Inc c.g.
1297

2°

Biblia

Rar. 288

Hain n° * 3137

GW 4303

I. Deutsche Bibel

Vgl. über dieses Exemplar Basse, Die Nürnberger Miniaturmalerei (Studien z. d. Kunstgeschichte 60), S. 41.

4. I. 06 Leidinger

Kritische Anmerkungen über die Koburgische Ausgabe der Bibel vom Jahre 1483.

1o

Sie ist das zweyte Buch, welches in deutscher Sprache in Nürnberg gedruckt wurde. Das erste druckte Koburger 1477 Ortolffs von Bayrlandt Artzteybuch.* welches wie sie das erste [illegible], welche mit Holzschnitten [illegible] erschiene.**

Ant. Koburger, welcher den Druck derselben besorgt hatte, war einer der berühmtesten Buchdrucker seiner Zeit, und zuerst in Nürnberg.*** Er hatte 24 Pressen im Hause und 100 Personen zur Arbeit; einige hielten waren Drucker, andere Correctoren, wieder andere Illuministen, Buchbinder. Auch in Lyon errichtete er eine Buchdruckerey. Nach der Hand verlegte er sich auch auf den Buchhandel: wie er denn nach Zeugnisse Doppelmayrs in verschiedenen großen Städten 16 Buchläden hatte. Seine Auflagen wurden geschätzt; theils wegen dem schönen Druck, theils weil selbe [illegible] auch den [illegible] seyn waren. Unter seinen Correctoren soll auch Hieronymus [illegible] [illegible] gewesen seyn, [illegible] genannten [illegible] de Alsfeld bey den [illegible] in Nürnberg, der sich bey der [illegible] eingeschlichenen Reformation zum Lutherthum bekennt haben soll; so aber offenbar ein [illegible] Zeitverstoß ist.****

Das älteste Buch, welches wir von diesem Buchdrucker haben, ist von 1472, unter dem Titel Antonini de virtutibus. Er starb 1513, und hinterließ einen Sohn, Johannes mit Namen, welcher nach dem Tode seines

---

* Vid. G. W. Panzers Geschichte der Nürnbergischen Bibel-Ausgaben. Nürnberg 1778. 4. S. 8.

** [illegible] in [illegible] [illegible] S. 101. [illegible]

*** Vid. Doppelmayr in s. histor. Nachricht von den Nürnbergischen Mathematicis und Künstlern. Nürnberg 1730. f. im 2. Theile 179. S.

**** Vid. J. C. Zeltneri Centuriam Correctorum in Typographiis eruditorum. Norimbergae 1720. 8. pag. 424.

seyn mit beygedruckten Namen

Luthers die Buchdruckerey über sich nehmen, und selbe mit nicht minder kühnem Verstand.

Die gegenwärtige Bibel, die auch dem Geschichtschreiber, 1483 am Montag nach Invocavit, an welchem damals der 10te Hornung war, vollendet worden, und Luther im nemlichen Jahre zu Eisleben den 10 des Wintermonaths geboren worden, ergibt sich, daß sie just 8 Monathe und 24 Tage vor Luthers Geburt zu Stande gekommen. *

Sie hat vor allen nach Luther gedruckten deutschen Bibeln in diesem einen Vorzug, daß bey jedem Capitel der Innhalt kurz angezeiget wird, welches bey keiner nach Luther gefunden geschehen. Illuminirte Holzschnitte befinden sich bey selber an der Zahl:

Was die Übersetzung anbetrift, heißt es zwar im Beschluße: für alle andere vorgedruckte teutsche Bibeln lauterer. Allein Mich. Denis behauptet das Gegentheil, und zeigt, daß die Schlußworte von 1462, mit welcher er sie verglichen, dem ersten deutschen Urtext viel näher komme; setzt auch zum Beweise etliche Stellen an. Also zum Beyspiele steht im 430 Stellen der gedachten Texten, Gift, Geschirr, Schüssel, Geräthe, wo die vorherige Harmonie, Psalter, Lied, und Jubilierung hat. Man liest Gen. III v. 15 Sie soll zerknirschen dein Haubt. Hier: Sie wird zermürschen dein Haubt. **

Nebst dem ist Vieles sehr unrichtig übersetzt. Wir wollen nur einige Beyspiele herziehen. Also heißt es bey Isaie am XXI C. 8 V. im Latein: Et clamavit leo: super speculam Domini ego sum. Diese Worte gibt unser Übersetzer: und der Leo schrey: Ich bin über der Spiegel des Herrn ungründlich stehend. Im LVII. v. 17 Abscondi a te faciem meam et indignatus sum: Ich verbarg mein Antlitz

* Weißlinger in Armamentario Catholico

** in den Merkwürdigkeiten der k. k. garellischen Bibliothek Seite 1780. 4. 96.

vor dir und dein inwendig. In dem CXVIII Psalm wird die Abtheilung durch hebräische Buchstaben beybehalten; wo denn bemerkt Hed Teth; statt Lamed Lamech, und Vau für Thau vorkömt.

Auch von dergleichen lächerlichen Übersetzungen sind auch spätere gedruckte deutsche Bibeln keineswegs frey. Die höchst merkwürdig sind in der von Mich. Denis* beschriebenen deutschen Mainzischen Bibel von 1462 jene Stelle des Matth. am 16 c. 13 v. Venit autem Jesus in partes Caesareae Philippi verdeutscht, da er kommet heißt: dann Jesus kam in die Teile des Kaiserthums Philippi. Die Widersinnig ist in der Ausgaben von 1483 der 50 Vers bey dem Propheten Baruch am VI C. quia nihil possunt, sicut corniculae inter medium coeli et terrae übersetzt: Denn sie mögen nichts als die Hörnlein in mitt des Himmels und der erden.

* In den angeführten Merkwürdigkeiten auf S. 85.

Wer der Übersetzer gewesen, läßt sich zuverläßig nicht bestimmen. Wiemann im III Th. seiner Hist. lit. der Deutschen giebt Nic. Rother einen Canonikus von Schwarzburg Stadt in Thüringen dafür aus; doch ohne zureichenden Gründe. Gewiß, wo Mich. Denis** sehr recht anmerket; wenn sich Rother dieser Arbeit wirklich unterzogen hätte, würde Tritheminus, der ihm ganz ungezweifelt eine Stelle unter den gelehrten Deutschlands eingeräumet hätte; da er doch nicht die mindeste Meldung von ihm thut.

** Eben da auf S. 96.

Wir bemerken hier noch, daß sich selber die Freyheit genommen, hin und wieder von dem heiligen Texte abzuweichen; wie sich auch dem Ersten Vers des I Buch der Schöpfung ergiebt; wo er übersetzt: der Geist Gottes schwebt, oder ward getragen auf den wassern.

Von dem die Zeichnungen der Holzschnitte und der selbe in Formen geschnitten, läßt sich derzeit nicht sicher und genau bestimmen. Hr. von Murr in seinem Journal zur Kunstgeschichte II Th. 132 S. nimmt erstlich den berühmten Maler Mich. Wohlgemuth einem gebohrnen Nürnberger, und Kobergers Zeitgenossen an; die Holzschnitte aber vermuthet er von Hans Pleydenwurf einem berühmten Formschneid., dessen Name zu erst 1459 in dem nürnbergischen Bürgerbuch verzeichnet vorkömmt, zuzuschreiben. Allein es scheint, man könne mit Grunde Bedenken tragen, dieser Muthmaßung ohne Anstand beyzutreten. Und zwar 1. Weil der berühmte Hamburgische Pastor Goeze*, welcher die Kobergerische mit der ältesten zu Köln gedruckten Bibel sorgfältig verglichen, gefunden hat, daß sich in beyden eben dieselben Holzschnitte befinden, und zwar ohne daß die Holzschnitte wieder nachgeschnitten worden. Da nun die Kölnische die ältere, wie er vorgiebt, läßt sich mit allem Grunde zweifeln, ob nicht Koberger die Holzschnitte von Köln hergeholt, und sich selben bey seinem Drucke bedienet habe; gleichwie solche nachmals wieder [illegible] gekommen, und derselben zu 1522 aufgelegten Bibel nach Zeugnisse des oben erwähnten gelehrten Pastors gebraucht worden sind.** Am zweyten Grunde geben die auf dem XXV Blatte d. 2. oder des Druck zugesetzt stehende Worte: Zesehe werdent, deren letztes deutlich einen niederdeutschen Dialekt verräth, daß man folglich schließen darf, entweder der Zeichner oder Formschneid. oder auch beyde seyen Niederländer gewesen.

* bey Goeze in der angeführten Geschichte auf S. 60 ff.

** bey dem selben auf S. [illegible] erwähnten Blatt.

BIBLIOTHECA REGIA MONACENSIS.

Hie hebet an die Epistel des heyligen prie/sters sant Jheronimi zu Paulinū vō allen gōt/lichen büchern der hystori.

Das erst Capitel.

Ruder Fim Brosius hat mir bracht

Deine gab. Vñ auch die allerfüesten brief die von anfang den glaubñ der freuntschafft. Der vetz bewer/ten trew vnd auch der alten freuntschafft newe ding vor willen habē gehabe. Mañ das ist die war freuntschafft vnd die zůsamen gefüget lie be Cristi. dy nit der nutz des dienstbern dingef oder dienstberkeyt. nit die gegenwurtikeyt der leybe. nit die gedicht vnd liebkosend zůblasung sunder gottes vorcht. vñ der fleysch gōlicher ge/schrifft verfümet. Wir lesen in den altē hystō/rien. das etlich haben fluchzogen die land vnd seyn gangen zů newem volck. vnd haben vber/gangen das mör. das sy die offenbar möchten gesehen. die sy auf den büchern hettē erkennet Vnd also hat Pitagoras die poeten zů Hem/phis. vñ Plato egiptum. vñ Architā tarentinū vñ auch die gegent welscher lande. die man vor zeitten nennet die grossen grecia. mit grosser ar beyt durchzogen. Das der. Der do vor eyn mey/ster zů athenis vnd mecheig was. vnd des lere erhalen in künstlicher vbung Achademie. wur de eyn pilgram vnd auch eyn iüngez. vñ wolt vil lieber fremde kunst mit schame lernē. denn seyn eygne kunst on schame aufgeben. Vnd als er nun die geschrift het durchfaren gleicherweyf als sy flüchtig were in aller welt. do wande er von den meraubern gefangen. Vñ verkaufft ein grausamen wütrich gehorsam gefangen gefüret. gepunden vnd eyn knecht. Aber da rumb dz er was eyn natürlicher meyster so wasz er gröffer denn der. der in kauffet. Wir lesen das etlich edelleut von dem eussern teyl hyspanie vnd auch von den endē galliarum seynd komē zu tytilinium. des gesprech flos als eyn milich bach. vnd die kom zu irer beschawung mit zohe die füeret eins menschē leermut. Daz alter hett ein vngehörtes vnd eyn offenbaru wunder al/ler der welt. das sy waren eyngegangen in eyn sölliche grosse stat dz sy eyn anders aussethalb der stat süchten. Appollonius oder der zaubrer als das volck redet. oder der naturlich meyster als dye pitagonici sagen. Der gieng eyn in per/sas. Der gieng durch caucasum den berg. dz was ser albanos saitas massagetas die reichsten kū nigreich indie. Also kam er zů letzst an daz allez breitest wasser phison. Daz vbergieng er nit. sun der er kam hyn in bragmanas das er würd hö ren vnd leren hyarcā der do sasz auff dem gul/den stůl. vnd was trinckend vnd von dem brun/nen tantali zweschen wenig nungern von der natur vnd sitten. vnd von dem lauff des tages vnd der gestirn. Vñ darnach wandert er durch elamiten. vñ durch dy babilonier. vñ die caldeos medos. vnd assirios. portos. sirios. phenices. ara bes. palestynos. vnd keret wider zů allt. randriā vnd durch wandert morenland. Das er sehe die heydnischen natürlichen meyster. vñ den berüb tisten tysch der summen sehe in dem sand. Vnd fand der man an allen stetten das er lernet vnd also nam er allweg zů. vnd wurde allweg bes/ser vbersich selber. Vnd er hat geschaben vber dz volkümelich acht bücher der natürlichē küst.

Das ander Capitel.

Was rede ich von weltlichen menschen so Paulus der zwelffbot dz vaf der auferwelūg. vnd der meyster der hey/den. der von der gewyssen eynes sölichen geyf/tes in im also hat geredt. Was soll das seyn er/süche ir seyn erfarung. das in mir redet cristus. Darnach hat er besuche Damascum vnd Ara/biam. Darnach gieng er auff gen iherusalem dz er wolltte sehen Petrum. vnd belyb bey im funff zehen tag. Vnd diſe siben. vnd acht. bedewten geistlich das er solt sein eyn zůkünfftiger pre/diger der heydē. vnd die zů vnderweysen. Aber hynwiderumb nach vierzehen iaren. do nam er mit im barnabā. vnd thitum. vnd leget auf das ewangelium der zwelff botten. das er villeycht nit lieffe vergebens oder vmbsüst. Es hat. ich weiß nit was verborgne krafft vñ würckung dz werck leblicher stymm. wort aufgegossen in die ören des iungern. so sy sterecklich lauten auf dem mūd des meysters. Vñ darumb do Eschi nes im ellend was zů rodi. vnd do man las dz gedichte Demostenis. das er hett gehabt wider in. Vnd do sy sich des alles gewunderten vnd lobeē. do ersufftzte er vñ sprach. Was hetten

BIBLIOTHECA REGIA MONACENSIS

ir getā hettē ir gehört Das ein tier süllliche wort
het auß geōnet.

Das .III. Cap.

OIse ding spricht ich nicht. Darūb Das
icht Des geleichē in mir sey. Dz Du mir
gest gelernen von mir. aber Dz Du mir
gest gehörē vō mir. Besun Der seyn hirtz vñ fleysch
zu Der lernūg solt beweret werden auch on vns
Mañ eyn lerlichs gemüt vñ on eynē lerer ist lo
bes wert. wir merckē mit was Du vindest. sunder
was Du süchest. Eyn weiches wachs vñ Das ge
ring ist zu Den formē. auch ob nun Die hend des
meysters vñ Des würckers auff hörē yedoch ist
es gantz i seyner krafft. wz Das auß werdē mag
Paulus Der zwelffpot Der gloirt Dz er Dz ge
setz moysi vñ Der prophetē hab gelernet zu Den
füssen gamaliels. Dz er also gewafnet waz mit
geystlichē pfeylen. Darnach lert er getrewlich.
wañ Dye waffen vnser ritterschafft sein nit fley
schlich. sunder Der gewalt Des herren zustöret
alle höch Dy sich erhöhet vber Die kunst gotz vñ
wir sei ēpfenglich oder vahig aller vernünfft vñ
verstēdlicheyt gehorsam zu Jesu christo. vñ wir sein
bereit vnderteenig zumachē all vngehorsamkeit
Er schreybt. Das thymotheus sey gelert worden
mit heyliger geschaft von seinē kintlichē tagen
vñ Den vermāt er zu Dē fleysch Des lesens. vñ Das
er nit versaum Dy gnad Dy im gegebē sey worde
durch Die auflegung Der hand Des priesters. Er
gepeut Tyto Dz er vnder andern tugenden. Die
Do zugehören eynē bischoff. Die er entworffen
hat mit kurtzē redē. nit vergaū i im Die kunst Der
heyligē geschrifft. Das er soll behaltē Die rede
Die nach Der lere ist getrew. Dz er mechtig sey zu
vermanē in besunder lere Dz er also mūge vber
wunden Dy widersprecher.

Cap. IIII.

OIe heylig pawerschaft oder einfeltig
keit Dy frūt iz allein. vñ alsul sy pawet
Die kirchē cristi mit irs lebēs verdie
nūß. also vil tūt sy schadē. ist Dz sy mit widerstet
Der kirchē zerstörern. Malachias Der prophet. ia
Der herr durch malachiā. fraget Die priester Dz
gesetze. Dz priesterambt ist alsulast Dz gefragt
wirt von Dē gesetz. er soll Das verantwurtē. vñ
in Dē büch Der widerzal oder eferung lesen wir.
frage deinen vater. vñ er wirt Dir antwurten. vñ
frage dein eltern. vñ sy werdē Dir sagen. auch in
Dē hüderstē vñ achtzehēdē psalm spriche Dauid
mit seyn singlich gewest Dein rechtuertigūge in
Der stat meiner pilgramschafft. Vñ in Der be
schreibung oder auflegung Des gerechtē mās
Darnach als in Dauid hett zugeleychet zu Dem
baum Des lebēs Der do ist i Dē paradeys vnder
andern tugēdē hat er gesprochē also. In Dē ge
setze Des herrē ist sein wil vñ in seynem gesetz
wirt er trachtē tag vnd nache. Auch Daniel i dē
end seynes heyligē gesihtes. do spach er. Das
Die gerechtē werdē scheynē als Die sternē. vñ Die
vermeneden. Dz ist Dy gelertē. als Dz firmamēt.
Sihstu wie ei vnderscheid ist zwischē Der gere
chten pawerschaft vnd gelerten gerechtigkeyt.
Mañ ir etlich werdē geleych Dē sternē vñ ir et
lich Dē himel. Wiewol nach ebreischer warheit
beydes mag verstandē werdē. wō Dē Die do ge
lert sein. wañ also lesen wir bey in. Welche aber
gelernet sein gewesen. Die werdē scheinē als Der
glast Des firmamēts. vñ Dy do vil vnderweisen
zu Der gerechtigkeit. als Dy sternē in Die ewigen
ewigkeit. Darūb ist geheissē paulus Der zwelf
bot. ein vaß Der auserwelung. Darūb. wañ er ist
gewesen ein vaß Der Ee. vñ eyn liberey oder bu
chkämer Der heiligē geschrifft. Die gleychsner
erhübē i Der lere Des herrē. vñ verwidertē sich
in petro. vñ i iohāne wo sy wistē Dy ee. so sy doch
Dy büchstabē mit hettē gelernet. wañ wz Dē an
Dern pfligt zegebē teglicheübūg. vñ gedanck in
Der Ee. Dz hat i eingeistet Der heylig geyst. Vñ
nach Dē als geschriben ist. so sein sy gewest ler
liche oder gelirnig got. Der schigmacher. Do er
hett volendet zwelff iar. vñ wz sitzē in Dē töpel.
vñ wz fragē von Der fragung Der ee. Do leret er
mit seinē vernünftigē fragē. Es sey Dē Dz wir vil
leicht sprechen Das sant Peter sey gewesen ein
pawr. vñ iohannes ein pawr. ir etlicher mocht
also gesprochen. vnd bin ich vnweis oder vngle
lert in Dem wort yedoch byn ich nit on künst. Ist
iohānes ein pawr ein vischer vñ vngelerter. ich
bitt Dich Sag waher kumbt Dise thym. In pain
cipio erat verbū. In Dē anfang wz Dz wort. vnd
Dz wort wz bey got. vñ got was Dz wort. logos
kriechisch bedewtet vil ding. wañ es ist ei wort
vñ ein vernünft. vñ ei rechtig vñ ein vrsach eynes
yeglichen dinges. Durch Dy alle ding seyn. Die ir
wesē habē. Dy alle wir rechtlich vernemē i cristo

Das .V. Capitel.

OIse ding hat mit gewirbe Der gelert
plato. Dz hat mit Der wolredēt Demo
stenes gewirbt. Er hat also gesprochen
Ich will verliesen Dy weisheyt Der weisen. vnd
will verwerffē vñ verschmehē die witz Der ver
nufftigē. Die ware weysheit wirt verdämen Die
falschen weisheit. vnd wie wol daz ist Das man

prediget Das kreutz cristi. ist ein torheyt. yedoch Paulus redt Die weißheit vnder Den volkumen Aber nit Dy weißheit Diser welt Dy zerstört weit noch Der fursten Diser welt. sunder er redt gottes weißheit. Dy i verborgner heiliger geschrift verborgē ist. Dy got hat vorbeschē vor Der welt. Die weißheyt gottes ist cristus. wann cristus ist gottes kraft. vñ gottes weißheit. Vñ Dise weißheyt ist verborgen in Der heymlicheyt Der heiligē geschrifftē. vō Der. Die vberschrift Des neunden psalm wirt also gemercket. vmb Die verborgenheit Des suns. in Dem verborgē seyn alle schetz Der weißheyt vñ Der kunst gotz. Vñ Der verborgē ist geweſt in Der heimlichkeit Der heiligē geschrifftē. Der ist erwelet vor Der welt. auch ist er vorbeschen vñ gefiguriert in Dem geseтze vñ in Dē propheten. Vnd Darumb warden Dy propheten genant Die schenden. Darumb Das sy in haben geschēn. Den Die andern nit habē geschen Abraham Der hat geschen seynen tag vñ er hat sich erfrewet. Die hymel wurden geöffent ezechieli Dem propetē. Die doch Dē singendē volck warē verschlossen. Dauid spriche also. herre öffen mir mein augē. vñ ich wird mercken Die wūder von Deym geseтze. wann Dz geseтze ist geistlich. vñ Darumb ist es not Der offenbarung Das es werd verstanden. vñ Das wir mit offenbarem angesiht anschawen Die gloꝛi gottes. Das buch in Der heymlichē offenbarung. wirt mit siben sigeln verzeichet gezaiget. vñ ist Das. Das Du Das buch gibst eynem menschē Der Die schrifft kan. Das er es lese. Er wirt antwurten ich kan nicht. Wann es ist gezeychent. wieuil seyn Der noch heüt. Die do wonen sy kumē Die geschrift. Die Dz buch auch halten bezeichet vñ verschlossen. vnd künden es nit auff tun. Es sey Denn Das er eröffne. vñ auff schlieff. Der do hat Den schlüssel Dauid. Der do auffrut vñ nymāt schleuſt vñ Der zūsleüſt vñ nymāt öffnet. In Dem buch Der werck Der zwelfbotē. warde Der heylig keusch. ya auch Der heilig man. Denn also nēnet ine Die heylig schrift. als er Den propetē Ysaiam lase. gefraget vō philippo. Was meynstu vernymestu icht Die ding Dye Du liſest. Er gab ym antwurt. wie mag ichs varnemen. es sey Denn ob mich yemāt lere vñ vnderweiſt. vñ ich will yetzūd von mir reden ich byn nit heyliger. Das ich vō mir sage. Dy weil so byn ich nit heyliger. Dann Diser keuscher noch gschwiniger Der do kumē ist vō mören land. Das ist von Dē letzstē teylē Der welt zu Dem tempel. Er verlieh Dē künigliche sal. vñ was als eyn grosser liebhaber gotlicher ee vnd kunst Das er auch auf Dē wagē lase Die göttlichē schrift. Dñ als er Dz buch hielt i Der hand vñ empfieng Dy wort Des herē in seim gedanckē. vnd rürt Dy zūgen vñ redet mit Den lepsen. er erkant Dē nit. Dē er entwndiget lesend i Dē buch. Philipp us kā vñ zaygt im Ihesū. Der verschlossē wz i Dē buchstaben. O wūderliche kraft Des lereas Dē herē zu Der selbē zeit gelaubet Der keusch kamerer. vnd ward getauffr gelaubig vñ heylig. Er ward ein meyster vō Dē jūnger. er hat mer sundē in Dem wüstē bunnē Der kirchē. Denn in Dē vergultē tempel Der synagogen.

Das. VI. Capitel.

O Ise ding sein vō mir kürczlich geschriben. wañ Die brieflich kürtze wolt nit lenger hie auffliesse. Dz Du vernemest Dz Du nit möchtest eingē in Dy heiligē schrifte on eynen vorweg vñ on eynē zaiger Den steyg. Ich will schweigē vō Den gelertē in Der grāmatica Rethorica Philosophia natürlichē künstē geometria. vñ in Den künstē Der logica. vñ musica vñ astronomia. astrologia. vñ ertznei. Der kunst wol bekant. vñ am nützlichstē. ist Dē tötlichē mēschen. vñ ist geteylet. in Drey teyl in Die lere. vernunft. vñ brauchūg. Czu Dē mynnern künstē will ich kumē. Die mā nit allein hantraicht mit Der zungē. sunder auch mit Der hant. Als sein acker leut. stayrmetzē. vñ schmid Der metal. vnd holtz hawer. vñ tuchmacher. vñ weber. vñ Die andern Die mangerley hausrat vñ vorworfne geringe arbeit. Die mügē nicht geseyn on eynē lerer. Das sy begern zesein. Die artzet verheissen. Das Den artzē zugehört. vñ Dy schmid handeln Dz Dē schmiden zugehört. Allein Die künst Der schrift ist Die. Dy yn allē menschē zueygē. Wir schreiben vngelert. vñ wir gelertē schreiben allenthalben Dy gedicht. Dz gesweꝛzig alt weib. Der tōrecht alt Der klaffig sophist. vnd menigklich nympt Dise kunst furwitz zerreissen Dy vñ lerē. ee. Dann sy lernen. Die andern Die zichē ab Die augbrawē vnd wegē grosse wort vñ wo sy seyn bey Dē freulein so sprechē sy weyse wort von Der heyligē geschrifft. Jr etlich lernen ly Der von frawen. Das sy furbas Die mann mügē lerē. vnd Das Dz nit gering sey. so legñ sy Dz auß mit geringē wortē. ya Dz so mer ist. mit künē wortē. vnd mit dürftigē worten. Dz sy selber nit vernemen. Ich schweyg von meynem geleichen. ist Das sy villeicht nach

schafftē kūmē zu dē heiligē geschafftē.so machē sy süsse zusamen gesetzte wort.in den oren des volcks.vñ wz sy sprechē dz weyen sy es sey gottes gesetz.Vñ achtē nicht ob sy nit wissen. Das die propheten vñ aposteln habē geschmeckt vñ empfundē.sunder zu irē synn furē sy vnbequēlich gezeugknuss der heyligen geschafft.gelcych ob es ein grosz ding sey vnd nit ein laster bers oder ein schentlicho geschlecht zu sprechē als zu vernichtē dy syn vnd dy heiligē geschaft dy wider sy streitet ziehē zu irē willē.also hetten wir nit gelesen omerocētonas vnd virgiliocētonas das sein bücher Omeri vnd virgilij. Dy gerdt habē an ir meynung von cristo.wañ er geschribē hat yetzūd wolcker kumbe dye nuckfraw. yetzūd kūmē dy reich saturni .yetzund weist wi dergesant vō hymel vō der höch eyn news geschlecht. Vnd der vatter hat also geredt zu seynem sun.Meyn sun vnd mei kraft.Du bist meyn grosser gewalt allein. Vñ nach dē worten des selgmachers am kreutz.Er hat erzaiget solliche ding.dy so vermanē zugeheffrē gedechtenussen dise ding sein kindisch vñ geleich dē spil.Der dy so laüffen im kreyß.Das du wilt lernē dz du nit weyst.ya auch dz ich mit dē magen rede.Das du nicht wilt wissen das du nit weyst.

Das .VII. Capitel

Offenbar ist dz buch der geschöpf i dē wort geschribē von der schöpffung vñ vō dē anfāgk mēschliches geschlechts der welt.vnd vō der teylūg des erdtreiches. vñ vō der zwitrechte.oder schädē der zügē vñ der völcker entz zu dē aufgāg der hebreischē.Auch ist offenbar dz buch Exoduf.dz ist des ausgāges mit dē zehen plagē.mit dē zehē gebottē.mit dē geistliche vñ auch götliche gebottē.auch ist i beleytschaft dz buch Leuiticus.dz ist dz buch der leuitē.i dē all besunder oppfer vñ auch fürwar aller besunder silläben.vnd priesterliche kleyder aaron. vñ dy gantz ordnūg der leuitē eingeystē vñ bedewtē geystliche hymliche sacramēt. Aber das buch Numeri.dz ist das buch der zal. Darin ist begriffen die zal vñ die gantzē prophetiē balaam.vñ die.xlij.wonūg.Durch dy wüstē. Die i in behaltē verborgne sacramēt. Aber Deutronomium.dz ander gesetze das do ist ein vorbedewte figur.Der ewangelische gesetz.wz menstu.hat es nicht die ding dy vorhyn seyn also dz do alle ding new seyn vō dē altē biß daher.hat geredt moyses bis daher die funff bücher moysi mit den funff worten glosiret der zwelfbot sant Paulus das er die wollē redē in der kirchē. Job der ist ei ebēbild der gedult.welche meistu dz sein dy verborgne sacramēt.Dy er nicht vmb faher in seyn red. Vnd seyn rede seynes buchs hebt sich an.an der prosf.vñ hat seyñ val.in das wort.vñ endet sich in ei schlechte red.vñ alle gesetz vñ regeln der kunste Dyaletica.Die endet er mit fürnemūg.aufnemūg.besteti ūg vñ beschliessung.vñ alle wort in im seyn voller reicher synn. vñ dz ich von andern seynē worten schweyg.so hat er also gewerssagt vō der auferstewng oder verstewnd der leyb der mēschē.Das nyemant anders vō der auferstewng.offenlicher vñ sicherlicher geschribē hat. Er sprach. Ich weis dz mei erlöser lebet.vñ dz ich an dē letzstē werder wird aufersten von der erdē.vnd widerumb weird ich vmbgebē mit meiner hawt.vñ in meinē fleysch werde ich sehē got meinē heyler.vñ weird dē sehen ichselber vñ meyne augē werdē in anschen vñ keyn ander. Vñ dise hoffnung ist geleget in meyn schoß. Vm kum ich zu ihesum naue . Der do vortregt dy figur des herrē.nicht alleyn an der wurckung sunder auch in dē namē.Er vbergieng dē iordan.vñ vmbkert dy reich der feinde vñ teyler das ertreich dē vnüberwintlichē volck durch alle stet.vñ gassen vnd berg.vnd flyessent wasser .auch hat er beschribē dy nechsten end der kirchē.vñ dy geistlichē reich des hymelischē iherusalē .also vil fürstē des volcks. In dē buch Judicū.dz ist der richter.seyn.sonst sein figuren Ruth moabitis die erfült die prophecey ysaie. Der also spricht.herze sende auß dz lamp dē herscher der erdē.vō dē felsē der wüste.zu dē berg der töchter vō syon.Samuel zaiget . dz das alt gesetz getylgt sey in dē todtē holtz.vñ in der tödtung saul.vñ sicherlichē gibt er eyn gezeugknuß in dē sacramēt newer priesterschafft in sadoch . vñ gibt eyn zeugknuß des newē keysertumbs.i Dauid.Auch beschreybet er in malachi das ist das dritte vñ vierde büch der kunig.vō salomō untz bis zu iechoniam.vnd zu ieroboam. ei sunnabath bis auff osee der gefürt ward in die assirios.Dz reich iuda.vñ dz reich israhel beschreibet er. Ist das.Dz du ansihst die hystoi.Dz sein dy ding.die do geschehē sein.so seyn es schlechte einfeltige wort . wirstu aber ansehen. in den buchstaben dē verborgen syn. so sagen sy oder spechen auß die wiewigkeit der kirchen. vñ die krieg der ketzer wider die kirchē. Vñ dy zwelff

propheten. Die do seyn gendöriget vñ getrungen
in eyn buch. Do vindestu dz sy anders figuriren
wañ sy lauten offt in dē wortē. Osee der pro-
phet nennet offt effraym. samariam. ioseph. ies
rahel vñ dz weyb der vnkeuscheit. vñ dy sün der
vnkeuscheit vñ ebrecherin eibeschlossē i dem sch
laf kämer des mans. vñ wie sy do sitze vil zeyt.
als ei witwe. Dy do harret vnder einē klagēdē ge
wād dz widerkume zu ir ir man. Johel der pro
pheter ei sun phatuel beschreybt dz lād der zwelf
geschlecht. wie dz verzeret vñ zerstört sey. vō dē
krautwurm herfschregken. vñ von miltaw. vnnd
nach der vmbkerung des erstē volcks. Beschrey-
bet dz ausgossen werde. Der heylige geyst vber
die knecht vñ meyd gottes. Dz ist vber hundert
vnd zwaintzig glaubige namē. vñ werd ausge
gossen in dem kreyß in dē eehaub syon. vñ die
selbigē zwaintzig vñ hündert. ist. Dz man dy ägt
saz rechēt. vō einē bis auf funfzehē vñ dy sel
bē zal also zumbe so bzigt sy uns dy zal quindeci
graduū der fünffzehē staffeln. Dy beschlossē wer
den geystlichen im psalter. Amos der prophet
ist gewesē ei hirtte. vñ ei pawer. Der unterschidē
hat dy püsch der maulpeerbaū. Dē propheten mag
man nit ausspechē mit kurtzē wortē. Wer mag
aber ausspechē wirdiglich dy drey. vñ dy vier
laster damasci. vñ gasc. vñ tiri. vñ ydumee. vñ der
sün amō. vñ moab. vñ i dē sibēdē vñ achtē gnade
unde vnd israhel. Diser rede zu den feysten küen
die do seyn an den pergen samarie. vnd bezeu-
get. wie da fallen wurd das groß hauß vñ auch
das kleyn. Auch sicht er dē überwinder. Der heu
schreckē. vnd sihe dē herren steen. auff der kleb
ten maür. oder auff der maur der adamantistē
steyn. vñ auff dem hacken der öppfel der do zu
zeucht dy peen der sünder. vñ dē hüger auf dem
ertreich. nit dē hüger des bzeits noch dē durst
des wassers sunder dē hüger vñ durst zuhören
dz wort gottes. Abdias der als vil geheissen ist
als ei knecht des herren. der dünet wider edom
vnnd irdisch blüt. auch wider den feynd iacob
schlecht er alle zeyt mit einem geystlichen spere
Jonas gar eyn schöne taub der figuriret un-
sers herren martez. mit seynem schiffpruch. vnd
der widerauffe dy welt zu der puß. vnnd un der
dem namen ninive. verkunt er das heyl den hey
den. Micheas von moasthi eyn miterbe cristi
der kundigt dye stözung des schachers tochter
vnd das vmbleger macher er wider sy. Darumb
das sy hat geschlagen den backen des richters
israhel. Naum den man heysse eynen tröster
des umbkreyß. Der straffe dye stat der sunden
vnnd nach ir verkerung spricht er. nempt war
dye füß des predigers vnnd des verkunders
des frydes. Dye seyn auff den pergen. Abacuck
eyn starcker ringer vnnd strenger kempfer der
steet auff seyner hut. vnd hefftet seynen gangk
auff seyn sicherheyt. oder freyheyt. Das er be-
schawe cristum am kreutz. vnnd spreche. Seyn
glori hatt bedecket dye hymel vnnd dye erd ist
vol des lobes. seyn glantz der wirt werden als
dz liecht dye hörner in seynen henden. Da ist
verborgen seyn stercke. Sophonias eyn schauer
und erkenner der heymlichkeyt des herren. er
hört das geschrey. von der porten der visch vnd
das groß heulen von der glückseligen vnnd
dye zerknüschung von den büheln. Auch ver-
kundet er das klagen den eynwonern pilc. wañ
geschweigen hatt alles volck chanaan. sy seyn
all zerstrewet dye do waren eyngewickelt in sil-
ber. Aggeus eyn ersamer vnd frölicher. Der ge
seet hatt in den zehern. Das er möcht schney-
den in frewden. Der wider bawt den zerstörtē
tempel. vnnd eynfüret got den vatter reden
Noch eynß vnnd eyn kleyne zeyt. vnd ich wird
bewegen den hymel vnnd dye erde. vnnd das
mere. vnnd dye dürre. vnnd wird bewegen al-
le dy völcker. vnnd es wirt kummen der begir
lich allen heyden. Zacharias gedechtig seyns
herren. der ist manigfaltig in seyner weyssag
ung. Der vorsagt ihesum angelegt mit schmeckē
den kleydern. vnnd den stayn der siben augen
vnnd den güldenleuchter mit allo vil lucernen
als der augen seyn. vnd zwen ölboum sihe er zu
der lincken hend der ampeln. vnd zu der rechtē
das er nach den rotten pferdē manigerley farb
schwartzen vnd weissen vnd den zerbrochē wa
gen auß effraim. vñ dz pferd vō iherusalem dē
armē kung verkunde vñ predig dē kunig sitzēt
auff einē fülhe einer geichtē eslin. Malachias
offenbaret offenlich. vñ i dē end aller propheté
weissagt er. vō der verwerffung israhel vñ der rü
fung der heidē. also spricht der herre der sammūg
mir ist nit der wil i euch. vñ ich wil nicht nemē dy
gab vō ewer hand. Wañ vō dem auffgang der
sunnē bis zu irē undergäg. ist groß meyn name
in den heyden. vnd in eyner yeglichen stat
wirt geheiliget vnd geopfert. ein reines opfer
meynē namē. Wer mag verstehen. oder auflegen
ysaiā. jheremiā. ezechielē vñ danielē. auch dē der

erſt.wirt mir geſchen.Dz er nit ſchreibe eyn pro
phecey ſunder ein ewãgeli.Der ander fũget zu
ſamẽ ſeyn alphabet.vñ ſeyn geſchrifft.vnd redt
võ Der außgertẽ vñ von Dem angezúntẽ hafen
vnd võ Dem angeſicht Des notwiders vñ võ Dẽ
leopart beraubt ſeyner farb.Der Dritt hat eyn
geflochtẽ vnd in ſollicher verborgenheit eynge
wickelt ſeynẽ anefange.vnd ſeyn ende.alſo.Das
bey Den hebreiſchen dy yetz geſprochẽ teyl.Des
propheten mit Dem anefang geneſcos.Dz iſt Dz
buch Der ſchöpfunge.nymant getar leſen vor.
xxx.iarẽ.Aber Der vierde vñ Der auſſerſte oDer
Der letzſt vnder Den vier prophetẽ.iſt geweſen
weſſend.Die zeit.vnd eyner ſüſſen hyſtorien.eyn
meyſter Der gantzen welt.vñ hat verkundet wie
eyn edler ſteyn ſey abgehawen von Dẽ berg on
hende.vñ wy Der ſtein hab vmgekeret alle reich
Das hat er mit lauter rede außgeſprochen.
Dauid vnſer ſüſſer ſeytẽ ſpilman.vñ pindarus
vnd Darzu acheus.vnd auch flaccus.vñ auch ca
tullus.vnd ſerenus.Der prediget erſtum mit ſey
ner lere.vñ auß Dem pſalter mit Dẽ zehen kõen
Der ſeyten.wegkauff Den aufferſteer von Den
vnderſten.Salomon Der fridſam vñ Der liebge
habt Des herren.ſtrafft Die ſytten.vñ leret Die
natur vnd fügt zuſamen Die kirchen vñ erſtum
vñ ſingt emẽ ſüſſen hochzaitlichẽ geſangk.Der
heyligẽ hochzeyt.Heſter in Der figur criſtenli
cher kirchen erlöſet das volck võ feelichkeit.vñ
als ſy getõt hat amon Der So wirt geſprochen
boßheyt.ſo ſendet ſy tayl Der wirtſchafft.vñ Dẽ
feyrtag in Die nachkomen.Das buch paralip
pomenõ Dz ei werckzeug iſt Der alitẽ.ee.Epitho
nem.Dz iſt.alſo groß.vñ alſo gethan.als ob ye
mant were Der So gewerdẽ wolt mit Der heyligẽ
geſchrifft.vñ wolt er Das thún on Das buch pa
ralippomenon.Der wurd ſich ſelbs verſpotten.
Wenn durch yeden namẽ.vñ durch alle zugefü
gte wort.werdẽ berurt Dy hyſtori Die in Den bu
chern Der künig ſein vnderwegen blibẽ vñ vnza
lichfrag Des ewangeliums.wer Dẽ Daryn aufge
ſprochẽ.Eſdras vñ noemias.Das als vil geſpro
chẽ iſt.als ein helffer.vñ tröſter võ got.Dy zwey
bucher ſeynd zuſamẽ getrungen in eyn buch.Dy
wiederbewrẽ Den tempel Der zerſtört was.vnd
auffrichten Die ſtatmauren.vnd alle Die ſchar
Des widerkümenden volcks in ſein vatterland
vnd Die beſchreibung Der prieſter vnd Der leui
ten von iſrahel.vnd Der zugefügten heyden.in
Dem iudiſchen gelauben.vñ durch alles geſynd
Der mauren.vnd türnen.geteylte werck Die be
haltẽ Die bücher.eyn teyle in Der rinden.Das iſt
in Dẽ euſſern ſyn.Dz ander i Dẽ marck.Du ſihſt
nu wol wie Das ich von liebe wegẽ Der heyligẽ
geſchrifft bin gedrúckt worden.vñ hab vbertret
ten Die weis.Die man hat in ſemd brieffen.vnd
Doch hab ich mit erfült Das ich wolt.Jedoch ha
ben wir gehört was wir ſüllen kennẽ.vnd was
wir ſüllen begeren.vñ alſo mügen wir wol ſpre
chen.mein ſel hatt begert zu aller zeit zubegerẽ
Deyn gerechtikeit.Aber Doch Das erfült werde
in vns Der ſpruch Socratis.Ich weyß alleyn
Die Ding Dy ich nit weyß.Vm vil ich kürtzlich
berüren Die newen ee.Matheus Marcus Lu
cas Johannes.Die Do ſeyn vnſers herrẽ wagen
vnd eyn warhafftiger cherubin.Das man auffle
get.Die volkummẽheyt Der kunſt.Die ſeyn geau
get durch Dẽ gantzen leyb.vnd ſcheynen võ in
Die funcken.Dy durchlauffen Die plitzen.vñ ha
ben gleych auffgerichte füß.Die vberſich in Die
höch wandern.Dy haben geſydert rugken Dy an
all ſtet fligen.Dy haltẽ ſich vnder eynander eyn
trechtnlichẽ.vñ Dy ſein i inſelber verflochtẽ.glei
cherweiß als Das rad.in Das rad verwelitzet.vñ
Dy wandern wo hyn Dy Der wind Des heiligẽ gei
ſtes füret.Paulus Der zwelfbot ſchreibt zu ſi
ben kirchẽ.aber Die acht.zu Den hebreiſchẽ.Die
wirt geſetzt von etlichen aus Der zal.Thymo
theum.vñ auch titum.Die hat er gelert.Philo
menẽ bittet paulus fur Dẽ flüchtigñ knecht.vñ
als ich wen ſo iſt beſſer võ Dem zuſchweigen.
Dann klitzel zeſchreybẽ.Das buch Der würckung
Der zwelfbottẽ Das wirt geſchẽ.als ob es laute
Die plaſſen hyſtori.vñ Der wachſſenden kirchen
kintheit wirckẽ oder beſchreibẽ.Aber iſt Dz wir
kennẽ wẽ ſchreibet Dz er ſey lucas.Der artzt.Des
lob iſt in Dem ewangelio.So bedẽcken wir in
vnſeren gemütẽ.Das allẽ wort Diſes buchs mit
einander ſeyn ein ertzeney Der ſiechẽ ſelẽ.Jaco
bus.petrus.iohannes.iudas.Die haben geſchri
ben ſiben epiſtel Die geyſtlich ſeyn.kurtz vñ au
ch lang.kurtz ſeyn ſy an Den worten vñ lang in
Den ſynnẽ.alſo Dz Der ſeltzem iſt.Der nit durch
ſein vnwiſſenheyt plind werde in Der letzen.
Apocalipſis ſant Johanis hatt als vil verbor
gne werck als vil Daryñen wort ſeyn.Ich hab
wenig geredt.vñ vmb wirdigkeyt diß buchs iſt
alles lób zenyder.Maß in einem yeglichen be
ſundern wort ſei verborgẽ manigfeltigliche ver
ſtẽtlichkeit.ich bitt Dich alder liebſter bruder.Dy

vnd erkennē mit andre dingk.vñ ſůch nit an Des dunck Dich mit.Dz Du fundē haſt hie auff ertrich eyn hymliſche wonung. Ich wil mit gehabt ha/bē.Das Du in Der eifelingkeit.vñ alſo zeſprechē.i Der ginkeyt Der heyligen geſchafft.werdſt bekei digt.Die eyntweder mit laſter Der Julmetſchen. oder vō Der geſcheydikeit.alſo geredet ſeyn .Dz ſy Deſterleichter Die perwiſchē ſamnūg vnder/weyſen.vñ in eynē ſyn anders vernemē. Der ge/lert vñ ädern verſtūde Der vngelerte Ich bin nit als geudiſch vñ grob.Dz ich verſpreche.Das ich Diſe ding kenne.vñ Dy fruchte Der ding. auf erdē ſammele.Der wurtzel angeheft ſind vñ hymel. ich bekenne aber.Dz iches wolte. Ich ſchetz oder ſetz mich fur dē ſitzēdē oder můſſigē. Ich ver/achte dē meyſter oder ſchlach auf Die meyſter/ſchaft. Ich verheyß dē wegzeuertē. Dem bit/tenden wirt gegebē.dē anklopffenden wirte auf/gethan.vñ wer ſuchte.Der wirt vinden. Nun wöllen wir lernē.auff ertrich.Der kunſt.vnß be/leybt im hymelreich.ich will Dich vnfahen mit memē hendē vñ entgegē lauffen.vñ Dz ich etwz vnſchicklich.vnd von Der hoffart ermanore.von mir ſelbs aufgieſſe.was Du würdeſt fragē.Das will ich mich mit Dir zewiſen.verfleißen.

Das .VIII. Capitel.

O haſt hye den aller liebſten bůder Euſebiū Der mir hat zwifeltiger Die genad Deyner brieff. Der mir geſagt. hat Dy erwirdikeit Deiner ſittē.vñ Dy verſchme chūg Der welt.vñ Die trew Deyner freūtſchafft vñ Die liebe criſti.waß auch on in mache mir of/fenbar Deyn weyßheit vnd Dein hubſches auf/ſprechē Dein brief. Ich bit Dich eyle vñ ſchneid entzwey den angeheftē ſtrick.Deines ſchifleins an dem mere.vñ thů Das.ee Du den ſtrick auflö/ſeſt.Vremand Der diſer welte widerſagē will Der mag wol verkauffen Dye Dyng. Dye er ver/ſchmecht hat.Das er ſy verkauff.Dz rechē Dir zu eynem gewinne.was Do mit Dir tragſt.zu eyner zerung.Es iſt ein altes ſprichwort.Dem geyti gen menſchē gebriche nit allein Das.Das er hat ſunder auch Das.Dz er nit hat. Dem gelaubigē iſt Diſe gantze welt reichtum. Aber Der vngelau big bedarff eynes helblings.Wir ſöllen alſo le ben alß wir nichtz habē. vnd doch beſitzen alle Ding.eſſen.trinckē.ſeyn Die reichtumb Der criſtē Iſt Dz Du haſt in Deynē gewalt Dem hab.ver/kauff ſy . Iſt aber Das Du Die nit haſt in Deinē gewaltte.ſo wurff ſy von Dir.Der eynē den rock nymet.Dē ſol man auch dē mantel laſſen.Iſt es zimlichen ſo verkauff ſicherlich Dein beſitzung vnd warūb verzeuchſtu Dz alſo lang von tag zu tag.meynſtu Das criſtus nicht hab Do mit er er/nere ſeyn armē.Der hatt got gantz gegebē.wz er hat.wer ſich ſelber hat gegebē. Die zwelff/bottē verheſſen alleyn ſchiff vnd netz. Die wit/we gab zwen helbling in Den ſchatzſtock.vnd Der waren mer dann Dy reichtūb Creſi. Der menſch verſchmechet geringlich alle Ding.Der alle zeyt gedenckt Das er ſterben můß.

Eyn ende hat Dy Epiſtel Jheronimi zů Pau linum Dem prieſter.vnd vahete an Die vorred in Die funff bücher moyſi.

Ich hab empfangē

Dy begirlichen ſendbrieff meynes deſiderij . vñ frewndes Der i etlich erweys Der weiſagung zukunfftig er ding hat genumen oder gewünen dē namē Des vaſtbittendē.mit Damelc.Das ich ſolt ge/ben eweren oren Dye funff bücher moyſi . Dye ich gedulmetzſt oder aufgelegt hab.vō hebrei ſcher i lateyniſche ſprach. Sicherlich dis offen bar werck meins gedichtes iſt ſchedlich vō nach redens wegē meiner nachelaffer.Dy Do ſpechē ich dichte newe gedicht. mit Den ich erſteck Das alt gedicht Der.lxx.dulmetſchen oder auflegter vnd alſo bewaren ſy Die vernunfft oDer Den klu gen ſyn.gleicherweyß als dē wein.ſo ich doch garofft hab bezeuget. Das ich mich in gottes zelt will eppferē.vmb eyn geringe gab.was ich vermag.vnd ich hab gegebē zeugknuß . Das es mit iſt notturft.dz geunſerbert werdē.Dy reich tum eynes andern mit fremder armůt. Aber Dz ich bin kün wordē. Darzu hat mich gereitzet Dy lere vnd Der fleyß origenis.Der i Dz alt gedicht hat vermiſcht.Die auflegung.auß eyner ſpeach in Die andern.theo Dotionis mit Den zweyē pūck ten.aſterico vnd obelo.Das iſt.mit eynem ſteren vnd haarſpiß.Den zwayen zaichen.vnd mit Den puncten.hat er durchteylet all ſeyn geſchifft. ſo hat er erleutert Die Ding Dy vor zegering wa ren vnd Der geſchifft Der vor zewintzig was. aber Der Do vor zeuk iſt geweſen. Dye regliche hat erſtecket vnd durchlöchert. allermeyſt Der Dy Dy meiſterſchafte Der ewangeliſten vnd Der apoſteln hat geoffenbart In dē geſchrifte wir

lesen.vñ von der alten ec.Die doch in vnserē bu-
chern nicht werdē gehabet.als dz ist. Ich hab
gerüfft meinē sun auß egipten.vñ aber.Er wirt
geheissen nazareus.Sy werden sehen in den sy
gestochen habē.vnd aber.Die fliessenden was-
ser fliessen auß seynem leib lebendig wasser.
vnd aber.Die ding die das aug nit hat gesehē.
vñ das or nit hat gehöret.vñ dy in des menschē
hertzen nit seind auffgestigen.Die got bereyt
hat den.Die in liebhaben.vnd vil ander gesch-
rifft.Die sy begern.vñ doch nit aigen auffleging
haben.Nun frag wir sy wa diese ding geschri-
ben seyn.vnd wenn sy darzu nit mügen geantwur-
ten.so sprechē wir von dē hebreischen büchern
Die erst gezeugknuß ist in Osee.Dy ander i ysa-
ia.Die drit in zacharia.Dy vierd in dem buch der
spruch.vñ die fünft desgleichen in ysaia.Nun
seyn vil die do vnwyssende nachuolgen der tö-
renten red.Der vnbewerten bücher.vnd die lug
meze hyspanier setzē sy für die bewerten bücher
Mir gehört nit zu.dz ich soll auffleggen dy sach
der vrsale.Die inden sprechen.es sey geschehē
mit furzichtigem rat.das ptolomeus ein diener
eins gots mit bei den hebreischē begriff zwifel-
rige gotheyt.vnd das ist geschehen allermeyst
darumb das er nicht wund geschen das er valle
in die lere platonis.Vnd sicherlich wa die hey
lig geschrifft etwas heyligs bezeuget vō dem
vatter.vnd sun.vnd dem heyligen geyst.eyntwe
ders sy habens anderst außgeleget.oder sy ha-
ben gantz damon geschwigē.dz sy dē kunig ge
müg tetten vnd mit außsprechen die heymlikeyt
des glaubens. Vnd ich weyß nit. wer der erst
meyster ist gewesen.der mit seiner lüge hatt ge
bawet dy sibentzig zellen alexandrie.in dem sy
geteylt waren.vnd haben doch eyn ding gesch-
riben.so doch aristeus desselben ptolomey ge
treuwer beschirmer der dulinetsch.vnd darnach
nit nach langer zeyt iosephus also nichtz sölli-
chs gesprochen haben.sunder sy schreiben.das
sy sein gesamelt gewesen in eynem kunigsal vñ
darynn haben sy mit eynander geredet vnd nit
geweissaget.Weñ es ist ein ander ding zusein
eyn prophet.vnd ein ander ding eyn dulinetsch
Wann do.spricht auß.vnnd warsagt der geyst
gotz zukünfftige ding. Aber da.Die vnderwei-
sung vnd menig der wort leget auß die ding.
die sy verstet.Dann allein das icht villeicht zu-
wenen sey. Das tulius das büch Economcum
Xenophontis.vnd platonis.Das do heysset pu-
tagoram vnd demostenis in dem buch protheti
fontem.Das die seyn ein geyst worden.mit dem
geyst der kunst rethorica.vñ habē dañ dy gesch
rifft also außgeleget.Oder anders von den ob
geschribē büchern.Durch die sibentzig dulinet-
schē.vñ aber anders hat der heilig geist zusamē
gesetzt zeugknuß durch die zwelff botē.also dz
dise verschweigen haben. Das habē dise gelegē
das es sey geschriben .was verdammen wir
die altē. Aber nach dem fleyß oder lere der vor
dem wöllē wir arbeitē dz wir mügē in dē hauß
des herren.Die sibentzig habē gedulinetschet
vor der zukunfft Cristi.vnnd das sy mit gewerbt
haben.Das haben sy auß gesprochē mit zwifel
heffrigen fremden synnen.aber wir schreiben
nach vnsers herren marter.vñ nach seiner auff
ersteung . nicht allein die prophecien der zu-
künfftigen ding.sunder auch die histori. Das ist
das außsprechen der ding.die geschehen seyn.
wann anders werden außgesprochen die ding
die man hört.vnd anders die ding die man sihe
Dz wir pas vernemē dz müg wir pas außspre
chen.Darüb höre du feynt vñ hab ei forschē
du nachklaffer. Ich verdāne nit auch straff ich
nit die sibentzig dulinetschen. Aber.ich fursetz
sicherlich die zwelfbotten für die all sibentzig.
Cristus lautet mir durch iren mund.vnd die sel
ben liese ich das sy seyn gesetzt für die prophe
ten zwischen den geistlichen gaben.Die do gibē
der heylig geyst.in dem gar nahent die dulinet
schen haltten den letzsten grad. Du feynt was
peynigst du dich mit dem neyd vñ dem haß. wz
rautzstu wider mich die gemüt der vngelerten.
An welcher stat dich bedunckt das ich geirret
hab in der außlegung.frag dy hebreischē. hab
rat.der meyster.in vil stetten. wz die haben von
ersto dz habē mit seine bücher. Es ist ein ander
ding.ist daz sy bewart habē wider sich hernach
die vnderfangē gezeugknuß von den zwelfboe
ten.Die lateynischen bücher seyn baß gelewtert
wañ die kriechyschen.vnd die kriechyschen baß
wañ die hebreischen. Vñ also hab ich diese ding
gerede wider die netischen. Nun bitt ich dich
du aller liebster Desideri.wan du mich geheyr-
sen hast. das ich mich vnderwunden han eins
söllichen werckes das sich anhebet vō dē buch
der schöpffung.das du mir beholffen seyest in
deynē gebette. Dz ich müg außsprechē diese bü-
cher i lateynischer sprach auch mit dē selbē ge-
ist mit dē dy selbē bücher seyn geschribē Amen

Hie hebt sich an. Genesis das erst buch der fünff bücher moysi. Das erst Capitel ist vō der schöpffung der werlt vnd aller creaturen. vnd von den wercken der sechs tag.

IN dem anfang hat got beschaffen hymel vnd erden. aber die erde was eytel vnd lere. vnd die vinsternus warn auff dē antlitz des abgrunds. vnd der geist gots swebet oder ward getragen auff dē wassern. Vñ got der sprach. Es werde Iz liecht Vñ das liecht ist worden. vñ got sahe Iz liecht das es gutt was. vnd er teylet das liecht vō der vinsternus. vnd das liecht hyess er den tag. vnd die vinsternus die nacht. Vñ es ward abent vñ morgen eyn tag. Vnd got der sprach. Es werde das firmament in dem mittel der wasser. vñ teyle die wasser vō dē wassern. Vñ got machet das firmament. vnd teylet die wasser. dy do waren vnder dem firmament. von dē dy do waren ob dem firmament. vnd es ist also geschehen vnd got hiess das firmament den hymel vnd es ist der abent vñ der morgē der ander tag wordē vñ got sprach aber. Es sullē gesamelt werdē dy wasser. die vnder dem hymel seynd. an eyn statt. vñ erscheyne die durre. vnd es ist also geschehē Vñ got hiess die dürre Iz ertreich. Vñ dy sammungen der wasser. hiess er die mere. vnd got sahe das es was gut. vnd sprach. Die erde gepere grunendt krawt. das do bringe den samen. vnd dy öpfelbawm. Iz holtz. Iz do bringe dy frucht nach seym geschlecht. des same sey in im selbs auff der erde. vnd es ist also geschehen. vnd die erd bracht grunend krawt. vnd bringenden sa/

men nach irem geschleche.vnd Das holtz bring/
end yr frucht.vnd eyn yegklichs het samē nach
seyner gestalt. Vnnd got der sach das es was
gut.vnd es ist abent vnd der morgen der vierte
tag worden. Vnd got der sprach. Es süllen wer
den die liechter in dem firmament des hymels.
vnd tayltten den tag vnd die nacht . vnd seyn in
zaychen vnd in zeytten vnd in tag vnd in iare. Dz
sy leüchten in dem firmament des hymels vnd
erleüchtē dy erdē. Vñ es geschah also. Vñ got
machet zway grosse liecht. Das grösser liecht
das es vorwere dem tag . vnnd das mynder
das es vorwere der nacht. vnd dy stern. vñ satzt
sy in dem firmament des hymels. Daz sy leucht/
eten auff die erde . vnd vorweren dem tag. vnd
der nacht. vnd teylten das liecht vñ die vinster/
nüs. Vñ got der sahe dz es wz gut. vñ es ward
abent vnd der morgen der vierde tag. Vnd got
sprach auch. Dy wasser gepern kriechende ding
einer lebendigen sele . vnd dz geflügel auff der
erde. vnder dem firmament des hymels. vñ got
beschuff groß walusch vnd eyn geleyche leben
dige sel vnd bewegliche. die die wasser brachtē
in ire gestalt. vnd eyn yegklichs geflügel nach sei
nem geschlecht. vnnd got der sach das es was
gut. vnd gesegend sy sprechend . Wachst vnnd
werdet gemanigfeltiget. vñ erfüllet die wasser
des meers. vnd die vögel werden gemanigfal/
tiget auff der erde. Vnd es ward abent vñ der
morgē der fünffte tag. Vñ got der sprach. Die
erde bringe eyn lebendige sele in irē geschlecht
die vehe vnd die kriechenden ding. vnd die tyer
der erden nach iren gestalten. Vnd es geschah
also. Vnd got der machet dy tier der erdē nach
iren gestalten. vnd die veh. vnd eyn yegliche kri/
chende ding der erden in seinē geschlecht. Vñ
got der sahe dz es wz gut. Vñ sprach. Wir wöl
len machen eynen menschen zu vnser baldnus
vnd geleychnus. vnnd er würt oder soll vorseyn
den vischen des meres. vnd den vögelin des hy/
mels. vnd den tyeren vnd aller erden. vnd allen
kriechenden dingen. das do wirt bewegt auff
der erde. Vnnd got beschuff den menschen zu
seyner baldnus vnd geleychnuß. zu der baldnuß
gottes beschuff er in. vnd er beschuff sy mann
vnd weyb. Vñ got der gesegent sy vnnd sprach
Wachst vnd werdent gemanigualtiget vnd er
füllent die erde vñ unterwerffet sy vñ herschēt
den vischen des meers vnd den vögelin des hy/
mels vnd allen lebendigen dingen die do wer/
dent bewegt auff der erden. vnd got der sprach
Secht ich hab euch gegeben alles das krautt
bringend den samen auff der erde vñ alle höltz
er die do habē den samen ires geschlechtz in in
selber. das sy euch seyn zu eynem essen. vñ allen
lebendigen tyeren der erde vnd eym yegklichen
vogel des hymels vnd allen den dingen die do
werdent beweget auff der erden vnd in den do
ist die lebendig sele das sy sy habē zeessen. Vñ
es gaschah also. Vñ got der sahe alle ding dye
er het gemachet das sy waren gar gut . Vnnd
es ward abent vnd der morgen der sechste tag

Das .II. Capitel. Ist

wie got den menschen in das paradeyse brachte.
vnd verbote im zuessen die fruchte des wissens
vnnd da ward Eua gemachet.

Also wurdē die hymel vnd die erde wurden volbracht vnd alle ir gezierd. vnd got volbracht seyn werck an dem sibenden tag das er het gemachet. vnd ruet an dem sibenden tag von allem werck. das er het volbrachte. Vnd gesegent den sibenden tag vnd heyliget yne. wann an im het er aufgehört von allem seynem werck das got beschüff das er macht. Dis seyn die geschlecht des hymels vnd der erden. an dem tage. do sy wurden geschaffen. do got machet den hymel vnnd die erden. vnnd eyn yegklich krautt . oder pusch des ackers ee das es auf gieng . auff der erd. vñ eyn yegklich krautt der gegent. ee dz es grunet. wann der herr het nit geregnet auff die erd. vnnd der mensch was nit . der do arbeytet die erden. Aber ein brunn gieng auff von der erdē feuchtend alle ebne der erd. Darüb der herr got bild der eynen menschē von dem leym der erdē vñ gepflanzet oder blyese in seyn antlütz dē geyst des lebens. vnd der mensch ward gemachte in ein le/ bendige sele. Aber der herr got het gepflantzt das paradeyß des wollusts vō anfangk darein setzt er den menschē. dē er het gebildet. vñ der herr got bracht vō der erde ein yegklichs holtz schön zusehē. vnd süß zuessen. vnnd das holtz des lebens in der mitt des paradeyß vnd auch das holtz des wissens des gutten vnnd des vbeln. Vnnd eyn fluß gieng auß von der stat der wollust. zu feuchten das paradeys der sich darnach teylet in vier teyl. Der nam das ey/ nen phison . Er ist . der da vmbget alles lan/ de euilath. do kam wirt geborn das gold . vnnd das gold des landes ist das pest. Vñ da wirt

gefundē Der wurtzbaum bedellium vñ Der stayn onichinus. Vnd Der nam Des andern fluß gyon Der selb ist Der Do vmbget alles Dz land Der mo/ren Aber Der nam Des dritten fluß tigris. Er get gegen Den assiriern. Vnd Der vierd fluß ist eu/frates Darumb Der herr got nam Dē menschen vnd satzt yne in Das paradeyß Des wollusts Dz er yne arbeitet vnnd behuttet. vnnd gebot ym sprechend Isse von eym ygklichē holtz Des pa/radeys. aber vō Dem holtz Des wissen Des gutē vñ Des vbels soltu nit essen. Wañ an welchem tag du yssest von im. so wirstu sterben Des todes Vnnd Der herr got sprach. Es ist nit gut Dē mē schen zeseyn allēyn wir wollē im machē ein bilff ym geleych. Darumb Der herr got Der füret zu adam allē lebeden ding Der erde. vnnd allē Die vögel Des hymels Die er het gebildet vō Der er/den. Das er sehe wye er sy hyeß. Wañ was adaz nennet einer ygklichen lebendigen sel. Das ist ir nam. vnd adam hieß sy mit iren namen oder nē/net sy bey iren namen. allē lebende creatur. vñ al le vögel Des hymels vnd allē tier Der erdē. Aber ade ward nit funden sein geleych. Darumb Der herr got ließ einen schlaff in adam Vnnd Do er was entschlaffen Do nam er eyne von seinen rip pen vñ erfüllet fleysch für sy. Vnd Der herr got machet Die ripp Dy er het genomē von Adam in eyn weib vñ füret sy zu adam. Vnd adam sprach Nun Das beyn ist von meynē beynen. vnd Das fleysch vō meinē fleysch. Dise wirt genennet ein mēnyn. wañ sy ist genomē vō Dem mann. Vmb Dyß Ding leßt Der mann ‚vatter vnnd mütter vnd wirt anhangen seynem weib vñ es werdent zwey in eim fleysch. Aber yetweders was nack/end adam vnnd seyn hareffraw vnd sy schamtē sich nit.

Das .III. Capitel. wie

Die schlange Die Eua betroge. vnd Eua Den adā Darūb vertribe sy got auß Dē paradiſe. vnd ver/maledeyet Dye erDen durch ire werck.

Aber Die schlang was listiger allē lebendē creaturē Der erdē Die Der herr gott hette gemachet. Dy sprach zu Dē weib. warūb hat euch got verbottē Das ir nicht essend von eynē yglichen holtz Des paradises. Das weyb antwurt. Wir essen von Der frucht Der höltzer Dye Do seyn in Dem para deys Aber vō Der frucht Des holtzs Dz Do ist in Der mitt Des paredeyses. Hat vns got geboten Das wir Dz nit essen vñ Das nicht rürtē. Das wir villeicht nicht sterbē. Aber Dy schlang sprach zu Dē weib. Mit nichte werdēt ir sterben Des todes wann got Der wayß Dz. an welchē tag ir essend vō im. ewer augen werDēt auffgetan. vnd ir wer/dent als Die götter. wissent Das gut vñ Daz vbel Darumb Do Dz weyb sach Das holtz. Dz es waz gut zuessen vñ hübsch Dē augen vñ wollüstig in Dē angesicht. si nā vō seyner frucht vñ aß vñ gab Die irē mann. Er aß vñ ir beyder augen wurden auffgetan. Vnd Do sy sich hetten erkannt Das sy nacket waren. Do pantē sy in zusamē Dy lew/

ber der feygenbawem.vnd machten in wedel vñ bedeckten sich.vnd do sy hetten gehört dy stym des herren gottes gen in dem paradeyse zu dē weter vber der stund nach mittem tag. Adam verbarg sich vnd sein hausfraw in der mitt des paradeys vor dem antlitz des herrē gotz. Vñ der herre got rüffet adam.vñ sprach zu im.Wo bistu.Er sprach. Ich han gehöret dein stym here in dem paradeys.vnd ich vorcht mir darumb das ich nacket was.vnd verbarg mich.Got der sprach zu im.Wer hat dir gezaiget.das du warest nackent dann allein das du hast gessen vō dē holtz.das ich dir gebot.Dz du nit essest. Vñ adam sprach.Das weyb dz du mir gegebē hast zu eyner geselin.die hat mir gegeben von dem holtz vñ ich han gessē. Vñ der herr got sprach zu dem weyb.Warumb hastu das gethan.Sye antwurt.Die schlang hat mich betrogen vñ ich han gessen. Vnnd der herr got sprach zu der schlangē. Darumb dz du hast getan dis dingk du best verfluche vnder allen lebenden creaturē vñ vnder den tyren der erden.Du wirst gen auf deyner bust.vnd wirst essen die erd.alle dy tag deins lebens. Ich wirt setzen feyntschafft zwischen dir vnd dem weyb.vnd deynē samen .vnd irem samen.sy wirt zermüschen dein haubt.vnd du wirst heymlich tragē neyde irē fuessen. Vñ zu dem weyb sprach er. Ich wird manigfaltigē deyn iamer vnd dein empfachung.Du wirst geberen die sün in schmertzen.vnd wirst vnder dē gewalt des mannes .vñ der selb wirt vber dich herschen.aber dem adam saget er. Darumb dz du hast gehört dye stym deynes weybs .vñ hast gessen von dem holtz .von dem ich dir gebot. das du nicht essest .die erd ist verflucht in deynem werck .Du wirst essen auß ir in arbeyt alle die tag deyns lebens. Sy wirt dir geberē dorn vnd distel vnd du wirst essen die krewter der erden. In dē schweis deynes antlütz wirstu essen deyn brot. bis das du wydergekert wurdest zu der erden von der du bist genomen.wann du bist ein stawb.vñ wirst widerkeret in staub. Vñ adam hieß den namē seynes weybs eua .darüb das sy was eyn muter aller lebenden ding. Vñ der herr got machet ade vnd seyner hausfrawē vellin röck.vnnd leget sy an . vnd sprach . Seht adam ist wordē als eyner auß vns.wissend das gut vnd das vbel.Darumb nun seht das er vielleicht nit lahe sein hend.vnnd nem auch von dē holtz des lebens.vnd esse vnd lebe ewiglichen. Der herre got hieß in auß von dem paradeyse der wollüstigkeyt.das er wüzckte die erde .von der er was genomen.vnd warff auß adam. vnd setzet für das paradeys der wollüstigkeyt eyn cherubin.vnd eyn feurig schwert vnnd eyn zweischneydents vnd bewegigs zubehütten den wege des holtzes des lebens.

Das .IIII. Capitel. wie

Adam vnd Eua kinder gewunnen vñ Cayn seynen bruder abel zutodschlug vnd flüchtig ward vnnd welche geschlecht von Cayn gepoꝛn sind.

VNd Adaz der beschlief eua ꝛc seyn hausfraw vñ sy empfieng vnd gepar cayn sagend. Ich hab besessen eynen menschen durch got. vñ abermalñ gepar sy abel seynen bruder. Aber abel was ein hirt der schaff. vñ cayn ein ackerman. Vñ es geschahe nach vil tagen. Das cayn opfert dem herren von den früchten der erde. Vnnd abel der brachte von den erstgebornen seyner herrt vñ vō iren veysten. Vñ der herre schawet zu abel. vñ zu seynen gaben. aber zu cayn vnd zu seinen gaben schawet er nit. Vnnd cayn wurde gröslich erzürnt vnd sein antlütz ward verwandelt. vnd der herr sprach zu im. warumb bistu zornig vnd warumb verwandelt sich dein antlütz. wurstu es nit wider eynnemen. Ob du wolt rüst. ob du aber vbel rust zuhand wird die sünd gegenwürtig in dē türen. aber ir begerung wirt vnder dir vnd du wirst vber sy herschen. vnd cayn sprach zu abel seynē bruder. wir wöllen ausgeen. Vñ do sy waren an dē acker. cayn stund auff wider abel seynen bruder vnd erschlug in. Vnnd der herr sprach zu cayn. wo ist abel dein bruder. Er antwurt. ich weis nit. bin ich denn eyn hüter meins bruders. vnd er sprach zu im. was hastu getan. dy stym des bluts deins bruders rüffet zu mir von der erd. Darumb nu wurstu verflucht auff der erde. die hat auffgetan iren mūd vnd hat empfangen das blut deins bruders vō deiner hant. so du wirst arbeiten. sy wirt dir nit geben ir frucht. du wirst flüchtig vñ elend auff der erd. vnnd cayn sprach zu dem herren. mein bosheyt oder sünd ist mer denn das ich verdien genad. Sih herst würffest mich aus von dem antlütz der erde. vnnd ich wird verborgen vor deym antlütz. vnnd ich wird flüchtig vnd elendig auf der erde. Darumb ei yegklicher der mich wirt finden der erschlechte mich. Vnd der herr sprach zu im. Mitnichte wirt es geschehen also wenn eyn yegklicher der do erschlecht cayn. der wirt gepeyniget sibenfeltig. vnd der herr setzet eyn zaichē in cayn. das in nit erschlüge ein yegklicher der in het gefunden. Cayn gieng aus vō dem antlütz des herren. vñ wonet flüchtig auff der erde zu dem auffgang der sunnē. eden. Vñ cayn der erkannt sein hausfrawen. sy empfieng vnnd gepar enoch. vñ er pawet in ein stat vnnd hyess iren namen mit dem namen seins suns enoch. Darnach enoch gepar irad. vnnd irad gepar maniael. vñ maniael gepar mathusahel. vñ mathusahel gepar lamech. Der nam zwey weyb der nam der eynen ada. vñ der nam der andern sella. Vnd ada gepar iabel. der do was eyn vater der dy do wonē in dē gezeltē. vñ der hirtē vnnd der nam seines bruders tubal. der was ei vater der singenden in der harpfen vnd in der orgeln. vnnd sella gebar tubalcayn der was eyn hemerer vnnd eyn schmid in allen werckē des ertzes. vnnd des eysens. Aber die schwester tubalcayn noemma oder noemenia. vnnd lamech sprach zu seynen weyben ada vnd sellē. Ir weyber hörend meyn stym vnnd erfarend meyn red wann ich hab erschlagen eyn maū in meyn wunden. vñ eyn üngling in meynem neyd oder hab sybenfeltiglich wirt dy rach gegeben von cayn aber von lamech siben vnnd sibentzigfeltig. vñ adam der erkannt noch seyn hausfrawen vnnd sy gepar eyn sun vnnd hyess seinen namen seth. sagend. Got hat mir geben eynen andern samē für abel den cayn erschlug. vnd nach seth ward geboren eyn sun. den hiess er enos der fyeng an anzurüffen den namen des herren.

Das .V. Capitel. wie

vnnd was von adams geschlecht kam. vnd wye Enoch auffgenomen ward. vñ wie noe bedacht das lannd zepawen.

DIs ist das buch des geschlechtz Adam an dē tag an dē got beschüff den menschen. Er machet in zu der gleychnus gottes. vnnd beschüff sy. eyn mann vnd ein weib. vnd er gesegent sy vnd hiess iren namen adam an dem tag. an dem sy wurdē beschaffen. Aber adam lebet hündert vñ dreyssig iar. vnd gepar eynen sun zu seyner bildnus. vnd zu seyner geleychnus vnd hyess seynen namen Seth vnd alle die tag adam. nach dem vñ er gepar seth waren achthundert iar. vnd er gepar sün vnnd töchter. vnd all die zeyt dye adam lebt ward neunhundert dreyssig iar vnd starb Vnd seth lebet hundert vnd fünff iar vnnd gepar enos. vnd seth lebet nach dem vnd er Enos gepar achthundert vñ siben iar vnnd gepar sün vnd töchter. vñ alle die tag seth wurden neun-

hundert vnd zwelff iar vnd starb. Enos aber le bet.lxxxv.iar vñ gepar caynan.nach Deo gepurd lebet er achthundert vnd fünff zehen iar vñ ge/ par sün vnd töchter.vnd alle Dye tag enos seyn worden neunhundert vnd fünff iar vnd starb. Vnd caynan lebet sibentzig iar vnd gepar ma lalehel.vnnd caynan lebet darnach.Do er gepar malalehel achthundert vñ viertzig iar vñ gepar sün vñ töchter.vnd alle Die tag caynan wurden neunhundert vnd zehen iar vñ starb. Maij ma/ lalehel lebet fimff vñ sechtzig iar vnd gepar ia/ red. vnnd malalehel lebet darnach. Do er ge/ par iared achthundert vñ Dreyssig iar.vñ gepar sün vñ töchter.vnd alle Die tag malalehel wur/ Den achthundert vñ fimff vñ neuntzig iar vnd starb. Vñ iared lebet hundert vñ zwey vñ sech tzig iar.vñ gepar enoch.vñ iared lebet darnach Do er gepar Enoch achthundert iar vnd gepar sün vnd töchter vnd alle Die tag iared seyn wor Den neunhundert vnd zwey vñ sechtzig iar vnd starb.aber enoch lebet fünff vnnd sechtzig iar vñ gepar mathusalē .vñ enoch gieng mit got.vñ enoch lebet darnach Do er gepar matusalē Drey hundert iar vñ gepar sün vnd töchter vñ alle Dy tag enoch wurdē gemache Dreyhündert vñ fünf vñ sechtzig iar.vñ er gieng mit got vnd erschyn nit.wann got der nā oder enhube in. Vñ matusa/ lem lebet hundert vnd siben vñ achtzig iar. vnd gebar lamech vñ mathusalē lebe darnach Do er gepar lamech sibenhundert vñ zwey vñ achtzig iar.vnd gepar sün vnd töchter.vnd alle Dye tag matusalē wurden neunhundert vnd neun vnd sechtzig iar.vnd starb. Wann lamech lebet hün/ dert vnd zwey vnd achtzig iar.vnd gepar eynen sün.vñ hieß sei namē noe sagend. Der wirt vns trōstē vō Dē arbeitē vñ vō Dē werckē unser hend i der erde. Der. Der Herr hat geflücht.vnd lamech lebt darnach .Do er gebar noe fünff hündert vñ fünf vñ neuntzig iar vñ gepar sün vñ töchter.vñ alle Dy tag lamech wurdē sibēhündert vñ sibē vñ sibētzig iar vñ starb. Noe aber Do er elt ward fünf hündert iar Do gebar er sem cham vñ iapher

Das .VI. Capitel. wie

got Der herr vmb bosheit willen Der menschen Die werlt hieß vergeen in dem wasser vnd hieß noe ein archen machen sich vnd Die seynen Dar/ yn zuenthalten.

UND Do Dye menschen hettē angefangē manigualtig zewer Dē auf Der erdē vñ hettē geborn töch ter. Die sün gotz sahē Dy töchter Der menschen Dz sy warē schön sy namē in weyber auß allē Dē Die sy erwelten. Vñ got Der sprach. Mein geist wirt nit bekeybē in Den menschē ewiglich.wann er ist fleysch. Vnnd seyn tag werden zwaintzig vñ hündert iar. Vñ i Dē tagē warē ryesen auf Der erdē. Vñ darnach Do Dy sün gottes warē einge gangē zu Dē töchtern Der mēschē.vñ Dy gebarē Dir sein Dy gewaltigē vō Der welt Der berümtē mañ. Do aber got sah Dz vil/ bebels Der menschē

was auff der erden.end aller der gedanck des hertzen was genaiget zu dem vbel zu aller zeit do geraw in.Das er het gemachet den menschē auff der erdē. Vnd er ward gerüret ynwendig mit dē schmertzē des hertzen. end vorbehüte in künfftig zeyt.end sprach. ich wird vertylgen den menschē.dē ich hab geschaffen von dē ant lütz der erden von dē menschē bis zu dē leben/den tyeren.von dē kriechendē bis zu dē vögelin des hymels.Wann mich rewet das ich sye hab gemachet.noe aber der fand gnad vor dē herrē Disē seyn die geschlechte noe. Noe was eyn ge/rechter mañ vñ ei volkumner in seinē geschlech/ten.er gieng mit got vnnd gepar drey sün . sem cham vñ iaphet. Aber dy erde waz zerstöret vor got vnd was erfült mit bosheyt. Vnnd do got het geschē die erd.Das sy zerstöret was.wañ al des flayesch zerbrach seynē weg auf der erd. Do sprach er zu noe. Das end alles fleyschs ist ko/men vor mir. Die erd ist erfult mit bosheyt vō irem antlütz vñ ich will sy vertylgen in der erdē Mach dir ein arch vō gehobeltē heltz . Mach wonung in der arch vñ bestreych sy mit letziger erde.o der mit leym ynwendig vnd auswendig. vnd mach sy also. Dreyhundert elenbogē wirt dy lenge der arche.vñ Lelinbogē ir weite.vñ Dreys/sig elnbogē ir höhe. Vñ mach ein fenster in der arch vñ volend seyn höh in eynē elnbogē. Aber die tür der arch setz an der seyten hynab . mach söler vnd kamer in ir. Suh ich will zufüren dye wasser der sündfluß auff dye erde. Das ich töte alles fleysch.in dem do ist der geyst des lebens vnder dem hymel.vnd alle ding die do seyn auf der erd die verzeret. Vñ ich will setzen mein ge lübd mit dir.vñ du wirst eyngeen in dy arch. vñ dein sün vñ deyn werb.vnd dye weyber deyner sün mit dir . für mit dir zwey in dye arch . von allen lebenden dingen alles fleysch . menlichs geschlechts vñ weyplichs. Das sy leben mit dir. von dē vögelin nach irē geschlecht vnd von eym yegklichen kriechenden tyer der erd nach seym geschlecht.zwey süllē eyngan vō allē.Das sy mü gen lebē mit dir. Darumb solstu nemen mit dir vō allē dē essen.dy mā mag essen.vñ solt sy zusa men tragē bey dir vñ sy wer dē zu eym essen.als wol dir.als in. Da tet noe alles das.Dz ym got gebotten het.

Das .VII. Capitel.wie

got leyeh das wasser komen vber alles ertreych vnd Noe vnd alle die ihenen.die in got zuge/schicket het.giengen mit im in die archen.

Vnd der herr sprach zu im.Du solt eingē in dy arch vñ alles dei haus.wañ ich hab dich gesehē ge/rechē vor mir in disem geschlecht.auch allē lebē/den reynē tyren solstu nemē.vij. vñ.vij. aber von dē unreynē lebendē tyren zwey vñ zwei mañ vñ weyb.aber vō dē vögelin des hymels.vij.vñ.vij. menlichs vñ weyplichs dz der sam werd behal/ten auff dē antlütz aller erdē. wann nach siben tagē wird ich regen auff die erd.xl.tag vnnd .xl. nacht.vñ ich wird vertylgē alle habe oder sub/stantz die ich hab gemachet von dē antlütz der erdē. Darūb noe tett alle ding die im der herre het gebottē . vñ er was sechshundert iar alt do dy wasser der sündfluß vbergossen auf dy erde Vñ noe gieng in die arch.vñ sein sün.sein weib vñ dy weyber seyner sün mit im in dy arch.vmb die wasser der sündfluß. Vñ vō dē reynē lebē/den tyrē vñ vō dē unreynē vñ vō dē vögelin des hymels vñ von allem dem das da wirt beweget auff der erde.zwey vñ zwey.menlichs vñ weip/lichs.dye giengē eyn zu noe in dye arch als got het gebottē noe. Vñ do siben tag warē vergan gen. dy wasser der sündfluß dy vbergossen auf die erd.an dē sechshundertstē iar des lebēs noe in dē andern monet an dē .xvij.tag des monetz alle die brunnē des grossen abgrunds dy wur/dē zerbrochē vñ die fenster des hymels wurdē aufgetā.vñ der regē ward auf dy erd.xl.tag vñ xl.nacht. An dē anfang des tags .noe giēg i dy arch vñ sem.vñ cham .vñ iaphet sei sün.sei weyb vñ dy weyber seyner sün mit in.sy vnd eyn yegk/lich tyer nach seynē geschlecht vñ alle vieh irē geschlecht vnd alles das do ward bewegt auff der erdē in seym geschlecht. Alle die vögel vnd alles das gefügel die giengē eyn zu noe in dye arch zwey vñ zwey.auch allē fleysch .in dē do wz der geyst des lebēs.vñ die dē waren eyngangē weyplichs vñ mēlichs giengē ein vō allē fleisch als in got het gebotten.vñ der herr beschloß in von auswendig.vñ die sündfluß ward auff der erd.xl.tag vñ.xl.nacht.vñ dy wasser wurdē gema nigfeltiget.vñ hubē auff dye arch vō der erd in die höh.wañ sy vbergussen gehling vñ erfültē alle ding auff dē antlütz der erd.aber dye arch ward tragē auff dē wasser vñ die wasser namē gröslich vberhand auff der erde vñ bedeckt al le die hohen berg vnder allem hymel fünffzē/hen elnbogen höher was das wasser vber die

perge die es het bedeckt. Vñ alles das fleysch das da wart beweget auf der erd. das ward verzeret. der vögel. der lebenden ding. vnd der tyer vnnd aller der kriechenden dy do kriechen auff der erde. Alle die menschen vnnd alle dye ding. in den do was der atem oder geyst des lebens die sturben auff der erden. Vnd got vertylget alle die hab dy do was auff der erden von dem menschē bis zu dem vich als wol das kriechend als die vögel des hymels vnd sy wurden vertylget von der erde. Aber noe der belib allein vnd die do waren mit im in der arch. Vnd die wasser behabten oder bedeckten dye erde hundert vnnd fünfftzig tag.

Das .VIII. Capitel. wie

noe auß der archē kam nach dem dz dy wasser genymmert wurden. vnnd wye er einen altar machet got darauff zeopfern.

Aber got der gedacht noe vnd aller lebenden ding. vñ aller vich dye mit im waren in der arch. vnd fürt eyn geyst oder einen wind auff dy erd. vnd dye wasser wurden gemyndert. vnnd die brunnen des abgrundes wurden beschlossen vnnd die venster oder wolckenbaüht des hymels vñ dye regen wurden geweret von hymel. Vnnd dye wasser kerten wider von der erden. geend vnd widergeend. vnd viengen an zu mynderen nach hundert vñ fünfftzig tagen. An dē siben den monet an dē siben vnnd zwaintzigisten tag des monetz. dye arch ruet auff dem perg armenie. vnnd auch die wasser giengen vnnd namen ab bis zu dem zehenden monet. Wann in dem zehenden monet an dem erstē tag des monetz do erschinen dye höhe der perg. Vnd do vierzig tag waren vergangē. noe tett auff das fenster der arch das er hett gemachet. er liess auß den raben. er gieng auß vnd kerte mit wider bis das dye wasser truckenten auff der erde. Vnd er liess auch auß dye tauben nach im. das er sehe ob dye wasser hetten auffgehört auff dem antlütz der erde. Do sye nit funde das ire fuß ruet. sy keret wider zu im in dye arch. wann dye wasser waren auff aller der erde. Vñ er strackt auß die hand vnd begriff sy. vnd nam sye wider in die arch. Vnd er harret fürbas siben ander tage vnnd liess aber dye tauben auß der arch. Vñ sy kam zu im am abent bringend ein zweig des ölbaums mit grünen laubern in irem mūd. Darumb noe vernam das die wasser hettē aufgehöret auff der erde. Vnnd er harret nichtz mynder siben ander tag. vnnd liess auß die tauben vnnd sye keret fürhyn nit wider zu im. Darumb an dem sechßhundersten vnnd eynem iar des lebens noe. in dem ersten monet an dem ersten tag des monetz die wasser wurden gemyndert auff der erd. Vnd noe tett auff das dach der arch. Er schauet vnd sah das dz antlütz der erd was außgetrücket. An dē andern monet vñ an dem siben vnd zwaintzigisten tag des monetz die erde ward dürr. Vnd der herr redet zu noe sagend. Gee auß von der arch Du vñ dein weyb vnd dein sün vnnd dy weyber deiner sün mit dir. vnd alle die lebenden ding. dye do seyn bey dir von allem dem fleysch. als wolln dē vögeln als in den tyren. vnnd in allen kriechenden dingē. die do kriechen auff der erde dy für auß mit dir vñ get auß auff dy erde. Wachssend vñ werdent gemanigfaltiget auff ir. Darumb noe gieng auß vnd sein sün. sein weyb vñ die weyb seiner sün mit im. sünder auch die lebendē tyer die vih vnd die kriechenden ding. dy do kriechē auff der erde. dy giengen auß der arch nach irē geschlechte. Vnnd noe pawet eyn altar dē herren vnnd nam von allen den reinen vihen vnnd von den vögeln vnnd opfert die gantzen opfer auff den altar. Vnd der herr schmecket den geschmack der süssigkeit. vnnd spach zu im. Nymmchte will ich fürbas verfluchen die erde vmb die menschen. Wann der syn vnnd der gedanck menschlicho hertzen die seyn genaiget zu dem vbel von der kintheit. Darumb will ich fürbas nit schlahē eyn yegkliche lebendige sele. als ich hab gethan alle die tag. Der erde des seendē vñ des schnittes die kelte vnnd die hitz. der sumer vnnd der winter. die nacht vnd der tag die werden nit ruen.

Das. VIII. Capitel. wie

got eyn pünthnüß oder versünung machet zwischen noe vñ im zu ewigen tagen. Vnd gab im den regenbogen zu einem zaychen. vnnd wie seyne kinder yne bloß ligend funden.

VNd got der gesegent noe vñ seynē sünen. vnnd sprach zu in. wachssend vñ werdent gemanigfaltiget vnd erfült die erde. ewer vorchte vnd ewer schrecke sey vber alle tyer der erde. vnd vber alle die vögel des hymels mit allen den dingen die do werden bewegt auff der erde. Alle vischi des meers dy seyn geantwurt ewer hant. vñ alles das. dz do wirt bewegt vnd lebet das wirt euch zu eynē essen. Ich hab eüch geantwurt alle ding als die grünē kreuter. allein das ir nit essend dz fleisch mit dē blut. wañ ich wil suchē dz blut ewer selen vō der hand aller der tyer vñ vō der hand des menschē vñ vō der hand des mānes vñ vō der hant seines bruders wil ich suchen dy sel des mēschē. welcher vergeüsset mēschlicho blut. sei blut wirt vergossē wañ der mēsch ist beschaffen zu dē bild gotz. Aber ir süllend wachssen vñ gemeret werdē. vñ geet ein auf dy erd vñ erfült sy. Dye ding sprach got zu noe. vnd zu seynē sunen mit im. Seht. Ich wil stellē oder setzē meyn gelübd oder geding mit euch vñ mit ewerm samē nach euch. vñ zu einer yegklichē lebendigen sele die do ist mit euch als wol vnder den vögelin als vnder dē vihē vñ mit dē tyeren der erd. mit allē dē die do seyn aufgegangē vō der arch. vñ mit allen dē tyerē der erde. Ich wil setzē mein gelübd oder geding mit euch. vñ nit nichte wirt fürbas getödtet alles fleische mit dē wassern der sundfluß. Auch wirt nymmer für hyn die suntfluß abtylgē allē dy erd. vñ got der sprach. Dyß ist das zeychen des gelübdes oder püntnuß das ich giß zwischē mir vñ euch. vñ zu einer yegklichē lebendigē sele dy do ist mit euch in den ewigen geschlechten. Ich will setzē meynen pogē in die wolcken. vñ der wirt eyn zeichē des gelübdes zwischen mir. vñ zwischē der erd vñ so ich bedeck dē hymel mit den wolcken. vnd meyn pogē wirt erscheynē in dē wolcken vñ ich gedenck meyns gelübdes das ich han gemachet mit euch vñ mit einer yegklichē lebendigē seelen dy do lēblich mache dz fleysch. vñ dy wasser der suntfluß werden fürbas mit. zu ertylgen alles fleysch. Vñ meyn pogē wirt in dē wolcken vnd ich wil in sehē. vñ ich wirde gedencken des ewigen gelübdes. dz do ist gemachet zwischē got. vñ einer yegklichē lebendigē sele. alles fleysches dz do ist auff der erde. Vñ got der sprach zu noe. Dyß ist eyn zeichē des gelübdes. das ich hab gesetzet zwischen mir vñ allē fleysch auf der erde Darumb die sün noe. Die do warē aufgegangē vō der arch. dy warē sem. cham vñ iaphet. Wañ cham ist der vater chanaan. Das seyn die drey sün noe vñ vō disen ist aufgeseet alles menschlichs geschlecht auf aller erde. Noe fieng an ze sei ein ackermā vñ zu arbeitē dy erd. vñ er pflantzet ei weingartē. vñ er trancke dē weyn. vñ ward truncken. vñ ward enblöst in seynē tabernackel Do das het geschē cham der vater chanaam dz enblösset warē die scham seynes vaters. er verkündes seynen zweyen brudern hynauß. Vnnd sem. vnnd iaphet. dye legten eynen mantel auff ir achsselen. vnnd giengen eyn hynderwertsingen. vnnd bedackten dye scham ires vaters. Vñ ir antlütz waren abgekeret. vnnd sahen nit die menschlichē ding des vaters. Vnd noe erwachte

von dē weyn. So er het gekeme wz im het gethā
sein iünger sun. Er sprach. Verflucht sey cha-
naan. er wirt ein knecht der knecht seiner brüder
vnd sprach. Gesegent sey der herr got. sem. cha
naan der sey seyn knecht. Got erweyte iaphet
vñ er wone in dē tabernackeln sem. vñ chanaan
sey sein knecht. vñ noe lebet nach der sündfluß
dreyhundert vñ fünfftzig iar vñ alle sei tag wurdē
erfült neunhundert vñ fünfftzig iar vnd starb

Das .X. Capitel. Ist vō

dē geschlechtē dy da komē vō noe kinder. vnd
wie dy getaylt wardē dy land zubesitzen

DIs sein dy geschlecht der sün noe sem. cham vñ iaphet. vñ in
wurdē geborn sün nach der sündfluß
Die kinder iaphet. vñ gomer. vñ magog. vñ ma-
dai. iauan. tubal. vñ mesoch. vñ thiras. Aber die
kinder gomer. asseneo. riphat vnd thogorma.
Aber die kinder iauan. helisa. vñ tharsio. cechim
Dodanim. von disem sein geteylet dye inseln der
heydē in irē gegentē. ein yegklicher nach seyner
zungen vñ nach dē gesyndē in iren geschlechtē
Aber dy kinder cham. chus vñ mesraim vñ phut
vñ chanaan. Aber dy kinder chus. saba. euila. vñ
sabatha. vñ regina. vñ sabathaca. dy kinder regi
na saba vnd dadan. aber chus gepar nemroth
der selb fieng an zuseyn gewaltig auf der erdē
vñ er was eyn stoltzer ieger vor dē herren. von
disem gieng auß ein sprichwoort. Nemroth. Als
eyn starcker ieger vor dē herrē. Vñ der anfang
seyns reychs. wz babilon. arach. vñ archat. vnd
chalamne in dē land semaar. Von dē land gieng
auß assur. vñ pawet niniuen. vnd dy gassen der
stat vñ chale. Vñ resen zwischē ninive vñ cha-
le. Dz ist ei grosse statt. Auch mesraim gepar lu-
dim. vñ anami. vñ laabim. vñ neptuim. vñ phetru
sim. celluim. von disen sein aufgegangē. dy phili-
steyer. vnnd chapthurim. Chanaan aber gepar
sydonē seinē erstgebornē. etheum. vñ iebuseum.
vñ amoreū. gergeseum. eueū. aracheum. cyneū
vñ aradiuz. samarithem. vñ amatheū. Vñ durch
dise sei aufgeseet dy völcker der chananeer. vñ
seyn worden die end chanaan. Den dye do kumē
von sydon peraram bis zu gazam. bis dz du cyn
gest zu sodomam. vnnd gomoram. vnd zu ada-
mam vnnd zu seboim bis zu lesa. Dyse seyn die
kinder cham. in iren frewntschafften vñ in den
zungen. vnd in den geschlechten vñ in den lan-
den. vnd in iren völckern. vnd von dem seyn ge-
borē dem vater aller der sün heber. dem merern
bruder iaphet. Die kinder sem hebrem vñ assur
vñ arphaxat vnd lud vñ aram. Die kinder aram
hus vñ hul. vnd gether vnd mes. Aber auch ar-
phaxat gebar. sale. von dem ist geborn heber.
vnnd heber dem wurden geborn zwen sün. Der
nam des eynen phaleg. darumbe das in seynen
tagen ward geteylet das lannde. vnnd der nam
seynes bruders iectan. Der iectan gebar helmo-
dat. saleph. asarmoth. iare vñ aduram. vnd iazal
vnd dela. vnd hebal. vnnd abimahel. saba. vnnd
iophir. euila vñ iobab. Dy sei all dy kinder iectan

vñ ir wonūg ist wordē vō messa Dē vazendē.bis zu sephar.Dē orientyschē perg.Disz sein dy kin/der sem.nach Dē geschlechtē vñ zungē vñ Dē ge/ntē in irē leūtē.Disz sein dy haufgesind noe bey Dē völckern vñ bey irē geschlechtē vō disen sein getaylet dy leūt auf der erdē nach der synt fluss.

Das .XI. Capitel. Ist

Wie der thurn vō babel ward gemacht.Der solt rachē bis an Dē hymel.vñ wie got Dē verstörte do er yne die sprach verwandelte.

DAnn dz land was ey/nes lebsens vñ eyner red. Vnd do sy aufgiengē vō orient.sy fundē ei feld i Dē land semaar vñ wontē i im.vñ eyner sprach zu seinē nechstē.Kümet wir wollē ziegel machē vñ sy bachē mit feür.vñ sy hettē dy ziegel für dy steyn.vñ dy leymigē erdē für Dē mörtel vñ spra/chē. Kumbt wir wollē vns machē ei stat vñ ein turn des höhe rauche zu Dē himel.vñ süllē feyrē vnsern namē.ee denn dz wir werdē getaylet i alle land.vñ der herr stig ab.dz er sehe dy stat vñ Dē turn Dē dy sün adā paweten vñ sprach.seht es ist ei völck vñ ist ein lebs.allē.vñ habē dz angefan/gen vñ sy lahen nit vō irē gedanckē.bis dz sy dz erfüllē mit Dē werck.Darūb kumet wir süllen abstergē.vñ schendē oder zerstrewē da ir zügē. Dz ei yegklicher nit hör dy stym seins nchstē. vñ also teylt sy der herre vō der stat i allē erd .vñ sy hörtē auff zepawē die stat. Vñ darūb der nam der stat ist geheyssen babel.wann da ward zer/strewet der lebs allēr erde.vñ darnach taylet sy der herre auf dz antlütz allēr gegent. Dis seyn dy geschlecht sem. Sem der was hündert iar alt do er gepar arphaxat.zwei iar nach der sintfluss Vnd sem lebet darnach do er gepar arphaxat funff hundert iar vñ gepar sün vñ töchter.Dar/nach arphaxat der lebet funff vnd dreyssig iar vñ gepar sale. waū arphaxat lebet darnach do er gebar sale.Drewhündert vñ drey iar. vñ gepar sün vñ töchter. Vñ sale lebet dreyssig iar vnnd gepar heber. vñ sale lebet darnach do er gepar heber.vierhundert vñ drew iar.vñ gepar sün vñ töchter. Aber heber lebet vier vnd dreyssig iar. vñ gepar phalech.vñ heber lebet darnach do er gepar phalech. vierhundert vñ dreyssig iar vnd gepar sün vñ töchter . Vñ phalech lebet dreys/sig iar vnd gepar rew. Vñ phalech lebet dar/nach do er gepar reu zweyhundert vñ.xx.iar. vñ gebar sün vñ töchter. Aber reu lebet funff vnd dreyssig iar vñ gebar saruch .Vñ reu lebet dar nach do er gepar saruch zweyhündert vñ sibē iar vñ gepar sün vñ töchter.aber saruch lebet dreys sig iar vñ gepar nachor.vñ saruch lebt darnach do er gepar nachor zweyhundert iar vnd gepar sün vñ töchter.nachor lebet neun vñ zwaintzig iar vñ gepar thare.vñ nachor lebet darnach do er gepar thare.hundert vñ neunzchē iar.vñ ge/par sün vñ töchter . Vnd thare lebet sibentzig iar vñ gepar abrā vnd nachor vñ aram. Aber dz seyn dy geschlechte Thare. Thare gepar abram vñ nachor vñ arā.vñ arā gepar loth. Vnd aram starb vor thare seym vater.in Dē land seiner ge/purt in hur .der chaldeer. Aber abram vñ nach/or dy namē weyber.der nam des weybs abram sarai. Vñ der nam des weybes nachor.melcha dy töchter aram des vatters melche vñ des va/ters iesche. Aber sarai was vnperhaffing vñ het nit kinder.vñ also nā Thare Abrā seynē sün vñ loth Dē sun Arā Dē sün seins süns vñ sarai seyn schnur. Das weyb abram seines suns vnd fürt sy auf vō hur der chaldeer dz sy giengē in dz land chanaan vñ kumē bis zu charā vñ wontē da . Al/le dy tag Thare wurdē zweyhundert vñ fünff iar vñ er starb in haran.

Das .XII. Capitel. wie

abram nam seyn weib vnnd gieng in egipten vnd der furren zeyt willen dye in seyns vatters lannd was von dem gebot des herren.

VNd der herr sprach zu abram. Gee auf von Dē lande.vñ vō deyner freuntschafft.oder gepurt.vñ vō dem hauf deynes vaters .vñ kum in dz land das ich dir wird zeygen . vnnd ich werde dich machen in eyn groß volck.vñ ich benedeye dich vñ wall großmachen deynen namē.vñ du wirst gebenedeyet. Vnnd ich will benedeyen die dir wolreden.vnd die dir fluchen Dē wall ich fluchē vnd alle die geschlechte der erden werdē gebene deyet in dir. Vnd also abram gieng auf als im got het gebotten. Vnd loth gieg mit im . Abrā was funff vñ sibentzig iar alt .do er aufgieng von haran , Vñ er nam sarai seyn weyb vñ loth Dē sün seines bruders.vñ alle dy habe dy sy be/sassen.vñ dy selē.dy sy hettē gemacht i charā. vñ sy giengen auf.das sy giengen in das land cha naan. Vñ do sy warē kummē darein.abram der durchgieng dz land bis zu der stat sichem .vnd bis zu dem durchleuchtigē oder edeln tal aber chananeus was desmals in dem lande. Vñ der

erschyn abram. vnnd sprach zu ym. das lannd gib ich deynem samē. Vnd er pawet do eyn altar dem herren der im was erschynē. vñ rüffet do an seynen namen. vnd darnach durchgieng er zu dem perg. der do was gegen orient bethel do richt er auff seyn tabernackel. vnd het bethel von dem nydergang der sunnē. vnd hay. von dē auffgang der sunnen. vnd er pawet auch do eynen altar dem herren. vñ rüffet an seynen namē vnd abram stund auff. vnd gieng fürbas. vnnd fürgieng zu mittemtag. Aber es ward der hunger in dem land. vnd abram styge ab in egiptē das er do ein pilgram wer. wañ der hunger het vberhand genomen in dē lande. Vñ do er was nahent das er eyngieng in egipto. do sprach er zu sarai seyner haussrawen. Ich hab erkant dz du bist eyn schönes weyb. vnd so dich die egiptyer sehent. so werdē sy sprechē. sy ist sein haussfraw. vñ werden mich erschlahen vnd behalten dich. Darumb ich bit dich. sprich das du seyest meyn schwester. dz mir wol sey vmb deinē willē vñ meyn sel die lebe vmb deyn gnade. Darumb do abrā was eingegangē in egiptē. dy egiptyer sahen dz weyb. das sy was gar schön. vnnd die fürsten die verkündetē das pharaō vñ lobtē sy bey im. vnd das weyb ward bracht in das hauß pharaonis. vñ sy tetten wol abram von iren wegen. vnd im waren schoff vñ ochssen vñ esel. vñ knecht vnd dirnen vnd kemeltyer. vnd der herr geyslet pharaonem mit den größten plagē. vñ seyn hauß vmb sarai das weyb abram. Vnnd pharao der vordert abrā. vñ sprach zu im. Warumb hastu mir nit gesagt dz sy was deyn haußfrawe. Wann was ist das. das du mir hast gethan. vnnd welliche sach sprachestu. dz sy wer dei schwester. dz ich mir sy nam zu eynē weyb. Darumb nu sih deyn haußfrawe. nym sy vnd gee. vnd pharao gebot den mannen vber abram. vnd sye fürtē in auß. vñ sein weyb vñ alle ding dy er het

Das .XIII. Capitel. Ist

Wie abram vñ lot wider zu hawß komē. vñ wie sy taylten das land. vñ woneten sunderlich mit irñ gesynde vnd vihe.

DArüb abram der zug auff von egipto er vñ seyn weyb. vñ alle ding dy er het. vñ loth mit im zu dē land gegen mittemtag. wañ er was gar reich in der besitzung des goldes. vnd des silbers. vnd er keret wider durch den weg von dannē er wz kumen. von mittemtag in bethel bis zu der stat do er zum ersten het gestecket den tabernackel zwischen bethel vnd hay. an der stat des altars den er zum ersten het gemachet. vnd rüffet do an den namen des herrē. Vñ auch loth der do waz mit abram. dem waren hertte der schaff vñ schwaigen vnd tabernackel. vñ dz land mocht sy nit enthaben. das sy woneten beyeynander. darnach ir habe was vil vnd sy mochten nit wonen gemeynsamlich. vñ dauon warde krieg zwischen den hirttē der hertte abram vñ loth. Aber in der zeyt chananeus vnd pheresews die wonten in dem land. Darumb abram sprach zu loth Ich bitt das nit krieg sey zwischen mir vnd dir vnd zwischen meynen hirtten vnd deynē hirttē wann wir seyn bruder. wann syhe alles land ist vor dir. Ich bit scheyd dich vō mir. Ob du gest zu der lincken. ich halt die rechten. ob du erwelest die rechten. so wil ich ziehen zu der lincken Darūb loth hub auff die augen vñ sahe allenthalbē die gegent des iordans. die do alle ward gewessert als das paradeys des herrē. ee dem der herr vmbkeret sodomā vñ gomorram. vnnd als egipt den kumendē in segor. Vnd loth der erwelt im die gegent vmb dē iordan. vñ schied sich von dē auffgang der sunnen. vñ die brüder schieden sich vō eynander. Abram der wonet in dem lande chanaan. Loth aber der wonet in dē stetten die do waren vmb den iordan vñ wont i sodomis. Aber die menschē der sodomiten waren die bösten vnnd grosse sunder vor dem herren. Vnnd der herr sprach zu abram. nach dem vnd sich loth het gescheiden von im. Heb auff deyne augen vnd sihe vō der stat. in der du nun bist. zu mitternacht vnd zu mittemtag vñ zu dē auffgang vnnd zu dem vndergang. Alles das land. das du schawest. das wil ich dir geben. vñ deynem samen bis ewigklich vnnd will machen deinen samen als den staub der erden. welcher auß den menschē mag zelen den staub der erd der mag auch zelen deynē samen. Stee auff vñ durchgee dz land in die lenge. vñ in sein weyte. vnd ich wil dirs geben. Darūb abrā bewegtet seynen tabernackel. er kam vnd wonet bey dem tal mambre. das do ist in hebron. vnd er pawet do eyn altar dem herren.

Das .XIIII. Capi. wie

loth gefangen ward vnnd abram in erlöste. vñ alle seyn habe wider gewan vñ vberwand vier künig.

VNDes ist geschehē in der zeit.Das amraphel der kūng sennaar.vnnd arioch der kūnig ponti. vñ chodorlaomor der kūnig der elamiter.vnnd thadal der kūnig der heyden.Die giengen in eynen streyt wider bara den kūng der sodomer. vñ wider bersa den kūnig der gomorrer.vñ wider sennaar den kūnig adame.vnnd wider semeber den kūnig seboym.vnnd wider den kunig bale die ist segor.Dise komen all zusamē in dem wilden tal dz nun ist dz rot meer.oder dz meer des saltzes Wann zwelff iar hetten sye gedienet chodorlaomor.vnnd in dem.xiij.iar do schyeden sy sich von im.Darumb in dem.xiiij.iar do kam chodorlaomor vñ die kūng die mit im waren.vñ schlugen raphaym in astaroth vnnd in carnaim vnnd zuzim mit im.vnd enim in sabe cariathaym.vnd choreos in den bergen seyr bis zu den velden pharan.das da ist in der einöde. Vnd sy kerten wider. vñ komen zu dem brunnen mesphat.das ist cades.vñ sy schlugē alle gegent der amalechiter vnd der amorrer.die do woneten in asasonthamar. Vnd der kung der sodomer.vnnd der kūnig der gomorrer.vnd der kunig adame. vnd der kūnig seboym.vnd auch der kūng bale. dye do ist segor.Die giengen auf vnd schickten dye spytze wider sy. in dem tal des pusches.oder in dem waldigen tal.wider chodorlaomor den kūnig der elamiter.vñ thadal dē kunig der heydē. vnd amraphel dē kunig sennaar. vñ arioch den kūnig ponti.wier kunig wider fünff. Aber das waldig tal.dz het vil pfützschē der kerrigē erdē Also dz der kunig der sodomer. vñ der gomorrer kerten die rücken.vñ vielen da.vñ die da beliben.die fluhē zu dē pezg.Aber sy namē alle dy hab der sodomer vñ der gomorrer.vñ alle dingk dy da gehörtē zu der speyß vñ giengē hyn Vñ auch loth vñ seyn gut.dē sun des bruders abrā der do wonet zu sodomis. Vnd sehr eyner der empflohen was.der verkündet es abram dē hebreer.der do wonet in dem tal mambre amorrei des bruders eschol.vñ des bruders aner. Mañ dise herren gemacht ein gelübd mit abram. Do abram her gehört dz loth seyn bruder gefangē was.er zelt seyn berichte knechte.dreyhundert vñ achtzehen vñ iagt sy bis zu dan. Vnd do er het geteylt die gesellen.er vicl vber sy in der nacht. Vnd schlug sy vnd iagt sy bis zu soba vnd phe nicen.die do ist zu der lincken damasci. Vñ wider fürt alle die hab.vnd loth seynē bruder mit seym gut.vnd die weyb vñ das volck. Vnd der kūnig der sodomer der gieng auf im entgegē damach do er het widerkeret vō der erschlachtig chodorlaomor.vnd der kunig dye mit im waren in dem tal sabe.das do ist ein tal des kunigs.vñ auch melchisedech der kunig salem.der brachte brot vnd weyn. Wann er was der priester gotz des höchsten. der benedeyet yne.vñ sprach. Abram der sey gesegent dem höchstē got. der do beschuff den hymel vnd die erd.vnnd der höhst got sey gesegent durch des beschirmūg.dy fein de seyn in deynen henden. Vnd er gab im den zehenden von allen dingen. Vnd der kunig der sodomer sprach zu abram. Gib mir die seelen dy anderen ding behalt dir. Er antwort. Ich heb auff meyn hend zu dem herren got dem höhstē dem besitzer des hymels vnd der erden. Das ich nit neme von dē faden des hemmets bis zu dē ryemen der hosen von allen den dingen dy dein seyn dz du nit sprechest.ich hab abram reich gemachet,ausgenomen die ding die dy iungling haben gessen. vnd on die teyl der mann die do seyn komen mit mir.aner.eschol vnnd mambre, die süllen nemen ir teyl.

Das .XV. Capitel. Ist

wie gētzlich abrā got gelaubet.do i got zusaget wz vō im vñ vō seynē geschlechte noch komē solt

NO nun dise ding wa ren vergangen do ward das wort des herren zu abram.durch das gesiht sagend.Abrā nicht solt dir fürchtē. Ich bin dein beschirmer vñ dein gar grosser lon. Vñ abram sprach.O herr got was gibstu mir. Ich gee on kind vñ der sun des schaffers meines haus Disser damascus eliezer.vñ abrā setzet dar zu.wañ du hast mir nit gegebē eynē samē.vnd sih mein knecht der wirt mein erb. Vñ zuhand ward dz wort des herrē zu im sagend.Diser wirt nit dei erb.aber der da wirt aufgen vō deynē leyb. dē wirstu habē zu eynē erbē. Vñ er fürt in auf.vñ sprach zu im.Schawe dē hymel vñ zel die stern ob du magst. Vñ sprach zu im. Also wirt dei samen. Abrā gelaubet dē herrē vnd es ist gezelet zu der gerechtigkeit. Vnd er sprach zu im. Ich bins der herr.der ich dich han aufgefüret. von hur der chaldeer,dz ich dir geb dis land, dz du es besessest. Vñ abrā sprach zu im. O herr wa von mag ich gewissen das ich es werd besitzen Der herr der antwurt. vnnd sprach. Nym dir eyn dreyerige ku vnnd eyn dreyerige geyß

vnd eyn wider dreyer iar alt. vnnd eyn turteltau
ben. vnd ein tauben. er nam alle diſe ding. vnnd
teylt ſy durch die mitte. vnd legt yetwedem teyl
wider eynander hin vñ her. Aber die vögel teylt
er nit. Vnd die vögel ſtigen ab auff die oſſe. vñ
abram der vertrib ſy. vñ Do die ſunn was vnder
gangen. Der ſchlaff gahet auf abram. vñ ei groſ
ſer vnd vinſter grawe oder forcht lieff in an. vñ
es ward geſagt zu im. Wiſ vnd erkenn vor das
dein kunfftiger ſam wirt elendig in eyn frem
den land vnnd ſy werden ſy vnderwerffen dem
dienſt. vnd werden ſy peynigen vierhundert iar
Jdoch das volck dem ſy dienen. das wird ich ve
rteylen. vnd nach diſen dingen. werden ſy auſgē
mit groſſer hab. Aber du geſt zu deinē vettern
im fryd. Du wirſt begraben in eym guten alter.
Aber in dem vierden geſchlecht keren ſy wider
her. Wann die boßheyt der amorreer ſeyn noch
nit erfult bis zu der gegenwürtigē zeit. Darūb
Do die ſunn wz vntergegangē. Do warde ein vaſt
groß vinſternus vñ erſchyn ein riechender ofen
vnnd die ampelin des fewers giengen zwiſchen
den teylungen. an dem tag beueſtet der herr dz
gelübd mit abrā. ſagend Diß land gib ich dei
nem ſamen. vnd dem fluß egipti biß zu dē groſ
ſen fluß eufraten. cineos vnd cinezeos vñ eethe
moneos vnd etheos vnd phereſeos. vñ raphaim
vnnd amorreos vnd chananeos vnd gergeſeos
vnnd iebuſeos.

Das .XVI. Capitel. wie

agar empfieng vō Abram. vñ gepare Yſmahel
vñ ſy verſmechet Saray ſei frawē vñ flohe vō ir

Jrūb ſarai dz weyb
abram. Die het im nit geborn ſūn. aber
ſy het ei dirn ein egyptierin. mit namē
agar vnd ſprach zu irem mann. Sih der her hat
mich beſchloſſen. Das ich nit gebere. gee eyn zu
meiner dirn. ob ich villeicht auß ir emphahe ſūn
Vnd Do er het verwolget der bittendē Do nam
ſy agar die agiptierin ir dirn nach zehen iaren.
nach dē vnd ſy hettē angefangen zewonē in dē
lande chanaan. vñ gab ſy irem mañ zu einē weib
Er gieng eyn zu ir. vñ Do ſy ſah dz ſy empfangē
hette. Do verſmechet ſy ir frawē. Vñ ſarai ſprach
zu abram. Du tuſt böſlich wider mich. ich hab
gegeben meyn dirn in deyn ſchoß. nun ſihet ſye.
das ſy hat empfangen. vñ verſchmecht mih. Der
herr der vrteyl zwiſchē mir vnd dir. Abram der
antwurt vnd ſprach. Sih dein dirn iſt in deiner
hand. brauche ſy als es dir geuelt. Darūb Do ſy

ſarai keſtiget Do floch ſy. Vnd Do ſy der engel
des herrē bet funde bey dē brunnē des waſſers
in der eynöde. der do iſt in der wüſt an dem weg
ſur. er ſprach zu ir. Agar du dirn ſarai. woher
kumſtu. vñ wohin geſtu. Sy antwurt. Ich fleuh
vor dē antlitz ſarai meyner frawē. Vnd der en
gel des herrē ſprach zu ir. Ker wider zu deyner
frawē vnd diemütig dich vnder ir hende. Vnd
anderweyd ſprach er. Gemanigfaltigēt wirt ich
manigfaltigen deinen ſamen. vñ er wirt nit ge
zelt vor der menig. vnnd darnach ſprach er. Sih
du haſt empfangen vñ gebirſt eynē ſūn. vñ wirſt
heyſſen ſeynen namen iſmahel. Darumb das
der herr hat gehört dein zwangkſal. Der wirt ei
nraſplicher mann. ſeyn hend werden wider alle
vnd die hend aller wider in. er wirt heffti dir ta
bernackel der gegent aller ſeyner brüder. vnd a
gar die rüffet den namen des herrē der do re
det zu ir. O got du haſt mich geſehen. Wañ ſy
ſprach on zweifel hie hab ich geſehen die hyn
deren tayl des ſehendē mich. Darumb hieß ſy
den brunnē eyn brunnen des lebendigē. vñ des
ſehenden mich. Der iſt zwiſchē cades vñ barad
vnd agar die gebar abram eyn ſun. vnd er hieß
ſeynen namē iſmahel. vnd abram was ſechs vñ
achtzig iar alt do im agar gebar iſmahel.

Das .XVII. Capitel. Jſt

von der verwandlūg der namē. Vñ wy Abram
vō got die beſchneidung empfieng. vnd wie im
got Yſaac verſprach.

Nach dem aber vnder
anfieng zuſein. neun vñ neuntzig iar
alt. Der herr erſchyn im vñ ſprach zu
im. Jch byn der almechtig herr. gee vor mir. bis
volkumē. vñ ich ſetz mei gelübd zwiſchē mir vñ
dir. vñ ich will dich manigualtigē gar ſtercklich.
Abram viel nyder genaiget auff dz antlitz. vñ
got ſprach zu im. Jch byns. vñ ich will ſetzē mei
gelübd mit dir. vnd du wirſt ein vatter maniger
völcker. Furbas wirt dein nam nit geheiſſen a
brā ſunder du wirſt geheyſſen abrahā. wañ ich
hab dich geſetzet ein vatter vil völcker. vñ mach
dich zuwachſſen ſtercklich. vnd ich ſetze dich in
die heyden. vnd die kunig werden auſgen auß
dir. vnnd ich will ſetzen meyn gelübd zwiſchen
mir vnnd dir. vnnd zwiſchen deym ſamen. nach
dir in irē geſchlechtē. mit ewigem gelübd. dz ich
ſey dein got. vnnd deines ſamens nach dir. Vñ
ich gib dir vnnd deym ſamen das land deyns

ellends.alles das land chanaan zu eyner ewigē besitzung.vnd ich wirt ir got. Aber sprach got zu abraham. Vnd darumb du behüet meyn gelübd.vñ deyn samen nach dir in iren geschlechten. Das ist das gelübd.dz ir behütent zwischē mir vnnd euch.vnnd deyn samen nach dir. Eyn yegkliche menschlich bild.werd beschnitten auß euch.vñ ir füllend beschneiden das fleysch ewrer scham.das es sey zu eym zeichen des gelübdes zwischen mir vnd euch. Das kint von acht tagē werd beschnittē vnder euch. Eyn yegkliche mēschlichs bild in ewern geschlechten. als wol der knecht als der gekaufft.vñ der do wirt sein vō ewerm geschlecht. der werde beschnitten. Vnd meyn gelübd wirt in ewerm fleysch in ein ewigs gelübd. Dz menschlich bild. des fleysch der scham nit wirt beschnitten. die selē wirt vertilget von irem volck.wañ sy hat gemachet vppig oder eytel meyn gelübd.vnd got der sprach zu abrahā Sarai dein hawsfraw. die heysse nit sarai. sunder sara.vnd ich wil sy benedeyen.vñ auß ir wil ich dir gebē ein sun. den wirt ich benedeyen.vñ er wirt in die geschlechte.vnd die künig der völcker werden geboren auß im. Abraham vielt nyder auff seyn antlütz.vnd lachete in seyn hertzē sagend. Wenn thu das dem hundertzigen wer de geborn eyn sun.vñ sara.ꝛc. ierig gebere. Vñ sprach zu dem herren. wollē got das ysmahel lebe vor dir.vnd got der sprach zu abraham. Sara dein hausfraw die gebirt dir eyn sun.vnd du wirst heyssen seynen namen ysaac. Vñ ich wird im setzen mein gelübe in eyn ewigs gelübd.vñ seynem samē nach im.vnd vber ysmahel hab ich dich erhöret. sih ich will yne benedeyen.vnd meren vnd manigualtigē gröplich. Er wirt geberē zwelff hertzogen. vnd ich tüe in wachssen in ei groß volck. Mañ ich will setzen meyn gelübd zu ysaac. den dir wird geberen sara in diser zeit in dem andern iar. Vñ do das wort des. der do rede mit im vollendet. got der styg auff vō abrahā.vñ nam abrahā ysmahel seynē sun.vñ alle dy knecht seynes haus. alle die er het gekaufft.vnd alle die mañ auß allen dē mannē seynes hauses vnnd beschnidt das fleysch irer scham. zuhand an dem tag als im got het gebotten. Abraham was neunundneuntzig ierig do er beschnydt das fleysch seyner scham.vnd ysmahel seyn sun hett erfüllt dreyzehen iar in der zeyt seiner beschneidung. An dem selben tage ward beschnitten abraham vnnd ysmahel seyn sun. vnnd alle die mañ seines hauses. als wol dy knecht als dy gekauften. vnnd die fremden vnn den allsammet beschnitten.

Das .XVIII. Capitel.

Wie drey mēner dem abraham erschynnen.vñ wie im got offenbaret. das er Sodoma vnd gomorra vergeen wolt lassen vmb der sund willen

VND der herr erschin in dem tal mambre. Do er saß vnder der türe seynes tabernackels. in der hytz des tages. Vnd do er het aufgehabē sy augē dey mann erschynē im steende bey im. Do er sy het geschē. er lieff in entgegē. von der türe des tabernackels. vñ bettet an in der erde. vñ sprach O herr ob ich hab funden genad in deinen augē. nit furgee deinē knecht. aber ich will baingē ein wenig wasser. vnd ewer füß werden gewaschen vnd rüen vnder dem baum. Vnd ich will legen eyn schnitzen brods daz gestercket werde ewer hertz. darnach so get ir. Dann darumb habēt ir euch genaigt zu ewerē knecht. sy sprachē thū als du hast geredt. Abrahā der eylet i dē tabernackel zu sarā. vñ sprach zu ir. Eyle vñ misch drey mos semelin. vñ mach brot vnder dē aschē vnd er lieff zu der swaig. vnd nam von dannen ein iunges kalb vnd das beste vnd gab es dem kind. Er eylte vnd kocht es. vñ nam butteren vñ milch. vñ das kalb das er het gekochet. vñ satzt es fürsy. vnd stund bey yn vnder dē baum. Vñ do sy hetten gegessen sy sprachē zu im. Wo ist sara dein hausfraw. er antwurt. sih. sy ist im tabernackel. Er sprach zu yn. so ich widerker. so will ich komen zu dir in der zeyt. ob das leben wirt mein gefert. vnd sara dein hausfraw wirt habē eyn sun. Do dz sara gehört. sy lachet hinder der tür des tabernackels. wann beyde waren sy alt vnd vergangens alters. vnd die weiplichē ding sare die hetten auffgehört zu werden. sy lachet heimlich sagend. seyt dz ich bin alt vñ mein herr der ist alt. gib ich den dz werck der wollüst. aber der herr sprach zu abraham. Warumb hat gelachet sara dei hausfraw sagend. Wird ich dann also alte geberen. Ist denn got etwas swer Nach meynen zusagen will ich widerkeren zu dir in der selben zeit. ist das das leben mein gefert ist. vnd sara wirt haben eynen sun. Vnd sara laugnet vñ sprach. Ich hab nit gelachet. dann sy war erschrocken mit vorchte. Vnnd der herr sprach. Es ist nit also. wañ du hast gelachet Vñ do nun dy man warē auffgestandē. do richtē sy ire augen gegen sodomam. vñ abraham gieng mit yn. vnd fürt sy. vnd der herr sprach. mag ich denn verbergen vor Abraham die ding. die ich werd thon. so er ist kumftig in eyn groß volck vñ in eyn starckes. vnd alle die geschlechte der erden die seyn gebenedeyet in im. Wann ich weys das er ist gebiettend seynen sünen. vnd seynem hauß nach im. das sy behüten den weg des herren. vnd thun dy gerechtigkeit vnd dz urteyl. dz der herr zufür vmb abrahā allē ding. die er hat geredt zu im. Vnd der herr sprach zu im. Das geschrey der sodomer vnd der gomorrer ist gemanigfaltiget. vnd ir sunde ist vill beschweret. Ich will abgan. vnd schawen ob sy habē erfult den rüff mit den wercken. der do ist kummē zu mir. das ich wisse ob es ist also. oder nit. Vñ sy kerten sich von dann. vnd giengen ab zu sodomā Aber abraham stund noch vor dem herren. vnd gieng hynzu. vnd sprach. wilt du denn den gerechtē mit dē engerechtē verdammē. Ob in der stat werden gefunden funfftzig gerechten. verderben sy denn miteynander vnd vergibst. wir stu nit vberschē der stat vmb funffzig gerechten ob sy weren in ir. Es sey von dir das du tüst dis ding. vnd tötrest den gerechtē mit dem vngerechten. vnd der gerecht werde als der böse. Dz ist nit dein. der du urteylest alle die erden Vnnichte sollst thün dis urteyl. Vñ der herr sprach zu im. Ob ich find in sodoma funffzig gerecht in mit der stet. ich vergib aller der stat vmb sy. Abraham antwurt. Vnd sprach. so ich eynmal hab angefangē. so will ich redē zu meinen herren wiewol ich bin ein staub vñ ein asch Vnd ob do werden funfdē funffer minder denn funffzig vertylgest du alle dy stat vmb die. xlv Vñ er sprach. Ich vertylge ir nit ob ich do fünfde funff vnd viertzig. Vnd anderwerd redt er zu im. Vnd ob do werden fundē. xl. was thästu Er sprach. ich will ir nicht erschlahen vmb dye viertzig. Er sprach. O herre. Ich bit. nit wirde vnwirdig. ob ich red. Vnd ob do werden fundē dreissig. Er antwurt. Ich thün nichs. ob ich do fünde. xxx. Vnd er sprach. So ich dann eynmal hab angefangen. so will ich reden zu meynē herren. Vnnd ob do werden funden zwaintzig. er sprach. Ich erschlah ir nit vmb. xx. Er sprach. O herre ich bit nit zürn. ob ich noch zu eynmal red. Ob do werden funden zehen. Er sprach. Ich vertylg ir nit vmb. x. Darnach do der herr hett auff gehört zu reden zu abraham. er gieng hyn. vnd abraham keret wider an seyn stat.

Das. xix. Capitel. wye got loth liess warnē von zwayen engeln vnd wie Sodoma vnnd gomorra verpunnen. vnd loths weyb ward zu eynem steyn. vñ wie bede seyn töchter vō im swāger warden.

VNd zwen engel kamē an Dem abent in sodomam. vnnd loth Der sah vndet Dē tor Der stat. Do er sy het gesehen .er stund auf vñ gieng in entgegen vnd naigt sich an Dy erde vnd anbett vñ sprach Ich bitt euch ir herren.naiget euch zu Dē hauß ewers kindes vnd beleybt do. Waschend ewer füß vnnd geet frü in ewerm wege. Sy sprachen Nitmichte.aber wir wöllen beleybē in Der gassen. Er zwang sy stercklich. Das sy eyn kerten zu im. Vñ Do sy waren eyngegangen in seyn hauß er machet eyn wirtschafft vñ buch Dy ungesewrten brot vnd sy assen. Aber ee Deñ sy giengē zu Der rue. Dy mann Der stat vmbgaben sein hauß von Dem kind biß zu Dem alten. alles volck mit eynander. Vnd sy rüfften loth vnd sprachē zu im. Wo seyn Die mann. Die in Der nacht sein ein gegangen zu dir. Füer sy Da herauß Daz wir sy erkennē. Loth Der gieng auß zu im. vñ beschloß Die türe nach im. vnnd sprach. Nit also bit ich euch. Nein brü Der nicht wolkend thun diß vbel Ich hab zwen töchter Dy noch nit haben erkant Den mañ. Ich füer sy auß zu euch. Das ir sy mißbrauchent alß es euch geuelt. alleyn disen mannen tun keyn ding Des vbels. wann sy seyn eyngegangen vnnder Den schatten meynes dachs. Vnd sy sprachen zu im. scheid dich hyn. Vnnd widerumb sprachen sy. Du bist eyngegangē als eyn frembder. Das du verteylst. Darumb wir wollen dichselb mer peynigen Den dise. Vnd sy tetten loth grossen gewalt. Es waz vetzünd nahent Das sy durchbrechen Die turen. vnd sehē dy mañ liessen Die hend. vnd fürten loth eyn zu in. vnnd beschlussen Die tur. vnnd Die. Die do waren auß wendig. Die schlugen sy mit blintheyt von Dem mynsten biß zu Dē masten. also Das sy mit mochten vinden Die tur. vnnd Dye engel sprachen zu loth. Hastu hye kein Deyner eydē oDer sün oDer töchter. alle Dy Die Deī sein Dy füer auß von Deyner stat. Wann wir werden vertylgen Dise statt Darumb Das ir ruff ist gewachssen vor Dem herren. Der uns hatt gesant Das wir sye verderben Darüb loth Der gieng auß. vñ redt zu seinē eydē Die do wolten nemen seyn töchter vnnd sprach, Steet auff. geet auß von Der stat. wañ Der herr wirt vertylgen Dise stat. Vñ es ward in geschē als redte er spottend. Vnd do es was frü. Dye engel Die zwangen in sagend, Stee auff vnnd nym Deyn weyb. vnnd Deyn zwü töchter. Dye Du hast Das auch Du mit mit in verderbest. in diser missetat Der stat. Vñ Do er tett als wolte er mit geen. sy begriffen seyn hand vñ Dy hand seynes weybes vnd seyner zweyer töchter. Darumb Dz in Der herr het vberschen. vñ sy fürtē in auß. vñ setzten in außwendig Der stat. Do redten sye zu im. sagend. behalte Deyn sele. Nicht wöllest schen hynDer dich. noch stee an eyner yetzlichen stat. vmb Die gegent. sunDer behallte dich an Dē perg. Das auch Du nit mit in verderbest. Vnnd loth sprach zu yn, O meyn herr biet dich. so hoch Dein knecht hat fun Den genad vor dir. vnd du hast grossgemachet Dein glon vnd Deyn erbarmig Die du hast gethan mit mir. Das du heilmachest meyn sele. ich mag nit werden behaltē in disem perg. Das mich villeicht Daz vbel nicht begreyff vñ sterb. Hye ist nahent ein kleine statt zu Der ich mag fliehen. vnd ich wirt behalten in ir. ist sy Deñ mit wenig vnd meyn sel wirt leben. Vnd er sprach zu im. sih auch in disem hab ich empfangen Deyn gebette. Das ich nicht umbkere Die statt. umb Die du hast gered. Eyle vnnd thue dich Da behalten. wañ ich mag keyn Ding tun bis Das Du eyngest Da hyn. Darumb Der nam Der stat ist geheyssen segor. Die sunn ist aufgegangen auff Die erden. vnd loth gieng in segor. Darumb Der herr regent. von Dē hymel fewr vñ schwefel. vber sodomam. vnd gomorram. vnnd umbkeret Dise stet. vnd alle Dye gegent darbey. vnnd alle Dye ynwoner Der stet. vñ alle Die grünen Ding Der erden. Vñ seyn weyb Die sah sich umb nach ir. vnd ward gekeret in ein sewlin des saltz. vñ abraham stünd auff frü Do er zü erstē stünd bey Dem herren. vnd schawet an sodomā vnd gomorram. vnd alles Das land Der gegent. Vnd er sah Den falben aschen auff steygen. als eyn rauch eynes ofens von Der erden. wann Do Der herr vinkeret Dy stet Der gegent. er gedacht abrahams vñ erlöset loth von Der verkerüg Der stett in Den er hett gewonet. Vnd loth Der styg auff von segor. vnd belib an Dem perge. vñ seyn zwu töchter bey im. wañ er vorcht sich zu beleyben in segor. vnd beleyb in eynes grüben. vñ seine zwu töchter bey im. Vnd Die grösser sprach zu der kleynern. unser vater Der ist alt. vnnd keyner Der mañ ist beliben auff Der erden. Der do müg eyngeen zu uns nach Dem sitte Der erde. Kume wir wollen in trunckē machen mit weyn vnnd schlaffen bey im. Das wir mügen behalten Den samen auß unserm vater. Darumb sy gaben irē vater zetrunckē weyn an Diser nacht. Vnd Die

grösser gieng eyn vñ schlieff bey dē vater. Vñ er entpfande seyn nit.noch do sich die tochter nyderlegt noch do sy auf stūd. Vñ an dē andern tag sprach sy grösser zu der kleinē. Syh gestern do schlief ich bey meinē vater.wir gebē im auch weyn zutrincken in der nacht vnd du schlieffest bey im.Das wir behaltē den samen von unserm vater. Vñ sy gabē auch dem zetrinckē dē vater in der nacht.vnd dy iünger tochter gieng ein vñ schlieff bey dem vater. Vnd er entpfands seyn auch da nit.do sy sich nyderleget.oder do sy auf stunde. Darumb die zwu töchter loth die empfiengen von irem vater. Vñ die grösser gebar einē sun.vñ hiess seinē namē moab. Der selb ist ei vater der moabiter bis an disen heutigē tag.vñ dy kleiner gebar auch einē sun.vñ hieß sei namē ammon. Das ist. eyn sun meynes volcks. vnnd derselb ist eyn vater der ammoniter bis heut.

Das .XX. Capitel.wie

der künig abimelech sarā.die abrahams weyb was.nam. vñ wie im got offenbart Daz er sy dē abraham solt widergeben.

VNd abraham zoh hyn weg in das land gen mittag vnd wonet zwischen cades vnd sur.vnd ellender in gerara. Vñ sprach von sara seyner hausfrawen.sy ist mein schwester. Darüb abimelech der künig gerare.sante vñ nam sy.vnnd got der kam zu abimelech durch dē schlaff in der nacht vñ sprach zu im. Sih du wirst sterben vmb das weib Daz du hast genomē.wañ sy hat ei mañ vñ abimelech der rürte sy nit. Vñ sprach.O herr er schlestu denn das unwissende vnd gerechte volck. sprach er Denn nit.sy ist meyn schwester. Vnd sy sprach.er ist mein bruder. In der einfalt meins hertzen.vñ in der reynigkeit meyner hende.han ich das gethan.vñ got der sprach zu im.vnd ich waiß das du Dz hast gethan in der einfalt des hertzen.vnd darumb hab ich dich behüter. Das du nit sündest wider mich.vñ lyeß nit.Daz du sy rüretest. Darüb nu gib wider dz weyb irem mañ wann er ist eyn weissag. vnnd er wirt vmb dich betten vnd du wirst leben. Wañ ob du ir nicht wilt widergebē.so wiß.Das du wirst sterbē des todes.Du vnd alle die ding die dein seyn.vnd zu hand abimelech stund auff in der nacht. vñ rüfft allen seinen knechten.vñ redt alle diese wort in iren oren. vnd alle dy mañ furchten sich hart Aber abimelech vordert auch abrahā.vñ sprach zu im. Was hastu uns gethan.was hab wir gesündet in dich.Daz du hast eingefürt eber mich vnd eber mein reych die schwerē sünde.Du hast uns gethan die ding.die du nit solliest haben gethan. Anderwayd begeret er vñ sprach.was hastu geschēē.Das du das tetest. Abraham der antwurt. Ich gedacht bey mir. sagend. Villeicht die vorcht gotz ist nit in diser stat.vnd sy werdē mich erschlahen vmb mein weyb. Aber anderst vnnd fürwar ist sy meyn schwester. die tochter meynes vaters.vnd nit ein tochter meyner mutter.vñ ich nā sy zu einē weyb. Aber darnach.do mich got ausfürt von dem hauß meines vaters do sprach ich zu ir. Dise erbarmūg thu mit mir. In eyner yegklichen stat zu der wir eingen.So spricht das ich bin dein bruder. Darüb abimelech der nā schaff vñ ochssen vñ knecht vnd die dirnen.vñ gab sy abraham vñ gab im wider sarā sein hausfrawen vnd sprach. Dis land ist vor euch.wone wo es dir gefall.vñ sprach zu saram Sih ich hab gegeben tausend silberen pfenning deinem bruder.Dz wirt dir zu einer bedeckung der augen.zu allen den die bey dir sein vnd wo hyn du geest so gedenck Dz du seyest begriffen Vnd do abrahā betet.do machet got gesunde abimelech.vnnd das weyb vnnd sein dirnen vñ sye gebaren. wann got der het beschlossen eyn yegklichē muterleyb des hauß abimelech. vmb saram das weyb abrahe.

Das .XXI. Capitel.wie

sara gepare den ysaac in iren alten tagen vnnd agar mit irem sun hyngewisen ward vñ abrahā vñ abimelech der künig eyn püntnuß miteynander machten.

HEr der her heisuchet saram.als er het gelobet.vñ erfült dy ding die er het gerede. Vnd die empfieng vñ gepar ein sun in irē alter.in der zeit in dem ire got het vor gesagt. Vnd abraham der hieß dē namē seins sons.dē im sara gepar.ysaac.vñ beschnayd in an dem.viij.tage als im got het geboten.do er was hundert iar alt. vnd in disem alter des vaters.ward geborē ysaac. Vñ sara sprach.Got hat mir gemachet ei gelechter vñ ein yegklicher der es höre der wirt mein spotten. Vñ anderweyd sprach sy.welcher das hören wirt.gelaubte abrahā.Das sara seüget eyn sun.den sy im gebar yetzund dē alten. Darumb das kind wüchs vñ ward abgeseüget.vnd abrahā machet ei grosse wirtschaft an dē tage seiner

entwenung. Vñ Do sara het geschē Dē sun agar Der egipcierin spilēd mit ysaac irē sun. sy sprach zu abrahā. Würff auß Dise dirn. vñ irē sun. wañ Der sun Der dirnē wurt nit ein erb mit ysaac meynem sun. Abrahā nam Das schwerlich auf. vmb seinē sun. Got sprach zu im. Es soll dir nit heut geschē werdē. vō Des kinds vñ Deiner dirnē wegen. Alle ding Die dir sara sagt höre ir stymme. wann in ysaac wirt dir gerüfft et oder genennet Dē samē. vñ auch Dē sun Der dirnē. mache ich in ein groß volck. wañ er ist Dein same. Darumb abrahām stund auff frū. vñ nam Das brot vñ eyn krug mit wasser. vñ satzt in auff ir achsselen vñ antwurt ir Dz kind vñ lyeß sy. Do sy was abgegangen. sy irret in Der einödde bersabee. Vñ Do Das wasser wz verzeret in Dē krug. sy warff Dz kind vnDer ein baum Der daselbs wz. vñ gieng hynweg. vñ saß verr als ei boge mocht geschiessen. Wañ sy sprach. ich wil nit schē Dz sterbend kind Es saß ir entgegē vñ hube auff seyn stymme vñ weynt. Vñ got Der herre hört Dye stym Des kindes. Vñ Der engel Des herrē rüfft agar von hymel sagend. Agar was thustu. Du solt dir nit fürchtē. Wañ got hat erhöret Die stym Des kindes an Der stat in Der es ist. Stee auff nym Das kind vñ halt sein hand. wann ich mach es in ein groß volck. Vñ got tet auf ire augē. Sy sahe ei brunnē Des wassers. sy gieng hyn vnd fülte den krug vñ gab Dē kind zetrincken. vñ was bey im. Es wuchß vñ wonet in Der einödde. vñ ward ein jünger schütz. vñ wonet i Der wüste pharan. vñ sein muter nā im eyn weyb von Dē lande egipti.

In Der selbē zeyt sprach abimelech zu abrahā vñ phycol Der fürst seins heres. Got Der ist mit Dir in alle dingē. Die Du tust. Darumb so schwere mir bey got Daz Du mir nit schadest vñ meinē nachkummen vñ meinē geschlechte. aber thu mir nach Der erbarmūg Dye ich dir ret. Thu mir vñ Dē land. in Dē Du hast gewandelt als ei frem Der Abraham Der sprach. Ich wil schwerē vñ kam an abimelech vmb Dē brunnē Des wassers Den sei knecht het genomē mit gewalt. vñ abimelech Der antwurt. Ich hab nit gewesst wer Das ding hat gethan vnd auch Du hast mirs nit kunt than. vnd ich hab es nit gehört on heut. Darumb abraham nam schaff vñ ochssen vñ gab sy abimelech. Vñ sy schlugen beyd eyn gelübd. Vñ abraham Der stalt besunder siben lemmer Der hertt. Abimelech sprach zu im. Was wollen im Dise siben lemmer. Die Du hast heyssen steen besunder. Vñ er sprach. Dise siben lemmer entphahe von meyner hand Das sye mir seyn in gezeugnuß. Daz ich grub disen brunnē. Darūb die stat ward genennet bersabee. wann Do schwuren yetweder. vñ giengē ein gelübd vmb Dē brunnē Des eyds. vñ abimelech stund auf. vñ achaphat seyn eyden. vnnd phycol Der fürst seyner ritterschafft vñ kerten wider in Das land Der palestyner. Aber abrahā pflantzt Dē walt bersabee vñ rüffet an Da Dē namē Des herrē Des ewigē gottes. vnd er was eyn pawer Des lands Der palestyner manig tag.

Das.XXII. Capitel. wie

abraham got gehorsam was zuopfern seynen eingeponen sun. vñ wie yne got darumb lobet vñ benedeyet vnd auch ysaac.

DArnach do dyse ding waren geschehen. got der versuchte abraham vnd sprach zu im. Abraham. abraham. er antwurt. Ich bin gegenwürtig. Er sprach zu im. Nym ysaac deyn eyngeponē sun den du liebhast. vnd gee in das lannde des gesihtes vnnd opfer in zu eynem opfer auff einen berg. den ich dir zaige. Darumb abraham stund auff in der nacht. er sattelt seyn esel. vnnd fürt zwen üngling mit im vñ ysaac seynen sun. Vñ do er het gehawen die höltzer zu dem opfer. er gieng zu der stat. die im got het gebotten. aber an dem dritten tage hub er auff seyne augen. vnd sah die stat von verr. vnd sprach zu seynen knaben. Warttend hie mit dem esel. ich vnd daz kind wöllen dorthyn geen. vñ wañ wir nun angebet habē. so wöllen wir wider zu euch komē vñ er nam die höltzer des opfers vnnd leget sy auff ysaac seynen sun. Er trug aber das fewer vñ das schwert in seinē hendē. Vñ do sy zwen giengen miteynander. ysaac der sprach zu seinē vater. Mein vater. Er antwurt Sun was wiltu. Er sprach. sih dz fewr vnd die höltzer. wo ist dz opfer des brennendē opfers. Abraham sprach Mein sun got wirt im fürsehē das gerōt opfer des brennendē opfers. Darumb sy giengen mit eynander. vnd komen zu der stat die im got het gezaiget. an der pawet er ein altar. vñ leget dar auff die höltzer zusamen. Vnd do er het zusamen gebundē ysaac seinen sun er legt in auf dē altar. auff den hauffen der höltzer. vnd streckt auß sy hand vñ begriff das schwert. das er opfert seynen sun. vnnd seht der engel des herren schry vō hymel. sagend. Abraham abraham. Er antwurt. ich bin da. Vñ er sprach zu im. Nicht streck dein hand vber dz kind. noch thu im keyn ding. Nun hab ich erkant. dz du fürchtest got. vñ du hast nit geschont deins eyngebornē suns vmb mich. Abrahā hub auff die augen. vnd sah hinder im ei wider hafften mit den hörnern zwischen den dornen. Den nam er vnd opfert in zu eym opfer für seyn sun. Vñ er hieß den namen der stat. Der herr sihtz. Do von wirt es gesagt bis heut an disen berg. Der her sihtz. wañ der engel des herren vordert abrahā zum andern mal vō dē himel. sagend. Durch mich selber han ich geschworen sprecht der herr. darüb das du hast gethan dis ding. vñ hast nit geschont deines eingebornen suns vmb mich. Ich will dich gesegē vnd mangfaltigen deynē samen. als die steren des himels. vñ als dē sand der do ist andē gestat des meers. Dei sam wirt besitzē dy thor seiner feynd. vñ alle die leut der erden die werdēt gesegent in deynē samen. wañ du bist gehorsam gewest meyner stym. Abraham der keret wider zu seynē knaben. vñ giengē hyn miteynander in bersabee. vnd er wonet do. vñ do dise ding waren geschehē also. do ward abraham verkündet das melcha het geboren sün nachor seynen bruder. Der erst geboren hieß vñ buß seynē brüder. vnd chamuel den vater der syrier. vñ chaser. vnd azau. vnd phel das. vnd yelach. oder yeßlaff. vñ bathuel von dē geboren ist Rebecca. Dise acht gebar melcha nachor dē bruder abrahā. Aber seyn kebßweyb mit namen roma. dy gebar thabee. vnd gaon vnd thaas vnd maacha.

Dz .XXIII. Capitel. wie

sara starb vnd abraham wolt sy mit begrabē er het dañ ei aigē grab. vñ dz kauffet er vō effron

ABer sara lebet hündert vnd siben vñ zwaintzig iar. vnd starb in der statt arbee. dye do ist hebron in dem land chanaan. vñ abraham kom das er sye klaget. vñ beweinet sy. Vñ do er wz auf gestandē vō dē ambe der leiche. er redt zu dē sünē heth sagend. Ich bin fremde vnd ellendig bey euch. gebt mir das recht des grabes bey euch. dz ich begrabe meynē toten. Vnd dy sün heth dy antwurten im vñ sprachē. O herr hör vns. Du bist der fürst gotz bey vns. grab deynē totten in vnser erwelte greber. vñ keyner mag dir es gewerren. in des grab du grebest deynē totten. Abraham stund auf vñ anbett das volck des landes das ist die sün heth. Vnnd er sprach zu in. Ob es gefelt ewer sel. das ich begrab meinē totten hörend mich vñ bittend für mich bey ephron. dē sun seor. das er mir geb dy zwifeltigē grube. dy er hat in dem eussersten tayle seynes ackers. Er antwurt sy mir vor euch zu eyner besitzung des grabs vmb eyn gleychs gut. Aber ephron der wonet in mitt der sün heth. Vñ ephron der antwurt zu abraham das es hörē alle. dy do eyngiengē zu dē thor der stat sagend. Mein herre nitnichten. wurt es geschehen also. aber du solt mer mercken was ich red. Ich antwurt dir den acker. vñ die grub. die do ist in im in der gegen-

würtigkeyt Der sün meynes volcks begrabe Deinen todten. Abraham Der anbet vor dem herrē vñ dē volck des lands Do seyn volck allumb stund. er rede zu ephron. ich bitt das du mich hörest. Ich will geben das gelt vmb den acker. Du nym es. vnd also wil ich begrabē meynē todten in dē acker. Ephron Der antwurt. Mein herr hör mich. Das lannd das du eyschest ist vierhündert gewicht silbers werde Dir ist Der werdt zwischen mir vnd dir. aber wie vil dz ist. begrab deynen todten. Do das hett gehört abraham. er wag das gut das ephron het geeyschet das es hettē gehört die sün heth. vierhundert gewicht des silbers vñ bewerter genger müntz. Vñ Der acker ward bestettigt Der etwen ephrons was. in dem Do was die zwifach grub Dy Do schawet zu mambre. also wolt er also die grub. vnd alle seyn baum in allen seynē enden. Durch dē vmbgang zu eyner besitzung abrahams. Das es sehen die sün heth vñ allen dē Dy Do eingiengē zu dem thor dises stat. Vñ also begrube abraham saram seyn hausfrawen in der gruben des zweifachen ackers. Der Do anschawet mambre. Diese ist ebron in dem lannd chanaan. vnd Der acker ward bestettet. vnd die grube die Do was in im von den sünen heth. zu eyner besitzung des grabes abrahams.

Das. XXIIII. Capitel. wie

abraham seynem knecht beualhe. was weibs er seynem sun ysaac nemen solt. vnd wie es darzu kam das im rebecca zu eynem weyb ward.

VNd abraham was alt vñ mancher tag. vñ Der herr het in gesegent in allen dingē. Vñ er sprach zu dē eltern knechte seines haus Der Do vor was allē den dingē die er het. Leg deyn hand vnder mei hüfft. Dz ich dich beschwer bey dē herrē got des hymels. vñ der erde. das du nit nemest eyn weyb ysaac meynē sun. von dē töchtern der chananeern. vnder den ich wone. aber das du gest zu dem land vñ zu meinē geschlecht vñ von dan nym ein weyb ysaac meynē sun. vñ Der knecht Der antwurt. Ob das weyb nit wil kumē mit mir in dz lande. soll ich dē sun wider füren. zu der stat. von der du bist aufgegangē. vñ abrahā sprach. Hüt dich du nit wiederfürest meyn sun da her. Der herr got des hymels. Der mich nam vō dē hauß meyns vaters. vñ von dē land meyner geburt Der Do hat geredt zu mir vñ schwur mir sagend. Das land gibe ich deinē samē. Der wirt senden seynen engel vor dir. vnd von dannē solt du nemen eyn weyb meynē sun. vnd ob dir das weyb nit will nachuolgen. Su bist nit verpunden zu dē ayd. allein meyn sun für nit wider daher. Darüb der knecht legt die hand vnder dy hüfft abrahe seyns herrē. vñ schwur im vber dz wort. Vnd er nā zehen kemeltyer von der hertt seins herren. vnd gieng hyn. vnd nam mit im auß allē dem gut seyns herrē. vnd gieng auß. vnd gieng in mesopotamiam zu der stat nachor. Vnd do er ließ ruwen dye kemeltyer außwendig der stat bey dem brunnen des wassers. am abent. zu der zeyt so dy weyber haben gewont auß zugen zeschöpffen wasser. er anbet den herrē sprechend O herr got meins herrē abrahams. ich bitt. bergegen mir heut. vnd thu barmhertzigkeyt mit abraham meynē herren. Sih. Ich stee bey dem brunnen des wassers vñ die töchter der ynwoner dises stat dye geen auß zeschöpffen wasser Darumb dy dirn zu der ich wirt sprechen. nayg deynen krug das ich trincke. vñ sy antwurt. trincke. vnd gib auch zetrincken deynen kemeltyeren. Ist sy die. die du hast berait ysaac meynē knecht. vnd bey disem wird ichs vernemen. das du thust erbarmde. mit meynem herren abraham. Noch do er nit het erfült dise wort in im selb. vñ sih rebecca die tochter bathuel des suns melche des weybs nachor des bruder abrahās die gieng auß. vñ het einē krug auff der achßel gar eyn hübsche tochter. vnd eyn schöne junckfraw vñ vnerkant den man. Vñ sy gieng ab zu dem brunnen vñ füllt den krug mit wasser vnd kert wider. Vñ der knecht begegēt ir vñ sprach Gib mir ei wenig zutrincken des wassers auß dē krug. sy antwurt. Mei herr trincke sy eylet vñ hub ab den krug von irñ schultern. vnd gab im zutrincken. vnd do er hett getruncken. sy sprach Ich will auch wasser schöpffen deynen kemeltyeren biß das sye alle trincken. Vñ sy goß auß dem krug in die rynnen. sye leff wider zu dem brunnen das sy schöpfft das wasser. vnd gab dz geschöpfft wasser allen dē kemeltyerē. Vñ er schawet sy schweigend. Er wolt wissen. ob der herr hett gemachet seynen weg glücklich oder nit. Vñ do nun dy kemeltyer hetten getruncken der mann tett herfür gülden oring. die do heten zwen sickel. vnd so vil arm geschmeyd. bey zehen sickeln. Vnd er sprach zu ir. wes tochter bistu. sag mirs. Ist icht eyn stat zu beleyben in

Dem hause Seynes vaters. Sy antwurt. ich bin die tochter Bathuels. Des sun nachor. Dē im gepare melcha. Vnd rede weyter vñ sprach. Vnd vil spaeuer vñ hews ist bey vns. vñ eyn weyte stat zu beleyben. Der maij naigt sich vnd anbett Dē herren vñ sprach. Gesegent ist Der herr got meines herren abrahams. Der nit hat hyngenomen seyn erbarmde. vñ die warheit von meynn herrē vnd hat mich gefürt in Den steyg Des rechtē weges in Dz haus Des bruders meynes herrē. Darumb die dirn dy lieff vnd verkündet in Dē haus irer muter alle ding. Dy sy het gehört. vnd rebecca die hett eyn bruder mit namen laban. Er eylt vnd gieng aus zu dem menschē do Der baum wz Vnd do er het gesehen die oaring. vnd die arm geschmeyd in den hendē seyner schwester. vñ er het gehört alle die wort Der widersagenden. Diese ding hat Der mensch geredet mit mir. er kam zu dem mann. Der do stund bey den kemelteyerē vnd bey dem brunnen Des wassers. vnd sprach zu im. Gee eyn du gesegenter Des herren. warumb steestu auswendig. Ich hab berait Dz haus vñ die stat Seynen kemelteyeren. vñ er fürt in yn die herberge. vñ er lud ab dye kemelteyer. vñ gab in spaeuer vnd hew. vnnd wasser zu waschen dye füss Der kemelteyer. vnd Der mann. die do komen mit im. Vnnd das brot ward auffgeleget in seinem angesicht vnd er sprach. Ich will nit essen. bis das ich red meyn wort. Er antwurt im. So rede. Vnd er sprach. Ich byn Der knecht abrahams. Vnd Der herre hat gröslich gesegēt meynen herren. vnd er ist grofmechtig worden. vnd er hat im gegeben schaff vnd ochssen. silber vñ gold. knecht vnd dirnen. kemelteyer vnd esel. vnd sara die hausfraw meynes herren. Dy gepar ein sun meynn herren in irem alter. vnd er hat im gegeben alle ding die er hett. Vnd meyn herr Der beschwur mich. sagende. Nit nym ein weib meinem sun von Dē töchtern Der chananeern in Der lande ich wone. Aber du solt goen zu dem haus meyns vaters vnd nym eyn weyb meinm sun von meynn geschlechte. Vnd ich antwurt meynn herren. Vnnd ob das weyb nit wilt komen mit mir Er sprach Der herr in Des angesiht ich gee. Der sendet sein engel mit dir. vñ richtet Seynen weg vñ du nymbst eyn weyb meynem sun von meynn geschlecht. Vnnd von dem haus meyns vaters so du kumst zu meynn nehsten. vnnd sye dir nicht geben. Du wurst entschuldig von meynem fluch. Darumb kam ich heut zu dem brunnē Des wassers vnd sprach. O herre got meyns herrē abraham. ob du hast gerichtet meynen weg. an dem ich nu gee. sih ich stee bey dem brunnē Des wassers. vnd die mayd die da aufgeet zuschöpffen das wasser. vnnd höret von mir. gib mir eyn wenig wasser zetrincken aus dem krug. vnnd sye spriche zu mir. vnnd du trinck vnnd ich schöpff Seynen kemelteyeren. sy ist das weyb. Dy Der herr hatt bereyt Dem sun meyns herren. Vnnd do ich das schweigend bey mir gedacht. rebecca dy erschyn. sye kam mit eym krug. den sy trug auff der schultern vnnd gieng ab zu dem brunnen vñ schöpfft wasser. Vnnd ich sprach zu ir. Gib mir eynwenig zetrincken. Sye eylt vnnd satzt den krug von der schultern vnnd sprach zu mir. Vnnd du trinck. ich gib auch zetrincken Seynē kemelteyeren. vnnd ich tranck vnnd sye trencket dye kemelteyer. Vnnd ich fragt sye. vnd sprach wes tochter bistu. Sy antwurt. ich byn dy tochter Bathuels Des sun nachor. Den im gepar melcha. Also hyeng ich ir an dye oarung. zu yren ir antlütz. vnd satzt die arm geschmeyd in ir hend Ich naigt mich vñ anbet den herrē. zu gesegen Dē herren got meynes herrē abrahā Der mich hett gefüret in dem rechten wege das ich nem seyn sun. Dy tochter Des bruder meynes herrē. Vnnd yetz ding sagent mir. ob ir tut die erbarmūg. vñ die warheit mit meynn herren. wañ ob euch ichte anders geuelt. vnd yetz sagt mir das ich gee zu der gerechten vnd zu der gelincken. Laban vnd bathuel dye antwurten. Das wort ist ausgegangen vom herrē. Vnnd wir mügē keyn ding geredē auss seynem gefallen. Sih rebecca ist vor dir. nym sy vnd gee vñ sy wurt ein hausfraw Des sunes Seyns herren. als Der herr hat geredt Vnnd do das hett gehört das kindt abrahams. er anbett den herren an der erden. Vnnd trug herfür dye silberen vas. vnnd dye gülden. vnnd dye gewand. vnnd gab sye rebecce für dye gab. Sye machten eyn wirtschafft vnnd assen vnnd truncken miteynander. vñ beliben do. Aber das kind stund auff frü vñ redt. Lassend mich das ich gee zu meynn herren. Ir bruder vñ die muter dy antwurten. Dy dirn dy beleib allein bey ens zehen tag. vnd darnach so gee sye. Er sprach nit wolt mich halten wann Der herr hatt gerichte meynen wege. Laht mich das ich gee zu meynn herren. sye sprachen. wir wöllen vorderen dye dirn vñ fragen iren willen. Vñ do die beruffet was komen. sy fragten sy. wiltu geen mit disen

mañ. Sy sprach. Ich gee. Darüb sy liessen sy vñ
Belhoā ir zieherin vñ Dē knecht abrahā vñ sein
gesellen. sy paten glücklich ding irer schwester
vñ sprachē. Du bist unser schwester. Du wachs
in tausent mal tausent. und dein sam besitze die
thor seiner feynd. Darumb rebecca vñ ir toch-
ter die stigen auff die kemeltyer. sy nachuolgtē
dem mann. er keret wider schnelliglich zu seym
herrē. In der zeit ysaac gieng durch dē weg. der
do fürt zu dem brunnē des nam do was des le-
benden und schenden. Wann er wonet in dem
land gen mittentag. und er was ausgegangen
zeschmerdē einē acker do sich der tag yetzūd her
genauget. Und do er het auff gehabē die augē
er sah die kemeltyer kommē von verr. Vñ do re
becca schawet ysaac. sy stig ab von dē kemeltyer
vñ sprach zu dem kind. Wer ist der mensch. der
do kumbt durch den acker uns entgegen. Und
er sprach zu ir. Er ist meyn herr. Vnnd zuhand
nam sy den mantel vnnd bedeckt sich. Aber der
knecht verkündet ysaac alle ding die er hett ge-
than. Er fürt sye in den tabernackel sare seyner
muter. und nam sy zu eym werb. vñ hett sy gröss
lich lieb. Das er machet den schmertzen der im
was begegent von dem tode der muter.

Das. XXV. Capitel. wie

abraham darnach eyn ander weyb nam. vñ dar
nach starb. vñ wie rebecca iacob vñ esau gepar.

Vñ abraham nā eyn
ander weyb. mit namen cethuram. Die
gepar im zamram. und iexan. und ma-
dan vnd madian. und iesboch. vñ sue. Vñ iexan
gepar saba vñ dadan. Die sün dadan. Sy warē
assurim. vñ lathusim vñ laomim. Aber sauß madi
an ist geborē epha. vñ epher. vñ enoch vñ abida
und heldaa. Die sein all sün cethure. Vnd abra
ham gab ysaac alle die ding die er besaß. Aber
den sünen der kebsweyber gab er gabe vnnd
schied sye von ysaac seynē sun. noch do er lebt
zu dem lande des auffgangs der sunnen. Aber
die tag des lebens abraham. der warē hundert
und funff und sibentzig iar vnnd nam ab. vnnd
starb in eym guten alter und vergangtes alters
und vol der tag. und er ward gesamelt zu seynē
volck. Vnd ysaac und ysmahel seyn sün. Die be-
gruben in in der zwyfeligen grub. die do ist ge
legen in dem acker ephron des sun seor. ethei. ge
gen mambre. den er kaufft von den sünen heth
Do ward er begrabē vñ sara sei hausfraw. Vñ
nach seym tod got gesegent ysaac seyn sun. Der
do wonet bey dem brunnē mit namen des lebē-
digen vñ des schenden. Disß seyn dy geschlecht
ysmahel des suns abraham. den im gepar agar
die egyptierin die dirn sare. und disß seyn die na
men seyner sün in den namen. vnnd in iren ge-
schlechtē. Der erst geborn ysmahelis nabaioth
darnach cedar. und abdehel. und mabsam und
masma. und duma. und massa. adad und thema
und ithur. und naphis. und cedma. Disß seyn die
sün ysmahel. und disß seyn die namen durch dye
castellen und ir stett die zwelff fürsten irer ge-
schlechte. und die iar des lebens ysmahels warē
hundert und siben vnnd dreyssig iar. er nam ab
und starb vñ ward geleget zu seym volck. Mañ
er wonet vō eulā bis zu sur. die do schawet egi
ptum. do er was eyngegangen zu den assirern
Er starb vor allen seinē brüdern. Vñ disß sein dy
geschlecht ysaac des suns abraham. Abraham
gepar ysaac. do er was viertzig iar alt. do nā er
rebeccam zu eynem weyb. die tochter bathuels
syri von mesopotamia. dy schwester laban. Vñ
ysaac der pate den herren umb seyn hausfrawē
darumb das sy was unperhaffing. Er erhört in
vñ gab die empfahung rebecce. Aber dy kinder
belaydigtē aneynander in irem leyb. Sy sprach
do mir also was künfftig. was war notturft zu
empfahen. Sy gieng das sy ratfraget dē herrē
Er antwurt und sprach. Zwey geschlecht sein in
deynem leyb. vnnd zwey volck werdent geparit
auß deynem leyb. und das volck überwindet das
volck. und der grösser wirt dienen dem kleinern
Do die zeyt des geperens yetzund kame. vnnd
seht zwelinge wurdē erfunden in irem leib. Der
zum ersten ausgieng der was rot vñ aller rauh
in massen eyns rauhen fells. vñ seyn nam ward
geheyssen esau. Zuhand gieng auß der ander.
er hielt dy versen des bruders mit der hand. vñ
darüb brech er in iacob. ysaac was sechtzig ie-
rig. do die kindleyn waren geporen. do sy wur
den erzogen. esau wart ein gelert mann zu iagē
und eyn ackerman. Aber iacob was eyn einfel-
tiger mann. er wonet in den tabernackeln. ysaac
der hett lieb esau. darumb das er aß von seynē
gejeg. vñ rebecca het lieb iacob. vñ iacob kochet
eyn mus. Vnnd do esau was komen zu im müd
von dem acker. er sprach. Güb mir vō deyner ro
ten speys. wann ich byn gar müde. von welcher
sach wegen ward sein nam geheyssen edom.

Jacob sprach zu im. So verkauff mir deyn erst geborne recht. Er antwurt. Sih ich stirbe. Waz seyn mir nutz dy erstgeborn recht. Jacob der sprach. Darumb so schwere mir. Vnd esau der schwur im. vñ verkaufft die erstgeborn recht vnd also nam er das brot vnd die speyss der linsen. er ass vñ tranck vnd gieng hyn vñ schetzet es ring. Das er het verkaufft dy erstgeborn recht.

Das .XXVI. Capitel.

Wie ysaac wanderte mit rebecca zu dem künig abymelech vnd wie er wider von dannen schied vñ wie er den brunnen liess graben.

Aber hüger warde geboren auff der erde. nach der vnpermhafftigkeyt. die do was geschehen in den tagen abrahams. ysaac gieng hyn zu dem künig abymelech der palestiner in gerara. Vñ der herr erschyn im in der nacht vnd sprach. nit zeuch ab in egiptum. sunder ruwe in dem lande dz ich dir sage vñ elende in im. vñ ich wird mit dir. vnd ich gesegen dich. wann dir vnd deym samen güb ich alle dyse gegent. ich erfülle dē aide den ich gelobt hab abraham deynem vater vñ manigfeltig deynen samen als die stern des hymels. Vnd deynen nachkumen güb ich alle dise gegent vñ alle geschlecht der erden werdēt gesegent in deynem namen. Darumb das abrahā ist gehorsam gewesen meyner stym. vnnd behüt meyne gebot. vnd die gesetz vnnd behüte dy ee. Darumb ysaac belib in gerara. vñ do er ward gefraget vō dē manne diser stat. vmb seyn hausfrawen. er antwurt. sy ist meyn schwester. Wañ er vorcht sich. das er bekente. das sy im were gesellet zu der ee. er gedacht daz sy in villeicht icht erschlügē vmb ir schöne. vñ do manig tag warē vbergügē vñ do selb wōte abymelech der künig der palestiner. der sah durch eyn venster vñ sah in schimpffen mit rebecca seyner hausfrawē. er rüfft im vñ sprach. Eo ist offenbar. dz sy ist dein hausfraw. warumb hastu gelogen. das sye sey deyn schwester. er antwurt. Ich fürcht das ich müsste villeicht sterben vmb sy. vnd abymelech sprach. Warumb hastu vns betrogen. Es möchte eyner von dē volck vermischet haben mit deiner hausfrawen. vñ du hettest gefürt vber vns eyn grosse sünd. Vnd er gebot allem volck. sagent. Der do rürt dz weib des mannes der sterb des todes. Wann ysaac seet in die erd. vñ fand in dem selben iar hundertfeltig frucht. Vñ der herr gesegend im. vnd der mensch ward reich. er gieng vnd nam zu vnd wuchss bis das er was gar grosz. vnd het vil besitzung der schaff. der schwaigen. vnd vil hausgesynds. Darumb dye palestiner die nyden in. vnd alle die baumen dy die knecht abraham seyns vaters hetten gegraben in der zeyt. die verschopten sye. vnd füllē sy mit erdē also gröslich das abimelech sprach zu ysaac. Scheyde dich vō uns. wañ du bist vil gewaltiger oder mechtiger worden denn wir. Vñ er zoch ab zu dē bach gerare. vñ wonet do. anderweyd grub er ander baumē. dy dy knecht seines vaters hettē gegrabē. vñ dy erwē verscheptē dy philisteyner nach seynes vaters tode. Vnnd er hiess sy mit dē selben namen. mit den sy vor hetten genant der vater. sy gruben in dem bach vñ fanden lebendigs wasser. Vnd do ward auch eyn krieg der hirten gerare. wider die hirten ysaac. sagēd. Daz wasser ist unser. vmb diss hiess er den namē des baumē gewalt oder zwangksal. von dem das do was geschehen. Vñ sy gruben eyn andern vnd vmb disen kriegten sy. vnd er hyess in veynt schafft. Vnnd er zoch von dañ vñ grüb eyn andern baumen vmb disen kriegtē sy nit. Vñ er hyess seinen namē. die weite. sagēd Nu hat uns got geweitert vnd machen wachssen auff der erden. wañ er gieng auff von diser statt in bersabee. do erschyn im der herr in der selben nacht. sagend. Ich bin got abrahā deins vaters. Nicht wölst dir furchten. wann ich bin mit dir. Vnd gesegen dich vñ manigfaltig deynen samen vmb abraham dein knechte. Darumb ysaac pawet do eyn altar dem herrē vnd bayte den tabernackel vnnd anrüffet den namen des herren vnd gebot seynen knechten das sy grüben eynen baumen. Do abymelech vñ achozat seyn freünd vnnd phicol der hertzog der ritter. waren kumen von gegaris zu der stat. ysaac der redt zu im. Warumb seyt ir kumē zu einē mann den ir habe gehasst. vnd auszgetriben von euch. Sye antworten. Wir sahen das der herr was mit dir. vñ darüb sprach wir. Es soll sein ei de zwischen uns vnnd machen eyn gelübd. das du uns nit tust keyn ding des ebels. als auch wir mit haben angerüret das dein ist. noch tetten dz dir schadet. aber wir bressen dich geen mit frede in dein segen des herren. Darumb er machet in eyn wirtschafft. vñ nach dem essen vnd nach dem trincken stunden sye auff frü. sye schweuren

an eynander.vnd ysaac hieß sy fridsamlich zu ir
stat.aber sehr die knecht ysaac die komen an dē
tag.sye verkünten im von dem brunnen den sye
hetten gegraben.vnd sprachen. Wir haben fün
den wasser. Darumb hieße er in ein benügung.
vnd er legt auff eynen namen der stat bersabee
biß an disen gegenwurtigen tage. Vñ do esau
was viertzig iar alt.do nā er zwey weyb iudith
die tochter beeri ethey. vnd bathsamath oder
basemath sy tochter elon.der selban stat. Sy do
beyde betrübten das gemüt ysaac vñ rebecce.

Das .XXVII. Capitel.

Wie ysaac do er alt was vnd nit mer künd ge
sehen. denn im seyne augen vertunckelt waren.
esau den er am liebsten hett. sye benedeyung
geben wolt.vnd rebecca dem iacob halfe das
im die benedeyung ward.

Aber ysaac der alt vnd seyn augen vertunckelten. vnd
möcht nit geschē. vñ er rüfft esau sei
nem merern sun. vñ sprach zu im. Meyn sun. Er
antwurt ich byn gegenwertig. Er sprach zu im.
Du sihst das ich byn alt vnnd weyß nit den tag
meines todes. Nym dein waffen.kocher vñ dē
bogen vnd gee auß. Vnd so du etwas begreyf
fest von dem geieyt.mach mir dauon eyn essen.
als du hast erkannt meinem willen .vnnd bring
es her das ich esse.vnnd dir gesegen meyn selē
ee ich sterbe. Do das rebecca hett gehört.vnnd
der was hyngegangen in den acker. das er er
füllt das gebott das vaters.sye sprach zu iacob
irem sun. Ich hab gehört deynē vater redē mit
esau deynem bruder.vñ sagen zu im. Bring mir
von dem geieyt vnd mach mir eyn essen das ich
esse.vnnd das ich dir gesegen vor dem herren.
ee das ich sterbe. Darumb nun meyn sun. volg
meynen reten.vnnd gee zu der hertte vnd bring
mir zwey kitzlein die pestē. das ich mach vō yn
ein essen deynē vater. das er geren yße. so du sye
nun bringest.vnd so er sy gisset. das er dir gese
gen.ee das er sterbe. Vñ er antwurt ir. Du er
kennest dz esau meyn bruder eyn rauscher mēsch
ist vñ ich byn lind. Vñ ich fürcht ob mich meyn
vater rürt vñ empfind mein .vñ wene dañ ich ha
be in wöllen verspottē. vnnd für vber mich den
fluch für den segen. Vñ sy muter sprach zu im
O mein sun der fluch sey in mir. allein hör mein
stym. vñ gee vñ bring die ding die ich hab gesa
get. Er gieng vñ braches vnd gab es der muter
Vñ sy bereitē die essen .als sy erkant dē willen
seyns vaters. vnd sy legt yn an mit dem gar gu
ten gewand esau. die sy do heym het bey ir. vnd
vmbgab sy hend mit dē vellen der kitzlen. vnd
bedackt die blösse des halses. Vñ gab im das
essen. vñ die brot die sy het gekochet. Vñ do er
sy het eingetragen. do sprach er.meyn vater. Er
antwurt. Ich hör.meyn sun wer bistu. Vnnd

iacob sprach . ich bin esau Dein erstgeborner. Ich hab gethan als Du mir hast gebotten. Stee auf sitz vnnd yss von meym gejeyd. Das mir gesegen Dein sel. Ysaac sprach abermalin zu seynem sun. Meyn sun wie mochtest Du es als schier vinde. Er antwurt. Es was Der wil gotz. Daz mir schier begegent das ich wolt. Vñ ysaac sprach. Meyn sun nahe dich her das ich dich rüre. vnd bewer ob Du es seyest mein sun esau oder nit. Er nahet sich zu Dem vater. vnd Do er in het gerürt. ysaac sprach. Dy stym ist Dy stym iacobs. aber Dy hend seynd Dy hend esau. Vnd er kant seyn nit. wann Dye rauhen hend bedeuten Dye gleychnuß Des gröſseren . Darumb er geseget in. vnnd sprach. Bistus meyn sun esau . Er antwurt. Ich byns. Vnd er sprach. meyn sun bring mir Dy essen. vō Deynem gejeyd Das Dir gesegen meyn sel. Vnnd Do er imes het gebracht. vnnd er es hett geessen Do bracht er im auch Den wayn . Vnd Do er getranck. Er sprach zu im. Meyn sun nahe dich zu mir. vñ gib mir de kuß . Er nahet sich. vñ küßt in Vnnd zuhand Do er entpfand Den geschmack seines gewandes. er gesegent in . vnnd sprach. Nym war Der geschmack meines suns . ist als eyn geschmack eins vollen ackers. Den Der herr hatt gesegent . Got geb Dir von Dem tawe Des himels. Vnd Der veiste Der erden begnügung vberflüssigkeyt Des trauben Des weins. vñ Des ols. vnd Die völcker Des herren dienen Dir. vnnd Die geschlechte süllen dich anbettē. Bis ein herr Deyner brüder. vnnd Die sün Deyner muter werden genaiget vor Dir . Der Dir flucht Der wirt verflucht. vñ Der Dir gesegēt Der wirt erfült mit segen. ysaac hett kaum erfüllet das wort. vnd iacob was ausgegangen. Do kam esau. vnnd trug eyn Das gekochet essen von de gejeyd. vñ sprach zu Dem vater. Meyn vater. stee auff vnd yss vō Dem gejeyd Deines suns Das mir gesegen Deyn sel. vnnd ysaac sprach zu im. Wer bistu. Er antwurt. ich byn esau Deyn erstgeborner sun . ysaac Der erschrack mit grossem schrecken . vnnd mer Den mā magt geläubē. vñ wunderōt sprach er. wer ist Denn Der Der mir vor hat gebracht Des gefangen gejeyds . vñ ich aß vō allē de dingē ee Du kumest . vñ ich hā im gesegēt vñ er wirt gesegēt Do esau hört Dy wort Des vaters. er heület mit grossem geschray vnbsinnt vñ viel nyder an Dy erden. vnd sprach. meyn vater gesegen auch mir Vnd er sprach. Dein bruder kam trügenlich. vñ hat genomen Deynen segen. Vnnd er redt weiter. Mit recht ist gehe, ssen sein nā iacob. Mañ sih er hat mich gedrucket zu de andern mal. Er hat vor hyn genomen meyn erstgeborn recht. vñ nun zum anderen mal hatt er geraubet meynen segen. Vñ sprach aber zu Dem vater. hastu mir auch behaltē eyn segen. ysaac antwurt. ich han in gesetzet Deynen herren . vnnd all seyn brüder hab ich vnnderleget seynem dienste. Ich hab in bestetiget mit trayd weyn vnd öll. Vnnd meyn sun was thu ich Dir mer nach disen dingē. Vñ esau sprach. Vater hastu nit noch eyn eynigen segen. Ich bitt Das du mir auch gesegenst. vnnd Do er waynet mit grossem hewlen . ysaac ward bewegt vnd sprach zu im . In Der veyßte Der er Den vnd in Den taw Des hymels von oben wirt Dem segen. Du wirst leben im schwert vñ dienē Deynem bruder. vnnd Die zeyt kumbt. so Du aufschlechst vñ auflösest sein ioch von Deynē halsadern. Darūb esau hasst iacob alle zeyt vmb de segen mit Dem yn bet gesegent Der vater. Vnd sprach in seinē hertzen. Die tag Der klag meins vaters Die werden kumen. vnnd Denn will ich tōtē iacob meynen bruder. Do disc ding wurdē verkündet rebecce. Sy sand vnd vorderet iacob irē sun vnd sprach zu im. Sih esau Dein bruder. Der drost Das er dich erschlah . Darumb mein sun nu hör meyn stym. stee auf vñ fleuh in haran zu laban meynem bruder . vnd wone bey im lützel tag. biß Das Der grymmig zorē Deines bruders rue vnd sein vnwirdigkeit auff höre. vñ vergesse der ding Die du hast gethā wider in. Darnach will ich nach dir senden. vnnd dich füren vō dañ her. warumb wird ich beraubet yetweders sunes an einem tag . Vñ rebecca sprach zu ysaac Mich verdreusset meynes lebens vmb Dy töchter heth. Ob iacob nymet ein weyb von Dem geschlechte Des landes ich will nit leben.

Das .XXVIII. Capitel.

Wie iacob wanndert zu seyner muter bruder laban. vñ wie er sahe die läytern auffgerichtet in dē hymel. vnnd Die engel daran auff vñ absteigē

VND also ysaac ruffet iacob.vnd gesegent in vnnd gebot im sagend.Du solt nit nemē ein weyb vō dem geschlechte chanaan. Aber gee vij wandere in mesopotamia syrie.zu dem hauß bathuel des vater deyner mutter.vij nym dir von dannen eyn weyb vō dē töchtern laban deins ohams. Aber der almechtig got der gesegen dich . vnd mach dich wachssen vnnd manigfaltige dich das du seyst zu den scharen der völcker. vnd geb dir dy segen abrahe vnd deynem samen nach dir .das du besitzest das lannd deynes ellendes das er hatt gelobt deynem anherren. Do in ysaac hett gelassen.er gieng auß vnnd kam in mesopotamiam syrie zu laban dem sun bathuel syrie dem bruder rebecce seiner mutter. Vij do esau sah Dz sein vater her gesegent iacob.vnd das er in het gesant in mesopotamā syrie Dz er vō dannē nem eyn weyb vnd das er im nach dem segen het geboten.sagend . Nicht nym eyn weyb von den töchtern chanaan.vnnd das iacob hett gehorsamet seynen eltern.vnnd.was gegangen in syrie. vnd beweret das seyn vater mit geren ansech die töchter chanaan.er gieng zu ysmahel vnd nam eyn weyb.on die.die er vor hett.melcha oder meloch die tochter ysmahel des sun abraham. dye schwester nabaioth. Darumb iacob gieng auß von bersabee vij gieng in haran. Vij do er was komen zu eyner statt.vnd wolte rwen in ir nach dem vndergang der sunnen.Er nā von den steynen die do lagen vnd legt sy vnder seyn haubt. vnd entschlieff an der selben stat. Vij er sah im schlaff eyn leyter steen auff der erden vij ir höh rürt an den hymel.vij die engel gottes auf steygen vnd absteigen durch sye.vij dem herren geneiget auff dy layter sagend zu im. Ich bin der herr got abraham deyns vaters vnd got ysaac Das lannd in dem du schlefft das will ich dir geben vnd deym samen vnd deyn sam wirt als der staub der erde. Du wirst gebreitet zu sē vndergang vij zu dem aufgang zu mittentag vij zu mitternacht.vnd alle die geschlecht der erdē werdē gesegēt in deym samē. Vij ich weird dein hütter wohrn du geest.vij für dich wider in dis land . ich las dich nit ich erfülle dann alle ding dye ich hab geredt . Vnnd do iacob was entwachett vom schlaff.do sprach er.Werlich der herr ist in der statt.vnd ich west seyn nit. Er erschrack vnd sprach.Wie erschröckenlich ist dyse statt . Hye ist anders nit denn das hauß gotz. vnnd das thor des hymels. Darüb iacob stund frü auff.vnnd nam den steyn . den er hett gelegt vnnder seyn haubt.er richt in auff zu eym zeichē.vij gos darauf Dz öl. Vij hieß dē namen

der stat Bethel. Sy vor wz geheyssen luſa. Er gelobt auch ein gelübd. sagend. Ob der herr wurt mit mir vñ mich behüt in dē weg. durch den ich goe. vñ gibt mir zoessen vñ gewand anzelegē. vñ wid erkere glückſamlich zu dem hauß meyns vaters. Der herr wurt mir zu ein got. vñ der stein dē ich hab auffgericht zu eym zeichen. der wurt geheyssen das hauß gotz. vnd ich will dir opferē den zehenden aller der ding. die du mir gibst.

Das .XXIX. Capitel.

Wie iacob seynem öham siben iar vmb rachel diente. vnd wie im lya ward. vnd wie er noch sy ben iar vmb rachel dienet.

DArumb iacob gieng. vnd kam in die erde. gen dē auffgang vnd sah eyn brunnē in dem acker. vnd drey hatte der schaf nwen bey im. Wañ auß im wurden getrencket die vih. vñ seyn mund ward beschlossen mit eynem grossen steyn. Wann es was der sitte. so allē schaff wurdē gasamelt. Dz sy abwelczten den steyn. vnd so die hirtte wurden widerbracht. wider legten sy dē steyn auff den mund des brunnen. Vnd er sprach zu den hirten. brüder von wañ seyt ir. Sy antwurten von aran. Er frage sy vnd sprach. kennet ir nit laban den sun nachor. Sy sprachē wir kennē in Er sprach. hast er aber gesund. sy sprachē er mag wol. Vnd sih rachel seyn tochter kümbt mit ir herrte. vnd iacob sprach. Es ist noch vil ebrig des tages. Es ist nit zeyt das yre herrte werd widergefürt zu dē stellen. Gebt vor zetrincken dē schaffen vñ also treybēt sy wider zu der weyde sy antwurten. wir mügē nicht biß dz alle yre vih werdē gesamelt. vñ hebē ab dē steyn von dē mund des brunnē das wir trencken yre herrte. Noch do sy redten. vñ seht rachel kam mit den schaffē ires vaters. Wañ sy hütte der herrte. Do sy hette gesehen iacob. vñ westre das sy waz seiner muter bruder tochter. vnd yre schaff laban seyns öhams. er welcz ab den steyn. mit dē der baum ward beschlossen. vnd do er hett getrencket die herrt er küßt sy. Vnd weynt mit eyner aufferhebten stym. vnd saget ir das er were der bruder ires vaters. vñ der sun rebecce. Sy eylet vnd verkünt es irem vater. Do er hett gehört. dz was kumnē iacob. der sun seiner schwester. er lieff im entgegen. vñ umbfieng in. vnd nayget sich vnd küßt in. vñ fürte in in seyn hauß

Vnnd do er hett gehört yre vrsach des wegs. Er antwurt. Du bist meyn fleysch. vnd meyn gebein. Vñ darnach do sy tag eines moncz wurden erfüllet. Er sprach zu im. Dienst du mir umb vergebēs. dz du bist meyn bruder. Sag mir wz lones wiltu nemen. Wann er het zwu töchter. Der nam der grössern was lya. aber die kleiner hieß rachel. Aber lya was rymender augen. vñ rachel zierliche antlütz. vnnd herlichers angesichts. Dise hett lieb iacob. Er sprach. Ich dien dir umb rachel deyn töchter die kleynern siben iar. Laban antwurt. Es ist besser das ich yrs gebe. dem eym anderen mann. Beleyb bey mir Darumb iacob dient siben iar vmb rachel. vnd dy tagte bedauchtē in wenig sei vor grösse der liebe. Vñ er sprach zu laban. gib mir mein weib wann die zeyt ist yetzund erfült. das ich eingee zu ir. Er vorderet vil der freund der schare. zu der wurtschafft. vnnd macht höchzeyt. vnd an dem abent fürt er ein zu im lyam sein tochter. vñ gab der tochter eyn dirn mit namē zelphia. Vnd do iacob was eyngegangen zu ir nach der gewonheyt. vnd der morgen ward vnd er sah lyam. vñ sprach zu seynē schwecher. Was ist das. das du mir woltest thun. Dient ich dir nit vmb rachel. Warumb hastu mich betrogen. Laban der antwurt. Es ist nit gewonheyt in vnserer stat. das wir die üngeren vorgeben zu der höchzeyt. Er füllē die wochen der tagte der heyligung. vnnd ich gib dir auch dyse vmb das werck. bistu mir anderst dienen sibē andre iar. Er vervolget vil iglichen. vnnd do die wochen was vergangen er nam rachel zu eynem weyb. Der gab der vater eyn dirn balam. Vnd er begeret zuhabē dy höchzeyt wann yre ander was im lieber denn die erst. Dienend bey im siben andre iar. Vnnd do der herr sah das er verschmechet lyam. er tet auff ir frewlich schloß vnnd ir schwester belib unperhafftig. Do swe hett empfangen swe gepar eyn sun. vnnd hieß seynen namen ruben. sagend. Der herr hatt gesehen mein demütigkeit Nun wurt mich liebhaben meyn mann. Vnnd abermalin empfieng sy. vnnd gepar eynen sun vnnd sprach. Wann der herr hatt gesehen das ich hyn gehabt verschmechet. er hat mir auch gegeben dysen. vnnd hieß seynen namen symeon Zu dem dritten mal empfieng swe. vnnd gepar eyn anderen sun vnd sprach. Nun wirt mir zugefügt meyn man. Darüb das ich im hab geborē drey sün. Vñ darüb hieß sy seyn namē leui

Zum vierden mal empfieng sy. vñ gebar ein sun vñ sprach. Nu will ich vernehē den herrē. Vñ darumb hieß sy in Iudas vnd hört auff zugeberē

Das.XXX.Capitel.was

kinder iacob gewan von zweyen schwestern. vñ iren mayden. vnd wie iacob fürter dienet vmb die hertte die von farben gemenget was.

VNd do rachel sah das sy was vnberhafftig. sy nyde ir schwester vnnd sprach zu irem mañ. gib mir sün oder ich stirbe. Jacob der antwurt ir zornig Bin ich denn für got. der dich hat beraubt der früchte deines leybs. Vnnd sy sprach. ich hab eyn dirn bala. gee zu ir das sy gepere auff meynen knyen. vñ das ich hab sün vō ir. Vñ sy gab im bala zu eyner hausfrawen. Do der man waz eyngegangen zu ir. sye empfieng vnd gepar eynen sün. Vnd rachel sprach. Der herr hat mich geurteylt er hat erhört meyn stym vnnd hat mir gegeben eyn sun. Vnd darumb hieß sy seynen namen dan. Vnd bala empfieng abermalin. sye gepar ein andern. vmb disen sprach rachel. Der herr hat mich geleicht mit meyner schwester. vñ ich hab gesiget. vnnd sy hieß in neptalim. Do lya entpfand das sy het auffgehört zugeberen. sye antwurt zelphan ir dirn dem mañ. Sy nach der entpfahung gebar eyn sun. vnnd sprach. Seliglich. vnd darumb hieß sy seynē namen gad. Vñ zelpha gebar ei anderē sun. vñ lya sprach Dz ist vmb meyn seligkeyt. alle weyber werdent mich selig sagē. Darüb hieß sy in aser. Vñ ruben gieng auß in der zeit des schnites des weitzē er fand mandragoras auff dem acker. Die bracht er lye seyner muter. Vnnd rachel sprach. Gib mir eyn teyl von den mandragoren deyns suns. Sy antwurt. Ist es dir denn geschehen vmb eyn kleynes Dz du mir vornamest den mañ denn du nemst auch die mādragoras meyns suns. Rachel dy sprach Er soll schlaffen bey dir in der nacht vmb die mandragoren deynes suns. Vnd do iacob verkeret am abent vō dē acker. lya gieng auß im entgegen vnd sprach. Du wirst eyngeen zu mir wañ ich hab dich bestellet vmb lon. vmb dy mādragoren meyns suns. Vnnd er schlieff mit ir dy nacht. vñ got der erhört ir gebette. Vñ sy empfieng vnd gebar den fünfften sun vnd sprach Got hat mir gegeben den lon. Das ich hab gegeben meyn dirn meynem man. Vnnd sy hieß seynen namē ysachar. Lya empfieng abermalin vñ gebar den sechsten sun vñ sprach. Got hatt mich reich gemachet mit eyner guten gab. auch zu dem mal wirt meyn mann mit mir. Darüb dz ich im hab geboren sechs sün. Darumb hieß sy seynen namen zabulon. nach disem gebar sy ein töchter mit namen Dina. Vnd der her gedacht rachaelis. vñ erhört sy. vnd det auff ir weyplich schloß. sy empfieng vñ gepar eynen sun. sagend got hat abgenomen meyn schand. oder verachtung. Vnd sy hieß seynen namē ioseph. sagend Der herr zugebe mir ein andern sun. Vñ do ioseph ward geborē. Jacob sprach zu seinē schwehe her. laß mich. Das ich widerker in das vetterlich lande vñ zu meinem land. Gib mir die weib vñ meyn sun vmb die ich dir hab gedient. Das ich abgee. Wann du hast erkant den dienst mit dē ich dir hab gedienet. Laban sprach zu im. Ich vinde gnad in deinem angesihte. Ich hab gelernet mit bewerūg. Dz mich got hat gesegnet vmb dich. Setz den lon. den ich dir gebē soll. Er antwurt. Du hast erkennt in welcherweys ich dir gedienet hab. vnnd wie groß dein besitzung ist worden in meynē henden. Du hettest wenig ee denn ich kam zu dir. vnd nu bistu worden reych Der herr hat dir gesegnet zu meim eyngang. Darumb so ist recht dz ich etwē auch fürsehe mein hauß. Vnd laban sprach. Was soll ich dir geben. Vnd er sprach. Ich will nichs. aber ob du tust was ich erfsche. Ich weyden aber vñ behut deyn veh. Vmbgee alle dein hertte. vnd scheide alle schaff vnd bespeugtes schepers oder fells vnd alles das do wirt braun vnd fleckhaffig vnd manigter farb. als woll vnder den schaffen als vnder dē geyssen. Das wirt meyn lon. Hörgen antwurt mir meyn gerechtkeyt. wañ die gee uellig zeyt kumbt für dich. vnnd alle die die do nit werden manigerfarb vnd fleckhaffig. vnd braun. als woll vnnder den schaffen als vnder dē geyssen dy straffen mich des dichstals. Vñ laban sprach. Es ist genē dz du eyfchest. Vñ an dē tagē schied er dy geyssē vñ die schaff vñ die pöck vñ dy wider. vñ dy mangerley vñ die fleckhafftigē. Vñ alle dy hertte. dy do wz einer farb das ist weys vñ schwartz schepper oder fell die gab er in die hend seiner sün. vnd er satzt ei zill oder weite des weges zwischē im vñ seinē eydē dreyer tag. Der do weydet seyn andere hertte. Darüb iacob der nā grün papelbaum ruten vñ

man Selbaromen vñ auß den anhürnin vñ schelt sy an eym teyl vnd zoch in ab die rinden. die do waren geschelt an den die weis erschyn aber sy do waren gantz die belben grüen vnnd in disē weys ward die farb mangerley. Vñ er legt sy in dy rynnen. do dz wasser ward aufgegossen. das so die hertte kam zetrincken. frye hetten dye ruten vor den augen. vnd empfiengen in irē angesicht. Vnd es geschahe also das dy schaff an sahen dy ruten. in der hytz der vermischung. vñ geparen fleckhafftige vñ schekette. vñ besprengte mit mangerley farb. Vnd iacob teylte die hertte vnnd legt die ruten in die rynnen für die augen der wider. Wañ die werssen vñ schwartzen waren laban. aber die andern iacob. sy teylte die hertte vnder in. Darumb in der ersten zeyt. so die schaff auff stigen. Jacob leget die rüten in die rynnen der wasser. für die augen der wider vñ der schaff. das sy empfiengen in irm angesicht wann aber die spat zulassung was. vnnd die letzt empfahung. so legt er ir nit. vnd dy do waren spat gemachet die waren laban. vnd dye do waren der ersten zeyt. die waren iacob. Vnd der mañ ward reych vber die masse. vnd het vil hertte. Sirnen. vñ knecht. kemeltyer vnd esel.

Das .XXXI. Capitel.

Wie iacob beyde seyn weyberē vñ seyne kinder vnd alles seyn gesynd nam vnd wolt zu hauß. vnd wie im laban nachuolget. vñ wie sye sich zu letst schieden.

DJrnach aber do labā höret die wort der sün sagend. Jacob hat genomen alle ding dye do waren vnsers vaters. vñ ist reych worden von seim gut vñ ist gemachet gar wunsam. vñ er betrachte in sē gemüt. das das antlütz laban nit was bey ym. als gester vnd egestern. an dem dritten tag. Allermayst das sprach der herr zu im. kerweider in das land deyner vetter vnd zu deym geschlehte vnd ich werd mit dir. er sand vnd vorderet rachel vnd lyam in sē acker. do er way der dy hertte vnd sprach zu in. Jch sih das dz antlütz ewers vaters nit ist bey mir. als gester vnd egester an dem dritten tag. Wañ got meyn vater was mit mir. vnd ir selbs habt erkant das ich hab gedienet ewerm vater mit gantzē krefftē. Aber ewer vater hat mich betrogen. vnnd hat verwandelt meyn lon zu zehē malē. vñ yedoch got der hyeß i nit das er mir schadet. So er etwen sprach die schecketē oder besprengtē werden dein lon. alle schaf dye do geperē besprengte oder schegkete gepurdt. vñ wañ er do wider sprach. dy weissen die empfah für deyn lon. alle die hertte geparen weyssē. Vñ got der hat genomē daz gut ewers vaters vnd hat mirs gegeben. Wañ dar nach do die zeyt der empfahung der schaff zu kam. ich hube auff meyne augen. vñ sah in dem schlaff dy mennlen steygen auff die weiblen besprengten vnd fleghafftigen vnd der manigerley farben. Vnd der engel des herrē sprach zu mir in dē schlaf. Jacob. Vnd ich antwurt. Jch byn gegenwurtig. Er sprach heb auf deyne augen. vnnd sih alle die mennlichen steygen auff die weyplichen. die schegketen die besprengten vnd die fleckhafftigen. Wann ich hab geschen alle ding die dir laban hat gethan. Jch byn got bethel. da du salbest dē steyn. vnd gelobtest mir das gelübd. Darumb nun stee auff. vñ gee auß von disem land. kerweder in dz land deyner geburt. Rachel vñ lya antwurten. Hab wir denn kein ding vbrig in dem gute. vnd in dē erbe des hauses vnsers vaters. Hat er vns dein geschetzet als die fremden. vnd hat vns verkaufft vñ hat geessen vnsern werde. aber got hat genomē die reychtumb vnsers vaters. vnd hat sy vns gegeben vnd vnseren sünen. Do von thu alle ding die dir got hat gebotten. Darumb iacob stund auff. vnnd setzet die sün vnd seyne weyber auff die kemeltyer vnnd gieng hyn. vnd nam alle die hab. vñ die hertte vñ was dinges er het gewunnē in mesopotamia. er gieng zu ysaac seinem vater in das land chanaan. In der zeyt laban was gegangen zu dē scherendē die schaff. vñ rachel stale die abgötter ires vaters. Vnd iacob wolte nit verichen seym schweher daz er flühe. Vñ do er was hyngegangē. als wol er als alle ding die do seyn waren. vnnd flyeß sy durch den fluß das er gieng gegen dem berg galaad. vnnd an dem dritte tag. laban ward verkundt. daz iacob was geflohen. er nam seyn brüder vñ volgte im nach. vij. tag vnd begrif in an dem berg galaad Vñ er sah den herren in der nacht. der sprach zu im. Hüt das du icht redest keyn ding hertiglich wider iacob. Vnnd iacob hett yetzund auffgericht seynē tabernackel an den berg. Do er im also mit seinen brüdern nachuolget an dē selben berg galaad. er heffte das gezelt. vnnd sprach zu iacob. Warumb hastu gethan also dz

du mir heimlich hinfürest mein töchter. als ge-
fangen mit dē schwert. Waz wolltestu fliehē vñ
ich nit werste. noch mir sagē. vñ ich dir wer vor
gegangē mit frewdē vñ mit gesang vñ mit pau-
cken vñ mit harpffen. Du hast mir gelidē vñ ich
küsste meyn sūne vñ mein töchter. Du hast tör-
lich gethan. Vñ nun mag dir widergeben mei
hand das vbel. aber got deins vaters sprach ge
stern zu mir. Hüte das du kein ding redest her-
teglich wider iacob. So du begerteſt zegē zu dē
deynē. vnd deyn begerung was vñ hast deins
vaters. Warūb hastu gestolen mein götter. Ja
cob antwurt das ich bin gegangē das du seyn
nicht westest. Ich vorchte das du mir gewaltig
lich nemest dein töchter. Aber das du beschul-
gest den diebstal bey dē du vindest dein götter
der werd erschlagē von unsern brüdern. Erfare
was dinges des deynē du vindest bey mir das
nym. Das sagt er. wañ er westē nit vñ rachel het
gestolen vñ abgötter. Darūb laban gieng in dē
tabernackel iacob. vñ lye. vnd yetweder durnē vñ
fand nit. Vnd do er was eingegangē in vñ ge
zelt rachel sy eylt vñ verbarg die abgötter vn-
der das zestrew der kemeltyer vñ saß darauf vñ
do er ersüchte alles vñ gezeldt. vñ fand nichs. vñ
sy sprach. Meyn herr nicht erzürne das ich nit
mag auff steen vor dir. wañ nun ist mir gesche-
hen nach der gewonheit der weyber. Vnd also
ward betrogen die sorgsamkeit des süchenden
Jacob zerbleet sich. vñ sprach mit krieg. Vmb
welch meyn schulde vñ vmb wz sünde bistu also
erzundt gewesen nach mir. vñ hast ersücht allē
meynē hausrat. was hast gefundē vō aller der
hab deyns haus. Das lege hye für mein brüder
vnnd für deyn brüder vnnd sy vrteylen zwischē
mir vnd dir. Darumb zwaintzig iar. wz ich bey
dir. deyne schaff vnnd deyn geysse waren nicht
vnberhaffig. Dye wider deyner hertte han ich
nit geessen. noch das do wart gefangē von dē
wilden tyeren das zaugt ich dir. Vñ wz dings
verdarbe von der diebstal vñ herschet du vō mir
Eynen yeglichen schadē vergalt ich dir. Tag
vnnd nacht brann ich mit hitze. vñ die kelte flüch
tiget den schlaff von meynen augen. Also die-
net ich dir zwaintzig iar in deym hause. viertze-
hen vmb die töchter vnd sechs vmb die hertte.
Vñ du hast verwandelt meinē lon zu zehen ma
len. Vnnd were mir nit beygewesen got mey-
nes vaters abraham. vnnd dy vorcht ysaac. vil
leycht nu hetteſt mich von dir nacket gelassen.
Got hat angesehen meyn zwangksale vnd die
arbeit meyner hend vnnd hat dich gestern ge-
straffet. Vnnd laban antwurt im. Meyn töch-
ter vnd die sün vnd deyn hertte. vnnd alle ding
dy du sihst dy sein mein. wz mag ich thun meinē
sünen vñ den enickleyn. Darumb kum wir wel-
len eyngeen ei gelübd vñ es sey ein gezeugknuß
zwischen mir vnnd dir. Darumb iacob hub auf
eyn steyn. vnnd richt in auff zu eynem zeichen.
Vñ sprach zu seynen brüdern. Bringett stayn
her. Do sy das hetten gesamelt. sy machten ey-
nen hauffen vnd assen auf im. Den hyeß laban
den hauffen des zeugen. vñ iacob einē hauffen
der zeugknuß yetweder nach der artzenschafft
seiner zungē. Vñ laban sprach. Diser hauf wart
heut eyngezeug zwischē mir vnd dir. Vnd dar
umb ward geheyssen seyn nam galaad. Das ist.
ein hauffen des zeugen. Vnd laban dar zu lie-
get. Der herr schaw vnd vrteyl zwischen vns so
wir uns scheydē von eynander. ob du peynigest
meyn töchter. vñ ob du eynfürest andere weyber
vber sye. Keyner ist eyn zeug unsers wortes on
got. Der do schawet vñ gegenwürtig. Vñ aber-
maln sprach er zu iacob. Sih der hauffen da vñ
der steyn den ich hab auffgericht. Der wirt eyn
gezeug zwischē mir vñ dir. Ich sprach der hauf
vñ der steyn sei zu einer gezeugnuß. wañ ob ich
vbergee. ich kum zu dir. oder du vbergest geden
ckend mir vñ vbel. Got abraham vñ got nach-
or. vnnd got irer veter der vrteyle zwischen uns
Darumb iacob schwur bey der vorcht ysaac sey-
nes vaters. vnnd do er hett geopfert dye opfer
an dem berg er rüfft seynen brüdern das sy es-
sen das brot. Do sy hetten geessen sye wolten
do. Aber laban stund auff in der nacht. er küsst
seyn sün vnd die töchter vnnd gesegent sye vnd
keret wider zu seyner stat.

Das .XXXII. Capitel.

Wie iacob zu esau seynem bruder sendet vnnd
was er im von seyner hertte vnnd vih schicket.
Vnd wie iacob des nachts rang mit dē engel.

Vnd iacob gieng hyn
in dem wege den er het angefangen.
vnd die engel gotz waren im entgegē
Vnnd do er sye sah. do sprach er. Dyß seyn dy
geschloß oder herbergen gottes. Vnd er hieß
dem namen der statt manaim. Das ist. her-
bergen. Vnnd er sandt auch botten vor im zu

esau seynem bruder in dem lande seyr in der gegent edom. vnd er gebot in. sagend. also redent zu meym herren esau. Dyse dyng spriche iacob seyn bruder. Ich hab geelendet bey laban. vnd byn do gewesen bis an disen heütigen tag. Ich hab ochssen vnd esel vnd knecht vnd dirn vnd nun send ich botschafft zu meynem herren das ich vnd genad in deinem angesiht. Die boten kerten wider zu iacob sagend. Wir seyn kumen zu esau deynem bruder vnd sih er eylet dir entgegē mit vierhundert mannē. Jacob vorcht sich hart vñ erschrack. er teylt das volck das do was mit im. vnd die herde. vnd die schaff vnnd die ochssen vnnd die kemelthyer in zwey schar sagend. Ob esau kumbt zu der einen schar. vnd sy schlecht die ander schar dye do vberig ist. die wirt behalten vnd iacob sprach. O got meynes vaters abraham. vñ got meins vaters ysaac. O herr der du hast gesprochen zu mir. kerwider in dein land vnd zu der stat deyner gepurt. vnnd ich thun dir woll. Ich byn nym der den all deyn erbarmde. vnd die warheyt die du hast erfüllet deyn knecht. In meynem stab vbergieng ich disen iordan. vnd nu gee ich herwider mit zweyen scharen. Erlöß mich von der hand esau meynes bruders. wann ich fürcht in gröslich. das er mit villeicht kum vnnd erschlah dye müter mit den sünen. Du hast geredt zu mir. Ez du mir wolkrestest vnd weitterest meynen samen als den sand des meers. der nit mag werden gezelet vor der menig Vñ do er het da geschlaffen dy nacht. erschied die gab esau seynem bruder von den dingen dy er het. zweyhundert geyß. zwaintzig böck zweyhundert schaff. zwaintzig wider. dreyssig schwanger kemelthyer mit iren jungē. viertzig kü vnd zwaintzig stier. vnd zwaintzig eßlin vnnd irer jungen zehen. Vnnd sender sünderbar alle dy hertte durch dy hend seiner knecht. vñ sprach zu seynen knaben. Geet vor mir. vnd sey ein weite zwischen der hertte vnd der hertte. Vnd gebot den ersten sagend. Ist das dir entgegent esau mein bruder vnnd dich fraget. Wes bistu oder wohyn geestu. vnd wes seyn die ding. den du nachuolgest. du antwurt. Sy sei iacobs deins knechts. Der hat gesant gabe esau seynem herren. vnnd er kumbt nach vns. Die gebot gab er zegleicherweyß dem andern. vnd dem dritten. Vnd allen dy do nachuolgtē dē hertten. sagēt. mit söllichen worten rede zu esau. so ir in vindet vnd setzent hinzu. Vnd erselber deyn knecht iacob nachuolgt vnserm weg. wañ er sprach. Ich will in senftmütigen mit den gaben. die do für geent vnd darnach sih ich in. Villeicht er wirt mir genedig. Darumb dye gaben giengen vor im. aber er belib die nacht in dē herbergen. Vñ do er frü was aufgestanden. Er nam seine zwei weyber vnd soul dirnen mit aylf sünen vñ vber gieng den furt iaboch. Vnd do alle ding warē vberfüret. die do gehörten zu im. er belib allein vñ sehe ein man rang mit im bis an den morgē. Vnd do er sah das er in nit mocht vberwindē. er rurt die ader seyner hüff vñ zehand schwand sye. Vnnd er sprach zu im. Laß mich. wann dy morgenröte ist yetzund auffgestigen. Er antwurt. Ich laß dich nit denn du gesegnest mich. Darumb er sprach. was ist dir der nam. Er antwurt iacob. Vnd er sprach. nit nicht wirt deyn nam geheyssen iacob. sunder israhel. wan ob du bist gewesen starck wider got. wie vil mer gesigst du wider den menschē. iacob der fragt in. Sag mir mit was tauf namē wirstu genennet. Er antwurt. warumb fragstu meynen namē der da ist wünderlich. Vñ er gesegnet in an der selben stat Vñ iacob hieß dē namē der stat phaniel. sagēd Ich hab geschē dē herrē vō antlütz zu antlütz. vnd meyn sel ist heylsam worden. Vnd zuhand ward im auff gangen dye sunn. Darnach do er durchgieng Phaniel. Aber er hangkt an eynem fusse. Vmb dy sach. essen nit die sün israhel dy adern bis an disen heutigē tage. dy do schwūd in der hüff iacob. Darumb das er hat gerurt die ader seyner huff. vnnd sy schwunden oder was enentpfundelich.

Das .XXXIII. Capitel.

Wie iacob vnnd esau zueynander komen vnnd gütlich einander empfiengen.

IAcob hub auf seyne augen. vnnd sah esau kummen. vnd vierhundert mann mit im. vnd er teylt die sün dye. vnd rachel. vnd beyder dirnen. vnnd yetweder dirnen. vñ ir sün satzt er an dē anfang aber lyam. vnd ir sün an der anderen stat. vnnd rachel vnd ioseph zum jüngsten. vnnd er gieng für vnnd anbettet zu sibē malen genaiget an die erde bis das sich genahet seyn bruder. Vñ also esau der lief seyn bruder entgegē vñ vmbfieng in. vnnd viel im auff seinen halß. er küßt in. vñ waint. vñ do er het aufgehaben dy augē er sah die weyber vnd ire kinder vnd sprach. vnd waz wollē in dise. gehören sy zu dir. Er antwurt

Es seyn die kinder dy mir got hat gegeben dey nem knecht. Vñ die dirnen vnd ir sün naheten sich genauget. Vñ lya gieng hynzu mit iren sün nen sye anbetten zugleicherweis. zuletzten an betten auch Ioseph vnd rachel. Vñ esau sprach Mañ wes sein dise schare. die mir begegēt sein Er antwurt. Das ich vind gnad vor meynē her ren. Vñ er sprach. Meyn bruder ich hab merer ding dē dy. behalt dir dei gut. Vñ iacob sprach Ich bitt nicht wöllest also. mañ ob ich hab fun den gnad vor deynē augen. nym ein gab vō mei nen henden. Mañ also hab ich gesehē deyn ant lütz als sehe ich dz antlütz des engels. Bis mir gene dig. Empfah den segen den ich dir hab ge bracht. vñ den mir got hat gegeben. Der do gibt alle ding. Do er her hertt gezwungē dē bruder zu entpfahē. Er sprach. wir wöllen geen mit ei ander. vnd ich wird eyn gesell deyns wegs. Vñ iacob sprach. Meyn herre du erkennest das ich mit dir hab zarte kind vñ berhafftige schaff vñ ochssen. ob ich sye mer mache arbeyten in dem gang. alle die hertt sterbē an eynem tag. Meyn herr der fürgee vor seynem knecht. vñ ich nach wolg gemelich seinen füßstapfen. als ich sih ze vermügē meine kinder. bis dz ich kumme zu mei nem herren in seyr. Esau der antwurt. Ich bitt dich. Das alleyn von dem volck. das bey mir ist beleibēt gesellen deyns weges. Er sprach. es ist nit not. alleyn des bedarff ich meyn herr. dz ich vind genade in deynem angesiht. Vñ also esau kert wider an dem tag in seyr in dē wege in dē er wz kumē. Vñ iacob kam in sochot. Do pawet er eyn hauß vnd hefftte die gezelt er hieß dē na men der stat sochot. Das ist dy tabernackel. Vñ er gieng in die stat salem der sichimer. die do ist in dem lannd chanaan. Darnach do er was wi derkeret in mesopotamia syrie. vnnd wonet bey der stat vnd kauffte eyn tayle eines ackers vmb hundert lemmer vō dē sünen Emor. des vaters sichem. in dem hefft er die tabernackeln vñ rich te do auff eyn altar. vnnd anrüfft auff im den sterckisten got israhel.

Das .XXXIIII. Capitel

Wie dyna vō sychems sun enteret ward. vñ wie ire brüdere alle mañs person in der statt. Darüb erschlugen.

UNd dyna die tochter lye gieng auß. das sye sich die weyber der gegent. vñ Dosy het gesehen sichē der sun emor ewei. der fürst des landes. er het sy lieb vnd nöt sy vnd schlieff mit ir. vnd notzerte die meyde mit gewalt. Vnd seyn sele was zuge hafft mit ir. vñ er trostet die traurigen mit lieb kosen. vñ er gieng zu emor seinē vater. Er sprach nym mir dise meyd zu eynem weyb. Vnd do dz iacob hett gehört in abwesen seyner sün. vñ be kummert in der warde der vih er schweig bis dz sy widerkerten. Vnd do emor der vater sichem auß gieng dz er redt zu iacob. Seht seyn sün die komen von dem acker. vnnd do sy hörtē das dz do was geschehen. sy wurden hart erzürnt. der vmb das er hett eyn vnsauber ding gewirckt in israhel. vnd das er hett eyn vnzymlich ding ge than. das er hett geschwechet die tochter iacob Vñ emor der redt zu in. Dy sel meis suns sichē dy ist angehangen ewer tochter. Gebt sy im zu eyn weyb vnd lassend vns zusamen fügen. Ee schafft eyne vmb dy anderen. Gebt vns ewer töchter vnd nembt'enser töchter. vnnd wonend bey vns. Das lannd ist in ewrem gewalt. wurck end. werbend vnd besitzt es. Vnd auch sichem sprach zu dem vater vnd zu iren brüdern. Vnd ich genad vor euch. vñ was dings ir setzend. dz gib ich. Merdt sye morgengab vnd eyschendt die gaben. ich gib geren was dings ir eyschend alleyn gebt mir dise dirnen zu eyn weyb. Dy sün iacob antwurten sichem. vñ sein vater in falsch wann sye zurneten von wegen der schwechung der schwester. wir mügen nit tun das ir begert. noch geben unser schwester eym vnbeschnitten mann. Das ist vnzimlich vnd lesterlich bey vns. Aber in disem mugen wir gelöben. Ob ir vns wölt seyn gelych. vnd eyn yegklichs mennlichs geschlecht werde beschnitten in euch. Denn so ge ben wir eynander unser töchter. vnd wir nemē dy ewern vnd wonen bey euch vnd werden eyn volck. Wolt ir aber nit werden beschnitten. wir nemen unser tochter vñ scheyden uns. Ir rede gemeck emor vnnd sichem seyn sun. Der üngling hört nit auff. bis das er zehand erfülte das do ward geeyscht. Wann er hett lieb die dirnen gröslich. vnnd er was gar hochersam in allem dem hauß seyns vaters. Vnnd do sy waren ein gefangen zu dem thor der statt. sy redten zu dē volck. Dise mann seyn frydsam vnd wöllen wo nen bey uns. sy werben in dem lannd vnd arbei ten das do ist weyt vnnd brayt vnd bedarff der pawer. wir wöllen nemen ir töchter zu weyben vnnd wir geben in die unsern. Alleyne ein ding ist durch das eyn söllich gut werck verzogē wirt

Ob wir beschneydē vnser knaben vñ nachuol/
gen den sitten des geschlechtes. vnd ir hab vñ
die vih vnnd alle ding die sye besitzen die wer/
den vnser. Alleyn in disem sullen wir in vervol/
gen. Das wir beyeynander wonen vnnd werden
ein volck. Do sy all vervolgtē. sy beschmitē alle
die mann. vnd sehe an dem dritten tage do der
schwerst schmertze der wunden was. Die zwen
sün iacob. symeon vnd leui. dye brüder dyne be/
griffen dye schwert vnnd giengen durstiglich
in die statt. vnnd erschlugen allē dye mann vnd
todten auch des gleychen emor vnd sichem. vñ
namen dynam ir schwester von dem hauß sichē
do sy marē auß gegangē. dy andern sün iacobs
eylten auff die erschlagen. vnnd verwüsten dye
stat in die rach der schwechung der vnckfraw/
schafft. vñ sy verwüsten ire schaff vñ ir schwai/
gen. vnnd die esel vnd alle ding die do waren in
den eckern. vnnd in den heresern. vnd ire kin/
der vnnd ire weyber fürten sye gefangen. vnnd do
sy hetten begangen dise ding durstiglich. Ja/
cob der sprach zu symeon vñ leui. Ir habt mich
betrübet. vñ habt mich gemacht zu eynem haß
der chananeer. vnd den pherezeern. den eynwo
nern des landes. Vnnser ist wenig. vnnd so sy
werden gesamelt. sy schlahen mich. vñ ich werd
vertilget vnnd meyn hauß. sy antwurten. Solt
sy dann mißbrauchen vnnser schwester als eyn
gemayne frawen.

Das .XXXV. Capitel.

Wie iacob die abgötter eyngrub. rachel starb
vnd wie iacob israhel genannt. vnd beniamin ge
porn ward. vnnd ruben beschlieff seyns vaters
weyb. vnd wie die sün iacobs gezelet warden.

VNder des redet der
herr zu iacob. stee auff vnnd gee auff
in bethel. vnnd wone do. vnd mach ei
altar got der dir ist erschynē. da du flohest esau
deynen bruder. Vnnd iacob rüfft zusamen allē
seyn hauß vnd sprach. Werffend hyn die frem
den götter die do seyn in ewer mitte. vnnd wer/
dent gereyniget vnd wandlend ewer gewand.
Steet auff. wir wollen auff ziehen in bethel. dz
wir do machen eyn altar dē herrē. der mich hat
erhört an dem tag meynes trübsals vnnd was
eyn gesellē meynes weges. Darumb sye gaben
im all dye fremden götter dye sye hetten. vnnd
dye oring dye do waren in iren oren. Vnnd er
begrub sye vnnder eyn tannen. dye do was bey
der statt sichem. Vnnd do sy waren aufgegan
gen. dye vorcht gottes viel in sye all. durch den
vmbgang der stat. vnnd sy dorsten nit durchech
ten die hynziehenden. Darumb iacob der kam
zu lusan in das lande chanaan. das do ist genāt
bethel. er vnd alles volcke mit im. Er pawet do
ein altar dem herren. vñ hieß den namē der stat
das hauß gots. Wann do erschyn im got do er
floh seynen bruder. In der selben zeyt starb del
bora die erzieherin rebecce. vnd sy ward begra
ben vnder eyn eychen zu dē wurtzeln bethel. vñ
er hieß den namen der stat. dy aich des weines
Vnd aber erschyn got iacob. darnach do er het
widerkeret von mesopotamia syrie. vnd kam in
bethel. vnnd er gesegent in. sagend. Fürbas wirt
deyn name nit geheyssen iacob. sünder israhel
wirt deyn nam. vñ er hieß in israhel. Vñ sprach
zu im. Ich bin got der almechtig. wachß vnnd
manigualtig dich. die leut vnnd völcker der ge/
burde werdē von dir. Die künig werdē ausgeen
von deynen lenden. vnd das lande das ich gab
abraham vnd ysaac. das gib ich dir vñ deym sa
men nach dir. Vnd er schied sich von im. vnd er
richtet auff eyn steynē zeichē an der stat. an der
gott het gerede zu im. vnd opferet auff im dye
opfer. vñ goß darauff das öl. vnd hieß den na/
men der stat bethel. Er gieng auß von dañ. vnd
kam in der zeyt des lentzē zu dem land. das do
für zu effratā. in dē do rachel gepar. sye vieng
an verderbē vnd dy hertigkeyt der geburt. Vñ
dy hebam sprach zu ir. Nicht wöllest dir förch
ten. wann du wirst auch den sun haben. wañ do
ir die sel auß gieng vor nöten. vnnd do der todt
yr zund anstund. sy hieß den namē ires sons ben
oni. das ist eyn sun des schmertzen. Aber der
vater nant in benamin. dz ist ein sun der gerech
ten. Darüb rachel die starb vnd ward begrabē
in dē weg. der do für zu effratam. dz ist beth/
leem. vñ iacob richtet auf ein zeichē auf ir grab
das ist ein zeichē des grabs rachel bis an disen
heutigen tag. Er gieng auß von dañ vñ heffret
dē tabernackel außwendig des turēs der hertt
Vñ do er wonet in der gegēt. Rubē gieng hyn
vñ schlieff bey bala dē kebßweyb seynes vaters
Das im nit waz verborgen. Vnd der sün iacob
waren zwelff. Dye sün lye. der erstgeboren ru/
ben. vnnd symeon. vnnd leui. vnnd iudas. vnnd
ysachar. vnnd zabulon. Dye sün rachel ioseph
vnnd beniamin. Dye sün bale der dirn rachelie.

Sarennd neptalim. Dye sün zelphe Der dirn lye gad vnd aser. Disz seyn Die sün iacob Die im sein geboren in mesopotamia syrie. Er kam auch zu ysaac seim vater in mambre in dy stat arbee. Dy ist hebron. in Der do hatt geellendet Abrahā vñ ysaac. Vnd Die tage ysaac wurden erfült hundert vnd achtzig iar. vñ er ward verzeret vor alter vnnd starb. vnnd er ward gelegt zu seinem volck alt vnd vol Der tag. vnnd esau vnd dy sün iacob begruben in.

Das .XXXVI. Capitel.

Wie sich esau vnd iacob voneinander taylte. vñ was geschlecht von yn geboren wurden.

HDer dysz seyn dye geschlecht esau. er ist edom. Esau nam zwey weib von den töchtern chanaan ada dy tochter elom ethei. vñ oolibama. dy tochter ane. Der töchter sebeon euen. Vnd basemath dye tochter ysmahel dye schwester nabaioth. Maū ada gepar eliphas. Basemath gepar rahuel. Oolibama gepar iheus. vñ ihelon vñ chore. Disz sein Die sün esau. dy im geborē sei in dē lande chanaan. Vñ esau nam seyne weyber. vñ Die sün vnd Die töchter. vñ eyn yegklich sel seins hausz. Vnd das gut vnd Die vih vñ alle ding. dy er mocht habē in dem lande chanaan vñ gieng hyn in eyn ander gestend vnd schied sich von iacob seynem bruder. Maū sy waren gar reich vñ mochtē nit wonen beyeynander. Noch das land ir ellendunge mocht sy enthaben. vmb dy menig Der hertte. Vnd esau Der wonet an dē berg seyr. er ist edom. Disz seyn Die geschlecht Esau des vaters edom an dem berge seyr. vñ disz sein Die namen seyner sün. Eliphas Der sun ada des weybs esau. Vnd rahuel Der sun basemath seines weybes. vnd Die sün eliphan waren Theman. omar. sephua vnd gathan vñ cenes vñ chore. Aber thamna was ei kebsweyb eliphas des sunes esau. Die gepar im amalech. Disz seyn dye sün ada des weybs esau. Vnd disz seyn Die sün rahuel naath vnd zara. semma vñ meza. Disz sei dye sün basemath des weybes esau. Aber dysz sein Die sün oolibama Der tochter ane des sune sebeon Der hausfrawē esau Die im gebare iheus vnd ihelon vñ chore. Disz seyn Die hertzogē Der sün esau. Die sün eliphas des erstgeborne esau Der hertzog themā. Der hertzog omar. Der hertzog sephua. Der hertzog chenes. Der hertzog chore. Der hertzog gathan. Der hertzog amalech

Disz seyn Die sün eliphas in Der erden edom vñ Die sün ada. Vnnd disz seyn Die sün rahuel des sun esau. Der hertzog naath. Der hertzog sara Der hertzog semma. Der hertzog meza. Disz sei Die hertzogen rahuel in dem land edom. Disz sei dy sün basemath Der hausfrawē esau. Dise sein aber dy sün oolibama Der hausfrawē esau. Der hertzog iheus. Der hertzog ihelon. Der hertzog chore. Disz sein dy hertzogē oolibama Der tochter ane Der hausfrawen esau. Dise seyn Die sün esaus. vnnd dysz seyn ir hertzogen. ersdb ist edom. Dise seyn Die sün seyr orei Die eynwoner des landes lothan. vnnd sobal vnd sebeon vnd anan disan vnnd eser vnnd dison. Disz seyn dye hertzogen orei dy sün seyr in dem lande edom Aber des sün lothan seynd worden orei vnnd eman. Maū lothan dē was eyn schwester thamna. Vñ disz seyn Die sün sobal aliuhan maneeth vnd ebal sephi vnd onan. Vnd disz seyn dy sün sebeon achia vñ anan Der ist anan Der do fand Die warmen wasser in der eynödde. Do er waidet dy esel sebeon seines vaters. Vñ er het ein sun disan vñ eyn tochter oolibama. Vñ disz seyn dy sün disan amdan vnnd iesthan vnnd iethran vñ taaran. Vnd disz seyn Die sün eser balaanon vñ zephan vnnd achan. vnnd disan hett sün hus vñ aran. Dise sein dy hertzogē orei. Der hertzog lothan. Der hertzog sobal. Der hertzog sebeon. Der hertzog ana. Der hertzog dison. Der hertzog eser. Der hertzog disan. Disz seyn Die hertzogen Der oreer dye do gebotten in dem lannd seyr Aber Die künig Die do regierten in dem lannd edom. ee denn Die sün israhel hetten eyn künig. Do waren Die. Balach Der sun beor. vnnd Der nā seyner stat was denaba. Aber balach Der starb vnnd iobab Der sun sare von bosra Der regiret für in. Vnnd do iobab was tod husan von dem lannd theman Der regiret für in. Vnnd do er starb adad Der sun badadi. Der do schlūg madiā in Der gegent moab vnnd Der nam seyner statt abiuth Der regiret für in. Vñ do adad tode wz semla von maserecha Der regiret für in. Vnnd do er starb. saul von dem fluss rooboth Der regiret für in. Vnnd do er was tode. balanan Der sun achobor Der volget nach inn das reich. Vnd do Der starb. adad regiret für in. vnd Der nam seyner statt was phou. vñ seyn weyb ward geheissen meezabel dy tochter mat zed Der tochter misaab. Darūb disz seyn Die namen Der hertzogen esau in iren geschlechtē vñ in den stettē

vnd in irer spzach. Der hertzog thamna. Der her/
tzog aliba. Der hertzog ietheth. Der hertzog oo
libama. Der hertzog ela. Der hertzog phinon. Der
hertzog cenes. Der hertzog thema. Dar hertzog
mabsar. Der hertzog mabdihel. Der hertzog hy/
ram. Dise seyn die hertzogen edom. Die do wo/
neten in dem lande seynes gebietes. er ist esau ei
vater der ydomeer. Aber iacob der wonet in dē
lannde chanaan. in dem do hett geelleydet seyn
vater. vnnd dis seyn seyne geschleche.

Das .XXXVII. Capitel

Wie ioseph seyn brüder gen dem vater verkla/
ger. Darumb mydden vnd haheten sye yne. vnnd
wie ioseph trawm hett die öffent er seynen brü
dern. vnd wie sy ine verkauften.

Do ioseph was sechze
hen iar alt. er waidet sye hertte mit
seynē brüdern. noch do er wz ein kind
Vnd er was bey den sünen bale. vñ zelphe. der
weyber seyns vaters. vnd er versaget seyn brü/
der bey dem vater mit eyner bösen sünde. Aber
israhel hett lieb ioseph vber all seyn sün. darüb
das er in het geborē in seim alter. Vñ er mache
im eyn schönen oder manigfarbē rock. Aber do
seyne brüder sahē das er mer ward liebgehabe
von dem vater denn alle sye sün. vñ sy hassentē
in. sy mochtē keyn ding geredē zu im frydsam
lich. Vñ es geschah das er sahe eyn trawm. dē
verkündte er seynē brüdern. Es was ei sach eins
grösseren has. vnd ioseph spzach zu seynen brü
dern. Hört mein trawm dē ich hab geschē. Ich
mayndē wir bündē garbē in dē acker. vñ meyn
garbe richtet sich auff vñ stünde. vnd ewer gar
ben stunden auff vnd anbetten meyn garb. seyn
brüder antwurtē. Wirstu denn vnser künig oder
werdē wir vnderleget deym gewalte. Darumb
dise sach der trawm vñ der wort die brachte dye
fürung des neydes vñ des has. Vñ er sah eyn
andern trawme den verkündte er seinē brüdern
vnd spzach. Ich sah durch eynen trawm als die
sunn vñ den mon vñ aplff steren anbetten mich
Vnd do er in het gesaget seym vater vñ seynen
brüdern. Der vater straffet in. vnd spzach. Was
wil im der trawm dē du hast geschē. Werdē denn
ich vñ deyn muter vñ deyn brüder dich anbettē
auff der erde. Darüb seyn brüder die mydden in.
Aber der vater mercket das ding stülschweigēd
Vnd do sein brüder wontē in sichē in der wai/
dung der hertte ires vaters. Israhel spzach zu im
Deyn brüder waidē dye schaff in sichē. kum vñ
ich will dich sendē zu in. Vñ do er antwurt ich
bin bereyt. Er spzach. gee vñ sih ob alle ding sei
gelúgklich bey deynē brüdern. vñ bey dē veh vñ
widerkúmd es mir. wz do werde gethā. Er ward
gesande von dem tal ebron vñ kam in sichē. Vñ
eyn mañ fand in irrend an dem acker vñ er fra/
get in was er süchte. Er antwurt. Ich süch mei
brüder. zaig mir wo waiden sy die hertte. Vnd
der mann spzach zu im. Sy schiedē sich von der
star. Aber ich hört sy sagē. Wir wöllen gen in
Dothaim. Joseph gieng nach seinen brüdern vñ

fand sy in Sothaim. Vnd Do sy in gesahen von verre.ee Das er sich genahet zu in.sy gedachten in zoerschlahen vnd retten zu eynander.sagend Sehe Der traumer kumbt.Kumend wir erschlahen in.vnd werffen in in dise alten cystern.vnnd sprechen eyn böses tyer hat in gefressen. vñ Dē wurt erscheinē was sein in nútz sein traume.vñ Do rubē hört Dise Ding. er erarbeyt sich in zu erlösen.von iren henden.vnd sprach.wir süllen nit tödten seyn sele noch vergiessen seyn blut .aber werfft in in Dise cystern Die Do ist in Der eynöde vnd behaltent ewer hend vnschuldig . Disz redt er Das er in wolt erlösen von iren henden vnnd widergeben seyn vater. Darumb zuhand Do er was kumen zu Den brüdern.sy entblösten in Des schönen rocks vnd Des langen .vnd liessen in in Die alten cystern.Die Do nit het wasser.vñ sassen Das sy essen Das brot .sy sahen Dye wegfertigē ysmaheliter kummē von galaad vñ ire kemelthyer Dy trugē aromatbē vñ hartz vñ mirrē tropfen in egiptum. Darumb iudas sprach zu seynē brüdern. Was ist es vns nútz Das wir tödtē unsern bruder vnd verhelen seyn blut . Es ist besser Dz es werde verkaufft Den ysmaheliten .vnd unser hende nit werdē befleckt.wañ er ist unser fleisch vnd unser bruder . vnnd Die brüder verwilligten seynen wortē. vñ Do Dy madianiter kaufleut für giengen.sy zugen in auß Der cystern vñ verkauften in Dē ysmaheliten vmb Dreyssig silberin pfenig.Die fürten in in egiptum . Vnd ruben keret wider zu Der cystern vnd fand nit Das kind vnd Do zerreysse er seyne gewand. Vnd Do er het zerissen Die gewande.Do gieng er zu Den brüdern vnd sprach. Das kind erscheynet nicht vnd wohyn gee ich.vnd sy namen seynen rock.vñ tünckten in in Das blut eynes bitzleins Das sy hettē erschlagen.vnd santen Die yn brachten zu Dē vater.vnd sprachen. Wir habē disen funden. Sih ob es sey Der rock deynes suns oder nit . Do in Der vater het erkant. Da sprach er.Es ist Der rocke meynes suns.Eyn böses tyer hat in fressen eyn tyer hatt zerrissen ioseph. Er zerrsse Die gewand vnd legt sich an mit eynem sacke. vnd bewaint sei sun vil zeit. Vñ Do alle sein sün wurdē gesamlet Das sy erwaichten Den schmertzē Des vaters.er wolt nit nemen Dy trōstung vñ sprach ich steyg ab zebewainen meynen sun in Die hell. Vñ Do er verharret in Dem waimē. Dye madianiter verkauffren ioseph in egipto puntfari Dē keuschē pharaonis Dē mayster Der ritterschaft.

Das .XXXVIII. Capitel.

Wie iudas mit thamar seyner schnür zeschaffen het.vnd thamar empfieng vñ gepar von im zwen sün nemlich phares vñ saram auf ein mal

VNder zeit.iudas gieng ab von seynen brüdern.vnnd keret ein zu eyn mann odolamiten mit namen hyram.vnd er sah Do eyn tochter eyns menschē chananei mit namen sue. Vnnd Do er sy her genomen zu eym weyb.er gieng eyn zu ir . Dy empfieng vnd gepar eynen sun vnd er hyeß seynē namē her. Vnd erweide empfieng sy ein früchr. Do Der sun ward geborē er nante in onan . Vñ sye gepar den dritten Den nante er sela. Do Der was geporen .sye hörte auff fürbas zugeperen Aber iudas Der gab her seyn erstgeborenen sun eyn weyb mit namen thamar. Vnd her Der erst geboren iude.Der was eyn schalck in Dem angesihe Des herren. vnnd Darumb ward er erschlagē vō im. Darüb iudas sprach zu onan seim sun gee eyn zu Dem weybe deynes bruders.vnd geselle dich zu ir Das du erkückest eynē samen deynem bruder.vnd Der wisse Das im nit sün geboren waren.vnnd gieng eyn zu Dem weyb seynes bruders.er gosß den samen an Die erde. Das sye kinder nit wurden geporen mit Dem namē seins bruders. Vnnd Darumb schlug in Der herr. Darumb Das er hett gethan eyn vnmēschliche Ding Vñ disse sach Judas sprach zu thamar seiner schnüre . Bis eyn witwen in Dem hauß deynes vaters.bis Das wachsse sela meyn sun . Wañ er vorcht Das auch er villeiche ich stürbe als sein bruder. Sy gienge hyn in das hauß ires vaters Do vil iare waren erfüllet . sue Das weyb iude Die starbe. Do er nach Dem waynē het empfangen Dy trōstung.Do gieng er auf zu Dē scherern seyner schaff.Er vñ hyras Der scheffer Der herte.Der odolmit in thamnas. Vnd thamar ward verkündet Das ir schwecher auffgieng zu thamnas scheren Die schaff.Sy legt von ir Die gewānde Der witweyschafft vñ nam eynen kyttel oder taphart.vnnd Do sy hett gewandelt Dy gewand sy saß in Der wegscherde Des weges Der Do fūret zu thamnā . Darüb Das sela was gewachssen.vnnd sy in nit het genomen zu eynem mann Do sy iudas hett gesehen. er arckwonet sy Das sye wer eyn gemeyne. Wann sye hett bedeckt ir antlütz.Das sy nit wurde erkannt. Er gieng eyn zu ir. Vñ sprach. Laß mich Dz ich gemeyn sume

mit Dir.waj er weyst mit Das sy was sein schnur sye antwurt.was gibst Du mir Das Du brauchest meyn beschlaffung.Er sprach. Ich sende Dir ei bocklein von Der hertte. Vñ anderweyd sprach sy. Ich erleyde Daz Du wild ob Du mir gibst ein pfand bis Das Du gesendest Dz Du gelobst. Ju/ Das sprach. was wild Das ich Dir geb für Das pfand.Sy antwurt.Deyn eingerleyn vnd Deyn arm geschmeyd.vnd Den stab Den Du haltest in Der hand.Darumb Das weyb empfieng zu Der eynen gemeynsamung. sy stund auff vnd gieng hyn.vnd Do sye von ir hett geleget Das gewand Das sy hett entpfangen.sye legt an sich mit Den gewanden Der witwenschaft. Vñ nDas sandt Das böcklein durch odollamiten seynen hirt/ ten. Das er neme Das pfande Das er het gege/ ben Dem weib.Do er sy nit het funden.er fragt Die mann Der statt. Wo ist Das weyb Das Da saß an Der wegscheide. Do sy antwurtē. Es ist keyn gemeyne gewesen in diser statt.Er kert wi der zu iudam vnd sprach zu im. Ich fand ir nit Auch Die leute Der statt sagten mir.Das Do nye gesessen sey eyn gemeyne. Judas sprach. So hab irs. Sy mag vnß doch nicht straffē vmb ei lüge.ich sandt Das böcklein Das ich verhieß.vñ Du fandest ir nit. Vñ seht nach Dreyē monendē

inde warde verkündet. sagend. Thamar Deyn schnur hat geunkeuscht.vñ ir bauch weirt geschē Das er ir aufgee. Judas sprach.Fürend sy für Das sye werde verbrennet. Do sye ward aufge/ fürt zu Der peyn.Sye sant zu irem schweher sa/ gend.Erkenne.wes seyn Ditz eingerleyn.vñ Dye armbreyo.vnd Der stabe von Dem mann.Des Di se Ding seyn.hab ich empfangen. Do er hett er/ kant Die gaben.Er sprach. Sy ist gerechter Denn ich.Das ich sy nit hab gegeben sela meinem sun yedoch fürbas erkant er sy nit.vñ Do Die geburt anstund zwey zwrling erschynen in irem leib vñ in Der aufgressung Der kynder. Das eyn für/ bracht eyn hand.an Die hande sy am eyn roten faden. sagend.Der geet auß zum ersten. Vnnd Do er widerzoch Die hand. Der ander gieng auß vnd Das weyb sprach. Warumb ist geteylt Das burdlein von Deynen wegen.Vnd vmb sy sach hyeß sy seynen namen pharez. Darnach gieng auß seyn bruder an Des hande.Do was Der rot faden Den hieß sy saram.

Das .XXXIX. Capitel.

Wie Das weyb pharaonis Dē ioseph velschlich betrog. Darumb Das er mit ir nit vnkeuscheyt nach irm willen wolt pflegen.

DArumb ioseph ward gefürt in egipt vñ putifar Der keusch pharaonis ein fürst Des heres ei maj egipcier.Der kaufft in von Der hand Der ysmahe liten.von Den er ward Dargefüret.vnd Der herr

was mit im.vñ er was eyn maj thum gelücklich in allen Dingen. Vnd er wonet in Dem hauß sei nes herren.Der fabt wol erkant. Das Der herre was bey im.vnd alle Ding Dy er tet Dy wurdē ge richt vō im in seiner hād. Vñ ioseph fand gnad

vor seym herren vñ Dient im. Von dem er was eyn fürgesetzter aller Ding. vnnd regiret das hauß das im was beuolhen. vnnd alle Ding die im waren geantwurt. Vnnd der herr gesegent dem hauß egipti. vmb ioseph vnd mangualtiget alles seyn gutte. als wol in den hewsern als in den eckern. Er erkannt keyn ander Ding nun das brot das er asse. Aber ioseph was schönes bildes vnd zierliches angesihtz. Darumb nach vil tagen. Die frawe warff ir augen an ioseph vñ sprach schlaff bey mir. Er verweigert mit nichte dem schemlichē werck. Er sprach zu ir. Sih mei herr hat mir geantwurt alle Ding. vñ weiß nit wz er hat yn seym hauß. noch kein Ding ist. das do nit sey in meynem gewalt. oder das er mir nicht hatt geantwurt. on dich. Dye du bist seyn hauß/frawe. Darumb wie mag ich thun das vbel vnd sunden in meynen herren. Mit den worten vnd in dise weyß redet er durch eyn yegklichen tag. vnnd das weyb was leydig oder anhebig dem jüngling. vnd er versaget das laster. vnd es geschah an eynem tag. das ioseph gieng in das hauß. vnd tett etwas wercks. on die ratkeut. sye begriff dē saum seynes gewandes. Vñ sprach Schlaff bey mir. er ließ den mantel in iren henden. er floh vñ gieng auß. Vñ do das weyb hett gesehen das gewand in iren henden. vñ das sy war verschmehe. sy rüfft dē mannē ires hauses vnd sprach zu im. Seht er hatt eyngefürt einen mann hebreer. das er vns schende. Er ist eyngegangē zu mir. Vñ er gemeynsamet mit mir. Vñ do ich schry gemach vnnd er hett gehört meyn stym. er ließ den mantel den ich hielt vnnd floh auß. Darumb zu eyner bewerung des gelaubē hielte sy den mantel. sy zaiget in dem mann. do er widerkeret zu dē hauß vñ sprach. Der knecht hebreer den du hast eyngefüret der ist eyngegā gen. das er mit mir vnkeuschte. Vnd do er het gehört das ich schry. er ließ den mantel den ich hielt. vnd floh auß. Do der herre hett gehört dise ding. er gelaubet zu vil dē wortē des weybs er ward hart erzurnet vñ antwurt ioseph in dē kercker. Do die gefangen des küniges wurden behūt. vnd do ward er beschlossen. Aber der herre was mit ioseph vñ erbarmet sich sein. vñ gab im gnad in dem angesiht des fürsten des kerckers. Er antwurt alle die gefangen die do wurden eyngeleget in dye gefengknuß in seyn hand. Vnd was dings do ward gethan. das was vnder im. er erkant keyn Ding vō in allen dē im nit was entpfolhen. wann der herr was mit im vnd ordent alle seyne werck.

Das .xl. Capitel. wie der schenck vnnd der pfister oder beck pharaonis gefangen warden. vnnd was yne traumet. vnnd wie ioseph die traum außleget.

Do dise ding waren geschehen also. es geschah das zwen keusch sündē irem herrē. der schenck des küng egipti vnd der pfister. vñ pharao der ward erzurnet wider sy. wann der eyne was vor den schencken. der ander den becken. er leget sy in den kercker des fürsten der ritter. in dē auch ioseph was gefangen. Vnd der hütter des kerckers antwurt sy ioseph. vñ der dienet in. vñ do etwan vil zeyt was vbergangen. vñ sy wardē behaltē in gefengknuß. sy sahē beyd eynē traum in eyner nacht nach eyner zimlichen außlegung in baiden. Vnd do ioseph frü was eyngegangen zu in. vnd hett sy gesehen traurig. er fraget sy sagend. Warumb ist heut ewer antlütz traurig denn es ist gewonlich. Sye antwurten. Wir haben gesehen eynen traum. vñ er ist nit der in vns außlege. Vnd ioseph sprach zu in. Ist dem nit dye außlegung gotz. Sagt mir was ir habe geschē. Der fürgesetzt der schencken. der saget zum ersten seyn traum. Ich sah vor mir eynen weinstock in dem waren drew zweig. vnd langksam wachssen der. vnd nach den blumen zeytigen die bere. vnd den kelich pharaonis in meyner hand. Darumb ich nam dy weintraüben vñ druckt sye in den kelich den ich hielt. vnnd antwurt das tranck pharaoni. Joseph der antwurt Dis ist dye außlegung des traums. Dye drew zweig das seyn noch drey tag. nach disen pharao wirt gedēcken deines diensts. vñ wird dich wider setzen an deine erste wirdigkeit. vñ wirst im geben den kelich nach deynem ambt. als du vor hast gewonet zetun. allein gedēck meyn so dir wol weirt. vnnd thu deyn erbermung mit mir das du ratest pharaoni. das er mich außfür vō disem kercker. wann dieplich bin ich genomen vō dem land der hebreer. vnd hye bin ich vnschuldig geleget in dye grüben. Do der meyster der pfister sah das er weyßlich hett außgeleget dē traum. Er sprach. Vnd ich sah eyn traum. das ich het drey maß melbs auff meym haubt. vnd in dē eyn maß. das do was dz höchste. bedauchte mich. ich trüge alle dye speyß dye do werden

von pfisterlicher kunst. vnd die vogel essen auß im. Joseph der antwurt. Dis ist dye außlegūg des traums. Dy drey maß yz seyn dy drey tag nach disen pharao nymbt ab deyn haubt. vnnd henckt dich an eyn kreutz vñ die vögel zerressē deyn fleysch. Darnach der dritt tage was der geburt pharaonis. Er macht ein grosse wirtschaft seinen kinden vñ vnder dē essen gedacht er des maysters der schencken vnd des fürstē der pfister. vnd den einen setzet er wider an seyn statt. Das er raichet das tranck dem künig. aber den andern hieng er an dē galgen. Das die warheyt des außlegers würde bewert. Vnd yedoch do es gieng glücksamlich der fürgesatzt der schēcken. Der vergaß seyns außlegers.

Das .xli. Capitel. wie

pharaoni darnach vber zwayr iar traumet vō siben feystē ochssen. vñ von sibē magern ochssen wie ioseph do außkam vñ ein fürst des landes ward.

Nach zweyen iarē pharao sah einen traum. er wond er stund auff eynem fluß von dē do auffstigen syben ochssen schön vñ gar farbte vnd wurden gewandet in mosigen stettē. Vñ ander sibē stigen auff von dē fluß vnsauber. vñ verzeret mit megrung. vñ dye wurden do gewandent auff dē selben gestat des fluß in grünen stettē. vñ frassen dy der gestalt vñ wolmügung. Der leib vnd derper waren. Pharao der erwachte. Er entschlieff anderwand vnd sah eyn andern traum. siben eher wachssen an eyn halm voll vñ schön vñ ander alsuil eher dye wurden gebosē dünne vñ geschlagē mit hitz. dy frassen alle dy schöne der erstē. Pharao der erwachte nach der rue vñ erschrack mit schrecken. vñ do der morgē ward er sante zu den außlegern egipti. vñ zu allen weisen. Vñ do er sy het geuordert. Er verkündet in den traum. vnnd der was nit der in außleget. Vnnder des ward gedencken der maister der schencken. vnd sprach. Ich bekenn meyn sünde. Der künig was erzurnt seinē knechten. mich vñ den meyster der pfister hieß er stossen in dē kercker des fürsten der ritter. vnnd do sah wir yetweder eyn traum in einer nacht der künftigen warsagung. Do was ei kind hebreer. eyn knecht des selben hertzogē der ritter. Dem verkündrē wir dye treum. Wir hörten was darnach bewaret die geschicht seiner außlegung. wann ich bin wider gegeben meinem ambt vñ der ward erhangen an eyn kreutz. zu hand nach dem gebot des künigs ward ioseph außgefüret von dē kercker. sy bescharen in. vñ verwandelten dy gewand vnd brachtē in zu dem künig. vñ er sprach zu im. Ich hab gesehen treum vnnd der ist nit der sy außlegte. die ich gehört hab. Yz du sy werlich außlegeste Joseph antwurte. On mich wirt got antwurtē pharaoni gelücksame ding. Darumb pharao der verkündte im was er het gesehen. Ich maynte ich stünd auff dē gestade des flusses. vij. ochssen auffsteygen von dē fluß gar schöne vñ fayste flaysches. Die wurdē gewander

in der wayde des moses. vnnd bissen ab dy grü
nen büsch. Vnnd sih disen nachuolgten syben
ander ochssen. als vil vngestalte vnd mager. dz
ich söliche nye sah in dē lande egipti. Die fras
sen vnnd verzerten die ersten. sye gaben keynen
steyg der sattheyt. Aber sy siechtē gelycher ma
grung vnnd vngestalt. Ich erwacht vnnd ward
widerumbe gedrückt mit dem schlaff. ich sahe
eyn anderen traum. Syben eher wachssen auf
eym halm vol vnd schön. Vñ ander siben eher
dye giengen auff dünne vnnd geschlagen mit
hitz. vnd die verwüsten dye schöne der vorgen
den. Ich verkünte den auffslegern den traum.
vnnd der was mit der so auffsleget. Joseph ant
wurt. Der traum des küngs ist eyn ding. Got
der hatt gezaiget pharaom die ding. dy er wirt
than. Die syben fayßten ochssen. vnd die syben
vollen eher seyn siben iar der fruchtberkeyt. vñ
begreiffen dieselben krafft des traums. Vnd
dy siben dünnen magern ochssen dy so auffsly
gen nach im. vñ dy siben dünnen eher dy so wa
ren geschlagen mit dem brennenden wind. Das
seyn siben iar des künftigē hungers dy so wer
den erfült nach disem ordē. Sih sibē iar kumēt
grösser fruchtberkeyt in allem dem land egipti
disen nachuolgē siben ander iar. also grosser vn
fruchtberkeyt das alle dye vorder begnugung
wirt geantwurt der vergessung. wann der hun
ger der wirt verzeren allē erdē. vnnd dye grösse
der früchtberkeyt wirt verliern dye grösse des
mangels. Aber du hast gesehen zu dem an
dern male. Der gehört zu dē selbē ding. vñ ist ei
bestettung des traums. Darumb das das wort
gotz werd gethan. vñ werd erfült schnellicklich
Darumb nun der küng fürsehe im eyn weysen
man. vnd eyn gescheidē. vñ fürsetze in dē lande
egipti. Der so setze bsöbst durch allē die gegent
vñ sameln in dy stedel. Dz fünffteyle der frucht
durch die siben iar der fruchtberkeyt dy nu ye
tzund seyn künfftig. vnd alles das traide werd
behaltē vnder dē gewalte pharaonis. vñ werd
behalten in dē stetten. vnd das es werd bereyt
dem künftigen hunger der sibē iar. Der so wirt
trucken egiptum. vnd das land werd nit verzert
mit gebresten. Der rat gefiel pharaom vñ allen
seynen dienern. Vnd er redt zu in. Mügen wir
dey vinden eyn söllichē man der so sey vol des
gerstes gotz. Darüb sprach er zu ioseph. Dar
umb das got hat dir gezeiget alle ding. dye du
hast geredt. mügē wir dē vindē eyn weysern vñ
seyn gelychen. Du wirst vber meyn hauß seyn
vnnd alles das volck gehörsamet zu dem gebot
seyns munds. Allein in dē küngstul wil ich dir
vorgen. Vnd anderwand sprach pharao zu io
seph. Sih ich hab dich gesetzet vber alles das
land egipti. Er nam das ringerleyn von seyner
hand. vñ gabs an seyn hande vnnd bekleydet in
mit diessem klerde vñ ein guldē halßband vmb
seynen halß. Vnd er hieß in auffsteygē auf sey
nen anderē wagē. Der scherg schry das alle ding
wurden genaigt vor im. vñ westen das er were
der fürgesetzt alle land egipti. Vnd der küng
sprach zu ioseph. Ich bin pharao on dein gebot
soll keyner bewegē ein hand oder füß. in allem
dem land egipti. Vñ er verkeret seinē namē vñ
hieß in mit einer egiptierischē zungē ei behalter
der welt. Vñ gab im ei weyb assenech des toch
ter putipharo des priesters eliopoleos. Darüb
ioseph gieng auß zu dē land egipti. vñ wz dreyß
ig jerig. do er stund in dē angesiht des küngs
pharaonis vñ umbgieng alle die gegent egipti
vnd die fruchtberkeyt der sibē iare dye kam. vñ
die sat wurdē gekert in garben. vñ wurden ge
samlet in die kasten egipti. Auch alle dye benü
gung der frücht ward verborgē in allen stetten
Vñ dy menig des waitzē was als grosß. das sy
ward gelych dē sand des meers. vnd die benu
gung ubertraf die mas. Vnd ioseph wurdē ge
borē zwen sün ee dz der hunger kam dy im ge
bar assenech dye tochter putipharis des prie
sters eliopoleos. vnd er hieß den namē seynes
erstgeborenen manasses. sagend. Got hat mich
gemacht vergessen aller meyner arbeyt. vñ des
hauß meyns vatters. Vnd den namē des ande
ren hieß er effraym. sagend. Got hat mich ge
macht wachssen in dem lannd meyner armüt.
Darumb do die syben iar der fruchtberkeyt dy
do waren in egipt. waren vergangen. Dye sybē
iar des gebresten dye ioseph hett vorgesaget.
Die viengen an zukumen. vnnd der hunger nam
vberhand in allem land. wann der hunger was
in allem land egipti. Do sye hungert. das volck
schry zu pharaonem eyschend dy narung. er ant
wurt in. Geet zu ioseph. vnd was er euch sagt
das thut. Wañ der hunger wuchs teglich in al
lem dē land. vñ ioseph tet auf alle die stedel. vñ
verkaufft den egiptiern. wann der hunger dru
cket sy. Vnd alle die gegent kamen in egiptum
das sy kaufften dy essen. vnd vertribē das vbel
des gebresten.

Das .xlii. Capitel. wie

iacob vernam Dz in egiptū kom vñ frücht warn zuuerkauffen. vñ sendet seyne sün dahin. vnnd wie es yne gieng mit irm bruder ioseph vñ sye erkanten yne doch nit.

Vnnd do iacob hett ge

hört. Das die frücht wurden verkaufft in egipto. er sprach zu seynē sünē. warumb versaumbt irs. Ich hab gehört Dz der waitze wirt verkaufft in egipto. Ziehend ab. vnnd kauffend vnns Dye notturfftigen ding. Das wir mügē leben. vnd nit werden verzeret in dem gebresten. Darumb die zehen brüder ioseph stigē ab in egiptum Das sye kauffen trayde. Benia/ min ward behabet daheymē vō iacob. er sprach zu seynē brüdern. Das er villeycht nit erleyde et/ was vbels an dem wege. vnd sy giengen in das land egipti mit den andern. Dye do giengen zu/ kauffen. wann der hunger was in dem land cha/ naan. vnnd ioseph was eyn fürste in dem lannd egipti. vñ zu seym gebotte wurden verkaufft Dy trayd den völckern. Vñ do in seyn brüder hettē angebet. vnd er sy hett erkant. er redt zu in her/ ticklich als zu dē fremdē vñ fragt sy. Von wann seynd ir kumen. Sy antwurten von dē land cha/ naan. Das wir kauffen Dy notturfftigkeyt dem le/ ben yedoch er erkant Dye brüder vñ er ward nit erkant von in. vñ er gedacht der trewm. Dy er et/ wan het geschē. vnd sprach zu in. Ir seyt speher Ir seyt kummē Dz ir sehet die krancken ding des landes. Sy sprachen. O herr es ist nit also. aber deyn knecht seyn kummē Das sye kauffen Dye speyß. All seyn wir sün eyns manns. wir seyn ku/ men frydsam. Deyn knecht brachten keyn dinge des vbels. Er antwurt in. es ist anders. Ir seyt kumen zu mercken die vnbewartē ding des lan/ des. Vnd sy sprachen. Deyn knecht seyn. xij. brü/ der vnnd sün eyns manns in dem land chanaan Der myn/ ist ist bey vnserm vater vnnd der ander ist nit vorhanden. Er sprach Diß ist das ich hab/ geredt. ir seyt speher. nu yetzūd entpfah ich ew/ er bewerūg durch das heyl pharaonis. Ir geet nit auß von hin. bis daz do kumet ewer mynster bruder. Sendet ein von euch der in bringe. aber ir wert in den banden. bis das die ding werden beweret. Dy ir habe gesaget. ob sy sei falsch oder war. Anderst bey der behaylsam pharaonis ir seyt speher. Vnd er antwurt sy zubehuten drey tag. Aber an dem dritten tag fürt er sy auß von dem kercker vnnd sprach. Thut das ich hab ge/ saget. so werdent ir leben. wann ich fürcht got. ob ir seyd frydsam ewer brüder eyner wirt ge/ bunden in den kercker. aber ir gend hyn. vñ bein gend Dy frücht Dy ir habt gekauft in ewer hew/ ser. vnnd fürt her zu mir ewern mynsten bruder Das ich müg bewerē ewer wort Das ir nit ster/ bend. Sye tetten als er hett gesagt vnnd redē zu eynander. Billichen leyd wir Dise ding. wann wir habē gesündet in vnserm bruder. Do wir sa/ hen Dye angst seyner sele. vnnd do er vnns batt

wir hörten seyn mit. Darumb ist kumen auff vnß dy trübsal. Rubē einer von in. Der spracht. Sagt ich euch dem nit. nicht wölt sunden wider das kind. vnnd ir hörtten mich nicht. Seht seyn blut wirt gesuchet. wañ sy westen nit das es ioseph verneme. Darumb das er rede zu in durch eynē dulnetschen. Vnd keret sich eyn wienig ab. vñ weynet. Vnnd embkeret sich vnd redt zu in. vñ nam symeon. vnd band in in ir gegenwurt. vnnd schuf dē dienern das sy fülten ir seck mit trayd vnnd wider legten das gelt yeglicher in ir seck vnnd darnber geben in dy speyß an dem wege Sy tetten also. vnnd trugen die trayde auff die esel. vnnd zugen hyn. Vnd eyner tett auff den sack in dem gasthauß oder schupfen daz er geb füter dem vch. vnnd sah das gelt in dem mund des sackes. er sprach zu seynen brüdern mir ist widergeben daz gelt. sehe es ist behabet in dem sack. Sye wurden erschrocken vnd betrubet. vñ sprachen zu eynander. Wann was ist diß. das vnß got hat gethan. Vnd sy kamē zu iacob irē vater in das land chanaan. vnnd verkünten im alle ding die in was geschehē. sagend. Der herr des landes redt zu vnß hertiglichen. vnd maynete wir weren spcher der gegent Wir antwurten wir seyn frydsam vñ gedēcken keyner veynt schafft. wir seyn zwelff brüder geboren von eim vater. Der eyn ist nit ob. Der mynst ist bey vnserm vater in dem lannd chanaan. Er sprach zu vnß Ich wil es also bewceren ob ir seyt frydsam. Last ewern eyn bruder bey mir. vnnd ir nempe dy notturfftigen spcyß in ewer hewser vnnd geet hyn Vnd fürt her zu mir ewern mynsten bruder. Dz ich wisse das ir nit seyt spcher. vnnd mügt auch nemen diser Der do wirt behabt in den banden vnnd darnach so habt ir erlauß zukauffen was ir wölt. Do sy diß ding hetten gesaget. vñ sünderlich ausschutten die getrayd. sy fünden das gelt gebunden in dem mund der seck. sy erschracken all miteynander. vñ iacob der vater sprach Ir habt mich gemachet on sün. Joseph der ist nit vorhanden. symeon wirt behabt in den banden. Ben iamin werdent ir hynweg nemen. Alle diß ebelin ding seyn gefallen auff mich. Ruben der antwurt im. Ich hab zween sün dy erschlah ob ich in dir nit herwider füre. Antwurt yn in meyn hand. vnnd ich will dir in widergebē. Vñ er sprach mei sun soll nit abgeen mit euch. Sein bruder der ist todt. vñ er ist belibē alleyn. Ob im etwas widerwertigs geschehe in dē land zu dē it geet. ir fürt meyn alter mit schmertzen zu der helle.

Das .xlm. Capitel. wie

sie widerumb kamen in egipten. vnd wie sy beniamin mit yne brachten. vnd wie ioseph sy erlich lich empfahen. vnd yne eyn wirtschafft machte.

Vber des. der hunger bedrucket stettiglich alles das land vnnd do sy hetten verzeret die speyß. Dye sye hetten bracht von egipto. Jacob sprach zu seynen sünen. Kertwider vnd kaufft vnß eyn wienig speyß. Judas antwurt. Der mann hatt vnß verkündet vnder der bezeugknuß des ayds sagend. Jr sehe nit mei antlütz newer ir fürt her mit euch ewern mynsten bruder. Darüb ob du wilt sendē in mit vnß so geen wir miteynander. vñ kauffen dir die notturfftigē ding. Aber ob du nit wilt. wir geen nit. Wann der mañ als wir offt habē gesagt. Der verkündet vnß sagēd. Jr gesehe nit mein antlütz on ewern mynstē bruder. Vñ israhel sprach zu in. Diß habe ir gethan zu meinem iamer. Das ir im habt gesaget. Das ir hettend eyn anderen bruder. Vnd sy antwurtē Der mann fraget vnß nach eynander nach vnserm geschlecht. ob der vater noch lebte. vnd ob wir hetten eyn bruder. Vnd wir antwurten yn gleich nach dē. Das er fragt. Möcht wir dēn gewissen das er wurd sprechē. Fürt her mit euch ewern üngstē bruder. Vnd iudas sprach zu seynem vater. Send dz kind mit vnß. Das wir geen vñ mügen lebē. Das wir nit sterbē vñ unser kinder. Ich empfah das kind. süche es von meyner hand. Ob ichs nit widerfüre. vnd dirs nit antwurt. ich wurd schuldig der sünde wider dich in eyner yeglichen zeyt. vnd hettest du vnß nicht verzogen. wir weren yetzundt kummen zu dem anderen mal. Darumb israhel ir vater sprach zu in. Ist es dem also not. thut was ir wölt. Nemend in ewer vaß von den besten früchten des landes. vnd bringt gaben dem mañ. ein wienig hartzes vnnd honigs vnnd latwergen

vnnd nütren tropfen.vnnd therebant vnnd man
delin. Vnnd nembt mit euch zweifeltig gelt vnd
bringend hynwider das gelt das ir habt funde
in den secken.das es villeychte icht sey gethan
von irsal wegen. Mann nembt auch ewern bru
der vnnd geet zu dem mañ. Aber meyn almech
tiger got der mache euch im gnedig.das er her
wider laß mit euch ewern bruder.de er helte vñ
disen benjamin.aber ich als ei verwayster .wird
seyn on sün. Darumb die mann namen dy gab
vnnd das zweifeltig gelt vnnd benjamin . vnnd
zogen ab in egiptum .vnnd stünden vor ioseph.
Do er sy hett gesehen vnnd benjamin mit in .er
gebot dem schaffner seynes hauß sagend.Für
die mann in das hauß vnnd erschlah die opfer
vnd mach eyn wirtschafft. mañ sy werden heut
essen mit mir zumittentag . Er tet als im ward
gebotten.vñ fürt dy mann in das hauß. Do er
schracken sy vnd redten zueynander. Vmb das
gut.das wir zum ersten haben getragen in vn
sern secken.sey wir eyngefürt.das er vnß pey
nige.vnd vnderlege vnß gewelticklich de dienst
vnnd vnß vnnd vnser esel. Vmb disse sach do sy
nahneten sy redten zu dem schaffner vnder de
türen . O herre wir bitten das du vnß hörest.
yetzund vor do wir abstigen das wir kauffren
die essen.Do wir sye hetten gekaufft vnd waren
kumen zu dem gasthauße.wir tetten auff vnser
secke . vnnd fünden das gelt in dem mund der
seck.das hab wir im widerbracht in demselben
gewicht.vñ haben auch bracht ander silber daz
wir kauffren die ding.Die vnß seyn nottürfftig.
Es ist nit vnser gewissen.wer es hat geleget in
vnser beygurtel. Vñ er antwurt . Der fryd mit
euch. Nit wolt euch fürchten. Ewer got vnnd
got ewers vaters.hatt euch gegebe die schetzt
in ewer seck.Mañ das geltt.das ir mir gabe dz
hab ich bewert . Vnd er fürt auß symeon zu im
vñ Do er sy hett gefürt in dz hauß.er bracht was
ser vnnd sy wuschen ir füß. vnd er gab futer ire
eselin. Aber sye berayten die gab.bis ioseph eyn
gieng zumittentag. Mañ sy hetten gehört daz
sye do würden essen das brot. Darumb ioseph
der gieng in seyn hauß. Vnd sy brachten im dy
gaben habend in iren henden . vnnd anbettend
in genaigt an die erde. Vnnd er grußt sy wider
mütiglich.vnnd fragt sy sagend. Ist ewer vater
der alt gesunde von de ir mir habt gesagt. Lebt
er noch. Sy antwurten. Seyn knecht vnser va
ter ist gesunde.vnnd lebt noch.Sy naigten sich
vnnd anbetten in. Vnnd ioseph hub auff dy au
gen . vnnd sah benjamin seynen leyplichen bru
der vnd sprach . Ist der ewer kleyner bruder vō
dem ir mir habt gesagt. Vñ anderwand sprach
er.Meyn sun got erbarme sich deyn . Vnnd er
eylt in das hauß.wañ sein geeder ware bewegt
wher seynen bruder.vnnd die zeher fürbrachen.
er gieng in die kamer vnnd waint. Do er het ge
wasche das antlütz . er gieng wider herauß.vñ
enthilt sich . vnnd sprach . Legt auff dye brot.
Do sy waren auffgelegt.ioseph besunder.vnnd
den brüdern besunder.vnnd auch den egiptiern
dye do assen miteynander alleyn. wann es was
vnzymlich die egiptier zeessen.mit de hebreern
vnnd dye wartschafft schetzen sye in disse weyß
veracht oder vnnütz. Darumb sye sassen vor im.
der erstgeborn nach seym erstgeborenen. vñ der
nyndste nach seym alter. vnd sye wunderten sich
gröplich der empfahung der teyle dye sye ent
pfiengen von im.vnnd der merer tayl kam ben
jamin.also das er vbertraff in fünff tayle. Vñ
sye trunckē.vnnd wurden trunckē mit im.

Das .xliiii. Capitel. wie

ioseph yne wartz brecht geben in ire seck .vnd dz
gelt darzu.vñ seyn drinckfaß in benjamins sack
vnd wie es yne damit ergieng.

Aber ioseph gebott de
schaffner seynes hauß.sagend. Fülle
seck mit wartze alsual als sy mügen
begreiffe.vñ leg dz gelt yetweders in de öbern
tayl des sacks. Aber mein silbern kopff vnd de
werd des wartzes den er hatt gegeben.lege in
den mide des sackes des jüngste. Vñ es ward
also gethan.vñ Do der morgē ward.sy wurde ge
lassen mit ire eselin Vñ do sy yetzūd ware gegā
gen auß der stat vñ ein wening hindan.Do rüft
ioseph dem schaffner seynes hauß vnd sprach.
Stee auff nachuolg den mannen . vñ so du sye
hast begriffen.So sprich. Warūb habent ir ge
geben gut vmb vbel. Den kopff den ir habt ge
stollen . Er ist auß dem meyn herr trincke.vnnd
in dem er hat gewont warzusagen . Ir habt ge
than eyn böses ding. Er tett als er het geborē

vnd do er sy hett begriffen. do redt er nach ordnūg. Sy antwurtē. Was ūb redt vnser herr also. Das seyn knecht also haben begangen eyn sölliche groß laster. Das gelt das wir funden in dem obern tayl der seck. Dz bracht wir wider zu dir. von dem land chanaan. Vnd wie volget dz nach. das wir haben verstolen gold vnnd silber von dem hauß seynes herrē. Bey welchem deiner knecht wirt fundē. das du süchest. der sterb vnd wir werden knecht vnsers herrē. Er spracht. Es werd gethan nach ewerm vrteyl. Bey wem er werd funden. er sey meyn knecht. aber ir werdent vnschuldig. Also eylten sy. sy legten ab dy seck an die erden. vnd teten auff yegklicher. Do er ersūcht. er vieng an. an dem merern biß zu dē mynsten. er fand dē kopff in dem sack benamin Vnd sy ryssen das gewand. Vnd luden ander weyt ir esel vnd kerten wider in die statt. vñ ludas der erst gieng ein mit dē brüdern zu ioseph Wann er was dennoch nit gegangen von der stat. Vnd alle vielen miteynander vor im an die erde. Er spracht zu in. warumb wölt ir tün also. Oder wissendt ir nit das mein gelaubt mich ist in der kunst der warsagung. Judas der spracht zu im. Was süllen wir antwurten meyn herren oder was redē wir oder mügē fürwerffen rechtlich. Got hat fundē dy sünd deiner knecht. Wir sind wir seyn all knecht meynes herrē. wir vñ der bey dem der kopff ist funden. Joseph antwurt. Dis sey von mir. Das ich thün also. Der do hat verstolen den kopff der sey meyn knecht. aber ir geet hin frey zu ewerm vater. Judas der nahet sich vnd rede durstiglicher. O meyn herr. Ich bitt höre mich. das dein knecht rede ein wort in den oren vnd nicht zurne deinem knechte. Wann du bist meyn her nach pharaonem. Du fragest zum erstē dein knecht. habt ir ein vater oder ein bruder. vnd wir antwurten dir meyn herrē. wir haben eyn alten vater. vnd eyn kleyns kind. das nu ist geboren in seyn alter. Des leiplicher bruder ist tode. vñ sein muter hat in einig. vñ der vater hat in lieb zertlich. Vnd du sprachest zu deinen knechtē. Fürt in her zu mir vñ ich setz meine augē auff in. Vnd wir sagten dir meyn herren. Dz kindt mag nit gelassen seynē vater. wañ ob es in löst er sturbt. Vnd du sprachest zu deinen knechten. Nun ewer mynster bruder kum mit euch. fürbas gesicht ir nit mein antlütz. Darumb do wir waren aufgangen zu deym knecht vnserm vater. wir sagten im alle ding die mein herr hat geredt. vñ vnser vater spracht kertwider vñ kaufft vns eyn wenig waitzes. wir sprachē zu im. wir mügen nicht geen. Nun vnser mynster bruder gee ab mit vns. so gee wir all mitein ander. Dann ist es nit mit vns. wir geturen nit gesehen das antlütz des manns. Vnnd er antwurt. Ir wist das mir meyn hausfraw gepar zwen sün. Der eyn gieng auß. vñ ir spracht. eyn tyer hat in gefressen. vñ der erscheynt noch nit bis her. Ob ir auch nembt disen. vnd im etwas geschicht an dem weg. ir fürt mei alter mit trauren zu der hell. Darumb ob ich wurde eyngeen zu deim knechte vnserm vater. vnnd das kind nit da wirt seyn. so seyn sel hanget auß des sele. vñ er es nit sicht das es ist bey vnns. er sturbt vnnd deyn knechte die fürent sein alter mit trawrē zu der hell. Ich byn deyn eygner knecht der ich dysen genomen hab in meyn trewe. vñ gelobt sagend. ich bringe dir dann ym wider ich wirde schuldig der sünd an meynē vater in ewer yegklichen zeyt. Darumb ich beleib deyn knecht für das kinde in dem dienste meynes herren. vnnd das kind gee auff mit seynen brüdern. wann ich mag nit widerkerē zu dem vater. so das kind ist abwesend. Das ich icht sey eyn zeug des iamers die do wirt betrucken meyn vater.

Das .xlv. Capitel. wie

sich ioseph seynen brüdern offenbaret. vnd wie er sie sendet nach im vater. vnnd gesynde.

Ioseph mocht sich fur bas nit enthalten vor vil beystanden. Davon geboet er das sy all aufgiengē vnd das keyn ander fremder vnder in were. Der wechselberen erkantnus. Vnd er hub auff die stym mit weynen. Die do hörten die egiptier. vñ alles das hauß pharaonis. vnd er sprach zu seinen brüdern. Ich byn ioseph. Lebt meyn vater noch. Die brüder möchten im nit geantwurten. sy erschracken mit grosser vorcht. Vñ er sprach zu in mütiglich. nahent euch zu mir. Vnd do sy sich hertē genahet neher. Er sprach. Ich byn ioseph ewer bruder. den ir verkaufft habt in egiptum. Nicht wolt erbidmen. noch werde euch hertt ersehen das ir mich habt verkaufft in disen gegendē. wañ got hat mich vor euch gesant in egiptum vmb ewer heyl. Es ist zwey iar. das der hunger hat angefangen zeseyn in dem lande vnnd bekabet noch fünff iar. in den man nit mag ackeren oder schneyden. Vñ got hat mich fürgesant. das ir werd behalten auff der erde. vnnd müget haben die essen zuleben. wann ich byn nit her gesant nach ewerm rat. aber in dem willen gotz der mich hat gemachet als eynē vater pharaonis. vnd eyn herren alles seynes hauses. vnd eyn fürsten in allem dem lannd egipten. Eylt vnd ziehend auff zu meynem vater. vnnd spracht zu im. Dise ding gebeut ioseph dein sun. Got hatt mich gemachet ein herren allem dem land egipten. Steig ab zu mir. nit saume dich. vñ wone in dem lande yessen. Vnnd du wirst bey mir. vnd deyn sün vnnd die sün deyner sün. Deyne schaff vnnd deyn schwaigen vnnd alle ding die du besitzst vnd do will ich dich neren. Wañ noch seyn funff iar vberig des hungers. vñ das du icht verderbest vnd deyn hauß vñ alle ding die du besitzest. Seht ewer augen vnnd die augen meynes bruders benjamin die sehen das meyn mund redt zu euch verkündēt meyn vater alle meyn glori. vnnd alle ding die ir habt gesehen in dem land egipti. Eylt vnd fürt in her zu mir. Vnnd do er sy hett vmbfangen. er vielkauf den halß benjamin seyns bruders. vnnd waint. vnnd der waint zegleicherweyß auff seim halß Vnd ioseph der küst all seyn brüder vnd waint durch sy all. Darnach wurden sy durstig zeredē zu im. Vnd es ward gehört vnd mit eyner gar lauten rede warde es offenbar in dem hof des künigs. Die brüder ioseph seyn kumen. Vnnd pharao warde erfrewet vnd alles seyn gesinde Vnnd er sprach zu ioseph. Das er gebiete seinē brüdern. sagend. Ladet die vihe. geet in das land chanaan vnnd nembt vō dan ewern vater. vnnd das geschlechte vñ kumbe zu mir. vñ ich gib euch alle die gutte ding egipti. Iz ir essend die faysten der erden. Geberet auch das sye nemen die wegē von dem lande egipti zu der fure irer kinder vnnd weyber. Vnnd sprich. Nembt ewern vater. eylt vnnd kumbt schier. nit laßt keyn ding von ewerm hausgerete. wann alle die reichtüb

egipti werden ewer. Vnnd Die sün israhel tet/
ten als in was gebotten. Joseph gab in wegen
nach dem gebot pharaonis vnd speyß an dem
weg. Vnnd er gebot eym yegklichen zebeingē
weysse gewande. Vnd beniamin gabe er drey/
hundert silberin pfennig. mit fünff gewanden
den besten. vnnd sonst gelts. vnnd der gewande
sante er seynem vater. vnnd er zuleget in.x. esel
Die do hulffen tragen von allen den reichtumē
egipti. vnnd als vil eselyn. tragende waitze vnd
brot an dem weg. Darumb er liess seyn bruder.
vnnd do sye giengen do sprach er zu in. Vliehe
wölt zürnen an dem weg. Sye zugen auff auß
egipten. vnnd kamen in das land chanaan zu ia/
cob irē vater. vñ verkündrē im. sagend. Joseph
dein sun lebe vnd er herschet in allem land egy/
pti. Do das iacob hört. er erwacht als von eym
schweren schlaff. yedoch er gelaubet in nit. Dar
wider sagten sy im alle die ordnūg des dinges.
Vnnd do er hett gesehen dye wegen. vnnd alle
ding dy er het gesant. sein geyst ward wider le/
bendig. Vnd sprach. Mir benügt/ob mein sun
ioseph noch lebet. ich will geen vnd in sehen ee
das ich sterbe.

Das .XLVI. Capitel. wie

israhel wandert in egiptē zu ioseph seynem sun
mit allen seynē geschlechten die von im komen
waren. vnnd wie die hiessen.

VNd israhel gieng mit
allen dingen dye er hett. vnnd kam zu
dem brunnē des aydes vñ opfert. da
dy opfer got ysaac seins vatere. Er hört i durch
die gesiht in der nacht rüffend im. vnd sagend
zu im. Jacob iacob. er antwurt sih. Ich byn ge/
genwurtig. Got sprach zu im. Ich byn der ster
ckist got deyns vatere. nit fürcht dir. aber steig
ab in egiptum. vñ ich mach dich do in eyn gros
volck. ich wil abziehen mit dir dahyn. vñ ich wil
dich widerkeren dauon wider herzu füren. Vñ
ioseph wirt legen seyn hend auf dein augē. Ja
cob stund auff frü. von dem brunnen des aydes
vñ die sün namen in mit den kindē vñ mit seynē
weyben auff die wegen. die pharao hett gesant
zetragē dē alten. vñ alle ding dy er besaß in dē
lande chanaan. Vñ er kam in egiptum mit allē
seym samen. seyn sün vnd die enicklen dy töch/
ter vñ alles das geschleche miteynander. Vnd
das seyn die namen der sün israhel. die do seyn
eingegangen in egiptum. er selbs mit seinē sünē
Der erst geborn ruben. Die sün rubē. enoch. vñ
phallu vnd esrom. vnd charim. Dye sün symeon.
iamuhel vnd iamin vñ iami vnd ahod. vñ iahyn
vnd saber. vnd saul der sun der chananiter. Dye
sün leui. gerson. chaat. vnd merari. Die sün iuda
her vnd onan. Die stürben in dem land chanaan
vnd phares wurden geborē sün esrom vñ amul
Die sün ysachar. thola. vnd phua. vnd iobab vñ
semrom. Die sün zabulon sareth vnd chelon vñ
iahelel. Das seyn die sün lye die sy gepar in me
sopotamia syrie mit dyna irer tochter. Alle dye
selen ir sün vnd der töchter der waren drey vnd
dreyssig. Die sün gad. sephon. vnd aggi. vnd su/
phi. vnd eschon. vnd sumi. vnd beri. vnd arodi vñ
areli. Die sün aser. iemna. vnd iesua. vñ iesui. vñ
beria. vnd sara ir schwester. Die sün beria. heber
vnd melchiel. Dis seyn die sün zelphe. dy laban
gab lye seyner tochter. vnd sy gepar iacob sech/
zehē selē. Dy sün rachel des weybs iacob ioseph
vñ beniamin Vñ ioseph wurdē geborē sün in dē
land egipti. Dye im gepar asenech oder asenes
die töchter putipharis des priesters eliopoleos
manasses. vñ effraim. Dye sün beniami hela vñ
bechor. vñ asbel. gera vñ naamā. vñ iechu. vñ ie/
thiob mophim. vñ ofim. vñ ared. Dis sei dy sün
rachel die sy iacob gepar. aller der selen waren
vierzehen. Die sün Dan ysan. Die sün neptalim
iasiel. vnd guni. vnd iaser vnd salem. Dis seyn
die sün bale. die laban gab racheli seyner toch/
ter. vnnd dyse gepar sye iacob. aller selen waren
siben. Alle die selen dye do seyn eyngegangē in
egiptum mit iacob. vnnd die do auß giengen vō
seyner hüff. on dye weyber seyner sün. der warē
sechs vnnd sechtzig. aber die sün ioseph die im
waren geporen in dem lannd egipti waren zwu
selen. Alle dy selen des hauß iacobs. die do eyn
giengen in egiptum waren sibentzig. Aber ia/
cob sant iudam vor im zu ioseph in egiptum. dz
er im verkünte. vnnd das er im begegent in yes/
sen. Do er was kumē. ioseph der füget sich auff
seynen wagen. vnnd für auff gegen dem vater
zu der selben statt. vnnd do er in sah. er viele
auff seynen halß vnnd umbfieng in vnd waint.
Vnnd der vater sprach zu ioseph. yetzund stirb
ich frölich. wann ich han gesehen deyn ant/
lütz vnnd laß dich lebend beleyben. Vnnd er
redt zu seynen brüdern vnd zu allem dem hauß
seyns vaters. Ich wil auff geen vnd verkünden
pharaoni vnd will zu im sprechē. Meyn brüder

vnnd das hauß meynes vatters. Die do waren in dem land chanaan. Die seyn kumē zu mir. vnd sy seyn mann hirtten der schaff vnd haben die sorge der fürung der hertte. Jr vih vnd dy schwaigen vnd alle ding. die sy möchten haben. Die haben sy gefürt mit in. Vnd so er euch rüfft. vnd sprecht wz ist ewer werck. so antwurtend. Dein knecht. wir seyn mañ hirtten. von vnser kintheit bis zu dem gegenwürtigē tag. vñ wir vnd vnser veter. Vnd das sagend. das ir mugend wonen in dē lande yessen. wañ die egipcier verachtē alle die hirtten der schaff.

Das .XLVII. Capitel. wie

ioseph seynē vater. vnnd seyn brüder empfieng. vnd braacht sy zu pharaoni. vnd pharao gab in das land yessen darynn sy woneten.

Darumb ioseph gieng eyn. vnd verkündet pharaoni. sagend. meyn vater vnd meyn brüder ire schaf vñ die schwaigē vñ alle ding dy sy besassen die sein kumē von dē lande chanaan. vñ sih. sy seyn in dem land yessen. Vnd er stellet fünff mann seyner elizstē brüder vor dem künig. Er fraget sy. Was wercks habt ir. Sye antwurten. Dein knecht. wir seyn hirtten der schaff. vnnd wir vñ vnser veter. Wir seyn kummē zu ellenden in deinem land. wañ das graß ist nit den herden deiner knecht. also hat angefangen schwerlich der hunger in der gegent chanaan. vnd wir bitten. das du vns deinē knechtē gebeutst zesein in dē lande yessen. Vnd also der künig sprach zu ioseph. Dein vater vnnd dein brüder seyn kumen zu dir. Das land egipti ist in deynem angesihte. Hayß sy wonen an der besten stat. vnd antwurt in das land yessen. Vnnd ob du erkennest vnder in gelert mann die setze meyster meyner vih. Nach disen dingen ioseph fürt eyn seyn vater zu dem künig. vnd stellet in für in. Er gesegent yn. vnd er ward gefragt von im. wieuil seyn der tag der iar deyns lebens. Er antwurt. Die tag der ellendung meyns lebens seyn hundert vnd dreyssig iar kleyn vnnd rbel. vnd seyn nit kumen bis zu den tagen meyner veter. in den sy haben gellendet. vñ do er hett gesegent den künig. er gieng auß. Vnd ioseph gab seynn vater vnd seynen brüdern die besitzung in egipto in dem besten land der erden rameſſes. also pharao hett gebotten. vnd er füret sy. vnd alles hauß seines vaters vnd gab die speyß eym yegklichen. wañ das brot gebraste in allem dem vmbkreyse vnd der hunger bedruckt allermeyst das land egipti vnnd chanaan. von den samlet er alles das gelt. vmb dye verkauffung des trardes. vnd legt es in die schatzkamer des künigs. Vnd do der werde den kauffern gebrast. alles egipte kam zu ioseph. sagend. Gib vnß brot. warumb sterbē wir vor dir. so vns gelt gebrist. Er antwurt in. Fürend her ewer vih vnd ich gib euch die speyß vmb sy. ob ir nit habt den werde. Do sys hetten zugefürt. er gab in dy narung vmb die ross vnd vmb die schaff vnd vmb die ochssen. vnd vmb die esel. vnd hielt sye auff

das iar.vmb dy verwechslung der vih. Vnd sy kamen in den andern iar vñ sprachē zu im.wir verhelen nit vnserm herrē.das das gut gebrest vñ dz vih zgleicherweys gebruste.dir ist nit verholen.dz wir nichtz habē on die leib vñ dz land.darumb warūb sterbē wir dz du es sihst.Vñ wir werden dein vnd vnser land. Kauff vns in den küniglichen dienst vñ gib die samē das der pawer icht verderbe. vnd das land werd gekeret in wüste.Darūb ioseph kaufft alles das land egipti.all verkaufften sy ir besitzunge vmb die grösse des hungers.vnd er machet es vnderteinig pharaoni.vnd alles seyn volck von den letzsten enden egipti zu seynē eussersten enden. on das land der priester. Dz im was geantwurt vō dem künig .dem wurden auch geben die geordentē speys von den offen stedelin.vnd darumb wurden sy nit bezwungen zuuerkauffen ir besitzūg.Darumb ioseph sprach zu dē volck. Sehe als ir schaut.euch vñ ewer land besitzet pharao Nemend die samen vnnd seet die ecker das ir mügēt habē dy früchte.Das fünffte tayl gebet ir dem künig.dy andern vier teyl laß ich euch in samen vnd in speys den kindern vnd ewerm gesynd.Sy antwurten. Vnnser hayl ist in deyner hand allein. Vnser herr schaue vns allein. vnd wir dienē frölich dem künig. Von der zeyt bis an dē gegēwürtigē tag dz fünffte taile wirt geben dē künig in allem dem lande egipti. Vnd es ward gemacht als zu einem gesetz. on das land der priester.Das do was frey von der angē schafft.Darūb israhel wonet in egipto. Das ist in dem land yessen.vñ er besaß es. vñ ward gemeret vnd vaste genanigualtiget vñ lebet in im sibenzehen iar. Vnd alle die tag seynes lebens wurdē hundert vñ siben vñ viertzig iar. Vñ do er schawet den tag seines todes nahen.er vorderet ioseph seinen sun vnd sprach zu im . Ob ich hab fünden genad in deynē angesihe. so leg dei hand vnder meyn hüff.vnnd thu die erbarmde vnd dy warheit mit mir.Das du mich nit begrabest in egipto.aber das ich schlaff bey meinen vetern vñ für mich hin von disem land.vñ begrabe mich in das grabe der grösseren oder elteren Joseph der antwurt im. Ich thu dz du hast gebotten. Vñ er sprach. Darumb schwer mir. Do er hett geschworen. Israhel anbettet den herrē vnd keret das haubt zu dem bettlein.

Das .XLVIII. Capitel.

Wie ioseph vernam das sein vater kranck was vnd kam zu im mit seinen zweyen sünen manasses vnd effraym.vñ wie iacob die benedeyet ee er starb.

DO dise ding warē geschehen also . ioseph ward verkündet das sein vater siechte.er nā sein zwen sün manasse vnd effraym.er begund zegeen .vñ dem alten ward gesaget. Sih ioseph dein sün kumbt zu dir. Er ward gestercket vnd saß in dē bet. Vñ do er wz eingegangē zu im. Do sprach ioseph . Got der almechtig ist mir erschynen in luza.dy do ist in dē land chanaan. vñ er gesegēt mich do.vñ sprach . Ich mere dich vñ manigualtige dich.vnd mach dich in die scharen der völcker . Vnd dis land gib ich dir vñ deynē samen nach dir zu eyner ewigen besitzung. Darūb sei zwen sün die dir seyn geboren in dē lande egipti. ee das ich herkam zu dir die werden meyn effraym vnd manasses.sye werden mir geachte als ruben vnd symeon. Aber die anderē die du dir darnach gebürst die werdēt deyn vñ sy werden genennet in irē besitzungen mit dē namen ir brüder.waiß do ich kam vō mesopotamia.rachel die starb mir an dem weg in dē land chanaan vñ es was ein heysse zeyt oder des lentzes. Vñ ich gieng eyn zu effratam vnd begrüb sy bey dē berg effrate.dy nit eyn anderē namē ist geheissen bethleem. Vñ do er sah sei sun.Er sprach zu im. Wer seyn dise.Er antwurt . Es seyn meyne sün dy mir der herr hat gegebē in der star. Vñ er sprach für sye her zu mir das ich sye gesegen waiß die augen israhel waren ertunckelt vor vbrigem alter vnd mocht nit gesehē klerlich. Da er sy hett gefüget zu im.er umbfieng sy vñ küßt sy vnd sprach zu dē sun. Ich byn nit betrogen von deynē angesihe . hierüber hat mir got gezaiget deynen samē. Vnd do sy ioseph het genomē vō der schoß des vaters.er anbett genaiget an die erde vñ setzet effraym zu seyner gerechten das ist zu der gelinckē israhel.aber manassen zu seyner gelincken das ist zu der rechten des vaters vnd er fügt sy beyd zu im.Er strackt die gerechten hand vnnd legt sy auff das haubt effraym. des kleynern bruders.aber die lincken auf das haubt manasse.der do wz der merer der gepurt er verwandelt die hende. Vnd iacob segnet ioseph seyn sun.vnd sprach.Got in des angesihte do giengen meyn veter abraham.vnd ysaac.got der mich füret von meyner ügent bis an dysen gegenwürtigen tag . Der engel der mich löst

von allen vbeln Der gesegen Disen kinden vnnd meyn nam werd angerüfft vber sy.vñ Sy namē meyner veter abraham vnd ysaac.end sy wachß sen in Der menig auff Der erden. Vñ Do ioseph sah Das seyn vater her geleget Sy rechten hand auf Das haubt effraym.er entpfieng es schwer lich.Vnd begriff Die hand Des vaters vñ wolt sy abhebē von Dē haubt effraym vñ vbertragē auff Das haubt manasse. Vnd spach zu Dem vater. Vatter es gezympt mit also. wann Der ist Der erstgeborn.leg Deyn rechte hand auff sei haubt. Er wolte nit vnnd spach.Meyn sun ich weyß ich weiß. Vnnd fürwar Diser wirt in Dye völcker.end wirt gemanigualtiget. Vnnd seyn bruder Der jünger wirt merer Denn er. vnd seyn same wirt wachssen in Die völcker. Vnd er ge/segent sy.in Der selben zeyt.sagend.israhel wirt gesegent in Dir.vnnd es wirt gesaget. Got thu Dir als effraym vnd als manasse. Vñ er setzet effraym vor manassen. Vñ spach zu seynē sun Sih ich stirb.end got Der wirt mit euch.vñ wirt euch wider füren zu Dem lande ewer veter. Ich gib Dir eynen tayl auswendig Deynen brüdern Den ich hab genomen von Der hand amorrei in meynem schwert vnd in Dem bogen.

Das.xlix. Capitel.wie

iacob sein zwelff sün für sich vorderte.vñ saget in allen was vber sy geen wurd.Eynē yegklichē nach seynē verdienst gebenedeyet er.ee er starb

VNnd iacob Der vorderet sein sün.vnd spach zu in.Werdēt gesamelt.Ze ich euch verkünde Sy Dig Die euch seyn künfftig in Den jüngsten tagē. Ir sün iacob wert gesamelt vnd hört israhel ewren vater.Rubē mei erstgeborner. Du bist mein sterckē vnd meyn anfang meynes schmertzen. Der erst in Den gaben.Der merer in Dem gebort. Du bist ausgegossen als ein wasser. Du wechst nit wann Du bist auffgestigen zu Dem bette Deynes vaters.vñ hast vermayliget sein bette.Symeon vnd leui gebrüder streytbere raub Der bosheyt. Meyn sel kum nit in iren rat.noch meyn glori sey in iren sammungen.wann sy erschlügen Den man in irem grymigen zoren.vnd in irem willen durchgrubē sy Dy mawer. Jr grym ist verfluchē wann er ist widerspenig. vnnd ir vnwirdigkeyt. wann sy ist hert. Ich teyl sy in iacob. vnnd wirt sye zerstreyen in israhel. Juda Deyn brüder lo ben Dich. Deyn hend sein in Den halßadern Deiner feynd. Die sün Deynes vaters Dye anbetten Dich.Meyn sun iuda eyn welff Des lewen. Du bist auffgestigen zu Dem raube.ruent hastu geruet. als Der leb. vnnd als Die lewin. Wer erwecket in.Das zepter Das wirt nit abgenomen von iuda.vnnd Der fürer von seynen lenden.bis Der kümbt Der Do wirt zesenden.vñ derselb wirt eyn beytung Der völcker. O meyn sun er pindt seyn füllh zu Dem weingarten.vnd seyn eßlin zu Dem weinstock. er waschet seyn gebande in Dem weyn.vnd seyn mantel in Dem blut Der weynpe: Seyn augen seyn schöner Denn Der weyn. vnnd seyn zen weysser Denn Die milch. Zabulon wirt wonen an Dem gestade Des meers. vnnd in Der lendūg Der schiff raychen bis zu sydon.ysachar eyn starcker esel.ruent zwischen Den enden. Er sahe Die rue Das sye was gut.vnd Das land Das es was Das pebte. vnd er vnderleget seyn achßelin zetragen vnd ist worden dienend Dē renttē Dann Der wirt vreyken seyn volck vnd auch Dz ander geschlechte in israhel. Dañ wirt ein schläg an Dem weg.ein gehörnete schlang an Dē steig beyssend Dye hüff Des ros. also Das seyn auffsteyger falken zurück. O herr ich wilt wartē Dei heyl. Gad fürgegurt wirt streytten vor im.vnd erselb wirt begürtet hynderßich. Aser sein fayßtes brot.vnd wirt geben Die wolluist Dē künigē. Nephtalim ei ausgelaßner hirß.vñ gibt Die red Der schöne. Joseph ei wachssender sun.ei wachssender sun vñ zierliches angesihtz. Dye töchter lauffen auf Die mauer.aber sy erzurnetē in.vnd kriegtē.sy habtē in habend Die geschoß.Es saß in Der sterck seyn bogē.vñ Die hand seyner hende vnd Der arm sein aufgeklößet.durch Dy hand Des gewaltigen iacob. Von Dañ ist ausgegangē Der hirt Der steyn israhel.Got Deins vaters wirt Dei helffer.vñ Der almechtig wirt Dir gesegē mit Dē segē Des himels vō obē mit Dē segē Des abgrūds ligēt vndē.mit Dē segē Der gebäwste vñ frewlicher scham. Die segē Deynes vaters sein gestercket mit Dē segē seyner veter. bis Das Do kam Die begerung Der ewigen bühel. Dye werdent in Dem haubt ioseph vnd in Der krafft Des geweichten oder geystlichen vnder seynen brüdern. Beniamin eyn zuckēder wolf an Dem morgen ißt er Den raub.vnnd an Dem abent taylt er Die reüb. Dise seyn allē in Den zwelff geschlechten israhel. Dise Ding redet zu in Der vater.vnd gesegnet eyn yetklichen mit eygem segen. vnnd

gebot in.sagend. ich wird gesamlet zu meynem volck.begrabe mich mit meinē vetern in der zwi felttigen gruben.Die do ist in dem acker ephron ethey.gegen mambre in dem land chanaan.Dye abraham kauffte mit dē acker vō ephron etheo in die besitzung des grabs.Do begruben sy yn vnnd saram seyn hausfrawen. Do ist begraben ysaac mit rebecca seyner hausfrawen .Do ligt auch begrabē lya. Vñ do er hett volent dy ge/ bot mit den er hett vnnderweist dye sün.er zoh seyn füß auff das bett vnd starb vnd ward ge/ leget zu seynem volck.

Das .l. Capitel.wie

iacob starb. vnnd wie er begraben ward.vnnd wie sein sün in brachten widerumb vñ begrubē yne nach seiner begerung in dem land chanaan

DO dz geschah . ioseph er viel auff das antlütz des vaters.er weinet vnd küßt in.vnd gebot seynen knechten den artzten das sy begrüben den va/ ter mit wolriechenden krautern . Do sye hetten volendet dye geheyssungte do giengen sye vier/ tzig tag.diß was die gewonheit der begraben oder gesalbten leichnam. Vnnd alles egypt be/ waint in.lxx.tag. Vnd do die zeyt der klag was volendet.ioseph redt zu dē gesynde pharaonis. Ob ich hab fünden genad in ewerm angesicht. so redent in die oren pharaonis . Darumb das mich meyn vater hatt beschworen sagend . Sih so ich stirb.so begrab mich in meinē grab.dz ich mir grub in dē lande chanaan.darüb ich wil auf/ goen vnd begrabē meyn vater.vnd kere dann wi/ der. Vnd pharao spach zü im. Steig auff vnd begrab deynē vater als du hast geschworē. Do er auff styg.alle die alten des hauses pharaonis. vñ alle die merern der gepurt des lands egipti. vñ das hauß ioseph mit seinē brüdern dy giengē mit im on dy kleinē vñ dy hertte.vñ dy schwaigē die sy hetten in dē lande yessen. Vnd er hett in den mitgefertē wegen .vñ reyter vñ mit ein wie/ nig schar war mit im . vñ sy kamen zu dem acker athaad.der do ist gelegē enhalb des iordās.Do begiengen sy dy begrebtnuß vñ erfüllē sy sterck lich mit grosser klag sibē tag. Do das hertē ge/ schē dy einwoner des lands chanaan.sy spachē Die klage ist groß den egiptiern. Vnd darumb hiessen sy den namē der star.klage egipti. Dar/ umb die sün iacobs.dy tettē als er in het gebo/ ten.sy trugē in ein in das land chanaan.vnd be/ gruben in in der zweiecktigen grube die abrahā her gekaufft mit dē acker zu einer besitzung des grabs.von ephron etheo gengē dē antlütz mā/ bre. Vñ do ioseph het begrabē seyn vater. er ke/ ret wider in egiptum mit seynē brüdern vnd mit allem seim heer.Do er was todt.seyn brüder dy vorchten sich vnnd redten zu eynander . Das er villeicht icht sey gedencken des vnrechtes.das er hat erliden.vñ widergebe vns alles das vbel das wir habē gethan.sye entbotten im sagend. Vnser vater gebot vns ee denn er starb.das wir sagten diß ding mit seynē worten. Ich bitt das du vergessest der missitat deiner brüder vñ

der sünde. vnnd des vbels dye sy haben gethan wider dich. Vnd wir bitten das du deynem va ter dem knecht gotz vergebest dise missetat. Do ioseph hett gehört dise ding. er wayne vnd seyn brüder kamen zu im. sy naigten sich an dye erdē vñ anbetten vñ sprachen. Wir sein deyn knecht Er antwurt in. Nit wolt euch fürchten. Mag ich dem widersteen dem willen gottes. Jr gedacht von mir das vbel. aber got der hatt es gekeret in gut das er mich erhöhe als ir schaut in gegenwürtigkeyt vnd das er wölt behaltē vil völcker. Jr füllend euch nit fürchten. Ich speyß euch vnd ewer kinder. Vnd er tröst sye. vnnd er redt liebkosend vnd senfftiglich. Vnnd wonet in egipto mit allem dem hauß seins vaters. Vñ lebet hundert vnnd zehen iar. vnnd sah dye sün effraim bis zu dem dritten geschlechte. Vnd dy sün machir. die sün manasse. dye do seyn geboren in den knyen ioseph. Do dise ding waren vergangen do redt er mit seynē brüdern. Got würt euch heymsuchen nach meynem tode. vnd würt euch machen auffgeen von disem land. zu dem lande das er schwure abraham. vnd ysaac. vnnd iacob. Vnd do er sy hett beschworen. vnnd hett gesaget. got würt euch heymsüchē tragend meyne bein hynweg mit euch vō der stat. Do er het erfüllet hundert vnd zehen iar seins lebens. Er starb vnd ward gesalbet mit salben. vnnd ward geleget an eyn stat in egipto.

Hie hat eyn ende das buch der Geschöpff.

Hie hebt sich an das Buch Exodus das man nennet das buch des auffgangs vnd ist das ander buch moysi.

Das erst Capitel. Die namen israhelis kindere die in egipten sind gegangen. vnd wie pharao gebote zutötē dy hebreyschen kindere.

Jsz seyn dye namē der sun israhel dy da sein eyngegangē in egipten land. vnd mit iacob. Jr yegklich seyn eyngegangen mit iren hereseren. rubē symeon leui iudas yssachar zabulon. vnd benamin dan vnd neptalim gad vnnd aser. Darumb aller der selen die aufgangen sein von der hüfft iacob der waren lxx. Wann ioseph was in egipto. Vnnd do er starb. mit allen seinen brüdern vnnd mit allem seynem geschlecht. die sün israhel die wuchssen. vnd als die grunendē wurden

sy gemanigualtiger.sy wurden ser gestercket vñ erfültē das land. Vnder dem stund eyn newer künig auff vber egipto. Der erkannt nit ioseph. Der sprach zu seynē volck.Sehet des volcks der sün israhel des ist vil.vñ ist stercker denn wir. Kümend.wir süllen es weisslich verdrucken.das es nit villeicht gemeret werde.vñ wider vns mache eynen streyt.vnd werde zugeben vnsern feyndē vnd bestreyt vns vmb gee auß von dem lande. vnd darumb setzte er in für werckmeyster. das sy sy peynigten mit pürden.vnd sy pawreten dem pharao dy stette der tabernackel.phiton vnd ramasses. Vnnd als vil sy sy truckten.als vil mer wurden sy gemanigualtiger vnd wuchssen. Vñ die egipter hassperen dye sün israhel.vnd peynigten sy verspottend.vnd hafren sy.vnd fürtē ir leben zu der bitterkeyt mit den hertten wercken des kots.vnd des ziegels vñ mit allē dienst wurden sy mit arbeyt der erden gedrucket. Vñ der künig vō egipto sprach zu den hebämen.dy eyn was geheyssen sephora dye ander phua. vñ gebot in.So ir ewers ambts pflegt bey den hebreern.vñ die zeyt der gepurt zukumbt.wirt es eyn knebleyn.so tötend das. wirt es eyn weybleyn so behaltend das. Die hebämē aber vorchten got vnd tetten nicht nach dem gebot des künigs vō egipto.sünder sy behielten die knebleyn der künig vordert sy zu im.vnd sprach .was ist das.das ir wolltend thun.vnd behaltend die kinder. Sy antwurtē. Die weyber der hebreer seyn nit als die weiber der egiptier. Wann sy haben selb die künst des geperens .vnd geperen ee dz wir komen zu in. Darumb tet got wol dē ammē vnd das volck wuchs vnd ward gröblich gestercket. Vnd darumb das dy hebammē got vorchten.do pawet er in herser. Darumb pharao gebot allem seyn volck.sagend. Was mennlichs geschlechtz wirt geborē das werft in den fluß was weyblichs wirt.das behaltend.

Das ander Capitel. wie

pharaonis tochter eyn kind fand vñ nennet dz moyses. vnd wie moyses den egiptier erschlug vnd halff den hebreyschen.

Nach disen dingen. ein mann gieng auß von dem hauß leui. vnd nam eyn weyb seynes geschlechtes. Die empfieng vnd gepar eynen sun. Vñ do sy sah das das kind schön was.verbarg sye das drey monat. vnd als sy das yetzund nymer verbergen mocht. do nam sye eyn pynssen vebleyn vnd bestrich es mit leym vnd beche. vnnd leget dareyn das kinde. vnnd legt es in dem vebleyn auf dz gestadt des fluß. Seyn schwester stundt vō ver. vñ merckt dz geschicht dez dings. Mañ sicht die tochter pharaons gieng ab .das sy sich wüsch in dem fluß.vnnd ir dienerin giengē auf der höhe des bachs. Dye als sy het gesehen dz vebleyn in dem fluß.sandte sy eyne vō iren dirnen.vnnd do sy das hetten braht sy tett es auf

vnd sah Daryn ein wainend kind.erbarmete sich sein vnd sprach.Sitz ist von den kinden der he/
braeer.Die schwester des kindes sy sprach zu ir
wiltu das ich gee . vnnd vorder eyn hebreysche
frawen die dir můg erzihen das kind.Sye ant/
wurt. Gee.vnd die diern gieng vnnd rufft irer
muter. Vnnd die tochter pharaonis redet zu ir.
vnd sprach.nym das kind vñ zeuhe mir das . vñ
ich gib dir deinen lon.Das weyb nam das kind
vnnd erzoh es.vnd do es nun was gewaschen.
antwurt sy es der tochter pharaonis .sy erwelte
in ir an der stat zu einem sun.vñ hieß seinen na/
men moyses.sagend.Wann ich hab in genomē
von dem wasser . In den tagen nach dem vnnd
moyses was gewachssen.Do gieng er auß zu sei
nen brůdern vnnd sah ir zwangksal vnnd eynen
egipter mann schlahen eynen von den hebreern
seyner brůder . Er sah sich vmb hyn vnd her .vñ
als er nymand vmb sich sahe . Do erschlůg er dē
egipter vñ verbarg in yn den sand. Vnd gieng
auß an dem andern tag vnd sah zwen hebreer
kriegen. vnd sprach zu dem der da yemem vn/
recht tett . Warumb schlechstu deynen nechstē
Er antwurt.wer hatt dich gesetzet eyn fürsten
vñ ei vrteiler vber vns.Wiltu auch mich erschla
hen.als du gester erschlůgest dē egiptier.Moy
ses der förchte sich vnd sprach.Wie ist das of/
fenbar worden. Vnd pharao der hört diese red.
vnd sůcht moysen zutötten.Er floh von seynem
angesiht vnd wonete in dem land madian.vnnd
sas bey dem brunnen.Nun hett der priester vō
madian siben töchter.Die komē zu schöpfen dz
wasser vnd do sy gefůlitē die rynnen.Do beger/
ten sy zetrencken dy hertte irs vaters. Die hirt
ten kamē auch vñ weurffen sy herdan. Do stund
auff moyses vnnd beschirmet dye dirnen.vnnd
trenckt ire schaff. Do sy hettē widerkeret zu ie/
thro irem vater.Do sprach er zu in . Warūb seyt
ir als schier komē.Dañ es ist gewonlich. Sy ant
wurten ein mañ egiptier hat vns erlöst von der
hand der hirtte vñ hat mit vns geschöppfet dz
wasser.vñ gab zutrinckē dē schaffen.Er sprach
wo ist er.warumb habt ir gelassen disen mann
rüffend im.Das er esse das brott . Moyses der
schwur das er wölt bey im wonen . Vñ er nam
sephoram seyn tochter zu einem weybe.sye ge/
bar einen sun den hyeß er gerson.sagend . Ich
was fremd in einem fremden lannde.vnnd sye
gepar einen andern den hyeß er eliezer.sagend.
wañ got meynes vaters der ist meyn helffer.vñ
hat mich erlöset vō der hand pharaonis. Nach
vil zeyt.Der künig von egipto starb. Die sün isra
hel sye seufftzten vnd schryen von der werecke
wegen. Vnd ir ruff stig auff zu got von dē wer
cken.vnd hört ir erseufftzen vñ gedachte des ge
lübds.das er hett gemachte mit abraham. vnnd
mit ysaac.vnd mit iacob.vnd der herr schaut dy
sün israhel.vnd erkand sye.

Das .III. Capitel. wie

got mit moyſes redet auſ dem buſch. vñ gebote im zegeen in egiptē. vñ auſzufürē die kinder iſrahel.

MOyſes aber weydēt die ſchaff iethro ſeins ſchwechers des prieſters von madian. vñ do er het getriben die hertte zu dem yndersten tayl der wüſte. do kam er zu dem berg gottes oreb. vnd der herr erſcheyn im in dē flamme des feuers von der mit des buſchs. vnnd er ſahe das der buſch braū vñ verbran nit. Darūb ſprach moyſes. Ich will geen vñ ſehen diſes groß geſiht. warumb der buſch nicht verbrynnet. Do aber der herre ſah. das er gieng zeſehē. do rüffet er im vō der mitte des buſch. Vnd ſprach Moyſes moyſes Er antwurt. Ich bin gegenwürtig. vñ er ſprach Nicht nahe herzu. löſe auff das geſchüh von deynē füſſen. wañ die ſtatt an der du ſteeſt die iſt eyn heylige erde. Vñ er ſprach. Ich byn got abraham deyns vaters. vñ got yſaac. vñ got iacob. Moyſes verbarg ſein antlütz. wañ er geroſte nit ſehē gegē dē herrē. Der herre der ſprach zu im. Ich hab geſehen die zwangknuſe meynes volckes in egipto. vñ hab gehöret ſeinē rüff vmb die hertigkeyt der pennen. die do vorſeyn dē wercken. Vñ ich wayß seynē ſchmerczen. vñ bin herab kumē. das ich das erlöſe vō dē hendē der von egipto. vnd ſy auſfüre vō der erden in eyn gutes lande. vñ in ein weytes. In eyn land das do fleuſſet mit milch vnd mit hönig zu den ſtetten chananei ethei. vñ amorrei pherezey vnd euei vñ iebuſey. Darumb der rüff der ſün iſrahel iſt kumē zu mir. Vñ ich hab geſehē ir zwāgknuſ mit der ſy werdē verdrucket vō den egiptiern. Aber kum ich ſende dich zu pharaon. Vñ du auſfüreſt meyn volck die ſün iſrahel vō egipto. Vñ moyſes ſprach zu dē herren. Wer byn ich. das ich gee zu pharaoni vñ füre auſ dy ſün iſrahel vō egipto. Er ſprach zu im. Ich wird bei dir ſein vnd wirſt das nemē zu eynē zeichen. Vō ich dich habe geſandt. So du auſfüreſt meyn volck. ſo ſolltu opferē got auf diſem berg. Moyſes ſprach zu dem herrē. Sih ich gee zu dē ſünē iſrahel vñ ſag zu in. Got vnſer vater hatt mich geſandt zu euch. Ob ſy ſprechen zu mir. was iſt seyn nam. wz ſag ich in. Der herr ſprach zu moyſen. Ich byn der ich byn. Alſo ſprich zu dē ſünē iſrahel. Der do iſt. Der hat mich geſandt zu euch Do ſprach got aber zu moyſen. Dyſe ding ſag zu den ſünen iſrahel. Der herr got ewer veter got abrahā vñ got yſaac vñ got iacob hat mich geſandt zu euch. Das iſt mir eyn ewiger nam. vñ das iſt meyn gedechtnuſ von dē geſchlecht in das geſchlecht. Gee vnd ſamel die alten iſrahel vnd ſprich zu in. Der herr got ewer veter iſt mir erſchynen got abraham vnd got yſaac vnd got iacob. ſagend. Heymſuchend hab ich euch heymgeſucht. vñ han alle ding geſehen. Dy euch begegent ſeyn in egipto. vnd ich ſprach das ich euch auſfüre von der zwangknuſ egipti in das land chananei. vnd ethei. vnd amorrei. pherezey vnd euei. vñ iebuſei. zu dem lande flyeſſende mit milch vnd mit hönig. vnd ſy werden hören deyn ſtymme. vñ du ſolt eyngeen vnd dy altrē des volckes iſrahel. zu dem künig egipti. Vnnd ſprich zu im. Der herre got der hebreyſchen der hatt vnſ genadet. das wir geen durch die wüſte eyn weg dreyer tag. das wir opfern vnſerm herren got. Aber ich weyß das euch nit leſt der künig egipti. das ir geet dañ durch ein krefftige hand dann ich will auſſtrecken meyn hand vñ ſchlahen das egipten land. in allen meynē wunderen dye ich wird thun in irer mitte. Darnach ſo wirt er euch laſſen. vnnd ich will genad geben dem volck von den egiptern. vnnd wann ir auſgeet. nit geet ler auſ. aber das weyb ſoll vō irer nach beurin begeren. vñ von irer wirtyn ſilbrene vaſ vnd guldene. vnnd klayder. vnd die legend auff ewer ſün vnd töchter vnd beraubend das land egipten.

Das .IIII. Capitel. wie

got dem moyſes gab zaychen zuthun den egiptiern. vnnd gebotte im das volck auſzuleyten vnd ſchicket im aaron ſeynen bruder zu.

MOyſes antwurt vnd ſprach. Sy gelauben mir nicht. noch hören meyn ſtym. ſunder ſy ſprechen der herr iſt dir nit erſchynen. Darumb ſprach er zu im. Was iſt das. das du heltſt in deyner hand. Er antwurt. es iſt ein rutt. Vnd der herre ſprach. Murff ſy an die erde. Er warff ſy. vnnd ward gekert in eyn ſchlangen. alſo das moyſes flohe. Vnd der herr ſprach. Streck deyn hand vnnd begreiff iren zagel. Er ſtreckt. vnnd hielt ſy. vnd ſy ward kert in eyn rute. Er ſprach das ſy glauben. das dir iſt erſchynen der herr got deyner veter got abraham. vnnd got yſaac. vnd got iacob. Vnnd der herr ſprach abermalh zu im.

Leg dein hand in dein busen. vñ do er sy leget in den busen. Da bracht er sye herfür aussetzig geleich als der schne. Er sprach zeuh wider dye hand in dein schos. er zoch sy wider. vnd bracht sye aber herfür vnnd was geleych dem andern fleysch. Er sprach ob sye dir nit gelauben noch hörē das wort des ersten zeychen. sye gelauben dem wort des andern zeichens. Vñ fürwar ob sy nicht gelaubē disen zweien zeychen. noch hören dein stym. nym das wasser des fluß vnnd geuß es auf die dürre. vñ was dings du schöpffest von dē fluß das wirt gekert in blute. Moyses der sprach. O herre ich bitt. ich byn nit gesprech von gestern vnd egestern an dem dritten tag. vnd seyt das du hast gekert zu deim knecht so byn ich eyner verhyndertē vnd tregen zungē Der herre sprach zu im. Wer macht den mundt des menschen. oder wer hat gebildet den vngehörenden vnd den stummē. den sehenden vnnd den blinden. han nit ich das gethan. Darumb gee. vñ ich wird in deym mundt. vñ dich lerē wz du redest. Moyses sprach. O herre. ich bitt sen de den du hast zusenden. Der herr ward erzurnet wider moyses. vñ sprach. Ich waiß das aaron dei bruder der leut ist gesprech. Sih er wirt dir entgegen geen. vñ so er dich sihet. er wirt erfrewt von hertzen. Rede zu im. vnnd legte meyn wort in seynen mundt. vnnd ich wird in deynem mund vnd in seynē mund seyn. vnd ich zaig euch wz ir sült thun. Erselb redt für dich zu dē volck vnd wirt dein mund. waiß du wirst im in dē dingen. dy do gehören zu got. Vnnd nym dise rutt in deyn hannd. in der du bist thun dye zeychen. Moyses gieng hin vñ kert wider zu iethro sein schweher. Vnd sprach zu im. Ich gee vnd kere wider zu meynen brüdern in egipt. das ich sehe ob sye noch leben. Iethro sprach zu im. Gee im fryd. Darumb der herr sprach zu moyses in madian. gee vnd ker wider in egipt. Wañ sy sein all tod. dye do süchten deyn selē. Darumb moyses nam seyn weyb vnd seyn sün vnnd satzt sy auff semen esel. vnd kert wider in egipt. vnd trug die rutē gotz in seyner hand. Vnnd der herr sprach zu im. Do er widerkert in egipt. Sih zu du tuest vor pharaon alle die zeychen. dy ich hab gesetzt in deyn hannd. Ich wird verherten seyn hertz. vnd er lest nit das volck. Vnd du sprichst zu im. Dyse ding spricht der herr meyn erstgeborner sun israhel. Ich hab dir gesaget. Laß meynen sun das er mir diene. vnnd du wöltrest in nit lassen. Sih ich erschlah deynen erstgeborenen sun. Vnnd do er was an eynē heymlichen wege. der herr begegnet im. vnnd wolt in erschlahen. Zuhand sephora nam eynen scharpffen steyn vnd beschnaid die scham rs sunes. Vnnd rürt seyn füß. vñ sprach. Du bist mir eyn brewtigam des blutes. Vnd sy liess in nach dem vñ sy gesprochē het. Du bist mir eyn brewtigam des blutes. vñ dy beschneydung. Waiß der herre sprach zu aaron gee entgegen moysi deinem bruder in dy wüste. Er gieng gegen im an dem berg gotz. vnd küsst in. Vnd moyses verkündet aaron alle dye wort des herren. vmb die er in hett gesandt. vnd dye zaichen die er het gebotten. Vnd sy kamen mit eynander vnnd samelten alle dy elteren der sün israhel. Vnnd aaron redt alle die wort die der herr het gesagt zu moyses. vñ tet die zaichē vor dem volck. vnd das volck glaubt. Vnd sy hörten das der herr hett heymgesüche dy sün israhel. vnnd das er het gesehen ir zwangknuß. Sy naigten sich. vnnd anbetten.

Das .V. Capitel. wie

moyses vnd aaron kamen zu pharaoni vnd sagten im den willen gottes. vñ wie er das volck sterner drucket.

Nach disen dingē moyses vnnd aaron die giengen eyn. vnnd sprachē zu pharao. Dyse ding spricht der herr got israhel. Laß mein volck. das es mir opfer in der wüste. Vnnd er antwurt. Wer ist der herr. das ich hör seyn stym. vnd laß israhel. Den herren wayß ich nit vnd israhel laß ich nit. Sy sprachē got der hebreer hat vnß geuordert das wir geen in die wüste einen weg dreyer tag das wir do opfern vnserm herren got. das vnß villeicht icht kum der gebrech oder das schwert. Der künig egipte sprach zu yne Moyses vnnd aaron warumb macht ir sorgsam das volck von iren wercken. Geet zu ewer purde. Vñ pharao sprach das volcks ist vill dyses landes. Ir sehet das dy gesellschaft wechst. wie vil mer ob ir yne gebt die rue von den wercken. Darumb gebott er an dem tage den meystern der werck. vnd dē gewaltigē in deern des volckes. sagend. Hinnach gebt ir fürbas dy spreuer dem volck zemachē die ziegel. als zum erstē. aber sy süllet selb geen vnd sammen die agen. oder stupfeln vnd legt in auff. das sye machen das maß der ziegel. als sy

tetten zum ersten.vnd mynderent nichtz Darau. wañ sy goen müessig.vñ Darumb so schreyen sy. sagend. Wir geen vnd opferen vnserm got. Sy süllen gedrücket werden mit den werckten.vñ er füllen sy.Das sy nit gehellendt dē liegliche wos/ ten.Darumb die maysster der werck vnd die ge/ waltigen zwinger .giengen auss zu dem volck vñ sprachē. Also spricht pharao . Ich gib euch nit dy spreuer.geet vñ lest ob ir yendert müget fien den.kein Ding wirt gemyndert vō ewerm werck Vñ das volck ward zerstrewet durch alles daz land egipt zelesen die spreuer.vnd die vorweser der werck.hubē gestreng an.sagend .erfüllt ewe/ er werck teglich.also ir vor gewont habend zu/ thun.So euch wurden gegeben dy spreuer. Vñ dy so vor waren den werckten der sün israhel.Sy wurden gegeyßlet von den gewaltigen peyni/ gern pharaonis.sagend. Warūb erfüllet ir nit das maß der ziegel.als zu ersten . weder gester noch heut. Vmnd die fürgesatzten der sün isra/ hel dye kamen vnd rüfften zu pharaon.sagend. Warumb thust du also wider deyn knechte.Die spreuer werden vns nit gegeben.vñ zegleicher/ weyß werdē gebottē dy ziegel. Sih deyn knech te werden geschlagen mit gayßlen.vnnd du tust vnrecht wider dei volck.Er sprach. Jr geet müs sig.vnd Darumb so spreche ir . Wir geen vñ op/ fern dē herrē.Darūb get vñ wirckt.Die spreuer werden euch nit geben.vnnd ir gebt die gewon lich zal der ziegel. Vnnd do sich dy fürgesatz/ ten der sün israhel sahen zuseyn im vbel . Darūb das in ward gesaget keyn Ding wirt gemyndert von den ziegelin durch eyn yegklichen tag . Vñ sy heffen gegen moyses vnd aaron dye do stun den her entegegen. Do sy ausgiengen von pha/ rao.vnd sprachen zu in. Der herr sehe vñ vrteyl das ir habt gemachet stinckē vnsern geschmack vor pharao vnd vor seynen knechten. vñ ir habt im gegeben eyn waffen das er vnns erschlah. Moyses kert wider zu dem herren vnd sprach. herr.warumb hastu gepeyniget dis volck .war/ umb hastu mich gesandt. Wañ seyt das ich bin eyngegangen zu pharaon.Das ich rede in deynn namen.Da hatt er gezwungen deyn volck.vñ Du hast es nit erlöst. Vnd der herre sprach zu moy ses. Nun wirstu sehen . Das ich werd thun dem pharao.wañ er lest sy durch ein starcke hand.vñ würfft sy auss von seynn land in eyner kreffrigen hand.

Das .VI. Capitel.wie

got moysi gebott wider zegeen zu pharaoni.vñ dem volck.vnnd was geschlechte von dem volck kumen warn.vnd wie sich moyses gern entschul diget hett.

VNd der herr sprach zu moyses .sagend . ich byn der herr der ich byn erschynen abraham ysaac vnd iacob in dem gewaltigen got.vnd meyn nam ist adonay.ich hab daz in nit gesagt. Vnd ich hab gemacht eyn gelübd mit in.Das ich in gebe daz land chanaan . Das land ir elendung.in dem sy sein gewesen fremde. Ich han gehört das seuf tzen der sün israhel.Do sy trückten die egiptier. vñ ich gedacht meyns gelübdes. Darūb sprich zu dē sünen israhel. Ich der herr füre euch auss von dem kercker der egiptier.vnd erledige euch von dem dienst. vnd erlöse euch in eynem hohē arm vnd in grossen vrteylen.vnnd ich nym euch zu eynem volck.vnd ich werd ewer got. Vnnd ir werdent wissen.Das ich byn ewer gott . ich hab euch ausgefüret von dem kercker der egiptier vñ fürt euch in das land. vber das ich auf hub meyn hannd . Das ich das gebe abraham ysaac vnnd iacob.vnd ich der herr ich gib es euch zu/ besitzen . Darumb moyses verkündet alle dye wort den sünen israhel die in nit vergunnē.vnb die angst des geysts vñ vmb daz schwerst werck. vnd der herr redt zu moyses.sagend.gee eyn vñ red zu pharao dem künig egipt . Das er las dye sün israhel von seynn land.moyses antwurt vor dem herren.Sih die sün israhel hören mich nit. vnnd wie hört mich pharao.vorauss so ich vnbe schnittner lepsen byn.vnnd der herr redt zu moy ses vñ zu aaron.vnd gab yn gebot zu den sünē israhel . vnd zu pharao dem künig egipt.Das sy auss fürtē die sün israhel von dē land egipt. Di/ se seyn die fürsten der bewser durch ir gesunde. Die sün rubē des erstgeborn israhels.enoch vñ phallū.esrom vñ charmi.Dis sein dy geschlechte rubens.Die sün symeon.iamuel vnd iamin. vnd Aod vnd Lachin vnd Soer vnd Saul der sun Chananithidis. Ditz seyn dye geschlechte Sy/ meons. Vnnd dis seynt dye namen der sün leui durch ir geschlechte Gerson vnd Caath vnnd Merari . Wann dye iar des lebens Leui der waren hundert vnnd .xxxvij. Dye sün Gerson durch ir geschlecht . Lobni vnnd Semei . Dye sün amram vnnd ysaar vnnd Hebron vnnd oziel Vnd dye iar des lebens chaath warē hundert

vnd.xxxiij. Die sün merari.mooli vnd musi. Ditz seyn die geschleche leui durch ir gesynde. Maij amram der nā eyn weyb iochabet seins vhams tochter die gepar im aaron vnd mariā vnd moy sen. Vnd die iar des lebens amram warē hun/dert vnd.xxxvij. Vnd dy sün ysuar chore vij na/pheg vnd zechri. Vnd dye sün oziel misahel vij elizaphan vnd zechri. Maij aaron nam ein weib elizabeth dye tochter aminadab die schwester naason die gepar im nadab vnd abiu vnd elea/zar vnd ythamar. Vnd die sün chore.aser vnnd elchana vij abiasab. Dis sein dy geschlecht der choritanez. Maij auch eleazar der sün aaron nā eyn weyb von den töchtern phathel. Dye gepar im phinees. Dis seyn dy fürsten der gesind der leuten durch ir geschlecht. Der ist aaron vnnd moyses. Den der herr gebot das sy auß fürtē die sün israhel vō dē land egipt durch ir schar. Ditz seyn die do redē zu pharao dem künig egipt dz sy auß fürtē dy sün israhel vō egipt. Der ist moy ses vnd aaron. an dem tag an dem der herre re/det zu moysen in dem land egipt.

Das .VII. Capitel. wie

moyses vnd aaron die ersten zeychen pharaoni bewysē also das die rut eyn schlang ward. vij alle wasser zu plut.

VND der herre redt zu moyses. sagend. Ich der herre. Rede zu pharaon dē künig egipt. alle ding dy ich rede zu dir. Vnd moyses sprach vor dem herrē. Sih ich bin vnbeschnitner lebsen. In wel cherweyß höret mich pharaon. Vnd der herre sprach zu moyses. Sih ich hab dich gesetzet ey/nen got pharaons vnd aaron dein bruder wirt dein fürsprech. Du rede zu im alle ding die ich dir gebeut. Vnnd er redet zu pharaon. das er laß dy sün israhel von seyn land. Aber ich wird verhertten sein hertz. vnd manigualtigen meyn zeichen vnd die wunder in dem land egipt. vnd er wirt euch nit hören. Vnd ich leg meyn hand vber egipt. vnd ich fürauß das here vnd meyn volck die sün israhel von dem lande egipt durch grosse urteyl. Vnd die egipcier werden wissen das ich bin der herre. der ich außgestrecket han meyn hand. vij außgefüret dy sün israhel vō irer mitte. Darūb moyses vij aaron. also als der herr het gebottē tettē sy. Maij moyses der was ach tzig ierig. vij aaron drew vij achtzig. Do sy redtē zu pharaon. Vij der herr sprach zu moyses vnd aaron so pharaon spricht zu euch. zaigend dye zeichē. So speich zu aaron. Nym dein rut vnnd würff sy für pharaon. vnd sye wirt gekert in eyn schlangen. Darumb moyses vij aaron die gien/gen ein zu pharao. sy tetten als der her gebottē Vnd aaron nam die rut vor pharao. vij vor sey nen knechten. vnnd warff sy. vij sye ward gekert in eyn schlangen. Do rüfft pharao den weisen vnnd den zaubern. vnnd sye tetten auch des gleichen. durch der egipter weiß zaubernuß. vij ettlich heymlich werck. Vij all wurffen sy ir rut ten die wurden gekert in tracken. Aber dye rutt

aarons Die fraß ir ruten. Vnd Das hertz pharaonis ward verherttet. vñ hört sy nit. als Der herr hett gebottē. Der herre Der sprach aber zu moyses. Das hertz pharaonis Das ist beschwert. vñ er wil nit lassē Dz volck. Gee frü zu im. Wann er wirt ausgeen zu Dē wassern. Vñ stee gegē im auff Dem gestatt Des fluß. vnd nym Die rutte in Deyn hand. Die Do ist gekeret in eyn tracken. vnd sprich zu im. Der herre got Der hebreer hat mich gesant zu dir. sagend. Laß meyn volck Das es mir opfer in Der wüste. vnd hast mich bisher nit wöllen hören. Darumb Dise Ding Dy spricht Der herr. In Dysem wirstu wissen. Das ich byn Der herr. Sih ich schlah mit Der rut Dy Do ist in meyner hand Das wasser Des fluß. vñ es wirt gekert in blut. Vnnd Die visch Dye Do seyn in Dem fluß Die sterben. vnd Die wasser werden faulen vnnd Die egiptier werden gepeyniget. so sye trincken Dz wasser Des fluß. Vnd Der her sprach zu moyses. Sprich zu aaron. Nym Deyn rut. vnd streck Deyn hand vber Die wasser egipte. vnd vber ire fluß. vnd vber Die bech. vnd vber Die bächh. vnd vber alle Die see Der wasser. Das sye werden gekert in blut. Das Das blut sey in allem Dem land egipt. als wol in Den hültzen vessern als in Den steynen. Vnnd moyses vnnd aaron tetten als Der herre hett geboten. Er hüb auff Die rut. vñ schlug Das wasser Des fluß vor pharao vnd vor seynen knechten. Es ward gekert in blut. vnd Dy visch Die Do waren in Dem fluß Dy sturben. Vñ Der fluß erfault. vnd Dye egiptier mochten nit trincken Das wasser Des fluß. vnd Das blut waz in allem land egipt. vnd Die zauberer Der egipti er tetten zegleicherweyß in iren zauberniissen Vnd Das hertz pharaonis ward erherttet. vnd er hört sy nit als Der herr hett geboten. Vnnd er abkert sich. vnd gieng in seyn hauß. vnnd zulegt nit seyn hertz zu Der stund. Wann alle Dye egiptier Die gruben Das wasser durch Dē vmbring Des fluß Das sy truncken. Wañ sye möchtē nit trincken von Dem wasser Des fluß. vnd sybē tag wurden erfült. Darnach Do Der herr schlug Den fluß.

Das .VIII. Capitel. Von Der plag Der frösch. schnacken oder mucken. vñ Der fligen.

VNd Der herr sprach zu moyses. Gee eyn zu pharao. vñ sprich zu im. Dyse Ding sprichet Der herre. Laß mein volck Dz es mir opfer Wañ ob Du es nit wilt lassen. Sih ich schlah alle Dein end mit fröschen. vnnd Der bach wirt außquellen Dye frösch. Sy werdē auffsteigē vñ geen in Dein hauß vñ in Dein kamer Deines bettes. vñ auf Dein bette. Vñ in Dy heuser Deyner knecht. vñ vnder Dei volck. Vñ in Dein spaißkamer. vñ in Dē bekerbūgen Deyner essen. vnd Die frösch geen eim zu Dir vnd zu Deym volck. vnnd zu allen Deynen knechten. Vnnd Der herre sprach zu moyses. Sprich zu aaron. Streck Deyn hannd vber Dye fluß vnnd vber Die bech vnd vber Die bächh. vnd für

auß die frösch vber dz land egipt. aaron streckt die hand vber dye wasser egipt. vnd dye frösch stigen auf vnd bedeckten das land egipt. Aber die zaubrer tetten zegleycherweyß durch ir zaubernüsse. vnnd fürten auß dye frösch vber das land egipt. Vnd pharao der rüffet moysi vnnd aaron. vnnd sprach zu in. Bette zu dem herren das er abneme die frösch von mir. vnd von meynem volck. vnd ich laß es das es opfer dem herren. Vnnd moyses sprach zu pharao. Setz mir, wann ich süll bitten vmb dich vnnd vmb deyn knecht vnd volck. das die frösch werden vertriben von dir. vnd von deynn hauß vnnd von deyn knechten. vnnd beleyben alleyn in dem fluß. Er antwurt. Morgen. Vñ er sprach. ich thun nach deinem wort das du wissest. das keyner ist als vnser got. vnnd die frösch scheyden sich von dir vnd von deynem hauß. vnd von deynen knechtē vnd von deynem volck. vnd beleiben alleyn in dē fluß. Moyses vnnd aaron die giengen auß von pharao. Vnd moyses schry zu dem herren vmb dye verheyssung der frösch. dye er hett gelobt pharaon. vnd der herr tet nach dem wort moysi vnd die frösch sturben von den hewsern vnd vō den höffern vnd von den eckern. Vnd sy wurden gesament in vnmessig hauffen. vnd dye erde fault. Wann do pharao sahe das do was gegebē dy ruc. Er beschwert seyn hertz. vñ erhört ir nit als der herr hett gebotten. Vnd der herr sprach zu moysen red zu aarō. Streck dei hand vñ schlah dē stawb der erde. vñ huntzflugē werdē in allē dē land egipt. vñ sy tettē also vñ aaron streckt dy rut dye er hielt in der hand. vñ aaron der schlug dē staub der erd. vñ huntzfligen wurden gemacht vnder den leuten vnnd vnder dem vihe. Vnd aller staub der erden ward gekert in huntzfligen durch alles das land egipt. Vnnd dy zauberer tetten zugleicherweyß in iren zaubernussen. das sy auß fürten die huntzfligen vñ sy möchten nit. vnnd die huntzfligen waren als woll vnder dē leuten. als vnder dem vihe. vñ dy zauberer sprachē zu pharaon. Ditz ist der vinger oder die krafft gotz. vnnd das hertz pharaons warde erherttet. vnnd erhört sy nit. als der herre het gebotten. vnd der herr sprach zu moyses. Stee auff frü vnd stee für pharao. Wañ er geet auß zu den wassern. vnd sprich zu im. Dise ding spricht der herre. Laß meyn volck das es mir opfer. vñ ob du sy nicht lassest. Sih ich laß weder dich vnd vnder deyn knechte vnnd vnder deyn volck. vnnd in deyn hewser alles das geschlecht der mucken. vnnd allē dye hewser der egiptier die werden erfült mit mucken maniger ley geschlechtz vnd alles das ertrich in dem sye werden. Vnd ich thun eyn wunder an dem tag dem lannd yessen. an dem do ist meyn volck. das do nit seyn die mucken. das du wissest das ich bin der herr. in mitte der erden. vnd ich setze dy teylung zwischen meynem volck vñ deynē volck Ditz zaichen wirt morgen. vnd der herr tett also. Vnd die schwerßten mucken kamen in das hauß pharaons vnd seyner knecht vnd in allem

Dem land egipt. vnd Die erd ward zerſtöret von diſen mucken.vñ pharaon Der rüfft moyſes vnd aarō.vñ ſprach zu i. goet vñ opffert ewerm goe in diſem land. Vnd moyſes ſprach.es mag nit werden gethan alſo. Wann wir opfern vnſerm herrē got ſchmechūg Der egiptier. vñ ob wir abtetten Die opfer.Die da eren Die egiptier. Die verwerffen vnſ mit ſteynē.Wir geen in Dy emnōde eyn weg Dreyer tag vnd opfern vnſerm herren got als er vnſ hat gebottē. Vñ pharaon d ſprach. Ich laſ euch.Das ir opfert ewerm herrē gotte in Der wüſte. yedoch nicht geet verr. Bitt vmb mich. Vnd moyſes ſprach.Wann ich auſgee von dir.ich bitt Den herrē.vñ Dy mucken

ſcheyden ſich von pharaō.vñ von ſeynē knechtē vnd von dē volck.yedoch nicht wölleſt mich für bas betriegē.Das Du nicht läſſeſt Das volck opferen dē herren. Vñ moyſes Der gieng auſ vō pharaon vnd bet zu dē herrē.Er tett nach ſeym wort.vnd nam ab Die mucken von pharao vnnd von ſeynen knechten vnd von ſeynem volck.alſo das eyne nit vberbeleib. Vnnd Das hertz pharaons ward beſchweret.Alſo das er auch noch nit hieß das volck zu Der ſtund.

Das .IX. Capitel.wie

got ſendet gemeyne ſtraff.Der Düeſen. platern vnd geſchwer.vnd eynen gemeynen hagel vber alles volck vnd vh in egipten land.

DAnn Der herr ſprach zu moyſen. gee eyn zu pharaon vnnd red zu im. Dyſe ding ſpriche Der herr got Der hebreer. Laß mein volck.Das es mir opfer. Vnnd ob Du es noch verſchmeheſt vnnd es nicht laſſeſt.Sih meyn hand Die wirt vber Dein ecker vnnd vber Deyne roß vnnd vber Deyn eſel. vñ vber Dein kemeltyer.vñ vber Dein ochſſen.vñ vber Deyne ſchaff gar ein ſchwerer ſchelin. Vñ Der herr thut eyn wunder zwiſchē dē beſitzungē iſrahel vnnd Den beſitzungen Der egiptier. Das gantz nichs verderbe auß dē dingen. Dye Da gehörē zu Den ſünē iſrahel.vnd Der herr ſchickt ein zeyt.ſagend.Morgen ſo thut Der herr diß wort in dē land. Darumb Der herr tet diß wort an dē andern tag.vñ ſtarben alle Der egipten tyer Die

do lebten. Man von den lebendē dingē Der ſün iſrahel ſtarb gantz nichs. Vñ pharaon ſandte das zubeſchen.keyn ding was todt von dē dingen Dye iſrahel beſaſſen. Vnnd Das hertz pharaons ward beſchwert vnnd hieß nit Das volck. Vnnd Der herre ſprach zu moyſen vnnd aaron Nempt Die hand vol aſchen vō dem bachofen vnd moyſes ſtrewe ſye.in Den lufft vor pharaon vñ d ſtaub wirt vber alles Dz land egipt. Man geſchwer vñ platern Die werden in allē dē land egipt.erunder Den leuten vnnd vnder dem vihe. Vnd ſye namen Die aſchen von dem bachofen. vnd ſtundē für pharaon.vñ moyſes Der ſtrewet ſy in den lufft.e.vnnd Die geſchwer Der ſtechen/ den platern. Dy wurdē gemachet vnder den leuten vnd vnder den vihen. Dy zauberer mochten

mit steen vor moyses von der geschwer wegē dy
So waren in yn.vñ in allem dē land egipt. Vnd
d herre erhertet das hertz pharaons vñ erhört
sy nit als der herr het geredt zu moyses. Vnd d
herr sprach zu moyses. Stee auff frū vnnd stee
für pharaon vñ sprich zu im. Dyse ding spricht
der herr got der hebreer. Laß mein volck. Dz es
mir opfer. wann zu der stund laß ich all meyn
plag auf deyn hertz.vñ auf deyn knecht.vñ auf
dein volck.Daz du wissest das mein gleichē nit
sey in aller erde. Wann nun streck ich die hand.
Ich schlah dich vñ deyn volck mit schelin. vñ ir
verderbt von der erde. Wann darumb satzt
ich dich.Das ich erzaigte meyn stercke in dir.vnd
meyn nam wurt erkant in aller erde. Noch hel-

Streck deyn hand in den hymel.Das der hagel
werd gemacht in allem dē land egipti.vber dye
leute vñ vber dz vihe.vñ vber ein yegklich kraut
des ackers in dē land egipt. Vñ moyses stracke
die rutt in den liifft.vnnd der herr gab thunner
vñ hagel vñ lauffend plitzen auff der erde. Vñ
der herre regent hagel vber das land egipti.vñ
hagel vñ feuer vermischet.die wurden zusamen
getragen. Vnnd er was als grosß.das sölicher
vormals nicht was erschynen.in allem dē lannd
egipt.seyt das dz volck was gestifft in im. Vñ
d hagel schlug in allem dē land egipt. alle ding
die so waren an den eckern von dē menschē bis
zu dē vih. Vñ der hagel schlug alles das kraut
des ackers.vñ zerbrach alles holtz diser gegēt.
Allein in dē land yessen. do dye sün israhel wa-

test du mein volck vnd wolt es nicht lassen.Sih
morgen zu der selbē stund wird ich regē als gar
grossen hagel.Daz sölicher nicht gewesen ist in
egipt von dez tage.in dē es was gegrunt festet
bis in die gegenwürtigen zeyt. Vñ darumb ye-
tzund sende.vnd samele dein vih.vnd alles daz
du hast an dem acker. Wann dy leute vñ das vih
vnd alle ding die do werdē fünden auswendig
vñ nicht gesament von dē eckern .der hagel felt
auff sye.vnnd sterben. Wann welcher von den
knechten pharaons vöchte das wort des herren
der machet fliehen seyn knecht.vnnd die vihe in
die hewser. Wann der do verschmechet dz wort
des herrē.der liess seyn knecht vnd das vihe in
den eckern . Vnd der herre der sprach zu moyſi

ren do viel keyn hagel. Vnd pharaon sandt vñ
rufft moysen vnnd aaron sagend zu im. Ich hab
auch nun gesündt. Der herr ist gerecht. ich vnd
meyn volck wir seyn vngütig. Bitte den herren
das die thunner gotz auffhören vnd der hagel
vnd ich wel euch lassen. vñ mit mich belaybend
ir fürd hie.Moyses sprach.So ich auffgee von
der stat .ich streck meyn hend zu dem herren. vñ
werden auffhören dye tonner vnnd der hagel
wirt nit das du wissest.das dye erd ist des her-
ren. Vnd ich hab erkant.das du vñ dein knecht
noch nit fürchten den herren gott . Darumb d
keyn vñ die gerst ist versert.Darumb dz die gerst
was grünend.vnd der keyn yetzund hett gepli-
et. Aber der weitze.vnnd dy veyst seyn nit ver-
sert.wan sy waren spat. Vnd moyses der gieng

auß von der statt von pharaon vnnd strackt die hend zu dem herren. vnd dy thunner hörtē auf vnd die hagel vnd der regen tropfft fürbas nit auff dy erde. Vnd do pharaon sah das der regen hett auffgehört vnd der hagel vñ dy thunner er meret dye sunde. vnnd seyn hertz war beschwert gröplich vnd ließ nit dy sün israhel als d herr hett gebotten durch die hand moysi.

Das .X. Capitel. wie

got sendet die heuschrecken vber alles egipten land. vnd wie vinster das ward. das nymant dē andern gesehen kund.

VND der herr sprach zu moyses. Gee ein zu pharaō. Wann ich hab erhertet seyn hertz vnnd seyner knecht. das ich thun dyse meyne zeychen in im vnd verkund es in die oren deynes sunes vnd deiner enigklein. wie dick ich hab zerknischet dy egiptier. vnnd tette meyne zeychen in yn. vnnd das ir wissent das ich bin der herr. Darūb moyses vnnd aaron dye giengen eyn zu pharaon. vnnd spracheē zu im. Dise ding spricht der herre got der hebreer. Wie lang wiltu mir nit seyn vnderteniq. Laß mein volck das es mir opfer. Widerstrecst du. vñ wilt es nicht lassen. Sih morgē füre ich eyn dye heuschrecken in deyn ende. dye do bedeckend das antlütz der erde. das seyn keyn ding erscheynt. Aber sy werden essen. was dem hagel ist vberbliben. vnnd sy benagen alle dye hölтzer. dye do grunend in den eckern vnnd erfüllen deyn heuser vnd deyner knecht vnd aller der egiptier. als vil deyn veter vnd dein anhern nie gesehen haben. seyt das sy wurden geborē auff der erde bis an disen gegenwürtigen tag. Vnd er vmbkeret sich vnd gieng auß von pharaon. Vnd die knecht pharaons dy sprachen zu im. Bis wie lanng erleyden wir dyse schande. Laß die leut das sy opfern irē herren got. Sihstu denn nicht das egipt verdurbet. Vnd sy rüfften wider den moyses vnnd aaron zu pharaon Er sprach zu in. Geet vnnd opfert ewerm herrē got. Wann welliche seyn die. dye do geen werden. Moyses sprach. Wir geen mit vnsern kinden vnnd mit den alten. vnd mit den sünen vñ mit den töchtern. mit den schaffen vnnd mit dē schwaigen. Wann es ist dye höhzeyt oder dye löblikeyt vnsers herren gotz. Vnnd pharaon der antwurt. Also sey der herr got mit euch. In welcher weyß laß ich euch. vnnd ewer kinde. wer zweyfelt daran das ir böslich gedenckt Nit also sol es werden. Aber ir mann sülend alleyn geen vnd opfert dem herren. Wann ditz selb habt ir gebetten. vnnd zu hand wurdē sy außgeworffen von dem angesiht pharaons. Do sprach der herr zu moyses. Streck dei hand vber das land egipti zu dem heuschreck. das er auffsteyg vber das erttrich. vnd verwüst alles das kraut das do ist vberblibē dem hagel. Vñ moyses strackt die rutt vber das lannd egipt vñ der herr fürt in ein brennendē wind dē gantzē

tage vnd die nacht. Vnnd do der morgen ward gemacht. der brennent wind hub auff die hew/schrecken. Sye stigen auff vber alles das lande egipt. vnnd sassen vnzallich in allen den enden der egiptier. Das ir als vil vor der zeyt nit wa/rē gewesen. noch darnach seyn künfftig. Sy be deckten alles das antlytz der erd. vnd verwüstē alle ding. Darumb das kraut der erd ward ver wüst. vnd was der öpfel was an den paumē. Sy der hagel het gelassen. Vnd nichtz nit vber all ist belyben grunend an den höltzern. vnd an dē kreutern der erd in allem egipt. Vmb sye sach

zu moysen. Streck deyn hand zu dem hymel. vñ vinster werden vber alles das lannd egipt. als dick das sy mügen werden begriffen. Vñ moy/ses stracket die hand zu dem hymel. vnd vorch/sam vinsternus wurden gemacht in allem dem land egipti. Deyner tag keyner sah seynen brū/der. noch ward bewegt vō der stat an der er wz Aber allenthalben do sye sün israhel woneten do was es liecht. Vnd pharaon der rüfft moy/ses vnd aaron. Vnd sprach zu in. Geet opfert ewerm herren got. Ewere schaff vñ die schwai/gen süllen alleyn bleyben. ewer kind geen auch mit euch. Moyses sprach. Vnnd du gibe vnss die gantzen opfer. vnd sy opfer die wir opfern vnserm herren got. vnnd alle sy geen mit vns Eyn kloe beleybe nit von den dingen sye vnss seyn notturfftig zu dem dienst vnsers herren gotz. vorab so wir nit wissen was man soll op/feren biss das wir kumē zu der selbē stat. Aber pharaon der eylt vnd rüfft moyses vnnd aaron vñ sprach zu in. Ich hab gesundet wider ewern herren got. vnd wider euch. Aber nun vergebe mir auch die sund zu der stund vnnd bitt ewern herrē got das er abneme disen tod vō mir. Vñ moyses der gieng auss vō dem angesicht phara ons. vnnd bett zu dem herren. Der machte ween ennen starcken wind von dem endergangk. Der begrayff die hewschrecken. vnd warff sy in das rott meer. vnd belib keiner in allen enden egipti Vnnd der herr erhertet das hertz pharaons. er liess nit dy sün israhel. Aber der herre sprach der herr hett verherttet das hertz pharaons. vnnd er wolt sye nit lassen. Vnd pharao sprach zu moysen. Scheyd dich von mir vnnd hüt das du fürbas iche sehst meyn antlytz. An welchem tag du mir erscheynst. so mustu sterben. Moy/ses antwurt. es geschech als du hast gerede. Für/bas sih ich nicht deyn antlütz.

Das .XI. Capitel wie

got hess sterben alle die erstgeporen in egi/pten. vnd wie israhels kinder entlehenten sye kleynat von den egiptiern.

VNd der herr sprach zu moyseo. ich rüre noch pharaon von egipt mit eyner plag vnnd nach disen dingen lasst er euch. vnd zwingt euch auszuzie/hen. Darumb so sprich zu allem dem volck das

Der man entlehen von ſeynem freunde. vnd das weyb von irer nachbeurin dye ſilberen vaſ vñ die gulden vnd klayder. wann der herr gibt genad ſeym volck vor den egiptiern. Vnd moyſes was gar eyn groſſer mann in dem lannd egipt. vor den knechten pharaons vñ vor allem volck. Vnd er ſprach. Diſe ding ſprecht der herre. Zu mitternacht gee ich eyn in egipt. vnd eym yegklicher erſte gepurt in dem land der egiptier dye ſtirbt vō der erſtēgepurt pharaons d̄ do ſitzet auff ſeynē künigſtul bis zu der erſten geburt der diern die do iſt zu der mül. vnd alle dy erſtgeboren der vih. vnd wurt groß geſchray in allē dem lannd egipt. Das eyn ſöllicher vor nit was noch darnach iſt künfftig. Aber bey allen den ſünen iſrahel ergrillet nit eyn hund. von dē mēſchen bis zu dē vih. Dz ir wiſſend mit wie groſſē wunderē der herre teylt die egiptier vñ iſrahel Vnd alle deyne knecht geen ab zu mir. vnd anbettend mich. ſagēd. Du gee auß vñ alles volck das dir iſt vndertenig. Vnd nach diſen dingē werdē wir außgeen. vñ er gieng auß gar zornig vō pharaon. Der herr ſprach zu moyſes. pharao d erhört euch nit. das manig zaichē werdē gethā in dem land egipt. Dan moyſes vnd aaron die tetten alle die wunder vor pharaon dye do ſeyn geſchribē. Vñ der herr erhertet dz hertz pharaons. er ließ nicht dy ſün iſrahel vō ſeym land.

Das .XII. Capitel wie got gebotte dē kindern iſrahel zu eren den tag irer erlōſung zu ewigen tagē. vñ wie ſy auß egipten komen.

VNnd der herr ſprach zu moyſes vñ aaron in dē land egipte. Diſer monat wirt euch ei an fāg d̄ monet. er wirt der erſt vnder dē monendē des iares. Redt zu allen dē ſamungen d̄ ſün iſrahel. vñ ſprecht zu in. An dem zehendē tag des monetz. eym yegklicher nem eym lamb durch das hauß geſind vnd durch ſeym heuſer. Vnd ob die zal iſt mynder das ſy nit mag begnügen zeeſſen dz lamb. Er nem ſeynen nachbaurē. der do iſt zu gefüget ſeynē hauß. nach der zal der ſelen. dye do mügē benügen zu dē eſſen des lambs. Mañ dz lamb ſoll ſei on maſen. mēlichs iergo. nach dem ſelben ſitten nembt auch eyn kitzleyn. vnd behalt es bis an den vierzehendē tag des monetz. Vñ alle dy menig der ſün iſrahel opferet das an dē abent. vnd niemend von ſeym blut vñ legend es auff yetweders geſchwel vñ auff die obertür der heuſer do yn ſy eſſend. Vnnd ſye eſſen dz fleiſch in der nacht gebrattē mit fewer vnnd vngeſeweten brot mit wilden lactucken. Kein ding eſſent von im roch noch geſottē mit waſſer. aber allein gebrattē bey dē fewer. Das haubt mit dē füſſen. vñ mit dē yngewayd werdent ir eſſen. kein ding beleybe vō im bis an dē morgen. Vñ ob icht vber beleybt das verbrent mit fewer. vñ alſo ſüllēd ir eſſen. Gürtend ewer lende vnnd habend ſchuh an den füſſen. halt

Dye steb in den henden vnnd essend es eylend. Wann es ist die osteren. Das ist der vbergang des herren. Vnnd ich gee durch das lannd egipt in der nacht. vnd schlah eyn yegklich erstē geburde in dem land egipt. von den menschen bis zu dem vih. vnnd ich der herre. ich thu dy vrteyl in allen den götten egipt. vñ das blut wirt euch in eynem zeichen in den hewsern in denen ir werdent seyn. vnnd ich sih das blute vnd fürgee euch. Die plag wirt nit zerstrewē vnder euch so ich schlahe das lannde egipt. Wann dysen tag wert ir haben zu eyner manung vnnd begeet in löblich dem herrē in ewern geschlechten mit ewiger ere. Siben tag essen ir dy vngesewerten brot. An dē ersten tag solt nit seyn gesewrets brot in ewern hewsern. Der do isst dz gesewrt brot die selē verdirbet von israhel. von dem ersten tag bis an den sibenden tage. Der erst tag wirt heylig vnnd löblich. vnnd der sibend ersame mit derselbē feyre. Keyn ding des werckes thut in yn. on dye ding dye do gehören zu dem essen. vnnd behaltend dye vngesewerten brott. Mañ an dem selben tage für ich auß ewer herre von dem land egipti. vnd behüt disen tag in ewceren geschlechten mit ewigen sytten. In dem ersten monat an dem vierzehenden tag des monetz. esset das vngesewert brot an dem abent. bis an dē .xxi. tag desselbē monetz an dē abēt Sibē tag wirt nit gefündē das gesewrt brot in ewern hewsern. Der do ysset dz gesewrt. sein sel verdirbet von der samung israhel. als wol von den frembdē als von den eynwonern des lands Ein yegklichs gesewrts essen nit. Wann in allen ewern wonungē essend dz vngesewrt brot. Do rüfft moyses allen den eltiten der sün israhel. Vnnd sprach zu in. geet nembt eyn tyer. durch ewer hausgesind vnnd oppfert die ostern. vnd tunckt eyn büschel des ysops in dē blut. das do ist auff dez trischwefel. vnd besprengt von yn die vbertür vñ yetwedern geschwel. Ewer keyner gee auß von der tur seynes haus bis an den morgen. Wann so der herr fürgeet zuschlahen die egiptier. vñ so er sihe das blut auff dē vbertüren vnd auff yetwedern geschwel. so fürgeet er dy tür des hauses vñ lest nit eingeen dē schlaher in ewer hewser vnd belandigen. Behalt dir disen wort zu eyner ee. dir vnnd deynen sünen ewiglich. vnnd so ir eyngeet in das land. dz euch der herr ist geben. als er hat gelobt. so behütet diser ere. vnnd so ewer sün sprechen zu euch. was ist dyse geystlichkeyt. so sprechet zu in. Es ist eyn opfer des vberganges des herren. wann do der herr vbergieng vber die hewser der sün israhel in egipt. er schlug die egiptier vnnd erlöst vnser hewser. Das volck naigt sich vnnd anbet vnd die sün israhel dye giengen auß. vnd tetten als der herr hett gebotten moyses vnnd aaron. vñ es geschā in mitternacht. Der herr schlug eyegklich erstgebürde in dem land egipt. von dē erstgebornen pharaons. der do saß auff seynem sal bis zu dem erstgebornen der gefangen. Dye do was in dem kercker. vnd eyn yegklich erstgeburde der vih. vnnd pharaon stund auff in der nacht. vnd alle seyn knecht vnd alles egipt. vnd eyn grosses geschrey erhub sich in egipt. wann das hauß was nit in dem do nit lege eyn todter. Vnnd pharaon rüfft moyses vnd aaron in der nacht vnnd sprach. Steet auff. vnd geet auß vō meynē volck. ir vnd die sün israhel. Geet opfert dem herren als ir sagt. Nembt ewer schaff. vñ die schwaigen als ir habent gebetten. geet hyn vnnd gesegent mich. Vnd dy egiptier zwungē das volck schnelligklich außzugeen vō dē land. sagend. Wir sterbē alle. Darumb das volck nā das gesprenget mel. ee das es ward gesewrt. sy bunden das in die mentel vnnd legten das auf ir schultern. Vnnd dy sün israhel tetten als yn moyses hett gebotten. vnnd batten von den egiptiern die silbren vaß vnnd die gülden vnnd vil gewandes. Mañ der herre gab genad dē volck vor den egiptiern. das sy in lyhen. vnnd sy beraubten die egiptier. Vnnd die sün israhel giengen auß von ramasse in Sochot nahend sechshundert tausent mann füßgeng. on dye kind. vnnd weyber vnnd auch eyn vermischets volck on zal gieng auff mit in. Dye schaff vnnd dye schwaigen vñ dy lebendē tyer mangerlay geschlechtz gar vil. Vnnd sy kochten das gesprengt mel. dz sy vor langst von egipto hetten gebrachte. vnnd machten vngesewrte escherige brot. Wann sye mochtens nit gesewren. Die egiptier zwungen sy außzegen. vnnd heffen in zumachen nichtz entgegen des muß. vnd die wonung der kinder vō israhel wie lang sye belyben waren in egipto ist gewesen vierhundert dreyssig iar. Do die veurden erfült. an dem selben tag das here des herren gieng auß von dem lannd egipt. Dise nacht des herren die ist zumercken. do er sy außfüret von dem lannde egipte. Alle dye sün israhel süllen sye mercken in iren geschlechten. Vnnd der

herr sprach zu moyses vnnd zu aaron. Ditz ist eyn geystliche ordnung der osteren. Eyn yegklicher fremder d esse nit auß im. aber eyn yegklich gekaufter knecht der werde beschnitten vñ also esse er das. Der fremd vnnd der löner sůllen nit darauß essen. in eynem hauß sůlles gessen werden. Noch tragend ichtz herauß von seynē fleysch. noch auch brechend seyne gepein Alle schar der sün israhel thuen das. Vnnd ob ettlicher der fremdē wolle eyngeen in ewer samung. vnnd machen das osterlamb des herren alles seyn mennlichs kynd werde beschnitten zum ersten. vnnd denn begeet er den sitten. vnd er wirt als der ynwendig des lannds. Wann der do nit wirt beschnitten der esse nit von im. Die selb ee wirt den ynwendigen vñ dem fremden der do ellendet bey euch. Vnd alle die sün israhel die tetten als der herr hett gebottē moyses vnd aaron. vnd an demselben tag der herr fürt auß. dy sün israhel von dem lande durch ir schar.

Das .XIII. Capitel wie

moyses gebott das dy erstengepurt des volcks sölten dem herren geopfert werden. vnnd wie dye seul der wolcken vnnd des fewers in vorgieng.

VNnd der herr sprach zu moyses. Heylig mir eyn yegklich erstgepurt dy do öffnet den leyb irer mutter in den sünen israhel. als wol von den leuten als von dem vih. Wann alle ding dye seyn meyn. Vnnd moyses sprach zu dem volck. Gedencket des tags. an dem ir seyt außgegangen von egipte vnd von dē hauß des dienstes. wann d herr hatt euch außgefürt von diser statt in eyner starcken hand. Das ir nit essen das gesewrt broet. Heute goet auß. an dem monet der newen früchte. vñ so dich der herre eynfürt in das land chananei vñ ethei vñ amorrei. vñ euei. vñ iebusei das er geschworen hatt deinen vetern das er dir geb ein lannd fliessend mit milch vnnd mit hönig. feyrent in disem monet disen sitten der heyligen ding. Siben tag sölt u essen dye vngesewrten broet. vnd an dem sybenden tag wirt die hochzeyt des herren. Essend dye vngesewrten broe sybē tag. Keyn gesewrts erscheyn bey dir noch in allē deynē endē. Du solt es verkündē deinem sun an dem tag. sagend. Das ist das mir d herre tett. do ich außgieng von egipt. Vnnd es wirt als eyn zeychen in deyner hande vnnd als eyn manung vor deynen augen. vñ das das gesatzt des herren sey zu allen zeytten in deynem mund. Wañ der herr hatt dich außgefürt von egipt in eyner starcken hannd. Das du behaltest den dienst in der gesetzten zeyt von den tagen in dy tag. vñ so dich der herr eynfürt in dz land chananey. als er dir hatt geschworen vnnd deynen vetern. vnd hat dir das gegeben. So solt u schayden dem herren alles das. das do öffnet den leyb. vñ das do ist das erst vnder deynē vih Was du hast mennlichs geschlechtz das opfer dem herren. Die erstgepurt des esels verwechsel ein schaff vnd ob du es nit erlösest. erschlah das. wann eyn yegklich erstgepurt des menschen von deyn sünen erlöse mit dem werde. Vñ ob dich deyn sun morgen fragt. sagend. was ist das. antwurt im. Der herr hatt vns außgefürt von dem land egipt. vnnd von dem hauß des dienstes in eyner starcken hand. Vnnd do pharaon was verhertet. vnnd wolt vns nit lassen. Der herre schlug eyn yegklich erstgeburt in dem land egipti. von den erstgebornen des mēschen bis zu den erstgebornē der vih. Darumb opfer ich dē herren alles mennlichs geschlechts das do öffnet den leyb. vnnd erlöse alle die erst geboren meyner sün. Darumb wirt es als eyn zeychen in deyner hand. vnd als eyn angehangeds ding von diser gedechtnuß wegen vor deinen augen. Darumb das euch der herr hatt außgefüret in eyner starcken hand von egipt. Darumb das pharao hett außgelassen das volck. d herr fürt sye nit durch den weg des lands philistim das do nahet was. Schetzend das es sy villeicht nit rewe. sye sehen dye streyt aufsteen wider sich. vnnd kerte wider in egipt. Wann er vmbfürt es durch den weg der wüst dye do ist bey dem rotten meer. Vnd die sün israhel giengen auff gewaffent von dem lannd egipt. Vnd Moyses nam mit im die peyn iosephs. Darumb das er hett beschworen die sün israhel. sagend. got wirt heymsüchē. tragend hyn meyn gepeyn mit euch. Vnnd sye giengen auß von Sochot vnd machten die gezelt in ethan. in den eussersten enden der wüste. Wann der herr gieng vor in zuzaygen den weg in der seul der wolcken

durch den tag. vnnd in der seule des fewers durch die nacht. Das er wer eyn fürer des weges in yetwedrer zeyt. Die seul der wolcken ge-

braist nit vor dem volck durch den tage. noch die seule des fewres durch die nacht.

Das .XIIII. Capitel. wie

pharao vñ alles volck von egipten den kindern israhel nachueligten. vnnd alle in dem meer ertruncken.

Vnd der herr redet zu Moyses. sagend. Redt zu den sünē israhel. Sye süllen wyderkeren vnd ir gezelt setzen gegen phiairoth. by do ist zwischē magdalum vnnd dem meere gegen beelsephon Setz die herbergen auff dem meere gegen seynem angesiht. So wirt pharao sagen von den sünen. sy seyn genöttet in dem lannd. Sye wüste hatt sy beschlossen vnnd ich will verhertten. vñ er wirt euch durchechten. vnnd ich wird gloryfiziret in pharaone vnnd in allem seynem here. Vnnd die egiptier werden wissen das ich byn der herr. Vnnd sy tetten also. Vnd dem künig der egiptier ward verkündet das dz volck was geflohen. Vnd das hertze pharaons ward verwandlet. vnnd seyner knecht vber das volck vñ sprachen. Was wöllen wir thun. Daz wir lassen israhel. das es vns nicht dyene. Darumb bereyt er den wagen vnnd nam mit im alles seyn volck Vnnd nam sechshundert erwelet wegen. vnnd was der wegen was in egipt. vnnd alle die hertzogen des heres. Vnnd der herr verherttet das hertz pharaons des künigs egipt. vñ nachuoligt dē sünē israhel. Vñ sy waren ausgegangen in einer hochen hand. Vnd do die egiptier nachueligten den fürstapffen der vorgendē. sy fünden sy in den herbergen auff dē meere. Eyn yegklich reitter vnnd die wegen pharaons. vnd alles seyn here waren in phiairoth gegen beelsephon. Vnd do pharao was zugeehnet. Dye sün israhel huben auff die augen vnd sahen dy egiptier nach in. vnnd vorchten sich hart. vnnd

rüffren zu Dem herren vnnd ſprachen zu moyſes.villeicht es waren nit greber in egipt. vnnd Darumb haſtu vnſ genomen Das wir ſterben in Der eynöd. warumb wolteſtu Das thun. Das Du vnſ außfürſt von egipt.iſt Das nit Das wort Dz wir redten zu Dir in egipt.ſagend. Scheyd Dich von vnnſ Das wir Dienen Den egiptiern. Wann es wer vil beſſer in zudienen. Dann zuſterben in Der eynöde. Vnd moyſes ſprach zu Dem volck nicht völlend euch fürchten.Steet vnd ſehet Dy groſſen wunder gotz Dy er heute wirt thun. Wañ Die egiptier Die ir nun ſehent .Dy ſeht ir fürbas in keiner weyſ ewigklichen. Der herr ſtreyt für euch.vñ ir ſchwaiget. Vñ d herr ſprach zu moyſes.was rüffeſt Du zu mir. Red zu Den ſünen iſrahel Das ſye geen. vnnd Du heb auff Deyn rutt vnnd ſtreck Deyn hand vber Das meere vnd teyle es.Das Die ſün iſrahel geen durch Dy trücken Des meers. Wann ich erhertte Das hertz Der egiptier.Das ſy euch nachuolgen.vnd ich wird gloꝛifiziret in pharaon . vnnd in allem ſeym here. vnnd in Den wegen vnd in ſeynen reittern . Vñ Die egiptier werdē wiſſen Das ich byn Der herr. ſo ich wird gloꝛifiziret in pharaon vnnd in Den wegen vnnd in ſeynen reittern . Vnd Der engel Des herren erhube ſich.Der do fürgieng dē herbergen oder gezelten iſrahel. er gieng nach yn. vnnd Die ſeul Des wolckens mit im.laſſen Dy erſten.er ſtund zurücke zwiſchen Den herbergen Der egiptier.vnnd Den herbergen iſrahel. Vnd es was eyn tunckel wolcken . Der erluchtet Dye nacht.alſo Das ſye nit mochten genahen zueynander.in Der zeyt Der gantzen nacht. Vnnd do moyſes hett geſtreckt Dye hend vber Das meer. Der herre Der nam es mit eynem ſtarcken wind weeden vnd mit eynem beymmenden Dye gantzē nacht vnd kert es in Die trücken. Vnd Das waſſer ward geteylt . vnnd Dye ſün iſrahel giengen eyn trucken durch Die mit Des meers. Wañ Das waſſer was in als eyn maur.zu ir gerechten vñ zu Der lincken. Vnnd Dye egiptier nachuolgeten.ſye giengen eyn nach in.eyn yegklich reitter pharaons . ſeyn wegen vnnd Dye reitter durch die mitt Des meeres. Vnnd Die frümach kamen yetzund.vnd ſehe Der herr ſchawet vber Die herbergen Der egiptier . durch Dye ſeul Des fewrs vnd Des wolckens.er erſchlüge ir here vnd vmb kert Die reder Der wegen.vñ ſy wurden getragē in Die tieffe. Vnnd Die egiptier ſprachen . Wir flühen iſrahel.wann Der herr ſtreyttet für ſy gegen vnſ. Vñ Der herr ſprach zu moyſes.Streck Deyn hannd auff Das meere.Das Dy waſſer widerkeren zu Den egiptiern. vber Dye wegen vnd vber Die reitter. Vnd do moyſes hett geſtreckt Die hand gegen Dem meere.do kert es wider an Dem erſten morgen zu Der erſten ſtatt. Dye egiptier fluhen vnd Dy waſſer begegenten in . vnd Der herr weltzt ſye in Die mitt Der flüſ .vnd Dye waſſer kertten wider vnnd bedackten Dye wegē vnd alle Die reitter Des heres pharaons.Dye do waren nachgeuolgt vnd giengen in Das meere vnnd keyner von yne beliyb nit oben . Wann Dye ſün iſrahel giengen trucken durch Dye mitt Des meeres.vnd Dy waſſer waren in als für ein maur zu Der rechten vnnd zu Der lincken . vnnd Der herr Der erlöſt iſrahel an Dem tag von Der hannd Der egipter. vnnd ſye ſahen Dye egiptier tod auff Dē geſtadt Des meeres.vnnd Die groſ hannd Die Der herr hett gē übet wider ſye.vnnd Das volck vorcht Den herren vnd geläubten dē herren vnnd moyſi ſeynem knecht.

Das .XV. Capitel wie

Das volck iſrahel Dancket Dem herren. vnd was ſye ſungen.vnnd wie ſye kamen zu bittern waſſern.vnnd mürmelten wider moyſen.

DO ſang moyſes vnnd Die ſün iſrahel diſen geſang Dem herren vnd ſprachē. Wir ſingen Dem herren wunſamglich.wañ er iſt groſ mechtig worden.er warff in Das meere Das roſ vñ Den auffſitzer. Der herre iſt meyn ſtercke vnnd meyn löbe.vnnd iſt mir gemacht zu eynem heyl. Der iſt meyn gott . vnnd ich wölt in gloꝛifiziren gott meynes vatero . vnnd ich erhöh in. Der herr iſt als eyn ſtreytber mann.ſein nam iſt als gewaltig.er warf in Das meere Die wegē pharaons vñ ſeyn here . Seyn erweliten fürſten Dye wurden geſenckt in Dem rotten meer. Dye abgründe bedecken ſye.ſye ſtygen ab in Den abgrund als ſtein. O herre Deyn gerechte iſt groſmechtiget in Der ſtercke . O herre Deyn gerechte hatt geſchlagen Deynen feind.du haſt entſetzt meynen widerwertigen in Der manige Deiner glori. Du

haſt geſande Deynen zorn Der hatt ſye verzeret
als Dy agen. vnd in Dē geyſt Deines grimes ſein
geſammet Dy waſſer. Das flyeſſend waſſer Dz
ſtund. Dy abgrúnt ſein geſament in Der mitt Des
meers. Der feynd ſprach ich iag vnnd begreiff
ich tayle Die raub. vnd meyn ſel wirt geſat. Ich
zeuh auß meyn waffen. meyn hand Die erſchla/
her ſye. Deyn geyſt Der weet. vnnd Das meer Dz
bedecket ſye. ſye ſeyn verſuncken als Das pley in
Dem gehen waſſer. O herr wer iſt Dein geleych
in Dē ſtarcken. Wer iſt Dein geleich Du biſt groſ
mechtig in Der heyligkeyt. erſchrōckenlich vnnd
löblich. vnnd thuſt Die wunderlichen ding. Du
haſt außgeſtrecket Deyn hannd vnnd Dye erde
hatt ſye verwúſt. Du biſt eyn fürer worden in
Deyner barmhertzigkeyt Dem volck Das Du er/
löſt haſt. vnnd haſt es getragen in Deyner ſter/
cke zu Deyner heyligē wonunge. Die volcker ſei
auffgeſtygen vnnd ſeyn erzurnet. Dye ſchmer/
tzen haben vmbgeben Dye ynwoner philiſtim.
Do wurden betrübet Die fürſten edom. Dy ſtar/
cken moab hat vmbgebē Der zitter alle Die ein/
woner chanaan Dy erſchracken. Fōcht vnd bi/
Dem valle auff ſye. in Der gröſſe Deynes armes
ſye werden gemacht vnbeweglich als Der ſteyn
O herre biß Das Deyn volck durchgee. Das Du
haſt beſeſſen. O herre füre ſy eyn. vnd pflantz
ſy an Dem berg Deyns erbs in Deyner feſteſten
wonung. Dye Du haſt gewercket. O herre Deyn
heyligkeyt Dye Deyn hennd habend gefeſtend.
Der herr wirt regiren ewigklich vnnd fürbas.
Wañ pharao iſt reittend eyngangē in Dz meer
mit Den wegen vñ mit ſeinē reittern. Dñ ō herr
Der fürt vber ſye Die waſſer Des meers. Wann
Die ſún iſrahel giengen durch Dy trücken in Der
mitt Des meers. Darumb maria Dye weyſſage/
ryn Die ſchweſter aaron Die nam ein paucken in
ir hand vnnd alle Die weyber giengen auß nach
ir mit paucken vnd mit geſangen oder mit tan/
tzen. ſye vorſang in. ſagend. Wir ſingē Dem her
ren wunſamlich. Wann er iſt großgemachet. er
warff in Das meer Das roß vnnd Den auffſitzer
Wann Moyſes nam Dy ſún iſrahel von Dē roe
ten meer vnd ſy giengen auß in Dy wüſte Sur.
Vnnd ſye giengen drey tag durch Dye eynöde.
vnd funden nit waſſer vñ ſye kamen in marath
ſy mochten nit trincken Dy waſſer von marath
Darumb ſye waren bitter. Dauon ſatzt er Dy/
ſer ſtat eynen zymlichen namen auff. vnnd hieß
Die marath Das iſt bitterkeyt. Vnnd Das volck
múrmelt wider moyſes. ſagend. Was trincken
wir. Vnnd er ſchry zu Dem herren. vnd er zaygt
im eyn holtz. vnnd Do er Das hett gelegt in Dye
waſſer. ſy wurden gekert in ſüſſigkeyt. Do ſtalt
er im Die gebot vnd Dye vrteyl. vnd Do verſúcht
er in. ſagend. Ob Du höreſt Dy ſtym Deynes her
ren gots vnnd thuſt Das gerecht iſt vor im. vnd
biſt gehorſam Deynen gebotten. vnnd behüteſt
alle ſeyne gebot. allen Dē ſiechtum Den ich ſatzt
in egypto. Den für ich nit vber Dich. waſ ich byn
Der herr Dein behaliter.

Das .XVI. Capitel. wie

sy got speyset in der wüste mit fleysch. vnd mit brot des hymels. vnd wie sy des mißprauchten.

DO kamen die sun israhel in helym do dann waren zwelff brunnen der wasser vnnd lxx. palmen. vnd sy satzten sy herbergen bey dē wassern. vñ sy giengen auß von helym. vñ alle die menig der sün israhel die kamen in die wüste syn. die do ist zwischē helym vnd synai. an dem. xv. tag des andern monetz. nach dem vnnd sy waren auß gangen von dem land egipt. Vnd alle die menig der sün israhel sy murmelten wider moysen vnnd aaron in der eynöde. Vnnd die sün israhel sprachē zu in. Wolt got das wir weren todt durch die hand des herren in dem land egipti. do wir sassen auff den hefen des fleysches vnd assen das brot in der sattung. Warumb habe ir uns außgefürt in dise wüste. das ir tötetent alle die menig mit hunger. Do sprach der herr zu moyses. Seht ich regen euch brott vō hymel. Dz volck gee auß. vnd lese sy ding in sy benügung durch eyn yeglichen tag. das ich es versüch ob es gee in meyner ee oder nicht. Vnd an dē sechsten tag bereytent sy. das sy eyntragen. vnd das es sey zwinaltig. dañ sy gewont habē auff zulesen durch eynen yeglichē tag. Vnd moyses vñ aaron sy sprachē zu allen dē sünē israhel. Wisset das euch der herr hat außgefürt an dē abēt von dem lande egipt vnd an dē morgen gesehet ir die gloi des herren. Wann ich hab gehöret ewer murmeln wid den herren. Was sey wir. Dz ir habt gemurmelt wid uns. Vñ moyses sprach der herr gibt euch fleysch zuessen an dē abēt. vnnd an dē morgen die brot in der genügsame. Darumb das er hat gehört ewer murmlung mit dem ir habt gemurmelt wid in. Wann was sey wir. Ewer murmelen ist nit wid uns aber wider den herren. Vnd moyses sprach zu aaron. Sag zu allen dē samungē der sün israhel. genehend vor dem herren. Wann er hat gehört ewer murmeln. Vnnd do aaron rede zu allen den samūngen der sün israhel. sy schauten zu der eynöde Vnnd sehe die gloi des herren erschyn in dē wolcken. Vnd d herr redet zu Moyses. sagend. Red zu yn. An dem abent essend ir das fleisch vnnd an dem morgen werdent ir gesettigt mit brot vnnd ir werdet wissen das ich bin der herr ewer got. Darumb do der abēt ward gemacht. vnnd dy rephüner oder dy orhüner stygen auff vnnd bedeckten sye herbergen. vnnd an dem morgen lag der tawe durch den vmbkreyß der herbergen. Vnnd do es hett bedeckt das antlytz der erden. es erscheyn lützel in der eynöde vnnd gestossen als mit eynem stössel in der geleychnuß des reyffes auff der erden. vnnd do es hetten gesehen dy sün israhel. sye sprachē zu eynander. Manhu. das bezeychent. was ist das. dann sy wußten nit was es was. Moyses sprach zu in. Das ist das brot das d herr gibt

euch zuessen. Dises ist das wort das euch der herre hatt gebotten. Eyn yegklicher samel oder lese auf im als vil im begnüget zuessen. auf dey metzen durch alle haubt. Nach der zal ewer selen dy do wonend in dem tabernackel. vnnd also hebt es auff. vnnd die sün israhel tetten also vnnd sy lassen. eyner mer. der ander mynder. vij mahsen zu der mas. gomor. Der do mer samlet. der hett nit fürbas. noch der do myn der bereit der fand nit mynder. Maij all sament sy nach dem das sye mochten essen. Vij moyses sprach zu in. Keyner lasz ichtz vber bis an den morgen vnnd sy hörten in nit. wann etlich von yn dye liessens bis an de morge. Daz es begund zukriechen mit würmen vij fault. Vnd moyses wurd erzurnt wider sy. Maij alle lasen sy an de morge. als vil als i mocht benüge zuessen. Vij wann dy sunn erhitzte. so ward es waich. Vij an dem vi. tag lasen sy zwineltig speyss. Daz ist zuwissen zwu mas. durch alle die menschen. Maij alle dy fürsten der menig die kamen. vnnd verkündten daz moysi. Er sprach. Ditz ist daz der herre hat geredt. Die rue des sabbathe dy ist geheyliget dem herre. Alles ding das do ist zuwircken. Dz thut morgen. vnd die ding dye do seyn zukoche die kocht. Aber was vber wirt. Das behalt bis an den morgen. Vnd sy tetten also als moyses hett gebotten. vnnd es fault nit. vnd der wurm ward nit fünden in ym. Vnnd moyses sprach. Essend es herre wann es ist der sabbath dem herren. heute wirt es nit fünde im acker. Sechs tage lest wann an dem sibenden tag ist der sabbath dem herren. Darumb wurt es nit funden. Der sibent tag der kam. vnnd sye giengen auss von dem volck das sy lesen. vnnd sy fünden nit. Maij der herr sprach zu moyseo. Bis wieland wölt ir nit behüten meyn gebott vnd meyn ee. Sehe das euch der herre hatt gegeben den sabbath. vnnd darumb hatt er euch gegeben zwueclingte speyse an dem sechsten tag. Eyn yeglicher der beleyb bey im selber. keyner gang auss an dem sibenden tag von seyner statt vnnd das volck soll feyren an dem sibenden tag. Vij das hauss israhel hyess seyn namen Man. Das do was eyn weysser sam als der coriander. vnd seyn versüchen als semel mit hönig. Maij moyses der sprach. Das ist das wort das der herre gebott. Fülle das mas auss im vnnd werde behaltten in dye künfftigen nachkummenden geschlecht. Das sye erkennen das brot mit dem ich euch hab gefüret i der eynöde. do ir wardet auss gefüret von de land egipt. Vij moyses sprach zu aaron. Nym eyn vas vnd thu darein. Man als vil das mas mag empfahen. vnnd setz es für den herren zu behaltten in ewre geschlehte als der herr hett gebotten moysi. Vnnd aaron satzt es zubehütē i dē tabernackel. Maij dy sün israhel assen Man. viertzig iar. bis dz sy kamē in das wonhafft lannd. Mit der speyss wurdē sye gefürt bis das sy rürten dy ende des lands chanaan. Mann gomor was das zehend teyl dreyer metzen.

Das .XVII. Capitel. wie

Das volck nit zetrincken het. vnd murmelten wi der moysen. vnd wie iosue streytet gegen amalech. vnd wie er obsiget.

Do zogen alle die menig der sün israhel die giengen auß von d wüste Syn. durch ir wonungē. sy satzten die hewser nach dem wort des herren inn aphidim. Do was nit wasser zetrincken dem volck. Es kriegt wider moysen vnd spach. Gib vnß wasser das wir trincken. Moyses antwurt in. Was kriegt ir wider mich. vñ warumb versucht ir den herren. Aber das volck dürst do. vnd es murmelt wider moysen umb den geboesten des wassers. sagend. Warumb hastu vnß hayssen außgeen von egipt das du ertödtest mit durst. vnß vnd vnser kinder vñ das vih. Do schry moyses zu dem herrē. sagend. Was thun ich disem volck. Noch ein wenig zeit vnd so wirt es mich versteynen. Der herr spach zu moysen. Gang vor dem volck. vnd nym mit dir von den alten israhel. vñ nym dy rut in deyn hand mit d du hast geschlagen dē fluß. Sih ich stee do vor dir auff dem steyn oreb. vnd du schlah den steyn. vnd dz wasser wirt außgeen von im. das das volck trincke. Moyses der tett also vor den alten israhel Vnd er hieß den namen der stat ein versuchūg vmb den krieg der sün israhel. vnnd das sy versuchten den herren. sagend. Ist den der herr in

vnß oder nicht. Da amalech kam vnnd stryt wider israhel in raphidim. Vnnd moyses spach zu iosue. erwele mann. gang auß vnd streyt wider amalech. Morgen stand ich auff der höhe des bühels. vnnd hab dye rutt gotz in meyner hand. Josue tett als moyses hett geredt zu im. Vnd stryt wider amalech. Moyses aber vnnd aaron vnnd hur. Die stigen auf dy höhe des bühels. Vnd so moyses auff hůb dy hend. so vberwande israhel. Weñ ers aber eyn wenig nyder hyeß. so vberwande amalech. Die hende moyses dye waren schwer. Darūb namen sy eynen stein vnd legten in vnder in. auff den er saß. wañ aaron vnd hur die hyelten auff seyn hend zu beyder seytten. Biß es ward gethan das seyn hend nit wurdē gemüdet biß zu dem nydergang der sunnen. Vnd iosue der iaget amalech vnd seyn volck in dem munde des schwertz. Der herre spach zu moyses. Schreybe dis zu einer gedēckung in das buch. vnd antwurt es in dye oren iosue. Wann ich vertylg die gedechtnuß amalech vnder dem hymel. Vnd moyses pawet eyn altar. vnd hyeß seynen namen. Der herr ist meyn erhöhung. sagend. Wann der gewalt ist alleyn des herren. vnd der streyt gotz wirt wider amalech. von dem geschlecht in das geschlecht.

Das. XVIII. Capitel wie

iethro moyses schwecher zu im kom. vnnd wie sy die richter setzten das volck zurichten.

VND Do iethro Der prie
ster madian. Der schwecher moyses. het
gehöret alle ding Dy Der herre het ge
than moysi vnnd israhel seynem volck. vnd Das
Der herr hett aufgefürt israhel von egipto. Do
nam er sephoram Das weyb moysi. Die er het wi
Der gesant. vnd seyn zwen sün Der eyn hyeß ger
sam. als Der vater sprach ich was fremd in eynē
fremden lannd. vnnd Der ander eliezer. wann er
sprach got meyns vaters ist meyn helffer vnnd
er hatt mich erlediget von Dem schwert phara/
onis. Darumb iethro Der schwecher moysi kam vñ
seyn sün vnd seyn weyb zu moyses in Der wüste.
Do er hett gesetzt Dye herbergen bey Dem berg
gotz. vnd er moysi saget. Ich iethro seyn schwe
her kum zu Dir. vnd seyn weyb. vnnd seyn zwen
sün mit ir. Moyses gieng auß entgegen seynē
schwecher. er anbette. vnnd küst in. vnnd sy grüß
ten aneynander mit frydsamen wortten. vnd Do
er was eyngegangen in Den tabernackel. Do sa/
get moyses seynem schwecher alle Dye ding Dye
got hett gethan Dem pharaon vñ Den egipteiern
vmb israhel. vnnd alle Dye arbeyt Dy in was wi/
Derfaren an Dem weg von Der sy Der herr het er
löst. Vnnd iethro ward erfrewet vber alle Dye
gutte ding. Die Der herr hett gethan israhel. Dar
umb Das er in het erlöst vō Der hand & egipteier
Vnd sprach. gesegeet sey Der herr. Der euch hat
erlöst von Der hand Der egiptier. vnnd von Der
hand pharaons. Der Do hat erlediget seyn volck
von Der hand egipti. Nun hab ich erkannt Das
Der herre ist groß vber alle Dye götter. Darumb
Das sy tetten hoffertiglich wider sye. Darumb
iethro Der schwecher moysi brachte Dem herrē Dy
gantzē opfer. vñ Dy opfer vñ aarō vñ alle Dy alt
tē israhel Die kamen. Daz sy essen Dz brot mit im
vor Dem herren. Vnnd an Dem andern tage Do
saß moyses. Das er vteylet Das volck. Das stun/
De bey moysi von Dem morgen bis an Den abēt.
Vnnd Do seyn schwecher het gesehen alle ding
Die er tett vnder Dem volck. Do sprach er. Was
ist Das Daz Du thust vnder Dem volck. Wanamb
sitzstu alleyn. vnnd alles Das volck harret von
Dem morgen bis an Den abent. Moyses Der ant
wurt im. Das volck kumbt zu mir vnd suche Dz
vteyl gots. Vñ so in widerfert ettlicher krieg
so kumen sye zu mir. Das ich vteyl zweischen yn.
vnnd zaig yn Dye gebott gottes vnd seyn ee. Er
sprach Du thust nit eyn gut ding. Vnd Du wirst
verzeret mit tödlicher arbeyt vnnd Du vnnd diß
volck. Daz Do ist mit Dir. Das geschefft ist vber
Deyn kreffte. Du magst es nit alleyn vulden. hö
re meyn wort vnnd Dye rede vnnd Der herr wurt
mit Dir. Du bist Dem volck in Den dingen. Die Do
gehören zu got. Das Du fürbringest Dye ding
Dye Do gehören zu im. vnnd zaigst Dem volck Dy
gesetze vnnd Den sitten zu eren. vnnd Den weg
durch Den sye süllen geen vnnd thun Das werck.
Fürsihe Dich von allem Dem volck mit weysen
mannen. vnd Die Do fürchten got. in Den Do sey
Die warheyt. vnnd die Do hassen Die geytigkeyt.
vnnd setz auß in tausenter. vnnd hunderter. vnd
fünfftziger. vnnd zehener. Dye Do vteylen Das
volck in eyner yeglichen zeyt. Wann was Din/
ges Do merer wurt. Das bringen sy zu Dir. vnd sy
selb vteylen alleyn Die myrnern. Dir wirt leych/
ter wann Du Dye burde also in ander geteylet
hast. thustu Das. Du erfüllest Das gebot gotz. vñ
macht erleyden seyn gebot. Vñ alles Das volck
kert wider mit fryde zu seynen stetten. Do Das
moyses het gehöret. er tett alle ding. Dy Der het
geraten. vnnd Do er hett erwelt gestreng mann
von allem israhel. Do setzet er sye fürsten Des
volcks tausenter. vnnd hunderter. vnd fünfftzi/
ger. vnd zehener. Dy Do vteylten Das volck gotz
zu eyner yeglichen zeyt. Wann was dings Do
was schwere. Die brachten sye zu im. sye vteyl/
ten allein Die kleynen sachen. er hieß sein schwe
her. Der kert wider vnnd gienge ab in seyn land.

Das .XXIX. Capitel.

Wie got moyses hieß kumen auff den berg sy/
nay. vnnd gab im Dye gesetze. vnnd alles volck
was vmb den berg. vnd getorst sich nymant zu
im nahnen.

IN dem drittē monet
an disem tage des aufgangs israhel
von dem lannde egipte. komen sye in
die eynöde synai. Wañ sye zugen von raphidim
vnd kamen biß in die wüste synai. vñ setzten die
herbergen an der selben statt. vñ do stecket isra
hel die gezelde vnner des bergs. Moyses aber
gieng auff den berg zu got. vnd & herr vordert
in von dem berg vnd sprach. Dise ding sag dem
hauß iacob. vnd verkünde den sünen israhel. Jr
selb habet gesehen Dye ding. Dye ich tette den
egipteiern wye ich euch getragen hab auff den

flügelin der adler.vñ han euch mir aufgenomē. Darumb ob ir hörent meyn stym vnnd behut meyn gelübde. ir wert mir sunderbar von allen volcken. Alle die erde ist mein.vñ ir wert mir ein pfeflich reich vñ ein heyligs volck. Diz sein dy wort die du solt redē zu dē sünen israhel.¶ Moyses der kam.vnd rüfft zusamē dē merern der geburt des volcks.Er legt in auf alle die ding. dy der herr het gebottē. Vnd alles volck antwurt miteynand.Wir thun alle dy ding dy d herr hat geredt. Vñ do moyses het widerbracht dy wort des volcks zu dē herren. Der herr sprach zu im ¶ Nun yetzūd kum ich zu dir in der tunckle des wolckens.Das mich das volck höre redē zu dir.vñ es gelaubet dir ewigklich.Darumb moyses verkünte dy wort des volcks zu dē herrē.Do sprach got zu moyse.gee zu dem volck. vnnd heylig sye heut vñ morgen.vñ sy sullen waschē ir gewand vnd sein bereit an dem dritten tag.Wañ an dē dritten tag.so wirt der herr herab kumen vor allem volck.auff den berg synay. Vnnd du schick sye ende dē volck ruch dē vmbkreyß.vñ sprich zu in.Fliehend das ir icht aufsteigt an dē berg noch rürend seyn emde. Eyn yegklicher der do rüret den berg der wirt sterben des todes. Sye hend süllen den menschen nit anrüren. aber er soll versteynet werdē oder durchstochē mit geschoß.Es sey vih oder mēsch. so soll es nit lebē wañ er aber auf ahet erklingen das hörn.dann so süllen sy herauff auff den berg gen. Vnnd moyses steyg ab vō dem berge zu dem volck vñ heyliget es. Vnd do sy hetten gewaschen ir gewande.er sprach zu in.Seyt berayt an dē dritte tag nit genahent euch mit ewern weybern. Der dritt tag der kam yetzund vnnd der morgen erschyne.vnd seht sy begunden höe sye thunner vnd scheynen sye plitzen. vnd ein dunckel wolcken bedecken den berg. Vnd der klang des horens durchhale stercklich. das volck.Dz do was in dē herbergen.das vorcht sich. Vñ do sy moyses hett aufgefüret von der stat der herbergē gegen got sy stunden zu den wurtzeln des berges. Wann aller der berg synai der roch. darūb das der herr was abgestigē auff in .in dē feuer vnnd der rauch stig auff von im als von eynem ofen.vñ aller d berg was erschröckenlich .vnnd der don des horens wuchs gemelich. vñ ward gestrecket langksamer. ¶ Moyses der redt.vnnd der herr antwurt im. Vnnd der herre stige ab auff den berg synai.auff dy höhe des bergs.vñ vordert moysen in seyn höhe. Do der nun was auffgestigē.do sprach got zu im. Steig ab vnd bezeuge dē volck.dz sy villeicht nit vbergeen dz zil zuschen den herrē.vnnd vergee auch vil. ein vil menig. vnd die pfaffen sye sich genahen zu dem herren dy werden geheyliget.Das er sy icht schlahe.vñ moyses sprach zu dē herrē.Dz volck mag nit auffsteygen an den berg synai. Wann du hast es bezeuget vnnd heyssen sagen. Setz sye zil vmb den berg .vnnd heylig das. Der herre sprach zu im. Gee steyge ab. vnnd du gee herauff vnnd Aaron mit dir. vnnd sye

prieſter vnnd das volck ſüllen nit vbergeen dye ende noch herauf geen zu dem herren das er ſy villeicht nit tötte. vnd moyſes gieng ab zu dem volck vnd verkünt yn alle ding.

Das .XX. Capitel. wie got moyſes leret zuhalten dy zehen gebot. vnd nennet yedes beſunder.

VND der herr redt alle dise wort. ich byn der herr dei got. der ich dich auß fürt von dem land egypt. vnd von dem hauß des dienſtes. nit hab fremd götter vor mir. nit mach dir bild noch eyn yegklich gleichnuß. dye do iſt in dem hymel obne vñ die ding dy do seyn auff der erd nyden. noch der ding. dye do sein in dē waſſern vnder d erd. Nit anbett sy. noch ere sy. wann ich byn d herr deyn got starck vnnd eyn verferender liebhaber heymſuchend dye boßheyt der veter in dye sün in das dritt vnd in das vierd geſchlecht der die mich haſſen. vnnd thun erbarmde in tauſenten. den die mich liebhaben. vnd behüten meyne gebot. Nit nym dē namen deins herrē gotz eytel wann der herr wirt in nit vnſchuldig haben. dē der do nympt den namen seyns herren gotz eytel. Gedenck das du heyligeſt den tag des ſabbaths. Sechs tag werck vñ thu alle deine werck Wann an dem sibenden tag iſt dye feyer deynes herren gotz. Nit thu alles werck in im. du vnd deyn sün vnd deyn töchter deyn knecht vnd deyn diern. deyn vih vnnd der fremd. der do iſt ynwendig deiner thor. In sechs tagen machet der herr den hymel vnnd die erd. vnd das meer vnd alle ding. die do sein in yn. vnnd ruet an dē sibenden tag. Darumb geſeget der herr dē tag der feyer. vnnd geheyliget in. Ere deinen vater vnd dein muter. das du seyſt langes lebens auf der erd. das dir gibt deyn herr got. Nit tödte. Nit brich deyn ee. Nit thu diebſtal. Nit rede falſche gezeugknuß wider dein nechſtē. Nicht begere das hauß deines nechſten. Nit begere seyns weybes. nit den knecht. nit dye diern. nit den ochſſen. nit den eſel. noch aller der ding die seyn seyn. Mañ alles das volck ſah die ſtymmē vnd die ampeln. vnd den done des hornes. vnd den berg riechen. vnd ſy erſchzacken vnd wurdē geſchlagen mit vorcht. ſy ſtundē von im verr. vñ ſprachen zu moyſes. Du rede mit vnß. vnd wir hören es. Der herre rede nit mit vnß. das wir villeicht nit ſterben. Vnd moyſes ſprach zu dē volck. Nicht fürcht euch. Wann der herre iſt kumen. das er euch bewere. vnd das sein vörcht wer in euch. vnd das ir icht ſundeten. Vnd das volck ſtund von verr. wann moyſes genaht ſich zu der tunckle in der got was. Vnd ſprach der herr weyter zu moyſes. Diſe ding ſag den sünē iſrahel. Ir habt gehört das ich redt zu euch vō hymel. Nicht macht euch ſilberen götter. noch macht euch guldē götter. Nacht mir eyn altar von der erd. vnd opfert auff in die gantzen opfer vnd ewre frydſame opfer. ewer ſchaff vnnd dye ochſſen an eyner yegklichen ſtatt in der do wirt die gedenckung meyns namens. Ich kum zu dir vnd geſegen dir. Vnd ob du mir machſt eyn ſteynen altar. nit mach in vō gehawen ſteynen. wañ du auf hebeſt deyn waffen vber in. er wirt vermayliget. Nicht steyg auff durch dye ſtaffel zu meyn altar. das deyn ſchnödigkeyt nicht werd geöffnet.

Das .XXI. Capitel. wie got moyſes gab die geſetze. vñ Recht. wie man ſich halten ſolt.

DItz sein die vrteyl die du ſolt fürlegen. kauffeſt du eynen knecht hebreer. der dir dien ſechs iar. vnnd an dem sibenden iar geet er auß frey vergebens. Nit welcherley gewād er eyn geet mit ſöllichem gee er auß. Ob er hat eyn weybe vnd das weyb geet mit im auß. gibt im aber der herr eyn weyb. vnnd ſye gepirt sün vnnd töchter das weyb vnnd seyn kinder. die werden seyns herrē Er wirt aber auß geen mit seinē gewand. Vnd ob der knecht ſpricht. Ich hab lieb meyn herrē. vnnd das weyb. vnd dy sün. ich gee nit auß frey der herr bringt in dē vrteylern. vnd er ſchickt in zu der tür vnd zu den geſchwelben. vnd durchgrabet seyn or mit eyner al. vnnd er wirt im eyn knecht ewigklich. Ob ettlicher verkaufft sein töchter zu eyner diern. ſye geet nit auß. als dye diern habē gewonheyt außzegeen. Ob ſy mißfellig den augen iro herren. dē ſy wirt geantwurt er laß ſy. wañ ob er ſy verſchmehet. er hatt ir nit gewalt zu verkauffen eyn fremdē volck. Wañ ob er ſye gemehelt seyn sün er thu ir nach der gewonheyt der töchter. Vnd ob er im nymbt eyn andre. er fürſeh dye hochzeyt der diern. vnd dy gewande. vñ verlangen nit den werd der ſchan ob er nicht thut diſe drey ding. ſy geet auß vergeben on gelt. Der do ſchleht eyn menſchen vñ will in tödten. der ſoll ſterbē des tods. wer aber in nit hart gehaſſet. aber got hatt in dargeben

in sein hend. so wel ich dir setzē ein statt. Do hyn soll er fliehen. Ob etlicher erschlechte seyn nechsten durch hystikeit vnd vnuerwarter dingen ym ab vō mei altar das er sterb. Der do schlecht seyn vater oder seyn muter. Der sterb des todes. Der do stilet einen menschen vnd in verkaufft. wirt er vberwūdē mit der schuld. Der sterb des todes. Der do fluchet seinē vater oder d muter. Der sterb des todes. Ob die mann kriegen. vnd eyner schlechte seinen nechsten mit einē steyn oder mit der faust. vnd er sturbe nit. aber er ligt in dē bet. ob er auff stoet vñ geet auß auff seinē stab d in hat geschlagē der wirt vnschuldig. Doch al so dz er im widergelt sein arbeit vñ dye czerung vnder den artzten. Der do schlecht seynē knecht oder die diern mit der rute vnd sy sterben vnter sein hēdē. er wirt schuldig des lasters. aber lebz es aber einē tag oder tzwen. er vnderligt nit d poē. wā es ist sei gelt. Ob die mañ kriegē. vñ einer schlecht ei schwāger weib vñ sy beigt ei be lybes kid aber sy beleybet lebēdig. er vndergat dē schadē als vil d mā des weibs ersetzt. vñ die ertzler ertzelē. volget ir aber nach d tod. er gibt die sele vmb die sel. Auge vmb aug. zan vmb zā hādt vmb hand. fuß vmb fuß. brēnung vmb brē nūg wūdē vmb wundē. schmertzen vmb schmertzen. Ob etlicher schlecht das aug seines knechtes oder die diern. vnnd macht sye schilheren. er las sy frey vmb das auge das er hat auß gebrochen. Vnd ob er außstōsset den knecht oder seiner diern einen zan er las si frey zegleicher weiß. Ob ein hōniger ochs oder ein stōssiger. angreift einen man oder eyn weyb vnnd sy sterbē. man soll in versteynē. vñ sei fleisch werd nit gessen. vñ der herr des ochsen wirt vnschuldig Vnd ob es ist gewesen ein stōssiger ochs von gestern vnnd ehegestern des dritten tags. vnd haben es bezeugt seinem herren. beschleußt er in nit. vnd er tōt ein man oder ein weib. Der ochs soll versteynet werden. vnd sullen seynen herē tōten. Vnnd ob im wirt auff gelegt der werd. Er gebe im für sein sel was do wirt geeyscht. Vñ ob er schlecht mit dē hōnern. ein sun oder ei tochter. er vnderligt dem gleichē urteil. Ob er einē knecht oder ein diern anfelt. er geb dreissig sickel des silbers dē herrē. vñ der ochs werde versteynet. Der do auffthut die eistern. vñ sy grebt vnd ir nicht beseckt. felt darein ei ochs oder ein esel. Der herr der eistern gelt den werde des vihs. vnd das do ist tod. das wirt sein. Ob ein fremder ochs verwundet ein ochsen eyns andern vnd er stirbt sy verkauffen den lebendigen ochsen. vnd teylen den werd. vnd das aas des todtē taylē sy vnter in. ob er hat gewyst dz er ist gewesen ein stōssiger ochs von gesterē. vñ egestern des dritten tags. vnd yn sein herr nit behūt hat. Er sol gebē ein ochsē vmb den ochsē vnnd name das gantze aas.

Das .XXII. Capitel. Vō den geboten gottes. wie man darauß die mysstetigen menschen vertilgen sol.

Der do stilet ein ochsen oder ei schaff. vnd es erschlecht oder verkaufft. Er sol fumf ochsen fur einen ochsen. vier schaff für ein schaff gebē. Ob eyn diebe durchbriche ei hauß od durchgrebe wirt. er funden. empfeche er die wunden. vnd stirbt der schlaher wirt vnschuldig des bluts. Vnnd ob er das thut so die sun ist auffgegangē. er hat begangen ein manschlahee. vnd erselb sterbe. Ob er nit hab das er widergebe für die diepheit. er werde verkaufft. Ob es werd funden lebendig bey im. das er hat verstolē. es sey ei ochs oder ein esel. oder ein schaff. er widerschicke dz zwifeltig. Ob etlicher schadet einem acker oder einē weingartē vñ leßt sein vih dz es abweydet die frembden wasd. was dings er hat. das beste in dem acker oder in dem weingartē das wider schickt er vmb die achtūg des schadēs. Ob das feur auß geet vnd vindet die eher. vnnd begreifet die hauffen der frücht. oder die samen so sy stecn in dē eckern. der do anzundet das für der gelte den schaden. Der do empfilhet seinem freund gelt. oder ein vaß zebehāten. vnnd wirt es abgenomen mit diebstal von dem der es hat empfangen. ob der dieb wirt funden. er widergebe es zwifeltig. Ob es der dieb verbirgt der herr des hauses werd gefügt zu den urteylern. vnd er schwer das er nit hab gestreckt die hand zu den dingen seins nechsten zegeben dē falsch als wol an den ochsen. als an den esln vnd an dem schaff vnd an dem gewandt vnd was do mag eintragen den schaden. yetweder sach kome zu den urteylern. vnd ob sy urteyln. er wider schicke es zwifeltig seim nechsten. Ob etlicher empfilht seim nechstē ein esel. ein schaff. einen ochsen. vñ ein yetlich vih zubehāten. vnd ob es stirbt oder wirt krannck oder gefangen von den

feinden vnd es keyner sihe. es wirt geschwosen recht in mit. Das er nit habe gestreckt die hand zu dem ding seins nechsten vñ der herr empfah den aid. vnd er werd nit bezwungē es zugelten. Vnd ob es wirt abgenommen mit liebstaler widergelt den schaden dem herren. Vnd ob es wirt gegessen von dem tyer er bring zu im das do ist erschlagen vnd gelte es nit. Der do etwz disses vnho entlehend von seinem nechsten vnd wirt es krāck oder stirbt es so der herr nit ist gegenwürtig er werd bezwungen das zugelitten. vnd ob der herr wirt in der gegenwürtigkeit sei er gelte es nicht. vñ allermeyst ob er es hat bestandē vmb den lon seines werckes. Verfüret einer ein iunckfrawē die noch nit ist vermehelt vnd schlefft bey ir. er bemorgengabe sy vñ hab sy zu emē weib. Ob der vater der mayd nit wil geben. er widergebe das gut nach der morgengab. Hie die mayde haben gewonheit zuempfahen. Die vbelteter laß nicht lebē. Welcher do vnkeuscht mit dē vih der sterbe des todes. Der do opfert den göttern on allein dez herren. der soll getödtet werden. Mit betrub den fremden noch peinige in. Wann auch irselb seyt gewesē frēd in dez land egipti. Nicht schadet d witwē vnnd den waisen. Belaydigend ir sy. rüffen sy zu mir. ich erhöre sy. vnd mein grym wirt vnwirdig. vnd ich schlahe euch mit dem schwert. vnd ewer weiber werdent witwen vñ ewer sün waysen. gibstu gelihen gelt meinez armē volck das do bey dir wonet. du solt sy nit nöten als ein zwinger noch trück es mit dez wucher. Ob du empfahest ein pfād des gewāds vō deinē nechsten. widergib im vor dem untergang der sunnen. Wā es ist im allei ein deck mit der do wirt bedeckt sein leyb. er hatt nit anderß in dem er schleft. Rüfft er zu mir. ich erhöre yn. wann ich bin barmhertzig. nit abschneide die ere dē göttern oder öbern. vnd fluch nit dem fürstē deins volcks. Nit verzeühe zuopfern dein zehenden. vnd die erstē frucht. gib mir die erstgeburt deyner sün von ochssen vnd von den schaffen. thu zegleicherweyß. sybē tag söl es sein bey seyner muter. an dem achten tag gib mirs. ir werdent mir heylig mann. Das fleysch das do wirt vor versuchet von den tyren. Das esst nit. aber werfet es für die hund. nit empfah die stymm des lügners noch füge dein hand das du redest falsche gezeugknuß für dē bösen.

Das. XXIII. Capitel. wie got sye leret barmhertzig zesein. vnd wie sye gegen den amoreern streyten vnd gebynnen söllten.

Nicht nachvolge der gesellschafft zethun das vbel noch in dem gericht volge nach dez urteil der menige das du dich abkerst von der warheyt. vnnd erbarme dich nit des armen in dē gericht oder geschefft. Ob du begegest dem ochssen deins feynds oder dem esel so er irrt. widerfüre in zu im. Ob du sihst den esel des der dich hasst. ligē vnder der burde. nit fürgee sind heb auff mit im. Nicht neyge dich in dz urteyl des armen. Fleuh die lüge. den vnschuldigen vnd den gerechten erschlah nit. wen er ist wider dē vngütigen. Nit soltu nemen die gabē die auch erblenden den weysen vnd vmbkeren die wort der gerechten. Den pilgram bis nit hert. wann ir wist die seelen der fremden. Das auch irselbs seyt gewesen fremde in dez land egipti. Sechs iar see du in land. vnd sammel seyn fruchte. Man an dem sibenden iar laß es. vnd laß es ruen. Dz es essen die armen deins volcks. vnd wz dings da vberig wirt das essen dye tyer des agkers. Also thū in deym weyngarten vnnd in deym öl garten. Sechs tag soltu wurcken an dem sibenden höraus. Das der ochss vnd dein esel rüe vñ der sun deyner dyern vnnd der fremde werde getröst. Alle ding die ich euch gesagt han. dye behütet. vnd nicht schwert durch den namen der fremden götter. noch werde gehört von euwerm mund. Feyret mir die feyre zu dreyen malen durch alle iar. Du behüt dye hohzeit der vngeseurten brot. Isse dye vngeseurten bröt sibē tag als ich dir hab gebottē in der zeit des monetz der newen ding do du ausgyengest. vō egypto. Du solt nit erscheynen leer vor meynem angesiht. Vnnd dye hohzeit des monedz der ersten früchte deynes werckes. was dings du seest an deym agker. vnd dye hohzeyt in dē ausgang des iares. so du samlest alle deyn frücht von dem agker. Alles deyn mannliches bild das erscheyne zu drey malen ym iar vor deynē herrē got. Nicht opfer vber dz geseuert dz blüt deynes opfers noch dye veyste meyner hohzeit die beleybe nit bis 'an den morgen. Dye erstlingt der frucht deynes lands dye bryng in dz hauß

seines herren gotz. Nit koche das kytzlin in d
milch seine muter. Sih ich send meinen engel
der dir vor geet. vñ behüt dich an dē wege. vnd
füret dich ein zu der stat die ich hab bereytt.
Behüt in vnnd hör sein stymm. noch schetze sy
zuerschmehen. wañ er last nit so du sündest vñ
mein nam der ist in im. Vnnd ob du hörest sein
stymm vnnd thust alle ding die ich red. ich wird
ein feind deinen feinden. vnd peynige dye die
dich peynnigen. Vnd mein engel fürgeet dich.
vnd füret dich ein zu amoreum vnd zu etheum
vnd zu pherezeum vnd zu chananeum vnnd zu
eueus vnd zu iebuseū die ich zerkinsche. Nicht
bette an ir götter noch ere sy. Vnnd nit thu ire
werck sünder zubriche sy. vnd zubrich ir seulen
vnd dyenet euwerm herren got. vnd ich gesegen
deinen brotten vnd dē wassern vnd nym ab dē
sichtuz von deiner mitte. Die enfrucheber noch
die enberhaffrig wirt nit in deim land. Ich er-
fülle die zal deiner tage. Ich send meinē schre
cken in deinen fürlauf. vnnd erschlah alles das
volck zu dem du ein geest. Ich ker von dir dye
rück aller deiner feind. ich laß zu dem erstē har
nischer die do flüchtigen eueum vnd chananeū
vnd etheum ee das du eingest. Ich würf sy nitt
auß von deim antlutz in einem iar das das länd
icht werd gekeret in verwüstung. vnnd das dye
tyer wachsē wider dich. Ich treib sy auß langk
sam von deinem angesihe. biß das du wirst ge-
meret vñ besytzest des land. Mañ ich setz deyn
zyl von dem rotten meer biß zu dē meer der pa
lestyner. Vnnd ich wil geben die einwoner des
landes in dein hend von der büste biß zu dem
fluß. vnd würf sy auß von deinē angesihe. Nit
mach gelübd mit in noch mit iren göttern. Sy
werden nit wonen in deinem land das sy dich
vylleicht icht machen sündē wider mich ob du
dinest irē göttern. das dir fürwar wirt zu eyner
schande.

Das .XXIIII. Capitel.

Mye moyses vnnd die elltesten gingen auf den
perg synai. vnd wie got in erschyne. vñ was got
zu moyses redet.

VND der herr sprach zu
moysen steyg auf zu dē herren du vñ
aaron nadab vñ abiu. vñ die sybēzig
alten von israhel. vnd ir an bettend vō vern. Vñ
moyses der styg allein auf zu dem herren vnnd
sy genahten sich nit. noch das volck gieng auf
mit im. Darumb moyses der kam vnd verkündet
dem volck alle die wortt des herren vnd die ur-
teil. Vnnd alles volck antwurt mit einer stymm
Wir tūē alle dy wort des herzē die er hat geret
Mann moyses der schrib alle die wort des her
ren. Er stunde auf frü vnnd pawet ein altar zu
den würtzelein des bergs. vnnd zwelf zeichen
durch dy zwelf geschlechte der sün israhel. Vnd
moyses sandt üngling von den sünen israhel.
vnd sy brachten die gantzen opfer. vnd opfertē
dem herren die gedōtten fridsamē opfer. zwelf
kelber. Darümb moyses der nam denselbē teyl
des blutz vnnd ließ es in die becher. aber den
andern teyl goß er auf den altar. Vnd er nāēz
buch des gelübds er laß ēz es ēz volck hört. Sy
sprachen. wir thun alle ding die der herr hatt
geredt. vnnd werden im gehorsam. Vnnd er
nam das blut er sprengt es auf das volck. Vñ
sprach. Dirz ist das blut des gelübds das der
herze hat gemacht mit euch vber alle dise wort.
Vnd moyses vnnd aaron nadab. vnnd abiu. vñ
die.lxx. alten von israhel die stigen auf vnnd sy
sahen got israhel. Vnnd vnder seynen füssen
als ein werck des steins des saphirs vnnd als
dē hymel so er ist lauter. Er leyß sein hand vber
die die sich hetten geschayden verr von israhel.
Vnnd sy sahen got vnnd assen vnnd truncken
Mann der herr sprach zu moyses. Steig auff
zu mir an den berge vnnd biß da. vnnd ich gib
dir zwu steine tafeln vnnd die ee vnnd dye ge
boe die ich geschriben hab das du sy leresst dye
sün israhel. Moyses vnnd iosue sein diener dye
stunden auff. vnd moyses stig auff an den berg
gotz er sprach zu den alten harret hie biß das
wir wyderkeren zu euch. Ir habt aaron vnd hur
mit euch. wirt icht klag die bringt zu in. Vnnd
do moyses was auf gestigen die wolcken bede
ckten den berg. vnnd die gloria des herren wo-
net ob synai. vnnd bedeckt in mit den wolckenn
sechs tag. Mann am sem. vij. tag rüft der herr
moysi vō der mitt der tunckle. Wan die gestalt
der gloria des herzē was als ein brennendes fewr
auf der scheytel des bergs in angesiht der sün
israhel. Vnnd moyses gieng in die mitt des ne
bels. vnd stig auff an den berg vnd was do.xl.
tag vnnd.xl nacht.

Das.XXV.Capitel.wie got moysi gebot einen sarch zu machen Daryn was ein teyl von Dem hymelbrot vnnd Die tafel Der gebote vnd aarons rutt Do mit Die zeichen geschahen.

DEr herr redt zu moyses sagend. Rede zu Den sünen israhel Dz sy mir nemē Dy eistē früchte vō einē yetlichen menschen. Der Do opfert vergeben Dy nembe. Man disz sein Die ding Die ir sölt nemen Gold vnd silber vnd glockenspeyss. iacinckt vñ purpur. sammat. rot. zwir eingedunckt vnd byssp vnd Die hare Der geyss. vnnd rod fel Der wider. vnd iacinckt fel. vnd Die höltzer sethym. Das öl zubehalten Das liecht. Die aromaten zu Der salbē vnd thymian Des gutten geschmacks. Die steyn onichinos. vnd Die weinberlin zu zierē Dz ephot vnd Die gewande. Dy süllen mir machen eynen heiligen stuck. vnd Do wird ich wonen in ir mitte nach aller gleichnuss Des tabernackels Den ich Dir zaygen wil vnnd aller vass zu seinem dienst. Vnnd macht in also. Heffrend zusammen Dye arch von Den höltzern sethym. Die lenge habe Dritthalb elnpogen. vnd Die weit anderhalb elnpogen. vnd zugleicherweyss Die höh anderhalb elnpogen. vnnd vergulde sy mit reinem gold inwendig vnd auswendig. Vnnd mach Darauff ein güldin kron durch Den vmbkreyss. vnd setze vier güldin ring durch Die vier ecken Der arch. C zwen ring seyen an einer seyten. vnd zwen an Der andern. Vnd mach Die rigel von Den höltzern sethim vnd bedeck sy mit gold. Vñ steeck sy ein durch Die ring Die Do sein an Der seiten Der archen. Das sy werde getragen an in. Dy süllen zu allen zeitten in Den ringen sein. vnd nymmer ausgezogen von in. Vnnd setze Die zeugknüss in Der arch Die ich Dir gib. Vnd mach ein sydel von reynem göld. vnnd ir lenge söl haben Dritthalben elnpogen. vnd ir weitte anderhalb elnpogen. Vnnd mach zwen güldin cherubin. vnnd mach sy gedrot oder gegossen. von yetwedern teyl Der betstat. Ein cherubin sey an Der einen seyten vnnd Das ander an Der andern. sy süllen breytten ir flügel vnnd Do mit bedecken yetweder seitten Der sydeln. vnd bedecken Die betstat vnnd süllen an einander ansehen. mit gekerten antlutzen gegen Der betstat. mit Der Dan bedeckt söl werden Die arch. Darein Du solt legen Die gezeugknuss. Die ich dir gebē wird. ich wird Dir gebietten vnd zu Dir reden von Der betstatt vnd von Der mitt Der zwayer engel cherubin. Dy Do werdē auff Der archen Der gezeugknuss. alle ding Die ich gepeut durch dich Den sünen israhel. Vnd mach ein tisch von Den höltzern sethi Der Do habe zweinn elnpogen an Der lenge. eyn elnpogē in d weitte. vñ anderhalb elnpogē in d höhe. vnnd vbergülde in mitt Dem lautterstem golde. Vnd mach im ein güldin saum durch Dē vmbkreyss vnd Den selben saum ein durchschlechte kron vier vinger hoh. vnd auff Der ein and güldin kron. Vnnd bereytt vier güldin ring vñ setz sy in Die vier eck Des selben tisch. durch regē lich füss. Vnder Der kron werdē güldin ring Das durch sy werden gelassen stangen vnd Der tisch mag werden getragen. Vnd mach Dy stāgen vō den höltzern sethim. vnd vmbgüld sy mit gold zuāmb füren Den tisch. vnd berayd essich vass vnd vialn. weyrach vefslein. vnnd köpf von Dem lautterstem gold. in Dem Do sein zuopferē Die opfer vnd leg Die brot Der fürsetzung auff Den tisch zu allen zeitten in meinem angesihe. Vñ mach ein gegossen kertzstal. oder leuchter vō Dē reinstē gold. sei schaft vñ Dy ror köpf vñ knöpf vñ liligē Dy herfürgē vō im. Sechs rörē geē auss vō Dē seitten. Drey von ainer seittē. vñ drey von Der andern. Vnd drey köpf als in Der mass einer nüss. durch alle Die ror vnnd auch Die knöpf vnnd Die liligen. Vnnd zugleicherweyss drey köpf in der gleichnuss einer nüss. in Dem andern ror. vnd Die knöpf vnd Die liligen mit einander. Disz wirt das werck Der sechs rören. Dye Do sein auss zufüren von Dem schafft. Mañ yn Dem kertzstal oder leuchter. werden vier köpf in Der weyss einer nüss vnd Die knöpf vnd Die liligen durch ir ygklich. vñ Der knopf vnder zweyen rören durch drey stett. Der werdent miteinander sechs fürgeend von einem schafft. Vnnd Die knöpf vnnd Die rören Die werdent auss im. Alle ding Die werden gegossen von Dem lautterstem gold. vnnd mache syben latern oder liecern vnd setz sy auff Das kertzstal. Das sy leuchten her entgegen. vnd liechscherlin mit Den. Das Da zu putzen ist werde erlescht süllen werden von lauterstem gold. Alles gewicht Des leuchters mitt allen seinen vassen sol haben ein pfunt Des lauteristen goldes.

Das.XXVI. Capitel wie

gott mos sy zeiget den tabernackel zumachen vñ wie der mit seyner zugehörung gestalt solt sein

SEh vnnd mach nach dem bilde dz dir ist gezeyget an dem berg. Wañ mach den tabernackel also.x. vmbheng von gezwirentem biss vnnd ia/cinckt.vnd purpur.vnnd sammat zwir getruckt. vñ mach sy manigerley mit rauhem werck. Dis leng des vmbhangs wirt haben.xxviij.elnbogē vnnd die breyt wirt.iiij.elnpogen. Vnd alle gezelde werden einer mass. Vnnd fünf vmbheng werden in zusamen gefügt vñ die andern fünf werden des gleichs zusammen gehangen. Jaeinetin dren mach an den seiten. Vnnd in den öbersten teylen der vmbheng. das sy mügē werden zusamen gefüget. Der vmbhang wirt haben.l.ör vnd in yetwedern teyl also ein gefügt. das ein ör kum gegen dem andern öre.vnnd das ander mūg werden gefüget dem andern vnnd mach.l.güldin ring mit den da sein zuhefften die vmbheng der tücher. das es werd ein tabernackel. Vnnd mach.xi.heryn tüch.zubedeckenn dz dach des tabernackels. Die leng eins tuchs wirt haben.xxx.elnpogen.vnd die breyt.iiij.elnpogen. Das mass aller der tücher wirtt geleych. auss den füge fünf zusamen besunder auff eynen teyl.vnd die sechs thu dañ auch zusamen also das du das sechste tuch an der styrnen des dachs zwifeltrugest.vnd mach.l.ör an die leyste eins tuchs. das es mūg werden gefügt mit den andern.vnd.l.ör in der leysten des andern tuchs das es werd zusamen gefügt mit den anderen. Vnd mach.l.ein spangen mit den die öre werden zusamen gefüget. das eyn bedeckung auss in allen werd. Maij was vber wirt in den tüchern die da werden bereyt dem dach. das ist eyn tuch das da ist das weitest von seynem halben teyl bedeck die hinterste sing des tabernackels vnd ein elnpog wirt hangen an eym teyl vnd der ander an dē andern teyl der do ist dz nerst in der leng der tücher. vñ bedeckt yetweder seyten des tabernackels. Vnd mach ein and deck dem dach von roten vellen der wider. vnd darüber aber ein ander deck von iacinckfin vellen. Vnd mach steend tafeln des tabernackels. vō dē höltzern sethim. die da al haben in d leng.x. elnpogen vnd in der weyt anderhalben. yetwed in den seitē der tafeln süllen sein zwu einfügung mit dem ein tafel der andern werde zugefügt. vñ in der mass süllen all tafeln gemacht werdē Auss den süllen zwaintzig in der mittegliehen seytē sein die sy neiget gegē mittag. Den geuss xl.silbern gswellē.also dz zway geswel od zwu seul.yetwed tafeln durch beyde ort werden vnd gelegt. Vñ in d andern seytē des tabernackels d srey neygt gen mitternacht.süllē zweyntzig tafeln sein die da haben vyertzig geswell silbren. zway geswell.süllē yetweder tafelen unterlegt werden. Aber gegen dem nydergang des tabernackels mach sechs tafeln.vñ anderwerd zwu ander die do werden auff gericht zu rück in dē winckel des tabernackels.vnd sy werdē zusammen gefüge von mdē untz oben.vnd ein fügūg halter sy al.l. Vnd in dē zweyen tafeln die do synd zusetzen in dē winckel sol solich zusamenfügung gehalten werden. Vñ d tafeln werdē mit einand.viij. Vñ ir silbern geswel.xvi.zwey geswelk unter ein tafeln gelegt. Vñ mach.v.stā gē vō den höltzern sethim zuhalten die tafeln. an einer seytē des tabernackels vnd.v.and in d andern vñ dy selb zal gen dem untergang d sünnen die da werden gelässen durch die mit d tafeln von oben biss eben. Vnnd vbergülde dyse tafeln vñ gewss in in gülden ringerlin durch dy die stangen halten die tafeln. Disse bedeck mit gülden plechen.vñ richt dē tabernackel nach dē bild das dir ist gezeygt an dem berg. Vñ mach ein vmbhūg vō iacinckt vñ von purpur vō sammat zwir getruncket.vñ gestrickten od gezwirtē biss vō rauhem werck.vñ mit manigerley farb schön gewebē. Dz henck für die vier seulen von den höltzern sethim.vñ die selben süllen vergülder werden vñ habē güldē haupt vñ silbren seulen od solen. Mañ d vmbhang wirt ein gefügt durch die ring.vnd die setze die arch d gezeugknuss.vñ da mit werdē geteilet dy heyligkeyt.vñ dy heiligen ding der herligen ding. Vnd setz dy bettafeln auff die arch d gezeugknuss in die heiligkeyt d heyligen vnd den tisch auswēdigs des vmhangs.vñ dē leuchter gegen dem tysch. an der seitē des tabernackels zu mittē tag. Der tisch söl sei gē dē teyl des aquilōs. Du solt auch machē ein gezelt gen dē eingang des tabernackels.vō iacinckt vñ vō purpur.vñ von zwir getrucktē sammat.vñ mit gestrickte od gezwirtem biss mit geschmeydigē werck.vñ vbergülde die v.seulē d höltzer sethim.vor dē wirt gefüret dz gezelt d öberteil sol güldē vñ d vnd eren sein.

Das.XXVII.Capitel wie

Der altar des tabernackels solt sein.vñ die tüch er.vnd von dem eingang des tabernackels.vñ von dem ölē der liecern.

VND mach ein altar von dē höltzern sethim.der do hat.v. elnpogen in der leng vnd als vil in d breyte das ist viereckt.vnd drey elnpogē in der höh.Mañ auß ym werdent vier hörner durch die vier winckel vñ bedeck es mit glockenspeiß Vnd mach in irem oder in seim mit vaß zuem/ pfachē die aschen vñ zangen vñ krewel vñ feu rin berentschafft.Mach allē dye vaß von erin vñ ein erin rost in der weiß eines netzes.durch den do werden vier öster der vier erin ring.Di/ se setz vnd die erd des altars vnd der rost wirt biß zu der mitt des altars.Vnd mach zwu stā gen des altars von den höltzern sethim.die be deck mit erin plechen.vnd für sye ein durch dye ring vnd sy werden von yetwedern teyl des al/ tars zutragen.Vnd mach sy inwēdig mit gätz waiß hol vnd aufgehölt.als dir ist gezaygt an dem berg.Vnd mach den vorhof des taberna/ ckels in das land osten gegen mittentag.dy ge zeld werden von gestricktem oder gezwirntem weiß.c.elnpogen het ein seyt in der leng.vnd.xx seulen mit als vil erin gruntuesten die do habē silbrin haupt mit iren bilden.Zugleicherweiß zu d seiten gen mitternacht.durch dy leng wer den gezelet hundert elnpogen vnd.xx.seulen vñ die selb zal mit erin gruntuesten.vnd ir haupe silbrin mit iren bildē.Aber in d weyt des hoffs der do schauet zu dem vndergang werden dye zelt durch.l.elnpogen vnd.x.seulen vnd als vil gruntueste.Vñ in der weite des hoffs.der do schawet gegen dem aufgang werden.l.elen.yn den werden die gezeld.xv.elnpogen lang eyner seyten zugecygent vnd drey seulen vnd als vil gruntuesten.Vnd an der andern seyten werdē die gezelt halten.xv.elen drey seulen vnd als vil gruntuesten.mañ in dē eingang des hoffs wirt ein gezeld zwaintzig elnbogen von iacinckt vñ von purpur vnd von sammat zwir gedunckt vñ mit gestricktē oder gezwirntē weiß in geschmei digem werckē.Der hat vier pfeyler mit als vil gruntuesten.Alle die pfeyler des hoffs werdē geuaßt durch den vmbkreyß mit silbrin plechen mit silbrin hauptē vnd mit erin gruntuestē.Der hoff wirt begriffen in der leng hundert elen.yn der weyte fünffzig.Die höhe wirt fünff eln.vñ er wirt von gestricktem oder gezwirntem biß.vñ wirt haben erin gruntuesten.Vnd mach vō erin allē dy vaß des tabernackels in allen nützē vnd in heyligen dingē.als wol sein pfel als des hoffs.Gebeut den sünē israhel das sy dir brin gen das reinst öl von den ölbaumē.vnd gestos sen mitt ein stössel.das die liecern zu allen zey/ ten brynn.in dem tabernackel der gezeugknuß auswendig des vmbhang der allumb ist auß gebrent in dem gezeugnuß.vnd die seulen zusā men setzen aaron vnd sein sünen.das es leuche von dem herren vntz an den morgen.Es wirt ein ewiger dinst von dē sünen israhel durch ire nachuolgunge.

Das .XXVIII .Capitel

Wie got gebote wie sich aaron vnd die anderē der priesterschafft mit iren cleydern vmb den opfern halten solten.

VNnym zu dir aaron deinen bruder mitt sein sünen vō der mitt der sün israhel.das sy mir gebrauchen die priesterschafft.aaron nadab vnd abiu. eleazar vnd ithamar.vnd mach ein heyliges gewande. Aaron dein bruder in die glori vnd gezier.Vñ red zu allen dē weysen des hertzēs die ich hab erfült mit dem geist der vernuft.das sy machē gewand aaron deym bruder zu der glori vñ ge zierd.in dez er mir diene so er wirdt geheyliget Vnd ditz süllen werden die gewand dy sy ma/ chen.Eyn rational vnd ein humeral vnd ein ge/ strickten oder einē herten leinen rock.ein haub vnd ein gürtel.Sy süllen machē heylige gewād Aaron deinem brüder vnd seinen sünen. das sy mir brauchen die priesterschafft. Vñ sy süllen nemē gold vnd iacinckt vnd purpur. vnd rotes zwir getunckt vnd biß. Vñ süllen machen das humeral von gold vnd iacinckt vñ von purpur. vnd von gewerbtem von zwir getunckt vnd vō biß in manigerley werck der farb. Vnd sol/ ben zwu leysten gefüget in den oberteil an yet weder seyten das sy wider zusamen geen. Vnd das selb gewirckt.vñ alle ding manigerley wer ckes wirt vō gold vñ vō iacinckt vñ von purpur vñ sammat zwir getunckt vñ vō gewirckē biß vñ nym zwen stein onichinos vñ grab dar eyn die namen der sün israhel sechs namē in ei stei

vnd die andern ſechs in dem andern nach der ordnung ir gepurt. mit dem werck des ſteynmetzel. vnd bild ſy mit den namen der ſün iſrahel. mit zweierley bildung. ein beſchloſſen mit gold vñ vmbgeben vnd leg ſy in yetweder ſeiten des humerals zu einer gedechtnuſs der ſün iſrahel. Vnd aaron ſol tragen iren namen vor dē herren. auf yetweder achſeln zu einer gedechtnuſs Vnd mach hackē von golde. vnd zwey kettēlin des lauterſten goldes die aneinander hangen die füg in die hacken. vñ mach das rational des vrteyls von dez werck manigerley farb nach dē gewirck des humerals auf gold vnd vō iacinct vnd von purpur. vnd von rotem zwir getunckt. vnd von geſtrickter biſſ. Es wirt vierörtig vnd zwifach die maſs einer ſpañ als wol in der leng als in der breyt. vnnd ſetz in im vier örden der ſtein. In der erſte körung wirt der ſtein ſardius vnd thopazius vnd ſmaragdus. In dez andern carbunculus. ſaphirus vnd iaſpis. In der dritten liguzius achates vnd amatiſtus. In d vierden criſolitus onichinus vñ berillus. Die werden eingefaſſet mit gold durch ir ordnung. vñ haben die namen der ſün iſrahel. gebildet mit zwelff namen alle die ſtein mit aller der namen durch die zwelff geſchlecht. Vnd mach ketten in dem rational von dem reinſtem gold. das ſy hangen aneinander. vnd zwey güldin vingerlin die ſetz in yetweder höhe des rationals. vñ füg die güldin ketten zu den vingerlein die do ſind in fünf örten. vnd die euſſerſteyl der ketten füg zuſamen mit zwaien hacken in bayder ſeye des humerals die do gehört zu dem rational. Vnd mach zway güldin vingerlein die ſetz yn den öberſten teylen des rationals. vnd in dy leyſten des humerals die do ſein her entgegen. dy do ſchawen ſein hinderſten ding. vñ auch zwey ander güldin vingerlin die do ſein zuſetzen yn yetweder ſeitten des humerals herabwartz. dz do gehört gegen dem antlutz. der nidern füegung das er müg gefügt werden mit dem humeral. vnd das rational wirt gepundē mit ſeim vingerlin. mit dem vingerlin des humerals mit einem iacinckt band. dz die füegunge beleib. Dye da iſt gemacht. vnd das rational vnd humeral ſich nit müg ſcheiden von einander. Vñ aaron tregt die namen der ſün iſrahel in dem rational des vrteyls auf ſeiner büſt. ſo er geet in dy heyligkeyt zu einer ewigen gedechtnuſs vor dē herren. Du ſolt aber ſetzen in dem rational des vrteyls die lere vnd die warheyt. dye do werden in der bruſt aarons ſo er eingeet vor dem herē vnd tregt zu allen zeiten das vrteil der ſün iſrahel auf ſeiner bruſt in dem angeſicht des herren Vnd mach den rock des humerals gantz iacinctin. in des mitte oben wirt ein gügelein vñ ein gewebte leyſten durch sein vmbgang als gewönlich geſchicht an den auſſerſten enden der kleyder. das es icht leichtlich werd zubrochen. vnd mach vndē zu dē füſſen des ſelben rocks durch die vmhalbung als margranöpfel. vō iacinckt vnd von purpur. vnd rotes zwir getunckts vermiſcht in die mitte der ſchellin. alſo dz das ſchellin ſey güldin vnd der margranapfel. Vnd anderweyd ein andre güldin ſchell vñ ein margrā apfel. Vnd aaron werde da mit bekleidet in dē ambt des dienſts das der ton werd gehört yn dem angeſicht des herren. So er eingeet vnd aufgeet i die heyligkeyt vñ ſtirbt nit. Vñ mach ein blech von dem lauterſtem gold. darein grab mit dez werck des ſteinmetzels ein heyligs dz dem herren vnd bind es mit einem iacinckten weil oder band. Vnd es wirt vber die hauben hangen an der ſtirn des biſchoffs. Vnd aaron der trag ir boſsheit die ſy haben geopfert vnd heylig gemachet die ſün iſrahel in allen irē gaben vnd gebungen. vnd das blech wirt zu allen zeitten in ſeiner ſtirn das im der herr ſey genedig. Vnd bind oder ſtrick den rock mit biſſ. vñ mach ein hauben von biſs vnd ein gürtel in mānigerley werck. Ernſtlich den ſunen Aarons den nach leinin röck. vnd gurtelin vnd hauben zu d gloi vñ zu einer gezierd. vñ mit allen diſen dingen leg an aaron deinen bruder vñ ſein ſün mit im vñ geſegen die hende ir aller. vnd geheylige ſy. Das ſy mir brauchen die prieſterſchafft. vnd mach leynine mödgewanne das ſy bedeckten dz fleiſch ir ſchame von den lenden biſs zu dē hüfften. vnd aaron vnd ſein ſün die nützen ſy wann das ſy eingeen in dē tabernackel d gezeugknuſs oder wañ ſy geen zu dem altar das ſy dienen in der heyligkeit. das ſy nit ſchuldig eien an der boſsheit vñ ſterbē. Es wirt ein ewige ee aarons vnd ſeinem ſamen nach im. Aber das ſoltu thün das ſy mir in der prieſterſchaft geheyliget werden.

Das XXIX. Capitel wy

die prieſterſchaft ſolt geſalbet werden. vñ wye opferu ſoltē in dē tēpel vñ wy es da mit gehalten ſolt werden.

Nim ein kalb von der schwaige. vnd zwen vnuermayligt wider. vñ vngeseuertes brot. vnd kuchen an hefel die do sein gesprengt mit öl. Vnd die derbenfladen gemacht mit öl. Vnd mache alle ding von weytzem mel. vnd so du es hast gelegt in einē brotkorb̄ so bringe. aber das kalb vnd die zwen wider. vnd aaron vnd sein sün sy schick zu der thür des tabernackels der gezeug knusp. Vnd so du waschest den vater mit den sünen mit wasser so leg an aaron mit sein gewanden. das ist mit eym leynyn rock vnd mit dē humeral vnd mit dem rational vnd strick es zusamen mit einer gürtel. Vnd setz ein hanbē auf sein haubt vnd das heylig plech auf die haubē vnd geus das öl der salben auf sein haubt vnd in dysen sitten wirt er gesetzent. oder geweicht. vnd zufüg dir sein sün vnd leg sy an mit leynnröckē. begürt sy mit einer gürtel. aarō vñ sei sün setz in auf hauben. vnd sy werden mein pfaffē in einer ewigen ordnung. Darnach so du gesalbest ir hend. so füg auch das kalb für den tabernackel der gezeugknusp. vnd aaron vnd sein sün legen die hend auf sein haubt. vnd du opfer es in dem angesicht des herren bey der tür des tabernackels der gezeugknusp. vnd nym von dem plut des kalbs leg es mit deinen fingern auf die örter des altars. vnd das vbrig blut geuß bey seinen seulen. Nym auch alle die veyst die do bedecket das yngeweyd. vnd das netze der leber. vnd die zwen niren vnd die veyste die do ist ob in. vnd opfer den weyrach auf den altar. Aber die veste des kalbs vnd die haut. vnd den mist verbren auswendig der gezelt. darumb das es ist vmb die sünd. Vnd nym ein wid auf des haubt aaron vnd sein sün legen sy hend. vñ wenn du in hast geopfert so nim von seinem blut vnd geuß bey den altar. Aber den wider hawe zu stücken. vnd so ge waschen werden die yngeweid vnd sy füß leg sy auf das zerhawē fleisch vnd auf sein haubt. vnd opfer den gantzen wider zu eym gebranten opfer auf den altar. Das opfer ist dem herren der süste geschmack des opfers des herzē. Vñ nym ein andern wid auf des haubt aaron vnd sein sün legē sy hend. So du in opferst nym von seinem blut. vnd leg auff das auferst teyle des gerechten ors aaron vnd seiner sün vnd auf die daumen ir hend vnd des gerechten fuß vnd geus das blut auf den altar durch den vmbkreis. vnd so du nymbst von dez blut das do ist auf den altar vnd von dem öl d salbung so sprenng aaron sein gewand vnd sein ner sün vnd ir gewand. wann nun sye vnd ir gewand geheyliget sein. nym die veyst von dem wider vnd den zagel. vnd das schmer das do bedecket die löblichen ding vnd das netzlein der lebern vnd die zwen niren vnd die veist die do ist ob in. vñ die gerechtē schulter darumb dz er der wider ist der heyligkeit vnd ein kuchen eins brotes ein rind besprengt mit öl. ein fladē der vnseurung von dem korb̄. das do ist gesetzt yn dem angesicht des herren vnd leg die hend aarons vnd seiner sün vber alle ding vnd heylige sy. heb sy auf vor dem herren. Vnd empfah alle ding von iren henden vnd zünd an das gantz opfer auf dem altar des süssistē geschmacks in dem angesihe des herren. wann es ist sein opfer vnd nym die brust von dem wider in dem aarō hat angefangen. vnd heylige es so es wirt aufgehebt vor dem herren vnd kumpt in deinē teyl vnd heylige auch die gesegeten brust. vnd dye schulter die du hast gascheyden von dem wider in dem do aaron hat angefangen vnd sein sün vnd sy wallen in den teyl aarons vnd seiner sün. von den sünen israhel mit ewigez rechten. wann es sein die ersten opfer vnd die anfang von irē fridsamen opfern die sy opfern dē herzē. Aber das heylig gewand das do braucht aaron. das habē sein sün nach im das sy werdē gesalbet in im. Vñ ir hädt werdēt gesegēt. Sybē tag nütz sy d. Der do gesetzt wirt ein bischoff für in. vnd seinen sünen vñ der do eingeet in den tabernackel d gezeugnusp. als der diner in d heyligkeyt. Aber nym den gesegenten wider. vnd koch sein fleisch in der heyligen statt. Das do wirt essen aaron vnd sein sün. Vnd sy essen die brott dy do sein in dem korb̄. in dem sagrer des tabernackels der gezeugknusp. das es sey ein genellige opfer vnd die hend der die do opfern werden geheyliget. Der frembd essz niche auß ym wann sy sein heylig. Vnnd ob icht vberbleibet von den gesegeten fleischen oder von dē broterē untz an den morgē. die werdē mit geessen. Aber verbren dy beleibung mit fewr. wann sy sein geheyliget. Alle ding die ich dir gebeut dy thue vber aaron vñ sein sün. Siben tag heylig ir hēd vnd opfer ein kalb vmb die sünd durch ein yegklichen tag auszureuten die sund. vnd solt reini

gen den altar wann du opferst das opfer der reynigung.vnd salb in zu der heyligung.Sieben tag reynig den altar.vnd heylige in.vnd er wirt ein heyligkeit der heyligē.Ein yegklicher der in rürt der wirt geheyliget.Ditz ist dz du solt tun an dem altar Ewigklich .zway icrige lemmer durch alle tag.ein lämb an dem morgen vnd dz ander an dem abent.Das zehend teyl der semel besprengt mit lautern öl Das do hab das viertteyl der mass hyn.vnd wein zuopfern nach der selben mass in einē lamb. Aber das ander lamb opfer an dem abent.nach den sytten des frūē opfers.vnd nach den dingen die wir haben gesagt in dz geschmack der süssikeyt. Das opfer ist dz herē mit ewigē opfer in eure geschlecht zu der tür des tabernackels ō gezeugknuss vor dem herren.Do wil ich setzē das ich rede zu dir Vnd do gebeut ich den sunen israhel. Vnd ō altar wirt geheyligett in meiner glori. Vñ ich heylig den tabernackel der gezeugknuss mit dē altar. Vnd aaron mit seinē sünen das wir brauchen die priesterschafft. Vnd ich wir wonen in der mitt der sün israhel vnd ich wir yn got. vnd sy werden wissen das ich bin ir herr gott der ich sy han aufgefüret von der erde egipti das ich beleybe vnder in.ich der herr ir got.

Das.XXX.Capitel.Von

dem altar darauff man den weyrach prēnē solt vnd wye die opfer sein solten. vnd was yedes solt opfern.

DV mach ein altar vō den höltzern sethim zubrennen den weyrach.der do hat ein ellnpogen yn der lenge vnd eynen an der breyte. Das er sey vier öttring.vnd zwen ein in der höhe.öter geen auss von im.von petwedern teyl.vñ vassh in mit dem lauterstem gold.durch seinē vmbkreyss.als wol die rosse als die wend vnd die öter. Vnd mach im ein güldin kron durch dē vmbkreyss.vñ zwen guldin ring vnder der kron durch alle seyten das die stangen werden gelassen durch sy vnd der altar werde getragen.vnd mach die stāgen vō den höltzern sethi vnd vbergüld e sy vñ setz dē altar gegē dē vmbhangk ō do hā gt vor ō arch ō gezeugknuss mit dē die zeugknuss wirt bedeckt vor der bestat.do ich red zu dir.vnd aaron brenn auff im an dez morgen den weyrach süss schmeckend.Frü so er setzet die lucernen so sol er sy anzünden.vnd so er sy setzt an dem abent der weyrach brinn ewigklich vorn herrē in ewern geschlechten. Nit opfert auf im den weyrach einer andern ordnung.noch ein opfer vnd das sighafft opfer noch die gotzkuchē sült kent ir opfern.vñ aaron sol got bittē eynmal im iar auf seinē öttern.in dē blüt das do ist geopfert vmb die sünde vnd er wirt geeellig von im in ewreren geschlechten.Es wirt ein heyligkeit der heyligen dem herren. Vnd der herr redt zu moyses.sagent. So du nymbst die zal der sün israhel.So werden ir yeglich geben den wert dem herren nach der zal vmb ir selen.vnd wirtt kein plag in in so sy werden gezeler. Wann ein yegklicher gibt ein halbē sickel ō do geet zu dē namen nach der mass des tempels . Der sickel hatt.xx.helbling.Der halbteil des sickels.ward geopferet dem herren.Der do wirt gehabt in ō zal von zwaintzig iaren vnd drüber gibt dem wert.Der reich zulege nit zu dem halben sickel vnd der arm nym der es nit. Vnd nym das gelt das do ist gesämet von den sünen israhel. antwurt es in dy mitt des tabernackels der gezeugknuss das es sey in ir gedenckung vor dez herrē vnd er erbarmt sich ir selen. Vnd der herr redt zu moyses sagent. Mach auch ein erin giessnass zuwaschen mit seiner seulen.vnd setz auch das zwischen den altar vnd den tabernackel ō gezeugknuss. Vnd aaron vnd sein sün die senden nach wasser vnd waschen in im ir hend vnd ir füss so sy eingeen in den tabernackel der zeugnuss.vnd wañ sy wöllen geen zu dem altar.dz sy opfern auff im den thymeon dem herren.das sy villeicht icht sterben. Es wirt im ein ewig er vñ seim samen durch ir nachuolgungen. Vnd der herr redt zu moyses sagent.nym dir die erstenn aromaten vñ mirren.vnd auferwelt fünff hundert sickel.vñ halb cynamuz.dz ist drithalbhundert sickel vnd zugleicherweis drithalbhundert roz.vnd des hartzes fünf hundert sickel in dem gewichte ō heyligkeit .vnd das mass hyn des öls von den ölbaumen. Vnd mache ein heyliges öl ō salbung. ein samēgesetzte salb mit dē werck des appotockers vñ salbe vōm dē tabernackel ō gezeugnuss vñ dy arch ō gezeugknuss vō dez

tisch mit seinem vaß. Das kertzstal vnd sein ge/
schirre Die alter des thymeons vnd des gantzē
opfers. vnd alles das gerēdt das do gehört zu
irem dienst vnd heyligte alle ding. vnd sy werdē
Die heyligkeit der heyligen. Der sy rürt der wirtt
geheyliget. Vnd salbe aaron vnd sein sün vnd
heylige sy das sy mir brauchē by briesterschaft
vnd sprich zu den sünen israhel. Ditz ist das öl
der salbūg. es wirt mir heylig in ewerm geschle
chten. Das fleisch des menschen werde nit ge/
salbet von im. vnd mach keyn anderß nach sey/
ner ordnūg wan es ist geheyliget. vnd wirt euch
heylig. Der mensch der es machet also. vñ gibe
daruon den fremden. Der wirt auß geiaget von
seinem volck. Vnd der herr sprach zu moysen.
Nym Die aromaten. karwerg. vñ honicham vnd
galban des guten geschmacks vñ dē lautrstē

weirach. eins gleichen gewichts. Vnd mach sy
salb zusamen gesetz mit dem werck des apote/
ckers fleissiglich gemischet. vñ lauter vnd wir/
dig der heyligkeit. So du zusamen stost allē dig
in ein dunneo gestip setz von im vor dē taberna
ckel der gezeugknuß. an der statt do ich dir er/
schein. Die spetzerey oder dy salbe wirt euch ein
heyligkeit ō heyligē. Nie macht euch ein solich
zusamen machung in ewer brauchung. wann sy
ist heylig dez herē. Der mensch der do machet
des geleichen das er disen geschmack brauch.
ō wirt vergeen von seinem volck.

Das. XXXI. Capitel. wie

got moyses nēnet die leute die do machen solte
dz werck des tabernackels vñ all sei zugehörūg
vñ wy er gebotte sünderlich dē sabbath zufeirn

Q Nd der herr redt zu
moyses. sagēd. Sih ich hab gerüffet
von dē namen beselchel. den sun huri
des sun hur von dem geschlecht iuda. vnd hab
in erfült mit dem geist gots. mit weysheit vnd
mit vernufft vnd mit kunst zubetrachten in ey/
nem pegklichen werck des schmides was dings
do werde gemacht von gold vnd von silber vnd
vō ere. vnd von iacinckt vñ von edelm gestein vñ
mit manigerley ō höltzer. Vnd hab im gegeben
ein gesellen ooliab den sun achisamech von dez
geschlechte dann. Vnd in dem hertzen eins y eg
klichen weisen han ich in sy gesetzt die weys/
heyt das sy machen alle ding die ich dir hab ge

botten den tabernackel des gelübs vñ die arch
der gezeugknuß. vnd die bettafel die do ist ob
ir. vnd alle die vaß des tabernackels. vnd den
tisch vnd sein vaß. des lautereste kertzstal oder
leuchters mit seinen vassern. vnd die alter des
thimeons vnd des gantzen opfers vnd alle die
vaß die lebszen mit ir gruntuest. die heyligē ge/
want in dem dienste aaron den pfaffen vnd sei
nen sünen das sy brauchen in den heyligen din
gen ire ambt. Das sy machen in der heyligkeit
alle ding die ich dir hab geboten. Die aro/
matten. vnd den thymian vnd das öl der sal/
bung. Vnd der herr redt zu moyses. sagent. Re
de zu den sünen israhel. vnnd sprich zu yn

Dz ir behůt meinē sabbath. wañ es ist ein zeichē zwischen mir vñ euch vnd ewern geschlechten. Das ir wist Das ichs bin d̄ hērr der ich euch heylig. Behůtend meinen sabbath. wañ er ist euch heilig. Der in vermayliget der sol sterben des todes. Der do thut Das werck an im. sein sele verderbe von der mit seins volcks. Sechs tag tut ir Das werck. am sybendē tag ist die feyer die heilig rue dem herren. ein yegklicher der do tut Das werck an disem tag. der sterbe. Dye sün israhel süllen behůtē dē sabbath vnd feyren in iren geschlechten. wañ es ist ein ewigs gelůbd zwischen mir vñ dē sünē israhel vñ eyn ewigs zeichē. Wañ in. vi. tagē machte d̄ herr dē hymel vnd dy erd. vñ an dē. vij. tag hört er auf von seynem werck. Vñ do der herr het volbracht dyse red in dem berg synai. do gab er moysi zwō steyne tafeln d̄ gezeugknuss. geschribē mit dez vingers gotz.

Das. XXXII. Capitel.

Wye das volck do moyses auf dem berg was einen abbtgott von einez gůldein kalb machet vñ dz anbetet. vñ was in darnach volget.

VNd do das volck sach das moyses cin verzichen thet abzugeen vō dē berg. do samelt es sich wider aaron vnd sprach. Ste auff. vnd mach vns götter die vns vorgē. Wañ disen man moysi d vns hat aufgefürt von dem land egipti. Wissen wir nit was im ist geschehen. Vnnd aaron sprach zu in. Nempt die güldin oring von den oren der weiber vñ d sün vnd ewer töchter vnd bringt sy zu mir. Das volck thett dz er het geheyssen. sy brachten die oring zu Aaron. do er sy het. formiret er mit einē gossen werck vñ machet auß in ei gossens kalb. Vñ sprachē. israhel disy seyn dein götter die dich außfürten von dē land egipti. do dz aaron hett geschen. er pawet einen altar vor in vñ rüffe mit einer stymm des schergē. sagē. Morgē ist die hochzeit des herē sy stundē auff frů vñ opfertē die gantzē opfer vñ die fridsamē opfer. vñ dz volck sas essen vnd trinckē. vñ stundē auff spilē. do redt d̄ herr zu moysē sagend. gee steig ab vō dē berg. dein volck hat gesündet. dz du hast auß gefürt vō dē land egipti. sy habē sich bald gescheidē vō dē weg dē du i hast gezaigt. Vñ habē i gemachet ei gosses kalb vñ habē es ānetet. vñ opfertē im dy opfer vñ sprachen. Israhel dz sein dein götter die dich habē aufgefürt vō dē lande egipti. Vnd weitter sprach d̄ herr zu moysen. Ich sih dz dis volck ist halspeinig. Laß mich das mein gryñ werd erzürnet wid sy. vñ ich vertilg sy. vñ mach dich zu einē grossen volck. moyses bettet zu seinē herē got sagend. O herr warumb wirt dein gryñ erzürnet wid dein volck dz du hast aufgefürt vō dē land egipti in grosser sterckē vñ in einer kreffrigē hand. Ich bit dich dz dy egiptier icht sprechen. listigklichen hat er sy aufgefüret. dz er sy erschläg an dē berg. vñ sy vertilge von d erde. Dein zorn der rue. vnd bis genedig vber dye bosheyt deynes volcks. Gedenck abrahams ysaacks vnnd israhels deyner knecht.

dē du hast geschworn durch dich selber sagent Ich mangualtige ewern samen als die sternn des himels vnd alles land von dem ich hab geredt das gib ich eurem samen.vnd ir besitzt es zu allen zeiten. Vñ d herr ward genedig dz er icht tett das vbel wider sein volck. Vnd moyses kert wider von dem perg.tragen die zwu tafeln der gezeugnuß in d hend geschriben vō ye twederm teyl.vñ gemachet mit dē werck gottes Vnd die geschrifft gottes was gebildet in den tafeln. Aber do iosue het gehört das böfel des schreiendē volcks. Do sprach er zu moysen. Dz hewlen des streites reurt gehöret in den herbergen.Er antwurt.Der ruf ist nit der ermanendē zu dem streit noch das geschrey der zwingendē zu d flucht.aber ich hör ein stym d singendē. vñ do er was genahent zu den herbergen. er sah das kalb vnd die rentz.er ward hart erzürnt vñ warff die tafeln von d hant vnd brach sy zu der wurtzeln des bergs.Er nam des kalb dz sy hetten gemacht vñ verbrentz.er zerknüscht es czu

mit d herbergē.vñ ein yegklicher d erschlah sein bruder dē freund vnd den nechsten. Vñ sy sünen treten nach dē wort moysi.vñ es vilen an dē tag bey.xxxiij.tausent menschē. Vnnd moyses sprach.Heut habt ir geheyliget ewer hende dē herrē ein yegklicher an seinē sun vñ an seinē bruder.dz euch werd gegebē d segē. Vñ do d and tag kaz.Do sprach moyses zu dē volck. Ir habt gesündet ein grosse sünd. Ich gee auf zu dem herren.ob ich in mög bitten vmb ewer sünd. Er keret wid zu dē herrē vñ sprach.O herr ich bitt

pulüer.vnd sprengt es in das wasser.vnnd gab von im zu trincken den sünen israhel. Vñ moyses sprach zu aaron. Was hat dir gethan dyz volck das du hast eingefürt vber es die grossē sünd.Er antwurt im.Mein herr werd nit vnwirdig. Wann du hast erkant dyz volck das es ist bereit zu dē vbel.Sy sprachen zu mir mach vns götter die vns vorgeen. Wann disen man moysi d vns ausfürt von dē land.egipti wir wissē nit was im ist geschehē. Ich sprach zu in. Welcher auß euch hat gold.Sy brachtens vnnd gaben mir.vnnd ich warfs in das feur.vnnd dyz kalb gieng auß. Vnd do moyses sah das das volck was entblöst. Wan aaron het es beraubt vmb das laster des vnflatz.vnd er schickt es nackent vnder sein veind.er stund vnd dē tor d herbergē vnd sprach. Ist yemāt des herrē d wort gefürt zu mir.vñ alle die sün leui wurden gesamelt.Er sprach zu in. Dise ding spricht d herr got israhel.Der man leg dz waffen auf sein hüff.geet vñ kert wid vō dē tor biß zu dē tor durch dye

sich.Dyz volck hat gesündt ein grosse sünd.vñ sy habē in gemache güldin götter.Entweder vergib die schuld.od wilt du es nit thün. so vertilge mich von deinem buch das du hast geschriben. Der herr antwurt im. Der mir hat gesündet den vertilg ich von meym buch.aber du gee vñ füre dyz volck von dem ich hab geredt zu dir. Aber ich heymsuch auch dise vnnd ir sünde an dem tag der rach. Do schlug der herr das volck vmb dise schuld des kalbes das aaron hett gemacht.

Das .XXXIII. Capitel.

Wie got gepot moysi das volck zuleyten in dz gelobe lannd vnd wie got redt mit moyse in dē tabernackel.

VND der herr redet zu moyseo sagend. Gee vnd steyg ab vō der stat. Du vnd dein volck dz du hast aufgefürt von dem land egipti. in des land dz ich hab geschworen abraham. vnd ysaac. vnd iacob. sagent. Ich gib es deynem samen. vnnd ich sende den engel deinen fürlauffer. vnd ich würff auß chananeum vnnd emoreum vñ ethe um vnd pherezeū vnd eueū vñ iebuseuz. vnd du geest in das land das do fleusset mit hönig vñ mit milich ich wird mit auff geen mit dir. wann das dz volck ist hertes halspaynns. das ich sy ichet vertilge ann dem wege. Vnnd do das volck her hörrt dise hertiste red. do weinnt es. vnnd keyner ward an gelegt mit seim gewät nach der gewonheit. Vnnd der herr sprach zu moyses. Red zu den sünen israhel. Du bist eyn hertz halspeinigs volck. ich wil eyneſt auff geē in deiner mit vñ vertilge den dich. Nun yetzūd leg ab dein gezier. das ich weiß was ich dir thu Darumb die sün israhel legten ab ir gezierd an dem berg oreb. Vnd moyses nam den tabernackel. er richt in auff auswendig der herbergen. vnd hieß seinen namen den tabernackel des gelübds. Vnd alles volck das do her etlich frag. dz gieng auswendig der herbergen zu dez tabernackel des gelübds. Vnnd so moyses auß gieng zu dem tabernackel des gelübs. alles volck stünd auff. vnnd ein yegklicher stund vnder der thür seins gezelds. vnd sahen den rücken moysi vntz das er gieng in dz gezeld. wan er gieng yn dē tabernackel der gezeugnuß so gieng herab die seul des wolckens vñ stunde zu der thüre. Vnd der herr redt zu moysen. sy sahen alle das die seul des wolckens stund zu der ture des tabernackels vnnd sy selb stunden vnd anbetten zwischen dē turē ir tabernackel. Aber der herr redet zu Moysen von antlutz zu antlutz. als der mensch hatt gewonheit zu reden zu seim freunde. Vnnd do er widkert in die herberge. iosue dz kind der sün nun der schied sich nit vonn dem tabernackel. Vnnd moyses sprach zu dem herren. Du gebeutest das ich auß füre ditz volck. vnd sagest mir nit wen du bist senden mit mir. woran so du sprichest. ich hab dich erkandt auß den namen vnd du hast funden gnad vor mir. Darumb ob ich hab funden gnad in deinem angesiht. so zaig mir dein antlutz das ich dich wiß vnnd das ich vnd gnad vor deinē augen. Schaw dein volck. ditz volck. Vnnd der herr sprach mein antlutz fürgeet dir. vnd ich gib dir dy ru. Vnd moyses sprach. wiltu uns nit vorgeen. so für uns nit auß von der statt. wann woran mugen wir wissenn. ich vnnd dein volck. das wir haben funden gnad in deinem angesicht. dann du geest mit uns. dz wir werden glorificziret von allem volck die do wonenn auff der erdt. Do sprach der herre zu moysen. Ich thu das wortt das du hast geredt. Wan du hast funden gnad vor mir. vnd ich hab dich selber erkantt auß dem namen. Er sprach. So zaig mir dein glori. Er antwurt ich zeig dir alles gut. vnnd ich wird an gerüfft vor dir in dē namē des herrē. vnd ich verbaum mich dein. ich wil. vnnd ich wird genedig in den ich mir genaal le. Vnd abermals sprach er. Mein antlutz magst du nit gesehē. wā d mēsch sicht mein an il. dz vñ lebt. Vñ sprach aber. Sih es ist ein stat bey mir. Du stand auff disen stein. Vnd so mein glori furgeet. ich setze dich yn die höll des steins. vnd ich beschirme dich mitt meiner gerechten hos das ich furgee. Vnnd ich nym mein hand. vnnd du sihst mein hinterste ding. aber mein antlutz magst du nit sehen.

Das. XXXIIII. Capitel.

Wye gott moysi gepot ein andre steine tafeln zumachen darein er im die zehen gepot schrib. auff dem perg synai.

VND darnach sprach
er hawe dir auß zwue steyne tafeln
gleich als dy erstē vñ ich schreib auff
sy die wort dye dye ersten tafeln hetten dye du
hast zubrochen. Bis frū bereit das du zuhant
auf geest an den berg synai vnnd du wirst steen
bey mir auff der höhe des bergs. Keyner g e
auff mit dir noch yemant werde gesehen vmb
allen dē berg. Die schaf vñ die ochssē dy werdēt
mit geweidēt her entgegen. Do hawet auß moy
ses zwu steyne tafeln als dye ersten waren. er
stund auf in der nacht vnnd gieng an den berg
synai als im der herr hett gebotten vnnd trug
die tafeln mit ym. Vñ do der herr was abgāgē
durch die wolcken. moyses stūd bey im vñ rüefft
an den namē des herrē. Do er gieng vor im do
sprach moyses. O herr got herscher barmher
tziger vnd milter geduldiger vnd vilbarmhertzi
ger vnd warer gott. der du behutest die erbarm
de in tausenten. du nymst ab die bosheit vnnd
die missetad vnd die sünd. vnnd keyner ist bey
dir. durch sich vnschuldig. der du widergibst die
bosheitt der veter den sünen. vnd dē enigklein
in das drit vnnd in das vierd geschlecht. Vnnd
moyses der eylet vnd neigt sich nider an die er
de. vnd anbet in. vnd sprach. O herr ob ich hab
funden genad in deinem angesihte. ich bitt. das
du geest mit vns. wann das volck ist hertz halß
peyns. vñ nym ab vnser bosheit vñ die sünd vñ
besitz vns. Der herr antwurt. Ich wil eingeen
des gelübs das es alle menschen sehen vnd wil
zeichen thun die nie sein geschehen auff der er
de. noch vnter keynē leuten. das ditz volck sehe
in der mitte du bist. das werck des herrē erschd
kenlich das ich bin thun. Behüt alle ding dye
ich dir gebēt. Maij ich selb würff auß vor deyz
antlutz amoreum. vñ chenaneum. vnd etheum
vnd euheum. vnd phereseum. vnd iebuseum. Hüt
das du ymmer mit dē wonern des lands fügest
die freundschaft die dir sein zu eym vall. aber zu
brich ir alter. vñ zubrich ir seulen. vnd hawe ab
ir welde. Vlicht bette an ein fremden got. Der
her der recher ist sein nam. got der ist ein recher
Vlit gang ein das gelub mit dē leuten diser ge
gent das nit villeicht. so sy gemeinsamem mit
iren göttern vnd anbetten ir bilde dich vemāz
berüffe. das es dir icht schad das du essest von
dē geopfertē dingē. Vlit nym deinen sünē ein
weib vō irē töchtern. das villeicht darnach so sy
gemeinsamen od opfern sy machē gemeinsamē
den sun in ire götter. Vlit mach dir gossen göt
ter. Behüt die hohzeit der vngesewrtenbroet.
vij. tag ist dy vngesewrtenbroet als ich dir hab
geboten in der zeit des schmids d newen früchte
Maij in dē monet d zeit des lētze bistu auß gā
gē vō egipto. Alles mennliche geschlecht dz do
auff thut den leib das wirt mein. Es wirt mein
von allen lebendigen dingen. als wol von den
ochssen als von den schaffen. Die erstgeburtt
des esels löst mit dem schaff. Gibstu aber den
werd nit für in. so sol er gedöd werdē. Erlöst dy
erstē geburt deiner sün nit erscheineer in meinē

angesiht.vi.tag werck an dem sybendē tag hör/
auff zuagkern vnd zu schneyden.Nach dir dye
hohzeit der wochen in den ersten dingen der
früchte des schnits deyns weytzes vnd die hoh/
zeyt in der widerkomēden zeyt.So alle ding ge
kamen werdē zu drey malen ym iar.so solt alles
dein mēliche in dē ägesiht des almechtigē her
rē gots israhel.Wan so ich myz die leut vō deiz
antlitz.vnd weytter dein zil keyner hast deyn
land.So du auffgeest vnd erscheynst in dez an
gesicht gots deyns herzen. Nicht opfer vber
das gesewert das blůt meynes opfers noch vō
dem opfer der hohzeyt der ostern bleyb an dez
morgen. Dye ersten fruchte deynes landes dye
opfer in dem hauß deyns gots. Nicht koch dz
gytzlein in der milch seyner mutter. Vnnd der
herr sprach zu Moyses.Schrayb dir dyse wort
in den ich hab gemacht das gelůbd mit dir vñ
mit den sünen israhel.Darumb moyses der wz
do bey dem herzen,xl.tag vnd,xl. nacht er aß nit
brot.vnd tranck nit wasser.vnnd er schreyb die
x.wort des gelůbds in dye tafeln. Vnd do moy
ses abgieng von dē berg synai.er hielt die zwů
tafeln der gezeügnüß vnnd wehte nit das sein
antlitz gehörnet wz vō wegen der gesellschafft
des worts gottes. Wann do aaron vnd die sün
israhel heten geschen das antlitz moysi gehör
net.sy forchten sich nehner im zenahen.Er ryef
in do karten sy wider.als wol aaron als die für
sten der synagogen vnd darnach do er het ge/
redt zu in.Do kamen auch alle die sün israhel zu
im.Er gebot in alle ding die er het gehört von
dem herren in dem berg synai. Vnnd do er het
vollendet die wort.er leget die deck auff sein an
tlitz.vnd die wider weg wan er eingieng zu dē
herrē vñ mit im redte als lang entz er wid auß
gieng.vnnd dan redt zu den sünen israhel alle
ding die im dan gebotten waren die sahen dan
das angesiht des ausgenden moysi gehörnet.
aber er deckte dan wider sein angesiht.alle dye
weyl er mit in redt.

Das .XXXV. Capitel

Wye moyses dem volck sagt den willen gottes
als er in auch vormals het gesagt.

Offrüb alle die menig
der sün israhel wz gesamelt.er sprach
zu in. Ditz sein dye ding dye der herr
hatt gehayssen das sy würden gethan. Sechs
tage söllet ir woercken.Der.vij.tag wirt euch hey
lig.er ist ein feyer vnd ein rů des herrē. Der do
thůt dz werck an im der werd erschlagen. Nit
zündet an dz feür in alle ewern wonigē durch
den tag der feyr. Vnnd moyses sprach zu allen
den sammungen der sün israhel.Ditz ist das wort
das der herr hat geboten.sagēt.Sünderet bey
eüch dye ersten fruchte dē herzen. Eyn yglicher
opfer sy dem herzen willigklich vnd mit bereyt
tem gemüt.Gold vnd silber vnd ere iacinckt vñ
purpur vnd rotes zwir gerunckert vnd biß vnnd
die har der geyß.vnd die gerötten vell der wy/
der vnd iacinckrin.Die höltzer sethym. vnd das
öl zubehalten das liecht vnd das die salb werd
gemacht vonn der süssist thymiam. Dye stein
onichi vnd die weinberlin zu der gezier des su/
perhumeralis vnd des rationalis.Welcher ewer
ist weyß der kům vnd mach dz der herr hat ge/
poten das ist den tabernackel vnd sein tach.vñ
die vberdeck.Die vingerleyn vnd die entworffē
ding mit den stangen.Die pfelen vnd die seülen
die arch vnd die stangen vnd die bettaffel vnd
den vmbhang der do ward gehenngt für den
esch mit den stangen vnd mit den vassen vnnd
mit den biotten der fürlegung.Das kertzstak zu
enthalten das liecht.sein vaß vñ dye liechtnaß
vnd dz öl zu der fürung der feür.Den altar des
thymeams.vnd die stangen.Das öl der salbung
vnd den thymeam auß den spetzereyen.Das ge/
zeld zu der thür des tabernackels dē altar des
gantzen opfers. vnnd seyn eren rohr.mit dem
stangen vnd iren vassen.Die leystē vnd ir grunt
uest.Die vmbheng des tempels mit dē pfeylern
vñ mit den grundtuesten des gezelds in den tůrē
des vorhofs.vnnd die pfeel des tabernackels
vnd des hofs mit seinen sayle. Die gewand der
gebrauchung ist in dem dyenst des heyligen tē
pels.Die gewand aarons des bischofs vnd ey
ner sün dz sy mir gebrauchē die priersteschaft.
vnd alle die menig der sün israhel die giengen
auß von dem angesiht moysi vnd opferten mit
bereyttem gemüt vnnd mit andacht der ersten
früchte dez herren zumachen das werck des ta
bernackels der gezeügnuß.vñ was dings was
notürfftig zu dem dinst vnd zu dem heyligen
gewandt.Die gaben die mann mit den weyben.
Die arngeschmeid vñ die öring die vingerlein
vñ die ermelspāgē. Ein yglich gülden vaß das
ward gescheyden in dye gab des herzen.Der do
het den iacinckt den purpur vnnd den sam;
matt czwir geduncket.Den byssp vnnd dye haer

der geist. Die gerötten vell der wider vnd iacinc/
ckrin des silbers vnd des goldes vnd des eres
opferten sy dem herren. vnd die höltzer sethim
in manigerhād nütz. vñ auch die weiber die wa
rē kume vñ gabē gab iacinckt. vñ purpur vñ seidē
vñ bis vnd die haar der geiss. sy gaben williglich
vil eigner ding. Aber die fürsten opferten die
stein onichinos vnd die weinberlin zu dem su/
perhumeral vñ dē rational. vnd spetzerey. vñ öz
öl zcb. haltē das licht vñ zebereytē die salbe vñ
zusamen machen den thymean des senften ge/
schmacks. Vnd alle man vnd weib die brachtē
die gab mit andechtigem hertzē. das die werck
wurdē gemacht. Die der herr het geboten durch
die hande moysi. Alle die sün israhel die gaben
williglich dem herren. Vnd moyses sprach zu
den sünē israhel. Secht der herr hat gerüft vō
dem namē beselchel den sun huri des suns hur
von dē geschlechte iuda. vnd hat in erfült mit dē
geist gottes mit weysheit vñ mit vrsstenheit vñ
mit vernunft vnd mit aller lere zübetrachten vnd
zumachē das werck des zymermans in gold vñ
in silber vnd in eren vnd in eysen vnd in gehawē
stain vnd in zymmerlichē werck. was ding der
schmid mag vindē das hat er gebē in sein hertz
vnd ooliab dē sun achisameth vō dē geschlechte
dan. Die zwen hat er gelert mit weisheit. das sy
machen die werck der kunst der tannen vñ ma/
nigerley schöns gewandes vnd der zusamen fü
gung des geschmeits von iacinckt vnd von pur
pur vnd von rotē zwir gedückt sammat vnd vō
bessy. vnd das sy allē ding wircken vnd was sy
newes erfunden.

Das XXXVI. Capitel.

Wie das volck zuuolbringen das werck des op
fers ire deynot brachten. Vnd wie alles das
gemachet ward das not was zu dem tempel vñ
zu der archen.

Vnd beselchel. der
tet vnd ooliab vnd ein yegklich weys
ser man dem dē der herr hat gegebē
weysheit vnd vernunft. das sy wysten zewircken
die ding dye do waren nottürftig in dem nutz
der haylikeyt. vñ die der herr het gebotē. Vñ
do sy moyses het gerüfft vñ ein yeglichen geler
ten man dem der herr het gegebē die weisheit
vnd vrsstenheyt vnd die sich opferten mit irem
willen zethun das werck. moyses antwort in al
le die gab der sün israhel. Do sy anstunden des
werck das volck das opfert teglich an dē mor/
gen die gab. Darvon die werckmeister worden
bezwungen zekomen zu Moysi. vnd sprachen.
Das volck opfert mer dā es ist nottürftig Dar
umb moyses gebot zu verkünden mit der stym
des schergē das weder man noch weib fürbas
opfertē kein ding in dem werck der heyligkeit.
Vnd also ward aufgehört von den gaben der
opferen darumb das die opfer begnügten vnd
übergnügten. Vnd alle die weyses hertzen sy
machtē zuerfüllen das werck des tabernackels
.x. ombhēg von gezwirnter bis vñ von iacinckt.
vñ vō purpur vñ vō rotē zwir getückten sāmat
vnd mit maniger hand werck vñ mit geuerbter
kunst. auf den het eyner in der lenge .xxviij. el/
pogē vnd in der breit .iiij. elenpogen aller vmb/
heng was ein mas. Vnd er fügter die fünf vmb
heng ein zu dez andern vnd er fügt die andern
fünf zu einander. vnd er macht iacinckrin ör vō
yetweder seytē in der leistē eyns vmbhangs. vñ
zugleicherweis i der leistē des ādern vmbhāgs
dz die ör komē zu einānder. vñ wurdē zusamē ge
fügt gegē einānder. Vñ da von gos er .l. guldin
ring die do eziertē die ör der vmbhēg. vñ ward
ein tabernackel. Vñ er macht .xi. tücher von dē
har der geiss zebedecke das tach des taberna/
ckels. Ein tuch het in der leng .xxx. eln vnd in
der breit .iiij. eln. Alle tücher waren ein er mas.
er fügt fünffe besūd vñ die ādern fünf sunderbar
Vñ er machet .l. ör in d leystē eins tuchs. vñ .l. in
der leysten des andern tuchs das sy also wur/
den zu samen gefügt. vnd .l. erin ring mit dē dz
dach wurd gehefftet. Das vō allē tüchern wurd
ein mantel. vnd er machte ein decke des taberna
ckels vō den gerötten felen der wider. vnd ein
andere vber die deck von iacinckrin vellein.
Vñ er machte die tafeln des tabernackels stēd
von den holtzern sethim .x. eln hielt die leng ey/
ner tafelen vñ anderhalb eln hielt die breite.
C zwen ausfügung waren durch all tafeln das
eine ward gefügt zu d andern. Also ther er in
allen tafeln des tabernackels. Von dem warē
xx. zu der seitten gegen mittag gegen osten mit
silbern .xl. seulen. zwen seulen wurden vnderlegt
eyner tafeln von yetwedern teyl der wickel. Do
dy anfhōlung der seitten sich in den winckeln
enderē. vnd zu der seyten des tabernakels das

So schawet gen mitternacht machet er .xx. tafelin mit .xl. silbren seulen. ij. seulen durch alle dy tafelin. Aber gegen dem vndergang das ist zu dem teyl des tabernackels das do sicht gegen dem meer machet er sechs tafelin. vnd zwu and durch alle die winckel des tabernackels. dy wur dē gefügt zu rück von obē bis nydē. vñ in einer zusamen fügung wurden sy zusamen getragen Also machet er von yetwedern teyl durch dye winckel. Das der tafelin waren beyeynander. viij vnnd sy hetten .xvi. silbren seulen das ist zwu seulen vnd eyner yeglichen tafelin vñ macht fünff stangen von den höltzern sethim zuhalten die tafelin an einer seytten des tabernackels vnd. v. ander zu der andern seytten zuhalten dye tafelin vnd on das. v. ander rigel zu dē vndergang gegen dem meer des tabernackels. vñ er macht eyn andern rigel der durch dye mitt der tafelin von eym winckel zu dem andern gienge. vnnd vbergüldet ditz tafelin. ir gegossen seulen warē silbren vnnd er macht ir ring gülden durch dye man mocht eyn zühen dy rigel. dy bedeckt er mit gülden plechen. vnd er macht den vmbhang vō iacinckt vnnd von purpur vnd von seyden vnnd von gezwirntē biss mit dem werck mangerlay farb vnd zwir genuckt vnd. iij. seulen von den höltzern sethim ditz vbergüldet er mit dē haubten ir gegossen seulē waren silbren. vñ er machet ein gezelt in dē eyngang des tabernackels vō iacinckt vnd von purpur von seyden vñ gezwirnten biss mit der nadel mangerlay farb vnnd. v. seulen mit irē haubtē. ditz bedeckt er mit gold. vnd gab ir seulen creu vnd vergüldet sy.

Das .XXXVII. Capitel

Wie die arch gemachet ward. vnnd dye tafelin vñ die leuchter. vnd anders das darzu gehöret.

Aber Beselehel macht auch eyn arch von dē höltzern sethim dy hetten anthalb elin in der leng vñ anderhalb in der weyte. vnnd dye höch was eyner elin vnd eyner halben. vnd er vasst sye ynnen vnd aussen mit dem lautersten gold. vñ macht eyn gülden kron allenthalben vmb ir gröss. iij. gülden eingerleyn durch ir vier winckel zwey eingerleyn an eyner seytten. vnnd zwey an der andern seytten. vñ machte die rigel von den höltzern sethim. Dyse vassyte er mit gold. vnnd dye fügt er in die eingerleyn dye do waren an den seytten der arch. sye zutragen. Vnnd er machte eyn berstat das do ist eyn tafelin von dem reinisten gold in der leng anthalb elin. vnnd in der breyt anderhalb elen. Auch zwen cherubin von gossen gold. das satzt er auf yetweder teyl der bettafel. eynen cherub in der höch des eynen teyls. vnd den andern cherub in der höh des andern teyls. Die zwen cherub in warē in allen hö hen der bettafelin. sy strackten dye flügel vnnd bedeckten dy bettafelin. vñ schauten sich eyner ander. Vñ er macht eyn tisch von den höltzern sethim in der leng zweier elinbogen vnnd in der breyt eynes elinbogen. vnd hett in der höh anderhalb elinbogē. vñ er vmbgab in mit reinem gold vnnd macht im eyn gülden leysten zuringemb. vnnd derselben leysten eyn geflochtne gülden kron. vier finger. vnnd auff dye selben eyn andre gülden kron vnnd gos vier gülden ring dye satzte er in dye vier winckel durch yeglich füss des tisch gegen der kron. vñ legt dy rigelstangē durch sye. Das der tisch mocht werden getragē vnd er macht dy rigel von den höltzern sethim vnnd vmbgab sye mit gold. Vnnd dye vass des tisch zu manger hand nutz. essig vass. köpf. nepf vnnd weyrachvass von lautrem gölde in den man sölt opferen dye opfer. vnnd er macht eyn gegossen kertzstal von dem reynisten gold. von des stangen fürgiengen rören. köpff scheyben vnnd liligen. vi. zu yetweder seytten. drey ror von eym teyl. vnd drey von dē andern teyl. drey köpff in der mass als ein mass durch alle ror. dy köpff oder scheyben vnnd auch die lilgen vnnd drey köpff in der weyss als eyn muss in dem andern ror. auch dye scheyben vnd dy lilgen. Das werck der. vi. ror was gleych. Dye da fürgiengē von dem stam des kertzstals. in der stangen waren vier köpff in der weis eyner nuss vnd scheyben. vnnd lilgen durch all. vnd die scheyben. vnd zweyen rören durch drey stet. daz sein miteynander. vi. ror fürgen von eyner stangen. Dye scheiben vnd der roren dye wurden auch im alle gossen von dē lautersten gölde. Vnd er macht vij. liecernen mit iren zangen vñ die vass von dē reinisten gold. do mit man butzte vnnd leschte. Das kertzstal hett mit allen seynen vassen eyn pfund golds. Vñ er macht ein altar des thymeams von den höltzern sethim viereckt yeglichs ein elinbogen vnd in d höh zwen. auch den ecken giengen herfür vñ bekleideten dē altar mit reynistem gold mit dē rosr. vnd den wenden vñ dē hörnern vnd macht im auch eyn gülden kron zu

ringumb.vnd zwey güldin ringerlen vnder der
kron durch eyn yegklich seyten das die stangen
würden gelegt durch sye.vnd der altar mocht
werden getragen.vnd er machet dye stangē vō
den höltzern sethim vnd bedeckt sy mit gülden
plechen.Er machte zusamen das zu der salben
der heyligkeyt vnd den thymean von den reyn/
sten wolriechenden salben mit dem werck des
apoteckers.

Das.XXXVIII. Capitel

Wie der altar gemachet ward.vnd alles das
dar zu gehöret.vn̄ dy seul des tabernackels vn̄
das gezeldte.

VNder macht ei altar
des gantzen opfers von dē höltzern
sethim fünff elnbogen durch alle.vn̄
drey in der höh.des hörner giengen herfür.vō
den ecken.vnd bedeckt den mit eren plechen.vn̄
zu des nütze machte er manigerley vaß.tegel
zangen gabelen hacklen.vnd ander empfahüg
des feuers.vn̄ macht seynen rost gleych als ein
netz.vnd vnder dem in der mitt des altars eyn
erē plech mit vier gegossen ringerlen durch so
vill hohe netzlen das dareyn gegossen wurden
die rigel do mit man es trüg. Vn̄ ditz macht er
von den höltzern sethim.vnd bedeckt sy mit erē
plechen. vnd fügt sy in dye ring dye do hyngen
an den seytten des altars. Wañ der altar was
nit veste.aber holl von dem gemele vnd ynwen/
dig ler.vnd macht im eyn eren sawm mit sey/
ner gruntueste.von den spigeln der weyber dy
do wachtē vnder der thür des tabernackels.er
macht auch eyn hoff in das ort gen mittag wa/
ren die gezeld vō gezwintē biss.c.elnbogen vn̄
zwaintzig eren pfeyler mit iren gruntuestē. Dy
haubt der pfeyler.vnnd alles das gemele des
wercks was silbern.Vnd ebengleych an dē ort
gen mitternacht waren dy gezelt.die seulen dy
füß vnd haubter der seulen der selben maß.vn̄
des selben wercks vnd des selben metals.aber
an dem ort dz da sihet gem vndergang warē dy
zelde.L.elnbogen.x.pfeyler mit iren eren füssen
vn̄ die haubt der pfeyler vn̄ des gantzē wercks
gemelde warē silbern.Aber gegē dē aufgang
bereit er dye zelde.L.elnbogen auß dē hyelt eyn
seyt der dreyer pfeyler mit iren füssen.xv.elnbo
gen.vnd in dem andern teyl dye do machten in
yetwederm eingang des tabernackels.xv.elnbo
gen die gezeld warē gleych drey seulen vnd als
vil füß.Alle dye gezelde des hoffs webt er mit
gezwintem biss.die füß der pfeyler warē eren
aber ir haubte mit iren gemelde waren silbern.
vnd er vast die pfeyler des hoffs mit silber.vn̄
in seynem eyngang mit dē wercke der nadel ma
nigerlay farb macht er das gezeld von iacinckt
vnd von purpur vnd von seydē vn̄ von gezwint/
tem biss.das do het.xx.eln in der leng.wann dy
höh was.v.eln nach der maß die dy zelden des
hoffs hettē.Wañ vier pfeyler waren in dē eyn/
gang mit eren füssen vnd ir haubt vn̄ dy gemel
silbern. Vnd macht dye pfel des tabernackels
vnd des hoffs zeringumb eren. Ditz sein dy ge
schirr des tabernackels der gezeugknuß.die do
seyn gezelt nach dem gebot moysi in den gezi/
ren d' leuitē durch die hand ythamar des suns
aaron des pfaffen.die beseleel d' sun huri des
suns hur von dē geschlecht iuda der hat sye er/
füllt als der herr gebott durch moysen er fügt
ym ein gesellen ooliab den sun achisameth von
dē geschlecht iuda.wañ der selb was eyn gros/
ser meyster der höltzer vn̄ des geschmeydes vn̄
des wercks nadel manigerlay.von iacinckt von
purpur von seyden vnd vō biss. Alles gold das
do ward verzert in dē werck der heyligkeyt.vnd
das geopfert ward in den gabē des ist.xxix.ta/
lent.vnd.d.cc.vn̄.xxx.sickel nach der maß d' hey/
ligkeyt.vnd ist geopfert worden von dē dye do
giengen in das.xx.iar vnd daruber von.vi.hun/
dert mal tausenten.iij.tausentē vnd.v.hundertē
vnd fünfftzig gewapten.On die waren.c.talēt
des silbers dauon wurden geschmeltzt dy seu/
len der heyligkeyt.vnd der eyngang do das ge/
zeld hieng.Hundert seulen wurdē gemacht vō
.c.talent.alle pfund oder talent durch yegkliches
fuß gezelet oder geschatzt. Aber von tausent.
vij.hundert vnd funff vn̄ sibentzig macht er dy
haubt der seulen die er dañ bedecket mit silber
Vnd von ere ward bracht.lxxij.M.talent.vnd
daruber.cccc.sickel auß dē wurdē gegossen dye
seulen in dē eyngang des tabernackels der ge/
zeugknuß vnd der eren altar mit seynem rost
vnd alle die vaß die do gehören zu seyner brau/
chung.vnd dy seulen des hoffs als wol in dem
vmbkreys als in seym eyngang vnd dy pfel des
tabernackels vnd des hoffs zu ringumb.

Das .XXXIX. Capitel

Wie aarons vn̄ seyner süne klaydung gemacht
warden.als der herr hett gebotten.

Ich macht auch gewād
So mit aaron ward gewafft so er dien
te in den heyligkeyten von iacinckt
vnd von purpur vnd von seyden vnd von biss.
als der herr gebot moysi. Darumb machte er
das superhumeral von gold.von iacinckt.eij vō
purpur.eij von zwirn getunckt rotē sammat eij
von gezwirntem biss mit mangerlay werck.Er
schnid auch güldin plechlein vnd zog sy sūn in
faden.das sy mochten werden getruckt mit dē
wesel der ersten farb.eij fügt zusamen die zwu
leysten in yetwedern obern teyl der leysten vnd
eyn gürtel von den selben farben. als der herr
gebot moysi.Vnd bereyt zwen schmal steyn o/
nichinos einbeschlossen mit gold .vnd begrabē
mit den namen der sūn israhel mit edelgesteyn
schneydender kunst. sechs namen in eyn steyn
vnd sechs in den andern nach der ordnung ir
geburt.Vnd satzt sy in dy fentren des superhu
meralis zu eyner manung der sūn israhel.als d
herr het gebotten moysi.Er macht auch eyn ra/
tional in mangerley werck nach dē werck des
superhumeralis.vnd von gold.von iacinckt .vnd
vō purpur.eij von rotē zwir getunckē sammat
vnd von gezwirntē biss.eyn zwifachē quadran
gel eyner spaij maß vnd setz in die vier ordnūg
der edelin gesteyn. In der ersten ordenung was
sardius thopasius vnd smaragdus. In der an/
dern carbunculus saphirus iaspis. In der drit/
ten ligurius achates ametistus. In der vierden
crisolitus onichinus vnd berillus vmbgeben.eij
eynbeschlossen mit gold durch ir ordnung. Dij
die selben.xij.steyn waren gebildet mit den na/
men der.xij.geschlecht israhel sunderlich durch
die namen ir aller. Vnd sy machten kettenleyn
an dem rational von dem lautersten gold vnd
hefften sy zueynander.vnd zwey hecklen vij als
vil güldin vingerleyn. Vnd die vingerleyn satz
ten sy in yetweder seytten des racionals von dē
do hiengen sye zwey güldin kettenlin sye sye
hefften in die hecklin die do giengen in den ör/
tern des superhumeralis.eij Disē ding komē zusa
men vonnē eij hinden. Das öz superhumeral eij
das rational wardē zesamen gestrickt zu d gür/
tel.vnd starck gebunden mit den vingerleyn dy
dan zesamen hub die schnur von iacinckt das sy
nit hessen vnd hynfielen.eij von eynander wur
den bewecket.als der herr hat gebotten moyses.
Vnd sy machtē auch den rock des superhume
ralis allen iacinckten .vnd das güngelin in dem
obersten teyl vmb die mitt.vnd eyn gewebtē ley
sten des güngellins zu ringumb .waij nyden zu
den füssen was er von dem reynsten gold mit
margrandöpfel.von iacinckt von purpur von sey
den vnd von gezwirntem biss vnd mit schellen
die satzten sy zwischen dy margrandöpfel an dē
nydersten teyl des rocks zu ringumb.eyn güldē
schellen vnd ein margranapfel.mit disen gieng
d bischoff geziert.wan er gebrauchet dē dienst
gottes.als der herr het gebotten moysi. Vnd
sye machten röck von biss mit gewebtem werck
aaron vnd seynen sünen. vnd hauben mit iren
kronen auß biss.vnd keyne nyderkleyd von biss
aber die gurtel von gezwirntē biss.vō iacinckt
von purpur. vnd von seyden zwir getunckt mit
mangerley kunst.als der herr het gebottē moy
si. Vnd sye machten eyn plech der heyligē crūg
von dem lautereſten gold.vnd schriben darcyn
mit der edelingesteyn werck. den heyligen des
herren.vnd bunden die hauben mit der iacinckt
schnur.als der herr het gebotten moysi. Darūb
alles das werck des tabernackels ward vol/
bracht vnd dy bedeckung der gezeugknus. Dij
dy sün israhel tettē alle ding dy der herr het ge
bottē moysi.eij sy brachtē dē tabernackel.eij dz
dach vnd alles haußgerete.die vingerlein dy ta
felin die stangen die pfeyler vnd die seulen das
deckel von den gerbeten fellen der wider. vnd
dye ander deck von iacinckten fellen. den vmb/
hang die arch die stangē dy bertafelin.den tisch
mit seynen vassen.vnd die brot der fürlegung.
das kertzstal.die liechtvaß.vnd ire geschirr mit
dem öll.den gülden altar vnd die salb vnd den
thymeam vnd die aromathen vnd das gezelde
in dem eyngang des tabernackels.den eren al/
tar.das netzlein.dy stangen.vnd alle seyne vaß
dye leyst mit ir seule.dye gezeld des hoffs. vnd
dye pfeyler mit iren füssen das gezelde in dem
eyngang des hoffs.vnd dye seulin vnd ir pfel.
Keyn ding gebrast von den vassen. dye do wa/
ren in der dienstberkeyt des tabernackels vnd
vnder dem dach des gelübs dye do wurden ge
botten zethun.vnd dye gewand dye dy priester
mitzten in der heyligkeyt.aaron vnd sein sün dy
brachten die sün israhel als der herr het gebot
ten moysi. Darnach do moyses sach das alle
ding waren erfült.er gesegent sy.

Das .XL. Capitel wie

moyses den tabernackel.vnd seynen altar.eij sei
gezelte aufrichtet.als im got het gebotten.

VND der herr redt zu moyses.sagend. In dem erstē monat an dem ersten tag des monatz richt auf den tabernackel der gezeugknus .vnd setz dye arch in ym . vnd las den vmbhang . für sye bring den tisch.vnd setz auff ym die ding die do gewönlich gebottē seyn. Das kertzstal stet mit seynen liechtern . vnd der güldin altar in dem do wurt gebrant der weyrauch von der arch der gezeugknus. Vnd setz das gezelt in dem eyngang des tabernackels . vnd für den altar des gantzen opfers. wann dye leyste zwischen dem altar vnd den tabernackel . die füll mit wasser Vnd vmbgib den hof mit dē gezelden vñ seyn eyngang. Vnd nym das öl der salbung.salb dē tabernackel mit seynen vassen das sy werdē geheyliget.den altar des gantzen opfers vnd alle die vaß.dy leyste mit seyner seule. heyligē alle ding mit dem öl der salbung . das sy seyn eyn heyligkeyt der heyligen. Vnd schick aaron vnd sein sün zu den thüren des tabernackels der gezeugknus.wasche sye mit wasser vnd leg sye an mit den heyligen gewanden das sy mir dienen vñ ir salbung nützt zu der priesterschaft ewiglich. Vnd moyses tet alle ding dye im der herr hett gebottē. Darumb an dem ersten monat des andern iars.an dem ersten tag des monatz.der tabernackel ward gesetzt. Vñ moyses richtet in auff vnd satzt dy tafeln vñ dy grundvestē vnd dy seulen vnd dy rigel.vnd zuhand spandet er auff das dach vber dye seulen des tabernackels der gezeugknus vnd legt darauff dy decke als der herr hett gebotten. Vnd er satzt dy gezeugknus in die arch.vnd darunder die rigel vñ daruber die bettafel. Vnd do er het gebrachte die arch in den tabernackel. er hyeng den vmbhang für sy.das er erfüllt dy geheyssungen des herren. Vñ er satzt den tisch in den tabernackel der gezeugknus zu dem ort gen mitternacht gegen dem vmbhang der geordentē ding vor dē brotten der fürlegung.als der herr het gebottē moysi. Vnd er satzt das kertzstal in den tabernackel der gezeugknus gegen dem tisch in dem teyl gen mittentag.vñ er satzt es durch dy ordnung der leychtram nach dem gebot des herrē Vnd er satzt den gülden altar vnder das dach der gezeugknus gegen dem vmbhang .vnd bereit auff ym den weyrauch der aromathen .als der herr gebot moysi. Vnd er satzt das gezelt in dem eyngang des tabernackels.vnd dē altar des opfers in dem hoff der gezeugknus zeopferen auff im das gantz opfer vñ die opfer als der herr gebot. Vñ er satzt die leyster zwischē dem tabernackel der gezeugknus.vnd den altar vnd füllet sy mit wasser.vnd moyses vnd aaron vnd seyn sün die wuschen in im ir hend vnd dye füß so sye eyngiengen vnder das dach des gelübo.vnd sy genachten zu dem altar als der herre hat gebotten moysi . Vnd er richt auff den hoff des tabernackels vñ des altars allenthalben so er fürt dez gezelde in seim eingang. Darnach do alle ding warn volbracht dye wolcken bedeckt den tabernackel der gezeugknus.vñ dy glori des herrē erfült i.Moyses mocht nit eyngen vnder das dach des gelübo.so die wolcken bedeckt alle ding vñ entleuchtet in d mayestat des herren wañ die wolcken bedecket alle ding Ob die wolcken etwen abstig von dem tabernackel.so giengē dye sün israhel durch ir schar. Ob es dar ob hyeng so bekybē sy an der selbē stat. Aber dy wolcken des herren ruet durch dē tag in dē tabernackel.vñ das feret in der nacht das es sah dz volck israhel durch alle ir wonūg.

Hie hat eyn de das buch des aufgangs . vnd hebt sich an das buch Leuiticus . das man nennet das buch der leuiten. vnd ist das dritt buch Moysi.

Das erst Capitel . welcherley man von dem vihe . vnd von dē vögeln opfern.vnd wie man sie tödten solt.

O ruffet der herr moysi vñ dem tabernackel der gezeugknus vñ redt zu ym sagend. rede zu den sünē israhel. vnd sprich zu yn der mensch der auß euch bringt eyn opfer dem herren von den vihen. Es ist von den ochssen. vnd opfert yre opfer von den schaffen. vñ ob sein opfer ist von dē schwaigen. es wirt eyn gantzes opfer. er opfers zu der thür des tabernackels der gezeugknus eyn vnuermaygetz menlichs im genedig zemachen den herren. Vñ er leg sy hend auf das haubt des opfers. vnd es wirt empfengklich vñ nütz seyner reynygung. Vnd er opfer eyn kalb vor dem herren. vnd sy sün aarons des priesters sy tragent sein blut. vnd gyessens durch den vmbkreyß des altars der do ist vor der thür des tabernackels. vnd so sye abgezogen die haut sye hawen yre gelider des opfers zu stücken vnd legen das fewr auff den altar. auff den haufen der hölтzer yre vor seyn zusamen gesetzt. vnd darnber ordent sye yre gelider yre do seyn zerhawen so sye es haben gewaschen mit wasser. das haubt mit den füssen. vnd alle ding die do anhangē dem yngeward der leber. der priester opfert sye auff den altar zu eyn gantzen opfer. vnd zu eyn sauffren geschmack dem herren. Vnd ob das opfer ist von den vihen. eyn gantz opfer von den schaffen oder von dē gayssen. er bring auch eyn lamb on flecken. vnd er opfers vorm herren zu der seytten des altars yre do sihe gegen mitternacht. Vnd seyn blut das gyessent yre sün aaron allenthalben vmb den altar vnd tayle yre gelider. das haubt vnd alle yre ding yre do anhangen der lebern. vnd legen sye auff yre hölтzer. den do ist vnder zulegen das fewr. Aber yre yngeward. die füß yre waschen sy mit wasser. vnd der priester verbren alle dy geopferten ding auff dem altar zu eyn gantzen opfer dem herren vnd zu dem süssisten geschmack. aber ob dem herren wirt eyn opfer des gantzen opfers von den vögeln von den türteltauben vnd von den jungen tauben. der priester bringt es zu dem altar. vnd so er gestreckt das haubt zu dem halß. vnd gebrichet yre stat der wunden. er mache lauffen das blut durch yre ötter des altars. aber das bleiblein der kele. vnd yre federn werff er zu dē altar zu dem auffgang. an der stat in der sye haben gewonheyt außzugiessen den aschen. vñ zerbrech seyn achsel vnd er hacke ir nit noch tayle sye mit eyssen vnd bren sy auff dem altar des holtzes vnder dem do ist gelegt das fewr. es wirt eyn gantzes opfer dem herren. vnd eyn opfer des süssisten geschmacks.

Das ander Capitel. wie man opfern soll d. as brot. oder sameln von den ersten früchten.

DJe sel dye do bringt das opfer des opfers dem herren.ir opfer wirt eyn semel. Vnd er geusse darauff das öl vnd leg den weyrach.vnd bring es zu den sünen aarons des priesters.d eyner nem ein hand vol semelmelbs vnd öl vñ als vil weyrachs vñ setz es zu eyner gedechtnus auff dē altar zu eim senftē geschmack dē herrē.Vñ ob icht vberbeleibt von dem opfer daz wirt ein heyligkeyt der heyligen aaron vñ seyner sün vō den opferen des herren. Bringestu aber eyn kocherz opfer von semelen in eym vas. vñ brott vngeseuret besprengt mit öl.vnd derb fladē gemacht mit öl. ob dem opfer wirt von deynem semelmelbs besprengt mit öl on seuerung vnd teyles in kleyn seuerung vnd geus darauff das öl.wann ob das opfer wirt von dez röst dye semel wirt gesprengt gleych mit öl so du es opferst dem herren. antwurt es den henden des priesters.so ers empfecht.er nymet dy gedechtnus von dem opfer vnd brent es dem herrē auf dem altar zu eym geschmack d süssigkeyt. wañ was dings do wirt vbrigs von den geopferten dingen vor dem herren das wirt aarons vñ seyner sün in die heyligkeyt der heyligen.Ein yegklich opfer das do wirt geopfert dem herren dz wirt vngeseuret noch keyn ding des geseuerten vnd des hönigs wirt mit gebrant in dem opfer des herren.Opfert alleyn ir erst frücht vnd dy gaben.vnd sye werden nit gelegt auf den altar zu eym geschmack d süssigkeyt.was dings des opfers du bringst.das sprenng mit saltz.nit nym hyn das saltz des gelübs deyns gotz von deym opfer. In allē deym opfer. opfer dz saltz.wañ ob du bringest eyn gab dem herren der ersten frucht deyner frücht von den eckern. noch so sy grunen. derre sye mit fewr. vnd zerbrich sye in der weyss des melbes. vnd also opfer deyn erst frucht dem herren geus das öl auff sye.vnd zu lege das weyrach. wann es ist eyn opfer des herren. Damon brent der priester eyn teyl des gebrochen melbs.vnd des öls. vnd allen weyrach zu eyner gedechtnus der gab.

Das dryt Capitel. was opfers man sol thun vmb die fridsamkeyt.

VND ob sei opfer wirt eyn opfer der fridsamen ding. Der do will opferen eyn menlichs von den ochssen oder eyn weyplichs.der opfere dem herren eyn vnuermayligetz.vnd leg dye hand auff das haubt des opfers. das do wirt gerödt in dem eyngang des tabernackels. Vnd dye sün aarons des priesters dy gyssen das blut durch den vmbkreyss des altars.vñ opferns dem herren zu eym opfer von dem opfer der fridsamen mit der veiste dy do bedeckt dye lebenden gelider. vnd was dings der veiste ynwendig ist die zwen niern mit der veyst do mit dy lenden werden bedeckt.vnd das netzlein der lebern mit dē nierleyn.vñ bren sy auff dem altar des höltzes vnder dem do wirt gelegt das fewr zu eym gätzen opfer dē herrē zu ei opfer des geschmacks der süssigkeyt. ob seyn opfer wirt von dē schaf fen vnd dy opfer der fridsamē dy er opfert.es sey menlichs oder weyplichs. dye werden alle vnuermayliget. ob er bringt eyn lamb für den herren.er leg dye hand auff das haubt des opfers.daz do wirt erschlagen in dem hoff des tabernackels der gezeugknus. Vñ die sün aaron die gyessen seyn blut durch den vmbkreyss des altars.vnd opferen dem herren das opfer von dem opfer der fridsamen opfer. dye veyst vnd den gantzen zagel nit dem nyern vnd die veist dye do bedeckt den bauch vnd alle die lebblichen glider.vnd petweder nierlein mit der veyste die do ist vmb die lenden. vnd das netzleyn der lebern mit den nierleyn.vnd der priester brent sye auff dem altar zu eyner fürung des fewrs vnd das opfer des herren. Vnd ob seyn opfer wirt eyn geyss.vnd er sye bringet dem herren. er legt seyn hand auff ir haubt. vnd tödtet sye in dem eyngang des tabernackels d gezeugknus. Vñ dye sün aaron dy gyessen ir blut durch dē vmbkreyss des altars vñ nymet von ir zu einer speis des herlichen fewrs dye veyst dy do bedeckt den bauch.vnd dy do bedecket alle dy lebblichen glider. dye zwen niern mit den netzleyn das do ist ob yn bey den lenden.vnd das schmer der lebern mit dem nierleyn. vnd der priester opfert sy zu eyner fürung des fewrs vnd des süssen geschmacks. Alle die veyste wirt des herrē mit ewigē recht in ewern geschlechtē.vñ in allē dē wonungē.dy veist noch dz blut eyt gätz nichss dy veiste in dē dz vih wirt geweltzt vñ dz vber teyl d lebern die werdē geopfert auff dē altar.

Das vierd Capitel. was man für die sünd in gemeyn. vnd eyn yegklicher sunderlich für sich selbs opfern soll.

VND der herr redt zu moyses. sagent. Red zu den sünen israhel. so die sel sundet durch dye vnwissenheyt. vnd thut von allen dē gebotten des herren dye er hat gebotten das sy nit wurdē gethan ob der priester sündet der do ist gesalbt. vñ machet sündē das volck. Der opfer dē herren eyn vnuermayligetz kalb vmb seyn sünd. Vnd für es für den herrē zu der thür des tabernackels der gezeugknus. vñ leg dy hant auff sein haubt vnd tōt es dem herren. Vnd er schöpff von dē blut des kalbes. vnd trag es in den tabernackel des herren. Vnd so er hat eyngetūckt den vinger in das blut. er besprenng es zusiben malen vorm herren gegen dem vmbhang der heyligkeyt. Vnd er leg von dem selben blut auff dye hörner des altars der do ist in dem tabernackel der gezeugknus. des gemeinstē thymeams dem herren. vnd alles ander blut das gyeß bey den seulen des altars des gantzē opfers in dē eingang des tabernackels. Vnd dye veyste des kalbs die opfer er vmb die sünd. als wol die do bedeckt dy lebliche ding. als alle ding dy do sein ynwendig dy zwey nierlein. vñ dz netzlein dz do ist ob in vmb dye lenden. vñ dy veyst der lebern mit den nierlein. als sy werden geopfert von dē kalb des opfers der fridsamen. vñ opfer sy auff den altar des gantzen opfers. Aber dy haut vñ alles fleysch mit dem haubt vnd mit den füssen vnd mit den yngewayden vnd mit dem myst vñ mit dem andern leyb die trag er auswendig d herbergen an eyn reyne stat. do sy pflegē zugiessen den aschen. vnd er zunde sy an auff dē hauffen der höltzer. vnd sy werden verbrant an der stat der ausgegossen aschē. Vnd ob alle schar der sün israhel nit wayß vnd thut durch dy vnweyßheyt das do ist wider das gebot des herren vnd darnach vernyembt sein sünd. er opfer eyn kalb vmb die sünd. Vnd für es zu den thüren des tabernackels. vnd die eltren des volcks legen die hend auff seyn haubt vor dem herren Vnd opferen das kalb in dē angesicht des herren. vnd d priester der do ist gesalbet der trage eyn von seynem blut in den tabernackel der gezeugknus. er tunck ein den vinger vnd besprenng zusiben malen gegē den vmbhang. Vñ er lege von dem selben blut auf die hörner des altars der do ist vor dē herren in dem tabernackel der gezeugknus. vnd das vberig blut gyeß er vmb dy seul des altars der do ist zwyschen der thür des tabernackels der gezeugknus der gantzen opfer. Vnd er nem alle seyn veyste vnd breme sy auff dem altar. vnd also thu er vō disem kalb als er auch tet zu dem ersten. vnd so der priester bitt vmb sy der herr wirt yn genedig. vnd trage dirz auswendig dē herbergen vnd brens auch als das erst kalb. wann es ist vmb die sünd der menig. Ob der fürst sündet vnd thut eyns von mangen durch dye vnwyssenheyt dz do ist verbotten in der ee des herren. vnd darnach vernympt seyn sünd. er opfert eyn opfer dem herren eyn vnuermayligtē bock von den gayssen vñ leg seyn hand auff seyn haubt. Vñ so er in erschlecht an der stat. do man hat gewöheyt zuerschlahen das gantz opfer vor dem herren. wañ er ist für die sünd. Der priester tunckt den vinger in dem blut des opfers vmb die sünd. vnd rüre die hörner des altars des gantzen opfers. vnd das vbrig geust er zu seiner seule. vñ bren darauff die veyste. als man hat gewonheyt zuthun in den opferen der fridsamen opfer. Vnd der priester bitt vmb yn vnd vmb seyn sünd. vnd sy wirt im vergeben. vnd ob die sele von dem volck des landes sündet durch die vnwyssenheit. vnd thut etwas von den dingen die do seyn verbotten in der ee des herren vnd sündet. vnd erkent ir sünde. sye opfer eyn vnuermayligte gayß. vnd leg ir hand auff das haubt des opfers das do ist vmb die sünde. vñ erschlah sy an der stat des gantzen opfers. vnd der priester nem von dem blut des opfers an seynen vinger. vñ rür dy hörner des altars des gantzen opfers das vbrig gieß er zu seyner seul. Aber er nem hyn alle dye veyste als er hat gewonheyt abzunemen von dē opfern der fridsamen opfer. vñ brens auff dem altar dem herren zu eym geschmack der süssigkeyt. vnd er bitt vmb in. vnd er wirt im vergeben Opfert er aber keyn opfer von dem vich vmb die sünd. so opfer er eyn vnuermayligtez schaff er leg die hend auff seyn haubt vñ tōt es an der stat do sye pflegten zuerschlahen die opfer der gantzen opfer. Vnd der priester der nem von seynem blut mit seyn vinger vnd rür dy hörner des altars des gantzen opfers das vbrig gieß er zu seyner seel. Vnd nem hyn alle die veyste

als er hat gewonheyt abzenemen Dy veiste Des
widers Der So wirt erschlagten für Dye fridsa/
men opfer vnd bieñ sye auff Dem altar zu eym
weyrach Dem herren. vnd bitt vmb in vnd vmb
seyn sünde. vnd sye wirt im vergeben.

Das .V. Capitel. was

man opfern soll für Dy sünde Der vnweyssenheit
oder ursale.

OB Dein sel sündet vnd
hört Die stym Des Der So schwert vnd
wirt zeug Das ers hat gesehen. oder
ist in wissen. nun alleyn er öffne. er tregt seyn
sünd. Der mensche Der So rürt etwas vnreyns.
oder Das So ist getöt von Den tyeren oder tod
durch sich selber ob eyn yegklicho anders krich
ends tyer vñ vergyfftet seyner vnreynigkeyt. Sy
ist schuldig. vnd hat gesündt. vñ ob sy ichtz rürt
von Der vnreynigkeyt Des menschen nach aller
vnreynigkeit durch Dy sy mag vermayliget wer
Den vnd vergyfftet es. vñ hat es darnach erkent
Sy wirt vndergeworffen Der missetat. D mēsch
Der So schwert vnd fürbringt von seynen lebsen
also Das er etwas thut vbel oder guts vnd Das
selbe bestetz mit Dem ayd vnd mit Dem wort vñ
seyn vergyfftet vnd Darnach vernympt seyn miss/
setat. er wirck buss von seyner sünd vñ opfer eyn
lamb oder eyn geyss von Der hertt. vnd Der prie/
ster bett vmb in. vnd vmb seyn sünde. Wann ob
er nit mag opferen Das vih. so opfer zwen türtel
tauben oder zwen iungte tauben Dem herrē eyne
vmb Die sünd vnd Die ander zu eym gantzen op
fer. vnd gibe sy Dem priester. Der zum ersten op
fert vmb Die sünd. vnd strickt ir haube zw Dē flü
gelin. also Das es zuhafft Dem hals vñ nit gantz
werde abgeryssen vnd besprenge von irem blut
Die wende Des altars was aber Dings vberbe/
leybe Das mach er fliessen zu seyner grunteste
wann es ist für Die sünd. aber Dy andern bieñ er
zu eynē gantzen opfer als gewon ist zuthun. vñ
Der priester bitt vmb in. vnd vmb seyn sünd. vnd
sy wirt im vergebē. Wñ ob sein hand nicht mag
vinden zuopfern zwen türteltauben oder zwen
iung tauben er opfer vmb Dye sünd semelmel
Das zehende teyl eyner mas. Er las nit Darein
Oz &l noch leg Darein kein Dig Des weyrachs vñ
antwurt es Dē priester. wañ es ist vmb Dye sünd
Der nympt von im ein gantz hand vol vñ brentz
auff Dē altar zu Der gedechtnus Des. Der es op/
fert. er bett vmb in. vnd er wirt gereyniget. vnd
Den andern teyl hab er zu eyner gab. Der herr
redt zu moyses. sagend. Ob D mensch vberget
durch seyn ursal Dye gesetz. in Den Dingen Dy So
seyn geheyliget Dem herren. Der opfer für sei
missetat eynen vnuermayligten wider von Der
hertt. Der im mag gelten zwen sickelnach Dē ge
wicht Der heyligkeit. vñ er widergelte was scha
Den er im hat eyngetragen vñ er lege auff Den
fünfften teyle. vñ geb Den Dē priester. er bit für
in opferent eyn wider. vñ wirt im vergebē. Ob
Der mensche sündet durch Die vnweissenheyt. vñ
thut eins von Dē Dingen Die So werdē verbottē
in Der ee Des herren vñ vernympt seyn bosheyt
vñ Die schuld Der sünd Der opfer Dē priester eyn
vnuermayligten wider von Der hertte nach Der
mas vnd achtung Der sünde. er bet vmb in. Das
ers hat gethan vnweyssenlich. Wann durch sein
ursal hat er gesündet vnd got. vñ er wirt im ver/
gebē. Vñ Der herr redt zu moyses. sagend. Die
sele Die So sündet. vñ verschmeht Den herrē vnd
verlaugnet iren nechstē. was er zu ir geleget od
vorbehalten hat. vñ gelaubet seyner trew. oder
mit gewalt hat etwas von im braeht. oder sünst
zwangsal thun. oder eyn verloren Ding gefundē
hat. hieruber hat es erschlagtē Das es ist verdor
ben. vñ hat gethan eyn yegklich anders von ma
nigen Dingē in Den Die leut habē gewonheit zu
sündē. wirt sy vberwundē Der missetat. sye wid/
geb gantz allē Ding Die sy wolt behalten durch
Die triegkeyt. vnd hieruber Das fünfft tayl Dem
herren Dem er hat eyngetragen Den schaden. vñ
opfer vmb seyn sünd eyn vnuermayligtē wider
von D hertt. vñ geb in Dem priester nach Der ach
tung vnd nach Der mas Der sünde. er bitte vmb
in vom herren. vnd er wirt im vergeben vmb al
le Die Ding Die er hat sündent gethan.

Das .VI. Capitel. was

opfers aaron vnd Die priester opfern sollen. vñ
wan Die brennen soll für Die sünde.

DEr herr redt zu moy
ses. sagend. Gebeut aaron vnnd seyn
sünen. Ditz ist Die ee Des gantzen op/
fers. Es bünt auff meynem altar Dye gantzen
nacht untz an Den morgen. Vnd Das fewr wirt
von Dem selbē altar. Der priester wirt angelegt
mit eym rock vnd mit leynen nyderwaten. vnnd

sol nemē Dē aschē Dē Dz verzerēt fewr hat ausgebraunt vñ legē sy zu Dē altar. so er wirt abgezogē Der ersten gewand. vnd wirt angelegt mit anderen. er trage sye auswendig Der herbergen vnd an ein reyne stat. vñ las es verzeret werdē vntz es aschen wirt. Wann das fewr brinnet zu allē zeytten auff Dem altar. Das Da füret Der priester. er zulege früe Dy hölтzer. Durch ein yegklichen tag. er leg Darauff das gantz opfer. vnd brenn die veiste d' frideſamē opfer. Ditz ist eyn ewigs fewr. Dz do nymmer gebrist auff Dē altar. Ditz ist die ee des opfers vnd Der geopferten Ding die do opfern die sün aaron vorm herren vñ vor Dem altar. Der priester nem eyn hand vol semelmelbo Dz do ist besprengt mit ōl vñ als vil weyrucho. Das do ist gelegt auff Das mel vnd brenn es auff Dem altar zu eyner manung des süssen geschmacks Dem herren. Aber den andern teyl des semelmelbo Den ess aaron vnd seyn sün vngeseurt vñ essen an Der heyligē stat des hoffs Der heyligkeyt des tabernackels. Vnd Darumb wirt es nit geseurt. wañ seyn teyl wirt geopfert zu eym weyrach zu got. Er wirt eyn heyligkeyt Der heyligen als vmb die sünd vnd vmb die missetat. Die man des geschlechtes aaron dy essen es alleyn. Vnd es wirt eyn ewig ee in ewern geschlechten von den geopferten Dingen des herren. Eyn yegklicher Der sye rürt Der wirt geheyligt. Vñ d' herr rede zu Moyses. sagend. Ditz ist das opfer Aarons vnd seyner sün Das sy sülen opfern Dem herren an Dem tag ir salbung. Sy opferē das zehēt teyl des maß des semelmelbs in eym ewigen opfer. seynen halben teyl an Dem morgen. vnd den halben teyl an Dem abent. d' wirt zerribē in eim vaß besprengt mit ōl. Wann Der priester Der mit recht hat nachgeuolgt Dem vater Der opfere es warm. vnd wirt alles verbraut auff Dem altar zu eym senfften geschmack Dem herren. Wann alles das opfer Der priester wirt verwüstet oder verbrannt mit fewr. noch keyner esse von im. Vnd Der herr redet zu Moyses. sagend. Rede zu Aaron vnd zu seinen sünē. Ditz ist das opfer des opfers vmb die sünd. Er wirt erschlagen vorm herrē an Der statt do das gantz opfer wirt geopfert. Es ist eyn heyligkeit Der heyligen. Der priester Der es opfert Der ess es an Der heyligen statt in dem hof des tabernackels. was Ding sein fleisch rürt das wirt geheyliget. Ob das gewand wirt gesprengt von seynem blut es werd gewaschen an Der heyligen statt. Wann das irdisch vaß in dem es wirt gekochet. das werde zerbrochē. Vnd ob es ist eyn erin vaß. es wer abgeriben. vnd wer gewaschen mit wasser. Ein yegklicho menlicho von Dē priesterlichen geschlecht das wirt essen von seinen fleyschen. wann es ist eyn heyligkeyt Der heyligen. Das opfer das do erschlagē wirt vmb dy sünde. Des blut wirt eyngetragen in Dē tabernackel Der gezeugknus zu reynigen Der heyligkeyt das werd nit geessen. sünder verbrent mit fewr. Vñ Dis ist dy ee des opfers vmb dye missetat. es ist eyn heyligkeyt Der heyligē. Darumb wo das gantz opfer wirt erschlagen. do wirt auch erschlagen das opfer vmb dye missetat. Seyn blut werde gegossen durch den vmbkreyß des altars. Dye opferent von im den zagel vnd dye veist dye do bedeckt die lebliche yngewayd. Dye zwey nierleyn vnd dye veste die do ist vmb dy lenden vñ das netz leyn Der lebern mit Dē merlein vñ d' priester Der brenn sy auff Dem altar zu eym weyrach des herren vmb dy missetat. Eyn yegklicho von Dē priestergeschlecht das werd gefüret von dysem fleysch an eyner heyligen statt. wann es ist eyn heyligkeyt Der heyligen. Als das opfer wirt geopfert vmb dye sünd. also wirt es auch vmb die missetat. vñ yetweders opfer wirt eyn ee. Es gehört zu Dem priester Der es opfert. Der priester Der do opfert das opfer des gantzen opfers. d' hab seyn hand. Vnd was man auff Dem rost oder in der pfann bereytet das wirt des priesters vō Dem es geopfert wirt. Es sey mit ōl gesprenget oder trucken. Allen den sünen aarons den wirt geteylt eyn gleyches maß durch alle.

Das .VII. Capitel Von den opfer des frids. wenn man das essen solt.

Ditz ist dye ee Der frid samen opfer. die do werden geopfert dem herren. Ob das opfer wirt vmb dy danckbarkeit Der genadē so werdē geopfert brot besprengt mit ōl on sewrūg vñ Derbe fladē gemuscht mit ōl. vñ ein gesottē semelmel. vñ sem leyn ökuchē. vnd geseurt brot mit Dē opfer Der genaden. Das do wirt geopfert für die frideſamen opfer. von den wirt eins geopfert Dē herrē vmb die ersten fruchte. Vñ wirt des priesters. d' do vergeust Dz blute des opfers. Des fleysch

werden geessen an dem selben tag. Keyn ding beleyb von yn bis an den morgen. Ob etlicher opfert eyn opfer vō gelübd oder vergebens. Dz wirt zu gleicherweyß gessen an dem selben tag vnd ob etwas beleyb biß an den morgen. es ist erlaubt zu essen. Wann waz dings der dritt tag vindet. Das verzert das fewr. Der do isset an de dritten tag von dem fleysch der frid samen opfer. Des opfer wirt vnnütz. vnd wirt nütz dem d es opfert. wie vilmer eyn yeglich sel dy sich vermayligt mit sölicher speiß. dy wirt schuldig der vbergang. Das fleysch das ichtz vnreyns rürt. Das werd nit gegessen aber verbrant mit fewer. Der do ist vnreyn der esse vō im. Dy vermayliget sel. Die do isset von dē fleysch der frid samen opfer. dye do sind geopfert dem herren die verdirbt von irem volck. vnd die do rürt dye vnreynigkeit des menschen oder des vihs oder eyns yeglichen dings. Das do mag vermayligē vnd isset von dem fleysch in des weyß die zergeet von irem volck. Vnd der herr redt zu moysen. sagend. Rede zu den sünē israhel. Die veist des schaffs vñ des ochssen vñ d geyß dy essent nit. Die veiste des töten ases vnd des tyers dz do ist gefangen von dem wilde. Die habet in manigerhand nütz. Der do ißt die veist. Die do söll werden geopfert zu dem werrach des herren. d verdirbet von seynē volck. vñ das blut eins yeglichē tyers. nempt nit in d speiß. als wol vō dem vögeln als vō dē vihē. Ein yeglich sele. dye do isset dz blut. dy verdirbet vō irē volck. vñ d herr redt zu moysen. sagend. Red zu dē sünē israhel Der do opfert dem herren das frid sam opfer. d opfer auch mit sampt das opfer vnd seyne opfer. Er halt in den henden die veist des opfers vnd das bröstlein. Vñ so er dy beyde opfer hat geheyliget dem herren. er antwurt sy dem priester der do beent die veist auff dem altar. wann das bröstlein wirt aarons vnd seyner sün. vñ dy rechte veist von den geopferten dingen der frid samen opfer. Die velt in dy erstē fruchte des priesters. Der do opfert das blut vnd die veist. Das wirt der sün aarons. vnd er selb hatt dy gerechte baust i seim teyl. Mañ ich hab genomē vō dē sünen israhel das brustlein der aufthebung vñ dy baust der schneidūg von irē frid samē opfern. vñ hab sy geben aaron dē priester vñ seinen sünen zu einer ewigen ee von allem dē volck israhel. Ditz ist die salbung aarons vnd seyner sün in den gesetzē des herren. an dē tag so sy moyses bracht das sy brauchtē die priesterschafft. Die ding. die der herr hat gebotten von den sünen israhel in zugebē in einer ewigē ordnung in iren geschlechten. Ditz ist die ee des gantzen opfers vmb die sünd vnd vmb dy missetat. vñ vmb dy heyligung vñ vmb die opfer der frid samen opfer dy der herr schickt moysi an dem berg synai. do er gebot dē sünen israhel das sy opferten ir opfer dem herren an dem berg synai.

Das .VIII. Capitel. wie moyses den aaron vñ sein sün heyliget vñ weyhet zu priestern. vnd sy klaydete.

VND der herr redt zu moysen. sagend. Nym aaron mit seynen sünen ir gewand vnd das öl der salbung. vnd eyn kalb für dye sünd. zwen wider vnd eyn vaß mit vngesewrtē brot. vnd samen alle samnūg zu der thür des tabernackels. Moyses tet als der herr gebot. vnd do er het gesammet alle schar für die thüren des tabernackels vnd er sprach. Ditz ist das wort dz der herr hat gebotten das es wurde gethan. Vnd zuhand bracht er aaron vñ sein sün. Vñ do er sy het gewaschen er klaydet den beschoff mit eym leynen gewand. vnd gürt in mit eyner gürtel. vnd legt in an mit eym iacinckē rock vñ darüber satzt er im auff das humerale. der band das mit der gürtel vnd bereit das rational in dem do was dye lere vnd die warheyt. Vnd bedeckt das haubt mit der haubē vñ auf ir vordern styrn satzt er ei gesegēt gülden plech in d heyligkeit. als im der herr het gebottē. Vñ er nam öl der salbūg do mit er hette gesalbet dē tabernackel mit allē seynē hausgeret. Vnd do er in hett geheyliget er het besprengt den altar zusiben malē. vñ salbet den. vñ alle seyn vaß vñ den saum mit seiner gruntueste heyliget er mit öle. Er goß auff das haubt aarons. vnd salbet vñ heyliget in. Vñ er brachte seyn sün vñ heyliget sy. vñ kleydet sy mit leynē röcken. vñ gürt sy mit einer güldē gürtel. vnd satzt yn auff hauben. als der herre het geheyssen. Vnd bracht auch das kalb für dy sünde. Vnd do aaron vnd seyn sün hetten auffgelegt ir hend auff seyn haubt. er tötte es vnd schöpfft das blut. er tunckt darein den finger vnd rürt die hörner des altars allenthalbē. Do er in het gereiniget vnd geheyliget. er goß das vbrig blut zu seynē gruntuestē. vñ dy veiste dye

So was ob den löblichē dingē.vñ das netzleyn der leber vnd die zwey nierlein mit iren veysten er braut das auff dem altare.Er braut das kalb mit der heut.vnd mit dē fleisch.vnd mit dē myst auswendig den herbergen.als der herr her geboten.Vnd er opfert einē wider zu eym gantzen opfer. Do aaron vnd seyn sün hetten gelegt ir hend auff sein haubt er opfert in.vñ gos seyn blut durch den vmbkreys des altars. Vñ den wider hawet er zustücken. Do er zu dē erstē het gewaschen seyn haubt.vnd die füs.vnd die gelider .vnd die veyst des yngeweyds.braut er mit fewr .vnd den gantzen wider mit eynander zundet er an.auff dem altar.Darumb das er wz eyn gantz opfer des süssen geschmacks dē herren.als er im het geboten. Er opfert auch den andern wider in die weihen der priester.vñ aaron vnd seyn sün die legten ir hend auff seyn haubt.Do in moyses het erschlagen.er nam vō dem blut vnd rürt das eusserst teyle des gerechten ores aaron.vnd den daumen seyner gerechten hend.vnd zu gleicherweys des rechten füsses.vnd bracht die sün aarons. Vnd do er het berürt von dem blut des erschlagen weders den ausserstē teyl aller gerechten ors. vnd der daumē der gerechten hend.vnd des füsses.das vbrig gos er auff den altar durch dē vmbkreys Wann die veyst vnd den zagel.vñ alle die veyst die do bedeckt die yngeweyd vnd das netzlein der lebern vnd die zwen nieren mit iren veysten vnd die gerecht brust das sündert er. Wann er nam von dem vaß der vngeseurtē brot das do was vor dem herrē eyn vnuermayligez brot vñ eynen küchen besprengt mit öl.vnd eyn fladen satzt er auf die feyst.vñ die gerechtē brust antwurt er aaron vnd seynen sünen. Darnach do sy es hetten gewaschen vor dē herren .anderwend empfieng er es von iren hendē.er braut sy auff dem altar des gantzen opfers. Darumb das es was eyn opfer der heyligkeyt zu eynē schmack der süssigkeyt des opfers dem herrē. Vñ nam von dē andern wider.des segens.in seynem teyl das bästlein vnd hub es auff vor dem herren als im der herr her geboten. Vnd er nam die salbe vnd das blut das do was auff dem altar vnd sprengt es auff aaron vnd auff seyn gewāde vnd vber seyn sün vnd auff ir gewande. Vñ do er sy het geheyliget in iren gewanden.er gebot in.sagend.Syedent dy fleysch vor dē thürē des tabernackels.vnd esst sy do.Vnd esst die brot des segēs die do seyn gelegt in dē vas.als mir der herr hat geboten.sagend. Aaron vnd seyn sün die essen sy.wañ wz dings vberbleybet von dem fleysch vnd von den bröten.das verzer das fewr.vnd nit geet auß von den thüren des tabernackels.vij.tag bis an dē tag.das die zeyt ewer heyligkeyt werd erfüllet. Wann siben tag wirt vollendt die heyligkeit.als ist gethan in dē gegenwürtigen dingē.das der sitte des opfers werde erfült. Tages vnd nachtes beleibt in dē tabernackel zubehüten dye behütung des herren das ir nicht sterbend. Wann also ist es mir geboten. Vnd aaron vnd sein sün die tettē alle ding die der herr het geredt durch dye hant moysi.

Das .IX. Capitel. wie

aaron opferte für sei sünde.vñ auch des volcks sünde.

Do es aber ward der achte tag.Do vodert moyses aaron vñ seyn sün vnd dye merern der geburt von israhel.vnd sprach zu aaron. Nym ein kalb der schwaigen für dye sünd.vnd einē wider zu eym gantzen opfer.vnd yetweders vnuermayli get.vnd opfer sy vor dem herren.vnd red zu dē sünen israhel. Nempt einē bock für die sünd. vnd eyn kalb vnd eyn ierigs lamb vnd on masen zu eym gantzen opfer vnd einē ochsen vñ einē wider für dy fridsamen opfer.vnd erschlahend sye vor dem herren in dem opfer aller vñ opfert semelmel bespeugt mit öl.wann heut erscheint euch der herr. Darumb namen sye alle ding dye moyses het geboten zu der thür des tabernackels Zu allē dy menig Do stunde.moyses sprach Diez ist daz wort daz der herr hat gebottē thun es vñ sein glori dy erscheint euch. Vñ er sprach zu Aaron. Gee zu dem altar vñ opfer für deyn sünd . Opfer eyn gantz opfer vnd bit für dich. vnd für das volck .vnd so du erschlechst das opfer des volcks.bit vmb sye all. als der herr hat geboten. Vnd zuhand gieng aaron zu dē altar er opfert ei kalb vmb sein sünd. Sein sün brachten im seyn blut . Da er hett getunckt in ym den finger.er rürt dy hörner des altars.vñ vbrig gos er zu seiner gruntuest.vñ dy veist vñ dy nierlein.vñ das netzlein der leber.dy do sein vmb die sunde.dy braut er auf dē altar als d herr gebot moysi. Aber das fleisch vñ sei haut dy verbrāt er mit fewr auswēdig dē herbergē.vñ er opfert das

opfer des gantzē opfers.vñ seyn sün sye brach ten im das blut das gos er durch sē vmbkreys des altars.vnd das selb opfer das sy brachten gehaben zu stücken mit dem haubt.vnd mit all len den gliedern.da er zum ersten het gewaschen mit wasser das yngewayd vñ die füs.alle ding verbrant er mit fewr auff dem altar. Wñ er op fert vmb die sünde des volcks.vñ er opfert eyn nen bock.vnd da er het gereyniget den altar.er machet eyn gantz opfer.er zuleget in sē opfer die opfer dy do mitsambt werden geopfert.vñ er brant sy auf sē altar on dy gesetz des frúen gantzen opfers. Vnd er opfert einē ochssen vñ eynen wider dy frídsamen opfer des volcks. vñ seyn sün brachten im das blut das gos er in sē vmbkreys auf den altar.waj die feyst des ochs sen vnd den zag el des widers vnd die nyerlein mit iren feystē . vñ dz netzlein der lebern dy leg ten sy auff die brust. Vnd do die feyst wurden verbrant auf dem altar.irr brüst vnd ir gerecht büst das aaron het gesundert.das hub er auff vor dem herren als im moyses gebotte.vnd er strackt die hand zu dem volck vnd gesegnet es. vnd do er het also erfült die opfer für die sünd vnd die gantzen opfer vnd die frídsamen . Da gieng er ab. Wann moyses vnd aaron dy gien gen in den tabernackel der gezeugknus vñ dar nach do sy ausgiengen sy gesegnetē dem volck vnd die gloi des herrē erschyn aller der menig vñ seht dz fewr gieng aus von sē herrē vñ ver zeret das gantz opfer vñ dy feyste dy do warē auf sē altar. Wñ do daz hettē gesehē dy schar. Sye vielen nyder auff ir antlytz vnd lobtē den herren.

Das .X. Capitel. wie

aarons zwen sün nadab vnd abyu starben. Dar umb das sye eyn fremdes fewr opferten.

Vnd Nadab vnd Abiu dy sün aarons dy begriffen ir rauch wasp. sye legten dareyn das fewr vnd darauff die weyrach.sye opferten vor dem her ren fremde fewr.das yn nit was gebotten .vnd das fewr gieng aus vor dem herren vnd verze ret sye.vnd sy sturben vor dem herren. Wñ moy ses sprach zu aaron . Ditz ist das der herr hatt geredt. Ich wird geheyligt in den die sich nah nen zu mir.vnd ich wird glorifizyret in dem an gesiht des volcks. Da dz hört aaron er schreig. Waj moyses der vordert mitsahel vñ elizaphan die sün oziel des vetter aarons.vnd sprach zu in .Goet vnd nempt ewer brüder von sē ange sicht der heyligkeyt vnd tragend sye auswendig den herbergen.vnd zuhand giengen sy vnd na men sye . als sye lagen bekleidet mit röcken vnd wurffen sy aus.als in was gebotten.vñ moyses redt zu aaron vñ zu eleasar vñ zu ythamar seyn sünen. Nicht wölt entblössen ewer haupt . vnd nicht wölt reyssen ewer gewand. Daz ir villeicht icht sterbet . vnnd dye vnwirdigkeit werde aus geen vber alle samnung . Ewer brüder vñ alles haus israhel die bewementē dy anzundūg. Dye

der herr hat erkücket. wañ ir geet nit auß zu dē thüren des tabernackels in eyner andern weyß oder ir verderbent. Aber das öl der heyligē salbung ist vber euch. Sy tetten alle ding nach dē gebot moysi. Vñ der herr sprach zu aaron. Dē weyn vnd alles das. Dz do mag machē truncken das trinckt nit. Du vnd deyn sün. so ir eyngeet in dē tabernackel der zeugknuß. das ir iche sterbt. wann es wirt ein ewigs gebot vnder ewern geschlechten. vnd das ir habe dy weyßheyt zu vnderscheiden zwischen den heyligen. vnd den eytelen. vnder den vnreynigten. vnd den reynen. vnd lert die sün israhel all meyn ee. die der herr hat gerede zu in durch die hande moysi. vñ moyses redt zu aaron vnd zu eleasar. vnd ythamar seynen sünen. die do waren beliben. Nempt dz opfer. das do ist beliben von dē opfer des herren. vnd esßt es vngeseuret bey dem altar. Wañ es ist eyn heyligkeyt der heyligen. Vnd esßt es an der heyligen stat. das dir ist gegeben vñ deynen sünen. von den opfern des herrē. als es mir ist geboten. Vnd das brüstlein das do ist geopfert. vnd das schmaltz das do ist gesundert die essent an der reynisten stat. du vnd dein sün vnd dein töchter mit dir. Wañ sy sind behalten dir vnd deynen kinden von den hayllsamen opfern der sün israhel. darumb das schmer vnd dy haust vnd die feyst die da werden gebaut auff dem altar. sy werden auffgehaben vor dem herren vnd sy gehören zu dir. vnd zu deynen sünen zu eyner ewigen ee. als der hat geboten. Ditz ist zwischen dem bock d' do ward geopfert vmb dye sunde. do in moyses süchte er fand dye verbrennung. vnd er ward erzurnet wider eleasar. vñ ythamar. die sün aarons. dy do warn beliben. er sprach. warumb habe ir nit geessen dz opfer vmb die sind an der heyligē stat. das do ist eyn heyligkeyt der heyligen. vnd euch ist gegebē dz ir tragt die boßheyt der menig. vñ bittend vmb sye in dē angesiht des herren. voran so nit wirt braacht von seynem plut in die heyligkeyt. vnd ir sölt es haben geessen in der heyligkeyt. als es mir ist geboten. Vñ aaron der antwurt. Heut ist braacht das opfer. vnd das gantz opfer vor dem herren vmb die sunde. wañ mir ist widerfaren das du sihst. In welcher weiß möcht ich dz essen. oder gefallen got in dē gesetzē des weynenden hertzen. Do das het gehört moyses. er empfieng eyn genügung.

Das .XI. Capitel. welcherley visch vñ vögele man essen. oder nit essen solle. vnd welche verbotten. oder nit verbotten seyn zu essen.

Vnd der herr redt zu moysen. vñ zu aaron. sagend. Sprecht zu den sünen israhel. Behütend alle ding die ich euch geschriben hab. das ich sey ewer got. Ditz sind die tyer. die ir sült essen von allen lebendē tyeren der erd. Alles das do hat die gespeylten claw vnd intruckt vnder dem vihe das essent. waz aber nit intruckt vñ hat dy claw vnd teylt dye nit. als das kemeltier vnd dye andern. Daz est nit. vnd achte sy vnder den vnreynē der grutze oder cirogill. der do yntruckt vnd teylt nit die claw. ist vnreyne. Auch der has yntruckt vnd teylt nit die claw. vnd das schweyn. wie das teylt die claw. es yntruckt nit. nit est ire fleysch. Noch angreiffet dye as. wann sye sind euch vnreyn. Ditz seyn dy ding. dy do werden geborn in den wassern. vnd ist erlaubt zu essen. Alles daz do hat flossen vnd schüpen. als wol in dem meer. als in den flüssen vnd in den seen. das est. Vnd alles das do nit hat flossen vnd schüpen. der ding. dy do werden bewegt. in den wassern. vnd leben. das wirt auch veracht lich vnd zuuerschmechen. Nit est ir fleysch. vnd vermeydet die todten ding. Alle ding. dy do nit haben flossen vnd schüpen in den wassern. dye werden vnreyn. Ditz sind dy ding die ir nit sölt essen von den vögelin. vnd die euch sind zuuermeyden. der adler. vnd den greyffen. vnd den fenix. vnd weyen. vnd den geyren nach irem geschlecht. vnd alles raben geschlecht. in ir gleichnus. den strauß. vñ die nachteulin. vñ den mauß arm. vnd den habich nach irem geschlecht. dye stockerlin vnd den taucher. vnd den rayger. den schwan. vnd dye rordumel oder muspel. vnd den porfir. vñ dē valcken. vñ den galander nach irē geschlechte. dē vndhopffen. vñ dy fledermauß. Alles vō dē vögelin. dy do geen auf vier füssen das wirt euch verbottē. was aber wandelt auff vier füssen vnd hynden hat lengere beyn durch die es springt auff der erd. die söllent ir essen. als ist der keser in seynem geschlecht. vnd atha cus vnd der ophiomach. vnd die heuschrecken alle nach irem geschlechte. vnd alles von den vögelin. das allein hatt vier füß. das wirt euch

verpenlich.vnd Der Do rürt ir todes Der wirt vermayliget.vnd wirt vnreyn bis an Den abent. vñ eb es wirt notturfftig zetragen eyns Der todtē ding.er wasche seyn gewand. vnd wirt vnreyn bis zu Dem vndergang der sünnē. Eyn yegklich tyer Das Do hat clawen vnd Die nicht teylt noch vntruckt .es wirt vnreyn .vnd Der es rürt.D wirt vermayliget. Was aber geet auff Den henden von allen lebendigen tyern.Dy Do geen auf vier füssen.Das wirt vnreyn. Der Do rürt ir todten. Der wirt vnreyn bis an Den abent. vnd Der Do tregt die ass in Diser weyss. Der wasch seyn gewand.vnd er wirt vnrein bis an Den abent.wan alle Dise ding sind euch vnreyn. Vnd Dise verment geacht vnder Den vermayligeten dingē vō Den die Do werdent bewegt auff Der erd.Die wisel vnd Die maus Der cocodrill.vnd allē nach irē geschlechte.Das hermlen vnd cameleon .vnd Dy plintschleych vnd die edechs.vñ Der maulwerff alle Dise ding Dy sint vnreyn .Der Do rürt ir todten Der wirt vnreyn vntz an Dē abent. Vñ warauff etwas felt von iren todten Das wirt vermayliget. Als wol Das hültzen vass vnd Das gewand.als Das felt. vnD Die heren. vnd was man braucht. Das werd getuncket in Das wasser.vnd werde vnreyn vntz an Den abent . vnd Darnach werde also gereyniget. Wan Das hültzen vass in Dem Do ist gefallen Der ding eyns . Das wirt vermayliget.Darumb soll man es brechen . Eyn yegklich speyss Die ir eßt.wirdt Das wasser darauff gossen sye wirt vnreyn . vnd eyn yegklich fliessend ding.Das Do wirt getruncken von allē disem vass.Das wirt vnreyn . vnd was auff Der todten ding eyns felt.es sey Die pfannen . oder Die hültzen vass. Sye werden verwüst . vnd sint vnreyn. Auch Die Brunnen vnd Dye ostern vnd allē samelung Der wasser werden vnreyn . Der Do rüret ir todtē ding.D wirt vermayliget. Ob es felt auf Dy sat.es vermayliget Dy nit.wan ob etzlicher begeusst Dy sat mit wasser.vñ Darnach rürt von Dem todten.Der wirt Da selbs vermayliget.Ob Das tyer stirbt Das euch gezympt zu essen. Der Do rürt seyn as Der wirt vnreyn vntz an Den abent. Vnd Der Do isst von im . oder es tregt.Der wasch seyn gewand .vñ er wirt vnreyn bis an Den abent. Alles Das Do kreucht auf Der erd.Das wirt auch verpenlich. es werde nit empfangē zu Der speyss. Alles vierfüssigs .Das Do geet auf Der brust .vñ hat vil füss . oder zeuht sy durch Die erd.Das eßt nit.wan es ist verpenlich

Nicht vermayligēt ewer selen noch rürt keins der ding.Das ir nicht seyt vnreyn. Wan ich bins der herr ewer got . Seyt heylig . wan auch ich byn heylig . nit vermayligent ewer selen in eyn yegklichen kriechenden ding. Das Do wirt bewegt auff Der erd. Wan ich byns D herre Der ich euch aussgefürt han von Dem land egipten.Das ich euch wurd zu eynem got . Seyt heylig. wan auch ich byn heylig. Ditz ist Die ee Der lebendigen tyer.vnd Der vögel.vnd einer yegklichen lebendigen selē.Dy Do wirt bewegt in dē wassern vnd Die kriechen auff Der erde.Das ir erkent Die vnderschidung Der reynen . vnd Des vnreynen. vnd Das ir.weist was ir süllent essen. vnd was ir söllent verschmehen.

Das .XII. Capitel. was opfers eyn yegklichs weyb für eynen sun.vñ wz für eyn tochter thun soll. vnd wie lang Die zeyt irer reynigung ist.

Vnd Der herr redt zu moysen.sagend. Rede zu den sünen israhel. vnd sprich zu in. Ob das weyb empfahet samen.vnd gebirt eyn menlich kinde. Dy wirt vnreyn siben tag . nach den tagen Der scheydung des siechtumbs.vnd an Dem achten tag wurt beschnittē Dz kind .aber sy selb beleyb xxxiij.tag in Dem plut irr gereinigūg.Eyn yegklichs heyligs rüre sy nit.noch eyngee in Die heyligkeit.vntz Das Die tag ir reynigung werden erfüllet.Gebirdt sye aber eyn weybliche.sye wirt vnreyn vierzehen tag nach Dem sitten des fluss der kranckheit.vnd sy beleibe in Dem plut irr reynigunge.sechs vnd sechtzig tag. Vnd so Dy tag irr reinigung werden erfüllet vmb Die sün oder vmb Die töchter.sy bring ein ierig lamp zu einē gantzē opfer.vnd ein iūnge tauben . oD ein türteltauben . vnd antwurt sye Dem priester zu Der thüre des tabernackels Der zeugknuss vmb Dye sunde.Der opfer sy vor Dem herren.vnd bit vmb sye . vnd also wirde sye gereinigt von Dem fluss irer kranckheit . Ditz ist Die ee Der geberenden ein menliches vnd ein weibliche. Vñ ob ir hand nit wirt vinden Das sie müg opferen ein lamp sie nem zwu türteltaubē oder zwu iūng Der tauben. Die ein zu einem gantzen opfer vnd Die andern für Die sünde. Vnd Der priester bit für sie vnd also wirde sie gereiniget.

Das .XIII. Capitel Vō vnreynigkeyt der auffsetzigen wenschen. vnd wie man sy erkennet. vnd wie sy sich solten halten. vnd von dem auffsatz der kleyder.

VND der herr redt zu Moysen vñ zu aarō. sagēd. Der mēsch in des fleysch vnd in der haut wirdt geborn manigerley farb oder plater. oder als etwas das do leuchtet. das ist die plag des auffsatz. Der werd gefürt zu aaron dem priester oder zu einem yegklichen seyner sün. So er sihe den auffsatz in der haut. vñ die har verwandelt in weysse farb. vñ die gestalt des auffsatz myn/der denn dy haut. vñ das fleysch es ist die plag des auffsatz. er wirdt besundert nach seynem vrteyl. Wirdt sy aber mit weyß leuchten in d haut noch diemütiger denn andern fleysch. vñ dy har der ersten farb. Der priester beschließ in eyn. sy/ben tag. vnnd mercke in an dem sibenden tag. Vñ ist d auffsatz fürbas nit gewachssen. noch gangē in der haut vber dy vorderen zil. ander/weyd beschließ er in siben ander tag. vñ er wirt beschawet an dem sibendē tag. Wirt der auf/satz tunckler. vnd ist nit gewachssen in der haut er reynigee in. wann es ist grind vnd d mensch wasch seyn gewand. vnd er wirt reyn. Vnd ob im darnach so er ist geschen von dē priester. vñ ist widergeben der reynigkeyt. aber wechste der auffsatz. er werde gefürt zu im. vñ er wirdt ver/schmeht in der vnreynigkeyt. Wirdt dye plage des auffsatz an dem menschen. er werd gefürt zu dem priester. vnd er sihe in. vnd so dye farb wirt weyß in der haut vñ verwandelt dy gestalt der har. vñ das fleysch erscheynt lebend. es ist geurteylt alter auffsatz. vnd gewachssen in der haut. Darumb der puster vrteylet in auffsetzig vnd beschleusse in nit. wann dye vnreynigkeyt dye ist offen. Entspringet aber der auffsatz in der haut allenthalben. vnd bedecket allen leyb von dem haubt bis zu den füssen. was vnder dem angesihe der augen gefelt. darin merckt yn der priester. vnd vrteylt es. Das das sey ein zar/ter auffsatz. Darumb das der gantz auffsatz in den scheyn bekeret ist. vnd darumb wirt der mensch reyn. Wann so das fleysch lebt in yn. vnd hatt sich eröffent. dan wirt er vnreyn in dē vrteyl des priesters. vnd er wirdt geacht vnder den vnreynen. Wann ob das lebendig fleysch wirt besprengt mit dem auffsatz es wirt vnreyn Vnd ob er aber wirt bekert in weyß farb. vnd bedeckt mit allen den menschē. d priester merck in. vnd acht yn zeseyn reyn. Das fleysch vñ dye haut. in der so ist geborn das geschwer. vnd ist gesund. vnd an der statt des geschwers ist er/schynen eyn weysse masen od eyn rote. d mēsch wirt gefürt zu dem priester. So er sihe die stat des auffsatz krencker denn anderen fleysch. vñ die har verwandelt in eyn scheyn. Er vrteylt in vnreyn. wann dye plag des auffsatz. ist geborn in dem geschwer. Vnd ob das har ist der erstē farb. vnd dye masen dunckel. vnd nit krencker denn nahendē fleysch. er beschleusst in siben tag vnd ob sy wechst. er vrteylte yn zu dem auffsatz Steet sye aber an ir stat. es ist eyn masen des geschwers. vñ der mēsch wirt reyn. Das fleysch vnd die haut dye das fewr hat gebrant. vñ hat gesund eyn weysse oder eyn rote masen der prie ster der mercke sye. Vnd sih. ist sy gekert in eyn weysse farb. vnd ir stat dye ist krencker der an/dern haut. er vrteylt yn vnreyn. wann dye wund des auffsatz. dye ist geborn in der masen. Vnd ob dye farb der har nit wirt verwandelt. noch dye wund ist krencker dem andern fleysch. vnd dy gestalt des auffsatz wirt dunckeler beschleu se in siben tag. vnd an dem sibenden tag. wirt er beschawet. Ob der auffsatz ist gewachsen in der haut. er vermarkiget yn. wann ob der schein stect an seyner stat nit gemug klar. es ist ei wund der verbrennung vnd darumb wirt er gereyni/get. wann die masen ist des brands. Der mann ob dz weyß in des haubt. oder an dem part. ent springt der auffsatz. Der priester d sehe sy. vñ ob dy stat wirt krencker dē andern fleysch. vñ das har blab. vñ runger. dañ es ist gewonlich. er ver/tadelt od verdāmet sye. wann es ist eyn auffsatz des haubtz uñ des partz. wañ ob er sihe dy stat des fleckes gleich dem nahanden fleysch. vñ dz har schwartz. er beschlhesse sye. vij. tag. vnd an dē. vij. tag wirt er beschawen. Ob der fleck nit ist gewachsen. vñ das har ist seyner farb. vñ die stat der wunden ist gleich dē andern fleysch. d mensch wirt beschorn on dy stat des fleisches. vñ er wirt beschlossen siben tag. Ob dy plag wirt gesehen das sye gestand ē sey an irer stat an dē sybenden tag. vnd nit krencker dem anderen fleysch. er reynig yn. vnd so er hat gewaschē die

gewand . er wirt reyn . Wann ob nach der rey/
nigung.abermaln wechßt der fleck in der haut.
fürbas sůch er nit.ob das har sey verwandelt i
braun farb.wann es ist öffenlich vnreyn. Ob d
fleck stee.t.vnnd die har werden schwartz.er er/
ken den menschen zesein gesund . verkünde in
kürtzlich reyn . Der mann oder das weyb in
des haut die weysse erscheynt .d paster schawe
sye. Ob er erkent sye weyssen farb zuleuchten
verborgen in d hawt.er weißt es mit zesein den
aussatz.abgr eyn fleck der scheinnendē farb.vñ
den menschen rein. Der man von des haubt dy
har fliessen.er ist kal vnnd reyn. Vnd ob dy har
abfallen von der stirn.der wirt hynderkal vnnd
reyn. Wann ob in der blöß oder in der hynder/
kaling wirt geborn ein weysse farb oder eyn ro
te.vnd so sitz sihe der priester.er verschmeht in
on zweyfel der aussatz ist geborn in der kale.
Darumb eyn pegklicher.der do ist fleckhafftig
mit dem aussatzt . vnnd ist gescheyden zu dem
gericht des priesters. Der hab eyn vngürtes ge
wand .eyn bloß haube.vnnd den mund bedeckt
mit dem gewand.er wirt schreyen sich vermayli
get vnnd stinckend sein. In aller der zeyt in der
er ist aussetzig.Er söll wonen alleyn vñ vnreyn
auswendig den herbergē.Das wüllen gewand
oder das leynen.Das do hart den aussatz in dē
webff vnd in dem wefel oder des fels.oder et/
was gemachte von den fellen . ob der fleck wirt
funden werß oder rot.es wirt geachte aussetzig
vnd sy zaygen yz dē priester.So er es mercket.er
beschleußt sy .vij.tag.vnd aber schaut er es an
dem sibenden tag . Ob er sy erkent zusein ge/
wachssen.es ist d̄ bestendlich aussatz.er vrteylt
yz gewand zusein vermayligt.vñ alles yz in dē
er wirt funden.vñ darumb wirt es verbrant mit
flammen. Vnd ob er es nit sieht zesein gewach
sen.er gebeut.vnnd sye waschen das in dem der
aussatz ist fünden . er beschleußt es .vij. ander
tag.vnd so er sihe das erst antlytz nit seyn wid/
kert.noch seyn gewachssen den aussatz.yedoch
er vrteylt es vnreyn vnnd verbrent es mit fewr.
Darumb das d aussatz ist gegossen auff yz ant
lytz des gewandes oder durch all. wann ob dye
stat des aussatz wirt dunckler darnach so das
gewand ist gewaschen er zerbrichet es.vñ teylt
es von der sterck. Vnd ob fürbas erscheynt in
disen stetten die zu ersten warē vnfleckhaffig
der aussatz ist fligend vñ vnstett . es söll werdē
verbrant mit fewr . Ob dye aufhört.er wasch
zum andern mal.Die ding die do seyn lauter .vñ
sy werden reyn . Ditz ist die ee des aussatz.des
wüllen gewands vnnd das leynen des webffs.
vnnd wefels . vnd alles haubgerets der peltz.
in welcher weyß sy süllen werden gereynigt od
vermayliget.

Das.XIIII.Capitel.was opfers sich gepüret für den menschen der vom aussatz gereynigt ward.

Vnd der herr red zu moysen.sagend . Ditz ist der sitt des aussatzes so er wirt gereiniget.Er wer
de gefürt zu dē priester. Der da ausgeet vō dē
herbergen.So er vndet dē aussatz gereiniget
er gebeut dē.Der da wirt gereinigt .Yz er opfer
für sich zwu lebendig spercken dye da sein zim
lich zuessen. vnd zedren holtz.vñ ein seyden fa
den.vñ ysop. Vnnd eynē von den spercken ge/
beut zuopfern in eynem irdischen vaß auff dye
lebendigen wasser . vnnd den andern lebendig
mit dem zedren höltz vnd mit rotten vnnd mit
ysop.vnnd er duncke in das plut des geopffer/
ten spercken mit dem besprenng er zusiben malē
den der da ist reyn.Das er werd gereyniget mit
recht.vnnd er laß den lebendigen spercken das
er ausflieg an dē acker.vñ so d mēsch gewesche
seyn gewande.er beschirt alle die har des leibs
vnnd er wird gewaschen mit wasser .vnnd so er
wird gereyniget.er geet in dye herberge .doch
also.Das er beleyb auswendig seynem taberna
ckel siben tag.vnd an dem sibendē tag . scher er
ab die har des haubtes.vnnd den barde.vnd dye
vberbrawen.vnd alle die har des haubtes.vnnd
abermaln wasch er die gewand vnnd den lerb.
an dē achten tag.so nem er zwey vnuermaylig/
te lemmer.vnd eyn ierig schaff on mayl.vñ drey
tzehen maß semelmelbs zu dem opfer . Das da
sey besprengt mit öll.vnd anderhalb. Yz sechste
teyl öls.vnd so der priester gereiniget den men
schen.er schickt in für den herren .vnd alle dyse
ding vnder d thure des tabernackels d zeugē
nuß.er nympt das lamp.vñ das sechste teyl des
öls.vñ opfer das vmb seyn missetat. Vñ ob er
har bracht alle ding für den herren .er opfer yz
lamp da man hat gewöheyt zuopfern dy opfer
vmb die sunde .vñ des gantze opfer das ist an
der heyligē stat. Mañ als es ist vmb dy sunde.
also ist es auch vmb die missetat.Das opfer ge/
hört zu dē priester. Es ist eyn heyligkeit d heyli
gen.vñ der priester nem von dē plut des opfers

das da ist erschlagen.vmb die mysſetat. vñ leg es auf das eusserst teyl des gerechtē ores des. der do wirt gereiniget.vnd auf die daumen der gerechtē hande. vnd des fuß.vñ er leg vō dē sechsten teyl des ōls in sein lincke hand.vnd tunck seinē gerechtē vinger darein.vnd besprenge zu siben malen gegen dem herren. Was vō da ist vbrig des ōls in der gelincken hand.vō gyeß er auff vō eusserst teyle des gerechten ores des. der do wirt gereiniger.vnd auff die daumen ō gerechten hand.vnd des gerechten fuß vñ auff das plůt. Das da ist vergossen vmb die mysſetat vnd auff sein haube.vnd batt für in vor dē herren.vnd mach das opfer vmb die sünde. Denn erschlechte er das gantz opfer.vnd leget es auf den altar mit seinen opfern.vnd natt disem fretten wirdt gereyniget der mensch. Wñ ob er ist arñ.vnd sein hand nit mag vinden die ding. vō do sind gesagt.er nem ein lamb zu dem opfer vmb die mysſetat.das der priester bit vmb ym vnd er nez zu dem opfer das zehent teyl des semelmelbs.besprengt mit ōl.vnd das sechst maß des ōls vnd zwu turteltauben oder zwue ung tauben.der eine sey für die sünde.vnd vō ander zu einē gantzen opfer.vnd er opfert sy dē preyster an dem achtentag seiner gereynigung zu ō thüre des tabernackels der gezeugknuß vor dē herren.Er empfeht das lamb für die mysſetat. vnd das sechst teyl des ōls. vnd hebt das auff mit einander. vnd so er erschlecht das lamb.er leg von seinem plůt auf vō eusserst teyl des gerechten ors des. der da wirt gereyniget vñ auf die daumen seiner gerechten hand vnd des gerechten fuß.vñ einen teyl des ōls legte er in sein lincke hand.in den tunck er den vinger der gerechten hand.er besprengte zu syben malen gegen dem herren.vnd rür das eusserst teyle des gerechten ors des.der da wirdt gereyniget. vnd vō daumen der gerechten hand vnd des fuß. an ō statt des plutes.das do ist vergossen vmb dye mysſetatt.vnd den vbrigen teyl des ōls der da ist in der lincken hand.dē laß er auf vō haube des gereynigten.das es gesalt für in dem herren.vñ die turteltaub vnd die ung taube vō opfer er.die einen vmb die mysſetat vñ vō andern zu einem gantzen opfer mit iren opfern. Ditz ist vō opfer des aussatz. der da nit mag haben alle ding in seiner reynigung. Wñ der herr redt zu moysen vnd zu aaron.sagend. So ir eingeet in das land chanaan.das ich euch gib zu einer besytzung.ob die plag des aussatz weirt in den heusern.des das haus ist.der goe vnd verkünd es dem briester.vnd sprech.Mich gedunckt vō plag des aussatz seye in meinem haus. vnd er gebeut das er außtrage alle ding von dē haus ee das er dar ein goe vnd sehe ob es sey der aussatz.das alle ding werden gemacht vnrein. vye do sein in dem haus. Vnd darnach geet er ein das er merck den aussatz des haus.vnd so er sicht in seinen wenden als die gestalt sey pleycher oder rotter varb.vnd das anhatz krencker dē andern.er geet auß zu der thür des hauß. vñ zuhand beschließ er das.vij.tag.vnd er kert wider an dem.vij.tag vnd merckt es. Ob er sind den aussatz.das ō seye gewachsen. er gebeutt auß zubrechen die stein. in dem do ist der außsatz.vnd würft sy auß der statt yn ein vnreyne statt.vnd heyst das haus ynwendig allenthalb schaben vnd das gestüpp der abschabung auß wēdig ō stat in ein vnrein stat strewē.vñ er leg ander stein für die.vō do werden abgenomen. vnd er klaybe mit andern leym das haus.wann ob darnach so die stein sindt aufgebrochen. vñ das gestüpp aufgetragen.vnd gemacht mit an der erd.so der priester eyniget er sicht dē aussatz wider gekert.vnd vō wend besprengt mit fleckē der aussatz ist bleiblich.vnd das hauß vnreynn zehand verwusten sy vō.vñ sein stein.vñ vō höltzer vnd alles das gestüpp.werffen sy außwendig der statt.an ein vnreyne statt. Der do ein geet in das haus.so es ist beschlossen.der wirtt vnrein biß an den abent.vnd der do schleft darinn vnd ißt etwas.der wasch sein gewand. vnd er wirt vnreyn biß an dē abent. Vnd ob ō preyster eingeet.sicht er vñ den außsatz mit sein gewachsen in dē haus.darnach so es anderwayd ist gemache.er reyniget es.vnd autreurt es der gesunthept vnd er nem zwen spatzen in seiner reynigung. vñ zedrin holtz.vnd ein rotes tuch. vnd ysop.vnd er erschlecht.einen spatzen in eyn irdisch vaß auf die lebendigen wasser. er nem das zedrin holtz vnd den ysop.vñ das roe tuch vnd dē lebendigen spatzē.vnd tuncke alle ding in dem plůt des erschlagen spatzlins.vnd in dē lebendigen wassern.besprengt das haus zusiben malen.vnd reynig es also wol in dem plůt des spatzlins.als in dē lebendigen wassern. vñ in dem lebendigen spatzen vnd in dem zedeyn holtz.vñ in dē ysop.vnd dē seydin vaden.vnd er leßt außfliegē dē spatzē frey an dē acker. er bet

für das hauß.vnd es würt gereyniget mit recht. Ditz ist die ee eines yeglichen aussatz vnd erschlagung des aussatz.des gewandes vnd der maſen.der heuser vnnd der außbrechung der platern. erleuchtung der fleck.vnnd der verwandlungen mangerley gestalt der farben Dz man můg wissen in welcher zeyt das rein sei vñ vnrein sey.

Das.XV. Capitel. Von dem fluſs des menlichen samen.vnd vō gewōnlicher franckheyt.vnd flüssigkeyt der frawen. vnd von der zeyt irer reynigung.

VNd der herr redt zu moysen vnd zu aaron. sagend. Redet zu den sünen israhel.vnd sprechet zu yn.Der mañ der do leydet den fluſs des samens der wirt vnrein.so der anhanget allzeyt seinem fleysch.vnd wechst die stinckend feuchtikeyt. vñ dem wirt er geurteylt zu vnderligen disem laster.Ein yeglich bet auff dem er schlefft vnnd wo er sitzt dz wirt vnrein.Welcher mensch rürt sein bet.der wasch sein gewandt.vnd er selb wasche sich.der wirt vnrein biß an den abent.Ob er sitzt do der sach er wasch sein gewandt. so er wirt gewaschen mitt wasser.er wirt vnreyn biß an dē abent.Der do rürt sein fleysch.der wasch sein gewandt.vnd er selb werd gewaschen mit wasser.er wirt vnrein biß an den abent. Ob d mensch der do ist vnrein in diſe weyß rürt die speicheln auf den.der do rein ist.er wasch seyn gewandt.vnd so er wirt gewaschen mit wasser er wirt vnrein biß an den abent. Der sattel oder reytzeug auf den der sitzt.der wirt vnrein vñ was dings do wirt vnder dem.Der do leydet dē fluſs des samens. das wirt vermayliget biß an den abent.Der do tregt etwas der ding der wasch sein gewand.vnd er selb werd gewaschē mit wasser.er wirt vnrein biß an den abēd. Ein yeglicher der do rürt den.Der do ist also.hat er nit gewaschen vor die hend .er wasch sein gewand .vnd er selb werd gewaschen mit wasser. er wirt vnrein biß an den abent.Das irdin vaß das er rürt.das werd zubrochen.aber das hültzē vaß werd gewaschen mit wasser.Ob der.d do ist in diſe weyß.so er leydet die marter. wirt gesundt.er zele sibē tag nach seiner reynigung vnd so er hat gewaschen die gewand vnd allen den leib in dē lebēdigē wasser.er wirt rein. Vñ an dē achten tag.nem er zwu turteltauben oder zwu jung tauben vnd kum in dz angesicht des herrē zu der tür des tabernackels der gezeugk nuſs vnd geb sy dem priester. Der mach die eynen vmb die sünd.vnd die andern zu einem gantzen opfer.vñ er bit vmb in vor dem herren.das er werd gereyniget von dz fluſs seins samens. Der man von dem do außgeet der sam der vnkeusch.der wasch allen seinen leib.vnd wirt vnrein biß an den abent.Er wasch mit wasser das gewand.vnd das vell das er hat.vñ es wirt vnrein biß an dē abent.Das weib mit der er hatt geunkeuschet.die werd gewaschen mitt wasser vnd die wirt vnrein biß an den abent.Das weib die do leidt den fluſs des sichtumbs.so das monet vnderkert.die werd gescheydē sibē tag.Ein yeglicher der sy rürt. wirt vnreyn biß an den abent.vnd war yn sy schleft oder sitzt.in den tagen ir scheydung.das wirt vermayliget. Der do rürt ir bet.d wasch sein gewand.er selb werd gewaschē mit wasser vñ er wirt vnrei biß an dē abēt. Der do rürt ein yeglich vaß ob dē si ist gesessē.d wasch sei gewādt vñ er werd gewaschē mit wasser.er wirt vermayliget.biß an dē abēt Ob d mā vnkeuschet mit ir in d zeit d krāckheit des bluts.er wirt vnrei sibē tag.vñ ein yeglich bett in dz sy schleft.das wirt vermayliget. Dz weib dy do leidet dē fluſs des plutz manig tag. nit in der zeit der krankheit.oder die nach der krankheit nit auf hört zufliessen dz blütt. Die weyl sy vnderligt der marter.dy wirt vnrein als ferr sy in der krancken zeitt.Ein yeglich bett in dem sy schleffet vnd das vaß yn dem sye sitzet. das werd vermayliget.Der sy rürt. Der wasche sein gewand.vñ der selb werde gewaschen mit wasser er wirt vnrein vntz an dē abent. Ob dz plüt fleet.vnd hört auf zufliessē sy zele sibē tag ir reynigung.vnd an dem achten tag opfer sye für sich dem priester zwu turteltaubē.oder zwu jung taubē zu der tür des tabernackels der gezeugknuſs.er mach die einen vmb die sünde. vñ die andern zu einem gantzen opfer.vnd er bite vmb sy vor dē herrē.vñ vmb den fluſs ir vnreynigung. Darumb leret die sün israhel.das sy vermeiden die vnreinigkeyt.vnd das sy nit sterben in iren vnflaten.so sy vermayligen mein tabernackel. Der da ist vnder yn. Ditz ist die ee des. Der da leidet den fluſs des samens.vnnd der do wirdt vermayliget in der vnkeusch.vnnd die da

wirt geschedē in der zeyt irer kranckheyt. oder die do alweg steuft in dē plut. vnd des menschen der do schlefft bey ir.

Das. XVI. Capitel. wye der priester mit alweg in dy heyligkeyt eingeen. vnd wie er für die sünd opfern soll.

VNd der herr redt zu moysen nach dē todt der zweyer sün aarons. da sy opfertē das fremde feure. da wurden sy erschlagen. vnd er gebott yn. sagēd. Rede zu aaron deinem bruder. dz er icht eingee in die heyligkeit in einer yeglichen zeyt die da ist in d̄ betaffel zwischen dem vmbhang da mit die arch wirt bedecket. das er icht sterb wann ich erschein in den wolckē vber die betaffel. nun er thue das vor. Er opfer ein kalb vmb die sünd vnd ein wider zu einē gantzen opfer. Er werde bekleidet mit einem rock. er verberge die menschlichē ding mit leynin cleydern. Er werd gürtet mit einer leynin gürtel. er setz ein leynin haubē auff sein haubt. Wann diese gewande sein heylig. so er wirt gewaschen. er werd gesalbt yn allen disen dingē. Vnd empfah zwē böck vmb die sünde von aller menig der sün israhel. vñ eynen wider zu eym gantzen opfer. Vnd so er opfert dz kalb. er bete vmb sich vñ vmb sein hausvñ mach steen die zwen wider vor dem herren zwischen d̄ tür des tabernackels der gezeugnüs. er lege das los auff yetwedern. eins dē herren. vnd das ander dem aufgelassen rechbock. welchs os̄ aufgeet dē herren. er opfer es vmb die sünd. Aber das in dē aufgelassen rechbock den schicke er lebendig für dē herren. dz er gieß die gebett auff in. vnd lāß in aus yn die eynöde. Diese ding begeet mit gewonheit. er opfer das kalb. vnd bitt vmb sich vnd vmb sein haus so er geopfert. Vnd er nem das rauchvas das er hat gefült von der glut des altars. vnd schöpf mit der hand die zusamē gesetz thimean zu dē werrach. Darnach gee er in das deckdal yn dye heyligkeit. dz er leg die aromaten auf dz feur. ir nebel vnd ir geschmack bedeckt die betaffel. die da ist auf d̄ zeugknus. vñ er sturbe nit. Vnd er nē vō dē plut des kalbs. vñ besprenge mit dē finger zusiben malen zu dē aufgang gegē der betaffel. Vñ so er. tödtet dē bock vmb dy sünd des volcks. er trag ein sein plut zwischē dē vmbhang als es ist geboten vō dem plut des kalbs das er spreng gegen d̄ betaffel. vnd reynig dy heyligkeit von den vnreynen dingen d̄ sün israhel. vnd von irem vbergang. vñ von allen sündē Nach disez sitten mach er in dē tabernackel d̄ zeugknus. der da stet vnder in. yn miter los irer wonung. Kein mensch sey in dem tabernackel. so der bischoff eingeet in die heyligkeit. das er bit vmb sich vnd vmb sein haus. vmb alle dy sāmenung der sün israhel. biß das er aufgee den tabernackel. Vnd so er auf geet zu dem altar. der da ist vor dem herrē. er bette vmb sich. vñ nē das plut des kalbs vñ des bocks. er gyeß auff sein hörner allenthalben. vñ spreng mit dē vinger zu siben malen. er reynige vñ heylige in von den vnreynigkeytē der sün israhel. Darnach so er hat gereyniget die heyligkeit. dē tabernackel vnd den altar. Dez opfer er den lebendigē bock vnd lege yetweder hand auff sein haubt. vñ verieche alle bosheyt der sün israhel. vñ alle dy missetat vnd ir sünde. Die er mit flechung legt auff sein haube. er lāß in aus in die wüst durch eynē bereytten menschē. Vñ so der bock tregt alle ir bosheyt in ein sundere erde. vnd er wirt gelassē in der wüst. Aaron kert wider in dē tabernackel der zeugknus. vñ legt von im die gewande mit den er zum ersten was angeleget. da er eingieng in dy heyligkeit vñ er lest sy da. vnd weschē sein fleysch in der heyligen stat. vnd wirt angelegt mit seinem gewād. Vñ darnach so er aufgeet. er opfer sein gantz opfer. vñ des volcks. er bit als wol vmb sich. als vmb das volck. vñ dy verst die so ist geopfert vmb die sünd. Die brennt er auff dem altar. Aber der do hatt gelassen den aufgelossen rechbock. der wasch sein gewandt. vnd den leib mit wasser. vnd also gee er yn dye herberg. Wann dz kalb vnd den bock die do waren geopfert vmb dy sünde. vnd das plut ward getragē das dy reynigung wirt erfült in d̄ heyligkeit. sy trugen es auswendig den herbergen vnd verbranten es mit feur. als wol dy haut als ir fleisch vnd dē myst. vnd wer sy brent d̄ wasch sein gewād. vñ dz fleisch mit wasser. vñ also gee er in dye herbergē. Vñ ditz wirt euch zu eyner ewigen ee. In dem sibendē monet an dem zehē den tag des monetz süllend ir peynigen ewer selen. vñ thut kein werck. als wol der inwēdig des landes als der frembd. d̄ do ellendet vnd euch. An disez tag wirt ewer besönung vnd dy reynigung. vnd ir werd gereyniget vor dem herren vō allen ewern sünden. Wann der sabbat ist d̄ ruw vnd peyniget ewer selen. in einer ewigen ordenung. Aber der preyester der do ist gesalbt. vnd

des hende sein gesegnet. Das er brauche die prie sterschafft vor seinem vater. Der reynig in. vñ er wird angelegt mit einem leynin clayd vnd mit heyligen gewanden. vnd er reynige die heyligkeit vnd den tabernackel der zeugknuß. vnd dē altar. vnd die pryester vnd alles das volck. Vñ diß wirt euch zu einer ewigen ee. das ir bet für die sün israhel. vnd für alle ir sünd zu eym mal im iar. Darümb er tet als der herr het geboten moysi.

Das. XVII. Capitel. wy

man mehtz tödten sölt dañ man brecht das vor für den tabernackel. vnd vom opfer des plutes. vnd das man das plut des getödten viehs nitt nyessen solt.

VND der herr redt zu moyses. sagend. Rede zu aaron vñ zu seinen sünen vñ zu allen dē sünen israhel. Vnd sprich zu in. Diß ist das wort das. d herr hatt geboten. sagend. Ein yegklich mensch von des hauß israhel. ob er erschloche einen ochsen. oder ein schaff. oder ein geyß in den herbergen. oder auswendig den herbergen vnd bringt er nit das opfer dem herren zu der tür des tabernackels. er wirt schuldig des plutz Also verdirbt er vō der mit seines volcks. als er hat vergossen das plut. Vnd darümb die sün israhel süllen bringen dem pryester ire opfer. die sy erschlahen an dem acker. das sy werden geheyliget dem herren vor der tür des tabernackels d gezeugknuß. vnd opfer die fridsamen opfer dē herren. Vnd der pryester gyeß das plut auff den altar des herren. zu d tür des tabernackels der zeugknuß. vnd er brenn die veyste dem herren zu eim geschmack der süssigkeit. vñ fürbas opfer sy in keyner weyß ir opfer. den teuffeln mit den sy haben vbertretten. Es wirt ein ewig ee vnd iren nachkomen. vnd sprich zu yn. Der mensch von dem hauß israhel. vnd von dē frēden die do ellenden bey euch der do bringt das gantz opfer. oder das opfer. vnd bringt er das nit zu der tür des tabernackels der zeugknuß. das es werde geopfert dem herren. er verdirbe von seinem volck. Ein yegklich mensch von dem hauß israhel. vnd von den frembden die do ellē den vnd euch ob er ißt das plut. ich bestete mei antlutz wider sein sele. das ich sy vertilgt vō tiē volck. wañ die sel ist in dem plut des fleischs vñ ich hab in euch geben das ir seyt gereyniget zu im auf meim altar vmb ewer selen. vnd dz plut sey dy schulde vmb die seel. Darümb sager ich den sünen israhel. Ein yegklich seel von euch dy esse nit das plut. noch von den frembden dy do wonen vnder euch. ein yegklich mensch von den sünen israhel. vnd von den frembden dye do wonen bey euch. ob etlicher vah mit geiayd vnd vō vogeln ein wilde. oder ein vogel das do ist zym lich zuessen. er vergieß sein plut vnd bedeck es mit der erd. Wann die seel eines yegklichen fleysch die ist in dem plut. Darümb sager ich dē sünē israhel. Nicht esset dz plut alles fleischs wañ die sel des fleischs die ist in dem plut. vñ d es yßet der verdirbt. Der mensch der do yßet das todt oder das gefangen von dem tyer. als wol von dem inwendigen des lands. als vō dē frembden. der wasch sein gewand. vnd sich selber mit wasser. vnd er wirt vermayligt vntz an dē abēt. vñ mit der ordnung wirt er reyn. Vnd ob er nicht wesche sein gewand noch den leib er tregt sein bosheit.

Das. XVIII. Capitel. wy

in got verbotte das sy mit in sünden d vnkeusch leben solten als ir vorudern gethon herten.

VND der herr redt zu moysen sagend. Rod zu den sünen israhel. vnd sprich zu in. Ich bins der herr ewer got. Nicht thut nach der gewonheit des lands egipten in dem ir habt gewonet. vnd nicht thut nach den syten der gegent chanaan. zu der ich euch bin einfüren. niche geet in iren een od gesetzē. Thut mein urteil vñ behüt mein gebott vñ geet in yn. Ich bins d herr ewer got. Behüt mein ee vñ die urteyl. Der mēsch der es thut der lebet in yn. Ich bins der herr. Ein yegklich mensch der nahe sich nit zu dem nechsten seins plutes. das er öffen sein laster. Ich bins d herr. Nit emplöß das laster deins vaters. vnd das laster deiner muter. Nit öffen ir laster sy ist dei muter. Nit emplöß dz laster des weybs deines vaters. Wann es ist ein laster deines vaters. Nicht öffen dz laster deiner schwester vonn vater oder von der muter sy do ist geborn do heym oder auswendig. Nicht öffen das laster d tochter deines suns oder des enickleyns vō der tochter. wañ es ist dein laster. Nicht öffen das laster der tochter des weibs deines va

ter.vnd sy ist dein schwester. Nicht emblöss dz laster der schwester deines vaters.wann sy ist dz leyb deines vaters. Nit öffen das laster der schwester deiner mutter. Darumb das sy ist der leyb deiner mutter. Nicht öffen das laster deines vettern noch genahe dich zu seinem weybe. Die dir wirdt zugefügt durch die schwager schafft. Nicht öffen das laster deiner schnür. wann sy ist ein weyb deines suns. Nicht emblöss ir laster.vnd keiner nem das weyb seines bruders Nicht öffen dz laster des weibs deines bruders wann es ist ein laster deyns bruders. Nicht öffen das laster deines weybes vnd irer tochter Nit nym die tochter iro suns vnd die tochter irer tochter.das du öffnest ir schatz.wann sy sein ir leyb.wo ein solch vnkeusch ist verborē. Nicht nym die schwester deines weybs dir zu einem kebsweyb. Nit öffen ir laster die weyl sy leber Nicht genahe dich zu dem weyb die do leidet frawen tranckheyt.noch öffen ir vnsaubrigkeit Nicht vnkeusch mit dem weyb deines nechstē noch vermayligē dich in der vermüschung des samens. Nicht gib moloth dez abgot von deynem samen das er werd gehepliget.das du icht vermayligest den namen deines herren gotz. Ich bins der herr. Nicht vermüsch dich mitt dem menschlichen in weyblichen vnkeuschungen. wann es ist vnmenschlich. Nicht vnkeuschet mit einem yegklichen vih.noch vermaylig dich mit im. Dz weyb vnkeusche nicht mit dem vih noch vermüsch sich zu im.wann es ist ein sünde wirdig des todes.nicht wird vermaligt in allē dise Vngen.an den allē die heyden sein vermayligt. Dye ich aufwürff vor ewerm angesicht.vnd in dē dy erde ist vermayligt.ich heymsuche ir myssetat. Das sye ausswerffe ir ynwoner. Behüt mein ee vnd die vrteyl.das ir mit thut von allen disen vnmēschlichē dingē.als wol der inwēdig des landes als der frembd dz do wonet bey euch. Wann el.lē dise verbammeschaft oder grawsamkeyt tētē die pawer der erdē.die vor euch warē.vñ vermayligtē sy. Darumb hüt das sy auch euch icht ausswerff. Zegleicherweys so ir thut dy gleichen ding.als sy hat ausgeworffen die heydē.die vor euch waren.Ein yegkliche seel die do thut etwz von disen vnmenschlichen dingen.die verdirbt von der mit ires volcks. Behüt mein gebot. Nit wölt thun die ding die do tetten dye die vor euch waren.vnd ir werd geunsaubert ym in. Ich bins der herr ewer got.

Das. XIX. Capitel. wy got ine gebot heylig zusein.vñ wie er ine sunst mancherley gesetz vnd ordnung gabe.

Vnd der herr redt zu moysen sagend. Red zu allen den sämenigē der sün israhel.vnd sprich zu in. Seit heylig wann ich bin heylig der herr ewer got. Ein yegklicher fürcht seinē vater vnd sein muter. Behüte meinē sabbat. Ich bins dz herr ewer got. nicht wölt euch bekeren zu den abgöttern.noch machet euch gossen götter. Ich bins der herr ewer got. Ob ir opfert dz herrē das opfer der fridsamen opfet. das er sey empfengklich.an dem selben tag so es wirt geopfert.so eßt es.vnd an dez andern tag. Wann wz dings vberbleibt an dem dritten tag das verbrennet mit fewer. Der nach zwayen tagenn yßet von im.der wirt vnnütz vnd schuldig der vnmilkeit.er trege sein boßheit. wann er hatt verunreyniget den heyligen des herren. vnd dye seel verdirbt von irem volck. So du schneydest die sate deines landes.nicht schrot sy gätz biß zu der blossen erdē.noch samen auf dy eher dy da beleiben.noch same auf die weynber in deynē weyngarten.noch die körner die da abfallē sunder last sy klauben die armen.vnd die frēdē. Ich bins der herr ewer got. Nit thut dieb stal.noch liegend.ein yegklicher betrüge mit seynen nechsten. Nicht schwere bey meinez namen nit vermayligte dē namen deines gotz. Ich bins der herr.nit thu zwanckſal deinez nechsten.noch verdrück in mitt gewalt. Der lon deines lönerß oder arbeitters beleib nit bey dir untz an den morgen. Nicht fluch dem vngehörenden. noch lege dy beleidigūg für dē blindē. Aber fürchte deinen got.wann ich bins der herr. Nicht thyo das da böß ist.noch vrteyl vnrechte. Nicht merke die person des armen.noch ere das anlitz des gewaltigen. Vrteyle rechte deinen nechsten. nicht wirde ein lesterer noch ein kryegmacher vnder dem volck.nicht stee wider das blut deynes nechsten. Ich der herr. Nicht hasse deinez bruder in deinez hertzen.sunder straff in offenbar.das du nit habest sünde auff im.nicht such die rach.noch gedencke des vnrechtes deyner burger. Hab lieb dein freunde als dich selber. Ich der herr. Behüte mein ee. Nicht mach vnkeuschē dein vih.nit einem vih eines andern geschlechtes.nit see deinen acker mit manigerley samen. Nicht lege an das gewande.das da ist geweber von zwayen dingen. Ob der mensch

schlefft mit dem weyb in der vnkeusch des sa-
mens die auch sey eines edeln hern. vñ jedoch
ist sy mit erlöst mit dem werd. noch gegeben der
freyheit. beyde werden sy geschlagen. vñ sterbē
mit. wañ sy was mit frey. Aber vmb sein myssе-
tat opfert er einen wider dem herren zu der tü-
re des tabernackels der zeugknuß. vñ der prye-
ster bet vmb in vor dem herren vnd vmb seyn
myssetet vnd er erbarmt sich sein. vñ vergibt im
die sünde. So er eingeet in das lande vnd pel-
tzet in im öpfelbauminholtz so nempt ab ir
erste frucht. die öpfel die do gronen die werdē
euch vnrein. nit eßt von in vntz zu dem vierden
iar so wird geheyliget löblich dem herren. Wañ
an dē fünfftē iar so eßt ir ewer früchte. samlēde
die öpfel die sy tragen. Ich bins der herr ewer
got. Nit eßt das fleisch mit dem plůt. nit war-
sagt. Nit halt die trewm. noch beschneyde das
har in sinwel. Nit scheret den bart. vnd nit er-
schlache ewer fleisch auff dē todtē. Nit mache
euch etlich bilde vñ gleichnuß. Ich d herr. Nit
setze dein tochter in das gemeinhauß. vnd die
erd werd vermayliget vnd werde erfüllet mit d
sünde. Behůt mein feyer. vñ fürchtet mein hey
ligkeit. Ich der herr. Nit neygt euch zu dē zau
brern noch forschet etwz vō dē gaucklern. das
ir icht werdt vermayliget durch sy. Ich der herr
ewer got. Ste auff vor dem grawen haubt. vñ ere
die person des alten. vnd fürcht deinen herren
got. Ich bins der herre got. Ob d frembd wo-
net in ewerm lande. vñ wirt wonen vnder euch.
nit verachtet in aber er sey vnd euch als ein yn-
woner. vnd habe in lieb als euch selber. Wann
auch ir selber seit gewesen frembd in dem land
egiptē. Ich der herr ewer got. Nicht wölt thůn
vnrecht in dem vrteyl. in der ordenūg. in dē ge-
wicht. in der maß. Die wag sol gerecht sein. vnd
auch dz gewicht vñ dz maß. Ich d herr ewer
got. d ich euch außgefürt hab vō dē lād egipt.
Behůt alle meine gebot. vnd alle die vrteyl vñ
thut sy. Ich bins der herre.

Das. XX. Capitel. Von

der peen vnd straff der jhenen dy die gebot nit
halten vnd das gesetz verschmehen.

VND der herr redt zu
moysen sagend. Dise ding red zu den
sünen israhel. Der mensch von dē sü-
nen israhel vnd von den frembden. die do wonē
vnder israhel. ob etlicher gibt moloch dem abe-
got. vō seim samē der sterb des todes. Dz volck
des lands sol in versteynē. vnd ich setz mein an
tlytz wider in. vnd schneide in ab von der mitt
meines volckes. Darumb das er hat gegebē mo
loch von seim samen vnd hat vermayliget mein
heyligkeit vnd beflecket meinen heyligen namē
vnd ob das volck des landes versaumpt. vñ als
ring wigt mein gebot. vnd leßt den menschen d
do hat gegeben moloch von seim samen. vñ will
in nit tödten. ich setz mein antlytz auff den mē-
schē vñ auff sei geschlecht. vñ schneide in ab. vñ
alle die im gehellen. von der mit ires volcks dz
er erbreche mit moloch. Die seel die sich neygt
zu den zaubrern vnd zu den gaucklern vnd ee-
brechet mit in. ich setz mein antlytz wider sy vñ
erschlah sy von der mit ires volcks. Werd hey-
lig vñ sein heylig. Wañ ich bin heylig d herr ewer
got. Behůte meine gebot. vnd thut sy. Wañ ich
bin der herr der ich euch heylige. Der do fluch-
et seinem vater od seiner muter. der sterbe des
todes. Der do flucht dē vater od d muter ir plůt
sey auff in. Ob etlicher breche die ee mit dem
weyb eines andern. vnd hat begangen den ee-
bruch mit dem weyb seins nehsten. vnd der ee-
brecher vnd die eebrecherin die sterben des to-
des. Der do schlefft bei seiner stiefmuter. vñ öf
fend die schande seins vaters. beyde sterben sy
des tods. Ir plůt sey auf in. Der do schleft bei
seiner schnůr. yetwedes sterbe. wañ sy habē begā
gen die sünde schüldig des tods. Ir sünde sey
auf in. Der do schleft bey einem knabē in weyb
licher vnkeuschung. yetweders hat begangē ein
laster sy sterben des todes. Ir sünd sey auf in.
Der do nymbt die muter seiner haußfrawen. er
hat die schuldigen sünde des todes begangen.
Lebendig sol er brynnen mit in. das nit beleibe
ein sölich ebel in ewer mitte. Der da vnkeusche
mit dem tyer vnd mit dem vih. der sterb des to-
des. vnd das vih werd erschlagen. Dz weyb dy
sich vnderlegt eim yegklichen vih sy werde mit
sampt dez vih getödtet. Ir sünd sey auf in. Der
do nymmt sein schwester die tochter seines va-
ters. oder die tochter seiner muter vnnd sihet ir
schemligkeit. vñ sy selb schaut dz laster des bru
derß sy haben begangē ein lasterber ding. Vñ
beyde werdē sy erschlagen in dez angesicht des
volckes darumb das sy haben ir schnödigkeit
einander geoffenbaret. vnd werden tragen ir
bosheit. Der do vnkeuscht mit dē weyb in dem
fluß ires sichtumbs. vñ öffnet ir laster. vñ sy tut
auf den brunnen ires plůtz. beyde werden sye er-

schlagen .von der mitt ires volcks. Vnd entdeck das laster seiner mumen.vnd seiner freun din. Der ditz thut der hat emplösset sy schand seines fleyschs beyde tragen sy ir bosheit. Der do vnkeuschet mit dem weyb seines vettern vñ des öhems vnd öffent die schand seiner sippschafft.beyde tragen sy ir sünd.On kinder sterben sy. Der da nymmt das weyb seines bruders der thut ein vnzimlich ding.vnd er öffent das laster seines bruders.Er wirt sein on erbē. Behüt mein ee.vnd sy verteyl vnd thut sy.Das euch nit aufwerffe dy erd darein ir werdet geen vñ wonen.nicht wölt geen in den gesetzen der heyden.Die ich austreybe vor euch.Wann alle dyse ding thetten sy.vnd ich hab sy verflucht.Wann ich rede zu euch.Besitzt ir lannd. das ich euch wird geben zu einez erb.Ein land flyessend mit milch vñ mit hönig. Ich bin der herr ewer got. ich hab euch gescheyden von den andern völckē Darümb süllend ir scheyden das reyn vih. von dem vnreynen.vnnd den reynen vogel von dem vnreynen. Das ir nicht vermaliget ewer selen an den vihen vnd an den vögelin.vnd in allē dingen die da werden bewegt auff der erd.vñ dye ich euch hab gezeuget zu sy seyē vnrein. Ir werdet mir heylig.wann ich der herr bin heylig.vnd ich hab euch gesündert von den andern völckē. Das ir seyt mein. Der man oder das weyb.in dē da wirt der geyst der zauberniß oder der weyssagung.Die süllen sterben des todes.sy süllen sy bedecken mit steinen. Vnd ir sünde sey auff yn.

Das.XXI.Capitel.was

weyber die pryester haben. vnd wie sy mit iren kindern thun sollen.

VND der herr sprach zu moysen.Rede zu den pryestern dē sünē aarons vnd sprich zu in.Der pryester sol nit vermayliget werden vnder den todten seiner burger.nun allein in den freunden vñ nachbauren.Das ist vber vater vnd vber die mutter.vnd vber den sun.vnd vber tochter.vnd dē bruder.vnd auch vber die schwester.vnd vber dye iunckfrawen. die nit ist gemachelt dem mann. Er wirt auch nit vermayliget in dem fürsten seines volcks.sy scheren mit das haubt.noch den bart.noch machē sy beschneydung in irē fleysch Sy werden heylige irem got.vnd vermayligen nit seinen namen. Wann sy opfern dem herrē dē weyrach.vnd die brot irem got.vnd darümb sei sy heylig. Die gemeyn frauw.vnd das schnöd gemeyn haus.wirt nit nemen das eeweyb.noch dy die da ab geschyden ist von dem eemann.wann er ist geseginet seinem got.vnd opfert die brot d fürlegung.Darümb sol er heylig sein.wann auch ich der herr bin heylig.der ich euch heylige.Ob die tochter des priesters wirdet begriffen yn d vnkeusch.vnd hat vermayliget den namen ires vaters.Die wirt verbrāt mit flammē.Der bischoff das ist der meyst pryester.auff des haubt da ist gegossen das öl der salbung vnder semē brüdern.vnd des hend geheyliget sein in d priesterschafft. Vnd ist angeleget mit den heyligen gewanden der emblöss sein haubt. vñ reyß nit sein gewand.vnd gee gantz nichez ein zu einem yeglichen todten. Vnd vber seinen vater vnd vber die muter. wirt er nit vermayliget. er gee nit auß von den heyligen dingen.Das er nit vermaylig den heyligen tempel des herren. wann das öl der heyligen salbung seynes gottes ist auff im. Ich der herr. Er wirt nemen ein iunckfrawen zu einem weyb. Er sol nit nemen ein wittiben.vnd ein außgeiagte.vnd ein vnsaubere.vnd ein gemeyne.wann ein tochter vō seinē volck.vñ müsch mit dē stämen seins geschlechts vnder das gepöfel oder geschlecht ires volcks. wann ich der herr heylig in. Vnd der herr redt zu moysen.sagend. Rede zu aaron.Der mensch von deinem samen durch die yngesinde der da hat einen flecken.Der opfer nit die brott seinem got.noch genahen sich zu seinem dienst.Ob er wirt blinde.oder lam oder mit einer zukleinen. oder zugrossen.vnd krummen nasen.oder mit einem zerbrochen fuß.oder hand. ob er ist högeret.ob er ist schilleret.ob er hat ein fel in den augen.oder ein grynt suchē.Ob er hat ein wartzen an dem leyb.oder zerbrochē niern.Ein yeglicher.Der da hat ein fleck von dem samen aarōs des priesters.Der genahe sich nit zu opfern die opfer dem herren.noch die brot seinem got. Doch so wirdt er gespeist mit den broten.Sy da werden geopferet in der heyligkeit.Doch allein also.Das er nit eingee vnder dz deckſal.noch genach sich zu dē altar.wann er hat einē flecke.vnd er sol nit vermayligen mein heyligkeit. Ich der herr der ich euch heylig.Darümb moyses rede zu aarō vnd zu seinen sünen vnd zu allē israhel alle ding die im waren gebotten.

Das. XXII. Capitel. wy man des opfers gebrauchē sol. Vnd wer da vō essen sol oder nicht.

VND der herr redt zu moysen. sagend. Rede zu aaron vñ zu seinen sünen. Das sy sich hüten von dē dingen d sün israhel. dy da sein geheyligt. dz sie mir nit vermayligen den namen der geheyligtē. die sie selb opfern. Ich der herr. Sprich zu yn vnd zu iren nachkomē. Ein yegklich mensch vō ewerm stam der sich genah zu den dingen. dye da sind geheyligt vnd die dy sün israhel opfertē dez herren in dem da ist die vnreynigkeit. d verdirbt vor dem herren. Ich bins der herre. Der mensch von dez samen aarons. der da wirt außsetzig oder leydt den fluß des samens. Der esse nit von den dingen. die mir sein geheyliget biß das er werd gesund. Der da rürt dz vnreyn von den todten. vnd von dem da außgeet der sam. als die vnkeusch. vnd der da rurt ein kriechendes ding. vnd ein yegklich vnreyns dess anrüren vnsauber ist. Der wirt vnreyn vntz an den abent. vnd er werd nit gespeyset von den dingē die da sein geheyliget. Aber so er weschē sein fleysch mit wasser. vñ die sum vndergeet. er wirt rein. Den so ist er von dē geheyligtē dingē. wañ es ist sein speys. Sy essen nit das tode noch dz gefangen von dē tyer. noch werdē vermayliget in yne. Ich der herr. Sy behüten meyne gebot. das sy nit enderligen der sünde. vnd sterben in der heyligkeit so sy die vermayligē. Ich der herre der ich euch heylig. Ein yegklich frembder d esse nit von den geheyligten dingē. Der freünd des priesters. vnd der köner. die werden nit gespeyst da von. Wañ aber der priester kauft. vñ der da wirt ein knecht seins hauß. dise essen vō ine. Ob dy tochter des priesters wirt gemehelt eim yegklichen auß dem volck. von den dingen die da sein geheyligt. vnd von den ersten früchten wirt sy nit essen. Wañ ob sy wirt ein witwe oder außgeiat von dem mañ. vnd kert wider on kind zu dem haus iro vaters. als ein diern hatt gewonheit. sy werd gefüret mit der speys ires vaters. ein yegklicher frembder hat nit gewalt zuessen von in. Der da ist von den geheyligten dingen durch die vnwissenheit. der zulege das fünffte teyle mit dē. das er hat besessen. vñ geb es dē priester i dy heiligkeit. vñ sollē nit vermayligen die geheyligtē ding der sün israhel. dy da werdē geopfert dem herren. das sy villeicht leyden die bosheit irer missetat. so sy essen die geheyligten ding. Ich der herr. der ich euch heylig. Vnd der herr redt zu moysen sagend. Rede zu aaron vnd zu seinen sünen. vnd zu allen den sünen israhel. vnd sprich zu in. Der mensch von dem hauß israhel. vnd von den frembden dy da wonen bey euch. der da opfert sein opfer. d vergilt das gelübd. oder opfert willigklich. vnd wz dings er opfert zu eim gantzen opfer dem herren. das es werd bracht durch euch. es wirt ein vnvermayligtes menlich von den ochssen. vnd von den schaffen. vnd den geyssen. Ob es hatt einen flecken. so opferent es nit. Es wirt auch nit angeneme. Der mensch der da opfert ein opfer der frdsamen ding dem herren. der vergilt das gelübd. oder opfer willigklich. er opfer ein vnvermayligtes. als wol vō den ochssen als vō den schaffen. dz es angeneme sey. Ein yegklich masē werd nit in im. Ob es werd blind oder zubrochen ob es hat ein mahen. oder platern. od grind oder ein wartzen. Nit opfer die ding dē herren. noch breme von im auff dem altar des herren. Schneydet ab dem ochssen vnd dem schaff das oer vnd den zagel oder den schwätz. es mag werden geopfert willigklich. wañ das gelübd mag da mit nit werden vergolten. Ein yegklich tyer das da ist zerknüster beschornet. oder abgeschnittner oder abgenommer niern. nit opfert sy dem herren. vnd dirz thut nit in aymich weyse in ewerm land. Nit opfert ewerem got die brot von der frembden hand. vnd was anders dings er wil geben. nit empfah es. wañ alle ding sein zerbrochen. vnd fleckhaffig. Vñ der herr redt zu moysen sagend. Der ochss das schaff. vnd die geyß. so sy werden geborn. siben tag werden sy vnder der brüst irer muter. Vnd der an dem achten tag vnd darnach mügen sye es opfern dem herren. Es sey der ochss oder dz schaff. dz werd nit geopfert an eim tag mit seynē jungē. Ob ir opfert ein opfer vmb die dācksagung dem herren. das es müg sein angeneme so esset es an dez selben tag. Kein ding beleib von im vntz an den morgen des andern tags. Ich d herre. behüt mein gebot vñ thut sy. Ich d herre. Nit vermayligēt. meinē heyligē namē das ich werd geheyliget in d mitt d sün israhel. Ich d herr d ich euch heylig. vnd füret euch auß von dem land egipt. das ich euch wer zu einem got. ich der herre.

Das.XXIII. Capitel. Von den höhzeitlichen tagen vnd vō den feyertagē vnd wie man die feyern sol.

VNd der herre redt zu moysen.sagend.Red zu den sünen israhel.vnd sprich zu in. Ditz sein die tag des herren.die ir heissend heylig.Sechs tag thut das werck.main der sibend tag ist ein ruw der feyer.der wirt geheyssen heylig. Alle tut alles werck an im.Es ist ein feyer des herren in allen ewren wonungen.Darümb ditz sein die heyligen tag des herren.die ir süllend begeen in iren zeiten. An dem ersten monedt.an dez.xiij. tag des monetz an dem abent.ist die ostere des herren.vnd an dem fünfftzehenden tag des monetz.ist die hohzeit der vngeseurten ding des herren.Syben tag eßt die vngeseurten ding. Der erst tag wirt euch feyerlich.vnd heylig. Alles künstlich wercke thut nit an im. aber opfert das opfer dē herē in der feyer siben tag. Main der sybend tage wirt feyerlicher vnnd heyliger. vnd thünd dar an kein dienstlich werck. Vnd d herre redt zu moysen sagend.Rede zu den sünē israhel.vnd sprich zu in.So ir geet in das land das ich euch gib vnd schneidet die sact.bringt die garben der eher die ersten frücht ewers schnitz zu dem priester.Er heb auf das büschel kein vor dē herren.das es sey empfengklich für euch.vō er heylig es.an dez andern tag des sabbatho. Vō an dē selbē tag an dē die garb wirt geheyligt.so werde erschlagē ein ierigs vnfleck hafftigs lamb.zu einē gantzen opfer dez herē vnd die opfer die da werden geopfert mit ym. x.maß semelmelbs besprengt mit öl.zu einē wei rach dez herren.vnd zu einē senften geschmack vnd opfer des weyns den vierden teil des maß hyn.vnd ein brot vnd einen kuchen.vnd die zel ten.nicht eßt von der sate.untz an dē tag an dē ir opfert da von ewerm got.Es ist ein ewigs ge bot in den geschlechten.vnd in allen ewern wo nungē.Darümb zelēd an dē ödern tag des sab batzs.an dem ir habe bracht die garben der er sten früche.vij.vol wochen.untz an den andern tag der syben wochen.das ist fünftzig tag.vnd also opfert ir ein newes opfer dem herren.vō al len ewern wonūgen zwey brot der ersten früche vnd von zweyen zehen massen geseurtes semel melbs.Die kochet zu den ersten früchtē dez her ren.Vnd opfert mit dem brotte syben lemmer ierig vnfleck hafftig.vnd ein kalb von den rynd dern.vnd zwen'wider.vnd sy werden zu ein gan tzen opfer mit iren opfern zu ein senften ge schmack dē herren.Vnd machet auch einē bock vmb die sünde.vnd zwey ierige lemmer die op fer der fridsammen.Vnd so sy der priester auf hebē vor dem herren mit den broten der ersten früchte.so süllen sy gefallen in seinen nutz. Vō disen tag den heysset den feyrlichsten vnd den heyligisten. Alles knechtliches werck thut nit an im.Es wirt ein ewig ee in allen ewern wonūgē vnd in ewern geschlechten.Man darnach so ir geschneydet die satt ewers landes.nit schneidz sy ab biß zu der erde. noch samlet oder klau bet auf die eher die do beleyben.sunder last sy den armen vnd den frembden. Wann ich bin d herr ewer got.Vnd der herr redt zu moysen.sa gend.Rede zu den sünen israhel.An dem sybē dē monet.an dem ersten tag des moneds.wirt euch der sabbath ein gedechtnuß in den schellē den hörnern.vnd er wirt geheyssen heylig. Ein yegklich dienstlich werck thut nit an im. vnd op fert ein gantzes opfer dez herren. Vnd d herr redt zu moysen.sagend. An dē zehēden tag des sibēden monetz so wirt der feyerlichst tag der reynigung.vij er wirt geheyssen heylig vnd sül lend daran peynigen ewer selen.vnd opfert ein gantzes opfer dem herren.Ein yegklich werck thut nit in der zeyt des tags.main er ist ein tag der versōnung.das der herre ewer got wirt euch genedig. Ein yegkliche seel die do nit wirt ge peyniget an disen tag.die verdirbt vō irē volck vij die do thut etwas des werckes. ich vertilg sy vō irē volck.Darümb thut kein ding des werckes an ym. Er wirdt euch ein ewig ee in allen dē ge schlechten vnd in ewern wonungen. Der sampf tag ist sy ruw.vij ir süllend peynigen ewer selen an dē.ix.tag des.vij.monets so beget ewer fey er von dem abent biß zu dem abent. Vij d herr redt zu moysen sagend.Rede zu den sünen isra hel.Von dem fünftzehenden tag deß sybendē mondes werden die tag der tabernackel dē her ren siben tag. Der erst tag wirt geheyssen der feyerlichst vnd der heyligst. Alles dienstliche werck thut nit an im.vnd opferet dem herren dy gantzen opfer siben tag. Vnd der achtet tag wirt der feyerlichst vnd der heyligst.vij opfert das gantz opfer dem herren. Wann er ist ein sammung vnd dy schar. Alles dienstliche werck thut nit an im. Ditz sein die tag des herē dy ir heyssend die feyerlichsten vnd heyligisten vnnd

opfer in iñ Die gantzen opfer Dem herꝛen. vnd die opfer nach Dem siten eins yeglichen tags. auſſgenomen Die ſabbath Des herꝛen. vnd ewer gaben. vnd Die ding Die ir opferet von gelübde oder Die ir gebt Dē herꝛen volliglich. Darumb vō Dē fünfftzehendē tag Des ſybendē moneds ſo ir ſament alle Die frücht ewers lands ſo beſeet Die tag Des herꝛen ſiben tag. An Dem erſtē tag vnd an Dem achten tag. wirt Die feyer Das iſt Die ruc. Vnd an Dem erſten tag nemet euch Die frücht Des aller ſchönſten baums. vñ pleter Der palmen. vnd Die ſchöſſling Der dicken eeſt. vnd Die felber von Dez bach. vnd werdet erfrewet vor ewerm herꝛen got. vnd begeet ſein hochzeit ſiben tag durch Das iar. Es wirt euch eyn ewige ee in eweren geſchlechten. An Dem ſibenden tag begeet Die feyer. vnd wonend vnder Dē ſchatten ſiben tag. Ein yegklicher Der do iſt von Dē geſchlecht iſrahel. Der beleib in Den tabernackeln. Das ewer nachkomen lernen. Das ich hab heyſſen Die ſün iſrahel wonen in Den tabernackeln. do ich ſy auſſfürt von Dem land egipten. Ich bin d herꝛ ewer got. Vnd moyſes Der redt von Dē höhzeitlichen dingen Des herꝛen zu Dē ſünen iſrahel.

Das. XXIIII. Capitel. Vō

verbot Das man nit got ſchwern oder gotleſterung reden ſol. vnd von Der peen vnd ſtraff Derſelben.

VND Der herr redt zu moyſes. ſagend. Gebeut Den ſünen iſrahel. Das ſy Dir bringen Das lauterſt öl. vnd Das reyneſt von den ölbaumen zehalten ensigklich Die liechtauf. oder lucern in Dem tabernackel Des gelübds. auſſwendig Dem Deckſal Der zeugknuſ. Vñ aaron legt ſy für Dē herꝛen von Dem abent biß an Den morgen. mit Dez dienſt vnd mit ewiger gewonheit in eweren geſchlechten. Vnd zu allen zeytten werden ſy geſetzt auff Das reynſt kertzſtal oder leuchter. in Dem angeſicht Des herꝛen. Vnd nym ſemelmel. vnd mach vō im zwelff brot. Die alle habē zwey zehen teyl. Die. vi. ſtel herauſſen auf Dē reynſtē tiſch für Den herꝛen vnd lege auf ſy Den liechteſten weyrach. Das es ſey ein broet zu d gedecht nuſ Des opfers Des herꝛen. Sy werden verwādelt durch all ſabbath vor Dem herꝛen. empfangen von Den ſünen iſrahel zu einem ewigen gelübd. vnd ſy werden aarons vnd ſeiner ſün. Das ſy ſie eſſen an Der heyligen ſtatt. wañ es iſt eyn heyligkeit Der heyligen von Den opfern Des herꝛen. mit einem ewigem rechte. Vnd ſeht ein ſun eins weybs Der iſraheliten Den ſy gebar von eynem mann Der egiptier. Der gieng auſſ vnder Dy ſün iſrahel. vñ kriegt in Den herbergen mit eym mañ iſraheliter. Vnd Da er het geleſtert Dē namen Des herꝛen. vnd het im geflucht. er wardt gefürt zu moyſen. Mañ ſein muter Die hieß ſalumith. ein tochter Dabri. von Der geburt Dann. vnd ſy legten in yñ Den kercker biß Das ſy erkanten was Der herꝛ gebüt. Da redt got zu moyſen ſagend. Fürauſſ Den gotleſterer auſſwendig Dē herbergen. vnd alle Die es haben gehört. Dye legend die hand auf ſein haubt. vnnd alles volck verſteyn yn. vnd red zu Den ſünen iſrahel. Der menſch Der da flucht ſeinem got. Der trag ſeyn ſünd. vnd Der da verſpottet Den namen Des herꝛen. Der ſterb Des todes. vnd alle Die menig Des volckes verdeckē mit ſteynē. Er ſey ein burger oder ein frembder. wer da fluchet Dem namen Des herꝛen. Der ſterbe Des todes. Der da ſchlecht vnd erſchlecht einen menſchen Der ſterb Des todes. Der do ſchlecht ein tyer. d widergeb Dē mätling. Das iſt die ſeel vmb die ſeel. Der da auffleygt ein mackel einem yeglichen ſeiner burger. als er hat gethan. alſo werd im gethan. Er vō gelte Den bruch vmb Den bruch. aug vmb aug. zan vmb zan. Wie er hab ein mackel angethangen oder zugezogen. ein ſöliche wirt er bezwungē zu leiden. Der da ſchlecht ein vih. Der widergeb ein anders. Der da ſchlecht einen menſchē Der werde gepeyniget. Ein gleychs gericht ſey vnder euch. Es ſey ob d purger oder Der frembd geſündet hab. Ich bin Der herꝛ ewer got. Vnd moyſes Der redt zu Den ſünen iſrahel. Vnd ſy fürten auſſ Den Der da her geflucht. auſſwendig Den herbergen. vnd verſteynten in mit ſteynen. Vñ die ſün iſrahel tetten als Der herꝛ het geboten moyſi.

Das. XXV. Capitel. Vō

Dē iar Der freyheit vnd Des iubels. Das man nēnet Dz güldin iar. vñ kā alweg zu fünfftzig iarē

VND Der herr redt zu moyſen an Dē berg ſynai. ſagēd. Rede zu Dē ſünē iſrahel. vñ ſprich zu in. So ir einget in Dz länd Dz ich euch gibe. ſo feyret dy feyer Des herꝛē. ſechs iar ſee deinē acker. vñ. vi. iar ſchneide deinē weyngarten vnd lyſe ſein frücht. Aber an Dē ſybenden wirt die feyre Des landes d rwe Des herꝛen. nit ſee deinē acker vñ

schneid nit Deinē weyngarten. Die ding Dye dy erd gepirt vergebēs Die schneid nit. vñ dy weyn trauben Deiner ersten frucht Die sammel nit als Das weynlesen. Wann es ist ein iar Der rue Des landes. Aber sy werden euch zu einem essen. Dir vnd Deinen knechten. Deiner diern vnd Deinē lō nern. vnd Den frembden d' da'ellender bey dyr. Deinen tyerlein vnd Den vihen. alle ding. dy da werden geborn. geben sy Dye speyß. vnnd zel dir siben wochen Der iar. Das ist siben mal. vij. Die machen mit emander. xlix. vnd singe mit Dez horn in allem Dem land in Dem. vij. monet. an Dē x. tag Des monetz. in Der zeit Der versōnūg. Vñ heylig Dz fünfczigest iar. vñ heyß Dz Die vergē bung. allen ynwonern Der erd. Wann Das ist Dz gnadēreich iar. Der mensch Der wirdt widkerē zu seiner' ersten besitzung. vñ ein yegklicher gee wider zu seim ersten gesind. wañ Dz fünfczigest iar. ist Das gnadenreich iar. nicht seent noch en schneident Die ding. Die Da wachsen vergebens an Dem acker. vnd sammēt nit Die ersten frucht Des weynlesens von wegen Der heyligkeit Des gnadenreichen iares. Aber von stunden essend Die gebrachten ding. An Dem gnadenreichē iar keren sy all' wider zu irē besytzungē. So Du ver kauffest etwas Deinem burger. oder kaufest vō im. nit betrübe Deinen bruder sünder kauf von im nach Der zal Des gnadenreichen iares. vñ er verkauff dir nach Der achtung Der früchte. Als vil iare mer beleybē nach Dē genadenreichē iar als vil wachse auch Der werde. vnd als vil mind Des zeites Du zelest. als vil minder besteet auch Die kauffung. Wañ er verkaufet dir Die zeit Der früchtē. nicht süllend ir peynigen ewer mit ge schlecht. Aber ein yegklicher Der fürcht seinen got. wañ ich bin Der herr ewer got. Thut meine gebot. vnd behūt Dye vrteyl. vnd erfūlt sy. Das ir mügēd wonen in Dē land on alle vorcht. vñ dy erd gepirt euch iren wucher mit Den ir werd ge speyst biß zu Der ersattung. vnd fürchtend keyn nes gebot oder gewalt. Vnd ob ir sprecht. was essen wir in Dem sibenden iar. wir seen noch sam len nit vnser früchte. ich gib euch meinen segen in Dem. vi. iare. vnd es macht Den wucher dreyer iar. vnd seet in Dem achten iar. vnd eßt Die alten früchte biß zu Dem. ix. iare. Eßt Die alten biß Dz Die newen werdē geborn. vnd Die erd werde nit verkaufft ewigklich. wañ sy ist mein. vnd ir seyt frembd vnd mein pawer. Dauon alle getēt ew er besitzung werd verkaufft vnder Die behütūg Der erlösung. Ob Dein bekümerter bruder ver kaufft sein besitzung. vnd ob sy sein nechster wil er mag lösen was Der verkauft. Ob er Den nechsten nit hat vnd er mag vinden Den werde zerlösen. sy achten Den wucher von Der zeit yn Der er hat verkauft vnd gebe wider Das vörig Dem kauffer. vnd also empfah er sein besitzung Vnd ob sein hand nicht vindet Dz er widergeb Dē werd. d' kauffer hab Das. Das er hat gekaufft biß zu Dem gnadenreichen iar. Wann in Dysem widerkeret ein yegklich verkauffung zu Dez her ren. vnnd zu Dē ersten besitzer. Der do verkauft ein hauß zwischen Den mauren Der statt. er hab Das verlaub Das zelösen. biß Das ein iar wirt er fült. Ob er es nicht löst. vnd Der vmbgang Des iars wirt erfült. Der kauffer besitz es vnd seyn nachkomen ewigklich. vñ er mag es auch nit ge lösen in Dem gnadenreichen iar. Ob Das haus wirt in ein dorf Das so nit hat Die mawer. Das werde verkaufet nach rechte d' ecker. Ob es vor nit wirt erlöst. es keret wider in Dem gnadenrey chen iar zu Dem herren. Die heuser Der leuiten. Die so sein in Den stetten Die mügen sy lösen zu allen zeiten. Ob sy nit werden gelöst. in Dē gna denreichen iar. keren sy wider zu Dem herren. wann Die heuser Der stet Der leutē Die sind für ir besitzung vnder Den sünen israhel. Wann sy verkauffen nit ir stet. Dann es ist ein ewige be sitzūg. Ob Dein bruder wirt bekümert od' einer krancke hand. vñ Du empfechst in als einē frēb den vnd einen gast. vnd er lebet bey Dir. nit nim wucher vō im. noch weiter Den Du hast gegebē. Fürcht Deinen got Das Dein bruder mūg gele ben bey dir. Nit gib im Dein gut zu Dem wuch er. vnd berger auch nit Die vberflüssigkeit Der früchte. Ich bin Der herr ewer gott Der ich euch auß fürt von Dem land egipti. Das ich euch geb Das land chanaan. vnnd würde ewer gott. Ob Dein bruder wirt bezwungen von armut wegen vnd verkauft sich Dir. nit trück in mit Dem dienst Der knecht aber er wirt als ein löner vnnd als ein pawer. Vnd er würckt bey Dir biß zu Dē gna denreichen iar. vnd Darnach gee er auß mit sey nen kinden vnd keret wider zu Dem geschlechte vnd zu Der besitzung seiner veter. Wann sy sein mein knecht. vñ ich hab sy außgefüret vō Dē läd egipten. Sy werden nit verkaufft mit d' eygen schafft Der knecht. Nicht zwing in Durch Deinen gewalt. aber fürcht Deinē got. euch sei knecht vñ

yern von den geschlechtē dy do sein in ewerm
vmbkreyß. vnd von den frembden die do ellen-
den bey euch. oder die von in sind geborn in ew
erm land. Diese habend ir zu knechtē. vnd mitt
rechtem erb lassend ir sy ewern nachkomen. vñ
besitzt sy ewiglich. Aber ewer brüder die sün
israhel. Die truckt nit durch den gewalte. ob die
hand des frembden vnnd des ellenden wirt ge
sterckt bey euch. Vñ ob dein bekümmerter bru
der sich im verkauffet. oder yemant von seinez
geschlecht. man mag in lösen nach der verkauf
fung. Wer do wil von seinē brüdern der löß yn
vñ der vetter vnd des vetters sun. vnd der nu-
men sun. vnd der gheim. Mag aber er sich selb
lössē. so löß sich. also dz er allein rechne die iar
vō d zeit seiner verkauffung. biß zu dem gnaden
reichē iar. er achte die rechnūg des lāds vñ das
gut vmb das er ist verkauft nach der zal der iar
Ob der iar werden mer die do beleiben biß zu
dem gnadenreichen darnach gebe er auch den
werde. Ist der wenig. er setz die rechnūg nitt
im nach der zal der iar. vnd widergeb dem kauf
fer das do ist vberig. vnd acht die löne. do mit er
vor hat gedienet. Nit zwing in gwaltigklich
in deinem angesicht. Mag er sich aber durch di
se ding nit lössen so geet er auß mit seinen kin-
den in dem gnadenreichen iar. Wañ die sün is-
rahel. die ich außfür von dem land egipti. dye
sein mein knechte. ich bin der herr ewer got.

Das. XXVI Capitel wy

got den kindern israhel verbotte abegötter zu-
machen. vnd was plag vber sie geen wurdē wo
sie das verbot vbertretten.

Icht macht euch ey
nen abgott. vnd einen außgehawen-
got. noch richt auff die buchstaben
noch einen polierten stein setzend zu eim zeichē
in ewerm lāde das ir yn anbetet. Wañ ich bin d
herr ewer got. Behütet meine sāpstag. vñ furch
tet euch zu meiner heyligkeit. Ich d herre. Ob ir
geet in meinen gebotten vnd behütend meine
gebot vnd thun sy. ich gibe euch den regen in sei
nen zeiten. Vñ die erd gepirt ire blomen oder
früchte. vnd dy baume werden erfüllt mit opfelin
des schmids treschūg wirt begreiffen dz weynle
sen vñ das weynlesen wirt trē den seer. vñ wer
dēt essen ewer brot in der sattūg. vnd on forcht
werdent ir wonen in ewer erde. Ich gib dē frid
in ewern enden. ir schlafft vnd er wirt nit der
euch erschreckt. Ich nym ab die bösen tyer. vnd
dz waffen vbergeet mit ewer zil. Jagt ewer fei
de. vnd sy vallen vor euch. fünff von euch iagēt
hundert frembder. vnd hundert von euch iagen
zehētausēt. Ewer feid vallēd in dē waffē in ew
erm angesicht. Ich sihe euch an vñ mache euch
erwachsen. ir werdt gemanigfaltigt. vnd ich be
stette mein gelübd mit euch. Vnd ir eßt die al-
ler elttsten der altē. vnd so die newen komen. so
werd ir verwerffen die alten. Ich setz meinē ta
bernackel in mit vnder euch. vnd wirt euch nitt
verwerffen mein seel. Ich geo vnder euch. vnd
wird ewer got. vnd ir werdent mein volck. Ich
bin der herr ewer gott. der ich euch hab außge-
füret von dem land der egiptier das ir in nicht
dienten. vnd ich zubrach die ketten ewer hals-
adern. das ir auffgericht giengēt. Vñ ob ir mich
nit hört vnnd behütend alle meine gebot. ob ir
verschmehē mein ee. vñ vnwirdigt meine ordnūg.
das ir nit thut die ding die do sein geordnet vō
mir. vnd durchfürt mein gelübd zu nichten. Di-
se ding thu ich euch. Ich heisuche euch schnel-
liglich. in gebresten vnd in hitz die da verder-
bet ewer augen. vnd verwüstet ewer selen. vmb
sünst seend ir den samen der do wirdt verwüst
von den frembden. Ich setze mein anthytz vnd
euch. vnd ir vallent vor ewern feynden. vnnd ir
werd vnderlegt den dy euch hassen. vn ir fliehe
so euch nyemant iaget. Wañ ob ir mir also nitt
gehorsam seyt. so wil ich meren ewer straff sy-
benfaltigklich vmb ewer sünde vnd zubrechen
die hohfart ewer hertigkeit. Ich gib euch den
hymel von obē als das eysen vnd die erd ein.
Ewer arbeit wirt verzert vmb sunst. noch dy erd
bringt die früchte. noch die baum gebē die öp-
fel. Ob ir geet wider mich. noch wölt mich hö-
ren ich mere ewer plag siebenfeltigklich vmb ew
er sünde. Vnd ich laß auß in euch die tyer des
ackers. die euch verzerē vñ ewer vih. vñ alle dig
werden gekert in lützelkeit. vnd ewer weg dye
werden verwüst. Vnd ob ir also nit wöllend ne-
men mein zucht. aber ir wandelend wider mich
vnd so ich gee wider euch vnd erschlag euch zu
siben malen vmb ewer sünde. vnd ich für ein wi
der euch das schwert meines gelübds zu einem
recher. Vnd so ir zuesamander fliehe in die stet
ich send die pestillentz in ewer mittel. vnnd ir
werd geantwurt in die hēd d feind darnach zu-
brich ich dē stab ewers brotes also dz. x. weiber

bachen Sy brot in einem ofen.vnd gebē Sy vnd zu Dem gewicht.vnd ir eßt vnd werd nit geſet/tigt. Mañ ob ir mich nit wölt hören durch Dyſe ding Mañ das ir gee wider mich.vnd ich gee wi d euch inwiderwertigez grymmen.vñ ich ſtraff euch mit ſiben plagen vmb ewer ſünd. alſo das ir eſſe das fleiſch ewer ſün vñ ewer töchter. Ich verwüſt ewer hohe ding.vnd zerbrich die abt/göter. Jr valt vnder die felk ewer abtgöter. vñ mein ſeel die veracht euch.alſo gröſlich Dz ich ker ewer ſtett in die einöd.vnd mach wüſt ewer heyligkeit.fürbas empfah ich nit den ſenfften geſchmack.vnd ich verwüſt ewer land.vnd ewr feind die erſchrecken vber diſe ding.ſo ſy inwo ner darin ſein. Mañ ich zerſtrew euch vnder Dy heyden.vnd zeuh auß mein ſchwert nach euch. vnd ewer land wirt wüſt.vnd ewer ſtett zerrüt Dein geuallent ir ſampſtag der erde.allē dye tag ir einöd.ſo ir werdet in d feinde land. Es feyert vnd rüet an den ſampſtagen ir einöde. Darümb Dz es nicht hat geruet in ewren ſampſ/tagen.do ir wonten in im. Vnd die da belebē nach euch.ich gibe in die vorche in iren hertzen vnd in den gegentē der feind. Der thō des flie genden laubs weirt ſy erſchrecken.vnd alſo flie/hen ſy in als ein waffen. Sye vallen ſo ſy nye/mant iagt.vnd ſünderlich fallen ſy auff ir brud als die da fliehē den ſtreit. Ewer keiner gethar widerſteē dē feindē. Jr verderbt vnd dē heydē vñ die feintlich erd verwüſt euch . Vñ ob etlich belebē vō diſē. Dy ſchwelcken in iren boßheytē in dē land ir feind.vñ ſy werdē gepeyniget vmb Dy ſünde ir veter vñ vmb Dy irē. ſy werdē gepey niget biß das ſy verichē ir boßheit.vñ gedencke yr edeln ding.mit den ſye haben vbertretten wider mich vñ gretē vnd mich.Darümb vñ ich gee wider ſy vnd ich füre ſy in das feintlich läd biß Dz ſich ſchemet ir vnbeſchnitēs hertz. Vñ Dein bettē ſy vmb ir vnmiltigkeit vnd gedenckē meines gelübdes. Das ich hab gemacht mit abra ham.yſaac vnd iacob. Vnd ich weirt gedencken der erd.ſo ſy werd verloſſen von in.vnd gefellet oder behaget ir ſelbs in iren ſampſtagen .ley/dend die einöde vmb ſy.wañ ſy ſelb bitten vmb ir ſünd Darümb Dz ſy verwurffen meine vrteyl. vnd verſchmechten mein ee. Ja auch da ſy warē in dem feintlichen lande.ich verwarff ſy. Doch mit gantz.noch verſchmecht ſy.alſo Dz ſy wurdē verzeret vnd macht zunichte mein gelübd mit im. Mañ ich bin der herre ir got.vnd ich gedēck meines erſten gelübdes. Do ich ſye außfüret von dem land egipten in dem angeſihe der heyden. Das ich wer ir got. Ich der herr. Diz ſein dye gebot vnd die vrteyle.vnd dy ee.dy d herre gab zweiſchen im vnd zweiſchen den ſünen iſrahel.an dem berge ſynai durch die hand moyſi.

Das.XXVII.Capitel.Vō gelübdnuß der menſchen vnd des vihs vnd d heuſer.wie man die halten ſol.

VNd der herr redt zu moyſen ſagend.Rede zu den ſünē iſra hel. vnnd ſprich zu yn. Der menſch der do thut ein gelübd.vnd gelobd got ſein ſeel er gebe Dē werde nach der achtūg. Jſt ein knab von dem zwaintzigiſtem iar biß zu dem .lx.iar der geb.l.ſickel des ſilbers zu der maß der hey/ligkeit.ob es iſt ein weyb.ſy gebe.xxx. Aber von dem fünfften iar biß zu dem.xx.Dz menlich geb xx.ſickel.die frawe.x. Von eim monet biß zu dē fünffte iar.werden gegeben für das menlich.v. ſickel für dy frawē.iij. Der ſechtzig ierig mann vnd darob der geb.xv.ſickel. Dye frawe.x. Jſt er arm vñ mag nit wider kerē die achtunge.er ſtee vor dem prieſter.vnd alſunder achtet vñ in ſiche mügen zuuergelten.alſunder geb er. Aber Dz tyer das do mag werden geopfert Dez herren ob et/liches gelobd.es wirt heylig.vnd mag nit verwā delt werden das iſt nit das beſſer.mit dem bö/ſen.noch das böſer mit dez guten. Vnd ob er es verwandelt. Vnd das.Dz da iſt verwandelt vnd von dē es wirt verwandelt.er werd geheyli get dē herren. Das vnrein tyer.das do nit mag werden geopfert dem herren.ob Dz etlicher ge lobd.es werd zugefürt zu dem prieſter.er vr/teyl ob es ſey gut oder böß.er geb darfür den werde. Vnd ob es der wil geben der es opfert. er zuleg vber die achtung den fünffte teyl. Ob d menſch gelobet ſein hauß.vñ geheyligt es dē herrē der prieſter der merck es.ob es ſey gut od böß.vnd es werd verkauft nach dem werde der do wirt geordnet vō im. Mañ ob es der wil lö/ſen der es hat gelobd.er gebe darüber dē fünf ffte teyl d achtūg.vñ hab Dz hauß. Vñ ob er ge lobd einē acker ſeiner beſitzūg vñ geheyliget dē dē herrē d werd geacht nach d maß des ſamēs Ob dy erde werde geſeet mit .xxx. maß gerſten

sy werde verkaufft vmb.l. sickel des silbers. Ob er zuhand gelobt den acker von dem anfahenden iar des genadenreichen iars als vil er mag gelt̄. also werde er geachtet. Verlobt ern aber nach etlicher zeit. der priester der acht das gut nach der zal der iar. die do sein ebwig biß zu dē gnadenreichen iar vnd werde ab gezogen von dem werde. Vnd ob der. der do hat gelobt den acker den wil lösen. er zu lege den fünfften teil d achtung des gutz vnd besitz m. Will er in ab er nit lösen. aber er wirt einem andern verkaufft. wer der sey der in hat verlobet. der mag in für bas nit lösen. wañ so der tag des genadenreychen iars kumpt. er wurt geheyliget dem herren vnd die heylig besitzung gehört zu dem rechte der prysster. Ob der acker ist verkaufft. nit wurt nit geheyliget dem herren von der besitzung d merern. der prysster der achte den werde nach d zal der iar biß zu dem genadenreichen iar. vnd der in hat gelobt. der geb den werde dem herren. Wañ in dem gnadenreichen iar. so kert der acker wider zu dem ersten herren. der in hat verkaufft vnd gehabt hat zu einem teyl seiner besitzung. Ein yegklich achtung werd gewegē mit dem sickel der heyligkeit. Das sickel hat. xx. hellbling. Keyner mag geheyligen vnd geloben die ersten gepurd. die do gehören zu dē herren. es sey ein ochs oder ein schaff. sy sind des herren. Wñ ob es ist ein vnreins tyer. d es opfer. er löß es nach seiner achtung. vnd geb den fünfften teyl des werdß. Ob er es nit wil lösen. er verkauff es einem andern. als vil als es vor wirt geachtet. Alles das do wirt geheyligt dez herren. es sey der mensch od ein vih. oder ein acker. es sol nit verkaufft werden. eñ mag auch nit gelöset werdē. wz dings zu einē mal wurt geheyligt dē herē. es wirt ei heyligkeit d heiligkeit dē herē. Wñ ei yegklich heyligung dy do wurt geoffert von dem meschen. die werd nit gelöst aber sy sterb des tods. Alles dz zehent teyl der erde es sey von den fruchten. od von den öpfeln der baum die sind des herren. eñ sy werden ym geheyliget. Wil aber einer lösen seinen zehenden. der zulege iren fünffē teyl aller zehendē. Des schaffes vnd des ochsen vnd der geyß. Die do geen vnder der rut des hirten. was dings des zehenden kumpt. das werd geheyliget dem herren. Erwele nit das gut noch das böß. noch verwechsel das mit einem andern. Verwechselt aber einer. eñ das do ist verwechselt. eñ vnd dz ist verwechselt. es werd geheiligt dē herē eñ werd nit gelöst. Ditz sein die gebot die der herr gebot moysi zu dē sünē israhel. in dē berg synai.

Hye hat ein end dz buch Leuiticus. vnd hebt an dz buch Numeri. Dz ist das buch der zal. vnd das vierd buch moysi.

Das erst Capitel. wye alle streytpere menner. benennet vnd gezelt eñ. xij. fürstē geordēt wurdē. Wñ dz geschlechte leut ward nit gezelet. sunder zu d pfleg des tabernackels verordnet.

NDer herr redt zu moy
sen in der wüste synai
in dē tabernackel des
gelübdes.an dem er-
sten tag des andern monedes in dem an-
deren iar irs ausgangs vō egipto.sagend. Ne-
mend die summe aller samnung der sün israhel
durch ir geschlecht vnd heuser.vnd die namē ir
aller.was da sey mennliches geschlechtes. von
zwayntzig iaren vnd darüber. aller der sterck-
sten man von israhel.vnd zelend sy durch ir schar
du vnd aaron. Vnd sy werden mit euch fürsten
ō gepurd vñ der heuser in iren geschlechtē. Der
namen sein dise. Von dem geschlecht rubē Eli
sur der sun sedeur. Von dem geschlecht symē-
on.salamthiel der sun surisaddai von dem ge-
schlecht iuda.naason der sun aminadab. Von
dem geschlecht isachar.nathanael der sun suar.
von dem geschlecht zabulon.eliab der sun he-
lon. Aber der sun ioseph von dem geschlechte
effraym.elisama der sun ammiud. Von dez ge
schlecht manasse. gamaliel der sun phadasur.
Von dem geschlecht beniamin. abidan der sun
gedeonis. Von dem geschlechte dan.ahiesar.der
sun ammisaddai. Von dē geschlechte aser.phagyel.
der sun ochran. Von dez geschlecht gad. eliasab
der sun duel. Von dē geschlecht neptalim.ahi-
ra.der sun enan. Dez sein die edeltsten fürstē d
menig.durch die gepurd vnd ir geschlecht vnd
haubt des heers israhel. Dise namen moyses vñ
aaron.mit aller ō gemeynen menig vñ samentē
sy an dem ersten tag des andern monedes vñ ze
leten sy durch die geschlechte.vnd durch die heu
ser vnd dy ingesinde.vñ durch die haubt.vñ die
namen aller von zwayntzig iaren vnd darüber.
als der herr hett gebotten moysi. Vnd sy wur-
den gezelet in der wüst synai.von ruben dē erst
geborn israhel.durch die geschlechte.vnd durch
die gesynd.vñ durch die heuser.vnd durch dye
namen der haubte. Alles das da ist mennliches
geschlechtes von zwayntzig iaren vnd darüber
zugeen zu dem streitt.sechshundiertzigtausent
fünffhundert. Von den sünen symeon.durch ir
geschlechte.vnd durch die heuser.vnd durch dye
ingesind irer gepurde. dye wurden gemerckt
durch die namen.vnd durch dye haubt aller.al-
les das da ist mennliches geschlechtes von zwain
tzig iaren vnd darüber zugeen zu dem streyt.
neunvnd fünftzigtausent dreyhundert. Vō dē
sünen gad durch ir geschlecht vnd die ingesind
vnd durch die heuser ir gepurd. die wurden ge-
zelet durch die namen aller von zwayntzig iarē
vnd darüber.alle die da giengen zu den streitē
fünfenduiertzigtausēt sechshundert fünftzig
Von den sünen iuda durch die geschlecht vnd
durch die ingesind vnd durch die heuser ir ge-
purde.vnd durch die namen aller vō zwayntzig
iaren vnd darüber alle die da mochten geen zu
den streyten. die wurden gezelet vierendsiben-
tzigtausent sechshundert. Von den sünen isa-
char. durch die geschlecht vnd die ingesinde.
vnd die heuser ir gepurde. durch die namen al-
ler von zwayntzig iaren vnd darüber alle dye
da mochten geen zu den streytten wurden geze
let.vierend fünftzigtausēt vierhūdert. Von dē
sünen zabulon. durch ir geschlechte vnd gesynde
vnd heuser ir gepurde. wurden gezelet durch ir
yeglicher namen von zwayntzig iaren vnd hin-
über.alle die da mochtē zu streyt ziehē sibenvñ
fünftzigtausent vierhundert. Von dē sünen io
seph der sun effraym. durch ir geschlecht vnnd
gesind vnd heuser ir magschaft wurden durch
der namen ir aller gezelt von zwayntzig iaren.
vnd darüber alle die do mochten geziehē zu dē
streyten viertzigtausent fünf hūdert. Darnach
die kinder manasse. durch ir geschlecht ingesind
vnd heuser ir gepurd. wurde gezelt ir yegklicher
namen von zwayntzig iaren vnd hinüber alle
die do mochten zu streyt ziehē zwayvnd dreyssigtausent zwarhundert. Von dē kindern ben-
iamin durch ir geschlecht. gesinde vnd heuser ir
gepurd. wurdē gezelt yegklicher namē vō zwai
tzig iaren vnd hinüber allē die da mochten zu
streyt ziehen fünfenddreyssigtausent vierhūde
Von den kindern dan durch ir geschlechte vñ
ir gesinde vnnd heuser irer gepurd. wurden ge-
zelet mit ir yegklicher namen von zwaintzig ia-
rē vñ hinüber alle die da mochten zu streyte zie
hē zwayūdsechtzigtausēt sibehūdert. Vō dē ki
dē aser. durch ir geschlechte vñ gesind vñ heus
irer gepurd. wurdē gezelet durch ir yegklicher
namē vō.xx.iarē vñ hinüber alle die da mochtē
zustreit ziehē aynūdviertzigtausēt fünf hūdert
Vō dē kindern neptaliz durch ir geschlechte vñ
gesinde vñ heuser irer freūtschaft wurdē gezelt
mit ir yegklicher namē vō.xx.iarē vñ darüber al
le dy da mochtē ziehē. dreiūdfüftzigtausēt vier
hūdt. Dise sei dy moyses vñ aarō zeltē vñ dy.vñ
fürstē israhel. alle durch di heuß ir gepurd. vñ all'

der sün israhel durch hy heuser vnd durch ir ge
sinde von.xx.iaren vnd darüber. die do mohten
geen zu den streytten. Sechshundert tausent
dreytausent man. fünfhundert fünftzig. Aber
die leuiten wurden nit gezelt mit in. vnder den
geschlechten ir ingesind. Vnd der herr redt zu
moysen. sagend. Nicht zele das geschlecht leui
noch setz ir sün mit den sünen israhel. aber stel
sy vber den tabernackel der gezeugknuß. Vnd
vber alle seine vaß. vñ was dings do gehört zu
den gesetzen. sy selb tragen den tabernackel vñ
alle seine geschirr. vñ werdē in dez dyenst vñ se
tzen ire gezelt durch den vmbkreyß des taber
nackels. vnd so man wirt hinweg zihen. so sōllē
die leuiten ablegen den tabernackel. vnd den
wider aufrichtē. So mā die gezelt auffschlecht
vnd welcher von den frembdē hinzu nahet. der
sol gerādt werden. vnd süllen die sün israhel ire
gezelt setzen. ein yegklicher durch sein schar by
lenten heffren ire gezelt durch den vmbkreyß
des tabernackels. das nicht werde hy vngenad
vber die menig der kinder von israhel. vñ sōllen
wachen in den hütten des tabernackels der ge
zeugknuß. Darumb die sün israhel tetten nach
allen dingen. hy der herr het gepotten moysi.

Das ander Capitel. wy

sich die geschlechte mit iren gezelten sünderten.

DN der herr redt zu
moysen vnd zu aaron. sagend. hy sün
israhel vnd die heuser irer geschlecht.
die setzen alle durch ir schar die gezelt in den
vmbkreyß des tabernackels des gelübdes. Ju
das der steckt das gezelt gegen dem aufgang
durch die schar seins heers. vnd naason der sün
aminadab werd ein fürst seiner sün. vnd alle hy
sün der streitenden von seinem geschlecht. was
vierundsibentzigtausent sechshundert. Bey disē
setztē die herbergen die von dē geschlechte yssa
char. der fürst was natanael der sun suar. vnnd
alle die zal seiner streytter was vierundfünfzig
tausent vierhundert. In dem geschlecht zabo
lon was heliab fürst der sun helon. vnd alles hz
heer der streytter von seinem geschlecht was
sibenundfüntzigtausent vierhundert. Alle hye
do wurden gezelt in den herbergen iude. d wa
ren hündert sechsundachtzigtausent vierhündert
die geend auß zum ersten durch ir schar. In dē
herbergen der sün ruben zu dem land mittētag
wurt der fürst elisur. der sun sedeur. vnnd alles
heer seiner streiter hy sind gezelt sechsundvier
tzigtausent fünfhundert. Bey disen satzten hy
herbergen die von dem geschlecht symēon. der
fürst was salamiel der sun surisaddai. vñ alles
das heer seiner streitter ward gezelt. neunund
fünftzigtausēt dreyhündert. Vnd dē geschlecht
gad was der fürst eliasaph der sun duel. Vnd
alles heer seiner streytter wurden gezelt fünf
undviertzigtausent sechshündert fünftzig. Dise
wurden allē gezelet in den herbergen ruben hy
do giengen an der andern statt durch ir schar.
hundert fünftzigtausent tausendt vierhundert
vnd fünftzig. vnd der tabernackel d zeugknuß
werde erhaben durch die andre der leuiten vnd
durch ir schare. Vnd als er wirt aufgericht al
so wurt er nider gelegt. All geen sy durch hy stet
vnd durch ir ordnung. Zu dem vndergang wer
den die herbergen der sün effraym. d fürst was
elisama der sun ammiud. vnd alles heer seiner
streyter wurden gezelt viertzig tausent. Vnnd
die geschlechte der sün manasse. der fürst was
gamaliel der sün fadasur vnd alles heer seiner
streyter wurden gezelt zweyundreyssig tau
sent zweyhundert. Under dez geschlechte d sun
benamin. was der fürst abidan der sun gedeōs
vnd alles heer seiner streytter warē geacht fünf
vnddreyssigtausent vierhundert. Alle hy do set
gezelt in dē herbergē effraym. der waren hundt
achttausent hundē. Dise giengē hy drittē durch
ir schar. Die sün dan setzten die herbergen zu
dē teyl mitternacht. Der fürst was abieser der
sun ammisadai. Alles sein heer seiner streiter wa
ren gezelt zweyundsechtzigtausent sibēhündert
Bey disez steckte die gezelde vō dē geschlechte
aser. der fürst was phegiel. der sun ochran. Al
les sein heer seiner streitter wurden gezelt eyn
undviertzigtausent fünfhundert. Von dem ge
schlechte der sün neptalim. der fürst was ahyra
der sun enan. Alles sein heer seiner streiter wur
den gezelt dreyundfünftzigtausent vierhündert.
Alle die do sind gezelt in den herbergen dann.
der waren hundert sibenundfünfftzigtausend
sechßhundert. vnd dise giengen zu dem nüngstē
Die zal der sün israhel getevlet durch die heu
ser ir geschlechte. vñ hy schar sechßhundert drey
tausent fünf hundert fünftzig. Wann die leui
ten wurden nit gezelt vnder den sünen israhel.
Wann also geboet der herr moysi. vnd die sün
israhel tetten alle ding die d herr het geboten
vnd setzten die herbergen durch ir schar. vñ giē
gen durch ir yngesind. vnd durch die heuser ir
veter.

Das vrit Capitek. wie Moyses vnd aaron das geschlecht der leuiten zeleten. vnd die erste gepornen in israhel.

DItz sind die geschlecht aarons vnd moysi an dē tag. an dem d herr redt zu moysē an dē berg synai vñ ditz seyn die namen der sün aarons. vñ seyn erstgepornet nadab. vñ abiu. vñ eleazar. vñ ythamar. Ditz sein die namē d sün aarons der priester die do seyn gesalbt. der hende waren erfüllet vñ geweyhet daz sye brauchten die priesterschafft. Nadab vñ abiu sturben on sünd in d wüsten synai. do sy opfertē dz frembd fewr in dē angesicht des herrē vñ eleasar vñ ythemar sy gebrauchtē der priesterschafft vor aaron irē vater. Vñ der herr redt zu moysen. sagend. Zufüg daz geschlecht leui. vñ heyß sy steen in dem angesicht aarōs des priesters. dz sy im dienē vñ wachē. vñ behüttē was dings da gehört zu dē dienst der menig vor dē tabernackel der zeugknus. das sy behütten die vaß des tabernackels. vnd im dienē in seynē dienst. Vnd du gibst die gab den leuiten aaron vnd seynē sünen. den sye seyn geantwurt von dē sünē israhel. wañ aaron vnd sein sün die stellē vber den dienst der priesterschafft. der auswēdige der sich genahet zu dem dienst der sterb. Vnd der herr redt zu moysen. sagend. Ich hab genomen leutē von dē sünen israhel für eyn yegklich geburt. die do öffnet muter leib vnder dē sünen israhel. vñ sy wer den meyn leuiten. Wañ ein yegklich erstgeburt die ist meyn. seit das ich schlug die erstgeborn in dē land egypt. ich heyliget nur was dings zu ersten ward geborē in israhel. sy seyn meyn vō den menschē bis zu dē vihen. Ich der herr. Vñ der herre redt zu moysen in d wüst synai. sagēd. Zele die sün leui em yegklichs menlichs vō einē monede vnd daruber. durch die hewser ir veter. vñ durch die yngesinde. Moyses der zalt sy alß der herr het gebotten vñ die sün leui wurdē gezalt vñ funden durch ir namen. gerson. vnd chaath. vnd merari. Die sün gerson. lebni. vñ semey. Die sün chaath. amram. vnd essaar. hebron vnd oziel. Die sün merari. mooli. vnd musi. Von gerson waren zwey yngesinde. der lebniter. vnd der semeiter. Die zal des volcks von menlichen geschlecht. ist von eym monedt vnd daruber. siben tausend funffhundert. Dise satztē sich nach dē tabernackel. zu dem vndergang vnder dē fürsten eliasaph. dem sün lael. vñ hetten die wache in dem tabernackel des gelübs. yn selb dē tabernackel vnd seyn dachsal. vnd das gezelt das do ward gezogen für die türen des dachs des gelübs. vnd die vmbheng des hoffs. vnd das gezeldt das man henckt in den eyngang des hofs des tabernackels. vnd was dings da gehört zu der ordnung des altars. Dy sewln des tabernackels. vñ alle seyn vaß. Das geschlechte chaath ward haben dy volck. der amramiter vñ iessaariter vnd ebromiter. Wann ditz seyn die yngesind der chaathariter die do seyn gezelet durch ir namen. alles menlichs geschlecht von eynem monedt vñ daruber. achttausend sechßhundert sy haben die wache der heyligkeyt vnd setzē die herbergen zu dem land mittentag. Vñ ir fürst wirt elisaphan der sün oziel. vnd sy behüten die arch vnd den tisch vnd das kertzstal. oder leuchter die altar vñ dy vaß der heyligkeit in dē man dienet. vnd den vmbhang. vñ alles das haußgerette in dysc weyß. Aber eleazar der sün aaron des priesters wirt ein fürst der fürsten der leuiten. vber die wachter der behütung der heyligkeyt vñ von merari werdē dy volck der mooliter vnd d musiter. Dye werdē gezelet durch ir namē alles menliche geschlechtes von einem monedt vñ daruber sechstausend zweyhündert. Ir fürst was Suriel der sun Abiack. sye satzten die herbergen zu dem land mitternacht. Vnd vnder ir hut werden die tafeln des tabernackels. vñ die stangen vnd dy pfeyler vñ ir seulen. vñ alle ding die da gehören zu dē dienst in dise weyß. vñ die pfeyler des hoffs durch die vmbkreyß mit iren gruntuesten. vñ die pfel mit iren stricken. Moyses vñ aaron die satzten die herbergē für dē tabernackel des gelübs. dz ist zu dē land des aufgangs. vnd hettē die hüt der heyligkeyt mit irē sünē. in mit der sün israhel. Der frembde d sich genahet. der sterb. Moyses vñ aaron die zalten alle die leuiten nach dē gebot des herren durch ir yngesinde in menlichē geschlecht vō eym monet vnd daruber. der warē. xxij. tausent. Vñ der herr sprach zu moysē. Zele du dy erstgeborn mēlichs geschlechts. von dē sünē israhel. von eynē monet vnd daruber. vnd hab ir summ. Vñ nym mir leuiten für eyn yegklich geburt der sün israhel. Ich bin der herr. Vnnd ir vih vmb alle die erstgeborn des vihes der sün israhel. Vnnd moyses der zelet die erstgeborn der sün israhel als der herr het gebotte. vnd der menliche bild warē durch ir namē von eym monet vñ daruber

xxij.tausent zweyhundert Drey vñ sibentzig.vñ
d herr spach zu moysen.sagend. Nym die leui
ten für die erstgeborn der sün israhel.vñ dy vih
der leüten für ir vih.vñ sy werden meyn leutē.
Ich bin der herr. Nym fünff sickel durch all dy
haubt.zu der mas der heyligkeyt in dē werd d
zweyhündert vñ d dreyundsibentzig. dy do vber
treffen die zal der leuiten von dē erstgebornē d
sün israhel. Der sickel hat zweyntzig helbling.
Vñ gib das gut vñ dē werde der ding dy dar
über sint.aaron vñ seynē sünen. Darüb moyses
der nam das gut der ding die da vbrig warē.vñ
die er het erlöst von dē leutē vmb die erstē ge
burde der sün israhel.tausent dreyhündert funf
vndsechtzig sickel.nach dē gewicht der heylig
keyt.vnd gab sy aaron vnd seynē sünen nach dē
wort das im der herr het gebotten.

Das vierd Capitel. wie

moyses vñ aaron aber das geschlechte der leui
ten zeleten vñ ordnetē was dienstes od ampts
sy thun vnd haben solten.

VND der herr redt zu
moysen vñ zu aaron.sagend. Nempt
dy summ d sün chaath vō d mit durch
ir hewser vñ durch ir yngesinde.von dē.xxx.iarn
vnd darüber bis zu dē.Laller der do eingeen dz
sy steen vñ dienē in dē tabernackel des gelübds
Ditz ist der dienst der sün chaath. Aaron vñ sel
sün die geen in dē tabernackel des gelübs vnd
in die heyligkeyt der heyligē.vnd so die herber
gen seyn zubewegē.sye legē hyn dē vmbhang d
do hangt vor dē türen vñ windē darein dy arch
der zeugknuss.vnd abermaln bedecken sy,es mit
eim deckfal der iacinckten fellen.vñ praitten od
decken darauff eynen mantel gantz iacinckten.
vnd fürē eyn die stangen vñ den tisch der fürle
gung.sy süllen in bedecken mit eym iacinckte mā
tel.vñ setzen dareyn die rauchuass vnd die möd
ser.die köpff vñ die becher zegyessen.vñ zu den
opfern. Die baot werdē zu allen zeytē auff ym
Vnd sy breytē darauff eynē roten mantel den
bedecken sy abermalñ mit eym deckfal der iacin
ckten vell.vñ ziehē eyn dy stangē. Sy nemē auch
einē iacinckten fell mantel. do mit sye bedecken
das kertzstal mit den liechtuassen vnd zangen.
vñ mit dē bereytschaften aller der vass des als
dy do sint nottürfftig zuentzundē dy liechtuass
vñ vber alle dig legen sy eyn deckfal d iacinckte
fellē.vñ füren ein dy stangē. Vñ sy windē auch
eyn den güldin altar mit iacinckte gewandē. vñ
sye bereyten darauff eyn deckfal der iacinckten
fellen vñ füren eyn die stangē. Alle die vass mit
den man dienet in der heyligkeyt. Die bewinden
sy mit eynē iacinckte mantel.vñ bereytē darauff
eyn deckfal der iacinckten fell vnd füren eyn die
stangē. Auch den altar dē reynigē sy mit aschē
vñ bewinden in mit purpurim gewand .vñ setzē
mit im alle die vass die sy in dē dienst brauchen.
Das ist die empfahung des fewrs. Dye krewlen
vnd die trifüs die hacken vñ dy kolnass. Alle dy
vass des altars. Die bedecken sye miteynand.mit
eynem deckfal.mantler iacinckte fellen.vñ fürē
eyn dy stangē. Vñ so aaron vñ seyn sün eynrein
den die heyligkeyt vnd alle ire vass in der bewe
gung der herbergē. Den geen eyn dy sün chaath
das sy tragē die eyngewundē ding.vñ rüren nit
die vass der heyligkeyt. Das sye nit sterben. Ditz
seyn dye pürd der sün chaath in dē tabernackel
des gelübds. vber disē wirt eliazar der sun aa
rons des priesters zu des solt gehört das öl zu
halten. Die liechtuass vñ der zusamenlegūg des
weyrachs vnd das opfer daz es werd geopfert
zu allen zeyten vñ d der salbung.vñ was dings
do gehört zu dem dienst des tabernackels. vnd
aller der vass die do seyn in der heyligkeyt. Vñ
der herr redt zu moysen vnnd zu aaron.sagend.
Nicht wolt verliesen das volck chaath von der
mitt der leuiten. Aber das thut in. Das sy leben
vñ nicht sterben.ob sy rürten die heyligkeyt der
heyligē. Aaron vnd seyn sün die geen eyn . vñ sy
selb orden die werck aller.vnnd teylen was eyn
yegklicher soll tragen. Die andern süllen durch
keyn bübschkeit sehen dy ding dy in der heylig
keyt seyn.ee das sy werdē eyngewundē. oder sy
sterben. Vnd der herr redt zu moysen.sagend.
Nym auch dye summ der sün gerson. durch ir
hewser.vñ die yngesind vñ ir geschlecht vō.xxx.
iaren.vnd daruber bis zu.l.iaren. Zelall die do
eyngeen vnd dienē in dem tabernackel des ge
lübds. Ditz ist das ampt des gesynds der ger
soniten. Das sy tragen die vmbheng des taber
nackels.vñ das dach des gelübs. Dye ander be
deckung.vñ vber alle ding dye iacinckten bede
ckung.vñ das gezelde das do hanget in dē eyn
gang des tabernackels des gelübs. Dye vmb
heng des hoffs vnnd dē vmbhang der do ist in
dem eyngang vor dē tabernackel. Alle ding dy
do gehören zu dem altar. Die strick vnd die vass
des diensts.wie es dann aaron schäff.vnd seyn
sün das sy tragē die sün gerson. Dz ir yegklicher

wisse welchem werck sy süllen verbunden seyn. Ditz ist der dienst des yngesinds der gesonnē in dem tabernackel des gelübds. vñ sye werden vnder d hand ythamar dē sun aarons des priesters. vñ zelē die sün merari durch dy yngesind vnd durch die herfer ir veter von xxx. iaren vnd daruber bis zu l. iaren. allē dy do eyngeen zu dē ampt des dienstes vñ ere des gelübds d zeugk nuss. Ditz seyn ire werck. Sye tragen die taffel des tabernackels vñ seyn stangen. die geschwel vnd dy seulen des hoffs mit den grundvestē vñ mit iren pfelen vnd mit iren seulen. alle dye vas vnd das hausgeret die empfahen sy zu der zal vnd tragen sy also. Ditz ist das ampt des yngesinds der merarītē vnd der dienst in dem tabernackel des gelübds. vnd sy werdē vnder dē hen den Ithamar des sons aarons des priesters. Darumb moyses vñ aaron vnd dye fürsten der synagog. die merckten die sün chaath durch die geschlechte vnd durch die heuser ir veter vō xxx. iaren vñ daruber bis zu dē l. iar. Alle dy do eingeen zu dē dienst des tabernackels des gelübds vñ ir wurdē funde zweytausend sybenhundert funfftzig. Ditz ist die zal des volcks chaath dz do eyngeet in den tabernackel des gelübds. Diese zalt moyses vnd aaron nach dē wort desher ren durch die hand moysi. Vnd dye sün gerson wurdē gezalt durch die geschlechte. vñ durch dy herfer ir veter von xxx. iaren vñ daruber vntz zu dem funfftzigistē iar. alle die do eyngeen dz sy dienten in dem tabernackel des gelübds. vnd sein erfundē zweytausend sechshundert dreyssig. Ditz ist das volck der gesonnen dy moyses vñ aaron zalten nach dem wort des herrē. Vñ dy sün merari wurdē gezalt durch dy geschlecht vnd die gesind vñ durch die herfer ir veter vō dreyssig iaren vñ daruber. vntz zu dē funfftzigsten iare. alle dy da eyngeen zu volbringē den syten des tabernackels des gelübds. vñ ir seyn fundē dreytausend zweyhundert. Ditz ist dy zal der sün merari. dy moyses vñ aaron zalten nach dem gebot des herrē durch die hand moysi. Alle die do wurden gemerckt von den leuten. vnd die moyses mache zu erkennen. vñ aaron vñ dye fürsten israhel. durch dy geschlecht. vñ durch dy gesinde. vñ durch die herfer irer veter vō dreyssig iaren. vnd daruber. vntz zu dē funfftzigisten iar. Dye do eyngeen zu dem dienst des taberna ckels zutragen die bürde. Der waren miteynand achttausend funffhundert vnd achtzig. Noy ses der zalt sy nach dem wort des herren. eynē yegklichen nach seynem ampt vnd ir bürde. als der herr het gebotten.

Das .V. Capitel. wie die vbertretter der gesetz gestraft werden sölen. vnd ob eynē man bedunckt das seyn weyb sich mit eynē andern vermischet. wie sy sich entschuldigen soll.

VNd der herr redt zu moysen. sagend. Gebeut den sünen israhel. das sy auswerffen von den herbergen eynen yegklichen aussetzigen. vnd der da fleusst von dē samen. vñ der da ist vermayligt von dē todten. Werfft auss von den herbergen als wol den man. als das weyb. Das sye mit vermayligen dy ding. so sy wonen bey euch. Vñ dy sün israhel tetten also. vñ wurffens auss von den herbergen. als der herr het geredt zu moysen. Vnd der herre redt zu moysen. sagend. Rede zu den sünen israhel. Es sey der man oder das weyb. so sy thun von allen dē sündē die den leuten gewonen zu widerfaren. vnd durch die vers sumnus vbergeen das gebot des herren vnnd sünden. sy bekennen ir sünde. vnd sye widergebē das fünffte teyl darüber. dē selben haubt da wi der sy den haben gesündet. Wann ob der nicht ist der es nympt sye geben es dem herren. vñ es werde des priesters. on den wider. der da wirdt geopfert umb die reynigung. das es sey eyn ge fälligs opfer. vñ all erst früchte. dy dy sün israhel opfern. die gehören zu dē priester. vnd was dings da werde geopfert von allen. in die hey ligkeyt. vñ werd geantwurt in die hend des prie sters. das wurde seyn. Vñ der herre redt zu moy sen. sagend. Rede zu den sünē israhel. vñ sprich zu in. Der man des weyb da irt. vñ verschmeht yne vnd schleifft bey eynem andern mann. vnd d mann mag das nit ergreyffen. wann dy ehbre chung ist verborgen. vnd mag dye nit straffen mit zeugknus. wann sy ist nit fundē in dē laster vnd ob dy starck lieb der ee bewegt dē man wi der seyn weyb. oder die da ist vermayliget. oder wirdt gemerckt mit eyner böhen arckwonūg. er füer sy zu dē priester. vñ opfer vmb das zehend teyl des samens des gerstenmelws. Er gyess nit das öll auff sy. noch leg den weyrach. wañ es ist eyn opfer der eyferung. vnnd eyn opfer zu der süchung der ehbrechung. Darumb der priester der opfer sy. vnd schicke sye für den herren. vnd er nem eyn heyligs wasser in eim irdischen vas

vñ einwenig erd von Dē bodem oder estrich des tabernackels lasse es in das wasser. Vñ so das weybe stoet in dem angesiht des herrē. Der priester emblöss ir haubt. vñ leg das opfer d gedenckung auff ir hend. vnd das opfer der eyfferig Vnd halt dy bittersten wasser in die er mit verfluchung den fluch getragen hat. er beschwert sy vñ spricht. Ob nit hat zuschaffen eyn fremb d man mit dir. vñ ob du nit bist vermayliget vñ hast gelassen dz bet des mans dise bittere wasser in dye ich hab eyngelegt den fluch. schaden dir nit. Hastu dich aber genayget vō dem mañ vnd bist vermayliget. vnd hast geschlieffen bey eynem anderen mañ. Du vnderligest disem fluch Der herr gibt dich zu eynem fluch vnd zu eynē exempel aller ander seynem volck. Er macht faulen dein hüff. Dein bauch erplee sich vnd werd zerrissen. Die verfluchten wasser gien in deynē bauch. vnd so der bauch faulet. so faul auch dei hüff. Vñ das weyb das antwurt. Dz geschehe amē. vnd der priester schreybe disen fluch in dē buch. vnd abeylge sy mit den bittersten wassern in die er hat gethan den fluch vñ gebe ir zutrincken. So sy hat getruncken. Der priester nem dz opfer der eyferung von ir hand vnnd heb es auff vor dem herren vnd lege es auff den altar Doch alleyn also. Das er zum ersten nem eyn wienig des opfers. von dem. das da wirdt geopfert vnd zunde es an auf dem altar. vnd also gebe er zutrincken dem weyb dye bittern wasser. So sy getruncken vnd ist vermayliget vnd hat verschmecht den mañ. vnd ist schuldig der eebrechunge. Dye wasser des fluchs durchgeen sye vnd der bauch erpleet sich. vnnd dye hüff fault vnd das weyb wirdt zu einem fluch. vnd zu einē exempel allē volck. Vñ ob sy nit ist geweesen vermayliget. sy wirdt vnschuldig vñ gepürt kinder Ditz ist die ee der eyferung. Ob sich das weyb hat genaygt von irem mañ. vñ ob sy ist geweesen vermayligt. vñ d mañ wirt bewegt mit dē geist d eyferung er füre sy in dē angesiht des herrē. vñ der priester thu ir nach allen dingen. Die da seyn geschribē d mañ wirdt on schuld vñ sye empfeht ir posheyt.

Das .VI. Capitel. wie sich der halten soll der got ichtzit gelobet hat. vnd was er darnach thun soll.

Vnd der herre redt zu moysen. sagend. Rede zu den sünen israhel. vnd sprich zu in. Der mann oder das weyb. so sy thun eyn gelübd das sy werden geheyliget. vnd sich wöllen heyligen dem herrē. sy süllen sich enthalten vor dē weyn. vnd vor allem dē. Daz da mag trucken machen. Dy trincken nit den essich von dem weyn. vnd von eynē yeglichen andern trancke. vnnd was dings da wirt ausgetruckt von den trauben. sye essen nit dye frischen weynbeer noch die dürren. alle die tag in den sy werden geheyligt dem herren auss dē gelübd. sy essen nit in aller d zeyt ir scheydūge was dings da mag seyn auss dem weyngarten untz zu dem weynkorē. Daz schermesser gee nit auff seyn haubt in aller zeyt seyner abscheydūg untz zu dem erfülten tage. in dem er wirt geheyligt dem herren. er wirt heylig die weyl das dye har seins haubts wachssen. In aller der zeyt seiner heyligkeit gee er nicht eyn auff den todten. noch auch vber dy leych des vaters. vnd der muter. vñ des bruders. vñ d schwester. werd er nicht vermayliget. wann d segē seyns gotz ist auff seinem haubt. vñ er wirt heylig dem herren alle dy tag seiner scheidung. Mañ ob yemand gehling sterb vor im. das haubt seynes segens werd vermayligt. vnd zuhand scher er es an dem selben tag seyner reynigung. vñ anderweyd an dem sibenden. Aber an dē achten tag. so opfer er zwu türtel tauben. oder zwu iung tauben dē priester vñ in dem eyngang des gelübds der zeugknus vnd der priester mach die eyn. vmb dye sünd vñ die andern zu eynem gantzen opfer. vnd er bitte vmb in. wann er hat gesündet vber den todtē vñ er heyligt seyn haubt an dem tag. vñ heylig dem herren dye tag seyner scheydung. er opfer eyn ierigs lamp vmb die sünd. Doch also. Daz dy ersten tag werden eytel vmb sunst. wann seyn heyligkeit ist vermayligt. Ditz ist dy ee der heyligkeyt. So die tag werden erfüllet dy er hat er kent auff dem gelübd. er für in zu der thüre des tabernackels des gelübds. vnd er opfer seyn opfer dem herrē. eyn ierigs vnuermayligtes lamp zu eyn gantzen opfer. vñ eyn ierigs vnuermayligts schaff vmb die sünd. vnd eynen vnuermayligten wider zu eym fridsamen opfer. vnnd eyn korp der vngeseurtē brot. die da seyn besprengt mit öl. vnd eynen vngeseurten fladen gesalbet mit öl. vnnd die opfer der aller. der priester der opfer die ding vor dem herren. vnd er mach sye als woll vmb dye sünd. als zu dem gantzen opfer. Aber den wider opfer er dem herrē zu eym fridsamen opfer. vñ opfer auch da mit dē korb

Der vngeseuwten brot.vñ die opfer dy man auß gewonheyt schuldig ist. Den werd geschoē der reyn vor d türe des tabernackels des gelübds das har seyner heyligkeit . vnd er nem seyn har vnd leg das auff das fewr.das da ist vnderge leget dē opfer der fridsamen.vñ dy köchtē būg des widers .vnd den einen vngeseuwten kuchen von dem korb.vnd einen geseuwten fladen .vnd antwurt es in dy hend des geheyligtē.darnach so seyn haubt wirde geschoren.vñ so er es andꝛ weyd empfecht von im.er hebes auff in des an/ gesihe des herren.vnd dy geheyligten ding wer den des priesters.als das brüstlein dz man hat heyssen herdan schayden.vnd die hüff . Nach disen dingē mag der geheyligt getrincken wein Ditz ist dy ee des geheyligten.so er hat gelobt seyn opfer dem herren in der zeyt seyner heylig keyt . on dye ding dye seyn hand vnde . Nach dem das er hat gelobt mit dem hertzē .also thu er zu der volkumenheit seiner heyligkeyt. Vñ der herr rede zu moysen.sagend. Rede zu aaron vnnd seynen sünen. Also gesegent die sün israhel.vnd sager in. Der herre gesegen dir.vnd be/ hüt dich. Der herr zeyg dir sein antlytz.vnd er/ barm sich dein. Der herr ker sein antlytz zu dir vñ geb dir den frid. Sy anrüffen meynen namē vber die sün israhel.vnd ich gesegen sy.

Das .VII. Capitel.was opfers die fürsten opferten do der tabernackel auffgericht was.vnd wie got redet mit Moyse auß der bettafel.

Vnd es geschah an dē tag an dem moyses hēt volendet den tabernackel.vnd in auffgericht.vñ het in gesalbt vnd het in geheyligt mit allen seynē vassen.zeglicherweyß den altar vñ seyn vaß. dy fürsten israhel.vnd die haubt der yngesinde. dy da waren durch alle die geschlecht vñ ir verwe ser. die da wurden gezelet. die brachten die gab vor dem herrē.sechß bedeckter wegē mit zwelff ochssen. Einen wagē brachten die zwen hertzo gen.vnd yeglicher einen ochssen. vnd sy brach ten die ding in dem angesihe des tabernackels Vnd der herre sprach zu moysen. Empfah von in dz sye dienen in dem dienst des tabernackels vnd antwurt sy den leutē nach dem orden ires diensts. Darumb da moyses het empfangē die wegen vnd die ochssen.er antwurt sy den leutē Zwen wegen vnd vier ochssen.gab er den sünē gerson . nach dē das sy hettē not durfft. die an/ deren vier wegen vñ die achte ochssen gab er dē sünen Merari.nach dem ampt vnnd nach irem dienst.under d hand ythamar des süns aarons des priesters. Aber den sünen chaath gab er nit wegen vnd ochssen.wann sy dienten in der hey/ ligkeyt.vnd trugen dy bürden mit dē arggē achs sticken. Darumb die hertzogen dye brachtē ir op fer für den altar .in der weyhung des altars an dem tag.an dem er ward gesalbt. Vnd der her re sprach zu moysen. Alle die hertzogen die op/ fern dy gab.zu der weyhung des altares durch alle tag. An dē erstē tag opfer seyn opfer Na/ ason der sun aminadab vo dem geschlecht iuda vnd sy machten in ir.eyn silbrin essichuaß.in dē gewicht hundert vnd dreyssig sickel. eyn silbrin schenckuaß habend.sibentzig sickel nach dē ge wicht der heyligkeit.yetweders vol semelmelbo bespreng et mit öl zu dem opfer . eyn rauchuaß von zehen sickeln des goldes vol des weyrachs. vnd einen ochssen von der schweyg .vnd einen wider vñ eyn ierigs lamp zu dem gantzē opfer vnd einen bock für die sünde.vnd zwen ochssen in dem opfer der fridsamē opfern.funff wider. funff böck.fünff ierige lemmer. Ditz ist das op fer naason des suns aminadab. An dē anderen tag opfert nathanael der sins Suar der hertzog von dem geschlecht ysachar . eyn silbrin essich/ uaß habend hundert vñ dreyssig sickel. ein gúl/ din schēckuaß habend sibentzig sickel nach dē gewicht der heyligkeit.yetweders vol semelmel besprenget mit öl zu dē opfer.eyn gúldin rauch uaß hebend zehen sickel vol des weyrachs.eynē ochssen von der schweyg.vnd einen wider.vnd eyn ieriges lamp zu einem gantzē opfer.vñ ey/ nen bock vmb die sünd.vnd zwen ochssen in dē opfer der fridsamen. funff wider. funff ierige lemmer.funff böck . Ditz ist dz opfer nathanael des suns suar . An dē dritte tag d fürst der sün zabulon eliab d sun helon opfert eyn silbrin ey/ sichuaß das wag dreyssig vñ hundert sickel.vñ eyn silbrin trinckuaß das het sibentzig sickel an dem gewicht der heyligkeit.beyde voller samel/ mel bespreng et mit öl zu der heyligkeyt.eyn gúl/ din rauchuaß wegend zehen sickel voller wey/ rachs.einen ochssen von den rindern.vnd einen wider vnd eyn ierig lamp zu einem gantzen en tzumtem opfer.vnd einen bock für die sünd vñ in dem opfer der fridsamen opfer zwen ochsse

vñ funff wider funff bock fünff ierige lemmer Das ist das opfer eliab des sons helon. An dē vierden tag der fürst der kinder ruben. helisur. der sun sedeur. opfert ein silbrin esschuaß. wegend dreyssig vñ hundert sickel. eyn silbrin trinckuaß daz do het sibentzig sickel an dē gewicht d heyligkeyt. beyde vol semelmel. besprengt mit öl zu eynem opfer. eyn güldin rauchuaß wegēd zehen sickel voller weyrachs. einen ochssen von den rindern. vñ eynen wider vnd ein ierig lamp zu eym gantzen entzunten opfer vñ eynen bock für die sünd. vnd zu eynem opfer der fridsamē opfer. zwen ochssen fünf wid fünff böck fünff ierige lemmer. Das was das opfer helisur des sons sedeur. An dem fünfften tag der fürst der kinder symeō. salamiel. d sun surisadday opfert ein silbrin esschuaß das wag dreyssig vnd hundert sickel. an dē gewicht des heyligtūbs. beyde voller semelmel. besprengt mit öl zu eynē opfer. eyn guldin rauchuaß wegend zehen sickel voller weyrachs. ein ochssen von dē rindern vñ eynen wider. eyn ierig lamp zu eym gantzen entzunten opfer. eynē ziger bock für die sünde. vñ zu eynem opfer der fridsamen opfer zwen ochssen. fünff wid. funff ziger böck. funf ierige lemmer. Das was das opfer salamiel des sons surisadday. An dem sechsten tag der fürst der kinder gad eliasaph der sun duel. opfert ein silbrin esschuas wegend dreyssig vnd hundert sickel. eyn silbrin schenckuaß das het sibentzig sickel an dē gewicht des heyligtrumbs. beyde voll semelmels. besprengt mit öll zu eynem heyligen opfer. eyn güldin rauchuaß wegend zehē sickel voller weyrachs. eyn ochssen von rindern vñ eynen wider vnd eyn ierigs lamp zu eynē gantzen entzuntem opfer vnd eynen ziger bock für dye sünde vnd zu dem fridsamē opfer zwen ochssen fünff wider. funff ziger böck. funff ierige lemmer. Das was dz opfer eliasaph des sons duel. An dē sibendē tag der fürst der kinder effraim elisama d sun ammiud opfert ein silbrin esschuaß wegend dreyssig vnd hundert sickel. ein silbrin schenckuaß habend sibentzig sickel von dē gewicht des heyligtrumbs beyde voller semelmel. besprengt mit öll zu der heyligkeyt ein güldin rauchuaß wegend zehen sickel voller weyrachs. eynen ochssen von den rindern vnd einen wider vnd eyn ierigs lamp zu eynem gantzē entzunten opfer. vnd eynē ziger bock für dy sünd vnnd zu den opfern der fridsamen opfer zwen ochssen. fünff wider. funff ziger böck. fünff ierige lemmer. Das was das opfer elisama des sons ammiud. An dē achtē tag. d fürst der kinder manasse. gamaliel. d sun phadassur. opfert eyn silbrin esschuas. wegend dreyssig vnd hundert sickel. eyn silbrin schenckuaß habend sibentzig sickel an dē gewiche des heyligtūbs. beyde voller semelmel. besprengt mit öl zu einē opfer eyn güldin rauchuas wegend zehē sickel voller weyrachs. eynen ochssen von den rindern. vnnd eynen wider. vnd eyn ierigs lamp zu eynē gantzen entzunten opfer. vnd einen ziger bock für die sünd. vnd zu den fridsamē opfern. zwē ochssen. funff wid. fünff ziger böck. fünf ierige lemmer. Das was das opfer. gamaliels des sons phadassur. An dem neūndē tag der fürst d kinder beniamin abidan. der sun gedeons. opfert eyn silbrin esschuaß wegend dreyssig vnd hundert sickel. eyn silbrin schenckuas habend sibentzig sickel an dē gewiche des heyligtūbs. beyde voller semelmel. besprengt mit öll. zu einem opfer der heyligkeyt. eyn güldin rauchuas wegēd zehen sickel voller weyrachs. eyn ochssen vō dē rindern. vnd eynen wider. vnd eyn ierigs lamp. zu eym gantzen entzuntem opfer. vnd eynen ziger bock für die sünd. vñ zu dē fridsamē opfern zwen ochssen. funff wider. funff ziger böck. v. ierige lemmer. Das was das opfer abidās des sons gedeons. An dem zehendē tag der fürst der kinder dan. abiezer. d sun ammisadday opfert eyn silbrin esschuas wegend dreyssig vnd hundert sickel. eyn silbrin schenckuas habend sibentzig sickel an der wag des heyligtumbs. beyde vol semelmel. besprēgt mit öl. zu einē heyligē opfer. eyn güldin rauchuas wegend zehē sickel voller weyrachs. eyn ochssen von den rindern. vnnd eynen wider. vnd eyn ieriges lamp zu eym gantzen entzuntem opfer. vnd einen ziger bock für die sünd. vnd zu den opfern der fridsamen opfer zwen ochssen. funff wid. fünff ziger böck. funff ierige lemmer. Das was daz opfer abiezer. des sons ammisadday. An dez. xi. tag der fürst der kinder aser. phagiahel der sun ochran. opfert ei silbrin esschuaß wegend dreyssig vnd hundert sickel. eyn silbrin schenckuaß habend sibentzig sickel an der wag des heyligtūbs beyde voller semelmel. besprēgt mit öl zu eynē heyligē opfer. ei güldin rauchuas wegend zehē sickel voller weyrachs. vnd eynen ochssen von den rindern. vnd eynen wider. vnnd eyn ierigs lamp zu eynem

gantzē entzūtē opfer.vñ eynē ziger bock für dy sünd.vñ zu eynē opfer der fridsamē opfer.zwē ochssen fünff wider fünff ziger böck fünff ieri ge lemmer. Das was dz opfer phagauhels des sums ochran. An dem.xij.tag der fürst der kind neptalim.ahira. Der sun henan. opfert ei silbrin esschuaß wegend dreyssig vnd hundert sickel. ein silbrin schenckuaß habēt sibentzig sickel an der wag des heyligtumbs. beyde voller semelmel.besprenget mit öl zu eynem heyligen opfer eyn güldin rauchuas voller weyrachs. wegend zehen sickel.eyn ochssen von den rindern vñ eynen wider vnd eyn verig lamp zu eynem gantzē entzunten opfer.eynen ziger bock für dye sünd vnd zu eynem opfer der fridsamen opfer.zwen ochssen fünff wider fünff ziger böck.fünff ieri ge lemmer. Ditz was das opfer ahira des sums henan. Dise ding wurden brachte in d weyhūg des altars von den fürsten israhel an dem tag. an dem er ward geheyliget.zwelff silbrin esschuaß.zwelff silbrin schenckuas.xij.güldine wey rauchuas. Also das eyn esschuas hett hundert vnd dreyssig sickel des silbers.vñ ein schēckuas sibentzig sickel das ist in der gemeyn aller der vaß von silber in der gewicht d heyligkeit zwey tausent vierhundert sickel. Dye zwelff güldin rauchuas voll des weyrach hielten zehen sickel in der gewicht der heyligkeyt. Das ist nit eyn der des goldes hūdert vñ zweintzig die zwelff ochssen von der schwayg zu dem gantzē opfer xij.wider.xij.ierige lemmer vñ ir opfer.xij. böck vmb die sünd.viercundzweintzig ochssē der frid samē opfer. sechtzig wider.sechtzig böck. sech tzig ierige lemmer. Dise ding wurdē geopfert in der weyhūg des altars. Da er ward gesalbet Vnnd da moyses eyngieng in den tabernackel des gelübds. Das er ratfraget zu der bertafelin er hört dye stym des. der da redt zu im von der bertafelin. die da was auff der arch der zeugk nuß.zwischen den zweyen cherubin.vnd vō dan rede er zu im.

Das .VIII. Capitel.wie dy leuiten süllen gereynigt werden.vnd was ir dienst seyn soll.

VND der herre redt zu moysen.sagēd. Rede zu aarō vñ spich zu im. So du setzest die .vij. liechtuaß. Das kertzstal wirdt gegen dem teyl zu mittag. Darūb ditz gebeut das dy liechtuas gegē mit ternacht herwider schawend zu dē tisch d brott der fürlegung gegē dē teyl dē das kertzstal an schawet.leuchtē süllē. Darūb aaron ter also.vñ sarzt die liechtuaß auff das kertzstal od leuch ter als der herr gebot moysi.waū disc machung des kertzstals. Die was von gegossen gold. als wol d mittel stam.als auch alle ding d rösē dy da wurdē geborn vō yetweder seytē. Also ward ge wercket dz kertzstal nach dē beizeichē. Dz d herr hat gezeygt moysi. Vnd der herr redt zu moy sen.sagend. Nym dye leuiten von der mitt der sün israhel.vnd reynig sy nach disem syten. Vñ so sy abscheren alle har irs fleysch. den werden sy besprengt mit dē wasser des segens. Vnd so sy waschen ir gewand vñ werdē gereynigt. sy ne men eynē ochssen von der schweyg.vnd eyn op fer des semelmel.besprēgt mit öl. Aber nym ey nen andern ochssen von der schweyg vmb dye sünde.vñ füge die leuiten vor dem tabernackel des gelübds. vnd rüff zusamen alle die menig der sün israhel. Vnd so die leuiten werden vor dem herrē die sün israhel legent ir hend auff sy vnd aaron der opfert die gab der leuitē.in dem angesiht des herren vor dē sünen israhel. Das sy dienen in seynem dienst. Vnd die leuiten.legen ir hend auf dy haubter der ochssen.vō dē mach eynen vmb die sünd.vnd den andern zu dē gan tzen opfer dem herren. Das du bittest vmb sye. Vnd stell die leuitē in die angesiht aarons vnd seyner sün.vnd heylig sy zeopfern dē herren.vñ scheyd sy von der mitt der sün israhel das sy sei meyn. Vnd darnach geen sy in den tabernackel des gelübds. Das sye mir dienen. Vnnd also reynig sye. vnd heylig sye zu dem opfer des herren.waū sy seyn mir gegebē zu eyner gab vō den sünen israhel. Ich hab sy empfangē für die erstgeborn die da öffnen eynen regklichen leib in israhel. Alle die erstgeborn der sün israhel sei meyn.als wol von den menschē.als von dē vie hen. Ich hab sy mir geheyliget vō dē tag.an dē ich schlug eyn yegklich erstgepurt in dem land egipte.vñ ich hab genomē leuitē für alle die erst geborn der sün israhel.hab sy geantwurt von d mitt des volcks aaron vñ seynen sünen zu eyner gab. Das sy mir dienen für israhel in dem taber nackel des gelübds.vnd bettē vmb sye das dye plag nit sey vnder dē volck.ob sy wurdē dürftig sich zu genahen zu der heyligkeyt. Vñ moyses vnd aaron vnd alle die menig der sün israhel dy tetten vber die leuitē. die ding. die der herr hett gebotten moysi. vnd sye wurden gereynigt vnd

wüschen ir gewand. Vñ aaron Der hube sy auff in Den angesihe Des herren vnd bett vmb sy. sy wurden gereynigt Das sye eyngiengen zu irem ampt in Den tabernackel Des gelübds vor aarō vnd seinen sünē. Als Der herre hat gebottē moysi von Den leutē. also ward es gethan. Vñ Der herre redt zu moysen. sagend. Dirz ist Die ee Der leuten. Sy geen eyn von fünffundzweintzig iaren vnd daruber. Das sy dienen in Dem tabernackel Des gelübds. vnd so sy erfüllen Das fünfftzigest iar Des altērs. sy hören auff zudienē. vñ werdē diener ir brüder in Dem tabernackel Des gelübds. Das sy behüten Die ding Die in werdē empfolhen. wann sy selb thun nit Die werck. Also ordē Die leuiten in iren behütungen.

Das. IX. Capitel. wenn

vnd wie Die feyer Der ostern gehalten solt werden.

VNd Der herr redt zu moysen in Der wüste synai. an Dem andern iar in Dem ersten monedt. nach Dem vnd sy waren ausgegangen von Dem land egipt. sagend. Die sün israhel machen Die ostern in irer zeyt. an Dē vierzehenden tag Des monds au Dem abent. nach allen Den gesetzen. vñ nach iren gerechtigkeyten. Vnd moyses gebot Den sünen israhel. Das sy machten Dy ostern. Sy machten Dy in irer zeyt an Dē berg synai an Dē vierzehenden tag Des monds an Dē abent. Die sün israhel Die teten nach allen Den dingen. Die d herr het gebottē moysi. Vñ sehr etlich vnrein vber Dy sele Des menschē. Dy nit mochtē machē Die ostern. an Dem tag. Die genahenten sich zu moysen vnd zu aaron. vnd sprachen zu in. Wir sein vnrein vber Dy sel Des menschen. warumb werd wir betrogen Das wir nit mügē opfern Dz opfer Dem herren in seinem zeyt vnder Den sünen israhel. Moyses Der antwurt in. Steet Das ich raetfrag was Der herre gebeüt von euch. vñ Der herre redt zu moysen. sagend. Rede zu Den sünen israhel. Der mensch Der da wirdt vnrein vber Die selē. oder an Dē weg von verr Der mach Dy ostern Dē herrē vñ seinē volck. an Dē abēt an Dē andern monedt an Dē vierzehendē tag Des moneds. vnd sy essen Die mit vngesewrtem brot vnd mit wilden lactucken. Sy lassen keyn ding von in. untz an Den morgen. vñ seyn beyn brechē sy mit sy behüten allen Den syten Der ostern. Vñ ob etlicher ist rein vñ nit ist gewesē an Dē weg vnd auch nit hatt gemachet Die ostern. Die sel wirdt ausgetriben von irem volck. Wañ sy hat nit bracht Das opfer Dem herren in seyner zeyt. er selb tragt seyn sünd. vnd Der ellend vnnd Der frembd ob sy werden mit euch. sye machen Dye ostern Dem herren nach Den gesetzen. vnnd nach iren gerechtigkeyten. Das selb gebot werde bey euch als wol Dem frembdē als Dē ynnē sitzen. Darumb an Dem tag. an Dem Der tabernackel wart auffgericht. Dy wolcken bedackt Dē tabernackel. Wañ von Dem abent untz zu Dem morgē. was ob Dem gezeldt. als eyn gestalt Des fewrs. also gescha es ensigklich. Dy wolckē bedeckt in durch Den tag. vnnd als ein gestalt Des fewrs durch Die nacht. vñ Da Dy wolck ward abgenomē Die Da bedeckt Dē tabernackel. Da giengen Die sün israhel. vnd an Der stat Do Die wolcken was gestanden. Da satzten sy Die herbergē sy giengen nach Dem gebot Des herren. vñ nach seinem gebot steckten sye Den tabernackel. Alle Die tag in Den Die wolcken stund ob Dem tabernackel. so beliben sye an Der selben stat. vñ ob es wer kümmē Das Die wer belibē Darauff vil zeyt so weren Die sün israhel in Den wachungen Des herren. vñ als vil tag Die wolck was ob Dē tabernackel so giengen sy nit. Vñ sy richten auff Die gezelde zu Dem gebot Des herren. vnd namē sye ab nach seynem gebot. Ob Die wolcken wer gewesen von Dem abent untz an Den morgen. zuhand frü bet gelassen Den tabernackel sy giengen. vnd ob sy sich bet geschеydē nach Dem tag vnd Der nacht. so brachten sye Die gezeldt. Ob nach zweyen oder nach eym monedt oder lenger zeyt wer Dy wolcken gewesen ob Dem tabernackel. Die sün israhel beliben an Der selben stat vnd giengen nit. wann zuhand so sye sich schied so bewegten sy Die herbergen. Sy steckten Dye gezeldt durch Das wort Des herren. vnd giengē durch Das wort Des herren. vnnd warn in Den wachen Des herren nach seynē gebot durch Die hand moysi.

Das. X. Capitel. wie sich

Das volck nach Dem lawt Der silbrin pusawnen solt richten. vnd wie sy ire gezeldt ordnen solē

VND der herre redt zu moysen.sagēd.Mach dir zwey getos ne silbrin hörner. in dē du machest zu samē rüffen die menig.so sy sein zuberwegē die herbergē. Wñ so du dönest mit dē hörnern alle die gesellschafft dy werd gesamēt zu der türe des tabernackels des gelübdes.Ob du zu ei mal erschellst.die fürstē vñ dy haubt d menig israhel die komen zu dir.Dönet er aber langksamer.vñ der klangk wirdt vnderscheydner.die da sein gegen dē auffgang.die bewegent die herbergen. Wañ in dē andern don. vñ in dē gleychen don des hoēs hebēt auff die gezeldt.die da wonen zu mittētag .vñ in d weyse thun die andern in d aufgeung so sy dönet mit dē hörnern.Wañ so dz volck ist gesamēt. so wirdt ei einfaltiger klāge der hörner. vñ dönē nit vndschydenlich. Vñ die sün aaron des priesters.dy dönē mit dē hörnern.vñ dirz wirdt ei ewig ee i ewerē geschlechten.Ob ir ausgeet vō ewerm land zu dē streyt. wid dy feind dy da krieget wid euch.so singt mit dē heerhörnern .vñ dy gedechtnus ewer wirdt vor ewerm herrē got. vñ ir werdt erlöst von dē hēdē ewer feinde.Ob ir erwañ habt ei spei od höhzeitlich tag vñ feiret.so siget mit dē hörnern vber die gātzē opfer.vñ vber dy fridsamē opfer dz sy euch sei zu einer gedēckūg ewers gotz. Ich bin d herr ewer got. Jn dē andern iar.an dem andern monet.an dē.xx.tag des monedes.da ward dy wolckē aufgehabē vō dē tabernackel des gelübdes. Vñ die sün israhel giengē auß durch ir schar vō der wüst synai. vñ dy wolcken ruet in d eynöd pharon.vñ dy sün iuda dy bewegtē zum erstē dy herbergē durch ir schar nach dē gebot des herrē.durch die hand moysi.d fürst was naason d sun amminadab . Natanael d sun suar was ei fürst vnder dē geschlechte d sün ysachar. Eliab d sun helon wz ei fürst vnd dē geschlecht zabulon. Vñ d tabernackel ward abgelegt.die sun gerson vñ merari dy in trugē.dy giengē auß Vñ auch die sün rubē.giengē durch ir schar.vñ durch iren orden. Der fürst was elizur der sun sedeur. Vñ salamiel der sun surisadday. was d fürst vnder dē geschlechte d sün symeons.wann eliasaph der sun duel.was eyn fürst vnder dem geschlecht gad.vñ die caathiter dy trugē auch dy heyligkeit.als lang der tabernackel ward getragē.entz das sy komē zu der stat der aufrichtung. Vnd die sün effraim die bewegtē dy herbergē durch ir schar.vnder der heer was d fürst elisama d sun amminud.vñ gamaliel der sun phadassur.wz ein fürst vnder dē geschlechte der sün manasse.vnd abidan der sun gedeons. was eyn fürst vnder dem geschlechte beniamin zu iungst d herbergē aller giengē auß die sün Dan durch ir schar.vnder der heer wz d fürst abiezer.d sun ammisaddav . Vñ phagiel der sün Ochiran wz ein fürst vnd dē geschlechte d sün azer. vñ ahira der sun henan.was ein fürst vnd dē geschlechte der sün neptalim. Dirz seyn die herbergē vñ dy aufgeeng d sun israhel. Da sy aufgiengē durch ir schar. Vñ moyses sprach zu hobab dem sun

raguel Dem madianiten seyn freund. Wir geen zu Der stat Die vns Der herre ist geben. kum mit vns Das wir Dir wol thun. wann Der herr hat gelobt gut Ding israhel. Er antwurt im. Ich gee nit mit Dir. wann ich ker wider in mein land. in Dē ich byn geboren. Vnnd er sprach. nicht wöllest vns lassen. Wann Du erkennest durch Die wüste. in welchen stetten wir süllen setzē Die herbergē vnd Du wirst unser leyter. Vñ so Du kumbst mit vns was Dings Da wirt Das beste von Dē reichtumen Dy vns Der herre ist geben. Das gebe wir Dir. Darumb sy giengē auß vō Dē berge Des herren an Dem weg Dreyer tag. vnd Dy arch Des gelübds Des herrē. Dy fürgieng sy durch Drey tag. zu fürschē Dy stat Der herbergē. vñ Die wolcken Des herren was ob in durch Dē tag so sy giengē vnd so Die arch ward auffgehaben. Moyses d sprach. O herre. stee auff vnd Deyn feind werdē verwüst. vnd Die Die dich hassen. Die fliehen vor Deynem antlytz. Vnd so sy ward nyder gesetzt. er sprach. O herr ker wider zu Der menig Des herres israhel.

Das. XI. Capitel. wie Dz volck mürmelt wider Den herren. vnd wie yne d herr rephōner sendet. vnd wie sy darnach gepla get warden.

Darnach erhub sich ein mürmel wider Den herren. Dann sye warn trawrig vmb Dy arbeyt. Vñ do er sye het gehört. er ward erzürnt. vnd Das fewr Des herren ward angezunt vnder in. vnd verwüst Das eusserst teyl Der herbergen. Vnd Da Das volck her geschriē zu moysen. Da bettet moyses zu Dem herren. vnd Das fewr vergieng. Vñ moyses hieß Den namen Der stat eyn anzundūg Darumb Das Das fewr Des herrē was angezunt Der wider sy. Vñ Dz gemeyn vermischt volck. Dz da was auffgestigen mit in. Daz brann in Der begerung Der fleysch. Sitzend vnd weinend zufüget es sich zu Den sünen israhel. vñ sprach. Wer gibt vns Die fleysch zuessen. wir gedencken Der visch. Die wir assen in egiptē vergebens. vns komen in Das gemüt Die kurbis. vñ Die erdöpffel vnd Die lauch. Die zwyfel. vñ Dy knoblach. Vnser sele ist durr. vnd vnsere augen sehen kein an Der Ding Dan Man. Wañ man. wz als Der sam choriander Der farbe bedelly. vnd Dz volck vmb gieng vnd las es. vnd braches mit Der mülē od zerryb es in Den mörsern. vnnd kocht es in Den hefen. vñ macht Dauon küchen Des geschmacks als Des geölten brotz. Vnd Da Der taw abstyg in Der nacht auff Dy herbergen. so viel auch mit herab. man. Darumb Da moyses het gehört Daz volck weynen durch all ir gesinde. durch Die thüren ir tabernackel. Da erzurnet d grym vast. Es was auch moysi eyn unleydenlich Ding. vnnd er sprach zu Dem herrn. Warumb hastu gepeynniget Deynen knecht. warumb vind ich nit genad vor Dir. vñ warumb hastu geleget auff mich Die bürde alles volcks. Hab ich Den empfangen alle Dise menig. oder gepar ich sy. Da Du sprachest zu mir. trag sy in Deyner schoß. als Dye ziehrin pfligt zetragen Das kind. vnd bringe sye in Das land. vmb Das Du hast geschworen iren vetern Von wannē seyn mir Die fleysch. Daz ich geb eyner söllichen menig. So sye weynen wider mich sagend. Gib uns Dy fleysch Das wir essen. Ich mag nit allein aufenthaltē alles Ditz volck. wañ es ist mir zuschwer. Wirdt Dir aber anderst geschen. so bitt ich Dich Das Du mich erschlahst. vñ ich vind genade vor Deynen augen. Das ich icht werdt gepeyniget mit alsulch ebels. Vñ Der herre sprach zu moysen. Sammē mir sibētzig mañ von Den altē israhel. Die Du erkennest. Das sy sei Die alten Des volcks. vnd meyster. vnd füer sye zu Der thür Des tabernackels Des gelübds. vnd mach sye da steen. Ich steyg ab vnd red mit Dir vñ ich nym hin vō Deym geyst vñ antwurt in vñ sy hanthabē mit Dir Die burd Des volckes. vñ Du wurdst nit alleyn beschweret. Vnd sprich zu Dē volck. Werdt geheyligt. Morgē esseds ir Dy fleysch wañ ich hab euch bosē sagē. Wer gibt uns Dye essen d fleysch. uns wz wol in egipt. Vñ d herr gibt euch Dy fleisch Dz ir ebt. nit einē tag od zwen. od fünff. oder zehē. noch zweintzig. aber untz zu eym monedt d tag. biß Das Dz auß gee durch ewer nasslöcher vñ wirdt gekert in eynen grawē. Darūb Dz ir habt verworffen Dē herrē. d da ist in mitt ewer. vñ habt geweynt vor im. sagend. Warūb sey wir außgegangē vō egipt Dz wir werden vergeen in Der eynödde. Vñ moyses sprach zu Dē herrē. Sechshundertrausend füßgeng. seyn Des volcks. vñ Du sprichst. ich gib i Dz essen d fleysch eynē gantzē monedt. Wirdt Den erschlagē Die menig Der schaff vñ d ochssen. Dz

sy mügen benügen zu der speyss. oder werdē al
lē die visch des meers gesament in eyn. das sye
sy satten. Der herr antwurt im. Ist denn nicht
krefftig die hand des herren. Jetzund soltu se/
hen ob mein wort werd erfült mit dem wercke.
Darumb moyses der kam vnd verkünt dē volck
die wort des herrē. vñ er samet sibentzig mann
von den alten israhel. die hyeß er steen für den
tabernackel. Vnnd der herr steyg ab durch die
wolcken. Vnd redt mit im. er nam hin von dem
geyst der da was in moyse. vñ gabē den siben/
tzig mannen. Vnd da der geyst des herren het
gerut in in. sy weyssagtē. vñ hörtē nit auff fürer
hin. Aber zwen mann beliben in den herbergē
der eyn hyeß heldad. vnd der ander medad. auf
den so ruet der geyst. wann auch sye selb waren
angeschriben. vnd giengen nit auß zu dē taber/
nackel. Vnd da sy weyssagten in den herbergē
eyn kind das lieff vnd verkünt es moysi. sagend
Heldad vnd medad die weyssagen in den her/
bergen. Zehand iosue der sun Nun. der diener
moysi. vnd eyn erweliter auß vil. der sprach. herr
moyses weere im. Vñ er sprach. was neydest du
für mich. Wer gibt das alles volck weyssage.
vnd gibt in der herre seynen geyst. Vnd moy/
ses vnd die merern der gebürd israhel kartē wi
der in die herbergen. Wañ ein wind gieng auß
von dem herren. er begryff die kramathügel
ienhalb des meers. er bracht die vnd ließ sy an
dem weg bey den herbergen alsunder als sy moch
ten verzeren an eynem tag von einem yegklichē
teyl der herbergen zuringumb. vñ sy flugē auff
der erde in dem lufft. in der höh zweyer elnbo/
gen. Darumb das volck stund auff den gantzē
tag vnd die gantzen nacht. vnd samenten sy vō
gel. vnd an dem anderen tag. der lützel het. der
het zehen maß. vnd sy trückenten sy zuringumb
der herbergen. Noch warn die fleysch in tren
zenen. vnd diser speyß die gebrast nit. Entbrent der
grym des herren ward bewegt wider das volck
vñ er schlug es mit einer gar grossen plag. Vñ
dy stat ist geheyssen. Dy greber der begirlicheit
wann da begruben sy das volck das da begert
das fleysch. Vnd giengen auß von dē grebern
der begirlicheyt. vnd kamen in asseroth vnd be/
liben da.

Das .XII. Capitel. wie

maria moyses schwester redt yne mürmelt. Dar/
umb ward sy ausssetzig. vñ wie sy durch moyses
fürbeth wider gereynigt ward.

CNd maria vnd aaron
die redtē wid moysen vmb seyn weyb
die mörin. vnd sprachen. Hat denn al
leyn der herr geredt durch moysen. Hat er nit
zugleycherweyß geredt zu vns. Vnd da das d
herre hört. er ward hart erzurnt. Mann moyses
was der senfftest mann. vber alle die leut. dy da
wonenten auff der erde. Zehand redt der herre
zu im. vnd zu aaron. vnd zu maria. Geet auß ir
drey alleyn zu dem tabernackel des gelübds. vñ
da sy waren ausgegangen. Der herre styg ab in
der seul des wolckens. vnd stund in dē eyngang
des tabernackels. vnd voderet aaron vñ mariā
Da sy warē gangen. er sprach zu in. Hört meyn
wort. Ist yemand eyn weyssag des herren vnd
euch ich erscheyne im in dez gesihte. oder ich red
zu im durch den trawm. Ist nit ein edlicher mei
knecht moyses. Der da ist der getreweest in allē
meynem hauß. Mann ich rede zu im von mund
zu munde. vnnd er sihet den herren öffenlich. nit
durch die gleychnus vnd figuren. Warumb ha
bend ir euch nicht gefürcht. die ere zu enziehen
meynem knecht moysi. Er was erzurnt wider sy
vnd gieng hyn. Vnd die wolcken dy do was ob
dem tabernackel. die schied sich. Vnd scht. dye
aussetzigkeit dy erschyn an maria weyß als der
schnee. Vnd da aaron het gesehen ir fleisch. vñ
het es gesehē begossē mit dē aussatz. er sprach
zu moysen. O mei herre. ich bit nit leg vns auff
diss sünde. die wir habē begangē tötlich. Dz diss
icht werd als tod. vñ als ein verworffen mensch
der da wirdt geworffen von dē leyb seyner mu
ter. Sich yetzund der halbteyl ires fleysch ist ver
zeret von dem aussatz. Vnd moyses der schry
zu dem herren. sagend. O herre got. ich bit dich
Mach sy gesund. Der herre antwurt im. Ob ir
vater het gespürtzet vnder ir antlitz. sölt sy den
nit siben tag sein begossen mit scham. siben tag
werde sy geschayden auß den herbergen. Dar/
nach söll sy wider gefodert werden. Darüb ma
ria ward geschayden auswendig den herbergē
siben tag. vnnd das volck ward nit bewegt von
der stat vntz dz maria ward wid gefodert.

Das .XIII. Capitel. wie

moyses vnd aaron auffsenderen zu erschen vnd
erspehen das gelobt land vnd die frücht darin

Und das volck gieng auff von azeroth.vnd hefften yre gezelde in d wüst pharan. Vñ da redet der herre zu moysen.sagend. Sende mañ sünd lich vō allē dē geschlechtē vñ fürstē dy da merckē dz land chanaan. Das ich bin gebē dē süne israhel.Moyses d tet dz der herre gebot.er sant mañ.fürstē von der wüst pharan.der namē sein yse. Von dē geschlecht ruben.semmua dē sun zebur. Vō dē geschlecht symeon saphat dē sūn huri. Von dē geschlecht iuda.caleph dē sūn iephone. Von dē geschlecht ysachar.ygal dē sūn ioseph. Vō dē geschlecht effraim.osee den sun nun. Vō dē geschlecht beniamin.phalti dē sun raphu. Vō dē geschlecht zabulon.geddihel dē sun sodor od sodi. Von dem geschlecht ioseph. sceptri manasse gaddi.dē sun susi. Von dē geschlecht dan amihel.dē sun gemalli. Von dē geschlecht aser sechor od schur. Den sun michael. Von dē geschlecht neptalim.naahi dē sun baphi Von dē geschlecht gad.guhel dē sun machi Ditz seyn dy namē d mañ. Die moyses sant zumercken dz land.vñ osee den sun nun.dē fodert iosue. Darūb moyses sant sy zumercken dz land chanaan.vñ sprach zu in. Geet auff zu dē land gegen mittemtag. Vñ so ir kumbt zu dē bergen so mercket das land wie es sey.vñ das volck dz da ist seyn ynwoner. ob es sey starck od kranck. vñ wenig od vil an der zal.Das lande ob es sey gut od böss.wie die stet gemauret od vngemauret.dz land veyst od vnperhafftig.weldig od on kaum.Seind starck.vñ bügt vnss vō dē fruchtē des lãds. Mañ es wz dy zeit dz mã yetzūd mocht essē dy zeitigē weinper. Vñ da sy auf giēgē sy giēgē ei zu emath. vñ verspehtē dz land vō d wüsti Sin.untz zu rooab.vñ giēgē ei gen emath Vñ sy stigē auff zu mittētag vñ kamē in hebrō da waren achimam vnd sisai vñ dolmai. Die sün enach.mañ hebron wz geparwet sibē iar vor thanim d stat egiptē.vñ sy giengē untz zu dē bach des traubens.vñ schuntē ab ei zweig mit seynen peern.dē trugē zwē mañ an einer stangē. Vñ sy namē vō dē margrandppfelin. vñ vō dē feigē d stat. dy da ist geheyssen nehelescol. dz ist d bach des traubēs. Darūb dz dy sün israhel trugē von dañ dē traubē. Vñ nach.xl.tagē da dye spehter des landes hertē vmbgangē allē die gegent.spekertē wid vñ kamē zu moysen vñ zu aaron vñ zu aller der sammūg d sün israhel in die wüste pharan. dy da ist in cades. Vñ sy redē zu in vñ zu aller meng.vñ zeygtē die fruchte des landes.vnd verkūntē.sagend. Wir seyn kumē in dz land zu dē ir vnss habt gesand. Das da fleusst mit milch vñ mit hönig.als mā mag erkennē vō disen früchtē aber es hat dy sterckstē pawer.vñ grosse stet vñgemauert. Wir sahē da dz geschlecht enach Amalech d wonte zumittētag. Erheus vñ iebuseus vñ amoreus an dē bergē aber chananeus d wonet bey dē meer.vñ vmb dy flüss des iordās Vnder disen caleph der stillet dye mürmulung des volcks. Dye da entsprang wider moysen.vñ sprach. Wir steygē auff vnd besitzē das lande.

wann wir mügen es behalten. Aber die andern die da waren mit im dy sprachē. In keyner weyß mügen wir auffsteygen zu disem volck. wañ es ist stercker den wir. Sy lesterten das land bey dē sünē israhel das sy hettē geschawet. vñ sprachē das land das wir geschawet haben. das verzeret sein ynwoner. Das volck das wir scharweten ist langes gewechß. Da sahen wir ettlich wunder der sün enach vō dē geschlecht der risen. dē wūnden wir geschē zugleychē als die heuschrecken.

Das. XIIII. Capitel. wie

unwillig das volck was zugeen in das gelobt land. vñ was vngelückes in kam. als yne der herr het vorgesagt.

DArumb alle schar die schrye vnd weinten dye gantzē nacht. vnd alle die sün israhel die mürmeltē wider moysen vnnd wider aaron. sagend. Wölt got das wir weren tod in egipt. vñ nit in der wüsten eynöde. Wölt got das wir vergiengē. vnd der herr füre vnß nit in ditz land. das wir nicht vallen in den waffen. vñ vnser weyber vñ die kind der werdē gefürt gefangen. Ist denn nit besser widerzekeren in egipt. Vnd sy sprachē eyner zu dem andern. Wir wöllen vnß setzē eynen fürer vñ keren wid in egipt. Da das moyses vñ aarō hörtē. sy vielen nyder geneyget an dye erde vor aller der menig der sün israhel. vnd auch iosue der sun nun. vnd caleph der sun iephone. vnd sy selb hetten vmbgangen das land. Sy rissen ire gewand. vnd redten zu aller der menig der sün israhel. Das land das wir habē vmbgangē. ds ist gar gut. Ob der herr wirdt genedig er füre vnß dareyn. vñ antwurt vnß das land fliessend mit milch vñ mit hönig. Nit wöllt seyn widerspenig wider dē herrē. noch fürchtend ds volck des landes. wañ wir mügē sy verzeren als das brot. Alle hilff scheydet sich von in. Der herre ist mit vnß. nicht wöllt euch fürchten. Vnd da alle die menig rüfft vnd wöllt sy verdrucken mit steinen die gloi des herren erschyn ob dem tach des gelübdes. ds es sahē alle dy sün israhel. Vñ d herre sprach zu moysē. Vntz wie läg schmecht mich ditz volck. Vntz wie lang gelauben sy mir nit. in allen den zeychen die ich tet vor yne. Darumb ich schlah sy mit dem pestilentz. vnd verzere sy. vnd ich mach dich ein fürsten vber ei grosß volck. vnnd vber eyn sterckers den ditz ist. Vnd moyses sprach zu dem herren. O herr so ds die egipteier hören. vnd dy woner des landes. von d mitt. der du hast aufgefürt ditz volck. ds du erschlehst ein söllich menig als einen menschē. vñ dy da hören ds du bist in disem volck. vñ wirdst geschē vō antlytz zu antlytz. vñ dein wolcken beschirmt sy. vñ ds du sy fürgeest i d seule des wolckens durch den tag. vnd in der seul des fewrs durch dy nacht. vnd sprechen. Er mocht nit eynfüren das volck in das land. vmb das er hat geschworen. darumb erschlecht er sy in der eynöde Darumb die sterck des herren werde grosß gemachet als du hast geschworen. sagend. Der herr ist sulrig vñ vil barmhertzig. er nymet hyn die bosßheit vnd die myssetat. vnd verlehrt keinē vnschuldigē der du heymsuchst dy sünde der veter in die süne in das dritt vnd in das vierd geschlecht. ich bitt. vergib die sünde deyns volcks nach d grössē deyner erbarmung. als du warest genedig dem aufgeenden von egipt vntz zu d statt. Vnd der herre sprach. Ich hab in vergeben. vmb deyn wort. ich leb. vñ die glori des herren wirt erfült in allē land. Jedoch alle die leut die da haben geschen meyn mayestat. vnd mein zeychen dy ich tet in egipten. vnd in der eynöde vnd haben mich yetzund versücht durch zehen malē. noch sein gehörsam gewesen meiner stym die schē nit das land vmb das ich hab geschworen iren veteren. noch keiner von den die mir meyn ere entzohen. dye schen es nit. Ich für in ditz land meinen knecht caleph. der mir ist nachgevolget. vnd ist voll eynes andern geysts. ds er hat vmbgangen. vñ sei sam d besitzt es. wañ die amalechiter vnd die chananeer. wonē in dē talen. Morgen bereget dy herbergen. vnd kert wider in dye eynöde durch den weg des roten meers. Vnd der herre redt zu moysen vnnd zu aaron. sagend. Vntz wie lang mürmelt wider mich diße böse menig. Ich hab gehört die klage der sün israhel. Darüb sprich zu yn. Ich leb spricht d herre. ich thu euch als ir habt geredt. daz ir mich hörend Ewere aso ligen in der eynöde. ir all dy ir habt gemürmelt vō zweintzig iaren. vnd darüber vnd habt gemürmelt wider mich. ir geet nit ein in ds land. vber das ich hab auf gehabē meyn hand. ds ich euch mach darynnē wonen. on caleph den sün iephone. vnd iosue den sün nun. Vnd ewer sün von den ir habent geredt das sye wurden eyn raub dem frembden. dy für ich ein. das sy sehē das land ds euch

mißuiel. Ewere als Sie ligend in d eynöd. Ewer
sün werdē ellendē in der wüst. xl. iar. vnd tragē
ewer bößheit. biß das Sie also der veter werden
verzeret in der wüst. nach der zal viertzig tag in
der ir merckent das land. Vñ eyn iar wirdt ge-
acht für einē tag. Vñ viertzig iar empfahet ir ew
er bößheyt. vñ ir werde wissen mein rach. Mañ
als ich hab geredet das ich thon. also aller diser
bösen meng. die da auffstund wider mich. sye
nympt ab vñ stirbet in diser eynöde. Darūb alle
die mañ. die moyses hat gesant zuschawen das
land vñ da sy warē widerkert vñ machten mür-
meln alle die menig wid in. Da sy vernichtē d
land. saz es wer böß. dy wurdē geschlagē in dē
angesihte des herrē. vñ sturbē. Mañ iosue d sun
nun. vñ caleph d sun iephone dye lebtē auß allē
dy da giengē zu mercken das land. Vñ moyses
der rede alle die wort zu allen dē sünen israhel.
vñ das volck weynet vast. Seht sy stunden auff
an dem erstē morgē. vnd stigē auff die höh des
bergs vñ sprachē. Wir sein bereyt auff zusteigē
zu der stat von der d herre hat geredt. wañ wir
habē gesündet. Moyses der sprach zu in. War-
umb habt ir vbergangē das wort des herrē. d
euch nit dienet zu dē gelübd. Nicht wölt auff-
steygē. wañ der herre ist nit mit euch. d ir nicht
valt vor ewern feindē. Amalechites vnd chana-
neus sein vor euch. in der waffen vallent ir. dar-
umb d ir nicht wolt gehellen dē herrē. der her-
re wirdt nicht mit euch. Sy erklindetē. vñ stygē
auff dy höh des berges. Aber die arch d zeugk
nus des herzē vñ moyses. die schiedē sich nit vō
den herbergē. Mañ amalechites stig ab vñ cha
naneus. die da wonetē in dē bergē. vñ schlugen
sy. vnd iagten sy vntz zu horma.

Das .XV. Capitel. was opfers die kinder von israhel thun solten. wenn sy in das gelobt land kömen.

VNd der herr redt zu moyses. sagend. Rede zu dē sünē isra
helē. vñ sprich zu in. So ir eyngeet i d
land ewer wonūg d ich euch gib. Vñ thund ei
opfer dē herrē zu eim gantzē opfer od eyn frid
sam opfer. zalēd dy gelübd od opfferēd dy gab
willigklich. oder an ewern höchzeitē brennet dē
geschmack der süssigkeit dē herrē. er opfer von
den ochssen. od von dē schaffen. Ein yetzlicher
der da erschlächt das opfer. der hab zu dem op
fer das zehent teyl eyns maß semelmelbes be-
sprenget mit öll. Das da hat das vierd teyl des
maß hyn. Vnd den weyn zugyessen zu dē op-
fern des selben maß. Das solt er geben zu dem
gantzē opfer. oder zu dē opfer. Durch alle lem-
mer vnd wider das opfer des semelmelbes. d
da wirdt besprengt mit öl des dritē teyls hyn.
wirt zweyer zehen teyl. Vnd er opfer den weyn
zu dem opfer des dritten teyls des selben maß
zu eynem geschmack der süssigkeit dem herren.
Wañ so du machst eyn gantz opfer od ei opfer
von dē ochssen d du erfüllest d gelübd. od die
fridsamē opfer. gibe durch alle dy ochssē drey-
zehen teyl semelmelbs besprengt mit öll. Das da
hat das halb teyl des maß. hyn. vnd geuß den
wein zu dem opfer der selbē maß. zu eym opfer
des süssesten geschmacks dē herren. Also thue
durch alle die ochssen. vnd durch die wider. vnd
durch die lemmer. vnd durch die böck. als woll
der ynwendig des lands als der frembd. dy op
ferent in dem selben sitten. Ein gebot wirdt. vñ
eyn vrteyl. als wol euch. als den frembden des
lands. Vnd der herre redt zu Moysen. sagend
Rede zu den sünen israhel. vnd sprich zu in. So
ir geet in das land das ich euch gib. vnd essend
von den broten der gegent. scheydet die ersten
früchte dem herren von ewern speysen. Als ir
scheydend die ersten früchte von den eckern also
gebt auch dye erstē früchte dem herren von den
speysen. Vnnd ob ir durch ewer vnwyssenheyt
vbergeet eins der ding. dy der herre hat geredt
zu moysen. vnd hat gebottē durch in zu euch. vō
dem tag an dē er anfieng zubieten vñ fürbas.
vnd des würden vergessen dy menig. der opfer
eyn kalb von der schweygt. eyn gantz opfer dem
herrē zu eym süssestē geschmack. vñ heyschend
seyn opfer. vnd dye opfer als die gesetz. vñ einē
bock vmb die sünd. vnd der priester der bit vmb
alle dye menig der sün israhel. vnd es wirdt in
vergeben. wann sye haben nit gesündt willigk-
lich. sye opfern mit mynder den weyrach dē her-
ren für sich vñ für das volck. vnd für ir isal. vñ
es wirdt vergebē allem dē volck der sün israhel
vnd den frembden. dye da wallen vnder euch.
wañ die schuld alles volcks die ist durch die vn-
wyssenheyt. Vnd ob eyn seel sündet vnwyssent
dye opfer eyn zeitige geyß vmb ir sünd. vnd der
priester bit vmb sy. das sy hat gesündet vnwyss-
set vor dem herren. vñ er erwerbe ir genade. vñ
es wirt ir vergeben. Eyn ee aller wirt als woll
dē ynwendigen des landes. als dē frembdē die
da sündē vnwissend. Vñ d mensch d da begeet

ettliche ding durch die hoffart. Daz er ist gewe
sen widerspenig wid dē herrē. er sey ein burger
oder eyn frembder. Der verderb vō seym volck.
Wañ er hat verschmehet daz wort des herrē. vñ
hat gemachet eytel sein gebot. Darūb wirt er ver
tylget vñ tregt sein bosheit. Vñ es geschah da
dy sün israhel waren in d eynöde. vñ hettē fundē
eynen menschē auff clarebend hültzer an dē sab
bath. Dy brachten in moysi vnd aaron vnd aller
menig. Die beschlussen yn. in dē kercker. wañ sy
westen nit was sy soltē thun vber in. Vnd der
herr sprach zu Moysen. Der mensch sterbe des
tods. alle die gesellschafft werffe in mit steynen
auswendig dē herbergen. Vnd da sy in hetten
aufgefürt. sye wurffen in mit steynē. vñ er starb
als der herr het gebottē. Vnd der herre sprach
zu moysen. Rede zu dē sünen israhel. vñ sprich
zu in. Dz sy in machē sewen durch die ötter der
mentel. vñ legē in sy iacinctē reysen. So sye die
sehē. so gedencken sy aller der gebot des herren.
Daz sy icht nachuolgē irē gedencken. vñ ire augē
durch manig ding abtreten. aber das sye merer
seyn yngedenck der gebot des herrē. Das sy sye
thun. vñ werdē heylig irē got. Wañ ich byn der
herre ewer got. Der ich euch auß füret. von dem
land egipten. Das ich wer ewer got.

Das .XVI. Capitel. wie

Dathan vñ abiron vñ ettlich and des volcks sich
wider moysen auf warffen. vñ wie sy dy erde le/
bendig verschlünde. vñ die andern verbrunnen.

Cohes seht chore der sun
ysachar. des sun chaath des sun leui
vñ Dathan vñ abirō. dy sün eliab. Vñ
hon d sun phelech. vō dē sünē rubē stundē auff
wider moysen. vñ die andern d sün israhel. zwey
hundert vñ funfftzig mañ der fürsten der synā
gogen. vñ die da wurdē genāt in der zeyt durch
die namē des ratts. Vñ da sye stundē wid moy/
sen vñ aaron. sy sprachē. Euch begnüge das al/
le dy menig ist der heyligē. vñ der herre ist in in
Warūb werdt ir erhabē vber dz volck des her
rē. Vñ da dz moyses het gehört. er viel nyd ge/
neygēt auff das antlytz. vñ redt zu chore vñ zu
aller der samung. vñ sprach. Frū werdt d herre
kund thun dy da gehörē zu im. vñ er zufügt yn
die heyligē. vñ sye er erwelt dye genahē sich zu
im. Darūb sitz thut. Eyn yegklicher neme seyn
rauchuaß. Du chore vnd aller deyn rat. Morgen
schöpft dz fewr vor dē herrē. vñ leg darauff dē
thimean. vñ welchē d herr erwelt. der selb wirt
heylig. Ir sün leui ir werdt vil aufgericht. Vnd
anderweyd sprach er zu chore. Ir sün leui hört.
Ist es euch den ei klein ding. das got euch hab
aufgescheydē von israhel. von allem volck. vnd
hat euch im gefügt. dz ir im dient i d ere des ta
bernackels. vñ stündend für dy menig des volcks
vñ im dientend. Darumb heyßt er dich genahē
zu im. vnd alle dy sün leui dein brud. Daz ir euch
vnderziehend der priesterschafft. vnd alle dye
samung stee gegen dē herren. wañ was ist aa/
ron das ir habt gemurmelt wid in. Darūb moy
ses sand das er vorderte Dathan vnd abiron die

ſim eſhab. Sy antwurten. Wir kumen nit. Iſt es dir den eyn klein Ding das du vnſ haſt aufgefürt von dē land egipt. Dz da fleuſt mit milch vñ mit hönig. Das du vnſ erſchlügeſt in der wüſte. vñ herſcheſt vber vnſ. Fürwar du haſt vnſ gefürt in das land dz da fleuſt in dē bechē der milch vñ des hönigs. vnd haſt vnſ gegebē dye beſitzungē der ecker vñ der weyngerten. Oder wiltu vnſ auch aufbrechē die augē. Wir kumē nit. Moyſes ward hart erzürnt. vñ ſprach zu dē herrē. nit ſchawe ir opfer. Du weyſt dz ich doch nie hab genomē eyn eſlin von in. noch ir keynen gepeyniget. Vñ er ſprach zu chore. Du vnd alle dein ſamenūg ſteet allein vor dē herren. vñ aaron ſümbar an dē mörgenlichē tag. Nembt al ewer rauchuaſ. vñ legt darauf dē weyrach zuopfern dē herrē. ꝛc. vñ. Lrauchuaſ vñ aarō halt ſein rauchuaſ. Vñ do ſy dz herrē gethā vñ hetē geſamēt wid ſy alle dy menig zu d tür des tabernackels da moyſes vñ aarō ſtūdē. Do erſchin dy gloria des herrē in allē. Vñ d herr redet zu moyſes vñ zu aarō. ſagēd. Vñ ſprach wert geſcheydē vō d mit diſer ſamnūg. dz ich ſy gehlich verwüſt. Dy vielen nider genaigt auf dz antlitz. vñ ſprachen O ſtarcker got der geiſt alles fleyſches. wūt dē dein zorn von eines ſünders wegen wider alles volck. Vnd der herr ſprach zu moyſen. Gebeut allē dem volck das es werd geſcheydē von den tabernackeln chore dathan vñ abiron. Vñ moyſes ſtund auff vnd gieng hyn zu dathan vñ abiron. vñ dy alten iſrahel die nachuolgtē im. vñ er ſprach zu der geſelſchafft. Scheydēt euch vō dē tabernackeln der vngütigē. vnd nicht rürent dy ding die da gehören zu in. das ir icht werdt eyn gewickelt in irē ſündē. Vñ da ſye ſich hertē geſcheydē von iren tabernackeln allenthalbē. da than vñ abiron giengē auß vñ ſtundē in dē eyngang ir gezeldt. mit dē weiben vñ mit dē kyndē vñ mit allen ſammungē. Vñ moyſes ſprach. In diſem werde ir wiſſen dz mich der herr hat geſant. dz ich tet alle dig dy ir ſeht vñ die ich nicht gerēdt hab vō eygem hertzē verdeibē ſy mit dē gewonlichē tod der leut. vñ ob ſy heymſucht dy plag. mit der ſy pflegē heymzeſuchē die andern der herr hat mich nit geſant. Thut aber d herr ein newes ding. das die erd auffthut irē mūd vñ ſy verſchlindet vñ alle ding dy da gehören zu in vnd ſteigē ab lebendig in dye helle. ſo wiſt das ſy habē verſpot dē herrē. Darūb zuhand da er aufthört zureden. da fiel die erde vnder irē füſſen. ſy tet auf iren mūd. vñ vezeret ſy mit iren tabernackeln. vñ mit allē irē gut. Vnd ſtygend ab lebendig in die hell. bedeckt mit der erde. vñ verdurbē von der mit der menig. Mañ auch alles iſrahel das da ſtund zuringumb. dz floh von dē geſchrey d verderbendē. ſagend. Daz auch vnſ villeicht nit verſchlück dye erde. Mañ auch das fewr gieng auß vom herrē. vñ erſchluge zweihündert vñ funfzig mañ dy da opfertē dē weyrach

Das. XVII. Capitel. wie

got aaron erkieſet. vnd das bewyſet mit ſeiner pluenden rutt.

NN Der herre redt zu moyſen.ſagend.Geheut eleazaro dez ſun aaron des prieſters.Das er nez dy rauchvaſ die do ligen in der entzündung.vnd ſtrew das feur hin vnd her.wañ ſy ſein geheyligt vnder den todten der ſünder.vnnd mach ſy zu plech.vñ heffte ſy zu de altar. Darümb dz in in iſt geopfert der weyrach dem herzen.vnd ſye ſein heylig.Das dye ſchen die ſün iſrahel für ein zeychen vnd für ein manung. Darümb eleazar der prieſter der nam die erin rauchvaſ in de da herten geopfert die dy da het verzeret die bäiſt vnd macht ſye zu plech vnd hefft ſy zu dem altar.Das ſy darnach herten die ſün iſrahel.an de ſy gedechten.Das ſich kein frembder des hauſ genahner.vnd der da nicht iſt vō dez ſamen aaarons.zu opfern de weyrach dem herren. Das er icht leyde als chore erlid.vnd alle ſein ſamenig da der herr redt zu moyſe.ſagend. Aber alle die menig der ſün iſrahel die murmelt an dem andern tag wider moyſen vnd aaron.ſagend. Ir habt erſchlagen dz volck des herren.vnd da ent ſprang der auff lauff. vnnd das zulauffend volck vaſt wuchs.Moyſes vnd aaron die fluhe de tabernackel des gelübds. Vnd darnach da ſy waren eingegangē.die wolck bedeckt den tabernackel.vnd die glori des herē die erſchyn Vnd der herre ſpra ch zu moyſen vñ zu aaron. Scheydt euch von mitt der menig.nun verdelg auch ich ſy.Vnd da ſy lagen auff der erd.moyſes d ſprach zu aaron.nym das rauchvaſ.vnd ſchöpf das feur vom altar.vnd legs darauff de weyrach.gee ſchier zu dem volck das du bitteſt vmb ſy.wañ d zorn was yetzund ausgangē vō dem herren.vnd die plag die wütet. Vnd da dz aaron her gethan.vñ was geloffen zu der mitt der menige die yetzund verzeret die brunſt er opfert den weyrach.er ſtund zwiſchen den todten vnd den lebendigē.vnd er bat vmb dz volck vnd die plag hört auff. Wañ die da wurdē geſchlagen.der waren vierzehentauſent menſchen. vnd ſybenhundert.on die dy da verdurben yn dem rodterteyl chore. Vnd aaron kert wider zu moyſen.darnach da das verderben ruet.zu der türe des tabernackels des gelübds. Vnnd der herr redt zu moyſen.ſagend. Rede zu den ſünen iſrahel.vnd nim von in ſünderlich die rutē durch ir geſchlechte von allen de fürſten der geburtt zwelff ruten.vnd vberſchreyb de namē eins yeglichen ſeiner rute. Wañ der nam aarons wirde vnder den geſchlechtē leui.vñ ein rut beſchleuſt alle ir ingeſind.vñ leg ſy in den tabernackel des gelübds.vor d zeugknuſ da ich red zu dir. Welche vō in ich erwele.ſein rut die wirdt gronē vñ ich vertreib vō mir dy klag d ſün iſrahel.mit de ſy haben gemurmelt wider euch. Vnd moyſes der redt zu den ſünen iſrahel.vnd alle die fürſtē die gabē im dy rutē durch alle dy geſchlecht Vñ der ruten warn zwelff.vnd die rut aarons da ſy moyſes het geſetzt vor dem herren in dē tabernackel der zeugknuſ er keret wider an dē andern tag.er vand die rut aarons gronend yn dem hauſ leui.vñ die ſchendē augken die brachten plümen.dye blētter breytten ſich.vnnd wurden geformet in mandelnuſ. Darümb moyſes der bracht alle die rutē von dem angeſicht des herren zu allen den ſünen iſrahel.vñ ſy ſahen ſy. vnd empfyengen al ir ruten. Vnd d herr ſprach zu moyſen.bring wider die rut aarōs in den tabernackel der zeugknuſ.dz ſy da werd behaltē zu einem zeychen.der widerſpenigkeit der ſün iſrahel.vñ ir klag dy ruen vō mir das ſy nit ſterben. Vnd moyſes der thet als der herre gebot. Wañ die ſün iſrahel ſprachen zu moyſen. ſich wir ſeyen verzeret.wir verderben alle.Ein yeglicher der ſich genahnet zu dē tabernackel gottes.der ſtrebet.Sey wir dē alle zu vertylgē biß zu der verderbung.

Das.XVIII.Capitel.wy

Der herr dem aaron vnd ſeinen ſünen gebot zu dienen in dem tabernackel.vnd zu leben vō dez opfer das da geopfert ward.

NN Der herre ſprach zu aaron.Du vnd dein ſün vnnd das hauſ deines vaters mit dir.ir tragēd dy beſſhert d heyligkeit.vnd du vñ dein ſün dulden die ſünd ewer prieſter. Nym auch mit dir deinen bruder.vñ das ſcepter deines vaters vō dem geſchlecht leui.vnd ſy ſein bereyt vnd dyenen dir. Wañ du vnd dein ſün werdent dienen in den tabernackeln der zeugknuſ. Vñ die leuiten wachen zu deinen geboten vnd zu allen dē werckē des tabernackels.alſo vil eygentlich dz ſy nicht genahen zu den vaſſen der heyligkeytt. vnd zu dem altar das auch ſy mit ſterben. vnd ir verderbet miteinander. Wañ ſy ſein mit dir.vñ wachen in den huten des tabernackels. vnd in allen den dingē ſeiner geſetz.Der frēde myſch ſich nit zu euch.Wachent in dē hutē der heyligkeit vnd in dē dienſt des altars.Das die erwir-

digkeit mit aufgee vber dy sün israhel. Ich hab gegeben ewer brüder zu leuiten von der mitte der sün israhel. vnd hab geantwurt die gaben dem herren. das sy dienen in den diensten seins tabernackels. Aber du vnd dein sün behütend ewer priesterschafft. vnd alle die ding die da gehören zu dem dienst des altars. vnd die da sein inerhalb des vmbhanges. die werden durch ir priesterschafft gerychet. Der aufwendig der sich genahet werd erschlagen. Vnd der herre redt zu aaron. Sih. ich hab dir gegebē die hüet meiner erstē früchten. vñ hab dir geātwurt vñ deinen sünen allē ding. Die da werden geheyliget von den sünen israhel. vmb das priesterlich āpt zu einer ewigen ee. Darümb diss ding rynn von den. Die da werden geheyliget. vñ sein geopfert dem herren. Ein yegklich opfer vñ dz opfer. vñ was dings mir wirt gegeben. für die sünd vnd vmb die myssetat die gefallen in die heyligkeit der heyligen. das wird dein vnd deiner sün. Das eßt in der heyligkeit. Die mañ essen allein von im. wañ es ist dir gesegēt. Aber die erstē früchte die dy sün israhel haben gelobt. vnd geopfert. die gab ich dir vnd deinen sünen vñ deinē töchtern zu eym ewigen recht. Der da ist reyn in dem hauß. der eß von in. Vnd alles das marck des öls. vnd des weyns. vñ der früchten. vñ was dings sy opferten der ersten früchten dem herren das gab ich dir. Alle die anfeng der früchte die die erd gepird vnd werden gebracht dem herrē dy gefallen in deinē nutz. Der da ist reyn in deinem hauß. der werd gespeyst von in. Alles das die sün israhel geben für das gelübd. das wirt dein. Was dings zum erstē aufgeet auß mutterleybe alles fleysches das sy opfern dem herren es sey von den menschen oder von den vihen es werdt deines rechtz. Doch allei also. dz du nimst den werde für die ersten gepurt des menschen. vnd ein yegklich tyer das do ist vnreyn. dz heiß lösen. des lösung wirt nach eines moneds vmb fünff sickel des silbers in dem gewicht des heiligkeit. Der sickel hat. xx. helbling. Die erst gepurt des ochssen. vñ des schafs. vnd der geyß. Die heyß nit lösen wañ sy sein geheyliget dē herren. Allein ir blüt geuß auff den altar. vñ brenne die veyst zu einem süssen geschmack dē herren. Aber das fleysch gefelt in deinen nutz. als das brüstlein der heyligung. vnd der recht bug wirdt dein. Als dy erstē früchte der heyligkeit. dy dye sün israhel opfern dem herren. Das gab ich dir vñ deinen sünen. vñ deinen töchtern. zu eim ewigen recht. Es wirdt ein ewigs gelübd des frids vor dem herrē dir vñ deine sünē. Vñ der herre sprach zu aaron. Jr süllend kein ding besitzen in irez lands. noch hab teyl vnder in. ich bin dein teyl vnd dein erb. in der mitt der sün israhel. Wañ den sünen leui hab ich gegeben alle die zehenden israhels. zu einer besitzung für den dienst. mit den sy mir dienen in dem tabernackel des gelübds. also. das dy sün israhel für bas nit genahen zu dē tabernackel. noch begeē die tödlichen sünd. Die sün leui dienen mir allein in dē tabernackel. vñ tragē dy sünd des volcks. wirt ein ewige ee in ewren geschlechten. Sy besitzē nicht anders. sy süllen allein benügig sein des opfers der zehenden. Die ich in. in ir brauchung vñ notturfft habe beschenden. Vñ d herr redt zu moysen sagend. Gebeut den leuiten vñ verkünd in. So ir empfaht den zehenden vō dē sünen israhel den ich euch gab. bringt dē herrē die ersten frucht. Das ist das zehen teyl des zehenden das es euch werd geachtet zu eim opfer der ersten früchten. als wol von dē eckern als von den pressen. vnd von allen den dingen der zehend ir empfahet. Die opfert dez herren. vnd gebe es aaron dem priester. Alle ding die ir opfert von den zehendē vñ scheyt in die gabē gotz die süllen sein die besten vnd die erwelltesten. Vnd sprich zu in. Ob ir opfert von dē zehenden die lautersten ding vnd die besten. es wirde euch geachtet als herrend ir geben die ersten frucht von den böden od tennen vñ von d poch vnd eßt sy in allen eweren stetten. als wol ir. als ewer ingesind. wañ es ist der werd für dē diest mit dem ir dienent. in dē tabernackel der zeugknuß. vñ darüber sündet ir nit. dz ir euch behaltend die auserweltē vñ veystē ding. Nicht vermayligēd dy opfer der sün israhel dz ir sterbēd

Das. XIX. Capitel. wye

man machē solt dz wasser d reynigung. von gebot des herren für dz gemeyn volck.

UND der herre redt zu Moysen vnd zu aaron sagend. Diz ist das gesetz des opfers das d herr hat geordent. Gebeut den sünen israhel das sy zu füren zu dir ein rote kwe. eins gantzen alters. an der da sey kein fleck. noch hab getragen das ioh. vñ antwurt sy eleazar dē priester. Der für sy auswendig den herbergen. vñ opfer sy in dē angesihe aller. vnd rüre mit dem vinger in ir plüet

vnd beſpreng zu ſiben malen gegen der tür des tabernackels. vnd verpren ſy das ſy es all ſchon als wol mit der haut. als mit dem fleyſch vnnd gebe den flammen ir blůt mit dem myſt. Vnd d prieſter leg zedrin holtz. vnd yſop. vñ rotes zwirn getunck in die flam̃. Die da die kue verzeret. vnd den waſch er von new die gewand vnd seynen leyb. vñ gee in dy herbergē. vnd er wirdt vermayligt vntz an den abent. vnd auch der der ſy hat verprant der waſch ſein gewand vnd den leyb. vnd er wirt vnreyn vntz an den abent. vnd eyn reyner man. ſamnen dy aſchen der ku. vnd gyeſſ ſy auſſwendig den herbergen an ein reyne ſtatt dz ſy ſein zu einer behůtung der menig der ſün iſrahel. vnd zu einem waſſer der beſprengůng dz die ku iſt verbrant. vmb die ſünd. Vnd ſo d gewe/ſcht ſein gewand der da hat getragē dē aſchen der kue. er werd vnreyn vntz an den abent. vnd ditz haben dy ſün iſrahel. vnd die frembdē dy da wonend vnder in. heylig zu einem ewigen recht. Der da rürt die aſs des menſchen. vñ vñ das wirt er vnreyn ſybē tag. er werd beſprengt mit diſē waſſer an dē dritten tag vnd an dē ſy/benden. vnd alſo wirt er gereyniget. Ob er nit wirdt beſprengt an dem dritten tag. er mag nit werden gereynigt an dem ſybenden tag. Eyn yegklicher der da rürt ein todtes ding einer mē ſchlichē ſele. vñ nit wirt beſprengt von d miſch ung. Der vermayligt den tabernackel des herē. vñ verdirbe vō iſrahel. Wañ er iſt nit beſpręgt mit dē waſſer der reynigůg. er wirt vnrein. vnd ſein vnflat beleybt auff im. Ditz iſt die ee des menſchen der da ſtirbet in dē tabernackel. Alle die da eingeen in ſein gezelt. vnd die vaſ dy da ſein. Die werden vermayligt ſyben tag. Das vaſ das da nit hatt ein decke. oder ein vberbant das wirt vnrein. Ob etlicher rürt an dem acker ein aſs eines erſchlagen menſchen. oder tödt durch ſich ſelber oder ſein beyn oder das grab. Der wirt vnrein ſyben tag. dy nemē von dē ver brentē aſchen vñ der ſünde in ein vaſ. vnd legē auff ſy die lebendigen waſſer in die. So ein rey ner menſch tunckt den yſop vnnd beſprenget von im alles das gezelt. vnd alles das hauſ/ge/ret. vnd die vermayligten menſchen von der be rürde in diſer weyſ gereyniget. Der reyn den vn reynen an dem dritten vnd an dem ſybendē tag er wirt gereyniget an dem ſybendē tag. vnd er waſche ſich vnd ſein gewand. vñ er wirt vnreyn vntz an den abent. Ob etlicher nit weird gerey/nigt mit diſem fyren. des ſele verdirbe von mitt der kirch. wañ er hat vermayliget die heyligkeit des herrē. vñ er iſt nit beſprengt mit dē waſſer der reynigung. Ditz gebot wirt ein ewig ec. vñ der da beſprengt die waſſer der waſch ſein ge/wand. Ein yegklicher der da rürt die waſſer d/ reynigung. der wirdt vnreyn vntz an den abent Alles das der vnreyn rürt. das macht er vnrein vnd die ſele die da rürt etwas der ding. die wirt vnrein vntz an den abent.

Das.XX.Capitel.wye

sye von moyse wasser vorderten vñ got gab me das. Vnd das ward genẽnet das wasser d̃ widerwertigkeit. Auch vō dẽ tod maria vñ aarōs.

VNd dy sun israhel vnd all die menig die komen in dye wüst dyn.an dem ersten monedt. vnd das volck belyb in cades. Vnd da starb maria. vnd sy begrubẽ sy an der selben statt. Vnd da das volck bedorfte das wasser.sy samentẽ sich wyd moysen vñ aaron.sy wurden bekert in ein auffrur.vñ sprachen. Wölt gott das wir weren verdorben mit unsern brüdern vor dem herrẽ. Warumb habẽ ir aufgefürt die kirchen des herren. in die eröd. Vz auch wir stürbẽ vñ unsr vih. Warumb habe ir uns heissẽ aufgeẽ vō egip vñ habe uns gefürt an dise böpe star. dy mã mit mag seẽ vñ die da nit gepirt die veigẽbaũ noch dy weyn garten noch dy margrendpfel. vñ hyerüber hat es nit wasser zutrickẽ. Da moyses vñ aarō hetẽ gelassen die menig.sy giengẽ in dẽ tabernackel des gelübds.sy vielen nid geneyget auff dy erd vñ rüfftẽ zu dem herrẽ vnd sprachen. O herre got erhör den ruff dirz volcks. vñ thu in auf dei nen schatz dẽ brunnẽ des lebendigen wassers. so sy werden gesatt. das ir mürmelung auf höre Vnd die glori des herrẽ erschyn ob in. Vñ der herre redet zu moysen. sagend. Nym die rut vñ samẽ dz volck. du vñ aaron dein bruder. vñ rede zu dem steyn vor in. vñ er gibt dir wasser. Vnd so du aufpfürst das wasser von dez stein. alle dy menig trincket vñ ir vih. Darumb moyses d̃ naz die rut die da was in dem angesicht des herren als er im het geboten. Vnd da er het gesamet alle die menig für den stein er sprach zu in. O ir ungelaubigen vñ ir widspenigen. hörẽd. Nü gen wir euch dein ausfürẽ wasser vō disẽ steyn. Vnd da moyses het auff gehaben die hand. er schlüg den steyn zwir mit der rut die wasser giẽ gen auß mänigklich. also daß das volck tranck vñ die vih. Vñ d̃ herre sprach zu moysen vñ zu aaron. das ir mir nit habt gelaubt das ir mich hett geheyligt vor den sünen israhel. ir fürt nit ein disen volck in das land das ich in gib. Dirz ist das wasser d̃ widersagung. da dy sün israhel kriegten wider dẽ herrẽ. vñ es ward geheyligt in yn. Vnd dẽ moyses sendet boten von cades zu dem künig edom. Dirz gebeut deinẽ bruder israhel. du hast erkant alle die arbeit die inn hat begriffen. in welcher weyß unser veter abgiengen in egipt vñ wir wonetẽ da vil zeit. vnd die egiptier peynigten uns vñ unser veter. vñ in welcherweys wir rüffen zu dem herrẽ. vnd er erhört uns. vnd er sandt einẽ engel d̃ uns auß fürt von egipt. Vñ sih wir sein gesetzt in der stat ca des die da ist in den eusserstẽ enden. Wir bittẽ das uns gezympt über zugeen durch dein land. Wir geen nit durch dy eckер. noch durch dy weingarten. wir trinckẽ nit die wasser von deinẽ brünnen. noch wir geneygen uns zu der gerechten noch zu der gelincken. wann wir geen an offen wegen. untz das wir übergeen dein zil. Edom d̃ antwurt im. Jr übergeet nicht durch mich. Jn einer andern weyß ich begegẽ euch gewapped. Vnd die sün israhel sprachen. Wir geen durch den gebantẽ weg. vñ ob wir trincken deine wasser vnd unser vih. wir gebẽ dz da recht ist. Kein unrikeit wird in dem werde. allein wir übergeen schnelliglich. Vñ er antwurt. Jr übergeet nit Vñ zuhand gieng er auß im entgegen mit einer unmessigen menig. vnd mit einer starcken hand er wolt nit verhengen den bitenden. Das er verlih den übergang durch sein ende. Vmb dise sach israhel kert sich von im. Vnd da sy hetten bewegt die herbergen von cades. sy kamẽ an dẽ berg Hor. der da was in den enden des landes edom. Da redt der herr zu moysen vnd sprach. Aaron dein bruder d̃ get zu seinez volck. Wañ er geet nit in das land. das ich gab den sünen israhel. Darumb das er was ungelaubig meinem munde. zu den wassern der widersagung. Nim aaron vnd sein sun mit im. vñ für sy an dẽ berg hor. vnd so du emplössest den vater seines gewandes. leg sy an eleazar seim sun. vnd aaron wirdt gesammet. vnd stirbt da. Moyses d̃ tet als der herre het gebotten. vnd sy giengen auff den berg hor. vor aller der menig. vnd da er het emplöst aaron seiner gewand. er legt sy an eleazar seinem sun. vnd er starb auff der höhe des berges. Er gieng ab mit eleazar. wann da alle die menig het gesehen aaron das er gestorben was. sy weynten über ine dreyssig tag. Durch alles ir ungesind.

Das.XXI.Capitel. Von

ettlichen vñ überwindungen der kinder israhel wider ir veynd. Vnd wie got feurig schlangẽ sendet under das volck. Vnnd wie moyses für sye bat vnd ine der herr hies auf hencken ein erine schlangen die das volck an sehen solt.

VND Da chananeus Der künig arad Der do woner gegen mit temtag her gehört. Das israhel kumen was. er streyt wider in. Durch Den wege Der spe/her vnd Der Da was Der vberwinder. Der fürt auß in Den raub. Israhel verbant sich mit ge/lübd Dem herren vnd sprach. Ob Du antwurtz Diz volck in mein hand ich vertilg sein stett. vnd Der herre erhört Das gebet israhels. vñ antwurt chananeum. Den erschlůg er vnd verkert ir stett. vnd er hyeß Den namē Der statt horma. Das ist ein fluch. Wañ sy giengen auß von Dem berg or. Durch Dē weg Der Da füret zu Dem rotē meer Das sy vmbgiengen Das land edom. Vnd Dem volck begund zuuerdriessen Des wegs vnd Der arbeit. es redt wider Den herren vnd wider moy/sen vnd sprach. Warůmb habē ir vns aufgefü/ret von egipt. Das wir sterben in Der einödde. wir habē nit brot vñ ist Da kei wasser. vns vnwelt pe/tzunt vber Dise leichte speyß. Vmb Dise sach d herr sande feurin schlangen vnder Das volck. zu einer plag. vnd vmb Die rödde maniger. kamen sy zu moysen vnnd sprachen. Wir haben ge/sündet. Das wir haben geredt wider Den herren vnd wider dich. Bitt Das er nem Die schlangen von vns. Vnd moyses Der bat vmb Das volck. vnd Der herre redt zu im. Mach ein ern schlan/gen vnd setz in für ein zeychen. Der Da wurt ge/schlagen. sicht er in an. er lebt. Darůmb moyses Der machte ein erin schlangē. vnd setz in für ein zeychen. so sy Die schlangen ansahen sie wurdē gesunde. Vnnd Die sün israhel giengen auß. sy satzten Die herbergen in oboth. Sy giengen auß. Dañ sie steckten Die gezelde in ieabarym in Der wůst Die Da schawet mabo. gegē Dē oster land. vñ sy bewegten sich von Dañ. Sy kamē zu Dē bach zareth. Den liessen sy. Sy satztē Die herber/gen arnon. Die Da ist in Der wůste pharan. vñ sie volgten in Die enden amorei. Arnon ist Dz end moab. vnd teylet Die moabiter vnd Die amorreer vnd Davon wirt es gesagt in Dem buch d streyt Des herren. als er tet in Dem roten meer. also tu er in Den bechen arnon. Die golischeym d bech neygten sich Das sie ruetten in arnon. vñ ruettē in Den enden Der moabiter. Auß Der stat erschi/ne Der brunn. von Dem Der herre redt zu moysen Samele Dz volck. vñ ich gib im wasser. Da sůg israhel Disen gesang. Der brunn styg auff mit sin/gen. Der brunn steyg auff Den Dy fürsten gruben vnd Die hertzogen Der menig bereyten. an Dē ge/ber Der ee vnd in seinen steben. Vnd sy giengē auß von Der eynöd mathana. vō mathana zu na/halihel. vō nahalihel in bamoth. Bamoth ist ei/tal in Der gegent moab. an Der scheyteln phas/ga. Die Da schaut gegen Der wůste. vnnd israhel sendet botten zu seon Dem künig Der amorreer sagent. Ich bitt Das es mir gezim vber zugeen durch sein land. Wir neygen vns nit in Die eck/er. vnd in Dy weyngartē. wir trincken nit Dy was/ser vō Dē brunen. Wir geen an offē weg biß Dz wir durchgeē sein end. Er wolt nit gestaten Dz israhel vbergieng durch sein ēde. Wañ er samet

er ſein heer.er gieng auß in entgegen in die wüſte.vnd er kam in iaſa.vnd er ſtreyt wider in. Er ward geſchlagen.von im in ſein mund des waffens.vnd ſein land ward beſeſſen võ arnõ vntz zu iaboth vnd die ſün ämon.wañ ſie hyelten yn ſtarcker hülff die ende der ämoniter. Darümb iſrahel nam all ir ſtett.vnd wonet in den ſteten amorrei in eſebon vñ in iren weylern. Die ſtatt eſebon was des künigs ſeon amorrei.d da ſtryt wid de künig moab.vñ nam alles das land das da was seins geboez vntz zu arnõ. Darümb iſt es geſagt in ein ſprichwort.Kumpt es werd gebaut eſebon.vñ die ſtat ſeon dy werd geſtiffter. Das feur iſt auß gegangen võ eſebon dy ſtatt von der ſtat ſeon.vñ hat verzeret die moabiter. vñ die woner der hohẽ ding arnon. We dir moab. Du biſt vergãgẽ du volck chamos. Du haſt gegeben ir ſün in fluch.vnnd die töchter in gefengknuß dem künig ſeon der amorreer. Jr ich verdarb võ eſebon vntz zu dibon.ſie kamẽ müd i iophe vñ vntz zu madaba. Darümb iſrahel wonet in dem land amorrei. Moyſes der ſandt dy da ſpehten iazer.ſie viengen die weyler.vnd beſaſſen ir inwoner.vnd dy vmbkerten ſych.vñ giẽ gẽ auff durch dẽ weg baſã.vñ eg der künig baſan begeget in mit allẽz ſeim volck zu ſtreytẽ in edrai. Vñ d herr ſprach zu moyſẽ. Vñ fürchte in. Wañ ich hab in geantwurt in dein hand vnd alles ſein volck vñ dz land.vñ thu im als du haſt gethon ſeon dẽ künig der amorreer dem inwoner eſebon. Darümb ſy ſchlügen auch diſen mit ſeinen ſünen.vñ alles ſein volck vntz zu der verderbung.vnd ſy beſaſſen das land.

Das .XXII. Capitel.wy

Balach ſeinen botẽ ſendet zu Balaam das er zu im keme vñ das volck iſrahel vermaledeyet.

VND ſye giengen auß vñ ſatzten die herbergen in den felden moab. Das da iſt gelegen bey thericho yenhalb des iordans. Wañ do balach d ſun ſephor het geſehen alle die ding die iſrahel tet dẽ amorreern. vñ dz in fürchten die moabiter. vnd mochten mit erleiden ſeyn vngeſtüme. er ſprach zu den merern der geburt madian. Alſo vertylget er alles ditz volck. das da wonet in vnſeren enden. als der ochſ hat gewonheit ab zubeyſſẽ die kreuter vntz zu den wurtzen. Er ſelb was in d zeyt ein künig in moab. Darümb er ſendet botẽ zu balaã dẽ ſun beor dẽ weyſſagen. d da wonet auff dem fluß des landes d ſün ämon dz ſy in vodertẽ vñ ſprechẽ. Sih ein volck iſt außgegangen von egipte dz do bedecket das anthtz d erde. es ſitzt wid mich. Darümb kum vnd fluch diſem volck. wañ es iſt ſtercker denn ich. eb ich es in ettlich weyß müg ſchlahen vnd auß geverſſen võ meim land. Wañ ich hab erkãt dz. dẽ du geſegenſt. d wirt geſegent. vñ an dem du thüeſt den fluch. d wirt verflucht. Die alten moab vnd die merern der geburt madian. die giengen vñ hettẽ dẽ werde d weyſſagũg in irẽ hẽdẽ. vñ da ſy warẽ kumẽ zu balaã. vñ im hettẽ verkünt alle dye wort balach. er antwurt. Beleybe hye diſe

nacht.vnd ich antwurt euch.was dings mir der herr sagt.Sie beliben da bey balaam.Der herr kam vnd sprach zu im.Was wöllē in dise mann bey dir.Er antwurt.Balach der sun sephor der künig der moabiter.Der hat gesandt zu mir sagend.Sih ein volck ist ausgegangen von egipt das da bedeckt das antlytz der erde kumm vnd fluch im.ob ich in ettlicher weyß müge gestreyten.es zuuerderben.Vnd der herr sprach zu balaam.Nit gee mit im.noch fluch dem volck wā es ist gesegent.Er stund auff frū.vnd sprach zu den fürsten.Geet in ewer erde.wann der herr hat mir geweret zekomen mit euch.Die fürsten kerten wider sye sprachen zu balach.balaam wolt nicht komē mit uns.Andreyt sandt er vil mer vnd edler.denn die er vor het gesant.Da sye warē kumen zu balaā.sie sprachen.Also spricht balach der sun sephor.nit saum dich zukummen zu mir.Ich bin bereyt dich zu erē.vnd wz dings du wilt das gib ich dir.Kumm mir fluch disē volck Balaā antwurt.Ob mir balach gebe sein haus vol silbers vnd goldes.ich mag nit verwandeln das wort meins gotz.das ich red minder oder mer.Ich bit dz ir auch hie beleybent dise nacht das ich müg gewissen was dinges mir d herre anderweyde antwurt.Darūmb der herr kam zu balaam in der nacht vnd sprach zu im.Ob dise mann sein kumen dir zu rüffen.stee auff vnd gee mit im.doch also allein das du thust was ich dir gebeut.Balaā d stund auff frū.er satelt sei eslin vnd zoget mit im.vnd d herr ward erzürnt.Vñ der engel des herren stund an dem weg wider balaam der da sah auff der eslin.vnd er hett.ij kind mit im.Da die eslin den engel sah sten an dz weg mit eim ausgezogen schwert.sy abkert sich von dem weg.vnnd gyeng durch den ack er.Da sy balaam schlug.vnd wolt sie wider füren zu dz weg.Der engel stund in d enge zwayer mauren da mit die weyngarten waren gehefftet.Da in het geschen die eslin.sye füget sich zu der wande vnd trückt den fuß des sitzenden Vnd aber schlugе er sy.vnd der engel gieng mit minder zu einer engern statt.er stund ir entgegen das sie nit mocht geweichen von dz weg noch zu der gerechten noch zu der lincken hand Vnd da die eslin het geschen den engel steen.sie viel vnder die füß des sitzenden.Er ward vast erzurnet.er schlug ir seyten mit dem kolben Vnd der herr thet auff den mund der eslin.vñ sy redet.was hab ich dir gethan.Sih warūmb schlechstu mich.nim war nun zu dem drittē mal Balaā d antwurt.Das du es hast verdient.vñ hast mein gespot.Wölt got het ich ein schwert das ich dich schlüg.Vnd die eslin sprach.Bin ich den nit dem reth.auff dem du zu allen zeytē hast gewont zusitzen.untz an disen gegenwürtigen tag.Sag thet ich dir ye das disem ist gelich.Vnd er sprach nie.Zuhande thet auff der herr die augen balaams.vnnd er sah den engel steē an dē weg haltend ein ausgezogē schwert in d hād.er neyget sich an sye erde.vñ übet in.d engel sprach zu im.Warūmb hast du geschlagē dei eslin zu dreyē malē.Ich bin kumē dz ich dir were widerwertig.Wañ dei weg ist verkert vñ ist mir widwertig.Het sich die eslin nit geneyget von dem weg.vnd het geben die stat den widerstenden.ich hett dich erschlagen.vnd sie lebte.Balaam der sprach.Ich hab gesündet ich west nit das du stundest wider mich.Vnd nun ob es dir mißuelt dz ich gee.ich ker wider.Der engel sprach zu im.gee mit disem.vnd hüet das du anders redest den ich dir gebeutt.Darūmb er gieng mit den fürsten.Do das balach het gehört.er gieng auß im entgegen in die statt der moabiter dy da ist gelegen in den eussersten enden arnon.Vnd er sprach zu balaam.Ich sādt botten das sy dir rüfften.vnd warūmb kamest nit zuhande zu mir.oder meynest du das ich nit möcht vergelten den werde deiner zukunfft.Er antwurt im.sih ich bin gegenwertig.Ich mag kein ander ding gereden.dann allein das d herr legt in meinen mund.Darūmb sye giengen mit einander.vnd kamen in die statt die da was in den eussersten enden seines reichs.Vnd da balach het erschlagen schaff vnd ochssen vnnd er sandt gaben zu balaam.vnd die fürsten dy mit im waren.Vnd da es morgen ward.vñ er füret in zu den hohen dingen baal.vnd er schawet dz eusserst teyl des volcks.

Das.XXIII.Capitel.wy

balach wolt das balaam israhel vermaledeyen solt.vnd wie doch balaam sie benedeyet.

VND balaam sprach zu balach. stee hye ein kleine zeyt bey dz opfer vntz dz ich gee. ob mir villeicht der herre begegen. vnd was dings er gebeut dz rede ich zu dir. Vnd da er was hyn gegangen schnelliglich. der herre begegent im. Vnd balaam sprach zu im. Ich hab auf gericht syben altar vnd hab darauff gelegt ein kalb vnd einē wider. Wañ der herr hat gelegt das wort in sei mund. vnd er sprach. Kere wider zu balach. vnd red dise ding. Er kert wider vnnd fand balach steen bey seinem opfer vnd alle die fürsten der moabiter. er nam sein gleychnus vnd sprach. Balach der künig der moabiter. der hatt mich gefürt von aran. von den bergen des auffgangs. Er sprach kum vnd fluch iacob. eyl vnd verfluch israhel. In welcherweys fluch ich. dē der herr nicht flucht. Mit was ursach verfluch ich. den da nicht verbant der herre. Ich sih in von der höhe der stein. vnd merck in von dē bühelin. Das volck wonet allein. vnd wirt nit geschetzt vnder den heyden. Wer mag gezelen den staub iacobs. vnd erkennen die zal des stammes israhel. Mein sele die sterb mit dem tod der gerechten. vnd mein üngste ding werden gleich dir. Vnd balach sprach zu balaam. Was ist dz. dz du thust. Ich hab dich gefodert das du fluchtest meinen feynden. vnd darwider gesegest du sy. Er antwurt im. mag ich den ichte ando reden. Dañ das der herre gebeut. Vnd balach sprach zu im. Kum mit mir an ein andere stat. vnd von dañ sihstu ein teyl israhel. vnd magstu es nit alles gesehen. von dañ fluch im. Vnd da er in hett gefüret an ein hohe stat auff die scheytelin des bergs phasga. er bawet balaam syben altar. er leget darauff e die kelber. vnd die wider. vnd er sprach zu balach. Steet hye bey dz opfer. vntz das ich gee her entgegen. Da im der herre was begegent. er legt das wort in seinen mund. vnd er sprach. Kere wider zu balach. vnd red zu ym dise ding. Er kert wider vnd vand in steen bey seinem opfer. vnd die fürsten der moabiter mit im. Balach sprach zu im. wz ist dz d herr hat gerede. Er nam sein geleychnus vnd sprach. Stee balach vnd erfare. höre sun sephor. Got ist nit als der mensch. dz er lige. noch als der sun des menschen das er werde verwandelt. Darumb spricht er. vnd thut sein nit. redt er vnd erfüllt sein nit. Ich bin her gefürt zu gesegen ich mag nit weren den segen. Kein abtgot ist in iacob. noch das bild wirt gesehen in israhel. Der herre sein got ist mit im. vnd der ruff der überwindung des künigs ist in im. Got fürt in auß von egipt. Des stercke ist geleich des einkürens. Die warsagung ist nit in iacob. noch die zaubernus in israhel. In iren zeitten wirt gesagt zu iacob vnd israhel was gott gewürcket hab. Sih eyn volck steet auff als die lebin. vnd wirt auff gericht als d leo. Er ruet nicht vntz dz er verzeret den raub. vnd trinckt das plut der erschlagen. Vnd balach sprach zu balaam. Du fluchst im nit. noch segest in. Vnd er sprach. Sagt ich dir den nit was dings mir gott gebeut das ich dz thet. Vnd balach sprach zu im. Kum vñ ich für dich zu einer andern stat. ob es villeicht gefelt dem herren das du in von dañ fluchst. Vñ da er in het gefürt auff die scheytelin des bergs phogor der da schawet zu der eynöd. balaaz sprach zu im. Bawe mir hye siben altar. vnd bereit alsunt kelber. vnd wider der selben zal. Durch all die altar. Balach der thet als balaā het gesagt vnd er legt die kelber vnd die wider durch alle die altar.

Das. XXIIII. Capitel wy balaam die kinder israhel benedeyet. Vñ weyssaget von dem künftigen reych israhel. vñ von der zukunft Cristi vnd von seiner person.

VND da balaam bet gesehen das es geuiel dem herren dz er gesegent israhel. er gieng in keynerweis als er vor was gegangen das er suche dy warsagung. wañ er richtet sein anhtz gegen d wüst. er hub auff die augen. vnd sah israhel wonend in den gezeldē durch seine geschlecht. Da der geyst gotz kam in in. Do nam er die gleychnus vnd sprach. Balaam der sun beor d sprach. Der mensch des auge ist verblendet der sprach. Der hörer der wort gotz der sprach. Der da sicht die gesiht des almechtigē. d da velt. vnd sein augen werdē also auff gethan. O iacob wy schön sein dein tabernackel. vnd o israhel dein gezelt als die weldigen tale. als die garten gewessert bey den flüssen. als die tabernäckel die d herr hat gemacht. als dy zedern bey dē wassern. Dz wasser fleust von seinem ursprung. vnd sein samen wirt in manigen wassern. Sein künig wird hyn genomen von wegen agag. vnd sein reych wird hingenomen. Got d fürt in auß von egiptē. sein

sterck ist geleich Dem eingehürnden. Die völcker verzeren sein feinde. vnd zerbrechen ir beyn. vñ durchgraben sy mit geschoß. Rüent hat es geschlaffen als der leo. vnd als die lebin die keyner tarr gewecken. Der dir gesegēt er selb wirt gesegēt. der dir flucht. der wirt geachtet zu dez fluch. Balach ward erzürnet wider balaam. er schlug zu samen die hend. vñ sprach. Ich hab dich gefodert das du fluchest meinen feinden. Die du darwider hast gesegent zu dreyen malen Ker wid zu deiner stat. Ich gedacht gröfflich dich zu eren. wañ got hat dich beraubt deiner geordenten ere. Balaam der antwurt zu balach Saget ich dēn mit deinen botten die du santest zu mir. ob mir balach geb sein hauß vol silbers vnd golds. ich mag nit vbergeen das wort meines herrē gotz. also das ich fürbring vō meinē hertzen etwas des guten. oder des vbelin. wann was dings mir der herr saget. das red ich. Jedoch gee zu deinem volck. ich gib dir einen radt was dein volck thut disem volcke in der üngstē zeyt. Darümb er empfieng anderwayd dy gleychnüß. vnd sprach. Balaam der sun beor sprach Der mensch des aug ist verblendet der sprach. d hörer der wort gotz der sprach. der da erkēt dy leer des höhsten. vñ sicht die gesicht des gewaltigen der da hat offne augen vnd velt. Ich sih in aber petzund nit. ich schawe in. aber nit nahent Ein stern wirt geborn vō iacob. vnd ein rüt steet auff vō israhel. vnd schlecht die herzogē moab. vnd verwüst alle die sün seth. vnd ydumea wirt sein besitzung. Vnd das erb seyr gefelt seinen feynden. Wañ israhel würckt sterckhch. Von iacob wirt der. der do herschet vnd verderbet die vberbeleybungen der statt. Da er hett geschen amalech. er naz die gleychnuß vnd sprach. Amalech ein anefang d heyden. Des üngsten dings werden verlern. Vñ er sah cyneū. er naz dy gleychnuß vnd sprach. Dein wonung die ist starck. wañ ob du setzest dein vest in dē steyn. vñ wirst erweit von dem geschlecht cyn. wie lang möchtest du beleyben. Wann assur wer nymbt dich. Er nam die gleychnuß vñ rede aber. Hew wer ist zuüberwinden so got thut diese ding. Sye kummen in den schyffen von welschem land. sy vberwinden die assyrier. vnd verwüsten die hebreer vnd zu den üngsten verderben auch sy. Vñ balaam stund auff vnd kert wider an sein stat. vnd balach keret wider an den wege in dem er was kummen.

Das. XXV. Capitel. my

Die kinder israhel sündeten mit den weybern d moabiten vnd was plag inē darnach volget.

VND in der zeyt wonet israhel in sethim. vnd das volck vermüschte sich mit dē töchtern moab. Dy luden sy zu iren opfern. Vnd sy assen vnd anbeten ir abtgötter. vnd israhel gehefftiget beelfegor. Der herr ward erzürnt. vnd sprach zu moysen. Nym alle die fürsten des volcks vnd höck sy an die galgen gegen der sunnen. das meyn grymm werd abgekert von israhel. Vñ moyses d sprach zu dē vrteylern israhel. Ein yegklicher d erschlah sein nehsten die do habē gehefftiget oder angefangen beelfegor. Vñ sehe einer vō den sünen der gieng ein vor seinen brüdern zu einer gemeinen madianiterin. Do das sah moyses vnd alle die gesellschafft der sün israhel. sye weynten vor den türē des tabernackels. Do dz her gesehen finees der sun eleazar des sun aarons des priesters. er stund auff von der mitt d menig. er begryff einen degen. vnd gieng in dz gemeynhauß nach dē man israhelitey. vñ durchstach sy beyde miteinander. das ist. den man vñ das weyb in den geperlichen steten. Vnd sye plag hört auff vō dē sünen israhel. vnd es wurden erschlagen vierundzwaintzigtausent menschen. Vnd der herr sprach zu moysen. Finees der sun eleazars des sun aaron des priesters. d hat abgekert mein zorē. von dē sünen israhel. wañ mit meiner rach ist er bewegt wid sy. Dz ich selb nicht vertilg die sün israhel in meiner rach. Darümb so rede zu in. Sih ich gib im den fryd meines gelübs. vñ er wirt als wol im. als seinez samen zu einē ewigen gelübd d priesterschafft wañ er hat gerochen vor sein got. vñ hat gereyniget dy sünd d sün israhel. Wañ der nam des manns vō israhel d da ward erschlagē mit d madyaniterin d was zambri der sun saulein herzog von dē geschlecht vñ der geburt symeons. Wañ dz weyb madianterin dy da mit im ward gerödt die hieß cozbi. dy tochter sur des edelstē fürstenn madyaniter. Vñ d herr rede zu moysē sagend. Euch empfinden die madyaniter feynd vnd schlacht sy. wañ auch sy selb tettē feyntlich wid euch. vñ habē euch heymlich betrogē durch dē abtgot phogor. vñ cozbi die tochter des herzogen madyan sein schwester. die da ward geschlagē an dē tag d plag vmb dz opfer phogor.

Das. XXVI. Capitel. wy

der herr moysi gebote das er die geschlecht al-
les volcks dz vber zwayntzig iar wer. solt zelen
außgenomen dz geschlecht leui.

D Arnach da das plut
der schuldigen ward vergossen. der
herr sprach zu moysen vnd zu eleazar
dem priester dez sun aaron. Zelend alle die suñ
der sun israhel von zwayntzig iaren vnd darü-
ber. durch alle ir heuser vñ durch dy geschlecht
die da mügen fürgeen zu dē streyten. Darumb
moyses vnd eleazar der priester dy redten in dē
velden moab. bey dem iordan gegen iericho. zu
den die da waren von zwayntzig iaren vnd dar
über. als der herre het gebotten. Der zal was
Ruben der erst geborē israhels. Des sun enoch
vō dez ist das ingesind der enochiter. Vñ phal
lu von dem ist das ingesind der phalluiter. vnd
esrom von dem ist das ingesind der esromiter
Vnd charmi. von dez ist das ingesind der char
miter. Ditz sein die ingesind von dem stañ ru-
ben. der zale ward funden. zweyvndviertzigtau
send sybenhundert dreyssig. Eliab der sun phal
lu. des sun namuhel. vnd dathan vnnd abyron.
Ditz sein dathan vnnd abyron die fürsten des
volcks die da auffstunden wider moysen vñ aa-
ron in dem widerteyl chore. da sy kriegeten wi-
der den herren. vnd die erd thet auff iren mund
vnd verschland chore. ir sturbē mer deñ da das
fewer verwüst die. cc. fünftzig mann. Vnnd
ein großwunder geschah. das chore verdarb
vnnd sein sün verdurben nit. Die sün syme-
on durch ir geschlecht. Namuhel von disem ist
das ingesind der namuhelitter. Iamin von disez
ist das ingesind der iaminiter. Iachin. von disē
ist dar ingesind der iachiniter. Zare von dez ist
das ingesind der zareyter. Saul. von disem ist
dz ingesind der sauliter. Ditz sein die ingesind
von dez stañ symeō. der zal ward fundē zwayn
tzigtausent zweyhundert. Die sün gad durch ir
geschlecht. zephon von dem ist das ingesinde
der zephoniter. Aggi von dē ist das ingesind d
aggiter. Suni. von dē ist das ingesind der suni-
ter. Ozni. von dem das ingesind d ozniter. Her
von dem das ingesind der heriter. Arod vō dez
ist dz ingesind der aroditer. Arihel. von dez dz
ingesind der arihaliter. Ditz sind die ingesind
gad. aller der zal was funden viertzigtausent
fünffhundert. Die sün iuda. her vnd onan. Sye
da beyd sturben in dem land chanaan. Vnd in
da dem waren sün durch sein geschlecht. Sela
von dem was das ingesind der selaiter. Pha-
res von dē was dz ingesind der pharesiter. Za-
re von dem was dz ingesinde der zareiter. Dar
nach die sün phares esrom. von dem was dz in-
gesind der esromiter. vnd amul von dem wz dz
ingesind der amuliter. Ditz sein die geschlecht
iuda. aller der zal was sybentzigtausent fünf-
hundert. Die süne ysachar durch ir geschlecht.
thola. vō dē was dz ingesind d thoaliter. Phua
vor: dem was das ingesind der phuaiter. Ia-
sub. von dem was das ingesind d iasubiter. Sē
ran. von dez was das ingesind der semramiter
Ditz sein die geschlecht ysachar. der zale was
viervndsechtzigtausent dreyhundert. Dye sün
zabulon durch ir geschlecht sarede. von dem
was das ingesind der sarediter. Helon von dez
was das ingesind der heloniter. Iahel. von dem
was das ingesind der iaheliter. Ditz sein die ge
schlecht zabulon der zal was sechtzigtausent
fünffhündert. Die sün ioseph durch ir geschlecht
manasses vnd effraym. Von manasse ward ge
born machir. von dem was das ingesind der ma
chiriter. Machir gebar galaad. von dez was dz
ingesind der galaaditer. Galaad der het sün ie
zer. von dem was das ingesind der iezeriter. vñ
elech. von dem was das ingesind der elechiter.
vnd asrihel von dē was das ingesind der asrihe
liter. vnd sechem von dem was das ingesind d
sechemiter. vnd semida von dem was das inge-
sind der semidaiter. vnd epher von dem was dz
ingesind der epheriter. wañ epher was der va-
ter. Salphaad. der hette nit sün wañ allein toch
ter. der namē sein dise maala vnd noa. vnd egla
vnd thersa. vnd melcha. Ditz sein die ingesinde
manasse. vnd ir zal was zwayvndfünftzigtau-
send sybenhundert. Wañ die sün effraym dye
warn durch ir ingesinde dise. Sutala von dem
was das ingesind der sutaliter. Becher von dē
wz das ingesinde der becheriter. Thehen von
dē was dz ingesinde d theheniter. Vñ der sün su
tala was heran. von dem was das ingesinde d
heraniter. Ditz sind dy geschlecht der sün effra
ym. der zal was zwayvnddreyssigtausent fünf
hundt. Ditz sein die sün iosephs durch ir ge-
schlecht. Die sün beniamin. in irē geschlechten.
bale. vō dē was dz ingesinde d baleiter. Azbel.
vō dē was dz ingesinde d azbeliter. Achyrā von
dē was dz ingesinde d achiramiter. Suphā von
dē wz dz ingesind d suphamiter. Vphā vō dez
wz dz ingesinde d vphamiter. Dy sün bale. hered

vnd noeman. Von hered. von dem was das in/
gesind der heredter. vñ noeman von dem was
das ingesinde d̄ noemanter. Ditz sind die sün
beniamin durch ir geschlecht. Der zal aller was
fünfundsibentzigtausent sechshundert. Dy sün
dan durch ir geschlecht. suhan. vō dez was dz
ingesind der suhaniter. Ditz sind dy geschlecht
dan. durch ir ingesinde. All waren sie suhaniter.
Der zal wz vierundsechtzigtausent vierhundert
Die sün aser durch ir geschlechte. iemna. von dē
was das ingesinde d̄ iemnaiter. Jessui von dez
was das ingesinde der iessuiter. Brie. von dem
was dz ingesinde d̄ brieiter. Die sün brie haben
von dem was das ingesinde der haberiter. vnd
melchihel. von dem was das ingesinde der mel/
chihseliter. Vnd der nam der tochter aser d̄ was
sara. Ditz sein die geschlecht der sün aser. vñ ir
zal was dreyundfünftzigtausent vierhundert.
Die sün neptalim durch ir geschlecht. iessihel.
vō dē was das ingesinde der iesshseliter. Gu/
ni von dē was dz ingesinde der guniter. Jaser
vō dē was das ingesind der iaseriter. Sellem.
vō dē wz dz ingesinde d̄ sellemiter. Ditz sein dy
geschlechte der sün neptalim durch ir ingesinde
ir zale was fünfundviertzigtausent vierhundt.
Ditz ist die suñ der sün israhel die do sein ge/
mercket. sechshundertttausent ein tausent siben
hundert dreyssig. Vñ der herr redt zu moysen.
sagent. Disen wirt geteylet das land nach d̄ zal
der namen in iren besitzungen. Dē merern gib
dē maysten teyl. vñ den mindern den wyenigern
teyl. als sy nun al sein gemerckt. also wirt geant
wurt die besitzung. Doch allein also. Das dz los
teyle den geschlechten das land vnd dez inge/
sinde. Was dingeo do gehöret dem los. sy em/
pfahen weder mer noch minder. Vñ ditz ist dy
zal der sün leui durch ir ingesind. Gerson von
dē ist das ingesind der gersoniter. Chaath von
dē ist dz ingesind der chaathiter. Merari. vō dē
ist das ingesind der merariter. Ditz sein die in/
gesind leui. Das ingesind lobni. Das ingesind
hebron. Das ingesind mooli. Das ingesind must
Das ingesind chori. Vñ auch chaath gebar am
ram. Der het ein weyb iochaberth die tohter leui
die im was geborn in egipt. Disc gebar amram
irem manne aaron vñ moysen vñ mariā ir schwe
ster. Von aaron wurd geborē nadab vnd abiu.
vñ eleazar vñ ythamar. Der selben sturbē nadab
vñ abiu do sy hetten geopfert dz frembd fewr
vor dem herrē. Vñ aller der die do warē gezalt
der warē, xxiij. tausent menlicho geschlechtz vō
einem monadt vnd darüber. Disc sein nicht geze
ler vnder den sünen israhel. Jn ist nit gegeben
die besitzung mit den andern. Ditz ist die zal d̄
sün israhel die do sein auffgeschriben von moy
sen vnd von eleazar dem priester in den velden
moab auff dem iordan gegen iericho vnder dē
was keyner. Die do waren gezalt vō moysen vñ
aaron in der wüste synai. Wañ der herr hett es
vorgesagt das sy al stürben in der eynöde. Vñ
keyner belib von in. allein caleph der sun iepho/
ne. vnd iosue der sun nun.

Das.XXVII.Capitel.wy geurteylt ward Das ein tochter iro vaters erbe solt brauchē. Vnd wie Der herr moysi yehh io sue zu im zenemen.

VND Dy tochter salphaad Des sun: epher. Des sun galaad Des sun machir. Des sun manasse Der do was Der sun ioseph. Der namen sein Dise. mahala vnd noa vnd egla vnd melcha vnd thersa. Die genahten sich mit allen fürsten Des volcks zu Den türen Des tabernackels Des gelübds. vñ stunden vor moyses vnd vor eleazar Dem pfaffen vnd sprachē. Vnser vater ist tod in d wüst. er was nit in Dem auflauff. Der do was erwecket wider Den herren vnder chore. wann er ist tod in seiner sünd. Diser het nit mañ. sün. Warumb wirt sein nam abgenomen von seim yngesynd. Gas er nit het ein sun. Gebt vns die besitzung vnder Den freunden vnsers vaters. Vnnd moyses bracht ir sach zu Dem vrteyl Des herren Er sprach zu im. Dy töchter salphaad Dy eyschē ein rechtz Ding. Gib in die besitzung vnder Dē freundē iro vaters. vñ sie habē Das zu eym erb Mañ Dise Ding red zu Den sünen israhel. So d mensch stirbt on einen sun. Das erb Das wirt gen zu seiner tochter. ob er nit hat die töchter. es haben sein nachuolgen sein brüder. Vnd ob im nit wern brüder. er gebe Das erb Den brüderen seins vaters. Mañ ob im nit werē vettern. Dz erb wirt gegeben Den. die im die nechsten sein. Vnd Ditz wirt heylig Den sünen israhel. zu einer ewigen ee. als Der herr hat gebotten moysi. Vnd d herr redet zu moyses. Steyg auff an disen berg abarim. vnd schawe von Dann Das land Das ich wird geben Den sünen israhel. Vnd so du es gesihst vñ Du geest zu Dē volck als Do gienge aarō Dein bruder. wañ ir habt mich betrübt in d wüste syn. in Der widersagung Der menig. noch weltend mich heyligen auff Dē wassern vor ir. Ditz sein die wasser Der widersagung in cades d wüste syn. Moyses Der antwurt im. Der herr got d geyst alles fleysches. Der fürsehe einen man d do sey vber disē menig vnd müg ausgeen vnd eingeen vor in. vnd sie ausfüren oder einfüren Dz Das volck Des herren nit sey als die schaff on einen hirten. Vñ Der herr redt zu moyses. Nim iosue Den sun Nun Dē man. in Dē do ist d geyst gotz. vnd leg Dein hand auff in. Er stee vor eleazar Dē priester vñ vor aller menig. vñ gib im Dy gebot Dz sy es alle sehen vnd Den teyl seiner glori. Dz in hör alle samūg d sün israhel. Darumb ob etwas wirt zethun. eleazar d priester Der rat fragt Dē herrē. Vñ er gee ei vñ auß nach seinez wort. er vñ alle Dy sün israhel mit im vñ Dy ander menig. Vñ moyses tet als d herr het geboten. Vñ do er bracht iosue. er schicket in für eleazar Dē priester. vñ für alle die menig Des volckes. er legt die hend auff sein haubt. vnd saget herwid alle Ding die Der herr het geboten.

Das.XXVIII.Capitel. Von mancherley feyre Des iars. vnd was man an yeder feyer opfern solt.

VND Der herr sprach zu moysen. Gebent Den sünen israhel vnd sprich zu in. Mein opfer vnd die brot vnd Dē weyrach Des süssisten geschmacks vnd die opfer durch ir zeyr. Ditz sein Dy opfer die ir süllend opfern teglich. Zway ierige lämer vnuermayliget alle tag zu einem ewigen opfer. eyns opfert an Dem morgen. vnd Das ander an Dē abēt. vnd Dz. x. teyl eins maß semelmelbs. Dz sey besprengt mit Dem reynsten öl vnd hab Dz vierd teyl d maß hyn. Ditz ist ein ewigs opfer Das sy opferten an Dem berg synai zu einm süssisten geschmack Des weyrachs Des herren. Vnd opfert Dz vierd teyl weyns Des maß hyn. Durch alle die lemmer in Der heyligkeit Des herren. vñ opfert zu gleycherweyß ein and läp an Dē abēt nach allem Dem sytten Des frūen opfers. vñ Dz opfer seiner opfer Des süssisten geschmacks Dē herren. vnd an Dem sabbath opfert zway ierige vnuermayligte lemmer. vnd. ij. zehen teyl semelmelbs besprengt mit öl zu Dez opfer. vnd Dy opfer die do werdē gegossen vō gewonhent durch alle die sabbath zu einm ewigen opfer. Mañ yn Den kalenden. Das ist in Den anfengen Der monadt. so opfert Dem herren ein gantz opfer. ij. kelber vō d schwayg einē wider. vij. ierige lämer vnuermayligt. xij. zehē teyl semelmelbs in Dē opfer besprenget mit öl durch alle kelber. vnd xj. zehen teyl semelmelbs besprēgt mit öl durch alle wider. vnd. x. teyl Des zehendes semelmelbs. vō Dē öl durch alle Dy lemmer zu einm gantzē opfer Des süssisten geschmackes. Vnd ist ein weyrach Dē herrē aber Dy opfer Des weis. Dy do sein zegiessē durch alle opfer. Dy werdē disē. Dz halb

teyl hyn. Durch alle Die kelber. Das dryt teyl für den wider. Das viert teyl durch das lamb. Ditz wirt ein gantz opfer durch alle die monade. Dy im nachuolgen. So das iar widerkert. Vnd ein bock wirt geopfert. Dem herren vmb dy sün zu einē ewigē gantzē opfer mit seinē opfern. Wā an dem ersten monadt. an dem vierzehendē tag des monatz wirt die osteren des herren. vnd an dez fünftzehenden tag so wirt die hohzeit der vngesaurten brot. sy werden gespeyst mit dem vngesaurtem brot siben tag. Der erst tag wirt er sā vñ heylig. Ein yegklich dyenstlicho werck dz tut nit an im. Vñ opfert dez herrē dē weyrach zu ein gantzē opfer. zwey kelber vō d schwayg vñ einen wider vnd syben vnuermayligte lēmer vnd die opfer aller von dem semelmelb. Das do wirt besprengt mit dem ölvij. zehen teyl durch alle die kelber. vnd. ij. zehen teyl. durch den wid. vnd. x. zehen teyl. durch alle dye lemmer das ist durch die. vij. lemmer vnd den einen bock vmb die sünd. dz er werde gereynigt für euch. on dz frü gantz opfer das ir opfert zu allen zeyten. Also thut durch alle die tag der. vij. tag zu eym rauch des feuers vñ zu einē senfftē geschmack dem herren für euch der aufsteygt von dem gā tzen opfer vnd von den opfern ir aller. Vñ der sibent tage der wirt euch feyerlich vnd heylig. Ein yegklich dienstlich werck thut nit an im. Die tag auch der ersten früchte. so ir opfert dez herren die newen früchte die erfült mit der wo chen. es wirt ersam vnd heylig. Alles dienstlich werck thut nit an im. Vnd opfert dē herren. ein gantz opfer zu eim senfftē geschmack. ij. kelber von der schwayg einen wider. vij. zierige lemmer vnuermayliget. vnd dz semelmel besprengt mit öl in irē opfern. ij. x. teyl durch alle dy kelber. ij. durch dy wid. dz. x. zehē teil durch dy lēmer dye do sein mit einander syben lemmer. vnd dē bock der do wirt erschlagen vmb die reynigung. on dz ewig gantz opfer on sein opfer. Opferet dē herren vnuermayligte alle ding mit irē opfern.

Das. XXIX. Capitel. Vō den dreyen festen des herbstmondes. Vñ was man yedes tags opfern solt.

Och der erst tag des .vij. monetz wirt euch ersam vnd heylig. alles dienstlich werck thut nit an im. wañ er ist der tag des gesangeos dem herzē vnd der heerhorn. Vnd opfert dem herren eyn gantz opfer. zu eim senffte geschmack. ein kalb von der schwayg. einen wider. vij. lemmer vnuer mayliget vnd in iren opfern. iij. zehen teil semel melbs. besprenget mit öl. Durch alle die kelber. zwen zehen teyl durch den wider. ein zehen teyl durch das lamb. Die do machen miteinander sy ben lemmer. vnd einen bock ö da wirt geopfert vmb die sünd in der reynigūg des volcks on dz opfer der messetag mit seinen opfern. vnnd das ewig gantz opfer mit den gewönlichen op fern. Opfer dem herren den weyrach mit den selben gesetzen zu eym senfften geschmack. vñ der. x. tag des sybenden monetz wirt euch hey/ lig vnd ersam. vnd peynigend ewer sel. Ein yeg klich dienstlich werck thut nit an im. vnd opfer ein gantz opfer dem herren zu eim senfften ge/ schmack. ein kalb von der schwayg einen wider vij. lemmer ierige vnuermayliget. vnd in iren op fern. iij. zehen teyl semelmelbs besprengt mit öl durch all die kelber. ij. zehen teyl durch den wid das zehen teyl durch alle die lemmer dy do sind miteinander. vij. lemmer. vnd einē bock vmb dy sünd. on die ding die man hat gewonheit zuop fern in dem opfer in der reynigung. vnd zu eim ewigen gantzen opfer vnd mit irē opfern. Wā an dem fünftzehenden tag des sibenden mo/ nedes der euch wirt heylig vnd ersam. nicht tut an im alles dienstliche werck. Aber feyert dye hohzeit dem herren. vij. tag. vnd opfer dē herzē ein gantz opfer zu eim senfften geschmack. xiij. kelber von d schwayg. ij. wider. xiij. lemmer ieri ge vnuermayliget vnd in iren opfern. drey zehē teyl semelmelbs besprengt mit öl durch alle dy kelber dy sind mitsampt. xiij. kelber. vij. ij. zehen teyl. den einen wider dz ist mit sampt den zway en widern. vnd das. x. zehen teyl des zehenden aller lemmer das sind mitsampt. xiij lemmer vnd einen bock vmb die sünd on sein opfer vnd das feucht opfer. An dem andern tag so opfer zwelf kelber von der schwayg. ij. wider. xiij. lem mer ierige vnuermayliget. vnd die opfer vñ sün derliche opfer durch die kelber vnd die wider. vnd die lemmer feyert mit dem sitten vnd einē bock für die sünde. on das ewig opfer. vnd mit dem opfer. vnnd sein opfer. An dem drytten tag. xi. kelber zwen wider vyerzehen lemmer. ierig vnuermayliget. vnd die opfer vnd die sün derlichen opfer durch die kelber vnd wider vnd die lemmer dy feyert in dē syttē. vnd einen bock vmb die sünd. on das ewig gantz opfer. vnnd mit dem opfer vnnd in seyn opfer. An dem

vierden tag zehen kelber. zwen wider. vierzehē lemmer iering vnuermayliget. vnd ir opfer vñ dy sünderliche opfer durch die kelber vñ die lēmer yrtliche feyr. einē bock vmb dy sünd on dz ewig gantz opfer vnd mit dem opfer vnd yn seym opfer. An dem fünfftē tag opfer. xv. kelber zwē wider vierzehē iering lemmer vnuermayliget vñ die opfer vnd die sünderlichen opfer durch die kelber vnd die wider vnd die lemmer feyer mit dem syttē. vnd einen bock vmb die sünde on dz ewig opfer vnd dem opfer vnd mit seim opfer. An dē sybenden tag opfere sybē kelber zwen wider vierzehen lemmer vnuermayliget. vnd die opfer vnd die sünderlichen opfer durch die kelber vnd die wider vnd die lemmer die feyer mit dez syttē. vnd einē bock vmb die sünd on das ewig opfer vnd mit seim opfer. An dez achtendē tag der do ist der feyerlichst nicht thut alles dyenstliches werck. opfert ein gantz opfer dem herrē zu eim süssen geschmack. ein kalb einen wider siben ierige lemmer vnuermayliget vnd die opfer vnd die sünderlichen opfer durch die kelber vnd die wider vnd dy lēmer feyert mit dē syten. einen bock vmb dy sünde on das ewig opfer. vñ dem opfer mit seim opfer. Diss ding opferent dem herren in ewerē hohzeitten. on die gelübd vnd die willigen opfer in dem gantzen opfer. in dem opfer mit dem opfer. vnd in den fridsamen opfern.

Das. XXX. Capitel. wy die gelübd die man got thut gehalten söllē werden. vnd wer gelübd tun mag vnd wer nit.

VNd moyses der verkündet den sünen israhel alle ding dy im d herr het geboté. vñ redt zu de fürstē d geburt d sün israhel. Dis ist das wort dz der herr hatt geboten. Ob etlicher der man gelobt ein gelübd dem herren vnd sich verbindet mit dem ayde. der mach nit eytel sein wort. man er erfüllt alles das er hat gelobet. Ob ein weib gelobt vnd sich verbint mit dem ayde. dye do ist in dem hauss ires vaters. vnd noch in kintlichem alter. ob ir vater erkent das gelübd das sye hat verheyssen vnd den ayd mit dem sy hat verbunden ir seel. vnd er schweyget. sye wirt schuldig des gelübds. Was dings sy hat verheyssen vñ geschworen das erfüll sy mit dem werck. Wann ob es d vater zuhāt vnd redt so er es hört ir gelübd vñ ayd werd eytel. sy wirt nit schuldig des gelübd. Darumb dz es der vater hat widerredt. ob sy hat einen man vnd hat etwas gelobt. vnd das wort ist zu eym mal aufgangen von dem mund vnd hat gebunden ir seel mit dem ayd. an welchem tag es der man hört vnd widerredet es nit. sy wirt schuldig des gelübds. sy vergelte was dings sy hat verheyssen. Man er es hört. so er es zuhand widerredt vnd er mache vnnütz ir gelübd vnd die wort mit den sy hat verbundē ir seel. d herr d wirt ir genedig. Die witwe vnd die verstossen was dings sy geloben. die geltend das. So sich das weyb bindt mit gelübd. vnd mit dem ayde in dem hauss des mans. ob es der man hört vnd schweiget. noch widerredt dz gelübd. sy vergelte was dings sy hat verheyssen. Man ob er es gchling widerspricht. sy wirt nit schüldig des gelübds. man der man hat es widerredt vnd der herr wirt ir genedig. Ob sy gelobe vnd sich verbint mit dem ayd. das sy durch sye fasten. oder der abbrechung ander ding peynliget ir sele. das wirt in dem willen des mans dz sy es thu oder nit thu. Ob es der man hört vnd schweiget vnd an dem andern tag verzuht dz vrteyl. was dings sy hat gelobd vnd verheyssen das gelt sy man er schweig zuhand. so er es hört. Man ob er es widerspricht. darnach do er west das ding. er selb trag sein bosheit. Ditz sein dye. Die der herr schickt moysi zwischen dem man vnd dem weyb. zwischen dem vater vnd der tochter die do noch ist in magtumlichem alter. ob die do beleyben in dē hauss irer eltern.

Das. XXXI. Capitel. wy das volck israhel auf gebote des herren aufzoge. vñ sich rache an den madiantern. vñ schlug sie zutod.

VNd der herre redt zu moyses sagend. Rieche zum ersten dye sün israhel an dē madiantern. vnd also wirstu gesammet zu dem volck. Vn zuhand sprach moyses. wappent auss euch man zu dez streyt. Die do mügē gerechen die rach des herrē von den madiantern tausent man die werdē er welt vō allē dē geschlechtē auss israhel dy werdē

geschossen zu dem streyt. Vnd sy gaben tausent von eim yetklichen geschlecht. Das ist zwelfftau sent bereyter zu dem streyt. Diese sande moyses mit finees dem sun eleasars des priesters. vnd er antreurt im die vaß vñ dy hörner zu erschellē Vnd do sy hetten gestritten wid dye madyami ter vnd hetten vberwunden sy erschlugen alle die mañ. vnd ir könig. evi vnd recem vnd sur. vñ vr. vnd rebe. v. fürsten des volcks. vnnd balaam den sun beor den erschlugen sy mit dez schwert vnd vrengen ire weyb vnd ire kinden vnd all die vih vnd alles das haußgeret vñ verwüsten wz dings sy mochten gehaben. Die flamm verwüst alß wol die stet als die dörffer vnd die kastellen Vnd sy brachten den raub vnd allē ding dy sie vingen als wol von den leuten als von den vi hen. vnd fürten sy zu moysen vnd zu eleasar dez priester. vñ zu aller der menig der sün israhel. vñ die ädern geschyr trugē sy zu dē herbergē in dē velden moab bey dē iordan gegen iericho. Mā moyses vnd eleasar der priester vnd alle dy für sten der synagogen die giengen auß yn entge gen auß den herbergen. Vnd moyses ward er zürnt gegen den fürsten des heers. den tausen ten vnd den hunderten die do waren komē von dem streyt. vnd sprach. Warümb habe ir behal ten die weyber. Jem diese nit die do betrugen dy sün israhel zu dem rat balaam. vnd sy machten euch vbergeen in dem herren vnd die sünd se gor. vnd daron ward geschlagen dz volck. Dar ümb so tödē sy all wz menlicho geschlechtz ist auch in dē kindē vnd auch die weyber. Dy do ha ben erkennt die mañ die würgend ab. aber dye töchterlein vnd al die iunckfrawē die behaltēd euch. vnd beleybt außwendig den herbergen sy ben tage. Der do erschlecht einen menschen oð rüret einen erschlagen. der werd gereyniget an dem dritten tag vnd an dem sybenden tag. Vñ von allen dem raub. es sey ob es wer ein gewād oð ein vaß oder was dings do ist bereyet zu dē geschirren. das werd gereyniget von den geyß uellen vnd mit den haren vnd mit holtz. Vñ ele asar der priester redt also zu den mannen des heers die do hetten gestryten. Diez ist das ge bot der ee das der herr gebot moysi. Das gol de vnd das silber die glockenspeyß vnd das ey sen vnd das zin. vnd das bley vnd alles das do mag geē durch die flāmē das werd gereyniget mit dem feur. aber was dings nit mag erleydē das fewer. das werd gereyniget mit dem was ser des segens. vnd ir waschet ewer gewand an dem sybenden tag. vnd darnach so ir seyt gerayn nigt so geet in die herbergen. Vñ d herr sprach zu moysen. Nemend hyn ir suñ die do sein ge fangen von dē menschen vntz zu den vihen. du vnd eleasar der priester. vnd alle dy fürsten des volcks vñ teyl den raub von recht vnder die. dy do habē gestriten. vñ die die do außgiengen zu dē streyt. vnd vnder alle ander menig. vñ schayd dem herren einen teyl von den. die do haben ge strittē. vnd dy do warē am streyt ein sele vō fünf hunderten als wol von den menschen als von den ochssen. vnd von den eselin vnd vō dē schaf fen. vnd gib sy eleasar dem priester. wañ es sein die ersten frücht des herren. Vnd nym von dē halbenteyl der sün israhel das fünfft hundertst haube der menschen vnd der ochssen vnd d esel vnd der styer vnd aller der lebenden ding. vnnd gib sy den leuiten. die do wachen in den hüten des tabernackels des herren. Vnd moyses vnd eleasar die tetten als der herr hett geboten. vñ der raub der schaff den das heer het genomen der warn sechßhundert fünff vñ sibentzigtau sent ochssen. lxxij. tausent esel. lxi. tausent der se len der menschen weyplichs geschlechtz. die do nit erkanten die mañ. xxxij. tausent. vñ das halb teyl der schaff ward gegeben den. dy do waren am streytdreyhundert sybenunddreyssigtausēt fünffhundert vō dē wurden geacht. in den teyl des herren. sechßhundert. lxxv. schaff. vnnd von den ochssen. xxxvi. tausent. lxxij. ochssen. von den eselin. xxx. tausent. fünffhundert. lxi. esel. von den selen der menschen. xvi. tausent in den teyl des herren. xxxij. selen. Vnnd moyses der ant wurt die zal der erstē früchte des herren eleas sar dem priester. als im was geboten auß dem halbenteyl der sün israhel. den sy sündertēn den die do warē am streyt. Mañ von dē halbenteyl der do geuiel der andern menig. das ist von dē schaffen. ccc. xxxvij. tausend fünff hündert. vñ vō den ochssen. sechenddreyssigtausent. vnd von den esslin dreyssigtausent fünff hundert. vnd von den menschen. xvi. tausent. Moyses der nā dz fünffhunderst haubt vñ gab es dē leuitē dy do wachten in dem tabernackel des herren. als der herr hett gebotten. vnnd do sich dye für sten des herren vnnd die tausenter vnnd dye hunderter hetten genahet zu moysen. vnd sye sprachen. Myr deyne knecht haben gezelet

die zal der streyter die wir haben vnder vnser hand vnd ist vns keyner abgangen. Vmb dyse sach so opferen wir besunderlich in den gaben des herren vnser yeglich das wir habē mügē vnden vnder dem raub des goldes die ermel/ spangen vnd die armbogen die ringerlin vñ dy gespeng vnd die kettlein. Das du bittest den her ren vmb vns. Vnd moyses vnd eleasar der prie ster namen von den tausenten vñ vō dē hunder ten alles das gold in manigerley gestalt in dem gewiche. xvi. tausent syben hundert. l. sickel. wañ das ein yegklicher nam an dem streyt das was sein. Das namen sy vnd trugen es in den taber nackel der gezeugknuß. vor dez herren zu einer gedechtnuß der sün israhel.

Das. XXXII. Capitel.

Wie dy land vñ reyche bey dē iordā vnd die ge schlecht. vnd ir gesind geteylt warden.

Aber dye sün ruben vñ gad hetten vil vihs. so vil gutz das kem end wz in dē vihē. vnd so sy hettē geschen Jaser vnd galaad gute land in dē way den der vih. sy kamē zu moysē vñ zu eleasar dez priester. vnd zu den fürsten der menig. vñ spra/ chen. astaroth vnd dybon vnd iaser vnd nemra esebon vnd eleale vñ saban vnd nebo vnd beon das land das der herr hatt geschlagen in dem angesicht der sün israhel. ist ei fruchtber gegēt zu der wayd der vih. wir dyn knecht haben vil vihs. vnd wir bittē ob wir vinden genad vor dir das du sy vns zemen knechten gibest zu eyner besitzung. vñ heyß vns nit goen vber dē iordan Moyses der antwurt yn. goet dein mit ewern brüdern zu dem streyt. vnd ir werdent hye sytzē Marūmb verkert ir die hertzen der sün israhel. das sy nit türen vbergeen zu der stat die in der herr wirt geben. tetten dein nit also ewer veter do ich sy sandte von cadesbarne zunerspehen das lande. Vnd do sy waren kommen vntz zu dem tal des traubens vnd hetten vmbgangē al le die gegent. sy verkerten das hertz der sün is/ rahel. das sy nit giengen in die vnnd die in der herr gab. er ward erzürnt vñ schwur. sagend. Di se mann die do sein auffgestigen von egypt vō xx. jaren vnd darüber vnd wolten mir nit volgē die schen nit das land das ich hab gelobt vnd dem ayd abraham ysaac vnd iacob. on caleph den sun iephone cenezeum. vnnd iosue den sun nun. die haben erfült meinen willen. vnd d herr ward erzürnt wider israhel vnd vmbfürt in. xl. iar durch dy wüst. entz dz alles geschlechte ward verbüst das do thet das vbel in dem angesihe des herren. vnd sprach. Sehe ir seit auffgestan/ den für ewer veter in wachsung vnd ernerer d menschē der sünder. das ir merent den grimmē des herē wider israhel. ob ir im mehe wölt vol/ gen in der eynödde. er verlept dz volck vñ ir werd ein sach des tods der aller. sy genahten sich ne her. vnd sprachen. Wir machen stell der schaff vnd stell der vih. vnd vest stett vnsern kinden. a/ ber wir selb geen gewappend vnd begurt zu dē streyt vor den sünen israhel. entz das wir sy ein füren zu iren stetten. Vnser kinder vñ wz dyn wir mügen haben die werden in dē gemaurten stetten von der verreterey wegen der ynwo/ ner. Wir keren nit wider in vnser heuser vntz das die sün israhel besitzen ir erb. noch süchen kein ding ienhalb des iordās. wañ yetzund hab wir vnser besitzung gegen dē auffgang. Moy ses d antwurt in. Ob ir thut das ir gelobt. goet vnd bereyt zu dem streyt vor dem herren. vñ ein yegklicher streytber man der gee gewappend durch den iordan. entz das der herr verkert sein feind vñ im werde vndergeworffen alle dy erd. Dañ so werdent ir vnstrefflich bey dē herē vnd bey israhel. vnd ir wchalt vor dem herren dy ge gent die ir wölt. Wañ ob ir nit thut das ir sagt. es ist kein zweyfel dz ir sündet wider den herē vnd wist das euch begreyfft ewer sünd. Dar/ umb parret die stett ewern kindern vñ schafstel vnd stel den schaffen vnd den vihen. vnd erfült das ir habt gelobt. Vnd die sün gad vnd rubē sprachē zu moysen. wir sein dein knecht. wir thū was vnser herr gebeut. wir lassen vnser kinder vnd weyber vnd die vih vnd die schwaygen yn den steten galaad. wañ wir dein knecht sem all bereyt das wir goen zu dem streyt als du herre redst. Darümb moyses gebot eleasaro dez prie ster vnd iosue dez sun nun. vnd den fürsten der yngesind durch die geschlecht israhel. Vnnd sprach zu in. Ob die sün gad vnd die sün rubē. alle geen mit euch gewappent zu dez streyt vor dem herren zu dem iordan. vñ so euch das land wirt vndergeworffen. gebt in galaad zu einer besytzung. wañ ob sy nit wöllen vbergeen mit euch in das land chanaan. sy empfahen die stet entzuwonen vnder euch. Vnd die sün gad vnd die sün ruben die antwurten. Als der herr hatt gerede zu seinen knechten also thun wir. Wyr

selb geen gewaffent vor dem herrē in das land chanaan.vnd wir beichen vns yrzund zehaben empfangen die besitzung jenhalb des iordans Darumb moyses gab dē sünen gad vnd ruben vñ den halbē teyl des geschlechts manasse des sons iosephs das reich seon des künigs amorrei. vnnd das reich og des künigs basan.vnd ir land mit iren stetten allenthalben . Darumb die sün gad die pawten dibon vnd ataroth vñ aroer vnd roth sophan vnd iazer iecbaa vñ bethmra vñ betharan dy festen stet vñ dy schafstel iren vihen. Aber dye sün ruben dye pawten esebon elcale vnd cariathaim vñ nabo vñ baalmeon mit verkertten namen.vnd sye legten auff den stetten die namen.die sy hetten gepawt sabama. Darnach dy sün machir des sons manasse giengen in galaad.sy verwüsten es vñ erschlügen amorreon seynen ynwoner . Darumb moyses der gab das land galaad machir dē sun manasse der wonet in im. Aber iair der sun manasse gieng hin vñ bekummert sein weyler.dy nant er auothiair das ist dy dörffer iair. Aber nobe gieng vnd begriff chanath mit seynen weylerlen.vnd hyeß sy mit seynem namen nobe.

Das .XXXIII. Capitel.

Von den steten vñ endē der wonungen der kinder israhel.

Jis sein die beleibūgē der sün israhel die do außgiengen vō egipt: durch ir schar in der hand moysi vnd aarons.Die moyses beschrib bey den stetten der herbergen dy sye verwandelten auß dē geheyß des herren . Darumb sy giengē auß vō rameſſe an dem ersten monat an dem .xv. tag des ersten monatz.an dem andern tag machten die sün israhel die ostern in eyner hohen hand. das es sahen alle die egipter . vnd sy begruben ir erstgeborn die der herr het erschlagen.vñ het geübt die rache in iren göttern.Dy satzten dye herbergē in soochot.vnd von soochot kamē sy in etham.Die do ist in den eussersten endē der eynöde.Dy giengen auß von dañ vnd kamen gegē phiairoth die do schawt gegen beelsephon.vnd sy satzten die herbergen vor magdalum. vnd sy giengen auß von phiairoth vnd giengen durch die mitt des meers in die eynöde.Vñ giengen. iij.tag durch die wüst ethan vnd setzten die herbergen in mara .Vñ giengen auß von mara vñ kamē in helim.Do waren die zwelff baumē der wasser vnd die lxx. balmen.vnd do satzten sy dy herbergen vnd giengen da selben von dañ.vnd setzten die gezeldt bey dem roten meer . vñ satzten dye herbergen in dye wüst syn . sye giengen auß von dannen vñ kamen in sepheca.Dy giengen auß von sepheca vñ satzten die herbergen in haliis.vñ giengen auß von haliis.vñ satzten die gezeldt in raphidim.Da dē volck gebrast zutrincken das wasser . Vnd sy giengen auß von raphidim sye satzten die herbergen in die wüst synai.Vnd giengen auß von der eynödde synai. vnd kamen zu den grebern der begirligkeyt. vñ satzten die herbergen in asseroth. vnd von asseroth kamen sy in rethma.Vnd giengen auß vō rethma vnd satzten dy herbergē in remonphares.sy giengen auß von dañ sy kamen in lebna. Von lebna satzten sy dy herbergen in ressa.sy giengen auß von ressa vnd kamen in zeclatha. sy giengen auß von dannen.sye satzten die herbergen an dē berg sepher . sye giengen auß von dem berge sepher.vnd kamen in arada.Dy giengen auß von dañ. vnd satzten die herbergen in maceloth.sy giengen auß von maceloth vnd kamen in thaath. Von thaath satzten sye dy herbergen in thare.sy giengen auß von dannen.sy steckten die gezeldt in metcha. vnd von metcha satzten sy die herbergen in esmona.vnd von esmona giengen sye auß vnd kamen in meseroth. vnnd von meseroth satzten sy dye herbergen in baneiachan.sy giengen auß von baneiachan vñ kamen an den berg galaad.Sye giengē auß vō dañ sye satzten die herbergen in iethebata.vnd von iethebata kamen sy in ebrona. Vnd.sy giengen auß von ebrona sy satzten die herbergen in asiongaber.sye giengen auß von dañ.vñ kamen in die wüst.syn.Die do ist cades. Vnd sy giengē auß von cades vnd satzten die herbergen an dē berg Or.in dē eussersten endē des landes edom Vnd aaron der priester gieng auf an den berg Or.als der herr gebot vñ starb do in dem.xl.iar des außgangs der sün israhel von egipt an dē ersten monat.an dem ersten tag des monatz.Do er waz.c.vnd.xxiij.iar alt.vnd do chananeus der künig arad der do wont gen mittemtag in dem land chanaan höret das komen waren dy sün israhel.vñ giengen auß von dem berg Or.sy satzten dye herbergen in salmona. sye giengen auß von dannen sy kamen in phinon.vnd sy giengen auß von phynon vnnd satzten die herbergen in oboth . vnd von oboth kamen sye in iebarim dy

So ist in den enden der moabiter. vnd sy giengē
auß von nabarim. vñ schlugen sy gezedt in di/
bongad. sy giengen von dannē sy satzen sy her
bergen in elmon deblathaim. Sy giengen auß
von elmon deblathaim sye kamen zu dē bergen
abarim gegen nabo. vñ sye giengen auß von dē
bergen abarim. sy vbergiengen zu dē veldē mo/
ab auff dem iordan gen iericho. vnd sye satzten
die herbergē vō bethsimon. vñ zu belsathim in
den öberstē stettē der moabiter. Do redt d herr
zu moysen. sagend. Gebeut dē sünen israhel. vñ
sprich zu in. So ir vbergeet dē iordan. vñ geet i
das land chanaan. so zerstrewēt all dy ynwoner
der gegēt. zerbrecht die kelber vñ zerknischt dy
seulen. vñ verwüst alle die hohen ding reynigēt
das land vñ wonēt in im. Wañ ich hab es euch
geben zu einer besitzūg Dz ir es euch teylt nach
dē los. den merern gebt das baeyter teyl. vñ den
wenigern dz enger teyl. als dz los felt allē also
wirt gebē das erb. Durch alle die geschlecht vñ
die besitzung wirt geteylt durch die yngesinde.
Wañ ob ir nit wolt erschlagen dy ynwoner des
landes. die do seyn belibē. sy werdē euch als die
nagel in den augē vñ spere in dē seytē. vñ seyn
wider euch in dem land ewer ynwonūg vnd wz
dingo ich in gedacht zuthun daz thu ich euch.

Das .XXXIIII. Capitel.

Wie die geschlecht die land teylte vñ besassen.

VND der herr redt zu
moysen. sagend. Gebeut dē sünen is/
rahel vnd sprich zu in. so ir eyngeet in
das land chanaan. vñ daz euch gefelt zu der be
sitzung mit los. das wirt geendet in disen endē
Das teyl zu mittentag dz vah an von der eyn/
öde. syn. dy do ist bey edom. vñ hab dy ende bey
dē gesaltzē meer gegē dē aufgang. die do vmb
geend dz mittelich lande durch dy aufsteygūg
des scorpions. also das sye vbergeen senna vnd
kumen zu mittag vntz zu cadesbarne. von dañ
geen auß die enden zu dem dörff mit namē ad/
dar. vnd strecken zu azemana. Das end wirt al/
lenthalb vmbgeen vō asemana vntz zu dē bach
egipt. vñ wirt vollendet bey dē gestat des gros/
sen meers. Aber dz land des vndergangs fahet
an von dem grossen meer vnd wirt beschlossen
mit seym ende. vnd gegen mitternacht von dem
grossen meer fahen an die ende vnd geen zu dē
höhsten berg. von dem komen sy in emath vntz
zu dē endē sedada. vñ dy ende geen vntz zu ebro
na zu dem dorff henan. Ditz werden die ende
in dē teyl mitternacht. Darnach satztē sy die en
den gegen dem aufgang von dem dorff henan
vntz zu sephama. vñ vō sephama geen ab die en
de in reblätha gegen dē baumē daphnym. Dar
nach werden sy kumen gegen dem auffgang zu
dem meere ceneret vnd richten sy vntz zu dē ior
dan vnd wirt zum letsten beschlossen mit dē ge
saltzen meer. Ditz land wirstu habē in dē vmb/
gang durch seyn ende. Vnd moyses der gebot
den sünen israhel. sagend. Das wirt daz land dz
ir besitzt mit los. vñ das der herr hieß gebē dē
ir. geschlechten vnd dē halben geschlecht. Wañ
die geburt der sün ruben durch ir yngesinde. vñ
die geburt der sün gad nach den geschlechten
der zal. vñ das halb geschlecht manasse das ist
die zwey halbe geschlecht namen ir teyl gegen
dē aufgang ienthalb des iordans gegen iericho
Vnd der herr redt zu moyses. Ditz seyn die na
men der mann dy euch teylen das land. Eleasar
der priester vnnd iosue der sun nun. vnd alle die
fürsten von den geschlechtē der namē also wer
dē genāt. Von dē geschlecht iuda caleph d sun
iephone. Von dem geschlecht symeon. samuhel
der sun ammiud. Von dē geschlechte beniamin.
helidab der sun caselon. Vō dē geschlecht dan
bocci der sun iogli. Der sün ioseph. von dem ge/
schlecht manasse. hanuhel d sun ephod. Vō dē
geschlecht effraim. camuhel d sun septhan. Vō
dē geschlecht zabulon. elizaphan der sun phar/
nat. Von dē geschlecht ysachar d hertzog phal
tihel der sun azon. Von dem geschlecht azer
abiud der sun salomi. Von dem geschlecht nep
talim. phedahel d sun ammiud. Ditz seyn dy dē
der herr gebot das sy teylten den sünen israhel
das land chanaan.

Das .XXXV. Capitel.

Wo die leuiten wonen sölten. vnd wo die flüch
tigen. vnd von den die ymant tödten.

VND der herr sprach zu
moysen in den velden moab bey dem
iordan gegen iericho. Gebeut den sü/
nen israhel. das sy geben den leuiten vō iren be/
sitzungen stet zu wonen vnd ir vorsteet durch dē
vmbkreyß das sy beleiben in den stetten. vnd ir
vorsteet seyn den tyerlen vnd dem vih. Die süllen
von den mawren auswendig allenthalben vmb
mit eyner weyte tausent schuh weyt werden. ge
gen dem auffgang zweytausent elnbogen. vnd
zugleicherweyß zweytausent gegen mittentag

Vnd zu dem meere daz do sihe gegen dem vndergang.wirt das selb mas. vnd das land mit/ternache das wirt geendet mit eym gleichē zil. Vnd die stet werdē in mitt vñ dye vorstet auswendig. Mañ von den stetten die ir gebent dē leuiten werdent.vi. gescheyden zu der hulff der flüchtigen.das der do vergiess das blut fluch zu in on dye andern.xlij.stett .das ist miteynander xlviij.mit iren vorstettē.vnd die selbē stet die do werden gegeben von dē besitzungen der sün israhel von den die do mer haben.werdē mer genomen.vnd die do mynner haben die myndern. All geben sye den leuiten die stet nach der masz ires erbs. Der herr sprach zu moysen. Red zu den sünē israhel.vñ sprich zu in.So ir vbergeet den iordan.in daz land chanaan.schaffet welche stet do süllen sein zu der zuflucht der flüchtigē die do mche gern vergiessen das blut.so d flüchtig fleucht in sy der freund des erschlagē mag in mit erschlagē vntz das er stee in dē angesiht d menig vñ seyn sach die werd geurteylt. Mañ von den stetten die do werden geschendē zu der hülff der flüchtigē werdē.iij.jenhalb des iordās vnd drey in dē land chanaan.als wol den sünen israhel als den frembden vnd den ellendē. das der flieh zu in.der do hat vergossen dz blut mit wöllend. Der do eynē schlecht mit eym eysen vñ stirbt.der in hat erschlagen der wirt schuldig d mannschlaht.vnd erselber sterbe. Ob er wurfft den steyn.vnd er stirbt von dem wurff.er werde gepeyniget zugleicherweysz. Ob er schlecht mit dem holtz.vñ er stirbt.vnd er werd gerochē mit dem blut des schlahers.Zuhand so in begreyfft d nehst des erschlagē.er schlah in vnd erschlah den manschlechtē.Ob ettlicher eyn iaget dē mēschen durch hasz oder yemant wirfft an in auff eim laugen oder in schlecht mit der hand.so er ist seyn feynd vnd er stirbt.der schlaher wirt schuldig der mannschlaht. Zuhand so in vindet der freund des erschlagen er wurg in. Vnd thut er eyns dises ding vngenar.vñ on hasz vñ on feintschafft vñ dis wirt gehört vnd bewert von dem volck.vnd die fraq wirt vnderscheydē zwischen den nehsten vñ dē schlaher des blutz.d vnschuldig wirt erlöst von der hand des rechers .vnd widergefürt durch das vrteyl in der stat zu der er was geflohen. vnd er beleybe do vntz das d gross priester gestirbt der do ist gesalbe mit dē heyligen öl.Ob der erschlaher wirt fündē auswendig der stetten die do seyn geaiget den ellē den.vnd wirt er geschlagen von dem der do ist eyn recher des blutz. der in hat erschlagen der wirt vnschuldig. Mañ der flücheig sölt seyn beliben in der stat vntz an den tod des bischoffs Mañ darnach so er abgeet der manschlechtig keret wider zu seyn land.vnd ditz werden ewige gesetz in allen ewern wonungen. Der mannschlechter werd gepeyniget vnder den gezeugē Keyner werd verdampt zu eynes menschen gezeugknus. Nicht empfahe den werde von dem der do ist schuldig des blutz. vnd zuhand sterb er. Die ellenden vnd die flüchtigē mügen in keynerweyss widerkeren in ir stett vor dem tod des bischoffs dz ir icht vermayligend dz land ewer zuwonung.das do wirt vermayliget in dē blut der vnschuldigen noch mag anders werden geheyliget newr durch dz blut des d do vergeust das blut eyns andern.vnd also wirt gereiniget ewer besitzūg die werlich wone bey euch. Mañ ich byn der herr der ich wone in mitt der sün israhel.

Das .XXXVI. Capitel.

Von versamlung der heyrat.dye eyn yedes in seynem geschlechte thün solt.

Vnd die fursten der yngesind galaad die sün machir .d sün manasse vō dem stam der sün ioseph genahten sich vnd redten zu moysen vor dē fürsten israhel.vnd sprachen. Der herr hat dir geborten vnserm herren. Das du teylest das land mit dem los den sünen israhel.vnd das du den töchtern salphaad vnsers bruders gebest dye schuldigen besitzung des vaters.ob die werber nemen mañ eins andern geschlechtz.ir besitzūg die volge ir vnd wirt sy enthebet zu eim andern geschlechte so werde sy von vnserm erb gemyndert vnd es werd gethan also. so das genadenreich iar der erlösung zukumpt dz ist das fünfftzigst.die teylung des los werde geschendē vñ die besitzung der andern geen zu dem andern. Moyses der antwurt den sünen israhel.Do es d herr gebot vnd sprach. Das geschlechte der sün ioseph hatt recht geredet. vnnd dis ist dye ee vber die töchter salphaad vnd ist eröffent vom herren.Sy gemechelin mit wem sy wöllen alleyn das es sey mit den leutē ires geschlechtz.Das dy besitzung der sün israhel icht werde vermischt von geschlecht in geschlecht. Mañ allē dy mañ

süllen nemen weyber von ir geburt vñ von irem geschlecht .vñ alle weyber, die nemen die mann von dem selben geschlecht. Das saz erbe beleyb vnder dem yngesynd noch dye geschlecht wer/ den in vermischt. wann das sy beleiben also als sye seyn gescheyden von dem herzen. Vnd dye töchter salphaad die tetten als in was gebottē vnd maala vnd thersa vnd egla vnd melcha vñ noa dye gemechelten mit den sünen irer vettern von dē geschlecht manasse. Der do was der sün iosepho. vñ die besitzung die in was zu dē zynß die beleybe vnder der geburt vñ vnder dē ynge/ synd ires vaters. Das seyn die gebot vnd die re/ teyl dye der herre gebot durch dye hand moysi zu den sünen israhel in den velden moab auff dem iordan gegen iericho.

Hie hat ein ende das buch Numeri vnd hebt sich an das buch Deutrono mij. Das man nennet das buch der anderen ee. oder dz buch d widereyferung .vñ ist das fünft buch Moysi.

Das erst Capitel. wie moyses dē volck israhel saget. was yne vorzeitē geschehen vnd begegent wer. vnd was sye für/ hyn thun solten vmb den willen gottes.

Dis seyn die wort dye moyses redt zu allez israhel ienhalbē des iordans in der eynö/ de des veldes bey dē roten meer zwischen pharan vnd thophel. vñ laban vñ aseroth do vil golds ist aylff tagreyß von dē berg oreb durch dē weg des bergs seyr. untz zu cadesbar nie an dē .xl. iar an dē .xi. monat an dē ersten tag des monatz. Moyses der redt zu dē sünen isra hel alle ding. die im der herr het gebottē daz er es in sagt. Darnach do er schlug seon dē künig d amorreer. d do wonet in esebon. vñ og dē künig basan der do belib in aseroth vñ in medrai ien/ halbē des iordans in dē land moab. Vnd moy/ ses d begunde zuöffnen die ee vñ zesagen. Der herr ewer got der redt zu euch in oreb. sagend: Euch benügt dz ir beleybt an disem berg. Kert weder vñ kumbt zu dē berg der amorreer. vñ zu dē andern velden die im sein nahen vñ die berg vñ die nydersten ster gegē mittentag vmb den iordan vñ bey dem gestat des meers das land der chananeer vñ libam biß zu dē grossen fluß euffratē. Er sprach. sehet ich hab es euch geant/ wurt. Geet eyn vñ besitzt es von dem der herre schwur ewern vetern abraham. ysaac. vnd iacob das er es in gebe vñ irem samē nach in. Vñ ich sprach zu dē selbē zeytē zu euch. Ich mag euch nit alleyn enthaben. wann der herr ewer got hat euch gemanigualtigt. vñ ir seyt heut vil als dye stern des hymels. Der herr got ewer veter d zu/ gebe vil tausent zu der zal vñ gesegen euch als er gerede hat. Ich mag nit allein aufenthalten

ewer geschefft vñ die bürde vñ die kriege. Ge-
bent von euch werfe mann. vnd gelert vnd er-
wandelung sey bewert in ewern geschlechten. vñ
ich setz sy euch zu fürstē. Do antwurt ir mir. Es
ist eyn gut ding. Vz du wilt thun. vñ ich nam von
ewern geschlechten werfe mann vnd edel. vnd
setzt sy fürsten tausenter vñ hunderter vñ fünf-
tziger vnd zehener. Die euch lerten alle ding vñ
gebot in. sagend. Hört die vñ urteylt das do ist
recht. Es sey vz es sey ein burger od ein fremb-
der. keyn underscheidung d̄ personē wirt. Hört
also den klainen als den grossen. kayns person
nemend auf. wann es ist das vrteyl gotz. Vnd
ob euch etwas wirt geschen hart das bringt zu
mir. vnd ich hör das. Vnnd ich gebot euch alle
ding die ir sölt thun. Wañ wir giengen auf vō
oreb. wir giengen durch die erschröckenlichen
wüst vnd durch die gröbten eynöde die ir saht
durch den weg des bergs amorrei. als vns ge-
bot der herr vnser got vnd do wir warn komē in
cadesbarne. ich saget euch. Ir seyt kōmen zu dē
berg amorrei dē euch ist geben d̄ herr ewer got
sih das land das dir dem herre got ist geben.
gee auff. vnd besitz es. als der herr got redet zu
deynen vetern. nicht fürcht dir noch erschrick.
Vnd ir genahten euch all zu mir vnnd sprachet.
Wir senden mann die do erfaren das land. vñ
erkünden durch welchē weg wir sollen auf geen
zu den stetten zu den wir sollen geen. Vnnd do
mir das wort gefiel. ich fand von euch. xij. mañ
sünderlich von irem geschlechte do sy warn hin-
gegangen vñ warn auffgangē an die berg. die
kamē untz zu dem tal des trawbens. sy merckte
das lande vnd namē von seynē früchtē das sy
zaygten die fruchtberkeyt sy brachtē sy zu euch
vnd sprachē. Das land das vns wirt geben der
herr vnser got das ist gut. Vnd ir wolt nit auff
geen. wann ir wardt ungelaubig zu dem wort
ewers gotz ir mürmeltē in ewern tabernackeln
vñ sprache. Der herr hasst vns. vnd darumb hat
er vns auf gefürt von dē land egipte. das er uns
antwurte in die hand amorrei vnd vertrilge uns
so wir auff giengen. Die botten die erschroeckten
ewer hertz. sagend. Die menig die ist groß vnd
lengers gewachs den wir. die stet sein groß vñ
fest untz zu dem himel. Wir sahen do die sün
enachim. Vñ ich sagt euch nit wölt erschrecken
noch fürcht sy. Der herr got ist ewer fürer. er
selb streyt für euch. als er tet in egipt do ir alle
saht das vñ ir selb sahe es in der eynöde. Dein
herr got trug dich in allem dem wege durch dē
du giengest untz das du kamst zu der statt. als
der mensch hatt gewonheit zutragē seynē kin-
nen sun. Vnd ir gelaubtēt nit ewerm herrē got
der euch vorgieng an dem wege vnd bereit die
stett an den ir sölt hefften die gezelde. er zaygt
euch den weg in der nacht durch das fewr. vnd
in dem tag durch die seul des wolckens. Vnnd
do der herr hett gehört die stym ewer red. Er
ward erzurnet. er schwur. vnd sprach. Keyner vō
den leutē des bösen geschlechtz gesihe das gut
land. das ich gelobt iren vetern under dem ayd.
ausgenomen caleph der sun iephone. Wann er
sihe es. vñ ich gib im das land das er hat getre-
ten vnd seynen sünen. wann er ist nachgevolgt
dem herren. Die unwirdigkeyt ist mit zuruende-
ren wid das volck. wañ auch d̄ herr was erzurnt
über mich umb ewern willē. vñ er sprach. Vñ du
gest nit do hynein. aber iosue d̄ sun nun del die-
ner er selb geet ei für dich. Disen undweyse vñ
sterck in. vnd er selb teylt das land mit dem los
israhel. ewer kinder. von den ir habt gesagt. das
sy werden gefürt gefangen vnd die sün die do
heut nit wissen die underschidung des guttē vñ
des vbelñ. sy selb geen eyn. vñ ich gib in vz land
vnd sy besitzen es. wann ir kert wider vnd geet
hyn zu d̄ eynöde durch den weg des rotē meers
Vnd ir antwurt mir. wir haben gesündt dē her-
ren. Wir steygen auff vñ streyttē als vnser herr
got hat gebotten. vnd do ir giengt underweyfet
mit den waffen an dē berg. vnd der herr sprach
zu mir. sprich zu in. Nicht wolt auffsteygē noch
streyttē. wañ ich byn nit mit euch. das ir nit valt
vor ewern feinden. Ich redt zu euch vñ ir hört
es nit. wann ir wart widerspenig dem gebot
des herren. vnnd zerbleet mit hohfart stigt ir
auff an den berg. Darumb amorreus der do wo-
net an den bergen gienz auf er kam euch ent-
gegen vñ jagt euch als man gewont die ymmē
oder sy pynen zujagen. vñ ir vielt von seyr. untz
zu horma. Vnd do ir widerkert ir waynt vor dē
herrē. er hört euch nit noch wölt gehellen ewer
stym. Darumb sast ir in cadesbarne vil zeyt.

Das ander Capitel. wie

yne moyses saget. das sy nit streyten sölten wi-
der dy moabiten. sünder wider dē künig Seon
ammonreorum.

VND wir giengen auß von Dann vnd kamen in dy eynöde dy do fürt zu dem rotē meer als mir der herr het gesagt. vnd wir vmbgiengen den berg seyr lang zeyt. Vñ der herr sprach zu mir. euch benügt vmbzugeen disen berg. geet gegen mitternacht. vnd gebeut dē volck. sagend. Jr geet durch die ende ewer brüder der sün esau die do wonen in seyr. vnd sy fürchten euch. Darumb so seht fleyssiglich. dz ir icht werdt bewegt wider sy. Wann ich gib euch vō irem lande als vil als eyn fußtrit mag getrettē wañ dē berg seyr hab ich gegeben esau zu eyner besitzung. Kaufft dy speyß von in mit dem werde vnnd essent. schöpfft das gekauft wasser vñ trinckt es. Der herr got gesegē dich in eym yegklichē werck deyner hēd. Er hat erkant deynen weg. in welcherweyß du vbergiengest dise grosse eynöde. erkiar vnd wonet bey dir deyn herr got. vnd dir gebrast nicht. vñ do wir warē vbergangē vnser brüder die sün esau die do woneten in seyr durch den weg des veldes von helath vñ von asyongaber. wir kamē zu dē weg der do fürt zu der wüste moab. Vñ der herre sprach zu mir. Nicht streytte wider die moabiter. noch mach eyn krieg wider sy. Wann ich gib dir keyn ding vō irem land. wañ ich hab es geantwurt den sünen loth zu eyner besitzūg Emym. die warn seyn erst ynwoner. ein grosses volck vnd eyn krefftigs vñ als hoh dz sy wurdē gelaubt als die risen von dem staiñ enachim. vñ waren geleych den sünē enachim. Vñ darnach nanten sye die moabiter emim. wann die horim wontē zum ersten in seyr do sy dy sün esau hetten außgetriben vnd vertylgt. sye wontē do als israhel tet in dem land seyner besitzung das im der herr gab. Wir stundē auf das wir vbergiengen den bach zareth wir kamen zu im. Wañ dy zeyt in der wir giengen von cadesbarne vntz zu dē vbergang des bachs zareth der was. xxxviij. iar vntz dz ein yegklich geschlecht der streytber mañ ward verzeret von den herbergen als der herr het geschworen des hand do was wider sy vntz das sy verdurben von mitt den herbergen Wann darnach do alle die streytter waren gefallen. do herr redt zu mir. sagend. Du bist vbergee heut die ende moab die stat mit namen Ar. vnd genahen dich zu den nahenden stetten der sün ammon. Hüt daz du icht vechtest wider sy. noch bewegt sy zu dem streyt. Wañ ich gib dir nit vō dem land der sün ammon. wann ich hab es gegeben den sünen loth zu eyner besitzung. Es ist geachtet eyn lande d risen. vñ etwē wontē dy risen in im die die ämoniter nanten zomzomim eyn grosses volck vnd vil vnd langes gewechs als enachim dy der herr vertylgt von irem antlitz. vnd machte sy wonen für sy. als er tet dē sünen esau die do wonten in seyr er vertylgt dye horreer vnd gab in ir lande das sy besitzen vntz zu der gegenwürtigen zeyt. Vnd die eneer. die do wonten in aserim vntz zu gazam. dy triben auß die capadocier. do sy waren außgangen von capadocia sy vertylgten sy vnd ynwonten für sye. Steet auf vñ vbergeet dē bach arnon. Sih ich hab geantwurt in dein hande seon dē künig esebon der amoreer vnd seyn land. begyn es zubesitzen vnd begee den streyt wider in. Heut vah ich an senden deinen schrecken vnd dein vorchte wider die leut dy do wonen vnder allem dem hymel so sy hören von deym namen. sye erschrecken vnd erbidmen in der weyß der geberendē vnd werden gehalten mit dem schmertzē. Darumb sandte ich boetē von der eynöde cademoth zu seon dem künig esebon mit fridsamen worten. sagend. Wir vbergeen durch dein land. wir geen an eynen offen weg. Wir nargen vmb nit noch zu der gerechten noch zu der lincken hannd. kauff vns die speyß vmb den werde das wir werden gefürt. gib vns das wasser vmb den lon vñ also trinck wir. Es ist allein daz du vns erlaubest den vbergang. als do tetē die sün esau. die do wonten in seyr vñ die moabiter die do wonten in Ar. vntz das wir komen zu dē iordan. vnnd vbergeen in das land das vns ist gebē d herr vnser got. Vñ seon d künig esebon wolt vns nit geben den vbergang. wann deyn herr got het erherttet seinen geyst. vñ vestet sein hertz das er wurd geantwurt in dein hende. als du nun sihst. Vnd der herr sprach zu mir. Sih ich begand dir zuantwurten seon den künig vñ seyn land. vah es an zubesitzen. Vñ seon gieng auß vns entgegen mit allem seym volck zu dem streyt in iasa. vñ vnser herr got d antwurt in vns vnd wir schlugen in in der zeyt mit den sünē vñ mit allem seym volck. vnnd do wir hetten erschlagen all ir ynwoner die mann vnd die weyber vñ die kinder. wir gewunnē alle die stet. wir liessen keyn ding in yn on die vich die do waren zukumē in dem teyl der raubungē. vñ der raube der stet die wir viengen von aroer. dye do ist auff dē gestat des bachs arnon der stat. die do ist gelegen

in dem tal vntz zu galaad. Es was keyn gassen vnd statt die do empflüh vnser hende. Vnser herr got antwurt vns allen dz land der sün amon zu dem genahten wir vns nit. vñ on alle dy do lagen bey dem bach ieboch. vnd on die stette der berg vnd alle die ende von den vns werte d herr vnser got. Darumb wir kerten wider vnnd giengen auff miteynander zu basan.

Das Drit Capitel. Von dem streyt wider Og den künig basan. vñ von seynem beth.

VND og der kunig basan gienge vns entgegen mit allem seym volck zustreytten in edrai. Vnd der herre spach zu mir. Nit förchte in. wañ er ist geantwurt in deyn hand mit allem dem volck vnd mit seym land. vnd du thust in als du tetest deon dem künig der amoreer der do wonet in esebon. Darüb ruser herre got antwurt auch og dē künig basan vñ allē sein volck in vnser hē de vñ wir schlugen sy. vñ verwüstē alle ir stet in ein zeyt vntz zu d verderbūg. dy stat was nit dy vns empfloh. Wir viengen sechtzig stett vnd alle die gegent arbog des reichs og in basan. dy stet warn all bewaret mit hohen mauren vñ mit türnen. vnnd mit rigeln. on die vnzalten kleynen stett die do nit hetten mauren. Vñ wir vertylgten sy als wir tetten deon dem künig esebon zu streytten eyn regklich stat vnd die mann vnd dy weyber vnd die kinder vnd namen dye vih vnd die raube der stett. Vnd in der zeyt namen wir das lande vō d hand der zweyer künig d amoreer dy do waren ienhalb des iordans von dem bach arnon vntz zu dem berg hermon den dye sydonier heyssen sarion. vnd die amoreer samr. alle dye stett dye do seyn gelegen in der eben. vnd alles das lannde galaad vnd basan vnnd selcha. vnnd edrai die stett des reichs og in basan. vnd alleyn og der künig basan der beleybe von dem stañ der risen. Seyn beth das wirt gezaygt eyssnin das do ist in rabath der sün āmon habend. ix. elnbogen der lenge. vnd vier der weyte zu der maß der hand eins manns elnbogen. Vnd in der zeyt. besaß wir das land von aroer das do ist auff dē gestat des bachs arnon vntz zu dem mittelsten tayl des berges galaad. vnnd seyn stett die gab ich ruben vnd gad. wann den andern teyl galaad vnd alles basan des reichs og antwurt ich dem halben geschlecht manasse vnnd alle dye gegent argob. Alles basan wirt gecheyssen eyn land der risen. Jair der sun manasse besaß alle dye gegent argob. vntz zu den enden messuri vnd machati. Vnd hieß das auß seynem namen basan anothiair das seyn dye dörffer iair vntz an disen gegenwürtigē tag. vñ machir dem gab ich galaad vnd den geschlechten ruben. vnd gad dem gab ich das land galaad vntz zu dē berg arnon in mitt des bachs vñ der enden vntz zu dem bach iebok der do ist ei ende der sün āmon. vnd die ebne der eynöde vñ den iordan vnd dye ende cenereth vntz zu dem meere der wüste dz do ist das gesaltzenst. zu dē wurtzelen des bergs fasga gegen dē aufgang vñ ich gebot in d selben zeyt. sagend. vnser herr got gibt vnß dz land zu eym erbe. alle ir starke mann fürgeet gewaffent für ewer brüder. dye sün israhel on die weyber vnd die kinder vnd dy vihe die ich hab geantwurt. Wann ich erkannt das ir habend vil vihs vnnd solten beleyben in den stetten dye ich euch antwurt. vntz das der herr gibt die ruhe ewern brüdern als er euch hat gegeben. vnd sy selb besitzē auch das land ienhalb des iordans das er in ist geben. ker wider eyn yegklicher zu seyner besitzung dye ich euch hab gegeben. Vnd in der zeyt gebot ich iosue. sagend. Deyne augen dy sahen die ding dy vnser herr got tet disen zweyen künigen. vnd also tutt er allen reichē zu dē du bist geen nit fürchte sye. Der herr ewer got streyt für euch. Wañ ich bat den herren in der zeyt. sagend. O herr got du hast begunnen zuzaygen deyn knechte deyn grosmecheigkeyt vnd die starcken hand. Wañ es ist kein anderer got weder in himel noch auf erd der do mūg thun deyne werck vnd werd gleych deyner sterck. Darumb ich gee vnd sih dz beste land ienhalb des iordans. vnd disen heyligen berg libanum. Vnd der herr ward mir erzurnt vmb euch. er erhört mich nit. Wann er spach zu mir. Dir begnüget. vnd fürbas red in keyner weyß zu mir von disem ding. steyg auff dye höh falge. vnd umbfür deyne augen vnd schaw zu dem vndergang vñ zu mitternacht vñ zu mittentag vnd zu dem auffgang. Wann du vbergeest mit disen iordan. Gebeut iosue vnnd krefftige in. vnd stercke in. Wañ er selb fürgeet disem volck vnd er tayl in das lande das du best sehen vnd wir beleyben in dem tal gegen dē tempel fogor.

Das vierdt Capitel. wie moyses dem volck die gebot gottes erzelet vnd leret. vnd bevalhe in die zuhalten.

VN nun israhel hor die gebot vñ die vrteyl dy ich dich le/re das du sy thust vnd lebst. vnd so du eyngeest vnd besitzst das land. das euch ist ge/ben d herr got ewer vater. Nit das ir zulegt zu dē wort. das ich red zu euch. noch nembt ab võ im. Behůt die gebot ewers herren gotz die ich euch gebeut. Ewer augen sahen alle ding dye d herr tett wider beelphegor. in welcherweyß er zerknusche alle sein diener von d mit ewer. Wañ ir die ir anhangend ewerm herren got ir lebt al/le vntz an disen gegenwürtigen tag. ir wist das ich euch lerte die gebot vnd die vrteyl als mir d herr got gebot. also thut sye in dem land das ir seyt besitzen. vnd behůt sye. vnnd erfůllt sye mit dem werck. wann dis ist ewer weyßheyt vnd dy vernunfft vor dem volck. so sye all hören die ge/bot dz sy sagē dise ding. Seht dis ist eyn weyß volck vnd verstanden vnd eyn grosz volck. es ist keyn ander geburt sölicher grösse. das do hat die götter in zugenahē. als vnser got ist gegen/würtig allen unsern bittungen. Wañ welcho ist eyn ander volck also edel das es hab die gesetz vnd die rechten vrteyl vñ alle die ee die ich heut fürleg vor ewern augē. Darumb besorgsam be/hůt dich selber vñ deyn sel. Nit vergiß der dig die deyne augen habē gesehē. vñ das sy icht fal/len von deynē hertzen alle die tag deyns lebēs Lere sy dei sün. vñ dei enicklein. an dē tag an dē du stundest vor dem herren got in oreb. do der herr redt zu mir. sagend. Samē zu mir dz volck das es höre meyne wort. vñ das sy lernen mich fürchten in eyner yeglichen zeyt in dem es le/be auff der erde vnd lere seyn sün. Vnnd ir ge/naht euch zu dē wurtzlen des bergs. d do brann vntz zu dem hymel. vnd dye vinsternus vnd dye wolcken vnd dy tunckelwarn auff im. Vnd der herr redt zu euch von d mitt des fewrs. Jr hört die styñ seiner wort vnd das bild saht ir nit mit all. Vnd er zaygt euch seyn gelůbde das er ge/bot das ir das tet. vñ die zehē wort die er schrib in den zwayen staynen tafeln. Vñ er gebot mir in der zeyt das ich euch lert dye gesetze vnd vr/teyl. vnd ir sült thun in dem land das ir seyt be/sitzen. Behůt sorgsamlich ewer selen. Jr sahe keyn gleichnus. an dem tag. an dē der herr redt zu euch in oreb von der mitt des fewers. das ir villeicht nit werdent betrogen. dz ir euch mache ein aufgehawene gleychnus. oder ein bild eins manns oder eyns weybes. od die gleychnus al/ler der vih die do seyn auff der erde. vñ der flie genden vogel vnder dem hymel. vñ der kriechē den ding. die do werden bewegt auff der erde. oder die visch dy do wonen vnder der erd in dē wassern. das ir villeicht iche auffhebt die augē zu dem hymel. das du sehest die sunnen vnd dē mon. vnd alle die stern des hymels. vnd mit irz/sal werdest betrogē. das du sy anbetest vñ erest dye ding. dye deyn herr got hatt geschaffen zu eyner dienstperkeit allen leuten. dye do seyn vndern hymel. Wann der herr hat euch ge/nomen. vnd hatt euch aufgefürt von dem eyß/nin ofen egipt. das er hett eyn volck des erbs. als es ist vntz an dysen gegenwürtigen tag. vnd der herr ward erzurnt wid mich vmb ewer wort vnd schwür. das ich nit vbergieng den Jor/dan noch eyngieng in das best land das er euch ist geben. Sehe ich vbergee mit den Jordan. ich stirb i disem lande ir vbergeet vñ besitzt dz edel land. Hůt das du etwen nit vergessest des ge/lübds deins herre gotz. das er hat gemacht mit dir. vñ machst dir eyn aufgehawen gelеychnus der ding die der herr hat verbotten das sy wer den gethan. Wann deyn herr ist eyn verwüstē/des fewr. got der ist eyn recher. Ob ir geperēd sün vnd enicklein. vñ ir wonend in dem land. vñ macht ir euch zubetrigen ettlich gelеichnus. ir begeet das vbel vor ewerm herren got. das ir in beweget zu dem zorn. ich anrüff heut zugezeu/gen den hymel vnd die erd. das ir bald werdent vergeen von der erde. das ir seyt besitzen in dē vbergang des Jordās. Jr wonend nit lang zeyt in im. wann der herr der vertylgt euch vnd zer/streuet euch vnder alle leut. vñ ir beleybt lützel vnder dē geburtē zu dē euch der herr ist fürē. vñ do dient ir den götern. dy do seyn gemacht mit der hand der menschen von dem holtz vñ võ dē steyn die do nit sehē noch hörē noch essen noch schmecken. Vñ so du da süchst deynē herrē got du vindest in. doch ob du in süchst mit eynē gan/tzen hertzen. vnnd von gantzem trubsal deyner sel. darnach so dich vinden alle dye ding die dir seyn gesagt. In der iungsten zeit du kerst wider zu deym herren got vnd hörst seyn stymm wañ dein herr got der ist barmhertzig. Er lässet dich

mit.noch vertyliget mit alk.noch vergifft des ge/
lübds in dem er hat geschworen deynen vetern
Frag vō dē alitē tagē dy do seyn gewesen vor
dir.an dem tag an dem got geschüff den men/
schen auff der erde von d höh des hymels vntz
zu seyner höh ob ye sey geschechen in dise weyß
oder ymer wirt erkannt.Das das volck hört dye
stym des redenden von mitt des fewers.als du
hast gehort vnd gesehen.ob got gethan hab dz
er eyngieng vnd nem im eyn volck von mitt der
geschlechte durch dy versüchung durch dy zeychē
vnd die wunder durch den krieg vnd dye starck
hand vnd durch den gestreckten arm vnnd dye
frayßlichen gesiht.nach allen den dingen die d
herr ewer got tett vmb euch in egipt dz ira sahe
mit den augen.vnd weyssest das er selb der herr
ist got.vnd keiner ander ist mit aufgenomen ey/
ner.er macht dich hören seyn stym von dem hy/
mel.dz er dich lere.vñ zaygt dir seyn groß fewr
auff der erd.vnd du hast gehört seyne wort von
mitt des fewrs wann er hett lieb deyn veter vñ
er erwelte iren samen nach in. Vnd er fürt dich
auß von egipto.er gieng vor. in seyner grossen
krafft das er vertyliget in dein eingang die grö
sten geschlecht.vnd die sterckisten. den du.vnnd
fürt dich eyn vnd gab dir ire land zu eyner be/
sitzung.als du sihst in dysez gegenwürtigē tag
Darumb so wiss heut vnnd gedenck in deynem
hertzen.das er selb ist der herr got oben im hy/
mel.vnd hernyden auff der erde.vnd ist keyn an
derer. Behüte seyne gebot dye ich dir heut ge/
beut.das dir sey wol.vnd deinen sünen nach dir
vñ beleybst vil zeyt auf der erd.die dir dein herr
got ist geben. Do sündert moyses drey stet ge
gen dem auffgang ienhalb des iordans daz do
flühe zu in der do erschlüg nit willig seinē nech/
sten noch wer gewesen seyn feynde vor eym od
andern tag. vnd das er eyn mocht gen zu ey/
ner der stett.bosor dy do ist gelegen in der wüst
in dem land des veldes von dem geschlecht ru/
ben.vnd ramoth in galaad die do ist vnder dem
geschlecht gad.vñ golam in basan dy do ist vn/
der dem geschlecht manasse. Dis ist dye ee dye
moyses fürlegt vor den sünen israhel. vnd dyß
seyn die gezeugknus vnd die gesetz vnd die ve/
teyl die er redet zu den sünen israhel. do sy wa/
ren außgangen von egipt in dē tal ienhalb des
iordans bey dem tempel phogor in dem lannd
seon.des küngs amorei.der do wonet in esebō
den moyses schlug.die sün israhel giengen auß
von egipt vnd besassen seyn land vnd das land
og des küngs basan.der zweyer küng d amor
reer.die do waren ienhalb des iordans zu dem
auffgang der sunnen von aroer.die do ist gele/
gen auff dem gestatt des bergs arnon vntz zu
dem berg sanir.der do auch ist hermon.alle die
ebnen ienhalb des iordans gegē dem auffgang
vntz zů dem meer der eynödde vnnd vntz zu den
wurtzelen des bergs fasga.

Das.V. Capitel. wie

moyses dem volck dye gebot gottes sünderlich
vorsaget.vñ mit vnderscheyd benalh die zuhal/
ten.

VNd moyses rufft allē
israhel.vnd sprach zu im. höre israhel
die gesetz vnnd die vrteyl die ich heut
red in ewrē oren.lernend sye.vnd erfült sy mit
dem werck wañ vnser herre got hat gemacht ei
gelübd mit vns in oreb.Er mache nit ein geding
mit vnsern vetern.aber mit vns die wir do seyn
in der gegenwurtigkeyt vnnd leben. Er redt zu
vns au dem berge von mitt des fewrs von ant/
lytz zu antlytz. In der zeyt wz ich eyn nachuol/
ger vnd eyn mitler zwischē dem herren vñ euch
dz ich euch verkündet seine wort. Wañ ir fürch
tend das fewer vnnd giengend nit auff an den
berg. Vnd er sprach. Ich bin der herr dein got
der ich dich auffürt von dem land egipte von dē
hauß des diensts.nit hab frembd götter in mey/
nē angesicht.nit mach dir ein ausgehawens bild
noch ein geleychnus aller der ding die do eben
seyn im hymel.vnd die do sein auff der erd her/
nyden.vnd die do wandlen in dē wassern vnder
d erde. Nit anbet sy noch ere sye. Wañ ich bin
der herr ewer got. got eyn recher widergebend
dy bosheyt der veter vber dy sün in das drit vñ
in dz vierd geschlechte.denen dy mich hassen.vñ
thu erbarmūg in manig tausēt.dē die mich lieb
haben vñ dy behütē meyne gebot. Nit nym dē
namen deyns herren gotz vppigklich. wann er
bleybt nit vngepeyniget.der do nymbt seyn na/
mē vber dy eytela ding.Behütt dē tag d feyer.
dz du in geheyligest.als dir dei herr got gebot.
sechs tag arbaite od wircke vñ thu al dei werck
der.vij.tag ist d feyer dz ist dy ruw deyns her/
rē gotz. Nit thu an im kein dig des werckes.du
vñ deyn sun vñ dy tochter.d knecht.vñ dy diern

der ochsse. vnd der esel. vnd alles deyn vih. vnd der frembd. der do ist zwischē deynē thorn. das deyn knecht vñ vnd dein diern als auch du. Gedenck das auch du dientest in egipto vnd deyn herre got fürt dich auß von dannē in einer starcken hand vñ in eym starcken arm. Darumb gebot er dir dz d tag d feyre würd behüt. Ere deynen vater vnd deyn muter als dir hat gebotten deyn herre got. das du lebst lang zeyt. vnnd dir sey wol in dē lande dz dir dein herr got ist gebē Nit tödte. nit brich dye ee. nit thu diebstal. nit rēde falsche gezeugknuß vnder deynen nehsten Nit begere das weyb deynes nehsten. nit das hauß. nit den acker. nit den knecht. nit dye diern nit dē ochssen. nit dē esel. vñ alle dy ding dy sein seyn. Das sein dy wort dy der herre redt mit eyner grossen stym an dem berg zu aller ewer menig von mitt des fewrs. vnd der wolcken. vnd d tunckel. er setzte nit mer hynzu. vnd schrib sy in zwu steynen tafeln die er mir antwurt. Vñ darnach do ir het gehört die stym von mitt der vinsternus vñ sahend den berg brynnē all ir fürstē der tausenter vnd merern der geburt ir genahtet ewch zů mir vñ spracht. sih vnser herr got hat vns gezaygt seyn mayestat vnnd grossmechtigkeyt. wir haben gehört seyn stym von mitt des fewrs. vnd wir haben heut bewert. so got redt mit den menschen das der mensch lebt. Darūb warumb sterbē wir vñ vns verwustet dis gross fewr. Wann ob wir fürbas hören dye stym unsers herrē gotz wir sterbē. Was ist alles fleysch das es höre dye stym gotz des lebendigen. der do redt von der mitt des fewrs. als wir habē gehört. vnd mügen leben. Du genah dich mer. vnd hör alle ding dy dir saget vnser got vnd rede zu vns. vnd so wir es hören. wir thun sy. Do das d herr got het gehört. Er spach zu mir. Ich hab gehört dy stym d wort des volcks dy sy habē geredt zu dir sy habē wol geredt alle ding. wer gibt sy zu habē ei sollichs hertz. dz sy mich fürchtē vñ behütē alle mein gebot i einer iegklichē zeyt. dz in wol sey vñ irē sünē vntz ewigklich. Gee sprach zu in. Kert wid in ewer gezelt aber du stee hie bey mir. vnd ich redt zu dir alle gebot vnd dy gesetz vnd die vrteyl die du sy lerst. das sy dy thun in dem land. das ich in gib zu eyner besitzung. Darumb behüt vnd thut dye ding die euch der herr got hat gebotten. Nit naygt euch noch zu d gerechtē noch zu d gelincken. sünd geet durch den weg den euch der herr hat gebotten. das ir lebt. vnd euch sey wol vñ alle ewer tag werden gelengert in dem land ewer besitzung.

Das .VI. Capitel. wie moyses dem volck saget. was guts ine got thun wurd. wenn sy seyne gebot hielten.

DIs sein die gebot vnd die gesetz vñ die vrteyl die ewer herr got gebot. das ich die euch lert. vñ tut sy in dem land zu dem ir seyt vbergeen zubesitzen. das du fürchtest deynē herrē got. vnd hütest alle die gebot. vnd seine gebot die ich dir gebeut vñ deynen sünen vnd deynē enckleim alle die tag deyns lebens. das deyn tag werdē gelengert. Hör israhel vnd behüt dye ding die dir deyn herr got gebeut vnnd dir weirt wol vnd du wirdst fürbas genanigualtigt. als der herr got deynen vetern hat gelobt dir zugeben. eyn land fliessend mit milich vnd mit hönig. Hör israhel deyn herr got der ist eyn got. Hab lieb deynen herren got auß allem deynē hertzen. vnd auß aller deiner sel. vñ auß aller deiner sterck. Vñ dirz werden die wort die ich dir heut gebeut in alles deyn hertzen. vnd verkünde sy deinen sünen vñ betrache die so du sitzest in deym hauß vñ gest an dem weg. so du schlaffest. vnd steest auff. vñ bynd sy als eyn zeychen in deyner handt vnd sye werden bewegt zwischen deynen augen. vnnd schreyb sy an dz trischwelck vñ in dē geschweln deins hauß. Vnd so dich dein herr got eynfürt in das land. vmb das er schwur deynen vetern abraham ysaac vnd iacob. vnd gab dir die grossen stett vnnd die besten hewser. die du nit hast gebawet volle reichtumb. die du nit erarbeitest. zystern die du nit hast außgraben. weyngarten vnd ölgarten die du nit pflantzest. vnd du sy issest vnd wirdst gesatt. so hüt fleyßlich. das du icht vergessest des herrē der dich außfüret vō dē land egipti. vō dē hauß des dienstes. Fürchte deynen herrē got vñ diene im allein. nit schwer bey seynem namen. Nit geet nach dē frembdē göttern aller heydē. die do seyn in ewerm umbkreyß. wañ got der ist ein recher deyn herr got i mitt dein. das etwē der grym deyns herrē gotz nit werd erzurnt wider dich. vnd neme dich ab von dē antlytz der erde. Nit versüch deynē herren got als du in versüchest an der stat der versüchung. Behüt dy geboe deis herrē gotz. vñ dye zeugknussen vñ dy gesetz dy ich dir gebot vñ tu

Dz So ist geuellig vñ gut in Dz angesihe Deins herrē gotz. Daz dir sey wol. vñ eyngeest vñ besitzest Dz land vō Dē d herr schwur Deynē vetern das er vertylget alle Deyn feynde vor dir als er hat geredt. So dich morgen fragt Deyn sun. sagend. Was wollen ine diese zeugnussen vñ diese gesetz vñ die ceremel. die uns unser herr got hatt gebottē. so sprich. Wir waren die knecht pharaonis in egipto. vñ d herr fürt uns auß vō egipt in eyner starcken hand. vnd er tet zeichē vñ grosse wunder vnd böse in egipto in unser angesiht wider pharao. vñ alles sein hauß. vñ er fürt uns auß von dannen er fürt uns ein das er uns geb das land von dem er hat geschworē unsern vetern. Vñ der herr gebot uns Dz wir tetten alle diese ee. vñ fürchtē unsern herrē got. Dz uns wol sey alle die tag unsers lebēs als es heut ist. Er wirt uns barmhertzig. ob wir behütē vñ thun al seyne gebot vor unserm herren got als uns der herr gebot.

Das. VII. Capitel. wie

moyses dē volck sager was sy thun soltē mit dē volck. das yne got in ire hend geben wurd.

WO dich dei herre got eynfürt in das land das du bist besitzen. vnd so du eyngeest vñ vertylgst vil volcks vor dir. etheum vnd gergezeum. vnd amorreum. vñ chananeū. vñ pherezeum. vñ euceū vnd iebuseū. etz. völcker vil mer zal den du bist vnd krefftiger den du. vñ deyn herr got der antwurt sy dir. vñ du schlechst sy untz zu der verderbung. nit mach eyn gelübd mit in. noch erbarm dich ir. noch zufüge mit in eeschaft. Nicht gib deyn tochter seyn sun. noch nym deynē sun seyn tochter. wann sy verkaytet deynē sun. das er mir nit nachuolget. vnd Dz er mer diene den göttern vnd d grym des herren werde erzürnt vñ vertylge dich schier. Aber diese dig thut yn. umbkerēd ir altar. vñ zerbrecht ir seulē. vñ hawet ab dy wolde. vñ verbrent ir apgötter. wañ du bist ein heyligs volck deym herren got. Deyn herr got hatt dich erwelt. daz du im seyest ei dienstbers volck von allen den leuten dye do seyn auff der erde. Nit das ir überwündent alle dy leut mit der zal der herr hat sy euch überwunden. vnd hat euch erwelt. so ir seyt mynder allem volck. wann das euch der herr lie bhet vnd behütet den ayd den er schwur ewern vetern. Vñ fürt sy auß i eyner starcken hand vñ erlöst euch vō dem hauß des dienstls von der hannd pharaonis des künigs egipti. vnnd wisse das deyn herr got. er selb ist eyn starcker got vnd getrewer. er behüt das gelübd vñ die erbarmde. dē die in lieb habē. vñ dy do behüttē seine gebot i tausent geschlechtē. vñ widergibt zuhand den dy in hassen. also das er zerstrewe vñ fürbas nit verziehe. vnd vō stund an widergilt in das sye verdienen. Darumb behüt die gebot vnd die gesetz vnd dye ceremel dye ich dir gebeut das du sy thuest. Ob darnach so du hörst diese ceremel behütst du sye. vnd tust sy. d herr got behüt dir das gelübd. vñ die erbarmd die er hat geschworen ewern vetern. vnd er hat dich lieb vñ manigueltiget dich vñ gesegēt der frucht deyns leybs. vnd der frucht deyner erd. deynem getrayd vnd deinem weynlesend deinē öl vnd deynen herden vnnd schwaygen deyner schaff auff der erde. für das er hat geschworē deynen vetern. das er dir es geb. Du wirdst gesegent vnder allē dē völcken. Eyn unfruchtbers yetweders geschlecht dz wirt nit bei dir als wol vnder den menschen als vnder deynen herrten. Der herre nymbt ab von dir alle kranckheyt. vñ bösen sichtum der egiptier die du hast erkant. er tregt dir sye nit eyn. aber allen deynen feynden. Und du verwüst alle die leut die dir deyn herre got ist geben. Dein aug vberseche in nit noch diene iren göttern. das sy dir villeicht sche werden zu eynem vall. Ob du sprichst in deym hertzen. Der leut seyn mer dann ich. in welicher weyß mag ich sye vertylgen. nit wöllest dir fürchten. aber gedenck woliche ding dei herr got tet pharaon. vñ die gröbsten plagen allen den egiptiern vnd die zaichen vñ die wunder vnd die krefftigen hand. vnd dē gestrackten arm dy dein augen sahen. das dich deyn herr got auß fürt. Also thut er allem volck dy du fürchst. Und hierüber sendt dei herr got hornaussen ob wepfen vnd sy bis daz er sy vertylgt. vñ verwüst dy dich fliehē vñ möchtē verborgē ligen. Nicht fürcht sy wann deyn herr got der ist yn mitt deyn eyn grosser got. vnnd eyn erschröckenlicher. Er selbe verwüst dyse geschlechte in deynem angesiht vñ erschlecht sy langksam vñ durch dy teil Du magst sy nit vertylgē mitenand. Dz nit vilcleicht dy tyer der erde werdē gemanigualtiget wid dich. Vñ dei herr got gibt sy in deinē augesiht. vñ erschlecht sy. untz das sy gätz werdē vertilget. vñ antwurt ir künig in deyn hand vñ zer-

ſtrewet ir namen vnder Dem hymel. Keyner mag
Dir widerſteen vntz Das Du Sye zerknirſcht. ver-
brenne ir apgötter mit fewr nit begere Dz gold
vñ Das ſilber von Dē ſy ſeyn gemacht. noch nym
Dir von in keyn ding. Daz Du Dich nit beleidigeſt
Darumb wañ Dz iſt eyn groſs verachtūg Deyns
herren gotz. nit trag keyn Ding in Dein hauſs vō
Den apgöttern. Daz Du nit werdeſt verflucht als
es iſt. Du wirſt verachtet als eyn vnflat vnd als
Die vnſauberkeyt. auch als Die vnreynigkeyt wir
Deſt Du es haben. wañ es iſt eyn fluch.

Das .VIII. Capitel. wie

moyſes Das volck leret ſich zubewarnen vor Dē
apgöttern. auff Das ſy nit ſtürben.

Myn yegklich gebot Dz
ich Dir heut gebeut Daz behüt fleyſſig
lich Das Du Das thuſt Das ir müget le-
ben vnd werde gemanigualtiget. vnd ſo ir eyn-
geet Das ir beſitzt Das land vmb Das Der herr
hat geſchworē ewern vetern. Vñ Du gedenckſt
alles Des wegs durch Den Dich Deyn got hat zu
gefürt durch Die wüſt. xl. iar. Das er Dich peyni-
get vnd verſuchet. vnd wurdē kunt Die Ding. Die
Do wandelten in Deynem hertzē. ob Du behüteſt
ſeyne gebot oder nit. Er peyniget Dich mit ge-
bresten. vñ gab Dir Das hymelbrot. Daz Du nit wiſ-
teſt Du vnd Deyn veter. Das er Dir zaygt. Daz Der
menſch nit alleyn lebt Des brots ſünder in allē
Dē wort Das Do auſsgeet von Dē mund Des her-
ren. Deyn gewand nit Dem Du wareſt bedeckt.
Das gebraſt nye von alter. vnnd Deyn fuſs ward
nye getretten. ſih es iſt Das viertzigſt iar Dz Du
gedenckeſt in Deym hertzen. wañ als Der mēſch
lert ſeynē ſun. alſo lert Dich Deyn got. Das Du be
hüteſt Die gebot Deyns herren gotz. vñ geeſt in
ſeynen wegen. vnd fürchteſt in. wann Deyn herr
got hat Dich eyngefürt in eyn gutz land. ei land
Der bech vnd Der waſſer. vnd Der brunnē in Des
velde vnd bergen. entſpringē Die abgründe Der
flüſs. Eyn land Der frücht. Der gerſten. vnnd Der
weyngarten. in Dē Do werden geboorn Die feygē
vñ Die granatöppfel vñ Dye ölbaum. eyn land
Des ols vnd Des hönigs. Do iſſeſt Du Deyn brot
en allen gebreſten vnd bauchеſt Die benügung
aller Ding. Des ſteyn ſeyn eyſn. vñ von ſeinen
bergē graben ſy auſs Das metal. Ō glöckenſpeyſs
Dz ſo Du iſſeſt vñ wirſt geſatt. vnd geſegneſt Dē
herren got. vmb Das beſt land Das er Dir hat ge
geben. Behalt vñ behüt Das Du etwen icht ver

geſſeſt Deins herren gotz. vnd verſchmehſt ſein
gebot. vnd Die vrteyl vnd Dye geſetz Dye ich Dir
heut gebeut Das villeycht darnach ſo Du iſſeſt
vnd wirſt geſatt vnd paweſt Dy ſchönen hewſer
vnd woneſt in in. vnd habeſt ſchwaygen. vñ Dye
hertt Der ſchaff Des ſilbers. vnd Des goldes. vñ
Die benügung aller Ding. Dein hertz werd erha
ben. vnd nicht vergiſs Deyns herren gotz. Ō Dich
auſsfürt von Dem land egipte von Dem hauſs Des
dienſts. vñ er was Dei larter in Der groſſen eyn-
ödē vnd in Der erſchröckenlichen. in Der do was
Die ſchlang mit Dem brynnenden atem. vnd Der
ſcorpion. vnd Der ſipſas. vnd gantz on waſſer.
er fürt auſs Dy bech von Dem herteſten ſteyn. vñ
ſpeyſte Dich von Dem hymelbrot in Der einödē
mit Der Do wurden geſpeyſet Deyn veter. Vnd
Do er Dich het gepeyniget vñ beweret. zu iungſtē
erbarmbt er ſich Deyn. Das Du icht ſprecheſt in
Deym hertzen. meyn ſtercke. vnd Die krafft mey-
ner hend haben mir Diſe Ding alle geben. Aber
gedenck Deyns herrē gotz Das er ſelbs Dir gab
Dy krefft Das er erfült ſeyn gelübd vber Das er
ſchwur Deynen vetern. als er zaygt in Dem gegē
würtigē tag. Wañ ob Du vergiſſeſt Deyns her-
ren gotz. vnd nachvolgeſt Dē frembden göttern
vnd ereſt ſye vnd anbetteſt ſy. ſih ich ſag Dir vor
Das Du wirſt gantz verderben. Als Der herr ver-
tylget Dye heyden in Deyn eyngang. alſo ver-
derbt auch ir. ob ir werdt vngehorſam Der ſtym
ewers herren gotz.

Das .IX. Capitel. wie

moyſes Das volck vermanet von Den tafeln Der
gebot gottes. vnd wie er Den herren bat für Dz
volck.

Horiſrahel ſo Du heut
geeſt durch Dē iordan Dz Du beſitzeſt
Dye meyſten geſchlecht vnnd Dye ſter-
cker Denn Du. Dye groſſen ſtett. vnnd Dye ge-
maurten vntz zu Dem hymel. Dye ſün enachim
eyn groſſes volck. vnnd eyn hohs. Dye Du ſelb
haſt geſehen vnd gehört. Dē nymant mag wid-
ſteen her entgegen. Darumb wiſs heut Das er
ſelb Dein herre got geet vor Dir. als ei verwüſtē-
Des fewr. vnd eyn verzerendes. Das er ſy ſchnel-
liglich zerknirſche vnd vertylge. vñ zerſtrewe vor
Deym antlitz. als er hat gerede zu Dir. So ſy Dei
herr got vertylgt in Deynez angeſicht mit ſpruch i
Dei hertzē. Ō herr hat mich eingefürt vñ mei ge

recheigkeyt das ich beseh das land. so dise hey/
den seyn vertylgt vmb ir bosheit. Main du geest
nit eyn. das du besitzest ir land vmb deyn gere/
chtigkeit vnd vmb die gleicheyt deyns hertzen.
aber darumb das sy bösslich würckten. do du eyn/
giengest. seyn sye vertilgt worden. vnd das der
herr erfüllt seyn wort. das er hat verheyssen vn/
der den ayd deynen vetern abraham ysaac vnd
iacob. Darumb so wiss das dir deyn herre got
nit hat gebē ditz land zu eyner besitzung. so du
bist ei volck hertes halsbans od nacks. Gedēck
das du nit vergessest in welcherweys du bewe/
gest deynen herren got in der eynöde. von dem
tag in dem du bist aufgangē von egipt vntz zu
der stat vnd die du krigest zu allen zeyttē. Main
du bewegtest in auch in oreb. Er wart erzurnt
vnd wolt dich vertylgen do ich auf gieng an dē
berg. Dz ich nem zwu steinē tafeln dy tafeln des
gelübds das d herr macht mit euch. Vñ ich be/
libe an dem berg. xl. tag vnd. xl. nacht. ich aß nit
das brot vñ tranck nit das wasser. Vñ der herr
gab mir zwu steynen tafeln geschriben mit dem
finger gotz. vnnd sy hielten allē dye wort die er
redt zu euch an dē berg von mitt des fewrs. do
dye vereynigung des volckes ward gesamnet.
Vnd do. xl tag vnd als vil nacht waren vbergā
gen. Der herre gab mir zwu steynen tafeln. dy ta/
feln des gelübds. vñ er sprach zu mir. Stee auf
vnd gee bald hynweg. wann deyn volck das du
hast gefüret von egipt haben schnelliglich ge/
lassen deynen weg. den du in hast gezayget. vñ
haben in gemachet eyn gossens bild. vnd ander
weyd sprach der herr zu mir. Ich sih das diss
volck ist hertes halsbans od nacks. Laß mich
das ichs zerknisch. vñ vertylge seynen namē vn
der dem hymel. vnd ich setz dich vber eyn volck
das do ist merer vnd stercker den dis. Vnd do
ich abgieng von dē brynnendē berg. vnnd hielt
die zwu steynē tafeln des gelübds in yetweder
hand. vnd het geschen euch sundē. wider ewern
herrē got. vñ euch habē gemacht ei gossens kalb
vnd im dienen. vnd schnelliglich habē gelassen
seynen weg. den er euch zayget. ich warff die ta/
feln von meynen henden vñ zerbrach sy in ewer
angesicht. Vnd ich viel nyder vor dem herrē als
zum ersten. ich aß nit das brot vñ tranck nit das
wasser. xl. tag vnd. xl. nacht vmb ewer sunde. de
ir tetend wider den herren vnd ir yne bewegtet
zu dem zorn. Wann ich vorcht sein engrimd vñ
den zorn mit dē er wz bewegt wid euch vñ wolt
euch vertylgē. Vnd der herr hört mich auch zu
disem mal. Er was vast erzurnt wider aarō vñ
wolt in zerknischē. vñ ich bat in zegleicherweys
vmb in. Mann ewer sünd dye ir tet das ist das
kalb. ich begryff es vnd verbrant es mit fewr vñ
zerbrach das zu stucken vnd machte es gantz zu
aschen. Ich warff es in den bach d do abgieng
von dē berg. Vnd ir bewegtet den herren in d
brinnung vnd in der versüchung. vnd in dē gro/
bern der begirlickeyt. vnd do er euch sand in ca/
desbarne. vnd sprach geet auff vnd besitzt das
land das ich euch gab. vñ verschmehtet dz ge/
bot ewers herren gotz. vñ ir gelaubtend im nit
noch woltend hörē seyn stym. Aber ir wurde wi
derspenig zu allen zeyten von dem tag an den
ich euch begund zuerkennen. Vñ ich lag vor dē
herren. xl. tag vnd. xl. nacht in denen ich bat die/
mütiglich das er euch nit vertylgete als er hett
gedroet. Ich bat vnd sprach. O herr got nit zer
strew deyn volck. vnd deyn erbe. das du hast er/
löst in deyner grossmechtigkeit. das du hast auß
gefürt von egipto in eyner starcken hand. Ge/
dencke abrahams ysaacks vnnd iacobs dey/
ner knechte. Nit sih an die hertigkeyt des vol/
ckes. vnd dye vnmütigkeyt vnd dye sünde. das
villeicht die eynwoner des lands von dem du sy
hast außgefürt iche sprechen. Der herr möcht sy
nit eynfüren in das land. das er in hett gelobt.
vnd hasse sye. Darumb fürt er sye auß das er sye
erschlüg in der eynöde. Die do sein dein volck vñ
deyn erb. die du hast außgefürt in deyner gros/
sen sterck vnd in deyn ausgestreckten arm.

Das. X. Capitel. Do moy

ses dye tafeln der. x. gebot gots zerbrach. wie
got zu im sprach das er zwu andere von steyn
machen solt.

In der zeyt sprach der
herr zu mir. Hobel dir zwu steynen
tafeln als dy erstē waren. vñ gee auff
zu mir an den berg. vnd mach eyn hültzin arch.
vnd ich schreib in dē tafeln die wort die do wa
ren in den tafeln die du vor hast zerbrochen vñ
setz sy in die arch. Darumb ich machet eyn arch
von den höltzer sethim. Do ich het geschnitten
zwu steinen tafeln in der geleychnus der ersten
Ich styg auff an den dē berg. vñ het dye tafeln
in d hende. Vñ er schrib in dē tafeln dy. x. wort

nach dem als er vor het geschriben. Die der herr redt zu euch an dem berg von mitt des fewers do das volck was gesamlet vñ gab sye mir. Ich kert wider vnd gieng ab von dē berg vnd satzt die tafelin in die arch die ich het gemacht. Vñ do seyn vntz her als mir der herr gebot. Aber die sün israhel satzten die herbergen auß beroth dē sün iachan in mosura do aaron starb. vnd ward begraben. für den gebauacht hatt die priester schafft eleazar seyn sun. Von dannen kamen sy in galaad oder in gadgad von der stat giengen sye auß. sye satzten die herbergen in iethabatha in dem land der wasser vñ der bech. In der zeyt besündert er dz geschlecht leui dz es trüg die arch des gelübdes des herren. vnd stünd vor im in dem dienst vnd gesegent im seyn namen vntz an disen gegenwürtigē tag. Vmb disß sig het leui keyn teyl noch besitzung mit seynē brüdern. wañ er selb der herr ist seyn besitzung. als in deyn herr got hatt gelobt. aber ich stund an dem berg als zum ersten. xl. tag vnd. xl. nacht. vñ der herr wolt dich verliesen vnd er erhört mich auch zu disem mal. vnd sprach zu mir. Gee vnd vorgee dem volck das es eyngee vnd besitz das land das ich schwür iren vetern. das ich es yn geb. vnd nun israhel was erfordert deyn herr got von dir. newer das du fürchtest deynen herren got. vnd geest in seinen wegē vnd habst in liebe vnd dienest deynem herren got in allem deynē hertzen vñ in aller deiner sele vnd behütest dy gebot des herren vñ seyn gesetz die ich dir heut gebeut. das dir sey wol. Sih der hymel ist deynes herren gotz. vnd der hymel des hymels. die erd vnd alle ding die do seyn in ir. vnd ist doch der verbunden deynen vetern vnd er het sy lieb vnd erwelt iren samen nach in. das ist euch. von allen leuten. als es heut wirt bewert. Darumb beschneyd die vberwachsung ewers hertzen. vnd ewern hertten hals. das ir icht erhertet hinfür wann ewer herr got er selb ist got der götter. vñ eyn herr der herschenden. eyn grosser got vnd gewaltig vnd erschröckenlich. der nicht auffnymbt die person noch dy gaben. Er thut das vrteyl dem waysen vnd der wirtwen. er hat lieb dē ellenden vnd gibt im die fürung vnd das kleyd. Vnd darumb habt lieb die ellenden. wañ auch ir selb wart frembd in dem land egipte. Fürcht deyn herren got vnd dien im allein. vñ hang im an. vnd schwer in seynem namen. er ist deyn lob vnd deyn got. Der dir sagt diß ding. vnd die erschröckenlichen die deyn augen haben gesehen er selb ist deyn lob.

Das .xi. Capitel. wie

mo͂ses das volck tröstet auff die gebot gottes vnd saget yne wie wol yne seyn wurd in dem gelobeen land.

Ein veter stygen ab in egipte in. lxx. selen. vñ sih. nun hat dich deyn herr got gemanigualtigt als dy stern des hymels. Darumb hab lieb deynen herren got. vnd behüt seyne gebot vñ die gesetz. vñ die vrteyl vnd die gebot in eyner yegklichē zeyt. Darumb erken heut die ding die ewer sün nit erkennen. die do nicht sahen die ler ewers herren gotz. seyn grosse wunderwerck vnd die starcken hand vnd den starcken arm. die zeichen vñ die wunder dy er tet in mitt egipte. dē küng pharao. vnd allem seyn lande. vnd allem dem heer der egiptier. vnd den rossen vnd den wegen. in welicherweyß sy bedacken die wasser des rotē meers. do sy euch iagten. vnd der herr vertylget sy vntz an disen gegenwürtigen tag. vñ dy ding die er euch tet in der eynöde vntz das ir kamet zu der stat. vnd Nathan vñ abiron den sünē eliab. dē do was der sun rubē. dy dy erd verschland mit geöffnetem mund mit den hensern vñ mit den tabernackeln vñ mit allem irem gut. das sy hetten in mitt der sün israhel ewer augē die sahen alle die grosse werck die er tet. Das ir behütet alle seyn gebot die ich heut gebeut das ir müget eyngeen vnd besitzen das land zu dem ir eyngeet. dz der herr verhieß ewern vetern vnd dem ayd vnd irem samen. flyessend mit milch vnd mit hönig. vnd ir lebe in yn vil zeyt. Vnd das land zu dem du eyngeest zubesitzen das ist nit als das land egipte von dem du ausgienst do du würfst dē samen in den sitten der garttē dy do wurdē gefürt mit dē ferchtūg des wassers. wann es ist pürgig vnd veldig. es harret des regens vō hymel. den dir deyn herr got zu allen zeyten dareyn hatt gelassen vnd deyn augen sein in im von dem anfang des iars vntz an das end. Darumb ob ir gehorsam seyt meynen gebotten. die ich euch heut gebeut das ir lieb habt ewern herren got vñ dienent im in allem ewern hertzē. vñ in aller ewer sel. er gibt dē früen vñ den spaten regē ewern land. dz ir samlet das getrayd vñ dē weyn vñ dz öl. vñ dz hew

auff den eckern.zuuerdē die vñ.daz ir selb esset vnd werdt gesatt. Hüetend das villeicht ewer hertz nit werd betrogē daz ir euch scheidet von dem herren.vnd dienent den frembden göttern vnd anbettend sy.Der herr wirt erzurnt vnd beschleusst den himel.vnd dy regen steygen nit ab vñ dy erd gibt nit ir frucht.vñ ir verderbt schnelliglich von dem besten land das euch der herr ist gebē. Setzt dise meyne wort in ewere hertzē vnd in ewer gemüt vnd henckt sye zu eim zeichē in den henden.vnd setzt sye für ewer augen. lerend ewere sün das sy sy betrachten. So du sitzest in deym hauß vnd geest an den weg.vñ rustest.vñ stecst auf.schreyb sy vber dy geschwel vñ an den thürē deyns hauß.das deyn weg vñ deyner sün werdē gemanigfaltigt in dem land dz der herr schwur deynen vetern. das er geb dye weyl der himel helt die erd. Maß ob ir behütet die gebot die ich euch gebeut.vnd sye thut das ir liebhabet ewerē herren got vnd geet in allen seynen wegen.vnd hangend im an.der herr zerstrewet allē die leut vor ewerm antlitz vñ ir besitzt die ding die mer vnd stercker seyn dan ir.ei yegklich stat die ewer füß betrt.dy wurt ewer.oō der wüste vnd von dem berg libano.vnd von dē grossen fluß euffrate. untz zu dem vndergang des meeres werden ewer ende. keyner stet wid euch.Ewer herr got gibt ewer vorcht vnd ewer schrecken vber alles das land das ir seyt trettē als er hat geredt zu euch.Seht ich fürsetz heut den segen. vnd den fluch in ewer angesicht.dē segen ob ir gehorsam seyt den gebotte ewers herren gotz die ich heut gebeut. den fluch ob ir nit hört die gebot ewers herren gotz.aber ir scheydent euch von dem weg den ich euch zaygē.vnd goet nach den frembde götten die ir nit kennet So dich dein herr got eynfürt in dz land zu dē du geest zubesitzen setz den segen auff dē berg garizim.den fluche auff dē berg hebal.dye do seyn jenhalb des iordans bey dem weg der sich richt gen dem vndergang der sunnē in dē land chananei der do wonet in den welden bey galgala das do ist bey dem tal das sich streckt vñ verr hyneingeet. Wann ir vbergeet den iordan das ir besitzt das land.das euch ewer herr got ist geben.vnd ir es habt vñ besitzt es. Darumb sehet das ir erfüllt dy gesetz vnd die vrteyl dy ich heut fürsetz in ewerm angesicht.

Das .XII. Capitel wie

moyses dem volck saget das sye die apgötter zerstören solten.vñ wie sie ire opfer thun soltē.

Dis sein die gebot vnd die vrteyl dye du solt thun in dē land das dir ist geben der herr got deyner veter.das du es besitzest alle die tag in dem du geest auff der erde. Umbkert alle die stette dye ir seyt besitzen.auff den hohen bergen. vñ in dē bühelen vnd vber eyn yegklicho grünßholtz in dem die heyden habē geert ir götter.verwüst ir altar vnd zerbrecht ir seulen. verbrent dye weld mit fewr vñ zerbrechēt die apgötter.zerstrewet ir namē von iren stettē. Also thut nit ewerm herren got. aber das ir kumet zu der statt die ewer herr got hat erwelt von allen ewern geschlechten das er do setz seinen namē vñ wone in ir.vñ opfert an der statt die gantzen opfer vnd ewer opfer.den zehenden vnnd die ersten ding ewer hend vnd die gelübd vnd dye gaben der ersten frucht.der ochssen.vnd der schaff.vnd ir esset sy do in dem angesihte ewers herren gotz.vñ werdē erfrewet in allen den dingen zu den ir legt ewer hende ir vnd ewer hewser in dem euch hat gesegent der herr ewer got. Nit thut die ding die wir heut hie thun.eyn yegklicher das in bedunckt gerecht. Wañ ir seyt nit kumen zu dē rue vnd der besitzung die euch der herr ist geben. untz in die gegenwürtigen zeyt. Ir vmbgeet dē iordan vnd wonet in dem land das euch ist geben der herre ewer got.das ir ruet von allen dē feynden durch den vmbkreyß vnnd wonend on all vorcht in der statt dye ewer herr got hat erwelt das seyn nam sey in ir. Dohyn bringt alle ding die ich euch gebeut. Dye gantzen opfer vnd dye opfer. dye zehenden. vnnd dye ersten fruchte ewer hend.vnd was dings do ist gebotten in den gaben dye ir habe gelöbt ewerm herren. Das essen von ewerm herren got ir vnd die sün vnd ewer töchter dye knecht vnd dye diern vnd die leuiten dye do wonen in ewern stetten. Wann sye haben keynen andern teyl vnd besitzung vnder euch.Hüt das du ichte opferest dei gantz opfer an eyner yegklichē stat dy du sihst. aber in der dy der herre hat erwelt in einē deyner geschlechte.opfer die opfer vnd thu dy ding dye ich dir gebeut. Wann ob du essen wolt vñ dich wollüstigt zu essen des fleyschs. erschlach vnd iß nach dem segen deyns herren gotz das er hat gegebē in dein stettē.es sey das es were

vnreyn Das ist vermayliget vñ kranck oder eynr Das ist gantz vnd on maſen. Das So gezymbt zu opfern als Die steingeyß vnd Den hirssen Dz ist on alleyn Das eſſen Des blutz Das geuß auff dy erde als Das waſſer. Du magst nit eſſen in Deynen stetten Den zehenden Der frucht. vnnd Des weyns vñ Des ols Die ersten geburt Der schwaygen. vnd Der vich vnd alle Ding Dye Du gelobtest vnd Die Du wilt opferen willigklichen. vnd Dye ersten Ding Deyner hende. aber ist sy vor Deynē herrē got. Du vñ Deyn sün vñ Deyn töchter Deyn knecht vnd Deyn Diern. vnd Der leuit Der So beleybe in Deynen stetten. an Der stat Die Dein herr got hat erwelt. vnd Du wirdst erfrewet vnd erkücket vor Deynn herren got in allen Dingē zu Dē Du streckest Deyn hand. Hüet Das Du nit lassest Den leuten in aller Der zeyt in Dem Du wandlest in Dem land. So Deyn herr got weyrert Deyn en De als er hat geredt zu Dir vnnd wilt eſſen Dye fleyſch Die Deyn ſelē begert. aber Die stat Die Dei herr got erwelt Das seyn nam sey So. ob sye wirt verr erschlagen von Den schwaygen vnd von Dē vihen Die Du hast. vnd isse sye in Deynen stetten. als es Dir geuelt. als er Dir hat gebottē. Als Die steingeyß vnd Der hirß wirt geeſſen. also isse vō in. vnd Der reyn vnd Der vnreyn Dye werden geeſſen in eyner gemeyn Diß behüet allein. Das Du nit eſſest Das blut. Wann ir blut Das ist vmb ir ſelē. vnd Darumb soltu nit eſſen Dy selen mit Dē fleyſchen. aber geuß sy auß auf Dy erde als waſſer. Das Dir sey wol. vnd Deynen sünen nach Dir. So Du thust Das So gefelt in Dem angesihe Des herren. wann Dy Du geheyligst vnd gelobst Dem herren Die nym vnd kum zu Der stat Die Der herre hat erwelt vnd opfer Deyn opfer Die fleyſch. vnd Das blut auff Den altar Deyns herrē gottes Das blut Der opfer geuß auff Den altar vñ solt eſſen von Den fleyſchē. Behüt vñ höre alle Ding Die ich Dir gebeut Das Dir sey wol. vnd Deinē sünen nach Dir ewigklich. So Du thust Das do ist gut vnd gefellig in Dem angesihe Deyns herren gotz. Wañ Deyn herr got erstrewet Die leut vor Deynn antlitz zu Dem Du eyngeest zu besitzē vñ besitzest sye. vnd wonest in irem lande nit nachvolgt in. Darnach So sy Dich eynfürē Du würst verkert. vnd suchst ir gesetz. sagend. als Die heyden erten ir götter. also ere auch ich in. Nit thu zugleicherweyß Deynem got. Wañ Der herr ist vñ verwertig allen Den verbannenschafften Die sy tetten iren göttern So sy opferten ir sün vñ töchter. vnd verbrantten sy mit fewr.

Das .XIII. Capitel. wie moyses Das volck warnet. Das sy vmb nyemāts willen. Die apegötter anbetten solten.

Als ich Dir gebeut Das thu alleyn Dē herren. nicht zulēg noch mynder keyn Ding. Ob Der weyssag auffstunde in mitt Deyn. od Der sich sagt er habe geſehen eynen trawm vñ fürsagt eyn zeychē vnd eyn wunder vnd kumbt Daz. Das er hat geredt. vnd spricht zu Dir wir geen vnd nachuolgē Den frembdē götern. vnd dienen in. nit höre Dye wort seiner weyssagung oder Des trawms. wañ ewer herr got versücht euch. Das es werd offen ob ir in lieb habt in gantzen ewern hertzen vnd in gantzer ewer selē oder nit. Fürchtend in vnd volgend im nach. vnd behütend seyne gebot vñ höret seyn stym. Dient im vñ hangēd im an. vñ Der weyssag oder Der richter Der trawme Der werde erschlagen wan er hat geredt Dz er euch abkere. von ewerm got Der euch außfüre von Dem land egipt. vnd hatt erlöset euch von Dem hauß Des dienstes Das er Dich machet irren von Dem weg Den Dir Dein herr got hat gebotten. vñ nym ab Das vbel von Der mitt Dein. Wañ ob Dir Dein sün oder Deyn brüder Der sun Deyner mutter. od Die tochter. oder Das weyb Dye So ist in Deyner schoß. oder Dein freund Dē Du lieb hast. als Dein selbeymlich sagt. wir geen vñ dienē Den frembden göttern aller Der heydē in Dē vmbkreys Dy So seyn verr oder machē Dy Du nicht kennest. vñ Deyn vater von Dem anfang vntz an Die end Der erde nicht gehalt in noch höre in noch Deyn augen verſchone im Das Das Du Dich erbarmst vber yn vñ in verbergest. Aber von stund an erschlah in Deyn hand sey zum ersten ob im. vnnd Darnach leg alles volck Dye hand an in. Er werd gesteinet mit steinen also sterbe er. wann er wolt Dich abziehen von Deynn herren got Der Dich außfürt vō Dē land egipt vō Dē hauß Des dienstes. So es alles israhel höret es fürcht sich. vnd keiner thut in keynerweyß fürbas Des Ding Das Disem ist gelych. Ob Du höryst in einer Deiner stet. Dy Dir Deyn herre got gibt yn zuwonen etlich sagend. Die sün belial seyn außgegangē vō Deynr mitt Das sye abkeren Die ynwoner Deyner stat vnnd sprachen. wir geen vñ dienen Den frembden göttern Die ir nit kennent. frag sorgsamglich vnd ersüch fleyssiglich in Der warheit Des Dings ob

du vindest. Ist es gewiß sey ist so wirt gesagt. vnd diese verbannenschafft sey begangē mit dē werck. zuhand schlah die ynwoner der stat in dē mund des schwertz. vnd vertylge sie. vnnd alle ding die do sein in ir vntz zu den vihen. Was auch dings des hausgeretes wirt das samenet in dy mitt irr gassen. vñ zünde es an mit der stat vnd verwüst alle ding dem herren got. vnd also sey ein grab ewigklichē. Dy wirt fürhyn nymmer gebawen. vñ nichtz sol anhangen in deiner handt. von disem fluch. das der herr werd abgekeret von dē grimmē seins zorns vnd erbarmdt sich dein vnd manigfaltigt dich als er schwur deinen vetern. so du hörest die stym deines herrē gotz. behüte alle seine gebott die ich dir heüt gebeur. das du thust das do ist geuellig in seinē angesihte.

Das. XIIII. Capitel. wy

moyses dem volck befalh den syten der hayden nit nach zeuolgen. Vnd was sie von thyeren essen oder nit essen solten.

Ir sun ir sullens seyn ewers herren gotz. nit valt nider noch macht die klag vber den todten. wann du bist ein heyligs volck deim herren got vñ er hat dich erwelt von allen leuten die do sein auf der erde. das du im seyest zu einem besundern volck. Nit eßt dy ding die do sein vnreyn. Ditz sein die tyer dy ir sült essen. den ochssen vñ das schaff vnd die geyß. den hyrtzen. vnd die steingeyß. den wald ochssen. vnd das hynden kalb. vnd den leopard. tragelaphum. pigargum origē vñ camelleon pardalin. Ein yegklich tyer das da teylt die klawen in zway teyl. vnd yndruckt das essend. wañ vō dē die do yndrucken vnnd nit teylen die klawen. Diese süllent ir nit essen das kemeltyer den haben. vnd dē cyrogrillum. Die do yndruckē vnd teylen nit die klawē. die sein euch vnreyn. Vnd die saw wy wol sy teylt die klawē sie yndruckt nit. vnd sye wirt vnrein. nit esset ir fleysch vnd rürt nit die ab. Diese ding dy eßt vō allen dē die do werden bewegt in den wassern. die do haben flossen. schuppen die eßt. dye do sein on flossen on schuppen die eßt nit. wann sie sein vnrein. Alle dy reyne vogel dy eßt. dy vnreynen eßt nit. den adler den eysprogel vnd dē geyren. vnd den weyen nach irem geschlecht. alles raben geschlecht den strauß vnd die eulen. vnd den mauser vñ den sperber nach ir geschlechte die falcken vnd den schwaiß. vnd dē taucher vñ den habicht vnd den pellican. vnd dy radelweer. vnd die mospel. al in irem geschlecht. vñ dē wed hopf vnd die fledermauß vnd den heher. vnd alles das do kreuche vnd hat flügel das wirt vnreyn das eßt nit. Alles das do ist reyn das eßt. nit eßt von dem das do ist todt. gib es dez frēden der do ist ynwendig deiner tor. das er es esse oder verkauff es im. wañ du bist ein heyligs volck deins herren gotz. nit koch das kytzlin in der milch seiner muter. Scheyde dz zehent teyl von allen deiñ früchten. durch all iar. dy do werden geborn in dem land. vnd yß sie in dem angesicht deins herzē gotz an der stat die er hatt erwelt das sein nam werd angerüfft in im. den zehenden deiner frücht vnd des weyns vnd des öls vnd die ersten gebürt von dē schwaygen vñ von den schaffen die bring das du lerest fürchten deinen herren gott in einer yegklichen zeyt. Aber so der weg wirt lenger. vnd dy stat dy dein herr got hat erwelt. vnd er gesegent dich magst du nit getragen zu im alle diese ding. verkauf alle ding vnd keer sie in den werde vnd trag sy in deiner handt. vnd goe zu der stat die dein herre gott hat erwelt. vnd kauffe von dem selben gut was dings dir gefelt. es sey von den schwaygē oder von den schaffen. vñ weyn vnd andt sawer tranck. vnd alles das do begert dein sel. vnd yß se vor deim herren got. vnd wirtschafft. du vnd dein haus vnd der leüt der do ist zwischen deynen toren. Hüt das du in nit verlässest. wañ er hat keynen andern teyl in deiner besitzung. Im dem dritten iar besunder das ander zehenteyl von allen den dingen die dir wachsen in d zeytt vnd behalt sie zwischen deinen türen. Vnd der leüt der da hat keynen andern teyl noch besitzung mit dir. der kum vñ der frembd vñ d wayß vnd die wittwe. die do sein zwischen deinen türen. die essen vnd werden gesatt das dir gesegen dein herr got. in allen den wercken deiner hend die du thust.

Das. XV. Capitel. wye

moyses dem volck befalh wie sie das sybend iar solten feyren. vnd alle schuld vergeben vñ nit lassen.

In dem sybenden iar so mach ein erlösung die do werd begangē mit dieser ordnūg. Dē man etwas sol von den freunden od von den nehsten vnd von seinem bruder der mag es nit weid cy/

schen.wañ es ist das iar der erlösung des herē
Vnd er aysch es von dem ellenden.vñ von dē
frembden.du hast mit gewalt zeoyschen an den
burger vnd den nehsten. Vñ es wirt gantz kein
vürstriger noch berker vnder euch.das dir gese
gen der herr in dem land das er dir ist geben
zu einer besitzung.yedoch ob du hörst die stym
deins herren gotz.vnd behütest alle ding.dy er
hat geheyssen.vnd die ding die ich dir heut ge/
beut.er gesegēt dich als er hat verheyssen. Du
solt leyhē manigē leuten.vnd du selb empfehst
das lehen von keynem.Du herschest manigē ge
schlechten vnd keyner herschet dein. Ob einer
von deinē brüdern.die do wonē zwischen dē to
ren deiner stat kumbt zu der armut in dem land
das dir dein herr got ist geben. nit erhert dein
hertz.noch hinderzeuh die hand sunder thu sye
auff den armen.vnd gib das lehen das du sihst
das er es bedürffe.Hüt das dich villeicht icht
betriege die vnmilt gedenckung vnd sprichst in
deinem hertzen.das sybent iar der erlösung bz
genahet vnd abkerest dein augen von dem ar/
men bruder vnd wild im nit leyhen zu dem lehē
bz er aysecht.rüfft er wider dich zu dē herzē vñ
es kumbt dir zu einer sünd.aber gib im. Noch
thu kein ding felschlichen auff zuheben in sey/
nen gebresten.das dir gesegen dein herr got in
einer yegklichē zeyt.vnd in allen dē dingē zu dē
du legst dein hand.Haben nit die armen in bz
land deiner wonung.darumb gebeut ich dir bz
du auff thust die hand deinem bruder.vnd dem
ellenden vnd dem armen.die do wandeln mit
dir in dem land.So dir wirt verkaufft dein bru
der der ebreer oder die ebreerin. vnnd er dient
dir sechs iar.an dem sybenden iar las in ledig
Vnd welchen du begabst mit freyheit.in key/
ner weys so erleyde in hyn zugeen leer sünd gib
den weguertigen von den herden.vnd von dem
acker.vnd von deiner weynbreg in dē dich dein
herr got hat gesegēt.Gedēck bz auch du selbs
dientest in dem land egipt.vnnd dein herr gott
hat dich erlöst.vnd darumb nun gebeut ich dir
es. Wañ ob er spricht ich wil nit ausgeen dar/
umb das er dich lieb hat.vnd dein hauss. vnd er
entpfind sich wol zusein bey dir.nym ein aln vñ
durchgrab sein er vnder der tür deins hauss.vñ
er dyent dir ewigklich.vnd also thu zugleycher
weys der dyern.nit abker dein augen von in. so
du sy lassest frey.wañ er hat dir gedient. nach
bez lon des mietlings sechs iar das dir gesegē
dein herr got in allen den wercken die du thust
Geheylig dem herzē got.was dings do ist men
liche geschlechtz von deinen ersten geburten.
die do werden geboren vnder deinen schwaigē
vnd vnder den schaffen. V liche würck in dē erst
gebern des ochssen.vnd schyr nit dy erstgebant
der schaf. In dem angesicht deines herren gotz.
yssze sy durch alle iar an der stat dy der herr hat
erwelt du vnd dein hauss. Wann ob es hat ein
mayl vnd ob es wirt lam oder blindt.oder in ei/
nem andern teyl vngestalt oder franck.es wer/
de nit geopfert deinem herren gott .aber yss es
vnder den thüren deiner stat. Als wol das reyn
als das vnrein die essent.also die steyngeis vnd
den hyrssen. Vnd bitz behüt allein das du nit
essest ir blut.sunder geuss es auff die erd als bz
wasser.

Das. XVI. Capitel. wye moyses dem volck gebot die feyer der ostern al le iar zubegeen vnd zubewaren.

Behütt das monet der
newen frücht.vnd die ersten zeyt des
lentzēs das du machest dy ostern dei
nem herren got.wañ in dem monad fürt dich
dein herre gott auss in der nache von egipto.
Vnd opfer die ostern deym herren got von dē
schaffen vnd von den ochssen an der stat dy dei
herr gott hat erwelt das do wone sein nam. nit
yssze in ir das geseurt brot.syben tag yssze das
brott on die serr der zwanck sal .alle die tag
deins lebens.wañ in forcht bistu ausgangē vo
egipt.bz du gedēckest des tags deis ausgēgs
all die tage deins lebens. Das geseurt erschein
nit.vij.tag in allen deinē enden.es beleib nichz
vber vō den fleyschen des.das do ist geopfert.
An dem abent des tags vntz an den erste mor/
gen.du magst nit opfern.dy ostern an einer yeg
klichen deiner stat dy dir dein herr got ist gebe.
wañ an der stat die dir dein herr got hat erwelt
bz sein nā sey in ir.Opfer dy ostern an dē abēt
zu dē untergang d sunnen do du ausgiengst vō
egipto vñ koch es vñ yss es an d stat die der herr
got hat erwelt.stee auff frü.vnd gee in dein ta/
bernackel.Sechs tag yssze die vngeseurtē brot.
vñ an dē.vij.tag thu kein werck.wañ er ist ein sā
mung deines herren gotz.Zele die.vij.wochē vō
dē tag in dē du legst die sichelin in die sarte.vnd
begee deim herrē got den höhzeittlichen tag d
wochē bz willig opfer deiner handt.das du op/
ferst nach dem segen deins herzē gotz.vnd yssze

es vor Dei herrē got. Du vñ Dein sun. vñ Dei tochter vñ Dei knecht. vñ Dei diern. vñ d leuit. d so ist zwischen Deinen toren. vnd Der frembd vñ Der wayss vnd Die witwe. Die so wonē bey dir an d stat Die Dein herr got hat erwelt Das so sein nāmen. vnnd gedenck Das Du warest ein knecht in egipt vnd behūt vnd thu sein gebot. vnd begee die hohzeit Der tabernackel. vij. tag. so Du gesāmest Dein frucht von Dem tennen od boden. vnd von Der pressen. vnnd yssest sie in Deiner hohzeit. Du vnd Dein sun vnd Dein tochter vnd Die diern vnd Der leuit vnd Der frembd vñ Der wayss vnd Die witwe Die so sein vnder Deinen toren. Sybē tag begee Die feyr Deinē herrē got an Der stat Die Der herr hat erwelt. vnd Der herr got gesegen dir an allen Deinē frūchtē vnd in ein yegklichen werck Deiner hend. vñ Du werdest in freude. Alles Dein menlichs bild erscheim zu drey malen durch Das iar in Dez angesicht Deins herren gotz an Der stat Die Dein herr got hat erwelt. in Der hohzeit Der vngesewrten brot. vnd in Der hohzeit Der wochen. vnd in Der hohzeit Der tabernackel. V nit erscheim leer vor Deinē herren. waū ein yeglicher opfer nach Dem als er hat nach Dem segen seins herren gotz Dē er im hat gegeben. Schick vrteyler vnd meyster in allen Deinen toren Dy dir Dein herr got hat gegeben durch allē Die geschlechte Das sie vrteylē das volck mit ein rechten vrteyl. noch neygen sich in ein andern teyl. V nit nym auff Die personē noch Die gaben. waū Die gaben verblenden Dye augen Der weysen. vnd verwandeln Die hertzen der gerechten. nachuolge mit recht Dz So ist gerecht. Das Du lebest vnd besitzest Das land Das dir Dein herr got gabe. V nit pflantz Den wald vnd ein yegklichen baum bey Dem altar Deines herren gotz. mit mache dir noch setze ein seulen. Die Dein herr got hasst. mit opfer Dein herē got einen ochssen oder ein schaff in Dem so ist eynn mayl oder kein Ding Des lasters. waū es ist eyn verachtung Deins herren gotz.

Das. XVII. Capitel. wy moyses Das volck leret wie sy Die gericht haltē vnd besitzen solten.

DO bey dir werdē funden zwischen eim Deiner thor. Die dir Dein herr got gibt. ein mann oder ein weyb. Die so thun Das vbel in dē angesihe Deis herren gotz vnd vbergeen Das gelübd. Das sie geen vnd dienen Den frembden göttern. vnd anbetten Die sunnen vnd Den mon. vnd alle Die ritterschafft Des hymels Die ich nit hab gebotten vnd so dir dirz wort verkündet. vñ Du es gehörst so ersuch fleyssiglich vnd ermdest Das war vñ ist ein sölich verfluchte Ding geschehen in israhel. fūre auss Den mañ vñ das weyb Die so haben begangen Das lasterber Ding zu Den toren Deiner stat vnd sie werden verworffen mit steynen. In Dez mund zwayer oder dreyer gezeugē verdirbt er. Der so wirt getödtet. Keyner werd getödtet mit eim Der so sagt zeugknuss wider in Die erste hand Der gezeugen erschlecht in. vnd Die ander hand Des volcks Die werde gelassen zu Dem jüngsten Das Du abnembst Das vbel vō Deiner mitt. Ob Das vrteyl weirt geschehen bey dir zesein schwer vnd zweyffelhefftig zwischen Dem blut vnd Dem blut. Der sach vnnd Der sach. zwischen Dē aussatz vnd mit aussatz. vnd Das vrteyl so Du sihst zeuerwandelin Die wort zwischē Deinen toren. stee auff vñ steyg auff zu Der stat Die Dein herre got hat erwelt. vnd so du kumbst zu Den priestern Der leuiten geschlecht vnnd zu Dem richter Der so wirt in Der zeyt vnd frag vō im. sy ei künden dir Die warheyt Des vrteyls vnd wz Dingo sie dir sagen Dy thue. sy vorsam d stat Die Der herr hat erwelt. vnd sie leren dich nach seiner ee. nachuolg irem vrteyl. nayg dich zu Der gerechten noch zu Der gelincken. Wan Der so hobfartig ist vnd wil nit gehorsam sein Dem gebot Des priesters Der in Der zeyt Dienet Deins herren got. vnd Dem gesetze Des vrteilers. d mēsche Der sterb. vnd nym ab Das vbel von israhel. vnd alles volck Das so hört Das fürcht sich. Dz sich keiner erbloe hinfür mit hobfart. So Du geest in Das land Das dir Dein herr got gibt vñ besitzest es vnd wonest Darin. vnd sprichst. Ich setz einē künig vber mich als alle Die geburt habē durch Den vmbring. Den Dein herr got erwelt von Der zal Deiner brüder Den setz. Du magst nit machen einen künig einen menschen eins andern geschlechtz. Der so nit seye Dein bruder. Vnnd so er wirt gesetzet er manigfaltige un mit dy ross. noch fürt wider Das volck in egipt. erheber mit Der zal Der reytter. Besünderlich so es euch Der herr hat geboten. Das ir fürbas yn keyner weyss widerkeret durch Den selben weg. Er sol nit haben vil weyber Dy so nach in ziehē sein gemüt. noch Die vnmessigen gewicht Des goldes vnd Des silbers. Wann so er sitzet auff Dem sal seins reichs. er schreyb im ab Die anderen tragung Der ee. in ein ander buch. er nem

Das ebenbild von dē priester des leuitischen geschlechtz vnd hab es mit im. vnd lese es alle dy tag seins lebens. Das er lere fürchten seinē herren got. vnd behüten die wort vñ die gesetz dye do sein geschribē in der ee. Sein hertz werd nit erhaben in hohfart vber sein brüder noch neig sich in den gerechtē teyl noch in den gelincken. Das er reygir vnd sein sun läg zeyt vber israhel.

Das. XVIII. Capitel. wye die leuiten von dem opfer allein solten leben vnd sunst mit dē volck keinen teyl noch erbe haben solten.

DIe priester vnd dy leuiten vñ alle dy do sein von dē selben geschlecht die haben nit teyl noch erbe mit dem andern volck israhel. wann sie essen das opfer des herē vnd sein opfer. Vnnd empfahen kein ander ding von der besitzung ir brüder. Wann er selb der herr ist ir teil. als er hat geredt zu in. Ditz wurt das vrteyl der priester von dem volck. vnd von dē die do opfern die opfer. es sey das sy opfern einen ochssen oder ein schaff. sie geben dez priester den bug. vnd das brüstlein. vñ die erstē ding d frücht des weins. vnd des ols. vnd einē teyl der wollē von d scherung der schaff. Wann dein herr gott hat yn erwelt vō allen deinen geschlechten. das er stee vnd diene dē namen des herren. er vnd sein sün vntz ewigklichen. Ob ein leuit aufgeet von eyner deiner stat in der er wonet auß allem israhel. vñ wil er kumē. begert er der stat dy d herr hat erwelt. er dienet in dem namen seins gotz. als al sein brüder die leuitē dy do steen in d selben zeyt vor dem herren. er empfah den selben teyl der speyß. den auch dy andern empfahē. on das das im sol nachuolgen in seiner statt von recht seins vatters. So du eingeest in das landt das dir dein herre gibt hüt das du icht wöllest nachuolgen den vnmenschlichen wercken d heyden. noch werde funden in dir der do vmbgee seinen sun. oder dy tochter füre durch das feür. oder der vorschet die warsager vnd behelt die treum. vnd die hanengeschrey. noch sey ein vbeltäter noch ein zaubrer. noch ratfrag die zaubrer noch die weyssagen. vñ such die warheytt von den totten. Wann alle dise ding veracht d herr. vnd vmb dy sünd in dise weyß vertylget er sie in dem eingang. Vnd du wirst volkumē vnd on masen bey deinē herren got. Dise heyden d land dy du besitzest. dy hörn die weyssager. vñ die zauberer. Wann du bist anders gelert vō dē herē got. Dein herre got d wurt dir erkücken einen weyssagen von deinem volcke vnd von deynen brüdern den höre als mich. als du hast gebeten von deinem herren got in oreb. do dy verayniung wart gesamet vñ du sprachst. Ich höre nit fürbas die stym meines herren gotz. vnd sih nit fürbaß dis groß feur das ich nit sterb Vnd der herr sprach zu mir. Sie haben wol gerede alle ding. Ich erkücke in einen weyssagen von mitt ir brüder dir gleich. vñ ich leg meine wort in sein mundt. vnd er redet zu in alle ding die ich im gebeut. Wann der do nicht wil hören sein wort die er redet in meinē namen. ich wird des ein recher. Wann der weyssage der do wil reden mit dem vbermut in meinem namen die ding dy ich nit gebot das er sy sagt. oder vō dē namen der frembden götter. der werd erschlagen. Vnd ob du antwurst mit einer stillen gedenckung. in welcherweyß mag ich gedencken eds vernemē dz wort. dz es d herr nit hat geredt hab diß zeichē das der weyssag hat vorgeredt in dem namen des herren. vnd es nicht kumbt. das hat der herr nit geredt. aber der weyssag hat es gedicht vmb die zerbleuung seins hertzē. vnd darumb nicht fürcht in.

Das. XIX. Capitel. wye moyses dem volck gebotte drey stett in iren land zumachen darin sich die flüchtigen enthalten möchten.

DO dein herr gott zerstrewet die leut der lande. dy er dir ist anwurten. vnd du es besitzest vnd wonest in iren steten vnd in den heusern. besünder dir drey stet in mitt des landes das dir dein herre gibt. orden fleyßlich den weg zu der besitzung vnd teyl zegleicherweyß alle die gegent deins lands in drey teyl. das sie hab der flüchtig. das er dar müge gefliehē der do ist elledig vmb die mäschlache. Ditz wurt die ee des manschlechtē. d do fleuhe. des leben do ist zebehalten. Der do schlecht seinen nehsten vnwissend. vnnd d do nit wurt bewert das er gehaßt hab einen haß vorhin. vorgester noch eegestern. wann schlechtigklich ist er gägē mit im in dē wald zehawē dy hölzer vnnd in der abhawung der hölzer dye agst

fleuhe von der hand vnd das eyssen felt vō dez stiel. es schlecht vñ erschlecht seinen freunde. d̄ flieh zu einer vorgesagten stat vnd leb. das vielleicht sein nechster des bluet do ist vergossen. nachzuelige. betrübt mit dez schmertzen vnd begreyff in. ob der weg wurt lenger vñ schlecht d̄ seel des. der do nit ist schuldig des todes. wann kein hass wurt erfunden zum ersten das er hab gehabt wider d̄. der do ist erschlagē. Darūmb gebeut ich dir das du teylest drey stett gelycher weytte vnder sich. Wañ so dein herr gott weyttert dein ende. als er hatt geschworen den vetern. vñ hat dir geben alles das land das er in hat gelobt. yedoch ob du behütest seine gebot. vnd thust die ding die ich dir heut gebeut. das du liebhabest deinen herren got vnd gest in seinen wegē. in einer yeglichē zeyt. zu lege dir drey ander stett vñ zweifaltig die zal der vorgesagten dreyer stett. das das vnschuldig blut nit werde vergossen in mitt deins landes. dz dir dein herr got ist geben zubesitzen das du icht seiest schuldig des bluts. Aber ob ettlicher hatt hass seinē nchsten vñ hatt heymlich neyd tragen seynem leben vñ steet auff vñ schlecht in. vñ er stirbt vñ fleuhe er zu einer der vorgeschribē stet. dy alten der statt senden. vñ nemen in von d̄ stat der fluht. vnd antreurten in. in die hand des nchstē des blut do ist vergossen vñ er sterb. Nit erbarme dich sein dz dir sey wol. vnd nym ab dz schedlich blut von israhel. Nit nym zu vnd vbertrag dy zyl deines nchstē dy dy ersten haben gesetzt in deiner besitzung die dir dein herr got gibt in dez land dz du empfehst zubesitzē. Ein gezeug stee nit wider yemant. der do etwas hab gethā der sünd oder des lasters. wañ in d̄ mūd zway er oder dreyer zeugen steet alles wort. Ob der lügenhefftig zeug steet wider d̄ menschen yn zubesagen der vbertrettung. baid steen sie vor dem herren der die sach ist in dez angesicht des priesters. vñ des ertzlers. der do wurt in d̄ tagen. Vnd so sie flyssiglich ersuchen. vndē sie den falschen gezeugē das er hab gesagt die lüge wider seinen bruder. sie widergebē im als er gedacht zu thun seim bruder. vñ nym ab dz vbel von deiner mitt. so es die andern hören das sye habē forcht. vñ thürren in keinerweyß thon söliche ding. Nit erbarm dich sein. aber er aysch die seel vmb die seel aug vmb aug. zan vmb zan hand vmb hand. fuß vmb fuß.

Das. XX. Capitel. wye moyses das volck leret wie sie sich halten sollē wen sie wider ir feind stritten vñ me obsigten.

Ob du ausszgeest zu dez streyt wider dein feind vnd sihst dye reytter vnd die wegen. vnd einer merer menig der widerwertigen des heers den du hast. nit fürcht sie wañ dein herr got d̄ dich auß fürt. von dem land egipt ist mit dir. wann so du yetzund genahest zu dez streyt. der priester stee vor dem heere vñ red also zu dē volck. Hör israhel heut thut ir dē streyt wider ewer feind ewer hertz erschreck nit. Nit wölt euch fürchten. nit wölt weichē noch fürcht sie. Wañ d̄ herr ewer got ist in der mitt ewer. vñ er streyt für euch gegen den widerwertigen dz er euch erlöse von d̄ verderbung. Vñ die fürer des heers süllen vorschreyen durch alle rott das das höre dz gantz heer. Wer der mensch ist der do hat gebawē ein newes hauß vñ hat es nit geziert. d̄ gee vnd ker wider zu seim hauß. das er villeicht icht sterbe am streyt vnd ein ander d̄ zier es. wer der mēsch ist d̄ do hat gepflantzet einen weyngarten vnd hat in noch nit gemain gemachet. dz vō im allē menschen zyme zuessen. der gee vnd kerwider zu seim hauß. dz er villeicht icht sterb am streyt. vñ ein and̄ man der brauche sein ambt. Wer d̄ mensch ist d̄ do hat gemeheldt ein weyb vnd die nit hat empfangen. der gee vñ kerwēd zu seym hauß dz er villeicht icht sterb am streyt. vnd einē andern man nem sie. Do sie herren gesagt diss ding sie zulegtē andre ding vnd reden zu dem volck. Der mēsch d̄ do ist forchtsaz vnd zaghaftigs hertzen. der gee vñ kerwider zu seim hauß so er selber ist erschrocken. das er villeicht nit mach erschrecken die hertzen seiner brüd̄. Vnd do die hertzogen des heers hetten geschwigen vñ gemacht ein ende der red. ein yeglich sam̄g bereitet sich zu streytē. Ob du etwē genahest zu der streyttenden stat. bring ir zum erstē dē fryd. ob sie dich empfahen vñ thund dir auff die tor alles volck das do ist darin̄ das werd behalten vnd dienen dir vnd dem zinß. Wañ es aber nit wil machen gelübd. vñ nymbe den streyt wider dich. so streyt sie an. vnd so sie dein herr got antwurt in dein hand. schlag alles das menlich geschlecht dz do ist darin̄ in d̄ mūd des schwertzen. die weyber vñ die kinder vñ die vih vnd dye andern ding die do sein in d̄ statt. Allen dē raub

tayl dem herren.vnd isse von den raubē deiner feind.die dir dein herr got gibt. Also thu allē dē stetten die so sein gar ferr von dir.vnd nit von den stetten dy du bist entphahē zu einer besitzung. Aber von dē stetten die dir werden gegeben.laß gantz keine leben.aber erschlahe sye in dem mund des schwertz.das ist etheum.vnd amorreū.vnd chananeum.pherescum.vnd eueū. vnd iebuscum.als dir dein herr gott hat geborē Dz sy euch villeicht iehe lerē thū alle dy vnmēschlichen werck.dy sy selb würcken irē göttern.vnd ir sündet wider ewren herē got. So du besitzest ein statt vyl zeyt.vñ vmbgibst sie mit warmūgen Dz du sie erstreyttest.mit haw ab dy bañ. vō den man mūg essen.noch solt verwüsten die gegent allenthalben vmb.mit agkstē. wañ es ist ein holtz vñ nit ein mensch.es mag mit gemeren die zal der streyttendē wider dich. Aber etrlich höltzer die nit sein fruchtber.sunder wild vnnd zymlich in andern nutz. haw ab.vnd mach bolwerff.vntz das du faheſt die stat die so streytet wider dich.

Das.XXI.Capitel.wye man sich halten sol.so yemand heymlich erndet würd. Vnd wie ein mañ nemen möcht ein weyb von den die so gefangen wern.

SO du vindest ein asz eins erschlagen menschē in dem land das dir dein herr got ist geben.vnd d schuldiger des erschlagen wurdt nit erkant. dye merern der geburt vnd dein vrteyler goen auß vnd messen von d statt des asses. die weytte aller der stett allenthalben.vmb.vnd so die altē d stett schawen zesein neher den andern.sy nemē ein kalb von d schwayg die so nit hat gezogen das ioch noch geschmiten dy erd mit der seg.vñ füren das zu eim herten tal.vnd zu eim steynigen. das so nie ist geackert wordē noch entpfieng den samē.vñ sie hawen in im dy halßadern des kalbs. Vnnd dye preyster genahen sich die sün lem die dein herr got hat erwelt. das sy im dienen.vnd gesegen inn seinen namen. vñ zu irem wort wirt geurteylt das geschefft was dings so ist rein oder vnrein.vñ die merern der geburt der stat kumen zu dem erschlagen menschen.vnd waschen ir hende vber das kalb das so ist erschlagen in dē tal.vñ sprechen. Vnser hend haben nit vergossen das blüt noch vnser augen die sahen es. O herr biß genedig deinē volck israhel.das du hast erlöst vnd nit achte das vnschuldig blut in mitt deins volcks israhel. Vnd die schuld des bluts werd abgenomē von in.wañ du wirst frembde des vnschuldigē blutz. das so ist vergossen.so du thust das der herr hat geborē. Ob du außgeest zu dē streytt wider dein feind.vñ der herr got antwurt sye in dein hend vnd füreſt die gefangen.vñ sihst vnder der zal der gefangē ein schönes weyb.vnd hast sie lyeb vñ wilt sie haben zu ein weyb für sie in dein hauß.sie schere das har vnd beschneide die nagel.vnd leg von ir das gewand in dz sie ist gefangen.sie sitz in deim hauß.vñ bewain ir vater vnd muter einen monedt.vnd darnach gee ein zu ir.vnd schlaff mit ir.vnd sie wirt dein hauffraw.aber ob sy darnach mißuelt deinem hertzen.laß sie frey.du magst sie nit verkauffen vmb gut noch verdrücken durch den gewalte. wañ du hast sie gedemütigt. Ob ein mañ hett zway weyber.eine lieb.vnd die andern in haß. vnd sie gebern kinder von im.vnd der sun d heßlichen wirt der erstgeborn. vnd er wil taylē dz gut vnder sein sün.er mag nit gemachen dē sun der lieben.den erstgebornen.vñ vertreiben den sun der heßlichen. Aber er erkenne den sun der heßlichen den erstengeborn vnd er geb im alle ding zwifeltig von dem das er hat. Wann der ist ein anfang seiner sün vnd disem süllen dye erstengeburt. Ob ein mensch gebirt einen widerwertigen oder einen herben sun. der do nit höret das gebot des vaters oder der muter.vnd verschmecht hertigklich gehorsam zusein.sy begreyfen in vnd füren in zu den alten der statt. vñ zu dez tor des vrteyls.vnd sprechen zu in. Der unser sun ist widerspēnig vnd vngezogen. er verschmecht zehören vnser manung.er vbt sich in der füllerey vnd der vnkeusch vnd dē wirtschaften. das volck der statt werff in mit steinen.vnd er sterb das ir abnembt das vbel von ewer mitt vnd so es gehört alles israhel es erschreck. So der mensch hatt gesundet das er mit dem tod solt gestraffet werden.vnnd wirt geurteylt dez tod.so er wirt gehangen an den galgen. sein asse beleyb nit an dem holtz.aber es werd begraben an dem selben tage.wann der do hangt am holtz der ist verflucht von gott.vnnd in keinerweyß vermayligte dein lande das dir dein herr gott gegeben hat zu einer besitzung.

Das.XXII.Capitel. Gō

vil andern gesetzen. Vnd wie man prüefen sol ob ein weyb sei unckfraw kumen zu irē mañ

Vns sihstu dē ochssen deins bruders oder ein schaff irrend. nit fürgee. sunder füre es heym deinē bruder. ya auch ob er schō nit ist dein naher bruder noch hast in erkant. Für es in dein hauß. vnd sy werden bey dir als lāg. Das es dein bruder sucht vnd empfehe. Also thu zugleicherweis mit dez esels. vñ von dem gewand vnd von eim yetlichē ding deins bruders das du verdirbt. ob du es findest mit versaume es als ein frembder. ob du sihst den esel deins bruders oder ein ochssen d gefallen ist an dem weg. nit verschme. aber heb auff mit im. Das weyb werd nit angeleget mit mennlichem gewand. noch der mañ nütze das frawen gewand. Wañ wer dirz thut der ist verbenlich bey dem herrē. Ob du geest durch dē weg vnd findest ein nest eins vogels auff einē baum. oder auff der erden. vnd die muter ruett ob den vogeln oder den ayern. nit halt den mit den jungen sunder laß sie hyn vnd halt gefangen die jungen. Das dir sey wol vñ lebest lange zeyt. So du bawest ein newes hauß. mach die maur des daches allenthalbē vmb. Das dz blut icht werd vergossen in deim hauß. vnd so es gehlich velt. vñ du werdest schuldig an eim andern val. Nit see deinē weyngarte mit eim andern samen. Das nit die saet die du hast gesaet. vnd die ding die do werden geborn vō dē weyngarten werdē geheyliget miteinander. Nit acker mit dem ochssen vnd mit dem esel bey eināder. Nit werde angelegt mit dem gewand das do ist geweben vō wollen vnd von leyn. Nach strickleim in den seumen. durch dy vier örter deines mantels mit dem du wirst bedecket. Ob ei mañ fürt ein weyb vnd sie darnach hat in haß. vnd sucht ursach durch dy er sie lasse. ir zulegen de den bösten namen. vnd spricht dise hab ich empfangen zu eim weib. ich gieng ein zu ir vnd fand sie nit mayd. ir vater vnd muter nemen sie vnd tragen mit in die zaychen irer unckfrawschaft zu den alten der statt dye do sein vnder dem tor. vnd der vater spricht. Disez hab ich gegeben mein tochter zu eim weyb. vnd seyt er sye hasst. er legt ir auff einen böhen namen. Das er spricht ich hab nit funden dein tochter ein unckfrawen. vnd schent dirz sein die zaychen d unckfrawschaft meiner tochter. Vnd brayten das gewand für die alten der statt. vnd die altē der statt begreyffen den mañ vnd schlagen in vnd straffen in darnach vmb hundert sickel dye er sol geben dem vater der tochter der er hat auffgelegt den bösen namen vber die mayd israhel. vnd hab er sie zu einem weyb. vnd er mag sy nit gelassen alle die tag seins lebens. Vnd ob es ist war das er ir hat auffgelegt. vnd die unckfrawschaft nit ist funden an der diern. fye werffen sie auswendig des hauß ires vaters. vnd dy mañ der statt versteynen sie mit steynen vnd sie sterbe. wañ sie hat gethon ein laster vnder israhel. Das sie hat gevnkeuschet in dem hauß ires vaters. vñ nym ab das vbel von deiner mitt. Ob ein mañ schlefft bey eim weyb eins andern. yet wedero sterb. Das ist der ecbrecher vnd die ecbrecherin. vnd nym ab das vbel von der mitt israhel. Ob ein mañ gemehelt ein mayd ein unckfrawen vnd sie jemand findt in der statt vnnd schleft bey ir. für auß yetweders zu dez tor der statt vñ sie werden verworffen mit steynen. Die diern. Das sie nit hat geschryen do sie was in d statt. Der mañ. Das er hat gedemütigt dz weyb seins nehsten. vnd nym ab das vbel von deiner mitt. Ob ein mañ findt ein diern an dem acker die do ist gemehelt. begreyft er sie vnd schleffe bey ir. er sterb allein. Die diern erleyd kein ding noch ist schuldig des todes. wañ als ein schacher steet er auff weder seinē bruder vnd er schlecht sein seel. also hat auch erlyten die diern. dy wz allein am acker. sy schry vñ do was keiner der sy erlöst. Ob ein mann findt ein diern ein unckfrawen die do nit hat dē breytgam. begreyffet er sie vnd vermischet sich mit ir. vnd kumbt das dz zu dē verrayd do hat geschlaffē bey ir d gebē dē vater d diernē. l. sickel des silbers. vñ hab sy'zu ei weyb. wañ er hat sie gedemütigt. er mag sie nit gelassen al die tag seins lebens.

Das.XXIII.Capitel. wy

moyses dem volck sunst noch vil gesetze zehalten vnd zubewaren bevalh.

Er mann nem nit das weyb seins vaters noch eröffen sein deckſal. Der keusch dem do auß geschniten sein sein gezeugen. vnd sein manschafft. Der gee nit in die kirchen gotz. Der basthart d do ist geborn von eim kebsweyb. Der gee nie in

die kirchen vntz zu dem zehenden geschlechte. Die āmoniter vnd die moabiter geen nit in die kirchen gotz ewiglich.ya auch nach dem zehenden geschlechte.wañ sy wolten euch nit entgegē lauffen mit brot vnd mit wasser an dem weg do ir ausgiēget von egipto.vnd das sie mieten wider dich balaam.dē sun beor von mesopotamia.syrie.dz er dir flucht.vñ dein herr got wolt nit hören balaam vntz er kerte seinen fluch in deinē segē darūb dz er dich lieb het. Vñ mach den frid mit in noch such in die gutē ding ewiglich allē die tag deins lebens. Nicht verachte ydumeum.wañ er ist dein bruder nach den egiptiern.wañ du waret frembd in seinē land. Die so werden geborn von in die geend in die kirchen des herren in dem dritten vnd in dem vierden geschlecht.So du ausgeest zu dem streyte wider dein feind hüt dich vor eim yegklichē bösen ding.Ob ein mann wirt vnder euch der do wirt vermayliget mit dem nechtlichen schlaffe der gee auss den herbergē.vñ kere nit wid vntz zu der vesper.er werd gewaschen mit wasser. vnd nach dem vntergang der sunnen ker er wider in die herbergen.Du solt haben ausserhalb der gezelt ein statt.zu der du ausgeest zu notturfft der natur vnd solt tragen einen pfal an deiner gurtelin.vñ wañ du sitzest so grab zu rūmb.vnd bedeck dein kodt mit d erde mit dē du dich hast ēthebt.wañ dein herr got geet in mitt der herbergen das er dich erlöss vñ antwurt dir dein feind das dein herbergen sein heylig. vnd kein ding des gestancks erscheyne in in.das er dich nit lass. Vñ antwurt den knecht seinē herren der do ist geflohen zu dir.Er wone bey dir an der statt die im gefelt.vñ er rue in einer deiner stett.nit betrūb in.Die gemein werd nit vō den töchtern israhel.noch der lotter von den sünen israhel.Nicht opfer den lon des gemeinē hauses.noch dē werd des hündes in dē hauss deines herzē gotz.wañ es ist das sie verheyssen wañ die baydē opfer sein ein verachtūg bey dē herren gott. Vñ leyh deinem bruder das gutt zu gesuch od wucher.noch trayde noch kein ander ding.aber dem frembden.Aber deinez bruder leyh on wucher.das des er bedarff. dz dir gesegen dein herr gott in allem deinez werck in dem land zu dē du eingeest zubsitzen.So du gelobst ein gelübd dem herren got.nit verzeuh zu gelten.wañ dein herr gott ersucht es.vñ ob du es verzeuhst.es wirt dir gezelet zu einer sünde. ob du es nit wilt verheyssen du wirst on sünde. Das aber zu einem mal ist ausgangen vō deynen lebsen das behüt vñ thu als du hast gelobt deinem herren got.vnd hast geredt mit deinem mund vnd mit aygem willen. So du geest in dē weyngarten deines nehsten issp der trauben als vil dir gefelet.aber nit trage auss mit dir. Ob du geest in die sadt deins freunds brich die eher vñ reyb sy in der hant.aber nit schneid sie mit der sichelin.

Das.XXIIII.Capitel.wy moyses dem volck ander gesetze saget weyber zenemen vnd die wider zelassen. Vnd von andern gerichten.

Ob ein man nymbt ein weyb vnd hat sie.vnd sie nicht vinder genad vor seinen augen. vmb ettlich vnsauberkeit.er schreyb ein büchlein der ausrichtung vnd geb es in ir hand.vnd lass sie von seinem hauss. Vnd so sie ist ausgangē vnd nymbt einen andern mañ vnd hast er sie auch vnd gibt ir auch ein büchlin der abschaydung vnd lasset sie von seim hauss. oder er stirbt.d erst mañ mag sie nit nemen zu einez weyb.wañ sy ist vermayliget vnd verbemlich vor dem herren. Vñ mach sünden dein land. Das dir dein herr gott geantwurt hat zubesitzen.So der mañ neulich hat genomen ein weyb.der gee nit zu dez streyt noch im werd auffgelegt öffenlich kein ding d notturft. Aber er beleybt on schuld in sei hauss das er frolocke ein iare mit seiner hausfrawen Vñ empfah den vndern vmnd den obern malsteyn an statt des pfandes.wañ er hatt dir gesetzt sein sel.Ob der mensch wirt begriffen d so betrübt seinen bruder von den sünen israhel.so er in verkauft vnd nymbt den werde.der werd erschlagen.vñ nym ab das vbel von mitt dein. Hüt fleyssiglichen das du nit einfallest i dy plag des ausssatz.wañ wz dich dy priester des leuitischen geschlechtz leren nach dem das ich in hab geboten.das thu. vnd erfülle es sorgsamlich.Gedenckēt wz ewer herr got therte an dem weg.do ir ausgiengt von egipto. So du eyschest vō deinē nehsten ein ding das er dir schuldig ist.nit gee ein in sein hauss dz du nēbst dz pfād.aber stee auswendig vñ er bringe dir wz er hab.Ob er ist arm das pfande beleyb nit bey dir vbernacht.vnd zuhant widergib im

das vor dem vndgang der sunnen das er schlaf in sein gewand.er rede dir wol.vñ du hast die gerechtigkeit vor deinem herren got. Nit verlangen den lon des dürftigen vnd deins armē brūders.vñ des frembden d̄ do wonet bey dir yn dem land vnd ist zwischē deinen toren. aber an dem selben tag gib im den lon seiner arbeyt vor dē vndgang der sunnen. Wañ er ist arm.vñ von dē lon enthabt er sein sele.Dz er icht rüffe zu dē herren vñ dich vnd werde dir geacht zu einer sünde. Die veter werden nit erschlagen vmb dy sün.noch die sün vmb die veter.aber ein yegklicher sterb in seiner sünd. Nit verker dz vrteyl des frembden vñ des wayssen.noch nym dz gewand der witwē an statt des pfands. Gedēck das auch du selbs dienetest in egipto.vñ dei herre got erlöste dich von dannē. Darümb gebeut ich dir das du thust das ding.so du schneydest die sat auff dein acker vñ vergissest das du da habest gelassen ein garb. nit ker wider das du sie nemest.aber laß sie tragen dē frembdē vnd den wayssen vñ dy witwen.Das dir gesegē dein herr got in ein yegklichen werck deiner hende. Ob du samlest die früchte der ölbaum.wz dinges do beleybet an den baumen.nit ker wid dz du sie lesest.aber lasse sie den frēbdē vñ dē wayssen vnd d̄ witwē. Ob du lisest deinen weingarten nit lis die herling dy do beleyben.wañ sie gehören in den nutz des frembden des wayssē vnd der witwen.Gedēck dz auch du dienetest in egipto.vñ darümb gebeut ich dir das du thuest das ding.

Das.XXV.Capitel.mē

ein mañ stirbt on leyplich erbē so sol sei brud sei gelasses weyb nemē. Vnnd wo er das nit thun wil.was dem sein straff ist.

O Bein sach wirt zwischen etzlichen vñ sie rüffen an dy vrteyler. den sy schē dz er gerecht sei.dē süllen sie geben den syg der gerechtigkeit. d̄ do vngerecht ist den verdammē sie nit d̄ vngerechtigkeit. Sehen sie aber einen d̄ gesündet hat dz er wirdig ist d̄ schleg.sie süllē i vor in nider legē vnd also heyssen schlagē.nach maß d̄ sünd wurt auch die maß d̄ schleg.Doch also das sy nit vbertreffen die viertzigsten zal.das villeicht dein brud nit abgee vnsauber zerissen vor deinē augen. Nit verbünd den mund des ochsen.des d̄ do trischet dein frücht.auff dein tennen. Wañ die brüder bey einander wonen vnd einer von in stirbt on sün.das weyb des todten gemichelt nit ein andern.aber sein bruder nem sie.vnd erfücke den samen seinem bruder.vnd den erstgebornen sun von ir.nenn er mit dem namē seyns bruders.das sein nam nit werd vertilgt vō israhel. Vnnd ob er nit wil nemen das weib seines bruders die im gehört zu der ee.das weyb gee zu dem tor der statt vnd rüff den merern d̄ geburt.vnd spreche.Der bruder meins mans wil nit erfücken den samen seines bruders in israhel.noch wil mich nemen zu einer haußfrawen Vnd zuhand heyssen sie in kumen vnd fragen. Ob er antwurt ich wil sie nit nemen zu einem weybe.das weyb genahen sich zu im vor den alten.vnd nem das geschüh von seinen füßen vñ spurtze an sein antlytz.vnd sprech. Also geschē dē menschē der do nit bawet dz hauß seins brūders. Vnd sein nam werd genennet in israhel. ein hauß des vngeschuhten.Ob die mañ habē einen krieg vnder in.vnd einer beginnet zekriegen wider den andern.vnd das weyb.des andere wil erlösen iren mañ von dē henden des sterckern.sie lasse die hand.vnd begreyfft sein mennliche ding.so schneyd ab ir hand vnd du würde nit geneygt mit einicher barmhertzigkeit. Nit hab manicher hand gewicht in dem sack merer oder minder.vnd ein merer maß vnnd ein mind werd nit in dei hauß. Hab ein rechtes gewicht vnd ein wares.vnd dir werd ein geleychs maß vnd ein wares.Das du lebst vil zeyt auff der erde die dir dein herr gott gibt. Wann der herr verbant den.der do thut diss ding.vnd ist vnd wertig aller vngerechtigkeit.Gedenck der tig die dir amalech thete an dem wege.do du ausgiengest von egipt.in welcher weyß er dir begegent vnd schlug die letzten deiner gesellschafft die do waren müd.do du warest verzeret mit hunger.vnd mit arbeitt.vnd er vorcht nit dē herren. Darümb so dir dein herr gott gibt dye rue vnd hatt vnderworffen all die geschlecht allent halben vmb in dem land das er dir hat gelobt. vertilg seinen namen vnder dem hymel.hüt das du sein nit vergessest.

Das.XXVI.Capitel.wy

moyses das volck leret.wie sie iz opfer thun soltē wenn sie in dz gelobt lande kömen.

VND wann du geest in das lande das dir dein herr got ist geben zubesitzen.vñ du es behabst vnd wonest in im.nym die erstē früchte von allen deinen früchten.vñ leg sie in einen korb. vñ goe zu der statt die dein herr gott hat erwelt das do werd angerüfft sein nam.vnd genahe dich zu dē priester.der do wurt in den tagen vnd sprich zu im. Ich bekēn heut vor deinem herren got. das ich bin eingāgē in das land vmb das er schwur vnsern vetern das er vns gebe. Vnnd der priester nem dē korb von deiner hand er setz in für den altar deins herrē gotz.vnd red in dē angesihte deines herrē gotz. Syrus durchachtet meinen vater.er styg ab in egipto vñ elendet do in einer lützeln zal.vñ wuchs do in ein groß volck. vnd in ein starcks.vnnd in ein mentliche menig. vnd die egiptier peinigten vns vnd durchachtē vns vnnd legten vns auff die schwersten bürden.vnd wir rüfften zu dem herren gott vnser veter.er erhört vns vnd sah an vnser diemütigkeit.vnd die arbeyt.vnd die angst.vnd fürt vns auß von egipte.in einer starcken hand vnd in eiz außgestrektem arm vnd in grosser vorchte.vnd zeychen vnd in wundern. vnd fürt vns ein zu der statt vnnd antwurt vns das land flyessend mit milch vnd mit hönig.vnd nun darumb opfer ich die erstē frucht des landes dy mir d herr got gab. Vnd laß sie in dez angesihte deins herren gotz.vnd weñ du dañ hast angebetet deynen herrē got.so isß sy in allen dē guten dingen die dir dein herr gott gibt. So du erfüllest den zehenden aller deiner frücht an dem vierdē iar der zehendē.so gib dem leuiten vnd dem frembden vnd dem waysen vnd d witwen das sy essē zwischen deinen toren.vnd werden gesatt. vnd red in dem angesiche deines herren gotz. Ich hab bracht von meinem hauß das do ist geheyligt.vnd hab es gegeben dem leuiten vnd dem frembden vnnd dem waysen vnd der witwen als du mir hast geboten. Ich vbergieng nicht dein gebot noch vergaß deiner biettung.ach ab nit von in yn meiner klag noch schyede sie in einer yegklichē vnreynigkeit.noch gab auß etwz vō im in dē ding der leich. Ich bin gehorsaz gewest der styñ meines herren gotz.vnd ther alle ding die du mir hast geboten. Schaw von deiner heyligkeit vnd von der hohen wonung der hymel.vnd gesegen dein volck israhel vnd dez lande das du vns hast geben. als du hast geschworn vnsern vetern ein lande flyessend mit milch vnd mit hönig. Dein herr got gebeut dir heut das du thuest dise seine gebot vnd die verteyl vnd behütest sie vnd erfüllest sie auß gantzem dein hertzen vnd auß gantzer deiner seel Du hast heut erwelet den herren. das er dir sey ein gott.vnd geest in seinen wegen.vnd behuet die gesetz vnd sein urteyl.vnd die gebot vñ bis gehorsam seiner biettung.sich der herr hat dich heut erwelt das du im seiest ein zynstbers volck als er hat geredt zu dir vnd behütest alle seine gebot vnnd er mache dich höher allen leutē die er hat geschaffen zu dem lob vnd zu dem namē vnd zu seiner glori. Das du seyest ein heyligs volck deins herren gotz als er hat geredt zu dir.

Das. XXVII. Capitel. wy

moyses sie leret welchs volck dem herren benedeyen würd vnnd welches volck vermaledeyet sölt sein.

VND moyses vnd die eltern.geboten dem volck israhel.sprechende.Behütt das gebott das ich euch heut gebeut.so ir vbergeet den iordan.in das land das dir dein herr got gab. richt auff groß steyn vnd beklayb sie mit mörter das du mügest darein schreyben alle dy wort der ee.so du lasest den iordan vnnd eingeest in das land das dir dein herr gott gab. ein land flyessend mit milch vnd mit hönig.als er hatt geschworn deinen vetern. Darumb so ir vbergeet den iordan richtend auff die steyn. dy ich euch heut gebeut.an dem berg hebal.vnnd bestreich sie mit mörter.vnd bawe do ein altar deinez herrē got von den steynen die dz eysen nit hat berürt.vñ von den vngeformeten vñ vngehawē felsen.vñ opfere auff in dy gantzen opfer dem herrē got vñ opfer die fridsamen opfer vñ isß sie do.vnd wirtschaft vor deinē herren got.vñ schreib auff die stein alle die wort d ee schlecht vnd lautter. Vñ moyses vnd die priester des leuitischen geschlechtz sprachē zu allē israhel. Israhel merck vñ hör. Heut bistu wordē ein volck deins herren gotz.hör sei styñ.vñ thu dy gebot vñ dy gerechtigkeit dy ich dir heut gebeut. Vñ moyses d gebot dē volck alle ding an dē tag sagēd. Symeō. leui. iudas. yßachar. ioseph. vñ beniami. Dise werden steen zegesegē den herren auff dez berg garizim ienhalb des iordās. Vñ rubē. gad. vñ aser

zabulon. Dan. neptalim werden steen zuflůchen her entgegen an den berg Hebal. Vnd die leuite werdē verkündē mit einer hohē stym. vñ sprechen zu allen den mannen israhel. Verflůchet ist der mensch der do machet das gegossen vnd gegrabē bild dy verachtung des herrē dz werck der hende. Der meyster. vñ setzt es verborgē. Vñ alles volck wirdt antwurten vnd sprechen amē. Verflůcht ist der mensch. d so nit eret sein vater vnd sein muter. vñ alles volck antwurt vnd sprech. amen. Verflůcht ist der mensch der do vbertrytt die zil seins nehsten. vñ alles volck antwurt vñ sprech. amē. Verflůche ist der mēsch d do machet irren den blinden an dem weg. vnd alles volck antwurt vñ sprech. amē. Verflůcht ist der mēsch der do verkert das vrteyl des frembden des wayssen. vñ der witwen. vnd alles volck antwurt vnd sprech. amen. verflůcht ist d mēsch der do schlefft bey dem weyb seins vaters vnd öffent die deck seins bethz vñ alles volck antwurt vnd sprech. amen. Verflůcht ist der mēsch der do vnkeuscht mit einem yegklichen vih. vnd alles volck antwurt vnd sprech. amen. verflůcht ist der mensch der do schlefft bey seiner schwester vnd bey d tochter seins vaters oder seyner muter. vñ alles volck antwurt vnd sprech. amen. Verflůche ist der mēsch d do vnkeuscht mit seiner schwiger. vñ alles volck ätwurt vñ sprech. amē. Verflůcht ist d mēsch d do heilich schloche seinē nehsten. vñ alles volck antwurt vñ sprech. amē. Verflůcht ist der mensch der do nymbt dy gabe das er schlah die sele des vnschuldigen blutz. vñ alles volcke antwurt vñ spreche. amen. Verflůcht ist der mēsch d do nit beleybet in dē wort d ee. noch sie verbringt mit dem werck. vñ alles volck sprech. amen. Dz es geschehe.

Das. XXVIII. Capitel. wy moyses dem volck saget. Wenn sie die gebot vñ gesetz hyelten. das sie dañ gebenedeyet soltē sein. hyelten sie die nit. so würden sye vermaledeyet in allen iren sachen.

Qfnn ob du horst die stymm deins herren gotz. das du sie thust vñ behůtest alle seine gebot die ich dir heut gebeut. dein herr got macht dich hö her allen den leuten die do wonen auff d erde. vnd werden vber dich kumen alle diese segen. vñ dich vmbfahē ob du hörest seine gebot. du bist gesegent in der statt. du bist gesegent in dez acker. dy frucht deins leybs ist gesegēt. dy frucht deiner erdē vñ die frůcht deiner vih vñ dy herd deiner schwaygē vñ die stell deiner schaff. Dei stedel oder scheuren sein gesegēt vñ dei andere ding. Du wirst gesegent auffgeēd vnd eingeēd. Der herr gibt deinen feinden die do auffste/ en wider dich das sye fallen yn deynem an/ gesicht. durch einen weg kummen sie dir entge/ gen. vnd durch. vij. fliehen sie von deinē antlytz Der herr lasset auff den segen vber dein keler. vnd vber alle die werck deiner hend. vnd er ge/ segent dich in dem land das du empfehst. Der herr erkücket dich ī zu einē heyligē volck. als er dir hat geschworn ob du behůtest dy gebot dei nes herren gotz. vñ geest in seinen wegen. vnnd alle dy völcker d erde sehen das sein nam ist an/ gerůfft vber dich vnnd fürchten dich. Der herr machet dich vberflyessend in aller gutheit. in d frůcht deins leibs. in der frůcht deins vihs in der frůche deiner erden. das er geschworen hat deinen vetern das er dir es gebe. Der herr thut auff seinen bestē schatz. dē hymel in seiner zeyt das er gebe den regē seim land. Er geseget allē den wercken deiner hend vñ du wirst leihē ma/ nigen leuten. vnd du selb empfehest das lehen von keinem. Der herr schicke dich zu einē haubt vñ nit zu einem schwantz vnd wirst zu allen zei ten oben vñ nit vnden. ob du hörest dy gebot dei nes herren gotz die ich dir heut gebeut vnd be/ hůtest sie vnd thust sie vnd neygst dich nit von in. noch zu der rechten noch zu der lincken noch nachvolgest den frembden göttern. woltu aber nit hören die stymm deins herren gotz das du behůtest vnd thust alle seine gebot vnd die ge/ setz die ich dir heut gebeut. Alle diese flůch wer den kumen auff dich vnd begreyffen dich. Du wirst verflucht in der statt. verflucht an dē ac/ ker. Dein stadel wirt verflůcht vnd dein andere ding sein verflucht. Die frucht deins leibs wirt verflucht. vñ die frucht deins lands. Die schway gen deiner ochssen vñ die herde deiner schaff. Du wirst verflucht eingeend vñ wirst verflucht ausgeend. Der herr sendet auf dich dē hunger vnd den mangel vnd die straffung in allen dei/ nē werckē dy du thust vntz dz er dich zerknisch. vñ verderbe dich schnelligklich vmb dei böshit er findūgē in dē du mich hast gelassē. Der herr zulege dir dy pestilētz vntz dz er dich vertylge vō d erde zu der du bist eingeen zu besitzē. Der

herr schlah dich mit gebresten vñ mit dem rittē mit kelte. mit brant. vnd mit hitz vñ mit zerbrochez lufft. vnd mit miltaw. vnd durchechte dich vntz dz du verdbest. Der hymel wirt eri ob dir vñ die erd die du trittest eysnen. Der herr gebe den staub für den regen deins lands. vñ der asch steygte ab vō hymel auff dich vntz das du zergest. Der herr antwurt dich das du fallest für dei feind. vñ durch einē weg gest du auf gegē in. vnd durch. vñ. fleuhst du vnd werdest zerstreuet durch alle dy gegent der erd. Der herr schlah dich mit dē geschwer egipti. vnd mit grynd. vnd mit vnreynigkeit. dē teyl des leybs durch den d gestäck wirt godewet. also dz du nit mügest werden gesundt. Der herr schlahe dich mit onmacht vnd mit blintheit vñ mit dē grymē des hertzen. Das du greyffest zu mittentag. als der blinde hat gewonheyt zegreyffen in der vinster. vñ du schikest nit dein weg. vñ alle zeyt solku leydē die zwanckſal vñ werdest getrückt mit dem gewalt vñ habest nyemand der dich erlöse. Du bawest ein hauß vnd wonest nit in im. Du pflantzest ei weyngarten vñ lisest in nit. Dein ochß wirt erschlagen vor dir. vñ du ißt nit von im. Dein esel wirt genomen in deinem angesicht. vnd wirt dir nit widgebē. Dei schaf dy werdē gegebē deinē feinden. vñ der wirt nit der dir hilft. Dein sün vñ dein töchter werden geantwurt eim andern volck. Das du sihst mit deinen augen vnd werden mangel haben den gantzē tag in irem angesicht. Die frücht deins lands vnd alle dein arbeit wirt essen das volck das du nit kēnest vnd du wirst zu allen zeyten leyden die zwanckſal. vnd erschricks zu ir vorcht die dein augen sehē Der herr got schlah dich mit dē bösē geschwer in den knyen. vnd in den waden von d solen der füß vntz zu deiner schaytel das du nit mügest werden gesundt. Der herr für dich vnd deinen künig den du hast gesetzet vber dich vnder ein volck. das du nit kennest du vnd dein veter. vnd du dienst do den frembdē göttern dē holtz vñ dem stein. vñ wurst verlorn in ein sprichwort vñ in einer gleichnuß allen den leuten zu den dich dein herr got einfürt. Du wurffest vil samens in die erd. vnd samlest des wenig. wañ die hewschrecken verwüsten alle ding. Du pflantzest dē weyngarten vnd grebst vnd trinckest nit dē wein noch samlest kein ding von im. Wañ er wirt verwüstet von dē würmen. Du hast ölgarten in allē deinen enden vnd wirst nit gesalbt mit dem öl. wañ sie zergeen vnd verderben. Du gebürst sün vnd töchter vnd newfest ir nit. wan sie werden gefürt in gefencknuß. Al dein baū vñ dy früchte deins lands verwüstet der miltaw. Der frēbde d do wandelt mit dir in dē lāde. d steygt auf vber dich vñ wirt höher. vñ du steygst ab vñ wurst nider. Er leyht dir vnd du leyhst im nit. Er wirt zu ei haube vñ du wirst zu eim schwantz. vñ alle die flüch werden kumen auff dich. Sye werden dich durchechten vnd begreyffen dich vntz dz du verdirbst. wañ du hast nit gehört die stymm deins herzen gotz noch hast behütt sein gebott vñ die gesetz die er dir gebot. Vnd die zaychē vñ dy wrid werdē in dir vñ i dei geschlecht ewigklich. Darümb das du nit dienest dein herrē got in freudē vñ in frölichkeit des hertzē vmb die begnügung aller ding. Du dienest deinem feind den dir der herr sent in hunger vñ i durst vñ in nackētheit vñ in allē gebrestē. vñ er legt ein eysnin ioch auff deinen halß vntz dz er dich zerknischt. d herre fürt vber dich leut von verr. von den eussersten enden des lands. fleygendt mit vngestümigkeit in der gleichnuß des adlers des zungen du nit magst vernemen. ein vngetzog volck. dz do nit vertregt dē alten. noch erbarmt sich vber den kleinen. vnnd verzert dye früchte deiner vih vnd die früchte deins landes vntz dz du verdirbst vñ lest dir nit den waytzē. dē weyn vnd das öl. vntz das er verzeret vnd zerbricht die schwaygen der ochssen vnnd die herde der schaff in allen deinen stetten vnd dein vest mauren vñ die hohen in allem dem landt in dem du hast trost. Die werden verwüst. Du wirst vmbleget zwischen deinen toren in allem dem lande das dir dein herr got gibt. vnnd du wirst essen die früchte deins leybs vñ dy fleysch deiner sün vnd deiner töchter dy dir dein herr got wirt gebē in angst vnd in verwüstung mit der dich dei feind betrückt. Der mensch wurde gewollüstiget in dir. vnd der gar vnkeusch neydet seynen bruder. vnd der hauptfrawen die do ruet in seyner schoß das er in nit gebe von dez fleysch irer sün. das er ißt. Darümb dz er mit anders hat in der belegung mit den dich verwüstē dei feinde zwischen allen deinen toren. Das tung weych vnnd das zart das do nit mocht eingeen auff der erde noch mocht setzen den fuchstapfen des fusses vmb die lindygkeit vnd vmb die vyl zartheit. die neydet iren man. der do ruet i irer schoß vber das fleysch des suns. vnd d tochter.

vnd vmb der walgung der belglin die do auß/
gee vō der mitt irer weybheit.vnd von der kind
wegen die do sein geborn zu der selben stund.
wañ sie werden essen verholen von wegen des
mangels aller ding.zwischen den toren in d̄ be/
legung vnd in der verwüstung in der sich dein
feind trücker. Newer dz du behütest vñ thu al
le die wort der ee. die do sein geschriben in disē
buch.vnd fürhtest disen wunsamen namen vnd
den erschröckenlichē das ist deinē herrē gott.so
wirt d̄ herr meren dein plag.vnd die plag deins
samens die grossen plag.vñ die bekeibende böß
isten kranckheit vnd ewig vnd wirt keren wider
sich al zwanckſal egipti.die ir habend geforcht
vnd werden dir anhangen.vnd ir bekeybend we
nig in der zal dy ir vor warēd vor der menig als
die stern des hymels.das du nit hast gehört dy
stym deis herrē gotz.Wañ als d̄ herr wz vor er
frewet vber euch. also wirt er gewollüstiget
euch zerstreuen vñ zuuerkerē das ir werd abge
nomen von dē land zu dem ir werd eingeen zu/
besitzē.der herr zerstreuet sich vnd̄ al dy volck
von d̄ höh der erd vntz zu iren enden vnnd du
wirst do dienē dē frembdē göttern.die du auch
nit kennest vnd dein veter den höltz. rn vñ den
steinen.vñ du rust nit vnder den leuten.noch dir
wirt ru dem fusbrett deins fuß.Wañ der herr
gibt dir ein forchtsams hertz vnd gebrestig au
gē.vñ ein verzerte seel mit trauren.vñ dein lebē
wirt.alß hang es vor dir.vnd du wirst dir förch
ten tag vnd nacht vnd gelaubst nit deinē leben.
An dem morgen sprichstu.wer gibet mir den a/
bent.vnd an dē abent.wer gibt mir den morgē.
vmb die vorcht deins hertzen mit der du bist er
schrocken.vñ vmb die ding die du sihst mit den
augen. Der herr widfürt dich mit den schiffen
in egipt.durch den weg.von dē er sprach zu dir
das du in nit sehest.hynfür.So wirstu verkauft
deinē feindē zu knecht vñ zu dyern.vñ der wirt
nit d̄ dich kauft. Disz sein dy wort des gelübds
dy d̄ herr gebot moysi dz er sie rede mit den sün
nen israhel in dz land moab.on das gelübd dz
er het gemachet mit in in oreb.

Das.XXIX.Capitel.wy

moyses dem volck saget die päntnuß der gesetz
Vnd wie die gehaltē solt werden.

CVnd moses vorder al
les israhel.vnd sprach zu im. Ir habe
gesehen al ding die der herr thet vor
euch in dem land egipt dem pharaon vnd allen
seinen knechten vñ die grossen versuchungē.allē
seinem land die zeychen vñ die wunderlichen wū
der.die ewer augē sahē.vñ der herr gab euch nit
ein vernemendes hertz vñ sehend augen vñ oreē
die do mochtē hören vntz an disen gegēwürtigē
tag.Er fürt euch.xl.iar durch die wüst.ewer ge/
want zerreyßt nit.noch das geschüh ewer füß
ward nit verzert vō alter.assent ir nit das brott
vnd trunckt dē weyn vñ das sarer tranck.das ir
wist dz er selb ist ewer herr got. Vnd ir kambt
zu d̄ statt.vñ seon der künig esebon gieng auß
vnd og d̄ künig basan.vnd sie begegentē vns zu
dem streyt vñ wir schlugen sie vnd namē ir lād
vnd antwurten es zu besitzen Ruben vnd gad.
vnd dē halben geschlechte manasse. Darümb
behüt die wort des gelübdes vnd erfüll sie. dz
ir vernembt alle ding die ir thut. Heut stet alle
vor ewerm herren got.ewer fürsten vnd die ge/
schlechte vñ die meren der geburt vnd die herer
vnd alles volck israhel.die kinder vnd ewer wey
ber.vñ d̄ frembd der do wonet bey dir in dē her
bergen on die hawer der holtzer.vñ die do mit
einander tragen die wasser.das du geest in dz
gelübd deins herren gotz vñ in dem geschwornē
recht.das dein herr got heut machet mit dir.dz
er dich erkücke im zu einem volck vñ er selb sey
dein herr got als er hatt geredt zu dir.vñ als er
hat geschworn deinen veteren abrahaz ysaac vñ
iacob.ich mach nit allein disz gelüb nit euch.a/
ber ich bestette das auch mit allen den dye da.
vnd mit da entgegen sein. Wañ ir selb habt er/
kant in welcherweyß wir wonten in dem lande
egipti.vñ in welcherweyß wir vbergiengē durch
die mitt der geburt.vnd do wir es vbergiengen
ir sahe die verbannenschaft vnd den unflat.dz
ist ir abegötter.das holtz vñ dy stein.das silber
vnd das gold dy sie erten. Dz villeicht nit sei vn
der euch ein man od̄ ein weyb.kein diern od̄ yn/
gesind des hertzē heut sey abgekert das es gee.
vnd dien den göttern d̄ heiden.vnd vnder euch
sey ein gronend wurtz d̄ gal vñ d̄ bitterkeit. Vñ
so es hört die wort des eids es gesegen im i sei
nes hertzen sagend.mir wirt der frid vñ ich gee
in d̄ bosheit meis hertzen.vñ wirt nemē die trū
ckē auff dē durstigen.vñ der herr vergeb im nit
aber den sei gryñ wirt ser vast riechen vnd der
neyd wider dē menschen vnd sitzen vber in alle
flüch. Dye do sein geschryben in disem buch
vnnd der herr vertylget seynen namen vnder
dem hymel vnd verwüst in in der verderbung

von allen den geschlechten israhel nach den flüchen. die do werden gehalten in dem buch d ee vnd des gelübds. Vnd dz ander geschlecht sprech vnd die sün die darnach werden geborn. vnd die frembden die da kumen von verr. so sye sehen die plagen des landes. vnd den siechtum mit dem es der herr hat gepeyniget mit brynnē dem schweffel. vnd mit der hytz der sunnen. also. dz es fürbas nit werd gesoet. noch ichtz grüns wechs auffgee zu einem exempel der vmbkerung zodome vnd gomore adame vnd seboim. die d herr vmbkert in dem zorn vnd in seinem grym/men vnd alle die leut sprechen. Warümb hat d herr also gethan disem land. welcher ist der vn/messig zorn seins grymmens. vnd sy antwurtē. das sie haben gelassen das gelübd ires gotz dz er hat gemacht mit iren vetern. do er sie auß/füret von dem land egipti. vnd sienten den frēb/den göttern. vnd anbetten die. dy sie nit westen vnd den sy nit waren zugeben. Darümb ist er/zürnt der grym des herren wider dis land das er einfürt vber das alle die flüch die do sein ge schryben in disem buch. vnd warff sie auß von seinem lande in zorn vnd in grymmen vñ in der gröste vnwirdigkeit. vnd warff sie in ein frēb des land als es heut wirt bewert. aber dise ding seyn verborgen von dem herren vnserm got. die vns offenbar sein. vñ vnsern sünen vntz ewig. dz wir thun alle ding der ee.

Das. XXX. Capitel. wē

sich das volck wiederümb zu got keret. so sekt er alle vermaledeyung auff sein feind lassen kumē.

DArumb so alle dise wort kumen auff dich. der segen oder der fluch den ich dir fürgehebe hab. in deim angesicht vnd du wirst gefürt. in d rew deins hertzen. vnder allen den leuten. vnder dē dich dein herr got hat zerstrewet. vnd du keres wider zu im vñ weidest gehorsam seinen gebo/ten als ich dir heut gebeut. mit deinen sünen in gantzem deinē hertzen vnd in aller deiner seel. dein herr got fürt herwider dich von deiner ge fengknuß vnd erbarmt sich dein. vnd andweyd samlet er dich von allen dē völcken vnd dē dich der herr hatt zerstrewet. ob du bist zerstrewet vntz zu den örtern des hymels dein herr gott zeuchet dich wid hyndan. vnd nymbt dich vmd fürt dich in das land. das do besassen dein ve/ter. vñ du behabst es. vñ er gesegēt dir vñ macht das du seyest einer merern zal denn dein veter warn. d her got beschneyt dein hertz. vnd das hertz deins samens das du liebhabest deinen herrē got in allem deim hertzen vñ in aller dey/ner seel vñ mügest leben. Vñ alle die flüch ker der herr vber dei feind vñ vber die die dich has sen vñ durchechten. wann so du widerkerst vnnd hörst die stym deins herren gotz. vnd thust alle die gebot die ich dir gebeut. dei herr got mache dich vberflüssig sein. in allen dē werckēn deiner hend vnd in dez geschlechte deins leybs vnd yn der frucht deiner eth. vñ in d fruchtbarkeit deis lands. vnd in der müssigkeit aller ding. wann der herr kert wider dz er sich freut vber dich in allē guten dingē als er ist erfrewet in deinē vetern. yedoch ob du hörst dy stym deins herrē gotz. vñ behütest sein gebot vñ die gesetz die do sein ge schriben in der ee. vnd kerst wid zu deim herren got in allem deim hertzen vñ in aller deiner sel. Das gebot das ich dir heut gebeut. das ist nit vber dich noch gesetzt verr. noch gelegen in dē hymel. das du mügst gesprechen. welcher unser mag auffsteygen zu dē hymel das er das bring zu uns das wir hören vnd volbringen mit dem werck es ist auch nit gesetzet ienhalb des meers dz du dich entschuldigest vñ sprechest. welcher von uns mag varen vber dz meer vnd bring es vntz zu uns. das wir es mügen hören. vnd thun. dz do ist geboten. aber dz wort das ist gar nahet in deinem mund vnd in deinem hertzen das du es thust. Merck das ich heut hab fürgehebt in deinem angesicht das leben. vnd das gut. vñ do wid den tod vnd das vbel. das du liebhabst deinen herrē got vñ geest in seinen wegen vnnd behütest seine gebot vnd dy gesetz vñ die urteil vñ du lebst vñ er manigfaltigt dich vñ segent dich in dē land zu dem du eingeest zubesitzen. wann ob dein hertz wirdt abkert vñ west nit höre vnd wirst betzogen mit irsal das du anbettest die frēbden götter vñ dienst im. ich versag dir heut das du verdirbst vñ styrbst in einer kleinē zeytt in dem land yenhalb des iordān. zu dē du eingeest zubesitzē. ich anrüff heut dy zeugē dē hymel vñ die erd. dz ich euch hab fürgehebt dz lebē vñ dz gut. dē segē vñ dē fluch. darüb erwel dz leben dz auch du lebest vñ dein same. vñ hab lieb deinē herrē got vñ bis gehorsam seiner stim vñ hang im an. Wann erselb ist dein lebē vñ ein lenge deiner tag das du wonest in dez land vñ dz d herr schwur deinen vetern. abraham ysaac vnd iacob das er in das gebe.

Das.XXXI.Capitel.wy

Der herr moysi saget das er sterben solt. Vnnd wie iosue das volck vber dē iordan layte würd.

DJ Strumb moyses gieng hyn vnd redet alle diese wort zu allem israhel. vñ sprach zu im. Ich bin heut xx. vnd.c. ierig. ich mag furbas nit ausgeen vnd eingeen. so hoch der herr sprach zu mir. Du vber geest nit den iordan. Darumb dein herr got für geet dich. er selb vertilgt alles dises volck in deinē angesicht vnd du besitzst sye. vnd iosue wirt goen vor dir. als der herr hat geredt. vnd d herr thut in als er thet seon vnd og den künigen der amorreer vnd irem landt vnd vertilgt sie. Vnd darumb so er euch diese vbergibt. thut in gleicherweis als ich euch gebot. thünd menlich vnnd werdēt gestercket. Nit wölt euch fürchtē noch erschrecken vor irem angesicht. wann dein herr got er selb ist dein fürer. vnd er lasset nit nach. noch verlest dich. Vnnd moyses vodert iosue. vnd sprach zu im vor allem volck israhel. Erefftig dich vnd bis starck. Wañ du fürest ein diss volck in das land. das der herr hat geschworen zu geben iren vetern. vnd du tepls es mit deinē losz vñ der herr d do ist ewer fürer. er selb wirt mit dir. Er lest nit nach noch verlest dich. Darumb moyses schrib diss ee. vnd antwurt sie den priestern den sünen leui. die do trugen die arch des gelübds des herren. vnd allen den alten israhel. Vnd er gebot in sagend. Nach syben iaren in dem iar der erlösung in der hohzeit der tabernackel wañ zesamen komen von allem israhel. Vñ sie erscheinē in dem angesicht deins herren gotz. an der statt die d herr hat erwelt. vnd so all das volck gesamlet wirt zu einander. so lisz dye wort der ee. vor allem israhel das sie es al hörē als wol den mannen als den weiben den kleinē vnd den frēden die do sein zwischen dē toren so sie es hören. das sie leren vnd fürchten ewren herren got. vnd behütē vnd erfüllen alle dy wort der ee. Vnd ir sün die es yetzund nit wissen das sie mügen hören vñ fürchten iren herrē got alle die tage in den sie wandeln in dē land zu dem ir seit geen zubesitzen so ir vbergeet dē iordan. Vnnd der herr sprach zu moysen. Sih die tag deins tods sein nahend. Rüff iosue vnd er stet in dē tabernackel der gezeugknusz vñ ich im gebiet. Darumb moyses vnd iosue giengen hyn vnd stunden in der tabernackel der gezeugknusz vñ der herr erschin do in der seul des wolckens die stund in dem eingang des tabernackels. Vnnd der herr sprach zu moysen. Sih du schlefst mit denen vetern. Ditz volck wirt auff steen vnd wirt die ee brechen nach dē frēden göttern in dem land zu dem es eingeet vnd wirt wonē in im. Da wirt es mich verlassen vnd eytel machen. Vnd an dem tag wirt mein grim erzürnt wider es. vnd ich lasz es. vñ verbirg mei antlytz von im. vnd es wirt in verwüstung. Vñ alle die vbeln ding vnd dy zwanckszal findē es also das es spricht an dē tag. Fürwar der herre ist nit mit mir. Diss vbeln ding findē mich. vñ an dem tag ich verbirg vñ verhelē mein antlytz vmb alle die vbel die es thet wann es hat nachgevolget den frembden göttern. Darumb nun schreibt euch disen gesanck vnd leert in die sün israhel das sie in haben gedechtnüszlich vnd singen mit dem mund. Wñ ich für es in das landt fliessend mit milch vnd mit hönig vnd das ich schwur seinen vetern. Wñ so sie essend vñ werden gesadt vnd erfeyst so keren sie zu dē frēden göttern vnd dienen in. vnnd entziehen mir mein ere. vnd machen eytel mein gelübd. Darnach so sie finden die vbeln ding. vñ die zwäck sal. so antwurt ine diser gesanck für die zeugknusz. das kein vergessung vertylget an dē mund deins samens. Wañ ich weysz sein gedenck. die es heut würde thun ee das ich es einfür in das land dz ich in hab verhaissen. Darumb moyses schrib disz gesanck vñ leert dy sün israhel. Vnd d herr gebot iosue dē sun nun vñ sprach. Streck dich vnd bis starck. Wañ du fürest ein die süne israhel in das land das ich hab gelobt vnd ich wird mit dir. Darnach do moyses het geschriben die wort der ee in dem buch vnd het sie volbracht er gebot den leviten die do trugen dye arch des gelübds des herren sagend. Nemēd ditz buch vnd leggend es zu der seiten der arch des gelübds ewers herren gotz. das es do seye zu einer zeugknusz wider dich. Wann ich wayss dein krieg. vñ dein aller herteste halsadern od nack. So ich noch lebt vnnd eingieng mit euch zu allen zeyten. mit kriegen tettend ir wider dē herren. wie vil mer so ich stirb. Samlent zu mir alle dye merern der geburt durch alle dye geschlechte vnd die leren. ich red zu in. vnd sie hörē die wort. vñ ich anrüff wider sie den hymel vnd dy erd. wañ ich hab erkät dz ir wert tun böszlich nach meinem tod. vnnd neigt euch schyer von dem weg den ich euch gebot. vnnd euch begegen dye vbelen dyng yn der üngsten zeyt

so ir thut das vbel in dem angesiht des herren das ir in raytz durch die werck ewers hēd. Dar ümb moyses d rede zuhören allen den sammūgen israhel die wort des gesangs vñ volbracht sie untz zu dem ende.

Das. XXXII. Capitel.

Wy moyses das gesangk der gezeugknuss macher vnd offenbaret den dem volck israhel zu einer gedechtnuss.

Ir hymel hort dy dig die ich red dy erd höre die wort meynes munds. Mein lere die wachsse in dem regen mein rede die flyesse als der taw. Als der regen auff das kraut. vnd als die trepfen auff die gras. wañ ich wird anrüffen den namen des herren. Gebt die grossmechtigkeyt ewrem got. Die werck gotz sein volkümen vnd alle sein weg die vrteyl. Got ist getrew vnd on alle boshayt. Der gerechte vñ der recht. Gesündet habē im nit sein sün im vnflat. Du boshaffting vnd verkerte geburd diss widergültest dez herē du törecto vñ vnweyss volck. Ist er nit dein vater der dich besitzet. vnd der dich hat gemachet vnd beschaffen. Gedenck der alten tag vnd betrachte alle die geschlecht. Frage deinen vater vnd er wird es dir verkünden vnd die merern d geburt vnd sy sagen es dir. Do der höhst teylt die leut. vnd schyed die sün adams. So setz er dy ende der völcker nach der zal der sün israhel. Wañ der teyl des herren ist sein volck. iacob ist ein strickl ein seines erbs. Er vand in in dē wüsten land an der statt des schreckens vnd d wüsten cynöde. Er vmbfürt in vnd leert in. vnd behüt in als den angapfel seins auges. Als d adler bewegt sein iungen zefliegen vmb er fleugt ob in. Er streckt auss seinen flug vnd nam in. vnd trug in auff seinen achseln. Der herre was allein sein fürer vnd kein ander got was mit im. Er setzet in vber das hoh land. das er ehe die früchte der ecker. Das er süg das hönig von dem steyn vnd das öl von den hertisten felsen. Dy buttern von der schwaygen vnd die milch von dē schaffen. mit der veyste der lemer vnd der wider der sün basan. Vñ die böck mit der veyste des weytzen. vnd das sie trüncken d lautterst plut des trauben. Der liebhaber ist erfeyst vnd hat widertretten. er ist geleybet. gefeystet vnd geweytert. Er hat gelassen got seinen schöpfer. vnd ist abgeschyden von got seim heyl. Sie bewegten in. in den frembden göttern. vnd raytzten in zu dē zorn in den verbannen schafften. Sie opferten den teufeln vnd nit got. den göttern die sie nit kanten. Die newen vnd die frischen kumen. dye ir veter nit erten. Du hast gelassen got der dich hat beschaffen. vñ hast vergessen des herrē deines schöpfers. Der herr sahe das vnd ward bewegt zu dē zorn. wañ in bewegten sein sün vnd die töchter. Vñ er sprach ich verbirg mein antlitz vor in. wañ ich mercket ir üngstte ding. Wañ es ist ein verkerts geschlecht vñ vngetrew sün. Sy haben mich bewegt in dē der do nicht was got. vñ raytzten in in iren vppikeyten. Vnd ich wird sy bewegē in dē d do nit ist ein volck. vnd in einem töreten volck wird ich sie raytzen. D fewer ist angezündet in meinem grymmen. vnd wirt brinnen untz zu den lertzten dingen d hell. vnd wirt verzeren die erd mit seiner blumē. vnd d berg gruntueste wirt es verbrennen. Ich samel vber sie die vbeln ding. vñ erfülle mein geschoss in in. Sie werden verzert mit hunger. vñ dy vogel verwüsten sy mit den bittersten byssen. Ich laß in sie dy zen der tyer mit dem grymmen der zprehenden auf der erd vñ d schlangē d kriechenden. Das waffen verwüst sy auswendig vnd inwendig die vorcht den üngling vnd dy iungē frawen dē saugendē mit dē alten mēschen. vnd ich sprach wo sein sy. Ich wird heyssen auffhören ir gedechtnuss. auss den menschen. Aber vō des zorns wegen der feinde. han ich verzogen das villeicht ir widersachē icht hohfertigē. Vñ sprechē vnser hand ist hoh. vnnd der herr hat nit gethan alle diss ding. D volck ist on rat vñ on weyshayt. ach wolt das sy vernemen vñ verstünden vñ die letzten zeyt fürsehen. wie durch echtet einer tausent. vnd zwē iagten. x. tausent. Ist es nit darümb das sy verkaufft ir got vñ d sy der herr beschloß. Wañ vnser got ist nit als ir got. vnd vnser feind sein vrteyler. ir weyn ist vō dē weyngartē d sodomiter. vñ vō dē flettē d gomorrer. Ir weynber ist ei weynber d gallē vñ d hyttersten traubē. ir weyn ist ein gall d trachen vñ ein vnheylsams gifft der schlangē. Sein dē nit diss ding geordent. bey mir vñ gezeychet in meinē schetzē. Die rach ist mein vñ ich widergibe in der zeyt d zu vallē ir fuss. Der tag d verdāmuss ist nahend vñ die zeyt dy eylen zu sein gegē würtig. Der herr vrteylt sein volck vñ erbarmt sich vber sei knechte. Er sihet d zu häd ist geknēcht vñ dy beschlossē. habē abgenomē vñ dy vbrigē

seyn verzert worden. Vnd sy sprechen wa seyn ir götter in dē sy hettē das vertrawen. Vō der opfer.assen sy dy veyst vñ trücken dē weyn der opfer.Sy steen auff vñ werdē erfrewet in euch vnd in der notturfft beschirmen sy euch.sehet dz ich byn got.vnd keyn ander got ist on mich.ich wird tötten.vñ ich mach sy leben.ich wird schlahen vñ mach sy gesundt.er ist nit d̄ Do mūg erlōsen von meyner hand. Ich heb auff meyn hand zu dem hymel vñ sprich ich leb ewigklich. ist dz ich scherpff meyn schwert als der blitz vñ mein hand begreyfft dz vrteyl. Ich gib die rach meynen feynden vnd vergilt den dye mich hassen. Ich trēck mei geschoß mit pliut vñ mei schwert wirt verzeren die fleysch. Vō dez schwayß der getötten vnd vō der gefencknus des geblößtē haubtz d̄ feynde. Lobent ir geschlechte sei volck wann das pliut seyner knecht wirt er rechen.vnd die rach wirt er widergeben wider ir feynd.vñ wirt genedig seyn der erde seyns volcks. Darumb moyses der kam vnd redt alle die wort des gesangs in dye oren des volcks.er vñ iosue der sun nun. Er erfült alle dise wort.vñ redt zu allē israhel.vnd sprach zu in. Setzt ewer hertz in alle die wort die ich euch heut bezeug das ir sy gebietend ewern sünen zubehüten vnd zuthun vñ zu erfüllen alle die ding die do seyn geschriben in dez buch deß gesetzs.wañ sy sein euch nit gebottē vmbsunst.sunder das yegklicher lebte in in thund ir die.ir werdent lang zeyt beharren in der erden zu der ir werdent eyngeen die zubesitzen.so ir verlassend den iordan. Vnd der herr redt zu moysi an dem selben tag.sagend.Steig auff an disen berg abarim.das ist.den gang.an dem berg nebo.der do ist in dem land moab gegen iericho.vnnd sih das land chanaan.das ich wil geben den sünē israhel zubehalten.vñ stirb an dem berg.den gee auff so wirstu zugefüget deinen völckern.als aaron dein bruder starb an dem ber hor.vnnd ward gelegt zu seynem volck wañ ir habt vbertrettē wider mich in der mitte der sün israhel.zu den wassern der widersagūg in cades.d̄ wüste syn.vñ ir geheyligent mich nit vnder den sünen israhel.Du sihst das lande her entgegen das ich wil geben den sünen israhel. Du geest nit dareyn.

Das.XXXIII.Capitel.wie

moyses das volck benedeyet do er sterben vnd vō yne scheyden solt.

DIz ist der segen mit dem moyses der mann gotz gesegent die sün israhel vor seyn tod.vñ sprach Der herr kumbt von syna.vñ ist vns auffgangē von seyr.Er erscheyn vō dē berg pharan.vñ mit im die tausent der heyligen.eyn fewrin ee dy ist in seyner gerechtē er het lieb dy völcker. Alle dy heyligen seyn in seyner hand vñ die sich genahē zu seynē füssen die empfahent von seyner ler. moyses gebot vns dy ee die erbschafft d̄ meng iacob.d̄ küng wirt bey dē gerechtē so gesamlet seyn dy fürstē des volcks mit dē geschlechtē israhel. Rubē d̄ leb. vñ sterb nit.vñ sey klein in d̄ zal. Dis ist d̄ segē iude. O herr hör dy stym iude vñ für in ei zu sein volck.Sei hend streittē für i vñ seyn helffer wirt seyn vñ d̄ seinē widersyl.vñ sager leu. Seyn volkummenheyt vnnd seyn ler ist von seynē heyligē manñ den du hast bewert i der versüchung.vñ hast sy geurteylet zu dē wassern der widersagung. Der do spracb zu seynez vat er vnd zu seyner muter ich wayß ewer nit.vñ zu seynē brüdern.ich wayß ir nit.vñ sy wostē nit ir sün. Disē behüten seyn red vnd behüten seyn gelübd.o iacob seyn vrteyl vñ o israhel seyn ee. Sy legen den thimian in deim grymmen vñ dz gantz opfer auff deynē altar.o herr gesegen seiner sterck vnnd empfah die werck seyner hend. schlah die ruck seyner feynd vñ die in hassen dy steen nit auff. Vñ sprach zu benamin. Der alder liebst des herren er wirt wonen in im als in der kamer wirt er beleyben den gantzē tag vñ wirt rwen zwischē seynē achsselin.vnd zu ioseph sprach er.Seyn land ist von dē segē des herren von dē oppfelin des hymels vñ vom taw.vnder legent dē abgrund.von dē baumē der früchte d̄ sunnen vnd des mons.von der scheytel der alten berg.von den baumē der ewigen buhel.vnd von den früchten der erd vnd seyner volkumenheyt. Der segen des der do erschyn in dē busch der kum auff daz haubt ioseph.vñ auf die scheytelin des geheyligsten vnder seynē brüdern. Sei schön ist als dy erstgeburt des ochssen.sein hörner als dy hörner des eynkürēs. Jn in zestrewe er die leut vntz zu den endē der erd. Ditz seyn die meng effraim.vñ das seyn dy tausend manasse. Vñ zu zabulon sprach er.frewe dich zabulon in dē aufgang.vñ yssachar in deinē taber nackeln sy rüffen die volck zu dē berg.da werdē sy opferen die opfer der gerechtigkeyt. Die dye flüss des meeres als die milich saugen werden

vnd die verborgē schetz des sands. Vñ zu gad sprach er. Gad sey gesegent in der weyt. Er hat gerwet als der leo. vñ hatt genomē den gewalt vñ dy höh. vñ sah sei fürstentüb dz d lere wz gesetzt i sei tayl. d do wz mit dē fürstē des volcks vñ tet die gerechtigkeyt des herren vnd sein vrteyl mit israhel. Vñ zu dan sprach er. Dan eyn welf des lebē. er wirt fliessē mystiglich vō basā Vñ zu neptalim sprach er. Neptali wirt brauchen dy vberflussigkeyt. vñ wirt vol des segens des herrē. Das meer vñ den mittētag wirt er besitzen. Vñ zu aser sprach er. Aser sey gesegent vnder den sünē. Er sey wolgenellig seynen brüdern. vñ tücke ein i ei öle sein füss. Eysen vñ erin sey sei geschüh. als dy tag deiner iugent also ist auch dei alter. Es ist kein and got als d gerechtest got. Der aufsteiger des hymels ist dei helffer. Durch sei grossmechtigkeit lauffen hin vnd her dy wolckē. sein wonūg vbersich. vñ vnd seynen ewigē armē. Er wirt auswerffen vō deinē angesihe dē feynde. vñ wirt sprechē. zerreib in. israhel wirt wonē getrewlich vñ allein. Das aug iacob in d erdē des getraydes vñ des weyns vñ die hymel werdē dz bedecken mit dez tawe. Du best selig israhel. Wer ist deyn gelerch. Du volck d du behaltē wirst in dē herrē. Der schild deiner hilff vñ dz schwert deiner glori. Dich werden verlaugnen deyne feynd. vnd du wirst tretten ir helß.

Das. XXXIIII. Capitel

Wie vñ wa moyses starb vñ begrabē ward. vñ wie yne das volck. xxx. tag bewaynet.

Dfrüb moyses gieng auf vō dē veldē moab. auf dē berg nebo. in dy höhe fasga gegē iericho. vñ d herr zaigt i alles dz länd galaad. vntz zu dā. vñ alles land neptali. vñ dz land effraim. vñ manasse vñ alles dz land iuda. vntz zu dē eusserstē meere. vñ dē teyl zu mittētag. vñ die weyte des feldes iericho. dy stat d palmē vntz zu segor. Vñ d herr sprach zu im. Dis ist dz land vmb dz ich hab geschworē. abrahaz ysaac vñ iacob. sagend. Ich gibe es deinē samē. Du hast es gesehē mit deinē augē vñ du geest nit zu im. Vnd do starb moyses d knecht des herrē in dē länd moab als es d herr gebot. er begrub in i dē tal des landes moab gegē phogor. vñ der mēsch erkant nit sein grab vntz an disen heutigthē tag. Moyses d wz hündert vñ zwaintzig iar do er starbe. Sein aug ertückelet nit. vñ sei zen wurdē nit bewegt. Vñ die sün israhel bewaintē in. xxx. tag in dē velden moab. vñ die tag d klag d waynendē wurdē erfült. Vñ iosue d sun nun ward erfült mit dem geyst d weysheyt. wañ moyses hett gelegt sein hēd auf in. Vñ die sün israhel wardē im gehorsaz. vñ dy tettē als d herr het gebottē moysi. Vñ kein weissag stund fürbas auf i israhel als moyses. dē d herr erkant vō anthlitz zu anthlitz. i allē zaichē vñ i wündern dy er liess durch in. dz er tet i dē land egipti dē pharaō vñ allē seinē knechtē vñ allē seim lande. vñ al dy starckē hād. vnd dy grossen wund dy moyses tet vor allē israhel.

Hie hat ein ende dz buch

Deutronomius. Das ist das buch der anderen ee. oder dz buch der eyfferung. Nun hebt an die vorred vber das buch Josue.

NAch dem nw die fünff bücher Moysi geendet seyn. so senden wir. als vō eyner grossen schuld. oder pürde entledigt. Die hand an ihesum den sun naue. den die hebreyschen iosue benan. das ist iosue dē sun nun nennen. Vnnd an das buch der richter das sye sophtim heyssen. vnd auch an ruth vñ hester. Die sy mit denselben namen nennen. Vnd wir vermanē dē leser das die vleyssig schrifft dē wald d hebreyschē namen. vñ die vnterscheyde durch geld geteylt behalte. Das vnser arbeyt. vñ seyn vleyß nit verderb. Vnd das er erstlich. als ich dann offt bezeugt hab. wyssen soll mich nit zu straff oder verachtung der altē. newe ding dichten. als die freund mich lestern. sünder für eynē kleynen teyl den mēschen meyner zungē opfern dy doch vnsere dig erlüsthigē. dz sy für dy bücher der kriechen. die so grosser cost vnd arbeyt bedürffen. vnsere gemacht. oder bücher habē. vnd wo sy also in lesung der altē bücher gezweyfelt haben. das sye das jnen dienende fynden. das sy süchen. dieweyl doch allermeyst bey den lateinischen. soul der exemplar als vil der bücher seyn. Vnd eyn yegklicher nach seyner wilküre. darzu gelegt. oder dauon gezogē. das im gefallen hat. Wiewol doch dz nit war sei mag. dz do myssfelket. Darüb so soll der scorpius mit gepogner wunden wider vns auffzestē vermeyden. vnd das heylig werck mit vergifter zungē anzutasten ablassen. mit annemung. ob in das gefelt. oder mit verschmehung. ob im das myssfelt. vñ gedencken diser verso. Deyn mund hat vberflossen in bosheyt. vnnd in deyner zungen sang er die lieset. Sitzende wider deynen bruder redtest du. vnd wider den sun deyner muter legtest du schand. Dise ding hast du gethan. vnnd ich han geschwigen. Du hast geschatzet vnrechtlich. dz ich dir gleych wurd. vnd ich wirde dich straffen vnd dise ding vnder deyn anthlitz stellen. Dann was nutzperkeyt ist des hörenden oder des lesenden so wir arbeyttende schreitzen. vnd dy an dem nachredende arbaitten. so auch die inden sich betrüben. Das yne zuschmechē. vnd die crysten zuerspotten vrsach gegeben sey. vnnd dye menschen der kirchen dz verachtē ia auch zerreyssen von dannen dye widerwertigen gepeynigt würden. Ob yne aber alleyn die alt ausslegung behaget. dy auch mir nit myssfelt. vñ nichtz herausszenemen vermaynen. Warumb lesen vñ versamnen sy dann die ding. die vnder den zaichen Astericis vñ obelis. hinzu gethan. oder dauon abgeschnyttē seyn. Warumb haben sy danielem nach wendung der kirchē theodotionis angenomen. Warumb verwundern sye sich ongenis. vnd Eusebium pamphili. des gleichē alle bücher verlassende. Oder was thorheyt ist das gewest. nach dem sy ware ding geredt haben. zusaitzen. dye falsch seyn. Nun aber in dem newen testament mügen beweren oder beweysen die auffgenomen zeugknusse. die man in dē alten büchern nit hat. Das sagen wir. das wir dē schmehendē nit gar schweigē erscheinē. aber nach der entschlaffung oder absterben sancte paule. der leben eyn ebenbild vñ exempel ist. vñ disen büchern die ich Eustochio der trawerigen junckfrawen nit hab versagen müg. haben wir vns entschlossen dieweil der geyst disen lerchnam regirt der auflegung der propheten obzulegen. vnd dz lang vnderlassig bliben werck zu anderweyten. Zuuodan so der wunderperlich vñ heyllig mañ pammachius dasselb in seynē briefen bit. Vnd wir sollen zu dem vaterland eylēde den tödtlichē gesanck der Syren mit taben ozen fürgeen.

Ein andere vorred.

IOsue der sun naue hielt die figur vnsers herren nit allein an den wercken. sünder auch an dem namē. Er hatt vmbgangen den iordan. vnd vmbkert die land dē vber wintlichen volcke. vnd durch alle stett vñ durch alle dörffer vnd alle gassen vnd alle pirg oder fliessend wasser vnd alle wolde wasser. vnd dar zu allē gegent die daran seyn stossend dye hatt er beschriben. vnd darzu die geystlichen künigreich der kristenlichen kirchen vnnd der hymlischen iherusalem.

Hie hebt an das buch iosue. Dz erst Capitel. Wie got iosue zuredet dz er sich des volcks israhel vnderwyndē solt zeleytē Er wolte mit im seyn als er mit moyse wer gewesen.

Nes ist geschehē i der zeyt nach dē tod moysi des knechts gotz das der herr redt zu iosue dē sun nun dē dyener moysi. vnnd sprache zu im. Mein knecht moyses ist tod Steeauff vnd durchgee den iordan. du vnd alles volck mit dir. in das land das ich wil geben den sünen israhel. Ich wil euch antwurten eyn yegkliche stat die da trytt der fusstapff ewers fus. als ich hab geredt zu moysen. von der wüste vnnd von libano vntz zu dem grossen fluss eufraten. alles das lande der ethoer vntz zu dē grossen meer gegen dem vndergang der sunnē wirt ewer ziel. keyner mag euch widerstee alle die tage ewers lebens. Als ich was mit moysi also wird icht auch sein mit dir. ach lass dich nit noch verlass dich. Sterck dich vnnd bis starck. Wann du wirst taylē diz lande disem volck mit losyemb das ich geschworen hab deynen vetern das ich yne das gebe. Darumb sterck dich vnd bis gar starck. das du behütest vnd thust alle dy ee die dir meyn knecht moyses gebote. Du solt dich nit naigen von ir zu der gerechten oder zu der gelincken dz du vernembst alle ding die du thust. Das buch der ee scheyd sich nit vō deym mund aber betrache in im tag vñ nacht das du behütest vñ thuest alle ding die do sei geschrybē in im. Den wirst du schicken deine weg vñ wirst sy versteen. Sih ich gebeut dir. sterck dich vnnd bis starck. nit fürcht dir vñ nit besorg dich. wann deyn herr got ist mit dir in allen den dingen zu den du geest. Vnd iosue gebot dē fürsten des volcks. sagend. Geent durch die mitt der herbergen. vnd gebietent dem volck vnnd sprecht. Frū bereyt euch die speis. wann nach dem dritten tag werdent ir durchgeen den iordan. vñ ir geet ein zu besitzē das land. das euch ewer herr wirt geben. Vnd sprach zu den rubenitern. vnd zu den gaditern vñ zu dē halbē geschlechte manasse. Gedencked des worts dz euch moyses d knecht des herrē gebot. sagēd. Ewer herr got gab euch die ruw. vñ alles land. Ewer weyber vñ die sün vnd die vih die werden beleyben in dez land das euch moyses hat gebē ienhalb des iordans. aber ir sullend geen gewaffent mit starcker hand vor ewern brüdern. vnd streyt für sye vntz das der herr gebe sye ruw ewern brüdern als er auch euch hat gegeben. vnd das auch sye besitzen das lande das in wirt geben ewer herr got vnd also widerkerent zu dem lande ewer besitzung vñ werdent wonen in im das euch moyses der knecht des herren hat geben gegen dē auffgang der sunnen ienhalb des iordans. Dñ sy antwurten iosue vnnd sprachen. Wir wollen thun alle ding die du vns hast gebotten. vñ wöllen geen wohyn du vns sendest. als wir gehorsam warn moysi in allen dingen also seyn wir auch dir gehorsam. alleyn der herre got sey mit dir. als er waz mit moysi. Der do widerredet deynen mund vnd nit gehorsam ist allen den worte dy du im gebeutest der sterb des todes. Jedoch du sterck dich vnd thu mennlich.

Das ander Capitel. wie iosue zwen mann sendet das land iericho zuerspechen. vnd wie yne raab beholfen waz. das sye wider heym kamen.

Darumb iosue der sun nun sandte heymlich von sethim zwen mañ spcher. vnd sprach zu in. Geet vñ merckt das land. vnd die stat iericho. Sy giengen in eyn hauss. eins gemeynen weybs mit namē raab. vñ ruwtē bey ir. Dñ es ward verkundet dem künig iericho. vnd gesagt. Sih mañ. von dē sünen israhel sein eyngangē da her bey d nacht das sy spehen das land. Vnd der künig iericho sandt zu raab der gemeynen frawen. sagend. Für herauss die mann die do seyn kumen zu dir vnd seyn eyngangen in deyn hauss. wann sy sein speher. vnnd seyn kummen zumercken alles das land. Das weyb nam die mann vnd verbarg sy. vnd sprach. Ich bekenn das sy kamen zu mir. vñ ich west nit von wannen sye waren. Vnd do dz thor ward beschlossen in der vinsternus do giengen sy auss miteynander. vnd ich waiss nit wo sy hyn giengē. Nachuolget schier. ir begreyfft sy. aber sy hiess die mann aufsteygen in den soller ires hauss. vnnd bedecket sye mit dem werck des flachs das do was. Dise aber die gesendet waren dye volgten in nach durch den weg der do

türte zu den furt des iordans.vnd do sye auß/
giengen.zuhand ward beschlossen das tor. Die
do verporgen lagn̄ die warn̄ noch nit entschlaf
fen.vñ sche dz weib gieng auff zu in vñ sprach.
Ich hab erkant dz euch d̄ her antwurt dz land
Wan̄ furwar euwer forcht felt auff vns.vnd
alle einwoner des landes die seyn krafftlos vor
den. Wir habn̄ gehört des d̄ herr hat getrücket
die wasser des roten mers zu euwern eingang
do ir außgiengend von egipto.vnd die ding die
ir tettet d̄ zweyen künign̄ der amorreer. die do
waren jenhalb des iordans. seon vnd og. die ir
habt erschlagen.vñ do wir dz hörten. do seien
wir vast erschrocken vñ vnser hertz was krafft
los.d̄ gaist belib nit in vns zu euwerm eingang
wan der herr ewer got. er ist got in dem himel
oben vnd auff der erden nyden. Darumb nun
schwert mir bey dem herrn̄ wie ich hab gethan
die barmhertzigkeit mit euch. also tund auch ir
mit d̄ hauß meins vaters vnd gebt mir ein wa/
res zaichn̄ das ir wollent behaltn̄ meine vatter
vñ muter.bruder vñ mein schwester. vñ all ding
dy ir seyn.vñ erlösend vnser selen vom tode. Sie
antwurten ir. Vnser sel sey für euch in d̄ tode.
yedoch ob du vns nit verrattest. Vñ so vns der
herr antwurt Ich land.so sulln̄ wir tun die barm
hertzigkeit vnd die warheit in dir. Darumb sie
liesz sye hinab von d̄ fenster mit ein sail. Wan
ir hauß hieng an der mauren. Vñ sie sprach zu
in.geent auff zu d̄ bergn̄ das sie euch villeicht
icht begegn̄.so sie widerkeren vnnd beleibet do
heymlich drey tag untz das sie widerkömen.vñ
also geet ir durch euwern̄ weg.sie sprachn̄ zu ir.
Ob wir eingeen in dz land.wir werdn̄ unschul
dig vō dem ayd mit d̄ du uns hast beschworen
wurt dz rot sail mit ein zaichen vñ bindest es in
das fenster durch dz du uns hast außgelassen.
vñ sammest in dein hauß deine vater vñ muter
vñ dein bruder vñ alles dein geschlecht. Der do
außgeet zu den türen deines hauß. er wirt ym
selbs schuldig.sein blut wirt auff sein haubt.vñ
wir werden frembd. Aber aller der blüt. die mit
dir sein in d̄ hauß.ob sie yemand rürt.dz fliesz
der komme auff unser haube. Vnd ob du uns
wilt verraten vñ furbringē dz wort in die mitt
wir werdn̄ rein vō dem ayd mit d̄ du uns hast
beschworen. Vñ sie antwurt.es werd getan als
ir habe geredt.vñ sie liesz sie.das sie giengē. sye
hieng das rot sail in dz fenster. aber sie giengē
vñ kamen zu den bergn̄.vñ beliben do drey tag
untz das die widerkerten die do warn̄ nach ge/
uolget. Wan̄ do sie hettn̄ gesücht durch alle die
weg vñ sie nit funden.sie giengen in die stat.vñ
do sie in die stat kamen do kerten die speher wi
der vñ stigen ab von dem berg vñ kamen zu io/
sue dem sun nun jenhalb des iordans. vnd ver/
künten im alle ding die in warn̄ widerfaren.vnd
sprachn̄.Der herr hat geantwurt alles das land
in unser hend.vñ alle sein einwoner sein erschla
gen mit forcht.

Das Dritt Capitell. wie

sich das volk bereitet zegeen vber d̄ iordan.vñ
wie sich das oberst teyl des wassers stēmet.vñ
der vnderst teyl flosz hinweg.

DArumb Josue stund
auff in der nacht er bewegt die her/
bergen vñ sie giengn̄ auß von sethim
vñ kamē zu dem iordan. er vnd alle die sun isra/
hel vnd wonten do drey tag. Do die vergiengen
do giengen die schergen durch mitt der herber
gen vnnd begunden zerüffen. So ir sehend die
arch des gelübds ewers herrn̄ gotz. vñ sie tra
gen die priester des leuitischen geschlechtz. So
sullen ir mit man̄der aufsteen vñ volgēd nach
den vorgeenden.vñ zwischen euch vnd der arch
wirt ein zil zweyer tausent elenbogn̄. Dz ir mugt
sehen von ferr vnd erkennen durch welchn̄ weg
ir eingeet.wan̄ vor habe ir nit gegangn̄ durch in
vnd hütend das ir euch nit genahent zu d̄ arch.
Vnd iosue sprach zu dem volck. Werden gehei
ligt .wan morgn̄ wirt der herr wunder tun under
euch.vnd sprach zu d̄ priestern̄.hebent auff die
arch des gelübds vñ geet vor dem volck. sie er/
fülten die gebot vnd huben auff die arch vnnd
giengn̄ vor dem volck. Vnd der herr sprach zu
iosue. Heut vah ich an dich zu erhöhen vor allē
israhel das sie wissen als ich was mit moyse.al/
so bin ich auch mit dir. Aber du solt gepietn̄ d̄
priestern. die do tragn̄ die arch des gelübds.vñ
sprich zu in.so ir eingeend ein teyl des wassers
des iordans. steet in im. Vnnd iosue sprach zu
den sünen israhel. Genahent euch her.vñ hörēt
das wort ewers herrn̄ gotz. Vnd sprach wey/
ter. in d̄ werd ir wissen. das d̄ heer got lebend
ist in mitt eūwer.vñ wirt zerstrewn̄ chananeum.
vnd cucum.vnd phereseum.vnd etheum.vñ ger/
geseum.vnnd amorreum.vnnd gebuseum. Sehet
die arch des gelübds des herren aller d̄ erd. die

geet vor euch durch den iordan. Bereytent xij. mann von den xij geschlechten israhel yeglich durch alle die geschlecht. Vñ so die priester die do tragen dy arch des herren gotz. aller der erd setzē dy fußstapffen irer füß i dē wassern des iordans. Die wasser die do seyn vndē. Dy zerlauffen vñ zergeen aber die do kumen von oben dy steen in eynem wesen. Darumb das volck gieng auß von seynen tabernackeln das es durchgieng den iordan. vnnd die priester die do trugen dye arch des gelübds. Die giengen vor in. Vnd sye giengen in den iordan vñ tunckten ire füß in dē tayl des wassers. wañ der iordan het erfüllt dy gestat seyns fluß in der zeyt des schnees vñ dye wasser die do abstigen die stundē an eyner stat vnd stemmeten sich in d geleychnus eynes bergs. vnd erschynē verr von der stat die do ist geheyssen edom. vntz zu der stat sarthan. wann dy do waren vndē in dem meer der eynöde. Vz nun ist geheyssen todt. Dy stigen ab vntz vz sy gantz zergiengen. Aber das volck gieng gegen dē ior dan. vnd die priester die do trugen die arch des gelübds des herren. Die stunden gegürt auf der trucken erd in mitt des iordans vnd alles volck gieng durch den dürren bach.

Das vierd Capitel. wie

sy vber den iordan komen. vnd wie yne iosue gebote das sy nemen solten zwelff steyn auß dem iordan zu ewiger gedechtnuß.

DO sye warn vbergangen. Der herr sprach zu iosue. erwele. xij. manñ yeglich durch alle geschlecht vñ gebeut in das sy nemē vō der mitt des bach des iordans do gestanden seyn die füß der priester zwelff hert steyn. Die setz an d stat der hergē. wa ir bey nacht heffrent die gezelt. Vñ iosue vordert. xij. mann dy er het erwelt von den sünen israhel. yeglich von allen geschlechtē. vñ sprach zu in. Geet zu der mitt des iordās vor d arch ewers herren gotz. vnnd tragend von yaṽ ewer yeglicher yeglichen steyn auff ewer achßelin nach der zal der sün israhel das es sey eyn zeychen zwischen euch. Vnd so euch morgē fragen ewer sün vnd sprechen was wollen yn dyse stein so antwurt in. Die wasser des iordans gebraßten vor der arch des gelübds des herrē do in die arch durchgieng. Darüb werdē gesetzt dise steyn zu eyner manig d sün israhel vntz ewiglich. Darüb dy sün israhel terrē als in iosue gebot. sy trugē zwelff steyn von der mitt des fluß des iordans als in der herr hett gebotten nach der zal der sün israhel vntz zu d stat do sy auffschlugen die herbergen vnd satzten sy da. Vnd iosue satzt ander zwelff steyn in mitt dem bach des iordans do die priester stunden die do trugen die arch des gelübds des herren. vnnd seyn do vntz an disen gegenwürtigen tag. Aber dye priester die do trugē die arch die stundē in mitt des iordans vntz das alle ding wurden erfült die iosue redt zu dem volck als der herr het geboten. als im moyses het gesagt. vnd daz volck eylt vñ vbergieng. Vñ do sy all warē vbergangen do vbergieng auch die arch des herren vnd die priester giengen vor dem volck. Vñ die sün ruben vnd gad. vnd das halb geschlecht manasse giengen gewaffent vor irē brüdern den sünē israhel. als in moyses het geboten. vnd. xl. tausent der streytter giengen durch die geschlecht vñ durch dy heer auf dy eben vñ auf die veld d stat iericho. Vnd der herr grösset iosue an dez tag vor allem israhel das sye in vorchten als sye vorchten moysen noch do er lebt. Vñ er sprach zu im. gebeut den priestern dy do tragē dy arch des gelübds. das sy auffgeent von dem iordan. Er gebot in. sagend. Steigend auff von dē iordan. vñ do sy waren auffgestigē vnd trugen die arch des gelübds des herrē vñ begunnē zu treten die trucken erde. dye wasser kerten wider in iren bache. vñ flussen als sy vor hetten gewont. Aber das volck styg auff von dem iordan an dē .x. tag des ersten monatz. vñ satzten die herberg in galgalio gegen dem auffgang der statt iericho. Vnd iosue der satzt dy zwelff steyn. dy sy hetten genomē von dem bach des iordans in galgalio. vñ sprach zu dē sünē israhel. So ewer sün morgen fragen ire veter vnd sprechen zu in was wöllen in dise steyn so lert sy. vñ sprechend Israhel durchgieng disen iordan durch dē dürren bach do ewer herr got trucket seyne wasser in vnserm angesicht vntz das wir vbergiengen. als er zum ersten tett in dem rotten meer daz er trucknete vntz das wir vbergiengē das alle völcker aller erden lernē die starcken hand des herren. das auch ir vörchten solt ewern herren got in eyner yeglichen zeyt.

Das .V. Capitel. wie

got wolt das iosue alle mannsperson hieß beschneyden. do sy vber den iordan komen.

VNd do nun alle dy kunig der amorreer die do wonten ienhalb des iordans zu dem vndergang der sunnen vñ alle die künig chanaam die do bessen die nahendē stet des grossen meers. hörten das der herr het getrucket die flüss des iordans vor den sünen israhel vntz das sye durchgiengen. ir hertz ward verwust vñ der geyst belib nit in in. vnd vorchten den eyngang der sün israhel. In der zeyt sprach der herr zu iosue. Mache dir steynin messer vnd beschneyd zu dē andern mal die sün israhel. Er tett als der herr het geboten. vnd beschnit die sün israhel an dē halb der vberwachssung. wann ditz ist die sach der andern beschneydung. Als das volck das do ausgieng von egipto manlichs geschlechtes alle die streytber mann die do all waren beschnittē die sturben in der wüste durch die langen vnd gaung des wegs. aber das volck dz do ward geborn in der wüst durch. xl. iar daz wz vnbeschnitten vntz das die wurden verzeret dy do nit hörtē die stym ires gottes in der weytte des wegs der eynōd vnd den er vor het geschworē das er in zaygt eyn land fliessend mit milch vnnd mit hönig der selben sün wuchsen an statt der veter vnd wurden beschnitten von iosue wann sy waren in der vberwachsung als sye waren geborn noch keyner hette sy beschnitten an dem weg. Nach dem aber vnd sy all waren beschnitten. sy beliben an der selben stat der herbergen bes das sy gesunde wurden. Vnnd der herr sprach zu iosue. Heut hab ich abgenomen von euch die schand egipti. Vnd der nam der stat ist geheyssen galgala vntz an dysen gegenwürtigen tag. vnd die sün israhel beliben in galgalis vñ machten die ostern an dez abent in dē velden iericho vnd assen von den früchten der erde. an dē. xiiij tag des monatz. an dem andern tag vngesewrt brot vnd einen kuchen des selben iars. Vnd do hörte auff vnd gebraste daz hymelbrot nach dē vnd sy assen von den sangen der erd. vnd beauchten fürbas nit die speyss die sün israhel. aber sye assen von den früchten des gegenwürtigen iars des lands chanaan. Do aber iosue was an dem acker der stat iericho er hub auf die augen vnd sah eynen mañ steen gegen im. der do hielt ei ausgezogē schwert. er gieng zu im vñ sprach Bistu vnser oder der widerwertigen. Er antwurt. nit nichte aber ich byn ei fürst des heers des herren. vnd nun kum ich. Vñ iosue der viel nyd genaygt an die erd vnd bett in an vñ sprach Was will meyn herr reden zu seynē knecht. vnd der fürst der ritterschafft des herrē der sprach zu iosue. Löss auff deyn geschüh von deynē füssen. Wann die stat in der du steest die ist heylig Vnd iosue der tet als im was gebotten.

Das. VI. Capitel. wie

sie mit der archen vmb iericho giengen. vnd dy maurn nyderfielen.

ABer iericho was beschlossen vnd bewaret vor der vorchder sün israhel vnd keyner dorst eyngeen oder außgeen. Vñ der herr spracb zu iosue. Sih ich hab gegeben iericho in deyn hende vñ iré kúng vñ alle die starcken mañ. All streitber mann ir sullent vmbgeen die stat einmal im tag. also sullent ir thun. vi. tag. aber an dem. vij. tag die priester sullen nemen. vij. hörner d brauchung ist an dē genadenreichē iar. vñ sullen vorgeen der arch des herren. Vñ vmbgeet die stat zu siben malen. vnd die priester singend mit dē hörnern. Vnd so die styñ des horns dönt lenger vnd scherpffer. vñ widerdönt in ewern orē so soll das volck zusamen schreyen mit dē gröbsten geschrey. vñ dy mauren vallen mit der grunt nest der stat. vnd sye geen all eyn durch dye stat wider die sy steend. Darumb iosue der sun nun vordert dy priester vnd spracb zu in. Nembt dy arch des gelúbds. Vñ siben and priester nemē die. vij. hörner der genadenreichē iar. vñ sy geen vor d arch des herren. vnd er spracb zu dē volck Geet vnd vmbgeet gewaffent die stat vñ geet vor der arch des herren. Vnd do iosue het volendt die wort. vnd die siben priester namen dye siben hörner vnd sungē vor der archen des gelúbds des herren. alles das heer fürgieng gewaffent. das ander volck voliget nach der arch vnd dönten all mit den hörnern. Aber iosue gebot dē volck. sagend. Jr sullet mit schreyen noch ewer styn soll gehöret werden noch keyn wort goe auß von ewerm mūd. untz daz d tag kumbe an dem ich euch sag. so rüfft vnd schreit. Darūb die arch des herren vmbgieng dye stat zu eynmal durch den tag. vnd kert wider in die herbergen vnd belib do. Darumb do iosue stund auff in der nacht. die priester namen dy arch des herren. vnd. vij. von yne namē die. vij. hörner der gebauchung was in dē genadenreichen iar. vnnd fürgiengen die arch des herrē vnd giengen vñ sungen vnd das volck gieng gewaffent vor yn. aber dz ander böfel nachvolgte d arch. vñ dönten mit den hörnern. Vnd vmbgiengen die stat zu eynē malan dem andern tag. vnd kerten wider i dy herbergē. Also tettē sy sechs tag. Aber an dem sibendē tag. sy stunden auff frü. sy vmbgiengen die stat zu siben malen als es was geordent. Vnd do die priester sungen mit den. vij. hörnern in d sibendē vmbgeung. Josue spracb zu allem volck in israhel. Schreyt wañ der herr hat euch geantwurt die stat. Vnd die stat wirt verbannlich oder geschepden dē herren vñ alle ding die do seyn in ir. Raab die gemeyn leb all seyn mit allen den dingē die do seyn mit ir in dē hauß. Wañ sy verbarge die botte dy weir schickten. aber hüt euch daz ir nit rürt eynich ding. vō den. dy do seyn gebotten. vnd werdent schuldig der vbergeung. vñ das alle dy herbergē israhel seyn vnder der sünde vñ werdē betrübet. Was dings aber do wirt des golds vnd des silbers vnd der ertn vaß des eysen. dz wirt geheyliget dem herren. vnd geleget in seyn schetz. Darūb do als volck schry vñ sungen mit dē hörnern vñ die styn des dons durch dönt in die orē der meng. die maurē vielen gehlich vñ eyn yegklicher styg auff durch die stat die gegen im was. Vñ fiengen die stat vnd erschlugen alle ding dy do waren in ir von dē mann untz zu dem weyb von dem saugenden untz zu dem alten. Vnd schlugen die ochsen vnd die schaff vnnd die esel in dem mund des schwertz. Vnd iosue spracb zu den zweyen mannē die do waren gesant zu spehen. geet in das hauß des gemeynen weybs vñ fürent sy auß vnd alle ding die ir seyn. als ir habent bestet mit dem ayd. Die iungling giengen eyn. vñ fürten auß raab. vnd irn vater vnd mutter vnd die brüder vnd alles das haußgeret vñ ir geschlechte vnd hiessen sy beleybē außwendig den herbergen israhel. Aber die statt vnnd alle ding dy do warē in ir verbrannte fr.on das gold vnd silber vnd die erin vaß vnd das eysen. dy sy geheyligten in dy schatzkamer des herren. wañ iosue machet leben raab die gemeynen frawen vnd das hauß irs vaters. vnd all ding die sy het vnd wontē in der mitt israhel untz an disen heutigen tag. Darumb das sy verbarg die botte die er het gesandt das sy verspehetē iericho. Jn der zeyt iosue flucht. sagend. Der mañ sey verflucht vor dem herren der do erbúwt vñ pawet dy stat iericho. Er werff ir grunt vest in seynen erstgebornen sun vnd setz ir thor in dem iungsten der kinder. Darumb der herr was mit iosue vnnd seyn nam ward lautmer in aller erd.

Das .VII. Capitel. wie

die geurteylt wurden die sich des gutes vnderwunden. vber das verbot das in gegebē ward.

Aber die sun israhel vbergiengen das gebot vnnd vnderwundē sich des geschēyden gutz des herren. waij achan der sun charmi des suns sab di des suns zare von der geburt iuda. nā etwaz von dem geschēydē gut des herren vij der here ward erzurnt wider die sün israhel. Vnd do iosue sandte maij von iericho gegen hay. die do ist bey berhauen. gegen dem auffgang der stat bethel vnd sprach zu in. geet auff vnd verspehet dz land. Sy erfüllten die gebot vnd verspehte hay Sy kerten wider vnd sprachen zu im. Nit alles volck sol auffgeen. aber zway od drey tausent mann geen vnd vertylgen dy stat. darumb wirt gemüet alles volck umbsunst vnd die wenigsten feynd. Darumb der wol tausent der streyter stigen auff. Zuhand kerten sy die rucken vij wurden geschlagen von den mannē der stat hay. vij es vielen auf in. xxxvi. menschen. Vnd dy vnd vertigen iagtē sy von dē thor vntz zu zabarim vnd die fliehenden vielen genaiget. Vnnd das hertz des volcks vorcht sich vast vij ward waich wie eyn wasser. Vnd iosue rayß seyn gewand vij viel nyder genaigt auff die erd vor der arch des herren vntz an den abent. als woler. als alle die alten israhel. Vnnd legten aschen auff ir haubt vij iosue sprach. Herr herre got. was wolt estu vberfüren ditz volck den fluß des iordās das du vns antwurtest in die hennd amorei vnd verlürest das. Wolt got wern wir beliben jenthalb des iordans als wir anfiengen. O mei herr got was sag ich. ich sahe israhel keren die rucken seynē feynden. Hören es dy chananeer vij all jnwoner des landes. sy werden sich samē vij umbgeben vns vij vertylgen unsern namen von der erd. Vnd was thustu deynē grossen namē Vnd der herr sprach zu iosue. Stee auff. Warumb ligstu genaiget an der erd. Israhel hat gesundet vnd vbergangē meyn gelübd. vnd habē genomen von den dingen die mir geschēyden seyn. vnd das gestolen. vnd haben gelogen vnd haben es verborgē vnder ire vasē. Israhel mag nit steen vor seynen feynden vnd es fleuchet sie. wann es ist vermayliget von dem geschēyden gut. Fürbas wird ich nit mit euch sein. vntz daz ir zerknischet den der do ist schuldig der missetat. Stee auf vnd geheylig das volck vnd sprich zu in. Werdent geheyliget an dem morgen. Wann dise ding spricht der herre got israhel. Israhel das abgeschēyden gut ist in deyner mitte. Du magst nit steen vor deynen feynden vntz das d wirt vertylgt auf dir. d do ist vermayliget mit diser missetat. Vnd gemachent frü all durch ewer geschleche vnd welche geburt das lose vindet es genah sich durch sein geschleche vnd das geschlecht durch die hewser vnd dy hewser durch die mann. vñ der do wirt begriffen mit der sünde. der werde verbrant mit dem fewer mit aller seyner habe. wann er hat vbergangē dz gelübd des herren vnd hat gethan eyn laster in israhel. Darumb iosue stund auff frü. vnd zufüret israhel durch seyn geburt. vñ dy geburt iudas ward fundē. Do es ward brache durch seyn yngesind do ward funden das yngesind zare. Er brachte es durch die mann vnnd fand zabdi. des hauß teylt er vnder alle dy mañ vñ fand achan dē sun charmi des suns zabdi des suns zare von dem geschleche iuda. Dñ er sprach zu achan. Meyn sun gib glori dem herren got israhel vnd vergih vnd sag mir was du habest gethan vnd nit verbirg es. Vnd achan antwurt iosue vnnd sprach zu im. Warlich ich hab gesundet den herrē got israhel. vnd also hab ich gethan. Wann ich sah vnder den reuben eynen gar guten roten mantel. vnd cc. sickel des silbers vnd eyn guldin hauben von fünfftzig sickel. vnd ich begeret es vnd nams vnd verbargs in die erd gegen der mitte meyns tabernackels das silber begrub ich vnd bedeckt es mit der erde. Darüb iosue sandte diener vnd die lieffen zu seynem tabernackel vnd funden alle ding verborgen an der selben statt vnd das silber da mit. Vnd sy namē es von dē gezeldt vnd brachten sy zu iosue. vñ zu allen sünen israhel vnd wurffen sy für den herren. Darumb iosue nam achan den sun zare vnd das silber vnd den mantel vnd die guldin hauben vnd seyn sün vnd die töchter. dy ochsen vnd dy esel vnd die schaff vñ den tabernackel vñ alles das hausgeret vñ alles israhel mit im. vñ fürten sye zu dem tal achor. Do sprach iosue. Das du vns hast betrubet. der herr betrüb dich an disem tag. vnd alles israhel versteynet in vñ alle ding die seyn warē dy würden verwüst mit dē fewr. vnd samlentē auff in eynē michelin hauffen steyn. d Do beleybe vntz an disen gegenwürtigē tag. vñ der grym des herren ward abgekeret von in. vñ der nam dyser stat ist geheyssen das tal achor. vntz heut das ist eyn wüst oder betrübnuß.

Das acht Capitel wie

Der herr dem iosue offenbaret. wie er die statt hay gewynnē. vñ die leut daryn zu tode erschlahē solt.

VNd der herr sprach zu iosue. nicht fürcht dir noch erschrick. nym mit dir alle die menig der streitter. Stee auf vñ steig zu d̄ stat hay. Sih ich hab geantwurt in deyn hand trē kūnig. vñ das volck vnd dy stat vnd das land. vñ du tust der stat hay vnd irem kūnig als du tettest iericho vnnd irem kūnig. vñ den raub vñ alle lebendige tyer nembt euch. Setze heymlich geleger der statt nach ir. Darumb iosue stund auff vnd alles das heer d̄ streitter mit im das sy aufstigen in hay. Vñ do er het erweckt. xxx. tausent starcker mañ. er sandt sy in der nacht vnnd gebot in. sagend. Setzend heymlich geleger hinder der stat. Nit scheydēt euch vere vñ werdēt sei all bereit. aber ich vñ dy ander menig die mit mir ist. wöllen aufgeen ien halb gegen der stat. vnd so sy ausgeen wird uns so wöllen wir fluchē vnd in keren die rucken als wir vor tettē vntz das sie nachuolgendē werdē hinderzogē vere von der stat. Mañ sy wenē uns zeflüchtigen als zum erstē. Darumb so wir fliehen vnd sy uns nachuolgen. steet auff von dem heymlichen geleger vnd verwüst die stat wann ewer herr got hatt sye geantwurt in ewer hend. Vnd so ir sy gewynnent. zundet sy an. vnd tund alle ding als ich euch han geheyssen vnd er liess sy. vnd sy zogen zu der stat der heymlichē geleger. vnd sassen zwischen bethel vnd hay zu der gegent des undergangs der sunnē der stat hay Aber iosue belib dye nacht in mitt des volcks. Er stund auff frü vñ erweckt die gesellen. vñ stig auff mit den alten in dez haubē des heers vnd geben mit der hülff der streytter. vnd do sy waren komen vnd auffgestigen. sye stunden gegen der stat. gen mitternacht der statt. zwischen der vnd im. was eyn tal. vnd er het erweckt fünffzig sent mann vnd het sy gesetzet in die heymlichē geleger zwischen bethauen. vnd hay. gegen dez nydergang der selbē stat. Aber das ander heer alles schicket dy spitze zu mitternacht. also das dye letzten der menig rürten den tayl der statt gegen dem undergang. Darumb iosue gieng hin in der nacht. vnd stund in mitt des tals. vnd do das het gesehen der kūnig hay. er eylt frü vnnd gieng auf mit alles seim heer d̄ stat. vñ richt dy spitz gegē d̄ wüste. vñ west mit dz dy heymlichē geleger in der rücke verborgen lagen. Vnd iosue vnd alles israhel schaden sich von der statt vnd geparten als vöchten sye sich. vnnd fluhen durch den weg der eynöde. Vñ die schryen mit eyander vnnd vermanten sich aneynander vnd nachuolgten in. Vnd do sye sich hetten geschieden von der statt vnd einer was mit beliben in d̄ statt hay. vnd bethel. der do nit nachuolget israhel als sye aufbrachen die stett offenlassende. sprach der herr zu iosue. hebauff deynen schilt der do ist in deyner hand wid die stat hay. Dann ich will dir sye antwurten. Vnd do er hett auffgehaben den schilt ienhalb der statt. die heymlichen leger dye verborgen lagen. dye stunden auff zuhand. vnd giengen zu der stat. vnd gewünnen sye vnd zunten sye an. Vnd do die mañ der statt. die do waren nachgenolget iosue. schawten. vnd sahen den rauch der statt auffsteygen vntz zu dem hymel. fürbas mochten sye nit fliehen hyn vnd her. voran do die sich erzaigten mañ flühen sye zu der wüste. starck wider dy iagendē stunden. Vñ do iosue sah vnd alles israhel. das die statt was gewunnen. vnd der rauch der statt auffstig er umbkert sich vnd schlug dye mann hay. Vnd die do hetten gewunnen vñ an gezunde die statt die giengen auf von der statt gegen den iren. vnd viengen an zuschlahen dye feynd zwischen in. Darumb wurden geschlagē die widerwertigen von yetwedern teyl. also dz eyner nit ward behaltē von aller d̄ menig. vñ dē kūnig der statt hay begriffen sye lebendig vnd brachten in zu iosue. Vnd do die all erschlagen waren die do waren nachgenolget israhel eylet zu der wüste. vñ warē gefallen in dē waffen an der selben stat. die sün israhel kerten wider vnd schlugen die stat. vnd aller der dy do wurdē erschlagen an dem tag von dem mañ. vntz an dye frawen. waren. xij. tausent menschē. Vnd iosue widerzoh nit dy hand dy er het gestrecket in dy höh zuhaltē dē schilt. vntz das alle die ynwoner hay wurden erschlagen. vñ dye vich vñ den raub der stat teylten die sün israhel als der herr hett gebotten iosue. Er zundt an die stat vnd machts zu eyner ewigen wüste. vnd iren kūnig hieng er an den galgen vntz an den abēt vnd zu dem undergang d̄ sunnē. vñ iosue gebot. vñ sy namen ab sein ab von dē creutz. vñ wurffen es i dē eingāg d̄ stat vñ machtē ei michelin hauffē stei auf

in der so bekeret vntz an disen gegenwürtigē tag. So pauet iosue eynē altar dē herrē got israhel an dez berg hebal. als moyses der knecht des herren het gebottē den sünē israhel. vnd ist geschriben in dē buch der gesetz moysi. eynē altar von vngehobeltē steynē. die so nit hette berürt das eysen vñ er opfert auff im die gantzen opfer dē herren vñ opfert die fridsamen opfer vnd schrib auff den steinē das buch der andern ee moysi. das er hette vor verkündet vor den sünen israhel. Aber alles volck vñ die menig do gepurt vñ die hertzogē vnd die vrteyler stundē zu yetwedern teyl der arch in dē angesicht der priester. vnd der leuitē die do trugē die arch des gelübdes des herren. als der frembd also auch der ynwendig. halberteyl bey dē berg garizim. vnd der halbteyl bey dez berg hebal als moyses der knecht des herren het gebottē. Vnd zum erstē gesegent er dē volck israhel nach disen dingen. las er alle die wort des segens vnd des fluchs. vnd alle ding die do waren geschriben in dem buch der ee. vnd liess nichez auss den dingen die moyses het gebottē vnberüret. aber er eröffnet alle ding vor aller der menig israhel dē weyben vñ den kinden. vnd den frembden die do wonten vnder yn.

Das. IX. Capitel. wie

die gabaonten clegklich aufzohē gegen iosue vñ israhel. vnd eynen vertrag mit yne machten yne zugelöben. das sy sie nit tödten solten.

DO alle die kunig die do wonten tenhalb des iordans an dē bergen. vñ in dē velden maritimi. vnd an dē gestat des grossen meers. vñ sy do wonten bey dem liban. etheus vñ amoreus vnd chananeus. pherezeus. vnd euseus. vñ iebuseus hetten gehört diss ding. sy wardē miteynander versamelt. dz sy strittē wider iosue vnd israhel mit einem gemüet. vnd do die do wontē in gabaon. hettē gehört alle ding. die iosue het gethan iericho. vnd hay. sy gedachten listiglich vñ namen yne die speys in alt seck vnd legtē die auff die esel. vnd sy weynaß zerschnitten vñ genoet vñ gar alt geschüh. die von rechtē alter mit lideren flecken wurden vernoet. vnd warden angeleget mit alten gewanden. vñ sy brot. die sy trugē vmb die speys an dem wege. die do waren hert vnd zerbrochen in stuck. vnd giengen zu iosue. dō wonet in dē herbergē galgale. vnd sprachen zu im vnd zu allē israhel miteynander. Wir sein komen von ein verren land. vñ begerē zumachē frid mit euch. vnd die man israhel antwurtē vñ sprachē zu im. Das ir villeicht miche wonet in dē land. das vns solt zu dem kosp. vnd mügen dann mit gemachē gelübd mit euch. sy sprachen zu iosue. wir seyn dei knecht. Josue sagt in. Wer seyt ir. vnd von wannē seyt ir komen. Sy antwurten. Deyn knecht seyn komen gar von eynem verren land. in dem namen deins herren gotz. wann wir haben gehört das lob seyns gewalts. vnnd alle ding. die er tet in egipto. vnd dē zweyen künigē der amorreer ienhalb des iordās. seon. dē küng esebon. vnd og dē künig basan. die do waren in astaroth. vñ die altē. vñ alle die ynwoner unsers landes sprachen zu uns. Nembt euch die speys in ewer hend vmb den lengsten weg vnnd begegent in vñ sprechēt. Wir sein ewer knecht macht das gelübd mit uns. Seht die brot namen wir warm. do wir aufgiengen von unsern herbergen das wir komen zu euch. nun seyn sy hert wordē vnd zermalen von vbrigem alter. wir fülten die newen vaß des weyns. nun sein sy zerbrochē vñ entlöset. die gewand. vnd die geschüh mit den wir seyn angeclegt. vnd die wir haben an dē füssen seyn zertretten vnd schier verwüst vmb die lenge des langen wegs. Darüb sy empfiengen von iren speisen. vnd fragten nit dē mund des herren. Vnd iosue machet mit in den frid. vñ do sy waren mit in des gelübdes eingangē. do verhiess er in das sy nit wurden erschlagen. Vnnd die fürsten der menig schwuren in. Vnd nach dreyen tagen des eyngegangen gelübdes hörtē sye das sy woneten in der nehe. vnd weren künftig vnder yn. Vnd die sün israhel bewegten die herbergen. vnd kamen an dem dritten tag in ir stett. Der namen seyn diss gabaon. caphara. vnd beroth. vnnd chariathiarim. vnd schlugen sy nit. Darumb das in die fürstē der menig hetten geschworen in dem namē des herrē gotes israhel. Vnd darumb mürmlet alles volck wider die fürsten israhel. Sye antwurten yn. Wir schwuren in. in dem namen des herrē gotz israhel. vnd darumb mügen wir sye nit anrüren. Aber diz thu wir in. sye werden behalten vnnd leben das nit werd gereytzet vnd uns der zorn des herren. ob wir hetten maynayd geschworn. aber also leben sye. das sy hawen dy höltzer zu dem geprauch aller menig. vñ tragē zusamē die

wasser. Vnd do sie hetten gesagt dise ding. iosue vorderet dy gabaoniter vñ sprach zu in. Warumb wolt yr vns betriegen mit falsch. also dz yr sagend. wir haben gar verr gewonet von euch so ir seyt in der mitt vnder vns. Darüb ir wert vnder dem fluch. vnd er gebrist nit von euwerm geschlechte. Der do hauwe die hölzer. vñ der zesamē trage die wasser in dem hauß meins gotz Sie antwurten. Vns deinē knechtē ist verkündet. dz dein herr got gelobt moysi seym knecht das er euch antwurt alles land. vnd zerstrewet sein einwoner. Darumb dz wir wurdē bezwungen vor ewerm schrecken. do forchten wir vns hart vnd fürsahen vnsern selen vñ machten die

sen rat. Aber nun seyn wir in deyner hannd. thu vns das dir wirt geschen. recht vñ gut. Darüb iosue tet als er het gesayt vnd erlöst sie von den henden der sün israhel dz sie nit wurdē erschlagen. Vnd iosue der ordent sie an dem tag. das sie solten sein in dem dienst alles volcks. vñ des altars des herren. zehawen die hölzer. vnd zesamen zetragen die wasser vntz in die gegenwürtigen zeit an der stat die d herr het erwelt.

Das zehet Capitel. wie

iosue die funff künig bestritte. vnnd wie er sie hēcken ließ an funf baum. vñ wy im got dē tag erlenget. vñ die sun vñ d mone stil bliben steen.

Do adonisedech der künig iherusalē sante zu ocham dem künig hebron. vñ zu pharan dem künig ierimoth. vñ zu saphie dē künig lachis. vnd zu dabir dē künig eglon. sagēt. steigend auff zu mir vñ baingt die hilf. dz wir bestreiten gabaon wañ sie ist geflohē zu iosue vñ zu den sünen israhel. Darüb do die funff künig d amorreer waren gesamelt. d künig iherusalē. d künig ebron. d künig iherimoth. d künig lachis. d künig eglō. sie zogē mit eynander auff mit iren heeren. vnd satzten dy herbergē bey gabaon. vñ belegtē sie vñ do die einwoner d stat gabaō warñ belegert sie sandtē zu iosue. d do wonet in den herbergē bey galgalam. vñ sprachen zu im. Thu abzeube dein hend von d hilf deiner knecht. Steig bald auf vñ bring die hilf vñ erlöß vns. Wañ all die künig d amorreer die do wonetē in den bergen die sein gesamelt wid vns. vñ iosue stieg auf vō galgalis vñ mit i dy sterckistē mā. alles dz heer d streiter. Vnd d herr sprach zu iosue. nit forcht sie. Wañ ich hab sie geantwurt in dein hēd. Keyner vō in mag dir widerstēen. Darüb iosue stieg auff von galgalis. vnd viel gehlich vber sie. Die gantzē nacht. vñ d herr betrübt sy vor dē anthlitz

israhel vnd schlug mit eyner grossen plag in ga
baon.vnd iagt sy durch die höh des wegtes be
thoron.vnd schlug sy untz zu asecha vnd zu ma
ceda. Vnd do fluhen die sün israhel vnd waren
in der absteygung bethoron.d herr sandt gross
steyn vber sy von hymel untz zu asecha . Vil vil
mer starben von dē steynē des hagels. den die
sün israhel hetten erschlagen mit dem schwert.
Do redt iosue zu dē herren an dem tag an dem
er antwurt amorreum in dem angesiht der sün
israhel.vnd sprach zu in . Du sunn du solt dich
nit bewegen gegen gabaon .vnd der mon gegē
dem tal hailon. Vnd die sunn vil der mon stun
den untz das sich das volck rache vō seynē fein
den. Ist den nit geschribē in dem buch der
gerechten.Darumb die sunn stunde in mitt des
hymels.vnd eylet nit vnderzugeen in der lenge
eyns tags. Vil keyn tag was also langk weder
vor noch nach vnd ward gehorsaz der herre der
stym des menschen.vnd stryt vmb israhel.Vnd
iosue keret wider mit allem israhel in die herber
gen galgale. Wañ die fünff künig warē geflo
hen vnd hetten sich verborgen in die hölē der
stat maceda.vnd iosue ward verkünt das die.v.
künig waren fünden verborgē ligent in der hö
le der stat maceda.Er gebot den gesellen vnnd
sprach.welltzend grosse steyn auff den mund der
höle.vnd setzt synnig mann die do hüten der be
schlossen. Aber ir sullēt nit steen sunder durch
achten die feynd.vnd alle dy eussersten der flie
henden schlahē . Nit last sy eyngeen zu hilff ir
stette dy d herre got hat geantwurt.in ewer hē
de.Darumb sy schlugen dy widerwertigen mit
einer grossen plag.vil verwüsten sye schier untz
zu der verderbung.vil die do mochten entfliehē
israhel.Die giengen in die bewarten stett. Vnd
alles das heer keret wider zu iosue in maceda.
Do dann waren die herbergen.gesundt vil in gā
tzer zal. Vnd keyner was dürstig zumürmelen
wider dy sün israhel.Vnd iosue gebot.sagend.
Thut auff den mund der hölē vnd fürt zu mir
die fünff künig dy saryun verborgē ligen. Vil
die diener tetten als in was gebotten.vnd fürt
ten zu im die fünff künig von der hölē . den kü
nig iherusalē. dē künig ebrō .dē künig iermoth
den künig lachio.den künig eglon. Vnd do sye
warn ausgefürt zu im. er vordert all mann isra
hel.vnd sprach zu den fürsten des heers dy mit
im waren.Geet vil setzt ewer füs auff die helß
dyser künig . Do sy waren gegangen vnd hettē
getretten mit den füssen die helß der vndergo
worffen. Do sprach er weyter zu in.nicht wölt
euch fürchten noch erschrecken . werdent ge
sterckt vnd seyt starck. Wann also wirt der herr
thun allen ewern feynden dy do streyten wider
euch. Vnd iosue schlug vil erschlug sy vil hieng
sy an fünff baume.vil sy hiengē untz an dē abēt
vnd do die sunn vndergieng.er gebot den gesel
len das sy sye abnemē vō dē galgen. Do sy wa
ren abgenomē sy wurffen sy in die höle.in dy sy
sich hetten verborgen.vnd legtē gross steyn auf
iren mund.die do beleybē untz an dē gegenwür
tigen tag.vnd an dē selben tag gewan iosue ma
ceda.vnd schlug sy in dē mund des schwerts.
vil er schlug irē künig.vil all ir ynwoner. Also bz
er nit liess in ir.gar eyn wienig vber.vil er tet dē
künig maceda.als er tett dem künig iericho .Er
gieng mit allem israhel vō maceda in lebna . vil
stryttet wider sye .vnd dyss antwurt der herre in
dye hand israhel mit iren künigen.vnd sye schli
gen die statt in dem mund des schwerts.vnd all
ir ynwoner.vnd liessen nichtz vber.in ir .vnd tet
ten dem künig lebna.als sye hetten gethan dz
künig iericho . Vō lebna gieng er in lachis mit
allē israhel. vil do er geordent das heer zuring
umb.er beleget sy .vnd der herr antwurt lachis
in die hand israhel vnnd gewan sye an dem an
dern tag.vil schlug sy in dē mund des schwertz
vnd eyn yegkliche sel die do was in ir. als er het
gethan lebna. In der selben zeyt stig auff iram
der künig gazer . Das er zuhilff kom lachis den
schlug iosue mit allem seynem volck untz zu der
verderbung . Vnd gieng von lachis in eglon
vil vmbgab sy vil gewā sye an dē selben tag vil
schlug sy i dē mūd des schwerts alle dy selen dy
do waren in ir nach allen dingen die er het ge
than in lachis. Vil steygauff mit allem israhel
von eglon in ebron vil stritte wid sy vnd gewan
sy vnd schlug sy in dē mund des schwerts vnnd
iren künig vil alle die stet der gegent vil alle die
selen dye do waren wonend in ir . Er liess keyn
vberbeleybūg in ir. Als er het gethan eglon al
so tet er auch ebrō.alle ding die er vand in ir dy
verwüst er mit dē schwert. Darnach keret er wi
der in dabir.vil gewā sy.vil verwüst sy vil irē kü
nig.vil alle dy stet durch dē vmbkreyß dy schlug
er in dem mund des schwertz.Er liess kein vber
beleybung in ir.als er het gethan ebrō vil lebna
vnd iren künigē.also tet er auch dabir.vil irē kü
nig.Darumb iosue schlug alles das pirgig land

vnd das land gen mittentag vnd zu veldig vñ asedoth mit iren künigen. Er ließ keyn vberbeleybūg in im. aber er erschlug alles das. das do möchē ettnen. als im der herr got israhel het geborrē. von cadesbarne vntz zu basan. vñ gewan mit einer gahe alles das land gozen. vntz zu gabaon. vnd verwüst alle die küng vnd ir gegent. Wann der herre got israhel stryte für in. vnd er kert wider mit allē israhel in galgala zu der stat der herbergen.

Das .XI. Capitel. wie

sich vil künig vnd vil volckes versamelten wider israhel zustreytten. vnd iosue vnd israhel sigten ob. vnd gewunnen.

DO iabin der kunig azor hett gehört dye ding. er sand zu iobab dem küng madon. vñ zu dē künig semeron. vñ zu dem künig acsaph. vñ zu den künigen. dy do wonetē in den gepirgē gen mitternacht. vñ in der eben ceneroth gegē mittentag. vnd in den velden vñ gegen dor bey dem meer. vnd chananeum von dem auffgang vñ ny Bergang der sunnen. vñ amorreum. vñ etheum. vnd phereseum. vñ iebuseum an den bergē. vnd eueum der do wonet zu dē wurtzelen hermon in dem land masphe. Vnd die all giengē auß mit den scharen gar eyn vil groß volck als der sand der do ist an dem gestatt des meeres. vnd eyn vnmeßige menig der roß vnd der wegen. Vñ alle dise künig wurdē gesamlet zu eynander zu den wassern meron. das sy strittē wider israhel Vnd der herr sprach zu iosue. Nit fürcht dye. wann morgē zu der selben stund antwurt ich dise all verwundet in dē angesicht israhel. Behalt ire roß vnd verbren dy wegen mit fewr. Vñ iosue kam vnd alles heer mit im gehlich wider sye zu den wassern meron. vnd viel eber sy. vnd der herr antwurt sy in die hend israhel. Dy schlugē sy vnd iagten sy vntz zu der grossen stat sydon. vnd zu den wassern masserephot. vnd zu dē vel de masphe. das do ist gegen dem auffgang. Er schlug sye alle also. das er keyn vberbeleybung ließ von in. Vñ er tet als im der herr het geboten. Er veraderte ire roß vnd verbrant ir wegen mit dē fewr. zuhand kert er vnd vñ gewan azor. vnd schlug iren künig mit dem schwert. Wann azor hielte von alter das fürstentumb vnder allen disen künigreichen. vnd erschlug all die sclē die daselbst wonten. er ließ keyn vberbeleybūg in ir. sünder er verwüst all ding vntz zu der verderbung. vnd die stat verderbt er mit der brunst vnd alle stett durch den vmbschwarff. Vñ ir künig vng er vnd schlug sy vnd vertilget sy. als in het gebotten moyses der knecht des herren. on die stett. dy do waren gelegen in den buhelin. vñ in den talen. die andern verbrant israhel. alleyn azor eyne der vesteste stat verwüst er mit dē flammen. Do die sün israhel hettē erschlagē all leut sy taylten all die rewb der stat. vnd die vih. Als der herr het gebotten moysi seim knecht. also gebot moyses iosue. vñ der erfüllet alle ding. Wen er vbergieng nit eyn wort von allen den geboten. die der herr gebot moysi. Darumb iosue gewan alles das gepirgig land. vnd das lande zu mittentag. vnd das land gosen. vnd dy eben. vñ das land gen dem vndergang. vnd den perg israhel. vnd seyn velde. vñ den tayl des pergs. der do auffsteyget zu seyr vntz zu baalgath durch dye eben des libans vnder dez perg hermon. er vieng all ir künig vnd schlug sy vnd erschlug sy. Josue stryt vil zeyt wider dy künig. es wz keyn stat dy sich nit antwurt dē sünē israhel. on eueū d do wonet i gabaon. er gewā sy all mit dē streit wann es was der wil des herren das ir hertzen wurden erhertet vnd das sy stryten wider israhel. vnd vielen. vnd verdientē kein barmhertzigkeyt. vnnd verdurben als der herr het gebotten moysi. In der zeit kam iosue vñ erschlug enachi von den bergen ebron. vnd dabir. vnd anab. vnd von allem berg iuda vnd israhel. vnd vertylgt ir stett. Er ließ keynen von dem stamen enachim in dem land der sün israhel. on dy stett gaza. vñ geth. vnd azotho. in den wurden sy gelassen alleyn. Darūb iosue gewan alles das land als d herr het geredt zu moysen. vñ antwurt es zu eyner besitzung den sünen israhel. nach den teylē vnd nach den geschlechten vnd dye erd rwet vō den streyten.

Das .XII. Capitel. wie

die kōnig vnd ire land hyessen. die iosue vnd israhel erschlugen vnd besassen.

DIs sein die kunig dye die sün israhel schlugen vnd besassen ir lannd ienhalb des iordans zu dem auffgang der sunen. von dem bach arnon. vntz zu den bergen hermon. vnd alles das land des auffgang das do schawet zu der eynöde. Seon der künig der amorreer. der do wonet in esebon

herschet von aroer. Dye do ist gelegen auff dem bach des fluß arnon. vnd des halben teyls in dem tal. vñ des halbē teyls galaad. vntz zu dem bach ieboch. Der do ist dz ende der sün ammon. vnd von der eynödde gegen dem auffgang vntz zu dē meer ceneroth. vñ vntz zu dē meer der wüste. Das do ist das gesaltzest meer. zu dem land des auffgangs durch den weg der do fürt zu bethsimoth. vñ von dē tayl mittemtag der do vnd ligt vō asedoch vntz zu phasga. Das ende des künigs og des künigs basan. von dē vberbeleybungē raphaim. Der do wonet in astaroth. vñ in edrai. vnd er herschet an dem berg hermon. vnd in salecha. vñ in allen basan. vntz zu dē endē gessuri. vnd machati. vnd des halben tayls galaad. Die ende seen des künigs esebon. Moyses der knecht des herren vnd die sün israhel schlugen sye. vñ moyses antwurt ir land zu einer besitzung den rubenitern. vnd gaditern. vñ dez halbē geschlecht manasse. Dis seyn dy künig des lands die iosue schlug vnd die sün israhel ienhalb des iordans zu westen von abaalgad in dem veld des libans zu dem lande gen dem vndergang vntz zu dez berg libani des tayl do auffsteigen in seyr. Vnd iosue antwurt es zu einer besitzung den geschlechten israhel. yeglichem ir teyl. also wol an den bergen. als in den ebnē vnd in den velden. In aseroth vñ in der eynödde. vnd zu mittemtag. was ethens vnd amoreus. chananeus vnd pherezeus. eueus vnd iebuseus. Der künig iericho einer. Der künig hay. d do wz vō dē seyt tē bethel eyner. Der künig iherusalē einer. Der künig ebron eyner. Der künig eglon eyner. Der künig Sabir eyner. Der künig ierimoth eyner. Der künig lachis eyner. Der künig gader eyner Der künig herma eyner. Der künig gazer einer Der künig hereth eyner. Der künig lebna einer Der künig odellam einer. Der künig maceda eyner. Der künig bethel eyner. Der künig taphua eyner. Der künig afer eyner. Der künig affec eyner. Der künig sarō eyner. Der künig madā einer Der künig asor einer. Der künig sameron einer Der künig acsaph eyner. Der künig thenach eyner. Der künig maggeddo einer. Der künnig cedes einer. Der künig iachanē carmeli einer. Der künig dor. vnnd der gegent dor eyner. Der künig der heyden galgale eyner. Der künig thersa eyner. Aller der künig waren. xxxi.

Das .XIII. Capitel. wie

Der herr iosue sagt das noch vil land vngeteylt wern. Die solte man noch teylen vnnd dem volck zu erblicher besitzung geben.

IOsue wz alt vnd vol
les altens vnd der herr spach zu im. Du bist eraltet vnd langer tag. vnd dz land ist weyt vnd verlassen. Das noch nit ist geteylt mit dem los. vñ auch alles galilea der philistiner. vnd alles iessuri. von dem trüben fluß d do feuchte egipt gegē mitternache vntz zu dē endē accaron. Das land chanaan. Das do wurt geteylt vnder die fünff künglein der philistiner. gazeos. vnd azotios. ascolonitas. getheos. vnd accaronitas. Aber zu mittemtag seyn dye euei alles das land chanaan. vñ maara. Der sydoner vntz zu afeca. vnnd dye end amorrei. vnd seyn anstossend ende. vñ dy gegengt des libans gegen dem auffgang abaalgad vnder dem berg hermon biß daz du eingeest emath. aller der dy do wonten an dem berg von dem liban vntz zu den wassern massephot vnd all sydoner. Ich byn der ich sy würd abtryben von dem antlytz d sün israhel. Darumb es kume in dē tayl des erbes israhel als ich dir hab geboten. Vnd nun teyl das land in dy besitzung neun geschlechtē vnd dem halben geschlecht manasse. mit dē ruben vnd gad besassen das land daz in moyses d knecht des herren hett geantwurt ienhalb der flüß des iordans zu dem land des auffgangs. von aroer die do ist gelegen auff dē gestat des fluß arnon. vnd in mitt des tals vnd all die veld von medaba vntz zu dibon. vñ alle die stet seen des künigs amorrei. der do hat geregiert in esebon. vntz zu den enden der sün ammon. vñ galaad. vnd das zyl iessuri vnnd machati. vnd allen berg hermon. vñ alles basan vntz zu salecha. alles dz reich og in basan. d do regiert in ascaroth vñ edrai. er was vō den vberbeleybungē raphai vñ moyses schlug sy vñ vertylgt sy. Vñ dy sün israhel woltē nit verwüstē iessuri. vñ machati. vñ wontē in d mitt israhel vntz an dē gegēwürtigē tag. Aber dē geschlecht leui gab er kei besitzung sund die opfer vñ die sighaftē opfer des herrē gotz israhel. das selb ist sein erb als d herre hat geredet zu im. Darüb moyses gab dy besitzung dem geschlecht der sün ruben nach iren geburten. Vñ ir ende was von aroer. Dye do ist gelegen auff dem gestat des bachs arnon. vnnd in mitt den tal des selben bachs. alle dy ebnē dy do füret zu medaba vnd zu esebon. vnd alle ire

Dörfleyn. Die do seyn in dē velden .vij. Hebon vnd
abamothbaal. vnd den fleck baalmaon vij gessa-
cedimoth. vnd mephet. vnd chariathaim .vij. sa-
bama. vnd sarathasar. an dē berg des tales bet
phogor. vnd ascdothphasga. vnd bethaisimoth.
alle die orth stet. vnd alle dy gegent seon des kū
nigs amorrei. der do regniret in esebon. den do
schlūg moyses mit seynen fürsten madian euei
vnd recen. vnd sur. vnd ur. vnd rebee. die hertzo-
gen seon. vnd ynwoner des landes. vnd balaam
den sun beor den weyssagen erschlugen die sūn
israhel mit dem schwert mit den andern erschla
gen. vnd das end des fluss des iordans ward d
kinder ruben. Dis ist die besitzung der rubeni-
ter der stet vnd der dörffer durch ir geschlecht
Vnd moyses der gab dem geschlecht gad vnd
iren sūnē die besitzung durch ir geburt. des tay
lung ist dise. Das end gazer vnd allē die stet ga
laad. vnd den halben tayl des landes der sun am
mon vntz zu aroer. die do ist gelegen gegen rab
ba. vnd von esebon vntz zu ramoth. masphe vij
bethamin vnd amanaim vntz zu den enden da-
bir. Vnd in dem tal betharan vnd bethnemra
vij soccoth vij saphon das ander teyl des reichs
seon des kūngs esebon. vij des ende ist der ior
dan vntz zu den eusserstē teylē des meers cene-
ret. zu dē lande des auffgangs ienhalb des ior
dans. Dist ist die besitzung der sūn gad durch
ir ynngesynd vnd die stet vnd ire dörffer. vij dem
halben geschlecht manasse vnd iren sūnen gab
er die besitzung nach iren geschlechten. der an-
fang ist der. Amanaim vnd alles basan. vnd alle
die reich og des kūngs basan. Vij alle dy gas-
sen tabir die do seyn in basan. lx. flecken vnd dē
halben tayl galaad. vnd ascaroth vnd edrai dye
stett des reichs og in basan. den sūnen machir
des suns manasse dē halben taylē d sūn macher
nach iren geschlechtē. Dise besitzung teylt moy
ses in den velden maab ienhalb des iordans zu
der gegent des auffgangs gegen iericho. Aber
dē geschlecht leui. gab er nit dy besitzung. wann
der herr got israhel er selb ist sein besitzung. als
er hat geredt zu im.

Das. XIIII. Capitel. wie

iosue den geschlechtē das erb teylte. nemlich dē
newnē diszhalb des iordans. vnd dē zweyen vij
halben ienhalb des iordans.

Dtz ist das dye sun is
rahel besassen in dem land Chanaan.
Das in gaben eleasar der priester vnd
iosue der sun nun. vnd die fürsten der yngesynd
durch dy geschlecht israhel. sy teylten alle ding
mit dem los dē. ix. geschlechten vnd der halben
geburt. als der herr gebot in der hannd moysi.
Wann den zwayen geschlechten vij dem halbē
gab moyses die besitzung ienhalb des iordans
on dy leutē. dy empfiengē kein ding des lands
under irē brūdern. aber an ir stat volgentē nach
die sūn ioseph in zway getaylet. manasse vij ef-
fraim. Die leuten empfiengen keynen anderen
tayl in dē land dann allein die stett yn zuwonē. vij
ir vorsteet. zuwayden die schwaygē vnd ire vih.
Dise sūn israhel tetten also vnd taylē dz lande
als der herr hett geboten moysi. Darumb dye
sūn iuda genahten sich zu iosue in galgala. vnd
caleph der sun iephone ceneseus. redt zu im vnd
sprach. Hastu erkennet wz der herr hab geredt
zu moysen dez menschē gotzs in cadesbarne vō
dir vij vō mir. Ich wz. xl. ierig do moyses d
knechte des herren sand von cadesbarne dz ich
mercket das land. vnnd ich verkunt im das mir
war erschyne. Aber meyn brūder die do auffzo-
gen mit mir erschreckten das hertz des volcks.
vnd ich nachvolget nichtzmynner meim herren
got. Vnnd moyses schwur an dem tag. sagend.
Das lande das deyn fuss tryt wirt dei besitzūg
vij deyner sūn vntz ewigklich. wann du bist nach
gevolget deym herren got. Darumb d herr hat
mir verlihen das leben vntz an disen gegenwur
tigen tag als er hat gelobt. Es seyn fünff vnd
viertzig iar. seyt dz d herr hat geredt ditz wort
zu moysen do israhel gieng durch dy einödde. vij
heut byn ich. lxxxv. ierig. also wol mügēd als ich
mich vermocht zu der selben zeyt. So ich ward
gesand zu spehen. die stercke der selben zeit be-
lebet vntz heut. als wol zustreytten als zu geen
Darūb gib mir disen berg den der herr hat ge-
lobt vij als du es hast gehört. auff dem do seyn
enachim vij gross stet vij bewart. ob villeicht der
herr sey mit mir. vij ich müge sy vertylgē. als er
mir hat gelobet. Vij iosue gesegēt vn. vnd ant-
wurt im ebron zu einer besitzūg. vij Darūb ward
ebron caleph dē sun iephone cenezeo. vntz an di
sen heutigē tag. wann er hat nachgevolget dem
herrē got israhel. Der nam ebrō wz vorgeheyf-
sen chariatharbe. Do ist gelegē allermayst adā
zwischē enachi. vij dy erd höret auf vō dē streitē

Das. XV. Capitel. wel

che teyl lands eynem yegklichen ward. vnd wa
das gelegen was vnd wie yegklichs hiess.

Darumb das los der
sun iuda durch ir geschlechte was bis
vō dē ēde edom vntz zu der wüste syn
gegen mittag. vnd vntz zu dem letzten teyle d
mitteglichen gegent. Vnd sein anfang vō der
höhe des gesaltzten meers vñ vō seiner zungē
die schawet zu mittag vnd geet auf zu dem auf
gang des scorpions vnd durchgeet syna. vñ stei
get auff von cadesbarne vñ kumbt in esrom. vñ
steygt auff zu aram. vnd vmbgeet cariathaa.
vñ durchget vō dañ in esemona. vñ kübe vntz zu
dē bach egipti. vnd d̄z groß meer werend seine
ende. Ditz wirt d̄z end des landes gen mittag.
aber d̄z gesaltzē meer wirt ein anfang vntz zu
dē eusserstē endē des iordans. vnd die ding dye
do schawen gen mitternacht von der zungen
des meers vntz zu dē selben fluß des iordans.
vñ das ende steygt auff von bethagla vnd geet
von mitternacht in betharaba. auff geend zu dē
stein boem des sun ruben. vnd richt sich vntz zu
den endē debera. gen mitternacht schaut galga
la von dem tal achor das do ist. gegen dem auf
gang adommyn von dem teyl des pacho gen mit
temtag. vnd durch die wasser. die do werden ge
heyssen der brunn der sunnen. vñ ir aufgeng wer
den zu dem brunnē rogel. vnd steygt auff durch
das tal des suns emnon. von der seyten iebusey
zu mittemtag die do ist iherusalem. vñ darnach
richt sie sich zu der höh des bergs. der do ist zu
dem vndergang der do ist gegen ichephon in d
höhe des tals raffaym gegen mitternacht. vnd
vbergeet vō der höhe des bergs vntz zu dē brū
ne des wassers nephtoa. vñ kübt vntz zu dē gas
sen des bergs ephron. vnd naygt sich in bala
die do ist cariathyarim. d̄z do ist ein stat d welt
vnd vmbgeet von bala gegen dem vndergang
vntz zu dē berg seyr. vnd geet bey der seytē des
bergs iarym gegen mitternacht in chesion vnd
steygt ab in bethsames. vñ geet in thamna. vnd
kumbt gegen mitternacht vō der seiten des tey
les accaron. vnd neygt sich zu sechrona. vnd für
geet dē berg baala vñ kumbt in iebneel. vñ wirt
beschlossen gegen dē vndergang mit dem ende
des grossen meers. Ditz sein die ende d sün iu
da durch dē vmbkreyß in irē geschlechtē. Aber
caleph dem sun iephone gab er einen teyl i mitt
der sün iuda. als im hett gebotten der herre ca
riatharbe die statt des vaters enach sy selb ist
ebron. vñ caleph vertylgt auß ir drey sün enach.
scelsay. athünain. vñ tholmay von dē stam enach
vnd darnach stig er auff vnd kam zu den inwo
nern dabir. die vor vz geheyssen cariathsepher
das ist ein statt der buchstaben. Vnnd caleph
sprach. Der do schlecht cariathsepher vñ sy gewi
net. ich gib im aram mein tochter zu ein weyb.
Vnd othoniel der sun cenes der üngst bruder
caleph gewan sy vnd er gab im aram sein tochter
zu ein weyb. do sie giengē miteinander sy ward
vnderweyst von irem man. das sie ayschet einē
acker von irem vater. sy sas auff dē esel vñ sert
tzet. Caleph sprach zu ir. was wiltu. Sie ant
wurt. gib mir den segen. Das mittegelich land
vnd d̄z dürre hast du mir gegeben. gib mir auch
dar zu ein feuchtz. Derümb caleph gab ir auch
ein feuchtz land eben vnd niden. Disz ist dy be
sitzung der geschlechte der sün iuda durch ir ge
burt vnd die stett der sun iuda werden von den
eussersten teylen bey den enden edom zu mittē
tag. cabseel. vnd eder. vnd iagur. vnd cyna. vnnd
dymona. vñ adoda. vnd cedes. vnd azor. vnd ie
than ziph. vnnd thelem. vnd baloth. vnd azor
noba. vnd carioth. essrom. Dise ist assoromaz sa
me vnd molada. vnd azer gadda vnd azemoth
bethaeleth. vnd aseruak. vnd bersabee. vñ bazi
othia. abala. vnd hamesem. vñ betholad. vnd ex
ul vnd zarma. siceelech. vnd medemena. sensen
na. lebaoth. vñ selym. vnd ahē remmon. aller der
stett waren .xxix. vnd ire dörffer. Aber in den
velden. astaol. vñ sarea. vnd azena. vñ zanoe. vñ
engannym taphua. vñ anayz. vñ ierimoth adulā
seceo. vnd asecha. vñ sarim. vnd adythaym gede
ra. vnd gederothaym. xviij. stett vnd ire dörffer.
Sanan. vnd adasa. vnd magdalgad. vñ delcam
measepha vñ iectelachio. vñ baschat. vñ eglon
rebbon. vnd keemas. vnd cethys. vnnd gideroth
bethagon. vnd neama. vñ maceda. xvi. stett vnd
ire dörfer. Labana vnd ether. vñ asan vnd iep
ta. vnd esna. vnd nesib. vnd ceyla. vñ achzib. vnd
maresa. xij. stett vnd ire dörfer. Accaron mit sei
merckten vnd dörfern. Vnd von accaron vntz
zu dem meer alles das do ligt gen azoti vñ ire
dörfer. azotus mit iren merckten vnnd dörfern
Gaza mit iren merckten vnd dörfern vntz bis
zu den bechen egipti. vnd d̄z groß meer ist sein
ende. vnd auf sammir den berg vnd iether. vnd
socoth. vnd edenna. kariatsenna. Dise ist dabir.
anab. vñ bestemo. vñ anim gosen vnd olon. vnd
gilo. xi. stett vnd ire dörffer. Arab vnd roma. vñ
esaam. vnd ianym. vñ bethafua. vnd afeca. vnd
athmatha. vnd cariatharbe die ist ebron. vñ sior

yr.stett vnd ire Dörffer. Maon. vnd chermel.vñ ziph.vnd lothe.chereel.vnd iuchadā.vnd zanoe. accaym.gabaa.vñ thamna,x.stett vnd ire Dörfer Akik.vnd bethsor.vnd thecor.vñ mareth.vñ bethanoth.vnd helthecē. Dis sein die.xi.stett vnd ir Dörfer.Cariathbaal.Das ist carjathjarim ein statt der weld.vnd arebba.ij.stett vnd ir Dörfer. In der wüste betharaba meddin.vñ sacha vnd nebsan.Dy stett des saltzes vnd engadi.vi.stett vnd ire Dörfer.Mit einander werdē ir,xv.vñ hündert. Aber iebuseum den ynwoner iherusalem mochten nit vertilgen die kinder iuda. vñ iebuseus wonet mit den kinden iuda zu iherusalē vntz bis in den gegenwürtigen tag.

Das.XVI.Capitel.wel

cher teyl iosephs sünē zu gepüret vō dē iordan. gegen ihericho.wie weyt vñ wie brayt dz was.

VND dz los der sun ioseph viel vom iordan gegen ihericho. vnd sein wasser haben die wüste von dem aufgang dy do auffsteyget von ihericho zu dem berg bethel.vñ geet aus von bethel in lusan.vnd vbergeet das ende archiatharoth.vñ steyget ab zu dem vndergang bey dem ende iesteri vntz zu den enden des nidern betheron.vñ gezer.vñ enden sich sein gegent bey dē grossen meere dy besassen dy sün iosephs.manasses vñ effraym. Vnd das ende der sün effraym durch ir geschlecht.vñ ir besitzung.ward gegē dē aufgang atharoth addar vntz zu dem öbersten betheron.seine end gruengen aus zu dez meer. Machmethath aber sitzt gen mitternacht.vñ vmbgeet die ende gegen dem aufgang in thanathselo.vnd durchgeet von dē bach ianoe.vñ steigt ab von ianoe in atharoth vnd in noaratha. vnd kumbt in ihericho vnd get aus von taphua zu dem iordan.vnd vbergeet gegen dem meer i das tale des röreychs.vñ sein aufgeng sein i dz gesaltznist meer. Ditz ist die besitzung des geschlechtz der sün effraym durch ir ynteilung.vñ die stett sein gesündert den sünen effraym yn mitt der besitzung der sün manasse vñ ire Dörfer.vnd die sün effraym erschlugen nit chananeum. der do wonet in gazer. vnd chananeus ein rentmayster wonet in mitt effraym vntz an disen tag.

Das.XVII.Capitel.wye

das ander erbe geteylet ward.vnd was den leuten ward von wonunge in mitten vnder dem volck israhel.

AVer das los geuiel dē geschlechte manasse. Wann er ist d erst geboren iosepho.Machir des erstgeborē manasse dē vater galaad der do was ein streytber man.vñ het die besitzung galaad vnd basan vnd die vberbeleybungen der sün manasse nach iren yngesinden.den sünen abyezer.vnd den sünen helech.vñ den sünen hesrihel.vñ den sünen sichem.vnd dē sünen epher.den sünen semida. Dis sein die menlichen sün manasse.die sün iosepho durch ir geschlecht. Aber salfaad dē sun epher des suns galaad.des suns machir des suns manasse. dem waren nit sün sunder allein töchter. der namen sein dise mahala. vnd noba vnd egla vnd mecha. vnnd thersa. Vnd sie kamen in dem angesihe eleazaro des priesters.vñ iosue des suns Nun.vnd der fürsten sagend.der herr hat geboten durch dy hād moysi.das vns würde gegeben die besitzig in mitt vnser brüder.vnd er gab in die besitzung nach dem gebott des herren in mitt der brüder irs vaters.vnd manasse geuielē,x.erb on dz länd galaad vñ basan ienhalb des iordans. Wann dy töchter manasse besassen das erb in mitt ir sün Aber das land galaad viel in das los der sün manasse.die do waren die andern. vnd das ende manasse wz vō aser machimata dy do schauet sichez.vnd geet aus zu der gerechten bey dē ynwonern des brunnen taphue. Wann manasse geuiel das lande taphue.das do ist bey den enden manasse der sün effraym zu einem los. Vñ das ende des rörigen tals stigt ab zu mittentag des bachs der stett effraym.die do sein in mitte d stett manasse.Das ende des bachs manasse. vnd sein aufgang ist zu dem meer von mitternacht.also das die besitzung effraym seye von mittentag.vnd manasse von mitternacht.vnnd yetweder beschleusset das mere vnd sie werdē in zusamen gefüget von mitternacht in dem geschlecht azer.vnd von dem aufgang under dem geschlechte ysachar. Vnd das erb manasse was in ysachar vnd in aser.bersan vnd seine Dörfer. vnd ieblaan mit iren Dörfern.vnd die ynwoner dor.mit iren stetten.vnd dy ynwoner endor mit iren Dörfern.vnd zegleicherweys dye ynwoner thenach mit iren Dörfern.vnd die ynwoner ma

geddo mit iren Vöfern. vnd Das drit teyl d̄ stat nopheth. Die sün manasse mochtē mit vmbkerē Dise stett. waiñ chananeus het angehaben. einzu wonen in seim land. Nach Dem aber Die sün israhel wurden gestercket. sie machten ine vnder/tan Die chananeer. vnd machten sie dienstbaf/tig vnd erschlugen sie nit. Vnd Die sün iosephs redten zu iosue vnd sprachen. Warümb hastu mir geben Das land in dy besitzung Des los vñ Des außteylens. so ich bin einer michelñ menig vnd mich Der herr hatt gesegent. Josue sprach zu in. Bistu ein michels volck̄ steig auff zu Dem wald vnd hawe dir Die weyt in Dē land pherezei vnd raphaym. waiñ Die besitzung Des bergs ef/fraym ist dir enge. Die sün iosephs antwurten im. Wir mügen nit auffsteygen zu Den bergen. so Die eysnin wegē gebrauchen Die Chananey Die do wonen in Der erde Des veldes. in Der gele/gen sci bersā. mit irē Dörffern vnd iezrahel besi tzen Das mittelteyl. Vnd iosue sprach zu Dem hauß ioseph vnd effraym vnd manasse. Du bist vil volcks vnd grosser stercke. Du hast keynen teyl. aber gee zu Dē berg vnd hawe dir Die weyt vnd reynige sie einzewonen. vnd magst Dañ für Das geen waiñ Du vmbkerest Chananeū. Den du sprichst. er hab eysnin wegen vnd seye Der ster/ckist.

Das. XVIII. Capitel. wy

Josue Das ander teyl Der lande teylet Den sybē geschlechten. vnd was ir yeglichem daran zu teyl ward.

VND alle dy sün israhel samleten sich in sylo. vnd hefften do Den tabernackel Der gezeugknuß. vnd Die erd was in gehorsam. Waiñ sybē geschlecht Der sün israhel waren beliben Die noch nit het/ten empfangen ir besitzung. Zu Den sprach io/sue. entz wielang seit ir treg vnd faul. vnd geet nit ein zubesitzen dz land. Das euch hat gegebē Der herr got ewer veter. Erwelt vō allē geschle/chten drey manñ. Das ich sie send. vnd sy geen. vñ vmbgeen Das land vnd beschreyben Das nach Der zal einer yegklichē menig. vnnd bringen zu mir Das sie haben geschriben. Teylt euch Das land in syben teyl. Judas sey in seinen enden vō Dem land mittemtag. vnd Das hauß ioseph von mitternacht. Beschreybent vnder dise Das mit tel lande in syben teyl vnd kumment her zu mir. Das ich euch allen hye leg dz los vor ewerem herzen got. waiñ Der teyl Der leuiten ist nit vnd euch. aber dy priesterschaft Des herrē ist ir erb. Aber gad vnd ruben vnd Das halb geschlecht manasse haben yetzund empfangē ir besitzūgē gegen Dem aufgang ienhalb Des iordans. Dye me moyses d̄ knecht Des herren gab. Vnnd do sie auffstunden Das sye giengen zubeschreiben Das land. Josue gebot in sagend. Vmbgeet dz land vnd beschreybt es. vnd kert wider zu mir. Das ich euch hie leg Das los vor ewerm herren got in sylo. Darümb sie giengen vñ vmbgiengē vnd teylten in sybē teyl. vnd beschriben in eyn buch vnd kerten wider zu iosue in Die herbergē sylo. Er legt Die los vor Dem herren got in sylo. vnd teylt dz land den sünen israhel in sybē teyl. vnd Das erst los d̄ sün beniamin stig auf durch ir yngesind. Dz sie besessen Das land vnder den sünen iuda vnd vnder den sünen ioseph. Vnd in ende gieng von Dem iorden gegen mitternacht nach Der seyttē Des landes mitternacht iericho vnd gieng darnach auff zu den bergen gegē Dē vndergang vnd kam in Die wüste bethauen. vñ gieng bey lüsam gegen mittemtag sy selb ist be thel. vnd styg ab in atharoth addar an Dez ber/ge Der do ist zu mittemtag Des myndern betho ron. vnd naygt sich vmbgeend gegen Dem meer zu mittētag Des berges Der do schawet betho/ron gegen affricum. Vnd sein aufgeng sein in chariathbaal Die do ist geheyssen cariathiarym Die stat Der sün iuda. Dirz ist Das lande gegen Dem meer zu Dem vndergang. Aber gen mittē/tag geet auß Das zil cariathyarim gegen Dem meer vnd kumbt vntz zu Dez brunnē Der wasser nepthoa. vñ steygt ab in Dem teyl Des bergs d̄ do schaut Das tal Der sün ennon. vnd ist gegen mitternacht in Dem eussersten teyl Des tals ra/phaim. vnd steygt ab in gehennon Das do ist ei tal ennon zu mittag bey Der seyten iebuseim. vñ kumbt zu Dem brunnen rogel. vnd geet gen mit ternacht. vnnd geet auß zu ensemes. Das ist zu Dem brunē Der sunnen. vnd vbergeet zu Den zy/len Die do sein von d̄ gegent Des aufgangs ado myn. vnnd steygt ab zu habemboen Das ist zu Dem steyn boen Des sun ruben. vnnd vbergeet von Der seytten mitternacht zu Den velden vnd steygt ab in Die eben. vnd vorgeet gegen mitter nacht bethagla. vnd sein aufgeng sein gegen d̄ zungen Des gesaltzen meers von mitternacht i Dem end Des iordans zu Dem land mittemtag.

sein zil ist von dem aufgang. Ditz ist die besitz
ung der sün benjamin durch ire zil un dem umb
gang vnd durch alle ir ingesind. Jr stett waren
iericho vñ bethagla. vnd das tal casis betha
ba vñ samaraim vnd bethel vñ auim affara vñ
ofra das dorff hemmona vnd offni vnd gabee
xij. stett vñ ire dörffer. Gabaon vnd rama. vnd
beroth. vnd mesphe. vñ caphara. vnd amosa. vnd
recen. iarephel. vnd tharela. vñ sela heleph. vnd
iebus die do ist ihenusalē. gabaad. vnnd carnath
xiiij. stet vnd ire dörfer. Alle stett werdē mit ein
ander, xxvi. Ditz ist die besitzung der sün ben
iamin nach iren ingesinden.

Das. XIX. Capitel. Von den teylungen der andern syben geschlechten vnd von den stetten die yegklichem geschlechte mit dem los gewiel. vnd wa die gelegen waren.

Das ander los der sün symeon gieng auf durch ir geschlechte vñ ir erbe was i mitt d besitzūg d sün iuda. bersabee. vñ sabee. vñ molada. vnd asersua. baala. vnd azem. vñ belthelad. vnd bethularma vñ siceleg. vñ beth marchaboth. vnd asersua. vñ bethlepaboth. vñ sarohē, xiij. stet vnd ire dörfer Ayn vnd remmon. vnd athar. vnd asan. vier stet vnd ire dörfer. Alle die dörfer durch den vmb schwayff der selbē stett biß gen balaad. bercameth. gegen dem land mitternache. Vnnd alle die stett waren, xvij. Diß ist das erb der sün symeon nach irē geschlechten in dem stricklen vñ der besitzung der sün iuda. wañ es was das merer. vnd darumb besassen die sün symeon nach iren geschlechten in mitt ires erbs. Vnd das drytt los der sün zabulon viel durch ir geschlechtee. vnd z ende der besitzung der sün zabulon ward vntz zu sarith. Vnnd geet auf von dez meer vnd medalaa. vñ kumbt in delblaseth. vntz zu dē bach der do ist gegen ieconan. vnd kert wider von sarith gegen dē aufgang in dye ende siecleth. vnd thaber. vnd geet auf zu dabereth. vnd steyget auf gegen iafue. vnd von dan vbergeet es zu dem aufgang gethefer vnd thacasim. vnd gett auf in rēmon. amphar. vnd noa. vnd vmbgeet zu mitternache vnd nathon. Vnd sein ausgāg ist z tale iephahel. vnd cathether naalol. vnd semron. vnd iedaba. vnd bethlehem xiij. stett vnd ir dörfer. Ditz ist das erb der geburt d sün zabulon durch ir geschlecht. dy stet vnd ir dörffer. Jsachar gieng auf. z vierd los durch seine geschlechte. vnd sein erb was iesrahel. vnd casaloth. vnd sunen. vnd affrayn. vñ sehon. vnd naarath. vnd raboth. vñ cesiō haemes vnd rameth. vñ hengamni. vnd henada vñ bethfeses. vnd seyn zyle kam biß gen thabor. vñ secsima. vnd bethsames. vnd seyn ausgeng waren vmb den iordan, xvi. stett vnd ire dörfer. Diß ist dy besitzung der sün ysachar durch ir geschlechte die stett vnd ire dörfer. Vnd das fünft los gewiel d geburt d sün azer. durch ir geschlecht. vnd ir ende was alchat. vnd cali. vnd bethen. vñ acrab. vnd elimelech. vnd amaad. vnd messal. vñ kam vntz zu dem carmel gegen dē meers vnd syhor. labanath. vnd kert wider gegen dē aufgang beth dagon. vnd durchgeet vntz zu zabulon vntz zu dem tal ieptael gegen mitternache. in bethemer vnd neiel. vnd geet auf zu der lincken cabul. vñ acram. vnd roob. vñ amon vnd chana. vntz zu d grossen statt sydon. vnd keret wid in orma. vntz zu d vestē statt thyrū. vñ vntz zu osam. vnd sein ausgeng werden in das meer von dez stricklen aczaba. vnd emma. vnd afeg. vnd roob, xxij. stett vnd ire dörfer. Ditz ist die besitzung der sün azer. durch ir geschlechte die stett vnd ire dörfer. Das. vi. los der sün neptalim gewiel durch ir ingesind. vnd das zil fieng an vō beleph vnd helom. sannanim. vnd adami. die do ist neceb. vñ iebnahel. vntz zu iecon. vnd ir aufgang vntz zu dem iordan. vnd das zil kert wider gegen dem vndergang in azanoth. thabor. vnd da vō geet auf zu veuca. vnd durchgeet in zabulon gegen mittag vnd in azer gegen dem vndergang. vnd in iuda zu dem iordan gegen dem aufgang der sunnen die bewertisten stett. assedim. ser. vñ ammad. vnd arama. azor. vnd cedes. vnd edray. nasor. vnd ieron. vnd magdhel. horem. vnd bethanath. vnd bethsemes. xix. stett vnd ire dörffer. Das ist die besitzung des geschlechtes d sün neptali durch ir geschlechte dy stet. vnd ir dörfer dem geschlechte der sün dan. gieng auf das sibend los durch ir ingesind. vnnd das zil ir besitzung was saraa. vnd hestaol. vnd hayr semes das ist die stat der suñ selebin. vnd ahialon. vnd iethela. helon. vnd themna. vnd achron. helcheten. iebeon. vnd baalad. iud. vnd bane. vnnd barath. vnd thetremon. thercon. vnnd arechen. mit dem zil das do anschaut ioppen. vnnd wirt beschlossen mit den enden. Vn die sün dan. stey-

gen auff vnd streytten wider lesen. vnd gewun
nen sie. vnd schlugen sy in dē mūd des waffens
vnd besassen sie vnd woneten in ir. vnd hyessen
iren namen lesendan. auß dem namen dan ir
vatters. Ditz ist die besitzung der geburt d̄ sün
dan. durch ir geschlecht. xvij. stett vnd ir dörfer.
Vnd da er het volbracht zuteylen dz land mit
dem los yegklichen durch ir geschlēcht. die sün
israhel gaben iosue dem sun nun die besitzung
in mitt ir. nach dem gebott des herren die statt
thamathsaraa. an dem berg effraym. dy er hy
esch oder begeret. Vnd er bauet die stat vñ woo
net in ir. Ditz sein die besitzung die eleasar der
priester vnd iosue der sun nun. vnd die fürstē d̄
yngesind vnd der geburt der sün israhel teylten
mit los vor dem herren in sylo zu der thüre des
tabernackels der gezeugknuß vnd teylten das
land.

Das. XX. Capitel. wel

che stett der flüchtigen waren die yemāt on wil
len zu tod schlugen. vnd wie dy genēt waren.

VNd der herr redt zu
iosue. sagend. Rede zu den sünen israhel vnd sprich zu in. scheydent dy stet
der flüchtigen von den ich hab geredt zu euch
durch die handt moysi. das do flyehe zu in ein
yegklicher der do schlecht die seel unwissend vñ
mūg empflyehen dem zorn des nechsten der do
ist ein recher des blutz. so er fleucht zu einer der
stett. er sol steen vor dem tor der statt vnd redē
zu den alten der stat die ding die in beweren dz
er unschuldig sey. vnd also süllen sie in auffne
men vnd im geben ein statt dar in er wone. Vñ
so der recher des blutz im nachuolget so süllen
sie in nit antwurten in sein hende. wañ er hat ge
schlagē seinē nechstē unwissēd. noch vor zweyē
od̄ dreyē tagen ist er nit beweret. das er sey ge
wesen sein feind. Vnd er wirt wonē in der stat
untz das er stee vor dē gericht widergebēd die
sach seiner tatte. vnd der groß priester sterbe d̄
do sey in der zeitt. Denn kerwēd der manschlech
tig vnd gee in die stat vnd in sein hauß vō dem
er ist geflohen. Vnd sie erdenten cedes in gali
lea des bergs neptalim. vnd sichem. an dē berg
effraym. vnd cariatharbe. die ist ebron. an dem
berg iuda. vnd enthalb des iordans gegen mit
tentag iericho. satzten sie bosor. die do ist ge
legen in dē veld der eynöde von des geschlecht
ruben. vnnd ramoth in galaad von dem ge
schlecht gad. vnd gaulon in basan vō dē geschle
chte manasse. Diese ster sein geordēt allen dē sü
nen israhel. vnd den frembden die do wontē un
der in. das zu ine flyeh der do schlecht die seele
unwissend. vnd sterb nit in der hand des nechstē
der do begert zerechē das vergossen blüt untz
das er stee vor dem volck vñ fürlege sein sach.

Das. XXI. Capitel. wel

che stett den leuten gegeben warden zewonen
in mitten under dem volck. Vnd die vorstett zu
irem vih.

VNd dy fursten der yn
gesind leui genahten sich zu eleazar
dem priester vnd zu iosue dē sun nun.
vñ zu dē hertzogen der geschlecht durch alle dy
geburt der sün israhel. vnnd redten zu in in sylo
des landes chanaan. vñ sprachñ der herr gebott
durch dy hand moysi. dz uns würdē gegebē stet
darinñ zewonen. vnd ir vorstett zuweyden dy vih
Vnd die sün israhel gaben von iren besitzungē
nach dem gebott des herren. die stet vnd ir vor
stet. Vñ das los gieng auß under dē yngesind
chaad der sün aaron des priesters von der ge
burt iuda vnd symeon vnd benjamin. xiij. stett
vnd den andern der sün caath. das ist den leu
ten die do waren vberig von den geburten effra
ym vnd dan. vñ der halben geburt manasse. ze
hen stett. Auch den sünen gerson gieng auß dz
los das sie empfiengen von den geburten ysa
char. vnd aser. vnd neptalim. vnd der halben ge
burt manasse in basan in der zal. xiij. stett vñ dē
sünen merari durch ire geschlecht von den ge
burten ruben. vñ gad. vnd zabulon. xij. stet. Vñ
die sün israhel gaben den leuten die stett vnnd
ire vorstet als der herr gebotten het durch dye
hand moysi. vnd gaben die yegklichez mit dem
los. Von den geburten der sün iuda vnd symē
on gab iosue die stett der namen sein dise. dē sü
nē aarons durch ir yngesinde chaath des leuti
schen geschlechtz. wann das erst los gieng auß
zu cariatharbe. des vatters enach. dye do ist ge
heyssen ebron. an dem berg iuda. vnd ir vorstett
zuringumb. Aber die ecker vnd ire dörffer ga
ben sie zubesitzen caleph dem sun iephone. dar
umb er gab den sünen aaron des priesters ebrō

die statt der zuflucht vnd ire flecken.vnd lobnā
mit iren merckten.vnd iether vnd isthymon.vnd
helon.vnd dabir.vnd ayn.vnd iethan.vnd beth/
sames mit iren mercktē.ir.stet als es ist gesagt
von den zweyen geschlechten. Aber von der ge
burt der sün benamin gabaon.vnd gabee. vnd
anathoth.vij almon mit iren vorsteten vier stet.
alle die stett der sün des priesters aarons d wa
ren allesambe,xiij.mit iren flecken. Aber der an/
dern durch die yngesind der sun caath des ge/
schlechts der leuiten ist geben dise besitzung
von der geburt effraim.dy stet der zuflucht sich
en.an dē berg effraym. mit iren flecken vij .ga/
zer.vnd gebsam.vij bethoron.vier stett mit iren
flecken. Vnd von der geburt dan heltheco vnd
gabathon.vij haylon.vnd iethremon. vier stett
mit iren flecken. Vnd von der halbē geburt ma
nasse canath vij iethremmon . zwu stet mit iren
flecken. Alle stett die do sein gegeben den sü/
nen chaath der nynderen wirdigkeit.der sein.x.
vnd ire flecken. Vnd den sünen gerson des leui
tischen geschlechtz gab er von der halben ge/
burt manasse die stett der zuflucht.gaulon i ba
san.vnd bosram.zwu stett vnd ire flecken. Auch
von dem geschlecht ysachar.cesyon.vij dabreth.
vnd iaramoth.vnd engannim.vier stett vnd ire
flecken. Aber vō dem geschlechte aser masan vij
abdon.vnd elrath.vij roob.vier stett mit iren fle
cken. Vnd von der geburt neptalim.cedes. dye
statt der zuflucht in galilea.vnd amoth.dor. car
thari.vier stet vij ire flecke. Alle dy stet d ingesid
gerson. Der waren.xiij.mit iren flecken. Aber den
sünen merari den leuiten der nyderē wirdigkeyt
durch ir yngesinde ist gegeben von der ge/
burt zabulon ieenal.vnd cartha.vnd danna.vij
naalol.vier stett mit iren flecken. Vnd von d ge
burt ruben ienhalb des iordans gegē iherycho
die stett der zuflucht.bosor in der eynodde misor
vnd iaser.vnd iethson.vnd maspha.vier stet mit
iren flecken. Von dem geschlecht gad die stett
der zuflucht ramoth.in galaad.vnd manaim.vij
ezebon.vnd iazer.vier stett mit iren flecken. Alle
dy stet d sün merari durch dy ingesind vij durch
ir geschlechte der warē zwelff. Darumb alle stett
der leuiten in mitt der besitzung der sün israhel
der waren,xlviij.mit irē flecken all geteilt durch
die ingesind. Darumb der herr gab israhel al/
les das land dz er het geschworē zegeben iren
vetern.vnd sie besassen das vnd woneten in im.
Vnd der frid ward gegeben von im in alle dye
geburt durch den vmbkreyss.vnd keyner d feid
was fürstig ine wider zesten.wan all wurdē sy
gekeret vnd iren gewalt. Wan kein wort. dz er
in verheyssen het zugeben.belybe eytel. sunder
alle wurden sie erfült in den wercken.

Das.XXII.Capitel.wy

Die geschlecht ruben vnd gad vnd das halb ge
schlecht manasse einen altar bey dē iordā pawe
ten. Vnd wie alles israhel sere darumb zürnet.

In der selben zeyt vor
dert iosue die rubemiter.vnd die gad/
diter.vnd die halben geburt manasse
vnd sprach zu in. Ir habt gethan alle ding.dye
euch hat gebotten moyses der knecht des herē
vnd seit mir gehorsam gewest in allen dingen.
ir habt nit verlassen ewer brüder in langē zeyt
vntz an disen heutigen tag. vnnd habt behüt
die gebot ewers herē gots. Darumb aber so d
herr.ewer got hat gegeben fryd vnd rue ewern
brüdern.als er hat gelobt.kert wider vnd geet
in ewer tabernackel.vnd in das land ewer besi/
tzung. Dz euch hat geantwurt moyses d knecht
des herē ienhalb des iordans. Also doch dz ir
behüt fleyssiglich vnd erfült mit den wercken
das gebot.vnd die ee.die euch moyses d knecht
des herren hat gebotten.das ir lieb habet ewe/
ren herren got.vnd geet in allen seinen wegen.
vnd seyt gehorsam seinen gebotten. Vnd anhā
gēd i vij diēt i allē ewern hertzē.vij aller ewer
seel. Vnd iosue gesegret in.vnd liess sie.Sy ker/
ten wider in ir tabernackel. Aber dem halbē ge
schlecht manasse het moyses gegebē dy besitz/
ung in basan.vnd darumb das mitel tayl dz do
was vbrig gegen dem vndergang ienhalb des
iordans gab iosue zu dē loss vnder ander ir brü
der. Vnd do er sie liess in ir tabernackel vij hett
sye gesegent er sprach zu in. Kert wider zu ew/
ern gesessen in vil habe.vnnd in reycheumb.mit
silber vnd mit gold.vij mit erin vnd mit eysen.
vnd mit manigem gewand. Teylt den raub der
feynd mit ewern brüdern. Vnnd die sün ruben
vnd die sün gad. vnd die halbe geburt manas/
se giengen hyn vnd kerten wider von den sünen
israhel.in silo. die do ist gelegen in chanaan. dz
sie giengen in galaad.in dz land ir besitzung.
das sie hetten gehabt nach dem gebot des her
ren in der hand moysi.vnd da sie waren kumen

zu den bühelin des iordans in dem land chana/
an. sie bauten einē altar bey dem iordan vnem/li
cher gröss. Vnd do das hetten gehört die sün
israhel. vnd es zu in hetten gebracht gewiss bot
ten. das sy sün ruben. vnd gad. vnd das halb ge
schlechte manasse. herrn gebawet einē altar i dē
land chanaan auff den berger des iordans wi
der die sün israhel. sy samlenten sich al in silo.
das sie auffstigen vnd strytten wider sie. Vñ vn
der dem sandten sie zu in. an dz land galaad. phi
nees dē priester dē sun eleasars. vñ. x. fürsten vg
liche von yglichen geschlechten. Diese kamen
zu den sünen ruben. vnd gad. vnd zu dem halbē
geschlechte manasse. in dem land galaad. vnnd
sprachē zu i. Dise dig gebeut alles dz volck des
herrē. Was ist dise vbergeung. Warümb habt
ir gelassen den herren got israhel. vnd habe ge
bawet einen altar dez abgot vnd habt euch ge/
scheyden von seim dienst. Ist es euch dañ vmb
ein wenig. dz ir habe gesündet in beelphegor. vñ
der fleck der sünde beleybe in euch vntz an disē
heutigen tag. vnd manig vielen von dem volck.
vnd haut habe ir gelassen den herren. vnd mor/
gē so wüt d zorn gotz wider alles israhel. Vnd
ob ir went das vnrein sey die erd ewer besitzūg
so geet zu dem land in dem do ist der taberna/
ckel des herren vnd wonent vnder vns. allein dz
ir euch nit scheydet von dem herren vnd von vn
ser gesellschafft. zebawen einen altar on den al
tar ewers herrē gotz. vbergieng dañ nit acher
der sun zare das gebot des herren. vnd d zorn
gotz neiget sich vber alles israhel. Vnd d was
ein mensch. vnd wölt got das er allein wer ver/
gangen in seiner missrat. vnd die sün ruben. vnd
gad. vnd das halb geschlecht manasse. antwur/
ten den fürsten der botschaft israhel. Der ster/
ckest herr got. er erkēn vnd israhel vernē sampt/
lich. ob wir disen altar haben gebawet mit dē ge
müt der vbergeung. er behüt vns nit. sunder pei
nige vns in der zeyt. Vnd ob wir haben getan
dise ding mit dem hertzen. das wir legen auff i
dy gantzen opfer. vnd das opfer vnd die fryd/
samen opfer. er selber such vnd erteyle. vnd mit
ner mit dem gedancken vnd handlung dz wir
sprechen. morgen werden sagen ewer sün zu vn
sern sünen. Was ist euch vnd dem herren got is
rahel. O ir sün ruben vnnd ir sün gad. Der herr
hat gesetzt ein zyl den fluss iordan zwischen vn
ser vnd euch. vnd darümb habe ir nit teyl i her/
ren. vnd durch dise ersach abkeren ewer sün vn
ser sün. von der vorcht des herren. Darümb wir
wentē bessers vñ sprachen. Wir bawen vns ei/
nen altar nit zuopfern die gantzen opfer. vnnd
zu den opfern. Aber zu einer zeugknuss zwisch/
en vns vnd euch. vnd zwischen vnserm vnd ew/
erm geschlecht. das wir dienen dez herren. vnd
vnsers rechtes seyen zu opfern die gantzen op
fer. vnd die opfer. vnd die frydsamen opfer. vñ
das mit nichte sprechen morgen ewer sün zu
vnsern sünen. euch ist nit teyl im herren. Vñ ob
sie wöllen sprechen. Sie antwurten in. Secht dē
altar des herren den vnser veter habē gemacht
nit zu dem gantzen opfer noch zu dem opfer
aber zu vnser gezeugknuss vnd der ewern. Dz
laster sey von vns das wir vns scheyden vom
herren. vnd lassen sein fussstapfen das wir ge/
bawet haben einen altar zuopfern die gantzen
opffer vnd die opffer die frydsamen opffer.
on dē altar vnsers herrē gotz. Der do ist gebaw
et vor seym tabernackel. Do phinees d priester
vnd die fürsten d botschaft israhel. dy do warē
mit im. herren gehört diss ding. vnd die wort d
sün ruben vnd gad. vnd des halben geschlechtz
manasse. sie gevielen in vnd entpfiengē sy gern
Vñ phinees d priester der sun eleasars. sprach
zu in. Nun weiss wir das der herr wirt mit vns.
Wann ir seyt frembd von der vbergeung. vnd
ir habt erlöst die sün israhel von der hand des
herren. Vnd er keret wider mit den fürsten vō
den sünen ruben vnd gad. von dez land galaad
der enden chanaan zu den sünen israhel. vñ ver
kündē in dz. Vñ dz wort geviel allen do sy es
hörten. vnd die sün israhel lobten got. vnd für/
bas sprachen sie in keinerweyss. das sye auffsti/
gen. vnd strieten wider sie. vnnd vertylgten das
land irer besitzung. vnd die sün ruben vnd dye
sün gad. hyessen den altar den sye hetten ge/
bawen vnser gezeugknuss das der herr sey got.

Das. XXIII. Capitel. wy

Josue das volck tröstet vnod stercket zuhalten
die gebott des herren. so würde sye gebenedey
ung darnach komen den. dye sye gebot hyel/
ten.

O aber nun vil zeytt was vergangen. nach dem vnd d herr het gegeben den fryd israhel. vñ het/re im vnderworffen alle die geburt allenthalbē vmb. vnd iosue was yetzund alt vnd altes alters.

Josue vordert alles israhel.vnd die merern der geburt vnd die fürsten.vnd die hertzogen. vnd die meyster.vnd sprach zu in. Ich bin erattet vñ bin vbergeendes alters.vnd ir sehe alle ding dy ewer herr gott hat gethan allen den geburten durch den vmbschwayff.wie er selb het gestryten für euch. Vnd nu das er euch hat geteylet alles das lande.von dem teyl des auffganges des iordans.untz zu dem grossen meer.vñ noch sein vil geschlecht vber.der herre ewer gott zerstrewe vnd neme sy hyn von ewerm antlytz vnd das ir besitzēd das land.als er euch hat gelobt Allein wert gesterckt vnd seit sorgsam dz ir behüt alle die ding.die do sein geschryben in dem buch der ee moysi.vnd nit neyget euch vō i noch zu der rechten noch zu der lincken.das nach dē vnd ir eingeet zu den heyden. die do sein kümftig vnnder euch . ir icht schwert bey den namen irer götter.vnd dienent in.vnd anbett sye. Aber ir süllet anhangen ewerm herren gott.als ir habt gethā untz an disen tag. Vñ dē nymbt ab der herr die micheln völcker.vnd die sterckisten in ewerm angesicht vnnd keiner mag euch widerstoen.Einer von euch iagt tausent mann der feynd.wañ der herr ewer got er selb streytet für euch.als er hat gelobt.Darumb behüt allein fleyssiglich.das ir lieb habt ewerem herrē got. Vnnd ob ir aber wöllent anhangen den ürsalen diser heyden.die do wonen vnder euch.vñ zeuermischen mit ine.die ee vnd zusamen fügē die freuntschaft so west nu yetzund.das sie ewer herr got mit vertilgt vor ewerm antlytz. Aber sie werdē euch zu einer grube vnd zu einē strick vnd ein trübsal auf ewer seytten.vnnd ein pfal in ewern augen.untz das er euch abnymbt vnd euch verwüst von disez besten land. das er euch hat geantwurt.seht heut goe ich den weg aller erd.vnd ir werdet erkennen in gantzem hertzen das von allen den worten.die der herr hatt verspröchen.das er euch wölle geben.eins nit vergeen wirt vmbsunst. Darumb als er hatt erfüllt mit dem werck das er verhyeß.vnnd alle glückliche ding kamen.also wurt er zufüren vber euch was er euch vbels gedroet hat. untz dz er euch abnymbt vnd euch zerstrewet von disem bestē land.das er euch hatt geantwurt. Darumb das ir vbergeet das gebot ewers herren gotz. dz er hat gemacht mit euch vnd dient den frembden göttern vnd anbettet sie. Vnnd der grymm zorn des herren steet auff schyer vnd schnelligklich wider euch.vnd ir wert abgenumen von disem besten land das er euch hat geantwurt.

Das.XXIIII.Capitel.

Wie iosue dē volck erzelet die grossen gutthat. die im der herr het gethā. Vnd wie iosue starb vnd auch der priester eleazar.

Iosue sandt alle geschlecht israhel in sichem.vnd vodert alle merer der geburt vnd die fürsten vnd die richter vnd die meyster.vnd die stunden in dem angesicht des herren.vnd rede also zu dē volck. Dise dig spricht d herr got israhel'. Ewer veter woneten ienhalb des fluß von anfang .thare der vater abraham.vnd nachor.vnd dienten den frembden göttern. Darumb nam ich abraham ewerm vater von den enden mesopotamie. vnd zufürt in in dz land chanaan.vñ ich manigualtiget seinen samen.vnd gab im ysaac.vnd an derweyd gab ich im iacob vñ esau. Auß dē gab ich esau zubesitzen den berg seyr.aber iacob vñ sein sün giengen ab in egiptum. Vnd ich sandt moysen vnd aaron.vnd schlug egiptum mit manigen zaychen vnd wundern.vnd fürt euch auß vnd ewer veter von egipto.vnd ir kambt zu dez meer vnd die egiptier nachuolgten eweren vettern mit wegen vnd mit reyttern.untz zu dē roten meere. Aber die sün israhel schryen zu dem herren.er satzt die finsternuß zwischen euch vñ den egiptiern.vnd er fürt vber sie das meer. vñ bedeckt sie. Vnnd ewer augen sahen alle ding die ich tet in egipto.vnd ir wontent in der eynöde vil zeyt.vnd ich fürt euch in das land amorei. der do wonet ienhalb des iordans. Vnd do sie strytē wider euch.ich antwurt sy in ewer hēd vnd ir erschlugend sie vnd besaßt ir land. Aber balach der künig moab d sun sephor stund auf vnd strüt wider israhel. Vnd er sandt vnd vorderet balaam den sun beor.das er euch fluche. aber ich wolt in nit hören.sunder herwider gesegnet ich euch durch in.vnd erlöset euch von seyner hand. Vnd ir vbergiengt den iordan. vnnd kambt zu ihericho.vnd die mañ der statt streyt-

ten wider euch.amorreus.vnd pherese⁹.vñ cha
naneus.etheus.vnd gergese⁹.vnd eueus vnnd
iebuse⁹.vnd ich antwurt sie in ewer hend.vnd
ich sandt vor euch hornüsser oder wehpen.vnd
warff sie auß von iren stetten.ich antwurt euch
zwen künig der amorreer.zubesitzen ir land nit
in dem schwert vnd in deinem bogen. Vnd ich
gab euch das lande in dem ir nit habt gearbeyt
vnd die stett die ir nit habt gebauet. dy weyn
garten.vnd die ölgarten die ir nit habt gepflan
tzet. Dz ir wöltet in me. Darümb nü füllet ir für
chten den herren.vnd dient im mit ein volkum
men hertzen.vnd mit ein warhafftigen vnd ne
met ab die abgötter den ewer veter haben ge
dienet in mesopotamia.vnd in egipto.vnd die
nent dem herren.Ob es aber euch wirt gefelle
böß.Das ir dienet dem herren.euch wirt gege
ben erwelung.Erwelt euch heut was so gefelt
wem ir söllet dienen am maysten.ob ir füllet die
nen den göttern. den so haben gedient ewer
veter in mesopotamia.od den göttern. der amor
reer.in der erden ir wonet. Aber ich vnnd meyn
hauß wöllen dienen dem herren.vnd das volck
antwurt vnd sprach.Dis sey von vns das wir
lassen den herren vnd dienen frembden göttern
Der herr vnser got er selb fürt vns. vnd vnser
veter.von dem land egipti.von dē hauß des die
stes.vnd tet vns die grossen zaychen die wir sa
hen.vnd behüt vns in eim yegklichē weg.durch
den wir giengen.vnd vnder allen leutten durch
die wir giengen.vnd warff auß alle die völcker
amorreorū den ynwoner des landes zu dem wir
eingiengen. Darümb wir dienen dē herrē. wañ
er ist der herr vnser gott. Vnnd iosue sprach zu
dem volck.Nüget ir nit dienen dem herrē.wañ
got ist heylig vnd ein starcker liebhaber.er vber
sicht nit ewern missetaten.vnd sünden.Ob ir den
herren lasst vnnd dient den frembden göttern.
nach dem vnd er euch hatt gegeben die guten
ding er vmbkeret sich vnnd wirt euch peynigen
vnd verwüst euch. Vnd das volck sprach zu io
sue. In keynerweyß wirt es geschehen als du
redest.wañ wir dienen dem herren got.vnd io
sue sprach zu dem volck. Jr seyt gezeugen dz ir
euch selb habt erwelt den herren.das ir im dien
tet. Vnd sie antwurten.wir sein gezeugen. Dar
ümb sprach er nembt ab die frembden götter
von ewer mitte.vnd neigent ewer hertzen zu dē
herren got israhel. Vnd das volck sprach zu io
sue. Wir dienen vnserm herren got vnd werden
gehorsam seinen gebottē. Darümb iosue schlug
das gelübd an dez tage in siehem.vnd für leget
dem volck die gebot vnd die verteyl. vñ er schryb
alle diese wort in dem buch der ee gotes.vnd naz
ein vast grossen steyn.vnd satzt i vnder ein aych
die do was in der heyligkeit des herren. vnnd
sprach zu allez volck.Seht diser steyn wirt euch
zu einer zeugknuß.das ir habt gehört alle dye
wort des herren.die er hat geredt zu euch. Das
ir villeicht darnach nit wölt laugnen vnd liegē
ewerm herren got.vnd er liess das volck iegklich
in irer besitzung. Vnd nach disen dingen starb
iosue der sun nun. Der knecht des herren. do er
was hundert vnd zehen iar alt.vnd sie begrubē
in in den enden seiner besitzunge. in thamnath
sare.die do ist gelegen an dem berg effraym zu
dez teyl gen mitternacht des berges gaas. Vñ
die sün israhel dienten dem herren alle die tag
iosue.vnd der alten die do lebten lang zeit noch
iosue.vnd die do erkanten alle die werck des her
ren die er tet in israhel. Vnd sie begruben dye
bayn ioseph.die dy sün israhel herten bracht vō
egipto in siehem.in den teyl des ackers.den ia
cob hett gekaufft von den sünen emmor. des va
ters siehem.vmb hundert newe schaff.vnnd er
was in der besitzung der sün ioseph. Vnd elea
zar der sun aaron starb.vnd phinees seine sün
die begruben in in gabaath.die im ist gegeben
an dem berg effraym.

Hye hat ein enndz buch

Josue.vnd hebt an das buch Judicum.dz man
nennet das buch der Richter.

Das erst Capitel.wy dz

volck israhel nach dem tod iosue von dem her
ren begerten zehaben einen andern haubther
ren vnd glaytzmañ.

Nach dē tod iosue dy sun israhel ratzfragten den herren. sagend. wer wirt vor vns auf geen wider chanane um. vnd wirt ein fürer des streytz. vnd d herr sprach. Judas der steyg auff. Sih ich hab geantwurt das land in sein hand. Vnnd iudas sprach zu symeoni seinez bruder. steyg auff mit mir in meinez los. vnd streyt wid chananeū. Das auch ich gee mit dir in deinem los. vnd symeon gieng mit im. vnd iudas styg auff. vnd der herr antwurt chananeum. vnd pherezeum. in ir hend vnd sie schlugen in des ech. x. tausent mann. vnd funden adonibesech in des ech. vnd stritten wid in. vnd schlugen chananeum. vñ pherezeū. Aber adonibesech der floh. den begriffen sye durch achtend vnd hawetē im ab die öbersten teyl der hend vñ der füesse. Vnnd adonibesech sprach. Sybentzig künigen hab ich ab gehawen den öbersten teyl der hende. vnd füesse. vnd die lassen die vberbeleybungen der speys vnder meim tisch. als ich hab gethan also hatt mir wid golten der herr. vnd sie fürten in zu iherusalem. vñ do starb er. Darumb die sün iuda vmblegten iherusalem. vnd gewunnen sie. vnd schlugen sie in dem mund des schwerts. vnd antwurten die gantzen statt dem brande. Darnach stygen sye ab vñ strytten wider chananeum. der do wonet an dem bergē vnd gegen mittag vnd in den veldē. Vnd iudas gieng gegē chananeum der do wonet in ebron. der naz. was vō alter cariathar be. vnd schlug sazai. vnd haymam. vnd tholmai. Darnach gieng er auf vnd gieng zu den ynwonern dabir. d was ein alter nam cariathsepher. das ist ein stat d buchstaben. Vñ caleph sprach der do schlecht cariathsepher. vnd verwüst sie. Ich gib im aram mein tochter zu einem weyb. Vnd do sie her gewunnen othoniel der sun cenez der iunger bruder caleph. er gabe im aram sein tochter zu eim weyb. Do sie giengen an dē weg. Jr mañ māte sie dz sie hyesch dē acker vō irem vater. Do sie sas auff dē esel sie erseufftzet. caleph der sprach zu ir. Wz woltu. Sie antwurt Gib mir den segen. wañ du hast mir gegebē dz sürzland. gib mir auch das feuchte mit wasser. Darumb caleph gab ir die feuchten erden obē vnd nyden. Aber die sün cynei. die fremdt moysi die stygen auff von der statt den palmen mit den sünen iuda. in die wüst ires loses. die do ist zu mittentag arath vnd wonten bey im. Aber iudas gieng ab mit symeon seinem bruder vnd schlugē mit einander chananeum. der do wonet in sephat vnd erschlugen in. Vnd der nam der statt. ward genēnet horma das ist ein fluch. Vñ iudas gewan gazam mit iren enden. vnd aschalon vnd accaron mit iren zylen. vnd d herr was mit iuda vnd besas die berg. Er mocht nit vertylgen dy ynwoner des tales. wan sy waren über flüssig in beschlagen wegen. vnd sye gaben caleph. ebron. als moyses hat gesagt. Der vertyliget aus ir die drey sün enach. Aber iebuseum. dē ynwoner iherusalem. vertylgten nit die sün benamin. vnd iebuseus d wonet in iherusalem mit dē sünen beniamin. vntz an disen gegenwürtigen tag. vnd das haus ioseph styg auff in bethel. vñ der herr was mit im. wañ do sie hetten vmbleget die statt. Sie vor hett geheyssen lusa. sye sahen einē mañ ausgeen von der statt. vñ sprachē zu im. Zayg vns den eingang der statt. vnd wir thun die erbermbde mit dir. Do er in het gezayget. Sz schlugen die stat in dē mūd des schwerts. Aber den menschen vñ alles sein geschlēchte liessen sie. Do er ward gelassen do gieng er ab yn das land ethym. vñ bawet do ein stat. Die hyesz er lusam. Die wirt also genant vntz an disen gegenwürtigē tag. vñ manasses vertilget nit bethsan. vñ chanath mit iren Dörffern. vnd die ynwoner Dor. vñ ieblaan. vnd mageddo mit iren Dörfern. vñ Chananeus begund zuwonen bey im. Nach dē aber israhel gesteckt ward do machet er sie zinsper vnd wolt sie nit vertilgen. Auch effraym erschlug nit chananeum der do wonet in gazer. aber er wonet bey im. Zabulon vertilget nicht die ynwoner thetron. vnd naalon. aber chananeus wonet in seiner mitt. vnd ward i zinsper. Vnd azer vertylget nit die ynwoner acho. vnd sydon. vnd alab. vnnd achazyb. vnd amma. vnd aphech. vnd roob. aber er wonet in der mitt chananei des ynwoners des lands. vñ erschlug in nit. Nepthalim vertylget nit die ynwoner bethsemither. vnd die bethaniter wurden im zinsper. Vnnd amorreus tzwang die sün dan. an dem berg. er gab yne nicht die statt das

sie abstygen in die eben. vnd er wonet auff dem berg hares. Vñ do wirt aufgeleget ein gezeugk nuß vnd in haylon. vnd salabim. Vnd die häd des hauß ioseph ward beschweret vnd ward in zinstper. Vnnd das zil amorrei was von der aufsteygung scorpionis ô velo vñ die öbern stet.

Das ander Capitel. wy

der engel in die statt der waynenden gesendet ward. vnd israhel sündet vnd ward den feinden gegeben. Vnd wie israhel wider püßet vnd er ledigt ward.

Vñ der engel des herren styg auff von galtgala zu der stat der waynenden vnd sprach. Ich fürt euch auß von egipto. vnd fürt euch in das land vmb das ich schwur ewern vetern. vnd verhyeß Vñ ich nit wölt ewtel machen mein gelübd ewiglich mit euch. Doch allein also. Das ir nit machtend ein gelübd mit den ynwonern des landes. vnd das ir vmbkertent ir altar. vñ ir wölt nit hören mein stymm. Warúmb habe ir Vñ gethan. vmb dise sach wolt ich sie nit vertilgen von ewerm antlytz Vñ ir habt feind. vnd ire götter seyen euch zu eiz val. Vñ do der engel des herren hett geredt dise wort zu allen den sünen israhel sie huben auff ir stym vnd waynten. vnd d nam der statt ward geheyssen der waynenden. oder der zeher. vnd do opferten sie die opfer dē herren. Darúmb iosue hieß das volck. vnd die sün israhel giengen hyn. ein yegklicher zu seiner besitzung. Das sie sy behielten vnd dienten dē herren alle die tag iosue vnd der alten. die do lebtē nach im vil zeyt. vnd erkanten alle dy werck des herren die er hett gethan mit israhel. Vnd iosue der sun Nun der knecht des herren starb. do er was hundert vnd zehen iar alt. vnd sie begruben in in thamnathsare. in den enden seiner besitzung an dem berg effraym von dem land mitternacht des bergs gaas. Vnnd alles geschlecht ward gesamlet zu seinen vetern. vñ ander stunden auf. die do nit erkanten den herren. vnd die werck die er het gethan mit israhel. Vñ die sün israhel tetten das vbel in dem angesicht des herren. vnd dienten baalim. vnnd astaroth. vnd hyessen dē herren got irer veter. der sie auß fürt von dem land egipto. vnd nachvolgten den frembden göttern vnd den göttern der völcker die do wonten in iren vmbkreyssen vnd anbettē sie. vnd bewegten den herē zu dē zorn. sye hyessen in. vnd dienten baal vnd astaroth. Vnd der herr ward erzürnt wider israhel. vnnd antwurt sie in die hend der. die sie beraubten. die vienden sie vnd verkaufften sie den feinden. die do wonten allenthalben vmb. sie mochten nit widersteen iren widersachen. wañ wo sie hyn wolten geen. do was die hand des herren ob in. als er her geredt. vnd het in geschworen vnd wurden vast gepeiniget. Vnd der herr erkücket richter die sie erlösten von den henden der. die sie verwüsten. Aber sie wolten auch disē nit hören. sy gemeinsambten mit den frembden göttern vñ anbetten sy. Sie liessen bald den weg durch dē ir veter waren eingegangen. vnd do sie hörten die gebott des herren. do tetten sie alle widerwertige ding. Vñ do d herr het erkücket die richter in iren tagen ward geneigt die erbermde. vnd erhört das seufftzen der gepeinigten. vnd erlöst sie von der schlahung der verwüstendē. Nach dem aber gestorben was der richter. do kertē sy wider vnd tetten vil mer ding den ir veter hetten gethan. sie nachvolgten den frembden göttern. vnd dienten in vnd anbetten sie. Sie liessen nit ir new fundung. vnnd den hertesten weg durch den sie hetten gewonet zu wandern. Vñ der grim des herrē ward erzürnt wider israhel. vnnd sprach. Darúmb das disz volck hat ewtel gemacht mein gelübd. das ich macht mit irē vetern vnd verschmecht zuhören mein stym. vnd ich vertylg nit die heyden die iosue liess. vnd ist gestorben das ich in im bewere israhel. ob sy behüten die weg des herrē vnd geen in im. als ine behütē ir veter oder nit. Darúmb der herr liess alle disē geschlechte vñ wolt sie nit gehlich vmbkeren. noch antwurten in die hend iosue.

Das. III. Capitel. wy die

kind israhel vbertrattē vñ wy sy darúmb dē herr verliesz. Vnd wie auch Eglon tod blib. Vnnd wy sangar der philisteyer sechßhundert mit einem pflugeysen erschlug.

Isz sein dy geschlecht

die der herr liesz. das er erlöst in in dz volcke vō israhel. vnd alle die do nit erkantē dy streyt der chananeer. Dz ir sün darnach lerten streytten mit den feinden. vñ habē dy gewonheit zustreyttē fünf fürsten der philistiner vñ alles chananeū. vñ sydonii. vñ eueum. Der do wonet an dē berg des libano von dem berg baal hermon untz zu dem eingang emath. Vnnd er liesz sie das er in ine erfüre das volck von israhel. ob sye hörten die gebot des herren. Sye

er gebot iren vetern durch die hand moysi oder nit. Darumb die sün israhel wonten in der mitt chananei. euei. vnnd ethei. vnnd amorrei. pherezei. vnd iebusei. vnd sy namē ir töchter zu weyben. vnd sie antwurten ir töchter irē sünen vnd dienten irē göttern vnd teten das vbel in dem angesicht des herren. sie vergassen ires gotz. vnd dienten baalim vñ astaroth. Vñ der herr ward erzürnt vber israhel vnd antwurt sie in dy hend chusanasathai des küngs mesopotamie. vñ diētē im. viij. iar. vnd sie rüfften zu dē herren. vnd er erkücket in einen behalter. vnd erlediget sy. othoniel den sun cenes. den kleynern bruder caleph vnd der geyst des herren was in im. vñ er vrteylet israhel. Vnd gieng auß zu dem streyt. vnd d herr antwurt chusanrasathayz den künig syrie in sein hend. vnd er verdrückt in. Vnd das lädt ruet. xl. iar. vnd othomel d sun cenes starb. Aber die sün israhel zulegten zethon das vbel in dez angesicht des herrē. vñ er streckt wider sie eglon den künig moab. wann sie tetten das vbel in seinē angesicht. Vnd zufügt im die sün ammon vnd amelech. vnd gieg hyn vnd schluge israhel. vnd besaß die stat der palmen. Vnd die sün israhel dienten eglon dem künig moab. xviij. iar. Darnach rüfften sy zu dem herren. Er erkücket in einen behalter mit namen aoth. einē edelen sun gera des suns gemini. d gebrauchet yetwe der hand für die gerechten. Vnd die sün israhel sandten die gaben eglon dem künig moab. Durch ine. d machet i ein zweschneidēts schwert ɜ. Do het in der mitt ein hefft in der leng einer spañ. vñ er vmbgürt es vnder das herin gewād auff die gerechten hüff. vñ bracht die gabē eglon dem künig moab. vnd eglon was gar veyst. vnd do er im het bracht die gaben. er nachuolget den gesellen die do kamen mit im. vnd kertt wider von galgalos do die abgötter waren vñ sprach zu dē künig. O künig ich hab ein heymlich wort zu dir. vñ er geboet schweygung. Vñ do die alle waren außgegangen. die bey im waren. aoth gieng ein zu im. wann er saß allein in d eßlaub. vnd er sprach. Ich hab zu dir das wort des herren. Zu hand stůd er auff von dē sal. vnd aoth streckt die lincken hand vnd nā ɜ schwert von seiner gerechten hüff vnd steckt es also stercklich in seinen bauch. also das ɜ gehültz nach uolget dem eysen in der wunden. vnd ward gebunden in der faystisten faysse. Er zoh nit auß das schwert. aber als er in het geschlagen also ließ er es in dem leyb. vnd zehand fürbrachen die auß deuūg durch die heymlichen ding der natur des bauchs. Wañ aoth beschloß fleyssiglich die thüre der eßlauben. vnd vestet sye mit schlossen. vnd gieng auß durch ein hyndertürlein. Die knecht des künigs giengen ein vnd sahen die thüre der eßlauben beschlossen. vñ sprachen. villeicht er reyniget den bauch in der eßlauben. vñ do sie lang beytten vntz das sie sich schemten. vnd sahen das keyner auffret. sye bachten einen schlüssel. vnd do sie hetten aufgetan. sie fundē iren herrē tod ligend auff der erd aber aoth die weil die betrübt warē. Do entfloh er. vnnd durchgieng die stat der abgötter von der er was ab gekeret. vnd kam in seirath vnnd zuhand dönt er mit dem horn an dem berg effraym. vnd die sün israhel stigen ab mit im. vnd er gieng in vor. in dem haubt. Vnd sprach zu i. Nachuolget mir. wann der herr hat geantwurt vnser feind die moabiter in vnser hend. vnd sye stigen ab nach im vnd bekümerten die fürt des iordans die do vbergeen in moab. vnnd liessen keynen vbergeen. aber sie schlugen dy moabiter in der zeyt al die krefftigen mañ vnd die starcken nahend bey. x. tausent. ir keyner mocht entpflyehen. vnd moab ward gedemütigt an dem tag vnder der hand israhel. vnd das land ruet lxxx. iar von dē streytten. Nach disem was samgar der sun anath der erschlug sechßhundert mañ. von den philistinern mit einem pflugersē vnd er beschirmet auch israhel.

Das vyerd Capitel. wy

Delbora die prophetin zu barach sprach. wie er streytten sölt mit zysara. vnd wie iahel den selben zysara zu tod schlug.

VND nach dē tod aoth die sün israhel zulegtē vbel zuthun in dē angesicht des herren. vñ d herr antwurt sie in die hend iabin des küngs chanaan. d do reyguret in asor. vnd hette einē hertzogen seins heers mit namē zysarā. Aber erselb wonet in arozet d heydē. vñ dy sün israhel schryen zu dē herrē. Wañ er het ix. hündert beschlagner wegen vñ drücket sie stercklich. xx. iar. Aber es wz dy weyssagi d weib delbora die hausfraw lapidoth. dy do vrteylt das volck i d zeit. vñ saß vnd palma dy do ist gheissē nach irē namē zwischen rama vnnd bethel. an dem berg effraym vnnd die sün israhel stygen auff zu ir yn eyn yegklich vrteyl. Sye sandte von cedes neptalis vñ vordert den sun barach abinoem. vnd sprach

zu i. Der herr got israhel gebeut dir. Gee steyg ab vnd fürauff das heer an den berg thabor. vnd nym mit dir.x.tausent streytter von dē sünen neptalim vnd von den sünen zabulon. Wañ ich wil füren zu dir an der statt des bachs asō zyzaram dē fürsten des heers iabin.vñ sein we gē vnd all'meng.vñ ich antwurt sie in dein hād vnnd barach sprach zu ir.kumbstu mit mir. So wil ich geen.wiltu aber nit kummen mit mir.so wil ich auch nit geen. Sy sprach zu im. Fürwar ich gee mit dir.aber zu disem mal wirt dir nicht geachtet der sig Wañ zyzara wirdt geantwurt in dy hend eines weibes. Darümb delbora stünd auff vnd gieng mit barach in cedes. Do er hett geuodert zabulon vnd neptalim.er gieng auff mit.x.tausēt d streytter vnd het delborā in seym heer. Wañ aber cyneus het sich etwan geschey den von den andern einem seinen brüdern. dē sünen ebab des freundes moysi.vnd het gericht dy tabernackel vntz zu dē tal dz. Do ist geheisse semym.vñ wes bey cedes. Vñ zyzare ward ver kündt. Das barach der sun abinoem was auf gā gen in dē berg thabor. Vnd het gesamlet neun hundert wegen.vnd alles heer des volcks von aroseth der heyden zu dem fluß cyson. Vnd del bora sprach zu barach. Stee auff. Wañ dirz ist der tag in dem der herr hatt geantwurt zyzarā in dein hand. Sih er ist dein fürer. Darümb ba rach gieng ab von dē berg thabor vñ.x.tausent streytter mit im. Vnd der herr erschrecket zyza ram vnd alle sein wegen vnd alle meng in dem munde des schwerts zu dem angesiht barach. also gröslich das zyzara sprang ab von dē wa gen er entpfloh zu fussen.vnd barach nachuol get den flyehenden wegen vnd dem heer vntz zu aroseth der heyden.vnd alle meng der feid volck vntz zu der verderbung. Aber zyzara ent pfloh vnd kam zu dez gezelt iahel des weibes Aber cynei. Aber es was fryd zwischen iabin. dem künig asor.vnd dē hauß Aber.cynei. Dar ümb iahel gieng auß gegen zyzare. vnd sprach zu im. Mein herr gee herein zu mir.nicht fürcht dir. Er gieng ein in iren tabernackel. vnd do er ward bedeckt von ir mit eines mantel.er sprach zu ir. Ich bitt dich gib mir ein wenig wassers waiß mich dürst gar hart. Sye thet auff einen bütrich der milch.vnd gab im zetrincken. vñ be deckt in. Vnd zyzara sprach zu ir. Stee vor der tür des tabernackels.vnd so yemande kumbt vñ dich fraget vnd spricht.ist yemand hye.so ant wurt. Es ist neyemand hye. Darümb iahel das weyb Aber nam einen nagel des tabernackels. vnd nam auch einen hamer.vnd gieng ein heym lich vnd satzt mit schweigung den nagel auff den schlaff seines haubtes.vnd schlug mit dem hamer.vnd beheft den in das hyren vntz zu der erde.er gesellet den schlaff dez tods.vnd naz ab vñ starb.vnd sehe barach nachuolget zyzarā vñ kam vnd iahel gieng auß im entgegē.vñ sprach zu im. Kum vnd ich zaygē dir den mañ. dem du nachuolgest. Do er was eingangen zu ir.er sahe zyzaram ligen tod vnd den nagel haften i seym schlaff. Darümb got demütiget iabin dē künig chanaan an dem tage.vor den sünen israhel. sie wuchssen teglich.vnd verdrückten mit starcker hand iabin den künig chanaan vntz das sie in vertylgten.

Das V Capitel. Von dē

gesangk den delbora macht von barach vñ vō ir. Vnd wie der herr die veind gabe in ir hend.

VN delbora vnd Ba rach der sun abinoen sungen an dem tag.sagēd. Die ir willigklich habt ge opfert ewer selē von israhel.gesegent dē herren Ir künig höred vnd ir fürsten vernement mit den oren. Ich bin die ich singe dem herren. ich lob den herē got israhel. O herr do du ausgiē gest von seir.vnd giengest durch die gegent e dom. Die erd ward bewegt.vnd die hymel vñ dy wolcken tropfften mit dez wasser. Die berg zer flussen vor dem anthlytz des herrē.vnd synai vor dem antlytz des herren gotz israhel. In dē ta gen sangar des sun anath.in den tagen iahel rueten die steyg.vnd dy do eingiengen durch sy die giengen durch die unwegigē strassen. Dye starcken hörten auff in israhel vñ ruten vntz dz do auffstünd delbora vñ auffstünde ein muter in is rahel. Der herr erwelt new streyt.vnd vmbkert die tor d feinde. Ob d schilt vñ das sper erschy nē vnd viertzigtausent israhel. Mei hertz hatt lieb die fürsten israhel. die ir habt euch geop fert mit aygē willen d verdbūg. gesegēt dē her ren. Sie ir aufsteiget auff die scheynenden eslin vñ sitzet auff dē gericht vñ wandert an dē weg Ir süllet redē. wo sein gefallen die wegē vñ ist erstecket wordē dy schar d feinde. Da werdē ver kündet dy gerechtigkeit des herrē dy milingkeit des starckē israel. zu d zeit giēg ab dz volck des

herren zu den toren. vñ behielt die herrschafft. Stee auff stee auff Delbora stee auff. vnd re de Jz lobgesang. Stee auff barach vñ begreyf dei gefangen du sun abinoem. Es sein behalten worden dy vberbeleybung des volcks. Der her re hat geuochten in dē starcken. Er hat sye ver tylget auß effraym. in amalech. vñ nach im auß beniamin in dem volck. O amalech. Die für sten stygen ab von machir. vñ vō zabulon dy so fürten das heer zu dem streytt. Die hertzogen yssachar dy waren mit Delbora. vñ nachuolgte dē fussteigen barach. vnd der gab sich der verder bung vnd des grab gehling. Ruben ist teylt wi der sich vñ ist gefunden ein krieg d großmech tigen. Warūmb wonest du zwischen zwayē en den. Das du hörest das wispeln dō vspern der herd. Da weder sich selb geteylet was ruben da ward erfunden der krieg der großmütigē. Ga laad ruet ienhalb des iordans. vnd dan fleyf set sich der schiff. Aser wonet an des gestat des meers. vñ wonet vnd den toren. Aber zabulō vñ neptaliz brachten ir selen dē tod. in d gegēt mo ronie. Die fürsten kamen vñ strytten. die kūng chanaan strytten in chanach bey den wasseren mageddon. vnd die rauber brochtē doch nichts Es ward gestritten vō dem hymel weder sie. Die stern beliben in d ordnung. vñ mit irē lauff stri tē sy wid syfarā. Der bach cyson zoh ire ass. Der bach cadumim. d bach cyson. Mein seel trytte die starcken. Die huff der roß vielen. so sy stuhē in der iehe. vñ dy sterckesten der feind vielē geh lingen. Der engel des herren sprach. fluche des land meros. fluchend seinen ynwonern. wañ sye kamen niche zu den tatten des herren. vñ zu der hülf seiner starcken. Jahel Jz weyb aber cynei. gesegēt vnd dē weyben. sy werde gesegēt in irē tabernackeln. Dē erschendē Jz wasser gab sye die milch. vnd in dē kopf der fürsten brache sie die buttern. Sie leget die gelincken hand zu dē nagel. vnd die gerechten zu dē hamer d schmid. vñ schlug sizarā. vnd sucher die statt d wunden in dem haubt. vnd sterckuch durchgrub sie den schlaff. Er vil zwischen ir füs. er gebrast. vnd starb. er welkzet vor irē füssen. vñ lag verschey den vñ erbermdlich. Sy schawet durch ein fē ster. Jr muter weynet. vnd rede vō der eslaw ben. Warūmb saūbe sich der wagen wid zekerē warūmb saumpten sich die füsse seiner wegen eine ist weyser allē dē andern weybē. Dise wor antwourt sie der schweiger. Villeicht nun teylet er die raub. vñ nun wirt erwelt die aller schönst der weyb. Die gewand maniger varb werdē ge antwourt syfare zu einē raub. vñ Jz hausgeschir wirt znsamē gesamet zeziern manig helf. Also süllen vergeen al dein feind herre die dich aber lieb haben. alō die sunn schynet in irē aufg. ang. allō süllen sie scheynē. vñ die erd ruet durch vier tzig iar.

Das. VI. Capitel. wye

Die kinder von israhel vil liden. vñ gott gedeon sendet der sie erlōsen solt. Vnd wie im goe dei sünderliche zaychen gab.

Der die sun israhel tet
ten das vbel in dem angesicht des her
ren. Er antwurt sie in die hende ma
dian. vij. iar vnd sye wurden stercklich getrücke
von im. Vnd sie machten in höler vnd gruben
in den bergen. vnd die vesten stet vnd zestrey
ten. Vnd da israhel wüter. madian stig auff. vñ
amalech vnd die andern der geburt von dē auf
gang der sunnen. vnd steckten die gezelt bey in
sie verwüsten alle ding wie sy waren in dē kreu
tern vntz zu dē eingang gaze. vñ sie liessen gätz
kein ding in israhel. Das da gehörte zu dem le
ben weder ochssen. noch schaff. noch esel. Wañ
sie kamen selb mit iren tabernackeln. vnd alt u
heert vnd ein vnzellich menig der leut. vnd der
kemeltyer. was dings sie rürten. Sie verwüstē sy
vnd bedeckten alle ding in der gleichnuss d heu
schrecken. Vnd israhel ward seer gedemütigt.
in dem angesicht madian. Er rüft zu dem herren
vnd hyesche die hilf wider die madianiter. Vñ
er sande zu im einen weyssagen. vnd redet. Sye
wort spricht der herr got israhel. Ich hab euch
gemacht auffsteygen von egipto. vnd fürt euch
auss von dem hauss des dienstes. vnd erlöst euch
von der hand der egiptier. vñ aller der feind sy
euch peynigten. Vñ ich warff sy auss zu ewerm
eingang. vñ ich antwurt euch ir landt. vñ sprach
Ich bin der herre ewer got. Nicht fürcht sye
götter der ammoreer. in der land ir wonet. vnd
wolten mir hörē mein stym. Aber der engel des
herren kam vnd sass vnder der aych. die do was
in effra. vnd gehört zu ioas dem vater des ynge
sindes esri. Vnd da gedeon sein sun ausschlug
vnd reyniget die getreyd an dem tennen das er
flüh madian. Der engel des herren erschyn im.
vnd sprach. Der herre. Du allerstercksster d manñ
ist mit dir. Vnd gedeon sprach zu im. O mein
herre. ich bit. ob der herr ist mit vns. warūmb be
greiffen vns allē dise vbeln dig. Wa sein seine
wunder die vns verkünten vnser veter. vñ spra
chē. Der herr fürt vns auss von egipto. Aber nu
hat er vns gelassen. vnd hat vns geantwurt yn
dy hend madian. Vnd der herre schawet zu im
vnd sprach. Gee in diser deiner stercke. vnd er
löss israhel von der hande madiā. Wie. Das ich
dich hab gesandt. Er antwurt vñ sprach. O mei
her. ich bit. warñ erlöss ich israhel. Sih mein in
gesind ist das niderst in manasse. vnd ich bin d
myrist in dem hauss meines vaters. Vnd d her
re sprach zu im. Ich wirt mit dir. vnd du wirdst
schlahen madian. als ein manñ. Vnnd er sprach.
Ob ich hab funden gnad vor dir. so gib mir ei
zaychen. das du es bist. der du redest zu mir. nit
scheyde dich hyn. vntz das ich widerker zu dir.
das ich bring das opfer vnd opfer dir. Er ant
wurt. Ich wil warten deiner zukünfft. Darūmb
gedeon gieng ein. vnd sode ein kitzlin. vñ ein vn
geseuerts brot von einer mass melbs. vñ legt die
fleysch in einen korb. vnd die brü des fleysches
liess er in dem hafen. vnd trug alle ding vnder
die aych. vñ brachte es im. Der engel des herren
sprach zu im. Nym die fleysch vñ die vngeseur
ten brot. vnd leg sie auff den felsen. vnnd geuss
darauff die brüe. vñ da er het gethan also. d en
gel des herren strackt dz öberteyl d rutt. die er
hielt in der hand vnd rürt dy fleysch vnd dy vn
geseurten brot. vñ es gieng auff ein fewer von
dem stein. vnd verzeret das fleysch vnd die vn
geseurten brott. aber der engel des herren ver
schwand vor seinen augen. vnnd da gedeon sah
das es wer der engel des herren. da sprach er.
Heiw. Mein herre gott dz ich hab gesehen den
engel des herren von angesicht zu angesicht. Vñ
d herre sprach zu i. Der frid sey mit dir. Nicht
fürcht dir. du stirbest nit. Darūmb gedeon baw
et da einen altar dem herren. vnd hyess in. den
frid des herrē vntz an disen gegēwürtigē tag.
Vñ noch da er wz in effra. das da ist des ynge
sind esri. Der herr sprach zu i in d nacht. Nym
einē styer deines vaters. vñ einen andern styer
vij. jerig. vñ zerbrich dē altar baal. d da ist deis
vaters. vnd haw ab den wald d da ist vmb den
altar. vñ bawe einen altar deinē herren gott in
d höh dises felses auff den du vor hast geleget
das opfer. vñ nym dē andern styer. vnd opfer ei
gantz opfer auff den haufen d höltzer. dye du
hast ab gehawen vō dez altar. Darūmb da ge
deon het genummen zehen manñ von seinen knech
tē er thet als in d herre het geboten. Wann er
forcht das hauss seines vaters. vñ die manñ der
statt. vñ wolt es nicht thun bey dem tag. aber al
le ding erfült er bey der nacht. Vñ da die manñ
d statt warē aufgestandē frü. sie sahen dē altar
baal verwüst vñ dē busch ab gehawē. vñ einen
andern styer gelegt auf den altar. d da was ge
bawet. vñ sie sprachen zu einand. Wer hat ge
than diz ding. Vñ da sie hettē durchsuchet dy
warheit d thatt. Es ward gesaget. Dz gedeon d
sun ioas het gethan alle diese ding. Vñ sy spra
chē zu ioas. Für herauss deinē sun da her. dz er

sterb. Wañ er hatt verwüst den tempel baal. eñ hat abgehawen dē wald. Er antwurt im. Seytt ir deñ die recher baal. Das ir streyttent für yn. Der da ist sein widerwertiger der sterb. ee dañ da kumbt das mörgenlich liecht. Ob er ist got er rech sich von dē. Der da hat vmbgraben sein altar. Von dē tag ward gedeon geheyssen hie robaal. Darúmb das ioas hette gesaget. baal rech sich von dem. Der da hat vmbgraben seinē altar. Darúmb alles madyan. vnd amalech. vñ dy völcker von dem auffgang der sunnen wurdē gesamelt zueinander. Sy giengē vber dē iordā vnd satzten die herbergen in dem tal iesrahel. Aber d̄ geyste des herē leget an gedeon. er sāg mit dem horn. vnd rüffet zusamen das hauß abieser. Das es im nachuolget. Vnd sande boten i alles menassen. vnd der selb nachuolget im. Vñ ander botten in aser. vnd zabulon. vnd zu nepta lim. Die begegenten ym. Vnd gedeon sprach zu dem herren. Ob du thuest behalten israhel. durch mein hand als du hast gerede. ich leg dyssen schepper der wollen in den acker. wirt dann das tawe allein in dem schepper. vnd die trückne auff aller erde so wayß ich das du wirst erlösen israhel durch mein hēde. als du hast geredt Vnd es geschā also. Er stund auff in der nacht er drückt auß den schepper vnd fülket ein vaß mit dez tawe. Vnd anderweyd sprach er zu dē herē. Dein grymm werd nit erzúrnt wider mich. ob ich noch zu einē mal versuch. vnd such ei zaychen an disez schepper. ich bit dich das d̄ schepper sey allein trucken. vnd alle dy erd feucht mit dem taw. Vnd der herre thet in der nacht. als er het begert. Dy trücken was allein in dē schepper. vnd das taw auff aller erde.

Das. VII. Capitel. wye

gott dem Gedeon offenbaret mit was weng volcks er streytten solt. vnd von dē zaychen bey dem wasser.

Frúe hierobaal der da auch ist gedeon. stund auff in der nacht vnd alles volck mit im. vñ lā zu dē brunē. Der da ist geheyssen arad. Wañ in dē tal des hohē büchels ware die herbergen mady an zu dem land gegen mitternacht. Vnnd der herr sprach zu gedeō. Des volcks ist vil mit dir madian wirt mit geantwurt in sein hend. Das israhel mit gloryer wider mich. vnnd sprech. Ich bin erlöst mit meinen krefften. Red zu dē volck vnnd predig das sie es all hören. Der da ist vorchtsam vnd schreckig. der ker wider. Vñ sie schieden sich von dē berg galaad. vnd auß dem volck kerten wider. xxij. tausent mañ vnd beliben allein. x. tausent. vñ der herr sprach zu gedeon. Noch ist des volcks vil. Für sie zu dē wassern vnd da wil ich sie bewerē. vñ von dē ich dir sag das er gee mit dir. der sól geen. vñ dem ich wer zegeen. d̄ ker wider. Vnd da das volck was abgestigen zu den wassern. der herr sprach zu gedeon. Die do laffen die wasser mit der hand vñ zungen als die hunde haben gewonheit zelaffen. die scheyd besunder. aber dy do trincke mit geneygtē knyē. dy werdē an dē ādern teyl. Darub die zal d̄. dy mit d̄ hād zu dē mūd werfende dz wasser laffte was. ccc. mañ. aber al dy ander menig dy trāck mit geneygtē knieschenkē. Vnd der herr sprach zu gedeon. Ich wil euch erlösen in dē dreyhundert mānē. dy die da laffen dy wasser. vnd ich antwurt madian in dein hand. Aber alle ander menig sol wider keren an ir stat. Darúmb da gedeon het genummen für die zal dyesperh. vñ die hörner. er gebot hynzegē al dy andern menig zu irē tabernackelin. vnd er gab sich dem streytt mit dreyhundert mannen. wañ die herbergen madian waren vnden im tal. Vnd in d̄ selben nacht sprach der herre zu gedeon. Stee auff vnd steyg ab in dy herbergen. wañ ich hab sie geantwurt in dein hand. Wann ob du dich fürchtst allei zugeē. phara dein kint gee ab mit dir. Vnd so du hörst was sie reden. dein werdē gestercket dein hend. vnd sicher wirstu abgeen zu den gezelten deiner feind. Darúmb er gieng ab. vnd phara sein kind in das teyl der herbergen. Da dañ waren die wach der gewappenden. Aber madian vnd amalech. vnd alle die völcker vom auffgang. lagen zustreut in dem tal. als die menig der heuschrecken. vnd die kemeltyer waren vnzellich. als der sand der do ligt an dē gestatt des meers. Vnd da gedeon was kummen do sagt einer einen traum seinem nechsten. vnd in dise weyß redet er. wz er het geschē. Ich sah ein traū. vñ mich bedaucht wy ei eschengs brot auß gerstē würd gewelget. vñ i die gezelt mady an abgeen. Vnd da es was kumen zu dem tabernackel. es schlug vnd keret in vmb. vnd gleychet von dem grund die erde. Der zu dē er rede der antwurt. Diz ist anders nit. dan allein das schwert gedeons des suns ioas des manns israh

helite. Wann Der herr hatt geantwurt in seyn hand madian. vñ alle seyn herbergē. Da gedeō het gehört Den traum. vnd seyn außlegung. er anbetet got. vñ keret wider zu Den herbergē in rahel. vnd sprach. Steet auf. wann Der herr hat geantwurt die herbergē madian in vnser hende. Vñ er teylt die dreyhundert mañ in drey teyl vñ gab hörner in ir hende. vñ lere legelin vñ ampelin i mitt d legelin. vñ sprach zu in. Wz ir mich sicht thun dz thut. Ich gee i dē teyl d herbergē vñ wz ich thu dē nachuolget. So dz hörn Döner in meyner hande so sullet ir durch dē umbkreyß klingen. vnd all schreyen dē herren vñ gedeon. Vnd gedeon vnd dy dreyhundert mañ. die bey im waren giengen eyn in Den teyl der herbergen als anfiengē die wache mitternacht. vñ weckte die hüter. vnnd fiengen an zusingē mit dē hörnern. vnd zusamen klopfen vnder yne die legelin Vnd da sy dönten durch dē umbschweyff der herbergen in dreyen stetten. vñ hettē zerbrochē die vaß. sy hielten die ampflen in dē linckē hen den. vnd in den gerechten dönten sye mit den hörnern. vñ schreyen. Das waffen des herrē vñ gedeonis. vñ stundē yegklich an irer stat durch dē umbkreyß der herbergē der feynde. Darüb alle die herbergen wurdē betrübt. Sy schrye vñ klagten vnd fluhen. Vnd die dreyhundert mañ stunden nichts minder wider sye. vñ dönten mit den hörnern. Vnd der herr sant eyn schwert in alle die herbergē. sy erschlugē vñ verwüstē sich selb aneynander. vnd fluhen untz zu bethsecca. vnd zu dē gestadt abelmeula i thebbath. Aber die mañ israhel schreyen miteynander. vō nepthalim vnd aser. vñ mit allē manasse. vnd iagtē madian. Vnd der herr gab den sig dem volck von israhel an den tag. Vnd gedeon sant botē an allen berg effraim. sagend. Geet herab madiā her entgegen. vnd bekümert die wasser untz zu bethbera. vñ den iordā. Vñ alles effraim schrye vnd bekümert die wasser vñ den iordan untz zu bethbera. Vnd begryff zween mañ madian. oreb vnd zeb. vnd erschlug oreb bey den felsen oreb aber zeb an dem acker zeb. vnd durchechtē madian. vnd trugen dy heubter oreb. vnd zeb zu gedeon vber die flüß des iordans.

Das. VIII. Capitel. wie

das an der volck zurnet. Das sy mit gedeone nit in dem streyt gewesen waren. vñ mit welchē worten gedeon iren zorn senfftmütiget. Vnd wie gedeon von den mannen von sochoth. vnd von phanuel wasser erfchet. vnd sy im das nit gabē vnd darumb gedeon die mann von sochoth vnd dē thurn phanuel erstöret. vñ wie gedeon zeb vñ salmana zu tod schlug.

Vnd die mann effraim sprachen zu im. Was ist das. Das du wölltest thun. dz du uns nicht rüfftest da du giengest zu dem streyt. zu kriegen sterck lich wider madian. Stercklich kriegende vñ in schner gewalt anlegēde. Er antwurt in. Hochee ich dañ auch eyn sölich sig thon. wie ir habt gethon. Ist dañ nicht besser dz weynber effraim den das weynlesen abieser. Der herr hat geantwurt in ewer hende dy fürsten madian. oreb vñ zeb. Was möcht ich thun also. Das ir ter. Vnd da er das het geredt. ir geyst rüet mit dē sy waren zerbleet wider in. Vnd da gedeon was kumen zu dem iordan. er vbergieng yne mit dreyhundert mannen die mit im waren. vnd mochten nit durchechten die fliehende vor müde. Vñ er sprach zu den mannen sochoth. Ich bitt euch. gebet brot dem volck das bey mir ist. wañ sy haben vast abgenommen. das wir mügen durchechten zebee vnd salmana. die küng madian. Dye fürsten sochoth antwurten. Villeicht die feerst der hend zebee vnd salmana sein in meyner hand vnd darüb heyschestu das wir geben brot deynē heer. Er antwurt in. Darumb so der herre antwurt in meyn hand zebee vnd salmana. vnd ich widerker als eyn vberwinder im frid. so wil ich zerknischen ewer fleysch mit dē dörnern. vñ mit dē distelin d wüste. Vñ gieng hynweg. vnd kam in phanuel. vñ redt zu den mannen der stat der gleichen ding. Vñ sy antwurtē im. als den herren geantwurt dy mañ sochoth. Vnd er sprach zu in. So ich widerker als der vberwind im frid ich verwüst disen thurn. Aber zebee vnd salmana. ruceten mit allem irem heer. Wañ es beliben fünffzehentausent mañ vō allen schārē d völcker von dē aufgang der sunnen. vñ der erschlagē. cxx. tausent der streytter. vñ auffziehendē dz schwert. Vnd gedeon gieng auf durch dē weg der die da wontē in dē tabernackeln zu dē teyl gegē dez aufgang d sunnē nobe vñ iechaa. vñ schlug die herbergē der feynd die da sicher waren. vñ gedachtē nichts widerwertigs. vñ zebee vñ salmana fluhē. Dise durchechtet gedeon. vñ begryff sy vñ alles ir heer ward betrübt. Vñ da er widerkeret von dē streit. vor dē auffgang der sunnen. da begriff er eyn kind von den mannen

soccoth .vñ fraget es die namen der fürsten .vñ der alten soccoth.vñ schrube an sibenundsibentzig mann vñ kam zu soccoth .vñ sprach zu yne. Seht zebee vnd salmana.von der wegē ir mich verspottet sprechēd . Dy hend zebee vñ salmana sein vallciche in seynē hendē.vñ darūb eyschest du.das wir geben das brot den mannē. dye da seyn mūd vnd mangelten broetes. Darumb nam er die alten der statt.vnd die dörn vnd die distel der wüste.vnd zerkruschet sy damit vnd zermalet die mann soccoth. Vnd vmbkeret dē thuren phanūel.vñ erschlug die ynwoner der statt. Vnd sprach zu zebee vñ salmana . Welcherley waren die mañ.die ir erschlugent in thabor. Sy antwurten.Sy warē dein gleych.vñ eyner auß in als eyn sun eines küngs.Er sprach zu in.Sy waren meyn brüder.die sün meyner muter. Der herre lebt hettet ir sy behaltē.ich erschlüge euch nicht. Vnd sprach zu iether seynem erstgeborē sun.Stee auf vñ erschlah sy.Der zoh nicht auß das schwert.wann er vorcht sich. Darumb dz er noch wz eyn kind. Vñ zebee vñ salmana sprachen.Du stee auf vnd val über vns.wañ dy sterck ist nach dem alter des menschen. Gedeon stūd auff.vnd erschlug zebee vñ salmana.vñ nam dy zierde.vnd die ring mit dē sy hetten gewonheyt zu zieren die helß d kemmelteyer der küng. Vñ alle mann israhel sprachen zu gedeon . Du solt herschen über vns.vnd deyn sun vñ der sun deynes suns.wañ du hast vns erlöst von der hand madian . Er sprach zu in . Ich hersch nit über euch.noch mein sun herschet über euch.aber der herr der herscher. Vñ sprach zu in . Ich heysch eyn bett von euch. Gebt mir dye güldin oring auß erwirm raub. Wann dy ysmaheliten hetten gewonheyt zuhaben guldin oring. Sy antwurten . Wir wöllen dir die vastgern geben vnd breyttē eynen mantel auff die erd vnd würffen darauff die oring vom raub. vnd das gewichte der geerschten oring.das was tausend sibenhundert sickel des goldes.on dy zierd vñ dy fürspangen.vnd die purpurin gewand.dy dann dy küng madian gewonlich brauchten. vnd on die gewonlichen guldin halßband der kemeltyer. Vnd gedeon macht darauß ephod . vnd satzt es in seiner stat ephra.vñ alles israhel übertrat darynn.vnd ward gemacht dez gedeon zu eym vall vñ allen seynem hauß. Aber madian ward gedemütiget vor den sünen israhel . vñ fürbas mochten sy nit auffheben die nack . vnd die erd ruet durch.xl . iar in den iaren darynn gedeon dem volck vorwas. Vnnd also ierobaal der sun ioas gieng ab vnd wonet in seym hauß. vnd het lxx.sün. Die da waren außgegangen von seyner hüfft.darüb dz er het vil weyber. Vñ sein kebßweyb das er hett in sichem.gebar im eynen sun mit namen abimelech. Vnd gedeon der sun ioas starb in gutem alter . vnd ward begraben in ephra von dem yngesind ezri in dē grab seyns vaters ioas. Als aber gedeon starb. Die sün israhel abkerten sich.vñ gemeynsamptē mit baalim vnd schlugē das gelübd mit baal.das er in were zu eynem got. Sye gedachten nit ires herren gotz.der sye het erlöst durch den vmbring von den henden aller irer feynd.noch tetten die erbarmbd mit dem hauß ierobaal.nach allen den guten dingen.die gedeon ber gethan israheli.

Das .IX. Capitel. wie

abymelech sich selber mit claghcyt zu eynē herren machet vber sichem.vnd wie er alle seyn brüdere on dē iungsten ertödtet.

VNd abimelech der sun ierobaal gieng ab in sichem zu dē brüdern seyner müter . vnd redt zu yn vnd zu allem geschlecht des hauß seyns vaters vnd seyner muter.sagend . Redent zu allen den mannen sichem. Was ist euch besser.das ewer lxx. mann herschen alle dye sün ierobaal. oder das vber euch hersch eyn mann.vnd merckt nit eynand das ich byn ewer payn vñ ewer fleysch. Vnd die brüder seyner muter redten von im zu allen den mannē sichem.alle diß wort .vñ naygten ire hertzē nach abimelech.sagend. Er ist vnser bruder .vnd gabē im lxx.gewicht silbers vō dem tempel baalberith.Er bestellet mit dem silber arm mān vnd lotter.vñ dye volgtē im nach. Vñ kam in das hauß ephra seins vaters vñ erschlug sein brüd die sün ierobaal sibentzig mañ auff einen stein. vñ ioathan der sun ierobaal d mynst belib.vñ verbarg sich.vnd alle mañ sichē vnd alle yngesinde der stat mellō.samelten sich vnd giengē hyn.vñ setztē abimelech zu eynē küng bey der eych die da stund in sichē . Vnd da das ward verkünd ioathan .er gieng vnd stund auff d höh des bergs garizim.vñ mit erhabner stym schry er vñ sprach. Ir mañ sichē hört mich also daz euch der herr höre. Die höltzer giengē das sy salbtē eyn küng über sich. Vñ sprachen zu dē ölbaum.Gebeut vns.Er antwurt.Mag

ich Dañ gelassen meyn veyrbe. Die auch Die göt/
ter brauchen vnd Dy leut. vnd kõmẽ Dz ich werd
in ere gesetzet vnd Die höltzer. Vñ Die höltzer
sprachen zu Dem vergenbawm. Kum vnnd em/
pfah Das reich vber vns. Er antwurt in. Mag
ich Den gelassen meyn süsse. vnd Die senfftesten
frücht. vñ geen Dz ich werde in ere gesetzet vn/
der Die andern höltzer. Vnd Dye höltzer redten
zu Dem weynstock. Kum vñ gebeut vns. Er ant/
wurte in. Mag ich Den gelassen meynen weyn.
Der Da erfrewet got vnd Den menschen. vñ werd
in ere gesetzet vnder Die andern höltzer. Vnd
alle höltzer sprachen zu Dẽ hagenbaum. Kum
vnd gebeut vber vns. Er antwurt in. Ist Das ir
mich warlich setzet zu eynẽ künig. so kumpt vñ
truent vnder meym schatten. Wölt ir aber nit. so
gee auß Das fewer von Dem hagenbawm vnnd
verwüst Die zeder Des libans. Darumb nun. ob
ir habt recht vñ on sund gesetzet vber euch aby
melech zu eym künig. vnd habt wol getban mit
ierobaal vñ mit seinẽ hauß vnd habt widergol/
ten seynen gutteten Der Da hatt gestritten für
euch. vñ gab seyn seel Den verderbungen. Das er
euch erlöste võ Der hand madian. Die ir nun seit
auffgestanden wider Das hauß meynes vaters
vnd habt erschlagen seyn sün. sibentzig mann
auff eynez steyn. vñ habt gesetzet abimelech Dẽ
sun seyner diern vber Die ynwoner sichem. Dar/
umb Das er ist ewer bruder. Darumb ob ir recht
vñ on sünd habt gethan mit ierobaal vñ mit sey
nen hauß. heut werdet ir erfrewet in abimelech.
vñ er frewet sich in euch. Habt ir aber böslich
daran gethan. so gee auß Das fewr auß im. vnd
verwüst Die ynwoner sichem. vnd Dy stat mello.
vnd Das fewr gee auß von den mannẽ sichem.
vnd von Der stat mello. vnd verzere abimelech.
Da er Dz het gesagt. er floh vnd gieng hyn in
bera. vñ wonet Da mit vorcht. von vorcht wegẽ
abimelech seynes bruders. Vñ also abimelech
regiret vber israhel drey iar. Vnd got sant ey/
nẽ böse geyst zwischẽ abimelech vñ zwischẽ Dẽ
ynwonern sichẽ. sy begundẽ in verschmehen. vñ
reden Das laster Der erschlahung Der sibentzig
sün ierobaal. vnd Die vergiessung ires bluts wi
Der abimelech irẽ bruder. vnd wider Die andern
fürstẽ Der sichimer. Die im hettẽ geholffen. Vñ
sy legtẽ heymlich geleger wider in. auf Die höh
Der berg. vnd Da sy beyten seiner zukunft. Da be
giengẽ sy rauberei. vnd beraubtẽ Dy fürgeendẽ
Vnd es ward verkünt abimelech. Vñ gaal Der
sun obed kam mit seynen brüdern. vnd gieng in
sichimam zu Des zukumfft wurden auffgericht
Die ynwoner sichẽ. vnd giengen auß in Die ecker
vnd verwüsten Die weyngartẽ vnd ertraten Dye
weynber. Vnd Da sy hettẽ gemacht Die tentz d
singenden. Da giengẽ sy in Dẽ tempel ires gots.
vnd fluchten abimelech zwischen Dẽ essen vnd
Dem trincken also schry gaal Der sun obed. Wer
ist abimelech. vñ wer ist sichez. Das wir in Dienẽ
Ist er Den nit Der sun ierobaal. Vnd hat gese/
tzet eynen fürsten zebul seynen knecht vber Dye
man̄ emor Des vaters sichem. Darüb. warumb
Dienẽ wir im. Wölt got geb yemand Dis volck
vnder meyn hand. Das ich hyn neme võ Der mitt
abimelech. Vnnd es ward gesagt abimelech.
Samele dy menig Des heers vñ kum. Vñ Da ze
bul Der fürst d stat het gehört dy wort gaal Des
suns obed. er ward hart erzurnt. vnd sant heym
lich zu abimelech botten. sagend. Syh gaal Der
sun obed ist kumen mit seynen brüdern in sichẽ/
mam. vnd anficht Die stat wider Dich. Darumb
stee auff in Der nacht mit Dez volck. Das bey dir
ist. vnd verbirg Dich in Den acker. vnd Den erstẽ
morgen so Die sunn auffgeet. so vberual dy stat
Vñ so er außgeet mit seynem volck wider Dich
thu im was du magst. Darumb abimelech stünd
auff in Der nacht mit allem seynẽ heer vnd hielt
Die heymlichen geleger bey sichimã an vier stet
ten. Vnd gaal Der sun obed gieng auß. vñ stünd
in Dem eyngang Des thores Der stat. Aber abi/
melech stund auff von Der stat Der heymlichen
geleger. vnd alles sein heer mit im. Vnd Da ga/
al het gesehẽ Das volck. er sprach zu zebul. Syh
eyn menig steygt ab von Den bergẽ. Er antwurt
im. Du sihst eynen schatten Der berge als Dye
haube d menschẽ. vñ mit Der irrsal wirdst Du be/
trogen. Vnd anderwayd sprach gaal. Sih eyn
volck steygt ab von Dem nabel Der erde. vnd eyn
andere schar küpt durch Dẽ weg. d So scha wet
Die aych. Zebul sprach zu im. Wa ist nun Deyn
mũd mit Dẽ Du hast geredt. Wer ist abimelech
Das wir im Dienẽ. Ist Dirz nit Das volck. Das Du
verschmehtest. Gee auß vñ streit wider eo. Dar
umb gaal do das volck Der võ sichima sein war/
tet. gieng hyn vñ streyt wider abimelech. vñ aby
melech iagt in. vñ trib yne ein in Die stat. Vñ vil
vielen von seynẽ reyl untz zu Dẽ thor Der stat. vñ
abimelech sah in Dẽ val. Vñ zebul trib auß ga
al vñ seyn gesellen võ d stat. vñ lieb sy nit wonẽ
in ir. Vñ an Dẽ andern tag. gieg auß Dz volck in

das veld.vnd das was verkundt abimelech.Da nam er seyn heer.vnd teylet es in drey scharen. er hielt die heymlichē geleget in dē eckern. Dñ da er sah das das volck ausgieng von d̄ stat.er stund auff mit seynem heer.vnd vieł vber sy.er anstrit sye.vnd vmb gab die stat. Aber die zwu scharen lieffen durch das veld.vnd iagten dye widerwertigen. Dñ abimelech sturmet die stat allen den tag.vnd gewan sye.vnd erschlug all ir ynwoner.vnd ward verwüst also das das saltz strewet in ir. Dñ da das hetten gehört dye da wonten in dē thurn der sichimer.sy giengen in dē tempel berith ires gotz. Da sy hettē das gelübd mit i gemachet .vñ auch dē dy stat hettē dē namen empfangen. dy da vast vest was .vnd da abimelech hört das die mañ des thurns d̄ sichimer zusamē gesamelt warē. da gieng er auf mit allem seym volck an den berg selmon.er begrif ein aexst.vñ hawet ab eynē ast eynes baums vñ legt in auff die achsseln.vñ trug in. Dñ sprach zů seynen gesellen. Was ir mich sehe thun das thut schier. Darūb die gesellschafftē hawetē ab dy esste von den kawmē.sy nachuolgten dē fürer. Dy vmbgaben vnd zůntē an den thurn.vñ es geschah also. das in dem rauch vñ fewr wurden getödtet tausent menschen mañ vñ weyber der ynwoner des thurns sichez. Dñ abimelech gieng auch vō damnē.vñ kam zu der stat.thebes er vmbgab sy.vñ belegret die mit dē heer. Aber eyn hoher thurn was in mitt der stat. zu dē fluhen alle die mañ vnd dy weyber.vnd alle fürstē der stat.vñ beschlussen die thure vestigklich. vñ auff dem dach des thurns stunden sy durch dy ercker.vnd abimelech strit sterecklich. vnd füget sich zu den thurn vnd nahnet sich der thur.vnd fleysset sich vnderzulegen das fewr. Sehet eyn weyb warff von oben eyn stuck eyns steins.vnd verwundet das haubt abimelech.vnd zerbrach seyn hirn. Er rüffet bald seynem wapenmeyster vnd sprach zu im. Zeuch auch dein schwert vnd schlah mich das villeicht icht werd gesaget. Das ich sey erschlagen von eynē weyb. Er volbrachte das geboe.vnd erschlug in.vnd er starb. Vnnd all die da waren mit im von israhel. kerten wid zu iren gesessen.vnnd der herr widergabe das vbel abimelech das er het gethan wider seynē vater. da er erschlug seyn sibētzig brüder. Auch den sichimern ward widergolten. das sy hetten gewürckt.vnd der fluch ioathan des suns ierobaal kam vber sy.

Das. X. Capitel. wie dy kinder israhel die apgötter anbeteten.vñ wye sy darumb gedrucket warden.

Nach abimelech stůd auff ein hertzog oder fürer in israhel thola.d̄ sun phua.ein bruder des vaters abimelech.eyn mann von isachar. Der da wonet in samir. des bergs effraim.vnd erteylet israhel xxiij.iar.vnd er starb vnd ward begraben in samir. Nach disem kam iair der galaaditer der erteylet israhel.xxij.iar. Der het.xxx. sün sitzen auff xxx.füllen eselin .vnd warn fürsten .xxx.stette. die da seyn genant mit seynem namē. Anoehoth ir das ist die stat iair vntz an disen gegenwirtigen tag in dem land galaad. Vnd iair starb. vnd ward begraben in seyner statt. Der nam wz thamon oder camon. Vnd die sün israhel suchten new sund zu den alten sunden .vnd tettē dz vbel in dem angesicht des herren.vnd dientē dē aptgöttern baalim vnd astaroth. vnd den göttern syrie.vnd sidonis .vnd moab .vnnd der sün ammon.vñ der philistijm. Vnd sy verliessen dē herrē vnd ereten in nit. Vnd der herr ward erzürnt wider sy.vnd antwurt sye in die hend der philistijm. vnd der sün ammon.vnd sy warn gepeyniget vnd vast gedrucket.xviij.iar. alle die da wonten ienhalb des iordans in dez land amorei. das da ist in galaad. als und das die sün ammon vbergiengen den iordan.vnd verwüstē juda vnd beniamin vñ effraim. Dñ israhel ward vast geperniget.vnd schrayen zu dem herren vnd sprachē. Wir habē dir gesundet. das wir haben gelassen vnsern herren got. vnd haben gedienet baalim. Der herr redt zu in. Habē euch dañ nit verdruckt die egiptier.vnd die amorreer.vnd die sün āmon.vñ die philistijm.vñ die sydonij.vñ amalech. vnd die chananeer.vnd ir schreyent zu mir.vnd ich erlöst euch von iren hendē. Noch dañ habe ir mich verlassen.vnd habt geeret dy frembden götter. Darumb ich zulegte mit das ich euch fürbas erlöst. Geet vnd rüfft an die götter. die ir habt erwelt. die selben werdē euch erlösen in der zeyt der angst. Vnd die sün israhel sprachen zu dem herren. Wir haben gesündet. Du widergib vns was dir gefellet. allein erlöst vns yetzund. Da sy hetten gesagt die ding sy vertwurffen alle dye apgötter der frembden götter von iren enden.vnd dienten dem herren vnd er het ein mitleyden vber ir armut. Darüb

die sün ammon schryen zusamen vñ hefften die gezeldt in galaad. Die sün israhel samelten sich wider sy. vnd satzten die herbergen in maspha vnd dy fürsten galaad sprachen ir yegklich zuren nehsten. wer vñ uns zuersten ahebet zu fechten wid dy sün ämon. dñ wirt ei fürer des volckes galaad

Das. XI. Capitel. wie ie

pte galaaditer streytet für dy kinder israhel wi der ammon vnd erlöset sy. vñ vō dē gelübd iep te das auff seyn tochter viel. vnd wie die ir rey nigkeyt bewaynet.

Vber zeyt was iep
the ein galaaditer ein sün eines gemei nen weybs. der da was geborn vō ga laad eyn starcker man vnd eyn streytter. Wann galaad hette eyn hausfrawen vō der empfieng er sün. Darnach da sy warn gewachsen sy wurf fen aus iepthe. vnd sprachen. Du magst nit sein eyn erb in dē haus unsers vaters. wann du bist geborn von eyner muter in der ehbrechung. Er floh sy. vnd scheuhet sy. vnd wonet in dem la id thob. vnd arm mañ vñ rauber wurden gesamelt zu im. vnd nachuolgten im als eynē fürsten. In den tagen stritten dy sün ammon wider israhel Vnd als sy hertigklichen wider sy stundē. Dye merern d geburt von galaad giengē das sy yne nemen iepthe von dem land thob zu eyner hilff Vnd sprachē zu im. Kum vñ bis unser fürst. vñ streyt wider die sün ämon. Er antwurt im. Habet ir mich den nit gehasse. vñ verweurfft mich von dem haus meynes vaters vñ nun seyt ir kumen zu mir als bezwungē mit notturfft. Vñ dy für sten galaad sprachē zu iepthe. Darumb. umb di se sach sey wir nu kumē zu dir. das du geest mit uns vnd streittest wider die sün ämon. vnd wer dest eyn fürst aller der die da wonen in galaad

Vñ iepthe sprach zu in. Ob ir seyt kume zu mir in der warheyt. das ich streit für euch wider dy sün ammon. Vñ der herre hab sy geantwurt in mein hende. so wird ich ewer fürst. Sy antwur ten im. Der herre der da höret dise ding. ist eyn mittler vnd ein gezeug. das wir thun wöllen un ser gelübd. Darumb iepthe gieng mit den für sten galaad. vnd alles volck macht yne zu eynē künig. vnd iepthe redt alle die wort vor dē her ren in maspha. Vnd sant botten zu dem künig der sün ammon. die da redtē aus seyner p.rson Was dings ist dir vñ mir. das du bist kumē wi der mich. das du verwüstest mein lande. Er ant wurt im:. Mañ israhel hat genomē meyn land da es aufgieng von egipto. von dē enden arnō untz in iabock und zu dē iordan. Darumb nun gib mir es wider mit frid. Anderweyd gebot ie pthe durch sy. vñ gebot in. das sy sagtē dem kü nig ämon. Dise ding spriche iepthe. Israhel hat nicht genomē das land moab. noch das lande d sün ammon. Aber da sy auffstigē von egipto. er gieng durch dy eynöde. vnd kam untz zu dē roteē meer in cades. Vñ sant botten zu dē künig edō vnd sprach. Laß mich dz ich gee durch dein lād Er wolte nit gehöllen seynē gebetten. Vñ sant

auch botten zů dē künig moab.vnd derselb ver/
schmehet auch im zugebē dē durchgang.Darūb
er belib in cades . vij vmbgieng das land von d
seyten edom.vñ das land moab.vnd kam gegen
dē land orient des landes moab.vnd satzte die
herbergen ienhalb arnon.vnd wolt nit eyngeen
in die ende moab.wann arnon was eyn end des
lands moab. Darumb israhel sant botten zu se
on dē künig der amoreer.der da wonet in ese/
bon.vnd sprachen zu im . Laß mich das ich goe
durch deyn land vntz zu dez fluß . Vnd er ver/
schmehet auch die woet israhel. vnnd ließ in nit
goen durch sei ende. Aber da er het gesamlet ei
nigeente menig.er gieng auß gegen im.in gaza
vnd widerstund im streckklich. Vñ der herre ant
wurt im.in die hand israhel mit allem seim heer
er schlug in.vnnd besas alles das land amoarei
des ynwoners der gegent.vñ alle seyn ende vō
arnon vntz zu iaboc.vñ von der eynödde vntz zu
dem iordan. Darumb der herre got israhel vrs/
keret amoreum. Da er strit wider in.mit seynem
volck israhel. Vnd nu.woltu besitzen sein lande
Sullent den dir dise ding mit recht. Die da hatt
besessen chamos dein got. Aber dy ding die vn
ser herre got der überwunden hat gehabt .gefal
len in vnser besitzung. Nu vilkecht du bist bes
ser den balach der sun sephor.der künig moab
oder magst du gekeren das er hab gekrieget wi
der israhel vñ hab gestritten wider in. Da er wo
net in esebon vnd in iren dörffern.vnd in aroer
vnd in iren dörffern.oder in allen dē stettē bey
dem iordan durch dreyhundert iar. Warumb
habt ir n.chtz versuchet vber dyse voderung in
alsō langer zeyt. Darūb ich sünde nit wid dich.
wañ du thust vbel wider mich.du zeygst mir nit
gerecht krieg. Der herre vrteyl als eyn auß/prē/
cher dises tags.zwischen israhel vñ zwischē dē
sün āmon. Vñ der künig der sün ammon.wolt
nit gehellē dē wortē iepthe.dy er entbote durch
die botten. Darumb der geyst des herren ward
vber iepthe.vnd vmbgieng galaad.vñ manasse
vnd maspha.vnd galaad.vnd darnach gieng er
zu den sünē ammon.vñ gelobt eyn gelübd dem
herren.sagend.Ob du antweurest die sün āmon
in mein hend.der zum erstē außgeet von dē thu
ren meynes hauß.vñ mir begegent so ich wider
kere mit frid von dē sünen ammon. Den will ich
opfern dem herrē. Vñ iepthe gieng zu dē sünē
ammon.vñ strit wider sy.vñ d herre antwurt sy
in seyn hend.vñ er schlug sy mit eyner gar grosē
plag von aroer vntz das er kam in memith wol
xx.stet.vnd vntz zu abel. Die da ist vmbgegeben
mit weyngerten.vñ die sün ammon wurden ge/
schwecht von dē sünen israhel. Vnd da iepthe
widkeret zu seinē hauß in maspha.da begegent
im seyn eyngeborne tochter mit baucken. vñ mit
tentzen. Wann er hett nicht andere kinder. Da
er sy sahe.er riß sein gewand.vnd sprach.O we
mir meyn tochter.Du hast mich betrogen . vñ du
bist auch betrogen . Wann ich hab auffgethan
meynē mund zu dē herrē.vñ ich mag kein ander
ding thun. Sy antwurte im.Meyn vater.ob du
hast auffgethan deynen mund zum herrē.hat er
dir verlihē dy rach. vñ dy vberwindūg von dey/
nen feyndē.thu mir was dings du hast gelobet
Vnd sy sprach zu dez vater.Gib mir alleyn dz
ich bit. Laß mich daz ich zwen monedt vmbgoe
die berg. vnd beweyne meyn iunckfrawschafft
mit meynen gespilēn. Er antwurt ir. Goe. Vnd
er ließ sy zwen monedt. Vñ da sy war hingegā
gen mit iren gesellin vnd gespilen sy beweint ir
iunckfrawschafft an den bergē. Vñ da dy zwē
monedt wurden erfült sy keret wider zu irē va/
ter.vnd er tet ir als er het gelobet. Sye hett nit
erkent den man . Danon wuchs eyn sitt in isra/
hel.vnd die gewonheyt ward behalten . Dz nach
dē vmbgendē iare. Dy töchter israhel kamen zu
einander.vnd beweynte dy tochter iepthe des
galaaditer vier tag.

Das. XII. Capitel. wie die kinder effraim vber iepthe zurnten das sye nit mit gestritten heten.vnd wo iepthe tod blib. vnd welcher richter darnach kam.

VND seht. Es entprāg eyn aufflauff in effraim. Wañ die da vbergiengen gegen mitternacht. Sye sprachen zu iepthe. Warumb giengest du zu dē streyt wider dy sün ammon.vnd wöltest uns nit vordern. Das wir wern gegangen mit dir. Dar/
umb wöllen wir anzunden deyn hauß . Er ant/
wurt in . Mir vnnd meynem volck was eyn star
cker krieg . wider die sün ammon . Vnd ich vo/
dert euch. Das ir mir hetter gelihen die hilff.vñ
ir woltet es mit thun . Da ich das sah. ich satzt
mein seel i meyne hand.vñ gieg zu dē sünē ām
vñ d herr antwurt sy in mei hend. Was hab ich
verschuldet. Das ir auffstect in einē krieg wider
mich. Darumb er vodert zu im alle die mañ ga/
laad.er strit wider effraim. Vnd die mann ga/
laad schlugen affraim.wann er hett gesprochē.

galaad ist flüchtig von effraim. vnd wonet in d̄ mitt effraim vñ manasse. Vnd die galaaditer bekümerten die furte des iordans. durch die effraim was widerkerend. Vnd da eyner was kumen von der zal effraim. vnd floh zu in. vnd bet gesagt. Ich bit. dz ir mich lasset vbergeen. Die galaaditer sprachen zu im. Bistu ein effraimiter Da er antwurt. Ich bin keiner. Sye fragten in Darumb̄ sprich Sebboleth. Das wurde ausgelegt. eher. Er antwurt tebboleth. er mocht nit ausspechen die selben buchstaben. eher. zuhand begriffen sy in. vnd wurgten in. an d̄ vbergang des iordans. Vnd fyl erschlugen in der zeyt vō effraim. xlij. tausend. Vnd iepthe der galaaditer vrteylet israhel sechs iar. vnd starb. vñ ward begraben in seiner stat galaad. Nach disem vrteylet israhel. abessan. vō bethleem. d̄ het dreyssig sün. vnd alsuil töchter. Dise liess er auß vnd gab yne mañ. vñ nach der selben zal nam er weiber. seinen sünen. vnd füret sye ein in sein hauß. Der vrteylet israhel siben iar. vñ starb. vñ ward begraben in bethleem. Disem nachuolget ahialon der zabuloniter. vnd der vrteylet israhel zehen iar. vnd starb vnd ward begraben in zabulon. Nach disez vrteylet israhel. abdon. der sün helles der pharatoniter. der het viertzig sün. vñ dreyssig auß yne enicklein. die stigen auff siben tzig füll der eselin. vnd er vrteylet israhel acht iar. vnd starb vnd ward begraben in pharaton des landes effraim an dem berg amelech.

Das. XIII. Capitel. wie

sampson geborn ward von einem weyb die vnfruchtper was. vnd wie ir geoffenbaret ward. wie sy sich vnd das kind halten solt.

VND widerumb tettē die sün israhel das vbel in dem angesicht des herren. er antwurt sye in dye hend der philistiner viertzig iar. Vñ ein mann waz von saraa. vñ vō dē stam dan. mit namē manue. Der het ein unperhafftige hausfrawen. vnd der engel des herren erschyn ir. vnd sprach zu ir Du bist unperhaftig. vñ on sün. Aber du wirdst empfahen vñ geperen einen sun. Darüb hüt dz du nit trinckest weyn. noch saur getranck. noch yssē keyn unreyn ding. wañ dz wirdst empfahē vnd geperen einē sun. des haubt nicht rüre das schermesser. wañ er wirdt ein gesegēter gottes von seiner kintheyt. vñ vō dē leyb der muter. vñ wirdt anfahen zuerlösen israhel von der hande der philistiner. Da sye was kumen zu irem mañ sye sprach zu im. Der mann gottes kam zu mir. vñ het ei englisch angesicht. gar erschröckenlich. Da ich in het gefraget wer er wer. vñ von wānen er wer kumen. vnd mit was namen er wurd genant. er wolt mir es nit sagen. Aber das ant wurt er. Sih du empfahst vnd gebirst einē sun. Hüt das du icht trunckest weyn oder saur trāck vnd werdest gespeyst mit keyner unreynē speis Wann das kind wirdt eyn gesegenter gottes. von seiner iugent. vnd von dem leyb der muter. untz an den tag seines todes. Darumb manue d̄ bett zu dez herren. vnd sprach. O herre ich bitte das. das der mann gottes dē du hast gesendet. widerumb kum vnd uns lere was wir sullē thun von dē kind. dz da soll geborn werdē. Vñ der herre erhört das gebett manue. vnd der engel des herrē erschyn aber dem weyb. Da sy sas an dem acker. Wann manue ir mañ was nit bey ir. Da sy het gesehen den engel. sy eylt vñ lieff zu irem mann. vnd verkunt im. sagend. Sih der mann ist mir erschynen. den ich vor hab gesehē Er stund auf. vnd nachuolget dez weyb. vñ kam zu dem mann. vnd sprach zu im. Bist du der da hat geredt zu dem weyb. Vnd er antwurt. Ich byno. Manue sprach zu im. Wann wirt erfült dein wort. Was wilt du das das kind thu. oder warumb es sich soll behütē. Vnd der engel des herren sprach zu manue. Er sol sich enthaltē vō allen den dingen die ich geredt hab zu deinem weyb. vnd was dings da wirdt geborn auß dē weyngarten das soll er nit essen. Weyn od̄ saur trancē soll er nit trincken. vnd nichts unreyns essen. vnd was ich ir hab gebotten. das erfülle das kind vñ behüt das. Vnd manue sprach zu dem engel des herren. Ich bit dich. das du gehellest meinen gebetten. das wir dir bereyten ei kitzlen von den geyssen. Der engel antwurt im. Ob du mich zwingest. ich yss nit dei brot. Wiltu aber machen eyn gantzo opfer. so opfer es dem herren. Vnd manue wesse nicht das er was der engel des herren. Vñ er sprach zu im. Waz ist dein nam. das ob dein rede erfüllet wirt. wir dich eren. Er antwurt im. Warüb fragestu mey nen namen. Der da ist wunderlich. Darumb manue nam ein kitzlein von den geyssen. vnd dye opfer. Er leget es auff einen stein. vnd opferet es dem herren der da thut die wunder. Vnd er vnd sein weyb sahen es an. Vnd da der flamm des altars auffstig in den hymel. der engel des

herren ſtig auch auff in der flam. Da das hett geſehen manne vñ ſein hauſſrawe. ſy vielen nider geneygt an die erd vnd fürbas erſchine yn nimmer der engel des herrē. vñ er ſprach zu ſeiner hauſſrawen. Wir werdē ſterben des todes wañ wir haben geſehē den herren. Das weybe antwurt im. Ob vns der herre wölt erſchlahen er hette nit empfangē das gātz opfer. vnd die opfer vō vnſern hendē. Noch hette vns gezeyget alle diſe ding. noch hette vns geſagt dy ding die da ſein kunfftig. Darumb ſy gepar einē ſun vñ hieß ſeinē namē ſampſō. Vñ dz kind wuchs vnd der herre geſegent im. vñ der geyſt des herren begund zuſein in im. in den herbergen dan zwiſchen saraa vnd eſthaol.

Das. XIIII. Capitel. wie

ſampſon ein weyb name vñ auff dem weg einē lewen tödtet. vnd do er widerkame wie yme das weyb betrog.

Darūb ſampſon gieng ab in thamnata. vnd ſah da ein weyb von den töchtern der philiſtiner. vnd gieng auff. vnd verkūt es ſeinē vater. vnd ſeyner muter. ſagend. Ich hab geſehē ein weyb in thamnata von den töchtern der philiſtiner. ich bitt euch das ir mir es gebet zu einē weyb. Der vater. vnd ſein murer ſprachen zu im. Iſt dann keyn weyb vnder den töchtern deyner brüder. vnd vnder allem deinē volck. das du wilt nemen ein weyb vō dē philiſtinern. dy da ſei vnbeſchnitten. Vñ ſampſon ſprach zu ſeinē vater. Nym mir diſe. wañ ſy gefelt meinē augē. wañ ſein vater vnd ſein muter wiſten nit. das das ding wz von dem herrē. vnd ſuchet die ſchulde wider dy philiſtiner. Wañ in der ſelben zeit herſchetē dy philiſtiner vber iſrahel. Darūb ſampſon gieng ab mit ſeinez vater vnd mit der muter in thamnatha. Vnd da ſy waren kumen zu dem weyngarten der ſtat ein grawſamer welff des lewē erſchin im ſchreyend. vnd begeget im. Vñ der geyſt des herren viel auff ſampſon. vnd er zerriſſe dē lewē zu ſtücken. als zerriſſe er ein kitzlen. vnd het gantz nichts in der hande. vnd ditz wolte er nicht ſagen dem vater oder der muter Vnd gieng ab. vnd redet zu dem weybe. dy da gefiel ſeinen augen. Vnd nach etlichen tagen kert er wid das er ſy nem. Er neygt ſich. das er ſech das ab des lewen. Vnd ſehe ein ſchwarm bīnen. was in ſeynem munde. vnd ein roſen des hönigs. Da er es het genomen in dye hende. er ab an dem weg. vnd kam zu ſeynem vater vñ zu der muter. vnd gab in einen teyl. vnd ſye aſſen. Jedoch er wolt in es nit ſagen. das er hett genomen das hönig von dem mund des lewen. Darumb ſein vater gieng ab zu dem weybe. vñ machet eyn wirtſchafft mit ſeinez ſun ſampſon Als die iungen hettē gewonheit zu thun. Darumb da in die burger der ſtatt hetten geſehen. ſy gaben im dreyſſig geſellen die da waren mit im. Sampſon redet zu in. Ich wil euch fürlegē eyn gleichnus eyner frag. ob ir mir dye auffle/

ger zwischen den siben tagen der wirtschafft. ich gibe euch dreyssig sindal vnnd alsul'röck. Mügt ir mir aber dz nit auflegen. so gebt mir dreyssig sindal. vñ dz röck der selbē zal. Sy antwurten im. Fürlege die gleychnus. das wir sye hören. vnd er sprach zu in. Von dem essenden gieng auß dye speyß. vnd von dem starcken ist außgegangen dy süssigkeyt. Sy möchtē durch drey tag nit auflegen dye fürlegung. Vnd da der siben tag genahet. Dye sprachen zu dem weyb sampsonis. Liebkos deinez mans. vñ vberweyß in das er dir sag was dye gleichnus bedeute. Vnd ob du es nicht wolt thun. wir zünden dich an vñ das hauß deines vatters. Oder habt ir vns darūb geuodert zu der wirtschafft das ir vns beraubtet. Sy vergoß die zeher bey sampson. vñ fraget in. sagend. Du hassest mich vnd hast mich nit lieb. Darumb das du mir nit wild auflegen die gleichnus. die du hast fürgeleget den sünen meines volcks. Vñ er antwurt Ich wolt die nit sagen meinem vatter. vnnd der mutter. vñ ich mag dir sy sagen. Darumb sy weinet bey im wol siben tag der wirtschaft. vnd an dē selbē sibendē tag da sy im hert wz er leget ir die auß. Zuhand verkunt sy es irē burgern. Vñ sy sprachen zu im an dem sibenden tag vor dem vndergang der sunnen. Was ist süsser denn das hönig. vnd was ist stercker den der leb. Er sprach zu in. Het ir nit geackert in meiner kalbē ir hett nit funden mein fürlegung. Darumb der geyst des herren viel in in. vñ gieng ab zu estalon. vnd schlug da dreyssig mann. der gewand nam er. vnd gab sye den die im hetten außgeleget die gleichnus. Vnd ward hart erzurnet. vñ gieng auff zu dez hauß seines vatters. vnd sein weyb nam einen mann von seinen freunden vñ nechsten.

Das .XV. Capitel. wie sampson den füchsen prennd anhieng. vnd der philistiner getrayd vnd weyngartē darmit verprennet. vnd wie er tausent mann zu tod schlug.

VND nach etwann vil zeit da dy tag des schnitten des weitzs angiengē sampson kam. er wolt heym suchen sein hausfrawen. vnd brachte ir ein kitzlen von den geyssen. Vnnd da er wolt eingeen nach gewonheyt in ir kamer. ir vatter weret im. vnd sprach. Ich wenet du hettest sye gelassen. Vnd darumb hab ich sy gegebē deinē freund. Aber sy hat ein schwester dy ist junger vñ schöner. dy sey dir ein hausfraw für dise. Sampson antwurt im. Von disem tag wurd ich schuld in mir wider dye philistiner. Wann ich thu euch vbel ding. Vnd gieng vnd vieng dreyhundert füchß vnd band ir zegel zu dē zegelin. vñ band fackelin in dye mitte. dise zundet er an mit fewr vnd ließ sy. das sye lüfften hyn vnd her. Zuhand giengen sy in die saet der philistiner. vñ zundē sy an vñ die frucht warē yetzund zusamē getragē vnd wurden verbrant noch da sye stunden auff dē stuppfelin. Also gröblich. daz auch dy flamm verwüstet die weingarten. vnd die ölgartē. Vñ die philistiner sprachen. Wer hatt gethan diz ding. Jn ward gesaget. Sampson d eydē thamnathei. Wann er hat genomen sein weib. vñ hat sy gegebē einē andern. Der hat gethan dyse ding Vnd die philistiner stigen auff. vnd verbrantē als wol dz weyb. als irē vatter. Sampson sprach zu in. Wie wol ir habt gethā diz ding. yedoch noch eyschē ich ein rach von euch. vnnd dē will ich ruen. Vnd er schlug sye mit eyner grossen plag also das sy erschrockend legten die waden auff die hüfft. vnnd gieng ab. vnd woner in der grub des steins etham. Darumb die philistiner stigen auff in das land iuda. sy satzten die herbergen an der stat. dy darnach ward geheyssen lechi. das ist ein wang. wañ da ward vergossen ir heer. Vnd die von dez geschlecht iuda. sprachen zu in. Warumb seyt ir auffgestigen wider vns. Sye antwurten. Wir seyn kumen das wir binden sampson. vnd im widergeltē die ding. dy er hat gethan wider vns. Darumb dreytausent mann von iuda. stigē ab zu der grub des steins etham. Vnd sprachē zu sampson. Weyst du nit das vns die philistiner haben gebotten. Warumb wolltest du thun diz ding. Vnd er sprach zu in. Als sy mir habē gethan. also tet ich in. Sy sprachē. Wir sein kumē dich zubindē. vñ zuantwurten in die hend d philistiner. Er antwurt in. So schweret vñ gelobet mir dz ir mich nicht erschlahe. Sy sprachē. wir erschlahē dich nit. aber wir antwurten dich gefangē. Darūb. sy bundē in mit zwey newen seylen. vnnd namen yn von dem stein etham. Vnd da er was kumen zu der statt des wangs. vnd dye philistim schryen vnd im entgegen lieffen. Da viel der geyst des herē auff in. Vnd als dye hölltzer werden verzeret zu d hitz des fewers. also wurdē zerbrochē vñ aufgelöset die band mit dē er wz gebundē. Vñ fand ei wang. Dz ist ein kinback. des esels. Dy da

lag. Er begriff sye. vnd erschlug mit ir tausent
man. vñ sprach. In dē wāg eines esels. Bz ist. in
dē kinback eines fülhs Der esslin hab ich sy ver
tylget. vnd hab erschlagen tausent man. Da er
hette gesungen Die ding. vnd hett erfüllet sye
wort. Da warff er den kinback von der hand. vñ
hieß den namen der statt ramathlechi. Das welt
sagen. zin aufhebung des wangs. Vnd in dürs
tet hart vnd schrye zu dem herren. vnd sprach.
Du hast gegebē disen grossen heyl. vñ die eber
windung in der hand deines knechtes. Sih ich
sturb durstes. vñ vall in die hend der unbeschni
ten. Darūb der herre tet auff dē grossen zan in
dem kinback des esels. vnd die wasser giengen
auß. Er tranck vnd widerkūckt den geyst. vñ en
pfieng sy krefft. Darūb der nam der stat ward
geheyssen ein bamme des anrüffenden vō dem
kinback. untz an disen gegenwürtigen tag. Vñ
er retzyet israhel in den tagen der philistiner
zweyntzig iar.

Das. XVI. Capitel. wie

sampson vmb eins gemeinen weybs willen be
schloffen ward in einer stat. vnd er die pforten
hinweg trug. vnd darnach nā er ein ander weib
die betrog yne.

UNd er gieng hin in ga
zam. vnd sahe da ein gemeines weyb
vnd gieng ein zu ir. Da das hetten ge
hört die philistiner. vñ was luttiner bey in. Das
sampson was eingegangen in ir stat. Sy umb
legten in. vnd stalten hüeter zu dē thor der stat
vnd warteten da sy gantzē nacht mit stille. Bz.
so der morgen wurde. wañ er aufgieng. sy in er
schlügen. Aber sampson schlieff untz zu mitter
nacht. Darnach stund er auf. vnd begriff beyd
thure des thors mit iren geschwellen. vñ mit dē
schloß. vnd leget sy auff die achsselin. vnd trug
sy zu der höhe des bergs. vō da schawet hebron
Nach disen dingen hette er lieb ein weyb. die
da wonet in dem tal soreth. vnd sy was gehey
ssen dalida. Vnd die fürsten der philistiner ka
men zu ir. vñ sprachen. Betreug in. vñ lerne vō
im. warinn er hab die grossen stercke. vnd wie
wir in mügen vberwinden. vnd gepunden pey
nigen. Vnd thust du das. wir wöllen dir geben
yeglich tausent silberin pfenig. Darūb dalida re
det zu sampson. Ich bitt dich sag mir. warin sey
dein gröste stercke. vnd was das sey. mit dem du
wirdst gebundē. Bz du nicht mügest zerbrochen
Sampson antwurt. Ob ich wird gebundē mit
siben strecklen der halsadern. dy nicht sein tru
ckten. aber noch feuchte. ich wird franck als die
andern mann. Vnd die fürsten der philistiner
brachten zu ir siben seyler. als er het gesagt. sy
band in mit den. vnd sy lagen bei ir heymlich in
der kamer. vnd harreten des ends dises dings
Vñ sy schrye zu im. Sampson dy philistiner sei
ob dir. Er zerbrach die band. als ob eyner hett
zerbrochen eynen fad en gespunnē vō dē werck
mit d speychelin so er empfahe dy hitz des fewr
ers. vñ sy erkant nit warin sein stercke was. Vñ
dalida sprach zu im. Sih du hast mich betrogen
vnd hast falsch geredt. Allein nun sag mir wa
mit du solt werden gebunden. Er antwurt. Ob
ich wurd gebunden mit newen seylen dy nie ge
brauchet sein worden. ich wird franck vñ gelych
den anderen menschē. Anderweyd band in da
lida mit disen. vnd schrye. Sampson die philisti
ner sein ob dir. Dy ligen heymlich in der kamer
Er zerbrach also die band. als dy feden des we
fels. Vñ dalida sprach anderweyd zu im. Wie
lang betreugst du mich. vñ redest falsch. Zeyge
mir mit bez du solt werden gebundē. Er sprach
Wañ du flichtest sibē har meines haubtes mit
einem drat. vnd windest sye vmb einen nagel vñ
steckst yne in die erd. ich wird franck. Vnd da
das dalida het gethan. sy sprach zu im. Samp
son die philistiner sein ob dir. Er stund auff vō
dem schlaff. vnd zoh auß den nagel mit den ha
ren. vnd mit dem drade. Vnd dalida sprach zu
im. Wie sprichst du. das du mich liebhabest. so
dein hertz nit ist mit mir. Du hast mir gelogen
zu dreyen malen. vnd du wolltest mir nicht sa
gen warinn sey dein gröste stercke. Vnnd da
sye im hert was. vnnd hieng im darumb durch
vil tag ensicklich an. vnd ließ im kein weyl rue.
Da nam ab sein sele vnd ward gemüdet untz zu
dem tod. Da tet er auff die warheyt des dings
er sprach zu ir. Das ersen ist nye auffgestigen
auff meyn haubt. wann ich bin eyn nazareus.
das ist. eyn geheyligter gottes von dē leib mei
ner muter. Ob mein haubt wirt beschoren. mei
ne sterck scheydet sich vō mir. vñ ich wird schwach
als die andern menschen. Da sye sah das er
ir hett verichen alles sein gemüt. sy sendet zu
den fürsten der philistiner. vnd gebot in. Geet
noch einest auf zu mir. wañ nun hat er mir geöf
fent sein hertz. Dy stigen auff. vnd sy nam das

gelt von in. Das sy ir hetten verheyssen. Vñ sye macht in schlaffen auf iren knien. vñ neyget Dz haubt in ir schoss. Vnd sy rüfft eynem scherer vnd er schar ab seyne siben har. vñ sy begunden in zuwerffen vnd vertreiben von ir. Wann zuhand schiede sich Dye sterckе von ym. Vnd sye sprach. Sampson Die philistiner sein ob Dir. Er stünd auff von dē schlaff. vnd sprach in seynē hertzē. Ich gee auß. vñ schlah mich auß als ich vor hab gethan. Aber er woest nit Das sich Der herre her gescheyden von im. Vnd Da in hettē begriffen Die philistiner zuhand brachen sye auß seyne augē. vñ fürten in gebunden mit kettē zu gazam. sy beschlussen in. in Den kercker. vñ hyessen in peynigen. Vnd Die har seynes haubts begunden yetzund zuwachssen. vnd Die fürsten Dō philistiner kamen zusamen Das sy opferten Dye grossen opfer Dagon irē got. vñ wirtschafften. sagend. Vnser got hatt geantwurt sampson vnsern feynd i vnser hende. Da Dz auch Dz volck sah. es lobet seynen got vnd redt Dasselb. Vnser got hat geantwurtet vnsern widerwertigen in vnsere hend Der Da hatt vertylget vnser land vnd vil erschlagen. Vnd sye freuten sich durch Die wirtschaften. vnd Da sy yetzund hetten empfangē dy essen. sy gebottē Das sampson würd gevodert. vnd spilet vor yne. Da er ward fürgefürt von Dem kercker. er spilet vor in. vñ hiessen in steen zwischen zweyen pfeylern. Er sprach zu Dē kind Das Da regiret seyne gang. Lasse mich Das ich rür Die seulen. auff Den Da stoet alles hauß. Das ich mich neyg auff sy vnd eyn wenig ruo. vnd Das hauß was vol mann vnd weyber vnd waren Da alle fürsten Der philistiner. vnnd auff Dē dach. vnd in Dem soler nahend bey drey tausent yetweders geschlechts. vnd harreten sampsons Des spilenden. Er anrüffet Den herren. vnd sprach. O mein got vnd mein herr gedenck mei. vñ nun wider gibe mir mei erste sterck Das ich mich rech von meynen feynden. vnd ich empfah eyn rach vmb Die verlüst zweyer liecht Vnd er begriff beyd seulen. mit Den Das hauß was geheffret. er hielt Die eynen mit Der gerechten. vnd Die andern mit Der gelincken. vñ sprach Meyn sel sterb mit Den philistinern. Er schlug stercklich zusamen Die seulen. vñ Das hauß viel auf alle fürsten. vñ auf Die andern menig Dy Da was. Vnd er tet vil mer sterbend. Dē Die. er vor hett erschlagen lebendig. Vnd seyn brüder vñ alles geschlecht stigen ab. vnd brachten seynen leyb. vnd begruben in zwischē saraa. vñ esthaol in Dem grab manne seynes vaters vnd hett geurteylt israhel. xx. iar.

Das. XVII. Capitel. wie Der leuit gieng von bethleem iuda. ob er yndert kōme Das es im wol gienge.

In Der zeyt was eyn man von Dem berge effraim. mit namen michas Der sprach zu seiner mutter. hundertt tausent silbrin pfennig. Dye Du Dir hettest bestündest. vñ vber Dy du. als ich es hōret schwurest. Sih ich habe sy. vnd sye seyn bey mir Sy antwurt im. Meyn sun ist gesegent Dē herren. Darumb er gab sy wider seyner mutter. Sie sprach zu im. Dirz silber hab ich geheyliget vñ gelōbet Dem herrē. Das es mein sun empfah vō meyner hand. vnd mache gegossen vnd gegrabē bild. vñ nu antwurt ich Dir es. Darūb. er gab es wider seyner mutter. Sie nā zweyhundert silbrin pfennig. vnd gab sy Dē silberschmid. Daz er machte auß in ein gehawen oder gegossen bilde Das Da was in Dē hauß michę. Vnd sy sundert in im eyn heuplin got. vnd machte eyn ephod. vñ eyn theraphim. Das ist ein priesterlichs gewand vñ apgötter. vñ erfüllet Die hand eines irer sun vnd er ward im gemacht eyn priester. In Dē tagen wz keyn küng in israhel. aber ein yeglicher ter Daz im was geschen recht. vnd es was ein ander iungling von bethleem iuda. vñ auß seinē geschlecht. vnd er was eyn leuit. vnd wonet Da. Er gieng auß von Der statt bethleem. vnd wolt ellenden wa er im fünd gemach. Vnd Da er wz kumen an Dē berg effraym. er gieng Dē weg vñ neyget sich ei wenig zu Dē hauß michę. er ward gefragt von im. Von wannē kōmbst Du. Er antwurt. Ich byn eyn leuit von bethleem iude. vnd ich gee Das ich wone wa ich mag. vnd schawe wa es mir nutz sey. Vnd micha sprach. Beleib bey mir vnd bis mir gehorsam. vnd eyn priester vnd ich gib Dir durch alle iar zehen silbrin pfennig. vnd eyn zwifeltig gewand. vnd Die ding. Dy Do sind notturfftig zu Der speyss. Er verwilligt vnd beliб bey Dē man. vñ er was im als eyner von Den sünen. vnd micha erfült seyn hand. vnd hett bey im Das kind zu eynem priester. sagend. Nun weyss ich Das mir got wol thut. ich hab eynen priester Des leuitischen geschlechts.

Das .XVIII. Capitel. wie das geschlecht Dan auffgieng erbe zuerkriegen. vnd wie sy dē leuiten namen von micha.

IN der zeyt was kein küng in israhel. vnd das geschlecht Dan sucht im die besitzung das es wonet in ir. Wann es het nit empfangen das los vntz an disen tag vnder dē andern geschlechtē. Darumb die sün des geschlechts Dan. vnd ires yngesindes santen funff starcker mañ von sara vñ esthaol. Dz sy spehten das land. vñ schawten fleissiglich. vnd sy sprachen zu in. Geet vñ mercket das land. Da sy warn hyngegangen. sy kamen an dē berg effraim vñ giengē in das hauß miche. vnd ruten da. Vnd sy erkanten die stym des ungklings des leuiten. vnd sy gebrauchten seyner schüpfen vnd sprachen zu im. Wer hatt dich her gefürt. Was thustu hye. Vñ wz sach bist du her kumen. Er antwurt in. Dise ding vñ dise hatt mir gegeben michas. vnd er hatt mich gedingt vmb lon. Dz ich im sey eyn priester. Vñ sy batten in. das er ratzfragt den herren. das sy möchten wissen. ob sy giengen an eyn glückſamen weg. vnd das ding het eynen fürgang. Er antwurt in. Geet mit fird. Der herre schawet ewern weg. vnd den steyg an dem ir geet. Darumb dy funff mann giengen auß. vnd kamen in lais. vnd sahen das volck wonen in ir on vorcht nach der gewonheyt der sydonier sicher vnd geruet. vnd nymant widerstund in. vnd was grosser reichtumb. vnd verr von sydon. vñ gesündert von allen leuten. Vnd sye kerten wider zu iren brüdern in saraa vñ esthaol vñ da sy sy hettē gefraget was sy hetten gethan. Sy antwurten. Stet auf wir wöllen auf geen zu in. Wañ wir habē gesehē gar ein reyches land. vñ ein früchtpers. Nicht wölt es versaumen. ir sullet nit nachlassen. wir süllen geen. vnd es besitzen. Da wirdt kein arbeyt. wir werdē geen zu dē sichern in ein weyte gegent. vnd der herr wirdt uns antwurten dye statt. in der da ist keynes dings gebresten der ding die da wachssen in dem land. Darumb sechshundert mañ begurt mit streitbern waffen giengē auß von dē geschlecht Dan von saraa vñ esthaol sy stigen auff vñ belibē in cariathiarim inde. von d zeyt empfieng dy stat der herbergen den namen Dan. vnd ist hynder cariathiarim. Darnach giengen sy an den berg effraim. Vnd da sy waren kumen zu dem hauß miche. Die funff mañ die zu dez ersten warē gesant. zu mercken das land lais. Sye sprachen zu den andern brüdern. Wissend ir das in disen hewsern sey eyn ephod. vnd eyn priesterlich gewand. vñ eyn gegrabens vñ eyn gegossens bild Seht was euch geual. Vnd da sy sich hettē ein weing genaygt. sy giengen in das hauß des leuiten. d da waz in dē hauß miche. vñ grüßten in mit frideſamen worten. Aber als die sechshundert mann waren gewappend also stunden sye vor der thure. Vnd die da warn eyngegangen in dz hauß des iungklings. die flussen sich zumē dz gehawē bild. vñ dz ephod. Vñ dz priesterlich gewät vñ daz gegossen bild. Vñ d priester stünd vor d thur. vñ dy sechshundert mañ hartcrē mit verr. Darumb dye da waren eyngegangen. die namen dz gegossen. vnd das ephod. vñ die apgötter. vnd das gegraben bild. Vnd der priester sprach zu in. Was thut ir. Sye antwurten. Schweyg vnd leg deyn hand auff deynen münd vnd kum mit uns. Das wir dich haben zu eynem vater. vnd zu eynem priester. Was ist dir besser dz du seyest ein priester in dē hauß eines mañs oder vnder eim geschlecht. vnd vnder dez yngesind in israhel. Vnd da er es hett gehört. er volget iren worten. vnd nam das ephod. vñ die apgötter. vnd das gegraben bild. vnd gieng mit in Vnd da sy giengen vnd liessen vor in geen dye kinder vnd die vih vnd alles das da kosper waz vñ da sy yetzund warn verr von dē hauß miche. die mann die da wonten in den hewsern miche. schryen. vnd volgten in nach. vnd begunden zu rüffen nach in. Da sy sich hetten vmbgeschē. sie sprachen zu micham. Was wiltu dir. Darumb rüffestu. Er antwurt. Jr habe genomen meyne götter dye ich mir hett gemacht vñ den priester. vnd alle ding dye ich hab. vnd ir sprecht. was ist dir. Vnd dy sün dan sprachen zu im. Hüt das du furbas icht redest zu uns. vnd zu dir komen dye mann die da sein bewegt in dem gemüt. vnd du mit allem deynem hauß verderbest. Also namen sy den weg vnd giengen. Vñ da michas sah das sye warn stercker den er. er kert wider zu seynem hauß. Aber die sechshundert mann namen den priester. vnd dy ding die wir vor haben gesagt. vñ kamen in lais zu dem geruten volck. vnd zu dem sichern vnd schlugen sy in dē mund des schwerts vnd antwurten die stat dē brand. vñ in tet nyemand gantz kein hilf darüb dz sy verr wontē vō sydon. vñ hettē key-

geselschafft noch geschefft mit den menschen. Wann die stat was gelegen in der gegēt roob vnd bawten sy anderweyd. vnd wonten in ir.vñ hiessen den namen der stat dan nach der benen ung ires vaters den da gebar israhel dye vor was geheyssen iaio. Vnd satzten da das auf/ gehawen bild.vnd ioathan den sun gersan.des suns moysi.vnnd ir sune die priester in dem ge/ schlecht dan.untz an dē tag ir gefenckniuß. Vñ der apgot miche. belib bey in . in aller der zeyt in dem das hauß gottes was in silo. In den ta gen was keyn küng in israhel.

Das .XIX. Capitel.wie

böslich die kinder beniamin vmbgiengen mit des mannes weyb von bethleem Juda.

Es was ein mann ein leuit wonend an der seyttē des bergs effraim.der nam eyn weyb von beth/ leem iuda.die lieb in.vñ kert wider in bethleem zu dē hauß ires vaters . vñ belib bey im vier mo net. Je mañ nachuolget ir.vnnd wolt sich mit ir versönen vñ ir liebkosen.vñ sy wider füre mit im er het in seyner wegreyß ein kind vnd zwen esel Sy empfieng in.vnd füret yn in das hauß ires vaters.Da das sein schwecher hett gehört.vnd het in gesehen.er begegert im frölich vnd vmb/ fieng den mann. Vñ der eydē belib in dē hauß des schwechers drey tag.vñ aß vñ trunck freunt lich mit im . Aber an dem vierden tag stund er auff in der nacht.vnd wolt geen . Sein schwe/ her hielt in.vnd sprach zu im. Versuch zu dē er sten ein wieng brots.vnd sterck den magē.vnd also geestu. Vnd sy sassen beyeynander. vñ aß/ sen vñ trunckē. Vñ d vater der tochter.sprach zu seym eydē. Ich bit dich dz du heut hiebeley/ best.vnd wir frewen uns miteynander. Vnd er stund auff.vnd wolt beginnen zugeen . vnd der schwecher hielt in vast.vnd macht das er belib. Da der morgen ward.der leuit bereyt den weg der schwecher sprach anderweyd zu im. Ich bit dich dz du ei wieng speyß nemest.vñ empfahst die kreft.bis dz der tag ansteet.Darnach geestu Darumb sy assen miteynander .vnd der iung/ ling stund auf dz er gieng mit seyner hausfrawen vñ mit dez kind. Anderweyd sprach d schwe her zu im.merck dz sich der tag hat genaygt zu dē undergang.vñ nahet sich zu dē abēt. Beleib auch heut bey mir.vñ füer den tag frölich . vnd morgē soltu geen.das du komest zu deym hauß der eyden wolt nit volgen seynen worten.aber zuhand stund er auff vnd gieng vnd kam gegē iebus.die mit eym andern namen ist geheyssen hierusalem.vñ füre zwen geladen esel mit ym. vnd dy frawen. Vñ do sy yetzund warē bey ie/ bus.vnnd der tag sich verwandelt in die nacht. Das kind sprach zu seynez herren . Ich bit dich kum.wir neygen uns zu der stat der iebuseer.vñ beleybē in ir.Der herr antwurt i. Ich gee nicht in die stat des frembdē volcks. Das da meht ist von den sünē israhel.Aber ich will geen untz zu gabaa.vnd so ich dahyn kum.so wöllen wir be/ leiben in ir.oder aber in der stat rama.Darumb sy fürgiengen iebus.vnd begriffen dē angeha ben weg.vnd die sunn gieng yne vnder bey ga/ baa.Die da was vnder dez geschlechte beniamin vnd kerten zu ir.Das sy da beliben.Da sye warē eyngegangen.sy sassen in der gassen der statt. vnd keyner wolt sy empfahen in die herbergen. Vnd seht eyn alter mann erschyn yne.widerke/ rend von dē acker vnd von seynem werck an dez abent.vñ er selb was vom berg effraim.vñ wo/ net ellendig in gabaa.Wann die mann der ge/ gent.waren sun Jemini. Vnd der alt hub auff die augen.vnd sah den mann sitzen mit seynem pürdeyn in der gassen der stat.vñ sprach zu im Von wannen kumbstu.vñ wahin wilt du geen. Er antwurt im.Wir sei ausgegangē vō bethle/ em iuda.vñ geen zu vnser stat.dy da ist an d seyten des bergs effraim vō dannē wir giengē in bethleem. Vnd nun gee wir zu dem hauß gotz. vnd keyner will uns empfahen vnder seyn dach wir haben sprewer vnnd hew zu dem füter der esel.vnd brot vnd weyn zu meyner vnnd deyner diern brauchung.vñ des kindes das mit mir ist Wir bedürffen keyn dinge.den alleyn der her bergen. Der alt antwurt im. Der frid sey mit dir. Ich gibe dir alle ding die da sein notturff/ tig.alleyn bit ich dich.das du mit belaibest an d gassen. Vñ er füret in.in seyn hauß.vñ gab fü/ ter den eselin.vñ darnach da sy hettē gewaschē ir füß.er empfing sy zu d wirtschafft. Vnd als sy assen.vñ nach der arbeit des wegs.mit speß vñ trancke ire leib wid erquickē. Da kamē dy mañ der stat.dy sün belial das ist.on joch. vñ umbga ben das hauß des altē.vñ begunden zuklopfen auswendig.vñ schryen zu dem herrē des hauß vnd sprachen. Für herauß den mañ.der eingē gangē ist in deyn hauß.das wir in mißbrauchē. Vñ d alt gieng auß zu i vñ sprach.Bild miche

wölt thun Yts vbel. wañ der mann ist eyngegã
gen zu meyner herberg. vnd hört auff von der
tochter. Ich hab eyn tochter eyn iunckfrawen.
vnd der mann hatt eyn weyb. Ich für sy auß zu
euch. Das ir sy demütiget. vnd erfüllet ewer ge/
lüst. Allein bitt ich euch das ir nicht wurckt dyts
laster an dem mañ wider die natur. Sye wölten
mir gehelffen seruen wortē. Da das der mañ sah
er füret seyn schlaffweyb zu in. vnd antwurt sie
in zu der vnkeusch. Da sy sie hettē genutzet die
gantzen nacht. sy liessen sy an dem morgē. Vñ
da sy sich schieden in der vinster. Das weyb kam
zu der thure des hauß da ir herre belib vnd viel
da. Da der morgen ward. der mañ stund auf. vñ
tet auff die thur. Daz er erfüllet den angefangē
weg. Vñ seht. sein schlaffweyb lag vor der thü
re mit zerstrewten henden vor dem tischeufel.
Er wenet sy ruet. vnd redet mit ir. Stee auff Dz
wir geen. Da sy im nit antwurt. Da vernā er Dz
sy tod was. Er nam sy vñ leget sy auff den esel.
vnd keret wider zu seynem hauß. Da er was ein
gegangen. er begriff eyn waffen. vñ schnit das
aß des weybs mit irē painen in zwelff stück. vñ
sant die stuck in alle ende israhel. Da sy das all
hetten gesehē. Da schryen sy all. Eyn sölich ding
ist nye gesehen in israhel. seyt dē tag das vnser
veter auffstigen von egipto. vntz zu dē gegenwür
tigē zeyt. Veller das vrteyl. vnd erkennet in ge
meyn was Yts werck sey.

Das. XX. Capitel. wie alles israhel auffzohe zesamen gegen den kin/dern beniamin zerechen die mussetat die sy mit dem weyb begangen hetten.

DArumb alle sun israhel giengen auß vñ wurden gesamelt als eyn mañ vō Dan. vntz zu bersabee vnd das land galaad zu dem herrē in maspha. vnd alle fürstē der völcker. vñ alle geschleche is/rahel kamen zusamen. in der kirchen gotz vier/hundert tausend füßgenger streyber. Das wz nicht verborgen dē sünen beniamin. das sy sün israhel waren auffgestigen in maspha. Vñ der leuit dō man des getödtē weybes ward gefragt In welcherweyb ein sölichs grosses laster wer begangē. er antwurt. Ich kam in gabaa benia/min mit meyner hausfrawen vñ belib da. Vnd sehe die mann der statte vmbgaben Dz haus. an dem ich was bey d nacht. sy woltē mich erschla/hen. vnd peynigten meyn hausfrawen mit dem grimmen der vngleublichen vnkeusch vntz das sy starb. Dise nam ich vñ schnit sy zustucken. vñ sant die teyl in alle end ewer besitzung. Wann eyn solich vnzymlich ding. vnd eyn sölich gross sünd ist nie geschehē in israhel. Ir sün israhel. ir seyt all gegenwürtig. merckt al wz ir sullet thun Vnd alles volck stund vñ antwurt. als in der re de eynes menschen. Wir scheyden vns nit in vn ser tabernackel. noch keyner gee in seyn haus. aber das sullen wir thun in gemeyn wider ga/baa. Zehen mañ sullen erwelet werden auß hun dertē. auß allen geschlechten israhel. vñ hündert von tausenden. vnd tausend von zehentausendē das sy zusamen tragen die speyß dem heer. Daz wir mügen streytten wider gabaa beniamin. vñ ir widergeltē vmb die sünde was sy hat verdie/net. Vnnd alles israhel kam zu der stat mit eyn gemüt. vnd mit eynem rat als eyn mann. vnnd santen botten zu allem geschlecht beniamin. Dy da sprachen. Warumb ist erfunden in euch eyn sölich grosse missetat. Antwurtent vns dy mañ von gabaa. Die da haben begangen die schand. das sy sterben. vnd das das vbel werd abgetā men von israhel. Vnd sy woltē nit hören dz ge bot irer brüder der sün israhel. Aber sye kamen zusamen von allen stetten in gabaa die da wa/ren ires löß. das sy in brechten die hilff. vñ strei ten wider alles volck israhel. Vnnd es wurden vō beniamin funffundzweyntzigtausend. der dy da auß zugen das waffen. on die inwoner gaba. Der waren sibenhundert starcker mañ. dy al so fachten mit der lincken hand. als mit der ge/rechten. vnd also wurffen sy die steyn d schlingē gewiß. dz sy möchtē damit eyn har des haubes schlahen. vñ nit nichte der wurf des steins wur de an eynen andern teyl getragen. Vñ der mañ israhel. on die sün beniamin. der die da auffzo/hen die waffen vñ der bereitē zu dē streit wur den funfden. cccc. tausent die stundē auff vnd ka men in das hauß gotz. Dz da ist in silo. vñ ratz/fragten den herrē. vñ sprachen. Wer wurde eyn fürst des streytz vnd vnserm heer vnder dy sün beniamin. Der herre antwurt in. iudas sey ewer fürer. Zuhand stunden auff frü die sün israhel. vnd satztē die herbergē bey gabaa. vñ giengen dauon auß zu dē streyt wider beniamin. vñ begunden anzufechten die stat. Die sün benia/min giengen auß zu gabaa. vñ erschlugē an dz tag vō dē sünē israhel zweiundzweintzigtausse

mann. Anderweyd die sün israhel hettē eyn ver
trawen in ir stercke vñ in ir zal an der selbē stat
an der sy am ersten hetten gestritten. schickte ir
spitze doch also. das sy vor auffgiengē vñ wein
ten vor dē herrē vntz zu der nacht. vñ ratzfrag
ten in vñ sprachen. Sol ich fürbas fürgeen zu
streytten wider die sün beniamin meyne brüder
oder nit. Er antwurt in. Steygt auff zu in. vnd
geet in den streyt. Vnd da sy sün israhel warē
fürgegangē zu dē streit wider beniamin. An dē
andern tag. sy sün beniamin brachē auß von dē
thoren gabaa. vnd gegenten in. vnd wütten al
so gröblich in der schlacht wider sy. also das sy
achtzehentausent mann nyder schlugen. die da
außzugen das waffen. Darumb kamen all
sün israhel in das hauß gotz. sy sassen vñ wein
ten vor dem herren. Vnd fasteten an dem tag
vntz an den abent vnd opferten in die gantzen
opfer vnd dy fridsamen opfer. vnd fragtē vmb
ireu stand. In der selben zeyt die arch des ge
lübdes des herren was da. vñ phynees der sun
eleasar des suns aarons. was eyn fürgeser zter
des hauses. Darumb sy ratzfragten dē herren
vnd sprachē. Sullen wir fürbas außgeen zu dē
streit wider die sün beniamin vnser brüder. oder
ruen. Der herr sprach zu yne. Steigt auff. wann
morgen antwurt ich sy in ewer hend. Vnnd die
sün israhel legten heymliche geleger. durch dē
umbkreyß der stat gabaa. vnnd fürten auß das
heer zu dem dritten mal wider beniamin alß zu
einem mal. vnd zwirn. Wann auch die sün ben
iamin. fürbrachen fürsteklich von der stat. vñ
die widerwertigen fluhen. vñ sy nachuolgten in
verr. also das sy wurden verwunt von in. alß an
dem ersten tag. vnd an dem andern. Sye kerten
dy ruck zuweichen durch zwen weg. d eyn trug
in bethel. der ander in gabaa. vnd es vielen bey
dreyssig mannen. Wañ sy wenten sy zuschlahē
nach dē gewontē sitē. Sy gleychsetē die flucht
mit der kunst. vnd machtē eyn rat. das sy sie her
dan zuhen von der stat. vnd verfürtē sy alß flie
hend zu den vorgepanten steygen. Darumb al
le sün israhel stundē auf von irē gesessē. vñ rich
tē dy spitz an dy stat. dy da ist geheyssē baaltha
mar. vnd die heymlichen geleger. die da waren
vmb dy stat. begunden sich zuöffnen langksam
vnd fürzegeen von dem teyl der stat des vnder
gangs der sunnen. Wañ auch ander zehentau
sent der mann von allem israhel. bewegten dye
ynwoner der statt zu dem streyt. vñ ein schwerer
krieg ward gemacht wider die sün beniamin. vñ
sye vernamen mit das in der tod allenthalb zu
stunde. Vnd der herr schlug sy in des angesiht
der sün israhel. vnd sye erschlugen an dem tag
von in fünffundzweintzigtausent vñ hundert
alle mann streytter. vnd außziehend dz schwert
Vñ do dy sün beniamin herren geschen. das sy
dy kranckern waren. begundē sy zufliehen. Da
das sahen die sün israhel sye gaben in dye statt
zufliehen. das sy kömē zu den vorbereytē heym
lichen gelegern. Die sye hetten gelegt vmb dye
stat. Da sye gehling waren auffgestanden von
den heymlichen gelegern. vñ beniamin gab dē
rucken den schlahenden. sye giengen in die statt
vnd schlugen sy in dē mund des waffens. Vñ
die sün israhel hetten gegeben eyn zeychen den
dye sye hetten gelegt in die heymlichen geleger
das. nach dem vnd sy hetten gewunnen die stat
Sy dy anzüntē mit dem fewr. Das so der rauch
auffgieng. sye erzeygten das die stat gewunnē
wer. Vnnd so das sehen die sün israhel. die da
waren gesetzt in streyt. wann dye sün beniamin
wanten sye zuiagen. sye nachuolgten sterigklich
vnd schlugen von irem heer dreyssig mann. vnd
sy sahen den rauch auffsteygē von der statt alß
eyn seul. beniamin hindersah sich. vnnd sah dye
statt gefangen. vnd die flammen getragen wer
den in die höhe. Dye zum ersten herten geleich
sent dy flucht. Sy vmbkerten sich vñ widerstun
den sterecklich. Da das sahen die sün beniamin
sy wurden gekeret in dye flucht. vnd begunden
zugeen durch den weg der wüst. vnd auch da
selb durchechten sye dye widerwertigen. vnd
auch dye da hetten angezündt dye statt. bege
genten in. vnd es geschah. also das sye zu yet
wedern teyl wurden erschlagen von den seyn
den. vnd was keyn rue der st erbenden. Sy vielē
vnd wurden nyder erschlagē zu dem auffgang
der sunnē der stat gabaa. Vñ die da wurdē er
schlagen an der selbē stat. der warē achtzehen
tausend man die aller sterckstē streitter. Vñ da
das hettē gesehen dy da beliben von beniamin
sy fluhen zu der eynödē. vñ giengē zu dē steyne
des nam ist remmon. Vñ sy wurdē erstrewet in
der flucht. vñ also an manig ende fliehend war
den ir fünfftausent erschlagen. Vñ da sye für
bas fluhen. sy nachuolgten in vñ erschlugē auch
zwey ander tausend. Vnd also ist geschehen.
das allē die da vielen vō beniamin in maniger
hand stetten. d warē funfundzweyntzigtausent

der bereytte fechter zu dē streyten. vñ vō aller der zal beniamin beliben sechßhundert mañ dy da mochten empfliehen. vnd fliehen in die eynöde. vnd sassen in dem steyn remmon vier monat vnd die sün israhel kerten wider vmb vnd schlugen mit dem schwert alle die beleybungen der statt vō dē mannē vntz zu den vihen. vnd alle die stet vnd döffer beniamin verzeret & verwüst slañ.

Das. XXI. Capitel. wie

israhel verschwur seyne töchter dē kindern beniamin mit zugeben. vnd was weybs sy yne riten zunemen.

VND dye sün israhel schwurē in maspha. vñ sprachē. vnser keyner soll geben eyn weybe den sünē benamin von seynen töchtern. vnd sy kamen alle zu dem hauß gotz in silo. vnd sassen in seynē angesihte vntz an den abent. vnd huben auff dy stym. vnd begunden zuweynen mit michler klagē. sagend. O herr got israhel. warumb ist geschehē dirz vbel vnder deynem volck. das heut vnder dem andern tag stunden sy auff frü vñ paweten eynē altar vnd opferten dye gantzen opfer vnd die frid samen opfer. vnd sprachen. Wer ist mit auffgestigen in das heer des herren von allen dē geschlechten israhel. vnd sy hettē sich bestricket mit eynem grossen ayd. da sye waren in maspha. das die solten erschlagen werden. dye mit da warē gewesen. vñ die sün israhel wurden gefüret mit puffse vber iren bruder benjamin. vnd begundē zusagē. Ein geschlecht ist abgenomen von israhel. Wauon nemē sy weiber. Wañ wir haben alle geschworen in eyner gemeyn. dz wir in unser töchter nit wöllen geben. Darumb sprachen sy. Wer ist von allen geschlechten israhel. der nit ist auffgestigen zu dem herren in maspha. Vnd sehe. Die inwoner iabis galaad weurden erfunden. das sy nit waren gewesen in des heer. Vnnd in der selben zeyt da sye waren in silo. keyner von in ward da gefunden. Darumb sy santen zehentausent mann die sterckesten vnd gebotten in. Geet vñ erschlahe die inwoner iabis galaad. in dem mund des waffens. als weib die weyb. als ir kinder. vnd dirz wirt das ir sult behalten. Alles mennliches geschlecht vñ weyber die da haben erkant die mann dy erschlahe aber die iunckfrawen behaltet. Vnd es wurdē funde vō iabis galaad vierhündert iunckfrawē die da nit hetten erkent das bett des manns. vñ fürten sy zu den herbergen in silo. in das land chanaan. Vnd santē botten zu den sünē benamin die da waren in dem steyn remmon. vnd geboten in das sy sie empfiengen im frid. Vnnd die sün benamin kamen in der zeyt. vnd in wurden gegeben weyber von den töchtern iabis galaad. wann sy funden nicht ander die sy antwurten in söllicher mas. Vñ alles israhel was gar leydig. vñ machet buß vber die erschlahung eins geschlechts von israhel. vnd die merern der geburt sprachen. Was thun wir dē andern. die da nicht haben empfangen die weyber. Alle weyber seyn gevallen in benamin. vnd vns ist fürze sehen mit grosser sorg vñ mit vnmesligez fleyß das icht werd vertilget eyn geschlecht von israhel. vnser töchter mügen wir in nicht geben. wir bunden mit dez ayd. vnd vor dem fluche mit dē wir haben gesprochē. Verfluchet ist der. der da gibt benamin eyn weyb von seynen töchteren. Vnd sy namen eynen rat. vñ sprachē. Sehe die hohzeyt des herrē ist ierlich in silo. die da ist gelegen zu mitternacht der stat bethel. vnd zu dez land des aufgangs. des wegs der sich richt von bethel zu sichimam. vnd zu mittentag der statt lebbona. Vñ sy gebotten dē sünē benamin. vñ sprachen. Geet vnd verbergt euch in die weyngarten. Vñ so ir sehet die töchtern silo fürgoen nach der gewonheyt zu füren dy tentz. geet auß behend von dē weyngartē. vñ zucket euch ewer yeglicher yegliche weyber von yne. vnnd geet in das land benamin. Vnd so ir veter vnd die brüder komen vñ begynnen zu suchē vnd zu zurne gē wird euch. wir sagē in. Erbarmt euch ir. Wañ sy habē sy nit gezuckt nach dē rechtē der streiter. vnd der vberwinder. Aber darumb. das sye euch gebetten habē. vnd habend in nit weyber gegeben. darumb ist die sünd von ewerm teyl. Vnd die sün benamin tettē als in was gebotten. vnd zuckten in ir yegklich weyber nach irer zal. von den die da fürten die tentze. vñ giengē hyn zu iren besitzungen. Sy pawten ir stett. vnd wonten in yn. Vnd die sün israhel kerten wider in ire tabernackel durch dy geschlechte. vñ durch die yngesinde. In den tagen was keyn künig in israhel. vnd eyn yeglicher ter das in bedauchte rechte seyn.

Hie hat ei ens das buch

der richter. das man nennet zu latein Judicu-

Hy hebt an das buch Ruth.

Das erst Capitel. Wie elymelech vnd noemy sein weyb vñ ire sün in das land moab gien gen von der fürsten zeyt wegen in bethleem.

IN den tagē eines rych ters da die rychter vorwaren. Da ward ein hūger in dē lāde Darūmb ein man gi eng von bethleez iu de. Das er ellēdet in d gegent der moabiter. mit seiner hausfrawen. vñ mit zwayē kinden. d hyesch elymelech. vñ sein weyb noemi. vnd sein zwē sün einer maalon. vñ der ander chelion. effratey von bethleem iuda. Vnd sie giengen in die gegent der moabiter vñ wonten da. Vnd elymelech d man noemi starb. vnd sie belyb da mit dē sünen. Die namen weyber der moabiter. die ein hiess orpha. vñ dy and Ruth. Vnd sy belybē da zehen iar. vnd sturben bayd. maalon vñ chelyon vnd das weyb belyb verwayset der zwayer sün vñ des mānes. Vnd sie stund auff das sie gieng zu dem heymet mit yetwed schnür. von der gegent moab. Wañ sie hette gehört das der herr het geschaut sein volck. vnd das er in het gegeben die speyss. Darūmb. sy gieng auss von d stat irer ellendung mit yetwed schnür. vnd da sie yetzund was an dem weg wider zekeren in iz lād iuda. sy sprach zu in. Goet zu dē hauss ewer mu ter. Der herr tu mit euch dye erbermd. als ir habt gethan mit den todten vñ mit mir. Vñ gebe euch zefinden die ruc in den heussern. d mañ die ir werd emphahen. Vñ sie küsst sie. Sy begū den zeweynen. vnd sagen mit einer aufgehaben styñ. Wir goen mit dir zu deinē volck. Sye antwurt in. Mein töchter kertwider. Warūmb kō met ir mit mir. Hab ich den fürbas sün in meim leyb. das ir mūget hoffen mēner auss mir. Wei töchter kertwider. vñ goet hyn. Wañ ich bin yetzund vergangen alters. vnd nymmer geschickt dē eelichē band. Ob ich auch möcht empfahē in d nacht. vnd geberen sün. ob ir der wolt erhar ren vntz sie gewüchsen vñ erfültē dy iar d mānheit. ir würdet vor alt. ee denn ir in würdet gemahelt. Wei töchter. ich bitt. nicht wöllēt goē. wañ ewer angst bedrücket mich mer. vnd die hād des herrē ist aufgegangē wider mich. Darūmb da sie aufgehubē dy styñ. sy begundē aber zeweynē. Orpha küsst dy schwyger vñ keret wid. Ruth hienge an irer schwyger. Noemi sprach zu ir. Sih dein freundin ist widerkert zu irē volck vñ zu iren göttern. goe mit ir. Sie antwurt. Nicht bis widermich. Dz ich dich las. vnd ich hyngee. Wa hyn du goest. da goe ich. Vnd wa du wonest da wil ich auch bey dir wonen. Dein volck ist mei volck. vñ dein got ist mein gott. Dy erde die dich empheht. so du stirbst. in d stirb ich. vnd wil da empfahē die statt d grebnus. Gott that mir disse dig. vñ zuleg mir disse ding. ist dz mich mit allein der tod scheydt vō dir. Darūb da noemi sah. dz ruth ir het fürgenamen mit sterē gemüt zegeen mit ir. sy wolte mit widstreyttē. noch fürbas ratē dy widkerung zu dē iren. Vñ sy giengē miteinander. vñ kamen in bethleem. Da sy warē eingegangē in dy stat. da gieng schnell auff das geschrey bey allen leutē. vñ die weyber sprachē. Dirz ist diese noemi. Sy antwurt in. Nicht wölt mich heyssen noemi dz ist schön. aber heysset mich mara. dz ist bitter. Wañ der grosmechtig hat mich gröslich erfült mit bitterkeit. Ich bin auss gegangē vol. vñ der herr hat mich leer widgefüret. Darūb warūb heysset ir mich noemi. die d herr hatt gedemütiget. vñ dy d almechtig hatt gepeiniget. Darūmb noemi kam zu irē volck mit ruth ir schnür der moabiterin vō dem land ir ellendung. vñ keret wid in bethleē. Da zū erstē geschnitē warē dy gerstē.

Das. II. Capitel. wy ruth

auss irer frawē beuelh in dz veld chern gieng vñ zu boos kam. vnd was er ir zusprach.

VND ein man was ein freūd elimelech. ein gewaltiger mēsch vñ ryl reicheūbs. mit namē boos. Vñ ruth dy moabiterī sprach zu irer schwiger. Ob du es gebeutest. ich gee auff einē acker. vñ samck dy eher. die da fliehē dy hēd d schneydēden wa ich dañ vinde die genad des gütigē vaters des yngesindes gegē mir. Sy antwurt ir. Mein tochter goe. Darūb sie gieng vñ samelte dy eher. nach dē rückē d schneidēdē. Vñ es begab sich dz d acker het einē herrē. mit namē boos. d da wz vō dē geschlecht elimelech. Vñ sehe. er kam vō bethleē. vñ sprach zu dē schnittern. Der herr sey mit euch. Sy antwurtē. Der herr gesegē dir Vñ boos sprach zu dē üngling. d da vorwas dē schnittern. Wes ist dy dern. Er äntwurt. Sy ist dy moabiterin. dy mit noemi kūmē ist vō d gegēt d moabiter. vñ sy bat. dz sie samelt die belei-

benden eher. vnd nachuolget dē fußstapfē der schnitern. vñ steet an dē acker. vō dē morgē vntz an den abēt. vnd hat nit ya nur auff einen augē blick heiz keret. Vñ boos sprach zu ruth. Tochter. Vliche gee samelen in einen andern acker. noch scheyd dich von der stat. aber füge dich zu meinen diernē. vñ nachuolge wo sie schneyden. Dañ ich hab gebotten meinē kindē. Das dir nyemand sey leydig. Wañ auch ob dich dürster. so gee zu den veßlin vñ trinck die wasser. von den auch die kind trincken. Sy viel nyder auff ir antlytz. vñ anbett auff der erde. vnd sprach zu im. Wouō ist mir diz dz ich vind genad vor deinē augen. vñ das du mich ellendiges weyb geruchest erkennen. Er antwurt ir. Mir sein verkünt alle ding die du hast gethā deiner schwiger. nach dē tod deines mans. vñ du hast gelassen dei eltern. vñ dz land. in dē du bist geborn. vñ bist kumen zu dē volck dz du vor nicht westest. vñ der herr widergeb dir vmb deine werck. dz du empfahest vollen lon vō dez herren got israhel. zu dē du bist kumen. vñ vnder der flucht du bist geflohen. Sie sprach. Mein herre ich hab funden gnad vor deinē augē du hast mich getröst. vnd hast gerede zu dē hertzen deiner diernē. ich bin nit gekeich einer deiner diernen. Vnd boos sprach zu ir. So die stund des essens wirde. kum her vnd ysse dz brot. vñ tunck dein schniten in den essick. Darümb sy sas zu der seytten der schnitter. vñ samelt ir dē kuchñ. vnd as vñ ward gesatt. vnd nam die vberbleybūg. vñ stund auf von tänen. dz sie samelt die eher nach dē sytten Vnd boos gebot seinen kindern sagēd. Ob sie auch wil schneidē mit euch. nicht wölt ir es werē Werfend auch mit willen vō ewrē garben vnd lasser etwas beleybē dz sie samle on scham. vñ nyemand fare an dy samlendē. Darümb sy samelt an dē acker vntz an dē abēt. vñ schlug mit der ruet die ding die sie het gesamelt. vnd da sy aufgeschlug. fy vand gersten als ein mas ephy. Das ist drey metzen. Dise trug sie. vñ kert wid in die statt. vñ zayget die irer schwiger. Darnach beachte sie vñ gab ir von der vberbleybungen irer speys mit der sie was gesat. vnd ir schwiger sprach zu ir. Wo hast du heut gesamlet. vñ wo hastu gethan das werck. Er sey gesegent d sich vber dich hatt erbarmbt. Vñ sie sagt ir bey wē sie het gearbeyt. vñ sagt ir den namē des mans das er hyeß boos. Noemi antwurt ir. Er sei gesegent von dē herren. wañ die selben gnade dye er hat gegebē dē lebendigē. die hat er auch gehalten dē todten. Vñ andweyde sprach sy. Der mēsch ist vnser nehster. Vñ ruth sprach. Vñ er gebot mir. das ich würd zugefüget als lang sei nen schnitern. vntz dz alle die samen würde abgeschnitten. Die schwiger sprach zu ir. Mei tochter es ist besser das du aufgeest zeschneyden mit seinen diernē. das dir keiner widerstee i eynem frembdē acker. Darümb sie ward zugefüget dē diernen boos vñ schndt als lang mit in vntz dz dy gerst vñ d waytz wurden behaltē in den stedelin.

Das. III. Capitel. wy noemi ryet wie ruth solt thun das sie mit boos zu rue vnd gemach kōme.

Noemi aber sye wi derkeret zu ir schwiger. sie hört von ir. Mein tochter ich wil dir suchē rue vñ dich fürsehen das dir wol sey. Diser boos des diernen du bist zu gefügt. an dem acker. ist vnser dham. vñ in diser nacht reyniget er den tennen der gerstē. Darümb wasch dich vñ salbe dich. vñ leg dich an mit erlichē gewādē. vñ gee ab an dē tēnen. dz dich d man nicht sech. vntz dz er volende dz essen vñ dz trāck. Vñ so er geet schlaffen. so merck die statt in der er schleft. vnd kum vñ deck auff den mantel. mit dē er wirdt bedecket. vō dē teppich d füeß. vñ fürwürffe dich vñ lig do. vñ er wirt dir sagen wz du solt tun. Sie antwurt. Ich thu was dingo du gebeutest. Vñ sie gieng ab an den tēnen. vnd thet alle ding die ir gebot ir schwiger. Vñ da boos het geessen vñ getruncke vñ was frölich worde. vnd wz gegangen schlaffen bey dē hauffen d garben. sie kam heymlich vnd het abgedeckt dē mantel von dez teppich der füeß. Sie leget sich. Vnd scht yetzund zu mitternacht. Der mensch erschrack vnd ward betrübet. vñ sah das weyb ligen zu seinen füessen. vnd sprach zu ir. Wer bist du. Vnd sie antwurt. Ich bin ruth dein diern. Spanne deinen mantel auff dein diern. wañ du bist mein dham oder nehster. Vñ er sprach. Tocheer du bist gesegent von dem herren. vnd hast vberwundē dy erste erbermbd mit den letzten. wañ du hast nit nachgeuolget den armen üünglingen. noch den reichen. Darümb nicht wölleſt dir fürchtē. wañ was dingo du mir sagst. das thu ich dir. Wann alles volck das da wonet zwischen den toren meiner stat. das weyß. das du bist ein weyb der tugent. Ich laugen nit das ich bin dein nehster oder dham. aber ein anderer ist nehner dann

ich. Rue dise nacht. vnd so der morgen wirt. ob er dich wil behaltē mit dē rechtē der verwandtschaft. Das ist ein wol gethan ding. Ob er aber nit wil der herr lebt. ich nym dich on allē zweyfel. Schlaf vntz an dē morgē. Darūb sy schlieff zu seinē füessē vntz an dē morgē vntz zu dē ab scheydūg der nacht. Vnd stūd auff ee dañ sich die menschē erkanten an einander. Vnd boos sprach. Hüt das yemant erken. Das du seyest her kumen. Vñ anderweyd sprach er. Spanne auf deinen mātel. mit dem du bist bedeckt. vñ halt i in yetweder hand. Da sie in auf einander strecket vñ hielt. er maß sechs maß gerstē. vnd legt die auff sy. Sie trug sie. vñ gieng in die stat. vñ kaz zu ir schwiger. Sie sprach zu ir. Tochter. wz hast du gethan. vnd sie verkündt ir alle ding dy ir der man het gethā. vñ sprach. Sih sechs maß gersten gab er mir. vnd sprach. Ich wil dich nit leer lassen widkerē. zu deiner schwiger. Vñ noemi sprach. Tochter harre. biß dz wir schē welchen ausgāg dz ding hab. Wañ der man wirt nit auff hörē er erfülle dañ was er hatt geredt.

Das. IIII. Capitel. wye

boos gebote dem nehstē freund das er ruth neme zu einē weyb. nach der gewonheit. Das wolt er nit thun. sunder er verzuge sich darauß.

Drumb boos gieng auff zu dem tor vñ saß da. Vñ da er sah den nahēden für geen vō dem er zum erstē het gehabt die rede. er rüfft im mit seinem namen. vñ sprach zu im. Neyg dich ein wenig vnd sitz hye. Er keret zu. vñ saß. Wañ boos nam zehen mañ vō den alten der stat. vñ sprach zu in. Sitz hy. Da sy gesassen. er rede zu dē nahēden. Noemi wil verkauffen dē teyl des ackers unsers bruders abimelech. Die da ist widerkert. vō d gegēt der moabiter. Das wolt ich dich lassen hörē. vñ dir es sagen vor allen dē sitzēdē. vñ vor den merern der gebürt vō meinē volck. Ob du wilt besitzē den acker nach dē rechtē d verwantschaft. so kauf in. vnd besitz in. wañ ob es dir mißfuelt. das gib mir zuuersteen das ich wisse was ich sülle thun. wañ keiner ist nehner verwandt. aufgenamen du. vnd bist ir neher denn ich. der ich d nehner nach dir bin. Vnd er antwurt. Ich kauf dē acker. Boos sprach zu i. So du kauffest dē acker von d hād des weybes. du solt nemē ruth die moabiterin. die da was eyn weyb des todtē. das du erkückest den namē deines nachgewandtē in seinē erbē. Er antwurt. Ich weich dez rechtē der verwantschaft. Wañ ich sol nicht vertylgen die afterkummung oder die nachkumunge meines ingesindes. Du neusse mein recht. des ich mich williglich verzeyh. vñ da bekēn. Wañ dirz was ein alter sytt in israhel zwischē dem nehsten. das so etwañ einer dē andern wich seines rechtens. das es wer ein stete nachgebung. So löste er auff sein geschüh. vnd gab es seinem nehstē. Das was dy gezeugknuß der weychung in israhel. Vñ sprach zu boos seinem nehsten. Nym hyn mein geschüh. Er löste es bald auf vō seinē fuß. vñ sprach zu den merern der gebürt. vñ zu allez dē volck. Ir seyt heut gezeugen das ich hab besessen allē ding. die do waren elimelech. vñ chelion. vnd maalon. Dz es mir ātwurt noemi. vñ dz ich hab genummē zu der ee ruth die moabiterin das weyb maalō. das ich erkücke den namen des todten in seym erb. Das sein nam icht werde vertylget von seynem ingesind. vñ von seinen brüdern. vnd vō dē volcke. Ich sprich ir seyt gezeugen dirz dings. Alles volck das da was bey dem tor. vñ dy merern der gebürt antwurten. Wir sein gezeugen. Der herre mach dirz weyb die da eingeet i dein hauß. als rachel vnd lyam. dy da bautē dz hauß israhel. Das sy sey ein exempel der tugent in effrata. vnd das sie hab einen erlichen namen in bethleem. Vnd dein hauß werd als das hauß phares. den thamar gebar iude. von dez samen den dir der herr gibt vō der diern. Darümb boos nam ruth. vñ empfieng sie zu einem weyb. vñ gieng ein zu ir. vnd der herr gab ir das sie empfieng. vñ gebar einen sun. Vñ dy weyber sprachen zu noemi. Gesegent sey der herre. der da nit hat gelyden. das der nachuolger deins yngesindes gebreste. vnd das sein nam in israhel würd genennet. vñ du habest. Der do tröste dein seel. vnd ernere dz alter. Wañ vō deiner schnür ist geboren. der dich lieb hatt. vnd er ist dir vil besser. denn ob du hettest siben sün. Vnd do noemi hett empfangen das kindt. sie leget es in ir schoß. vñ gebraucht das ambt der ammen. vnd der tragerin. vñ die nehsten weyber frolockten mit ir. vnd sprachen. noemi. Der ist geborn ei sun vnd sie hyessen seinen namen obed. Diser ist ei vater ysai das vaters dauid. Ditz sein dye geschlechte phares. Phares gebar esrom. Esrom gebar aram. Aram gebar aminadab. Aminadab gebar naason. Naason gebar salmon. Salmon gebar boos. Boos gebar obed. Obed gebar ysay. Ysay gebar dauid den künig.

Hye hebt an dye vorred

Hieronimi vber die bücher der künig.

DIe zung der Cal
deyschen vnd der syrier bekẽ
nen das zweiundzwaintzig
buchstabẽ sein.bey dẽ hebrey
schen.die dañ der hebreyschẽ
zungen auf einẽ grossen teyl nahend ist.Mañ
sie haben auch zweiundzwaintzig buchstaben
in dem don.aber doch mit andern zungen oder
virgeln.Auch die samaritan schreyben dy fünf
bücher moysi mit so vil buchstaben.yedoch ha
ben sie vnderscheydũg an der gestalt vnnd an
den virgeln.Das ist aber war dz der geschrift
weyb man esdras.vnnd der lerer des gesetzes.
nach dẽ als iherusalem ward vnd gebaut nach
der gefencknus.wñ auffgericht ward der tem
pel.vnder zorobabel.vand ander buchstaben. d
die nun brauchen.wañ die selb form der buch
staben der samaritan.vnd der hebreyschen sein
gewesen vntz auf die zeit.Auch in dẽ buch der
zal hat man die selben rechnũg.darin̄ man zey
get geystlich die zal der leuiten.wñ der priester
vnd dẽ namen des herrẽ tetragramaton.in etli
chen kriechischen buchstaben.vntz auff disen
heutigẽ tag fundẽ wir offenbar mit altẽ buch
staben.sunder auch die psalmen der sechsund
dreyssigest.wñ der hundertest vnd.x.vnd der hun
dertest vnd.xi.vnd der hundertest vnnd achtze
hẽd.vnd der hündertest vnd viervndviertzigest.
Wywol sie mit manigerley verb geschribẽ wer
den.nochdan werden sie mit dẽ buchstaben ei
ner zal gewürcket.Vnd die klagung hieremie.
vnd sein gebet.wñ die sprüch salomonis an dem
ende.an der statt da er spricht.Wer mag fyndẽ
ein starcks weyb.mit sölichen buchstaben.vnnd
mit sölcher merckunge.wirt dz buch auch zu ge
rechent.Vnd das da mer ist.es sein fünf buch
stabẽ bey dẽ hebreyschẽ die sie zwifaltigẽ.caph
nem.mun.phe.sade.Durch die fünf buchstabẽ
schreybẽ sy anderst in dem anfange des worts.
anderst in dẽ mittel.anderst in dẽ end.Wñ vmb
das sein fünf bücher.Sie von etlichen zwoual
tig geschetzet sein.samuel.malachim.Sabreya
mun.esdras.hieremias.mat cynoth.Das ist das
buch der klagung hieremie.Gleycherweys als
zweiundzweyntzig buchstabẽ sein durch dy wir
schreyben hebreysch alles das wir reden vnder
menschlicher styn.Sie wirt begryffen mit iren

anfengen.also werdẽ auch zweyundzweyntzig
bücher gerechnet.mit welchen büchern.gleich
erweis als mit den buchstaben vnd anfengen
die kundtscheit eines gerechten mannes erneret.
als man erneret die saugenden kindlein in dẽ
derweysung der lere gottes.Das erst buch bey
in.wurdt geheyssen breshith.wñ das heyssen wyr
genesim.Das ander heyssen sye elleszmoth.vnd
das heyssen wir exodus.Das dritte vayecra.dz
ist leuiticus.Das vierde vayedaber.Das heyst
wir numeri.Das fünft elleaddabarim.wñ dz mẽ
nen wir deutronomiñ.Das sind die fünf bücher
moysi.Die man eygentlich nennet thorat.Das
ist alsul gesprochen.als das gesetz gottes.Dy
ander ordnung ist die sy machen.der prophetẽ.
Vnd heben an von ihesu dem sun naue.der bei
in wirdẽ genant iosue bennun.Darnach würck
en sie darunder sopthim.Das ist das buch d rich
ter.vnnd in die selben ordnung entwerffen sye
Ruth.Darumb.wañ in den tagen der richter
sagt man das ir hyston geschehẽ sey.Darnach
volgt das drit buch.Das ist samuel.dz wir heis
sen das erst vnd das ander buch der künig.dz
vierd ist malachim.Das ist gesprochẽ das buch
der künig.vnd das wirdt begriffen in dem drit
ten.vnd in dẽ vierden buch der künigreich.Wñ
doch ist es vil besser Malachim ist das buch d
künig.wañ malachoth dz ist gesprochẽ.dz buch
der künigreich.Er beschreibet mit die reich vyl
völcker.sünd er beschreibt ein reich eins volcks
von israhel.Das in zwelff geschlechteen begryf
fen wirt.Das fünft ysaias.Das sechst hieremi
as.Das sibẽd ezechiel.Das achte ist das buch
der zwelff propheten.wñ das wirt geheyssẽ bey
ine Thareasra.Die dritt ordnung besitzet a
giographa.Das ist gesprochen die heylig ge
schrift.Vnd das erst buch hebt sich an vo iob
Das ander von dauid.Das selb buch begreyf
fẽ sye in fünf vnderscheidung.vnd in einẽ buch
der psalm.Das ist salomon.wñ das hat drei bü
cher.Vnd dz erst heyssen wir prouerbia.aber
sie heyssen es parabotas.dz ist gesprochẽ mas
loth.Das vierd ecclesiasten.Das ist coeleth.Dz
fünft ist cantica canticoñ.vnd das nennen sye
in der vbergeschrift syrasirim.Dz sechst ist dã
niel.Das sibend ist dabreyamin.Das ist gespro
chen.die wort der tag.Das mügen wir nennen
bedeutlicher cronicon d gantzen geschicht göt
licher würckung.Vnd das buch wirt bey ens
eingeschriben.Das erst vnd das ander buch pa

ralipponenon. Das acht ist esdras. vñ der selb ist auch geteylt in zwey bücher bey den kriechischen. vnnd lateynischen. Das neund ist hester. Vnd also werden beyder seyt vnd allenthalbē zwayendzwayntzig bücher der alten ee. Dz ist fünf moysi. ache der propheten. vnd neune der göttlichen geschrifft. Vnd wiewol etlich seyn die das buch ruth. das buch cynoth dz wir heyssen das buch der zeher hieremie in die zal d bücher göttlicher geschrifft schreyben. vnd die selben wenen das man sol zu rechnē in die zal dieser bücher. vnd sprechē das des obgeschryben gesetzs der alten ee süllen sein vierendzweyntzig bücher. vnnd die beschliessen sie vnder der zal der vierendzweyntzig alten. von den iohannes spricht in dem buch der offenbarung. Dye da anbetten das lamb. vnd ir kron mit nydergestreuten angesichten opferend. vnd stoen vor dē vier geaugeten tyeren. vorn vnd hinden. Das ist das sie schawen in die vergangen. vñ küfftigen zeyt. vnd schreyen mit vnuerdrossner stym. heylig. heylig. heylig. sey der almechtig got. d da gewese ist. vñ yetzund ist vñ d da zukünftig ist. Dieser prologus d geschrifft ist ei gecharmschirer od gehelmter aller bücher die wir verwandelt haben von hebreysch in latein. vnd mag in wol beqmē sein. auff das das wir mügen wisser: was auserhalb der bücher ist. Das mūg wir legē zwischen die vnbewerten geschrifft. Darümb die weisheit die man zuschreybe. als das bōfel spricht. Dez salomon. Das buch iliesu des sune syrach. vnd das buch iudith. thobias. vnd hester dy sei mit in der zal der geystlichen bücher. Auch das erst buch machabeorum. hab ich gefunden hebreysch. Aber das ander buch machabeorum ist kriechisch. Das man beweren mag auß der lendischen sprach. welche ding. Das sie sich also habē so bitte ich dich o leser. Das du iehe wöllest wenen. Das mein arbeyt sey ein straffung der altē. In dem tempel gottes opfer ein yegklicher wz er vermag. Etlich opfern gold vñ silber vñ edel gesteyn. Ettlich bissum vñ purpuram. vnd coccū vnd opfern auch iacinctum. Es würde wol mit vns gewürckt. ist das wir werdē opfern dy heyre vnd die geystlichen. Vnd doch vrteylet d apostel. Das unsere verschmeliche ding mer nottürfftiger seien. Darümb die gantz zyerung des tabernackels. vñ durch yegklich gestalt der gegenwürtigen kirchen vnd d küfftigen. wirde bedeckt mit den heuten. vnd mit den herintüchern. mit den sie vertriben die hitze der sunnen. vnnd dye widerwertigkeit der regen. Darümb lis. zu dez ersten samuel. vnd meinen malachim. Ich heyß das mein das da mein ist. Mann warümb. was wir oft vmbkeren. vnnd bessern sorgueltigklich vnd gelernet haben vnnd halten das ist unser. Vnd wann du vernimbst. das du vor nicht hast gewisset. so schetz mich zu deinem tulmetzschē ist dz dir dz liebt. Oder schetz mich zu einē falschen ausleger. ist das es dir nit liebe. wiewol mir gantz nichtz wissend ist. Das ich ichtz hab verwandelt von der hebreyschen warheit. Sich erlich. ist das du nit gelaubig bist. so lis dy kriechischen bücher. vnd auch die latinischen. vnd mach dir ein gesprech mit disen büchern. vñ was du sihst. Das sie vnder in entzwey sein. vnnd vnentrechtig. so frag darümb einen yegklichen hebreyschen. vnd dem magst du wol das verleyhen den gelauben. Vnd ist das der wirdt bestetigen vnser auslegung. so verae das du i nit solt setzen für einē tulmetzschē. Das er an disen hab geleich mit uns ausgeleget. Besund auch ir dienerin christi. Bitt ich. so ir sälber dz haubt des ruenden christi. mit dem edelin mirraz des gelaubens. vnd ir in keinerleyweis suchēd dē seligmacher in dem grab. Wann warümb. er ist auch yetzund aufgestigen zu dem vater. Das ir wolt den schilt ewer gebett fürhaben. wider dy pellenden hund. die wider mich wüten mit dem wüttenden mund. vnd vmbgaben die statt. Vñ schetzen sich in dem gelert. ist das sie dē dy ere den andern abschneyden. so habet für dy schylt ewer gebett. Aber ich weyß mein diemütigkeit vnd wol gedechtig sein alle die zeyt des vernünftigen spruches. Ich hab gesprochen. ich wil be hüten meine weg. auff das das ich nicht sünde mit meiner zungen. Ich hab gesetzet dye hutt meinem mund. da der sünder stund wider mich. Ich bin verstummet. vnd gedemütiget. Vnnd hab geschwigen von den gutten.

Hy hebt an dz erst Buch der künig.

Das erst Caputel. Von helchana vnd seinen weybern. vnd von dem priester Hely vnd wie samuel geborn ward.

In man wz võ ramatha in sophim. von dem berg effraym. vñ sein nam was helchana. d sun ieroboā. des suns heliu. des suns thau. oder thut. des suns suph. effrateus. Vñ er het zway weyber. der nam der einen anna. vnd der nam der andern fenenna. Vnnd fenenna het sün. aber anna het nit sün. Vnd der man gieng auff võ seiner stat in den gesatzten tagen dz er anbette. vnd opfert dem herren der heer in silo Es warn auch da die zwen sün hely. offni vnd phinees. dye priester des herren. Darümb der tag kam. vnd helchana opfert. vnd gab die teyl fenenne sein weyb vnd iren sünen. vnd den töchtern. Aber anne gab er betrübet einen teyl. wañ er hett lieb annam. Aber der herr het beschlossen ir weyblich fruchtberkeyt. Vnd ir neyderi peiniget sy. vnd meret das vast. alsunt das sie sy schendet. Darümb das der herr het beschlossen ir weyblich fruchtberkeit. Vñ also tet sy durch alle iar. wañ sy under widerkumenden zeyt. auff giengen in den tempel des herren. Vñ sy weynet. vñ empfieng nit die speys. Darümb helchana ir man sprach zu ir. Anna. Warümb weynest du. Vnd warümb issest du nicht. Vñ vmb wz dings wirt gepeiniget dein hertze. Bin ich dir denn nit besser denn. x. sün. Vñ anna stund auff darnach da sie geaß vnd getranck in silo. Vnd da hely der priester saß auff des stul vor dē bei stüdeln des tempels des hauß des herren. vnd anna was bitters gemütes. Sie betet zu dem herren. vnd weynet mitrigklich. Vnd gelobet ei gelübde. sagend. O herr der heer. ob du schawest vñ sihst die zwangksale deiner diern. vñ wirdest mein gedencken. noch vergissest deiner dyernen. vñ gibst deiner diern einen menlichen samen. Ich gibe in dem herren alle dy tag seines lebens. vnd das schermesser sol nit kumen auff sein haubt. Vnd es geschah da diese manigfeltiget die gebet vor dem herren. also dz hely vermerckt iren mund. Aber anna redt in irē hertzē vnd warden allein bewegt ir lebsse. vnd ward gantz kein stym erhöret. Darümb hely meinet sy wer trunckē. Vñ sprach zu ir wie lang wirst du trunckē sein. Dewe ein wenig ab den weyn mit dem du gefeuchtet best. Anna antwurt vnd sprach. nein herre in keinerweyß. Wañ ich bin gar ein vnseligs weyb. vnd ich hab nit getruncken den weyn. vnd alles das. das da mag machē truncken. aber ich hab außgegossen auß meym hertzen in dem angesihte des herē. Vrteil schatze dein diern als eine von den töchtern belial. wañ ich hab gerede auß der menig des leydes vñ meines trauerens vntz zu der gegenwürtigē zeit. Da sprach hely zu ir. Gee in frid. Der herre israhel geb dir dein geber. das du in hast gebetten. Vnd sie sprach. O ich wolt das dein diern fünde genad in deinē augē. Vñ dz weyb gieng hyn irē weg. vnd aß. vnd ir angesihte ward für-

bas nit verwandelt in manigerley. Vnd sie stünden auff frü. vnd anbetten vor dem herren. vñ kerten wider vnd kamen in ir hauß in ramatha. Vnd helchana erkënet annaz sein haußfrawë vnd der herr gedacht ir. Vnd es ward gethan nach der vmbgeung der tag. anna empfieng vñ gebar einen sun. vnd hieß seinen namë samuel. darümb das sie in hett begeret vom herrë. Vñ helchana ir man gieng auff vñ alles sein hauß. vñ er opferte die höhzeytlichen opfer dë herrë vnd sein gelübd. vnd anna gieng nit auff. Wann sie sprach zu irem mann. Ich wil nit auffgeen vntz das dz kind wirt entwenet. dz ich in füre. vnd das er erschein vor dë angesiht des herren vnd beleib da emsiglich. Vñ helchana ir mañ sprach zu ir. Thu was dich bedunckt gut. vñ beleib vntz das du es entwenest. vnd ich bitt. das der herr erfül sein wort. Darümb das weyb beliß vnd seuget iren sun. vntz das sie in abnaz vō der millich. Vnd darnach da sie in hett entwenet. da füret sie in für den herren mit drey kelbern. vnd mit drey maß melbs. vnnd mit einem krug weyns. vñ füret in. in das hauß des herren in silo. Aber das kinde was noch iung. Vnd sy opfertë ein kalb. vñ brachtë das kind hely. Vñ anna sprach. O mein herr ich bitt dich. o herr dein seel die lebet. Ich bin das weyb dye da hy stund vor dir bettend den herrë vmb dirz kinde Ich bette. vñ der herr gab mir mein gebett dye ich im hyesch. Vnd darümb. ich empfilh es dë herrë. alle dy tag i dë es wirde belehet dë herrë Vnd sie anbetten da den herren. vnd anna bett vnd sprach.

Das ander Capitel. sagt

dë lobgesangk äne. vñ die hoffnung der sün hely Vnd wieuil kindere anna darnach erkrigte.

MEin hertz hat sich erfrewet in dem herren. vnd mein hertz ist erhöhet worden in meinë got. Mein mund ist geweyttert vber mein feind. wann ich bin erfrewet in deinem heyl. Der heylig ist nit. als ist der herr. vñ ist auch kein ander on dich. vnd ist kein starcker. als vnser gott. Ir süllet nit mangfaltigë zeredë hohe ding. vnd glorierëd die alten schepden sich von ewerm mund. wañ got der wissenheit ist der herr. vnd sy selb dy gedencken werden vor bereytt. Der bog der starcken ist vberwunden. vñ die krancktë sein gegürtet mit sterck. Sie satzten sie für brot. vnd waren vor gesatiget. vñ die hungerigen seien ersat wordë vntz das die vnfruchtber gebar vil kind vnd die da het vil sün. die ist gekrëcket. Der herr tödtet vñ macht lebendig. er fürt zu der hel. vñ wider füret. Der herr macht den armen vñ machet reich. er demütiget vnd erhöhet. Er erkücket den dürftigen vō dë staub. vnd erhebet dë armen vō dë kote. Dz er sitze mit dë fürstë vñ halt den stul der glori. Wañ die engel der erde sein des herren. Vnd er satzt den vmbering auff sy. Er behelt die füß seiner heyligen. vñ die vngütigen werden schweygë in den finsternusse. wā der man wirdt nit bekreftiget in seiner sterck. Den herren fürchten seine widerwertigen vnd er dönet in den hymeln ob in. Der herr vrteylet die ende der erde. vnd gibt das gebot seinë küng. vñ erhöhet das horn seines gesalbten. Vñ helchana gieng hyn in ramatha zu seinë hauß. Aber das kind was ein diener in dem angesiht des herren. vor dë angesiht hely des priesters. Vnd die sün hely waren sün belial sy westen nit den herren. noch das ambt der priester zu dem volck. wañ wer da opferet dz opfer. so kam das kind des priesters. so gekochet wurdë dy fleysch vnd het eine dreyzangen krencl i seiner hande. vnd ließ den in dë tegel oder in den kessel. oder in den hafen. oder in die kachel vñ alles das er erhub mit dem krencl das nam im der priester. Also tetten sie allem israhel die da kamen in silo. Ja auch ee das sie brantten die veyste. so kaz das kind des priesters. vñ sprach zu dë der da opfert. Gib mir fleysch das ich koch dem priester. Dañ ich nym nit von dir gesotë fleysch sünder rohes. Vñ der da opfert. der sprach zu im Heut werd zu dë erstë angezünt die veyst nach der gewonheit. vñ nym dir dein wieuil begeret dein seel. Er antwurt vñ sprach. Nit nichte. wā nun gib mir es. anderst ich nim es mit gewalt. Darümb die sünd der kinder was gar grosz vor dem herren. wañ sie zugen ab die leut vō dë opfer des herrë. Aber das kind samuel dienet vor dë antlytz des herren. begürtet mit einë leynin ephod. Vñ sein muter machet im einen kleinen rock. dë trug es an den gesatztë tagë. Wie gieng auff mit irem man. das sie opferet die höhzeytlichen opfer vnd ir gelübd. Vnnd hely gesegnet helchane vnd seiner haußfrawë. vñ sprach. Der herr widergeb dir den samen von disem weyb. vmb das pfand das du hast gelihen dem herrë Vnd sie giengen hyn zu irer statt. Darümb der

der herr heymsuchet anna. vnd sie empfieng. vnd gebar drey sün. vnd zwo töchter. Vnd das kind samuel ward grossmechtiget bey dē herrē Aber heli was gar alt. vnd hett gehört alle ding die sein sün tetē allem israhel. Vñ wy sy schlyfen bey den weybē die sy behyelten zu der thür des tabernackels. vñ er sprach zu in. Warümb thut ir diese ding die bösen ding. die ich hör von allē volck. Nei sün ir sület es nit thün. wañ es ist nit ein guter leremut den ich hör. das ir machet vbergeen das volck des herren. Ob ö man sündet wider den man. got der mag es im vergebē Sündet aber der man wider dē herrē. wer bett vmb in. Vnd sie hörten nit die stym̄ des vaters wañ der herr wolt sie erschlahē. Aber das kind samuel nam zu vnd wuchs. vnd gewick als wol got als dē leutē. Vnd der man gotz kam zu heli. vnd sprach zu im. Dise ding spricht der herr. Bin ich dañ nit offenberlich eröffnet worden dem hauß deines vaters. da er was in egipto in dē hauß pharaonis. vñ erwelet in auß allen geschlechten israhel mir zu der priesterschaft. das er auffing zu meym altar. vñ brant mir den weyrach. vñ trüg das ephod vor mir. Vñ ich hab gegeben dē hauß deines vaters alle ding von dē opfern der sün israhel. Warümb habē ir mit dē fuß verworffen mein opfer. vñ mein gab dy ich hab gebotten. vñ sie würden bracht in den tempel. vñ du hast mer geert dein sün. denn mich. das ir esset dy vodern oder beste ding alles opfers meins volcks israhel. Darümb spricht der herr got israhel. Redēd hab ich gerede. vñ dein hauß vñ das hauß deines vaters diente in meinē angesihte ewigklich. Aber nun spricht ö herr. Ditz sey vō mir. Aber der mich eret den wil ich groß eren. Die mich aber verschmehen die werden vnedel. Sih. die tag kümen vnd ich wil abschneidē deinē gewalt. vnd dē gewalt des hauß deines vaters. das der alt nit sey in deim hauß. Vnd du wirdst sehen deinen neydhaber in dē tēpel in allē glückſamē dingē israhel. vñ der alt wirdt nit in deinem hauß alle die tag. Jedoch ich nym nit gantz ab dē man von meinem altar auß dir. aber dz dein augē gebresten vor schmertzen. vñ dein sel schwelcke. vnd ein grosser teyl deines hauß wirdt sterbē. so es kumbt zu dē mēlichen alter. Vñ ditz wirdt dir ein zeychen. das künfftig ist deinen zwayē sünē. offni vñ phineen Sie sterben bayd an einē tag. Vnd ich wil mir erkückē einen getrewen priester. der da wirt tun nach meinē hertzē. vñ nach meiner selē. Vñ ich baw im ein getrewes hauß. vñ er wirde wādeln vor meinē gesalbēē alle dy tag. Aber es ist künftig. das ein yegklicher der da beleibet in deym hauß. kumbt dz man bette vmb in. vñ opfer mir ein silbrin pfēning. vnd einen kuchen brotz vnd sprech. Ich bitt. laß mich zu ein priesterlichen teyl. das ich esse ein schniten brotz.

Das. III. Capitel. wy der herr den samuel voderte vñ im zu sprach. vñ wy er fürter heli saget. was er von dem herren gehört het.

Der das kind samuel diente dem herren vor heli. vñ dy red des herren was köstlich. Ju dē tagen was kein offen gesicht. Darümb es geschah an einem tag. das heli lag an seiner bettstat. vñ sein augē warn ertunckelt. vñ mocht nit geschen die lucern des herren. ee dz es ward erlesche. Aber samuel schlief in dē tempel des herren. da dye arch gotz was. Vnd der herr voderet samuel. Er äntwurt vñ sprach. Sih ich. Vñ er lief zu heli vñ sprach. Sih. ich bin da. wañ du hast mit gerüffet. Er sprach. Sum. ich hab dir nit gerüffet. Ker vnd vñ schlaf. Er gieng hyn vñ entschlief. Vñ der herr zuleget anderweyd zurüffē samuel. Er stund auf vñ gieng hyn zu heli vnd sprach Sih. ich bin da. wañ du hast mich genodert. Er antwurt. Nei sun ich hab dir nit gerüffet. Ker wider vñ schlaff. aber samuel west noch nit den herren. vnnd das wort des herren was im nit eröffnet. Vnd der herr zuleget vñ rüffet noch zum dritten mal samuel. Er stund auff vnd gieng hyn zu heli. vñ sprach. Sih. ich bin da. wañ du hast mich genodert. Darümb heli vernam das der herr vodert das kind. Vnd sprach zu samuel. Gee vnd schlaff. vñ ob er dich darnach vodert. so sprich. Herr red. Wañ dein knecht dö hört es. Darümb samuel gieng hyn. vñ entschlief an seiner statt. Vnd der herr kam vnd stund vnd rüffet. als er het gerüft zu dē andern mal. Samuel samuel. Vnd samuel sprach. Herr rede. wañ dein knecht hört es. Vñ der herr sprach zu samuel. Sih. ich thu das wort in israhel. das ein yegklicher der es hört. werden küngen beide sein orn. An dē tag wil ich erkückē wid heli alle ding die ich hab geredt vber sein hauß. Ich wil anfahen vnd sie erfüllen. Wañ ich hab im vor gesaget. das ich würde vrteylen sein hauß ewigklich vmb die missetat. So er erkant dz sein sün tetten vnwirdiglich. vñ er sy nit straft. Dar-

ümb. Hab ich geschworen dem hauß hely. Dz dy
missetat seins hauß nit wirt gereiniget mit op/
fern vñ mit gabē ewtz ewigklich. Darümb sa/
muel schlieff ewtz an den morgē. vnd tet auff
die tür des hauß des herrē. Vñ samuel vorcht
sich zesagē hely dy gesiht. Darüb hely rüffet sa
muel vnd sprach. Mein sun samuel. Er antwurt
vñ sprach. Ich bin gegēwürtig. Vñ er fraget i.
wz ist dz wort des herrē dz der herr hatt geret
zu dir. Ich bitt dich nicht verbirge es vor mir
Dise ding thu dir der herre vñ dise ding zuleg
er. Ob du verbirgest ein rede vor mir vō allen
den dingen dy dir sei gesagt. Darüb samuel d sa
get i allē wort. vnd verbarg nichtz vor im. Vñ
er antwurt. Er ist der herre. Er thu das da gutt
ist vor seinen augen. Vñ samuel wuchs. vñ der
herr was mit i. vnd auß allen seinen worten viel
nichtz auff die erd. Vnd alles israhel von dan
ewtz zu bersabee erkant. Dz samuel was ein ge/
trewer weyssag des herrē. Vñ d herr zuleget
dz er erschin in sylo. wañ der herr was eröffent
samueli sylo nach dē wort des herrē. vñ dz wort
samuelz kam allem israhel.

Das. IIII. Capitel. wye is

rahel stryt wid dy philisteyer vñ verlore. Vnd
wie sie die archen des herrē mit ine trugen zu
dem streyt. vnd wie sie die in dē streyt verloren.
Vnd wie hely vnd sein sün tod blyben.

VNdes ist geschehē in
den tagen das die philisthim sich sam
melten zu dē streit. Vnd israhel gieng
auß vñ begegēt den philisthim zu dē streyt. vnd
satzt die herbergen bey dē steyn der hylf. Aber
die philisthim kamē in affec. vnd richeē die spitz
gegen israhel. Vñ da sy begūdē zustreyttē isra
hel keret sē rück von den philistinern. vñ wurdē
geschlagen an dem streyt gemechlich durch dy
ecker bey viertausenden. Vnd das volck keret
wider zu dē herbergen. Vñ die merern der ge/
burt vō israhel sprachē. Warümb hat vns heut
geschlagen der herr vor dē philisthim. Nemen
wir zu vns die arch des gelübds des herren vō
sylo. vnd sie kum in mitt vnser. Das sy vns behal
te von der hand vnser feinde. Darüb das volck
sandte in sylo. vñ namen vō dannē die arch des ge
lübds des herrē d heer des sitzēdē auf cherubī
Vñ dy zwē sün heli. offni vñ phinees. warē mit
d arch des gelübds gots. Vnd da dy arch des
gelübds des herrē. was kumen i die gezelde. al/
es israhel schry mit ein grossen geschrey. vnd
die erd durchdönt. Vñ die philisthim hörtē die
stym des rüfs. vnd sprachen. was ist dise stym
des grossen geschreys in dē herbergen der he/
breer. Vnd sie erkanten das die arch des her/
ren wz kummē in die herbergen. Die philisthim
vorchtē sich. vñ sprachē. Got ist kumē in dy her
bergen. Sie erseufftzten vnd sprachē. We uns.
Wañ ei sölich grosse freud was nit gestern. vñ
eergestern des dritten tags. We uns. Wer be/
helt uns von d hand diser hehē götter. Dirz sei
die götter. Die schlugen egiptuz in der wüst. mit
aller plag. Ir wañ philisthim. sterckt euch vnd
seyt starck. Das ir nit dienet dē hebreern. als sie
uns habē gedienet. Werdet gestercket. vñ strey
ter. Darüb dy philisthim stryttē. vñ israhel ward
geschlagen. vñ ein yegklicher floh zu seim teber
nackel. Vnd ward ein zuual grosse plag. vnd vi/
elen vō israhel. xxx. tausent fuesgenger. vnd dy
arch gottes ward gefangē. vñ die zwē sün hely
ofni vñ phinees sturbē. Wañ ein man vō benia
mi. lieff auß d spitz an dē tag. vñ kā i sylo mit zu
rissez kleyd. vñ gesprēgtē pulver auff dē haubt.
Vñ da er wz kumē. hely saß auf dē sessel war/
tend bey dē wege. Wañ sein hertz was erschro
cken vmb die arch des herrē. vñ darnach da der
man was eingegāgen. er verkünt es d statt. vnd
alle statt weynet. Vnd da hely erhöret den don
des geschreys. er sprach wz ist der don des ru/
fes. vnd der man eylet vnd kam. vñ verkündt es
hely. Wañ hely was achtvndneūtzig iarig. vnd
seine augen waren ertumckt. let. vnd mochte nicht
gesehen. Vñ d man sprach zu hely. Ich bins d
ich bin kumen vō dem streyt. vñ heut empflohē
vō d spitz. Er sprach zu i. Mei sun was ist da ge
schehen. Vnd d es bet verkündet. Der antwurt
Israhel ist geflohē vor den philisthim. vnd ein
grosser val ist geschehē vnd dē volck. vnd hier/
über ofni vñ phines dein zween sün sei todt. vnd
die arch des herren ist gefangē. Vnd da d bet
genāt dy arch gottes. er viel hyndsich von dem
sessel zu der tür. er brach die halsadern vñ starb
Wañ er was ein alter man vnd gar alt. vnd bet
geurteylet israhel viertzig iar. vnd sein schnur.
Das weyb phindes wz schwanger vñ nahet der
geburt. Vñ da sie her gehört den botten. Dz dy
arch gottes was gefangen. vnd ir schweher wz
tod vnd ir man. sye neyget sich vnd gebar. Wañ
dye schmertzen vielen gehling auff sie. vnd zu
der selben stund des todes. Die da stunden bei
ir. sprachen zu ir. Nliche fürcht dir. wann du
hast geboren einen sun. Sye antwurt zu nit

ein wort.noch betrachtet es mit dē gemůt. vnd hyeß das kind ychaboth.sagend. Die gloꝛi ist hyngenūmen von israhel. wañ die arch gottes ist gefangen.vñ weynet vmb iren schweher. vñ vmb iren man.vñ sprach. Die gloꝛi ist hyngenū men vō israhel darūb dz die arch wz gefangen

Das. V. Capitel. wye dy

philisteyer die archen gottes setzten zu irē abt/got vnd wie der vmbuckt vnd sie geplaget wor/den.alle die weyl die arch bey in was.

Aber dye philistiim na men die arch gottes vnd trugē sy auß von dem steyn der hilfe in azotū. Vñ die philistiim namen die arch gottes.vñ brach/ten sie in den tempel dagon.vnd stalte sie zu da gon irem got. Vnd da die azoter frů warē auf gestanden an dem andern tag. Sehe dagon lag geneygt auf der erd vor d arch des herzē. Vnd sy namen dagon vñ stalten in wider an sein stat Vnd sie stunden anderweyd frů auff an dē an dern tag.vñ funden dagon ligen auff seinē an/gesicht auff der erd vor der arch des herzen. Vñ das haubt dagon.vñ die zwu feust seiner hen/de waren abgeschnitten auf dē tischeuffel. Vñ der stock dagon belib allein an seiner stat. Dar úmb treten die priester dagō.vñ alle die da ein geen in seinen tempel nit auff das tischeuffel dagō in azato. vntz an disen gegēwúrtigē tag. Wann die hand des herzen ward beschweret vber die azoter vñ verbúst sie. Vnd schlug i dē heymlichern teyl der arßballen azotum.vnnd ir gegent vnd die dörffer. Vnd ecker d selben ge gent wúckten auff.vnd meuß wurden geboren. Vnd ward ein irrsal eines grossen todes i der statt. Vnd da die mañ azoter sahen ein sölliche plag. Da sprachen sie. Dye arch israhel beleyb mit bey vns. Wann sein hande ist hert vber vns vnd vber dagon vnsern got. Sie sandten vñ sa/melten zu in. alle fürsten der philistiim.vñ spra/chen. Was thu wir von der arch gottes israhel. Vnd die getheer antwurten. Werde vmbgefü ret die arch gottes israhel. Vnd sie vmbfürten die arch gottes israhel. Vnd do sy die vmbfür ten. Die hand gots ward vber alle ster. einer gar grossen erschlahung. vnd schlug die mañ einer yegklichen statt. vō dem kleinē vntz zu dē mey sten. Vnd ir dern faulten vñ vickē auß in. Vñ die gethei giengē in einē rat. vñ machtē in peltzē gesch. Darūb sie sandten die arch gottes ach/aron. Vnd da die arch gottes was kumen i ach aron. Die achoyter schryen sagend. Dye haben zugefürt die arch israhel zu vns. das sie vns er schlahe vnnd vnser volck. Darúmb sie sandten vnd samelten al ir fürsten der philistiner. Vnd sprachen. Lassend die arch gottes israhel. vñ le re sie wider an ir statt. das sy vns nit erschlah mit vnserm volck. Wann die vorcht des todes ward. vnd die hand des herzen garschwerlich. in allen stetten. Vnd die mañ die da nicht stur ben. wurden geschlagen an der heymlichen stat der arßballen. vnd dy klag einer yegklichen stat. stryg auff zu dem hymel.

Das .VI. Capitel. was

opfers sie für die plag tetten. Vnd wie sye bestelten die archē wider zuzekomen den kindern israhel. vnd do höret ir plag auff.

DArumb dye arch des herren was in der gegent der philistiner siben monedt. Vnd darnach die philistijm voderten die priester vnd die warsager. sagend. Was süllen wir thun von der arch gottes. Zeygt vns in welcherweyß las wir sye wider an ir statt. Sie sprachē. Ist das ir wöd sē der die arch gotes ist ahelar süllet sie nit ler lassen. Aber was ir ine süllet. Das gebt wider für die sünd. vnd den werdt ir gesunt. vnd ir werdt wissen warumb sich sein hand nit scheydet von euch. Sye sprachen. Was ist das wir ine süllen widergeben vmb die missetat. Vnd sy antwurten. Nacht euch fünf gülden hindern nach der zal der gegent der philistiner. vnd fünf gülden meuse. wañ ein plag was euch allen vnd ewern fürsten. Vnd machet die gleichnusē ewer hyndern. vnd die gleichnuß der meuß dy da verwüsten ewer land. vñ gebe got israhel die glori. ob er villeicht ringere sein hand von euch. vnd von ewern göttern. vnd von ewern land. Warumb beschweret ir ewer hertz. als egiptus beschweret sein hertz vnd pharao. Ließ er sy nit nach dē vñ er geschlagen ward. vnd sie giengē ab. Darumb nun begreyft vnd machet einen newē wagē. vnd zweue seugend küe. den da nit ist auffgelegt dz ioch. die fügt für den wagē. vnd beschliesset ire kelber daheim. Vnd nembt dy arch des herren vñ setzt sy auff den wagen. vnd die gülden vaß die ir habt vergolten vmb die missetat. vñ legt sie zu ir seytten in ein laden. vñ laßt sy. dz sy gee Vnd seht zu. ist das sie auffgeet durch den weg irer ende. gegen bethsames. so hat er vns das groß vbel gethan. Geet sy aber garnichts dahyn. so werden wir wissen das vns sein hād nit nichte gerüret hat. aber es ist vns vergebēs kümen. Darumb sie tetten den in diser weyß. vnd namen zwen küe die da seugten die kelber. vnnd fügten sie zu den wagen. vñ beschlussen ir kelber daheim. Vnd satztē dy arch gotes auff dē wagen. vñ die lad die da hett die gülden meuß. vñ die gleichnuß der hindern. Vnd die küe giengen gleich hyn durch den wege. der da füret zu bethsames. vñ giengen in ein weg. sie giengen vnd pülten vnd neygten sich nit weder zu d rechten noch zu der lincken. Auch die fürsten der philistijm volgten nach vntz zu den enden bethsames. Vnd die bethsamiter schnittē dē waytz in dem tal. Sie huben auff die augen. vñ sahen die arch gottes. vñ da sy dye hetten gesehen. sy wurden erfrewet. Vnd der wagen kam auf dē acker iosue des bethsamiters vnd stund da. vnd da was ein grosser stein. Vnd sie zerhawen die höltzer des wagens vnd legten darauf die küe zu ein gätzen opfer dem herren. Aber die leuiten satzten ab die arch gottes. vnd die lade dye bey ir was in der da waren die gülden vaß. vnd satzten sie auff einē grossen steyn. Vñ dy mañ vō bethsames. opferten dem herren an dez tag die gantzen opfer. vñ opferten die gerödten opfer. Vnd fünf fürsten der philistiner sahen dz vnd kerten wid in acharon an dem tage. vñ ditz sein die güldin hyndern. dy die philistijm wider gaben dem herren vmb die missetat. Azothus eins. vñ gaza eins. aschalon eins. geth eins. ach aron eins. vnd fünf gülden meuß. nach der zal der fünf gegent der philistiner. vō der gemaurten statt vntz zu dē dorff das do was ein maur. vntz zu dez grossen abel. auff dē sie satzten dy arch. die da was vntz an dē tag in dem acker iosue des bethsamiters. Vnnd der herr erschlug von den mānen der bethsamiter. darumb dz sie hetten gesehen die arch des herren. vnd schlug von dem volck sibentzig mañ. vnd fünftzig des volcks. Vnd das volck klaget. darumb das der herr hett geschlagen das volck mit einer grossen plag. Vnnd die mann bethsamiter sprachen. Wer mag gesteen in dez angesihe des herren gottes. des heyligen. Vnd zu wem steyget sy auff von vns. Vnd sie santten botten zu den inwonern der cariathiarim. sagend. Die philistijm haben herwider gefüret die arch des herren. Geet ab vnd füret sy zu euch.

Das. VII. Capitel. wye

das volck israhel dy archen widerbrachten i gabaa. vnd wie sie d herr stercket. Vnd sie stryttē wider die philisteyer vnd gewünen.

DArumb dye man ca riathiariz kamē vñ weg füretē dy arch des herrē. vñ brachtē sy i gabaa in dz hauß aminadab vñ geheyligtē eleasar seiz sū. dz er behüt dy arch des herē. vñ es geschah vō dē

tag beliß die arch des herren in cariathiarim. die tag wurden gemeret. Aber es was yetzund das zweyntzigst iar. Vñ alles hauß israhel ruet nach dem herren. Vñ samuel sprach zu allē israhel sagent. Ob ir mit ewerm gantzē hertzē widerkeret zu dem herren. so nembt abe die frēden götter von ewer mitte baalim vnd astaroth vnd bereyttet ewere hertzen dē herren. vnd dienet im allein. vnd er erlöst euch von der hād philistijm. Darūmb die sūn israhel namen aß baalim. vnd astaroth. vnd dientē allein dem herren Vnd samuel sprach. Samelt alles israhel i maspha. das ich bette vmb euch zu dem herren. vñ sie samelten sich in maspha. vnd schöpftē wasser vnd gussen ßz auß in dē angesiht des herrē. vnd vasteten an dem tag. vñ sprachen. Wir haben gesündet dem herren. Vnd samuel verteylet die sūn israhel in maspha. Vnd da die philistiner hörten das die sūn israhel waren gesamelt in maspha. vnd die fürsten der philistiner stygen auff zu israhel. Da das hörten die sūn israhel. sie forchten sich vor irem antlytz. Vnnd spraachen zu samuel. Nit hör auff zu schreyen vmb vns zu vnserz herrē got. das er vns erlöse von der hand der philistiner. Vnd samuel nam ein saugendes lamb. vñ opfert es zu einē gantzen opfer dē herrē. vñ samuel schry zu dez herrē vmb israhel. vñ der herr erhört in. Vnd es geschah da samuel hett geopfert das gantz opfer dem herren. Die philistiner giengen in den streyt wider israhel. Vnd der herr dönet mit einem grossen donnerschlag an dez tag vber die philistiner. vnd erschrecket sie. vñ sy wurden erschlagen von den sünen israhel. Die sūn israhel giengen auß von maspha vñ iagten die philistiner. vñ schlugen sie vntz zu der stat die da wz vnder bethehar. Vnd samuel nā einē stayn. vnd satzt den zwischē maspha vnd zwischē seyr vñ hyeß dē namen der statt. Dē steyn der hylf. vnd sprach. Vntz her hat vns geholfen der herre. Die philistiner wurden gedemütiget vnnd sie zelegten nit fürbas das sie kömen in dy ende israhel. Darūmb. Die hand des herren ward gemacht vber die philistiner. al die tag samuelis. vñ die stett wurden widergegeben israhel. Dye dy philistiner hetten genümen von israhel. von accharon vntz zu geth. vnd ire ende. Vnd er erlöst israhel von der hand der philistiner. vnd es was frid zwischē israhel vñ amorreū. vñ samuel verteylet israhel alle die tag seines lebens. Er gieng durch alle iar. vñ vmbgieng bethel. vnnd galgala. vnd maspha. vnd verteylet israhel i dē vorgesagten stetten. Vnd keret wider in ramatha. wann da was sein hauß. vñ verteylet da selbst israhel vñ bawet auch da einen altar dez herrē

Das. VIII. Capitel. wye

alles israhel darnach einen künig wolte haben vnd batten samuel ine einen zesetzen. Vnd wie samuel des mißuallen hett. vñ den herren ratzfraget. vñ was i der herr antwurtet. Vnd samuel dē volck sagte wz des künigs Recht solt sel.

Es geschah da samuel was gratiet. er satzt seine sün richter vber israhel. Vnd d nam seines erstgeborn suns. was iohel. vñ der nam des andern abia. Der richter einer in bersabee. vnd sein sün giengen nit in seinē wegē. vnd neygten sich nach der geytigkeit. vñ empfiengen dy gab. vñ verkereten das gericht. Darūmb alle merer der gebürt. wurden gesamelt vnd kamen zu samuel in ramatha. vnd sprachē zu im. Sih. du bist erlatet. vnd dein sün geen nit in deinen wegē. Setz vns einen künig als auch haben alle gebürt. dz er vns verteyle. Vnd das wort mißuel vor den augen samuelis. Darūmb das sy sagten. gib vns einen künig. das er vns verteyle. Vñ samuel bettet zu dem herren. Vñ der herr sprach zu samuel. Höre die stym des volcks. in den dingen die sy reden zu dir. Wann sie haben dich nit verworffen aber mich. das ich nicht regire vber sy Nach allen iren wercken die sie tetten von dē tag. an dem ich sie außfüret von egipto vntz an disen tage als sie mich liessen. vnd dienten den frembden göttern. also thun sie auch dir. Darūmb. nim höre ich ir stym. Jedoch bezeug in. vnd vorsage in. das recht des künigs. der da wirde regiren vber sie. Darūmb samuel rede alle wort des herren zu dem volck. dy da begerten von im einen künig. vnd sprach. Ditz wirt dz recht des künigs. Der da wirde gebietten vber euch. Er nymbt ewer sün. vnd setzt sie auf seine wegen. vnd wirdt im machen reytter vnd vorlauffer seiner wegen. vnd wirdt im setzen tausenter. vnnd hunderter. vnd ackerleut seiner ecker. vnd schnitter der saet. vnd schmid seiner waffen vnd der wegē. Vñ er machet i ewer töchter salbēmacheryn. vnd köchyn. vnd brotmacheryn. Vnnd nymbt ewer beste ecker. vnd die weyngarten. vñ die ölgarten. vnd gibt die seinen knechten. Vñ

wirt auch zehenden ewer saet. vnd die rent der weingarten. das er den geb seinen keuschen. vñ seinen dienern. Er nymbt auch hin ewer beste knecht. vnd die diern. vñ die üngling. vnd dy esel. vnd wirde sie setzen in seinem werck. Vñ er wirdt verzehenden ewer herde. vnd ir werdet i knecht. vñ ir werdet schreyen an dem tag vō dē anthryz ewers küngs. den ir euch habt erwelet vnd der herr wirdt euch nit erhören an dez tag. wañ ir habt euch geoyschet einen küng. Aber das volck wolt nit hören die stym samuelis. vñ sprachen mit nichte. Mañ es wirdt ein küng vber vns. vnd wir werden auch als al geschlechte vnd vnser küng wirt vns vrteylen. vnd vor vns aufgeē. vñ wirt streytten vnser streytt vor vns Vnd samuel hert gehört alle wort des volcks. vnd er redt sie in den orn des herren. Vnd der herr sprach zu samuel. Höre ir stym vnd setze ei nen küng vber sie. Vnd samuel sprach zu den mannen israhel. Ein yeglicher gee in sein statt.

Das. IX. Capitel. wye

Der herr dem samuel öffnete das er saul zu kü nig solt salben vber das volck von israhel. Vnd wie saul do er die eslin nit fand zu samuel kam in das land suph. vnd ward empfangen.

VN ein man was vō Beniamin mit namen cis. der sun abi el. des suns seor. des suns bechor. des suns sareth. des suns aphia. des suns des mānss remmi. starcker krefte. Vñ im was ein sun mit namen saul. ein erweleter. vnd ein gutter vnd ein besser man. den keyner was von den sünen isra hel. Er erschine an der lēge vber alles volck. vō der achsseln vñ darüber. Aber die eslin cis des vaters saul waren verloren. Vnd cis sprach zu saul seinem sun. Nym eins mit dir von den kn den. stee auf vnd gee hyn vnd such die eslin. Da sie waren vbergangen durch den berg effraim vnd durch das land salisa vnd die nit funden. Sie vbergiengen auch durch das lande salim vnd sie waren nit da. Auch durch das land iemi ni vnd funden sy gantz nit. Da sie aber waren kumē in das land suph. Saul sprach zu seinem kinde das mit im was. Kum vnd wir keren wid das villeicht mein vater nicht laß die eslin. vnd sey sorgsam vmb vns. Er sprach zu im. Sih ein man gottes ist in der statt ein edler man. Vnd alles das er redt das kumbt on zweyffel. Dar umb nun wöllē wir dar geen. ob er vns villeicht sage von vnserm weg vmb den wir sein kumen. Vnd saul sprach zu seim kind. Sih. wir wöllen geen. Was bring wir zu dem man gottes. Das brot gebrist in vnsern secken. vnd haben keinen korb noch kein ander ding. das wir geben dem man gottes. Vnd anderweyd antwurt das kid zu saul vnd sprach. Sih in meiner hand ist fun den ein vierteyl eins silbrin gewichtz das gebē wir dem man gottes. das er vns zayg unseren weg. Etwañ redt man also in israhel. ein yegli cher gee zu ratzfragen gee. Kument vnd wir ge en zu dem geschenden. Mañ der heut wirt ge heyssen ein weyssag. der was etwañ geheyssen ein geschender. Vnd saul sprach zu seinē kind. Dein red ist die best. Kum wir wöllen geē. Vñ sie kamen in die statt in der der man gottes wz Vnd da sie auffstigen in die höhe der stat. Sie funden die diern aufgeen zu schöpfen dz wass ser. vnd sie sprachen zu in. Ist nicht hye der se hend. Sie antwurten vnd sprachen zu in. Er ist hie. Sih. Nun eyle. er ist vor dir. Mañ heut kaz er in die stat. Dañ heut ist das opfer des volcks in der höhe. Geet in die stat zuhand werdent ir in finden. ee das er auffsteige in die höhe zē essen. Mañ das volck wirt nit essen untz dz er kume. Mañ er wirt gesegen dem opfer. vnd dar nach so essen es die. die da sein geladen. Darūb nun geet auff wañ heut findt ir in. Vnd sy giē gen auff in die statt. Vnd da sie giengen in die mitt der statt. samuel erschin. vnd gieng auff in entgegen. das er aufsteyge in die höhe. Mañ d herr het es verkündet in den oren samuelis vor einem tag ee saul kam. sagend. Morgen zu der stund die nun ist. so send ich zu dir einē man vō dē land benamin. den salbe zu einē fürer vber mein volck israhel. Vñ der wirt behalten mein volck vor der hand der philistiner. wañ ich hab angesehē mein volck. Mañ ir geschrey ist kum mē zu mir. Vñ da samuel hette an geschē saul. Da sprach d herr zu im. Sih der ist der man den ich dir sagt. Der wirt herschen meinem volck. Vñ saul nehnet sich zu samuel in der mitt des tors. vnnd sprach. Ich bitt dich. zayge mir. wo ist das hauß des schendē. Vñ samuel antwurt saul. sagēd. Ich bin der sehēd. Gee auf vor mir i die höh. Dz du heut essest mit mir. vnd ich laß dich frü. vñ ich sag dir alle ding dy da sei i deinē hertzē. Vñ nit bis sorgsā. vō dē esli dy du hast verlorē am dritte tag. wañ sy sei fūdē. Vñ wes

werden die besten ding allem israhel. Weren sy mit dir. vnd allem hauß seines vatters. Saul antwurt vnd sprach. Bin ich nit der sun iemini. von der mynsten geburt israhel. Vnd mein geschlecht ist das kertzst vnder allen dē yngesinden vō der geburt beniami. Darumb. warumb hast du mir gesaget dise red. Vñ samuel nā saul. vñ sein kind. vñ füret sie ein in die eehlaubē. vñ gab in die statt in dem haubt. der die da waren geladē. Waren der man bey dreyssigen. Vñ samuel sprach zu dem koch. Gib den teyl den ich dir gab. vnd gebot dz du in legtest ienhalb bey dir. Vnd der koch hub auff den bug. vnnd legt den für saul. Vnd samuel sprach. Sih. Dz da ist behybē das leg für dich vñ isse. wann es ist dir behalten mit fleyß. Da ich rüffte das volck.

Vnd saul asse mit samuel an dē tag. Vnnd sie stigen ab von der höh in die stat. vñ er rede mit saul in dē soler. vñ bettet saul in dem soler vnnd er schlief. Vnd da sie warn frü aufgestanden. vnd yetzund an fryent der tag zu leuchten samuel rüfft et saul in dē soler. sagend. Stee auff. Das ich dich lasse. Vnd saul stund auff. vnd sy giengen beid auß. saul vñ samuel. Vnd da sy abstigen in dē nydersten teyl der statt. samuel sprach zu saul. Spricht zu dem kinde. Dz es für vns gee Aber du stee ein wenig. Das ich dir sag. Dz wort des herren.

Das. X. Capitel. wy saul

von samuel gesalbet ward vñ was warzeychen er i gab. vñ wie er vnd die propheten kam.

Da samuel nam eyn vaß des ols. vñ goß auff sein haubt. vnd küst in. vnnd sprach. Sih. Der herr hatt dich gesalbet zu einē fürsten vber sein erb. vñ du wirst erlösē sein volck vō dē hendē seiner feind. Die da sein in seinem vmbring. Vnd diz wirt dir ein zeychen. Dz dich der herr hat gesalbet zu einē fürstē. So du heut wirst abgeen vō mir. so wirst du vnden zwen man gegen mittētag bey dē grab rachel i dē endē beniamin. Sye werden dir sagen. Die eslin die du giengst zesuchē. sein gefundē. vñ dein vater ließ vnderwegen die eslin. vnd ist sorgsam vmb euch. vnd spricht. Was thu ich vō meiz sun. Vñ wann du abgeest vō hinnē. vñ geest fürbas vñ kümst zu der eych thabor. so werden dich findē drey man. Dy steygē auff zu got in bethel. Dē ein tregt drey kyzlein vñ der and drey küchlin brotz. vñ der dritt tregt ein lagel weyns. Vñ so sy dich grüssen. so werdē sy dir gebē zway brot. Dy wirst du nemē von irer hāde. Nach disen dingē kumbst du auff den bühel des herrē. do d stād d philistiner ist. Vñ so du da eingeest in die stat. so wirst du entgegē habē ei schare d weyssagē absteigēd vō d höhe vñ vor in einē spaltern. vnd ein baucken. vnd ein schalmei. vñ ein harpfen. Vñ sie weyssagē. vnd der geyst des herrē wirt springē in dich. vnd du wirst verwandelt in einē andern man. vñ weyssageste mit in. Darumb so dir kummen alle diese zeychen. so thu wz dings dein hand finder. wann

Der herr ist mit dir. Vnd solt vor mir abgeen in galgala. vnd ich wird abgeen zu dir. das du opferst das opfer. Vnd opfer die fridsamen geträdten opfer. siben tag soltu harrē vntz das ich kum zu dir. vnd ich zayg dir was du thust. Vnd da er hett abkeret sein achsselin. Dz er hyngieng von samuel. got verwādelt im ein anders hertz vnd alle zaychen kamen an dē tag. Vnd sie kamē zu dem vorgesagten bühel. Vñ sehe im begegent ein schar d weyssagē. Vñ der geyst gotes sprang auff in. vñ er weyssaget in irer mitt. Vnd da das al gesahen die in hetten erkant. gestern vñ eegestern des drittē tags. das er wz bey dē weyssagen. vnd weyssaget. Die sprachē zueinander. Was dings ist das. das da ist vnd faren dem sun. cis. Ist den nicht auch saul vnd den weyssagen. Vnd einer antwurt zu dem andern. sagent. Vnd eis sein vater. Darumb ist es gekeret in ein sprichwort. Ist den saul auch vnd dē weyssagē. Aber er hört auff zu weyssagē vñ kā zu d höhe. Vñ des saulo vater bruder sprach zu im. vñ zu seinem kind. Wa seyt ir hyn gegangen. Sie antwurten. Zesuchen die eslin. vnd da wir ir nit fundē da kamē wir zu samuel. vnd seynes vatters bruder sprach zu im. Sag mir was saget dir samuel. vnd saul sprach zu seines vaters bruder. Er sagt vns das die eslin werē funden. Aber von dē wort des reichs. Dz im samuel het gesaget. saget er i nicht. vñ samuel berüffet zusamen das volck zu dem herren in maspha. vnd sprach zu dē sūnē israhel. Diss dings spricht d herre gott israhel. Ich füret auss israhel von egipto. vñ erlöset euch vō der hand des egiptier vnd von der hand aller künig die euch peingoten. Aber heut habt ir verworffen ewern herrē got. der euch allein hat behaltē vor allen vbeln. vnd von ewern trübsaln. Vnd ir sprachet. Nit nichte. Aber setz einen künig vber vns. Darūb. nun steet vor dē herren durch ewer geburt vnd durch die ingesinde. Vnd samuel füget zusamen allē geburt israhel. vñ dz los geuel auf die geburt beniamin. Vnd er füget zusamē allē dy geburt beniamin. vñ sein geschlechte. Vñ es viel fiel das geschlechte metri. vñ kaz vntz zu saul dē sun cis. Darumb sie suchtē in. vñ er ward nit da fundē. Vnd darnach ratzfragtē sie dē herren. ob er doch künftig daher wer. Vñ der herr ant wurt. Nembt war. er ist verborgen daheim. vñ sie lieffen vnd namen in von dannē. Vñ er stūd in mitt des volcks. vnd was höher allem volck. von den achsseln vnd darüber. Vnnd samuel sprach zu allem volck. Ir seht den. der herr hat erwelet. dz sein gleich nicht sei vnder allez volck vñ alles volck schry vnd sprach. Der kunig leber Vnd samuel redt zu dem volck das gesetz des reichs. vnd schrib sie in dem buch. vñ satzt das vor dē herren. vnd samuel liess alles das volck. ir yegklichen zu seinē hauss. vnd auch saul gieng hyn i sein hauss i gabaath. Vnd ein teyl d schargieng mit im ab. der hertzen gott berüret hett. Aber die sün belial sprachen. Wag vns dē der behaltē. vnd sie verschmehten i. vñ brachten im nicht gaben. Aber er erzayget sich. als hörte er es nicht

Das. XI. Capitel. wy dy ammoniten streyttē wolte gegē iabes galaad. vnd saul vor kam. vnd naz alles volck israhel zu im vñ stryt vnd gewañ.

Vnd es geschah als nach einem monedt. Naas der āmoniter stig auff vñ begund zustreytten wider iabes galaad vñ alle mañ iabes sprachē zu naas. Hab vns verglübet vñ wir dienen dir Vnd naas der āmoniter antwurt zu im. In disem mach ich das geklübd mit euch. das ich auss brech die gerechtē augē ewer aller. vñ setz euch zu einez laster allem israhel. Vnd dy alte iabes sprachen zu im. Verleih vns siben tag. das wir sendē botten zu allen endē israhel. Vnd ob der nicht wirt der vns beschirmet. so wöllē wir ausgeē zu dir. Darūb dy bottē kamē i gabaath saulis vñ redē dy wort dz sy dz volck hört. Vñ alles volck hub auff sei stym vñ waynet. Vñ sehe saul kā vō acker. nachuolgēde den ochssen. Vñ sprach. Was hat das volck. wz weynet es. Vñ sie verkūten im die wort der mañ iabes. Vnnd der geyst gotes. sprāg in saul da er gehört diss wort. Vnd sein grymm ward vast erzürnet. Er nam yetwedern ochssen vnd haw in zu stücken. vnd sandt sye durch die hend der botten in allen endē israhel. sagend. Ein yegklicher d nicht ausgeet vñ nachuolget saul vñ samuel. also wirt gethan seinē ochssē. Darüb die vorcht des herrē bestūd dz volck. vñ sy giengē aus als ei mā. vñ er zelet sy i bezech. Vñ d sün israhel waren drey hundertausēt. Aber der mañ iuda dreyssigtausēt Vnd sy sprachen zu den botten die da warē kū

men. Also sprecht zu den mannen die da sein in
iabes galaad. Morgen so dy sun wirt warm so
wirt euch das heyl. Darumb die botte kamē vñ
verkundten es den mānen iabes. Sie wurdē er-
frewet vnd sprachen. Morgen werden wir auß
geē zu euch. vñ ir werdet vns tun alles dz euch
gefelt. Vñ es geschah da der morgenlich tag
was kumen. Saul schickt das volck in drey teyl.
Vnd zu der frümach gieng er ein. in die mitt d
gezelds. vnd schlug ammon als lang. untz dz der
tag erhytzet. Vnd dy andern wurden zerstreet
et. also das zwen von in nicht wurden gelassen
beyeinander. Vnd das volck sprach zu samuel
Wer ist der. der da sprach. Saul wirt nit regie-
ren vber vns. Gebt her die mañ. vñ wir erschla
hen sy. Vnd saul sprach. Keiner wirt erschlagē
an disem tag. Wann heut hat gethan der herr
das heyl in israhel. Vnd samuel sprach zu dem
volck. Kumbe. wir wöllen geen in galgala. vnnd
wöllen da vernewen das reich. Vñ alles volck
gieng in galgala. vnd machten da saul zu einez
künig vor dem herrē in galgala. Vnd opferten
da die fridsamen opfer vor dem herren. Vñ da
ward saul gröplich erfreuet. vñ alle mañ israhel
gar vast.

Das. XII. Capitel. wye

Samuel vor dem volck bekante das er sie nye
beschwert hett. Vnd name deß den herren zu
zeugen.

VNd samuel sprach zu
allem israhel. Seht. Ich hab gehörrt
ewer stym. nach alle dingē dy ir habt
geredt zu mir. Vnnd hab gesetzet einen künig
vber euch. Vñ nun geet d künig euch vor mañ
ich bin eralket vnd ergroet. Vnd mein sün seyn
mit euch. Darumb ich hab gewandelt vor euch
vō meiner kintheit untz an disē tag. Seht. Ich
bin gegenwürtig. Redet von mir vor dem herrē
vnd vor seinem gesalbten. ob ich ye einem einen
ochssen genomen hab. oder einē esel. ob ich ye-
mant hab beleydiget. ob ich yemant hab verdrü
cket. ob ich hab empfangen die gab vō d hand
eines menschen. vnd ich verschmech es heut. vnd
widgib es euch. Vñ sy sprachē. Du hast vns nit
beleydiget. Du hast vns nicht verdrückt. Noch
hast kein ding genummē vō der hand eins men
schen. Vnd er sprach zu in. Der herr ist gezeug
wider euch. vñ sein gesalbter ist gezeug an di-
sem tag. Dz ir nicht habt fundē ein ding in mey
ner hand. Vnd sie sprachen. Er sey ein gezeug.
Vnd samuel sprach zu dem volck. Der herr der
gemachet hat moyses vñ aaron. Vnd hat auß-
gefüret ewer veter von dez land egipto. Der ist
da. Darumb. nun steet das ich krieg wider euch
in dē urteyl vor dem herren. vō allē dē erbarmb
den des herren. Die er hat gethan mit euch vnd
mit ewern vetern. wie ist iacob eingegangen in
egipto. vñ ewer veter dy rüfte zu dē herrē. vnd
der herr sandt moyses vnd aaron. Vnnd er fü-
ret auß ewer veter vō dem land egipto. vñ satzte
sie an der statt. Sye vergassen ires herren got-
tes. vnnd er antwurt sie in die hend zysare des
meysters der ritterschaft azor. vnd in die hand
der philistiner. vnd in die hand des künigs mo
ab. vnd sie stritten wider sy. Aber darnach rüf-
ten sie zu dem herren. vnd sprachen. Wir haben
gesündet. wañ wir haben gelassen den herren.
vnd haben gedienet baalim vnd astaroth. Dar
umb nun erlöse vns von den henden unser fein
de. so wöllen wir dir dienen. Vnd der herr sände
ierobaal. vnd badaz. vñ sampson. vnd barach vñ
iepthe. vnd samuel. Vnd er erlöst euch von der
hand ewer feinde zeringumb. vnd wontē zuner
sichtigklich. Aber da ir sahet das naas der kü-
nig der sün ammon was kummen wider euch.
Ir sprachet zu mir. Nit nichte. Aber der künig
gebiet vns. da ewer herre gott regiret in euch.
Darumb nun ist ewer künig gegenwürtig. den
ir habt erwelt vnd geeyschet. Seht. Der herr hat
euch geben einen künig. Ob ir fürchtet dē her
ren. vnd im dienet vnd höret sein stym. vnnd nit
scherpfet den mundt des herren. ir vnd ewer kü
nig der da gebeut vber euch. Ir nachuolgt dz
herren ewerm got. Höret ir aber nit die stymm
des herren sunder ir scherpfet seine red. dy hād
des herren wirt vber euch vnd vber ewer veter
Aber auch nun steet vñ sehe das groß ding. dz
der herr wirde tun in ewerm angesiht. Ist dañ
nit heut der schnidt des weyzens. Ich wel an-
rüffen den herren vñ er wirde gebē die stym. vñ
regē. Vñ ir werde wissen vñ wert sehen das ir
euch habt gethan ein groß vbel in dē angesiht
des herrē. das ir begertet einē künig vber euch.
Vñ samuel schry zu dē herren vnd d herr gabe
die stym vnd dye regten an dē tag. Vnnd alles
volck forcht gröplich den herrē vñ samuel. Vñ
als volck sprach zu samuel. Bitte zu deinē her-
rē got vnd dei knecht dz wir nit sterbē. Wann
wir habē zugeleget dz vbel allen unsern sündē.

das wir vns haben begeret ein künig. Vnd sa-
muel sprach zu dē volck. Nicht wöllet euch für
chten. Jr habt euch gethan alles dis vbel. Je-
doch nit wölt euch scheyden von dem rück des
herren. Aber dienet dem herren in allē ewerm
hertzen. vñ nicht wölt euch neygen nach dē ep-
pigen dingen. die euch nit nütz seyn. noch euch
erlösen. Wañ sy sein eppig. vñ der herr verlesst
nit sein volck vmb seinen grossen namen. wañ d
herr hat geschworn euch im zemachen zu einē
nutzen volck. Aber die sünde sey von mir im her
ren. das ich auffhör zubetten vmb euch. Vnnd
will euch leren einē rechten weg vñ einen guttē
darumb furchtet den herren. vnd dienet im in
d warheit. vñ auß gantzē ewerm hertzē. Wann
ir habe gesehen die grossen wunder. die er hatt
gethan in euch. Vnd ob ir verharret in dē vbel
te vñ ewer künig. so werdet ir miteynander ver-
geen.

Das. XIII. Capitel. wie

samuel saul vorsaget wenn er den willen gots
nicht teth. wie es im darumb solt geen.

SAul was eyn iun ey-
nes iars. da er anfieng zu regiren. vñ
regiret zwey iar vber israhel. Vñ saul
erwelet im dreytausent vō israhel. Vñ es warn
mit saul zweytausent in machmas vnd an dem
berg bethel. vnd tausent mit ionatha in gabaa
beniamin. Aber alles and volck liesz er ein yegk
lichs in seinē tabernackel. Vñ ionathas schlug
die schickung der philistiner. die da was in ga-
baa. Vnd da das hetten gehöret dy philistiner
saul sang mit dem horn in allem land. sagend.
Das sullen hören die hebreyschen. Vñ alles i
rahel höret das geschrey. saul hat geschlagē dz
geleger der philistiner. Vñ israhel richtet sich
auf wider dy philistiner. darūb das volck rüft
nach saul in galgala. vnd die philistiner samelē
sich zustreitē wider israhel dreyssigtausent wa
gen. vnd sechßtausent reiter. Vñ der ander hö-
fel. was in der menig als der sand. der da ist an
dem gestatt des meers. Sy stigen auff vñ satz-
tē dy gezelt in machmas. zu dē aufgang betha
uen. Da das sahen die sün israhel. das sie warn
in die enge geleget. wann das volck ward ge-
peyniget. vnd verburgen sich in den gruben vñ
in den hölern. vnd in den steinen. vnd in dē klüf
ten. vnd in den ostern. Aber die hebreer durch-
giengen den iordan in die erden gad. vnd gala-
ad. Vñ da noch saul wz in galgala. alles volck
das im nachvolgt. was erschrocken. Vnd har-
ret siben tag nach gefallen samuels. vnd samu-
el was nit in galgala. Vñ das volck viele vō im
Darumb sprach saul. Bringt mir das gantz op
fer. vnd die fridsamen opfer. Vnd er opfert dz
gantz opfer. Vñ da er hette erfüllet zeopfern
dz gantz opfer. Seht samuel kam. vñ saul gēge
auß im entgegen. das er im grüsse. Vñ samuel
redt zu im. Was hast du gethan. Saul antwurt
Da ich sah. das das volck vnd von mir. vnd du
nit kamest nach den gefallen tagen. Vnd dye
philisthim warē gesamēt in machmas. Da sprach
ich. Nun werden abgeen die philisthim zu mir i
galgala. vñ ich hab nit gesenftmütiget das an
gesicht des herrē. Mezwungē mit nocturfft hab
ich geopfert das gantz opfer dem herren. Vñ
samuel sprach zu saul. Du hast gethan tōrlich.
vnd hast nit behüt die gebot deines herren got
tes. dye er dir hatt gebottē. Vñ wenn du es nit
hetest gethan. so hett yetzund der herr bereyt
dein reich ewigklich vber israhel. Aber nit mch
te wirt auffsteen fürbas dein reich. wann der
herr hat im gesucht einen andern mañ nach sey
nem hertzen. vnd der herr hat im gebotten. das
er wer ein fürer vber sein volck. darumb das du
nit hast behüt das der herre gebot. Vñ samu-
el stund auff. vñ gieng auff von galgala. in ga-
baa beniamin. Vnd dye andern völcker stigen
auff nach saul entgegen dem volck. Die bestrit
ten sy kumend von galgala in gabaa in dem bü
hel beniamin. Vñ saul zelet das volck. das bey
im erfundē ward bei sechßhundert mannē. Vñ
saul vnd ionathas sein sun. Vnd das volck. dz
da ward funden mit in. wz in gabaa benamin
Aber dye philistiner stygen auff in machmas.
Vnd drey scharen giengen auß zustreiten von
den herbergen der philistiner. Ein schar gieng
gegen dem weg effraim. zu dem land saul. Vñ
die ander giengen ein durch den weg bethoron
Aber die dritt keret sich zu dem weg des endes
in dem land sabaa. des angeenden tals gegen
der wüst sebotim. Vñ ein eysen schmid ward nit
funden in allem land israhel. Wann dye phili-
stiner behütten. das villeicht dye hebreer nicht
machten schwert oder sper. Darumb alles isra
hel stig ab zu dē philistinern. das ein yegklicher
scherpfet seyn pflugeysen vnd sein hawen. vnd
sein ackst. vñ seinen kreul. vnd seine karsch. Wañ
die scherpfe der pflugeysen. vñ der hawen. vñ d

kreul.vnd der ackſten wardē widerſtoſſen vntz zu dem grat. Vnd da der tag des ſtreytz was kumen.ſchwert vnd ſper warde nit funden in d hand alles volcks.das da was mit ſaul.vnd mit ionatha.on ſaul vnd ionatha ſeines ſuns. Vnd die ordnung der philiſtiner giengē auff.daz ſye auffhigen in machmas.

Das.XIIII.Capitel.wie

ionathas der ſun ſauls mit dē philiſtinern ſtrit vnd ſy veriaget.

VNdes begab ſich an einem tag.das ionathas der ſun ſaul ſprach zu einē iungling ſeinē wepner kum das wir geen zu dē heer der philiſtiner. Vñ da iſt ienhalb dyſer ſtat. Aber er ſaget daſſelb nit ſeim vater. Nu ſaul woner in dē euſſerſten teylē gabaa vnder eym margranapfelbaume.d da was in dez acker gabaa. Vnd das volck wz mit im.bei ſechſhundert mannen. Vnd achias der ſun achithob des bruders icabod.des ſuns phinees.der da was geborn auff helij dez prieſter des herrē.der trug das ephod in ſylo. Aber das volck weſt nit wa ionathas wz hingegangen. Vñ es warn zwiſchen der auffgeng durch dye ſich ionathas arbeytet zugeen zu dez heer der philiſthim hoh felſe zubeyder ſeyten. Vnd felſe in maſſen wie dye zen hin vñ her vaſt holp der nam eins boſes.vnd der nam des anderen ſeines.Ein felſ hoh gen mitternacht gegē machmas.vnd der ander zu mittemtag gegen gabaa. Vnd ionathas ſprach zu dē iungling ſeinem wepner.Kum vnd laſ vns geen zu dē heer der vnbeſchnitten.ob villeicht d herr etwas thu für vns.wañ es iſt nicht ſchwer dē herrē heylſā zumachen in vil oder in wenig. Vnd ſein wepner ſpach zu im.Thu alle ding.die da gefallen deinē hertzen.Gee wa du begereſt.vñ ich wird bei dir wahin du wilt. Vnnd ionathas ſpach. Sih wir geen zu diſen mannen. Vnd ſo wir in erſcheinen.ob ſy alſo werden reden zu vns.beleybet.vntz das wir kumen zu euch. ſo ſullē wir ſteen an vnſer ſtat vnd nit auffgeen zu in. Wañ ob ſye ſprechē.ſteygt auff zu vns. ſo ſullen wir aufſteigen zu in. Wañ der herre hatt ſy geantwurt in vnſer hende. Diz wirt vns eyn zeychen Darumb ir yetweder erſchyn dem heer der philiſtiner. Vnd die philiſtiner ſprachen. Sehet dy hebreer geen auß von den hölern.in den ſy waren verborgen. Vnd die mann redten zu ionathas vnd zu ſeinem wepner von dē heer. Vnd ſprachē.Steiget auff zu vns.ſo wöllē wir euch zeygen ein ding. Vnd ionathas ſpach zu ſeinem wepner. Wir ſteigen auf. Nachuolg mir Wann der herr hatt ſye geantwurt in die hand iſrahel. Vnd ionathas ſtig auff vnd kroch mit henden vnd mit füſſen.vñ ſein wepner nach im Vnd da ſy ſahen das antlitz ionathe. Erſlich vielen für ionatham.vñ die andern erſchlug ſein wepner.der im nachuolget. Vñ ward dye erſt plag die ionathas ſchlug vnd ſein wepner als bey zweyntzig mannē i mittelin teyl des ackers die ein par ochſſen hat gewonet eins tags zu ackern.vnd iſt ein wunder worden in den gezelden.vnd durch die ecker. Vnd auch alles volck tres heers die da waren gegangen zuſtreitten. erſchrack.vnd die herbergen wurden betrübet. Vnd es widerfür als ein wūder von got. Vñ die ſpeher ſaul. die da waren in gabaa beniami ſahen es. Vnd ſehē die menig was erſtreut.vñ floh hin vnd her. Vnd ſaul ſpach zu dez volck das bei im was. Erſuchet vnd ſehet.wer abgegangen ſey auß vns. Vnd da ſy hetten durchſuchet.es ward funden das ionathas.vnd ſein wepner nit da warē. Vnd ſaul ſpach zu achiā. Zufüge die arch des herren. Wañ die arch gottes was da an dem tag.mit den ſünen iſrahel. Vñ da ſaul redet zu dē prieſter. Da erhub ſich ein groſſes böſes.in den gezelden der philiſtiner. Vnd ruchs lanckſam vnd dönt klerlicher. Vnd ſaul ſpach zu dem prieſter. Zeuhe zuſamen dein hand. Darumb ſaul vñ alles volck.dz da was mit im.ſchry zuſamen. vnd kamen vntz zu der ſtatt des ſtreits. Vnd ſehe. das waffen eines yeglichen ward gekeret zu ſeinem nechſten.vnd eyn vaſt groſſe erſchlahung. Auch dye hebreer dy da warn mit den philiſtinern.als geſtern vnd eegeſtern des dritten tages. Vnd waren auffgeſtigen mit in in dē herbergen.die keren wēd das ſy weren mit iſrahel.vnd bei den dy da warn mit ſaul vnd ionatha. Vnnd alle iſraheliten.die ſich hetten verborgen an dem berg effraim. Da ſye hörten das die philiſtiner waren geflohen.ſy geſelten ſich mit den iren zu dē ſtreit. Vnnd es waren mit ſaul als bey zehentauſend mañ.vnd d herr behielt iſrahel an dem tag Vnd der ſtreit volkam vntz zu bethauen. Vnd die mann iſrahel. wurden in geſellet an dem tag. Vnd ſaul beſchwur dz volck ſagend.

Verflucht sey der mann der da ysset das broet
untz an den abent. untz ich mich rech vō mey
nen feyndē. Vnd alles volck aß nicht brot. Vñ
alles volck des landes kam in den wald. in dem
da was das hōnig auff dē antlytz des ackers.
Darumb alles volck gieng in den wald. vnd ein
fliessendes hōnig erschin. vnd keiner füget sein
hende zu dem mund. Wañ das volck vorcht dē
ayde. Aber ionathas hett nit gehöret da sein
vater beschwour das volck. Vñ strackt das ober
teyl der rutē die er hielt in seiner hand. vñ tun
cket sy in die veyst des hōnigs. Vnd keret sein
hand zu sem mund. vnd seine augen wurdē er
leuchtet. Einer von dez volck antwurt vñ sprach
zu im. Dein vater hatt bestricket das volck mit
einem beschwosen ayde. sagend. Verfluchet ist
der mañ. d̄ da heut ysset dz brot. Aber dz volck
ward schwach. Vñ ionathas sprach. Mein va
ter hat betrübet das land. Jr selb habt geschē
das meyn augen seyn erleucht. Darumb das ich
hab versüchet ein wening von disez hōnig. Wie
vilmer ob ich ein wening hett geessen von dem
raub seiner feynd den er vand. Wer dē nit wot
den ein grōssre plag vnd den philistinern. Dar
umb sy schlugen an dem tag die philistiner. von
machmis untz in haylon. Vñ das volck wz gar
mūd. Es keret wider zu dem raub. vnd nā schaf
vnd ochssen. vnd kelber. Vnd erschlug sye auff
der erde. Vnd das volck aß mit dem plut. Vñ
verkunten es saul. sagend. Das dz volcke het ge
sundet dez herren. vñ het geessen mit dem plut
Vnd er sprach. Jr habe vbergangen. Welz
tun yetzund zu mir einen grossen felse. Vnd
sprach saul. Werdet zerstreuet vnder das bōfel
vnnd specht zu in. Las eyn yegklicher herfür
zu mir einē ochssen. vñ einē wider. vñ erschlahe
die auff im. vnd esset. Vnd ir werde nit sündē
dem herren. zuessen mit dem plut. Vnd also al
les volck füret zu ein yegklicher eynen ochssen
an seiner hande untz zu der nacht vñ tōdten es
da. Vnd saul bawet einen altar dē herren. Vñ
vieng erst zum ersten an zubawen einē altar dē
herren. Vnd saul sprach. Wir sullen fallen in d̄
nacht vber die philistiner. vñ sie vertūsten untz
daz der morgen erleuchte. vñ sullen keinen mañ
auß in lassen. Vnd das volck sprach. Alles dz
dich dunckt gutte in deinen augē dz thu. Vnd
d̄ priester sprach. Wir sullen daher geen zu got
Vnd saul ratzfraget den herrē. sagend. Nach
uolge ich den philistinern. Antwurtst du sye nit
in die hende israhel. vñ er antwurt im nit an dē
tag. Vnd saul sprach. Füget herzu alle fürsten
des volckes. vnd wysset vnd schē durch wen sich
heut begeben hab disē sünd. Der herre lebt. Der
behalter israhel. wañ ob sy ist geschehen durch
ionathan meinen sun. er soll sterben on all hin
derziehung. Vnd zu disem widerredet im key
ner von allem volck. Vnd er sprach zu allem is
rahel. Scheydet euch in einen teyle. vnd ich vnd
ionathas mein sun wil seyn in dem andern teyl.
Vnd das volck antwurt zu saul. Das da dun
cket gut in deinē augē das thu. Vñ saul sprach
zu dem herren got israhel. O herre got israhel
gib ein vrteyl. Was ist das. dz du heret nit ant
wurtest deinem knecht. Gib die zeygung ob di
se sund ist in mir. oder in ionatha meynem sun.
Gib die zeygung. oder ist die bōsheyt in deinē
volck. so gib die heyligkeyt. Vñ ionathas ward
begriffen vñ saul. vnd dz volck gieng auß. Vnd
saul sprach. Legt das los zwischen mir vñ zwi
schen ionathas meim sun. Vnd ionathas ward
begriffen. Vnd saul sprach zu ionatham. Sag
mir. was hast du gethan. Vnd ionathas sagt
im. vñ sprach. Versuchend hab ich versuchet ei
wening hōnigs. an der hōh der rūt. Dye da was
in meiner hand. Vnd sihe. Ich stirb. Vñ saul
sprach. Dise ding thu mir goe. vnd dyse ding zu
legte er. Wann ionathas du stirbst des todes.
Vnd das volck sprach zu saul. Warumb stirbt
ionatha. Der da hatt gethan das groß heyl in
israhel. Dez ist ei laster. Der herr lebe. Es felt
nit ein har vō sei haubt an dy erd. wañ heut hat
er gewurcket mit got. Darumb das volck erlö
set ionathan. Daz er nit stürb. Vnd saul schiede
sich. vnd nachuolgt nit den philistyn. Vnd die
philistiner giengen hyn in ir stette. Vnnd saul
ward gefestiget vber das reich israhel. vñ strit
durch dē vmbkreyß wider all sein feynde. Wi
der moab. vnd wider die sün ammon vnd edom
vnd die künig soba. vnd die philistiner. vñ vber
wand. wa er sich hyn keret. Er samelt das heer
vnd schlug amalech. vnd erlöst israhel von der
hand seyner verwüster. Vnd dy sün saul warn
ionathas. vnd iesui. vnd melchisua. Dise namen
seyner zweyer töchter. Der nam der erstgebo
ren merob. Vnd der nam der mindern michol.
Vnd der nam des weybs saul. achinoem. dye
tochter achimaas. Vnd der nam des fürstē sei
ner ritterschafft. abner. d̄ sun ner. seines vaters
bruder sün. Wann Cis was der vater saul. vnd

ner d vater abner.d sun abiel. Vñ es wz ein ge
waltiger streit wider die philistiner. all die tag
saul. Vñ welchen saul sah einen starcken mañ
vnd geschickt zu dem streit. dē gesellet er im zu.

Das. XV. Capitel. wie

saul nit tet als im samuel gesagt het vō gottes
wegen. Das gehorsam besser wer. dan die opfe-
rung.

VNd samuel sprach zu
saul. Der herr sant mich. das ich dich
salbe zu einē kūng vber sein volck is-
rahel. Darumb nun hōr dy stym̄ des herrē. Dis-
se ding spricht der herr der schar. Ich hab ge-
mercket die ding die amalech tet israhel. in wel-
cher weyß er im widerstund an dem weg da er
auffzog von egipto. Darumb nun gee vñ schlah
amalech. vnd verwüst alle seyne ding. Vñ
schon sein noch begere etwas von allen dingen
die seyn sind. Aber erschlah von dem mañ vntz
zu dem weyb. vnd den kleynen vnd den sangen
dē. den ochssen vñ dē esel. das kemelthyer vnd dz
schaff. Darumb saul gebot dem volck. vnd zalt
sy als die lemmer. zwayhundertausent fūßgen
ger. vnd der mann von iuda zehentausent. Vñ
da saul wz kumē zu der statt amalech. er stecket
die heymlichen geleger bei dem bach. Vñ saul
sprach zu cyneo. Geet hin. vñ scheydet euch hin
vñ weychet ab von amalech. dz ich dich villeicht
nicht einwickel mit in. Mañ du hast gethan er
barmhd mit allen sūnē israhel. da sy auffstigē vō
egipto. Vñ cyneus schied sich vō der mitt ama
lech. Vnd saul schlug amalech vō eula. vntz dz
er kam zu fur. die da ist gegen der gegent egip-
ti. Vnd begriff agag den kūng amalech leben
dig. aber alles gemeyn bōsel erschlug er in
dez munds des waffens. Vnd saul schont auch
des volcks agag. vñ der beste herrte der schaff
vnd der schwaygen. vnd der gewand. vñ der wi
dere. Vnd aller der ding dy da schön waren. dy
wolt er nicht zerstrewē. Aber was ding schnōd
vnd verwerffen was. das erschlugen sy. Darūb
das wort des herren ward zu samuel. sagend.
Mich rewet das ich hab gesetzt saul zu ein kū
nig. Wann er hatt mich gelassen. vnd hatt nit
erfüllt meine wort mit dem werck. Vnd samuel
ward betrübt. vnd rüffet zu dem herren dy gā-
tzen nacht. Vnd da samuel was auffgestandē
in der nacht. dz er frū gieng zu saul. da ward sa
muel verkündet das saul was kumen in carme
lum. vnd het im auffgericht einen sighafftē bo
gen. vnd wer widergegangen. vnd abgestigē in
galgala. Darumb. samuel kam zu saul. vnd saul
opfert ein gantzes opfer dem herren von dē er
sten früchten d raube die er het bracht vō ama
lech. Vñ da samuel wz kumē zu saul. saul sprach
zu im. Du bist gesegeret vor dem herren. Vnd ich
hab erfüllet das wort des herren. Vnd samuel
sprach zu im. Vnd welch ist dye stym̄ der herr
die da dönt in meinen oren. vnnd der schwayge-
die ich hōr. Vnd saul sprach. Sy haben sye her-
gefüret von amalech. Wann das volck hat ge-
schonet der besten schaff vnd der schwayg. das
sy sye opferten dem herren got. Aber die an-
dern ding haben wir erschlagen. Vnd samuel
sprach zu saul. Laß mich vnd ich sag dir dy ding
die der herre hat gerede zu mir in d nacht. Vñ
er sprach. Rede. Vñ samuel sprach. Da du klein
warest in deynen augen. bist du nicht worde ein
haubt in den geschlechtē israhel. vñ d herre hat
dich gesalbet zu einē kūng vber israhel. Vnd
der herre sant dich in den weg. vñ sprach. Geet
vnd erschlah die sunder amalech. vnd streyt wi-
der sy vntz zu irer verdelgung. Darumb. warūb
hōrest du nit die stym̄ des herrē. Vñ du bist ge-
kert zu dem raub. vnd hast gethan das vbel vor
den augen des herren. Vnd saul sprach zu sa-
muel. Ja ich hab gehōrt die stym̄ des herrē. vñ
bin gewandelt den weg durch dē mich der herr
sant. Vñ ich hab hergebracht agag den kūng
amalech. Vnd die amalechiter hab ich erschla
gen. Aber das volck nam von dem raub schaff
vnd ochssen. dy ersten frücht der tyer. die da sei
erschlagē. das es opferet seim herrē got in gal
galis. Vñ samuel sprach. Will dē der herre nit
die gantzen opfer. oder dye getödten opfer. vñ
nit eer dz man gehorsam sey der stym̄ des her-
ren. Wann vil besser ist die gehōrsam. dann die
getödten opfer. vnd aufmercken mer. dann op-
fern die verfire der widere. Wann widerstreite
ist gleich als ein sünd der zaubernuß. vnd als ei
tödtlich sünde der apgötterey. ist nit wöllen vol
gen. Darumb aber das du hast verworffen dz
wort des herren. d herre verwirffet dich dz du
nicht seyst ein kūnig. Vñ saul sprach zu samuel.
Ich hab gesündet. wann ich hab vbergangen
das wort des herren vñ deine wort. Ich vorchte
das volck. vñ ward gehorsam irer stymm. Aber
nun bitt ich. trag meyn sünd. Vñ kerender mit
mir das ich bette zu dem herren. Vnd samuel

spach zu saul. Ich kere mit wider mit dir. wann du hast verworffen das wort des herren. vnd d herre verwirfft dich. das du nit seyst ein künig vber israhel. Vñ samuel vmbkeret sich das er hingieng. Aber saul begriffe das öberst teyl seines mantels. vnd der ward zerrissen. Vnd samuel spach zu i. Der herr hat heut vō dir gerissen das reich israhel. vnnd geantwurt deinem nchsten. der besser ist denn du. Vnd der vberwinder israhel wurdt dir nit vbersehen. vñ wirt nit geneigt mit der rewe wann er ist kein mēsch das er puß würcke. Vnd er spach. Ich hab gesündet. Aber nu ere mich vor den alten meines volcks vñ vor israhel. Vñ ker wid mit mir. dz ich anbette deinen herren got. Darumb samuel kert sich vmb vnd nachuolget saul. Vnd saul anbetet den herren. Vnnd samuel spach. Füret her zu mir agag den künig amalech. Vnd im ward bracht agag der verpresst zitterend. Vnd agag sprach. Scheidet denn also der bitter tod Vnnd samuel spach. Als dein waffen machet die weiber on sün. also wurdt dein muter sein vn der den weiben on sün. Vnd samuel schnide in zu stucken vor dem herren in galgalis. Vnd samuel gieng hin in ramatha. Aber saul stig auff in sein hauß in gabaa. Vnnd samuel sah fürbas nit mer saul. untz an dē tag seines tods Jedoch samuel beweint saul dann den herren het gerawē. das er hett gesetzet saul zu einem künig vber israhel.

Das. XVI. Capitel. wie

der herr samuel gebotte dauid zusalben zu eynem künig. vnd wie er auff der harpfen spilet.

VND der herr sprach zu samuel. Untz wie lang beweinest du saul. so ich in hab verworffen das er nit regier vber israhel. Fül dein horn mit öle vñ kum das ich dich sende zu ysai den bethleemitē Wann ich hab mir fürgesehen einen künig vn der seinen sünen. Vñ samuel spach. Wie wird ich gen. dann saul wirdt es hören vñ mich tödten. Vnd der herre spach. Nim eyn kalb von der schwayg in deyn hand. vnd sprich. Ich bin kumen zuopfern dez herren. Vnd solt vordern ysai zu dez opfer. Vnd ich wil dir zaygē wz du thust. Vnd welchen ich dir zayg dē salbe. Darumb samuel tet als der herre het geredt zu im. Vnd kam in bethleem. Vnd die alten der stat wunderten sich. vnd liffen im entgegen. Vnd sprachen. Ist aber dein eingang fridsam. Vnd er spach. fridsam. Ich bin kumē zuopfern dem herren. Werdt geheyligt. vñ kumbt mit mir dz ich opfer. Darumb er heyliget ysai. vñ seyn sün vnd rüffet sye zu dem opfer. Vnd da sye warn eyngegangen. Er sah heliab vnd spach. Ist dē sein gesalbter vor dem herren. Vnd der herre spach zu samuel. Vlicht schawe sein angesicht. noch die höhe seines gewechs. wann ich hab in verworffen. Ich vrteyl nit nach dem angesicht des menschen. Wann der mensch sihet die ding die scheinen in dē antlytz. aber d herr sihet an dz

hertz.vnd ysai rüffet aminadab.vñ füret in für samuel.vnd sprach.Der herre hat nit erwelt Disen.vnd ysai fürt samma zu.von disem sprach er Der herr hatt auch nit erwelt disen. Darumb ysai füret sein siben sün für samuel.Vnd samuel sprach zu ysai. Der herre hatt nit erwelt auß disen. Vnd samuel sprach zu ysai. sein Den yetzund erfüllet Dein sün.Er antwurt.Es ist noch ein ander ein kleiner.vnnd er weydet die schaff Vnd samuel sprach zu ysai.Sende nach im.vñ für in herzu.Dann wir werden nit ruen.ee Dann diser daher kümet. Darumb er sant vñ füret in zu.vnd Der was rot vnd schones angesihtz.vnd zierliches antlytz. Vnnd Der herr sprach.Stee auff vnd salb.wann er ist es. Darumb samuel nam das horn des ols.vnd salbet in in mitte seyner brüder. Vñ d geyst des herrē ward gericht in Dauid von dem tag.vnd fürbas. Vnd samuel stund auff.vnd gieng hin in ramatha.vnd der geyst des herren schied sich von saul.vnnd Der böß geyst bewoget in von dem herren. Vñ die knecht saul spachen zu im. Sich Der böß geyst des herrē bewegt dich. Vnser herre Der künig gebyet vns.vnd sein knecht die da sein vor dir suchen einen mann Der singen kan vñ Der harpfen.vnd so dich begreifft Der böß geyst des herren das er sing mit seiner hand.Das du es müdigest Dester ringer ertragē. Vnd saul sprach zu seinen knechten.Fürsecht mir einen. Der da wol künd harpfen.vnd füret in herr zu mir. vnd eyner von den kinden antwurt.vnd sprach. Sehe ich hab gesechen dē sun ysai dē bethleemitē.Der kan harpfen.vnd den sterckesten in der krafft. vnd einen streytbern mann.vnd einen weitzigen in den worten.vnd einen zierlichen mann.vnd d herrist mit im. Darumb saul sant botē zu ysai sagend.Sende zu mir Dauid deinen sun. Der da ist in den weydungen. Darumb ysai nam einen esel vol mit brot.vnd ei lagelin mit weyn.vnd ein kitzlein vō dē geyssen.vñ sand es zu saul durch die hand Dauid seines suns. Vñ Dauid kam zu saul.vnd stund vor im.vnd er hett in lieb gröslich.vñ ward sein weyner. Vñ saul sant zu ysai sagend. Dauid soll stoen in meynem angesihe. Wann er hat funden genad vor meinen augen Darumb wann der böß geyst des herrē begrif saul.Dauid nā die harpfen.vñ sclug sy mit seyner hand.vnd er ward wider erkücket. vnd hett es ringer. Wann der böß geyst schied sich von im.

Das. XVII. Capitel. wie goliad mit dē philisterern kam.vñ nymād dorfte in bestreyten.vnd wie sich Dauid an yne richtet vnd yne todschlug

VNd die philistiner sammelten ir geselschafft zu dez streyt vñ kamē zusamē i socheth vnde.vñ satztē die herbergten zwischen socheth vnd azecha in den enden des herren. Aber saul vnd die mann israhel wurden gesamelt.vnd karren in das tal

des therebinto. vnd richten die spitz zustreyttē
wider die philistiner. vnd dy philistiner stundē
auff dem berg von disem teyl. vñ israhel stund
auff dem andern teyl. vñ das tal was zwischē
in. Vnd ein mann ein basthart. gieng auss von
den herbergen der philistiner. Mit namen go-
liath von geth. des höh was sechs elnbogen. vñ
ein spann. vnd ein erin helm auf sein haubt. vñ
was angeleget mit einem gestrickten bantzer.
vñ das gewicht seines bantzers was funfftau
sent sickel des ercz. vnd hette erin shfel an den
beynen. vñ ein erin schilt bedecket sein achsselin
Vñ der schaft seines spers. was als ein baum
der bewenden. Aber das eysen seynes schaffts
hett funff hundert sickel eysens. vnd sein wep-
ner gieng vor im. Er stund vnd schry gegen dez
volck israhel. vnd sprach zu in. Warumb seyt ir
kumen bereit zu dem streyt. Bin ich den nit der
philistiner. vnd ir die knecht saul. Erwelt einen
man auss euch. vñ der gee ab zu eym besundern
streyt. Ist das er mit mir mag streitten. vñ mich
schlecht wir werden euch knecht. vberwind ich
aber in. vnd schlah in. ir werdent uns knecht. vñ
dienet uns. Vnnd der philistiner sprach. Hent
hab ich laster zugezogen den gesellschafften i
srahel. gebt mir einen man. vñ er gee ein mit mir
einen sundern streit. vnnd da saul vnd all mann
von israhel horten sölliche wort des philistiners
sy erschracken vnd vorchten sich hart. vñ David
was ein sun des manns effrati. von dē da vor
ist gesagt von bethleem iude. des nam was ysai
der hett acht sün. vnd er was ein mann in dē ta
gen saul. alt vnd grosz vnder den mannen. vnd
seine drey sün die merern giengē hin. nach saul
zu dem streit. Ditz sein die namen seiner dreyer
sun. die da giengē zu dem streyt. Eliab der erst
geborn. vnd aminadab der ander. vnd samma
der dritt. vñ David was d minst. Darumb da dy
drey merern nachuolgten saul. david gieng hin
in bethleem. vñ kert wider von saul. das er wey-
det die hertt seines vaters. vnnd der philistiner
gieng herfür an dem morgen vnd an dē abent
vnd stund viertzig tag. vñ ysai sprach zu David
seinem sün. Nym deinen brüdern sechs mas
gerstner cher. vnd disz zehen brott. vnd lauff in
die gezelt zu deinen brüdern. vnd zehen waych
kes die bring zu dem öberern. Vnd beynsuch
deine brüder ob sy thun recht. vnd lerne wa mit
sy geordent sein. Vnd saul vnd dise. vnd all sun
israhel streitten wider die philistiner in dem tal

des therebinto. Vnd also David stund auf frü
vnd empfalh dem hüter die hertt. vñ gieng hin
geladen als im ysai hett gebotten. Vnd kame
zu der statt magala vñ zu dem heer. das da wz
aufgegangen zu dem streit. vnd schry in dem
fechten. Vnd israhel richtet die spitz auch die
philistiner waren bereyt entgegen. Darumb da-
vid liesz die vasz die er hett gebracht vnder dye
hand des hütters zu den watsecken. vnd lief zu
der stat des streits vnd fragt ob alle ding wur
den recht gethan bey seinen brüdern. Vñ noch
da er redt zu in der mann der basthart vnd phi-
listiner. von geth. mit namē goliath. erschin auf
steigend. von den herbergē der philistiner. Vñ
da er redt die selben wort. David hörte es. Vñ
alle israheliten. da sy hetten gesehenn den mañ
fluhen vor seinem antlitz. vnd vorchten in hart
Vnd ein yegklicher von israhel sprach. Hast da
mit gesehen disen mañ der da aufsteiget. Mañ
er steigt auff zuverachten israhel. Darumb der
da schleht disen mann. den wirt der künig reich
machen. mit michelin reichtumben. vnd gibet im
sein tochter. vnd wirde machen das hausz seins
vaters on zinsz in israhel. Vñ David sprach zu
den mannen die da stunden bey im. sagēd. Wz
wirt gegeben dem man. der da sleht dysen phi-
listiner. vnd nimbt hyn dysz schand von israhel.
Wann wer ist der philistiner der unbeschniten
der do hat verachtet die spitz gottes des lebē-
digen. Vnd das volck verkundet im dise red. sa
gend. Dise ding werden gegeben dem mann. d
in sleht. Vñ da das hort eliab sein merer bru-
der. das er redt mit dē andern. er wardt erzürnt
wider David. vnd sprach. Warumb bistu kumen
vnd warumb hastu gelassen die wenigē schef-
lin in der wüste. Ich hab erkant deyn hohfart.
vnd die schalckheit deines hertzen. mañ du bist
abgestigen das du sehst den streit. Vnd David
sprach. Was hab ich gethan. Ist dē nit ei wort
Vnd er neyget sich ein wenig von im zu einez
andern. Vnd sagt das selb wort. Vñ das volck
antwurtet im das wort. als auch zum erstē. Vñ
dye wort dye David hett geredt wurden ge-
hört. vnd verkünt in dem angesicht saulo. Vnd
da er ward eingefüret zu im. er redet zu im. Kei
nes manns hertz erstel sich in im. Vnd sprach
Ich dein knecht wil geen vnd streitten wider
disen philistiner. Vnd saul sprach zu David. Du
magst nit widerstēn disem philistiner. Noch
streitten wider in wann du bist ein kind. Vnd

Der ist ein streytper mañ von seiner iugent. Vñ Dauid sprach zu saul. Deyn knecht weydet dye hertt seines vaters. vnd es kam ein leb. oder ein ber. vnd namē einen wider. vō der mitt der hert Vnd ich nachuolget im. vnd schlug sye. vnd erlöset in. von irem mund. Vnd sy standen auf wider mich. vnd ich begriff ir kin. vnd erstach sy vñ erschlug sy. Wann ich dein knecht hab erschlagen den leben vnd den beren. Darumb der vnbeschnytten philistiner wirt als einer auß yn Wann will ich geen vnd hynnemen die schande des volcks. Wann wer ist der vnbeschnittē philistiner. der da ist fürsich zuflüchen dem heer gottes des lebendigen. Vñ Dauid sprach. Der herre der mich hat erlediget von der hand des lewen. vnd von der hande des beren wirt mich erlösen von der hand des philistiners. Vñ saul sprach zu Dauid. Gee vnd der herre sey mit dir Vnd saul leget an Dauid mit seinen gewanden vnd satzt einen eren helin auff sein haubt. vnd bekleydet in mit dem hantzer. Darumb Dauid ward begurtet mit seinem schwert vber seyn gewand. Er begund sich versuchen ob er möcht geen gewapnet. Wann er het sei nicht gewonet Vnd Dauid sprach zu saul. Ich mag nicht geen also. Wañ ich hab sein nicht gewonet. Vnd er leget sy von im. Vnd nam seinen stab den er zu allen zeitten hette in den henden. Vnd erwelt von dem bach fünff fynwel stein. vnd leget sy in die hirtentaschen. dy er het im. vnd nam dy schlingen in die hand. vnd trade herfür gegen dem philistiner. Vnd der philistiner gieng vnd schayt. vnd genaht sich gegē Dauid. vñ sein wepner vor im. Vnd da in het angesehen der philistiner. vnd hett gesehen Dauid er verschmecht in wann er was ein roter iungling. vnd hübsch vō angesihe. Vnd der philistiner sprach zu Dauid. Bin ich dein eyn hund das du kumbst zu mir mit einem stab. Vnd der philistiner fluchet Dauid. in seinen göttern. vñ sprach zu Dauid. Kum zu mir. vnd ich wil geben deine fleysch den vögelin des hymels. vnd den tyeren der erde. Vñ Dauid sprach zu dem philistiner. Du kumbst zu mir mit einem schwert. vnd mit einem sper. vnd mit eim schilte. vnd ich kum zu dir in dem namē des herren gottes der heer vñ der gesellschafft israhel dem du hast schmah zugezogen. vñ der herre gibt dich in mein hand. vñ ich schlah dich. vnd nym ab dein haubt von dir. vñ ich will heut geben die aas der gezelt der philistiner den vögeln des hymels. vnd den tyeren der erde. das alle erd wiß. Das der herre got ist in israhel vnd alle kirchen erkennen. Das der herr nit behalte in dem schwert vnd in dem sper. Wañ der streyt ist sein. vnd er antwurt euch in unser hend. Darumb da der philistiner was auffgestanden. vnd kam vnd genahet gegen Dauid. da ilt eyler vnd lieff zu dem streit gegen dem philistiner. vnd ließ sein hand in die taschen. vñ nam einen stein vnd warff in in dy schlingen. er vmb füret sy. vñ warff den philistiner in die stirnen. vnd der stein haftet in seiner stirnen. vnd er viel auff sein angesicht. auff die erde. vnd Dauid gesigt wider den philistiner. vnd in der schlingen vnd dē stein. vñ ertödte dē erschlagñ philistiner Vnd da Dauid nit het ein waffen in der hand. er lieff vnd stund ob dē philistiner. vnd nam sein schwert. vnd zoh es auß von seiner scheyd. vñ er schlug i vñ schnit im ab sei haubt. Vñ do dy philistiner sahen. das ir aller sterckster was tod sye fluhen. Vnd die mañ israhel vnd iuda. stunden auff vnd schrien. vnd nachuolgten den philistinern vntz sy kamē in dz tal. vñ untz zu dē thorn accharon. Vnd es vielen verwundet vō dē philistinern an dem weg sarim vñ untz zu geth. vnd untz zu accharon. Vñ die sün israhel kerten wi der darnach da sy hetten durchechtet die philistiner. vnd vielen in ire gezelt. Vnnd Dauid nam das haubt des philistiners. vnd brachts i iherusalem. aber seine waffen. die satzt er in sei tabernackel. Vnd in der zeyt do saul sah Dauid auß gen gegen dem philistiner. da sprach er zu abner dē fürsten der ritterschafft. Von welchē geschlecht ist abgestigē der iungling. Vñ abner sprach. O künig dein sel lebe. ich erkenn sein nit. Vnd der künig sprach. Du frage wes sun dises kind sey. Vñ do Dauid her erschlagen den philistiner. er kert wider. vnd abner nam in vñ füret in für saul. vnd er hette das haubt des philistiners in der hand. Vnd saul sprach zu im. O iungling. von was geschleche bistu. Vñ Dauid sprach. Ich bin der sun deines knechtes yßai des bethleemiten.

Das. XVIII. Capitel. wie

saul sein töchter michol dem Dauid gab. vñ wie Dauid zweyhundert philisteyer zu tod schlug. vñ die beschnit. vnd die beschneydung dem künig saul für sein tochter michol brachte. vnd wie saul Dauids feynd ward zu ewigen tagen.

VND es geschah da er
het volendet zureden zu saul. Dy sel io
nathe ward vereint der sele dauid vñ
ionathas het in lieb als sein sel. Vnd saul nam
in an dem tag. vnd erlaubet im nit das er wider
keret zu dem hauß seines vaters. vnd ionathas
vnd dauid machten ein gelübd. Wann er hette
in lieb als sein sel. Wañ ionathas beraubet sich
des rocks. mit dem er was angelegt vnd gab in
dauid. vñ sein and gewande vntz zu dē schwert
vnd zu seinē bogen. vnd vntz zu der gurtel. Vñ
dauid gieng auß zu allen dingen. zu den in saul
sant vnd hielt sich wirtzigklich. Vnd saul satzt
in vber die mann des streits. vnd er was anne
me vor den augen alles volckes. vnd allermeyst
in dem angesicht der diern saul. vnd da dauid wi
derkeret. da er geschlug den philistiner. vñ trug
sein haubt in iherusalem. Die weyber giengen
auß von allen stetten iherusalem. vnd fürten dy
rentz in den baucken der freuden. vñ in dē schel
len. Die weyb sungen vor. vnd spilten in der be
gegung des künigs saul. vnnd sprachen. Saul
schlug tausent. vnd dauid zehentausent. Vnd
saul ward gröslich erzürnet. vnd dise red miß
viele im in seinen augen. vnnd sprach. Dy ga
ben dauid zehentausent. vnd mir gaben sy tau
sent. Was ist im vberig dañ allein dz reich. Dar
umb saul sah mit an dauid mit rechten augē vō
dem tag vnd fürbas. vnd nach dem andern tag
der böß geyst gottes bestund saul. vnnd er
weyssaget in mitt seines hauß. vnd dauid har
pfet mit der hand als durch ein yegklichē tag.
vnd saul hielt die glenen oder gleuen. vnd hieß
sy. er weret das er möchte stechen dauid mit d
wand. vnd dauid neyget sich zu dē andern mal
von seinem angesicht. Vnd saul vorcht dauid.
darumb das der herre was mit im. vnd het sich
gescheyden von im. darumb saul tet in von im.
vñ machte in einen tausender vber tausent mañ
vnd er gieng auß. vnd gieng ein in dē angesicht
des volcks. vnd dauid tet weyßlich in allen sey
nen wegen. vnd der herre was mit im. Darumb
da saul sah das er was gar weyße. vnd begund
in zuflichen. Wañ alles israhel vñ juda het lieb
dauid. vnd er gieng auß vnd gienge eyn vor in.
vñ saul sprach zu dauid. Sih merob mein merer
tochter. gib ich dir zu einen weyb. allein biß eyn
starcker mañ. vñ streit dy streit des herrē. Wañ
saul schatzet vnd sprach. Mein hand sey nit in
im aber dye hand der philistiner sye vber im.
vnnd dauid sprach zu saul. Wer bin ich. oder
was ist mein leben. oder das geschlecht meyns
vatters in israhel. das ich werd ein eyden des kü
nigs. vnd es kam die zeyt. das merob die toch
ter saul solt gegeben werden dauid. da ward sy
gegebē hadriel dē molathiter. Vñ dauid het
lieb michel dy andern tochter saul. Vñ es ward
verkündet saul. vñ es gefiel im. Vñ saul sprach.
Ich gib sy im. dz sy im werd zu einer schand zu
einem trübsal. vnd dy hande d philistiner werd
vber in. Darumb saul sprach zu dauid. Heut
wirst du mein eyden in zweyen dingē. Vñ saul
gebot seinen knechten. Redend zu dauid heym
lich von mir. sag ers. Sih du gefelst dem künig
vnd alle sein knecht haben dich lieb. Darumb.
nun wirst du ein eyden des künigs. Die knecht
saul redten alle dise wort. in dē oren dauid. Vñ
dauid sprach. Ist ys euch dañ geschen vmb ein
klemes zusein ein eyden des künigs. Wañ ich
bin ein armer mann. vnd eyn eyteler. Vnd die
knecht werkunten saul. sagend. Dölliche wort
hat dauid geredt. Saul sprach. Also redent zu
dauid. Der künig hat nicht dürfft heutscheytz
dañ allein hundert beschneidung der philistiner
das dy rach werde von dē feyndē des künigs
Dann saul gedacht zuantwurten dauid in dye
hende der philistiner. Vnd da sein knecht het
ten widerkünt dauid die wort. dy saul hett
gesaget. dye red gefiel den augen dauid. das
er wurd ein eyden des künigs. Vnd nach wie
nig tagē dauid stund auf. vñ gieng hin in acha
ron mit den mannen die vnder im waren. vnnd
schlug zweyhundert mañ von den philistinern
vnd brachte mit im ir beschneydung. vnd zalt sy
dem künig. das er wer sein eydē. Darumb saul
gab im michel sein tochter zu einem weyb. Vñ
saul sah vnd vernam das der herr was mit da
uid. Vñ michol die tochter saul het in lieb. Vñ
saul begund mer fürchten dauid. Vnd saul
wart ein feynd dauid alle die tag. Vñ die für
sten der philistiner giengen auß. Vnd dauid
hielt sich weyßlicher von dem anfang ires auß
gangs. den alle mañ saul. vnd seyn nam ward
gemacht gar herlich.

Das. XIX. Capitel. wie

saul dauid wolt tödten. vñ im michol sein weib
entweg vnd daruon halff.

VND saul redt zu iona
tha seim sun. vnd zu allen seinē knech
ten. Das sy Dauid erschlugen. Aber io
nathas d sun saul het gröslich lieb Dauid. Vñ
ionathas verkunt Dauid. sagend. Saul mein va
ter suchet dich zuertödten. Darūb ich bitte dich
behalt dich frü. vnd belib heymlich. vñ verbirg
dich. Vnd ich wil ausgeen. vnd steen bey mey
nem vater an dem acker wa er wirdt. vñ ich red
von dir zu meinem vater. vnd waz dings ich sih
Daz wil ich dir verkunden. Darumb ionathas re
det gutte dig vō Dauid zu saul seim vater. Vñ
sprach zu im. Künig nicht sund wider Dauid dei
nen knecht. Wann er hatt dir nicht gesundet
vnd alle seine werck sein dir gar gut. vñ hat ge
setzt sein seel in dein hand. vñ hat geschlagē dē
philistiner. Vnd der herre hat gethan ein gros
ses heyl allem israhel. Du hast es gesehen. vnd
bist erfreut. Darumb. warūb sundest du an dē
vnschuldigen plut. zu erschlahen Dauid. Der da
ist on schuld. Vñ da das saul hört. im geuiel dy
stym ionathe. Vñ schwur. Der herre lebt. wañ
er wirdt nit erschlagen. Darūb ionathas rüffet
Dauid. er verkündet im alle dise wort. Vnd io
nathas füret ei Dauid zu saul. vñ er was vor im.
als er was gestern vñ egestern des dritte tags
Vnd anderweyd ward bewegt ein streit. vñ da
vnd gieng auss. er stritt wider die philistiner. vñ
erschlug sy mit einer grossen plage. vnd sye flu
hen vor seinez antlitz. Vnd der böss geyst des
herren ward in saul. Vnd er sass in seinez hauss
vnd hielt die gleuen. Vnd Dauid harpfet mit sei
ner hand vnnd saul was gesehen. das er wolt
durchstochen Dauid mit der gleuen an der wād
Vnd Dauid neyget sich von dem antlitz saul.
Vnd dy gleue ward in wunden durchstochen
in die wand. Vnd Dauid floh vñ ward behaltē
die nacht. Vnd saul sant sein knecht in d nacht
zu dez hauss Dauid. Das sy in verhütten. vnd frü
erschlugē. Vnd da das hette verkündet Dauid
michol sein hausfrawe. sagend. Es sey dann dz
du behaltest dich i der nacht. morgē so werst du
sterben. Vnd sy liess in ab durch ein fenster.
Vnd er gieng hin. vnd empfloh vnd ward behal
ten. Vnd michol nam ein seul vnd leget sye
auff das bette vnnd ein rauhe haut der geysse
legt sy zu irem haube vnd bedackt sy mit gewā
den. Wann saul sant zuchtiger das sy nemē da
vnd. Vñ in ward geantwurt das er siechet. Vñ
an derweyd sant saul botten das sy Dauid schē
den. Bringt in her zu mir in dem bett dz er
werd erschlagen. Vnd da die botten waren ku
men. da ward erfunden ein gleichnus auff dez
bett. vnd vele der geyss zu irem haubt. Vñ saul
sprach zu michol. Warumb hastu also mein
gespottet. vnd hast hin gelassen meinen feynde
das er fluh. Vñ michol antwurt zu saul. Wañ
er sprach zu mir. sagend. Las mich. oder ich er
schlahe dich. Vñ Dauid floh. vñ ward behaltē
Vnd kam zu samuel in ramatha. vnd verkünte
im alle ding die im saul ter. Vnd sy giengē hin
er vnd samuel. vnd wonten in naioth. Vnd saul
ward verkünt von den sagenden. Sih Dauid ist
in naioth in ramatha. Darūb saul sant bencker
das sy Dauid vengen. Da sy sahē ein schar der
weyssagen. weyssagend. vñ samuel steen vnder
in. Der geyst des herren ward auch worden i in
vnd vengten auch sy an zuweyssagen. Da das
ward verkünt saul. er sant ander botten. vnd di
se weyssagten auch. Vnd anderwey d sant saul
die dritten botten. vnd auch dy selben weyssag
ten. Vnd saul ward erfüllet mit zorn. vnd gieg
auch hin i ramatha. vñ kam untz zu der grossen
eistern. die da was in sochot. Vnd er fragt vñ
sprach. In welcher statt sein samuel vnd Dauid
vnd im ward gesagt. Sih sy sein in naioth in ra
matha. Vnd er gieng in naioth in ramatha. vñ
der geyst gottes ward auff im. Er gieng vnnd
gieng ein. vñ weyssaget untz das er kam in na
ioth in ramatha. Vñ zohe auss seine gewand
vnd weyssagt mit den andern vor samuel. vnd
sang nacket den gantzen tag. vñ die nacht. Vñ
daron gieng auss ein sprichwort. Ist den auch
saul vnder den weyssagen.

Das. xx. Capitel. wie saul Dauid wolt tödten in der hohzeyt. vñ wie in ionathas warnenete. vñ sich zu im verband.

VND Dauid floh von
naioth. Das da ist in ramatha. vñ kam
vnd redet vor ionatha. Was hab ich
gethan. Was ist mein vbeltat. vnd was ist mei
ne sünd wider deinen vater. Das er sucht mein seel
Er sprach zu im. Das sey von dir du stirbst nit.
Wann mein vater thut nit. weder gross ding
noch kleyn denn er sage es mir zu dem ersten.
Darumb. hätt denn das wort verborgen mein

vater vor mir. In keinerleyweyss geschehe Dirz. Vnd Dauid schwur anderweyd. vnd er saget aber. vnd sprach. Dein vater weyss fürwar. Das ich hab fündē genad vor deinē augē. vñ spricht Das soll ionathas nit wissen. Das er villeycht nit betrübet werde. Fürbar der herr lebt. vnd Dein sel lebet. wann wer nit gewesen Die wand. Das ich also sag. ich vnd der tod wern geteylet. Vñ ionathas sprach zu Dauid. Was dings Dir Dein seel sagt. Das thu ich dir. Vñ Dauid sprach zu ionathan. Sih morgē sein dy hohzeit des anfangs des monods. vñ ich soll' aufgevonheyt sitzē bey dem künig zuessen. Darumb lass mich Dz ich mich verberg an dē acker. vntz an dē abēt des dritten tags. Ob dei vater sihe an dē dritten tag vñ mich suche. Antwurt im. Dauid hat mich gebettē. Dz er gēg schnelligklich i sei stat bethleem. Wann da sein hohzeitliche opfer. allē seinē geschlechten. Ob er sprecht. wolt d frid wirde dem knecht. Wañ er aber wirt zornig. so wisse das sein vbelist erfült. Darumb thu dye erbarmhd in deinē knecht. Wann du hast mich Deinen knecht heyssen engeen mit dir. Das gelübd des herrē. Ist aber ein böshept in mir. so erschlah mich. vñ nit füer mich ein zu deym vater. Vñ ionathas sprach. Dirz ding sei von mir Wañ es mag nit geschehen ob ich warlich erkenne Dz erfüllet sey dy bosheit meines vaters wider dich. Das ich dir es nit verkünde. Vñ Dauid antwurt zu ionathā. Wer sagt mir es herwider. Ob dir villeicht Dein vater icht antwurt hertigklich von mir. Vnnd ionathas sprach zu Dauid. Kum vñ las vns aufgeen i dē acker. Vñ da sye beyd waren aufgegangen an den acker. Da sprach ionathas zu Dauid. O herre got israhel. ob ich erfar das vrteyl meines vaters morgen. oder vbermorgen vnd etwas gutes wirde vber Dauid. vnd ich zuhand nit sende zu dir. vnd mach dir es kunt disē dig thu der herr ionathe. vnd mere die. Wañ ob das vbel verharret vber dich. Ich wil es verkündē deinē or. vnd will dich lassen. Das du geest in frid. vñ der herre sei mit dir. als er was mit meinē vater. Vnd ob ich leb. so thu mir dy erbarmhde des herren. Sturb ich aber. nicht nim ab dein erbarmhde von meynem hauss vntz ewigklich. Oder ob ich es nicht thu. so der herre ausreut dy feynde Dauids eynen yegklichen von der erd. er nem ab ionathā von seim hauss. vnd der herre suche Dauid von der hand der feynde. Darūb ionathas machet ein gelübd mit dem hauss Dauid. Vñ ionathas setzte auch hinzu. Dz er Dauid vast schwür. Darumb Dz er i lieb het. Wañ er het in lieb also. als sein seel. Jonatha sprach zu Dauid. Morgen sei die mestag. vnd du wirst gesucht. wann deyn sitzunge wirde gesuchet vntz vbermorgen. Darumb eyle steig ab. vnd kum in die stat. da du bist verborgen an dem tag. in dem es gezimbt zuar beyten. vnd sitz bey dem stein des nam ist ezel. vnd ich las drey geschoss bey im. vnd ich scheus als vbe ich mich zu dem zil. vñ ich sende auch ei kind. sagend zu im. Gee vnnd bring mir die geschoss. Ob ich sag zu dem kind. sih die geschoss sein zwischen dir. nym sy. so kum du zu mir. wañ es ist dir frid. vñ ist nichts bös. So der herre lebet Rede ich aber also zu dē kind. Sih die geschoss sein fürbas für dich hinaus. so gee in frid. wañ der herre hat dich gelassen. Aber von dē wort das wir haben geredt. du vnnd ich. der herr sey zwischen mir vnd dir vntz ewigklich. Darumb Dauid verbarg sich in dē acker. vnd die mestag kamen. vnd der künig sas zuessen das brot. Vñ do der künig was gesessen auff seim stule nach der gewonheyt. der do waz bey der wand. ionathas stund auff vnd abner sas an der seitē saul. vnd die stat Dauids erschin leer. vñ saul redt kein wort an dez tag. Wann er gedacht das im villeicht etwas wer geschehen. Das er nit wer rein noch lauter. Vñ do d ander tage was erschinē nach den mestagen. do erschin widerumb dye stat Dauids leer. Vnd saul sprach zu ionatham seinem sun. Warumb ist nit kumen zuessen der sun ysai weder gester noch heut. vnd ionathas antwurt saul. Er bat mich gröslich dz er gieng in bethleem. vñ sprach. Las mich. wañ das höhzeitlich opfer ist in meiner stat. einer von meynē brüdern hat mich geuodert. Darumb ob nun ich hab gefundē genad vor deinē augē. ich gee schier vñ sihe mei brüder. Vmb disē sach ist er nit kumē zu dē tisch des künigs. Vñ saul ward erzurnet wid ionatha vñ sprach zu im. Du sun des weybs das dē man willigklich nympt. wenestu ob ich nit wyss. Das du liebhast den sun ysai zu deyner schand. vnd zu der schande des lasters deiner muter. Wañ in allen tagen in dē der sun ysai lebet auf d erd. wirstu nit bestetigt noch dei reich. Darūb nun yetzund send vñ füre in her zu mir. wañ er ist ei sun des tods. Vñ

ionathas antwurt saul seym vater vnnd sprach. Warumb sturbt er. Was hatt er gethan. Vnd saul begriff das sper das er in schlug. Vnd ionathas vernam das es was volendt von seinez vater das er erschlug Dauid. Darüb ionathas stund auff vom tisch in dem zorn des grimmen vnd aß nit das brot an dem andern tag d mes/tag. Wann er was betrübt vber Dauid. Darumb das in sein vater hett geschendet. Vnd do der morgen erleuchtet ionathas kam in den acker nach dē genallen Dauid. vnd ein kleins kind mit im. Vnd sprach zu dē kind. Gee vnd bring mir die geschoß die ich scheuß. Vnnd do das kind lieff. er schoß einen andern schuß vber das kin/de. Vnd das kind kam zu der statt des pfeyls den ionathas hett gelassen. Vñ ionathas rüft nach dem rücken des kinds. vnd sprach. Sih do ist der schuß vber dich hynauß. Vnd ionathas rüffte aber nach dem rucken des kinds. Eyle schnelliglich nit stee. vñ das kind samlet die ge schoß ionathe vnd bracht sy zu seim herren. vnd wz dings do ward gethan. wesste dz kind gātz nichtz. Dan allein ionathas vnd Dauid erkanten dz ding. Darumb ionathas gab dem kinde sei/ne waffen vnd sprach zu im. Gee vnd trag sye in die stat. vnd do das kind was hingangē. Da vnd stund auff von der stat die sich nayget gen mittag vnd viel nyder genaigt an dye erde vnd anbett zu dem dritten mal. Sy kussten̄ aney nan/der vnd weynten nit einander vnd Dauid wey/net merer vnd ionathas sprach zu Dauid. Gee im fryd. Welche ding wir beyd habē geschwo ren in dem namen des herren. sagend. Der herr sey zwischen mir vnd dir. vnd zwischen meim sa men vnd deim samen vntz ewigklich. vnd Dauid stund auff vnd gieng hyn. auch ionathas gieng in die statt.

Das .XXI. Capitel. wie

Dauid Daruon kam. vñ das schwert das des go liad gewest was wider erkrieget.

Vnd Dauid kam in no be zu achimelech dē priester. vnd achi melech erschrack. Darumb das Dauid was kumē vnd stūde auff im entgegē vñ sprach zu im. Warumb bistu allein vñ keiner ist mit dir vnd Dauid sprach zu achimelech dem priester Der künig gebot mir ein red. vñ sprach. Keiner soll wissen das ding. vmb dz du bist gesant von mir. vnd was gebot ich dir geben hab. vnd ich han auch meinen kinden gesagt vnd geordent in dy vnd in die stat. Darumb ob du nun etwas hast zu der hande. oder gib mir fünff brot. oder was dings du vindest. Der priester antwurt zu Dauid. vnd sprach zu im. Ich hab nit layen brot zu der hand dann allein heyligs brot. Ob dye kind reyn sein. am meysten von den weybern sie essen. vñ Dauid antwurt dem priester vñ sprach zu im. vnd ob man von den weybern handelt. so habē wir vns enthaltē von gestern vñ egestern des dritten tags. do wir ausgiengē die vasß d kind warē heilig. Aber der weg ist vermayliget. aber auch heut wirt er geheyligt in dē vassē. Darüb der priester gab im das geheyligt brot. Wann do was kein ander brot dann allein die brot der fürlegung. die do waren abgenomen von dem antlytz des herren. das do würden gelegt war/me brot. vnd do was ein mann ynnen dig in dē tabernackel des herren. an dē tage vō dē knech ten saul. Der ydumeus. der gewaltigst der hirtē saul. vnd sein nam was Doech. Der weyder dye maul saulo. Do sprach Dauid zu achimelech Hastu du nit hie zu der hand eyn sper oder eyn schwert. Das gib mir. wañ ich hab nit mit mir ge nomē mei schwert vñ mei waffen. Wañ die red des künigs zwang. Vnd d priester sprach. Sih hie ist dz schwert goliad des philistiners dē du hast erschlagen in dē tal des therebinto. Das ist gewunden in eynen mantel nach dē ephot. Ma/ru es nemen. so nym es. wann sünst ist keyn an/ders do on hie. Vnd Dauid sprach. Ist disem nit ein anders geleich. So gib mir es. Darumb Dauid stund auff an disem tag. vnd floh vor dē antlytz saulo. Vñ kam zu achis dē künig geth. Vñ do dy knecht achis sahē Dauid. Do sprahē sy zu im. Ist diser nit Dauid d künig des lande. sungen sy mit disem durch dy rentz. sagend. saul schlug tausent vnd Dauid zehentausent. Vnnd Dauid satzt diss wort in sein hertzē vñ vorchte sich hart vor dez antlytz achis des künigs geth vnd verwandelet seinen mund vor achis vnd er viel vnder iren henden vnd er behaftet zwischē den thorē des thors. vñ sein spycheln flussen in den bart. Vnd achis sprach zu seinen knech/ten. Habe ir gesehen diss ensinnigen menschen warumb habe ir yn hergefürt zu mir. Oder ge bresten vns die tobigen. oder begert ich d wür/

tenden das ir disen habe eyngefürt das er wůr/
te in meiner gegenwürtigkeyt. Laßt disen hyn.
das er nit eyngee in meyn hauß.

Das.XXII.Capitel.wie

Saul den Dauid suchet.end.lxxxo.priester thet tödten.

DArumb Dauid gieng
hin von Damen. end floh in dy grub
odollam. Vnd do das hetten gehört
sein beuder.vñ alles hauß seines vaters.sy gien
gen ab zu im dahin. Vnd alle die do waren ge
setzt in angst.end waren getrucket mit fremb/
der quelung.end mit bittern gemüt. Dye samek
ten sich zu im.end er ward ir fürst. Vnd es wa
ren mit im bey vierhundert mannen. Vñ Dauid
gieng auß võ Dannē in masphat. Die do ist mo/
ab. Vnnd sprach zu dem künig moab. Ich
bitt euch das meyn vater beleib bey euch vnnd
meyn muter vntz das ich wiß was mir gott
thu. Vnd er ließ sy vor dez antlitz des künigs
moab.end sye beliben bey im all dye tag in den
Dauid was in d warnung. Vnd gad dprophet
sprach zu Dauid. Nicht beleibe in der warnig
wanderhin vnd gee in das land iuda. vñ Dauid
gieng vnd kam in dē wald areth. Vñ saul hört.
das Dauid was erschinen.end die mann die do
waren mit im. Aber do Saul belib in gabaa vñ
was in dez wald. der do ist in rama. er hielt das
sper mit der hand vnd do in all sein knecht vmb
stunden.sprach er zu seinen knechten die bei im
stūdē. Ir sün iemini nun hört mich.wirt dē euch
allen geben der sün ysai ecker.oder weyngar/
ten.vnd wirt euch all machen tausenter oder
hunderter. Das ir all habt zusamen geschworen
wider mich.vnd er ist nit der mir es verkund.vñ
allermeyst mein sun hat gemachet das gelübd
mit dem sun ysai. Der ist nit auß euch der mein
statt leyde. noch der mir es verkünde. Darumb
das mein sun hat erkücket meinen knechte wid
mich heymlich feynde vntz auff den heutigen
tag. Vnd doech der ydumeus d do stund.ant/
wurt.vnd der was der öberst vnder den knech/
ten sauls. Vñ sprach.ich sah dē sun ysai i nobe
bey achimelech dez sun achitob dē priester. Der
ratzfragt den herren vmb in.vnnd gabe im dye
speyß. Vnd gab im auch das schwert goliath
des philistiners. Darüb der künig sant vñ vor/
dert achimelech den priester dē sun achitob.vñ
alles hauß seyns vaters der priester. Dye do
waren in nobe.kamē all zu dem künig. Vñ saul
sprach zu achimelech. Sun achitob hör. Er ant
wurt.herr ich bin gegenwürtig. Vñ saul sprach
zu im. Warumb habe ir zusamē geschworen wi
der mich du vñ d sun ysai.vnd du hast im gege/
ben die brot.vnd das schwert.vnd hast geratz/
fragt den herren vmb in. das er auff stünd wid
mich ei heymlicher feynde vntz heut. Vñ achi/
melech antwurt dem künig vnd sprach. Wer ist
getrew vnder allen deinen knechten als Dauid.
vnd ein eyden des künigs.vnd geet zu deynem
gehoe.vñ ist lobsam in deim hauß. Begund ich
den heut zuratzfragen dē herren vmb in. Ditz
sey von mir. Der künig gedenck michtz args wid
seynen knecht.in allē hauß meins vatres. Wañ
dein knecht hat nit gewerbt eyn ding von disem
geschefft weder klein noch groß. Vnd der kü/
nig sprach. Achimelech du solt sterbē des todes
du vnd das hauß deins vaters. Vnd der künig
sprach zu den knechten dy vmb in stunden. Ke/
rent euch vmb.vñ erschlahet die priester des her
ren.wañ ir hand ist mit Dauid. sie westen das er
was geflohen vnd haben mir es nit verkündet.
Vñ dy knecht des künigs wolte nicht strecken
ir hend wider die priester des herren. Vnd der
künig sprach zu Doech. Kere du dich vmb.vñ val
in die priester des herren. Vnd Doech der ydu/
meus keret sich vmb.vnd viel in die priester des
herren.vnd erschlug.lxxxv.wañ dy do waren an
gelegt mit dem leynin ephot. Vnd die stat der
priester nobe schlug er in dē mūd des waffens
mann vnd weyb.vnd die kleinen.vnd die saugē/
den.dē ochssen.vnd den esel.vnd das schaff in
dē mund des schwertz. Vñ ein sun achimelech
des suns achitob. des nam was abiathar floh
zu Dauid.vnd verkūnt im das saul het erschlagē
die priester des herren.vñ Dauid sprach zu abia
thar.ich west es an dem tag.do da was Doech
der ydumeer. Das er es onzweyfel verkünt saul
Ich bin schuldig aller der selen deines vaters.
Nicht fürcht dir.beleib bey mir. Ob ettlicher
suche mei sel.der such auch dei sele vnd du wirst
behalten bey mir.

Das.XXIII.Capitel.wie

Dauid dye philistiner schlug.vnnd wie yme saul
suchet zutödten.end Dauid ward doch wider/

wendig. Dan die philisteyer zohen ym als bald in seyn land.

VNd sie verkunten Da
uid. sagend. Sih dy philistiner bestrit
ten ceylam. vnnd berauben dye veld.
Darumb Dauid ratzfragt den herren. sagend.
Gee ich nit vnd erschlah dise philistiner. Vnd
der herr sprach zu Dauid. Gee vnd erschlah die
philistiner. vñ du wirst behalten ceylam. Vñ dy
mann. die do waren mit Dauid. sprachen zu im.
Sih wir fürchten vns hie zusein in iudea. wie
vilmer. ob wir werden eingeen in ceylam wider
die heer der philistiner. Darüb Dauid ratzfragt
anderweyd den herren. Er antwurt vnd sprach
zu im. Stee auff vnd gee in ceyla. Wañ ich ant
wurt die philistiner in dein hand. Dauid gieng
hyn. vnd seyn mann in ceyla. vnd strit wider dye
philistiner. vñ trib hin ir vih. vñ schlug sy mit ey
ner grossen plag. vñ Dauid behielt dy ynwoner
ceyle. Nu in der zeit als abiathar der sun achi
melechs floh zu Dauid in ceylam. vnd het mit im
dz ephot. do gieng Dauid ab. Vñ saul ward ver
kümt. das Dauid was kumen in ceylam. vnd saul
sprach. Got hat in geantwurt in meyn hend. vñ
ist beschlossen. so er ist eyngangen in dye statt
in der do seyn die thor vnd die schloß. Vñ saul
gebot allem volck. das es abstig zu dem streyt
in ceylam. vnd belegert Dauid. vnd seyn mann.
Vnnd do das Dauid ynnen ward. das im saul
heymlich bereyt das vbel. do sprach er zu abia
thar dem priester. Zufügt das ephot. Vñ Da
uid sprach. O herre got israhel. dein knecht hat
gehört die mere. das saul ordent zukumē in cey
lam. das er vmbker die statt von meynen wegē.
O herre got israhel. eröffne deym knecht. ob
mich die mann ceyle antwurten in sein hend. vñ
ob saul absteyge als deyn knecht hatt gehört.
Vnd der herr sprach. Er steygt ab. Do sprach
Dauid widerumb. Antwurtē mich aber dye mañ
ceyle. vnd die mann. die mit mir sein in die hend
saul. Vnd der herr sprach. Sy werden dich ant
wurten. Darumb Dauid stand auff vnnd seyn
mann bey sechßhunderten. vnd giengen auß
von ceyla vnd fluhen hyn vnd her. vñ wisten nit
wohin. Vnd saul ward verkümt das Dauid waz
geflohen von ceyla vnd wer behalten worden.
von des wegen erzaygt er sich als wolte er auß
geen. Aber Dauid wont in der wüste in die veste
sten stetten. vnd belieb an dez berg der einödde
ziph. an dem runcklen berg. Jedoch saul suchet
in alle tag. vnd got antwurt in nit in seyn hand.
Vnd Dauid sah das saul was ausgegangē das
er suchte seyn sel. Aber Dauid was in der wüst
ziph in dem wald. Vnd ionathas der sun sauls
stünd auff vnd gieng hyn zu Dauid in den wald
vnd sterckt seyn hend in got. vnd sprach zu im.
Nicht erbacht dir. Wann dy hand sauls meins
vaters vindet dich nit. Vñ du wirst regnirē über
israhel. Vnd ich wird dir der ander. vnd auch
saul meyn vater wayß das. Darumb verwerder
schlug das gelübd vor dem herren. Vnd Dauid
belib in dez wald. Aber ionathas kert wider zu
seym hauß. Vnd die ziphei stigen auff zu saul
in gabaa. sagend. Ist dē nicht Dauid verborgē
bey vns in den sichersten stetten des waldes in
den büh. in achille. der do ist zu der gerechten
der wüste. Darumb als deyn sel nun hatt bege
ret. das du absteygest. steyg ab. so gepurt vns
das wir in antwurten in dye hend des künigs.
Vñ saul sprach. Ir seyt gesegent von dē herrē
wañ ir seyt ledig gewesen an meyner star. Dar
umb ich bit. geet hin vnd fürbereit fleyssiglich
vnd thut hübschlich vñ mercket schneellgklich
die statt wo seyn fuß sey. oder wer in da gesehē
hab. da ir habt gesaget. Wann er gedenckt vō
mir. das ich in felschlich heymlich feyntschafft
trag. Mercket vñ seht alle sein verbergunge. in
den er wirt verborgen. vñ kert wider zu mir. Dz
ir versichert seyt das ich gee mit euch. vñ ob er
sich auch verstößt in die erdē. Ich reit in erfar
in mangen tausenten iuda. Dye stunden auff.
vnd giengen hyn vor saul in ziph. Wann Dauid
vnd seyn mann waren in der wüste maon. in den
velden zu der gerechten iesimuth. Darumb saul
gieng in zusuchen. vñ sein gesellen. vñ es ward
verkumt Dauid. vnd zuhand stig Dauid ab zu dē
steyn. vñ wandelt in der wüst maon. Do dz saul
hört. er nachuolget Dauid in dye wüst maon. vñ
saul gieng vmnd seyn knechte zu der seyten des
bergs von eym teyl. vñ Dauid vnd sein mañ wa
ren zu der seyten des bergs von dē andern teyl.
Nu Dauid verzweifelt das er nit möcht entflie
hen von dem antlytz sauls. Vnd also saul. vnd
sein mann vmbgaben Dauid. vnd seyn mann. in
der weyte eyner kron. Das sye sy viengen. Vnd
eyn bot kam zu saul. sagend. Eyl. vnd kum. wann
dye phyristiner haben sich ausgebreyt auff dy
erde. Darumb Saul kert wider vnnd höret
auff zudurchechten Dauid. vnnd giengen in

den gegenlauff der philistiner. Darumb hieſſen ſy die ſtat den teylenden felſ.

Das.XXIIII.Capitel.wie

saul Dauid verfolget.vnd ine Dauid fande in d hölen darinn er ſich reyniget.vnd im abſchniet das oberſte ſeins mantels.

DAvid Dauid ſtig auff von dan.vnd wonet in den ſicherſtē ſtetten engaddi. Vñ do ſaul was wi derkeret darnach nach dem vnd er hett geſagt die philiſtiner.ſy verkümten im.ſagend. Sih da uid iſt in der wüſt engaddi. Darumb ſaul nam von allem iſrahel dreytauſent der erwelter mañ vnd gieng zuſuchē Dauid vñ ſein mann.ya auch auff dē felſen.dy allein den geyſſen durchgēg ig ſeyn. Vnd kam zu den ſtellen der ſchaff vnd do was ein grub in die gieng ſaul das er reyni ger den bauch. Aber Dauid vnd ſein mann wa ren verborgen in dem inderſten teyl der grub. Vnd die knecht Dauid ſprachen zu im. Sih diz iſt der tag von dem der herr hatt geredt zu dir. ich antwurt dir deynen feynd. das du im thuſt als es geuelt in deynen augen. Darumb Dauid ſtund auff ſchweygend vnd ſchnit ab den ſaum des mantels ſaulis. Nach diſen dingen ſchlug Dauid ſein hertz. Darumb das er het abgeſchni ten den ſaum des mantels ſaulis ſchweygend. Vnd ſprach zu ſeinen mannē. Der herr ſey mir genedig. das ich nit thu diz vbel ding meinem herren den geſalbten dem herren. das ich leg mein hand an in. wann er iſt ein geſalbter des herren. Der herr lebt.wann nur der herr ſchlah in.oder ſein tag kum das er ſterb.oder gee ab. vnd verderb in einem ſtreyt. Der herr ſey mir ge nedig. das ich mcht leg mein hande an den ge ſalbten des herren. Vnd mit diſen worten zer brach Dauid ſeyn mann.vnd geſtat in nit. das ſy auffſtünden wider ſaul. Vnnd ſaul ſtund auff von der grub vñ gieng dē angefangē weg. Vñ auch Dauid ſtund auff nach im.vnnd gieng auß von der grub vnd ſchry nach ſaul.ſagend.meyn herr künig. Vnd ſaul ſah ſich vmb Dauid neygt ſich nyder an die erde vnd anbet. Vnnd ſprach zu ſaul. Warumb hörſtu die wort der mann. dy do reden das Dauid ſuch das vbel wider dich. Sih heut haben geſehen deyn augen. das dich der herr hatt geantwurt in meyn hend in der grub.vñ ich gedachte daz ich dich erſchlug.aber mei aug hat dein geſchont. Wañ ich ſprach.ich ſtreck nit mein hend an meinē herren.wañ er iſt ein geſalbter des herren. Mein vater ſih vñ er ken mer dē ſaum deines mantels in meiner hand wañ do ich abſchnit das oberſt teyle deyns mā tels.ich wolt nit ſtrecken mein hand wider dich Betracht mit dē gemüte vnd ſih das das vbel nit iſt in meiner hand.noch dy boßheyt.noch dy ſünd wider dich. Aber du tregſt heymlich haß meyner ſel das du ſy abnemeſt. Der herr urteyl zwiſchē mir vñ dir.vñ der herr rech mich vō dir Aber meyn hande ſey nicht wider dich.vnd als geſaget wirt in eym alten ſprichwort. Von den vnmilten geet auß. dye vnmiltigkeyt. Darumb meyn hand ſey nit wid dich. Künig iſrahel.wen iagſtu.wen iagſtu. Jagſtu einen todten hund. oder einen lebendige mucken. Der herr ſey ein urteyler.vnd urteyl zwiſchen mir vnd dir.vñ ſeh vnd urteyl meyn ſach.vnd erlöſ mich von dey ner hand vnd do Dauid het erfüllet zureden zu ſaul dy wort in diſer weyſ. Saul ſprach. O mei ſun Dauid iſt mir das dein ſtym. Vnd ſaul hub auff ſein ſtym vnd weynet vnd ſprach zu Dauid Du biſt gerechter den ich. Wañ du haſt mir ge geben gute ding.vnnd ich hab dir widergeben dy vbeln dig. Vñ du haſt mir heut gezeiget dy gutē ding die du mir tetteſt.wann der herr hat mich geantwurt in deyn hand. vnd du erſchlu geſt mich nit. Wann wer iſt der.ſo er vindet ſei nen feynd.das er in laßt in dē guttē weg. Aber der herr widergibet dir diſe widerlegung vmb das. das du heut haſt gewurcket an mir. Vnd nun wayß ich ſicherlich daz du wirſt regiren vñ haben das reich iſrahel in deyner hand.ſchwer mir bey dē herren das du nit wölleſt vertylgen meynen ſamen nach mir.noch abnemeſt meynen namen von dem hauß meines vatters. Vnd Da uid ſchwur ſauli. Darumb ſaul gieng hyn in ſei hauß.vnd Dauid vnd ſeyn mann ſtigen auff zu den ſichern ſtettē. Vnd ſamuel ſtarb vnd alles iſrahel ward geſamlet vñ weynten vñ begrubē in in ramatha in ſeym hauß.

Das.XXV.Capitel.wie

Dauid zu nabal ſendet. vñ wie nabal das verſch mehet. vñ wie abigail nabals iro manns zorn verheler.

VND Dauid stund auff vnd stig ab in die wüste pharan. vñ ei mann was in der cynode maon. vnd sein besitzung was in carmelo. vnd der mañ wz gar grosz. vnd im waren dreytausent schaff vnd tausent geyss. Vnd es geschach das sein hertt ward geschoren in carmelo. Vnd der nam des manns wz nabal. vñ der nam seins weybs abigail. Vnd das weyb was die witzigist vnnd schön. Aber ir mañ was hert vñ schnöd vñ böss. Vnd was von dem geschlechte caleph. Vñ do Dauid hett gehört in der wüst das nabal schar sein hertte. er sandt' zehē iungling vñ sprach zu im. Geet auf in carmelum. vñ ir kumet zu nabal vñ grüst in fridsamlich i meim namē. vñ spreche also zu im. Meinen brüdern sey frid vñ dir. vnd der fryd sey in deim hausz vnd fryd sey allen dē dingē die du hast. Ich hab gehört dz deyn hirten scheren dein hertt. Dye do waren mit vns in der wüste. Wir waren in nye keydig. noch in gebrast nye kein ding von der hertt in eyner yeglichen zeyt. in der sye waren mit vns in carmelo. Frag deine kind. vñ sy sagten es dir. Darüb nun lasz vinden deine kind genad vor deinen augen. Wann wir sein kumē zu dir an einē gutten tag. Was dings dein hand vindet. das gib deynen knechten. vnd Dauid nemē sun. Vñ die do kind Dauids waren kumen. sye redten zu nabal alle wort auf dē namen Dauids. vñ schweigen. Vñ nabal antwurt dē kindē Dauid. vñ sprach. Wer ist Dauid. vnd wer ist der sun ysai. Heut sein gemeret die knecht die do fliehen ir herren. Darumb ich soll hin nemē mein brot vñ mei wasser. vnd dy fleisch der vih die ich hab erschlagē meinen scherern. vnd wird sy geben dē mannen die ich nit wayss von wanneu sy sein. Vnd die kind Dauids giengē wider durch iren weg vñ kerten wider vnd kamen vñ verkúnten Dauid alle wort dy nabal het gesaget. Do sprach Dauid zu seinē kinden. Ein yeglicher werde begürt mit seynem schwert. Vnd sy wurden all begürt mit irē hassen. Vnd auch Dauid ward begürt mit seynem schwert. vnd Dauid volgeten nach bey vierhundert mannen. Aber zweyhundert belibē bey dē nottursftigen vassen. Vnd eins von dē kinden nabal verkundet abigail dē weib nabal. sagend Sih Dauid sant botten von der wüste. das sy gesegenten unsern herrē vnd er vertrib sy von im Dise mann waren uns gut genug vñ nit keydig. noch kein ding verdarb nit etwenn in aller zeyt. in d' wir wandelte mit in in der wüst. sy waren uns für ein maur als wol in der nacht als in dē tag alle dye tag. in den wir weydenten dye herrt bei in. Umb ditz ding merck vnd gedenck was du thust. wann das vbel ist erfüllet wider deinen mann vnd wider dein hausz. vnd er selb ist der sun belial. also das keiner mag reden zu im. Darumb abigail eylet. vnd nam. cc. brot. vnd zwen bütterich weyns. vnd funff gesotten bader. vnd fünff masz melbs. vnd hundert bindig gedörrter weinper. vnd zweyhundert masz veygen vñ legt die auff dy eselin. Vñ sprach zu irē kindē. Fürgeet mich vñ seht ich nachuolg euch Wann sye sagt es nit nabal irem mann. Darüb do sy was gesitzen auff den esel. vnd stig ab zu den wurtzeln des bergs. Dauid vnd sein mann stigen ab ir entgegen. Vnd sye begeget in. Vñ Dauid sprach. Fürwar ich hab behüt umbsunst in der wüst alle ding. die des waren. vnnd keyn ding verdarb von allen dē dingē. dy do gehörē zu im. vnd er hat mir widergeben vbel vmb gut Dise ding thu got den feinden Dauids. vnd dise ding zulege er. ob ich lasz von allen dingen dy do gehören zu im der hauntzet an dy hand vntz an den morgen. Vnd do abigail sah Dauid. sye eylet vnd stig ab von dem esel. vnd viel für Dauid auff ir antlytz. vnd anbet auff der erd. vnnd viel zu seinen füssen. Vnd sprach. O mein herre dise böshert sey in mir. Ich bitt deyn diernrede in deynen oren. vnnd hör die wort deyner dirnē. Vnd bit mein herre der künig lege nicht seyn hertz vber disen bösen mann nabal. wann er ist eyn thor nach seym namen. vnd dy torhert ist mit im. Aber mein herr. ich bei diern hab nit gesehen deyne kinder die du sandtest. Darumb nun mein herre. der herr lebt vnd deyn sel lebet. der dir hat geweret. das du nit kömest zu d' sund. vnnd hatt dir behalten dein hande. Vnd nun deyn feynd werden als nabal. vnd die do suchen das vbel meynn herrē. Darumb empfah disen segen. den dir hatt gebracht deyn diern meynn herren. vñ gib dē kindē dy dir nachuolgē meimē herrē. Nym ab dy böshert deiner diern Mañ machend macht dir der herre meinē herren ein getrewes hausz. wann mein herr. du strettest die streyt des herrē. Darüb das vbel werd nit funde in dir. alle dy tag deins lebens. Wann ob der mensch nun etwen auffstet dich zuiagē vnd zusuchē dein sele. die sel meins herrē werd behüt als in einem vesslein der lebendigen bey

Seinem herzen got. Vnd die seel seiner feind werd verwúst.in der geh.vnd als in der vmbfú rung einer schlingē. Darúmb so dir der herr tut meim herrē vil gute ding.die er het geredt von dir vñ dich setzet zu einē fürsten vber israhel. Dis wird dir nit zu ein seúfftzen vñ zu ein trúb sal' des hertzen meim herren. Das du vergússest das vnschuldich blut.od dz du dich selber rech/ est. Vñ so dir der herr wolthut meim herrē.ge/ denck deiner diern.vnd du tu ir wol. Vñ David sprach zu abigail. Der herr got israhel sey gese gēt. der dich heut hat gesandt in meiner zukúft. vñ dein red sey dir gesegent. vnd du bist gese/ gent. du hast mir heut geweret das ich nit ei/ ens zu der sünd vnnd mich rech mit meiner hand. Doch der herr gott israhel lebt. der mir hat geweret das ich dir nit vbel tet. Dañ nur al/ lein du weretst mir bald entgegen kumen. nabal wer nit lenger beliben dañ untz zu dem morgē/ licht. Darúmb David empfieng von irer handt alle ding die sy im het gebracht. vñ sprach zu ir. Gee in frid zu deim hauß. Sih ich hab gehört dein stym. vnd hab geeret dein antlytz. Vñ abi gail kam zu nabal. Vñ sicht im was ein wirdt/ schaft in sei hauß als ei wirtschaft des kúnigs vnd das hertz nabals was frölich. Wañ er wz gar trunckē vnd sy sagt im nit ein kleins wort oder ein groß.untz an den morgē. aber an dem morgen da nabal gedewet hett den weyn. seyn weyb saget im die wort. Sein hertz erstarb in/ wendig. vñ er ward als ein steyn. Vñ do zehen tag warē fürgangen. der herr schlug nabal vnd er starb. Vñ do David hört das nabal tod was do sprach er gesegent sey der herr der do hatt geuntersteet die sach meiner schand von der hant nabals. vñ hat behút seinē knecht vor dem vbel vnd der herr hat widergeben das vbel nabals auff sein haubt. Darúmb David sandt vnd redt zu abigail das er sie im nem zu einer hausfraw en. Vnd die kind Israels kamen zu abigail in carmelū vñ redten zu ir sagend. David hat uns gesāt zu dir. dz er dich i nē zu ei weyb. Sie stünd auf vñ anbett geneigt auff der erd vñ sprach. Sih dein diern sey zu einer diern. das sy wasch die füß der knecht meines herrē. Vnd abigail eylt vnd stund auf vñ stig auf einē esel. vñ fünff diern ir nachvolgerin giengen mit ir. Vnd sie nachvolget dē botē David. vnd ward i ein hauß fraw. Wañ David nam auch achinoē von iesra hel. vñ yetwedre was sein hausfraw. Aber saul gab michol sein tochter das weyb Davids. fal/ thi dem sun lais. der do was von gallim.

Das.XXVI.Capitel.wy

saul David vervolget. vnd wie David zu im kem da er lag vñ schlief. vnd nam im sein sper bei sei nem haubt vñ den kopf mit wasser.

VND dy zipßei kamen zu saul in gabaa sagend. Sih David ist verborgen in den bühelin achille. d do ist ienhalb der einödē. Vnd saul stund auff vñ gieng ab in dy wüst ziph. vnd mit im dreytau/ sent mañ von den erwelten israhel. das er suchet David in d wüst ziph. Vñ saul satzt die herber/ gen in gabaa achille. die do was ienhalb d einö/ ödē an dē wege. Aber David wonet in der wüs/ te. vnd da er sah des saul was kumē nach im in die wüste. er sandt speher vnnd lernt. das er do her gewißlich was kumen. Vñ David stünd auff heymlich vnd kam zu der statt do saul was. Vñ do er sah die statt in der saul schlief vnd abner der sun ner. der fürst seiner ritterschaft. vñ sah saul schlaffend in dē gezelt. vñ das ander volck durch semē vmbkreyß. David sprach zu achime lech etheum vnd abisai. dem sun sarvie dem bru der ioab. sagend. Wer steygt ab mit mir zu saul in die gezelt. Vnd abisai sprach. Ich steyg ab mit dir. Darúmb David vnd abisai kamen zu dem volck in der nacht vnd sie fundē saul ligēd. vnd schlaffend in dem gezelde. vnd das sper ge stecket i d erd zu seinē haubt. vnd abner vñ das volck schliefē i seinē ūbkreyß. Vñ abisai sprach zu David. Gott hat heut beschlossen deine feid in dein hend. Darúmb wil ich in durchstechen zu ein mal mit dem sper in die erden. vnd zu dē andern mal wirt es nicht nottufft. Vnd dauid sprach zu abisai. nicht tód in. Wann wer stre/ cket auß sei hāt in dē gesalbten des herren. vñ wirt vnschuldig. Vñ David sprach. Der herr le bet mañ nur allein der herr schlahe in. od sei tag kumē das er sterb. oder er verderb so er absteigt zu dem streyte. Der herr sey mir genedig das ich nicht streck mein hand in den gesalbtē des her ren. Darúmb nun nim das sper das do ist zu sei haube. vnd den kopf des wassers. vnd laß uns abgeen. Darúmb David nam das sper vnd den kopf wassers. der do was zu dem haube saulo. vnd sie giengen hin. Vnd es was keiner der es sech vñ vernam. vnd wachet. wañ sie schliefē al/

wañ Der ſchlaff Des herren was gefallen auff ſie. Vnd Da Dauid was gangen her entgegen. vnd ſtund auf Der höh Des bergs von Der vñ ein michels tal was zwiſchen in. Da Der ſchry zu Dē volck vñ zu abner Dē ſun ner. ſagēd. Antwurteſt Du nicht abner. Abner antwurt vñ ſprach. Wer biſtu. Der Du ſchreyeſt vñ weckeſt Dē künig. Vñ Dauid ſprach zu abner. Biſtu Denn nit ein man Vñ welcher ander iſt Dir gleich in iſrahel. Dar ümb. warümb haſtu nit behüt Deinen herē Den künig. Wañ einer iſt eingegangē vō Der ſchar. Das er tödtet Deinen herren Dē künig. Es iſt nit ein gut ding. Das Du haſt gethan. Der herr lebt wañ ir ſeyt ſün Des tods. ir habt nit behüt ewe rē herrē Dē geſalbtē Des herren. Darüb nu ſich wo Das ſper Des küniges ſey. vñ wo Der kopf Des waſſers ſey. Der Do was zu ſeiz haubt. Vñ ſaul erkant Die ſtym Dauids. vñ ſprach. Mein ſun Da uid. iſt Dz nit Dei ſti. vñ Dauid ſprach. Mein herr künig es iſt mein ſtym vnd ſprach. Vmb wel che ſach Durchecht mein herr ſeinē knecht. Wz hab ich gethan. oder welches iſt Dz vbel in mey ner hand. Darümb nun mein herr künig. ich bit. hör Die wort Deines knechtz. Ob Dich Der herr bewegt wid mich. ſo werd geſchmecket Dz opfer Ob aber Die ſün d menſchē. ſo ſeiē ſy verflucht in Dem angeſihte Des herrē. Die mich heut habē verworfen. Das ich nit wone in Dez erb Des her ren. ſagend. Goe. Dien Den frembden göttern. Vñ werde nun nit aufgegoſſen mein blüt auf Der erd vor Dem herrē. wañ Der künig iſrahel iſt auß gegangen. Das er ſuch ein floh. als Das rep hun wirdt geiagt an Dē bergen. Vñ ſaul ſprach Ich hab geſündet. Mein ſun Dauid kerwider. Wañ fürbaß thu ich Dir kein vbel. Darümb Das mein leben iſt heut geweſen edel vor Deinen aug gen. Wañ heut erſcheint es. Das ich hab törlich gethā. vnd hab vil Dings nit gewiſt. Dauid ant wurt vnd ſprach. Sehe Das ſper Des küniges eis von Den knaben Des küniges gee herüber. vñ nem es. Vñ d herr widergeb eiz yeglichen nach ſei ner gerechtigkeit. vnd nach Dem gelauben. wañ Der herr hat dich heutt geantwurt in mein hād vnd ich wolt nit außſtrecken mein hand in Den geſalbten Des herren. Vñ als Dein ſeel iſt heut groſmechtiger in meinē augen. alſo werd groß mechtiget mein ſeel in Den augen Des herrē. vñ erlöſ mich von aller angſt. Darumb ſaul ſprach zu Dauid. Mein ſun Dauid Du biſt geſegēt. Vñ tund tuſtu. vnd vermügēd. magſtu. Vnd Dauid gieng hin an ſeinē weg. vnd ſaul kéret wider an ſein ſtatt.

Das. XXVII. Capitel. wy

Dauid floh auß Dem land iſrahel in Das land d philiſteyer zu Dem künig achis. vnd wie achis Dem Dauid Die ſtatt Sycelech gab. vnd wie lāg Dauid wonet vnder Den philiſteyern. Vnd wye er auch ſtrytt wider Geſſuri vnd Getzre.

VNd Dauid sprach in
seim hertzē. Ich werd doch eins mals
einfallen in die hend saul. ist denn nit
besser das ich fluhe vñ werd behalten in dē lād
der philistiner. Dz saul verzweyfele vñ hör auf
mich zusuchen in aller enden israhel. Dar-
umb ich wil fluhen sein hend. Vñ Dauid stund
auff vnd gieng hin. vñ sechshundert mañ mit i
zu achis dē sun maoch dem küng geth vnd Da-
uid wonet bey achis in geth. er vnd sein mañ. vñ
sein hauß. Dauid vñ seine zway weyber. achino-
em die iesrahelitin. vnd abigail das weyb nabal
carmeli. Vnd saul ward verkündt dz Dauid wz
geflohen in geth. vnd er zuleget nit furter zu su
chen Dauid. Vñ Dauid sprach zu achis. Ob ich
hab funden genad vor deinen augen. so werde
mir gegeben ein statt. in einer der stett der ge-
gent das ich do wone. Mañ warumb beleybet
dein knecht bey dir in der stat des küngs. Vñ
achis gab i an dē tag siceloch. Umb dise sach ist
worde siceloch d küng iuda untz an dise tag. vñ
dy zal der tag. in dē Dauid wonet in der gegēt d
philistiner. was vier monedt. Vñ Dauid gieng
auff vnd sein mañ. vnd terē die reub von gessu
ri. vnd vō gezre vñ von amalech. Mañ die hert
mann alo vmbschwayffig von alter in dem
land. von den geenden von sur. untz zu dē land
egypti. Vnd Dauid erschlug alles land. vnd ließ
nit lebendig den man vñ das weyb. vnd nam dy
schaff. vñ die ochssen vnd die esel vnd die kem-
meltyer vñ die gewande. er keret wider. vñ kam
zu achis. Vñ achis sprach zu im. eber wen bist
du heut gevallen. Vnd Dauid antwurt. Gegen
mittentag iude. vnd gegē mittentag hieramel
vnd gegen mittentag ceni. Dauid ließ nit lebē
den man vñ dz weyb. noch fürt die in gerh. sa-
gend. das sie villeicht nit redē wider vns. Dise
ding hat gethan Dauid. vnd sitz was im ein ge
setz in allen tagen in den er wonet in der gegēt
d philistiner. Darumb achis gelaubd Dauid sa-
gend. Er hatt gewerckt manig vble ding wider
sein volck israhel. Darumb er wirdt mir ein ewi
ger knecht.

Das. XXVIII. Capitel.

Wie saul samuel erwecket do ime die philisteier
überzogen. vnd wz im der saget. vñ wy samuel
zu saul sprach do er lag auff der erden.

VNd es geschah in den
tagen. Die philistiner samelten ire
heer das sie bereytt wurden zu dem
streytt wider israhel. Vnnd achis sprach zu
Dauid. wissend so wisse nu. dz du mit mir wirst
ausgeen in den gezelden. du vñ dein mañ. Vñ
Dauid sprach zu achis. Nun wirstu wissen die
ding. die dein knecht wirt tun. Vñ achis sprach
zu Dauid. vnd ich setze dich zu eim hütter mey-
nes haubts alle tag. Mañ samuel was todt. vñ
alles israhel klagt in. vnd begruben in in seiner
statt ramatha. Vnnd saul het abgenumen die
zauberer. vnd warsager von der erd. vñ erschla-
gen die dy do hetten die zauberer in dez leybe.
Und die philistiner wurden gesamelt. vnd ka-
men vnd satzten die gezeld in sunaaz. Vñ auch
saul samelt alles israhel vnd kaz in gelboe. Vñ
saul sah dy gezeld der philistiner vñ vorcht sich
vnd sein hertz erschrack gröplich. Vnd er ratz-
fragt den herren. vnd er antwurt im nit. weder
durch die treum noch durch die weyssagē noch
durch die priester. Vnnd saul sprach zu seinen
knechten. Suche mir ein weyb das do hab den
geyst der erkückung. vnd ich gee zu ir vñ vorsch
durch sie. Vnd sein knecht sprachen zu im. Es
ist ein weyb in endor die hat die küst der erkück
ung. Darumb er verwandelt sein gewādt. vnd
ward beckeydet mit anderm gewand. vnd gieng
selb dryn vnd zween mañ mit im. vñ kamen zu dez
weyb in der nacht vnd er sprach. Weyssag mir
in der kunst. vñ erkück mir den ich dir sag. Vnd
das weyb sprach zu im. Sich du hast erkant wy
manig ding saul tet. vnd in wekher weyß er ver
tylget die zauberer. vnnd die weyssagen von der
erd. Darūb warumb bistu heymlich hessig mey
ner sel das ich werd erschlagē. vnd saul schwur
ir in dez hertzen. sagend. Der herr lebe das dir
nichtz args begegen sol. umb ditz ding. Vnnd
das weyb sprach zu im. Wen sol ich dir erkückē
Er sprach erkück mir samuel. vñ do dz weib sah
samuel. sie schry mit einer micheln stym. Vnnd
sprach zu saul. Warumb hastu mir ditz auff ge
legt. wañ du bist saul. Vnd der küng sprach zu
ir. Nicht fürche dir. Was hastu gesehen. Vnd
das weyb sprach zu saul. Ich sah die göter auf
steygen von der erd. Vnnd er sprach. wie was
sein gestalt. Sie sprach ein alter mañ stig auff
vnd was angelegt mit einem mantel. Vnd saul
vernam das es wz samuel. Vnd neygt sich auf
sein antlytz vnd anbet auff der erd. Vnd samu
el sprach zu saul. warūb hastu mich geunruw-
get das ich würde erkücket. Vnnd saul sprach
Ich wurd groplich bezwungen. Wann die phi

listiner streytē weider mich / vnd d̄ herr hat sich geschey den von mir. vnd er wolt mich nit erhö/ren. noch in dem gewalt der weyssagen noch durch die traum. Darumb han ich dich gewodt das du mir zaygest was ich tu. Vnnd samuel sprach. Was fragstu mich. So sich der herr hat geschey den von dir. vnd ist gegangen zu deym widerteyl. Maī der herr tut dir als er hatt ge/redt in meiner hand. vnnd reirt schneyden dein reich von deiner hand. vnd gibt es dauid deinē nechsten. wann du bist nit gehorsam gewesen d̄ stym̄ des herren. noch getrest den zoren seines grymmē in amalech. Darumb was du heut ley/dest. Das hatt dir gethan der herre vnd der herr gibt auch israhel mit dir in die hand der phili/stiner. Aber du vnd dein sun. ir wert morgē bey mir sein. waī der herr antwurt auch dy herber gen israhel in die hand der philistiner. Vnd zu hād viel saul nyder auff die erd. Maī er vorcht die wort samuels. vnnd die kraft was mit in im. wann er hett nit gessen das brot den gantzen tag. Darumb das weyb gieng ein zu saul. wann er was hart betrübt vnd sprach zu im. Sih dei diern ist gehorsam gewest deiner stym̄ vnd ich satzt mein seel in dein hand. vnd hört dein rede die du hast geredt zu mir. Darumb vnd nu hör du die stym̄ deiner diern. vnd ich leg ein schnit/ten brotz für dich. Das du essest vnd werdest ge sterket vnd mügest geen dē weg. Er wolt nit vī sprach. Ich isse nit. Aber sein knecht zwungen in vnd das weyb. Vnd do er het gehört ir stym̄ er stund auff von der erd vnd sas auff das bet. Vnd das weyb hett ein weyd kalb in dez hauß vnd sie eylet vnd tödt das. Sie nam ein mel vī müschet es vnd puch das vngesewert brot vnnd satzt es für saul vnnd sein knecht. Do sie hetten gessen sie stunden auff vnd giengen durch die gantzen nacht.

Das. XXIX. Capitel. wy

Dauid mit achis zohe weder israhel zestreytten Vnd wie im dy philisteyer nit leydē wolt̄ mit ine an den streyt zegeen.

DArumb alle heer der philistiner wurden gesamelt in aphec. aber israhel satz die herbergen auff den brunnen. der do was in iesrahel. Vnd die fürsten philistijm giengen in den hundertern vnd in den tausentern. Dauid aber vnd sein maī waren in der letzten schar mit achis. Vnd die fürsten der philistiner sprachen zu achis. was wöllen dise hebreer. Vnnd achis sprach zu den fürsten der philistiner. Wissend ir dem nit Dauid. der do was ein knecht saul des küngs von israhel. vnd ist bey mir manig tag oder iar. Vnnd ich fand kein ding in im von dem tag. an dem er floh zu mir untz an den tag. vnnd die fürsten der philistiner wurden erzürnt wid im. vnd sprachē zu im. Der man ker wid vnd sitz in seiner statt in die du im hast gesetzet vnd gee nit ab mit uns zu dem streytt vnnd sey nit unser ratgeb. Das er uns mit werd ein widerteil. so wir anfahen zestreytten. Wann wie möcht er andst sein frumātigen seinen herren daī in unsern hand ten. Ist der nit Dauid dē sie sungen durch die tentz. sagend. Saul schlug in seinen tausenten. vnd Dauid in seinen zehen tausenten. Darumb achis rüft Dauid vnnd sprach zu im. Der herr lebt. Das du bist gerecht vnd gut in meinē an/gesicht vnd dein ausgang vnd dein eingang ist bey mir in dem herbergē. Vnd ich vād kein ding des vbels in dir. von dem tage. an dē du bist kū/men zu mir untz an disen tag. aber du mifallst meinē fürstē. Darumb kerwider vī gee in frid vnd nit betrüb dy augen der philistiner. Vī Da uid sprach zu achis. was hab ich aber getan. vī was hastu funden in mir deinem knecht. vō dez tag. in dem ich was in deinem angesihte untz an disen tag. Das ich nit kūm. vnd streit wyder die feind meins herren des küngs. Vnnd achis antwurt vnnd rede zu Dauid. Ich waiß das du bist gut in meinē augen. als d̄ engel gotz. Aber die fürsten der philistiner haben gesprochē. Er sol nit auff geen mit uns zu dez streit. Darumb stee auff frü. du vnd die knecht deins herren. dy do sein kumen mit dir. vnd steet auff in d̄ nacht vnd so es begynt zetagen. so geet. Darumb Da/uid stund auff in der nacht. er vnd sein maī dz sy frü zugeen. vnd kerten wyder zu dem land d̄ philistiner. Aber die philistiner stygen auff in israhel.

Das. XXX. Capitel. wy

Sycelech wie wol verbrunn vnd berauber ward von den Amelechiten. vnd wie ine Dauid nach/zohe vnnd mit ine strytt. vnd in den rateb name vnd sie alle schlug

VNd do Dauid vnd sein mann warē kumē in sicelech. Die ama lechiter machten eyn vngestüme an dritten tag gegen mittētag in sicelech. vñ schlu gen sicelech. vnd verbrante das mit fewr. Vñ fürten die weib gefangen auß ir von den myn sten vntz zu den mayßen. vnd erschlugē nymād Aber sy fürten sy mit in. vnd giengē in irē weg Darumb do Dauid was kumen zu der stat. vnd seyn manne vnd hetten sye funden angezundt mit fewr. vñ seine weib vnd sein sün. vñ die töch ter das sy waren gefangen gefüret. Dauid vnd das volck das do waz mit im. hubē auff ir stym̄ vnd klagten vntz das die zeher gebrasten in yn. Vñ die zwei weyb Dauids warē gefürt gefan gen achinoem die iesrahelitin. vnd abigail das weyb nabal carmeli. Vnd Dauid was hart be trübt vnd dz volck wolt in versteinē. wann dy sel eins yeglichē manns was bitter vber seyn sün vnd vber dye töchter. Vnd Dauid ward gester cket i sei herrē got. vñ sprach zu abiathar dē pri ester dē sun achimelech. Füg zu mir das ephot Vñ abiathar zufüget dz ephot zu Dauid. Vñ Dauid ratzfragt den herren. sagend. Volk ich durchechtē dise schacher vnd sy fahen oder nit Vnd der herr sprach zu im. Nachuolg in. wann du begreiffest sy on zweyfel vnd schlehst ab dē raub. Darumb Dauid gieng. Er vnd die sechs hundert mann die do waren mit im. vnd kamen vntz zu dem bach besor. vnd sy harreten müde. Vnd Dauid nachuolgt in. er vnd vierhundert mann mit im. wann zweyhundert warē müd. vñ stündē. Dy möchten nit vbergeen dē bach be sor Vnd sy funden einen mañ egiptier in dē acker vnd sy zufüreten in zu Dauid. Vnd gaben im brot das er esse. vnd wasser das er trüncke vnd auch ein stuck der dürren veygen. vnd zwu hin dung der weintrauben. Do er het geessen seyn geyst keret wider. vnd ward erkückt. Wann er het nit geessen das brot noch getruncken das wasser drey tag vnd drey nacht. Darumb Dauid sprach zu im. Wes bistu. oder von wañ vnd wo hin geestu. Er sprach. Ich bin ein kind egiptier ein knecht eins manns von amalech. Vnd mei herr hat mich gelassen. wann ich vieng an zu siechen ege stern des dritten tags. Dañ wir gien gen auß zu dem teyl gegen mittentag cerethi. vnd gegen iuda vnd zu mittentag caleph. vnd sicelech zündten wir an mit fewr. Vnd Dauid sprach zu im. Magstu mich füren zu diser heer Er sprach. Schwer mir bey dem herren. das du mich nit erschlahest. vñ mich nit antwurst in dy hend meins herren. So wil ich dich füren zu diser heer. Vnd Dauid schwur im. Do er in het gefürt. Seht sy rutten auff dem antlitz aller erde. vnd assen vnd truncken vnd feyerten den tag als einen höhzerlichen tag vmb alle raub vnd vmb die beraubungen. die sy hetten geno men von dem land der philistiner. vnd von dz land iuda. Vñ Dauid schlug sye von dem abent vntz zu dem abent des andern tags. vnd keiner auß in entgieng. denn vierhundert mann iung ling. die stigen auff die kemelteyer vnd entfluhē Darumb Dauid erlöst alle ding. die die amale chiter hetten genomen vñ erledigt seyne zwey weyb. vnd gieng nymand ab von dem kleinen vntz zu dz grossen als wol von den sünen. als von den töchtern vnd von den rauben. Vñ Da uid wider fürt alle ding dye sye hetten genomē vnd nam alle hertt vnd die schwaygen vnd tri ben sy vor seym antlitz. Vnd sy sprachen. Datz ist der raub Dauid. Vnd Dauid kam zu den. cc. mannen. die do harretē müd. noch mochtē nach uolgen Dauid. vnd er hieß sy sitzen bey dē bach be sor. Sy giengen auß Dauid entgegen. vnd dē volck das do was mit im. Vnd Dauid nahnet sich zu dem volck. er grüßt sy fridsamlich. Ein schnöder vnd ein vngerechter von den mannen die do waren mit Dauid antwurt vnnd sprach. Wann sy seyn nit kumen mit uns. wir geben in kein ding von dem raub. den wir haben erlöst. Aber eim yeglichen begnüg sein weyb. vñ sein sün. so sy dise empfahen. so geen sy ab. Vnd Da uid sprach. Nein brüder nit thut also von den dingē dy uns d herr hat geāwurt. vnd hat uns behüt. vnd hat gegeben die rauber. die do auß gengen wider vns in unser hand. keyner höre euch vber dise red. Wañ ein geleicher teyl wirt des absteygēdē zu dē streit. vñ des beleibēden bey den watsecken. vñ sy teylen zugleicherweyß Vnd ditz ward gemacht vō dem tag. vnd dar nach gesetzet vnnd vorgeordent vntz an disen tag. als ein ee in israhel. Darumb Dauid kam in sicelech vnd sandte gaben seinen nehsten den alten von iuda von dz raub. sagend. Empfahe den segen von dem raub der feynd des her ren. Den die do waren in bethel. vnd die do warē in ramoth zu mittentag. vñ die in gether. vnd die in aroer. vnd die in sephamoth. vnd die esthama. vñ die in rachal. vnd die in den stetten

ceni.vñ die in den stetten iherameli.vnd die in rama.vnd die in lacuasan.vnd die in achath.vñ die in ebron.vnd den andern die do waren in den stetten.in den dauid wonet vnd sein mañ.

Das.XXXI.Capitel.wy

saulis sün zu tod geschlagen warden von den philisteyern. Vnd wie saul sichselber tödet.vñ was fürter mit iren todten leichnamen geschah

Wer dy philistiner stri

ten wider israhel.vnd die sün israhel fluhen vor dem anthlitz der philistiner vnnd sie vielen erschlagen an dem berg gelboe vnd die philistiner vielen in saul vñ in sein sün vñ schlugen ionath an.vnd amminadab.vñ melchisue. die sün sauls. vnnd die gantz bürd des streytz ward gekert in saul. Vnd im nachuolgten mann schützen.vñ er ward gar vast verwütt von den schützen. Vnd saul sprach zu seynem wepner. Zeuh auß dein schwert vñ slah mich dz vielleiche diese vnbeschnytten nicht kumen vñ so sy mein spotten.sy erschlahen mich. Wñ d wepnerwolt nit.wañ er wz erschrocken mit michler vorcht. Darümb Saul begriff ein schwert. vnd viel auff es. Do das sach seyn wepner das saul wz tod.do viel er auch auff sein schwert vñ starb mit im. Darümb saul starb vnd seyn drey sün.vnd sein wepner.vnd alle sein mann mitem ander an eym tag. Aber do die sün israhel. die do waren ienhalb dez tal.vnd ienhalb dē iordā hetten gesehen das die mañ von israhel waren geflohen vnd saul was tod vnd sein sün sie liessen ir stett vnd fluhen. Vnd die philistiner kamen vnd wontē do. Vnd do der and tag ward die philistiner kamen das sie beraubten die erschlagen.vnd sy fundē saul ligend vñ sein drey sün an dē berg gelboe. Vñ sie schniten ab saul das haubt.vnd beraubten in der waffen. vnnd santen zuringümb in dz land der philistiner dz es würd verkündt in dem tempel der abgötter vnd in den leuten. Vnd sie legten seine waffē in den tempel astaroth irs gotz vnd sein haubē steckten sie in den tempel dagon.aber seine leib hiengen sie an die mauren bethsan. Do das sahen die ynwoner iabes galaad.welche ding dy philistiner hetten gethan saul. Die aller sterckesten mañ stundē auf vnd giengen alle die nacht vnd namen das ab sauls.vnd dy ab seiner drey er sün von der maur bethsan. Vnd die man iabes galaad kamen vnd verbrantē sie mit feur vnd namen ire bayn.vnnd begruben sie in dem wald iabes.vnd vasten siben tag.

Hye hat ein end das erst buch der künig.vñ hebt an dz ander buch d künig.

Das erst Capitel. wye

Dem Dauid die botschaft kā das saul erschlagē wer in dē berg gelboe. vnd wie er hertzlichē beschrye den tod sauls vnd ionathe seins suns. Vnd wie Dauid gebott den ihenen auch zetödten der im sölche botschaft bracht.

UNd es geschah dar nach als saul tod wz. Das Dauid widerkeret .von der erschlahung amalech vñ belibe in sicelech zwen tag. Vnd an dem dritten tag erschyn ein man von den herbergē saul mit zerissem gewand vñ das haubt besprenget mit staub. Vnd do er kā zu Dauid er viel auff sein anthytz vñ arbet. Vñ Dauid sprach zu i. Wō wañ kumbstu. Er sprach zu im. Ich bin entpflohen von dē gezelden israhel. Vnd Dauid sprach zu im. Sag mir. Was ist das wort das geschehen ist. Er sprach. Das volck ist geflohē von dem streytt. vnd vil rucken auß dem volck. vnd sein tod auch saul vnd ionathas sein sun sein verdorben. Vñ Dauid sprach zu dem iüngling. der im das verkündet. Wand wayßtu dz saul ist tod vñ ionathas sein sun. Vñ der iüngling der es im verkündet sprach. Ich kam vergebens an de berg gelboe. Vñ saul het sich genaygt auff sein sper. vñ die wegē vñ die reytter nahenten sich zu im. vñ er vmbkeret sich hynder sich vñ sah mich vnd rüeft mir. Do ich i het geantwurt. ich bin gegenwürtig. Er sprach zu mir wer bistu. vñ ich sprach zu im. ich bin eyn amalechiter. Vñ er rede zu mir. Stee vber mich vnd erschlah mich. wañ die angsten haltē mich. vnd mein seel ist noch gantz in mir. Vnnd ich stund vber in vñ erschlug in. Wañ ich west das er nit moche leben. nach dem val. Vnd ich nam die kron. die do was auff seim haube vnnd das geschmeyd von seim arm vnd brachte sie her zu dir meim herren. Vnnd Dauid begriff sein gewande er ryß sie vnd alle mañ die mit im waren vnd klagten vnd waynten. vnnd vasten vntz an den abent vber saul. vnd vber ionathan sei sun vnd vber das volck des herrē. vñ vber dz hauß israhel das sie waren gefallen in dem schwert. vnnd Dauid sprach zu dem iüngling der im es hett verkünde. Von wañ bistu. Er antwurt. ich bin ein amalechiter eines frembden manns. Vnnd Dauid sprach zu im. Warumb hastu nit gefoche zusenden dein hand dz du erschlügest den gesalbten des herren. Vnnd Dauid rüeffet einem von seinen kinden. Vnd sprach. Gee her zu vnd vall vber in. Der schlug in. vnd er starbe. Vnd Dauid sprach zu im. Dein blut sey auf dei haubt. Wann dein mund hat gerede wider dich sagend. Ich hab erschlagen den gesalbten des herren. vnd Dauid klaget die klag in dise weyß vber saul vnd vber ionathan seinen sun. vnd gebott das die sün iuda lerten die klag als es ist geschriben in dem buch der gerechten. Vnnd sprach israhel merck vmb dy. dy do sein tod auf den hohen bergen verwundet. Die edeln israhel sein erschlagen auff deinen bergen. wie sein gefallen die starcken. Nicht wöllet es verkündē in geth. noch verkünde es in den enden ascalons. das villeicht die töchter der philistiner nit werden erfrewt. vnd die töchter der vnbeschnitten sich erhöhē. ir berg gelboe. weder der taw noch der regen kumen auff euch. Noch werdē die ecker der ersten früchte. wann do ist verworfē der schilt der starckē. d schilt sauls als wer er nit gesalbet mit dem öl von dez blut der erschlagen von der wüste der starcken. Das geschoß ionathe gieng nymer wid hyndsich. vñ dz schwert saul ist nye widerkeret ler. Saul vnd ionathas waren lieplich vnd schön in irem leben vnd sein nit geteylt im tod. schneller den der adler sticker denn die lewen. Ir töchter israhel waynet vber saul der euch klaydett mit rotem klayd in den wollüsten. der do gab die güldin gezyerd eweren eren. oder vbungē. In welcherweyß sei gevallen die starcken am streytt. Jonathas ist erschlagen in deinen höhen. Mein bruder ionatha. ich bin leydig vber dich. Du vil schöner vnd lieblich vber dy lieb der weyb. Ich het dich lieb also als ein muter liebhatt iren eingebornen sun. In welcherweyß sein gevallen die krefftigen. vnd die streytbern waffen sein verdorben.

Das. II. Capitel. wye dz

geschlechte iuda Dauid anname zu einem küng. vnd israhel behielt sauls sun. vnd wy asahel tod blyb. vnd wie abner asahel erschlug.

Darumb nach disē dingen ratzfragt Dauid den herrē. sagēd̄ im ich mit auffgeen i eine von dē stetē iuda. Dixit d herr sprach zu i. steyg auff. Dixit Dauid sprach. Wohyn sol ich auff geen. Und er antwurt im. an hebron. Darumb Dauid styg auf vnd seine zway weyb achinoem dy iesrahelitin. vnd abigail das weyb nabal carmeli. vnd auch die manī die mit im waren. Dauid fürt sie yegklīche mit irem hausz. vnd sie beliben in den fleckē hebron. Und die manī iuda kamen vñ salbēt do Dauid. das er regiret vber das hausz iuda. Dixit Dauid ward verkündt. das die manī iabes galaad herten begraben saul. Darumb Dauid sandt botē zu den mannen der stat iabes galaad. vñ sprach zu in. Irseyt gesegnet vom herren. dye ir habt getā disē erbermbd mit saul ewerm herrē vñ habe in begraben. Dixit nu der herr widergeb euch die erbermbde. vñ die warheyt. vnd ich gib genad. Darumb dz ir habt getan ditz wort. Ewer hend werden gekreftiget. vñ seyt sün d sterck manī wiewol saul ewer herr ist todt. yedoch das hausz iuda hat mich gesalbet im zu einē künig. Aber abner d sun ner. d fürst des heers saulo. hat genumen hysboseth den sun saul vnd hat in vmbgefüret durch die zeld. vnd hat in gesetzet zu einem künig vber galaad. vnd vber gessuri. vnd vber iesrahel. vñ vber effraym. vñ vber benamin. vñ vber alles israhel. Hysboseth der sun saul was. xl. ierig. do er begund zu regiren vber israhel. vñ regiret zway iar. Aber dz hausz iuda nachuolget allein Dauid. vñ die zal der tag die Dauid woner gebiettend vber das hausz iuda in hebron was. vij. iar. vnd sechs moned. Und abner der sun ner gieng auß von dē herbergen. vnd die kind hysboseth die sün saul. von den gezeltē in gabaon. aber ioab der sun saruie vnd dy kind Dauid giengen auß vñ begegeten in. bei dē weyer gabaon. Dixit do sie waren zusamen kummen in ein. Dise sassen von eym teyl des weyers herentgegen. vnd die andern von dem anderen teyl. Und abner sprach zu ioab. Die kind steen auff vñ spilen vor vns. Und ioab antwurt. So steen sie auff. Darūb sie stunden auf vnd es giengen. xij. in der zal von benamin. von wegē hysboseth des sunes saulo. vnd zwelf von den kynden Dauids. Ein yegklicher begrif dz haubt seynes gleichen. vnd stach das schwert in die seyten des widerteyls. vnd sie vielen miteinander. Und der nam der statt ward geheyssen ein eck er der starcken in gabaon. Und ein gewig hertter streyt ward geborē an dem tag. vnd abner ward geflüchtiget vnd die manī israhel von dē kinden Dauid. Und es waren do drey sün saruie. ioab vnd abisai. vnd asahel. Und asahel was der schnellest lauffer. als einer von den rehē. dy do wonen in den velden. Manī asahel nachuolget abner. vnd er neyget sich nit zu der gerechten noch zu der lincken auff zuhören zeiagē abner. Und also abner sah vmb. vñ sprach. Bistu nit asahel. Er antwurt ich bins. vñ abner sprach zu im. Gee zu der rechten oder zu der lincke vñ begreyffe einen von den jünglingen. Und nym dir die reub. Aber asahel wolt nit ablassen bey das er in tzwung. Und anderweyde redt abner zu asahel. Scheyd dich. nit wölt mir nachuolgē das ich nit werd bezwungen dich zustechen an die erd. vnd müge nit auff heben meyn antlitz zu ioab deinem bruder. Er verschmecht in zehören. vnd wolt sich nit abneygen. Darumb abner wendet vmb das sper vnd schlug in in dem mydern teyl des leybs vnd durchstach in vnd er starb an der selben stat. Und alle die do giengen durch die statt in der asahel was gefallen vnd was todt. die hielten. Und do ioab vñ abisai durchechten die fliehenden abner. Die sunī maget sich. Und sie kamen zu dem bühel der wasserlayte. der do was jenhalb des tals vnd des wegs der wüste in gabaon. Und die sün benamin samelten sich zu abner. vnd fügten sich in ein schar. vnd stundē auff der höhe eins berglins. Und abner rüfft zu ioab. vñ sprach. Wirt denn dein waffen zürnen vntz zu der verderbūg. Oder weyst nit das dy verzweyflung ist verderblich. Vntz wenn sprichstu nit zu dē volck. dz es ablaß zu durchechten sein brüder. Dixit ioab sprach. Der herr lebe. Manī ob du frü hetest geredt. das volck hett auffgehört zeiagen seinen bruder. Darumb ioab blyt mit dem horn. vnd alles heer stunde. vñ durchachtet fürbas nit israhel noch giengen ein in den streyt. Aber abner vnd sein manī giengen hyn in moab. Die gätzen nacht durch die veld. vnd übergiengen dē iordan. Sie durchschawten alles bethoron. vñ kamen zu den herbergen. Do nu ioab het gelassen abner. Er kert wider vnd samelt alles volck. vnd es gebraften von den kindē Dauid. xix. manī on asahel. Aber die knecht Dauid heten geschlagen von benamin. vnd von den mannen dye do waren mit abner. Dreyhundert sechtzig manī dy

starben. Vnd sie namen asahel vnd begruben in in bethleem in Das grab seins vaters. Vnd ioab vnd sein man Die do waren mit im giengē Die gantzen nacht vnd kamen in Der frü gen Dē tag in hebron.

Das. III. Capitel. Vō Den

namen Der kinder Dye Dem Dauid geborn wardē auf manicherley hauffrawen wie abner sich scheydet von hyßboseth saulo sun. vnd ir rahel zu Dauid bringen wolt vnd wie abner vō ioab erschlagen ward vnd wie Dauid abner beweynet.

Krūß ein lāger streitt ward zwischen Dem hauß saulo vnd zwischen Dem hauß Dauids. Dauid dō nam zu vnd ward stercker allē zeyt in im selber. Aber Das hauß saul nam ab teglich. Vñ Dauid Dez warden geborn sun in hebron. Vnnd sein erstgeborner wz ammon von achinoē Der iesrahelitin. vnd nach Disem ward chileab. von abigail Dem weyb nabal carmeli. Darnach Der drit absolon. Der sun maacha. Der tochter tholomai des künigs iessur. Aber Der vierd adonias Der sun agith. vñ Der fünft saphacias. Der sun abithal. Vnd Der sechst petraan von eglā Dē weib Dauid. Dise sein geboren Dauid in hebron. Darumb. Do Der streytt was zwischen Dē hauß saul. vnnd zwischen Dem hauß Dauid. abiner Der sunner regiret Das hauß saulo. Aber saul Dem was ein kebßweyb mit namen respha Dy tochter achia. vnd abiner gieng ein zu ir. Vnnd hyßboseth sprach zu abiner. Warumb bistu eingegangē zu Dem weyb mems vatero. Er ward hart erzürnt vmb Die wort hißboseth. Vnd sprach. Bin ich denn ein haubt Des hunds wider iuda. Der ich hab gethan Die erbermd vber Das hauß saulo Dems vaters. vñ vber Die brüder. vnd vber sein nechsten. vnd ich han Dich nit geantwurt in Die hand Dauids. vñ Du hast heut gesucht wid mich Das Du mich straffest vmb Das weyb. Dise dig tu got abner. vñ Dise Die zuleg er im never als d herr hat geschworen Dauid. also thu ich mit im Dz Das reich werd enthebet von Dē hauß saulo. vnd Der tron Dauids werd erhaben vber israhel vnd vber iuda von Dan vntz zu bersabee. Vnd er mocht im nit antwurten keyn ding. warm er vorcht in. Darumb abner sant botten zu Dauid in hebron für sich. sagend. Vnd Das sie redten Wes ist Dz lād. Mach mit mir Die freuntschaft vnd mein hand wurt mit Dir. vnd ich wder füre zu Dir alles israhel. Er sprach ia vastgern. Ich mach mit Dir freuntschaft. Aber ein ding bitt ich von Dir. sagend. Du sihest nit mein antlytz. ee Dz Du mir herfürest michol Dy tochter saulo. vnd also solstu kumen vnd mich sehen. Vnd Dauid sant botten zu hißboseth Dem sun saulo. sagend. Gib mir wider michol mein weyb die ich mir hab gemechelt vmb hundert beschneydung philisthim Der vnbeschntē. Darumb hißboseth sante vnd nam sie von irm man Faltiel Dem sun lais. Vnd ir man nachuolget ir vñ waynet vntz zu baurim. Vnd abiner sprach zu im. Gee vnd kerwder. Er keret wider. Vnnd abner brachte Das wort zu Den alten israhel. sagend. Ir habe gesucht Dauid als wol gestern vnd eegester Des dritten tags. Das er reguret vber euch. Darumb nun tut Das Der herr hatt geredet zu Dauid. sagend. Ich wil heylsam machen mein volck israhel von Der hand Der philisthiner. vnd semer fem de in Dem gewalt meines knechtz Dauid. Vnd abiner redt auch zu beniamin. Vnd gieng hyn i hebron. Das er redt zu Dauid. vñ alle ding Dy gefielen israhel. vnd beniamin. vnd kam zu Dauid in hebron mit. xx. mannen. Vnd Dauid machet ein wirtschaft abiner vnd seinen mannen. Dy mit ime waren kumen. Vnd abiner sprach zu Dauid ich wil auffsteen vnd samelin zu Dir meinem herren Dem künig alles israhel. vnnd eingeen Das gelübd. Das Du gebietest allen als Do begeret Dein seel. Darumb Do Dauid het aufgefüret abner. vnd er was hyn gegangen in frid. Zuhandt kamen Die kinder Dauid vnnd ioab mit gar ein grossen raub. vnd hetten geschlagen Dy rauber Aber abner was yetzunde nit mit Dauid in hebron. wan Dauid het in gelassen vnd er was gegangen in frid vnd ioab vnd alles heer Das do was mit im. kamen darnach. Darumb ioab Dem ward verkündet vō Den sagendē. Abiner Der sunner. kam zu Dē künig. vñ er lieh in vnd gieng hyn i frid. Vñ ioab gieng ein zu Dez künig vñ sprach was hastu getan. Sih abiner ist kumen zu Dir. warumb hastu in gelassen vñ er ist abgegangen. vñ hat sich gescheidē. weystu dan nicht Dz abiner d sū ner zu Dise ist kumē zu Dir. Dz er dich betrieg Dz er weis Deine aufgäg vñ Deine eingang vñ er key all dig die Du tust. Darumb ioab gieng auß von Dauid vñ sant botte nach abiner. Das es Dauid nit wißte. vñ wderfürt in von d cistern fra

Vnd do abner was widerkeret in hebron. ioab fürt in hinderwertz ab zu mitt des tors das er rede zu im in falsch vnd erschlug in do in dem nyderteyl des bauchs. vñ er starb zu einer rach des blutz asahels seins bruders. do das dauid hört das das ding yetzund was geschehen er sprach. ich bin rein vnd mein reich bey got vō dē blůt abners des suns ner. ewigklich. vnd es kum auff das haubt ioab. vnd auff alles hauß seins vaters. mit sol gebresten von dem hauß io ab. erleydend den fluß des samens vnd aussetz ig. vnd haltend klöpperholtz. vnd val in den waffen vñ gebreste des brotz. Darumb ioab vñ abi sai sein brůd erschlagē abner. darumb dz er het erschlagen in gabaon asahel iren brůd im streit Vnd dauid sprach zu ioab vnd zu allem volck dz do was mit im. Reyssent ewere gewand vñ werdet angeleget mit secken vnd klagt vor der leich abners. Vnd der künig dauid nachuolgett der baren. Vñ do sie hetten begraben abner in hebron. der künig hub auff sein stym vñ waynt. auff dem grab. auch alles volck das waint. Der künig klagt vñ waynet abner vñ sprach. Abner du bist in keynerweyß tod. als die tregen habē gewonheyt zesterben. dein hend sein nit gebūden. vnd dein füß sein nit beschwert mit ketten aber du bist gevallen als sie haben gewonheyt zefallen vor den sünen der bosheit. Vnd alles volck samelt sich vnd waynet ob im. Vñ do alle menig was kumen zoempfahē die speyß mit dauid noch bey klarem tag. dauid schwur. sagēd. Dise dig tu mir got vñ dise dig zuleg er ob ich versuch das brott oder kein ander ding vor dez vndergang. der sunnen. Vnd alles volck hörte es vnd in genielen alle ding. Die der künig tet in dem angesihe alles volcks. Vnd aller pöfel erkant an dez tag. vnd alles israhel das es nit wz getan von dez künig dz abners der sun ner. ward erschlagen. Vnd der künig sprach zu seinē knechten. Wisset ir denn nit das auch hent ist gevallē d grösste fürst i israhel. Aber noch bin ich gewollüstiget. vnd ein gesalbter künig. Fürbar dise man die sün saruie sein mir hart. Der herr widergeb dem der do thut das vbel nach seyner bosheyt.

Das vierde Capitel.

Wie hysboseth saulo sun ermördet ward. vnd wie dauid die mördere tödten hieß.

VNd do hysboseth der sun saulo hett gehört das abner was gevallen in hebron. vnd sein hēd warē entbunden. vnd alles israhel was betrübt. vnnd dem sun saulo waren zwen man. fürsten der raubers d ein hieß banaa. vñ d nam des andern rechab. die sün remmon berochtite von den sünē bēiami. Auch beroth warde geacht vnd bēiami. Vnnd dy berothiter fluhē i gethai vñ warē do frēbd vntz zu d zeyt. Vñ ionathe dē sū saul wz ei sun mit krācken füssē. Man er was fünfierig

So Der bott kam von saul vnd von ionatha auß
israhel. Darumb sein amm nam in vñ floh. Vñ
So sy eylet das sy fluhe da viel sye. vnd er ward
lam. vnd er het den namen miphiboseth. Dar-
umb rechab vñ banaa die sün remmon des be-
rothiters giengen in das hauß hysboseth in d
hitz des tages. Er schlieffe auff seinem bet zu
mittentag die towoertlin des hauß reiniget de
weitze vnd verschliefo. Vnd rechab vñ banaa
sein bruder namen die eher des wayrzo vñ gien
gen heymlich in daz hauß vnd schlugen in in de
nydern teyl des leybs vnd fluhen. Vnd So sye
waren eingegangē in das hauß. Er schlieff auf
seim bet in der kamer. sye schlugen vñ erschlugē
in. vnd So sye im hetten abgenomen seyn haube
sy giengen hin durch den weg der wüste die gā
tzen nache. vnd brachten das haubt hysboseth
zu dauid in hebron. Vnd sprachen zu dem kū-
nig. Sih das ist das haubt hyboseth des sons
saulo deins feyndo. der So suchet dein sel. vnd
der herr hat heut gegeben die rach vnserm her
ren des künig von saul vnd von seim samē. Vñ
dauid äntwurt rechab vñ banaa seinē bruder dē
sünen remmon dem berochiter vnd sprach zu in
der herr lebet. der So hat erlediget mein sel vō
aller angst. wann der mir verkünt vñ sprach
Saul ist tott. der wenet. Vz er mir verkündet ge-
lücksam ding. ich hielt in. vnd erschlug in in si-
celech. mir gezam im zugeben den lon vmb die
botschafft. Wieuliner nun so dy vngütigē mañ
haben erschlagen den vnschuldigen mañ in sei
hauß auff seim bet. such ich nit sei blut vō ewer
hand vnd nym euch ab von der erd. Darüb da-
uid gebot seinen kinden. vnd sye erschlügen sye.
vnd schnitten ab ir hende vnd die füß vñ hien-
gen sy vber den weyer in hebron. Vnd sy namē
das haubt hysboseth vñ begruben es in hebrō
in dem grab abners.

Das. v. Capitel. wye

Dauid wider künig ward. vnd wielang er regni
ret.

Walle geschlecht is
rahel kamē zu dauid in hebron. sagēd
Sih wir sein dein bein vñ dein fleisch
weñ auchgestern vñ egestern des dritten tags
So Saul was ei künig vber vns. Du waret auß
füren vnd widerfüren israhel. Vnnd der herr
sprach zu dir. Du wirst hüttē mein volck israhel
vñ wirst ein layter vber israhel. Vñ auch die al
ten israhel kamen zu dem künig in hebron. vnd
dauid der künig schlug das gelübd mit in vor
dem herren in hebron. vnd sy salbten dauid zu
ein künig vber israhel. Dauid der was ein sun
xxx. ierig do er anfieng zu regierē. vñ regiret. xl.
iar. Er regiret in hebron vber iudam sibē iar vñ
sechs monedt. Aber i iherusalē regiret er. xxxiij.
iar vber alles israhel vnd iuda. Vnd der künig
gieng in iherusalem vnd alle mann dy do warē
mit im zu iebuseum dē ynwonez des lands. Vñ
dauid ward gesagt von ine. Vichet gee hereyn
dann du nemest ab die lamen. vnd dye blinden.
sagend. Dauid geet nit herein. Vnd dauid ge-
wañ dē thurn syon. Vtz ist die stat dauid. Mañ
dauid satzt im für. an dem tag einen lon. dem d
do het geschlagen iebuseum. vnd hette gerüret
die rynnen der techer. vnd het abgenomen dye
lamen vnnd dye blinden dye do hafften dye sel
dauids. Darumb wirt es gesagt zu einē sprich-
wort. Der blind vnd der lam werdē nit eingeen
in den tempel. Vñ dauid wonet in d höhe syon.
vnd hieß sy die statt dauid. vnd er bawet durch
den vmbschwayff von mello vnd ynwēdig. Er
gieng auß vñ nam zu. vnd wuchs vnd der herr
got der heer waz mit im. Vnd hiram der künig
vō thiri sät bottē zu dauid. vñ zedrin höltzer vñ
werckmaister d höltzer vñ werckmaister d stei zu
dē wēdē vñ sy bawetē dauid ei hauß. Vñ dauid
erkant daz in d herr hett bestettet zu ein künig
vber israhel vnnd das er het erhohet seyn reich
vber sein volck israhel. Darumb nach dem. vnd
dauid kam von hebron er nam noch kebsweiber
vñ weyber vō iherusalē. Vnd dauid wardē ge
born and sun vñ töchter. dyß seyn dy namen der
dye im wurden geborn in iherusalem. samua. vñ
sobab vnd nathan vnd salomon. vñ iahaar. vnd
helia. vnd nepheg. vñ iaphia. vnd helisama. vnd
heliada. vñ helipheleth. Darumb do die philisti
ner horten das sy hetten gesalbt dauid zu ein
künig vber israhel. sy giengen all auf vñ suchtē
dauid. Do das dauid hort. er gieng auff zu der
hut. aber dy philistiner kamē vñ wurdē zerstreu
et in dē tal raphaim. Vnd dauid ratzfragt den
herren. sagend. Ob ich auffsteig zu den philisti
nern. vnd gibstu sy mit in mein hand. Vñ d herr
sprach zu dauid. steig auf vñ ich antwurt dy phi

listiner in sein hand. Darumb Dauid kam in Ba
alpharasim. vnd schlug sy do. vnd sprach. Der
herr hat geteylt mei feid vor mir. als do werdē
geteylt die wasser. Darumb ward der nam der
stat genēnet baalpharasim. Vñ sy liessen do ir
abgötter die nam Dauid vnd sein mann. Vnnd
die philistiner zulegten noch. Das sy aufstigen.
vnd sy wurden zerstrewet in dem tal raphaim.
Vnd Dauid ratzfragt den herren. Ob ich auff
steig wider sy philistiner. Antwurtest du sy nit
in mein hend. Er antwurt. Nicht steig auff yn
entgegen. aber vmbgee hinder iren rucken. vnd
kum zu in gegen dē pirbaumē. Vnd so du hörst
den don des geendē in der höhe der berg. Denn
gee ein in den streyt. wann denn geet auß der herr
vor deiz antlytz. das er schlah die herbergen d
philistiner. Dauid tet also. als im der herr het
gebotten. vnd schlug die philistiner von gabaa
vntz das er kam in geser.

Das. VI. Capitel. wie

Dauid vorgieng vnd spilet mit der harpfen. do
er die archen des herren liess fürn in des hauß
aminadab. vñ zu dē letzstē mit im in seyn hauß
brachte. vnd wie oza erschlagen ward. darumb
das er die archen vnweislich angetast het. vnd
wie michol Dauids hauffraw die zukunft der
archen des herren verspottet.

VND Dauid samlet an
derweyde alle erwelten mann auß is
rahel drey ssigtausent. Vñ stund auf
vnd gieng hin vnd alles volck. das do was mit
im von den mannen iuda. das sye zufürten die
arch des herren gotz. eber dy der nam des her
ren der heer ist angerüffen der sitzenden in che
rubin. Vnd sy satzten die arch des herrē gotz
auff einen newen wagen vnd namen sy von dē
hauß aminadab der do was in gabaa. Vñ oza
vnd haio die sün aminadab triben dē newē wa
gen. vnd do sy sie hettē bracht von dē hauß ami
nadab. der do was in gabaa. behütend die arch
des herren. vñ haio fürgieng der arch gotz. Da
uid aber vnd alles israhel sprungen oder spiltē
vor dē herren. in allē gezimmerten höltzern. vñ
in den harpfen. vnd in dē leyren. vnd in dē bau
cken. vnd in den hörnern vnd in den schellē. Vñ
darnach da sy waren kumē zu dē acker nachor.
oza strackt die handt zu der arch gottes vñ hye
elt sie. wann die ochssen strauchten vñ naygtē sie
Vnd der herr ward erzürnt mit vnwirdigkeyt
wider oza. vñ schlug in vmb den frenel. vnnd er
starb do bey der arch des herren. Vnd Dauid
ward betrübt darumb das der herr het geschla
gen oza. vñ der nam der statt ist geheyssen dye
schlahung oza vntz an disen tag. Vnnd Dauid
vorcht den herren an dē tag sagend. Wy wirde
eingeen zu mir dy arch des herren. Vnd Dauid
wolt nit keren zu im die arch des herren in sye
statt. Aber er ket sie in das hauß obededom
gethei. Vñ dy arch des herē wont in dē hauß
obededom gethei drey moned. vñ d herr gese
get obededom vñ alles sein hauß. Vñ dē künig

Dauid ward verkündet Das Der herr hett gese/
get obededom vnd alle sein ding vmb die arch
gotz. Do sprach Dauid. Ich gee vnd widerfür
die arch mit dem segen in mein hauß. Darümb
Dauid gieng vnd widerfürt die arch gotes von
dem hauß obededom mit freuden in die stat Da
uid. vnnd es warē mit Dauid sibē scharen oder
chör vnd höhzeitliche kelber. oder ein opfer ey
nes kalbs. Vnd do die waren vbergangen. dye
do trugen die arch des herren. sechß schrytt. Do
opferte yr einē ochssen ein schaff vnd einen wi/
der. Vnd Dauid schlug in die orgeln. vnd sprāg
vor dem herren mit gantzen krefften. vnd Dauid
was angeleget mit einen leynin ephod. vnd Da/
uid vnd alles haus israhel. fürten die arch des
testamentz des herē in frewden vnd in d schel
lung des horns. Vnnd do die arch des herren
was eingegangen in die stat Dauids. michol dy
tochter saul. schauet durch ein venster. vnnd sah
den künig Dauid auff springen. vnd springē vor
dem herren. vnd sie verschmehe in in irem her/
tzen. Vnd sie fürten ein die arch des herren in
mitt des tabernackels. vnd satzten sie an ir stat
dy ir Dauid het bereit. vñ Dauid opfert dy gātzē
opfer vor dē herē vñ dye fridsamē. Vnd do er
het volbracht zeopfern dy gantzē opfer vñ dye
fridsamen. er gesegnet dem volck in dem namen
des herren der scharen. Vnnd er gab aller me/
nig israhel. als wol dē man als dem weyb. yeg/
klichē ein dreyeckten kuchen brotz vñ einē bra/
tē des fleischs des ochssē vñ ein gebachē semel
mit öl. Vnd alles volck gieng hin. ei yegklichs zu
seim hauß. Vnd Dauid keret wider. das er gese
get sei hauß. Vnd michol dy tochter saulo gieng auß
Dauid entgegē. vñ sprach. Wy wünsam ist heut ge
wesen der künig israhel. Er hatt sich entblösset
vor den diernen seiner knecht. vñ ist entblöst als
so wirde entblöst einer von dē lotern. Vnd Da/
uid sprach zu michol. Der herr lebt. wañ ich will
springen vor dem herren. der mich mer hatt er/
welt denn deinē vater. vñ merer denn sein hauß. vñ
er hat mir geboten. das ich were ein leiter vber
das volck des herren israhel. Vñ ich will sprin
gen vnd wird schnöder mer denn ich bin gewe/
sen. ich wird demütig in meinē augen vnd wird
wunsamer erscheinē mit den diernē von den du
hast geredt. Darumb michol der tochter saulo
ward kein sun untz an den tag ires todes.

Das. VII. Capitel. wye

Dauid fürname zubawen einen tempel. vnd wie
er höret. vnd von gott verstund das mit er. sund
salomon dem herren ein hauß bawen solt. Vñ
wie er dem herren des danck saget.

VND es geschah do Da
uid saß in seinē hauß. vnd im der herr
hett gegeben die rwe allenthalbē vō
seinen feyndē allen. Vnd er sprach zu nathan
dē weyssagen. Sihstu nit das ich wone in ei/
cedrin hauß. vnd dy arch gotz ist gesetzt in mitt
der felt. Vnd nathan sprach zu dē künig. Gee
vnd tu alles das. das do ist in dei hertzen. wañ
der herr ist mit dir. Vñ es geschah in der nacht
vnd seht das wort des herren ward zu nathan.
sagend. Gee vnnd red zu Dauid meym knecht.
Dise ding spricht der herr. Du bawest mir nit
ein hauß zu einwonen. Ich han auch nit ein/
gewonet in dem hauß von dem tag. an dem ich
auffürt die sün israhel von dē land egipti. untz
an disen tag. Aber ich gieng in den tabernackel
vnd in dem gezelt durch alle stet. die ich durch
gangen hab mit allen sünē israhel. Hab ich dē
mit geredt redend zu eim von den geschlechten
israhel. dem ich gebott das er wayde oder hüte
mein volck israhel. sagend. Warumb hastu mir
nit gebaut ein cedrin hauß. Vnd nu diß ding
sag Dauid meim knecht. Diß dinng spricht der
herr der heer. Ich nam dich von den waydun/
gē der herde. den du nachvolgest. das du we/
rest ein fürer vber mein volck israhel. vñ ich
wz mit mit dir in allen dingen. wo hyn du giengst.
vnd ich erschlug al dein feind vor deym antlytz
vñ macht dir einen grossen namē nach dē namē
d gewaltigē. od grossē. die do sei auff d erd. vñ
ich wil setzē ein stat meinē volck israhel. vñ ich
pflantz es vnnd wil bey im wonen. vnd es wirt
nit betrüben fürhin. die sün der bosheitt zule/
gen mit das sie es peynigen als zum ersten. auß
dem tag an dem ich satzte die vrteyler vber mei
volck israhel. Vnd ich gib dir die rwe von allē
deinen feinden. vnd der herr vorsagt dir. Wz dir
der herr mache ein hauß. Vnd so dein tag wer
den erfüllet du schleffest mit deinen vetern. dei
so wil ich erwecken deinen samen. nach dir. der
do auß geet von deinem leybe. vnnd will be/
stetten sein reych. Der selb wirde bawen eyn
hauß meym namen. vnd ich besterige den tron

seins reichs vntz ewigklich. Ich wird im zu eim vater. vnd er wirdt mir zu einem sun. Vnd ob er tut etwas böslich. ich straff in in der rute der man vnd in den schlegē der sün der menschen Aber ich nym nit ab mein erbermbde vō im. als ich sie ab nam von saul. den ich ab nam von meinē antlytz. Vñ dein hauß wirt getrew vñ dein reich vntz ewigklich vnd dein thron wirdt ewigklich vest vor meinē antlitz. Nach allē disē worten vnd nach allē gesiht. also nathan hat geret zu dauid. Vnnd der künig dauid gieng ein vnd sas vor dem herren. vnnd sprach. O herr wer bin ich. oder was ist mein hauß das du mich hast zugefüret vntz her. wann herre got dirz ist auch lützel geschen in deinem angesiht. das du mich hast lieb gehabt nür dz du redest auch vō dem hauß deins knechtz in lang zeit. Man herre got disi ist die ee vō Adā. Darūb wz mag dauid noch zulegen. das er rede zu dir. wann herre got du waust deinē knechte. Vmb dein wort vnd nach deym hertzen hastu gethan alle dyse grosse ding. also das du sy machtest bekant dei knecht. Herre got darūb bistu grosmechtiger wān dein gleiche ist nit. noch auch got ist nit außhalb dein. in allen dingen. die wir haben gehört mit vnsern oren. Man welches ist dz volck in der erd. als dein volck israhel. vmb das d̄ her gieng. dz er i dz erlöst zu einem volck. vnd satzt i einē namē. vnd tate i michele ding. vnd erschröckenliche. auff der erd. vō dē ätlytz deins volcks das du dir hast erlöst auß egipto dz volck vñ seynē got. Man du hast dir genestent dei volck israhel zu eym ewigen volck. Vnd du herre got du bist in worden zu eym got. Darūb nun herre got erfülle das wort ewigklich das du hast geredt vber deinen knecht. vnd vber sein hauß. vñ tu als du hast geredt. das dein nam werd groß gemacht vntz ewigklich. vñ werd gesaget. Der herr got der heer ist vber israhel. vnd das hauß dauid deins knechtz. wirt bestetiget vor dē herren. wann du herre der heer got israhel. du hast auffgethan das or deines knechtz. sagend. Ich parre dir ein hauß. Darumb hat dein knecht fünden sein hertz. das er dich bete mit disez gebet. Darumb nun herre got du bist got. vnnd deyne wort sei war. man du hast geredt dise gute ding zu deinem knechte. Darumb vah an vnd gesegē das hauß deines knechtz das es sei ewigklichē vor dir. wann herr got du hast es geret. Mit deinē segē werde gesegēt dz hauß deines knechtz vntz ewigklich.

Das. VIII. Capitel. wie

dauid strytt wider sein feind dye philistyner Vnd wie er sie schlug. Vñ wie es im glücklich gieng vber al nach des herzen willen.

Aber es geschaß nach disē dingē dauid schlug dy philistiner vñ gedemütiget sie. vñ dauid nam dz erb des zinses von der hand der philistiner. vñ schlug moab vnd maß sie mit eim strecklin gleichend der erd. Man er maß zway strecklin eines zerschlahen vnd das ander lebendig zemachen. Vnd moab ward dauid dienend vnder dem zyns. Vñ dauid erschlug adadeser dē sun roob. den künig soba. do er was außgegangen das er herschet vber den fluß eufraten. Vnnd dauid vieng auß seim teyl tausent sibenhundē reyttend vnd zwayntzigtausent fußgengel. vñ schnid ab allē kniescheiben oder sparradern d wagenpferd. Vnd hieß auß in hundert wegen. Vñ do kamē dy vō syria vñ damasci dz sie hülfen dē adadeser. dē künig soba. vñ dauid schlug von syria zwayendzwayntzigtausent man. Vñ dauid satzt die beschirmung in syria damasci. vnd syria ward dienend dauid vnder dem zyns. Vnd der herr behüt dauid in allen dingen. zu den er gieng. Vnd dauid nam die güldin waffen vnd die ring. die dy knecht adadeser herten vnd brachte sie in hierusalem. Vnnd von bethe vnd von beroth. den stetten adadeser. brachte d künig dauid gar vil geschmeids oder ertz. dauid macht salomon alle güldin vaß in den tempel des herren. vñ das erin meer vnd die seulen vñ den altar. Vnnd do thou der künig emath hört. das dauid hett geschlagē alle stercke adadeser. do sendet thou ioram seinen sun zu dauid dem künig das er in grüsser frölich. vnd sagte gnad darumb das er het erstritten adadeser vnd het in geschlagen. wann thou was ein feind adadeser. Vnd dy silbrin vaß vnd dy güldin vnd die erin waren in seiner hand die auch geheyliget dauid der künig dem herzen mit dē silber vnnd mit dem golde. die ding die er hett geheyliget von allen heyden die er het vnderteuig gemachet von syria. vnd von moab. vnd von

den sunnen ammon.vnd dē philistinern.vñ ama
lech.vnd von den henden adadeser des sun ro
ob des künigs soba. Vnnd Dauid machet im
einen namen.do er widerkeret vnd het gefangē
syria in dem tal der felder.vnd het geschlagen.
xviij.tausent.vñ.in gebelem bey dreyvndzwayn
tzig tausent.vñ satzt hütter in ydumea vñ satzt
die beschirmung. Vnd alles ydumea ward die
nend Dauid.vnnd der herr behüt Dauid in allen
dingen.zu den er gieng. Vnd Dauid regiret vb
er alles israhel.vnd Dauid tet auch dz vrteyl vñ
die gerechtigkeit allez seyn volck. Joab aber d
sun saruie was vber das heer. wann iosaphat d
sun achilud wz vō dē kantzlern. vnd sadoch der
sun achitob.vnd achimelech. der sun abiathar.
waren priester.vñ Saraias eyn schreyber.aber
banaias der sun ioiade vber cherethi. vnd felē
thi. Aber die sün Dauids waren priester.

Das.IX.Capitel.wie Da

uid.Miphiboseth ionathas sun.vñ seis vaters
willen zu gnaden name.

VNd Dauid sprach. wē
stu nit das yemand sey beliben von dē
hauß saulis.das ich tu die erbermbde
mit im vmb ionathan.vñ ein knecht was vō dez
hauß saul.mit namen siba.do in der künig hett
geuodert zu im.do sprach er zu i. Bistu nit siba
Vnd er antwurt.ich dein knecht bin es. Der kü
nig sprach. Ist keiner lebendig vō dē hauß saul
das ich tu die erbermbde gotz mit im. Vñ siba
sprach zu dem.künig. Es ist noch ein sun iona
the mit krancken füssen.er sprach.wo ist er. Vñ
siba sprach zu dē künig. Sih er ist in dem hauß
machir des suns ammhel in lodabar. Do aber mi
phiboseth.der sun ionathe des suns saul.wz ku
men zu Dauid.er viel nider auff sein antlytz vnd
anbett. Vñ Dauid sprach miphiboseth.Er ant
wurt dein knecht ich bin do gegenwürtig. Vñ
Dauid sprach zu im. Nicht förcht dir wañ tūd
tu ich die erbermd an dir vmb ionathā deinen
vater.vnnd ich wil dir widergeben alle eckr
sauls deines vaters.vñ du issest zu allen zeyttē
das brot in meinem tisch.Er anbett vnd sprach
Dein knecht.wer bin ich.das du hast gesehen
vber einen todten hund meinen gleichen. Dar
umb der künig vodert sibam dz künd sauls vnd
sprach zu im. Alle ding die do waren saul vñ al
les sei hauß hab ich gegeben dē sun deines her
ren. Darumb du würck im das ertreich.vñ dein
sun vnd dein knecht.vnd trag im ein die speyß
dē sun deines herrē das er werd gefüret. Aber
miphiboseth der sun deines herren issest zu al
len zeytten dz brot in meinem tisch.vnd sibe wa
ren.xv. sün vnd.xx.knecht. Vnd siba sprach zu
dem künig.mei herr künig als du hast gebotten
dein knecht.also thut dein knecht Vñ miphi bo
seth isse ob dē tisch als einer vō dē sünē des kü
nigs. Vnd miphiboseth het einē kleinē sun mit
namen micha. Vñ alles geschlecht des hauß
sibe dient miphiboseth vnnd miphiboseth woh
net in ierusalem.wañ er asse teglichs von dem
tisch des künigs.vnnd was lam an yetwedern
fůß.

Das.X.Capitel.wie Da

uid strytt wider die ammontez vnd wider dy vō
syria. Vñ wy er sie gewañ vmb das sie sein bo
ten schemlich verspott hetten.

VNd es geschah nach
disen dingen das naas der künig. der
sün ammon starb vnnd anon sein sun
regiret für in. Vnd Dauid sprach. Ich tu dy er
bermbde mit anon dem sun naas als sein vater
tet die erbermbde mit mir. Darumb Dauid sant
vnd trost in durch sein knecht vber den tod seis
vaters. Do aber dy knecht Dauids waren kumē i
das land der sün ammō die fürstē der sün āmō
sprachen zu anon irem herren. Meynstu das Da
uid hab gesant zu dir die tröster vmb die ere
deines vaters.vnd nit darumb das er dich er
für vnd erspehe die statt vnd vmbkere sy. Dauid
hat gesant seine knecht zu dir. Darumb anon
nam die knecht Dauids vnd beschar den halben
teyl irer bert.vnd schnit ab das mittel teyl ires
gewands vntz zu den lenden vnd liess sie. Vnd
do das Dauid was verkündt er sandt in entge
gen. Wañ die mañ waren vast lesterlich geschē
den Vnd Dauid enbot in sagend. Belaibt in ie
richo vntz das ewer bert gewachssen vnd dann
keret wider vnd do die sün ammon hetten ge
sehen das sie Dauid vnrecht hetten gethan sye
santen vnnd dingten vmb lon syrum roob vnnd
frū soba zwaymtzigtausent fußgengel. vñ von
dem künig maacha tausent mann vnd von hy
stob zehentausent mann. Do das Dauid hett ge
hört er sant ioab vnnd alles heer der streytter.
Vnnd die sün ammon gyengen auß. vnnd

richtē Die spitz vor im in Dem eyngang Des tors Maij syrus zoba.vnd roob.vnd hystob.vnd maacha waren sunderbar in Dez veld. Darumb Do ioab sah Das Der streyt wz bereit wider i entgegen vnd zu rück.er erwelt im Die erwelten auß allem israhel vnd richtet Die spitz gegē syruz. Dē andern teyl Des volcks antwurtet er abisai seym bruder. Der richt Die spitz wider Die sün ammō Vñ iob sprach. Ob Die syri gesigē wider mich. so wirst mir zu Der hilf. ob aber Die sün ammon gesigē wider dich. ich wird Dein helfer. Bis ein starcker man. vnd wir streytten vmb vnser volck vnd vmb Die statt vnsers gotz. Vñ Der herr tu. Das Do ist gut in seinem angesiht. Darumb ioab vñ alles sein volck Das Do was mit im. gieng eyn in Den streyt wider Die syrier. Die fluhen zu hannd vor seim antlytz Vnnd Da Die sün ammon sahen Das Die syrier waren geflohen vnd sie selb fluhen vor Dem antlytz abisai. vnd giengen in Die statt. Vnd ioab kert wider vō Den sünen ammon. vnd kam in iherusalem. Vnd Do Dy sün ammon hetten gesehen Das syrus was erschrocken. vnd Das sie waren gevallen vor israhel sie wurdē gesamelt zu ensander. Vnd adadeser sandt vnd fürt auß Die syrier. Die Do waren ienthalb Des fluß. vñ zufürt ir heer. Sobach aber Der maister irr ritterschaft wz ir fürst. Vñ Do Das Dauid ward verkündt er samelt zusamē alles israhel vnd vbergieng Den iordan vnd kā in helam. Vñ Die syri richten Die spitz gegē Dauid vnd strytten wider in. Vnd Die syri fluhen vor Dem antlytz israhel. vnd Dauid erschlug von Den syriern sibenhundert wegen vnd xl. rauser reytter. vnd schlug sobach Den fürsten Der ritterschaft. Der starb zuhand. Vnd Do alle künig sahen Die Do waren in Der hilf adadeser. Das sie waren vberwunden von israhel. sy erschracken vnd fluhen achtrendfünftzig tausent vor israhel. vñ machtē frid mit israhel vñ dietē i. vñ Die syrier vorchten zegebē Die hilf Den sünē ämon.

Das. XI. Capitel. wye

Dauid Bersabee vrias weyb beschlyef vnd ine hyeß zu rod schlahē. Vñ er sie darnach zu einez weyb nam.

UNd es geschah in Dem vmbgeēden iar. in Der zeit in Dem Die künig hetten gewonheit fürzegeē zu Den streytten. Dauid sant ioab vnnd sein knecht mit i. vñ alles israhel. vñ verwüsten Die sün ämō vnd vmbgaben rabba. Mañ Dauid belib in iherusalem. Do Dise ding wurden gethan. es geschah Das Dauid auff stund von seinē bett nach mittentag. vnd gieng in Dem soler Des künigklichen hauß. Vnd er sah ein weyb sich waschē entgegen auf irem soler. Vnnd Das weyb was gar schön. Darumb Dauid sandt vnd fragt wer Das weyb wer. vnnd im ward verkündt Das es wer bersabee Die tochter helyās. Das weyb vriee thei. Vnd also Dauid sant botten. vnd nam sy Do sie was eingegangē zu im er schlieff bei ir

Vnd zu hand ward sy geheiliget von ir vnrey-
nigkeit.vñ do sy het entpfangē den samē sy keret
wider in ir hauß. Vnd sant vnd verkund Dauid.
vñ sprach. Ich hab entpfangē. Vñ Dauid sant
zu ioab sagend.Send zu mir vriam etheū. Vñ
ioab sant vriam zu Dauid. Vñ vrias kam zu Da-
uid. Vñ Dauid fraget wie recht ioab tet .vñ vo-
lck.vñ in welicherweis ward gefüret d̄ streit.
Vnd Dauid sprach zu vriam. Wasch dein füß.
vñ gee in dein hauß. Vnd vrias gieng auß von
dem hauß des künigs. Vñ im nachuolgete die
speise des künigs. Vnd vrias schlieff vor dem
tor des künigliche hauß mit den andern knech-
ten seins herrē vnd gieng nit ab zu seym hauß.
Vñ Dauid ward verkündet von den sagenden.
Vrias ist nit abgangē zu seym hauß. Vnd Da-
uid sprach zu vriam. Bist du nit kumen vō eym
verren wege. Warumb bist du nit abgangē zu
dein hauß. Vñ vrias sprach zu Dauid. By arch
gottes vnd israhel vñ iuda woneten in dē gezel-
ten.vñ mein herr ioab.vñ die knecht meins her-
ren kelyben auff dē anthrtz der erde .vñ ich sol
eingeen in mein hauß.das ich esse vñ trinck vñ
schlaff bei meiner haußfrawē. Bey deinē heyl
vñ bey dem heyl deiner selē.ich tu nit dirz ding.
Darumb Dauid sprach zu vriam. Beleib auch
heut hie.vñ morgen so laß ich dich. Vnd vrias
belib in iherusalē an dem tag.vnd an dē andern
vnd Dauid vodert in. Das er esse vñ trinck vor
im.vnd fült in.vol weins. Der gieng auß an dē
abent vnd schlieff zegeleicherweis auf sei bett
mit den knechtē seins herrē.vnd gieng nit ab in
seyn hauß. Vñ do d̄ morgē ward.Dauid schrib
einē brieff zu ioab.vnnd sant in durch die hand
vrie schreibēd in dē brieff.Setzt vrias gegē dē
streit.do der sterckist streit ist .vñ verlaßt in. Dz
er werd geschlagē vñ verderbe. Darumb do io-
ab belegert die stat.er satzt vriam an d̄ stat.do
er wesst die sterckisten man.vñ die man giengen
auß vō der stat vnd stritten wider ioab. vnd es
vielen von dem volck der knecht Dauid.vñ auch
vrias etheus der starb. Darumb ioab sant vnd
verkundt Dauid alle wort des streits .vñ gebot
dem botē.sagend. So du volbringest zů dē kü-
nig alle wort des streits.ob du in sihst dz er zor-
nig sey.vñ sprechē warumb nahinetet ir euch zu
der maur . Das ir streittet.oder westet ir nit. Dz
manig schoß werdē gelassen von der maur.wer
schlůg achimelech oder abimelech dē sun ihero
baal. Ließ den nit ein weib ein stuck eins steins
rōn d̄ maur vnd erschlag yn in thebes.warumb
habē ir euch genahnet zu der maur . Do sprich.
Auch dein knecht vrias etheus ist tod. Darumb
der botte gieng ab.vnd kam zu Dauid in iheru-
salem.vñ verkundet im alle ding. Die im ioab het
gebottē.vnd der bot sprach zu Dauid . Die man
strittē wider vns.vnd giengē auß zu vns yn den
acker.vnd wir machtē ein vngestüm.vnd iagten
sie.vntz zu dē tor der stat.vnd die schützē rich-
ten pfeyl von der maur zu deinē knechtē.vñ es
seyen gestorbē von den knechtē des kunigs.ya
auch dein knecht vrias etheus ist tod . Vnd da
uid.der sprach zu dē botten . Dise ding sag io-
ab.Dirz ding sol dich nit bekumarnern. Wan dz
geluck des streitz ist manigerhand .vnd nun di-
sen. vnd ytzund den.verzeret dz schwert.stercke
dein streitter wider dy stat.vñ erman sy .das du
sy zerbrechest . Vñ do das weyb vrie hört.das
vrias ir man was tod.sy klagt in.vñ do die klag
vergangē was.Dauid sant.vñ fürt sie in sei hauß
vnd sy ward im ein haußfraw.vñ gebar im einē
sun.vñ das wort.das Dauid her gethan.dz miß-
fiel vor dem herren.

Das.XII. Capitel . wie

der herr den prophetē nathan sendet zu dauid
in zefragen vmb das vrteyl vñ geleichnus des
schefflins.

Darumb der herr sant
nathan zu Dauid. Do der was kumen
zu im.er sprach zu im. Gib mir ein vr-
teyl. Zwen man warē in einer stat. Der ein reich.
vnd der ander arm. Der reich het gar vil schaff
vñ ochssen.aber der arm het gantz nichtz.auß-
genomen ein kleines schaff .das kaufft er .vnd
zoh es.vnd es büchs bey im mit seynen sunē.es
aß von seym brot.vnd tranck von seim kelch .vñ
schlieff in seiner schoß .vnnd es was im als ein
tochter. Vnd do ein fremder was kumen zu dē
reichen.er schunt zenemen von seinen schaffen
vñ von den ochssen.dz er macht ein wirt schafft
dem fremden.der do was komen zu im. er nam
dz scheflin des armen manns.vñ bereit dy speise
dem menschē.der do was komen zu im.vnd da-
uid ward ser erzurnet mit vnwirdigkeit vnd di-
sen menschen.vnd sprach zu nathan . Der herr
lebt.der man.der do hat gethan dirz ding.ist el
sun des tods.Er widergebe dz schaf vierfeltig

Darumb dz er hat getan dis wort .vñ hat seyn mit geschonet. Vñ nathan sprach zu dauid. Du bist der man. Der du hast gethan dirz ding. Dise ding spriche d herr got israhel. Ich han dich gesalbet zu einē künig vber israhel. vnd ich erlöst dich von der hand saul. vñ gab dir dz hauß deins herrn. vñ die weyb deins herrn in deyner schoß. vñ gab dir dz hauß israhel. vñ iuda. vñ ob dise klein seyn. ich zu leget dir vil mer. Darumb warumb hast du verschmecht dz wort des herrn das du tettest dz vbel in meinē angesiht. Vriā etheum hast du geschlagen mit dē waffen. vnd hast dir genomen sein weyb zu ein weyb. vñ du hast yn erschlagē mit den waffen d sün ammō. vmb dirz ding wirt sich nit scheyden dz waffen von deim hauß vntz ewiglich. Darumb das du mich hast verschmecht. vñ hast genomē dz weyb vrie ethei. dz sy wer dein haußfraw. Darūb dise ding spricht der herr. Sih ich wil erkückē dz vbel vber dich vō deim hauß. vñ wil hynnemen dein weyber in deinen augen. vñ gib sy deynem nechsten. vñ er schleffe bey deynē weybē vor dē augen diser sunnē. Wañ du hast gethan heymlich. aber ich tū dirz wort in den angesiht alles israhel. vñ in dē angesiht diser sunnē. Vnd dauid sprach zu nathan. Ich hab gesundt dē herren. vñ nathan sprach zu dauid. vñ der herr hat vbertragen dein sunde. das du nit sterbst. Doch furwar. Darūb. dz du hast gemacht dz dy veind haben gelestert den namē des herren. vmb dirz wort. der sun. der dir wirt geborn. der stirbe des tods. vñ nathan keret wider in sein hauß. vnd d herr schlūg das klein kind. dz das weyb vrie gehar. Dauid. vnd er verzwyflet vñ dauid bat den herrn. vmb dz klei kind. vñ dauid vast mit vastē. vñ gieng ein allein eynhalb. vñ lag auff der erd. Darumb dy alten seins hauß kamē. vñ zwungē in. das er auffstünde vō d erd. Er wolt nit. noch ab die speys mit in. vñ es geschah an dē sibenden tag. dz das kind starb. vñ die knecht vorchten sich zu verkünden dauid. das das kind war todt. vñ sy sprachē. Sih do dz kind noch lebt do redtē wir mit im. vnd es hört nit vnser stim. wie vil mer wirt er sich peynigē. ob wir sagē das dz kind sey todt. Darumb do dauid hört murmelē sein knecht. er vernam das dz kind wz todt. vnd spach zu seinē knechten. Ist das kind todt. Sy antwurten im. Es ist tod. Darumb dauid stund auf vō der erd. vnd wüsch sich. vnd ward gesalbet. vñ do er het verwandelt das gewande. vnd gieng in das hauß des herrn. vñ anbett. vñ kam in sein hauß. vñ er bat das sy im fürlegten das brot. vnd er aß. vnd sein knecht sprachen zu im. was ist dz wort. das du hast getan. vmb dz kind noch do es lebt. Du vastest. vñ waintest. So aber dz kind ist tod. Du bist auf gestandē. vñ hast gessen das brot. Er sprach. Ich vastet vñ waynt vmb das kind. noch do es lebt. wañ ich sprach. wer wayß ob es mir villeycht der herr gibt. vnd das kind lebe. warumb vast ich aber nun. so das kind ist tode. Mag ich es den fürbas herwider rüffen. Ich gee mer zu im. wañ es kert mit wid zu mir. vnd dauid tröst bersabee sei hauß frawē vnd gieng ein zu ir. vñ schlieff bey ir. Sy gebar einen sun. vnd hieß seinē namen salomon. vnd d herr het in lieb. Vñ er sant in. in dy hand nathā des weyßagten. vñ hieß seinē namē lieplich dē herren. Darumb das in der herr lieb het. Darūb ioab strit wider rabbath der sün āmon. vnd gewan die kunigklichē stat. Vnd ioab sant botten zu dauid. sagend. Ich hab genochten wid rabbath. vñ dy stat der wasser ist zegewinnē. Darumb nun samlen den andern teyl des volcks. vñ vmbleg die stat. vnd vah sy. das nicht villeycht so die stat wirt verwüst vō mir. dy vberwindung werd zu geschriben meim namen. Darumb dauid samlet alles volck. vnd gieng gegē rabbath. Vñ do er het genochten. er gewan sy. vnd nam die kron melchon irs künigs vō seym haubt. die do het edels gestein in der gewicht des goldes ein talent. vñ sy ward gesetzt auf das haubt dauids. Er trug auch auß gar vil raubs d stat. vñ ir volck fürt er herzu. vnd seget es enzway. vnd fürt vber sy die geschlagen wagen. vnd teylt sy mit den messern. vnd vberfürt sy in der gestalt der zyegel. also tet er allen stetten der sün ammon. Vnd dauid keret wider in iherusalem. vñ alles seyn heer.

Das. XIII. Capitel. wie āmon thamar absolons schwester lieb het. vnd schwechet die. vnd wy er von seinem bruder absolon erslagen ward.

Aber es ist geschehen nach disen dingen. das absolons des sons dauids schönste schwester. mit namē thamar. liebhet ammon der sun dauid. vñ verdarb groslich in ir. Also das er siechet vmb ir lieb. wañ do sy was ei nicht frawe. im wz schwer zu schawē das yemands tett vnerberlich mit ir.

Vnd ammon was ein freund mit namen iona/
dab.d̄ sun sommaa des brůders Dauids.gar ein
wytziger man. Der sprach zu im.Sun des kü/
nigs.warumb wirst du also verzeret mit mege/
rung durch einen yeglichē tag. Warumb sagst
du es mir nit. Vnd ammon sprach zu im. Ich
hab lieb thamar die schwester absolons meyns
brůders. Jonadab antwurt im.Ku auff dei bet
vñ erzayge dich.als seyest du kranck.vñ so dein
vater kumbt.vñ dich heymsücht .Sprich zu im.
Ich bit mein schwester thamar kum .Dz sie mir
geb das essen.vñ mache ein gemüse .Dz ich esse
von irer hand. Darumb ammon lag.als fienge
er an zesiechen. Vñ do der künig wz kumen yn
heymzesuchē. Ammon sprach zu dē künig . Ich
bitt.Dz thamar mein schwester kum.Dz sy mach
zway seufflin oder suplen vor meinen augē .vñ
ich empfah sy bereytē speys vō irer hād. Dar/
umb Dauid sandt zu dem hauß thamar.sagend.
Kum in das hauß ammon deyns brůders .vnd
mach im ein gemüß . Vnd thamar kam yn das
hauß ammō irs brůders . Wañ er lag .Sy nam
melb vnd nusche es .vñ mache es lind vor seynē
augē.vñ sod die süplen oder sauffen.vnd do sie
het gesotten.sy nam dz sy het gekocht.vnd goß
auß.vnd satzt es für in.vnd er wolt nicht essen.
Vñ ammon sprach.Heet auß all vō mir.vñ do
er all het außgetribē. Ammō sprach zu thamar
Bringe die speys in die kamer.Daz ich esse von
deiner hand. Darumb thamar nā die speys.die
sy het gemacht.vñ brachtes in dy kamer zu am/
mon irem bruder. Vnd do sy im het brache die
speys.Er begriff sie vñ sprach .Mei schwester
kum vñ rů bey mir.Sie antwurt im .Mein bru/
der.Du solt mich nit betrucken.wañ dz ist nicht
zymlich in israhel. Nit wollest thun dyse tor/
heyt. Wañ ich mag mit erleydē mei schande od
laster.vñ du wirst als einer vō den vnweysen yn
israhel. Aber rede vil billicher zu dē künig.vnd
er versagt mich dir nit. Aber ammon wolt nicht
volgē iren gebetten.Sund er vberwand sy mit
krefften.vñ verdrugt sie.vnd schlief bey ir. Vñ
ammō hasset sie mit gar grossem hasse.also .dz
der haß was merer.mit dem er sye hasset . den
die lieb.mit der er sie vor het lieb gehabet. Vñ
ammō sprach zu ir.Stee auf vnd gee.Sie ant/
wurt im.Ditz vbel ist mer dz du nun tůst wi der
mich.Daz du mich außtreybest.Denn das du vor
hast gethan. Vnd er wolt sie nit horen .aber er
rüfft dē kinde.das im diente.vñ sprach . Treib
dise auß von mir.vnd beschleüsse die tor nach ir
Sie wz angeleget mit einē langē rock.wañ sol/
liche gewand brauchten die tochter die junck/
frawen des künigs. Darumb sei diener trieb sy
auß.vñ beschlos die tür nach ir.Sie riß dē lan
gen rock.vnd sprenget aschen auff ir haubt.vnd
legt dy hend auf ir haubte.Eingeend gieng sy
vnd schry . Vnd absolon ir bruder sprach zu ir .
Hat den mit gemeynsammet mit dir ammon dei
bruder .Nun schwester schweyg nicht .reynige
dein hertz vmb ditz ding.Wañ er ist dein brud
Darumb thamar belib in d̄ trawrygkeyt in dē
hauß ires bruders absolon . Vñ do dauid d̄ kü/
nig hort dise wort.er ward hart betruber.vnd
volt nit betruben das hertz ammon seyns sun
wañ er het in lieb.vñ er wz im ein erstgeborner.
Darumb absolon redt nit zu ammon noch das
gut noch das vbel . Wañ absolon hasset ammō
darumb das er het betrucket oder vermayliget
thamar sei schwester . Vñ es geschah nach der
zeyt zweyer iar.das die schaff absolon wurden
geschorē in baalasor.Dz do ist bey effraym. Vñ
absolon vordert alle sün des künigs .vñ kam zu
dē künig.vñ sprach zu im .Sich dy schaff deins
knechtz werdē geschoren.ich bit daz der künig
kum mit seinen knechten zu seinē knecht . Vnd
d̄ künig sprach zu absolon.Mei sun nicht wolst
mit wollest bitten das wir alle kumen .vnd dich
beschweren . Vñ do er in zwang.vñ er nit wolt
geen.er gesegent in. Vnd absolon sprach .Ob
du nicht wolt kumē.ich bitte das alleyn kum mit
vns ammō mein bruder . Vñ der künig sprach
zu im.Es ist nit nordurfft .das er gee mit dir .
Darumb absolon zwang in.vnd er liess ammon
mit im.vnd alle sün des künigs. Vnnd absolon
machet ein wirtschafft.als ein wirtschafft eins
künigs. Wañ absolon gebot seinē kindē.sagēd
Mercket auff.so ammon wirt truncken von dē
wein.vñ so ich euch sag schlaht in.nit wolt euch
furchten vnd erschlaht in. Wañ ich bin.der ich
euch gebeut. Werdet gestercket.vnd seyt starck
man. Darumb dy kinder absolons tetten wi der
ammon.als in absolon het geboten. Darūb al/
le sün des künigs stunden auf.sie stigen auf ir
meuler vnd flühen . Vnd noch do sie waren an
dē weg das gerüfft kam zu dauid sagend. Ab/
solon hat geschlagen alle sün des künigs.vnd
einer ist alleyn nit beliben von in. Darumb der
künig Dauid stund auff.vñ riß sein gewand.vñ
eyel nyder auff die erd.vnd alle knecht . die bey

im stunden.rissen ire gewande. Vnd ionadab der sun semmaa des bruder dauid .antwurt.vñ sprach.Mein herr der künig sol nit wenen das alle kinder des künigs seyn erschlagē.Ammon ist alleyn todt.wañ er wz gesetzt in dē haß absolon.vō dem tag.an dem er verdruckt thamar seyn schwester.Darumb nun mein herr der künig setze nit das wort auff sein hertz .sagend. alle die des künigs seyn erschlagen .wann ammon ist alleyn todt. Vnd absolon floh .vnd ein kind ein auffseher hub auf sein augē.vñ schaut vñ sehe vil volckes kam durch den abweg vō d seyten des bergs. Wañ ionadab sprach zu dem künig .Sih dye sün des künigs sein gegenwertig.also ist es gethā.nach dē wort deins knechtes. Vnd do er het auffgehört zereden die sün des künigs erschinen.sie giengen ein.vñ huben auff ir stim.vñ weynten .auch der künig weynte.vnd all seine knecht mit gar grossem weynē. Aber absolon floh vnd gieng hin zu tholomay dem sun amiur.dem künig gessur. Darumb da und beweynt ammon seinen sun vil tag .Wann do absolon was geflohen vnd kumen in gessur er was do drey iar .vñ dauid der künig liess abzedurchechten absolon.Darumb das er was getröstet vber den tod ammon.

Das.XIIII.Capitel.wie

ioab saruias sun.absolon.mit clugheit vñ versönet. gen dem künig Dauid.

VNdo ioab der sun saruie vernam.das das hertz des künigs ward gekeret zu absolō. er sant in thecuā.vnd nam von dañ ein wytzigs weyb. vnd sprach zu ir. Erzaig dich als klagest du.vñ leg dich an mit kleglichem gewande.vñ mit salb dich nit öl.Daz du seyest als ein weyb.die yetz vnd hat beweynet die todten vil zeyt. Vnd gee ein zu dē künig.vñ red zu im solliche wort. Vñ ioab leget die wort in iren mund. Darumb do das weyb die thecuiterin was eingegangen zu dem künig.sie viel vor in auff die erd.vñ anbet. vnd sprach.Küng mach mich behalten. Vnnd der künig sprach zu ir. Was sach hast du. Sye antwurt.leider ich bin ein weyb ei witwe. Wañ mein man ist tod.vnnd deiner dirn waren zwen sün.Die kryegten mit einander an dem acker.vñ keiner was d in mocht gewceren.vñ einer schlug dē andern vñ erschlug yn. Sih alles geschlecht stet auff.wider dein dirn.vnnd sprecht.antwurt den. Der do hat geschlagen seine bruder.dz wir in erschlahen vmb die sel seyns bruders .den er hat erschlagen.vnd wir vertilgen den erben.vñ sie süchen zeerleschen meine funcken .die do ist verlassen das do vberseye d nam meins man .vñ dy beleybung auff d erd. Vñ der künig sprach zu dem weyb. Gee in dein hauß.vñ gebeut für dich.vnd daz weyb thecuites sprach zu dem künig. O mein herr künig.dise missetat sey in mir vñ in dē hauß meins vaters. Aber d künig vñ sein tron sey vnschuldig .Vñ der künig spach Der dir widersaget den für her zu mir.vñ fürbas zulegt er nit dz er dich rür. Sy sprach.Der künig gedenck seins herrē gotz.das sy nit werden gemanigualtiget zerechē dz blut des nechsten.vñ erschlahē in keinerweys meinē sun. Vñ er sprach.Der herr lebt .wañ es velt nit vō den haren deins suns auf die erde. Darüb dz weyb sprach.Dein dirn red ein wort zu meinē herren dem künig. Vnd er sprach.Red.vnd daz weyb sprach.warumb hast du gedacht ei solich ding wyder das volck gotz .vñ der künig hat geredt disz wort das er sünde.vnd wider kere mit seine verworffen. All sterben wir.vnd werde zerualen als die wasser auff der erd.die nit widerkeren.Wañ got will nit verlyessen die sel.aber er betracht zegedencken.das er gantz nit verderbe.Der do ist verworffen. Darumb nun kam ich das ich rede disz wort zu meim herren dem künig .in d gegenwurt des volcks .Vñ dein dirn sprach. Ich will reden zu dem künig.ob der künig i etlicherweys tue dz wort seiner dirn .Vñ der künig hat gehort daz wort.dz er erlöse sein dirn von der hand aller der.dy mich wolte vertilgen .vñ auch meinē sun von dē erbe des herren. Darüb dei dirn sprech .das.dz wort meins herrē des künigs werde als ein opfer. Wañ also ist mein herr der künig.als der engel des herren.das er nit werd bewegt mit dem segē noch mit dē fluch. Vñ darum dei herr got ist mit dir. Der künig antwurt vnnd sprach zu dem weyb. Nit verbirg vor mir dz wort.dz ich dich frag. Vnd daz weyb sprach zu im.Mein herr künig red. Vnd der künig sprach. Ist nit die hand ioab mit dir in allen disen dingē. Das weyb antwurt vnd sprach zu im .O mein herr künig .bey dem heyl meiner sele.noch zu d gerechten .noch

zu der lincken.ist sye auß allen den dingen.dye mein herr d künig hat geredt. Maij dei knecht ioab.er gebot mir.vñ legte alle dise wort in dē munde deiner dirn. Das ich keret die figur diser rede. Maij dein knecht ioab gebot dz.aber mei herr künig.du bist weyß.du hast dye weyßheit als der engel gotz. Das du vernembst alle ding auff der erd. Vnnd der künig sprach zu ioab. Sih ich hab gethan gesenfftmutiget dei wort. Darumb gee.vnd wiederrüff dz kinde absolon Vnd ioab vyel nider auff sein antlytz auff die erd.er anbett.vnd gesegert den künig. Vñ ioab sprach. O mein herr künig.heut hat erkant dei knecht.das ich hab funden genad vor deinē augen. Maij du hast gethā dz wort deins knechtz Darumb ioab stund auf.vnd gieng hin in gessur.vnd zufurt absolon in iheruſalem. Vnnd d künig sprach. Er kerwid in sein hauß .vnd sehe mit mein antlytz. Darumb absolon keret wid zu sein hauß.vnd sah nit das antlytz des künigs. vnd ein sollicher schöner man.vñ ein gar zyerlicher als absolon was mit in allem israhel. Ein mackel was nit in im.vō dem fußschrit des fuß vntz zu der scheytelin. Vnd wenn er beschar dz har.als vil mer wüschen sy.maij er ward zu ein mal beschorn iñ iar.maij daz har beschweret in er wag dy har seins haubts mit einez offen gewicht zwey hundert sickel. Vnd absolon warē geborn drey sün.vnd ein tochter mit namē thamar einer schönen gestalt. Vñ absolon belieb in iheruſalem zway iar.vnd sah nit das antlytz des künigs. Darumb er sendet zu ioab. Dz er in ließ zu dem künig. Er wolt nit kumē zu im. Vñ do er het gesandt zu dem andern mal. vñ er nit wolt kumen zu im.er spach zu seinen knechtē. Wißt ir den acker ioab bey meinē acker.der do hatt den schnit der gersten. Darumb geet vnd zumt in an mit feur. Darumb dye knecht absolons zumeten an die stat mit dē feur. Dy knecht ioab kamen vnd zerrissen ir gewand.vñ spachen die knecht absolons haben verbrant dē teyl des ackers mit dem feur. Vnd ioab stund auff vnd kam zu absolon in sein hauß .vnnd spach. Warumb haben angezunt deyn knecht meyn stat mit dem feur. Absolon antwurt vnd spach zu ioab. Ich sant bitten dz du kömest zu mir .vnd ich dich sendte zu dē künig. Das du im sagest. Warumb kam ich vō gessur. Besser wer mir gewesen do selb zesein. Darumb ich bit das ich sehe das antlytz des künigs. Vñ ob er gedēcket meiner missetat.so erschlah mich. Joab gieng ein zu dem künig.vnd verkunt im alle ding. Vnd absolon ward gevordert vnd gieng ein zu dem künig.vnd er anbett vor im auf dem antlytz der erde.vnd der künig kust absolon.

Das.XV. Capitel. wie

absolon sich des künigreychs vnderwand.vnd dauid sein vater vertriben ist darumb.

DArumb nach disē din gen absolon machte im wege.vñ reyter vnd funffzig maij dy in vorgiengen. Vnd absolon stund auff frü.vñ stund bey dem eingang des tors.vnd absolon vordert zu im einen yegklichē man der do her gescheffe. dz er kem zu dē urteyl des künigs vñ sprach. Von welcher stat bistu. Er antwurt vnd sprach. Ich dein knecht bin auß einē geschlecht israhel.vñ absolon antwurt im. Dein red werd mir ersehen das sie gut vnd gerecht seyn. aber er ist nit gesetzt vō künig der dich hör.vnd absolon sprach Wer wirt mich setzen zu einē urteyler vber daz land Das sie all kumen zu mir.dy do haben das geschefft das ich recht urteyl. Maij so sich der mensch nahnet zu im.das er in grüße er stracket sein hand vnd begriff in vnd kust in. Vnnd dißtet er allem israhel.der do kam zu dē urteyl.daz es wurd gehort vō künig. Vñ er machet sorgsam dy hertzen der maij israhel. Aber nach vier iaren absolon sprach zu dauid dem küng. Ich gee in hebron vnd wedergib mein gelubd dz ich hab gelobt dē herren.maij dein knecht gelobēd hat gelobt ein gelubd do er was in gessur syrie sagend. Ob mich der herr widerfürt in iheruſalem.so wil ich opfern dem herren. Vnd d künig dauid sprach zu im. Gee i frid. Vñ er stůd auf.vnd gieng hin in hebron.maij absolon sant spehen in alle geschlecht israhel sagēd. Zehand so ir hört den don des horns .so sagt. Absolon wirt regieren in hebron .vnd mit absolon giengen zweyhundert maij geuordert von iheruſalem. die giengen mit einueltigē hertzē.vñ wißten die sach gantz nicht. Vnd absolon vordert achitophel den gilonyter dē ratgeben dauid vō seiner stat gilo. Vnd do er het geopfert dy opfer.ein gewaltig beschwerung wurde gemacht dz volck lieff zu.vñ meret sich bey absolon. Darumb ein bot kam zu dauid sagēd. Alles israhel

nachuolgt absolon mit gantzem hertzen. Vnd
Dauid sprach zu seinen knechtē. Dy do warē mit
im an iherusalem. Steet auf. wir süllen fliehen.
Sunst ist vns kein zuflucht vor dē antlytz ab
solons. Eylet aufzetzeen das er nicht villeycht
kūm. vnd bekümmer vns. vñ erfull den val vber
vns. vñ erschlahe die stat in dē mund des waf
fens. Vnd dye knecht des künigs sprachen zu
im. Wir dein knecht. alle ding dy vnser herr der
künig gebeut. das tun wir gern. Darūb der kü
nig gieng auß. vnd alles sein hauß mit irē füs
sen. Vnd der künig liess zehen kebsweyber ze
behüten das hauß. Vnd der künig gieng auß
mit seinen füssen. vnd alles israhel. vñ er stund
vor vom hauß. vnd all sein knecht giengen bey
im. vnd dye schar cerethi. vnd phelethi. vnnd all
kreffig streytter gethei. sechßhundert mañ. die
im waren nachgevolgt vō geth. fürgengel fur
giengen gewaffendt zebewarē dē künig. Mañ
d künig sprach zu ethai getheū. warūb kumbst
du mit vns. Kere vnd. vñ vō bey dē künig. wañ
du bist ein frembder. vnd bist außgegangē von
deiner stat. gestern bist du kumen. vñ heut wirst
du bezwungē außzegeen mit vns. Aber ich gee
wo ich wil geē. Kere vnd. vñ vnd für mit dir bey
den bruder. vñ d herr du sein erbermbde. vñ dy
warheyt mit dir. wañ du hast gezaygt dye ge
nad vnd die trew. Vnd ethai antwurt dem kü
nig. sagend. Der herr lebe. vnd mein herr der kü
nig lebt. wann o herre künig an welcher stat du
wirst sein. es sey im todt. oder im leben. do wirt
auch sei dei knecht. Vñ Dauid sprach zu ethai
Kum vnd gee. Vñ ethai getheus gieng. vñ der
künig vnd alle mañ. die do waren bey im. vñ die
and menig. Vñ alles israhel gienge. vñ weynte
all mit einer grossen stim. Vnd der künig ver
gieng den bach cedron. vñ alles volck gieng ge
gen dem weg der ölbaum. Der do schawet zu der
wüste. Auch sadoch der priester kam. vñ alle le
uiten mit im. vñ trugen dy arch des gelubs got
tes. vnd satzten nyder die arch gotz. Vñ abia
thar stig auff vntz das alles volck ward gesam
let. das do was auffgegangē von der stat. Vñ
der künig sprach zu sadoch. Trag hinwider dy
arch gotz in dy stat. Ob ich vind genad vor dē
augen des herren. er wider für mich. vnd zayge
mir sie. vñ iren tabernackel. Lob er aber spricht zu
mir. du geuelst mir nit. ich bin bereyt. er tu dz do
ist gut vor im. Vñ d künig sprach zu sadoch dē
priester. O du weyssag ker vnd in dy stat in dē
frid. vnd achimaas dein sun. vnd ionathan der
sun abiathar. ewer zwen sün sei bey euch. Seht
ich will verborgen sein in den velden der wust.
vntz dz das wort kumbt zu mir zesagē vō euch
Darumb sadoch vnd abiathar widertrugen dy
arch gotz in iherusalē vnd beliben do. Aber Da
uid gieng auff. vnd stig auff dy höh der ölberg
vnd weynt mit bedecktem haubt vnd gieng nit
blossen füssen. vnd alles volck. das do was bey
im. stig auf weynend mit bedeckē haubtē. Vñ
Dauid ward verkündet. das achitophel was yn
der beschwerūg mit absolon. Vñ dauid sprach
O herre ich bitt das der rat achitophel werde
tōrlich. Vnd do dauid auffstig in die höh des
berges. an dē er was anbettend dē herrē. Sehe
Chusi arachites begeget im mit zerrissem ge
wand. vnd mit dem haubt vol erde. Vñ Dauid
sprach zu im. Ob du kumbst mit mir. du wirst
mir ein beschwerūg. ob du aber wider kerest yn
die stat. vñ sprichst zu absolon. O künig. ich bin
dein knecht laß mich lebē. als ich vz ein knecht
deins vaters. also werd ich dein knecht. Du ver
wust dē rat achitophel. Du hast mit dir sadoch
vnd abiathar die priester. vnd alles wort. dz du
horest in dem hauß des künigs. daz sag sadoch
vnd abiathar den priestern. wañ achimaas der
sun sadoch vñ ionathan d sun abiathar ir zwen
sün sein bey im. vnd durch dise sendet zu mir al
les wort. daz ir höret. Darumb chusi arachites
der freund Dauid kam in die stat. Vñ absolon
was eingegangen in iherusalem vñ achitophel
bey im.

Das. XVI. Capitel. Von

siba dem kind miphiboseth. mit zweyen geladē
eselin. vnd von semei. der Dauid fluchet. vnd wie
abisai semei. erschlagen wolt. vñ von chusi an
kerung. vnd wie absolon seins vaters kebsweyb
ber beschlieff.

VNd do Dauid was
vbergangen ein wenich dy höhe des
bergs siba das kind miphiboseth. er
schin im entgegē mit zwayen eselin geladen mit
zwayhundert brot. vñ mit hündert bindungē ge
dörrter weymber. vñ mit hündert stucken gedörr
ten veygen. vnnd mit zwayen hutrichen weyns.
Vnd der künig sprach zu siba. waz wollen im
die ding. Vnd siba antwurt. O mein künig es

sein die esel hausgenossen des künigs. Das sie sitzen.vnd die brot vnd veygen zu essen deynen knaben.aber der wein das der trincke.dē do gebreste yn der wüste. Vñ der künig sprach. Wo ist der sun deins herren. Vñ siba antwurt dem künig. Er belib in iherusalē sagend. Heut wirt mir yschrael das reich meyns vaters. Vnd der künig sprach zu sibe. Alle ding dy do waren miphiboseth. Dye sein dein. Vnnd siba sprach. O mein herr künig. Ich bit dz ich vind genad vor dir. Darumb der künig kam untz zu bahurim. Vnd seht ein man gieng auß von dē geschlecht des hauß saul. mit namen semei der sun gera. er fürgieng vnd gieng auß vñ fluchte vnd warff die stein gegen dauid vnd gegen allen knechtē des künigs dauid. Aber alles volck vnd alle streyter giengen zu der seyten des künigs.zu der gerechten vnd zu der lincken. Vnd semei redt also. Do er fluchet dē künig. Du man der sünden.od des blutz du man belial.geecauß geecauß. Der herr hat dir vrbgegebē alle sünd oder das blut des hauß saul.wañ du hast besessen das reich für yn.vnd der herr hat gegeben das reich yn die hand absolon deins suns.vnd sih nun drücken dich deine vbel. wañ du bist ein man der sünden oder des blutz. Vñ abisai der sun saruie.sprach zu dē künig. Warumb flucht der sterbend hund meynē herren dē künig. Ich will geen vnd hawab sein haubt. Vñ der künig sprach. Ir sün saruie was ist es mir vnd euch. Last in das er fluch. Wañ der herre hat im geboten das er fluche dauid. Vñ wer ist der.der do turz sprechen.warumb der herr tet also. Vñ der künig sprach zu abisai vnnd zu allen seynen knechten. Seht mein sun.der do ist außgangen vō meinem leib.süchet mein sel.vieviell mer der sun iemini wirt mir fluchen. Lasset yn dz er mir fluch nach dē gebot des herrē.ob villeycht der her ansiht mein zwangksal. vñ geb mir wider das gut vnder disen heutigen fluch. Darūb dauid gieng vnd sein gesellen mit im durch den weg. Aber semei gieng vnnd fluchet gegen im. durch die höh des bergs von der seytē.vñ warf die stein gegen im.vnd sprenget die erde. Darumb dauid der künig kam müd vnd alles volck mit im .vñ sie wurden do wider erkücket. Wañ absolon vñ alles volck israhel waren eingegangen in iherusalem.vnd auch achitophel mit im. Vñ do chusi arachites der freundt dauid waz kumen zu absolon. er redt zu im. O künig bis grüßt.o künig bis grüsset.absolō sprach zu im Ditz ist dein genad zu deinē freundt. Vñ chusi antwurt absolon. Jn keinerweys. aber ich will des sein.den der herr hat erwelt .vnd alles dis volck vnd alles israhel.vnd ich beleyb bey im.vñ das ich auch das red.wem wurd ich dienē .wurd ich mit dienen dē sun des künigs.als ich bin gehorsam gewest deinē vatter.also bin ich gehorsam auch dir. Vnnd absolon sprach zu achitophel.Nach eynen rate was wir söllen tun. Vñ achitophel sprach zu absolon. Geeein zu den kebsweyben deins vaters.dy er hat gelassen zu behüten das hauß.vnd so das hören alles israhel.Dz du hast vermayliget deinē vatter.ir hend werden gekreffiget bey dir.darumb sy richten auff den tabernackel absolon in dem soler.vnd er giengein zu dē kebsweybē seins vatters vor allem israhel.vnd der rat den achitophel gab in den tagen.als ob etlicher ratz fraget got. Also was aller rat achitophel.vnd do er waz mit dauid vnd do er was mit absolon.

Das.XVII.Capitel.wie

chusi dem dauid den rat achitophelo.vnd auch absolons meynung empote.

DArumb achitophel sprach zu absolon. Ich wil mir erwelen zwelffrausent mann.vnd will mit yn auffsteen vnnd dauid durchechten yn diser nacht.vnd ich eyle vber in.wann er ist müd vnd ich schlah in mit ledigen hendē. Vnd so alles volck fleucht dz do ist mit im.ich schlah dē verlassen künig.vnnd ich wider für alles volck.als wie ein mensch ist gewont wider zekeren. Wañ du süchst einen man.vñ alles volck wirt im frid Vnd sein wort geuiel absolon.vnd allē merern der geburt israhel. Vnd absolon sprach. Rüffet auch chusi dem arachiter .vnnd wir hozen was auch er sag .Vnd do chusi was kumen zu absolon. Absolon sprach zu im .Ein sollich red hat geredt achitophel. Sollen wir es tun oder nit.was ratz gibst du. Vnd chusi sprach zu absolon .Der rat ist nit gut dē achitophel hat ge-

geben zu disem mal. Vnnd anderwayd sprach chusi. Du hast erkant deinen vater .vnd dy man die do sein mit im. das sie sein dye starcksten. vñ bittern gemüts .er wüt als ob einer berin wurden gezuckt die welffen in dem wald. Auch sei vater ist ein streytber man .er wont nit bey dem volck. Villeycht nun verpirgt er sich yn dē gruben od an einer stat. wo er will. vñ so ein yeglich er velt an dem anfang. ein yeglicher d es höret. d spriche. Ein plag ist gemacht vnder dē volck. Dz do nachuolget absolō .vñ d aller starckst des hertzen als eins leowen wirt verwüst mit vorcht Man alles volck israhel weyß das dein vater starck ist. vnd das alle die starck sein. die bey im sein. Aber ditz duncket mich sein ein rechter rat. Samele zu dir alles volck israhel vō Dan. vntz zu berfabee. vñ du solt sein yn d mitt des volcks das do ist vnzellich als der sand des meres .vñ füllen vallē vber in. an welcher stat er wirt funden. vñ bedecken in. als der taw gewonet zu fallen auff die erd. vnd wir lassen nit einen vō den mannen. die mit im sein dauon kumen. Vnd ob er geet in ein stat. alles israhel vmbgibt dye stat mit seylen. vnd wir zychen sie zu dem bach. das nit erfunden werd nur ein steynlein auß ir. Vñ absolon sprach. vñ alle man israhel. Der rat chusi des arachiters ist besser denn d rat achitophel Aber durch dē willen des herrē ward vernichtet der nutz rat achitophel. Vnnd chusi sprach zu sadoch vnd zu abiathar dem priester. Disen rate vnd yn dise weys hat gegeben achitophel den rat absolon vnd den alten israhel. vnd eynē söllichen rat hab ich gegebē. Darumb nun sendet schyer zu dauid vnd verkündet im sagend. Nicht saum dich in diser nacht in dē veldē der wüste. Aber on verzychung durchgee. Dz nicht villeycht d künig verzeret werde .vñ alles volck das do ist mit im. Vñ ionathas vnd achimaas stunden bey dē brunnen rogel. Ein diern gieng ab vnd verkündet es in. vnd sie giengen das sye brechtē dy botschafft zu dē künig dauid. Man sie mochten nicht gesehen werdē oder eingeen in die stat. aber ein kind sah sie. vnd sagt es absolon. Vnd die giengen ab. vnd giengen yn ein haus eins mans in bahurim. Der het einē brunnen in seim hof. vñ sy stigen ab in in. Vnnd daz weyb nam vñ spreyt einen deckfal vber dē mund der cystern. als wer sie geneüte gersten. vnnd also was das ding verborgen .vñ do die knecht absolon waren kumen yn das haus. sie sprachē zu dem weyb. Wo ist achimaas vnd ionathas. Das weyb antwurt in. Do sy getrücken ei wenig wasser. do giengē sy eylēd hinweg. Vñ die sie süchten. do sie sy nicht hetten funden. frekten wider in iherusalem. Vnd do sye waren hingegangen. die stigen auff von dem brunnen vnd giengen vnd verkündten dem künig dauid vñ sprachen. Steet auff schyer vñ vbergeet den fluß. wan disen rat hat gegeben achitophel wid euch. Darumb dauid stund auff .vñ alles volck das do was bey im. vnd vbergiengen dē iordan vntz das es taget ee das wort wurde eröffnet. vnd einer was nit vberig .der nit vbergieng dē iordan. Vnd do achitophel sah das sein rat nit ward gethan. er satelt seinen esel. vñ stund auf vnnd gieng hin yn sein haus. vnnd yn seyn stat. vnd ordent sein haus. vnd hyeng sich vnd starb vnd ward begraben yn dem grab seins vaters. Vnnd dauid kam yn die gezelde. vnnd absolon vbergieng den iordan. er vnd all mann israhel mit im. Vnd absolon setzet vber das heer amasam für ioab. Amasa aber was eyn sun eines manß. der hyeß iethra vō iezraeli. der gieng ein zu abigail der tochter naas der schwester sarvie. dye do was dye muter ioab. Vnnd israhel satzt die gezelde mit absolon yn den land galaad. Vnd do dauid was kumen in die herberg gen sobi. der sun naas von rabbath. der sun ammon vnd machir. der sun ammihel von lodabar vñ berzellai der galaaditer von rogelim. brachten im bettgewand vnd tebich vnd urdische vasstray vnd gersten vnd melb. vnd eynen kuchen vnd bonen. vnd linsen. vnnd kichern gebet mit öl vnd mit hönig vnd buttern. schaff vnd veyhe kelber. dye gaben sye zeessen dauid vnd dem volck dz do was bey im. Wan sye vermeintē dz volck zesein ermüdet von hunger vñ von durst in der wüste.

Das. XVIII. Capitel. wie

dauids heer wider absolon strit. vnd wie absolon die flucht name. vnd mit seynem har an eyner eychen hangen blib. daran er mit einē dreyecketen sper. von dauids knechten durchrennet ward.

Drumb do Dauid bet gemercket seyn volck.er setzet vber es tausenter .vnd hunderter.vnd gab de dritten teyl des volcks vnder den gewalt ioab. vnd den dritten teyl vnd den gewalt abisai des sons saruie des buůders ioab .vñ de drittē teyll vnd den gewalt ethai.Der do was vō geth .Vñ d künig sprach zu dem volck.Vnd ich wil auch mit euch auffgeen. Vñ dz volck antwurt.Du solt nit auffgeen. Wañ ob wir flyehē so virt in von vns nit grosz zugehosē.ob der halbteyl volk von vns.Dz achtē sy nit genug.wañ du würst allei gerechent für zehentausent .Darūb es ist bess er. Dz du vns seyest zu einer beschirmūg yn d stat. Vñ der künig sprach zu in.waz euch wirt geschehen recht.Dz tu ich.Darūb der künig stund bey dē tor .Vñ das volck gieng auß durch yr schar durch dy hunderter vñ durch dy tausenter .Vñ der künig gebot ioab.vnd abisai.vnd ethai .sagend.Behalt mir daz kind absolon.Vnd alles volck hört dē künig gebietend allē fürstē vmb absolō.Darūb daz volck gieng auß auf dz veld wider israhel.vnd der streit ward gemachet yn dem wald effraym . Vnd do ward geschlagen das volck israhel vō dem heer Dauid zwaintzig tausent.vñ ei grosse plag ward an dē tag.Wañ do ward zerstreuet der streyt auff dem antlitz aller erden.vñ es waren vil mer an dem tag.die der wald verwüst von dem volck .denn die das waffen verwüst.Aber es beschah das absolon begegret den knechten Dauid.sitzend auf einem maul. Vnd do das maul was eingegangen vnder ein dicke vnd grosse eych sein haube hyeng an der eych .vnd er behyeng zwyschen dem hymel vnd der erd.vnd das maul auff dem er saß durchgieng . Vnd eyner sahe es .vñ verkúnt es ioab sagend. Ich hab gesehen absolon hangen an einer eych . Vñ ioab sprach zu dem mañ.Der im es het verkúndet.Do du in sahest warūb erstachestu yn nit zu d erd.vñ ich het dir gegeben zehē sickel des silbers.vñ einē gürtel.Er sprach zu ioab.Ob du hiengest an mein hend tausent silbain pfenning.in keinerweyß ließ ich mei hend in dē sun des künigs.wañ wir hörtē dz dir d künig gebot.vñ abisai vñ ethai sagēd .Behůt mir dz kind absolō .Wañ ob ich auch so durstiglich het gethan wid mein sele.Itz möcht in keynerweys sei verholē dē künig. Vñ du stundest entgegen. Vñ ioab sprach. Nit als du wilt .Aber ich wil in angeen vor dir.Darūb ioab nam drey sper in sein hād.vñ steckt sy in dz hertz absolon vñ noch do er zablet hangen der an d eych zehē iúngling wepner ioab hetten vñ erschlugē in slagend. Vñ ioab sang mit dē heerhorn vnd hielt das volck dz es mit durchechte israhel flyehend er wolt schonen der menig . Vñ sie namē absolon.vnd wurffen yn in den wald yn ein grosse grub.vñ trugen zesamē gar einē grossen hauffen stein. Vnd alles israhel floh zu seinē tabernackeln . Vnd absolon het im auffgericht eyn

zeychē noch So er lebt. Las was yn Sem tal des
kūnigs. Waŋ er sprach. Ich hab keinē sun. Vŋ
ditz wirt Sie gedechtnuß meins namen .vnd er
hyeß Las zeychen mit seim namen .vnd es wirt
geheyssen die hand absolon vntz an disen tag.
Aber achimaas d sun sadoch sprach . Ich lauff
vnd verkünd dē künig .Las im Der herre hat ge
than Las urteyl von der hand seiner feind. Jo
ab sprach zu im. Du wirst nit eyn bott an disem
tag.sun Der Du wirst es verkünden an einē an
dern. Ich wil nit Saz Du heut verkünd est. Waŋ
Der sun des künigs ist tod. Vnd ioab sprach zu
chusi. Gee vnd verkünd dem künig Die ding. dy
du hast gesehen. Chusi anbett ioab. vnnd lyeff.
An Derweyl sprach achimaas d sun sadoch zu
ioab. Joab was irret es ob auch ich lauff nach
chusi. Vnd ioab sprach. Mein sun waz wilt du
zelauffen. Kuŋ her du wirst nit ei trager eyner
gutten botschafft. er antwurt .was ist es ob ich
lauff. Vŋ er sprach zu im. Lauff . Darūb achi
maas gieng durch dy kürtze des wegs .vŋ für
gieng chusi . Vnd dauid sas zwyschen beyden
toren. Vnd Der speher Der do was in Der hō he
auff der maur des tors. hub auff die augen. Er
sah einen man lauffen allein .Er schry vnd ver
kūnt es dem künig. Vnd der künig sprach. Ob
er ist alleyn Die botschafft ist gut in seinē mund
Vnd So er eylet .vŋ nahnet sich herzu. Der spe
her sah einen andern maŋ lauffen. Er schry in d
hōhe. vnd sprach . Ein ander man scheynt lauf
fend alleyn. Vŋ Der künig sprach zu im .vŋ der
ist auch ein gutter bot . Vŋ d speher schaut vŋ
sprach. Der lauff des ersten. ist als d lauf achi
maas des sons sadoch . Vnd Der künig sprach.
Der man ist gut. vnd so er kumbt .er bringt eyn
gutte botschafft. Vŋ achimaas schry vŋ sprach
zu dem künig . Got grüß dich künig . Er anbet
vor dē künig. genaygt an dy erd vŋ sprach. Ge
segēt ist Sein herre got. Der do hat beschlossen
alle dye . So auff huben yr hend wi Der meynen
herren den künig . Vnd Der künig sprach . Ist
den nit frid dem kind absolon. Vnd achimaas
sprach. O künig ich sah ei grosß grabe do mich
Deinem knecht sant ioab Dein Dyener .ich weyß
nit an Das. Der künig sprach zu im. Gee vŋ stee
hye. Vŋ do der gieng vŋ stund . Chusi erschin.
Er kam vŋ sprach . O mein herr künig ich trag
ei gutte botschafft. Waŋ der herr hat heut ge
urteylt für dich. von Der hende aller der . Dye do
aufstun den wider dich. Vnd der künig sprach

zu chusi. Ist den mit frid dē kind absolon. Chu
si antwurt im vnd sprach. Dye feind meins her
ren des künigs. vnd all dy do auffsteend wi der
mi. yn vbel. süllen werden als ein kind. Darumb
Der künig ward betrübt vnd gienge auff in Die
esslauben des tors. vŋ weynet er gieng vŋ rede
also .Mein sun absolon. mein sun absolon . wer
gibt mir das ich sterb vmb dich. Absolon meyn
sun. mein sun absolon.

Das. XIX. Capitel. wie

dye geschlecht von israhel allenthalben wi Der
kumen zu dauid. vnd wie er wi Derkam gen ie
rusalem.

VNd ioab ward ver
kündt. Das Der künig weynt vnd klagt
seinen sun. vnd Die vberwindung waz
gekert allem volck yn klag an dē tag. Waŋ dz
volck hort an dem tag sagen. Der künig ist bey
dig vber seinen sun. Vnd das volck naygt sich
an dem tag zegen yn Die stat .als wie sich das
volck her gewonheyt zenaygen gekeret. vŋ flie
hend vom streit. Vnnd der künig bedeckt seyn
haubt. vnd schry mit eyner grossen stim . Mein
sun absolō. absolō mein sun . Darūb ioab gieng
in das hauß zu dem künig. vŋ sprach. heut hast
du geschēdet Die antlitz aller deiner knecht. dy
do haben behalten dein sel. vŋ dy sel deiner sün
vnd deiner töchter. vŋ Die sel deiner weyber .vŋ
Der kebsweyber. Du hast lieb dy dich hassen. vŋ
hast in has dy. die dich liebhaben . Vŋ du hast
heut gezeyget. das du nicht achtest von deinen
fürsten. vnd von deinen knechten. vnd nun hab
ich erkant warlich. waŋ ob absolon lebet .vnnd
das wir alle weren ertödtet. Den geuiell es
dir. Darūb nun stee auff. vnd gee her für vŋ red
vnd tu genūg deinē knechtē. Waŋ ich schwere
dir bey dē herrē . ob du nit ausshyn geest dz nit
eyner wird beleyben bey dir dise nacht. vnd das
wirt dir erger . denn alle vbeln ding . die do seyn
kumen auff dich von deyner kintheyt. untz zu d
gegenwurtigen zeyt . Darumb der künig stünd
auff. vnd sas vnder dem tor. Vnd do alle volck
ward verkünde dz d künig sesz vnder dem tor.
Vnd alle menig kam für den künig . waŋ isra
hel floh in sei tabernackel. Vŋ alles volck strit
vnder allen geschlechtē israhel sagend . Der kü
nig hat uns erlöset von der hand unser feinde

er selb hat vns behalten von der hand der philistiner. vnd nun ist er geflohen vō der erd vmb absolon. wann absolon den wir hetten gesalbet vber vns. ist tod am streit. Vntz wy lāg schweyget ir. vnd werdet nit den künig. Vnd aller rat alles israhel kam zu dauid. Aber der künig dauid sant zu sadoch. vnd zu abiathar den priestern. sagend. Redt zu dē merern der geburt iuda sagēd. Warumb kumbt ir dy letzten zewrūcken den künig in sein haus. Mañ alles wort israhel was kumen zu dem künig in sein haus. Mañ der künig sprach. Dise ding sagt zu dem volck. Mein brüder. ir seyt mein beyn. vnd mein fleysch. warumb werdet ir ein. Den künig zu dem iungsten. Vnd spreche zu amase. Bist du nit mein beyn vñ mein fleysch. Dise ding tu mir got. vñ dise ding zuleg er. ob du nit wirdest ein meyster der ritterschaft vor mir in eim yeglichē zeyt für ioab. Vnd das hertz aller mann iuda nayget sich als eins mans. vnd sie sandtē zu dē künig. sagend. Du kere wid vns all dein knecht Vnd der künig kert wider vns kam vntz zu dē iordan. Vnd alles iuda kam in galgala. das es begegent dem künig. vnd in furten vber dē iordan. Vnd semei der sun gera. des suns iemini. von bahurim. eylt vnd gieng ab. mit den mannē iuda. in der zukunfft des künigs dauid. mit tausent mannen von benamin. vnd das kind siba von dem hauss saul vnd sein funffzehen sün. vñ zwayntzig knechte dye mit im warē. Vñ sy furbrachen den iordan vñ vbergiengē die fürt vor dē künig. das sy durchfürten das hauss des künigs. vnd tetten nach seim gebot. Aber semei d sun gera viel nyder vor dem künig. do er yetzund was vbergangen den iordan. vnd sprach zu im. O mein herr nicht acht mir mei missetat. noch gedenck des vnrechtz deins knechtes. vnd mei herr künig an dem tag. an dem du aufgiengest von iheruſalē. O künig nit setz es in dein hertz Mañ ich dein knecht erkēn mein sund. Vñ darumb kam ich heut zu ersten von allem hauss ioseph. vnd stig ab. yn der zukunfft meins herren des künigs. Vñ abisai der sun saruie antwurt vnd sprach. Wirt dañ semei nit erschlagen vmb dise wort der do fluchet dem gesalbtē des herren. Vnd dauid sprach. Sun saruie. was ist es mir vnd euch. warūb werdt ir mir heut gemacht zu einem widerwertigen oder sathan. Darumb heut soll nit erschlagen werden ein man in israhel. oder weyss ich nit. Das ich heut bin worden ein künig vber israhel. Vnnd der künig sprach zu semei. Du stirbst nit. Vnd er schwur im. Vñ miphiboseth. der sun saul. stig ab in d zukunfft des künigs mit vngezwagen füssen. vñ mit vnbeschornem bart. vnd het nit gewaschē sein gewand von dem tag. an dem der künig wz auffgefangen. vntz an den tag seiner widerkerung yn frid. Vnd do er was begegent dē künig yn iheruſalem. der künig sprach zu im. Miphiboseth warumb bist du nit kumen mit mir. Er antwurt vñ sprach. O mein herr künig. mei knecht verschmecht mich. Vnd ich dem knechte sprach zu im. das er mir satelt den esel. das ich auffstig vñ gieng hin mit dē künig. Mañ ich dei knecht bin. Vñ hyeruber hat er mich versaget deinen knechte. gein dir mei herren dē künig. Aber du mein herr künig bist. als der engel gotz. thu das dir ist geuellig. Mañ das hauss meins vaters wz nit dein vndergeleget dē tod. mein herren dem künig. wañ du hast mich gesetzet deynen knecht zwyschen den wirtschafften deines tisches. Darumb was hab ich rechter klage. od was mag ich furbas schreyen zu dē künig. Vñ der künig sprach zu im. Was redest du furbas es ist bessert. das ich hab geredet. Du vnd siba taylet die besitzungen. Vnd miphiboseth antwurt dē künig. Seyt das mein herr d künig ist widerkeret mit frid zu seim hauss. er nem auch alle ding. Vnd berzellai der galathiter stig ab von rogelim. er durchfürt den künig dē iordan. vnd was furbas bereyt im nachzevolgen auch vber den fluss. wañ berzellai der galathiter wz gar alt. das ist achtzig iertig. vñ er gab dy speyss dem künig. do er wonet in den gezelten. wañ er was gar reich. Darūb der künig sprach zu berzellai. Kum mit mir. Das du ruest bey mir sicher in iheruſalem. Vnd berzellai sprach zu dem künig. Wyeuil sein der iar meins lebens. das ich auffsteig mit dem künig yn iheruſalem. Ich bin heut achtzig iertig. Machst en den mein sūy zuunderscheyden das süss. oder bz bitter. od mag wollustigen deynen knecht dye speyss. oder das tranck. oder mag ich furbas horen die stim der singer. oder der singerin. Warumb wirt deyn knecht zu eyner bürd meym herren dem künig. Ich deyn knecht will eynwenig furgeen mit dir zu dem iordan. Ich bedarff nit dyser widerlegung. Aber ich deyn knecht bitt. das ich wyderkere. vnd sterb yn meyner stat. vnd werde begraben in dē grab meins vatters vnd

meiner mutter. Aber chamaam ist dein knecht. o mein herr künig. er goe mit dir. vñ tu im das dich dunckt gut. Der künig sprach zu im also. Chamaam goe mit dir. vñ ich tu im wz dings dir geuellet. vnd alles das du bittest vō mir. Dz vorderst du erwerben. Vñ do alles volck was vbergangen den iordan. vnd der künig. der künig stund vnd kusst berzellai vñ gesegnet in. vñ er keret wider an sein stat. Darumb der künig gieng in galgalam. vñ chamaam mit im. Vñ alles volck iuda. vberfurt den künig vnd alleyn der halbteyl was do. von dē volck israhel. Darumb alle man israhel küssen entgegen zu dē künig. vnd sprachē zu im. Warumb habē dich verstolen vnser brüder die man iuda. vñ habē vberfurt den künig vber den iordan. vñ sein hauss vnd alle man dauid mit im. Vnd eyn yegklicher man iuda antwurt dē mannē israhel. Man der künig ist mir d nechner. Warumb zurnet ir vber dz ding. Habē wir dē etwas geessen vō dē künig. od sein uns gegebē dy gabē. Vñ d man vō israhel antwurt zu den mannen iuda. vñ sprach. In zehen tayle bin ich grosser bey dem künig. vñ ich bin d erstgeborn. vñ dauid gehort mer zu mir. Dein zu dir. warūb hastu mir gethā unrecht. vñ das es mir nit ist verkündet. als dē vorderē. Dz ich widerfürte meinē künig. vñ dy man iuda antwurten hertiglicher den mannen israhel.

Das. XX. Capitel. wie si

ba geferlichē vō ioab erstochē ward. vñ wy dauid dē engel des herren sahe mit dem plutigen schwert.

VND es geschah dz do was ein man belial mit namē siba. d sun bochri. ein man iemin. d sang mit dē heerhorn. vñ sprach. Uns ist kein teyl in dauid. noch dz erbe in dē sun ysai. Israhel ker wid in dein tabernackel. Vñ alles israhel ward geteylt vō dauid. vñ nachuolgt siba dē sun bochri. aber dy man iuda hyengē an irē künig. vō dem iordan untz zu iherusalē. Vñ do d künig wz kumē in sei hauss iherusalē. er nā sei zehē kebsweyber die er het gelassen zebehütē das hauss. vnd antwurt sie in hut. vnd gab in dy narung. Vnd gieng nit ein zu in sund sy warē beschlossen. vñ lebten in der witweschafft untz an dē tag ires todes. Vñ d künig sprach zu amasa. Samlen zu mir an dē drittē tag alle man iuda. vñ du bist yn der gegenwurt. Darumb amasa gieng. das er zesamen vorderte iuda. vnd er woint ausser dem pallast das im der künig het gesetzet. Vnd da uid sprach zu abisai. Nun hat uns mer gepeyniget siba der sun bochri. denn absalon. Darumb nym dye knecht deyns herren vnd durchechte yn. Das er nicht villeycht vinde dye vesten stett. vnnd empfliehe uns. Darumb dy man iō ab ere thi vnnd phelethi gyengen auss mit im.

vnd alle starcken giengen auß von iherusalē zu/
iagen siba den sun bochri. Vñ do sie warē bey
ein grossen stein. Der do was in gabaon. ama/
sa kam vnd begeget in. Aber ioab was angele/
get mit eim engen rock. zu d maß seiner fügig.
vnd daruber begürt mit eim waffen. hangend
in der scheyd. vntz zu den lenden. Das was ge/
schmidet dz es mit leichter bewegung mochte
außgeen. vnnd da mit schlahen. Darumb ioab
sprach zu amasa. Mein bruder got grüß dich.
Vnd er hielt das kin amase mit der gerechten
hā. als küste er in. Aber amasa merckt nit dz
waffen das ioab het. vnd er schlug in. in dy sey
ten. er zulegt nit dy andern wunden. vñ sein in/
gewayd vergoß er an die erden vñ starb. Joab
aber vnd abisai sein bruder nachuolgtē siba dē
sun bochri. Vnder dem do etlich mañ stunden
bey dē ab amase. vō dē gesellē ioab. die sprach
en. Secht der wolt sein ein furst Dauid fur ioab
wañ amasa lag bespreget mit blut in mitt des
wegs. Das sahe ein mañ. Das alles volck stund
in zebesehen. er nam amasam von dem weg yn
einen acker. vnd er bedeckt in mit gewand. Dz
die fürgeenden nicht stünden vmb in. Vnd do
er ward vō dannen gethan vō dē weg. ein yegt/
licher mañ gieng nachuolgen ioab. zeiagen si/
ba den sun bochri. Aber er gieng durch alle ge/
schlecht israhel vntz zu abelam. vñ in bethma/
cha. vnd alle erwelten mann wurdē gesamlet zu
im. Darumb sie kamen. vñ vmblegtē in yn abe/
la. vñ in bethmacha. vnd vmbgaben die stat mit
verwarttung. vnd die stat ward vmbsessen. vnd
alle gesellschafft. die do was mit ioab. arbeytet
sich zuuerwüsten die mauren. Vnd ein vernuf/
tig weyb schry vō der stat. Hort hort. sprecht zu
ioab nahne dich her. vnnd ich red mit dir. Do er
sich het genahet. sie sprach zu im. Bist du ioab
Vnd er sprach. Ich bins. Sie redet zu im also
Hör dy wort deiner dirn. Er antwurt. Ich hör
Vñ anderwayd sprach sie. ein red waz gesagt
in eim alten sprichwort. Sie do fragen. dy sül/
len fragen in abela. vnd also namen sy zu. Bin
ich den nit. die ich antwurt die warheyt israhel
vnd du süchst vmbzekeren die stat. vñ zuuerkerē
dye muter d stet in israhel. warüb verstürtzest
du das erb des herrē. Joab antwurt vñ sprach
Daß sey ab von mir. Ich wil sie nit verstürtzē
noch verwüsten. Dz ding hat sich nit also. Aber
ein mañ des geschlechtz vō dem berg effrayn
siba der sun bochri. hat auffgehabē sein hand
wider den künig dauid. Antwurt in allein vnd
wir scheyden vns von der stat. Vnd das weyb
sprach zu ioab. Sih sein haubt wirt gesandt zu
dir durch die maur. Darumb sie gieng ein zu al
lem volck. vñ redt weyßlich zu in. Sie schnitten
ab das haubt siba des sons bochri vñ wurffen
es zu ioab. Vnd er sang mit dem heerhorn. vnd
sy schyeden sich vō der stat ein yeglicher in sein
tabernackel. Vñ ioab kert wider zu dē künig in
iherusalem. Darumb ioab was vber alles volck
israhel. aber banaias der sun ioiade. vber dy ce/
rether vnd dye phelether. vnd aduram vber die
zynß. Aber iosaphat d sun ahilud vō dē kantz/
lern. vñ siba was ein schreiber. Aber sadoch vñ
abiathar waren priester. vñ hira der ihariter wz
der priester dauids.

Das. XXI. Capitel. wie

groser hunger drey iar was in dem land. vñ do
siben menschē von sauls geschlechte geoppfert
wurden. do ward gutte zeyt.

VNd der hüger ward
stettiglich yn den tagen Dauids drey
iar. Vñ Dauid ratzfragt dz bethauß
des herrē. vnd der herr sprach. Es ist geschehē
vmb saul. vnd vmb das hauß der sünden. wann
er hat getödet die gabaoniter. Darumb der kü/
nig berüfft die. vnd sprach zu in. Wann die ga/
baoniter seyn nit von den sünen israhel. aber dy
vberbeleybungē der amorreer. Vñ dy sün isra/
hel schwuren in. das sy sie nicht verderbtē. wañ
saul wolt sie schlahen in neyde. als vmb die sün
israhel vnd iuda. Darumb dauid sprach zu den
gabaonitern. Was thu ich euch. vnd was wirt
ewer genügthuen. Das ir gesegent dē erbe des
herren. Vnd die gabaoniter sprachen. Vns ist
keyn klag vber dz gold vnd vber das silber sun/
der wider saul vnd wider sein hauß. wir wöllen
auch nit das keyn mensch werde getödt vō isra/
hel. Der künig sprach zu in. Darumb was wolt
ir das ich euch tu. Sye sprachen zu dem künig.
Daz wir also sölten vertylgen den mañ. der uns
hat verwüst vñ verdruckt böslich. also das key/
ner vberig sey vō seinē geschlechte in allē endē
israhel. Uns werdē gegebē sibē mann saulis. d
erwen wz d erwelt des herrē. vō semē sünē. Daz
wir sy kreutzigen dem herrē in gabaa. Vñ der

künig sprach. Ich gib sie euch. Vnd Der künig schont miphiboseth des suns ionathe des sons saul.vmb das geschworen recht des herrē. das do was zwyschen Dauid vnd zwyschen ionatha dem sun saul. Vñ also nam Der künig die zwen sün respha. Der tochter achia. die sie gebar saul armoni. vñ miphiboseth. vnd fünff sün michol. d tochter saul. dy sy gebar. Hadrieli. dē sun berzellay. Der do wz vō molathi. vñ gab sie in die hend der gabaoniter. sy kreutzigten sye an dem berg vor dem herrē. Vñ dise siben vyelen miteinander erschlagen in den tagē des schnites. do mā erst anfieng den schnit der gerstē. Darumb respha die tochter achie bantte i ein schurtzen vnder auf den felsen. von dē anfang des schnitzs vntz das das wasser regent auf sie. von hymel. vñ liess sie nit zerreyssen dy vögel durch dē tag noch die tyer durch dy nacht. Vnd Dauid wurd dē verkundt die ding. die respha die tochter achia das kebsweyb saul het gethan. Vnnd Dauid gieng hin. vñ nam die beyn sauls. vñ dy beyn ionathe seins suns vō den mannen iabes galaad. die sy hetten verstolen von Der gassen bethsan. in die sie hetten gehencket die philistiner. do sie hetten erschlagē saul in gelboe. vñ trug vō dannen dy beyn saul. vñ ionathe seins suns. vñ samleten die beyn. der. dye do waren angehangen vñ gruben sie mit den beynen sauls vñ ionathe seins suns zu Der seyten in dem land beniamyn in dem grab eis. des vatters saul. Vñ sie tetten alle ding. die der künig het gebottē. vñ nach disen dingē. ward d herr wider Der genedig dē lande. Maij es ward widerumb gemacht ein streyt d philistiner wider israhel. vnd Dauid stig ab. vnd sein knecht mit im. vñ strit wider die philistiner. Vñ Dauid was schwach. vñ iesbi benob. der do was von dem geschlechte arapha des schaffts eysen hielt dreyhundert untz. vñ wz begürt mit ein newen schwert. vnd der was ersehen. das er wolt erschlagen Dauid. vñ abisai der sun sarue was im zu einer beschirmung. er schlūg vnd erschlūg den philistiner. Do schwuren dy mā Dauid. sagēd. yetzund wirst du nit mer ausgeē mit vns in dem streit. das du icht erleschest dye liecht israhel. Der ander streit wider dy philistiner was in gob. Do schlūg er sobochay vō vsathi. zaph vō dē stāmē arapha vō dē geschlechte der risen. Vñ Der dritt streit was wider die philistiner in gob. an dem schlūg adeodatus d sun des walds vō dem geschlecht beselleel d bethlehemiter. goliath getheū des schafft des speres. was als der garnbaum der weber den. Der yyerd streit was in geth. in dem was Der höhst man. Der het sechs finger an den henden. vñ an den füssen. das ist vier vnd zwayntzig. vñ er wz von dem geschlechte arapha. vñ er verstücket israhel. Vñ ionathas d sun samma des brūders Dauids. schlūg in. Dise vier wurden geboren vō arapha in geth. vnd sy vielen in Der hand Dauid vnd seiner knecht.

Das. XXII. Capitel. was Dauid dē herren sang. nach dem er erlöst ward von allen seinen feinden.

VND Dauid redt dye wort dises gesangs an dem tag. an dem in der herr erlöset von der hand aller seiner feinde. vnd von der hand saul. Vñ sprach. Der herr ist mein felsz. vnnd meyn krafft vnd mein behalter. Mein got. mein starcker. ich versih mich an in. Er ist mein schilt. vnd der gewalt meins heyls. vñ mein zuflucht mein behälter. du erlöst mich vō Der bosheyt. Ich anrüff den löblichen herren. vñ ich ward behalten vor meinen veynden. Maij die traurigkeyt des todes vmbgaben mich. Die bech belial erschreckten mich. Die strick der hell vmbgaben mich. die strick des todes furkamen mir. Ich anrüff den herrē in meiner trübsal. vñ will schreyē zu meinem got. Vnd er wirt erhören mein styme von seinem heyligen tempel. Vnd mein rüff wirt kumen zu seinen oren. Die erd ist beweget vñ erzittert. die grundtuesten der berg sein zesamen geschlagen vnd zusamen geschüttet. wann er ist in erzurnt. Der rauch stieg auff von seinen nasslöchern. vñ das fewr verwüst sie von seinem mund. dy kolin sein angezundet vō im. Vñ er nayget die hymel vñ stig ab. vnd die tunckel vnder seinen füssen. vñ er stig auf vber cherubin. vñ flog. vnd ist gefallen auff die federn des wyndes. Er satzte dy finsternus zu einer verbergung in seinem umbschwarf. er schöpfft dy wasser vō dē wolcken d hymel. Dy kolin des fewrs sein angezundet vor dē blitz in seinē angesicht. Der herr wirt dönen von hymel. vñ der höhst wirt gebē sein stym. Er sandt dy geschoss. vñ verwüst sie. vñ d blitz verzeret sy. Vñ dy ausgiessung des meres erschein neten. vñ dy grüntuestē des umbainges sei eröffnet. vō d anfarung des herren. vñ von d einblasung

des geystes seynes grymmes. Er sant von der höh. vñ nam mich auf vñ zoh mich auß vō ma/nigen wassern. Er erlöst mich von meinem aller mechtigsten feynd. vnd vō den die mich hasten wañ sy waren stercker den ich. Er fürkam mich an dem tag meiner zwangksal. vnd der herr ist worden mein besterūg. Vñ er fürt mich auß in die weytten. er erlöst mich. wann ich geuiel im. Der herr widergeb mir nach meiner gerechtig/keyt. vñ nach der reynigkeit meiner hend wid/geb er mir. wañ ich habbehüt die weg des her/rē. vñ tet nit böslich vor mei got. wañ alle seyne urteyl seyn in meinē angesicht. vñ ich hab nit be/wegt vō mir seyne gebot. Vnd ich werd volku/men vor im. vnd ich behüt mich vō meiner boß/heyt. Vnd der herr widergeb mir nach meiner gerechtigkeyt. vnd nach der reynigkeit meyner hende in dē angesicht seiner augē. Mit den hey/ligen wirstu heylig. vñ mit den krefftigē wirstu volkumen. Vñ mit den erweltē wirstu erweckt. vnd mit den verkertē wirst du verkert. Vnd du machst behaltē das arm volck. vñ die mutigest die hohuertigē mit deinen augen. wañ herr du bist mein lucern. vñ herr du erleuchst mein vyn/sternüß. wañ ich lauff begurt in dir. In meynē got vberspring ich dy maur. got sei weg ist vnuer/mayliget. dy red des herren ist bewert mit fewr/ sy ist zu ein schilt aller der. dy do hoffen in sich wer ist got. on den herrē. vnd wer ist der starck got. on vnsern herrē. Got. der mich begürt mit der sterck. vñ er hat geebnet meinen volkumē weg. Er hat geleichet meyne füß dē hürschen. vñ hat mich gestellet vber die höhen ding. Er lert mein hend zu dem streyt. vnd leget zusamē mei/ arme. als ein erin bogen. Du hast mir gegeben den helm deines heyls. vnd mein senfftmutig/keyt manigualiget mich. Du wirst weytteren mein gang vnder mir. vñ mein enckel werdē nit gebresten. Ich iag mein feynd. vñ zerkunsch sie. vñ ich kere mit wider vntz dz ich sy verzere. Ich verzer sy. vnd zerkunsch sy. Vnd sy mit auffsteen. sy fallē vnder mein füß. Du hast mich begürt mit sterckē zu dem streyt. Du hast genaigt vnd mich die mir widerstundē. Du hast mir gegebē mein feynd die mich hasten. zu einē rugk. vñ ich zer/streo sy. Sy werden schreyen. vñ er wirt nit. Der do behalt zu dē herren. vnd er wirt sy nit horen. Ich vertilge sy. als das pulver der erd. vnd ich zarmül sy. als dz kot der gassen vñ zerkunsch sy. Du machest mich behaltē von dē widersagen/den meins volcks. Du behütest mich zu ei haubt der völcker. Das volck das ich nit wayß dienet mir. Dy frembden sün widerstoen mir. sye sein gehorsam mir in dem gehör des ors. Die frem/den sün sein hinab geflossen. vnd werden zusa/men gezogen in iren engsten. Der herr lebt. vñ mein got ist gesegent. vnd der starck got meins heyls wirt erhöht. O got du gibst mir die rach vnd vnderlegest dy völcker vnder mich. Du fü/rest mich auß von meinen feindē. Du hebst mich auff. von den die mir widsteen. vñ erlöst mich von dē bösen mann. Herr darumb wird ich dir verichen in den heyden. vnnd sing deym namen gro/mechtigen. Daz heyl seins küngs. vnd dē thundem die barmhertzigkeit dauid seinem ge/salbten. vnd seinen samen ewigklich

Das. XXIII. Capitel. Vō

des küngs dauid gesanck einstreyts. vñ vō dreyen den sterckesten. vñ vō dē dingen die sy frūm/clichen. einē yeden nach seiner ordinantz gethā haben. vnd wie dy philisteyer bestrittē worden.

Das sei dy letztē wort die dauid d sun ysai sprach. Der man dē do ist gesetzt. vō dē gesalbtē gotz iacob der fürnem lobsinger yn israhel sprach. Der geyst des herrē hat geredt durch mich. vñ sein red durch mein zungen. Er sprach. Got is/rahel hat geredt zu mir. Der starck israhel. Der herscher der menschen. Der gerecht. vñ der her/scher in d vorcht gotz. Er scheynet als dz liecht der morgen röte. frü aufgeend. on die wolcken vnd als das kraut von den regen gronet vō der erd. Noch mein hauß ist so groß bey got. Dz er eyngieng mit mir ein ewigs gelubd. vñ bewart in allem dinge. warm alles mein hayl. vnnd aller wille. Es ist nithez auß ir. Daz nit grüne. Aber dy vbergeer werden auß gereut. als dy dorn. dy do nit werden genomen yn die hend. Vnnd ob sie etlicher well rüren. der werd gewaffent mit ey/sen. vnnd mit geschewbeltem holtz. vnnd füllen verbrant werden vntz zu nicht angezundet mit dem feur. Dirz sein die namen der starcken da/uid. Dauid saß auff dem stül der weysest furst vnder dreyen. Er ist als das zartest würmlin des holtzes. Das do achthundert tötet yn einer eingestūm. Nach disem was Eleasar. der sun ahoy seyns vettern. vnder dreyen starcken. Die

So waren mit Dauid. So die philistiner lesterten vñ wurdē so gesamlet in dē streit. Vnd so die man israhel warē auf gestigē. er stūd. vñ schlug die philistiner. untz dz ir gewalt gebrast. vñ erschrecket sy mit dē schwert. Vñ der herr tet ein grosses heyl an dē tag. vñ das volck dz so was geflohē. keret wider abzezichē die rewb der erschlagē. Vñ nach disem sammaa. der sun aggee von arari. vñ die philistiner warn gesamlet in dē stand. Vnd so wz ein acker vol linsen. Vnd so das volck wz geflohē vor dē antlitz der philistiner. er stund i mitt des ackers vñ sah in an. Vñ schlug die philistiner vñ der herr tet ei grosses heyll. Vñ auch vor warē abgestigē drey. die so warē fürstē vnder dreissig. vñ sy kamen in dem zeit des schnitz zu Dauid. in die grūb odolla. Aber die gezelt der philistiner warē gesetzt in dē tal der rysen. vñ Dauid wz in der hūt. aber dz heer der philistiner wz in bethlehē. Darūb Dauid begert wasser vō der grūb. vñ sprach. Das mir yemant geb einē trunck wassers vō der cistern. die do ist in bethlehē bey dē tor. Darumb drey starck mā eylten zu dē gezeldē der philistiner. vñ schöpfte das wasser vō der cistern bethleham. die so was bey dē tor. vñ brachten es zu Dauid. Vnd er wolt nit trincken. aber er opfert es dē herren. sagend. Der herr sey mir genedig das ich nit tu diss ding. wird ich dē das blūt dieser man. die so gegangē seyn. vñ dz verderben der selen trincken. Darumb wolt er nit trincken. Diese ding tetten die drey starckisten mā. Auch abisai der bruder ioab der sun sarue. was eyn furst vō dreyen. Der ist. der so hub auff sei sper wider dreyhundert. die er erschlug. Er was genamet in dreyen. vñ d edeler vnder dreyen. vnd was ir furst. vñ er fürkame nit untz zu dem ersten dreyē. Vñ banaias d sun ioiade des starcken mans. groser werck vō capseel. der schlüge zwen lewen moab. vnd er stig ab. vnd schlug einen lewen mittē in der cistern in dē tagē des schnees. Vñ erschlūg auch dē man egiptier. d so wz wol anzesehē habend ein sper in d hand. Vñ so er wz abgestigē zu im mit der rūte. mit gewalt nam er dz sper vō der hand des egiptiers. vñ erschlūg in mit seim sper. Disz tet banaias der sun ioiade. Vnd er ward genant vnder drey starcken. die so warē dy edelstē vnd dreissig. yedoch er fürkam nicht untz zu dreyen. Vñ Dauid mache in einē ratgebē d heimlichē Suig. Asahel der bruder ioab vnder dreyssig. Eleanā der sun seins vettern vō bethlehē. Semma von arari. elicha vō arodi. helan von falti. hira d sun acces von thecua. abiezer vō anathoth. mobennai vō vsathi. selmon achoites. macharai der nethofatiter. heleph der sun banaa. vñ er selb ein nethofatiter. athai der sun ribai von gebeeth d sūn beniamin. banai d pharatoniter. heldai von dē bach gaas. abialbon der arabiter. asmaueth vō beromi. eliaba vō salboni. Die sün iasen. Jonathan semma von orodi. hagam der sun sarar der arothiter. Eliphelech d sun aasbai des sun maachathi. helian der sun achitophel der giloniter. esrai vō cormelo. pharai vō arbi. igaal der sun nathan vō soba. bonni vō gaddi. selech von ammon. naarai der berothiter der wepner ioab des suns saruie. hira der thetriter. garch vnd er ist auch ein thetriter. vrias der etheer alle die waren siben vnd dreyssig.

Das. XXIIII. Capitel. wie

Dauid dē herrē sundet. do er dz volck durch alle lantschafft lich zelen. vñ von fürhaltūg d drey er plag eine zuerkiesen. als einē sterbē. o der ein durre zeit. o der ein manslachtūg. vnd wie Dauid den sterbē erkieset. vnd ein grosser sterbe darauff kam. vnd wie Dauid erschrack. do er dē engel des herren mit dē swert steen sahe.

Aber der grym des herren zuleget zezurnē wider israhel. vñ er bewegt Dauid in in. sagend zu ioab Gee vñ zel israhel vñ iuda. Vñ d künig sprach zu ioab dē fürstē seynes heers. Gee durch all geschlecht israhel vō Dan untz zu bersabee. vnd zel dz volck dz ich wess sein zal. Vñ ioab sprach zu dē künig. Dem herr got mere zu deinē volck also vil. als es nun ist. vñ aber hundertualtiger er es. in dē angesihte meins herrē des künigs. Aber wz wil im mein herr d künig in dē ding. Aber die red des künigs behielt dy wort ioab. vñ der fürstē des heers. Vnd ioab gieng auss. vñ dy fürstē der ritter vō dē antlitz des künigs dz sy zalten dz volck israhel. Vnd so sy waren vbergangē dē iordan. sy kamē in aroer zu d gerechtē der stat. die so ist in dē tal gad. vñ durch iaser giengē sy in galaad. vñ in dz nyderer land hodsi. vñ kamē in die wildenuss Dan. Vñ vmbgiengen bey sydon. vñ giengē nahē bei dē zymnen thuri. vñ alles land euei. vñ chananei. vñ kamen in bersabee zu mittentag iuda. vñ beschauten alles land nach. ix. monenden. vñ zwaintzig

tagen waren sy in Iherusalem. Darūb ioab gab
dem künig die zal der beschreybung des volcks
Vnd es wurden funde von israhel achtzighū/
derttausent starcker manī die do aufzugen das
schwert. eī von iuda funffhunderttausent der
streitter. Vñ Dauids hertz schlug yne darnach
do das volck was gezalt. Vnd Dauid sprach zu
dem herren. Ich hab gröslichen gesündet in di
sem werck. aber herr ich bitt dz du vbertragest
dy sund deins knechtz wañ ich hab gethan gar
törlich. Darumb Dauid stund auff frū. vnd das
wort des herrē geschah zu gad dē weyssagē. end
zu dē schenden. sagend. Gee vnd red zu Dauid
Dise ding spricht der herr. Dir wurt gegebē dy
wal dreyer ding. Erwele auß in welches du wöl/
lest. das ich dir thu. Vnd do gad was kumē zu
Dauid er verkūnt im. sagend. Eyntweder siben
iar soll dir kumen der hunger in dein land. oder
du fleuchst dein widerwertigen drey monet. eī
sye durchechten dich. oder aber dye pestelentz
wirt in deim lande drey tag. Darumb nim merck
eī schaw welche wort ich antwurt dē der mich
hat gesant. Vnd Dauid sprach zu gad. Ich byn
hart bezwungen es ist besser. das ich valle in dy
hend des herrē. wañ seyner erbarm sei vil. dē in
die hende der menschen. Vnd der herr sant dy
pestelentz in israhel von dem morgen vntz zu d
gesetzten zeyt. vnd es sturben auß dē volck von
dan vntz zu bersabee. lxx. tausent mann. Vñ do
der engel des herren hett gestrecket sein hend
vber Iherusalez das er sy vertylget. der herr er/
barmbd sich vber ir zwangksal. eī sprach zu dē
engel d̄ do schlug das volck. Enthalt dein hand
es ist nun genūg. Vnd do der engel des herren
was bey dē acker areuna Ihebusei. Vnd Dauid
sprach zu dem herrē do er hett gesehen den en/
gel schlahend dz volck. Ich bin der ich hab ge/
sündet. vnd ich hab gethan böslich. was haben
dise gethan die do sein als die schaff. Ich bitt.
dein hand werd gekeret vber mich vnnd vber
das hauß meines vaters. Vnd an dez tag gad
kam zu Dauid eī sprach zu im. Dauid nim steig
auff vnd mach einē altar dem herrē in dē acker
areuna Ibusei. Vnd Dauid stig auff nach dem
wort gad. das im der herre het geboten. Vnd
areuna schaut vnd betracht in dem gemüt den
künig. vnd sein knecht. das sy kamen zu im. eī er
gienge auß vnd anbet den künig mit genaygtē
antlytz auff die erde. Vnd sprach. Was sach
ist das. das mein herr der künig kumet zu seinē
knecht. Dauid sprach zu im. Dz ich kauf vō dir
den acker. vnd baw einen altar dē herren. eī dy
erschlahung die do wirt gethan vnder dē volck
die höret auff. Vnd areuna sprach zu Dauid.
Mein herr d̄ künig neme eī opfer als es im ge
uall. Du hast ochssen zu dez gantzen opfer. eī
einen wagen. vnd die ioch der ochssen zu dem
brauch der höltzer. Alle ding gab areuna dem
künig. Vnd areuna sprach zu dem künig. Dein
herre got empfahe dei gelübd. Der künig ant/
wurt im eī sprach. Mitnichte als du wilt. aber
ich wil in von dir kauffen vmb den werd. eī wil
niche opfern got meinē herren die opfer vmb/
sunst oder on den werd. Darumb Dauid kauffe
den acker. vnd die ochssen vmb funffzig sickel
des silbers. vnd Dauid baute do einen altar dē
herren. vnd opfert die gantzen opfer. vnnd dye
fridsamen. Vnd der herre erbarmet sich des
lands. eī die plag ward abgethan von israhel.

Hie hat ein ende das an
der buch der künig. eī hebet an das dritt buch
der künig.

Das erst Capitel. Von
dem alter Dauids vnd abysaac. end wie adonia
sich des künigreichs vnder stund. end von dem
rat des propheten nathan den er bersabee ira
sims salomonis halben gab. Vñ wie salomon
zu künig gesalbet ward.

NV Dauid der kunig
eraltet vñ het vil
tag des altrez. eī
so er warde be/
deckt mit den ge
wandē. er erwar/
met nit. Darumb
sein knechte sprachē zu im. wir sullen suchē un/
serm herrē dez künig ein iunge iunckfrawē. Dz
sy stee vor dē künig vnd fridse in vnd schlaff in
seiner schos. eī werme unsern herrē den künig.
Darūb sy suchten ein schone unglingin in allē
endē israhel. eī sy fundē abisag ein sunamitin
vnd zufürtē sy dē künig. Vñ dy diern was gar
schon. vnd schlieff bey dez künig vnd diente im.
Aber der künig erkennet sy nit. Vñ adonias d̄
sun agith ward erhabē. sagend. Ich will regiē
Vñ er machet im wegen. vnd reitter. eī l. manī

die do lieffen vor im. Noch seyn vater straffet in etwē sagend. Warūb hastu dis gethan. Vñ auch er selb was gar schō. d' ander in der geburdt nach absolon. Vñ sein wort was mit ioab dem sun saruie. vñ mit abiathar dē priester. die hulffen dē teylen adonie. Aber sadoch der priester. vnd banaias der sun ioiade. vñ nathan der weyssag. vñ semei cerethi. vnd pheleti. vnd die stercke des heers Dauid was nit mit adonia. Darumb adonias erschlug wider vñ kelber. vñ alle veyste tyer bey dē steyn. soeleth. der do was nahend dez bannē rogel. Er berufft all sein brüder die sün des künigs. vnnd alle man iuda die knecht des künigs. aber nathan dē weyssagen vnd banaiam vñ etlich starck. vñ auch salomon sein bru der vorderet er nicht. Darūb nathan sprach zu bersabee der mutter salomonis hastu nit gehort dz adonias d' sun agith regiret. vñ unser herr Da uid ways dz nit. Darūb nun kum nym dē rat vō mir. vñ mach behaltē dein sel. vnd die sel salo monis deins suns. Gee vñ gee ein zu dē künig Dauid vnd sprich zu im. O mein herr künig ha stu mir nit geschworen deiner diern. sagend. Dz salomon dein sun sūll regiren nach mir vnd der sūlle sitzen auff dē sal. Darumb warūb regiert adonias. Vñ noch. so du da redst mit dē king so wil ich kumē nach dir. vñ wil volfürē deine wort Darūb bersabee gieng ein zu dez künig in die kamer. Man der künig eraltet sere. vñ abisag die sunamitin dienet im. Bersabee naigt sich. vñ an bett den künig. Der künig sprach zu ir. was wol tu. Sy antwurt vnd spach. O mein herr künig hastu nit geschworē deiner diern bey deinē her ren got. salomon dein sun sulle regirē nach mir vnd er werd sitzen auff meinē sal. vñ sih nun re giret adanias. Das du mein herr künig nit weist Er hat gerōt schaf vñ die veysten tyer. vñ auch manig wider. vnd hat berüffet alle sün des kū nigs. vnd abiathar dē priester. vñ ioab den für sten der ritterschafft. vñ salomon deinē sun hat er nit geuordert. yedoch mein herr künig nun schawen in dich die augē alles israhel. Wenn herr künig das du in zaigest wer do sull sitzen nach dir auff deinē sal. Vñ es geschihe so mein herr der künig stirbt mit seinen vetern. ich vnd mein sun salomō. das wir werdē sünder. Noch do sy redt mit dem künig sehe nathan der weys sag kam. Vñ sy verkūnt im. sagend. Nathan der prophet ist da. Vnd do er was eyngegan gen in dem angesihte des künigs vnd her in an gebett genaigt auff die erd. Nathan sprach. Mein herr künig hastu gesprochē. adonias sull regiren nach mir. vnd der wirt sitzen auf meinē thron. Wann er ist heut abgestigē. vñ hat gerō tet ochssen. vñ die veysten tyer. vñ manig wider vnd hat geuordert alle sün des künigs. vnd die fursten des heers. vñ abiathar dē priester. vñ sy essen vnd trincken vor im. vñ sprechen adonias der künig sol leben. Aber mich deinē knecht. vñ sadoch den priester. vñ banaiam dē sun ioiade. vñ salomon deinē sun hat er nit geuordert. Ist dirz wort aufgegangen von meinē herren dez künig. vñ hast dz nit eröffnet dein knecht. wer do werd sitzen auff dez thron meins herrē des künigs nach im. Vnd d' künig Dauid antwurt sagend. vorderet zu mir bersabee. Do sy was ein gegangen für den künig vnd stund vor im. Der künig schwur vñ sprach. Der herr lebt. d' do hat erlöset mein sel vō aller angst. wann als ich dir hab geschworen bey dem herren got israhel sa gend. Salomon dein sun wirt regierē nach mir vnd der selbig wirt sitzen auff meinē küngstul für mich. also wil ich heut thun. Vñ mit genaig tem antlitz anbetet bersabee den künig auff d' erde sagend. Mein herr der künig Dauid lebe e wigclich. Vnnd der künig Dauid spach. Rüfft mir sadoch den priester. vnnd nathan den weys sagen. vnd banaiam den sun ioiade. Do sy ware eingegangen für dē künig. Der künig spach zu in. Nembt mit euch die knecht ewers herrē. vñ setzet meinen sun salomon auff mein maul. vnd fürt in in gyon. vnd sadoch der priester salbe in do vnd nathan der weyssag zu einē künig vber israhel. vnd vber iuda. vñ singt mit dē heerhorn vnd sprecht. Der künig salomon lebe. Vñ goet auff nach im. vnd komet in iherusalē. vñ er sytze auff meinez sal. vnd er soll regieren für mich. vñ ich gebeut im. Das er sey ein fürer vber israhel vnd vber iuda. Vnd banaiam d' sun ioiade ant wurt dem künig sagend. Fürwar also rede got der herr meines herrē des künigs. In welcher weys der herr was mit meinem herren dem kū nig. also sey er auch mit salomon. vñ mache höh er seinem sal. von dem sal meins herrē des kū nigs Dauids. Darumb sadoch der priester gieng ab. vnd nathan der weyssag. vnd banaiam d' sun ioiade. vnd cerethi. vnd pheleti. vnd satzē salo mon auff das maul Dauids des künigs. vñ fur ten in in gyon. Vnd sadoch der priester nam ei nas des öls von dē tabernackel. vñ salbet salo

mouem.vnd sy sungen mit dem hoerhom.vñ al les volck sprach.Salomon der künig lebe vñ al le menig gieng auff nach im. vñ das volck sang mit den hoerhomern vñ freuet sich mit grosser frewd.vnnd die erd durchdönet von irem ruff. vnd do das adonias hört vnd alle die do warē geladen von im.vnd dy wirtschafft yetzund was vollendet.vñ auch ioab hort die styñ des horns vnd sprach. was will uñ der ruff der stat des zu lauffenden volcks.noch do er redt. Jonathan d sū abiathar des priesters kam. Adonias sprach zu im.Gee ein. Wann du bist eyn starcker man vnd verkundest uns gutte mer. Vnd ionathas antwurt adonie.Nitmichten.Wann unser herr dauid hat gesetzet salomon zu einē künig.vñ er hat gesant mit im sadoch den priester.vnnd na than den weyssagen. vnd banaiam dē sun ioia de.vnd ceretht vnd pheleti vñ haben yn gesatzt auff das maul des küngs.vnd sadoch der prie ster vñ nathan der weyssag habē in gesalbet zu einem künig in gyon.vnd sein auffgangen von dañ.vñ freuen sich vñ dy stat durchdönte. Ditz ist die styñ die ir habe gehört. Vnd auch salo mon sitzet auff dem küngstul des reichs.vnnd die knecht des künigs sein eingegangen.vñ ha ben geseget dauid irem herrē den künig.sagend Der herr erweitter den namē salomonis eher denen namen vnd grossmechtige seynen thron. vber seinen thron. Vñ dauid der künig hat an gebet in seim bettlein.vñ hierüber hat er gerede Gesegēt sey d herr got israhel d mir heut hatt gegeben einen sitzendē auff memē sal'mit mey nen schēden augen. Darumb alle die do waren geladen von adonia stunden auff vnd erschra cken.vñ ein yegklicher gieng in seinē weg. Vñ adonias vorcht salomonē vnd gieng in den ta bernackel des herren. Vñ hielt das eck des al tars. Vnd sy verkünten salomoni.sagend. Sih adonias fürcht den künig salomon.er hielt das eck des altars.sagend. Salomon schwere mir heut das er mich seynen knecht nicht tödte mit dem waffen. Vnd salomon sprach.Ob er ist ei guter man eyn har seins haubtz velt nit an dye erde. Wirt aber das ebel erfundē in im. er stir bet des todes. Darumb der künig salomon san te.vnd fürte in auß von dem altar. er gieng eyn vnd anbett den künig salomon. Vnd salomon sprach zu im.Gee in deyn hauß.

Das ander Capitel. wie

dauid do er sterben solt.seinez sun salomon ge bote das er von dem gesetze gottes nit weychē solt dem die seligkeyt seins lebens darinn ge legen wer. Vñ wie er yngedechtig solt sein der geschicht des verlichen streyts Joab vnnd vil ander seiner feynd dy er rechen solt.vnd wie sa lomon das alles also volbracht na h seyns va ters tod. Vnd wie bersabee salomō bat abisag die sunamitin adonie zu einē weyb zugeben.vñ wie salomon adoniam darumb liess tödten.

Da die tag Dauid nah
enten das er stürbe. vnd er gebot Sa
lomoni seinē sun sagend. Sih ich gee
in den weg alles fleisches. Sterck dich. vñ bis ei
starcker man. vnd merck das du behütest die ge
bot deins herren gotz das du geest in seynē we
gen. vnd behütest seyne gebot. vnd sy vrteyl. vñ
sye gezeügnüsse. als es ist geschriben in der ee
moysi. das du vernemest alle ding sye du tust.
vnd wahin du dich kerest. das der herr bestete
sein wort die er hat geredt vō mir sagend. Ob
dein sün behüten mein weg. vnd geen vor mir i
der warheit in allen irez hertzen. vñ in aller irer
sele. Der man wirt dir nit ab genomen von dem
künigklichen sal israhel. Vñ du hast erkant sy
ding. die mir ioab der sun saruie tette. die er tet
den zweyen fürstñ des heers israhel. abner sez
sun ner. vnd amase dem sun iether. die er erschl
ůg. vnd vergoß das blut des streites in dē frid
vnd legte das blut des streits in seyner gürtel.
die do was vmb sein lenden vñ in seinē geschůh
das do was an seynen füssen. Darümb thu nū
nach deiner weisheit vñ nit füre sein alter frid
samlich zu der helle. Vnd auch den sünē berzel
lai dē galaaditern widergib die gnad. vñ sy wer
den ess en an deinem tische. Wann sy begegentē
mir do ich floh vor dem antlitz absolonis deis
bruders. Vnd du hast bey dir semei den sun ge
ra des suns iemini von baurim. der mir fluchte
mit dez bösten fluch. do ich gieng zu dē gezeltē
Aber darümb das er abstůg mir entgegē. do ich
gieng vber den iordan. vñ ich schwur im bey dē
herren. sagend. ich erschlah dich nit mit dē waf
fen. du solt nit huldē dz er vnschuldig sey. Wañ
du bist ein weiser man. vñ du wasse was du solt
thun. vnd füer sein alter mit dem blut zu d' helle
Darümb Dauid starb mit seinē vetern. vñ ward
begraben in der stat Dauid. wañ der tag an den
Dauid hat geregieret vber israhel were. xl. iar.
Siben iar regiert er in hebrō. vnd xxxiii. an ihe
rusalem. Vnd salomon sass auff dem thron Da
uid seines vaters. vnd sein reich ward grösslich
geuestet. Vnd adonias der sun agith gieng zu
bersabee der muter salomons. Vñ sy sprach zu
im. Ist dein eingang iche fridsam. Er antwurt.
fridsam. vnd er zulegt. Ich hab ein wort zu dir.
sy sprach zu im. Red. vñ er sprach. Du hast erkāt.
das das reich was mein. vnd mich her gesetzet
alles israhel im zu einem künig. Aber das reich
ist vber tragen. vnd ist worden meins bruders.
wann es ist im geordent von dē herrē. Vñ bit ich
von dir ein bittung. Vñ licht schēde mein antlitz
Sy sprach zu im. Red. Vnd er sprach. Ich bit
dich das du sagest salomoni dem künig. wañ er
mag dir verzeichen kein ding. dz er mir geb abi
sag die sunamitin zu einem weyb. Vnd bersa
bee sprach. Ich red es wol für dich zu dem kü
nig. Darümb bersabee kam zu dem künig sa
lomon. das sy rede zu im für adonia. Vnd der
künig stund auff ir entgegen vnd anbett sy. vnd
sass auf seinen thron. Vnd der thron der muter
des künigs ward gesetzet. vnd sy sass zu seyner
gerechten. Vnd sprach zu im. Ich bitt ein klei
nes von dir. Vñ licht schende mein antlitz. Vñ
der künig sprach zu ir. Mein mutter bitt. Wañ
es ist nit zimlich. dz ich abkere dein antlitz. Sy
sprach. Abisag die sunamitin werde gegebē a
donie deinem bruder zu einem weybe. Vñ der
künig salomon antwurt. vñ sprach zu seiner mu
ter. warümb eyschstu adonie. abisag die sunami
tin. eysch im auch das reich. wann er ist mei brū
der. merer dañ ich. vñ hat abiathar den priester.
vnd ioab den sun saruie. Vnd also der künig sa
lomon schwur bey dez herren sagend. Diss dñ
thu mir got. vnd dysse ding zulege er. wann ado
nias hat geredt dysse wort wider seyn sel. vñ nū
der herr lebe. der mich hat besteteet. vñ hat mich
gesetzet auff den künigstul. Dauids meines va
ters. vnd der mir hat gemacht das hauß. als er
hat geredt. wann adonias wirt heüt erschlagē
Darumb salomon der künig sant durch dye hād
banaiam des sunes ioiade. der tōt in. vñ er starb
Vnd der künig sprach zu abiathar dē priester.
Gee zu deym acker in anathoth. Vñ du bist ei
mā des todes. aber heut tōt ich dich nicht. wañ
du hast getragen die arch des herrē vor Dauid
meim vater. vnd du hast erliten die arbeit in al
len dingen. in den do hat gearbeit mein vatter.
Darumb salomon verwarff abiathar. das er nit
wer eyn priester des herren. Das das wort des
herren wurde erfült. das er hat geredt vber dz
hauß heli in silo. Vnnd ein bot kam zu salomon
das sich ioab het genauget nach adonam. vnd
mit nach salomonem. Darümb ioab floh in den
tabernackel des herren. vnd begriff ein egk des
altars. Vnd dem künig salomon ward verkünt.
das ioab was geflohen in den tabernackel des
herren. vnd was bey dem altar. Vnnd salomon
sant banaiam den sun ioiade. sagend. Gee vnd
erslah in. Vnd banaias kam zu dē tabernackel

des herren.vnd sprach zu im. Dise ding spriche d künig. Gee herauß. Er sprach ich gee nit hin auß.aber ich will da sterbē. Banaias widerkā te das wort dem künig.sagend. Dyse ding hab ich geredt zu ioab.vnd dir antwurt er mir. Vñ der künig sprach zu im. Thu als er hat gerede. vñ erschlah in.vnd begrab in. vñ nim ab vō mir vnd von dem hauß meyns vatters. das vnschuldig blutt. dz do ist vergossen von ioab.vnd der herr widergeb sein blut auff sein haubt.wañ er hat getödt zwen gerechte mann. die do besser waren denn er.vnd erschlug sy mit dem waffen. dz es mein vatter Dauid nit wißte. Aber dē sun ner. den fürsten der ritterschafft israhel.vnd amasā den sun gerber den fürsten des heers iuda.vnd ir blut sol widerkeren auff das haubt ioab.vnd auff das haubt seyns samens vntz ewigklich. aber Dauid vnd seim samen vnd seim hauß vnd seym thron seye frid vor dem herren vntz ewigklich. Darumb banaias der sun ioiade gieng auff.vnd gieng ein.vnd erschlug in.vnd begrub in in seim hauß in der wüst. Vnd der künig setzet banaiam den sun ioiade vber das heer für in.vnd sadoch dē priester setzet er für abiathar. Darumb der künig sante vnd rüfft semei. vnd sprach zu im. Baue dir ein hauß in iherusalem. vnd wone do.vnd gee nit auß von dannē hin vñ her. wañ an welchē tag du auß geest.vñ vbergeest den bach cedron.so wisse das du solt getödtet werdē. dein blut wirt auff dein haubt. Vnd semei sprach zu dem künig. das wort. als mein herr hat gerede.ist gut.also sol dein knecht Darumb semei wonet viel zeit in iherusalē. Vñ es ist geschehen nach drey iaren. das zwey knecht semei fluhen zu achis dem sun maacha dem künig geth. Vnd es warde verkundt semei dz sei knecht waren gegangē in geth. Vñ semei stünd auff vnd satelt seinen esel.vnd zoh in geth zu achis zesüchen sein knecht vnd er zufürt sy von geth. Vñ salomō ward verkündet. dz semei was gegangē vō iherusalē in geth vñ was widkomē Er sande vñ vorbert in. vñ sprach zu i. Bezeugt ich dir dē nit bei dem herrē. vñ vorsaget dir an welchē tag du außgeest dorthin oder daher. so wisse das du wirst sterbē. Vnd du antwurtest mir. die rede ist gut die ich gehört han. Darūb warūb hastu nit behüt dz geschwosē rechte des herrē vñ dz gebot. dz ich dir gebot. Vñ d künig sprach zu semei. Du hast erkāt alles vbel. dz du tetest Dauid meinē vatter. dz dich bei hertz wußschuldig. der herr widergeb dein vbel auff dein haubt. vñ d künig salomō sey gesegnet. vñ d thrō Dauid wirt stet vor dem herrē vntz ewigklich. Darumb der künig hieß banaie den sun ioiade der gieng in an. vñ schlug in.vnd er starb.

Das Dritt Ca. wie Salomō pharaonis tochter zu weyb nam.vnd vō seynē trawm vñ weyßhait. Vñ wy er verteylet vmb dz todt kide zwischē dē zweien gemeinē weibern

Do Alrūb Dz reych ward
bestettet in Dem gewalt salomonis
vñ ward zugefügt mit freuntschafft
pharaoni Dez künig egipti. wañ er nam sein to-
chter vnd fürt sye in die stat Dauid. vntz Das er
vollbracht zubawen sein hauß. vñ Daz hauß Des
herren. vñ die mauer zu Jherusalem zuringumb
yedoch Das volck opfert in Der höhe. wann Dez
namen Des herrē was nit zubawen ein tempel
vntz an disen tag. Vnnd salomon hett lieb Den
herren. er gieng in Den gebottē Dauid seins va-
ters. on Dz er opfert in d höhe vnd braut dē thi
mian. Darūb gieng er hin in gabaon Das er Do
opfert. Vnd Das was Die grösseste höhe. Vnd
salomon opfert auff dē altar in gabaon ein op
fer zu ein gantzen opfer. Vñ Der herr erschin
salomoni durch Den trawm in Der nacht. sagend
Heysche was Du wilt Das ich Dir gebe. Vñ sa-
lomon sprach. Du hast gethan grosse erbarmd
de mit deinē knecht Dauid meinem vater. als er
gieng in deinez angesicht in Der warheit vnd in
Der gerechtigkeit. vnd mit einez rechten hertzē
mit Dir. Du hast i behaltē dei grosse erbarmd
vnd Du hast in gegeben einen sun zusitzen auff
seinem thron als es heut ist. Vñ nun herre got
Du hast gemachet regiren deinē knecht für Da-
uid meinē vater. vñ ich bin ei kleines kind. vñ ich
wayß nit meinē ausgāg vñ meinē eingāg. vñ dei
knecht ist i mitt Des volckes Dz Du erwelt hast eins
vnentpern volckes Dz Do nit mag werdē gezelet
noch geachte vor Der menig. Darumb Du gib dei
nez knecht ein gelertes hertz. Das er müg urtey
len Dein volck. vnd vnderscheyden zwischē dein
gutten vnd dē vbel. wañ wer mag urteylen disz
volck disz dein sunk volcks. Darūb Das wort ge-
uiel vor Dem herren Das salomon het geeyscht
Das ding. Vñ Der herr sprach zu salomon. Dar
umb Daz Du hast geeyschet daz wort. vñ Du hast
Dir nit gebeten vil tag noch Die reichtumb oder
Die selē deyner feynd. Aber Du hast Dir begeret
Die weysheyt zu vnderscheydē Die urteyl. sih ich
hab gethan nach deinen worten. Vnd ich hab
Dir gegebē ein weyses hertz vñ ei verstendigs.
alsoual Das keyner ist gewesen vor Dir deyn ge-
leich. noch wirt auffsteen nach Dir. Sunder auch
Das Das Du Dir nit hast gebetten han ich Dir ge
geben als Die reichtumb vnnd Die hoh ere. Das
dein gleich nit ward vnder allen künigen in al
len vergangen tagen. wañ ob Du geest in meinē
wegen vnd behütest meine gebot vnd mein ge-
setz. als hat gewandlet deyn vater. Ich mach
lang deyn tag. Darumb salomon erwachte.
vnnd vernam Das es was gewesen ein trawm.
Vnnd Do er was kummen zu Jherusalem. er
stund vor Der arch Des gelübdes Des herrē. vnd
opfert Die gantzen opfer. vnd machet Die fridsa
men opfer. vnd machet Do ein grosse wirtschaft
allen seinen knechten. Vnd all Do kamen zwey
gemeine weyb zu dē künig vñ stundē vor i. Der
eyne sprach. mein herr ich bit. Ich vñ disz weib
wonten in eim hauß. vnd ich gebar bey ir in Der
kamer. vnd an Dem dritten tag Do ich gebar. Do
gebar auch disz. vnd wir waren beyeinander vñ
nymand andern was bey vns in Dem hauß auß
genomen wir zwey. vnd Der sun Des weybs starb
in Der nacht. Wann schlaffend hat sy in erdru-
cket. Sye stund auff schwaygend in Der vinster
Der nacht. vnd nam meinen sun von meiner seitē
deiner diernen Do ich schlieff. vnnd legt in in ir
schoß. vnd iren sun Der Do was todt legt sye in
mein schoß. Vnd Do ich frü was auf gestandē
Das ich gebe Die milch meim sun er erschin tod.
Do ich in fleissiglich ansah bey klarem liecht.
ich erkant Das es nit mein sun was Den ich hett
geboren. Vnd Das ander weyb antwurt. Es ist
nit also als Du sprichest dein sun ist todt. vñ Der
mei lebet. Darwid sprach disz. Du leugst. wann
mei sun lebt. vñ dein sun ist tod. Vñ i disz weib
kriegten sy vor Dem künig. Do sprach Der künig
Disz spricht mein sun lebt. vñ dein sun ist todt.
vnd disz antwurt neyn. aber dein sun ist tod vñ
mein sun lebt. Darumb Der künig sprach bringt
mir ein schwert. vnnd Do sye hetten bracht Das
schwert für den künig. er sprach teylet Das le-
bendig kind in zwey teyl. vñ gebt Das halbteyl
Der einē. vnd Das ander halbteyl Der andern. vñ
Das weybe Des Der lebendig sun was sprach zu
dem künig. Herr ich bitt gebt ir Das lebendig
kind. vnd nit wölt es töten. wann all ir synnen
dig glider wurden bewegt vber iren sun. Vñ
Do wider sprach disz. weder mir noch Dir. aber
es werd geteylet. Vnd Der künig antwurt vnd
sprach. Gebt ir Das lebendig kind vñ werd nit
erschlagen. wann disz ist seyn muter. vnnd alles
israhel höret Das urteyl Das Der künig hett ge-
urteylet. vnd vorchten den künig. wann sy sahen
Das die weysheyt gots was in im zutun Das
urteyl.

Das vierd Capitel. Von den fürsten vñ amptleuten salomonis die er in seinē reich het. vñ von seiner reichtumb vnd manigfeltigkeyt seins gesunds. vnd von der disputirung der naturlichen ding.

VND der kunig Salomon was regirend vber alles israhel. vñ dis sein die fürsten die er het azarias der sun sadoch des priesters. helioreph vñ ahia die sün zesa des schreibers. Josaphat der sun ahiliud der kantzler. Banaias der sun ioiade vber das heer. Vñ sadoch vñ abiathar die priester. azarias der sun nathan vber die die zustundē dē künig. Sabud der sun nathan der priester der freund des künigs. vnd abisaar ein probst des hauss. vñ adoniram d sun abda vber die renne. Vñ salomō het. xij. richter vber alles israhel. die do gaben ierlich speis dē künig vnd seim hauss. Mañ durch alle monat i iar ir yeglicher antwurttet dy nottürfftigen ding. vñ dis sein ir namē. Benhur an dē berg effraim. Ben decar in macceo. vñ in salebim vñ in bethsamees vñ in belon. vnd in bethanan. Beneseth in araboth. Mann socho waz sein vñ alles land epher Benabinadab das ist alles nephadoz. taphet die tochter salomonis het er zu einē weyb. Baana der sun ahiliud regiret thanach. vñ mageddo vnd alles bersan. das do ist bey sarthana vnder israhel von bersan vntz abelmeula gegē der gegent iocmaan. Bengaber in ramoth galaad het te anothiair des sunes manasse in galaad. Der was vor in aller der gegent argob. Dye do ist in basan sechtzig grossen stettē vñ gemauren. dy do hetten ein schloss. Achinadab der sun addoz vor in manaim. Achimaas i nepthalim. Mañ er auch selb het bersamach od basemath die tochter salomōs zu der ee. Baana der sun husai. in aser vñ in baloth. Josaphat d sun pharue in issachar. Semei der sun hela in benjamin. Gaber d sun suri in dē länd galaad. vñ in dē land seon des künigs amorei. vñ og des künigs basan vber alle ding die do warē in dē land. Juda vñ israhel warē vnzelich. vñ warē in der menig als d sand des meers. Sy assen vñ trunckē vñ frewtē sich. Vñ salomon wz habend alle reich der erdē in seinē gebiet. als von dē fluss des landes d philistiner. vntz zu den endē egipti. dy opferten im die gabē. vñ dientē im alle tag seins lebēs. Vñ die speys salomonis was durch einē yeglichē tag. xxx. chor semelin. vñ. xl. chor melbs. vnd zehen veyst ochssen. vñ zweintzig gewaydēt ochssen. vnd hundert wider. ausgenomē des geiaides der hirssen. vnd der rehböck. vnd der merochssen vnd der hausvögel. Mañ er behielt alle gegēt die do was ienhalb des fluss als vō tapsa vntz zu gazam. vnd alle künig dis gegent vnd er het frid auss allem tayl in dem embkreis. Vnd iuda vnd israhel wontē on all vorcht. eyn yeglicher vnder seim weynstock. vñ vnder seim veygenbaum. von Dan vntz bis zu bersabee alle dy tag salomonis. Vnd salomon het viertzig tausent krippen der wagenross vnd .xij. tausent der reitross. Dise fürten die vorgesagten pfleger des künigs. wann sy gaben auch die nottürfftigen speys dem tisch des künigs salomon in seiner zeyt mit grosser sorg. Vnd die gersten vnd dye spreuer der ross. vnd der vih trügen sye an die stat. do der künig was noch dez als yn was geordent. vnnd der herr got gab die weysheyt salomoni. vnd vaste vil witzigkeyt. vnd die weyte des hertzen. als den sande der do ist an dem gestatt des meers. vnd dy weysheyt salomonis türgieng oder vbertraff dy weysheyt aller der von dē auffgang der sunnen. vnd d egypter. vñ was weyser denn alle menschen. Er was weyser denn ethan ezraite. vnd heman. vnd chalchal vnd Zorda die sün maol. Vnd er ward genantt in allen leuten durch den embkreys. Vnd salomon saget dreytausent gleichnus. vnd seiner gedicht waren fünfftausent. Vnnd er disputieret von den höltzern vñ dem zeder. der do ist an dē liban vntz zu dē ysopp. der do außgeet von der wand. vñ er underschied von den vihen. vñ von den vögelin. vnd von den kriechenden tyeren. vñ von den vischen. Vnnd es kamen zuhören dye weysheyt salomonis von allen leuten. vnd von allen gegenten der erde. die do hortē sein weysheyt.

Das. V. Capitel. wie salomon den tempel pawet. vnd wie in disem capitel beschriben ward dye gantz geschicklicheyt. vnnd form der pawung des tempels ee er bereyt ward. vñ wie huram der künig thyri half darzu tett.

VNd hiram der kunig thyri sandt seyn knecht zu salomon. wann er het gehört dz sy in hetten gesalbt zu eynem künig für seynen vater. wann hyram was ein freund Dauid alle zeyt. Vnd salo

men sant zu hiram.sagend. Du hast erkant dē
wollen Dauid meins vatters.vñ Das er nit moche
gebawen Das hauß Dem namen seines herren
gotz.vmb Die anstossenden streit durch dē vmb
treys vntz Das sy Der herr gab vnd dē fußsteig
seiner füß. Aber nun hat mir got gegeben dye
ru allenthalben.vñ Der widerwertig ist mir nit
noch ein böser gegēlauff.vñ Dise Ding gedenck
ich zubawen einen tempel dē namen meins her
ren gotz.als d herre hat geredt zu Dauid mei
ne vatter sagēd. Dein sun dē ich gib für dich auff dei
nē künigstul Der selb bawet ein hauß meinē na
men. Darumb gebeut Das mir Dein knecht ab
hawē Die zeder von dē liban.vnd meine knecht
sein bey deinen knechten. Aber den lon deyner
knecht wil ich dir gebē wieuil Du eyschest.wann
Du wayst Das kein mann ist vnder meim volck.
Der do erkenne zuhawen Die zeder hölltzer als
Die sydonier. Darumb do hiram het gehört dye
wort salomons.er ward gröslich erfreuet vnnd
spoach.Gesegēt ist Der herre heut.Der hatt ge
ben Dauid dē weysisten sun vber dz groß volck
vnd hiram sant zu salomō.sagend. Ich hab ge
hört Die Ding dy Du mir hast geboten. Ich thu
allen deinen willen in den zedrin hölltzern vnd i
den temnin. Mein knecht füllen sye von Dann le
gen von dem liband zu dē meere.vnd ich leg zu
samē Die schiff auff Das meere vntz zu der stat
Die Du mir bedeutest.vnd ich füg sy dar.vnd du
tryn sy. Vnd Du gib mir Die notturfftigē Ding
Das Die speyß werd gegeben meinē hauß. Vñ
also hiram gab salomon dy zedrine hölltzer.vñ
Die temnine hölltzer nach alles sein willen. Aber
salomon gab hiram zwaintzigtausent chor way
tzen zu der speyß seyn hauß vñ zwaintzig chor
des lautersten ölis. Dise Ding gab salomon hy
ram durch alle iar. Vnd Der herr gab Die weis
heyt salomon.als er het geredt zu im.vñ es wz
frid zwischen hiram vñ salomon.vñ beyd schlu
gen sy das gelübd. Vñ salomon erweckt werck
leut von allē israhel. Vnd Die summ wz dreyß
igtausent man. Vnd er sant zehentausent zu
dē liban.yeglich abzuwechselen durch allē mo
nedt also Das sy zwen monet waren in iren hem
sern. Vnd adoniram was vber Die sunn.vnd al
so het salomon sibentzigtausent. Die do trugen
Die bürden.vnd achtzigtausent steynbrecher an
dē berge.on Die pöbst Die do vor warn allē wer
cken in der zal dreytausent.vnd dreyhundert.d.
Die do gebotten dem volck vnd den dy do tettē
Das werck. Vnd Der künig gebot Das sy nemen
groß köstlich steyn vnd viereckte Die zu d grid
ueste des tempels. Dise hobelte Die steynmetzē
salomonis.vnd Die steynmetzen hiram. Wann
Die waldleut bereiten Die hölltzer.vnd Die steyn
zubawen Das hauß.

Das. VI. Capitel. Von

der schicklichkeyt des tempels salomonis den
er dem herren pawet.vñ wie er beschaidē ward
nach allen seynē rayten. Darnach er bereit ward

Es geschah in dē
vierhundertsten vnd achtzigsten ja
re des außgangs der sün israhel von
dē land egipti.in dem vierden iare des monetz
des mayē.der selb ist der and monat des reichs
salomons vber israhel. Da vieng er an zubawē
Das hauß dē herren. Aber Das hauß Das salo
mon der künig bawet dē herrē het sechtzig ell
bogen in der lenge.vnd zwaintzig in der weyte
vnd dreyssig elnbogen in der höhe. Vñ der vor
hof der do was vor dem tempel het.xx. elnbo
gen in der lenge nach d maß der weyte des tem
pels.vñ het.x. elnbogē i d weyte vor dē ambtz
des tēpels.vñ er machte schelhe verster im tēpel
Vñ pawet gezierdt. taffeln auf dy wende des
tempels allenthalben umb in den wenden des
hauß des tempels. Durch den vmbschwarff
vnd der bestat.vnd machte Die seyten in dē vñ
ring. Das gezierde Das obē was het fünff ell
bogen in der weyte vñ Das mittelst gezierd het
vi.elnbogen in der weyte. vñ Das dritt gezierd
het siben elnbogē in der weyte.aber er satzt dy
treme in dem hauß auswendig durch all.Das sy
nit anhiengen den mauren des tempels. Vnd
do Das hauß ward gebawen mit gehawen stey
nen.vnd Das gebew ward volbracht.vñ Der ha
mer vnd Die ackst vnd alles eysen wurdē nit ge
höret in dē hauß.do es ward gebawē. Die thür
der mittlen seyten was zu der rechten teyl des
hauß.vnd sy stigen auff durch einē schnecken
in Die mittlen elslauben vñ vō der mittlen in dy
dritten. Vnd er bawet das hauß vñ volendet
es. Vñ decket Das hauß mit zedrin zusamēge
fügten tremen.vnd er macht Das gezierd vber
alles hauß fünff elnbogē i der höh. vñ bedeckt
Das hauß mit zedrin hölltzern. Vnnd Das wort
des herrē ward zu salomon.sagend. Dis hauß
Das du bawest.ist Das du geest in meinen gebo
ten.vnd thust meine vrteyl vñ behütest alle mei

gebot. vnd geest durch sye. ich wil dir bestetten meyn rede die ich hab gerede zu Dauid Seynem vater. vnd ich wil wonen in der mitte der sün ysrahel. vnd ich las nit meyn volck ysrahel. Darumb salomon bawet das hauß. vnnd volbracht es. Vñ er bawet dy wend des hauses ynwendig mit gehobelten zedrin. von dem esstrich des hauses vntz zu der höh der wend. vñ er bedeckt es ynwendig mit den zedrin höltzern. vntz zu den vbergeschreckten tremen. vnd er bedeckt den esstrich des hauses mit gehobelte tannen. vnd bawet zu dem hindersten teyl des tempels xx. elnbogen mit gehobelten zedrin von dem esstrich vntz zu den obersten teylen. Vnd machet das ynner hauß zu eym bethauß zu der herligkeyt der heyligen. Fürwar xl. elnbogē was der tempel für der thüre des bethauses. vnnd mit dem zeder alles hauses ynwendig ward bekleydet habend sein grabung. vñ sein fügung weyßlich gemacht. vnnd fürraichend beschliessung Alle dig wardē mit zedrin holtz geteffelt noch vberal plecket nymert eyn steyn an der wand. vnnd dye bettstat machet er in den ynnern teyl in mitt des hauses. Es er dahin satzte die arch des gelübdes des herren. Fürwar das bethauß hett. xx. elnbogen in der lenge. vnd xx. elnbogen in der weyte. vnd xx. in der höh. vñ das bedeckt er. vnd vberzug es mit reynistem gold. vñ auch den altar bekleyd et er mit zedrin holtz. aber dz hauß vor dem betthauß. das bedeckt er mit reynistem gold. vnnd hefft an die ploch mit gulden nagelin. Nichtz was in dez tempel. das nit mit gold ward bedeckt. Sunder auch den gantzen altar des bethauses bedeckt er vberal mit golde Vnd macht in dem bethauß zwen cherubin vō ölbawmholtz zehen elnbogen in der höhe. Vñ ein flügel eins cherub hett fünff elnbogen. vnd der ander flügel auch fünf elnbogē in der höh das sein zehen elnbogen die sye hetten von der höhe des flügels bis zu der höhe des andern flügels. Vnnd der ander cherub het auch zehen elnbogen in gleicher maß. vnnd eynerley werck was in den zweyen cherubin. Das ist der ein cherub hett die höh. x. elnbogen. vnd in gleicherweyß der ander cherub. Vñ satzte dy zwē cherubin in der mitt des ynnern tempels. Aber dy cherubin streckten auß ire flügel. vnd ein flügel rürte die wand. vnnd der flügel des andern cherub rüret die andern wand. Aber dy andern 6 zweyer cherubin in der mitt des tempels rürten sich aneinander. Vnnd er bedackt dye cherubin mit gold. Vnd all wend des tempels vñ vndumb. vnd durchgruß dy mit mancher hand grabung. vnd balieren. Vnd macht dareyn cherubin vnd palimē. vnd mancherley gemel gleich als fürscheynend aus der wand. vnnd darauß geend. Sunder auch dē esstrich des hauses bedeckt er mit golde. auswendig vnnd ynwendig. Vnd in dem eyngang des bethauses. machet er zwey türleyn vō ölbawmholtz. vñ turstüdel der winckeln. fünff. vñ zwu tur von ölbawm holtz. Vnd grub darein gemalt cherubin. vnd gestalt der palmen. vñ machte daruber paldwerck gar hoh vberscheynend. vnnd bedeckt dye thur mit gold. Als wol dye cherubin. als dy palmen. vnd daz ander bedackt er auch mit gold. Vñ macht in dem eyngang des tempels turstudel von ölbawmholtz viereckket. vnd zwu thür von temin holtz gegen einander. vnd beyd thur warē zwifeltig. vnd sich aneinand habend. so sy ward auf gethan. Vnd grub darein cherubin. vnd palmē vnd paldwerck gar vast von verren scheynend. vnd bedeckt sy mit guldin plechen. mit geuertē werck nach der regel. Vñ er machte ein gemeynes vmbhauß. mit dreyen zeylen von gepolierten steynen. vnd an der andern zeyle mit zedrin holtz. Vnd kein Ding was in dem tempel. das nit was bedecket mit golde. In dē vierden iar was geparet das hauß des herren in dem monedt des mayen. Vnd in dez eylften iar des herbstmonetz. er ist der achtet moned. Vnnd das hauß ward volbracht in allen seynē werck vnd in allen seynen bereytschaften. vnd er bawet es siben iar.

Das. VII. Capitel. Von der volkumenheyt der pawung des tempels salomonis nach aller seyner beschreybung. vñ sun derlich von den seulin des tempels. vnd andern gepew darau.

Aber salomon bawet sein hauß dreyzehē iar. vñ volbracht es zu der volkumēheit. Vñ er bawet ein hauß des waldes libani hundert elnbogen der lenge. vñ fünff der weyte. vnd dreyssig elnbogen der höh. vñ vier gangherser zwischē dē zedrin seuln. Wann zedrin holtz hett er ausgehauē zu dē seuln. vñ formiret dy kamer vberal mit zedrin getefel. dy wz erhaltē mit fünfundzier

tzig seulin. Aber einer het fünfftzehen seulin ge
gen eynander sich ansehend in gleycher weyte
zwischen den seulin. vnd auff den seulin geuierte
höltzer in allen dingen geleich. Vnd macht ein
fürhauß der seulin fünftzigk elnbogen der lan
ge. dreyssig elnbogen der weyte. Vnd ein ande
re vorlauben in das angesihe des grössern vor
hauß. vnd machet seulin vmmb heubter auff die
seulin. Er machet auch ein vorlauben seines kü
nigstuls in der. Der richter stulist. vnd deckt ys
mit zedrin holtz. vō dē estrich vntz an sein höh
Vnd ein heußlin in ys er saß zu versyhen. Das
was in der mitt des fürhauß mit gleichē werck
Auch machet er ei hauß der tochter pharaonis
die salomon het genomen zu einer hausfrawen
mit sölichem als das fürhauß. Das alles mit
köstlichen steynen. die in einer gestalt. vnd auch
maß also auswendig vnd ynwendig waren ge
hawen. von der grundfest vntz biß an die höhe
der wende. vnd ynwendig zu dem grössern sal.
Aber die grundfeste waren von köstlichen gros
sen steynē bey zehen oder acht elnbogē. vñ dar
auff edelgesteyn die nach der selben maß waren
gehawen. vnd gleicherweyß also von zedrin hol
tze. Vnd das groß vorhauß sinwel. dreyer ord
nung von gehawen steynen. vnd einer ordnung
von gehobeltem zedrin holtz. Vnnd auch also
macht er in dem innern vorhauß des hauß der
herren. vñ in der vorlauben des hauses. Darūß
der küng salomon sant. vñ name hiram von thi
ro. den sun eines weybes. einer witwen. von des
geschlecht neptalim. von dem vater thiro. einen
werckmayster des ores. Vnd vol der weyßheyt
vñ der vernunfft. vñ d lere zumachē ei yeglich
werck vō ere od glockenspeiß. Vñ da er wz ku
men zu dē küng salomon. er machte alles seyn
werck. vñ er machet zwu erin seulin. xviij. elnbo
gē an d höhe ein seul. vñ ein strick. xij. elnbogen.
vmbhielt yetweder seul. Vñ zwū haubtdecken
machet er. die mā leget auf dy haubt d seulin ge
gossen auß ere. fünf elnbogē hoh wz ein haube
deck. auch fünff elnbogē hoh wz dy and haube
deck. Vñ gleicherweyß einer gestalt eies netzs
vñ kettē zueinand mit wunderberlichē werck ge
wirckt. Beyde haubtdeckē der seul warn gegos
sen. Sibē zeil netzlin i einer haubtdeckē. vñ sibē
netzlin in d andn haubtdeckē. Vñ er volbracht
dy seul. dy zwu ordenūg durch dē vmbkreiß ei
nes yeglichen netzlins. das sye bedeckten dise
haubtdeckē. die da warn in d höhe d granatöp
fel. In gleicher maß tet er auch d andn haube
decke. Aber die haubtdecken die da warē auff
dē haubtseulin warn geschmidet als eyn werck
d lilien in dē fürhauß vier elnbogē. vñ wideruß
ander haubtdeck in der höhe der seulin darauf
nach maß der seulin gegē dē netzlein. Aber dye
ordnūg der granatöpfel warn. cc. in dē vmbring
der andern haubtdecken. Vnd er satzt die zwu
seulin in das vorhauß des tempels. Da er ge
satzt hette die rechten seul. da nant er sy mit na
men iachyn. das ist gesprochē krafft. Gleicher
weyß richtet er auff die andern seul. vnnd hieß
ren namen boos. das ist gesprochen. in dem da
ist sterck. Vnd auff die haube der seulin. satzte
er ei werck in maß einer liligē. vñ ward volkumē
das werck der seulin. Auch machet er eyn gegos
sen mere bey zehen elnbogen von einē lebs biß
zu dem andern lebs. sinwel vmbundumb. fünff
elnbogen was sein höhe. vnd kleine netzlin von
dreyssig elnbogen. vmbgab das vmbundumb.
vnd ein ergrabung vnder dem lebs vmbgieng
das. von zehen elnbogen vmbgeend das mere.
Zwu ordnung mit der ergrabung von geschick
lichen dingen warn gegossen. vnnd stund auff
zwelff ochssen. Auß den selben sahen drey ge
gen mitternacht. vnd drey gegen dē vndergang
der sunn. vnd drey gegen mittentag. vñ drey ge
gen dē aufgang der sunn. vñ das meer wz obē.
Der aller hinderteyl warē inwendig verborgē.
Aber die dick des trogs was bey dreyen vntzē
vnd sein lebs was als ein lebs eines kelchs. vñ
ein plat einer gekrumbten liligen. Vñ mā zwey
tausent nepf die er hielt. vñ dreytausent metzē
Auch macht er zehē erin grundfeste vier elnbo
gen lang yetlicher gründ. vnnd vier elnbogen
breyt. vnd dreyer elnbogen hoh. Vñ das werck
der gründe. was mit geteylten schlechtē feldūg
en durchgraben. Vnd dye ergrabung zwischē
den fugen. vnd zwischen den kedinlen. vnnd den
kneuflen. warn lewen vnd ochssen. vnd cherubin
vñ in den fügungē darauf. Vñ warn lewen vñ
ochssen. als dy ring auß ere herab hangēd. Vñ
vier reder durch yetlich grundfeste. vñ ere echs
Vnd an vier stetten machet er gleych als eyn
achssel vnder dē mere gegossen. die sich gegen
einander ansahen. Vnd der mund des meres
oder schnecken was inwendig in der höhe des
haubts. Vñ ys erschin auswendig. ys was ey
nes elnbogē weit. gantz sinwel. vñ miteinander
hettē sy einē elnbogē. vñ einē halbē. Aber in dē

winckelin Der seulen warē mancher hand ergra
bung.vñ Die mittel felding zwischē Dē seulin wz
geuiert vnd mit sumpel. Vnd Die vier reder Dye
durch Dy vier winckel Des grundes warn hien/
gē aneinander vnder d grunt feste. Ein rad het
in Die höh einen elnbogen vñ einē halben. Vñ
es warn sölliche red wie mā sy pfleget an Dē wa
gen zumachen. Vnnd ire echssen vnd speychen
vnd ire felgen.vñ ire naben warn all gegossen
Vnd auch Dy vier echsen durch yegkliche win/
ckel eines grūds warn zusamē gefügt vñ gegos
sen auff Dem grunde. Aber in Der höh Des grun
Des.was ein sumpel eines elnbogen hoch vñ ei/
nes halben.also gemachet Das man Das wasch
vaß Darauff mocht setzen. habend seyn gestalt
vnd mancherley grebnuß auß im selbs.vnnd er
grub in Die selben tafel Die Da warn auß ere vñ
in Den winckelin cherubin vnd lewen vñ palmen
also in Der gleichnuß eines steenden menschen,
also Das es mit getzraben.sunder hinan gesatzt
vmbundumb gesehen ward. Zu Der selben maß
vñ gestalt macht er zehen grūnde eines gus .vñ
einer maß.vñ mit gelecher ergrabūg.vñ macht
zehen waschbeck von ere, Der beck eynes helt
viertzig maß.vnd waz vier elnbogen hoch. Vñ
yegklich waschbecke satzt er auff yetlichē grūd
oder fusse vnd satzt Die zehen grund. fünff zu
Der rechten seyten Des tempels .vnd fünff zu d
lincken seiten. Aber Das meer satzt er zu Der re
chten seyten Des tempels gegen Der sunnē auf
gange zu mittentag. Vnd hiram machet auch
kessel oder tegel .vñ gleich sumpel hefē.vñ weyn
krüge.vnd volbracht alles werck Des künigs sa
lomonis in Dem tempel Des herren.zwu seul.vñ
stricklin Der haubtbeck auf Dy heubter Der seul
vñ vierhundert granatöpfel an Dē zweyen netz
lein.zwen granatöpfel gekeret in yegklich netz
lin zubedecken Die strenglin Der haubtdeck Dye
Da warn auff Den haubten Der seulin.vnd zehen
gründ oder füß.vnd zehen waschuas auff Dye
gründ füß .vnd eyn erin mere . vñ kessel.vñ ebē
gleich sumpel hefen.vnd weinkrüg. vnnd zwelff
echssen vnder Das mere. Vñ hiram machet Dē
künig salomō alle vaß Dy Da warē vō messing i
Dem hauß Des herren . Vñ Der künig gos sy in
lauter erde zwischen sochot vnd sarta. Vnd sa
lomon gos alle vaß in Dem veld Der gegent Des
iordans. Wann vmb Die vbrigē menig was mit
Das gewicht Des eres. Vnd salomon setzet al/
le vaß in Dem hauß Des herren . Eynen guldin
altar.vnd einen guldin tisch.auff Den Da wurdē
geleget Die brot Der fürlegung. vnd guldin lew
chter von reinem gold.als Die plumen Der lilien
gegen Der betstat.fünf zu Der rechten hand.vñ
fünff zu Der lincken. Vnd Daruber guldine lie/
chenaß ,vnd guldin zangen.vnd kruge.vñ kreul
vnd schenckuaß vñ büchssen.vnd rauchfaß von
Dez reinesten golde .vñ Die angel Der thüre Des
innersten hauses Der heyligkeyt Der heyligē .vñ
vnd Die thüre Des hauß Des tempels waren vō
golde. Vnd es ward volbracht alles werck Daz
salomon het gemachet in Dem hauß Des herren
vnd er trug in Die ding Die David seyn vater het
geheyliget Dz gold vñ Das silber.vnd behielt sy
in Den schetzen Des hauß Des herren.

Das. VIII. Capitel. wie

Die archa Des herren in Dē tēpel gebracht ward
vnd salomon Den herren bate für all sachen Des
volcks.

DA wurden gesamelt
alle merer Der geburt israhel mit Den
fürsten Der geburt.vnd Dy hertzogen
Der ingesind Der sün israhel zu Dem künig salo/
mon in iherusalem.Das sye trügen Dye arch Des
gelübds Des herren von Der statt Dauid,Das ist
von syon. Vnd alles israhel samelt sich zu Dem
künig salomon an Dem hohtzeitlichen tage i Dē
herbstmonet .er selb ist Der.vij.monet . Vñ alle
alten von israhel kamen . vnd Die priester namē
Die arch.vnd trugen Die arch Des herren.vñ Den
tabernackel Des gelübds. Vñ alle vaß Der hey
ligkeyt.Die Da waren in Dez tabernackel.vnd Dy
priester vnd Die leuiten trugen sye. Aber Der kü
nig salomon vnd Dye menig israhel.Die Da was
kumen zu im.Dye giengen mit im vor Der arch.vnd
opferten schaff vnd ochssen.on achtung vnnd
on zal.Vnd Die priester trugen ein Dy arch Des
gelübdes Des herren an ir statt in Dye bettstat
Des tempels in Der heyligkeyt Der heyligen.vn/
Der Die flügel cherubin . Wann cherubin hey/
ten . Dye flugel ober Die statt Der arch . vnd be/
deckten Dye arch.vnd hieruber ir stangen . Vñ
weim Dy stangen erschynen.so erschynen auch
ir höhe auswendig Der heyligen ding vor d bet
tafel.fürbas erschyn sye nicht auswendig Dye
auch Da warn vntz an Disen gegenwürtigē tag.
Vñ in Der arch wz nit anders Denn nur Die zwu
steynē taflen Dy moyses het geleget in sy i oreb
Da d herre het gemachet Dz gelübd mit Dē sünē
israhel Da sy ausgiengen vō Dē land egipti. Vñ

es geschah Da die priester waren auß gegangen
vō der heyligkeit. Der nebel erfüllt Dz hauß des
herren. vnd die priester mochten nit stoen. vnd
dienen. vor dem nebel. Wann die glori des her
ren hetten erfüllet das hauß des herren. Da
sprach salomon. Der herr sprach. Daz er wonete
im nebel. Darumb hab ich gebawen ein hauß.
vnd dein wonung. dein allerstisten küngstul
ewiglich. Vñ der küng vmbkeret sein antlytz
vñ gesegent allem hauß israhel. Wañ alle kirch
israhel stunde. Vnd salomon sprach. Gesegent
sey der herre got israhel. Der da hat geredt mit
seinem munde zu Dauid meinem vater. vnd hatt
volbracht in seinen wercken sagend. Ich erwe
let mir die stat von allen geschlechten israhel. vō
dem tag. an dem ich auß fürt mein volck israhel
von egypto. Das das hauß wurde gebawen. vñ
mein name würde da. Aber ich erwelet Dauid.
Das er were vber mein volck israhel. Vñ Dauid
mein vater wolt bawen eyn hauß dem namen
des herren gottes israhel. Vñ der herre sprach
zu Dauid meinē vater. Dz du hast gedacht i dei
nem hertzen zebawē ein hauß meinē namē. Dar
an hastu wol getham betrachtend das selb i dez
gemüt. Jedoch du bawest mir nicht ein hauß.
aber salomon dein sun. Der da auß geet vō dei
nen lenden. er wirt bawen ein hauß meinem na
mē. Der herr hat gefestiget sein wort. Dz er hat
geredt. Vñ ich stund für Dauid meinē vater. vñ
saß auff dez thrō israhel. als d herr hat geredt.
vñ ich bawet dz hauß dē namē des herrē got
tes israhel. vñ hab da gesetzet die stat der arch.
in der da wz dz gelübd des herrē. Dz er machet
mit vnsern vetern da sy außgiengen vō dē land
egypti. Vñ salomō stund vor dem altar des her
ren in dē angesicht der kirchē israhel vñ strocket
auß sein hende zu dē hymel. vñ sprach. O herre
got israhel dein geleich ist nit. O got in dē him
el obē. vñ auff der erde midē. Der du behütest dz
gelübd. vñ dye erbarmde deinē knechtē. dy da
geēd vor dir in gantzē irē hertzē. Du hast gehal
tē Dauid deinē knecht. meinē vater. Die ding die
du hast geredt zu i. Du hast geredt mit dē mūd
vñ hast es volbracht mit dē werckē. als der tag
dz beweret. Darūb nū herre got israhel. behalt
deinē knecht Dauid meinē vater. die ding. dy du
hast geredt zu im. sagēd. Der mā wirt nit abge
nomē vor mir vō dir. der da sitzet auff dē thron
israhel. Jedoch also. ob deine sün behütē deinē
weg. das sy geen vor mir. als du gengest in mei
nem angesiht. Vñ nun herre got israhel deyne
wort werden gefestent. dy du hast geredt zu Da
uid deinez knecht meinē vater. Darūb es ist nit
zewenē. Dz der herre warlich wone auff der erd
Wañ ob dich der hymel. vnd dy hymel d hymel
nit mügen begreiffen. wie vilmer das hauß dz
ich hab gebawen. Aber herre mein got schawe
zu dem gebett deins knechtes. vñ zu seinen bit
tungen. Höre das lob vnd das gebett. Dz dein
knecht heut bettet vor dir. Das deine augen sei
en offen vber ditz hauß. tag vnd nacht. vber dz
hauß. vō dem du hast geredt. mein nam wirt da
das du erhorest das gebet. Dz dein knecht bett
zu dir an der statt. das du erhörest dye bittung
deines knechtes vnd deines volckes israhel. was
dinges er bette an der statt. vnd du erhöre in vñ
hymel in der statt deiner wonūg. Vnd so du er
hörst. du wirst gnedig. Ob der mensch sünder
wider seinen nechsten. vnd hat einē eyde. mit dē
er wirdt gehabt gebunden. vnd kōmbt er emb
den eyde in dein hauß für deinen altar. Du erhö
rest in. vnd wirst es thun. Vñ du verteylest dein
knecht vnd verdammest den ungütigen. vnd wi
dergibst seinē weg auff sein haubt. vnd rechte
vertigest den gerechten. vñ widergibst im nach
seyner gerechtygkeyt. Ob dein volck israhel
fleuht sein veynd. Dz es dir hat gesündet. Vnd
wirdet buß. vnd kommen vnd verichent deinē
namen. vnd anbetten vnd werden dich bitten in
disem hauß. Du erhöre sy in dez hymel. vnd ver
gib die sünde deines volcks israhel. vnd weder
für sy in das lande. Dz du hast gegebē iren vē
tern. Ob der hymel wirt beschlossen vmb ir sü
de. vnd es nit reget. vñ sy bittē an diser statt. vñ
wirdē buß deinē namen. vnd weadent bekeret
von iren sündē. erhöre sy vō hymel vñ ir zwäyst
sale. vñ vergib die sünde deinē knechtē. vñ deines
volcks israhel. Dz zeyge in dē gutē weg. durch
den sy süllē geen. vñ gib in den regē auff dy er
de. Die du hast gegeben deinem volck zu eyner
besitzung. Ob der hunger wirt geboren in dez
land. od die pestilentz. oder der vergifft luft. od
der krautwurm. od dye heuschreck. od der mil
taw. vñ in peynliget sei veid belegerēd dy tor. ei
ietlich plag alle kranckheit. vnd aller fluch. vnd
dise böse wünschung. Die da widerfert einē yeg
lichen menschen. der da ist vō deinē volck israe
hel. Ob einer erkent die plag seines hertzē vnd
streckt auß sein händ in disē hauß. Du erhöre in vñ
himelrich d stat deiner inwonūg. vñ vergib vñ ra dz

Du gebest einem yeglichen nach allen seinē we
gen als Du sihst sein hertz. Wann Du erkennest
allein das hertz aller der sün. der menschen. Daz
sy dich fürchten in allen tagen die du hast gege
ben iren vettern. in dem sy leben auff dem ant/
litz der erde. Und hierumb der frembd. der da
mit ist von dem volck israhel. so er kömbt vō der
verren erde umb deinen namen. Wann sein gro
ser nam. und sein starcke hand. und sein ausge
reckter arm. wurt gehört allēthalbē. Darumb so
er kömbt zu der statt. Du erhöre in im hymel. in
dem firmament deiner inwonung. Und thu al/
le ding. umb die dich der frembd an rüfft. Daz al
le leüt der erde lernen zefürchten deinen namē
als dein volck israhel. und bewaren deinen na/
men. Das er ist an genüffer über diz hauß das
ich hab gebawē. Ob dein volck auß geet zu kē
streit wider sein veind. hertē sy zu dir. durch wel
lichen tag du sy ausssendest. gegen dem weg der
stat. die du hast erwelet. und gegen dem hauß.
das ich hab gebawen dein namen. erhöre du erhö/
re ir gebett und ir bittung im hymel. und thu ir
vrteyl. Und ob sy dir sünden. wann der mensch
ist nit. der da nicht sündet. und du wirst erzürnt
und antreurst sy iren veynden. und sy werden ge
fürt gefangē in dem land der veinde verr oder
nahen. und sy thun buß in irem hertzen in d stat
der gefengknuß. und bekeren sich. vñ bittē dich
in irer gefengknuß. sagend. Wir haben gesün/
det. wir haben gethan böslich. wir tetten vnmil
tiglich. Und werden bekeret zu dir in allem
hertzen. und in all ir sele in dez land irer veinde
zu den sy werden gefüret gefangen. Vñ anbet
ten dich gegen dē weg ires landes. das du hast
gegeben iren vettern. und der statt. die du hast
erwelet. und des tempels den ich hab gebawen
deinem namen. Du erhöre ir gebett. vñ ir bittūg
im himelrīch der bestetūg des künigstuls. vñ thu
ir vrteyl. und bis vergiblich deinem volck. Dz dir
hat gesündet. und allen iren bosheiten. mit dē sy
seien übergangen wid dich. vñ gib die erbermd
vor den die sy haben gefangen. das sy sich ir er
barmen. Wann sy sein dein volck. vñ dein erbe.
die du hast aufgefüret von dem land egipti. vō
mit des eisin ofen. Das dein augen seyn offē zu
der bittung deines knechts. und deines volcks.
Israhel. erhöre sy in allē dingē. umb die sy dich
anrüffen. Wann du hast dir sy gescheyden zu ei/
nem erbe von allen völckern der erde. O herre
got als du hast geredt durch deinē knecht moy
sen. da du ausstürtest vnser veter vō egipto. vñ
es geschah da salomon hett volendet bittē den
herrē. ein yeglich bet vñ bittūg. er stūd auff vō
dem angesihte des altars des herren. Vñ neigt
ietweder kniē an die erd. und strackt die hēd zu
dem hymel. Und stund und geseget allen same
nung israhel. mit einer grossen stim. sagēd. Ge
seget sey der herr gott. der da hat gegeben dye
rue seinem volck israhel. nach allen dingen. dye
er hat geredt. Wann ein wort ist nit genallen vō
allen guten dingen. die er hat geredt durch moy
sen seinen knecht. Vnser herre got sey mit vns.
als er was mit vnsern vettern. er lasse vns nit.
noch verwerff vns. Aber er neyg vnsere hertzn
zu im. das wir geen in allen semen wegen. vñ be
hüten seine gebott. und die gesetze. und dye vr/
teyl. die er gebotte vnseren vettern. Und dz
sein meine wort mit dē ich gebetten hab vor dē
herren nahende zu vnserm herren got. tages vñ
nachtes. das er thu das vrteyl seinez knecht. vñ
seinem volck israhel. durch einen iegklichen tag.
das alle leüt der erd. wissen das d herre selb ist
got. und er ist nit fürbaß on in. und vnser hertze
sey volkommen mit vnserm herren got. das wir
geen in seinen gesetzen. vñ behüten seine gebot
Darumb der künig. vñ alles israhel mit im opf
ferten die opffer vor dem herren. Und salomō
tödtet die fridsamen opffer zweinundzweitzig/
tausent ochssen. und zweintzighunderttausend
schaff. Sie er opffert dem herren. Und der kü/
nig und die sün israhel weyheten den tēpel des
herren. An dem tag heyliget der künig das mit
tel des vorhofs. Der da was vor dem hauß des
herren. Wann. Er machet da ein gātzes opfer.
und die veyßte der fridsamen. wann der ern al/
tar. Der da was vor dem herrn waß zu klein. das
mocht nit enpfahen die gantzen opffer. vñ das
opffer. und die veißte der fridsamen. Darumb
salomon machet ein feirlich hohzeit in der zeit.
und alles israhel mit im ein grosmenig vor vn/
serm herren got. siben tag. und siben tag. Dz ist
viertzehen tage. von dem eingang emath. untz
zu dem bach egipti. und an dem achten tag liess
er das volck. Sy gesegetē dem künig. und gien/
gen in ire tabernackel. sy freuten sich. und warē
fröliches hertzen über alle gute ding. dy d herr
het gethan David sei knecht. vñ israhel sei volck.

Das. IX. Capitel. wie

Der herr salomoni abermaln erschyne. und im
saget. wie es im und dem volck geen solt

Aber es ist geschehen da Salomō hett volbracht Dz gebeu des hauß des herren. vnd Dz gebeue des küngs. vnd alles das er begert vnnd wolt thun. Der herr erschyn im zu dem andern male als er im was erschinen in gabaon. Vñ d herre sprach zu im. Ich hab erhört dein gebette vnd dein bittung. mit der du hast gebetten vor mir. Ich hab geheyliget ditz hauß. das du hast gebawen. Dz ich da setze meinē namen ewyglich. vnd mein augen vnd mein hertze werden da alle tag. Vnd ob du geest vor mir. als dein vater gieng in der einfalt des hertzen. vnd in der gerechtigkeit. vñ thuest alle ding. dy ich dir gebeut vnd behütest mein ortey. vnd mein ee. so wil ich setzen den thron deines reichs ewigklichē vber israhel. als ich hab geredt zu Dauid deinem vater. sagend. Der mañ wirde nit abgenomē vō deinem geschlecht vō dem küngstul israhel. Ob ir aber werdt abkeren mit abkerunge. ir vnd ewer sün. nicht nachuolgēd mir. noch behütēd meine gebot. vñ dy gesetz dy ich euch fürsatzt. Aber ir geet hin vnd eret die frembden götter. vnnd anbettent sy. Ich nim ab israhel von dē antlitz der erde. die ich euch hab gegeben. vñ verwirff den tempel von meinem angesihe. dē ich hab geheyliget meinez namen. vnd israhel wirt zu einm sprichwort. vnnd zu eyner spottrede allem volck. Vnd ditz hauß wirt zu einem exempel. Ein yeglicher der da vbergeet durch es. der erschrickt vnd wyspelt. vñ spriche. Warūmb hat der herre gethan also disez lande. vnd disem hauß. Vnd sy antwurten. Das sy haben verlassen iren herren got. der da außfüret ir veter vō dem lande egipti. vnd seyen nachgeuolget den frēdē göttern. vnd haben sy angebett. vñ geeret. Darūmb hat eingefüret der herr vber sy alles vbel. Vñ nach vergangen zweintzig iaren. nach dem vnd salomon hett gebawt die zwey herser Dz ist Dz hauß des herrē. vnd das hauß des küngs. Hirā der künig thiri. gab dem künig salomon dye zederin höltzer. vnd die tennin. vnd gold nach allē dē. das er hette notturfft. Da gab salomō hiraz zweyntzig stett in dem land galilee. Vñ hiram gieng auß von thiro. das er sehe die stett. dy im salomon hett gegeben. vnd sye geuielen im nit. vnd sprach zu im. Bruder. sein das nit die stett dye du mir hast gegeben. Vnd er nant sye das land chabul. untz an disen tag. Vnd hirā sandte zu dem künig Salomon hundert vnd zweintzig talent goldes. Das ist dy sum der zerung dy der künig salomon brachte zebawen das hauß des herren. vnd sein hauß. vnd mello vnd dye maur zu iheruſalem. vnd eser. vnd mageddo. vñ gazer. Pharao der künig egipti styg auff. vnd gewan gazer. vnd verbrant es mit feur. vnd chananeū. der da wonet in der statt. erschlug er. vñ gab sie zu einer morgen gab seiner tochter dē weyb salomonis. Darūb salomon bawet gazer. vñ das nider bethoron. vnd baalach. vnd palmyram. i dez land der einöd. vnd alle dörffer die da gehörte zu ir. vnd sy warn on maur. Vnd er bewaret die stett der wegen. vnd dye stett der reiter. Vnd was dings im geuiel. das er bawet in iheruſalē vnd in dem liban. vnd in allem lande seines gewaltes. Alles volck. das da was beliben vō den ammoreern. vnd von den ethoern. vnd von den pherezeern. vnd von den euoern. vnd von den iebuseern. die da nit waren von den sünen israhel. Der sün. die da beliben waren in dem land. Dz ist die die sün israhel nit mochten verwüsten. dye macht salomon zynsthafftig untz an dysen tag. Aber von den sünen israhel setzet salomon knechten zedienen. wañ die mann waren streitter. vnd sein diener vnd fürsten. vnd hertzogen vñ pfleger der wegen vnd der ross. Aber der fürstē gesetzet vber alle werck salomonis waren fünf hundert vnd fünfftzig. die da hetten das vnderthenig volck. vnnd gebuten den gesatzten wercken. Aber dy tochter pharaonis styg auff. von d stat Dauid in ir hauß. das ir salomon hett gebawen. Da bawet er mello. Vñ salomō opfert zu drei malen durch alle iar die gantzen opfer. vnd dye fridsamen opfer auff den altar. den er hett gebaut dem herren. Vnd brante den thumā. vor dem herrē. Vnd der tempel was volkumē. Vñ der künig salomon macht ein schiff in asiongaber. das da ist bey abyrā an dem gestade des roten meres in dem land ydumee. Vñ hiram sant ym das schiff sein knechte schifman. vnd gelerte des meres mit dē knechten salomōis. Da sy warn kommen in ophir sy nammen von dannen gold vierhundert vnd zweintzig talent. vnd brachten es zu dem künig salomon.

Das. X. Capitel. wie dye

künigin von Saba. von Salomonis weysheyt höret sagen. vnd darumb gein iheruſalem kam me zehören. vnd zesehen.

VNd auch die kunigin Saba. Da sy het gehöret das lob salomonis in dem namē des herrē. kam zu versüchen in. in verborgen gleichnüssen. Vnnd gieng ein zu iherusalem mit ein volcks. vñ reichtumben. vnd camelen. die trugen die aromathē. vnd gar ein vngeentes gold. vnd edels gestein. Sy kam zu dem künig salomon. vnd redt zu im alle ding. die sy hett in irem hertzen. Vnd salomon leret sy alle wort. die sy fürleget. Das wort was nit das da mocht sein verborgen dem künig. vnd dz er ir nit anteurt. Vñ da dy künigin Saba sah alle weyßheit salomonis. vñ dz hauß das er hett gebawet. vñ die speyß seines tischs vnd die wonung seiner knecht. vnd die ordnung der dienden. vnd ir gewand. vnd die schencken. vnd die gantzen opffer in dem hauß des herrē. fürbaß het sy nit den geyst. Vnd sprach zu dez künig. Die red ist war. dy ich hab gehört in meinem land vber deine wort. vnd vber dein weyßheyt. vnd ich gelaubet es nit. den die mir es sagten. bis das ich selb bin kömen. vnd hab es gesehen mit meinen augen. vnd hab bewaret dz mir nit ward verkünt der halb teyl. Dein weyßheyt ist mer. vnd dein werck. denn die rede die ich hab gehört. Selig sein dein mann. vnd selig sein dei knecht. dy zu allen zeyten steen vor dir vñ hören dein weyßheit. Dein herre got sey gesetzet. dem du geuelest. vnd hatt dich gesetzt auff den thrō israhel. darumb das der herre lieb hett israhel vntz ewigklich. vnd hat dich gesetzt zu einē künig das du tüst das vrteyl. vñ das recht. Darūb sy gab dem künig hundert vnd zweyntzig talēt des goldes. vnd gar vil aromathen. vñ edels gestein. Fürbas wurden nit bracht alsoul aromathen. deñ dy die künigin Saba het gebracht dē künig salomon. Vnd auch das schiff hiram. dz da trug das gold auß ophir. vnd bracht von ophir gar vil höltzer dye nit faulen. vnnd schön sein. vnd edel gestein. Darumb. der künig macht er von den höltzern thinis stützē des hauß des herren. vnd des künigklichen hauß. vnnd den singern harpfen. vñ leyren. Söliche höltzer thina wurden nit bracht. noch gesehen vntz an dysen gegenwürtigen tag. Vñ der künig salomō gab der künigin Saba alle ding. die sy wolt vñ hyesch vō im. on die dig. die sy im hett gebracht in der künigklichen gab. Sy kertweder mit iren knechten. vnd gieng hin in ir lande. Wann das gewicht des goldes. das salomon ward bracht durch alle iar. des was sechßhundert sechßundsechtzig talent golds. on das. das im herren gebracht die mann. die do waren vber dy zölle. vñ die kaufleute. vñ alle dy da verkauften die schūt vnd alle künig arabie. vnnd die hertzogen des lands. Darūb der künig salomon machte zweyhündert schilt vō dē reinestē gold. er gab sechs hündert sickel golds an dye plech eins schiltz. Vnd .ccc. buckler vō bewertē gold. Vñ dreyhundert gewicht des goldes bedaudrē einē buckler. Vñ d künig satzt sy in das hauß des waldes libans. Vnd d künig salomō machet auch einē grossen trō vō helfēbei d het. vi. staffeln. vñ leget i an gar

mit rotem gold. Vnd die höh des throns was sinwelln dem hindersten teyl. Vnd zwey hend hie vnnd da. haltend das gesesse. Vnd zwölff leolin stunden bey allen henden. vnd zwölff leolin stunden auff den sechs stapffeln hie vñ da. Ein sollich werck was nit gethan in allen künigreychen. Aber auch alle vasz auß den der künig salomon tranck. waren guldin. vnd alles haußgerät des hauses des waldes des libans was vō dez reinesten golde. Das silber ward nit geachtet. noch keines werdes in den tagē salomonis. Wann das schiff des künigs gieng zu einē male vber das meer in tharsis. mit dez schiff hiraz durch drey iar tragend von dannen gold vnd silber. vnd zen der helffenbeyn. vnd affen vñ pfawen. Darumb der künig salomon ward großgemachet vber alle künig der erde. mit reichtumb vnd mit weißheit. Vnd all erde begeret zuschē das antlitz salomons. das sy hörte sein weyßheyt die got her gegeben in seinē hertzen. vnnd sy all brachten im gaben. durch alle iar guldine vasz vnd silberine gewand vñ streytbere waffen vnd aromaten. vnd roß. vnd meuller. Vnd salomon samelt wegen. vnd reitter. vnd im wurden tausent vierhundert wegen. vnd zwölfftausent reitter. vnd er ordent sye durch die vesten stett. vnd mit dē künig in theruſalem. Vñ er machet das die begnügung des silbers was also groß in theruſalem. als er gab dy menig der steyn. vñ der zedrin. vnd als d wilden feigenbaum. dy da wachsen in den welden. Vnd salomon wurden außgefüret roß von egipto vñ von choa. Mañ die kaufleut des künigs. kaufften sye von choa vnd durchfüreten sy vmb eynen gesatzten lon. Aber ein wagē gieng auß vō egipto mit sechßhundert sickeln des silbers. vñ ein roß mit sechß hundert funffzig. Vnd in disē weyß verkauffeten die roß all künig der etheer. vnd der sirier.

Das. XI. Capitel. wienil weyber salomon het. vnd wie sy ine darzu brachten das er apgötter anbettet. Vnd von seynem absterben.

VNd der kunig salomō het lieb vil frembde weyb. vñ die tochter pharaonis. vnd die moabiterin. vñ die amoniterin. vnd die ydumerin. vnd die sydonierin. vñ di cetheerin. von dē beyden vber die d herre sprach zu dē sünē israhel. V liebe geet ein zu in. noch von in geen sy ein zu den ewern. wañ sicherlich sy abkeren ewer hertzē. ir nachuolget iren göttern. Darumb dysen ward zugefüget salomon. mit einer hinnend en lieb. Vnd im waren weyber bey sibenhundert künigin. vnd dreyhundert kebßweyber. Vnd dy weyber verkertē sein hertz. Vñ da er yetzund was alt sein hertz ward betrogen durch die weyber. das er nachuolget den frembden göttern. vnnd sein hertze was nit volkumen bey seim herren got. als das hertz Dauid seines vaterē. Wann salomon erect asthartēn die göttin der sydonier. Vñ thamos den got der moabiter. vñ moloch dē apgot der ammoniter. Vñ salomon tet das nit gemeel vor dez herrē. vnd erfült nicht das er nachuolgt dē herren. als Dauid sein vater. Da pawet salomō einen tempel thamos dem apgot moab. an dem berge der da ist gegen theruſalem. vnd moloch dem apgot der sün ammon. Vnd in disē weyßtet er allē seinē frembdē weybern. die da brantten den weyrach. vnd opfertē iren göttern. Darumb der herr ward erzurnt vber salomon. das sein hertz was abgekeret von dē herren got israhel. der im was erschinē zu dē andern mal. vñ het im gebottē von disem wort. das er nit nachuolget den frembden göttern. vñ er behüte nit die ding. die im der herre het gebotten. Darūb der herr sprach zu salomon. Darūb daz du dirz hast gehabt bey dir. vnd hast nit behüt meyne gelübd. vnd mein gebot. die ich der hab geboten. erzerrend zerreß ich dein reich. vnd gib es deinem knechte. Doch wil ich es nit thun in deynen tagen vmb Dauid deinen vater. Ich will es aber zerreyssen von der hand deyns suns. ich nym nit ab alles reich. aber eyn geschlecht gib ich deinē sun. vmb Dauid meinen knecht. vñ theruſalez die ich hab erwelt. Vñ der herr erweckt eynen widerwertigen salomoni. adad den ydumeum von künigklichē samē. der da waz in edom Mañ da Dauid was in ydumea. vnnd ioab der fürst der ritterschafft was aufgestigē zu begraben die. die da warn getödt. vnd het erschlagen alles menlichs bild in ydumea. da wonet er da vnnd alles israhel sechß monedt. vntz das alle menliche bilde verdurbē i ydumea. Er selb adad floh. vnd mit im dy mañ ydumei von dē knechtē seines vaters. das sy eingiengen in egipto. mañ adad was ein kleines kind. Vñ da sy warn aufgestanden von madian. sy kamē in pharan. Vñ namē mit in die mañ von pharan. vñ giengē in egipto zu pharaon dē künig egipti. der gab i ein hauß vnd schickt in speiß. vnd öffnet in dz land

Vnd adad vand groß gnad vor pharaon.also
gröſlich das er im gab ein weyb.die schwester
seiner hauſfrawen.die schwester tafnes der kü
nigin. Vñ die schwester tafnes gebar im.gene
bath.den sun.vnd tafnes erzoh in in dem hauß
pharaons. Vnd genebath was wonēd bei pha
raon mit sanē sünen. Vnd da adad her gehört
in egipto.das Dauid was entschlaffen mit sey
nen vetern.vnd ioab der fürst der ritterschaft
was auch tod.er sprach zu pharaon. Laß mich
das ich gee in mein lande. Pharaon sprach zu i.
Wz dings gebrist dir bei mir dz du geest such
en zegeen zu deinem land. Er antwurt kein ding
Aber ich bitt das du mich lassest. Vnd got er
wecket im einen widerwertigen. rason den sun
eliadan.der do floh adadeser dē künig soba sei
nen herren.vñ er samelt mañ wider in.vnnd da
sie Dauid erschlug.da ward er ein fürst der rau
ber.vnd sie giengē hyn in damascum.vnd woun
ten da.vñ sie satzten in zu einem künig in dama
sco.vnnd er was ein widerwertiger israhel.alle
die tag salomonis. Vnd das ist das vbel adad
vnd der haß wider israhel.vñ er regiret in syri
am. Vñ iheroboam der sun nabath der effra
ter von sareda des muter was mit namen ser
ua.ein weyb ein wytwe.der knecht salomonis.
hub auff die hand wider den künig. Vnd ditz
ist ein sach der widerspenigkeyt wider in.wann
salomon bawet millo.vnd er gleichet sie voza
go der statt Dauid seines vaters. Vnd iherobo
am was ein starck man vñ am gewaltiger. Vnd
salomon sah den jüngling gutes altens.vñ sinn
reich.den setzet er zu einē pfleger vber dy zinß
alles hauß ioseph. Darumb es geschah in der
zeyt das iheroboam auß gieng von iherusalē
vñ in fand an dem wege. abias der weyssag d
solomiter bedecket mit einen newen mantel.
Wann sye waren beyd allein an dē acker. Vnd
abias begryff seinen newen mantel mit dē er
was bedecket.vnd schnitt in in zwelff tayl.vnnd
sprach zu iheroboā. Nym dy zwelff stück. Wañ
ditz ding sprach der herre got israhel. Sih ich
zereyß das reich von der hand salomonis.vnnd
gibe dir zehen geschlechte. wann ein geschlechte
beleibet im vmb Dauid meinen knechte.vnd vmb
iherusalem die statt. die ich hab erwelt von allē
geschlechtē israhel. Darūb das er mich hat ge
lassen vñ hatt angebettet astharthen dy göttin
der sydonier vñ chamos den got moab.vñ mo
loch.den gott der sün ammon. Vnd giengen nit i
meinem weg. das er tet die gerechtigkayt vnd
mein gebott.vñ die vrteyl vor mir.als Dauid sei
vater. Ich nym nit ab alles reich von seiner hand
Aber ich setze in einē fürsten alle tag seines le
bens.vnd Dauid mein knecht.dē ich hab erwelt
der do beh̄ätt meine gebott. Aber ich wird hin
nemen das reich von der hand seines suns.vnd
gib dir zehen geschlechte. Aber seinem sun gib
ich ein geschlechte.das die lucern Dauid beleibe
meinem knecht alle tag vor mir in der statt ihe
rusalem.die ich hab erwelet.das da sey mein nā
Mañ ich nym dich.vnd du wirst regieren vber
alle ding.die da begeret dein sele.vnd wirst ein
künig vber israhel. Darumb ob du hörest alle
ding die ich dir gebeut.vnd geest in meine we
gen.vñ tust das da recht ist vor mir.vñ behütest
meine gebott.als tett Dauid mein knecht. So
wil ich sein mit dir.vnnd bawe dir ein getreues
hauß.als ich bawet ein hauß Dauid.vñ ich ant
wurt dir israhel.vñ peynige dē samē Dauid auff
das.jedoch nit alle tag. Darumb salomō wolt
erschlahen iheroboam. Der stund auff vñ floh i
egipto zu sesac dē künig egipti.vñ wz in egipto
untz an den tod salomonis. Das vbrig aber d
wort salomonis.vñ alle ding die er tet vnd sein
weyßheyt. Sehet alle ding sein geschriben in dē
buch der wort der tag salomonis. Aber der tag
die salomon regieret in iherusalem vber alles
israhel.waren viertzig iar. Vñ salomon schlieff
mit seinen vetern.vñ ward begrabē in der stat
Dauid seines vaters.vñ raboam sein sun regiret
für in.

Das.XII. Capitel. wye

Roboam den ratt der eltern vñ weyser mañ ver
schmehet vñ dē rat der jungen volget. Vñ wie
sich die zehen geschlechte von im schieden.

CVnd roboam kam in
sichē. Mañ da ward gesamelt zu i al
les israhel.i zesetzen zu einē künig.vñ
iheroboam der sun nabath.noch da er was in
egipto geflohen vor dē antlitz salomons des
künigs. Da er het gehöret seinen tod.er ker et wi
der von egipto. Vnd sie sandten vnd voderten
in. Darumb iheroboam kam vñ alle menig isra
hel.vñ redtē zu roboaz. sagend. Dein vater legt
uns auff ein schweres ioch. Darūb nū du mynd
es ein wenig vō dē herteſten gebott seines va
ters.vñ von dē schwerestē ioch das er uns auff
leget so wöllen wir dir dienen. Vñ er sprach zu

in. Gee vntz an den dritten tag.vnd kerete wi/
der zu mir. Vñ da das volck was eingegangē
Der künig roboam machet einē rat mit de alten
dy da beystūdē salomon seinē vater.noch da er
lebte.vnd sprach.Was rates gebt ir mir.Dz ich
antwurt disem volck.Die sprachen zu im. Ob
du heut gehorsam bist disē volck vñ im dienest
vnd gibst die gehellung irer eyschūg vñ redest
zu im senfte wort sie werden dir knecht alle tag
Er ließ den rat der altē den sie im herten gege/
ben vñ hyelt sich zu dē iūnglingen die do warē
erzogen mit im vnd im nun beystunden. Vnnd
er sprach zu im. Wz rates gebt ir mir Dz ich ant
wurt disem volck die da sprachen zu mir mach
ringer das ioch das dein vater hat geleget auf
vns.vñ dy iungē die da warē erzogen mit i.spra
chen zu im. Also rede zu allem dem volck die da
haben geredet zu dir sagēd. Dein vater hat be/
schweret vnser ioch du ringer vns. Also rede zu
im. Mein innerster finger ist gröber dez rücken
meines vaters Vñ nun mein vater hat geleget
auff euch ein schweres ioch. Aber ich zulege
vber ewer ioch. Mein vater hat euch geschlagē
mit geyseln aber ich schlahe euch mit scharpfē
Dörnen. Darumb iheroboam kaz vñ alles volck
zu roboā an dē dritten tag als der künig het ge
redt zu im sagend. Keretwedez zu mir.an dē drit
ten tag. Vnd der künig hyeß dē rat der altē dē
sie im herten gegeben vñ redt zu in nach dē rat
der iungē. Vñ antwurtet herte ding dem volck
sagend. Mein vater hatt beschweret ewer ioch
ich wil zulegen ewerē ioch. Mein vater schlage
euch mit geyseln.aber ich schlahe euch mit scor
pion. Vñ der künig volget oder gehalt nit dem
volck.wañ der herr hett in abgekeret. Das er er/
fücket seine wort. Das er hett gerede in der hād
ahie. Des sylonitē zu iheroboam dē sun nabath.
Darūb. Da dz volck sah das sie der künig nicht
wolt hören. Es antwurt im.sagend. Was teyls
ist vns an dauid.od was erbs an dem sun ysai.
Israhel kerwider in dein tabernackel. Dauid
nu sih dein hauß. Vñ israhel gieng hin i seine ta
bernackel. Vñ roboam regieret vber die sün is/
rahel.welch da inwōten in dē stetten iuda. Dar
umb der künig roboā sant aduram der da was
vber die rent.vñ israhel verstemet in.vñ er starb
Aber der künig roboam eylet vñ styg auff einē
wagē vnd floh in hierusalem.vñ israhel schyed
sich von dē hauß dauid.vntz an disen gegēwūr
tigē tag. Vñ es geschah da alles israhel het ge
hört das iheroboam was wiederkeret. sie santen
vnd vorderē in. Sie santen die samelung.vñ se/
tzē in zu einē künig vber alles israhel.vñ keiner
nachuolget dem hauß dauid.on allein das ge/
schlecht iuda. Vñ roboam kaz in hierusalē.vnd
samelt alles iuda.vñ dz geschlecht benamin hū
dert vnd achtzigtausent erwelt mann streyter.
Das sie strittē wid das hauß israhel.vñ wider/
fürten dz reich roboam dē sun salomonis. Vñ
das wort des herren ward gethan zu semeiam
dē mañ gottes.sagēd. Rede zu roboā dē sun sa
lomonis dē künig iuda vñ zu allē hauß iuda vñ
benamin vñ zu dē andern von dē volck.sagend
Dise ding spricht der herre. Nicht steygt auff
noch streyttet wider ewer brüder die sün isra/
hel. Der man kerwid zu seinē hauß. Wañ dis
wort ist gethan von mir. Sie hörten das wort
des herren.vnd kertenwider von dem weg als
in der herr hett geborē. Vnd iheroboam bow
et sichem.an dem berg effraim.x mid wonet do.
Er gieng auß von dannen vnd bawet phanuel.
Vnd iheroboam sprach in seinem hertzē. Nu
keretwider dz reich zu dem hauß dauid.ob dis
volck auffsteyget das er volspringe die opfer in
dem hauß des herren in hierusalem. Vnd das
hertz dis volcks wirt bekeret zu seinem herren
roboam dem künig iuda.vnd sie erschlahē mich
vnd kerenwider zu im. Er betrachte einē rat.vnd
machet zwey güldine kelber. vnnd sprach zu in
Nicht wölt fürbas auffsteygē zu hierusalē. Is
rahel sih dis sein det götter. die dich habē auß
gefüret von dez land egipti. Vnd er satzt das
ein in bethel.vnd das ander in dan.vñ dz wort
ward gemacht israhel zu einer sünde. Wañ dz
volck gieng anzebettē das kalb vntz in dan. Vñ
er machet tempel in dē höhen vñ priester vō dē
eussersten des volcks. Die da nit warē von dē sü
nen leui. Vñ in dē achten moned in dē fünfze/
henden tag des monetz satzte er einen höhzen/
lichen tag. in gleychnuß der hohzeyt. Die da
wirde begangē in iuda. Er stygauff vñ machet
zu gleicherweyß einē altar i bethel. dz er opfert
den kelbern die er het gemachet. Vñ er setzet i
bethel priester der hohē ding. die er hett gema/
chet.vnd styg auff den altar. den er het gemach
et in bethel an dem fünfzehenden tag des ach
ten monetz. den er hett gedichtet von seinē her
tzen. Vnd machet ein hohzeitt den sünen isra/
hel.vnd styg auff den altar das er brant den
weyrach.

Das. XIII. Capitel. wy

Der herr iheroboam warnen ther. Das er sy abe götter lassen solt.

VND seht ein man gotes kam von iuda in bethel in dē wort des herrē. iheroboam stund ob dez altar vñ leget weyrach. Vnd rüffet gegē dem altar in dem wort des herrē. vñ sprach. Altar. altar. Dise ding spricht der herr. Sih ein sun wirt geborn dē hauß Dauid mit namen iosias. vñ er opfert auff dich die priester der hohen ding die nun anzünden den weyrach auff dir. Vñ er wirdt anzünden auff dir die beyn des mēschen. Vnnd er gab ein zeychen an dem tag sagend. Dez wirdt ein zeychen das es der herr hat geredt. Sih. der altar wirdt zerryssen. vñ der asche der da ist auff im wirt ausgeschütt. Vñ da der künig iheroboaz het gehört dy rede des man gottes. die er schry gegē dē altar in bethel er strackt sein hād von dē altar. sagēd. Begreyfft in vnd sein hand die er hat gestreckt wid in. dye dorret. vnd er mocht die nit ziehen zu im. Vnd der altar ward zerrissen. vñ der asch ward verschütt von dē altar. nach dē zeychen. das d man gottes vor het gesaget in dem wort des herren Vñ der künig sprach zu dē man gottes. Bitte das antlitz deines herrē gottes vñ bette vmb mich. das mir werde wid geschickt mein hand. Vnd der man gottes bett zu dem antlitz des herren. Vnd des künigs hand keret wider zu i. vnd ward als sy vor was. Vnd der künig redet zu dē man gottes. Kum mit mir heym. Dz du essest. vñ ich gib dir gab. Vñ der man gotes antwurt zu dē künig. Ob du mir gebest den halbenteyl deines haußs ich kum nit mit dir. noch ess das brott an der stat noch trinck das wasser Wan also ist mir gebottē in dem wort des herren. des der da gebott. Nit ess das brott. noch trinck das wasser noch kerwid durch den weg den du bist kumen. Darüb. er gieng hyn durch einen andern weg. vñ keret nit wid durch dē weg durch dē er was kumē in bethel. Vnd ein alter weyssag wonet in bethel. sein sun kamē zu i. vñ verkünt dē im alle werck. die der man gottes hett getan an dē tag in bethel. Vñ sagten irē vater die wort die er het geredt zu dē künig. Vnd ir vater sprach zu im. Durch welchen weg ist er abgegangē. Vnd sein sün zaygten i dē weg durch dē d man gottes was hyngegangē d da kā vō iuda. Vnnd er sprach zu seinen sünen. Sattelt mir den esel. Da sie im hetten gesattelt. er styg auf vnd gieng hyn nach dē man gottes. vñ fand in sitzē vnd eim thereb int. Vñ er sprach zu im Bistu es mit der man gottes. der du bist kumē von iuda. Er antwurt. Ich bins. Vnd er sprach zu im. Kum mit mir heym. Dz du essest das brot Er sprach. Ich mag nit widerkerē. noch kumen mit dir. ich isse nit das brot noch trinck dz wasser an der stat. wan der herre redt zu mir in dez wort des herren. sagend. Nit ess das brot noch trinck das wasser da selbst. Noch kere wider durch dē weg. an dē du giengest. Er sprach zu im. Wñ ich bin ein weyssag dein gleich. vnd der engel hat geredt zu mir in dem wort des herren sagend. Widfüre in mit dir in dein hauß. Dz er ess das brot. vnd trinck das wasser. Er betrog i. vñ widerfürt in mit im. Darumb. er ass das brot in seinē hauß. vñ tranck das wasser. Vñ da sye sassen zu dem tisch. das wort des herren ward gemachet zu dē weyssagē. der da in wid her gefüret. Vnd rüffet zu dē man gottes. der do kumen von iuda. sagend. Dise ding spricht der herre. Darüb das du nit bist gehorsam gewesē dem munde des herren. vnd hast nit behüt das gebot das dir gott dein herre gebott. vnnd bist widerkeret. vnd hast gessen das brott vnd getruncken das wasser. in der stat in der ich dir verbot. nicht ess das brot noch trinck dz wasser. dein ass wirt nit ein getragen in das grab deiner veter. Vnd da er hett gessen vnd getruncken. d weyssag sattelt seinen esel den er hett widerfüret. Da er was hyngegangen. ein leo fand i an dem wege vnd tödt in. Vnd sein ass ward verworfen an dem wege. Vnd der esel stund bey i. vnd der leo stund bey dem ass. Seht die man dy da giengen. sahen das ass verworfen an dē wege. vnd den leo stoen bey dē ass. Vnd sie kamen vnd verkünten es in der stat. in der der alt weyssag wonet. Da das hört der weyssag der in wider her gefüret den weg. Er sprach. Es ist der man gottes der da was vngehorsam dem mūd des herren. Vñ der herr hat in geantwurt einē leo. der hat in zerrissen vnd getödtet. nach dem wort des herrē das er redt zu im. Vñ er sprach zu seinem sun. Sattel mir den esel. Vnd da sye in heten gesattelt. er gieng hin vñ fand sein ass verworfen an dem weg vnd den esel vnd dē leo beend bey dem ass. Vnd der leo assbe nicht von dem asse. noch verseret den esel. Darumb d weyssag nam das ass des man gottes. vnnd leget es

auff seinen esel. Er keret wider vnd bracht es in die statt des alten weyssagen. Das sie in klagē. vñ er leget seine aß in sein grab. Vnd sie klagten in. heu. heu. mein brud. Vñ da sy in hertē geklaget. er sprach zu seinē sünē. So ich gestyrbe. so begrabt mich in dē grab in dez da ist begraben der man gottes. Vnnd leget meine bein zu seinen beynē. Mañ onzweyfel die rede wirt kumen. die er hat vorgesaget in dē wort des hertē gegē den altar. der da was in bethel. vnd wid alle tempel der hohen ding dy da sein in dē stetten samarie. Nach disen worten iheroboam ket nit wider von seinem böseste weg. aber darwider machet er priester der hohen ding. vñ vō den üngsten des volcks. der da wolt. der erfüllet sein hand. vñ ward ein priester der hohē dig Vñ vñ dise sach sündet dz hauß iheroboams vnd ward vmbkeret. vñ vertilget von dē antlytz der erde.

Das. XIIII. Capitel. wie

iheroboam sein weyb außsendet zu dē propheten zuuernemē wy es seinē sun geen solt.

IN der zeit siechet abia der sun iheroboam. Vnd iheroboam sprach zu seinez weyb. Steeauff vnd verwandel das gewande. das du nit werdest erkant das du seiest das weyb iheroboam. vñ gee in silo. Do ahias der weyssag ist. der da redet zu mir das ich würde regirē vber ditz volck. Vnd nym zehen brot in dein hand. vñ ein vaß hönigs. vnd gee zu im. Vñ er wirdt dir sagē was da wirdt künftig disem kinde. Das weyb iheroboam tet als er het gesaget. Sie stund auff vnd gieng hyn in silo. vñ kam zu dē hauß ahie. Vñ er mocht nit sehen wañ seine augē warn ertumbkelt vor vbrigem alter. Vñ der herre sprach zu ahiam. Sih. das weyb iheroboam geet ein. das sie raz frage vber iren sun. wañ er siechet. Dise ding vñ dise rede zu ir. Darumb da sie eingieng vnd erzeyget sich ein andre zesein. Dann sie was. Vnnd so ahia höret den von der fuß ires eingangs durch die tür. er sprach. Geein geein du weyb iheroboam. Warumb erzaygestu dich zesein ein andre. wañ ich bin gesant ein herter botte zereden zu dir. Gee vnd sag iheroboam. Dise ding spricht der herre got israhel. Wann ich hab dich erhöht von mitt des volcks. vñ gab dich zu einē fürstē vber mei volck israhel. vñ ich zerrisse das reich des hauß dauid. vnd gab es dir. vñ du bist nit gewesē als mei knecht dauid. der da behůt meine gebot. vñ nachuolget mir i allem seinem hertzen. Er tet das da was genedig in meinē angesiht. wañ du hast vbelgerürcket. vber alle die dy da sein gewesen vor dir vñ hast dir gemachet frembd göttter vnd gegössen das du mich bewegtest zu dē zorn. Vñ du hast mich verworffen nach deinem leyb. Darüb sih. ich für ein die vbeln ding vber das hauß iheroboam. vñ schlahe von iheroboam den brunzen den an die wand. vñ den beschlossen. vñ dē letzsten. Vñ ich wird reynigen die vberbelaibungē des hauß iheroboam. als man ist gewon zereinigen den mist. untz zu dem kind. Die da sterbē in der stat. iheroboam. Die essen die hunde. aber die da sterben an dē acker. Die werdē verwüstē die vögel des hymels. Wañ der herr hatt es geredt. Darüb du stee auf vnnd gee in dein hauß. vñ das kind stirbet in dem eingang deiner füß in die stat. vñ alles israhel klaget es vñ begrebē es. Wañ diser wirdt allein ein getragen in das grab von iheroboam. wañ ein gutte red ist funden von im zu dē herren got israhel. in dez hauß iheroboam. Aber der herr wirdt im setzen einē künig vber israhel. der da schlechte dz hauß iheroboam an disez tag. vñ in diser zeit. Vñ d herre schlecht israhel. als das rore hatt gewonheit sich zebewegen in dē wasser. Vñ reutet auß israhel von disem gutten lande. das er gab iren vetern. vñ verwürfet sie vber den fluß. wañ sie haben in gemachet welde das sie reytzten den herren. Vñ der herre gott israhel wirdt sie dar geben. vmb die sünde iheroboam. der da sündet vñ machet sünden israhel. Darumb das weyb iheroboam stund auff vnd gieng hyn vnd kam in tharsa. Vnd da sy eingieng den tryschuel des hauß. das kind was tod. Vñ sie begruben es vñ alles israhel klaget es nach der rede des herrē. dy er het geredt in d hand seines knechts ahie des weyssagen. Aber die andern ding der wort iheroboam. in welcherweyß erstreyet. vñ in welcherweyß er hab geregiret. Seht sie sein geschriben in dē buch d wort der tag der künig israhel Wañ der tag in dē iheroboam hat geregiret. warn zwayundzwaintzig iar. Vnd iheroboam entschlief mit seinen vetern. vnnd nadab sein sun regieret für in. Aber roboaz der sun salomonis regieret in iuda. Roboam was einundviertzig iarig. Da er anfieng zeregieren. vnd regiret sibenzehen iar in iherusalez. in der stat dy der herre hett erwelet. das er da satzt seinē namen auß allen geschlechten israhel. Vnnd der

nam ſeiner muter waas naama. Die ammoniterin
Vñ iuda tet Das vbel vor Dē herren. vñ ranrzet
in vber alle ding. Dy Da tetten ir veter in irē sün
den. Die ſie ſündeten. Mañ auch ſie bawten im
altar vñ ſeuln vnd weld vber einen yegklichen
hůhel Der hohen ding. vñ vnd einen yegklichen
grünen baum. Mañ ſie warn auch vnſtet in Dē
lande. vñ tetten allē verbannenſchaft oder ver-
fluchtē ding Der heydē. Die Der herr zerknůſch-
et vor Dē antlitz Der sün israhel. Aber in Dem
fünften iar Des reichs roboam. ſesac Der künig
egipti ſtyg auf in iheruſalē. vnd nam Die ſchetz
Des hauſs Des herren. vñ Dy künigklichen ſchetz
vñ beraubet alle ding. vnd Die güldin ſchilt. Dy
ſalomon hett gemachet für Diſe macht roboam
Der kunig erin ſchilt. Vñ antwurt ſie in Dy hēd
Der fürſten Der ſchilt behůter. vñ Der Die Da wa
chten vor Der tür Des hauſs Des künigs. Vnd
Da Der künig eingieng in Dz hauſ Des herrē. Dy
Da hetten Das ambt fürzetgen. Die trugen Dye
ding. vñ Darnach trugē ſie es wider zu dem be-
halter Der schilt behůter. Mañ Die andern dig
Der wort roboam vñ alle ding Die er ter. Sehēd
ſie ſein geſchriben in Dem buch Der wort Dz tags
Der kunig iuda. Vnd Der ſtreyt zwiſchen robo
am vñ iheroboā was alle tag. Vñ roboā ſchlief
mit ſeinen vetern. vñ ward begrabē mit in. in Dz
ſtatt Dauid. Vñ Der nam ſeiner muter naama.
Die ammoniterin. Vñ abia ſein sun regieret für
in.

Das. XV. Capitel. wye

abias künig ward vñ wielang er regieret. vnd
wie ein ſtreyt zwiſchē im vñ iheroboā geſchah.

O Arumb in Dem acht
zehen dē iar Des reichs iheroboā Des
sons nabath. abia regieret vber iuda.
vñ regieret drey iar in iheruſalē. Der nā ſeiner
muter waz maacha Dy tochter abeſſalō. vñ er gi-
eng i allē ſündē ſeies vaters. Dy er tet vor i. noch
ſein hertz was volkumen mit seinem herrē got.
alſo Das hertz Dauid ſeines vaters. Wann ſein
herre got gab im vmb Dauid ein lucern in iheru
ſalē. Dz er erhöcket ſeinē sun nach im. vñ ſetzte i
in iheruſalez. Darūb Dz Dauid tet Das recht vor
Dē augē Des herrē. vñ het ſich nit geneyget von
allē dingē. Die er im het gebottē alle Die tag ſey
nes lebēs. on Dy red vrie ethei. Doch was ein
ſtreyt zwiſchē abiā vñ iheroboā in aller zeyt iro
lebēs. Aber Die andern dig Der wort abie. vñ Dz
andn dig Dy er ter. Dy ſein geſchribē in Dē buch
Dz wort Der tag Der künig iuda. Vnnd Der ſtreyt
waz zwiſchē abia vñ iheroboaz. Vñ abia ſchlief
mit seinē vetern. Vñ ſy begrubē in. in Dz ſtat Da
uid. vñ asa ſein sun regieret für in. Darumb in
Dē zwayntzigiſtem iar iheroboā Des künigs iſ-
rahel regieret asa Dz künig iuda. vñ regieret ein-
undviertzig iar i iheruſalē. Der nā seiner muter
maacha. Dy tochter abeſſalōs. Vñ asa ter recht
vor dem angeſicht Des herren alſo Dauid ſein va
ter. vnd nam ab Die vnſetten von Der erde. Vñ
reynigtet allen vnflatt Der abgötter. Dye ſein
veter hetten gemachert. Vnnd auch hyerüber

tet er hynweg sein muter. Dz nicht wer ein fürst in den heyligen dingen des gottes priapi. vnd vmbkeret sein grub dy sie her geheyliget in sei/nem wald. vñ zerbrach den schnödestē abtgott in dem bach zedron. Aber er nam nit ab die ho hen ding. Jedoch das hertz asa was volkumen mit seinē hertzē gott alle tag. vnd er trug ein dy ding. die sein vater het geheyliget. Vnd gelo/bet in das hauß des hertzē. das gold vñ das sil ber vñ die vaß. Vnd es was ein streytt zwischē asa vnd baasa dē künig israhel. all ir tag. Vnd baasa der künig israhel steygauff in iudam. vñ bawet rama das keiner mocht außgeen oder ein/geen von dē teyl asa des künigs iude. Darumb asa nam alles silber vñ das gold. das da wz be liben in den schetzen des hauß des hertzē vnd in den schetzen des künglichen hauß. vnnd gab es in die hende seiner knechte. vnd sant zu benadab dem sun tabrēmon des sun ezion dē künig syrie. der da wonet in damasco sagēd. Es ist ein gelübd zwischen mir vñ dir. vñ zwischen meinez vater vñ deinē vater. Darumb sante ich dir gab. gold vñ silber. Vñ ich bitt das du kum mest vñ machest eytel dz gelübd. dz du hast mit baasa. dē künig israhel. vñ er scheyd sich vō mir Benadab gehellet dem künig asa. er sante die fürsten des heers in die stett israhel. vñ sy schlu gen ahion. vñ dan vñ abel. das haus maacha vñ alles cēneroth. Dz ist alles lande nepthalim. Da das erhört baasa. er höret auf zebauen rama vñ keret wider in thersa. Man der künig asa sande einen bottē in alles land iuda. sagēd. Keiner sol enschuldiget sein. Vñ sy trugen die steyn rō ra ma vñ ire höltzer mit den baasa hett gebawen. vnnd der künig asa d bawet von dez selben ga/baa. beniamin vñ maspha. Aber die andern dig aller rede asa. vñ aller seiner sterck. vnd aller dig dy er tet. vñ dy stet dy er bawet sein geschrybē in dē buch der wort der tag der künig iuda. Je doch in der zeytt seines alters wz er kranck an dē füessen. vñ asa schlyeff mit seinen vetern. vñ ward begraben mit in. in der statt dauid seines vaters. vñ iosaphat sein sun regieret für i. Aber nadab der sun iheroboam regieret vber israhel. in dē andn iar asa des künigs iuda. vñ regierett vber israhel zway iar. vñ tet das vbel in dem an gesicht des hertzē. vñ gieg in dē wegen seines va ters. vñ in seinē sündē. in den er machet sünden israhel. Aber baasa der sun ahia von dem hauß isachar trug im heymlich neyde. vñ schlug in in gebethon. die da ist ein stat der philistiner. wann nadab vnnd alles israhel vmblegten gebethon. Darumb baasa erschlug in. in dem dritten iar asa des künigs iuda. vñ er regieret für in. Vnd da er hett geregieret er schlug alles hauß hero boā. Aber er liess nicht ein sele vō seinem samē untz das er in vertilget nach dē wort des hertzē das er hett geredt in der hand seines knechtes ahie des silomiters. vmb die sünd iheroboaz. dy er hett gesündet vñ in dem er machet sünden is rahel. vnd vmb die missetat in der er raytzet dē herren got israhel. Aber die andern ding d red nadab. vñ alle ding dy er hat gethā. sein geschei ben in dem buch der wort der tag der künig is/rahel. Vñ es was ein streytt zwischen asa vnd baasa dem künig israhel all ir tag. In dem drit ten iar asa des künigs iuda regieret baasa der sun ahia vierundzweintzig iar in thersa vber al les israhel. Vnd er tet das vbel vor dem hertzē. vnd gieng in den wegen iheroboam. Vnd i sei nen sündē in dem er machet sünden israhel.

Das. XVI. Capitel. wye

zābri hela zu tod schlug. vñ wye er zu letzt auch tod belyb.

VND das wort des her ren ward gethan zu iehu dē sun ana/ni wid baasa. sagend. Darumb dz ich dich erhöhet von dem staub. vñ satzt dich zu ei/nem fürsten vber mein volck israhel. Aber du gi engest in den weg iheroboaz. vnd machest sün den mein volck israhel. das du mich raytzest in tren sünden. Sih. Ich hawe ab die hyndersten ding baasa. vnd die hyndersten ding seins hauß. Vñ ich mach dein hauß als das hauß iherobo am des sun nabath. Der da stirbet von baasa in der statt. dē essen dy hunde. vñ der auß im fliz bet. in der gegēt den essen die vögel des himels Aber die andern ding der wort baasa vnd alle ding die er tet. vñ sein streit sein geschriben in dez buch der wort d tag der künig israhel. Da umb. baasa schlyeff mit seinen vetern. vñ ward begraben in thersa. vñ hela sein sun regiret für in. Da aber das wort des herren ward gethan in der hand iehu des sunes anani des weyssa/gen wider baasa. vnd wider sein hauß. vnd wid alles vbel das er tet vor dem herren in zereytzē in den wercken seiner hende das er würde als das hauß iheroboam. vmb diss sach erschlugen in. Das ist. iehu den sun anani den weyssagen.

In dē sechsendzwayntzigistē iar asa des kūn
ges iuda regieret hela d sun baasa i thersa vber
israhel zway iar. vñ zambri sein knecht der her/
tzog des mittelin teyls der reyter satzt sich wi/
der in. Aber hela was in thersa trinckend. vnd
wz truncken in dē hauß arsa des richters ther/
sa. Darumb zambri viel vber in. erschlug vñ er
schlug in in dē sibenendzwayntzigystē iar asa
des kūnigs iuda. vñ regiret für in. Vnnd da er
het geregieret. vñ sas auff seinem kūnigstul. Da
schlug er alles hauß baasa vñ hieß mit ein brin
tzenden an die wand von in. vñ sein nechstē. vñ
die freunde. Vnnd zambri der vertylget alles
hauß baasa. nach dē wort des herē das er het
geredt zu baasa in der hand iehu des weyssagē
vmb alle sünde baasa vñ vmb die sünde hela sei
nes suns die da herē gesündet vnd machten
sünden israhel. vnd bewegtē in ren eppigkeytē
dē herren got israhel. Aber die andern ding d
wort hela. vñ alle ding die er tet. sein geschribē
in dē buch der wort der tag der künig israhel.
In dē sibenendzwayntzigisten iar asa des kū
nigs iuda. regieret zabri i thersa sibē tag. Aber
dz heer vmbsas gebethon dy stat d philistiner.
Vnd da zambri was widerspenig gewesen vñ
her gedōt dē künig. Da macht im alles israhel
einen künig amri. der da was ein fürst der ryt/
terschaft vber israhel in dē gezelden. Darum.
amri styg auf von gebethon vñ alles israhel mit
im. vñ vmbgaben thersa. Vñ da zambri sah dz
die statt solt gewūnen werden. da gieng er eyn.
in den palast. vñ zündet sich an mit dē künigkli
chē hauß. vñ starb in seinen sündē. die er het ge/
sündet zetun das vbel vor dē herē. vñ gieng in
dem weg iheroboam. vñ in seiner sünde in der
er machet sündē israhel. Aber die andern ding
der wort zambri. vñ seiner heymlichen tück. vnd
der freyplichē ding sein geschribē in dem buch
der wort der tag der künig israhel. Da ward ge
teylt dz volck israhel in zwey teyl. Der halb teyl
des volcks nachuolget thebni dem sun gineth.
das sie in setzten zu einē künig. vñ der halb teyl
amri. Vñ das volck das da was mit amri. gesi/
get dē volck das da nachuolget thebni. Dez sun
gineth. vñ thebni starb vñ amri regieret. In dez
einenddreyssigisten iar asa des künigs iude. re
gieret amri vber israhel zwelf iar. Er regieret i
thersa sechs iar. vñ kauft den berg samarie vō
somer vmb zwey talent des silbers vñ bautte in
vnd er hyeß den namen der statt die er hett ge/
bawet mit dem namē somer. Dz ist. dē berg des
herren. oder den berg samarie. Vnnd amri tet
dz vbel in dē angesiht des herē. vñ tet schelck/
lich vber alle die dy vor im waren. Vnnd gieng
in allen wegē iheroboam des sons nabath. vnd
in allen semen sündē. in dē er machet sündē isra
hel. das er reytzet dē herē got israhel in seinē
eppigkeitten. Aber die andern ding der wortt
amri. vñ sein streytt die er tet. sein geschriben in
dē buch der tag der künig israhel. Vnnd amri
schlyef mit seinen vetern vnd ward begrabē in
samaria. vñ achab sein sun regieret für in. Aber
achab d sun amri regieret in dē achtendzwayn
tzigisten iar asa des künigs iuda. Vñ achab d
sun amri regieret vber israhel in samaria zway
vndzwayntzig iar. Vnd achab der sun amri tet
das vbel in dem angesiht des herren. vber alle
die dy vor im waren. In benüget nit das er gi/
eng in den sünden iheroboas des suns nabath.
Darnach nam er das weyb iezabel. die tochter
methaal des künigs der sydonier. Vnd er gieng
hyn vnd dienet baal. vñ anbettet in. vnd er satzt
einen altar baal in dem tempel baal. den er hett
gebawen in samaria. vnd pflantzet einen wald.
Vnd achab zuleget in seinem werck zu erzeytzen
den herē got israhel. vber alle künig israhel dy
vor im waren. Vnd in seinē tagen bawet er ahiel
von bethel iericho. in abiram semē erstē baw/
et er sie. Vnd in segūd seinem letzsten satzte
er ire tor. nach dem wort des herē das er hett
geredt in der hand iosue des suns Nun.

Das. XVII. Capitel. wy

Der herr helias tet sagen das es langzeyt nit re
gnen solt. vnd wie er in sarepten zu der wyttibē
kam.

VNd helias tesbiteus
sprach zu achab vō dē inwonern ga/
laad. Der herre gott israhel in des an
gesihe ich stee d lebet. Dz in disē iarē nit wirdt
taw vñ regē. nur nach dē wortē meins mundes
Vñ dz wort des herē ward gathan zu i. sagēd
Scheyd dich hyn vñ goe gegē dē aufgang der
sunnen vñ verburg dich bey dē bach carith. der
da ist gegē dē iordan vñ trincke da. vō dē bach
vñ ich hab geboetē den rabē dz sy dich da spey
sen. Darūb er gieng hin vñ tet nach dē wort des
herē. Vñ da er wz hingegangē. vñ sah bei dē
bach carith. d da wz gegē dē iordan. vnd die ra
ben brachten im brott vñ fleysch an dē morgen

Vnd des gleich brott vñ fleysch an dem abent. Vnd er tranck von dē bach. Vnd nach wenig tagen. Der bach truckinet. wañ es reget nit auff die erde. Darumb das wort des herē ward getan zu im. sagēd. Steee auf. vñ gee in sarepta der sydonier. vñ beleib da. Wañ da hab ich gebottē ein weyb einer witwen. das sie dich füre. Er stund auff vñ gieg in sarepta der sydonier. Vñ da er was kumen zu dē tor der stat. Sy weyb dy witwe erschin im lesend höltzer. vñ er rüefft ir. vnd sprach zu ir. Giß mir ein wenig wassers in ein vaß das ich trinck. Vñ da sie gieg das sye brecht. Er schry zerück nach ir sagend. Ich bitt dich bring mir auch einen bissen brotz i deiner hand. Sie antwurt. Dein herre got lebet. Wañ ich hab kein brot nur ein melb in eim vaßlin als ein hande mag begreyffen. Vñ ein wenig öls in einer lagelin. Vñ sih. ich lyß zway höltzer. Vñ ich hingee vnd mach es mir vnd meinem sun. Vñ wir essē. vñ sterbē. Helyas sprach zu ir. Du solt dir nit fürchtē. aber gee vñ tu als du hast gesaget. Aber iedoch mach mir zū erstē vō dē selbē melb ein klein escherin brott. vñ bring es zu mir. Vnd darnach mach dir vñ dem sun. Wañ dise ding spricht der herre gott israhel. Des melbs in dem vaßlin gebrasten nit noch der ölkrug des öls wirdt nit gemindert. untz an den tag. an dē der herre ist gebē den regen auf das antlytz der erde. Sy gieng hin vñ tet nach dem wort helye. vñ er ab vnd sie vñ ir hauß. vnd von dez tag des melbs in dē vaßlin gebrast nit. vnd das legelin des öls ward nit gemindert. nach dez wort des herrē das er het geredt in der hand helye. Vñ es warde getan nach disen worten. ein sun eins weybs einer mutter des ingesindes siechte. vnd der siechtumb wz so starck. also das der atē nit beleib in im. Darūb sie sprach zu heliaz. Du mañ gottes. was dinges ist mir vñ dir. Du bist eingegangen zu mir. das meiner bosheyt würde gedacht. vñ das du tödtest meinen sun. Vnd helyas sprach zu ir. Gibe mir deinē sun. Vñ er nam in von irer schos. vñ trug in in dē soler da er beleib vñ er leget in auf sein bett. vnd rüeft zu dē herren. vñ sprach. O herre mein gott. warumb hast du gepeyniget dise witwē bei der ich wird enthalten daher. dz du tödest iren sun. Vnd er strackte sich vñ maß sich zu dreyen malen vber das kind. vñ rüeffet zu dem herren vnnd sprach O mein herre got ich bit. Die sele des kindes kerewider in sein inwendig gelider. Vñ der herre erhöret die styñ helie. vñ die sele des kindes kerewider in es. vñ es ward wider lebendig. Vñ helyas nam das kind. vñ leget es von dez soler in das nyderer hauß. vnd antwurt es seiner mutter. Vnd er sprach zu ir. Sih dein sun lebe. Vñ das weyb sprach zu heliam. Ju disem erken ich nū. das du bist der man gottes. vñ das wort gottes ist war in deinem mund.

Das. XVIII. Capitel. wy der herr helye bawalh das es wider regnen solt vnd wie er hatte das das fewr von hymel kam. vnd das opfer verbrennet.

Vlch vil tagen das wort des herren ward gethan zu helyam in dem dritten iar. sagend. Gee vnd zeyge dich achab. das ich geb den regē auf das antlytz der erde. Darumb helyas gieng dz er sich erzaygete achab. Wann grosser hunger was in samaria. Vñ achab rüefftet abdiam dez aufrichter seins hauß. Wann abdias vorcht gröslich den herren. wañ da iezabel erschlug dy weyssagen des herrē. er naz hundert weyssagē. vñ verbarg sie fünftzig. vñ fünftzig in den höln. vnd speyset sie mit brot vñ mit wasser. Darumb achab sprach zu abdiam. Gee in das land zu allen brunnē der wasser. vñ in all tale. ob wir villeicht mügten vindē das krawt. vñ behaltē dy ros. vñ die maul dz sye nit gantz verderbē. vñ sie teylten in gegēt das sie die vmbgyengen. Achab der gieng durch einen weg. abdias anderthalb durch den andern. Vñ da abdias wz an dem weg. helyas begeget im. Da er in her erkant. er viel auff sein antlytz vñ sprach. Bist du nit mein herr helyas. Er antwurt im. Ich bin es vnd er sprach. Gee vñ sag deinem herrē. Helyas ist da. Vñ er sprach. Was hab ich gesündet dz du mich deinē knecht antwurtest in die hend achab. das er mich erschlah. Dein herr lebet es ist nit dz volck od das reich zu dē mein herre nit hab gesant dich zu suchē. Vñ da sie all antwurten. er ist nit hie er beschwur alle reich. vnnd dy lent. Darumb das du gantz nit wareest gefundē Vñ nun sprichst du zu mir. gee vnd sag deinem herren. Helyas ist gegēwürtig. Vñ so ich mich scheyde von dir. der geyst des herrē tregt dich an die stat die ich nit weyß. vnd wañ ich eingee vñ verkünd es achab. vñ er dich nit vindet. er erschlacht mich. Aber dein knecht fürcht dē herrē

von seiner kuntheit. Ist Sir Sein nit verkündet
meim herrē. was ich tet Da iezabel erschlug Dy
weyssagen. Des herren Das ich verbarge vō Dē
weyssagen Des herrē hundert mañ. fünfftzig vñ
fünfftzig in Der hölen. vñ speyset sie mit brot vñ
mit wasser. Vnd nun sprichst Du. goe vnd sage
Dein herrē Helias ist gewürtig. Das er mich
erschlah. Vnd helias sprach. Der herre d̄ scha-
ren vor Des antlitz ich stee. Der lebet. wann ich
wil im heut erscheinen. Darumb abdias gieng
achab entgegen. Vnd saget es im. Vnd achab
begeget helye. Vñ Da er i het gesehē. er sprach
Bist Du nit Der. Der Du betrübest israhel. Vnd
er sprach. Ich betrüb nit israhel. aber Du vñ Dz
hauß Deines vaters. Die ir habe gelassen Das ge-
bott Des herren. vñ habt nachgeuolget baalim.
Jedoch nun sende. vñ samē zu mir alles israhel
an Dē berg carmeli. vñ Die vierhundert fünfftzig
weyssagen baal. vñ Die vierhundert weyssagen
Der weld. Die Da essen von Dē tisch iezabel. Ach
ab Der sant zu allen sünē israhel. vnd samelt Die
weyssagen an Den berg carmeli. Vñ helyas ge
nahet sich zu allē volck israhel vñ sprach. Untz
wieklang hincket ir in zway teyl. Ob Der herr ist
got. so nachuolget im. Ist aber baal got so nach
uolget im. Vñ Das volck antwurt i nit ein wort
Vñ anderweyd̄ sprach helyas zu Dē volck. Ich
bin allein belyben Der weyssag Des herren aber
Der weyssagen baal vierhundert vnd fünfftzig
vnd Der weyssagen Der weld sein vierhundertt
mañ. Uns werden gegeben zwen ochssen. vnd
sie erwelen einen ochssen. vñ hawen in zestückē
vnd legen in auff Die höltzer. aber sie sōllen nit
Darunder legen Dz fewr. Vñ ich tu es Dem an-
dern ochssen. vñ ich leg in auff Die höltzer. vnd
underlege nit Das fewr. Anrüffet Die namē ew
rer gotter. Vnd ich anrüff Den namen meines
gottes. Vñ got Der Da erhöret durch Das fewr
Der sey got. Das volck antwurt vnd sprach. Di-
se fürlegung ist Die beste Die helias geredt hat
Darumb helyas sprach zu Den weyssagen baal
Erwelt euch einen ochssen vnd tut es zu Dez er
sten. wañ ir seiet Die merern. vnd anrüffet Dy na
men ewerer götter. vnd underleget kein fewr.
Da sie hetten genumen einen ochssen Dē er in
gab. sy tetten es vñ anrüfftē Den namē baal vō
Dem morgen untz zu mittemtag. sagend. Ba-
al erhöre uns. Vnd es was nit Dy stym̄ noch d̄
Da antwurtet. Vñ sy vberspungē Dē altar Den
sie hettē gemachet. Vnd Da es yetzund wz mit
tag helyas spottet ir. sagend. Schreyet mit ey-
ner grossern stym̄ wañ er ist got. vñ villeicht re
det er. Oder er ist in Dem heymlichen gemach.
od̄ an Dem weg. oder aber er schleffet Dz er wer
de erwecket. Darumb sie rüfften mit einer gros
sen stym̄. Vñ sy stachē sich nach irer gewōheyt
mit messerlin. vñ mit sperlin. untz Dz sie wurden
begossen mit blut. Vñ Darnach Da Der mittag
wz vergangen. vñ sich hettē geübet in irer weys
sagung. Die zeyt was kumen in Der man her ge
wonheit zu opfern Dz opfer. Die stym̄ ward nit
gehört. noch keiner antwurtet. noch vernam Die
bettendē. Helyas sprach zu allem volck. Kumet
zu mir. Vñ Da sich Dz volck hett genahet zu im
er machet Den altar Des herrē. Der Da ward zer
störet. vñ naz zwelff steyn nach Der zal Der ge-
schlecht d̄ sün iacob. zu Dē Da ist getan Dz wort
Des herrē. sagend. Israhel wirt Dein nam. vñ er
bawet einen altar von steynē in Dez namen Des
herrē. Vñ er machet ein wasserlayt in Dē vmb
kreyß Des altars. als durch zway fürchlin. Vñ
er leget zesamen Die höltzer. vñ teylet Den ochs
sen durch Die glider. vñ leget in auff Die höltz
er. vnd sprach. Füllet vier krüg mit wasser vnd
giest sie auff Das opfer. vñ auf Die höltzer. Vñ
anderweyd̄ sprach er. Dirtz tut auch zu Dē andrn
mal. Vñ Da sie es zum andern mal getan hettē
er sprach. Dirtz selb tut auch zu Dem drittē mal
Vñ sie tetten es auch zu Dē dritten mal. Vnd
Die wasser lyffen vmb Den altar. vnnd Der grab
ward erfült von Der wasserlayt. Vñ Da yetzūd
wz Dy zeyt. Dz Dz opfer ward geopfert. helyas d̄
weyssag genahet sich vñ sprach. O herre gott
abraham. vnd ysaac. vñ israhel zaygt heutt Das
Du bist gott israhel. vñ ich Dein knecht. Vnd ich
hab getan alle Dise wort nach Deim gebott. O
herr erhöre mich. erhöre mich. Das dirtz volck ler
ne Das Du bist Der herre got. vñ aber hast Du be
keret ir hertz. Vñ Das fewr Des herren viel vñ
vñ verzeret Das opfer. vñ Die höltzer. vñ Dy stei.
vñ verschland Den aschen. vñ Das wasser Dz Da
was in Der wasserlayt. Da Das sahe alles volck
es viel nider auff sein antlitz. vnnd sprach. Der
herr er ist got. Der herr er ist got. Vnnd helyas
sprach zu in. Begreyfft Die weyssagen baal. vñ
Das keiner von in entfliehe. Da sie sy hetten be
griffen. helyas füret sie zu Dem bach cison vnd
erschlug sie Da. Vnnd helyas sprach zu achab.
Stee auff ih vñ trinck wañ es ist ei done vil re-
gens. Vñ achab stygauf Das er ese vñ trincke
vñ helias stygauf Dy höh carmeli vñ er satzt Dz

anthytz geneyget an die erde zwischē seine knie vñ sprach zu seinen kinde. Steygauf vñ schaw zu dem mere. Da er was aufgestigē vñ het geschawet. er sprach. Es ist kein ding. Vñ anderweyde sprach er zu im. Kere wider zu siben malen. vnd zu dem sibendē mal. sehend ein kleines wölcklein stygauf von dē mere. als ein fufsteig des menschē. Er sprach. Steygauf. vñ sprich zu achab. Berept deinē wagen. vnd steygab das dich der regen nit begreyffe. Da er sich het vñ keret hin vñ her. Sehe die hymel wardē tunckel vñ die wolcken vñ die winde. vñ ein grosser regen ward. Darumb achab stygauf. vnnd gieng hinein in iezrahel. Vnnd die hand des herren ward gemachet vber helyaz. er begürt sein lende. vñ lief vor achab. untz dz er kam in iezrahel

Das. XIX. Capitel. wye helias floh vor iezabel achabs weyb. vnd wy er gespeyset ward vnder einem wachalterbawm.

Vñ achab verkundet iezabel alle ding. dy helias hett getan vñ wie er hett erschlagen alle weyssagen baal mit dē schwert. Vñ iezabel sant einen botten zu heliam sagend. Dise ding thuen mir die götter. vnnd dise ding zulegen sie. nur allein morgen zu der stund ich setze dein seel als dye sele eines von in. Darumb helyas vorchte sich. vñ stund auf vñ gieng hyn. Dahin in der weil des herren trug. vñ kam in bersabee iuda. vñ liefs da sein kind. vñ gieg in die wüste einē weg eines tages. Vñ da er was kumē vñ sas vnd einer wachalder stauden. Da bat er seiner sele dz sy stürb Vñ sprach. O herr. nim benüget. nym hyn mei sele. Wan ich bin nit besser. denn mein veter. Vñ er leget sich vñ entschleff vnder der wachald stauden. Vñ sehe der engel des herren rüret in vñ sprach. Steauf vñ isse. Er schawet vnd sah zu seinē haupt ein escherin brot vñ ein vas des wassers. Darūb er ab vñ tranck vnd entschleff anderweyd. Vñ der engel des herren keret wid vñ rüret in zum andern mal. vñ sprach zu i. Stee auff vñ isse. Wann dir ist vor ein grosser weg. Da er was aufgestanden. er ab vñ tranck. vñ gieng in d sterck der speys viertzig tag. vnd viertzig nacht untz an den berge gottes oreb. Vñ da er dahin wz kumē. er belib in einer hölē. Vñ sehe das wort des herē was zu im. vnd sprach zu im. Was tust du hie helias. Vñ er antwurt

Mit neyde hab ich geneydet vmb den herren gott der heer. Wañ die sün israhel haben gelassen das gelübd des herē. Sie haben zerbrochen dē altar. vñ haben erschlagē dein weyssagen mit dē schwert. vñ ich bin gelassen allein. vñ sie suchen mein sel. dz sie sy abnemē. Vñ er sprach zu im. Gee auß vnd stee an dē berge vor dē herren. Vñ sehe der herre vbergieng. vñ ein grosser geyst. vñ ein starcker vmbkeret die berg. vnd zerknüschet die felsen vor dem herē. Der herr wz nicht i geyst. Vñ ei bewegūge nach dē geist Der herr wz nit i d bewegūg. Vñ dz fewr was nach d bewegūg. Der herr wz nit i dē feur. Vñ nach dē fewr wz ei wispelūg eines dünnē windes. Da dz hört helyas. er bedecket sein anthytz mit dem mantel. vñ gieng auß vñ stund vnd der tür der höl. Vñ sehe ein stym zu im. sagēd. Wz tust du hie halyas. Vnd er antwurt. Mit leyd hab ich leydgehabt vor den herren got d heer. wañ die sün israhel haben gelassen das gelübd des herē. sie habē zerbrochen deinen altar vnd haben erschlagen dein weyssagē mit dē waffē. vñ ich bin gelassen allein. vñ sie suchen mein sele. das sie sy abnemē. Vñ der herr sprach zu im. Gee vñ kerwider an deinen weg. durch die wüste in damascū. So du dahin kumbst. so salb azahel zu einē künig vber siriā. vñ iehu dē sun nam si salb zu einē künig vber israhel. Vnd heliseus dē sun saphat. der da ist von abelmeula. dē salb zu einē weyssagen für dich. Vnd es wirt. das. Der da fleuht das waffen azahel. den erschlche iehu. vnd der da fleuht das waffen iehu. dē tode heliseus. Vnd ich laß mir in israhel sibentausent mañ. der knye nit sein geneyget für baal. vnnd ein yegklicher mund der in nit anbett küssend sy hād. Darūb helyas giengauß von danne vñ vand heliseum den sun saphat. ackeren in zwelff ioch ochssen. vñ er selb wz einer d ackerendē vnder den zwelffen. vnd da helyas was kumen zu im. Er leget seinen mantel auff in. Zehand liefs er die ochssen. vnnd leyff nach helyam. Vnnd sprach. Ich bitt dich. das ich küsse meinen vater vnd mein muter. vñ also dir nachvolge. Vñ er sprach zu im. Gee vnnd kerewider. Wañ dz dā mein was. das hab ich dir gethan. Vnnd er keret wider von im vnnd bracht ein par ochssen. vnd erschlug sie. vñ sode das fleysch in dē pflug der ochssen vnd gab dez volck. vnnd sie assen. Vnd er stund auff vnd gieng hyn. vnd nachvolget helyam. vnd dienet im.

Das.XX.Capitel. wye Benadab Der künig von syrien Den künig von israhel wolt vertreyben.vnd es Darumb ein ende nam.

VNd benadab Der künig syrie sammelt alles sein heer vnnd zweyunddreyssig künig mit im vnnd ross vnnd wegen.er stigauf vnd strut wyder samariam.vñ vmbsleget sie.Er sante boten in Die statt zu achab Dem künig israhel.vnd sprach.Dise ding spricht benadab. Dein silber vnd Dein gold ist mein.Deine weyber vñ Deyne sün Die besten sein mein.Der künig israhel antwurt.O mein herr künig nach Deinem wort bin ich Dein.vñ alle meine ding.Die botten kertē wider.vñ sprachen.Dise ding spricht benadab Dz vns hatt gesant zu dir.Du wirst mir gebē Dein silber vñ Dein gold.vñ Deine weyber vnd Dei sün Darumb morgen zu Der selben stunde.ich sende meine knecht zu dir.vñ sie erfaren Dein hauß vñ das hauß Deiner knecht vñ al.les das in gevelt.Das legen sie in ire hend vñ nemen es. Vñ Der künig israhel voderet alle alten Des landes. vnd sprach.Betracht mit Dem gemüt vnd seht wie er vns haß trag.Wañ er hat gesant zu mir vmb meine weyber.vñ vmb Die sün.vnd vmb Dz silber.vnd vmb das gold. Vñ ich hab es nit verlaugent. Vñ alle merer D geburt.vñ alles volck sprach zu im. Nicht höre.noch volg im. Darumb er antwurt Dē botten benadab. Saget evrem heren Dem künig. Alle ding vñ Dy Du hast gesant zu mir Deinez knecht.Das thu ich geren. aber Dirz ding mag ich nit tun.Die botten kerten wider vñ sagten es im.Er sant hymwider vñ sprach.Dise ding tuen mir Die götter.vnnd Dise ding zulegen sie.Ob Der staub samarie Denügig sei Dē gawffeln Der hende alles volcks.Das mir nachuolget.Der künig israhel antwurt.vñ sprach.Saget im.Der gewappend sol nit glorirē.geleich alß Der vngewappet.Vñ es ward gethan.Da Der künig benadab het gehört Dz wort er tranck.vñ Die künig vnder Den schatten.vñ er sprach zu seinen knechten .Vmbgebt Die statt vñ sie vmbgabē sie .Geht ein weyssag nahnert sich zu achab Dem künig israhel.vñ sprach.Dise ding spricht Der herr.Hastu gesehen Dise zuul grosse menig.Sih.ich antwurt sie heut i Dei hand.Das Du wyssest Das ich bin Der herre. Vñ achab sprach.Durch wen. Vñ er sprach zu im. Dise ding spricht Der herre.Durch Die nachgē ger Der fürstē Der lender. Vnd er sprach. Wer wirt anfahen zestreytten. Vnnd er sprach.Du. Darumb er zelet Die kinder Der fürsten Der lender.vñ vand Dy zal.zweyhundert zwayunddreissig.Vnd nach disem zelet er sein volck.alle sün israhel sibentausent.vnd sie giengen auß in mittentag. Aber benadab tranck vñ ward trunckē in Dem gezelt.vnd Die zweyunddreyssig künig mit im.Die Da waren kumē zu seiner hilf. Vnd Die kinder oder knecht Der fürsten.Der gegentt giengen auß in Der erstē spitz. Darumb benadab sant Die verkündren im.sagend. Wañ sein aufgegangen von samaria. Vnnd er sprach. Kumen sie vmb frid.so begreyffet sie lebēdig. Oder Das sie streyten.so fahet sy lebēdig.Darumb Die kinder Der fürsten.Der gegēt giengen auß.vñ Das ander heer nachuolget im. Vnd ein yegklicher schlug Den man Der gegē im kā. Vñ Die syrier fluhen.vñ israhel durchechtet sie. Vñ benadab Der künig floh auf seim roß mit seinē ryttern. Vnd Der künig israhel gieng auß vnnd erschlug Die roß.vnd Die wegen.vñ schlug syriā mit einer vil grossen plag. Vnnd Der weyssag nahnet sich zu Dē künig israhel.vnd sprach zu i. Gee vñ sterck Dich.vnd wis vnd sih.wz Du tust. Wañ in Dem nachuolgenden iar wirt aufgeen wider Dich Der künig syrie. Vnd Die knecht Des künigs syrie sprachē zu im. Die götter Der berg sein ir götter.Darumb haben sie vns vberwunden. Aber es ist besser Das wir streytten wider sie in Den velden vnd wir behalten sie.Darumb Du tu Dirz wort.Schepd all künig von irez heer vnd setz fürsten für sy.vnd ergentze oder erfülle Die zall Der rytter.Die Da vielen von Den Deynen.vnd Die roß nach Den ersten rossen.vnd Die wegen nach Den wegen.Die Du zum erstē herest vnnd wir streytten wider sie in Dem velde. vnnd Du sihst Das wir sie behalten. Er galaubt irem ratte.vnnd thet also.Darnach Da Das iar was vergangen.benadab zalt Die syrier. vnnd steyg auff in affec.Das er streytte wider israhel. Vñ Die sün israhel wurden gezald.vnnd Da sye hetten genumen Dye speyß.sye giengen auß entgegen.vnnd satzten die herbergen wyder sye. als zwu klein herde Der geyß.waun Die syrier erfülten Dye erde. Vnd Der man gottes nahnet sich zu Dem künig israhel.vnnd sprach. Dise ding spricht Der herre. Wann Dye syrier haben gesprochen.gott Der berge ist ein herre.vnnd gott ist nit Der tale. Ich gib Die fastgrosse menig

in Dein hende. Das Du wissest Das ich bin d herre. Vnd sie ordentē siben tage gegen einander die. end dise. Die spitz. Vnd an dē sibenden tag ward begangen ein streyt. Vnd die sün israhel schlugen an dem tage von den syriern hundert tausent fußgenger. Vñ die syrier die da waren belibē. fluhen in die statt affec. vñ die maur viel vber sibenundzwaintzigtausent menschen. Die da waren belibē. Aber benadab floh vnd gieng in die statt in ein schlafft kamer. Vñ da was inner halb einer schlafft kamer. vñ sein knechte sprachen zu im. Wir habē gehört Das die künig des hauss israhel seien barmhertzig. Darumb wir wöllen legen seck in vnsern lenden. vñ stricklein in vnsern heubtern. vnd wöllen außgeen zu des künig israhel. vñ villeicht er macht behaltē vnser selen. Sie begürten ir lenden mit secken vnd saylen auff ire haubt. vñ kamē zu dē künig israhel. vnd sprachen zu im. Dein knecht benadab spricht. Ich bitt dich Das mein seel lebe. Vñ er sprach. Lebet er noch so ist er mein bruder. Das empfiengen die man für ein glück. Sie eylte vñ zuckten das wort von seinem mund. vñ sprachē. Benadab dein bruder lebet. Vñ er sprach zu i Geet vñ fürt i zu mir. Darumb benadab gieng auß zu im. Vñ er hub in auff seinen wagē. Vñ sprach zu im. Ich widergib dir die stett die mei vater hatt genomē von deinē vater. vñ du mach dir gassē i Damasco als mei vater machet i samaria. vñ ich scheyd mich gehuldet von dir. Darüb er machet das gelübd vñ lieh im. Da sprach ein man von den sünen der weyssagen zu seinē gesellen in dē wort des hertē. Schlahe mich. Vñ er wolt nit schlahen. er sprach zu im. Dz du nit woltest hörē die stym des hertē. Sih so du dich scheydest von mir. vñ leo d schlecht dich. Vñ da er sich hett gescheydē enwenig von im. ein leo vand in. vñ schlug in. Vñ er vand einē anderen man. vnd sprach zu im. Schlah mich. Er schlug im. vñ verwūt in. Darumb der weyssag gieng hin vñ begeget dē künig an dē weg. vñ verwandelt den mund. vñ sein augen mit besprengung des staubs. Vñ da der künig was gegangen. er rüfft zu dē künig vñ sprach. Dein knecht ist naher außgegangen zestreytten. Vnd da ein man wz geflohen. einer brachte in zu mir. vñ sprach. Behüte disen man. Ist das er volt dem sel wirt vñ sein sele. oder gib ein talent des silbers. Vnnd da ich mich vmbkeret betrübt hin vñ her. zehāt erschein er nit. Vnd der künig sprach zu i. Ditz ist dein vrteyle. Das du selber hast erkennet. vnd zuhand wischt er den staub von sein antlytz. vñ der künig israhel kannt in. Das er was von den weyssagen. Er sprach zu im. Dise ding spricht der herre. Das du hast gelassen einē wirdigen man des todes von deiner hand. Dein seel wirdt vñ sein sele. vñ dein volck vñ sein volck. Darüb d künig israhel verschmehet es zehöden. vñ kert wider in sein hauß. vnd kaz wūtend in samariā.

Das. XXI. Capitel. wy

iezabel naboth tödten ließ vnd irem man achab den weyngarten gab. Den er gern gehabt het vñ wo achab bhyb.

Vnn nach disen worten naboth dem iezrahelitten. Der da was in iezrahel. wz ein weyngart bey dem palast achab des künigs samarie. Darumb achab redte zu naboth. sagend. Gib mir deinen weyngarten. Das ich mir mach eynē garten der kreüter. wañ er ist nahend vñ bey meim hauß. Vnd ich gib dir einē bessern weyngarten für in. Oder schetzest du das dir nützer sei der werd des silbers. ich wil dir geben wyes ist er werde ist. Naboth antwurt im. Der herr sey mir genedig. Das ich nicht gebe dz erb meiner veter. Darumb achab kā unwirdiger in sein hauß. vñ wüetet vber dz wort. Das naboth der iesraheliter hett gerede zu im. sagend. Ich will dir nit gebē das erbe. Er warffe sich auff sein bette. vñ keret ab sein antlytz zu d wāde. vnd aß nit dz brot. Vñ iezabel sein weyb gieng zu i. vñ sprach zu i. Wz ist dz. vñ von wañ ist betrübt dei sele. Vñ warüb issest du nit dz brot. Er antwurt ir. Ich rede zu naboth dem iesraheliterē. vñ sprach zu im. Gib mir deinen weyngarten. vnd nym darüñ das gelt. Oder ob es dir gewelt ich gib dir einen bessern weyngarten für in. Vnnd er sprach. Ich gib dir nit meinen weyngarten. Darumb iezabel sei weyb sprach zu im. Du hast grosses gewaltes. vñ regierest wol das reich israhel. Steauff vnd isse das brot. vnd bis gutes gemütz. Ich gib dir dē weyngarten naboth des iezraheliterē. Darumb sie schryb brief in dē namen achab vñ versygelt si mit seinem ringlein. vñ sante sy zu dē merern d gebürt vñ zu dē besten die da warē in der statt vnd wonten bey naboth. Vnd dis was der sin der brief. Prediget die vastē. vñ thut naboth sitzē zwischen dē

erſten Des volcks. vnd vnderlaſt zwen mañ ſün
belial. vnd die füllen ſagen ein falſch gezeugk-
nuſ wider in. Er hat geflucht gott vnd dē kü-
nig. vñ füret in auſ. vñ ſteinet in. vñ alſo ſturbet
er. Darüb dy burger. vñ dy merern Der geburt.
vñ die beſten die da wonten bey im in Der ſtatt.
Die tettē wie i iezabel het gebottē. vñ als es wz
geſchribē an dē bryeffē. dy ſie hetē geſant zu in
Sie predigetē die vaſten. vñ machte naboth ſi
tzen zwiſchē den erſten des volcks. Vnd da ſie
hetten zugefüret zwē mañ. die ſün des teufels
ſie machten ſy ſitzen wider in. Vñ ſie ſprachen
als die mañ des teufels. falſche gezeugknuſ
wid in. vor aller d menig. Naboth hat geflucht
got vñ dē künig. vñ dirz ding fürte ſie in auſ d
ſtat. vñ tödtē i mit ſteynē. vñ ſie ſantē zu iezabel
ſagēd. Naboth iſt geſteynet. vñ iſt tod. Vñ es
ward gethan. Da iezabel her gehört dz naboth
was geſteynet vnd tod. ſie rede zu achab. ſtee
auff beſitz den weyngarten naboth des iſrahe
liten. Der dir nit wolte verwilligē. vñ dir in gebē
vñ darumb nemen das gelt. Wañ naboth lebt
nicht. aber er iſt tod. Vñ da achab hett gehört
das naboth tod was. er ſtund auf vñ styg ab in
dē weyngarten naboth des iſraheliterē. das er i
beſeſſe. Darumb das wort des herren ward ge
than zu helyam tesbitē ſagend. Steee auf vnnd
ſteyg ab entgegen achab dem künig iſrahel. Der
da iſt in ſamaria. Sih er iſt abgegangē zu dem
weyngarten naboth. das er in beſitze. Vñ rede
zu im ſagend. Diſe ding ſpricht der herre got.
Du haſt erſchlagē vñ hyerüber haſt du beſeſſē
Vñ darnach ſo zulege. Diſe ding ſpriche d herr
re. An der ſtatt an der dy hunde laffren dz blut
naboth. Da werdē ſie auch laffen dein blut. Vñ
achab ſprach zu helyam. Haſt du mich denn er
funden dir zu einem veind. Er ſprach. Ich hab
dich fündē. Darüb dz du biſt verkauft dz du tet
teſt dz vbel i dē angeſicht des herrē. Dirz ſpricht
d herre. Sih. Ich für ein vber dich das vbel. vñ
ſchneyd ab deine hyndteyl. vñ erſchlah von ach
ab den brunczenden an die want. vñ dē beſchloſ
ſen vñ den letzſtē in iſrahel. Vnnd ich gib dein
hauſ als dz hauſ iheroboam des ſuns nabath
vñ als das hauſ baaſa des ſuns ahia. wann du
haſt gethan das du mich bewegteſt zu dē zorn.
vñ haſt gamachet ſünden iſrahel. Vnd auch vō
iezabel hatt geredet der herre. ſagend. Die hünd
werden eſſen iezabel an dē acker iezrahelo. Ob
achab ſturbet in der ſtatt. Die hund eſſen in. Ob
er aber ſtirbet an dē acker. dy vögel des hymels
eſſen in. Darumb kein ander wz geleich als ach
ab der da was verkauft. das er tette des vbel in
dē angeſihte des herrē. Wañ iezabel ſein weib
bewegt in. vñ er ward vnmenſchlich gemachet.
Das er nachvolget den abgöttern. die dy amor
reer machten. die der herr verzeret von dez ant
lytz der ſün iſrahel. Darumb da achab her ge-
hört diſe wort. er reyb ſein gewand vñ bedecket
ſein fleyſch mit herin kleyd. vnd faſte vñ ſchlyf
im ſack. vnd gieng mit geneygtem haubt. Dar-
umb das wortt des herren ward gethan zu he-
liam tesbiten. ſagēd. Haſtu nit geſehen achab
gedemütiget vor mir. Darumb das er iſt gedē-
mütiget von meinē wegen. ich wil nit einfüren
das vbel in ſeinen tagen. Aber in dē tagen ſeis
ſuns wil ich zuzihen das vbel ſeim hauſ.

Das. XXII. Capitel. wie

ioſaphat der künig iuda achab half ſtreytē. vñ
wie achab tod belib. als im prophetirt was.

Darumb drey iar ver
giengen on ſtreyt zwiſchen ſiriam vñ
iſrahel. Aber in dem dritten iar ioſa-
phat der künig iuda. styg ab zu dē künig iſrahel
vñ ſprach zu ſeinen knechtē. Wiſſet ir nit dz ra
moth galaad iſt vnſer. vñ wir verſaumen ſy zu
nemen von der hand des künigs ſirie. Vnnd er
ſprach zu ioſaphat. Wilſt du mit kumen mit mir
zeſtreytten in ramoth galaad. Vnnd ioſaphat
ſprach zu dē künig iſrahel. Als du biſt alſo bin
auch ich. Mein volck vñ dein volck ſein einſ. vñ
mein reytter vnd dein reytter. Vnnd ioſaphat
ſprach zu dem künig iſrahel. Ich bitt dich ſuch
heut dz wort des herrē. Darumb der künig iſ-
rahel ſamelt die weyſſagen nahend bey vierhū
dert mannen. vñ ſprach zu in. Sol ich geen ſtrei
ten in ramoth galaad. od rwen. Sie antwurten.
Steyg auf vñ der herre gibt ſie in die hend des
künigs. Vnd ioſaphat ſprach. Iſt hie kein weiſ
ſag des herrē dz wir fragē durch in. vnd der kü
nig iſrahel ſprach zu ioſaphat. Ein man iſt beli
be durch dē wir mügē fragen den herrē miche-
as der ſun iemla. Aber ich haſ in. wañ er weyſſa
ger mir nicht dz gutt. ſunder dz vbel. Joſaphat
ſprach zu i. O künig nit rede alſo. Darumb d kü
nig iſrahel voderet einen keuſchen vnd ſprach
zu im. Eyle her zufüren micheam den ſun iem
la. Vnnd der künig iſrahel vnd ioſaphat der kü
nig iuda ſaſſen ein yegklicher in ſeinem ſaſ.
bekleydet mit künigklicher vbung yn dem

hof bey der tür des tors samarie. vnd alle weyssagen in irem angesiht. Vñ sedechias der sun chanaan machet im eysnin hörner. vnd sprach Die ding spricht der herre. In dise dinge wirst du syriam zerstrewen. biß das du sie vertilgest. vnd alle weyssagen. weyssagtē zu gleicherweis sagend. Steiget auf in ramoth galaad. vnd geet glücklich. vñ der herr antwurt sie in die hende des küngs. Aber der bott der do was gegangē. das er voderte micheam. redet zu im sagend Seh dy wort der weyssagen predigen dē künig mit einhelligē mund gute ding. Darumb sei rede dei gleich irē wortē. vnd red gute ding. Micheas sprach zu im. Der herr lebet. wañ was ding ges mir der herr saget. das rede ich. Darūb er kam zu dem künig. vnd der künig sprach zu im Michea sōllē wir geē streyttē i ramoth galaad od auf hörē. Er sprach zu i. Steiget auf. vñ geet glücklich. Vñ der herr antwurt sie in dye hand des küngs. Vñ der künig sprach zu i. Ich beschwere dich aber. vñ aber. das du mit redest zu mir. in dem namen des herren. nur das war ist Vnd er sprach. Ich sahe alles israhel zerstrewet in den bergen. als die schaff die nit habē ein hirten. Vnd der herre sprach. Dise habē nit einen herren. Ein yegklicher kerewd in fride yn sein hauß. Darumb der küng israhel sprach zu iosaphat. Saget ich dir denn nit. das er mir nit weyssaget das gut. aber zu allen zeyttē dz vbel Vnd diser zuleget sagēd. Darūb höre dz wort des herren. Ich sah dē herrē sitzend auf seinē stul. vnd alles heer des hymels stund bey im zu der gerechten. vñ zu der lincken. Vñ der herre sprach. Wer wirt betriegen achab den künig israhel. das er auffsteyg. vñ vall in ramoth galaad. Vnd einer saget sölliche wort. vñ der ander anderst. Vñ der geyst gieng auß. vñ stund vor dem herrē. vñ sprach. Ich betreug in. Der herre sprach zu im. War in. Vñ er sprach. Ich gee auß. vñ wirt ein lugenhafftiger geyst in dē mūd aller seiner weyssagen. Vñ der herr sprach. Betreug in vñ gantzsuge. gee auß vñ tu also. Darumb nun sih der herre gab einē geyst der lüge. in dem munde aller seiner weyssagen. die hy sei vñ der herr hatt geredt das vbel wid dich. Vñ sedechias d sun chanaan nahet sich vñ schlug micheam an das wang vñ sprach. Darumb hat mich nit gelassen der geyst des herrē vñ er hat geredt zu dir. Vñ micheas sprach. Du wirst gesehen an dē tag. so du eingest das du wirst vorbotgen in die kamer zwischen der kamer. Vnd der künig israhel sprach. Thu hyn micheam. vñ er beleybe bey ammon dē fürstē der stat. vñ bei ioas dem sun amalech. vñ saget in. Dise dinng spriche der künig. Legt disen man in dē kercker vñ enthallt in mit dez brot des trübsals vñ mit dē wasser der angst. untz das ich widkere i frid Vnd micheas sprach. Ist das du widerkerest i fride. Der herr hatt nit geredt zu mir. Vnnd er sprach. Alles volck hört. Darumb der künig israhel steyg auf in ramoth galaad. vñ iosaphat der künig iuda. Vñ der künig israhel sprach zu iosaphat. Vmb die waffen vnnd geen in den streyt. vnd leg dich an mit deinē kleydern. Aber der künig israhel verwandelt das gewand. vnd giengen zu dez streyt. Vnd der künig syrie gebot zweyundreyssig fürsten der wegen. sagend Nicht streyttet wider den merern. vñ den mynndern. nur allein wid dē künig israhel. Darumb. Da die fürsten der wegē sahen iosaphat. sy weneten er were der künig israhel. vnd machten eyn gehe vñ stritten wid in. Vñ iosaphat schry auß Vnd die fürstē der wegen vernamē. das er nit was der künig israhel. vñ sie hörtē auff von im. Aber ein man spannet dē bogen vñ schickt einē vngefarlen schuß. vñ schlug von geschicht dē künig israhel zwischen die lungen vñ den magen. Vnd der künig sprach zu seinem wagenknecht Ker die hand vnd für mich auß von dem heer. Wañ ich bin schwerlich verwundet. Darumb d streyt ward begangen an dem tag. Vñ der künig israhel stund in seinem wagen gegē dē syrien. vñ starb an dem abēt. Vnd das plüt d plag floß i die schoß des wagēs vñ der scherg durch dūte in allē heer ee sich die sunn neyget. sagēd Ein yegklicher kerewder in die statt. vnd in sein lād. Vñ d künig wz tod vñ ward getragē in samariam. Vnd sie begrubē den künig in samaria. vnd wuschen seinen wagen in dem weyer samarie. vnd die hunde laften sein blüt vnd wuschen die zugel nach dem wort des herren das er het geredt. Aber die andern ding der wort ach ab. vñ alle ding die er tet vñ das helfenbeynen hauß. das er hett gebawen. vñ aller der stet. die er baute. sein geschriben in dem buch der wort d tage der künig israhel. Darūb achab schlieff mit seinen vetern vnd ochozias sein sun regieret für in. Aber iosaphat der sun asa. vieng an regieren vber iudam in dem vierden iar achab des künigs israhel. Er wz fünffunddreissig jerig

Da er anfieng regeren. vñ regiret fünfundreyſſig iar in Jheruſalem. Der nam ſeiner muter wz azuba die tochter ſalai. Vnd gieng in allē weg aſa ſeines vaters. vnd neygt ſich nit auß in. vnd tet das recht was in den angeſicht des herren. Jedoch er nam nit ab die hohen ding. Wann noch opfert das volck. vnd braut den weyrach in den höhen. Vnd ioſaphat hett frid mit dem küng iſrahel. Aber die andern ding der wort ioſaphat. vnd ſeine werck die er tet vnd die ſtreyt ſein geſchriben in dez buch der wort der küng iuda. Aber er nam auch ab von der erde. dy vbet beleybungen der verweybten. die da warn beliben in den tagen aſa ſeines vaters. vnd was da zemal kein küng geſetzet in edom. Aber der küng ioſaphat macht ſchif auff dez mere. die da ſchiffen in ophir. vmb das gold vñ ſie mochten nit geen. wann ſie erbrachen in aſiongaber. Da ſprach ochozias d ſun achab zu ioſaphat. Nei knecht füllen geē mit deinē knechten in dē ſchiffen. Vñ ioſaphat wolt nit. Vñ ioſaphat ſchlief mit ſeinen vetern. vñ ward begraben mit in. in der ſtatt dauid ſeines vaters. vnd ioram ſein ſun regiret für in. Aber ochozias der ſun achab het angefangen zeregiren vber iſrahel in ſamaria in dē ſibenzehendē iar ioſaphat des küniges iuda. vñ regiret vber iſrahel zwey iar. Vnd tet das vbel in dem angeſicht des herē. vnd gieng in dem wege ſeines vaters. vnd ſeiner muter. vñ in dem weg iheroboam des ſuns nabath. der da machet ſünden iſrahel. Vnd er dienet baal. vnd anbetet in. vnd reytzet den herren got iſrahel. nach allen dingen die da tet ſein vater.

Hie hat ein end das drit buch der künig. Vñ vahet an das viert buch d künig.

Das erſt Capitel. wy ochozias ſiech wz vñ ſäte nach helie. vñ wy dz fewr vō hymel dy bottē verbrēnet. vñ ochozias ſtarb

Aber moab vbertratt in iſrahel nach dez ach/ab geſtorben wz. vnd ochozias viel durch die fenſter ſeiner eſ/laeben dy er hett in ſamaria vñ ſiechet vñ er ſant botten. ſagend zu in. Geet vñ ratzfragt beelzebub dē gott acha/ron. ob ich müg leben von diſem meinē ſiechtüb

Vñ der ēgel des herē redt zu helyaz teſbitē. ſagēd. Steeauff. vñ gee ab in dē gegēlauff der botē des küniges ſamarie. vnd ſprich zu in. Iſt dē nit gott in iſrahel. das ir geet zeratzfragē beelzebub dē got acharō. Vm diz dz ſpricht der herr. Du ſteygſt nit ab von dē bette. auff das du biſt aufgeſtigen. aber du ſtirbeſt des to/des. Vñ helias gieng hyn. vñ die botten kerten wider zu ochoziam. Er ſprach zu in. Warüb ſeyt ir wider kert. Vñ ſy antwurtē i. Ein mañ be/gēt vns. vñ ſprach zu vns. Geet vñ keret wider zu dē küng. der euch hat geſant vñ ſprecht zu i. Diſe ding ſpricht der herr. Was dē got nit i iſrahel das du ſenteſt dz da werde ratzgefra/get beelzebub der gott acharon. Darüb du ſteigeſt nit ab von dē bett. auff das du biſt aufge/ſtigen. Aber du ſtirbeſt des todes. Er ſprach zu i Was figur vnnd gewandes was der mann der euch begegent. vñ redet diſe wort. Die ſprachē zu i. Ein rauher mañ begürtet vñ die lende mit einer vellin gürtel. Er ſprach. Es iſt helyas teſbites. Vñ er ſant zu i einē fünftziger für/ſtē. vñ fünftzig die da warn vnder i. Der gieng ab zu i. vñ ſprach zu dē ſitzēdē in der höhe des bergs. Du menſch gottes der küng gebeut dz du abſteygeſt. Helyas antwurt vñ ſprach zu dē fünftziger. Bin ich d meſch gottes. dz feur ſtei/ge ab vō hymel. vñ verwüſt dich vñ dei fünftzig. Darüb dz fewr ſtig ab vō himel vñ verwüſt in vñ dy fünftzig dy mit i warē. andrwend ſät er einē andern fünftziger fürſten. vnd fünftzig mit i. Der redet mit im. Du menſch gottes diſe ding ſpricht der küng. Eyle vñ ſteyg ab. Helyas ant/wurt vñ ſprach. Ob ich bin der menſch gottes. Das fewer ſteyg ab vō hymel vñ verwüſte dich vñ dein fünftzig. Darüb das fewer ſtyg ab von dē hymel. vñ verwüſt in vñ ſein fünftzig. Aber ſant er den dritten fünftziger fürſten vñ fünf/tzig die do waren mit im. Vnd da er was kum/men. er neyget die knye gegen helyam vnd bat in. vnd ſprach. Du menſch gottes nit verſchme/he mein ſeel. vnd die ſelen deiner knechte. die bey mir ſein. Sih das fewer iſt abgeſtygen vom hy/mel. vñ hat verzeret die erſten zwen fünftziger fürſtē vñ die fünftzig die bey in warn. Aber nū bitte ich. das du dich erbarmeſt meiner ſeel. Vnnd der engel des herren redet zu helyaz ſa/gēd. Steyg ab mit i. Vnd nicht fürcht dir. Darüb. er ſtūd auff. vñ ſtyg ab mit i zu dē küng. vñ redt zu in. Diſe ding ſpricht der herr. Darüb dz du haſt geſāt botte zeratzfragē beelzebub dē gott

acharon.als were kein got in israhel.von dē du möchtest fragen das wort.Darūb du steygest nit ab von dē bette.auff das du bist auff gestygen.aber du wirst sterben des todes. Darumb er starb nach der rede des herren.Dy helias het geredt.Vnd ioram sein bruder regieret für in In dē andern iar ioram des suns iosaphat des kūngs iuda. Wann er hette keinen sun. Aber die andern ding der wort ochozie.Die er hat gewürcket.sein geschriben in dem buch der wort der tag der kūnig israhel.

Das.II.Capitel. wye helyas aufgenumen ward vnnd da bey was helyseus.vñ wie ine das volck darnach sucht.vnd wie helyseus verspott ward von den kinden vñ die bern zerissen sie.

VNdes ist geschehē da der herr wolt erheben helyam durch dē wintspreul in den hymel.helias vñ helyseus giengen in galgala. Vñ helias sprach zu helyseū.Sitz hy.wañ d herr hat mich gesant vntz in bethel.Vnd helyseus sprach zu im.Der herre lebet.vñ dei selle lebe.Wañ ich laß dich nit. Vñ da sy warn abgestigē i bethel.Dy sū d weyssagē dy da warn i bethel gegen auß zu helyseū vnd sprachen zu im.Hastu nit erkant.Das d herre heut nymbt dein herren von dir.Er antwurt. Vñ ich hab es erkant.Schweigt. Vnd helias sprach zu helyseum. Sitze hie .wann der herr hat mich gesant in iherycho. Vnnd er sprach Der herr lebet vñ dein seel lebet. wañ ich verlaß dich nit.vñ da sie waren kumen in iherycho. die sün der weyssagen.die da warn in iherycho. nahetē sich zu helyseū.vñ sprachē zu im.Weyst du nit das der herr heut aufheben wil deinen herren von dir.Vñ er sprach. Ich weyß es wol Schweygt.Vñ helias sprach zu im.Sitze hy Wañ der herr hat mich gesant vntz zu dē iordan.Er sprach Der herr lebet.vñ dein seel lebet. wañ ich verlaß dich nit. Darūb sie giengē beyd miteinander.vñ fünftzig mañ von dē sünē der weyssegen nachuolgten.Vñ stunden entgegē vō vern. Aber dise beyd stundē auff dem iordā. Vñ helias nam seinē mantel.vñ wand in zusamen.vñ schlug die wasser.sie teylten sich in yeweder teyl.vñ sie vbergiengē beyd durch dy trückne. Vnnd da sie waren vbergegangen.helias sprach zu helyseū.Eysche was du wilt dz ich dir tue.ee dz ich werd genumē von dir.vñ helyseus sprach. Ich bit dz dei geist sei zweifeltig i mir.er ātwurt.Du hast geeyschet ei schwers ob ei herres dig. Jedoch ob du mich sihst.wañ ich würd genumen von dir es wirt das du hast geberten. Ist aber das du es nit wirst sehen.es würde nit Vnd da sie giengen.vñ geend miteinander redten.Sehe ein feuriger wagē vñ feurige ros teilten yedwedern. Vñ helias stygauff durch dye wintspreul in den hymel.vnd helyseus sah es.vñ schry.Mein vater.mein vater.der wagen israhel vnd sein wagenknecht. Vñ er sah in nit für hyn. Vnd er begriff sein gewande.vñ zerriß sy in zway teyl.vnd hub auff dē mantel helie. der i

was entfallen. Vnd keret wider. vnd stund auf
dē bach des wassers. vnd schlug die wasser mit
dem mantel helie. der im was entfallen. vnd sie
teylten sich mit. Vnd er sprach. Wo ist nun got
helie. Vnd er schlug die wasser. vnd sie teylten
sich hin vnd her. Vnd heliseus vbergieng. Do
aber das die sün der propheten. die yn ihericho
waren. ersahen. sprachen sy hinwiderumb. Der
geyst helie hat geruet auff heliseum. Sye kamē
im entgegen. vnd anbetten in. geneyget auf dy
erde. Vnd sye sprachen zu im. Sih. mit deynen
knechtē sein funfftzig starck man. Die do mügē
geen. vnd süchen deinen herren. ob yn vylleycht
hab genummen der geyst des herren. vnd hab yn
geworffen auff einen der berg. oder in eins der
tale. Er sprach. Nicht wolt senden. Vñ sy zwun
gen in vntz das er in volgete. vnd sprach. Sen
det. Vnd sie santen funfftzig man. Vnd do sy
in hetten gesüchet drey tag. sie fundē in nit. Vñ
kerten wider zu im. Vnd er wonet in iericho.
vñ er sprach zu in. Saget ich euch denn nit. nicht
wolt senden. Vnd die man der stat sprachen zu
heliseum. Herr. sih. Die wonung der stat ist die
bösest. als du selber sihst. wann dye wasser sein
bosh. vnd das land vnfruchtber. Vnd er sprach
Bringet mir ein neues vasz. vnd lasset dareyn
dz saltz. Vñ do sy es hettē gebrachte. Er gieng
ausz zu dem brunnen der wasser. vnd leget dar
ein das saltz. vnd sprach. Diss ding spricht der
herr. Ich hab gesund gemachet die wasser. vnd
fürbas wirt nit in yn d tod noch dy unperhaf
tigkeyt. Darūb. dy wasser wurden gesund vntz
an disen tag. nach dē wort helisei. das er het ge
redt. Vñ heliseus gieng auf von dannen in be
thel. Vnd do er auf gieng durch den weg. kley
ne kind giengen ausz der stat. vñ spottē sein. sa
gend. Steyg auff du kaler. steyg auff du kaler.
Do er het vmbgesehen. er sah sie. vnd fluchet in
in dem namen des herren. Vñ zwen bern gien
gen ausz vō dem wald. vñ zerrissen ausz in. zwey
unduiertzig kinder. Vnd er gieng ausz von dan
nen. an den berg carmeli. vnd von dannen keret
er wider in samariam.

Das. III. Capitel. wie das

wasser den künigen von iuda vnd israhel gege
ben ward. durch das fürbeth helisei. vñ wie die
moabiten erschlagen warden.

VND in dem achtzehen
den iar iosaphat des künigs iude. re
gieret ioram d sun achab yn samaria.
vnd regieret zwelff iar. vnd er tet das vbel vor
dem herren. aber nit als sein vater vnd sein mu
ter. Wann er tet hin dye seul baal. die seyn vater
het gemachet. Jedoch zuhaffte er den sünden
iheroboā des suns nabath. der do machet sün
den israhel. vnd schyede sich nicht von in. Vnd
mesa der künig moab füret vil vihs. vñ vergal
te dem künig israhel hündertttausent lemmer. vñ
hundertttausent wider. mit iren wolen. Vnd do
achab was tode. er vbergieng daz gelübde. daz
er het mit dem künig israhel. Darūb ioram der
künig gienge ausz an einē tage vō samaria. Vñ
zelet alles israhel. vnd sant zu iosaphat dem kü
nig iuda. sagend. Der künig moab hat sich ge
scheyden von mir. kum mit mir zestreyten wi der
moab. Er antwurt. Ich will aufgeen. Der dein
ist. d ist mein. Mein volck. dein volck. Vñ mey
ne ros. Deine ros. Vñ er sprach. Durch welch
en wege steygen wir auf. Vñ er antwurt durch
die wüst y dumee. Darumb der künig israhel. vñ
der künig iuda. vnd der künig edom. zohen vnd
umbgiengen durch den weg siben tag. Vnd dē
heer was nit wasser. vñ den vyhen. die yn nach
volgten. Vñ der künig israhel sprach. heu. heu.
heu. Got hat gesamelt drey küng. dz er sy aut
wurt in die hend moab. Vnd iosaphat sprach.
Ist kein weyssag des herren. das wir bittē den
herren durch in. Vnd einer vō den knechtē des
künigs israhel antwurt. Hye ist heliseus d sun
saphat. der do gosz wasser auff die hende he
lie. Vñ iosaphat sprach. Ist das wort des her
ren bey im. Vñ der künig israhel stig ab zu im.
vñ iosaphat der künig iuda. vñ der künig edom.
Vnd heliseus sprach zu dem künig israhel. wz
dings ist mir vnd dir. Gee zu dē weyssagē dey
nes vaters vnd deiner muter. Vnnd der künig
israhel sprach zu im. Warumb hat gesamelt d
herre diss drey künig. das er sie antwurt in dye
hend moab. Vñ heliseus sprach zu im. Der her
re lebet yn des angesihte ich stee. Vñ ob ich nit
erete das antlytz iosaphat des künigs iude. ich
het dich nit gemercket. noch angesehen. Aber
nun füret zu mir ei. künstenreichē harpfer. Vñ
do d künstreych harpfer sang in der harpfē. do
ward die hand des herren ob im. vñ sprach. Di
se ding spricht der herre. Machet dz gestat di
ses bachs graben. vnd graben. Wann diss ding

spricht der herr. Jr werdet nit sehen den wind. noch den regē. vñ das gestade wertt erfüllt mit wasser. Vnd ir trincket. vñ ewer ingesinde. vnd ewer vih. Vñ das ist ein klein ding in dē angesicht des herrē. hieruber antwurt er auch moab in ewer hende. Vñ ir schlaht ein yegliche feste stat. vñ ein yegliche erwelte stat. Vñ hawet ab ein yeglich fruchtber holtz. vñ beschlyesset alle brunnen der wasser. vñ einē yeglichē edlin acker. werdet ir bedecken mit steynē. Darumb der morgē ward. do man het gewonheyt zeopffern das opffer. Vñ sehe. die wasser kamē durch dē weg edom. vñ dy erde ward erfüllet mit wasser Vñ do alle moabiter horten. dz dy künig warn auffgestigē das sie stritten wider sie. sy berüfften zesamen alle die do warn begürtet vō oben mit der gürtel. vnd stunden in den zyrken. Vñ sy stunden auff frü. Vnd do die sun was auffgegangen gegen den wassern. do sahen die moabiten entgegē die roten wasser als das blut. vñ sprachē. Es ist ein blut des schwerts. Dy künig haben wider sich gestritten. vñ sein mit einander erschlagen. Moab gee nun zu dē raub. Vñ sie zohen in dy gezelt israhel. Vñ israhel stund auff. vnd schlug moab. vñ sy flohen vor in. Darumb die do hetten vberwunden. die kumen vnd schlugē moab. vñ zerbrachen dy stett. all wurffen sie die stein. vnd erfülten einen yeglichē erwelten acker. vñ beschlussen ein. alle brunnē der wasser. vñ hiewen ab. alle fruchtbere höltzer. also dz allein belibē die maurē vō gebrantē steynē. Vñ die stat ward vmbgegebē vō dē schlingenwerffern. vñ ward geschlagen von grossem teyl. Vñ do der künig moab sah. das im hetten angesiget die feinde. Er nam mit im sibenhundert man. die do auffzugen das schwert. das sy eyleten zu dē künig edom. vñ sy mochtē nit. Vñ er begriff seynen erstgebornē sun. d' do schölde regieren für in. Er opffert dē zu ein brinnendē opfer auff die maur. vñ ein grosse vnwirdigkeit ward gemachet in israhel. Vñ zehand schrocken sie sich von im. vnd kereten wider in ir lande.

Das. iiii. Capitel. wie helyseus die wittiben tröstet. das sie ir schuld bezalet mit dem öll. vnd wie er der andern frawen ir kind auffwecket von dem tod.

VND ein weyb vō den hausfrawen der weyssagen. schry zu helyseū. sagend. Dein knecht mein man ist todt. vnd du da hast erkant. das dein knecht wz fürchtēd got. Vñ sih. der schuldiger ist kumen. das er nem mein zwen sün im zedienē. Helyseus sprach zu ir. Was wilt du das ich dir tu. Sage mir. Waz hast du in deinem hauss. Vnd sy antwurt. Ich dein dirn hab kein ding in meynem hauss. denn ein wenig öls. damit ich werde gesalbet. Er sprach zu ir. Gee. erfrische vnd entlehen von allen deinen nachbauren lere vasz mit wenig. vñ gee ein. vnd beschleuss die türe. so du werdst sein inwendig. du vñ dein sün. vñ lasz von im. in alle vasz. vñ so sie werdē vol. so uyrn sy hin. Darumb das weyb gieng. vnd beschloss die tür vber sich. vnd vber ire sün. Sie brachtē die vasz vnd sie gosz darein. Vñ da die vasz warn vol. sy sprach zu irē sun. Bring mir noch ein vasz. Vñ er antwurttet. Ich hab kein mer. Vñ d' öll stūd. Vnd sie kam vnd saget es dem man gottes. Er sprach. Gee. verkauf das öll. vñ widergilt deynem lehenman. Aber du vnd dein sün lebet von dem vberingen. Vñ ein tag ward gemachet. vñ helyseus vbergieng durch die stat sunam. Aber es was do ein grosz weyb. das hielt in. dz er esz das brot. Vñ do er vleyssiglich gieng vondannen. er ket ein. zu ir. das er esse das brot. Sye sprach zu irem man. Ich merck in dem gemüte das der man. d' do vleyssiglich geet durch uns. ist ein heyliger man gotz. Darumb. wir süllē im machen ein kleine cklauben. vnd wir setzen im ein bettlein darein. vñ einen tisch. vnd einen stul vñ einē kertzstal oder leuchter. So er kumbt zu uns das er do beleybe. Darumb. es ward tag. Er kam vnd ket ein. in den soler. vnd ruet do. Vñ er sprach zu giezi seinē kinde. Vordere die sunamitin. Do er sie het geuordert. vñ sie vor im stund. er sprach zu seinem kind. Rede mit ir Sih du hast uns vleyssiglich gedienet in allen dingen. was wilt du dz ich dir tue. Hast du icht ein geschefft. vñ wilt du das ich rede mit dē künig. oder zu dē fürstē der ritterschaft. Sie antwurtet. Ich wone i mitt meines volcks. Vñ er sprach. Darumb. was wil sie. daz ich ir tu. Vnd giesi sprach. Nicht frag. Wañ sy hat keinē sun vñ ir man ist alt. Darumb er gebot dz er sy vordert. Do er sie het geuordert. sy stund zu d' türe Vñ er sprach zu ir. In diser zeyt. vñ in d' selbē

stund. Ist das du lebest. du wirst habē einē sun
nn̄ leib. Vnd sy antwurt. O mein herr. du man
gottes. ich bit. nit wollest lygen deyner diern.
Vnd das weyb entpfieng. vnd gebar eynē sun
in der zeyt. vnd in der selben stund. in der ir he/
liseus hette gesaget. Vnd dz kind wuchs. Vñ
da es was an einem tag. es gieng auß. vñ gieng
zu seinem vater. zu den schnittern. Vñ sprach zu
seinem vater. Mir tut mein haubt wee. Vnd er
sprach zu dem kind. Heb es auff. vnd füre es zu
seiner muter. Da er es het genumen. vnd het es
zugefüret zu seiner muter. sie leget es auff ire
knye. untz zu mittentag. vnd es starb. Vnd sye
gieng auff. vnd leget es auf das bette des manns
gottes. vñ verschloß die ture. Sie gieng auß. vñ
rüffet irem manñ. Vñ sprach. Ich bitt. send mir
eins von den knaben. vnd einen esel. vñ ich lauff
auß untz zu dē manñ gottes. vnd kere danñ wider
Er sprach zu ir. Vmb was sach geest du zu im.
Manñ heut sei nit mesztag. noch der sabath. Sie
antwurt. Ich gee. Hor gesetzen dich. Vnd sye
sattelt dē esel. vñ gebot dem kinde. Treybe mir
her den esel. vñ kum her. vnd verzeuch mich nit.
Das tu. was ich dir gebeut. Darumb. sie gieng
auß. vnd kam zu dem manñ gottes an dem berg
carmeli. Vñ da sie der manñ gottes her geschen
entgegen. Er sprach zu giezi seinē kind. Schaw
die sunamitin. Gee ir entgegen. vñ sprich zu ir.
Wirdt dein recht gethan bey dir. vnd bey deinē
manñ. vnd bey deinem sun. Sie antwurt. Recht.
Vnd da sie was kommen zu dē manñ gottes an
den berg. sie begriff seine füß. vñ giezi nahnet
sich. dz er sie abneme. Vñ d manñ gottes sprach
Laß sie. Manñ ir sele ist in bitterkeyt. vñ d herre
hat es verborgen vor mir. vñ hat mir das nit ge
zeyget. Vñ sy sprach zu im. Hyesch ich den ey/
nen sun von meinē herren. saget ich dir danñ nit
da. Nit verspot mich. Vnd er sprach zu giezi.
Begurt dein lenden. vñ nym meinē stab in dein
hēde. vñ gee. Ob dir d mēsch begeget. ant grüß
in. vnd ob dich yemant grüsset. nit antwurt im.
Vñ leg meinen stab auff das antlytz des kin/
des. Vñ dy muter des kindes sprach. Der her/
re lebet. vñ dei seel leb et. Ich laß dich nit. Dar/
umb. er stund auff. vñ nachvolget ir. Aber giezi
was vor hingegangē. vnd het geleget den stab
auff das antlytz des kindes. vñ im was nit stim
noch sin. Vñ er keretwider gegen im. vnd ver/
künde im. sagēd. Das kind ist nit erstandē. Vñ
heliseus gieng ein in das hauß. Vnd sicht das
kind lag tod in dem bett. Vñ er gieng ein. vnd
beschloß die tür vber sich. vñ vber das kind. vnd
bette zu dem herren. Vnd stig auff. vnd neyget
sich vber das kind. Vnd leget seinē mund auff
des kindes mund. vñ sein hend auff seine hend.
Vnd sein augen auf seine augen. Vnd neyget
sich vber das kind. vnd das fleysch ward warm
Vnd er keretwider. vnd gieng zu einem mal in
dem hauß hin vnd herwider. vnd stig auff vnd
neyget sich vber das kind. Vnd das kind gey/
bet zu siben malen. vnd tett auff die auge. Vñ
er rüffet giezi. vnd sprach zu im. Rüff diser su/
namitin. Vñ da er ir het gerüffet. sy gieng ein
zu im. Vnd er sprach. Nym deinē sun. Sy kam
vnd viel nyder zu seinen füssen. vñ anbett auff
der erde. Vnd nam iren sun. Vnnd gieng auß.
Vnd heliseus keretwider in galgala. Vñ hun
ger was in dem lande. Vnd die sün der weyssa
gen wonten vor im. Vnd er sprach zu einē manñ
von seinen knaben. Setz einen grossen haffen.
vnd seude ein gemüß den sünen der weyssage.
Vnd einer gieng auß an den acker. das er lese
die kreuter. Vnd er fand als einen waldreben
vnd laß daruon die wilden kürbs des ackers. vñ
er füllet seinen mantel. vñ keretwider. vñ schny/
te sie in den haffen des gemüses. Wann er west
nit was es was. Darumb sy gussen ein den ge/
sellen. das sie essen. Vnd da sy hetten versücht
von der speyse. sie schrien auß. sagend. Du man
gottes. der tode ist yn dem haffen. der tod ist in
dem haffen. Vnd sie mochten nit essen. Vnd
er sprach. bringet mir ein mel. Vnnd do sye es
hetten gebracht. Er leget es in den haffen. vnd
sprach. Geuß auff der schar. das sie essen. Vñ
fürbas was kein ding d bitterkeyt in dē haffen
Vnd ein man kam von balsalisa. der brachte dē
manñ gottes brot der ersten frucht. vnd zweyn/
tzig gerstine brot. vnd neues getreyd in seyner
taschen. Vnd er sprach. Gib dem volck das es
esse. Vnnd sein weyb antwurt im. Wieuil ist
des. das ich es fürlege für hundert mann. Er
sprach aber. Gib dem volck das es esse. Wann
dise ding spricht der herre. Sie werden essen.
vnd es wirdt vber. Darumb. sy leget für sy. Sie
assen. vñ es ward vber. nach dē wort des herrē.

Das. V. Capitel. wie he

liseus der propheten kinder speyset in der zeyt
des hungers. vnd wie er naaman syrum. vō seyn
er kranckheyt gesund macht.

Naaman der furst der ritterschafft des künig syrie .was ein groß man bey seinē herren.vñ ein geerter. Wann der herre het gegebē das heyl syrie durch in. Vñ er was ein starcker man vnd reich aber ausssetzig. Vñ rauber warē außgegangen vō syria .vñ hetten gefüret gefangē ein kleyne tochter .von dem lande israhel. Dise was vnder dē dienst des weybes naaman. Sie sprach zu ir frawen. Wölt got. wer mein herr gewesen bey dem weyssagē .der da ist in samaria. enzwyfel er het in gesundt gemachet vō seinē aussatz. den er hat. Darumb naaman gieng ein zu seinē herren.vñ verkünde im es. sagend. Also vñ also hat geredet die diern vō dē lande israhel. Vnd der künig syrie sprach zu im. Gee vñ ich sende brief zu dē künig israhel. Vñ da er was gegangē.vñ nit im het genumen zehē talent des silbers .vñ sechstausent guldin. vnd zehen wandelbere gewandt. Er brachte brief zu dē künig israhel in disē wort. So du empfahest disen brief. So wisse das ich hab gesant naamā meinē knecht .dz du in gesundt machest vō seinē aussatz. Vñ do der künig israhel hette gelesen die brief .er riß sein gewande. vnd sprach. Bin ich den got. das ich mag tödē vñ lebēdig machē. daz d̄ hat gesant einen man zu mir. das ich in gesundt mache von seinē aussatz .Mercket vñ seht. dz er süchte sach wid̄ mich. Vñ da heliseus der mañ gotes hōret. das der künig israhel het erriſſen seine kleyder Er sant zu im. sagend. Warumb hastu gerissen dein gewand. Er kum zu mir. vñ wisse dz ein weyssag in israhel. Naamā kam mit rossen. vñ mit wegē. vñ stund zu d̄ türe des hauses helisei. Vñ heliseus sant bottē zu im. sagend .Gee. vñ wasch dich zu sibē malen in dē iordan .vñ dein fleysch empfaht die gesuntheyt .vñ du wirst gereyniget .Naaman schrecket sich zornig vō dannen. sagēd. Ich wonet. Er wurde zu mir herauß geen. vñ steende. anrüffen den namē seins herren gottes .vñ rurē mit seiner hende dy stat des aussatzes. vñ mich gesundt machen. Sein den nit besser abana. vnd pharphar . die flüß damasci. dann alle wasser in israhel .das ich würde gewaschen in in. vñ würde gereyniger. Vnd do er sich het vmbgekeret. vñ hingieng vnwirdig. sein knechte nahnetē sich zu im. vñ sprachen .Vater vñ ob dir der weyssage het gesaget ein grosses ding. du soltest es habē gethan . Wieuilmer. so er gesprochen hat zu dir .Wasche dich .vnd du wirst gereyniget. Er stigab. vñ wusch sich zu sibē malē in dē iordan .nach dē wort des mans gottes. Vñ sein fleysch ward wider geschicket. als das fleysch eins kleinē kindes. vñ ward gereyniget . Vñ er keret wider zu dē mañ gottes mit allen seinen wegferten . Vñ kam .vñ stund vor in vñ sprach. Ich weyß warlich. dz kein anderer got ist auff aller erde. dañ allein der herre got israhel . Darumb ich bitt. das du empfahest den segen vō seinē knecht. Vñ er antwurt. Der herre. vor dē ich stee lebet. Ich nym nichts

Vnd da er in nöthe dz er nem . er verualget im mit. Vñ naaman sprach. Als du wilt . Aber ich bitte vergüñ mir deinē knecht. das ich neme vō der erden nur ein bürde zweyer eselein oder burdon. Wañ dein knecht wirdt fürbas nit opfern ein gantzes opfer den frembdē göttern .nur allein dem herren. Wañ ditz ist allein. vmb dz du bittest den herren vmb deinen knecht .so meyn herre geet in den tempel remmon. das er anbette. vñ er sich neyget auf mein hēde. Ob ich anbette in dem tempel remmon. so er bette an der selben stat. das es mir der herr vergebe deynen knecht vmb ditz ding. Er sprach zu im. Geet in fride. Darumb. er gienghin vō im .in dē erwelten zeyt des landes. Vñ giezi dz kind des man gottes. sprach. Mein herre hat geschonet naaman des fraiers. das er nit nam vō im die ding. dy er bracht. Der herre leber. wañ ich vil laufen nach im. vñ empfahen. etwas von im . Vnd giezi nachuolget nach naaman . Da er in hette gesehen laufen zu im. er sprang von seinē wagen in seinem gegenlaufe. vñ sprach . Seyn dē nicht recht alle ding . Vnnd er sprach . Recht. Mei herre hat mich gesant zu dir. sagēd. Nun sein kumen zu mir zwen iungling von den sünē der weyssagen von dē berg effrayn. Gib in ein talent des silbers . Vñ zwyueltige verwandelte gewand. Vnd naaman sprach. Es ist besser. das du empfaheſt zwey talēt. Vnd er zwang in. vñ bande zwey talēt des silbers in zwen seck vñ zwyueltige gewand. vnd leget sie auff zwey seiner kinde. die sy trugē vor im. Vñ da er petz/ und was kumē an dem abent. er nam sie vō irer hēde. vñ leget sie in dz hawss. Vñ ließ die mañ. vñ sie giengen. vñ er giengein. vñ stund vor seinē herren. Vñ heliseus sprach . Vō wannē kümst du giezi. Er antwurt. Dei knecht ist nynderthin gegangen. Er sprach . Was dañ nit mein hertz in der gegenwürte . da der man widerkeret von seinem wagen dir entgegen. Darumb .nun hast du empfangen das silber. vñ hast empfangē dy gewande. dz du kauffeſt ölgertē. vñ weyngertē. vñ schaff. vñ ochssen. vñ knechte vñ diern . Aber der aussatz naamā. wirt dir anhangen. vnd deynen samen. untz ewiglich. Vnd es giengauß vō im d aussatz. als d schnee.

Das. VI. Capitel. wie heliseus das eysen von der agkst tett schwymmen in dē wasser. Vñ wie er den künig israhel warnete vor den von syrien.

Vnd die sun der weyssagen sprachē zu heliseū. Sih. die stat in der wir wonen vor dir .ist uns eng. Wir wöllen geen zu dem iordan .vñ nemen allē sünderliche höltzer vō dē wald .das wir uns da bawen ei stat zu inwonē. Er sprach . Geet . Vñ einer von in sprach. Darūb. vnd du kuñ mit deynē knechtē. Er antwurt . Ich kuñ . Vñ er gieng mit in . Vnd da sie waren kumen zu dem iordan sie herwenab die höltzer. Vñ es geschah. da eyner het abgehawen ein holtz. das eysen d agkst viel in das wasser. Er schry vnd sprach. heu. heu heu. Mein herre . Ich hab dise agkst entlehet . Vñ d mañ gottes sprach. Wohin viel es. Vnd er zeyget im die statt . Darumb. er schnitab eyn holtz. vñ leget es dahin. Vñ das eysen schwam Vnd er sprach. nyme. Vnd er strackte die hende. vnd nam es. Vnd der künig syrie strit wider israhel. vñ giengen in einē rate mit seinē knechten. sagend. An der stat süllen wir legē dy heymlichē geleger. Darumb. Der mañ gottes sant zu dem künig israhel. sagend . Hüte das du nicht geest an dise stat .wañ da sein dye syrier in den heymlichen gelegern . Darumb. der künig israhel sant zu der stat. die im d mañ gottes het gesaget. vnd bekummert sie. vnd behalt sich da mit zu einem mal. oder zweyen . Vnd das hertz des künigs syrie ward betrubet vmb ditz ding . Er rüffet zusamē seinen knechten. vñ sprach . Warumb sagēt ir mir nit. wer meyn verreter sey . bey dē künig israhel. Vñ einer seiner knecht sprach O mein herre künig. Keiner. Aber heliseus der weyssag. der da ist in israhel. saget dē künig israhel alle wort die du redeſt in deinē heymlichen gemach. Er sprach zu im. Geet. vñ sehe wo er sey. Das ich send. vnd in habe. Vñ sy verkündē im. sagend. Sih. er ist in Dothaim. Darūb. er sen der dahin ros vnd wegen. vnnd die sterckē des heers. Vñ do sie waren kumē in der nacht. Sie vmbgaben die stat. Vnd der diener des mans gottes. stund auf frū. vnd gieng auß. vñ sah das heer in dem vmbkreyß der stat. Vnd die ros. vñ die wegen. Vnd er verkündet im es. sagēd. heu. heu. heu. Mein herre. Was thūen wir . Vnd er sprach. Nicht wölleſt dir fürchten. wañ es sein mer mit uns. denn mit in . Vñ da heliseus bet gebetten. Er sprach. O herre. tu auff dy augē des kindes. das es sehe. Vnd der herr tett auff die augē des kindes. das es sahe. Vñ sehe. ein berge vol ros. vñ der feurin wagē in dē vmbkreyß

helisei. Vñ die feind stigen ab zu im. Vnd he/liseus bettet zu dem herren. sagend. Ich bitt. Schlah das volck mit blintheyt. Vnd der her/re schlug sie nach dem wort helisei. Vñ sie mehe sahen. Vnd heliseus sprach zu in. Diz ist nit d weg. noch diz ist dy stat. Nachvolget mir. Das ich euch zeyge. den man. den ir süchet. Darumb er füret sie in samariā. Vñ da sie waren einge/gangen in samariam. Heliseus sprach. O herr thu auff die augen diser. das sie sehen. Vñ der herre tett auff ire augen. vnd sie sahen das sie warn in der mitt samarie. Vñ da sie het gesehē der künig ysrahel. Er sprach zu heliseum. Mein vater. Sol ich sie mit schlahen. Vnd er sprach. Du solt sie nit schlahen. Wann du hast sie nit ge fangen mit dem schwert. vnnd mit denen bo/gen. das du sie schlahest. Setze brot vñ wasser für sie. das sie essen vñ trincken. vnd geen zu irē herren. Vñ ein grosse bereytung d speys ward in fürgesetzet. Vñ sie assen vnd truncken. vñ er liess sie. vñ sie giengen zu irem herrē. Vnd fürbas kamen nymmer dy rauber syrie in das land ysrahel. Vñ es ward gethan nach disen dingē. Benadab der künig syrie sammelt alles sei heer vñ stig auff vnd vmbleget samariam. Vñ grös/ser hunger ward in samaria. Vnd sie ward als lang vmbleget. untz dz eines esels haubt ward verkauffet vmb achtzig silberin pfennig. vñ ein viertteyl des kors des kropfs der tauben. vmb funff silberin pfennig. Vnd da der künig gieng auff dye maur. ein weyb rüffet zu im. sagend. O mein herre. mache mich behalten. Er sprach Mache dich mit behalten d herre. Waruon ma ge ich dich machen behalten. Von dē acker. od von der pressen. Vñ d künig sprach zu ir. Was verlitu. Sie antwurtet. Diz weyb sprach zu mir Gib deinen sun das wir in heut essen. vñ mor/gen essen wir meinen sun. Darumb. wir suden meinen sun. vnd assen in. Vñ ich sprach zu ir an dem andern tag. Gib deinē sun. dz wir in essen Vñ sie hat verporgen iren sun. Da das der kü/nig erhört. er riss seine gewand. vnd gieng auff die maur. Vñ alles volck sah das herin. mit sē der künig wz angekleget inwendig zu dē fleysch Vñ der künig sprach. Dise ding tu mir d herr. vñ dise ding zuleg er. ist daz heut steet dz haubt helisei des suns saphat auff im. Vnd heliseus sasse in seinem haws. vñ die alten sassen bey im Darumb er fürsante einen man. vnd ee das der bott kam. Er sprach zu den alten. Erkent ir nit. das der sun d manschlechts her sendet. dz mein haubt werde abgeschnitē. Darumb sehet. so der botte kumbt. beschlyesset die türe. vnd nit lasset in eingeē. Wann sehet. der von der füss seins her/ren. ist nach im. Noch da er redet zu in. d botte der da kam zu im. erschin. Vnd sprach. Sih. an sölich grosz vbel ist von herrē. Was warte ich fürbas von herren.

Das. VII. Capitel. wy heliseus dē künig vō israhel vorsaget. das dy heer der syrier des andern tags flyehen würden.

VNd heliseus sprach. Höret dz wort des herrē. Diz spriche d herr. Morgen in diser zeyt wirt ein mas semel vmb einē pfennig. vñ zwu mas ger/sten vmb einē pfennig. vnder dem tor samarie. Einer von den fürsten. vber des hand sich d kü nig het geneyget. antwurtet dē man gottes. vñ sprach. Ob auch der herr machet die wolcken/baust in dem hymel. es mag nit gesein dz du re/dest. Er sprach. Du sihst es mit deinen augē. vñ du issest nit daruon. Darūb vier aussetzig man waren bey dem eingange des tors. die sprachē zuo einander. Was wöllen wir hie sein. untz das wir sterben. Ob wir wöllen geen in die stat. wir sterbē hungers. Oder beleyben wir hie. ens ist zusterben. Darumb kumbt. vñ wir flyehen in dy zeldt syrie. Ob sie vnser schonen. wir leben. ob sie vns aber wöllen erschlahē. wir sterbē nichts mynder. Darumb sie stunden auff an dē abent das sie kömē zu den zelden syrie. Vñ do sy wa/ren kumen zu dem anfang der gezeldt syrie. sie funden nyemand da. Wann der herr het lassen hören einen don in den herbergen syrie. der we gen vnd der ross. vnd vil heers. Vñ sie sprachen zuo einander. Seht. der künig ysrahel hat bestel/let wider vns vmb lon die künig der etheer. vñ der egiptier. Vñ sie sein kumen vber vns. Dar/umb stünden sie auff. vnd fluhen in die finster. vnd liessen ire gezeldt. vnd die ross. vnd die esel vñ die mercker in den herbergen. Vñ fluhē. vnd begerten allein. das sie behyelten ir selen. Dar/umb. da die aussetzigē waren kumē zu dem an/fang der herbergē. sie giengē in einē rabernacke el. vñ assen vñ truncken. Vñ namen vō dannen gold vñ silber vñ gewand. vñ giengen hin vñ ver bargen es. Vñ sie kerten wider zů dem andern

tabernackel.von Samen namen sie zu gleycher/ weyß.vñ verbargē es. Vñ sie sprachē zu einan/ der. Wir thūen nit recht. Waß d tag ist einer guten botschafft. Ob wir schweygē vntz an dē morgen.vñ wöllen den nit verkünden. wir wer/ den gestraffet vmb die sünde. Kumet wir wöl/ len geen.vñ wollen es verkündē in dē hoff des kūnigs. Vnd da sie waren kumen zu dē tor der stat.sie verkünten im.sagēd. Wir giengen zu dē zelden syrie.vñ funden da keinen menschen.nūr die ros.vñ die esel gebundē.vñ die zeldt gehef/ te. Darumb. Dye knecht giengē.vñ verkūntē es inwendig in dē palast des kūnigs. Er stund auf i der nacht.vñ sprach zu seinē knechtē. Ich sag euch was vns werden tun dy syrier. Sie wissen das wir arbeytē mit hunger. Darūb sein sie auß gegangen von den zelden.vñ verbergen sich in den eckern.sagend. So sie außgeen vō der stat wir nahen sy lebendig.vñ dēn so mügen wir ein geen in die stat. Vnd einer der knecht antwur/ tet. Wir nemen die fünff ros. dy da sein belibē in der stat. Waß dise sein allein vnder aller me nig israhel. waß die andern sein verzeret.vñ wir senden sie. das wir sie mugē verspehen. Vnd sy zufürten zwey ros.vñ der künig sante in die ge zelde der syrier.sagend. Goet.vñ seht. Sie gien genhin nach in.vntz zu dem iordan. Vnd aller weg was vol der gewand vñ wesser. Die die sy/ rier hetten hingeworffen. da sie warē betrübet die botten keretenweider.vñ verkūntē es dē kü nig. Vñ daz volck giengauß.vñ beraubtē dy ge zelde syrie. Vñ ein maß semelin ward gemacht vmb einen pfennig. Vñ zwo maß gersten vmb einē pfennig.nach dē wort des herrē. Aber der künig setzet den hertzog auff des hend er sich neyget.zu dem tor. Disen trat die schare in dem eingang d stat.vñ er starbe.nach dē.das d mañ gottes hette geredet. Da der künig abgieng zu im. Vñ es geschah nach d rede des manns gots die er hette gesaget dē künig. Da ersprach. Zwo maß gerstē werdē vmb ein pfennig.vñ ein maß semelin vmb einē pfennig. Sitz wirt morgen in d selben zeyt.vnder dē tor samarie. Da d hertzog antwurt dē mañ gottes.vñ sprach. Vñ ob d her re machet die venster iñ hymel. es möcht nicht werdē gethan. Dz du redest. Vñ er sprach zu im Du sihst es mit deinē augē.vñ issest nit darvon Darūb im geschah als es vor wz gaseget. Vñ dz volck trat in vnder dē tor.vñ er starb.

Das. VIII. Capitel. wie benadab d künig siech was.vnd heliseus im ge sagt het gesund zuwerden.

DA helisеus redet zu dem weyb. des sun er hette macht le/ bend. sagend. Stee auff.vñ goe. du vñ dem haws.vñ elliende wa du vndest. Waß der herre wurde beruffen den hunger.vnd er kumbt auff die erde siben iar. Sie stund auff vnd tette nach dē wort des mans gottes. Vñ gieng mit irem haws.vñ elliendet in dem land der philist/ ner manig tag. Vñ da die siben iar waren vol/ endet. Das weyb keretwider von dē land d phi/ listiner.vñ giengen. Das sie bett dē künig vmb ir hauß.vñ vmb ir ecker. Vnd d künig redet mit giezi dem kinde des manns gottes. sagēd. Sag mir alle grosse ding. dy helisеus hat gethā. Vñ da er saget dē künig. wie er hette von dem tod erkücket einen todtē. dz weyb. des sun er het le/ bendig gemachet. erschin rüffend zu dē künig vmb ir haws.vñ vmb ire ecker. Vñ giezi sprach Mein herre künig. Das ist das weyb. vñ d ist d sun. den helisеus hat erkücket von dem tod. Vñ d künig fraget das weyb. Sie saget es im. Vñ der künig gab ir einen keuschen. sagend. Gib ir wider alle ding. die ir sein. Vñ alle rent d ecker vō dem tag. als sie hat gelassen dz land. vntz zu dem tag. Vñ helisеus kam in damasci. vnd be/ nadab der künig syrie siechet. Vñ sy verkünd/ ten im. sagend. Der mann gottes ist herkumen. Vnd der künig sprach zu asahel. Nym mit dir gaben.vñ goe entgegē dem manñ gottes. Vnd ratzfrag den herrē durch in. sagēd. Ob ich mü ge genesen von diser meiner kranckheyt. Darūb asahel gieng im entgegē. habend mit im dy ga/ ben.vñ alle gutte ding damasci. der purdē vier/ tzig kameltier. Vñ da er stūd vor im. Er sprach Dei sun benadab d künig syrie hat mich zu dir gesant. sagēd. Ob ich mög werdē gesundt von disem meinē siechtumb. Vñ helisеus sprach zu im. Goe.vñ sag iñ. du wirst gesund. Aber d her re hat mir gezeygt. Dz er wirt sterbē des todes Vñ er stund bey im.vñ ward betrübt vntz zu d vergiessung des gesihtz. Vnd der manñ gottes weynet. Asahel sprach zu iñ. Warumb weynet mein herr. Er antwurt. Waß ich weyß dy ebelin ding. die du wirdest thun den sünen israhel. Du verbrēnest ir bewaret stet mit feür. vnd ire iun/

gē erschlchst .mit dē waffē.vñ du wirst schlahē vmb dy stain dy kind. Vñ wirst teylē dy schwangern. Vñ asahel sprach. Wañ sei knecht. Was bin ich ein hūd. Dz ich tu dz groß ding. Vñ helisaus sprach. Der herr hat mir gezeiget. Dz du sei est ein künig syrie. Da er sich her geschey dē vō heliseo. er kam zu seinē herrē. Vnd d sprach zu im. Was saget dir heliseus. Vñ er antwurt. Er hat mir gesaget. Du empfahest die gesundtheyt Vñ da d and tag was kumē. er nam ein banckuch. vñ gos Varein wasser. vñ breytt es auf sei antlytz. Do er wz tod. asahel regieret für in. Im dem funften iare ioram des sums achab des künigs israhel. regieret ioram d sun iosaphat d künig iuda. Er was zweyunddreyssig ierig. da er anfieng zu regierē. Vñ regieret acht iar in iherusalem. Vñ er gieng in den wegē d künig israhel als da gieng dz haws achab. Wañ dy tochter achab was sein weyb. vñ er tett das vbel vor dem herrē. Aber d herre wolt nit zerstrewen iuda vmb dauid seinē knecht. als er im het gelobet daz er im gebe ein lucern. vñ seinē sünē manig tag. In seinē tagē schyed sich edom. das er nit were vndter iuda. vnd setzet im einen künig. Vñ ioza kam in seira. vñ alles heer mit im. Vñ er stund auff in d nacht. vñ schlug die ydumeer die in herrē vmbgebē. vñ die fürstē der wegen. Aber das volck floh in ir tabernackel. Darumb edō schyed sich. Dz er nit were vndter iuda vntz an disen tag. In d zeyt schyed sich auch lobna. Aber die andern ding d wort iosa. vñ alle ding die er tette sein geschribē in dē buch d wort der tag d künig iuda. Vñ ioram schlieff mit seinen vetern. vñ ward begraben in der stat dauid. vnd ochozias sein sun. regieret für in. In dē zwelftē iar ioram des sums achab des künigs israhel regieret ochozias d sun ioram des künigs iude Ochozias was zweyundzwaintzig ierig. Da er anfieng zu regiern. vñ regieret ein iar in iherusalem. Der nam seiner muter was athalia. die tochter amri des künigs israhel. vñ er gieng in dē wegē des haws achab. vñ er tett das da wz vbel vor dem herrē. als das haws achab. Wañ er wz d eydē achabs. Vñ er gieng hin mit iosa dē sun achab in ramoth galaad zustreiten wid azahel den künig syrie. vñ die syrier verwundten ioram. Vñ er keret wider in iezrahel. das er wurde geheylet. wañ die syrier hettē in verwundet in ramoth galaad. Da er strit wider azahel den künig syrie. Aber ochozias der sun ioram d künig iuda. stigab in iezrahel. heym zu süchē ioram den sun achab. wañ er siechet da.

Das. IX. Capitel. wie

heliseus iehu zu einē künig vber israhel salbet.

Vnd heliseus der weissag. rüffet einē von den sünen d weyssagen. vñ sprach zu im. Begürte dein lenden. vnd nym dz vaß des öls in dein hande vnd gee in ramoth galaad. Vnd so du dahin kumest. Su sihst iehu den sun iosaphat den sun namsi. Vñ so du eingeest so erkücke in von der mitt seiner brüder. vñ für in ein inwendig in die kamer. halt das vaß des öls. vnd geuß auff sein haubt. vñ sprich. Dise ding spricht d herre. Ich hab dich gesalbet zu einē künig vber israhel. vñ thu auf die türe. vñ fleuh. vñ mit beksab da. Darumb d umgling das kind des weyssagē gieng hin in ramoth galaad. vñ gieng ein dahin. Vnd sehe. die fürsten des heers sassen. Vñ er sprach O furst. mir ist ein wort zu dir. Vñ iehu sprach zu welchē auß vns allē. Vñ er sprach. O fürst zu dir. Vñ er stund auff. vñ gieng in die kamer. vñ er gos das öll auf sein haubt. vñ sprach. Dise ding spriche d herr got israhel. Ich hab dich gesalbet zu einē künig. vber daz volck des herrē israhel. vñ du schlchst das haws achab seines herren. Das ich reche das blut meiner knecht d weyssagen. vñ das blut aller knecht des herren von d hand iezabel. vñ ich verkeuße alles haws achab. Vñ ich schlah den brunzendē vō achab zu der wende. vñ den beschlossen. vñ den vngestalten in israhel. Vñ ich gib das haws achab als das haws iheroboam des sums nabath. vñ als das haws baasa des sums achia. Vnd iezabel essen die hunde in dem acker iezrahel. Vñ der wirt nit der sie begrebe. Vñ er tet auf die türe vñ floh. Vñ iehu gieng auß zu den knechtē seines herrē. Vñ sie sprachen zu im. Sein dein nit recht alle ding. Warumb ist kumē der vnsinnig zu dir. Er sprach zu in. Habt ir erkant dē menschen. vñ wz er hab geredet. Vñ sy antwurtē im Es ist falsch. Aber du solt vns sagen. Er sprach zu in. Dise ding vñ dise. hat er geredet zu mir. vñ er sprach. Dise dig spricht d herre. Ich hab dich gesalbet zu einē künig vber israhel. Darumb stē eylten. vñ ein yetlicher nā seinē mātel. vñ legten dy vnd sein füß in d geleychnuß eins richt-

stuls.vñ sungē mit dē hōnern .vñ sprachē. Je/hu wirt regieren. Darumb iehu d sun iosaphat des suns namsi.schwur vñd iozā. Aber iozā het vmblegert ramoth galaad.er vnd alles israhel. vñd azahel dē kūng syrie.vñ er waz widgekeret in iezrahel. Dz er würde geheylet vmb die wun/dē.waz die syrier hettē in geschlagē.da er stritt vñd azahel dē kūng syrie. Vñ iehu sprach.Ob es euch gefelt.keiner geeauß flüchtig vō d stat das er nicht gee.vnd verkünd es nit in iezrahel. Vñ er stigauff.vñ gieng in iezrahel.Wañ iozā siechet da.vñ ochozias d künig iuda wz abgezo gē heymzusüchē iozā.Darumb d spcher.der da stund auf dē turē iezrahel.sah die sammūg. Vñ iozā sprach.Nym einē wagē.vñ sende in entge gē. Vñ d da geer.d sprech.Sei Vñ nit recht al le ding.Darūb d da wz aufgestigē auf dē wa/gē.gieng hin im entgegē. Vñ sprach.Dise ding spricht d künig.Seim Vñ nicht frid sā alle ding Vñ iehu sprach zu im.Was ist dir.vñ dē frid. Gee vñ nachuolg mir. Vñ d spcher verkünd.sa gēd.Der bott ist kumē zu in.vñ er keret nit wid Er sant auch einē andern wagē d ros.vñ er kam zu in.vñ sprach.Dise ding spriche d künig.Ist Vñ nicht frid. Vñ iehu sprach.Was ist dir vñ dem fride.Gee vñ nachuolg mir. Vñ d spcher verkündet.sagend.Er ist kumē vntz zu in.vñ ke/ret nicht wider. Vñ d gang ist als d gang iehu des suns namsi. Vñ ioram sprach.Bereytet dē wagē. Vñ sie bereytē den wagē. Vñ iozā d kü ng israhel gieng auß.vñ ochozias d künig iuda ir yetlicher auf iré wagē. Vñ gieng enauß iehu entgegē.vñ sie fundē in.in dē acker naboth des iezrahelitērs. Vnd da iozā sahe iehu.Er sprach Jehu.ist es mit frid. Vnd er antwurt. Welcher frid noch wachssen dy vnkeuschūg iezabel dey/ner mutter.vñ ir vil vergiffte werck. Wañ ioram vmbkeret sein hād.vñ floh. Vñ sprach zu ocho/ziā.Ochozia es sein heymlich gelegen d feinde Aber iehu spannet dē bogē mit d hād.vñ schlug iozā zwyschē die achslen. Vñ dz geschoß gieng auß durch sein hertz.vñ zuhand viel er in seinen wagen. Vñ iehu sprach zu badacher dē hertzo gē. Nim in hin.wirf in in dē acker naboth.des iezraheliterē. Wañ ich gedēck.da ich vñ du sassen auff dē wagē.wir nachuolgtē achab den vater Jesselben.dz d herr auf hüb dise bürde vber in. sagend. Der herre spricht. Ob ich nit vmb das blut naboth.vñ vmb dz blut seiner sün.so ich ge/stern hab geschē.spricht d herre.dir widgilt in disem acker.spricht d herre. Darūb.nim nym in. vñ wirff in.in den acker.nach dem wort des her ren. Vñ da das sah ochozias d künig iuda. Er floh durch den weg des hawss des garten. Vñ iehu nachuolget im.vñ sprach.Schlāh auch di/sen auf seinen wagen. Vñ sie schlugen in.in dē auffgang gabar. Der da ist bey iebla am. Vnd er floh in mageddo.vñ starb da. Vnd seine knecht legten in auf seinē wagen.vñ brachten in in ihe rusalem.vnd begruben in in dē grab mit seinen vetern in der stat Dauid. In dem eylften iar io/ram des suns achab des künigs israhel. regie/ret ochozias vber iudā.vñ iehu d kam in iezra/hel. Vñ da iezabel hette gehört seinē eingang. sie verbēt ire augē mit salbē oß varbe.vñ zyeret ir haubt. Vñ da iehu.eingieng durch dz tore.sy schawet durch daz venster.vñ sprach.Mag dey/n frid sein zamri.d da erschlug seinē herren. Vñ iehu hůb auf sein antlytz zu dē vēster vñ sprach Wer ist die. Vnd zwen keusch oß drey neygten sich zu im.vñ sprachen. Dise ist iezabel. Vnd er sprach zu in.stürtz sie herab. Vñ sy vberstürtz/tē sie. Vñ die wand wart besprenget mit blut. Vñ dy hūef d ros.ertratē sie. Vñ da er wz ein gegangē dz er assē vñ trāck.Er sprach.Geet vñ sehet dise verfluchte vñ begrabet sy. Wañ sie ist ein tochter eins künigs. Vñ da sie warē hinge gangē.dz sie sy begrübē. Sie fundē nit.dañ al/lein die glatzē d stirn.vñ dy füß vñ dz oberteyl d hēd. Vñ sy kertenwid vñ verkūntē es im. Vñ iehu sprach. Ditz ist dy red des herrē. Die er hat geredt durch seinē knecht heliā thesbitē.sagēd. In dem acker iezrahel essen die hunde iezabel. Vñ die fleysch iezabel werdē als dz kot auf dē antlytz d erde.in dē acker iezrahel.also das die fürgeenden sprechen. Ist ditz nit iezabel.

Das.X.Capitel.wy iehu

brief sendet.vñ hyeß achabs sün alle sibentzig enthaubten.

Achab warē sibē tzig sün i samaria. Darūb iehu schrib brief.vñ sant sie in samaria zu den be/sten der stat vnd zu den merern der geburt.vnd zu den.die da hetten erzogē achab.sagend.Zu/hād so ir empfahet dise brief die ir habe die sün ewers herren.vnd die wegen.vnd die ros.vnnd dy festen stett.vnd dy watffen erwelen den bes/

sern.vñ den ô euch geuelt von den sünen ewers herren.vñ setzt in auff den sal seines vaters.vñ streyttet für das hawß ewers herrē. Sie vorchten sich serckclich.vnd sprachē. Sih.zwen küng mochten nit steen vor im. Vñ in welticher weyß mügen wir im widerstee. Darumb die pröbst des hawß.vñ die pfleger der stat.vñ die merern der geburt.vnd die zycher der sün.santen zu iehu.sagend. Wir sein deine knecht.wir tuēn waz du gebeutest.wir wöllen uns keinen küng setzen. Thu waz dirs dir geuelt. Vñ er widschrib brief zum andern mal.sagēd. Ob ir mein seyet. vnd mir gehorsam seyet. Nemet die haubt der sün ewers herren.vnd kumet zu mir in iezrahel morgen zu der selben stund. Fürwar die sibentzig man die sün des küngs wurdē erzogē bey den besten der stat. Vnd da die brief warē kumen zu in. Sie namen dy sün des küngs.vñ erschlugē die sibentzig man.vñ sy legtē ire haubt in korb.vnd santen sie zu im in iezrahel. Vñ ein bott kam.vnd verkündt es im.sagend. Sie habē gebracht die haubt der sün des küngs. Er antwurt. Leget sy zu zweyen hauffen bey dem eingang des tors untz morgē. Vñ da es wz liecht worden.er gieng auß.vnd stund zu allem volck. vnnd sprach. Ir seyet gerecht. Ob ich hab geschworen wider meinen herren.vnnd hab in erschlagen. Wer hat dise all geschlagē. Darumb. nun seht. Das nit ist gevallen von den reden oder worten des herren auff dye erde. Dye der herr hat geredt vber das hawß achab. Vnnd der herre hat gethan. Das er hat geredet in der hand helie seines knechtes. Darūb.iehu schlug in iezrahel alle die da waren vberbelibē vō dē hawß achab.vnd alle seine besten.vñ die erkanten.vñ die priester.untz das kein vberbeleybūg belibe von in. Vnd er stundauf.vnd kam in samariam. Vnd da er was kumen zu d kamer der hirten an dē weg. Da vande er die brüder ochozie des küngs unde.vñ sprach zu in. Was seyet ir hie. Sie antwurten im. Wir sein brüder ochozie.vñ sein abgestigten zugrüssen die sün des küngs.vnd die sün d küngin. Er sprach. Begreyfet sie lebendig. Da sie sie lebendig begriffen. Sie erwurgtē sie in einer cystern zweinundtzwentzig man bey der kamer. Vñ liessen keinen hin auß yne. Vnd do er was hingegangen vō dannen. Er vand ionadab den sun rechab.im entgegen.vnd er gesegent im. Vñ iehu sprach zu im. Ist dein hertz nit gerecht mit meinē. Als mein hertze ist mit deine hertzē. Vñ ionadab sprach Es ist. Er sprache. Ob es ist.gibe mir dei hand. Er gab im sein hand. Vnd er hub in zu im auff den wagen.vnd sprach zu im. Kum mit mir.vnd sih meinen ernst für den herren. Vnnd er satzte in auff seinen wagen.vnd füret in.in samariam Vnd schlug alle die in samaria. Die da warē beliben.vō achab.untz zu eim.nach dem wort des herren. Das er het geredet durch helsam. Darūb iehu samelt alles volck. Vñ sprach zu im. Achab dienet baal ei wienig.wañ ich wil in mer erē. Darumb. Nun vorderet zu mir alle weyssagē baal. Vnd alle sein knecht. vnd all sein priester vñ keiner sey.der nit kum. Wañ mir ist ein grosz opfer baal. Vnd welcher nit da ist. Der wurt nit leben. Aber iehu tett das.in heymlichem hass. Das er verwüst die diener baal. Vnnd sprach. Heyliget den hohzeytlichen tag baal. Vnd er vorderet vnd sant in alle ende israhel. Vnd alle knecht baal kamen. Vñ einer belib nicht vbrig der nit kem. Vnd sie kamen in den tempel baal Vnd daz hawß baal.wart vol von der höh bis zu der höh. Vnd er sprach zu den. Die da warē vber dy gewand. Bringet,dy gewand allē knechten baal.vnd sie brachten in gewande. Vnd iehu gienge in den tempel baal.vnd ionadab der sun rechab.sprach zu den dienern baal. Durchsüchet. Vnd sehet das villeycht keiner bey euch sey von den knechten des herren. Sünder das allein seyn die knecht baal. Darumb sie giengē ein. Das sie machten die opfer.vnd die gantzen opfer. Vnnd iehu het im bereytet auswendig achtzig man.vnd het in gesaget. D da empfliehet vō disen mannē. die ich zufüre in ewer hende. sein sele wirdt vmb des sele. Vñ es geschah da das opffer wart erfüllet. Iehu geboe den rittern vnd seinen hertzogē. Geet cin.vñ schlahet sie. Vnd keiner entgee. Vnnd sie schlugen sie in den mund des waffens.vnd die ritter.vñ die hertzogen wurffen sie auß. Vnd sie giengē in die stat des tempels baal.vnd namen die seul von dem tempel baal.vnd verbrantē sie.vñ zerknistheten sie. Vñ verwüsten das hawß baal.vñ machetē da für sprachheuser.untz an disen tag Darumb iehu vertilget baal vos israhel. Jedoch schyed er sich nit von den sünden ieroboam des sunes nabath. D da machet sün den israhel.noch verlieh die guldin kelber. Die da wa-

ren in bethel.vnd in Dan. Vnd Der herre sprach zu iehu. Darumb das du hast gethan fleyssiglich.das da gerecht was.vñ geuiel in meinē augen. Vñ hast gethan alle dinge.die da warē in meinē hertzen wider das haws achab.Dein sün werden sitzen auf dem thron israhel.untz zu dē vierden geschlecht. Aber iehu behūt nit das er gieng in der ee des herren gottes israhel.in allem seinem hertzen. Maň er schyede sich nicht von den sünden iheroboam.der da machet sün den israhel. In den tagen begund dē herrē zuuerdriessen vber israhel.Vnd azahel schlug sie in allen enden israhel.von dem iordan gegen dē land gegē dem auffgang.alles land galaad.vñ gad.vñ ruben.vñ manasses von aroer.die da ist auf dem bach arnon.vñ galaad.vñ basan. Aber die andern ding der wort iehu.vnd alle ding die er tette.vñ auch sein stercke.sein geschrifft in dē buch der wort der tag der künig israhel. Vñ iehu schlieff mit seinen vetern.vñ sie begruben in in samaria.vnd ioachaz sein sun regieret für in. Vñ der tag.in den iehu regieret vber israhel in samaria.waren achtundzweyntzig iar.

Das.XI.Capitel. wie

athalia yesß tödten alle die.die von künigklichem geschlecht warn. Vñ wie ioas sun verborgē ward.vñ der ward darnach künig.

VNd da athalia die mueter ochozie sah tod irē sun.Sie stund auff.vñ erschlug allen küniglichen samen. Vñ iosaba die tochter des künigs ioram. die schwester ochozie.nam ioas dē sun ochozie Sie stal in.vñ sein erzpherin von der ebslauben von mitt der sün des künigs.Die da warden erschlagen.vnd verbarg in von dem antlitz athalie. Vñ was mit im heymlich in dem haws des herren.sechß iar. Vnnd athalia regieret vber das land sechß iar. Aber in dem sibendē iar.iojada sant.vñ nam hundertern.vñ ritter. Vnd fürret sie ein zu im.in dz haws des herrē.vñ macht dz gelübd mit in.Er beschwur sie in dē haws des herren.vñ zeyget in den sun des künigs.vñ gebot in.sagēd. Das ist dy rede.dy ir süllet tun Der drit teyl auß euch.gee ein.am sabbath.vnd behüte dy wachen des haws des künigs. Aber das dryt teyl.sōl sein zu dem tor seyr.vñ dz drit teyle zu dem tor. Das da ist nach der wonung d schützen.vnd behütet die wache des haws des herren bey dem künig.vñ süllet vmb in vmbhalten.vñ haltet die waffen in ewern hendē. Maň ob yemāt eingeet in dē vmbgang des tempels der werd erschlagen. Vñ ir werdet eingeen vñ außgeen mit dem künig. Vñ dy hunderter.tetten nach allen dingen.die in ioiada der priester het gebotten. Vñ sie namen ir yeglicher ir maň die da eingiengē dē sabbath mit dē.dy da außgiengen vonn sabbath .vñ kumen zu ioiadā dem priester. Der gab in die sper.vñ die waffen des künigs David.die da warē in dē haws des herren. Vñ sie stunden all vmb den künig .habend die waffen in irer hende.von dē rechtē teyl des tempels untz zu dem lincken teyle des altars. vñ des haws vmb den künig . Vñ er füret herfür den sun des künigs.vñ satzt im auf dy kron vñ das testament. Vñ sie machtē in zu einē künig.vñ salbten in.vñ frolockten mit hendē. Vñ sprachen. Der künig lebe. Vñ athalia höret dy stim des lauffenden volcks . Vnd gieng ein zu den scharen in das haws des herren .vñ sah dē künig sitzen auff dem richestul nach dem sitten Vñ die singer.vnd das volck vmb in .vnd alles volck des landes.frewet sich .vñ sungen mit dē hörnern.vnd sie rißen ire gewande.vnd schry.Ein beschwerung.ein beschwerung. Vñ ioiada gebote dē hundertern.die da warn vber das heer. vñ sprach zu in.Füret sie auß von dē vmbhang des tempels.vñ wer ir nachuolget.d werde geschlagē mit dē waffen . Maň der priester hette gesprochē.Sie sōl nit erschlagē werden in dem tempel des herrē. Vñ sie legtē die hēde an sie. vñ fürtē sie durch dē weg bey dē palast in dem eingang d roß.vñ do ward sie erschlagē . Vnd ioiada machet dz gelübd zwyschē got . vñ zwyschen dē künig.vñ zwyschen dē volck .Das das volck des herrē.were zwyschē dē künig.vnd dē volck. Vñ alles volcke des landes gieng in den tempel baal.vñ zerbrachen seinen altar .vñ zerknischtē groslich die bilde . Vñ nathā dē priester baal.erschlugē sie vor dē altar . Vñ d priester setzet hatte in dē haws des herrē.vñ nā dy hunderter.vñ die heer zerethi vñ phelethi.vñ alles volck des lādes . Vñ sy fürtē dē künig auß vō dem haws des herrē.in dē palast.durch den weg des tors d schützen.vñ sah auff den künig lichen stul.vnd alles volck des landes.ward erfrewet.vñ die stat ruet. Aber athalia wurde erschlagen mit dem schwert in dem haws des künigs. Vnd ioas was siben ierig .Da er anfieng zu regieren.

Das. XII. Capitel. wie ioas regieret viertzig iar. vñ wie er setzet. Daz von dem opfer der tempel wider gemachet vñ pewlich gehalten ward.

IN dē sibendē iar iehu regieret ioas. vnd regieret viertzig iar in iherusalem. Der nam seiner mutter was sebia. von berſaboe. Vnd ioas der tett recht vor dem herren. alle die tag. in den in iojada der priester vnderwise. Jedoch er nam nit ab die hohen ding. Man noch opffert dz volck. vnd brante den weyrach in den hohen dingen. Vnd ioas sprach zu den priestern. Alles gelt d heyligē. Das da wirt gebrachte in dē tempel des herren. von den fürgeenden. Das da wirt geopfert vmb den werde der seel. Vñ dz sie bringen vnbezwungenlich mit dē willen ires hertzen. in den tempel des herren. dz sōllen nemē die priester. nach iren ordenungē. vñ bawen dārmit die pawfelligen ding des tempels. ob sy ichtes schē notturfftig in d widerbringung. Darumb. vntz zu dē dreyuñzweyntzigstē iare des künigs ioas bawetē die priester nicht die pawfelligen ding des tempels. Vnd ioas der künig vorderт ioiadem den bischof. vñ die priester. Vñ sprach zu in. Warumb bawet ir nicht dy pawfelligē ding des tempels. Darūb. süllet ir fürbas nit nemen das gut. nach ewern ordnungen. sūnder gebet es wider in die pawung des tempels. Vñ fürbas ward geweret den priestern zenemen dz gelt vō dem volck. vñ zepawen dy pawfelligē ding des tempels. Vñ ioiada d bischof. nam ein schatzkamer. vñ tett auff oben ein loch. vnd satzt es zu dem altar. zu der gerechten der eingeenden in das hawß des herren. Vnd die priester. die do behüten die tür. legten darein alles dz gut. das do ward gebracht zu dē tempel des herrē. Vñ do sie hetten gesehen das gut. das des vast vil was in der schatztruhen. Der schreiber des künigs gieng auff. vñ der bischof. vnd schütten es herauß. vñ zalten das gut. daz do ward funden in dem hawß des herren. Vnd sye gaben nach der zal. vnd nach der maß. in die hende der. die da vorwaren den arbeytern des hawß des herren. Vnd die das anlegten den werckleutē der höltzer. vnd den maurern. die da wirckten in dē hawß des herren. Vñ die da machten die pawfelligen ding. Vñ den die da hawen die stein vnnd das sie kauffren höltzer vnd stein. die da würden aufgehawen. Also das die widerpawung des hawß des herren wurd erfüllet in allē dingen. die da bedorften der zerung. zubewestē das hauß. Jedoch von dem selben gut wurden nit krūg des tempels des herren. Vñ kreul. vñ rauchuesser. vnd hörner vnd alles guldin vñ silberin gefeß von dem gelt. das da ward ein getragen in den tempel des herrē. Wañ es ward gegeben den. die da tetten das werck. das der tempel des herren wurde gemachet. Vnnd es ward kein rechnunge den leutē. dy da empfiengen das gut. das sie es teylten den werckmeystern. wañ sie antwurtē in dz in der trewe. Aber das gelt vmb die missetat. vñ das gelt vmb die sünde. trugen sie nit in den tempel des herren. Wañ es was der priester. Da zohauf azahel d künig syrie. vnd strit wider geth. vnd gewan sie. Vñ richtet sein anthytz. das er auffzüge gegen iherusalem. Darumb. ioas der künig iuda nam alle geheyligete dinge. dy da hetten geheyliget iosaphat. vnd ioram vñ ochozias sein veter die künig iuda. Vnd die ding. die er her geopfert. vnd alles silber vnd gold. das er mochte vinden in den schetzen des tempels des herren. vnd in dem palast des künigs. Vnd er sante es azahel dem künig syrie. vnd er schyede sich von iherusalem. Aber die andern ding der wort ioas. vnd alle ding. die er tette sein geschriben in dē buch der wort der tag d künig iuda. Aber sei knecht stundenauff. vnd schwuren vndereinander. vnd schlugen ioas in dē hawß mello. in der abstey gunge sela. wañ iosachar der sun semath. vñ iosabath d sun somer seine knecht. schlugen in. vñ er starb. Vñ sie begruben in mit seinen veternn der stat dauid. Vnd amasias sein sun regieret für in.

Das. XIII. Capitel. wie der herr zornig was vber israhel. vnnd sych sie verstöret werden. Vñ wie er darnach in einen erlöser sendet. der sie wider erlöset.

IN dē dreyundzwayn
tzigstē iare ioas des sons ochozie des
kūnigs iude .regieret ioachaz der sun
iehu in samaria vber israhel sibēzehē iar.vnd er
tett dz vbel vor dē herrē. Vñ er nachuolget dē
sündē iheroboā des sons nabath . d da machet
sündē israhel.vñ neyget sich nit von in. Vñ der
grim des herrē ward erzurnet wider israhel .vñ
antwurt sie in die hēde azahelo des kūnigs sy-
rie.vñ in dy hand benadab des sons azahel alle
tag .Wañ ioachaz anrüffet dz antlitz des her
rē.vñ d herr hört in. Wañ er sah die angst isra
hel.wañ d kūnig syrie vertrücket sy. Vñ d herre
gab einē behalter israhel .vñ erlöset sy von der
hand des kūnigs syrie . Vñ die sün israhel wo-
netē in irē tabernackeln.als gestern vñ egestern
des drittē tags. Jedoch sie schyedē sich nit vō
dē sündē des hawss iheroboā.d da machet sün
dē israhel.aber sie wandelten in in. Vñ d wald
belib i samaria.vñ ioachaz wurdē nit verlassen
vō dē volck .nür fünftzig reitter.zehē wegē .vñ
zehētausent fürgenger. Wañ d kūnig syrie het
sie erschlagē.vñ het sy zernichtet.als den staub
des temē in d treschūg . Aber die andern ding
d wort ioachaz.vñ alle ding die er tett.auch sein
sterckc.sein geschrifft in dē buch d wort d tag d
kūnig israhel. Vñ ioachaz schlieff mit seinē vä-
tern.vñ sy begrubē in in samaria.vñ ioas sei sun
regieret für i . An dē sibēunddreyssigstē iar io-
as des kūnigs iude.regieret ioas d sun ioachaz
vber israhel in samaria sechzehē iar.vñ tett dz
da wz vbel in dē angesichē des herrē . vñ neyget
sich nicht vō den sündē iheroboā des sons na-
bath.d da machet sündē israhel.i disen gnēg er.
Aber dy andern ding d wort ioas . vñ alle ding
dy er tett.vñ sei sterck i welcher weyss er strit wi-
d amaziā dē künig iuda.sei geschribē i dē buch
d wort d tag d künig israhel . Vñ ioas schlieff
mit seinē vetern. iheroboā aber sass auff seinen
sal. Vñ ioas ward begrabē i samaria mit dē kū
nigē israhel. Heliseus aber srechet in d krancк-
heyt.i d er auch starb. Vñ ioas d künig israhel
stigab zu im.vnd weynet vor im. Vnnd sprach.
Mei vater.mei vater.d wagē israhel vñ sei fur-
mā . Vñ heliseus sprach zu im . Bring dē bogē
vñ dz geschoss. Vñ da er het gebracht zu im dē
bogē.vñ dz geschoss. Er sprach zu dē künig isra
hel.legе dei hād auf dē bogē. Vñ da er het ge-
leget sei hēde. Heliseus leget sei hād zu dē hen
dē des kōnigs.vñ sprach. Tuauf dz fenster ge
gē dē auffgāg d sunnē.vñ do er het auf getan
dz fēster. Heliseus sprach.Schewss dz geschoss
vñ er schoss. Vñ heliseus sprach. Der schuss des
heyls des herrē.d schuss des heyls ist wid syrā
du wirst schlahē syrā i aphec untz dz du sy ver-
wustest. Vñ er sprach. Nym dy geschoss.vñ da
er es het bracht.aber sprach er zu i.Schlahe dy
erd mit dē pfeil. Vñ da er sy het geschlagē ze-
drey malē vñ stund.d mā gottes ward erzürnet
wid in.vñ sprach.Ob du hettest geschlagē zu-
fünf malē.od zesechs malē.od zusibē malē. Du
hettest geschlagē syriam untz zu d verwustung

Aber nun wirst du sye schlahen zedrey malen. Darumb heliseus starb. vnd sy begrubē in. Die rauber aber kumē vō moab in das land .in dem iare. Vñ etlich. die da begrubē einen menschē. sahen die rauber. vnd sie verwurffen das aß in das grab helisei. Vnd da das aß hette geruret die beyn helisei. Der mensch ward wider lebendig. vñ stund auff seine füß. Darumb azahel d kūng syrie. peyniget israhel i allē tagē ioachaz Vñ der herr erbarmet sich ir .vñ keret wider zu in. vmb sein gelübd. das er het mit abrahā .vnd mit ysaac. vñ mit iacob. vñ wolt sy nit gantz vertilgen noch verwerffen. vntz zu der gegēwurtigē zeit. Vñ azahel d kūng syrie starb. vñ bena dab sein sun regieret für in. Aber ioas d sun ioachaz. nam die stet von der hand benadab des suns azahel. die er het genumē vō der hand ioachaz seines vaters. mit recht des streyttes. Joas schlug in zu drey malen. vnd widergabe die stett israhel.

Das. XIIII. Capitel. wie

ioas iherusalē zerstöret. vñ der maurē einē teyl abbrach. vnd den tempel berawbet.

In dē andern iar ioas des suns ioachaz des küniges israhel regieret amazias der sun ioas des küniges iuda. er was funffundzweyntzig ierig. da er anfieng zeregieren. vnd regieret neunundzweyntzig iar in iherusalē. Der nā seyner muter was ioaden. vō iherusalē. Vñ er tett das recht was vor dē herrē. yedoch nit als sand sein vater. Er tett nach allē dingē. die da tett ioas seyn vater. nur allein daz er nit abnam dy hohē ding wañ noch opfert das volck. vnd brant den weyrach in den hohē dingē. Vñ da er het behabt das reich. da schlug er seine knecht. die do hetten gerādt den künig seinen vater. Aber dy sün der. die in hetten gerādet erschlug er nit nach dem. das da ist geschribē in dē buch d ee moysi. als der herre het gebottē. sagend. Die veter werden nit sterben für die sün. noch die sün für die veter. aber ein yeglicher wirt sterbē in seyner sünd. Der schlug edom yn dē tal des saltzgemachts zehentausent. vnd er begriff dē felsen in dem streyt. vñ hieß seinen namen iezechel vntz an disen gegenwurtigen tag. Da sant amasias botten zu ioas dem sun ioachaz. des suns iehu. des küngs israhel. sagend. Kum daz wir sehen aneinander. Vñ ioas der künig israhel sant wider zu amasiam dem künig iuda. sagend. Die karde des libans sant zu dem zeder pawm. d do ist in libano. sagēd. Gib dein töchter meinē sun zu einē weyb. Vñ die tyer d wald nuß. die da sein in dē libā. giengē vñ vndertrattē dy kardē. Schlahend hastu angesiget edom. vñ dein hertz hat sich erhabē. Bis benüget in der wuñ. vnd sitz in dein hawß. Warūb bewegst du das vbel. das du vallest. vñ iudas mit dir. Vnd amazias vervolget nit. Vñ ioas der künig israhel stigauff. vñ sy sahē sich er. vñ amazias d künig iuda. in bethsames in dē castel iude. Vñ da ward geschlagē vor israhel. vñ sie fluhen ein yeglicher in seinē tabernackel. Joas aber d künig israhel. fieng amasiā dē künig iuda. dē sun ioaz. des suns ochozie in bethsames. vñ fürt in in iherusalē. Vñ durchbrach die maur iherusalē. von dē tor effraym. vntz zu dē tor des winckels vierhündert ellenbogē. Vñ nā alles gold vnd dz silber. vñ alle vasß. die da wurdē funde in dē hawß des herrē. vñ in den schetzen des küngs vñ die gabē d besessen. vñ keret wid in samariā Aber die andern ding d wort. die ioas tett. vnd sein sterck. mit d er streyt wid amasiā den künig iuda. sein geschriben in dē buch d wort der tag d küng israhel. Vñ ioas schlief mit seinen vetern. vñ ward begrabē in samaria. mit den künigē israhel. Vñ iheroboā sein sun. regieret für in Aber amasias d sun ioas d künig israhel lebet funffundzweyntzig iar. nachdem ioas d sun ioachaz des küngs israhel wz tod. Aber die andern ding d wort amasie sein geschribē in dem buch d wort d tag d künig iuda. Vnd es ward wid ein beschwerūg i iherusalē. vñ er floh i lachis. vñ sie santē nach im in lachis. vñ todten in da. vñ trugē in auff rossen. vñ begrubē in in iherusalē mit seinē vetern in d stat dauid. Vnd alles volck iude nā vō Zamen azariā. d do wz geborn sechtzehē ierig. Vñ sie satztē in zu einem künig für amazias seinē vater. Der selb bawet aholā. vñ gab sie wid iude. Darnach schlief d künig mit seinē vetern. In dem funffzehendē iar amasie des suns ioas des künigs iuda regieret iheroboā d sun ioas des künigs israhel einundviertzig iar in samaria. Vñ tett dz da wz vbel vor dē herrē. Er schyed sich nit vō allen sünden iheroboā des suns nabath. d do machet sündē israhel. Der wid erbawet dy end israhel von dē eingang emath. vntz zu dē mere d einöde. nach d red des herrē gottes israhel. dy er rede durch

ionam seinē knecht dē weyssagen den sun amathi. Der do waz vō geth dy do ist in ophir. Wañ der herre sah dy bittern zwangksale israhel. der vill was. Wiñ das sy waren verzert vntz zu dē gefangen des kerkers. vñ vntz zu dē cussersten vñ der was nit. Der do tröstet israhel. Der herr het nit gered das er vertilget den namē israhel vnder dem hymel. Aber er machet sie heylsam in der hand ieroboā des sunes ioas. Aber die andern dinge. der wort ieroboam vnd alle ding. die er tette. vnd sein sterck. mit der er strait vñ in welicher weyß er wider bawet damasci. vñ emath iude in israhel. sein geschribē in dē buch der wort der tag der künig israhel. Wiñ ieroboam schlieff mit seinē vetern mit dē künigē israhel. vnd zacharias sein sun regiret für in.

Das. XV. Capitel. wie dy künig vō israhel vñ iuda. ei kurtze zeyt regierē.

In dē sibēundzweyntzigsten iar ieroboā des künigs israhel. regieret azarias d̄ sun amasie des künigtes iude. Er was sechtzehē iar alt do er anfieng zeregieren. vñ regieret zweyundfunfftzig iar in ierusalē. Der nam seiner muter wz iecchia. von ierusalē. Vnd er tette. das do was gevellig vor dē herrē. nach allē dingen. die do tett amasias sein vater. Jedoch verwüstet er nicht die hohē ding. noch opffert das volck. vñ brante den weyrach in den hohē dingē. Aber d̄ herr schlug den künig. vñ er ward aussetzyg vntz an den tag seines todes. vñ er wonet in einē freyen hauß besunder. Aber ioathan d̄ sun des künigs regieret den palast. vñ vnterlet dz volck des landes. Aber die andern ding der wort azarie. vnd alle ding die er tett. sein geschribē in dem buch der wort der tag der künig iuda. Vnd azarias schlieff mit seinē vettern. vñ sy begrüben in mit seinen merern in die stat dauid. vñ ioathan sein sun regieret für in. In dē acheunddreyssigsten iar azarie des künigs iuda. regieret zacharias der sun ieroboā vber israhel in samaria sechß monedt. vñ er tett das do was vbel vor dē herrē als sein veter. Er schyed sich nit von den sündē ieroboā des sunes nabath. der da machet sündē israhel. Aber es schwur wider in sellum der sun iabes. vñ schlug in offenbar. vñ erschlug in. vñ regieret für in. Aber dy andern ding d̄ wort zacharie. sein geschribē in dē buch der wort der tag der künig israhel. Das ist die red des herrē die er redet zu iehu sagend. Dein sün vntz zu dē vierden geschlecht werdē sitzen zehen auf dem thron israhel. Vñ es ist geschehē also. Sellum d̄ sun iabes regieret in dē neünunddreyssigsten iare azarie des künigs iude. Er regieret aber ei monedt in samaria. Vñ manahē der sun gadi von thersa. stigauff. vñ kam in samariam. vnd schlug sellum den sun iabes in samaria. vnd erschluge in. vnd regieret für in. Aber die andern ding d̄ wort sellū. vñ seiner beschwerung durch die er auffstrackt. o der bereytte die heymlichen gelegter sein geschribē in dē buch der wort der tag der künig israhel. Da schlug manahen thapsan. vñ alle die da warn in ir. vñ ir ende vō thersa. Wañ sy wolten im nit auffthun. Vnd er erschlug alle ir schwangern frawen. vñ schnyte sy auf. In dem einunduiertzigsten iar azarie des künigs iuda regieret manahen der sun gaddi vber ierusalē in samaria zehen iar. vnd er tett dz da wz vbel vor dē herrē. Vñ schyed sich nit vō den sündē ieroboam des sunes nabath. der da machet sün den israhel. in allen seinen tagen Phul der künig der assirier kam in thersa. vnd phul gab manahē tausent talent des silbers. dz er im wer zu der hälff. Vnd bestettet sein reich. Vñ manahen leget ein. das silber vber israhel allen gewaltigē. vñ dē reichē. das er gab dē künig d̄ assirier funfftzig sickel des silbers durch alle iar. Vñ der künig der assirier keret wider. vnd wonet nit in thersa. Aber dy andern ding d̄ wort manahē. vñ alle ding. dy er tett. sei geschribē in dē buch d̄ wort der tag der künig israhel. Vñ manahē schlieff mit seinē vetern. vñ phaceia sein sun regieret für in. In dē funfftzigstē iar azarie des künigs iude regieret phaceia der sun manahen zwey iar. in samaria vber israhel. Vñ er tette das do was vbel vor dē herrē. Vñ schyed sich nit vō den sündē ieroboā des sunes nabath. der da machet sün dē israhel. Aber phacee. d̄ sun romelie sei hertzog. schwur wid̄ in. vñ schlug in in samaria in dē turn des künigklichen haußs bey argob. vñ bey ariph. vñ mit im funfftzig mañ vō dē sünē d̄ galaadither. vñ erschlug in. vñ regieret für in. Aber dye andern ding der wort phacee. vñ alle ding. dy er tette sei geschribē in dē buch d̄ wort d̄ tag d̄ künig israhel. In dē zweyundfunfftzigstē iar azarie des künigs iude regieret phacee der sun romelie zweintzig iar in samaria vber israhel. vñ er tett das do wz vbel vor dem herren. Er schyed sich nit von den

sünd hieroboam des sons nabath. d do mach/
er sünd israhel. In d tagē phacee des künigs
israhel. kam teglath phalassar. der künig assur
vñ gewan ahion. vñ abel vñ hauß maacha. vnd
ianoe. vñ cedes. vñ asor. vñ galaad. vñ galileam
vñ alles land nepthalim. vnd vbertrug sie zu den
assirern. Aber osee d sun hela. schwur. vñ hielt
dy heymlichē gelegen wid phacee d sun rome/
lie. vnd erschlug in. Vnd regieret für in in dem
zweyntzigstē iar ioathā des sons ozie. Aber dy
andern ding d wort phacee. vñ dy andern ding.
dy er tette. sein geschribē in d buch d wort der
tag der künig israhel. In d andern iar phacee
des sun romelie des küniges israhel. regieret io
athan d sun ozie des künigs iuda. Er wz funf/
undzweintzig iar alt. Do er anfieng zeregierē. vñ
regieret sechtzehē iar i iherusalē. Der nā seiner
muter. wz iherusa. dy tochter sadoch. Vñ er tet/
te. das do was gevellig vor dem herren. Vnd
wirckt nach allen dingen. dy do tett ozias sein
vatter. Jedoch er nam nit ab dye hohen ding.

Vnd noch opffert das volck. vnd brante dye
weyrauch in d höhen. Er bawet das höhst tor
des hauß des herrē. Aber die andern ding der
wort ioatham. vnd alle ding. die er tett. sein ge/
schriben yn dem buch der wort der tag der kü/
ng iude. In den tagē fieng an der herr zesen/
den in iudam. rasin den künig syrie. vnd phacee
den sun romelie. Vnd ioathan schlieff mit sey/
nen vetern. Vnd ward begraben in der statt
dauid seynes vaters. Vnd achas sein sun regi/
eret für in.

Das. XVI. Capitel. von

dem reich acham des künigs iuda. vnd wie der
künig von syrien strit wider acham. vñ wie ach/
am mit theglat phalassar ein verpúntnuß mach
et. von dem altar. den er pawen solt in damasco.
vnd wie das volck wiederumb von babilonia in
israhel gieng.

In d sibentzehendē iar phacee des sons romelie. regieret achas d sun ioathā des künigs iuda. Achas wz zweintzig iar alt. do er anfieng regi/eren. vñ regieret sechtzehē iar in iherusalē. Vñ er tette nit. dz do wz gevellig in dē angesiht sei nes herrē gottes. als dauid sein vatter. Aber er gienge in dē weg d künig israhel. Vñ hierüber opfert er seinē sun. Er vbertrug i durch dz feu/re nach dē abgötern d heydē. dy der herre ver/wüstet vor dē sünē israhel. Vñ er opfert dy ge/tötē opffer. vñ brante d weyrauch in d höhē vñ in d hubeln. vñ vnder einē yeglichē grönē holtz. Do stig auf rasin d künig syrie. vñ phacee d sun romelie der künig israhel. zestreyttē in ihe rusalē. Vñ do sy hettē vmbgebē achā. sy moch/ten in nit vberwindē. In der zeyt gab wider ra/sin der künig syrie. hadam syrie. vñ warf auß die inde vō hasla. Vnd die yduneer. vnd dye syrier

kamen in Hayllam.vnd woneten da vntz an disen tag. Vñ achaz sant botten zu tegslath phalassar dē künig d assirier.sagend. Ich bin dein knecht vnd dein sun.Steig auff.vnd mach mich behalten von der hand des künigs syrie. vnd von der hand des künigs israhel.sy sein auf gestanden wider mich. Vñ Da er het gesamelt das silber vnd das golde.das er mocht fundē in dez hauss des herren.vnd in dē künglichen schetzen.er sant gabe dē künig der assirier.vnd der vernel/ ger seinē willen. Aber d künig der assirier stig/ auff in Damascum.vñ verwüstet sy.vñ vbertrug ir ynwoner zu cirenē.aber er erschlug rasin. Vñ Der künig achaz gieng entgegen tegslath pha/ lassar dē künig d assirier in Damascum. Vñ Da er sah den altar Damasci .Der künig achaz sant zu uriam dē priester sein pildnuss vñ die gleich/ nus nach allem seinē werck. Vñ urias der prie/ ster machet einen altar nach allen dingen.die d künig achaz hett gebotten von Damasco .also machet urias der priester . vntz das der künig achaz kom von Damasco . Vñ Da der künig vz komen von Damasco er sah den altar vñ eret in Vnd stigauff vnd opfert dy gantzen opfer.vñ sein opfer. Vnd opfert die weihen opfer.vnnd gosz das blut der frid samen opfer.dy er opfert auff den altar. Aber den erin altar d Da vz von dē herrē.vbertrüge er vō dē antlytz des tēpels vñ vō d stat des altars vñ vō d stat des tēpels des herrē.vñ satzt in zu d seitē des altars gegē mitternache . Vñ Der künig achaz gebotte urie dem priester.sagend. Auff meynen altar opfer das gantz früopfer vnd das abentlich gebōt opfer.vnd das gantz opfer des künigs.vñ sein gebrent opfer.vñ das gantz opfer alles volcks des lands.vnd ire gebonte opfer. vnnd ire ge/ feuchte opfer.vñ alles blut des gantzē opfers vñ ein yegklich blut des gebonten opfers geus/ se darauff. Aber der erin altar wirdt bereyt zu meinem willen. Darumb vnas der priester tett alle ding die im achaz der künig her gebotten. Wann achaz nam gehawen schwellen. vnd dz erin meere das darob was.vnd satzt das mere von den erin ochssen.die es auffhieltē .vñ satzt das auff den schlechten esstrich mit dem steyn. Vnd dy arch der feyre.dy er im hette gebauet im tempel.vnd den auswendigen eingang des künigs keret er in den tempel des herren . vmb dē künig der assirier. Aber dy andern ding der wort achaz. Vnd alle ding die er tette sein ge/ schrifften in dē buch der wort der tag der künig iuda . Vnd achaz schlieff mit seinen veteren.vñ ward begraben mit in in der stat Dauid.vñ ezechias sein sun regiret für in.

Das.XVII.Capitel.wie

das reich osee gewendet ward zu dem israheli/ schen volck.vnd israhel fürter zu den assiriern. vnd wie das iudische volck widerumb auss babi/ lonia in israhel kam.vnd wie sy on den priester des herren nit gesein mochten.

IN dem zwelften iar achaz des küniges iuda. regiret osee der künig hela in samaria vber israhel neun iar.vñ er tet vbel vor dez herren .aber nit als die künig israhel.die vor im waren. Vñ Der disen stigauff salmanasar der künig der assirier. Vñ osee wurde im ein knecht vñ gab im dy remt. Vñ Da der künig d assirier het vernō men das osee sich erbarttet wider spenig zu sein vnd het gesant botten zu Sua .dē künig egipti das er nit gēb die remt dē künig d assirier.als er het gewonheyt alle iar.Er vmbleget in.vñ le/ get in gefangen in dē kerker.vnd durchzohe al/ les lande.vnd stigauf zu samariam.vnd vmble/ get sy drey iar . Vnd in dem neunenden iar osee. gewan der künig der assirier samariam.Vnnd er vbertrug israhel vnder die assirier . vnd satzt sy in hyala.vnd in abor.bey dem fluss gozan i dē stetten der medoer . Vnd es geschah da dy sun israhel hetten gesündet iren herren got.der sye het aus gefüret von dem lande egipti von der hand pharaonis des künigs egipti sy dienten dē fremdē göttern. Vnd giengen nach dē sytē der heyden die der herre verwüsset in dē ange/ sihe der sun israhel.vnd der künig israhel.wann sy tetten zugleicherweis . Vnd die sun israhel betrübten iren herren.mit mit rechten wortē.vñ kareten in die hohen ding in allen iren stetten. von dem thurn der hüter.vntz zu der bewarten statt. Vnd machten in seul.vnd welde in einem yegklichen hohen bühel.vñ vnder ein yegklichs weldig o holtz.vnd braunten da dē weyrach auf dē altarn.nach dez sytē der heyden.dy der herre vbertrüg von irem antlytz . Sye tetten die bö/ sesten wort.vnd reytzten den herren. Vnd ere/ ten die vureynigkeyt von den in der herre ver/ bot das sy nicht machtē das wort . Vñ Der herr bezeuget in israhel vnd in iuda durch die hande aller weissagen.vñ der sehenden.sagend.Keret wider von ewern argsten wegen. Vñ behütett

meine gebot. vnd dye gesetze.nach aller ee.dye
ich gebott ewern vetern. Vnnd als ich sant
zu euch in der hand meiner knecht der weyssa-
gen.Sye hörten es nit.aber sye verhertteten ir
halßadern.nach der halßader irer veter.Die da
nit wolten gehorsam sein irem herren got.Vñ
verwurffen sein ee.vnd das gelübd das er hett
gemachet mit iren vetern.vnd die gezeugknuß
mit den er sye het bezeuget.vnd nachvolgtē dē
vppigkeyten.vnd tettē vppigklich. vñ nachvolg
ten dē heydē dy da warn zurings vmb sie. vber
die in der herre verbot das sy nit tettē.als auch
sy tetten. Vnd sye liessen allegebot des herren
vnd machten in zwey gegossne kelber vnd weld
vnd anbetten alle ritterschaft des hymels. Vñ
dienten baal vnd opferten ir sün .vnd ir töchter
durch das fewr. Vnd dienten den zaubernuß-
sen.vnd den warsagungen. Vnd antwurtē sich
das sy tetten das vbel vor dem herren.vñ reytz
ten in. Vnnd der herre ward stecklich erzurnet
wider israhel.vnd nam sy ab von seynem ange-
sicht. Vñ belib nit den allein das geschlecht iu-
da. Vñ auch in da behůt nit die gebot seins her
ren gottes.yedoch wandelt er in den irrsalen is
rahel die es hett gewircket. Vnd der herre ver
warff allen samen israhel.vnd peyniget sye.vnd
antwurt sy in die hende.der.die sy verwüstē.biß
das er sy verwurff von seinem antlytz . vnd yo-
tzund auß der selben zeyt darinne israhel ist ge
teplet von dem hauß dauid . Vnd sy satzten in
dē künig hieroboam dē sun nabath. Wañ hie-
roboam schied israhel vom herren. vnd machet
sy sünden ein grosse sünd . Vnd die sün israhel
giengen in allen sündē hieroboam dye er tette.
vnd schieden sich nit von in . vntz das der herr
abnam israhel von seinem antlytz. als er her ge
redt in der hand aller seiner knecht der weyssa-
gen. Vñ israhel ist vbertragen von seynē land
vndter die assirier vntz an disen tag . Vnd der
künig der assirier zufüret von babilon. vñ chu-
ta.vnd von ahaiath.vnd von emath.vnd von se-
farnaim.vnd satzt sy in die stett samarie für dy
sun israhel.Die da besassen samariam. vnd wo-
neten in seinen stetten. Vnd da sy anfiengē da
zuwonen.sy vorchten nit den herren . Vnd der
herre sant lewen vndter sy die sy tödten . Vnd
dem künig der assirier ward verkundt .sagend.
Die leut die du hast vbertragen.vñ hast sy hey-
ssen wonen in den stetten samaria wissen nicht
die gesetz gottes der erde. Vnd der herre hat
gesant lewen vndter sy. Vnd sih die tödten sye
darumb das sye nit wissen den syten gottes dē
erde. Vnd der künig der assirier gebot. sagend
Füret daher einen von den priestern dy ir habt
gefüret gefangen von dannen das er gee . vnd
wone bey in.vnd lere sy die gesetz gottes der er
de. Darumb. Da einer von den priestern. Sye da
warn gefürt gefangen von samaria was kumē
der wonet in bethel.vñ leret sy.in welcherweyß
sy dienten dem herren. Vnd ein yegklich volck
machet seinen got. Vnd satzten sy in dy hohen
tempel. Die dy samariten hetten gemachet.das
volck vmb das volck in iren stetten in den sye
wonten. Wann die mann von babilon machē
sochot.benoth. Aber die mann cuthem. machē
nergel. Vnd die mann von emath.machē asu-
na. Vnd die eueer machten nebaam vnd tha-
cham. Die aber die da warē von sefaruaim ver
brannten ir sün mit fewr.adramelech.vñ aname-
lech den göttern sefaruaim.vnd creten nit min
der den herren . Aber sy machtē in priester der
hohen ding von den nidersten.vnd satzten sye in
die hohsten tempel . Vnd wann sye creten den
herren.so dientē sy auch iren göttern.nach der
gewonheyt der heyden von den sy wurden vber
tragen in samariam. Sye nachvolgen den altē
syten vntz an den gegenwürtigen tag. Sy für-
chten nit den herren.noch behütē seine gesetz.
vnd die veteyl vnd die ee.vnd das gebot.das d
herre gebot den sünen iacob.den er annamet is
rahel. Vnd schlůg das gelübd mit in .vnd ge-
bot in.sagēd .Nicht fürchtet dy frembdē göt
ter. vñ nit anbettet sy. noch eret sy.vñ nit opfe-
ret in. Aber ewern herren got der euch auß fü-
ret von dem land egipti in grosser sterck.vnd in
einem gestrackten arm. den selben fürchet. vñ
anbettet in.vnd opfert im . Vnd behütet dye
gesetz.vnd die veteyl.vnd die ee.vnd das gebot
das er euch schrib. Die behättet das ir es thuet
alle die tag.vnd nicht fürchtet dy frembdē göt
ter. Vnd nit wölt vergessen das gelübd das er
schlůg mit euch . noch; eret die frembdē göt-
ter . aber fürchtet ewern herren got. vnd er
wirdt euch erlösen von der hande aller ewer
feynde. Aber sy hörten es nit. sünder nach irer
alten gewonheyt theten sye . Darumb diese leut
waren fürchten den herren . Aber nichts min-
der dienten sy iren apgöttern . Wañ ire sün vñ
dy enicklein tetten als ir veter.also thun sy vntz
an disen gegenwürtigen tage.

Das.XVIII.Capitel.wie ezechias regniret vnd recht tet.vnd die apgöter alle zerbrach.

IN Dez dritten iar osee Des sunes hela Des künigs israhel.re/guret ezechias Der sun achas Des küs/nigs iuda.Er wz fünffundzweintzig iar alt.Da er anfieng zuregiré.vñ regiret neunundzwein/tzig iar in iherusalem.D mam seiner muter waas abisa Die töchter zacharie.Vñ er tet Dz Da gut was vor Dé herren.nach allen dingé.Die Da tett Dauid sein vater.Er selb zerbrach die hohé Dig vnd zerknuscht die seul. vñ hiweab Dy welde.vñ zerbrach die ern schlangé Die moyses hett ge/macher.Wañ.Die sün israhel brante ir Den weyrach vntz zu diser zeyt.Vñ hieß seiné namé no hestan.Vnd het sein hofnung in Dé herren got israhel.Darüb.nach im was im kein gleich von allen künigé iuda.noch auch in Dé Dy vor im waren. Vñ er hiengan Dé herré.vñ schied sich nit von seinen stengé.vñ tet seine gebot Die Der her re het gebottē moysi.vñ Dauon waz d herre mit im.vñ er tet weysúch in allen dingen zu Dem er fürgienge. Vñ strit wider Dé künig Der assiri/er.vñ Dienet im nit.erselb schlugc dy philistiner vntz zu gazam.vnd alle ire end von Dé thurn d hüter vntz zu Der festen stat. In Dé vierden iar Des künigs ezechie.Das Da was Das sibend iar osee Des sunes hela Des künigs israhel.salmana sar Der künig d assirier zoh auf in samariam.vñ stryt sy an vñ gewan sy. Wañ nach drey iarē in Dem sechstē iar ezechie.Das ist.in Dez neunden iar osee Des künigs israhel.ward gewunné sa/maria. Vnd Der künig d assirier brache israhel vnder,Die assirier.vñ satzt sye in hayla. vñ in a/bor.Bey Den flüssen gozan in Dé stetten Der me/dier.wann sy hörten nit Die styñ Des herren got tes.sünder sye hetten vbergangen sein gelübd. Sy hörten nicht.noch tetten alle Ding Die moy/ses het gebottē Der knecht Des herren. In Dem vierzehēdē iar Des künigs ezechie semacherib Der künig Der assirier stigauff zu allen bewar/ten stettē iuda.vñ gewan sy. Da sant ezechias d künig iuda botten zu Dé künig Der assirier in la chis.sagēd. Ich hab gesündet scheyde dich vō mir. Dz ich will tragen oder erleyden alles Dz Du mir auflegest. Darumb Der künig Der assiri/er leget auff ezechie Dem künig iude Dreyhun/dert talent Des silbers.vnd Dreyssig talent Des goldes. Vnd ezechias gab alles silber Das Da ward fünden in Dem hawß Des herrē vñ in Den schetzē Des künigs. In Der zeyt brach ezechias Die thürn Des templs Des herrē. vñ Die guldin plech Die er het angeheft.vñ gab sy Dē künig d assirier. Wañ Der künig Der assirier sant thar/than.vñ rapsaris.vñ rapsacen.von lachis zu ihe rusalem.mit einer gewaltigē hand zu Dē künig ezechiā. Vñ Da Dise wam aufgestigē.sy kamē zu iherusalē.vñ stundē bei Dē wasserlaytē Des ober sten weyers Die Da was an Dē weg Des ackers Des bleichers.vñ sy vodertē den künig. Vñ eli/achim Der sun helchie eyn probst Des hawß ging auß zu im.vñ sobna Der schreiber vñ ioa/he Der sun asaph Der kantzler. Vnnd rapsaces sprach zu i. Redend zu ezechiā. Welchs ist Die zuuersicht i d Du dich fleyhest. Villeicht du bist eingegangē in eynē rat. Das Du dich bereytest. Warein hast Du ein vertrawen Dz Du dich darst widersetzen .od versihst dich an egipti.an Dem rörin stabe.vnd an Dez zerbrochen.Ob sich Der mensch neyget auff in.er wurdt zerbrochen vnd geet in sein hand .vnd durchgrebt sye. Also ist pharaon Der künig egipti allen Dē Die sich ver/sehen an in.Ob ir mir saget.wir haben trost an vnserm herren got. Ist er nit Denn Der Des hohe ding ezechias.vnd die altar abnam . vnd gebot iude vnd iherusalem. Ir süllet anbetten vor Di/sem altar in iherusalem. Darüb nun geet zu mei nem herren Dem künig Der assirier . vnd ich gib euch zweyttausent ros. Vnd sehe ob ir mügt ha ben ir auff sitzer. Vnnd wie mügt ir widerstoen vor einem fürsten von Den minsten knechtē mei nes herrē. Oder hastu trost an egipte . vñ dy we gen.vnd vmb dy reyter. Bin ich den aufgestigē zu Der stat Das ich sy verwüst on Den willen Des herren. Der herre sprach zu mir . Steigauff zu Dem land vnd verwüste es. Vnnd eliachim Der sun helchie.vnd sobna Der schreiber . vnd ioahe sprachē zu rapsacen. Wir bitten Das Du zu vns Deinen knechten redest in Der sprach Der sirier. wann wir vernemen Dise zungen. Vnd nit rede zu vns iudisch Das es Das volck icht höre. Dz Da ist auff Der maur. Vnd rapsacen antwurt in.sa gend. Hatt mich Denn mein herr gesant. Das ich red Dise wort zu Deinem herren. vnd zu dir. vnd nit eer zu Den mannen Die Da sitzen auff d mau re. Das sy essen mit euch ir kodt.vnd trucken ir bäntzwasser. Darüb rapsaces stund vnd schry iudisch mit einer gro ssen styñ vñ sprach. Höret Die wort Des grossen künigs Des künigs d as/

sirier. Dise ding spriche der künig. Euch soll nit verfüren ezechias. Wann er mag euch nit erlö/sen von meiner hand. Noch geb euch trost auf den herren. sagend. Erlösend erlöset euch d herre. vñ Dise stat wirdt nit geantwurt in die hand des künigs der assirier. Nit wölt hörē ezechiā Dise ding spricht der künig der assirier. Thut mit mir das euch ist nutz. vnd geet auß mit mir Vnd ein yeglicher esse von seinē weyngarten vnd vō seinē feygenbawm. Vñ trincke dy was/ser von den ästernen. vntz das ich kum. vñ euch bring in das land das da ist geleich ewerm lan de. in ein fruchtbers land vnd perhafftigs des weyns. Ein land des brotes vñ der weyngartē ein land der ölbaum. vñ des ols. vñ des hönigs Vnd ir werdt leben vnd nicht sterben. Nicht wölt hören ezechiā. der euch betreugt. sagend. Der herre erlöset vns. Habē dey nit erlöset die götter d heydē ir land vor d hande des künigs der assirier. wa ist got emath vñ arphat. Wa ist got sepharuaim. ana vnd ana. Habē sie dey nit erlöset samariaz vō meiner hand. Wer sein dise götter in allen göttern der erden. Die da haben erlöset ir gegent von meiner hand. Das da müs/ge erlösen der herre iherusalē von meiner hand. Darumb das volck schweyge. vñ antwurtet im nit. wann sie hetten empfangen das gebot des künigs. das sy im nit antwurten. Vnd eliachim der sun helchie der probst des hawss kam. vnd sobna. vnd ioahe der sun asaph der kantzler zu ezechiam mit zerrissen gewanden. vnd verkünd ten im die wort rapsacis.

Das. XIX. Capitel. wie

der engel des herrē semacherib dez künig von assirien. der ezechiam vberzohe in d nacht vn/zallich volck erschlug. vnd ezechias also gele/digt ward.

Do ezechias hert ge/hort dise ding. er ryss seyn gewād vñ leget sich an mit einē sack. vñ gieng ein in das hawss des herrē. vñ sant eliachim dē probst des hawss vñ sobnam dē schreiber. vnd die alten von den priestern bedecket mit secken zu ysaiā dē weyssagē dē sun amos. Dy sprachē Dise ding spricht ezechias. Der tag ist ein tag des trübsals vñ d anfarūg. vñ des spottes. Die sün sein kumē zu d geburt. vñ die geperend hat nit krefte. Ob villeicht dein herr got höre alle wort rapsacis. dē sei herre hat gesant. d künig der assirier. vz er lesterte dē lebendigē got. vnd straffe mit dē wortē. die dein herre got hat ge/hört. vñ mach ei gebet vñ dy bekeibūgē dy da sei fündē. Darūb. dy knecht des künigs ezechie/kamen zu ysaiā. Vñ ysaias sprach zu in. Dise dig saget ewerm herren. Dise ding spricht der her/re. Du solt dir nit fürchtē vō dē antlitz d wort die du hast gehört. mit dē die kind des künigs der assirier mich habē gelestert. Sih ich sendē im einē geyst. vñ er hören den bottē. vñ kerē wi/der in sein land. vñ ich würff in ermider mit dem schwert in seinē land. Darumb rapsaces kerer

wider.vnd fand den künig der assirier anstreyten lobnā. Wañ er het gehört dz er sich het gescheyden von lachis. Vnd da er het gehört von tharacha dē künig d moren.sagēd. Sih er ist ausgegangen. Dz er streyte wider dich vñ gieng wider in. Er sant botten zu ezechiam.sagend. Diss ding sagt ezechie dem künig inde. Nit verfüre dich dein got in dē du hast zuuersihe.noch sprich iherusalē wirdt nit geantwurt i die hand des künigs d assirier. Wañ zuselb hast gehört dy dig dy die künig d assirier habē gethā allē lādern.vñ wie sy dy habē verwuestet. Darūb magst du dein allein erlöst werden. Haben dein erlöst die götter der heydē alle die.die mein veter haben verwüstet als gozan.vnd aran.vnd reseph. vnd die sün eden.die da warn in thelassar. Wa ist der künig emath.vñ der künig arphat.vñ der künig der stat sepharuaim.ana vñ ana. Vnd also da ezechias het empfangen die brieff von d hand der botte vnd her sy gelesen.er stig auf in das hawß des herren.vñ breyt sich vor dē herren. vnd bette in seinē angesiht. vnd spraach. O herre got israhel da du sitzest auff cherubin du bist allein ein herr der künig aller erde. Du hast gemachet dē hymel vñ die erde. O herre neyg dein or vñ höre.thu auff dein augē. vnd sih vnd höre alle wort semacherib. der da hatt gesant. das er zornß lestere den lebendigē got. O herre fürwar die künig der assirier habē zerstreut dy heyden. Vñ die land aller.vñ habē gelassen ire götter in das fewr. Wann sye warn nit götter. sünder werck der hende der menschē von höltz vnd von steyn.vñ sy habē sy verlorē. Darūb nun o herre got israhel mach vns behalten von irer hand. Das alle reich d erde wissen. Dz du bist allein der herre got. Vñ ysaias d sun amos sant zu ezechiā.vñ spraach. Dise ding spricht der herre got israhel. Ich hab gehört die ding. die du mich hast gebettē vber semnacherib dē künig d assirier. Das ist die rede. dy der herr hat gerede von im. Junckfrawe. tochter syon.er hatt dich verschmecht.vñ verunwirdiget dich. Du tochter iherusalem .er beweget das haubt hinder dir. Wen hast du gelestert. vñ welchē hast du verspott. Wid welchē hast du erhebt dein styñ.vñ hast erhabē deine augē in dy höh.wider dē heyligen israhel.vñ hast geschendet dē herē durch die händ deiner knecht. Vñ hast gesprochē. Ich bin aufgestigē die hohē ding der berge.in der menig meiner wegen.vñ in den öbern teyl des libans.vñ hab abgehawen seynen hohen ceder vnd seine erwelten rammē. Vñ bin eingegangē vntz zu iren endē.vñ ich hawet ab dē wald seynes carmels. Vñ trunck dye frembden wasser. vnd hab getrücknet mit dē steigē meiner füß.alle beschlossen wasser. Hast du nit gehört.was ich tet seyder des anfangs. Von dē alten tagē hab ich es geformet.vñ nun zufürt e ichs. Vñ dy festē ster werdē zu einē val d mitstreittendē buheln.vñ die demütigē. die da sitzen in in haben gezitert mit der hand. vnd sein geschender dy sein gemacht als das hew des ackers. vnd als dz grön kraut der decher. Dz da ist durre. ee dañ es kumbt zu der zeytigkeit. Ich hab erkant dein wonung.vñ deinen aufgang.vñ deinē eyngang.vñ deinē wege.vñ deynen grimmē wider mich. In dē du hast gerobet wider mich. Vnd dein hofart ist aufgestigen in meine oren. Darumb ich leg meinē ring in deine naslocher. vnd dy halffter in deine lebsen. Vñ wider für dich in den weg. durch den du bist kumen. Vñ ezechia das würdt dir ein zeychen. In disem iar.ist das du vndest.aber in dem andern iar. die ding. dye vergebens wachssen. Aber in dem drittē iar.so seet vnd schneydet.vnd pflantzet die weyngarten.vñ esset ire früchte. Vñ waz dings da wirdt vbrig von dem hawß iuda. das würdt dye wurtz nyderlassen.vñ bringet dy früchte vbersich. Für war dy beleibungē der gepein.oder kleyder der heyligen werden aufgeen von iherusalem. vnd das da wirdt behalten von dē berg syon. Wañ die liebe des herren der herr thut ditz ding den assiriern .vñ ditz ding spricht der herr von dez künig der assirier. Er geet nit in disē statt .noch wirt senden das geschoß in sy. Der schielt bekumeret sy nit.noch die bewarnunge vmbgibet sy Er keretwider durch den weg durch den er ist kumē.vñ geet nit in disē stat.spricht der herr.vñ ich beschirme diss stat.vnd mach sy behaltē vñ mich.vnd vmb Dauid meynen knecht. Darumb es geschah in d nacht. der engel des herren kam vnd schluge in den herbergē der assirier.clxxxv. tausent. Vñ da er frü was auffgestandē.er sah allē leib der todten.er schiede sich vñ gieng hin vnd semacherib der künig der assirier keretwider.vñ belib in ninive. Vnd da er anbett im tēpel nesrach seinen got. Adramelech vñ sarasar seine sün schlugen in mit seinem schwert.vñ fluhen in das lande der armenier. vnnd asaraddon sein sun regieret für in.

Das. XX. Capitel. wie

ezechias siech ward. vnd sterben solt. als im der herr entbote durch ysaiam. vnd wie im der herr dannoch sein leben, vo iar lengert.

In den tagē ezechias siechet vntz an den tode. Vnd ysaias der sun amos. der weyssag gieng yn zu im. vñ sprach zu im. Diss ding spricht der herre got. verordne deinē hawss. Wann du stirbst. vñ lebst nit. Er kert sein antlytz zu d wand. Vñ bett zu dē herren. sagend. O herre. ich bitte. gedenck in welcher weyss ich gieng vor dir i d warheyt. vnd in einem volkumen hertzen. vñ tet daz da was gevellig vor dir. Vñ also ezechias weynet mit einem grossen weynen. Vñ ee das ysaias ausgieng dē halben teyl des hofs. Do wort des herren ward gethan im. sagend. Kerewider vñ sprich zu ezechiā dē fürstē meins volcks. Diss ding spricht d herr dauid deines vaters. Ich hab erhöret dein gebet. vñ hab gesehen dein zeher. Vnd sih. Ich hab dich gesundt gemachet An dem dritten tag so gee auf in dē tempel des herren. vñ ich zulege deinen tagen fünfftzehen iar. Vnd auch ich wil dich erlösen von der hād des künigs der assirier. vñ diss stat. Vñ ich beschirm das hawss vmb mich. vñ vmb dauid meynen knecht. Vñ ysaias sprach. Bringet mir eyn pflaster der feygen. Da sy es hetten gebracht. vnd herten es geleget auff seyn geschwere. er ward gesund. Vñ ezechias het gesaget zu ysaiam. Was wirdt das zeychen das mich der herre wirdt gesund machen. vñ das ich wirdt auffsteygen an dē dritten tag. in dē tempel des herren. Ysaias saget im. Ditz wirdt ein zeychen vō herren. das der herre wirdt thun. Die red dye er hat geredt. Wiltu das der schatt aufsteyg. x. linien. od das er widerkere als vil stapfeln. Vñ ezechias sprach. Es ist leicht dz d schat wachsse zehen linien. Ich wil nit das dz geschehe sūn der das er widerkere hinder sich zehen stapfel. Darumb ysaias anrüfft dē herren. vñ er weder fürte den schatten durch die linien in dē er yetzund was abgestigen hinder sich zehen linien in der schlahendē stund. In der zeyt sandte merodach baladan. der sun baladan. der künig der babilonier brief vñ gabe zu ezechiaz. Wann er her gehört dz ezechias het gesiechet. vñ ezechias ward erfrewet in irer zukunft. vñ zaygt i dz hawss d aromathē. vñ dz gold. vñ das silber vñ manigerley spetzerei des geschmacks. vñ dy sal ben. vnd das hawss seiner vass. vnd alle ding dy er mocht haben in seinē schetzen. Das wz nit in seym hawss. vñ i allē seim gewalt. Dz in ezechias nit zaigt. vnd ysaias der waysag kam zu dē künig ezechie. vnd sprach zu im. Waz sprachen dise man. oder von wannen kamen sy zu dir. Ezechias sprach zu im. Sy kamen von babilon von dem verren land. er antwurt in. Was sahen sye in deim hawss. Vñ ezechias sprach. Alle ding dy do sein in meinē hawss. vnd in meinē schetze ist nit. Dz ich in nit zaigte. Darūb ysaias sprach zu ezechiam. Hör das wort des herren. Sih die tag kumen. vñ sy nemen ab. alle ding. die do sein in deim hawss. vnd die dein veter haben geschetzet in babilon. vntz an disen tag. Kein ding beleibet spricht der herr. vnd auch sye nemen von den sünen. dye du gebirst. vnd die do aufgeen von dir. vnd sy werden keusch mann in dem pallast des künigs babilon. Vnd ezechias sprach zu ysaiam. Die red des herren die er hat geredt ist gut. yedoch der fryd vnnd die warheyt sey in meinen tagen. Aber dye andern ding der wort ezechie. vnd alle sein stereck. vnnd wie er hab gemachet den weyer. vnd die wasserlayte. vnd fürt ein dye wasser in die stat. seyn geschriben in dez buch der wort der tag der künig iuda.

Das. XXI. Capitel. wie

ezechias starb. vnnd wie manasses sein sun für me regieret. vnd die apgötter wider aufrichtet

Und ezechias schlieff mit seinen vetern vnd manasses seyn sun regieret für in. Manasses wz. xii. iar alt. Do er anfieng zuregierē. vñ regieret fünf vnnd fünfftzig iar in iherusalem. vñ der nam seiner muter was aphsiba. vnd er tette das vbel i dez angesihe des herren nach den apgötern d heyden. die der herre vertilget von dē antlytz d sün israhel. Vñ vmbkeret sich. vñ pawet dy höhen ding die ezechias seyn vater het verwüstet vnd richtet auff die altar baal. vnd machet dye welde. als tet achab der künig israhel. vñ anbetet alle ritterschafft des hymels vnnd ert sye Vnd pawet die altar in dē hawss des herrē vō dem der herre het geredt. ich setz meinē namen in iherusalē. vñ paw altar aller ritterschafft des hymels in zweyen höfen des tēpels des herren Vnd er fürt seinen sun durch dz fewr. vñ ratzfraget die zauberer. vnd behielt dy warsagung vnd machet warsager. vnnd manigualtiget dye warsager. Das er ter das vbel vor dem herrē. vñ

in rayt zet. Vnd satzt den apgot des walds dē er het gemacht in den tēpel des herren. Sarubet der herr het geredt zu Dauid vñ zu salomō seym sun. Ich setz ewigklich meinē namē in disen tē pel vñ i ıherusalē. Die ich hab erwelt vor allē ge schlechten ısrahel. vñ fürbas thu ich nit bewe gen einē fuß in ısrahel. von dē land. Dz ich gab iren vetern. iedoch ob sy bahüten alle werck die ich in gebot. vñ alle ee. die in gebot moyses mei knecht. Aber sy hörten das nit sunder sy wurdē verlaytet von manasse. Daz sy tettē dz vbel vber die leute. Die der herr het zerknischt von dē ant lytz d̄ sün ısrahel. Vñ der herr redt in der hand seiner knechte der weyssagen. sagend. Darumb das manasses der künig iuda hatt gethan dye böfisten vnmenschlichē ding vber alle ding dy die amorreer tetten vor im. vnd er machet auch sünden iuda in seinen vnreynigkeytē. Darumb dise dig spricht der herr got ısrahel. sih ich für ei dy vbeln dig vber ıherusalē. vñ vber iuda dz alle dy es hörē. dy empfindē es in irē beydē oren Vnd ich streck vber ıherusalez das stricklin sa marie. vñ die bürde des hawfs achab. vnd ich vertylge iherusalem als gewonheytē sein zuuer tilgen dy tafeln. Vertylgend wirde ich mich ke ren vnd wil vleyssiglich füren dē gewalte auf ir antlytz. Aber ich wil lassen dye beleibungen meins erbs. vñ ich antwurt sye in die hend irer feynd. vnd sy werdē in verwüstung vñ in raube allen iren widerwertigē. Darumb das sye tetten das vbel vor mir. vnd verharretē mich zurayzē von dem tag an dē ir veter auffhgen von egip to vntz an disen tag. Vnd hierüber hat vergos san manasses gar vil vnschuldigs bluts. vntz dz er erfülte iherusalem. vntz zu dem mūd. en seym sünde mit den er machet sunden iuda. vnd tett das vbel vor dem herrē. Aber die andern ding der rede manasses. vnd alle ding die er tette. vñ sein sünde. die er sundte sein geschriben in dem buch der wort der tag der künig iuda. Vñ ma nasses schlieff mit seinen vetern. vnd ward be graben in dem garten seins hawfs in dem gar ten ozam. vñ amō sein sun regieret für in. Amō was zwayundzwaintzig iar alt. Do er anfieng zuregieren. vnd regieret zway iar in iherusalem Der nam seiner muter was messallemeth. Dye tochter arus. von ietheba. Vñ er tet dz vbel in dem angesiht des herren. als manasses seym va ter. vñ gieng in ein yegklichē weg durch dē ge gangen was seyn vater. Vnd anbettet die ap gōtter. vnd ließ den herren got seyner veter. vñ gieng nit in dē weg des herren. Vñ sein knecht hielten im heymlich neyd. vnd schlugen den kü nig in seinem hauß. Vnd alles volck des landes schlug alle die do hetten geschworen wider den künig amon vnd setzten iosiā seinen sun zu eym künig für in. Aber dye andern ding der wort amos. vnd alle ding die er tet sein geschriben in dem buch der wort der tag der künig iuda. Vñ sy begruben in in seint grabe in dē garten ozaz vnd iosias sein sun regieret für in.

Das. XXII. Capitel. wie zu iosias zeyten. als er regieret das buch der ee gefunden ward in dem tempel.

IOsias was acht iar alt. Do er anfieng zuregieren. vnd re gieret. xxxi. iar in ıherusalem. Der naz seiner muter was ydida. dy tochter phadaia vō besechat. Vñ er tette das do was gemellig vor dem herren. vnnd gieng durch alle weg dauid seins vaters. Er naigt sich nit zu d̄ rechtē hand oder zu d̄ linckē. Vñ in dē. xviij. iar des künigs iosie. d̄ künig sant saphan dē sun aslia des sums mesullam dē schreyber des tempels des herrē. sagend. zu im. Gee zu helchiaz dē grossen prie ster. dz er zusamē schmeltz dz gute. dz do ist ı dē tempel des herren. das die turhuter haben ge samlet von dem volck. vnd es werde gegebē dē schmiden durch dye pöbst des herren. Die es auch aufgeben den. die do wircken in dē hawfs des herren. zuwiderbringē die pawfelligē ding des tempels. als dē zymmerleuten vñ maurern. vnd den andn. die do zumachen dye zerbrochen ding. vnd das do werden gekaufft höltzer vnd steyn von den steynmetzen zubawen den tem pel des herren. iedoch das silber werd nit geze let den. dy es empfahen wann sy süllen es habē im gewalt. vnd in der trew. Aber helchias der bischoff sprach zu saphan dem schreyber. Ich hab funden das buch der ee in dem hawfs des herrē. Vñ helchias gab das buch saphan dem schreyber. vnd er las es. Vñ saphan der schrey ber kam zu dem künig. vnd verkündet im wider das er im her gebotten. vnd sprach. Dein knecht haben gesamlet das gute. das do ist funden in dem haws des herren. vñ haben es gegeben dz es werd gereyft den schmiden von den verwe sern der wercke des tempels des herren. Vnd saphan der schreyber verkündet dē künig sagēd

Helchias der priester gab mir das buch. Vnd
so es saphan her gelesen vor dem künig .vñ so
d künig hört dy wort des buchs d er des herrē
er ryß seine gewānd .vñ gebot helchie dē priester
vñ ahichā dē sun saphan.vñ achobor dē sun mi-
cha vñ saphan dē schreyber .vñ asaie dē knecht
des künigs.sagend.Geet vñ ratzfragt dē her-
ren vber mich.vnd vber das volck. vnd vber al-
les iuda.von den worten des buchs . Das so ist
gefunden. Wann der groß zorn des herren ist
angezúndet wider vns.Dann vnser veter haben
nit gehört dy wort des buchs .das sy alles das
tetten das vns ist geschribē. Darumb helchias
d priester.vñ achicham.vñ achabor.vnd saphan
vnd asaia.giengē zu oldam der weyssagin dem
weyb sellum des sums theene.des sums aras.des
hütters der gewand . Sie wonte in iherusalem.i
der andern.vnd redetē zu ir. Vnd sy antwurte in
Diß ding spricht der herr got israhel.Sagt dē
mañ d euch hat gesant zu mir.Diß dig spricht
der herre.Sih ich zufure dy vbelin ding vber di
se stat.vnd vber ir eynwoner.alle wort der ee dy
der künig iuda hat gelesen.wañ sye haben mich
gelassen vnd geopfert den frembden göttern.
sye haben mich geraytzet in allen wercken irer
hend. Vñ mein vnwirdigkeyt wirt angezunder
vber diß stat.vnd sy wirt nit erleschst. Aber dē
künig iuda d euch hat gesande das ir ratzfragt
den herrē. sagt also . Diß ding spricht der herr
got israhel.Darūb das du hast gehört dy wort
diß buchs.vñ dein hertz ist erschrocken .vñ hast
dich gedemütiget vor dem herren.Das du hör-
test dy wort wider diß stat.vnd wider ir einwo-
ner.Das ist.Das sy wurden in voocht.vñ in fluch.
vnd hast zerrissen dein gewande vnd waynteſt
vor mir.vnd ich hab es gehört spricht der herr.
Darumb ich samele dich zu deinen veter . vnd
du wirst gesamlet zu deim grab in fryd.Das dei
augen nicht sehen alle vbelin ding .die ich wird
eynfüren vber diß stat.

Das.XXIII.Capitel.wie

iosias der künig das buch der ee vor dem volck
hieß lesen.vnd wie sy das zuhalten gelobten.

VND sie verkunsten es
wider.dem künig.das sy het gesaget
der sy sandte. vnd es wurden gesam
let zu im alle alten iuda.vñ iherusalem . Vnd d
künig stigauff in den tempel des herrē . vñ mit
im alle mann iuda.vnd alle die do wonten in ihe
rusalem.vnd die priester. vnd die weyssagen.vñ
alles volck von dem kleynen vntz zu dē grossen
vnd lasse alle wort des buchs des gelübdo das
do was fünden in dē hawß des herren das sye
es alle hörten. Vñ der künig stund auf ein staf
fel.vnd schlug das gelübd vor dez herren . das
sy giengen nach dez herrē.vñ behüten seine ge-
bot.vnd die zeugknussen. vnd die geserz in alle
hertzen.vnd in aller sele.vnd erkückten dy wort
des gelübdo.die do waren geschribē in dē buch
Vnd das volck verueliget dez gelübd . Vnd d
künig gebot helchie dem bischoff.vnd den prie-
stern des andern ordens. vñ den torwertelin.
sy sy außwürffen vom tempel des herren.alle raß
die do waren gemacht baal. vnd in dem walde.
vnd aller ritterschafft des hymels.vnd verbeo-
ret sy außwendig iherusalem in dez tal cedron
vnd er trug ir puluer in bethel. vñ vertylget dye
warsager.die dy künig iuda hetten gesetzet zu
opfern in den höhen.durch die stet iuda.vnd in
dem vmbschwayff iherusalem.vnd die do bran
ten den weyrauch baal. vnd der sunnen .vnd dē
mon . vnd den zwelff zeychen . vnd aller ritter-
schafft des hymels. Vnd er hieß außtragen dē
wald von dē hawß des herren außwendig ihe-
rusalem.in das tal cedron.vnd verbrannt in do.
vnd verwandelt in in puluer.vnd warff es auff
die greber des volcks.vnd zerbrach dye hewser
der priester der götter.dy do waren in dē hawß
des herren.vñ die dy weyber strickten als heüß
lin des walds .vnd samlet alle priester von den
stetten iuda.vnd vermayliget die hohē ding.da
die priester opferten von gabaa vntz zu bersa-
bee. Vnd er zerbrach die altar der thore.in dez
eyngang der thure iosie des fürsten der stat.dy
do was zu der lincken des thors d stat . iedoch
dy priester der hohen ding stigen nit auff zu dē
altar des herren in iherusalem. Aber sy assen al
lein dy vngeseurtē broe in mitt irer brüd. Vñ er
vermailiget tophet .dz do ist.in dē tal des sums
ennon. das keyner opferte.moloch seynen sun.
oder seyn tochter.durch das fewr. vnd er nam
die ros.die die künig iuda hetten gegeben der
sunnen in dem eingang des tempels des herrē
bey der abseytten nathamelech des keuschen.d
do was in pharurim. Aber die wegen der sunnē
verbrant er mit fewr. Vnd der künig verwüstet
die altar.die do waren auff den dechern der ey
lauben achas.die die künig iuda hetten gema-

chet vnd die altar. Die manasses machet in den zweyen höfen des tempels des herren. vnd lief von dannen. vnd zerstrewet iren aschen in den bach cedron. Vnd der künig vermarliget auch die hohen ding. Dy so waren i iherusalem zu d̄e gerechten teyl des bergs der belaydigung d̄e. Die salomon der künig israhel het gebawen. vñ astaroth dem apgot der sydonier. vnd chamos der belaydung moab. vnd melchon der verfluchung der sün ammon. vnd zerknischet die seul vñ hawe ab die welde. vnd füllte ir stet mit beyn̄e der totten. Vñ hieruber verwüstet er den altar der do was in bethel. vnd die höhe. Dy icroboam d̄ sun naboth het gemachet. Der do machet sunden israhel. vnd den hohen altar zerbrach er. vnd verbrant in. vnd zermolt in zu pulver. vnd verbrant auch den wald. Josias vmbkeret sich. vñ sah do die greber. die do waren an dem berg. vnd sandte. vnd nam die bein von den grebern. vnd brantens auff dem altar. vnd vermayliget in nach dem wort des herren. das der man gotz het geredt. der do vor het gesaget disz wort vñ sprach Wes ist das zeychen das ich sih. Vnd die bürger der stat antwurten im. Es ist das grab des manns gotz. der do kam von iude. vnd vorsaget disz wort die du hast gethan auff dem altar bethel. vñ er sprach. Laßet nit. Keiner beweg seine gebeyn. Vñ seine beyn belib̄e vnberürt mit d̄e beyn̄e des weyssagen. der do was kum̄e von samaria. Vnd hieruber nam iosias ab alle tempel der hohen ding. die do waren in den stetten samarie. die dy künig israhel herten gemachet zu raytzen den herren. vñ er tette in nach allen wercken. die er het gethan in bethel. Vnd erschlug alle priester der hohen ding. die do waren auff den altarn. vnd braunten die menschenbeyn auf in. Vnd er keret wider zu iherusalem. vñ gebot allem volck. sagend. Machet dye ostern ewerm herren got. nach dem das geschriben ist in dem buch des gelübdes. Wann ein sollich ostern ward nit gemachet von den tagen der vrteyler. die do vrteylt̄e israhel. Vnd aller tage der künig israhel. vnd der künig iuda. als in dem achtzehendē iar des künigs iosie ward gemachet dysz ostern dem herren in iherusalē. Vnd iosias nam auch ab. die zaubrer vnd die warsager. vnd die pild d ap̄götter. vnd die vnreynigkeyt. vnd die verbannenschafften. Dye do waren in dem land iuda. vnd zu iherusalem das er satzte die wort der ee dy do waren geschriben in d̄e buch dz helchias der priester vand in d̄e tempel des herren. Vor im waz kein künig im geleich. der do widerkeret zu dem herren in allem seim hertzen. vñ in aller seyner sele. vnd in aller seyner krefft. nach aller ee moysi. noch sein geleich stund auff nach im. iedoch der herr ward nit abgekert vō dem zorn seines grossen grymmen. in der seyn grym was erzürnt wider iuda. vmb dy raytzung mit den in hett bewreget manasses. Darüb der herr sprach Ich wil auch abnemen iudam von meim antlytz. als ich hab abgenumen israhel. vnd ich verwürff disz stat iherusalez. die ich hab erwelt. vñ das hawß von dem ich hab gesaget. das do were mein nam. Aber die andern ding der wort die sie. vnd alle ding die er tet. sein geschriben in d̄e buch der wort der tag der künig iuda. In seyn̄e tagen zog auff pharao nechao der künig egipt. wider den künig der assirier. zu dem fluß eufraten. Vnd iosias der künig iuda gieng im entgegen. vnd do sy in hetten geschē. er ward erschlagen in magedo. do vñ brachten in in iherusalem. vñ begrubē in in sein grab. Vnd das volck des landes. nam ioachaz den sun iosie. vnd salbten in. vnd satzten in zu einē künig für seinen vater. Joachaz was .xxiij. iare alt. do er anfieng zuregieren. vnd regieret drey monet in iherusalem. Der nam seiner muter amithal. die tochter iheremie von lobna. Vnd er tet das vbel vor dem herren nach allen dingen. die do tetten sein veter. Vñ pharao nechao bande. oder vieng in. in reblatha. das do ist in dem land emath. das er nit regieret vber iherusalem. vnd er legt auf d̄e lande ein beschwerung. mit hundert talent des silbers. vnd einem talent des goldes. vnd pharao nechao setzet in heliachim den sun iosie zu einem künig für iosias seinen vater. vnd verkeret seinen namen ioachim. vnd er nam hin ioachaz. vnd fürt in in egipt. Aber das silber. vnd das golde gab ioachim pharaoni. do er es hett auf geleget. d̄e lande. durch yeglich. das es wurd brache nach d̄e gebot pharaons. Vnd er vordert von d̄e volck des landes als wol das silber. als das gold einē yeglichē nach seinē krefften. das er es geb pharaoni nechao. Joachim was .xxv. iar alt. do er het angefangen zuregieren. vnd regieret .xi. iar in iherusalē. Der naz seyner muter zebida. dy tochter phadaia vō ruma Vnd er tet das vbel vor dem herren nach allē dingen die do hēt gethan sein vater.

Das.XXIIII. Capitel. wie nabuchodonosor regniret. vnd iherusalem zerstoret. vnd wie das volck mit im gefangē ward.

IN seinen tagen nabuchodonosor d künig d babilonier styge auf vñ ioachim ward im gemachet zu eim knecht drey iar. vñ anderweyd kriegt er wider in. Vnd der herr einsendet im dy rauber der chaldeer. vnd die rauber syrie. vñ die rauber moab. vnd die rauber der sün ammon. vnd sant sy in iudam. das sy sie verwüsten nach dē wort des herren dz er het geredet durch seine knecht die weyssagen. Es ist aber geschehen durch dz wort des herren wider iudam dz er in abneme. vor i vmb dy sund manasse. vñ vñ allē dig die er tet vnd vmb das vnschuldig blut das er vergoß vnd erfülte iherusalem mit dē blut der vnschuldigen. Vnd vmb das ding wolt im der herr nit genedig seyn. Aber die andern ding der wort ioachim. vnd alle ding die er tet seyn geschriben i dem buch der wort der tag der künig iuda. Vñ ioachim schlieff mit seinen vetern vnd ioachim seyn sun regieret für in. Vñ fürbas zuleget nit der künig egipt. das er aufgieng von seym lande. Wañ der künig der babilonier hett genomē alle ding die do warē des künigs egipti. von dē bach egipti. vntz zu dem fluß eufraten. Vnd ioachim was xxiij. iar alt do er het angefangē zu regieren. vnd regieret drey monet in iherusalem dē nā seiner muter noescha. die tochter helnathan von iherusalē. Vñ er tet dz vbel vor dē herren nach allen dingen die do het gethan sein vater. In der zeyt stygen auff die knecht nabuchodonosor des künigs der babilonier in iherusalē vnd die stat ward vmbgeben mit bewarungen. Vñ nabuchodonosor der künig der babilonier kam mit seinen knechten zu der stat das sye dye anstritten. Vnd ioachim der künig iuda gieng auß zu dem künig der babilonier. er vñ sein muter vnd seyn knecht. vnd sein fürsten. vnd seyn keusch mann. vnd der künig von babilonia enpfieng in an dem. viij. iar seins reichs. Vnd name von dannen alle schetz des hawss des herē vnd die schetz des künigklichen hawss. vnd zerbrach alle güldine vaß dye salomon der künig israhel het gemachet in dē tēpel des herē nach dē wort des herē. vñ vbertrug in gefenckniß alles iherusalē. vñ alle fürstē. vñ alle starcken des heers zehētausēt i dy gefencknuß. vñ einē yegklichen werckmeyster. vnd den einschliesser des edeln gesteyns in gold. vñ in silber. vñ es ward nichts gelassen. ausgenomē dy armē des volcks des landes. Vnd er nam ioachim in babilonem. vnd die muter des künigs. vnd dye weyber des künigs. vnd dye keuschen des künigs. vnd dye vateyler des lannds. dye fürt er in gefangenschafft von iherusalem in babilon. vñ alle starcken mann sibentausent. vnd werckmayster vnd einschliesser der edelngesteyn. tausent alle starcken mann vnd streytber. vnnd der künig von babilon fürt sy gefangen in babilon. Vñ setzet mathathiam seynen vettern für in. vnd er leget im auff einen namen sedechiā. Vñ sedechias hett. xxi. iar des alters. do er anfieng zuregieren vñ regieret. xi. iar i iherusalem. Der name seyner muter was amithal die tochter iheremie von lobna. Vnd er tet das vbel vor dem herrē nach allen dingē. dy do tet ioachim. Wañ der herr zurnet wider iherusalem vnd wider iuda. vntz das er sye verwürfft von seinez antlitz. Vnd sedechias schied sich von dem künig der babilonier.

Das.XXV. Capitel. wie iherusalem zerstoret vnd verpremet ward. vnd alle ding in dem tempel empfüret vnd zerbrochen. vnnd sedechie seine augen außgestochen warden.

VNdes geschahe i dez ix. iar seins reichs in dē zehenden monet an dez zehenden tag des monetz. Nabuchodonosor der künig d babilonier kam zu iherusalem. vnd alles sein heer vnd vmbgaben sy. vnd pawten warnung in irem vmbkreyß. Vnd die stat warde beschlossen. vñ verschanckt oder vmbgeben vntz zu dem. xi. iar des künigs sedechie an dem. ix. tag des monetz. Vnd der hunger nam vberhand in der stat. vnd was kein brot dem volck des landes. Vnd dye statt ward vnderbrochen. Vnd alle streytbern mañ fluhē in d nacht durch den weg des thors. das do was zwischen der zwifeltigen mawr zu dez garten des künigs. Aber die chaldeer umbleg̃ten die stat in dem vmbkreyß. Darumb sedechias floh durch den weg. der do fürt zu den velden der einöde. Vnd dz heer der chaldeer nach eylet dem künig. vnnd begriffen in. in der ebnen iericho. vñ all streytter. die mit im waren. wurdē

vnd all streytter Sye mit im waren wurden zer/
strewet vnd liessen in. Vnd sy begriffen Se kü/
nig.vnd zufürten in in reblata zu Sez künig Ser
babilonier. er redet mit im Sas vrteyl. Aber er
schlug Sie sün sedechie vor im . vnnd stachauß
seine augen.vñ bant in mit keten.vñ fürt in i ba
bilon. In Se fünfften monet an Sem sibenden
tag Ses monetz.Das selb ist Sas.xix.iar Ses kü/
migs babilon.nabuzardā Ser fürste Ses heers d
knecht Ses künigs babilon kam zu iherusalē.vñ
zundet im Sas haws Ses herren.vnd Sas haws
Ses künigs.vnd Sas hawß iherusalem.vnd eyn
yegklich hawß verbrannt er mit fewr.vnd alles
heer Ser caldeer Sas So was mit Se fürsten Ser
ritter verwüstet Sy mauren zu iherusalem in Se
vmbkreyß. Aber Se andern teyle Ses volcks Sz
So was beliben in Ser stat.vnd Sie flüchtige Sy
So waren geflohen zu Se künig babilon.vñ Sas
ander volck vbertrug nabuzardan Ser fürst Ser
ritterschaft.vñ Sen armen Ses lan/Ses lieh er Sy
weyngürel vnd ackerleut. Aber Sy erin seuln Sie
So waren in Se tempel Ses herren.vñ Sy schrot
len.vnd Sas erin meer. Sas So was in Sez hawß
Ses herren zerbrachen Sy caldeer.vñ fürten al/
les ere in babilon. Vnd Sye erin hefen.vnd Sie
waschuesser vñ Sie rigele vñ Sy mörser vnd Sy
kreul vnd kopf vñ alle erin vaß .in Se sy dienē.
namen sy.vñ auch Sie rauchvaß. vnd Sie trinck/
vaß. Sie So waren guldin vnnd silbrin nam Ser
fürst Ser ritterschafft. Das ist zwu seul vnd Sas
erin meer.vnnd Sie ding Sie salomon machte in
Sem tempel Ses herren. Das gewicht Ses eres
aller vaß was nit. Vnd ein seul het.xxvij.elnbo/
gen an Ser höh vnnd ein erin haubtdeck auff ir.
Dreyer Saumen hoh vñ ein netzlein vñ granat/
öpfel auf Ser haubtdeck Ser seule alle erin Ser
gleichen ziere hette auch Sie ander seul. Vñ al/
le Sise ding nam Ser fürst Ser ritterschaft. Vñ
Ser fürst Ser ritterschafft nam auch saraiam Se
ersten priester.vñ sophoniā Sen andern priester
vnd Srey torwertel.vñ einen keuschen von d stat
Ser So was ein pfleger vber Sy streytbern manñ
vnd fünff manñ.von Sen Sie So funden vor Sem
künig Sie er vand in Ser stat.vnd sopher Sen für/
sten Ses heers Ser So bewert Sye newen ritter.
von Sem volck Ses landes.vnd sechs mann auß
Sem volck Sie So wurden erfünden in Ser statt.
Sise nam nabuzardan Ser fürst Ser ritter .vnd
fürt sy in reblata.zu Sem künig Ser babilonier
vnd d künig Ser babilonier schlug vnd erschlug
sy in reblata in Se land emath. Vnd iuda ward
gebracht von seym land. Aber Sez volck Sas So
was gelassen in Sem land iuda . Sas nabucho/
donosor Ser künig Ser babilonier hett gelas/
sen fürsetzet er godoliam Sen sün ahcham Ses
suns saphan. So Sas hetten gehört alle hertzo
gen Ser rytter. Sy vnd Sie mann Sie bey in wa/
ren Sas Ser künig Ser babilonier hett gesetzet
godoliam. So kamen zu godoliam in maspha ys/
mahel der sun nathanie.vnd iohannam Ser sun
charee.vnd saraia Ser sun thanameth netopha
tites vnd iezonias Ser sun maachiti sy selb vnd
ir gesellen. Vnd godolias schwur in.vnd seynē
gesellen.sagend . Nit wölt fürchten zudienen
Sen chaldeern. Bekeret in Se lande.vnd Sienet
Se künig Ser babilonier.vnd euch wirt wol. Vñ
es geschah in Sem sibenden monet ysmahel Ser
sun nathanie Ses suns helizama vō künigliches
samen kam vnd zehen mann mit im.vnd schla/
gen godoliam.vnd er starbe.sünder auch Sy ma/
Sen vñ Sie chaldeer Sy So waren mit im in mas
pha. Vnd alles volck stund auff von Sem kley/
nen untz an Sen grossen. vnd Sie fürsten Ser rit
terschafft kamen in egipt.vnd vorchten Sy chal
deer. Vnnd es geschah an Sem.xxxvij. iar Ses
vberganngs ioachim Ses künigs iude zu Sem.xij
monet an Sem.xxvij.tag Ses monetz euilmero/
dach Ser künig d babilonier hubauff Sz haubt
ioachim Ses künigs iuda vom kercker in Sez ia/
re So er anfienge zuregieren vnd er redt zu im
senfftlich.vnd setzet seinē thron vber Sen thron
Ser künig Sie mit im waren in babilon.vnd ver/
wandelt sein gewande Sie er het in Sez kercker
vnd ass Sas brot zu allen zeyten in seynem an/
gesicht alle tag seins lebens . vnd satzt vnd be/
stelt im auch Sie narung on vnderlas Sie warde
im auch gegeben vom künig durch einen yegk/
lichen tag.alle Sie tag seins lebens.

Hie hatt eyn endt Sas
vierd buch Ser künig . vnnd hebt an Sye vorred
vber Sas buch Paralipomenon.

Meyn chromati

Du aller heyligister vñ aller gelertister bischoff. Wo dy auß legung der.lxx. außleger würde beleiben lauter.nach dē.als sie ist gewandelt i dy kriechyschē spach.so tribest du mich vberflüssiglich darzu.das ich dye hebreyschē bücher zu lateyn außlegte. Wañ was menschlich ozē eins mals bekümert.vñ den gelaubē der wachssendē kirchen bestettet hat.ist auch gerecht.das sy mit vnserm schweygē were bewaret. Aber nun so man durch manigo künigreich tregt manigerley bücher vō dē mā abschreybe.vnd die freuntlich vnd alt außlegung pruchig vñ verletzt wordē ist.wenstu es sey vnser wilküre.das wir das wöllē vrtayln.das bey vil menschen war ist.ob daz wir wöllē richtē od zusamen setzē ein newes werck in ei altes wesen das vnser spottēn die iuden.als man spricht.sie wöllen den kraen die augē ausstechē. Allexandria vñ egiptus lobet in iren sibentzigē dē mayster esichium.constantinopolis vntz gen anthiochia beweret die bücher des martrers luciani. Die mittlen lender.vnd dē lesen die bücher d pamphilus verkündet haben.dz sy origenes mit grosser arbeyt gemachet habe.vñ der gantz kreyß d welt zwischē im selb streyttet in der dreyerlay manigfeltigkeyt od vnderscheydūg. Vñ sicherlich origenes hat nit allein zusamē gesetzt die exempel d vierlay außlegūg.beschreybēd dy wort auß yeglicher gegent.auf das.ob einer mißhellete.das der so balde wurde gestrafft von dē andn.dye geleich miteinander hellen. Aber dz so ist noch grösser künheit in der außlegung der.lxx.do hat er eingemischet die außlegung theodocionis.vñ waz mynder ist gewesē.das hat er bezeychet mit dē zeychē astericis.Was aber in gedruncket zu vill sein gewesen darzu hat er gesetzet ein virglen. Darumb ist es zimlich gewesen dē andern das sy nit halten.dz sy eins mals hettē aufgenomē vñ nach dē.lxx.zellen als man dz geudet bey dē pōfel das sy on bewarung haben all zellē gōsner. Warumb soltē die lateynischē nit mer auffnemē mich. vnd das man liset in dē kirchē.das die sibentzig nit gewesē habē dye ich hab also gebawet das new gedicht.vnzerbrochē der alten pawung.das ich bewar mein arbeyt mit dē hebreyschen.vñ das do mer ist mit den mayster lichen spruchen der zwelffpotten. Ich hab new

lich geschriben ein buch von dē allerbesten geschlechten der sulmetschunge.in dē ich hab beweyset die spruch von dē euangelio.ich hab geuorwert meinē sun auß egipten land. vñ aber er wirt geheyssen nazareus.vñ sy werdē schē in dē sy gestochen habē. Vñ aber das do spricht der apostel. Dy ding dy dz aug nit hat geschē.noch das ore hat gehört.vñ dy nit sein aufgestigē in des menschen hertzen dy got bereytet hat den die in liebhaben.vnd and spruch den gleich in den büchern der hebreyschen zufindē. Aber die zwelffpotten vñ euangelisten haben bekant dy lxx.sulmetschē.vñ von wannen ist in dae.daz sy spraechē die ding die man nit hat in dē.lxx. Christus vnser got ein stiffter d alten. vñ der newen ee.spricht in dem euangelio also.das iohannes schreybet.wer i mich gelaubet als die geschrifft spricht. Von des leib werden fliessen flüsse lebendiger wasser. Vnd sicherlichen es ist ye geschriben.was der seligmacher bezeuget.das es sey beschriben. Wa ist es geschriben. Die.lxx. haben das nit vnd die vnbewerten geschrifften weys nit die kirch. Vnd darumb muß man widerkeren zu den hebreyschen. vnd darumb der herre redt vnd die iunger nemen für dye ebenpild. Dise ding red ich mit fryd der alten.vnnd gib allein antwurt meinē nachklaffern. dy mich nagen mit dem hundes zan.vnd die mir öffenlich nachreden vñ doch lesen sy mein geschrifft in den winckeln.das ist mein verfager.vnd darzu mein beschirmer.wenn sy das beweren in dē andern.daz sy verwerffen in mir.gleicherweis als sey tugent vñ laster nit in den dingen.aber sy werdē verwandlet mit dem mayster. yedoch ich bin gedechtig der außlegung der.lxx.ausleger vor zeyten aufgeleget von kriechysch. vñ ir wißt das wol daz ich darzu gelegt hab.vñ man soll mit schatzen das ich sey ir feynd der spruch ich auflege in der sammunge der bücher. Vnd das ich yetzund die wort der tag hab aus gedulmetzst.daz hab ich darumb gethan.das ich der namen die dye schreiber haben gelestert. vnnd falsch geschriben. vnnd offenlich barbarischen syn.durch dy verspr getewret habē.vnd also muß ich mir.vnd den meynen die bey mir sein singen ob wol die oren der andern taub sein.

Ein andere vorred vber

paralipomenon.

Eusebius Jeroni
mus der cardinal schreybet sei
nen gruß vmb das heyl Sama
am vñ rogacione seynē freun
den in christo iheſu. gleycher
weyß als die kriechyſche hyſtorien vñ geſchicht
in kriechyſchē landē die geſchen haben die ſtatt
athenis. Vñ gleicherweyß die so geleſen ha
ben dz dritt buch eneydos. des meyſters virgi
lij. die ſchriffte habē troade. Vñ die geſchē ha
ben die hohē berg atrocerouia die so seyn hoch
vñ ſcharpf an dē felſen als man zufert in dz kū
nigreich silicia. vñ die darnach geſchrift seyn zu
der port d tyber. In gleicherweyſe wirt d lau
terlichen anſchē die heyligen geſchafft. der in
dē land hat angeſchē mit dē augen vñ darnach
zugedechenuß der alten ſter der mag auch das
bekennē dy legerſtet vñ ir zunamē wie dy gewā
delt sein. Das wir vns wol vnderwindē yrzund
der arbeyt mit dē hebreyſchē dy aller höhſt ge
lert sein geweſen. Alſo das wir wöllē vmbgeen
das lande Sauon ſprechen gemeynlich alle dye
erſten kirchē. O mein allerliebſte Damian vnd
rogacione. Ich beken das ich nye gelaubt han
meinen aygen krefftē in göttlichen büchern vnd
hab nye gelaubt meinē augē wan zu einer mey
ſterin. Auch beſünder die ding vō dē ich het ein
wan vnnd ein meynung das ich ſye hab geweſt
die hab ich gerat zfraget sorgueldigklich. wie vil
mer von dē dingen die mir zweyfelhafftig seyn
geweſen. Vñ ſicherlichen als ich von nar nem
lich in ewern brieffen geberē habe dz ich euch
ſolt auſlegē habreyſche in lateyniſch ſprach dz
buch paralipomenon. So wiſſe das das ich es
genomen hab von dem meyſter thyberiade. der
vor zeiten iſt geweſen ein mayſter des geſetzes
der bey den hebreyſchen ward gehalten für ein
wunderlichen vnd ein künſtreichē mayſter. Vñ
ich hab mit im geredt von der ſcheyrelin das iſt
von dē anfang zu dez euſſern nagel. das iſt als
man ſpricht auf das end. Ich red zu euch ledig
lich vnd ſicherlich vnd vorcht daryum nymandt.
vnd ſprich das. Dz diß buch der namen bei dē
kriechyſchen vnd lateyniſchen büchern iſt gele
ſtert worden. alſo das er iſt zuſchatzen das er
hab nit alleyn hebreyſch namē ſünder auch bar
baryſch. vñ ſarmatica das iſt ſöllich namen dye
gantz entzwey seyn von hebreyſch. vnd die lxx.
dulmetzſchen dy des heyligen geyſtes vol seyn
geweſen haben die namē nit anders außgelegt
vnd die ſchrifft. Dañ als es ſolt seyn in der war
heyt. ſünder muß man das zuſchreyben dē vber
trettē der ſchreyber ſo ſy auß büchern ſchreybē
die nit sein gerechtuertiget. vnd offt zuſamelit
ſy zu eym namen. Das doch sein drey namen mit
dem das ſy vnderwegen laſſen etlich silben. od
widerumb das ſye aus eynem namen von ſey
ner dreyr wegē machen drey namen. Sünder dy
menſchen schatzten das offt dye gemeynen na
men mit bedeuten menſchen. ſünder ſtett vnnd
land vnd velde vnd künigreich. Vñ alſo legē ſy
krums auß vnd mit falſcher dulmetſchung dye
auſlegten der namen eyner zungen. vnd mit den
falſchen figuren auſſprechen etlich hyſtorien
von den hyſtorien in dez buch der künig. Da al
ſo wirdt geſprochen. Sein mit diſe ding geſchē
ben in die wort der tag der künig iuda. Vñ für
war die ding haben wir nit in vnſern büchern.
Das iſt zu dē erſten zuwiſſen das paralipome
non. Das buch iſt bey den hebreyſchen vñ bey in
wirt es geheyſſen Dabrayamim. Daz iſt das buch
der wort der tag. Vnd daz ſelb buch von seiner
gröſſe wegen iſt es getreylt bey vns. vnd des ge
leichē thun etlich i dē buch. Bruto ciceronis darin
ſy machen eyn dyalogū das iſt ein red der frag
vnd der antwurt zwiſchen zwayen. vnd das tey
len ſy in dreyteyl. ſo es doch iſt ein buch zuſamē
geſetzet von seym mayſter. Vnd beſünder dar
nach ſöllen ſy dz mercken. Das dy wort vñ namē
nit alweg bedeuten nach dē zu schatze seyn für
die namen die menſchen ſünder ſter künigreich
land. Vnd zuletzſt iſt hie zuwiſſen dz ein yegk
lich auſlegung der geſchrifft vñ d hyſtorien dy
in dem buch iſt enthalten. aber was ſy der habē
vnderwegen gelaſſen in iren ſtetten aber was
ſy habē darunder ſummet vnd mit kurtzen wortē
beſchaben. die werdent hie mit etlichen ſtump
fen vnd kurtzen worten vnd doch nutzen wortē
außgeſprochē. Ich hab gesant dz buch. yedoch
mit hilff ewer bet. So mit ich wölt wolgenallen
mein gutwilligen. vnd ich hab nit zweyfel das
es yemantz vbel genall dann den neydiſchen.
Vnnd alſo ſpricht plinius. ſye wöllend vilicht
verſchmehen die aller beſten ding wenn das ſy
würden geſehen das ſye wöllen lernen. Iſt dz
yemantz in der dülmetſchung wölle ſtraffen.
der denck darumb vor zu fragen die hebreyſchē
vnd der ſelb frag auch seyn geweiſſen. Er ſehe
an dye ordnung vnd den text vnd dye zuſamē
ſetzung der wort. vñ darnach iſt dz er mage. ſo

klafft er nach vnser arbeyt vnd vberal in diss buch. Wa ir secht astericis. Das süllent ir wissen das do zugesetzet ist worden etwas auss dē hebreyschen das nit wurt gehabt in lateynischē büchern. Aber wo ir secht dē punckt obelos. do wirt verstanden das lxx. dulmetschen habē zu geleget vō zierung wegē od von maysterschaft wegen des heyligē geystes vnd doch lyset man der dinge nit in den hebreyschen büchern.

Die enden sich die vorrē

den. vnd vahet an das erst buch Paralippomenon. das ist vz buch d wort d tage. od Erfferūg

Das erst Capitel. helt al

le gepurt durch ir namē vō adam bis auf iacob

Adam. seth. enos. cay naz. malalehel. iared enoch. mathusale. lamech. noe. sem. cham vnd iaffeth. Die sün iaffeth. gomer. magog. madai. vnd iauan. tubal. mosoch. vnd thiras. Aber die sün gomer. ascenen. vnd riphat. vñ thogorma. Aber die sün iauan. elisa. vnd tharsis. vñ cetthim. vnd dodanim. Dy sün cham. chus vñ mesraim phut vñ chanaan. Aber die sün chus. saba vñ euila saba tha vnd regma vnd sabathaca. Aber die sün regma. dadan vñ saba. Aber chus gebar nemroth Diser hub an mechtig zusein auf d erdē. Mesraim aber gepar ludim vnd anamim vñ laabim vnd neptuim vñ phetrusim vñ casluim. von den sein aufgangen die philisthym vñ die caphturim Aber chanaan gebare sydonem seinē erstgeborē sun. vnd etheum vñ iebuseum vñ amoreum vnd gergesenm vñ euenm vnd aracheum vñ asmeum vñ aradium vñ samareum vñ ematheum. Die sün sem. elam vñ assur vnd arphaxat vnd lud vñ ara. Dy sün ara. hus vñ hul vñ gother vñ mosech. Arphaxat aber gebar sale. Der selb gebar auch heber. Aber heber wurdē geborē zwē sün. Der nam des einē phalech. wañ in seinē tagen ward geteylet das land. vñ Der nam seynes bruders iectan. Wañ iectan gebar elmodad vñ salef vnd asemoth vnd iare vnd aduram vñ vzal vnd Decla ebal vnd abimahel vñ saba vnd auch ophir vñ euila vnd iobab. Die sein alle sün iectā sem arphaxat sale heber phalech ragau seruch nachor thare abram Der ist abraham. Aber dye sün abrahā. ysaac vñ ysmahel. Vnd dis sein ire geschlecht. Der erstgeborē ismahelis. nabaioth vnd cedar vñ abdehel vñ mabsan vñ masma vñ duma massa vñ adad vñ thema iachur naphis cedma. Die sein die sün ysmahelis. Aber dy sün cethure des keswelbs dy sy gepar abrahā. zamarā iecsan madan madian iesbock vñ sue. Aber dye sün iecsan saba vñ dadā. Aber dy sün dadā. assurim vnd latusym vnd loomin. Aber die sün madian. ephā vñ epher vnd enoth vñ abida vñ eldaa. Alle dise sein sün cethure. Abrahā aber gebar ysaac. Des sün do warē esaw vñ israhel. Vñ dy sün esaw. eliphā rahuel seyr iehus ielon chore. Die sün elipham. theman omar cepphi gotham cenē thamna. amelech. Dy sün rahuel. naab iasara samma maza. Die sün seyr. lotham sobal sebeon anadison eser disan. Die sün lotham. hori ahohiman. Aber dye schwester lotham was thamna. Die sün sobal. lolian vñ manaath vnd ebal vñ sephi vnd onan. Die sün sebeon. oy vnd ana. Aber die sün ana. diso. Dy sün diso. hamaran vñ esebā vñ iethrā vñ charran. Die sün eser balaan vnd laban vñ iatham. Dye sün dison. vs vnd aram. Dis sein die künig die do geborē in dez land edom ee das ein künig wz vber dy sün israhel. Bale d sun beor vñ Der name seiner stat Denaba. Aber bale starb. vñ iobab Der sün zare von bosra regiret für in. Vñ do iobab wz todt husan vō dē land d themaner regiret für in. Vñ husā starb auch. vñ addad d sun badad regiret für in. Der schlug madian in dē land moab. vnd Der nā seiner stat wz abiuth. Vñ do adad was todt semla vō masreca regiret für i. Aber auch semla starb. vnd saul von rooboth die do ist gelegē bei dē bach amnē regiret für i. Vñ do saul starb balaana d sun achobor regiret für in. Vñ Der starb auch. vñ adad regiret für in. Der nam Der stat was phau. vnd sein weybe was genant mehetabel. Die tochter matred. Der tochter mezaab. Vñ do adad starb do vieng̃ an hertzog̃ für die künig zusein in edom. Der hertzog thimna. d hertzog̃ alua. Der hertzog iether. d hertzog̃ oolibama. Der hertzog̃ hela. Der hertzog̃ phinon. Der hertzog̃ cenē. Der hertzog̃ theman. Der hertzog̃ mapsar. d hertzog̃ magdihel. Der hertzog̃ hiram. Dise sein die hertzogen edom.

Das ander Capitel. helt

die gepurt iude des patriarchen bis auf dauid vnd sein brüdere.

Aber die sün israhel sei
ruben .symeon leui iuda yssachar vnd
zabulon Dan ioseph beniamin nepta/
lim gad vnd aser. Die sün iuda. her auman vnd
sela. Die drey sein im geborē vō d tochter Sue
der chananiterin. Aber her. Der erstgeboren iu/
da was böß vor dē herren. Vñ er erschlug in.
Aber thamar sein schnur gebar im phares. vnd
zara. Darumb diese fünf sein all sün iuda. Aber
die sün phares. esrom vnd amul. Vñ die sün za
re. zamri vnd ethan vñ eman chalcal vñ dar/da
miteinander fünff. Der sun charmi. achar der
do betrübet israhel vnd sündte in dē diebstal d
verbannenschafft. Die sün ethan. azarias. aber
dy sün esrom. Die im sein geboren ieramehel vñ
ram vnnd caluby. Der ist caleph. aber ram gebar
aminadab aminadab aber gebar naason dē für
sten der sün iuda. Vnd naason gebar salmā vō
dem ist geboren booz. Booz aber gebar obed.
vnd der selb gebar ysai. ysai aber gebar dē erst/
gebornen heliab. den andern aminadab. dē drit
ten sammaha. den vierden nathanahel. dē fünf
ten zaddai. den sechsten ason. den sibenden da/
uid. Der schwester waren saruia vñ abigail. Die
sün saruie. abisai ioab vnd asahel drey. aber abi
gail gebar amasa des vater was gether der is/
maheliter. caleph aber der sun esrom nam eyn
weyb mit namē azuba von der gebar er ierioth
Vnd sein sün waren. iaser vnd sobab vñ ardon
Vnd do azuba was todt caleph nam eyn weyb
effrata die gebar im hur. Vñ hur gebar uri. vñ
uri gebar beseleehel. Nach disen dingen esrom
gieng ein zu der tochter machir des vaters ga/
laad. vnd nam sy do er was. lx. iar alt dye gebar
im segub. vnd auch segub gebar iair vnd besaß
dreyundzwaintzig stett in dem land galaad. vñ
er gewan iessur vnd aram die castel iair vñ cha
nath. vñ ire töchter. lx. der stet. Diese sein all sün
machir des vaters galaad. Do aber esrom waz
todt. caleb gieng ein zu ephrata. vnd esrom hett
ein weyb abia die gebar im assur den vater the
cue. aber ieramehel dem erstgeborn esrom wur/
den geboren sün ram sein erstgeborner vnd bu/
na aram vnd apson vnd achia. Jeramehel naz ei
ander weyb mit namen atthara die was ein mu
ter onam. Aber auch die sün ram des erstgebo/
ren ieramehel die waren moos vnd ioamin vnd
achar. Onā aber het sün semei vñ iadan. Aber
die sun semei. nadab vnnd abisur. Der nam aber
des weybs abisur. waz abiahil die gebar im ab/
hobbam vnd molid. Aber die sün nadab waren
saled vñ apphai. Aber saled starb on sün. d sün
aber apphaim iesi. Der selb iesi gebar sesan. vnd
sesan gebar ahalai. Aber die sün iadai des bru/
ders semei iether vñ ionathan. aber auch iether
starb on sün. Aber ionathan gebar phaleth vñ
ziza. Dise sein die sün ieramehel des erstgebo/
renen esrom. seson aber hett nit sün. aber töch/
ter. vnd einen egyptier knecht mit namen iera.
Vnd er gab im sein tochter zu eim weyb die ge
bar im ethei. Ethei aber gebar nathan. vnd na/
than gebar zabad. Vñ zabad gebar ophlal. vñ
ephlal gebar obed. obed gebar iehu. iehu gebar
azariaz. azarias gebar helles. vnd helles gebar
helasa. helasa gebar zisamoi. zisamoi gebar sel
lum. sellum gebar ythamiam. ythamiam gebar eli
zama. Aber die sün chaleb des bruder ierame/
hel seyn erstgeborner mosam. er ist der vater
ziph des sunes maresa des vaters hebron. Aber
die sün hebron chore vñ thaphua vnd reeen vñ
samma. Aber samma gebar raam den vater ier
chaam. vñ reeen gebar semmei. Der sun semmei.
maon vnd maon ein vater bethsur. Epha aber dz
kebsweyb chaleb gebar aran vnd musa vnd ge/
zes. Ab er aran gebar gezez die sün iahaddi re/
gon vnd ioathan vnd gesan vñ phaleth vñ epha
vñ saaph. Maacha dz kebsweyb caleph gebar
zaber vnd tharana. Aber saaph der vater mad
mena gebar den vater machbena vñ den vater
gabaa. Aber dy tochter caleph was achsa. Dise
warē die sün caleph vr des erstgebornē ephra
ta. soal der vater der cariathiarim. salma der va
ter bethleem. ariph der vater bethgader. Aber
dise waren die sün sobal des vaters chariathia
rim der do sah das halbteyl der rue. vnd vō dez
geschlecht cariathiarim iethrei vnd apathei vñ
semathei vnd maserei. auß den sein aufgegan/
gen die saraiter vnd dy esthaoliter. Die sün sal/
ma des vaters bethleem. vnnd nethophati der
kron des hawses ioab vnd ein halbteyl der rue
sarai. Vnd die geschlecht der schreiber die do
wonten in iabes singend vnd dönend vnd wo/
nend in den tabernackeln. Dise sein die cinei dy
do kamē von der wirm des vaters des hawses
rechab.

Das Dritt Capitel. Helt

Die gepurt Dauid biß auff salomonem. vnd für
ter nach salomonem biß zu dem vbergangk in
Babilonien. vnd dy gepurt nach dē vbergangk.

Duid aber her dy sun dy im wurden geborē in hebron. Den erstgebornen ammon. auch achinoen der israhelitin. den andern Daniel. von abigayl d carmeliterin. Dē dritte absolon Dē sun maacha d tochter. ptholomei des küngs iessur. Dē vierden. adonīa. den sun agith. den fünfften saphatiam. auch abithal. Dē sechstē iethrahaz. von seim weyb egla. Darumb dise sechs wurden im geborn in hebron. do er regiret siben iar vñ sechs monet. Er regiret aber drey vnd dreyssig iar in iherusalem. Vnd in iherusalem wurden im geborn sün frm maa vnd sobab. nathan. vnd salomō dy vier vō bersuba d tochter. ammiel. Vñ iebaar vnd helisama. vñ eliphaleg. vnd noge. vnd napheg. vnd iaphie. vñ auch elisama. vnnd eliade. vñ eliphaleg dy.xr. Dise sein al sün Daud en dy sün d kebsweyber sy herē auch dy schwester thamar. Aber der sun salomonis roboam des suns abia gebar esa. Von disem ist geboren iosaphat der vater ioram. Diser ioā gebar ochozian. aus dem do ist geborn ioas. vnnd des suns amazias gebar azariam. Vñ azarie der sun iothan gebar achaz Dē vater ezechias. vō dē ist geborn manasses Aber auch manasses gebar ammon. den vater iosie. Aber dy sün iosie waren Dise. d erstgeborn iohānan. der ander ioachim. Der dritt sedechias. Der vierd sellum. von ioachim ist geborn iechonias. vnnd sedechias. Die sun iechonie waren' asir salathiel. melchiram. phadaia. semneser. vnd iecenia. sama vñ nadabia. Vō phadaia sein geborn zorobabel vnd semmei. Zorobabel gebar mosollam. ananiam. vnd salomith ir schwester. vnd asabam. vnd ohel barachiam. vnd asadiam. iosabezeth fünff Aber der sun ananie. phaltias der vater iheseie des suns was raphaia. Vnd des sun arnan vō dem ist geborn abdia des sun was sechenias. Der sun sechenie was semeia. Der selbē sün wz archtus vnd ieganal. vnd baria. vnd naaria. vñ saphat. vñ esa. vnd d zalē. Der sun naarie. elioenai vnd ezechias vñ ephricham drey dy sun elioenai oduia. vnnd heliasub. vnd pheleia. vnd accub vnd iohanan. vnd dalaia vnd anan siben.

Das vierd Capitel. helt

auch die gepurt iuda. vnd wirt hierinn mer dauon beschriben den geschriben ist. in dē andern capitel. vnd helt fürter die gepurt symeono.

Die sun Juda phares vnd esrom. vnd charmi. vnd hur. vnnd subal. Wann rahia der sun subal gebare. iahad. Da von seyn geboren ahumai. vnnd laad. Diez sayn dye geschlecht sarathi. vnnd Diz ist der stam etham. asrahel. iesema. vnd idebos. Vnd der nam ir schwester azalelphuni. Aber phuniel. waz der vater gedot vnd ezer ein vater oza. Disi sein dy sun hur des erstgebornē ephrata des vaters bethleem. aber assur d vater thecue. Dez waren zwey weyber alaa vñ naara. Vñ naara gebar im oozam. vnd epher vnd themani vnnd aastari. Disi sein die sün naara. Aber dye sein alaa sereth ysaar. vñ ethnan. Aber chus gebar anob. vnd zobeba. vnd das geschlechte aharel die sün arum. Aber iabes was vaste edel vor seinen brüdern. vnd sein muter hieß seyren mamen iabes. sagend. wann ich gebar in in schmertzen. Aber iabes der anrüffet den herrē got israhel. sagend. Ob du mich gesegenst mit segen vnd weyterst meine zyl. vnd dein hand wirt mit mir. vnd thust mich nicht zubedrücken von dem vbel. Vnd got der gab im dye ding die er bat. Aber caleph der bruder sua gebar machir. der do waz der vater esthon. Vñ esthon gebar bethrapha. vnd phesse. vnd theinna. den vater der statt naas. Das sein die sun Recha. aber dy sun cenen othoniel. vnd saraia. vnd die sun othoniel athar. vnd maonathi. der do gebar ophra. Aber saraias gebar ioab den vater des tals der fünften marster. Aber do waren künstiger. aber die sun caleph die sün iephone. hur. vnd hela. vnd naham. Vnd die sün hela. ezenen. vnd die sun kalelelspher zipha. thiria. vnd azrahel. vnnd die sün ezra iether. vnd mereth. vnd epher. vnd iahaleel. vnd er gebar mariam. vnd sammai. vnnd iesbam den vater esthamo. vnd seyn hausfraw iudaia gebar iareth den vater gedor vnd heber den vater socho. vnd ihuriel. den vater ianoaz. Disi sein die sün bithie der tochter pharaonis. die do nam mered. vnd die sün des weybs odaie der schwester nahan. des vaters ceila. vñ esthamo der do was von machathi. Vnd die sun symon. amon vnd rinna. Der sun enan. vñ thilon. vnd dye sün iesi zoeth. vnd bezoeth. Die sun zela. die sün natha. her der vater lecha. vnd laada. der vater maresa. vnd die geschlecht des hawss der dye do würckten den biss in dem hawss des ayders. vñ der do machet steen die sunn. vnd die mann der lüte vnd die do waren fürsten in moab. dy giengen sicherlich vnd woder in bethleem. Disi seyn die alten wort. Disi seyn die hafner wonend in

den pflantzungen vnd in den zeunen. bey dē kū
nig in iren wercken. vnd haben da mit gewonet
dy sün symeon namuel. vnd iamin vñ iarib sara
saul. Sellum sein sun. mabsam sein sun. masma
sein sun. Die sün masma amuhel sein sun. Zach
ur sein sun. semmei sein sun. Die sün semmei wa
ren. xvi. vnd. vi. töchter. Aber sein brüder hetten
nit vil sün. vñ all ir magschaft mocht nit gleich
en die gantzen zal der kinder iuda. Aber sie wo
neten in dē gegentē zu bersabee vnd zu melada
vnd zu hasarsual. vñ zu balla vnd zu asom. vnd
zu tholad. vñ zu bathuel. vñ zu orma. vñ zu sicc
leg. vnd zu bethmarchaboth. vnd in asarsusa sim
vñ in betberai. vnd in saarim. Das waren ir stet
vntz zu dē künig dauid. Vnd ir döffer etham
vnd aen vñ remmon. vnd thocen vñ asan. fünff
stet vnd all ir döffer in dē vmbringe diser stet
vnd vntz bis zu baal. Dz ist ir wonūg vñ auser
teylung der stül. Vnd mosobab vñ iamlech vnd
iosa der sun amasie. vnd iohel vñ iehu d sun ios
bie des suns saraie. Die sün asihel eliocnai vñ ia
coba vnd isiana vñ asaia vnd adihel vñ ysimihel
vnd banaia vñ ziza der sun sephei des suns allō.
des suns idaia. des suns semri. des suns samaia
Dis sein die genanten fürsten in irē geschlech
ten vñ in dē hauß irer magschaft sterclich ge
mangfaltiger. vñ sie giengen auß das sie eingiē
gen in gador. vntz zu dē aufgang des tals. vnd
dz sie suchten dy weyde der herd. Vnd sie fun
den gar vberflüssig. vnd gutte weyde. vnd eyn
weytes land. vñ in ein gerutes. vñ in ein werhaf
tigs. in dem vor wonte von dē geschlecht cham
Darumb dy wir vor habē geschriben mit namē
in den tagen ezechias des künigs iuda. kamen
vnd schlugē ir tabernackel. vñ die inwoner die
do wurden fundē vñ vertylgtē sie vntz an disen
gegenwürtigen tag. vñ wontē do für sie. wann
sy funden do selbs ir fruchtpern weyde. Vnnd
fünfhundert mañ giengen hyn von den sünen
symeon in dē berg seyr. Die hetten fürstē phal
thiam. vñ naariam vnd raphiam vnd osihel der
sün iesi. vnd diese schlugen die andern die do nit
mochten entpfliehen dē amelechitern vnd won
ten do für sie vntz an disen tag.

Das. V. Capitel. Helt dy geburt Ruben. Gad. vñ des halbē geschlechts manasse.

VND die sun ruben des erstgebornen israhel. Er selb was sein erstgeborner. aber da er het vermayli
get das bett seines vaters. do wurden gegeben
seine erstgeborne dē sünen ioseph des sunes isra
hel. vñ er ward nit geacht vnder dē erstgebornē
Aber iudas der do was der sterckest vnder sei
nen brudern. die fürsten wurdē geborn vō seim
geschlechte. Aber die erstgeborne wurdē geacht
ioseph. Darumb die sün ruben die erstgebornē
israhel waren enoch vñ phallu. esrom vnd char
mi. Dy sün iohel samaia sein sun. gog sein sun. sē
mei sein sun. micha sein sun. rechia sein sun. baal
sein sū beera sci sun dē gefangē hinfürt teglath
phalassar der künig von assirien. vnnd er was
ein fürst in den geschlechten ruben. Aber sein
brüder vñ alle sein magschaft. da sy gezalt wur
den durch ir ingesind. hetten fürsten iehihel vñ
zachariam. Aber bala der sun asā. des suns sam
ma des suns iohel er wonet zu aroer vntz bis
gen nebo. vnd gen beelmeon. Vnd er wonet ge
gen dem aufgang der sunnen teyl vntz bis zu
dem eingang der wüste. vnd bis zu dem wasser
eufraten. Wann vil zal vihe besassen sie in der
erden galaad. Aber in den tagen saul strytten
sy wider die agarener. vnd erschlugen sie. vnnd
wonten für sie in iren gezelden in allez teyl dz
do siht gegen orient in galaad. Aber dye sün
gad wonten auß irer gegent in der erden basan
vntz bis gen selcha. iohel was in dem haubt. vñ
saphan der ander. aber ianai vñ saphat in basā.
Aber ir brüder nach den heusern vnd nach den
geschlechten michael vñ mosellam vnd sebe vñ
iori vñ iachan vñ zie vnd heber die sibē. Dy sün
abihail. die sün vrie die sün iara die sün galaad.
die sün michael die sün iesesi. die sün geddo die
sün buz. Vnd dy brüder des sunes abdihel des
sunes guni waren fürsten des hauses in iren ge
sinden. vnd wonten in galaad vnnd in basan.
vnd in allen stetten vñ vorstettē saron. vntz bis
an ir ende. Diese wurden all gezalt in den tagen
ioathan des künigs iuda. vnd in den tagen ihe
roboam des künigs israhel. Die sün ruben vñ
gad vnd das helb teyl manasse warē mañ strey
ter sie trugen die buckler. vnd die schwert vnnd
spanneten den bogen vnd waren geleret zu dez
streyt. vñ fürgiēgē zu dē streytten. vierundvier
tzigtausent sibēhūdt vñ sechtzig dy strytē wid
dy agarener. Aber die ithurei vnnd die naphei.
vnd nodab tetten in hilf. Vñ die agarener wur
den geantwurt in ir hend vnd alle die dy do wa
ren mit in. wann sie anrüfften den herren do sie
strittē vnd er erhört sie. Darumb das sy gelaub

ten an in. Vnd sie namen alle ding. Die sie hettē
besessen. Lrausent kemeltyer. vnd zwayhundert
vnd. L. rausent schaff. vnd zwaytausent esel. vnd
hundertt. ausent selen Der menschen. vnd vil vie/
len verwundt. wañ es was Der streyt Des herren
vnd sie wonten für sy vntz zu Dē vbergāg. Aber
Die sün Des halbē geschlechtz manasse besassē
Das lande von Den endē basan. vntz zu baal.
hermon. vnd sanir vnd Dem berg hermon. Wañ
Die zal was vastgros. Vnd Die waren fürsten
Des haufs ires geschlechtz. efer vnd iesi. vnnd
Beliphel vnd esriel. vnd ieremia vnd odoia. vnd
iedihel. Die starckisten mañ vnd gewaltig. vnd ge
nant hertzogen. vnder iren ingesinden. Aber sy
liessen Den herren irer veter. vnd sie machten ge
werb nach Den götern Der völcker Des landes.
Die Der herre abnam vor in. vnd Der herre got is
rahel erwücket einen geyst phul Des küngs Der
assyrier. vnd Den geyst tegtarphalasar Des küni
ges assur. vnd vber truge ruben. vnd gad vnnd
Des halb geschlecht manasse. vnd zufürt sie in
ale. vnd in abor. vnd in ara. vnd zu Dem fluß go/
zan vntz an Disen tag.

Das .VI. Capitel. Hebt

Die geburt leui. vnd Der leuiten ambt.

Die sün leui. gerson. ca
ath. merari. Die sün caath. amram yſa
ar. hebron vnd ozihel. Die sün amraz.
Aaron vnd moyses vnnd maria. Dy sün aaron.
nadab vnd abiu vnd eleazar vnd ythamar. Elea
zar gebar phinees. vnd phinees gebar abysue.
Abisue gebar bocci. vnd bocci gebar osi. osi ge/
bar saraiam. vnd saraias gebar meraioth. aber
meraioth gebar amariam. amarias gebar achi/
tob. achitob gebar sadoch. sadoch gebar achi/
maas. Achimaas gebar azariam. azarias gebar
iohannan. iohannan gebar azariam. er ist Der. D
Do hatt gebrauchet Die priesterschafft in Dem
hauß. Das salomon het gebawen in iherusalem.
Azarias gebar amariā. vnd amarias gebar achi
tob. achitob gebar sadoch. vnd sadoch gebar sel
lum. sellum gebar helchiam. helchias gebar aza
riam. azarias gebar saraiam. vnd saraias gebar
iosedech. Josedech zoh auß. Do Der herre vber/
trug. vnd hinfürt iudam vnd iherusalem. durch
Die hende nabuchodonosor Des küngs. Darūß
Die sün leui gerson caath vnd merari. Vnd Diß
sein Die namen Der sün gerson. lobni vnd semei.

Die sün caath. amram vnd yſaar vnd hebron vñ
ozihel. Die sün merari. mooli vnd musi. Vñ Diß
sein Die geschlecht leui nach irē ingesindē. Ger
son. lobni sein sun. iaath sein sun. samma sein sun
ioaa sein sun. addo sein sun. sara sein sun. iethe/
rai seyn sun. Dye sūne caath. aminadab seyn
sun. chore seyn sun. afyr seyn sun. helchana
seyn sun. abiasaph seyn sun. asir sein sun. ca/
ath sein sun. eriel sein sun. ozias sein sun. saul sei
sun. Die sün helchana amasai vnd achimoth. eyn
helchana. Die sün helchana. sophay sein sun. na
ath sein sun. heliab sein sun. iheroboam sein sun.
helchana sein sun. Dy sün samuel Der erstgebo/
ren vassem vnd abia. Aber Die sün merari. mo/
oli. lobni sein sun. semei sein sun. oza sein sun. sa/
maa sein sun. aggia sein sun. asaia sein sun. Diz
sein Die Lannd setzet vber Die singer Des hauſs
Des herrē. seyt dz dy arch ward gesetzet. vnd di
enten. vnd sungen vor Dem tabernackel Der ge/
zeugnuß. biß das salomon bawet das hauß Des
herren in iherusalez. Vnd sie stunden nach irer
ordnung in Dem dienst. Diß sein Die Do zusam/
den mit iren sünen. von Den sünen caath. Heman
ein singer Der sün israhel Des sons samuel. Des
sun helchana Des sun ieroā. Des sū heliheln. Des
sun thou. Des sun suph. Des sun helchana. Des sū
iohel. Des sun maath. Des sun amasai. Des sū hel/
chana. Des sun iohel. Des sun azarie. Des sun so/
phonie. des sun thaath. Des sun asir. Des sons ab
ysaph. Des sun chore. Des sun isaar. Des sun cha/
ath. Des sun leui. Des sun israhel vnd sein brüder
asaph Der Do stund zu semer rechtē hand. asaph
Der sun barachie. Des sun samaa Des sun micha
el Des sun basaie Des sun melchie Des sun atha
nai Des sun sara Des sun adaia Des sun ethan
Des sun samma Des sun semei Des sun ieth Des
sun gerson. Des sun leui. Aber Dy sün merari ir
brüder zu Der gelmckē ethan Des sun chusi. Des
sun abdi Des sun meloch Des sun asabie Des sū
amasie Des sun helchie Des sun amasai Des sun
bonni Des sun somer Des sun mooli Des sun mu
si Des sun merari Des sun leui. Vñ ir brüder Die
leuiten. Die Do wurden geordent in allem dienst
Des tabernackels Des hauſs Des herren. Aber
aaron vnnd sein sün branten Den weyrach auff
Dem altar Des gantzen opfers. vnnd auff Dem al
tar Des thimians. in ein yegklich were Des hey
ligen Der heyligen. vnd das sie betten vmb israe/
hel nach allen dingē Die moyses Der knecht Des
herren hett gebotten. Aber Diſe sein Die sün aa/

rono. Eleazar sein sun. phinees sein sun. abysue sein sun. Boeci sein sun. ozi sein sun. saraia sein sun meraioth sein sun. amaria sein sun. achitob sein sun. sadoch sein sun. achimaas sein sun. Vñ dis sein ir wonung durch ir dörffer, vñ durch die anstossende ende. als der sun aaron nach dem geschlecht der chaathiter. Wañ im gehörten die los. Darumb sie gaben in ebron in dem land iuda. vñ ir vorstett zeringumb. Aber die ecker der statt. vnd die dörffer caleph dem sun iephone. Aber den sünen aaron gabē sie die stet zu d zuflucht hebron vñ lobna. vnd ir vnderstet vnd iether. vñ esthemo mit iren vorsteten. sunder auch helō. vnd Dabir mit iren vorsteten. vnd asan vnd bethsemes vñ ir vorstet. Aber vō dē geschlecht beniamin gabee vnd ir vorstet. vñ anatoth mit irer vorstat. vnd almath mit irer vorstat. Aller d vorstet waren. xiij. durch ir geschlecht. Aber dē vbrigen sünen chaath von irē geschlecht gaben sie zu einer besitzung auss dē halben geschlechte manasse zehen stet. Aber dē sünē gerson durch ir geschlecht. von der geburt ysachar. vnd vō d geburt aser. vnd von der geburt neptalim. vnd von der geburt manasse gabē sy. xiij. stet in basan. Aber den sünen merari durch ir geschlechte gaben sie zwelff stet nach der los von d geburt ruben. von der geburt gad. vnd von der geburtt zabulon. Vnd die sün israhel gabē auch dē leuiten stet. vnd ir vorstet. Sie gaben durch das los auss der geburt der sün iuda. vñ auss der geburt symeon. vnd auss der geburt der sün benamin. Dise stet die sie hiessen mit iren namē. vnd von den. Die do waren von dē geschlecht d sün chaath. vnd die stet die do waren in irē endē vō der geburt effraim. Darumb sie gaben in stett. Darein zuflichen. sichem mit iren vorstetten. in dez berg effraim. vnd gazer mit iren vorsteten vnd iemaan mit irē vorsteten. des gleichs Barzu bethoron. vnnd auch von der geburt Dan elezethegebethor vnd helon mit iren vorstetten vnd iethrēmon in der selben weis. Aber auss dē halben geschlechte manasse. aner. vnd ir vorstet. vnd balaan vnd ir vorstett. den die do von der freuntschaft der kind caath vbrig waren. Aber die sün gerson von dē geschlechte der halben geburt manasse. gaulon in basan. vnd ir vorstett. Vnd astaroth mit iren vorsteten. Von der geburt ysachar cedes vnnd ir vorstet. vnnd Dabereth mit iren vorstetten. vñ ramoth vnd ir vorster. vnd anen mit iren vorsteten. Aber von der geburt aser masek mit iren vorsteten. vñ gleicher. hesbon vnd asach vñ ir vorstet. vnd roob mit iren vorsteten. Aber von der geburt neptalim cedes in galilea vnd ir vorstet. amon vnd ir vorstett. vnd cariathiarim vnd ir vorstett. Aber den süner merari den vberigen von der geburt zabulon rēmono vnd ir vorstet. vnd thabor mit iren vorsteten. Vnd vber dē iordan gen iericho vber gen orient des iordans von der geburt ruben. bosor in der einöde mit iren vorsteten. vnd iassa mit iren vorsteten. vnd cademoth. vnnd ir vorstet. vnd myphaat mit iren vorsteten. Vñ vō der geburt gad ramoth in galaad mit iren vorsteten. vnd manaim mit irē vorsteten. sünd auch esebon mit iren vorsteten. vnd iezer mit iren vorsteten.

Das. VII. Capitel. Helt

Die geburt der andern sechs geschlecht. Ysachar. beniamin. neptalim. manasse. ephraim vnnd aser.

Der dye sun ysachar.

thola vnd phua. iasub vnd symeron vier. Die sün thola. ozi vnd raphaia vnd ierihel. vnd iemai. vnd iepsen vnnd samuel. Diese waren fürsten durch die heuser irer geschlechten. Von dē stañ thola wurdē gezelt dy sterckesten mañ in den tagen Dauids zwayvndzwaintzig tausent sechshundert. Die sün ozi. israhia von dem sein geborn michael vnd obadia vnnd iohel vnd iesia. all. v. fürsten mit in durch dy ein gesind vnd durch ir völcker die sterckesten mann gewappend zu dem streyt. xxxvi. tausent. Wañ sie hettē vil weiber vnd sün. Vñ ir brüd durch alles geschlecht ysachar. die do sein gezelt dye sterckesten zu streytten. lxxxvij. tausent. Die sün beniamin bale. vnd bochor. vñ iadihel. drey. dy sün bale. esbon vñ ozi. vnd ozihel. vnd ierimoth. vnd vrap fünf fürsten d ingesind vnd dy sterckesten zu streyten. Vñ der zal was zwayvndzwaintzigtausent. vnd. xxxiiij. Aber die sün bochor. zamira vñ ioas vnd eliezer vnd helioenai vñ amri vnd ierimoth vnd abia vnd anathut. vnd almathan. Alle diese sein sün bochor. Aber sie wurden gezalt durch ir ingesind fürsten irer geschlecht die sterckesten zu dem streyt zwayntzigtausēt vñ zwayhundert. Aber die sün iadihel balan. Aber die sün balā. iheus vñ beniamin vñ ahoth vñ chanana vñ tothā vñ tharsis vnd harsaar. Dye sün

sein all fürsten ir geburt iadehel. Sye sterckesten
mañ fürgiengen zu dem streyt. sibenzehentau-
sent zwayhundert. vñ sephan vnd hapham dye
sün hur vnd asun. Die sün aer. Aber die sün nep-
talim iasihel vñ guni. vnd aser vñ selluz. Dye sün
basé. Aber die sün manasse. efrihel. vñ sira sein
kebsweybe die gebar im machir den vater gala
ad. aber machir nam seinen sünen ein weyb ha-
phi. vñ sephan. vñ heten ein schwester mit namē
maacha. Mañ der nā des andern sums was sal
phaat. Vnd salphaat wurden geborn töchter.
Vñ maacha das weyb machir gebar einen sun
vñ hyeß seinen namen phares. Vnd der naz sei
nes bruders sares. vñ sein sün ulam vnd reben.
Aber der sun ulam. baldan. Diß sein die sün ga
laad. Die sün machir die sün manasse. Aber sein
schwester regma gebar einē zierlichen man. vñ
abieser vñ moola. Aber die sün semida waren
ahiu vñ sethem vñ leci vnd aniam. Aber die sün
effraim suthula. bareth sein sun. thaath sein
sun. elada sein sun. thaat sein sun. vnd des selbē
sun was sadab. vnd des selben sun suttula. vnd
des selben sun eser vnd elad. Aber die mañ vō
geth erschlugen sye vnwirdigklich. Wann sye
waren abgestigen das sie angriffen ir besitzun
gen. Darüb effrai ir vater klaget sy manig tag.
vñ sein brüder kamē das sie in trösten. Vnd er
gieng ein zu seinē weyb. sy empfieng vñ gebar
einen sun. vñ hieß seinen namē berea. Darüb daz
sein hauß was geboren in den vbeln. aber sein
schwester was sara die bawet das niderer beth
oron. vnd das öberer vñ osensara. Aber sein sun
rapha vñ reseph vnd thale von dez geboren ist
thaan. Der do gebar laadan. Vnd des selbē sun
ammud. Der gebar elisama. von dē entspräg nun.
Der do het einen sun iosue. Aber ir besitzūg vnd
ir woniung was bethel. die stat mit irē töchtern.
vñ gegen orient die stat noran. vnd gegē dē ny-
dergang der sunnen. die stat gazer vñ ir töchter
vnd sichez mit iren töchtern. vntz zu aza mit irē
töchtern. vñ bey dē sünen manasse bethsan. Dye
stat vnd ir töchter. thanat vñ ir töchter maged-
do vñ ir töchter. Dor vnd ir töchter. In den sel-
ben stetten wonten die sün ioseph. Die sün isra-
hel. Die sün aser. iemma vñ iesua. vñ ysui vñ ba-
ria vñ sara ir schwester. Aber die sün baria he-
ber vñ melchiel. dö ist der vater barsaith. Heber
aber gebar iephalt. vñ somer vnd iotham vñ su-
aa ir schwester. Aber die sün iephalt phosech
vñ chamaal. vnd asoph. Das sein die sün iephalt
Aber dy sün somer. ahi vñ roaga. vñ iaba vnd
aram. Aber die sün helem seins bruders supha.
vñ iemna vñ selles vnd amal. Dy sün supha sue
arnaphed vnd sual. vñ beri vnd iamra vnd bo-
sor vñ od vnd samma vñ salusa vñ iethean vnd
bera. Die sün iether iephone vñ phaspha vñ ara
Aber die sün ella. aree vñ anhel vnd resia. Dy-
se waren all sün azer erwelt fürstē d geschlechte
vnd die sterckesten hertzogē der hertzogē. Aber
die zal ires alters die do war geschicket zu dem
streyt. sechshundzweaynntzigtausent.

Das. VIII. Capitel. Helt

wider die geburt beniami vñ des künigs saule
der von dem geschlechte beniamin was.

Beniamin aber gebar
bale seinen erstgeboren. asbal den
andern. ahara den dritten. noaha den
vierden. vñ rapha den fünften. vnd dy sün bale
waren addaor vñ gera. vnd abiu vñ abisue vnd
naman. vnd ahoe vñ gera vnd sephupham vnd
huram. Diz sein die sün ahoth vnnd fürsten der
geschlecht. die do wonen in gabaa. dy sein vber-
tragen in manath. Naaman aber vnd achia. vñ
gera er vbertrug sie. vñ gebar oza vnnd ahiud.
Vñ saarahim gebar vsim vñ bara. ee das er hy-
eß seine weyber in die gesetzt moab. Aber von
odes seim weyb gebar er iobab. vnd sebia vnnd
mosa vnd melchom vñ iehus vnd sethia vñ ma-
mach. Die sein sün sein fürsten vnder iren inge-
sinden. Vñ mehusim gebar achitob vnd elpha
al. Aber die sün elphaal. heber vnd misaam vnd
samad d bawete ono vnd lod vñ sein tochter. Ba-
ra aber vnd samma waren fürsten der. Dye do
wonten in ahiolon. Diese flüchtigē dy inwonet
geth. Vñ hano vnd sesac vnd ierimoth vñ sabe-
dia vñ aroth vñ heder. vñ michael vñ iespha. vñ
ioaa die sün baria vnd sabadia vñ mosellī vnd
ezeci vñ heber vñ ezamari vñ ieslia vñ iobab dy
sün elphaal vñ iacim vnd zechri vnd sabdi vnd
helioenai. vñ selethai vnd heliel vnd adaia vnd
baraia. vñ samarath die sün semei. Jepham vnd
heber vnd heliel vnd abdon. vnd zechri vnd ha-
nan vnd ananria. vnd ulam vnd anathothia vñ
iephdaia vnnd phanuel die sün sesac. Samsari
vnd sooria vñ otholia vnd iersia vnd helia vnnd

zechri die sün ieroam. Die waren patriarchē vñ fürsten der geschlecht. Der die do wonten in ihe rusalez. Aber in gabaon wonten abigabaon. vñ der nam seines weybs maacha. vnd sein erstge borner sun abdon. vñ sur vnd cis vñ baal. vñ nadab vnd gedur vñ ahio vnd zaher vñ macelloth Vnd macelloth gebar semmaa. Vñ sie wontē her entgegen irer brüder mit irē brüdern in ihe rusalem. Aber ner gebar cis. vnd cis gebar saul. Aber saul gebar ionathan vnd melchisue vñ abinadab. vnd hesbaal. Aber der sun ionathan meribaal. Vñ meribaal gebar micha. Dy sün micha phiton vnd melech. vnd thara vnd ahas. Vnd ahas gebar ioada. vñ ioada gebar alemoth. vnd alemoth gebar zamri. aber zamri gebar mosa. vñ mosa gebar baana. Des sun was rapha. von dez ist geborn elasa. Der gebar asel. aber asel wurdē geborn sechs sün. Die do sein mit disen namen efrican bocheri ysmahel saria. abadia anan. Alle diese sün asel. Aber die sün ezech seins bruders. Der erstgeborn ulam. vñ der ander hus. helipha leth. Der drit. vñ die sün ulam warē dy krefftigstē man. vnd spanten den bogen mit grosser sterck vñ sie hettē vil sün vnd encklein vntz zu hunde fünftzigtausent. Dise waren all sün beniamin.

Das .IX. Capitel. Helt die gebürt nach dem vbergang der kynder israhel in babilonien.

Drumb alles israhel ward gezalt vñ ir sum ist geschribē yn dem buch der künig israhel vñ iuda. vnd vmb ir missetat wurden sie gefüret in babilon. Dy aber zum ersten wontē in dē besitzungen vnd in iren stetten israhel. vñ dy priester vñ die leuitē. vnd die nathiney. Die wontē zusamen in iherusalē von den sünen iuda vñ von dē sunē beniamin. Von dē sünen effraim. vnd manasse othei der sun amiud. Der sun emri. Des sun omrai. Des sun bonni. Von den sünen phares des sums iuda. vnd von silom asaia der erstgeborn vñ sein sün. Aber von dē sunē sara iehuel vnd ir brüder sechshundertneunt zig. Vñ von dē sunē beniamin salo. Der sun mosollaz. Des sun oduia. Des sun asana. vnd iobania Der sun ieroaz. vñ helam. Der sun ozi Des sun mochori. vñ mosollaz d sun saphatie Des sun rahuel. Des sun iebanie. vñ ir brüder durch ir ingesind nerenhundtsechs vñ fünfzig. Dise warē all fürstē der geschlecht durch dy hereser irer veter Aber vō dē priestern iedaia ioiarib vnd iachim. vnd azarias Der sun helchie Des sun mosollam Des sun sadoch. Des sun meraioth Des sun achitob Der bischoff Des hauss gotz. Aber adaias d sun ieroaz Des sun phasor. Des sun melchia. vñ maasia Der sun adiel Des sun iezra Des sun mosollam Des sun zecri Des sun mosollamoth. Des sun emmer. vñ ir brüder fürsten durch ir ingesind Die sterckesten der kraft zetun das werck Des diensts in Des hauss Des herren tausent sibenhundert sechtzig. Aber von den leuiten semeia. Der sun assub. vñ dy sün esricham Des sun esebia von den sünen merari. Vñ bachbachar Der zimmerman vñ galal vnd mathania Der sun micha Des sun zechri. Des sun asaph. vnd obdia Der sun semeie Des sun galal. Des sun idithū. vñ barachia Der sun asa Des sun helchana Der do wont in den gezeldē nethophati. Aber die torwartel sellum vnd achub vñ thelmon vñ ahiman. vnd ir bruder sellum. Der was ein fürst vntz zu der zeyt vñ behieltē sich durch ir stund gegen dem aufgang von den sünen leui vnder dem tor des künigs. Aber sellum Der sun chore Des sun abiasaph Des sun chore mit seinē brüdern mit dem hauss seines vaters. Das sein die choreter dy hüter des tempels Des tabernackels vber die werck Des diensts. vñ ir ingesind Die behüten durch ir stat. Den eingang der herbergen Des herren. Aber phinees Der sun eleazar. was ir fürer vor dem herrē. Aber zacharias Der sun mosollamia was ein torwertel Des tors Des tabernackels Der gezeugknuss. Dise waren all erwelt zu torhüttern durch die tor. vñ geschribē in eygē büchern. Die dauid vnd samuel hettē gesetzt in ir trewe. als wol sie als yr sün in dē türen Des hauss Des herrē. vñ in den tabernackel an ir stat zwayhundt zwelf. Dy torwertel waren gegen dē vier windē. Dz ist zu dez aufgang. vñ zu dē vndtgang. vñ zu mitternacht. vnd zu mittentag. Aber ir brüd wonten in den weylern. vñ sie kamen an iren sabathen von der zeyt vntz zu der zeyt. Disen vier leuiten warē bevolhen all zal der torwertel. vñ sy waren hüter der heuser vñ der schetz Des hauss Des herren. vñ sie wontē in irē hüttē durch dē vmbschwarf Des tēpels Des herrē. Do die zeyt wer das sye frü auffrettē die türe. Von irē geschlechte warē auch vber die vasa Des dienstes. Man dy warē wurdē ausgetragen zu d zal. vñ wid eingetra-

gen von Den. Die in Beuelhinuß hetten Dy brauchung. oder geret Der heyligen arch. oder heyligē tempels Die warē vor. ō semeki. vñ Dē weyn vñ Den öl vnd Dem weyrach oder Den wolriechenden geschmacken. Aber Die kuō Der priester machten salben auß Den würtzen. vñ mathathias Der leuit. Der erstgeborn sun sellum Des choriten was pfleger alles Des. Dz man in Der pfannen röstet. Aber von Dē sünen chaath iren brüdern warē vber Die brot Der fürsetzung. Das sie stettlich new brot durch einē yegklichen sampstag bereytten. Das sein Die fürsten Der singer durch die gesind Der leuiten. Die do in den kammern Des tempels wonten. also Das sy nacht vñ tag. stettlich urē ambt vienten. Die fürsten, Der haubt Der leuiten belibē durch ir ingesind i iherusalem. aber Die wonten in gabaon. iahiehel Der vater gabaō. vñ Dez nam seines weybs wz maacha. Sein erstgeborner sun abdon vñ sur vñ cis. vñ baal vñ ner. vñ nadab vñ pedor. vñ ahio vñ zacharias. vñ maceloth. Aber maceloth gebar sem maan. Die wonten gegen iren brüdern vber zu iherusalem mit iren brüdern. Ner aber gebar cis. vnd cis gebar saul. vñ sauk gebar ionathan. vnd melchisue. vñ aminadab vnd eßbaal. Aber Der sun ionathan was mirbaal. vñ mirbaal gebar micha. Aber dy sün micha phiton vnnd melech vnd thara vñ ahas. Aber ahas gebar iara. vnd iara gebar alamath vñ azmoth vnd zamri. Zamri gebar moosa. Aber moosa gebar baana. Des selbē sun raphaia. gebar elasa. von Dē entsprossē ist esel. Aber esel het. vi. sün mit disē namē. essricam. bochru. ismahel. saraia. obdia. anā. Das sein Die sün esel.

Das .X. Capitel. wye

saul vñ seine kinder tod beliben. vnd berüfft vñ begraben warden. vnd Das künigreich ward Dē Dauid.

Philistiim aber strittē wider israhel. vñ Die manñ israhel flühen Die philistiner. vnd sie vielen verwunt an Dem berg gelboe. Vnnd Die philistei durchochten saul vñ sein sün. vnd schlugē ionathan. vnd aminadab vnd melchisue Die sün saul Vñ beschweret ward Der streyt wid saul. vnd Dye schützen funde in. vñ verwuntē in mit pfeylen. Vnnd saul spach zu seinem wepner. zeuch auß Dein schwert vñ erstich mich. Das villeiche nit kumen disē vnbeschnitten vñ spotten meyn. Aber sein wepner wolt Das nicht tun. in vorche erschrocken. Darüb saul erweyscht sein schwert. vnd viel in Das. Vnnd do Das sah sein wepner. also Das sauk tod was. Do viel er auch in seyn schwert vñ starb. Vñ Darüb starb saul vnd sein drey sün. vñ alles sei hauß vñ mit einander. Do dz Die man israhel. Die do wonten in Den veldungē. sahen Das saul vnd sein sün tod waren. sie flühen vñ hessen ir stet. vñ wurden zerstrewet hin vnd her. vñ Die philistijm kamen. vnd wonten in in. Darumb an Dē andern tag. zugen ab Die philistijm den raub Der erschlagten. vnd funde saul vnd sein sün ligen auf Dem berg gelboe. Vñ do sy in hetten abgezogen. vñ hetten im sein haube abgeschnitten. vñ hetten in entblöst vō Dē wappen. do santen sie in. in ir erden. also Das er würde vmbgefüret. vñ würde gezaygert Dē tempeln Der abegötter. vñ Dem volck. Aber sein wappen heyligtē sy in Dē tempel ires got. vñ sein haube stackten sie in den tempel Dagon. Vnd do Das hörten Die manñ iabes galaad. alles Das Das getan hetten Die philistijm vber saul. do stunden auf alle starck manñ. vñ namen Die todten leichnā saul vñ seiner sün. vñ brachten sy gen iabes. vnd begruben ir gebein vnder Der aych. Die do was in iabes. vñ vasten siben tag. Darumb saul starb vmb sein bosheit. Darüb dz er hett vbergangen Das gebot Des herren Das er im geboe vñ het es nit behüt. vñ het auch Darnach geratz fraget Die zauberer vñ het nit hoffnung gehabet in Den herrē. vnd Darumb erschlug er in. vñ wendet sein reich zu Dauid Dē sun yßai.

Das. XI. Capitel. Von

der krönung Dauid. Vnd wie eleazar Dz volck erschlug in einem gersten acker. Vñ banaia Dē kewen erschlug. vñ von den namen Der xxx. starcker fürsten Die Dem Dauid zů der kron hulffen

Darumb alles israhel ward gesamelt zu Dauid in ebron sagēd. Wir sein Dein bein vñ Dei fleisch. vñ gestern vñ egestern Des dritten tags noch do saul regieret. Do wareſt du ō Der do auß vnd einfüreſt israhel. Maū Dein herr gott spoach zu dir. Du wirſt weyden mein volck israhel. vñ du wirſt ein fürſt vber es. Darüb alle Die merern ō geburt israhel kamen zu Dem künig in hebrō. vñ Dauid macht mit in ein gelübd'. vor Dem herren Vnd sie salbten in zu eim künig vber alles isra

hel.nach dem wort des herrē. Das er het geredt in der hande samuels. Vñ Dauid gieng ab. vnd alles israhel in hierusalē. Die ist iebus. Do waren die iebusei die einwoner des landes. Vñ sy do wonten zu iebus. Sy sprachē zu Dauid. Du wirst nit da herein geen. aber Dauid gewan die höh fron. Die do ist in der stat Dauid. Vñ sprach. Ein yegklicher. der do schlecht iebuseam zum ersten der wirt ein fürst vñ ein layter. Darumb ioab d sun saruie stigauff zum ersten. vñ ward ei fürst. Aber Dauid wont in der höhe fron. vnd darumb ward sie genāt die stat Dauid. Vñ er bawet die stat in dē vmbkreyß vō mello vntz zu dez vmb/

schwaiff. Aber ioab bawet das anderteyl d stat Vnd Dauid gieng vnd nam zu. vnd wuchs. vnd der herre des heers was mit im. Diß seyn die fürsten der sterckisten mañ. Dauid. die im hülfen dz er wurd ein künig vber israhel. nach dē wort des herrē. Das er het geredt zu israhel. vnd dz ist die zal der starcken mañ Dauids. Iesbaam d sun ahamon. ein fürst vnder dreyssigen. d hub auff sein sper vber dreyhundert verwundet zu eym mal. Vnd nach disem eleazar. der sun aboi tes seins vaters bruder. der do was vnder drey en gewaltigen. der waz mit Dauid zu aphec dō myn. Do die philistijm wurdē gesamlet an dy sel/

ben stat zu dē streit. Vñ der acker der selbē ge/ gent was voller gersten. vñ das volck was ge/ flohen vō dem angesicht der philistiner. Do stū/ den sy in der mitt des ackers. vñ beschützte sie. Vnd do er het geschlagē dy philistiner. do gab got grosse heyl sein volck. aber drey giengē ab vō dē dreyssig fürsten zu dē stein. in dez do wz Dauid zu der höle odellam. do sich dy philistiner hetten gelegert in dē tal raphaim. Aber Dauid was in seiner warnūg vnd der standt der phili/ stiner was zu bethleem. Darūb nam begert Da/ uid das wasser vnd sprach. O geb mir yemant wasser von der cystern bethleem. die do ist i der porten. Darūb diese drey zugen durch dy mitt d zelt der philistiner. vnd schöpfften wasser aus der cystern bethleem. die do was in der porten. vnd brachten das zu Dauid. also das er trůnck. Er wolt nit. sunder er opfert es vnserm herren sprechend. Dz sey mit. Daz ich das thue in dē ain/ gesicht meins gotz. vñ daz blut diser mañ trinck. wañ in der geuerlichkeyt irer seelen. habē sie mir das wasser bracht. vnd vmb die sach wolt er nit trinckē. Das tettē die drey aller sterckisten mann Abisai aber der bruder ioab was ein fürst vnd dē dreyē. vñ er hub sein sper gegē dreyhundert verwūnten. vñ er was vnder den dreyē d aller ge nantist. vñ vnd den dreyē d and edel vñ ir fürst. Doch fürwar vntz zu dē erstē dreiē wz er nit kū men. Vñ banaia der sun ioiade des aller sterck stē mans vō capschel hett viel werck begangē. d schlug zwen starck mañ als die lewē arihel mo/ ab. vñ er styg ab vñ tödt einē lewē in der mitt ei ner cystern i d zeit des schnees. vñ er schlug einē egyptischē man. des lengte wz fünf ellenbogē. vñ hett ein sper als ein webbaum eins webers. Nu zoh er ab mit einer gertē. vnd zuckt im das sper das er hett in der hand. vnd erschlug in mit sey nem sper. Das tett banaia der sun ioiade. d do

was vnder dreyen starcken der aller mannhafftigist. vñ vnder dreyssigen d erst. yedoch vntz zu den dreyen. wz er nit kumē. Vnd dauid satz in zesein einē nehstē ratman. wañ dis waren die sterckesten mañ in dē. asahel der bruder ioab. vñ eleanan. seins vaters bruder sun. vō bethlee. sāmoth d arodites. helles. d palonites. iras d sun acces. der thecuit. abieser d anathothit. sobochai der vsatiti. alai. d ahotiter. maray d nethophatit. heleth d sun banaa. der nethophatit. ethai d sun ribai. vō gabaath. der sūn beniamin. banaia der pharathonit. vñ hurai. vō dē bach gaas. abiel der arabatit. asmoth der bauramit. eliaba d salabonit. die sūn assan gezoni. ionathan. der sun saie. der azarith. ahiā d sun sachar. d azarith. eliphel der sun mr. epher der mecherathit. ahyya der phelonith. efro der carmelit. naaray. der sun asbi. iohel der bruder nathan. mbaar der sun agarai. selech der ammonit. naari d berotit. der weppner ioab. des sun saruie. iras der ietheree. iareb der getheer. ersias der etheer. sabath der sun ooly. adina der sun sechar der rubenit der fürst der rubeniter. vñ mit im. xxx. haanam der sū macha. vñ iosaphat d mathanit. osias d astarothit. semma vnd iahihel die sun hotham der aroarith. iedihel der sun zambri. vnd ioha sein bruder der thosait. helihel der mahumit. ieribai vnd iosoia die sūn elnaē. vñ ierhma der moabit. elihel vnd obed vnd iasihel vō masobia.

Das .XII. Capitel. wye die andn schlechten leut hiessen. die dem dauid halffen in der verfolgung saulo. vñ in d erkrie/gung des reichs.

VND dise kamen zu David in sicelech do er noch floh saul dē sun eis. die waren die sterckisten streiter. vñ auserlesen. sie spanntē den bogē vñ richten die geschoß. vñ wurffen die steyn der schlūgē mit ietwed hand. auß beniamin vō den brüdern saul. der fürst ahieser. vnd ioas der sun samaa der gabaathiter. vñ iasiel. vñ phaleth die sün asmoth vñ baracha. vnd iehu der anathotiter. vñ samaias der gabaoniter der sterckist vnder. xxx. vñ vber dreyssig ieremias. vñ iesihel vñ iohanan vñ iezabad der gaderothiter. vnd iu sai vnd therimuth vñ baalia vñ samaria vnd saphacia der araphiter. Helchana vnd iesia vñ asrahel vñ ioezer vnd iesbaan der chariter. ioela vñ zabadia die sun iroam von gedor. Vñ auch von gaddi die fluhen zu dauid do er verborgen lag i d wüst die sterckistē mañ. vñ die beste streyter halteñ dē schilt vñ dz sper. Ir anthlytz wz als dz ātlytz des lewē vñ schnel als die rehgeyssi in den bergen. Eser ein fürst. der ander fürst obdi as. der drit eliab. der vierde masmana. der fünft ieremias. der sechst ethi. der sibend elield. ache iohanan. der neund helfebad. der zehend ieremias. der eylft bachanai. Dise waren fürsten des heers vō dē sünen gad. der üngst war vor hundert rittern. vñ der mayst tausentē. Dise sei die do vbergiengen den iordan in dē ersten monet. do sie hetten gewont zereinigen vber ire bech. vñ allē die do wonten in den talen zu dem aufgang der sunnen. vñ zu dē nydgang. die iagten sie. Es kamen auch von beniamin vñ von iuda zu der beschirmung in der dauid wont. vnnd dauid gieng auß in entgegen vñ sprach. Seiet ir kumen fridsamlich zu mir dz ir mir helfr mei hertz wirt gefüget zu euch. Seyet ir mir aber heymlich feind für mein widerwertigen. so ich mit hab die boßheit in meinē henden. got vnser veter sehe es vnd vrteyle es. Vñ der geyst gotz leget an abisai den fürstē vnder dreyssig. vñ er sprach. O dauid wir sein dein. vñ mit dir du sun yssai. der frid der frid sey mit dir. vnd frid deynen helfern. wañ gott helf dir. Darumb dauid empfieng sie vñ setzt sy fürstē des heers. Auch von manasse fluhen sie zu dauid. do er kam mit den philistinern. das er stryt wider saul. vnnd er stryt nit mit in. wañ die fürsten der philistiner macheten einen rat. sie liessen in widerkerē sagēd Er ist ein verderbung vnsers haubtz er kerete der zu saul seinem herren. Darumb do er widerkeret in sicelech sie fluhen zu i vō manasse ednas vnd iosabab vñ iedihel vnd michael vñ nasas vñ ioiadab. vñ helin vñ salathi die fürsten d ritter in manasse. Dise gaben die hilf dauid wider die rauber. Dise waren all die sterckistē mañ vnd wurdē fürsten des heers. Sie kamē auch zu dauid durch einen yegklichen tag im zu hilf vntz das dy zal ward als groß als dz heer gotz Vnd ditz ist die zal der fürsten des heers die do kamen zu dauid do er was in hebron. Das sy vbertrügen das reich saul zu im nach dem wort des herren. Die sün iuda trugen den schilt vnd das sper geleret oder gewaffet zu dem streyt sechs tausent. vnd achthundert. Von den sünē simeon der sterckisten mañ sybentausent. vñ hundert. Von den sünen leui viertausent. sechshundert. Vnd ioiada ein fürst von dem geschlechte aaron. vnd mit im dreytausent sibenhundert

Auch sadoch ein edels kinde in den tugendẽ vñ das hauß seins vaters zwenundzwayntzig fürsten. Aber von den sünen beniamin den brüdn saul dreytausent. Wañ ir ein grosser teyl nachuolgte noch dem hauß saul. Und von den sünẽ effraim zwayntzigtausent achthundert der sterckisten mit krefft genanter mañ. vnder iren geschlechten vnd auß dem halben geschlecht manasse.xviij.tausent die kamen sünderlich durch ir namen das sie setzten dauid zu einem künig. Von den sünen ysachar zwayhundert fürsten. gelerter mañ die do erkanten all die zeyt zebieten was israhel solt thun. Aber alles ander geschlecht nachuolget irem rat. Aber die do auß giengen von zabulon zu dem streyt.vñ stunden in der spitz gelert mit streitbern waffen kamẽ zu der hilf nit mit eim zweifeltigen hertzẽ fünftzig tausent. Vñ tausent fürsten d' ritterschaft von neptalim vnd mit in gelert mit dem schilt. vnd mit dez spere.xxxvij.tausent. Auch võ dan bereit zu dem streit.xxviij.tausent sibenhundert Vñ von aser giengen auß zu dem streyt von bewegten in der spitze.viertzigtausent. Aber von den sünen ruben vñ gad vnd von dem halbẽ geschlecht des teyls manasse.cxx.tausent gelert mit streytbern waffen. Dise warẽ all mañ streitter vnd gelert zustreitten. sie kamen mit einem volkumen hertzen in ebron. das sie dauid setztẽ zu einem künig vber alles israhel. Vñ auch dy andern auß israhel.waren eins hertzẽ dz dauid zu einem künig wurd vber alles israhel.vnd waren do bey dauid.iij.tag vnd assen vnd trunckẽ wañ sein brůder bereytten es in.auch die do waren nahend bey in vntz zu ysachar.vñ zabulõ vñ neptalim. Sie brachten in brott auff den eseln. vnd auf den kemeltyeren vñ auff den merelem vnd auf den ochssen zeessen zu aller benügung mel gebachet veigen gederret weynber d' ochssen vnd wider. Wañ es was ein grosse freud in israhel.

Das.XIII.Capitel. wye

dauid vnd alles volck israhel die archen brachten von chariathiarim.vnd wie oza tod blyb. vñ die archẽ blib in obededons hauß drey monet vnd got sein hauß benedeyete.

Dauid aber gieng eyn i einẽ rat mit dẽ tausentern vñ mit dẽ hůdtern vñ mit allẽ fürstẽ vñ sprachẽ zu aller samelũg israhel. Ob es euch gefelt vñ dy red dy ich red got auß võ vnserm hertzẽ got wir sendẽ zu etlichẽ vnsern brüdern i all gegẽt israhel.vnd zu den priestern vñ zu den leuitẽ dy do wonen in den vorsteten der stet. das sye werden gesamelt zu vns vñ wir widerfüren zu vns die arch vnsers gottes. Wañ wir haben die nit gesuchet in den tagen saul. Und all menig antwurt.das es würd gethan also wañ die rede geuiele allem volck. Darumb dauid samlet alles israhel von syor egipti.das eingieng zu emath. das sy zufürten die arch gotz von cariathiarim Vñ dauid stigauf vnd all mañ israhel zu dem tal chariathiarim dz do ist in iuda. das sie fürten von dannen die arch gotz vnsers herren sitzend auf cherubin. do angerüffet ist sein nam. Und sie satzten die arch vnsers herren gottes auff einen newen wagen von dem hauß aminadab. Und oza vnd sein brůder fürten den wagen. Aber dauid vñ alles volck spilten vor dem herren von aller irer kreft mit gesangen.mit harpfen.vnd spalteri.vñ mit schellen.vnd mit zymmeln.vñ mit busaumen.vñ do sie kamen zu dem velden chidon. do strecket auß oza sein hand dz er hielt die arch.weñ der ochs auf dem weg gieng strauchend vnd neiget ein wenig dye arch. Unnd also was zornig vnser herr wider ozam. vnd schlug in darumb das er het angerüret die arch vnd er starb aldo vor vnserm herren. Und dauid ward betrübt damon das vnser herr ozã hette von einander geteylet.vñ hieß dẽ namen der stat dy teylung oze vntz an den gegenwürtigen tag. Und er vorcht gott in der selben zeyt. sprechend. Wie mag ich zu mir eingefüren dye arch gottes. Und vmb die sach fürt er sye nit zu im das ist in die stat dauid. Aber er füret sie in das hauß obededom des getheers. Darumb die arch gotz blib in dem hauß obededom drey monet.vnd der herr gesegent sein hauße. vnnd allen dingen die er hette.

Das XIIII.Capitel. wye

dauid ander frawen nam vnd kinder gewan.vñ wye er zweymal die philisteyer schlug vnnd ire götter hieß verprennen.vnd wie dauids nam erbraitet ward in allen landen.

VND hiram der kunig thiri sant boten zu Dauid. vnd cedrin holtzer vnd werckmaister der höltzer das sie im ein hauß bawten. Vñ Dauid erkant Darumb das in vnser herr bestetigt hett zu einē künig vber israhel. vñ Dz erhaben wer sein reich vber das volck israhel. Vnd dauid nam ein ander hauffrawen zu hierusalem. vñ gebar sün vñ töchter. Vñ Dz sei ir namen Dy im geboren wurden zu hierusalem. Samma. ely. vnd sobab. nathan. vnd salomon. iebar. vnd elisu. vñ elipha lech noga. vnd napheg. iaphie. vnd elisama. vnd baliada. vñ heliphaleth. Aber Dy philistim Do sy hörten das Dauid gesalbet were zu einē künig vber alles israhel. Die giengen auff all. also. das sy in süchten. Da Dz höret Dauid. Do zoh er auß i ent gegen. Aber Die philistim kamen vnnd legerten sich in Dē tal raphaim. Vñ Dauid ratzfragt Dē herren sagend. Ob ich auff steig zu Dē philistē. vnd ob Du sy gibst in mein hand. Vnd der herr sprach zu im. Zeuh auff. vnd ich wil Dir sy gebē in dein hand. Vnd Do sy auf zugen in baalpharasim. Do schlug sy aldo Dauid. vnd sprach. Geteylet hat got mein veind durch mein hand. als geteylet werden Die wasser. vñ Darüb ward geheyssen der nam Diser stat baalpharasim. Vnd aldo liessen sie ire götter. Dy Dauid hieß verbrēnen. Auch zu eim andern mal vielē ein. Dy philistim. vñ warē zerstrewet i Dē tal. Vñ Dauid ratzfragt anderweyde got. Vnd got sprach zu im. Nit zeuh auff nach in. zeuh vō in. vnd kum gegen in vō hindē der pirenbaum. Wañ Du hörest den hal des geendē in der höh der pirenbaum. Dañ zeuh zu Dē streit. Wann got ist außgangen vor Dir. Dz er schlahe Die zelde d philistim. Darumb nun tet Dauid als im gebottē het got. vnd er schlug Dye zeldt der philistiner. von gabaon vntz gen gazera. Vnd Dauid erschal in allē künigreichen. vnd der herr gab sein vocht vber alle völcker.

Das. XV. Capitel. wye

Dauid alle priester vñ leuitē. vñ alles volck vō israhel versamlet. Vñ wy sy Dy archen gots auß Dē hauß obededon trugen mit gesangk. vñ spyle. vnd mit freuden

VNder machet im bey ser in der stat Dauid. vñ bawet ei stat der arch gotz. vnd richtet ir auff einē tabernackel. Do sprach Dauid. Es ist vnzimlich das Die arch gotz werd getragen von yemand. nür von den leuiten Die der herr hat erwecket sie zetragen. vñ im dienē vntz ewigklich. vñ er samlet alles volck hierusalem. vnd auch Die sün aarons. vnd Die leuiten. Dz Die arch gotz wurde getragen an ir stat. Die er het bereit. von den sünē chaath was vriel ein fürst. vnd sein brüder hundert vnd zwaintzig. Von den sünen merari. wz der fürst azaia. vnd sein brüder zwayhündert vñ dreyssig. Von den sünen gerson. was iohel. vñ sein brüder hundert dreyssig. Von den sünē elizaphan. wz der fürst semeias vñ sein brüder. cc. Von den sünen hebron. wz der fürst elihel. vñ sein brüder achtzig. Von den sünen ozihel. wz der fürst aminadab. vnd sein brüder hündert vñ zwelf. Vñ Dauid berüfft sadoch. vnd abiathar Die priester. vnd Die leuiten. vnhel. vnd asaiā iohel. semeiam. elihel. vnd aminadab. vñ sprach zu in. Jr. Die ir seyet fürsten der eingesind d leutē werdet geheyliget mit ewern brüdern. vñ traget Die arch gotz israhel zu der stat. Die ir ist bereyt nit als vō anfang. Do ir mit waret gegenwürtig. Der herr schlug vns. das es noch also geschee. waann wir noch etwas vnzimlichs tetten. Darüb Die priester vnd leuiten warden geheyliget. das sie trügen Die arch des herren gotz israhel. Vñ Die sün leui. namen Die arch gottes an den stangen auff ir achßeln nach dem wort des herren als moyses het gebotten. Vnd Dauid sprach zu den fürsten der leuiten. Dz sie setzten singer vō iren brüdern das ist in den orgeln der sayteſpyl in den psalteri. vnd in den leyren. vnd in Dē zimmelin. Daz der done der frewde dönē in der höh. Vnd Die leuiten satzten heman Dē sun iohel. vñ von seinen brüdern asaph Dē sun barachie. aber vō den sünen merari. vñ von iren brüdern. ethā Dē sun asie. vñ ir brüd mit in. In der andern ordnung zachariam vnd ben. vnd iasihel. vñ semiramoth. vñ iehihel. vñ ani. vñ eliab. vñ azahel. vñ heliab. vñ banaiam. vñ maasiā vñ mathathiā. vñ eliphalu. vnd maceniā. vñ obededom. vñ iehiel. torwartel. Aber Die singer heman. asaph. vñ ethan. dönē in erin schellē. Aber zacharias. vñ oziel. vñ semiramoth. vnd iahihel. vñ ani. vñ eliab. vñ maasias. vñ banaias. sungen heymlich gesang in Dē psalteri. Vañ mathathias vñ eliphalu. vñ maceniās. vñ obededom. vñ iehihel. vñ oza ziu. sungē in den harpffen vmb den acheste Deo siges. Chonenias aber der fürst d leuitē. was vor d weyſ

sagung. vnd zu vorsingen die melodey. Mañ er was gar weyß. Vñ barachias vñ helchana waren torwertel der arch. Aber sebemas vnd iosaphat vñ nathanael vñ amasai vnd zacharias vñ banaias. vñ eliezer die priester sungen mit den heerhörnern vor der arch gots vñ obededō vñ ahias warē torwertel der arch. Darumb dauid vnd alle merer der geburt israhel. vñ die tausenter giengen zetragen die arch des gelübds des herren mit freuden von dem hauß obededom. Vñ do got her geholfen den leuiten dy do trugen die arch des gelübds des herren. sie opferten siben styer. vnd siben wider. Aber dauid was angeleget mit einer bissner stolē. vñ alle leutē die do trugen dy arch des gelübdes. vñ dy singer vnd chonenias der fürst der weyssagung vnder den singern. Dauid aber was angeleget mit einem leynen ephod. Vnnd alle sün israhel fürten die arch des gelübds des herzē mit freuden. vnd in dem döne des heerhorns. vñ döntē in den hörnern. vnd in den zymmeln vnd in den psalteri. vnd mit den harpfen miteinander hellend. Vñ do die arch des gelübds des herren. was kumen in die stat dauid. michol die tochter saulo schawet durch die venster. vnnd sahe den künig dauid springend vñ spilend. vnd sie verschmecht in. in irem hertzen.

Das. XVI. Capitel. wye

dauid nach der opferung das volck benedeyet. vnd ine boot vnd fleysch gab. Vñ von dez lobge sangk den dauid dem herzē machet.

Darumb sy namen dy arch gotz vñ satzten sie in dy mitt des gezeldts das auff gespannē hette dauid. vñ opferten gantze gebrante opfer. vñ frid same opfer vor got. vnd do dauid het volbrachte opferend dy gantzē gebrantē opfer. vñ dy frid samen opfer. do gesegent er dē volck in dem namen des herrē. vnd teylt allen ieglichem vō dez mañ. bis an das weyb. einen kuchen brots. vnnd einen teyl eins gebraten fleyschs vō einem weldē ochssen. vnd ein senckel mit öl gedörret. Vnd er stellet vor der arch gotz vō den leuiten. dy do dienten vñ gedachten seiner werck. vñ hohweissigten vnd lobten den herrē got israhel. asaph den fürsten vnd seinen andern zachariaz. Aber iahiel. vñ semiramoth vñ iehihel vñ mathathiā vñ elia b. vnd banaiā. vnd obededō. vnd iehihel. warē vber dy orgeln des psalteri. vñ vber dy leyren. asaph aber das er dönte in dē zymelē. Aber banaias vñ asihel dy priester alweg zesingē mit dē horñ vor der arch des gelübdes des herren. An dē tag machet dauid asaph einē fürsten. vñ sein brüder zu bekennē dē herrē. Bekennet dez herrn. vnd an rüffet seinen namen. machet kund sein vindügen vnder dē völckern. Singet im. vñ lobet in vñ verkundet alle seine wünder. lobet seinen heyligē namē. vnd das hertz der. die da süchen dē herrē. werd erfrewet. Süchet den herren. vñ sein tugent. zu allē zeyten suchet sein antlytz. Gedencket seiner wünder die er tett. seyner zeichen vñ der urteyl seines mūds. Der same israhel seins knechts. dye sün iacob seines erwelten. Erselb ist d herr vnser gott. seine urteyl auf aller erde. Gedencket seynes gelübdes ewygklich der rede. dye er gebot in tausenden der geschlecht. dye er machet mit abraham. vñ seynes aydes mit ysaac. Vñ setzet das in iacob zu einez gebott. vnd israhel zu einem ewigen gelübd. sagend. Ich will dir geben das land chanaan. dz seyl ewers erbs. da sye warn wenig an der zal vnd sein pawer klein. vñ sy giengē vō geschlechte in geschlecht. vñ vō einem reich zu einē andern volck. Er ließ keinē genöret werdē. aber er straffet die künigin für sy. Jr süllet nit rüren meine gesalbten. noch wollet boßhaftigen in meinen weyssagen. Alle erde singet dem herren. verkündet sein heyl auß dem tag in den tag. Verkündet sein glori vnder den leuten. seine wunder vnder allem volck. Wann der herr ist groß. vñ gar lobsam. vnd erschrockenlich vber alle götter. Mañ alle götter der völcker sein abgötter. aber der herr hat gemachet die hymel. Bekennung. vnd großmachung. ist vor im. stercke. vñ frewd in seiner statt. Bringet dem herren ir in gesind der völcker. bringet dem herren glori. vñ das gebott. gebet dem herren glori seinem namen. Hebet auff das opfer. vnd kummet in seynem angesiht. vnd anbettet den herren in heyliger zyere. Alle erde werd beweget vor seynem antlytz. wañ er hat gegrundfestet dē unbewegklichen kreyß. Dy hymel süllen sich frewen. vnd die erde frewe sich. vnd süllen sprechen in dē geschlechtē. der hat geregieret. dz meer söll dönen. vnd seyn volkummenheit. Die ecker vnd alle ding dy da sein in ūi. süllen frolocken. Denn so werdē lobē dy hölzer des waldes vor dē herrē

wan er ist kumen zu vrteylen dy erde. Verlichet den hertzen. wañ er ist gut. wañ sein erbarmung ist ewig. Vñ sprechet. O gott vnser behalter. mache vns behalten vñ samele vns vñ erledige vns von dē heydē dz wir verihē deinē heyligē namē. vnd frolocken in deinē gesangen. Gesegent sei der herre gott ysrahel von dem ewigen vntz zu dē ewigen. alles volck spreche amē. vnd das lobe got. Darumb er lieb da vor der archē des herzē asaph vñ seine brüder das sy dienten stetigklich in dem angesiht der archē durch einen yegklichen tag. vñ ir ordnung. Wañ obede dom vñ seiner brüder waren achtundsechtzig. Vnd obededom den sun idithun vñ oza setzet er towertel. Aber sadoch der priester vñ seine brüder die priester. warn vor dem tabernackel des herren an der höhe der da was in gabaon. Das sie einsigklich opfertē die gantzen opfer des morgens vnd des abentz auf den altar des gantzen opfers. nach allen dingen. die da seyn geschriben in der ee des herzē. die er het geboten ysrahel. Vñ nach disem heman vñ idithun. vñ die andern die erwelten einē yegklichen mit seinem namen verihen dem herrn. wañ sein erbermbde ist ewig. Vnd heman vñ idithun sungen mit dē horn vñ schlugen die zimeln vnd alle orgeln der seytenspil. zesingen gott. Aber dye sün idithun. hieb er trager sein. Vñ alles volck kerete wider in sein haus. vñ David. Dz er auch gesegente seinem haus.

Das. XVII. Capitel. wy got David durch nathan den propheten offenbaret. Das er nit bawen solt dem herren ein haus sunder er solt von im geborn werden der. der dz bawen solt.

Vñ aber David woner in seinē haus da sprach er zu nathan dem weyssagen. Sih. ich wone in eynes cedrin haus. aber die arch des gelübds des herzen. ist vnder den vellen. Vñ nathā sprach zu David. Alles dz in deinē hertzen ist. das thu. wañ gott ist mit dir. Darumb an der selbē nacht ward die red des herzen zu nathan. sprechend. Gee vñ red zu David meinē knecht. Dz spricht der herze. Du wirst mir nit bawen ein haus zu einer woninng. Wañ ich bin auch noch nit beliben in einē haus von der zeit. als ich gefürt hab ysrahel von der egiptischen erde bis in disen tage. Sunder ich bin allzeit gewesen verwandlen die stett des tabernackels vnd in den gezelden beliben mit allem ysrahel. Hab ich dann ymans gesprochen zu einem von dē richtern ysrahel. dē ich gebotten hett das sie hüten mein volck. Vñ hab gesprochē warumb habt ir mir nit gebawē ein cedrin haus. Vñ nun also rede zu meinem knecht David. Dz spricht d herze. Ich hab dich genumen an der rihweyd. da du nachvolgerest den schaffen. das du weretst ein fürer meines volcks ysrahel. vnd bin gewesen mit dir. wahin du hast gewändert. vñ hab erschlagē all dei feint vor dir. vñ hab dir gemachet einē namen. als eynes der grossen die man feyret in der erdē. vnd hab gegeben ein stat meinem volck ysrahel. Er wirdt gepflantzet vñ wirt wonen in ir. vñ wurde fürbas nit beweget. noch die sün der bosheyte werden sie verderben. als von anfang. von den tagē in den ich hab gegeben die richter meinem volck ysrahel. vñ hab gedemütiget alle dein feid darüb verkündet ich dir das dir der herze bawen wil ein haus. Vñ wañ du erfüllest dein tag. dz du goest zu deinē vetern. so wil ich erwecken deinē samen nach dir. d da wirdt von deinē sünen. vñ wil bestetigen sein reich. Der selb wurde mir ein haus bawen. vñ ich wil vestē seinē tron vntz ewigklich. Ich wird im zu einē vater. vñ er wirt mir zu einem sun. vñ mein barmhertzigkeit wil ich von i nit himemē. als ich sy hab abgenumē von dē. d da vor dir ist gewesen. Vñ ich wil in setzē i mein haus. vñ in mein reich vntz ewigklich. Vñ sein tron wirdt der vestist ewigklich. Nach allen disen wortē vñ nach alle disem gesiht. also hat geredē nathā zu David. Vñ da da und d künig kā vñ sasse vor dē herzē. Da sprach er. Wer bin ich herze got od wz ist mein haus. Das du mir gabest söllich ding. Aber doch. das ist klein gesehen yn deinem angesiche. Vnnd darumb hast du auch gesprochen vber dz haus deines knechtz. auch in die zukünftigen zeit. vñ hast mich gemachet einen aufschawer vber alle menschen. Herze mein got. was mag fürbas geben werden David. wañ du also hast gehohewordiget deinen knechte. vnd hast in erkannt. Herze vmb deinen knecht nach allem deinem hertzen hast du getan alle dise grossmechtigkeit. vñ weltest das kundt werē alle deine grossen wunderwerck. Herre nit ist dein geleich. vnd nit ist eyn ander got on dich auch allen den. die wir gehört haben mit vnsern oren. Wañ wer ist ein ander. als dein volck ysrahel. ein volck in d erdē zu

Dem gezogen ist got. Das er es erlöset vñ mach
et im ein volck. vnd imit seiner grösse vñ schreck
ungen auß würffe Die geburt von seines volcks
angesichte Das er von egipto hat erlöset. Vnd
hast gesetzet dein volck israhel Dir zu einē volck
vntz ewigklich. vñ Du herre bist worden ir gott.
Nun Darumb herre Die red. Die du gesprochen
hast zu deinē knecht. vñ vber sein hauß. wirt be
stetiget vntz ewigklich. vñ tu als Du gesprochē
hast. vnd bleibe vnd werde gegrösset dein nam
vntz ewigklichen. vñ werde gesprochen. O herre
Der heer got israhel. Vnd das hauß Dauid sey
nes knechts belcybt vor im. Wañ Du herre mei
gott hast geöffnet das or deines knechtes. Das
Du im bawrest ein hauß. Vñ Darumb hat fun
den dein knecht zuuersihe. Das er bett vor dir.
Darumb Du herre Du bist got. vñ hast geredt zu
deinem knecht. soul guttat vñ hast angehaben
wolzereden Den hauß deines knechtz Dz er sey
allzeyt vor dir. Wañ Du es herre segēst. es wirt
geseget ewigklich.

Das. XVIII. Capitel. my

Dauid die philisteier vñ moabiter vberwand vñ
andere künig sein feind erschlug.

Aber es ist geschehen
nach disen dingen. Das Dauid schlug
die philistiner vnd sie demütiget. vnd
das er himam geth vnd sein töchter von ō hād
Der philistiner. vnd erschlug moab vnd die mo
abiter wurden knecht Dauid. sie opferten im ga
ben. Zu den selben zeytten schlug Dauid adade
ser den künig soba. Der gegēt emath. Da er zoh
das er erweytterte seinen gewalt. biß zu dem
wasser eufraten. Darumb viēge Dauid sein tau
sent wegen. vñ sibentausent reytter vñ zwayn
tzigtausent mañ fusgenger. Vnd verschnit dy
kniecadern aller wagenross. außgenumen hun
dert wegen die er im behielt. Auch kam Darzu
syrus von Damasco. Das er hylf rette adadeser
Den künig zoba. Aber auch von den schlug Da
uid zwayundzwayntzigtausent mañ. Vñ satzt
ritter in Damasco. Das auch das lände syria im
dienste vnd brecht im gab. Vñ Der herre half i
in allen den dingen zu dē er hinzoh. Vñ Dauid
nam die güldin köcher die da hetten die knecht
adadeser vnd bracht sie in iherusalem. vnd auch
von thebath. vnd von thuz den steten adadeser
nam er vil glockenspeys. von dē salomon mach
et das erin meer vñ seul vnd erine vas. Da das
höret thou Der künig emath. das Dauid geschla
gen het adadeser den künig soba vñ alles sein
heer. Da sant er aduram seinen sun zu dez künig
Dauid. das er von im begerte einē frid. vnd fro
locket mit im. Darumb dz er aufgefochten hett
vñ geschlagen adadeser. wann ein widersacher
des künigs thou. was adadeser. Sunder auch
alle güldine vas vñ silberine vnd erine weihet d
künig Dauid dem herren. Vñ das silber vnd dz
goldē. das da gebracht hette der künig auß al
len heydē. als wol von ydumea. vnd moab vñ vō
den sünen ammon. vnd von den philistijm vnd
amelech. Abisai aber der sun saruie. schlug edō
in dem tal Der saltzbaumen achtzehentausent.
vnd satzte in edom ein hut. Das ydumea dz lan
de diener Dauid. vñ Der herre behielt Dauid in al
lē dez da hin er zoh. Darūb Dauid regieret vber
alles israhel. vñ tet das gericht. vnd die gerech
tigkeit allem sein volck. Aber ioab Der sun sar
uie. was vber dz heer. Vñ iosaphat Der sun ahi
luth des künigs öberster kantzler. Aber sadoch
Der sun achitob. vñ achimeloch d sun abiathar.
waren priester. vñ susa Der schreyber. Vnd ba
naias Der sun ioiade vber die legion cerethi. vñ
phelethi. Aber die sün Dauid die ersten zu d hāt
des künigs.

Das. XIX. Capitel. wye

anon den knechtē Dauid ire berte abschar vnnd
ire klayder abschnit. Vnd Darumb Dauid ioab
sendet mit seinem heer zestreytten wider dy kin
der ammon.

Es geschah aber. dz na
ach Der künig Der sün āmon starb. vnd
anon sein sun regieret für in. Vñ Da
uid sprach ich wil thū barmhertzigkeit mit anō
dez sun naas. Wann sein vater hatt mir erbotē
barmhertzigkeit. Vñ Dauid sant böttē in zetrō
sten vber dē tode seins vaters. Da sie kamē wa
rē in die erde der kind ammon. Dz sie trōstē anō.
Da sprachē die fürsten d sün āmon zu anon. Du
meinst vilcleicht dz Dauid vō eren wegē deines
vaters hat gesāt. die. dy dich trösten. vñ nymbst
nit zu hertzē dz sie erspehen vñ erfarē. vñ erfor
schen dein erde. sei kamē zu dir sein knecht. Dar
umb anon machet die knecht Dauid kal. vnd be
schar sie. vñ schnit in halb ab ir röck. von dē hin
dn vntz zu den füessē. vñ hesß sie. Vñ da sy hin
kamē vñ hettē das verkünder Dauid. Da sant er
in entgegen. Wann grosse schemch hetten sye
erlytten. vnnd gebot yn das sye beliben i ihe
richo. vntz biß in dye bert wuchssen. vnnd kō

men Dañ wider. Vnd Die sün āmon sahen Das sie vnrecht oð schmāh hetten geton Dauid. Als wol anon als Das ander volck. Da sandten sye tausent talent silbers. Das sie in zufürten wegē vnd reyten von mesopotamia. vnd von soba vñ von syria vnd maacha. Vnd sie fürten in zuhilf zweyvnddreyssigtausent wegen. vnd den kūng maacha mit allem seinem volck. Vñ da sy kamē da legerten sie sich gegen medaba vber. Vñ dy sün ammon waren gesamelt auß iren stettē. vnd kamen zu dem streyt. Da das hört Dauid. da sāt er ioab vnd alles heer der starckē mañ. Vñ zugen auß die sün ammon vnnd füreten die spitz bey dē tor der stat. Aber die künig dy im zu hilf kumen waren. stunden besunder in dem acker. Darumb ioab vernam den streyt gegen im. vnd zu rück wider in zewerdē. vñ erwelet gar starck mañ von allem israhel. vnd zoh gegen den syriern. Aber das ander teyl des volcks gab er vnd die hand abisai seines bruders. vñ zoh wider dy sün ammon. vñ sprach. Ist das mich vberwindt der syrus. so wirst du mir ein hilf. Ist aber das dich vberwinden die sün ammon so kūm ich dir zu hilf. Sterck dich vnd laß vns menlich thun vmb vnser volck. vñ vmb die stett vnsers gottes. Der herr aber tue das in seinem angesicht gut ist. Nun zoh ioab vñ das volck das mit im wz wider syrum zu dem streyt. vnd vertriget sie. Vnnd da die sün ammon sahen. das geflohen was der syrus. da flohen auch sy abisai seinen bruder vñ zugē in dy stet. Vñ ioab widkeret auch gen iherusalem. Aber da der syrus sah. das er gevallen was vor israhel. da sant er botten. vnd füret zu im den syrum. der da was vber das wasser. So phat aber der fürst der ritterschafft. adadeser was ir fürer. Da das verkündet ward Dauid. da samelt er alles volck israhel. vnnd zoh vber den iordan. vñ gieng an sie. vnnd füret die spitz gegen in wider dy streyttenden. aber syrus floh israhel. Vñ Dauid erschlug von den siriern. sibē tausent der wegen. vñ xl. tausent der fußgēger vnd sophat den fürsten des heers. Vnd da dz sahen die knecht adadeser. das sie waren vberwunden von israhel. sie machten frid mit israhel. vñ flohen zu Dauid. vnd dienten im. Vñ für bas wolt syria nit thun die hilf den sünē ammō

Das. XX. Capitel. wye

Dauid rabba vnd die andern stett der kind ammon zerstöret. vnd drey ander streytt wider die philisteyer gewann.

Aber es ist geschehen nach dem vmbgeenden iar zu der zeyt. in der die künig heten gewonheit zēziehen zu den streyten. Joab samelt dz heer vnd die kraft der ritterschaft. vñ verwüstet dz lande der sün ammon. Vnd zoh vnnd belegert rabba. Aber Dauid belib in iherusalem. Da ioab schlug rabba. vnd sie verwüstet. Dauid aber nā die kron melchon von seinem haubt. vnnd vand in ir ein talent des gewichtes des gold vnd die aller köstlichesten gesteyn. vnd machet im da vō ein krone. vnd nam menig reub der statt. vñ füret auß das volck. das in ir was vnd ließ vber sy geen treschkeren. vnd schliten. vñ eysen wegen also das sie all verurdten verwüstet vnnd zerknüschet. Also tet Dauid allen steten der sün ammō vnd keret wider mit allem seinem volck in iherusalem. Nach disen dingen. vieng er an einen streit mit die philistiner in gazer. in dē erschlug er sobochai dē rschaitē. zephai vō dē geschlecht raphaim. vñ demütiget sie. Ein andrer streyt geschah wider die philistiner. in dem schlug adeo darus der sun des waldes bethleemites dē bru der goliath. dē getheer des selben spers schaft was als ein webbaum der weber. Aber ein andrer streyt geschah zu geth. in dez was gar ein langer man der hett sechs vnger. das ist mit einander vierend zwayntzig. der selb was von dē geschlecht raphaim geborn. Der selb verspotet israhel. vnd in schlug ionathas der sun samaa Dauids bruder. Das sein die sün rapha zu geth. die gevallen sein vñ sie vielen in die hand Dauid vnd seiner knecht.

Das. XXI. Capitel. wye

Dauid erhabē in seinem gemüt. alle mañ in israhel zelen ließ wie got darüb zürnet. vñ dez und durch dē prophetē gad die wilkür gab drey er plag eine zuerwelen. vñ wy der engel des herē dz volck erschlug. vñ Dauid dar für batte vñ dem herren einen altar bawete.

Es stund aber auf satha vnd israhel vñ beweget Dauid dz er zelet israhel. Vnd Dauid sprach zu ioab vñ zu dē fürstē des volcks. Geet vnd zelet israhel von bersabee vntz zu dan. vñ bringt mir die zal. dz ich sie wisse. Vñ ioab ätwurtet. Mere der herr dem volck hundtueltigklich mer vñ es ist. Sein sie nicht mein herre künig all dem

knecht. Warumb suche das mein herre das zu der sünde geachtet wirdt israhel. Aber dy rede des küngs gieng merer für. Und ioab gienge auß vnd vmbgieng alles israhel. vnd keret wid in iherusalem. Vñ gab dauid die zal der. die er het vmbgangen. vnd ward erfunden aller zal israhel. Tausent mal tausen. vñ hündertausent mañ die außzugen das schwert. Aber von dem geschlecht iuda. Dreyhundert sibentzig tausent streiter. Mañ leut vñ bemawrn zelet er nit. Darumb. das es vngern volfürt das gebott des küngs. Aber got mißuiele. das dauid her geheyssen. vñ schlug israhel. Und dauid sprach zu gott. Ich hab zeuil gesündet. das ich das tette. Ich bitt dich herr nym hin dy sünde deins knechts. wañ vnweißlich hab ich gethan. Vñ der herr sprach zu gad dem propheten dauid. sprechet. Goe vñ red zu dauid. vñ sprich zu im. Das spricht d herre. Dreyer ding gib ich dir wele. welchs du wilt das wele das ich dir das thue. Vñ da gad kumen was zu dauid. sprach er zu im. Das spricht der herr. Wele welches du wilt. Eintweds drey iar die pestilentz. oder drey moned zeflichē deine feind. vnd das du irem schwert nit mügest entgeon. oder drey tag das schwert des herren. vnd den tod wandern auff der erde. vnd bz der engel tödte in allen enden israhel. Darumb sih. was ich zu antwurt gib dem der mich hatt gesant. Vnnd dauid sprach zu gad. Allenthalben zwungen mich die angst. Aber besser ist das ich valle in die hende des herrē. wañ vil sein seyner barmhertzigkeit. dañ in die hende der menschē. Darumb der herre sendet die pestilentz in israhel. vñ es vielen auß israhel sibentzigtausent mañ. Vnd er sant den engel in iherusalem. das er sie schlüge. vnd da es ward geschlagē. da sah der herr vnd erbarmet sich vber die grösse des vbels. vñ gebot dem engel der da schlug. Es ist gnug. Höre yetzund auf dein hand. Und der engel des herren stund bey der hofstat ornan des iebuseers. vnd dauid hub auff seine augen. vnd sah den engel steen zwischen hymel vnd erde. vnd ein bloß schwert in seiner hand. vnnd gekeret gegen iherusalem. vnd sie vielen genayget an die erde. er vnd dy merern der geburt angethan in herin gewande. Vnnd dauid sprach zu got. Bin ich nit der geheyssen hat das gezelet würde das volck. Ich bin der da hat gesündet. ich bin der da hat vbel gethan. Ditz volck was hatt es verdienet. Herre mein got. Ich bit dz gekeret werde dein hand wider mich vñ wid das hauß meines vatters. vnd dein volck werde nit geschlagen. Aber der engel des herrē gebot dem propheten gad. das er saget dauid. das er auff gieng. vnd bawte einen altar dem herren got auff der hofstat ornan des iebuseers. Darumb dauid gieng auff nach der rede gad. die er im het gesaget auß dem namen des herrē. Darumb ornan. da er erblicket vñ sah den engel. er vnd sein vier sün mit im dy verbargē sich. Mañ zu der selben zeytt trasch er waytzen auff d hofstat. Darumb da dauid kam zu ornan. vñ ornan da er in sah. er gieng im entgegen von dem tennen. vnd eret in. neygend im auff die erde. Und dauid sprach zu im. Gib mir die statt deines tennens. das ich bawe darauff einen altar dez herren. also vieul silbers er werdt sey. das du es nemest. vnd das auf höre die plag von dē volck. Und ornan sprach zu dauid. Nym in. vnd thu mein herr künig. was im geuellig sepe. Sunder auch die ochssen gib ich gantz zu einer brennē den opfer. vnd die trischel zu holtz. vnd dē waytzen zu dem opfer. alles das wil ich gern darzu geben. Und dauid sprach zu im. Nit nichte geschicht es also. aber ich wil dir geben das silber darfür. als vil als es werdt ist. Mañ ich sol dir das mit nemen. vnd also opfern dem herren gemeine angezündte opfer. Vnnd darumb dauid gab orna vñ dy stat golt rechts gewichts sechshundert sickel. Und dauid der bawet einen altar dem herren. vnd opferet da die gantzen opfer vnd die fridsamen. vnd anrüffet den herren vñ er erhöret in im fewr von hymel vber den altar des gantzen opfers. Vñ der herr gebot dē engel. vnd er keret sein schwert in die scheyd.

Das. XXII. Capitel. wie

dauid alle beraytschaft samelte zubawen einen tempel vnd gebotte salomoni seinem sun zumol bringen den baw des tempels.

Darumb zuhant da dauid hett geschen das in d herr hett erhöret in dē acker ornan iebusei er opfert da dy opfer. Aber dē tabernackel des herrē dē moyses het gemachet in d wüste vnd der altar der opfer. was in der selben zeyt in der höh gabaon. vnd dauid mocht nit geen zu dem altar dz er da anbette den herren. Wañ da er sah dz schwert des engels des herrē. er erschrack gröslich mit vorcht. Vñ dauid sprach dz ist dz hauß

gottes.vnd das ist der altar zu einem gantzen opfer israhel. Vñ er gebot das alle newe bekerten.würden gesamelt von der erde israhel. Vñ er setzet auch in steynmetzen zebawen.die steyn. vnd zebolieren das das hauß gottes würde gebawen. Vñ David bereyt vil eysens. vñ ein vnzelich gewicht des ercz.zu den schlüsseln der türe.zu den zusamenfügungen vnd den fügungen. Vnd die cedrin höltzer.mochten sie nit geachten.die sy sydonier vñ die tironer brachten zu David. Vnnd David sprach. Salomon mein sun ist ein kleines kind vñ ein zartes. Aber das hauß das ich wil bawen dem herren soll sein also das es werde genant in allen gegentē. Darumb.ich wil im bereyten nottürftige ding. Vñ vmb diese sach bereyttet er vor seinē tode alle zerung. Vnd vodert salomon seinē sun.vñ gebott im.das er bawet ein hauß dem herrē gott israhel. Vñ David spach zu salomon. Mein sun.es was meines willens.dz ich bawte ein hauß dē namen meines herren gottes. Aber das wortt des herren ward getan zu mir sagend. Du hast vergossen vil blutes.vñ gestryten manig streit du magst nit bawen ein hauß meinē namen.seit das du hast vergossen als vil bluts vor mir. Der sun wirt dir geboren. Der wirt der geruteste mañ Mañ ich mache in ruwen von allen seinē feindē zerungumb. Vñ vmb diese sach wirdt er geheyssen frydsam.vñ ich wil frid.vñ müssigkeit gebē in israhel alle sein tag. Der wirt bawē ein hauß meinem namen.vñ er wirdt mir zu einē sun.vnd ich wird im zu einem vater.vnnd ich wil vesten ewigklich dē sal seines reichs vber israhel. Darumb.nun mein sun.der herr sey mit dir. Vnd tu glücklich.vñ bawe das hauß deim herren gott als er hat gered von dir. Vnd der herr geb dir die wepsheit.vnd den sun.das du mügest richtē israhel.vnd behütten die ee deines herren gottes. Mañ denn magst du zunemen.ist das du behüttest die gebot vñ die.ercteyl die der herre gebot moysi. Das er leret israhel. Sterck dich thu menlich.vñ nicht fürcht dir noch erschrick. Sih ich hab in meiner armut bereyttet die zerungē des hauses des herrē hundttausēt talent goldes vnd tausent mal tausent talēt silbers. Aber des ercz vñ des eysens ist kein gewicht.wann dy zal wirde vberrunden von der grösse. Ich hab bereyt höltzer vnd stein zu allen nottürftigkeytē. vnd zerungen. Vnd du hast vil werckleut. steynetzen vnd maurer vnd werckmayster der höltzer vnd aller kunst zethun dz werck in dē gold vnd in dem silber.vnd in dem ere.vñ in dem eysen. des kein zal ist. Darumb stee auff vnd mach vñ d herr wert mit dir. Vnd David gebote allen fürsten des volcks israhel. das sie hülffen salomon seinem sun.sagend. Ir sehet dz ewer herr got ist mit euch.vñ hat euch gegebē dy ru zerig umb.vnd hat geantwurt alle ewer feind i ewer hend.vnd die erde ist euch gehorsam vor dē herren vnd vor seinem volck. Darumb gebet ewre hertzen vnd ewer selen das ir suchet den herrē ewern got.vnd steet auff vñ bawet den heyligē tempel des herren gottes. das die arch des gelübdes des herren werde eingefüret.vnd dy vas die da sein geheyliget dem herren.in das hauß das da wirdt gebawen dem namen des herren.

Das.XXIII.Capitel.wy David salomonem macher zu einem künig. Vñ wie er die leuiten ordiniret vnd zelet zu dem dienst des tempels.

DArumb David wz alt vnd vol der tag.vñ setzet salomon seinen sun zu einem künig vber israhel. Vnd samelt alle fürsten vnd die priester vñ dy leuiten. Vnnd die leuiten wurden gezelet von zwaintzig iaren vñ darüber vñ die zal ward funden achtenddreyssigtausent der mañ. Von disen wurden erwelet vnd ausgeteylet in den dienst des hauses des herren. vierundzwaintzigtausent. Aber der fürgesatzten vnd der verteyler.waren sechstausent.wann es waren viertausent torwartel.vnnd als vil psalteristen. Die da sungen dem herren in den orgeln. die David het gemachet zesingen dem herren.vñ David hat teylet sy durch dy ordnung d sün leui.als gerson vnd chaad vnd merari. Dy sün gerson.leedan vñ semei. Die sün leedan drey fürsten.iehiel vñ zetham vnd iohel. Die sün semei salomith vnd oziel vnd aram drei. Diese sein fürsten der ingesinde leedan. Die sün semei leeth vnd ziza vnnd iaus vnd beria. Ditz sein die vier sün semei. Aber leeth was der erst.ziza der ander. Jaus aber vnd baria hetten nit vil sün.vnd darumb sein sy geachtet zu einem ingesind.vnd in ein hauß vier sün chaath.amram vnd ysaar hebron vnd oziel. Die sün amram vnd aaron vnd moyses. Vnnd Aaron warde geschayden.er vnd seyn sün ewig

lich.Das er Dienete in Die heyligkeit Der heyligē
vñ braute Den weyrauch Dem herrē nach seinem
sitten.vñ gesetzent ewiglich seinē namen. Vnd
dy sün moysi.des mans gottes.wurden gezelet
vnder Dem geschlecht leui. Die sün moysi.ger-
son vñ eliezer.Die sün gerson.Der erst subuhel.
Aber Dem eliezer ware sün.Der erst roobia.vnd
Dem eliezer warn nicht ander sün. Aber die sün
ysaar.d erst salomith. Die sün hebron.d erst ie-
riau.der ander amarias.Der drit iazihel.d vierd
iheemaan.Die sün oziel.d erst micha.d ander
iesia. Die sün merari.mooli vnd musi. Die sün
mooli.eliazar vñ cis. Aber eleazar starb.vñ het
nit sün.sunder töchter. Vñ die sün cis ires bru
ders.namē sie.Die sün musi drey.mooli vñ eder
vñ ieremoth.Ditz sein dy sun leui i Dē geschlech
ten.vñ in iren ingesindē.vñ fürstē durch dy ge-
bart.vnd Die zale aller haubt. die da tetten die
werck Des diensts Des haws des herrē vō zwei
tzig iaren vñ darüber. Wañ dauid sprach.d her
re got israhel hat gegebē Die rue seinem volck.
vnd Die inwonung iheruſalem vntz ewiglich.es
wirdt nit Das ambt d leuiten.Das sy fürbas tra
gen den tabernackel.vñ alle seine vasʒ zudienen.
Vñ nach Den letzsten gebotten Dauid.so wurdt
gezelet Die zal d sün leui von zweyntzig iarē vñ
darüber.vñ werden sein vnder d hand Der sün
aaron.in Die ere des haws Des herrē in Den tem
pel oder portē.vñ in Den heuflen.vñ in Der stat
Der reynigung.vñ in der heyligkeit.vnd in allen
wercken des dienstes des tempels des herren.
Aber dy priester warn vber Die brot d fürlegūg
vñ zu Dem opfer d semeln vñ zu Dē fladen.vnd
zu Den ungesewrtē bröten.vñ zu d röstpfannen.
vñ zu Der röstung.vnd vber ein yeglich gewicht
vñ vber Die masʒ. Aber die leuitē.dz sie frü stün
Den zubekennen vñ zusingen Dem herrē.vnd zu
gleycherweyß zusingen an Dē abent. als wol in
Der opfferung d gantzen opfer des herren.als
an Dem sabbath.vñ an den feyertagē.vñ andern
hohtzeytlichen.vor Dē herrē.nach d zal vñ nach
Den gesetzē eines yeglichē dings.allweg behü-
tēd dy behüttungē des tabernackels Des gelüb
des.vñ Den sitten Der heyligkeit.vnd Die behü-
tung irer brüder der sün aaron.das sie dienē in
dem haws Des herren.

Das.XXIIII.Capitel.wy

Dauid Die leuiten schyed.vñ auf in.Die priester
ordiniret.vnd ire namen.

Aber Dise teylung wa
ren Dē sünē aaron. Die sün aaron.na-
dab vñ abiu vñ eleazar vnd ithamar.
Aber nadab vñ abiu.starben vor irem vater on
sün. Vñ eleazar vnd ithamar gebrauchten die
priesterschafft. Vñ dauid teylet sie.Das ist.sa-
doch von Den sünē eleazar.vñ abimelech vō dē
sünen ithamar.nach iren ordnungē.vñ nach Dē
dienst. Vñ vilmer sün eleazar.wurden fünden
vnder Den fürstē vñ mannen.Dañ Die sün itha-
mar. Vñ er teylet ir fürsten. Das ist.Den sünen
eleazar sechtzehen.vñ Den sünē ithamar durch
die ingesind.vñ durch seine heuser.acht. Vñ er
teylet beydtail vnder sie vñ ir ingesinde mit lo-
sen.Wañ es warn fürstē der heyligkeit.vñ für
sten Des haws gottes.als wol von Dē sünē ele-
azar.als von Den sünen ithamar. Vñ semeias
beschrib sie.d sun nathanael d schreiber vnd le
uit.vor Dem künig vñ vor Den fürstē.vnd vor sa
doch Dē priester.vñ vor abimelech Dē sun itha-
mar.vñ vor Den fürsten d priesterlichē ingesind
vñ Der leuiten.ein haws ʒ Da vorwas Den an-
dern eleazar.vñ ʒ ander haws.ʒ Da het vnd-
ter im Die andern ithamar.vñ ʒ erst los gieng
auf ioiarib. das ander iedeie. Das drit harim.
Das vierd seorim.Das funft melchia.Das sechst
maimma.das sibend achos.Das achtēd abia.ʒ
neund iheſu.Das zehend sechenia.ʒ eylft elia-
sib.Das zwelft iacim.Das dreytzehend hoppha.
ʒ viertzehend hisbaal.Das funftzehend belga
Das sechtzend emmer.Das sibentzehend ezir.ʒ
achtzehend aphses.Das neuntzehend apheeesa
ʒ zweyntzigst ezechiel.Das einundzweintzigst
iachin.Das zweyuñzweyntzigst gamul.ʒ drey-
undzweyntzigst Palaiau.ʒ vieruñzweyntzigst
masiau. Ditz sein ir ordnung nach iren dienstē.
Das sie eingiengē in ʒ haws gots.vñ sein nach
irer gewonheyt vnder Der hand aaron ires va-
ters.als Der herr got israhel gebot. Aber d sun
leui.Die Da warn Die andern von Den sünē amrā
was subahel.vñ von Den sünen subahel.iedeia.
Vñ von Den sünen roboie.was Der fürst iezias
Aber ysaaris Der sun salemoth.vñ Der sun sale-
moth ianadiath.vñ sein sun ieriau d erst.iama-
rias Der ander.azihel d drit.iechmoan d vierd.
Der sun oziel micha.d sun micha samir. d bru
d micha iezia.vñ d sun iezie zacharias. Die sün
merari.mooli vñ musi.der sun iesiau bennon.vñ
d sun merari.osiau vñ soem vñ zachur vñ hebri.
vnd mooli d sun eleazar.Der Da nit het sün.Der

sun eis.ieramihel .Die sün musi .mooli vñ ieder vñ ierimoth. Ditz sein die sün leui.nach yr heu/ sern irer ingesind. Vñ sie selb legtē die los wi/ der ir brüder. Die sün aaron.vor Dauid yr künig vñ vor sadoch.vñ abimelech vñ yr fürstē d prie sterlichē ingesind.vñ d leutē .als wol die grōs/ sern.als die kleynern.alle die teylet das los ge/ leych.

Das.XXV.Capitel.wie

vnd welche von den leuten er beschyed .zu sein singere in dem tempel.

DArumb David vnd dy meysterschafft des heers sünderlē in den dienst.die sün asaph vnd heman vñ ydithun .die da weyssageten in den harpfen psaltern.vñ schellē od zymeln .vñ dientē nach ir zal in dem dienst.nach dem vñ sie geordēt warē dem ambt vō den sünē asaph.zachur vñ ioseph vñ nathanie vñ asarela .Dy sün asaph weyssag ten bey dē künig.vnder d hād asaph. Aber die sün ydithun .godolias sori iezcias vnd sabaias vñ mathathias . die sechs waren vnder d hand ydithun ires vaters.d da weyssaget in der har/ pfen vber die.Die da bekantē vñ lobtē got. Vñ heman.Die sün heman.boccian mathaniu esiel subuhel vñ ierimoth ananiaz anani eliatha gel/ delthi rōamithiezer vñ iesboccasa mellohti othir mosioth.alle die warē sün heman prophetē des künigs in den wortē gottes.Dz er erhub dz ho/ ren . Vñ got gab haman viertzehē sün vñ drey töchter. Dise warē all gesetzet in dē tempel des herren.vnd die hende ires vaters zusingen.vnd auffgeteylet in singendē schellen vñ in psalteri vñ harpffen.in die dienste des haws des herrē bey dem künig.Daz ist asaph vñ ydithun vñ he/ man.Es was aber ir zal mit iren brüdern.dy da lertē den gesangk all lerer zweyhündert vñ acht/ undachtzig. Vñ sie liessen los in irē gesetzē od ordnungē.in gleicheyt als wol d grōst . als der nyust.gelerch d gelereter.vñ der vngeleret. Vnd giengauch daz erst los ioseph.d da waz vō asaph Daz ander godolie im vñ seinen sünē.vñ seinen brüdern zwelff. Das dryt sachur seinē sünē vñ seinē brüdern zwelff . Das vierd ysari vñ seinē sünen vñ brüdern zwelff . Das fünft nathanie seinē sünē vñ seinē brüdern zwelff . Das sechst bocciau den sünē vñ seinē brüdern zwelff. Das sibend ifrahela vñ seinen sünē vñ seinē brüdern zwelff. Das acht ysaie seinen sünen vnd seinen brüdern zwelff. Das neund mathanie seinē sü/ nen vñ seinē brüdern zwelf. Das zehend seme/ ie vñ seinen sünen vñ seinē brüdern zwelf. Das eylft esrahel seinē sünē vñ seinē brüdern zwelf. Das zwelft asabie seinen sünen vñ seinen brü/ dern zwelff. Das dreytzehend subahel seinē sü nen vñ seinen brüdern zwelf . Das viertzehend mathathie seinen sünē vñ brüdern zwelff. Das funftzehend iherimoth seinen sünen vñ seinen brüdern zwelf. Das sechtzehend ananie seinen sünen vñ seinen brüdern zwelff. Das sibentze/ hend iesboceafe seinē sünen vñ seinen brüdern zwelf. Das achtzehend anani seinen sünen vnd seinen brüdern zwelff. Das neundzehēd mello thi seinen sünen vñ seinen brüdern zwelff. Das zweyntzigst eliatha seinen sünen vñ seinen brü dern zwelff . Das einuñzweyntzigst othir seinē sünen vñ seinen brüdern zwelff. Das zweyund zweyntzigst goddolliathi seinen sünen vnd sey/ nen brüdern zwelff . Das dreyundzweyntzigst aziud seinē sünen vñ seinē brüdern zwelff. Das vierduñzweyntzigst romanithieser seinen sünē vñ seinen brüdern zwelff.

Das.XXVI.Capitel.we

liche geordiniret waren.zu sein torwertel vñ be/ warer in dem tempel gottes.

VBer die teylungē der torwertel von den corathoern mesele mia.d sun chore.von den sünen asaph die sün meselemie.Der erstgeboren zacharias. Der ander iadihel.der dritt sabadias . Der vierd iathanael.Der fünfft ahilam .Der sechst io han/ nan .d sibend helioenai. Aber dy sün obededon Der erstgeborne semeias.Der ander iosadab.Der dritt iohaha.Der vierd sachar .Der fünfft natha/ nael.Der sechst ammiel.Der sibend ysachar .Der achtend phollathi. Wann der herre gesegend in Aber semeie seinem sun wurden geboren sün. richter irer ingesinden.vñ warē gar starck man. Darumb die sün semeie othni vnd raphael vnd obedicl sabad vnd sein brüd.gar starck man.he/ lin vñ samathias. Wann dise alle vñ ir sün vnd ir brüd von obededon waren zweunñsechtzig die sterckestē zedienē . Aber d sun meselemie vñ ir brüd.waren achtzehen d sterckesten . Vō hosa aber.das ist vō den sünen merari .was ein fürst semri. Wann er het keinen erstgeboren.vnd darumb satzt in sein vater zu einem fürsten.Der an der helchias.zabelias d drit .zacharias d vierd

Alle sün vñ brüder hosa .vñ d waren dreytzehē
Disc wurdē getreylet in totwertel. dz sy zu allen
zeytten weren fürsten d hute. vñ dienten in dem
hawß des herrē als ir brüd. Darumb wurdē ge
leget gleychc loß in ein yeglichs d tor. Durch ir
ingesind den kleinē vñ den grossen. Darüß nun
viel das loß selemie des außgangs der sunnen
Aber zacharie semē sun. dem gar weyßen mañ.
vñ dem gelerten. viel dz loß gegen mitternache
Aber obededon. vñ semē sünē gegen mittag. u
dem teyl wz d altē herrē rathauß. Sephuma vñ
hosa gegē dē nidergang bey d portē. die da fü
ret zu de weg des aufgangs hut gegē hut. Ge
gen ostēt warē sechß leutē. vñ gegē mittnacht
vier. Durch dē tag. vñ gen mittentag zugleych
erweyß an dē tag vier. vñ do d rat wz zwen vnd
zwen. Vñ in dē zellē d totwertel. Vñ zwen ge
gen dē nidergāg. vier an dem weg. zwen durch
dy zellen. Ditz sein die teylungen d totwertel d
sün chore vñ merari. Aber achaias wz vber die
schetze des haws des herren. vñ vber die vaß d
heyligkeit. Vnd die sün Dan. die sün gersonni.
Dō leedā warē fürstē d ingesind. Leedā vñ ger
sonni iehely. Dy sün iehely zatham vñ iohel sein
brüd vber die schetz des haws des herren. den
amramiten. vñ den ysaaritē. vñ dē hebronitē. vñ
den hositheaten od iesihelitē. Aber subahel der
sun gerson des sun moyses ein fürgesatzter dē
schetzen. vnd eliezer sein brüd des sun raabaia
vñ des sun ysaias. vñ des sun roboā. vñ des sun se
chai. auch des sun salemith. Der selb salemith
vñ sein brüd warē vber die schetze d heyligē dy
Dauid d künig her geheyliget. vñ die fürstē der
ingesinde. vñ die tausenter vñ die hunderter. vñ
dy hertzogē des heers vō dē streytē. vñ vō den
reuben d streyt. dy sie hettē geopffert zu d wid
barung. vñ zu dē eingerett des tēpels der her
ren. Vñ dise ding allē het geheyliget samuel d
weyssag. vñ saul d sun cis. vñ abiner der sun ner.
vñ ioab d sun sarue. Vñ sy all heyligtē dy ding
durch dy hād salemith vñ seiner brüd. Den sa
raitern aber wz vor. conenias vñ sein sün zu den
wercken auswendig vber israhel zu leren vñ zu
richtē sie. Aber vō den hebronitē asabias. vnd
sein brüd garstarck mañ. tausent vñ sibenhun
dert warē vor israhel. vber dē iordā gegen dem
nidergang in allē wercken des herren. vñ in den
dienstē des künigs. Aber d hebronitē fürst. wz
hiersa nach irē ingesindē. vñ nach irē magtschaf
ten od geschlechtē. In dem viertzygstē iar des
reychs Dauid wurdē gezelt. vñ gefunden die al
ler sterckesten mañ. in gazer galaad vñ ir brüd
die kreffrigesten des altars zweytausent siben
hundert fürsten der ingesinde. Aber der künig
Dauid fürsatzt sie den rubenitern vñ den gadi
tern. vnd dem halben geschlecht manasse in al
len dienstē gottes vnd des künigs.

Das. XXVII. Capitel. Vō

dē ampelewtē d zwelff schar des künigs. vñ vō
den namē d fürsten d geschlechte. vñ d öbersten
aller dauds dienstwercken vnd gütere.

Aber die sun israhel
nach irer zal warē fürstē d ingesinde
tausenter vñ hunderter. vñ pfleger die
da dienetē dem künig nach iren scharen. die da
vorwaren vierundzweyntzygtausent. vnd gien
gen ein vnd auß durch allē monēd in dem iar.
Der ersten schare in dem erstē monēd was für
isboam der sun zabdihel. vnd vnder im vier
undzweyntzigtausent. Von den sünen pha
res ein fürst aller fürsten. in dem heer in dem
erstē monēd. Des andern monēds her die scha
re dudiaochites. vnd nach im einen andern mit
namē macelloth. der da regieret einen teyl des
heers vierundzweyntzigtausent. Aber der fürst
der dritten schar yn dem dritten monēd. was
banaias d sun ioiade der priester. vnd in seiner
teylung vierūnzweyntzigtausent. Er ist banai
as d aller sterckste vnd dreyssigē vñ vber dreys
sig. Vñ d selbē schar wz vor. amizadab sein sün
der vierde in dē vierden monēd asahel. d brud
ioab. vñ zabedias sein brüder nach im. vñ in sey
ner schare vierundzweyntzigtausent. In dem
fünften der fünft. wz ein fürst samaoth der ie
zerite. vñ in seiner schar vierundzweyntzigtau
sent. In dē sechsten. d sechst byra d sun acces d
thecuiter. vñ in seiner schare vierūnzweyntzig
tausent. In dē sibendē. d sibēd helles d phalo
niter vō den sünen ephraim. vnd in seiner schare
vierūnzweyntzigtausent. In dē achtē monēd d
achtend sobochai. d vsathiter vō dē geschlecht
sarai. vnd in seiner schar vierundzweyntzigtau
sent. In dē neundē monēd d neund abieser der
anathoniter vō dē geschlechte iemini. vnd in sey
ner schar vierēnzweyntzig tausent. Der zehend
in dem zehendē monēd merari. vñ er wz ein ne
tophatiter von dem geschlechte zarari. vñ in sey
ner schare vierūnzweyntzigtausent. In dē eylf
ten monēd d. eylfte banaias d pharotoniter vō

Dē sūnē effraym. vñ i seiner schar vierundzweintzig tausent. In dem zwelften moned. d zwelfte holdai d netophatiter vō dē geschlechte gotho/niel. vñ i seiner schare vierundzweintzigtausent Darnach dē geschlechtē in israhel waren vor dē rubēntern d hertzog eliezer d sun sechsi. den sy/meontern d hertzog saphatias der sun macha. Dē leutē asabias d sun chamuel. Dē aaronitern. sadoch iuda helin d brud Dauid. Issachar aber amri der sun michael. Den sabulonitern ieſmaias der sun abdie. Den neptalitern ieremoth der sun esiel. Den sūnen ephraim ose d sun ozazu. dem halben geschlecht manasse iohel d sun phada/ie. vñ dem halbē geschlecht manasse zu galaad Iaddo d sun zacharie. Beniamin aber. asihel d sun abner. Aber Dan wz verweser ezriel. der sun ieroam. Dise waren fürsten d sūn israhel. Aber Dauid wolt sy nicht zelē vnder zweyntzig iaren Wañ d herre het gesprochen dz er mangfeltig/ get israhel. als dy stern des hymels. Joab d sun saruie fiengt an zuzelen. vñ erfüllet es nit. wañ vber dz viel ein d zorn gottes vber israhel. Vñ darumb die zal der. Die da waren gezelet. ward nit gebracht in dy iarbücher des künigs Dauid Aber vber die schetz des künigs wz azimoth d sun adihel. Aber dē schetzē. Die da waren in dē stettē. vñ in dē dorffern. vñ in dē türnen. wz vor ionathā der sun ozie. Aber den perwischē werck/en. vñ den ackerleutē. Die da werckē dy erde. wz vor esri der sun chelub. vñ den pawleutē d weyn gertē. wz vor semeias der romathit. Aber dē kē/lern der weyn. wz vor zabdias der aphonit. Vñ vber die ölgertē. vñ vber die feygengertē. dy da warē auf dē veldē. wz balanā d gederith. Aber vber dy apotheckē des ols wz ioas. Aber vber die rind d man hüt zu saron. wz probst sethrai der saronit. vñ vber dy ochsen in dē talē. wz sa/phat der sun adli. Aber vber die kamel. wz obil der ysmahelit. vñ vber dy esel. iadias der mero/nathiter. vñ vber dy schaff. wz iasis d agarener. Dise warē all fürsten der habe des künigs Da/uid. Jonathan aber d vetter Dauid ein ratgebe ein weyser man vñ ein gelerter. er vnd iahihel d sun achamoni. waren mit den sūnē des künigs. achitophel wz auch ei ratgebe des künigs. Vñ chusi arachites was ein frewnd des künigs. Nach achitophel wz ioiada der sun banaia vñ abiathar. Aber ioab wz ein fürst des heers des künigs.

Das. XXVIII. Capitel. wie

Dauid allē volck saget. dz in der herr auserkom/ met. vñ nach im salomonem zu einem künig vber israhel. vñ wy er salomoni vberantwurt dz gold vñ silber zupawen darmit dē tempel des herrē.

DA trüb Dauid sammelt alle fürstē israhel die hertzogē der ge/burt. vñ die fürgesatztē der heer. die da dienetē dē künig die tausenter. auch vñ die hünderter. dy da vorwarē der habe vñ dē besitzungē des kü/nigs. vñ sein sün mit den keuschē. vñ die gewal/tigē. vñ auch dy aller sterckesten vnder dē heer iherusalē. Vñ do der künig wz auf gestandē vñ stund. Da sprach er. O mein brüd vñ mei volck höret mich. Ich gedacht dz ich pawte ei hawz in dem da rüet die arch des gelübdes des herrē vñ einē schemel der füs des herrē vnsers gots. vñ ich hab bereyt alle ding zu dē pawe. Vñ got sprach zu mir. Du wirst mit pawē ein hawz mey/nen namē. Darüb dz du best ei streytberer man. vñ hast vergossen das blut. Aber der herre got israhel hat mich erwelt vō allē hawz meines va/ters. dz ich ewiglichē were ein künig vber isra/hel. Wañ vō iuda hat er erwelet fürsten. Wañ vō dē hawz iuda. dz hawz meins vaters. Vnd vō den sünē meines vaters. gefiel im dz er mich erwelet zu einē künig vber alles israhel. sünder auch vō meinē sünen. Wañ der herr hat mir ge/geben vil sün. er hat erwelet salomō meinen sun dz er setz vber israhel. auff dē thron des reychs des herrē. Vñ sprach zu mir. Salomō dein sun wirdt mir pawen mein hawz. vñ meinen altar. Wañ ich hab in mir erwelt zu einem sun. vñ ich wird im zu einē vater. vnd ich wil bestetten sein reich vntz ewiglich. ob er vollēdet zuthun mein gebott vñ die vrteyl. als auch heut. Darüb nun. dz es vnser got höret vor aller samenung israhel behüttet vnd durchforschet allē gebott vnsers herrē gottes. dz ir besitzet dz gut länd. vñ lasset es ewern sünen nach euch vntz ewiglichē. Aber du salomō mein sun. wisse got deines vaters. vñ diene im mit volkomen hertzen. vnd mit willigē gemüt. Wañ d herr erforschet alle hertzen. vnd versteet alle gedäcken d hertzen. Ob du süchst du vindest in. Verlesest du in aber. er verwur/fet dich ewiglich. Darüb nun. dz dich d herre hat erwelet dz du pawest dz hawz d heyligkeit sterck dich vñ volbringe es'. Vñ Dauid gab sa/lomoni seinē sun ein beschreybung des vorhofs.

vñ des tempels.vñ d keler vñ d eßlauben .vñ d kamer in den zugengē.vñ des haws der genadē.vñ aller vorhöf dy er het gedacht.vñ schatzkamer durch den vmbschweyf zu den schetzen des haws des herrē.vñ in die schetze d heyligē vñ der teylung d priesterschafft.vñ der leutē alle werck des haws des herrē.vñ in alle vaß des dienstes des tempels des herrē.Vz golde in dē gewycht durch yegliche vaß des dienstes. Vñ ein gewycht des silbers für die vnderschidlicheyt der vaß vñ der werck.Sunder auch zu dē guldin leuchtern vñ zu den liecernē.Vz gold für die maß.eines yeglichē leuchters vñ irer liecern zugleycherweys zu dē silberin leuchtern vñ irē liecernen.gab er vz gewycht des silbers. Vñ vz gold gab er zu dē tisch der fürsetzung vmb die mangerley d maß.auch vz silber zu andern silbrin tischē.Zu den krewlē aber vñ zu andern silberin trinckepffen .vnnd zu rauchvassen auß gar reynē gold.vñ guldne lewlein nach d maß gab er vz gewycht zu dem lewlein vnd lewlein. Vñ auch in dy silberin lewen allerley gewycht des silbers sündert er .Aber den altar auf dem man den weyrach brant.vñ vz auß im wurde dy gleychnuß eines cherubin außstreckend dy flügel vñ bedeckent die arch des gelübdes des herrē.Alle ding sprach er.sein geschribē kumē vō d hād des herrē zu mir. Vz ich vernem alle werck des bilds .Vnd Dauid sprach zu salomon seinē sun.Thu menlich.vñ sterck dich.nicht erschrick noch fürcht dir .wann der herre got wirdt mit dir.vñ er leßt dich nicht.noch verlesset dich.bis vz du volbringest ein yeglich werck des diensts des haws des herrē.Sih die teylung d priester vñ d leuten in ein yeglich dienst des haws des herren.zusteend dir.vnd sein bereyt . vñ als wol die fürsten.als das volck erkanten zuthun alle deine werck.

Das.XXIX.Capitel.wie

Dauid vñ die fürstē.vñ vz volck von israhel opferten ir gabe.zu dē paw des tempels.Vñ wie salomon gesalbet ward zu einem künig vor Dauid.vnd wie Dauid starb.

VND Dauid der künig redet zu aller kirchen . Der herre got hat erwelet meinē einē sun salomonē noch ein kind vñ zart.Wann das werck ist groß. vñ dy wonung wirt nit bereyt dē menschē.sünder got.Wann ich hab bereyt mit allen meinen krefte dy zerüg des haws meins gottes.Gold zu den guldin vassen.vnd silber zu den silberin vnd ere zu den erin.eysen zu den eysnin.höltzer zu den höltzen.Die steyn onichinos.vnd als die stibin.vnnd manigerley varbe.vnd allen köstlichen steyn.vnd den marmel steyn vberflüssiglich.vnd vber dise ding die ich gebracht hab in vz haws meins gottes.ich gibe von meinē gut gold. vnd silber in den tempel meines gottes .on die ding die ich hab bereyt in dē heyligē haws.Dreytausent talent des goldes von dē gold ophir.vñ siebentausent talēt des lauterstē silbers zu vberguldē die wende des tempels .vñ wo nottürfftig ist vz gold vō gold.vñ wo nottürfftig ist vz silber von silber. Die werck werdē gethā durch die hende d werckmeyster.vnd wer da willigklich opfert der füll heut sein hand.vñ opfer dē herren wz er wöl.Darumb die fürsten d ingesinde vñ die edeln d geschlecht israhel.vñ die tausenter vñ die hunderter.vñ die fürstē d fürsten der besitzung des küniges gelobten.vñ gabē in dy werck des haws des herren fünftausent talent des golds .vñ zehentausent solidos des silbers zehentausent talēt.vñ achtzehentausent talent eres.vñ hunderttausent talēt des eysens.vñ bey wem da wurdē fundē steyn. Die gaben sie in die schetze des haws des herrē.durch die hand iehihel des gersoniters. Vnd das volck ward erfrewet da sie gelobēē willigklich ir gelübd.vz sy es brachtē dem herrē mit gantzem hertzē . Vñ auch d künig Dauid ward erfrewet mit grosser frewde.vñ gesegent den herren vor aller menig vnd sprach.Herre got israhel meines vatters Su bist gesegent vō ewig vntz zu ewig.O herre dy grosmechtigkeyt ist dein.vnd d gewalt vnd die glori.vñ die vberwindūg.vñ dir ist vz Job.Wann alle ding dy da sein in dem hymel.vñ dy da sein auff der erde.dy sein dein.O herr das reych ist dein.vnd du bist ein fürst vber alle . Die reychthum sein dein.vñ dy glori ist dein.Du herschest aller.Die krafft ist in deiner hand .vñ d gewalt vñ dy grösse ist in deiner hand.vnd das keyserthumb aller . Darüb nun.unser got wir verichē dir.vñ loben deinē hohē edeln namen.Wer bin ich.vñ wer ist mein volck.das wir dir nügē verheyssen alle ding. Alle ding sein dein .vñ wir haben dir gegeben die ding.die wir habē empfangē vō deiner hād. Vñ wir sein pilgrē vñ frēd vor dir als all vnser veter .Unser tag sein als d schat auff der erde.vnnd ist kein beleybung.O herr vnser got .alle benügung.dy wir dir haben bereyt.das vz haws werd gepawen deinē hey-

ligen namen.ist von Deiner hand .vnd alle Ding sein Dein.O herre got ich weyss.Dz Du bewerest die hertzen.vñ hast lieb die einfalt.vñ Dauon so hab ich dir gebracht frolich alle Ding in d einfalt meines hertzē.vñ Dein volck.Dz hye ist funden.sah ich dir opfern dy gab mit grosser frewde.O herre got vnser veter abrahā.vñ ysaac vñ israhel behüt ewiglich disen willē ires hertzen vñ das zu allē zeytē beleybe d gedanck in Dein ere.Vñ gib salomoni meinē sun ein volkumens hertze.das er behüt deine gebott .vnd Dein gezeugknuss.vñ Dein heyligkeyt.vñ er thu alle Ding vñ pawe das hawe.Des zerung ich hab bereyt. Vñ Dauid gebott aller kirchē.Besegeet dē herren vnserm got.Vñ alle kirchen geseget dē herren got irer veter.vñ sy neygtē sich.vñ anbetten got.vnd darnach den künig.Vnd opferten die opfer dem herrē.vñ brachtē die gantzen opfer an dem andern tag.tausent styer.tausent wider tausent lemmer.mit irē opfern.vñ aller gewonheyt vberflüssiglich in alles israhel.Vnd sy assen vñ truncken vor dem herren an dem tag mit einer grossen frewde .vñ salbtē zu dem andern mal salomonem den sun Dauid. Aber sy salbten in.dem herrē zu einem fürsten.vñ sadoch zu eynem bischoff. Vñ salomon sas auf den sal des herren zu einē künig für Dauid seinen vater .vñ es geuel allen. Vñ alles israhel waz gehorsam im . Vñ auch alle fürstē vñ gewaltigen .vñ alle sun des künigs Dauid gabē die hend .vñ waren vndertenig salomom dē künig. Darüb d herre machet gros salomon vber alles israhel . Vnd gab im glori des reychs . Die keyn künig israhel vor im het gehabt .Darumb Dauid der sun ysai regieret vber alles israhel.vñ der tag.in den er regieret vber israhel .waren viertzig iar.Siben iar regieret er in hebron.vñ Dreyunddreyssig iar in iherusalem.vnd starb in eim gutten alter .vol der tag.vnd reycheumb vnd glori .vnd salomon sein sun regieret für in. Aber dy ersten geschihe vnd die letzten des künigs Dauid . sein geschriben in dē buch samuel des weyssagē.vñ in dem buch nathan des weyssagen.vñ in dē buch gad des weyssagē.vñ alles seines reichs vñ d stereck vñ der zeyt.die da vergiengē vnder im.es sey in israhel.oder in allen künigreychen d erdē.

Ein end hat das erst Buch

paralipomenon. Vñ hebet an das ander buch paralipomenon.

Das erst Capitel. wie nach der opfferung got sich offenbaret salomoni.vñ wie salomon von im weyssheyt heyschet.vnd im die vñ auch reycheumb vñ glori gegeben ward.

Da rumb salomon der sun Dauid ward gestercket in seinem reych.vñ der herre waz mit im.vñ gros machet in . yn der höh. Vñ salomon gebott allem israhel.den tausentern.vñ den hundertern.vñ den hertzogē.vñ den richtern alles israhel .vñ den fürstē der ingesinde.vñ gieng ab mit aller menig in dy höhe gabaon.Da waz d tabernackel des gelübdes des herrē gotz.den moyses der knecht gotz het gemachet in d eynödde. Wañ Dauid het zugefüret die arch gotz von cariathiarim.an die stat. dy er ir het bereyt.vñ do er ir het gemachet den tabernackel das ist in iherusalem. Vñ den erin altar den bezelehel d sun uri.des sunes vr.het gemachet vor dem tabernackel des herrē.den auch salomon süchet vñ alle kirchen'. Vñ salomon gieng auff zu dem erin altar vor dem tabernackel des gelübdes des herren.vñ opffert auff im tausent opffer. Vñ seht in d selbē nache erschin im got sprechend . Vorder wz Du wilt.Das ich dir das geb. Vñ salomon sprach zu got.Du hast getā mit meinē vater Dauid grosse barmhertzigkeyt vñ hast mich gesatzt für in zu einē künig. Nun Darüb herre got.werde erfüllet dein red .die Du hast gelobet meim vater Dauid . Wann Du hast mich gemachet künig vber dein vil volck.Dz als gar vnzellich ist.als der staub der erde . gib mir weyssheyt vñ vernunfft.das ich ein vñ ausgee. vor deim volck. Wann wer mag dir dz dein volck wirdiglich richten.das also gros ist. Vnnd got sprach zu salomō .Darumb dz dir mer gewachsē hat deim hertzē.vñ hast nit gefordert reycheumb vñ gut vñ ere.noch die seelen der die dich hassen gehasset.Sünd auch nit deines lebēs lang tag Aber gebettē hast Du weyssheyt vñ künst.dz Du richtē mügest mein volck.vber das ich dich hab gesetzt zu einem künig.weyssheyt vñ künst sein dir gegebē. Aber reycheumb.gut vñ ere .vnd ich dir gebē.also dz keiner auf den künigē vor dir. noch nach dir ist gewesen sein geleych. Vnn

kam Darumb salomon von Der höh gabaon . zu
iheruſalē.vor Dē tabernackel.Des gelübs vñ re/
gieret vber iſrahel.Vñ ſammelt im wegen.vñ
reyttend.vñ im warden tauſent vñ vierhundert
wegen.vñ zwelff tauſent reyttend.vñ er hyeß ſy
ſein in Den ſtettē d wegē.vñ bey Dē künig zu ihe
ruſalē.Vñ d künig gab in iheruſalē gold vñ ſil/
ber alß dy ſteyn.vñ cederparem alß dy vnfrucht
bern feygēparem.Dy So wachſen in groſſer me/
nig auf Den welden.aber im warden zugefüret
roß vō egipto vō thoa.vō Den kauffleutē Des kü
nigs.Dy So giengen vñ kauffte einē wagē d roß
vmb ſechßhündert ſilberiner.vñ ei roß vmb fünf/
tzig vñ hündert.gleycherweys alſo von allen kü
nigreychen Der cetheer.vñ von Den künigē ſyrie
ward gehalten Diſe kauffung.

Das ander Capitel. wie

salomon werckleut vñ werckzeug beſtellet zu/
pawen Das hawß gottes.vñ ſeinen palaſt.

SAlomon aber erken
net zupawen ein hawß Dē namen Des
herrē.vñ im einē palaſt.Vñ zalt ſibē/
tzigtauſent mañ auf Den achſeln tragende.vnd
achtzigtauſent Die So hewen dy ſteyn an Dē ber
gen.vñ ir fürgeſetztē dreytauſent ſechßhündert
Vñ ſante zu hyrā Dē künig thiri.ſagēd . Als Du
haſt gethā mit Dauid meinem vater .vñ haſt im
geſant cedrinhöltzer Dz er im pawte ein hawß .
in Dē er auch hat gewonet.alſo thu mit mir.Das
ich pawe ein hawß Dē namen meins herrē gotz
vñ es heyligte zubrennē Dē weyrauch vor im. vñ
zubrauchē mit aromathen.vñ zu d ewigē fürſe/
tzung Der brot . Vñ zu Dem gantzen opfer Des
abends vñ Des morgens.vñ in Dē ſabbaten .vñ
auch in Dē monfeyren.vñ Den hohzeyten vnſers
herren ewiglich .Die Da ſein gebotten iſraheli .
Mañ Dz hawß.Dz ich beger zupawen.iſt groß .
Mañ vnſer herre got iſt groß vber alle götter .
Darumb wer mag vermügē.Das er im bawe ein
wirdigs hawß .So d hymel.vñ Die hymel d hy
mel ine nit mügen begreyffen.wie groß bin ich.
Dz ich im müg pawen ein hawß. Aber alleyn zu
diſem . Das d weyrauch werde gebrant vor im .
Darüb ſende mir einē gelertē man . d Da künde
wircken in Dē gold.vñ in Dē ſilber.in Dē ere.vnd
in Dē eyſen.in Dē purpur.vñ in Dē geferbten .vñ
in Dem iacinckt. Vñ d Da weyſſe zugrabē Dy ge
melde mit Den werckmeyſtern . Die ich bey mir
hab in iuda.vñ in iheruſalē.Dy Dauid mein vater
hat bereyttet . Vñ ſende mir auch cedrine höl/
tzer.vñ Semme vñ fōrhē vō Dē liban .Wañ ich
weyß Daß Dein knecht erkennē zuhawen dy
höltzer vō Dē liban . Vñ meine knecht werden
bey Deinē knechtē .Dz mir werdē bereyt vil höl/
tzer.Wañ Das hawß Dz ich beger zupawen iſt
vaſt groß vnd hohwirdig.Darüb Den wereckern
Deine knechten.Die Da ſein zuhawen Die höltzer
gib ich Die ſpeyß zweyntzigtauſent chor weytz/
es.vñ alß vil gerſten .vnd dlß zweyntzigtauſent
maß.Wañ hyrā d künig thiri . ſprach durch die
brief.Die er ſant ſalomon.Wañ d herre hat lieb
gehabt ſein volck . Darüb hat er dich gemachet
zuregierē vber es.Vñ er zuleget.ſagēd.Geſ/
gent ſey d herre got iſrahel .d Da hat gemachet
Dē hymel.vñ dy erde.d Da hat gegebē Dauid Dē
künig einē weyſen ſun.vñ einē gelertē.vñ einen
ſinnigē.vñ einē weytzigen . Dz er pawe ein hawß
Dē herrē.vñ im einen palaſt . Darüb ich hab dir
geſant hyrā Dē ſchmid meinē vater .einē ſinnigē
man.vñ einē weytzigē.einē ſun eines weybs von
Den töchtern Dan.Des vater waz thirius.Der Da
weyſs zuarbeyten in Dē gold.vñ in Dē ſilber.vñ
in ere.vñ in eyſen.vñ in marmel.vñ in holtz .vnd
in purpur.vñ in iacinckt.vnd in biſs .vnd in halb
rot.halb gelfarb. Vñ d kan grabē allerley greb
nuß.vñ weyßlich zuſchniden .was dings Da iſt
notturftig in Dē wercke.mit Deinen künſtigern.
vñ mit Deinen künſtigern meines herren Dauid
Deines vaters. Vnd ſende Deinen knechten Den
weytz.vñ die gerſtē.vñ Dz öl.vñ Dē weyn. Wein
herre dy ding dy Du haſt gelobet. Aber wir wöl
len hawen die höltzer vō dem liban.was dings
Du haſt notturftig.vñ fügē ſie zu Dē ſchiffen in
ioppē bey Dē meere.vñ es wirt dir gepürn ſie zu
bringen in iheruſalem. Darüb ſalomō zelet alle
frembde mañ.Die Da waren in allē iſrahel.nach
d zal.Die Da het gezelet Dauid ſein vater.vñ Der
wurdē funde hündert fünftzigtauſent.vñ drey/
tauſent.vñ ſechßhündert . Vñ er machet vō in.ſi
bentzigtauſent.Die Da trugē Die bürde auf Den
achſeln.vñ achezigtauſent .Die Da Die ſteyn von
Dē bergē hiwē .vñ dreytauſent vñ ſechßhündert
fürgeſatzter od pröbſte Des volcks d wereck.

Das. III. Capitel. wy vnd

welchermaß salomon Das hawß gottes pawet.

VNd salomō vyengan
zupawen Dz hawß Des herrē in iheru/
ſalem.in Dē berg moria.d Da was ge/

zeyget Dauid seinem vater .vñ an der stat dy Da uid hette bereyt in dē temmen oman tebusei. Vñ eyngan zupawen in dem andern moned . in dē vierdē iar seines reychs. Vñ dirz sein dy grund feste. die salomon leget .da er pawet das haws gottes. Die erst het sechtzig elēbogen in der er sten mas d lenge .in der weyte zweyntzig elen bogen. Aber das vorhaws vor d stirnen .dz ge streckt was in die lenge zweyntzig elenbogen. nach d mas der weyte des haws. Aber die höh was hundert vñ zweyntzig elenbogen .Vnd er vergulder sie inwendig mit dem reynesten gold Vñ das grösser haws bedecket er mit temmein hültzē tafeln.vñ blech des vberscheynendē gol des.heffret er vberall darauf. Vnd grube dar ein palmē.vñ als kettenlein sich ainander flech tend. Vñ er pflasteret den estrich des tempels gar mit köstlichē marmelsteyn vñ mit gar schö nem. Aber dz gold wz auserwelet wol versüch er.vō des blechen.deckt er dz haws.vñ dy balck en.vñ die turstüdel.vñ die wende.vñ die türē.vñ grub cherubin in den wenden. Vnd machet ein haws d heyligkeyt d heyligen. Die lenge nach d breyt des haws zweyntzig elēbogē.vñ dy breyt zugleycherweys zweyntzig elenbogē. Vnd mit gulden blechē bedecket er dz wol.bey sechshun dert zannern. Sünder auch dy negel machet er gulden.also dz ein yeglicher nagel fünfczig sick el wag .Vñ die ephenyser bedecket er mit gold Auch machet er in das haws .d heyligkeyt der heyligē.zwen cherubin mit dem werck vō seulē vnd bedackt die mit gold. Die flügel d cherubin zweyntzig elenbogen lang wurdē aufgerecket also dz ein flügel het fünff elenbogē .vnd rüret an die wand des haws.vñ der ander flügel het auch fünff elenbogē.vñ rüret an den flügel des andern cherubins .Gleychweys also .d flügel des andern cherubins het fünff elenbogē.vnd rüret dy wand.vñ sein and flügel fünf elēbogē vñ rüret an dē flügel des andern cherubis. Dar umb dy flügel beyd cherubin warē aufgebreyt tet.vñ streckte sich in dy leng zweyntzig elēbo gen. Aber sie stünden mit auffgereckten füssen vñ ire antlytz waren gekeret gegen dem eusser sten haws .Vnd er machet einen fürhang aus hymelfarbē.vñ purpur.vñ gemürmeltē vñ pfel len.vnd worckte darein cherubin. Auch vor den türē des tēpels machet er zwu seulē dy fünff vnddreyssig elebogen hetten in der höhe. Aber ir haubt fünff elenbogen hoh .vñ auch machet er als die kettenlein in dem tempel .vñ satzt die auff die haubt d seul. Auch machet er hundert granatöpffel. die satzt er zwyschē die kettelein. Vñ setzet auch die seul in dē eingang des tem pels. Die einen zu der rechten.vnd die andern zu der lingken. Vñ die da was zu der rechtē.hyess er iachin.vñ die zu d lingken.hyess er boos. Das ist in der sterck.

Das. IIII. Capitel. Gō der gestalt vñ form des gepewes des tempels. Vñ von dem gefess darein gehörende.

Vnd er machet einen altar. des lenge wz zweyntzig elē bogen.vnd die weytte zweyntzig elen bogen.vñ die höh zehen elenbogē. Vñ machet auch ein gegossens meer zehen elenbogen . es het fünff elenbogen in der höh .sinbel allumb. von dem saum vntz zu dem saum. Vnd ein sayr lein dreyssig elenbogē vmbgab seinē vmbgūg. Vñ die gleychnus der ochssen was vnder im. Vñ vō zweyntzig elenbogē auswendig in der grebnus als vō zweyen vorsen.oder zeytē glen gē vmb den lebs des meeres. Aber die ochssen waren gegossen.vñ das meer.was gesetzet auf zwelff ochssen. Der selben drey .sahen gegē nort ternacht.vnd die andern drey.gegē dem nider gang der sun. Die andern drey gegē mittag.vñ die drey vbrigen waren gegen dem aufgang d sun.haltend. Das meer auff sich gesetzet . Aber die hindern teyl d ochssen warē inwendig.vnd ter dem meer . Aber sein dick het die mas einer spannē.vñ sein lebs was als d lebs eins kelchs. oder einer gekrumbten liligen.vñ das meer be hielt wol dreytausent metzen . Vnnd er mache auch zehen holevas. vnd satzt fünff zu d rech ten seyttē.vñ fünff zu d lingken. Das man darin wüsche alles das. das sy soltē opfern zu gantz en angezündē opffern . Aber in dē meer wusch en sich die priester. Auch machet er zehen gulden lewchter. nach der gestalt. die er hyess machē.vñ satzt dy in den tempel. Fünff zu d rechten seyt ten.vnd fünff zu der lingken seytten. Vñ auch zehen tisch macht er.vnd satzte sy in den tempel fünff zu d rechtē seyttē.vñ fünff zu der lingken seyttē. Auch machet er hündert guldin trinckuas Auch machet er ein weythaws der priester.vnd einē grossen künigklichē sal.vñ türē an dē künig lichē haws. Die bedackt er mit ere. Vñ dz meer satzt er zu d rechtē seyttē gegen dē auffgang d

sunnē zu mittētag. Auch machet hyrā ein tegel vñ krewelē vñ griepkōpff. vñ volbracht alle werck des kūnigs i dē hawss gottes. Das ist zwu seul vñ die mittelin stengel. vñ dy herbter. vñ gleych als etliche netzlē. die dy haubt bedeckte auff dē mittelin stengelin. Vñ viertzig granattöpfel. vñ zwey netzlin. also das zwu ordnung d granatöpffel einē yeglichē netzlin wardē zugefügter. dy da bedeckten die mittelin stengel. vnd dy harbte seul. Auch macht er grundfesten vñ eren becke vñ satz sy auf dy grundfestē. ein meer vñ zwelff ochssen. vnd dē meere. vnd eren tegel. vñ krewel vñ griepkōpffe. Alle vasz machet salomon hyrā sein vater in dē hawss vnsers herrē auß reynem ere. In d gegēt des iordans gosz sie d kūnig in leymiger erde zwyschen sodoth. vnnd sareda ta. Aber die menig d vasz. wz vnzelich. also dz man nit wißte das gewicht des ercz. Vnd salomon macht alle vasz des hawss des herrē gottes. vnd einē guldin altar. vñ tisch. Vnd auf sie die brot d fürsetzung. Vñ die lewchter mit iren liecrn. so. dz sie lewchtē vor dē betthawss nach dē sittē auß reynē golde. Vñ etlichē blumē. vñ liecrnē. vnd guldin zangen. Alles das warde gemachet auß reynē golde. Vñ vasz zu dem thimian. vnd rauchuasz. vñ giefnasz. vñ möser auß reynē golde. Vñ die tür des tempels inwendig grūbe er. dz ist in d heyligkeyt d heyligē. vñ die türen des tempels auswendig guldin. vñ also warde volbracht alles werck das salomō het gemachet in dē hawss des herrē. Vñ salomon trugte ein alle ding. dy David sein vater het erkant. od gelobet das silber vñ dz gold. vñ alle die vasz. vñ satzt sy in die schetze des hawss des herren.

Das. V. Capitel. wie salomon alle gefesz. vñ die archē gottes hesz tragē. in dz hawss des herrē. dz er gemachet het. Vñ wie er das heyliget.

DIch disen dingē sammelt er alle merern der geburt israhel vnd alle fürsten d geschlecht. vnd die haubt d ingesinde vō dē sünē israhel in iheruſalem. dz sie zufürtē dy arch des gelübdes des herren vō d stat Dauid. die da ist in syon. Darūb alle manē vō israhel. kamē zu dē künig an dē hohzeytlichē tag des sibendē monedes. Vñ da alle altē israhel warē kumen. da trugē dy leuiten die arch. vñ trugen sie ein. vñ alle bereytschafft des tabernackels. Aber die vasz d heyligkeyt die da warē in dem tabernackel. trugē die priester mit dē leuitē. Aber d künig salomon vñ alle samme lung israhel. vñ alle die da warē gesammelt. opferte vor d arch wider. vñ ochssen an zal. Manē also groß waz die menig d opffer tyer. Vñ trugen ein dy arch des herrē die priester an ir stat. dz ist in dz betthawss des tempels. an die heyligkeyt d heyligen. vnder die flügel cherubin. also. dz dy cherubin ausbreytē ir flügel vber dy stat an die gesetzet wz die arch. vñ die arch bedeckten mit irē rigelin. Die rigel mit dē man trug dy arch. warē ein wenig lēger. d selbē haubt erschinen vor dē betthawss. Wer aber yemād ein wenig auswendig gewesen. d mocht die nit sehen. Vñ also wz die arch alda. vntz bis in dē gegenwurtigē tag. Vñ nichtzig wz anders in d arch dan allein die zwu tafelin. die darein hette gelegt moyses i oreb. da d herre die ee gab dē künē israhel. die da warē ausgegāgē aus egipto. Vñ da ausgegāgē warē die priester aus d heyligkeit. wann alle priester dy mā vindē mochte wurdē geheyliget. Noch dē nit in dē selbē zeyten wz geteylet ir ambt. vñ dienstlich ordenung. Als wol die leuitē. als die singer. dz ist die vnder asaph warē. vñ die da warē vnder hemā. vñ die da warē vnder ydithun. Ir sün vnd ir brüd gekleydet mit byssin. singē in dē singendē schellē. vñ in dē psalterien steend. gegē dē auffgang d sünē des altars. Vnd mit in die priester hundert vñ zweyntzig busaunētē mit busawnē. Vñ da sie all miteinand sungē in dē busawnen mit stimmē. mit singēdē schellē. vñ mit orgeln. allerley geschlecht d kunst musica. vñ erhubē dy stim in die höh. dz dönē ward vernēmet. also do sy dē herrē anhubē zulobē vñ zusprechen. Bekennet dē herrē. wann er ist gut. wenn ewiglich ist sein barmhertzigkeyt. Da ward dz hawss gottes erfüllet mit einē gerucke. dz dy priester mochtē nit steen. vñ dienē vmb dē nebel. Wann die glori des herrē het erfüllet dz hawss gottes.

Das. VI. Capitel. wie salomon redet gen dem volck israhel. Vnd wie er mitten in dem tempel den herren anbetet.

DA sprach salomon. Der herre hat gelobet. Das er wonet in der tunckel. aber ich hab gepawen ein hawss seinē namen. Das er da wone ewiglich. Vnd der künig vmbkeret sein antlitz. vnnd gesegent aller menig israhel. Vnnd

alles volck stund hörend. vñ er sprach. Gesegēt sey d herre got israhel. wann das er gesprochen hat zu Dauid meinem vater. Das hat er mit den wercken volbracht. sprechēd. Von dem tag als ich gefüret hab mein volck von der erdē egipti hab ich nit erwelet ein stat. von allē geschlechtē israhel. Dz gepawet wurde darin ein haws meynem namen. noch hab erwelt einē andern man. Dz er ein fürst wer in meinē volck israhel. Aber ich hab erwelet iheruſalē. Das mein nam sey in ir. vnd hab Dauid erwelet das ich in satzte vber mein volck israhel. Da es der will mens vaters Dauid was. Das er pawet ein haws dem namen des herrē gottes israhel. Da sprach d herre got zu im. Darumb das dein will ist gewesen. Dz du pawest ein haws meinē namen. wol hast du gethan dz du hettest emē sölichen willen. aber du wurst mir nit pawen ein haws. Aber doch dein sun. d da wirt außgeen von deinen lenden. wirt pawen ein haws meinē namē. Erfüllet hat dar umb d herre sein rede. die er gesprochen hat. vñ ich bin erstandē für Dauid meinen vater. vñ bin gesessen auf dem thron israhel. als gesprochen hat d herr. vñ hab gepawet ein haws dē namen des herren gottes israhel. vñ hab gesetzet dar ein die arch. in d da ist das gelübd des herren. Dz er gemachet hat mit dē kindern israhel. Dar umb. nun stund er vor dē altar des herrē gegen aller menig israhel. vñ recket auf sei hēde. Wann salomon het gemachet ein erin gestül. vñ het dz gesatzt in die mitt des künigliche hofs. Das het fünff parem elen in d lenge. vñ fünff parem elē in d prcyt. vñ drey parem elen in dy höh. Vñ er stund auff dem stul. vñ darnach kniet er auf dy knye gegen aller menig israhel. vnd hub auff die hende in den hymel. vñ sprach. Herre got israhel. Dein geleych ist nit. gott. in dem hymel. vñ in der erden. Der da behütest das gelübd vnd die barmhertzigkeyt mit deinē knechten dy vor dir wandern in gantzē irem hertzen. Der du hast gegeben deinē knecht Dauid meinē vater. alles dz du zu im gesprochen hast. vñ dz du hast verheyssen mit dem mund. Das hast du mit dē wercken volbracht als das dise gegenwurtige zeyt weret. Darüb nun herre got israhel erfülle deynem knecht meinē vater. alles das du hast gesprochen. sprechend. Nit wirdt gebrechen der man auß dir vor mir. der da sitzen wirdt auf dē thron israhel. also doch. ist das deine kinder behütten meine weg. vñ wandern in meinē gesetz als du gewandert hast vor mir. Vñ nun herre got israhel. werde dein red. dy du hast gesprochen zu deim knecht Dauid. Darüb ist nit geloub lich. Dz got wone mit den menschen auf d erdē Ist das d hymel. vñ die himel d hymel. dich nit begreyffen vilmer das haws. das ich gepawen hab. Aber darzu allein ist es gemachet. Das du anschest das gebet deines knechtes. vñ sein bitt tung herre got mein. vñ hörest dz gebet dz dein knecht geupt vor dir dz du aufthuest deine augen vber ditz haws. tag vñ nacht. vber die statt. i d du hast gelöbet. dz da angerüffet werd dein nam. vñ dz du erhörest dz gebet dz dein knecht bettet darinnen. vnd erhörest das gebet deines knechtes. vñ deines volcks israhel. Welcher bet tet an diser stat. dz erhöre vō deiner wonung. dz ist vō hymel. vñ bis im genedig. Ist das yemant sündet wid seinen nechstē. vñ zuschweré wid im. bereyt kümet. vñ sich mit dē fluch vber vor dem altar in disem haws. du erhöre dz vō hymel. vnd thu gericht deiner knecht. Also dz du gebest dē bösen seinē weg auf sein eygē haubt. vñ rechest dē gerechtē. gebēd im wid nach seiner gerechtigkeyt. Ist dz vberwundē wirt dein volck israhel vō seinē veyndē. weñ sünden werdē sie dir. vñ sie bekerē sich vñ wurcken buß. vñ anrüffen deinē namē. Vñ werdē dich bittē an diser stat. Du erhöre sy von dem hymel. vñ genade den sün den deines volcks israhel. vnd füre sie wider in die erde. die du gegeben hast in. vñ iren vetern. Ist das der hymel beschlossen wirt. vnd der re gen nit fleust. vmb dy sünde deines volcks. Vñ ist das sie dich bitten an diser statt. vñ bekennē deinen namē. vñ bekeren sich von iren sündē. so du sie plagest. Erhöre sie vō hymel herr. vñ ver gib die sünde deinen knechten. vñ deinem volck israhel. vnd lere sie einen gutten weg. durch den sie eingeen. vnd gib den regen der erden. die du hast gegeben deinem volck zubesitzen. Ist das der hunger entspringet in der erden. vñ das pe stilentz. vnd der reyff. vñ der mildetawe. vñ der hewschreck. vñ der keffer. vñ die veynde verwu sten die gegentē. vñ belegern die tor d stat. vnd alle plag vñ sichtumb trücke. Vnd ob einer von deinē volck israhel sich wirt bittē erkennēd die plag. vñ sein krāckheyt. vñ recket auf seine hand in disem haws. du erhöre in vom hymel. vnd von der höh deiner wonung. vnd genade. Vnd gib einem yeglichen nach seinen wegen. die du hast erkennet. das er habe in seinem hertzen. Wann

Du weyst allein die hertzen d menschen kinder
das sie dich fürchtē.vñ wandern in deinen we
gen.alle die tag die weyl sie leben auf dem an
gesicht der erden.Die du hast gegebē vnsern ve
tern. Vñ dem außlendigē.d da nicht ist vō dey
nem volck israhel.ist das er kumbt vō einer ver
ren erde durch deinē grossen namen.vnd durch
dein starcke hand .vñ durch deinē außgereckte
arm.vñ anbettet an diser statt.Du erhöre in von
dem hymel.vō deiner vestestē wonung . vñ tu al
les das.Darumb er dich anrüffet d pilgram .Dz
alles volck d erden wisse deinē namē.vñ fürch
ten dich als dein volck israhel.vñ erkennen das
dein nam ist angerüffet vber ditz hawo .Dz ich
gepawen hab deinē namen . Ist das dein volck
wirt außgeen zu dē streyt gegen irē widersach
en.durch den weg.in dem du jn sendest .vnd sie
dich anbetten gegē dem selbē weg .an dem di
se stat ist.Die du hast erwelet.vñ das hawo das
ich gepawen hab deinem namē . Du erhöre von
dē hymel ir gebet.vñ ir bittung vñ riche sie. Ist
aber dz sie dir sündē.wañ keyn mensch ist .d da
mit sündet.vñ du in zornig wirst.vnd gibst jn den
veyndē.vñ die jn hinfürē gefangen in ein ver
erden.ob villeycht die nahet ist .vñ sich bekeren
in irē hertzen in d erden .zu d jn gefangen sein
gefüret.vñ thun buß.vnd dich bitten in d erden
irer gefencknuß.sprechēd.Wir habē gesündet.
wir habē vbel gethā.wir haben vnrecht gethā.
Vñ werden bekeret zu dir in gantzem irē hertz
en.vñ in gantzer irer seel.in irer gefencknuß .zu
d jn gefüret sein.vñ jn dich anbetten zu dē weg
ir erden.Dy du hast geben iren vetern.vñ dy stat
dy du hast erwelet.vñ das hawo dz ich gepaw
et hab deinem namē. Du erhöre vō hymel.dz ist
vō deiner vesten wonūg ir gebett .vnd mach ge
richt.vñ vergib deinē volck.was eu sündē jeg.
wañ du bist mein got. Auff werdē gethā deine
augen.des bit ich.vñ deine oren werdē horē zu
dem gebett das da geschicht an diser stat. Nun
darumb herr got.erstee in dein rwe .Du vnd die
arch deiner sterck. Dein priester herr got wer
den angethā dz heyl .vñ dein heyligen erfrewē
sich in gutten dingen.Herr mein got.nit kereab
dz antlytz deines gesalbten.Gedenck d barm
hertzigkeyt deines knechts dauid.

Das. VII. Capitel. wie sich

got offēbaret i dē tēpel.vñ salomō opferūg tet.
vñ wy sich got salomōi des nachts offenbaret.

Als so salomon vol
bracht het vergpresſēd sein gebet .da
stigab das fewr vō hymel.vñ verzeret
die gantzē verzerenden opfer.vñ die fridsamē
opfer.vnd die maiester des herren erfüllet das
hawo.noch die priester mochtē eingeen in den
tempel des herren.Darumb dz erfüllt het dy ma
iestet des herrē.dē tēpel des herren.sünd auch
alle kind israhel sahen das fewr absteygen.vnd
die ere gotes ob dem hawo.vnd vyelen nergend
auff dy erd.auf den estrich geebet mit steynen.
vnd anbetten vnd lobeen vnsern herren.wañ er
ist gut.wañ vntz bis ewiglich ist sein barmher
tzigkeyt. Aber der künig vñ alles volck opfertē
dy fridsamen opffer vor dem herren.Salomon
darumb erschlug die opffer der ochssen zwen
undzweyntzigtausent.d vnd hundert vñ zweyn
tzigtausent. Vnd der künig weyhet das hawo
gottes.vñ alles volck. Aber die priester stundē
in iren ampten.vñ die leuiten in orgeln der ge
seng des herren.dy dauid d künig het gemach
et zulöben den herren.wañ in ewigkeyt ist sein
barmhertzigkeit.Singēd dy geseg dauid durch
ir hend. Aber dy priester sungen mit den pusa
men vor in.vnd alles volck israhel stunde . Vnd
salomō heyliget dy mitt des grossen hawo vor
dē tempel des herren. Wañ da selbst het er ge
opffert gantze anzünte opffer .vñ die veyhtig
keyt der fridsamen opffer.wann der erin altar
mocht nit getragen dy offer der heyligkeyt.vnd
dy gantzen enzünten opffer .vñ dy veyhtigkeyt
der fridsamen opffer. Nun machet darumb sa
lomon in d selbē zeyt ein hohzeyt sibē tag.vñ al
les israhel mit im.gar ei gros kirchweyh vō dē
eingang emath.vntz bis zu dē bach egipti. Vñ
machet an dē achtē tag ei besammūg .dauō dz
er geweyhet het dē altar sibē tag.vñ het gefey
ret dy hohzeyt sibē tag .Darumb.am dreyund
zweyntzigstē tag des sibenden moneds liess er
dz volck zychē zu irē heusern.frewend vnd fro
lockē vber dz gut.dz got het gethā dauid .vñ sa
lomoni.vñ seinē volck israhel. Vñ salomon vol
bracht dz hawo des herrē.vñ dz hawo des kü
nigs.vñ alles dz er geordēt het in seinē hertzē.
Dz er machet in dē hawo des herren.vñ in seinē
hawo.vñ ward gelückselig .Aber vnser herre er
schin im d nacht.vñ sprach. Ich hab erhöret dei
gebet.vñ hab erwelt dise stat mir zu einē hawo
zu einē opfer d heiligkeit. Ist dz ich verschlauß

den hymel.vñ der regen nit fleußt.vñ gebeut vñ schaffe dem heuschrecken das er fresse die erd.
vñ sende dy pestilentz vnd mein volck. Ist aber
das mein volck widerkert.vber dy mein nam ist
angeruffet.vñ sy mich bittē.vñ suchē meinē an/
blick.vnd wirdē buß vber ir boß weg. Ich wil
sy erhören vom hymel.vñ wil genedig sein iren
sündē.vñ wil gesund machen ir erde. Vñ meine
augen werde offen.vnd meine oren aufgericht
zu seinē gebett. Der an diser stat bettet. Wañ er
welet habe ich vñ geheyliget dise statt. Dz mein
nam da sey ewtz ewiglich.vñ meine augē vñ mei
hertz beleyb aldo alle tag. Vnd du. Ist das du
wanderst vor mir.als dauid dein vater gewan/
dert hat. Vñ thust nach allē dem. Dz ich dir ge/
botten hab. Vñ mein gerechtigkeyt.vnd mein
gericht beheldest.so wil ich erwecken den thron
deines reychs.als ich gelobet hab dauid deinē
vater.sprechēd. Nicht wirt auffgehabē d man
von deinen geschlecht .d da mit ein fürst sey in
israhel. Ist aber.das ir euch abkeret vnd ver/
lasset mein gerechtigkeyt.vñ meine gebott . die
ich euch hab fürgeleget.vñ geethin vnd dienet
frembden gottern vñ anbettet sie . Außwerffen
wil ich euch vō meiner erde .dy ich euch gegebē
hab. Vñ dz haws das ich geparwen hab meinē
namen.das wil ich werffen von meinē angesiht
vñ wil das gebē in ein beyspil.vñ in ein bild allē
völckern.vñ das haws wirt ein sprichwort allē
fürgeendē.vñ werdē sprechē fürchtend. War/
umb hat d herre gethan also disem land.vnd di
sem haws. Vñ sie antwurtē .Darumb dz sy ha
ben gelassen den herren got irer veter .d sie hat
außgefürt von dē land egipti.vñ habē begriff/
fen frembde götter.vñ habē sy anbettet.vñ die
geeret. Darūb sein kumē vber sy alle dise vbeln
ding.

Das. VIII. Capitel. wel

che stett salomon parwet.vñ wie offt des iars er
opfferte.

Der da zweintzig iar
wurdē erfüllet.nach dem vñ salomon
het geparwen das haws dē herren vñ
sein haws. Salomon parwet die stett .die er het
gegebē hyram.vñ hyesse da wonen die sün israa
hel.vñ er gieng ab in emath soba.vñ behielt sie
vñ parwet palmirā die stat in d wüste.vnd ander
garwol bewaret stett.parwet er in emath . Vnd
parwet auch die statt bethoron die nidern.vñ
bethoron dy oberern.gemauret stett habēd por
ten.vñ rigel vñ schloß. Auch balaath vñ all and
ere stett dē stett. dy da ware salomōis.vñ alle stett
d wegē.vñ die stett d reyttenden. Alles das der
künig salomon wolt vñ ordent .das parwet er in
iherusalē.vñ an dem berg libano.vñ in aller er/
de seines gewalts. Alles volck das da gelassen
was von den etheern.vñ von den amoreern.vñ
von den pherezeern.vñ von den eueern.vnd von
dē ihebuseern. die da nit ware vō dē geschlecht
israhel von iren kinden.vñ von iren nachkumen.
die nit erschlagē hettē die kinder israhel.mache
dauid vndertenig zu zinßleuten .ewtz bß in di
sen tag. Aber vō dē kindē israhel.satzt er nicht
das sy dienten den wercken des künigs.wañ sy
waren mañ streytter.vñ die ersten fürer fürsten
der wegen vñ der reyttenden. Aber alle fürsten
des heers des künigs salomons waren zwey/
hundert vñ fünfzig.dy da lertē dz volck. Aber
dy töchter pharaonis fürt er von der stat dauid
in das haws daz er ir geparwen hette. Wañ der
künig sprach .Nit wirt wonē mein hawßfraw
in dem haws dauid des künigs israhel . wann
das es geheyliget ist.wann die arch des herren
ist eingezogē in das. Dañ opfert salomō gantz
entzundt opfer dem herren auff dem altar des
herren.den er geparwen het vor dem haws. das
man alle tag opfert darauf nach den geboten
moysi.an den feyertagen.vñ anfangen der mo/
ned.vnd in den hohzeytlichen tagen .drey maln
durch das iar .das ist in der hohzeyt der ostern
vñ in der hohzeyt der wochē . vñ in der hohzeyt
der gezelde. Vñ satzt nach der ordnung dauid
seynes vaters die ampe der priester in irē diem/
sten. Vñ die leuitē nach ir ordnūg. das sie lobē
ten singend .vñ dienten vor den priestern nach
den sitten eines yeglichen tags .vñ die porner
in iren teylungen durch dz tor vñ tor. Wañ also
gebott dauid der mensch gottes. Noch haben
vbergangen von den geboten des künigs .als
wol dy priester.als dy leuiten .auch allen den dy
er gebotten het . vnd in den hutē der schatz het
salomon bereyt alle darlegung .Auff dem tag .
in dem er hat grundfestiget das haws des her
ren.biß in den tag.da er es volbrachte . Da zoh/
ab salomon in asiongaber .vnd gegen hailath .
an das gestatt des rotē meres. Das da ist in der
erdē edom. Vnd sant im darūb hyrā durch dy
hende seiner knechte.schiff.vnd vernünfftig schif/

leut Des meres.vñ sie zugen ab mit den knechtē salomonis.an die gegent ophir. Vnd brachten von dannen vierhundert vnd funfftzig centner golds.vnd brachten sie zu dem künig salomon.

Das.IX.Capitel.wie die

künigin võ saba.zu salomonē kam mit köstlichē gabē.vñ võ im geret ward.vñ wie vil golds vñ silbers salomon gebracht ward.vñ von seinen reichthümern.

VNd da die künigin saba.het gehört dē lobmut salomõs.sy kam in iherusalē mit vil reychthumme vñ mit den kemeltiern.die da trugē dy aromatē vñ vil goldes vñ edels gesteynes.das sie in verſuchte in verborgē gleychnussen. Vñ da sie wz kumē zu salomon.sie redet zu im alle ding.die da warē i irem hertzē. Vñ salomõ leget ir auß alles dz.das sy im fürleget. Vñ nichts wz.das er ir nicht durchsichtig machte. Vñ nach dem. vñ sie sah die weyßheit.dz ist.salomonem vñ dz hawß dz er het geparwen.vñ auch die speys seynes tischo.vñ die wonūg d knecht vnd die ambt seiner diener.vñ ire gewand vñ dy schencken.vñ ire wat.vñ dy opfer dy er opfert i dē hawß des herren.da wz mcht geysts in ir vor forchtlichē wundern. Vñ sprach zu dem künig. War ist dy rede.die ich gehört hab in meiner erdē.võ deyner tugent.vñ von deiner weyßheit. Ich gelaubet den nit.die mir dz sagtē.entz biß dz ich selber kumen bin.vñ es geschē hetē meine augen. vñ hette bewereet den halben teyl deiner weyßheit die mir gesaget wz.Du hast vberwundē dz lob mit demē tugendē.Selig sein dein mañ.selig sein dein knecht.vñ dy dy da steen vor dir in allē zeytē.vñ hörē dein weyßheit. Bey dein herre got gesegēt.d dich ordinē wölte zu einem künig auf dem thron deines herren gottes. Wañ lieb hat got israhel.vñ wil es behaltē entz biß ewiglich.darüb hat er dich gesetzet vber in.zu einē künig.dz du thust gericht vñ gerechtigkeit Aber sy gab dē künig hundert vñ zweyntzig talent goldes.vñ garul edler wurtzē.vñ edels gestein. Nicht warē sölicher edler wurtz.als dise die da gab die künigin võ saba dem künig salomon.Sünd auch die knecht hyrā mit dē knechten salomõis.brachtē gold võ ophir.vñ temmine hölltzer.vñ gar edels gestein. Võ den machet d künig.dz ist auch dē temmin holtze.styegē in dem hawß des herrē.vñ in dē künigklichen hawß die harpfen vñ psaltern den singern. Nye wurden geschē in d erdē sölliche höltzer. Aber der künig salomon.gab d künigin saba alles das sy wolt.vñ das sie vordert.ausser dem dz sie zu im hette gebrachte. Dise keret wid vñ zoh widerhin in ir land mit irē knechtē. Aber dz gewicht des goldes.dz alle iar ward gebracht salomoni.was sechßhündert vñ sechßundsechtzig talēt goldes. außgenomē dy sun.die dy botte manigfer völcker.vñ die kaufleut pflagē zubringē.vñ all künig võ arabia.vñ lantherrē d erdē.trugē zusamē silber vñ gold salomõi. Vmm machet darumb der künig salomõ zweyhündert gulden sper.von der zal sechßhündert gulden.die in yeglichen sperē wardē außgegeben. Dreyhündert vergult buckler.dreyhündert guldin.da mit yegliche buckler verdeckt wardē. Vñ d künig leget sie in dy wapenkammer.die da was vmbgezeynet mit dem wald. Vñ d künig machet einen helffenbeynin thron.vñ bedecket den mit reinem golde. Vnd sechß stappfelin.an dē er.auffstig zu dem stul.vñ ein guldē fürschamel.vñ zwey glenter gegē ein and.vñ zwen lewen steend neben dem glenter. sünd auch zwelf lewen steend auf sechß stappfelin zu beyden seytē. Nicht was ein sölicher sal in allen reychen. Vñ alle vaß der wirtschaft des künigs waren gulden.vñ dy vaß des hawß des waldes libani.auß reynem gold. Weñ das silber in den tagē wz für nicht geschetzet. Aber die schiff des künigs giengē in tharsis.mit den knechten hyram.zu einem mal in drey iaren.vñ brachten von dannen silber vñ gold'.vñ helffenbeyn.vñ affen vñ pfabē. Darumb salomõ ward gegröst vber all künig der erdē. vor reychtumb vñ vor eren. Vñ alle künig d erden begerten zu sehen die gestalt salomonis.das sie hörten die weyßheit.die got gegeben het in seinem hertzē Vñ brachtē im gab.silbrine vaß vñ guldine.vñ gewand vñ wapen.vñ aromathen vnd roß vnd meuler alle iar. Vnd salomon het viertzigtausent roß in den stellen.vñ d wegen der reytten den zwelftausent. Vñ er stalt sie in die stett d wegen. Vnd wo der künig was zu iherusalem Auch vbet er den gewalt vber alle künig võ dē wasser eufraten.entz zu d erden d philistiner. biß zu den enden egipti. Vnd also genug silbers reycht er zu iherusalem.als der stein.vnd cederbawm als groß menig.als wilder feygenbawm die da wachssen auff den velden. Vnd die roß wurden im zugefüret von egipto.vnd

von allen gegenten. Aber die andern ding der werck salomonis. d̄ übrigē vñ erstē sein geschrybē in d̄ wortē nathā des weyssagē. Vñ in d̄ büchern ahie des salomonis. Vñ in d̄ gesihte addo des sehendē od̄ propheten. wid̄ iheroboā d̄ sun nabath. Vñ salomo regieret viertzig iar in ihe rusalem vber alles israhel. Vñ schlieff mit seinē vetern. vnd̄ sie begruben in in der stat dauid. vñ roboam sein sun regieret für in.

Das. X. Capitel. wie roboam vō israhel verlassen ward. vñ allein regnieret vber iuda. vñ iheroboam vber alles israhel.

ROboam aber gienge in sichē. vñ alles israhel sammelt sich da zu im. Dz sie in da satzten zu einē künig. Da iheroboā d̄ sun nabath. hette gehöret. d̄ da wz in egipto. wañ er wz dahin geflohē vor salomō. zuhand̄ keret er hinwid̄. Vñ sy rüfften im. vñ er kam mit allē israhel. Vñ sy redē zu roboam sprechend̄. Dein vater hat vns mit hertē ioch getrücket. Du gebeut vns ringere ding. dañ dein vater d̄ auf vns schweren dienst hat gelegget. vñ erheb vns ein wenig vō d̄ bürde. Dz wir dir dienen. Vñ er sprach. Nach dreyen tagen kumnet herwid̄ zu mir. Vñ dahin gezogen wz Dz volck. Da gieng er in einē rat mit den altē. Dy da gestandē waren vor seinē vater salomon. do er demnoch lebet. sprechend. Was gebet ir mir rates. Dz ich antwurt dē volck. Die sprachen zu im. Ist das du geuallest disem volck. vñ lindest sie mit genedigē wortē. so werden sy dir dienen alle zeyt. Vñ er lieb den rat d̄ alten. vñ begund mit dē jungen zubetrachtē die mit in waren erwaschē in seinē gefert. Vñ er sprach zu in. was dünckt euch. od̄ wz soll ich antwurtē disē volck das zu mir gesprochē hat. ringere vns das ioch Dz auf vns geleget hat dein vater. Vñ sie antwurtē im. als die jungen erzogē mit im in wollüsten. vñ sprachē. Also rede zu dē volck. Dz zu dir gesprochē hat. Dein vater hat beschweret vnser ioch. Du ringere vns das. vñ also solt du in antwurtē. Mein mynster finger ist gröſſer. den die lendē meines vaters. Mein vater hat auf euch gelegget ein schweres ioch. ich wil euch ein gröſſer bürde zulegē. Mein vater hat euch geschlagen mit geyseln. ich aber wil euch schlagen mit knopffrē geyseln od̄ mit dornen. Vnm kam iheroboā vñ alles volck zu roboā an dē dritten tag als er in gebottē hett. Vñ d̄ künig antwurt in herte ding. verlassend den rat d̄ alten. vñ redet nach d̄ jungen willē. Mein vater hat euch aufgelegt ein schwer ioch. Dz wil ich schwerer machē. Mein vater hat euch geschlagē mit geyseln. ich aber wil euch schlahen mit dornen. Vñ benget mit dem gebett des volckes. Wañ es was der wil gottes. Dz erfüllet wurd̄ sei red̄. Dy er gesprochen het durch die hand achie des silomitē zu iheroboam dem sun nabath. Aber da d̄ künig hertiglich redt. Da sprach also alles volck zu im. Wir ist uns teyl i dauid. noch kein erb in dē sun yssai. Kerweider in dein gezelt israhel. Du aber dauid weyde dein haws. Vñ israhel gienge in sein gezelt. Aber vber die kinder israhel. dy da wonetten in den stettē iuda. regieret roboam. Vñ der künig roboam sant adurā. der da was vber den zinß. vñ die kinder israhel versteynten in. vnd er starb. Vñ der künig roboam eylt zusteygē auff den wagen. vñ floh in iherusalem. Vnd israhel schyed sich von dem haws dauid vntz an disen tag. Vnd es ward gethan. da alles israhel hett gehöret das iheroboā het widergekeret. fr sam melten ein heer. vñ satzten in zu einē künig vber alles israhel. noch keiner nachuolget dem haws dauid. nur allein das geschlecht iuda.

Das. XI. Capitel. wie roboam streytten wolt wider israhel vñ widerkeret. vñ was stett roboam pawet.

HEr roboam kam yn iherusalem. vnd rüffet zusamen alles haws iuda. vnd das geschlecht benamin hundert achtzigt tausent erwelter streyter. das er strit wider israhel. vñ sie bekeret zu seinē reych. Vñ es geschah die red des herren zu semeiam dem menschen gottes. sprechend. Rede zu roboam dem sun salomonis dem künig iuda vñ zu allem israhel. das da ist in iuda. vñ in beniamin. Das spricht der herre. Nit steygest auff noch streyttest wider ewer brüder. kerenwider ein yeglicher in sein haws. wañ mit meinē willē ist das geschehen. Vnd do sie hetten gehöret das wort des herren. fy kertenwider. vñ giengen nit wider iheroboam. Vñ roboam wonet in iherusalem. vnd bauet gamatoret stett in iuda. vnd bauet bethleē vnd ethan vnd thecue vnd bethsur vnd soco vñ odollam vnd geth vnd maresa vñ ziph. auch aduram vnd lachis vnd azecha vñ

saraa vñ ahialon vñ hebron. die da warē in iuda vñ benianin die aller vestesten stett. Vnd da er sie het beschlossen mit mauren. er satzt in sy für sten. vñ stedel der speys. das ist. Des öls vñ des weyns. Er machet auch in yeglichē stettē heu ser od kammer & schilt vñ sper. vñ befestnet sie mit hohē vleyß. vñ gebot od herschet vber iudā vñ benamin. Aber die priester vñ leuitē. die da warē in allē israhel. kamē zu im vō allē irē gesch sen. vnd liessen ir kastellen vñ ir besitzung. vnd giengē zu iudā vñ zu iherusalē. Darumb das sie theroboā hette verworffen. vñ ir nachkumē. Dz sie nicht brauchtē die priesterschaft des herren Vñ er satzt im priester & hohen ding. vñ & teu fel. vñ der kelber die er her gemachet. Vñ auch vō allen geschlechten israhel. die ir hertz gaben dz sie suchtē den herrē got israhel. Dy kumen zu iherusalē dz sie opfertē die opfer dē herren got irr veter. vñ krefrigetē dz reich iuda. vñ bestettē roboā den sun salomōs durch drey iar. Wañ sy giengen allein in den wegē Dauid. vñ salomōs drey iar. Vñ roboā nam ein weyb maalath die tochter iherimuth des suns Dauid. Vñ abigail dy tochter heliab des suns isai. Dy gebar im sün. theus vñ sommoriā vñ zoom. Vnd nach d. nam er maachā die tochter absolō. dy gebar im abia vñ abi vñ zizra vñ salomith. wañ roboā het lieb maachā die tochter absolō. vber allē seine wey ber. vñ vber die kebßweyber. Wañ er het genu men achtzehē eeweyber. vñ sechtzig schlafwey ber. vñ het geborn achtuñzweintzig sün. vñ soch tzig töchtern. Vñ abian den sun maacha setzet er zu einē hertzogen vber all sein brud. Wañ er gedache in zumachen zu einē künig. wañ er waz weyser vñ gewaltiger vber all sein sün. vñ in al len endē iuda vñ benianin. vñ in allen gemaur ten stetten. Vnd er gab in vil essen. vnd begē ret vil weyber. Vnd do das reich roboam was gefestiget vnd gestercket. da ließ er dye ee des herren. vnd alles israhel mit im.

Das. XII. Capitel. wye

sesac d künig egipten das land iuda. vnd iheru salem gewan. vnd den tempel berawbet.

In dē funftē iare des reichs roboā. sesac d künig egipti stigauf in iherusalem. mit tausent vnd zweyhundert wegen vnd mit sechtzig tausend reyttern. Des völcks wz nit zal dz da kam mit im auß egipto. Als d libier vnd der trogodite vñ der moren. vñ er gewan die festen stett in iu da. Vñ kam entz in iherusalem. wañ sie hetten gesündet mit dem herrē. Aber semeias d weyß sag giengein zu roboam. vñ zu den fürstē iuda. die da waren gesammelt in iherusalē. vñ flohen sesac. Vñ er spach zu in. Dise ding spricht der herre. Jr habe mich gelassen. vnd ich hab euch verlassen in die hand sesac. Vñ die fürstē isra hel erschracken vñ der künig. vnd spoachen. Der herr ist gerechē. Vñ do der herr het gesehē dz sie warē gedemütiger. Das wort des herrē ge schah zu semeian. sagend. Darumb das sie sein gedemütiget. wil ich sie nicht zerstreuen. vñ wil in geben ein weenig d hilf. vñ mein grim tropf fet nit vber iherusalē. durch die hand sesac. Je doch sie werdē im dienē. Das sie wyssen die vn derscheydung meins diensts. vnd des dienstes des reichs der er den. Darumb sesac der künig egipti. nam die schetz des haws des herren. vñ des haws des künigs. vñ schyed sich von iheru salem. vñ bracht mit im allē vaß. vnd die guldin schilt. die salomon het gemachet. für die mach et d künig. erine. vñ gabe sie den fürstē d bugk ler. die da hüten d vorkawbē des palasts. Vnd da d künig eingieng in das haws gottes. da ka men die schaltrager. vñ namē die bugkler. vñ tru gen sie vō dannē. vñ reychtē die abermaln in dy wapenkammer. Jedoch sy würdē gedemütiget vñ d zorn des herrē ward abgekert vō in. dz sie nit würdē gantz vertylget. Vñ in iuda würden fundē gutte werck. Darumb der künig roboam ward gestercket. vñ regieret in iherusalem. Vñ er wz einundvirtzig iarig. da er het angefangē zuregierē. vñ regieret sibenzehen iar. in iherusa lem. in d statt die d herr het erweler. dz er da be steriget seinē namē vō allē geschlechtē israhel. Vñ d nam seiner muter wz naama. dy ammanite rin. Vñ er tett vbel. vnd bereyttet nit sein hertz dz er suchet dē herren. Aber die werck roboam sein geschribē in dē büchern des propheten se meie. dy erstē vñ die letzten. vnd addo des pro pheten. vnd yleyssiglich aufgeleget. Vñ strittē mit einander. roboā vñ iheroboā alle ir tag. vñ ro boam schlief mit seinē vetern. vñ ward begrabē in die statt Dauid. vñ abia sein sun regieret für in.

Das. XIII. Capitel. wye

abia regieret vber iuda. vñ strit wider iherobo am. vnd veriaget in.

IN dem achtzehenden iar iheroboam des künigs.regieret abia vber iudā. Drey iar regieret er in iherusalē. Vñ d nam seiner mutter wz michaia. dy tochter uriel vō gabaa .vñ es wz krig zwyschen abia vñ iheroboam. Vñ da abia was eingegangē in einē streyt.vñ het dy streytbarstē mañ vñ der erwelten viertzig tausent.iheroboā machet die spitz entgegē in.mit achtzig tausent mannen. Auch die selben warē erwelt die sterckisten mañ zu dem streyt. Darumb.abia stund auff dē berg semeron.der da wz in effraym. Vñ sprach Höre iheroboā vñ alles israhel. Wisset ir dañ nit.das d herre got israhel hat gegebē dz reich dauid.vber israhel ewiglich.im vñ seinē sünē zu dem gelübd des saltzs. Vñ iheroboā d sun nabath .ein knecht salomōis des sons dauid.stūd auff.vñ krieget wid seinē herren. Vñ die eppigesten mañ.vñ die sün belial samelten sich zu im vñ gesigten wid roboā den sun salomōis. Mañ roboā wz ungelert.vñ vorchtsammes hertzē.Er mochte in nit widerstеen. Darumb.nun sprechet ir.Das ir mügt widerstеen dē reich des herren.dz er hat besessen durch die sün dauid. Vñ ir habt ein groß menig des volckes .vñ guldine kelber.die euch iheroboā hat gemachet zu göttern. Vñ ir habt vertriben dy priester des herren die sün aaron.vñ die leuitē. Und habt euch gemachet priester.als al völcker d erdē. Welcher kumbt.vñ heyliget sein hand in dē ster.ob in dē ochssen.vñ in siben wider.der wirdt ir priester.dy da nicht sein götter. Aber unser ist d herre got.den wir nicht lassen. Vñ die priester dienen dē herrē.vñ sein vō den sünē aaron .vñ die leuitē sein in irē orden. Vñ sy opfferen dē herren die gantzen opffer.an dē morgē.vñ an dem abent.durch einen yeglichen tag . Vñ den thimian.nach den gebotten der ee.vñ werden fürgeleget dy brot.an dem reynesten tisch. Vñ bey uns ist der güldin leuchter vñ sein lucern .dz sie werden angezünt zu allē zeyten an dem abent. Aber wir behütten die gebott unsers herrē gottes.den ir habt gelassen. Darumb got ist ein fürer in unserm heer vñ sein priester.die da singen mit den heerhörnern .vñ dönen wider euch . Je sün israhel nit wöllet streyttē wider den herren got ewrer veter.wañ es gezimt euch nit. Da er dise dig het geredet .iheroboā ordet heymliche geleger hinder sie . Vñ da er stunde gegen den feinden.da umbgabe er iudā mit seinem volck. Dz sie sein nicht innen wardē . Vñ iuda schawet.vñ sah an.dē streyt herentgegē.vñ hinder im.vñ rüffet zu dē herrē .vñ die priester begündē zusingē mit dē heerhörnern.vñ alle mañ iuda schryē.vñ schr. Da sie schrygē. Got erschreckt iheroboam . vñ alles israhel. Dz da stund vnd abia.vñ vnd iuda.vñ dy kind israhel fluhē in dā. vñ got antwurtet sie in ir hende . Darumb abia schlüg sie.vñ sein volck.mit einer michelin plag. Vñ es vielen verwundet auß israhel funfzig tausent d sterckstē mañ. Vñ die sün israhel wurden gedemütiget in der zeyt. Vnd die sün iuda wurdē mechtiglich gestercket. Darüb dz sie heten ir hofnung gehabt in dē herrē got irer veter Jheroboam floh.aber abia nachuolget . vñ gewunne sein stett.bethel vñ ire töchter .vñ ihesana mit iren töchtern.vñ effron vnd ire töchter. Jheroboā mocht fürbas niche widsteen in den tagē abia.den erschlug d herr.vñ er starb. Darumb.da abia ward gestercket in seinem reich.Er nam vierzehē weyber.vñ gebar zweinünzweyntzig sün.vñ sechtzehē töchter . Aber die andern ding der wort abia.vnd der weg vñ seine werck sein vleyssiglichen geschriben in dem buch addo des weyssagen.

Das. XIIII. Capitel. wie

asa.der nach abia regieret alle altar.vnd dienst der abgottere zustöret .vñ vil starcker stet manret.vnd wie er die moren bestrit.

UND abia schlyef mit seinē vetern.vñ sy begrubē in in d stat dauid. Vñ asa sein sun regieret für in. In des tagē ruet dz länd zehē iar. Wañ asa tet dz da was gut.vñ gevellig in dē angesihe seins herrē gots .vñ vmbkeret dy altar d frēde vbing vñ dy hohē ding. Vñ zubrach dy seul.vñ hiewe ab die welde . Vñ darnach gebot er inde . Dz er süchet den herren got seiner veter.vñ tet dy ee vñ alle gebot. Vñ nam ab die altar vñ die tēpel allē stettē inda.vñ regieret im fryd. Vñ bauet feste stett in iuda. Wañ es wz geruet.vñ kein krieg stünd auff in seinen zeyten.wañ der herre het gegeben den frid. Vñ saget inde. Wir süllen bawen dise stet.vñ sie vmbgebē mit mauren vnd krefftigen sie mit türnē vnd mit torē.vñ mit schlossē.entz dz alle ding sei geruet vō dē streitē darüb dz wir suchē dē herrē got unserer veter. vñ er uns hab gegebē den frid durch den freys

Darumb sy kaweten.vnd es was kein verhinderung in der karung. Aber asa hett vnder sein heer von iuda dreyhunderttausent dy da trugē die schilt vñ spere.vñ vō beniamin zweyhūdert sibentzigtausent. Dise warē al starck manñ. Aber zara der mor gieng auß mit seim heer mit zehen malen hunderttausent.vnd mit dreyhundert wegen wider sy.vnd kam vntz zu maresa. Vñ asa giang im entgegen.vnd richtet die spitz zu dem streyt in dem tal sephata. Das da ist bey maresa vnd anrüfft den herren got vnd sprach. O herre got bey dir ist kein vnderschidung. ob du in wenig helffest oder in vilo herr vnser got hilf vns wann wir sein kumnen wider dise weenig. vñ haben zuuersehe in dich vnnd in deinen namen. O herre du bist vnser got. der mēsch gesige nit wider dich. Darumb der herr schreckt die morē vor asa.vnd vor iuda. Vnd dy moren fluhen. vñ asa vnd das volck dz mit im was durchechtet sy mit im vntz zu gerara. Vnd die moren vielen vntz zu der verderbung. wann sye wurden verwüst. wañ der herr schlug sy da sein heer stritte. Darumb sy namen manig raub vñ schlugen alle stet gerare.alliumb. Wann grosß vorcht bestund sye all.vnd beraubten alle stet.vnd trugen auß manig renb. wann sy verwüsten auch dye stell der schaff.vnd namen ein vngeemte menig der vich vnd der kemelleyer vñ kerten wider in iherusalē.

Das.XV.Capitel.wie

azarias dem künig asa prophetirte.vnd er darnach gestercket ward. vñ alle apgöter in iuda. benamin. vñ effraim vertyliget.

Aber azarias der sun obeth. da d̄ geyst gots in im wz gieng auß asa entgegen vnnd sprach zu im. asa vñ alles iuda vñ benamin höret mich. Der herr ist mit euch. wañ ir seyt geweſt mit im. Ob ir in süchte ir vindet in. Ob ir in aber lassent er lehr euch. wann manig tag werden vergeen in israhel on den waren got.vnd on den preester.vñ on den lerer vnd on die ee. Vñ so sy werdē bekeret in ir angst vnd rüffen zu dem herren got israhel vnd suchen in sy findē in. In der zeyt wz nit fride dem aufgeendē vnd dem eingeendē Aber vorcht allenthalbē in allen inwonern der erde. wañ das volck wirt streytē wider dz volck vñ die stat wider dy stat. wañ der herr wirt sy betrüben in aller angst. Darüb ir sullet werden gestercket.vnd ewer hend werden nit enbunden wann der lon wirt ewerm werck. Vñ da asa het gehört die wort. das ist die weyssagung azarie des weyssagen des sunes obeth.er ward gestercket vnd nam ab die apgöter von dem land iuda.vnd von beniamin.vnd von den stettē die er het gewunnen des bergs effraim. vnd weyhet den altar des herren. Der da was vor dem vorhawß des hawses des herren. Vnd er samelt alles iudam vnd beniamin.vnd die frembden mit im von effraim.vnd von manasse.vnd von symeon. wann vil auß israhel waren geflohen zu im. Da sy sahen das sein herre got was mit im. Vñ da sy waren kumen zu iherusalem an dem dritten monet.an dem fünfftzehenden iar des reychs asa. Dy opferten dem herren an dem tag siben hundert ochssen.vñ sibentausent wider.von den rauben die sy hetten zugefürt. wañ das gelübd gieng er eyn zu kreffrigen von gewonheyt. Das sy suchten den herren got irer veter in allen iren hertzen.vnd in aller ir sel.vñ sprach. Der da nit suchet den got israhel.von dem mynsten vntz zu dem meysten.von dem mann vntz zu dem weyb der soll sterben. vnnd alle die da waren in iuda schwuren dem herren in freuden mit einer grosſen styñ.vnd in dem gesang des horns. vnd in dem don der heerhörner mit verbannung. wañ sy schwuren im in allez irem hertzen.vnd suchten in in gantzem willen. vñ funden in.vnd der herr gab in die rue durch den vmbkreyß. Vnd auch maacham die muter asa des künigs satzt er ab von der künigklichen wirde. Darumb das sy hett gemachet priapi einen apgot in dē wald den zerbrach er allen vnd zerknischet in zustucken vnd verbrant in in dem bach cedron. Aber die hohen ding wurden gelassen in israhel. Jedoch das hertz asa waz volkumen in allen seinē tagen. Vnd die ding die sein vater het gelobe das silber vnd das gold.vnd das geschyrr mancherleygeueß bracht er in das hawß des herren. Vñ es was keyn krieg vntz zu dem.xxx.iar des reychs asa.

Das.XVI.Capitel.wie

asa mit benadab dem künig syrie einen vertrag machet wider raaba den künig israhels. vñ wie er den propheten anam ließ fahen.vnd wie aza gestorben ist.

Aber im.xxxvi. iar seins reychs baasa d̄ künig israhel stigauff in iuda.vnd vmbgab mit eyner maur. rama.Daz keiner mocht sicher eingeen oder auß goen von dem reich asa.Darumb asa nam alles silber vnd gold von dē schetzen des hawss des herren.vñ von dē küngklichen schetzen.vñ sant zu benadab dez küngs syrie.der da wonet in der stat damasco sprechend. Fryd ist zwischen mir vñ dir.vnd mei vater vñ dein vater hettē mitein ander ein trechtigkeyt.Darūb hab ich dir gesant silber vnd golt Das du zerbrechest dē fryde .dē du hast mit baasa dē künig israhel vnd heyssest in von mir ziehen.Da daz vernaz benadab.Da sandt er die fürsten seiner heer zu den stetten israhel.Die schlugen ahion vnd dan.vñ abelmaim vnd alle gemauret stett neptalim.Da das het gehöret baasa.Da höret er auff zubawen rama.vñ liesz vnderwegen seine werck.Aber asa nam alles volck vō iuda .vñ sy namen dy stein vō rama vnd ir höltzer.mit den baasa het gebawen.vnd der künig asa bawet auß dē selben.gabaa i beniamin.vnd maspha. In der zeyt kam anani der weyssag zu asa dē künig iuda.vnd sprach zu im Darumb das du hast gehabt zuuersihe in dem künig syrie.vnd nit in deim herren got.Darumb ist entwichen das heer des küngs von deyner hand.waren dē nit vil mer die mosen.vnd libier mit wegen vñ reyttern vnd mit vil menig.Die er antwurt in dein hand. Da du gelaubtest in den herren.wañ die augen des herren schawen alles lande.vnd gebē die sterckē den die gelaubē in in.mit ein volkumen hertzen . Darumb hast du gethan törlich.vnd darūb werden erstoen dy streyt wider dich in diser gegenwürtigen zeyt. Vnd asa ward erzurnt wider den weyssagē vñ hieß in legen in den kercker . Fürwar der herr ward gröslich erzurnt vber das ding. vnnd erschlug vil von dem volck in der zeyt. Aber die ersten werck asa.vnd die iungsten sein geschriben in dez buch der künig iuda vñ israhel. Vnd asa siechte auch gar vast an dem siechtag der füß in dem.xxxix.iar seins reychs . vñ er sucht nit dē herren in seiner kranckheyt. Aber er versah sich mer an die kunst der ertzt. Vnd in dez einundviertzigsten iar seins reichs starb er. vñ schlieff mit seinen vetern.vñ sy begrubē in in sein grab. das er im het gegraben in der stat dauid.vñ sye legten in auff sein bette.vol der aromathen.vñ gemeiner frawen salben dy da warn gemachet mit der kunst der apotecker.vnd sy brantten sye vber in mit vil hoffart.

Das. XVII. Capitel. wie

iosaphat regnarte vber iuda.vnd oodmieret leuten. Die lereten das gesetz gottes. Vnd wie im die heyden schetz vnd zöll gaben.

Vnd iosaphat sein sun regieret für in.vnd er gesigt wider israhel. Vnd setzet die zal der ritter in allen stetten iuda. Die da waren vmbgeben mit mauren.vnd ordent die hilff in dē land iuda.vñ in den stetten effraim.die asa sein vater het gewunnen. Vnd der herr was mit iosaphat.wann er gieng zum ersten in dē wegen dauid seins vaters.vñ hette nit hoffnung in baalaz.aber i got seins vaters.vñ gieng i seinē gebotē.vñ nit nach dē sundē israhel. Vñ der herr bestercket dz reich in seiner hand.vnd alles iuda gab iosaphat gaben. vnd im wurden gemachet vngeente reichtumb vñ vil gloi. Vñ da empfangen hette die durstigkeyt sein hertz.vmb die weg seins herrē Da nam er auch ab von iuda die hohen ding vñ dy weld. Vñ an dē dritte iar seins reichs sandt er von seinen fürsten benail.vñ abdiam.vñ zacharian.vñ nathanael.vñ micheam.das sie lerten in den stetten iuda.vñ mit in die leuten semeiaz vñ nathaniam.vñ zabadiam. vñ azahel.vñ semiramoth.vnd ionathan.vñ adoniam.vnd thobiaz vñ thobadomā. Die leuten.vñ mit in elisama.vñ ioram die priester. Sy lerten das volck in iuda. vnd hetten das buch der ee des herren. vñ vmbgiengē alle stet iuda.vnd vnterweystē das volck Vnd dy vorcht des herrē ward gemacher vber alle reich der erden. Die da waren durch dē vñschwarff iuda. vnd tosten nit streyttē wider iosaphat. Auch dye philistiner brachten iosaphat gabe vnd zinß des silbers. Vñ die von arabes zufürten die vih sibentausent.sibenhundert widder vnd als vil böck. Darumb iosaphat buchs vnd ward grosmechtiger vntz in die höh.vñ erbawet hewser in iuda .gleich als die thurn vnd gemauret ster.vnd volbrachte manig werck i dē stetten iuda. Vnd die streytparn mann.vnd die kreffrigen warn in iherusalem . Der zal ist diese durch die hewser vnd durch die ingesinde aller Ednas der hertzog was ein fürst des heers in iuda.vnd mit im die kreffrigthes mann dreyhundert vnd tausent. Nach disen was der fürst iohan-

nan .vnd mit im zweyhundert. achtzigtausent. Nach disen amasias der sun zechri ein gehey/ligter dē herren.vnd mit im.cc.tausent der star/cken mann. Disen nachuolgt eliada der kreff/igist zu den streyten.vñ mit im zweyhundertt.au sent.der dy da hielten den bogē vñ schilt. Auch nach disem iozabad vñ mit im.clxxx.tausent be/werter ritter. Dise waren all zu der hand des kū nigs.on die andern.die er hette gesetzet in den gemauren stetten.vnd in allem iuda.

Das.XVIII.Capitel.wie

iosaphat mitsampt achab wider den künig von syrien stryt in ramoth galaad.vñ wie iosaphat i groser verlichkeyt was.vnd wie got ine erlöset

Q Vrüb iosaphat was reych vnd vast vil edel.vnd was gefü get mit freuntschafft zu achab .vnnd nach etlichen iaren zoh er ab zu im in samariaz in des zukunfft erschlug achab vil wider.vñ ochs sen im vnd dē volck.das da was kumen mit im. vñ er riet im das er auffstige in ramoth galaad. Vnd achab d künig israhel sprach zu iosaphat dem künig iuda.Kum mit mir in ramoth gala/ad.Er antwurt im.Als ich vñ du.als dein volck also auch mein volck werden wir mit dir in dem streyt.vñ iosaphat sprach zu dem künig israhel. Ich bit ratzfrag i der gegenwurt dz wort des herren.Darumb samelt der künig israhel d pro pheten vierhundert mann.vñ sprach zu in.Sol/len wir geen zu ramoth galaad zu streytten.od sollen wir rastē.Vñ sy sprachē zeuh auf.vñ got wirt geben die feynde in die hende des künigs Vnd iosaphat sprach.Ist denn nit hye ein pro/phet des herren.das wir auch fragen von dem selben. Vnd d künig israhel sprach zu iosaphat Es ist ein mensch von dem mügen wir fragen den wollen des herren.aber ich hab in . wenn er weyssaget mir nit guts.sunder böß alle zeit.Es ist aber micheas der sun iemla. Vnnd iosaphat sprach.Nit rede künig also.Darumb rüfft der künig israhel eim auß den keuschen vnd sprach zu i. Vorder bald micheam dē sun iemla. Aber der künig israhel vnd iosaphat der künig iuda sassen auff irē stülen bekleydet mit künigklichē gewande.Sy sassen aber bey der porten auff d hofstat der stat samarie.vñ alle propheten weyß/sagten vor in. Aber ezechias der sun chanana macht im eyssnin hörner.vñ sprach. Das spricht der herr.Mit den wirst du auswerffen syriam untz biß du sy verderbest. Vnd alle propheten gleycherweys weyssagten also . vnnd sprachen. Zeuh auff gen ramoth galaad.vnd dir wirt ge/lingen.vnd der herr wirt sye geben in die hend des künigs. Aber der bot der da was gegangē zuruffen micheam sprach zu im.Sih dy prophe ten mit einm mūd verkünden gutz dē kung. Ich bitt darumb sich das dein red nit mißlaur.vnd rede glückliche ding . Dein antwurt micheas.d herr lebet . wenn alles das zu mir spricht mein got.das selb wil ich sagen. Nun kam er darūb zu dem künig.zu dē sprach der künig.Micheas sollen wir zihen gen ramoth zustreyttē oder ra/sten.Er antwurt im.zieht auff .wenn glücklich werden euch kumen alle ding .vñ die feynd wer den gegeben in ewer hende . Vnnd der künig sprach. Aber vnd aber beschwer ich dich .dz du mir nit zusprechst.nur das war ist in dem namē des herren . Vnd er sprach.ich sah alles volck zerstrewet auff den bergen.als die schaff on ey nen hirten. Vnd der herr sprach.Habē dy key/nen herrē.kere wider ein yeglicher in sein hawß ins fryd. Vnd der künig israhel sprach zu iosa/phat.Hab ich dir denn nit gesaget das mir di/ser nichtz gutz weyssagte.sund dz.dz da böß ist. Vñ darumb sprach er.Höret das wort des herren. Ich hab gesehen sitzen den herren auff seim stul.vñ alles heer des himels im beystoend zu der rechten.vnd zu der lincken. Vñ der herr sprach . Wer wirt betrigen achab den künig is/rahel.das er auff ziehe vnd falle in ramoth ga/laad.vnd da einer sprach also.vnd der ander al so.Da gieng herfür ein geyst.vnd stund vor dē herren vnd sprach. Ich wil in betrigen. Zu dem sprach der herr. Wamit woltu in betrigen. Vñ er antwurt. Ich wil ausgeen . vnd wil werden ein lügenhafftiger geyst in dem mund aller sei/ner propheten. Vnd der herr sprach . Du wirst betrigen vñ du wirst besigen .zeuh auß vñ thu also. Nun darumb sih der herr hat geben einē geyst der lügen in den mund aller deiner pro/pheten . vnd der herre hat geredt von dir böse ding. Aber gieng sedechias der sun chanana vñ schlug micheam an dz wang vnd sprach.Durch welchen weg ist gezogen der geyst gottes von mir das er zu dir sprech. Vnnd micheas sprach Du selber wirst es sehen an dem tag.so du ein/geen wirst von kamern in kamern . das du dich verbergest. Aber der künig israhel gebott spre/chend.Hebt auff micheam . vñ fürt in zu amon dem fürsten der stat.vñ zu ioas dē sun amaloch

vnd sprecht. Das spricht Der künig. legt Den in Den kercker. vñ gebt Jm ein wenig brots vñ ei we nig wassers. vntz bis ich herwid kum mit frid. Vnd micheas sprach. Jst Das Du widerkerest in fryd. so hatt Der herr nit gerede mit mir. vnd sprach. Hör zt alles volck. Darüb sein aufgangē Der künig israhel vnd iosaphat Der künig iuda i ramoth galaad. Vnnd Der künig israhel sprach zu iosaphat. Ich wil verwandlen mein kleyd. vñ also gaen zu Jm streit. Aber Du leg an Deine kley der. Vñ d künig israhel verwādelt sein wat. vñ kam zu Jm streyt. Aber Der künig vō syria gebot Den fürsten d reytendē. sprechend. Jr sicht feche weder wider Den mynsten noch wid dē grösten. nūrallein wider Den künig israhel. Vñ also Da Der gesehen het Die fürsten Der reytenden iosa/ phat. Da sprachē sie. Der künig israhel ist Diser. vnd sy vmbgaben in streytend. Vnd er schry zu Dem herrē. vñ er half im. vñ keret sy von im. Vñ Da Die fürsten Der reytendē sahē Das es nit wz Der künig israhel. Da liessen sy in. Aber es ge/ schah Das einer aus Jm volck einen pfeyl enge/ wisslich schoss. vnd traff Den künig israhel zwi/ schen Die halsadern. vnd Die schultern. Vnd er sprach zu seinē wagē knecht. Kerumb Dein hād vñ für mich aus d spitz. wenn ich bin verwund. Vnd gē endet ward Der streyt an Dē selben tag Aber Der künig israhel stund auff seinem wa/ gen gegen den syriern. vntz an Den abent. vnnd starb Da. als Die sunn vndergieng

Das. XIX. Capitel. wie

iehu Der prophet. iosaphat straffet. vñ wie iosa/ phat durch Das land iuda vñ i Der stat iherusa/ lem richter setzet.

Aber iosaphat Der ku nig iuda kert wider fridsamlich i sein hawss i iherusalem. Jehu Der sun ana ni Der weyssage begegent im vnd sprach zu im Du thust oder bewrest Die hilff Dē bösen. vnnd wurst gefüget mit freundschafft Den Die Da has sen Den herren. vñ Darumb hettest Du verdienet Den zorn gots. aber gute werck sein funde woz/ den in Dir. Darumb Das Du hast abgenomen Die welde von Dē lande iuda. vñ hast bereytet Dein hertz. Das Du suchtest Den herren got Deiner ve/ ter. Darüb iosaphat wonet in iherusalez. Vnd anderweyd gieng er aus zu dem volck von Ber/ sabee. vntz zu Dem berg effraim. vnd widerrüf fet sy zu Dem herren got irer veter. vnnd setzet richter Der eerd in allen bewarten stetten iuda. Durch alle stet vnd geboe Dē ersteylen. vñ sprach sehet was ir thut. Wen ir ebt oder thut nit Das ersteyl Des menschen. sunder Des herren. vñ was dings ir ersteylt. Das wirt wider fryessen in euch Die vorcht Des herren sey mit euch. vnd thut al le ding mit vleyss. wañ by böshheyt ist mit bey vn serm herren got. noch Die auffnemung Der per/ son. noch Die geytigkeyt Der gabe. Vnd in iheru/ salem setzet iosaphat leuiten. vnd priester. vñ fürsten Der ingesinde aus israhel. Das sy ersteyl/ ten Das ersteyl. vnd Die sach iren inwonern. vñ er gebot in. sagend. Also werdet ir thun trewlich in Der vorcht Des herren. vñ i ein volkumen her tzen. Ein yeglich sache ewer brüder. Die Da kum met zu euch. Die Da wonen in ewern stetten zwi schen Dem geschlechte vnd Dem geschlecht. wa Die frag ist von Der ee. vnd von Dem gebot. von Den gesetzen vnd von Den gerechtigkeyten. Den zeyget Das sy nit sünden wider Den herren. vnd Das Der zorn nicht kum auf euch. vnd auff ewer brüder. Darumb thut ir also ir sundet nit. Aber amarias d priester. vnd ewer bischoff weist euch vorsitzen in Den dingen. Die Da gehörn zu got. Vnd zabadias Der sun ysmahel. Der Da ist eyn hertzog in Dem hawss iuda. weist vber die werck Die Da gehörn zu Dem ampt Des küniges. Vnd ir habt vor euch meyster leuiten. werdet gesse/ cket vnd thut vleyssiglich vñ Der herr wirt mit euch in Den guten dingen.

Das. XX. Capitel. wie

Die ammoniter vñ moabiter vnd iosaphat strey ten wolten. vnd sich vnder einander erschlugen.

Nach disen dingen Die sune moab. vnd Dy sün ammon vñ mit in von Den ammonitern wurden ge/ meldt zu iosaphat Das sy strytten wider in. vñ bo ten kamen vnd verkünten es iosaphat. sagend. Sih ein grosse menig kumpt wider dich von Dē stetten Die Da sein tenhalb Des meers. vnd von syria. Vnd sy sein in asasonthamar. Dy Da ist en gaddi. Vnd iosaphat erschrack mit vorcht. gab sich gantz zubitte Den herren. vñ prediget. Dy va sten in allem iuda. Vnnd in Da warde gesamelt zubitten Den herren. aber sy kamen auch all von iren stetten in zubitten. Vnd Da iosaphat stund in mitt Der schar iude vnd iherusalem. vor Dem newen hof in Dem hawss Des herren. er sprach.

O herre got vnser veter. Du bist got in Dem hy/
mel.vnd herschest allen reychē Der völcker. Dye
sterck vñ Der gewalt ist in Deiner hand Dir mag
keyner widersteen. Bistu nit ō herre vnser got
Der Du hast erschlagen Die inwoner Der erde vō
Deinem volck israhel.vñ hast es gegeben Dē sa/
men abraham Deins freunds ewiglich. Vñ sie
wondten in iz.vñ pawtē in ir Die heyligkeyt Dei/
nem namen.sagend. Ist Das vber vns kumē Die
vbelin Ding Das waffen Des vrteyls. Dy pestilēz
vnd Der hunger.wir steen in Deinē angesicht vor
Disem hawß in Dē Dein nā ist angerüffet ewigk
lich. Vñ wir rüffen zu Dir in vnserm trübsal.vñ
Du erhörst vns vñ machest vns behaltē. Darüb
nun sih Die sün ammon.vnd moab. vñ Der berg
seyr.Durch Die Du nit hast gestattet Den sünen i
srahel Das sy vbergiengen Da sy auffgiengen vo
egipto. Aber sy neygten sich von in. vnd erschlu
gen sy nicht. Da thun sy widerynnes.vñ flessen
sich vns auffzuwerffen von Der besitzūg Die Du
vns hast gegebē o vnser got. Darüb wirstu sye
mit vrteylē. Aber i vns ist nit alsuil sterck. Wz wir
mügen widersteen Der menig. Dye Da volk vber
vns. Aber so wir nit wessen wz wir sullen thun.
Das hab wir allein vberig. Wz wir richten vnser
augen zu Dir. Wañ alles iuda stund vor Dē her
ren mit Den kinden. vnd mit Den weyben.vñ mit
Den sünē. Wañ es wz iazihel ō sun zacharie Des
suns banaie. Der sun iheihel Des suns mathanie
Der leuit von Den sünen asaph auf Den Da ward
Der geyst Des herren. Der stund in mitt Der gesel
schafft vnd sprach. Mercket auff alles iuda.vñ
Die ir wonet in iherusalē.vnd Du künig iosaphat
Dise Ding sagt Der herr. Nicht wölt euch für/
chten. Noch fürchtet Dise menig. Wañ ō streyt
ist nicht ewer sünder gots. Morgen steygt ab
wider sy. wañ sy werden aufgeen durch Dy höh
mit namen seyr vnd ir vindt sye an Der höh Des
bachs. Der Da ist gegē Der einöde ieruhel. Wañ
ir werdt nit Die ir werdet fechten. Aber alleyn
steet fest. oder getrewlich. vnd ir seht Die hilff
Des herren vber euch. O iuda vnnd iherusalem
nicht wölt euch fürchtē noch erschreckt. morgē
geet auf wider sy.vñ ō herr wirt mit euch. Dar
umb iosaphat.vnd iuda.vnd alle inwoner iheru
salem vielen nider geneygt auf Die erde vor Dē
herren vnd anbetten in.vnd Dy leuiten von Den
sünen caath.vnd von Den sünen chore lobten Dē
herren got israhel mit einer grossen stym in Dy
höh. Vnd Da sy frü warē auffgestandē. sy gien/
gē auß durch Dy wüst theque.vñ Da sy warē auß
gangē. da stund iosaphat i irer mitte.vñ sprach.
O iuda vñ ir all inwoner iherusalem hört mich
Gelaubt in Den herren got.vnd ir werdt sicher.
glaubt seinen weyssagen.vnd Denn kummen Dy
glücksamen Ding. Vnd er gab Dem volck einen
rat.vnd stellet Die singer Des herren. Das sye in
lobten in iren scharen.vnd fürgiengen Dē heer
vnnd sprachen mit einer mitheiligen Dönen/
Den styn. Bekennet Dem herren. wann sein er/
barmhd ist ewig. Vñ Da sy hetten angefangen
zusingē Die lobe. Der herr verkert ir heymlich ge
leger in sich selb. Der sün ammon.vnd moab.vnd
Des bergs seyr. Die Da waren aufgegangen zu
streyten wider iudam.vnd sy wurden geschlagē
wann Die sün ammon.vnnd moab stunden auff
wider Die inwoner Des bergs seyr. Das sy sie er/
schlugen vnd vertylgten sy. Vnd Da sye hetten
begangen ditz Ding. sy wurden gekeret zu in sel
ber zuhawen einander mit wunden. Vnd Da iu
Das was kumen zu Der grube. Dy Da schawet zu
Der einöde er sah verr alle weyte gegent vol Der
aser. noch was keiner vberbliben. Die Da möch
ten entfliehen Dem todeschlah. Darumb iosa/
phat kam vnd alles volck mit im abzuziehen Dy
reube Der todten. vnd sye fünden vnder Dē ase
manigerley hawßgeschirr vnnd gewande. vnd
teure vas. vnd zerüdten es. also. Das sy nit moch
ten tragen alle Ding. noch Die reub hyntragen
Durch drey tag vor Der gröss Der reube. Aber an
Dem vierden tag wurden sy gesamelt in Das tal
Des segens. wann Da gesegenten sye Dem her/
ren. vnd hiessen Die stat. Das tal Des segēs. vntz
an disen gegenwürtigen tag. Vñ ein yeglicher
mann iuda. vnd Die inwoner iherusalem kerten
wider. vnd iosaphat gieng vor in in iherusalem
mit grosser frewd. Darumb Das in Der herr hett
gegeben frewde von iren feynden. Vñ sy gien
gen ein in iherusalem in Das hawß Des herren
mit psalteri. vnd mit harpffen vnd mit hörnern.
Vnd Die vorcht viel auff alle reich Der erde. Da
sy hetten gehört Des Der herr het gestryten wi/
Der Die feynd israhel. vnnd Das reych iosaphat
ruet. vnd Der herr gab in Den fryd durch Dē vñ/
freyn. vnd iosaphat regieret vber iudaz vnd wz
fünffunddreyssig ierig. Da er hett angefangen
zuregieren. wann er regieret fünffundzweyn/
tzig iar in iherusalez. vnd Der nam seiner muter
was asuba. Die tochter selachi. vnd er gieng in
Dē weg asa seins vaters. noch neygt sich von im

er tet die ding. Dy da waren geuellig vor dē herren. Jedoch nam er nit ab die hohen ding. noch das volck hette sein hertz nit geschicket zu dem herrē got seiner veter. Aber dy andern ding der rat iosaphat der ersten. vñ der iungsten sein geschrabē i dē buch iehu des sun anai. die er hatt geschriben in dē buch d̄ künig israhel. Nach disen gieng ein iosaphat der künig iuda freundschaffe mit ochozia dē küng israhel. des werck waren die bösisten. vñ er was teylhafftig. Dz sie machten schiff die da giengen in tharsis. vñ sie machten ein schiff in asiongaber. Vnd eliezer der sun dodan vō maresa weyssagt zu iosaphat sagend. Darūb das du hast gehabt ein gelübd mit ochozia. d̄ herr hatt geschlagen deine werck vnd die schiff sein zerknischt. vnnd mochten nit geen in tharsis.

Das. XXI. Capitel. wie

ioram alle bösheyt vor got dem herren vbet. vñ wie got ine darūb tödtet mit einer bösen kranckheyt.

VNd iosaphat schlieff mit seinen vetern vnd ward begrabē in die stat dauid. vnnd ioram sein sun regieret für in. der het brüder sün. iosaphat. azariam. vnd michahel. vñ sahihel. vnd zachariam. vnd azariam. vñ saphatiā. Diese waren all sün iosaphat des künigs iuda. Vñ ir vater gab in vil gabe des göldes vñ des silbers. vñ dy gewicht mit den festesten stetten in iuda. Aber dz reych antwurt er ioram. darumb das er was der erstgeboren. Vñ ioram stund auff vber das reych seins vaters. vnd da er sich het bestettet zu ein künig. er erschlug all sein brüder mit dē waffen. vnd etlich von dē fürsten iuda. Joram was xxxij ierig da er het angefangen zuregieren vñ regieret acht iar in iherusalez. vñ gieng in den wegen d̄ künig israhel. als da het gethan dz hawss achab. Wann die tochter achab was sein hawsfraw. vñ er tet das vbel in dē angesicht des herren. aber der herr wolt nit zerstrewē das hawss dauid. vmb das geding. das er het gemacht mit im. vnd das er het gelobt. das er im gebe ein liecht. vñ seinen sünē in einer yeglichē zeit. In dē tagen widerkrieget edom. das sy nicht wer vnderthenig iude. vnd setzte im einen künig. Vnd da ioram was hingegangen mit seinen fürsten vnd mit allem heer das da was mit im. er stund auff in der nacht. vñ schlug edom. der in het vñ geben vnd alle hertzogen seins heers. Jedoch edom der widerkriegt das er nit wer vnder dz gebot iude. vntz an disen tag. In der selbē zeyt schied sich auch lobna. das er nicht wer vnder seiner hand. wann er het verlassen den herren got seiner veter. vnd hieruber hatt er gemachet die hohen ding in den stetten iuda. vnd machet gemeinsamen die inwoner iherusalem. vñ vbergeen iudam. Jm wurden brache brief von helia dē weyssagen. in den was geschriben. Diss dz spricht der herre got dauid deins vaters. wann du bist nit gewādelt in dē wegē iosaphat deins vaters. vnd in den wegen asa des künigs iuda. Aber du bist gegangen durch den weg der künig israhel. vnd hast gemachet gemeinsamen iuda. vnd die inwoner iherusalem. Du bist nach gevolget der gemeinsamung des hawss achab vnd hieruber hastu erschlagen dein bruder des hawss deins vaters. die da sein besser denn du. sih der herr wirt dich schlahē mit einer grossen plage mit deim volck. vñ mit dein sünen. vñ mit deinen weyben. vnd mit aller deyner habe. Du wirst siechen mit der bösisten suche des bauchs vntz dz dein leblich ingeweyd ausgeen lāgklaz durch einē yeglichē tag. Darūb d̄ herr erweckt wider ioram den geyst der philistiner vnd arabum. dy da sein bey den enden der moren. vñ dy zohen auff in das land iuda vnd verwüsten es. Vnd beraubten alle hab die da ward fūndē in dem hawss des künigs. vñ seyne weyber vñ syne sün. Jm belib kein sun dann ioachas. der da wz der mynst geborn. Vñ vber alle diss ding schlug in d̄ herr mit ei vnheylpern siechtūb des bauchs Vnd da der tag dem tag nachvolget. vnd die lenge der zeyt was vmbgangen der lauff zwey er iar was erfüllet. vnd also mit langen siechtagen verzeret. also dz er auch sein ingeweyd ausstrug. da mangelte er des siechtagen. vnd auch des lebens. vnd starb in der bösten kranckheyt. vnd das volck begieng im nit dy grebnus nach dem syten der verbrennung als es dy herren gethan iren merern. Er was xxxij. ierig da er anfieng zuregieren. vnd regieret acht iar in iherusalem. vnd wandert mit reche vnd sy begrubē in in der stat dauid. jedoch nit in dem grab der künig.

Das. XXII. Capitel. wie

ochosias alle sein brüdere liess tödten. vñ wie er vmb seiner bösen werck willen vō iehu erschlagen ward. vnnd wie sein muter athalia liess alle künigkliche geschlechte tödten.

UND ye inwoner ihe
ruſalem ſetzten ochozias ſeynē mynſten ſun zu eim kūnig für im.wañ alle merern der geburt dy do warn geweſen vor im hetten erſchlagen dy rauber arabii.dy da warn eingeuallen in die herbergen.vñ ochozias der ſun ioram des kūnigs iuda regieret.Vñ ochozias was.xlij.ierig da er anfieng zuregieren vñ regieret ein iar in iheruſalem.Der nā ſeiner mutter was athalia die tochter amri. Vñ auch erſelb gieng durch dē weg des hawſs achab.wañ ſein muter zwang in.Dz er vbel tet .Darūb tet er das vbel in dē angeſihe des herrē als dz hawſs achab.wañ ſy waren im rattgeben nach dē tod ſeins vaters zu ſeiner verderbung. vñ gieng in iren retten. Vnd fur zu dē ſtreyt in ramoth galaad mit ioram dē ſun achab dem kūnig iſrahel wider aſahel den kūnig ſyrie.vñ die ſyrier verwunten ioram.vñ er keret wider in iezrahel.das er wurde geſund.wañ er het empfangē vil wūden in dē vorgeſagtē ſtreyt.Darumb ochozias der ſun ioram d kūnig iuda.ſtig ab das er beym ſucht ioraz den ſun achab der da ſiecht in iezrahel.Fürwar es was der will gotz wider ochozi am das er kam zu iorā. Vñ da er was kumē vñ gieng auß mit im wider iehu dē ſun namſi.dē d herr het geſalbet.dz er vertilget dz hauß achab Darumb da iehu het vmbkeret daz hauß achab. er fand die fürſten iuda.vñ die ſün der brüder ochozie die im dienten.vnd erſchlug ſy.Vnd er ſucht ochoziam vnd begriff in verborgen in ſamaria.er zufürt in zu im.vñ erſchlug in .vñ ſy begruben in.Darūb das er was der ſun ioſaphat.d da het geſuchet den herren in allē ſeim hertzen Vnd was fürbas kein zuuerſihe dz keiner mer regieret von dem ſtaī ochozie. Aber da dy muter athalia het geſehen.das ir ſun was tod.ſye ſtūd auf vñ tödtet alles künigklich geſchlecht des hawſs ioram. Aber ioſabeth des künigs tochter nam ioas den ſun ochozie.vñ ſtal in auß der mitt der ſün des künigs. die weyl man ſye verderbet.vñ verbarg in mit ſeiner ammen in d kamer der bett ioſabeth.aber die in verbarg.dy was des künigs ioram tochter. dy hausfraw ioiade des biſchofs die ſchweſter ochozie.vñ darumb tödet in athalia nit. Nun was er verborgen in dem hawſs gotes ſechs iar.dy da regieret athalia auff erde.

Das.XXIII.Capitel.wie

ioiada ioas.Der vberbliben was zu einez künig krönet vnd ſalbet.vñ wie athalia getödet ward

ABer in dem ſibenden iar ioiada ward geſtercket.er nā hun derter daz iſt azariā dē ſun ieroboam vnd iſmahel.dē ſun iohannan . vñ azariā dē ſun obed.vñ maaſiaz dē ſun adaie.vñ elizaphat dē ſun zechri.vñ machet ein gelübd mit im. dy vñ giengen iudā vñ ſamelten dy leuitē vō allen ſtetten iuda.vñ die fürſten d ingeſinde iſrahel. vnd kamen in iheruſalē . Darūb alle menig machet ein gelübd mit dē künig in dē hawſs des herrē Vnd ioiada ſprach zu in.Sehe der ſun des künigs wirt regierē.als der herr hatt geredt vber die ſün dauid. Darumb das iſt dy red.die ir ſullet thun.Erſter der dritteyl.die da kumen zu der ſabbath der prieſter vñ leuten . vñ der torwertel wirt zwiſchen dē torn.Aber d dritteyl zu dē hawſs des künigs.vñ der dritteyl zu dē tor.Das da iſt geherſſen der grundfeſte. Aber alles anders volck ſoll ſein in dē höfen des hawſs des herren.Das kein ander eingee in das hawſs des herren.nūr die prieſter.vñ dy da dienen vō den leutē.Sy ſelb geen allein ei.wañ ſy ſein geheyliget.vñ alles gemein volck behütet dy hut des hawſs des herren. Aber die leuiten ſullen vmb gebē dē künig.vñ ſoll yeglicher habē ſeine waffen. Vñ ob yemant anders eingeet in dē tēpel der werd getödt.vnd ſy werden mit dem künig eingeen vñ aufgeen. Darumb die leuiten vñ alles iuda.tetten nach allen dingē. die ioiada der biſchoff het geboten.vñ namē yeglich dy mañ die vnder im waren.kamen durch die ordnung des ſabbaths mit dē die yetzund hetten erfült den ſabbath vnnd warn aufgangen . Aber ioiadā der biſchoff ließ nit hingeen dye geſchafft.die im hetten gewont zukumē durch all wochen.vnd ioiada der biſchoff gab den humbtern ſper vnd ſchilt.vnd bückler.des künigs dauid.die er hett geheyliget in dem hawſs des herren. Vnd er ſtellet alles volck der haltenden dy waffen . von dem gerechten teyl des tempels. vntz zu dem lincken teyl des tempels vor dē altar.vnd vor dem tempel des künigs. durch den vmbſchweyff.vñ ſy fürten auß den ſun des künigs.vnd ſatzten im auff die kron.vñ gaben im die ee zuhalten in ſeiner hand.vnd ſetzten in zu eim künig. Vnd ioiada der biſchoff vnnd ſein ſün ſalbten in.vnd ſprachē.Der künig lebe.Da athalia het gehört die ſtym das iſt die ſtym der lauffenden . vnnd der lobenden den künig.ſye

gieng ein zu dē volck in dē tēpel des herrē. Vñ da sy het geschē dē künig steen auf d stapffeln in dē eingang vñ die fürstē vñ die gesellschafft vñ in. vñ alles volck des landes frewend vñ dō nend mit dē hörnern vñ singend mit dē orgeln manigerhand geschlecht. vñ die syñ der löben den. Ey rysse ir gewande vnd sprach heymlich feyntschafft. heymlich feyntschafft. Aber ioiada das der bischof gieng auß zu dē haidertern vñ zu dē fürsten des heers vnd spoach zu in. Fürt sy auß dē vmbgang des tēpels das sy werd erschlagen außwendig mit dē schwert. Vnd der priester gebot das sy nit wurde erschlagē in dē hawß des herrē. Vnd sy legten ir hende auff ir halßadern. Vñ da sy was eingetangē zu dem tor der roß des hawß des künigs sy erschlugē sy da. Vñ ioiada machet ein gelübd zwischē im vnd allē volck. vñ dē künig das es were dz volck des herrē. Darūb alles volck gieng in dz hawß baal. vñ zerbrachen das. vñ die altar. vñ zerbrachē seine bilde. aber nathan dē priester baal tödten sy vor dē altar. Vnd ioiada setzet pōbst in dem hawß des herrē. vnd vnder dē henden der priester vñ der leuitē. die dauid het geordent in dem hawß des herrē. das sy opfertē die gantzē opfer dē herrē. als es ist geschriben in dē buch moysi in frewden. vñ mit gesengē. nach der ordnung dauid. Vñ er setzet torwertel vnder dē toren des hawß des herren. das der vnreyn mit gieng in es in einer yeglichē zeyt. Vñ nam die hundertter vñ die sterckesten mañ. vnd die fürstē des volcks. vñ alles volck des landes. vnd hyessen abgeen dē künig vō dē hawß des herrē. vñ eingeen in das hawß des künigs. durch dy mitt des obersten tors. vñ satztē in auff den künigklichen stul. vnd alles volck des landes ward erfrewet. vnd die stat ruet. aber athalia was erschlagen mit dem schwert.

Das. XXIIII. Capitel. wie

ioas die weyl ioiada lebet gute ding thet. aber do er starb. liess ioas dē guten weg. vnd hieß za charnam tödten. vñ wie auch er von seinē knechten geödtet ward.

Das was sibē iar alt da er het angefangē zuregierē vñ regieret. xl. iar in ihrusalem. Der name seiner mutter waasebia vō bersabee. Vñ er tett das da was gut vor dē herrē in allen tagē ioiade des priesters. Vnd ioas nam zwey weyber. auß den gebar er sün vnd töchter. Nach disen dingen geuielt Joas das er wider pawte das hawß des herren. vnd samelt die priester vnd die leuten. vnd sprach zu in. Geet auß zu den stetten iuda. vnd samelt von allem israhel wider zubringē die pawfelligē ding des tempels ewers gots vñ itz thut sünderlich durch alle iar Vnd die leuten die versaumpten es zuthun. Vnd der künig vodert ioiadam den fürsten. vnd sprach zu im. warumb was dir nit sorg das du zwüngest dy leuten einzutragen dz gelt vō iuda. vñ von iherusalem. das da ist geordent vō moyse dem knecht des herren. das es eyntrag alle menig israhel in den tabernackel des gelübds. wann die aller böpist athalia. vnd ir sün haben zerstört das hawß gotz. vnd haben geordent den tempel baalim von allen dingen. die da sein geheyliget in dē tempel des herrē. Darumb der künig gebot. vnd sy machten ein arch. vnd satzten sy außwendig bey dem tor des herren. Vnd es ward gepredyget in iuda. vñ in ihrusalem das sy all eintrügen den werd dē herrē als moyses der knecht des herrē hett geordent in der wüst vber alles israhel. vnd alle fürsten wurden erfrewet. vnd alles volck. vnd giengen ein vnd trugen ein in die arch des herren. vnd sandten. also daz es wurde erfüllet. Vnd da sy zeyt was das sye brachten die arch für den künig durch die hende der leuten. wann sie sahen vil guts. der schreyber des künigs giengen. vñ den der erst priester gesetzet het. vñ gussen auß das gelt. das da was in der arch. vnd sy archē satzten sy wider zu der stat. also tetten sy durch einē yeglichē tag. Vñ ein vngeentes gelt ward gesamelt. das gaben der künig vnd ioiada den die da vorwaren den wercken des hawß des herren. Vnd die dingten von im hawer d steyn vnd werckmeyster der werck aller ding. das sye widerpawten das hawß des herren. vñ schmid des eysens. vnd des eres. Vnd da wurden vnderstützt. was da het angefangē zuuallen. Vñ die da werckten die tetten weyßlich. vñ sy klufft der wend wurd wider gemachet durch sy hend derselben vnd widermachtē das hawß des herren in der ersten gestalt. vnd machtē es. das es vest stund. Vnd da alle werck waren volbracht sye brachten den vbrigen teyl des gutes für dē künig. vnd für ioiada. von dē wurden gemachet die vaß des tempels zu dem dienst. vnd zu dem gantzen opfer. vnd die schenckuaß. vnd die andern guldin vaß vñ sy silberin. Vñ sy opferten

emſſigklichen Die gantzen opfer in Dem hawſ
Des herren alle Die tag ioiade.waſ ioiada er al-
tet vnd vol Der tag.vñ er was hundert vñ trey-
ſſig ierig vnd ſtarb.vñ ſy begruben in mit Dē kü-
nigen in Der ſtat Dauid.Darumb Das er Hett ge-
than Dz gut mit iſrahel vñ mit ſeim hawſ. Vñ
Darnach Da ioiada wz tod.Die fürſtē iude gien-
gen ein vñ anbetten Den künig. Der ward durch
ir Dienſt erwaychet.Das er ine will füer. vnd ſye
lieſſen Den tempel Des herrē gotz irer veter vñ
Dienten Den welden vnd Den apgöttern. vñ Der
zorn ward vmb Diſe ſunde wider iuda vnd Ihe-
ruſalem. Vnd er ſandte Die weyſſagen Das ſye
widerkerten zu Dē herren.ſy wolten nit hörē Dz
ſy in bezeugten. Darumb Der geyſt Des herren
leget an zachariā Dē prieſter Den ſun ioiade.vñ
ſtund in Dē angeſicht des volcks vñ ſprach zu in
Diſe ding ſpricht Der herr. Warūb habt ir vber
gangen Das gebot Des herrē.Dz euch nit nützt.
vnd ir habt gelaſſen Den herrē.Das er euch lieſ
ſe.Sy wurden geſamelt wider in. vnd wurffen
Die ſteyn nach Dem gebot Des künigs in Dē hōf
fen Des hawſs Des herren. Vnnd ioas Der kü-
nig gedacht nit Der erbarmbde.Die Da Hett ge-
than mit im ioiada ſein vater.aber er ſchlug ſei
nen ſun vnd er ſtarb.Da ſprach er. Der herr ſch
es vñ ſuch es. Vñ So ein iar was volendet.Das
heer ſyrie ſtigauff wider in.vnd kam in iudam.
vnd in Iheruſalē vñ tödte allē fürſtē Des volcks
vnd ſandten allen raub Dē künig in Damaſcum
vnd Da ein garwenig zal Der ſyrier was kümen
Der herr antwurt in ir hende eyn vngeconte me-
nig.Darumb Das ſy hetten gelaſſen Den herren
got irer veter.vnd obten wider ioas Dy vnedlē
vteyl.vnd giengen hin.vñ lieſſen vnſ in ſchwe-
ren ſiechtumen.wann ſein knecht ſtunden auff
wider in ī Dy rache Des plutz zacharie Des ſuns
ioiade Des prieſters vñ erſchlugē in in ſeim bet
vñ er ſtarb.vnd ſy begrubē in in Der ſtat Dauid.
waſ nit in Den grebern Der künig. wann im wa
ren heymlich feynd zabach Der ſun ſemath Des
ammoniters. vnnd ioſaphat Der ſun ſemarich
Des moabiters. Aber ſein ſun vnd Die ſuiñ Des
guts.Die Da was zugefüget vnder im.vnnd Die
widerbawung Des hawſs gots ſeyn fleyſſigk-
lich geſchriben in Dē buch Der künig. Aber ama
ſias ſein ſun regieret für in.

Das.XXV.Capitel.wie

amaſias lieſs tödten Die knecht Dy ſeinen vater
getödtet hetten.vnnd wie er ſtryt.vnd von Dem
künig iſrahel gefangen ward.

Amaſias was .xxv. iar
alt Da er anfieng zuregieren vñ regie
ret.xxix.iar in Iheruſalem. Vñ Der nā
ſeiner muter was ioiaden von Iheruſalem.vñ er
tet guts in Dem angeſihe Des herrē. yedoch nit
in volkumen hertzen.vnd Da er ſah Das geſter-
cket was ſein reich Da erwurgter er ſein knechte
Die So gerōdt heten Dē künig ſeinē vater. Aber
ir ſün ertödtet er nicht.als geſchriben iſt in Dz
buch Der ee moyſi.Da gebotten Het Der herr ſpe
chend.Nit werden gerödt Die veter für Dy ſün
noch Die ſün für Die veter. ſünder ein yeglicher
ſterb in ſeiner ſünde. Darūb amaſias ſamelt in
Dam.vnd ſetzet ſy durch Die ingeſinde.vnd tau
ſenter vñ hunderter in allē iuda.vnd beniamin.
vnd er zalt von zweintzig iaren vñ Daruber.vñ
vand dreyſſigtauſent iungling.Die Da aufgien
gen zu Dē ſtreyt vñ hielten Dz ſpere vñ Dē ſchilt
Vnd er beſtellet vñ lone von iſrahel hundert-
tauſent Der kreffrigiſten vmb hundert talent
Des ſilbers. Aber Der mann gotz kam zu im.
vnnd ſprach. O künig Daz heer iſrahel gee nit
auſs mit dir.waſ Der herr iſt nit mit iſrahel.vnd
mit allē ſünē effrai. Vñ ob Du wenſt zubeſteen
Den ſtreyt in ō krefft Des heers.der herr macht
dich Das Du wirſt vberwundē von deinē feindē
waſ got gehöret zu dir zehelffen.vñ zukeren in
Die fluche. Vñ amaſias.ſprach zu Dē maſ gotz
Darūb was geſchiht von Dē hündert talentē.Dye
ich gab Dē rittern iſrahel. Vñ ō maſ gotz ant-
wurt im.Der herr hat Dz er dir mūg vil mer ge
ben Deſ diſe ding.Darumb amaſias ſchied Das
heer Das Da was kumen zu im auſs effraim.Dz
es widerkeret an ſein ſtat.vnd ſy wurdē ſterck-
lich erzurnt wider iudam. vnnd kertenwider in
ir getzelt.wann amaſias fürt auſs zuuerſichtigk
lich ſein volck vnd gieng hin in Das tal ſalinarū
vnd ſchlug Die ſün ſeyr zehentauſent. Vnd an
Der zehentauſent Der mann fiengen Dye ſün iu
da.vnd zufüreten ſy zu Der höhe eins felſens.vñ
überſtürtzten ſye von Der höh ſeyner geh Das
ſy all zerucketen. Vñ Das heer Das amaſias Het
wider gelaſſen.Das es nit gieng mit im zu Dem
ſtreyt ward geſtrewet in Die ſtett iuda. von ſa-
maria .vntz zu bethoron. Sy erſchlugē dreytau
ſent vnd namen einen groſſen raub. Vnd nach
Der erſchlahūg amaſias Der ydumeer.nā ab Dy
götter ō ſün ſeyr.vnd ſetzet ſy im zugöttern.vñ
anbet ſye.vnd braut in Das weyrauch.vmb Dz

ding ward der herr erzurnt wider amasiaz.vnd sandt zu im einen weyssagen der im saget .warumb hast du angebet die götter die da nit erlösen ir volck von deiner hand.da er redet dy ding.er antwurt im.Bistu dē ein ratgebe des kūnigs.Rue das ich dich villeicht nicht erschlah. Der weyssag gieng ab vñ sprach. Ich weyss das der herr hat gedacht dich zuerschlagen.das du hast gethan dirz vbel.vñ hieruber hastu nit vervolget meinen rat. Darumb amasias der kūnig iuda gieng ein einen bösisten rat.vnd sandt zu ioas dē sun ioachaz des suns iehu dē kūnig israhel.sagend kum das wir schen aneinander. Vnd der sandt im wider botten sprechend. Der distel der da ist in dem libanischē walde.sant zu dē zederbaum des libanischē bergs sprechend.Gib dein tochter meim sun zu einer hausfrawē. Vnd seht dy wilden tyer die da waren in dē wald libano.gien gen für in vñ zertratten den distel.Du hast gesprochen.ich hab geschlagen edom . vnd darumb wirt dein hertz erhabē in die hohfart. Sitze in deinem hawss. Warumb erweckestu wider dich selber bösen.das du vallest vñ iudas mit dir. Aber amasias wolt nit hörē.da von. Dz es vnsers herren wil was.das er gegeben wurde in die hende der feynd vmb die götter edom . Vñ darumb stigauff ioas der kūnig israhel vñ boten aneinander dy gestalt. Amasias aber der kūnig iuda was zu berhsames iude. Vñ iudas viel vor israhel.vñ floh in sein gezeldt. Aber amasiaz dē kūnig iuda dē sun ioas des suns ioachas.fieng ioas der kūnig israhel zu berhsames.vñ fürt in zu iherusalē.vñ zerriss die maur von der porten ephraim.entz zu der portē des winckels vierhundert elnbogen.vñ alles silber.vnd gold.vnd alle vas die er vand in dē hawss des herrē . vnd beyobededom.i dē schetzen i dē kūnigklichē hawss nam er auch .vñ dy sün d verpfenndung fürt er gen samariaz. Aber amasias der sun ioas lebte darnach da nun ioas wz tod der sun ioachas d kūnig israhel regieret.xv.iar . aber dye andern teyle der red amasie d erstē.vnd der letzten.sein geschribē in dē buch d kūnig iuda vnd israhelis. Vñ da er abwich von dē herrē.da legtē sye im heymlich feyntschaft zu iherusalē . Vnd da er geflohē was gen lachis.da sandtē sye.vnd verderbtē in alda.vñ trugen in hinwēd auf rossen. sy begrubē in mit seinē vetern in dy stat dauid.

Das.XXVI. Capitel.wie

ozias do er vil sigs gehabt hett.mit erhabem hertzen.das opfer auff dem altar beim wolt. vñ im der herr darumb schlug mit ausseczigkeyt.

Der alles iuda setzet

Ozias zu eim künig der da was.xvi. ierig für amasia seinen vater. Darnach da der künig schlieff mit seinen vetern. Da pawet er ahilath.vñ gab sye wider dē gewalt iude. Aber ozias wz.xvi.ierig da er anfieng zuregieren vñ regieret zweyundfünfftzig iar in iherusalem. Der nam seiner muter iecchia von iherusalem. Vñ er tet das da wz gerecht in dem angesicht des herrē nach allen dingen.dye da tett amasias sein vater.vñ er suchet dē herrē i dē tagen zacharie des vernemēdē.vñ des weyssagē des herren. Vñ da er sucht dē herrē da schicket er in in allen dingē. Vnd darnach gieng er auss vnd stryt wider die philistiner.vñ zerbrach die maur geth.vñ dy maur iamnie.vñ dy maur azoti. Vnd pawet stet in azoto.vnd philistym.vnd got halff im wider die philistiner.vnd wider dy araber.die da wonten in gurbaal.vnd wider dy ammoniter.vnd die ammoniter gaben ozie gabe vnd sein nam ward vermeret vntz zu dē eingang egipti.vmb die emsigen vberwindungen. Vnd ozias pawet thürn in iherusalem ob dem tor des winckels.vñ ob dē tor des tals.vñ dy andern zu der selben seyten der maur vnd er befestet sy. Vnd er pawet auch türn in der eynöde vnd er grube manig brunnen. Darumb das er hett vil vihs als wol in den velden . als in der wüste der eynöde. Vnd er het weyngarten vñ weynzurck an den bergen.vnd an dē carmelo.wann es was ein mensch.der da wz gegeben der pawung der ecker.aber das heer seiner streyter dye da fürtziengen zu der streyt was vnder d hand iehel des schreybers.vnd maasie des lerers.vñ vnder der hand ananie der da was von dē hertzogen des künigs. Vnnd alle zal der fürsten durch dye ingesinde der sterckisten mann was zweytausent sechshundert . vnd vnder in alles heer der dreyhundert vnd sibentausent . fünffhundert dye da waren geschicket zu dē streytē vnd fachten für den künig.wider die widerwertigen. Vnd ozias bereytet in.das ist allez heer schilt.vnd sper.vnd helm. vnd pantzer . vnd bogen. vnd schlingen zu werffen die steyn . vnnd er machet in iherusalez buchssen oder bolwerck manigerhand geschlechts.dise legt er i die türn vnd in die winckel der mauren.das sye wurffen

die geschoß.vñ groß steyn. Vnd sein nā gieng auß verr.Darūb das im der herr het geholffen. vnd in gekreffti ger.wañ da er was gekrefftiget. sein hertz erhub in zu seiner verderbung.vñ verschmecht seinen herren got.er gieng in den tempel des herren.vnd wolt brennen den weyrauch auff dem altar des thimeans.vñ zuhand gieng ein nach im azarias d priester.vñ mit im dy priester des herrē.achtzig starcker mañ.sy widstun den dem künig.vnd sprachen.Ozia. Dirz ist nit deins ampts . das du brennest den weyrach dē herren.sunder der priester des herren.das ist d sün aaron . Eye da seyn geheyliget zu sölicher dienstperkeyt.Gee auß von der heyligkeyt.Daz du iche werdest verschmecht.wañ es wirt dir nit gezalt zu einer glori von deim herren got . Vñ ozias ward erzurnet er troet den priestern.vnd hielte das rauchvaß in der hende. Das er brante den weyrach. Vnd zuhand entspranng d aussatz an seiner styrn vor dē priestern in dē hawß des herren auff dem altar des thimeans. Vnd da in het angesehen azarias der bischoff.vñ alle ander priester die sahen dē aussatz an seiner stirn.Sy eylten vnd triben in auß . wañ auch er selb erschracke.er eylet auffzugeen.Darumb daz er gehling het entpfunden der plag des herren.Vñ ozias der künig was aussetzig vntz an den tag seins todes.vnd wonte sünderbar in eynem hawß vol des aussatz.vmb diese sach ward er außgeworffen vō dē hawß des herrē. Vñ ioatham sein sun regieret das hawß des künigs. vñ vorsehet das volck des lands . aber die andern ding der wort ozie der ersten.vnd der iungsten schreyb ysaias der weyssag der sun amos . Vñ ozias entschlieff mit seinen vetern. vñ sy begruben in in dem acker der künglichen greber.Darumb das er was aussetzig.vñ ioatham sein sun regieret für in.

Das.XXVII.Capitel.wie

lanng zeyt ioatham vber iuda regieret . vñ wie er stryt wider den künig ammon.vnd siget ob. vnd wie er starb.

Ioatham was funff und zweintzig ierig. Da er anfieng zuregieren vnd regieret sechtzehen iar i iherusalē der nam seiner muter was iherusa die tochter sadoch.vñ er tet das da wz gerecht vor dem herrē nach allē dingē.die da tet ozias sein vater.on dz er nit eingieng in dē tēpel des herrē vñ noch sundete dz volck.Er selb pawet dz höhst thor des hawss des herren .vnd pawet manige ding.in d maurē ophel. Vñ er pawet ster in dē bergen iuda.vñ in den welden.castell vnd thürn Er stryt wid dē künig d sun ammō .vñ vberwād in. Vñ die sün āmon gaben im in der zeyt hundert talent des silbers vnnd zehentausent chor weytzen.vñ alsuil chōr gersten.Dise ding gaben im die sün ammon in dē andern iar vnd in dem dritten. Vñ ioatham ward gestercket darūb dz er richtet seine wege vor seim herren got. Aber die andern ding der wort ioatham . vñ aller seyner streyt.Vnd die werck sein geschriben in dē buch der künig israhel vnd iuda .Er was fünff vndzweintzig ierig da er anfieng zuregierē vñ regieret sechtzehen iar in iherusalem .Vñ ioatham schlieff mit seinē vetern . vñ sy begrubē in in die stat dauid.vñ achas sein sun regieret für in.

Das.XXVIII.Capitel.

Wie achas der künig alle böshayt . in dem angesicht des herren tet.vnd wie im got darumb plaget durch die philisteyer vnd syrier.

Achas was.xx. iar alt da er anfieng zuregieren vñ regieret. xvi.iar in iherusalē. Er tet nit das do was recht in dem angesicht des herrē alß dauid sein vater. Aber er gieng in dē wegē der künig israhel.vñ hiernider goß er dy seul baalim.Er ist der da braut den weyrauch in dē tal hennon.vñ reynigt sein sun in dē fewr nach den syten der heyden.die der herr erschlug in der zukunft der sün israhel. Vñ er opfert den thimian.vñ braut in.in den höhen vñ in den buheln. vñ vnder eynyeglichen grünen holtz. Vñ sein herre got antwurt in in dy hand des künigs syrie. Der schlug in.vñ nam einen grossen raub vō seim reych.vñ zufürt in in damascū. Vnd er ward geantwurt den hendē des künigs israhel.vñ ward geschlagen mit einer grossen plag. Vñ phacee d sun romelie,erschlug vō iuda hündert zweintzigtausēt an eim tag al streytber mañ.Darūb das sy hertē gelassen dē herrē got irer veter. Jn der zeyt erschlug zechri der gewaltig mañ vō effraim maasiā den sun des künigs.vñ ezricaz dē hertzogē seins suns.vñ helchana den andern von dē künig. Vnd die sün israhel fiengen von iren brüdern zweyhündert tausent weyber der kinder vñ der diern vnnd eynen vngeenten raube. vnd brachten in in samariam. Jn der zeyt wz da ein weyssag des herren mit namen obed. Er gieng

auff gegen dem heer das da kam in samariam. vnd sprach zu in. Secht der herr got ewer veter ist erzurnt wider iudam. vnd der herr hat sie geantwurt in ewer hende. vñ ir habt sy erschlagen frayflich. also das ewer frayflichkeyt reicht vntz zu dem hymel. Hieruber wölt ir euch vn derwerffen die sün iuda. vnd iherusalem zu knechten. vñ zu dienern. Das in keynerweys nettürfft ist. wañ vber vntz habt ir gesundet ewerm herrē got. Aber höret meinen rat. vnnd widerfürt die gefangen von ewern brüdern. dy ir habt herbracht. wañ dy michel tobheyt des herē kumbt in euch. Darumb die mañ von den fürsten der sun effraim. azarias der sun iohannan. barachias der sun mosollamoth. ezechias der sun sellū. vñ amasias der sun hadali. stundē wider die dy da kamen von dem streyt. vnnd sprachen zu in. Nicht fürt herein die gefangen. Daz wir nicht sünden den herren. warūb wölt ir zulegen vber ewer sunde. vnd hauffen dy alten missetat. wañ es ist ein grosse sünde. vñ der zorn des grymmē des herren kumbt vber israhel. vnnd die mann streyter liessen den raub. vñ alle ding die sy hetten gefangen vor den fürsten. vnd vor aller menige. vnd die mann. der wir vor gedachten. stunden. die begriffen all gefangen. die da waren gefangen nackend. vnd kleydenten sy von den reuben. Vñ da sy sie hettē bekleydet vñ geschüche vnd wider erkücket mit speyß vñ mit tranck. vñ hetten sy gesalbet vmb dy arbeyt. vnd hetten in zugeleget dy sorge. dy da nicht mochtē gen vñ waren krancks leybs. Dise satzten sy auff dy vich vnd zufürten sy in iericho in dye stat der palmē zu iren brüdern. vñ kerten wider in samariā. In der zeyt sandt der künig achas zu dē künig der assirier eyschend die hilffe. Vnnd die ydumeer kamen. vnd erschlugen manig von iuda vnd namen einen grossen raub. Vñ dy philistiner wurden erstreuet durch die stet der veld. vñ zu mittē tag iuda. vnd viengen bethsames. vnd ahalon. vnd gaduroth. vnd socho. vnd thamnā. vñ gamzo mit iren töchtern vnd wonten in in. wañ der herr demütiget iudam vmb achaz den künig in da. Darūb das er in hett emblösset mit der hilff vnd het gehabt den herren in verschmehūg. vñ zufürt weder in teglatphalazar den künig der assirier. vnd der peyniget in vñ verwüstet in. on all widerstaung. Darumb achas da er hett beraubet das hawß des herren. vnd das hawß d künig vnd der fürsten. gab gabe dem künig der assirier. vnd war im doch nichts nütz. Vñ hierüber in d zeit seiner angst meret er dy verschmehung wider den herrē. Er selb der künig achas opfert durch sichselb die opfer seinē schlahern den göttern damasci vnd sprach. Dy götter der künig syrie helffen in. Dye will ich mir genedig machen mit opfern. vnd sy werden mir zulegen. vnd darwider waren sy im zu einem vall vnd all dem israhel. Darumb da achas het beraubet alle vasz des hawß gotz. vnd het sy zerbrochen. er beschloß die thür des tempels. vnd machet im altar in allen winckeln iherusalem. Vnd pawet altar in allen stetten iuda. zubrennen das weyrauch. vñ er beweget zu zorn den herren got seyner veter. Aber die andern ding seiner wort. vñ aller seiner werck der ersten vñ der iungsten. sind geschriben in dem buch der künig iuda vnd israhel. vnd achas schlieff mit seinen veternn. vnd sy begruben in in der stat iherusalem. Aber sy namen in nit in die greber der künig israhel. Vñ ezechias sein sun regieret für in.

Das. XXIX. Capitel. wie ezechias den tempel durch die leuten liess reynigen. vnd darum dem herren opferung tet.

DArūb ezechias fieng an zuregierē da er wz fünfundzweintzig iar alt vñ regieret neunundzweintzig iar in iherusalez. Der nam seiner mutter wz abia die tochter zacharie. Vnd er tette das da was gevellig in dez angesicht des herren nach allen dingen die da tet david sein vater. In dē iar vnd in dem ersten monet seins reichs tett er auf dy thüre des hawß des herrē. vñ widermachet sy. vnd zufürt die priester. vnd die leuten. vñ samelt sy i dy gassen gen orient vñ sprach zu in. Leuten hört mich. vnd werdet geheyliget. ir solt reynigen das hawß des herren gots. vnser veter nembt ab alle vnreynigkeyt vō der heyligkeyt. Vnser veter habē gesundet vñ gethan das vbel in dē angesicht des herrē gotz. sy habē in gelassē. vñ abgekeret ir antlytz vor dē tabernackel vnsers herrē gots. vñ habē im gebotē dē rück sy habē beschlossen dy thür dy da waren in d vorlauben. vñ erleschten dy liecernen. vñ brannten nit den weyrauch vnnd brannten nit die gantzen opfer in der heyligkeyt gotz israhel. Darumb d gryn des herren ist beweget vber iudaz vnd vber iherusalē. vñ er antwurt sy i bewegūg

vnd in den tod.vñ in gespot .als ir selb seht mit
ewern augen.Seht vnser veter vielen in dē waf
fen.vnser sün vnd vnser töchter.vñ weyber wur
dē gefüret gefangen vmb dise sünde. Darumb
nu gefelt es mir zu wir eingeen ein gelübd mit
dē herren got israhel.Das er abkere von vns dē
grymmē seins zorns. Mein sün nit wölt es ver
saumē.got hat euch erwelet.Das ir stet vor im
vnd im dienet vñ in eret.vnd beute im den wey
rauch. Vnd darumb die leuten.maath der sun
amasie.vnd iohel der sun azarie von den sünen
caath standen auf.vñ von dē sünen merariels d
sun abdai.vñ azarias der sun ialalehel.Aber vō
den sünen gerson.ioha der sun semma.vnd oden
der sun ioatha . Mañ auch von den sünen elisa
phan samri.vñ iahihel.vñ von den sünen asaph.
zacharias vñ matthanias.vñ von den sünen ben
iamin.iahihel.vñ semei.auch dē sünen ydithun.
semeias.vnd oziel.der waren.xiij. Vnd sye sa
melten ir brüder vnd wurdē geheyliget.vñ gien
gen ein nach dē gebot des künigs vnd nach dē
gebot des herren.zu sy reynigte das hawß got
tes. Auch giengen ein dy priester in den tempel
des herren.das sy in heyligten vnd namen alle
vnreynigkeyt.dy sy funden inwendig in dem tē
pel des hawses des herren.die namen die leutē
vnd trugen das herauß zu dē bach cedron. Vñ
vieng gen an zureynigen an dē ersten tag des er
sten monetz.vnd an dem achtenden tag des sel
ben monetz giengen sy in die vorlauben des tē
pels des herren . vnnd reynigten den tempel in
achttagen.vnd an dē sechtzehenden tag dessel
ben monetz.erfülten sy zu sy hetten angefangē
vñ giengen ein zu ezechias dē künig vñ sprachē
zu im. Wir habē geheyliget alles hauß des her
ren.vnd den altar des gantzen opfers.vnd sey
ne vasa. vnnd auch den tisch der fürlegunge mit
allen seinen vassen vnd alles geschyrr des tem
pels das achas der künig hett verwarliget in
seym reich.nach dez er vbertretten hatt.vñ sihe
alle ding sein aufgeleget vor dez altar des her
ren. Ezechias der künig stund auff frü.vnd sa
melt alle fürsten der statt.vnd gieng auff in zu
hawß des herren vnd brachten mitenander sie
ben weder vnd siben styer.vnd siben lemmer .vñ
siben böck.vmb dy sunde.vmb dz reych.vmb dy
heyligkeyt.vmb iuda. Vnd sprach zu den prie
stern den sünen aaron.zu sye opferten auf den
altar des herren . Darumb sye tödten dye styer
vnd dye priester empfiengen das blut.vnd gus
sen es auff den altar . Sye tödten auch die wi
der.vnd ir blut gussen sy auff den altar.Sy op
ferten die lemmer vnd gussen ir blut auff dē al
tar. Dy böck fürten sy auch zu.vmb ir sunde vor
dem künig.vnd vor aller menig.vñ legten ir hen
de auff ir haubt.vnd die priester tödten sy.vnd
sprengten ir blut vor dem altar vmb dye sunde
alles israhel. Aber der künig het gebotten das
ein gantz opfer wurde gethan vmb die sünd al
les israhel. Vnd er setzet leuten in dem hawß
des herren.mit schellen vnd mit psalterien .vnd
mit harpffen.nach der ordnung dauid des kü
nigs.vñ gad des schenden.vñ nathan des weyß
sagen. Aber es was ein gebot des herrē durch
die hand seiner weyssagē. Vñ dy leutē stünden
vnd hielten die orgeln dauid.vnd dy priester dy
hörner.vnd ezechias gebot das sy opferten ein
gantz opfer auff den altar . Vñ da sy opferten
die gantzen opfer.sy fiengen an zusingē lob dē
herren.vnd schellen mit den hörnern.vnd in ma
niger hand orgeln dye dauid der künig israhel
het erfunden zudönen. Vñ da alle gesellschafft
anbettet die singer vnd die . die da hielten dye
hörner.waren in irem ampt .untz das dz gantz
opfer ward volbracht . Vnnd da es ward vol
bracht.der künig neygt sich.vnd alle die die mit
im waren.vnd anbetten . Vnd ezechias gebot
vnd die fürsten der leuten . das sye lobten den
herren mit den wortē dauid.vñ asaph des weys
sagen.Die lobten got mit grosse styn . vnd an
betten in mit geneyten knyen . Aber nach disen
dingē zuleget ezechias.ir habt erfült ewer hen
de dem herren nahnet euch.vnd opfert die op
fer.vnd die lobe in den hawß des herren . Dar
umb alle menig opferten die opfer. vnnd die lo
be.vnd die gantzen opfer mit andechtigem her
tzen. Vnd die zal der gantzen opfer die die me
nig brachte was disse .sibentzig styer . hundert
wider.zweyhündert lēmer.vñ sy heyligten dē her
ren sechshündert ochssen.vñ dreytausent schaff.
Aber der priester warē lützel.sy möchtē nit be
gnügen das sye abzugen dy fel der gantzē op
fer. Vñ da vō ir brüd dy leutē hulffen in.untz
das dz werck ward erfült.vñ die bischof wurdē
geheyliget. Aber die leuten wurden geheyliget
in ein leichtern syten.denn die priester. Darumb
der gantzen opfer waren vil.vnd die feyste der
freydsamen.vnd dy opfer der gantzē opfer.untz
dz dienst des hawß des herrē ward volendet
vñ ezechias ward erfrewet vnd alles volck.dar

umb das der dienst des herren ward volbracht Fürwar in gemiel das das bald geschehe.

Das. XXX. Capitel. wie

ezechias alles israhel vnd iuda vorderte dz herren die ostern zumachen. vnd welche kamen. vñ wie sy die ostern macheten.

EZechias sandt zu alles israhel vñ zu iuda. vñ sandt brief zu allem effraim. vnd zu manasse. das sy kömen in das hawß des herrē in iherusalem das sy machtē dye ostern irē herrē got. Darūb sy giengen ein in den rat des künigs. den er het gemacht. vñ der fürsten vñ aller samung iherusalem. vñ erkenten das sy machtē dye ostern in dem andern monet. wañ es begegnet nit zutun in seyn zeyt. Dañ die priester dy da mochtē begnügen. waren nit geheyliget. vñ das volck waz noch nit gesamelt in iherusalē. Vñ die rede gemiel dē künig vñ aller menige. vnd erkenten sich das sy sendetē botten in alles israhel vō bersabee. vntz zu dan. das sy kömen. vñ machten dye ostern dē herren got israhel in iherusalez. wann vil tetten sein nit. als es ist geschriben in der ee. Vnd die bottē liuffen mit dē brieffen auß dem gebot des künigs vñ seiner fürsten in alles israhel. vñ iudam. nach dē der künig dz die verkündendē het geheyssen. Jr sün israhel keret zu dē herren got abrahams. ysaac. vñ israhel. vñ kert wider zu den beleybungen. die da sein empflohen den heiden des künigs der assirier. Nit wölt werden als ewer veter. vnnd die brüder die sich schiedē vō dē herrē got irer veter. vñ er antwurt sy in den tod als ir selb sehet. Nit wölt erherten ewer halsadern als ewer veter. Antwurtet ewer hende dem herren. vñ kummet zu seiner heyligkeyt. die er hat geheyliget ewigklichen. Dienet dem herren got ewer veter. vnd der zorn seyns grymmes werde abgenomen von euch. wañ ob ir werdet bekeret zu dez herren. ewer brüder. vñ die sün werden haben dye erbermd vor irem herren. die sy haben gefürt gefangen. vnd wer den wider keren in diss erde. wann der herr ewer got ist milt vnd barmhertzig. vnd er abkeret nit sein antlytz von euch. ob ir werdt bekert zu im. Darumb die botten giengen schnelligklich von der stat. in die stat durch das land effraim vñ manasse. vntz zu zabulon. dy verspottē sy. vñ verunwirdigten sy. Vnd iedoch etlich mann vō aser. vnd manasse. vnd von zabulon. volgten dē ratt. vnd kamen zu iherusalem. Aber die hand des herren ward gemacht in iuda. das er in gebe ein hertz das sy redten das wort des herren nach dē gebot des künigs vñ der fürsten. Vñ vil volcks wurde gesamelt zu iherusalem dz sy machten dy hohzeyt der vngeseurten brot in dē andern monet. vnd stunden auff vnd zerbrachē die altar. die da waren in iherusalem. vnd vmbkerten alle ding. an dē den apgöttern ward gebrant ō weyrauch. vñ wurffen sy i dē bach cedrō Aber sy opferten dye ostern an dē viertzehenden tag des andern monedes. Vnd die priester vnd leutē die da warn darnach geheyliget opferten die gantzen opfer in dem hawß des herren. vnd stunden in irer ordnung nach der schickung vnd nach der ee moysi des menschē gotes Aber die priester namen das blut zuuergiessen von der hand der leuten. Darūb das vil volcks nit was geheyliget. vnd darumb opferten dye leuten dye ostern den dy sich nit hetten bereyt zuheyligen dem herren. Es was auch ein grosser teyl des volcks von effraim. vnd von manasse. vnd von yssachar. vnd von zabulon. das nicht was geheyliget. es asse das osterlam nit. nach dem geschriben ist. vñ ezechias bettet vmb sye. sagend. Der herre ist gut. er wirt genedig allen den die da suchen dē herrē got irer veter in gantzē hertzē. vñ wirt in nit geacht. Dz sy ny nō sein geheyliget. Der herr erhöret in. vnd ward versünet dē volck. Vnd die sün israhel. die da wurdē erfunden in iherusalem machten die hohzeyt ō vngesewrten brot siben tag. vnd lobten den herren in grosser freude durch einen yeglichē tag Vnd die priester vnnd die leuten vbten sich in iren ampten durch dye orgeln. Vnd ezechias redt zu allen leuten. dy da hetten gut vernunft von dem herren. vnd assen siben tag der hohzeyt. vnd opferten die opfer der frydsamen opfer. vnd lobten den herren got irer veter. Vnd aller menig gemiel. das sy auch feyrten siben an der tag. das tetten sye auch mit grosser freude. aber ezechias der künig iuda het gegeben ō menig tausent styer. vnd sibentausent schaff. Aber die fürsten hetten gegeben dem volck tausent styer. vñ zehentausent schaff. Darumb dy merer menig der priester ward geheyliget. vnd alle gesellschafft iuda ward erfüllet mit frölichkeyt. als wol die priester vnnd leuten. als alle menige. dye do waren kummen von israhel. vñ der newen bekerten von dem lande israhel. vnd der dy

da wonten in iuda. Vnd ein gar grosse feyer ward gemachet in iherusalē. Das sölliche nit wz gewesen in der stat von dē tagē salomonis des sons Dauid des küngs israhel. Aber dye priester vnd leuiten stunden auff vnd gesegneten dē volck. vnd ir stym ward erhört. vnd ir gebet kam in die heyligen wonung des hymels.

Das.XXXI.Capitel.wie

die kinder iuda die apgötter zerstorten. vñ wie ezechias priestere vnd leuiten ordnieret.

VND da dise dingwarē ordenlich gefeyret alles israhel. Das da was erfunden in den stetten iuda gieng auß vñ zerbrachē die apgötter vñ hawē ab die welde. sy verwüsten die hohen ding. Die zerstorten dye altar. nit allein von allem iuda, vnd beniamin. sunder auch von effraim. vnd manasse. bis das sy gantz vmbkerten. Vnd alle sün israhel kerten zu iren besitzungen. vnd in ir stett. Aber ezechias setzet priesterlich scharē vnd leuitisch durch ir teylung einen yeglichē in eygem ampt. als wol der priester. als der leutē zu den gantzen opfern. vnd zu den frydsamen. Das sy dienten. vnd verjehen vñ süngē in dē thoren der herbergen des herrē. Aber der teyl des küngs. wz das dz gantz opfer wurde geopfert zu allen zeyten des morgens. vnd des abends von seim eygen gut. vñ des sabbaths vñ an den mesztagen. vnd den andern hohzeytlichen tagē als es geschaben ist in der ee moysi. Er gebot auch dē volck. das da wonte in iherusalem. das sy gaben den teyl den priestern vnd den leuiten das sy sich möchten vben in der ee des herren. Vnd da dz was erschollen in die om der menig. die sün israhel brachten manig erste frucht des treyds. des weyns. des öls. vñ des hönigs. vnd brachten den zehenden aller ding dye das erdtreich gepiret. Vnd auch die sün israhel. vñ iuda. die da woneten in dē stetten iuda brachtē die zehenden der ochssen. vñ der schaff. vnd dy zehenden der heyligen ding. die sy gelöbten irē herren got. vnd trugen alle ding. vñ machtē vil hauffen. In dē dritten monet begundē sy zuzůgen die grunt festen der hauffen. vnd volbrachten sy in dē sibendē monet. Vñ da ezechias vñ sein fürsten warē eingegangen. sy sahē dy hauffen. vnd gesegneten den herrē. vnd dem volck israhel. Vñ ezechias fragt die priester. vñ die leuiten. warüb also legen die hauffen. Azarias d priester der erst von dem geschlecht sadoch. antwurt im. sagend. Seyt das sy angefangen haben zu opfern die ersten frucht in dē hawß des herren. wir assen. vnd sein gesatt. vñ manige dig sein beliben. darumb das der herr hat gesegent sein volck. Vnd dirz ist die benügung der vberbeleibungē die du sihst. Darüb ezechias gebot das sy machten stedel in dem hawß des herren. Vnd da sy dirz hetten gethan. vnd sye trugen ein treulich welche ding sy hettē gelobt. als wol die ersten frucht. als die zehenden. Aber chonenias der leuit was ir verweser. vnd semei sein bruder der ander. vnd nach im iehihel. vnd azahel. vnd azarias. vnd naad. vnd ierimoth. vnd iosabat. vñ elihel. vnd iesmathias. vnd maath. vnd banaias dye waren dye fürgesetzten. vnd den benden chonenie. vnd semei seins bruders auß dem gebot ezechie des küngs. vnd azarie des bischoffs des hawses des herren. zu dem gehörten alle ding. Aber chore der sun iemna ein leuit vñ ein torwertel was ein fürgesatzter des tosgen dē auffgang der sunn der ding die da wurden geopfert dē herrē willigklich. vñ von dē erstē früchtē. vñ vō dē gesegetē i die heyligkeit. vñ vnd des sorg wz eben. vñ beniamin. vñ iesue. vñ semeias. vnd amarias. vnd sechenias in dē stetten der priester. das sy treulich geben iren brüdern dye teyl den minsten vnd den meysten. on den menlichē. von dreyen iaren. vñ darüber allē den die da eingiengen in den tempel des herrē Vnd was dings sy da einfürten in dem dienst vnd in den behaltungen nach iren teylungen durch einen yeglichen tag den priestern durch die ingesind. vnd den leuiten. von dē zwaynzig iaren. vnd darüber. durch die ordnungen. vñ irē scharen vnd aller menig. als wol dē weyben. als iren sünen. yetwederes geschlechts. den wurden gegeben treulich die speyß von den dingen. die da waren geheyliget. Es waren auch geordent mann von den priestern. vñ von den leuiten der sün aaron. durch die ecker vnd vorstett aller stet die da auffteylten die teyl allem menlichē geschlecht. Darumb ezechias tet alle ding in allē iuda. die wir haben gesaget. vnd wirckt dz gut vnd das gerecht. vnd das war. vor seim herren got in aller vbung des diensts des hawse des herren. er wolt suchen seinen herren got in gantzen seim hertzen. nach der ee. vnd nach den gesatzen. vnd er tet es vnd ward gelückſam.

Das. XXXII. Capitel. wie

semacherib der künig syrie das land iuda beseget. vnd wie sein starck mennet von got geschlagen wurden. vñ mit schanden wider heym zohe.

NAch disen dingen vnd nach diser warheit semacherib der künig der assirier kam vnd zoh ein in iudā. vñ belegert die festen stet. vñ wolt sy gewinnen. Da das sah ezechias das kumē was semacherib der künig. vnnd das alle vngestüme des kriegs wurde gekeret wider iherusalē. er machet rat mit dē fürsten. vñ mit den stercksten mannē das sy verstopten die haubt der brunnē. die da waren auserhalb der stat. vnd da der rat aller das beschluß. da samelt er ein groß menig. vñ sy vermachten all brunnē. vñ den bach. der da floß in mitt des landes. sagend. Das die künig d assirier icht kumen. vñ vinden die begnügung der wasser. Bawet vnd machet synigklich ein yegkliche maur. die da wz zerrūdet. vnd daruber richtet er auff thürn. vñ auswendig ein ander maur. Vñ er het gebawet vnd do in der statt Iaund. vñ het gemacht die waffen vnnd schilt allerley geschlechtes. Vñ setzet fürsten in dē heer d streyter. vnd rüffet zusamē al in der gassen des tors der stat. vnd redt zu irem hertzē. sagend. Thut mennlich. vnd werdt gesterckt. nicht wölt fürchten den künig der assirier. vñ alle menig. die mit im ist. nit erschrecket. wañ es sein vil mer mit vns dañ mit im. wañ mit i ist d fleyschē arm. mit vns ist der herr vnser got. der da ist vnser helffer. vñ er streyt für vns. Vñ dz volck ward gestercket von den worten ezechie des künigs iuda. Darnach da dise ding waren gethan. semacherib d künig der assirier sandt sein knecht zu iherusalē wañ erselb hette vmblegert lachis mit allē seim heer zu ezechiaz dē künig iuda. vñ zu allē volck das da was in der stat iuda. sagend. Diß ding spricht der künig semacherib der künig der assirier. warūb habet ir ein vertrawen dye ir sitzet in iherusalem. vñ seyt vmblegert. betreugt denn euch nit ezechias. das er euch antwurt dē todt. vnd dē hunger. vñ dem durst. er verkündet euch warlich das euch erlöse der herre ewer got von der hand des künigs d assirier. Ist der nit ezechias. der da hat zerbrochē seine hohe ding. vñ die altar. vnd gebot iude. vnd iherusalē. sagend Ir sullet anbettē vor einem altar. vñ sullet brennen auf im den weyrach. Oder wisset ir nit dye ding die ich hab gethan. vnnd mein veter. allen völckern der erde. Gesigten denn nit die götter d heyden. vnd erledigten ir gegent aller erde von meiner hand. Wer ist der von allen götten der heydē. die mein veter verwüsten d da möcht erlösen sein volck von meiner hand. also mag auch ewer got euch erlöse von meiner hande. Darūb trieg euch nit ezechias. noch verfüre euch mit vppigez rat. noch gelaubet im. Wañ ob keiner d götter aller heyden. vñ der reych möchte erlösen sein völck von meiner hand. vñ vō der hend meiner veter. es nachuolget das ewer got euch mit mag erlösen von meiner hand. wañ auch manig andere wort redten sein knecht wider den herrē got israhel vnnd redt wider in. Also die götter aller heyden der erden nicht mochtē erlösen ir volck von meiner hand. also mag' auch got ezechie nit erlösen sein volck von diser hand. Vñ hieruber rüfften sye mit eim grossen ruff mit einer iudischen zungen. das sye wölten gegen dem volck dz da sah auff den mauren iherusalē. das er sy erschreckt vnd gewunnen die statt. vnd er redt wider got israhel als wider die götter der völcker der erde. die werck der hende des menschē. Darumb ezechias der künig vnd ysaias der sun amos der weyssag betten wider diser spot vnd schryen vntz zu dez hymel. Vnd der herr sandt einen engel der schlug einen yeglichen starcken mann vnd streyter. vnnd den fürsten des heers des künigs der assirier. vnd er kerte wider mit vneren in sein land. Vnd da er was eyngegangen in das haws seins gotz. die sün die da waren aufgegangen von seinem leyb. erschlugē in mit dem waffen. Vnd der herr behielte ezechiā vnd die inwoner iherusalem von der hand semacherib des künigs d assirier. vñ vō d hand aller. vñ gab in dy rue durch dē vinkreyß. Auch vil brachtē opfer. vñ dy opfer dē herrē got in iherusalē vñ ezechie dē künig iuda gabe. Nach diser dingen ward er erhöhet vor allen leuten. In dē tagen ezechias siechet vntz an den tod. vnd er bettet zu dē herrē vñ er erhöret in. vñ gab im ein zeichen. Wann er gab im nit nach den gutteten die er hett empfangen. wann sein hertz wz auch erhaben. Vnd der zorn ward gemacht wz der in vnd wider iudam vnd iherusalem. Vnd darnach ward er gedemütiget darūb das sich

sein hertz het erhaben als wol er als die inwo-
ner iherusalem. vnd darumb kam mit vber sye d
zorn des herrē in den tagen ezechie. Aber ezech
ias was reich vnd vast hohgeeret vñ het im ge-
samelt manig schetz des silbers vñ des goldes.
vñ des edlen gesteyns der aromathen vnnd der
waffen manigerhand geschlechtz. vnd der vas
des grossen werds. vñ kasten des treydes. des
weyns vnd des ols. vñ krippen aller vih vnd ste
del den vhen vñ her gebawt sechs stet. Aber er
het hirten der schaff vnd der schweyn vnzellich
darumb das im der herre hett gegeben gantz
habe. Dser ist ezechias der da verschoppet den
obersten brunne der wasser gyon. vnnd abkeret
sie vndē gegen dē nidergang der sunnen d stat
dauid. Er tet glücklich die ding. die er wolt yn
allen seinē wercken. Vñ yedoch der herr lieh in
das er würde versucht vñ alle ding wurdē offē
gewaret. Die da waren in seim hertzē in der bot
schafft der fürsten babelon. die da warē gesant
zu im. das sie im fragten von dē wunder. das da
was geschehen auff der erden. Aber die andrn
ding der wort ezechie vnd seiner erbermd sein
geschriben in dem gesihte ysaie des sons amos
des weyssagen. vnd in dez buch der künig iuda
vñ israhel. Vnd ezechias schlieff mit seinen ve
tern. vnd sie begruben in auf dy greber der sün
dauid vñ alles iuda. vnd alle inwoner iherusalē
begiengen sein begrebnus. vñ manasses sei sun
regieret für in.

Das. XXXIII. Capitel

wie manasses vil vbels tette vñ gefangē ward.
vnd wie er doch busse tet. vnd wie sein sun am-
mon vil mer vbels tet. vnd von seinen knechtē er
schlagen ward.

Manasses was .xij. welf
jerig da er anfieng zuregieren. vnnd
regieret fünfundfünfftzig iar in ihe-
rusalem. vñ tet das vbel vor dem herrē nach dē
verbannenschafften der heydē. die der herr het
vmbkeret von den sünē israhel. vnd widerbaw-
et die hohen ding. die ezechias sein vater hett
verwüstet. vñ richtet auf die altar baalim vnd
machte die weld. vnd anbette alle ritterschafft
des himels vñ eret sie. Vnd bawet altar in dez
haus des herren. von den der herr het gesaget.
in iherusalem wirt ewigklich mein nam. aber er
bawet sie allem heer des himels in den zwayē
höfen des hauses des herren. vnd hies etlich sei
sün durch das fewr in dē tale behemon. Er hy
elt die trewm vñ nachuolget den warsagern. er
diente den vbeltetigen künsten. Er het im stets
schawer vñ zaubrer. vnd er würckt manig vbel
ding vor dez herrē das er in raytzte. vñ er satzt
ein gegossens vñ ein gegrabens zaychen in dē
haus des herrē. von dem der herr hat geredt zu
dauid. vñ zu salomon seim sun sagend. Ich setz
meinen namen in disem haus. vnd in iherusalē.
die ich hab erwelt von allē geschlechten israhel
ewigklich. vñ ich mache nit bewegen einen fus
in israhel. von dē lande das ich hab gegebē ire
vetern. also allein ob sie behüten die ding dy ich
in gebot durch die hand moysi vñ alle ee. vñ die
gesetz vnd die vrteyl. Darumb manasses verfü
ret iudam. vñ die inwoner iherusalē das sie tet-
ten das vbel vber alle leut die der herr het ver-
tylget. von dez anthtz der sün israhel. Vñ der
herr redt zu im vñ zu seim volck. vnd sie wolten
nit mercken. Darumb fürt er ein wider sie. dy für
sten des heers des küngs der assirier. vñ sy viē
gen manassen vñ bunden in mit ketten vnd mit
fusseysen. vñ fürtē in in babelon. Darnach da
er ward geengstet er anbett seinen herren gott
vñ macht gröslich buss vor dem herrē gott sey-
ner veter. vnd bat in vnd bettet fleyssklich. vnd er
erhört sein gebet. vnd widerfürt in in iherusalē
zu seim reich. Vñ da manasses erkant das der
herr got was mit im. ¶ Nach disen dingē bawet
er die mauren auswendig der stat dauid. zu dē
vndergang gyon. in dē tal von dē eingang des
tors. der vische durch den vmbkreyss vntz zu o-
phel. vnd er erhöht sie stercklich. Vnd er setzet
fürsten des heers in allen gemaurten steten iu
da. vñ nam ab die frembden göter. vñ die bilde
von dē haus des herrē vñ die altar die er hette
gemachet an dē berg des hauss des herren vñ
in iherusalem. vñ verwarff sie all auswendig d
stat. vñ bawet einē altar dē herrē vñ opfert auf
in die opfer vñ die fridsamen opfer. vnd das lo
be. vñ gebot iude. das er diente dē herrē got is-
rahel. Vñ iedoch das volck opfert in dē höhen
seim herren gott. Aber die andern ding der
tat manasse. vñ sein gebet zu seim gott. vnd dye
wort der weyssagen die da redten zu im in dez
namē des herrē gotz israhel werdē begriffen i
dē worten der künig israhel. Vñ sein gebet vñ
die erhörung vñ alle sünd vñ die verschmehung.
Auch die stett. in den er bawet die hohen ding
vñ machet die welde vñ dye seul ee das er tett
buss. die sein geschribē in dē worten ozai. Dar-

umb manasses schlief mit seinen vetern . vñ sye begrubē i in seim hauß. Vnd amon sein sun regieret für in. Amon was . xxij. jerig Da er anfieng zuregieren. vñ regieret. zwey iar i iherusalē Vñ er tet dz vbel in dē angesihe des herrē. als da hette gethan manasses sein vater. vñ er opffert vnnd diente allen abgöttern. Dy manasses het gemachet. vñ vorcht nit dz antlytz des herrē als es vorcht manasses sein vater. vñ sündet vil mer ding. Vñ da sein knecht herrē geschworē wider in. sie tödten in. in seim hauß. aber dye and̄ menig des volcks. Da die iheuen. Dye amon het geschlagē. getödt warn. setzet iosiam seynē sun zu eim künig für in . Josias was acht ierig da er anfieng zuregierē vñ regieret eynunddreyssig iar in iherusalem.

Das. XXXIIII. Capitel.

Wie Josias d̄ künig alle altar vñ püsch der abgötter zerstödet. vñ ire dyener lieh verprennē. vñ wie vor im dz buch des gesetzs des herrē gelesen ward. Vñ er darnach etlichē befalhe das sie dē herrē für ine. vnd für das volck bitten soltē. Vñ wie sy dē herrē durch oldā die prophetin ratz fragtē. Was sy in antwurtet. Vñ wie d̄ künig alles volck versamlet. vnd vor ine dz buch des gesetzs moysi lesen lieh

Vber tet das da waz gerecht in dē angesihe des herren. vñ gieng in allē wegē dauid seins vaters vñ neigt sich nit zu d̄ gerechten noch zu d̄ linckē. Aber in dē achten iar seins reychs. Da er dē noch was ein kind hub er an zesuchen dē herrē got dauid seins vaters. vñ in dem zwelfften iar darnach. Da er angehabē het zuregieren. Da reyniget er iudam. vñ iherusalem vō den hohē dingen vnd welden. vñ gleichmüssen vñ ergrabē pilden. Vñ sie zerstörten vor im dye altar des abgottes baalim. vñ die pylde. Die darauff gesatzt waren zerschlugen sie. Auch die welde hawe er ab. vñ dy ergrabē bilde zerknischet er. vñ auf ire greber. Dy im pflagen zu opfern zerbrach er zu stücken. Das gebein d̄ priester verbrandt er auf dem altar der abgötter. vnd reyniget iudam. vñ iherusalem. sunder auch in den stetten manasse vnd effraim. vnd symeon. vnd neptalim. keret er vmb alle abgötter. Vnd da er zerrissen het die altar. vnd die welde. vnd do er zerbrochen hett. die ergraben ding zustücken. vnd die abgötter zermölet auf aller erde israhel. Da keret er wid zu iherusalem. Darumb in dē achtzehendē iare seins reichs. Da nun gereyniget wz dye erde vñ der tempel vnsers herren . Da sandt er saphan den sun helchie. vnd maasian den fürsten d̄ stat vnd ioha dē sun ioacham an des künigs stat dē öbersten kantzler. Das er pesseret das hauß seines herren gots. Die kamen zu helchia dē grossen priester. vnd nam von im das gelt. Das da eingetragen was in das hauß des herren . vnd da das gesamelt hetten dy leuiten. vnd dy pörtner von manasse. vnd von effraim. vnd von allen beleybungen der kinder israhel. vnd von allen geschlechten iuda. vnd beniamin. vnd von dē inwonern der stat iherusalem. vnd gaben das in dye hende der die da vorwarn den werckleuten i dē hauß des herren . das sie pesserten den tempel. vnd alle schwache ding machten . Vnnd zerbrochen mawrē wider gätz machtē. Vnd sy gabē das gelt den maistern. vnd den mawrern. das sie kauffren steyn auß zchawen von dē steynmetzen. vnd holtz zu den fügen des gebewes. vnd zu den latten der herser. Die da zerrissen hettē die künig iuda. Die machtē sy getreulich. Es waren aber bösst der werckleut iahat. vñ abdias. vō dē sünē merari. zacharias . vñ mosollam. von den sünen caath. Die da zwungen das werck. alle leuiten die da kunden auff der orgeln singen. Vber die aber. Die zu allerley brauchung trugē bürden. waren die schreyber . vñ die meyster. vñ die leuiten. vnd die pörtner. Vnd da sy auftrugen das gelt. Das da eingetragen wz in den tēpel des herren. Da vand helchias das buch der ee des herren geschriben durch dy hand moysi. vnd sprach zu saphan dem schreyber. Das buch der ee. hab ich funden in dem hauß des herren vnnd gab im das . Vnnd er truge das buch ein zu dem künig vnd verkundet im vnd sprach. Alles dz du hast gegeben in dy hād deiner knecht das wurt volbracht. Das silber . Das da funden ist in dem hauß des herren. habē sy zerschmeltzt vnd ist geben den verwesern der werckleut. vnd manigerley werck der bawendē oder schneydēden. vnd darumb hat mir gegeben helchias der priester das buch. Da er das gelesen het in gegenwurt des künigs. vñ er het gehort die wort der ee. Da zerryss er sein gewand vnd gebot helchie vnd achan dem. sun saphan. vnd abdon. dē sun micha. vnd saphan dem schreyber. vnd azaie dem knecht des künigs sprechend. Geet vnd bittet den herren für mich. vnd für die beleybung iuda vnd israhel. vber alle red dz buchs.

Das da funden ist. Weñ grösser zorn des herrē ist getropfet vber vns. Dan das vnser veter nit behüt haben die wort des herren. Dz sie teten alles das geschriben ist in disem buch. Vñ gieng darumb helchias. vnd die. Die mitemand von dē künig waren gesant. zu oldan der prophetin der hauptfrawen sellum. des sun thecuath. des sun asra des hüters des gewandes. Der da wonet zu iherusalem in der andern. vñ redtē zu ir die wort. Die wir haben vor gesprochē. Vñ sy antwurt in. Das spricht der herr got israhel. Sagt dem man der euch gesant hat zu mir. Dz spricht der herr. Sehe ich wil einfürē. vble ding vber disē stat vnd vber ir inwoner. Alle flüch sy geschriben sein in disem buch. Das sie gelesē haben vor dem künig iuda. wañ sie habē mich verlassen vñ geopfert frembden göttern. vñ habē mich gereytzet zu dē zorn in allen wercken irer hende. Darumb wirt tropfen mein zorn vber disē stat vñ wirt nit erleschē. Aber zu dē künig iuda der euch gesant hat zu bitten zu dez herren sprecht also. Das spricht der herr got israhel. Darüb das du gehört hast die wort ditz buchs vñ dein hertz erweychet ist. Vnd bist gedemütiget worden vber alle ding die gesprochen sei vber disē stat. vñ wider die inwoner iherusalem. vñ hast geert mein angesiht. vnd zerissen dein gewandt vnd gewaynt vor mir. Ich hab dich erhöret spricht der herr. Wañ nü wil ich dich samlen zu deinen vetern. vnnd wirst eingetragen in dein grab in dem frid. noch dein augen werden ansehen das böß. das ich einfürē wil vber disē statt. vñ wider ir inwoner. Vñ sie sagtē dē künig alle ding. das sie gesprochen hette. Vnd allen merern der geburt iuda rüffet er zusamē in iherusalem. vnd gieng auf in das hauß des herren. vnd mit im alle man iuda. vnd die inwoner iherusalem. die priester vnd leuitē. vnd alles volck von dem mynsten biß zu dem grösten. Dy selbē anhörēd laß d künig alle wort ditz buchs vnd stund auf seinem richtstul. vnd schlug dz gelübd vor dem herren. das er gienge nach i vnd behüte seine gebot vnd sein zeugknuß vñ sein gerechtigkeit in gantzem seinem hertzen. vñ in gantzer seiner sele. vnnd tet was da geschriben stund in disem buch das er het gelesen. Vnd er beschwur vber das alle die da gefunden warē in iherusalem vñ beniamin vnd tetten die inwoner nach dem frid des herrē gots israhels irer veter. Darumb iosias nam ab alle vnmenschligkeit von allen gegenden der kinder israhel. vnd hieß alle die vberig waren in israhel dienē irez herren got. Sie schieden sich nit von dem herren got irer veter alle tag seins lebens.

Das. XXXV. Capitel

wie iosias ein grosse ostern dem herren machet mit allem israhel. vnd wie er starb. begraben. vnd bewaynet ward.

Aber iosias machet dye ostern dem herren in iherusalem Das da ward geopfert an dē vierzehē den tag des ersten moneds. Vnd er setzet prie/ster in iren ambten vnd endweyset sie. Das sy di enten in dē hauß des herren. Vñ er redt zu dē leuiten Das zu irer vnderweysung ward gehey/liget dem herrē alles israhel. Setzet dye arch i die heyligkeit des tempels. Die salomon der sun Dauid der kūng israhel hatt gebawet. wann yn keynerweyß tragt ir sy fürbas. Aber nun dienet ewerm herrē got vñ sein volck israhel. vñ berei/tet euch durch die heuser. vnnd durch ewer ge/schlecht in die teylungen aller. als Dauid der kū/ng israhel gebot vñ salomon sein sun hatt be/schribē vnd dienet in der heyligkeit durch dy in gesinde vñ durch die schar der leuiten opferet dye ostern. vnnd seit geheyliget acht tag. Auch ewer brūder Das sie mügen tun nach allen wor/ten. die der herr hatt gerede in der hand moysi. bereytter Das zetun. Darumb iosias gab allem volck. Das da was funden in der hohzeyt der ostern. lemmer vñ kytzen von den herden vnnd des andn vihs. dreyssigtausent. vnd dreytausēt ochssen. Alle diese ding warn von der habe des kūngs. vñ sein hertzogen opferten Das sie het ten gelobt willigklich. als wol dē volck als den priestern. vñ den leuiten. nāmlich helchias vñ zach/arias vñ iehihel. die fürsten des haußs des her ren gabē den priestern vermischtes vih zemach en dye ostern zwaytausent sechßhundert. vnnd dreyhundert ochssen. Aber chonenias vñ semey as. vñ auch nathanael sein brūder. vnd asabias iahihel. vñ iosabad. die fürsten der leuiten ga/ben den andn leuiten zeholwirdigen dye oste/ren. fünftausent vihs. vñ fünfhundert ochssen. vnd ist berayttet worden der dienst vñ die prie/ster stunden in irē ambt. vñ die leuiten mit iren scharen. nach dē gebot des kūngs. vñ dz ostern ward geopfert. vñ die priester sprengtē dz blut mit irer hand. vñ die leuiten zugen ab dye velle der gantzē opfer. vñ schyeden sie. Das sie gebē durch die heuser. vñ durch die ingesinde aller. vñ wurden geopfert dē herren als es ist geschri/ben in dem buch moysi. Vnnd von den ochssen tetten sie gleycherweys. vnd prieten Das ostern auf dē fewer nach dem dz geboten ist in der ee Aber die frōsamen opfer kochten sie in dē te/gelin. vñ in kachelin. vñ in hefen. vñ teyltē es geh ling allem volck. aber in vñ den priestern berei/ten sie darnach. Wann die priester warn beladē in der opferung der gantzen opfer. vnd d fey/ste vntz zu der nacht. Darvon die leuiten bereyt/ten in. vñ den priestern dē sünen aaron dē üng sten. Aber die singer die sün asaph stunden in iram orden nach dem gebot Dauid. vñ asaph. vnd eman. vñ idithum der weyssagē des kūngs Aber die torwertel hütten sünderlich durch al le tor. also Das sie sich auch ei weyl nit schyeden von dem dienst. Vnd vñ diese sach bereytetten in die leuiten ir brüder die essen. Darumb alle ere des herren ward redlich volbracht an dem tag. Das sie machten dye ostern. vñ opferten dy gantzen opfer auff dem altar des herren nach dē gebotte des kūngs iosie. Vnd die sün isra/hel. die da wurdē gefunden machten in der zeyt Das ostern. vnd die hohzeyt der vngesewrten brot siben tag. Keyn ostern was diser geleych in israhel. von den tagen samuelis des weyssa/gen von allen kūnigen israhel. Ja auch keyner von den kūnigen israhel macht ein ostern. als io sias. den priestern. vñ den leuiten. vñ allem vñ vñ israhel. Das da ward funden. vnd den inwo/nern iherusalem. An dem achtzehendē iar des reichs iosie ward gefeyret ditz ostern nach dez vñ iosias het widerbawen den tempel. nechao der kūnig egipti styg auff zustreytē in chartha mis bey eufraten. vñ iosias gieng auß im entge/gen. Er sandt botten zu im vnnd sprach. O kū/nig iuda was ist mir vñ dir. Ich bin heut nit ku men wider dich. sunder ich streitte wider ein an der hauß. zu dē mir gott gebott eylend zegeen. Laß ab zetun wyder got. der da ist mit mir Das er dich nicht erschlahe. Iosias wolt nit weder/keren. Aber er bereytter dē streytt wider in. vnd verfolget mit den worten nechao. auß dē mund gotz. aber er gieng. Das er stryt in dez veld ma/geddo. Vñ da ward er verwundt von dē schütz en. vñ sprach zu seinen knechten. Füret mich auß von dē streytt. wann ich bin hartt verwundt. Sy namen in von dem wagen auf ein andn wagen. der im nachvolget nach künglichem sitten. vñ trugen in in iherusalem. Vnd er starb vnd sy be gruben in in dem grab seiner veter. vnd alles iu da. vñ iherusalem klagten in. vnd allermeyst ihe remias. des alles die singer vñ die singerin. er/widern die klage vber iosiam vntz an den gegē würtigen tag. Sich die geschrift wirt getragen in den klagungen. vnd sie behüten sie als ein ee in israhel. Aber die andern ding der wort iosie. vnnd seiner erbermde. die geboten sind yn

Der ee des herren.vnd sein erste werck vnd die
jüngsten sein geschriben in dz buch der küng
iuda vnd israhel.

Das .XXXVI. Capitel.

wie ioatham.ioacym vnd ioachyn als küng re-
gierten nach iosiam. Vñ vmb irer bösen werck
willen wurden sie abgesetzt vnd gefangen ge-
fürt in babilonien.

DArumb dz volck des
landes nam ioathan den sun iosie.vñ
setzet in zu ein küng in iherusalē für
seinen vater.ioathan wz drey vnd zwaintzig je-
rig da er anfieng zuregieren vnd regieret drey
monet in iherusalem. Aber da der küng egi-
pti was kumen zu iherusalez.vnd het beschetzt
dz lande vmb hündert talent des silbers.vñ vmb
ein talent des golds.da satzet er in ab.vñ setzet
eliachim seinen bruder zu ein küng für in vber
iudā vnd iherusalem.vnd er verkeret seinen na-
men ioachim. Vnd ioathas nam er mit im. vnd
füret in in egiptum. Joachim was fünfzē zwai
tzig jerig da er anfieng zuregierē.vnd regieret
xi.iar in iherusalem.vnd tet das vbel vor seinez
herren got. Wider disen stund auf nabuchodo-
nosor der küng der chaldeer.vnd bande in mit
ketten vnd füret in in babilon.zu d.trug er auch
die vasz des herren.vnd satzt sie in seinen tem-
pel. Aber die andern ding der wort ioachim.vñ
sein verbannenschaft die er tet.vnd die da sein
funden in im.werden begriffen in dem buch d
küng israhel vnd iuda. Vnnd ioachin sein sun
regieret für in. Joachin was achte iar alt da er
anfieng zuregieren vnd regieret.drey monet vñ
x.tag in iherusalem. Vnd er tet das vbel in dē
angesicht des herren. Vnnd da der lauf des ia
res erfült ward.nabuchodonosor der küng sen
det botten.vnd sie fürten in in babilon. vnd tru
gē auch mit sābe .die köstlichstē vasz des hausz
des herrē.vñ setzet sedechiaz seinen vettern zu
ein küng vber iudam vnd iherusalem.Sedechi
as was.xxi.iar alt.da er anfieng zuregieren. vñ
regieret.xi.iar in iherusalez.vnd er tet das vbel
in dem angesicht seins herren gots.vnd fürchtet
nit das antlytz iheremie des weyssagen.der da
rede zu im auf dem mund des herren.vnd schie
de sich von nabuchodonosor dem küng.der yn
het beschworn bey got.vnd erhertet sein halsz-
dern.vnd das hertz das er mit widerkeret zu dē
herren got israhel.vnd auch alle fürsten d prie-
ster.vnd das volck vbergiengen böslich nach
allen verbannenschafften der heyden.vnd ver-
maylgten das hausz des herren.das er im hett
geheyliget in iherusalem. Vnnd der herre irer
veter sande zu in.durch die hande seiner bot-
ten.vnnd stund auff in der nacht. vnnd er er-
manet sie teglich.darumb das er vergebe dem
volck vnd seiner inwonūg. Vnd sie vnwirdigtē
die botten gottes.vnd vernichten seine wort vñ
verspotten die weyssagen biz das der gryn
des herren auf stůge wider sein volck. vnnd wer
kem heylung.wann er füret vber sie den küng
der chaldeer.vnd er schlug ir jungē mit dē waf-
fen in dē hausz der heyligkeit.Er erbarmbt sich
nit des jünglings.noch d jungkfrawē noch des
alten.vnd des vbrigen alters.aber all antwurtt
er sie in ir hende.vnnd alle vasz des hausz des
herrē.als wol die merern als die myndern. Vñ
die schetz des tempels vnd des küngs vnd der
fürsten.vnd vbertrugs in babilon. Vñ die vein
de zündten an das hausz des herren.die zerbra
chen die maur iherusalem. Vñ verbrandten al-
le türn.vnnd was ding da köstlich was.wurde
verwüstet. Der do empfloh dem waffen.d wur
de gefürt in babilon.vnd dienet dem küng.vnd
seinen sünen vntz das herschet der küng persa
rum.vnnd das wort des herren wurde erfüllet
auf dem mund iheremie vnnd die erde feyerte
seinen sabbath. Wann es volbracht die feier des
sabbaths.alle tag der verwüstung vntz das sy-
bentzig iar erfült wurden. Aber in dem ersten
iar cyri des küngs der persarum zuerfüllen die
rede des herren. die er hett geredet durch den
mund iheremie.da erwücket der herre den geyst
cyri des küngs persarum der hiesz predigen yn
allē sei reich.auch durch die geschrifft sagēd. Di
se ding spricht cyrus der küng persarum. Der
herre got des hymels hat mir gegebē alle reich
der erden.vñ hat mir gebotten.dz ich im bawe
ein hausz in iherusalem das da ist in iudea. wer
ist auf euch.under allem seinem volck.sein herr
sey mit im.vnd er steyge auf.

Ein ende hatt das ander

buch paralippomenon. Dz ist in teutsch dy wort
der tag od dz buch d ceferūg. Vñ volget nach
das gebett manasses des küngs iuda da er ge
fangen lag in babilone.

Manasses gebett

HErre got almechtiger vnserer veter abraham.ysaac.vnd iacob.vnd irem gerechten samen Der du hast gemachet hymel vnd erde mit aller irer zirde. Der du hast gezaychet das mere mit dez wort deins gebots. Der du hast beschlossen dē abgrunt vñ hast bezaychnet deinen erschröckēlichen vnd löblichen namē. Den alle creatur fürchten. vñ erzittern von dē angesihe deiner kraft Vñ der vnleydenlich zorn vber die sünder deyner trouung. Aber die vngemessen vnd vnerforlich barmhertzigkeit deiner verheyssung. wann du bist der höchst herre vber alle erde. langmütig. vñ vil barmhertzig vñ rewend vber dy bosheit der mēschē. Aber du herre nach deiner gutheit hastu verheyssen die buss der vergebung d sünden. Vñ du got der gerechten hast nit gesetzet die buss den gerechten abraham.ysaac.vñ iacob. den die dir nit habē gesündet. Wañ ich hab gesündet vber die zal des gryess des meres. Mein myssetat sein gemeret. Ich bin gebogē mit vil bande des eysens. vñ ist mir kein erlückung. Wañ ich hab erwecket deinē zoren. vñ vbel getan vor dir. stellend dy vnmēschlichē dig vñ merēd die beleydigungen. vnd nun beug ich die knye meins hertzens. bittend zu deiner gutheit herre. Ich han gesündet herre. ich han gesündet. vnnd erkenne mein missetat. Ich erfche bittend dich herre. vergib mir. verzeyhe mir das du mich nit verdānest mitsambt meinē missetatē. noch auch ewiglich mir behaltest mein vbel Aber mach mich vnwirdigen heyliwertig nach deiner grossen barmhertzigkeit. vnnd ich wird dich loben allezeyt. alle die tag meines lebens Wañ dich lobet alle kraft der hymelin. Vñ dir ist glori ewiglichen. Amē.

Einen Se hat das gebett

manasses des küngs iuda. Vnd vahet an die vorred sant hieronimi des priesters in dz buch esdre.

Ich hab noch nicht

geurteylt welchs schwerer sey eintweders zetun das ir bittet oder zuuersagen. Wañ es ist mit der meynung euch etwas bittenden zuuersagen. vnnd die grösse der bürdin. die gelegt ist auff vnsern halß. drücket vns also. das wir fürchten das wir nun mer nyderfallen. Dz das wir auff werden gericht. Es

Die vorred

geen darzu die fleyß vnserer neyder. die da weren. es sey alles strefflich. was wir schreyben. Vñ vnder i ist ein widerstreyttend des gewissens. wenn sie öffenlich zerrissen. das sie doch heymlich lesen. vnd das ist so manigualtig. vnd so groß das ich werde genötiget zu schreyben vnd zu sprechen. O herr erlöß mein sele von dē bösen lebsen. vñ von der falschen zungē. Es ist perzund das drit iar. das ir alle zeytt schreybet vñ wider schreybet das ich euch auß tulmetzsch auß hebreysch in latein. das buch esdre. gleicherweyß als ob ir mit der kriechisch bücher getulmetzsche in latein. yedoch was das ist. das von vns wirt getulmetzscht. vnd außgelegt. sehet zu das es nit also bald von allen vnsern feindē verspeywet vñ verschmecht werde. Vñ als einer gesprochen hat. so ist es ein verlorne arbeyt. das sich einer gröslichen müher vnd vergebens. wē da mit sucht er im einen haß. O mein allerliebsten dominion vñ rogatione. ich bit euch hierüß das ir euch lasser genügen an heymlicher lesung meins buchs. vñ das ir es nit wölt auß eragē offenbar. auf das das ir möcht vermeyden die augbrion. das ist die hohfart der. die allein verteylen von andern leuten. vñ sie doch nicht erkēnen etwas zumachen. Ist aber das das etlich brüd sein dē vnser auffleygung mit mussuelt. den leyhet das buch von dem sie abschreyben. vnd vermanet sie. das sie schreyben vnderschydlich vnd durch intervalla die hebreyschē namen. der in disem buch ist ein grosse menig. wenn es mag nit gefrummen. das man ein buch recheuertigt es sey dann. das es fleyssig behalten werde mit besserung der schreyber die es abschreybē. Es sol nyemant bewegen in seinem mut. dz vō uns ist zesamen gesetzet worden allein ein buch esdras. vñ auch niemant laß sich lüsten darnach des dritten. vñ des vierden vnbewerten buchs esdre. wann auch bey den hebreyschen werdē zu samen gesetzet in ein buch die rede esdre. vñ meinē. vnd die ding die man mit hat bey im. on allen zweyffel. die sol man nit hinwerffen bey dē xxiiij. alten. das ist bey den vierundzwaintzig büchern der hebreyschen die geschriben sein in der heyligen geschrifft. vnd bedeut sein bey den vierundzwaintzig alten. von den ist geschriben apocalipsis vier. Ist aber das das yemant wider euch wirt setzen die sibentzig tulmetzschē. der bücher die zerrissen vnd vmbkeret manigualt erzayget. wann nichts mag man bewerē dz

das es war sey das in zway geteylet ist. Sendet in zu den ewangelia in den werdē gesetzet vil gezeugkniß von der alten ee. die bey den sybentzig tulmetzschen nit werdē gehabt als dz-waij er wirt gehey ssen nazareus. Dij aber. auß egipto han ich gerufft meinen sun. Aber. sie werden schen in den sie gestochen haben. vnd and vil geschrift die wir fürbas behalten auf einen breyttern syn. vnd fragt von im. wo dise ding geschriben seien. Vnd so er daij darzu nit mag antwurt finden. so solt ir lesen von den abgezogen büchern. die da neulich von vns sein außgelegt. das damit durchlöchert würde die zungē die vns teglich das vbel nach reden. Aber noch das ich müg kumen zu einer kürtzern fruchtbaren rede. mit der ich verdrücke mein schender. so ist sicherlichen gar gerecht. das ich spreche mit meinē beschliessenden wortē. Ich hab etwz gesprochen. das wirt nit gehabt in der kriechyschen tulmetzschung. nach der außlegt der außlegung. der sibentzig. ein das das es sich anders hat waij es von mir wirt außgesprochen. vnd was wolten sie zureyssen den tulmetzschenden mit iren nachuolgern. sie tun ein ding. vnd fragen darumb die hebreyschen. ob dz wol sey daz ich zugelegt hab. vnd weij sie erfaren die warheit. darnach mügen sie mir ere oder schande erbieten. vnd mügen meiner außlegung gelauben oder nit gelauben. Ist das ich sie hab vntrewlich außgeleget. so mügen sie das lesteren. Dij sicherlich es ist ein ander ding. vmb das sy mich vermaledeyen. vnd vbels sprechen vō meyner person. so ich gearbeyt hab vmb einē gemeinen nutz. Jedoch als man spricht in einem gemeinē sprichwort. Sy wölle mir vbel mit wolgetauen augen. das macht das. dz sie nit recht haben angesehen die warheyt die ich gelert hab mit außlegung in die bücher. vnd sie volgen nit nach dem fleyß noch der gutwilligkeit der kriechen. die yetzund nach dē .lxx. tulmetzschen so das ewangelium christi ietzo leuchtet die iudē vnd hebreyischen außleger des alten gesetzes als aquilam. symachum. vñ theodocionem höflich lesen. vñ auch durch die arbeyt origenis gewirdigt habē dē kirchē i crapolis. weiwilmet solten die lateinischē danckber sein dz sie dy kriechischeit. frolockende. ine in etwas sehen nachvolgen. Waij das ist zu dē ersten ein grosse zerung vnd ein vngeeente schwerligkeit. das man müg haben alle exemplaria. vnd darnach dy sie haben gehabt. vnd der sprach der hebreyschen vnwissentlich waij. werden mer iren entwischen de wer außhul hab geret warhaftiger. Dij des gleichen ist geschehen nehst gar einem klügen bey dē kriechen. der zuweylen vnderwegen ließ den vernüfftigen syn der geschrift. vnd nachuolget der ire sale eins iegklichē tulmetzschē. Aber so wir der hebreyschē zungē doch kleines wissē haben vnd vns der lateinischen sprach auch nit gebrüstet. So mügen wir von andern dingen bestmer vrteylin. Vnd das das wir verstecn. yn vnserer zungen verkünden. Dij fürwar ob wol die schlang genant crodra wirpplet oder schwecket. vñ ob wol der veraeter syrion feuerpfeyl scheust. Jedoch wirdet mein gesprech mit der hilf cristi. nymmer schweygen. sunder die abgeschnitten zung wirt lallen. Die do wöllen dye mügen lesen. Die aber nit wöllen mügē es hin werffen. vnd die schrift verachten vnd die buch slaben verschmehen. ich wird mer geraytzet zu dem fleyß der geschrift mit ewer liebe. Dij erschrecket mit irem haß vnd nachreden.

Ein ende hat die vorred.

Vnd hebt an das erst buch esdre.

Das erst. Capitel. xxy

Der küng von persa cyrus genant durch bewegung gottes des herren die gefangen kind von israhel. widerumb anheymo gen iheruſalez ließ ziehen. Vnd wie er auch die gefeß vnd gezierd die nabuchodonosor auß dem tempel von ihern salem het lassen nemen widergabe. die in den tempel des herē. widerumb zuantwurten. Dij weiwil derselben güldein vnd silberin gefeß geweſt sind.

IN Dez erstē iar Des kunigs cyri persarū. Dz Das wort Des herren würde erfüllet aufs Dem munde iheremie Der herre erwöcket Dē geyst cyri Des künigs persarum. vñ Durchfüret Die styñ in allem seim reich. Auch Durch Die geschrift sagēd. Dise Dig spricht cyrus Der künig persarū. Der herre got Des hymels hat mir gegebē alle reich Der erden vñ mir geboten Das ich im bawe ein hauß i ihe rusalem. Die Do ist iudea. Wer ist vnder euch vō allē seim volck. Sein got sey mit im. Er geeauff in iherusalem. Die Do ist in iudea. vnnd bawe ein hauß Dem herrē got israhel. Er ist got Dō Do ist i iherusalē. Vñ allē ander manñ in allen stettē. wo sie wonen helfen im von irer stat mit silber vnd mit gold. vñ mit Der hab vnd mit Den vihen. on Das sie willigklich opfern in Dē tempel Des her ren. Der Do ist in iherusalem. Vñ Die fürstē Der veter stunden auf von iuda vñ beniamin. vñ Die priester vñ Dy leuttē iegkliche. Des geyst got er wöcket. Das er aufstieng zebawen einen tempel Des herrē Der Do ist in iherusalē. Vñ allē hēde Die Do waren Durch Den vmbkreyß hulfen in Den silbrinen vassen. vñ in Den güldinē. in Der habe. in Den vihen. in Dē hauß geschirr. on Die Ding Dy Do wurden gebracht willigklich. Vñ Der künig cyrus brachte herfür Die vaß Des tēpels Des her ren Die nabuchodonosor het genumē von iheru salem. vñ satzt sie in Dē tempel seins gotz. Aber cyrus Der künig persarū brachte sy herfür Durch Die hand mitridatis Des sums gazabar. vñ zalt sie zazabasar Dē fürstē iude. Vñ Ditz ist ir zal. Dreyssig güldine schenckuaß. Tausent silbrine schenckuaß. neunundzwayntzig messer. Dreys sig güldin köpf. Dy andern silbrin köpf vierhün dert zehen. Vñ tausent andre vaß. Alle güldi ne vñ silbrine vaß waren fünftausent vierhündt. Sasabasar nam sie all mit Dē. Die Do auffstigen von Dē vbergang Der babilonier in iherusalez.

Das ander Capitel. wel

che vnd wieuil Der waren. Die wider auß babilo nia in iherusalez giengen.

HIer Ditz sein Dye sun Des lands. Die Do waren aufgestigen von Der gefencknuß Die nabuchodonosor Dē kü nig Der babilonier. her gewendet in babilon. vñ sie kertē wider in iherusalē vñ in iudeaz. ein ieg

klicher in sein stat Die Do kamen mit zorobabel. vnd ihesua neemia. saraia. raheliaia. mardochai. belsam. mesphar. vnd beguai. reum. baana. Dye zal Der manñ Des volcks israhel. Die sün phares zwaytausent hundert fünfundsibētzig. Dy sün area. sibenhundert fünfundsibentzig. Dye sün sephacia. dreyhundert zweyundsibertzig. Dye sün arethi. sibenhundert fünfundsibentzig. Dy sün phetmoab Der sun iosue vnnd ioab. zwayn tausent neunhundert xij. Die sün helaz. tausent zwayhundert vierundfünftzig. Die sün sethua neunhundert fünfundviertzig. Die sün zachai sibenhundt sechtzig. Die sün bam. sechshunde zweēndvierzig. Dy sün bebai sechshündt drey vñzwayntzig. Dy sün azgad. tausent zwayhünde zweēndzwayntzig. Die sün adonicam sechshū dert sechshundsechtzig. Die sün beguai. zwayn tausent. sechshundsechtzig. Die sün adin vierhū dert vierundfünftzig. Die sün ather Die Do wa ren auß ezechia. achtundneuntzig. Die sün be sai dreyhundt dreyundzwayntzig. Die sün iorā hundt vnd zwelf. Dy sün azon dreyhunde drey vndzwayntzig. Die sün gabar fünfundneūtzig Die sün bethleem. hundt dreyundzwayntzig. Die manñ nethupha. sechshundfünftzig. Die manñ ana theoth. hundert achtundzwayntzig. Die sün asma ueth. zweēndvierzig. Die sün cariathiarim ce phira vnd beroth. sibenhundt dreyundviertzig. Die sün arama vñ gabaa. sechshundert einundz zwayntzig. Die manñ machmaz hundt zweēnd zwayntzig. Die manñ bethel vñ chai zwayhunde dreyundzwayntzig. Dy sün nebo. zweēndfünf tzig. Die sün megbis hundt sechshundfünftzig. Dy sün helam Des andn tausent zwayhünde vier vndfünftzig. Die sün arim. dreyhündt zwayntzig. Die sün logadi vñ ono. sibēhündt fünfundzwayn tzig. Dy sün iherucho dreyhündt fünfundvierzig Die sün sanaa. dreytausent sechshünde dreyssig. Die priester. Die sün idaia. in Dē hauß iosue neun hündt dreyundsibentzig. Die sün emmer tausent zweenvñfünftzig. Die sün phessur. tausent zway hündt sibenundvñviertzig. Die sün arim tausent sibē zehē. Die sün Der leuten iosue. vñ cedmihel. Der sun odonie. lxxiiij. Dy sün asapho. Die singer hün dt. xxviij. Dy sün Dtowwertel. Die sün sellū. Dy sün ather. Die sun telmon. Die sün accub. Die sün atri ata. Die sün zobai. waren hündt. xxxix. Dy sün nathi nei. Die sün osay. Die sün asupha. thebbaoth. Dye ceros. Die sün sisana. Die sun phadō. Die sun sün ceros. Die sün sisana. Die sun phadō. Die sun lebana. Die sün asaba. Die sün accub. Die sün aga Die sün selmai. Die sün anan. Die sün gaddel. Dye sün gazer. Die sün rahana. Die sün rasin. Die sün

nechoda. Die sün gazē Dy sün arā. Dy sün phasea Die san besec. Die sün asem.aa. Die sün muni. Dye sün nephusim. Die sün bechue. Die sün accupha. Die sün azur. Dye sün besbūth. Dye sün mayda. Dye sün arsa Dye sün bereos. Dye sün zizara. Dye sün thema. Dye sün nasia. Dye sün athu/pha. Die sün d knechte salomonis. Die sün sothei. Die sün sophereth. Dy sün pharuda. d sün zaalia. Die sün Jerchon. Die sün geddel. Die sün saphata Dy sün athil. Die sün phocereth. Dy Do warn vō a/zebain. Die sün amim. Die sind all nathinnei. vñ sün d knechte salomonis. ccc. lxxxiij. Vñ dise ware. Die. Do auffhigen von thelmala thelarsa. cherub. vñ Don. vñ mer. vñ sy mochten nit auzaygen Dz hauß irer veter. vñ iré samē. ob sie wern auß israhel. Die sün Dalaia. Die sün thobia. d sün mechoda. sechßhündt. lij. Vñ vō Dē sünen d priester Die sün iobia. Die sün accos. Dy sün Berzellai. Der Do nā ein weib von Dē töchtern Berzellai Des gaaditers. vñ ist genāt mit iren namē. Dise suchtē Dy geschrift uß geschlechts vñ fundē Dy nit. vñ sie wurdē ausgeworffen vō d priesterschaft Vñ atharsatha sprach zu in. Dz sie nit essen von d heyligkeit d heyligē vntz Dz ein gelerter priester auffstünde. vñ ein volkumer. Allē menig waz als einer. xlij. tausent dreyhündt. lxx. on ir knechte vñ diern. Der warn. vij. tausent. dreyhündt. xxxvij. vñ vnd in warn singer. vñ singerin zwaihundert Ir ros warn sechßhundt. xxxvi. Ir meuler zwaihündt. xlv. Ir kemeltyer vierhündert. xxxv. Ir esel. sechßtausent. sibenhundert. xx. Vñ von Dē fürstē der veter. Do sie eingiengē in Dē tēpel Des herren. d Do ist in iherusalē. brachtē willigklich i Dz hauß gotz Dz voldzebawē an sein stat. Dy gabē nach irē krestē zu d zerūg Des werckes. xl. tausēt. vñ tausēt schillig Des golds. fünftausēt gewicht Des silbers. vñ. c. priesterliche gewāde. Darumb wontē Die priester vñ Die leuitē vñ Dy singer vñ Die torwertel. vñ Die nathinnei vñ vō Dē volck i iren steten. vñ alles israhel in seinen stetten.

Das. III. Capitel. wy Dy sune israhel einē altar vñ Darnach Dē tēpel gottes bawtē. vñ wy sy gehindt wardē durch ir veynd.

VND das sibend monet kā ierzund. vñ Die sün israhel waren in iren stetē. Darumb alles volck ward gesamelt in iherusalē als ein man. Vñ iosue d sun iosedech stūd auf vñ sein bāid Dy priester. vñ zorobabel d sun salathiel. vñ sein brūd. vñ Dy bawetē einē altar got israhel. Dz sie opfertē auff yn Die gātzē opfer. als geschribē ist in d ee moysi Des mans gots. Aber sie satztē Dē altar auf sei gruntuestē. vñ Dz volck Der erde erschrecket sye durch Dē vñstreyb. vñ sie opfertē auf i Die gantzē opfer Dem herren. an Dē morgē vnd an Dem abēt. Vñ sie machtē ein hohzeyt d tabernackel als es ist geschribē. vñ ein gātz opfer an ei iegklichē tag. Durch Die ordnūg nach Dē gebot Des werckes Des tages. an seinē tage vnd nach disen Dingē ein grosz gantz opfer. als wol in Dē mēschtage. als in allen hohzeytē Des herē. Dy Do wer Dē geheyliget. vñ in allē Dē Die gab wirdt geopfert fürhyn. Dy fiengē an zeopferen Dz gantz opfer Dē herren von Dē erstē tag Des sibenden moneds. wañ d tēpel gotz wz Jenoch nit volkumē aber sy gabē gelt Den steinbrechern vñ Den maurern. vñ speyß vñ tranck. vñ öl Dē von thyri. vñ sydon. Dz sie brechtē zedrin höltzer von Dē lyban zu Dē mere ioppen. nach Dē vñ het geboten cyrus d künig persarū. Aber in Dē andn iar irer zukunft zu Dē tēpel gotz in iherusalē. zorobabel d sun salathiel. vñ iosue d sun iosedech vñ Dy andn priester. vō iren brüdn vñ Die leutē. vnd alle Die Do warn kumē von d gefenckniß in iherusalē fiengē an. an Dē andn moned. vñ setztē leutē vō. xx. iarē vñ Darüber. Dz sy stercktē Das werck Des herē. Vñ iosue stūd. vñ sei sün. vñ sein brüder. cedmihel. vñ sein sün. vñ Die sün iuda. als ei man. Dz sie anstündē vber Das werck in Dē tempel Des herē. Dy sün enedab. vñ ir sün vñ ir brū d Die leutē. Darumb Do d tēpel Des herē ward gegrūtuestet von Dē maurern. Do stūdē Dy priester in irē gezierdē mit Dē hörnern. vñ Dy leutē Dy sün asaph in Dē schellen Dz sy lobtē Dē herē durch Die hēde Dauids Des küngs israhel. Vñ sungē i Den lobē vñ in d vercehūg Dē herē. wañ er ist gut. wañ sein erbermbde ist ewigklich vber israhel. Darumb alles volck schry mit ei grossen ruff zulobe Dē herē. Darūb Dz d tēpel gotz was gegrūtuestet. Auch manig vō Dē priestern. vnd vō Dē leutē vñ Die fürstē d veter. vñ Dy altē. Dy Do herē geschē Dē tēpel zu erstē. Do er was gegrūtuestet. vñ disē tēpel vor irē augē Do weintē sie mit einer grossē stymm. vñ manig huben auff Dy stymm vñ schrie in frewdē. keiner mocht erkennen dye stymm Des ruffs Der frewden vnnd dye stymm Des weynens Des volcks. Wann Das volck schry vermischet mit einer grossē stymm. vñ Die stymm ward gehört verr.

Das. IIII. Capitel. wye Dy widersacher d judē sy mit briefen vor Dem künig assuero beklagtē. vñ wy d künig widschrib vnd verbotte Dē bawen zu iherusalem.

VNd do sy veins iude
vñ benamn hörten das sy sün der ge
fenckнuss bawren den tempel dē her
rē gotz isrehel. sie naheten sich zu zorobabel vñ
zu den fürsten der veter. vñ sprachen zu in. Wir
wöllen bawen mit euch. wañ wir suchen ewren
got also. als auch ir. Sehet wir haben geopfert
die opfer. von den tagen assoraddā des küngs
assur der uns hat gefürt daher. Vñ zorobabel
sprach zu in. vñ iosue. vñ die andern fürsten der
veter israhel. Es ist nit uns vñ euch. Zu wir baw
en ein hauss unserm herren got. Aber wir wöllē
allein bawen unserm herē gott. als uns hat ge
boten cyrus der künig persarum. Darumb es ge
schah. das das volck des landes hindert sy hed
des volcks iude. Vñ betrübe sie in der bawung
Wañ sie bestelten ratgebē wider sie. das sy ver
wüsten iren rat allē tag cyri des künigs persa
rum. und untz zu dē reich Darij des künigs per
sarum. Aber in dē reich assueri der do ist arthar
xerses. in dem anfang seins reichs schriben sye
ein verclagung wider die inwoner iuda und ihe
rusalē. Vñ in den tagen artharxersis. schrib cy
men brief beselam mitridat eo. und thabeel. und
die andern die do warn in irez rat zu artharxer
sem dem künig persarum. Wañ der brief d ver
clagung was geschriben sirisch. Vñ ward gele
sen in sirischen worten. Reum beeltheez. und sā
say der schreyber schriben einen brief von ihe
rusalem artharxersi dē künig in disse weyss. Reū
beeltheem. vñ samsai der schreiber. vñ die andrn
ir ratgeben. Dynei. vñ arphasathei. therphaley.
arpheset. herchuei. babilonij. susanachei. Dyei.
vñ elamite. vñ die andern von den heydē assen
naphar der gross vñ d hohwirdig. vñ hiess sy wo
nen im frid ienhalb des fluss in den stetten sa
marie vñ in dē andern gegentē. Ditz ist d bild
des briefs den sie sanden zu im. Die maū dem
knecht. Die do sein ienhalb des fluss sagen den
gruss artharxersi dē künig. Dem künig sey kunt
das die iuden sy do sein aufgangen von dir zu
uns sein kumen in die widerspenigen vñ bösistē
stat iherusalem die bawen sie. und widermachē
ir mauren. vñ setzē zesamen ir wende. Darumb
nu sey kunt dem künig. wañ ob die statt wirt ge
bawet. vñ ir mauren auf gerichte. sie gebē nit dē
zyns. vñ den zol. vñ die zerlichen rent. und schad
kumbt untz zu dem künig. Darumb wir sein in
gedenck des saltzeo. das wir assen in semē pa
last. Dañ wir achten unzymlich sein zesehen d
verletzung des künigs. Darumb haben wir ge
sandt vñ verkünde dem künig. das du merckest
in den büchern der geschicht deiner veter. vñ du
vindest geschriben in gedenckungen vñ wissest
d dise stat was ein widerspenige stat vñ sched
lich den künigen. vñ den gegenten. und d krieg
wurden beweget in ir. von den alten tagen. und
umb ditz ding ist zerstöret dise stat. Wir verkü
den dē künig. wañ ob dise statt wirt gebawen.
vñ ir maurē aufgerichtet. du wirst kein besitzung
habē ienhalb des fluss. Der künig sante d wort
zu reum beeltheem. vñ samsai dē schreiber. und
zu den andern inwonern samarie. die do waren
in irem rat. vñ den andern ienhalb des fluss sa
gend den gruss vñ den frid. Dy verclagung die
ir habt gesandt zu uns ist öffenlichen gelesen
vor mir. vñ ist gebotten von mir. vñ sy suchtē. vñ
funden. das die stat von den alten tagen streyt
wider die künig vñ die widerteyl und die krieg
werden beweget in ir. Wañ auch die sterckisten
künig warn in iherusalem. die herscheten auch
aller gegent die do was ienhalb des fluss. Vñ
sie namen den zinss und den zol. und das vngelt
Darumb nu höret den syñ. das ir disen mannē
weret. vñ die stat werd nit gebawet. aslang. ob
es villeicht wirt geheyssen von mir. Seht das ir
es mit seumlich erfüllet. und das übel wachse
langksam wider die künig. Darumb der brieff
des gebetz artharxersis des künigs. ward gele
sen vor reum. beeltheem und samsai dem schrei
ber. und iren ratgeben. und sie giengen zuhant
hyn in iherusalem zu den iuden. und werten yn
mit gewalt vñ mit sterck. Do belib undwegē d
werck des herren in iherusalem. und ward nit
gemache untz zu dem andern iar des reichs Da
rij des künigs persarum.

Das. V. Capitel. wy sy

iuden begunden widerzebawen dē tempel got
tes. und wie ir widerwertigen. das dem künig
Dario. Darch schrift. verkünten.

VNd aggeus der weis
sag vñ zacharias. d sun addo. weissag
tē zu dē iudē sy do warn i iuda vñ ihe
rusalē. in dē namen gotz israhel. Do stundē auf
zorobabel der sun salathiel. vñ iosue der sun io
sedech. vñ viengen an zebawen den tēpel gotz i
iherusalem. und die weyssagen gotz mit in. und

hulfen in. Aber in der zeyt kam zu in . thatan/
nai. der do was ein hertzog ienhalb des fluſs
vñ starbusannai. vñ ir ratgebē vñ redtē zu in al
so. Wer hat euch gebē den rat. Dz ir bautet diſs
hauſs vñ vnd machet diſe maur. Darzu antwur
tetē wir in. welche do warn der mēschen namen
vñ der meyster des gebewes. Wann das auch
ires gots was vber die alten der iuden. vñ sie no
chten in nit weren. Vñ es geuiel das dz ding
wurd gebracht zu darium vñ dē teten sie gnug
wider die verklagung. Das bilde des briefs dē
thatannai der fürst der gegēt iehalb des fluſs
sendet. vñ starbusannai vñ ir ratgeben arphasa
thai. Die do warn ienhalb des fluſs zu dem kū/
nig darium. Das wort das sie im sandten was
geschriben also. Aller frid sey dem künig dario
dem künig sey kunt das wir seien eingangē. zu
der gegent iudeā. zu dē hauſs des grossen gotz
das do wirt gebawet mit gehawen steinē. vnd
die hölzer werden gelegt in den wenden vnd
dirz werck wirt fleyssiglich gebawen vnnd es
wechst in iren henden. Darūb wir fragtē ir al/
ten. Vñ sprachen zu in also. Wer hatt euch ge/
geben den gewalt das ir bawet diſs hauſs. vnnd
widerpachet die mauren. Wir fragtē auch vō
in ir namen. Das wir dir es verkünten vnnd wir
schribē ir namen. Die do sein fürstē vnd in. Vñ
sie antwurten vns ein sölliche red. sagend. Wir
sein knecht gottes des hymels vñ der erdē. vnd
wir bawen dē tempel. Der do was auf gerichtet
vor manigen iaren. den der gros künig israhel
het gebawē. vñ auf gerichtet. Als aber darnach
vnser veter. got des hymels zu dē zorn bewegtē
Vñ er antwurtet sie in die hende nabuchodo/
nosor. des künigs babilon der caldeer. Vñ er/
störet dirz hauſs. vñ vbertrug sein volck in babi/
lon. Aber in dē erstē iar cyri des künigs babi/
lonis. Cyrus der künig fürleget ein gebot. Das
dz haus gots wurde gebawen. Wañ cyrus der
künig der brache herfür von dē tempel babilo/
nis die silbrin vaſs. vnd die güldin des tempels
gotz. Die nabuchodonosor het genumen von dē
tēpel. Der do was in iherusalē vñ her sie hīgetra
gen in den tēpel babilon. vñ dy sein gegebe mit
namen sasabasar. den er auch setzet zu eim für
sten vñ sprach zu im. Nym diſe vaſs vñ gee. vñ
setz sie in dē tēpel. Der do ist in iherusalem. Vñ
das hauſs gots werd gebawen an seiner statt.
Darūb nun ist kumen sasabasar. vnd hat gelegt
die grunteste des tēpels gotz in iherusalē. vñ
er ist gebawē von der selben zeyt. vntz nu. vnd
er ist noch nit erfüllet. Darumb ob es nu dē kū
nig duncke gut er zel in dē geschicht des buchs
des künigs. das do ist in babilon. ob es sey ge/
heyssen von dē künig cyri. das dz hauſs gottes
werde gebawen zu iherusalem. vñ vber dirz dig
sende er wider zu uns dē willen des künigs.

Das. VI. Capitel. wye

Das gebot cyri. von der vbertrettung der iuden
gefunden ward. vnd wie darius auch gebotte
den tēpel zebawen. vnd wie der gebawē wurd.

DO gebott darius der
künig. vnnd sie suchten in den ge-
schrifftē der bücher. die do waren behal
ten in babilon. vñ ein buch ward funde in ecba
tanis. das do ist ein schloß in der gegent mede-
na. vñ ein söllich geschrifft wz geschriben in im.
In dē ersten iar cyri des künigs. der künig cy-
rus ordent. das das hauß gots würde gebawē.
das da ist in iherusalem. an der stat da man op-
fert die opfer. vnd das sie legten die vndertra-
gendē grunt uesten zu der höh. lx. elenbogen vñ
dy weytte. lx. elenbogen. vñ. ordnung von gehaw
en steynen. vñ also die ordnung von newen höl-
tzern. Aber die zerungen werdē gegebē von dē
hauß des künigs. Vñ auch die silbrin vaß. vnd
die güldin des tempels gotz. die nabuchodono
sor hette genumen von dem tempel iherusalem.
vnd hett sie bracht in babilon. werden widergе
ben. vñ werden bracht in ir stat zu iherusalē. vnd
sy werdē gesetzt in den tempel gotz. Darūb nu
thatānai ein fürst der gegent die do ist ienhalb
des fluß vñ starbusānai. vnd ewer ratgebē ar-
phasarthai. dy ir seyt ienhalb des fluß scheydet
euch fer vō im. vñ last machē disen tempel gots
von den fürstē der iuden. vñ ir alten. das sy baw
en das hauß gotz an sein stat. auch von mir ist
gebotten. das. was geschehen sülle von dē prie
stern der iuden. das das hauß werde gebawen
das ist das dē mannen fleyssiglich werden ge
geben die zerungen von der kamer des künigs.
das ist von den zinsen. die do werdē gegebē vō
der gegent ienhalb des fluß. das dz werck nit
werd geirret. Vnd ob es wirt notturft. in wer-
den auch gegeben kelber vnd lemmer vnd kytz-
len. durch einen iegklichen tag zu einem gantzē
opfer got des hymels. vnd trayd. saltz. weyn. vñ
öl. nach den sitten. der. die do sein in iherusalem
dz icht sei klag in keinē. vñ sie opfern die opfer
get des hymels. vñ betten vmb das lebē des kü
igs vñ seiner sün. Darumb von mir wirde ge-
setzt ein gebot. das ein iegklich mensch. der do
verwandelt dise heyssung. das das holtz wer-
de genumē von sein hauß. vñ werde aufgericht
vñ geheft an es. vñ sein hauß werd emplößet.
Aber got d hat heissen wonē seinen namē alda.
der verwüst alle reych. vñ dz volck dz da streck-
et sein handt das es widerstreyt. vnd verwüste
das hauß gotz. das do ist in iherusalē. Ich da-
rius hab geordent ein gebot. vñ ich wil das es
fleyssiglich werde erfüllt. Darumb thatan-
nai. der hertzog der gegent ienhalb des iordās
vnd starbusannai vnd ir ratgeben nachuolgten
fleyssiglich. also nach dem das darius der kü-
nig hett gebotten. Aber die alten der iuden
baweten. vñ wurden glücklich nach der weys-
sagung aggai des weyssagen vñ zacharie des
sums abdo. Vñ sie baweten vnd richtenauf. do
es got israhel gebot. vñ gebot es cyrus vnd da-
rius vñ artharxersis die künig persarum. Vnd
volbrachten das hauß gots. vñ an dem dritten
tag des monets adar. das do ist das. vi. iar des
reichs dari des künigs. Wañ dy sün israhel. ma
chten priester vñ leuitē. vñ die andern d sün des
vndergangs zu der weyhung des hauß gots.
in freudē. vñ sie opfertē in der weih des hauß
gotz hundert kelber. zwayhundert wider. vierhū
dert lemmer. vñ zwelff böck der geyssen vñ dy
sünde alles israhels. nach der zal der geschlecht
israhel. vñ sie setzten priester in iren ordnungen
vñ die leuiten in irē geschlechten vber dy werck
gots in iherusalem. als es ist geschriben in dem
buch moysi. Aber die sün des vbergangs mach
ten die ostern. an dem vierzehenden tag des er-
sten monets. Wañ die priester vñ leuiten waren
gereyniget. als ein mann. all rein zeopfern das
osterlamb den sünē des vbergangs. vnd irē brū
dern den priestern vñ in. Vñ die sun israhel. dy
do warn widerberet zu in von der vbergeung-
assen vñ ein iegklicher der sich hette geschеydē
von der vermalgung der leut des landes. das
sie suchten den herren got israhel. Vnd sy ma-
chten die hohzeit der vngeseurtē brot. vij. tag in
freuden. wañ der herr het. sie erfrewet vñ hett
bekeret zu in. das hertz des künigs assur. das
ir hande hülfe in dz werck des hauß des her
rē gotz israhel.

Das. VII. Capitel. wye esdras auffhyg von babilonia vnd was gebots die epistel innhielt die d künig esdre gab.

NAch disen wortē
in dem reich artharxersis des künigs
persarum. esdras der sun saraie. des
sums asarie. des sums helchie. des sums sellum.
des sums sadoch. des sums achitob. des sums a-
marie. des sums azarie. des sums maraioth. des
sums saraie. des sums ozi. des sūs bocci. des sūs
abisue. des sums phinees. des sums eleasar. des
sums aaron des priesters vō anfāg. diser esdras
gyeng auff von babylon. vnnd er was ein
schneller schreyber in der ee moysi. dye der

herze got het gegeben israhel. Vnd der künig gab im nach der hand seins herē gotz ein gut re bittung vber in. Vnd es stygen auff von den sünen israhel. vnd von dē sünen der priester vñ von dē sünen der leuiten vnd von den singern. vñ von den torwertern. vñ von den dienern. vnd kamen in dē sibenden iar artharxersis des küngs in iherusalē in dē fünfte monet. Dz ist dz sibēd iar des künigs. Wañ er fiēgan auf zestei gē vō babel. an dē erstē tag des erstē monets. vñ kam in iherusalē an dem erstē tag des fünf/ten monets. nach der guten hand seins gottes. Die do was vber in. Aber esdras berayttet seyn hertz. das er erfüre die ee des herē. vñ tet sy vñ leret in israhel das gebot vnd das urteyl. Das ist aber das bilde des briefs des gebotz. Das d künig artharxersis gab esdre. dez priester dē ge lerten schreyber in den worten vñ in den gebot ten des herren. vñ in seinen gesetzen in israhel. Artharxersis ein künig d künig. sendet dē gruß esdre dē priester dē aller gelertsten schreyber d ee gots des himels. Er ist erkennt von mir. wem es gefelt in meim reich. von dez volck israhel. vñ von seinen priestern. vñ von den leuten zegeen in iherusalem. der gee mit dir. Wañ du bist ge/sant von dem antlytz des künigs. vnd von sibē seiner ratgeben. Das du heymsuchest iudeaz. vñ iherusalem in der ee deines gots die do ist in deiner hand. vñ das du tragest gold vnd silber. Das der künig vñ sein ratgebē willigklich habē brachte got israhel. des tabernackel ist in iheru/salem. Vñ alles silber vñ gold. das du vindest i aller gegent der babilonier. vñ das dz volck reic opfern. von den priestern die do willigklich op/ferten dē hauß ires gotz. Das do ist in iherusalē. Das nym frey. vnd kauff fleyssigklich von disez gut kelber. wider. lemmer vnnd die opfer. vnnd ire waycke opfer. vñ opfer sie auf den altar in dē tempel ewers gotz. der do ist in iherusalem. Vnd ob auch dir vnnd deinen brüdern. etwas gefelt von dē vbrigen silber. vnd dē gold. das ir tuet dz tut nach dē willen ewers gotz. Vñ dye vasz. die dir werden gegeben zu dē dienste des hauses deins gottes. antwurt in iherusalem in dem angesihe. gotz. Auch die andern ding. der do not wirt in dē hauß deins gotz. das du auf/gebest alsun. als es ist dürfftig. das gib von dez schatz vñ von der offenkamer des künigs. vnnd vō mir. Ich künig artharxersis hab gesetzet vñ geordent. allen hüttern der offenkamer dye do sein tenhalb des fluss. was dings von euch ey/

schet esdras der priester der schreyber der ee gots des hymels. das gebē on verzug. vntz zu hundert talent des silbers. vnd vntz zu hundert maß weins. vñ vntz zu hundert kor traydes. vnd vntz zu hundert maß öls. aber dz saltz an maß. Alles das da gehört zu dem sitten gotz des hy/mels. das werde fleyssigklich gegeben in das hauß gotz des hymels. dz er villeicht nit werd erzürnt wid dz reich des künigs. vnd seiner sün Wañ wir tun euch kunt von allen priestern vnd von den leuten. von den singern. dē torwertern. vnnd den epistlern des hauses gotz. das ir nit habt den gewalt zelegen auf sie zynß. vnd zoll. vnd vngelt. Aber du esdre setze vrteyler vñ rich/ter nach der weysheit deins gotz. dye do ist in deiner hand. dz sie vrteylen allē volck das do ist tenhalb des fluss. das ist. den. die do erkanten die ee deins gotz. Vnd leret sie auch tun dy vn gelerten. Vñ ein yegklicher. der do nit tut fleyss/igklich die ee deins gotz. vnd die ee des küns/ges. das vrteyl werde von im. es sey zu dem tod oder zu dem ellend. oder zu der verdammuß sei/nes guts. oder in den kercker. vnd esdras sprach Gesegnet sey der herre got vnser veter. d do hat gegebē dirz in das hertz des künigs. dz er hoh/werdige das hauß gotz. das do ist in iherusalez vnd er hat genaygt sein erbermde. in mir. vor dem künig. vnd vor seinen ratgeben. vnd vor al/len gewaltigen fürsten des künigs. Vnnd ich bin gestercket mit dem gewalt meines herren gotz der do ist in mir. Ich han gesamelt. dy für/sten von israhel. die stygen auf mit mir.

Das. VIII. Capitel. wel

che fürsten vnd weleul volcks vnder ine mit es/dra sind aufgestygē. Vñ wo er sy versamelt auf das wasser vnd alda vasteten.

DIrumb dise sein dye fürsten der ingesinde vñ ir geschlecht die do auffstygen mit mir. von babilon in dē reich artharxersis des künigs. Von den sünē phinees gerson. Von dē sünē ithamar. Da/mel. Von den sünen Daud. attus. Von den sü/nen sechenie. vñ von den sünen phares. zachari as. vñ mit in wurden gezelet. hundert fünfzig mann. Von den sünen phetmoab. helioenai. der sun zaree. vñ mit im waren zwayhundt mañ Von den sünen sechenie. der sun ezechiel. vnd mit i dreyhündt mañ. Vō dē sünē addā nabet. d

sun ionathan.vnd mit im fünfftzig mañ. Von den sünen helam.ysaias.Der sun athalie.vñ mit im sibentzig mañ. Von den sünen saphatie zebedia.Der sun michael.vnd mit im achtzig mañ Von den sünē ioab.obedia.Der sun iehiel.vñ mit im zweyhundert vnd achtzehen mañ. Von den sünen selomith d̄ sun iosphie.vñ mit i hūde sechtzig mañ. Von den sünē belbai zacharias. Der sun bebai.vnd mit im achtundzweyntzig mañ. Von den sünen ezeab iohannan Der sun ezethan.vñ mit im hundert vñ zehen mañ. Vō den sünen adonicam.Die do waren die iüngsten vñ sitz sind in namen elipheleth.vñ heuel. vnd samaias.vnd mit im sechtzig mañ. Von dē sünen begui.othai.vñ zachur.vnd mit im sibentzig mañ.vnd ich samelt sie zu dem bach.Der da ablauffe zu hauua. Vnd wir beliben do drey tag. Vnd ich suche vnder dem volck.vnd in den priestern. von den sünen leui.vñ vand do nit. Darumb ich sandte eliezer.vnd ariel.vñ samcam.vñ helnathan.vnd arib.vñ den andern helnathan. vnd nathan.vñ zachariam.vnnd mosollam oder mesolam.Die fürsten vñ ioarib. vnd helnathan vnd rechel.vñ nathan die weysen.vnd sante sye zu heddo.Der do was der erst in der stat casphie Vnd legt die wort in iren mund.Die sie redten zu heddo.vnd zu seinē brüdern den geweyhten in die stat casphie.Das sie uns zufürten diener des hauss unsers gots. Vnd sie zufürten uns durch die handt unsers gotz. bonan.ob uns dē gelertesten mañ.von dē sünē mooli.Die sün leui die sün israhel.vñ sarabiam.vñ sein sün zweyntzig.vñ sein brüder achtzehen.vnd asabiam.vñ mit im ysaiaz.von dē sünen merari.vñ sein brüder vñ sein.xx.sün. Vnd von den epistlern.Die dauid gab.vñ die fürsten zu den diensten der leuiten.zweyhundert vñ zweyntzig epistler. Diese wurden all genant mit iren namen. Vñ ich prediget in da.Die vasten bey dē fluß des meres oder iordans.Das wir wurdē gepeiniget vor unserm herren gott.vnd hieschen von im den rechten weg.uns.vnd unsern sünē.vñ aller unser habe.wañ ich schemt mich zeheyschen hilf.vñ reiter vom künig.Die uns beschirmten vor dē veinden an dē weg.wañ wir hetten gesagt dē künig die hand unsers gots ist eber all.die in suchē in der gutheit.vnd sein herschung.vnd sein sterck. vnd der grymmig zorn.ist eber al die in lassen. Aber wir vasten.vñ baten unsern got vmb ditz ding.vñ er begegent uns geliicklich. Vnnd ich sündert mir.xij.von dē fürsten der priester.sarabiam.vñ asabiam.vñ zehen mit in auß iren brüdin. Vñ ich gab d̄ wag in golt vñ silber.vnd die geheyligtē vaß des hauss unsers gotz.die nabuchodonosor der künig het genumen. vñ sein ratgeben vnd sein fürsten.vnd alles israhel der die do wurden funden. Vñ ich wag in ir hende sechshundert fünftzig talent des silbers.vñ hundert silberne vaß.hundert talent des goldes. vñ zwaintzig güldin becher die do hetten tausent schilling.vñ zwey hübsche vaß des besten eres. schönleuchtend als gold. Vñ ich sprach zu in. Ir seyt heylig des herren .Vñ die vaß heylig. vnd das silber.vnd das gold das do ist brache willigklich dem herrē got unser veter. Machet vñ behüt es.untz das ir wegt in iherusalem in den schatz des hauss des herren, Aber die priester vnd die leuiten.empfiengen,das gewicht des silbers vnd des goldes.vnd der vaß.Das sie sye brechtē in iherusalem in das hauß unsers gotz. Darumb wir bewegten uns von dem fluß hauua an dem zwelften tag des ersten monetz.Das wir zugen in iherusalem. Vñ die hand unsers gotz wz wber uns.vnd erlöset uns von der hand des feindes.vnd des heymlichen veindes an dem wege Vnd wir kamen zu iherusalem.vnd beliben do drey tag.aber an dē vierdē tag das silber ward gewegē.vñ dz gold vnd die vaß in dē hauß des herren durch die hende remoth.des sunes vrie. des priesters.vnd mit im eleaser der sun phinees.vnd mit in iosaded.der sun iosue.vnd noadia.der sun bennoi.Der leuit nach der zal vñ nach dem gewicht. Alles gewicht ward beschribē in der zeyt.auch die sün des vbergangs dy do waren kümen von der gefencknuß.brachten dy gātzen opfer got israhel.zwelff kelber für alles volck israhel.sechsundneuntzig wider.sibenvnd sibentzig lemmer.zwelff böck vmb die sünde. alle ding zu ein gantzen opfer dem herren. Mañ sie gaben die geböt des künigs der fürsten die do waren in dem angesihe des künigs.vnd des hertzogen senhalb des fluss vnd hubē auf das volck vnd das hauß gotz.

Das.IX.Capitel.wy dz volck sündet mit nemung der heydē weyber.vñ wie esdras darüb weynet vñ dē herrē anrüffet.

Vnn darnach do diese ding warn volbracht. Die fürsten nahetten sich zu mir. sagend. Das volck israhel ist nit gesundert. vnd die priester. vñ die leuiten von den völckern der erde. vnd von iren verfluchten dingen oder hantschafften. Das ist des chananeers. vñ des etheers. vñ des pherefeers. vnd des iebuseers vnd des ammoniters. vnd der moabiter. vnd der egipcier vnd d amorreer. Wann sy haben genumen weyber von iren töchtern vnd iren sünen. vnd haben vermischet den heyligen samen mit den völckern der erden Auch die hande d fürsten vñ der meisterschaft was in diser vbergeeung. Die erst. Vnd do ich het gehört diz wort. ich ryssse meinen mätel vñ den rock. vnd raufft die har meines haubtz. vñ des bartz. vnd sass traurend. oder klagend. Vñ alle. Die. Do warn kumē zu mir. Die da vorchtē diz wort gotz israhels. vmb die vbergeeung. d. dy do vō der gefencknüss kamē zu mir. vñ ich sass traurig vntz zu dem abentlichen opfer. vñ in dē abentopfer stund ich auff. von meiner zwangksal. vnd naygt meine knye mit dez zerissen mantel vnd dem rock. vnd ich streckt mein hend zu meinem herren got. Vnd sprach. mein got. ich wird geschandet vnd schām mich auffzeheben meyn antlytz zu dir. wañ vnser bosheit sein gemanigualtiget auff vnser haubt. vñ vnser missetatē sei gewachssen vntz zu dem hymel. von den tagen vnser veter. Vnd auch wir selb haben gesündet schwerlich vntz an disen tag. Vnd seyen geantwurt in vnsern bosheiten. vnd vnser küng vnd vnser priester in die hand der küng der erde. vñ in das waffen vnd in gefengknüss vnd in einem raub. vnd in ein scham des antlytz. als auch an disen tag. Vñ nu ist gemachet vnser bittung als ein wenig vnnd zu einem augenblick bey vnserem herren got. Das uns wurden vergebē dy sünde. vnd sein frid würd gegeben in seiner heiligē statt. vnd vnser got erleüchte vnsere augen. vnd geb uns ein wenig leben in vnserē dienst. wañ wir sein knecht. vnd in vnser dienstperkeit hat uns nit verlassen vnser got. vñ hat genaygt dy erbermde vber uns vor dem küng persarum. Dz er uns geb das leben. vñ erhöht dz hauss vnsers gotz. vnd bawet sein cynōde. vnd geb uns sein zuniersihe in iuda vnd in ieruſalem. Vnd o vnser got waz sag wir nu nach disen dingen. Wañ wir haben gelassen deine gebot. die du hast gebotten in der hande deiner knechte der weyssagē. sagēd. Das land. zu dem ir engeet. das ire besytze. Dz land ist vnrain nach der vnreinigkeit der völcker vnd der andern land. vnd von iren vnmenschlichen wercken. die sy haben erfüllet von dē mūd vntz zu dem mund. in irē vermeyligungē. Darumb nu nicht gebt ewer töchter iren sünen. vñ nit nemet ir tochter ewern sünen. vnnd sücht nit iren frid. vñ ir gluck. vntz ewiglich. das ir wer der gestercket. vnd esse die guten ding des landes. vnd habt zu erben ewr sün vntz ewigklich. Vnd nach allen den dingen. dy do kamen vber uns in unsern ergsten wercken. vñ in unser grossen missetat. Wann herr unser got du hast uns erlöst von unser bosheit. vnd hast uns gegebē das heyl. als heut ist. Dz wir nit wurden bekeret. vnd machten vppig deine gebot. vnd fügtē dye ee mit den völckern diser vnmenschlichē werck. Bist du uns den erzürnt vntz an das ende. das du uns nicht liessest die beleybungen zu dē heil O herre got israhel. du bist gerecht. wañ wir sei gelassen. die wir wurdē behaltē. als an dysē tag. Sih wir sein vor dir in unser missetat. Wañ mā mag nit steen vor dir vber das ding.

Das. X. Capitel. wye dz volck waynet mit Esdra. vnd alle sūne der vbertrettung versamelt wurden in ieruſalem zuner sönen die myssetat.

Drumb. do esdras bat so betet. vnd anrüffet got. vnnd weynet. vnd lag vor dē tempel gotz. gar ei grosse samung der mann. vnd der weyber vnnd der kinder ward gesamelt zu im vō israhel. Vñ das volck weynt mit vil waynē. Vnd sechenias der sun iehiel. von den sünen helam. antwurt vñ sprach zu Esdre. Wir haben vbergangen wyd vnsern got. vnd haben genumen frembde weyber von den völckern des landes. Vnnd nu ob vber diz ding ist buss in israhel. wir schlahē ein gelübd unserm got. vnd werffen auss. alle weyber. vnd die. die vō in sein geborn. Es werde gethā nach d ee. vñ nach dē wollē des herrē. vnd die do fürchtē dz gebot unsers gotz. Steee auff es gehört dir zu zerkennen. vnd wir werden mit dir. Sterck dich vnnd thu es. Darumb Esdras stünd auff vñ beschreut dy fürstē der priester. vñ

die leuiten vñ alles israhel. das sie tetten nach disem wort. Vñ sie schwuren. vnd esdras stund auff. vor dē hauß gotz. vnd gieng hin zu der kamer iohanan. des suns elcasib. vñ giengei. Vñ aß nit das brot. vñ tranck nit das wasser. Wañ er bewayner die vbergeung der. die do warn kumen von der gefencknuß. Vnd ein styñ wurde gesendet in iuda vñ iherusalem. allen sünen der vbergeung. das sie würden gesamelt in iherusalem. vnd ein yegklicher. der do nit kōm in dreyē tagen nach dē rat der fürsten. vnd der alten. Dz dem genumen würde alle sein habe. vnd er würde verworffen von der samlung des vbergags Darumb alle mañ iuda vnd beniamin samelten sich in dreyen tagen in iherusalem. das ist dz. ix. monet an dem. xx. tag des monedes. vnnd alles volck saß traurig in der gassen des hauß gotz vmb die sünde. vnd vmb die regen. Vnd esdras der priester stund auff vnd sprach zu in. ir habe vbergangen vnd habt genumen dye frembden weyber. das ir zulegter vber die mßetat israhel Nun gebe die verehung dem herren got israhel ewer veter. vnd tut sein gefallen. vnnd werdet gescheyden von den völckern des lands. vñ von den frembden weybern. Vnnd alle menig antwurt vnd sprach mit einer grossen styñ. Es geschech also nach deinen wortē zu vns. Jedoch des volcks ist vil. vnd die zeytt des regens. vnd wir erleiden nit zesteen außwendig. vñ dz werck ist mit eins tags oder zweyer. Fürwar wir haben sterecklich gesündet in disem wort. Die fürstē werden gesetzet. vnder aller menig vnd in allē vnsern stetten. die do haben genumen die frēbden weyber. Dise süllen kumen in den geordentē zeyttē. vñ mit in dy alten durch die statt i dy stat vñ ir vrteyler. untz das der zorn unsers gotz werd abkeret von vns vber die sünde. Darumb ionathan der sun asahel. vnd iaasia der sun thecue. stunden vber ditz ding. vnd mosollam vnd sebethai die leuiten hulfen in. Vnd die sün des vbergangs teten also. Vnd esdras der priester vnd die mañ fürsten der ingesinde vnd al durch ir namen. gezeugen hin in die heuser irer veter vñ sassen an dem ersten tag des zehenden monetz das sie suchten ditz ding. vnd alle mann die do hettē genamē dy frembden weyber wurden vol ēder untz zu dē erstē tag des erstē monetz. Vñ wurden funden von den sünen der priester dye do hetten genumen frembde weyber. von den sünen iosue. des suns iosedech. vnd sein brüder maasia. vnd eliezer vnd iarib. vnd godolia. Vñ sie gaben ire hend. das sie außwürffen ire weyber. vnd opferten ir wider von den schaffen vñ ir mißetat. Vnd von den sünen emmer. annam. vnd zebedia. Von den sünen ezrim. oder serim. masia. vnd helia. vnd semeia. vnd iedihel. vñ ozias. Von den sünen phessur. heliocnai. maasia. ismahel. nathanael. vnnd iosabet vnd helesa. Von den sünen der leuiten. iozabeth. vñ semei. vnd celaia. der ist calithaphathaia. iuda vnd eliezer. Vnd vō den singern. eliasub. Vnd von den torwerteln. sellum. vnd thelem. vnd ori. Vñ auß israhel von den sünen pharos remeia. vnd ezia. vñ melchia. vnd miamin. vnd eliezer. vnd melchia. vnd banea. Von den sünen helam. mathania vnd zacharias. vnd ichihel. vnnd abdi. vnnd ieremoth. vnd helia. Vnd von den sünen zethua. heliocnai. heliasib. nathania. vnd ierimuth. vnd zabeth. vnd aziza. Von den sünen hebai. iohanā anania. zabbai. athalia. Vnd von den sünen beni. mosollam. vnd mesluth. vnd adaia. iasub. vnd saab. vnd remuth. Vnd von den sünen phethmoab. edna. vñ chalaal. vnd banaias. maasias. mathanias. bezelechel. vñ benui vñ manasse. vñ vō dē sünē erē. helieser. iesue. melchias. semeias. symeon. beniamin maloch. samarias. Von den sünen azom. mathanai. matheth. azabel. h. elphelech. iermai. manasses. semei. Von den sünē benui. maaddi amram. vnd huel. baneas. kadaias. cheliau. bannia. marimuth. heliazib. mathanias. mathamai. vnd iasi vnd bani. vnd benui. semei. vnd salmias. vnd aathan. vnd adaias. mechnedebai. zizai. saray. ezrel. vñ seleman. semeria. sellum. amaria. ioseph. Von den sünen nebui. ahiel. mathatias. zabeth. zabina. ieddu. vnd iohel banai. Dise namen alle frembde weyber. vnd es warn weyber auß in. die do hetten geboren sün.

Ein ende hatt das erst buch esdre. Vnd hebet an das and buch esdre.

Das erst Capitel. wye

neemias weynet vmb das. das die mann nida verdrücket warden. vnd wie er den herren anrüffet vmb gnad.

Die wort Neemie.

Des sunes helchie Vnnd es ist ge/schehē in dē mo/net caslew. oder winter monet in dē zweyntzigstē iar. vñ ich was in d̄ burg susis. Vñ an/am einer von meinē brūdern kam. er vñ die manī iuda. vñ ich fragt sie von den iuden. die do waren beliben vñ waren vber von d̄ gefenckn⁹ vñ von iheru/salem. Vñ sie sprachen zu mir. Die da sein beliben vñ sein gelassen von d̄ gefenckn⁹. die sein da in der gegēt. in grosser zwangksal. vñ in ver/achtung. vñ die maur iherusalē ist verwüstet. vñ ire tor sein verbrant mit fewr. Vnd da ich hört dise wort. ich sas vñ weynet vnd klaget vil tag. vñ vastet vñ bettet vor dē antlytz gotz des hy/mels. Vnd sprach. O herre got des hymels. du starcker vñ grosser. vñ erschrockenlicher. der du behüttest d̄z gelübd. vñ die erbermbde mit den die dich liebhaben. vñ behüttē deine gebott. ich bit. deine oren werdē aufmerckend. vñ deine au gen werdē aufgethā. das du hörest d̄z gebette deines knechts. das ich hewt her vor dir bey dē tagen. vnd bey d̄ nacht. vnd vmb die sün israhel dein knechte. vnd ich vergich vmb die sünde. der sün israhel. damit sie dir haben gesündet. Ich. vñ das haws meins vaters habē gesündet. vnd sein verfüret wordē in d̄ eppigkeyt. vnd wir be/hütten nit. das gebot vñ die gesetz. vñ d̄z vrteyl d̄z du gebotest moysi deim knecht. Gedēck des wortz das du hast gebottē moysi deim knecht. sagend. So ir vbergeet. Ich verwerff euch vnd dē volck. vñ ob ir werdt bekeret zu mir. vñ behü/tet meine gebot. vñ tut die. auch ob ir werdt ge/fürt zu dē eyssersten enden des hymels. ich sam/mele euch von dannē. vñ ich widerfüre euch zu d̄ stat. die ich hab erwelet. d̄z do wonet mein na/men. Vñ sie selb dein knecht. vnd dein volck d̄z du hast erlöst. in deiner grossen sterck. Vnd in deiner gewaltigē hand. O herre ich bit. d̄z dein or sey vernemend zu dē gebett deines knechts. vñ zu dē gebet deiner knecht. d̄z da wöllē fürch ten deinē namē. Vñ schicke herr deinē knecht vnd gib im d̄z erbermde vor disem manī. Wann ich was ein schenck des küniges.

Das. II. Capitel. wie nee mias brief vñ erlaubnus von dē küng erwarb. iherusalē wider zupawen. Vñ wie er in die stat kam.

Aber es ist geschehen in dem moned nisan. oder aprill. in dē zwaintzigstē iare. artharxersis des kü/nigs. vñ es was weyn vor im. Vñ ich hub auff den weyn. vñ gab dē küng. vñ ich was als siech vor sein antlytz. Vnd der küng sprach zu mir. Warumb ist traurig dein antlytz. So ich dich nit sih siech. Diz ist nit vmbsünst. aber ich weyß das vbel nit. D̄z da ist in deim hertzen. Vñ ich vorcht mir hart vñ grösslich. Vnd sprach zu dē küng. O küng leb ewiglich. Warumb betrübe sich nit mein antlytz. Wann die stat des haws d̄ greber meins vaters ist verwuestet. Vñ ir tore sein verbrant mit fewr. Vnd der küng sprach. Vmb was dings bittest du. Vnd ich anbet zu got des hymels. Vñ sprach zu dem küng. Ob es dē küng dünckt gut. vñ ob dein knecht ge/felt vor deim antlytz. das du mich sendest in iu dam. vñ zu d̄ stat des grabs meines vaters. vñ ich pawe sie. Vñ d̄ küng sprach zu mir. vnd die küngin. die da sas bey im. Vntz zu wieuanger zeyt wirt dein weg. vñ weñ kerest du wid. Vnd es geuiel vor dē antlytz des küngs. vnd er sant mich. Vñ ich setzet im ein zeyt. Vnd sprach zu dē küng. Ob es den küng gut dünckt. Er ge be mir brief zu dē hertzogen d̄ gegent ienhalb des fluss. das sie mich fürē untz das ich küm in iudeam. vñ einē brief zu asaph. dem hütter des walds des küngs. das er mir gebe höltzer. das ich müg bedecken die tor des tempels. die türn hewser. vñ die maurē der stat. vnd das haws. in das ich eingee. Vñ der küng gab mir einē gut ten brief. nach der hende meines gotz mit mir. Vñ ich kam zu dē hertzogen d̄ gegent ienhalb des fluss. vñ gab im d̄ brief des küngs. Wañ der küng hett gesant mit mir fürsten der ritter. vñ reytter. Vnd das hörten sanaballath d̄ ho/roniter. vñ thobias d̄ knecht ammanites. vnd sy wurdē betrübet mit grosser angst. das ein man wz kumen. d̄ da süchet das gelück d̄ sun israhel. Vñ ich kam zu iherusalē. vnd was da drey tag. Vñ ich stund auf in der nacht. vnd wenig man mit mir. Vñ ich sagt keinē. wz got het gegeben in mein hertz. das ich tet in iherusalem. vñ keyn vih was mit mir. nür ein tyer auff dem ich sas.

Vnd ich gieng auß in der nacht durch das tor des tals.vñ für den brunnē des tracken.vnd zu dem tor des kots.vñ ich mercket die maur ihe/ rusalē.das sie war verwüstet.vñ ire tor verzeret mit fewr. Vñ ich gieng zu dē tor des brunnen. vñ zu der brunlayr des wassers des künigs .vñ dem vih.auf dē ich sas.waz nit stat.Dz es vber/ gieng. Vñ stig auff durch den bach in d nacht. vñ mercket dy maur. Vñ ich keret wider zu dem tor des tals.vnd kam wider . Aber die meyst/ scheffren wisten nit.wo ich wz hingegangē.od was ich tet. Vñ ich saget es auch nyemant .dē iuden.vñ den priestern vñ den besten vnd mey/ sterschafften vnd den andern.die da tetten das werck vntz zu der statt. Vñ ich sprach zu in. Ir habt erkant die zwangkſal.in d wir sein.Dz ihe/ rusalē ist wüst.vñ ire tor sein verzeret mit fewr Kumbt vñ wir pawen die maurē iherusalē.vnd sein fürbas keyn verachtung. Vnd ich sagte in das die hand meins gotz .wer gut mit mir. vnd die wort des künigs.dy er her gerede zu mir.vñ ich sprach.Wir süllē auffsteen vñ pawen.Vnd ewer hend sein gestercket in dē guttē .Vnd sa/ naballath d horoniter .vnd thobias der knecht amaniter.vñ gosem der arabiter hörtē es.vñ sy verspottē vns .vñ verschmehtē vns.vñ sprachē. Was ist das ding.das ir thůt .Kryeget ir dem wider dē künig. Vñ ich widergab in ein red.vñ sprach zu in.Got des hymels erselb hälff vns. vnd wir seyn sein knecht .wir süllen auffsteen vñ pawen. Aber euch ist kein teyl.vñ gerechtigkeyt vñ gedechtnüß in iherusalem.

Das.iii.Capitel.wie ihe

rusalem widergepawet ward.vñ was yeglicher an der stat pawet.

VNd eliasib der groß priester stund auff.vñ sein brüder die priester.vñ pawten das tor der herde Sy heyligtē es.vñ setztē ledē.od schlachbrugk en.vntz zu dē turn hundert elenbogē .vñ sie hey ligten sie vntz zu dē turn ananehel. Vnd bey in pawtē dy manē ihericho.vñ bey in pawet zachur der sun amri.aber dz tor d vische bawtē die sün asnaa.sie bedeckten es.vñ setzten sein schlach/ brugken.vñ dy schlos.vñ die stangē oder rigeln. Vñ bey i pawte marimuth.d sun vrie .des sums accus. Vnd bey in pawte mosollam.der sun ba/ rachie.der sun mesezebel. Vñ bey in pawte sa/ doch.der sun baana. Vñ bey in pawten thecue/ ni. Aber ir besten underlegtē mit ir helse .in dem werck ires herren gotz . Vñ das alt tor pawetē ioiada.der sun fasea vñ mosollam.der sun beso/ dia.sie bedecktē es.vñ steltē sein schlachbrugk/ en.vñ die schlos vñ die rigel. Vñ bey im pawtē melchias der gabaoniter.vñ iadan der merona thiter.die manē von gabaon.vñ maspha.für einē fürer d so was in d gegent ienhalb des flus. Vñ bey im pawet ezhel ein werckmeyster der sun azaraia . Vñ bey in pawet ananias.der sun eins wurtzlers .vñ yessen iherusalē vntz zu dē tor der weytern gassen . Vnd bey im pawten raphaia.der sun ahur ein fürst der gassen iheru salem. Vñ bey im pawet ieiada.d sun aromath gegen seinem haws. Vñ bey im pawet accus.d sun asebonie.das mitrel teyl der gassen pawet melchias.d sun herem .asub.der sun phetmoab vñ den turn der tunckel.oder d bachöfen.Vnd bey im pawet sellum.der sun aloes .ei fürst des mittelñ teyls der gassen iherusalem er vñ sein sun. Vñ das tor des tals pawet annun.vnd die inwoner zanoe.sie pawten es vñ stelten sein le/ den.oder sein schlachbrugken.vñ die schlos.vñ die rigelin.vñ tausent elenbogen an der mauren vntz zu dem tor des kotz oder mists.vñ dz tore des kots pawet melchias.d sun rechab . d fürst der gassen bethacharen.Erselb pawet es.vnnd stellet sei ledē od schlachbrugken.vñ dy schlos. vñ dy rigel. Vñ dz tor des brunnes.pawet sel/ lum.der sun cholhosa.der fürst des dorffs mas/ pha.Er pawet es vñ decket es .vñ stellet sein le/ den.oder sein schlachbrucken.vñ die rigel.vñ dy mauren des weyers syloe in dem gartē des kü/ nigs.vñ vntz zu den stapffeln die da abgeen vō der statt dauid. Nach disen pawet neemias.d sun asboch.ein furst des halben teyls d gassen bethsur.vntz zu dem grab dauid . vñ vntz zu dē weyer.Der da ist gepawet mit dē grossen werck vñ vntz zu dem haws der starcken. Nach disen pawten die leuiten.reum.der sun benni. Nach disen pawten asebias d fürst . des halbē teyls der gassen ceyle.in seiner strassen . Nach disen pawten ir brüder .bechui . der sun enedad . ein fürst des halbē teyls ceile. Vñ bei disen paw/ et azer.d sun iosue.der fürst maspha.dy andern mal gegen dē auffgang des vesthstē wincklo. Nach disen pawet an dē berg baruth . der sun zachai.die and mal.von dē egk vntz zu dē tore des haws eliasib.des grossen priesters. Nach

Disen pawet merimuth Der sun vrie. Des sunes a/
thus. Die ander maſ von Dē tor Des hawss elia/
sib. vntz Das er raycht Das hawss eliasib. Vnd
nach Disem pawten Die priester Die manſ. vō Den
welden Des iordans. Nach Disen pawet benia/
min. vñ asub gegen seinē hawss. Vñ nach Disen
pawet azarias Der sun maasie Des sunes ananie.
gegen seim hawss. Nach Disem pawet benun d
sun emada. Die ander maſ. von Dē hawss azarie
vntz zu d nargung. vñ vntz zu Dē egk. Nach Di
sen pawet phalel d sun ozi. gegen der nargung
vnnd Dein turn. Der da raychet von Dem hohen
hawss Des kūngs. Dz ist. an Dē hof Des kercken.
Nach Disem pawet phadaia. d sun feroo. Aber
Die epistler wontē in ophel. vntz gegen Dem tor
Der wasser zu orient. vnd Dē turn Der fürschyne.
Nach Disem pawetē thecuem Die andern maſ
herentgegē. von Dē grossen turn. vñ Des hohē.
vntz zu d maur Des tēpels. Aber vbersich paw/
ten Die priester von Dē tor Des ross. ein yeglicher
gegen seym hawss. Nach in pawet seddo d sun
emmer. gegē seym hawss. Vñ nach Disen paw/
et semeia d sun sechenie. Der hüter Des tors Des
aufgangs. Nach Disem pawetен anania. d sun
selemie vñ anon. Der sun selon d sechst. Die and
maſ. Nach Disem pawet mesollam. Der sun ba/
rachie. gegen seiner schatzkamer. Nach Disem
pawet melchias. Der sun Des goldmachers. vntz
zu Dē hawss d epistler. vñ Der Die da verkauffte
Die schilt. gegen Dē gericht tor. vñ vntz zu d eh/
lauben Des winckels. Vñ zwyschen Der eh/lau/
ben Des ecks in Dem tor Des kūngs. Da pawetē
Die werckmeyster vñ Die kauflewe.

Das. IIII. Capitel. wie sa

naballath mit seinen gesellen wider iherusalem
streytten wolt. Vñ wie Die von iherusalem sich
wider ine zu weer setzten.

Aber es ist geschehen
Da sannaballath her gehört Das wir
pawetē Die maur. er ward ser erzürnt.
Vñ gröſlich bewegt. vñ verspott Die iuden. vñ
sprach vor seinē brüdern. vñ vor d menig Der sa/
maritan. Was thün Dy vnmechtigē iudē. lassen
sie Dēn Die heyden. Werdē sie Dēn opffern. vnd
volbringē an einē tag. Mügen Dēn sie machen
Die steyn von Dē hauffen Des staubs. Dy da sein
verbaut. Vnd auch thobias Der amanter sein
nehster sprach. Sie pawen. Ob ein fuchs auff/
steygt. Er wirt geen vber ir steynen maur. Vnd
neemias sprach. O vnser got höre. wann wir sein
wordē verschmecht. Bekere Die veracheung auff
ir haubt. vñ gib sie in verschmechūg in Dē land d
gefenckniſ. Nit bedeck ir bosheyt. vñ ir sünde
werde nit vertylget vor Deim antlytz. wann sy ha
ben verspott Die pawer. Vñ also pawetē wir dy
maur. vnd fügten sie gantz zusamē vntz zu Dem
halben teyl. Vñ Das hertz Des volcks ward be/
wegt zuwircken. Vñ es geschah Da sannabal/
lath vñ thobias vñ arabes vñ Die amanter. vnd
asothij hertē gehört Das Die klufft d maur ihe/
rusalem was vberzogē. vñ Das sie hetten ange/
fangen zubeschlyessen Die zurissen ding. sy wur
den gröſlich erzürnt. Vnd wurden all gesam/
melt zu einander Das sy kömē vñ stritten wider
iherusalem. vñ trachten Die heymlichē gelegen.
Vnd wir batten vnsern haren. vñ satztē hüter
auff Die maur wider sie. tag vñ nacht. Vnd iu/
das sprach. Dy sterck Des tragendē ist gekrēck/
et. vñ Der erd ist vil. vñ wir mügen nit pawen Die
mauren. Vñ vnser veynd haben gesprochē. Sie
süllen nit wissen. oder erkennē. bis dz wir kumē
in ir mitte. vñ erschlahē sie. vñ machē dz aufge/
höret wer dz werck. Vñ es ward gethan. Da dy
iuden kamē. dy do wonten bey in. vñ vns sagten
zu zehen malen auß allen stetten. auß Den sy ka
men zu vns. Da stellt ich dz volck in Die ordnūg
mit iren waffen. vñ mit Den lantzen. vñ mit Den
bögen in Der statt nach Der maur zuringßwmb.
Ich schawet vñ stund auf. vñ sprach zu Dē beh/
ten. vñ zu Dē meysterschafften. vñ zu Dē andern
reyln d gemeyn. Nicht wolt erschrecken. vor irē
antlytz. Gedenckt Des grossen herren. vnd Des
erschrockenlichen. vnd streytet vmb ewer brūd
vñ vmb ewer sün. vñ vmb ewer töchter. vnd vmb
ewer weyber. vnd vmb Die hewser. Vnd es ge/
schah. Da vnser veynd hettē gehört. dz vns ver
kündet wz. got verwüst iren ratt. Vñ wir kertē
all weid zu Dē maurē. ein yeglicher zu seim werck.
Vñ es geschah vō Dē tag. Das dz halb teyl irer
iungen tettē Das werck. vñ dz halb teyl was be/
rayt zu Dē streytt. vñ Die lantzen. vñ dy schilt. vñ
Die bogen. vñ Die pantzer. vñ Die fürstē nach in
in allem hawss iuda. Der dy da pawetē an d mau/
re. vñ Der. Die da trugē Die bürde. vnd Der. dy da
auflegten. Mit einer hand tett er dz werck. vnd
in d andern hyelt er dz schwert. wann ein yeglich
er d pawendē wz begürt mit seinē waffen. vmb
sein lendē. vñ pawten. vñ sungē mit herhörnern

bey mir. Vñ ich sprach zu den besten. vñ zu den meysterschafften. vñ zu dem andern teyl der gemeyn. Es ist ein grosz werck. vñ ein weytes. vnd wir sein gescheyden an der maur einer verr von dē andern. An welcher stat ir hört dē don des horns. Da lauffet her zu vns. Wann vnser gott streyt für vns. vñ wir thün das werck. Vnd vnser halb teyl sol halten die lantzen von dē aufgang d morgenrōt. untz zu die abentstern aufgeen. vñ in der zeyt sprach ich zu dē volck. Ein yeglicher beleyb mit seinē kind in mitt iherusalem. vñ euch sein zu stundē zumercken durch dē tag. vñ durch die nacht. Aber ich vnd mein brūd vñ meine kind. vnd die hüter die do waren nach mir. legtē nit vō vns unser gewand. Jedoch ein yeglicher ward emplōsset zu dem waschen.

Das. V. Capitel. wie das volck vñ ire weyber wider die iuden murrecken vñ wie sie doch gestillet warden.

VNd ein grosser rueff des volcks. vnd irer weyber ward gemacher wider ir brüder die iudē. Vñ es waren die do sprachen. Unser sün vnd unser töchter sein garnit. Wir süllen nemē das trayde für iren werde. vñ essen vñ trincken. Vñ es waren die do sprachē. Wir setzen unser ecker vnd die weyngarten vñ unser hewser. vnd empfahen dz trayde in dē hunger. Vñ dy andern sprachē Wir süllen entlehē gelt in die zinß des künigs vñ geben unser ecker vñ dy weyngertē. Vñ als nun sein dy flaysch unser brüder. also sind unser flaysch. vnd als ir sün. also auch die unsern. Sih wir enderlegē unser sün vñ unser töchter zu dē dienst. vñ es werden diern von unsern töchtern. wir haben nit. dauon wir sy mügē erlösen. unser ecker. vñ die weyngertē besitzen die andern. vñ da ich hört irem ruff. ich ward groszlich erzurnt vnd dise wort. Vñ mein hertz bedacht mit mir Vñ ich straffte die bestē vñ die meysterschafft Vñ sprach zu in. Ewer keiner soll erfordern dē wucher vō ewern brüdern. Vñ ich sammelt ein grosse samlung wid sy. vñ sprach zu in. Ir wisst das wir lösten unser brüder die iudē nach unserm vermügen. dy do wurdē verkaufft dē heyden. Vñ verkaufft ir darumb ewer brüder. das wir sie lösen. Sie schwigē. vñ funden nit das sy antwurten. Vnd er sprach zu in. es ist nit guts ding dz ir thut. Warumb geet ir nit in d forcht gotz. das wir nicht werdē verachtet von dē heyden unsern veynden. Vñ ich vñ mein brüder. vñ meine kinder habē manigem gelihen geld vnd trayde. Wir heyschē dz nit in gemeyn. Wir lyhen frembdes gelt. dz man uns soll geltē. gebt i hewt wider ir ecker. ir weyngartē. ir ölgartē. vñ ire hewser. Vñ gebt noch mer für sie. das hundert teyl des geltes des traydes des weyns. vñ des öls. Vñ ir habt gewonheyt zu fodern vō in. Vñ sie sprachen. Wir geben wider. vñ süchen nichtz von in. Vnd wir thün also. als du redest. Vñ ich rodert dy priester. vñ beschwur sy. dz sy tettē nach dē. dz ich het gesaget. Vñ hyerüber schlug ich meine bußen. Vñ sprach. also schlah got auß einem yeglichen man. der da nit erfüllt ditz wort von seim haws vñ vō seinē arbeytern der werd also außgeschlagen. vnd werde ler. Vñ alle menig sprach amen. Vnd lobten got. Darüb das volck tett als es was gesaget. Aber von dem tag. den mir gebott der künig. das ich wer ein hertzog in dem land iuda. vō dē zweyn/tzigstē iar. untz zu dē zweyunddreyssigstē iar artharxersis des künigs. ich vnd mein brüd assen nit die speys. die do solten den hertzogē durch zwelff iar. Wañ die erstē hertzogen. dy vor mir waren. beschwerten dz volck. vñ empfiengē von in teglicho. an brot. an weyn. vñ an gut viertzig sickel. Also auch truckte ir diener dz volck. Aber ich tett nit also. vmb die vorcht gotz. Ich pawet ee an dem werck d mawr. vñ kauffte nit dē acker. vñ alle meine kinder wardē gesammelt zu dem werck. Vñ die iudē. vñ die meysterschafft. hundert vnd fünfftzig mañ. vñ die da kamē zu uns. von dē heyden oder völckern. die da sein in unserm umbkrayß. waren zu meim tisch. Mañ mir ward teglich beraytet ein ochs sechs erwelt weder. an das geflügel. vñ ich gab zwischen zehen tagen manigerlay weyn. vñ andre ding vil. Vñ hyeüber sücht ich nit dz trayd meins hertzogthumbs. Wañ das volck ward gröszlich bekummert. Mein got gedenck mein in gutte. nach allen dingen. die ich hab gethan disem volck.

Das. VI. Capitel. wy sanaballath vnd thobias neemie liebkoseten. vermeynende in zutödten. Vñ wie sie zu im schreyben. vnd was er inē antwurtet.

Aber es ist geschehen
Da sanaballath her gehört .vñ thobi
as vnd iozem arabs.vnd ander vnser
veynd.Das ich hette gepawen die maur.vñ Das
nit was an ir ein vbrig zureyssung . wañ vntz zu
diser zeyt her ich nit gesetzt die schlahbzugken
in den toren.sanaballath.vñ thobias.vnd iozē
sanen zu mir.sagend.Kum̃ vñ wir schlahē Das
gelübd miteinander in dē vorffern in einē veld
de. Aber sie gedachten Das sie mir tetten vbel.
Darumb ich sant zu in botē.sagēd .Das werck
Das ich thu ist grosz.vñ ich mag nit abzvchē.Dz
es villeycht nicht werde versaumpt.so ich kum̃.
vmb zerrb ab zu euch .Sie santen aber zu mir
nach disem wort zuveriermalen. Vñ ich antwurt
in nach d erstē rede. Vnd sanaballath sant zu
mir zu dem fünftē mal sein kind.nach dē ersten
wort.vñ es hette einē brief in d hand .geschribē
in dise weyz .Es ist gehört vnder dē heyden .vñ
gosen sprach.Das du vnd die iúden gedencket
wider zustreytten.vñ Darumb pawest die maur.
Vnd wilt dich erheben zu ein künig vber sye.
vñ vmb disē sach.hast Du gesetzet die weyssagē
dy da predigē von dir in iherusalē.sagend .Der
künig ist i iudea.Der künig wirt hörē dise wort
Darumb nun kum̃.Das wir eingeen miteinand
in einē rat. Vñ ich sant zu in sagend .Es ist nit
gethan nach den wortē.die du redest .Wañ di
se ding setzest Du zusammē.od dichtest von dey
nem hertzen. Alle die erschracken vns.vnd ge
dachten.Das vnser hende auff hörten.vñ rueten
von dem werck . Vmb dise sach sterckt ich mer
mein hende. Vnd gieng heymlich in Das haws
samaie.des sons Dalaie .des sons methabehel .
Der sprach.wir süllen betrachten mit vns in dē
haws gotz.in mitt des tēpels.vnd beschlyessen
die türn des haws.wañ sie sind künfftig .Dz sie
dich tödten.vñ sein künfftig in d nacht dich zu
erschlahē. Vñ ich sprach. Ist dem yemands ge
flohen mein geleych. Vnd wer ist.als ich d gee
ein.in den tempel vñ lebe. Ich gee nit ein. Vnd
ich vernam .Das in got nit het gesendet . vnd er
redt zu mir als weyssagender .vñ Das thobias .
vñ sanaballath me hetten bestellet. Wañ er nā
den lon.Das ich tett erschröckenlich . Vnd sün
dete.vñ sie hettē Das vbel.Das sie mir laster zu
zügten .O herre gedenck mein.vmb thobia.vnd
vmb sanaballath.nach irē sölchē werckē . Vñ
auch noadie des weyssagē .vñ der andern weyss
sagen die mich erschreckte. Vñ an dē fünfund
zweyntzigsten tag des moneds ebul .od des er
sten herbstmonetz in zweyundfünftzigk tagen
ward volbracht dy maur. Vñ es geschah da vn
ser veynde hettē gehört.Das alle völcker vorch
ten.die da warē in vnserm vmbkrays . Vnd sie
vyelen in inselber.vnd sie wirbten Das Daz werck
was gethan von got.auch in den tagē vil .d be
sten der iúdē.santē brief zu thobiam.vñ vō tho
bia kamen sie zu m. Wañ vil waren in iudea .dy
da hettē sein an aydē.wañ er was d aydē sechs
nie.des suns iozer.vñ iohanan sein sun het ge
nomen die tochter mesollam .des suns kazachie
Sie lobten in auch vor mir.Vnd verkünten im
meine wort. Vñ thobias sant brief.Daz sy mich
erschreckten.

Das. VII. Capitel. wie nee
mias die posten iherusalē beschlosz .vñ dz volck
zelet.

Ich dem aber dye
maur was gepawet,vnd ich satzt die
schlahbzugken .vñ zelet die torwertel
vñ die singer.vñ die leuitē ich gebot anem.mey
nem bruder.vñ ananie dem fürstē des hawss.vō
iherusalē.wañ er was gesehen.als ein warhaf
tiger man vñ fürchtēd got mer.denn die andern.
Vñ ich sprach zu in.Die tor iherusalem werdē
nit auffgethan.vntz zu der hitz d sunnen. Vnd
da sie noch da stundē oder waren .die tor stun
den beschlossen vñ gefestent . Vñ ich satzt hü
ter von allen inwonern iherusalem durch ir ord
nung.vnd ein yeglicher gegen seim hawss. Wañ
dy stat was garweyt vñ grosz.vñ des volcks wz
wenig in irer mitte.vñ die hewser waren nit ge
pawen. Aber got gab in mein hertz .vñ ich sam
melt die besten .vñ die meysterschafft vnd das
volck.Das ich sie zelet . Vnd ich fand das buch
irer zinsz.der die auffstigen zuersten.vñ es ward
funden geschriben in im .Dise sein die sün des
landes.die da sein aufzogen von d gefenckinusz
der geenden.die nabuchodonosor d künig babi
lonis hat vbertragē. vñ haben widergekeret yn
iherusalē.vñ in iudeam.ein yeglicher in sein stat
dy da warē kumē mit zorobabel . Josue.nee mi
as.azarias.raamias.naamin.mardocheus.bel
sar.mespharath.beggoai.naaum.baana. Dy zal
d manns des volcks israhels. Dy sün phares zwey
tausent hundert vnd zweyundsibēzig. Die sün
saphacia dreyhündert vñ zweyundsibēzig. Die

sün area sechßhundert vnd zwenundfünfftzig. Die sün phetmoab d̄ sun iosue. vñ ioab zweytausent vñ achthundert vñ achtzehen. Die sün helam tausent achthundert vnd vierundfünftzig. Die sün zethua achthundert vnd fünfunduiertzig. Die sün sachai sibenhundert vnd sechtzig. Die sün bennui sechßhundert vñ achtunduiertzig. Dy sün bebai sechßhundert vnd achtundzweyntzig. Dy sün azgad zweytausent dreyhundert vñ zwenundzweyntzig. Die sün adonicam sechßhundert vnd sibēundsechtzig. Dy sün beguai zwaytausent vñ sibēundsechtzig. Die sün adin sechßhūdert vñ fünfundfünftzig. Dy sün ather. Des sunes ezechie neunhundert vnd acht. Die sün asem dreyhundert vnd achtundzweyntzig. Dy sün besai dreyhūdert vñ vierundzweyntzig. Die sün areph hundert vñ zwelff. Die sün gabaon fünfundneuntzig. Dy sün bethleē vnd nethupha hundert vñ achtundachtzig. Dy mañ anatoth hūdert vñ achtundzweyntzig. Dy mañ bathamoth zwenunduiertzig. Vñ dy cariathiarim. vñ cephira. vñ beroth sibēhundert vñ dreyunduiertzig. Dy mañ rama. vñ neboa sechßhundert vñ einundzweintzig. Dy mañ machmas hūdert vñ zwenundzweyntzig. Die mañ bethel vñ chai hūdert vñ dreyuñzweyntzig. Dy mañ nebo des andern zwenuñfünftzig. Dy mañ helā des andern tausent vñ zweyhūdert vñ vierundfünftzig. Dy sün orem dreyhundert vnd zweyntzig. Dy sün thericho dreyhundert vñ fünfunduiertzig. Die sün lodadm. vñ ono. sibenhundert vnd einundzweyntzig. Die sün senaa dreytausent neunhundert vñ dreyssig. Die priester. Die sün idaia i Dē haws iesua neunhūdert vñ dreyundsechtzig. Die sün emmer tausent vnd zwenundfünftzig. Die sün phessur tausent vñ zweyhundert vñ sibēunduiertzig. Die sün arem tausent vñ achtzehen. Die leuite. Die sün iosua. vñ redmihel. d̄ sun odauie vierundsibētzig. Die singer dy sün asaph hundert vñ sibēunduiertzig. Dy porter. Die sün sellū. Die sün ather. Dye sün thelmon Die sün accub. Die sün athita. Die sün sobai hundert vñ achtunddreyssig. Dy nathinnei od̄ epistler. Die sün soa. Die sün asupha. Dy sün thebaoth Die sün ceros. Die sün siaa. Dy sün fadon. Dy sün lebana. Die sün agaba. Die sün selmon. Dy sün anan. Die sün geddel. Die sün gaer. Dy sün raachia Die sün rasin. Die sün nechoda. Die sün iesem. Die sün asa. Die sün phasea. Dy sün besai. Dy sün munim. Die sün nephasi. Die sün bechue. Dy sün accupha. Die sün achur. Die sün besluth. Die sun maida. Die sün arsaa. Die sün berchos. Die sün sisara Dy sün thema. Die sün nasia. Die sün athupha. Dy sün der knecht salomonis. Die sün sothai. Dy sün sophareth. Dye sün pheruda. Dye sün iohala. Dye sün Derchon. Dye sün gedel. Dye sün saphata. Dye sün athil. Die sun phozereth. Der da was geborē auß asbaim Dē sun ammon. all nathinnei. vñ Die sün der knecht salomonis dreyhūdert vñ zwenundneuntzig. Aber dz sind die. Dy do sind auffgezogen vō thelmala. thelarsa. cherub. adon. vñ emmer. vñ mochē mit zaygen das haws irer veter. vñ iren samen. ob sie weren auß israhel. Die sün dalia. Die sün thobia. Dy sün mechoda sechßhundert vñ zwenunduiertzig. Vñ von dē priestern. Die sün iobia. Dy sün accos. Die sün berzellai. Der da nam ein hawßfrawen vō dē töchtern berzellai. Des gelaaditen. vnnd ward geheyssen nacheerem mit namen. Die selben suchten ir geschrifft der zal. vñ fundē sie nit. vñ wurdē außgeworffen auß der priesterschafft. Vnnd zu im sprach arthersatha. Das sie nit essen von d̄ heyligkeyt der heyligen vntz biß auffstunde ein gelerter priester vnd ein erfarner. Alle meng als ein man zwenunduiertzigtausent vñ sechßhundert vñ sechtzig. an ir knecht. vñ maide. d̄ da waren sibentausent vñ dreyhundert vñ sibenunddreyssig. vñ vnder in die singer vnd die singerin zweyhundert vñ fünfunduiertzig. Ire roß sechßhundert achtunddreyssig. ir mewler zweyhundert fünfunduiertzig. Vñ ir camel vierhūdert vñ fünfunddreyssig. vñ ir esel sechßtausent vñ sibenhundert vnd dreyssig. Das do geschahen vntz biß her in dem buch der ierlichē geschihee ist gesagt. vñ wirt eingezogen in dy histori neemie. aber etlich auß den fürsten der gesind gaben die kost zu dem werck gots. Vñ arthersata gab in den schatz des tempels tausent quintin golds od̄ guldin pfennig. vñ fünftzig trinckkopff. vnd priesterliche röck fünfhundert vnnd dreyssig. vñ von den fürsten der gesind gabē sy in dē schatz des werckes zweyntzigtausent quintin goldes. vnd silbers zweytausent pfund vnd zweyhundert. Vñ das dz ander volck gebē hat zweyntzigtausent quintin goldes oder guldin pfennig. vñ zweytausent silbers. vñ priesterliche röck sibenundsechtzig. aber die priester vñ leuiten vñ torwertel. vñ die singer vñ das and volck vñ die epistler. vñ alles israhel in iren stettē.

Das. VIII. Capitel. wie sie ein ostern machten. Vñ wie esdras die ee oder das gesetz moysi vor allem volck lase.

VNd Das sibend monet d laubrafte kame vnd esdra vñ necmia. aber die sün israhel ware in ire stettē. vñ alles volck ward gesammelt als ein man zu d gassen. Die da ist vor dem tor d wasser. vnd sy sprachē zu esdre dem schryber. Zg er brecht dz buch d ee moysi. Zg der herr hat geborē israheli. Vñ esdras d priester bracht die ee für die menig d manñ vñ der weyb. vñ alle die es mochten vernemen. an dē ersten tag des sibendē monetz Vñ er lase offenlich in im in der gassen. die da was vor dē tor d wasser. von dē morgē vntz zu mittentag. in dem angesicht d manñ vnd d weyb vñ der weysen. Vnd die ore alles volcks waren auffgericht zu dē buch. Vñ esdras d schryber stund auff einer hültzē stapffelin. Die er het gemachet zureden. Vñ es stundē bey im. mathathia. vñ semia. vñ anna. vñ vria. vñ helchia. vñ maasia. zu seiner gerechtē. vñ zu d lingken phadaia. misahel. vñ melchia. vñ asum. vñ aseph. Danazacharia. vñ mosollam. Vñ esdras tett auf dz buch vor allem volck. Vnd er raychet vber alles volck. Vnd da er es het auffgethan. alles volck stund. Vñ esdras gesegent den herren got mit grosser stim. Vñ alles volck sprach amē amen. Vñ huben auff ir hende. Vñ sie naygten sich. vñ anbeten got. genayget an die erde. Aber iosue vnd baani. vnd sarabia. iamin. accub. septhai odia. maasia. celitha. azarias. iosabeth. anani. phalaia die leutē machē schweygung vnd dē volck zuhören die ee. Aber dz volck stund in seyner ordnung. Vñ lasen in dē buch d ee gots vnderscheydenlich vñ öffenlich zuuernemē. vñ sie vernamē es da sie ward gelesen. Vnd neemias sprach. er ist athersatha. vñ esdras d priester vñ schryber. vñ die leuten die da auflegten allem volck. Nicht wolt klagē vñ nit wolt weynē. Der tag ist geheyliget vnserm herrē got. Wañ alles volck weynet. da es hört die wort d ee. Vnd er sprach zu in. Geet vñ eßt die faysten ding vnd trinckt den met. sendet dē teyl. den die in nit haben beraytet. wañ der tag des herrē ist heylig. Vñ süllet nit betrübt sein. Wañ ewer sterck ist ein frewde des herrē. Vñ die leuten machten schweygung vnd allē volck. sagend. Schweygte wañ d tag des herrē ist heylig. vñ nit wolt euch betrübē. Darumb alles volck gieng hin. Das es asse. vñ trüncke. vñ sante dy teyl. vnd machet ein grosse frewd. wañ sie vernamen die wort die er sie het geleret. Vñ an dē andern tag wurdē gesammelt die fürstē d ingesinde alles volcks. die priester vñ dy leuitē giengē zu esdram dē schreyber. Zg er in auffleget dy wort d ee. vñ sie fundē geschribē in der ee. Das d herre geborē hette in d hand moysi. Das die sün israhel wonten in dē tabernackeln an dē hohzeytlichē tag des sibendē monets. vñ Zg sie predigtē vñ eröffenten die stim. in allē irē stettē. vñ in iherusalē. sagēd. Geet auß an den berg. vnd bringet die grönen zweyg der ölpawm. vñ die zweyg des schönsten holtzs. die zweyg des mirthumbs. vñ die palmē vñ dy zweyg des holtzes des waldes. Zg werdē die tabernackel als geschribē ist. Vñ das volck gieng auß vñ brachtē es. Vñ machtē einen tabernackel ein yeglicher vnd seim dache. vnd in seinē höfen. vnd in dē höfen des hawses gots. vñ in dē gassen des tors d wasser. vñ in dē gassen des tors effraym. Vñ all ir menig. dy da waren widerkeret vō d gefencknuß machtē die tabernackel. vñ wontē in den tabernackeln. Wañ die sün israhel hettē dy nit gemacht. also. vō dē tagē iosue des sun. nun. vntz an disen tag. Vñ es was gar ein grosse frewd. Vnd er lase in dē buch d ee gots. durch einē yeglichē tag. vō dem erstē tag vntz zu dē üngstē tag. vñ sie machten dy hohzeyt sibē tag. vñ an dē achtē tag ein samlung nach dem sitten.

Das. IX. Capitel. wy das volck alles. ire vñ irer veter sünd erklagten vnd bereweten. Vñ wie dy leutē dē herrē anrüfftē vñ in eseiner barmhertzigkeyt vñ guttat ermaneten.

AVber an dem vierundzweyntzigsten tag dises monets dye sün israhel kamē zusamē in vastē. vnd in secken. vñ die erde auff in. Vñ d sam der sün israhel ward gesündert vō einē yeglichē frembden sun. vñ sie stundē vñ veriahē ir sünde vñ die bosheyt irer veter. Vñ sie stundē beyeinander zusteen. vñ lasen in dē buch d ee iro herren gots zuuiermalē im tag. vñ zuuiermalē in d nacht bekantē sie vñ anbeten den herren got. Aber iosue stund auff die stapffelin d leutē. vñ bani. vñ cedmihel. vñ remni. vñ sabnia. abani. serebias. bani.

thamani.vñ schryen mit grosser stim̃ .zu irē herren got. Vnd die leuiten sprachen zu iosue.vnd remhel.bonni.asebia.serebia.arebia.odaia.sebna.phataia. Steet auff.vñ gesegent ewern herren got vō ewig vntz ewig . Vñ sie gesegē den namē seiner hohen glori.in ein yeglichē segen. vnnd lobe.O herr du bist es alleyn.Du hast gemachet den hymel.vñ den hymel d hymel.vñ alles ir heer.die erde.vñ alle ding dy da sein in ir. d meere.vñ alle dy ding dy da sein i im. Vñ du machest lebendig alle dise ding .vñ d heer des hymels anbetet dich.O herre got Juselbs hast erwelt abraham.vñ hast in außgefürt von dem fewr d caldeer.vnd hast gesetzet seinen namen abraham.vñ hast funden sein hertz getrew vor dir.vñ hast geschlagē das gelübd mit im.d du im gebest das land.d chananeer.d ethcer.d amorreer.vnd der phereseer.d iebuseer.d gergeseer.vñ das du das gebst seim namen . Vnd du hast erfüllet deine wort.wañ du bist gerecht.vñ hast gesehē dy zwangkнuh vnserr veter.in egipto.vñ hast gehört irē ruff.vñ hast gegebē zaychen.vñ wunder auff dem roten meer.an pharaon.vñ in allen seinen knechten .vnd vnder allem volck des landes .Wañ du erkantest .d sie tetten hohfertigklich wider sie .vñ du hast dir gemachet einē namē.als auch an disem tage. Vñ du teyltest d meere vor in .vñ sie vbergiengē in der trücken durch die mitte des meeres.aber ir nachuolger warffest du in die tyeffe . als einen steyn in die starcken wasser .vnd wareſt ir fürer in der seul des wolckens.durch den tag .vnd in der seul des fewres durch die nacht.das in erschyn der weg durch den sy eingiengen. Vñ du stigest ab zu dem berg synai.vñ redest mit in vō hymel.vñ gabest in die gerechten urteyl.vnd die ee der warheyt.die gesetz.vñ die gutten gebott Vñ zaygtest in den heyligen sabbath.vñ du gebotest in die gebot.vñ die gesetz.vñ dye ee.in d hand moysi deins knechts.z. Vnd gabest in broe von hymel in irem hunger.vnd da sie dürstet.du fürtest in auß das wasser von dem steyn. Vnd spracheſt zu in.das sie eingiengen vnd besessen das lande.vber d du hetteſt erhabē dein hand das du es in antwurteſt . Aber sy vñ unser veter tetten hohfertigklich.vñ erhertetē ir halsadern vñ hörten nit deine gebot.vñ wolten die nit hören.vñ sie gedachten nit deiner wunder die du in tetteſt.vñ erherteten ir halsadern.vñ gabē d haubt.d sie widerkertē zu irē dienst.also durch den kryeg. Aber o got du bist genedig .milt vnd barmhertzig.langmütig vñ vil erbermbde . vnd hast sie nit gelassen. Ja auch do sy in hettē gemachet ein gegossen kalb.vñ hetten gesprochē d ist unser got.der uns außfürt von egipto.vnd tetten grosse lesterung. Vñ du hefteſt sie nit in der wüst in manigen deinen erbermbden . Dye seul des wolckens schyed sich nit vō i durch dē tag.das sie sie fürte in den weg.vñ die seul des fewres durch dy nacht .das du in zaygteſt den weg.durch den sie eingiengen. Vñ gabſt in deynen gutē geyst.der sy lerte . Vñ dein hymelbroe verbotteſt du nit von irem munde.vnd gabest in das wasser in dem durst. Vñ speyseſt sie in der wüst viertzig iar.vnd in gebrast nit. Jr gewande erakkenten nit.vñ ir füs waren nit zerkinscht Vñ du gabest in die reych.vnd die völcker.vnd teylteſt in die lop. Vñ sie besassen d lande seon.das lande des künigs eschbon.vñ d land og des künigs basan. Vnd du hast gemanigueltiget ir sün.als die stern des hymels .vnd du hast sie zugefürt zu dem land.vō dem du sagteſt irē vetern.das sie eingiengen.vñ es besessen. Vnd die sün kamen.vñ besassen das land. Vñ du demütigeſt vor in die chananeer die inwoner des landes.vñ gabſt sie in ir hende.vñ ir künig.vñ dy völcker des landes.d sie in tetten als es in geuiele . Vñ also gewunnē sie die bewerten stett. vnd das vayst lande.vñ besassen die hewser vol aller gütter.sie machten cystern von den andern weyngarten.vñ ölgartē.vñ manig öpffelparem hölzer . Vnd sie assen vnd wurden gesatt.vnd wurden erfayst.vñ begnügten in den wollusten in deiner grossen gutheyt . Aber sye bewegten dich zu dem zorn.vñ schyeden sich von dir . vnd verwurffen dein ee hinder sich . Vñ erschlugen dein weyssagen.die in bezewgten.d sie widerkerten zu dir.vñ sie tetten grosse lesterung. Vñ du gabeſt sie in die hand irer veynd .vñ sie peynigten sie. Vñ sie schryen zu dir in dem zeyt ires trübsals.vñ du erhöreſt sie von hymel. Vñ du gabſt in behalter nach deinē manigē erbermdē die sie behyelten von der hand irer veynd. Vnd do sie hetten geruet.sie kerten wider.d sie tetten das vbel in deinē angesiht .vñ hefteſt sie in die hende irer veynd.vñ sie besassen sie . Vñ sie kertē wider.vñ schryen zu dir.vñ du erhöreſt sie von hymel.vnd erlöſeſt sie vil zeyt in deinen erbermbden.vñ du bezewgteſt in.das sie widerkerten zu deiner ee. Aber sie tetten hohfertigklich

vñ hörten nit Dein stim .vñ sündten in Deinē vr/
teylen.vñ Der mensch.Der sy thut.lebt in in. Vñ
sie gaben abweychend achsselin .vñ erherten ir
halsadern.sie hörten dein nit .Vnd Du verzohst
vber sy vil iar.vnd bezeugtest in in Deinen geyst
durch die hende Deiner weyssagen .vñ sie hörtē
es nit.vnd Du gabest sie in die hand Der völcker
Der erde. Aber Du gebaast in mit in manigen bey
ner erbermden.noch hessest sye in die verwū/
stung.wañ Du bist got Der erbermde vnd milt.
Dariß nun vnser got.groß starck.vñ erschrock/
enlich.Der Du behütest dz gelübd .vñ dy erbarm
de.nit abker vō Dein antlytz ein yegliche arbeyt
dy vns findet.vnser künig.vnser fürsten.vñ vn/
ser priester.vñ vnser weyssagen .vnd vnser veter
vnd alles Dein volck von den tagen Des künigs
assur.untz an disen tag. Vnd Du bist gerecht in
allen dingen.die Da sein kumen auff vns.wann
Du hast gethan die warheyt. Aber wir haben ge
than vngütlich. Vnser künig.vnser fürsten.vnd
vnser priester.vñ vnser veter.tetten nit Dein ee.
vñ vernamen nit Dein gebott .vñ Dein gezeyck/
nuß.Die Du hast gezeuget in in. Vnd sy dienten
dir nit in Deinen guten reychen .vñ in Deiner ma
nigen guttat.dy Du in gabest.vñ kertē nit weder
von iren aller ergsten lernungē in Dem weyten
lande.vñ in Dem faystē.Daz Du antwurtest in irē
angesihe.Sih wir sein heut knechte.vñ dz lande
Das Du gibst vnsern veter.n.dz sy essen sein broe
vñ die guten ding.die Da sein seyn .vnd wir selb
sein knecht in im. Vñ sein früchte werdē gema/
nigualtiget den künigē.dy Du hast gesatzt vber
vns.vmb vnser sünde.vñ herschen vnsern leybē
vñ vnsern vehen nach irem willen.vñ wir sein in
grosser trübsal. Darumb vber alle diese ding ha
ben wir geschlagen das gelübd . vnd schreyben
es.vnd vnser fürsten.vñ vnser priester . vñ vnser
leuiten bezaychen es.

Das.X.Capitel.wie das volck israhel mit Dem herren eine verpüntnuß macheт.vñ die besigelt ward. Vñ was sy gelob ten Dem herrē zuthun.

VND die zaychner ma
ren.neemias.athersatha . d sun ache/
lai.vñ sedechias.saraias.azarias .abe/
rennias.phessur.amarias.melchias.accus .sebe/
nia.melluch.maarem.merimuth.obdias.Daniel.
genton.baruch.mosollam .abia.miamin .mazia.
belga.semeia.Diese priester.Aber die leuitē iosue
Der sun azarias . bennui von den sünen ema/
dad.cemhel.vnd ir brüder.sechenia.odenia.celi
tha.phalaia.anan.micha.roob.asebia.sachur .se
rebia.sabania.odia.bani.banini.Dy haubt des
volcks.pheros.phethmoab.elā.cethu.bani .bon
ni.azgad.bebai .adonaia .beggoai .adin.ather .
ezechia.assur .odenia .asum .besai.areph . ana/
toth.nebar.mechphia.mosollam.azir.mesisabel.
sadoch.ieddua.phelethia.anan.anna.osee.anania
asub.aloes.phalecā.sobech.reum.asebna .maath/
sia.vnd ethaia.haman.anan.melluchare.baanā .
vñ die andern von dem volck.Die priester.dy le
uiten.die torwertel.vñ die singer die gewychtē
vñ alle dy sich schyeden von dē völckern Der er/
de zu Der ee gots.ire weyber.ir sün.vnd ir töch/
ter.ein yeglicher.Der da mocht vernemen die ge
lobten für ir brüder. Jr besten.die Da waren ku
men zugelöben.vnd zuschweren.Das sie giengē
in Der ee gots.die er het gebē in Der hand moy/
si des knecht gots.Das sie die tetten vnd behü/
ten alle gebott unsers herren gots .vñ seine vr/
teyl.vnd seine gesetz.vnd das wir nit geben un/
ser töchter dem volck des lands.vnd nemen nit
ir töchter unsern sünen.vnd dem volck des lan/
des.Die da eintragen die kauffmanschatz.vñ al
le ding zu d brauchung durch dē sabbath dz sie
in verkaufften.wir wöllen nichts nemen von in
an dem sabbath.vñ an dem gecheyligtē tag. Vñ
wir wöllen lassen das sibend iar .vñ dy eyschūg
allerhande. Vñ setzten vber uns die gebott.dz
wir geben das dritt teyl des sickels durch das
iar zu dem werck des hawss unsers gots . vnd
zu den brotten d fürlegung.vnd zu eim ewigen
opffer.vñ zu dem gantzen opffer ewigklich .an
den sabbathen.an den neptagen . an den hoh/
zeytlichen tagen.vnd an den gecheyligten .dz es
bette vmb die sünde.vnd vmb israhel .vnd zu al
lem nutz des hawss unsers gotz. Darumb wir
legten los auff das opffer der höltzer zwyschē
den priestern .vñ leutē.vñ dem volck.dz sie ein/
trugen in das hawß unsers gots.durch dy hew
ser unser veter durch dye zeyt von den zeytten
des iars untz zu dem iar . das sye branten auff
dem altar unsers herrē gots.als es ist geschri/
ben in d ee moysi. Vñ daz wir opfferten dy er/
sten geburt unsers lands.vñ dy erstē früchte al/
ler früchte eins yeglichē holtzes.von dē iar.untz
zu dem iar.in dem hawss des herren.vñ dy erstē

geburt vnser sün. vñ vnser vih als es ist geschri
ben in der ee. vñ die ersten geburt vnser ochssen
vñ vnser schaff. Das sie opfferten in dem haws
vnsers gots den priestern. Die da dienen in dem
haws vnsers gots. Vnd die ersten speyse vnser
speyse. vnd waychen opffer. vnd die öpffel eins
yeglichē holtzes. vñ des lesens. vñ des öls bin
gen wir den priestern zu dē schatz vnsers gots.
Vñ vz zehē teyl vnsers lands dē leutē. Die le
uten süllen empfahen den zehenden auf allen
stettē vnser werck. Vñ der sun aarons der prie
ster. wirt mit den leuten in den zehendē der leu
ten. vñ die leuten opffern das zehend teyl ires
zehendes in dē haws vnsers gots. zu d schatz
kammer in dem haws des schatzes. wañ dy sün
israhel trugen auf zu dem schatz. vñ die sün le
ui die ersten früchte des trayds des weyns. vñ
des öls. vñ da werden geheyliget die vaf gots
vñ die priester. vñ dy singer. vñ dy pörtner. vñ dy
diener. vñ wir lassen nit das haws vnsers gots.

Das. XI. Capitel. wie dz

volck lose warff. welche in iherusalē. vñ welche
auferhalb in andern stetten wonen solten. Dañ
dy heyden vmb iherusalem wonende. retten den
inwonern daselbst grosse vberlast. darumb nye
mant gern in iherusalem wonet. Aber das lose
gefiel auff die geschlechte. iuda beniamin. vñ le
ui. in der statt iherusalem zuwonen. vñ die zube
schirmen vor dē veyndē.

Vnd dye fursten des volcks wonten in iherusalem. Aber das ander volck hesz das los. das es nem einen teyl von dem zehenden die da würden wonen in der heyligen stat iherusa
lem. Der zehend teyl des volcks ward erweler. das es wonet in iherusalem. dañ die stat wz dd. Aber dye newn teyl in den stetten. Vnnd das volck gesegent allen mannen. die sichselb brach ten willigklich. das sie wontē in iherusalem. Vñ also dise sind die fürsten der gegent. dy do won ten in iherusalem. vñ in den stettē iuda. Vñ ein yeglicher wonet in seiner besitzung in irē stettē israhel. die priester. die leuiten. die epistler. vñ dy sün der knecht salomonis. Vñ von den sünē iu da. vñ von den sünen beniamin wonten sy in ihe rusalem. Von den sünen iuda athaias. der sun asiam. die sün zacharie. die sün samarie. die sün saphacie. dy sün malalchel. Von den sünē pha
res. asmaasia. der sun baruch. der sun colosa. der sun asia. der sun adaia. d sun ioarib. d sun zacha rie. der sun silonites. die sein all sün phares. die da wonten in iherusalem. vierhundert vnd acht vndsechtzig starcker man. Aber dise sein dy sün beniamin. Sellū. d sun mosollā. d sun ioed. d sun phadaia. d sun colaia. d sun maasia. d sun ethiel. d sun isaia. Vñ nach disen. gebbai. sellai. neun hündert achtuñzweyntzig. Vñ iohel. d sun zechri ir fürgesatzter. vnd iudas der sun semma. d an der vber die stat. Vnd von den priestern idaia. der sun ioarib. iachin. saraia. der sun helchie. d sun mosollam. der sun sadoch. der sun meraioth. der sun achitob. ein fürst des haws gots. vnd ir brüder. dye da tetten dye werck des tempels. achthündert zwenundzweyntzig. Vñ adia d sun iheroiam. d sun phaleia. der sun amsi. d sun zach arie. der sun phessur. d sun melchie. vnd sein brü der fürsten d veter zweyhundert zweyundvier tzig. der sun amasai. der sun asrihel. der sun azi. der sun mosollamoth. der sun emmer. vnd ir brü der gar gewaltig. hündert achtundzweyntzig. vñ ir fürgesatzter. zabdihel. ein sun der gewaltigē Vnd von den leuiten. sebenia. der sun azob. der sun azarian. der sun azabia. der sun bani. vnd sabathai. vñ iosabeth. vber die werck dy da wa ren auswendig in dem haws gots von den für sten der leuiten. Vnd mathania der sun micha. der sun zebedei. der sun asaph. ein fürst zulobē. vnd zubekennen in dem gebett. vñ bechcias. d ander von seinen brüdern. vnd abda der sun sa muha. der sun galal. der sun idithum. all leuiten in der heyligen statt. zweyhundert vierundach tzig. Vnd die torwerter. accub thelmon. vnd ir brüder die do behüten die türn. hundert zwen undsibentzig. Vnd die andern auf israhel die priester. vnnd leuiten. yn allen stetten iuda. eyn yeglicher in seiner besitzung. vnd die epistler. dy do wonten in ophel. vñ siaha. vñ gaspha. Von den epistlern vnd den bischoffen leuiten in ihe rusalem. azi der sun banni. der sun asaabie. d sun mathanie. der sun miche. von den sünen asaph. Die singer in dē dienst des haws gots. Für war dz gebot des künigs wz vber sy. vñ d ordē vnd dē singern durch einē yeglichē tag. vñ pha thaia d sun mesezebel. vō dē sünē zara. Dye sün iuda in d hande des künigs nach einē yeglichē wort des volcks vñ i dē herfern durch all ir ge gent. Vō dē sünē iuda wontē i cariatharbe. vñ vnd irē töchtern. vñ in Sibon. vñ in irē töchtern.

vnd in capseel.vnd in iren Dörffern vnd in iesue. vnd in molada.vnd in bethaleth.vnnd in aser/ sual.vnd in bersabee.vnd in iren enden.vnnd in sichelech.vnd mochoma.vnd in iren enden.vñ in remmon.vñ in sara.vñ i iherimuth.zanoa.odol/ lam.vñ in iren Dörffern.lachis.vñ in iré gegen/ ten.ezetha.vñ in iré endē. Vñ sie belibē in ber/ sabee vntz zu Dem tal ennon. Aber Die sün ben/ iamin.ageba.methmas vnd hay vnd bethel. vñ mit iré töchtern anatoth.nob.anana.asor.rama gethai.madid.seboim.neballath.lod vñ ono.in Dem tale Der werckmeyster.vñ Die teyl von Den leuiten iuda.vñ beniamin.

Das.XII.Capitel.welche

priester vñ leuiten.zu Den zeytē zorobabels. vñ ioachims gewest sind.vñ vō versamlung ō prie/ ster vñ leuiten in iherusalē.vnd von teylung Des volcks in zwen teyl.vñ was sie fürter handelē.

Aber Ditz sein Die prie/ ster vñ Die leuiten Die Da auffstigē mit zorobabel Dem sun salathiel.vñ iosue. saria.iheremias.esdras.amaria.mellich.accus. sechenam.reum.merimuth.addo genthon.abia miamin.madia.belga.semeia.vñ ioarib.vñ ida/ ia.sellum.amoch.elceia.adaia. Dise waren Die fürsten Der priester vñ ir brüder in Den tagē io/ sue. Aber Die leuiten.iesua.bennui.cemhel.sara/ bia.iuda.mathanias.Dy vñ ir brüder waren vber Die lobe.vñ bechbecia.vñ ethanni.vnd ir brüder ein yeglicher in seim ampt. Josue aber gebar io achim.vñ ioachim gebar eliasib.vnd eliasib ge/ bar ioiada. vñ ioiada gebar ionathan.vñ iona/ than gebar ieddua. Aber in Den tagen ioachim. waren priester.vnd fürsten Der ingesind saraie. vñ maarie.iheremie.vñ ananie.esdre.mosollam. amarie.iohannan milico.ionathan.sebenie.io/ seph.aran.edna.maraioth.elei.adaie.zacharie. genthon.mosollam.abaie.zecheri.miamin. vnd moadie.phelti.belge.sammua.semeie.soathā.io arib.mathanai.iodaie.azi.sellaie.cellaie.mocho ber.elchie.asebie.idaie.nathanahel. Die leuiten in Den tagen eliasib.vñ ioiada.vñ ionathan.vnd ieddoa.geschriben fürstē Der ingesinde vñ prie/ ster in Dem reych Darij persie. Dy sün leui Dy für sten Der ingesinde sein geschriben in Dem buch Der wort Der tag.vñ vntz zu Den tagen ionathā Des suns eliasib. Vñ Die fürsten Der leutē ase/ bia.serebia.vñ iesue. Der sun cedmihel.vñ ir brü/ der durch ir ordnung. Das sie lobten vnd beken/ ten nach Dem gebot Dauid Des mans gots.vnd behüten gleych durch Dye ordnung.machania. vnd bechbecia.obedia.mosollam.thelmon.accub. hüter Der tor vñ Der höf vor Dē toren. Dise wa/ ren in Dē tagē ioachim Des suns iosue Des suns iosedech.vñ in Den tagen neemie Des hertzogen vñ esdre.Des priesters vñ Des schreybers. Aber in Der weyhung Der maur iherusalem.suchtē sy Die leuiten von allen iren stetten. Das sye sie zu/ fürten in iherusalem.vnd machten Dy weyhung vnd Die frewde in Der wirckung Der gnaden.vñ in Dem gesange in Den schellen.in Den psaltern/ en vnd in Den harpfen. Darumb Dy sün Der sing/ ger wurden gesammelt.vnd von Den veldē vmb iherusalem.vnd von Den Dörffern netophachi. vnd von Dem haws galgal.vnd von Den gegen/ ten geba.vnd asmaueth.wann Dy singer heten in gepawen Dörffer in Dem vmbschwayff iherusa lem. Vnd Die priester vñ Die leuiten wurdē ge/ reyniget.vnd sie reynigten Das volck.vñ Die tor vnd Die maur.wann ich hyeb auff geen auff Die maur Die fürsten iuda.vñ stellte zwu groß scha/ ren Der lobenden. Vnnd sie giengen zu Der ge/ rechten auff Die maur zu Dē tor Des kots. Vnd osias gieng nach in. vnd Das halb teyl Der für/ sten iuda.vnd azarias.esdra.vnd mosollā.iuda. vnd beniamin.vnd semeia.vnd iheremia. Vnd von Den sünē Der priester.in Den hörnern.zacha rias Der sun ionathan Der sun semeie.ō sun ma/ thanie.ō sun michaie.ō sun sechur.ō sun asaph. vnd sein brüder semeia.vnd azarel.malalai.ga/ lalai.maai.nathanael.vnd iuda.vñ anani.in Den vassen Des gesangs Dauid Des mans gots.vnd vor in esdras Der schreyber.vnder Dem tor Des brunnen. Vnd sy stigen auff gegen in in ō höh Der stat Dauid.in Der auffsteygung ō maur auff Das haws Dauids.vñ vntz zu Dem tor Der was/ ser zu Dem aufgang Der sunnen. Vnd Dy ander samlung Der Die Da machten genad. gieng her entgegen.vnd ich nach im.vñ Das halb teyl Des volcks auff Der maur.vnd auff Den turn ō öfen vñ vntz zu Der braytesten maur.vñ auff Dem tor effraym.vñ auff Dem alten tor.vñ auff Dem tor ō visch.vñ Den turn ananehel.vñ Dē turn emath vñ vntz zu Dem tor Der herde.vñ stundē teglich vnder Dem tor Der hut. Vnd Die zwu samlung Der lobenden stundē in Dem haws gots.vñ ich vnd Der halb teyle Der meysterschafft mit mir.

vnd die priester eliachim.vñ maasia.vñ miamin
michea.elioenai.zacharia.anania.in dē hörnern
Vñ maasia .semeia.vñ eleazar.vñ azi.vñ iohan
nan.vñ melchia.vñ elam.vñ ezer .Vñ die singer
sungen klerlich.vnd iezraia der fürgesatzt. Vñ
sie opfferten an dem tag grosser opffer. Vnd
wurden erfrewet. Wañ got het sy erfrewet mit
einer grossen frewd. Vñ auch ir weyber.vnd ir
kinder wurdē erfrewet.vñ die frewde iherusalē
ward vere erhöret. Vñ an dē tag zeletē sie mañ
vber die schatzkammer des schatzes .vñ zu den
opffern.vñ zu den ersten früchtē .vñ zu den ze-
henden .Das sie eintrügen durch sie die fürsten
der statt in der zyere.wirckung d gnad.dy prie-
ster vñ die leuiten. Wañ iuda ward erfrewet in
den priestern.vñ in den leuitē .Die da stundē ge-
genwurtig. Vñ behüten die behütung ires gotz
vñ die behütung der reynigung.vñ dy singer vñ
die torwertel.nach dē gebott dauid.vñ salomo-
nis seins suns.wañ in dē tagē dauid . vñ asaph
warē geserzet fürstē der singer von dē anfang
in dē gesang d lobenden.vñ d bekennendē got.
Vñ alles israhel in den tagen zorobabel .vñ in
den tagen neemie.Das gab die teyl den singern
vñ den torwertelin durch einen yeglichē tag.vñ
heyligten die leuiten.vñ die leuiten heyligtē dy
sün aaron.

Das.XIII.Capitel.wy das volck hört lesen das buch d gesetz moysi. Vnd wie neemias in der zeyt mit was in iherusalem. Vnd wie er nach seiner widerkunfft.die schatz-kammer heyliget .vnd zwang zufeyrn den sab-bath.vnd straffet die.Die frembde weyber ver-trewtet hetten .vñ darumb warff er auß dē sun iosiada.d sannaballatho eydē was.

VND an dē tag ward gelesen in dem buch moysi .Das es dz volck hört.vñ es ward funden geschri-ben in im.Dz die ammoniter vñ dy moabiter mit süllen eingeen in die kirchē gottes .ewiglich.Darumb das sie mit entgegē kheffen dē sü-nen israhel mit broe vñ mit wasser.vñ bestelten wider sie balaam in zufluchen.vñ vnser gott ke-ret den fluch in einē segen . Vnd es geschah da sie hetten gehört die ee.Sie schyedē einen yeg-lichen frembdē von israhel. Vnd vber das was eliasib der priester.d da wz ein fürgesatzter in der schatzkammer des hawses vnsers gotz.vnd d nechst thobie .Darumb er macht in ein grosse schatzkammer.vñ da warē sie vor im darein le-gen.dy gabe vñ den weyrach.vñ die vasz.vñ den zehenden des traydes.des weyns.vnd des ölss. vñ dy teyl der leuitē.vñ der singer.vñ d torwar-ter.vñ dy erstē priesterlichen früchte. Wañ in al-len disen dingen.was ich nit in iherusalem.wañ in dē zweyunddreyssigstē iar .artharxersis des küngs der babilonier kam ich zu dē küng. Vñ an dem ende der tag.batt ich den küng.vñ kam in iherusalem. Vñ ich vernam das vbel.das da her gethan eliasib.thobie.das er im macht ey-nen schatz in den höfen des hawss gots.vñ es was mir geschen ein gross vbel . Vnd ich warff auß vō d schatzkammer dy vasz des hawss tho bie.vñ ich gebot.vñ sie reynigten die schatzkam mer.vñ ich widerbrachte do die vasz des hawss gots.das opffer.vñ den weyrauch. Vnd erkant das die teyl der leuiten nit waren gegeben .vnd ein yeglicher wz geflohen in sein gegent vō den leuitē.vñ von dē singern.vñ von den dy da dien ten.vñ ich tett die sach wider dy meysterschafft Vñ sprach . Warumb haben wir gelassen das haws gotz. Vñ ich sammelt sy.vñ hyeß sy steen in iren scharen.oder standen. Vñ alles iuda zu-trug in die stedel den zehend des traydes . des weyns.vñ des ölss.vñ wir setzten vber dy stedel selemiam den priester.vñ sadoch den schreyber vñ phadaiam.von den leuiten .vnd bey in anan. den sun zachur.den sun mathanie.wañ sie warē bewerret getrew.vñ in wurdē empfolhen dy teyl irer brüder.O mein got gedēck mein vmb dirz ding.vñ nit vertylge mein barmhertzigkeyt.die ich tett in dem haws meins gotz.vñ in seinē ge-setzen. Ich sah in den tagen.in iuda.die da tra-ten die press am sabbath.vñ trugen die haw-fen.vñ luden auff die esel.weyn.vñ trauben .vñ veygen vñ ein yeglich bürde.vñ trugen sy in ihe rusalem an dem sabbath . Vnd ich bezeugt in. Das sy verkauffften an dem tag.an dem gezeme zuverkauffen. Vñ die thyri.die da wonten in ir vñ trugen ein die visch.vñ alle fayle pfennwert vñ verkauffren sye des sabbaths den sünen iu-da vnd iherusalem. Vnnd ich straffe die besten iuda. Vnnd sprach zu in. Was ist dz vbel ding das ir thüt.vnd vermayliget den sabbath. Te-ten ewr nit ewer veter disz ding.vnd vnser gott zufürt vber vns alles dirz vbel .vnnd vber diss stat . Vnd ir zuleget den zorn vber israhel .ver-mayligend dē sabbath. Vñ es ward gethan. Do

dy tor iherusalē ruetē an dē sabbath.ich sprach beschlyest die tor.vñ sie beschlussen die tor.vnd ich verbott das sie die nit auff tetten vntz nach dem sabbath. Vnd ich setzet von meinē kinden vber dy tor.das keiner eintrūg die bürde an dē sabbath. Vñ die kaufleret vñ die verkauffer all kauffmanschatz.beliben all aufwendig iherusalem.eynmal vnd zwir.vnd ich bezeugt in. Vnd sprach zu in .Warumb beleybe ir gegē d maur. ob ir ditz thůt zum andern mal ich lege dy hād an euch. Darumb von der zeyt kamen sie nit am sabbath. Vñ ich sprach zu dē leuiten dz sie wurden gereyniget vñ kömen zuhütten die tor .vnd zuheyligen den tag des sabbatho. Vñ Darumb o mein got gedenck mein.vmb ditz ding .vñ vergib mir nach der menig deiner erbermde. Maij ich sah auch in den tagē die iuden weyber nemē azoditerin ammoniterin vñ moabiterin. Vnd ir sün redten auß dem halben teyl azoditisch.vnd sie kunden nit reden iüdisch.vñ sie redtē nach d zungen des volcks.vñ des volcks .vñ ich strafft sie vnd flucht. Vnd schlug auß in die mañ .vnd macht sie glatzet.vñ beschwour sie bey got. dz sy nit geben ir töchter iren sünen.vñ nit nemē von iren töchtern iren sünen .vnd in selber saget ich Sündet dein nit salomon der künig in dē dingē Vñ in vil heyden .Das nit was ein künig im gleych.vñ er was lieb seim got.vñ got satzt in eynen künig vber alles israhel. Vnd darumb die frembden weyber fürten in zu der sünde . Wey wir dem vngehorsam.vnd thun alles ditz grosz vbel.das wir sünden in vnserm herren gott.nemend die frembden weyber .Aber von dē sünē ioiada.des suns eliasib . des grossen priesters was der aydē samaballath.der oroniter.dē yaget ich von mir.O herre mein got gedenck meider die.die do vermeyligen die priesterschafft. vñ dz priesterlich recht vñ der leuitē .Darumb ich reyniget sie von allen den frembden dingē. vñ ich setzet die ordnung der priester vñ der leuiten einen yeglichē in seinem dienst . vñ in dem opfer der höltzer.in den geordenten zeytē .vnd in dē ersten früchtē.O mein got gedenck mein in guttem Amen.

Ein end hat das erst buch

neemse.vñ das ander esdre.Vnd hebet an das dritt buch esdre.

Das erst Capitel. wie Iosias ein löbliche ostern machet.

dē volck vil lemmer gab .Darnach starb .wer nach im regieret. wie iherusalē zustöret vñ d tempel beraubet.vñ der raub in babiloni gefürt ward.

IN iosias machet dz ostern dē herrē in iherusalē .vnd opfert dz osterlamp an dē vierzehendē tag des möschelo. des erstē monds.vñ setzet dy priester in dē tēpel des herrē.angeleget mit weyssen gewandē. durch dy ordnūg d tag. Vñ sprach zu dē heyligē leuitē dē knechtē israhel.das sy sich heyligtē dē herrē in d sētzūg d heyligē arch des herrē in dē hawo. dz salomō d künig d sun dauid het gebauē. Dy wirt euch nit auf zuhebē auf dy achsel. Vñ nun dienet ewerm herren got.vñ traget dy sorg von wegen des volcks israhel nach den vätern.vñ nach ewern geschlechtē nach d geschafft dauid des künigs israhel .vnd nach der grossmechtigkeyt salomōis seines suns .all i dē tēpel.vñ nach einē veterlichen teyl des fürstenthumbs.d.dy da steen i dē angesiht d brüder d sün israhel. Opferet dz ostern .vñ bereyttet die opfer ewern brüdern.thut dz gebott des herrē dz da ist gegeben moysi. Vñ iosias gab vnder dz volck .dz da was sundē dreyssigtausent der schaff.d lēmer.vñ d kitzlē.vñ d geyssen.vñ dreytausent kelber. Diss dig wurdē gegebē dē volck vō dē künigliché dingē nach d verheyssung . vñ dē priestern zu dē ostern.zweytausent schaff vñ hündert kelber. Vñ iechonias vñ semeias .vñ nathanael die brüd.vñ asabias vñ oziel vñ chorabas.gaben zu den ostern fünftausent schaf .vnd fünfhündert kelber. Vñ da diss ding geschahen redlich. dy priester vñ die leuitē stundē vñ hettē dy vngesewrtē brot nach die geschlecht .Vnd nach dē teylē des fürstēthumbs d veter .opfertē sie dē herrē in dē angesiht des volcks .nach dē dingē. dy da sein geschribē in dē buch moysi. Vñ sy bereytē dz osterläp bey dē fewr . vñ sy sodē dy opfer mit guttē willē in erein vassen.vñ in hefē mit gutwilligkeyt. Vñ sie brachtē allē dig dy da wanē vnder dē volck.vñ nach disen dingē bereytē sie in.vñ den priestern .Vñ dy priester opfertē die veyhte .vntz dz die stund ward vol/

bracht.vñ Dy leuiten berayteten in.vñ iren brů/
dern den sünen aaron. Vnd die heyligmacher
opfferten die töchter nach der ordnig nach dē
gebott Dauids.vñ asaph.vñ zacharias.vñ iedi/
nus der da war vō künig.vñ dy tormartel durch
iede tür.also dz em yeglicher nit vbergieng sein
hutt.wañ ir brüder bereytetē in. Vnd die ding
wurdē volbracht.die da gehortē zu dem opffer
des herrē. An dē tag machtē sie die ostern .vnd
opfferte das opffer auff das opffer des herrē.
nach dē gebott des künigs iosie. Vñ die sün is/
rahel.die da wurdē funden.machtē dz ostern in
der zeyt.vñ die hochzeyt der vngesewrten brot.
sibē tag. Vñ ein sölich ostern was nit begangē
in israhel von den tagē samuel des weyssagen.
Vñ alle künig israhel hetten nicht gefeyret ein
sölliche ostern.als iosias hett gethā.vñ die prie/
ster.vñ leuiten.vñ dy iudē.vñ alles israhel.dy da
wurdē funden in der beywonūng iherusalē. In
dem achtzehenden iar.da iosias regieret .ward
begangē das ostern. Vñ die werck iosie wurdē
gericht in dem angesihē seines herren gottes
fürchtend in ein vollē hertzen. Vñ die ding.dy
da sein geschriben bey im in dē vordern zeytten
von den.die da sündeten vñ vnandechtig warē
in den herren vor allen heydē.vñ die da nit such
ten die wort des herrē vber israhel. Vnd nach
allem disem werck iosie. Phar ad künig egipti
zoh auff.vñ kam zustreyttē i carthamis ob euf/
fraten.vñ iosias giengauf in entgegē. Vñ der
künig egipti sendet zu iosiam.sagēd. Künig iu/
da.was ist mir vnd dir. Nit bin ich gesant wid
dich von dē herren. Aber vber euffratē ist mein
streytt. Zerch eylend herab. Vñ iosias keret nit
wider auff dē wagē. sünder er vnderstund sich
i zubestreyttē.nit merckende dz wort des weys/
sagten auß dem mund des herrē. sünder er stel/
let gegen im eimē streytt in dem veld magedd ó
vñ es zugenab die fürstē zu dē künig iosiā. Vñ
der künig sprach zu seinē kindern. Füret mich
auß dem streytt. Wann gar schwerlich bin ich
siech. Vñ zuhand fürten in seine kinder vō der
spitz des streyts. Vñ er stigauff seinen andern
wagen.vñ kam gegen iherusalem .vñ endet sein
leben.vñ ward begraben in dem veterlichē gra
be. Vñ in allem lande iudea bewey netē sy iosiā
vnd dy da vorsassen mit den weyben klagten in
vntz an disen tag. Vnd dz ward gegeben .dz
es alle zeyt wurden in allem geschleche israhel.
Aber dise ding sein vorgeschriben in dē buch d
geschiht d künig iuda.vñ alle tat vñ werck iosie.
vñ sein glon.vñ sein vernünfft in der ee des her
ren. Allē ding die da sein gethan von im .vñ die
da nicht sein geschriben in dem buch der künig
israhel vñ iude. Vnd die da waren von dem ge
schleche.namen iechonam den sün iosie.vñ satz
ten in zu einem künig für iosia seinē vater. Da er
was dreyundtzweyssig iar alt .vnd regieret drey
moned vber israhel.vñ der künig egipti satzt in
ab.das er nicht regieret in iherusalem .vñ straf/
fet das volck mit hundert talent silbers .vñ mit
einem talent des goldes. Vñ der künig egipti
setzet ioachim seinen brüder zu einen künig in/
de vñ iherusalem .vñ die meysterschafft bande
ioachim zarachelem seinen bruder .vnd begriff
in.vñ füret in in egiptum. Joachim was fünff/
undzweyntzig iar alt.da er het angefangē zure
gieren in dem land iuda.vñ in iherusalem .vñ er
tett das vbel in dem angesihe des herren. Vnd
nach disen dingē stigauff nabuchodonosor der
künig der babilonier.vñ band in mit einem ern
band.vñ füret in in babilon. Vñ nabuchodono/
sor nam die heyligen vaß des herren.vñ trug sy
vñ satzt sie in babilon in seinen tēpel. Wañ von
seiner vnreynigkeyt vñ vō seiner vngeystlicheyt
ist geschribē in dem buch der zeyt d künig. Vñ
ioachim sein sun regieret für in. Vñ er wz achc
iar alt.da er ward gesetzet. Vnd regieret drey
moned vñ zehen tag in iherusalem.vnd tett das
da was vbel in dem angesihe des herren. Vnd
nach einem iar sendet nabuchodonosor.vnd füh/
ret in in babilon.mit dē heyligē vassen des her/
ren.vnd setzet sedechiam zu einem künig iuda
vnd iherusalem.da er was einundzweyntzig iar
alt. Vñ regieret eylff iar. Vnd er tett das vbel
in dē angesihe des herren.vñ vorcht sich nit vor
den worten. dy da waren gesaget von hieremia
dem weyssagen auß dem mund des herrē. Vñ
er ward geschworen vō dem künig nabuchodo/
nosor.vñ meinepdig schwede er sich .vñ mit her/
tem halsbeyn .vnd mit seinē hertzen vbergieng
er die ee des herren gottes israhel. Vñ dy her/
tzogen od fürer des volckes des herren.begien/
gen vil böse ding.vñ tettē böpplich vber alle vn/
reynigkeyt der heyden .vñ vermayligtē den hey
ligen tempel des herrē. der da wz heylig zu ie/
rusalē. Vnd got irer veter lieb sy vnd berüfft in
durch seinē engel. darūb dz er ir schonte.vñ sey/
nes tabernackels. Wañ sy selb spotten in seinen
engeln. Vñ an welichem tag got was redē. sie

waren spotten seiner weyssagē. Er ward bewe/
get vntz zu dem zorn vber sein volck vmb ir va/
gestlicheyt. vñ gebot auffzusteygē die künig d̄
caldeer. Diese erschlugē ir iungē in dem waffen
in dem vmbkreyss ires heyligen tempels. vnd sie
schoneten nit des altē. vñ des iungē. vñ d̄ iunck/
frawen. vñ des iunglings. Aber alle wurden sie
geantwurt in ir hende. sie namē all heylige vas
des herrē. vñ die künigklichen vas. vñ brachten
sie in babilon. vñ zuntē an das haws des her/
ren. vñ verwustē die maurē iherusalē. vñ zuntē
an dy turn mit fewr. Vñ verwustē alle ire zyer/
liche ding. die kereten sy alle zunichtē. Vñ dy an
dern von dem waffen. fürtē sie in babilon. vñ sy
waren sein knecht vntz das regierte dy person
der erfüllung des worts des herrē in dē mund
iheremie. vntz das dz land tett wirdigklich seyn
feyrē. vnd feyret. In einem yeglichē zeyt seiner
verlassung in der weyttrung sibentzig iar.

Das. II. Capitel. wy cyrus

Der künig den iudē erlaubnuss gabe. wid in ihe/
rusalem zugeen. Vnd wie er auch die vas des
tempels widergabe. wie artharxersi ein schrifft
gesendet ward. mit verclagung. das die iudē dy
statt nit widerpawen solten.

Als regieret der künig
persarū in d̄ volēdung des worts des
herrē in dem mund iheremie. Erweck/
et got den geyst cyri des künigs persarum. vnd
prediget in allē seinē reych. durch die geschrifft
sagend. Diese ding spricht d̄ künig cyrus persa/
rum. Der herre got israhel d̄ hoh got hat mich
gesetzet zu einē künig des vmbkreyss d̄ erde. vñ
hat mir verkündet im zupawen ein haws in ihe
rusalē dz da ist i iudea. Welcher ist auss ewerm
geschlecht. sein herre zyeh mit im auff gen ihe/
rusalē. Vñ weicul wonē bey den stettē. die helf/
fen in die da sein an d̄ selbē statt. in gold. vnd in
silber. in gabē. mit rossen. vñ veh. vñ mit andern
dingen. die nach den gelübdē werdē geleget in
dz haws des herrē. das da ist in iherusalē. Vñ
die steendē fürstē der geschlecht d̄ öbrister des
landes iudee auch dē geschlecht beniamin. vñ dy
priester. vñ die leutē die vnser herr hat auffer/
wecket auff zuzyehen vñ zupawē dz haws des
herrē. das da ist in iherusalem. Die da waren in
irē vmbkreyss. hülffen in allē irē silber. vñ gold.
vñ veh. vñ vil der sūy erwecket ist. Vñ der künig
cyrus trug herfür die heyligen vas des herren.
die da her dargefüret nabuchodonosor der kü/
nig babilon aus iherusalē. vñ het sie geheyliget
seinē abgot. Vñ cyrus d̄ künig persarū trug sie
herfür. vñ gab sie mitridato. der da wz vber sey
ne schetz. Aber von dem wurdē sy gegeben sal/
manasaro dem verweser des lādes iudee. Der
selbē zal warē diese. Silberne giessuas d̄ kelch
zweytausent vierhundert. silbrin köpff dreyssig
Guldiner trinckuas dreyssig. silberner trickuas
zweytausent. vñ vierhundert. Vnd andere vas
tausent. Aber aller vas guldiner vnnd silberner
fünfftausent. achthundert. vnd sechtzig. Vnd
die wurdē gegeben oder dargezalt salmanasa/
ro. mit den die da auffzugē mit im von der ge/
fenckniuss babilon. in iherusalē. Aber in dē zeyt/
ten artharxersis des künigs persarū balsamus
vñ mitridatus. vñ sebellius. vnd rathimus. bel/
thimus. samelius d̄ schreyber. vñ die andern dy
da wonetē in samaria. vñ in den andern stetten.
schribē artharxersi dē künig einē vndertenigē
brief von den. Die da wonetē in iudea. vñ in ihe/
rusalem. O herre. Deine knd rathimus. vnd sa/
bellius d̄ schreyber. vnd dy andern deines hofs
richter in celeusiriam vñ phenicem. tun kund vō
den dingē die da sein geschriben. Vnd nun sey
kund dem herrē künig. das die iuden. dy da sein
auffgestigen von euch zu uns. sein kumen in dy
flüchtigen stat iherusalē. vñ in die böss̄en. Vnd
pawen ir böss̄en. vñ stifften die mauren. vñ erkück
en den tempel. Vñ ist das die statt. vñ ir maurē
werden volbracht. nit allein. die rentt vnd zinss
werden sie nit leyden zugebē. sünder auch dem
küng werden sie widerstеen. Vñ darumb das
man thut mit dē tempel. haben wir rechtlich ge
dacht das wir das nicht verachten. Aber das
wir das kundmachen dem künig. also ob es den
künig gut dünckt. so such man es in den buch/
ern deiner veter. vñ vindē wirst du i dē gedecht/
nussen geschribē vō disen. vñ wirst wissen weñ
diese stat ist gewesen aberümig. Vñ küng vnd
stet schlahēd. vñ abtrünnig iudē. vñ streyt hebē
sich in d̄ selbē statt von ewigen dingen. vmb die
sach dy statt ist verwüstet. Nun darüb tun wir
dir kund herre künig. wañ ist dz dy stat gepawē
wirt. vñ ir maurē werdē erhaben. keyn absteyg/
ung. werdt dir in die land celeusiriam vnd phe/
nicem. Da schrib hinwider der künig rathimo.
der da schrib die geschicht. vñ belthimo. vnd sa/
bellio dē schreyber. vñ dē andern die da gesetzt

sein.vñ wonen in Dem land syria.vñ phenice.Dy selben die vns sein vnderworffen. Ich hab gelesen Den sentbrief.Den ir mir habt gesant.Ge botten hab in Darumb Das zusüchē.Vñ ist fun Den.Das die stat ist von ewigē dingē Den künigen widerstoen.vñ abtrünnig lewt.vñ streyt in ir volbringend.vñ starck künig waren in ir herschen.vñ zinß vorderend vō celesiria vñ phenice.Darumb nun hab ich gebottē zuweren Den lewtē zupawen Die statt.vñ fürzuschē Das fürbas keyn ding wurd gethā. Vñ meche mer fürgeen oder fürbas pawen.seyt Das es sein vble ding.also Das Da werde eingetragen Der vberlast Der künigen.

Das.III.Capitel.wy Den iudē d̄ päw geweret ward.wie Darius ei grosse wirtschafft macher.Vñ von dē dreyen hüttern seins leybs.vnd iren dreyen meynungen .Die sie schriben.vñ von des ersten schrifft.

DO die ding.dy von dē künig artharxersi geschriben verkündet wardē.Da fügtē sich rathimus vñ sabellius.vñ Die mit in warē zusamen vñ kumen in iherusalē.mit reyttern vñ mit einer schar vnd mit dē heer.vñ begündē zuwerē Den pawendē. Vñ sie hörtē auff von d̄ pawung des tempels in iherusalē.vntz in dē andern iare des reychs Darij des küniges d̄ persarū.Darius der künig machet ein grosß abendessen allē seinē knechtē vñ allen meysterschafftē Den mediern.vnd Den persis.vñ allē edeln.vñ Den richtern.vñ Den ratgeben.vñ Den pflegern vnder im.von india vntz zu modenland hundert vnd sibenundzweyntzig lender.Da sie hettē gessen vñ getruncken.vnd wurdē gesetriget.sy kertē wider .Da gieng auff Darius d̄ künig in seine kamer.vnd schlieff vnd ward erweckt.Da sprachē dy drey iüngling hütter des leybs.Die Da behütten Den leyb des künigs.einer zu Dem andern.Unser yeglicher sag ein rede Die Da fürgeet oder vbertrifft.vñ des red . Die Da erscheynet weyser des andern .Dem gibt Darius d̄ künig grosse gab .Als bekleydet werdē mit purpur.vñ zu trincken auß dē guldin vassen.vñ zuschlaffen auff dē gold.vñ Den wagen mit dē guldin zaum.vñ ein seydē haube .vñ ein halßband vmb seinē halß.vñ er wirdt sitzen an d̄ andern stat von Dario vmb sein weyßheyt. vñ wirt geheyssen ein geborner freunde Darij. Da schribē sy .yeglicher seine wort zeychētē es vñ legten es vnder dz haubt kussin Darij des künigs.vñ sprachē.So d̄ künig auffstet .so geben wir im vnser schrifft.vñ was dings der künig vrteylet auß Den dreyen.vnd Die meysterschafft d̄ persier.Des wort ist das weyssest.Dem wirde gegeben der sig als geschriben ist.Der ein schrib. Der weyn ist starck .Der and schrib .Der künig ist stercker.Der dritt schrib.Die weyb sein noch stercker.aber dy warheyt vberwindet alle ding. Vñ Da der künig was aufgestandē .sie namen ir geschrifft.vñ gabē im Die . vñ er las.Er santē vñ vorderet alle meysterschafft d̄ persoer.vñ Der medier.vñ Die edeln.vñ Die fürgesatzten .vñ Die richter.vnd sie sassen inn ratt.vnd Die geschrifft wurdē gelesen vor im. Vñ er sprach zu in. Vorder Die iunglin.vñ sie eröffen ire wort.Vnd sy wurdē geuodert vñ giengen ein.Vnd er sprach zu in.Saget vns von Den dingē.Die Da sein geschriben. Vñ Der erst.Der Da het geschribē von der stercke des weyns fiengan.vñ sprach . O ir mañ.wy vberwindet d̄ weyn alle lewt dy in trinckē.Er verfüret dz gemüt . Er machet eytel Das gemüt des künigs.vnnd des waysen.Auch des knechtes vñ des freyen .des armē vñ des reychē vñ er keret ein yeglich gemüt in sicherheyt.vnd in frewde.Vnd gedencket nit aller traurigkeyt vñ schulde.vñ machet ersam allē hertzen .er gedencket nit des künigs.noch d̄ meysterschafftē. er machet redē alle ding nach dē talent. Vñ so sie trincken.sie gedēcken nit der frewntschafft. noch d̄ bruderschafft . Aber nit vil darnach .so nemē sie die schwert.vñ so sy vō dē weyn trunckē werden.vnd auffstoen .So gedencken sie nit was sy gethan habē.O ir mañ.vbertrifft meche der weyn.wer gedencket also zuthun.Vñ do er dz gesagt.er schwyg.

Das.IIII.Capitel.Vō der fürgab des andern vñ drittē iunglings.wie die warheyt das sterckest gelobet ward . vñ wy Zorobabel darumb seiner bitte vom künig geweret ward.

UNd der ander.der Da hette gesaget vō d̄ stercke des künigs fiengan .O ir mañ.fürtreffen d̄ vbertreffen nit Die menschē.Die Da behabē die erde vñ das meere.vñ allē ding Die Da sein in in.wann d̄ künig fürgeet d̄ vbertrifft alle dise ding .vñ herschet vber sy.Vñ alles dz er in saget .dz tun sie.Vñ ob er sie sendet zu dē streyttern.sie geen

vnd verwusten die berg. vnd die maure. vnd die thürn. Sy werden erwürget. vñ erwurgen vnd vbergeen mit das wort des küngs. Maj ob sie vberwinden sy bringen dē küng alle ding. Sye da werdē geraubet. Des geleychs auch die an dem all. wieuil nit fechten noch streytten sund pawen die erde. vnd darnach wann sye werden schneyden. sy bringen dē zinß dē küng. Vnd er selb ist allein einer vñ ob er spriche. Erschlahet. sy erschlahen. Spricht er. lasset ab. sy lassen ab. Spricht er. verwüstet. sy verwüsten. Spricht er Bawet. sy bawē. spricht er. Reutet auß sy reutē auf. spricht er. Peltzet sy peltzē. Vñ alles volck vnd die kreffr sein gehorsam im. vnnd vber diz ding ruet er vñ trinckt vnd schlefft. Vnd dise behütē in. in dē vmbkreys. vñ sy mugen nit geen ir yeglicher. vñ thun ire werck. aber sy sei im gehorsam in dē gebot. O ir maj. in welcherweyß fürgeet oder vbertrifft mit der küng. der also wirdt vermeret. Vnd er schwig. Des dritt d da het gesaget von den weyben. vnd von der warheyt der ist zorobabel. Der fiengan zuredē. O ir maj mit groß der küng. vnd vil menschen. noch geet vor d wein. od vbertrifft. Darüb wer ist d der ir herscher. Habē nit die weyber geborn dē küng. vñ alles volck. die da herschen des meere vnd der erde. vñ sy sein geborn von in. Vnd sye haben erneret die. die da pflantztē dy weyngarten. von dē der weyn wirdt. Vñ sy machen dye gewand aller menschē. vñ sy selb machen dy glori den menschen. vñ dy menschen mügē sich nit scheyden von dē weybē. Ob sy sameln gold vñ silber vnd ein yeglich schöns ding vnd sehen sy ein weyb in gutte gewand vñ gutter gestalt sye lassen alle dise ding. sy schawē in sy. vñ schawē sy mit offem munde. vñ sy habē sy mer lieb. dañ golde vñ das silber. vñ ein yeglich schons ding Der mensch lasset seinen vater. der in hat erzogen. vñ sein gegent. vnd füget sich zu dē weyb. vnd er lesset die sele bey dem weyb. vnnd gedencket nit des vaters noch der muter noch der gegent. Vnnd auß dem müsset ir wissen. Das die weyber ewer herschent. seyet ir nit leydig. Vnd der maj nympt sein schwert vnd geet an den weg zuthun dy diebstal. vñ dy manschlecht vnd zuschiffen auff dem meer. vnd auf dē flüssen. vnd sihet er einen lewen. vnd er geet in d vinster. Vnd so er hat gethan die diebstal. vnd dy betrigungen. vnd die reube. er bringt sye seyner lieben. Vnd aber der mann hat lieb sein weibe mer denn vater vnd muter. Vnd vil sein toden worden vmb ire weyber. vnd sein knecht wordē vmb sye. vnd manig verdurben. vnd sein erwürget. vnd haben gesundet vmb die weyber. Vnd nun gelaube mir wann der küng ist groß in seynen gewalt. wann alle gegent fürchten in zerüren. Jedoch ich sah apenen. dy tochter bezacis das kebsweyb des wunderberlichen küngs sitzen bey dez küng zu d gerechten. vnd abnemē die kron von seinem haube. vnd ir auffsetzen. vñ schlug mit fersten den küng von der lincken hande. Vnd vber diz ding sah er sy an mit eynem offen mund. vnd ob sy sein spott. er lachet. vnd ob sy im was vnwirdig. er liebkoset ir. vntz das er wurd versönet i genade. O ir maj. werumb sein nit die weyber die sterckern. Sye erd ist groß. vnd der hymel ist hoh. Mer vber sye. Da sahen der küng vnd die edeln aneinander an. Vnd er fieng an zureden von der warheyt. O ir mann sein nit die weyb starck. Die erde ist groß vñ der hymel ist hoh. vnd der lauff d sunschneller keret dē hymel in dē vmbgang an ein tage an sein stat. Jst er denn nit groß der da thut dise ding. Vñ die warheyt ist groß. vñ stercker vor allen. Alle erde anrüffet die warheyt. Auch der hymel gesegent sy. vnd alle werck die da werdē beweget. vñ sye erschrecken ir. vnd ist bey ir nichts vngerechtes. Der weyn ist vngerecht. Der küng ist vngerecht. Die weyber seyn vngerecht. Vnd alle menschen sein vngerecht. vñ alle ire werck sein vngerecht. vñ die warheyt ist nit in in. Vñ sy verderbē in irer bosheyt. vñ dy warheyt beleybet. vñ angesiget ewiglich vñ lebt. vnd behelt sich in den welten d welt. Bey ir ist nit auffzenemen die person. noch die vnderscheydungē. aber sy thut die ding. dy da sein gerecht alle menschen den gerechten. vñ dē bösen. vnd alle werdē sy gegütigt in irē werecken Vnd das vngerecht ist nit in irem vatel. aber die stercke. vnd das reich. vnd der gewalt. vñ dy mayestet aller ewigen. Got der warheyt sey gesegent. Vñ er höret auff zuredē. Vnd alle völcker schryen. vnd sprachen. Dy warheyt ist groß vnd angesiget. Da sprach der küng zu im. Bette ob du ichts weytter wölleſt. Saum dy ding. dy geschriben sein. vñ ich gibe dir es nach dē. Das du bist erfunden wordē. Der nehst wirst du mir sitzen. vnd wirst genennet werdē meyn freunde Da sprach er zu dez küng. Bis gedencken deynes gelübds. Das du gelobtest zepawen iheru-

salem an dem tag. Da du empfiengest das reich
vñ wider zusenden alle vas. Dy da sein genomē
von iherusalem die cyrus sundert. Da er sye op-
fert in babilon. vnd er wolt sy dahin widersen-
den. Vnd du gelobtest zebawen den tempel
den dy ydumeer habē verbrant. Da iudea ward
verwüstet von den caldeern. Vnd herre dez ist
das ich yetzund bitt. vnnd das ich bitt. das ist
die maynester dy ich heysch von dir. Dz du thuest
das gelübde das du hast gelobet dē künig des
hymels von seinem munde. Da stund auff da-
rius der künig. er kust in. vnd schuf brief zu al-
len aufgebern. vñ zu den fürgesatzten. vnd zu
den edeln. das sy in hinfürten. vnd alle dye mit
im waren. die zohen auff zepawen iherusalem.
Vnd allen fürgesetztē. die da warn in syria. vñ
in phenice. vñ an dē liban. schribe er brief dz sy
antwurten in iherusalem ceder hültzer von dē
liban. das sy pawtē dy stat mit in. Vñ er schuf
allen iuden. die da waren aufgestigen von dem
reych in iudeam. vmb die freyheit. vñ zu allē ge-
walt. vnd der meysterschafft. vñ den fürgesetz-
ten mit zukumen zu iren türen. vnd zu einer yeg-
lichen gegent. die sy erobertē zesein vnzinsper.
vnd die ydumeer sullen lassen die castellen der
indē. dy sy innhaben. vñ gebē zu dē gepew des
tēpels durch alle iar zweintzig talent. vntz das
er würdt volpawet. vnd teglichs zeheyligen dye
gantzen opfer auff dē altar der heyligen ding
als das gebot inhelt. vñ ander zehen talent op-
fern durch alle iar. vñ allen den die da fürgeen
von babilon zepawen dy stat. dz würde dy frey
heyt. als wol in. als irē sünen. vñ allen priestern
die da vorgeen. Er schuf auch die gröss. vnd dz
heylig gewand hies er geben in dem sy dientē
vnd schrib den leuiten zugeben die gebot vntz
an den tag. in dez das hawss wurde volbracht.
vnd iherusalem wurd gebawen. vnd schuf allē
den. die da behutten dy stat in zugeben dy los
vnd die zurung. Vñ hies alle vas die cyrus het
gescheydē von babilon. vnd alle ding. dy cyrus
het gesaget. vnd gebot es zuthun. vnnd zusen-
dē in iherusalem. Vñ da der iungling was hin
gegangen er hub auf das antlytz gegen iheru-
salem. er gesegent den künig des hymels vnnd
sprach. Von dir ist die vberwindung vnd von
dir ist die weysheyt. vnd dy klarheyt. vñ ich bin
dein knecht. Du bist gesegent. der du mir hast
gegeben die weysheyt. Vnd o herre got vnser
veter. ich bekenne dir. Vñ er nam die brief. vnd
gieng in babilon. Vnd verkundt es seinen brü-
dern allen den die da waren in babilon. vnd sye
gesegeten got irer veter. der in hette gegeben
die erlösung. vnd die tröstung. das sy auffstigē
vnd pawten in iherusalem. vnd den tempel. da
sein nam ist genant in im. vñ sy frolockten mit
seytenspilen. vnd mit freuden siben tag.

Das. V. Capitel. wie das

feste der tabernackel gehalten vnnd geopfert ward. vnd das gepew des tempels ward ange-
fangen. vnd die feynd das verhinderten.

Dich disen dingen aber
wurden aufgelesen. das die fürstē d
völcker auffzugen durch die herfer
vnd durch die geschlecht vnd ire weyb. vnd dye
sün vñ ire töchter. vnd die knecht. vnd dy dier-
nen. vnd ir vich. Vnd darius der künig sendet
mit in tausent reitter. vntz das sy sy fürten mit
fride in iherusalem. vñ mit seytenspilen. vñ mit
pauncken. vnd mit holern. vnd alle brüder waren
spilen oder singen. vnd er hies sy auffziehē mit
im. Vnd dez sein die namē der manñ die da auff
stigen durch ire völcker in den geschlechtē. vñ
in den teyl ires fürstentumbs. Die priester dye
sün phinees. die sün aaron. ihesus der sun iose-
dech. ioachim der sun zorobabel. dy sün salathi-
el. von dem hawss dauid. auss dē geschlechte pha
res. Aber von d geburt iuda. der da redet vnd
ter dario dē künig persarum die wunderlichen
wort. in dē andern iar seines reichs. in dē ersten
monedt des aprilis. Manñ dise sein die da auff
stigen von iuda von der gefencknus des vber-
gangs. die vberfürt od hinwegfüret nabucho-
donosor der künig babilonis gen babilon. vnd
sein widerkumen gen iherusalem. Vnd ein yeg-
licher suchet wider dē teyl iudee sein stat dy da
kamē mit zorobabel. vñ mit ihesu. neemias are-
orem. elimeo. enmanio. mardochio. beelsaro.
mephsarathon. eliodo. emonia einer auss irē fürs
sten. vnd die zal von iren heyden auss iren völ-
cken. Die sün phareos zweytausent hundert. vñ
z vemund sibentzig. Dy sün ares dreytausent vñ
sibenundfünfftzig. Die sün semo hundert vnd
zweinunduiertzig. In den sünen iehsu vñ ioa-
bes. tausent dreyhundert vñ zwen. Die sün de-
mu zweytausent vierhundert sibentzig. Dy sün
choraba zweyhündert vnd fünff. Die sün bonica
hundert vnd achtundsechtzig. Die sün bebeh

vierhundert vnd drey. Die sün archad vierhun
dert vnd sibenundzweyntzig. Die sün chan si/
benundd reyssig. Die sün zozoar zweytausent
sibenundsechtzig. Die sün adum viertzhündert vñ
einundsechtzig. Die sün aderectis hundert vnd
acht. Die sün ciaso vnd zelas hundert vñ siben
Die sün azoroe vierhundert vñ neunundd reys/
sig. Die sün ierdarbone hundert vnd zweinund
dreyssig. Die sün anamic hundert vnd dreyssig
Die sün asom. Die sun masar vierhundert vnd
zweinundzweyntzig. Dy sün zabarus fünfund
neuntzig. Die sün sepolemon hundert vñ drey/
vndzweintzig. Die sün nepopas fünfundfünf
tzig. Die sün hechanatus hundert vñ achtund/
fünfftzig. Die sün zebethamus hundert zwen/
undd reyssig. Die sün creatpatros . vnd enoca/
dies. vñ modie vierhundert vñ zweinundzwem/
tzig. Vnd dy auß gramas. vnd gabea. hundert
vnd einundzweintzig. Vnd dy auß bessclon. vñ
ceage fünffundsechtzig. Vnd auß battro hun/
dert vñ zweinundzweyntzig. Vñ auß bethero/
des fünffundfünftzig. Die sün liptus hundert
vñ.le. Dy sün labom. ccc. vñ.lxij. Die sün sichē. ccc.
vnd.lxx. Die sün sandon vñ siomus. ccc. vñ.lxx/
vij. Die sün cricus zweytausent vñ hundert vñ
fünfundviertzig. Die sün anaas dreyhundert
vnd.lxx. Dye pnester. Die sün ieddus. Dye sün
cather. Die sün eliasib dreyhundert vñ.lxxij. Die
sün emerus zweyhundert vnnd.lij. Die sün fa/
surij dreyhündert.lxij. Die sün tharee zweyhun/
dert vnd.xxxij. Die leuiten. Die sün iheſu in ca/
dahiel vñ bamis. vnd serebias. vnd odias. lxxiij.
Alle zal von dē zweliffte iar dreyssigtausent. vñ
vierhundert. vnd.lxij. Sün töchter vñ hausfraw
en. alle rechnung viertzigtausent zweyhundert
xlij. Die sün d pnester. Die da psalierē in dē tē
pel. Die sün asaph hundert vnd.xxviij. Dy pōrt/
ner aber. Die sün esmenni. Die sün azer. Die sün
ämon. Dy sün accubatopa. Dy sün tobi. alle diſe
hündert vñ.xxxix. Vñ pnester dienēd i dē tēpel.
Die sün sel. Dy sün gaspha. Dye sün tabloch. Die
sün carie. Dy sün su. Dy sün hellu. Dy sün labana.
Dy sün armatha. Dy sün accub. Dy sün vtha. Dye
sün ceta. Die sün aggab. Die sün obai. Dy sün ana
m. Die sün cäna. Die sün gedu. Die sün an. Die sün
radm. Dy sün desanō. Dy sün mechoba. Dy sün ca
selba. Dy sün gaze. Dy sün ozin. Dy sün finone. Die
sün attere. Die sün hastē. Dy sün eziana. Dye sun
amenei. Dy sün nasisi. Dy sün acufu. Dy sün agista
Dy sün azur. Dy sün fauō. Dy sün fasalō. Dy sün me
edda. Dy sün fusa. Dy sün chare. Dye sün bareus
Dy sün sarec. Dy sün choesi. Dy sün nasith. Dy sün
agtsth. Die sün pedon. salomō sein sun vñ Die sün
asophoth. Die sün phacida. Dy sün celi. Dye sün
dedon. Die sün gaddahel. Dy sün sephegt. Dy sün
aggia. Die sün sachareth. Dy sün sabathē. Dy sün
caroneth. Dy sün naalsith. Dy sün ame. Dy sün sa/
sus. Die sün addus. Die sün suba. Dy sün cara. Dy
sün rahotis. Dy sün phasaphath. Dy sün malinō.
alle diſe wara d heyligkeit diener. vñ die kinder
salomonis. cccc. vñ.lxxxij. Ditz sein die kind dye
da auffzugē vō chermel. vñ von thersa. ir fürstē
carmelā vñ careth. Vñ mochtē nit auffspechē
ir ster. vnd ir geschlecht. ob sy wern auß israhel.
Die sün salarij. Dy sün thubal. Dy sün nechodai/
ei auß dē purstern die da gebrauchtē d priester
schafft vñ wurdē mit fünden in irez geschlecht
Die sün obya. Dy sün achisos. Die sün addin. Der
da nam ein hausfrawē nemuin vō dē töchtern
phargelē vñ wurdē allē geheyssen nach seynem
namen. Desselben geschlechts geschrift ward
gesucht in ires geschleches rechnūg. vnd ward
nit fünden. vnd verbotten ward in die priester/
schafft zebrauchē. Vñ zu in spach Nehemias
vñ esdras. das sy nicht teylhafftig wurden der
heyligkeyt. untz bis aufstūd ei gelärter priester
in ein offenbarūge. vñ in ei warheyt. Aber alles
volcks israhel. waren zwelftausent. ausgenomē
die knecht vñ mayde zweyundviertzigtausent
vñ dreyhündert. vñ sechtzig. Vñ irer knecht vnd
mayde warn sibētausent. vñ dreyhündert. vñ sibē
vnddreyssig. Singer vñ singerin warn zweyhū
dert. lxv. Jr kemelteyer warn vierhündert vñ fünf
unddreyssig. Der ross sibenhündert vñ. xxxvi. Jr
mauk zweytausent vñ. xlv. vñ i dē iech arbeyttē/
der tyer fünftausēt. vñ fünfundzweintzig. Vñ
von iren prōbsten durch die Veffer. Da sye ka/
men in dē tēpel gotteo. d da wz in iherusalē zu/
ernern. vñ aufzurichtē dē tēpel an seiner statt
vnd nach seiner kraft. vñ zugebē in den tempel
dē schatz d heyligē werck zwelftausent pfund
goldes. vnd priesterlich wat hundert. Vnd es
wonetē dy priester vñ die leuitē. vñ die da warē
aufgegangē auß dē volck in iherusalem vñ in
das reich. vnd all heylig singer. vnd die pōrtner
vnd alles volck israhel. in iren reichen. Aber da
angieng der sibend moned vnd die kinder isra/
hel warn ein yeglicher in seinen dingen. da ka/
men sy eynmütigklichē in dē vorhof. der da wz
vor der türe gegen orient. Vnd iheſus der sun

iosedech vnd sein brüder die priester. vñ zorobabel der sun salathiel vnd des brüder. stunden vñ bereyten den altar. Dz sy opferten auf i dye gantzen opfer nach den dingen die da sein geschriben in dē buch moysi des manns gottes. Vnd kamen zusamen von dē andern geschlechtē der erd. vñ alle leut der erde richten auff den altar an seiner stat. Vnd opferten dē herren die opfer. vnd dy frühen gantzen opfer. Vñ machten die laubrast. vnd den hohzeytlichen tag. als es ist geschriben in der ee. vnd die teglichen opfer als sich gepüret. Vñ nach disen dingē dy auff gesetzten opfer. vñ die opfer der sabbath. vnd der monfeyre. vnd der hohzeitlichen tage aller geheyligten. Vñ wieuil sy gelobten dē herren von der monfeyr des sibenden moneds. Begunden sy zeopfern die opfer gott. vnd der tempel des herren was democh nit gepawen. Vñ sye gaben gelt dē steynmetzen. vñ den zimmerleuten vnd tranck vñ speyß mit freuden. Vñ sy gaben wegen den sydonern. vñ dē tyriern das sie zufürten von dē wald libano cedrin höltzer dz sy schiff machtē zu der porten ioppe der gegēt nach dē gebott als in geschriben was von cyro dem künig persarum. Vñ in dē andern iar kamen sy in den tempel gottes in iherusalez. in dē andern moned hub an zorobabel der sun salathiel. vnd iheſus der sun iosedech vñ ir brüder. vñ die priester. vñ dy leuiten. vñ alle dy da kumē waren von der gefenckniuß gegen iherusalē. vñ gruntfesteten dē tempel gottes. in dem newen mon des andern moneds in dē andern iar da sy kumen waren in iudea. vñ in iherusalē. Vñ satzten die leutē von zweintzig iarē. vber dy werck des herren. Vñ iheſus stund vñ sein sün. vñ al sein brüd dy leuiten vnd dy volfürer der ee. vnd machten werck in dē hawß des herren. Vñ die priester stundē. haben priesterliche wat mit pusawnē. vñ die leuiten die sün asaph habend sin gend schellen. lobend den herrē. vñ in gesegēd nach dauid dem künig israhel. Vñ sungen gesang dē herren. wañ sein süssigkeyt vñ ere untz bey ewigklich vber alles israhel. Vñ alles volck sang in pusawnen. vñ schrien mit grosser shrñ lobend den herrē in d auffrichtung des hauß des herren. Vñ auß dē eltern priestern vñ auß den leuiten. vnd auß den verwesern nach den völckern. die da hetten gesehen daz vorig hauß vnd zu der stiffung dirs hawß kamen sye mit grossem geschrey vñ mit grossem weynen. vnd vil mit busawnen. vnnd mit grosser freuden also gröslich das dz volck mit höret die busawnen durch die clag des volcks. Wañ das volck was busawnē gröslichen mit dē busawnē. dz es verr ward gehöret. Vñ es hörten die fremde des geschlechts iude. vñ beniamin. vnd kamē das sy wissen wolten welchs da wer der schal der busawnē. Vnd sy erkanten das die da kumen warn auß der gefenckniuß pawten dē tempel dē herren gotz israhel. Vñ sy giengen hyn zu zorobabel. vñ zu iheſu. vñ zu dē pöbsten der völcker. vñ sprachen zu in. Wir wöllen pawen mitsambt euch. Wann wir haben auch gehöret vnsern herren. vñ auch wir geen mit in von den tagen asbasareth des künigs von assyrier der vns daher füret. Vnd zu in sprach zorobabel. vnd iesus vnd die fürsten der völcker israhel. Nicht ist vns vnd euch zepawen das hauß vnsers herrē gotz. Wañ wir wöllen allein pawen vnserm herren got israhel. nach dem vñ vns gebotē hat cyrus der künig persarum. Aber die heyden der erden neydten die selben. die da waren in iudea. vnd die auff hebenden das werck des gepewes. vnd die heymlichen hawß. vñ dz zufürend volck. verboten sy zepawen. vñ dy da machten die zugenge. die irreten sye. Das der pawe nicht würd volbracht alle tag cyri des künigs. vnd sy huben auff das gepew durch zwey iar untz zu dem reiche darij.

Das. VI. Capitel. wie ag geus vnd zacharias weyssagten das gepew zu iherusalem wider fürgenomen ward. vnnd wie darius schaffet das mit zuuerhindern.

In dē andern iar des reichs darij. aggeus weyssager. vñ zarachias der sun addo des weyssagē bey iudeam vñ iherusalē in dē namen des herren gottes israhels vber sy. Da stund zorobabel der sun salathiel. vñ iheſus der sun iosedech. vnd begundē zepawen das hawß des herren. Das da ist in iherusalē. Da in bey waren dy propheten des herrē vñ hulffen in. In dē selbē zeytten kam zu im sisennes der vnderkünig des landes syrie. vnd phenicis. vnd seyn landtherrē vñ sein gesellen vñ sprachē zu in. Wer hat euch geboten das ir das hawß pawet vñ das dach vñ daz ander alles volbringet. Vñ welche sein die pawer die dz pawen. Vnd sy hetten genad in der heymsüchung dy da was worden vber sy von vnserm herren. die alten iuden. die da waren

auß der gefenckniß . vñ wurden nit gehindert zupawen vntz biß sy entbotten dē künig Dario von allen disen dingen .vnd wider antwurt genomen wurde. Die laut des briefs der sendge schafft. Die sy santen dē künig Dario. Sysannes der vnderkünig der land syrie vnd phenicis. vñ sein landherren. vñ sein gesellen. in syria vñ in phenice verweser . Entbietten dez künig Dario das heyl . Alle ding sein kund dē herren dē künig. Wañ da wir kamen in das land iudee. vnd eingiengen in iherusalē . Da funden wir pawē das groß hauß gottes vnd den tēpel auß groß sein polierten steynen vnd von edeln dingen gelegeret in die wende. Vñ die werck fürderlich vñ fleyssiglich geschehen .vnd beholffen. vnd beglucken in iren henden. vnd in aller ere gar mit grossem fleyß volbringen. Da frageten wir die elliesten. sprechend. Wer hat euch erlaubet das ir pawet ditz hauß. vnd disē werck grunt festiget. Aber darumb fragtē wir sie. das wir sy dir verkündten. die leut vnd die pōbst. vnd dye geschafft der namen der pōbst voderten wir vō in. Vnd sy antwurten vns. sprechend. Wir sein knecht des herren der da gemachet hat hymel vnd erde. Vnd ditz was gepawen vor vil disen iaren von ein gar starcken vñ grossen künig israhel. vnd ward volbracht. Aber darūb das vnser veter warn verirret. vnd sundeten in got israhel. der gab sy in die hende nabuchodonosor des künigs babilon. des künigs des caldeischē landes. die zerrissen das hauß . vñ zündeē dz an. vnd füren das volck gefangē gen babilon. In dem erstē iare als regieret cyrus der künig von babilon. Schuf cyrus der künig zepawen das hauß. Vnnd die selben heyligen vaß. dye guldin vñ die silbrin . die da außgetragē het nabuchodonosor. auß dē hauß das da ist in iherusalez. vnd weyhet sy in seinē tempel . Nun trug sy wider herfür der künig cyrus von dē tempel der da was zu babilon. vnd sy wurden gegeben zorobabel . vnd salinanasaro dem vnderkünig. Vnd in ward geboten das sy trügen die vaß. vnd satzten sy wider in den tempel der da was in iherusalem. vnd den selben tempel gottes zepawen an seiner stat. Da vnderwarff salinanasarus die grunt feste des hauß des herren dz da ist in iherusalem. vnd von dañ vntz nun pawet man es. vnd noch nit hat es genomen die volkumenheyt. Vñ nun darumb wirdt geurteylet von vns o künig. das gesuchet werd in den künigklichen buchkamern cyri des künigs . die da sein in babilonia. Vnd ist das erfunden wurdt. das durch den rat des künigs cyri angefangē ist worden der pawe des hauß des herren . dz da ist in iherusalem . vnd wirdt geurteylet von dem künig unsern herren. Er schreybe von den selben dingen uns. Da gebot der künig darius das zusuchen in den buchkamern. vnd ward erfunden in dē sterkein eghathanis . das da ist in der mitt des reichs ein stat in der da geschribē waren dise ding. In dē ersten iar als regieret d künig cyrus babilonie . der künig cyrus gebot das hauß unsers herrē zepawē. das do ist i iherusalez. da man anzündet weyrach mit sterrem fewre des hohe sey zehen elnbogen. vnnd sein weyte sechtzig. elnbogē gemert mit dreyen polierten steynen. vnd mit einē soler holtzes des lands. vnd mit einē newen soler . Vnd die kōstung soll darzu geben werden auß dem hauß cyri des künigs. Vñ die heyligē vaß des hauß des herrē. Als wol die guldin. als die silbrin. dy nabuchodonosor het außgetragen. in dz hauß des herren. das da ist in iherusalē. da sy waren gesetzt das sye alhie wurden gesetzt . Vnd er gebot ir sorg zehaben sisennen dem vnderkünig syrie . vnd phenicis . vnnd sathrabusanam vnd seinen gesellen. die da warē geordent in syria vñ phenice richter. das sy sich enthielten vō der selben stat . Vnd ich gebot auch zepawen den tēpel gantz. vnd ich sendet das in hulffen. die da waren von d gefenckniß der iudē . vntz das der tempel des hauß des herrē ward volbracht. vñ dz fleyssiglich gegebē wurde disen leuten zu dē opfer des herren von der bekümmerung der zöll syrie. vñ phenicis. zorobabel dē fürgesatzten styer vñ wider. vñ lemmer. vñ böck zu einem gantzen opfer des herrē desgleichen auch getreyde. vnd saltz vnd weyn. vnd ölstetigklich durch alle iar. nach dem vñ die priester. die da sein in iherusalem. erkanten alle tag zuuerzeren on alles verziehen. das geopfert werden opfer dem höhsten got. vmb den künig vñ vmb seine kinder. vnd bitten vmb ir leben . Vñ werde verkündet. welcher dise ding vbergee. dy da geschriben sein. oder verschmechet . das dañ genomen werde ein holtz auß iren eygen. vnnd werden gehangen. vnd ir gut werde zugeschriben dem künig. Darumb der herr des nam daselbst wirdt angerüffet. Der zerstöre einen yeglichen künig vnd geschlechte. der sein hand auß

streckket das zewreren oder vbelzchandeln das hawß des herren. das da ist in iherusalez. Ich künig darius setzet das fleyssiglich nach dem gethan wurde.

Das. VII. Capitel. wie das hawß des herrē volbracht ward von weyhung des tempels vnd von der feyr der vngesewrtē brot

OFl waren gehorsam fleyssiglich .iiii. menes d vnderkünig celausirie vnd phenicis. vnd satrabusanes. vnd die gesellen. den jungen. die da waren gesetzet von dario dem künig. sy bei stundē fleyssiglich dē heyligē wercken. mit wurckend mit den alten iuden. vnnd mit den fürsten syrie Vnd die heyligen werck die aggeus vñ zacharias. vnd die weyssagen hetten geweyssaget. wurden gelücklich. Vnd volbrachten alle ding durch dz gebot gotz israhel. vñ aus dē rat cyri vnd darij. vnd artharxersis des künigs persarū Vnd vnser hawß ward volbracht. vntz zu dem dreyundzweyntzigen tag des moneds adar. dz ist. des mertzen. in dem sechsten iar darij des künigs. Vnd die sün israhel machten priester. vnd leuiten. vnd dye andern dye da waren auß der gefencknuß. die da zu waren gelegt. nach dem vnd geschribē was in dē buch moysi. Vñ sye opferten in der kirchweyh des tempels vnsers herren. hundert echssen. vnd zweyhundert wider. vnd vierhundert lemmer. vnd zwelff kitz vmb die sünde alles volckes israhel. nach d zal der zwelff geschlechte der sün israhel. Vnd die priester stunden vnd die leuiten. gekleydet mit priesterlicher wadt durch dye geschlecht vber die werck des herren gottes israhel. nach dem buch moysi. vnd die portner durch eyn yegliche porten. Vñ dy kind israhel mit den. dy da waren auß dē gefencknuß begiengen dy selben ostern an dē viertzehendē tag des ersten moneds da geheyliget wurden die priester vnd die leuiten. Vnd alle sün der gefencknuß wurden nit miteinander geheyliget. aber all leuiten wardē mit einander geheyliget. Vñ todē das osterlamp alle sün der gefencknuß. auch iren brüdern den priestern vñ in selbs. Vñ die kinder israhel die da waren auß der gefencknuß. alle die da warn vberbeliben von allen vnreinigkeytē d heyden der erde. assen suchend vnsern herrē. vñ feyrten den holtzeitlichē tag der vngesewrtē broe sibē tag. wirtschafftē in dē angesihe des herrē. wañ er het gekeret den rat des künigs vō assyria zu in streckend ir hend zu den wercken des herren gottes israhels. Vñ nach dē da regieret d künig artharxersis d perseer. Da gieng zu i esdras der sun azarie. des suns helchie. des suns salome. des suns sadoch. des suns achitob. des suns sun ameri. des suns azabei. des suns bocci. des suns abisue. des suns phinees. des suns eleasari. des suns aaron des ersten priesters. Diser esdras gieng auff von babilonia. Da er was eyn schreiber vñ ein singer in der ee moysi dy da gegeben wz von dē herren got israhel. zeleren vñ zethun. Vnd der künig gab im ere. Wann das er fünden het genad in aller würdigkeyt vnd begerung in seinē angesiht. Vnd auf zugeen mit einander mit im auß dē kindern israhel. von dē priestern vñ leuiten. vñ vō dē heyligen singern vñ portnern. vñ dienern des tempels iherusalē In dē sibēdē iar. als regieret artharxerses in dē fünftē moned dz ist dz sibēd moned des reichs. Da giengē sy auß vō babilonia an dē erstē tag des fünftē moneds. vñ sy kamē in iherusalē nach seynē gebot. vñ hettē dy gelückseligkeyt des wegs vō dē herrē dy in gegeben wz. Wañ in disen dingen behielt esdras ein grosse lere. das er nit lich vnderwegē keines der ding. die da waren auß der ee des herren. vnd in den gebotten. vnd alles israhel alle gerechtigkeyt. vñ das vrteyl. Vnd die da schriben dye geschifft artharxersis des künigs. naheten zu esdra dem priester vnd dem lerer der ee des herren. vñ antwurten im die geschifft die da was kumen vō artharxerse dē künig. des volde hernach volliger.

Das. VIII. Capitel. wie

artharxerses esdre brieff gabe. vnnd die iuden darinn mit freyheyten begnadet.

DEr künig artharxer ses sendet den gruß esdre dem priester. vnd dem lerer der ee des herren. Ich hab geurteylet menschlichen in meinē wolletten. vñ hab geboten den die da abstigē auß dem volck der iudē willigklichē. vñ auch dē priestern vnd leuiten. die da sein in meinē reich mit dir zezichen in iherusalē. Darūb ob etlich begeren zegeen mit dir. die kumē vnd ziehen als es mir geuel. vñ meinē siben freundē dē ratgeben das sye heymsuchen dye ding. dye da werden gethan nach iudeam vnd iherusalez gewonlich

alß Du haſt in Der ee Des herren. vnd tragen Dy gaben Dē herren got iſrahel Dy ich haß gelobet vnd Die freunde hieruſalē. vnd alles gold. vñ ſilber. Das Da wirdt funden in Der gegent Der babilonier. Dem herrē mit in in hieruſalez. Das gegeben iſt. vmb Das ſelb volck in Dē tempel ires herren. Der Da iſt in hieruſalē. Das zuſamen geſamelt werde Das ſelb gold vnnd ſilber zu Den ochſſen vñ wider vñ lemmer. vnd kitzen. vñ Dye Den ſelbē ſein bequemlich Das ſy opfern opfer Dem herren auff Dē altar ires herren. Der Da iſt in hieruſalez. Vnd alles Das Du thun wilt mit ſampt Deinē brüdern. mit Dē gold. vnd mit Dem ſilber. Das volbring nach Deinem willen. nach Dem gebot Deines herren gottes. Vnnd Dye herligen vaß Die Dir gegeben ſein in Den werckē Des hawſs Deines herrē gottes. Daz Da iſt in hieruſalē. vñ alle andere ding. ß Du bedarffeſt zu Den wercken Des tempels Deins gottes. ſolt Du geben von Dē künigklichen ſchatzhauß vñ wz Du thun wilt mitſampt Deinē brüdē mit Dem gold vnd ſilber. Das volfür nach Dem willen Des herrē. Vñ ich künig artharxerſes. hab gebotten Den hütleuten Der ſchetz Der land ſyrie. vnd phenices. was euch ſchreibt eſdras Der prieſter Der lehrmeyſter Der ee Des herren. Das man im Das fleſſigklich geb vntz zu hundert talent ſilbers. vnd Deſgleichē auch Des goldes. vñ vntz zu hundert maß getrayds. vñ hündert krüg weyns. vñ auch allerley ander ding vberflüſſig on acht. Alle ding ſullen geſchechen nach Der ee gotz Dē höhſten got Dz nicht villeicht erſtee zorn in Dē reich Des künigs vñ ſeiner ſün. Aber euch ſagt man. Das allen prieſtern vñ leutē. vñ Den ſingern von Den dienern Des tempels vnd Dē ſchreibern deſſelbē tempels. kein zinß noch keinerley vngelt noch loſung werd auffgeſatzt Noch nyemand haß keinerley gewalt ichtzit i fürzewerffen. Aber du eſdras nach Der weyßheyt gottes ſetz richter vnd ratgeben vber all in Dem gantzē land ſyrie vnd phenice. Vnd all Die Da nit wiſſen Die ee Deines gottes. Dye lere ſy. Wieuil Der ſelben vbertrettē Dy ee. fleyſſigklich ſullen ſy werdē gepeiniget. Eintweder mit Dē tode. oder mit kreutzigung. oder mit beſchatzung Des golds. oDer mit verſendung. Vñ eſdras Der ſchreiber ſprach. Geſegent ſey ß herre got vnſer veter. Der Da hat gegebē diſen willen in Das hertz Des künigs zekleren ſeyn hauß Das Da iſt in hieruſalem. vnd hat mich geeret in Dem angeſicht Des künigs. vnd in Dem angeſicht ſeiner ratleut. vnd freund. vnd ſeiner edeln. vnd ich bin worden ſtarcks gemütes nach Der helf meines herren gots. Vnd ich ſamelt auß iſrahel Die mañ Die mit mir auffſtigen. Vnd Dz ſein Die pöbſt nach irer veterlender. vnnd geteylte fürſtenthumb Dy mit mir auffſtigen von babilonia in Dem reich artharxerſis Des künigs. Auß Den ſünen phares. gerſonnis. Auß Den ſünen phinees. gerſons. Aus Dē ſünē ſiemarich. amenus. Der ſün Dauid. accus Der ſun ſecelie. Vnd von Den ſünen phares. vnd zacharias. vnd mit im kertenwider hundert vnnd fünftzig mann. Auß Den ſünen Des fürers moabalonis. zaraei. vñ mit im zweyhundert vñ. l. mañ. Auß Dē ſünē zachues iechoniaſ. zechocli. vñ mit i. cc. vñ. l. mañ Auß Den ſünen ſalamaaſias. gotholie. vnd mit im ſibentzig mañ. Auß Den ſünen ſaphacie. zarias. michaeli. vnd mit im achtzig mañ. Auß Dē ſünen iob. abdias. iehezli. vñ mit im zweyhündert zwelff mañ. Auß Den ſünen banie. ſalimoth Der ſun iosaphie. vnd mit im hundert vnd ſechtzig mañ. Auß Dē ſünē beer. zacharias bebei. vñ mit im. cc. acht mann. Auß Dē ſünen ezead. iohen acechan. vnd mit im hundert zehen mann. Auß Dē ſünen adonicham auß Den letſten. vnd hitz ſein ir namen. eliaphalam Der ſun gehel. vnd ſemeias. vnd mit im ſibentzig mann. Vñ ich ſamelt ſy zu Dem fluß Der Da iſt geheyſſen thia. vñ mechati. Da warn wir drey tag. vnd ich erkannt ſy. Vñ vand Da mit auß Den ſünen ß prieſter vñ ß leuiten. Vnd ich ſant zu eleazarum. vnd zu ecce lon. vñ zu maſman. vnd maloban. vnnd enaatan vnd ſamea. vñ ioribum nathan. ennagan. zachariam. vnd moſollamū den fürer vñ gelertē. Vñ ſprach zu in. Daz ſy kömē zu liddeum Der Da wz bei Der ſtat Der ſchatzkamer. Vñ gebot in Dz ſy ſagten liddeo. vñ ſeinen brüdern. vñ Den die Da warn in Der ſchatzkamer. Das ſy vns ſanten Dy Da brauchten Die prieſterſchaft in Dē hawß vnſers gotz. Vnd ſy zufürten vns nach Der krefftigen hand vnſers herren gots gelert mañ auß Den ſünen mooli. Die ſün leui. Die ſün iſrahel ſebbiam. vñ Die ſün vñ Der brüder warn achtzehen. aſpiam. vñ amin auß Den ſünē Der ſün channei. vnd ir ſün. Der warn zweintzig mañ. Vñ auß Dē ſünē Die Da dientē in Dz tempel Die Dauid het gegeben. vnd ſy warn fürſten zu ß veruckung Der leuiten. Die Da dienten im tēpel zwey hundert zweyntzig. Aller Der namē ſein bezey-

chent in den geschrifften. Vnd ich gelobet da
de umgē die vastē i de angesiht des herren. Dz
sy vns suchte einen guttē weg vō im. vñ de die
mit vns waren. vñ den sünen. vñ de vih von we/
gen der heymlichen feyndschafft. Wann ich
schamet mich zeeyschen von de künig fußgen
ger vnd reyter in de mitgang vō sicherheyt we
gen wider vnser widerwertigē. Wañ wir spre/
chen zu de künig das die kreffte des herrē bei
im wirdt die in suchē i aller begirde. Vñ battē
aber den herren vnsern got. nach disen dingen
den wir auch genedig hettē. vñ wir waren mit/
mügend vnserm got. Vñ ich schied vō de für/
gesatzten des volcks. vñ von den priestern des
rēpels zwelf mañ. Vñ sebedian. vñ asamā vñ
mit i auß irē brüdn, x. mañ. Vñ wag i dz silber
vnd das golde. vnd die priesterlichen vaß des
hawss vnsers herren gottes. Dye da gegeben
hette der künig vñ sein ratleut. vnd die fürsten.
vnd alles volck israhel. Vñ da ich in das hert
gewegen. da gab ich in fünffzig vnnd hun/
dert talent des silbers. vnnd hundert zeutn. er
güldener vaß. vnd hundert zentner goldes. vñ
guldin vaß zu siben malen zweintzig. vnnd cre/
ne vaß von guttem ere zwelff geleyssend. vnd
goldes gestalt gebend. Vnd ich sprach zu in.
Vnd ir seyt heylig de herren. vnd die vaß sein
heylig. vnd das golde vñ das silber ist ein ge/
lübde de herren gott vnser veter. Machet vnd
hütet vntz biß ir das gebet den pōbsten auß
de volcke. vnd de priestern. vñ den leuten. vnd
den fürsten der stet israhel in hierusalē. in dye
schlaf kamer der leutē des hawss vnsers her/
ren gottes. Vnd die selbē priester vnd leuten
empfiengē das golde. vñ das silber. vñ die vaß
die da waren geweyt in hierusalē. vñ trugen das
in den tempel vnsers herren. Vñ wir bewegtē
uns von dem wasser thya. an de zwelfften tag
des ersten monedes. vntz biß wir eingiengen in
hierusalem. Vñ da worden was der dritt tag.
an de vierden tag das gewegen golde. vnd dz
silber ward gegeben in das hawß vnsers her/
ren gottes. Marimoth de sun ioui des priester
vñ mit im was eleazar der sun phinees. vñ mit
im waren iosad us der sun iheſu. vñ medias. vñ
der sun banni. die leuten zu der zal. vnd zu dez
gewicht. vñ ward geschriben ir gewicht an der
selben stunde. Aber die da kumen waren auß d
gefenckniß die opferten das opfer de herren
got israhel zwelff ochssen vmb alles volck isra
hel. vnd wider sechßundachtzig. vnd zweyund
sibentzig lemmer. vnnd zwelff kützlen für die
sunde. Vnnd zwelff küe vmb ir heyl. alle op/
fer zu dem opffer des herren. Vnd vberlasen
dye brieff des künigs den künigklichē schaf/
fern. vnd vnderkünigen der land celeusirie vnd
phenicis. vnd die ereten das volck. vnd de tem
pel des herren. Vnd da das vollbracht wurde.
da giengen zu mir dy pōbst sprechend. Ab dz
geschlecht israhel vnd die fürsten. vñ die prie/
ster. vnd die leuten. vnd die frembden. vnd die
heyden. vnd die geschlecht der erden habē mit
abgelegt ir vnreinigkeyt von den chananeern.
vnd von den etheern. vnd von den pherezeern.
vñ von de iebuseern. vñ vō de egiptiern. vñ vō
den moabitern. vnd von ydumeern. Vñ sy seyn
zugefüget iren töchtern. sy vnd ir sün. vñ ist ver
mischet der heylig samen mit den auffleudigen
frembden heyden der erden. vñ waren teylhaf
tig die pōbst. vnd dy meysterschafft diser sun/
den von anfang des reychs. Vnnd zuhand da
ich horet diße ding. da zerriß ich mein gewand
vnd den heyligen rock. rauffend auß mein har
des haubes vnd meinen bart. vnd saß klagend
vnd traurend. Vnd kamen zusamē vieuil dañ
wurden beweget in de wort vnsers herren got
tes israhel zu mir weynenden vber die sunde.
vnd ich saß traurig vntz biß zu dem opfer der
vesper. Vñ stundauff von der vasten. vnd her
zerrissens gewand. vnd de heyligē rock knieend
vnd auffreckend mein hende zu vnserm herren
vñ sprach. Herre ich bin geschendet. vñ bin ver
schmehet vor deinē amplick. Wann vnser sund
sein gemeret auff vnser haubt. vnd vnser miss
tat sein erhöhet vntz biß in den hymel. wañ vō
den zeytten vnser veter sein wir in grossen sun/
den. vntz biß zu disem tag. Vñ vmb die sunde
vnser veter seyn wir gegeben mit vnsern brü/
dern. vnd mit vnsern priestern. vnd den künigē
der erde. in das schwert. vnd in gefencknuß. vñ
zu der beraubung mit scham. vntz an disen tag
Vnd o mein herre got. wieuil ist die erbarmb/
de dye vns geschiht von dir. vns zelassen dye
wurtzel. vnd den namen in die stat deiner hey/
ligkeyt. zebedecken vnser liechte in dem hawß
vnsers gots. vnd zegebē die speys in aller zeyt
vnsers dienstes. Vnd da wir dienten. wir wur
den nit verlassen von vnserm herren got. Aber
er setzet vns in genade. vnd setzet vns die kü/
nig der perser zegeben die speyß. vnd zeclari/

ficiren den tempel vnsers herrē gottes. vnd ze
pawen die rüstungen schon. vns zegeben die
sterigkeyt in iudea. vnd hierusalem. Vñ o her
re was haben wir nun zesagen. Die wir haben
diese ding. Wann wir haben vbergangen dei
ne gebot. die du hast gegeben in die hende dei
ner kinder der propheten. sagend. Wann dy er
de die ir seyt eingegangen zebesitzen irn erb
teylst vermayliget mit vermayligūg d̄ fremb
den der erde. Vñ der selben vnreinigkeyt ha
ben sye es erfüllet mit aller irer vnreynigkeyt.
Vnd nu gemehelt nicht ewer töchter iren sü
nen. vnd ir tochter nemet mit ewern sünen. vnd
fraget nit fryd zuhaben mit in eyner yegli
chen zeyt. Das ir gelückseliget essende die
besten ding der erde. vnd teylet das erb ew
ern sünen vntz ewiglich. Vnnd die ding die
vns geschichen. die geschehē alle. vñ vnser bos
hafftige werck. vñ vmb vnser grosse sünd. Vñ
hast vns gegeben ein sölichs wurtzlen. vnd an
derweyd sein wir widerkeret vberzegeen dein
ee. als vermischten wir vns d̄ vnreynigkeyt der
frembden heyden diser erde. Erzurnest du vns
nit das du vns verlierest vntz biss dz kein wur
tzel gelassen werde vnnd vnser nam. O herre
gott israhel du bist warhafftig. wann die wur
tzel ist gelassen vntz an disen heutigē tag. Sih
nun sein wir in deinem angesicht in vnserm mis
serate. Wañ es ist nit noch zusteen vor dir in di
sen. Vnd da esdras betend bekant. mit psalier
bestrewet. weinend vor dem tempel. Da wurden
gesamelt vor im auss hierusalem gar ein grosse
schar. mann vnd frawen. iungling vnd iunglin
gin. Vnd das weynen was groß in der menig
Vnd da het geschrien iechonias techeli auss de
sünen israhel. Esdre sprach. Wir haben gesun
dert in den herren. das wir vns gesatzt habē zu
der ee frembd frawen auss den heyden der er
dē. Vñ nun bist du vber alles volck israhel. In
disez wirt ein geschwomer eyd von vnserm her
ren auszetreyben al vnser hausfrawen dy auss
den frembden sein mit iren sünen. Als dir ge
satzt ist von den grössern nach der ee vnsers
herren. Steeauff vnd leg es auss. wann zu dir
gehört geschefft. vñ wir sein mit dir. Thu mes
lich. Vnd esdras stund auff vnd beschwur die
fürsten der priester. vnd die leuiten. vnnd alles
volck israhel zethun nach disen worten. vnd sye
schwuren. Vnd esdras stund auff von dem vor
dersten vorhawß des tempels. vnd ging hin in
die schlaff kamer ionathe des sun̄ nasabi. vnd
ward da beherbergt vñ versucht weder wasser
noch brot. vber die bosheyt der menig. Vñ es
was ein predigen in allem land iudea vnd hie
rusalem. allen den die da waren auss der gefen
cknuß gesamelt gen hierusalez. welcher nit zu
lüff in zweyen tagen oder in dreyen. nach dem
rechten der alten ratleut. das man dē neme al
les sein gut. vnd wurde frembd geurteylet vō
der menig der gefencknuß. Vnd es waren ge
samelt alle die da waren auss dē geschlechte iu
da vnd beniamin in dreyen tagen in hierusalez
Ditz ist das newnd moned der zweintzigest
tag des moneds. Vñ alle menig sass zitterend
in dem hoff des tempels vmb den gegenwur
tigen winter.

Das. IX. Capitel. wie sich

dy iuden die heydnische weyber geelicht hettē,
von ine schyeden. vñ wie esdras das gesetz des
herren vor dem volck lase.

Esdras stund auff
vnd sprach zu in. Ir habe böslich ge
than. dz ir euch habt genomē fremb
de weyber zu der ee. das ir zulegtet zu dē sünē
israhel. Vñ nun gebet dy verjehung vñ grōssung
vnd lobet den herrē got israhel' vnser veter. vñ
volbringet seinē willē weychend ab von dē hey
den der erden. vñ von den frembdē hausfrawē
Vnd alle menig schry vnd sprach mit grosser
stym̄. Als du hast gesprochen. also wöllen wir
thun. Aber darumb das die menig groß ist vñ
zeyt des regens. vnnd mugen nit ausserthalb
des dachs gesteen. vnd das werck ist vns nit ei
nes tags oder zweyer. wañ vil in disen dingen
haben wir gesundet. es sollen steen dye pröbst
der menig. vnd alle dye mit vns inwonen seyn
vnd die priester. vnd dy richter. vnd steen da in
der fürgenomē zeyt auss allen stetten vmbund
umb. wieuel der sein. dye haben bey in frembd
hausfrawen vntz biss das sy lösen dē zorn des
herren gottes dyses geschefftes. Aber iona
thas der sun̄ ezeki. vñ osias der sun̄ thecam em
pfieng das ampt diser sach. vñ boforamus vñ
leuis. vnd sabatheus wurcken mit in. Vnd sye
stunden all nach dem namen. ein yeglicher der
da was auss der gefencknuß. Vnd esdras der
priester erwelet im mann groß fürsten von irē
vetern nach iren namen. vnnd sassen beyeinan
der i dē newē mon des zehendē moneds. zuner
hörē ditz geschefft. Vñ geendet ward das von

den mannen dy da hettē frembde weyber vntz
bisz an die newen monfeyr des ersten monedes.
vñ funden ausz dē priestern vermischet dye da
hetten frembd hausfrawē ausz den sünē iheſu
des suns iosedech.vñ ausz seinē brüdern.ma-
as.vñ eliezerus.vñ ionbus.vñ ioaddeos. Vnd
sy gaben ir hende daz sy ausztribē ir hausfraw-
en.vñ zeopfern einē wider zebittē vnsern herrē
vnd die vnwyssenheyt ir sunde . Vñ ausz den
sünen sammeri.masea.vñ elies.vnd iecleth.vnd
azarias. Vñ ausz den sünen fosere lisomezias
hasmaenus.vñ nathanee.iussio.reddus.vñ talsas
Vñ ausz den leutē.ioabdus vñ semeis.vñ col-
lus.vñ calithas.vnd facteas.vñ coliias vnd cli-
onas. Vñ ausz dē heiligē singern eliasib.vñ sac
carrus . Vñ ausz dē portnern.sallumus.vñ tol-
banes. Vñ ausz israhel ausz dz sünē.forosi vñ
remias.vnd geddias. vñ melchias.vñ michias.
vñ michelius.vñ ekeasarus.vñ iemebias .vñ ban
nas. Vnd ausz den sünen iolaman . chamas.vñ
zacharias.iesrelus.vnd ioddius.vñ emoth. vnd
helias. Vñ ausz dē sünē zathoim.eliadas vñ ia
sumus.vnd sothias.vñ karimoth.vnd sabdis.vñ
thebedias. Vñ ausz dē sünē zebes.iohānes.vñ
amayas.vñ sabdias.vnd emens. Ausz den sünē
banni.olamus.vñ malluchus.vñ ieddeus.iasub.
vnd asabus.vnd ierimoth. Vnd ausz den sünen
addin.naathus.vnd moosias.vñ caleus .vñ raa
nas.vnd maaseas.mathathias.vnd besech. vnd
bonnus.vnd manasses. Vnd ausz den sünē ma-
ac.moneas.vnd affeas.melchias.vnnd sameas.
vñ symon. vñ beniamin.malchus.marras. Vnd
ausz den sünen asom chareaneus. mathathias.
bannus.vñ eliphalach.vnd manasses.vñ semei.
Vñ ausz den sünē bann.hieremias.vnd mooSi
as.vnd eliasib.vñ mathaneus.vnd abiamus.vñ
iehel.vñ baneas.vñ pelias.vñ ionas.vnd mari-
moth.vnd ozias.vnd dielio.vnd semedius.vnd
sambris.vñ iosephus. Vñ ausz den sünē nobei.
ydelius.vñ mathathias.vnd sabadus.vnd sethe
da.sedim.vnd ieserbaneas. Alle dise hettē in ge
mainē frembde hawsfrawen. vñ liessen sy geen
mit iren sünen. Vñ die priester vnd die leuiten.
vnd die da waren ausz israhel wonten in hieru-
salem.vnd in allē reich in dē newen monschein
des sibenden monedes. Vnd alle sün israhel wa
ren in iren wonungē. Vnd ward gesamelt alle
menig miteinander auff das platze das da ist
vor dem auffgang der sunnē der heyligen por-
ten. Vnd sprachen zu esdram dem bischoff vñ

lehrmeyster.das er brechte die ee moysi die da ge
geben ist von dē herren israhel. Vnd esdras
der bischoff brachte dy ee aller menig. von dem
mañ vntz bisz zu dem weyb vñ allen priestern ze
hören die ee in dē newen mon des sibendē mo-
nedes. Vnd er las auff dem platz das da ist vor
der heyligen porten des tempels.von dez erstē
liecht des tags vntz bisz zu dem abent vor den
mannen vnd weyben. Vnd sye gaben alle den
sin zu der ee . Vnd esdras der priester vnd der
lehrmeyster der ee.stund auf einen hültzin rich-
stul der da was gezimmert.vñ zu im stund ma-
thathias.samos.ananias . azarias.vrias.ezech
ias.vnd balsamus.zu der rechten hand. Vñ zu
der lincken.faldeus.misael.vñ malachias.abu-
stias.sabus.nabadias.vnd zacharias . Vnd es-
dras empfieng das buch vor aller menig.wann
er sasz vor im der glori in angesihte aller méschē
Vñ da er auf geschlossen het das buch der ee
da stunden sy all gerecht. Vnd esdras gesegēt
vnsern herren den höhsten gott. den got saba-
oth.den almechtigen. Vnnd alles volck sprach
amen. Vnd huben auff ire hend. vñ vielen auf
die erde.vnd anbetten got iheſus vnd banna-
neus.vnnd. sarabias.vnd iadinus . vnnd acca-
bus.vnd sabbatheus.vñ chalithes.vnd azarias
vnd iozadus .vnd ananias.vnnd filias . Sye le-
uiten die da lerten die ee gottes.vnd in der me
nig lasen sye die ee des herren.vñ yeglich hubē
oder trugen die hinfür die da vernamen dy let
sten. Vnd artharathes sprach zu esdram dem
bischoff vnd dē lehrmeyster.vnd den leutē dye
da lertē die menig.sprechend. Diser tag ist hey
lig vnserm herren. Vnd sy weineten alle da sie
hörten die ee. Vnd esdras sprach. Geet in ewr
er hewser vñ esset ein yegliche weybte speys.vñ
trincket alle sussisse getranck vñ sendet gab dē
die da nit haben . wann heylig ist diser tag des
herren. vñ nit sült ir traurig sein.wann der herre
wirdt euch klesen. Vñ die leuiten verkündeten
allem volck offenbar . sprechend . Diser tag ist
heylig.nit sullet ir traurig sein. Vnd sy giengē
all zeessen vñ zetrincken vñ zewirtschafften vñ
zugebē die gab dē.die da nicht hetten das sye
wirtschafte. Wann sye wurdē erhöht grōslich
mit dē wortē in dē sy waren gelert. Vñ sy wur-
dē al gesamelt in iherusalē zefeyrē dye freude
nach der zeucknus des herren gottes israhels.

Ein ende hat das Drit Buch Esdre.

Hie vehet an dy vorrede

sancti Hieronimi des priesters i dz buch thobie.

Hieronimus der priester embeut seynen gruß in dez herren. den bischoffen chromatio vñ heliodoro. Ich höre nit auff mich zewundern d einfigkeit ewers nötigen gebettes. Mañ ir vodert von mir das buch thobie das geschriben ist in caldeischer sprach. dz ich euch dz solt ziehen zu lateinischen gedichte. vnnd das selb buch absundern die hebreyschen. von den büchern die sye heyssen die götlichē geschafft. vñ die heyligē geschrifft. Vnd sprechē also. das das buch thobie soll nit eingesatzt werdē in dy zal der bücher der götlichē geschriften. der da sein zweyundzweintzig bücher. Ich hab genūg gethā ewer begerūge. Aber doch nit meiner lernūg mañ dy lernūg d hebreyschē. straft vns. vñ gebē vns schuld das wir dz buch auß tulinetz schē in die lateinischē oren. wid ir bibel. vñ wid ir geordente heylige geschrifft. Aber ich hab dz gar teyslet in mir selber. das dz besser ist zemē fallen dem vrteyl der phariseer. vñ zedienen dē heyssungen der bischoff. vnd dez gebot bin ich angelegen als ich mocht. Vnd darumb das dy caldeische sprach gar nahend ist der hebreischē sprach. so hab ich fünden gar einen wol erfarē vnd gesprechen mann in den beyden zungē. vñ also hab ich angegriffen die arbeyt eines tags vnd was mir der hat außgeleget in hebreyschē worten. hab ich zu mir geräffet einen schreiber vnnd hab das buch außgeleget in lateinischer sprach. Ich wil widergelten den lon disen werckes mit ewerm betten. so ich erlerne. das es euch danckber sey. das ir euch habet gewirdiget mir zegebieten das ich euch ditz werck vol bringe.

Ein ende hat die vorrede

Vnd hebet an das buch thobie.

Das erst Capitel. wie

thobias von seyner kintheyt in dem götlichen weg wandert. vnd sich in allen werck en d barmhertzigkeyt vbet. vnd darumb verfolgung lide.

Thobias vō dez geschlechte vñ stat nepthalim die da ist in dē öbersten endē galilee ob naason. nach dem weg d da fürt gegē dē vndgang. habend die stat sephet zu der linckē. da er was gefangen in den tagē salmanasar des küniges d assirier. jedoch da er was gesetzet in der gefencknuß. er lieh nit dē weg der warheyt. Also das er teglichs mitteylet alle dig die er möcht haben dē gefangen brüdern. vnd den die da waren von seinē geschlechte. Vñ da er was der aller iungst vnder dē geschlechte nep talim. Doch tet er nichts kintlichs in dem werck Vnd darnach da sy all giengē zu den gulden kelbern. dy theroboam der küng israhel het gemachet. der floh allein die gesellschafft aller. vñ gieg zu hierusalē i dē tēpel des herrē. vñ betret da an den herrē got israhel. er opfert getrewlich alle seine ersten frucht. vnd sein zehendē also das er an dē drittē iar raychet allē zehendē den newen bekerten. vnd den frembden. Dise ding. vnd dy disen sein geleich. behütet er da er waz ein kind nach der ee gottes. Mañ da er wz ein mann worden er nam ammam zu einez weyb von seinem geschlecht. vnd gepar auß ir einen sun. vnd hieß in mit seinem namen. den leret er fürchten got in seyner kindtheyt. vnnd sich zu enthalten von aller sunde. Darumb da er was kumen durch die gefencknuß in dye statt ninive mit seynem weyb. vnd mit dem sun vnd mit allem seynem geschlecht. Vnd da sye alle assen auß den essen der heyden. der behütet sein sele vnd ward nye vermayliget in irem essen. Vnd darumb das er noch gedacht des herren in allem seinem hertzen. got gab im genade in dem angesicht salmanasar des küniges. vnd der gab im gewalt zugeen wa er hyn wolt. er het freyheyt zethun welchs ding er wolt. Darūb gieng er durch all die da waren in der gefencknuß. vñ gab in die manung des hayls. Vnd da er was kumen zu rages. in dye statt der medier. vnnd het geh abt zehen talent des silbers vō dē dingen mit den er was geert von dem küng. vnd da er sah gabelum mangel haben. der da was von seynem geschlecht in vil gesellschaft seins geschlechtes. Er gab im dz vorgenant gewicht silbers. vnder d handfeste. Aber nach vil zeyt

Da salmanasar d künig starb. sennacherib sein sun regieret für in. vnd het in haß die sün israhel in seinem angesiht. Thobias gieng teglich zu allen seinen gesypten. vnd trostet sy. vnd teylet einem yeglichen von seinē gut. als er mocht gehaben. Er speyset die hungrigen. vnd den nackenden gab er die gewand. vnd den todten. vñ den erschlagen ertzeygt er sorgfeltig begrebnuß. Vñ darnach da sennacherib d künig was widergekeret flüchtend die plag von iudea. die got het gethan bei im vmb sein groß laster. er ward erzurnet. vnnd erschlug vil auß den sünen israhel. Vnd thobias begrube ir leib. Vnd da es ward verkündet dē künig. er hieß in erschlahen vnd nam alles sein gut. Aber thobias floh mit seinē weyb. vñ mit seinem sun vnd verbarg sich nackend. wañ vil hetten in lieb. Aber nach fünf vnd viertzig tagen. den künig erschlugen seyn sün. vnd thobias kerete wider zu seynē hauß. vñ sein gut ward im alles widergegeben.

Das ander Capitel. wie

thobias füran die todten begrub. vnd im seyn gesiht durch schwalbē kōt verderbet ward. vñ wie ine sein freund i seiner geduldt verspotetē.

Vnd nach disen dinge

Da es was der hohzeytlich tag des herren. vñ ei gut morgēmal ward gemachet in dem hauß thobie. Da sprach er zu seynem sun. Gee vñ fürber etlich von vnserm geschiecht die da fürchtē got. das sy wirtschafftē mit vns. Vñ da er hin was gegangen. er kerete wider vnd verkundet im das einer auß dē sünē israhel lege erschlagen an d straß. Vñ zuhand sprang er von seiner rue. vnnd ließ das morgen mal. vnd kam vastend zu dem leyb. vnd nam in. vnd trug in heymlich zu seinem hauß. wenn dy sunn wer vndergegangen. das er in begrübe sicherlich. Vnd da er het verborgen den leib. er aß sy brot. vñ mit weynen vñ vorcht gedacht er an das wort das der herre sprach durch amos dē weyssagē. Dy tag ewer hohzeyt werdē gekeret in weynen vñ in klagen. Da aber die sunn was vndergegangen. er gieng hin vñ begrub in. Aber alle sein nehsten straffeten in. sagend. Jetzund vmb die sach des dings bistu geheyssen zuerschlahen. vnd bist kaum empflohen dē geboet des todes. vnd du begrebst aber dy todten. Aber thobias vorcht mer got. denn den künig. Er zucket die leyb der erschlagen. vnd verbarg sy in sein hauß. vnd begrub sye zu mitternache. Vñ es geschah an einem tag. das er kam mūd zu dem hauß von der begrebnuß. vnd hett sich gelegt zu d wand. vñ was entschlaffen. die warmen miest vielen von den nesten der schwalben auff seine augen da er schlieff vñ ward gemachet blind. Aber dise versuchung gestattet der herre. Dz sie im begegent. das dē nachkumendē würd gegeben ein ebenpild seiner geduldt. als auch des heyligē iob. Wañ da er zu allen zeytē vorcht got vō seiner kindtheyt. vñ behütet seine gebot. er ward nit betrube wid got dz die plag

Der blindtheyt was kumē auff in. Aber er beliß vnbeweglich/in Der vorcht gottes.vnd saget ge nad got alle tag seines lebens. Wañ als die kū nig verspotten Den seligen iob. also verspoten diser.sein vater vnd muter.vnd sein freund.sa/gend. Wa ist Dein zuuersiht vmb Die du tetest die almusen vnd die begrebnuß. Aber thobias straft sy.sagend. Wir wölt reden also.wañ wir sein sun Der heyligen vnd darē stes lebens.Es gott ist geben.Den Dye iren gelauben nymmer verwandlen von im. Aber anna sein weyb gieng teglich/zu Dem handtwerck Des webens.vnd brachte die narung.Die sy mocht gewinnen von Der arbeyt irer hend'.Darumb es ward gethan. Das sye nam ein kitzlein Der geyssen.Da sye es het gebracht in Das hawß.vñ Da ir mañ het ge hört die stym des pleg'enden. er sprach.Seht. Das es villeicht sey verstolen. Widergebet es seinen herren.wann vns gezympt nicht. weder zeessen oder zuberürē kein Ding auß Der Dieb/stal. Sein weyb antwurt zornigklich zu diser Dingen.Dein zuuersihe ist offenlich eytel' wor/den.vnd nun sein erschinen Deine almusen. Vñ mit diser Dingen.vnd mit andern worten in di/se weyß höner sy in.

Das Dritt Capitel. wie

thobias got bate me sterben zelasen. vnd wie sara von einer mayd geschmecht vñ beschuldigt ward.Das sie siben mann getödtet haben solt. vñ wy sich sara Darüb betrüber.vnd wie sye goe anrüffet.

O Fl seuffzet thobias vnd fieng an zebetten mit zehern.sa/gend.O herr Du bist gerecht.vnd al/le Deine,ureteyl sein rechte.vñ al Dein weg sein Dy barmhertzigkeyt.vnd warheyt.vnd Das urteyl. Vnd o herr nun bis gedenckend mein. Das Du nicht nemest die rachsale von meinen sunden noch gedenckest meiner missetat. oder meiner veter. Wann wir sein nit gehorsam gewest Dei/nen gebotten.darüb sein wir geantwurt in be/rawbung.vnd in gefencknuß.vnd in Den tode. vnd in sprichwort. vnd in verachtung allen ge/schlechten.an Den Du vns hast zerstreuet. Vnd o herre.nun sein Deine ureteyl groß. Wann wir haben nicht gethan nach Deinen gebotten.vnd wir sein nicht gegangen gütteglich vor dir. Vñ nun o herre. thu mit mir Dye erbarmhde nach Deinem willen.vnd gebeut Das mein geyst ge/nomen werde in fryd. Wann mir zimpt mer zu/ sterben.Denn zeleben. Vñ also geschahe es an Des selben tag Das sara die tochter raguelis in rages in Der stat Der medier.vñ sy selb höret Dy verachtung von einer auß Den diernen ires va/ters.Das sy was gegeben siben mannen.vñ Der tewfel mit namen asmodeus het sy getödtet zu hand.so sy waren eingegangen zu ir. Darumb Da sy Dy diern auffüre vmb ir schuld sy antwurt ir.sagend. Fürhin sehen wir nicht von dir Den sun.oder die tochter auff Der erdē. Du tödterin Deiner mann. Wilt Du auch mich tödten.als Du hast getödtet Dy siben mann. Zu der styñ gieng sy zu der öbersten kamer ires hawses.vnd asse nit noch tranck Drey tag vñ Drey necht. Aber sie beliß in Des gebett.vnd bat got mit Den zehern Das er sy erlöste von diser verachtung. Vñ es ward gethan an Dem dritten tag.Da sye volen/det Das gebet.sy gesegent De herren.vñ sprach O herre got vnser veter. so Dein nam sey gese/gēt.wañ so Du wirst erzurnt.Du tust Dy erbarmb de.vnd vergibst die sund in Der zeyt Der trüb/sale.Den Dy Dich anrüffen. O herre.ich ker mei antlitz zu dir.vnd hebauff meine augen zu Dir O herre.ich bitt Das Du mich erlöseste von Des hand diser verachtung oder aber Das Du mich nemest von Der erde.O herre.Du weyst Daß ich nye begeret hab Den mañ. vnd ich behütet rein mei selē vō aller begirde. Ich vermischet mich nye mit Den spilenden. noch machet mich teyl/haffrig mit dē.Dy Da geē i leichtfertigkeit.aber ich hab verhenget zunemen einen man mit Dey ner vorcht.vñ nit vmb mein vnkeusch. Vñ eint/weder ich was Der nicht wirdig. oß villeicht sy warn mei nit wirdig.wañ villeicht Du hast mich behalten einem andern mann. Wañ Dein rat ist nit in Dem gewalt Des menschē. Wañ Sitz hatt gewiß ein yeglicher Der dir dienet. wañ ob sei leben wirt in bewerung.er wirdt gekrönet.Ob es aber wirt in trübsal.er wirt erlöset.vñ ob es wirt in Der straff so gezimmet zukumen zu Dei/ner barmhertzigkeyt.Wā Du wollustigest dich nit in unsern verdamnussen.wañ nach Dem un/gewitter machest Du die still. vnd nach Den ze/hern vñ dē weinen geusselst Du ein die frewde. O got israhel Dein nā sey gesegent in Den wel/ten. In Der zeyt Die gebett beyder wurden er/hört in dē angesihe d gloꝛi Des hohsten gottes vñ raphael d heylig engel Des herren.ward ge/sant Dz er sy beyde gesund machet.d gebet wur dē gebracht i einer zeit i dē angesihe Des herē.

Das vierd Capitel. wie thobias do er hoffet zesterben. seinen sun leret sein muter zuerē. almusen zugeben. vñ hohfart vñ vnkeuscheit zemeidē. vñ tugentlich zuleben.

Frūh da thobias wonet das sein gebet wer erhöret. vñ er mocht sterben. er rüffet zu im Thobiam seinē sun. vñ sprach zu im. Mein sun hör dy wort meines munds. vñ parre sye in dein hertze als ein grüntuestle. So got nymbt mein seel. begrab meinē leib. vnd hab in erē dein muter alle tag ires lebens. Mañ du solt gedencken welich vnd wie geuerliche ding sy hat erlitten in irem leyb vñ dich. Vñ so auch sy erfült die zeyt ires lebens. begrab sy zu mir. Vñ alle tag deines lebens hab dē herren i dē hertzē. vñ hutt das du etwē icht verhengest der sunde. vñ lassest vnderwegen die gebot vnsers gottes. Thu die almusen auß deinē gut. vñ solt nicht abkerē dein anthlitz von keinē armē. Mañ also wirdt es gethan. das dz antlitz des herrē nit wirdt abgekeret von dir. Bist barmhertzig. alsoul du mügest. Ob dir wurdt vil. so gibe vberflüssiglich Vñ ob dir weinig wirt. so lerne auch dz du ein weinig gern mitteylest. Mañ du samelst dir eynen guten lon an dē tag der notturfft. wañ daz almussen erlöset von aller sunde vñ von dē tod. vnnd leydet nit das die seel gee in die vinster. Das almussen wirdt ein grosser trost vor dem höhsten got. allen den die es thun. O mein sun vernyme dich vñ enthalt dich vor einer yeglichē vnkeusch. vñ mit erleyde zuweissen einich sunde on dein hausfrawē. Laß die hohfart nymer her schen in deinē sinn. oder in deinē wort. Mañ in ir hat genomen anfang alle verdamnuß. Wer dir etwes wercket. zuhand gib im seinē lone. vñ der lon deines löners beleybe gantz nicht bey dir. Was du hassest daz dir werde gethan von einē andn. sih dz du es villeicht etwañ nicht tust einē andern. Isse dein brot mit den hungrigen vnd mit den durstigē. vñ bedecke die nackendē von deinē gewanden. Setze dein brot. vñ deynen weyn auff die begrebnuß des gerechtē vñ nit wöllest essen vnnd trincken auß im mit den sundern. Zu allen zeyten such den rat von dem weysen. Gesegen got in einer yeglichē zeyt. vñ heysch von im das er schicke dein weg. vñ alle dein rat sullen beleyben in im. O mein sun. Ich sag dir auch das ich hab gegeben zehen talent des silbers noch da du warest ein kind gabelo in rages in der stat der medier. vñ ich hab seyn handschrifft bey mir. Vnd darumb such in wol cherweyß du kumbst zu im. vnd empfahest von im das obenuermelt gewicht des silbers. vñ gebest im wid sein handschrift. O mein sun nicht wöllest dir fürchten. wir füren ein armes leben Aber wir werden haben vill gute ding. ob wir got fürchten. vñ scheyden vns von aller sunde. vnd thuen wol.

Das funft Capitel. wie thobias seinen sun sendet das gelt von gabelo zubringen. vnnd wie sich raphael der engel im offenbaret vnd im den weg laytet.

Ol antwurt thobias seinē vater. vnd sprach. O vater. Ich wil thun alle ding. die du mir hast gebottē. Aber ich weyß nit wie ich soll suchē diz gut. Er weyß mei nicht. vñ ich weyß i nicht. Wz zeychens gib ich im. Nun hab ich auch nie erkennet den weg. Durch dē man geet dahin. Da antwurt im sein vater. vñ sprach. Ich hab seyn handschrifft bey mir. vnd so du im sy zeygest. zu hand widergibt er dir das gut. Aber nun gee vnd suche dir einen getrewen mann. der da gee mit dir vmb seinen lon. Das du es empfahest. noch die weyl ich lebe. Da gieng thobias auß er vand einē scheynenden iungling steen fürbe gurt. vñ als bereytet zugeen. Vnd er wesst nit dz es wz d engel gotes. er grüsset i. vñ sprach. O gutter iungling. vō wañ bist du. Vñ er antwurtet. Von den sünē israhel. Vñ thobias spach zu im. Hast du erkant dē weg. der da fürt i dye stat der medier. Er antwurt im. Ich weyß im. vñ hab dick gegangen all seyn steyg. vñ ich beleib bey gabelum vnserm bruder. der da wonet in rages in der stat der medier. Sie da liget auf dē berg egbathanis. Thobias spach zu im. Ich bit das du dich enthaltest biß dz ich dise ding verkünde meinem vater. Da gieng thobias ein vnd verkündet alle ding seinez vater. Vnd der vater wundert sich vber dise dig. er hat im. das er eingieng zu im. Vnd da er was eingegangē zu im. er grüsset in vñ sprach. Freude sey dir zu allen zeyten. Vñ thobias sprach. Welche freude wirt mir der ich sitze in der vinster. vñ sih nit dz liecht des hymels. Der iungling sprach zu i. Biß starckes gemütes. es ist nahend dz du werdest gesund von got. Vñ thobias spach zu im

Magst du Dem meinen sun füren zu gabelum in rages in die stat der medier. Vnd so du wi-derkerest.ich gib dir deinen lon. Vñ der engel sprach zu im. Ich wille in füren vñ herwider-füren gesund zu dir. Thobias antwurt i. Ich bitt dich sag mir. Von welchem hawß.od von wel-chē geschlecht bist du. Raphael d engel sprach zu im. Suchst du das geschlechte des lōners.od in selb dē löner. der da gee mit deinē sun. Aber villeicht das ich dich nicht gebe sorgsam. Ich bin azarias der sun des grossen ananie. Vnd thobias antwurtet. Du bist auß einem grossen geschlecht. Aber ich bitte. dz du mir zurnest. daz ich wölt erkennen dein geschlecht. Vñ der en-gel sprach zu im. Ich füer gesund deinē sun. vñ wider-füer in gesund zu dir. Vnd thobias ant-wurt. vñ sprach. Wandert wol. vñ der herr sey i ewerm weg. vnd sein engel gesellē sich zu euch Vnd da allē ding waren bereytet die da waren notturfftig zutragen an dem wege. Thobias gesegent seinen vater vnd sein muter. Vnd sye giengen beyd miteinandē. Vñ da sy waren hin-gegangen. Sein muter fiengan zuweynen vnd sprach. Du hast hingenomen dē stab vnsers al-ters. vnd hast in gesant von uns. Das das selb gut nye wer wordē vmb dz du in hast gesandt. Vns het benüget vnser armut. dz wir das het-ten dy reicheumb geschertzet. das wir herren ge schē vnsern sun. Vñ thobias sprach zu ir. meine wöllest weynē. Vnser sun kumbt gesund. vñ wi derkeret zu uns gesund. vñ deine augē schē in. Wañ ich gelaub das sich der gut engel gottes geselle zu im vnd ordē wol allē ding die da wer den gethan bey im. also das er mit freuden wi-derkere zu uns. Zu der stund höret auf sein mu ter zuweynen. vnd schwig.

Das. VI. Capitel. wie der engel thobiā vō dē visch erlöset. vñ im seins in-gewaydes vndrichtung gab. vñ wie er sich gein seinem weyb halten solt.

VND thobias gieng hin vnd ein hund nachuolget im. vñ er be-lib i der erstē beleibung bey dē fluß tigris. Vñ er gieng auß. dz er wüsch seine füß vñ sich ei grosser visch giēge auß in zuerschlin-dē. dē vorcht thobias vñ schry mit grosser stym vñ sprach. Herre. Er greyft mich an. Vñ d en-gel sprach zu im. Begreyf sei flosa. Vñ zeuh i zu dir. Vñ da er dz het gethan. er zoh i an die trücknē. vñ er begūd zu zabeln vor seinē füssen. Da sprach d engel zu im auß wayden diſē visch vñ leg zu dir sein hertz vñ dy gallē. vñ dy leber Wañ diſe dig sein notturfftig vñ nutz zu artz-nei. Vñ da er dz het gethā. er briete sei fleisch vñ sy trugē es mit i an dē weg. die andern ding die in mochten benügen an dē weg. sieltzen sye vntz dz sy kamen zu rages zu der stat d medier. Da fraget thobias den engel. vnd sprach zu im Azaria bruder. ich bitt dich. das du mir sagest was artzney diſe ding habē die du hast gebo-ten zubehaltē von dē visch. Der engel antwurt vñ sprach zu im. Ob d teyl seines hertzē wirde

geleget auf dy kolē. er vertreibt alles geschlecht der teufel. es sey von dē mañ. oder von dē weyb also das er sich fürbas nit nahet zu ine. Vñ die gall ist nütz zusalben dy augē. in dē da wirdt d fleck. vñ sy werdē gesund. Vnd thobias sprach zu im. Wa wilt das wir bekabē. Der engel antwurt vñ sprach. Hie ist ein mañ mit namen raguel der nechst von deinē geschlechte. vñ der hat ein tochter mit namē sara. er hat weder knaben noch töchter. warm on dise allein. Dir soll alles sein gut. vñ du must sy nemē zu einē weyb. Darumb heysche sy von irē vater. vnd er gibt sye dir zu einez weyb. Da antwurt thobias vñ sprach. Ich hab gehört das sy ist gegebē worden siben mannē. vñ sy sein tod. Vñ dirz hab ich auch gehört das sy der teufel hab erwürget. Darüb ich fürcht das villeicht auch mir icht geschehe das selb ding. Vnd so ich bin ein einiger meinē vater vnd muter. ich setze ir alter mit traurigkeyt zu der hel. Da sprach raphahel der engel zu im. Hör mich. Vñ ich zeyge dir. wer die sein. vber dy d teufel mag habē gewalt. vñ sagt. Daz sein die. die also empfahē die ee. Dz sy got ausschlagen von in. vñ vō irē hertzen. vñ sich fleyssen irer vnkeusch als das ros. vnd das maul. den da mit ist vernunft. vber die hat gewalt d teufel. Aber so du synnest. gee in dy kamer enthaltēde dich vō ir drey tag. vñ verbring kein and ding mit ir dañ allein das du betrest. Vnd in d selbē nacht so zünd an dy leber des visches. vnd der teufel wirt geflüchtiget. Aber an der andern nacht. wirst du zugelassen in der zamenfügung der heyligen. Vñ an der dritten nacht begreyffest du den segen. das sün werden geborē auß euch gesund. Vnd so die dritt nacht vergeet. so nym die junckfrawen in der forcht des herrē. mer in der liebe der sün. deñ der begirde. das du in dē samē abrahe begreyffest den segen der sün.

Das. VII. Capitel. wie

thobias mit dem engel in raguelis hauß kam. vnd ine vmb sein tochter sara bat. vnd wie er im die zuletzst gab. vñ inen ein kamer ließ bereytē.

Vñ sie giengē ei zu raguel. vñ raguel empfienge sy mit freuden. Vñ da raguel ansah thobiam. er sprach zu anna seiner hawsfrawen. Wie gleich ist der iungling meiner schwester sun. Vñ da er dirz het gesaget. er sprach. Ir iungling vñ unser brüder. von wannē seyt ir. Vñ sy sprachē Wir sein auß dē geschlecht neptalim. vō der gefengknuß ninive. Raguel sprach zu im. Kennet ir thobiam meinē bruder. Sy antwurtē wir kennen in. Vñ da er redet manige gute ding vō im der engel sprach zu raguel. Thobias vō dez du fragest ist des vater. Vnd raguel lieff sich auff seinen halß vnd kußt in mit zehern. Er weynet. vñ sprach. O mein sun. Dir sey der segē. mañ du bist ein sun des guten vñ besten mañs. Vñ anna sein hausfraw. vnnd sara ir tochter weynten. Mañ darnach da sy hertē geredet. Raguel gebot zuschlachten einen wider. vnd zubereyten eyn wirtschafft. Vñ da er sy bat zusitzen zu dē mol gemmal thobias sprach. Ich ysse hye nit. noch trinck heut. nür du bestetest zum ersten meyn heyschung. vñ gelobest mir zugebē saram deyn tochter. Da raguel het gehört dirz wort. Er erschrack. daß er west was dings da was geschehen den siben mannē. dy da warē eingegangen zu ir. vñ begund sich zufürchtē dz villeicht auch disem icht geschehe zu gleicherweyß. Vnd da er zweyfelt oder schwig vnd gab kein antwurt dem heyschendē. der engel sprach. Du solt dich nit fürchtē. sy zugebē disez. mañ dei tochter sol werden ein weybe. dē der da fürcht got. darüb mocht sy keinen andern habē. Da sprach raguel. Ich zweyfel nit das got hab gelassen meyn bett. vñ mein zeher in seinē angesihte. Vnd ich gelaub das euch der herre darüb hat lassen daher kumē zu mir. das dise werd gemehelt zu irē geschlechte. nach d ee moysi. Vñ nun solt nicht zweyfeln. mañ ich will sy dir geben. Er begriff die gerechten hand seiner tochter. vnd antwurt sy der gerechtē hande thobie. vnd sprach. Got abrahā. vñ got ysaac. vñ got iacob. sey mit euch. vnd er geb euch zusamen. vnd erfül seinen segē in euch. Vnd sy namē brief. vnd machtē ein geschrifft der gemehlung. Nach disen dingē weirt schafften sy. vnd gesegeten got. Vñ raguel vor dert zu im anna sein hausfrawen. vnd gebot ir das sy bereytet ein ander schlaff kamer. vñ fürte darein saram ir tochter. vnd sye weynet. Sye sprach zu ir. O mei tochter. bist starckes gemütes. Der herr des hymels gibet dir freuden vñ die verdrießung. die du hast erlitten.

Das. VIII. Capitel. wie

thobias i der nacht die vischlebern brennet. vñ raphahel den teufel bande. vñ thobias vñ sara des nachts betteten. vnnd raguel ein grab ließ machen ob der teufel thobiaz ertötet ine darein zubegraben.

VND Darnach Da sy bet
ten Des nachtes gessen.sie fürtē ein
den üngling zu ir. Vnd thobias ge
dacht der wort des engels.vnd nam auss seiner
taschen einē teyl der lebern.vñ leget sie auf dy
lebendigen kolen. Da begriff raphahel der en
gel den teufel.vñ bannet öd verschicket in in dy
wüst des öbersten teyls egipti. Da ermanet tho
bias die mayd vñ sprach zu ir. Sara stee auf vñ
wir süllen got heut bittē vñ morgen. vnd an dē
dritten morgen wañ in disen dreyē nechtē wer
den wir gefüget zu got. Aber so die dryt nacht
ist vergangē. so werdē wir in vnser gemeinsam
lūg. Dañ vor sein kind d heyligen.vñ wir mügē
nicht also zusamen gefügt werdē. als dy heydē
die got nit wissen. Vñ sie stundē miteinand vñ
betten beyde sterglich miteinander das i wür
de gegebē die gesuntheit. Vñ thobias sprach.
O herre got vnser veter. Die hymel vñ die erde
gesegē dich.vñ das meer vnd die brunnē.vñ dy
flüss.vñ all dein geschöpff die da sein in in. Du
hast gemachet adam vo dez laym der erde.vnd
gabest im euam zu einer hilf. Vnd nun o herre
du weyst dz ich mit emphah mein schwester vñ
die sach d vnkeusch.aber vñ die liebe des nach
kumendē geschlechts.an dē da wirt gesegēt dein
nā in dē weltē der welt. Darnāch sprach. O
herre erbarme dich vnser. erbarme dich vnser.
das wir miteinander altē.vñ beleybē beyde ge
sundt. Vñ es ward getan vñ dz hannēchcen ra
guel gebot zerüffen seinē knechtē.vñ sy giengē
mit im dz sie grübē ein grab. Wañ er vorcht dz
i vylleicht icht würd geschehē zugleicherweyss
als den andn sibē. Die da warn eingegangen zu
ir. Vñ da sie hertē bereyt dz grab. raguel kert
wider zu seiner hausfrawē.vñ sprach zu ir. Sē
de eine vō deinē diernē. das sie besech ob er sey
tod. dz ich in begrab ee dz es werd liecht. Vnd
sy sandt eine von dē diernen. Vñ sy giengen in
die kamer. sie vand sy gesundt vñ vnbekrencket.
schlaffend miteinand. Vñ sie kert wid vñ sagt
gutte botschaft. Vñ raguel vñ anna sein haus
frawe. gesegēte dē herrē vñ sprachē. O herr got
israhel wir segē dich. dz vns nit ist geschehē
als wir wanetē. Wañ du hast gerā dei erbarmd
mit vns. vñ hast aufgeschlossē vō vns dē durch
echtendē veynd. wañ du hast dich erbarmbt d
zweyer einiger. O mein herre heyss sie dich völ
lugklicher segnē. vñ dir opfern dz opfer deins lo
bes vñ irer gesundtheyt. dz die gemeinheit der
leut erkennē. dz du bist allein gott in allē lande
Vñ zuhand gebot raguel seinē knechtē. das sy
fültē die grub die sy hertē gemachet. ee das es
liecht würde. Vñ er sprach zu seinē weyb dz sie
machet ein wirtschaft. vñ bereytet alle ding dy
da warn nottürftig zu dē essen dē geenden an
dē weg. Vñ sye hiessen abēddē zwu veyst kire
vñ vier vnd. Vñ bereytten die wirtschaft allen
irē nachbawerē. vñ allen iren freundē. Vnd ra
guel beschwur thobiā. dz er belib bey im vierze
hen tag. Vñ raguel gab thobie dē halben teyl
von allen dingē die er besasse. vñ er machet di
se geschrifft. das d and halbteyl der do vber be
lib nach irem tod. thobie gantz belibe.

Das. IX. Capitel. wye

der engel. von thobias bette wegen gen rages
gieng. dz gelt von gabelo empfieng. vnd mit im
zu thobiam kam.

DO vodert thobias zu
im den engel. den er wenet zesein ainē
menschen. Vnd sprach zu im. Azaria
bruder. Ich bitte das du hörest meine wort. Ob
ich mich selb dir ätweurt zu einē knechte. ich wird
nit mitwirdig deyner fürsichtigkeyt. Jedoch
ich bit dich das du dir nemest vih oder dy diest
vñ geest zu gabelo in rages in die statt der me
dier. vñ gebest im sein handgeschrifft. vñ nemst
von im dz gelt. vñ bittest in zukumen zu meiner
hochzeit. Wañ du selb wayst dz mein vater zelt
die tag. vñ ob ich saume einen tag mer. sein sel
wirt betrübet. Vñ du sihst das mich raguel hat
beschworn. des eyde ich nit mag verschmechen.
Da nam raphael vier von den knechtē raguels
vñ zway kemeltyer. vñ gieng in rages. in dy stat
der medier. v ñ vand gabelum vnd gab im sein
handschrifft. vñ empfieng vō im alles gelt. Vñ
er saget im von thobia dē sun thobie. alle ding
die da warn getan. vñ er machet dz er kam mit
im zu der hochzeitt. Vñ da er was eingegangē
in das hauss raguelis. er vand thobiam sitzen.
Er sprang auf vñ sie küssten einand. Vñ gabe
lus waynet vñ gesegēt got vnd sprach. Der her
re gott israhel gesegen dich. wan du bist ei sun
des aller besten manns. vñ des gerechtē vñ des
der da fürcht got. vñ des der da tut die almusē
Vnd der segen werde gesaget vber dein hauss
frawen. vnd vber dein vater. vñ das ir secht ewr
sün. vñ die sune ewer sün vntz in das drit vnd
das vierd geschlecht. vnd ewer sam sey gesegent
von gott israhel. der da regiert in den welten d

welt. Vñ Da sie all hetten gesprochen amen. sie nahmeten sich zu Der wirtschaft. Vnnd sie volbrachtē Dy wirtschaft Der hohzeyt. in d' vorcht Des herren.

Das. X. Capitel. wy thobias Der alt vñ sein hausfraw sich betrübten. Das thobias ir sun also lang außen was. vñ wy er sich mit sara seiner hausfrawen von raguele schyed. vnd wy ine sein schweher begabet.

UNDa thobias verzihung tet. von wegen Der hohzeyt. thobias sein vater was sorgsam sagend. warumb weneſt Du Das sich mein sun saume od warumñ wirt er So ēthaltē. Weneſt Du nit. ob gabelus tod sey. vñ Das im niemant weldgibt Das gelt. Vnd er begūd sich ser zebetrūben. vnd ana sein hausfraw mit im. vñ sie begunden beyde zeweynē miteinander. Darumñ Dz ir sun nicht wz wider gekeret zu in an Dē gesetztē tag. Darumb sein muter weynet mit vnmessigen zehern. vñ sprach. Wee mir mei sun. warumb habē wir Dich lassen elenden. Du liecht vnsers augen vnd stab vnsers alters. Du trost vnsers lebens. Du zuuersihe vnsers nachkumendē geschleches. Alle Ding hetten wir miteinand in Dir. wir solten Dich nit haben lassen geen von vns. Thobias sprach zu ir. Schweig. nit wöllest Dich betrüben vnser sun ist gesunde. Der man ist genug getrew mit Dē wir in haben gesant. Dy mocht aber mit nichte getröstet werdē. Aber sie gienge teglich vñ sahe sich vñ. vñ vmbgieng alle weg. Durch Dy sie bedauchte zehaben zuuersihe in widerzekeren. ob es möcht werdē getan. Das sy in sehe kumen von veren. Vñ auch raguel sprach zu seynem eyden. Beleybe hie. vñ ich sende zu thobiā seinē vater Den botten Des heyls von dir. Thobias sprach zu im. Ich erkeñ. Das mein vater vñ mein muter nu Die tag rechnen. vñ ir geyst wirt gekreutziget in in. Vñ Da raguel bat thobiam mit manigen worten. vnnd er in nit wolt hören Durch einig sach. Er antwurtet im saram vñ Dē halben teyl alles seines gutes. an Dē knechtē. an Den diernen. an Den vihē. an den kemelteyern. an Den kūen. vnd vil scherze. vnd sandt in gesunt vñ frölich vō i saqēd Der heylig engel Des herr sey an ewerm weg. vñ für euch gesunt. vñ Das ir vnder alle dig recht bey ewerm vater vnd muter. Vñ meine augē sehē ewer sūn. ee Das ich sterb. Die vater vñ muter begriffen ir tochter. vñ küssten sie vñ liessen sy geen. vnd maneten sy zeeren irē schwecher. Lieb zehaben Den man. vñ zeregieren Das ir gesunde. vñ zubesorgen Das hausz vñ sich selb zeerzeygen vnstrefflich.

Das. XI. Capitel. wye Der iung thobias vnd sein hausfraw mit raphaele anheymes kamen. vnd er seinen vater Durch eingeben raphaelis. gesehend machet.

VND da sy widerkertē sie kamen an dem ayllfften tag zu charam die da ist in mitt des wegs gegē ninue. Vnd der engel sprach. Thobia bruder du weyst in welcherweyß du hast gelassen dein vater. Ob es dir geneigt also. das wir fürgeē vñ die ingesinde nachuolgen vnserm wege mit sein frien gang mitsambt deiner hauß frawen. vnd mit dem vihe. Vnd da ritz geniel. das sie giengen. raphael sprach zu thobiam. Nym mit dir von der gallen des vischs. wañ sie wirt nottürftig. Darumb thobias nam von der gallen vnd sie giengen hin. Vnd anna sah teglich bey dem weg auff der höhe des bergs. da von sie mocht geschen von verr. Vnd da sy wartet von der selben statt. sie sah sein zukunfft von verr. vnd zuhand erkant sie zukumen iren sun. sie lieff vnd verkündet irem mañ. sagend. Sih dein sun kümbt Vñ raphael sprach zu thobiaz. So du wirst eingeen in dein hauß zuhandt anbet deinen herrē got. vnd sag im genade. vnd nahen dich zu deinem vater vnd küß in. Vnd zuhand salbe auff sein augen von der gallen des vischs. Die du tregst mit dir. Wañ weiß das zehandt werden auff getan seine augen. vnd dein vater wirdt sehen das liecht des hymels. vnnd frewet sich in deinez angesicht. Da fürlieff der hund der mit i was gewesen an dem weg als ein bott. vnd freuet sich mit der wadlung seines schwantz. Vnd der blind vater stund auff. er begund zelauffen vñ zestossen mit den füssen. er gab die hand dē kind. vnd lieff entgegen seinem sun. er empfieng in. vnd küst in mit seiner hauß frawen. vnd sy begunden beyde zeweynen vor freuden. Vnd da sie hetten angebettet gott. vnd hetten gesaget. sie sassen zusamen. Da nam thobias von d' gallen des vischs. er salbet dy augē seines vatern. Vnd er geduldet es schier ein halbestund. vnd ein weysse als ein heutlein eins ays. begünd auß geen von seinen augen. vnd zehand empfieng er die gesiht. Vnd sie lobten got. er vñ sei hauß frawe vnd alle die dy in erkanten. Vnd thobias sprach. O herre gott israhel. ich gesegen dich wañ du hast mich gekestiget. vnd hast mich behalten. Sih ich sih thobiam meinen sun. Vnnd nach siben tagen. sara dz weyb seines suns gieng eyn gesund. vnd alles ingesinde. vnd vih. vñ die kemelteyer. vnd gar vil gutz des weybs. vñ auch das gelt das er hett empfangen vō gabelo. Vñ er saget seinē vater vnd muter alle gutta got. die er het getan bey im. durch den man der i het gefüret. Vnd achior. vnd nabath. die schwester sun thobie. kamen frewend zu thobiaz. sy freweten sich mit im von allen gutten dingen. dy gott het getan bey i. Vnd sie wirtschafftē mit frewden durch siben tag. vnd wurden erfrewet mit grosser frewde.

Das. XII. Capitel. wye

thobias vñ sein sun dz halbteyl iro guts raphaeli wolten geben. vnnd wie er sich offenwaret. vnd von inē schied.

DA beruffet thobias seinen sun vnd sprach zu im. Wz mügen wir geben disem heyligen mann. der da ist kumen mit dir. Thobias antwurt. vñ sprach zu seinem vater. Vater was loues gebē wir im. oder was mag wirdig sein seiner gutta. Er hat mich gesunt gefüret vnd herwider. das gelt hat er genumen von gabelo. Er hat getan. das ich hab das weyb. vnd er vertrib den teufel von ir. Er machet frewde iren vater vñ muter. Er erlöset mich von der verschlickung des vischs. vnnd er machet dich gesehē das liecht des hymels. durch in sein wir erfült mit allē gutten dingen. Was mügen wir im geben wirdig zu disen dingen. Aber mein vater. ich bitte dich das du in bittest. ob er sich villeicht wirdige. im zehaben den halbenteyl von allen dingen. dye da sein gebracht. Vnd sie vorderten in. Der vater vnd der sun. vnd namen in an einen teyl. vñ begunden in zebitten. das er geneme empfieng im zehaben den halben teyl aller der ding. die sie heten gebracht. Da sprach er heimlich zu in. Gesegent gott des hymels. vñ bekennet im vor allen lebendigen. wañ er hat getan sein erbermhde mit euch. Wann gutt ist zuuerbergen das heymlich sacrament des küniges. Aber die werck gottes zeoffenwarē vnd zeuerichē ist ersam. Gut ist dz gebet mit d' vasten. vnd dz almusen mer. den zesameln dy schetz des goldes. wann das almusen erlöset von dez tod. vnd es ist. das do reiniget die sünde. vnd machet findē das ewig leben. Welche aber tun die sünd vnd die boshayt. die sein feind irer sele. Darumb ich

eröffen euch die warheyt. vnnd verbirg nit vor euch die heymlichen rede. Do du betrest mit ze hern vnd begrubest die todten. vnnd liessest dz morgenmal. vnd verbargest die todten durch den tag in deim hause. vnd begrubest sie in der nacht. ach bracht dein gebett dem herren. Vnd darumb das du warest anneme got. Do was es not. das dich die versuchung beweret. Vnd nu hat mich gesandt der herre. das ich dich gesund macher. vnd saram das weyb seines sons erlöset von dem teufel. Wañ ich bin raphael ein en geleener von den siben. die wir steen vor dē herren. Vnd do sie hörten dise ding. sie wurden betrübe. vnd erschracken vnnd vielen nider auff ir antlitz. Vnnd der engel sprach zu in. Der frid sey mit euch. Nit wölt euch fürchten. Wañ da ich wz mit euch durch den willen gotz. Ir ward gesehen als ob ich. vnnd trünck mit euch. Aber ich neuß die visihtbern speyß. vnd das träck. das do nit mag werden gesehen von den menschen. Darumb es ist zeyt das ich widerkere zu dem der mich sandte. Aber ir gesegeet got. vnd verkündet all sein wunder. Vnd do er ditz het gesaget. Er ward genumen von irem angesiht. vnd sie mochten in nit sehen fürhin. Do vielen sie nider auff ir antlitz. vnnd gesegenten gott. durch drey stunden. Vnd stunden auff. Vnnd verkünten allē seine wunder.

Das. XIII. Capitel. wye

Der alt thobias gott anbettet. vñ künftige dig von der stat iherusalem prophetirt.

VND der alt thobias thet auff seinen mund. er gesegent got. vñ sprach. O herre du bist grosz ewiglich. Vnd dein reich ist in allen welten. wann du kestigest vnd magst behalten. Du füret zu der helle vnd widerfüret. vnnd er ist nit der do empfliehe deiner hand. O ir sün israhel bekennet dem herren. vnd lobe in in dez angesihe der heyden. wann darumb hat er euch erstrewet vnder die heyden. die in nit wissen. das ir verkündet seine wunder. vnd machet sie wissen dz kein andē got ist almechteig on in. Er hat vns gekestiget vmb vnser missetat. vñ er wirt vns behalten vmb sein erbermde. Darumb seht dy ding. die er tet mit vns. vnd bekennet im mit zoche vnnd mit zytter. Vnd erhoht den künig der welte in ewern wercken. Wann ich wilk im bekennen in dem lande meiner gefencknus. wann er zaiget sein maiestat in das sündig volck. Darumb o ir sünder werdet bekeret. vnd thut die gerechtigkeit vor got. gelaubet das er thut sein erbermde mit euch. Wann ich vnd mein seel werden erfrewet in im. All sein erweltten gesegen den herren. wircket die tag der frewden vnd bekennet im. Iherusalem du stat gottes der herre hatt dich gekestiget. in den wercken deiner hende. Bekenn dem herren in deinen gutten dingen. vñ gesegen got der welt. das er widerbawe seinen tabernackel in dir. vnd widerrüff zu dir all dy gefangē. vnd dz du dich frewest in allē welten der welt. Du wirst erscheynen mit dez scheynenden liecht. vnnd alle ende der erden werden dich anbetten. Die geschlecht kumen von verr zu dir. sie bringen gaben. vnd anbetten den herren in dir. vnd sie werden haben deine lannd in heyligkeyt. Wañ sie werden anrüffen den gotsen namen in dir. Vnd die dich verschmehē dy werden verflucht. die dich verspotten dye werden verdambt. vnnd die dich bawen die werdē gesegent. Aber du wirst erfrewet in deinen sünen. Wann all werden sie gesegent vnd werden gesamelt zu dem herren. Wie sein alle selig die dich lieb haben vnd sich frewen vber deine frid. O mein sele gesegen den herren. wann der herre vnser got hatt erlöset sein statt iherusalem von allen irē durechechtern. Ich würd selig. ob die bekeybungen meines samens werden zesehen die klarheyt iheusalem. Die tor iherusalem werden gebawen von saphir. vnd schmaragd. vnd von dem edeln gesteyn aller vñkreyß irer mauren. Von weyssem steyn. vnd von reynen. vnd all ir gassen werden gepflastert. vnnd durch ir strassen wirdt gesungen alleluia. Gesegent sey der herre. der sie hat erhöhe. Das seyn reich sey in den weltē der welt amen.

Das. XIIII. Capitel. Wō

dem alter thobie. wie lang er blinde blib. Vnd wie er seinen kindern von der vmbkerung minue. vnd widerbawung des gelobten lands prophetiret.

VND dye wort thobie wurdē vollēdet.vñ lebet zwayēvier tzig iar nach Dez er ward erleuchtet vnd sah die sün seiner enckle. Vnnd do vergiengen hundert vnd zway iar.er ward begraben ersamlich in ninive. Wann er was lxi.ierig do er verlor das liecht der augen.vnnd lx.ierig empfieng er es. Vnd die vberig zeytt seins lebēs was in freuden vnd gieng mit guter wachsung der vorcht gottes.in dem frid. Vnnd zu d stund seins tods rüfft er zu im thobiam seinen sun.vnd die siben üngling sein sün sein enckel vnd sprach zu in. Die verderbung ninive ist nahend. Wann das wort gottes iret nit. Vnd vnser brüder die do sein zerstrewet von dem land israhel.keren wider zu im. Vnd alles ir verwüstes land wirt erfüllet.vnd das hauß gotz. Dz da ist angezündt in ir.wirt da wider gebawē. Vñ alle die do fürchten den herren.die keren wider Vnnd die heyden werden lassen ir abgötter. Vnnd kumen in iherusalem vnnd wonen in ir. vnd alle küng der erde werden sich frewen in ir vnd anbetten den künig israhel. Dar üb.o mein sün hört ewern vater. Dient dem herren in der vorcht.vnd in der warheyt.vnd sucht das. das ir thut die ding. die im sein gevellig. Vnnd gebiet ewern sünen das sie thun das recht.vnnd geben die almusen. das sie sein gedencken gotz vnd gesetzen got in eim yegklichen zeyt i d warheyt.vnd in aller ir krafft. Darumb nu ir sün höret mich.vnd nicht wölt hie beleyben. Aber an welchem tag ir begrabet ewer muter.bey mir in eim grab. Darnach so richtet ewer geng. Das ir aufgtet von hinn. Wann ich sih das ir bosheit gibt ir ende. Vnd es ward gethan nach Dez tode seiner muter.thobias schyed sich von ninive mit seim weyb vnd mit seinen sünen vnd mit dē sünen der sün. Vnd keret wider zu seinē schwehern vnd fand sie gesundt in einem guten alter vnd hett ir sorge vnd beschlos ir augen.vnd empfieng alles erbe des hauses raguelis. vnnd er sah das fünft geschlecht die sün seiner sün. Vñ da i warn erfült neunundneüntzig iar. sie begruben in mit freuden.in d vorcht des herrē. Mañ alles sein geschlecht vnd all sein geburt belib i eim gutten lebē.vnd in einer heyligē wandlung also das sie waren empfengklich.als wol gott. als den menschen.vnd allen den. die do wontē auff der erde.

Hie hat ein ende das buch thobie.

Hie hebt sich an die vorred in das buch Judith.

DAs buch iudith würt gelesen bey den hebreyschen in der zal der bücher dy sie heyssen die göttlichen bücher. Jedoch der meysterlich sprach ist nit genug vernünfftig zeurteylen die dig die do kumen in ein zweytrecht. Doch in chaldeyscher sprach geschriben.wirt es gerechent i die bücher der hystori. Das ist der geschehē dig. Do aber das concilium.d stat nicena. dtz buch hatt zugerechet.als man list in die zal der heyligen bücher.vnd darumb bin ich gehorsam gewesen ewern begern vnd vermanung. Vnd dz do mer ist ewer vngestümigkeit.vnnd hab vnderwegen gelassen etlich bekümmernuß mit den ich garnast was gendtiget.vnd diser auslegung des buchs hab ich gegeben einweng arbeyt. Vnd ich hab mer außgezogen fryj auß sünj wann wort auß wort. Ich hab abgehawen dye mangfaltigkeit vnd vnfartiger vnd vngerechter bücher. Vñ hab allein außgesprochen dye ding die ich hab mügen finden. in gantzer verstentnuß. Vnd das ich hab gethan auß chaldeyschē worten in latein. Jr sölt empfahen iudith dye witwen zu eim ebenbild der keuscheit. vñ rüfft sie auß in dem lob irer vberwindung mit ewigē lob. Vnd der. der do ist ein bezaler d keuscheyt vnd der ir hat gegeben sölche krafft. Dz sy vberwinde den. der vnüberwintlich was von allen menschen holofernez. der hat sie gegeben zu einer nachuolgung nit allein den weyben sunder auch den mannen.

Ein ende hatt dye vorred

Vnd vahet an das buch iudith.

Das erst Capitel. wye

nabuchodonosor den künig arphaxat vberwünd vnd sein botten die er aussendet.eytel vnd verachtet widerkamen.

UND also ar
pharat der
künig der medier ma
chet gehorsam vil völ
cker seinem gebot. vñ
er baweet die gewalti
gisten stat. Diese nant er
egbathanis. vñ er machet ir mauren auß gefier
ten steynen vñ von gehawen in der höh. lxx. elē
bogen. vnd in der weyte .xxx. elenbogen. Vnnd
setzt ir türn in der höh. c. elenbogen. aber ir iet
wedre seyt geuiert. hielt in der weyt zwayntzig
schüh. vñ er setzet ir tor in der höh. d türn. Vñ
gloriret als ein gewaltiger. in dē gewalt seins
heers. vnd in der gloi seiner wegen. Darumb i
den .xij. iar seins reichs. nabuchodonosor der kü
nig der assyrier. der do regieret in der grossen
stat ninive streyt wider arpharat. vñ verhielt in
in dem grossen veld. Es do ist geheyssen ragau.
bey eufraten vñ tigrin. vnd iadason in dez veld
eriech. des künigs elicorum. Da ward erhöhet
das reich nabuchodonosor. vñ sein hertz was er
haben. Vnd er sandte zu allen den. die do woh
ten in licia vñ in damasco. vnd an dem libano.
vnd zu den leuten. die do warn an dē berg car
melo. vnd cedar. vñ die do wonten in galilea. in
dem grossen veld desdrelon. vñ zu allen den. die
do warn in samaria. vnd ienhalb des fluss des
iordans vntz zu iherusalem vnd zu allem land
gesse. vntz das man kumpt zu den bergen d mo
ren. Zu disen allen sandte botē nabuchodono
sor der künig der assyrier. die widersagten im al
mit ein gemüt. vñ widersandten die boten leer
vñ verwurffen sie on ere. Do ward nabuchodo
nosor der künig vnwirdig wider alles lannd. er
schwur bey seim reich vnd bey seinem thron. daz
er sich wölt erwerē. von allen den gegenten vnd
von den geschlechten

Das .II. Capitel. wye Ho
lofernes auff des künigs beuelh ein groß heer
besamelt. vnd mit dem auffzohe. vnd vill lannd
vnd stett erobert.

IN dem dreyzehendē
iar nabuchodonosor des künigs. vnd
an dē zwayundzwayntzigistē tag des
ersten monets. ein wort ward in dē hauß nabu
chodonosor des künigs der assyrier. das er sich
weeret. Vnd er vodert all merer der gebürt vñ
all sein streytber hertzogen. vñ het mit in dy hei
ligkeit seins rats. Vnnd sagt das sey sein ge
dāck in im. das er machet vnderthan alles lannd
seim gebott. Do er ditz hett gesaget. vnd do es
allen geuiel. nabuchodonosor der künig vodert
holofernem dē fürsten seiner ritterschaft. vnnd
sprach zu im. Geeauß wider ein iegklich reich
des vndergangs der sunnen. Vñ vorderlich wi
der die. die do verschmehten mein gebott. Dein
aug vberseche keim reich vnnd mach mir ein veg
klich feste stat vnderthan. Do rüfft holofernes
die hertzogen. vñ die meisterschaft der krafft d
assyrier. Vñ zelet die heerfart als im herr ge
botten der künig hunde .xx. tausent fußgengel
der streytter. vñ reytter zwelf tausent schützen.
Vñ er hieß all sein heerfart fürzogen in einer
vnzelichen menig der kemelteyer mit den dye do
vberflüssig benügten den scharen vñ die herde
der ochssen. vñ die herden d schaf der do mit wz
zal. Vñ er schuf zeberaytē in sein hinzug treyd
von allē syria. Vñ silbers vñ goldes nam er gar
vil von dē hauß des künigs. Vnd er thet auß
vñ alles heer mit wegen. vñ mit reyttern vñ mit
schützen. die do bedeckten das antlytz der erde
als die heuschrecken. Vnd do er was durchgā
gen die ende der assyrier. Er kam zu den gros
sen bergen ange. die do sein von der lincken ali
cie vñ stigauf all ir kastel. vñ behielt ein vegklich
warnung. Vnnd zerbrach die aller besten start
melothi. vnd beraubet all sün tharsie. Vnd dye
sün ysmahel. die do warn gegen dem antlytz d
wüste. vnd gegen mittemtag des lands celeon.
Vnd vbergieng eufraten. Vnd kam in meso
potamiam. Vnd zerbrach all hoh stett. dye do
warn von dem bach mambre. vntz das er kūz zu
dem meer. Vnd er bekümmert ire ende von ali
cia. vntz zu den enden iaphet. die do sein gegen
mittemtag. Vnd er zufürt alle sün madian. vñ
beraubet allen irē reicheumb. vnd alle dy im wi
derstunden. erschlug er in dem mūd des schwer
tes. Vnd nach disen dingen zoh er ab. auf dye
veld damasci. in den tagen des schnites vñ zün
det an all satte. vñ hieß nider schlahen dy baum
vnd dye weyngarten. vnd sein vorchte viel vber
alle die. die do wonten auff der erde.

Das.III.Capitel. wievil

lantschaft vnd stette sich Dem holofernes erga
ben. Vnd wie er doch alle stett erstöret in Dye
er kam.

DO sandten die kunig
vñ fürsten syrie aller stet vñ gegent ir
botten auch mesopotamie vñ syrie so/
bal.vnd libie vnd cilicie. Diese kamen zu holofer
nem vñ spzachen. Dem vngenedigkeit höre auf
gegen vns. wañ es ist besser Das wir lebendig
dienen nabuchodonosor Dem grossen künig. vñ
seien dir vntertenig. Dein Das wir sterben mit
vnser verderbung. vnd wir selb leyden Dē scha/
den vnsers dienstes. All vnser stet vnd all vnser
besitzung. alle berg vnd hübel. vñ die veld vnd
die schwaygen der ochssen vnnd die herd der
schaf. vnd der geyss vnd der ross. vñ der kemel/
tyer vnd all vnser habe. vnd die ingesind sein in
deinez angesicht. Alle ding süllen sein vnder dei
nem gesetz. Auch wir vnnd vnser sün sein dein
knecht. Kum vns ein fridsamer herze. vnnd ge/
brauch vnsern dienst als es dir geuelt. Do zoh
er ab von den bergen mit den reyttern in gross/
er krafft vnd behielt alle stat. vñ ein iegklichen
der do wonet in dem land. Vnd er nam im von
allen stetten helfer starck mañ vnnd erwelt zu
dem streytt. Vñ die vorcht truckt sie so gröss/
lich in den gegenten. Das sy unwoner aller stet.
die fürsten vñ geerten aufgiengen mit den völ
ckern. gegen den kumenden. Sy empfiengen in
mit den kronen vñ mit amplen. vñ fürten tentz
mit hörnern vñ mit paucken. Wiewol sie tetten
die ding. sie mochten doch nit gesenftern dye
freysamkeit seins hertzen. Wann er verwüstet
ir stett. vnd hawet ab ir weld. Wañ nabuchodo
nosor der künig hett im geboten. Das er verwü
stet alle götter des landes. Das ist Das er allein
wurd got geēret. von den geschlechten dy do
mochten werden geunderteniget dē gewalt ho
lofernis. Vnd do er durchzohe syriaz sobal. vñ
alles appamiaz. vñ alles mesopotamiam. do kā
er zu den ydumeern in das land gabaa. vñ nam
ir stett vnd sasz do durch. xxx. tag. In den tagen
gebot er zesamen kumen alles heer seiner kraft

Das.IIII.Capitel. wye

die kinder von israhel ertlüche land bestelte. ho
lofernu zerunderstoen. vñ wie sie mit grosser in/
nigkeit got anrüfften.

DO die sun israhel. dye
do wonten in dē land iuda. hetten ge
hört die ding. sie vorchten sich vor sei
antlytz. Der zytter auch vnd dy grosz vorcht be
stund ir syñ. Das er diese ding icht thet iherusalē
vnd dem tempel des herren. Das er het gethan
den andern stetten vnd iren tempeln. Vnd sye
sandten zu allem samariam zu rumgrumb vntz
zu hiericho. vnd bekümmerten all höh der berg
Vnd vmbgaben ir gassen mit mauren. vnd sa/
melten das trayde. zu der vorbereytūg des strei
tes. Auch eliachim der priester schribe zu allen
den. dy do waren gegen esdrelon. das do ist bey
dem antlytz des grossen veldes Dotham vnd al
len den. durch die der durchgang des weges
mocht sein. Das sie behielten die auffsteygung
der berg. durch die der weg möcht sein zu hie/
rusalem. vnd hütten da. do daz der eing wege
mocht sein zwischen den bergen. Vnd die sün
israhel tetten nach dem das in het gesetzet eli
achim der priester des herren. Vnd alles volck
schry zu dem herren in grosser steingkeit. vñ de/
mütigten ir selen in dem vasten. sie vnd ire weyb
ber. Vñ die priester legten sich an mit hereyn
vnd legten die kind gegen dem antlytz des tem
pels des herren. vnd bedeckten dē altar des her
ren mit hereyn. Vnd schryen einhelliglichen
zu dem herren got israhel. Das ir kind icht wür
den gegeben in den raub. vnd ire weyber in dye
teylung. vnd ir stet in ein verwüstung. vnd das sye
würden zu eim fluch den heyden. Do embigten/
ge eliachim der gross priester des herren alles
israhel. vnd redt zu in sagend. Wisset das der
herre wirdt erhören ewer gebet ob ir beleibet in
dem vasten vnd in den gebetten in dē angesihe
des herren. Seyet ingedenck moysi des knecht/
tes des herren. der do nidwarf amalech. der do
getrawet in sein kraft. vnd in seinen gewalt. vñ
in sein heer vnd in die schilt vnd in sein wegen.
vnd in sein reytter nit zustreitten mit den eysen
Aber er bettet mit heyligen gebeten. Also wer
dē all vemd israhel. ob ir verhartet in dē werck
das ir habe angefangen. Darumb zu diser sei/
ner vnderweysung hatten sie den herren. vnd be
liben in dem angesiht des herren. also daz auch
die. Die do opferten die gantzen opfer dem her
ren brachten die opfer des herren. begürtet mit
hereyn. vnnd der asch was auff iren haubten.
Vnd all batten sie den herren von allen irē her
tzen. Das er heimsuchet sein volck israhel.

Das. V. Capitel. wye holofernes nach dem wesen des volcks israhel fraget. vnd wie achior im antwurtet. Das gott von hymel für sie stryte die weyl sie im gehorsā wern. weñ sie aber sündigten. so würden sy von got verlassen. Vñ wie er holofernī riete dy kinder von israhel zu sünden zebringen. eñ als deñ mit ine zestreyten. vnd wie er vnd sein edellewe darumb mit im zürneten.

VNd holoferni dē für sten der ritterschaft der assirer ward verkündet das sich die sün israhel heten für bereytter widerzesteen. vnd hetten beschlossen die weg der berg. vnd er enzündet sih mit tobheit in seinem grossen zorn. Vnd vodt al fürsten moab. vnd allē hertzogen āmon. vnd sprach zu in. Sagt mir wer dirz volck sey. Vñ so besitzt die berg oder welch vnd wie gethan. vñ wie groß ir ster sei. welch auch ir kraft od welch ir menig. oder wer d küng irer ritterschaft sey. Vnd warumñ mich disē haben verschmeht vor allen den. die so wonen in dem auffgang d sunnen. vnd giengen nit auf vns entgegen. das sie vns empfiengen mit frid. Do antwurt achior d hertzog aller sün ammon vnd sprach. O meyn herre ob du wöllest hören. Ich sage die warheyt in deinem angesihte. von disem volck das so wont in den bergen. vnd ein valschs woret get nit auß von meinem maund. Dirz volck ist auß dem geschlechte der caldeer. Vnd wonet zu ersten in mesopotamia. vnd do sie nit wolten nachvolgen den abtgöttern irer veter dy do waren in dem land der caldeer. vnd liessen dye sitē irer veter. Die do warn in der menig der götter. sie erten einen got des hymels der auch me gebot. Das sie außgiengen von dannen vnd wonten in carraz. Vnd do der hunger her bedecket alles land. do zogen sie ab in egipten. vnd do wurden sie also gemanigfaltiget durch. cccc. iar das ir heer nit mocht werden gezelt. Vnnd do sie beschweret der künig egipti. vnd her sie vndertenniget in den karungen seiner stet. an dem kot. vnd in den ziegeln. sie schryen zu irem gott vnd er schlug alles land egipti. mit mangerley plagen. Vnd do sie die egiptier hetten aufgeworffen von in. vnd die plagen hetten auff gehöret von in. vnd sie aber wolten rahen vnd widerrüffen zu irez dienst. do disē fluhen. got des hymels thet auff das mere. also das dy wasser wurden gestercket hin vnd her. als die mauren. das disē durchgiengen mit trucken füssen dye tieff des meres. Do in nachvolget an der statt ein yczellich heer der egiptier. es ward bedecket mit den wassern. also das ia einer nit belyb. d do verkünder dye tat iren nachkumen. Do sye auch waren aufgegangen von dem roten mere sie beklümerten die wüste des bergs syna. in dē nie mocht wonen der mensch. oder ruen der sun des menschen. Do wurden ine gekeret die bytter brunnen in süsse. zetrincken. vnd sie gewunnen dy speyß von hymel durch viertzig iar. Vñ wo sy eingiengen on bogen. vnd on geschoß. eñ schilte. vnd on waffen. ir gott stryt für sie. eñ es überwand. Vnd der was nit der do angesiget dem volck israhel. Deñ so es sich schyed von dē dienst seines heren gotz. Wañ als dick sy ertē einen andern on iren got. So wurden sie gegeben in den raub. vnd in das waffen. vnd in den fluch. Aber als dick sie püßten. das sie warē ab gewichen von dem dienst ires gots. got des hymels gab ine die kraft widerzesteen. Darnach wurfen sie nider den künig chananeum. vnd iebuseū. eñ pherezeū. vnd etheū. eñ eueum. eñ amorreum. vnd alle gewaltige in esebon. Vnd besassen ir land vnd ir stet. vnd die guten ding. dy do warē bey in. entz das sie sündeten in dem angesihte ires gots. Wann ir got hast die boßheit. Wañ auch vor disen waren. do sie sich hettē geschayden. von dem weg den in gott het gegebē das sie giengen in im. Sie warden vertribē von den heyden mit mangen streyten. vnd ir menig wurden gefürt gefangen in ein ander land. So sie aber widerkerten zu irem heren got. auß d zerstrewung. mit der sy warn zerstrewet. vereinten sie sich. Vnnd stigen sie auff vber alle disē berg. vnd aber besitzen sie iherusalē. do dy heyligen ding der heyligen sein. Darumb nu mein herr ersuch ob ein mißetat sey in dem angesihte ires gotz. Vnd wir steygen auf zu ine. wann ant wurtend antwurtet sie dir ir got. vnd sie werdē vnterteng vnder dem ioh deins gewalts. Ist aber kein beleydigung disēs volcks. vor sei gott wir mügen in nit widersteen. Wann ir gott beschirmt sie. vnd wir werden zu einer schmah aller erde. Vnd es ward getan do achior her auf gehört zereden disē wort. Alle meisterschaft holofernis wurden erzürnt. vnd gedachten in zu erschlahen sprechende zu einander. Wer ist der der do spriche die sün israhel mügen widerstēē dem künig nabuchodonosor. vnd seinen heern.

die schwachē leut vñ on kraft.vñ on das wissen der kunst des streyts. Darumb vz achior erkeñ das er uns betreugt.wie steygē auff an dy berg vnd so ir gewaltigen werden gefangen. Deñ so soll er durchstochen werden mit irem schwert das alles volck wiss das nabuchodonosor ist ei gott der erde.vnd kein ander ist on in.

Das. VI. Capitel. wye holofernes vber achior erzürnet.vnd schaffet ine zepinden.vnnd den kindern israhel zuüberantwurten.vnd wie er gepunden in bethuliam gesendet.von den von israhel entpunden vnd getröstet ward.

Wer es ist geschehen do sie hetten auff gehört zereden.holofernes ward vngenedig sterecklich.vnd sprach zu achior. Darumb das du uns hast geweyssaget.sagend. Das vz volck israhel wirt beschirmbt von seim gott.das ich dir zeyg das keinander got ist.nür nabuchodonosor. So wir sy all schlahen.als einen menschē.deñ verdirbst auch du mit in mit den waffen der assirier. vnd alles israhel wirt vergeen mit dem tod mit dir. vnd wirst dañ beweren vz nabuchodonosor sey ein herr aller erde.vnd dañ durchgeet das waffen meiner ritterschaft durch dein seyten. vnd du wirdest fallen gestochen vnter dy verwuntē israhel.vnd du lebst nit fürbas.biss das du wirdest getödt mit in. Meynstu aber vz dein weissagung war sey.dein antlytz verwādelt sich nit vñ die blayche die da enthelt dein antlytz.scheidet sich vō dir.ob du wēst vz ich nit müge erfüllen diss meine wort. Ob du aber weyst. das du diss ding.mitsambt in wirst erfaren.sih so gesell dich von der stund zu disem volck.auf das.weñ sie wirdig peyn meins schwerts empfahen. dz auch du nit mitsambt in der rach vnnderligest. Do gebott Holofernes seinen knechten. das sie viengen achior.vnd in fürten in bethulia. vñ in antwurten in den gewalt der sün israhel. Die knecht holofernis namen in.vnd giengē durch die veld.vnd do sie waren genahet zu den bergē. die schlingenwerfer giengen auf wider sie. Die kerten sich aber zu der seytten des bergs. Vnd bunden achior zu dem baum mit den hēden. vñ mit den füssen.vnd also liessen sie in gefangen vnd kerten wider zu irem herren. Aber die sün israhel stygen ab von bethulia.vnd kamen zu in. Do sie in hetten aufgelöst. sie fürten in zu bethulia.vnnd stelten in in dy mitt des volcks.sye fragten in was dings das were. das in heten gelassen gefangen die assirier. In den tagen waren fürsten.ozias der sun mocha von dem geschlecht symeon.vnd charmi.vñ gothoniel. Vñ also achior sagt.in mitten der alten.vnd in dz angesiht ir aller.alle ding die er hett geredt. Do er was gefraget von holoferne. Vnd in welch erweyss das volck holofernis wolt habē erschlagen vnd dz vrz wort.vnd in welcherweyss holofernes selb ward erzürnt.vnd von der sach hieh er in antwurten dem volck von israhel. so er überwünde dy sün israhel. Vz er deñ gebüt achior zeuerderben mit maniger peyn. Darumb das er het gesaget.got des hymels ist ir beschirmer. Vñ do achior het ausgelegt alle dig.allen volck viel auf sein antlytz vnd anbettet got. vnd einhellig mit gemeiner klag vñ mit weynē gussen sie auss ir gebet dem herren. sagend. O herre got des hymels vnd der erde sih an ir hohfart vnd schawe zu unser demütigkeit. vnnd mercke das antlytz deiner heyligen. vnd zeyg vz du nit verlässest die sich vbernemen von dir. vñ demütigest. die sich vbernemen von in selber vnd von irer kraft. Darumb do das weynen der völcker vz vollēdet. vñ erfült mit dē gebet durch alle tag. sie trösteten achior sagēd. Got unser vater des kraft du hast gepredigt. erselb ist der lone vnd wirt dir widergeltē. Vz du mer sihest ir verderbung. Wañ so unser herr got gabe diss freyheyt seinen knechten. got sey auch mit dir in mitten unser. vnd als es dir gefelt. also das du wādlest mit allen dē seinen mit uns. Vnd do ozias het vollendet den rat. er empfieng in in seyn hauss. vñ macht ei grosz abēdess en. Vñ vodert alle priester. Do sie hetten vollendet die vasten sie wurdē erlücket. Vnd darnach ward berüft alles volck. vnd sie beteten durch all nache in d kirchen. Vnd begerten dy hilf von got israhel.

Das. VII. Capitel. wye holofernes mit seinē heer dy kind israhel i bethulia belegert. vñ wy dy vō israhel mügel an wasser hettē vnd oziaz mürmeltē. vnd sich ergeben wolten. vnd wy sy doch ozias batte noch fünff tag sich auf zehaltē.

Aber an dem andern tag holofernes gebott seinen heern. das sie aufstigen wider bethuliã. Vñ der fußgeengel der streytter waren hundert. xx. tausent. vñ zwayundzwayntzigtausent reyter. on die berayttung der mañ. die do het bekümert die gefenckñuß. Vnd die do waren abgefürt von den landern. vnd von allen stetten der ingent. All berayteten sie sich miteinander zu dẽ streytt. wider die sün israhel. vnd kamen durch dy höhe des bergs. untz zu d spitz dy do scharet auff bothaim. von der stat die do heyßet helma. untz zu chelinon die do ist gegen esdrelon. Do aber die sün israhel sahen die menig. sie neigten sich auf die erde. vñ legten die aschen auf ir haubt. vnd betten einhellig das gott israhel zeyget sein erbarmbde vber sein volck. Sie namen ir streyttwaffen. vnd sassen an die stet zwischen den bergen. dy do füren den steyg des engen wegs. vnd sie warn sie behüten den gantzẽ tag. vñ die gantzen nacht. Mañ do holofernes die stat zeringsumb zohe da fand er das sich ein brunñ richtet von dem teyl mittags auswendig der stat d do fluß in dy stat. er gebot abzuhauen die brunnlayt. Doch warn nit vern brunnen von den mauren. auß den waren sie geschẽ liechlich zeschöpfen wasser. mer zelaben den zu trincken. Aber dy sün ammon vnd moab. giengẽ zu holofernes vnd spracheñ. Dy sün israhel getrawen nit in die sper. noch in die geschoß. Aber die berg beschirmen sie. Vnd die bühel die do sein geschicket in die höh. bewaren sie. Darumb dz du sie mügest vberwinden on den angang des streyts. so setze hüter der brunnen. das sie nit schöpfen von in. vnd du erschlehst sie on dz wafen. oder so sie werden gemühet. sie antwurten ir statt. die sie nit wenen das man sie müg vberwinden in den bergen gelegen. Vnd diß wort geuielen vor holoferne. vnd vor allen seinen reytern. vnd er setzet hunderter geringsumb durch alle brunnen. Vnnd do diß hut ward erfüllet durch. xx. tag. die cisternen gebrastẽ. vnd dy samlung der wasser. allen den. die do wonten zu Bethulia. also das do nicht was in der statt. dauõ sie auch wurden gesatet einen tag. mañ teglich ward gegeben dz wasser dem volck zu der maß do samelten sich all mañ vnd weyb. vñ dy iüngling vnd die kinder. Vnd spracheñ all mit einer stym zu oziam. Got verteyl zwischen dir vñ vns mañ du hast gethan vbele dinng wider vns. du wolltest nit reden fridsamlich mit den assiriern. Vnd darumb hat vns got verkaufft in iren hẽden. Vnd darumb er ist nit der do hilft. so wir werden geneiget vor iren augen. an durste vñ in grosser verdamnuß. Mañ nun samelt alle dye. die do sein in der stat. das wir vns willigklich all antwurten dem volck holofernis. Wann es ist besser das wir gefangen lebendig gesegnẽ den herren. dann das wir sterbẽ. vnd sein ein spot allem fleysch. So wir sehen vnsere weyber vnd vnsere kind sterben vor vnseren augen. Wir bezeugen heut den hymel vnd die erden. vnd gott vnserr veter. der vns straffet nach vnser sünde. dz ir ietzund antwurtet dy stat in den gewalt d ritterschaft holofernis. vnd vnser end sey kurtz in dem mund des schwerts. das do wirt gemachet lenger in der dürre des durstes. Vnnd do sie hetten gesaget diß ding. do ward ein groß weynen vñ heulen allen. an der kirchẽ. vñ sy schrien durch manig stunde mit einer stym zu dem herren. sagend. Wir habẽ gesündet mit vnsern vetern. wir haben gethan vnrecht. wir haben gethan die bosheit. Aber du bist senftmütig erbarmb dich vnser. vnd in deiner geyselrichte vnser bosheit. vnd mit antwurt. die dich bekennẽ. dein volck. das dich nit kennt. das sie mit sprechen vnder den heyden. wo ist ir got. Vnd do sye warn gemüdet mit disen geschrayen. vñ waren müd in disem waynen. vnd schwigẽ. ozias stünd auff begossen mit dẽ zehern. vnd spach. Brüder seyt gleichs gemütes. vnd wir süllen harren der erbarmbde vom herren diser fünff tag. Mañ vileicht er schneidet ab sein vngnedigkeit. vñ gibt die glori seim namen. Kumbt aber die hilfe nit so die fünff tag sein vergangen. So wöllen wir thun diß wort. die ir habt geredet.

Das. VIII. Capitel. wie iudith die priester straffet. das sie verwilliget hetten die statt zuübergeben. vnd wie sy sie vermaner got anzerüffen.

Vnd es ist geschehẽ do gehört hett diß wort iudith die weiwen. dye do was die tochter merari des sons ydor. des sons ioseph. des sons ozie. des sons Elai. des sons Jamnor. des sons gedeon. des sons raphoim. des sons achitob. des sons melchie. des sons enan. des sons nathanie. des sons salathiel. des sons Symeon. des sons ruben. vnnd ir man was ma-

nasses. Der do was tod in den tagen des schnit
tes der gersten. wann er stund bey den hindern d
garben auff dem veld. vñ die hitz kam auf sein
haubt. vñ er starb vnd ward begraben mit seinē
vetern in bethulia seiner stat. Vnd iudith was
sein gelassen witwe ietzund drey iar vnd sechs
monod. Vnd sie machet ir ein heimlich kamern.
in den öbersten teylen iro hauss. in der wont sy
beschlossen mit iren diernen. vñ het herins vber
ire lende. vnd vastet all tag iro lebēs on die sab
bath. vñ monfeyern. vnd hy hohzeyt des hauss
israhel. Aber sie was gar schönes vñ zarten an
gesichts. ir man het ir gelassen vil reichtumb. vñ
vil ingesinds. vñ besitzung in den schwaygē d
ochsen. vñ vol herden der schaff. Vnd dise wz
vermert vnder allen. wann sie fürchtet den herē
gröslich. der was auch nit. der do redet ein vbel
wort von ir. Darumb do dise het gehört. dz ozi
as het verheyssen. so der fünft tag vergieng. dz
er antwurtet dy stat. Sie sandt zu den priestern
chabri. vnd charmi. vñ sy kamē zu ir. vñ sy sprach
zu in. Was ist das wort in dem ozias hatt ver
heuget. das er antwurtet die stat den assiriern.
ob vns nit kumbt die hilf innerhalb fünf tagē.
Vnd wer seyt ir die ir versuchet den herren. Di
se red ist nit. die do beweget zu der erbermde.
aber mer die do erwecket dē zorn vñ zündet an
den zorn. Jr habt euch gesatzt ein zeytt der
erbermde des herren vñ habt im gesetzt einē
tag in ewerm rate. oder wollen. So aber der her
re geduldig ist. So süllen wir in dem püssen vnd
eyschen sein vergebung mit zehern. Wann gott
ist nit als der mesch dz er also werde bedzowet
noch wirdt angezündt zu dem zorn. als der sun
des menschen. Darumb süllen wir im demüti
gen vnser selen. vñ dienē im mit eim demütigez
geyst. vnd sprechen weynend zu dē herren. Das
er nach seinem willen also schier thu mit vns sei
erbermde. Das als vnser hertz ist betrübt i irer
hohfart. also werdē wir auch glozieren von vn
ser demütigkeit. wann wir haben nit nachgeuol
get den sünden vnser veter. dye do liessen izen
gott vñ anbetten die frembden götter. Vñ dy
missetat wurden sie gegeben in das waffen. vñ
in den raub vnd in ein schand iren feindē. Aber
wir wissen keinen andern got on in. wir harren
demütiglich seiner tröstung. vñ er wirt ersuch
en vnser blüt von dē zwanckfalen vnser feinde.
vnd er wirt demütigen alle völcker. die do auff
steen wider vns. vnd wirdt sie machen on ere. d
herze vnser got. Vnd nu brüder. wann die ir seyt
priester vnder dem volck gottes. vnd ir sele han
get auf euch. richtet auf ir hertzen zu ewer rede
das sie sein ingedenck. das vnser veter wurden
versucht. das sy wurden beweret ob sy fürwar
erten iren gott. Sie söllen sein ingedenck. Wye
abraham vnser vater. ward versucht vñ beweret
durch manig trübsal ward er ein freund gots.
also isaac. also iacob. also moyses vñ alle trewē.
die do gefielen got. giengen durch manig trüb
sal gelaubig. Aber die die do mit empfiengē dy
versuchung mit der vorcht gottes des herzē vñ
trugen ir vngedult. vñ schmah irer mürmelung
wider den herren. die wurden verwüstet. vō dē
verwüster. vnd verdurbē von der schlangē. Vñ
darumb wir söllen vns nit rechen von den dün
gen. die wir erleyden. Aber wir süllen schetzen.
das dise zwanckfal minder sey. dann vnser sün
de. wir werden gestraffet mit der geysel des he
ren. als die knecht. die wir werden gestraffet zu
der besserung. vnd nit zu vnser verdammuß. vnd
also süllen wir gelauben. das vns dise ding be
gegent seyen. Vnd ozias vnd die priester spra
chen zu ir. Alle ding die du hast gerede sein war
vnd kein straffung ist in deinē worten. Darumb
nu bit für vns. wann du bist ein heyliges weyb
vnd fürchtest gott. Vñ iudith sprach zu in. Als
ir habt erkant dz. das ich mocht redē. sey gotz.
also beweret ob es ist auf gott. das ich hab ge
ordet zethun. vnd bettet das gott starck mache
meinen rat. Jr sellet steen in der nacht zu dem
tor. vnd ich wil ausgeen mit meiner dierne. Vñ
bettet also das ir habt gesprochen in fünff ta
gen. der herre schawet sein volck israhel. Wann
ich wil nit das ir vorschet oder erfaret meinen
tod. Vnd wirtz das ich euch verkünnde. sol
nichts anders geschehen vmb mich. nur alleyn
das gebet zu vnserm herren gott. Vnd ozias
der fürst iude. sprach zu ir. Gee in frid vnd der
herre sey mit dir in die rach vnserr feinde. Sye
kerten wider vnd giengen hin.

Das. IX. Capitel. wye

Judith got vmb erlösung israhels in demüti
ger weyß vnd claydung anrüffet.

DO sy sich hetten hin geschey de. iudith gieng hin in ir bet/hauß. vnd legt sich an mit herin kleyd vñ leget aschen auff ir haubt. vnnd neiget sich dem herren. vñ rüfft zu dem herren sagend. O herre gott meins vaters symeon. der du im hast gegeben das schwert zu der beschirmung der frembden. dye do waren zerstöret in irer vermayligung. vnd entplößten die hüfft der vnreinen frawen zu der schande. vnd du gabest ire weyb in den raub. vñ ir töchter in gefencknuß. vnd alle den raub in die teylung deinen knechten. dye do fochten deinen zorn. o herre mein got ich bitt dich hilf mir wittwen. Wañ du hast gemacht dy ersten ding. vnd hast gedacht die nach dē. vnd das ist geschehen das du wolltest. Wañ alle dei weg sein bereyt. vñ du hast gesetzt dein vrteyl in deiner fürsichtigkeit. Nun schaw dy herberg der assirier. Als do du dich wirdiglest zebe sehen die herbergen der egiptier. do sie lieffen gewaffent nach deinen knechten. die do hoffrē in die wegen. vnd in ir reytter. vñ in die menig d streytter. aber du schaweste auff ir herbergē. vñ die vinsternuß machten sie müd. der abgrunt hielt ir füß. vñ die wasser bedackten sy. O herr also werden auch dise. die sich versehē an ir menig. vnd an ir wegen. vñ an ir heer. vñ an ir schätzen. vñ die da glorieren in iren sperē. vnd wissen nit. das du selb bist vnser got. der du zerknüschest dy streyt von anfang. vñ der herr ist dir d nam. richt auff deinen gewalt. als von anfang. vñ zerbrich ir krafft in deiner krafft. Jr krafft valt in deinen zorn. die sich geloben zerstören deine heylige ding. vñ zeuermayligen den tabernackel deins namens. vñ mit iren waffen zeuerwerfen die spitze deins altars. O herre mache das sein hohfart werd abgeschniten mit seinez aygen schwert. Er werde gefangen in mir mit dem strick seiner augen. vnd schlag in auß den lebzē meiner liebe. gib mir die stettigkeit in dē gemüt. das ich in verschmech. vñ die krafft das ich in verkere. Wann das wirt ein gedechtnuß deins namen. so in verwürfft die hand des weybes. Wañ herre dein krafft ist nit in der menig noch dein will in den krefften der ros. Noch dy hohfertigen geuelen dir von anfang. Aber du geuel zu allen zeytten das gebet der demütigē vnd der senfften. O got der hymel ein schöpfer der wasser vnd ein herr aller geschöpf. erhöre mich arme bittende vnd vbernemende von deyner erbermde. O herr gedenck deiner zeugknuß. vnd gib das wort in meinem munde. Vnd kreffrige den rat in meinem hertzen. das deyn hauß beleib in heyligkeit. Vnd alle leut erkennen das du bist got. vñ einander ist nit on dich.

Das. X. Capitel. wye iu

dith sich zierlich machet vnd in der nacht nider styg gegen den assiriern. Vñ wie sy die verspeher ergriffen vnd zu holofernem fürten. vnd er in irer lieb gefangen ward.

ALs sie het aufgehört zerüffen zu dem herren. Sie stund auff von der statt an der sie lag genayget zu dem herren. Vñ vordert ir diernen vnd stigab in ir hauß. Vñ warff ab von ir das herin kleyd. vnd zoh auß das gewand ires wittwetumbs. Vnd wusch iren leybe. vnd salbet sich mit dem allerbesten mirren. vnd scheytelt die har ires haubes. Vnd satzt eyn hauben auff ir haubt. vnd legt sich an mit dem gewande irer wunsamkeyt. Vnnd leget an ire füß köstlich schuh. vnd nam hefftlein vnd sylgē vñ oring vnd fingerlein. vnd ziert sich mit allē iren gezierden. Der herr gab auch einen schein wann alle dise zierde was nit auß der lust. sunder. sie hiēge auß der tugend. Vñ darumb weyrert der herr dise schön an ir das sie erschine in vnscherzlicher zierde den augen aller. Darumb sie legt ein legelein weyns auff ir diern. vnd ein vaß öls vnd melbs vnd speyß. vnd brot vnd kes vnd gieng. Vñ do sie was kumen zu dē tor der stat. sy fand osiam harrend. vñ die priester der stat. do sie sy herē gesehen. Sie erschracken vñ wunderte sich gröplich irer schöne. Jedoch sye fragtē sy nit. sie liessen sie geen. sagēd. Got vnser veter geb dir gnad. vñ krefftige allen rat deyneo hertzē in seiner krafft. vñ iherusalem werde glorierē vber dich. vnd dein nam seye in der zal d heyligē vñ der gerechtē. Vñ die die do warn sprachen all mit einer styñ. Das geschech. Vñ do iudith hett gebetet zu dē herzē sie gieng durch die tor. sie. vñ ir diern. Vnd es geschah da sie abstig dē berg vñ dē aufgāg des tags. die speher der assirier begegenten ir vnd hieltē sy. vñ sprachē. Wō wānē kūbstu. od wohi geest du. Sye antwurtet. Ich bin ein tochter der hebreer. Darumb byn ich geflohen von irem antlytz. wann ich erkannte das künfftig. das sye euch alle werden gegeben zu eyner

beraubung. Darumb das sie euch verschmeten. sie wolten sich selber mit antwurten willigklich. Das sie fünden die genad in ewerem angesihe Von der sach gedachte ich mit mir. sagend. Ich will geen zu dem anthytz des fürsten holofernis. vnd im sagen ire heymliche ding. vnd zaygt im zu welchem zugang er sye mög behalten. also das einer nicht vall von seim heer. Vñ do sy mañ hettē gehöret ire wort. sie merckten ir anthytz. vñ sy vorcht was in iren augen. wañ sy verwünderten sich seer irer schön. Vñ sprachen zu ir. Du hast behalten dein sele. darumb dz du hast funden sölchen rat. das du abgiengest zu vnserem herrē. Aber das welb. so du steest in seinem angesihe. er thut dir wol. vñ du werdest die gene mest in seim hertzen. Sie fürten sie zu dem tabernackel holofernis. vñ verkünten sy. Vnd do sie was eingegangen für sein anthytz. zuhandt ward holofernes gefangen in irē augen. Vnd sein ritter sprachen zu im. Wer verschmecht das volck der iuden. dy do habē so zyerlich weyber. dz wir nit sollē billich streytē vñ sy. wider sy. vñ do iudith sah sitzē holofernem in dē subtilē gezeld. das do was geweben auß purpur. vñ auß gold vñ auß schmaragd vnd auß edeln steynen. vñ do sie her geschen in sein anthytz. sie neyget sich auff die erd. vñ anbettet in. Die knecht holofernis huben sie auff. Wañ es ir herr gebott.

Das. XI. Capitel. wy holofernes iudith fraget. wie sie im antwurtet. vñ wie er sich in irer weyßheit verwundert.

DO sprach holofernes zu ir. Bis gelaichß gemüts. vnnd nit wöllest erschrecken in deim hertzen wañ ich hab nie keinem mañ geschadet. Der do wolt dienen nabuchodonosor dem künig. Wañ het mich dein volck nit verschmecht. ich hett mit aufgehabē mein hend vber es. Aber nu sag mir vmb was sach hast du dich geschayden von in. vnd dir geuiel das du kemest zu vns. Vnd iudith sprach emphahe dy wort deiner diern. wañ ob du nachuolgest dē worten deiner diernen. do herre thut mit dir ein volkumen ding. Wañ nabuchodonosor der künig der erde lebet. vnd sei krafft. die do ist in dir. zu der straff aller irrēdē sele. dy lebt. dz i nit allein werdē dienē. dye leut durch dich. Sunder auch dye tyer des ackers vnd fürn im. Wañ dy geschaydigkeit deins hertzen wurt verkündet allen leuten. vnd ist eröffet eim regklichen volck. das du bist allein gut. vnd bist gewaltig in allez dein reich. vnd dein zuche wirdt geprediget in allen landern. Noch das ding ist verborgē. das achior hat geredt. Auch ist das nit vnwissend. das du nu hast gebotten dz im begegne. Wañ es ist offen. das wir also vnsern got haben betrübt mit den sünden. das er hatt gebotten durch sein weyssagen zu dem volck. das er sie antwurt vmb ir sünde. Vnd dy sün israhel wissen. das sie haben beleydiget irē herren got vnd dein forcht ist vber sie. Auch hie erüber hat sie bestanden der hunger. vnd von d dürre des wassers werdē sy ietzund gezelet vnder den todten. vnd man orden sie dise ding. dz sie tödten ir vih vnd trincken ir blut. vnd dy heyligen ding. iro herren gots. die got gebot nit zu rüren in dem traid. vnd in dem wein vnd in dem öl. Dise ding gedachten sie zegeben. vnd wöllē verzeren die ding. die sie mit sölten rüren mit dē henden. Darumb das sie thun dise ding. so ist das gewiß. das sie werden gegeben in die verdamnuß. Do ich dein herr das erkant. ich floh von in. vñ der herr hat mich gesant zu dir zuuerkünden die selben ding. Wañ ich dein diern ere auch gott nu bey dir. vnd dein diern wirdt außgeen. vnd wilt gott anbetten. vnnd er sagt mir. wañ er wedergebe ir sünd. So will ich dann kumen vnd dir es verkünden. also das ich dich zufür durch die mitte iherusalem. Vnd du wirst habē alles volck israhel. als dy schaff. dē nit ist der hirt. vnd ia einer perelt nit wider dich. wañ dise ding sein mir gesaget durch die fürsichtigkeit gotz. Vnd das mir got ist erzürnet. ich bin gesandt. dir zuuerkünden die selben ding. Vnd alle dise wort geuielen vor holoferne. vñ vor seinen knechten. vnd wunderten sich zu irer weyßheit vnd einer sprach zu dē andern. Ein sölchs weib ist nit auff der erd. in dem angesihe vnd in der schön. vnd in dem syñ der wort. Vnd holofernes sprach zu ir. Gott thu dir wol der dich hat gesandt für das volck. das du es gebest in vnser hende. Vnd das dein verheyssung ist gutt. ob mir dem gott thut dise ding. er wirdt auch mein gott. vnnd du wirst groß in dem hauß nabuchodonosor. vnnd dein nam wirdt genant in allem land.

Das. XII. Capitel. wye

iudith erlaub gawann Das sie zu Dreyen malen Des nachts zu irē gebett mocht auß vnd eingoē Vñ wy sy berůfft ward mit holoferne zeessen.

DO hieß er sie eingeen Do sein schetz warn behalten.vñ hieß sie Da beleiben.vnd schuff Das ir wür de gegeben von seiner wirtschafte. Judith ant wurt vnd sprach. Nu mag ich nit essen von Dē Dingen.Die Du gebeutest zegeben Das Die beley digung nit kum auff mich. Aber ich isse von Dē Dingen Die ich mir hab gebracht. Holofernes sprach zu ir.Ob Dir gebresten Die Ding. Die Du hast bracht mit Dir . was tun wir Dir. Vnnd iu dith sprach.O mein herre Dein sele lebet.wann Dein Diern wirt nit verzerē alle Dig biß Das mir gott tut in meiner hand.Die Ding Die ich hab ge dacht.vnd sein knecht fürtē sie ein.in Den taber nackel.als er hett gebotten.vñ Do sye eingieng. Do bat sie Dz ir weyl gegebē würde in Der nacht auß zegeen vor Dē liecht zu Dem gebet.vnnd zu bitten got. Vnd er gebott seinen kamerern Dz sie auß gieng vnd eingieng an zebetten irē got. Durch Drey mal als es ir geuiel. Vñ sy gieg auß in Dē nechten in Das tal bethulie.vñ wusch sich in Dē brunē Des wassers.vñ als sy auß gieng Do bettet sie an Den herrē gott israhel.Dz er schyc ket ire weg zu Der erlösung seins volcks. Sie gieng ein vnd belyb rein in Dē tabernackel. vntz Das sie empfieng ir essen an Dem abent. Vnnd es ist geschehen an Dē vierden tag. Holofernes machet ein abentessen seinen knechten.vnnd er sprach zu vagao Dem keuschen.Gee vndervey se Die hebreerin. Das sie williglich verwolge zu wonen bey mir. Wañ es ist ein laster bey Dē as siriern zu tun.ob Das weyb verspottet Den man. Das sie gee vnschuldig oder frey von im. Do gi eng ein vagao zu iudith vnd sprach. Die gut to chter schē sich nit einzegeen zu meim herren. Dz sie werd geert von seim antlytz.vnd esse mit im vnd trinck Den weyn in freudē. Judith antwurt im. Wer bin ich Das ich widerspreche meim her ren. Ich thu alles Dz Da wirt gut vñ Das beste vor seinen augen. Vnnd was dings im gevellt. Dirz wirt mir Das beste alle Die tag meynes le bens.vñ sie stund auff vñ ziert sich mit iren ge wanden.sie gieng ein vñ stund vor seinē antlytz Wann Das hertz holofernis ward geschlagen Wañ er ward brunnen in irer begirde. Vñ holo fernes sprach zu ir. Nu trinck.vnd tue in freu den.wañ du hast funden genad vor mir. Vnnd iudith sprach. O herre.ich will trincken . wann heut ist großgemachet mein sele vor allen tagē meins lebens. Vnd sie nam vnd aß vnd tranck vor ir.Die Ding.Die ir ir Diern het berayttet. Vnd holofernes ward frölich zu ir.vnd tranck gar vil weins.als vil.als er nie her getruncken an ei tag in seym leben.

Das. XIII. Capitel. wye

iudith holofernei sein haube in d nacht abschny de.vñ Dz in dy statt bracht.vñ wye Dz volck Den herren benedeyet.

VNd do der abēd ward ſein knecht eylten zu irn herbergē. vñ vagao beſchloß die tür der kamer vñ giengh hin. Wañ all warn ſie müd von dē weyn Vnd iudith was allein in der kamer. Vñ holofernes lag im bett vol ſchlaffs vor vberiger trūckenheit. Vñ iudith ſprach zu irer diern. Dz ſie ſtünd außwendig vor der tür der kamer. vnnd hütet. Vñ iudith ſtund vor dem bett vñ bettet mit zehern. vñ mit bewegung der lebfē. Jn ſtille ſprach ſie. O herre got iſrahel ſterck mich vñ ſchaw in d ſtund zu dē werckē meiner hend. als du haſt gelobet iheruſalem. Das du aufrichteſt dein ſtat. vñ gelaubend volbringe ich das. Das ich gedacht das da müg werden getha durch mich. Vnnd do ſie dz hett geſaget. ſie nahnet ſich zu der ſeule. die do was zu dem haubt ſeins betts. vnnd löſet auff ſein ſchwert. das daran hieng. Vñ do ſie das hette außgezogen. fy begriff den lock ſeines haubts. vnd ſprach. O herre got iſrahel ſterck mich zu der ſtunde. Vñ ſye ſchlug zwir in ſein halſadern. vñ ſchnid ab ſein haubt. vñ nam hin ſeinen vmbhang von dē ſeulen. vnd weltzet ab ſeinē leib den bloch. Vnnd nach einer kleynen weyl gieng ſie auß. vnd antwurtet das haubt holofernis ir diern. vñ gebot das ſie es leget in ir taſchen. Vnd ſie giengen beyd auß nach irer gewonheit. als zu dē geber. vñ fürtzeg die herbergē. vñ ſy vmbgiengē das tal. vnd kamen zu dē tor der ſtatt. Vnnd iudith ſprach von vorn zu dē hütern der mauren. Tut auff die tor. wañ got iſt mit vns. der do hatt getan die kraft in iſrahel. Vnd es geſchah. do ſy mann hetten gehört ir ſtym. ſie vodertē die prieſter der ſtat. Vnd ſie lieffen all zu ir. vō dē mynſten vntz zu dem meyſten. wañ ſy verſahen ſich nit. das ſie ietzund künftig were. Sie zünden an die liechte. vnd alle ſamelten ſie ſich vñ ſy Vñ ſie ſtygauf an ein höhere ſtatt. vñ geboetē das man ſchwig. Vnd do ſie all ſchwigen. Judith ſprach. Lobt den herren vnſern gott. d do nit hat verlaſſen die ſich verſehen an in. vnd er hat erfüllt ſein erbermbde. dye er hatt gelobet dē hauß iſrahel. in mir ſeiner diern. vnd er hatt erſchlagen in meiner hannd. den veinde ſeines volcks in der nacht. Vñ ſie tet herfür dz haubt holofernis auß der taſchen. vñ zayget in. ſagēd Sehet das haubt holofernis des fürſten d ritterſchaft der aſſirier. Vñ ſehet ſein küſſe in dē er ruet in ſeiner trunckenheit. vnnd nun der herre vnſer got hat in geſchlagen durch die hande des weybs. Aber der herre vnſer got lebet. wañ ſein engel hat mich behütet. vnd geend vnd do wonend vñ herwiderkumend. vñ der herre hatt mich nit gelaſſē bei diern vermayliget werden. Aber er hat mich wider geruffen on dy vermayligung der ſünde. euch zeerfrewē in ſeiner vberwindung. vnd in meiner entpfliehung. vñ in ewer erlöſung. Wir füllen im alle verichen. wañ er iſt gut. wañ ſein erbermbd iſt ewig. Vnd ſy betten all an den herren. vnd ſprachen zu ir. Der herre hat dich geſegnet in ſeiner kraft. wañ durch dich hatt er gekeret vnſer veind zunichē. Vnd oſias der fürſt des volcks ſprach zu ir. Du biſt ei geſegēte tochter vō dē herren dem höhſten. vor allen weybē auff der erde. Der herr ſey geſegent d do beſchuff dy hymel vñ dy erde. d dich hat gerichtet. i dy wūdē des haubts des fürſtē vnſerz veinde. wann heut hat er groß gemacht deinen namen. alſo das ſich dem löb mche ſcheide von dē mund der menſchen. die do werdē gedēcken der kraft des herren. ewigklich. vmb dy du nit haſt geſchonet deiner ſelen. vñ die angſt vnd vmb die trübſal deines geſchlechts. Aber du haſt geholfen dem val vor dem angeſicht vnſers gots. Vnd alles volck ſprach. Es geſchech es werde getan. Vnd achior ward berüfft vnd kam. Vnd iudith ſprach zu im. Got iſrahel dē du gabeſt gezeugknuß das er ſich rech von ſeinen feinden. hatt abgehawen das haubte aller vngelaubige in meiner hand in d nache. Vñ dz du bewereſt das es iſt alſo. ſih. das haubt holofernis. der do verſchmechet got iſrahel. in d verſchmehung ſeiner hohfart. vnd dir droet in dē tod ſagend. do das volck iſrahel wirt gefangē ich gebeut durchzegraben dein ſeytten mit dē waffen. Vnd do achior ſah das haubt holofernis. er ward geengſtigt vor vorchten vñ viel nyder auf ſein antlytz auff die erd. vnnd ſein ſeel ſchwitzet. Aber darnach do er wider empfieng den geyſt. er ward wider erkücket. vnnd viel nyder zu iren füſſen. vnd anbettet ſie. vnd ſprach. Du biſt geſegent deinem got. in eynem iegklichen tabernackel iacob. wann got iſrahel wirdt groß gemache ob dir. vnder allen volck. das do wirdt hören deinen namen.

Das.XIIII.Capitel.wy

achior ward beschnitten vñ das haubt holofernis vber der statmawren gehangē.vñ holofernes tod gefūdē ward.als die assirier wider die hebreyschē streyttē wolten.

VNd iudith sprach zu allem volck.Brüder hörent mich.Hencket ditz haubt auff vnser maure.vnd es wirt so die sunn auf gett.ein iegklicher nem sein waffen vñ geet auß mit vngestüme.mit dz ir hinab lauffet sünder als machet ir ein vngestüme.Dañ so wurdt not werdē den spechern.dz sie fliehen zewecken iren fürsten zu dem streytte.Vñ so ir hertzogen zusamē kumen.dy laufen zu dem tabernackel holofernis.vnd vindē in als einen stock vmbgewelget in seim blut.Die forcht wirt dañ vallen auf sy.Vñ so ir erket dz sie fliehen.geet künlich nach in wañ got zerknischet sie vnd ewern füessen.Vnd da achior sahe die kraft.die got israhel het getan.er lieh dē sitten der heyden.vñ gelaubet got.vñ beschnid das fleisch seiner mannscham.vñ ward gesetzet zu dē volck israhel.vñ all nachkumen seines geschlechts.vntz an disen heutigen tag.Vnd zuhand.So der tag was aufgangen.sie hiengen dz haubt holofernis auf die maurē.vñ ein iegklicher man nam seine waffen.vnd gieng auß mit grossem schall vñ mit geschrey.So dz sahen dy spēher.sie leffen zu dē tabernackel holofernis Vñ die so warn in dē tabernackel kamen vnd vor dē eingang der kamer tumerten sy mit den füssen.vñ mit fleyß warn sie vngestüm.Das er nit von den weckentē .Sünder von dē vbrigē würde erwecket. Wañ keiner dorft auftun klopfend.oder eingeēd in den tabernackel.d kraft der assirier.Aber do seine hertzogen warn kumen vñ die tribuner vñ all merer des heers des künigs der assirier.sie sprachen zu dē kamerern Geet ein vñ wecket in.wañ dy meuse sein außgegangē von iren hölern.vñ sein gerüstig vns zebewegen zu dē streytt.Do giengen vngao i sein kamer.vñ stund vor dē vmbhang vñ tet klopfen mit seinē hendē.wañ er gedacht er schlief bey iudith.Vñ do er kein bewegung des ligenden vernā mit dē sin der oren.er nahet sich neher zu dē vmbhang.vñ hub in auf.vñ da er sah das ab holofernis on dz haubt ligēd geschwelcket in seinē blut auf der erd.Er schry mit grosser stym mit meynen vñ riß seine gewandt. Vñ gieng in den tabernackel iudith.vñ vand sie nit.

Vñ er sprang auß von dē volck vñ sprach. Ein weyb hebreerin hat getan ein grosse schand in dē hauß des künigs nabuchodonosor. Wañ se het holofernes ligt auff der erdē.vñ sei haubt ist nit an i.Vñ da dz die fürsten der kraft d assyrier hettē gehört.all rissen sie ir gewand.vnd vnerleydlich forcht viel auff sie.vnd ire hertzen wurden betrübt hart. Vñ ein vnmessiger ruff ward in der mitt irer gezeld.

Das.XV.Capitel.wye

Die assirier fluhen.vnd ine dy hebreyschen nach eylten.vnd sie erschlugen.vñ vil raubs eroberte. vnd wie iudith darumb gebenedeyet ward.

VNdo alles heer hett gehört dz holofernes enthaubt was ir gedāck vñ rat floh von in.vñ sie wurden allein geiaget mit vorcht vnd mit zytter.vñ namen die hilf der fluhte.also dz keiner rede mit seinem nehsten. Aber sie begerten mit geneigtē haubt zelassen alle ding.vñ eylten zeentpflichē den hebreern.Die sie hörten gewaffend kumen vber sie.vñ fluhen durch die weg der velder vñ durch die steyg der bühel.Darumb do sie dy sün israhel hetten geschen.dz sie fluhen.sie nachvolgten in.vnd stygenab singend mit den hörnern vnd schryen nach in.Vnd die assirier vereintē sich mit in die flucht.wañ sie giengen gehlinng. Aber die sün israhel nachvoligten mit ein heer vnd krenckten alle die sie mochten vinden. Vñ osias sandte botten durch allē stett.vnd durch die gegent israhel.Vnd also ein iegklich gegēt vnd ein iegklich erwelte stat santen ung gewaffend nach in. vñ iagten sie in dē mund des waffens.vntz das sie kamen zu dem eusserstē teyl irer enden. Aber die gelassen.die do warn in bethulia.giengē in die herbergen der assirier.vnd namen den rauß den die assirier hetten gelassē do sie fluhē.vnd wurden gröslich geladē Aber die do warn vberwinder.kertenwider zu bethuliam.vnd namen mit in alle ding die ir warn. also das die zal mit was in den küen vnd in dē vihen.vnd in aller irer varender habe das sye all würden reich von iren rauben.von dem mynsthē vntz an den mayslen. Joachim aber der öberst priester.kam vō iherusalem in bethulia mit allē seinen priestern.das er seh iudith. Vnd da sye was aufgangen zu im .sye gesegenten sie all mit einer styn sagend.Du bist ein gloi israhel. Du bist ein freud israhel.Du bist ein ersamkeit vnsers volcks.wann du hast getan menlich.dein

hertz ist gestercket. Darumb du hast lieb gehabt dy keuscheyt. vñ weist mit einē andern man nach dem deinē. vnd darumb die hand des herrē hat dich gestercket. vnd darūb wirstu gesegēt ewiglich. Vnnd alles volck sprach es geschech es geschech. Vnd die raub der assyrier wurden kaum gesamelt durch dreyssig tag. von dez volck israhel. Vnd alle eygne ding. dy do waren gewesen holofernis. gabē sie iudith in dē gold. vnd in dē silber. vnd in den gewanden. vnd in den edelē gesteynē. vnd in allem haussgeschirr. vnd alle ding wurden ir geantwurtet. von dem volck. Vnd alle volcker frewten sich mit den weyben. vñ mit den iunckfrawen vnd mit den iünglingen in den orgeln. vnd in den harpffen.

Das XVI. Capitel. was lobgesangs iudith dem herren machet. Wie sie gestorben ist. vnd wie der tag irer vberwindung vnder den hohzeytlichen tagen gehalten ward.

DO sang Judith disen gesanck dem herren. sagend. Habt an dem herren in den paucken. singet dez herren in den schellen. singet im ein newes lob. frolocket vnd anrüffet seinen namen. Der herre zerbricht die streyt. ein herr ist im der name. Der da satzt die herbergē in dy mitte seines volcks. Das er uns erlöst von der hand aller unser veid assur kam auss den bergen. von mitternacht. in d menig seiner sterck des menig verschoppet. oder verwarf die bech. vnd ire ross bedeckten die pühel. Er sagte er wolt anzunden. meine end. vnnd mein iünglinge erschlahen mit dez waffen. meine kinder gebē in dē raub. vnd mein iunckfrawen in gefengknuss. Aber der almechtig herre schadet im. vñ antwurtet im an dy hēde der frawē. vnd sy schmechet in. Mañ ir gewaltiger ist nit gefallen von dē iünglingē. nach die sün tyran erschlugen in. noch die hohē rysē widersatztē sich im. Aber iudith dy tochter merari in d gestalt ires antlitz hat in auffgelöset. Vnd sie zoh sich auss vō dē gewand des witwetumbs. vnd legtet sich an. mit dē gewād der frewdē. in der erfrewung der sün Israhel. Sye salbet ir antlitze mit salben. Sye band ir hare mit mirren. in zebetriegen. Ir köstlich geschüh zuckten seine augen. Ir schön thet rahen sein sel. sie schnyd ab seinen halss mit dez schwert. Die perser vorchten ire sterigkeyt. vnd dy medier ir künheyt. Do iuchtztē die herbergē der assyrier. Do menn demütigen erschinnen. Do rend im durst. Die sün der tochter. stachen sy. vñ erschlugen sie. Do sy fluhē als dy kinder. Sie verdurben in dem streyt vor dez antlitz meins herren gotz. wir singen das lob dem herren. wir sungen ein newes lob unserm got. O herre got du bist ein grosser herr. vnd schön in deiner krafft vnd den niemand überwinden mag. Alle deine geschöpff süllen dir dienen. wenn du sprachest. vnd sie sein worden. du sentest deinen geyst. vnd sie waren geschaffen. vnd er ist nit. Der do wider stoet deiner stym. Die perg werden beweget vō den grundvesten. mit den wassern. Die stein werden schmeltzen als dez wachs vor deim antlitz. Vñ die dich für. hēē werdē gross bey dir durch alle ding. Wee dem volck. das do auff stoet wider mei oder sein geschlecht. Mañ der almechtig herr überwinder in. vnd heimsüchet sie an dē tag des urteyls. Mañ er gibt feur vnd würm in ire fleysch. das sie brinnen. vnd empfinden sein untz ewiglich. Vnd es ward getan nach disen dingen. alles volck kam nach der überwindung anzebetten den herren in hierusalez vnd zehād do sie wurdē gereiniget sie opferten all gantze opfer. vnd die gelübde vñ ir verheyssung. Aber Judith antwurtet alle streytbere das holofernis. die ir das volck het gegeben. vnd das kysse das sie het genomen. legt sie zu einem fluch der vergessung. Vnd das volck wz frölich nach dē antlitz der heyligen. vnd dy frewd der überwidung ward feyerlich begangen mit iudith durch drey moner. Aber nach disen tagen keret ein iegklicher wider zu dē seinen. vñ Judith ward gross gemachet in Bethulia. vnd was wirdiger allē lāden israhel. Mañ sie was zugefüget der tugent der keuscheyt. also das sie nit erkant den man alle tag ires lebens. seyt das manasses. ir mā starb. Vnd an den höhzeytlichen tagen furgieng sie mit grosser glori. vñ belib in dez hauss ires mās hundert vnd fünf iar. vnd sie liess frey abram ir diern. vnd starb. vnd ward begrabē mit irē mañ i bethulia. vñ alles volck klaget sy sibē tag. Aber in aller werk ires lebens wz der nit. der do betrübet israhel. vnd vyl iar nach irem tod. Vnd der tag der überwindūg diser hohzeyt. wirt empfāgen von den hebreern in der zal der heyligē tag. vnd wirt geeret von den iuden vō der selbē zeyt untz an disen heutigen tag.

Ein end hat das buch Judith. Vnnd hebet an die vorrede in das buch Hester.

Die vorred

Es ist offenbar. Dz Das buch Hester ist gekrencket worden vō manigerley tulmetz schung wegen. vñ Dz selb buch hab ich auf gehaben von der hebreischen. vnd hab es aufgeleget zeuernemen. vō wort zuwort. Vnd Daz selb buch macht lenger. Dy tulmetzschung der sibentzigsten. Die yetzund in allen kirchen offenbor ist. vñ zeuhet die allenthalben von den zerrissnen enden der hebreyschen warheit. vnd fügt auch darzu die ding. Die man möcht sehen. Daz sie werden geschehen auf der zeit. also das gewönlich ist den schullern in iren künsten. Die so vil dichten in iren sachen. vnnd nemē vñ erdencken in ein wolgesetzte materi d' denlich zedichtē vnd der wort od' der geleychē mag d' gebrauchē. Dē vnrecht geschehē ist. od' d' der vnrecht hat getā. Ab ir. o paula vñ eustochium. weñ ir habt gelernet dy hebreyschē sprach. also das ir möcht studirē i hebreyschē büchern vñ darzu habt ir bewert dy tulmetzschūg. vñ dy auflegūg der sibētzig tulmetzschūg. dy gar nahet ist bey d' hebreyschē warheyt. ir sōlt haltē das buch hester durch alle ire wort hebreysch. auch sōlt ir ansehē vnß auflegūg. auff Dz. Dz ir mugt erkennē. vñ sōlt wissē. Dz ich nichts hab zugefügt in d' zumerūg. Sund mit einer getreuen gezeugnuß hab ich euch dz buch geantwurtet gezogē auß hebreysch in latein. nach dē als es einfeltigklich wirt gehabe in hebreyschē hystorien. Wir begern nit das lob d' meschē noch fürchtē ir smehung. Wir sei dar auff besorget. Dz wir got möchtē wolgefallē. vñ gentzlich nit fürchtē dy bedrōūg des meschē. wañ warumb. got zerstört die payn. d' dye dē meschē begeren wolzegeuallē. vñ nach dē spruch des zwelf botē. Der also spricht. Die dē meschē wöllē wolgeuallē. mügē nit sein knecht ihesu cristi. i dē buch hester habē wir gemachet ei alphabeth auß dē kleinstē buchstabē vntz auff dē achtē. Den man herst theta. Dz habē wir darūb getā. Dz wir wolten vermeydē dē fleyssigē leser. Dz er in manigen sterē d' geschrifft wissen wirt zebehaltn die ordnūg d' sibētzig tulmetzschung. Ab wir woltē vil mer habē. Die ordnūg d' hebreyschē in d' auflegung. d' lxx. Dañ Dz wir woltē haltē vñ nachuolgē dy vnbewertē vñ vntuglichē auflegūg d' ädern.

Ein ende hat die vorrede

Vnd hebet an das buch Hester.

In das buch

Das erst Capitel.

wy Assuerus ein grose weirtschaft machet. Vñ dy kunigin Vasti darzu berüfft ward. Vnnd nicht kumen wolt. vnd darumb abgesetzt ward.

IN den tagē Assueri der do hat geregyret vō india vntz zu dem lande d' moren vber hundert vñ sibēundzweintzig lender. do er saß in dem sal seines reichs dy stat susa. waz ein anfang seines reychs. Darumb in dem drittē iare seins gebots machet er ein grose weirtschafft allen fürsten. vñ seinen stereksten knechten d' perser. vñ der medier. den edelin. vñ den pflegern d' lender vor im. Das er zeyget die reychtūm der glori seines reichs vñ die grössē. vnd die erschoūng seins gewalts vil zeyt. Das ist hundert vnd achtzig tag. Vnd do dy tag der weirtschaft waren erfüllet. Er lud alles volck. Das da ward funden in susis vō dem meysten vntz zu dē minsten. vnd geboe zebereyten die weirtschaft sibē tag in dez vorhof des garten des waldes. Der do was gesetzt mit der hand vñ mit königlicher ebūng. Vnd dye gezelt hiengen vō eim iegklichē teyl lustiger farb vnd carbasiner. od' güldiner iacinten. auff gehalten mit bissen saylēn vñ purpureten. auff gehalten mit helfenbeynin ringen. vnd wurden vndersetzet mit marmelsteinen. Vnd die güldin petten. vñ die silberin auf den geordent. auf dez estrich gepflastert mit dē stein smaragd. vnd bazio. vnd das gemel wz gezieret mit manigerley wunder. Vnd dy do wārē geladen. trancken auß güldin köpffen. vnd dye speiß wurden eingetragē in andern vassen. Vñ der weyn wz vberflüssig vñ zu vorderst gesetzt. alß die königkliche gastmechtigkeyt was wirdig. er was nit. Der do zwūngē zetrincken. Dy do nit wolten. Aber also het es geordent der künig von seinen fursten fürgesetzten den tischen alle. Das ein iegklicher nem was er wolt. Vnd auch vasthi. die künigin. machet ein weirtschafft der frawen in dez palasts. da der künig assuerus het gewonheyt zebleyben. Vnd also an dem sibenden tag. Der künig waz frölich vnd erhitzet mit weyn. nach dem vbrigē trincken. Er geboe. naumā. vnd basatha. vnd arbona. vnd bagatha. vñ man. vnd basatha. vnd arbona. vnd bagatha. vñ abgatha. zaraath. vnd carthaz. den sibē keüschē

die do sienten in seinem angesiht. Dz sie ein fürten die küngin vasthi für den küng. vnnd satzt die kron auff ir haubt. Dz er zeygete allen volckern. vnd seinen fürsten. ir schöne. Wann sy was gar schön. Sy wolt nit. vnd verschmehet zekomē zu dem gebot des küniges. Das er hette geborē durch die keuschen. Damon. Der küng ward erzürnt. vnd angezündt mit vbrigez grimmē. Vñ fraget die weysen. Sy bey im waren zu allen zeytē von küniglicher gewonheyt. vnnd tet alle ding mit irem rat. Der die do wissen die gesetz vñ die recht der merern. vnd die ersten. vnd die nechsten waren charsena. vnd sathar. vnd admatha. vnnd tharsis. vnd mares. vnd marsena. vnd mamucha. siben hertzogen der perser. vnd der meder. die do sahen das antlitz des küniges. vnd waren gewonlich die ersten zesitzen nach im. welchem vrteyl Vasthi die küngin vndlege. Sy do nit wolt thun das gebot des küniges Assueri. Das er hett geboten durch sy keuschē. Vñ mamucha antwurtet. Das es der küng. vnd sy fürsten hörten Vasthi die küngin hat nit allein betrübet den küng. Sunder auch alle fürsten. vnd die völcker. die do sein in allen gegentē des küniges assueri. Wann das wort der küngin geet auch zu allē weyben. Das sie verschmehen ire mann. vnd sprechent. Der küng assuerus gebot. Dz Vasthi die küngin eingieng zu im. vnd sie wolte nit. vñ nit dem ebenbyld alle weyber der fürsten. Der perser. vnd der medier. werden ring wegen die gebot der mann. Darū die vngnedigkeyt des küniges ist recht. Ob es dir geuelt. Dz gebotte gee auch von deinem antlitz. vnd werde geschribē nach dem gesetz der perser. vnd der medier. Die vberzogen ist vnzymlich. Das Vasthi fürbas in keinerley weyss. eingee zu dem küng. vnd ein andere empfah ir reych. Sy do ist besser. Deñ sie Vnd daz gebot wurt gesaget in allen teilē landen deiner herschung. Die do ist dz weytist. Da z alle weyber also wol der merern. als der nidern. geben die ere iren mannen. Der rate geuiel dez küng vnd den fürsten. vnd der küng tett nach dez ratte mamucha. vnd sante brieff durch alle gegēt seins reychs. Dz ein iegklich volck möcht hören vnd lesen mit manigerley zungen. vñ mit buchstaben. vñ dz sitz verkündet würde durch alle völcker. Das die fürsten vnd sy merern. mañ seyen in iren herren

Das ander Capitel. wye

der küng. die allerschönstē iunckfrawen in seynen landen lieh suchen. Vnd wye im Hester allermayst behaget. vnd sie zu einer küngin krönet.

DO dise ding waren al
so geschee nach dem vnd die vngne-
digkeyt des kunigs aswori ward ge-
senfftet. do gedacht Vasthi. welch ding sye
het getan. oder was sie het erliden. vñ die kind
des kunigs. vnd sein diener sprachē zu im. Hā
soll suchen dem künig iunckfrawen vnd schöne
töchter. Vnd werden gesandt die do mercken
durch alle gegent schön meyd. vnd iunckfrawē
vnd sie zufüren zu der stat susan. vñ sie antreut
ten in das hauß der frauen vnder den gewalt
eger des keuschē. Der do ist ein furgesatzter vñ
ein hütter der künglichen weyber. vnnd sye
nemen ein rein weyplich zier. vñ die andern not
durfftigen ding zu der notdurfft d brauchung
Vnd welche vnder allen genelt den augen des
künigs. die selbe regiere für vasthi. Dz wort ge
uiel dem künig. vnd er gebot das es also würd
getan. als sie hetten geraten. Vnd ein man ein
iud was in der stat susan. mit namen mardoche
us. der sun iair. des sums semey. des sims cis. vō
dem geschlecht iemini. Der do was gefüret von
heruſalē. i der zeyt do nabuchodonosor der kü
nig d babilonier vbertruge iechoniaz dē künig
iuda. Der do was ein erzyher der tochter seines
bruders. edisse. dy mit eim andern namen ward
geheyssen hester. vnd het verlom vater vnd mu
ter. gar schön vnd zierlichs angesihts. Vnd do
ir vater vñ ir muter wañ tod. Mardocheus er-
welet sie im zu einer tochter. Vnd do dz gebot
des künigs was durchschollen. vnd vil schöner
iunckfrauen wurdē zugefuret in susan nach sei
gebot. vnd wurden geantwurt egeo dem keusch
en. Vnd im ward auch geantwurt hester vnder
den andern töchtern. das sie wurd behalten vn
der der zal der frawen. Sie genck im. vnd fand
genad in seinem angesiht. Vñ gebot dem keu
schen. das er ir gebe ein reyn weyplich ziere. vñ
ir antwurt ir teyl. vnd siben töchter die schön-
sten von dez hauß des künigs. vnd eret vnd zie
ret als wol sie. als ir nachuolgerin. Sie wolt im
nit sagen ir volck. vnd ir land. Wann Mardoch
eus het ir gebotten. das sie von dem ding gātz
schwig. Der do gieng teglichs vor dē hoff des
hauſs. in dem die erwelten iunckfrauen wurdē
behütt. Er het acht des hayls Hester. vnd wolt
wissen was dinges ir geschech. Vnd do die zeit
aller meyd was kumen durch die ordnung. das
sie eingiengen zu dem künig. do alle ding wur-
den erfüllet die do gehorten zu weyblicher ord-
nung. Die ward volbracht in dem zwelften mo-
ned. Also dz sie sechs monet wurden gesalbet
mit gemirte öl. Vñ dz sie in dē andern sechsen
brauchten ettlich spetzerey. vnd aromaten. Vñ
do sie eingiengen zu dem künig. sie empfingen
was ding sie hieschen. Die do gehorten zu d ge
zierd. vñ als es im geuiel zu der ordnung. vñ sie
giengen von dem palast der frawen zu der ka-
mer des künigs. Vnd die do eingieng an dem
abent. die gieng auch an dem morgē. oder frue
Damach wurden sie gefuret in die andern hew
ser. Die do waren ander der hand sasagasi des
keuschen. der do vor wz den kebsweybern des
künigs. fürbas het sie mit gewalt widerzekerē
zu dem künig. nür der künig het es gewölt. vnd
hieß sie kumen mit namē. Vñ do die zeyt ward
erfüllt durch die ordnig. do kam der tag. an dē
hester dy tochter abiahel des bruders mardoch
ei. dy er im het erwelet zu einer tochter. solt ein-
geen zu dem künig. sie sucht nit weyblich vbūg.
Aber welliche ding sie wolte. dye gab ir egeus
der keusch der hüter d iunckfrawen. zu der ge-
zierd. Wann sie was garhübsch mit vnglaubli
cher schöne. vnd ward gesehen genem. vñ lieb-
lich den augen aller. Vnd also in dem zehendē
monet der do ist geheissen. thebeth. od hant mo
net. ward sie gefürt zu der kamer des künigs
aswori. in dem sibenden iar seins reichs. vñ der
künig het sy lieb mer denn alle weyber. vnnd sie
fand genad vñ erbarmhd vor im vber alle wey
ber. vñ er satzt die krō des reychs auff ir haubt
vnd macht sie regieren an der stat vasthi. Vñ
er gebot zebezayren ein gantzgrosmechtig wirt-
schafft allen fürsten vnd seinen knechten. vmb
die zesamenfügung. vnd vmb dy hohzeyten he
ster. Vñ er gab ruen allē landē. Vñ gab gabe
nach der fürstlichen grosmechtigkeyt. Vñ do
die iunckfrawen wurden gesücht. vnd wurden
gesamelt zu dem andern mal. mardocheus be-
lib bey d tür des künigs. hester het noch nit er
ichen des vetterlichē lands vñ iros volcks. nach
seinem gebot. Wann hester hielt was dings er
ir gebot. vnd also tet sie alle ding. als sie het ge-
wont in der zeyt. in der er sie hett erzogen. als
ein kind. Darumb in der zeyt i der mardocheus
wonet bey der tür des künigs. bagathā. vñ tha-
res die zwen keuschen des künigs. die do warē
zwen torwertek. vnd sassen in dē ersten trischen
sel des palasts. wann erzürnet. vnd wolten auff
stecn wider den künig. vnnd in erschlahen. das

des palasts warn erzürnet. vnd wolten auffle̅ wider den künig. vnd in erschlahen. Das wesse mardocheus. Vnd zehande verkündet er es hester der küngin. vnd sie sagt es dem künig auß dem namen mardochei. Der dz ding het bracht zu ir. Es ward gesuchet. vnd funden. vnnd ir iet/weder ward gehangen an den galgen. Vñ der künig hieß. Das das in dem buche der gedechtnuß würde geschriben. Das vmb sein leben im wurd etwas wider gethan. Vñ dz gebot ward vor des künige. Dē geschehen. vñ iertliche bücher gecantwurtet.

Das Dritt Capitel. wye

Aman erhöhet ward. vnd mardocheus die knye gein im nit biegen wolt. vñ aman darumb zürnet. vñ vonn künig begeret zuuerhengen dz alle iuden getödt würden.

Nach disen dingen der künig aswerus erhöht aman den sun amadathi. Der do was von dem geschlecht agag. vnd satzt seinen sal vber alle fürstē. die er het. Vnnd alle knecht des künigs. die do wandelten vnder den toren des palasts neygtē die knye. vnd anbetten aman. Wann also het in geboten der kayser. Allein mardocheus neyget nit sein knye. noch betet in an. Die kinde des künigs. die do waren zu den türē des palasts. sprachen zu im. Warumb beheltestu nit dy gebot des künigs vor den andern. Vnd do sy im ditz dick sagten. vnd er sie nit wolt hören. sie verkundten es aman. sie begerten zuwissen. Ob er wollt beleyben in dez syñ. Wañ er sprach er wer ein iud. Vnd do das het gehört aman. Vnd het bewert mit erfarung dz im mardocheus nit neyget die knye noch anbetet. er ward grōßlich erzürnt. vnd schatzet es furnichten zelegen sein hēd an einen mardocheum. wañ er het gehört dz er wz iudischs geschlechtes. vnd wollt mer verlisen alles geschlecht der iudē. Die do wasē in dē reych aswori. In dem erstē monēd des nam ist nisan. oder aprill. in dem zwelftē iar des reychs aswori. Das los ward gelassen in ein eymer. Das do ist geheyssen hebreysch phur. vor aman. an welchē tag od an welchem monet das volck der iuden sölt werden erschlagen. vnd das zwelft monēd gieng auß. Dz do ist geheyssen adar. Dz ist der mertz. Vnd aman sprach zu dē künig aswerum. Ein volck ist erstreuet durch all gegēt des reychs. vñ vō im selbs geschaydē. Dz gebrauch et newe gesatz vnnd erungē. vnd hierüber verschmecht es auch die gesetze des künigs. vñ du hast allerpast erkāt. Dz es nit nütz ist dem reich das es sich anderst halte. Darum ist durch das verlaub. Ob es dir geuellet. so beuelh. vnnd ich gib zehentausent talent den hüttern deines schatzs. Darumb der künig nam das vingerlein. das er brauchet von seiner hand. vñ gab es aman dem sun amadathi. von dez geschlecht agag. dem veind der iuden. vñ sprach zu im. Dz silber das du gelobest. sey dein. thu mit dē volck das dir geuellt. In dez dreyzehenden tag des ersten monedts Nisan oder aprill an dem selben monedts. Die schreyber des künigs wurden gerüfet. vnd es ward geschriben. als aman het geschaffet zu allen fürsten des künigs. vnd zu den richtern der lande vnd maniger völcker. Das ein iegklich volck möcht lesen. oder hören. Vmb die manigerlay der zungen. auß dem namen des künigs. vnd die brief wurden besigelt mit seim vingerlein. vnd wurden gesant durch die botten des künigs zu allen seinen landen. Dz sie erschlügen vnd vertilgeten all iuden von dē kinden vntz zu den alten. die kinder vnd dy weyber an ein tag. Dz ist an dē dreitzehēdē tag des zwelften monedts. Der do ist geheyssen adar. Dz ist der mertz. vnd nemen ir gut. Vnd die suñ d brief was disc. das alle die gegent weyten. das sie sich berayten zu dem vorgesagten tag. Die botten. die da waren gesant. eylē zuerfüllen dz gebot des künigs. Vñ zehand gieng dz gebot in susis. Do der künig vnd aman hielten die wirtschaft. vnd alle iuden die do waren in der stat. weynten.

Das viert Capitel. wie

mardocheus vō des künigs gebot trauring wart vnd wie er Hester vermanet. das sie den künig für dy iuden bittē solt.

Do Mardocheus hett gehört disc ding. er rißt sein gewand. Vñ ward angeleget mit sack gewād. Vnd strewet den aschen auff das haubt. vnnd schrey mit grosser stim an der straß in mittē der statt. zaygent die bitterkeyt seins hertzen. vnd mit der klag gieng er vntz zu den türen des palasts. Wann es was nit zymlich einzegē in dē hof des künigs den angelegten mit sack gewand. Vnd ein grosses weynen was bey dē iuden. ein vasten. vñ ein klag. vñ ein weynen. vñ vil

brauchten den sack.vnd den aschen.für vñ bete in allen landen in den flecken. vnd in den stetten zu den das freyßlich gebot des küniges was kumen. Wann die diern Hester vnnd die keüschen giengen ein vnnd verkündten ir das. Do sie es hört.sie ward betrübtes hertzen. vnd sandt ein gewand.so der sack würd abgenomē. das er das anleget. er wolt es aber nit nemen. Vnd rüfft atach dem keüschen.dē ir der künig het gegeben.zu einem diener. sie gebot das er gieng zu mardocheum. vnd lernet von im.warumb er thet das ding. Vnnd atach gieng auß vnd gieng zu mardocheum. Vnd vand in steen in der gassen der stat vor der thür des palasts. Er eröffnet im alle ding. Dy do waren geschehē Wie aman het verheyssen das er gebe das silber in die schetze des küniges. vmb den tod der iüden.vnd er gab im dy abgeschrifft des gebotes.das da hieng in susis. das er es zeyget der küngin.vnd sie monet das sie eingienge zu dē künig vnd in bete vmb ir volck. atach keret wider vnd verkündet hester all ding. Die mardocheus het gesaget. Die antwurtet im.vnnd gebot vñ er saget mardocheo. Alle knecht des küniges vnd alle gegent. dy do sein vnder seinem gebet erkennen das es sey man oder weyb der do eingeet inwendig in den hof des küniges. vngerüfft.der werd zehand erschlagen an alle verzichung. Nür villeycht der künig strecket zu im. dy güldin rut. vmb das zeychen der miltigkeyt. vñ also mag er leben. Darumb wie mag ich eingeē zu dē künig. Die ich ietzund nit bin gerüffet zu im dreyssig tag. Do vñ mardocheus het gehört er enbot anderweyb Hester sagend. Meynstu das du allein erlösest dein sel. vor allen iüden. Sag du bist in dē hauß des küniges. Wañ ob du ietzünd schweygest. Die iüden werdē erlöst durch ein ander versach. vñ du.vnd das hauß deins vaters werdet verderben. Vñ wer erkennt ob du darumb bist kumen zu dez reych. Vñ du in sölicher zeyte gehorsaz seyest oð erschiest. Vñ andweyb hester enbot mardocheo dise wort. Gee vnd samele alle iüden. die du vindest in susis. vñ bettet vmb mich. Esset nit. vñ trincket nit. drey tag.vnd drey nacht. So will ich auch vasten.mit meinen diernē. vñ will dañ eingeen zu dem künig vnd thun wider das gesetz vnberüffet.vnd will mich dem tod ergeben. vnd der verderbūg Vnd also mardocheus gieng auß. vnd tet alle ding. Die im Hester het gebotten.

Das. V. Capitel. wy der künig Hester gelobet zegeben was sie heyschet. Vnd wie sie in.vnd aman zu gast lude. Vnd wie aman mardocheo ein krewtz liess machen.

VNd an dez drittē tag Hester ward angeleget mit künigklichen gewanden.vnd stund in dez hofs des künigklichen haußs. Der do waz inwendig gegen dem palast des küniges. Vñ er sah auf sein sal in dem gerichthauß. des palasts gegen der tür des haußs. Vnd do er het gesehen die künigin hester stheend.sie gewan seinen angē. vñ er strackt gegen ir die güldin ruten. Die er hielt in der hand. Sie nahnet sich vñ küst dy höh seiner rutē. Vnd der künig sprach zu ir. Künigin hester. was wilt du. Was ist dein geber.auch ob du eyschest den halbē teyl meines reychs.er wirt dir gegeben. Vnd sie antwurt. Ob es gefelt dem künig.ich bit dich. das du heut kümest zu mir.vnd aman mit dir.zu derwirdtschaft. dy ich hab bereytet. Vñ zehand sprach der künig. vordert bald aman. das er gehorsam sey dē willen hester. Darumb der künig vñ aman kamen zu der wirtschafft die in die küngin het bereytet. Vñ darnach do der künig benüglich het getruncken den weyn.er sprach zu ir. Was bittest du das dir werd gegeben. vmb wz dings du bittest. Auch ob du bittest den halben teyl meins reychs du würdest geweret. Hester antwurt im. Mein eyschung vnd mein gebet sein dise. Ob ich hab funden genad in dem angesicht des küniges.vnd ob es gefelt dem künig. Vñ er mir gebe was ich eysch.vnd erfüll mein gebet. Der künig kum vnd aman zu der wirtschafft. dy ich im hab bereytet.vnnd morgen will ich öffnen dem künig meinē willen. Darumb aman gieng auß frölich an dem tag. Vnd do er het gesehē mardocheum.sitzen vor den türen des pallasts.vnd nit alein.das er nit was auffgestanden gegen im. Ja auch das er sich nit beweget von dē stat seines gesetzs. Er ward vast vngnedig vnd mit vnerzaygtem auswendigez zorne.kert er wider in sein hauß.vnd berüffet zu im die freunde.vñ zares sein haußfrawen.vnd legt in auß dy gröste seiner reychtumb.vnd die schar der sün. vnnd wie mit grosser gloria me der künig het erhaben vber all sein fürsten.vnd vber sein knecht. Vnd nach disē dingē sprach er. Vñ hester dy künigi

hat keinen andern geladen mit dem künig zu d̄ wirtschafft on mich. hey der bin ich auch morgē essend mit dem künig. Vnd so ich habe alle dise ding. Ich wen das ich nichts hab. dy weil ich sih mardocheum den iüden. sitzend vor dē künigklichē türn. vñ zares sein hausfraw. vñ die andern freund antwurtten. Schafft das gemachet werde ein hoher tram. der do hab viertzig elebogen der höhe. vnd sprich frü zu dez künig das mardocheus werd gehangen an in. vnd also geest du frölich mit dem künig zu der wirtschafft. Vnd im gefiel der rat. vnd hieß bereyten ein hohs kreütz.

Das. VI. Cap. wie aman den mardocheum wolt tödten lassen. vnnd wie doch der künig gebote mardocheum zekrönen. vnd zeeren.

DEr künig furt dye nacht on schlaff vnnd hieß im brüngen die geschihte vñ dy bücher der vergangen zeyt. Do sy wurden gelesen in seiner gegenwürtigkeyt da man kam zu der stat. Do geschriben wz. wie mardocheus het verkündet dy heymlichen veintschafft bagathan. vnd thares der keuschen. dy do begeraten zetödten dē künig aswerum. Do daz d̄ künig het erhört. Er sprach was eren vnd lones hat mardocheus empfangen vmb disē trew. Vnnd sein knecht vnd diener sprachen. Er hat gantz keinen lon empfangen Vnd zehand sprach der künig wer ist im hof. Aman wz ein gegang inwēdig in den hof des künigklichen haus. das er riete dem künig. dz er hieß mardocheum hencken an den galgē. der im was bereyt. Vnd die knecht sprachen. aman stet in dem hof. Vnd der künig sprach. Er gee herein. Vnd do er was eingangen. er sprach zu im. Was söll werden dem man. den der künig begeret zeerē. Aman gedachte in seinem hertzen. vñ schatzet. dz der künig keinen andern wolt eren on in. vnd antwurtet. der mensch den d̄ künig begeret zeeren söll werdē angeleget mit künigklichen gewanden. vnd söll werden gesetzet auff das ros. das ist von dem sattel des künigs vnd empfahē ein künigkliche kron auff sei haubt. vnd der erst von den fürsten des künigs vnd von den helden. der do halt ein ros. vñ für geet durch die gassen der stat vnd rüffen. vnnd sprechen. Also wirt geert. wē der künig wolt erē Darumb der künig sprach zu im. Eyl vnnd nim das gewand. vnd das pferd. thu als du hast geredt. mardocheo dem iüden. der do sitzet vor d̄ thür des palasts. Hütte das du kein ding lassest vnderwegen von den dingen. dy du hast geredt. Darumb aman nam das gewande. vnd dz pferde. vnd leget an mardocheuz in der gassen der stat. Er satzt in auff das pferde. vnd fürgieng. vnd rüfft. Der eren ist wirdig. wen der künig will eren. Vnd mardocheus keret wider zu der tür des palasts. vñ aman eylet weinend vñ mit bedecktem haubt zegeen in sein haus. Vnd saget zares seim weyb vnd den freundē alle dig die im waren geschehen. Die weysen. die er hette in seim rate. vnd sein weyb antwurten im. Ist das mardocheus ist von dem samen der iüden. vor dem du hast angefangen zeuallē. du magst im nit widersteen. Aber du wirdest vallen in seinem angesihte. Vnd als sy noch redten do kamē dy keuschen des künigs. vnd zwungen in schier zegeen zu der wirtschafft. dy dy künigin het bereytet.

Das. VII. Capitel. wie Hester den künig für dy iüden bate. vnd aman der iüden veind verclaget. vñ wie aman gehāgen ward an den galgen. dē er mardocheo bereytet het.

VNd also gieng ein der künig. vñ aman das sy truncken mit d̄ küngin. Vnd der künig sprach zu ir. auch an dem andern tag. nach dez vnd er ward erbytzet mit dez weyn. Hester wz ist dein eyschung. das dir werde gegeben. vnd wz wolt du dz dir werd getan. auch ob du bittest dē halbē teyl meins reychs du wirdest geweret. Sie antwort im. O künig. ob ich hab funden genad vor deinen augen. vñ ob es dir gevellt gib mir mein sel vmb die ich bit. vnd mein volck vmb das ich bit. Wann ich vnnd mein volck sein dargeben. das wir werden zerkuschet vnd gewürget vnd verderbet Vnd ich wolt doch das wir würden verkauffet zu knechten vnd diern. Daz wer doch ein leydlicher vbel. Vñ so wolt ich doch säftzēd schweygen. Aber nun ist vnser veinde. des grausamkeyt raychet wider den künig. d̄ künig asuerus antwurtet vñ sprach. Wer ist der. oder wes gewalts ist er. das er getar tun disē ding. Vnd hester sprach. Der veind vnd vnser ergster widersacher. ist amā. Vñ do er erhört. er erschrack da vnd mocht nit erleyden das antlitz des künigs vñ der künigin. Vñ der künig stund auf zornig.

von der stat der wirtschafft.vñ gieng ein in de garten gesetzt mit baumen. Vnd Aman stund auff.Dz er bet hester vmb sein sel.wañ er vernaz von dem künig.Das im das vbel bereytet was. vnd der künig was wider gekeret von de garten gezweyet mit büschen. vnd was eingegangē in dy stat der wirtschafft.er fand aman der do was gevallen auff das bett. auff dez hester lag.vnd sprach.er will auch die künigin verdrücken in meiner gegenwurt.i meim hauß. Dz wort was noch nit außgegangen von dem mūd des künigs.vnd zehand bedeckten sie sein antlitz. Vnd arbona einer von den kuschen.die do stūden in dem dienst des künigs sprach. Sich das holtz das er hat berayt mardocheo.der hat geredt für den künig.stet in dem hauß aman. Dz hat an der höhe funfftzig elenbogen.Der küng sprach zu im.Hencket in an es. Darumb aman ward gehangen an den galgen den er het berayt mardocheo vnd der zorn des künigs ruet.

Das. VIII. Capitel wye

dy künigin.de künig abermals bat. Vñ wy an der brief außgiengen.die widrüfften dy brief die aman außgeschicket het.

AN dem tag.der kunig asweruus gab hester der künigin. das hauß aman des widerwertigē der jüden. Vnd mardocheus gieng ein vor dem antlytz des künigs. Vnd Hester verjahe dem künig dz mardocheus were ires vaters brud. Vñ der künig nam das vingerlein.dz er het geheyssen zenemen aman.vnd gab es mardocheo.vnd Hester setzet mardocheum vber ir hauß. Doch was sy mit benugig in den dingen.sie viel nider zu den fussen des künigs.vnd weinet vnd redt zu im.vnd bat das er schüffe. das die bosheyt aman des agagithen.vnnd sein aller hösste betrachtung die er het gedacht wider die jüden. vnnutz vnnd vngerecht weren. Vnd der künig strecket außgewonheyt das guldin künigklich cepter mit der hende in dem do ward gezeyget das zeychen der mildigkeyt.Sie stund auff vnd stund vor im vnd sprach.Ob es gevellt dem künig. vnd ich hab funden gnad vor seinen augē. vnd mein gebet wirt im nit widerwertig geschen. Ich bit dich das mit newen brieffen werde gestafft die alten brief des heymlichen veindes aman.vnd des veindes der jüden in den er sie hat gebotten zuverderben in allen sendern des künigs. Wann wie mag ich erleyden den tod vnd die erschlahung meins volckes. Vnnd der künig asweruus antwurtet hester der künigin vnd mardocheo dem jüden. Ich hab gegeben hester das hauß aman.vnd ich hieß in henckē an das creutze.wan er was dürstig zelegen die hand wider die jüden. Darumb schreybt de jüden.als es euch gefellt in dez namē des künigs vñ bezeychent die brief mit meinem vingerlein Wann es was die gewonheyt.das dy brief dy da wurdē gesant in de namen des künigs. Vñ waren bezeychent mit seinem vingerlein keiner dorft widsprechē.Darūb sie rüfften de schreybern vnd den buchschreybern des künigs.wañ es was die zeyt des dritten monedo d do ist geheyssen syban.oder brachmonet. vñ an de dreyundzweintzigstē tag des selbē. wurdē geschribē die brief als mardocheus wolt.zu den jüden.vñ zu den fürsten.vñ zu den schaffern. vnd zu den richtern die do fürwaren von india.vntz zu dez mozenland vber hündertundsibenundzweintzig lend. der gegēt vñ d gegēt.de volck vñ de volck nach den zungē vñ nach ire briefen.vñ den jüdē nach dem sy mochten lesen vñ hören. Vñ dy brief.die do wurden gesandt in dez namen des küniges.waren beschlossen mit seim vingerlin. vnd wurden gesant durch die boten dy do vmb lieffen.durch alle gegent. das sie fürkömen die alten brief mit newen botschafften .den gebot der künig. das dy jüdē zesamē kömē durch all stett. vnd gebuten das sie gesamelt würden zu einander.das sie stünden vmb ir sel.vnnd erschlugen vnd vertylgten all ir veind mit de weybern vnd den sünen vnd mit allen hewsern. Vñ ein tag der rache.wz gesetzet durch alle gegēt. Daz ist an dem dreytzehenden tag des zwelfftē monedo adar. Daz ist des mertzen. Vnd dy sum oder meynung der brief .was diss. Das in allen landen vnd völckern. die do vnderlagen dez gebot asweri des künigs. würde kundt. Daz die jüden berayt weren zenahen die rach von ire veinden.vnd schnell leuffel giengen auß.die do für brachten die botschafft.vnd daz gebot des künigs hieng in susis. Vñ mardocheus gieng auß von dem palaste vñ vō de angesihe des künigs vnd leuchtet in künigklichen gewäden.das ist i

iacineten.vñ i lufi farm. vñ trug ein güldin kron auff dē haube.vñ was angeleget mit einē seydi mantel vñ mit purpern. Vñ allē stat freuet sich vnd ward erfrewet. Vñ den iudē ward geschē das in was auffgangē ein newes liechte. freudē rē vñ wunn. Bey allē völckern.stet vñ lender.wo hin dañ die gebot des küniges kamē ein wunderlich freude d essen.vñ wirtscheffte vñ hohzeyt lich tag warē also groslich das vil des andern geschlechtes wurden zugefuget irem orden.vnd den gesetzten. Wañ ein grosser schreck des iudischen namen het sie allē bestanden.

Das.IX.Capitel.wy dy iuden nach gebote des küniges.sich an iren veinden rachen.vnd wieuil sie der erschlugen.

DArumb des zwelftē monedes dz do ist geheyssen adar. dz ist d mertz als wir iertzūd vorsagtē an dez zwelftē tag do die erschlahūg ward berait allen iudē. vñ ir veind begertē dz blut.do keret es sich vmb.das die iuden anfiengē dberer zesein.vñ sich rechen an irē widerteylē. Vnd wurden gesamelt durch allē ster.vñ durch die stecken.vñ durch die merckt.das sy sterckten dy hād wid die veind.vnd wid ir durchechter. Vnd keiner wz fürstig widzestēē.wañ. dz allē völcker durchgiengē die vocht irer grosmecheigkeyt. Wañ alle verteyler.vñ hertzogē.vñ schaffer der gegērē.vñ ein iegklich wirdigkeyt.dy do von wz allen stettē.vñ den wercken erhubē dy iudē.vñ die vocht mardochen.dē sy erkantē das er was ein fürst des palasto. vñ erkentē das er vil vermöcht. Vñ der leumūd seines namē wuchs teglich.vnd flog durch die munder aller. Vnd also schlugē dy iudē ir veind mit einer grossen plag. vnd erschlugē sie.ine widergeltend das sie ine hetten bereyt zuuil.also grōslich.das sie auch i susis erschlugen funf hundert mañ. on die zehen sūn amā des agagithē des veids der iudē. Der namen sein dise.phar.sandathan.delphō.vñ esphata.vñ phorata.vñ adalia.vnd aridatha. vnd ephermescha.vñ aryfay.aridai.vñ vaisatha. Do sy dise hettē erschlagē sy woltē nit tun dy raub von iren güttern. Vñ die zal der die do waren erschlagen in susis ward zehand bracht zu dem künige. Er sprach zu d künigin. Die iuden habē erschlagē in der stat susis funf hundert mañ vnd dy andern zehē sūn amā.wie ein grosse schlachte wenstu das sie thuen in allen gegenten. Was heschstu fürbas.vñ wz wiltu.dz ich heyss zetun Sie antwurtet im. Ob es gevellt dez künig. Dē iuden werd gegebē der gewalt.also sie heue haben gethan in susis.dz sy auch morgen also tun vnd die zehē sūn aman werdē erhangen an die galgē. Vñ der küng gebot dz es also ward gethan.vñ zehand gieng das gebot in susis.vñ dy sūn aman wurdē erhangē. Die iuden wurdē gesamelt an dē virtzehēdē tag des moneds adar. Das ist des mertzen vnd erschlugē in susis drey hundert mañ. Vnd ir habe ward nit genomē von in. Vñ auch die iuden.stunden vmb ire sēlē zu erschlahen die veind vnd ir durchechter durch allē gegent die do wan vndertenig dem gebot des küniges.also grōslich das sie erfülten fünf undsibentzigt.tausent dar erschlagē. vnd keyner rürt etwas von iren güttern. vñ der dreytzehēt tag des moneds des mertzen was einer der erschlahung bey allen.vnd an dem vierzehendē tag horten sie auff zeschlahen. Den setzten sie auff feyerlich. das sie fürbas an im wirtschafften. Vnd die do hettē volbracht dy schlahūg in der stat susis an dez dreytzehenden. vnd an dem vierzehenden tag des selben moneds. Die wanderten in dem todschlag. Aber sie hörten auff zeschlahen an dem funfzehenden tag. Darumb setzten sie den selben tag hohzeytlich der wirtschafft.vñ der freuden. Aber dy iuden dy do warē in dē vngemawertē stetten.vñ in dē dörffern ordentē dē vierzehenden tag des monedes des mertzen der wirtschaft.vnd der frewden also.dz sy sich frewten in im.vñ sendet einander die teyl der essen vnd der speyse. Darumb mardocheus schrib allē dise ding. do er es hett begriffen.mit brieffen vnd sandē sie zu den iuden. Die do wonten in allen gegēten des küniges die do waren gelegen.als wol verr.als nahend. Das sie auffnemen für die feyeren den vierzehendē vñ dē funfzehendē tag des moneds des mertzen.vnd feyrten hohzeytlich mit eren zu allē zeytē i dē widkerēdē iar.wañ i dē tagē rachē sich dy iudē vō irē veidē vñ dz weinē vñ dy trauigkeyt wurdē gekeret i fröligkeyt vñ i freud vñ dise tag waren d wirtschaft vñ d freudē.vñ sādtē anemand die speyse.vñ gabē die gabe dē armē. Vñ die iudē empfingē in einē höhzeytlichen syttē allē ding. dy sy hettē angefangē zethū in d zeyt. vñ dy mardocheus gebot zethun mit briefē.wañ amā der sun amadathi des geschlechtes agag.d veind vnnd widerteyl der juden.

gedacht das vbel wider sie. das er sie erschlüg vnd vertylget. vnd er legt phur. das in vnser zů/ gen wirt gekeret in ein lob. vnd darnach gieng ein hester. zu dem künig. vnd bat jn sein böß vb ung würd̄e vnnůtz mit d̄e briefen des küniges. vnd das vbel. das er het gedacht wider jr ůd̄e widerkeret auff sein haubt. vñ darnach in sel/ ber vnd sein sun hiengen sie an das krůtz. vnd von der selben zeyt wurden genant die tag phu rim. das ist der lose. darumb jn phur. das ist daz los. ward geleget in den eymer. Vnd alle ding die da sein gethan das halten die bücher d̄ ge/ schiht innen. was sy aber erlitten haben. vñ die darnach verwandelt sein. haben auffgenumen jr ůden vber sich. vnd vber iren samen. vñ vber alle die. sich wölten gemeinsamen irem orden. das keim gezimpt vberzegeē dise zwen tag. die die geschrifft bezewgt. on feyer. vnd jr andern zeyt ereyschen in den emsiclich nachvolgenden iaren. ditz sein die tag. jr kein vergessung nim mer vertyliget. vnd alle gestant begeen sie in allē vmkrayß durch alle geschlächt. noch kei stat ist. in der die tag phurim. das ist der los. mit werdē gehalten. von den ůden. vnd von iren geschlech ten. das in ist verbunden in disen gesetzen. Vñ hester die tochter abiahil. vnd mardocheus der ůd. schriben auch einen ander brief. das d̄ tag der hohzeyt würde geheyliget mit allem fleyß i nachkünftigen zeyten. Vnd sandten zu den ůd/ den die da wandelten in hundertundsibenund/ tzweintzig lendern des küngs asweri. das sie hetten den frid. vnd empfiengē die warheyt. vñ behůten die tag der los. vnd feyerten sie in irer zeyt mit frewden. als Mardocheus vnd hester hetten geordent. vnnd sie empfiengen zehalten die vasten von in. vñ irem samē. vñ die geschrey. vnd die tag der los. vnnd alle ding die in der histori disz buchs das da ist geheyssen Hester begriffen sind.

Das. X. Ca. wy Asswerus

im alles ertreych zinßper machet. vnd von d̄ wir digkeyt mardochei. vñ vō außlegūg seins trau mes.

VNd der kunig Asswe/ rus der machet zinßhafftig alles er/ trich vnnd alle inselin des meres. des stercke vnd gebot vnd wirdigkeyt vñ hohe mit der er erhöhet mardocheū. sein geschribē in d̄ büchern der medier vnd der perser. vñ wie mar/ docheus des ůdischen geschlechtes. was d̄ and von dem künig aswero. vnd groß bey den ůden vnd angeneme dem volck seiner brůder suchēd die guten ding sein volck. vnd redend die ding die da gehörten zu dez frid seines samens. Die da werden gehabē offenbar mit vollem gelau/ ben in hebreysch. Aber die ding die da nachuol/ gen han ich geschribē gefunden in geöffneter auffleygung. jr da werdē begriffen mit d̄ kriech ischen zungen. vnd buchstaben. vñ jr weyl nach disem capitel ist gesaget in dez ende des buchs. das wir nach vnser gewöhnyt habē vor bezeich et. obelō. das ist mit einem hartspiß. Vnd mar/ docheus sprach. Dise ding sein getan von gott. Ich hab gedacht des trawms den ich sahe. Di/ se ding bedeutēd. noch kaines der ding ist vmb sunst gewesen. ein kleiner brunn wuchs in einen fluß vñ ward gekeret in ein liecht. vnd in jr sü/ nen vnd flosse in vil wasser. daz ist hester. jr der künig nam zu einem weyb. vnd wolt das sy wer ein künigin. Aber die zwen tracken. sein. Ich vñ aman. Die lāt jr sich samelten sein die. jr sich flyssen zeu ertyligen d̄ namen der ůden. Aber mein volck das da rüffet zu dem herren. ist isa hel. vnd der herre ter behalten sein volck. vñ hat vns erlöst von allen vbeln dingen. vnnd er thet grosse zeychen vnd wunder vnder den völckern vñ gebot das zwey los weren. Jz ei des volcks gottes. vnd das ander aller heyden. Vnd ietz/ vnd von der selbē zeyt an einem geordēten tag kam ietweders los vor got. allen völckern. vnnd der herr gedacht seies volcks. vñ erbarmet sich seines erbs. Vnd disz tag werden behütet oder gemercket mit allem fleyß vnd mit frewden. so die völcker werden gesamelt zuo/ander. vñ vnd alle geschlecht des volcks israhel. in dez maned des mertzen. an dem vierzehenden vnd an dem fünftzehenden tag des selben monedes.

Jz. XI. Capitel wie mar

docheus einen trawm sahe. vnd wie er d̄ vleyß ygklich. zu gedechtnuß hielt.

VNdez vierden iar da ptholomeus vnd cleopatra regiereteē da brachten dositheus. der da sprach er wer ein priester vnd des leuitischē geschlech tes vnd ptolomeus sein sun disen brief phurim dem als sie sagten. auffgeleget het lisimachus der sun ptholomei. in iherusalem. Vnnd ditz was ein anfangk in einer offnen auffleygūg. Jz

salem. Vnd dirz wz ein anfangk in einer offnē
auſlegung. Dz doch nicht bey dē hebreyſchen.
noch bey einem auſleger wirdt geſaget. In dē
andern iar da d groß artharxerſes regieret an
dem erſten tag des moneds Nisan. oder aprill.
mardocheus der ſun iahiri des ſuns semei. des
ſuns cis vō dez geſchlechte beniamin. Ein mēſch
ein iūd d da wonet in der ſtat ſuſis. ein groſſer
man vnd vnder den erſten des kūnigkliche ſals
Vnd der was auch von der zal der gefangen
die da het hingefürt nabuchodonoſor der kū
nig babilonis von iheruſalem mit iecconia dem
kūnig iuda. Der ſahe einen trawm vñ das was
ſein trawm. Es erſchinen ſtymm manigerley ge
ſchrey. vñ donner vnd erbidmung vnd ein betrūb
ung auff der erde. Vnd ſeht zwen groß tracken
Vnd ſie waren bereyt zu dem ſtreyt wider ſih.
zu dem geſchrey wardē bewieget alle geſchlechte
das ſie ſtrytten wider das volck der gerechten
Vnd der tag was der vinſternüſſen. vnnd der
verderbnüſſ. des trubſals. vnd der angſt. vñ ein
groſſe vorcht auff der erde. Vnd das volck der
gerechten. die da vorchten ir vbeln ding. vñ dy
da warn bereytet zu dem tod. waz betrübet. vnd
ſchryē zu got. vñ als ſie ſchryen. ein kleiner brun
wuchs in einen groſſen fluß. vnd in vil waſſer.
Die ſunn vnd das licht giengauff. Vñ die die
mütigen wurden erhöht. vnd verzerten dy hoh
fertigen. Vnd da das mardocheus het geſehē
vnd was auffgeſtanden von dem bette. er ge
dacht was got wolt thun. er het dz ſtete im her
tzen vnd begeret zuwiſſen wz der traum bedeu
tet.

Das. XII. Capi. wy mar

docheus den kūnig warnet vor dem anſchlag d
zweyer kerſchen. vnd wie ſie gerödt wurden.

VND in der zeyt wont
er in dem palaſt des kūnigs bey bagatha. vnd thara. den keuſchen des kū
nigs. die du waren towarter des palaſts. Vñ
da er het vernomen ir gedenck. vnd het fleyſſig
klich fürgeſehen die ſeygen. er lernet dz ſie ſich
fliſſen zelegen die hend an den kūnig artharxerſen. vnd von diſem verkündet er dem kūnig.
Da die red ward behabt von ietwedern. vñ het
ten verſtanden. vnd hieß ſie fürē zu dem tod. Vñ
das da was begangen das ſchrib der kūnig in
den büchern der gedechtnüß. aber auch mardo
cheus ſchrib diſe geſchicht in die brief od büch
er. vnd der kūnig gebot im. das er wonet in dz
hof des palaſts. vnd gab im gabe vmb die war
nung. Aber aman der ſun Amadathi. was der
edelſt vor dē kūnig. vñ wolt ſchadē mardocheo
vñ ſeinē volck. vmb dy zwē kewſchē des kūnigs
dy da waren erſchlage. Darz daher iſt die vor
rede. Die ding die da nachuolgen wārē geſetzt
an der ſtat da geſchriben iſt in dem buch. vñ ſie
namen das gut vnd ir habe. Die finden wir al
lein in einer geöffneten auſlegūg. Aber dz wz
das pyld des briefs.

Das. XIII. Capitel. wye

der brief lautet. dē der kūnig auf amans anrüf
fen vnd begern. wider die iūden lieſ auſgeen
Vnd wie mardocheus darumb got anrüffet.

DEr groſt kunig artar
xerſes von india vntz zu dem moren
land vber hündert vndſibenundzwein
tzig lender. ſaget den gruß den fürſten vñ her
tzogen. die da ſein vndertenig ſeinem gebot. Da
ich gebot manigen leuten. vnd her geunderteni
get allen vnkrayß meinem gebot. ich wolt mit
nichte mißbrauchē die gröſſe des gewaltes. ſū
der regieren die vndertenigē mit miltigkeyt vñ
mit ſenfte. das ſie durchgiengen das leben mit
ſchweygung on alle vorcht. vnd brauchten den
begrelichen frid allen tödtlichen. Da ich aber
erfaaget von meinen reten. wie man das möch
te erfüllen. Einer. der mit weißheyt vnd dez ge
lauben all ander vbertraff. vnd was der ander
nach dē kūnig mit namē amā. gab mir zeuerſte
en dz in allē kreiß d erdē wer ei zerſtewer volck
das da gebrauchet newe geſetz. vnd ter wid al
ler völcker oder heyden gewöheyt. vñ verſchme
het die gebot vnd ſchaffung der kūnig. vnd zer
ſtöret mit ſeiner zweitracht dy einmütigkeyt al
ler geſchlechte oder geburde. Vnd da wir dz er
lerneten. vnd ſahen ein widerſpenig volck wid
alles geſchlecht der menſchen. dz da gebrauch
et verkerte geſetz vñ widerlieffe vnſerm gebot
vnd ſchaffung. vnd betrübet den frid vnſern ge
horſam lender. vnd die einmütigkeyt. Da ſchuf
fen wir wollich. aman. Der da ein öberſter aller
vnſer lender iſt. vnd der ander von dem kūnig.
vnd den wir an ſtat des vaters eren. zeygen das
die ſelbē mit weyb vnd kindē von iren veinden
ſolten abgetylget werden. vnd das ſich keyner
vber ſie erbarme. an dez vierzehenden tag des
gegenwurtigen iars. des zwelften moneds dz

ist des mertzen. Das die schemlichen oder ver/
schmehtē menschē abstigen an eim tag zu d hel.
vnd widergebē vnserm gebiet den fried. den sy
betrübten. entzher ist die meinung des briefs.
Die da nachuolgen fand ich geschriben nach d
stat. da man list. Vnd mardocheus gieng vñ tet
alle ding die im hester gebot. iedoch werden sie
mit gehabe in hebreysch noch gesagt bey keym
aufsleger. Aber mardocheus betet zu dem her/
ren vnd gedacht aller seiner werck vnd sprach. o
herr herr almechteiger künig. alle ding sein gesetz
et in deim gebot. wilt du behalten israhel. Er ist
mir. der da mūg widerstoen deim willē. Du hast
gemacht den hymel vnd die erde. vnd was dings
da beschlossen wirt in dem vmbgang des hy/
melo. Du bist ein herr aller. er ist nit d da wider/
stoet deiner maiestat. Du hast erkant alle ding.
vnd weist das ich dirz hab getā. emb keyn hoh
fart vnd smah oder laster vnd vmb kein geytig
keyt der glori oder ere. aber das ich nit anbette
dē aller hohfertigsten aman. wañ gern wer ich
gewesen berept. ia auch zeküssen die fusstapf/
fen seiner füsse vmb das hayl israhel. aber ich
fürchtet das ich villeicht nicht vber trūg dy ere
meines gots. zu dem menschen. vnd das ich nye
mand anbettet on meinen got. Vnd nun o herr
künig got abraham. erbarme dich deins volcks
wañ vnser veind wöllen vns verliesen. vnd dein
erb vertylgen. Nicht verschmech deinen teyl. dē
du dir hast erlöst von egypto. Erhör mein gebet
vnd bis genedig dem los vnd dem seyl deines
erbs. vnd ker vnser weynen in frewde. o herr d
wir lebendig loben deinen namen. vnnd das du
nit beschliessest die münde. der. die dich loben
Vnd alles israhel schry zu dem herren mit ein
geleychen gemüt. vnd mit gebet. darumb. d in
anhieng der gewiss tod.

Das. xiii. Capitel. wye Hester. got anrüffet vmb die erlösung des volcks israhel.

VNd hester die küngin floh zu dem herren. sie vorcht d trüb
sal. d da auffstund. Vñ da sy het hin
geleget die künglichen gewand. sie empfieng
die zymlichen gewande des weynens vnnd der
klag. vnd für die manigerley salben. füllte sy d
haubt mit aschen vnd mit kot vnnd diemütiget
iren leyb mit vasten. vnd alle stet. an den sie sich
vor hette gewont zu frewen erfüllt sie mit dem

aufreyssen der hare. Vnd sie betet zu dem her
ren got israhel. sagēd. o mein herr. der du bist al
lein unser künig. hilff mir einiger. vnd der keyn
ander helffer ist. on dich. Mein verderbung ist
in meinen henden. O herre ich hab gehört von
meinem vater. das du habest genumen israhel
von allen heyden. vnd vnser veter auss allen iren
grössern. vor in. d du besessest das ewig erbe.
vnd du tetest in. als du hast geredt. wir habē ge
sündet in deinem angesiht. vnd darumb hast du
vns geantwurt in die hend unser veinde. wann
wir haben geeret ir frembde götter. O herr du
bist gerecht. Vnd nun benugt sie nit. das sy uns
betrucken mit dem herteston dienst wann sie zu
legen die sterck irer hende. den gewalt der ab/
götter. vnd wöllen verwandeln dein gehey ssūg
vnd vertylgen dein erb. vnd beschlüssen dy mün
de. d dy dich loben. vñ erleschen dy gloi des tē
pels. vnd deins altars. das sie auftun di mün/
de der heydē. vnd loben die sterecke der abgöt/
ter. vnd predigen den fleyschlichen künig. einen
ewigen. O herr nit antwurt dein cepter. den.
die da nit sein das sy nicht lachē zu unserm val.
aber kere iren rat vber sy vnd zerstrew den. der
da anfieng zewüten wider uns. O herr gedēck
vnd zeyg dich uns in der zeyt unsers trübsals.
vñ o herr du künig der götter. vñ alles gewalts
gib mir den trost. gib ein bedenlich rede i meinē
mund vñ in dem angesiht des lewen. vnd vber/
trag sein hertz in einen hass unsers veinds. das
auch er verderbe. vnd die andern. die im gehel/
len. aber erlöse uns in deiner hand. vñ hilf mir.
ich hab kein ander halff o herre. on dich. Der du
hast das wissen aller ding. vnd du hast erkant.
d ich hass die gloi der bösen. vnd vnmensch
lich verachte dy schlaffkamer d unbeschnideen
vnd eins iegklichen frembden. Du weyst mein
notturfft vnnd meinen gebresten. das ich ver/
schmeh das zaichen der hohfart vnnd meiner
gloi. das da ist auf meinem haubt in den tagē
meiner zeygung. vnd verachte es. als ein tuch
des krancken weybs. vñ trag sie nit in den tagē
meiner schweygung. vnd das ich nit ab an des
tisch aman. noch mir geuiel die wirtschafft des
künigs. vnd tranck nit den geopferten weyn. vñ
dein dierne ist nye erfrewet. Seyt das ich bin
vbertragen daher vntz an disen gegenwurtigē
tag. dan allēi in dir herre got abrahā. O starck
er got vber all. erhör die stym. der dy da haben
keyn ander hoffnung. vñ erlöse uns von d hād

hoffnūg.vnd erlöß vns von der hand der böß/
en.vnd erledige mich von meiner vorcht. Vnd
diß fand ich zugeleget in einer geöffentē auß
legung.

Das.XV.Ca.wy Hester

zu dē künig kam.vnd wie sy vor des künigs an/
gesicht also erschrack.Das sie niederuiel.vnd wie
er sie auff hub vnd tröster. vnd das cepter auff
ir schulter leget.

VND es ist onzweyfel. das Mardocheus gebot Hester.Das sie eingieng zu dez künig.vñ bete für ir volck vñ für ir veterlich land.Vnd er sprach. gedenck der tag deiner diemütigkeyt.wy du sei est erzogen mit meiner hande.wann aman. der ander von dem künig hat geredt wider vns. in den tod.vnd du ruffe an den herren.vñ du rede zu dē künig für vns.vnd erlöse vns von dē tod vnd auch diese ding.Die da entertenig sein. Vñ an dem dritten tag. legt sie hin.die gewāde des weynens.vñ ward vmbgebē mit irer glori. Vñ da sie lewchtet in künglichem gewande.vnd bet angerüffet den regierer aller ding. vñ den behalter der welt.sie nam zwu diern.vnd neyg/ et sich auff die einen.als sie nicht möcht erley/ den zetragen iren leyb vor großer zartheyt.aber die ander diern nachuolget d frawen auffhaltend die abfliessenden gewād auff die erd.wann sie ward begossen mit rosen farb vnder irem antlytz.vnd bedecket das traw rig gemüet vñ dz zugezogen mit ebniger vorcht mit genemen.vnd scheinenden augen. Darumb da sie was entgangen alle tur durch die ord nung.sie stund gegen dem künig.da er saß auff dem künigstul seines reychs angeleget mit kü/ niglichen gewanden. vnd was lenchtend mit gold vnd mit edelm gesteyn.vnd was erschröck enliches angesihts. Vnd da der künig het auff gehaben das antlytz.vnd mit brinnēden augen den grymmen seines hertzens erzeyget.die kü/ nigin viel vñ verwandelt dz farb.in die bleyche vnd neyget ir müdes haubt auff die diern. vnd got bekert den geyst des künigs in senftmütig keyt. vnd erschrō vnd fürchtend sprang er vō dē sal.vnd hielt sie mit seinen armen.biß das sy wi derkeret zu ir selber.vnd liebkoste mit disen wor ten.hester was hastu. Ich bin dein bruder.nit sölt du dir fürchten. Du sturbst nit.wann das gesetz ist nit gesetzt vmb dich sunder vmb all. Darumb nahme dich vnd rure das cepter. Vnd da sie wi der geschwig. Da nam er die guldē rutē. vñ legt sie auff iren halß.vnd küsste sie.vñ sprach.warumb redestu nit mit mir. Sy antwurt. O herr ich hab dich gesehen.als den engel gots.vñ mein hertz ist gantz betrubet vor vorcht deiner glori. wann o herr du bist gar wunderberlich.vnd dein ant/ lytz ist vol genaden.vnd da sie redt sie vil ander weyd vnd was nahend verscheyden. Vmb der künig ward betrubet.vnd all sein diener tröste/ ten in. Die meynūg des sentbriefs des künigs artharxersis. den er sande.vmb die iuden zu allē landen seins reychs.vnd die selben hat man nit in dem hebreyschen buch.

Das.XVI.Capitel. wye

der brieff lautet.den der künig artharxersis.sē det.zuwiderruffung der vorigen brief.

DEr groß kūig artharxerses vō india vntz zu dem morē lād vber hundert vnd vber sibenundzwei zig lender saget den grafē den hertzogen.vnd fürsten die da gehorsam sein vnsem gebietung Wol haben die gutheyt.vnd ere der fürsten. die in gelihen oder gebē ist.mißgebrauchet zu der hohfart.vnd nit allein arbeyten oder vben sich zuunderdrücken die vndertanen den künigen.sun der sie haben auch nit mügen dulden dy ere. dy in verlihen oder geben ward.sunder sie haben heymlich vereintschaft geleget oder legen die wi der die. die in die ere gegebē habē. Noch auch sein sie benugig das sie mit sagen danckperkeyt den gutteten vnd zerbrechen die recht d mēsch licheyt in in selb.Sunder auch sie meinen. dz sy mügen empfliehen das vrteyl gotes. der do alle ding sihet.vnd sein in sollich torheyt gefallen. dz sie sich vben die vmbzekeren. die ire ampt die i benolhen sein fleyßlich halten. Vnnd also alle ding tun das sie alles lobs wirdig sein mit dez hauffen irer lugē. wann sie dy einfeltigen oren d fürstē auß irer natur. dy andern schetzēd mit li stiger betrügnuß betriegen. Dz ding auch auß dē altē geschihtē wirt beweret.vñ auß den. dye da teglich geschehen. wie sy mit bösen retē böß machen die lere der künig. Noch sullet ir wo/ nē das das kumme ausßleychtigkeyt unsers ge müets. das wir widerwertige oder vnschedē/ liche ding schaffen. Aber vmb bewegung vnd notturfft der zeyt. fallen wir das vrteyl als die

nottufft des gemeynen nutz ereyschet. Vnnd das ir das öffenlicher versteet. Das wir sagen. aman der sun amadathi von gemüt vnd geschlecht ein macedonier vnd fremd von dem blüt der perseer. vnd vnser güngkeyt mit seinē grawsamen zorn vermayligend. ist von vns auffgenomen ein hylgrem. vnd hat so vil in im erfarē mēschligkeyt. Das er ward geneimet oder geheyssen vnser vater. vñ ward vor allen. der andē nach dē künig angebettet. d ist in so groß geschwellūg des vbermuts erhebet worde. Dz er siech vnderstünde. vns zu berauben des reychs. vñ des geystes oder lebens. wann mardocheus. vō des trew vnd guttate wir leben. vnd hester. die mitgesellin vnsers reychs mit allez irez geschlechte mit ertlichen neüen vnd vngehörten faischen listen. hat er begert in den tod zebringen. vñ hat das gedacht. wenn er die nu het abgetödtet dz er möchte darnach vns einige auch vmbbringē vñ also daz reych d perseer in dy hende der macedonier bringē. Aber wir fundē in keiner schulde die üben. die da von den aller böpsten menschen geacht warē des tod. sund wol gebrauchend der gerechten gesatz. vnd das sie sein des almechtigen vnd des aller gröstē vnd ewigen lebendē gots sun. vō des guttete vnsern vetern. vnd vns das reych ist gegeben. vnd vntz heut wirt behutet. Vnd darumb die selben brief. dy dieser vnder vnserm namen hat ausgesendet. Süllent ir wissen. eytel vnd vntugenlich seyn. Vmb die missetat vor den toten dieser stat. Dz ist sus. vnd er selb der dz vbel hat betracht vñ alles sein geschlecht hanget an dem galgen. nit von vns sunder got hat im widergeben. Das er verdienet. Aber das ist das gebot das wir sünden. das es werd fürgeleget in allen stetten. Dz den üden gezim zebrauchen ire gesatz. den süllet ir sein ein hilff das sie die mügen erschlahen die siech haben bereitet zu irez tod. an dē drey zehendē od vierzehendē tag des zwelften monedes. der da ist geheyssen der mertz. wañ der almechtig got hat gekeret disen tag des trawrēs in ein frewd. Vnd darumb süllet ir disen tag vnder den andern hohzeytlichen tagen halten. vñ feyern mit aller frewde. vnd dz in künfftig zeit erkennet werde. das alle dy die da treülichē dē perseern gehorsaz sein. wirdigē lon vmb ir treü nemen. Die aber heymlichen has irez reich tragen vmb ire missetat süllen sterben vnd vergoē

Vnd ein iegklich gegend vñ stat. dy da nit wil sein teylhafftig der hohzeytlichē frewd. verderben mit dem schwert. vnd mit dem fewer. vñ werde also vertylget. Das sie nit allein den menschē sünd auch den wilden tyrn vnwegsam sey ewiglich zu ein exempel der verschmehung vnd vngehorsamme.

Das buch Hester hatt ein ende. vnd hebet an dy vorred vber das buch Job.

O B ich wirdt flechten die köblein von merpintzē oder zeunen zu sammen dy pleter der palmbaume oder in dez schweyß meis anthtz essen meibōt. vnd das ich wurde handeln in sorgfeltyckeyt des gemütes des bauchs narung. so wer my emād der mich wurde beyssen mit nachklaffen nyemāt würd mich straffen. Aber nū so ich will wircken nach dem synreychen spruch des seligmachers. die speys die nit verdirbet od verfaulet. vnd so ich den alten weg der göttlichē büch er. der nit bronperstanden oder mit dönern ist verwachssen. will fegen vnd raumē. So spricht man. das ich lesterlich irre. mā heyssē mich einē velscher. man spricht. daz dy irrsale mit abnē. sunder mā spricht ich sey ein seer der irrtum od irrsale. Wann so groß ist die alt gewonheyt dz auch ertlichen gefallen die bekantē laster. so sie vilmer wöllen habē schöne bücher. dañ die wol gerechtuertiget sein. Darumb mein allerliebstē brüder heliodere. vnd paulme nempt dye gabe. die da ist ein einig ebenpild des adels. vnd der diemütigkeyt. vnd nempt das für den wedel d geflochten ist von den zarten vnd habt dy für ein geystlichs köblei der münich. die bleyblich geystlich gabe empfahen. vnd freuet euch dz ir bey euch habt den vnuermayligten iob den seligen. vnd habe den gantzen irrtum. der bey dez latein schen ist gelegen in dem must. vñ ist aufquellet von den würmen. wann wie dem selben heyligen iob nach der bewerung vñ seiner vberwindung sein widergebē zwifeltiglich alle scie habe. also. als ich volkumenlich rede in vnser zügē. vñ habe gemachet dz er wid hat. wz er verlorē het. Dz ist wz in andern tülmetzschūg seinē buch ist entzogē. Dz hab ich wid bracht. hierube-

ir meine freund heliodre.vñ pauline. ich vermã euch.vnd ein yeglichen.so lẽre sorgueltigklich in diser vorred als ich vor des geleychẽ hab gebetten in dẽ anfãg der bucher.also bit ich aber vnd allzeyt wa ir werde sehen vorgeende vrtgel. vnd punckt.so solt ir wissen was darnach zugefugt ist.das man das nit in den buchern der hebreyschen findet furwar wa der punckt weit gesehen so sol mã wissẽ dz etwas i vnser geschrifft ist gefüget auß hebreysch. Vnd auch der ding der man sich dunckt das man syhet.vnd also wz jr geschrifft vngerechtfertigt. also wer darumẽ laß dẽ ward benomẽ der recht sin.vñ als ich wẽ So ist es mer nutz den kirchen erstlich auß meinẽ haß.das ist vnuernem als mich mein vemd gehaßt haben.so ich doch mit grosser arbeit vnd mit hilff etwas gebetz dirr buch hab gerechtfertiget.wenn das nutz sey gewest die außlegung d ander tülmetzschen.

Ein andere vorred vber das buch Job.

Ich wirdt bezwũgen antwurt zegeben durch alte bücher der göttlichen geschrifft der malcdeyung. vnd letstrung meiner widersachen. Dye mein tülmetzschung lesterlich außsprechen dz sie sölten sein zu einer straffung der sibentzig tülmetzschen.So sie doch auffnemen dy außlegung d andern.also ob mit bey den kriechen.aquila.vnd symmachus vnd theodotion. hetten außgeleget dy geschrifften võ hebreysch in kriechisch oder wort auß wort.oder syñ anß syñ .oder das sie nit hetten außgebreytet mit eim vermischen auß in beydẽ. vñ mitle weyß.der tülmetzschũge beyde auß worten vnd auß synnẽ.vnd sie straffen mich darumb. das ich gezogen hab dy außlegũg der sibentzig tülmetzschung auß kriechisch in latein.vnd das ich die hab gerechtuertiget astericis.vnd mit obelis.Gleycherweiß ob des geleychen nicht gethan hette Origenes. d alle bücher des alten werckzeugs. Das ist dye alten ee.vnderschiden hat.mit dẽ zweyen pückten astericis.vñ obelis. Vñ die selbẽ hat er zu gesetzet.wa das not was.das man das meren sölt etwas der geschrifft der hebreyschen warheit. oder die er nam auß der außlegung des meysters theodotione. vnd was er hat genomen von der tulmetzschung des vorgesagten theodotione.die hat er ein gesetzt in die alten tülmetzschung.vnd hat der vor bewert.das das zugefugt ist.des zewenig gewesen ist. Vnd darumb sollẽ hie lernen mein nachklaffer.das sie das gantz nemen in meiner tulmetzschung.was sy von dẽ andern in kleim stücklein haben ein genomen. oder sie thun ein ding.vnd schaben ab.mein tülmetzschung mit iren punckten astericis. Vnnd fürbas mag es mit nichte gesein.ist das sie haben auffgenomen die.die da vil haben vndwegen gelassen. Dy mussen verstehen.dz auch dye selben haben etlicher maß in etlichẽ punckten geirret. zuuordan in iob .ist. Das du dem selben wirst ziehen die die da zugefügt sein mit den punckt astericis vnd obelis. So wirt abgehawen ein grosser teyl des selben buchs. Vñ dy selbe abhawung ist bey den kriechen. vnd nit bey den hebreyschen.vnnd besunder bey den latein ischen vor der tülmetzschung. Dye wir neüslich habẽ zusamen gesetzet.vñ habẽ es außgeleget von kriechisch in latein. mit der werckung der zweyer punckt.sein gar nahend gemindert vnd zerrissen.vnd zernagen wol sibentzig oder achtzig verß.wann das buch also stinckt võ des wegen.das die.die das öffenlich lesen empfindẽ darinnen öffenlich brechẽ. Aber diser mein auß tulmetzschnige volget nach keinen andern altẽ tulmetzschungen sunder sie lauten auß dem hebreyschen vnd auß dez arabischẽ.vñ vndweylẽ auß d spach Syria.vndweylẽ dy wort.vndweylen dy syñ vndweylẽ sy beyd wort vñ syñ. Wañ dz gãtz buch Job. auch bey dẽ hebreyschẽ wirt gesprochẽ schyllhẽd od krumbs. Dz ist verborgẽ ich vnd darzu schlipfrig .vnd das dy kriechisch en meyster vñ rethores heyssen stomatismenos Also zuuernemen das etwas redt. vnd ein'anders da bey vernympt. Also dz du wöllest einen al.od ein lampffrich strenglichen halten mit den henden ye vester od weicher Du dy hẽd zesamen drückest.ye ee sie abuallen von den hẽden. Ich bin gedechtig das ich bin gegangen zu ei hebreyschẽ der ir gebietiger wz vñ sei nã hyeß liddeus.Dez man wẽt er wer d erst bey dẽ hebreyscyẽ. Vñ denn dz hab ich gehabt mit weig pfeing darũb dz ich möchte habẽ ein ver-

stendtnuß vnd ein vernemē dirr buchs. Jedoch kan ich nit wissen ob ich vō seiner lere ichtz hab auffgenomē. Dz ein weyse ich. Dz ich mit moche auβtülmetzschē. Daß dz ich vor verstandē habe Vnnd das ist zewissen von dem auffgang dirr buchs iob. vntz biß auff die wort des heyligen menschen Job. Bey den hebreyschē ist hoosa vñ ozano. Vnd furwar von den worten des mēschen iob der also sprach. Der tag muß verderben in dem ich geboren bin. vnd die nacht in der da gesprochen ist. Es ist empfangen ein mensch. vntz an dy stat der geschrifft. So also geschribē ist vō dē end dirr buchs. Darūb straff ich mich selber. vñ ich vbe die buß in dē aschen. vñ da sci verß exametri. Die verß sein beschlossen mit dactilo vnd mit spondeo. vnd darūb die selbē verß nemen offt die eygenschafft der sprach. vñ dar zu kauffen mit sillaben. Die doch nit sein der selben pedum. Underweylen wirt es auβgesprochen ein sūß reym guts gedōns. vñ der reym ist gefreyt von dem gesetz. vnd von der zal die da gehören zu den versen od metro also das ein schlechter leser mer mag darauß vernemen. Aber von dem obgesprochen verß vntz zu ende dirr buchs ein kleins comma. Dz da vberbleybt wirt zusamen gesetzet mit prosischen reden. Vñ ob das wer das dz nyemand wirdt sehen. Dz es wer vnpleiblich des metra sölten sein bey dē hebreyschen. in der weiß als sie bey vns sein vñ des gleichen bey den kriechen. vñ pindar vñ alchei. vñ saffo. oder im psalter oder in dem buch der klage hieremie. vñ gar nahend in aller geschrifft dy man begreifft cantica. Darinñ sein metra. auch leß er philonem in seinen dreissig büchern dy er funden hat. vnd iosephum. der do gewest ist ein sun mathatie eines priesters von hierusalez. vñ origenem. vnd eusebium cesarienses. des landes palestine. der gar ein vleyssiger schreiber ist gewesen. vnd gericht hat vnd gezelt gerichte göttlich bücher. vñ mit ir aller gezeügknuß wirt er beweret das ich war gesprochen hab. Darumb süllen hören mein hund daz sein dy nachklaffer daz ich darumb gearbeit hab in disem buch. mit darumb. das ich wolt straffen dy alten tülmetzschung. sunder das da die ding. die in diser auβlegung eintweder verborgen sein od vnderweg en vnd vnauβgelegt sein oder dye mit gebrechlichkeit der schreiber nit recht geschryben seyn durch vnser tulmetzschūg offenbarer würden. vnd wir haben gelert auß einē teyle. Dye hebreyschen sprach. vnd in latein haben wir vns geflissen mit hytzigem fleiß gar nahend als wir seyn gelegen in der wiegen. Das wir vnder den grāmaticos vnd vnder den rethores. vnd vnder den naturlichen meystern erfaren sein. Vnd ob dz ist. das bey den kryechischen nach dē sybentzig tulmetzschungē. Also yetzund leuchtend ist dz euangelium iheſu cristi. auffgenomen sein dye auβlegung. vnd dy tulmetzschung des iuden aquila. vnd symmachus. vñ theodotion. Die da getūdscht haben. Das ist das sy den iuden nachgevolgt haben in fleyβigklicher nachuelgung. vñ dar zu ob sie haben gehalten die ketzer dy man nennet ebromiten. Die eins teyls halten dz euangelium. vnd aber eins teyls halten das tūdsch gesetz die mit falscher betriegklicher tulmetzschung haben heymlich auβgeleget in iren kleinen büchern nach dem als man daz hat in den kirchen. vnd nach dem als das wirt auβgeleget von cristenlichen mannen. vnd wieuliner ich ein cristen auß cristenlichen eltern vater vñ muter. vñ ich tragen bin dz baner des kreutzs Christi an meiner schrīē des fleyschs. ich bin gewest dz ich wolt verandern weyten vñ widersagē vñ schlechte machen die krummen vnd die vngeschlichtē. vñ des meinung ist gewest. Dz er wolt mit lauter getrewer rede offenbarē verborgne heylige sacrament der kirchen. vñ darumb solich mit gestraft werden von dez verdrossen vnd vppigen vñ nit wolgesauberten aufrichtern vnd meistern. Es mag haben wer da will. die alten bücher. dye da geschriben sein auff vergulites pergamen. oder auff purpurisch oder auff silberisch oder mit haubt buchstaben oder geschriben mit schwerē buchstaben. so allein mir vñ den meinē wirt verhenget dz wir mugen habē arm zodel vñ brieflein. Vnd ob vnser bücher nit schön sein das sie doch wol gerechtuertiget sein. Vñ es ist zewessen. das dyse zweyerley auβlegung vnd auβtulmetzschung der sibentzig nach den kryechen. vñ die meine nach den hebreyschen. ist mit meiner arbeit auβgeleget vnd gezogen in latein. Vnd ein yeglicher mag im auferwelen was er will. Vnnd er wirt beweren. das ich veliner bin geweest fleyssig zum böswillig.

Ein ende hat dy vorrede.

Vnd hebet an das buch Job.

Daz erst Capitel. wy got

sathane dē tewfel gewalt gab vber die gütter ire iob. Vñ wy im zuuiermalen botschafft kam. vñ verkünde ward dy verlüst seiner gütter vnd kinder. Vñ wie er doch allzeyt geduldig was.

EIn mā wz in dē land hus .mit namē iob Vñ sehe d mā wz einfeltig. vnnd gerechte. vnd fürchtet got vñ schyed sich von dem vbel. Vñ im waren geboren siben sün. vñ drey töchter. vñ sein besitzung wz sibentausent schaf. vñ dreytausent kemmeltyer. vñ fünfhundert toch ochssen. vñ fünfhundert eßlin. vñ garuil gesinds. Vñ d man wz grosz vnder allen orientischen. Daz ist in dē aufgang d sünnē. Vñ sein sün giengen vñ machten wirtschafft durch die heuser ein yetzlicher an seim tag. Sy sandē vñ berüfften ire drey schwestern. Vñ sy assen vñ trüncken mit in. Vñ da die tag der wirtschafft waren vergangē in dem vmbkreyß. Job sant zu in. vñ heyliget sie. vñ stund auff frü. vnd opffert dy gantzen opffer durch einē yetzlichē tag. wann er sprach. Vñ villeycht mein sün niche sündē. vnd gesegnen got in irē hertzē. Also tett iob alle tag Aber an eim tag. da dy sün gots warē kumē Vñ sy stundē vor dē herrē. da wz auch da vnd in sathan. Der herr sprach zu im. Vō wann kumbstu. er antwurtet vñ sprach. ich hab vmbgangen dy erde. vñ hab sy durchgāgē. Vñ d herr sprach zu im. Hast du nit gemercket meinē knecht iob. Vñ im nit ist ein gleych. auff d erde. ein einmecktiger man vñ gerechter vñ fürchtend got vnd schey/dend sich von dē vbel. Sathan antwurt im vnd sprach. Fürchtet dein iob vmbsunst got. hast du in dein nit vmbgebē. vñ sein haws. vñ all sein habe durch den vmbkreyß. vnd hast gesegent den wercken seiner hende. vnd sein besitzung ist gewachsen auf d erde. streck aber ein wenig dein hād vñ rür allē ding. dy er besitzet. nür villeycht er gesegent dir in dē antlytz. Darumb der herr sprach zu sathā. Sih allē ding. die er hat. sein in deiner hād. alleyn nit streck dein hād an in. Vñ sathā gieng auß von dē antlytz des herrē. Vñ da an eim tag die sün vñ sein töchter assen vnd truncken den weyn in dem haws ires erstgeborē bruders. ein bot kam zu iob. d da sprach. Dy ochsen ackertē. vñ die eßlin wurden geweydnet bey in. vñ die sabei. fielen ein. vñ namē allē ding. vñ schlugē die kind mit dē waffen. vñ ich entpfloh alleyn. Daz ich dir es verkündet. Vñ noch da dieser rede ein and kam. vñ sprach. Das fewr gots viel vō hymel vñ rüret die schaff vñ verzeret die kinder. vñ ich entpfloh alleyn. Daz ich es dir verkünte. vnd auch noch da diser redt. ein and kam vñ sprach. Dy caldeer machtē drey schar. vñ ha/

hen angefallen die kemeltyer.vñ namen sie.vnd schlugen die kind mit dem waffen .vnd ich entpfloh allein das ich dir es verkünde. Noch da diser redt vñ sehe ein and gieng ein.vnd sprach. Da dein sün vñ dein töchter assen vnd trunckē den weyn in dem hawß ires erstgebornen brůders.vñ ein geher wind eylet gehling von d gegent d wüst.vñ schlug zusamen die vier winckel des hawßs.es viel nider vñ bedeckt deine kind vñ sie sein tod.vñ ich entpfloh allein. Daz ich dir dz verkündet. Da stund iob auff.vñ riß sein gewand.er beschar sein haubt vñ viel auff die erde.er anbett vñ sprach. Nackend bin ich ausgegangen von dē leybe meiner muter.nackend ker ich wider dahin. Der herr hat es geben.d herre hat es genommē.als es gefiel dem herrē .also ist es geschehen. Der nam des herrē sey gesegent. In allen disen dingen .iob sündet nit in seinen lefsen.noch redet ichts tödliche wider got.

Das.II.Capitel.wie iob geplaget ward mit geschweren.vñ das gedultigklich lyde.Vñ wie sein drey freund zu im kumē.

Aber es ist geschehen an ein tag.Da die sün gots waren kumen.vñ stunden vor dem herrē.vñ sathan kam vnder in vñ stund in seinem angesihte. Dz d herr sprach zu sathan. Von wannē kumbst du.Er antwurt vñ sprach. Ich bin vmbgangen die erde.vñ hab sie durchgangē .Vnd der herr sprach zu sathan'. Hast du mit gemercket meinē knechte iob.Daz im nit ist ein geleych auff d erde ein eynfeltiger man vñ gerechter vñ fürchtend got vñ scheydēd sich von dē vbel.vñ noch behaltend sein vnschuldigkeyt. Aber du hast mich bewoget wid im.Dz ich in vmbsünst peyniget. Sathā antwurtet vñ sprach zu im. Haut vmb haut vñ alle die ding.die der mensch hat.geb er vmb sein sele. Anderst laß dein hende vnd rüre sein mund oder beyn.vñ sein fleysch .vñ dein sihst du das er dir gesegen in dē antlytz . Darumb der herr sprach zu sathan.Sih er ist in deiner hand yedoch behalt sein sel.Darumb sathā gieng auß von dem antlytz des herrē.vñ schlug iob mit dē bösten geschwer.vō der solen der füsse vntz zu seiner scheytel. Er strich ab dye vnsauberkeyt mit einem scherben sitzend auff dem miste.vnd sein weyb sprach zu im. Noch beleybstu in deyner eynfalt.Gesegen den herren vñ stirb. Vnd er sprach zu ir. Du hast geredt als eine von den törieten weyben.haben wir empfangen die guten ding von der hand des herrē. Warumb erleydē wir dañ nit die vbeln. In allē disen dingē sündet nit iob mit seinē lefsen. Darumb da die drey freund iob hetten gehört alles vbel.dz im was geschehen.sie kamen ein yeglicher von seyner stat.elyphas themanites.vnd baldad suites. vñ sophar naamathites.wañ sie sprachen dz sie kömen zusamen. das sie in heymsüchtē vnd trösteten. Vñ da sie hetten auffgehaben ir augen von verr.sie erkantē in nit.Sie schrien vñ weynten.vñ rissen ire gewand vñ streweten dē staub auff ir haubt in den hymel .vñ sassen bey im an der erde siben tag.vñ siben necht.vñ keyner redet ein wort zu im.wañ sie sahē dz d schmertze vast groß was.

Das.III.Capitel.wie iob vermaledeyet den tag.Daran er geboren ward. Vñ die nacht darin er empfangen ward.

Nach disen dingen.iob tett auff seinen mund vñ flucht seinē tag.vñ sprach. Der tag verderb an dē ich bin geboren.vñ die nacht.in der da ist gesaget.ein mensch ist empfangē.der tag werde gekeret in dy vinster.Got süch in nit von oben.vñ er werde nit in gedenckung.vnd er werd nit erlewchtet mit dem hecht.Die vinster ertunckeln in.vñ d schat des todes .Die tunckele bekümer in.vnd er werde eingewickelt mit bitterkeyt.Die vinster windsprewel besitze dy nacht.Sie werde nit geachtet in den tagē des iares. noch gezelt in den monedten.Die nacht sey allein .noch sey wirdig des lobs .Die fluchen im.dy da fluchen dem tag.die da sein bereytet zuerkücken leuiathan . Dye stern werden verunyistert mit seiner tunckele.Er harre des liechts.vnd sehe daz nit. noch dē auffgang d aufsteygendē morgenröte wañ er hat nit beschlossen die thüre des leybs. d mich hat getragē.noch nam hin die vbel ding von meinē augē.warumb bin ich nit tod in dem bürdlin.vñ verdarb nit zuhād da ich auffgieng von dē leybe.warumb bin ich aufgenumen mit knyen.warumb bin ich gesoreget mit den brustē. Wañ nun schlieff ich schweygēd .vñ mit meim schlaff ruet ich mit dē künigē.vñ mit dē ratgeben d erde.die in pawen die eynödē.od mit den

fürsten. Die da besitzen das golde. vnd erfüllen ire hewser mit silber. ob ich wer mit als ein verborgens belibens kinde. oder als die empfangē nit haben gesehē das liecht. Da hörtē auff die vngütigen von dem rüff. vñ da ruetē die mūdē mit der sterck. vñ etwañ dye gefangē an beleydigung miteinander. Sie erhörten nit dye stim des vngestümen biters. Da sein der grob vñ der kleyn. vñ d knecht ist frey von seim herrē. Warumb ist gegebē das liecht der armen. vñ das lebē den. die da sein i d bitterkeyt d sele. Welche harren des todes. vnd er kumpt nit als die aufgrabenden den schatz. vnd sie frewen sich vast. so sye vinden das grab dem man. Des wege ist verborgen. vnnd got hat in vmbgeben mit vinsternus. Ich seufftze ee den ich esse. vnd mein ruff ist als die zulauffenden wasser. Wann die vorcht dy ich vorchte. kame mir. vñ dz ich vorchte. dz geschah mir. hab ich mich dañ nit anderst erzeyget. hab ich dan nit geschweigen. Ruet ich deñ nit. vñ die vngnedigkeyt ist kumē auf mich.

Das. IIII. Capitel. wye heliphas. iob straffet vmb sein vngedult. Vñ wie er saget. das im geoffenbaret wer.

VNd eliphas themanites antwurt. vñ sprach. Ob wir anfahen zuredē zu dir. villeycht du empfahest es in vbel. Aber wer mag haltē die empfangē rede. Sih. du hast vil gelesret. vñ hast gesterecket die müden hende. Vñ dein rede habē bestetet die vnstetten. vnd du hast gestercket dy bidmenden knye. aber nun ist kumē der schlag auff dich. vñ du gebrastest. er hat dich gerüret. vñ du bist betrübet. Wa ist dein vorcht. dein sterck. vñ dein gedult. vnd die volkumenheyt deiner weg. Ich bitt dich. gedenck welcher vnschuldiger ist ye verdorben. oder wañ sein vertylget wordē dy gerechten. Aber ich sah ee das. die da würckten dy bosheyt. vñ seeten die schmertzē. vñ schnytē die. durch gots verhencknus sein verdorbē. vnd von dem geyst seines zornes verzeret. Dz lāen des lewen. vñ die stim der lewin. vñ die zene der welffen der lewen. sein zerknischet. Dz tiger tyer verdarb. darumb das es nit het den raub. vñ dy welfflen des lewen sein zerstreuet. Aber zu mir ist gesaget ein verborgens wort. vñ als dyeplich empfieng mein or die adern seiner rarenūg. In dē schrecken des nechtlichē gesihts. so d schlaff gewon ist zubekümern die menschen. d schreck. vñ der bidem hyelt mich. vñ allē mein payn. sein erschroken. Vñ da d geyst fürgieng. da ich wz gegenwertig die har meins haubts erschracken. Ein bild stund auff vor meinē augē. des antlytz ich nit erkant. vñ ich hört ein stim als eins ringē winds. Wirt den d mensch gerechtwertiger in d zugleychung gottes. oder wirt der man lawterer dein schöpffer. Sih die im dienē. dy sein nit stett. vñ er sant die bosheyt in seinē engelin. Wieuilmer dye. die da wonē in dē kötem hewsern. die da haben die irdischen grundueste. sye werdē verzeret als von dē milben. sie werdē abgeschniten von dem morgen vntz an den abent. Vñ darumb das dz keiner verster. so werdē sie ewiglich verderbē. die aber vbrig werden. dye werden hingenumē auf in. vñ werdē sterbē. vnd nit in der weyßheyt.

Das. V. Capitel. wye eliphas. iob fürter straffet. vñ zugedult vermanet. vnd was guttat im layen entspringe.

RŪff ruff. ob der ist der dir antwurt. vnnd bekere dich zu einm der heyligē. der zorn schlecht den tōreten man. vñ der neyd tödtet die kleynē. Ich sah einen toren mit starcker wurtz. vnd zuhand fluchet ich seiner schönc. Sein sūne werdē verr von dem heyl. vñ zerknischet vnder dem tor. vnd er wirt nit. d da erlöse. Des schnyt isset d hungerig. vñ der gewaffet wirt in hynemē. vnd dy dürstigē werdē trinckē sein reychtumb. Nichtz wirt gethan auff der erde an vrsach. vñ von der erdē wirt nit aufgeen der schmertz. Der mēsch wirt geborn zu der arbeyt. vñ der vogel zu dem flyegē. Darumb bitt ich den herrē. vñ setz mein rede zu meim got. Der da thut die grossen ding vñ die vnerfüchlichē. vnd dy wunderlichen ding on zale. Der da gybet dē regen auff daz antlytz d erde. vñ fewcht alle ding mit dē wassern. Der da setzet dy demütigen in die höhe. vnd richtet auff dy traurigen mit gesuntheyt. Der da verwüstet die gedancken der bosshaftigen. das sy nit mügen erfüllen ir hende. das sie anfiengen. Der da begreyfft die weysen in irer kindigkeyt vñ verwüstet den rate der bösen. Sie lauffen in die vinster durch den tag. vñ greyffen sy zu mittentag. als in d nacht. Er wirt heylsam machen

den ellenden von dem schwert ires munds.vnd den armen von der hand des gewaltigen. Vñ er wirt ein zuuersicht dē armē.aber die bösheyt erkrümmet seinē mund.Selig ist der mensch.d da wirt gestrafft von dem herrē. Darumb nit verwürff die straff des herren.wañ er verwundet vñ ertzneyet.er schlecht.vnd sein hend werdē gesund machē. In sechs trübsalē erlöset er dich.vñ in dem sibendē rürt dich nit dz vbel.Er erlöset dich in dem hunger von dē tod.vñ in dē streyt von der hand des schwertz.Du wirst verborgen von d geysel der zungen. vñ du fürchst nit die armkeyt so sie kumpt.Du wirst lachen in der verwüstung vñ in dem hunger.vñ wirst nit fürchtē die tyer der erd.aber dein geding wirt mit den steynen d gegent.vñ die tyer d erd werden dir fridsam.vñ du wirst wissen.dz dein tabernackel hab frid.vnd heymsüchende dein gestalt wirdest du nit sündē. Vñ du wirst wissen das dein same wirt gemanigualtiget.vnd dein geschlechte.als das kraut d erde. Du wirst eingeen in das grab in benügung als d hauff des weytzen wirt eingetragē in sein zeyt.Sih.dirz ist also.dz wir habē erfarē.dz gehör.betracht mit dem gemüt.

Das. VI. Capitel. wie iob

seinē freund antwurt.vñ saget.Das die straff gröber wer.denn sein verschulden.

Aber Job antwurt vnd spracy.Wolt got das mein sünd wurden gewegē in der wag.mit den ich han verdienet den zorn.vnd die armut oder trübsal die ich erleyd. Diese erscheynt schwerer als d sand des meeres. Vnd darum sein meine wort vol schmertzen.wañ die geschoß des herren sein in mir.d vngnedigkeyt hat außgetruncken meinē geyst.vñ dy schreckē des herrē streyten wider mich.Schreyet denn der wild esel.so er hat dz kraut.oder lüet d ochß.so er stoet vor der vollen kripp.Oder mag geessen werdē das vngesaltzen.Das da mit ist gesprenget mit dem saltz. Oder mag einer versüchen das versuchte bringet dē tod.wañ d hungerigē sel erscheynen bitter dig.süß sein.Die ding.dy zu erst mein sel nit wolt rüren.seyn mein speys vor angst. Wer gibt das mein eyschung kume.vnd das mir got geb.des ich harre.vñ der da hat angefangen.d zerknirsch mich.Er löhauff sein hād vñ schneyd mich ab.vñ ditz sey mir ein trōstung.Das er mit schō.so er mich peyniget mit schmertzē.Noch ich will widerspreche den worten des heyligen. wañ welchs ist mein sterck.das ich erleyde.oder welchs ist mei end.dz ich thu sälteglich.Mein sterck ist nit dy sterck d steyn.noch mein fleysch ist erin.Sih dy hülff ist nit mir.in mir.vnd mein nottursftigē habē sich gescheyden vō mir.Der da himmypt dy erbermd von seim frewnd.der verlesset die vorcht des herrē.Mein brüd fürgiengē mich.als der bach.d schnelligklich fürgeet in dē talen.Die da fürchtē den reyff.auff die velt der schnee. In dem zeyte.vñ in dem sye werdē zerstrewet in dem verderbē sie.vñ so sie erhitzen.sie werdē auffgelöschet vō irer stat.Dy steyg irer geng.sein cyngewickelt.vnd sye geen vmbsunst.vñ verderbē.Merckt die steyge theman.vñ die weg saba.vñ harret ein wenig.Sye sein geschendet.wañ ich her hoffnung. Vñ sye kamē vntz zu mir.vñ sie sein bedecket mit schanden. Nun seyt ir kumē.vñ nun fürcht ir.so ir sehet mein plag.sagt ich denn.bringt mir.vñ gebt mir vō ewer habē.oder erlöset mich vō d hand des veynds.oder erlediget mich vō der hand d starcken.Leret mich.vñ ich wil schweygē.vñ ob ich villeycht etwas nit hab gewisst.Des vnderweyset mich.warumb habt ir entzogē dē worten der warheyt.so keiner vō euch ist. Der mich müge straffen. Ir setzet alleyn zusamē dye red zustraffen.vñ die wort i dē wind. Ir fallet auff den waysen.vnd fleybet euch zuuerkeren ewern frewnd.yedoch erfüllt das ir habt angefangē gebē dz or vñ seht ob ich lyeg. Ich bitt antwurtet on kryeg.vñ vrteylt.so ir redt.Dz da recht ist vnd ir werdet nit vinden die bösheyt in meiner zungē.noch die torheyt wirt durchdönē in meynem gumen.

Das. VII. Capitel. wie iob

die tag seins lebens beclager.vñ dz keyn seligkeyt auff erdē sey.sünder dy seligkeyt sey künftig nach disem leben.

Als lebē des mēschen ist ein ritterschafft auf d erde.vñ sein tag sein als des löners.als d hirtz begert dē schattē.vñ als d löner harret des endes seines wercks.vnd also het ich leer moned.vnd zelet mir arbeytsam necht. Ob ich schlaff.so sprich ich.wenn stee ich auff.vnd aber harre ich

Deñ Des abēds.deñ ich wird erfüllet mit schmer
tzen vntz zu Der vinsternüssen.Mein fleysch ist
angeleget mit Der ferckle.deñ mit Den vnsauber/
keyten Des staubs.mein Haut Dorrt.vnd ist ge/
rumpffē.mein tag vergengē schnelligklich.oer.
Daß Das wehe. Das Da wirt abgeschnytē von d
wchendē.deñ sie sein verwüstet on alle hoffnūg.
Gedenck.Das mein lebē ist ein wind.vnd mein
aug keret nit widerumb.Das es sehe Die gutten
ding.noch Dz gesiht Des menschē siht mich an.
Mañ Deine augē sein in mir.vnd ich beleyb nit
Als Die wolcken wirt verzeret.deñ fürgeet. also
ist Der.Der Da absteyget zu Der helle.Der steyget
nit auff.noch keret wider fürbas in sein hawo.
noch sein stat erkennet in fürbas. Dñ Darumb
schone ich nit meines mundes .ich rede in d be
tryegūg meines geysts. Ich wil mich ersprach/
en mit d bitterkeyt meiner sele. Bin ich Deñ Dz
meer.oder ein Balfisch.Dz Du mich hast vmbge/
ben mit Dē kercker.Ob ich sprich mein bet wirt
mich trōstē.deñ ich wird eröffen redend mit mir
in meinem bette.Du erschrockest mich Durch Dye
trewme.deñ schlichst mich mit grawen Durch Dy
gesiht. Darūb mein sele hat erwelt Die halsung
vnd meine payn.Den tod. Ich han verzweyfelt.
mit nichte will ich yetzund fürān lebē.O herre
vbersih mir.wañ mein tag sein nichts.was ist d
mēsch.Das Du in grosmechtigest.oder wz setz/
est Du Dein hertz zu im. Du heymsüchst in an Dē
morgen.vnnd bewerst in gehling.vntz wielang
schonst Du mein nit. noch lassest mich. Das ich
schlinde mein speycheln. Ich han gesündet. O
hüter d menschē.was thu ich Dir .warumb hast
Du mich gesetzet Dir einē widerwertigen.deñ ich
bin mir selber schwer wordē. Warumb nymest
Du nit hin mein sünde .deñ warumb nymestu nit
ab mein bosheyt. Sih nun schlaffe ich in Dem
staub. Vnd ob Du mich frü süchest.so wird ich
nit sein.

Das. VIII. Capitel. wie Bal

dath iob straffet.vnd im saget.weñ er puß tett.
Dz im got vergeben.deñ ine wider zufrewdē ku/
men lassen wurd.

VNd Baldath suites
antwurtet vnd sprach. Vntz wielang
redst Du sölche ding. Dñ Der geyst d
red Deins munds ist manigueltig.vnderrucket
Deñ got Dz vrteyl.oder verkeret d almechtig. Dz
Das Da ist gerecht. Dñ ob ia Dein sün habē ge/
sündet.deñ er hat sie gelassen in d hand irer bos/
heyt.yedoch ob Du frü aufstest zu got. deñ bit/
test Den almechtigē.ob Du reyn deñ gerecht wan
derst.zuhand wachet er zu Dir.deñ widergibet Den
gefridten tabernackel Deiner gerechtigkeyt.al
so.ob Deine erstē ding warē schnöd. so werden
Deine üngsten ding ser gemanigueltiget.wann
frag Dz erst geschlecht. deñ ersüch vleyssigklich
dy gedechtnuß Der veter.wañ wir sein nutz. deñ
wissen nit.wañ vnser tag sein auff d erde.als d
schat.sie leren Dich .deñ reden zu Dir deñ fürbrin/
gen Die wort von irē hertzen.Mag Deñ Daz ror
grunen on Die fewchte.oder Der saher wachsen
on Das wasser. Noch so er ist in d blumē.noch
wirt gebrochē mit Der hand.so Dorret er vor al/
len krewtern.also sein Die weg aller Der.Dy ver/
gessen gottes.deñ dy hoffnung Des gleychsners
verdürbet. Im gefellt nit sein torheyt.vnd seyn
zuversiht wirt als Das gewebe Der spynnen. Er
wirt geneyget auff sein hawo.deñ es besteet nit
er undersetzt es.vnd es steet nicht auff. Er wirt
fewcht erscheynē ee Die sunn kumet.deñ dy blum
geet auß.in sanē auffgang. Sein wurtzeln wer
den gedicket auff Dē hauffen d felsen.vnd wirt
wonen zwyschē den steynen. Ob er in verzeret
von seiner stat.er verlaugnet in.deñ spricht. Ich
han Dich nit kennet.wañ Dz ist Die frewde seins
wegs. Das widerumb ander werdē grunen von
d erde. Got verwürffe nit Den eynfeltigē.noch
wirt reychen Die hand Den bosshafftige. bis Dz
Dein mund wirt erfüllt mit lachen. deñ Dein leb/
sen mit frewden. Die Dich hassen dy werdē er/
füllet mit Der schande.deñ Der tabernackel d vn/
milten beleybet nit.

Das. IX. Capitel. wie iob

antwurtet.deñ anspleget gottes mechtigkeyt.

IOb antwurt vnnd
sprach. Ich weyß fürbar. Dz es ist al/
so. Das d mēsch mit wirt gerechtuerti/
get zugesetzet got. ob er wil kryegē mit im.er mag
im nit antwurtē eins. für tausent. er ist weyses
hertzē.deñ starck mit d stercke. wer widstund im.
deñ her Dē frid. d Da vbertrug Die berg .vnd Dise
wefsen nit. Die er vmbkert in seinē grymmē. Der
Da beweget Die erd vō irer stat.deñ ir seul werdē
zusamē geschlagē. d Da geberet d sunnē. deñ geet

nit auff. vñ beschlewßet die stern als vnder dē zeychen. Der alleyn stercket die hymel. vñ geet auff dē flüssen des meeres. Der da machet dē wagen. vñ den orion. vnd das sibengestirn. vnd dy vndersten ding des mittags. Der da thut dy grossen ding. vñ die vnbegreyfflichen. vnd die wunder. der nit ist zal. Ob er kumpt zu mir. ich sih in nit. vnd ob er hingeet. ich vernym sein nit. Ob er fraget gehling. wer wirt im antwurten. Oder wer mag sprechen zu im. warumb thustu also. O got. des zorens mag nyemand widsteen vnder dē da werdē geneyget die da tragen den vmbkreyß. Darumb wie groß bin ich. dz ich im antwurt. vñ das ich red mit im. mit meinē wortten. Ob ich auch het ettwas gerechtz. ich wurd im nit antwurtē. Aber ich wurd bittē meinē vrteyler. vñ er wirdt mich. nit antrüffendē. erhörē. ich glaub nit. dz er erhör mein stim. wañ er zerkinscheret mich in d windsprewl. vñ wirt manigualtigen mein wundē. auch on vrsach. er verleyhet nit. zurüen meinē geyst. vñ erfüllt mich mit bitterkeytē. Ob die sterck wirt gesüchet. er ist d sterckist. Ob dy gerechtigkeyt des vrteyls wirt gesüchet. keiner getharr sagen zeugknuß für mich. Ob ich mich will rechtuertigē. mei mund verdampt mich. Ob ich mich zeyg einē vnschuldigē. er beweret mich böß. Auch ob ich eynfeltig bin dasselb wirt nit wissen mein sel. vñ mich verdryessen meins lebens. Eins ist. das ich hab gerodt. vñ er verzeret dē vnschuldigē vñ den vngüttigē. ob er geyselt. er erschlecht zu eim mal. vñ er lachet nit von dē beynen d vnschuldigen. Die erde ist gegebē in die hend des vngüttigē vñ bedecket dz antlytz seiner vrteyler. Vñ ob d nit ist. darumb wer ist er. Mein tag warē schneller denn der lauffer. sie fluhē vñ sahen nit dz gut sie vergengē als die schiff tragend die öpffel. vñ als der adler flyegend zu dem essen. So ich rede. nit nichte red ich also. ich verwandel mein antlytz. vñ wurd mit schwertzē gepeyniget. Ich vorcht allē meine werck. ich weyß dz du mit hast geschont d sündenden. ob ich aber also bin vngüttig. warumb hab ich gearbeytet vmb sünst. ob ich wurd gewaschē als mit den wassern des schnees. vñ mein hend scheynē als die reynisten noch dañ tunckest du mich ein. in die vnsauberkeyten. Vñ meine gewand verachtē mich. wañ ich antwurt mit. auch dē mañ. d mir ist geleych. noch der da müg hörē mit mir in dē vrteyl auffgeleychet. Er ist nit d da müg sie beyd straffen vnd zulegen sein hand ine beyden. Er nem hin sein rut von mir. vnd sein vorcht erschreck mich nit. Ich red vnd fürcht in nit. wann ich nit mag fürchtend antwurten.

Das. X. Capitel. wie iob

zu got reder. vñ vmb dye sach seiner straff fraget. Vñ wie er vor got claget das er ye geborn wer worden. vñ das er wolt. dz er alßbald nach seiner geburt gestorben wer.

Mein sel verdrewßet meins lebens. ich will lassen mein rede wider mich. Ich wil redē in d bitterkeyt meiner sele. vñ wil sprechen zu got. nicht wöllest mich verdammē. Zeyg mir. warumb vrteylst du mich also. Ist es dir dein gesehen gut. ob du betrübest vñ verdruckest mich. das werck deiner hende. vñ hilffest dem rate der vngüttigen. Sein dir dein fleyschin augen. oder sihst du als auch siht der mensch. Sein dein tag als die tag des menschen. vñ sein deine iar als dye menschlich zeyt. dz du süchest mein boßheyt. vñ erforest mein sünde. Vñ wissest das ich nichts vngüttigs hab gethā. so nyemant ist. der mich müg erlösen vō deiner hand. Dein hend machten mich. vñ baldeten mich gantz in dem vmbkreyß. vnd also gehling vberstürtzest du mich. Ich bitt. gedenck. das du mich machtest als dz loe. vñ wirdst mich wideriūrē in dē staub. Hastu mich nit gemolcken als dy milch. vnd remetest mich als den kes. Du hast mich bekleydet mit d haut vñ mit fleysch. vnd fügtest mich zusamen mit paynen. vñ mit aderen. Du gabst mir das leben. vñ dy erbermde. vñ dein heymsüchung behütet meinen geyst. Wiewol du verheleste diese ding in dem hertzen. yedoch so weyß ich. dz du gedenckst aller ding. Ob ich han gesündet. vñ du mein hast geschonet zu d stund. warüb erleydest du mich nit. dz ich rein sey vō meiner boßheyt. Vnnd ob ich vngüttig wurd mir ist wee. Vnnd ob ich bin gerecht. ich heb nit auff das haubt. ersattet mit zwanckſal. vnnd mit iamer. vñ du vahst mich. vmb dy hohfart als dy lewen vñ widerumb gekeret krewtzigstu mich wunderlich. Du erneuerst dein zeugē wid mich. vñ manigualtigest deinē zorn wid mich. vñ die beyne streyttē wid mich. warumb hastu mich aufgefüret vō dē bürdeyn. oder muter leybe. Der ich wolt. dz ich wer verzeret. das mich das aug nit

sehe.ich wer gewesen.als wer ich mit vbertragē von dem leyb zu dem grab. Wirt deiñ nit geen/der kürtzlich die kleyn zal meiner tag. Darumb laß mich.Dz ich ein wenig bewein mei schmer/tzen.ee das ich gee.vnd nit widerkere zu d̄ vin/stern erden.vnd bedecket mit d̄ finckelheyt des todes.zu der erdē des iamers.vñ d̄ vinsternuß. Do da ist der schat des todes.vñ kein ordnung sünder der ewig schrecke inwoned.

Das.XI.Capitel.wy So

phar iob straffet von seiner vil rede wegē. Vñ wie er im anzaygē wolt das er billich vmb seyn sund gestraffet wurd.

VNd Sophar naama thites antwurt vnd sprach.Hört deiñ nit auch der da redt manig ding.oder würde gerechtuertiget der kleffisch mann. Die schweygen allein die menschen.vnnd so du verspotte st die andern du wirdst vō nyemant verschmecht.mañ du sprachst.mein wort ist lauter vñ ich bin reyn in deinē angesihe.Vñ ich wolt das got mit dir redet.vñ öffnet seine lefsen.Dz er dir zeygt die heymlichen ding seiner weyßheyt.vñ das sein gesetz wer manigueltig .vñ dz du vernemest dz du vil mynndere ding vorderest vō got.Dañ dein bosheit verdienet.villeycht du begreyffest die fürstapffen gots.vñ du wirdst fundē vntz zu dē volkumē.almechtigē.er ist höher deiñ die hymel.Vñ wz thustu.er ist tyeffer. deiñ die hell.vñ wo vō erkanestu.Sein maß ist lenger deiñ die erde .vñ breyter deiñ das meere. Ob er vmbkeret alle ding.oder zwingt sie zusa men.wer widerspricht im.oō wer mag sprechē. warumb thust du also.Er hat erkent die vppigkeyt d̄ mēschē.vñ merckt er deiñ nit.so er sihe die bosheyt.Der vppig mañ wirt aufgericht in dy hoffart.vñ wenet er sei frei geborn.als dz füll des woldē esels.aber du hast besteret dei hertz. vñ hast gebreytet dein hend zu im. Ob du abnymmest vō dir die bosheyt.die da ist in deiner hād.vñ die vngerechtigkeyt beleybet nit i deim tabernackel.deiñ magstu auff hebē dein antlytz on mackel. vñ du wirdst stet.vñ fürchest dir nit vñ vergyssest d̄ dürftigkeyt.vñ gedenckest d̄ nit. als der wasser.die da sein vergangē .vñ er steet dir auff zu dē abent.als d̄ mittegtich schein.vñ so du wenest du seyest verzeret.So wirstu aufgeen als d̄ morgenstern.vñ wirst habē dē trōst. dz dir die zuuersiht ist fürgesetzt .vñ so du bist begrabē.so wirst du sicherlich schlaffen.Du ruest.vñ der wirt nit.d̄ dich erschrecke .vñ vil werdē bittē dein antlytz. Aber die augē d̄ vngütigen gebresten.vñ die zuflucht verdurbet von in. vñ ir hoffnung ist ein vnmenschlicheyt der sele.

Das.XII.Capitel.wie Iob

sophar antwurtet.vñ im anzayget sein bußwirdigkeyt.vñ gottes macht vñ gewalt.

ABer Job antwurt vñ sprach .Darūb ir seyt allein mēschen.vñ die weyßheyt wirt auffgen mit euch. Vnnd mir ist ein hertz.als auch euch.ich bin nit widerer denn ir. Wann wer weyßt nicht die ding.die ir erkennet.Der da wirt verspottet vō seim freund.als ich.d̄ wirt anrüffen got.vñ er erhört in.mañ die einfalt des gerechtē wirt verspottet. Die verschmecht ampel bey den gedancke d̄ reychē.ist bereyt zu d̄ geordantē zeyt. Die tabernackel d̄ rauber sein vberflüssig .vnd raytzen got künlich.so er selb gibt alle ding i ir hende.Darumb ist nit zuuerwundern.frag die vih vñ sie lerē dich.vñ die vögel des hymels.vnd sy zeygē dir.Red mit d̄ erde.vñ sie antwurt dir.vñ die visch des meeres sagē es dir.wer warlo nit dz dy hād des herrē hat gemachet alle diese ding. In des hand ist ein yegliche sel des lebendigē. vñ d̄ geyst alles fleysches des menschē. Verterkt deiñ nit dz ore.dy wort.vñ dy gumē dē schmack des essendē.Die weyßheyt ist in dē altē.vñ die fürsichtigkeyt in vil zeyt. Bey im ist die weyßheyt vñ die sterck.vñ er hat den rat vnd die vernunft.Ob er verwüstet.keiner ist.d̄ da pawet. vñ ob er einschlewsset dē mēschē.keiner ist.Der da auffthut.ob er behabet die wasser.alle ding werdē trucken.ob er sie außlasset sie vmbkeren die erde.Die sterck vñ weyßheyt ist bey dē herren.Er erkent dē betriegendē.vñ den.d̄ da wirt betrogē.er zufürt die ratgebē i ein toretz ende. vñ die vrteyler in schrecklē.er löset auf die gürtel d̄ künig .vñ begürtet ir lend mit eim seyl. Er füret dy priester on ere.vñ vnderducket dy oberstē.er verwandelt die lefsen d̄ warhaffrigē. vñ nymmt ab dy lere d̄ altē.Er gewsset auß dy verschmehung vber die fürstē.vñ erhebt die.dy da werdē verdrucket.Der da auf hebet die tyeffen ding.vō den vinstern.vñ fürfürt dē schattē des todes in dz liecht. Der da manigfeltiget das volck vñ verlewsset sie.vnd widschicket die verkertē i gantzheyt.Der da verwandelt dz hertz

der fürsten des volcks der erde.vñ betreuget sy das sie goen vmb sunst .durch den abweg . Sie greyffen als in dē finsternussen.vnd nit in dem liecht. Vñ er machet sie irren als die trunckē.

Das.XIII.Capitel.wy iob seinē freundē anzayget.Dz sie vnwarhafftigklich geredt hetten.

SEht alle ding hat gesehen mein auge.vñ gehöret mein ore vñ ich vernam alle ding.vñ ich erkant alle ding nach ewer wissenheit.ich bin nit minderer.denn ir. Aber doch wil ich redē zu dē almechtigen.vnd ich beger zudisputyern mit got . euch vorerzaygende macher d lüge.vñ bawer verkerter lere. Vñ ich wolt dz ir schwyget das ir wurdet gewenet.dz ir weyß werer.darüb hört mein straff.vnd merckt dz vrteyl meiner lefsen.Bedarff denn got ewer lüge.das ir für ine redet betryeglichkeyt.Empfahet ir denn sein antlytz . vnd arbeytet euch zuurteylē für got.Oder gefelt es im.dem nichtz mag vordē verborgen.oder wirt er betrogē als ein mēsch mit ewern betriegungen . Er wurt euch straffen.wañ ir empfahet sein antlytz in verborgenheyt.Zuhand so er sich beweget.er betrübet euch . vnd sein schrecke wirt fallē auff euch .Ewer gedenckung wirt geleych dē aschen.vñ ewer halsadern werdē wider gekeret in dz kot.Schweyget ein wenig . dz ich rede welch ding mir dz hertz ratet . Darüb reyß ich mein fleysch mit meinē zenen . vñ trag mein sele in meinē henden . Ja auch ob er mich erschlecht. so wil ich hoffen in in . yedoch ich will straffen mein weg in seinē angesicht.vnd er wirt mein behalter.wañ ein peglicher gleychßner kumet nit in sein angesicht. Höret meine wort vñ vernemet die verborgen rede mit ewern orn.Ob ich wird geurteylet.ich weyß.dz ich wird fundē gerecht. Wer ist der da wirt geurteylt mit mir.der kum. Warumb wird ich verzeret schweygend . allein thu mir nit zwey ding .vnd denn wird ich nit verborgē vor dem antlytz . Thu vert von mir dein hand.vnd dein vorcht erschreck mich nit . Rüff mir.vñ ich antwurt dir.oder ich rede.vñ du antwurtest mir . wieuil han ich missetat vnd sünde. zeyg mir mein missetat.vñ mein sünde.warumb verbirgst du dein antlytz .vñ gedenckest das ich sey dein veynd.Du zeygst deinē gewalt gegē dē laub.das da wirt gezucket von dem winde .vnd durchechtest einē dürrē halm.Wañ du schreybest die bitterkeyt wider mich.vñ wilt mich verzern mit dē sündē meiner iugēt.Du hast gesetzt meinē fuß in dem geeder vñ hast vermercket all mein weg.vñ hast gemercket die fußsteyg meyner füsse.Ich bin zuuerzeren als dy fewle.vnd als dz gewand dz da wirt gessen vō dē milbē.

Das.XIIII.Capitel.Darin beschreybt iob das lebē des mēschē.vñ verkündet die vrstend.

DEr mensch der da ist geboren vō dem weyb.lebe ein kurtze zeit.er wirt erfüllt mit vil vnrüwigkeit d da aufgeet.als dy blum.vñ wirt zerknischt.vñ flewhe als d schatt.vñ bekeybet nymmer in dem selbē wesen.Vnd du solt billich auffthun deine augē vber disen menschen .vñ in zufürē mit dir in dz vrteyl.Wer mag machē rein.dz da ist empfangē vō dē vnreynē samē.Magst denn nit du d du bist allein.Die tag des menschē sein kurtz. Die zal seiner moned ist bey dir.Du hast gesetzet sein zyl. Die da nit mügen fürgeen . Darumb scheyd dich ein wenig vō im . Das er rwe.biß dz d gewünscht tag kum.vñ als des lönars sei tag. Das holtz hat die hoffnung.Ob es wirt abgeschnitē.es grunet widerumb .vñ sein este wachsen . Ob sein wurtz alt wirt in der erde.vnd sein stam stirbet.in dē staub.es wirt grunē zu dē geschmack des wassers.vñ macht einē hauffē est. als so es zu erstē ist gepflätzet . wañ so d mēsch stirbt.vñ ist entplößet vñ verzeret .ich bit.wo ist er. Als ob sich die wasser scheydē von dē meere vñ der fluß ist leer worden .vnd zuhet an zu zerē. also so d mēsch stirbet .So steet er nit wid auff. Er erwacht nicht.noch steet auff vō seim schlaf biß das d hymel wirt zerknischet.Wer gibe mir dz du mich beschirmest in d helle .vnd mich verbergest vntz dz dein grymmer zoren fürgee . vñ mir setzest die zeyt.in d du mei gedenckest.Wenest du icht dz d todtmēsch aber lebe . Alle tag.in dē ich nun streyte.ich harre biß das mein verwandlung kum . Du rüffest mir.vñ ich antwurt dir.Du wirst reychē die gerechtē dē werck deyner hende . Aber du hast gezelet meine gengte. Aber vbersihe meinē sündē.Du hast gezeychet mein missetat als i eim secklein.aber du hast geheylet mein bosheyt.Der fallēd berg zerflewst vnd d velß wirt vbertragen von seiner stat.Die

wasser erhöhern die steyn .vñ die erd wurt verzeret gemechlich von d' vberflyessung der wasser. vñ darumb wirst du verhyessen die mēschē. Du hast in gestercket ein wenig. das er mit gieng evngklich. Du verwandelst sein antlytz .vñ wurst in auslassen. er vernympt nit. ob sein sün werdē edel oder vnedel. Jedoch sein fleysch wirt leydē die weyl er lebet. vñ sein sel wirt weynē vber sich selber.

Das. XV. Capitel. wie Eliphas iob widerantwurtet. Darumb dz er wider got gesprochē solt habē. Vñ wy ein reych man allzeyt in sorgē müst sein.

Und Eliphas themani tres antwurt vñ sprach. Antwurt deñ der weyse als redend in den wind. vñ füllt seinen magē mit hitze. Du straffest mit den worten. deñ. der dir nit ist gleych. vñ redest das dir nit gezymet. Du hast aufgedeutet dy vorcht als vil des lebens ist in dir. vñ brachtest dy gebett für got. wañ dein bosheit hat gelert deinē mund. vnd du nachuolgest der zungen der mysbittenden. Dein mund wirt dich verdammē. vñ ich nit. vnd dein lebsen werden dir antwurten. Bist du deñ geboren der erst mēsch. vñ vor den buheln gebildet. Hast du deñ gehört den rate gots. vnnd wirt sein weysheyt mderer. deñ du. Was hast du erkant. dz wir nit wissen. wz verstoest. das wir nit wissen. Und es sein alte. vnd elter vnder vns. vnd vil elter deñ dein vater. Ist es deñ groß das dich got tröster. wañ dirz verbietē deine böse wort. Wz hebt dich auff. dein hertze. vñ du hast erhabne augen. als gedenckend grosse ding. Warüb zerbleet sich dein geyst wider got. das du fürbringest solche wort von deinem mund. was ist der mensch. dz er sey vnuermeyliget. vñ das er erschein gerecht geborn vō dem weyb. Seht keiner ist vnwandelber vnder seinen heyligen. Vñ die hymel sein nit rein in seinem angesihe. wieuilmer der veracht vnd vnnutz mensch. der da trincket die bosheyt. als dz wasser. hör mich. vñ ich zeyg dir. ich sag dir das ich sah. dy weysen verichen vñ verbergen nit ir veter. den allein ist gegeben die erde. vnd d' frembd ist nit gangē durch sie. Der bös treybet hohfart all sein tag. vñ die zal der iar einer wütung ist vngewiß. Der don des schreckes ist zu allen zeyten in seinē ozen. vñ wie wol es fridt ist so verdencket er doch. es sey allzeyt heymlich veyndschafft. Er gelaubet nicht. das er müg wiederkeren von den vinsternussen zu dem swerte. so er sihe das waffen allenthalbē. so er sich bewegt zusuchen das brot. Er erkent. das der tag der vinsternuß ist bereytet in seiner hand. Die trübsal erschrecket in. vñ die angst vmbgibt in. als den künig. d' da wirt bereytet zu dem streyt. Er hat gestrecket sein hand wider got. vñ ist gestercket wider den almechtigen. Er luff gegen im mit auffgereckter halß. vñ ist gewaffent mit der veystē halsader. wañ die veyste hat bedecket sein antlytz. vñ das schmer hanget von seinē seyten. Er wirt wonen in den verlassen stetten. vnd in den wüsten hewsern. die da sein gekeret in dy greber. Er wirt nit reych. noch sein hab beleybet. noch lasset sein wurtzel in die erde. noch wurt sich scheydē von dē vinsternussen. die flam machet dürr sein este. vnd wirt hingenumen mit dē geyste ires munds. Er wirt nit gelauben vmb sünst. betrogē mit irrsal. Wz er sey zuerlösen mit etlichem werd. Er verdirbt ee deñ sein tag werden erfüllt. vnnd sein hend dorren. Sein trawb wurt verseret. als dye weyngerten in der ersten blüd. vñ als der ölbaum. Der da verwurfft sein blumē. wañ dy samlung des gleychsners ist vnberhaffrig. vnd dz fewr verzeret dy tabernackel. der die da gern nemen die gabe. er empfieng den schmertzen. vnd gebar die bosheyt. vñ sein bauch bereytet die betrüglichkeyt.

Das. XVI. Capitel. wie iob sein freund vmb ir schwermütigkeyt vñ falschheyt straffet. vnd auflleget. was er on sünde gelidden het.

Ob antwurt aber vnd sprach. Ich hab emsiglich gehört solche ding. Ir seyt all schwer tröster. Haben denn mit ein end die vppigen wort. Oder ist dir ettwz leydig. ob du redest. Vñ ich möcht reden gleyche ding den ewern. vnd wolt got. dz ewer sele wer vmb meine selē. Vñ dz ich tröster euch mit den worten. vnd beweget mein haubt vber euch. Ich stercke euch mit meī mūd vñ ich bewege mein lebsen als euch vberschend wann was thü ich. Ob ich rede. mein schmertz riuet nit. ob ich schweyg. er schaydet sich nit von mir. Aber nun hat bedrucket mich mei schmertz vñ all mein glider sein widergefüret zurichten.

Mein runzeln sagē gezewckniß wid mich. vnd
d valsch redet. d wirt erwecket wider mein ant/
lytz widersprechend mir. Er hat gesammelt sey
nen grymmigē zorn wider mich. vñ drōend mir
hat er gryßgrammet mit seinē zenen wid mich.
Mein veynd sah mich an. mit vorchtsamen au/
gē. Sie tettē auff ir mūnder vber mich. sy schen
deten vñ schlugen mein wang. vñ sein gesatter
mit meinen peynen. Got hat mich geschlossen
bey den bösen. vñ antwurt mich den hendē der
vngüttigen. Ich wz ettwen vol reychtumb. ich
bin zerkinschet gehling. er hyelt mein halsader.
Vñ zerbrach mich. vñ satzt mich im alß zu ein
zeychen. Er vmbgab mich mit seinen speren. er
verwundet mein iend. Er schont nit. vñ goß auß
mein ingewayd auff der erde. Er schmide mich
mit der wunden auff die wunden. Er viel auff
mich als ein ryß. Ich neet den sack auff mein
haut. vnd ich bedackt mein fleysch mit aschen.
Mein antlytz geschwulle von dem weynen. vñ
mein augbrawen ertunckelē. Dise dig hab ich
erlitten on die mussetat meiner hand. Da ich het
reyne gebet zu got. Erde. nit bedecke mein blut
noch mein geschrey funde nit die stat d verber/
gung in dir. wañ seht mein zeug ist in dem hy/
mel. vñ mein gewissender in den höhen. volrede
sein mein freund. Mein aug tropffet zu gott.
Dñ wolt got. das der mañ also wurd geurtey/
let bey got. als wirt geurteylet d sun des mēsch
en mit seinē gesellen. wañ sih. die kurtzē iar sein
vergangen. vnd ich gee den steyg. durch den ich
nit widerkere.

Das. XVII. Capitel. wie iob seinen freundē saget. dz sie die warheyt nit erkenten.

Mein geyst wirt gedun
ret. mein tag werdē gekürtzet. vñ mir
ist allein vbrig. dz grab. ich hab nit ge
sündet. vñ mein aug wont in dē bitterkeytē. O
herr erlöse mich. vñ setz mich bey dir. vñ welchs
hand du wilt. dy streytet wider mich. Du hast ge
macht verr ir hertze vō der zucht. darumb wer/
den sie nit erhöhe. Er gelobet den raub den ge/
sellen. vnnd die augen seiner sune gebresten. Er
satzt mich als zu einem sprichwort des volcks.
vñ ich bin ein ebēbald für in. Mei aug ertunck/
elt zu d vngnedigkeyt. vñ meine glider sein wi/
der gekeret. als zunichten. vber daz erschrecken
dy gerechten. vnd der vnschuldig wirt erwecket
wider dē gleychhiner. Vñ der gerecht wirt hal
ten seinen weg. vñ mit reynen hendē zuleget er
dy stercke. Darumb ir all kert wider. vñ kumet
vñ ich fund keinē weysen vnder euch. Mein tag
sein vergangen. mein gedancken sein zerstrewet
sie peynigen mein hertz. Sie kerten dy nacht in
den tag. vñ aber nach der vinsternuß versih ich
mich des liechts. Ob ich auffenthalt. die hel/
le ist mein haws. vnd ich richte mein betlein in
dē vinsternussen. Ich sprach zu d fewle. Du bist
mein vater. vnd mein muter. vñ mein schwester
zu den würmen. Darumb wo ist nun mein har/
rung. vnd wer mercket mein gedult. Alle meine
ding steygē ab in die aller tyefftē hellē. wenst
du icht. das mir doch da wirt die rwe.

Das. XVIII. Capitel. wy baldath iob straffet vmb seins vnredens willē. vñ fürter vrteylet die plag vñ peyn der sünden.

Aber Baldath suites
antwurtet. vñ sprach. Untz zu welch
em ende wurfst du dy wort. Vernym
zu ersten. vñ wir redē also. warūb sein
wir geacht als die tyer. vñ wir stuncken vor dir.
Was verlewfest du dein sele in deinē grymmē.
wirt den dy erde gelassen vnd dich. vñ dy steyn
werden vbertragen von irer stat. Wirt den nit
erleschē dz liecht des vngüttigē. noch die flam
seines fewrs wirt scheynē. Daz liecht ertunck/
elt in seinem tabernackel. vnd die ampel. die da
ist ob im. wirt erleschē. Die genge seiner krafft
werdē geengert. vñ sein rat vmbstürtzt in. wañ
er lyeß sein füß in das netze. vnd er wandert in
seinen mackeln. sein sole. werde behabt mit dem
strick. vnd der durst beint wider in. Sein fuß/
band ist verborgen auff der erde. vnd sein fall
ist auff dē steyg. Die vor vorchte erschrecken in
allēthalbē. vñ einwickeln sein füsse. Sein krafft
wirt gekrenckt mit dem hunger. vñ die armkeyt
gee an sein rippē. Sein haut verwüste dy scho/
ne. vnnd der erstgeborn tod verzere seyne arm.
Sein zuuersicht werd außgetriben von seynem
tabernackel. vnnd die verderbung trette auff in
als ein künig. Sein gesellē süllen wonē in seyn
tabernackel. der da nit ist. Der schwefel wer/
de gesprenget in sein tabernackel. Sein wurtz
el werden trucken vnderſich. vnnd oben werde

zerknischet sein schmit. sein gedechtnus verder/
bet vō der erde. vñ sein nam werd nit begangē in
den strassen. Er vertreybet in von dem liecht in
die vinsternus. vñ vbertrag in von dē vmbkrayß
sein sam wirt nit noch ßg geschlecht vnd seyn
volck. noch keyn vberbleybung in seinē gegen/
ten. Die vngsten erschrecken in seinen tagē. vñ
die ersten wirt anfallen der graw. Darumb ßitz
sein die tabernackel des vngerechten. vnd ßg ist
die stat des. Der da got nit wayss.

Das. XIX. Capitel. wye

iob baldath antwurtet. vñ erzelet sein anfecht/
ung vnd plag. Die er lyde auswendig von seinen
frewnden. vñ inwendig an seinem leychnam.

Aber iob antwurtet
vnd sprach. Untz wieuang peyniget ir
mein sel. vnd zerknischet mich mit den
worten. Seht ir habe mich geschendet zu dē ze/
henden mal. vñ ir schampt euch nit. auch zuuer/
drucken. Vñ ob ich nit hab gewisset. mein mis/
kennung wirt bey mir. Vñ ir werde erhabē wid
mich. vñ ir straffet mich mit meinē lastern. Aber
nun vernemt ßg got mich nit mit gleychem vr/
teyle hat gepeyniget. vñ mich begürtet mit sey/
nen geysseln. sih ich will schreyen erleydend not.
vñ keiner hört es. ich schrey. vñ er ist nit. d' da vr/
teyler. Er hat vmbzewnt meinen steyg. ßg ich nit
mag fürgeen. vñ er hat gesetzet die vinsternüs/
sen ī meiner straf. Er beraubet mich meiner glo
ri. vñ nam ab die kron vō meim haubt. Er erstö/
ret mich allenthalben. vñ ich verdirb. vñ er nam
ab mein zuuersihe. als des verworffen baums.
sein grimm ist erzürnet wider mich. vñ er het mich
also. als seinē veynd. Sein rauber kamē mitein/
ander. vñ machten in einen weg durch mich. vnd
besassen meinen tabernackel in dem vmbkreyß.
Er tett mein brüder verr von mir. vñ mein erkan
ten schyeden sich von mir. als die frembdē. Vñ
mein nehsten hessen mich. vnd die mich kenne/
ten haben mein vergessen. Die inwoner meines
hawss. vnd meine dyern hetten mich als einen
frembden. vñ ich was in iren augen als ein bil/
grim. Ich han gerüffet meinē knecht. vñ er ant
wurtet mir nicht. Ich bat in mit eygnem mund.
Mein weyb scherchet meinen atem. vñ ich bat
dy sün meins bauchs. vñ dy töchtē verschmecht/
ten mich. Vñ da ich mich het gescheyden vō in.
sie entzohen mir mein ratgebē verachtetē mich
etwen. vñ den ich allermeyst liebhet. Der ist ab/
karet von mir. Mein payn hafft an meiner haut
so die fleysch sein verzeret. vñ die lebsen sein al/
leyn gelassen vmb mein zen. O ir mein frewnd
erbarmet euch mein. erbarmet euch mein. wann
dy hand des herrē hat mich berüret. Warumb
durchechtet ir mich als got. vnd werdet gesatt
von meinen fleyschē. Wer gibet mir das meine
wort werden geschriben. Wer gibt mir das sye
werden geschriben mit eim eysnen griffel in dē
buch mit dem blech des bleys. oder das sie wer
den gegrabē mit eim eysen in den kysling. wañ
ich weyß das mein erlöser lebet. vñ ßg ich wird
aufferstee an dē üngsten tag vō der erde. Vñ
anderweyd wird ich vmbgebē mit meiner haut.
vñ in meinem fleysch wird ich sehen got meinen
behalter. Den ich selb wird sehen. vñ meine au/
gen werden schawen. vnd nit einanderer. Dise
hoffnung ist gesetzet in meiner schos. Darumb
warumb sprecht ir nun. wir süllen in durchechtē
vñ vinden die wurtzel des wortz wider in. Dar/
umb flyehet vor dem antlytz des schwerts. wañ
ßg schwert ist ein recher der boshaytē. vñ wisset
sein das gericht.

Das. XX. Capitel. wy so

phar iob antwurtet. vnd im etlicher wort ge/
stund. vñ etlicher nit. Vñ wy alle sündere kürtz
lich auff erden geplaget wurden. vnd keyn ge/
lück hetten.

Tnd Sophar naama
thites antwurtet vñ sprach. Darumb
mein gedancken nachgeend im mani/
gerley. vnd das gemüt wirt gezucket in dye ver/
derwertigte ding. ich wird hören die leer. mit der
du mich straffest. vñ der geyst meiner vernünfft
antwurt mir. Das weyß ich vō anfang. seider d'
mensch ist gesetzet auff die erd. das. SSg lob der
vngüttigen ist kurtz. vñ die frewde des gleyhß/
ners ist gleych als ein punckt. Ob sein hohfart
aufsteyget vntz zu dem hymel. vnd sein haube
berüret die wolcken. er wirt verlorn in dem end.
als der mist. vñ die in sahen. Die werden sprech/
en. Wo ist er. er wirt nit fundē. als der hinflye/
gend traume. er fürgeet als dy nechtlich gesih/
te. Das aug. das in sah. wirdt in nit sehen. noch
sein statt wirt in fürau ansehē. Sein sün werdē

zerknischet mit gebresten.vñ sein hend gebē im seinen schmertzen. Seine payn werden erfüllt mit sünden von seiner iugent.vnd sie schlaffen mit im in dem staub.wañ so das vbel wirt süsse in seim mund.er verbirgt es vnder seiner zungē vnd verhelt es in seiner kelen.er schont sein.vnd labet es nit.Sein brot wirt verkert inwendig in seim bauch.in die gallen der schlangen .Er vñ/dewet die reychthumb.die er verzeret.vnd gott zewche sy auß vō seim bauch.Dz haubt d schlangen erstoet.vñ er erschleche in nit der zungē der attern.Er sol nit schē,die bechleyn des wassers dye bech des hönigs vnd der buttern . Er wirt dulden alle ding.Wie er tett.yedoch er wirdt nit verzeret . Vñ also wirt er leyden nach d menig seiner vindungē.wañ zerbrechend entblösset er das hawß des armē.vñ er nam es .vñ pawet es nit.noch sein bauch ist gesatter .Vnd so er hat das er begert.er mag es nit besitzen .Es belyb nit von seiner speys.vñ darumb wirt nichts be/leyben von seinē güttern . So er wirt gesatt.er wirt geengert.er erhitzet.vñ aller schmertz wirt fallen auff in . Ich wolt dz sein bauch were er/füllet.daz er außbleß wider in .den zoen seines grymmes.vñ regēt auf i.seinē streyt.Er steewb/et dy eysuenwaffen.vñ wirt fallē in dē erin bo/gen.er zewcht auß . vnd es geet auß von seyner scheyde.vñ blytzet i seiner bitterkeyt.Dy graw/samen geen vñ kumen vber ine.vnd alle vinster/nussen sein verborgē in seinē heymlichē dingē. Das fewr wirt in verzeren .Das da nit wirt en/tzundt.Der gelassen wirt gepeyniget in seim ta/bernackel . Die hymel werdē eröffen sein bos/heyt.vñ dy erd steet auff wid in.Dy blum seins hawßs wirt effen.er wirt abgezogen an dē tag des grymmigē zorē gotz.Das ist der teyle des vngüttigen menschē von got.vñ das erb seiner wort von dem herren.

Das.XXI.Capitel.wie

iob anzayget.Dz etliche böse sündige mēschē. gelückselig weren.biß in dē tod.vñ etliche ge/plaget wurden.Vñ darumb wern die zeytlichē güttere nicht in des menschen gewalt.

IOb antwurt aber.

vnd sprach. Ich bitt hört meine wort vnd wircket buß .Enthaltet mich das auch ich rede.vñ lachet nach meinē worten . ob es wirt geschen. Ist dein mein disputyerīg wid den menschē.Dz ich mit sol billich werdē betrü/bet .Mercket mich.vñ erschrecket vñ legt dē vin ger auff ewern mund . Vñ so ich wird gedenck en.ich erschrick.vnd die erdbidmūng erschüttet mein fleysch.Darumb.warumb lebē die vngüti gen sie sein erhabē vñ gestercket mit dē reych/thumen.ir sam beleybet vor in .vñ dye schar der nehsten vñ der enickleyn ist in irē angesiht . Ire hewser sein sicher.vñ fridsam.vnd die rutt gotz ist nit vber sy.ir ochß empfieng.vñ verwarf nit. Die kü gebar.vnd ward nit beraubet irer bürd. Ir iungē geen auß.als die herd.vnd ire kinder frewen sich in dē spilen.sie halten die baucken. vñ die harpffen.vñ frewen sich in dē don d orgeln . Sie fürē ir tag in gut.vñ steygen ab gech/lung zu d hell.Die da sprachē zu got.scheyd dich vō vns.wir wöllē nit dy wissenheyt deiner weg wer ist der almechtig.Das wir im dienem.vñ wz ist es vns nütz.Dz wir in anbettē.yedoch ir gu/te ding sein nit in irer hand.d rat d vngüttigen sey verr von mir.Wie offt dz lyecht der vngüt/tigen wirt erleschet die güs kumpt in darüber . vñ teylt dy schmertzen ires grymmes.Sie wer/den als die spewer vor dem antlytz des winds . vñ als die asch.die da verzeret der sturmwind . Got behelt seinē sünē den schmertzen des va/ters.vnd so er vergilt.Vñ so weyst er .Sein au/gen sehen sein erschlahung . vñ er wirt trincken von dem grymmen des almechtigen.wañ was gehört zu im von seinem hawß nach im. Vñ ob die zal seiner moned wirt gehalbteylet.lert dein einer got die wissenheyt.der da verteylt die hö/hen . Der stirbt stercker vñ gesünder.reych.vnd selig.sein ingewayd sein vol der veyst.vnd seyn payn werden fewcht mit dē marcken. Aber ein ander stirbt yn der bitterkeyt seiner sele on all reychtumb.vñ doch werdē sy schlaffen mit ein/ander in dem staub.vnd die würm bedecken sie. Fürwar ich erkant ewer gedancken .vñ die vn/geleychē vrteyl wider mich.wañ ir sprechet.Wa ist das hawß des fürsten.vnd die tabernackel d vngüttigē.Fragt einen yeglichen von dē weg/fertigen.vnd ir erkennet das er versteet die sel/ben ding . wañ der böß wirt behalten in dē tag der verdammuß.vnd wirdt gefürt zu dem tag des grymmigen zorens.wer wirdt straffen sein weg vor im . vnd wer widergibt in dye ding . Die er tett.Er selb wirt gefürt zu den grabern . vnd wirdt wachen in dem hauffen der todten .

Er was süß den steynlein des hellischen flusss. vñ zercht einen yeglichen menschē nach im. vñ entzelich vor im. Darūb wie trōstet ir mich vmb sunst. so erzeygt ist. dz ewer antwurt widstreytet der warheyt.

Das. XXII. Capitel. wie eliphat iob antwurtet. vñ ine straffet vō etlich er wort wegen. die er geredt het von dē gericht gottes. Vñ wy er iob beweyßet vil grosser sünd die er gethan haben solt.

Aber eliphat thema nites antwurt. vñ sprach. Mag dein d mensch werdē geleych got. auch so er ist einer vollkumner weyßheit. wz ist es got nütz dz du gerecht werst. oder wz nutz bringst du im. ob dein leben wire seyn vnuermayliget. wirt er sich dein fürchtend straffen. vnd kümpt mit dir in das vrteyl. vñ nit vmb dein maniges vbel. vnd vmb dein vnentlich bosheyt. wann du hast abgenumen das pfand deiner brüder on sache. vnd hast beraubet die nackenden der gewande. Du hast nit gegebē das wasser dē müden. vnd hast entzogen das brot dē hungrigen. Du besässest die erde in der sterck deins gewalds. vnd du behyeltest sy aller gewaltigster. Du hiessest ler sy wittwen. vñ myndertest die arm der waysen. Darumb bist du vmbgebē mit dē stricken. vñ dy geschicht betrübt dich. Vnd du wentest du wurdest nit sehen dy vinsternüssen. vñ nit verdrückest mit krafft der zulauffendē wasser. Oder gedenckest du das got sey höher dein d hymel. vnd werde erhöht vber die höh d stern. vñ du sprichst. wann wz erkant got. Vñ er vrteylet durch dy tunckel. die wolckē sein sein verbergūg. er merckt nit vnser ding. vnd er geet bey dē engeln des hymels. Begerst du dein zubehüten den steyg d welt. den da traten die bösen mañ. dy da sein erhaben vor irē zeyt. vñ der fluß verkert ir grundueste. die da sprachē zu got. scheyde dich vō vns vnd sie achten in. als möcht d almechtig nichts thun. da er het erfüllet ire heuser mit dē gutten dingē. Die vrteyl sey verr von mir. die gerechten sehen vñ frewen sich. vñ der vnschuldig wirt sye verspotten. Ist dein mit abgeschintē ir auffrichtung. vñ dz fewr verwüstet ir vberbleybungē. Darumb vertrolt im. vñ hab frid. vñ durch dise ding wirdest du habē dy beste früchte. Empfah die ee auß seim mund. vñ setz seine wort in dein hertzen. Ob du widerkerest zu dem almechtigē du wirst gepawen. vñ machest vert die bosheyt von deine tabernackel. er gibt dē kyßling für dy erd. vñ für den kyßling die guldin bech. Und d almechtig wirt sein wider dein veynde. vnd das silber wirt dir gehauffet. dein wurstu vberflyessen mit wolluſten vber dē almechtigē. vñ hebst auff dein antlytz zu got. Du bittest in. vnd er erhört dich. vnd du widergibest dein gelübd. Du erkamest das ding. vñ es wirt dir kumē. vnd das brecht scheynē in deinen wegen. Wann d da wirt gedemutiget. der wirt in d gtōn. vnd d da neygt sein augen. er wirt behaltē. Der vnschuldig wirt behalten. wann er wirt behalten mit der reynigkeyt seiner hende.

Das. XXIII. Capitel. wy iob antwurtet. vñ begeret sein sach zuſtellē für gottes gericht.

Und iob antwurtet vñ sprach. Nun ist mein rede in d bitterkeyt. wann die hand meiner wunden ist beschwert vber mei seufftzē. wer gibet mir das ich erkēn vñ vinde in. vnd kum vntz zu seym tron. Ich setze dz vrteyl vor im. vñ erfull' manē mund mit straffungē. dz ich wiß die wort die er mir antwurt vñ vernem. was er rede zu mir. Ich will mit. das er kryeg mit mir in manger sterck. Noch mich verdrucke. mit der schwere seyner grosse. Er fürsetze dz recht wid mich. vnd mein vrteyl kum zu d vberwindung. ob ich gee gen dē auffgang d sunnen er erscheynet mit. ob ich gee zu dē vndergang. ich vernim in nit. ob ich gee zu d lincken. wz thu ich. ich begreyff in nit. Ob ich mich ker zu der gerechten. ich sih in nit. er weyst aber meinē weg. vñ er beweret mich. als dz gold dz da geet durch dz fewr. Mein fuß ist nachgevolgt seinē fußstapffē. ich behüte sein weg. vñ neyget mich nit vō im. Ich schyede mich nit von dē gebotē seiner lebsen. vñ ich verbarg dy wort seins mundes in meyner schosse. wann er ist allein vñ nyemāt mag verkerē sein gedencken. vñ was dingt sein sel wil. dz thut sie. Wo er erfüllt seinē willē in mir. vñ manig and geleiche ding. sein in bereytet. vñ darumb bin ich betrübet von seym antlytz. vñ so ich i mercke. ich wird sorgsam mit d vorcht. Got hat gelindet mein hertze. vñ der almechtig hat mich betrübet. wann ich verdarb nicht vmb die anligenden vinsternuß. noch dye tunckel bedeckt mein antlytz.

Das.XXIIII.Capitel.wye iob manicherley sünd erzelet. Vnd wie die vor got nicht verborgen sein.

DJe zeytt sein nit verborgen von dem almechtigen.aber dy in erkennē.die wissen nit sein tag. Dy andern vbertrugē die end. Sye namē die herde vnnd weydenten sie.Sie triben hin die esel der wayssen.vñ namen den ochssen der witwen für das pfand.Sie kerten vmb den weg der armen vñ bedruckten die senfftē der erd.Die andern geen auß zu iren wercken.als die wolden esel in der wüste.vñ wachen zu dem raube.sie bereytē das brot den kinden.Sie schneyden nit iren acker.vñ lesen den weyngartē.des.den sie verdruckten mit gewalt.Sie lassen nackend dy menschē sie nemen die gewand.den.da nit ist dy bedeckung in der kelt.Dy da feuchten die regen d berge.vñ die nit haben die bedeckung die vmbfahen die steyn.sie tettē gewalt.beraubē die wayssen.vñ beraubten das volck der armen.Sie namen die eher den nackendē.vñ den.Die da giengen on gewand.vñ den hungrigen.Sie rweten zu mittentag zwyschē dē hauffen.dy da dürst. waañ sie traten die pressen.sie machten dye maañ sewfftzen von den steten.vñ die sel der verwundten schryen.waañ got lahet es nit hingeen vngerochen.Sie waren widerspenig dem liecht.Sy wehten nit sein weg.noch kertē wid durch sein steyg.Der manschlachter steet auff an dē erstē morgen.vñ erschlecht den ellenden.vñ dē armen aber durch die nacht wurt er als ein dieb. Das auge des eebrechers behůt die tunckele.sagēd. Dz aug sicht mich nit.vñ erbedecket sein antlytz. Er durchgrebt die hewser in d finsternuß. als sie in haben gesaget in dem tag.vnd sie wehren nit dz liecht.Ob die morgenrōt erscheynt gehling.sie gedencken es sey d schattē des tods.vñ also geen sie in dem liecht als in der finsternuß Er ist leycht auff dē antlytz des wassers.Sein teyl sey verflucht auff d erde.noch goe er durch den weg der weyngarten. Er wirt geen von dē wassern der schnee zu der vbrigē hitze. vñ sein sünd vntz zu d helle.Dy erbermd vergipet sein. Der wurm isset sein süsse. Er sey nit in gedēckung. Aber er werd zerknischet als dz vnfrüchtber holtz.waañ er fürt die vnperhafftigē.vñ dye da nit gekar.vñ tett nit wol der witwen. Er zoh hindan die starcken in seiner krafft. Vnd so er steet.er gelawbet nit seinem leben. Got gab im die stat der buß.vñ er mißbrauchet der in hoffart.waañ sein augen sein in seinen wegen. Sye sein erhaben ein weyenig.vñ sie beleyben nit. sye werden gedemütiget als alle ding.vnd werden abgenamē.vñ werden zerknischet.als die höhe d eher.vñ ob es nit ist also.wer mag mich straffen.das ich hab gelogen.vnd legen meine wort für got.

Das.XXV.Capitel.wie baldath wid iob redet.dz keyn mensch vor gotz angesiht reyn vñ gerecht mag sein.

VNd Baldath suites antwurt vnd sprach. Der gewalt vnd dy vorcht ist bey dē.Der da macht die einhelligkeyt in seinen höhen. Ist deñ nit dy zal seiner ritter.vñ auff wem wirt nit auffsteen sein liecht.Mag deñ der mensche werden gerechtuertigt. geleycht zu got.oder erscheynē reyn. so er ist geborē von dem weyb.Seht d mon scheynet nit.vñ die stern sein nit reyn in seinem angesiht.wieuilmer der mensch ist ein ferele.vñ der sun des menschen ein wurm.

Das.XXVI.Capitel.wy iob baldath antwurtet.vñ saget.das got vō dē menschē kein hilff het. Vñ erzelet vil wunderwerck die got het gethan.

IOb antwurt vnnd sprach. Wes helffer bist du. Bist du den mit krauck.vñ hebest auff dē armen. des. Der da nit ist starck.wem gabest du den rat Valleycht dem.Der da nicht hat die weyßheyt. vnd zeygtest dē vil witzigkeyt. Oder wen woltest du lerē. Wolltest nicht den lernē. Der da tett die attmung. Seht die risen sewfftzen vnd den wassern.vñ die da wonē bey in. Dy hell ist nackend vor im.vñ keyn bedeckung ist d verdamnuß Der da strecket aquilon vber das leer.vñ er wiget die erde vber nichts. Der da bindet die wasser in seinen wolcken.das sie nit aufbrechē mit einand herab.d da helt das antlytz seines stuls vñ breytet seinen nebel vber es. Er vmbgab dz ende mit den wassern.entz das da werden geendet das liecht vnd die finster. Die seul des hymels erbidnem vnnd erschrecken zu seynem

wellen. Die wasser sein gesammelt gehling in seyner sterck vñ sein fürsichtigkeyt schlug dē hoch fertigen. Sein geyst zyeret die hymel. vñ dy vngerechte schlang ist aufgefürt in der sanfftē hebung seiner hād. Sih dise ding sein gesaget vō dem teyl seiner weg. Vñ so wir kaum hören eynen kleynen tropffen seiner wort. wer mag ansehen den donner seiner grösse.

Das. XXVII. Capitel. wie

got bey seinē ayd schwur vñ bekyelt. das er dye warheyt sprech vñ thun wolt. vnd leget auf die plagen d̄ bösen.

VND iob zuleget. vnnd nam sein gelaychnuß. vñ sprach. Got lebt. d̄ da hat abgenumē mein vrteyl. vnd der almechtig. der da zufüret mein sel zu d̄ bitterkeyt. wañ die weyl der atem ist in mir. vñ d̄ geyst gottes in meinen naßlöchern. mein lebsen die redē nicht dy boßheyt. noch mein zung wirt betrachten die lüge. Es sey von mir. Dz ich euch vrteyl. Dz ir seyet gerecht. Ich scheyde mich nit von meiner vnschuldigkeyt. bis das ich gebinst. ich laß nit mein gerechtigkeyt. dye ich anfieng zuhaltē. Wañ mein hertz straffet mich nicht in allē meim leben. Als mein vngütiger veynd. vñ mein widerwertiger ist als d̄ böß. wann waz ist dy hoffnung des gleychsners. ob er zucke geytiglich. vñ got erlöst nit sein selē. hört den got seinē ruff. so die angst kumpt auff in. oder mag er sich wollüstigē in dē almechtigen. vñ anrüffen got zu allen zeyten. Ich lere euch durch die hand gotz. ich verbirg nit die ding. die d̄ almechtig hat. Secht ir erkent all. vnd was redt ir eytle ding on vrsach. Vñ dirz ist der teyle des vngütigen menschē bey got. vñ das erb der bösen. Dz sie empfahen von dem almechtigen. Ob seyne sün werden gemanigfeltiget sie werden in den waffen. vñ seine enckleyn werdē nit gesatt mit dem brot. die da werden vberig sein auf im. dye werden begraben in den tod. vñ ir witwen weynen nit. Ob er zusamen tregt das silber. als die erde. vñ bereytet die gewand. als Dz kot. fürwar er bereyt sy. aber der gerecht wirt gekleydet mit im. vnd der vnschuldig wirt teylen das silber. Er pawet sein hawß. als die milbe. vñ hat gemachet einen schatten als einen hüter. So der reych stirbet. er nympt nichts mit im hin. er thut auff sein augen. vnnd er vindt nichts. Die armut begreyfft in. als das wasser. das vngewitter bedruckt in in der nacht. Der brinnend wind hebt in auff. vñ nympt i hin. vñ zuckt in vō seiner stat. als dy windspreel. vñ er lasset auff in. vñ schoner sein nit. flyhend flewhet er von seiner hand. Er bezwinget sein hend auf in. vñ wispelt vber in. so er schawet sein statt.

Das. XXVIII. Capitel. wie

iob beweyset. Dz die zeytlichē gütter. als gold silber. vñ ander metall durch mēschliche arbeyt auf der erden gebrache wurden. Vilmer müsse die weyßheyt vnd andere geystliche gütter. alleyn von got kumen.

ALs silber hatt dye anfeng seiner adern. vnd die stat ist dem gold. in der es wirt geschmeltz. Dz eysen wirt genumē von der erde. vñ der steyn. der da ist gelöset vō d̄ hitz. wirt gekert in dy glock speys. Er satzt die zeyt den vinsternussen. vñ er merckt das end aller ding. Vñ d̄ bach zerteylet den steyn d̄ runckle. vñ dē schatten des tods vō dē ellendē volck. dye. die da habē vergessen der füß des dürftigē menschē. vñ dy vnwegsamen. die erd. von d̄ da ward aufgangē das brot. ist vmbkeret mit fewr i irer statt. die steyn des saphirs sein ir stat. vñ Dz gold ir schrollē. Der vogel weiß nit den steyg. noch Dz aug des geyren sach in an. die sün d̄ kramer trattē i nit. noch die lewin gieng durch in. Er strackt sein hand zu dē kyßling. er vmbkeret die berg vō dē wurtzē. Er hawet auß die flüßo i dē steynē. vñ sein aug sah ein yeglich edel ding. Vñ er hat erfarē die tyefen ding d̄ flüßo. vñ fürfürt dye verborgē ding in Dz liecht. wañ wo wirt funden die weyßheyt vñ welchs ist die stat der vernünfft. Der mēsch wayß nit irē lon. noch wirt erfunden sanfftigklich in der erden der lebendigen. Der abgrund spricht. sie ist nit in mir. vñ das meer reder. sy ist nit bey mir. Das aller reynest golde wirt nit gegeben vmb sie. noch das silber wirt nit gewegē in irē wechsel. Noch wirt verlyhen dē gedunckten varben in dem tag. nach dem edelsten steyn sardonix od̄ dem saphir. Jr wirt nit zu geleycht das gold. od̄ das glaß. noch die hohen vaß des goldes. vnd die scheympern werden nit gerechselt vmb sye. noch werden betracht in irer geleychnuß. wann dy weyßheyt wirt gezogen von den heymlichen dingē. Jr wirt nit zugegleycht

Der topasius von dem morē land. noch der rey
nisten farbe wirt sie zugesetzet. Darūb vō wañ
kam die weyßheyt. vñ welchs ist die statt d vers
stentnuß. Sy ist verborgē vor den augē aller le/
bendigen. vñ ist verborgen den vögeln des hy/
mels. Die verdamnuß vñ der tod sprachen. wir
hörtē vnsern leymund mit den oren. got verste/
et iren weg. vnd erkant ir statt. Wañ er selb sihe
an die end der welt. vñ schawet alle ding. Dy da
sein vnder dem hymel. Der da hat gemachet dy
bürde den windē. vñ anhyeng die wasser in der
maß. Da er satzt das gesetz den regē. vñ den
weg den windsprewlē. Da sah er sy. vnd verkün/
det sie. vñ sprach zu dē menschē. Sih. Dy vorcht
des herrē. Die selb ist dy weyßheyt. vñ scheyden
von dem vbel ist die verstentnuß.

Das. XXIX. Capitel. wy

iob erzelet sein zeytliche seligkeit. Darin er gewe
sen wer. Vnd wie er damoch in seinen grossen
eren ein tröster vñ helffer der dürftigē menschen
wer gewest.

VN iob zuleget. vnnd
nam sein geleychnuß. vñ sprach. Wer
gibt mir. das ich bin bey den erstē mo
neden. nach den tagē. in den mich got hat behů
tet. Da sein lucern schyn auff mein haubt. vñ zu
seinē lyechte gieng ich in den vinsternussen. als
ich was in den tagē meiner iugent. Da got was
heymlich in meinē tabernackel. Da d almechtig
wz mit mir. vñ meine kind i meinē vmbschweyff
Da ich wusch mein füß mit buttern. vñ d steyn
goß mir die bech des ols. Da ich gieng zu dem
tor d statt. vñ sy bereytē mir den stůl an d straß.
Dy iungē sahen mich. vñ wurdē verborgē. Vñ
die alten stundenauff vñ stundē. Die fürstē hör
ten auff zureden. vñ legten dē finger auff iren
mund. Die hertzogen bezwungen ir stim. vnd ir
zung zuhafft irer kelē. Dz or. Dz da hört. macht
mich selig. vñ Dz aug. Dz da sah. gab mir zeugk/
nuß. Darumb Dz ich het erlöst dē armen schrey
enden. vñ den waysen. den da nit waz d helffer.
Der segen d geberendē kam auff mich. vnd ich
tröstet dz hertz der witwen. Ich bin angeleget
mit d gerechtigkeyt. vñ ich kleydet mich als mit
dem gewande. vñ mit meinē vrteyl als mit einer
kron. Ich wz ein aug den blindē. vñ ein fuß dē
lamen. Ich wz ein vater d armen. vñ ich erfůch
et vleyssiglich dy sach. dy ich nit wesse. Ich zer/
kinschet die kinbacken des bösen. vñ nam ab dē
raube von seinē zennen. Vñ ich sprach. Ich stir
be in meinē nestlein. vñ ich mangfeltig dy tag
als dy palmē. Mein wurtz ist offen bey dē was
sern. vñ der taw wirt wonen in meinem schmidt.
Mein glori wirt erneweret zu allē zeytē. vñ mein
bog wirt wider gemache in meiner hande. Die
mich hörten. die harreten meines vrteyls. vñ dy
auf hörendē. schwigen zu meinē rat. Sie torsten
nit zulegen meinē wortē. vñ mein rede tropffet
vber sie. Sie harreten mein als des regens. vnd
sie tettē auff iren mund. als zu dē speten reger.
Ob ich erwañ lachet zu in. sye gelaubten nicht.
vñ das lyecht meines antlytz viel nit auff dy er
den. Ob ich wolt gen zu in. ich saß d erst. Vñ
da ich saß als ein künig. dz heer vmbstund mich
yedoch ich was ein tröster der trauerigen.

Das. XXX. Capitel. wy

iob beschribe die grösse seiner vnseligkeyt. vnd
das er in seiner betrübnuß von schönden leutē
verspotet ward.

ABer nun spottē mein
dye iüngern der zeyt. der veter. ich nit
wolt setzen mit dē hundē meiner her/
de. Die krafft der hende was mir für nichte. vñ
sie wurden gewenet. dz sy weren vnwirdig des
lebens. Vnperhaffrig in der notturfft. vñ dē
hunger. Die da nůgē stincken in der cynöde mit
yamerkeyt vnd mit dürstigkeyt. Vnd assen dye
krewter. vñ die rinden der paren. vnd die wurtz
der wachaltern was ir speyß. Sye namen dise
ding von den talen. da sie hetten fundē peglich
ding. sie lyeffen zu in mit geschrey. Sie wonetē
in den wüsten der bech. vñ in den hölern d erde
oder auff dem letten. Dy sich frewten vnder dē
dingē. vñ rechentē. das weren die wollüst vnder
den dornē. Dy sün d toren. vñ d vnedeln. vñ dye
mit gehorsam warn gentzlich auff d erde. Vnn
bin ich gekeret in ire gesang. vñ bin in gemach/
et zu einem sprichwort. Sie verschmehen mich.
vñ flyehen vere von mir. vnd fürchten mit anzu/
speyen mein anthlytz. Wañ er tett auf seinē köch
er. vñ peyniget mich. vnd leget den zaum in mey
nem mund. Sie stundenauff vor stundenan zu
der rechten des auffgangs meiner yamerkeyt.
Sie vmbkerten mein füß. vñ vertrückten sie mit
iren steygen. als mit den flüssen. Sie verwusten
meine weg. Sie trugē mir heymlich haß. vñ ge/

ſigten. Vnd es was nit Da brechē die helffe. Sy gahē vber mich als mit einer zerbrochen mawer .vñ mit offner tür .vnd sein gewelger zu meiner vnmerkeyt. Vñ bin geachtet zu nichten Er nam ab mein begerūg als der wind . vñ mei hayl fürgieng als die wolcken. Nun nun dort mein sel in mir selber .vñ die tage der zwangk/ sale besitzen mich. Mein payn werde durchgra ben in der nacht mit schmertzē. vñ die mich es/ sen. Sy schlaffen nit. Mein gewande wurde ver wüstet i irer menig. vñ sy vingabē mich als mit dem haubtloch des rocks . Ich byn geleychet dē kot. vnd bin zugeleichet dē ūsel vnd aschen. Ich rüff zu dir. vnd du erhörest mich nit . Ich stee. vnd du schawest mich nit. Du bist mir ver wandelt in einen freyßlichē. vñ du bist mir wi derwertig in der herte deiner hend. Du hubest mich auff. vñ verserrest mich stercklich. als se tzest du mich auff dē winde. Ich weyß das du mich antwurtest dē tod. Da dz hauß eines yeg lichē lebendigē ist gesetzet. Jedoch du sendest nit auß dein hand zu irer verzerung . vñ ob sye wallen. Du wirst sy heylsam machen. Ich weiner etwañ vber den der da was gepeiniget. vñ mei sel het ein mitleyden mit den armē. Ich harret der gutē ding vnd die vbeln kamen mir. ich har ret des liechtes vnd die vinster fürbrachē. Vñ mein innerste ding wūrten on alle rüe, die tag d zwangksale fürkamē mir. Ich gienge traurig. ich steeauff on grimmen. on grimmē auffstecnd schrye ich vnder der gesellschafft. Ich was ein bruder der tracken. vnd ein gesel der strauſſen. Mein haut ist geschwertzet vber mich. vñ mei ne payn dorren vor hitze. Mein harpff ist geke ret in ein klag . vnnd mein orgel in die stym der weynenden.

Das. XXXI. Capitel. wie

iob erzelet das er vnschuldig wer von sunden,

Ich schlug dz gelubd mit meinen augē. das ich nit gedecht von der iunckfrawen . Wañ welchen tayl het got an mir von oben . vnd das erb der almechtig von den hohen . Ist denn nit die ver dammuß dē vngerechten. vnnd die verendrung dē die da wercken die vngerechtigkeit. Mercket er denn nicht mein wege. vñ zelet all mein gang Wñ ob ich gieng in der vppigkeyt . oder mein fuß eylet in der ee . Er weg mich i der gerechtē wag vnd got wisse meine einualt . Ob ich hab geneyget meine gang von dem wege. ob mein aug hab nachgevolget meinē hertze. vñ dy ma cket zuhafft meinen hendē. Ich wird seen. vnd ein ander isset es. vñ mein geschlecht wirt auß gewurtzelt. Ob meyn hertze ist betrogen vber das weyb. vnd ob ich hab heymlichen neyd ge tragen zu der türe meins freundes. Sye gemeyn frawe eins andern sey mein weyb. vñ ander sullē vber sy geneyget werdē. Wann dirz ist ein vn zymlicheyt. vñ die grösset missetat. vñ ein fewr vntz zu der verdamnuß verzerend vnd außreu tend al früchte. Ob ich hab verschmecht zu under geen das vrteyl mit meinē knecht . vnd mit mei ner dirn. da sy kriegten wider mich. Wañ was thu ich so got auffsteet wider mich zeurteylen. vnd so er suchet was ich im werde antwurten. Machet er mich denn nit in dē leyb. der auch dē hat gewircket. vñ einer hat mich gepildet in dē leib. Ob ich hab verfaget den armē. das sy wol ten. vñ hieß harren die augen der witwen . Ob ich asse meinen bissen allein . vnd der waysß ab nicht von im . Wann die erbermd wuchß mit mir von meiner kintheyt. vñ ist außgegangē mit mir von dem leibe meyner muter . Ob ich ver schmecht hab den fürgeenden. darūb das er nit het das gewand. vñ dē armē on die bedeckung. Ob mich nit gesegeten sein seytē. vñ ist gewer met von den vellern meiner schaff . Ob ich auf hub mein hende vber den wayssen . auch da ich mich sahe dē öbersten in toe. mein achsel valle von seiner fügung. vnd mein arm werde zerkni schet mit seinē paynen. Wañ ich vorcht got zu allen zeytē . als die außwúckenden flüß vber mich. vnd ich mocht nit tragē sein burd. Ob ich weret das dz gold wer mein stercke . vñ sprach das das lauter gold were mein zuuersiht . Ob ich bin erfreut vber manig mein reichthūb. vñ das mein hand fand manig dig. Ob ich sah dy sunnen an das sye schin. vñ dē mon klerlich ein gen. vñ mein hertz freut sich in vorborgen. vñ ich kust mein hand mit meinem munde . das so ist die gröst böshcyt vnnd verlaugung gegen dez öbersten got. Ob ich mich freut zu dē vall des der mich hasset . vnd mich frewet das in vand das vbel . Wann ich hab nit geben meyn kelin zesunden . das ich seyner sele fluchend be gerte. Ob die man meines taber:nackels nicht sprechen. Wer gibt das wir werden gesatt vō seinen fleyschen. Der frembd belib nicht auß wendig. mein türe was offen dē weguerngen,

Ob ich verbarg mein sünd als ein mensch.vñ verhelt mein bosheyt in meiner schos. Ob ich erschrack zu d vbrigen menig.vñ die verschmehung der nehsten erschracke mich. vnd ich schwig nit mer.noch gieng auss zu der tür. Wer gibt mir einen helffer. Das der almechtig hör mein begirde.vñ das der schreib das buch. der da vrteylt. Das ich in trage auf meiner achsseln. vñ das ich in mir vñgebe als ein kron. Ich verkünde im meine geng durch all.vñ ich opfer im als einē fürsten. ob mein lande rüffet vnd mich vnd so mit ir sein fürch weinē. Ob ich hab gessen sein früchte on lon. Vñ ob ich hab gepeyniget die sele seyner ackerleut. für das trayde werden mir aufgeen die distel.vñ der dorn für die gersten.

Das.XXXII.Capitel. wie iobs drey freund auffhortē im zeantwurtē. Darumb das er im selbs gerecht erschyne. vnd wie helin ir vnwitzigkeyt straffet. vnd zorng ward vber sye.

VNd dyse drey mann hörten auff zeantwurten iob. Darüb dz er im warde gesehen gerecht. Vñ helin d sun barachel buzites von dē geschlecht ram. ward erzürnet vnd vnwirs. Aber er ward erzürnet wid iob. Darüb dz er sich saget gerecht zesein vor got. Er was auch vnwirs wider sein drey freund. darüb das sy nit hetten fündē eyn bescheidenliche antwurt. aber das sy allein hetten verdammet dē redenden iob. Darumb das sy warn elter. Die da redten. Da er aber het gesehen das die drey mit mochtē antwurtē. er war de hart erzurnet. Helin der sun barachel buzites antwurtet vnd sprach. Ich bin junger zeyt. aber ir seyet elter. Darumb mit gelassen haube schem ich mich euch zezeygen meinē syn. Wañ ich hoffet das das alter redet lenger. vñ sy menig der iar leret die weysheyt. Aber ich sih dz der geyst ist in den menschen. vñ die eingesshūg des almechtigen gibt sye verstendtnuss. Die weysen sein nit langes lebens noch die altē vernemen das vrteyl. Darüb sag ich höret mich. vñ ich zeyg euch auch mein weysheyt. Wann ich harret ewerer wort. ich höret ewer weysheyt. Untz das ir kriegtet mit den wortē. vñ ich merket biss das ich euch wont sagen etlich ding. Aber als ich sih. er ist nit. d da mág straffen iob vñ auss euch antwurtē seinē wortē. Dz ir villeicht icht sprechet. wir haben fundē die weysheyt. got hat in verworffen vñ nit der mēsch. Er hat nichts gerede zu mir. vñ ich antwurt i nit nach ewern worten. Sy vorchtē sich. vñ redtē nit für bas. vñ namen ab die red von in. Darüb ich harret. vnd sy redtē nit. sy stundē vñ antwurten nit fürbas. vnd ich wil antwurtē meinē teyl. vñ ich zeyg mein weysheyt. Wañ ich bin vol der wort vñ d geyst meines bauchs zwinget mich. Sehe mein bauch ist als ein most on attmüge. der da zerbricht die newen legeln. Ich wil redē. vñ wil der ein wenig atmen. vñ ich thu auff meine lefsen. vnd antwurt. Ich wil nit auffnemē dy person des mañs. vñ nit geleichen got zu dē menschen. Wañ ich weyss nit wielang ich bin. Vñ ob mich mein macher nympt nach einer kleinen zeyt.

Das.XXXIII.Capitel. Wie helin iob straffet vmb etliche wort dye er gen got solt geredt haben. vnd wie got den sün der peyniget vnd wider erhöret.

DArumb iob höre mei red. vñ erfar allē meine wort. Sih ich tet auff meinē mund ich rede mit meyner zungen in meinē gumē. Mein wort mit einfeltigem hertzen. vñ mein lebsen reden dē lautern syn. Der geyst gottes hatt mich gemachet vnd die einattmung des almechtigen hat mich lebendig gemachet. Antwurt mir. ob du magst vnd stee wider mein antlytz. Vnd sih. got hatt mich gemachet als auch dich. vnd ich bin auch gepildet von dez selben ket. Jedoch mein wun der erschrecke dich nit. vñ mein rede sey dir nit schwer. Darumb. du spracheft in meinē oren. vñ ich hort die styñ der wort. Ich bin rein. vnd vnermayliget. vnd on mussetat. vnd dye bosheyt ist nit in mir. Wann er fand dye klage in mir. Darüb wenet er ich were im ein veynde. Er satzt meyne füss in dem bande. er behütett all meyn steyg. Darumb. dirz ist in dem du nicht bist gerechtuertigt. Ich antwurt dir. Das got sey mer denn der mensch. Du kriegest wider in. Das er dir nit antwurt zu allen worten. Got redet zu einē mal. vñ zum andern mal widerredet er es nicht. Durch dē schlaff in d nechtlichē gesiht. so der schlaff felt vber die leut. vñ sye schlaffen in dem bet. Denn thut er auff die oren der mañ vñ leret sy. Er vnderweyst mit der lere. vñ abkert den menschē von dē dingen. dye er hat gethan. vñ erlöset in von der höhfart. vñ erlediget sein sel von d zerstörlicheyt. vñ sein lebē. Das es mit

gee in Dz schwert. Vñ er straffet in Dē betlein durch den schmertzen. vñ er machet schwelken allē meine payn. Das brot wirdt verachtelich in seinem lebē. vñ das essen seiner sele. Das da vor was begirliche. Sein fleysch schwecket. vnd die payn. Die da waren bedecket wurden emblösset Sein sel nahnet zu der tödlickeyt. vñ sein lebē den tödlichē. Ob der engel wurde sein für in rend eines von den geleichen Jngē. Das er verkunde die gerechtigkeyt des menschē. er erbarmet sich sein. vñ spriche. Erlöß in. Das er icht abstergе in die zerstörlichkeyt. Mañ ich hab fünden i dē ich im sey genedig. Sein fleysch ist verzeret von dē payne. er kerewd zu dē tagē seiner iugent. Er bitte got. vñ er wirdt im geuellig. Er wurdt sehen sein antlytz in freuden. vnd widergibe dē menschen sein gerechtigkeyt. Er schawet die menschen. vnd spriche. Ich hab gesundet vnd ich hab warlich gesundt. vnd ich empfieng nit. als ich was wirdig. Er hat erlöset sein sele das sy nit gieng in den tod. aber das er lebendig sehe das liecht. Sih. all diese ding wercket got zu drey malen durch einen yeglichen. Das er widerrüffe ir selen von der zerstörlicheyt. vñ erleucht sy mit dem liecht der lebendigen. Job mercke. vnd höre mich. vnd schweyg so ich rede. Wann ob du etwas hast das du redest. so antwurt mir. Red. wañ ich wil. Dz du erscheinest gerecht. Vñ ob du nit hast. höre mich. vñ schweyg ich wil dich leren die weysheyt.

Das. XXXIIII. Capitel.

Wie heliu iob straffet. Darüb Dz er gesagt hett das got das gericht in im verkeret het. vñ wie heliu dargegen disputiret.

VND also heliu verkü
Det. vnd redt die ding. Jr weysen hö
ret meine wort. vnd ir gelerten erfa
ret mich. Wann das ore bewweret die wort. vnd die kele underscheydet das essen mit dem versuchen. Wir wöllen uns erwelen das urteyl. vñ sehen vnd uns. was besser sey. Wañ iob spracb Ich bin gerecht. vnd got verkeret meine urteyl Wann die lüge ist. so man mich urteylet gewaltig ist mei pfeyl on einich sünd. Wer ist ei mañ als iob ist. Der da trincket den spot als das wasser. Der da geet mit dē die da wurcken die boßheyt. D da geet mit dē ungütigē mannē. Wañ er sprach. D mañ genelt nit got. auch ob er laufet mit im. Darumb ir behertzendē mañ höret mich. Die unmilteykeyt sey von got. vñ die boßheyt. Wann das werck des menschē widergibt er im. vnd nach den wegen yeglicher widergilt er in. Wann für war got verdammet nit uppigklich. noch der almechtig verkeret Dz urteyl. welchen andern hatt er geseczet auff die erde. oder wen satzt er auff dē umbkreyß den er hat gemachet. Ob er schicket sein hertz zu im vnnd zeuht zu im seinen geyst. vnd den atem. Vñ all leo fleysch gebristet miteinander. vñ d mensch wirdt gekeret in ein aschē. Darumb ob du hast die vernunfft. höre das da wirdt gesaget vnd mercke die styñ meiner rede. Mag den d werden gesund. der da nit liebhat das urteyl. Vnd in welcher weyß verdammest du den. als vil d da ist gerecht. Der da sprichet zu dez künig. Du abtrünniger. Der da heyßt die hertzogen ungütig. Der da nit auffnymbt dy person der fürstē noch erkennet die wüttrich so er krieget gegen den armen. Wann all sein sye das werck seyner hende. Sy werden gehling sterben. vnd dy völcker werden betrübet zu mitternacht. vñ werdē durchgeen. vnnd nemen ab den gewaltigen on hande. Wann seine augen sein vber dye weg d menschen. vñ er mercket all ir geng. Die vinster nuß sein nit. vnd der schatt des tods ist nit. Dz da werden verborgen die da wircken dye boßheyt. Mañ es ist fürbas nicht in dē gewalt des menschen. das er kum zu got zu dem urteyl. Er zerknischet manig vnd unzellich. vnnd machet dy andern steen für sy. Wañ er erkant ire werck Vnd darumb wirdt er entfüren die nacht. vnd sy werden zerknischet. Er schlug sy. als die ungütigen an der stat der sehendē. Die sich schieden von im als von der vernunfftigkeyt. vñ wolten nicht vernemen all sein weg. Das sye liessen kumen zu im den rüff des gebrestigen. Vnnd das er höret dye styñ der armen. Wann so er leicht den fryd. er ist der da ist verdammet. So er verbirget sein antlytz. wer ist der in schawet. vnd vber die völcker. vñ vber alle menschē. Der da machet regieren dē menschē. dē trügner vñ dye sind des volckes. Wann darumb das ich hab geredet zu got. vñ ich were dir nit. Ob ich hab geirret. du lere mich. ob ich hab gerede die boßheyt. ich lege nit zu fürbas. Vodert sy denn got von dir. es zymbt im. wann sye mißuiel dir Wann du ziengest an zereden. vnd ich nit. Ob du aber erkennest etwas bessers. das rede. Dy vernemlichen mañ reden zu mir. vnd der weyse mann höret mich. Wann iob hatt geredet höre

lich vnd seyne wort Hören oder lauten mit Dye zuche. Hei vater ieb wirdt beweret vntz an Dz ende. nit laß ab von Dez menschen Der bosheyt Der Da zuleget Dē spot vber sein sunde. Er wer De bezwungen Dieweyl zwischen vns. vñ Dē bewege er got mit seinen worten zu Dem vrteyl.

Das. XXXV. Capitel. wie heliu Job belachet. Darumb das er gesprochen solt haben das er rechtuertiger wer Denn got. vñ wie er beweysen wöl das got keyn genad hab in Den sünden Der menschen.

Ofrüb heliu redet an Derweyd Dise ding. Duncket dich Dei gedancke recht sein. Das Du sprichst. ich bin gerechter Denn got. wañ Du hast geredet. Dir geuelt nit Dz Da ist gerecht. Ob wz nützet es Dir ob ich sünde. Also antwurt ich Deinē worten. vñ Deinen freundē mit Dir. Sih. vñ schawe an Den hymel. vñ schawe Dy stern. Das er sey hö her Denn Du. Ob Du sündest. was schadest Du im. Vñ ob Dein missetat werdē gemanigualtiget. was thust Du wider im. Ob Du aber recht thust was gibst Du im. oder was empfecht er vō Dei ner hand. Dein missetat schadet Dē menschen. Der Dir ist geleich. vnd Dein gerechtigkeyt hilft Dem sun Des menschē. Dy schreyen vmb Dy me ng Der gepeynigeten. vñ weynē vmb Die krafft Des gewalts Der wütrich. Vñ er spracb nit. wo ist got Der mich hat gemachet. Der Da gab Dye gedicht i Der nacht. Der eins leret vber Dy vih d erde. vnd vns vnderweyset vber Dye vögel Des hymels. Da rüfften sy. vnd er erhört sy nit. vmb Die hohfart Der bösen. Darüb got hört nit vñ sunst. vñ Der alinechtig sihet an Die sachen aller. Vñ so Du sprichst. er mercket nit. zcurteylen vor im. vnd Du harre sein. Wañ nun tregt er Dir nit ein seynen grimmigen zorn. noch richtet hart Dy sünde. Darumb iob thut auff seinen mund vñ sünst. vñ manigualtiget Die wort on Die weyssen heyt.

Das. XXXVI. Capitel.

Wie heliu iob wolt anzaygē Das gottes vrteyl rechtuertig wer. vnd iob Der vnrechtfertigkeit nachgeuolgt het.

Eliu zuleget vnd re det Dise ding. Gedult mich ein wie ning. vnd ich eröffen Dir. wann ich hab noch Dz ich rede für got. Ich wil erwadern mei wissenheyt von Dē anfang. vnd ich bewere ge recht meinen wercker. wann fürwar mein rede sein on lüge. vnd Die volkumen wissenheyt wirt Dir beweret. Got verwarf nit Dy gewaltigē. so er selb ist gewaltig. Aber er machet nit heylsaz Die vngütigen. vñ gibt Das vrteyl Den armē. Er nymbt nit ab seine augen von Dē gerechtē. vnd setzt Die küng auff Dē sal ewiglich. vñ Da wer Den sy erhaben. Vñ ob sy werden in Dē kötten vnd werdē gefangen mit Dē seylen Der armut. er zayget in ire werck. vñ ire sünde. wañ sy wa ren freyflich. Vnd er eröffet ir oz. Das er straf fe. vnd er redet. Das sy widerkeren von Der bos heyt. Ob sy hören vñ behabē. sy erfüllen ir tag in gutheyt. vnd ire iar in Der gloi. Ob sye aber nicht hören. sy vergeen durch Das schwert. vnd werden verzeret in Der torheyt. Die gleychsner vnd Die schalckhaffrigē bewegen Dē zorn got tes. sy rüffen nit. so sy werdē bündē. Jr sel stirbt in Dē vngeritter. vnd ir leben vnder Dē vnkeu schen. Er erlöset Den armē von seyner angst. vñ er eröffet Das oze in seinē trubsal. Darumb er wirdt dich heylsam machen gar bzeyt von Dem engen munde. vñ Der Da nicht hat Dy gruntuest vnder im. Wann Die rue seynes tisches wu dt vol Der veyßte. Dein sach ist geurteylet als Des vngütigen. vñ Du empfahst Das vrteyl. vnd Dye sach. Darumb Der zorn vberwinde Dich nit Dz Du yemands bedzuckest. noch Dy menige d hew ser neyge Dich. Leghin Dein grösse on Das trub sal. vñ alle starcken Der krefft. Das Du icht für zichst Die nacht Das Die völcker auffsteygē für sy. Hüt Das Du Dich nicht neygest zu Der bos heyt. Wañ Dise hast Du angefangē nach zeuel gen nach Der vnmerkeyt. Sih. got ist Der höhst in seiner stercke. vnd keiner ist im geleich in Dē gesetz machern. Wer mag ersuchen sein weg. oder wer tarr im sagē. Du hast gewürckt Dy bos heyt. Gedenck. Das Du nit weyst seyne werck. von Dē Da sungen Die mañ. Alle menschen sehē in. Wann ein yeglicher wirt ansehen von verre Sehr got ist grob er vberwindet vnser wissen heyt. Dye zal seiner iar ist vnachtlich. Der Da abnymbt Die tropffen Des regens. vnd geusset auß Die regen in massen d trumpffel. Die Da flies sen von Den wölcken. Die Da bedecken alle ding von oben. Ob er wil strecken Dye wolcken. als sein gezelde. vnd plitzen mit seynem liecht von oben. vnd er bedeckt Dy engel Des meers. Wañ durch Dise ding vrteylet er Das volck. vnd gibt Die essen manigen tödtlichen creaturē. Er ver

birget das liecht in den henden.vnd gebeut im das es aber zukum. Er verkundet von im seinē freunde. das es sey sein besitzung. vnnd mūg aufsteygen zu im.

Das.XXXVII.Capitel.

Wie helin iob erzelet die wunderwerck die got tet auf erdē.vñ wie er der ingedenck sein solt.

Aber dirtz erschrack mein hertz.vnd ward bewegt von sei ner stat. Er soll hōrē dy hōrung in der vorcht seiner stym̄.vñ dē don fürgeend von sei nē mund. Er merck aber all hymel.vñ sein liecht ist vber all end der erden. Nach im lūet d don er dōnet i der stym̄ seiner grōsse. Vñ sein stym̄ wirdt nicht ersuchte. so sy wirt gehōret. Got der da thut dy grossen ding. dy vnersuchlichē dōnt wunderlich in seiner stym̄. Der da gebeut dem schne das er absteyg auff die erde.vñ dē regen des winters.vnd dem regen seiner stercke. Der da zeychnet in der hand aller menschē dz sy all erkennen seine werck. das tyer geet ein in sein verbergung.vñ wont in seiner hōle. Das vngewitter geet auß von dē andern dingē.vñ die kelte von mitternacht. Der frost wechst so gott woet.vñ die wasser werden aber aufgegossen gar weyte. Das korn begert die wölcken.vnd die wölcken sprengē ire liecht. Sy durch schawen alle ding durch den vmbschwayff. wahin sy der wil der regierendē fürt zu allem dē. das er im gebotte auff dē antlytz des vmbkreyss der erde. Es sey in einē geschlechte. oder in seinem land. oder an welcher stat seiner barmhertzigkeyt er sy heysset erfundē werdē. Diss ding erfar. Job stee.vñ merck die wunder gots. wayst du dz nicht. das got gebote dem regen. das sy zaygtē dz liecht irer wölcken. Erkanteſt du dz nicht die grossen steyg der wolcken. vñ die vol kumē weysen. Dein dz nit warm sein gewād so die erd wirdt durchwoet mit dē mittegliche wind. Du hast villeicht gemacht mit im die hymel. die da sein gegossen als mit einer starcken glockspeyss. Zeyg vns was wir dir sagē. wir wer dē eingewickelt mit dē vinsternussen. Wer verkūnt im die ding die ich rede. Auch ob der mensche redt er wirdt verwüstet. vnd nun sehen sye nicht das liecht. Der lufft wirdt zwungē gehling in die wolcken. vnd der durchgeend winde fluchenget sy. Das golde kumet vō mitternacht vnd das vorcht samlich lob von got. Wir mügē in nit vinden wirdiglich. Er ist groß in der sterke. vnd in dem vrteyl. vnd in der gerechtigkeyt vnd mag nit aufgesprochen werden. Darumb die mañ fürchten in. vnd türen nit schawen all die da werdē gesehē ine selbs dz sy weyse sein

Das.XXXVIII.Capitel.

Wie der herr iob antwurtet. vñ ine fraget von allen creaturen vnd wunderwercken. die allein got vñ kein mensch machet. vñ dar durch erzayget dy vnbegreyflichkeyt d weyßheit gottes.

Aber der herr ant wurt iob vō dē windspreul. vñ sprach Wer ist der. der da einwelkt die vrteyl mit vngelerten worten. Begurt dein lend als ein mañ. ich frag dich. vnd du antwurt mir Wa wareſt du. da ich satzt die grundfestē der erde. Zeyg mir ob du habeſt die vernūfft. Wer satzt ir mass. ob du es erkanteſt. ob wer streckt vber sy die linien. Auff die ir grundfesten sein gestercket. Oder wer leget irē winckelstein. da mich lobten die mörgenlichē stern miteinander vnd iubilierte all sün gots. Wer beschloß das meer mit den türen. da es fürbrach als fürgeend von dē leib. da ich leget die wolcken sein gewand. vñ da ich es vñwicklet mit d tuncklūg als mit dē tuchē der kindtheit. Ich vmbgab es mit meinen enden. vñ satzt dē rigel vñ die türen. vñ sprach. Du kumbst vntzher. vñ du geest nit für bas. vnd hie zerbrichest du deine wūcklend flüss Gebotteſt du dem mit dem morgen nach deinē tē. Hieltest du dem mit zusamen schlahend die eussern ding der erde. vnd hast aufgeschlagen die vngütigen auß ir. Das zeychen wirdt widergeschicket als das kot. vnd wirdt steen als das gewand. Ir liecht wirdt abgenomen von dē vngütigen. vnd der hoh arm wirt zerbrochē. Bist du dein eingegangē in diss tyeff des meers. vñ du giengeſt in die ersten ding des abgrunds. Sein dir denn offen die tor des todes. vnd hast gesehen die vinster türe. Mercketſt du denn die breyt der erde. Zeyge mir ob du hast erkant alle ding in welchem weg wone das liecht. vnd welches da sey die statt der vinsternuß. Das du füreſt ein yeglichs zu seinen endē vñ vernimbst die steyg seines hawses. Wisseſt du denn das du soltest werden geborn. vnd erkanteſt du dye zal deiner tag. Bist du denn gegangen in dye schetz des schnees. ob sahest du an die schetze des hagels. die ich hab bereyt in der zeyte des

veynds.an dem tag des streyts vnd des kriegs
Durch welchē weg wirdt gesprenget dz liecht
vnd die hitz wurde geteylet auff die erde. Wer
gibt dē lauf dē aller sterckisten regē.vñ dē weg
des dönenden donners.Das er regne auff dy er
de on den menschen in der wüst. Da keiner der
tödelichen wonet Das er erfüll den abweg vnd
den verwüstē.vñ fürbringe die grünen krewter
Wer ist ein vater des regens. oder wer gebar
die tropffen des tawes. Von welchem leib ist
aufgegangen das eyse. vñ wer gebar die kelt
von dem hymel.Die wasser werden gehertet in
gleichnuß des steins.vnd das antlitz des ab/
grunds wirt bezwungē.Magst du dein zusamē
fügē das scheinend sibengestirn.Oder magst
du zerstreuē dē vmbkreyß des bogens od heer
wagens.Fürfüretst du dein den morgenstern in
seiner zeyt.oder machest du auffsteen dē abent
stern vber die sün der erd.Hast du denn erken/
net dy ordnung des hymels.vñ setzest sein rech
nung auff der erde. Hebst du denn auff dein
stym in den nebel.vñ bedecket dich die gch od
ungestüme der wasser.Sendest du dein aus die
plitzen.vnd sy geen.vñ so sy widerkeren sy spre/
chen zu dir.wir sein da.Wer setzt dy weyßheit
in den gelidern des menschē. oder wer gab dē
hänen dy verstentnuß.Wer spuchtauß dy rech
nung.der hymeln. Vñ wer machet schlaffen dy
die gesang des hymels. Da das pulüer ward
gegossen auff die erde.vñ da die schollen wur
den zusamen gefüget. Vahest du dein dē raub
der lewen.vñ füllest du die sel'irer welffen.so sy
ruet in den hölern. vnnd ligt verborgen in den
gruben.Wer bereytet dem raben sein speyß.so
sein iungen rüffen vnd klagen oder ellendē zu
got.Darumb das sy nit haben die speyß.

Das.XXXIX.Capitel.

Wie got iob beweyset die vnzallichkeyt.d göt/
lichen macht in dē naturen d tyer.als der stein/
gayss oder gemsen. der hynde. des wald'eselis
des ainhorns.des strauss. des habichs vñ des
adlers

Hast du denn erkennet
die zeyt der geburt der steyngayß in
den steynen.oder hast du behalten dy
geberenden hynd. Hast du gezelet dye moned
irer empfahung. Vñ wehrest du dy zeit irer ge
burt.Sy werden geneygt zu der geburt.vñ ge/
beren.vnd lassen auß die geschrey. Jr sün wer
den gescheyden vnd geen zu der weyd. sy geen
auß vnd keren nit wider zu in. Wer ließ frey dē
wilden esel.vnd wer erlöst sein gebend. Wem
gab ich das hauß in der eynödē.vñ sein taber/
nackel in der gesaltzen erde. Er verschmechet die
vile der stat.vñ er hört nit dē ruff des gewalti/
gen od ungerechtē eyschers.Er vñsihet dy berg
seiner weyd.vñ die grünē ding. die er durchsu/
chet.Will dir dein dienē das einghürn od wo/
net es zu seiner krippe.Bindest du dein die ein
ghürnin mit dē zawm das sy ackere.oder zer/
brechet dy schrollē d tale nach dir.Hast du dein
trost in seiner grossen sterck. vnd lassest ir dein
arbeyt.Gelaubst du im dein.Laz es dir widgeb
den samē.vñ sammē deinē temē.Dy feder des
strauss ist geleich dē federn des ralcken. oder
des habichs. So er lässet seine eyer auff der
erde.villeicht du machst sy warm in dez staub
er vergist das sy der vogel'tritt. od dy tyer des
ackers zerknischen.Er erhertet zu seinen sünē
als sye nit sein sein.er arbeyt vmbsunst dz in be
zwingt kein vorcht. Wañ got hat in beraubt d
weyßheyt.noch hat im gegeben die vernunfft.
So dy zeyt wirt er richtet auf die vettich in dy
höh.er verspottet das roß.vñ semē auffsteygez
Gebest du dein dy sterck dē roß.oder vmbgibst
du dye rühlung seym halß. Erweckest du in
dem als die heuschrecken. Der schreck ist eyn
glori seiner nasslöcher.er grebt die erde mit dē
klawen.Er frolocket dürstiglich.er goet gegen
der zukunfft der gewaffenten. Es verschmecht
den schrecken.noch weicht dē waffen. Auff im
wirdt dönē der köcher.d schafft schütet sich vñ
der schilt.Hitzend vñ grisgramēd schlindet er
die erde. noch schetzet. das klinget d von des
heerhorns.Wa er höret dz horē.er spricht vach
er schmeckt dē streyte von verre die ermanung
der hertzogen.vñ das geschrey des heerhorns
Fidert dein der habich durch sein weyßheit.so
er breytet sein vettich gegē dē mittag. Wirt
dein der adler aufgehabē zu semē gebot. vñ er
setzet sein nest in dē höhē.Er bekabt in dē stey/
nen.vñ wonet in dē kluffrigē kißlingē. vñ in dē
vnzugangigen steynē. Von dañ schawet er dz
essen.vñ seine augen sehē von verre. Sein iun/
gen lecken das blut.vñ wa daz asse wirde.Da ist
er zehand gegenwurtig. Vñ d herr zuleget vñ
redet zu iob. Ruet er dein als leichtiglich.d da
kriegt mit got. Wann der da gott straffet.der
soll im auch antwurten. Vnd iob antwurtet dē
herren vnd spach. Ich hab geredt leichtiglich

was mag ich antwurten. Ich leg meyne hand auff meinē mūde. ein Ding hab ich geredt. wolt got das ich es nit het geredt. Vñ dē wil ich ei anders fürhin nit zulegen.

Das. XL. Capitel. wie got iob straffet.

Darumb das er sich zu sere gerecht uertiget het. vñ wie got bey der gleichnuß des elephanten. vnd walfischs beweyset. das der tewfel von dē menschen vnuberwintlich sey.

VNd der herr antwurt iob von dē windspreul. vñ sprach. Begürt dein lend als ein mañ. Ich frage dich. vnd du zayg mir. machst du dein eytel mein urteyl. vñ verdämest mich das du werdest gerechtuertigt. Vñ iob du hast einē arm als got. vñ ob du dönst mit gleicher styñ. Vmbgib dir die schön vnd wird erhöht in der höhe. vnd bis wunsam vñ werde bekleydet mit schönen gewandē. Zerstrewe die hohfertigē in deinem grimmigē zorn. vñ schende sy. vñ schawē demütige einen yeglichen hohfertigē. Sih alle hohfertigen. vnd schende sy. vnd zerknirsche die vngütigē in irer stat. Verbirg sy beyeinander in dem stawb. vñ versenck ir antlytz in die grub vnd ich bekeñ dz dich mag behaltē dein gerechte hand. Sih behemoth den ich machet mit dir er yßt dz hew als ei ochß. Sein sterckē ist in seinē lendē. vñ sein kraft i dē nabel seines buchs Er zwingt seinen schwantz. als der ceder. Dye adern seiner gemecht sei verwortē. seine gebain sein als die schwegeln des eres. sein krüstel als dy erfnin blech. Er ist ein anfang der weg gottes. Der in machet. Der wirt zustellen oder zufügen sein waffen. Disen bringē die berg dy krewter. Da spilen alle tyer des ackers. er schleft vnder dē schatten in der heymlicheyt des halms. vnd in dē feuchten stettē. Die schattē bedecken seinen schattē. Die velber des bachs vmbgebē in. Seht er verschlindet dē fluß. vñ er wundert sich nit. vnd er hat dy zuuersihe das der iordan einfleust in seinen munde. Er vehet in in seinen augē als mit dē angel. Er durchgrebt sein nasslöcher mit dē pfallē. Oder magst du außziehē leuiathan mit dē angel. vñ bindest sein zungen mit einē seyl. Legst du dein emē ring i sein nasslocher. od durchstichst du sein wang mit einem halßband. Manigualtiget er dein die gebet zu dir. od redet er zu dir die linden ding. Schlecht er dein dz gelübd mit dir. vñ du empfahst in zu einem ewigen knecht. Spotterst du dein als des vogels. oder bindest du in deinen diernen Die freund zerschneyden in. Die kaufleut teylen in. Erfüllest du denn die setzen mit seiner haut vnd die köpf der visch mit seinē haubt. Du leg dein hand auff in. Gedenck des streytz das du fürbas mit zulegest zureden. Sih sein hoffnūg betreugt i. vñ er wirt vberstürtzt. dz es all sehē.

Das. XLI. Capitel. wie got iob anzaygt vnder einer gleichnuß eins walfischs das der tewfel allen menschē erschrockelich sey. vnd daz im kein mensch mit eynicherlei waffen wider steen mag.

Ich erkuck in nit als ein freyslicher. Mañ wer mag wider steen meinē antlytz. vnd wer gab mir vor das ich in widergebe. Alle ding die da sein vnder dē hymel. die sein mein. Ich vbersihe im nit mit den gewaltigē worten. vñ mit den zusamen gesetzten zebitten. Wer eröffet das antlytz seines gewands. Vñ wer wirdt eingeen i mitt seines munds. Vnd wer thut auff dye tor seines antlytzs. Die wocht ist durch den vmbkreyß seiner zen. sein leyb ist als dye gegossen bückler. vñ zusamen gefüge mit schuppen. dye sich bedrucken. Die ein wirt zugefüget der einen. vñ die attmung geet nicht durch sy. Die ei zuhafft der andern. vñ so sye sich halten. sy wer den nit gescheyden in einicher weyß. Sein nieszung ist ein scheyne des fewers. vnd sein augen als die brawen des morgens. Die ampel geen auß von seinez mund. als das fewer des angezündtē brands. Der rauch geet auß vō seinē nasslöchern. als des angezunten hafens vnd des wallenden. Sein attmung mache brinnen glüt vñ der flam geet auß vom mund. Dy sterck wirt wonen in seinem hals. vnd der gebrest fürgeet sein antlytz. Die gelyder seines fleyschs zuhaften in. Er lept die plitzen wider in. vnd sy werden nit gebracht zu einer andn stat. Sein hertz wirt erhertet als ein steyn. vnd wirt gezwungē als ein anbayss des schmids. Die engel fürchten sich. so er wirt erhaben. vñ erschrocken werden sy gereyniget. So in begreyfft das waffen das mag nit besteen. noch der schafft noch die blaten. Mañ er achtet das eysen als die spreuer. vnd die glockenspeyß als eyn faules holtz. Der man der schutz flüchtiget in nicht. Dy steyn der schlingen sein im gekert in dy stopffel oder stumpff. Er achtet dē hamer als ei stepffel. vñ verspottet dē d da schutet dē schaft. Dy scheyn

der sum̃e werdē vnter i. vñ strewet im 3z golde als 3z kot. Er machet walle 3y tyeff des meers als eine hafen. vñ er leget. als so die salbē sūdē der steyg leuchtet nach im. er schatzet den abgrund als den altendē. Der gewalt ist nit auff der erde. d im werd geleich. d da ist gemachet das er keynen fürchte. Er siht ein yeglich hoh ding. er ist ein künig vber all sün der hohfart.

Das. xlii. Capitel. wie

iob got demütiglich antwurtet vnd er seiner missetat bekennet. vñ wy got eliphā. vñ sei zwē freund straffet. wie sy puss tetten. vñ iob für sy bate. vñ wie got dē iob alle seine gütter zwyfeltiglich widergab. vñ sich alle sein bekanntē mit im frweten. vñ wielang er darnach lebet.

Vñ iob antwurtet dē herrē. vñ sprach. Ich weyß daz du vermagst alle ding. vñ kein gedanck ist dir verborgen. Wer ist der. der da verbirget dē rat on die weyßheyt. Darumb ich habe geredet vn weyßlich. vñ die ding die da vbertreffen meyn weyßheyt vber 3y maß. Höre vñ ich red. ich frage dich. vnd du antwurt mir. Ich hab dich gehört mit der gehörde des ors. vnd nun siht dich mein aug. Darüb straff ich mich selber. vnd ich mach buss in dē vsel vnd in d aschē. Vnd darnach da d herre het geredt diss wort zu iob. Er sprach zu eliphan themanitē. Mein grim̃ ist erzurnet wid dich. vnd wider dein zwen freunde. das ir nit habt recht geredt vor mir. als meyn knecht iob. Darüb nemet euch sibē styer. vñ sibē wid. vñ geet zu meinē knecht iob. vñ opfert das opfer für euch. Vñ mein knecht iob bettet für euch. Ich wil auf niemē sein antlitz. 3z euch nicht werde fürubel gehabt die torheyt. Wañ ir habt nicht recht geredt zu mir. als mei knecht iob. Darüb eliphas themanites. vñ baldath suites. vñ sophar naamathites. gieugenhus vñ tetten als der herr het geredt zu in. vñ der herr empfieng das antlitz iob. Vñ der herre ward bekeret zu d buss iob. da er bettet vmb sein freund Vnd der herre zuleget zwualtiglich alle ding die da warē iob. Vñ all sein brüder vñ all sein schwestern. vñ all die in vor hetten erkant kamē vnd assen das brot mit im in seinē hawss. Vnd bewegten das haubt auf in. vñ trosteten in vber alles vbel das d herre het eingetragen vber in. vñ gabē in ein yeglicher ein schaff vñ einē guldin oring. Vñ der herre gesegent dē letsten iob mer denn seinē anfangē. Vñ im wurdē viertzehentausent schaf. vñ sechstausent kemel tyer. vñ tausent iech och ssen. vñ tausent eßlin. vñ i warn sibē sün. vñ drey töchter. Vñ er hyeß den namē d einē diem. vñ den namē der andern cassiam. vñ dē namē der dritten. conustibij. Vñ schöner weyb wurdē nicht fundē auff alder erdē. als die töchter iob. Vñ ir vater gab in das erbe vnder irē brüdern. Vñ iob lebet nach der kestigung hundert vñ xl iar. Vnd sah sein sün. vñ die sün irer sün vntz zu dē vierdē geschlecht Vnd er starb alter vnd vol der tag.

Ein ende hat das buch iob.

Hie heben an die vorreden vber den psalter.

Vorkangest da ich was zu rom. hab ich den psalter gerechtuertiget. vñ nach d tulmetzschung d sibentzig auß leget. Wiewol eyleud yedoch nach dē meysten teyl gerecht gemacht. Jedoch so ir o paula vnd eustochium gebietet vnd heysset anderweyd den psalter der mit vrsale der schreyber ist irrlich. vñ lesterlich geschubē. Vñ ir sprechet dz es mer tuglich sey das man recht uertige alte vrsale. dann newe rechtuertigung Vñ ir zwinget mich. das ich in gleicherweyß als man reutet vnd das velde vmbkert mit dē pflug. Vnd ist das man da machet krum fürch so wechst herweider vnkraut. vñ dörner. soll außwurtzelin. Vnd ir sprechet es sey billich vnnd recht. das man das vnkraut so offt abhawe. als offt das schedlich widerwechßt. Vnd darumb ermane ich euch mit gewoulicher vorrede. den villeicht die arbeyt zu hertzen geet. vñ auch die da haben wöllen eyn abgeschrifft dirr buchs. das dy ich fleyssig hab geschlichtet. vñ gerecht uertiget. dy das selbe mit sorgen. vñ mit fleyssē abschreiben. Vnd ein yeglicher soll im mercken dy linien. das ist den punckt after eos. Vñ die scheinenden zeychen. das ist obelos. Vñ allenthalben wa er würde sehen eynen verzogen virgel. von d selbē virgel entz auf zween punckt. als wir dye entworffen haben. da soll er wissen das da mer ist gehabt in den sibentzig tulmetzschen. oder wa ir werdt sehen dye geleychnusse des sterns. das ist den punckt obelos. da soll er erkennen das zugefügt von den büchern der hebreyschen in gleycherweyß entz zu zweyen puncten. Sol er auch erkennen nach der außlegung theodocionis allein. der nit zweitrechtet mit seyner einfeltigen red. von d tulmetzschung d sibentzig. Ich zweyfel nicht daran. seytmals das ich diese ding. oder einem yeglichen der da fleyssig ist gemacht hab. das ich darüb vil neyder hab die mit neyde oder hobfart mer wöllen verschmehen. vñ sehen fürscheinend ding. wañ das sy wöllen lernen. Vñ die vil lieber wöllen trincken einen truben kotigen fluß. dann von eim lautern brunnen.

Ein andere vorred vber die weyssagung des propheten Dauid.

DA Dauid der sun yesse was in seinez künigreich da erwelet er im vier mann. dy die psalm machten. asaph. vnd emon. ethan. vñ ydithum. Der psalmen sein neun Dauid. aber zwenundsibentzig sein den singern Dauid. zwenunddreyssig sein mit oben geschriben. zwelff in asaph. zwelff in ydithum. vnd neun der sün chore. zwen in aggeum vnd zachariam. einer moysi. vnd einer salomonis. Vnd darumb haben sye gesprochen. das der psalm fullen sein. Die man singet achtundachtzig vñ zweyhundert. Vñ abiud schlug vnd rüret dy ruten. da Dauid widerfürt dy arch des herren in hierusalem. Nach viertzig iaren als sy widergefürt ward von azoten. da belib sy in dem haryb aminadab. Vnnd die legt Dauid auff einē newen wagen. vñ fürt sy wid in hierusalem. Darzu nam er auserwelter mann sibentzig auß allem geschlechte der kinder von israhel. Aber auß dem geschlecht leui. erwelet er zweyhundert vnd achtundachtzig. auß dē nam er vier mann. das die solten fürsten sein. vñ solten verwesen die singer. Asaph. emon. ethan. vñ ydithum. Jr yeglichen teylt er zu zwenundsibē tzig mannen. die da mußten vnderschreyen das lob der gesenge des herren. vñ ir einer trug vñ schlug die cymbel. der ander die roten. der dritte cymram. der vierde was frölich in einer hürnen pusawnē. Aber in irē mittel stunde Dauid vnd trug den psalter in seyner hand. Aber vor der arch waren sibē tentz. vñ opfer der kelber Vnd alles volck was nachvolgē der arch. Vñ also sein allē psalm Dauid an der zal hundert vñ fünffzig. Vnd der aller. als wir gesprochē haben. sein neun Dauid. vnd zwenundsibentzig dē singern Dauid. vnnd zwenundddreyssig sein mit oben geschriben. zwelff in asaph. vnd zwelff in ydithum. vnd neun der sün chore. vnd zwen in aggeum vnd zachariam. Einer moysi. vnd einer salomonis. Vnnd also sein gewesen alle psalm Dauid des suns yesse des künigs israhel in der zal anderthalbhundert. Aber der singenden sei fünffundsibentzig. vnd einer auß der zal. das ist der psalm Dauid. der im eygentlich ist zugeteylt vnd zugeschriben.

Ein andere vorred.

Ich bin gewesen der aller iungst vnd mein brüder n. vnd bin gewesen der küng iungling i dē haarse meins vaters. Ich hab gewaydet die schaff meins vaters. mein hend habē gemacht ein orgel. vñ mein vnger haben bereytet einen psalter. Wñ wer ist d. Der meinē herrē hat verkündet vñ gesaget von mir. Der herr aller herrē selber hat mich erhöret. Er hat gesant einē engel. vñ hat mich gefürt. vñ hindan genomen vō den schaffen meines vaters. vnd er hat mich gesalbet mit der salben seiner barmhertzigkeyt. Mein brüder waren gut vñ groß. vnd dē herrē was nit ein wolgeuallen in in. Ich bin aufgegangen. vñ entgegen kumē dē heydē philisteo. Vnd hab aufgezogen das schwert von seiner

scheyde. vnd hāb im abgeschlagen sein haubt. Vnd also genomen das laster vnd die schand von den kindern von israhel.

Ein end habē dy vorredē

Wñ hebt an d künigklich prophet Dauid. Der erst titel des ersten psalms.

DA saul gots gebott

brach. da sant er samuelē. das er weyhet Dauid im zu einem künig. Da das geschah da zoh der heylig geyst von saul. Vnd da man Dauid satzt auf des reicho stul zu bethleem. da machet er disen ersten psalmen. Wie got die gerechten vñ guten leytet. dy seynē weg vnd sein gebot halten. vnd wie die bösen. dy in verlassen. werdē verleitet. Wñ dy vbergeschrift ditz psalms ist. d psalm Dauid.

Nocturn an dem suntag.

Beatus vir qui. Der erst psalm.

Selig ist der mann der

nicht abgieng in dē rat der vngutigē vñ nicht stund i dē weg d sünd. vñ nicht sas in dē stull der pestilentz. Sunder sein will ist in d ee des herrē. vnd in seiner ee wurt er betrachtē tag vñ nacht. Wñ er wirt als ein holtz. das da ist gepflantzet bey dē ablauff d wasser. das sein frucht wirde geben in seiner zeyt. Wñ sein laub wirt nit abfliessen. vñ alle ding dy er wirde thun werdē gelucksā O ir vngütigē nit also nit also. aber als d staub den der wind verwürfft vō dē antlytz der erde Darüb die vngüttigē erstēen nit in dem vrteyl. noch die sünder in dē rat der gerechtē. Wann der herre hat erkant dē weg der gerechtigkeyt vnd der steygt der vngüttigē wirde verderben.

Disen psalm machet Dauid

do er vechten solt wider amalech. vñ wider dye heyden philistē. Wñ ditz psalms vbergeschrift ist. Der psalm Dauid.

Quare fremuerunt gentes. .II.

Warumb grisgramme ten die heyden. vnd dy völcker haben betracht eytele ding. Dy künig der er den stundē einander bey vñ dy fürsten samelētē sich zueinander. wider dē herren. vñ wider sein gesalbtē. Wir süllē zerbrechē ire band. vñ werf fen vō vns ire ioch. Der da wonet in dē hymeln wirt sy verspotten vñ der herr wirde sy verkrum men. Denn wirdt er reden zu in in seinē zorn. vnd betruben sy in seinē grimmen. Aber ich bin eyn künig von im vber syon seinen heyligen berge. predigend sein gebot. Der herre sprach zu mir Du bist mein sun. ich gepare dich heut. Erfsche von mir vñ ich will dir geben die völcker der er de. vnd dein besitzung die ende der erde. Regie re sy in einer eysnin rut. vñ zerbriche sy als eyn vasz des hafners. Vnd nun ir künig vernemet vnd werdet gelert. die ir richtet die erde. Die net dē herren in der vorcht. vñ frolocket im mit zitter. Begreyfft die zuchte. das der herre ert waun icht werde erzurnet. vnnd ir vergeet von dem rechtē weg. So brennet in kürtze sein zorn sy sein all selig. die sich versehen an im.

Disen psalm machet David Vnd ist auch sein vbergeschafft. Der psalm David. da er floh auf der stat vor dez angesiht seines suns absolono.

Domine quid multiplicati sunt. .III.

Herre warūb sein ge manigualtiget. die mich betrūben. vil steen auff wider mich. Vill sprechen zu meiner sel. ir ist nit heyl in irem got. Aber du herre bist mein empfaher. mein glori. vñ du er höhst mein haubt. Mit meyner stymm schry ich zu dem herrē. vñ er erhört mich von seinē heyli gen berg. Ich schlieff vñ ward dē schlaff gege ben. vnd ich stund auff. wann der herr empfieng mich. Ich wirde nit fürchtē tausent des volcks das mich vmbgibt. herr mein got stee auf mach mich behalten. Wann du hast geschlagen alle die mir waren widerwertig on sach. du hast zer knirschet die zen d sünder. Das heyl ist des her ren. vnd dein segen vber das volck.

Da sich absolon Davids sun erhieng bey dem har an einer eych. vnnd David vil vmb in klaget. Da machet er disen psalm zu got. das er sich ebet in der erbermde. Vnd das ist sein vbergeschafft. Der psalm in das ende des gesangs David.

Cum invocarem. .IIII.

Da ich anruffet gott meiner gerechtigkeyt. er erhöret mich Du hast mich geweytert in der trub sal. Erbarme dich mein. vnd erhöre mein gebet Ir sün vntz wie lang seyet ir schweres hertzen. warūb habt ir lieb die eppigkeyt. vñ suchet die lüge. Vñ wisset das der herre hat gewunder lichet seinen heyligē. Der herre erhöret mich. so ich wirde schreyen zu im. Zurnet vñ nicht wolt sunden. die ding die ir saget in ewerm hertzen vnd in ewern schlaff kamern werdet berewet. Opfert das opfer d gerechtigkeyt vnd hoffet in den herrē. vil sprechē wer zaiget uns dy gut ten ding. Herre das liecht deines antlitz ist ge zaichet vber uns. Du hast gegeben die frewde in meinē hertzē. Von d frucht des trayds des weins vñ seines öls sei sy gemanigualtiget. In dē fryd in im selbs schlaff vñ rue ich. Wann her re du hast mich gesetzet. sundlich i dy hoffnung.

Do David vor kunig saul in die höl gieng da er im schnayd eynen flock auf seinem mantel. Da im saul was nach gegangen. Da sprach David disen psalm das in got behü tet. Vnnd ist des psalms vbergeschafft. Der psalm David in das ende. vmb die sel die da em pfahen wirdt das erbe.

Verba mea auribus percipe. .V.

Herre vernim meine wort mit den oren. vñ verstee mein ge schray. Merck auff der stym meines gebets. mein künig vñ mei got. Wann herre ich bette zu dir. frü erhörest du mein stym. Frü wil ich dir zusteen. vñ sehē. wann du bist got. d nicht will die bosheyt. Noch auch der bösshaffig wirde wonen bey dir. noch auch dy vngerechtē werden beleiben vor deinē augen. Du hast ge hasset all dye da wircken die bosheyt. Du ver leurest alle die da reden die lüge. Der herre verachtet den sundigen man vnnd den triegli chen aber ich bin in der menig deiner erbarmd de. Ich wil eingeen i dein hauss. ich anbette zu dem heyligē tempel in deiner vorcht. O herr füer mich hin in deiner gerechtigkeyt vmb mei veynde. schick meinen wege in deynē angesiht. Wann die warheyt ist nit in irem mund. ir hertz ist eppig. Ir keel ist ein offens grab. sye tetten betrieglich mit irē zungē. o got vrteyl sy. Sy sul len abuallē vō irē gedancken. treyb sy auf nach

der menig irer vngütigkeyt. wañ o herre sy haben dich gereytzet. Vnnd all die da hoffen in dich werden erfrewet ewigklich. werden sy frolocken vnd du wirst in in wonen. Vnd alle die. die da haben lieb deinen namē. werden erfrewet in dir. wann du gesegenst dē gerechten. Herre du hast vns gekrönet. als mit dem schilt deines gutten willens.

Disen psalm machet Dauid

da er des ersten an seinem gericht sas. Domit bat er got. das er an dem lesten tag sein sel nit wolte verurteylen von seinē genaden. Wñ dirz psalms vbergeschafft ist. Der psalm in das ende vmb den achten.

Domine ne in furore tuo arguas me. .VI.

O Herre nicht straff

mich in deinē grimmen. noch anfare mich in deinem zorn. O herr erbarm dich mein wañ ich bin siech. mach mich gesundt herre wañ meine payn sein miteinander betrübet. Vnd mein sel ist betrübet hart. wñ du herre vncz weñ. O herre wirde bekeret wñ erlöß mei sel. mach mich behalten vmb dein erbermde. Wañ er ist nit in dē tod. & dein sey gedencken. oder wer wirt dir verichē in der helle. Ich hab gearbeyt in meinez seufftzen. ich wille waschē mein bet durch ein yegliche nacht. wñ mit meinen zehern wil ich feuchtē mein bet. Mein aug ist betrübet von dē grimmē. ich bin craltet vnder allen meinē veynden. Scheydet euch vō mir alle die ir wirckent die bosheyt. wañ der herre hat erhöret dy styñ meines waynes. Der herre hatt erhört mein bittunge. Der herre empfieng mein gebet. All mein veynd sullen sich schemen vnd werden betrübet stercklich. sy werden bekeret vnd schemen sich hart schnelligklich.

Da saul allen den seinē em

pfāh. das sy dauid schlugen. Vnd in ionathas warnet. Da spracb dauid disen psalm got. das er in beschirmte. Diser psalm ist in das ende. & psalm dauid den er sang dem herren vmb dye wort chusi des sunes iemini.

Domine deus meus in te speraui. .VII.

O Herre mein gott ich

hab gehoffet in dich. mach mich behalten vnd erlöse mich von allen den die mich durchechē. Daß er etwañ icht zucke mein sel als der leo. so nicht ist. & da erlöse. noch

der da mach behalten. O herr mein got ob ich dirz hab gethan. ob die bosheyt ist i meinē henden. Ob ich hab widergegeben dē die mir vbel gaben die vbeln dinge. ich vall billich eppigklichen von meinē veyndē. Der veynd durchechte mein sel er begreyffe sy. vnd trette mein lebē in die erden. wñ füre mein glori in dē staub. O herre stee auff in deinē zoren. wñ erhöhe dich in den enden meiner veynde. Wñ o herre got stee auff in dem gebot. das du hast gebottē. vnd dy samlung der völcker vmbgibet dich. Vnd vmb dise. gee auf in die höhe. Der herre urteylet die völcker. O herre urteyle mich nach meiner gerechtigkeyt. vnnd nach meiner vnschuldigkeyt vber mich. Die schalckheyt der sünder werde verzeret. wñ du wirst schicken den gerechtē gott er suchte die hertzen vnd die lend. Mein gerechte hilff ist von dem herrē. Der da machet behalten die. dy da sein eines gerechtē hertzen. Got ist ein gerechter urteyler. starcker vnnd yultig. zurnt er denn durch einē yeglichen tage. Wñ ir werdet bekeret. er hat außzogē sein schwert. er spannet seinen bogen wñ bereyt in. Vnd er bereyt in in die vaß des todes. er machet sein geschoß den brinnenden. Sehet er gepar das vnrecht. vnd empfieng den schmertzen wñ gepar die bosheyt. Er tet auff dē see. vnd grub in. vnd viel in die grubē. die er machet. Sein schmertz werde bekeret auff sein haubt. wñ sein bosheyt steyge ab in sein scheytel. Ich vergih dem herren nach seiner gerechtigkeyt. vnd lobe den namen des herren des höhsten.

Disen psalm machet Dauid

vnd in sungen die propherē. die Dauid weihten wñ got zu eren. Wñ dirz psalms vbergeschafft ist. Der psalm Dauid. in das ende. vnd vmb dye weynpaessen.

Domine Dominus noster. .VIII.

O Herre vnser got. wie

wunderlich ist dein nam in aller erde Wañ dein grosmechtigkeit ist erhaben. vber die hymel. Du hast volbracht das lob von dē mund der kind vnd der saugenden vmb dein veynd. das du verwüstest den veynd wñ dē recher. Wann ich sih dein hymel die werck deiner hend. den mon vnd die stern. die du hast gegrundvestet. Was ist der mensche. das du sein bist gedencken. oder d sun des menschē. dz du i heymsuchest. Du hast i gemindert ei wening min

der von den engeln. Du hast in gekrönet mit gloria vnd mit ere. vñ hast in gesetzet vber dy werck deiner hende. Alle ding hast du vnderleget seinen füssen. die schaff vnd alle ochssen. vñ hierüber die vih des veldes. die vogel des hymels vnd die vysch des meeres die do geen die steyg des meeres. O herre vnser herre. wie wunderlich ist dein nam auff aller erden.

Da Dauid zu kunig geweiht warde. von den propheten. Da tett er sein beicht mit disem psalmen. ermanend got seiner gnade. Vñ dz psalmo vbergeschafft ist. Der psalm saund in das ende vmb dye heymlichen ding des sons.

Confitebor tibi Domine in toto. IX.

O herre ich wil dir bekennen in allez meine hertzen. ich wil verkünden alle deyne wunder. Ich frewe mich vnd frolock in dir. o höhster ich lob deinen namē. In bekerung meines veynds hin dersich. sy werden gekrencket vñ werdē verderben vō dē antlytz. Wañ du hast gemacht mein vrteyl vnd mein sach. Du bist gesessen auff den thron d̄ du vrteylest die gerechtigkeyt. Du hast gestraffet die leut vñ der vngutig verdarb. Du hast vertylget iren namen ewigklich. vnd in dē welte der welt. Die veynd namē ab des schwertes in das ende. vnd du hast zerbrochen ire ster Ir gedechtnuß verdarb mit dē don. vñ der herre beleibet ewigklich. Er hatt berayter seynen thron in dem vrteyl. vñ er vrteylet dē vmbkreyß der erde in der geleicheyt. Er wirt vrteylen dye völcker. in der gerechtigkeyt. Vnd der herre ist worden ein zuflucht dem armen. ein helffer in nottürfftigkeyt in der trübsale. Vnd die da erkantē deinē namē werdē hoffen in dich. wañ o herre du hast nit gelassen dye die dich suchen. Psalieret dem herren der da wonet in syon. verkundet sein lernung vnder den leuten. Wann er hat gedacht zesuchen ir blut er hat nicht vergessen des ruffes der armen. O herre erbarm dich mein. sih mein demütigkeyt vō meinē veynden. Du erhöhest mich von dē toren des todes das ich verkunde alle deine lob in dē toren der tochter syon. Ich frewe mich in deynem hayl. Die leut sein behefftet in dem tod den sy machten. Ir fuß ist begriffen. in dem strick dē sy verbirgē. Der herre wirdt erkant thund dy vrteyl. Der sund wirdt begriffen in den wercken seiner hende. Die sünder werden gekeret in dye hell. vnd alle leut die da vergessen gots. Wann die vergessung des armen wirdt nit an das ende. Die gedult der armen verdirbet nit vntz an dz ende. O herre steeauff der mensch werd nit gestercket. Die leut werden geurteylet in deinē angesihte. O herre schicke den trager der ee vber sy. das die leut wissen. das sy sein menschen. O herr warumb hast du dich gescheyden verre. du verschmehest in nottürfftigē dingē in der trübsal. Wann der vngütig hohfart vbet. so wirdt angezünt der arm. sye werden begriffen in den retten in den sye gedencken. Wann der sünder wirt gelobet in den begirden seiner sele. vñ der vngerecht wirdt gesegēt. Der sünder erbittert dz herren. vnd sucht nit nach der manig seins zorens. Got ist nit in seinē angesiht seine weg sein vermayliget in einer yeglichen zeytt. Dein vrteyl werden abgenomen von seinem antlytz. er wirt herschen aller seiner veynde. Wann er sprach in seynem hertzen. ich wirde nit bewegēt von geschlecht in geschlecht on vbel. Des munde ist vol fluchs vnd bitterkeyt vnnd triegklichkeyt. vnder seiner zungen dye arbeyt vnd schmertze. Er sitzet in den heymlichen neyden mit den reichen in verborgen dingen. das er erschlah den vnschuldigen. Seine augen schawen in dem armen. er aureynet in verborgenheit als d̄ leo i seiner höle. Er tregt heymlich veynd schafft das er zucke den armen. zezucken dē armen so er in zu im zeucht. Er demütiget in in seinem strick. er neyget sich vnd vellet so er wirdt herschen der armen. Wann er sprach in seinem hertzen got hat vergessen. er abkeret sein antlytz. das er nicht sehe in dz ende. O herre got steeauff vnd dein hand werd erhöht. nit vergiß der armen. Vmb was hat der vngütig gerayzet got. wann er sprach in seinē hertzen. er wirt nit suchen. Wann du sihst die arbeyt. vnd merckest den schmertzē. dz du sie antwurtst in dein hende. Dir ist gelassen d̄ arm. du wirst ein helffer der wayssen. Zerbrusche dē arm des sünders vñ des bosshaffrigē. sein sunde wirdt gesuchet vnd wirde nit fündē. Der herre wirdt regieren ewigklich in den welten der welt. ir werdet verderben die völcker von seiner erde. Der herre hat erhört die begerung d̄ armen. Dein or hört die fürbereytung ires hertzen. Zeurteylen dem wayssen vnd dē demütigen. Das der mensch für bas nit zulege sich zugrosmechtigē auf d̄ erde

Diſen pſalm machet Dauid

zu einer ermanung den leuten. Das ſy gelaubtē in got vnd gutte werck wörckten. Wañ der gelaube on die werck vor got hülffet nicht. wañ er gibt dē gerechtē das ewig lebē. Vñ das helliſch fewer den ſundern. Vñ ditz pſalms vber geſchrifft iſt. In das ende der pſalm Dauid.

In Domino confido. .X.

Ich getrawe i dē her

rē in welicherweyß ſaget ir meiner ſel vbergee in den berg als die ſperck. Wann ſehet die ſunder haben geſpannen den bogen. ſy haben bereytet ire geſchoß in dē kö/cher. Das ſy ſchieſſen in verborgenheyt die. Dye da ſein eines gerechten hertzen. Wañ ſy habē erbrochen die ding die du haſt volmachet. was tette aber der gerecht. Der herre iſt in ſeinem heyligen rempel. Der herre im hymel iſt ſein ſtul Meine augen ſchawē in dē armē. ſein brawen fragen die ſün der menſchen. Der herre fraget den gerechten vnd den vngütigen. wañ der da liebhat die bößheyt der haſſet ſein ſelē. Es regen auff den ſunder. ſtrick fewer ſchwefel. vnd der geyſt des vngewitters iſt d teyl ires kelchs. Wann der herr iſt gerecht vnd hat lieb die gerechtigkeyt. ſein antlytz ſihet die gleicheyt.

Diſen pſalm machet Da

uid wider die lügner. vnd wider die verretter. vñ die verſager. Vnd ertlich wöllen. in hab gemachet der ſinger ydithum. Das er ſich damit gegē dauid verrettnuß entſchuldiget. Vñ ditz pſalm vberſchrifft iſt. Der pſalm Dauid. in das ende vmb den achten.

Saluum me fac Domine. .XI.

O herre mach mich be

halten wann der heylig gebreſt. wañ die warheyt ſeyn gemindert von den ſünen der menſchen. Dye redten dye vppigen ding ein yeglicher zu ſeinem nehſtē. Die falſchē lebſen in den hertzen. vnd mit dem hertzen haben ſy geredet. Der herr zerſtreue alle trieglich lebſen. vnd die groſredenden zungen. Die da ſprachen wir wöllen groſmechtigen vnſer zungen. vnſer lebſen ſein von vns. wer iſt vnſer herre. Vmb die iamerkeyt der gebreſtigen. vnd d ſeufftzen der armē. nun ſtee ich auff ſpriche der herre. Ich will ſetzen in dem heyl. vnd ich thu getreulich in ir. Die rede des herren iſt ein keuſche rede. das ſilber beweret mit fewer. Bewe/

ret der erde gereyniget ſibenualtig. O herre du behaltest vnnd behütteſt vns. von diſer geſchlecht ewiglich. Die vngutigen geen in dē vmbgangk. nach deiner hohe haſt du gemanigualtiget die sün der menſchen.

Do Dauid alſuil not vnd an

fechtung het da machet er diſen pſalm. got lobend d er in behüttet d im nyemands mocht ſchaden. Vnd ditz pſalms vbergeſchrifft iſt. Der pſalm in das ende Dauid.

Vſq; quo Domine obliuiſceris me. .XII.

O herre vntz wann ver

giſſeſt du mein vntz an d ende. vntz wielang abkerſt du dein antlytz von mir. Wielang ſetze ich die rette in meiner ſelē. den ſchmertzen in meinem hertzen durch den tag. Vntz wielang wirdt erhebt meyn veynde vber mich herre mein got ſchawe. vnnd erhöre mich. Erleuchte meine augen das ich nicht entſchlaff im tod. Das meyn veynd etwann icht ſprech. ich hab geſiget wider in. Dy mich betrüben erfrewē ſich ob ich wird beweget. aber ich hoffte in dein erbarmde. Mein hertz frewet ſich in deinem hayl. ich ſinge dē herren der mir gab die gutten ding. vnd will pſallieren dem namen des herren des höhſten.

Do Dauid ſah daz gemeret

wurden die affterkoſer. vnd falſchen verſager. Da machet er diſen pſalmen. Vñ in ſungen die ſinger. vnd verdampten die lugner. die die vnwarheyt ſagtē. Vñ ditz pſalms vbergeſchrifft iſt. Der pſalm in das ende Dauid.

Dixit inſipiens in corde. .XIII.

O Er vnweyß ſprach i

ſeinem hertzē got iſt nit. Dy ſein zerſtreuet vñ ſein wordē vnmenſchlich i iren kernungē. er iſt nicht d da thut d gut. er iſt nit vntz zu einē. Der herre ſchawet von hymel vber die sün d menſchē. d er ſehe ob iſt ein verſteender od ſuchend got. All neygtē ſy ſich mit einander. vñ ſein vnnutz wordē. er iſt nit. Der da thut d gut. er iſt nit vntz zu einē. Ir kel iſt ein offens grabe ſy tettē trieglich mit irē zungē. d gift d ſchlangē iſt vnd irē lebſen. Der mūde iſt vol fluchs vñ bitterkeit. ir füß ſein ſchnel zu vergieſſē d blut. Zerknirſchung vñ vnſeligkeit iſt in iren wegē. vñ ſy erkantē dē weg des frids. Dye vorcht gots iſt nit vor irē augē. erkennē ſie deñ

mit alle Die Da wurcken Die bosheyt. Die So fres sen mein volck als Das essen Des brots. Sy ha ben nit angeruffet Den herren. Da haben sy er zittert vor vorcht Da nit was vorcht. Wann Der herr ist in Dē rechtē geschlecht ir habt geschen Det Den rat Des armen. wann Der herre ist sein zuuersihe. Wer gibt von sion Das hayl israhel So Der herr bekert Die gefencknuß seins volcks. iacob erfrewet sich. vñ israhel wirt erfrewet.

Dauid sah irrung vnter

Dem volck Das vil Der bösen wolten besser sein Denn Die guten. Da machet er Disen psalmē zu ei nem spiegel vnd zu einem pilde welche gen hy mel gehörten. Vnd etlich wollen Das in habē gemachet. asaph. vnd eman. Vñ Dises psalms vberschrifft ist. Der psalm in Das ende Dauid.

Domine quis habitabit. .XIIII.

O Herre wer wirt wo

nen in Deinē tabernackel. oder wer ru et i Deinē heyligen berg. Der Da ein geet on flecken. vñ wurckt Das recht. Der Da re det Die warheyt in seinem hertzen. Der nit tett Die triegkeyt in seiner zungen. Der nit tet Das vbel seinem nehsten. vñ empfieng nit Den vnd lieb weder seinen nehsten. Der bosshaffrig ist gefüret zu nichten in seinē angesihe. wann Dye Da fürchten Den herren Die glorificiret er. Der Da schwert seinem nehsten vnd nicht betrewgt Der nit gabe sein gut zu Dem gesuch oder wu cher. vñ empfieng nit Die gabe vber Dy vnschul digē. Der Disz thut. Der wirt nit bewegt ewigk lich.

Da Dauid in Dem geyst

erkant. Das christus von im solt werden geborn Da machet er Disen psalmen. weyssagend in Dē geyst. Vñ Disz psalms vberschrifft ist. Dy ein schreibung Des titels Der psalm Dauid.

Conserua me Domine. .XV.

Herre behalte mich

wann ich habe gehoffet in Dich. ich spracb zu Dem herrē Du bist mein got wañ Du bedarfst nit meiner gütter. Den heyli gen. Die Da sein in seiner erde. er hat gewunder licht allē meinē willen in in. Jr siechtūb sein ge manigualtiget. Darnach eylten sy herzu. Ich sa mel nit ire samlung vō Dē sundē. noch ich wird gedencken irer namen durch meyn lebsen. Der herr ist ein teyl meines erbs vnd meins kelchs. Du bist es Der Du mir widgibst mein erbe. Dye strick vielen mir in Dē lautern dingē. wañ mein erb ist mir lauter. Ich gesegen Dē herren d mir gab Die vernunft. vnd hieruber vntz zu d nacht strafftē mich meine lend. Ich fürsah Dē herrē zu allen zeytē in meinē angesihte. wañ er ist mir zu Der gerechten. Das ich nicht werd beweget. Vmb Disz ist erfrewet mein hertz vñ mein zung erfreut sich. vñ hieruber mei fleysch ruet i d hof nūg. Wañ Du lassest nit mei sel in d helle. noch gibst Deinē heyligē zesehen Die zerstörung. Du hast mir gemacht kund die weg Des lebens. Du wirst mich erfüllē mit freudē mit Deinē anthytz Dy wollust sei i Deiner gerechtē vntz an dz ende

Disen psalm machet Da

uid zu einē gebet. vnd bet Da mit zu allen zeytē Vñ Disz psalms vberschrifft ist. dz gebet Dauid Exaudi Deus iusticiam meam. .XVI.

Khore herre mein ge

rechtigkeyt. vernym mein bitting. Ein psalm mean gebet mit Den ozē nit in Dē trieglichen lebsen. Mein vrteyl fürgee von Dei nem anthytz. deine augē sehē Die gleicheyt. Du hast beweret mein hertz vñ hast es heymgesu chet bey nacht. Du hast mich versucht mit fewer vnd Die bosheyt ist nit funde in mir. Das mein mund nit rede Die werck Der menschen. vmb Dy wort Deyner lebsen hab ich behütet Die herten weg. Volmach mein wege in Deinen steygē. dz mein fußstapfen nicht werden beweget. Ich schrey wann Du herre erhortest mich. neyge mir Den oz vñ erhor meine wort. Wunderlich Dein erbermden. Der Du machest behaltē die Da hof fen in dich. Behüt mich von Den widerstreben Den Deiner gerechten. als Den augapfel Des au gtes. Beschirm mich vndter Dē schatten Deiner flügel. vor Den anthytz Der vngutigē Die mich peynigen. Meine veynd vmbgabē mein sel. Sye beschlussen ir veyste. ir munde hat geredet Die hohfart. Sy verwurffen mich vnd vmbgaben mich nu. Sy stelletē ire augē zeneygen in Die er de. Sye empfingen mich als Der low bereyt zu Dem raub. vnd als Der wolff Des lewen Der Da wonet in verborgenheyt. O herre steeauf für kum in. vñ vnderpflantz in. vñ erlöß mein sel vō Dē engütigē. vñ Dein waffen vō Dē veyndē Dey ner hande. O herre teyl sye vō Dē wenigē din gen von d erde in irē leben. ir bauch ist gesatet von Deinē verborgē dingē. Sy sein ersattet mit sunē vñ liessen ire vberbeleibungē iren sünen. Aber ich erscheine in Der gerechtigkeit Deinem angesihte. ich wird gesatt. so Dei glori erscheinet

Die vberschrift des psalm

vnd sein gemereck in dē end Dauid dem knecht vnsers herren. Der da gesprochen hat vnserm herren die wort dits gesangs. an dem tag. an dem in got erlöst von der hande aller seiner veynd vnd von der hant saul.

Diligam te domine fortitudo. .xvij.

Ich wil dich liebhabē herre mein stercke. Der herre ist meyn vestikeyt. vñ mein zuflucht vnd meyn erlöser. Got ist mein heiffer. vñ ich hoffe in in. Er ist mein beschirmer vnd der gewalt meines haylß. vñ mein empfacher. Lobend anrüffe ich den herrē. vñ ich wird behaltē von meinē veynden. Die schmertzen des todes vmbgabē mich vnd die bech der böspheyt betrübten mich. Die schmertzen der hellē vmbgabē mich. Sy stricke des todes bekümerten mich. Ich anrüffet den herren in meinē trübsal. vñ rüffet zu meinē got Vnd er erhöret mein stym von seinez heyligen tempel. vñ mein ruff gienge ein in seyne ore in seinē angesicht. Die erde ist beweget vnd erzittert. Die grittuest der berg sein betrübet vñ sein beweget. wañ er ist in erzurnet. Der rauch stig auff in seinē zoren. vnd das fewer braū vor seinem antlytz. Sy kolen sein angezünt von im. Er neyget die hymel vñ stig ab. vñ dy tunckel vnder seinen füssen. Er stig auff vber cherubin vñ flog. vnd floge auff die flügel der vind. Vnnd er satzt die vinster sein verbergung seinē taber nackel in seine vmbgang. Das vinster wasser in den wolcken des luftes. Die wolcken vbergiengen von dem plitzen in seinem angesicht. Der hagel vnd dy kolen des fewers. Vñ d herre dönet von dem hymel. vnd der höhst gab seyn stymm der hagel vnd die kolen des fewers. Vñ er sendet sein geschoß vnd zerstreuet sy. er manigualtiget die plitzen vnd betrübet sy. Vnd dy brunñ der wasser erschinen. vnd die grundvesten des vinstreyths der erde sein öffent. O herre von deiner straffung. von der mattmüg des geysts deines zorns. Er sant von der höhe vñ nā mich auff. vnd enpfieng mich von manigen wassern Er erlöst mich von meinen sterckesten veynden vnd von den die mich hasseten. wañ sye waren gestercket vber mich. Sy fürkamē mich in dem tage meiner zwangksalē. vnd der herre ist worden mein beschirmer. Vñ er füret mich auß in die weyte. er machet mich behaltē. wañ er wolt mich. Vnd der herre widergibet mir nach meiner gerechtigkeyt. vnd nach reynigkeyt meyner hende widergibet er mir. Wann ich behüte die weg des herren. ich tett nit vngütigklich von meinem got. Wann alle seine vrteyl sein in meinem angesicht. vnd ich trib nit ab sein gerechtigkeyt von mir. Vnd ich wird vnvermayliget mit im. vnd behüt mich von meiner böspheyt. Vnd der herr widergebe mir nach meiner gerechtigkeyt. vñ nach d reynigkeit meiner hende i dē angesicht seiner augen. Mit dē heyligē wirdst du heylig. vnd mit dem vnschuldigen mann wirdst du vnschuldig. Vnnd mit dem erwelten wirdst du erwelet. vnnd mit dem verkerten wirdst du verkeret. Wañ du thuest behaltē das demütig volck. vñ demütigest die augen der hohfertigē Wann du erleuchtest meyn lucern. herre meyn got erleuchte mei vnsternussē. Wañ i dir wird ich erlöset von der versuchung. vñ in meinē got will ich durchgeen dye maure. Mein gott seyn weg ist vnvermayliget. Die rede des herren ist beweret mit fewer. er ist ein beschirmer aller d die da hoffen in in. Wann wer ist der herre on den herrē. oder wer ist got on vnsern got. Gott der mich hat fürbegurt mit der krafft. vñ satzt meinen weg vnvermayliget. Der da volmachet mein füss als der hirssen. vnd setzet mich vber die hohen ding. Der da leret mein hend zu dem streit vñ satzt meine arm als einen erin bogen. Vnd du hast mir gegebē die beschirmung deines heyls. vñ dei gerechte empfieng mich. Vñ dein zucht straffet mich in das ende. vnd deyn zucht wirt mich leren. Du hast geweytert mein geng vnder mir. vnd mein fußstapffen sein nit gekrencket. Ich wil durchechtē meine feynd vñ ich begreyff sy. vñ ich ker nicht wid vntz das sy zergeen. Ich zebrich sie vnd sye mochten nicht steen. sy vallen vndter mein füsse. Vnd du hast mich begürtet mit der krafft zu dē streyt. Du vnderpflantzest dye da aufstundē vndter mir wider mich. Vnd du hast mir gegeben meine feynd zu ruck. vñ hast zestreuet dy dy mich hassten. Sy schryen. vñ er was nit der da machet behalten zu dē herren. er erhöret sy nit. Vñ ich zerknisch sy zu puluer vor dē antlytz des winds ich vertylg sie als das kot der gassen. Du erlössest mich von den widersagungen des volcks. Du setzest mich zu einem haubt d völcker. Das volck das ich nit erkannt dienet mir in dez gehörd des ors gehorsamet es mir. Die frembdē sün haben mir gelogen. Die frembden sün seyn

eralter.vñ hücken von iren steygen. Der herr le/
bet vñ me i got sey gesegēt.vñ got meines heyls
werde erhöhet. Got der du mir gibst dye rach
vñ vndertengest die völcker vnder mir mein er/
löser.von meinen zornigen veinden. Du erhöhst
mich von den auffstendē vñ mich.vnd erlösest
mich von dē bösen mañ. O herr darūb will ich
dir verichē vnder den heydē.vñ sagē das lobe
deinez namen. Grosmechtigen dy heyl seines
küngs.vñ thund die erbermde mit dauid sey/
nem gesalbten vñ seinem samen vntz ewiglich

Dauid erkant in dem geist

wañ christus geborn würd von seinē geschlechte
das der heylig geyst würd gesande seinen iün/
gern der sie würd leren endtlich reden alle zun/
gē vñ kōm in alle welt. Do machet er disē psalm
weyssagend dauon. Vnd sein vbergeschrifft.in
das ende der psalm dauid.

Celi enarrant. .XVIII.

DIe hymel verkundē die gloz gottes.vnd das firmament
verkündet die werck seiner hend. Der
tag eröffnet das wort dē tag.vñ die nacht zey/
get die wissenheyt der nacht. Es sein nit rede
noch wort. Der styñ nit werdē gehöret. Jr don
gen gauß in alle erde.vnd ire wort in dy enden
des vmbkreyss der erde. Er satzt sein taberna/
ckel in der sunnē.vñ er fürgieng als ein breutti
gam von seinē bette. Er frewet sich als der ryß
zelauffen dē weg. sein aufgang ist von dē höh
sten hymel. Vñ sein widerlauff vntz zu seyner
höhe. er ist nit der sich verbirgt vor seiner hytze
das vnuermaliget gesetz bekerēd die selen. dy
getrewe zeugknuß des herē gibt weyßheyt dē
kleynen. Die gerechtigkeit des herē erfrewend
recht die hertzē. Dz gebot des herē ist liecht zu
erleuchtē dy augē. Die heylig vorcht des herē
beleibet in dē weltē der welt. Die vrteyl des her
rē sein war gerechtfertiget in inselber. Sie sei
nt begerlich vber dz gold vñ vber dē edeln ge/
steyn.vñ süsser vber dz hönig vñ vber dē höning
samē. Waß dei knecht behütet sy. vil vndgelting
ist in iren behüttungē. Wer vernimbt dy mis/
tat. reynig mich von meinē verborgen dingē vñ
vergib deinē knechte von den frembden. Ob dy
meinen nit habē geherschet. Dañ so wird ich vn/
uermaliget. vnd gereyniget von der gröstē mis
setat. Vnd die red meines munds werden das
ge wollen.vñ die betrachtung meins hertzen
ist zu allen zeyten in meinem angesicht. O herr
mein helfer.vnd mein erlöser.

Da Dauid erkant in dem

geyst.waß christus geborn würd das er sonk
müst leyden.vmb das menschen erlösung. Da ma/
chet er disen psalm betend.vñ wünschet dz got
sein vater geneme het seins leybs opfer.vñ gut
lich volbrecht sein begerung vnd seinen willen
Aber etlich sprechē.in hab gemachet eman vñ
asaph.vñ ydithū.vnd da d engel geschlagē het
den ersten sun der frawen bersabee. Die er gewñ
men het dem ritter vrie.vnd gaben disen psalm
nathan dem propheten. dz er in vor got vor da
vid sprechē. Vnnd dirz psalms vbergeschrifft
ist. das ende der spalm dauid.

Exaudiat te deus. .XIX.

O Er herr erhore dich
an dem tag des trübsals. Der naz got
tes iacob beschirme dich. Er sende dir
die hylf von den heyligen.vnd beschirm dich vō
syon. Er sey ingedenck alles deines opfers.vnd
dein opfer werde veyst. Er gebe dir nach deinē
hertzen.vnd bestette allen deinen rat. Wir wer
den erfrewet in deinem heyl vnd werden gegrō
set in dem namen vnsers gottes. Der herre er/
füll alle dein eyschung.nun hab ich erkant das
der herr machet behalten seinen gesalbten. Er
erhöret in von seinem heyligen hymel.in den ge
walten ist das heyl seiner gerechten. Die in den
wegen.vnd diese auff den rossen.aber wir anrüf
fen in dem namē vnsers gottes. Sie sein gebun
den vnd vielen.aber wir stundenauff vnd seyn
aufgerichtet. O herr mach behalten den künig
vnd erhöre vns an dem tag an dem wir dich an
rüffen.

Da Dauid in dem geyst er

kant. Das christus würd all sein veind vberwin/
den vnd das im got sein vater würde geben al/
le sein begerung. Do machet er disen psalm gott
lobend.vnd fluchend seinem feind. Vnd ist ge
schehen. Da erkant ward iherusalē vber alles is
raheliſch volcke. Vnd dirz psalm vbergeschrift
ist.in das ende der psalm dauid.

Domine in virtute tua letabitur rex. .XX.

HErre der kunig wirt
erfrewet i deiner kraft.vñ wirt frolo
ckē sterck lich vber dei heyl. Du hast i
gegebē die begird seines hertzē.vnd hast in nit
betrogen in dem willen seiner lebsen. Waß du
hast in fürkumen in den segen der süssigkeyt.

Du satztest auf sein h aubt ein krō vō edelm ge
steyn. Er hiesch von dir das leben vñ du gabest
im die lenge der tag in den welten. vnnd in den
welten der welt. Sein glori ist groß in deinem
heyl. Du setztest auf in die glori vnd grossen ge
zierde. Wañ du giōst in in den segen. in dē wel
ten der welt. Du erfrewest in in freude mit dei
nem antlytz. wañ der künig versiht sich in dem
herzen. vnd er wirdt nit bewegt in der erbermd
des höhstē. Dein hande werd̄ funden allen dei
nen veinden. Dein gerechte finde alle die dich
hassen. Du setzest sie als ein ofen des fewers
in der zeyt deines antlytz. Der herr betrübet sy
in seinem zorn. vnd das fewer wirdt sie verzeh
ren. Du verleurst ir frucht von der erde. vnd iren sa
men von den sünen der mēschen. Wañ sie ney
gten in dir die vbels ding. sie gedachten die ret
dy sie nit mochten bestetigen. Wañ du setzest
sie den rück. Du färbereytest ir antlytz in dei
nē beleybungē. Herr erhöhe dich in deiner kraft
wir singē vnd loben dein krefft.

Dye weyl der kunig saul

floh. vñ wz kume vnder die philisten. da vrsag
in dz gesind des künigs achis. vñ fürtē i für in
Da vorcht dauid seines lebens vñ macht sich
als wer er vnsinnig. vnd hielt den gayfer rynnē
in sē bart. Da machet er disen psalm von d mar
ter christi. vnd bat got dz er in durch seiner hey
ligung willen erlöset. Vnd dirz psalms vberge
schrift ist. In das ende der psalm dauid vñ dy
heyligunge. oder vmb die empfahung christi.

Deus Deus meus respice. .XXI.

GOt mei got sih i mich
warumb hastu mich gelassen. verr vō
meinem heyl dy wort meiner missetat
Mein got ich rüff durch sē tag vnd du erhörst
es nit. vnd in der nacht vnd nicht mir zu der vn
weyshcit. Aber du woenest in dem heyligen. lob
israhel. Vnser veter haben in dich gehoffet. sy
haben gehoffet. vnd du hast sie erlöst. Sie schri
en bey dir vnd sie sein worden behalten. sie hof
ten in dich vnd wurden nicht geschendet. Aber
ich bin ein wurm vnd nit ein mensch. ein vnder
drieb der menschen vnd ein verwerffung des
volckes. Alle dy mich sahen spotten mein. sy red
ten mit den lebfen vnnd bewegten das haubt.
Er versah sich an den herrē er erlöse in. er mach
in behalten wañ er will in. Wañ du bist es du.
Da du mich hast aufgezogen vō sē leybe mein
zuuersiht von den brüsten meiner muter. in dir

bin ich verworffen auß dem leybe. Du bist mei
gott von dem leyb meiner muter. nicht scheyde
dich von mir. Wañ die trübsal ist nahend. vnnd
er ist nit der da helffe. Vil kelber vmbgaben
mich. Die vayssten styer vmbsassen mich. Sie te
ten auf iren mund vber mich. als der lew zuck
end vnd lueēd. Ich bin ausgegossen als ein was
ser. vñ alle mein bayn sei zerstrewet. Mei hertz
ist worden als ein lindes wachs. in mitt meines
buchs. Mein krafft hat gedoret als d scherb.
vnd mein zung hat zugehaftet meinen gumen
vnd du hast mich aufgefürt in den staube des
todes. Wañ vil hunde vmbgaben mich. Der rate
der boßhaffrigen vmbsahē mich. Sie ergrubē
mein heende vnd mein füß. sie zalten alle meine
gebayn. Sy merckten vnd sahen mich an. sy teyl
ten ine meine gewant. vnd vber mein gewande
liessen sie das los. Aber du herr nit verr dein
hylf von mir. schaw zu meiner beschirmung. O
got erledig mein seel von dem schwert. vñ mein
einige. von der hand des hunds. Nach mich be
halten von dem munde des lewen. vnd mein de
mütigkeit von den hörnern der eingehürn. Ich
will verkünden deinen namen meinen brüdern.
ich lob dich in mitt der kirchen. Die ir fürchtet
den herren lobet in. aller samē iacob glorificiert
in. Aller samē israhel fürchte i. wañ er schmecht
nit noch hat verschmecht die bittung der armen
Er hat nit abkeret sein antlytz von mir. vnd da
ich schry zu im er erhöret mich. Mein lob ist bei
dir in der grossen kirchen. ich vergilt mein ge
lübd in dem angesicht der. die in fürchten. Dye
armen essen vnd werden gesattet. vnd die in su
chen die loben den herren. vnd ire hertzen leben
in den welten der welt. Alle ende der erdē wer
den gedencken. vnd werden bekeret zu dem her
ren. Vnd alle ingesind der völcker anbetten in
seinem angesicht. Wann das reich ist des herrē
vnd er wirdt herschen der leut. Sie assen alle
vayste ding der erde. vnd anbettē in. vnd alle dy
nidersteygen an die erde. dy vallen in seinem an
gesicht. Vnd mein seel lebet im. vnd mein same
dienet im. Dem herren wirdt verkündt dz künff
tig geschlehte. vnd die himel verkünden sein ge
rechtigkeit dem volck das do wirdt geboren dz
der herr hatt gemachet.

Da dauid widerkam von

den heyden. da saul erschlagen warde. da em
pfieng in sein geschlecht die kinder iuda. vñ hul

digten im.vnd weihten in zu einem künig vber sich zu ebron zu dem andern mal. Da machet da/ uid disen psalm.lobend got vnsern herren.vnd im danckend. Aber etlich wöllen er hab in ge/ machet. Da er dennocht des vatters schaff hüret vnd hab in all tag gesprochen vber sich. vnd vber das vh.vnd sein vbergeschrift ist.d psalm dauid.

Dominus regit me. .XXII.

DEr herr regieret mich vnd mir gebrist nichts.vnd an der stat d weyde do satzt er mich. Er hat mich gefüret auff dem wasser der widerbringung. er bekeret mein seel. Er füret mich auf auff die steyg der gerechtigkeit.vmb seinē namē. Wañ ob ich gee in mitt des schatten des todes. ich fürcht nit die vbeln ding wañ du bist bey mir. Dein rut vnd dein stab.die selb haben mich ge/ tröstet. Du hast bereitet den tysch in meinē an/ gesicht.wider die die mich betrüben. Du hast er ueyslet mein haubt in dem öl.vnd mein kelch macht truncken wie lauter er ist. Vnd dein er/ barmhd nachuolget mir.allē tag meins lebens. Das auch ich inwone.in dem hauß des herren in die lenge der tag.

Da dauid wolt machē dē tempel.der da heyst der tempel salomons.auff dem tennen des manns oman.auff dem selben tennen im d engel erschin.stossend ein ein bloß schwert. Da er ausgewoffen het ein grunt/ ste des tempels. Da machet er disen psalmen.vnd weyhet damit die grundueste weyssagend von christo vnserm herē als er würd künē zu dē tē/ pel.vnd würde faren von dem tempel zu d hel/ le.vñ darauß erlösē in.vñ all sein erwelte kind. Vnd diz psalms vbergeschrift ist. psalm da/ uid an dem ersten feyertag oder sabbath.

Domini est terra. .XXIII.

DJe erde ist des herrē vñ ir erfüllung.d vmbkreyß d erd vñ al/ le dy da wonē in i. Wañ er grüendet in vber dy wasser.vñ er fürbereytet i vber dye flüss. Wer steyget auf i dē berge des herē.od wer wirt stoen in seiner heyligen statt. Der da ist vnschuldiger hende vnd reyns hertzen.d nit empfieng sein seel in vppig.noch schwur in trieg lichkeit seinem nchsten. Der empfecht den segē vom herren.vnd die erbarmhde von got seinem behalter. Diz ist das geschlechte der die da su/ chen den herren. die da suchen das antlitz gots iacob. Jr fürsten thut auf ewere tor.vnd ir ewi ge tor werdend erhaben.vñ der künig der gloi geet ein. Wer ist der künig der gloi. der starck herr vnd der gewaltig herr.mechtig in dē streit Jr fürsten thut auf ewere tor.vnd ir ewige tor werdet auffhaben. vnd der künig der gloi ge et ein. Wer ist der künig der gloi. der herr der tugent.er ist der künig der gloi.

Disen psalm macht dauid zu einer lere.vnd leret den alles sein volck. Also wañ sie auszugen zu streyten mit den philisten. oder mit den veinden. das sie den mit einander süngen.vnd rüfften zu got vmb hilf. Vnd diz psalms vberschrift ist.psalm dauid.

Ad te domine leuaui. .XXIIII.

ZU dir herre hab ich aufgehebet mein seel.mein got ich ver sih mich an dich.ich schem mich nicht Mein veind spotten mein nit.wañ alle die dich enthalten werden nicht geschendet. Die werdē all geschendet die da thun die bösen ding.eyrel O herre zeyg mir deinen weg.vnd lere mich dei steyg. Richt mich in deiner warheit vñ ler mich wañ du bist got mein behalter.vnd ich enthielt dich den gantzen tag. O herr gedencke deiner erbarmhd.vnd deiner barmhertzigkeit die da sein von der welt. Nicht gedenck der missetat meiner iugent. vnd meiner vnwissenheit. O herre vmb dein guttheit du gedencke mein nach deiner erbarmhde. Der herr ist süß vnd ge recht.vñ darumb gibt er dy ee. Dē dy da sünden an den weg. Die senften richt er in dem vrteyl. Dē milten leret er seinen weg. Alle die weg des her ren sein die erbarmhde vnd warheyt. Den dy da suchen seine geschefft vñ sein zeugknuß. O her re vmb deinen namen erbarmb dich meiner sün de.wann der ist vil. Wer ist der mensch der da fürcht den herren. er setzt im die ee. die er hatt erwelt. Sein seel wirt wonen in den guten din/ gen.vnd sein sam der arbaytet die erde. Der her re ist ein besterung den dy in fürchten.vnd sein gezeugknuß das er in werd eröffet. Mein augē sein zu allen zeyten zu dem herrē.wañ er zeucht auß mein füß von dem strick. Schawe in mich vnd erbarmb dich mein.wañ ich bin einig vnnd arm. Dy trübsal meines hertzen sein gemanig/

ualtiget.erlöß mich von meinen notturfftigkeitē
Sih mein Jamürtigkeit vnd mein arbeyt.vnnd
laß all mein missetat.Schawe meine veinde
wañ sie sein gemanigfaltiget.vnd hassetē mich
mit bösem haß.Behüt mein seel vñ erlöse mich
ich werd mich nit schemen wañ ich hoffet i Dich
Dy vnschuldigen vnd gerechten hiengē mir an
wañ ich entheltt Dich o got erlöse israhel vō allē
seneyn trübsaln.

Disen psalm macht David

zu einer beycht vnd als oft er in den tempel gi-
eng.als oft sprach er disen psalmen.got vnser-
rem herzen beichtend.Vnd sein vbergeschrift
ist psalm David.

Judica me Domine. .xxv.

Urteil mich herr wan

ich bin eingegangē in meiner vnschul
digkeit vnd ich versah mich an dē her-
ren vnd ich wird nit gekrencket.O herr bewere
mich vnd versuch mich.breij meine nyeren vnd
mein hertze.Wañ dein erbermde ist vor mey-
nen augen.vnd ich gewiel in deiner warheit.Ich
saß nit bey dem rat der vppigkeit.vnnd ich gee
nit ein mit den.die da thun die vngeleichen ding
Ich hasset die kirchen der bosheit.vnd sitz nit
bey den vnmilten.Ich wasch meine hend vnd-
ter den vnschuldigen.vnd o herre ich vmbgibe
deinen altar.Das ich höre die shyñ deins lobs
vnd verkünd alle deiner wunder.O herre ich
het lieb die gezierde deines hauses.vnd dy stat
der wonūg deiner glori.O gott nicht verleuse
mein seel mit den vngütigen.vnd mein lebē mit
den mannen der sünden.In der hende sein die
missetat.ir gerechte ist erfült mit gaben.Wañ
ich vñ eingegangen in meiner vnschuldigkeyt.
erledige mich vnd erbarmb dich mein.Mein
fuß stund in richtung.o herre ich gesegen
dich in den kirchen.

David ist dreimal geweißt

zu künig vnd gekrisempt.Zum ersten zu bethle-
em von dem propheten samuel.Zu dem andern
mal zu ebron von den kindern iuda.Zu dem dri
ten mal aber zu ebron von allen kindern von is-
rahel.Vnd David machet disen psalmen vor sei
ner weihung.vnd sprach den die weyl in dy pro
pheten krismeten.Vnnd ditz psalms vberge-
schrift ist.an dem ende psalm David.ee er ward
gesalbet.Vnd ist auch der erst psalm in dez an
dern nocturn.den man an dem montag bett.

Der nocturn an dem montag.

Dominus illuminatio mea. .xxvi.

Der herr ist mein

erleuchtung vnd mein heyl.Dē
will ich fürchten.Der herr ist
ein beschirmer meines lebens
vor wē erschricke ich.So sich
die schedlichen nehnen vber mich das sie essen
mein fleysch.Meine veind die mich betriegen.
sie selb sein gekrencket vnd gevallen.Ob dy her
bergen steen wider mich.mein hertz fürcht sich
nicht.Ob der streit auff steet wider mich.in di
sem versih ich mich.Ein dinng hiesche ich vom
herren ditz suche ich.dz ich inwone in dē hauß
des herren alle tag meins lebens.Das ich seh
den willen des herren.vnnd heymsuche seynen
tempel.Wañ er verbarge mich in seinem taber-
nackel.er beschirmet mich an dem tage d böß
en.in der verbergung seins tabernackels.Er er
höhet mich in den felsen.vnnd nun erhöhet er
mein haubt vber meine veinde.Ich vmbgieng
vnd opfert in seinem tabernackel dz opfer des
geschreyes.vnd ich sag vnd singe das lob dem
herren.Herr erhöre mein shyñ mit der ich rüffe
zu dir.erbarm dich mein vnd erhöre mich.Mei
hertz saget dir mein anthytz suchet dich.herre
ich such dein anthytz.Nicht abkere dei anthytz
von mir.noch neyg dich von deinem knechte in
dem zorē.Herre biß mein helfer nicht laß mich
got mein heyl nicht verschmech mich.Wañ mei
vater vnd mein muter liessen mich.aber d herre
empfienge mich.O herr setz mir die ee in dey-
nen weg.vnd schicke mich in den rechten steyg
vmb mein veinde.Dz du mich nicht antweurtest
vnder die selen der die mich betrübē.wañ bos
gezeugen stundenauff wider mich.vnd die bos
heyt hat ir gelogen.Ich gelaub zesehen die gu
ten ding des herren in dem lande der lebendi-
gen.Harre des herren vnd thu mentlich.vñ dein
hertz werd gestercket vnd enthalte den herren.

Da ioab der rittermeister

des herren Sauds abner erschlug.vnd der rit-
termeyster herren saulo David.vnd Amasam er
stach den rittermeyster absolonis.Dz geschah
also.Joab vnd amasa begegenten einander an
einer straß.Da gienge ioab zu amasa.vnd nam
im sein kin in die hende.vnd sprach.Got grüsse
dich mein bruder.vnd stach dy weyl dz schwert
in in.Daselbst machet David disen psalm. ent-

schuldigend sich vor got wañ es geschah en sei schulde. Vnnd die vberschrift ditz psalms ist psalm Dauid.

Ad te Domine clamabo. .XXVII.

O Herre mein gott ich rüff zu dir.nicht schweyge vor mir dz du erwarn icht schweygest vor mir. vnd ich werd geleich den die da absteygē in dē see. O herr erhör mein stym̄ meines gebettes so ich bett zu dir.so ich auf hebe mein hende zu deinem heyligen tempel. V Nicht antwurt mich mit den sündern.vnnd nicht verleuse mich mit den.die da würcken die bosheit. Die da reden den frid mit iré nehsten.wañ die ebelin ding sei in irem hertzen. Gibe in nach iren wercken vnd nach der schalckheit irer vndung. Gib in nach den wercken irer hēde.widergib in ir widergeltung. Wañ sie verstunden nicht die werck des herren vnd in die werck seiner hende.verwüst sy vnd baw sie nit. Gesegent sey der herr .wañ er erhört dy stym̄ meiner bittung. Der herr ist mei helfer vnd mein beschirmer.vnd mein hertz hoffet in in vnd mir ist geholfen. Vñ mein fleysch widerblüet.vnd ich will im verjehen auß meynez willen. Der herr ist ein sterck seines volcks vnd ein beschirmer des heyls seins gesalbten. O herr mach heylsam dein volck vnd gesegen dein erb.vnd regiere sie vnnd heb sie auff vntz ewigklich.

Da Dauid gewaltig ward vber die geschlecht israhel' da zoh er in heeres kraft für iheruſalem.vnd da er die angetwan dē heyden. da nant er nach im die star Dauid.vnnd kart im herfer darin.vnd machet darin einen hültzen tempel.dem gezelt vnd der archen gottes.vnd ließ die eintragen mit grosser gezierd. vñ mit gesang. Da machet er disen psalm zu lob zu opfergesang. vñ ditz psalms vbergeschrift ist.psalm Dauid.in der volbringung des gezelds

Afferte Domino filij dei. .XXVIII.

Ir sun gottes bringet dem herren. bringet dem herren die sün der wider. Bringet dem herrē dy glori vnd ere.bringet dem herren die gloria seynem namen.anbettet den herrē in seinem heyligen hof. Die stym̄ des herren vber die wasser. got der maiestet. Der herre dönet vber vil wasser. Dy stym̄ des herren ist in der kraft. Dy stym̄ des herrē.ist in der grossmechtigkeit. Die stym̄ des herren ist zerbrechen die ceder. Der herr zerbricht die ceder des libans. Vnd er wirt sy zermülen als ein kalb oder einen ast des libano. vñ ist liebgehabt als ein sun der eingehüren. Die stym̄ des herren ist teylend die flamen des feuers. Die stym̄ des herren ist zesamen schlahē die wüst. vnd der herr beweget die wüst cades. Die stym̄ des herren vorbereyttend die hyrben. vnd wurdt öffen dy dicken ding vnd all singen sy dy gloria seinem tempel. Der herr thut inwonen dy sundfluß. vñ der herr der künig sitzet ewigklich Der herre gibt die kraft seinem volck. Der herre gesegent seinem volck in frid.

Da Dauid was herschen vber alles israhelisch volck. Do sant im hiram d künig vō thyro boten. vnd auch cedrin holtz. vñ zimmerleut. vnd steynmetzen die bauten Dauid ein hauß in iheruſalem. Da das selb hauß bereit was. Da machet Dauid disen psalm vnd weyhet das selb hauß darmit. vnd ditz psalms vberge schrift ist. psalm des gesangs in der weyhung des hauß Dauid.

Exaltabo te Domine. .XXIX.

O Herr ich erhoß dich wañ du empfengst mich. Du hast nit gewollüstiget meine veind vber mich. O herre mein got ich rüffe zu dir. Du hast mich gesunde gemachet. O herre du fürest auß mein seel von der hell. Du machtest mich behalten vō den absteygenden in den see. Jr seyt heylig lobend den herren. vnd bekennend der gedechtnuß seiner heyligkeite. Wañ der zorn ist in seyner vngnedigkeit. vnd das leben in seinem willen. Das weynen wirt wonen vntz an den abēt. vnd die frewde an dem morgē. Wañ ich sprach in meiner begnügung. ich wird nit beweget ewigklich. O herre in deinem willen hast du gegebē die krafft meiner gezierde. Du hast abgekeret dein antlitz von mir. vnd ich bin worden betrübet. O herr ich rüff zu dir. vnnd will bitten zu meinez got. Welichs ist der nutz in meiner sünde. so ich absteyge in dy zerstörlicheit. Wirt dir denn nit bekennen der staub. od verkünde er dein warheyt. Der herr hatt gehöret vnnd hatt sich mein erbarmet. Der herr ist worden mein helfer. Du hast mir gekert mein weynen in frewd. Du hast zerrissen meinen sack. vnd hast mich vmbgeben mit frewden. Das dir singe mein gloria.

vnd ich werde nit gestochen.o herre mein gott ich wil dir bekennen ewigklich.

Die weyl Dauid mit kunig

achis wz da samelē sich dy philistē.vñ zugē auf dē künig saul.da nā künig achis Dauid mit dahī da sie dahin kamen.da fragten sie dye andern künig.wer der wer.da sprachē sy es wer Dauid. da wolten in die künig nit mit in lassen ziehen. Vnd da er wider hin heym kam.da hetten im die heyden.vnd aller seiner ritter weyb vñ kind hin gefüret vnd getriben.da wolt in sein eygē volck haben verderbet vor leyde.das sie hetten verlorn weyb vnd kinder.da macht Dauid disē psalm in kran.kheyt seins hertzen.vnd sein vbergeschrift ist.psalm Dauid von dem gebrechē seines hertzen.

Inte domine speraui. .xxx.

O herre ich hab hof

nung gehabet in dich.das ich nit werde geschendet ewigklich.erlöse mich in deiner gerechtigkeit. Neyg dein or zu mir. eyl das du mich erlösest.Bis mir in got zu ein beschirmer.vnd zu ein hauß der zuflucht.das du mich machest behalten. Wañ du bist meyn sterck vnd mein zuflucht.vnd vmb deinē namen für mich auß vnd ernere mich.Füer mich auß von dem strick den sie mir verbargen. wann du bist mein beschirmer. Ich empfilhe meinen geist in deine hende.o herre gott der warheit du hast mich erlöst.Du hast gehasset die do behüten die vppigkeyt vnd sunst. Wañ ich versahe mich vñ herren.ich frew mich.vnd wird erfreut in deiner erbermde.Wann du hast angesehen mein demütigkeit.du hast behalten mein sel vō den nottürfftigen dingen.Du hast mich nit beschlossen in den henden des veindo.Du hast gesetzet mein füsse an einer weyten stat.O herr erbarm dich mein.wañ ich wird betrübet mein augen.mein seel.vnd mein bauch ist betrübet in dez zorn. Wañ mein leben gebaast in dē schmertzen.vnd mein iar in den seufftzen. Mein kraft ist gekrencket in der armut.vnd meine bayn sei betrübe. Ich bin worden ein widerdryb gröblich meinen nachbawrn vber all mein veind. vñ ein vorcht meinen erkanten. Dy mich sahē auswendig.die fluhen von mir.vnd ich bin gegebē der vergessung als ein todter vom hertzē. Ich bin worden als ein verlorns vaß.wañ ich höret die lesterung maniger.die do inwonten in dem

vmbschwayff. In dem do sie zusamen kamē wider mich.sie rieten zenemen mein seel. Wann o herr ich versah mich an dich.ich sprach du bist mein got.meine lose sein in deine henden.Erlöse mich von der hand meiner veind. vnd von dē die mich durchechten.O herre erleuchte dein antlytz vber deinen knecht.mach mich behaltē in deiner erbermde.Wz ich nicht werde geschēdet wañ ich hab dich angerüfft.Die vngüttigē sülen sich schamen.vnd werden gefüret in die helle.die trieglichen lebtzen werden verstummē Die do reden die missetat wider den gerechten in hohfart vnd in mißbrauchung. O herr wie groß ist die menig deiner süsse.die du hast verborgen denen die dich fürchten. Du hast sie volnachē den die sich versehen an dich in dem angesihte der sün der menschen.Du verbirge sie in der verbergung deins antlytz.von der betrübung der menschen.Du beschirme sie in dei tabernackel von der widersagungen der zungē Der herre ist gesegent.wañ er hat mir gewundlichet sein erbermde.in der vesten stat. Wañ ich sprach in der auffleygung meines gemütes. ich bin verworffen von dem antlytz deiner augen Darumb hastu erhöret die stym meins gebets.do ich schry zu dir. Alle sein heyligē habt lieb den herren.wañ der herr sucht die warheyt vnd widergibt begnüglich.den die do thund die hohfart. Thut manlich vñ ewer hertz werd gestercket.ir all.die ir hoffet in den herren.

Do Dauid solte vechten wi

der goliat.do vil er in sein vernunfft.vnd macht er disen psalm.demütigend sich vñ bekennēd das er von seiner sünd wegen villeicht erschlagen möcht werden. Aber er rüffet got an Wz er im hülf gesigen.vnd sitzt psalms vbergeschrift ist.psalm der vernunft Dauid.

Beati quorum. .xxxi.

Selig sein dy.den ir mis

setat sein vergeben.vnd der sünde sei bedecket.Selig ist der man dem der herr nicht zugerechent die sünde.noch die triegkeyt ist in seim geyst. Wann ich schwyg .meine bayn sein erkaltet.do ich schry den gantzen tag. Wann dem hand ist beschweret vber mich.tag vnd nacht.ich bin gekeret in meiner iamerkeyt. Die weyl der dorn stichet. Ich tet dir kunde mei missetat.vnd verbarg nit mein vngerechtigkeit. Ich sprach ich will bekennen dem herren mein

vngerechtigkeit vnd mich. vñ Du hast vergebē die vngütigkeit meiner sünde. Vmb dtz wirt betten zu dir ein iegklicher heylig in der noturfftigen zeyt. Jedoch nehmen sie sich nit zu got. in der sündtfluß vil wasser. Du bist mein zuflucht von der trübsal die mich vmbgab. mein frolockung erlöß mich von den die mich vmbgaben. Jch gib dir vernunfft vnd vnderweis dich. ich will besteten meine augē vber dich i dē weg i dē du goest. Nicht sollet ir werdē als dy roß vnd das mavl. dē do mit ist die vernunfft. Zwing ir wang in der halfter vnd in dem zaum. die sich nit nahē zu dir. Vil geyssel sein der sünder. aber den hoffenden in den herē vmbgibt die barmhertzigkeit. Jr gerechten werdet erfrewet vnd frolocket in dem herren. vnd ir all eins gerechten hertzen gloriret.

Do Dauid goliā vberwād

Do nā er i sei eygē schwert. wā er het kei schwert vñ schlug i ab sei haubt. vñ trug es mit i zu Jherusalē Do sungē i die frawē eine lobsang. Saul schlug tausent. Dauid schlug .x. tausent. Da selbst macht Dauid disen psalm. vnd dancket got seiner genadē. vnd sein vberschrifft ist. Psalm Dauid.

Exultate iusti in Domino. .XXXII.

Frolocket ir gerechtē

vñ herren. den gerechten zymet das lob. Verichet dem herren in der harpfen. lobet in in dem psalter der zehē saytē. Singet im einen newen gesanck. lobet in wol in der rüffung. Wañ das wort des herren ist gerecht vnd all seine werck in dē gelauben. Er hat lieb die erbermbde vnd das vrteyl. die erde ist vold erbermbde des herren. Die hymel sein bestetet mit dē wort des herren vnd alle ir kraft mit dē geyst seins munds. Er samelt dy wasser des meres als in ein büttrich. er setzet die abgrund in den schetzen. All erd vorcht den herren. wañ vō im werden bewegt alle. die do wonen in dē vñkreys. Wann er sprach vnd sie wurden gemacht. er gebot vnd sie wurden geschaffen. Der herre zerstrewet die rett der heyden. er verwürfft aber die gedancken der völcker. vnd verwürfft die rette der fürsten. Aber der ratte des herē beleybt ewigklich. die gedancken seins hertzen sein in dtz geschlecht vñ i geschlecht. Selig ist dtz volck des der herr ist sein got. das volck das er im hat erwelt zu ein erbe. Der herr schawet vō hymel. er sah all sün der menschen. Er schaut vō seinem vorbereyttem tabernackel. vber alle die do wonen auf der erde. Der do machet sunder war ire hertzen. Der do versteet alle ire werck. Der künig wirt nit behalten durch vil kraft. vñ der ryß wirt nit behalten in der menig seiner krafft. Das trugenhafftig roß zu dez heyl. wañ er wirt nit behalten in der begnügung seiner tugend. Sehet dy augen des herren sein vber dy dy in fürchten. vnd in den die sich verseh vber sein erbermbde. Das er erlöse ir selen vom tod vnd ernere sie in hunger. Vnser sel enthelt dē herren. wann er ist ein helfer vnd vnser beschirmer. Wann vnser hertz wirt erfreut in im. vnnd wir haben gehoffet in seinen heyligen namen. O herr dein barmhertzigkeyt werde vber vns. als wir gehoffet haben in dich.

Disen psalm machet Dauid

Do er verwandelt sein anthtz vor abimelech vñ er lieb in vnd gieng ab. vnd sein vberschrifft ist der psalm Dauid.

Benedicam Domino. .XXXIII.

Jch gesegen den her

ren zu aller zeyt. sein lob ist alweg in meinem mund. Mein sele wirt gelobet in̄ herren. die senftmütigen sollen es hörē vnd sich erfrewen. Grosmechtiget den herren mit mir. vnnd wir süllen erhöhen seinen namen ewigklich. Jch suchte den herren. vnd er erhöret mich. vnd er erlöset mich von allen meinē trübsalen. Nehmet euch zu im. vnd werdet erleuchtet vnnd ewer anthtz werden nit geschendet. Der arm schry vnd der herre erhöret in. vnd machet in behalten von allen seinen trübsalin. Der engel des herren wirt einsenden in dem vmbschwayff der. die in förchten. vnnd er erlöst sye. Versucht vñ seht wann der herr ist süeß. selig ist der man der do hoffet in in. Alle sein heiligē ir sollet förchten den herren. wann es ist nit gebresten den die in förchten. Dy reichen gebrasten vnd hungerten. aber die do suchen den herren. die werden nit gemindert in allem gutt. Jr sün kumet vñ höret mich. ich leer euch dy vorcht des herren. Wer ist der mensch der da will das leben. der hatt lieb zesehen die guten tag. Weere deiner zungen von dem vbel. vnd deinen leb-

sen. Das sie nit reden die trieglichkeit. Ker dich von dem vbel. vnd thu das gut. such den frid vñ nachuolge dem. Die augē des herren sein vber die gerechten. vnd seine oren zu iren gebetten. Wañ das anthytz des herren ist vber die. Dy do thun die vbeln ding. Das er verliese ir gedechtnuß von der erde. Die gerechten schrien vñ der herre erhöret sie. vnnd erlöst sie auß aller irer trübsal. Der herr ist nahēd den die do sein betrübtes hertzens. vnd machet behalten die do sein eins demütigen geysts. Die trübsal der gerechten sein vil. vnd der herr erlöst sie von allen disen dingen. Der herr behütt alle ire bayn. vnd eyns auß in wirt nit zerknischet. Der tod d sünder ist der böist. vnd die do hassen den gerechtē die sündē. Der herre wirt erlediget dy selen seiner knecht. vñ alle die do hoffen in in dy sünden nicht.

Do David kunig saul floh.

Do kam er zu einem priester. der hieß abimelech der gab im golie schwert. vnd brott zu zerung. Das saget einer doech genant dē künig saul. do ließ er den priester darumb tödē selbsibentzig seiner fremd an einem tag. So machet david disen psalm fluchend seinē veind. Vñ ditz psalms vberschrift ist in das ende der psalm dauid.

Judica domine. XXXIIII.

O herr vrteil dy. dy mir schaden. anstreytt die dy mich anfechten. Begreyff die waffen vñ dy schilt vnd stee mir auff zu der hilfe. Geusse auß die rach oder das waffen. vnd beschleuß wider die. die mich durchechten. sprich zu meiner sele ich bin dein heyl. Sie werden geschendet vnd füllen sich schemen. die do suchen mein sele. Sie werden abgekert hinder sich vnd werdē geschēdet die mir gedencken die vbeln ding. Sie süllē werden als der staub vor dē antlytz des winds. vnd der engel des herren zwinget sie. Ir wege werdē finster vnd schripferig. vñ der engel des herren durchechte sie. Wañ sie verburgten mir vergeben den tode ires stricks. vmbsunst fluchten sie meiner sele. Der strick den er nit weyst kumme im. vnd die vahung die er verbirget begreyff in. vnd sie vallen in dē selben strick. Aber mein sele erfrewet sich ain herren. vnd wirt gewoltüstiget vber seiner heylsamkeit. Alle meine bayn sprechen. herr wer ist dein geleich. Du erlöst den gebrestigen von der hand seiner starcken. den dürftigen vnd den armen von den die in zucken. Valsch zeugen stunden auf. sie fragten mich der ding die ich nit erkant. Sie widergaben mir die vbeln ding für die guten. Die vnfruchtperkeit meiner selē. Aber do sie mir warē hert. Da ward ich angeleget mit hereyn. Ich demütiget mein sele in den vasten. vnnd mein gebet wirt gekeret in meiner schoß. Also geuiel ich als den nehsten als vnserm brud. also ward ich gedemütigt. als der weynend vnd betrübet. Vnd sie wurden erfrewet wider mich vnd kamen zusamen. Die geysseln warden gesamelt vñ ich west es nit. Sie wurden verwüster. sie reutē sich nit. sie versucheten mich. sie verunweirdigten mich mit vnwirdigkeit. Sie grißgramten vber mich mit iren zenen. O herr wann schawest du wider schicke mein sel von irer vbelthuung. mei einige von den lewen. Ich will dir bekennen in der grossen kirchen. vnd lob dich in dē schwerē volck. Sie frewen sich nit vber mich. die mir sei widerwertig böslich. die mich hasseten vergebens. vnd wunckten mit den augen. Wañ sy redten zu mir fridsamlich. sie redten in dem zorn der erde. vnd gedachten die trieglichkeit. Vnd tetten weyt auf iren mund vber mich. vnd sprachen. ey. ey. vnser augen haben gesehen. O herr hast du es gesehē nit schweyge. o herr nit scheyde dich von mir. O mein got stee auff vñ schaw zu meinem vrteyl. vnd mein herre in mein sach. O herre mein got vrteyl mich nach deiner gerechtigkeit. vnnd sie frewen sich nit vber mich. Das sie nit sprechen in iren hertzē. euge. euge. vnserer sele. noch sprechen wir wöllen in fressē. Sie süllē sich schemē vñ verdē miteinād die sich frewen meiner vbeln ding. Sy süllē angethan werden mit scham vnd mit forche. dy do reden vber mich die vbeln dinng. Die süllen frolocken vnd sich frewen die do wöllen meine gerechtigkeit. vnd sprechē alweg. Der herr werd grosmechtiget. Die do wöllen den frid seines knechtes. Vnd mein zung betrachtet dein gerechtigkeyt. vnd dein lob den gantzen tag.

Do David sah das seiner

veind so garuil waren die in suchten zu totē. vñ wenten doch das sie daran recht tetten. Do machet er disen psalm zu einem spigel. Das sich etlich darinnen nach seinen wercken beschawten ob er wol oder vbel thet. vnd sein vberschrift ist

Das ende Dem kuecht Des herren Dauid.

Dixit iniustus vt non. .XXXV.

DEr vngerecht sprach in im selb. Das er nit mistrete. Dy vorcht goto ist nit vor seinen augen. Wann er tet betrieglich in seinem angesicht. Das sein bosheit würd funden zu Dem hass. Die wort seins munds sein bosheyt vnd trieglichkeit. er wollt nit vernemen Das er wol tet. Er betrachtet die bosheit in seiner schlaffkamer. er zustund nit eim regtlichen guten weg. aber er hasset nit Dy bosheit. O herre Dein erbermd ist in Dem hymel. vnd Dein warheit vntz zu De wolcken. Dein gerechtigkeit ist als die berg gotz. vil abgrund sein Dein urteyl. O herre Du machst behaltē Dy leut vnd die vih. o got als Du hast gemanigfaltiget Dein erbermde. Aber die sun Der meschē versehen sich vnder Dem schatten Deiner flügel. Sie werden trunckē gemacht von Der fruchtberkeit Deines hauss. vnd Du trenckst sie mit De bach Deiner wollust. Wann bey Dir ist d brunn Des lebens. vnd in Dein liecht werden wir schē Das liecht. O herr erzeyg Dein erbermde. Den Die Dich wissen. vnd Dein gerechtigkeit. Den Die do sein gerechtes hertzē. Der fuss Der hohfart kum mir nit. vnd die hand Des sünders bewege mich nit. Do vielen Die Die do wirckē Die missetat. sie sein auss getriben vnd mochten nit bestēn

Dauid erkant in Dez geyst

Das Die guten vnd gerechten müsten vil vngemachs vnd betrübnusse auff Der erden leyden von Den bösen. vnd wie Dy bösen oft gut glück würden gewinnen. Do machet er disen psalm. Den guten zu einem trost. Das sie nit soltēn verzagen. wann got würd ir helfer werden. vnnd ist sein vberschrifft Der psalm Dauid.

Noli emulari in malignantibus. XXXVI.

DEr solt nit vnwirdigē in Den vbelthunden. noch hab lieb Dy Do thund Die bosheit. Wann sie dorrē schnelligklich als Das hewe. vnnd vallen schyer als Die bletter Der kreuter. Hoffe in got vnd tu Die gutheit. vnd wone in Dem land. vnd Du wirst gevveydet in seinen reichtumē. Wolliustige sich in Dem herren. vnd er gibt Dir Die eyschungē Deines hertzen. Eröffen Dem herren Deinen weg vnd verschih Dich in im. vnd er selb thut es. Vnnd er fürt auss Dein vngerechtigkeit als ein liecht. vnd Dein vrteyl als Den mittag. bis vnderteny Dem herren vnd anber in. Nicht solten vnwirdigen in Dem Der Do glückseliget in seinem weg. in Dem menschen. Der Do thut die vngerechtigkeit. Höre auff von Dem zorn vnd lass Den grimmen. nicht wöllest vnwirdigen. Das du bosvpaftigest. Wann die vbelthun die werden vertilget. aber die Do enthalten Den herren. Die werden erben die erde. Vnd noch ein wenig zeyts. vnd Der sünder wirt nit. vnd Du wirst suche sein stat vnd vindest sie nit. Aber die senften erben die erde. vnd werden gewollüstiger in Der menig Des frids. Der sünder wirt vermercken Den gerechten. vnd grisgramt mit Den zenen vber i. Aber Der herre verspottet in. wann er schawet Dz sein tag kumen. Die sünder haben auss gezogen Das waffen. sie haben gespannen iren bogen. Das sie betrügen Den armen vnd Den gebrestigen. vnd Das sie tödten die gerechtē hertzen. Jr waffen gee in ir hertz. vnd ir bog werde zerbrochen. besser ist ein wenig Dem gerechten vber manig reichtumē Der sünder. Wann die arm Der sünder werden zerbrochen. aber d herr vestet Dy gerechten. Der herr hat erkent Dy tag Der vnuermayligten. vnd ir erb wirt ewigklich. Sie werden nit geschendet in Dez vbeln zeyt. vnd sie werden gesatt in Den tagē Des hungers wann die sünder werden verderben. Aber die veinde Des herren werden schier geeret. vnd erhöht. Das sie gebresten vnd zergen als d rauch Der sünder entlehent vnd gilt nit. aber Der gerecht erbarmbd sich vñ widergibt. Wann die in gesegen die erben die erde. aber die im fluchen die werden verderben. Die gang Des menschē werden gerichtet bey Dem herren. vnnd er wolt sein weg. So er velt er wirt nit verseret. wann d herr vnderleget sein hand. Wann ich was iungk vñ bin erattet. vñ han nit verlassen gesehen den gerechten. noch seinen samen suchen das brott. Er erbarmbd sich den gantzen tag vnd leyhet. vnd sein sam wirt in Dem segen. Vleyg dich vō Dem vbel vnd thu das gut. vnd wone in De welten Der welt. Wann Der herr hat lieb das urteil vnd er verlesset nit sein heyligen. sie werden behalten ewigklich. Die vngerechten werden geperiget. vñ d sam d vngütigen verdirbet. Aber die gerechtē erbē Dy erde. vñ werdē wonē auff ir in De weltē d welt. Der mūd Des gerechtē betracht Dy weisheit. vñ sei zūg redt Dz urteil. Dy

ee seins gotz ist in sein hertzen. vnd sein gang werden nit vndergetretten. Der sünder merckt den gerechten. vnd sucht in zetödten. Aber der herr wirt in nit lassen in seinen henden. noch verdäpt in. so er im wirt geurteylet. Harre des herren vnd behüte seinen weg. vnnd er erhöhet dich. Das du empfehst die erde mit den erb. so die sünder verderben. Du gesihst es. Ich sah dē vngüttigen auferhaben. vnd erhaben als dy ce der des libans. vnd ich gieng. vnnd sehe er was nit. ich sucht in. vnd sein stat was nit fundē. Behüt dy vnschuldigkeit. vñ sih dy gleicheyt. wañ sie sein die beleybungen dem fridsamen menschen. Aber die vngerechten verderben. die beleybungen der vngüttigen zergeend mit sambt. Aber das heyl der gerechten ist võ herren. wañ er ist ir beschirmer in der zeyt der trübsal. Vnd d herr hilfet in vñ erlöset sy. vnd erlediget sye von den sündern. vnd mache sie behaltē wañ sy hoffen in in.

Die weil kuing Dauid saul

floh. do hde er vil vngemachs vnd armut vnnd betrübnuß. do machet er disen psalm. vnd bate got das er im sein vngemach widergülte. vnnd hülff im auß seinen nödten. vnd setzt im daz für sein sünd. vnd sein vberschrifft ist. Der psalm dauid vmb die widergebung. Oder der psalm dauid in der widergedechtnuß des sabbats.

Domine ne in furore tuo argu .XXXVII.

O Herr nit straf mich in deinem grymmen. noch auffare mich in deinē zorn. Wañ dein geschoß sein bestecket in mir. vnd du hast gevestet dein häd vber mich. Die gesuntheit ist nit i meim fleysch von dem antlytz deins zorns. Der frid ist nit in meynen baynen. vor dem antlytz meiner sünde. Wañ mein missetat sein auffgangē vber mein haube. vnnd sein geschweret vber mich als ein schwere bürd. Mein masen faulētē vnd sein zerbrochen. von dem angesiht meiner vnweyßheit Ich bin arm worden vnd geneiget entz an daz ende. vnnd ich gieng betrübt den gantzen tag. Wañ mein lende sein erfült mit gespöt vnd dy gesuntheit ist nit in meim fleysch. Ich bin gepeyniget. vñ bin seer gedemütiget. ich lüed vor den seufftzen meines hertzen. O herr alle mein begerung ist vor dir. vñ mein seufftzē ist nit verborgen vor dir. Mein hertz ist betrübet. mein

kraft lieh mich. vnnd das liecht meiner augen. vnd es ist nit mit mir. Mein freund vnnd mein nehsten naheten sich. vnd stunden wider mich. Vñ die so warn bey mir dy stundē von verr. vñ die so suchten mein seel. die tetē die kraft. Vñ die so suchten die vppigkeit. die redten mir die vbeln ding. vnd sie betrachten die triegkeit den gantzen tag. Wañ ich hört nit als ein vngehörender. vnd thet nit auff meinen mund als ein stum. Vnd ich bin worden als ein vngehörender mensch. vnd der do nit hat die straffungen in seim mund. Wann o herr ich hoffte in dich. o herr mein got. du erhörst es. Wañ ich sprach dz mein veind sich mit etwan frewē vber mich. vñ mein füsse werden bewegt. Sie haben gerede vber mich. grosse ding. Wañ ich bin bereytt in d geyssel. vnd mein schmertz ist zu allen zeytē in meinem angesiht. Wañ ich will verkündē mein bosheit. vnd gedencken vmb mein sünde. Wañ mein veind leben vnnd sein bestetet vber mich. vnd die mich hassen böslich die sein gemanigfaltiget. Die mir widergaben die vbeln dinng. vmb die gutten die hinderredten mir. wann ich nachvolget der gutheyt. O herr mein got nicht laß mich. nit scheyd dich von mir. O herre gott meines heyls sihe in mein hilf.

Idithum der singer kam

in böß red von dem volck. Dauon das er floh ir gesellschaft. do erkant Dauid in dem geyst dz er vnschuldig was. vnd machte disen psalm got bittend. das er in Dauon erlediget. vnd es ist d Grit nocturn den man lißet am dinstag oder erichtag. vnd sein vberschrifft in das ende vmb ydithum das gesang Dauid.

Der nocturn an dem Erichtag oder di ist ag.

Dixi custodiam vias meas. .XXXVIII.

Ich sprach ich wirs behüten meinen weg. das ich nit sünd in meiner zungen. Ich satzt die hute meinē mund. do der sünder stunde wider mich. Ich erstumbt. vñ bin gedemütiget ich schwig von dē guten. vnnd mein schmertz ist erneweet. Mein hertz erhitzet in mir. vnd das fewr brañ in meiner betrachtung. Ich hab gerede in meiner zungen. o herre mach mir kundt mein ende. Vnnd welchs ist dy zal meiner tag. dz ich weiß wz mir gebrust. Sih du hast gesetzt mein tag gemessen

Sih Du hast gesetzt mein tag gemessen. vnd mein hab ist als nichts vor Dir. Jedoch alle vppigkeit.ein ieglicher lebendiger mēsch. Jedoch Der meusche vbergeet in Dem bild.wañ er wirt auch betrübt vppiglich.Er machet schetz vnd weyß nit wem er sie samelt. Vñ welchs ist mein harūg ist es mit Der herr.vnd mein habe ist bey Dir.Erlöß mich von allen meinen boßheiten.Du hast mich gegeben zu einer schmehe dē vnweysen. Ich erstumbt vnd thet nit auff meinē mūd. wann Du hast es gethan.nym ab von mir mein schleg. Ich gebrast von Der stercke Deiner hand in Den straffungen hast Du gestraffet Den menschen vmb die boßheit. Vnd Du hast gemachet schwelcken mein seel als ein spyñ.jedoch ein ieglich mensch wirdt betrübt vppiglich. O Herr erhör mein gebet vnnd meine bittung. vernym meine zeher mit Den oren. Nit schweyg wañ ich bin frembd bey Dir.vnd ellend als alle mein veter. Laß mich Das ich werde erkücket ee Das ich hingee.vnd ich wird nit fürbas.

Do Dauid geflohen wz vor

seinem sun absolon.vnd lag verborgen auff einem gebirg.Do verriet in achitofel. Do sant im chusi zwen botten.vnd warnet in Das er im empfloh.Do macht Dauid disen psalm.vnd ist sein vberschrift.in Dz ende Der psalm Dauid.

Expectans expectaui. .XXXIX.

Hirrē ich hab ich gehar
ret Des herren.vñ er sah in mich. Vñ er erhöret mein gebet.vnd fürte mich auß von Dem see Der iamerkeit.vnd von dē kott Der heffen.vnd er stelt mein füß auff Den felsē vnd richt mein gange. Vnd er leget in meynen munde ein newes gesangk.ein gesangk unserm gott. Vil werden sehen vnd förchten sich.vnd werden hoffen in Dem hertzen. Selig ist d man Des Der nam Des herrē ist sein zuuersicht. vnd d nit geschawet hat in die vppigkeit.vnnd in die falschen vnsinnigkeit. O herr mein got.Du hast gethan vil Deine wunder.vnnd er ist nit Der Dir wirdt geleich zu Dein gedanckē. Ich hab erkündet vnd geredt.sie sein gemanigfaltiget vber die zal. Du wolltest nit Das opfer vnd Das oblat.aber Du hast mir volmachet die orn. Vñ Du hast nit geheyschen Das gantz opfer vmb die sünd. Do sprach ich sih ich kum. In Dem haubte des buchs ist geschriben von mir.mein got Das ich thet Deinen willen.vñ ich wolt Dein ee I mitt meines hertzen. Ich hab verkünde Dein gerechtigkeit in Der grossen kirchen.sih ich weere nit meinen lebßen.o herre Du hast es gewist. Ich verbarg nit Dein gerechtigkeit.in meim hertzē. ich sagt Dein warheit vnnd Dein heyl. Ich verbarg nit Dein erbermbde vnd Dein warheit.vnd manigē rat. Wañ Du herr nicht mach vert Dein barmhertzigkeit von mir.Dein erbermbd vnnd Dein warheyt empfiengen mich zu allen zeyten Wañ Die vbeln ding vmbgaben mich d̄ Do nit was zal.mein boßheit Die mich begriffen.vnnd ich mocht nit Das ich sehe. Sie sein gemanigfaltiger vber die har meins haubts. vnd meyn hertz ließ mich.O herre es geuiel Dir. Das Du mich erlösest.o herr schaw Das Du mir helfest. Sie werden geschendet.vnd schemen sich mitainander Die Do suchen mein sele Das sie abnemen. Sie werden abgekeret hindersich.vñ schemen sich Die mir wöllen Die vbeln ding. Schand süllen sie tragen ir scham. Die zu mir sprechen freut euch freut euch. Alle Die Die dich suchen. Die frewen sich.vnd werden erfrewet ob Dir.vñ Die Do liebhaben Dein heyl.Die sprechen zu allē zeytten Der herre werde gegrösset. Aber ich bin ein bettler vnd ein armer. Der herr ist mein besorger. Du bist mein helfer vnd mein beschirmer.mein got mit verzeuh.

Chore vnd sein sun waren

pförtner Des tempels Die erhuben ein vnzucht in Dem tempel.Das sie verschmehtē armleut vñ sporten ir.Do macht Dauid disen psalm.zu einer straffung weyssagend.von inda Der mit christo auß Der schüssel würd essen vnd würd in verraten.vnd ist sein vberschrifft.in Das ende psalm Dauid zu einer vernemung Den sünen chore.

Beatus qui intelligit super egenū. .XL.

O Er ist selig Der sich verstet vber Den dürftigen vñ vber Den armē.d herr erlöst in an dē vbeln tag. Der herr behut in.vñ wirt in lebēdig machē.vñ machet in selig in dē land.vñ antwurt in nit in dy sel seiner veind. Der herr tragt i dy hilf auff dē beth seins schmertzē. Du hast verwandelt alles sein beth in seim sichtūm. Ich sprach o herr erbarm dich mein.mach gesūd mei sele wañ ich hab dir gesündet. Mei veld sagtē mir dy vbeln ding.wañ stirbet er vnd sein nam verdirbet. Vñ ob er eingieng.dz er sch er rede dy vppigē ding vñ

sein hertz samelt im die bosshait. Er gieng hin/
auss. vnd redt zu im selbs. All mein veind mür/
meltten wider mich. sie gedachten vble ding wi/
der mich. Sie stelten wider mich ein böss wort.
wurt Deiñ nit Der do schlaffet. zulegen das er wi
der erstande. Wann Der man meines frids. an
den ich mich versah. Der do ass mein brot d went
tert wider mich hy vndertrettung. Aber du her
re erbarmb dich mein. vnd erkücke mich vñ ich
widergilt in. In disem erkant ich das du mich
wolltest. wañ mein veinde wurdt sich nit frewen
vber mich. Aber du hast mich empfangē vñ hy
vnschuldigkeit. vñ hast mich geuestet ewigklich
in deinem angesiht. Gesegeret sey Der herr gott
israhel von Der welt in die welt. Das geschech Bz
geschech.

Disen psalm macht Dauid

auch zu einem verstentnuss chore weyssagend.
Das sie durch irer sünd willē würden gefangen.
vnd ist sein vbergeschrifft das end psalm in Da/
uid die vernemung der kinder chore.

Quemadmodum Desiderat cerum. .xLI.

Als der hirsz begeret

zu dem brunnen der wasser. o gott al/
so begert mein seel zu dir. Mein seel
dürst zu got Dez lebendigē brunnen. so ich kuñ
vnnd erschein vor dem antlytz gots. Mein ze/
her waren mir brot tag vñ nacht. Do mir teglichs
wurt gesagt wo ist dein got. Dise ding gedacht
ich vnnd goss auss mein seele in mir. wann ich
wolt gen zu der stat des wünderlichen taberna
ckels. entz zu dem hauss gots. In der styñ der
freude vnd der beicht. ist der von des essenden
Mein seel warumb bist du betrübet. vñ warüb
betrübst du mich. Versih dich an gott. wañ ich
wolt im noch bekennen. Der heyler meines ant/
lytz vnd mein got. Mein seel ist betrübt zu mir
selber. Darüb würd ich dein gedencken von dez
lande des iordans. vnd von dem kleynen berge
hermon. Der abgrund anrüffet den abgrunde.
in der styñ deiner fenster. ob wolckenbrust. Al
le dein höh vnd dein flüss. giengen vber mich.
Der herr gebot sein erbarmhd an dem tag. vnd
sein gesang in der nacht. Bey mir ist mein ge/
bet zu got meines lebens. ich sprich zu gott. Du
bist mein enthalter. Warumb hast du mein ver
gessen vnd warumb gee ich betrübt so mich d
veind peiniget. So meine kayn werden zerbro/
chen. mein veind die mich betrüben die fluch/

ten mir. So sie sprechen zu mir durch einen ieg
lichen tag. wo ist dein got. mein seel warumb
bist du betrübet vñ warüb betrübst du mich.
Versih dich an got. wañ zu disem bekeñ ich im
das heyl meins antlytzs vnd mein got.

Die weyl Dauid vertriben

was von küng saul. vnd was vndter den heydē
do tetten sie im vil leyds. vnnd peynigten in. Do
machet er disen psalm. rüffend got das er in er
lediget. vnd ist sein vberschrifft in Bz end. psalm
Dauid.

Judica me Domine. .xLII.

O Got vrteyl mich vnd

vnderscheyd mir mein sach von dē nit
heyligen volck. erlöss mich von dē bö/
sen menschen. vnd von dem triegslichen. Wann
o got du bist mein sterck. warumb hast du mich
vertriben. vnd warumb gee ich ein betrübet. so
mich d veinde peyniget. Sende auss dein liecht
vnd dein warheit. sie fürtē mich auss vnd zufur
ten mich auff deinen heyligen berg. vnd in dein
tabernackel. Vnd ich gee ein zu dem altar gots
vnd zu got Der do erfrewet mein iugent. O gott
mein got. ich vergih dir in der harpfen. mein sel
warumb bist du betrübt vnd warumb betrübst
du mich. Versih dich an got. wañ noch vergih
ich im. vnd mein got vnd heyler meines antlytz

Dauid erkant in dem geist

Bz durch die sünde chore vnd seiner künd würd
alles israhelisch volck gefangen. Dñ machet di/
sen psalm. schreyend in irer figur vmb die erlö/
sung der kinder chore zu einem ebenbild. vñ ist
sein vberschrift in dem ende. psalm Dauid den
kindern chore zu einer vernemung.

Deus auribus nostris audiuimus .xLIII.

O Gott wir haben ge

hört mit vnsern orn. vnser veter ver/
künten vns. Das werck das du hast
gewircket in iren tagen. vnd in den alten tagen
dein hand hat zerstrewet die heyden. vnnd du
hast sie gepflantzet. du hast gepeyniget die völ
cker. vnd hast sie auss getriben. Wann sie besas/
sen nit das land in iren waffen. vnd ir kraft ma
cher sie nit behalten. Wañ dein gerechtee vnnd
dein arm. vnd die erleuchtung deines antlytz.
wañ du geuiecklest in in. Du selb bist mein küng
vnd mein got. Der du gebeutest das heyl iacob.
In dir zerstrewen wir vnser veynde in der

sterck.vnd wir verschen vns an Deinen namen
wider die die do auff stunden vnd vns. Wann
ich verstů mich nit in meinen bogen.vnd mein
waffen macht mich nit behalten. Wann Du hast
vns heylsam gemachet.von den die vns peynig
ten.vnd hast geschendet dy dy vns hasten. Wir
werden gelobe in got den gantzen tag.vnnd in
Deim namen verihen wir in den welten. Aber
nu hastu vns vertriben.Du hast vns geschendet
vnd o got Du geest nit auß in vnsern krefftē. Du
hast vns abgekert zu rück nach vnsern veinden.
vnd die vns hasten die beraubten in. Du hast
vns gegeben als die schaff der essen. vnd hast
vns zerstrewet vnder den heyden. Du hast ver
kaufft dein volck on werd.vnd die menig wz nit
in iren wechßlungen. Du hast vns gesatzt zu ei
nem laster vnsern nachbaurn zu einer vnwirdig
kert.vnd zu eim gespōt.den dy do sein in vnserm
vmbkreyß. Du hast vns gesetzt zu einer gleich
nuß den heyden.zu einer bewegunß des haubtz
in dē völckern. Mein schā ist wid mich dē gātzē
tag.vñ dy schād meins ātlytz bedeckt mich. Vō
der stym des lesterers vnd vbelredēdes.von dē
antlytz des veindes vnd des durchechtendē. Al
le diße ding kamen auff vns wir vergassen dein
nit. vnd tetten nit böslich in deinem gescheffte.
Vnd vnser hertz schied sich nit hindersich.vnd
du hast geneyget vnser stepg von deinem weg.
Wañ du hast vns gedemütiget in der statt der
peynigung.vnd der schat des todes bedeckt vns
Ob wir haben vergessen den namen vnsers go
tes.vnd ob wir haben außgebreyt vnser hende
zu eim frembden got.Sucht denn gott nit diß
ding.wañ er erkennet die verborgen ding des
hertzen. Wañ wir werden getödtet vñ dich dē
gantzē tag.wir sein geachtet als die schaff d er
schlahung. O herr steeauf warumb verschlefft
du.steeauf vnd nit vertreib in das ende. War
umb abkerest du dein antlytz.vnd vergissest du
vnsers gebresten.vnd vnser trübsale. Wann vn
ser sel ist gedemütiget in dem pulver.vnd vnser
bauch ist angeheftet in der erde. Herre steeauf
hilf vns.vnd erlöse vns vmb deinen namen.

Die kinder chore wurden vnglewbig.das sie zweyffelten an dem gelübd
gotz.das er het gelobet Dauid.auß seinem sa
men will ich mir erwecken einen künig. Der wirt
mir in einen sun.vnd ich sein vater.vnd wirt auf
dem thron sitzen ewigklich. Do macht Dauid di
sen psalm weyssagend von christo.wie er in het
geschen in dem geyst.vnnd in der rechten hand
steend ein künigin in güldiner wat.vnd ist seyn
vberschrift.psalm Dauid.vmb die die sich ver
wandeln den kindern chore zu einer vernemūg
lobgesang vmb den lieben.

Eructauit cor meum verbum. .xLIIII.

Mein hertz hat ausquel let das gut wort.ich sag meine werck
dem künig. Mein zung ist ein fed des
schreybers. Der do schreybt schnelligklich. Du
bist schönes bilds.vor den sünen der menschē
die gnad ist außgegossen in deinen lebsen. Dar
umb got geseget dich ewigklich. Du allermech
tigister begürte dich mit deym waffen.vber dy
hüffe. In deinem bild vnd in deiner schön ver
nym glücklich.fürtzee vnnd regiere. Vmb die
warheyt vnd vmb die senftmütigkeit vnd vmb
die gerechtigkeit.dein gerechte wirde dich fü
ren wunderlich. Dein geschoß sein scharpf die
völcker vallen vnder dich in die hertzen d vein
de des künigs. O got dein stul ist in den weltē
der welt. Die rut d schickūg ist ein rut des reichs
Du hast lieb gehabt dy gerechtigkeit vnd hast
gehaßt die bosheit. Darumb got dein gott hatt
dich gesalbet mit dem öl der frewden für deyn
mitgesellen. Der mirr vnd der tropf vnd d cas
sia von deinen gewanden. von den helfenbay
nen heusern auß dem dich wollüstigten dy tö
chter d künig in deiner ere. Dy künig stundē zu
deiner gerechten in vergultem gewand.vmbge
ben mit maniger varb. Tochter hör vnd sih.vñ
neyg dein orn.vnd vergiß deins volcks vnd des
hauses deines vaters. Vnd der künig beger dei
ner zierde.wañ er selb ist dein herre got vnd sie
anbetten in. Vnd die töchter thyri bitten dein
antlytz in dē gaben vnd all reychen des volcks
All sein gloz sein dy töchter des künigs von in
wendig.in dē güldin sawmen vñ gebē mit ma
niger varb. Die iunckfrawen werden gefürt zu
dem künig nach ir.ir nehsten werden dir bracht
Sie werden dir bracht in freuden.vnnd in der
frolockung.vñ werden zugefürt in den tempel
des künigs. Für dein veter sein dir geborn die
sün. Du setze sie fürsten vber all erde. O herre
ich wird gedencken deins namen in allem ge
schleht vnd geschlecht. Darumb die völcker ve
rjehen dir ewigklich.vnd in der welt der welt.

David erkant in dem geist

wey gefangen würd das volck israhel. vnd zerstört würd die stat hierusalem durch irer sünde willen. Das geschah da sie wurden gefürt gen babilon vnd das sich got vber sie würd erbarmen. vnd würd sie wider ledigen. vnd do macht er disen psalm. von der lieb der stiftung der lieben stat hierusalez. Dauid vmb gots heimligkeit

Deus noster refugium. .xlv.

Vnser gott ist ein zuflucht vnd ein kraft. er ist ein helffer in den trubsalen die vns funden stercklich. Darumb vorchten wir vns nit. so die erde wurdt beweget. vnd die wasser werden vbertragen in das hertz des meers. Ir wasser tödten vnd sein betrübet. Die berg sein betrübet in seyner sterck. Die geh des fluss erfrewet die statt gots. Der höchst hat geheyliget seynen tabernackel. Got wurdt nit beweget in mitten ir. gott hilfft ir an dem frühen morgen. Die leut sein mit betrübt vnd die reich sein geneyget. Die erd ist beweget vnd hat geben ir stym. Der herre d kraft ist mit vns. got iacob ist vnser empfaher. Kumbt vnd sehet die werck des herren. Die wunder die er hatt gesetzt auff der erde. Er zerstöret den bogen. vnd zerbricht die waffen. vnd verbrent die schilt mit fewer. Hörtt auff vnd seht das ich bin got. ich wird erhöht vnder den leuten. vnd wird erhöht in der erde. Der herr d kraft sey mit vns. vnd got iacob wurde vnser empfaher.

Do dy kinder chore mit vil

straffung erkanten iren vngelauben. do bekerten sie sich vnd schwuren irem künig Dauid vnd dem bischoff. sprechend. mit allem gelaubē wir sunder wir wissen fürwar. das christus von dem geschlecht sol geboren werden. do machet Dauid disen psalm in frewden des geysts. weyssagend. von vnsers herren hymelfart. vnd ist sei vberschrift. psalm Dauid vmb die kinder chore.

Omnes gentes plaudite. .xlvi.

Alle leut frolocket mit den henden lobet got in der stym der freuden. Wann der herr ist hoch vnd erschrockenlich. ein grosser künig auff aller erde. Er vnderleget vns die völcker. vnd die leut vnder vnsern füssen. Er erwelet vns sein erb. das bild iacob den er lieb het. Got stig auf in frewden. vnd der herr in der styn des horns. Lobēd vnsern künig lobet. lobet vnsern künig lobet. Wann got ist ein künig aller erde. lobet in weyslich. Got wirde regiern vber die leut. got sitzet auf seim heyligen stul. Die fürsten der völcker sein gesamelt mit got abraham. wann die starckē götter der erde. sein auferhaben sterecklich.

Do sich dy kinder chore bekerten. do vielen sie nider für den bischoff vnd

für Dauid. vnd batten sie. das sie in etwas gebē das in got wider würd genedig. do machet Dauid disen psalm. vnd das sie den süngen für ir sünde. vnd in dem tempel vor vnserm herrē. Darnach an dem andn sabbath. vñ sein vberschrift ist der psalm Dauid. des gesangs der kind chore am andern sabbath.

Magnus dominus. .xlvii.

Der herr ist groß vnnd vil löblich in der stat vnsers gots an seim heyligen berg. Der berg syon wirde gegruntuestet mit frolockung aller erde. Der berg syon zu der seyten aquilons ist dy stat des grossen künigs. Got wirt erkant in irē heusern. so er sie empfeht. Wann seht die künig sein gesamelt. sie kamen zusamen in ein. Sy selbs sahen sy wundertē sich all. sy sein betrübt vñ sein beweget. Die vorcht begriff sie. Da sein dye schmertzen der gebarendē. in dē starcken geyst zerbrichst du die schiff tharsis. Als wir hörten also sahen wir in der stat vnsers gots. gott hatt sie gegruntuestet ewigklich. O got wir empfiengen dein erbermdd in mitt deines tēpels. O got nach deinem namen. also ist auch dein lob in den enden der erde. Dein gerechtigkeit ist erfült mit der gerechtē. Der berg syon frewe sich vñ dy töchter iude frolocken. o herre vmb deine urteyl. Vmbgebet syon vnd vmbfaht sie. redet an iren türnen. Setzet ewer hertze in irer tugēt vnd teylet ire heuser. Zu ir verkündet in ein andern geschlecht. Wann der ist got vnser got ewigklich. vnd in weltt der weltt. er regieret vns in dē weltē

Do dye kinder chore hettē

volbracht ir buss. do berüft sie der bischoff vnd der künig Dauid zu in. vnd sprach. gedencket an eyern vater chore. dē vñ vngehorsā verbrāt dz fewer gottes vñ mit i drithalbhundt priester vñ

Sathan.vnd abyron verschland Die erd mit allē
irē gesund.vnd seyt mit geyttig noch hobfertig
in Dem tempel vnd Dient got von gantzem her
tzen.Das gelobten sie zethun.Do machet Dauid
Disen psalm.an zu einer vestigung.vnd aller welt
zu einer warnung.vnd ist sein vberschrift in Dz
ende.psalm Dauid Den kindern chore.

Audite hoc omnes gentes. .XLVIII.

Alle leut hort Dise dig.
all Die ir wonet auff Der erden vernue/
met mit Dē orn. All ir irdesch vnd sün/
Der menschen.Der reich vnd Der arm miteinand.
Mein mund wirt reden Die weyßheit. vnd Dye
betrachtung meines hertzen Die fürsichtigkeit.
Ich neyge mein or in gleichnuß. ich thue auff
mein gedancken in Dem psalter. Warumb vorche
ich mir an Dē vbeln tag.Die boßheit meiner ver
sen vmbgibet mich.Dy sich versehen an ir kraft
vnd glorieren in Der menig irer reichtumb.Der
bruder erlöst nit.Der mensch wirt erlösen.vnd er
gibt got nit sein gewallung.Vnnd Den lon Der
erlösung seiner seel.vnd er arbeyt ewiglich vnd
lebt noch vntz an Das ende.Er sihet nit Den tode
so er sihet sterben Die weysen.Der vnweys. vnd
Der tor verderben miteinander.Vnd sie lassen
ire reichtumb Den frembden.vnd ire grab woer/
den ir heuser ewigklich.Sie hiessen ire taber/
nackel ire namen in iren erden.in Dē geschlecht
vnd Dem geschlechte.Vnd So Der mensche wz
in eren.er verstund sein nit.er ist zugeleichet Dē
vih vnd ist in geleich worden.Diser ir weg wirt
in ein schande.vnd Darnach werden sie mit ge/
wallen in irem munde.Sy sein gesatzt in Dy hell
als Die schaff.vnd Der tod waydet sie.Vñ Die
gerechten werden ir herschen zu mettenzeyt.vñ
ir hilf eraltet in Der hell.von irer glori. Jedoch
got erlöst mein sele vō d hāde d hell.Do er mich
empfieng.Nicht vorcht Dir so Der mēsch wirt
reich.vnd so Die glori seins haus wirdt gema/
nigfaltiget.Wañ so er stirbet er nymbt nit alle
ding.noch sein glori steyget ab mit im.Wañ sei
ne seel wirdt gesegent in sem leben.er vergihe Dir
so Du im wol thust.Er goet ein vntz zu Den ge/
schlechten seiner veter.er sihet nit Das liecht vntz
ewiglich.Do Der mensch was in eren er verstūd
sein nit.Er ist zugeleichet Dem vih.vnd ist in ge
leich worden.

Asaph Der singer machett
Disen psalm Dem künig Dauid zu einer gezeug/
knuß Den kindern chore vnd ist sein vberschrif/
psalm asaph.

Deus deorum locutus est. .XLIX.

Gott Der gotter hat ge
redt.vnd hatt berüfft Die erde. Von
Dē auffgang Der sunnen.vntz zu Dem
n idergang.auß syon ist Die gestalt seiner zierd.
Got kumbt öffenlich vnser got.vnd wirdt nit
schweigen.Das fewer wirt brennen in seinem
angesihte.vnd Das starck vngewitter in sey/
nem vmbkrayß.Er hatt zu gewodert Den hymel
von oben.vnd Die erd zeschaiden sein volck. Ba
melt im sein heyligen.Die Do orden sein gezeug
knuß vber Die opfer.Vnd Die hymel verkünde
sein gerechtigkeit.wañ got ist ein richter. Hei
volck höre.vnd ich rede israhel. vnd ich bezeug
Dir.Das ich bin got Dein gott. Ich straf Dich nit
in Deinen opfern.wañ Dein gantze opfer sein zu
allen zeyten in meinem angesihte. Ich nym nit
Die kelber von Deinem haus.noch Die böck von
Deinen herden.Wañ alle tyer Der welt sein mei
Die vih an Den bergen vnd Die ochssen. Ich er
kant alle vögel Des hymels.vnnd Die schön Des
ackers ist bei mir.Ob mich hungert ich sag Dir
es nit.wann Der vmbkrayß Der erde ist mein.vñ
sein erfüllung. Jsse ich Deñ Die fleysch Der styer
oder trinck ich Das blut Der böck. Opfer gott
Das opfer Des lobes.vnd vergilt Dem höhsten
Deine gelübde. Vnd rüff mich an an Dem tage
Des trübsals.vnd ich erlöse Dich.vnnd Du erest
mich. Aber got sprach zu Dem sünder. warumb
sprichstu auß meine gerechtigkeit.vnnd nymbst
meine gezeugknuß durch Deinen mūd. Aber Du
hast gehaßt die ler.vnd hast verworffen meine
wort zurück. Wann Du sahest Den Dieb Du luf/
fest mit im.vnd satzтest Deinen teyl mit Den eē
brechern. Dein mund was vberflüssig mit boß
heit.vnd Dein zung satzt zusammen Die trieglich
keyt. Sitzend redest tu wider Deinen bruder.vnd
satzтest Die schande wider Den sun Deiner mu/
ter. Ditz thetest Du vnd ich schwige. Du gedach
test böslich Das ich würd Dein geleich.ich wöll
Dich straffen vnnd setzen wider Dein antlytz.
Vernembt Ditz. Die ir vergesset gotz. wenn er
zücke Das er nit sey Der erlöse. Das opfer Des
lobes eret mich.vnd hie ist Der weg mit Dem ich
im zayge Das heyl gottes.

Do Dauid dem ritter vrie

sein hausfrawen bersabee beschlieff. vnd iren man darumb liess tödten. Do sant gott zu im dē propheten nathan der in darüber mit beyspiln straft. Do macht er disen spalm bittend got vñ sein gnad. vnd ist sein vberschrift. psalm Dauid. Do zu im kam nathan. Do er eingieng bersabee.

Miserere mei deus. .L.

O Gott erbarmb dich mein. nach deiner grossen barmhertzigkeit. Vnd nach der menig deiner erbarmbd. vertylg mein bosheyt. Fürbas wasche mich von meiner bosheit. vnd reynig mich von meiner sünde. Wañ ich erkēn mein bosheit vnd mein sünd ist zu allen zeyten vōr mich. Dir allein hab ich gesündet vnd das vbel vor dir gethan. Das du werdest gerechtfertigt in deinen worten. vnd vberwündest so du urteylest. Wañ sih ich bin empfangen in den missetaten. vnd in den sünden empfieng mich mein muter. Wann sih du hast liebgehabet dy warheit. Du hast mir eröffend die vngewissen vnd die verborgē dīg deiner weysheyt. O herr besprenng mich mit ysop. vnd ich werde gereyniget wasch mich vnd ich wird geweysset vber den schne. Du werdest geben freud vnd frolockung meinem gehör. vñ mein demütige payn werden frolocken. Abker dein antlytz von meinen sünden. vnd vertylge alle mein bosheit. O got schöpf in mir ein reins hertz. vnd ernew einen rechten geyst in meinen gelidern. Nicht verwürf mich von deinem antlytz. vnd nym nit ab deinen heyligen geyst von mir. Gib mir wider die freude deines heyls. vñ bestette mich mit einem fürstenlichē geyst. Ich will leren die bösen deinen weg. vnd die vngütigen werden bekert zu dir. O got gott meines heyls erlöss mich von den sünden. vnd mein zūg wirdt erfrewen dein gerechtigkeit. O herr thu auf meine lebsen. vnd mein mund wirt verkünden dein lob. Wañ ob du hettest gewölt ich hette dir gegebē dz opfer. Du würst nit gewollüstiget in dez gantzen opfer. Der betrübt geyst ist ein opfer got das rewig hertz vnd das demütig. o got verschmehst du nit. O herr thu wol dy on in deim gutten willen. Das die mauren iherusalem werden gebawen. Denn würst du empfahen das opfer der gerechtigkeit die opfer vnd die gantzen opfer. Dēn legen sie die kelber auff deinen altar.

Do Dauid gefangen ward

vnder den philistern. vnd ward brache für den künig achis. vor dem er sich verwandelt als er vnsinnig wer. Do kamen ydumeer vñ sagt saul. sprechend. Dauid ist gefangen in dem hauß achis. Do frewet sich künig saul. vber sein verderbnüß. vnd do Dauid lödig ward. Do machet er disen psalm von künig saul. vñ ist sein vberschrift psalm Dauids. vmb die vernemung Dauids. Do man sagt saul. Dauid ist kumē in dz hauß achis.

Quid gloriaris in malicia. .LI.

Was glorierest du in

d bosheit. Der du bist gewaltig in d missetat. Dein zūg betrachte dy vngerechtigkeit den gantzen tag. Du hast gethan dy triegligkeit als die scharpfen schermesser. Du hast lieb gehabt die bosheit vber die gütigkeit die bosheit mer zereden denn die warheit. Du hast lieb gehabt alle wort der vberstürtzung in einer triegligkē zungen. Darumb got verwüste dich in das ende. er reute dich auß vnd mache dich außgeen von dem tabernacked. vnd deyn wurtzel von d erdē d lebendigen. Die gerechtē sehen vñ vörchten sich vnd lachen vber in. vnd sprechen. seht der mensch. der nit satzt gott seinen helfer. Wañ er versah sich in dye menig seiner reichtumb. vnd gesiget in seiner vppigkeyt. Aber ich bin als ei fruchtber ölbaū in dē hauß gottes. ich versah mich in die erbarmbde gotz ewigklichen. vnd in den welten der welt. Ich wil dir verjehen in den welten. wañ du hast es gethan. vnd ich harre deins namens. wañ er ist gutt in dem angesihte deiner heyligen.

Do Dauid erschlug dye

amalechiten die auffgeschlagen oder gestritten hetten die statt sicelech vnd hetten sie beraubet den zohe er nach vnd nam in den raub wider vnd schlug sie. Daselbst machet er disen psalm. vnd ist sein vberschrift. in dem ende der vernemung Dauid vber amalech.

Der nocturn an der mitwochen.

Dixit insipiens in corde suo. .LII.

Er vnweis sprach

in seinem hertzē. got ist nit. Dy sein zerstörer. vñ vnmenschlich worden in dē bosheyten. es ist nit der do thu das gut. Gott schaut von hymel vber die sün der mēschen. dz

er sehe ob ist ein vernemender oder süchender got. Alle neygtē sie sich miteinand sy sein wor/den vnnütz. er ist nit der da thue das gut. er ist nit vntz on einē. Wissen sie dz nit alle. die do wurcken die bosheyt. dy do verzerē mein volck als dy speyss des brotes. Sie rüfften got nit an da erzyttertē sie vor vorcht. da nit wz dy vorcht Wañ got verwüstet die bayn der. die do gemal len den menschen. sie sein geschendet. wañ got verschmechet sie. Wer gibet von syon das hayl israhel. so d herr abkert die gefenckknuss seines volcks. iacob frewet sich vñ israhel wurt erfrew et.

Die weyl Sauls floh dē ku

nig saul. da kam er in die gegent dy hyess ziph. da lag Dauid vñ sein gesellē. da santē dy zyphe/er zu saul vñ versietē in. da kam saul mit grossē volck. vñ vmbhyelt die wüstnung. da man Dauid verzagt het er möcht in nit entrinnē. da kamen boten dē saul. dy sprachen. Es sein die heydē in/lande. da must saul zyehē auff die heyden. also ward Dauid erlediget. da machet er disē psalm. vñ ist sein vberschrifft. psalm. in den gesangen. vñ in dē lobē d vernemung Dauid. da dy zyphe/er saul verkündigeten. Dauid ist verborgen bey vns.

Deus in nomine tuo. .LIII.

O Got mach mich be

halte i deinē namē. vñ erlöss mich i dei ner krafft. O got erhör mein gebett. empfah mit den ozn die wort meines mundes. Wañ dy frembdē standen auff wider mich. vñ dy starcken süchten mein sel. vñ sie fürsatztē nit got vor irē angesiht. Wañ seht got hilffet mir. vñ der herre ist ein auffnemer meiner sele. Ab/ker die vbeln ding meinē veynden. vñ zustrew sy i deiner warheit. O herr ich opffer dir williglich. vñ vergih deinē namē. wañ er ist gut. Wañ du hast mich erlöset auß aller trübsal. vñ mein aug hat verschmechet vber mein veynd.

Dye weyl Dauid kunig

saul floh. da belegrē die heydē ein stat. die hiess ceyla. da zoh Dauid hinzu. vñ schlug die heyden von d stat. vñ lediget sie. vnd zoh in die stat. vnd wolt darinnē sein behbē. Des ward saul gewar vñ sammelt sich. vnd wolt gezogen sein für die stat. da ratzfraget er vnsern herrē. wer dz er be lib in der stat. ob in die burger der stat wurden gebē saul. da antwurt vnser herr. sie werdē dich im geben. Do zoh Dauid auß der stat mit sechs/hundert mannē. Da machet Dauid disen psalm. in das end zu den lobgesangen der vernemung Dauid. psalm Dauid.

Exaudi Deus orationē meā. .LIIII.

O Ot erhor mein gebet

vñ nit verschmech mein bittung. sih in mich. vnd erhör mich. Ich bin betrü/bet in meiner vbung. vñ bin betrübet vō d stim des veynds. vñ von der betrübsal des sünders. Wañ sie neygten in mir die bosheyt. vñ waren mir letzdig i dem zorn. Mein hertz ist betrübet in mir vnd die worcht des todes. vnd auff mich. Die vorcht vñ der zytter kamen auff mich. vnd die vinsternuss bedeckten mich. Vñ ich sprach. wer gibet mir die federn als der tauben. vñ ich flewg vnd rwe. Sih ich hab mich gefernet flye/hend. vñ belib in der eynöd. Ich harret des. der mich hat behalten. vō der kleynmütigkeyt des geysts vnd des vngewiters. O herr vberstürtz. teyl ir zungen. wann ich sah in d stat die bosheit vñ die widersprechung. Die bosheyt vmbgibet sy tag vñ nacht vber ire maurē. vñ die arbeyt vñ die vngerechtigkeit irer mitte. Vñ von irē gas/sen gebrast nit der gesuch vñ die trieglichkeyt. Wañ ob mir mein veynd hettē gefluchet. ich het es erlittē. Vñ ob der d mich hasset. het geredt vber mich grosse ding. vielleycht ich het mich ver borgē vor im. Aber du einmütiger mēsch. mein layter vnnd mein erkanter. Der du mit mir ein/pfiengst die süssen speyss. wir giengē mit einem willē in dē haws gots. Der tod kum auff sy. vñ steygenab lebēdig in dy helle. Wañ die schalck heyt ist in iren wonungē. in irer mitte. Aber ich rüff zu got. vñ der herr machet mich behalten. Ich red an dem abent. vñ an dē morgen. vñ zu mittentag. vñ ich verkünd. vnd der herre erhört mein stim. Er erlöset mein sele in dē frid vō dē die sich nahnē zu mir. wañ sy waren bey mir vn/der manigen. Der herre. der do ist vor dē weltē erhöre. vñ demütige sie. Wañ i ist nit verwech/slung. vñ sie vorchtē nit got. er strackt sein hand in d widergeltung. Sie vermeyligtē sein zewgk nuss. sie sein getreret vor dē zorn seines antlytz. vnd sein hertz nahnet sich. Ire wort sein gelin/dert vber dz öl. vñ sie sein geschoss. Würff dein sorg auff den herren. vñ er wirt dich ernören. vñ er gibt nit die vnstetigkeit dem gerechtē ewig/lich. Aber du got für sie in den brunnē des to/

des. Die mañ Der ſündē vñ Die trieglichē teylen mit ir tag. ſünder herre ich verſih mich an Dich.

Do Dauid erkant warūb

in künig saul ye wolt tödten. Da floh er auf ſeynem land. vñ zoh vnder Dy heyden. vñ ward eins heydnischen künigs Diener zu geth. vñ Die weyl er bey im was. Da machet er Diſen pſalm. vnd iſt ſein vberſchrifft in Das end vmb Das volck Die verr von Den heyligen ſein. Die weyl Dauid hyeltē Die frewnd zu geth.

Miſerere mei Deus quoniā cōculcauit. .Lv.

O Got erbarm Dich meī

mañ Der meſch hat mich vertretē anſtreytend betrübet er mich. Den gantzen tag. Mein veynde vertraten mich Den gantzen tag. wañ vil ſtritten wider mich. Ich vorcht mir vor Der höh Des tags. wañ ich verſih mich ī Dich. Ich lob meine wort in got. ich verſah mich in got. ich vorcht nit was mir Der menſch thue. Meine wort verfluchten ſie Den gantzen tag. all ir gedencken wider mich in Das vbel. Sy werdē inwonen vñ ſich verbergen. ſie werdē vermerckē meinen fuſtrit. Alſo Sy enthaltē mein ſel vmb nichtē. mach ſie behaltē. vñ zerbriche Die völckēr in Dē zorn. O got ich hab Dir verkündet mein lebē. Du haſt geſetzet mein zeher in Deim angeſicht. Als auch in Deiner verheyſſung. Dañ werdē gekeret mein veynd zurück. An welchem tag ich Dich anrüffe. ſih ich erkant Dz Du biſt mein got. Ich wil loben Das wort in got. ich lob Dy red in Dem herrē. ich verſah mich in got. ich vorcht nit was Dings mir Der menſch thu. O got Dein gelübde ſein in mir. ich vergylt Dir Die lobe. Wann Du haſt erlöſt mein ſel vō Dem tod. vñ mein füſſe von Dē valk. Dz ich genall vor got in Dē liecht Der lebendigen.

Die weyl Dauid floh ku

nig saul. Da kam er in ein wüſtnung Die hyeß engaddi. Da ward er vertratē Dz künig saul kam mit dreytauſent mannen. vnd ſücht in Da floh Dauid in ein höl. vñ lag Darinnen verborgē. vñ Da ſaul Darfür zoh. Da gieng er in Dy höl zureynigē ſeynen bauch Da ſchmīd im Dauid einen flecken auf ſeinem mantel vnd wolt in mit tödten. Da machet Dauid Diſen pſalm. vmb iſt ſein vberſchrifft. nicht zerbrich noch zerſtör Dauid in d einſchreybung Der vberſchrifft. Da er flohe vor saul Dem künig israhel in Der höl.

Miſerere mei Deus miſerere mei. .Lvi.

O Got erbarm Dich mei

erbarm Dich mein. wann mein ſel verſah ſich in Dich. Vnd ich wil hoffen in Dem ſchatten Deiner flügel. vntz Das vergee Die boßheyt. Ich rüff zu Dē höhſten got. zu got Der mir wolteth. Er ſant von hymel vnd erlöſt mich. er gab mir zu ein laſter Dy Dy mich tratte. Got ſant ſein erbermd vnd ſein warheyt. vñ erlöſt mein ſel vō mitt Der welffen Der lewen. ich ſchlieff betrübet. Die sün Der menſchen ſeyn ir zen Die waffen vnd geſchoß. vnd ir zung iſt ein ſcharpffes ſchwert. O got erhöh Dich vber Die hymel. vñ Dein glori iſt auff aller erd. Sie bereyten einen ſtrick meinen füſſen. vnd neygtē mein ſel. Sy grubē ein grub vor meim antlytz. vñ vicle Daren. O got mei hertz iſt bereyt. mein hertz iſt bereyt. ich ſing vnd ſage Das lobe Dē herren. Mein glori ſtee auff. pſalteri vnnd harpff ſtee auff ich ſtee auff frü. O herre ich beken Dir vnder Dem volck. vnd ſage Dir Das lobe in Den heydē. Wañ Dein erbermd iſt groſſmechtiget. vntz zu Dē hymeln. vñ Dein warheyt vntz zu Dē wolckēn. O got erhöhe Dich vber Die hymel. vnd Dein glori auff alle erde.

Dy weyl Dauid kunig saul

floch Da warē im alle lantleyt veynd. vnd wo er hin kam in ein wüſtnung od in emē wald. ſo verrieten in Die vmbſeſſenleyt gegen saul vnd ſagten vbels von im. Do machet Dauid Diſen pſalm. im. vber Sy fluchend. vnd iſt ſein vberſchrifft. Dz Du nit zerſtreweſt Dauid in Der einſchreybung. Der vberſchrifft.

Si vere vtiqz iuſticiam. .Lvii.

I R ſun Der menſchen.

ob ir fürwar redet Die gerechtigkeyt. ſo vrteylt recht. wañ ir wircket Dy boßheyt in Dem hertzen. vnd ewer hend ſetzen zuſamen Dy vngerechtigkeyt in Der erde. Die ſünder ſein gefremdet von Dem leybe. ſie irrten vō Dē bauch. ſie redten Dy valſchen ding. Der grim iſt in nach Der geleychnuß Der ſchlangen. als d vngehörenden ſchlangē vñ verſchoppend ire ore. Die Da nit erhören Die ſtim Der beſchwerenden.

vñ des zaubereo . Der da beschweret weyslich. Got zerkuschet ir zen in iré munde.d herr zerbrichet die zen d lewen.Sie kumē zu nichtē als dz hinlauffend wasser.er spannet seinē bogen. untz dz sie werdē gekrēcket.sie werdē abgenumē als dz wachs dz da flewsset.auf dz da felt dz fewr.vñ sie sahen nit die sunnen.Ee denn das ewer dörn vernamen das lind kraut.als die lebendigen also verwüstet er sie in dem zorn.Der gerecht wirt erfreut so er sihet dy rach.er weschet sein hend in dē blut des sünders.Vñ d mensch sprechet.ob sey die frucht dē gerechtē.wañ got ist ye.Der sie richtet auff der erde.

Die weyl Dauid dennoch

was bey künig saul.Da begriff d bös geyst saul vnd begund in zuschuttelñ.Da hub an dauid zu harpffen.Das der bös geyst wider von im fluh. Da stach saul nach Dauid mit dē sper.Da floh da uid vñ kam zu seinē weyb.Da sant im saul nach. vñ liess sein haws umbhaltē.Da lies in sei hausfraw durch dz fenster hindē überauß .Da macht er Dauid disen psalm .vnd ist sein überschrifft psalm Dauid.Da saul das haws umbhielt.

Eripe me ab inimicis meis. .LVIII.

Main gott erlosz mich

von meinen veynden.vñ erledig mich von den die da aufsteen wid mich.Erlöse mich von den.die da wircken die bosheyt. mach mich behalten von den mannen der sünder.Wañ sih.sy fiengē mei sel.Dy starcken viclē an mich . O herre mir ist nit die missetat . noch die sünde.ach luff vnd richtet mich an die bosheyt.Steeauff in meinen gegenlauff vñ sih .vñ o Du herr got d krafft got israhel.Vernym zuheymsüchen alle lewt.nit erbarm dich aller der. die da wircken die bosheyt.Sie werden bekert an dem abent.vnd erleyden den hunger als die hund.vñ vmbgeen die stat .Sih.sie redē mit irē mund.vñ dz schwert ist in iren lebssen.wañ wer höret sie. Vnd du herr verspotte sy.vñ füre zu nichten alle lewt . Ich behüt mein sterck zu dir. wañ o got du bist mein empfaher mein got sein erbarmd fürkumt mich.O got erzeyg mir über mein veynd.nit erschlah sy.dz sy etwen nit werden vergessen meins volcks.Zerstrewe sie i dyner krafft vnd o herr mein beschirmer entsetze sie.Dy mistat ires munds ist dz wort ir lebssen. vnd sie werden begriffen in irer hohfart.Vnd sie werden verkündet in der vollbringung von d verpanung.vnd von der lüge.vnd werdē nit in dem zoren der vollbringung.Vnd werden wissen das got herschet iacob.vnd der endē d erd. Sie werden bekeret zu dē abent.vnd leydē den hunger als die hunde.vñ vmbgeen die stat .Sy werden zerstrewet zuessen.wañ ob sy nit werdē gesatt vñ sie murmelē. Aber ich sing dein sterck vñ erhöh früe dein barmhertzigkeyt.Wañ du bist worden mein empfaher .vnd mein zuflucht an dem tag meines trübsals.Mein helffer ich sing dir . wañ du bist got mein empfaher meyn got mein barmhertzigkeyt.

Do Dauid überwand Ada

dezer den künig von soba.vnd die moabiten .vñ edomiten.vñ das land syria.vnd erschlug in dē tal saltz zweytausent.Da machet er disen psalm. vñ ist sei überschrifft psalm Dauid .Da er anzunt mesopotamiam vnd syriam vnd soba.

Deus repulisti. .LIX.

O Got du hast vns ver

tribē vñ du hast vns zustöret.Du bist erzürnt vnd hast dich vnser erbarmt . Du hast bewegt die erd.vnd hast sie betrübet . mach gesund ir trübsal.wañ sie ist bewegt . Du hast gezeyget die hertē dig dein volck .du hast uns getrenckt mit dem weyn der rew . Du hast gegeben ein zeychnung den die dich fürchten . dz sy flyehen vō dē antlitz des bogens.Mach behalten mit deiner gerechten vnd erhör mich. Das dein erwelten werden erlöst . Got hat geredet i sein heylugē.ich frew mich vñ teyl sichimā vnd ich wird messen das tal der tabernackel.Galaad ist mein vnd manasses ist mein.vnd effraym ist ein sterck meines haubts . Juda ist mein künig.vnd moab ist ein hafen meiner zuuersuht. Ich steucke mein geschüh in idumea.Dy frembden geschlecht sein mir undertenig.Wer fürt mich auf i die bewartē stat.wer fürt mich auß untz in idumeam . O got hast du uns dein nit vertriben . vñ got du geest nit auß in unsern kreffren.Geb uns die hilff von dem trübsal.vñ das heyl des menschen ist eytel . Wir thun die krafft zu got.vnd die uns betrüben die füret er hin zunichten.

Do David alle land vmb sich het bezwungen.vnd sas regierend vber alles israhelisch volck.Da machet er disen psalm. vmb die leng seiner tag .vñ ist sein vberschrifft in dz end.psalm David in dē gesengē.

Exaudi deus deprecationem. .Lx.

O Gott erhor mein bittung.höre auff mein gebet. Ich rüff zu dir von den endē der erde.Da mein hertz ward betrübet du erhöhest mich in den felse. Du fürtest mich auf. wann du bist worden mein zuversicht.ein turn der stercke von dem antlytz des veyndes. Ich won in dein tabernackel in den welten.ich wird beschirme.in der decke deiner flügel.Wañ du bist mein got du hast erhöret mein gebet.Du hast gegeben das erb denen die da fürchten deinen namen .Du zulegest die tag vber dy tag des küngs.sein iar untz an den tag des geschlechtes.vñ des geschlechtz .Er beleybet ewiglich in dē angesiht gots.wer sücht sein erbermde.vñ die warheyt .Also sag ich dz lob deinē namen in den welten der welt.das ich vergelt dein gelübd von dē tag untz in den tag.

Withum der finger kam in ein böses wort.von der menig das sie sprachen.er wer vngerecht. Das erkant David vnd von den worten idithum.vernam er.das er schuldig wz.Da machet er disen psalm vmb sein beschermung.vñ ist sein vberschrifft in das end .psalm vmb idithum.

Nonne deo subiecta. .Lxi.

Wirt denn gott nit vndertenig mei sele.wañ mein heyl ist võ im .Wañ er ist mein got vñ mein heyl mein empfäher.vñ ich wird nit beweget fürhin O wielang vallet ir in den menschen .das ir all erschlahet als der geneygten wand vnd als der zubrochen mauer . Jedoch sie gedachten zuvertreyben meinen lon.ich lüff in dem durste .sy gesegenten mit irem munde.vnd fluchten mit dem hertzē. Jedoch mei sel bis vndertenig got.wañ von im ist mein gedult . Wañ er ist mein got vñ mein behalter.mein helffer ich wird nit abgeen In got ist mein heyl.vñ got ist mein glori .mein hilff.vnd mein zuversicht ist in got .O alle samlung des volcks hoffet in im.giest auß ewer hertzē vor im . got ist vnser helffer ewiglich . Jedoch dy sün d mēschen sein eppig.die sün der mēschen sein lügner in den wagen.das sie betrügē in der eppigkeyt ewiglich .Nicht wolt hoffen in der bosheyt vñ nit wolt begern die rawb.ob dy reychthumb.zuflyessen nit wolt zulegē dz hertz Got hat zu ein mal geredt dise zwey ding .Die ich hab gehört.das d gewalt ist gots .vñ o herr dir ist die erbermde .wann du widergibest einyeglichen.nach seinē wercken.

Die weyl David saul floh so lag er in einer wüstnung.die hyeß pharan.So was ein reycher man nahend bey im gesessen .d hyeß nabal.So sant er bittend von im die speyse. Der handelt sein knecht vbel vñ schalt David .So wolt in David haben erschlagen .vnd do zoh im sein hausfraw entgegen.vnd brache im narung weyn vnd brot vnd fleysch.vñ viel im zu fuss.vñ bat in es ab.Darnach vber zehē tag starb nabal do nam David die selben zu einer hausfrawen. Do machet David disen psalm . vnd ist sein vberschrifft psalm David.Do er was in d wüste idumee.

Deus deus meus. .Lxii.

O Got mein gott.frwe wach ich zu dir.võ dē hecht.Mein sel dürst zu dir . wie manigueltiglich ist dir mein fleysch. In dem wüsten land.vnd in dē vnwegsamen also erschein ich dir in dē heyligē. dz ich sehe dein krafft vñ dein glori .Wañ dein erbermd ist besser vber das leben . mein lebssen loben dich.Also gesegen ich dich in meim leben vñ ich heb auff mein hend in deim namē .Mein sel wirt erfüllt als mit veyste vñ mit veystigkeyt vnd mein mund lobet mit den lebssen der frewden.Ob ich dein bin ingedenck gewessen auff meinem bette.in mettenzeytē wird ich gedenck en in dich.wañ du waerst mein helffer .Vñ ich erfrewe mich i der decke deiner flügel . mein sel zuhafft nach dir.Dein gerechte empfieng mich Wañ sie suchten mein sel vmbsunst.sy geen ein in die nidersten teyl der erde .sie wurden geantwurt in die hende des schwertes.vnd sie werdē teyl der füchs.Wañ d künig frewet sich in got alle die da schweren in im.Die werden gelobet. wañ verschopper ist der mund.der.die da reden böse ding.

Do David verporgē was auff dem berg achie da verracte in die zypheer. Do kam saul mit viertausent mannē vñ fürleget

in. Dy selbē nacht gieng Dauid selbander vnder das heer. vñ vand sie all schlaffend. vnd nam zu den haubē saul seinen trinckkopff vñ sein sper vñ gieng wider enweg. vñ do er kam vber einen grund auf einē berge. do schry er zu i vñ sprach sich saul. Ich het dich heut wol getödt. vnd ich wolt nit. vñ du achtest mich als eine bremen. vñ hyeb i wider holn kopff vñ sper. Do macht er disen psalm. vñ ist sein vberschrifft psalm Dauid.

Exaudi deus oationem. .LXIII.

O Got erhor mei gebet so ich bitte erlöß mein sel vo d vorcht des veynds. Du hast mich beschirmet von der samlung der vbeltäter. von d meng. d. Dy do wircken dy bosheyt. Maij sy scherpfften ir zungen als ein waffen. sie spannē irē bogen ein bitters ding. das sy schyessen in verborgen dē vnuermayligten. Die schyessen in gehling vnd vorchten nit. sie haben in gevestet ein schalckhafftig rede. Sie verkündē das sie verburgē die strick. sie sprachē. wer siht sie. Sie erfüren dy bosheyt sie gebraaten erfarend in der erfarung. Der mensch nahme sich zu den hohē hertzen vnd got wirt erhöhet. Die geschoß der kinder sein worden ir schleg. vnd ir zungen sein gekrencket wider sie. Alle die sie sahen die warden betrübet. vnd ein yeglich mensch fürchtet sie. Vñ sie verkunten die werck gottes vnd verstunden seine werck. Der gerecht frewet sich in herrē. vñ wirt hoffen in im. vnd alle die gerechtes hertzen werdē gelöbet.

Do Dauid sah dz Saul vō im nit wolt lassē. Do sprach er. ich wil zvchē enweg vnder dy heyden etwenn kum ich im wider die hende das er mich doch tötet vñ an d hinfart macht er disen psalm. vñ ist sei vberschrifft in dz end psalm Dauid dz gesang hieremie aggai. vñ ezechielis. von dē wort d pilgrinschafft vñ von dem volck der hinzychung gen babilon. do sie anhubē zuzyehen.

Te decet ymnus. .LXIIII.

O Got dir gezympt das lobe in syon. vñ dir wirt widergebē dz gelübd in hierusalem. Erhör mein gebet. alles fleysch wirt kumen zu dir. Die wort d bösen gesigten vber vns. vñ du wirdest gnedig sein vnsern vngkeyten. Er ist selig den du hast erwelet vñ empfangen. er wirt inwonen in deynen höfen. Wir werdē erfüllt in den gutē dingen deins hauses. Dein tempel ist heylig vñ wunderlich in der gleycheyt. O got vnser behalter erhör vns. ein zuuersiht aller end d erde. vñ verr in dem meere. Du bereytest die berge in deiner krafft begürt mit dem gewalt. Der du betrübest die tyeffe des meeres. vnd den don seiner flüsse. Die lewt werden betrübet. vnd dy do wonen in den enden. Die vorchten sich vor deinē zeychen. Du wollustigest die ausgenge des morgens vnd des abents. Du hast heymgesücht die erd. vnd hast sie getrencket vñ du hast sie gemanigualtiget zureychē. Der fluß gots ist erfüllt mit wasser. Du hast bereyt ir speyse. wann also ist ir bereytung. Trenck ir bech. manigueltig ir geschleche in seinen tropffen wirt erfrewet d grunend. Gesegen die kron des iars deiner gütigkeyt. vñ dein veld werden erfüllt mit fruchtberkeyt. Dy schönen ding der wüst hebē an zeueyen. vnd die bühel werden begürt mit frewden die wider der schaff sein angeleget. vñ dy tale werden vberflüssig mit dem trayd. Sie werden schreyen vnd singen das lob.

Do Saul erschlagē ward vō dē philisteen. Do kert Dauid wider vō dē heyden zu dem volck israhel. Do kamē die kinder iuda. vnd sein geschlecht. vnd hyelten in. vñ namē in zu eim künig. Do macht Dauid disen psalm. vō seiner wider auffstecung. vñ ist sein vberschrifft in das end. Daz gesang des psalms der vrstend.

Jubilate deo oīs terra. .Lxv.

Alle erd iubilieren got sagt dē gesang seim namē. gebt die glori seinem lob. Saget got. wie erschrokenlich sei deine werck. o herre dein veynd liegen dir in der menig deiner krafft. O got alle erd anbet dich. vnd lobt dich. vnd saget das lobe deinem namen. Kumpt vnd schet die werck gots. er ist erschrokenlich in den reten. vber die sün der menschen. Der do bekert dz meer in dy dürre. sie werdē durchgeen in dem flüß mit dē fluß. vñ wir werden do erfrewet in im. Der do herschet ewiglich in seiner krafft. sein augen schawen vber die leut. Die do erherten dy werden nit erhöht in in selber. O ir völcker gesegēt vnserm got. vnd machet ein hörend stim seines

lobs. Der So satzt mein sel zu Dem lebē .vñ gab nit mein füss in Die bewegung. Mañ o got Du hast vns beweret mit Dem fewr. hastu vns versüchet als Das silber wirt versüchet. Du hast vns gefürt in einē strick. Du hast gesetzt Dy trübsal i vnserm rucken. vñ hast gesetzt Die mēschen vber vnser haubter. Wir giengen durch Dz fewer. vñ durch Dz wasser. vñ Du hast vns aufgefürt i Dy rwe. Ich gee in Dein hawss. ich vergilt Dir mein gelübd in Dē gantzen opffern. Die mein lebssen habē vndergescheydet. Vñ mein mund hat gerede. in meiner trübsal. Ich opffer Dir Dy gantzen gesafften opffer mit Den gebrantē opffer. Der vnder. ich wil Dir opffern Dy ochssen. mit Dē böcken. Kumpt vnd höret vnd ich sag. alle Die ir vorchtet got. wie manig Ding er hab gethā mey ner sele. Ich rüfft zu im. mit mei mund. vñ frolocket vnder meiner zungen. Ob ich ansah Die bosheyt in memē hertzen. Der herre wirt es nit erhören. Darumb got hat es erhöret. vñ hat aufgemercket Der stimme meiner bittung. Got ist gesegent. Dē nit hat abgenumen mein gebete. vñ sein erbermbd von mir.

Do Den Saul Der tewfel

besah So rieten im sein ritter Das er liess suchen einen. Der. So künd psallern auff Der harpffen. wañ er Dy harpffē rürt Dz im Dester ringer wer. So ward im gesagt von Dauid. So sant er nach im. vnd So Dauid in saules hawss kam. So machet er Disen psalm. vñ als offt in Der tewfel begriff. so harpfft er. vñ spach Disen psalm. so ward im bas. vñ ist sein vberschrifft in Dz end psalm. in Den loben Der gesang Dauid.

Deus misereatur nostri. .LXVI.

Got erbarm sich vnser

vñ gesegen vns er erlewchte sein antlytz vber vns vnd erbarm sich unser. Das wir erkennen Deinen weg auff Der erde. in allen völckern Dein heyl. O got Die völcker süllen Dir bekennen. alle völcker süllē Dir bekennē. Die lewt werden erfrewt vnd süllen frolocken. wañ Du vrteylst Dy völcker in Der gerechtigkeyt vñ schickest Die lewt auff Dē erd. O got Die völcker süllen Dir verjehen. vnd alle völcker süllen Dir verjehen. Die erde hat geben ir frucht. Got vnser got gesegen vns. got gesegē vns. vñ alle ende. Der erden süllen in fürchten.

Do Dauid in seinem reych

was sitzend mit frid. So erkant er vñ geyst Das

sein volck nach seinem tod wurd gefangen als es geschah. So man sie fürt gegen babilon. vnd wenn sie wider wurden erlöst. vnd widerkömen gen hierusalē Dz darnach cristus wurd geborn. vnd So machet er Disen psalm von Dē selbē. Vñ ist sei vberschrifft in Dz end psalm Des gesangs Dauid.

Exurgat deus et dissipētur. .LXVII.

Got stee auff. vnd sein

veynd werdē zerstrewet vñ Dy in hassten Dy süllen flychen vor seim antlytz Sie zergeen als d rauch zergeet. als Dz wachs Das So flewsset vor Dem antlytz Des fewers. also verderbē Dy sünder vor Dē antlytz gots. Vñ Die gerechten wirtschafften. vnd frewen sich in Dem angesiht gots. vñ werden gewollustiget in frewden. Singet got. sagt Das lob seinē namen mache Den weg. Dem. Der So auffsteygt vber Den vndergang. herr. ist sein nam. Frewt euch in seynem angesihte. sie werden betrübet vor Dem antlytz Des vaters Der wayssen vnd Des vrteylers d witwen. Got ist an seiner heyligen stat. got Der So machet inwonen ein zeyt in Dem hawss. Der So ausfüret Die gefangen in Der stercke. zugleycherweyss Die. Die So erherten Dy So wonē in Den grebern. Got so Du ausgeest in Dem angesihe Deines volcks. so Du durchgeest in Dy wüst. Die erde ist beweget. vnd Die hymel zerfluessen vor Dem antlytz gots synai vor Dē antlytz gots israhel. O got Du schaydest Deinen willigen regen Deinē erb. vnd es ist gekrenckt. wañ Du hast es volmachet. Deine tyer wonen in Dē. o got Du hast es bereyt Den armen in Deiner süssigkeyt. Der herr gübe Das wort in maniger krafft. Den. Die es prodigen. Der künig Der rugent Des lieben Des lieben. Dz hawss Der gestalt zuteylē Die rewb. Ob ir schlaffet zwyschen Der mitt d gelerten Die federn Der tauben versilbert. vnd Die hinderstē teyl iro rucken. i d blayche Des golds. So Der hymlisch erkennet. oder vnderschaydet Die künig vber sie. Deiī werdē Sy gewey sset vber Den schnee. in selmon. d berge gots ist. ein vaysster berg. Ein gerenter oder gesammelter berg. ein vaysster berge. wz schawet ir Die auffgehauften berge. Der berg in Dē goe ist ein wolgenallen zuwonē in im. wañ Der herr wirt wonē vntz an Dz ende. Der wegē gots sein zehētausent vil tausent ist d frewendē. d herre ist i in. an Dē heyligē berge synai. Du bist auffgestigē in Dy höh Du hast gefangen Dy gefencknus. Du hast ent-

pfangen die gabe in den menschē. Mañ die vn
gelaubigen. nit vñzewonen bey got dem herren
Geseget ist der herre alle tag. got vnserr heyl
wirt vns machen einen glücklichē weg. Vnser
got ist got heylsam zumachē. vñ des herrē des
herrē ist d̄ ausgang des todes. Jedoch got zu
brichet die haubter seiner veynd. vnd die schayt
tel des hares der durchgeenden in iren misseta
ten. Der herr sprach ich beker auß basan. ich be
ker in die tyeffe des meeres. Das dein fuß wer
de eingedruncket i dē blut. Die zung deiner hund
auß den veynden von im. O got sy sahen deinē
eingang den eingang meines gots vnd meines
kūnigs. Der do ist in den heyligen. Die fürkamē
dy kūnig zusamē gefüget den singendē. in mitt
der iungen brauckenden. Gesegent dem herren
got in den kirchen. von den brunnē israhel. Do
ist beniamin der iüngling. in dem vbergāg des
gemütes. Die fürsten iuda sein ir hertzogen. Die
fürsten zabulon. dy fürsten neptalim. O got ge
beut deiner tugent. o got bestette das. das du
hast gewurcket in vns. Die kūnig bringē dir dy
gab. vō dē tempel in hierusalem. straffe die tyer
des rors die samlung der styer in den küen der
völcker. das sie ausschlyessen die do sein bewe
ret mit silber. Verwüst dy leut die do wöllē dy
kryeg. Die botten kamen aus egipto. Die morē ir
hand fürkumet gott. Jr reych der erde. singet
got psallieret dem herren. Lobt got d̄ do auff
steygt auff dē hymel des himels zu dē auffgāg
Sehe er gibt seiner stim dy, stim d̄ tugent. gebet
die glori got vber israhel sein grosmechtigkeit
vnd sein krafft in den wolcken. Got ist wunder
lich in seinen heyligē. got israhel gibt die krafft
vñ die sterck seines volcks. Der herre got sey ge
segent.

Dauid erkannt in im. in dē geyst. Daz dz volck israhel wurd verkert nach im in gar bōß volck. vnd weiß cristus kōm dz sy mit im gar veyntlich wurden faren. Do macht dauid disen psalm. vnd ist sein vberschrifft. in das end vmb die. die do werden verkeret dem dauid.

Der nocturn an dem donerstag.

Saluū me fac deus. .LXVIII.

Gott mach mich behalten. wann die wasser sein eingangen vntz zu meiner sele. Ich bin eingesencket in dē let ten der tyeffe vnd ist kein habe

Ich kam in die tyeffe des meeres. vñ das vnge witter versenckt mich. Ich hab gearbeyt schrey end. mein gumen sein heyser worden. mein augē gebrasten. so ich mich versih an meinē got. Die sei gemanigueltiget vber dy har meines haubtz dy mich hasten vergebens. Mei veynd dy mich durchechten vnrechtlich. Die sein gestercket. Do vergalt ich die ding. die ich nit hab genumē. O got du weyst mein vnweyshayt. vnd mein mis se tat sein nit verborgen vor dir. O herr sie schē men sich nit in mir die dein harren. o herre der tugent. O got israhel die dich suchen. Die wer den nit geschendet vber mich. Mañ ich hab er litten dz laster vmb dich. Die scham hat bedeck et mein antlytz. Ich bin gemachet ein ausfwen diger meinen brüdern. vñ ein ellender den sünē meiner muter. Wann die lich deins hawses ab mich. vñ das laster. Der die dir laster zu zohen. Die vielen auff mich. Vñ ich bedecket mein sel in der vasten. vñ mir ist worden das laster. Vñ ich hab gesetzet dz harin mein gewand vñ ich bin in worden zu einer gleychnuß. Dy do sassen vnder dem tor. Die redten wider mich. Vnd die truncken dē weyn. Die frewten sich in mir. Mañ o herr ich send mein gebet zu dir. o got es ist die zeyt der wolgewalling. Erhör mich in d̄ menig deiner barmhertzigkeyt. in der warheyt deins heyls. Erledig mich von dem kot daz ich nit be steck. erlöß mich von dē. Die mich hasten. vñ von d̄ tyeffe d̄ wasser. Daz vngewitter des wassers ertrēck mich nit. Die tyeff besauff mich nit. noch der brunn bezwing seinen mund vber mich. O herr erhör mich. wañ dein erbermde ist gütig. schaw in mich nach der menig deiner erbermb de. Vñ das du nit abkerest dein antlytz vō dey nem kind. erhör mich schnell. wañ in bin betrü bet. Auffmercke meiner sele. vñ erlöß sie. erledi ge mich vmb mein veynde. Du weyst mei laster vnd mein schande. vnd mein erfamkeyt. Alle die mich betrüben die sein in deim angesiht. meyn hertz hat gewartet des lasters vnd der yamer keyt. Vnd ich erlid d̄ da mit ward betrübet vñ er waz nit. vñ ich vand nit der mich tröstet. Vñ sie gaben die galle in meim essen. vñ in meinem durst trenckten sie mich mit essig. Jr tisch wer de vor in in einē strick. vnd in widergeltung. vñ in ein schande. Jr augen ertunckelt das sy nit sehen. vñ krümme alle zeyt ir rucken. Gewyß auß deinē zorn vber sie. vñ der grymme deins zorns begreyff sy. Jr wonung werde wüst. vñ er wer

mit. Der do wone in irē tabernackeln. Wañ wen du hast geschlagen die sein durechechtet. vnd sy habē zugeleget vber dē schmertzen meiner wun den. Zulegte die bosheyt vber ir bosheyt. vñ sie geen nit ein in dein gereychtigkeyt. Sie werden vertilget von dem buch der lebendigen. vñ wer den mit geschribē mit dē gerechtē. Ich bin arm vñ leydend o got dein heyl empfieng mich. Ich lob dē namē gottes mit gesang. vñ mache groß in in dem lob. Vñ es gevellt got vber das new kalp. Vñ do fürbringt die hörner vñ die klawen. Die armen sehen vñ werden erfrewt. suchet den herren vnd ewer sel lebet. Wañ der herr hat er hört dy armen. vñ verschmeht nit sein gefangē. Die hymel vñ die erd vñ das meer loben in. vnd alle kryechende ding dy do sein in ine. Wañ got machet behalten syon. vnd dy stett iude werden gebawen. Vñ sy inwonē do. vñ gewinnē sie mit dem erb. Vñ der sawm seiner knecht besitzet sy vñ die do liebhabē seinē namen. Die wonē in ir.

Do Saul zu ionathan seim

sun sprach vñ zu allen seinen knechten. Vñ sie da vnd slūg tödē. Do warnet i ionathas. vñ sprach. mein vater suchet dich zutödten. Do macht er di sen psalm. vñ ist sein vberschrifft. i Vñ end psalm Dauid in d verdergedenckung. Vñ in got het heyl sam gemachet.

Deus in adiutoriū meū intēde. .Lxix.

Ott schawe in mein

hilff. o herr eyle mir zuhelffē. Sy wer den geschendet vñ schemen sich. dy do suchen mein sel. Sie werden gekeret zuruck vnd schemen sich. Die mir wöllen die vbeln ding. Sy werden abkert zuhand vnd schemen sich die zu mir sprechen. euge. euge. Allē die dich suchē. Sie frewen sich. vñ werden erfrewt in dir. vñ die do liebhaben dein heyl. Die sprechen zu allen zeytē d herre werde grosmechtiget. Wañ ich bin ein betler vnd arm. o gott hilff mir. O herr du bist mein helffer. vñ mein erlöser nit saum dich.

Do Dauid von ionatha ver

name. Vñ in saul wolt tödten. Do floh er zu samuelem zu naioth Do sant im saul knecht nach. vnd hyeß in vahen. Do sie darkamen. Do funden sy in Do fur der geyst gots in dy knecht saul. Vñ sy mi der vielen vnd betteten. Do sant er ander dar. vñ den dritten geschah also. Do kam er selber dar.

Do begryff in der geyst so stercklich. Daz er sich abzoch nackend. vnd bettet nit im den gantzen tag. Die weyl kam Dauid enweg. Do mache Dauid disen psalm. auch haben in gesprochen ionadab vnd sein sün für die trunckenheyt. vñ ist sei vber schafft. psalm Dauid der kinder ionadab vnd d vorigen gefangen.

In te domine speraui. .Lxx.

In dich herre hab ich

gehoffet Vñ ich nit werde geschendet ewigklich erlöß mich. vñ erlödig mich in deiner gerechtigkeyt. Neyg dein ore zu mir. vnd mach mich behaltē. Beh mir in gott zu ein beschirmer. in ein bewarte stat Vñ du mich heyl sam machest. Wañ du bist mein bestettung. vnd mein zuflucht. Mein gott erlödig mich von der hand des sünders. vñ von der hand des. Der do thut wider die ee. vnd des bösen. Wañ o herre du bist mein gedult. vnd mein zuversihe vō mey ner iugent. Ich bin bestettet worden in dir auß dem leyb. Du bist mein beschirmer von dē bauch meiner muter. Mein gesang ist zu allen zeytē in dir. ich bin gemachet als ein wunder manigen. vñ du bist mein starcker helffer. Mei mund wirt erfüllet mit lob das ich sing dein glori. vñ dein grösse den gantzē tag. Nicht verwürffe mich in der zeyt des alters. nit laß mich so mir mein krafft gebrist. Wañ mei veynde sprechē zu mir. vnd die do behüten mein sel. Sie machten einen rat zusamen. Sie sprechen got hat in gelassen. nachuoliget vñ begreyfft in. wañ er ist nit. d in er löst. O got nit vert dich vō mir. mei got schaw zu meiner hilffe. Sie werden geschendet vñ ge bresten die do hinderreden meiner sele. sie wer den bedecket mit schande vnd mit scham. Dy mir suchen die vbeln ding. Wañ ich verstih mich zu allen zeytē. vñ zulege vber alles dein lob. Mein mund wirt verkünden dein gerechtigkeyt vnd dein heyl den gantzen tag. Wañ ich erkant nit den buchstaben. ich gee in die krefft des herren o herr ich gedenck allein deiner gerechtigkeyt. O got du hast mich gelert von meiner iugēt. vñ vntz nun verkünde ich deine wunder. Vñ o got laß mich nit vntz in das alter vñ letzt alter. got nit verlasse mich. Beh das ich verkünd deinen gewalt. eim yeglichē geschlecht Vñ do ist künf tig. O got dein gewalt vnd dein gerechtigkeyt ist vntz in die höhste ding. Die grossen werck dy du hast gemachet. o got wer ist dir geleich. Wy

manig trübsal vñ vbele. Die du mir hast gezeygt vnd bekerend hast du mich lebendig gemachet vñ aber hast du mich widergefüret von dē ab/grunden d erde. Du hast gemanigueltiget dein grosmechtigkeyt. vnd bekerend hastu mich ge/tröstet. Mañ ich werd dir verichen auch in den vassen des lobes. o got ich lob dir dein warheit in den harpffen heyliger israhel. Mein lebssen frewen sich so ich dir sing. vnnd mein sel die du hast erlöst. Mañ auch mei' zung betrachtet die gerechtigkeyt den gantzen tag. so die werdē ge schendet vnd gemeret. die mir suchen die vbels ding.

Do David sein layd verkla

get vber den sun den im gebar bersabee. dē der engel erschlug. darnach tröstet er sie. vnd gieng zu ir schlaffend. do empfieng sie vnd gebar ey/nen sun vñ nant in salomon. do sant got nathan den propheten zu im. vñ sprach. nit allein soll er haylssen salomon der weyse. sünder er soll' auch haylssen salomon der lieb gots. do macht David disen psalm. von cristo vnserm herren. vñ ist sein vberschrifft. psalm David. des lieben vnd frids amen in salomonem.

Deus iudiciū tuū regi da. .LXXI.

O Gott gib dein vrteyl dem künig. vnd sein gerechtigkeyt dē sun des künigs. Zeurteylē dein volck in der gerechtigkeyt. vnd dein armen in dem vr teyl. Die berg süllen auffnemen den fride dem volck. vnd die bühel die gerechtigkeyt. Er wirt vrteylen die armen des volcks vnd machet behal ten die sün der armen. vnd demütiget den pey/niger. Vnd er wirt beleyben mit der sunnē vnd vor dem mon in das geschlecht vnd geschlecht. Er wirt absteygen als der regen in den scheper vnd als die tropffen tryeffen auff der erde. In seinen tagen wirt auffgeen die gerechtigkeyt. vnd die begnügung des frids. biß daz der mon wirt abgenumen. Vnd er wirt herschen von dē meer untz zu dem meer. vñ von dem fluss. untz zu den enden des vmbkrays der erden. Die mo ren vallen nider vor im. vnd sein veynd werden lecken die erde. Die künig von tharsis vñ die in/sel bringen die gabe. Die künig arabie vnd saba werden zufüren die gab. Alle künig werden in anbetten. vnd alle völcker dienen im. Wann er erlöst den armen von den gewaltigen. vnd den armen. dem kein helffer was. Er schonet des ar men vnd des gebessigen. vnd macht behalten die selen der armen. Er erlöst ir selen auß den wuchern vnd bossheyten. vñ ir nam ist ersamlich vor im. Vnd er lebt vnd im wirt gegeben von dē gold arabie. vnd sy anbetten von im zu allē zey/ten. sy gesegen im den gantzen tag. Die besten/digkeyt wirt in der erde in den höhen der berg. ir frucht wirt auffgehaben vber den liban. vnd sy blöwen von der stat. als das hew d erde. Sein nam sey gesegent in den welten sein nam bely bet vor der sunnen. Alle geschlecht d erde wer/den gesegent in im. vnd alle leyt werdē in gros machen. Der herre got israhel sey gesegent der do tett die wunder allein. Vnd der nam seyner maiestat sey gesegent ewiglich. vñ allē erd wirt erfüllet von seiner maiestat. Das geschech Bz ge schech.

Die fursten vnnd die alten

baten David das er mer lobs machet. do sprach er im wer lobs zurumen. do machet asaph der singer disen psalm. vnd ist sein vberschrifft. zu/rumen ist das lob David des sunes yesse. psalm asaph.

Quam bonus israhel. .LXXII.

Wie gut ist got israhel. den. die do sein eins gerechten hertz/en. wañ mein füss sein nahend bewe/get. mein gang sein nahend aufgegossen. Wañ ich haste vber die bösen. do ich sah dē frid der sünder. Wañ die widerscharung was mit irem tode. vñ die bestettung in irer plag. Sie sein nit in der arbeyt der menschen. vnd sie werden nit gegeyselt. mit den menschen. Darumb die hoh/fart hyelt sie. sie sein bedecket mit bossheyt. vnd mit vnmutigkeyt. Ir bosheit ist fürgangen als auß einer vayste. Sie sein gangen in die begird des hertzen. Sie gedachtē vñ redetē die schalck heyt. sie redten d bossheyt in d höhe. Sie satz/ten irē mund in dē hymel. vñ ir zung gieng auff d erdē. Darūb bitz mein volck wirt bekeret. vnd dy vollē tag werden funde i in. Vñ sy sprachen wy wayss es got. vñ ob dy wissēheit ist i d höhe. Sih die sünder. vnnd die do begnügten in der welt. behyelten die reychtumb. Vnnd darumb sprach ich. ich hab gerechtuertiget mei hertz on sache. vñ wüsch' mein hende vnd dē vnschuldigē Bñ ich ward gegeyselt dē gätzē tage. vñ mein

kestigung was in metten zeyt. Ob ich sprechē ich verkünd es also. sih ich hab verworffen das geschlechte deiner sün. Ich maynte dz ich erkan te diss arbeyt ist vor mir. Biss das ich eingieng in die heyligkeyt gots vñ verstünde in irē vng/ sten dingē. Jedoch du hast sie gesetzet vmb dy trieglichkeyt. Du hast sie verworffen so sie wur/ den geringert. Wie sein sie worden in verwüs/ stung. Sie gebrasten gehling. Sie verdurben vmb ir bosheyt. O herre du kerst ir balde zu/ nichten. in deiner star. als den schlaff. der. dy do auffsteen. Mañ mein hertze ist entzünder vnnd mein nyeren sein verwandelt. vñ ich bin bekert zunichten. vnd ich west sein nicht. Ich bin wor/ den als ein vih bey dir. vnd ich bin zuallen zey/ten mit dir. Du hast gehaltē mein gerechte han de vnd hast mich aufgefürt in deim willen. vñ hast mich empfangen mit der glori. Mañ was ist mir ūñ hymel. vnd was wolte ich von dir auf der erde. O got meins hertzen mein fleysch vñ mein hertze hat abgenummen. vnnd got ist mein teyl ewigklich. Mañ sih. die sich verren von dir die verderben. vnd du hast verloren alle dy sich gemeynsamten on dich. Aber gut ist mir anzu/ hangen got. vñ zusetzen mein zuuersiht in den herren got. Das ich verkünde all dein predig. in den torn der tochter syon.

Asaph erkannt nach der weyssagung Dauid. weñ er geweyssaget het sey nem volck. sy wurden nach im gefangen. Dz es. als er gesprochen het. wurd geschehen. vnnd do macht er disen psalm Dauid zu einer zeregkinuß zu einem spyegel dem volck. das sie got vor au/ gen herten. vnd ist sein vberschrifft. in daz ende der verstentnuß asaph.

Ut quid deus repulisti. .Lxxiii.

O Gott warumb hastu vertriben also vntz an das ende. Dein grymme ist erzürnet vber die schaff deiner weyd. Bih gedencken deiner samlung. die du hast besessen vō anfang. Du hast erlöst die rut deins erbs. der berg syon in dē du hast gewonet in im. Heb auff dein hend vber ir hoh fart vntz an dz end. wieuil hat gebosshafftiget der veynd in den heyligen. Vnd die dich hastē die haben gloriert in mitt deiner hohzeyt. Sie satzten ire zeychen zu zeychen. vnd sie erkanten

es nit als in dē ausgang vber den höhsten. Sy hyebē auf ir türn mit dē ackten als in dē wald der hölitzer. vñ wurffen sie ab. in der selbē ackst vnd dem waffen. Sy zunten an dein heyligkeyt mit fewr. Sy vermeyligtē dē tabernackel dems namen auff der erde. Sie sprachen in irē hertz en ir geschlöchte ist bey einander. wir süllē mach en rwen alle hohzeytliche tag gotes von der er/ de. Wir sahen nit vnsere zeychen. der weyssage ist yetzund nit vnd er erkent vns nit fürbas. O got vntz wielang wirt lastern der veynd. der wi derwertig reysset deinen namē vntz an dz end. Warumb abkerst du dein hand vñ dein gerech te vō mitt deiner geschoß vntz an dz ende. Aber got vnser künig hat gewircket das heyl vor den welten in mit d erde. Du hast bestettet dz meer in deiner krafft. Du hast verwuster die hawbe d tracken in den wassern. Du hast zerbrochen dy haube des tracken. Du gabest in zu ein essen dē völckern der morē. Du hast zerbrochē die brun nen vñ dy bech du hast getrücket dy flüss erhan der tag ist dein vnd die nacht ist dein. Du hast gebawen die morgenrde vñ die sunnē. Du hast gemachet alle ende der erden. den sumer vñ dē lentzen hast du gemachet. Bih ingedenck des der veynde hat geflüchet dein herren. vnd das vnweys volck hat gereytzet deinen namē. Nit antwurt den tyern dy selen. Die dir bekennen. vñ vergiß nit der selen deiner armen vntz an das ende. Schaw in dein zewgkinuß. wañ sie sein er/ füllt die do sein ertunckelt mit d erd in dē hew/ sern der bosheyten. Daz nit werd abgekert der demütig der do was geschendet. der arm vnd mangland. werden loben deinen namen. O got stee auff vñ vrteyl mein sach. bih ingedenck dey ner lasterungen. der. die do sein von den vnweys/ sen den gantzē tag. Nicht vergiß der stim dey ner veynde. dy hohfart der. dy dich hassen. styg auff zu allen zeyten.

Asaph erkant auß den ge schafften. vnd auß dem psalm Dauid. weñ israhel gefangen wurd. als es geschah zu babilon. das sie wider erlost würden mit frewdē als es geschah bey zorobabel. vnd machet den psalm von den worten Dauid zu einer verstenung. vnd ist sein vberschrifft. in das end. nit zerstör noch buch israhel. psalm. des gesangs asaph.

Confitebimur tibi deus. .LXXIIII.

O Gott wir veriehē dir vñ anrüffen deinen namē. Wir wöllē verkündē deine wund. so ich empfah die zeit so wil ich vrteylen dy gerechtigkeit. Die erd ist waych worden vnd alle die do wonen in ir. ich hab bestettet ir seul. Ich sag dē bösen. ir sündet nit boßlich thun. vñ den sündenden. nicht wolt erhöhē dē gewalt. Nicht wolt auffheben ewer hertz i dy höh. nicht wolt redē dy vnbillig keyt wid got. Wañ noch vō dē aufgāg noch vō dē vndgang noch vō dē wüstē bergen. wañ got ist ein vrteyler. Disen erhöht er vñ disen demütiget er. wañ der kelch ist in d hand des herrē volmischung des lauttern weyns. Vñ er neygt es vō disem i dz. pedoch sei heffē ist nit ausgeleret all sünder der erde trincken sie. Aber ich verkünde in die welte. ich sing got iacob. Vnd ich zerbrich alle gewalt der sünder. vñ der gerechtē gewalt werden erhöhet.

Asaph als er vernumē het von der weyssagung Dauid vō der zukunfft vnsers herrē ihesu cristi glaubend. Darumb macht er disen psalm vō seiner vrstend dem landvolck von assyria. weñ dy selbē heydē spotten ires gelaubens. vñ ist sein vberschafft in dz ende in dē gefengen dz gesang asaph zu den assyriern.

Notus in iudea. .LXXV.

G Ot ist erkant in iudea vnd sein grosser nam in israhel. Vnd sein stat ist worden in frid. vñ sein wonung in syon. Do brach er die gewalt des bogē den buckler. das waffen vnd den streyt. Du erleuchtest wunderlich von den ewigen bergē alle vnuorsehen im hertzen sein betrübet. All mann der repcheumbe schlieffen iren schlaff. vnd funden nichts in iren hendē. O got iacob von deyner straff schlieffen sie all die da auffrigē auff die ros. Du bist erschröckenlich vnd wer widerstet dir. Dein von dei zorn. Du hast gemachet ein gehörd vrteyl von hymel. Dy erd erzittert vñ hat gerwet. Do got auffstand in das gericht das er heylsam machet alle senfftmütige d erde. Wañ der gedanck des menschen vergicht dir. vñ dy beleybungen des gedancken machen dir den hohzeytlichen tag. Gelobet vnnd vergeltet ewerm herren ir all die bringet die gab in seinem vnbkreys. Dem erschrockenlichē. vñ dem. der da abnympt dē geyst der fürstē. dem vorchtsamē bey allen künigen der erde.

Do Dauid vrie dē ritter sein weyb nam da floh d heylig geyst von im. Darumb zeran Dauid de o lobs. als da vorn vor einē psalmen geschriben stat. Do das gebüsset het Dauid mit grosser rew. vnd mit schwerer buß plagend seinen leyb. Darnach keret wider zu im der heylig geyst. Do machet er disen psalm. Aber etlich wöllen es hab in gemacht asaph vñ ydithum vñ schreyben darumb dise vberschrifft zu dem ende psalm Dauid asaph vñ ydithum.

Voce mea ad dominū. .LXXVI.

M It meiner stim schrych zu dē herren. mit meiner stim schrey ich zu got vnd er vernam mich. An dē tag meins trübsals suchet ich got mit meinē henden in der nacht. vnd ich bin nit betrogen wider in. Mein sel wolt nit getrost werden. ich wz ingedenck gottes vnnd bin gewollustiget. ich bin geübt vnd mein geyst nam ab. Mein augē fürkamen die wach ich bin betrübet vñ han nit geredet. Ich hab gedacht der alten tag vnd her in meim gemüt die ewigen iar. Vñ ich betracht in mein hertzen in der nacht. vnd ich vbet mich vñ reiniget meinē geist. Verwerffet dein got ewiglich. vnd legt nit zu dz er noch woltuendiger sey. Oder schneyt er ab sein erbarmbde vntz in das ende. vō dē geschlecht in das geschlechte. Oder vergisset sich got zuerbarmē oder behelt er sein erbarmbde in seim zorn. Vnnd ich sprach nun fieng ich an. Dise verwandlung ist der gerechten des höhsten. Ich wil gedencken der werck des herren. wañ ich wird gedencken deiner wunder von anfang. Vnd ich betrachte in allen deinen wercken. vnd ich vbe mich in deinen fündungen. O got dein weg ist in dem heyligen. wer ist ein grosser got als vnser got. Du bist got d du thust die wunder. Du hast gemacht kund dein krafft in den völckern. Du hast erlöst das volck in deynem gewalt die sün iacob vñ iosephs. O got dy wasser sahen dich got. Die wasser sahen dich. vñ dy abgründ fürchten sich vnd sein betrübet. Dy menig des dons der wasser. Die wolcken gaben die stim. Wann dein geschoß giengen. Die stim deins doners wz in dē rad. Dein plytzen leuchten den vmbkreys d erde. Die erde ist bewegt vñ erbidmet. Dein weg ist in dem meere deine steyg in manigen wassern. vnd dein fußsteyg werden nit erkant. Du hast aufgefürt dein volck als die schaff in der hand moysi vnd aaron.

Diſen pſalm macht Dauid

zu beſterung dē volck i alle weydung aller wun
der gots von anfang. vnd gab den aſaph dem
ſinger. das er den zu allen hohzeyten ſolt vorle
ſen dem volck in dem tempel. Vnd iſt ſein vber
ſchrifft die vernemung aſaph.

Attendite populi meus legē. .Lxxvii.

Ein volck vernemet

Mein ee.neyget ewer or zu den wortē
meines munds. Ich thu auff meinen
mund in gleychnuß. ich rede dy fürſetzung von
anfang. Wie groſſe ding habē wir gehöret vñ
erkanten ſie. vñ vnſer veter verkünten vns. Wie
ſein nit verborgen vor iren ſünen in ein andern
geſchlecht. Sie reden die lob des herzē vñ ſey
ne krefft. vñ ſeine wunder die er tett. Vñ er er
kucket die zeugknuß in iacob. vnd ſatzt dy ee in
iſrahel. Wy manig ding gebot er vnſern veteren
das ſy die ding kund tetten iren ſünen. Dz es er
kēn das ander geſchlecht. Die ſün die do wer
den geborn vñ ſteen auff. vñ verkünden ſie iren
ſünen. Vñ ſetzen ir zuuerſihe in got. vñ vergeſ
ſen nit d werck gots. vñ ſuchē ſeine gebot. Das
ſie nicht werden als ir veter. ein böß geſchlechte
vñ ein erzürnendes. Ein geſchlecht das da nit
hat gericht ſein hertz. vnd ſein geyſt hat nit ge
lauber ſeim got. Die ſün effraym ſpanneten vñ
lyeſſen den bogen. vnd kerten wider in den tag
des ſtreyts. Sie behüten nit das geſchefft go
tes. vñ wolten nit gen in ſeiner ee. Vñ ſie ver
gaſſen ſeiner gůttat vñ ſeiner wunder die er in
zeyget. Er tett dy wund vor irē veteren in dē lād
egipti in dē feld thaneos. Er zubrach dz meere
vñ füret ſie hindurch vñ ſtellet dy waſſer als in
einē ſchlauch. vñ er fürt ſie auß i dē wolckē des
tags vñ dy gätzē nacht i d erleuchtūg des fewe
res. Er zuryß dē felſen in d wüſt. vñ trencket ſie
als i manigē abgrund. Vñ er fürt auß dz waſ
ſer von dē felſen. vñ fürt auß die waſſer als die
flüß. Vñ noch zulegten ſie im zuſünden. vñ ſy
erkuckten den höhſten in den zorn in d truckneu
wüſte. Vñ ſie verſuchtē got in irem hertzen. dz
ſie baten die eſſen iren ſelen. Vñ ſie redtē vbel
von got. ſy sprachē mocht den got bereytē einē
tiſch in der wüſte. Wañ er ſchlug den felſen vñ
die waſſer fluſſen. vnd die bech luffen an. Mag
er den auch geben brot oder bereyten einē tiſch
ſeim volck. Darumb d herr höret es vñ er ver
zohe. vñ das fewr ward angezündt in iacob. vñ
der zorn gots ſtyg auff in iſrahel. Wañ ſie ge

lauben nit in got. noch hoffte in ſein heyl. Vñ
er gebot den wolcken von obē vñ tette auff die
türe des hymels. Vnd er regent in zueſſen das
hymelbrot. vnd gab in dz brot des hymels. Der
meſch aß dz brot d engeler ſandte ine dy ſpeis
i begnügung. Er hub auff dē mittegliche wind
vō hymel. vnd fürt ein effrayn in ſeiner krafft.
Vñ er regent vber ſie die fleyſch als den ſtaub
vñ dy gefiderte vögel als dē ſand des meeres.
Vñ ſie vielē in mitt irer zeld. bey irē tabernack
el. Vñ ſy aſſen vñ wurden geſatt groſlich. vnd
er bracht in ir begerung. vñ ſie wurdē nit betro
gen von irer begird. Noch waren die eſſen in
irem mund. vñ der zorn gottes ſtig auff vber ſy.
Vñ erſchlug ir veyſten vñ hinderet die auſer
welten iſrahel. Noch ſündten ſie in allen diſen
dingen vñ gelaubeē nit in ſeinen wundern. Vñ
namen ab in d eppigkeyt. ir tag. vnd ire iar mit
eylung. Do er ſie erſchlug. ſie ſuchten in vñ ker
ten wider vnd kamen frü zu im. Vñ ſie gedach
ten wider dz got iſt ir helffer. vñ der höhſt herr
iſt ir erlöſer. Vñ ſie hetten in lieb in irē munde.
vñ lugen im mit irer zungen. Wañ ir hertz was
nit gerecht bey im. noch warē gehabt getrew in
ſeiner zeugknuß. Aber er iſt barmhertzig vnd
wirt genedig iren ſünden. vñ zerſtrewet ſie nit.
Vnd er was vberflüſſig das er abkeret ſeinen
zorn. vnd zündet nit an allen ſeinen zorn. Vnd
er gedacht dz die geyſt ſei fleyſch. geend vñ nit
widerkerend. Wie offt ſie in erbitterten in der
wüſte. vñ bewegten in in dem zorn in der dürr.
Vnd ſy wurden bekeret vnd verſuchten got. vñ
erbitterten dem heyligen iſrahel. Sie gedach
ten nit ſeiner hand. an dem tag an dem er ſy er
löſet von der hand des durchechters. Als er
ſatzt ſeine zeychen in egipto vnd ſeine wunder
in dē veld thaneos. Vñ er keret ir fluß in blut
vnd ſy truncken nit ir regē. Vñ er ſandte vnder
ſy die hundßflygē vñ ſy aſſen ſie. vñ dē froſch
vñ er zerſtrewet ſy. Vñ er gab ir frucht dē mul
taw. vñ ir arbeyt den hewſchrecken. Vñ er er
ſchlug ir weyngertē in dē hagel. vñ ir maulber
bawm im reyffe. Vñ er antwürt ir vihe dē ha
gel. vñ ir beſitzūg dē fewr. Vñ er ſant in ſie dē
zorn ſeiner vngnedigkeyt. die vngnedigkeyt vñ
den zorn. vnd die trübſal. vnd die eynſendunge
durch die böſen engel. Er macht den weg den
ſteyg ſeines zorns. vñ er vberſahe nit irē ſelē vō
tod. vñ er beſchloß ire vih ūn tod. Vñ er ſchlug
ein yegliche erſte geburt in dem land egipti. dy

erſten geburt aller irer arbeyt in den tabernackel in cham. Vñ er nam ab ſei volck als die ſchaff vñ füret ſie auß in die wüſt als die herde. Vnd fürt ſy auß in zuuerſihe vñ vorchten ſich nit. vñ mit dem meere bedackt er ire veynd. Vñ er fürt ſie auß auff dē berg ſeiner heyligkeyt. dē berg den er gewan mit ſeiner gerechtē. Vñ er warff auß die lewt von irem anthlitz. vnd terlet in das land mit loß in dē ſtrick d teylung. Vñ er hyeß ſie wonen in irē tabernackeln die geſchlecht iſrahel. Vñ ſy verſuchten vñ erbiterten dē höhſten got. vñ behüten nit ſeine gezeugknuß. Vñ ſie abkertē ſich vñ hyeltē nit d gelübd. ſy wurden gekert in einē böſen bogen als ir veter. Sie erkückten in in den zorn in iren bühelin vñ in irē abgöttern reyzten ſy in zu dē neyd. Got höret es vñ verſchmehtz. vñ kerte iſrahel gröblich zu/nichten. Vñ er vertrib den tabernackel ſilo ſeynen tabernackel da er woner in dē mēſchē. Vñ er antwurt ir krafft in gefenckknuß. vñ ir ſchön in die hand des veynds. Vnd er beſchloß ſein volck in dē ſchwert vñ verſchmehe ſein erb. Das fewr aß ir iungē vñ ir iunckfrawen habē nit geklaget. Ir prieſter vielen in dem ſchwert. vñ ire witwen weynten nit. Vñ der herr ward erwückt als ein ſchlaffender. vnd als ein gewaltiger truncken von dē weyn. Vñ er ſchlug ir veynd in die hindern. vñ gab ſie zu einē ewigē ſpot. Vñ er vertrib dē tabernackel ioſeph. vñ erwelet nit das geſchlecht effraym. Aber er erwelet d geſchlecht iuda. den berg ſyon den er hat lieb gehabt. Vñ er pawet ſein heyligkeyt als das ein/gehürn in der erdē die er hat gegruntuest in dē welten. Vñ er erwelt dauid ſeinē knecht vñ erhub in von den herden d ſchaff. vñ aber von dē ſchaffen nā er in. Zuweyden iacob ſeinē knecht vñ iſrahel ſein erbe. Vñ er füret ſy in d vnſchuldigkeyt ſeins hertzen. vñ fürt ſie auß in dē verſtentnuſſen irer hende.

Aſaph erkant in dē wortē

dauid vnd gelaubt im. weñ er het geweyſſaget das die ſtat hieruſalē ſolt werdē zerſtöret. vnd machet auch diſen pſalm weyſſagēd vō irer zerſtörung. vnd iſt ſein vberſchrifft pſalm aſaph.

Deus venerūt gentes. .LXXVIII.

O Got die heydē kamē in dein erb. ſy vermeylgten deinē heyligē tēpel vñ ſatztē hieruſalē i die hut der öpffel. Sie ſatzten die tödtlichen ding deyner knecht die eſſen den vogeln des hymels. vñ die fleyſch deiner heyligen den tyeren der erde. Sie vergüſſen ir blüt als d waſſer in dē vmbſchweyff hieruſalem. vnd er was mit der da begrübe. Wir ſein worden der ſpot vnſern nachbawren. ein hönung vnd verſpottung den d da ſein i vnſerm vmbſchweyff. O herr vntz wieläg zürneſt du in das ende wielang wirt dein rach angezünde als d fewr. Gerſo auß deinē zorn vnder die lewt die dich nit erkandten. vñ vnder die reych. die da nit anrüffē deinē namē. Wañ ſie aſſen iacob vnnd haben verwüſter ſein ſtat. Nicht gedencke vnſerr alten boßheyt. dein erbarmhde fürkumē vns ſchyer. wañ wir ſei worden gar arm. O got vnſer heyl hilff vns. vnd o herre erlöß vns vmb die gloꝛ deines namen. vñ bis genedig vnſern ſünden vmb deinen namen. Das ſy villeycht nicht ſprechen vnder den heyden. wo iſt ir got. vnd er werde erkant vnder dē geburten vor vnſern augen. Die rach des bluts deiner knecht. d da iſt vergoſſen. vñ d ſeufftzen der gefangē gee ein i dein angeſihe. Nach der menig deins gewalts. beſitz die ſün der getödten. Vnd widergibe vnſern veynden ſibenfeltig in ire ſchoß. das laſter. das ſie dich laſterten herr. Wann wir ſein dein volck vnnd ſchaff deiner weyde. wir veriehen dir in dē weltē. Wir verkünden dein lob. von dem geſchlecht in das geſchlecht.

Geweyſſaget ward vō dē

propheten. das nach dauids zeyt gefangē wurde iſrahel. vnnd ward gefangen gefürt gen aſſyria als es hernach geſchah d ſalmanaſſar d künig von aſſyria vieng zehen geſchlecht vnnd fürt ſy hin. Da macht dauid diſen pſalm. flehend got vmb ir bekerūg. Vñ iſt ſein vberſchrifft in d end vmb die die ſich verwandlen. pſalm vmb die aſſyrier d gezeugknuß aſaph.

Qui regis iſrahel. .LXXIX.

O Er du regiereſt iſrael merckauff. d du hinfüreſt als ei ſchaf ioſeph. Der du ſitzeſt auf cherubi zueröffen vor effraim. beniamin. vñ manaſſe. Erwecke deinē gewalt. vñ kum. d du vns macheſt heylſaz. O got beker vns. vñ zeyg vns dein anthlitz. vñ wir werdē behaltē. O herr got d tugēr. vntz wielang erzürneſt du vber d gebet deines knechtz. Du ſpeyſeſt vns mit dē brot d zeher. vñ gibſt vns d trāck i dē zehern i d maß. Du haſt

vns gesetzt zu einer widersprechung vnsern nachbauren. vñ vnser veynd vnwirdigtē vns. O got der tugent beker vns vñ zeyge vns dein antlytz vnd wir werden behalten. Du hast abgenumen oder enthebet den weyngarten von egipto. Du hast ausgeworffen die beyden vnd hast in gepflantzet. Du bist gewesen ein fürer des wegs in seinem angesihte. vnd du hast gepflantz sein wurtzen vnd er hat erfüllt die erd. Sein schate bedecket die berg vnd sein schüßling die ceder gots. Er strackt seine zweyg vntz zu dem meere vnd sein geschlecht vntz zu dem fluß. Warumb hast du zubrochen sein maur vnd all die fürgen den weg. Die lesen in. Der ber von dem wald hat in verwüstet. vñ ez besunder tyer hat in abgefretzet. O got der tugent beker dich schaw von hymel vñ sih vnd heymsuch disen weyngarten. Vnd volmach ine den du hast gepflantzet dem gerechte. vnd vber den sun den du dir hast bestetiget. Angezündet mit dem fewr vñ vndergegraben. von der straffung deines angesihtes werden sie verderbē. Dein hand werde vber dē man deiner gerechtē. vñ vber dē sun des mēschen den du dir hast bestettet. Vñ wir scheyden vns nit von dir. Du mach vns lebendig vnd wir anrüffen deinen namen. O herr got der tugent beker vns. vñ zeyg vns dein antlytz vñ wir werden behalten.

Disen psalm macht David in einem hares da der mon new was reytztend das volck das sie kerten von den sünden ob got sein genad thet vnd behüt ir nachkumen vor dē geuenckniß. Vnd ist sein vbergeschrifft in ez end vmb die weynpressen psalm asaph an dem fünfften sabbath.

Der nocturn an dem freytag.

Exultate deo adiutori. .Lxxx.

Frolocket gott vnserm helffer singet got iacob. Nempt den psalm vnd gebt vf baucken den wunsamen psalterī mit d harpffen. Blaset mit dem horn in der monfeyr an dē fürscheynenden tag ewer hohzeyt. Wañ daz gebot ist in israhel. vñ ez vrteyl gots iacob. Er satzt die zeugknuß i ioseph. da er ausgieng von dem land egipti. er hôret die zungen die er vor nit het erkant. Er keret seine rucken von dē bürden. vnd sein hend dienten in dem korb. Du

hast mich angerüffet in dem trübsal vnd ich erlöset dich. vñ ich erhôret dich in der verbergūg des vngewitters. ich beweret dich bey dē wasser der widersprechung. Mein volck höre. vnd ich bezeug dir. israhel ob du mich hôrest. in dir wirt nit ei abbgot. noch du anbetest einē fremden got. Wann ich bin dein herr got der dich auffüret vō dē land egipti weytere deinē mūd vnd ich erfüll in. Vñ mein volck hôret nit mein stim. vnd israhel vernam mich nit. Vnd ich ließ sie nach den begirdē ires hertzen. sie werdē geen i irē findungē. Ob mich het gehôret mei volck israhel ob es were gegangen in meinen wegen. Villeycht ich hett gedemütiget ir veynd vmb nichten. vnd het gelassen mein hand vber die sy durchechten. Die veynd des herren habē im gelogen vñ ir zeyt wirt in dē welten. Vñ er speyst sie auß der weyste der frucht. vnd sattet sie von den felsen mit hônig.

Zweyung ward vnder dē volck israhel das etlich straffen die prophēten sprechend. warumb weyssagt ir dem volck israhel böse ding. got hat gelôbt iren vetern. er wolt sie behaltē ewigklich. Da machet David disen psalm weyssagend. Dz sie vmb vngehorsam wurden zerstôrt vnd alle heyden wurden regieren. aber etlich wöllen. in hab gemacht asaph. vñ schreyben darumb zu d vbergeschrifft psalm asaph.

Deus stetit i synagoga deorū. .Lxxxi.

Got der stūd in der synagogē der götter. aber er vrteylet in mitt die götter. Vntzweil vrteylet ir sy boßheyt. vnd empfaht die antlytze der sünder. Vrteylet dem gebrestigē vnd dem wayssen rechtuertiget den demütigen vnd den armen. Erlöset den armen. vnd den nottürfftigen. erlediget in von der hand des sünders. Sie westen nit noch verstundent. sy goen in dē vinsternussen. alle grunduest der erd werdē beweget. Ich sprach ir seyt götter. vñ all sün des höhstē. Aber ir sterbet all als ir menschen. vnd werdet fallen als einer von den fürstē. O got steeauff vrteyl die erde. wañ du wirst erben in allen heyden oder völckern.

Gesamelt hetten sich zu eyner zeyt sy moabitē vñ sy ysmaheliteē vñ amalechitē vñ sy vō idumea vñ vil fürstē vñ zogē mit einand vnd David. Da mache David disen psalm

rüffend zu got Dz er im hülff vñ gab Dē psalm Dē singer asaph. Das er mit aller priesterschafft sölt rüffen mit hilff zu got. Vñ sei vberschrifft ist psalm Dauid gesang Dauid.

Deus quis similis erit tibi. .LXXXII.

O Got wer ist Dir gleych nicht schweyg noch got wirdst geschwaygter. Wann sich Dein veynde Dönten. vnd Die Dy Dich hassen. huben auff Das haubt. Sie flucht en vber Dein volck vñ gedachten einen rat. wider Dein heyligē. Sie sprachen. kümpt vnd wir zustrewen sie von Dem volck. vñ d nam wurt fürbas nit gedacht in israhel. Wann sie gedachtē einmütigklich. mit einander wider Dich. sie ordenten Das geschefft. Die tabernackel d idumeer vñ Der ismaheliter. moab vnd agareni. gebal vnd amon vnd amalech Die frembdē mit. Den. Dy Da wonten zu tyrum. Wann auch assur kam mit in. sie sein worden zu Der hilff Den sünen loth. Thu in als madian. vñ als sisare ia bin in Dem bach cyson. Sie sein verdorbē in endor. sie sein worden als Der mist Der erde. Setz ir fürsten als oreb vnd zeb. vnd zebee vñ salmana. All ir fürsten. Die da sprachen. wir süllen besitzen Dy heyligkeyt gots mit Dē erb. Mein got setz sie als ein rad. vnd als einen stumpff oder stopffel vor Dē antlytz Des winds. Als Dz fewr Das Da verbrent Den wald. vnd als Die flam. Die Da verbrent Dy berg. Also wirst Du sie durchechten in Deim vngewitter. vnd betrübest sie in Deynem zorn. Füll ir antlytz mit scham. vnd o herr sie suchen Deinen namen. Sie schemen sich vnd werden betrübet in Den weltē Der welt. vñ werden geschendet vnd verderben. Vnd erkennen Dz Dir ist Der nam Der herr. Du bist Der höhst in aller erde.

Disen psalm machet Dauid Den kindern chore zu einem lob gotz Das sy got fürchten vnd tetten nit nach Den sünden ira vaters chore. Dē Da verbrant Dz fewr gottes. Vñ ist sein vberschrifft vmb Dy weynpressen psalm Dauid Den kindern chore.

Quā dilecta tabernacula. .LXXXIII.

O herr Der tugent wie lieb sein Deine tabernackel. mei sele begert vnd nympt ab in Die vorhöf Des herren. Mein hertz vnd mein fleysch erfreuten sich in Dem lebendigē got. Wann Der sperck hat im gefunden ein hawss. vnd Die turteltaub ein nest Da sie hinlege ire iungen. O herr d tugent Deine altar. mein künig vñ mein got. O herr Dy sein selig Die Da wonen in Deinem hawss. sie loben Dich in Den weltē Der welt. Selig ist Der mann. Des Die hilff ist von Dir. Er hat geord ein Die aufsteygungē in seinem hertzen in Dem tal Der zeher. an Der stat Die er hat gesetzet. Wann Der gesatz geber gibet Den segen. fy geen von d tugent in Die tugent. got Der götter wurt geschē in syon. O herr Der tugent erhöre mein gebet. o got iacob vernym mit Den oren. O got vnser beschirmer sih an vnd schawe in Das antlytz Deynes gesalbten. Wann ein tag ist vil besser in Deynē vorhöfē vber tausent. Ich hab erwelet mer verwoerffen zusein in Dem hawss gottes. Dañ zu wonen in Den tabernackeln d sünder. Wann got hat lieb gehabe Dy barmhertzigkeyt vñ Die warheyt. Der herre gibet Die genad vnd Dy glori. Er beraubet nit Der guten ding. Die Da geen in Der vnschuldigkeyt. o herr d tugent selig ist d mañ. Der hoffet in Dich.

Disen psalm machet Da vnd Den kindern chore Dz sie nit solten zweyfeln an Dem gelübd Das in got gelobet het von cyrus. Der Da solt erlösen alle welt auß nötē. Vñ ist sein vbergeschafft in Das ende psalm Dauid Den kindern chore.

Benedixisti domine terrā. .LXXXIIII.

O herr Du hast gesegēt Dein erden. Du hast abgekert Die gefenckniß iacob. Du hast vergebē Die bosheyt Deines volcks. Du hast bedecket all ir sünde. Du hast gesenfftet allen Deinē zoren. Du hast abgekert von Dem zoren Deiner vngnedigkeyt. O got vnsers heyls bekere vns. vnd abker Deinē zoren von vns. Zürnest Du Dein vns ewiglich. od streckest auß Deinē zorn von geschlecht ī geschlecht. O got so Du wurdest bekeret. machst vns lebēdig vñ Dein volck wurt erfrewet in Dir. O herr zeyg vns Dein erbarmhde. vnd gib vns Dein heyl. Ich höre wz d herr got rede ī mir. wann er redet Dē frid vnder seim volck. Vñ vber sein heyligē. Die Da werdē bekeret zu Dē hertzē. Jedoch nahend ist sein heyl. Den. Die in fürchtē. Dz inwone Die glori in vnsern erde. Die erbarmd. vnd Die warheyt begegenten einander. vnd Die gerechtigkeyt vnd Der frid küsseten einander.

Die warheyt ist geborn von der erde vñ die ge-
rechtigkeyt schauet von hymel. Wañ der herre
gibt die güngkeyt. vnnd die erd gibt ir frucht.
Die gerechtigkeyt wirt geen vor im vñ wirt setz
en ir gesang in den weg.

Die weyl Dauid kunig saul

floh. Da kam er zu ionathan vnnd sprach zu im.
was hab ich gesündet wider deinen vater das
er mich vmbzödten. Da sprach ionathas verbirg
dich allhye. ich wil erfaren an meinem vater. vñ
wil für dich bitten ob er dich wol tödten ob nit
das will ich dir zeygen mit pfeylen. vnd sprach
ich zu meinen iungē die pfeyl sein vor dir so gee
hin. so wil er dich tödtē. sprich ich die pfeyl sein
hinder dir. so kum. so ist es frid. vñ da mache da
vnd disen psalm. Dñ ist sein vberschufft. gebet
Dauid des propheten.

Inclina Domine aurē. .Lxxxv.

O herr neyg mir dein

ore vnd erhör mich. wann ich bin ge-
brestig vnd arm. Behüt mein sel wañ
ich bin heylig. mein got mach behalten deinen
knecht der da hoffet i dich. Erbarm dich mein.
wañ ich rüffe zu dir den gantzen tag. o herr er
frew die sele deins knechts wann ich hub auff
mein sel zu dir. Wann du herre bist senfft vnd
milt. vnd vil erbarmhde sein den. dy dich anrüf-
fen. Empfah mein gebett mit dē ore. vñ merck
auff. der stim meiner bittung. Ich schry zu dir
an dem tag meines trübsals. wañ du erhörtest
mich. O herr dein geleych ist nit in den göttern
vnd er ist nit nach deinen wercken. Alle lewe dy
du hast gemachet o herr. Die kumen vnd anbet-
ten vor dir. vñ werden groß eren deinen namē.
Wañ du bist groß vnd thust wunderliche ding
du bist got allein. O herr für mich auß in deim
weg. vnd geecin in deiner warheyt. mein hertz
frewe sich das es fürchte deinen namen. O herr
mein got ich wil dir verichē in allē meim hertz-
en. vnd wil groß eren ewigklich deinen namen.
Wañ dein erbarmhde ist groß vber mich. vnd
du hast erlöset mein sele von der nidersten hel-
le. O got dy bösen stunden auff wider mich. vñ
die samlung der gewaltigen süchten mein sele.
vnd fürsatzten dich nit in irem angesihe. Vnd
o du herre got barmhertziger vnd erbarmer ge
dultig vnd vil erbarmhde vñ warhafft. Schaw
mich vñ erbarm dich mein. gib dz gebott deim
kind vnd mach behalten den sun deiner diern.

Thu mit mir das zeychen in gut. das es die se-
hen. die mich hassen vnd werden geschendet.
wañ du herre hast mir geholffen vnd hast mich
getröstet.

Disen psalm macht Dauid

von der widerstifftung der lieben stat ihe rusa-
lem nach der gefencknus babilon. Vnd ist sein
vbergeschufft psalm des gesangs Dauid den
kindern chore.

Fundamenta eius. .Lxxxvi.

Sein gruntuesten seyn

in den heyligen bergen. Der herr hat
lieb die tor syon vber alle tabernackel
iacob. O du stat gottes. wunsame ding sein ge
saget von dir. Ich wurd gedencken raab vñ ba
bilon. der die mich wissen. Sehet die ausländer
vnd tyrus vnd das volck der mooren. waren da.
Sprachet dein der mensch syon. vnd der mensch
ist geborn in ir. vnd er selb der höhst hat sie ge-
grunduestet. Der herr wirt verkünden in dē ge-
schrifften der völcker vñ der fürsten. dy da wa-
ren in ir. Als aller frewenden. ist die wonung in
dir.

Die weyl Dauid floß saul

vñ da er erlöhet ward von geth die in hertē ge-
fangen. Da zoh er in ein höl dy hyeß odollam. in
der lag er allein. vñ nyemands was mit im. vnd
da machte er disen psalm. aber darnach ward sei
vater vñ sein muter vnd sein frewnd innen. das
er tod was. Da kamen sie zu im das ir wol was
bey vierhunderten. Vnd ist sein vbergeschufft
gesang psalm Dauid. den kindern chore in das
ende amalech zuantwurtē d verstentnus eman
dem israheliten.

Deus Deus salutis. .Lxxxvij.

O herre gott meynes

harts. ich schry zu dir in dem tag vnd
in der nacht vor dir. Mein gebet gee
ein in deinem angesihte. neyg dein or zu meinē
gebet. Wañ mein sel ist erfüllt mit vbelin dingē
vnd mein leben hat genahet der hellē. Ich bin
geschetzet mit den die da absteygen in den see.
ich bin worden als ein mensch on hülff. frey vn-
der den toten. Als die verwundten schlaffen in
den grebern. d gedechtnus fürbas mit ist. vñ sie
sein aufgetriben von deiner hand. Sie satzten
mich in den indersten see in dē vast vinstern. vñ
in dē schattē des todes. Dein grim ist besteret

vber mich. vnd alle dein flüß hastu eingefürt vber mich. Du hast gemachet mein erkannten verr von mir. sy haben mich gesetzt in zu eyner verachtung. Ich byn geantwurt vnd gieng nit auß. meine augen siechtē vor gebrestē. O herr ich schry zu dir. den gantzen tag vñ strackt mei hende zu dir. Thustu deñ nicht dye wunder dē todten. oder die artzt werdē erkucken. vñ dir bekennen. Wirt deñ yemand in dē grab verkünden dein barmhertzigkeyt. oder dein warheit in der verdamnuß. Erkennē sy mit dein wunder in den vinsternussen. vnd dein gerechtigkeyt in d erden der vergessung. Vnd o herr ich schry zu dir. vnd mein gebet wirt dich frü fürkumen. O herr warumb vertreibestu mein gebette. vñ abkerest dein antlytz von mir. Ich bin arm vnd in arbeyt von meiner iugent. wann ich bin erhöht vnd gedemütiget vñ betrübet. Dein zörn giengē in mich. vñ dein schrecken betrübtē mich. Sy vmbgaben mich als das wasser. sye vmbgaben mich miteinander dē gantzen tag. Du hast gevertret von mir dē freund vnd den nehsten. vnd mein erkanten von der armut.

Da kunig Dauid seinen sun

absolon floh vnd zoh auff ein gebirg mit weinenden augen vnd alle ritter mit im. vnd da er kam i die gegēt baurim. da rauh gieng ein mañ von dē geschlecht saul d hieß semei. der schalt Dauid. vnd fluchte im. vnd warff mit steynen gegen im. vnd gegen allen den seinen. sprechend. gee auß du blutvergiesser. got wirt dir wider geben dein ding. die du hast begangen an meinem vater saul. Da machet Dauid disen psalm. aber etlich sprechen in hab gemacht etham der israhelit. Vnd ist sein vbergeschufft psalm da vnd vernemung etham des israheliten.

Misericordias Domini. .LXXXVIII.

Ich will singen die erbermbde des herren ewigklich in daz geschlecht vnd geschlecht. will ich verkünden dein warheit in meinē mund. Wann du sprachst dye barmhertzigkeyt wirt gebawen ewigklich in dē hymeln. dein warheyt wirt fürbereyt in in. Ich hab geordent das geschefft meinen ausserwelte. ich hab geschworen Dauid meinem knecht. vnd ich fürbereyt deinen samē vntz ewigklich. Vñ ich bawe deinen stul in daz geschlecht vnd geschlecht. O herr dye hymel werden dir verjehen deine wunder. vñ dein warheit in der kirchen der heyligen. Wañ wer wirt geleychet dem herren in dē wolcken. wer ist geleych dem herren in den sünen gotz. Got d do wirt grosgeeret in dem rat der heyligen. der ist gros. vnd erschröckenlich vber alle dye da sein in seinez vmbkreyß. O herre got der tugēt wer ist dir geleich. o herr du bist gewaltig. vnd dein warheyt ist in deinem vmbkreyß. Du herschest dem gewalt des meers. aber du senffte dy bewegung seiner flüßo. Du hast gedemütiget dē hohfertigen als einen verwundten. in dez arm deiner tugent hastu zerstrewt dein veynde. Dy hymel sein dein. vnd dy erde ist dein. du hast gegruntuestet den vmbkreyß der erde vnd sein erfüllung. die mitmache vnd das meer hast du geschaffen. Thabor vnd hermon frewen sich in dem namē. dein arm mit dē gewalt. dein hand werde gestercket vnd dein gerechte werde erhöht. die gerechtigkeyt vñ das vrteyl ist ein vorbereytung deines stuls. Die erbermde vnd die warheyt fürgeen dein antlytz. selig ist dz volck das da weist die freude. O herr sy werdē geen in dem liecht deines antlytz. vnd frewen sich in dem namen den gantzen tag. vnd werden erfrewt in deiner gerechtigkeyt. Wañ du bist die glori irer kraft vñ in deiner wolgevallung wirt erhöhet vnser gewalt. Wann vnser auffnemūg ist des herren. vnsers heyligen künigs israhel. Denn hastu geredet mit deinen heyligen in dē gesiht vnd sprachest ich satz die hilff in dē gewaltigen. vñ hab erhöhet dē erwelten vō meim volck. Ich hab funden Dauid meinen knecht vñ hab in gesalbet mit meim heyligē öl. Mei hand wirt im helffen vnd mein arm wirt in besteten. Der veynd wirt nit schaffen in im. vñ der sun der bosheyt zuleget im nit zeschaden. Vñ ich wil abhawē sein veynd vor seim antlytz. vñ keren in flucht. die die in hassen. Vñ mein warheit vñ erbermbd ist mit im. vñ in meim namen wirt erhöhet sein gewalt. Vñ ich setze sei hand in dē meere vñ sei gerechte i dē flüssen. Er wirt mich anrüffen du bist mein vater mein got vnd empfaher meines heils. Vñ ich setze seinē erstgeborn hoh vor dē künigē d erde. Ich wil i behalten mein erbermbde ewiglich vnd mein getrewe gezeuckniß im selb. Vñ ich wil setzē seinen samē i dē weltē der welt. vñ seinē thron als die tag des hymels. Ob aber seyn sün lassen

mein ee. vñ geen nit in meinē vrteylē. Ob sy zer brechē mein gerechtigkeyt. vñ behütē nit meine gebot. Ich heymsuch in der rute ir böshеyt. vñ ir sünd in dē schlegē. Aber ich verwüst nit mein erbermd von im. noch schad im in meiner war heit. noch zerbrich mei gezeugknuß noch mach eytel die ding die da außgeen võ meinē lebsen einmal schwur ich in meim heyligē. vñ ich leug nit. Dauid. sein sam beleibet ewigklich. Vñ sein thron ist als die sunn i meinē angesicht ewigklich vñ als d vol mon vñ ei getrewer gezeug im hymel. Aber du hast vertrībē. Du hast verschmehet du hast verzogē deinē gesalbtē. Du hast abgekeret das geschefft deines knechts. Du hast vermayliget sein heyligkeyt auf der erde. Du hast zerbrochen alle sein zeun. Du hast gesetzet sein bestetung zu einer vorcht. Alle die da gneugen den weg die beraubten in. er ist worde ein spot seinen nachbawren. Du hast erhöht die gerechten. der. die in verdruckten. Du hast erfrewet all seyn veynd. Du hast abgekert dye hilff seynes waffens. vnd hast im nit geholffen in dē streyt Du hast in verwüstet võ der reynigung. Du hast zerrissen seinen stul in der erde. Du hast gemindert die tag seiner zeyt. Du hast in begossen mit schande. O herr vntz wieland abkerest du dein antlytz in das ende. Dein zorē brint als fz fewr Gedenck was da sey mein habe. wann du hast nit vmbsunst gesetzet die sün d menschē. Wer ist der mensch der da lebet vnd sihet nit den tod er erlöst sein sel von der hand der helle. O herr wa sei dein alt erbermde als du hast geschworen Dauid in deiner warheyt. O herr bist ingedenck des fluchs oder spotz deiner knecht. den ich hab beschlossen in meiner schoß maniger völcker. O herr das dein veynd lesterten das sy lestereten die verwandelung deines gesalbten. Gesegent sey d herr ewiglich das geschehe das geschehe.

Disen psalm macht Dauid

Do sein gesind oder volck solt streyten mit absolon vnd sprach den vber sye. aber etlich wöllen er hab in gemachet in der wüste vnd schrib in darumb zu diser vbergeschrift psalm Dauid gebet moysi des menschen gotz.

Domine refugium. .Lxxxix.

O Herr du bist vns worden ein zuflucht von dem geschlechte

in das geschlecht. Du bist got ee denn das die berg wurden oder die erd wurd gepildet vnd d vmbkreyß von der welt vntz in dy welt. Nicht abker den menschen in die demütigkeyt vñ du sprachest. bekeret euch ir sün der mēschē. Wañ tausent iar sein vor deinen augen als der geste rig tag der da ist vergangen. Vnd ire iar werden gehabt für nicht. als die hut in der nacht. Er vergee frue als das kraut frue grun er. vnd vergee zu abend valk er. vnd erhertte vñ vah an zedoren. Wañ wir gebrasten in dein zorn vñ sein betrübt in deinē grimmen. Du hast gesetzet unser bosheit in deinē angesiht. unser welt in der erleuchtung deines antlytz. Wann all unser tag gebrasten vnnd in dein zorn gebrasten wir. Unser iare werden betrachte als ein spynn die tag unsers iar in in. seyn sibentzig iar. Ob aber in den gewalten sein achtzig iar. vnd für bas ist ir arbeyt vnnd schmertzen. Wann dye senfftigkeyt vberkumbt. vnd wir werdē gestrafet. Wer erkant den gewalt deines zorens vñ wer mag zelen deinen zorn vor deyner vorcht. Also mach kund dein gerechte. vnd dy gelertes hertzen in der weyßheyt. O herr vntzweiñ bis bekeret. vñ bis genedig vber deyn knecht. Wir sein frue erfüllet mit deiner erbermde. wir freuten uns vnd sein erfrewet in allen unsern tagen Wir sein erfrewet vmb dye tage in den du uns hast gedemütiget. in den iaren in den wir sahē die vbeln ding. Schaw in dein knecht vnnd in dein werck. vnd schicke ir sün. Vnd der scheyn unsers herren sey vber uns. vñ schicke dy werck unser hende vber uns. vnnd schicke das werck unser hende.

Do der tewfel auß dem

hymel viel. vnd die engel die da beliben vnd bestunden sprachen das lob zu got. Des lob tet d heylige geyst Dauid kund. Darnach macht er disen psalm. weyssagend von der versuchung des herren vnd von dē tewfel. Vnd ist sein vbergeschufft das lob des gesangs Dauid.

Qui habitat in adiutorio. .xc.

O Er da woneti der hilffe des hohsten. der wirt nitwonen in der beschirmūg gotes des hymelō. Er spriche zu dē herren. Du bist mein empfahcr vñ mein zuflucht meyn gott. ich will hoffen in ine. Wann er wirt mich erlösen von dem strick des

ieger. vnd von dem scharpffen wort. Er besteti-
get dir mit seinen achßeln. vñ du hoffest vnd
seinen flügeln. Sein warheit vmbgibt dich mit
eim schilt. Du fürchest dir nit vor der nechtlichē
vorchte. Von dē fliegendē geschoß in dē tag vō
dem geschefft das da durchgeet in der vinster
vō dē anlauf vñ vō dē mittegliche teufel. Tau
sent vallē von deiner seytē. vñ zehentausent vō
deiner gerechten. aber er wirt nit zu dir nahnē
Jedoch du wirst mercken mit deinen augē. vñ
wirdst sehen die widergebung d sünder. Wañ
o herr du bist mein hoffnung. du hast geseтzet
den höchstē dein zuflucht. Das vbel nahnet sich
nit zu dir vñ die geysel wirt nit zunahnen deim
tabernackel. Wañ er gebot seinen engeln von
dir. das sy dich behütē in allen deinē wegē. Sy
werde dich tragē in dē hendē. das du villeicht
deinen fuß nicht beleydigest zu dem steyn. Du
geest auff der schlangen vñ auf dē basilisc vnd
wirst trettē dē lewē vñ dē tracken. Wañ er ver-
sah sich in mich vnd ich erlöß in. vñ ich beschir-
me in wañ er erkant meinen namē. Er schry zu
mir vñ ich erhör in. vñ ich bin bey im in dē trüb
sal ich erledig in vñ wil in höhern. Ich wil in er
füllen mit der lenge der tag. vñ zeyge im meyn
heyl.

Disen psalm der do ist der einundneuntzigst wirt vor gesent in hebreysch ein söllich vberschrifft von der auflegung hie-
ronimi. vnd in der tulinetzschung die da ist der psalm des gesangeo an dem tag des sabbato. vnd moysco. als die hebreyschen sprechen. hatt gemacht disen psalm zesingē an dē tag des sab bato der da ist zefeyrē bey dē hebreyschē in dy gedechtnuß der gut der schopffung. nach dem als gesprochen ist. gott gesegnet den sibenden tag.

Bonum est confiteri Domino. .XCI.

Gůt ist zebekennen dē herren. vñ o höchster zeloben deim na mē. Frue zuerkundē dein erbermb-
de vnd dein warheyt durch die nacht. In dem psalteri. x. seyten. mit dem gesang in der harpf fen. Wañ o herr du hast mich gewollüstiget in deinem geschöpff. vnd ich frew mich in dē wer cken deiner hende. Wie grosmechtiget sei herr deine werck. Seyn gedancken seyn worden gar tyeff. Der vnweyß mann erkent es nit. vnd der tore vernimet sein nit. So dy sünder werden ge born als dz hew. vñ alle dy da wircken die böß-
heyt erschynen. Das sy zergeen in den welten der welt. aber herr du bist der höchst ewiglich. Wann herre sih dein veynde. wañ sih dein veyn de verderben vnd alle die da wircken die boß-
heyt werden zerstrewt. Vnd mein horn wirt er höhet als das eingehürn. vnd mein alter in der erbermde der fruchtberkeyt. Vnd mein aug hat verschmeht mein veynde. vnd mein or hört die vbeltunden die da auffsteen wid mich. Der gerechte blüet als das zweyg er wirt gemanig-
ualtiget als der ceder des libans. Sye sein ge-
pflanezet in dem hawß des herren. sye blüen in den höfen des hawses vnsers gotz. Noch wer den sy gemanigualtiget in dez alter der fruche perkeyt. vnd werden wolleydend das sy verkün den. Wann der herr vnser got ist gerecht. vnd die bößheyt ist nit in im.

Da David regieret da sam melt er sich mit allen den seinen. vnd wolt fürē die arch gotz in sein hawß vnd do sye kamen auff den tennen nachor. da wancket der wagē mit der arch als wolt sye vallen. da strecket auß oza die hand vnd hielt die arch. darumb schlug in got zutod. darumb wolt David nit füren sye arch in sein hawß vnd lieh sie in eines priesters hawß. der hieß obededom. da macht er dysen psalm zu einem lob. Vnd ist sein vbergeschrift psalm Dauid des gesangs an dē tag d höhzeyt der arch.

Dominus regnauit. .XCII.

Der herr hat geregie ret vnd hat angeleget die gezierde. d herr hat angeleget die sterck. vnd hat sich fürbegürt. Wann er hat gefestet den vmb kreyß der erde. der da nit wirt beweget. Dein stul ist bereyt von zamen. Du bist von der welt O herr dy flüß haben auff. dy flüß hubē auf ir stym. Sye fluß haben auff ir güß von den stymmē maniger wasser. Dy auff hebunge des meeres sein wunderlich. der herr ist wünderlich in den höhen. Dein gezeugknuß sein gar gleub lich. o herre deim hawß gezimt dy heyligkeit in die leng der tag.

Da David kam gezogen mit heeres krafft für hierusalē. da entbuten im die heydē herauß vnd spotten sein vñ sprachen. Du kumpst nit herein dein als die blinden vnd hanckenden. als sprechē sy. du blinder du lamer

Du gewünnest Dise statt nit Da macht David Di/
sen psalm fluchend im. vñ bat got Dz er im hulff
Das er sy gewunn. Vnd ist Diz psalms vberge
schufft Das lob Des gesangs David an Dē vier/
den sabbath.

Deus vltionum. .XCIII.

GOt der ist ein herr Der
rach. got Der rach hat freylich getan.
Erhöh Dich Der Du vrteylest Die erde.
gib wider Die widerlegung Den hoffertigē. O
herr vntz wie lang werden Die sünder. vntz wie
lang werden Die sünder hoch geeret. Sy werdē
ausspreche vnd redē Die bosheyt. sie reden all
Die Da wircken Das vnrecht. Herre sy habē ge/
demütiget Dein volck in Den fusseyssen. vñ habē
betrübet Dein erb. Sy tötten Dy witwen vnd Dē
frembden vnd erschlügen Die waysen. vñ spra/
chen. Der herre wirt es nit sehen. noch got Iacob
wirt es versteen. Jr entweysen in Dem volck ver
nemt vnd ir narren versteet etweñ. Der Da hatt
pflantzet Das or hört er nit. oder d Da hat gema
chet Das aug mercket er nit. Der Da straffet Die
leut wirt er nit straffen. Der Da lert Die wissen/
heyt Den menschen. Der herr wayst Die gedan/
cken Der menschē. Das sy sein eytel. O herr selig
ist Der mensch Dē Du vnderweyset. vnd leret in
von Deiner ee. Das Du in seuftigest von Dē eblē
tagen biss Das Der sünder wirt gegraben in Die
grub. Wañ Der herr vertreybt nit sein volck. vñ
lässet nit sein erbe. vntz biss wirt gekeret Die ge
rechtigkeyt in Das vrteyl. vnnd allē Dye Da seyn
bey ire. seyn gerechtes hertzen. Wer steet
mir auff wider die vbelthunden. oder wer steet
mir auff wider Die Die Da wircken Die bosheyt
Wann nür Der herr het mir geholffen. mein sel
het nahend gewonet i Der helle. Ob ich sprach
mein fus ist beweget. Herr Dein erbermde halff
mir. Nach d menig meiner schmertzē in meym
hertzen. Dein tröstung habē erfrewt mein sele.
Hanget Dir Dey an. Der stull d bosheyt. Der Du
dichtest Die arbeyt in Dem gebot. Sy begerten
wider Die sel Des gerechten. vnd verdamtē Das
vnschuldig blut. Vnnd Der herr ist mir worden
zu einer zuflucht. vñ mein got zu Der hilf meiner
zuversicht. Vnd er widergibet in ir bosheyt vñ
zerstrewet sy in irē vbeln. d herre vnser got zer/
strewet sie.

Do David wolt furen Dye
arch gots in d ang erüfft wurd got. sitzend auf

cherubin. auff Des priesters hauss aminadab vō
d stat gabaa. Da machet David vor Disen psalm
vnd leret Den vor allem sein volck. vnd ee sy Dy
arch erhuben Da vielen sy nider auff ire knie vñ
auff ir antlitz singend Disen psalm. Dñ ist sein
vbergeschufft Das lob Des gesangs David.

Venite exultemus Domino. .XCIIII.

KOmpt. wir süllen fro
locken Dē herren wir süllen iubiliern
got vnserm hayland. Wir süllen für/
kumen sein antlitz in Der verjehung. vnd süllen
singen im in Den psalmen. Wañ got ist ein gro/
ser herr. vnd ein künig vber allē götter. Wann
all ende Der erde sein in seiner hand vñ Dy höh
Der berg sein sein. Wañ Das meer ist sein vnd er
hat es gemachet. vnd sein hende haben gepil/
Det Die durre. Kumet wir süllen anbettē vñ val/
len nider für Den herren vnd süllen weynen vor
Dem herrē Der vns hat gemacht. Wann er ist d
herr vnser got. Dñ wir Das volck seiner weyde
vnd schaff seiner hande. Ob ir heute höret sein
stym nicht wolt erharten ewere hertzen. Als in
Der reytzung nach Dez tag Der versüchung in d
wüste. Da mich versuchtē ewer veter. sy bewer/
ten vnd sahen meine werck. Viertzig iar was
ich leydig dises geschlecht. vñ ich sprach sy irrē
zu allen zeyten mit Dem hertzen. Vnd dise er/
kanten nit mein wege. also ich schwur in meym
zorn sy geen nit in mein rue.

Do David hierusalē het ab
gewunnen Den heyden vnnd bawet Darein eyn
hawss von cedrin holtz. vñ setzet Darein Dy arch
vnsers herren. vñ Da das bereyt was. Da macht
er disen psalm. Dñ ist sein vbergeschrifte psalm
David. Da das hauss gebawet ward nach Der ge
fencknuss.

Cantate Domino canticū. .XCV.

SIngет Dem herren ei
nen newē gesang. allē erde singet Dē
herren. Singt Dem herren. vnd gese/
gent seinem namen. verkundet sein hayl von Dē
tag zu Den tag. Verkundet sein glori vnder Dē
leuten. vnd seine wunder in allen volck. Wann
d herr ist gros vñ gar löblich. vñ ist erschröcken
lich vber allē götter. Wann allē götter Der hey
Den sein teufel. aber Der herr hat gemachet Dy
hymel. Die bekanntnuss vnd Dy schön ist in seinē
angesihte. Die heyligen ding vnd Die grosmech/

tigkeyt in seiner heyligkeyt. Bringt Dez herren Der gegent Der heydē.bringt Dē herren Der glo ri vnd ere.bringt Dē herrē Dy gloꝛ seyn namen Nemt hin Die opfer vnd geet in sein hof. an better Den herrē in seim heyligen hof. Alle erd werd beweget voꝛ seim antlytz.sagt in Dē leutē Das d herr hat geregneret. Wañ er hat gestraf fet Den vmbkreyß Der erde Der da nit wirt be weget.er wirt vrteylen Die völcker in Der gelei cheyt. Die hymel werden erfrewt vnnd Die erd frewe sich. Das meer werde beweget vñ sein er füllung. Dy veld süllen sich frewen vñ alle Ding Dy da sein in in. Denn erfrewen sich alle höltzer Der veld von Dem antlytz Des herren. wann er kam Das er kōm zeurteylen Die erd. Er wirt vr teylen den vmbkreyß Der erde in gelaicheyt. vñ Die völcker in seiner warheyt.

Do Dauid kunig ward in

iuda nach Dē tod saul Da warf abiner ysboseths sun auf zu eim künig Die kriegten miteinander sechß iar vmb Das reich. vñ Da ysboseth erschla gen ward vnd Die reych Dauid gegeben wurdē Da machet er Disen psalm. Vnd ist sein vberge schrifft psalm Dauid Da im Dy erde ward wider gegeben.

Dominus regnauit et exultet. .XCVI.

Der herr hatt geregie

ret vnd Die erde erhöhe sich. vnnd vil inseln werden erfrewt. Dye wolcken vnd Dy tunckeln sein in seinem vmbkreyß. Dy ge rechtigkeyt vnd Das vrteyl ist Die straff seynes stuls. Das fewr geet voꝛ im. vnd wirt anzündē sein veynd in Dē vmbkreyß. Sein plitzen leuch ten Dem vmbkreyß Der erden. er sah es vnd Dy erde ward beweget. Die berg flussen als Das wachs von Dem antlytz Des herren. von Dē ant lytz Des herren aller erde. Die hymel verkund ten seine gerechtigkeyt vnd alle völcker sahen sein gloꝛi. Sy werden alle geschendet Die da an betten Die apgötter vnd Die da gloriern in iren pilden. All sein engel betten in an. er erhöret es vnd syon ist erfrewt. Vñ Die töchter iude frew ten sich. o herr vmb Dein vrteyl. Wañ Du bist d höchst herr vber alle erde. Du bist gröslich er höht vber all götter. Die ir liebhabt Den herrē hast Das vbel. Der herr behüt Dy selen seiner hey ligen. er erlöst sye von Der hand Des sünders. Das liecht ist auffgangen Dem gerechten. vnd Die frewde Den gerechten von hertzen. Jr ge rechten werdet erfrewt im herren vnd verjehet Der gedechtnuß seiner heyligkeyt.

Dauid sachte mit Den phi

listen mit fünff künigen Da halff im got Das er gesiget vnd sy verderbet. Da sprach Dauid. gott hat zerstrewet voꝛ mir mein veinde als zerteylt werden Die wasser vnd nant Die stat baalpha rasim. vnd Die heyden liessen Da ir götter vnnd fluhen. Dy verbrant Dauid vnd machet Da Disen psalm. vnd ist sein vbergeschrifft psalm Dauid.

Der nocturn an Dem sampstag.

Cantate Domino canticum. .XCVII.

Singet Dez herrē

einen neuen gesang. wañ er tet wunderliche Ding. Er machet im behalten sein gerechte. vnd seyn heyligen arm. Der herr machet kund sein heyl. vñ eröffet sein gerechtig keyt in Dem angesihte d völcker. Er gedacht sei ner erbarmhde vñ seiner warheyt Dem hawß if rahel. Alle ende Der erden sahē Das heyl vnsers gotz. alle erde singet vnd frolocket vnd psallie ret. Lobet got in Der harpffen in Der harpffen vnd in Der styñ Des lobes. in Den gedacten hör nern vnd in Der styñ Des hürnin horns. Jubili rer in Dem angesihte Des herren Des künigs. Dz meere werd beweget vñ sein erfüllung. Der vñ kreyß Der erden vnd Dye Da wonen in im. Dye flüsse frolocken mit Der hand. Dye berg frewen sich miteinander von Dem angesihte Des herren wann er kam zeurteylen Die erde. Er wirt vrtey len Den vmbkreyß Der erde in Der gerechtigkeit vnd Die völcker in geleicheyt.

Disen psalm macht Dauid

auff den vodern psalmen vnder einer vbergē schrifft vnd sy gehörn zu einander.

Dominus regnauit. .XCVIII.

Der herr hatt geregie

ret. Dy völcker erzürnen. Der Du sitzest auff cherubin Dy erd werde beweget Der herr ist groß in syon. vñ hoch vber alle völ cker. Sy süllē verjehē Deim grossen namē wañ er ist erschrockenlich vñ heylig. vñ Die erde Des künigs hat lieb Das vrteyl. Du hast bereyt Dye schickung. Du hast gemachet Das vrteyl vnd Die gerechtigkeyt iacob. Erhöht vnsern herrē got vnd betet an Den schamel seiner füß wann er ist heylig. Moyses vnd aaron in seinen priestern. vnd samuel vnder in Dy da anrüffen seinen na

men. Sy rüfften an den herren vñ er erhort sye vnd er red zu in. in der seul der wolcken. Sy behüten seine gezeugknuss. vnd das gebot das er in gab. O herr vnser got du erhörest sye. o got du warest in genedig. vñ rechend i all ir vndüng

Erhöht eweren herrē got. vñ bett an seinē heyligen berg. wañ der herr vnser got ist heylig.

Die philistē kamen vnd le

gerten sich in das land Dauid da ratzfragt Dauid got ob er mit in solt streyten. vñ got sprach. nit zeuh gegen in. aber vmbgibe sy von hinden. vnd weñ du hörst den hal oder wind geen an d spitz der birnbawm so schlah an sy. also tet Dauid vnd schlug sy von gabaa biß zu iosar. Vnd ist sein vberschrifft der psalm Dauid in der bekennung.

Jubilate deo omnis terra. .XCIX.

Alle erdūbiliere got.

Diene dē herren in der frewde. Geet ein i sein angesiht. i d frolockūg. Wysset das d herre er ist got. er selb hat vns gemachet vñ nicht wir selber vns. Wir sein sein volck vñ schaf seiner weyd geet in seine tor in d verjehung. bekennet in in seim hof in dē lobsangē. Lobet seinen namen wañ der herr ist senft. sein erbermde ist ewig vnd sein warheyt vntz von dem geschlecht in das geschlecht.

Da Dauid saß im frid da

sprach er zu nathan dem propheten. sihstu das ich sitz in einē zedren hawß vnd dye arch gotz wont vnder den heuten vñ gedacht ir zemachē ein hawß. Da sprach got. Darumb dz du mir gedachte hast zemachen ein hawß vnd ich das keinen nie gehayssen hab. Darumb wil ich dir bawen ein getrews hawß ewigklich. Da macht Dauid disen psalm. Vñ ist sein vberschrifft psalm Dauid.

Misericordiam et iudicium. .C.

O herre ich singe dir

die erbermde vnd voteyklich lobe vñ vermiñ in dem vnuermayligtem weg so du kumest zu mir. Ich durchgee in d vnschuldekeit meines hertzē. i mitt meines hauses. Ich fürsetzt nit dz vnrecht ding vor meinen augen. ich hast die die da tetten die vbergeung. Das schnöd hertz anhieng mir nit. ich erkant nit dē boßhafftigen der sich neygt von mir. Der da hinder redet heymlich seinē nehstē. disen durch

echt ich. Mit den hohfertigen augen vnd mit dem vnersattlichen hertzen. mit disem asse ich nit. Mein augē sein zu dē getrewē der erde. dz sy sitzen bei mir. Der da geet in dē vnuermayligten wege der diener mir. Der da thut die hohfart der wirt nit wonē in mitt meines hawses d da redet die bösen ding der schicket sich nit in dē angesiht meiner augen. Ich erschlug in meten zeyt all sünder der erde das ich zerstrewet von der statt des herrē alle dye da wircken die bosheyt.

Da Dauid goliaz erschlug

vnd sein haubt in der hand trug da sungen die frawen. saul erschlug tausent. Dauid zehentausent. Da ward saul zornig vnd an dē andern tag darnach stund saul in seinē stul vñ Dauid vor im vnd harpffet. Da schoß er das sper nach im vñ wolt in haben erschossen vnd da zoh Dauid vō im betrübt. Da macht Dauid disen psalm. Vnd ist sein vberschrifft das gebet des armen da er in angst ward vor dem herren.

Domine exaudi oationem meam. .CI.

O herr erhor mein ge

bette. vñ mein ruf kume zu dir. Vicht abker dein antlitz vō mir. an welchē tag ich wird betrübet so neyg dein or zu mir. An welchem tage ich dich anrüffe. erhör mich schnelligklichen. Wañ mein tag gebrasten als d rauch vñ meine bayn dorrē als dy grieß. Ich bin geschlagē als dz hew vñ mein hertz dorret. wañ ich hab vergessen zuessen mei brot. Mein bayn zuhafft meinem fleysch. von der stym meines seufftzens. Ich bin gleich worden dē pelican der eynöd. vñ ich bin wordē als der nachtrab in dem vogelhawß. Ich wache. vñ bin worden als dye eynig sperck vnder dē dach. Mein veynde spotten mein den gantzen tage vnd die mich lobten dy schwuren wider mich. Wañ ich ab mein brot als den aschen. vnd mischt meinē tranck mit weinen. Von dē antlitze des zorns deiner vngnedigkeyt. wann auff hebend hastu mich zerknischet. Meyne tag neygten sich als der schat vnnd ich dorret als das hew. wann o herre du beleybest ewigklichē. vñ dein gedecht nuß in das geschleche vnnd geschleche. Du stee auf erbarm dich syon. wañ dy zeit irer erbermde ist kumen wann die zeyt ist kumen. Wañ sein steyn geuielen deinen knechten. vnd werdē sich erbarmen ires lands. Vnnd o herr die heyden fürchten deinen namen. vnd all künig der erdē

Sein gloꝛi. Wann Der herr hatt gebawen syon. vnd sy wirt ersehen in seyner gloꝛi. Er schawet in das gebet Der demütigē vñ verschmehet nit ir gebet. Dise ding werden geschribē in ein an dern geschlecht. vnd das volck das da wirt erschaffen das lobet den herrē. Wañ er schawet von seim höhsten heyligen. Der herr sah von hymel auff die erde. Das er hör sye seufftzen ō gebunden. vnd löset auff die sün Der erschlagē. Das sy verkündē den namē des herrē in syon vnd sein lob in hierusalē. So die völcker zesamen kumen in ein. vnd die küng das sy dienen dem herren. Er antwurt im in dē weg seiner tugent. verkunde mir die wenigkeyt meyner tag. Nit widerrüff mich in Der mitte meiner tag. vñ sein iar in das geschlecht vnnd geschlecht. O herr in dem anfang hastu gegrundtuestet die erde. vnd die werck deiner hende sein dy hymel. Sy verderben aber du beleybest vnd all eraltē sy als das gewande. Vnd du verwandelst sye als ein decke vnd sye werden verwandelt. aber du bist Der selb. vnd deine iar gebresten nit. Dy sün deiner knecht werd in wonē vñ ir samē wirt geschicket ewigklich.

Dauid strit in einer gegent

mit den philistiē vñ weret also lang das dauid müd ward vnd mochte nymmer. Da kam ein ryss Der hieß asmedoh. Des sper wag dreyhundert halb vierdung vnd wolt dauid haben erschlagē Da kam im zuhülff abysai seyner schwester sun vnd erschlug den risen. Da machte dauid disen psalm. Vnd ist sein vberschrifft psalm dauid.

Benedic anima mea Dominum. .CII.

Ein sel gesegen dē herren vnd alle ding dy da sein i mir seynem heyligen namen. Mein sel gesegen den herren. vnd nicht wöllest vergessen aller seiner vndergeltung. Der sich erbarmet allen deinen missetaten. Der da gesund machet alle dein siechtumb. Der da erlöst dein leben von der verderbūg. Der dich krönet mit der erbermde vnd mit barmhertzigkeiten. Der da erfüllet deyn begird in den guten dingen. Deyn iugent wirt ernewert als der adler. Der herr thut die barmhertzigkeyt. vñ das vrteyl allen den dy da erleydē das vnrecht. Der herr machet kund seinen weg moysi vnd den sünen israhel sein willen. Der herr ist barmhertzig vnd ein erbarmer langmütig vnd vil barmhertzig. Er wirt nit zürnen ewigklichē. noch ewigklichen zoen. Er tet vns nicht nach vnsern sunden. noch widergibet vns nach vnsern missetaten. Wann nach der höhe des hymels vō der erde hat er gestercket sein erbermde vber die dy in fürchten. Als vil sich der auffgang scheydet vō dem vndergang also verr tet der herre von vns vnser missetate. Wie sich der vater erbarmet d sün. also erbarmet sich der herr. der die in fürchten. wann er hat erkant vnser geschöpff. er gedacht das wir sein ein stawb. Der mensch ist als das hew. sein tag sein als die blumen des ackers also grunet er. Wann der geyst durchgeet in im vnd er beleybet nit. vnnd fürbas erkennt er nit sein stat. Aber die erbermde ist von ewig vñ vntz ewig vnd vber die die in fürchten. Vnd sein gerechtigkeyt ist in die sün der sün. den die da halten sein gezeugknuß. Vñ sein ingedenck seiner gebot. sy zethun. Der herr hatt bereyt sein gesesse im hymel vnd sein reych wirt herschē allen. All sein engel gesegen den herren ir gewaltigē in der krafft. thut sein wort zehören die stym seyner red. All sein krefft gesegen den herren. sein diener. dy ir thut seinen willen. Seine werck gesegent den herren. an einer yegklichen stat seiner herrschafft mein sel gesegen den herren.

Drey iar was tewrung

bey dauids zeyten da ratzfragt dauid vnsern herren. Da sprach er. es were von den gabaeoniten. Da sant er nathan vnnd sprach. was soll ich euch thun das ir gesegent den erb gottes. Da sprachen sy gold vñ silber begern wir nicht. gib vns die siben sün saul. das wir sye kreutzigen. die vns haben verderbet. die gab er in vnnd da sie die verderbē da regenten die hymel vñ kamen wider gute iar. vnd da macht dauid disen psalm. Vnd ist sein vberschrifft psalm dauid.

Benedic anima mea. .CIII.

Ein sel gesegen dē herren. o herr mein got du bist grosmechtiget stercklich. Du hast angeleget dy bekennung vnd die gezyerd. Du bist begürt mit dem liecht als mit dem gewande. Du streckest den hymel als ein fel der du bedeckst sein öberste ding mit wassern. Der du setzest dy wolckē deinem auffgang. Der du geest auff den federn der wind. Der du machest dein geyst engel vnd

Dein Diener ein brennendes fewr. Der du hast gegrundtuestet die erde vber ir bestetigung. sy wurt nit geneyget in ē weltē Der welt. Der abgrund ist ir bedeckung als ein gewand. auff ē bergen werdē steen die wasser. Sy fluehen von deiner straff. sye erschrecken von d stym̄ deines donners. Die berg steygen auff vñ die veld steygen ab. an die statt die du in hast gegrundtuestet. Sy vbergeen nit das zil das du in hast gesetzet noch werden bekeret zebedecken die erde. Der du auslassest die brunnē in ē talen sy wasser werden durchgeen zwischē der mitt der berg. Alle tyer des ackers trincken. Die wilden esel harren in irē durst. Die vögel des hymels wonen ob in. sy geben sy stym̄ von der mitt der felsen. Feuchtend die berg von irē öbern stingen. Die erd wirt gesatt von der frucht deiner werck. Fürfürend das hew ē vihē vñ zs kraut den dienst der menschen. Das du ausfürest zs brot vñ der erde vñ der weyn erfreuwe zs hertz des menschē. Das er erfrew das antlytz in ē öle. vñ das brot stercke das hertz des menschē. Die höltzer des libans werden gesatt sy cedri des libans die er pflantzet. da werdē nysthē die sperchen. Das hauss des valcken ist ir fürer. Sy hohē berge der hirtsen. Der felse ist ein zuflucht den igeln. Er machet ē mon in der zeyt. Sy sun̄ erkannt iren vndergang. Du satzest die vinster nuss vñ die nacht ist wordē. in ir werden durchgeen alle tyer des walds. Sy welffen der lewē lüen das sy zucken vñ suchē in sy speyss vō got. Die sun̄ ist aufgangen vñ sy sein gesamelt. vnd werden gesetzet in iren höltzern. Der mensch wirt ausgeen zu seins werck. vnd zu seiner wirckung vntz an ē abēt. O herre wie grosmechtiger sei deine werck. Du hast alle ding gemacht in der weyssheit sy erde ist erfüllet in deiner besitzunge. Ditz gross meer vñ baeyt in ē hendē da sein sy kriechenden ding der da ist kein zalē sy kleinē tyer bey ē grossen da werdē durchgeen die schiff. Diser tract ē du hast gepildet in zeuerspotten. alle ding harren dein. das du i gebyst die essen in der zeyt. So du in gibst sy samelin. vñ so du auftuhst dein hand alle ding werden erfüllet mit gutheyt. So du aber abkerest zs antlytz sy werdē betrübet. vñ so du abnymst iren geyst sy gebesten vñ werdē widerkeret in ir puluer. Lay auss deinē geyst vñ sy werden geschaffen. vñ du erneuwest das antlytz der erdē. Die glori des herren sey ewiglich der herr

wirt erfrewt in seinē wercken. Der da schawet die erde vnd machet sy zeerbidmen. Der da rürt die berg vnd sy rychen. Ich wil singen ē herrē in meim leben. ich löbe meinen got als lang ich bin. Im sey frölich mein red. aber ich wollustig mich im herren. Dye sünder gebresten von der erde vnd die bösen also das sy nit sein. mein sele gesegen den herren.

Da David dye arch gotz

fürt auss ē haeyb obededom des priesters. Da ein er sy gefürt het. vnd oza von got erschlagen ward. vñ fürt sy zu hierusalem mit grosser zyer in das haeyb das er ir gemacht het. Da macht er disen psalm vnd setzet singer in das haeyb für die arch die stetlich lobten got mit disen dreyen psalmē nach einander. Vñ ist yeglichs psalms vberschrifft psalm Dauid.

Confitemini Domino et invocate. .CIIII.

Bekennet dem herren

vnd anrüfft seinen namen. verkündet seine werck vnder den heyden. Singet im. vnd lobt in. vnd saget alle seine wunderwerck. Werdet gelobet in seim heyligen namē. Das hertz des. der da suchet den herren. werd erfreuet. Sucht den herren vnd werdt gefestet. zu allen zeytē sucht sein antlytz. Gedencket seiner wunderlichen ding. vnd seine wunder sy ertet. vñ die vrteyl seines mūds. Der sam abrahams seins knechts. die sün iacob seines erwelten. Er ist der herr vnser got. sein vrteyl sein auff aller erde. Er wirt ingedenck seines geschefts ewiglich. des worts das er het geborē in tausent geschlecht das er het geordent zu abraham vnd zu ysaac seines eyds. Vnd setzet iacob das gebot. vnd israhel zu eim ewigen gezeuge. Vnd sprach ich gib dir das land chanaan. das strick dein ewers erbs. Da sy warn in lützler zal. vnd ir inwoner die wenigsten. Vnd sye durchgiengen von dem geschlechte in das geschlecht. vnd von dem reych zu eim andern volck. Vñ er liess in nit schaden den menschen vnd er straffet die künig für sy. Vlche wölt rüren mein gesalbē vnd mit wölt boshaffigen in meinen weyssagē. Vnd er rüffet den hunger auff die erden vnd zerknischet al veyshkeit des brotz. Er sandt für sye ein mañ zu eim knechte ward ioseph verkaufft. sy demütigtēt sein füss i den fuseysen. Das eysen durchgieng sein sel. biss das sein wort kam. Die ausspriechen des herren zündet in an. Der

künig sandte vnd erlediget in. Der furst der völcker vnd liess in. Er setzet in einē herren seynes hawss. vnd einen fürsten aller seiner besitzung Das er vnderweyset sein fürstē als sich selber vnd sein alten leret Die weyßheyt. Vnd israhel gieng in egipt. vnd iacob was ellend in dē land cham. Vnd er meret stercklich sein volck vnnd stercket in vber sein veynd. Er bekeret ir hertz Das sy haßten sein volck. vnd tetten Sy trügkeit wider sein knecht. Er sant moysen seinē knecht. aaron dē er im het erwelet. Er satzt i in Sy wort seiner zeychen vnd der wunder in dē land cham Er sant die vinsternuß vnd er ertunckelt sy. vnd er erbittert mit seine wort. Er verkeret ir wasser in blutt. vnnd tödt ir visch. Ir erde gab auß die frösch an den hölern irer künig. Er spach vnd die huntzmugk kam vnd die schnacken in allen iren enden Er satzet ire regen in hagel. vnnd das brennend fewr in irē lande. Vñ er schlug ir weyngarten vnd ir feygenbaum. vnd zerkünschet das holtz irer enden. Er spach vnnd der herschreck kam vnd der käfer. des da was kein zal. Vnd aß alles hew in irer erde. vnd aß alle frücht ires lands. Vnnd er schlug ein yeglich erstgeburt in irer erde. die erstē frucht aller irer arbeyt. Vnd er fürt sye auß mit silber vnd mit gold. vnd kein kranckher was vnd iren geschlechten. Egipten ward erfreuet in irem außgang. wann ir vorcht ruet auff in. Er strackt die wolcken in ir beschirmung. vnd das fewr das es in leuchtet durch die nacht. Sy begerten der krametvogel oder rephun das kam. vñ er sattet sie mit dē brot des hymels. Er zerbrach dē felsen vnd die wasser flussen auß. Sy flüss giengē hin in die trückne. wann er was gedencken seins heyligen worts das er het zu abrahaz seinem kind Vñ er fürt auß sein volck in frölichkeyt vñ sein erweliten in der freude. Vnd er gab in die gegent der heyden. vnd sy besassen die arbeyt der völcker. Dz sie behüten sein gerechtigkeyt vnd sucheten sein ee.

Vos der arch gotz psalm Laud alleluia. Confitemini domino qñ bonus. .CV.

BEkennet dem herren wann er ist gut. wann sein erbarmde ist ewig. Wer redet dy gewalt des herrē. vnd machet hören alle seine lob. Sie sein selig die da behüten das vrteyl. vnd thun dy gerechtigkeyt in aller zeyt. O herre gedenck vnser in dem wolgefallen deynes volcks. heymsuch vns in deinē hayl. Zu sehen in der guttat deiner erwelten. zu frewen in der frewd deines volcks das du werdest gelobet mit deinem erbe. Wir habē gesundet mit vnsern vetern. wir tettē vnrecht wir wirckten dye missetat. Vnser veter vernamē nit in egipto deine wunder. noch wann in gedenck der menig deiner erbarmde. Vnd sy reytztē in da sy auffstigē i dē meer. i dē rotē meer. Vñ er machet sy behaltē vñ seinē namē das er macht kund seinē gewalt. Vnd er reylet das rot meere vnd es ward drucken. vñ er fürt sy auß in die abgründ als in der wüst. Vnd er macht sye behalten von der hende. der. die sye haßten. vnd erlöset sy von der hand des veinds Vnd die sy betrübten die bedecket er mit wasser. vnd einer auß in belib nit. Vnd sy gelaubten seinen worten. vnd lobten sein lob. Schyer tetten sy vnd vergassen seiner werck. vñ enthielten nit seinen rat. Vnd sie begerten die begerung in der wüst vnd versuchten got in der dürre. Vnd er gab in ir eyschung. vnnd sandte die satheyt in ir selen. Vnd sie reytzten moysen in den herbergen. vñ aaron den heyligen des herren. Die erd tet sich auf vnd verschlant Dathan vnd bedecket vber dy samlung abiron. Vnd dz fewr verbrennet in ir synagogen. vnd die flam verbrät die sünder. Vnd sye machtē ein kalb in oreb vnd anbetten das gegossen. Vnd sy verwandelten ir glori in die gelenchnuß des kalbs das da isset das hew. Sy vergassen ires gotz. d sy macht behaltē. der da tett die grossen ding in egipto. die wunder in dem land cham. die erschrockenlichē ding in dē roten meere. Vnd er spach das er sy vertylget. wenn nit moyses sein auserweleter were gestanden in der zerbrochenheyt in seinem angesicht. das er abkeret seinen zorn dz er sy nicht vertylget. vñ herē für nichtē dz begirlich land. Sye gelaubtē nit seinē wort vñ murmeltē in irē tabernackeln. sy erhörtē nit die styn des herrē. Vnd er hub auff sein hand vber sy das er sy erstrewet in der wüst. Vñ das er verwürff iren samē in dē geschlechtē. vñ zerstrewet sye in den gegeten. Vnd sye opferten beelphegor. vnd assen die opfer der toten. Vñ reytzten in in iren vnfungen. vnd ir val ist gemanigualtiget i in. Vñ phinees stund vñ senftmütiget. vnd die plag höret auff. Vñ er ward

im gezalt zu Der gerechtigkeit.in Daz geschlehte vnd geschleche vntz ewiglich. Vnd sy reytzē in zu Dem wasser Der widerspechung vnd moy ses ward bekümert vmb sy. wañ sy hetten erbittert seinen geyst. Vnd er vnderscheydet in seinen lebsen.sy zerstreerten nit Die heyden .Die in Der herr het gesaget. Vñ sy sein vermische vnd Den heyden.vnd lerneten ire werck vnd Dienten iren abgöttern vñ es ward in zu einer schande. Vnd sy opferten ir sün vñ ir töchter Dē teufeln Vñ vergussen Daz vnschuldig blut Dz blut irer sün vñ irer töchter Die sy opfertē Dē abgöttern chanaan. Vñ dy erd ward erschlagē in Dē sunden.vnd ward vermayliget in iren wercken.vnd sy gemeynsampten in iren findungen. Vnd Der herr ward erzurnt mit zorn vber sein volck. vnd verachtet sein erb. Vnnd er antwurt sye in Dye hend Der heyden.vnd Dye sy hapten Dy herschten ir. Vnd ir veynde betrübten sye. sie wurden gedemütiget vnder iren henden. vnd offt erlöst er sy. Wann sy erbitterten in in irem rat.vnd wurden gedemütiget in iren missetaten . Vnd er sah Da sy wurden betrübet.vnnd er erhört ir gebet. Vñ er was ingedenck seines gescheffts vnd rewet in nach Der menig seiner erbermbde Vnd er gab sy in Die erbermbde.in Dem angesihte aller Der Die sy fiengen. O herr vnser gott mach vns behalten vnd sämel vns von Den geschlechten.Das wir verichen Deim heyligen namen.vnd werden heb geeret in Deim lobe.Gesegent sei Der herr got israhel vō Der welt vntz vnd in Die welt.vnd alles volck wurt sprechē.Dz geschech Das geschech.

Das gebett alleluia alleluia.

Confitemini Domino qñ bonus. .CVI.

Bekennent Dem herrē wann er ist gut. waī seyn erbermbde ist in Der welt. Nun sullen sprechen Die Da sein erlöst vō herren . Die er erlöst von Der hand Des veynds.vnd sämelt sy von Den genten. Von Dē auffgang Der sunnen vnd von Dem vndergang.von mitternacht vnd von Dem meer.Sy irrtē in Der eynöde vnd in Der durre. sy funden nit Dē weg Der wonhafften stat. Die hungerer vñ dürstet.ir sel gebrast in in. Vnd sy schryen zu Dē herrē Da sy wurdē betrübet.vñ er erlöst sy von iren notturfftigkeitē. Vñ er fürt sy auß in Dē rechtē weg. Das sye giengen in Die stat Der wonung. Sy sullen bekennen Dē herrē

seiner erbermbde. vnd seyn wunder Den sünen Der menschen. Wañ er hat gespeyset Die eyteln sel vnnd Die hungrigen sel speyset er mit gutē dingen. Die Da sitzen in Den vinsternussen vñ in Dem schaten Des tods Die gebunden in bettelkeyt vnd in Dem eysen. Wann sy bitterten Dy rede Des herren.vnd reytzten Den rat Des höhstē Vnd ir hertz ist gedemütiget in iren arbeyten. sy sein gekrencket vñ Der was nit Der Da hülffe Vnd sy rüfften zu Dem herren Da sy wurdē betrübet vnd er erlöset sy von iren gebresten. Vñ er fürt sy auß von Den vinsternussen vnnd von Dem schatten Des tods . vnd zerbrach ire band. Seine barmhertzigkeyt sullen bekennē Dē herren vnd sein wunder Den sünen Der menschen. Wann er zerbrach Die erin tore.vñ zerknischet Die eysnin rigel. Er empfieng sy von Dem weg irer missetat.wann sy sein gedemütiget vmb ir vngerechtigkeyt.Ein yeglich essen hat verachtet ir sel.vnd sy naheten sich vntz zu Den toren Des todes. Vñ sy schryen zu Dem herren Da sie wurden betrübet.vnd er erlöset sy von irem gebresten.Er sandte sein wort vnd machet gesund sy.vnd erlediget sy von iren verderbungen.Seine barmhertzigkeyt bekennē Dem herrē.vñ seine wunder Den sünen Der menschen. Vnnd opfern Das opfer Des lobs. vnd verkunden seyne werck in Der frolockung. Die Da absteygen Das meer in Den schiffen .vnd thun Die wirckung in manigen wassern. Sy sahen Die werck Des herren.vnd sein wunder in Der tyeffe. Er sprach vñ Der geyst Des hagels oder windspewels stund vnd sein güfs seyn erhaben. Sye steygen auff vntz zu Den hymeln vnd steygen ab vntz zu Dē abgrund.ir sel schwecket in Den vbeln dingen. Sye seyn betrübet vnd beweget als eyn trunckner.vnd all ir weyßheyt ist verwüstet. Vnnd sy schryen zu Dem herren Da sye wurden betrübet. vnd er fürt sy auß von iren gebresten . Vnd er satzt iren vngestumen wind in Das wetter.vnd seine güfs schwigen. Vnd seyn erfrewet wañ sye schwigen . vnnd er fürt sye auß an Das gestat ires willens. Seine barmhertzigkeyt sullē bekennen Dem herren.vnd seine wunder Den sünen Der menschen. Vnnd erhöhen in in Der kirchen Des volcks.vñ lobē in in Dē stule Der alten Er satzt Die fluss in Die wüste.vnd d aufgang Der wasser in Dē durst . Das fruchtbar land in Das sultzig od saur vō Der bosheyt d inwonē/

den in ir. Er satzt die wüst in die see der wassa
vnd die erde on wasser in die aufgeng der was
ser. Vnd er satzt dahin die hungrigē. vñ sy setz
ten die stat der wonung. Vñ sy seeten dy ecker
vnd pflantzetē die weyngartē. vnd machtē die
früchr der geburt. Vñ er gesegent die. vñ wur
dē ser gemanigualtiget. vñ minderet mit ire vñ
Vnd sie wurden wenig. vñ wurden bekümeret
von dē trübsalē vbelñ vñ der schmertzen. Der
krieg ist aufgegossen vber die fürsten. vnd er
machet sy irren an dē abwege vñ mit an dē weg
Vnd er half dē armen von der armut. vñ satzt
die ingesind als die schaff. Die gerechten sehē
vnd werdē erfrewt. vnd alle missetat beschleust
iren mūd. Wer ist weyß vñ behütt diss ding. vñ
versteet die barmhertzigkeyt des herren.

Dauid sah ein gesiht in dē
geyst von christo iesu vnserm herzē vñ von der
vberwindūg des teufels vñ mache disen psalm
von seiner heyligen vrstend vnd von dem reych
der heyden. Vnd sein vberschrifft ist psalm Da
uid gebet vmb den sig.

Paratum cor meum. .CVII.

O Got mein hertz ist be
reyt mein hertz ist bereyt. ich sing vñ
lob i meiner glori. Mein psalter stee
auff vnd harpff. ich wil auffsteen vor tag. O
herr ich wil dir bekennen in dē völckern. vñ lob
dich in den geschlechtē. Wañ dein erbermde
ist groß vber dy hymel. vñ dein warheit vntz zu
den wolcken. O got wird erhöhet vber die hy
mel. vñ dein glori auff aller erde. Dz dein lieben
werden erlöst. Mach behalten mit deiner ge
rechten vnd erhör mich. got hat geredt in seym
heyligen. Ich erfrew mich vñ teyl sichimam. vñ
vnd messen das tal der tabernackel. Galaad ist
mei. vñ manasses ist mei. vñ effraī ist ei empfa
hung meines haupts. Juda ist mein künig. mo
ab ein tegel meiner hoffnung. Ich wil aufstre
cken mein geschüh in ydumea. Dy frembdē sein
in mir worden frewnd. Wer fürt mich in dye
festen stat. wer fürt mich vntz i ydumeā. Thust
du es denn nit got der du vns hast vertribē. vñ
o got du geest nit auß in vnsern kreffren. Gib
vns die hilff von dē trübsal. wañ das heyl des
menschen ist vppig. Wir werden thun dy kraft
in got. vnd er füret vnser veynd zu nichten.

Da saul sein tochter wolt
geben Dauid. Da sprach er ich wil sye im geben
zu eim vnfeld. Das er von den heyden werd er
schlagen vnd gebot im, d künig bedarf nit mer
gengab seyner tochter wenn nür hundert be
schneydung von den philisten Das tet er Darüb
Das in die heyden erschlugē. Da zoh Dauid mit
seinen mannē gen acharon vñ schlug Da zwey
hundert philisten zetod vnd schnyd in vorn ab
die vorheutlin oder mannlich gelid vnd brachte
die saul. vnd nam sein tochter. Da macht Dauid
disen psalm von der entrewe saul weyssagend
von iuda der mit christo solt essen vnd wurd in
verraten. Vñ ist sein vberschrifft psalm Dauid
des fleysches Dauid.

Deus laudem. .CVIII.

O Got nit verschweyg
mein lob. wañ der mund des sünders
vnd der mund des trieglichen ist auf
gethan vber mich. Sy habē geredt wider mich
in einer trieglichen zungen. vnd vmbgabē mich
mit den wortē des hasses vñ bestrittē mich ver
gebēs. Darüb dz mich sy liebhettē sy nachred
ten mir aber ich bettet. Vñ sy satzten wid mich
die vbelñ ding für die guten. vnd den hasß vmb
mein liebe. Setze auf in dē sünder. vñ der tew
fel stee zu seyner gerechten. So er geurteylet
wirt so gee er auß verdämet. vñ sei gebet werd
im zu einer sünde. Sein tag süllen wenig wer
den vnd ein andern empfah sein bistumb. Sein
sün werdē wayssen vnd sein hausfraw ein wit
we. Sein sün werden vbertragen winckend vñ
süllen betelñ vnd außgeworffen werdē von irē
wonungen. Der wücherer erfare alle sein habe
vnd die frembdē süllen zucken sein arbeit. Der
helffer sei im nit. noch sey d sich erbarme seiner
wayssen. Sein sün werdē in dē tod ir naz werdē
vertylget in eim geschlecht. Die bosheit irer ve
ter kere wider in dy gedechtnuß in dē angesiht
des herrē. vnd dy sünd irer müter werdē nit ver
tylget. Sy süllen werdē zu allē zeytē wider den
herren. vnd ir gedechtnuß vergee von der erde.
Darüb dz er nit hat gedacht zethun dy erberm
de. Vñ er hat durchechtet dē ellendē menschē
vnd den betler. vñ zerodten dē betrübtē in dem
hertzen. Vñ er het lieb dē fluch vñ er küme im.
vñ er wolt nit dē segē vñ er werde geuerret vō
im. Vnd er legt an dē fluch als das gewande.
vñ er gieng ein i sein inderst gelider als dz was
ser. vñ i sein bayn als dz öl. Er werde im als ein

kleyd Da mit er wirt bedecket . vñ als ein gürtel mit Der erßu allen zeyten wirt fürbegurtet. Dz sey Das werck Der. Die mir ere entziehen bey Dē herren. vnd Die Da reden Dye vbels Ding wider mein sele. Vnd Du herr thu mit mir vmb Deinē namen. wann Dein erbermbde ist senfft . Erlöß mich wann ich bin ellend vnd arm . vnnd mein hertz ist betrübet in mir . Ich byn abgenomen als Der schat so er sich neyget. vnd ich bin auffgeschlagē als Der hewschreck. Meine knye sein gekrencket von Der vasten . vnd mein fleysch ist verwandelt vmb Das öle. Vnd ich bin in worden ein laster vnd sy sahen mich vnd bewegten ire heupter. O herr mein got hilff mir vñ mach mich behalten nach Deiner erbermbde. Vñ sie sullen wissen Das Das ist Dein hand . vnd o herr Du hast sy gemachet. Sy werden im fluchen vñ Du wirst gesegē. vñ Dye Da aufsteen wider mich Die sullen geschendet werden . aber Dein knecht wirt erfrewet. Die mir vbelreden Sy werdē angeleget mit schame. vnnd werden bedecket mit irer schand als mit eym zwyfeltigen gewand. Ich wil bekennen gröplich Dem herren in meinem mund. ich lob in in Der mitte maniger. Der Da stund zu Der gerechtē Des armen. das er machet behalten mein sel von Den Durchechtenden

Da saul erschlagen ward

Da ratzfragt Dauid ob er solt ziehen inn Dert in ein stat gen hierusalem . Da sprach gott zeuch auff gein ebron vnd beleib alda vntz bis Dein veynd verderben . Da selbs machet Dauid Disen psalm weyssagend von d hymelfart vnsers herren ihesu christi. Vñ ist sein vberschrifft psalm Dauid weyssagend von christo ihesu.

Hie hebē an die psalmē

zu Den vespern.

Dixit Dominus Domino meo. .CIX.

Der herr sprach zu meim herren. sitz zu meiner gerechten . Bis Das ich leg Dein veynd einē schemel Deiner füß Der herr sendet auß von syon Dy rut Deiner krafft. zeherschen in mitte Deiner veynde. Mit Dir ist Der anfang an Dem tag Deiner krefft. ach gebar Dich vor Dem morgenstern auß Dem leybe in Dem schein Der heyligen. Der herr schwur vñ es wirt in nit rewen. Du bist eyn priester ewiglich nach Der ordnung melchisedech. Der herr ist zu Deyner gerechten . er zerbrach die künig an Dē tag seins zorns . Er wirt vrteylen in Den geschlechten. vnd wirt erfüllen die felt vnd wirt Demütigen die heupter in Der erde maniger . Er wirt trincken von Dem bach in Dez weg. Darumb wirt er erhöhen Das haupt

Dauid strit in einer gegent

mit Den philisten Die hies aphis. Darein was geflohē alles israhel. Da stund er gegen Dē veynden vnd Dey mann mit im iesbaam. vñ eleasar. vnd ioab. Die vier schlugen Die veynd ein gantz heer mit grossen plagen vnd got tet an Dē tag in iren henden groß heyl Das Die geflohen waren sye widerkerten vnnd erschlugen Die veynd gar. Da machet Dauid Disen psalm vnnd ist sein vbergeschrifft psalm Des lobs Dauid.

Confitebor tibi Domine. .CX.

O herr ich vergih dir allen meim hertzen. in Dez rat Der gerechten vnd Der samlung . Die werck Des herren sein groß. resucht in alle seim willen Die bekennung vnnd großmechtigkeyt ist sein werck vnd sein gerechtigkeyt beleybet in d welt Der welt. Er tet die gedechtnuß seiner wunder Der herr ist barmhertzig vnnd eyn erbarmer er gab Das essen. Den. Dy in fürchten. Er wirt ingedenck seiner zeugknuß in die welt. vnd wirt verkunden seinem volck Dy krafft seiner werck. Dz er in geb Das erb Der heyden Dye werck seiner hende sein Die warheyt vnd Das vrteyl . Seyne gebot seyn all getrew bestettet in Der welt Der welt. gemachet in Der warheyt vnd in Der geleycheyt. Der herr sant Die erlösung seim volck. er gebot seyn gezeugknuß ewiglich . Seyn nam ist heylig vnd erschrockenlich . vnnd Die vorcht Des herren ist ein anfangk Der weyßheyt . Eyn gut vernunfft ist allen Den Die Dy thun. sein lob beleybet in Den weltlen Der welt.

Disen psalm machet aggeus vnd zacharias vnd Da er sy eygentlichen vō Dauid sprach. Da hieß in hieronimus zu Den andern setzen. Vnd ist sein vberschrifft gesangk aggei vnd zacharie.

Beatus vir qui timet Dominum. .CXI.

Selig ist Der mann Der Da fürcht Den herren. er wil vil in seinē gebotē. Sein same wirt gewaltig in Der erde Das geschlecht d gerechtē wirt ge-

segent. Dy gloi vnd Dy reicherum in seim hauß sein gerechtigkeyt beleybet in Den weltren Der welt. Den gerechten ist auffgangen Das liecht in Den vinsternussen. er ist barmhertzig vnd ein erbarmer. vñ gerecht. Wunsam ist Der mensche Der sich erbarmt vñ leyhet er ordent seine wort in Dem vrteyl. wann er wirt nit beweget ewigklich. Der gerecht wirt in einer ewigen gedecht muß er fürche sich nit vor ō bösen hörung. Sein hertze ist bereyt zehoffen i Dē herrē. sein hertz ist bestettet er wirt nit beweget vntz Das er verschmehet sein veynde. Er reylet vnd gab Den armen. sein gerechtigkeyt beleibet in Den weltren. Der welt. sein gewalt wirt erhöhet in Der gloi. Der sünder siht es. vñ wirt zürnen vnd grisgrämen mit seinen zenen. vnd schwelcken. Die begir Der sünder wirt verderben.

Da Das volck vber Daz rot meer kam gezogen. Da machet moyses Den kindern ein lob Darauß mache Dauid disen psalm. Vnd ist sein vbergeschafft psalm Dauid.

Laudate pueri Dominum. .CXII.

KInder lobent Dē herren. lobent Den namē Des herrē. Der nam Des herren sey gesegent. auß Dez nun. vnd vntz ewigklich. Von Dē auffgang Der sunnen vntz zu Dem vndergang. ist löblich Der nam Des herrē. Der herr ist hoh vber all heydē vnd vber Die hymel sein gloi. Wer ist ein herr als vnser got. Der da wonet in Den höhen vnnd schawet Die demütigkeyt im hymel vñ auf Der erde. Erkuckend Den ellenden von Der erde. vnd auffrichtend Den armen von Dē staub. Das er in setze mit Den fürsten. mit Den fürsten seines volcks. Der Da machet wonen Die unperhaften in Dem hauß Die frewenden müter Der sun.

Da Dauid furt Dye arch gotz auß Dē hauß obededom gen hierusalē Da het er vor gemacht disen psalm vñ het in gelert Die singer vnnd Die weyl man Die arch trug Da sungē sy disen psalm. Vñ ye nach sechß schritten opferten sy einen wider vnd ein schaff vnd einen ochssen. vnd Dauid schlug auff einer orgelin vnd cman. vñ asaph vnd ydithum. auff chören vnd auff harpffen. Vñ sein vbergeschafft ist psalm lob Dauid.

In exitu israhel De egipto. .CXIII.

IN Dem außgang israhel von egipto Des hawß iacob vō Dē frembdē volck. Judea ist wordē sein herligkeit. vñ israhel sein gewalt. Dz meere sah vnd floh. Der iordan ist gekert zu rück. Dy berg frewten sich als Die wider. vñ Die buhel als Die lemmer Der schaff. Was ist Dir meer Dz Du bist geflohen. vnd Du iordan Das Du bist gekeret zu rück. Ir berg frewtend euch als Die wider. vnd Die büchel als Die lemmer Der schaff. Die erd ist beweget von Dem antlytz Des herrē. vor Dē antlytze gottes iacob. Der Do hat gekeret Dē felsen in Die see Der wasser. vnd Den zerbrochē felsen in Die bunnen Der wasser. O herr nit vns nit vns. aber gib Die gloi Deinem namē. Vber Dein erbermde vnd Dein warheyt. Das Die heyden ettweñ nicht sprechen. wa ist ir got. Aber vnser got ist im hymel. alle ding. Die er wolt. Die tet er. Die apgötter Der heyden sein silber vnd gold. vnnd werck Der hende Der menschen. Sye haben münder vnd reden nit. sye haben augen vnd sehen nit. Sye haben orn vnd hören nit. sie haben naslocher vnd schmecken nit. Sy haben hend vnd greyffen nit. sye haben füß vnd geen nit. sye schreyen nit in irer kelen. Sy werden geleych Den. Die sy machen. vnd alle Die sich verse hen in sye. Das hawß israhel hatt gehoffet in Den herren. er ist ir helffer vnnd ir beschirmer. Das hawß aaron hat gehoffet in Den herren. er ist ir helffer vnd ir beschirmer. Die Da fürchten Den herren Die haben gehoffet in Den herren. wañ er ist ir helffer vnd ir beschirmer. Der herr was vnser ingedēck vnd gesegnet vns. Er gesegnet Dem hawß israhel. er gesegnet Dem hawß aaron. Er gesegent allen Die Da fürchten Den herren. Den kleynen mit Den grössern. Der herr zuleget auf euch. auff euch vnd auff ewere sün. Ir seyt gesegent Dem herren Der Da beschuff Den hymel vnnd Die erd. Den hymel Des hymels Dem herren. wann er gab Die erde Den sünen Der menschen. O herr Die todten loben Dich nit. noch alle Die Da absteygen in Die helle. Aber wir Die wir leben. gesegnen Den herren. vñ auß Dem nun. vnd vntz ewigklich.

Simon Der erst sun Dauid schlieff bey Absolons schwester Die hieß Thamar. Vnnd nam ir Den magtumb. Darnach vber zwey iar batt Absolon all ir brüder zu

hawſ vnd in Der wirtſchafft ſchlug er amon z tod. Da kamē dy meer zu Dauid dz ſein ſün weren erſchlagen. Da ryß er ſein gewand vñ alle ritter mit im vñ weynten. vber ein wenig weyl kamen die andern wider hin heym. vñ amon was allein erſchlagen. Da machte Dauid diſen pſalm. Vnd ſein vbergeſchrifft iſt klag Dauid.

Dilexi quoniã exaudiat. .CXIIII.

Ich hab liebgehabt

wann Der herr wirt erhören die ſtym meines gebettes. Wañ Der herr hatt mir geneygt ſein or. vñ ich anrüff in in meinen tagen. Dy ſchmertzē des todes vmbgabē mich vnd die verderbnuß der hell funden mich. Ich fand die trübſal vnd dē ſchmertzen. vñ anrüff den namen des herren. O herr erlöß mein ſel. wann Der herr iſt barmhertzig vñ gerecht vnd vnſer got erbarmet ſich. Der herr behut dy kleinen ich bin gedemütiget vñ er hat mich erlöſet Wirt bekeret mein ſel in dein rue. wañ Der herre tet dir wol. Wann er hat erlöſet mein ſel vō tode. meine augē von dē zehern. mei füß vō dez val. Ich geuall dē herrē in d gegēt d lebendigē

Dauid macht diſen pſalm

vnd weñ er wolt ein opfer opfern auff dē altar Der gantz entzundē opfer. So ſprach er diſen pſalm. Vnd iſt ſein vebergeſchrifft pſalm Dauid zu dem opfer.

Credidi propter qđ locutus ſum. .CXV.

Ich gelaubet. darüb

hab ich geredet. aber ich bin ſer gedemütiget. Ich ſprach in meinem auſſgang ein yegklich meſch iſt ein liugner. Was vergib ich dem herren. vmb alle ding die er mir hat gegeben. Ich empfah dē kelch des behaltero vñ anrüff den namē des herrē. Ich widergib dē herren mein gelübd vor allez ſein volck Der tod ſeiner heyligen iſt köſtlber in dem angeſihe des herrē. O herre waꝛ ich bin dein knecht vnd ein ſun deiner diern. Du haſt zerbrochen meine band ich opfer dir das opffer des lobs. vnd anrüff den namē des herrē. Ich widergib dem herren meyn gelübd in dē angeſihe alles ſeins volcks. in deiner mitte hieruſalē in dē höfen des hawſs des herren.

Diſen pſalm macht Dauid

Der gemein. weñ ein yeglicher icht wolt opfern das er ſprech diſen pſalm. vnd iſt ſein vbergeſchrift pſalm Dauid.

Laudate dominū omnes gentes. .CXVI.

Alle leut lobent dē herren. alle völcker lobent in. Wann ſein barmhertzigkeit iſt beſtettet vber vns vnd die warheyt des herren beleibet ewiglich

Da Dauid het geſundet wider got.

Da ſandt er im Gad den propheten der gab im drey plag für. eintweder das er nem hüngriger iar ſiben. oder drey monet solitē in dy veyn de echē. oder drey tag geh ſterben in ſeim land. Da erwelet er den ſterben. vñ da der ſterbe auff hört da machte Dauid diſen pſalm. Vnd iſt ſein vbergeſchrifft pſalm Dauid.

Confitemini dominō quoniã. .CXVII.

Bekennent dem herrē

wañ er iſt gut. wañ ſein erbermde iſt in der welt. Nun ſprech iſrahel. wañ er iſt gutt wann ſein erbermbde iſt in der welt. Nun ſprache das hawſ aaron. wann er iſt gut wañ ſein erbermbde iſt in der welt. Nun ſullē ſprechen die da fürchtē den herren. wann er iſt gut. wann ſein barmhertzigkeyt iſt in der welt. Ich anrüff den herrē von der trübſal. vnd der herr erhört mich in der weyt. Der herre iſt mein helffer. ich fürcht mir was dings mir d menſch thu. Der herr iſt mir ein helffer. vnnd ich verſchmeh mein veynde. Gut iſt vertrawen in den herren. denn vertrawen in den menſchen. Beſſer iſt hoffen in den herren. denn hoffen in den fürſten. All heyden vmbgaben mich vnd in dez namen des herren wann ich bin gerochen in in. Vmbgebend vmbgaben ſye mich. vnd in dem namen des herren wann ich bin gerochen in in. Sy vmbgabē mich als dy bienen vñ brunnē als das fewr in dē dorn. vñ in dē namē des herren. wann ich bin gerochen in in. Angeſtritten byn ich. vmbkeret das ich viel vnnd der herre empfieng mich. Der herr iſt mein ſterck vnd mein lob. vnd iſt mir worden zu eim heyl. Die ſtym d frewden vnd des heyls. iſt in den tabernackeln der gerechten. Die gerechte des herren tet die krafft. Die gerechte des herren erhöht mich. Dy gerechte des herren tet die krafft. Ich ſtirb nit aber ich leb. vnd ſag die werck des herrē. Keſtigend hat mich gekeſtiget der herre. vnnd antwurt mich nit dem tod. Thut mir auf die tor d gerechtigkeyt ich gee in ſy vnd bekañ dē herrē. Diz iſt dz tor des herrē dy gerechtē geen ei in

es. Ich vergich Dir wañ Du hast mich erhöret.vñ bist mir worden zu eim heyl. Der steyn.Den die bawer verworffen ist wordē zu eim hawpt des winckels. Das ist gethan vom herrē.vñ ist wun derlich in vnsern augē. Das ist der tag den der herr hat gemachet.wir sullen vns frewē vñ wer den erfrewt in im. O herre mach mich behaltē o herre thu wol gelucklich. Der ist gesegent der da kumet in dez namē des herrē. Wir gesegen ten euch von dē hawß des herren .got der herr vñ er erschyn vns. Setzet dē hohzeytlichē tag in den dicken weldē.untz zu dē horn des altars Du bist mein got vñ ich wil dir bekennē. Du bist mein got vñ ich erhöh dich. Ich bekēn dir wañ Du hast mich erhöht. vnd bist mir wordē zu eim heyl. Bekennet dem herren wañ er ist gut.wañ sein erbermde ist ewig.

Dauid macht disen psalm

den kindern israhel weñ sy gefangē würdē als es geschah zu babilon. Das sy mit disem psalm vnd mit disem gebet solten schreyen zu got vñ ir erlösung.vnd ist alles nür eyn psalm untz biß zu dem psalm Ad Dominum cū tribularer cla mani. Dū sein vbergeschrifft ist psalm Dauid. vmb die gefenckuß israhel. Aleph.

Beati immaculati in via. .CXVIII.

Sēlig seyn die vnuer maylgten in dem weg die da geen in der ee des herren. Sy sein selig dy da erforschen sein zeugkuß. sye suchen in in gan tzem hertzen. Wann die da wurcken dye boß heyt. die geen nit in seinen wegen. Du hast ge botten deine gebot vast zebehüten. Wölt gott das mein weg wurden gericht zubehütē dein gerechtigkeyt. Denn würd ich nit geschendet. so ich durchschawe in allen deinē gebotē. Ich vergih dir in der schickung des hertzen.in dem das ich hab gelernet dye vrteyl deiner gerech tigkeyt. Ich behuet dein gerechtigkeyt nit laß mich ymmer.

Beth.

O Jrrnn straft der iung ling seinen weg .in den behüten dey ne wort. Ich suchet dich in allē mein hertzē nit vertreyb mich vō deinē gebotē. Ich verbarg deine wort in meym hertzen. Das ich dir nit sundet. O herr du bist gesegēt.lere mich deine gerechtigkeyt. Ich verkundet in meinem lebsen.alle vrteyl deines mūds. Ich bin gewol lustiget in dem weg deiner zeugkuß .als in al len reichtumen. Ich vbe mich in deinen gebotē vnd mercke dein weg. Ich betracht in deinē ge rechtigkeyten ich vergisse nit deine wort.

Gimel.

Vergib dei knecht.

Wmach mich lebendig vñ ich behut dei ne wort. Eröffen meine augē.vnd ich merck die wunder von deiner ee. Ich bin ellen dig auff der erde.nicht verbirg deine gebot vō mir. Mein sel hat verlustet zubegerē dein recht uertigung in einer peglichen zeyt. Du hast ge strafft die hohfertigen .verfluchte sein dye sich neygen von deinen gebotē. Vlym ab von mir den spot vnnd die verschmehung. wann ich er sūchet deine zeugkuß. Wañ dy fürsten sassen vnd redten wider mich. aber dein knecht vbet sich in deinen gerechtigkeyten. Wañ auch dein zeugkuß ist mein betrachtung. vnd deine ge rechtigkeyt mein rat.

Daleth.

Ein sel zuhafft dem es

trich mach mich lebend nach deinem wort. Ich han verkundet mei weg vñ du erhortest mich.ler mich dein gerechtigkeyt. Vnderweyß mich den weg deiner gerechtig keyt.vnd ich vbe mich in deinē wundern. Mein sel die schlieff vor verdriessung.bestete mich in deinen worten. Thu von mir den weg der mis setat.vnd erbarm dich mein von deiner ee. Ich erwelt den weg der warheyt.ich vergaß nit dei ne vrteyl. Ich hiengan deynen zeugkussen.o herre nicht wöllest mich schenden. Ich lieff dē weg deyner gebotte. Da du weyttertest meyn hertz.

Hoc.

Herre setz mir die ee

den weg deiner gerechtigkeit.vnd ich such in zu allē zeytē. Gib mir dy ver stentnuß vñ ich ersuch dein ee.vñ behut sy in al lem meim hertzē. Füer mich in den weg deiner gebot.wañ ich wolt in. Neyg mein hertz i dein gezeugkuß.vnnd nit in die geytigkeyt. Abker mein augen das sy nit sehē die eppigkeit.mach mich lebendig in deinē mund. Setze dein rede dei knecht i deiner vorcht. Hawab meinē spot den ich hab gearckwonet. wann deine vrteyl

sein frölich. Sih ich hab begeret deyne geboe
mach mich lebend in deiner gerechtigkeyt.

Vau.

VND deine erbermbde
kum auff mich vñ dein heyl nach dei
ner red. Vñ ich antwurt den dye mir
schand zuziehen. wañ ich versah mich in deinē
worten. Vnd nit nym ab das wort der warheit
alweg von meinē mund. wañ ich versah mich in
deinen vrteyln. Vnnd ich wil behuten zu allen
zeyten dein ee. in der welte vnd in der welt der
welt. Vnd ich gienge in der breyte. wañ ich er
sucht deine gebot. Vñ ich redt in deinen zeugk
nussen in dē angesiht der künig. vnd ich warde
nit geschendet. Vnd ich betrachtet in deinē ge
botten die ich lieb het. Vnd ich hub auff mein
hende zu deinen gebottē die ich lieb het. vñ ich
vbe mich in deinen gerechtigkeyten.

Zay.

DIsz eingedenck dei
nes worts deynē knecht. in dē du mir
hast gegeben die zuuersiht. Disz hat
mich getrostet in meiner demütigkeyt. wañ dei
red hat mich lebend gemacht. Dye hohfertigē
tetten bösslich alweg. aber ich neygt mich nye
vō deiner ee. Ich waz eingedenck deiner vrtey
le herre von der welt vnd ich bin getröstet woz
den. Der mangel hielt mich vmb die sunder dy
do liessen dein ee. Mir waren löblich dein ge
rechtē an der stat meins ellends. Herre ich wz
eingedenck deines namen in der nacht. vnd be
hüt deine ee. Das ist gethan wañ ich sucht dei
gerechtigkeyt.

Heth.

MEin teyl herreich
sprach zebehüten deine gesatz. Ich
bat dei antlytz i allē meim hertzē er
barm dich meiu nach deiner rede. Ich gedacht
mein weg. vnd keret mein füsz in dein gezeugk
nusz. Ich bin bereyt vnd bin nit betrübt vz ich
behüt deine gebot. Mich vmbfiengen dy strick
der sunder. vnnd ich vergasz nit deiner ee. Ich
stund auff zemitternacht zubekennen dir vber
die vrteyl deiner gerechtigkeit. Ich bin teylhaf
tig aller der die dich fürchten. vnd der dye be
hütē deine gebot. Die erd ist vol der erbermbd
des herren. lere mich deine gerechtigkeyt.

Theth.

OHerre nach dei wort
hastu gethan dy gutheit deim knecht
ler mich die gutheyt vñ die zuchte vnd
die weyshheyt. wañ ich gelaube deinen gebottē.
Ich sundet. ee denn ich ward gedemütiget. dar
umb behüt ich dein rede. Du bist gut. vñ in dei
ner gutheyt lere mich dein gerechtigkeyt. Dye
missetat der hohfertigen ist gemanigualtiget
vber mich. aber ich wil erfarē deine gebot in al
lem meim hertzen. Ir hertz ist geronnē als dye
milch. aber ich hab betracht dein ee. Es ist mir
gut das du mich hast gedemütigt vz ich lerne
dein gerechtigkeyt. Mir ist gut dye ee deines
munds. vber tausent des goldes vñ des silbers

Teth.

MEin hend machten
mich vñ pildeten mich. gib mir dy ver
stentnusz vz ich lerne dein gebot. Die
dich fürchten die sehē mich. vñ werden erfrewt
wann ich hoffet in deine wort. O herr ich ge
dacht das deine vrteyl sein dye gerechtigkeyt
vñ du hast mich gedemütiget i deiner warheyt
dein barmhertzigkeyt werd daz sy mich tröste
deinen knecht nach deim wort. Dein erbermbd
kumen mir vnd ich leb. wann dein ee ist mein be
trachtung. Die hohfertigen werdē geschendet
wann vnrechtlich tetten sy in mir die missetat.
aber ich vbe mich in deinen gebotten. Dy wer
den bekeret zu mir die dich fürchten. vñ die do
erkantten dein zeugknus. Mein hertz werd vn
uermayliget. vnd das ich nit werde geschendet
in deinen gerechtigkeyten.

Caph.

MEin sel gebrast in
deynem heyl. vnd ich versahe
mich in dein wort. Mein augē
gebrastē in deiner red. sagend.
wenn tröstestu mich. Ich byn
worden als eyn büttrich im reyff. Ich vergasz
nicht deiner gerechtigkeit. Wie vil sein der tag
deins knechts. weñ thust du das vrteyl von dē
die mich durchechten. Dye bösen verkündten
mir die lüge. aber nit als dein ee. Alle gebot sei
die warheyt. Sie bösen durchechten mich. hilff
mir. Nahend haben sy mich verzeret in der er
de. aber ich lieszt nit dein gebot. Nach mich le
bend nach deiner erbermbde. vnd ich behut dy
gezeugknusz deines munds.

Samech.

O Herr dein wort belei
bet ewigklich.imm hymel. In daz ge
schlecht vnd geschlecht dein warheyt.
Du hast grütuestet die erde vñ sie beleybet. Der
tag beleybet in seiner ordnung. wann alle ding
dienen dir. Ob dein ee nit were mein betracht
ung. villeycht dañ verdürb ich in meiner diemü
tigkeyt. Ich vergiß nit deiner gerechtigkeyt ewi
gklich in einer yegklichen ezeyt. wann du hast
mich in i lebēdig gemachet. Ich bin dein. mach
mich heylsaz. wañ ich hab ersüchet dein gerecht
igkeyt. Die sünder harrn mein das sy mich ver
liren. ich verstund deine gezeugknuß. Ich sah
das end aller volendūg dei gebot ist gar breyt.

Mem.

O Herr wy het ich lyeb
dein ee. sie ist mein betracheung dē gā
tzen tag. Du hast mich fürsichtig ge
macht dein gebot vber mein veind. wann es ist
mir ewigklich. Ich verstund vber alle die mich
lerten. wañ dein gezeugknuß ist mein betracht
ung. Ich vernam vber die alten. wann ich suche
dein gebot. Ich verbot meine füsse von ein iegk
lichē bösen weg. dz ich behüte deine wort. Ich
nayget mich nit von deinen vrteylen. wann du
hast mir gesetzet die ee. Wie süß sein dein red
meinem gumen vber das hönig meinem mund.
Ich verstund mich von deinen gebotten. darūb
hasset ich einen iegklichen weg der bosheyt.

Nun.

Ein wort ist ei lucern
meinen füssen. vñ satzt ein liecht mei
nen steygen. Ich schwür zebehutē dy
vrteyl deiner gerechtigkeyt. O herr ich bin vast
gedemütiget. mach mich lebendig nach deinez
wort. O herr mach willig die geuallung meins
mundes vnd lere mich deine vrteyl. Mein sel ist
zuallen zeyten in meinen hendē. vñ ich vergaß
nicht deiner ee. Die sünder legten mir dē strick.
vnd ich han nit geirret vō deinen gebottē. Mit
erbschafft hab ich gewunnen deine zeugknuß
ewigklich. wann sie sein ein frewd meines her
tzen. Ich neygt mein hertz zethun dein gerecht
igkeyt ewigklich vmb den widergelt.

Samech.

Ich het in haß die bo
sen. vnd het lieb dein ee. Du bist mein
helffer vnd mein empfaher. vnnd ich
hofte in dein wort. Jr bosshaftigē neyget euch
von mir. vnd ich erforsch die gebot meins gotz.
Empfah mich vnd ich leb nach deinez wort. vñ
nit schend mich von meiner harrung. Hilff mir
vnd ich wird behalten. vnd ich betracht zuallē
zeyten in deinen gerechtigkeyten. Du hast ver
schmechet all die sich schiden von deinen gerech
tigkeyten. wañ ir gedanck ist vnrecht. Ich sche
tzet dy vbergeer all sünder der erd. darumb het
ich lieb dein zeugknuß. stich mei fleysch mit dei
ner forcht. wann ich forcht mich von deinen ge
botten.

Ayn.

Ich thet dz vrteyl vnd
die gerechtigkeyt. nit antwurt mich
den die mich peynigen. Empfah dei
nen knecht in gut. das mich nit peynigē dy hoh
fertigē. Mein augen gebasten in deinem heyl.
vñ in der red deiner gerechtigkeyt. Thu mit dei
nez knecht nach deiner erbermbd. vnd ler mich
dein gerechtigkeyt. Ich bin dei knecht. gib mir
dē verstentnüß dz ich wisse deine gezeugknuß
O herr die zeyt ist zethun. sie verwüstē dein ee
darumb het ich lieb dein gebot vber das gold
vnnd topasion. darumb ward ich geschicket zu
allen deinen gebotten vnd het in haß einen iegk
lichen bösen weg.

Phe.

Wunderlich sei dei
ne zeugknuß. darumb hat sie er
suchte mein sel. Die eröffnung
deiner wort erleucht. vñ gibt dy
verstentnuß dē kleinen. Ich ter
auff meinen mund vnd zoh zu den geyst. wann
ich begert deine gebot. Schawe in mich vnnd
erbarme dich mein. nach dein vrteyl der. die so
lieb haben deinen namen. Schicke mein geng
nach deinem ausspreche. vnd alle vngerecheig
keyt wirt mir nit herschen. Erlöß mich von den
zwangksalen der menschē. das ich behüt deine
gebot. Erleucht dein antlytz vber deinē knecht
vnd ler mich deine gerechtigkeyt. Mein augen
fürten auß die ausgeng der wasser. wann sy be
hüten nit dein ee.

Sadech.

O Bist gerecht herre
vnd dein vrteyl ist rechte. Du hast ge
botten die gerechtigkeyt dein zeugk
nüssen vnd dein warheyt gröslich. Mein lieb
hat mich gemachet schwecken. wann mein veind
haben vergessen deiner wort. Dein red ist vast
fewrin vnd dein knecht het sie lieb. Ich bin ein

ungling vnd verschmeht. ich hab nit vergessen
dein gerechtmachung. Dein gerechtigkeyt ist dy
gerechtigkeyt ewiglich. vnd dein ee ist die war
heyt. Die trübsal vnd die angst funden mich. vñ
mein betrachtung ist dein gebot. Die billigkeyt
ist dein zeugknuß ewiglich. gib mir die verstēt
nuß das ich lebe.

Coph.

ICh hab geschryen in
gantzem meinem hertzen erhör mich
ich süche dein gerechtigkeit. Ich han
geschryē zu dir vñ mach mich behaltē dz ich be
hüt deie gebot. Ich han fürkomē frü vñ schry
vñ hab vast gehoffet i deine wort. Meine augē
fürkamē in d frü zu dir dz ich betrachtet deine
ausspruchē. O herre erhör mei stym nach deier
barmhertzigkeyt. vnd mach mich lebēdig nach
deinē urteil. Dy nahetē sich vñ dürchechtē mich
mit bosheyt. aber sie waren verr von deinem ge
setz. O herr bist nahend vnd alle dein weg sein
die warheyt. Ich erkant in dem anfang von dei
nen gezeugknüssen wann du hast sy grüntfestet
ewiglich.

Res.

ICh mein diemutig
keyt. vnd erledig mich. wann ich ver
gaß nit deiner ee. Vrteyle mei vrteyl
vnd erlöß mich. vnnd mach mich lebendig vmb
dein wort. Das heyl ist verre von den sündern.
wann sie suchtē nit dein gerechtigkeyt. O herr
dein erbarmbd sei vil mach mich lebēdig nach
deim vrteyl. Die mich durchechten vnd betrü
ben. der sein vil. ich han mich nit geneyget von
deinen gezeugknussen. Ich sah dy vbergeer. vñ
schwelcket. wann sie behüten nit dein red. Sih
wann ich hab lieb gehabet deine gebot i deier
barmhertzigkeyt mach mich lebendig. Die war
heyt ist ein anfang deiner wort alle vrteyl deier
gerechtigkeyt sein ewig

Sen.

DIe furstē habē mich
durchechtet vergebēs. vñ mein hertz
focht sich vor deinē wortē. Ich will
mich frewē vber dein red als der do vindet vil
rawb. Ich het in haß die bosheyt. vnnd han sie
vnmēschlich verachtet. aber ich het lieb dein ee
Ich saget dir das lob zusibenmalen in dez tag
vber die vrteyl deiner gerechtigkeyt. Vil frids
ist den die do lieb habē dein ee. vñ ist kein schād

O herr ich bit dein hayl. vnd het lieb deine ge
bott. Mein sel hat behüt deine zeugknuß. vnd
het sie lieb gröflichē. Ich behielte deine gebot
vñ dein zeugknüß. wan all mein weg sein in dei
nem angesicht.

Van.

O Herr mei bittūg nah
ne in deinem angesicht. gib mir dy ver
stentnuß nach deinē ausspruchē. Mei
eyschung gee ein in deinez angesicht. erlöß mich
nach deinem wortt. Mein lebssen verkündē dz
lob. so du mich leresst dein gerechtigkeyt. Mein
zung wirt verkunden dein red. wann all dein ge
bot sein die gelcichcyt. Dein hand werd das sy
mich mach behalten. wann ich hab erwelet dei
ne gebot. O herr ich hab begeret. dein heyl. vñ
dein ee ist mein betrachtung. Mein sel lebe vnd
lobet dich. vñ dein vrteyl helffen mir. Ich irret
als ein schaff dz do verdarb. such deinē knecht.
wann ich hab nit vergessen deiner gebot.

Do David auszmaß dē tē
pel Salomonis do satzt er in in ein höh dz mā
must aufstergen fünfzehen stapfelin in dem tē
pel vnnd macht fünfzehen stapfelin. iegklicher
stapfelin einen psalm. Vnd ist das d erst psalm
der ersten stapfelin.

AD Dominum cum tribularer.

CXIX.

O ich ward be
truebet ich schry zu dē herrē. vñ
er erhöret mich. O herr erlöß
mein sel von den böhen lebssē.
vnd von der trieglichen zungen. Was wirt dir
gegeben oder was wirt dir fürgesetzt zu d trie
glichen zungen. Die geschoß des gewaltigen
sein scharpff mit den verzerenden kolen. Wee
mir wann mein elend ist gelengert. ich han ge
wonet mit den wonenden in cedar. mein sel waz
vil ellendig. Ich was fridsaz mit dē dy do hab
ten den frid. do ich redt mit in sie stritten mich
an vergebens.

Der ander stapfelin Psalm.

Leuaui oculos meos. etcc.

CXX.

ICh hub auff meie au
gen in die berg. von dannen kumpt
mir die hülff. Mein hilff ist von dem
herren. der do machet den hymel vnd die erdē
Er gebe nit dein füß in dye bewegūg. noch ent

schlaffe Der Dich behütet. Sih er entschlefft nit noch schleffet. D So behüt israhel. Der herr behüt Dich. D herr ist Dei beschirmūg vber Dei gerechte hand. Dy sun wirt Dich nit brēnē durch Dē tag noch D mon durch Dy nacht. Der herr behüt Dich vor allez vbel. Der herr behüt Dein sel. Der herr behüte Deinen eingang vnnd Deinen ausgangk. auss Dem nu. vnd untz ewigklich.

Der psalm Der dritten stapffelin.
Letatus sum in his. .CXXI.

ICh bin erfreuet in Den dingē Die mir sein gesaget wir wöllen goen in Das hawss Des herren. Unser füss waren steend. O iherusalem in Deinen höfen. Iherusalem Die Do wirt gebawen als ein stat. taylnemung ist ewigklich. Wann Die stygē auff Die geschlecht Die geschlecht Des herren israhel. Die zeugknuss Dez namē Des herren. Wann Do sassen Die stül in Dem urteyl. Die stül vber Das hawss Dauid. Bittend Dy ding Dy Do sein zu Dem frid iherusalem. vnd Die begnügen. Den. Die dich lieb haben. Der frid werde in Deiner krafft. vnd Die begnugung in Deinē türnen. Umb mein brüder vnd umb mein nchsten redt ich Den frid von Dir. Umb Das hawss Des herren unsers gotz. süchet ich Dir Die gutē ding

Der psalm Der vierden stapffelin.
Ad te leuaui oculos meos. .CXXII.

ICh hub auf meine augen zu Dir D Du wonest in Dē hymeln. Sih als Dy augē Der knecht. in Dē hēden irer herren. Als Die augen Der diernen. i Dē henden irer frawen. also sein unser augen zu unserm herren got. bis Das er sich unser erbarme. O herr erbarm Dich unser erbarm Dich unser. wann wir sein vil erfüllet mit verschmehung. Wann unser sel ist vil erfült. ain spot Den bemügenden. vnd ain verschmehung Dē hoffertigē.

Der psalm Der fünften stapffelin.

Nisi quia Dominus. .CXXIII.

DEr allein Der herre wer gewesen. nun spreche israhel nūr allein Der herre wer gewesen in uns. Wann Die menschen aufstunden wider uns. villeycht sy hetten uns verschlicket lebēdig. So ir grimm wirt erzürnt wider uns. villeycht Das wasser het uns besoffen. Unser sel vbergieng Den bach. villeycht unser sel het vbergangē Das untreglich wasser. Gesegent sey Der herr Der uns nit gab i Dy vahung irē zenē. Unser sel ist erlöset als Der sperck von Dem stricke Der iagenden. Der strick ist zerkuscht vnd wir sein erlöset. Unser hilff ist in Dem namen Des herrē. Der Do beschuff Den hymel vnd Die erde.

Der psalm Der sechsstē stapffelin.
Qui confidunt in Domino. .CXXIIII.

DJe Da hoffē in Dē herren Die werden nit bewegt ewigklich als Der berg syon Der Do wonet in iherusalem. Die berg sein in seinen umbschwarff. vnd D herr ist in Dē umbschwarff seines volcks auss Dem nun vñ untz in Die weit. Wann Der herr lasset nit Den gewalt Der sünder auff Das los D gerechten. Das Die gerechten nit ausstrecken ir hende zu Der bosheyt. O herr thu wol Den gutten vnd Den gerechten in Dem hertzen. Die sich aber naygen in Dy schuld Die zufüre D herr mit Den Die Do würcken Die bosheyt. Der frid vber israhel.

Der psalm Der sibenden stapffelin.
In conuertendo Dominus. .CXXV.

DO Der herre bekert Die gefengknuss syon wir sein wordē als Die getröstten. Denn ist erfült unser mund mit freuden. vnd unser zung in D fröckung. Denn sprechen sy vnder Den heyden D herr hat grossgemechtiget zetün mit in. Der herr hat grossmechtiget zetun mit uns. wir sein worDē erfreuet. Herre beker unser gefengknuss als Der bach in mittentag. Dy Do seen in Dē zehren Die schneyden in freuden. Geend giengē sy vñ weynten vnd liessen ir samen. Wann kummend werden sie kummen mit frolockung tragend ir garben.

Der psalm Der achtend stapffelin.
Nisi Dominus edificauerit. .CXXVI.

DEr allei Der herr werd bawen Dz hauss. vñsunst wachet Der es bawet. Nur Der herr behüt Die stat. er wachet vmbsunst D sie behüt. Euch ist schnöd auff zestēē vor Dē liechte steetauff nach Dez vñ ir sitzet Dy ir esset Dz broe Des schmertzē

So er gibt den schlaff seinen liebē. seht Dz erb des herren. die sün die frucht des leybs sein d lon. Als die geschoß in der hād des gewaltigē. also sein die sün der ausgetriben. Selig ist der man der do erfült sein begird auß in. er wirt nit geschendet so er redt mit seinen veinden vnder dem thor.

Der psalm der nevnden stapfelin.
Beati omnes qui timent. .CXXVII.

Selig sein alle die. die do fürchtē den herren. Dy do geen in seinen wegen. Du bist selig der du iß fest die arbeyt deiner hend. vñ dir wirt wol. Dei hauß ist als ein benügend weynrebe. in dē seyten deines haußs. Dein sün sein als die schüßling der ölbaum in dem vmbgang deines tisch. Sih also wirt gesegēt der mēsch der do fürcht den herren. Der herre gesegen dir auß syon. vñ das du seheſt die guten ding iherusalē alle tag deines lebens. Vnnd seheſt die sün deiner sün frid vber israhel.

Der psalm der zehenden stapfelin.
Sepe expugnauerunt me. .CXXVIII.

Oft habē sie mich außgestrittē vō meiner iugent. nu spree he israhel. Offt stritten sie mich auß vō meiner iugent. vnd sie mochten mir nit. Dy sunder schmitten auff meinem rücken vnnd lengerten ir bosheyt. Der gerecht herre zermūlt die halßadern der sünder. sie werden geschent vnd werden kert hinder sich alle die do hassē syon. Sie süllen werden als das hew der decher das do dort ee dann es wirt abgeschnitten. Vō dē wirt er nit erfüllen sein hande der es schneydet vñ seinē büsem der do samelt die garben. Vnd die do fürgiengen die sprachen nit d segen des herren sey auff euch. wir gesegenten euch in dē namen des herren.

Der psalm der eylfften stapfelin.

De profundis clamaui. .CXXIX.

Von der tieffe schrey ich zu dir herre. o herr erhör mei stymm Deine oren süllen werden auf merckend zu der stymm meiner bittung. O herre ob dū behieltest die bosheyt. herr wer wirt es dulden. Wann die versümnuge ist bey dir. vnd herre ich geduldet dich vmb dein ee. Mein sel geduldet in seinem wort. mein sel hoffet in dē herren. Vō der hut der mettēzeyt vntz zu d nacht sol hoffen israhel in dem herren. Wann die erbarmhd ist bey dem herren. vnd vil erlösung ist bey im. Vnd er wirt erlösen israhel vō allen seinen missetaten.

Der psalm der zwelffen stapfelin.
Domine non est exaltatum. .CXXX.

Herre meī hertz ist nit erhöhet. noch mein augen sein erhabē. Ich gieng auch nit in grossen dingē. noch in die wunderlichē dig vber mich. Ob ich nit verneme diemütiglich. aber ich het erhöht mein sel. Als er ist abgenomē von seiner mutter also ist die widergebung in meiner sel. Israhel hoffe in dē herren. auß. dē. nū. vñ vntz ewiglich.

Der psalm der dreytzehenden stapffelin.
Memento domine dauid. .CXXXI.

Herre gedenck Dauid vnd aller seiner senfftmütigkeyt. Als er schwur dem herren. Er gelübet dz gelübd gott iacob. Ob ich eingee in den tabernackel meines hauses. ob ich auffsteyg in dz bett meines stroes. Ist das ich gib den schlaff meinen augen vnd dy schleffrung meinen bäwen. Vnd die ru meinen zeyten bis das ich find die stat dem herren den tabernackel got iacob. Sehet wir hörten sie in effrata. wir funden sy in den velden des walds. Wir wöllen geē in seinē tabernackeln. wir wöllen anbetē in der stat do stunden sein füße. O herr steeauff in dein ruc. Du vnd die arch deiner heyligkeit. Dein priester werden angeleget mit gerechtigkeyt. vnd dein heyligen freuen sich. Vmb dauid deinē knecht ker nit ab dz antlitz deines gesalbēē. Der herr schwur dauid die warheyt vnd betrog in nit ich setz auff dein gesch von der frucht deins leybs Ob deine sün behüten mein gezeugknuß. vnd dise mein gezeugknuß die ich sie will leren. Vñ ir sün sitzē auff deinē stul vntz ewigklich. Wañ der herr hat erwelet syon. er hat sie erwelet im zu einer einwonung. Ditz ist mein ruc in dē vocten der welt. hie will ich wonen wann ich hab sy erwelet. Gesegent wil ich gesegen ir witwen ir armen wil ich sattē mit brot. Ir priester will ich anlegen mit dem heyl. vnd ir heyligē werdē sich erfrewen mit freudē. Dahin will ich herfür fürē das horen dauid. ich hab bereyt dy lucernē meinē gesalbēē. Sein veind will ich anlegē mit schädē. aber auf im wirt blüen mei heyligkeyt.

Der psalm der vierzehenden stapffelin.
Ecce quam bonum. .CXXXII.

SEht wie gut vnd wy frolich ist den brüdern. wonen in ain. Als die salb auff dem haubt die do abfleygt in den bart. in den bart aaron. die do abfleygt in den saum seines gewandes als das tawe hermon das do abfliyg. auff de berg syon. Wann hie gebot der herr den segen vñ das leben vntz ewiglich.

Der psalm der funfzehenden stapffelin.
Ecce nunc benedicite. .CXXXIII.

SEht nun gesegent de herren. alle knecht des herren. die ir steet in dem hawss des herrn in de höfen des hauss vnsers gots. Hebet auf ewer hend in den nechten zu der heyligkeit. vnd gesegent de herren. Der herr gesegen dich auss syon. der do beschüffe hymel vnd erde.

Disen psalm machet da
vnd den vngelaubigen heyden wenn sie sich bekerten vmnd sich beschneyden hiessen das sye den spreche in dem tempel vnd würde fürbas tr genossen. Dz ist sein vberschrifft. psalin David.

Laudate nomen domini .CXXXIIII.

LOBt den namen des herren. ir knecht süllet loben den herren. Die ir steet in dem hauss des herren in den höfen des hauss vnsers gots. Lobe den herren wann der herr ist gut. vnd singet sei nem namen. wann er ist senfft. Wann der herr hat im erwelt iacob. israhel im zu eier besitzung. Wann ich hab erkant das der herr ist gross vñ vnser got ist vor allen göttern. Alle ding dy der herr wolt die tet er. im hymel vñ in erde. in dem meer vnd in allen abgründen. Er füret auss die wolcken von den ausserstē enden der erden vñ machet die plitzen. in den regen. Der do fürfüret dy wind von seinen schetzē. Der do schlug dy erstgeburt egypti. von dem menschē vntz zu dē vih. O egypt er sant die wunder vnd die zeychen in deiner mitte in pharaonem vnd in all sein geschlechte. Der do schlug vil volck vñ erschlug dy starcken künig. Sehn den künig der amorreer vnd og den künig basan vnd alle reych chanaan. Vnd er gab ir land zu ein erb israhel seinem volck. O herr dein nam ist ewig. o herr dei gedechtnuss in die geschlecht vnnd geschlecht. Wann der herr wirt vrteylen sein volck. vnd er wirt gebetten in seinen knechten. Dy abgötter der heyden das gold vnd das silber. die werck der hend der menschē. Die haben den mund vñ reden nit. sie haben augen vnd schen nicht. Die haben oren vnd hören nit. wann der geyst ist nit in irem munde. Die werden geleycht den die sy machen. vñ alle die sich verseh in sie. Du hauss israhel gesegen dem herren. Du hawss leui gesegen dem herren. die ir fürchtet den herren gesegent den herren. Der herr sey gesegent auss syon. der do wonet in hierusalem.

Disen psalm machet da
und zu einer beycht dem volck vnd weñ man dy heyden beschneyden sollt so sprachen die den psalm vor als man spricht den glauben so man dy kinder tauffe. Dz ist sein vberschrifft. psalin David.

Confitemini domio qñ bonus. .CXXXV.

BEkennent dem herrē wann er ist gut. wann sein barmhertzigkeyt ist ewig. Bekennent got d götter wann er ist gut. wann sein barmhertzigkeyt ist ewig. Bekennent dez herren der herrē. wañ sei barmhertzigkeyt ist ewig. Der do thut allei dy grossen wunder. wann sein barmhertzigkeyt ist ewig. Der do machet dy hymel in der verstētnuss. wañ sein barmhertzigkeyt ist ewig. Der do vestet die erd auff dy wasser. wañ sein barmhertzigkeit ist ewig. Der do macht dy grossē liechte wann sein barmhertzigkeyt ist ewig. Die sunnē in den gewalt des tages. wann sein barmhertzigkeyt ist ewig. Den mon vnd die stern in dē gewalt der nacht. wann sein barmhertzigkeyt ist ewig. Der do schlug egypt mit iren erstēgebur ten. wañ sein barmhertzigkeyt ist ewig. Der do ausfürt israhel vō irer mitte. wañ sein barmhertzigkeyt ist ewig. In einer gewaltigen hand vñ in ein hohen arm. wañ sein barmhertzigkeyt ist ewig. Der do teylt das rot meer in die teylung wañ sein barmhertzigkeyt ist ewig. Vnnd fürt auss israhel durch sein mitt. wann sein barmhertzigkeyt ist ewig. Vnd schlug auss pharaonē vñ sem krafft in dz rot meer. wañ sei barmhertzigkeyt ist ewig. Der do durchfürt sei volck durch die wüst. wann sein barmhertzigkeyt ist ewig. Der do schlug die grossen künig. wañ sei barmhertzigkeyt ist ewig. Vnd erschlug die starcken künig. wann sein barmhertzigkeyt ist ewig. Sehon den künig der amorreer. wañ sein barmher

tzigkeyt ist ewig. Vñ og den künig basan wañ sein barmhertzigkeyt ist ewig. Vnd alle reych chanaan. wann sein barmhertzigkeyt ist ewig. Vnd er gab ir land zu ein erb. wañ sein barm hertzigkeyt ist ewig. Zu ein erb israhel, sein knecht. wañ sei barmhertzigkeyt ist ewig. Wañ er was vnser gedēckend in vnser diemütigkeyt. wann sein barmhertzigkeyt ist ewig. Vnd erlöst vns von vnsern veinden. wann sein barmhertzigkeyt ist ewig. Der do gibt yz essen ein iegklichen fleysch. wann sein barmhertzigkeyt ist ewig. Bekennet got des hymels. wañ sein barmhertzigkeyt ist ewig. Bekennent den herren d herren. wañ sein barmhertzigkeyt ist ewig.

Disen psalm sungē dy kin

der von israhel do sie erlöst wurden von der gefengknuß babilon.

Super flumina babilonis. CXXXVI.

Vff den flusz̄ babilo

nis sassen wir vnd waynten. do wir gedachten dein syon. In den felbern in seiner mitte. hiengē wir an vnsere orgelin. Wañ die vns fürten gefangen die fragtē vns hie. dy wort der lobgesang. Vnd die vns hinfürten. dy sprachen. singt vns das lob von den gesengten syon. In welcherweyß singen wir den gesangk des herren in einem frembden land. O iherusalem ob ich dein vergysse die vergessung werd gegeben meiner gerechten. Mein zung soll zu haffen meinez gumen. ob ich dein nit gedenck Vnd ob ich nit fürsetz iherusalem. in des anfāge meiner frewde. O herre bis ingedenck der sün edom an dem tag iherusalem. Die do sprechen. keret vmb keret vmb vntz zu der grunt vest in ir. Die tochter babilon ist arm. er ist selig der dir wirt widergeben dein widergeltung die du vns hast widergeben. Er ist selig der do halten wirt. vnd schlecht seine kinder an den felsen.

Die philisten lagen zu eier

zeyt vor bethleem. do sprach Dauid. o wer bringet mir des wassers auß dem brunnen bethleem der do ist an der porten das ich trinck. Do zugen drey kün mann. vnd brachten im daz. Do wolt er sein nit. vnd opfert das got. Do machet er disen psalm. Vnd ist sein vberschrifft psalm Dauid.

Confitebor tibi Domine. CXXXVII.

O Herr ich will dir

bekennen in gantzē meim herzen. wann du hast gehort dye wort meins mūds. Ich will dir psallieren in dem angesicht der engck vnd will anbetten zu deinem heyligen tēpel vnnd bekennen deim namen. Vber dein erbermd vñ vber dein warheyt. wañ du hast gros mechtiger vber all dein heyligen namen. An welchem tag ich dich anrüff erhörst mich manigualtig die kraft in meiner sel. O herr alle künig der erd süllen dir bekennen. wann sie haben gehört alle wort deins munds. Das sie singen in den wegen des herren das dy glori des herren ist gros. Wañ d herr ist hoch vñ schawet dy diemütigē ding vñ dy hohē dig erkēnet er vō verr. Ob ich gee i der mitte d trübsal du wurst mich lebēdig machē. vñ hast außgestrecket dein hād vber den zorn meiner veind. vnd dein gerechte macht mich behalten. Der herr wirt widergeben vmb mich. o herr dei erbermd ist in dy welt. nit verschmech die werck deiner hend.

Disē psalm macht daselbs

Dauid zu einer figur der verstende vnsers herren ihesu christi. vnd er gehört zu den vordern. Vnd ist sein vberschrifft psalm Dauid.

Domine probasti me. CXXXVIII.

O Herr du hast mich be

weret vñ hast mich erkant du hast erkant mein sitzūg vñ mei aufferstēdig. Du hast vernomē mein gedāckē vō verr. du hast ersücht mein weg vnd mein strieklein. Vnd du hast fürgesehen all mein weg. wann die red ist nit in meiner zungē. O herr sih. du hast erkant alle meine üngste ding vnnd die alten. du hast mich gebildet vnd hast gesetzet dein hād vber mich. Dein weisheyt ist wunderlich vorde auß mir. sie ist gestercket vnnd ich mag nit zu ir. Wo gee ich hin von deim geyst. vnd wo fleuh ich vō deim antlytz. Ob ich auffsteyg in den hymel du bist do. ob ich absteyg zu der helle du bist gegenwertig. Ob ich früntzim mein federn. vnd wone in den ausserstē enden des meres. Wann do fürt mich auch dein hand. vñ dein gerechte wirt mich halten. Vnd ich sprach villeycht die vinsternüß vertretten mich vnd die nacht ist mein erleuchtung in meinen wollüsten. Wann die vinsternüß werden ertunckelt von dir. vñ die nacht wirt erleuchtet als der tag. als sein vinsternüß

ist.also weret auch sein liecht. Wann Du hast be/
sessen mein lend.Du hast mich entpfangen von
Dem leyb meiner muter. Ich bekenn Dir wañ Du
bist wunderlich grosmechtiget. Deine werck sei
wunderlich vnd mein sel erkennet sie gröblich.
Mein mund ist nit verborgen von Dir. Den Du
hast gemachet in verborgen.vnd mein hab in
Den niderstē teylen der erde. Dein augen sahē
mein vnvolkumenheyt.vnd all werdē sie geschri
ben in Deinem buch. Die tag werden gebildet vñ
keyn mensch in in'. O got Dein freund sein mir
gröblich geeret.ir fürstentumb ist gröblich ge/
stercket. Ich zel sie vnd sie werden gemanigual
tiget vber den sand. ich stund auff vñ bin noch
bey Dir. O got ob Du erschlest dy sünder.ir wañ
der sünd nayget euch von mir. Wann ir sprech/
et in der gedechtnus. sie süllen nemen ir ster in
der eppigkeyt. O herre hasse ich Denn mit dy
Dich hassten vñ schwelckt vber Dein velde. Ich
hasse sie mit volkummez hass. sie sein mir wordē
veind. O got bewer mich vnd weyss mein hertz
vnd frag mich vnd erkenn mein steyg. Vnd sih
ob der weg der böshheyt ist in mir. vñ füer mich
in dem ewigen weg.

Ein man hiess Siba ein sun

bochri der hub sein schwert vber David. vñ ma/
chet das im alles volck nach zoh vnd wurdē Da
uids veind. nur die kinder iuda beliben bey Da/
uid. Do machet David disen psalm anrüffend dz
gericht gottes vber in. Dz ist sein vberschrifft.
psalm David.

Eripe me Domine. .CXXXIX.

O Herr erlosz mich von

den bösen menschē.erledige mich vō
dem boshafftigen mann. Die do ge/
dachten die bosheyt in dem hertzen die mach/
ten den streyt den gantzen tag. Sie scherpften
ire zungen als die schlangen. Das gifft d schlan
gen vnder iren lefftzen. O herr behüt mich von
der hand des sünders.vnd erledige mich vō dē
bösen menschen. Die da gedachten zebetriegē
mein gang. Die hoffertigen verburgen mir den
strick. Sie streckten auss die seyl in einen strick.
sie satzten mir die schande bey dem wege. Ich
sprach zu dem herren. Du bist mein got. o herre
erhöre die stym meiner bittig. O herr du kraft
meines heyls. Du hast besteriget auff meinem
haubt an dem tag des streyts. O herr nit ant/
wurt mich dem sünder von meiner begering. sie
gedachten wider mich.nit lass mich das sie vil/
leycht nit werden erhöhet. Das haubt ires vñ
ganzs. Die arbeyt irer lefftzen bedecket sie. Die
kolen werdē fallen auff sie.würff sy in dz fewr
sie werden nit bestē in den iamerkeyten. Der
kleffisch mā wirt nit geschicket in dem land. Dē
vnrechten man werden vahen die vbeln ding
in dem tod. Ich hab erkannt das der herr wurt
thun das urteyl des gebrestigen vnd dy rach d
armen. Jedoch die gerechten werden bekennē
deinen namen.vnd die gerechten werden wonē
mit deim antlytz.

Disen psalm macht David

do siba das haubt ward abgeschlagē.so sprech
en sie in hab gemachet samson do in sein weyb
verriet dalila. Vñ ist sei vberschrift psal. David

Domine clamaui ad te. .CXL.

O Herre ich schry zu

dir.erhör mich mercklauff meiner stym/
me so ich rüff zu Dir. Wei gebet wer/
de geschicket als der weyrauch in deinem ange
sicht die erhebung meiner hend ist als das abēt
lich opfer. O herr setz die hut meinem mūd vñ
ein thür der vmbsteeung meiner lefftzen. Nit
nayg mein hertz i dy wort des vbels zeentschuld
digen die entschuldigung in den sündē. Mit den
menschē die do wurcken die bosheyt.vñ ich ge/
meinsaz nicht mit irē erweltē. Der gerecht wurt
mich straffen in d barmhertzigkeyt vnnd wirt
mich anfaren.aber das öl des sünders wirt nit
fayst machē mein haubt. Wañ vntzher vñ mein
gebet ist in irē wolgefallūgen.es sein besoffen
ir vrteyler.vnd zugefüget den velsen. Dy wer/
den hörē meine wort wann sie mochten.als die
veyste der erde ist erhabē auff der erd. Vnser
bayn sein verwüst bey der hellē. Wañ herr her/
re meine augē sei zu dir.ich han gehoffet i dich.
nit nim hin mei sel. Behüte mei sel vor dē strick
den sie mir stelten.vñ vō den schandē. der dy do
wirckē die bosheyt. Die sünd vallē in seinē netz
lein.ich bin sünd erlich.bis das ich gee.

David strit zu geth mit dē

philistē vnd den was ein langer ryss der het an
hendē vñ an füssen vierundzwaintzig vinger
den schlug ionathas Davids bruder sun zuvod. Do
macht David disen psalm. Vnnd ist sein vber/
schrifft.e.psalm David.

Voce mea ad Dominum. CXLI.

Mit meiner stym schrey ich zu dem herren. mit meiner stymm bat ich zu dem herren. Ich geuß auß mein gebet in seinem angesicht. vñ verkünde vor im mei trübsale. In der gebiestūg meinē geyst auß mir. vnnd du hast erkant mein steyg. In dē weg in dem ich gieng verburgē sie mir dē strick. Ich merck zu der gerechten vnd sah. vnd er wz mit der mich erkant. Dy fluht verdarb von mir. vnd was mit der do vō sūchet mein sel. O herr ich schry zu dir. ich sprach. Du bist mei zuuersiht vnd mein teyl in dē land der lebendigē. Merck zu meiner bittung wann ich bin gedemütiget gāßlich. Erlöse mich von den die mich durchechten. wann sie sein gesterckt vber mich. Füer auß mein sel von der hut. zebekennen deim namen. Die gerechten harren mein. bis das du mir widergebest.

Do Dauid lag siech vnd sei sun adonias warff sich auff zu künig. Do kam bersabee salomons muter vnd viel im zufussen vnd bat vmb salomon. Do gelobet er ir dz ir sun sölt regierē. Do macht Dauid disen psalm i seim siechtumb. Vnd ist sein vberschrifft psalm Dauid.

Domine exaudi orōem meam. .CXLII.

Herre erhor mei gebet vernim mein bittung mit den oren. erhör mich in deiner warheyt in deiner gerechtigkeyt. Vnd das du mit eingeest in das vrteyl mit deim knecht. wañ ein iegklicher lebēdiger wirt nit gerechtuertigt deinem angesicht. Wann der veinde hat durchechtet mein sel. er hat gedemütiget in der erden mein leben. Er satzt mich in den tunckeln als die totten d welt vnd mein geyst ist geengstiget vber mich. mein hertz ist betrübet in mir. Ich waz ingedenck d altten tag. ich betracht in allen deinen wercken vnd gedacht in den wercken deiner hend. Mei selich strackt mein hende zu dir. eo ist dir als dy erd on wasser. o herr erhör mich schnelligklich. mein geyst gebrast. Nicht abker dei antlytz vō mir. vnd ich wird geleych. den die do absteygen in den see. Mach mir frü hōlich deie barmhertzigkeyt wañ ich hoffte in dich. Mach mir kūd dem wege in dem ich sōl geen wann ich hub auff mein sel zu dir. Herre erlöse mich von meinen veinden. ich fluh zu dir ler mich thun deinē willen wañ du bist mein got. Dein gutter geyst füre mich hin in dez gerechten weg. vmb deinē namen herre wirstu mich lebendig machen in deiner geleycheit. Du wirst außfüren mein sele von dem trübsal vnd wirst zerstrewē mein veid in deiner erbermde. vnd du verleusest alle dy dy do betrüben mein sele wañ ich bin dein knecht.

Do Dauid goliat erschlug vnd im die frawen mer lobs gaben denn saul. Darumb sücht in sauls zetötten vnd wolt in mit bey im lassen vñ satzt in zu ein rittermeyster do macht Dauid disen psalm. Vñ ist sei vberschrifft psalm Dauid.

Benedictus Dominus Deus. .CXLIII.

Gesegent sey der herr mein got der do leret mein hende zu dem streyt vnnd mein finger zu dez krieg. Er ist mein barmhertzigkeyt vnd mein zufluht. mein empfaher vñ mein erlöser. Er ist mei beschirmer vnd ich hoffet in in. Der du gehorsā machest mein volck vnder mich. Herre was ist d mensch das du im tetest kund. oder der sun des mensche dz du i achtest od schetzst. Der mēsch ist gemachet gleich der vppigkeyt sein tag für geen als der schatt. O herr neyg dein hymel vñ steyg ab. rür die berg vñ sie werdē riechē. Send auß die blytzen vnd zerstrewe sie. laß auß deie geschoß vñ betrübe sy. Send auß dei hād vō d höhe. erlöß mich vñ erledig mich vō vil wassern vñ vō der hād d frembdē sün. Der mūd hat geredt die vppigkeyt. vñ ir gerechte ist ein gerechte der bosheyt. O got ich will dir singen einen newen gesangk. vñ ich lobe dich in dem psaltery der zehen seyten. Der du gibest das heyl dē künigen. Der du hast erlöst Dauid deinen knecht. erlöß mich von dem bösen schwert. vnnd erlöß mich von der hand der fremden sün. Der mund da hat geredt die vppigkeyt vnd ir gerechte ist ein gerechte der bosheyt. Ir sün sei als dy newen pflantzung. vō irer iugēt. Ir töchter sei zusamē gesetzet alliūn gezieret als ei gleichnuß des tēpels. Ir keller sei vol aufgelassē vō disez i dz Ir schaf sei schwäger sie bringē i irē gengē ir

ochssen sei veipt. Der val Der mawr ist nit noch Der vbergang noch Das geschrey in iren gassen Sie sagten. Das volck selig Dem Dise Ding sein. selig ist Das volck. Des Der herre ist sein got.

Disen psalm macht Dauid

Do er seinen sun salomon bey lebendigē leyb zu künig macht. Vnd ist sein vberschrifft. Psalm Dauid.

Exaltabo te Deus meus rex. .CXLIIII.

O Künig mei got ich er höh dich vnd gesegen Dein namen in Der welt vnd in Der welte d welt. Ich gesegen Dich durch einen iegklichen tag vñ lob Dein namen in Der welt vñ in Der welt Der welt. Der herr ist groß vñ gar löblich vñ seiner grösse ist nit ende. Das geschlecht vñ dz geschlecht wirt loben Deine werck vnd werden verkünden Deinen gewalt. Sie werden redē Die grossmechtigkeyt Der gloti Deiner heyligkeyt. vnd eröffen Deine wunder. Vnd sie sagen Die krafft Deiner erschröckenlichen Ding. vnd reden Dein grösse. Sie werden ausspreche dy gedechtnüß d vber flüssigkeyt Deiner senfftigkeyt vnd frolöcken in Deiner gerechtigkeyt. Der herr ist ein erbarmer vnd barmhertziger. ist Suldig vñ vil barmhertzig. Der herr ist senfft allen vnd seine erbermūg en vber alle seine werck. O herr alle Deie werck süllen Dir bekennen. vnnd Dein heyligen gesegen Dir. Sy werden sagen Dy gloti Deins reychs es vnd reden Deinen gewalt. Das sie kund thun den sünen Der menschen Deine mechtigkeyt vnd Die glori Der grossmechtigkeyt Deis reychs Dein reych ist Das reych aller welt vñ Dein herschung in allem geschlechte vnnd geschlechte Der herr ist getrew in allen seinen worten vnd heylig in allen seine werckē. Der herr hebt auff alle Die Do fallen vñ richten auff alle Die zerbrochen. O herr Die augen aller hoffen in Dich vñ Du gibst ir speyß in Der notturfftigen zeyt. Du thust auff Die hand vnd fülst ein yegklich tyer mit Dē segen. Der herr ist gerecht in allen seinē wegen vnd heylig in allen seinen wercken. Der herr ist nahend allen Den Die in anrüffen. allen Den. Die in anrüffen in Der warheyt. Er will tun Den willen Der. Die in fürchten. vnd wirt erhörē ir bittung vnd wirt sie heylsam machen. d herre behüt alle Die in liebhaben vnd zerstrewet alle sünder. Mein mund wirt reden Die löbūge Des herren. vñ alles fleysch gesegen sein heyligē na men in Den welten Der welt.

Disen psalm macht Dauid

Do man seinen sun salomon kröut zu Dem ersten mal zu gron. Vnnd ist sein vberschrifft psalm Dauid.

Lauda anima mea. .CXLV.

Ein sel lob Den herrē.

Ich lob got in meinem leben. vnd sing meim got Die weil Das ich bin. Jr sült let nit haben ewr vertrawen in Die fürsten. in Den sünen Der menschen. in Dē kein heyl ist. Sei geyst geet auß vnd kert wider in sein erde. an Dē tag verderben alle ir gedencken. Er ist selig Des got iacob ist sein helffer. sein hoffnung ist in sei nem herren got Der da beschuff Den hymel vnd Die erd Dz meer vnd alle Ding Die Do sein in in. Der Do behütet Die warheyt in Der welt. d thut Das vrteyl Den. Die Do erleyden Das vnrecht. er gibt Das essen Den hungerigen. Der herr lösset auff Die gefangen. Der herr erleücht Dy blinden Der herr richt auff Die zerbrochen. Der herr hat lieb Die gerechten. Der herr behüt Die frembdē er empfecht Die wayßen vnd Dy witwen vnd zer strewet Die weg Der sünder. Der herre wirt re gieren ewigklich. Dein got syon in Dz geschlecht vnd geschlechte.

Dauid rufft allen seinē fur

sten zusamen vnd seinem sun salomon. vnnd be schied in alle bereytschafft zu Dem tempel Do selbs kündten sie salomonem zum andern mal. vnd Do machet Dauid Disen psalm. Vnd ist sein vberschrifft psalm Dauid.

Laudate Dominum quoniam .CXLVI.

Lobent Den herren

wañ er ist gut d psalm sey vnserm got ein frölliche vnd ein zierliche lobung. Der herr bawet iherusalem. er wirt samelen Die zerstrewten israhel. Der Do gesund macht Die trawrigen hertzen. vñ bindet an ir traurigkeyt. Der Do zelt Dy menig Der stern. vñ nēnet ir aller namē. Vnser herr ist groß vñ sei krafft ist groß vñ seiner weißheyt ist nit zal. Der herr empfecht Die senfften. vñ diemütiget Die sünder vntz zu d erd. Singet Dem herren in Der bekennūg psal lieret vnserm got in Der harpffen. Der Do be decket Dē hymel mit Den wolcken. vñ bereyt Der erde. Den regen. Der Do fürfürt Das hew in Dē bergen vñ dz krawt Der dienstbarkeyt d meschen. Der Do gibt Dē vih ir speyß. vñ Dē hünlein d raben Die in anrüffen. Er hat nit Dē willē i Der

sterck des roso noch weirt im dy wolgenalung in den schinbaynen des manno. Dē herren ist ein wolgenallen vber die die in fürchten. vnd in dē die sich versehen vber sein barmhertzigkeyt.

Do Dauid die stat iherusalē het gemaweret vmd die tor angehangen daz er dy möcht beschliessen do machet er disen psalm Vnd ist sein vberschrifft psalm Dauid.

Lauda iherusalem dominum. .CXLVII.

Iherusalem lob deinen herrē. fron lob deinen got. Wann er hat gestercket die schlos deiner tor er hat gesegent deinen sünen in dir. Der do setzt in dein enden dē frid. vñ sattet dich vō der veyss te des traydes. Der do auss sendet sei red der erd sein red laufft schnelliglich'. Der do gibt den schne als die woll'. er strewet den nebel als den aschen. Er lasset auss sein cristall als die schnit ten. wer enthelt sich vor dem antlitz seiner kel ten. er sendet auss sein wort vñ es machet sy lind sein geyst weet vnd die wasser fliessen. Der do verkündet iacob sein wort. die gerechtigkeyt vñ seine vrteyl israhel'. Er tet nit also aller geburt. vnd er öffet in nit seine vrteyl.

Disen psalm macht Dauid vor seinem tod. vnd wöllen etlich dz im mit dē letzsten vers sey aufgegangen sein sel. Vnd ist sein vberschrifft psalm Dauid.

Laudate dominū de celis. .CXLVIII.

Lobent den herrē von den hymeln. lobēt i in den höhen. All sein engel lobent in. all sein krefft lo bent in. Jr sunn vnd mon lobent in. ir alle stern vnd liecht lobent in. Jr hymel der hymeln lobēt in vnd die wasser die do sein ob den hymeln lo bent den namen des herren. Wañ er sprach vñ sie sein gemachet er gebot vnd sie sein geschaf fen. Er stellet sie in der welt vnd in der welt der welt. er satzt das gebot vnd wirt nit vergeē. Lo bent den herren von der erde. ir tracken vnd alt abgründ. Fewr. hagel. schne. eyss. Der geyst des vngewitters. die do tun sein wort. Die berg vñ all bühel. die fruchtbern höltzer vnd alle cedar die tyer vnd alles vih. dy schlangen vnd die ge fiderten vogel. Dy künig der erde vñ alle völck er. die fürsten vñ alle vrteyler der erde. Dy üng en vnnd iunckfrawen die alten mit den iungen

süllen loben den namen des herren. wañ sein nā ist allein erhöht. Sein bekennung ist ob dem hy mel vnd auff der erd. vñ hat erhöht den gewalt seines volcks. Das lob ist allen seinen heyligen. den sünen israhel. Des volck dz sich nahet zu im.

Der hüpsch vnd neunvnd viertzigst psalm hat seine tyrel od vberschrifft. Alleluia. vnd hebet an.

Cantate domino canticum. .CXLIX.

Singent dem herren einen newē gesangk. sein lob ist i der kirchen der heyligen. Israhel weirt er frewet in dem der in macht. vnd die töchter syon süllen frolocken in irem künig. Die süllen lo ben seinen namen in dem chor. in den baucke vñ süllen im singen in dem psaltery. Wann dē her ren ist ein wolgenallen in seinem volck. vnd weirt erhöhen die senfften in das heyl. Die heyligen werden frolocken in der glori. sy werdē erfrew et in irē rukamern. Die frewd gotz ist in irer ke len. vnd zwischneydēd schwert in iren henden. Zethun die rach in den völckern. Zebünden ir künig in den fus eysen. vnd ir edeln in eysnen handketten. Dz sie thun in in das geschriben vrteyle. Dis ist dy glo ri allen seinen heyligen.

Der hundertisst vnnd funf tzigist Psalm hat sein vbergeschrifft Alleluia. vnd hebet an.

Laudate dominū in sanctis eius .CL.

Lobent den herren in seinen heyligen. lobent in in dē firma ment seiner krafft. Lobent in in seinē kreffren. lobēt in nach der menig seiner gössse. Lobent in in dem don des horns. lobēt in in dē psalteri vnnd in der harpffen. Lobent in in der baucken vnd in dem chor. Lobent in in den seyt ten vnd in der orgeln. Lobent in in den wolklin genden cimeln. lobent in in den cimeln der iubi lierung. ein iegklicher geyst soll loben den her ren.

Ein end hat die weissagūg ob der psalter des künigliche propheten Dauid

Hie vahet an Dye vorred

ieronimi vber Das buch Der spruch des weysē kūnigs salomonis. Die epistel sant ieronimi des priesters zu chromatium vnd eliodoū beyd bischoff von den büchern salomonis.

DEr sendbrief soll die zusamen fügen dy dy prie sterschaft zusamē füget noch der brief soll die teylen. Dy dy liebe christi zusamē bint. Ich het vorlangst geschriben die auflegung d̄ pro phēten. ozee. amos. zacharie. malachie. nach dez als ir das habē gevodert vnd gebetten von mir het sich dz gefügt on hindernusse meiner krāck heit. Jr sendet mir zerung zu einer auf haltung vnd vnser schreyber vnd buchmacher auffent haltet ir dz euch mein vernūfft zu hilf kum. Vñ nembe war das manigerley schar vns vberlauf fen zu beyder seyten gleicherweys ob es rechte vnd billich wer. Das ich euch vor sol arbeytē vñ auch den andern so ir hungerig seyt. vnd ob ich yemand schuldig wer rechnung zugebē vō einnemen vnd von aufgeben. Seÿ euch allein. Wis set das. Das ich gekrencket bin worden von lan gem siechtumb. Doch das ich das gantz iar nit werd schweygen. vnnd bey euch wird ein stuñ sein. so hab ich in dreyen tagen in erwerm namē das buch zusamen gezogen vñ sein auftreulmetz schung der dreyer bücher salomonis. Masloth das die hebreyschen nennen parabolas. die ge mein auflegung prouerbia. Coeleth. das man hebreysch nēnet ecclesiasten. aber lateinsch mū gen wir sprechen concionatorē. Syrafyri. das in vnser zungen wirt geheyssen cantica canticorū. Das ist das buch des lobgesangs. Auch spricht man vnd heyst das buch panaretos. Das do ist vol tugent die es aufspricht. Das wir heyssen ecclesiasticus. das iesus der sun syrach zusamen geseтzet hat. vñ einander buch pseudographus das man einschreybt das buch der weysheit sa lomonis. Vnd das erst buch han ich funden in hebreysch. vnd nicht also ecclesiasticum. Dz man hat bei den lateinischē. sunder es ist genant pa rabolas. Vñ dem waren zugefügt ecclesiastes vnd canticum canticorum. Das er zusamen ge leicher. nit allein die zal. sunder auch die materi der bücher. vñ hetten ein geleichnus mit dez sa lomon. Aber das ander buch ist vyndert bei dē hebreyschen. Vñ warumb dise materi vnd ge schrift hat ein auſdönung vñ ein aufſprechūg kriechischer sprach. aber ertlich alt schreyber be weren das das sei des iuden filonis. Darumb als die kirch liset die bücher iudith thobie vnd ma chabeorum. Doch nymbt sie es nit vnder der zal der bücher die man nennet die geystlichē büch er. Die do aufweysen wie ein mensch sein leben dzeinlich sol aufrichten. also auch dise zwey bū cher sol die kirch lesen zu einer bawung des vol ckes vñ nit zubestetē dē gewalt d̄ kristeliche ler. Ist aber dz yemād wolgefelt dy rumetzschung der sybentzig. Der hat sie vor zeyten von vns ge rechtefertiget. noch schmieden wir noch legen zu samen newes gedicht. Das wir domit wöllen zu stören das gedicht der alten. Doch so man mit fleyss wirt vberlesen vnser gedicht vñ geschrift so wirt man sie bas vernemen. Denn die andern weñ sie nit sein eingegossen von dem erstē vaso in das ander. noch von dem andern in das drit. sunder sie sein als bald von der pressen enge gossen in das vas. Vnd darumb haben sie be halten iren geschmack vnd varbe.

Ein ende hat dye epistel

oder vorrede. vnd vahet an das buch prouerbio rum. Das ist das buch der spruch.

Das erst Capitel. wye

Disz buch die vnweysen. weyse. vnd die weysen noch weyser machet. Vnd das man der weysz heit nachuolgen sol.

DIe geleych nusz Salo monis des suns da vid des kūnigs isra hel. zu wissen dy weis heit vnd die zucht vñ zuvernemen die wort der fürsichtigkeit vnd zu entpfahen dy vnder weysung der lere. Das recht vnd das vrteyle vñ die gleicheit. Das den klemen werde gegebē die kündigkeit oder listigkeit. vnd den iungen wissē heit vnd verstentnus. Höret der weysz. so wirt er weyser. vnd der vernemend besitzet die beri chtung oder regierung. Er betracht in dem ge müdt die gleichnus vnd ir auflegung die wort der weysen vnd ir bedeuttunge. Die vorcht des herren ist ein anfang der weysheit. Die toren

verschmehen die weyßheit vnd dy lere. O mein
sun hör die wort deines vatters. vnd laß nit das
gesetz deiner mutter. Das die genad werd gege-
ben deinē haubt vnd ein halßband deinē halß.
O mein sun ob dich die sünder laden. oder die
süß eingeben. nit volg jm. Ob sie sprechen kum̄
mit vns. wir wöllen heymlich weyd tragen dem
blut. wir wöllen verbergen die strick wider dye
vnschuldigen vmb sunst. wir verwüsten jn lebē-
dig als die hell vnd gantz als den absteygēden
in den see. wir wöllen finden alle köstliche hab.
vnd wöllen erfüllen vnser heuser mit raube. Du
lege das löse mit vns. ein beygürtel sey vn-
ser aller. o mein sun nit gee mit jn. Keer deinen
fuß von iren steygen. wann ir füß sein schnell zu
lauffen zu dem vbel vnd eylen das sie vergies-
sen das blut. Wann jn vmb sunst wirt gewor-
fē das netz für die augen der gefiderten. Vñ dye
tragen haß wider ir blut vnd gedancken trugk-
nuß wider ir sel. Also sein die weg eins iegk-
lichen geytigen. die do zucken die sele der besitzen
den. Die weyßheit prediget außwēdig. vñ gibt
ir stym̄ in den gassen. Vnd fürbringet ir wort
vñ rüft in dē haubt der horen. in den türn d̄ tor
d̄ stat sagēd. O ir kleynen wie lang habe ir lieb
die kintheit. Die vnweysen hassē dy wissenheit
vnd die toren begeren die ding die in schedlich
sein. Kert euch zu meiner straffe. Seht ich will
euch sagen meinen geyst. vnd zeygen euch mei-
ne wort. ich rüfft euch vñ ir woltet nit. ich strackt
auß mein hand vnd keiner was der sie ansehe.
Jr habt verschmecht allen meinen rat. vnd ver-
saumt mein straff. Darum̄ wird ich lachē ewrē
tod vnd würde euch verspotten. so euch zu-
kümet das ir fürchtet. So auff euch wirt fallen
die schnel armut vñ der tod als das vngestöme
wetter. wenn kumen wirt auff euch die trübsal
vñ die angst. Denn anrüffen sie mich. vñ ich hör
ir nit. sie steen auff frü zu mir vnd finden mein
nit. Darumb das sie hetten in haß die zucht. vñ
namen nit auff die forcht des herren. noch ver-
volgten meim rat. vnd vbel redten aller meiner
straff. Darumb werdē sie essen dy früchte ires
wegs. vnd werden gesatt in iren reten. Die ver-
kerung der kleinen erschlecht sie vnd das gelück
der toren verleust sie. Aber der mich hört d̄ wirt
ruen on forcht. vñ wirt brauchen die benügung
so die forcht der vbeln wirt abgenumen.

Das. II. Capitel. wy man

Die weyßheit mit grossem fleyss suchen vñ fin-
den sol. vnd wie sie. Die die weyßheit gefunden
haben. erledigt werden von allem vbel. vñ wan-
delen in den guten wegen.

O Mein sun ob du ent
pfehst meine wort vñ verbirgst mein
gebot bey dir. also das dein or hörett
die weyßheit. nayg dein hertz zuerkennē dy fur
sichtigkeit. Wann ob du anrüfft die weisheit.
vnd neygst dein hertz der fürsichtigkeit. ob du
sie suchst als das gelt vñ sie aufgrebest als die
reichtumb. Denn vernimstu dy forcht des herren
vnd findest die wissenheit gotz. wann der herre
gibt die weyßheit. vñ auß seim mund ist wissen
heit vnd vernunfft. Er behüt das heyl d̄ rechtē.
vnd beschirmet die do geen einfeltiglich. er be
helt die steyg der gerechtigkeit vnnd behüt die
weg der heyligen. Denn vernimbstu das re-
chte. vnd das urteyl. vnd die gleicheit. vnd einē
iegklichen guten weg. Ob die weyßheit geet in
dein hertz vnd die gewissenheit gefelt deiner
sel. Der rat behüt dich. vnd die fürsichtigkeit be
helt dich. Das du werdest erlöst von dem bösen
weg. vnd von dem menschen der do redt dy ver
kerten ding. Die do haben gelassen den rechtē
weg. vnd geen durch die finstern weg. Die sich
frewen so sie vbel thun. vnd frolocken in dē erg
sten dingen. Der weg sein verkert vnnd ir gang
sein erlosch. Das du werdest erlöst von dez frēd
den weyb vnd von der auswendigen dy da lind
macht ir wort. vnd hat gelassen den fürer irer
keuscheit. vnd hat vergessen des gelübds ires
gotz. Wann ir hauß ist geneiget zu dem tod vnd
ir steyg zu der helle. Alle dy do eyngeen zu ir. dy
keren nit wider. noch begreyffen dye steyg des
lebens. Das du geest in dem guten weg vnd be
hütest die strassen der gerechten. Wann dy da
gerecht sein die werden wonen in der erden. vñ
die einfeltigē beleiben in ir. Aber die vngütigē
werden verloren von der erde. vnd die do thun
böslich die werden abgenumen auß ir.

Das. III. Capitel. wy die

weyßheit gibt lang zeleben. vnnd ein vrsach ist
der seligkeit. Vnd wie sich doch niemand auff
sein aigne weyßheit verlassen. sund allzeyt sein
vertrawen zu got haben sol.

O Alei sun nicht vergisz meiner ee. vnd Dein hertz behüt meyne gebot. Wann sie werdē Dir fürhalten Die lenge der tag vñ Die iar Des lebens vnd Den frid. Die barmhertzigkeit vñ Die warheyt lassen dich nit. Du vmbgib sie Deiner kelen vñ schreib sye i Dē taffeln Des hertzē vñ Du findst genad vñ gut zucht vor got vnd vor Dē meschē. Hab trost i Dē herzē auf allem Deinē hertzē vñ nachuolg mit Deiner weisheit. In allen Deinen wegen gedenck an in. vñ er wirt schicken Deyne gēg. Nit bis witzig bey Dir selber. Fürcht got vñ scheyd dich von Dē vbel. Die gesuntheit wirt Deinē nabel vñ Die feuchtung Deiner bayn. Ere Den herren von Dein gut vñ gib Den armen von Den ersten früchten aller Deiner frücht. vñ Dein stedel werden erfült mit satheit. vnd Dein beschen werden vberflüssig mit weyn. Mein sun nit verschmech Die zuchte oð Die lere Des herzē. noch gebeyste so du wirst gestraffet von i. Wann wen der herr liebhat Dē straffet er vñ geuelt im als der sun Dem vater. Selig ist Der man Der do findet Die weisheit. vñ Dem do zusteust Die fürsichtigkeit. Jr gewyn ist besser Denn Der gewyn Des goldes vnd Des silbers. Des ersten vñ Des aller leutersten sein frucht. Die weysheit ist köstlich er Den all reichtumb. vñ alle Ding Die do werdē begeret Die mügen ir nit geleichen. Die leng ð tag sein in irer gerechten vnd in irer linckē seyn reichtumb vnd glori. ir weg sein schön weg. vnd alle ir steyg sein fridsam. Sy ist ein holtz Des lebens. Den Die sie begreiffen. vnd Der sie behelt. Der ist selig. Der herre hat gruntuestet Die erde mit Der weysheit vñ besteriget Die hymel. mit ð fürsichtigkeit. Die abgrünt fürbrastē. von seiner weysheit vñ Die wolcken vahen an zu wachsen mit tawe. Mein sun Dise Ding laz nit ausfliessē von Deinen augen. Behüt mein gesetz vñ meynen rat. vnd Das leben wirt Deiner sel. vnd Dye genad Deinem gumen. Dann gest Du hoffenlich in Deinem weg. vnd Dein fuz schlipfert nit so Du schlefst Du fürchst Dir nit. Du ruest vñ Dei schlaff wirt senfft. Nit fürcht Dir nit schnellē grawen. vnd Die einualleuden macht Der vngütigen. Wann Der herr wirt zu Deiner seyten. vnd behüt Dein fuso Das Du nit werdest gefangen. Nicht weere wolzethun Dem. Der es mag gethun. magstu selb wol thun Dz thu auch Du. Vñ nit sprich zu Deinem freund. Gee vnd keer wid vnd ich gib Dir morgen so Du im zuhand magst gebē. Nit gedenck Das vbel Deim freund. so er hat zuuersicht zu Dir. Nit krieg wid Den mēschen vmbsunst. so er Dir kein leyd hat gethā. Nie hab lieb Den vngerechten menschen noch volge nach seinen wegen. Ein vngeslicher spotter ist ei fluch Des herren. vnd mit Den einfeltigē ist seyn red. Der gebresst ist vom herzen in Dem hauz Des vngütigen. aber Die wonungen Der gerechtē werden gesegent. Er wirt verspotten Die spotter. vñ Dē senfte wirt er geben Dy genad. Dy weisē besitzen Das lob. Die freud Der toren ist ein laster.

Das. IIII. Capitel. wye

man Die weysheit besitzē sol. vnd wie Dy weisheit treu besitzern ere vnd gnad bringt. vñ wie man allzeyt Die weg vnd gesellschaft Der bösen meyden soll.

HOrēt ir sun Dye zucht Des vaters vñ merckt sy. Dz ir wist Dy weysheit. Ich gib euch ein gute gab nit lasset mein ec. Wann ich was auch ein kleyner sun meis vaters. vñ ein eingeborner meiner muter. vnd er leret mich vñ sprach. Dein hertze empfah meine wort. Behüt meine gebott vnd Du wirst leben. Besitze Die weysheit. vñ besitz Die fürsichtigkeit. Nicht vergisse. noch neyge Dich von Den worten meines munds. Nit laz sie vnd sie behüt dich. Hab sie lieb vnd sy behelt dich. Der anfang Der weisheit besitzt Die weysheit. vnd gewin Die fürsichtigkeit in aller Deyner besitzung. begreiff sie vnd sie erhöhet dich. so Du sie vñfehst Du wirst hochgeeret von ir. Sy gibt Dem haubt Die merung Der genaden vnd beschirmet dich mit einer edeln kron. Höre mein sun vnd empfoh meine wort. Das Dir werden gemanigfaltiget Die iar Deines lebens. Ich zeygte Dir Den weg Der weisheit vnd füre Dich durch Die steyg Der geleichent. so Du die eingeest. Dein weg werden Dir nit geengert. so Du lauffest Du wirst kein beleidigung haben. Hab Dy zucht. nit laz sie. vnd behüt sie. wann sie ist Dein leben. Nicht hab wollust in Den steygen Der vngütigen noch Der weg Der bösen gesell Dir. Fleuh von im. nit gee durch i. neyg dich vñ laz i. Wann sie schlaffen nit. Denn so sy vbel thun. vñ ð schlaff wirt nit vō in genumē. Denn sie betriegen. Dye essen Das brot Der vnmiltigkeit vnd trincken Den wein ð bosheit. aber ð steyg ð gerechtē fürgeet

als ein leuchtendes liecht. vnd wechst vntz zu dem volkumen tag. Der weg der vngütigen ist finster. Sie wissen nit wo sie vallen. Mein sun erfar meine wort. vñ neyg dein or zu meiner rede. sie scheyden sich nit von deinē augen. behüt sie in mitt deines hertzen. Wañ sie sein das leben. den. die sie finden. vnd ein gesuntheit alles fleysch. Behüt dein hertz mit aller hut. wañ pō im fürgeet das lebē. Scheyd von dir den böse mund. vnd vbel redendē lebē seien ver: vō dir. Deyne augē süllen schē dy rechtē ding. vnd dein augbrawē süllen fürgē dein gēg. Schick den steyg deinen füssen. vnd all dein weg werden bestetiget. Nicht neyg dich zu der gerechten noch zu der lincken. Abkeer deinen fuß von den vbeln. Wañ die weg die do sein zu der gerechten erkennet der her:. aber die do sein zu d lincken. Die sein verkeret. Wañ er machet recht dein geng. Vnd für für dein steyg in dem fride.

Das. V. Capitel. wy vns die weyßheit vermanet das wir vns geben zu ere. vnd hüten vor vnnützen weibern.

Mein sun vernim mein weyßheit. vñ neyg dein or meiner fürsichtigkeit. Das du behütest die gedācken. vnd dein lebē behüten die zuche. Nicht merck auff der trüglichkeit des weybs. wañ die lebē der gemeinē. sein als ein trieffendes hönig. vñ ir kele ist senfter dañ öl. Aber zů jüngsten ding sein bitter als der wermut. vñ ir zung ist scharpf als ein zweischneydends schwert. Ir füß steygen ab zu dem tod vnd ir geng durchgeen zu der hell. Sie geen nit durch den steyg des lebens. ir geng sein fliegēd vnd vnerförsch lich. Darumb nun hör mich. mein sun vñ scheyd dich nit von dē wort meins munds. Nach dein weg ver: von ir. vnd nahue dich nit zu den türē ires hauss. Nicht gib dein ere den frembdē vñ deine iar des frayßlichen. Das villeicht dy außwendigen icht werden gesattet mit deinen krefften. vnd dein arbeyt seyē in dem frembdē hauß vnd du sauffzest in den jüngsten zeytten. so du hast verzeret dein fleysch vnd dein leyb vñ spechest. Warumbe han ich verachtet die zucht. vñ mein hertz vervolget mit den straffungen. Ich hör nit die styñ der lerenden mich. vnd neygt nit mein or den meystern. Ich was nahend in allem vbel in mitt der kirchen. vnd der synago-

gen. Trinck das wasser von deiner cistern. vnd die flüss deines brunnen. Dein brunnen werdē gericht herauß. vnd teyl deine wasser i dē gassen. Hab sie allein. Die frembden seien nit teylhaftig dein. Dein ader sey gesegent. vnd frew dich mit dem weyb deiner iugent. Die hind ist die liebst. vnd das hindenkalb das genemest. Ir brüst sollen dich trencken in eim iegklichen zeytt. vnd du wollüstige dich ainssigklich in irer liebe. O mein sun warumb weistu verfüret von der frembden. vnnd wirst erzogen in der schoß einer andern. Der her: schawet dy weg des mēschen vnd merckt all sein geng. Den vngütigen vahen sein bosheit. vnd er wurdt gebunden mit den stricken seiner sündē. Vnd er stirbet. wann er hat nit die zucht. vnd er wirt betrogen in der menig seiner torheit.

Das. VI. Capitel. wye der. Der sich für seinen freund verheffiret fleyssigklich arbeyten solle. sich zuerledigē. von straff des tregen. vnd von sechß stücken die der herr hasset. vnd wie dy weyßheit ir liebhaber bewaret vor bösen weybern.

Mein sun ob du verbeyßest vmb deinē freund. Du hast behefftet dei sele bey dē außwēdigē. Du bist bestricket mit den worten deines munds. vñ gefāgen in deinen aygen reden. Darumb mein sun thu das ich rede. vnd löse dich selber. wann du bist gefallen in dy hende deines nehstē. Lauff vmb. eyl. weck auf deinen freund. Nicht gib dē schlaff deinen augē. noch süllen schlaffereng sei dein augbrawen. Erledige dich von der hande als die wyßel. vñ als der vogel von den heymlichen gerichten des voglers. O treger gee zu der omayssen. vnd merck ir weg vñ lere die weyßheit. So sie nit hat einen leyter noch einen gebietter. noch einen fürsten sy bereyttet ir speyß in sumer. vnnd samelt im schnit das sie esse. O treger. vntz wielang schlefstu. Vntz weñ stoest du auf von deinē schlaff. Schlaff ein wienig so schleffert dich ein wienig. Beschlewß ein wienig dein hend. Dz du schleffest. vñ der mangel kumpt dir als ein wegfertiger. vñ dy armut als ein gewaffender man. Wiestu aber schnell. Dei schnyr kumbe als der bruñ. vñ d mangel fleuht ver: von dir. Der abrynnig mensch der vnnütz man. geet mit verkertem munde. er wincket mit

den augen.er tryt mit den füssen.er redt mit de
finger.er tracht das vbel mit bösem hertzē.vnd
seet die krieg zu allen zeytten. Disem kummet
sein verdamnuß schnell.vñ wirt zerknischet geh
ling.vnd wirt füran nit haben ertzney. Sechs
ding sein die der herr hast.vñ 3 sibend verach
tet sein sel. Die hohfertigen augē. Die lüglich/
en zungen. Die hend die do vergyssen das vn/
schuldig blut. 3 hertz das do betracht die bö/
sisten gedancken. Die füss die do sein schnell ze/
lauffen zu dē vbel. Den valschen gezeugen d do
fürbringt die lüglichen ding.vñ der do seet die
krieg zwischen den brüdn. Mein sun behalt dy
gebot deines vaters vñ laß nit die ee deiner mu
ter.bind sie emssiglich in dein hertz.vñ vmgib
sie deiner kelen. So du geest.laß sie mit dir geē.
so du schlefst sie behüten dich.vñ so du erwach/
est rede mit in. Wañ das gebot des herrē ist ei
liecern.vñ die ee ist ei liecht.vñ die straff d zuchte
ist ein weg des lebens. Laß sie dich behüten vor
dē bösen weyb vñ von der liebkosendē zungē d
außwendigen. Dein hertz begere nit irer schö/
ne. Das du nicht werdest gefangen mit iren au
gen wincken. Wañ der lon d gemeinē ist kaum
eins brots.aber das weyb.rabet die edeln sele
des mans.mag deñ der man das fewr verber
gen in seiner schoß. Das sein gewand nit brünē.
oder geen auff der glut. Das sein versen nit wer
dē verbrent. Also ist der do eingeet zu dē weyb
seins nehstē.ob er sie rüret er wirt nit reyn. Es ist
nit ein grosse sünd ob ettlicher stilt.wañ er stylt
das er sat dy hungerigē sele. Vñ wirt er begrif
fen er widergelt es sibenfaltig.vñ geb all ha/
be seins haus vñ löse sich. Wer aber ist ein ee/
brecher vñ dē gebresten seins hertzen.er verleu
set sein sele. Er samelt im schand vñ laster.vnnd
sein laster wirt nit vertylget. Wañ die neygung
vñ der grimmig zorn des mans vergibt nit an
dē tag der rach.noch gehyrt keines gebet.noch
empfehē manig gabe vmb die erlösung.

Das. VII. Capitel. wy sa

lomō vermanet dy weißheit vñ lere diso buchs
zubewarē.vñ sich vor vnnützē weybern zehütē.
vñ sagt vō einē üngling wie der von einem bö/
sen weyb betrogen ward.

Mein sun behut meyne

wort.vñ verbirg dir mein gebot. Sun
ere den herren vñ du wirst wolmügen
Aber on in fürcht nicht den frembden. Behalt
meine gebot vñ du lebest.vñ mein gesetz als dē
augapfel deins augen.bind sy in deinen finger
vñ schreyb sie in dē taffeln deis hertzē. Spach
zu der weyßheit du bist mein schwester.vnd dy
fürsichtigkeit heyß dein freundin. Das sy dich
behüt vor dē außwēdigē weyb.vñ vor der frēb
den die do macht süß ire wort.wañ ich schawet
durch die gitter von den venstern meins haus
vñ ich sih dy kinder. Vñ merckt dē törētē üng
ling der do geet durch die gassen bey dē winck
el.vñ geet bey dē weg seines haus in der tunck
elheit an dē abent des tags in d vinster d nacht
vñ in d tunckele. Vñ sih 3 weyb begeget im in
gemeiner weybs gezierd.vor bereyt zefahē die
selen.kleffig vñ fliegēd vnfridsam der nue.noch
mag steen mit iren füssen in 3r hauß. Nun ist
sie als außen in den gassen. Nun heymlicht sy
bey den winckeln. Vñ so sie begreifft einē üng
ling.sy küst i vñ krebkoser mit vngeschemigē an
thrz sagend. Ich gelobet das opfer vñ 3 heil
vñ heut vergalt ich meine gelübd. Darumb bin
ich außgangen dir entgegē vñ begere dich zese
hen vñ hab dich funde. Ich küpfft mein bettlin
mit saylen.ich bereittet es mit gemalten debich
en auß egipto.ich han besprenget mein schlaff
kamer mit mirren vñ mit aloe vñ mit cynamom.
Kum laß vns trückē werdē i dē brüstē. vnd laß
vns brauchē der begertē vmbfahung mit dē ar
men.biß 3 der tag erleucht. Wañ der man ist
nit in sein hauß.er ist hyngegangē einē verren
weg. Er hat genummē mit im den sack des gelt 3.
an dem tag des vollmons wirt er widerkeren in
sein hauß. Sie bestrickt in mit manigen worten
vñ zeuht i mit dē liebkosen der lefftē. Schād
nachuolgt er ir als der ochs der do wirt gefürt
zu der schlahte.vnd als ein spilends lamb.vnd d
tor verstet nit.vñ wayst nit 3 er wirt gezogen
zu dē band. biß das das geschoß durchgeet sei
leber. Gelich als ob der vogel eyle zu dē strick
vñ wayst nit 3 er thut die verderbung seiner sel
Darumb nun mein sun höre mich vñ merck auff
den wortē meins munds. Dein gemüt werd nit
abgezogen in irē wegen.noch du werdest betro
gē in irē steygē. Wañ sie hat manig verwundt.
nidergeworffen.vñ ettlich die sterckesten sei ge/
uallen von ir. Ir hauß sein die weg der hell. sye
durchbrechen die indersten ding des todes.

Das. VIII. Capitel. wye

die weyßheit besser ist dann alles gold vñ silber.
vñ alle köstlichkeit.vñ wie durch dye weyßheyt
alle ding geschaffen sind.

Schreyet denn nit dye weyßheit vñ die fürsichtigkeit gibt ir stym̃. Ich stee in den obersten vnd in den höhen der berg. auff dem weg in den mittelin steygen steen. vñ redet bey den toren d̃ stat in den pforte̅ sagend. O ir manich rüff zu euch vñ mein stym̃ ist zu den sünen der menschen. O ir kleine̅ vernemet die kündigkeit oder verstend die listigkeit vñ ir vnweysen betrache mit de̅ gemüt. Hörent wann ich wird reden von grossen dingen. vnnd mein lebßen werden auff gethan das sie predige̅ die rechten ding. Mein kele betracht die warheit. vnd mein lebßen verachten den vngütigen. Alle mein red sein gerecht. keyn böses noch verkerts ist in in. sie sein gerecht. de̅ die sie vernemen. vñ gleich den. die do finden die weyßheit. Nemet mein zucht vñ nit d̃ gelt Erwelent die leer mer dañ das golt. Mañ dye weyßheit ist besser denn alle teurste reichtumb. vnd alles das do ist begürlich das mag ir nicht werden zugeleichet. Ich weyßheit wone in de̅ rate. vnd ich bin vnder den gelerten gedancken. Die vorcht des herre̅ hast das vbel. ich veracht den vbermut vnd die hohfart vnnd den bösen weg. vñ den mund der zweifeltigen zungen. Der rat ist mein vnd die gleichet ist mein. Die fürsichtigkeit ist mein. Vnd die sterck ist mein. Dy küng regieren durch mich vñ die gesetzmacher vnderscheyden die gerechten ding. Die fürste̅ gebieten durch mich. Die gewaltigen erkennen die gerechtigkeit. Ich habe die lieb die mich liebhabe̅. vnd dy do frü wache̅ zu mir. Dy finde̅ mich. Mit mir sein dy reichtumb vnd die glori. Die hohfertigen reichtumb vnd die gerechtigkeit. Mein frucht ist besser denn das golt vnnd der edel steyn. vñ meine geschlecht. denn das erwelt silber. Ich gee in den wege̅ der gerechtigkeyt in mitt der steyg des urteyls. das ich reich mach dy. dy mich liebhabe̅. Vñ erfülk ir schetz Der herr besaß mich von anfang seiner weg. ee das er ichtz machet von anfang. ich byn ewig geordent vñ auß den alten. ee das die erd würd die abgrunt waren dennoch nit. vnd ich wz iezund entpfangen. Die brunnen der wasser waren dennoch nit fürbrochen. Die berg warē den nocht mit gesetzt mit der schweren burde. Ich ward geborē von allē hüheln. Noch het er nit gemachet dy erde. vñ dy flüß vñ dy angel des vmbkreyß der erde̅. Do er fürbereit die himel ich was gegenwürtig. vnnd do er vmschrancket die abgründ mit de̅ vmbkreys. vñ mit gewissez gesetz. Do er bestetet die stern vbersich. vnnd weg die brunnen der wasser. Do er vmgab mit de̅ meer sein end. Vnd satzet dy ee de̅ wassern das sie nicht vbergiengen ire ende. Do er anhyenng die grantuesle der erden. Ich was mit im mit setzend alle ding. Vñ ich wollüstiger mich durch einen iegklichen tag. ich spilt vor im zu allen zeyten. ich spilt in dem vmbkrayß der erden. vnd mein wollüst waren bey den sünen der mēschē. Darumb nun ir sün höret mich. Selig sein die. die do behüten mein weg. hört die leer vnd seyt weyß. vñ nit wölt sie verwerffen. Selig ist der mensch der mich höret vñ teglichs wachet zu meinen pforte̅. vñ helt sich zu de̅ beystüdeln meiner tür. Der mich findet der findet das leben. vnd schöpft dz heyl vom herzen. Wer aber in mich sündet der beleydiget sein sel. Alle dye mich hassen die haben lieb den tod.

Das .IX. Capitel. wye

Die weyßheit ir ein hauß gebawet hat. Vñ dz man de̅ verspotter nicht leren noch straffe̅ soll. vnd was eins tötten weybs werck ist.

Die weyßheit bawet ir ein hauß vnd schnyd auß siben seul Vñ opfert ir opfer vnd mischet den weyn vnd fürsatz iren tisch. Sie sendet ir diern das sie vodē zu der höh vñ zu den zynnen der statt. Wer klein ist der kum̃ zu mir. vnd zu dem sie hatt geredet mit den vnweysen. kumment vñ essent mein brot. vñ trinckent den weyn. den ich euch hab gemischet. Last die kintheit vñ geet durch den weg der witzigkeit. Der do leret den spotter der thut im selber vnrecht. vñ der do strafft den vngütigen der gebirt im selber den flecken. Nit straffe den spotter das er dich nit hasse. Straff den weysen vnnd er hat dich lieb. Gyb die vrsach dem weysen vnd im wirt zugeleget dy weyßheit. Leer den gerechten. vnd er eylt zu entpfahen. Die vorcht des herren ist ein anfäg der weyßheit. vnd die fürsehung ist ein wissenheit der heyligen. Mañ dein tag werden gemanigfaltiget durch mich. vnd die iar des lebens werden dir zugeleget. Ob du wirst weyse. du wirst es dir selber. Wirstu aber ein verspotter. du tregst das vbel allein. Das töret weyb vnnd schreyend. vnd vol der vnzymlichen ding. vnd gantz nichtz wissend sitzet zwischen den türen ires hauses auff einen sessel meiner hohen stat d̃

ſtat. Das ſie vordere die fürgeenden durch den weg vnd die do geen iren weg. Wer iſt ein kleyner der neyg ſich zu mir. Vnd ſie redet zu dē toren. Die verſtolen waſſer ſein ſüſſer. vnd dz verborgen brot iſt ſanffter. Vnd er weiſt nit dz do ſein dy riſen. vñ ir geſelſchafft in der tieffen der hell. Wañ wer ir wirt zugefüget. d̄ wirt abſteygen zu den hellen. wer aber von ir abſchaydet d̄ wirt behalten.

Das .X. Capitel. wy ein weyſer ſun ein freud iſt ſeinem vater. Vnd wie man nicht treg ſoll ſein. vñ allzeyt die gerechtigkeit bewaren.

Der weyſz ſun erfrewet ſeinē vater. vñ d̄ tor iſt ein tragkeit ſeiner muter. Dy ſcherz d̄ vngütigkeit ſein nit nütz. aber die gerechtigkeit erlöſet vom tod. Der herr wirdt nicht peynigen mit hunger die ſel des gerechten. vñ wirt vmbkerē dy heymlichen haſs der vngütigen. Die gelaſſen hand würcket den gebrechten. aber die hant der ſtarcken bereyt die reichtumb. Wañ d̄ ſich fleyſt d̄ lügt. Der füret die wind. vnd nachuolget dē fliegenden vogeln. Der do ſamelt im ſchnit der iſt ein weyſer ſun. aber der do ſchlaffet ūñ ſumer. Der iſt ein ſun der ſchanden. Der ſegen des herren iſt auff dem haubt des gerechten. aber der mund der vngütigen bedecket die boſſheit. Die gedechtnuſs des gerechten iſt mit lob. vnnd der nam der vngütigen faulet. Der weyſe entpfeht die gebot mit dem hertzen. vnnd der tor wirdt geſchlagen mit den lebſen. Der do geet einfeltiglich der geet getrewlich. wer aber bōſert ſein weg. der wirt offenwar. Der do wincket mit den augen. der gibt den ſchmertzen. vñ der tor wirt geſchlagen mit den lebſen. Der mund des gerechten iſt ein ader des lebens. vnnd der mund der vngütigen bedecket die boſſheit. Der haſs erwöckt die krieg. vnd die lieb bedecket alle miſſetat. In den lebſen des weyſen wirt gefunden die weyſſheit. vñ die rut auff dē rucken. des der do iſt gebrechtigs hertzen. Die weyſen verbergen dy wiſſenheit. aber der mund des toren iſt nahend der ſchand. Die habe des reichen iſt ein ſtat ſeiner ſtercke. Die vorcht der armen iſt ir gebrechē. Das werck des gerechten iſt zu dem leben. aber die frucht des vngütigen iſt zu d̄ ſünde. Der do behüt die lere. der iſt der wege des lebens. aber der do laſſet die ſtraffe. der irret. Die lügklichen lebſen verbergen dē haſs. Der do fürbringet dz laſter. der iſt vnweyſ. In vil rede iſt nit on dy ſünde. wer aber maſſet ſein lebſen der iſt der vernünfftigiſt. Die zung des gerechten iſt ein erweltes ſilber. Das hertz der vngütigen iſt gehabt für nicht. Die lebſen der gerechten leren manig. aber die do ſein vngelert. dy ſterben in dem gebreſtē des hertzen. Der ſegē des herren macht die reichen. in wirt nit zugefügt die zwanckſale. Der tor wircket die ſünde als durch ein gelechter. aber dy weiſſheit iſt dē man ein fürſichtigkeit. Dz der vngütig fürchte dz kumbe auff in. ſein begerūg wirt gegeben dē gerechtē. Der vngüttig vbergeet als dz vngewitter vñ wirdt nit. aber der gerecht iſt als ein ewig grunteſte. Als der eſſig den zenen. vnd d̄ rauch den augen. alſo iſt der treg den die in haben geſant. Die vorcht des herrē zuleget dy tage. vñ die iar der vngütigen werden gekürtzet. Die harrung der gerechten iſt ein frewd. aber die zuuerſicht der vngütigē verdirbet. Der weg des herren iſt ein ſterck des einfeltigen. vñ eyn vorcht dē die wircken das vbel. Der gerecht wirt nit bewegt ewiglich. aber die vngütigen werden nit wonen auff der erd. Der mund des gerechten gebirt die weiſſheit. die zung des böſen verdirbet. Dy lebſen des gerechten merckē dye gevelligen ding. vñ der mund des vngütigen. die verkerten ding.

Das .XI. Capitel. Das man kein betriegliche wag noch maſs haben vnd in allen dingen gerecht ſein ſoll.

Betryeglich wag iſt ein fluch bey got. vñ ein gerechtz maſs iſt ſein will. Wo die hohfart iſt. do iſt auch laſter. wo aber die demütigkeit iſt do iſt auch weiſſheit. Die einfalt der gerechten ſchicket ſie. vnd die vndpflantzung d̄ verkerten verwüſt ſie. Dy reichtum̄ werdē nit nütz an dē tag d̄ rach. aber die gerechtigkeit erlöſet vom tod. Die gerechtigkeit des einfaltigē ſchicket ſein weg. vñ d̄ vngüttig velt in ſeiner vngüttigkeyt. Die gerechtigkeit d̄ gerechten erlöſet ſie. wann die vngütigē werdē gefangē in irē heimlichen heſſen. So d̄ vngütig meſch ſtirbet. ſo wirt für an kein hoffnūg. vñ die harrūg d̄ ſorgſamē verdirbet. Der gerecht iſt erlöſet vō der angſt. vnd der vngütig wirde geantwurt für in. Der gleichſner betrewgt ſeyn freund mit dem mund aber dye gerechten werden erlöſet mit der weyſenheyt. Dye ſtatt frewet ſich in den gutten

dingē der gerechten. vñ das lob der vngütigen wirt der verdammuß. Die stat wirt erhöht i dē segen der gerechten vnd wirt vmbkeret mit dē mund d vngütigen. Der do verschmecht seynen freund. Der ist gebuestiges hertzen. aber d weyse man wurt schweigen. Der do trieglich geet der öffnet die heymlichen ding. aber der do getrew ist der verhilt die missetat des frewndes. Wo nit ist eyn regierer. do felt das volck. wo aber vil ret sein. do ist das heyl. Der do thut dy trew für den auswendigen der wirt gepeyniget mit dem vbel. wer aber fleucht die strick der wirde sicher. Das genem weyb wirt finden dye glori. vñ dy kreffugen werden haben die reichtumb. Der barmhertzig man tut wol seiner sel. wer aber grausam ist d wirffet auch ab dy nehsten. Der vngütig thut ein vnstets werck. aber d do soet dy gerechtigkeit des lon wirt getrew Die gütigkeit fürbereyt das leben. vñ die nach volgung der bösen den tod. Das böse hertz ist verfluchet dem herren. vñ sein wille ist in den dy do geen einfeltiglich. Dy hand in d hand wirt nit der vnschuldig bösz. aber der gerecht wirdt behalten. Als ein güldin ringe in den nasslöchern des schweins. also ist das schön vnnd töret weyb. Dy begerung der gerechten ist alles gut Die hartzung der vbeln ist ein gryñ. Etlich teylen ir eygen gut vnd werdē reich. Dy andern nemen die ding. die nit ir sein vñ sein zu allen zeyten in mangel. Die sel die do wolspricht dy wirt feyst. vnd der sie trencket vnd er selber wirt trücken. Der do verbirget dz getreyd. der wirt verfluchet vnder den völckern. aber der segen wirt auff das haubt des verkauffenden. Der do sucher die guten ding. der steet wol auff an dem morgen. aber der do ist ein ersucher der vbeln ding. der wirt verdrucket von in. Der sich versucht in seinen reichtumen der felt. aber die gerechten grunen als das grün blat. Der do betrübt sein hauß. der besitzet dy wind. vñ der do ist ein tor. der dient den weysen. Die frucht des gerechten ist ein holtz des lebens. vnnd der do empfeht die sel der ist weyß. Ob d gerecht nibe in dz land. wieuil mer der vngüttig vñ der sünder.

Das. XII. Capitel. wy Salomon den menschen leret zuvolgen der lere d weyßheit vñ der gerechtigkeit. vnd zelassen die boßheit.

Der do liebhat die lere der hat lieb die voyssenheit. wer aber hasset die straffe. der ist vnweyß. Der do ist gut. der schöpft dy genad vom herē. wer sich aber versilt in sein gedancken. der tut böslich. Der mensch wirt nit gestercket auß der gütigkeit. vnd die wurtzel der gerechten wirde nit bewegt. Das weyb das do liebhat ist ein krön irem mañ. vnd die feul in den baynen. Des. dye do tregt die wirdigen ding mit schande. Dy gedancken der gerechten sein vrteyl. vnnd die ret der vngütigen sein betrieglichkeit. Dye wort d vngütigen tragen heymlichen hass dem blut der mund der gerechtē erlöst sye. Vmbker dye vngütigē vnd sie werden nit sein. aber dz hauß der gerechten beleybet. Der man wirt erkandt in seiner leer. wer aber ist eytelvñ vnstet. d wirt offenbar der schmah. Besser ist der arm. vnnd dem do begnüget. denn der hohgeert. vnd dē do gebrist des broes. Der gerecht kant die sele. seyner vih. aber die gelider der vngütigē sei frayslich. Der do würckt sein erd. der wirt gesat mit brot. wer aber nachvolget der müssigkeit. d ist der torecht. Der do ist senft der bewert sich in den messigen dingen. vnd lasset dye laster i seynen manungen. Die begerung des vngütigen ist ein grab der bösten. aber die wurtzeln d gerechten nimbt zu. Vmb der sünd willen der leben nehmet sich der fal in dem vbel. aber der gerecht empfleuht vō d angst. Ein iegklicher wirt erfüllet mit guten dingen von der frucht seines munds. vnd nach den wercken seiner hend wirt im widergeben. Der weg des toren ist gerecht in seinen augen. aber der do ist weyß. der höret den rat. Der tor zaygt zuhand seinē zorn aber der do vertregt das vnrecht der ist listig. Der do redt dz er erkēnet. d ist ein vrteyler der gerechtigkeit. aber d do leugt d ist ein trüglich erzeug. Einer ist der do gelaubt. vñ als mit eim schwert des gewissens wirt er gestochen. aber die zung d weysen ist gesuntheit. Der lebs der warheit wirt vest ewigklich. aber d do ist ein gehe zeug. d setzt zusamen dy zungē d lüge. Dye traurigkeit ist in dē hertzē. d. Die do gedencken dy vbeln ding. vñ dy do geē i dē rettē des fridens dē nachvolget dy freud. Dē gerechtē betrübt nit wz dings i geschiht. aber dy vngütigē werdē erfüllt mit dē vbel. Dy lüglichē lebsē sei ei laster dē herzē. aber dy do trüglich tū dy gevallē i. d listig mēsch verhilt dy wisscheit vñ dz hertz d vnwei

sen bewegt Die torheit. Die hand Der starcken wirt herschen. aber Die So ist gelassen. wirt Die/nen Den renten. Die traurigkeit in Dem hertzen Des mannes Demütiget in. vñ wirt erfrewet mit Dem guten wort. Der So vertregt Den schaden vmb Den freunde Der ist gerecht. aber Der wege Der vngütigen betreugt sie. Der trieglich finde nit Den gewin. vnd Das gut Des menschen wirt ein werd Des goldes. In Dem steyg Der gerech/tigkeit ist Das leben. aber Der abwegsam wege fürt zu Dem tod.

Das. XIII. Capitel. wye

salomon leret Das man meyden soll vbel vñ vn/bescheydenlich zereden.

Der weyse sun ist eyn lere Des vaters. aber ð So ist ein spot/ter Der höret nit. so er wirt gestraffet. Der mensche wirt gesatt mit Den guten dingē. von Der frucht seines munds. aber Die sel ð vn/gütigen ist böß. Der So behüt seinen mund Der behüt sein sele. aber Der So ist vnmercklich zere den Der empfindet böse ding. Der treg will. vñ will nit. aber Dy sel ð wirckēdē wirt erfaist. Der gerechte verachtet Dz lüglich wort. aber ð vngüt tig schendet vñ wirt geschendet. Die gerechtig keit behüt Den weg Des vnschuldigen. aber Dye vngütigkeit verdücket Dē sünder. Einer ist als reich. so er nit hat. vñ einer ist als ein armer. so er doch ist in manigen reichtumen. Dy erlösung Der sel Des mannes. sein sein reichtumb. aber ð So arm ist. Der leydet nit die straff. Das liecht Der gerechten erfrewet. aber Die liecern Der vn/gütigen wirt verlöschet. Zwischen den hohfer/tigē sein zu allē zeitē krieg. aber Dy alle dig thün mit rat. Die werden berichte mit weysheit. Dy ey lend habe wirt gemindert. aber Die ding Die So werdē gesamelt langksam mit Der hand. Dy wer dē gemanigfaltiget. Die zuversicht Die So wirt auf geschoben. Die peyniget Die sele. Das holtz Des lebens ist Die kumend begird. Der So hinð redt etlichen dingen Der bint sichselber in Das künfftig. aber Der Da fürcht Das gebot. ð wan/delt in dem frid. Die trieglichen selen irren i Dē sünden. aber Die gerechten sein barmhertzig. vñ erbarmen sich. Die ee Des weisen ist eyn brunn Des lebens. Das er sich neyg von Dem vall Des todes. Dem trieglichen sun wirt kein dinng Des guts. aber Dem weysen knecht werden Dy werck Des gelucks vnd sein weg wirt gerichte. Dy gutt leer gibt Die genad. aber in Dem weg Der ver/schmehung wirt Die verwüstung. Der listig tut alle ding mit rat. wer aber ein tor ist. Der tut auf Die torheit. Der bot Des vngütigen vellt in Das vbel. aber Der getrew bot ist gesuntheit. Gebre sten vñ laster ist Dem. Der So lasset Die leer. aber Der So gehalt Dem straffenden. Der wirt hohge eret. Ob Die begerung wirt erfüllet. sy wollüsti ger Die sele. Die toren verachten. Die. So fliehen Dye vbeln ding. Wer geet mit Den weysen Der wirt weys. Der freund Der toren wirt in ge/leich. Den sündern nachvolget Das vbel. vñ Den gerechten werden wir gebē Dy guten ding. Der gut lasset erben Die sün vnd enckelin. Dem ge rechten wirt behaltē Das gut Des sünds. Vil spey sein in Dē newen feldern Der veter. vñ wer den gesamelt Den andn on vrteyl. Der So schōt Der rut. Der hast seinen sun. wer in aber liebhatt Der leert in stetiglich. Der gerecht isset vñ er/füllt sein sel. aber Der bauch Der vngütigē ist vn sattlich.

Das. XIIII. Capitel. wy

ein töretes weyb töret werck thut. vnd wie Der töret will vngestraffet sein. vnd wie man weys/lich wandert.

Als weys weib baw et ir hauß vnd Das vnweyse verwüst Dz gebawē mit Dē henden. Der So ge et rechtz wegs vmb fürcht gott. Der wirdt ver/schmehe von Dem. Der So geet in Den weg ð vn/zuchte. In Dem mund Des toren ist Die rut ð hoh/fart. Die lebsen Der weysen behütet sie. Do nit sein ochssen So ist Dye krip ler. aber wo vil sat erscheinen. Do ist offen Die stercke Des ochssen. Der getrew zeug leugt nit. aber ð trieglich zeug fürbringt Dy lüge. ð verspotter sucht Die weyß heit vñ findt Die nit. Dy le ð witzigen ist leichē Gee vnd Den töreten man. vñ er wayst nit Dye lebsen ð witzigkeit. Die weysheit Des listigen ist. zuuernemē seinē weg. vñ Dy fürsichtigkeit ð toren ist irrend. Der tor verspot Dy sünd. vñ Dye genad wont bey Dē gerechtē. Das hertz Dz So erkent Die bitterkeit seiner sel. i Des freude wirt nit gemischt ð aufwēdig. Dz hauß ð vngütigē wirt vertilget. vñ Die tabernackel ð gerechten grünē. Ein weg ist. ð Dē mēschē ist geschē recht aber seine üngste ding füre i zu Dē tod. Dz la/chē wirt gemischet mit schmertzē. vñ Dye üng/stē dig ð freud bekümert Dy klag. ð tor wirt er/füllt i seinē wegē. vñ ð gut man wirt vber i. ð vn

schuldig gelaubet eim iegklichen wort. vnd Der listig mercket sein gang. Dem bosshaftigen sun wirt nichtz gut. aber Dem weysen knecht werdē glückſaz seine werck vñ sein weg wirt geschickt Der werſ fürcht sich vñ neygt sich vō Dē vbel. Der tor ſpringt vnd hat zuuersicht. Der vngedul dig wircket Die torheit. vnd Der man wirdt hefftlich. Die kleinen besitzen Die torheit. vnd Die lüſtigen harten Der wissenheit. Die bösen ligē vor Den guten. vñ Die vngütigen vor Den toren Der gerechten. auch Der arm wirt hessig seinē nehſten. aber Der freund Der reichen ist vil. Der do verschmecht seinē nehsten. Der sündet. wer aber sich erbarmet Des armen. Der wirt selig. Der do gelaubt in Den herren Der hat lieb Die barmhertzigkeit. Die do wercken das vbel Die iren. Dy erbarmbde vnd Die warheit fürbereiten Dy guten ding. Die begnugung wirt in eim iegklichen guten werck. wo aber vil wort sein. do ist ein ſiger gebreche. Die krön Der weysen sein ir reychtumb. Die torheit Der toren ist vnweyſsheit. ō getrewe zeug erlöst Die selen. vñ Der betrieger oder verkert fürbringet Dy lüge. In Der vorcht Des herren ist Der trost Der sterck. vñ iren sünen wirt zuuersicht. Dy vorcht Des herren ist ei brunñ Des lebens. vō sie sich neygt von Dē val Des todes Die wirdigkeit Des künigs ist in Der menig Des volcks. vñ Das laſter Des fürsten ist in Der blözekeit Des volcks. Der do ist sultig Der richt manige ding mit witzigkeit. wer aber vndultig ist Der erhöht sein torheit. Das leben Des fleyſchs ist Die gesuntheit Des hertzen. Der neyd ist eyn feule Der bayn. Der do peyniget Dē gebrestigē. Der leſtert seinen schöpfer. Der eret in aber Der sich erbarmet vber Die armē. Der vngütig wirt vertriben in seinē vbel. aber Der gerecht versihet sich in seinem tod. In Dem hertzen Des witzigē ruet Die weyſsheyt. vñ lert Die vngelerten. Das recht hebt auff Die leut. Die sünd machet arm Dz volck. Dem künig ist angenem Der verstanden Diener. vnd Der vnnützig wirt Dulden seinen zorn.

Das. XV. Capitel. wye

salomon Den menschen leret zuwidersteen Den torn. vnd nachzevolgen Dez rat vnd Der lere Der weysen.

Dy seft ātwurt brichtt Den zoren. Das hert wort erkücket Dē grymmen. Die zunge Des weysen zieret Dy wissenheit. Der mund Des tōrn wirft auß Die torheit. Die augen Des herren schawen Dye guten. vnd Die vbelin an einer iegklichē stat. Dy beheglich oder wolgefellig zūg ist ei holtz Des lebens. aber Die do ist vnmeſſig. Die zerknirscht Den geyst. Der tor verspottet Die leer seins vaters. wer aber behüt Die straffe Der wirt kündiger. In vberflüſſiger gerechtigkeit ist Die meist tugent. aber Die gedancken Der vngütigen werden außgereut. Das hauß Des gerechten ist manig sterck. vñ in Den früchten Des vngütigen ist Die betrübung. Die lebsen Der weysen sein Dye wissenheit. Das hertze Der toren wirt vngleich. Die opfer Der vngütigē sein verbēnlich Dē herren. Die gelübd Der gerechten sein genedlig. Der weg Des vngütigen ist ein vnmēschlich verachtung Dem herzen. Der do nachvolget Der gerechtigkeit Der wirt liebgehabt vō im. Es ist ein böſe leer Die do leſt Den weg Des lebens. ō Do hast Die straff Der sturbe. Die hell vnd Dy verdamnuß sein vor Dem herzen. wieuil mer Die hertzen Der sun Der menschen. Der brechenhafftig hatt nit lieb Den. Der in straffet. er geet auch nit zu Den weysen. Das frölich hertz erfrewet Dz anthytz in Der traurigkeit Des gemütz wirt verdrückt ō geyst. Das hertz Des weysen suchet Die leer. vnd Der mund Der toren wirdt gefurt mit vnweyſsheit. Alle Die tag Des armen sein vbel. Das sicher hertz ist als ein emsige oð grosse wirtschaft Besser ist ein wienig mit Der vorcht Des herrē. Denn vil schetz vnd vnersettlich. Besser ist zu laden zu Dem kraut mit ō lieb. Denn zu dem vorstē kalb mit haß. Der zornig man bewegt Die krieg. ō Do ist gedultig Der senfftert Dy erkückē. Der steyg Der tregen ist als ein Domir zaun. ō weg Der gerechtē ist on beleydigung. Der weise sun erfrewet Dē vater. vñ ō töret mēsch verschmehet sein muter. Dye torheit ist ein freud Den toren. vñ ō witzig man richt sein gēg. Do mit ist ō rat. Do werden verwüst Die gedancken. wo aber vil ratgebē sein Do werdē sie geuestēt. Der mēsch wirt erfrewet in Dē vrteyl seines munds. vñ Dz nottürfftig wortt ist Das böſist. Der steyg Des lebens ist vber Den gelerten Dz er neyge Dy vnngsten ding von Der hell. Der herre verwüst Das hauß Der hohfertigen. vnnd macht vest Dy end ō witwē. Dy bösen gedancke sei ein verachtung Des herzē. Dz rein wort vñ Dz schönst wirt geuester in i. ō Do nachvolget ō geytigkeit ō betrübt sein hauß. aber ō Do hast Dy gab ō lebt. Durch

Die erbermbde vnd den gelauben werden gereiniget. Die sünde. aber durch die vorcht des herren. meydt sich ein iegklicher von dem vbel. Das hertz des gerechten betrachte die gehorsame. Der mund der vngütigen vberfleusset in den vbeln. Der herr ist verr von den vngütigen. vñ erhört die gebett der gerechten. Das liecht der augen erfrewet die sel. Der gut leremut erfeyst die bayn. Das or das do hört die straffung des lebens. Das wirt wonen in mitt der weysen. Der do verwirfft die zucht der verschmecht sein sele wer aber vervolget den straffungen. Der ist ein besitzer des hertzen. Die vorcht des herren ist ein zucht der weyßheit. vnd dy demütigkeit für geet die glori.

Das. XVI. Capitel. wye got alle vnsere gute werck zubeachten sein. vnd wie nütz die rechtfertigkeit ist.

DEm menschen gehort zu das er bereytte sein sel. vnd dē herren gehöret zu. zeregieren die zungen. Alle weg der menschen sein offen seinen augen der herr ist ein weger der geyst. Eröffen dē herren deine werck. vñ deine gedancken werdē gerichtet. Der herr hat gewurcket alle ding vmb sich selber. vñ den vngütigen zu den vbeln tag. Ein iegklicher vbermütiger ist ei vnmenschlich verachtung des herzen. auch ob die hand wirtt zu der hand. so ist er nit vnschuldig. Der anfäg des guten wegs. ist. thun die gerechtigkeit. es ist mer geuellig bey got. Denn zeopfern dy opfer mit barmhertzigkeit vñ warheit wirtt ertödiget die bosheit. vñ in der vorcht des herrē neyget man sich von dem vbel. So dē herren genallen dy weg des menschē. vñ er bekert sein veind zu dem fride. Besser ist ein wenig mit der gerechtigkeit. denn vil früchte mit bosheit. Dz hertz des menschen ordent sein weg. vñ dem herren ist zerichten sein geng. Dy weissagung ist in dē lebßen des künigs. sein mund irret nit in dē vrteyl. Das gewicht vnd die wage sind die vrteyl des herren vnnd alle steyn der welt synd seine werck. Dy do thū vngütiglich dy sind verachtlich dem künig. wann der küngstul wirt geuestet mit der gerechtigkeit. Der will der künig seyn die gerechten lebßen der do recht rede. d wirtt geschicket. Die vnwirdigkeit des küngs synd die botten des tods. vñ der weyß man senftmütiget in. in d frölichkeit des antlytz des küngs ist das leben. vnd sein mültigkeit ist als der spet regen. Besitz die weyßheit wann sie ist besser denn das gold. vñ gewin die fürsichtigkeit. wann sie ist edler denn dz silber. Der weg der gerechtē neyget dy bösen ding. Der do ist ein behüter seiner sel der behelt sein weg. Dy hohfart fürgeet die rewe. vnd vor dem vall wirt erhöhet d geyst. Besser ist demütigen mit den senften. denn teylen die rewb mit den hohfertigen. Der do ist gelert in dem wort. Der findet die guten ding. vñ der sich versiht in dem herren. Der ist selig. Der do ist weyses hertzen. Der wirt genant witzig. vnd d do ist süß in d red. Der wirt merere ding finden. Der brunn des lebens ist ein vnderweysung des besitzenden. Dy lere der torn ist dy torheit. Das hertz des weysen leret seinen mund. vnd zuleget die genad seinen lebßen. Der sam des hömigs sind zusamen gesetzte wort. Dy süssigkeit der sele ist ein gesuntheit der bayn. Eyn weg ist der den menschen dunckt recht. vnd seine üngste ding füren zu dem tod. Die sel des arbeytenden arbeit im. wann sein mund zwinget in. Der vnweyß man grebt das vbel. vnnd das fewre brint in seinē lebßen. Der verkeret man erlücket die krieg. vnd der kleffig scheydet die fürsten. Der böß man seuget seinen freund. vñ füret in mit durch den gutten weg. Der do ist erhabner augen. Der gedencket böse ding. er beßert sein lebßen. vnd volbringet das vbel. Das alter ist ein kron der wirdigkeit. Die do wirt funden in den wegen der gerechtigkeit. Besser ist der duldig man. denn der starck. vnd der do herschet sein gemüt. denn der streytter der ster. Dye löß werden gelassen in den buseu. aber sie werden temperiret vom herren.

Das. XVII. Capitel. wye gut der frid vnd weißheit ist. vnd das dem töreten kein reychtuñ nütz ist.

BEsser ist ein truckner bißmit frewden. denn ein hauß vol opfers mit kriege. Der weyse knecht wirt herschē vber dy töreten sün. vñ teylt dz erbe vnder dē brüdern. Als das silber wirt beweret i dē feure vñ dz gold in dē camyn. also beweret der herr die hertzē. Der böß gehorsamet der bösen zungen. vñ d trügenhaft gehorsamet dē lügelichen lebßē. d do verschmecht die armen d letstet seinē schöpfer. vñ d sich freud in dē val des andn. d wirt nit vngepeinigt. Dy krō d altē sind dy

sün Der sün. vnnd Die glori Der sün sein ir veter. Dem torn gezymē nit Die geordenten wort. noch Den fürsten Der verlogen lebh. Der edel stein ist ein wirdig harzung Des harczadē wohin er sich keret Das vernymbt er weyßlich. Der Do verhilt Die missetat. Der suchet Dy freuntschaft. Der Do anderweytet in Dē andern wort. Der scheydet Dy gelobten. Wer verfahet Die straffung bey Dez weysen. Dein hundert schleg bey Dem torn. D bößsuchet krieg zu allen zeyten. aber ein frayßlicher bot wirt gesant wider in. Es gezymet mer ze begegnen Dē beren. so im Die iungen genumen sein. Dein Dē torn. Der Do im vertrawet in seyner torheit. Der Do gibe vbel vmb gut. von Des haus scheydet sich nit Das vbel. Der Do auflasset Das wasser. es ist ein haube Der krieg. vnd ee Das er erleide Das laster. er lasset Das vrteyl. Vnd Der Do rechtuertiget Dē vngütigen. vnd Der Do verdammet Den gerechten. yetweder ist verbannen bey got. Was ist nütz Dē toren zehaben Die rechtum. so er nit mag kauffen Die weyßheit. D Do ist ein freund. Der hat lieb zeallen zeytten. vnd D bruder wirt beweret in Den nöten. Der sein haus mache hoh Der sucht Den val. vnd Der Do vermeidet zelernen. Der velt in Dz vbel. Der töret mēsch frolockt mit Den henden. so er gelobet für seyn freund. Der Do betracht Die krieg. Der hart lyeb Die scheltwort. vnd Der Do erhöht seinen mund. Der sucht Den val. Der Do ist eins verkerten herczen. D findt nit Dz gut. vnd Der Do verkeret Die zungen. D felt in Das vbel. Der tor ist geboren in sein laster. aber Der vater wirt nit erfrewet i Dē narren. Das freuend hertz macht ein blüent iugent. Der traurig geyst dorret auß Die bayn. Der vngüttig Der nymbt Die gabe von Der schoß Dz er verkere Die steyg Des vrteyls. in Dem antlytz Des witzigen erscheinet Die weyßheit. Die augē Der torn sind in Den endē D erd. Der töret sun ist ein zorn Des vaters. vnd ein leyd Der muter Dye in gebar. Es ist nit gut einen schadē zethun. Dē gerechten. noch zeschlahen Den fursten. Der Do rechtelich vrteylt. Der Do masset sein wort D ist gelert vnd witzig. vnd Der gelert man ist eines edeln geysts. Vnd so Der tor schweiget. er wirt weyß geschetzt. vñ ob er zu zwinget sein lebhē. er ist verstanden.

Das. XVIII. Capitel. Wz

vnrats eins töreten menschen mund im bringet. Vnd wie Der töret Die weyßheit nit mag hören. vnd wie nütz ist ein guts weyb.

Wer sich wil scheyden von seim freund. Der suchet schald od vrsach. vñ wirt allē zeyt lesterlich. Der tor empfahet nit Dy wort Der weyßheit. Deñ Du sagst. im Die ding. Die Do wonen in seins hertzē. Wo Der vngütig kumbt in Die tieff Der sünden er verschmehet. aber Die vnere vñ Dz laster nach uolget i. Dz tieff wasser ist auß Dem mund Des manns. vñ D wedfliessend bach ist ein brun Der weyßheit. aufnemen Die person Des vngütigen in Dē gericht. ist nit gut. Dz Du dich neygest von Der warheit Des vrteyls. Die lebhē Des torē mischen sich zu Den kriegē. vñ sein mund bewegt Die scheltwort. Der mund Des toren ist sei verwüstung. vñ sein lebhē sein ein val seiner sel. Die wort D zwifaltigen zungen sind als einualtig. vñ sy kumē untz zu Dem inderstē teyl Des bauchs. Dye vorcht wirfft auß Den tregen. aber Dy selen Der rustetten hungeren. Der Do ist lind vñ liedlich i seim werck. D ist ein bruder Des. D Do seine werck zerstrewet. Der nam Des herzen ist D sterckist turen vñ D gerecht laufft zu i. vñ wirt erhöht. Dz gut Des reichen ist ein stat seiner sterck. vñ vmbgibt in als ein veste maur. Dz hertz Des mēschē ee Deñ es wirt zerknüschet. wirt erhöhet. vnd wirt ee gedemütiget. Deñ es wirt glorifizieret. Der ee antwurt Deñ er höret. Der erzeyget sich Das er ein narr ist. vñ wirdig Der schäde. D geyst Des manns helt auff sein schwacheit. aber wer mag erleyden Dē geyst Der leichtlich zürnet. Dz sinnig hertz besitzt Die wissenheit. vñ Das or D weysen suche Die ler. Die gab Des menschē weitert sein weg. vñ mache i einē raum vor Den fürsten. Der gerechte ist zum erstē ein versager sei selbs. es kumt sein freund vñ suchet in. Dz lop zwinget Die widsagung. vñ vrteylt vnd Den gewaltigē. Der brud Dē Do wirt geholfen von Dez brud. ist als ein veste stat. vñ sein vrteyl. als Dy rigel Der stat. Von D frucht Des mūds Des manns wirt erfüllet sein bauch. vñ Die geschlechte seyner lebhen satten in. Der tod vñ Dz lebē sind in Dē hēdē D zungen. Die sie lieb habē Die essen ire frucht. Der Do vindt Dz gut weyb Der vindt Die gutheit. vñ schöpft Die freud vom herzen. Der Do auß treybe Das gut weyb D vertreybet Dz gut wer aber helt Die eebrecherin. Der ist ein tor vnd nit weyß. Der arm redet mit bittungen. vnd Der reiche wirdt hertteglichen auß sprechen. Der freuntlich man zu Der geselschafft. wirt mer ein freund sein Deñ Der bruder.

Das.XIX.Capitel.wye salomon lere gibt gegen den torn vnnd saget von maniger fruchtperkeit.die ine die weyßheit bi get.

BEsser ist der arm der do geet in seiner eynualt.denn d reich vnd der vnweyß der do zwinget sein lebtag.Wo nicht ist die wissenheit der seel.da ist nicht das gut.vnd der do ist schneller füß. d beleydiget dy torheit des mēschen.vnd er pflā tzet sein gang.vnd erhitzet mit seinem hertzen wider got.Die reichtum zufüre vil freund.von dem armen aber.auch die.die er het.werden ge scheyden.Der falsch zeug wirt nit vngepeyni get.vnd der do redet die lügen der entpfleuche nit.Manig eren das antlytz des gewaltigē. vñ sein freund dess der do gibt die gab.Die brüd des armen menschen hassen in. vñ hierüber sei freund scheyden sich vert von im.Der do nach uolget allein den worten.der hat nichtz. aber d do ist ein besitzer des gemütes.Der hat lieb sei sel.vnd der hüter der witzigkeit vindet die gutē ding.Der falsch zeug wirt nit vngepeyniget. vnd der do redet die lüge.der verdirbt.Dem to ren gezimt nit die reichtum.noch dez knechte zu herschen vber die fürsten.Die leer des manns wirt erkant durch die gedulde.vnnd sein glori vberzegen.ist böß als das grißgrauuen des lewen.also ist auch der zorn des künigs.vnd als das taw auff dem graß.also ist auch sein miltig keit.Der tōret sun ist ein schmertz des vaters. vnd das kriegisch weyb.ist als die durchtrieffē den decher.Heuser vnd reichtum werden gege ben von vater vnnd von muter.aber eigentlich vom herren ein witzigs weyb.Die tragkeit läs set ein den schlaff.vnd die verlassen sel wirt hū geren.Der do behüt das gebot.der behüt sein sel.wer aber versaumet seinen weg.der wirt ge tödt.Der sich erbarmet des armen.der wuchert dem herren.vnd er widergibt im zu seiner stun de.Leer deinen sun das du nicht verzweyfelest dz du nicht setzest sein sele zu seiner ertödtung. Der do ist unfridsam.der duldet den schadē. vñ so er zucket er zuleget ein andere.Hör den ratt. vnd empfahe die lere.das du seiest weyß in dey nen jüngsten dingen.Manig gedancken sind in dem hertzen des manns.Aber der will des herren beleybet ewiglich.Der nottürftig man ist barmhertzig.vnd besser ist der arm gerechte. denn der lügenhafftig man.Dy vorcht des her ren ist zu dem leben.vnd wonet in der erfüllung on die heymsüchung des bössten.Der treg der birget sein hand vnder sye vchsen.er zufüget sie nit zu seinem mund.Der töret wirt weyser. Denn der gegeysiet brestenhafft.straffest du aber den weysen.er versteet die weyßheit.Der do peyniget den vater vnnd fleuht die muter.d wirt lasterbar vnd vnselig.Sun nit höraufft zu hören die leer.noch solin nit wissen die wort d wissenheit.Der böß zeug verspott das vrteyl. vnd der mund der vngütigen frisset die gere chtigkeit.Die vrteyl sind bereytt den spottern. vnd die schlahenden hemer den leyben d toren.

Das.XX.Capitel. wye salomon vermanet trunckenheit zeflichen.nit treg zusein.vnnd rechte maß vnnd gewicht zuhalten.

DEr weyn ist ein vnkeu sches ding.vnd ein schreyende trunck enheit.Der sich wollüstigt in disen der wirt nit weyß.Als das lewen des lewen.also ist auch die vorcht des künigs.wer in bewreget.d sündet in sein sele.Es ist ein ere dem menschen. der sich scheydet von den kriegen.aber all torn mischē sich zu dē lastern.Der tregē wolt nit ack ern von der kelte wegen.darumb wirt er betelin iñ sumer vñ im wirt nit gegebē.Als das tieffe wasser.also ist der rat in dez hertzen des manns aber der weyß mensch erschöpfet in.Vil men schen werden geheyssen barmhertzig.wer fun det aber den getrewen man.Der gerecht d do geet in seiner eynualte.lasset selig sün nach im. Der künig der do sitzet auff dem sal des vr teyls.verwüst alles vbel in seinem angesihte. Wer mag sprechen mein hertz ist rein.vnd ich bin lauter on sünd.Das gewicht vnd das ge wicht.die maß vnd die maß.ietweders ist ver benmlich bey dem herren.Das kint wirt erkant in seinen vbungen.ist das seine werck sein reyn vnnd recht.Das hörend or vnnd sehen auge. ietweders hat gemachet der herre.Nicht wöl lest dich haben den schlaff das dich der gebre ste nit betrücke.thu auff deine augen vnd wird gesatt mit brot.Es ist böß.es ist öde.spriche ei negklicher kaufman.vnd so er sich scheydet dez wirt er erfrewt.Dz gold vñ dy menig des edeln gesteyns.vñ dz köstlich vaß sind lebhē d wisse heit.Nim das gewād des.d do ward ein bürg des frēdē.vñ nit ab vō dz pfād für dy ausbrē

digen. Dem menschen ist süß das brott der lü/ ge. Darnach wirt erfült sein münd mit einē steyn. Die gedancken werden gekreftiget mit dē re/ ten. vnd die krieg sein zebetrachten mit den re/ gimenten. Flüche vermisch dich zu dem. der do eröffet die heymlichen ding. vnd trieglich geet vnd weytert sein lebē. Der do flucht seim va ter vñ der mutter. sein liecht wirt erlesche i mitt der finster. Das erbe. zu dem man eylt an dem anfang. wirt mangeln des segēs an dē üngstē Flücht spricht. ich gib vbel vmb vbel. harre des herē vnd er erlöst dich. Das gewicht vñ dz ge/ wicht ist ein verachtung bey dem herren. Dy trie genhaft wag ist mit gut. Die geng des manns werden geschicket von dem herren. Mañ welch er mensch mag vernemen seinen weg. Es ist ein val den menschen. zegeloben den heyligen. vnd widerlauffen nach dem gelübd. Der weyse kü/ nig verwüst die vngütigen. vñ neygt dz gewelb vber sie. Die fuercrn des herzen ist ein geyste des menschen. Der do ersucht alle heymliche ding des bauchs. Dye erbermde vnd die warheyt behüten den künig. vnd sein tron wirt gevester mit milticheit. Die freud der jungen ist ir sterck vnd die wirdigkeit der alten ist ir grawe. Dye schmertzen der wunden abtilgen die bösē ding vnd die plag in dē heymlichē dingē des bauchs

Das. XXI. Capitel. wye

das hertz des öbersten in den henden des her rē ist. vñ wie der cleyn durch dy straf des bosē. weyser wirdet. vnnd wie der frafs esseus vnd truckens zaneyden ist.

Als dye teylung der wasser. also ist das hertz des künigs in der hand des herren. er neyget es wo er will. Ein iegklicher weg des manns wirt im gesehen recht. aber der herr wigt die hertzē. Zethun die erbermde vñ das verteyl gefelt dē herren mer. den die opfer. Die erhöhung d augen. ist die weyttrung des hertzen. Die fuercrn d vngütigen ist die sünde. Die gedenckung des kretftigen sind zu allen zeytten in begnügung. aber ein iegklicher treger ist zuallen zeyten in dem gebresten. Der do samelt das gut mit lüg/ licher zungen. der ist eytel vnd vppig. vñ behaft zu den stricken des todes. Die raub der vngütti/ gen abziehen sie. wañ sie wolten nit thun das verteyl. Der verkert weg des mans ist frembd vō got. aber der do ist rein des werck ist gerecht.

Besser ist sitzen in dem winckel des dachs. dañ bey dem kriegischem weyb in dem hauß d wirt schaft. Die sel des vngütigen begeret das vbel. sie erbarmet sich nit irez nechsten. Der klein wirt weyser. so der böse geschölken wirt. vnd ist das er nachvolget dem weysen. er empfeht die wis senheit. Der gerecht tracht von dē hauß des vn gütigen. das er abzich die vngütigen von dē vbel. Der do verhebt sein or zu dem ruff des ar/ men. vnd erselb wirt schreyen vñ wirt nit erhö/ ret. Die verborgen gabe lescht den zorn. vnd dy gabe in dem busen die groß vnwirdigkeit. Dem gerechten ist ein freud zethun das verteyl. vnd die forcht. den die do wircken die boßheyt. Der man der do irret in dem weg der leer. Der wirt wonen vnder der samlung der ryfen. Der do lieb hat die wirtschafft. der wirt in mangel kumen. Der do lieb hat den weyn. vnd die veysten ding der wirt nit reich. Der vngüttig wirdt gegeben vmb den gerechten. vnd der böß vmb den rech/ ten. Besser ist wonen in der wüsten erd. dañ bei dem kriegischen vnd zornigen weyb. Vnd das öl ist ein begurlicher schatz in dem tabernackel des gerechten. vñ der vnweyß man verwüst es. Der do nachvolget der gerechtigkeit. vnnd der barmhertzigkeit. der wirt finden das leben. vñ die gerechtigkeit vnd dy glori. Der weyß steigt auf in die stat der starcken. vnnd verwüstet die krafft irer zuuersihe. Der do behüt seinen münd vñ sein zungē. der behüt sein sele vor der angst. Der hoffertig vnd der vbermütig. der do würcket die hoffart in dem zorn. der ist geheyssen vngelert. Dy begerung tödten den tregen. wañ sein hend wolte würcken kein ding. er begeitigt vnd begeret den gantzen tag. Der aber gerecht ist der gibt vnd hört nit auff. Die opfer der vn/ gütigen sein verbenlich. Die do werdē geopfert auß der tödlichen sünde. Der do gibt die gabe der gewint die vberwindung. vnd die ere. wann er nymbt ab dy sel d ēpfahēdē. Der falsch zeug verdirbt. Der gehorsam man redet vberwindūg. Der vngüttig man vestet vngeschemigklich sei antlytz. wer aber rechte ist der strafft sein weg. Die weyßheyt ist nit. die witzigkeit ist nit. d rat ist nit wider den herren. Das roß wirt bereytet zu dem tag des streyts. aber der herre gibt das heyl.

Das. XXII. Capitel. wie

nütz ein gutes gerüchde sey. vnd vor welcher ge/ sellschafft man sich hüten sol.

BEsser ist ein guter nam
den vil reychtumb. Die gute gnad ist
vber das silber vñ vber dz gold. Der
reych vnd der arm begegenten einander. d herr
ist ein wircker ietweders. Der listig sihet dz vbel
vnnd verbirget sich. Der vnschuldig durchgieng
vnd ward gepeyniget mit schaden. Die vorcht
des herrē ist ein ende der messigkeyt. reychtumb
vnd die glori. vnd das leben. Die waffen. vnd dy
schwert. sind in dez weg des hohfertigen. aber
der do ist ein hüter seiner sel. Der scheydt sich verr
vō in. Es ist ein sprichwort. d iüngling ist nahēd
bey irem weg. auch so er eralket. er wirt sich nit
scheydē vō ir. Der reych gebeut dē armen. vñ d
do empfecht dz lehē. d ist ein knecht des lehners
Der do seet dy boßheyt. Der schneydet dy vbelin
ding. vnd wirt verzeret in dē krieg seines zorns
Der do ist geh zu der erbarmde. Der wirt gesc-
gent. wann er gibt den armen von seinem brot.
Den sig vnd die ere vberkumbt. Der. Der do gi-
bet dy gaben. aber er nimpt ab die selen der ne
menden. Würff auß den spotter. vnnd der krieg
geet auß mit im. vnd es hört auff dy sachen. vñ
dy laster. Der do liebhat dy reinigkeyt des her
tzen. vmb die gnad seiner lebssen wirt er haben
den künig zu ein freund. Die augen des herrē
behüten die gerechtigkeyt. vnd die wort des vn
gütigen werdē vndgedrücket. Der treg spricht
Der lewe ist auswendig. ich bin zuerschlagen in
mitt der gassen. Der mund der fremden ist ein
tyeff grub. Dem der herr wirt erzürnt. Der felt i
sie. Die torheyt ist zesamen gebundē in dē her-
tzen des kindo. vnd die rut der zuht vertreybet
sy. Der do peyniget den armen. dz er mere sein
reychtumb. er wirt es geben den reychern. vnd
wirt dürftig werden. Mein sun neyge dein or.
vnd höre die wort der weysen. vnnd zulege das
hertze zu meiner lere. sie wirt dir schön. so du sie
beheltest in deinez hertzen. vnd wirt vberflyes-
sen in deinem lebssen. Das dein zuuersicht sey vñ
herrē. Sih ich schreybe sie dir dryualtigklich in
den gedancken. vnd in der wissenheyt. dz ich dir
zeygt die vestigkeyt vnd die red der warheyt ze
antwurten in. auß den dingen. Die sie santen zu
dir. Nit thu gewalte den armen. dazumb dz er
ist arm. noch zerknisch den dürfftigen vnder dē
tor. wañ der herr vrteylt sein sach. vnd peyniget
die. die do haben gepeyniget sein selē. Nit bis
ein freund des zornigen menschē noch gee mit
dem grimmütigen mañ. Das du villeicht icht ler
nest sein steyg vnd nemest die schand deiner sel
Nit wölst sein mit dem. die do versetzen ir hēd
vñ die sich opfern bürgē vmb die schuld. wann
ob du nit hast dauon zu widergebest. was ist d
sach. das er neme die decke von deiner kamer.
Nit vbergee die alten end. die dein veter habē
gesetzt. Hastu gesehen einen man schnell in sei
werck. er wirt steen vor den künigen. vñ wirt nit
sein von den vnedeln.

Das. XXIII. Ca. wy mā

sich zu tisch bey grossen herren halten. Dñ wie
man nicht noch allem reychtumb stellen soll. vñ
wie man die kinder halten soll in der straff.

DAnn du sitzst das du
essest mit den fürsten. merck fleyssig
lich die ding. die do werden gesetzet
vor dem antlytz. vnd setze ein messer in deiner
kelen. iedoch ob du hast dein sele in dez gewalt.
Nicht beger von seiner speyse. in den. do ist dz
brot der lüge. Nicht wölst arbeitē dz du reych
werdest. aber setz die maß deiner weyßheyt. ane
heb auff deine augen czu den reychtumen. die
du nit magst haben. wann sie machen in flügel
als die adler. vnd fliegen in den hymel. Nicht
isse mit dem neydigen mann. vnd nit beger sein
essen. wañ in der gleychnuß des warsagers. vñ
des auffleygers. schatzt er. das er nit wahre. Er
spricht zu dir ist vnd trinck. vñ sein gemüt ist nit
mit dir. Die essen. dy du issest dy vndeuest du. vñ
du verleusest deine schöne wort. Nit red in dē
ören der vnweysen. wañ sie verschmehē dye red
deiner lere. Nit rüre die zil der klainen. vnd nit
gee in den acker der waysen. Wañ ir nehster ist
starck. vnd er selb vrteylt ir sach wider dich. Sei
hertz gee ein zu der ler. vñ dein orn zu den wor-
ten der wissenheyt. Nit zeuh ab die zucht von
den kinden. wann ob du es schlest mit der ruth.
es stirbet nit. aber so du es schlechst mit der rute
du erlosest sein sel von der hellē. Mein sun ob
dein gemüt wirt weyß. mein hertz erfreuet sich
mit dir. vnd mein mieren erfrewē sich so dei leb-
sen werden redē dy rechtē ding. Dein hertz hab
nit lieb die sünder. aber bis in d vorcht des her
ren den gantzen tag. wann du wirst habē zuuer
sicht in dem iüngsten tag. vnd dein harzūg wirt
nit abgenomen. Mein sun höre vnd bis weyß.
vnd richt dein gemüt in dē wege. Nit wölst sei
in den würtschafftē der trincker. noch in den es-
sen. der. Die do tragen zusamē die fleysch zoesse
wan die müssigē trincker. vñ die do gebē dy cy-

relin red werdē verwüst . vñ die schlaffung wirt angeleget mit tüchern. Hör den vater der dich gebar . vnd nit verschmech dein muter. so sie er/ alret. Kauffe dy warheyt. vñ nit wöllest verkauf fen die weyßheyt. vnd die ler. vñ die vernunfft. Der vater des gerechten freuet sich mit freudē. Der do gebar den weysen. Der wirt erfrewet in im. Dein vater erfrewet sich. vñ dein muter. vnd der dich gebar. Der freuet sich. Mei sun gib mir dein hertz. vnd deine augen behütē meine weg. Mañ die gemein frawe ist ein tyeffe grub. vnd die fremd ein enger brun. Sie liget verborgen an dez weg als ein dieb. vnd erschlecht welch sie sihe vnsicher an dem weg. Wem ist wee. wes va ter ist wee. wem werden krieg. wem werden gru ben. wem werden wunden on sach. wem wirt dy ausstrechung der augē. Ist es nit. Die do ge wonen zu dem weyn. vñ fleyssen sich auszutrin/ cken die köpffe. Nit sih an den weyn so er schei/ net. so sein varb leuchtet in dez gläs. Er geet ei lindiglich vnnd heckt am üngsten tag als die schlang . vnd als der regulus der do auß geust die giffr. Dein augen sehen die auswendigen. vnd dein hertz redet die verkerten ding. Vnnd du wirst als ein schlaffender in mitt des meres vñ als ein schlaffender schifmā der do hat ver/ lorn dē nagel vnd du sprichst. Sie schlugē mich vnd es tet mir nit wee. vnd vmbzugen mich vnd ich empfand sein nit. so ich erwach . vñ ich find anderweyd den weyn.

Das. XXIIII. Capit. wie

man mit den bösen nit geselschafft suchen. vnd alle ding mit weyßheyt thun. vnnd mit treg sein soll.

Nicht hab lieb dy bo sen mañ. noch beger zesein bei in. wañ ire gemüt betrachet dy raub. vñ ir leb/ se redē die trieglichkeyt. Dz hauß wirt gebauē mit weyßheyt. vnnd wirt gestercket mit witzig keyt. Die keller werden erfüllet in der ler. mit al lem teuren gut vnd mit dem schönstē. Der weyß man ist starck. vñ der gelert man ist kreffrig vñ gewaltig. wañ mit ordnung wirt eingegangen in den krieg. vñ es wirt heyl sein . wo manig ret sind. Dez torn ist hoh die weyßheyt. er thut nit auff seinen mund in dem tor. Der do gedencket zuthun böse ding. Der wirt thöret geheyßen. Der gedanck des toren ist sünd. vnd der vbel re/ der ist ein laster der menschen. Ob du verzwey/ felst des valo an dem tag der angst. dein sterck wirt gemindert. Erlöse die do werden gefüret zu dem tod. vnd hör nit auff zu erledigen dy do werden gezogen zu dez tod. Ob du sprichst die kreffr sein nit genugsam. Der do ist ein anschau er des hertzen. er versteet. vnd den behalter dei ner sel betreugt kein ding. vnd er wergibt dē menschen nach seinen wercken . Mein sun yß das hönig wann es ist gut. vñ der hönigsam ist süße deiner kelen. Also ist auch dy ler der weyß heyt deiner sel. so du sie findest du wirst haben zuuersihe in den üngsten. vñ dein zuuersihe ver dirbet nit. Nit hab heymlich neyd vñ süch die vngütigkeyt in dē hauß des gerechtē. noch ver wüst sein rue. Mañ der gerecht felt zu sibē ma/ len vnd steet auff . aber die vngutigen fallen in das vbel. Ob dein veindt felt nit frewe dich in seinem vall. das nit frolocke dein hertz. Das es villeicht der herre sehe. vnd mißuall im. vnd nem ab seinen zorn von im. Nicht krieg mit den bö sen. noch hab lieb die vngutigen. wann dy böse haben nit zuuersihe der künfftigen ding. vñ dy liecern der vngütigen wirt erlesche. Mein sun fürchte den herren vnd den künig. vnd vermisch dich nit mit den nachreden. wann behende wirt auffsteen ir verdamnuß. vnd wer erkent dē val ierweders. Vnd dise ding sind den weysen. Er/ kennen die person in dez gericht ist nit gut. Dy do sprechen zu den vngütigen. du bist gerecht. Die völcker fluchen im. vnd dy geschlecht verach ten sie. Die in straffen die werden gelobet. vnd der segē wirt auff in. Der wirt küssen dy lebsen der do antwurt rechte wort. Bereyt dein werck auswendig. vnd vbe deinen acker fleyssiglich. vnd darnach bawest du dein hauß. Nit bis vñ sunst ein zeug wider denen nehsten. Das du key nen saugest mit deinē lebssen. Das du nit spre chest als er mir hat gethan. also thu ich im. vnd ich widergilt eim iegklichen nach seim werck. Ich vbergieng durch den acker des tregen mē/ schen . vnd durch den weyngarten des töreten manns. Vnd sehe die nesseln hettē in gantz er füllt. Die dörn hetten bedecket sein antlitz. vnnd die fürmawr der steyn was gefallen. Vnd do ich das sah. ich satzt es in mein hertze. vnd mit eim exempel leret ich dy zucht. Wie lang schlaf stu treger. wenn wiltu auffsteen von dem schlaff Ich sprich wenig solstu schlaffen . wenig ver/ schlaf. wenig schleuß die hende dz du ruest. vñ die wurt kumen der mangel als der lauffer. vnd der bettel als ein gewappeter man.

Das.XXV Capitel wy salomon leret. Das niemant im selbs hohe stat erkyesen soll. Damit er nit werd genydert. vnnd vil ander gut lere.

O Je glori gottes ist zuuerhelen das wort. vñ die gloria der künig ist zuersüchen die red. Der hymel oben. Die erd vnden. vñ das hertz der künig vnerförschenlich. Nim ab den rost von dez silber vnd dz reynst vas geet auß. nim ab die vngutigkeyt von dem antlytz des künigs vnd sein tron wirt gefestent mit der gerechtigkeyt. Nicht erschein wunnsam oder hoh geeret vor dez künig vñ stee nit an der stat der großmechtigē. Wann es ist besser daz dir werd gesaget steygauf her. denn das du werdest gedemütiget vor dez fürsten. Die ding. die deine augen haben geschen. Die melde nit bald in krieg das du darnach es nicht mugest widerbringen oß gebessern so du vnerest deinen freūd. Tracht dein sach mit dē freund. vñ eröffen den auswendigē nicht dem heymligkeyt. so er es gehört. dz er dich villeicht nicht verschmech. vñ hör nit auff dich zelestern. Die gnad vnd freuntschafft erlösen. Die behalt dir das du icht werdest lesterliche. Die güldin öpfel in den silbrin betthen. ist. Der do redt das wort in seier zeyt. Als ein gülder oring. vnd ein leuchtendes bernlein. ist. Der do straffet dē weysen vnd das gehorsaz ot. Als dy kelt des schnees an dem tag des schnites. also ist der getreuwe bot. dem der in sant. er machet ruen sein sel. Die wolcken vnnd wind vnnd nicht nachuolgend regen ist der hoh geeret man. Der do nicht erfüllet die verheyssung. Der fürst wirt gesenfftet mit geduld. vnd die weych zung brichet dy herrigkeyt. Hastu funden das hönig. ß dz dir benüget. so du wirdest gesatt. dz du es villeycht aufwerfest. Abzeuh deinen fuß von dem hauß deines nechsten. so du weist gesatt dz er dich vileycht icht haß. Der mensch der do redt dy falschen zeugknuß wider seinen nechstē. der ist als ein pfeyl vnd ein waffen vnd ein scharpfes geschoß. Der sich verlißt an den vngetrewē an dē tag der not. Der ist als ein fauler zan. vñ ein trōger fuß. vnd verleust den mantel an dez tag der kelte. Der essig im glas. also ist auch der do singet die lob mit einem bösen hertzē. Als d schab dem gewande vñ der wurm dē holtz. also schatt die traurigkeyt dem hertzen des manns. Ob deinen veind hungert gib im zeessen. vnd ob in dürst gib im wasser zetrincken. Wann du sanßelst die glut auff seinem haubt. vñ der herr vergilt dir. Der mitnachtelich winde verwüstet die regen. vnd das traurig antlytz die vbelredendē zungen. Besser ist zesitzen in dem winckel des dachs. denn bei dem kriegischen weyb. vñ in dē gemeinen hauß. Als das kalt wasser der durstigen sel. vnd also ist ein guter bot von dem verrē land. Als ein brunn betrübet mit dem fuß vnd d zerprochen vrsprung. also felt der gerechte vor dem vngütigen. Als dem nit ist gut. der des hönigs isst zu vil. also der do ist ein erfücher d maiestat. der wirt verdrücket vō der gloria. Als ein offenstat vñ on einen vmbgang der mawer. also ist der man. d do nicht mag zwingen seinē geyst in der red.

Das.XXVI.Ca. wy mā einez tōrechten menschē mit antwurt geben. noch dem vnweysen ere erbieten soll.

W Je der schnee im sumer. vñ der regē im schnit. also vnzymlich ist dem toren das lob. Als der vogel vberfleuget zu den hohen dingen. vnnd ein iegklich sperck geet. wo er will. also der fluch vñ sünst gerede. wirt vberkumen in einem. Die geysel dem roß vnd die halffter dem esel. vñ dy rut auff den rücken der vnweysen. Nicht antwurt dem toren nach seiner torheyt. Das du im nicht werdest geleych. antwurt dem toren nach seiner torheyt. dz er icht wene. daz er sey weyß. Als ein lamer der füße. vnd d do trinckt dy boßheyt. also ist der. der do sendet dy wort durch einen tōrechten botten. Als wie der lam hat schöne schinbayn vmbsunst. also vnzymlich ist der spruch in dem mund der toren. Als der do leget die steyn auff den hauffen der steyn. also ist. der dem toren gibet die ere. Als wie der dorn wachse in d hand des truncken. also ist der spruch in dē mūde der toren. Das vrteyle vnderscheydt die sachen. Der do auffleget den toren die schweygung d senftet den zorn. Als der hund widkeret zu seiner vndeūg. also tut der vnweyß der do andere weydet sein torheyt. Hastu geschen einen man der sich im selber dunckt weyß. der tor hat mer zuuersihet dem er. Der treg spricht. Der lewe ist an dem weg. vnd die lewin ist in den steygē. Als sich die thür windet in irem angel. also thut der

treg in seim beth. Der treg verbirgt sein hend vn der sein vchssen. vnd arbeyt ob er sie müg keren zu seim mund. Der tor dünckt sich im selb weyser denn siben mann die do reden die vrteyl. Als d̄ do begreyfft den hund bey den oren. also ist der der do geet vnfridsam. Der vermischt sich zu d̄ kriege eins andern. Als der ist schedlich der do sent die sper vnd dy geschoß in den tod. also ist der man. Der do trieglich schadt seim nehstē. vñ so er wirt begriffen. er spricht. ich hab es get an schimpfend. So die höltzer gebrestē. so wirt d̄z fewr erlescht. vnd wenn der mürmeler wirt ab genomen. so ruend die krieg. Als dy kolen zu der glut vnd die höltzer zu dem fewr. also erhöcht d̄ zornig mēsch die krieg. Dy wort des mürmelers sind als einfeltig. vñ sie vollkumē vntz zu den in nersten dingen des hertzē. als ob du wolest zi/ eren ein irdischs vas mit vntreynem silber. also sind die zerbleeten lebsen zusamē gefüget mit dem bösen hertzen. Der vernd wirt vernomen i seinen lebssen. so er betracht die trieglichkeyt im hertzē. Ob er etwenn einlasset sein stym̄ mit glaub im. wañ siben schalckeyt sind in seim hertzen. Der do bedeckt den haß trieglich. sein bosheyt wirt eröffent im̄ rat. Der do grebt dy grub der felt in sy. vñ Der do weltzt den stein. er kert wider zu im. Die trieglich zung hat nit lieb die warheyt. vnd der schlipferig mund wirckt die fall.

Daz. XXVII. Capit. wie

man dy menschē brüefet. auß eins andern mūd Vnd das die straffung des freunds besser ist. Dañ des betriegers liebkosung.

Nit glorire in dez morgenlichen tag so du nit wayst was dir gebirt der künftig tag. Ein ander lob dich. vnd nit dein mund. ein fremder. vñ nit dei lebssen. Der steyn ist schwer vnnd der sand ist schwer. aber der zorn des thoren ist schwerer denn ietweders. d̄ zorn hat nit baumhertzigkeyt noch der furbrechend grym̄. vñ wer mag ertra/ gen dy geh des bewegten geysts. Besser ist dy offen straff denn die heymlich lieb. Besser sind die wunden des liebhabenden. denn das falsch küssen des hassenden. Die gesatt sele wirt tre/ ten den hönigsaz. vñ dy hungerig sel nimt auch dz bitter für dz süß. Als der vogel abfleugt vō seim nest. also thut der man d̄ do lasset sein stat. Als das hertze wirt gewollustiger mit salben vnd mit manigem geschmack. also wirt gesüßet die sele mit den guten reten des freunds. nicht las deinen freūd vnd den freund deines vater vnd gee nit in das haus deines bruders an dez tag deiner zwangksale. Besser ist der nahend nachbaur denn der verr bruder. Mein sun fleyß dich der weißheyt. vnd erfrewe mein hertz. das du mugst antwurten ein wort dem lesterer. Der listig sah das vbel vnd verbarg sich. Die kleinen giengen. vnd erlitten die schoden. Nim das gewannd. des. Der do verheyßt für den auß/ wendigen. vnd bring im das pfand für die frē/ den. Der do gesegent seim nehstē mit einer gros sen stym̄ auf steend in der nacht. dem flüchendē wirt er gleych. Die durchtrieffenden dächer an dem tag der kelt. vnd das krieg̈sch weyb werdē zesamen geleycht. der sie helt. Der ist. als der do helt den wind vnd leret auß dz öl seiner gerech ten. Das eysen wirt gescherpffet mit dez eysen vnd der mēsch scherpft dz antlytz seins freūds Der do behut des feygenbaums d̄ isst sein frucht vnd der do ist ein hüter seins herrē. der wirt ge eret. Als wie die antlytz der sehenden widerschei nen in den wassern. also werden offen die hertz en der menschen den weysen. Die helle vnnd die verdammuß werdē nimmer erfüllet. des gleych auch dy augen der menschē sind vnersetlich. Als das silber wirt bewert in der schmeltzung vnnd das gold in dem ofen. also wirt bewert d̄ mēsch in dem mund des lobenden. Das hertz des bö sen süchet die ebeln ding. aber dz gerecht hertz süchet die wissenheyt. Ob du stempfest den to/ ren in dem stampf. als zenewen dy gersten von oben mit dem stempfel. sein torheyt wirt nit ab genomen von im. Erkenne fleyssiglich das ant lytz deins vihs vnd merck dein heid. vñ du hast nit emssiglich den gewalt. aber die wirt gege/ ben die kron in dem geschlecht vnd geschlechte. Die weisen sind offen. vñ die grünē kreuter sind erschinnen. vnd dy hew sind gesamelt vō dē ber gen. Die lemer zu dem gewand. vnd die kytz zu dem werde des ackers. Die begnuge die milch der geysse in dem essen. vnd die notturftigen ding deines hauss. vnnd zu der narung deiner diernen.

Das. XXVIII. Capitel. wy

Der gerecht. allzeyt. in früchten ist. Vnd die bö sen kein gerechtigkeyt thun. Vnd wie die glori kumbt von erhebung des gerechten.

DEr vngutig fleuht so in niemant iagt. aber Der gerecht ver sihet sich als d lewe. vñ wirt on vorcht. Vmb dy sünd Der erd sein vil fursten. vnd vmb weyßheyt Die des menschen vnd vmb Die wissenheyt Der ding. Die Do werden gesagt Dem leben Des fürers wirt langer. Der arm mā Der peyniget Die armen. Der ist gleych Dem gehen regen in Dem Do wirt bereyt Der hunger. Die Do verlassen Die ee. Die loben Den vngütigē. Die sie behüten Die werden angezünt wider in. Die bösen mann gedencken nit Das vrteyl. Die aber süchen Den herren. dy betrachten alle ding mit Dē hertzen. Besser ist Der arm Der Do geet in seiner einualte. Denn Der reych in Den bösen wegē. Der Do behüt Die ee. Der ist ein weyser sun. wer aber füret Die fressigen. d schendet seinē vater. Der Do samelt dy reychtum mit wücher. vñ mit freyem wucher. Der samelt sie wider Die armen. Der Do neygt sein or. Das er nicht hör Die ee. sein gebet wirt verpennlich. Der Do betreugt Die gerechten an Dem bösen wege Der felt in seinen tod vnd Die einueltigen besitzen sein gut. Der reych man Dunckt sich im selber weyß. Aber Der arm witzig wirt in erfarē. In Der frewd Der gerechten ist vil gloris. so Die vngutigen regierē dz sein dy fell Der menschen. Der Do verbirgt sein sünd. d wirt nit gerichtet. wer sie aber peychtet vnd lasset Der begreyffet Die erbarmde. Selig ist Der man Der zu allen zeyten ist vorchtsam. wer aber ist eins herten hertzen. Der felt in Das vbel Als Der luend lewe vñ Der hungrig ber. also ist Der vngütig fürst vber dz arm volck. Der fürst. Dem Do gebrist Die weißheyt. bedrückt manig durch Die zwangksale. wer aber hasset Die geytigkeyt. Des tag werden lang. Dem menschen. d Do peyniget Das plüt d sel. ob er fleuht vntz zu Der grub. keiner enthelt in. Der Do einueltiglich wandelt. Der wirt behalten. Der Do geet in Den verkerten wegen d felt ein mal. Der Do würckt et sei erde. Der wirt gesatt mit brot. Der Do nachuolgt Der müssigkeyt. Der wirt erfüllt mit gebresten. Der trew mā wirt vil gelobet. wer aber eylet reych zewerden. Der wirt nicht vnschuldig. Der Do erkennet Das antlytz in Dem vrteyl. Der thut nit wol. vnd vmb ein schnitten brots lasset er Die warheyt. Der mā Der Do eylt reych zewerden. vnd neydt Die andern. Der weist nit Das d gebrest kumbt auff in. Der Do straffet Den mēschen. Darnach findet er genad bey im. mer. Der Do betreuget durch Die liebkosung Der zungen. Der Do etwas verstilet oder verheymlicht von seinem vater. vnd Der muter. vnd spricht. Dz es nit sünd. d ist teylhafftig Der manschlache Der sich gerdet. vñ weitert. d erweckt dy kriege wer sich aber versihe an Dem herren. Der wirt behalten. Der sich versihet an seim hertzen. Der ist ein thor. wer aber weißlich geet. er wirt behaltē Der Do gibet Dem armen. Dem gebrist nicht. d Do verschmecht dy bittenden. Der wirt leydē Den gebresten. Wo Die vngütigē auf steend so verbergen sich Die leut. so sie vergeen so werden gemanigualtiget Die gerechten.

Das. XXIX. Capitel. wy

es nicht nütz ist. Das man Die törechten menschen straffet. Vnd wie sie allen Das schwetzen dz sy wissen. vnd von Dem knecht. Der von seinem herren zertlich erzogen wirdt.

WEr Dem mann Der mit hertē halßbeyn verschmehet Dē straffenden. wann Der schnell tod wirt kumen vber in. vnd Die gesuntheyt nachuolget im nicht. In Der menig Der gerechten. wirt erfrewet Das volck. vñ so Die vngütigen auffnemen dz fürstentumb so ersaufft dz volck. Der mañ. d Do sich hat dy weisheyt Der erfrewet seinen vater. wer aber füret Die gemein. Der verleust Das gut. Der gerecht künig richt auff Das land. Der geytig mā verwüstet es. Der mā. Der Do redet zu seim freund mit liebkosen. vñ mit gedichtē worten. Der spannt auf ein netz seinen gengen. Der strick wicklet ein Den vnrechten sündenden mā. vnd Der gerecht wirt gelobet. vñ wirt sich frewen. Der gerecht erkannt Die sach Der armen. vñ Der gütig weist mit Die wissenheyt. Die vergifften menschen verwüsten Die stat. aber dy weisē abkeren Den grimmen. Der weyß mā ob er küet mit Dem toren. oder zürnet. oder lachet. findet nicht rue. Die mann Der sünden hassen Den einueltigen. aber Die gerechten süchen sein sele Der tor redet auß seinem gantzē geyst. d weyß verzeuhet. vñ behelt in kunftig zeyt. Der fürst Der Do gern hört Die wort Der lüge. hat all sein diener vngütig. Der arm vñ Der schuldig begegenten im. vnd Der herr ist ein erleuchter ietweders. Der künig Der Do vrteylet Die armen in d warheyt. sein tron wirt gefestet ewigklich. Die rut vnd Die kestigung geben Die weißheyt. wañ Das kind Das Do wirt gelassen nach seinē willē.

schendt sein muter. In der manigualtigūg der vngütigen. werden gemanigualtiget die sünde vnd die gerechten sehen ir vellē. Lere deinē sun vnd er wurt dich erkücken. vnd gibt die wolliust deiner sel. So die weyssagung gebrist. so wurt verwüstet das volcke. wer aber behütet die ee. d̄ wirt selig. Der knecht mag nit werden gelert mit den worten. wann er vernimt was du sagest vnd verschmehet zeantwurten. Hastu gesehen einen menschen schnell zu der red. Dy torheyt ist mer zehoffen. dēn sein straffe. Der seinē knecht zeuht zartlich vō der iugent. Hernach empfindet er. Dz er ist widerspenig. Der zornig mā bewegt die krieg vnd der do ist leychte zeanwirdigen. d̄ wurt geh zusunden. Dem hohfertigen nachvolget die demutigkeyt. vnnd den demütigen des geysts empfecht die glori. Der do teylhafftiget mit dem diebe. der hasst sein sele er höret dē beschwerenden. vnd zeyget nit. Der da fürcht dē menschen der felt schier. vnd der sich versihet in den herren. der wirt auferhabē. Manig süchen das antlytz des fürsten. vnd das vrteyl ist aller geet auß vō herren. Die gerechten verdamen den vngütigen man. vnd dy vngütigen verdamen die do sind in dē rechten wege. Der sun. d̄ do behüt dz wort. wirt sein auswendig der verdammuß. Die wort des samlenden sunn der vnderung.

Das. XXX. Capitel. Vō

vier dingen. die man nimmer füllen mag. Von vier dingen dy man nit wissen kan. von vier dingen. Der sich die werlt verwundert. von vier den cleynsten vnd doch den weysisten. vnnd von andern leren.

Ofls gesiht. Die der mā redet. mit dem got ist. vnd do got wonet bey im ward gestercket vñ sprach Ich bin der aller törtiste man. vñ die weisheyt der mēschē ist nit bei mir. Ich lernt nit dy weysheyt. noch kant dy wissenheyt der heyligē. Wer stygauff in den hymel vnd styg ab. wer hielt dē geyst in seinen henden. wer bande zesamen die wasser als in dem gewand. wer erkücket alle ende der erd. was ist sein nam. vnd was ist der mā seins sunes. ob du es hast erkant. Alle red gots ist ein feuriner schilt. allen den. die sich verschē in im. Nicht zulege kein ding zu seinen worten. Das du icht werdest gestraft. vnd werdest gefūden ein lügner. Zwey ding bat ich dich. Der verzeyhe mich nit. ee das ich sterb. Vppigkeyt vñ lügliche wort. thu verr von mir. Nicht gib mir den bettel vnd rechtumb. Gib mir allein notturfftige ding meim leib. Das ich villeycht icht werd gesatt. vñ gezogē zeuerlaugnen vñ sprach Wer ist der herr. oder werd gedötet durch den abgang oder mangel das ich stele. vñ verschwere dē namē meins gots. Nit verfüge dē knecht zu seim herren. das er dir villeycht icht fluch vñ fallest. Es ist ein geschlecht das do fluchet seim vater. vnd nit gesegēt seiner muter. Es ist ein geschlechte. das sich nun dünckt im selb rein sein. vnd ist doch nit gewaschen von seinem vnflatt. Es ist ein geschlecht. des augen sind hoch. vnnd sein brawen aufgericht in die höh. Es ist ein geschlechte. das do hat zen für dy waffen. vñ isset mit seinen stockzenen. Daz es esse die mangleden von der erd. vnd die armen auß den menschen. Der egelin sind zwu töchter. sagēd bringher bringher. Drey dig sind vnsattlich. vñ dz vierd spricht nimmer. es ist genug. Die helle vnnd der mund der scham. vñ die erde. die do nit wirt gesatt mit dē wasser. wann das fewer spricht nimmer es ist genug. Das aug. dz do verspottet dē vater. vnd verschmeht die geburt der muter. Die raben begraben es vnder von den bachen. vnnd die sün der adler essen sie. Drey ding sind mir hert. vnd das vierd weiß ich gantz nit. den weg des adlers in den lüfften. dē weg der schlangē auf dē felsen. dē weg des schiffs i mitt des meres vñ dē weg des mans i der iugent. Also ist auch der weg des vnkeuschē weybs die do isset vnd trinckt. vnd wischt iren mund sagend. Ich hab nit gewürcket dz vbel. Durch drei dig wirt bewegt die erd. vnd das vierd dz do nicht mag erleyden. Durch den knecht. so er wurt herschē. Durch den toren. so er wirt gesatt mit der speys. Durch das heßlich weyb. Das do wirt aufgenomen zu der ee. vñ durch die diern. so sie wirt ein erb irer frauē. Vier ding sind der erd dy cleinsten. vnd sie selber sind weyser. Denn die weysen. Das volck der ameyssen ist franck. Dz im bereitet die speys in dem sumer. Das heßlein ist ein vngewaltigs volck. Das do setzet sein rustat in den steyn. Der hewschreck hat nit einen künig. vñ geet alle ding auß. Durch dy schar. Der molt worm oder stünzig schlang fleißet sich der hēd vnd wonet in dē heusern der künig. Drey ding sind. die do woltgeen. vnd das vierd waindert seliglich. Der lewe ist der sterckist vnder den tyeren. vnd zu keins gegenlauf erschricket er. Der han begürtet seiner lende. vñ der weder. Der ist

nit.Der im widersteet.vnnd Der so erschreint ein tor nach Dē vñ er erhabñ ist in sy höh.Wañ ob er es het vernomen.er het geleget Die hend auf seinen mund. aber Der so drücket stercklich Die brust auftzefüren sy milch.Der zwinget auch Dē butter.vnd Der sich vast aufreuspert Der wirfft auf Das blüt.vnd Der so erwecket Die zörn.Der bringet herfür Die zwitracht.

Das.XXXI.Capitel. wy Salomons muter ine leret. Das er sein gut nit verzeren solt mit vnnützen weybern. Vnd was ein frums weyb sey.

DJe wort Lamuelis des küngs.Die gesicht.mit Der in leret sein muter. Mein lieber.wz ist es.wz ist es.lieber meins leibs.was ist es.o lieber meiner gelübd.Nit gib Dein gut Den weyben.vnd Dein reychtumb zevertilgen sy küng. Nit solt o lamuel.nicht wöllest geben Den weyn.Den küngen.wann wo Die trunckenheyt ist. Do ist kein heymligkeyt.Daz sie villeicht nicht trincken.vnd vergessen Der vrteyl.vnnd verwandeln Die sach Der sün Des armen.Gebt lautertrāck Dē weynenden.vnnd weyn Die so sind bitters gemüts Das sie trincken vnd vergessen iro gebresten.vñ gedēcken fürbas nit Des schmertzen. Thu auf Deinen mund Dem stümmen.vnd Den sachen aller sün. Die so durchgeen. Thu auf Deine mūd. Erkenn Das so ist recht vnd richt Den gebrechtigen.vnd Dē armē. Aleph. Wer vindet Dz starck weyb vō verren vñ vonDē letzsten endē ist ir lon Beth.Das hertze iro manns hoffet in sy.vnd sy bedarff nit Der reube. Gimel. Sie gibt im Das gut vñ nit Das vbel alle tag ires lebēs. Deleth. Sie hat gesüchet Die woll vnd Den flachs. vnd hat gewercket mit Dem rat irer hende. He. Sie ist worden als ein schif Des kaufmanns tragēd ir brot von verr. Vau. Vnd sy stund auf in der nacht.vnd teylt Den raub iren ingesinden.vñ sy speyst iren Diernen. Zai. Sy mercket Den acker vñ kauffts in. vnd hat gepflantzet Den weyngarten von Der frucht irer hend. Heth. Sie begürt ir lenden mit stercke.vñ krefftiget irē arm. Theth. Sie hat versüchet vnd sah Das ir geschefft ist gut.ir liecht wirt nit erleschet in d nacht. Joth. Sie lieb ir hand zu starcken dingen.vnd ir finger begriffen Die spindeln. Caph. Sie tet auff ir hand Den gebrestigen.vnd strackt auf ir spañ zu Den armē. Lameth. Sy fürcht nit ires hauss von der kelt Des schnees.wann alles ir ingesind ist gecleydet mit zweifaltigen cleydern. Mem. Sy machet ir ein gestreyftes gewand biss vnd purpur ist ir cleyd. Nun. Je man ist edel in Den toren.so er sitzt mit Den alten Der erde. Samech Sie machet ein zindal vnd verkaufft in.vñ antwurt Dē gürtel Dem chananeer. Ayn. Sterck vñ gezierd ist ir beclaydung.vnd sie wirt lachen in Den küngsten tag. Phe. Sie tet auf Den mund Der weisheyt.vnd Das gesatz Barmhertzigkeyt ist in ir zungen. Sade. Sie mercket Die steyg ires hauss.vnd ass Das brot nit müssig. Coph. ir sün stundenauf.vnd predigten sie Die aller seligsten vnd ir man lobet sie. Res. Vil töchter sameltē sy reychtumb.Du hast sie all vbergangen. Syn. Ein triegliche vnd eytele gnad ist Die schön. Dz weyb Das so fürcht got. wirt gelobet. Thau. Gebt ir von Der frucht irer hende. vñ ire werck loben sie in Den toren.

Ein ende hat Das Buch Der sprüch Salomonis. vnnd vahet an Die vorrede Jheronimi vber Das buch zu latein genennet Ecclesiastes.

Ich bin gedechtig Dz ich gar nahend vor funff iaren So ich noch was zu rom.vñ was noch nit komen gein bethleem.vnd lase Der heyligen plē sälle Daz büch Ecclesiastes nach Der auslegung Der sibentzig.Dz ich sie rayetzte zu d verschmechung Diser welt.vnd alles Das. Das man sihet.mit leyplichen augen.Das sie Das würd achten für nichten.ich ward von ir gebetten.Das ich ir Daz obgeschriben buch lautter auslegte.besünder was Darinn verborgen wer. Das sie es on mich möcht vernemen.wenn sie Darin würd lesen. vñ besünder so ich ir Das würd lautern in d weyss eins kurtzen verstentlichen glösleins. Darumb aber Dz sy in d schnelle vnsers wercks nit gehē tod ist hingenomen. vnd wo wir nit haben verdienet o paula.vnnd eustochium.einen sollichen mitgenossen vnsers lebens zehabē. bin ich als Dem mit sollichen wunden geschlagen Das ich erstumbte.vnd bin nun zu bethleem gesetzet in einer engern stat.vnd in irer gedechtnuss. vnnd euch.gib ich Dz ich schuldig bin.vñ vermān euch. kürtzlich Das ich keines geschrifft nachgeuolget hab.aber ich hab allein von hebreyscher zūgen in Die lateinischen gezogen. vnd hab mich Darin̄ zugefüget Der auslegung Der sibentzig

außleger. Doch allein. Den. Die nit very geschribē haben von der hebreyschen warheyt. zu zeyten hab ich gedacht aquile vñ symmachi vnd theodotionis. Daz ich nicht mit zuuil newigkeyt den fleyß vnd die lernung des lesers erschreckte. vñ weyter wider mein gewissen verliese den brunnen der warheyt vnd nachuolgte den bechen d wonung.

Ein ende hat die vorred.

Vnd vahet an das buch Ecclesiastes in kryechischen. in hebreysch coeleth. in latein cantionator. Darumb das er redet zu dem volck. vnd sein red ist nit sünderlich zu einem. sunder sie wirt gemeingklich zu allen gesendet das niemant wene das in allen dingē diser welt etwas ewig sey sunder alle kurtz vnd vallend. vnd nichts beleybet vnder der sunnen.

Das erst Capitel sagt. Dz

alle ding. vnd werck auf erdē. seyen alles meist eytelkeit. vnd ein bekumerung des geysts. vnnd das niemant nach gröss̄er weyßheit stell wenn zu vil weyßheyt. gehört grosse arbeyt.

O Je wort ecclesiastes des sons dauid des küngs iherusalem. Ein eytelkeit der eytelkeyt spricht ecclesiastes. ein eytelkeyt der eytelkeyt vñ alle dinge sind eytelkeyt. Was dings hat der mensch fürbas vō aller seiner arbeyt in der er arbeytet vnder der sunnen. Das geschlechte zergeet vnd das geschlecht zukünfft. aber die erd stet ewiglich. die sunn geet auff. vnd geet vnder. vñ keret wider zu seiner stat. vñ wirt do wid geboren. vñ vmbschweyffet durch den mittag. vnd wirt geneygt zu mittag durchschawend alle ding fert der geyst in dem vmbkreyß. vñ keret wider in seinen zirckel alle flüss. geend in das meer. vñ dz meer vbergeet nit. Dy flüss kerē wider an die stat von dañ sie außgen. Das sy aber fliessen. Alle ding sind schwer. d mensch mag die nicht aussprechē mit rede. Dz auge wirt nit gesatt in dem gesiht. noch das or wirt erfüllet mit dem gehör. Was ist das. das do was. das das do künftig ist. was ist das. Daz do gemachet was. das. das do zemachen od zethun ist. Nichts ist neues vnder d sunnen noch keiner mag sagē. sih. Diz ist frisch. Wañ dy dig die vor vns sind gewesē. Die sind ietzūd vergangen in den welten. Dye do sind. gewesen vor vns Dy gedechtnuß der vordern ist nit noch auch d ding. Die künftig sind. sind auch d gedechtnuß wirt nit bey in. Dy do sind künftig in dē iungstē Ich ecclesiastes was ein künig israhel in iherusalem. vnd fürsatzt in meinem hertzen weyßlich zesuchen. vnd zu erfaren vō allen dingen die do werden vnder der sunnē. Dise bösisten bekümerung gab got den sünen der menschen. das sie sich bekümerten in ir. Ich sah alle ding. Die do warn vnder der sunnen. vnd sehe alle ding sind eytel. vnd ein zwangksale des geysts. Die verkerten werden hert gestraft. vnd dy zal der thoren ist on ende. Ich redet in mein hertzen sagend. Sih ich bin groß worden. vnd bin allen weysen vorgangen mit weyßheit die vor mir waren in iherusalem. vnnd mein hertz schawet weyßlich manige ding. vnd lernet sie. vnnd ich gab mein hertz dz ich wisse die weyßenheit vnnd die lere. vnd die irrsale vnd dy torheyt. Vnd ich erkant das in disen dingē was die arbeyt vñ die zwängsale des geysts. Dazuñ dz in vil weyßheyt wirt vil vnachtsamkeyt. vnd der do zulegt die wissenheyt. der zuleget auch die arbeyt.

Das. II. Capitel. wie alle

ding eytelheit sind. es sei dañ das weyßheyt dabey sei. von dem reychtuñ salomonis. vñ wie ec clesiastes weyßheit suchst vnd ine seins lebens verdrosse von der bosßheyt wegen der werlt.

O Orumb ich sprach in meim hertzen ich gee vñ zufleuß mit wollustē vñ will nyessē die gutē ding Vnnd ich sah das auch dirz was ein eytelkeit. Vñ das lachē acht ich ein irrsale vñ sprach mit frewden. Was würstu betrogē eytellich. Ich gedacht in meinē hertzen abzezihen mein fleysch von dē weyn. Das ich vbertrüg mein gemüte zu der weyßheit dz ich vermyd die torheyt. dz ich seh was do nütz wer den sünē der menschē. So das geschehen ist. so ist not vnder der sunnen d zal der tag ires lebens. Ich machet groß meine werck. Ich bawet mir heuser vñ pflätzt weingarten. ich machet garten vnd baumgarten vnd peltzet sie mit manigem geschlecht der baum. Ich machet mir weyer der wasser. das ich wesserte dē wald der grunenden höltzer. ich besaß knecht vnd diern. vnd het vil ingesinds vñ rins vnd groß herd der schaf vber alle. die. vor mir waren in iherusalē. Ich hauffet mir das silber vnd das geld. vnd die habe der künig vnnd der

gegenten. Ich macht mir singer vnnd singerin vnd die wolluſt der ſün der menſchen. köpff vñ ſchalen in dienſt zegrieſſen die weyn. vñ ich bin vberſtygen mit reychtumen alle die vor mir waren in iheruſalem. Vnd die weyßheyt verharte bey mir. vnd alle ding. die mein augen begerten verſaget ich jm nit. vñ ich weret mit meinē hertzē dz es nit prauchet. allen wolluſt. vñ wollüſtiget ſich in den dingen die ich het bereyt. vñ ich hab geſetzet diſen meinē teyl. ob ich brauchte mein arbeyt. Vnd do ich mich het vmbkeret zu allen wercken. die mein hende hetten gemachet. vnd zu dem arbeyten. in dz ich het geſchwitzet eytellich. ich ſahe die eytelkeit in allen dingen vñ die zwangkſale des hertzen. vnd nichts beleibē vnder der ſunnen. Ich gieng hin zu ſchauen die weyßheit vnd die irrſalen vnd die torheyt. Ich ſprach. was iſt der menſch. das er mūg volgen dem künig ſeinem ſchöpffer. vnd ich ſah das die weißheyt alſo gröſſlich furgieng der torheyt. als vil das liecht vnderſcheydet vo der vinſter. Die augen des weyſen ſteen in ſeinez haubt. der toe geet in d vinſter. vnd ich lernet. das ein tod wer ietwedero. vnd ich ſprach in meim hertzen. Iſt nun ein vndergang des todes. vnd mein. was iſt mir nütz. das ich hab gegebē den merern fleyß der weißheyt. Vnd ich redet mit meinem hertzen vnd betrachtet mit dem gemüt. das dz wer ein eytelkeyt. Wann die gedechtnuß des weyſen wirt nit ewigklich. zegleycherweiß als des todes. vnd die künftigen zeyt bedecken alle ding mit einander mit vergeſſung. Der gelert ſtirbe zegleycherweyß als auch der vngelert. vnd das umb verdroß mich meins lebens. do ich ſahe dz alle ding vbel waren vnder der ſunnen vnd alle ding ein eytelkeit vñ ein zwangſale des geyſts. Anderwayd veracht ich alle mein witzigkeyt. mit der ich weißlich het gearbeyt vnd der ſunnen. zehaben einē erben nach mir. den ich nicht wayß ob er ſey künftig. weyſe. oder ein tor. vnd er wirt herſchen in meinen arbeyten. in den ich ſchwitzet. vñ was ſorgſam. Vnd ein ding iſt alſo eytel. dauon höret ich auf. vnd mein hertz verkündet mir furbas zearbeyten vnd der ſunnē. Wañ ſo ein ander arbeytet in der weyßheit vñ in der ler vnd in der ſorg. vnd laſſet die gewunnen ding eim müſſigen menſchen. Vnd darumb dz iſt ein eytelkeit vnd ein groſs vbel. Wann was iſt nütz dem menſchen von aller ſeiner arbeit vnd vō der zwangkſale des geyſts. mit der er iſt gekrützniget vnder der ſunn. Alle ſein tag ſind in ſchmertzen vnnd vol der iamerkeit. noch ruet er durch die nacht in dez gemüt. vñ iſt dz das nit ein eytelkeit. Iſt dz nit beſſer zeeſſen vnd zetrincken vnd zezeigen die guten ding ſeiner ſel von ſeiner arbeit. Vnd dz iſt von d hād gotes. Wer verwüſt alſo vnd zufleuſt mit wollüſten als ich. Dem guten menſchen hat got gegeben die weißheit in ſeinem angeſicht. vñ die weiſſenheit vnd die frewd. aber dem ſünder. gab er die zwangkſale vnd die vberflüſſigen ſorg. das er zuſege vnd ſamel vñ antwurt es dez. der got geuelt. aber auch das iſt ein eytelkeit vnd ein eytel ſorg des hertzen.

Das. III. Capitel. wie alle

ding ire zeit haben. vnd mit der zeit vergeen vñ wie man von den wercken gottes. weder thun noch darzu legen mag. vnd von gemeinem lebē der menſchen. vnd der vnuernünftigen thier.

ALle dig die do ſind von der dem himel. die haben die zeit. vñ alle ding goen in iren weiten. Es iſt ein czeyt geporen zu werden vnd ein zeit zeſterben. Vnd ein zeit zepflantzen. vnd ein zeit auß zereuten das do iſt gepflantzet. Ein zeit zetödten. vnnd ein zeit geſund zemachen. Ein zeit zu brechen vnnd ein zeit zu bawen. Ein zeit zeweinen. vnnd ein zeit zelachenn. Ein zeit zeklagen. vnd ein zeit zeſpringen. Ein zeit zu erſtrewe die ſtein. vnd ein zeit zeſamelin. Ein zeit vmzefahē. vñ ein zeit verr zeſein von den vmbfahūge. Ein zeit zugewinnē. vñ ein zeit zeuerlieſen. Ein zeit zebehütē. vñ ein zeit hinzuwerffen. Ein zeit zu ſchneiden. vnd ein zeit zenoen. Ein zeit zereden. vnd ein zeit zeſchweigen. Ein zeit der lieb. vnd ein zeit des haſſes. Ein zeit des ſtreites. vñ ein zeit des frides. Was hat der menſch fürbas vō ſeiner arbeit. Ich ſahe die zwangkſale die got gab den ſünen d menſchen. das ſie würden auß gedönet in ir. Er macht alle ding gut in ſeiner zeit. vnd er antwurt die welt irer diſputierung. das d meſch nit finde dz werck. dz got hat gewürcket vō anfang vntz an dz end. Vnd ich gedachte dz nit wer beſſer. newr zefrewē vñ wolze thun in ſeim lebē. Wañ ein ieglich menſch d do iſſt vñ trinckt vñ ſihe dz gut vo ſeiner arbeit. dz iſt die gab gotes. Ich lernet das alle werck die got tet. beliben ewiglich. Wir mugen nicht zulegen noch abnemen kein ding. von dē. die got

macht. Das er werde gefürchte. Das do ist gemachet. Vñ beleibet. Die do sind künfftig. Die waren ietzund. Vnnd der herr widermachet. Das do ist vergangen. Ich sah die vngutigkeyt vnder der sunnen an der stat des urteyls. vñ die vngleychheyt an der stat d gerechtigkeyt. vñ ich sprach in meim hertzen. Der herr wirt urteylen den gerechten vnd den vngutigen. vñ denn wirt dy zeyt eins ieglichen dings. Ich sprach in meinē hertzen von den sünen der menschen. Das sie d herr bewweret. vnd zeygt sie. Das sie gleych weren den tyeren. Darumb ein tod ist des menschen vñ der vih. vnd ein geleich eygenschaft ietwedes. Als der mensch stirbt. also sterben sie auch. Zegleich erweyst leben alle ding. vnd der mensch hat für das nicht mer. denn. Das vih. Alle ding vnderligen der eytelkeit. vnnd alle ding geend zu einer stat. Sie sind gemacht von der erd. vnd kerē wider miteinander in die erd. Wer erkennt ob der geyst der sün adam auffsteyg vbersich. vñ ob der geyst der vih absteyg undersich. Vnd ich erkāt das nichts besser wer denn den menschen zefrewen. in seim werck. vnd das sey sein teyl. Wann wer zuefürt in. Das er nach im erkenne die künftigen ding.

Das. IIII. Capitel. Von

eytelkeyt der arbeyt der geytigen menschen. vñ wie nit gut ist. den menschen allein zesein. vnnd von der gehorsam.

ICh kert mich zu andern dingen. vnd sahe die zwangksale die do werden getan vnder der sunnen. vnd die zeher der vnschuldigen. vnd keinē trōster. noch das man mug widersteen irem gewalt entsetzet aller hilff. Vnd ich lobte mer die toten den die lebendigen. vnd ich urteylt das d ietwedern seliger wer. der noch nit geborn. noch sihe die vbeln ding. dy do werden vnd der sunn. Anderweyd schawet ich alle arbeyt d menschen. vnd mercket das die geschepdigkeyt offēlich vnderligt dem haso des nehsten. Vnd darumb in dem ist ein eytelkeit vñ vberflussig sorg. Der tor schleusst sein hende. vnd isst sein fleisch sagend. Besser ist ein hād vol mit ruc. denn yetweder hand vol mit arbeyt vnd mit der zwangksale des gemüts. Ich mercket vnd fand auch ei ander eytelkeit vnder der sun. Einer ist. vnd hat nit einen andern. nit einen sun. nicht einen brūder. vnd iedoch hört er nit auf zearbeyten. noch seine angē werdē gesattet gut reychtumē. noch gedenckt er sagēd. Wem arbeit ich. vñ betreug mein sel der guten ding. Vñ in disem ist ein eytelkeyt. vñ die böpst zwangksale. Darumb ess ist besser zwey zesem bey ein ander. denn eins. wann sie haben den gewin irer gesellschafft. Ob einer felt. er wirt aufgehalten vō dē andern Wee dem. der allein ist. wann so er felt. er hat nit einē auffheber. vñ ob zwē schlaffen. sy werdē gewermet an einand. In welcherweyss wermt sich eyner. Vñ ob etlicher angesiget wider einen zwē widsteen im. Das drynalting sayl wirt vnsanft zerrissē. Besser ist ein arms kind vñ ein weyses denn ein alter tōrter kūng. der nit wayst fürzesehen in den künftigen. Das etlicher auss gee vn der weyss vō dem kerker vnd von den ketten zu dez reych. vnd ein ander. der do wirt geboren im reych. werd verzeret mit gebresten. ich sah alle lebendigen die do geen vnd der sunn. mit dem ūngling. der zu dē andern mal auffsteet für im. Die zal alles volcks. dy vor im waren ist on end vnd die darnach sind künftig. die werden nit erfrewet in im. aber disz ist auch ein eytelkeit vnd ein zwangksale des geysts. Behüe deinen fuss. so du eingeest in das hauss gots. vñ nahne dich das du hörest. wann vil besser ist die gehorsam. denn die opfer der toren. die do nit wissen. was sie vbels thun.

Das. V. Capitel. wie mā

nicht leychtlich vil reden soll. Vnd von torheyt der geytigen menschen. vnd wie der mensch leben mag von der arbeyt seiner hend. weñ im dz von got zugelassen wirdt.

DV solt nichts frevelichs redē. noch dein hertz sey schnell fürzebringen das wort vor got. wann got ist ūn hymel. vñ du bist auff der erd. Darumb deine wort süllē wenig sein. Manig sorgē nach vielgen den traumen. vñ dy torheyte wirt fundē in manigen worten. Ob du etwas hast gelobet got nicht versaum es zeuergeltē. Wann im missfelt die untrewe vñ die tōret verhenssung. aber was dings du gelobest das vergilt. Vnd es ist vil besser nit zegelöben. denn nach dem gelübd nicht zeuergelten dy verheyssung. Nit gib deinem mund das du macheste sünden dein fleysch noch sprich vor dē engel ist nit fürsichtigkeyt. Das villeycht got zurne vber deine wort. vñ verwüst alle werck deiner hēd. Wo vil treum sind do sind vil eytelkeit vñ vnzelich rede. ab du fürcht

got. Ob du sihst dy zwangksale der gebrestigē vnd die gewaltigen verteyl. vnnd das vmbkeret werden die gerechtigkeyt in der gegent. nit wūder dich vber dirz geschefft wann einer ist höher. denn der ander. vnd vber diese sein noch höher die andern. vnd hierüber der künig aller erde gebeut dem dienendē. Der karg wirt nit erfült mit gelt. vnd der do lieb hat die reychtumb. der wirt nit nemen dy frucht auß in. Vnd darumb dirz ist ein eytelkeit. Wo vil reychtumb sind. do sind auch vil dy sie essen. Vñ was nutzet es dē besitzer. nun das er schawet die reychtumb mit seinen augē. Dem würckendē ist süß der schlaf er esse wenig oder vil. aber die sattheyt des reichen lasset in nit schlaffen. Es ist auch ein andē böse kranckheyt. die ich sah vnder der sunn. Behalten reychtumb zu dem vbel ires herrn. wañ sie verderben in der bösten zwangksale. Der do wirt in den höhsten gebresten. Der gebar einen sun. Also er nackend auß ist gangen von dē leyb seiner muter. also keret er wider. vñ nimt nichts mit im hin von seiner arbeyt. Gantz ernstlich ist die kranckheyt. wie sie kumbt. also keret sie wid. Darumb was nützt es im. das er hat gearbeyt in dem winde. Alle tag seines lebens hat er gessen in den vinsternussen. vnd in manigen sorgē vnd in iamerkeyt vñ traurigkeyt. Darumb dirz ist mir gesehen gut. das einer ess vnd trinck. vñ brauch die freude auß seiner arbeyt. in d er hat gearbeyt vnder der sunn in der zal der tag seines lebens. die im got hat gegeben. vnd dirz ist sein teyl. vnnd eim ieglichen menschen dem got hat gegeben die reychtumb vnd dy habe. vñ hat im gegebē den gewalt. dz er ess auß im. vñ brauch seinen teyl. vñ frewe sich von seiner arbeyt. dirz ist die gab gots. Wañ nit gnugsam werden gedacht der tag seins lebens. darumb das got bekümert sein hertz mit den reychtumen.

Das. VI. Capitel. wie den geytigen menschen von got nit verlihen wirdet zugebrauchen ir reychtumb

VN es ist ein anders vbel. dz ich sahe vnd der sunn. vñ es ist emssig bei den menschen. Der mā. dē got hat gegeben die reychtumen. vnd das gut. vnd die ere. vnd nichts gebristet seiner sele. auß allen dingen. die er begeret. doch hat im got nit gegeben dē gewalt. dz der ess auß im. aber der außwendig man wirt es verzeren. dirz ist ein eytelkeyt vnd ein grosiamerkeyt. Ob etlicher gebirt hundert sün. vnd lebet vil iar. vñ hat manig tag des alters. vnnd sein sel messe nit dy güter seiner habe. vnd mangele der begrebnüß. vō disem verkünde ich vnnd erkenn das das beliben kind. ob der verdürblig. sei besser denn er. Wañ er kumt eytellich vnd goet zu der vinster. vñ sein nam wirt vertylget mit vergessung. Er sah nit dy sunnen noch erkāt die vnderschidung des gutē vnd des vbeln. auch ob er lebt zweytausent iar vnd hat gebrauchet die güter. Eylen denn nit alle ding zu einer stat. ein ieglich arbeyt des menschen ist in seim mund. aber sein sel wirt nit gesatt. Was hat fürbas der weyß von dem thorn vnd was ist der arm. nun das er gee dohin. wo das leben ist. Besser ist zesehen das du begeresst. denn zubegeren dz du nit wasst. aber auch dz ist ein eytelkeit vñ ein furnemūg des geysts. Der do ist kunftig ietzund ist gerüffet sein nā vñ man wayßt dz er ein mensch sei. vñ mag nit kriegen in dem vrteyle wider den sterckern. denn er. Der wort sind vil. vnd habē manig eytelkeit. in dem krieg oder in der disputierung.

Das. VII. Capit. wie nye mant dy ding süchen soll. dye vber sein vermügen vnd verstentnuß sind. vnd von nutzperkeyt eins guten namen. vñ wie der mēsch nit leichtvertiglich zu zorn geratzt werden soll.

OFt ist notturft dem menschen zesüchen merer ding. denn er. so er nit wayßt. was im gezūg in seinem leben. in der zal der tag seins elendo. vnnd in der zeyt dz do fürgeet. als der schatt. Oder wer mag im zeygen. was nach im wirt künftig vnder der sunnen. Besser ist ein gut nam. denn die köstlich salb. vnd der tag des todes dem tage der geburt. Besser ist zugeen zu dem hawß der klag. denn zu dē hauß der wirtschafft. Wañ in im wirt ermanet das end aller menschen. vnd der lebendig gedenckt was künftig sey. Besser ist der zorn in dem lachen. wann durch die traurigkeyt des antlitz wirt gestraffet des hertze des sündenden. Wo traurigkeyt ist. do ist das hertz der weisen. vñ wo freud ist. do ist dz hertz der toren. besser ist gestraffet zewerden von dē weysē denn betrogē werdē vō der liebkosung d torē. wañ als d don der brinnēdē dorn. vnd des hafen. also ist dz lachē des torē. aber dz ist auch ein eytelkeit. dy zwangsale betrubet dē weysen vñ verleust die kraft seines hertzē. besser ist dz

end des gebets. Denn der anfang. besser ist der
duldig. Denn der vbermütig. ¶ Nicht bis schnell
zu zürnen. wann der zorn ruet in dem busen des
toren. ¶ Nit sprich. waz wenstu. Dz do sey dy sach
das dy ersten zeyt warē besser deñ die nun sind
Mañ dise frag ist tōret. Dy weisheyt ist nütz
er mit den reychtummen. vnd ist mer nutz. den
die do sehen die sunnen. Mañ als die weisheyt
beschirmet. also beschirmet auch das gelt. aber
dz hat mer die vnderweysung vnd die weis
heyt. Dz sie geben das leben ire besitzer. ¶ Merck
die werck gots das keiner mag gestraffen den
er verschmecht. An dez guten tag brauch die gu
ten ding. vnd fleuh für den vbeln tag. Mañ wy
got hat disen gemacht. also hat er auch den ge
macht. Daz der mensch nicht find rechte klag wi
der in. Vnd dise ding sah ich in den tagen mei
ner eytelkeit. Der gerecht verdirbt in seiner ge
rechtigkeyt. Vnnd der vngütig lebet vil zeyt in
seiner bosheyt. ¶ Nicht wölst sein zuuil gerecht.
noch vernim mer. Denn es notturft ist. Daz du nit
erschreckest. Vñ thu nit zuuil vngütigklich. vñ
nit solt sein ein tor. Das du nicht sterbest in dei
ner zeyt. Es ist gut das du enthaltest dē gerech
ten. vnd nit abzeuh dein hand von im. wañ der
got fürchte. Der versaumbt kein ding. Die weys
heyt hat gestercket den weysen vber zehen für
sten der stat. Wann der gerecht mensch ist nit i
der erd. der do thut das gut. vnd nit sünde. vnd
auch nit gib dein hertz allen den worten. die do
werden gesaget. Das du volleyehst nit hörest dē
knecht. der dir vbel redt. Wann dein gewissen
wasst das auch du fleyßlich andern geflucht
hast. Ich hab versuchet alle ding in d weisheyt
vnd sprach. Ich will weyß werden. vñ sie schied
sich verr von mir. vil mer. Deñ sie was. Vnd die
hoh tieffe. wer findt sy. Ich vñgieng alle ding
in meinem hertzen das ich wisse vnd mercket vñ
süchet die weisheyt vnd die vernunft. vnd das
ich erkennet die vngutigkeyt des torēn. vnd die
irrsale der vnweysen. Vnnd ich fand ein weyb
bittrer denn der tod. dy do ist ein strick der ieger
vnnd ir hertz ist ein netz. ir hend sind band. wer
aber geuellt. der fleuhet sie. wer aber ist ein sünd.
der wirt gefangen von ir. Sih dz hab ich fun
den sprach ecclesiastes. Einen. vnd den andern.
Das ich finde die vernunft die do noch süchet
mein sel. vñ ich fand sein nit. Einen man vō tau
senten fand ich ein weyb. fand ich nit auch al
len. dz fand ich allein. Das got hat gemachet
den menschen recht. vnd er hat sich vnendlichē
redē vermischet wer ist ein söllicher als d weys
ist. Vnnd wer hat erkannt die entbindung des
worts.

Das. VIII. Capitel. wie

Dy weisheyt des menschē ist in seinē angesicht.
Vnd wie in die bösen kein vertrauw zesetzen ist
vnd wie got die sünd nicht als bald straffet. vñ
wie die eytelen menschen. die zeytlichē güter got
vnd irer seligkeyt fürsetzen.

DIe weisheyt des mē
schen leuchte in seim antlytz. vnd d ge
waltigest wirt verwādelt sein antlytz
Ich vermerck den mund des künigs. vnd dy ge
bot des geschwornen aydes gots. ¶ Nicht eyl zu
scheyden von seim antlytz noch beleib in dē bö
sen werck. wann er thut alles das er wil. vñ sein
wort ist vol des gewalts. noch keiner mag sagē
warumb thustu also. Der do behüt das gebot. d
erfert kein ding des vbels. Das hertz des weys
en verstet die zeyt vnd die antraut. Einem ieg
lichem geschefft ist die zeyt. vnnd die notturfft
vnd vil zwangksale des menschē. wañ er wayst
nicht die vergangen ding. vnnd mag nit wissen
die künfftigen ding durch einigen botten. Es
ist nit in des menschen gewalt zuuerbieten den
geyst noch hat gewalt in dē tag des tods. noch
wirt gelassen zerwen. so der streyt anfaht noch
den vngutigē machet behaltē die vngutigkeyt.
Alle diese ding mercket ich vñ gab mein hertz in
manigen wercken die do waren vnder den sun
nen. Vnderweylen herschet der mensch dē mē
schē zu seim vbel. ich sah die vngutigē begrabē
die auch. do sie noch lebten. waren an der heyli
gen stat. vnd wurden gelobet in der stat als die
würckung der gerechten. aber auch das ist ein
eytelkeyt. wann daz vrteyl wirt nit schyer gefelt
wid die bösen. dy sün der menschen begeen die
vbeln ding on alle vorcht. Vnd darumb das d
sünder thut das vbel zehundert malen. vñ wirt
auf gehalten durch die geduld. Ich erkant das
es wirt gut den die got fürchten. die do fürch
ten sein antlytz. Es wirt nit gut den vngütigē.
noch sein tag werden gelengert. wañ die do nit
fürchten das antlytz des herrē. dy zergeen als
der schat. Vnd es ist ein ander eytelkeyt die do
wirt auff der erd. Es sind gerecht. den. do
begegēt manig vbel ding als thun sie dy werck
der vngütigen. vnd es sind vngütig. die do sind

also sicher.als sy haben Die werck Der gerechtē. aber auch Das ertreyck ist Das ertertist. Darumb ich lobet Die frewd. Dz Dem menschē nicht gut wer vnder Der sunnen nun Das er esse vnd trick vnd frewe sich.vnnd Ditz tregt er allein hin mit im von seiner arbeyt.in allen tagē seines lebēs Die im got hat gegeben vnder Der sunnen. Dij ich zulegt mein hertz.Dz ich wisse Die weyßheyt vnnd vernem Die zwytrechtigkeyt. Die Do wandelt anff Der erde.Es ist ein mensch Der tag vñ nacht nit entpfahet Den schlaff mit Den augen. Vnd ich vernā Dz aller werck gottes.d mensch nit mūg finden Die rechnung Diser Ding. Die Do werden vnder Der sunnen. vnd als vilmer er arbeytet zesüchen .als vilminder findt er . Auch ob Der weyß spricht Das er es erkenn.so mag er es doch nit findē. Alle Dise Ding betrachtet ich in meinem hertzen.Das ich vernem höstlich.

Das.IX.Capitel.wie Die

werck Der weysen menschen in Der hand gotes sind . noch Dann waisse Der mensch nit.ob er Der lieb oder Des hasz gottes wirdig ist. Vnnd wy in Der bösen menschen weg Dann sie zu Der hell eylen.weder weißheyt.kunst.noch kere ist.

Es sind gerecht vnd weyse. vnd ire werck sind in Der hand gots. Dij iedoch d mensch wayßt nit ab er sei wirdig Der liebe.oder Des hasz.aber alle Ding werden behalten in künfrig zeyt vngewiss auf Der erd.Darumb Das alle ding kumen geleych Den gerechten.vnd Den vngerechten.Den guten vñ Den bösen.Den reynē.vñ Den vnreynen Den opferenden Dy opfer.vñ Den verschmehenden Die opfer. Als Der gut ist.also ist auch d sünder.als Der meinayd.also ist auch Der. Der Do saget Das war. Ditz ist Das böst vnd allen Dingē Die Do werden vnd Der sunnen wann Die selben Ding kummen allen. vnd Darum Die hertzen Der sün Der menschen werden erfüllet mit vbel.vnd mit verschinchung in irem leben . vñ nach Disen Dingen werden sie gefüret zu Der hell. Niemāt ist Der alweg lebe.vnd Der Do hab ein zuuersicht Ditzs Dings.Besser ist ein lebēdiger hund.Denn ein toter lewe.wann Die lebendigen wissen.Dz sie werden sterben.aber Die toten erkennen für bas kein Ding.noch haben fürbas lon . wann ir gedechtnusz ist geantwurt Der vergessung. Dij Die lieb vñ hasz vnd Der neyd verdurben mit em ander sie haben nit teyl in Diser welt. vnd in Dez werck.Das Do wirt gethan vnder d sunnen.Darumb goe.vnd isse Dein brot in frewdē. vñ trinck Deinen weyn mit frewden.wañ Deine werck gefallen got.Dein gewande sollen zu allen zeyttē weiß sein.vnd Das öl gebrest nit vō Deinē hauß Gebrauch Das leben mit Deinem weyb. Die Du lieb hast alle tag Der vnsteticgkeyt Deines lebēs Die Dir sind gegeben vnd Der sunnē in ein tegliche zeyt Deiner eytelkeit. Wañ Ditz ist Der teyl in Dem leben.vnd in Deiner arbeit .in Der Du arbeitest vnder Der sunnen. Was Dings Dein hād mag thun.Das würck stetiglich . wann wed Dz werck.noch Dy vernunfft.noch wissenheit noch weißheit. werden bei Den hellischen . Dohin Du nechst. Ich bekeret mich zu einem andern Ding Die Do waren allenthalben vnder Der sunnē vñ ich sah nit Dē lauf d schnellē. noch Dē streit Der starckē.noch Dz brot d weisē noch Die reichtum Der lerer noch Dy gnad d küfftiger. aber Dy zeit vñ Dē val i allē Dingē. Der mēsch weißt nit sein end aber als visch werdē gefangē mit Dē angel vnd als Dy vogel werdē gefangen mit Dē strick also werden gefangē Die menschen in Dē vbeln zeit.so es in vbel kumet gehling. Dij Disz weißheit sah ich vnder Der sunnen.vñ beweret sie Dz sie Die grosst were.Ein kleine stat. vnd wenig mann in ir.Ein grosser künig kam wider sie. vñ vmbgab sie.vnd zerbrach sein bevazung durch Den vmbschwaiff.vnd Die vnlegerung was vol kumnen . Vnd ein armer man vnnd ein weiser ward funden in ir.vnd er erlöst Die stat durch sein weißheit.vñ keiner gedacht fürhin Des armen mannes. Vnd ich sprache. Dz Die weißheit besser wer. Denn Die starcke. Darumb in welch erweiß ist verschmecht Die weisheit Des armen. vñ seine wort sind nit gehöret. Die wort d weisen werdē gehöret in Der stille.mer Denn Der ruf es fürsten . vnd Dē toren . Die weißheit ist besser Denn Die streitpern waffen .vnd Der Do sundet in einem.Der verleust manig gute Ding.

Das.X.Capitel.wie Die

weisheit Den ersten menschen von seiner missetat hat erlöset. Vnnd hat gefüret Das volck israhel auß egipten.

Die sterbendē mückē verlisen Die senftigkeit Der salb. Die weißheit ist edler. vnd ein kleine glori zu Der zeit. Denn Die torheit . Das hertz Des weisen ist in seiner gerechtē. vñ Das hertze Des

toren in seiner lincken. Aber auch der tor wandelt in dem wege. so er selb ist unweyß. er schetzet sie all toren. Ob der geyst des herr do hat die gewalt auffsteygt auf dich. Nit laß dein stat. wann die gesuntheyt macht auffzuhören dy grösten sünd. Es ist ein vbel das ich sah vnder der sunnen. als gee es auß durch die irrsale von dē antlitz des fürsten. Den toren gesetzt in hoher wirdigkeyt. vñ dy reychen sitzen herunden. Ich sah die knecht auff den rossen. vnd die fürsten geēd als die knecht auf der erde. Der do grebt die grub. der fellt in sie. vnd der do zerreyßt dē zaun. den heckt die schlang. Der do vbertregt dy steyn. d̄ wirt gepeyniget in in. vñ der do hauet höltzer d̄ wirt verwundet vō in. Vnd ob daz eysen wurt abgesprochen an der scherpf. vnd ist nit als zum ersten. aber es wirt ein stumpf. es wirt gescherpft mit vil arbeyt. vnd nach der geschedigkeyt nachueliget dy weißheyt. Ob die schlāge beyst in stille so hat er nit minder denn d̄ do heymlich entzeuht dy wort des munds des weisen ist sein gnad. vnd die lēffen des vnweysen vberstürtzen in. Der anfang seiner wort ist tor heyt. vnd das üngst seins munds ist die böpst irrsale. Der thor manigueltiger die wort. Der mensch waisst nit. was vor in ist gewesen. vnnd was danach ist künftig. vñ wer mag es im zeygē. Die arbeyt der toren peyniget die. die do nit wissen zegeē in die stat. Wee dir lande. des künig ein kinde ist. vnd des fürsten frü essen. Selig ist das land. des künig ist edel. vnd der fürsten essen in trer zir. zuspeysen dē leyb. vñ nit zu der vnkeusch. In d̄ tregkeyt wirt gedemütiget die lattenfugung. vnd in der krancheyt d̄ hende durch treüfft das haus. Sie machen dz brot vnd den weyn in das lachen. das sie trinckend wirtschaften. Vnd alle ding gehorsamen dem gelt. Nit hindered dem künig in seiner gedēkung. vnd nit fluch dem reychen in der heymlicheyt seiner kamer. wann die vogel des hymels tragen dein stym. vnd die flugel haben die werden verkünden daz vrteyl.

Das. XI. Capitel. wie dy menschen vermanet werden zu den wercken. d̄ barmhertzigkeyt. Vnd von den künftigen dingen. vnd von der fröligkeyt der iugent.

Lasse dein brot dē die geen auff den wassern. wann du findest es nach vil zeyt. gib den teyl siben vnnd achten. wann du wayst nit was vbels sey künftig auff der erde. Ob die wolcken werden erfült. sie giessen auß dē regen auf die erd. Ob das holtz felt zu mittentag od̄ zu mitternacht. an welchem stat es felt. do wurt es. Der do merckt den wind. der seet nicht. vnd d̄ do mercket dy wolcken der schneydt nymmer. Wie weyßt du denn nit. welchs do sey der weg des geysts. vnd in welcher ursach werden zesamen gefügt die beyn in dem leyb der schwangern. also wayst du nit die werck gots d̄ do ist ein bawer aller ding. An dem morgen see deinen samen. vnd an dem abent höre nit auf dein hand. wann du waysst nit. was mer aufgee. ditz oder das. vñ ob ietweders wirt mit einand besser. Es ist ei süß liecht. vnd ein wolluſtigs. zesehen die sunnen mit den augen. Ob der mensch lebt vil iar. vnd wurt erfreuet in allen dingen. er solt haben gedacht d̄ vinstern zeyt vnnd maniger tag. so die ding der eytelkeyt kummen. die vergangen werden gestrafft. Darumb üngling frewe dich in deiner kintheyt. vnd dein hertz sei in der gutigkeyt in dē tagen deiner iugent. vnd gee in den wegen deines hertzen. vnd in dem angesicht deiner augen. vñ wiß. das dich got vmb alle diese ding wirt zu füren zu dem gerichte. Nim ab den zorn von deim hertzē. vñ treyb ab die boßheyt von deim fleysch. Wann die iugent vnd dy wolluſtigkeyt sind eytel.

Das XII. Capitel. wy Ecclesiastes. die iungen leut vermanet. zugedenckē des herrē in irer iugent. ee sy der tod begreyffe. Vnd wie sie sich vleyssen sollen zehalten dy gebot gottes.

Gedenckē dein schöpffers in dē tagen deiner iugent ee das die zeyt deiner zwangksalē kume. vñ sih dy iar nahnen. von dē du sprachest. sy gevallen mir nit. Ee denn do ertunckelt die sunn vnd das liecht. vnd der mon. vnd dy stern. vñ dy wolcken widerkeren nach dem regē. wann die hüter des hauß werden bewegt. vñ die sterckesten mañ zwerffeln. vnd die malenden werden müssig einer kleynen zal. vnd ertunckelt so sy sehen durch dy löcher. vñ beschlossen die türē in d̄ gassen in d̄ demütigūg d̄ stym des malēdē. vñ stoēauf zu d̄ stym des vogels. vnd alle töchter des gesangs werdē engehöred. vñ die hohen ding furchtē sich. vñ erschreckē an dē weg. Der mādelbaum blüet. vñ d̄ heuschreck wirt erfeyßtet. vñ

die cappariswirt verwüstet. Wañ der mensch geet in das hauß seiner ewigkeyt. vnd sie vmbgeen klagend in der straße. Ee denn das silberin seylein wirt zerrissen. vñ widerlauff die güldin haub. vnd der kruge werd zerknüscht auff dem brunnen. vnd das rad werd zerbrochen auf der zistern. vnd der staub kerwider in sein erd. von dann er was. vnd der geyst gee wider zu got. d in hat gegeben. Es ist ein eytelkeyt d eytelkeyt sprach ecclesiastes. vnd alle ding sind ein eytelkeyt. Vnd do ecclesiastes wz der weyseste. er lernet das volck. vnd verkündet dy ding die er tet. er ersüchet vnd satzt zusamē manig gleychnuß er süchet nutze wort. vnd schrib zesamē dy rechten wort. vnd vol der warheyt. Die wort der weysen sind als die engel. vnd als die nagel gehefte in die höhe. Die do sind gegeben durch dē rat der meister von eim hirten. Mein sun nicht süch fürbas mer disen dingē. zemachē vil büchер ist kein end. vnnd die emssig betrachtung ist ein zwanckſal des fleysches. Alle süllen wir hörē zereden das end. Fürcht got vnd behüt sein gebot. Wann dirz ist ein iegklich mensch. vnd alle ding. die do werden gethan. die wort gotz zufüren zu dez gericht vmb ein iegklich irrsal. es sei. das gut. oder das vbel.

Das Buch Ecclesiastes

hat ein ende. Vñ hebet an dz buch canticacanticorum. das ist das buch des lobgesanges oder der liebhabenden sele.

Das erst Capitel. võ ver

samlung des gespons. vnd der gesponsen. vnnd von sünderlichem lob der gesponsen.

Er kusse mich mit dem kusse seins munds. wann dein brüst sind besser. Dein dy weyn wol schmeckend mit dē besten salben. Dein nā ist ein außgegossens öl. darumñ die iungen töchter hettē dich lieb. Zeuh mich nach dir. Wir lauffen in dez geschmack deiner salbē. Der künig füret mich ein in seinen keller. Wir frewen vns vnd werden erfrewet in dir. wir gedencken deiner brüst. vber den weyn. Die rechtē habē dich lieb. Ich bi schwartz. aber hübsch ir töchter iherusalem. als die tabernackel cedar als die fele salomonis. Nicht wölt mich merecken. das ich bin schwartz. wann die sunn hat mich entferbet. Die sün meiner muter strittē wider mich. sy satztē mich zu eim hüter in den weyngartē. Ich behüt nit mein weyngartē. Zeyg mir den. Der do liebhat mei sel. wo weydestu. wo rustu. wo ist du in mittentag. das ich nicht anfahe vmbzeschweyffen nach dē herdē deiner gesellen. O du schönste vnd den weybē. ob du dich nit wayst. so geeauß. vnd gee hin nach den fußstapfē deiner herde. vnd weyden dein böck bei den tabernackeln der hyrten. Mein freundin ich hab dich gleycher meinem raysigen zeug i dē wegē pharaōis. Dei wāg sei schön als der türteltauben. vnd dein hals als die brustheffelein. Wir machen dir güldine kettlein fein gemachet mit silber. Do der künig was in seiner ruhe. mein narduß gab seinen geschmack. Mein lieber ist mir ein büschelein der mirren. er wont vnd meinen brüsten. Mein lieber ist mir ein weyntrauß des cypreß. in dē weyngartē engaddi. Sih mei freundin. Du bist schön. sih du bist schön. Deine augen sind als der tauben. Mein lieber. sih du bist schön. vñ gezieret. Vnser bettlein ist geplümet od grün. die lattē vnser heuser sind cedrin. vnd vnser schnecken sind cipressen.

Das ander Capitel. Von

der stym des liebgehabtē. gein d gespösen. vnd wie der liebgehabt der gesponsen zuredet.

Ich bin ein plum des veldes. vñ ein lilig der tale. Als die lilig ist vnd den dörnē. also ist mei freūdin vnd den töchtern. Als d apfelbaum vnd dē hölzern der weld. also ist mein lieber vnder dē sünen. Ich saß vnd seinē schattē. des ich begeret. vnnd sein frucht ist süß meiner kelen. Der künig füret mich ein in seinen weynkeler. vñ ordēt in mir dy liebe. Vnderlegēd mich mit plumē. besteckend mich mit öpffeln. wañ ich siech vor lieb. Sein lincke ist vnd mein haubt. vñ sein gerechte vñfieng mich. O ir töchter von iherusalem. ich beschwer euch bey dē rehgeyssē. vñ bei dē hürsē der weld. dz ir mit wecket noch machet wachē. die liebē. entz das sy selber wil. Dy stym meines liebē. Sih d kume. springēd in dē bergē vberageēd die bühel. Mein lieber ist gelych d rehgeyß. vñ dē hindēkalb d hirßē. Sih er steet bei vnser wand sehēd durch dy vēster. schawēd durch die gytter. Sih mein lieber redet zu mir. Mein freundin stee auff. vnd eyle. vñ kum mein

tawb Du mein schöne kum. Wann Der winter ist
ietzund vergangē. Der regē gieng hin vñ schyd
sich. Die plümen sind erschinē in vnser erde. Die
zeyte Des schnyds ist kumen. Die stym Der turtel
tawben ist gehöret in vnser erde. Der feygēbaum
hat fürbracht sein prossen. Die plüenden weyn-
gartē gabē irē geschmack. Mein freundin stee
auff mein hübsche. vnd kum mein tawb in Den
hölern Der felsen. in Dy klunsen Der steynnaurē
Zeyg mir Dein antlytz. Dein stym Döne in meinē
oren. Wann Dein stym ist süß. vnd Dein antlytz
ist geziert. Fahet vns Dy kleinen füchßlein. Dy
Do verwüsten Die weyngartē. Mein vnser weyn
gart blüeet. Mein lieber ist mir. vnd ich im. Der
Do wirt geweydet vnder Den liligen. untz Das d
tag wirt erhaben. vnd Die schatten werden ge-
neygt. Mein lieber kerwider. vñ bis gleych Der
rehgeyssen vnd Dem hindenkalb d hürßen. auff
Den bergē bethel.

Das. III. Capitel. wy Der gespons gesüchet. vnd gefunden ward. vnd vō Dem beth salomons vnd von seiner bewarung.

Ich suchte in Durch Dy
nachte an meinez beth Dē Do het lieb
mein sel. Ich süchet in. vnd fand sein
nicht. Ich steeauf. vnd vmbgee Dise stat Durch
Die gassen. vnd Durch Die strassen. vnd weill süch
en Den. Do liebhat mein sele. Ich süchet in. vnd
fand in nit. Die wachter. Die Do behütte Dy stat.
funden mich. Habe ir Den nit gesehen. Denn.
Do liebhat mein sele. Do ich sie ein wenig was
fürgangen. ich fand Den Do liebhet mein sele.
Ich hielt in. vnd laß in nit bis Dz ich in em für
in Das hauß meiner muter. vñ in Die kamer mei
ner gebererin. O ir töchter von ßherusalem ich
beschwer euch bey Den rehgeyssen. vnd bey Dē
hürßen Der veld. Dz ir nit weecket noch machent
wachen Die lieben. untz Das sie selb wille. Wer
ist Die Die Do auffsteyget Durch Die wüst als Die
tur Des rauchs auß Den aromathen Der mirren
vnd Des weyrauchs. vñ alles gestüppes Des cō-
fecto. Seht Das bethlein salomons Das vmb-
geen sechtzig starck. auß Den steckisten ysahel.
all haltend Die schwert. vnd Dy gelertisten zu Dē
streyten. Das waffen eins iegklichen vber sein
hüfft. vmb Die nechtlichē vorcht. Der künig sa-
lomon macht im ein bethlein von Den höltzern
Des libās. Er machet sein seulen sülbrin. vñ sein
rubeth güldein. seinen auffgang purpuren. vnd
ebnet es Durch mittel Der liebe vmb Die töchter
ßherusalem. Jr töchter syon geet auß vnd sehe
Dē künig salomō in Der kron. mit Der in hat sein
muter gekrönt an Dem tag seiner vermehlung.
vnd an Dem tag Der frewd seins hertzen.

Das. IIII. Capitel. Von lob vnd preyß Der gesponsen. Durch yede glider ires leybs. Vnd wie Die gespons genant wirdt. Der beschlossen gart.

Ein freū Din wie schō
bistu wie schön bistu. Dein auge sind
als Der tauben. on Das. Dz Do ist unwē
dig verborgē. Dei löck sind als Die herde d reh
geyssen. Die Do auffstigen von Dez berg galaad
Dein zen sind als Der geschornen herd. Die Do
auffstigen von Der waschūg. All zwifeltiger ge
burt. vnd kein vnberhaffting ist vnder in. Dein
lebssen sein als ein rote pind. vnd Dein auß spre-
chen süß. Dein wang sind als Der bruch Des ro
ten apfels. on Das. Das Do ist unwēdig verborgē
Dein hals ist als Der turn Dauid. d Do ist geban
en mit Den erckern. Tausent schilt hangen auß
ir. vnd alle waffen Der starcken. Dein zwu brüst
sind als zweyer iungen berhaffting rehgeyss-
sen. Die Do werden geweydet vnder Den liligen.
untz Das Der tag wirt erhaben. vnd Die schaten
werdē geneygt. Ich gee zu Dē berg Des mirrē
vñ zu Dē bühel Des weyrauchs. Mein freundin
Du bist gantz schön. vñ Die magkeit ist nit in Dir.
Mein gespons kum vō Dē liban. kum von Dē li-
ban. Du wirst gekrönet vō Dez haubt amana. vō
Der scheytelin sanir. vñ hermon. vō Den schlaf ka
mern Der lewen. vō Den bergē Der leopardē. Du
hast verwündt mein hertz. Mein schwester mein
gespons Du hast verwündt mei hertz i eim Heer
augē. vñ in eim hare Deies hals. Mei schwester
mei gespōs wie schön sind Dein brüst. Dein brüst
sind schöner Dē Der weyn. vñ Der geschmack Dei
ner salbē ist vber all wolrichēd azomatē. O ge
spōs Dei lebssen sind ein trieffend honigsaz. ho
nig. vñ milch ist vnd Deiner zungen vnd Der ge-
schmack Deiner gewād ist als d geschmack Des
weyrauchs. Mein schwester mein gespons Du
bist ein beschlosner gart. ein beschlosner gart. ei
beyzeichē Der brunn Dein ausßendung sind Das
paradeyß Der rotē öpffel mit Den früchten Der
öpffel. Cypreß mit nardus. nardus vñ saffran.
fistula vñ cinamom. alde. vñ nardus mit allē höl
tzern Des libans. mit Dē erstē salbē. Du bist ein
brun Der garten. ein burt Der lebendigē wasser
Die Do flussen mit gehe von Dē liban. Steeauf

aquilo.vñ kum mittreglicher wind.vñ dur chwee meinē garten.vñ sein aromathē werdē flyessen.

Das. V. Capitel. Von Berüffung des liebgehabtē in den nüßgartē. Vñ von seinē lob vñ preyß.

Mein lieber kum i seinē garten.Dz er esse dy frucht seiner öpfel.Mein schwester mei gespons kum in meinē garten.ich hab geschnitē meinē mirrē mit meinē aromathen.Ich asse dē hönigsam in mitt meinem hönig.ich tranck meinē weyn mit meiner milch.Mein frewnd esset vñ truncket vñ werdet trunckē aller liebsten. Ich schlaff vnd mei hertz wacht.Dy stim meines liebē ist klöpfend.Mein schwester vnd mein frewndin mein taub.mei vnuermayligte thu mir auff.wañ mei haubt ist vol tawes.vñ mein wirflocken d tropfen der nacht. Ich hab mir abgezogen meinen rock.in welcherweyß lege ich in an. Ich hab gewaschen mein füß.in welcherweyß werd ich sie vermayligen.Mein lieber.liess sein hand durch das loch.vñ mein bauch erschrack zu seiner berürde. Ich stund auff dz ich auffrett meim lieben.Mein hend tropffen die mirrē vñ mein finger vol des bewertistē mirrē. Ich tett auf meynem lieben dē rigel meiner thür.vñ er neygt sich vñ gieng.Mein sel ist weych worden als der lieb gerede hat. Ich suche in.vnd vand sein nit .ich rüfft.vñ er antwurt mir nit .Mich funde dy hüter.dy do vmbgiengē die stat .Sie schlugē mich vñ verwundten mich.Die hüter der mauren namen mir meinen mantel.O ir töchter hierusalē ich beschwer euch.ob ir vindet meinē liebē .Das ir im verkündet.Dz ich bin siech vor liebe.O aller schönste vnder dē weyben.wie ist dein lieber auß den liebē.wie gethan ist dein lieber auß dē lieben.das du vns hast beschworen also. Mein lieber ist weyß.vñ rot außerwelt auß tausenten Sein haubt ist dz best golds.sein har ist erhabē als die bleter der palmen.schwartz als der rab sein augē sind als d tauben auff den bechlein d wasser.Die do sind gewaschen mit milch.vñ beleyben bey den volligstē flüssen.seine wang sind als die guldin krönlin.oder als die kleinē gertlin d aromathen.zusamen gesetzt von den apoteckern.sein lebsen sind liligen tryeffend den ersten mirrē.sein hend sind gedrehtes gold .vol iacincken.sein bauch ist helffenbeyne vndgeschaden mit saphiren.sein beyn sind marmelē seulē. Die do sind grundfestet auff guldin pfeyler.sein gestalt ist als des libans.erwelt als des ceders. sein kel ist die senfftist vñ gantz begirlich . also gethan ist mein lieber.vnd er ist mein frewnd ir töchter.O hierusalē du aller schönste vnder dē weybē .wohin ist gegangen dein lieber.wo hat sich geneyget dein lieber . Vñ wir suchē in mit dir.

Das. VI. Capitel. Von der abstreygung des liebgehabten in dē gartē . Vñ von den küngin vñ kebsweybern.

Mein lieber ist abgestygen in seinen garte zu dem gertleyn d aromathē.Dz er werde geweydet i dē gerten .vñ lesy die liligen. Ich bin mein lieben . vñ mein lieber ist mir.Der do wirt geweydet vnder den liligen . Mein frewndin du best schön . senfft.vñ gezyeret.als hierusalem erschröcklich als die spitz d geschloß geordent.Ker dein augē von mir.wañ sie machtē mich hin fligend Dein löck sind als die herd d rehgeyssen.die do erschinen galaad .Dein zen sind als die herd d schaff dy do aufstigē von d waschung.all zwylinger geburt.vñ das vnberhaffig ist nit in in. Dein becklein sind als dy schelff des roten apfels on dein augen.Der küngin waren sechtzig. vnd d kebsweyber achtzig.vnd d iungē töchter vñ zal.Dy ein ist mein taub mein volkumene. eine ist irer muter.ein erwelte irer gebererin.Dy töchter von syon sahen sie. vñ predigten sie die aller seligistē dy küngin vñ dy kebsweyber lobten sy.Wer ist die dy do fürgeet als dy morgērot aufsteygend . schön als der mon.erwelt als die sunnen.erschröcklich als die spitz der geschloß geordent. Ich styg ab in meinen garten dz ich seh die öpffel d tale .Dz ich schawet ob d weyngart het geblüet.vñ die roten öpffel hettē gegrunet. Ich west sein nit . Mein sel betrübe mich vmb die wegē aminadab.ker wid .ker wid sunamit.ker wid ker wid dz wir dich an schawē.

Das. VII. Capitel. Gō dem lob vñ preyß der tochter des fürsten.

Wils wirstu sehē in der verschmechtē oder sunamitin.nun die gesellschafft der herbergē.O tochter des fürstē.wie schön sind dein gang in den ge-

schuhen. Die fügung deiner hüfft sind als die hefftleyn. Die do sind gemachet mit d hand des werckmeysters. Dein nabel ist als ein gedreter becher. nymmer dürffend d tranck. Dein bauch ist als ein hauf des weytzs vmbgebē mit liligē. Dein zwu brüst sind als zweyer iungē perhaffti gen rehgeyss. Dein hals ist ein helffenbeyner tu ren. Deine augē sind als die weyer in esebon. Die do sind vnder dē tor d töchter d menig. Dei nas ist als d turn des libans. d do schawet gegē da masscum. Dein haubt ist als d berg carmel. vñ dy har deines haubts sind als der purpur des kü nigs zugefüget dē wasserzymē. O aller liebste wie schön bist du vñ wie gezieret in den wollü sten. Dein gestalt ist geleych der palmē. vñ dein brüst dē trauben. Ich sprach. ich steyg auff zu dē palmenbaum. vñ begreyff seine frucht. Vñ dein brüst werdē als die trauben des weyngar ten. vnd d geschmack deins munds als d roten öpffel. Dein kel ist als d best weyn. Wirdig zu trincken meim liebē. vñ seinē lebssen. vñ den zē nen zu indrucken. Ich bin meim liebē. vnd sein widerung ist zu mir. Mein lieber kum. wir wöl len ausgeen in dē acker. wir wöllē wonē in den dörffern. Wir söllē frü auffsteen zu dē weingar ten. wir sehē ob der weyngarte hat geblüet. vnd ob sein blumē habē früchte gebracht. vnd ob dy rotē öpffel habē geblüet. Ich gib dir do mein brüst. Die mandragore gaben den geschmack in vnsern toren. Mein lieber. ich hab dir behaltē al le newe öpffel. vnd die alten.

Das. VIII. Capitel. Von

versamelter lieb des gesponss vñ d gesponsen.

O Er solt mir gebē dich meinē bruder sawgend die brüst mey ner muter. Das ich dich vind ausswen dig vñ küs dich. vñ das mich yetzund nyemant verschmehe. Ich begreyff dich vnd für dich in das hawss meiner muter. vñ in dy kamer meiner geperin. Do wirst du mich leren. vñ ich gib dir das tranck von dem vermischten weyn. vnd von dē most meiner rotē margranöpffel. Sei lincke ist vnder meim haubt. vnd mit seiner gerechten vmbfahe er mich. O ir töchter vō hierusalē ich beschwer euch. Das ir nit wecket noch machet wachen die lieben. untz das sie selber wil. Wer ist die. dy do aufsteygt von d wüst vberflüssend mit wollusten. vnd ist geneyget auff iren lieben.

Ich erwecket oder erwecket dich vnder dē rotē öpffelbaum. Do ist zerbrochen dein muter. vnd do ist vermayliget dein geperin. Leg mich als ein insigel auff dein hertz. vñ als ei zeychē auff deinem arm. wann die liebe ist starck als der tod vñ die hart lieb als die hell. sein ampelin sein als dy ampelin des fewrs vñ der flammen. vil wass ser mochten nit erleschen die lieb. noch dy flüss bedecken sie. Ob der man geb alle habe seines hawss vmb dy lieb. er verschmehet sy als nichts. Unser schwester ist kleyn vñ hat nit brüst. was thün wir unserr schwester an dē tag. so mit ir ist zureden. Ob sie ist ein maur. wir pawen auff sy silbrin ergker. Ob sie ist ein tür. wir malē sy mit cedrin taffelin. Ich bin ein maur. vñ mein brüst als der turn. seytmal dz ich bin vor im gemachet als vindend den frid. d weyngart was dē frid samen. der do hat volck in im. er antwurt in den hütern. Der man bring tausent silbrin vmb sein frucht. Mein weyngart ist vor mir. Dein tausent sind fridsam vñ zwayhundert den. dy do behü ten sein frucht. Die du wonest in den gerten. Die frewnd losnen dir. mach mich hören dein stim. Mein lieber. flewch vñ bis geleych der rehgeyss sen. vñ dē hindeukalb der hürschen auff dē ber gen der aromathen.

Ein end hat das buch sa

lomonis canticacanticorū. Das ist das buch des lobgesanges. oder der liebhabendē sel. Nū va het an die vorrede in das buch der weyssheyt.

O Itz buch der weyssheyt. ist nyndert bey den hebreyschen. vnd sein gedicht hat vilmer ein red d kryechysche aussprech ung. Nū die iüden bestetigen vñ sprechē. dz es sey des iüdē philō. vñ ist Sarīb genant dz buch d weyssheyt. das in im seist die zukünfft cristi. d do ist die weyssheyt des vaters. vnd sein marter wirt flyssiglich Sarīn ausgesprochē. Und es ist zuwissen. dz d obgeschribē philon. ist gewe sen der geburt alexandri aus priesterlichem ge schlechte.

Die vorred hatt ein end vnd hebt vn das buch sapientie. Das ist dz buch der weyssheyt.

Das erſt Capitel. wie vns

Der weyſe man vermanet das wir die gerechtigkeyt liebhaben. vñ die vngerechtigkeyt haſſen. Vñ wie wir vns vor murmelin hüten ſöllen.

IR ſolt lieb haben die gerechtigkeyt. die ir verteylet die erde Ir ſolt empfindē von dem herzen in der gutheyt vnnd ſüchte in. in der einfalte des hertzen. wañ er wirt funden von den. die in nit verſüchen. aber er erſcheynt den. die do haben den geklauben in ine. Wañ d verkertē gedāckē ſcheydē vō got. aber die bewert krafft ſtrafft die vnweyſen. Wañ in die böſwilligen ſel geet nit ein die weyſheyt. noch wonet in dem leib. d do iſt vndertenig den ſündē. Wañ der heylig geyſt flewcht dy gedichten zucht. vñ nympt ſich hin von dē gedancken. die do ſind on verſtentnuſ. vñ wirt geſtrafft vō der vberkumendē boſheyt. Wañ der geyſt der weyſheit iſt gütig vñ erlöſet nit dē verflüchtē von ſeinen lebſen. wañ got iſt ein gezeug ſeiner nyern. vñ iſt ein warer erſücher ſeines hertzens vñ ein hörer ſeiner zungē. Wañ d geyſt des herren hat erfüllt den vmbkreyſ der erde. vnd das das do begreyffet alle ding hat die wiſſentheyt der ſtim. Darumb der do redt die vngeleychen ding. der mag nit ſein verborgē. Dz ſtraffend vrteyl fürgeet in nit. Wañ in den gedancken des vngütigen wirt die frag. aber die höung ſeiner wort kum zu got. vñ zu der ſtraffung ſeiner boſheyt. Wañ das or d liebe höret alle ding. vñ dz geſchrey d murmelung wirt nit verborgē. Darumb hüt euch vor der murmelung. die do nit iſt nütz. vnd ſchont d zungē von der nachred. wañ dz verborgē wort geet nit ei eyttel. aber d mūd der do lewgt. er tödt die ſele. Nicht wolt liebhabē den tod in d irrſale ewers lebens. noch gewinnen die verdamnuſ in dē wercken ewer hende. Wañ got beſchüff nit den tod. noch frewet ſich in der verdamnuſ d lebendigē. wañ er beſchüff alle ding. Dz ſie werē. vñ macht geſundlich die gebürt des vmbkreyſ d erde. vñ dy ertzney der verwüſtung iſt nit in in. noch das reych der helliſchen in der erde. Die gerechtigkeyt iſt ewig. vñ vnſterblich. aber die vngerechtigkeyt iſt ein gewinnūg des tods. Aber die vngütigē rederen ſie mit dē henden. vñ mit dē worten. vnd meynten ſie wer ein frewndin. vñ vielē. vñ ſatzten das gelübde zu ir. wañ die do ſein von irem teyl. Die ſein wirdig des tods.

Das ander Capitel. wie dy

böſen vñ vnrecht uertigē menſchen. ratt ſuchten mit falſchheyt wider erſtū dē gerechtē. Vñ wie ſie verhartter vñ verplindet waren. in irer boſheyt.

O Finn dye vngutigen ſprachen bey in ſelber nicht recht gedenckend. Die zeyt vnſers lebens iſt kleyn vñ mit verdrieſſung. vñ dy tröſtung iſt nit in dē ende des menſchen. vñ der iſt nit erkant d do widerkeret hab von d hellē. wañ wir ſein geboren von nicht. vñ nach diſen dingē werdē wir. als ob wir nicht ſein geweſen. Wañ d geyſt iſt als ein rauch in vnſern naſlöchern. vñ das wort des funcken zubewegē vnſer hertz. Wañ vnſer leyb wirt ein außgeleſchter aſch. vnd der geyſt wirt außgegoſſen als ein linder lufft. Vnd vnſer lebē wirt vergeen als d fůſſteyg des wolckens. vñ wirt entbundē als der nebel. d do iſt gejaget von den ſcheynen der ſunnē. vnd wirt geſchweret von irer hytz. Vñ vnſer nam d empfahet die vergeſſung durch dy zeyt. vñ keiner wirt haben die gedencking vnſer werck. wann vnſer zeyt iſt ein vbergeender ſchatt. vñ die widerkerung vnſers endes iſt nit. wañ es iſt bezeychet vñ keiner keret wider. Darumb kument vnd wir nyeſſen der guten ding. dy do ſein. vñ brauchen die creatur ſchnellīglich als in d iugent. Vnd ſatten vns mit köſtlichem weyn vnd mit ſalben vñ die blum der zeyt fürgee vns nit. Wir krönē vns mit roſen. ee das ſie erfaulē. vñ kein wieſen ſey. die nit durchgee vnſer vnkewſch. Vñ keiner ſey vnteylhaffting vnſerz vnkewſch. Allenthalbē laſſen wir die zeychen der frewdē. wañ ditz iſt vnſer teyl. vñ ditz iſt vnſer loß. Wir wöllen verdrucken den armen gerechten. vñ ſchonē nit der wittwen. noch des alten. vnd eren nit die groen vil zeyt. Aber vnſer ſterck ſey ein geſetz der vngerechtigkeyt. wañ dz do iſt kranck dz wirt vnnütz gefundē. Darumb wir füllē hinderkumen den gerechten. wañ er iſt vns vnnütz vñ iſt widerwertig vnſern wercken. vñ verarget vns die ſünde des geſetzs vñ laſtert wider vns die ſün-

de vnser lere. Er globet sich zuhabē die wissen heyt gots. vnd nennet sich das er sey d̄ sun gotz Vñ ist vns wordē in die offenbarung vnser gedanckē. Er ist vns auch schwer zuschē. waṽ sein leben ist vngleych den andern. vñ sein weg sein verkert. Wir sein geschetzet von im als lügner. vñ er enthelt sich von vnsern wegē. als von den vnreynigkeytē. vñ lobet die iungsten ding d̄ gerechten. vñ berümbt sich zuhabē got zu ein vater. Darumb wir wöllen schē ob seine wort war sein. vñ versüchen die ding. die im sein künfftig vñ den werdē wir wissen welche d̄ werdē sein iungste ding. waṽ ob er ist der war sun gots. er empfaht in. vñ erlöst in von d̄ hand der widerwertigen. Wir fragē in mit laster vnd mit peyn das wir wissen sein ersamkeyt. vñ beweren sein gedult. Wir wöllē in verdammē mit dē aller lasterlichstē tod. waṽ im wirt widschawung auf seinen worten. Dise ding gedachtē sie. vñ irrten waṽ ir bosheyt het sie erblendet. Vñ sie westē nit die heyligkeit gots. noch hofften dē lon der gerechtigkeyt. noch urteylten die ere d̄ heyligen selen. Waṽ got beschüff den menschen vnuerwüstlich. vñ machet in zu dē bild seiner gleychnus. Aber durch den neyd des tewfels gieng d̄ tod ein in den vmbkreyss d̄ erde. aber die d̄ sein auff sam teyl. die nachuolgen im.

Das. III. Capitel. wie die

heyligē marterer. mancherley peyn vñ quelung vmb der gerechtigkeyt willē gelidē habē. Vñ von dē grossen lon dē sie erworbē haben. durch ire getrawen in got.

Aber die selen der gerechtē sein in d̄ hand gots. vñ dy peyn des tods rürt sie nit. Sie sein geschen sterbē den augen der vnweysen. vñ ir aufgang ist geschetzet worden ein zwangksale. Vnd sie giengen hin von dē gerechtē weg in die verwüstung. vñ das von vns ist ein weg d̄ verwüstung aber sie sind im̄ frid. Waṽ ob sie haben erlitten die peyn vor den menschen. ir zuuersicht ist vol d̄ vnsterblichkeyt. Waṽ sie sind gemāt i lützeln dingen. sie werdē wol geordent in mangen dingen waṽ got hat sy versücht. vñ hat sy gefunden. Jr sie sein wirdig sind. Er hat sie beweret als das gold in dem ofen. vnd hat sie angenumē als die gantzē opffer des opffers. vnd ir widerschawung wirt in d̄ zeyt. Sie werdē scheynē. vñ vnd

lawffen als die funcken in dē röhrach. Sie urteylen die geburt vñ herschē dē völckern. vñ ir hert wirt regieren ewiglich. Die sich verschen an im die vernemen die warheyt. vñ die getrewen gehellē im in der lieb. waṽ die gabe. vñ der frid ist seinen erwelten. Aber die vngütigē werdē habē die straffung nach den dingē. Die sie gedachten die d̄ verschmehten den gerechtē. vñ schyeden sich vom herzen. Waṽ d̄ do verwirfft die weysheyt. vñ die lere. Der ist vnselig. vnd ir zuuersicht ist eytel. vñ ir arbeyt on frucht. vñ ire werck sein vnnutz. Jre weyb sind vnsynnig. vnd ir sün sein dy schalckhaffrigstē. Jr geschöpf ist verflucht. Waṽ selig ist die vnperhafftig vñ die vnuermeyliget. die do nit erkant hz bett in d̄ missetat. Sie wirt habē die frucht in der widerschawung der heyligē sele. Vñ der kewsch d̄ nit hat gewürckt die bosheyt durch sein hende. noch gedacht die schalckhaffrigstē ding wider dē herrē. Waṽ im wirt gegeben ein erwelte gab des glauben. vnd hz angeneme los in dem tempel des herrē. waṽ der gutē arbeyt ist ein hochwirdig frucht. vñ ein wurtzel der weysheit. Die do nicht felt. aber die sün der ebrecher werdē in volendung vñ vō dē beth des vngerechtē wirt verwüstet d̄ sam. Vñ ob sie werden langes lebens sie werden geacht zu nichten. vñ ir iungstes alter wirt on ere. Vñ ob sie sterben schnēlūgklich sie haben nit zuuersihe. noch die zuredung an dem tag d̄ erkentnüg. waṽ die vnrechten geburt sein herter volendūg.

Das. IIII. Capitel. Vō dem

lob der gerechten. vñ von dem laster der vngerechten. Vnd was vnderschayd zwyschē in ist.

O wy schō ist dy keusch geburt mit d̄ clarheit. Waṽ ir gedechtnuss ist vnstōdlich. wann sie ist erkant bey got. vñ bey dē mēschē. So sie ist gegenwurtig. sie nachuolgē ir. vñ begerē ir so sie sich aufüret. vñ gekrönt gesiget sie ewiglich vberwindet den lon der vnreynigtē streyt. Aber dy vilfeltig menig der vngütigē wurt nit nutz. vñ die vnedeln vnfruchtbern pflantzūg gebē nit tyeffe wurtzeln. noch setzen ein bestendigte vestigkeyt. Vñ ob sie grunē in den esten in d̄ zeyt. So sie sind gesetzet krencklich. sy werden beweget von dem wind. vñ werden aufgewurtzelt von d̄ vrle d̄ wind. Waṽ die esst werdē zerbrochen vnuol

bracht.vñ ir früchte sein vnnütz vñ herb zuessen vnd zu nichten geschicket. Wañ alle sün. die da werdē geborn auß den bösen. sind gezeugē d schalckheyt wider vater vnd muter in irer frag. Ob aber d gerecht wirt bekümert mit dē tod. er wirt sein in tröstung. wañ das ersam alter ist nit teglich. noch ist geacht i die zal der iar. wañ dy frü des menschē sind groß. vñ das alter des alters ist ei vnuermeyligtes lebē. Er geuiel got vñ ist lieb worde. vñ lebendig ward er vbertragē vnder dē sündern. Er ward gezucket das dy bosheyt icht verwandelt sein vernunfft. od die geleychsenheit icht betrüge sein sel. Wann die betreytung d lüg ertunckelt die guten ding. vñ die vnsterigkeyt der begerung. verkeret den syn on bosheyt. Er wz in kurtzer zeyt verzeret. vnd erfüllet vil zeyt. wañ got was wolgeuallen sein sel. Darumb eylet er in auß zufürē von der mitt der bosheyt. aber die völcker sehē vñ vernemen nit. noch setzē söliche ding in dē gedancken des hertzen. wañ die genad gots vñ die erbarmd ist in seinen heyligē. vñ die widerschawung auf sein erweltē. wañ der gerecht tod verdampt die lebendigē vngütigē. vñ dy iugent schnelligklich verzeret das lang lebē des vngerechtē. wañ sie sehē das end des weysen. vñ vernemen nit. was got hab gedacht von im. vñ warumb in der herr hab gemynnert. Wañ sie sehen vñ verschmehen aber der herr verspottet sy. Vñ darnach werden sie vallen on ere. vñ in dem laster vnder den todē ewigklich. Wañ er zerbricht die zerbletē on stim. vñ beweget sie von dē gruntuesten. vnd werdē verwüstet vntz zu den höhsten. Vnd sie werdē seufftzē. vñ ir gedēckung verdirbet. Die vorchtsamen kumē in die gedenckung irer sünd vñ ir bosheyt werdē sie stellen entgegen zu der lincken.

Das. V. Capitel. wie es

vmb die gerechten. vñ vmb die bösen menschen nach disem lebē gestalt sein wirdet. so sy in dem letzten vrteyl zusamē kumen werden. Vnd wie die bösen klagē werdē. so sie mercken dz sie verdammen müssen sein.

DEnn werden steen die gerechtē in grosser bestendigkeyt wider die. die sie haben goengsliger. vnd die da habē abgenumē ir arbeyt. Schēd werdē sie betrübet mit grausamer vorcht. vnd wunderen sich in der gehe des vngehoffen heyls. vñ seufftzen vor der angst des geysts. sagend in in selb. büßwirckend vñ seufftzēd vor d angst des geysts. Dise sind die wir ettwen hettē i gespot vnd in gleychnuß des lasters. o wir vnsynnigen wir schetzten ir lebē vnsynnig. vñ ir end on ere. Schent wie sein sie gezelet vnder dē sünē gotz vñ ir los ist vnder den heyligē. Darumb wir haben geyret von dem weg der warheyt. vnd das liecht der gerechtigkeyt hat vns nit geleuchtet. Vñ dy sun d verstentnuß ist vns nit aufgangē. Wir sind müd in dē weg der bosheyt. vñ d verdamnuß. aber den weg des herrē haben wir nit gewist. vnd sein gegangen einen schweren weg Was ward vns nütz die hoffart oder dy rumretigkeyt d reychtumber. wz bracht sie vns. Alle dise ding sein vergangē als d schatt. vñ als ein vorlauffender bot. Vnd als das schiff das da durchgeet dz flyessend wasser. so es fürgeet. sei steyg ist nit zeuindē. noch d steyg seines bauchs in den wellen. oder als d vogel der da vberfleuget i dē lufft. kein bewerung seines weges wirt funden. aber allein der von der flügel schlähēd dē ringē wind. teylend dē lufft durch die krafft des wegs. er bewegt die gefider. vñ flog hin. vñ darnach kein zeychen seines wegs wirt funde. oder als ein aufgelassens geschoß zu der geordentē stat. zuhand der geteylt lufft ist wider beschlossen in sich dz sein durchgang nit gewist wirt. also auch wir. da wir warē geborn zuhand hörten wir auff zusein. vñ kein zeychē d tugent mochten wir zeygē. wañ wir sein verzeret in vnser bosheyt. Söllich ding sprachen in d hell die. die da haben gesündet. wann die zuuersicht des vngütigē ist als ein dürre blum der disteln. die vō dem wind wirt abgenumen. vnd ein liechter schawm d da wirt zerstreuet vō dē windspreul. vñ als ein rauch. der da wirt außgegossen von dē wind. vñ als die gedenckung eins gasts eins tags. der da ist fürgangen. Aber die gerechten leben ewigklich vñ ir lon ist bey dem herren. vñ ir gedancken bey dē hohsten. Darumb empfahen sie das reych der gezyrde. vñ die kron d gestalt von der hand des herrē. wañ er bedeckt sie mit seiner gerechten. vñ beschirmt sie mit semē heyligē arm. Vñ sein lieb wirt nemen dz waffen. vñ wirt wappen die geschöpff zu der rach der veynde. Er legt an die gerechtigkeyt für dy platen. vñ nympt das recht vrteyl für den helm. Er nympt die geleycheit den vnüberstreytberlichen schilt. Aber er scherpffet den harten zorn

in ein spere.vñ mit im streyt Der vmbkreyß d' er/
den wider Die vnsynnigen. Die auffsendung Der
plitzen geen gerichtet vñ werden verwüstet als
dy strich von den geneygtē bogen d' wolcken.vñ
kumen zu Der gewissen stat. Vñ von dē velsigē
zorn werdē volkumenlich gesendet dy hagel.vñ
das wasser des meeres erzeyget seinē zorn wid
sie.vñ dy flüß laufen zusamē hertiglich. Wi/
der sie steet Der geyst d' krafft.vñ teylt sie als dy
windspreul des winds.vñ er fürt alle erd d' bos
heyt zu Der wüste.vñ Die bosheyt keret vmb die
gesetz d' gewaltigē. Besser ist Die weyßheit. Vñ
Die krefft.vñ d' wyrtzig maiſter Vñ Der starck.

Das. VI. Capitel. wie Der weyse maiſter Die ihenen. Die land vñ leut regierē vermanet weyßhait zuleren. Vñ wie Die weyß/heyt sunderlich gelobt wirdet.

O Ir vmb ir kunig hort
vñ verneme.ir richter Der endē Der erd
kreiß. Gebt Die oren Die ir enthaltet
Die menige vñ gefallet euch selber in dē scharē
Der geburt. wann Der gewalt ist euch gegeben vō
herren.vñ Die kraffte von dem höhstē. d' da wirt
fragen ewer werck.vñ ersüchen Die gedancken.
wann da ir waret diener seins reychs. ir vrteylet
nit recht. noch behütet Die ee Der gerechtigkeyt.
noch gienget nach dem willē gots. Er erscheynt
euch schyer. vnd vorchtsam. wann das herteſt vr/
teyl wirt den dy da vorsein'. Wann dem wenigen
wirt verlihen die erbarmd̄e. aber Die gewaltigē
leydē Die peyn gewaltiglich. Wann d' herr d' da
ist aller dig ein herscher. entzeuht mit yemantzs
person. noch furcht Die grösse. eynichs. wann er
selb hat gemache den kleinē vñ den grossen. vnd
gleyche sorg ist im von allen. Aber den sterckern
begegent die sterck'er kreutzigung. Darumb ir
künig. zu euch sind dise meine wort. das ir lernet
Die weyßheit vñ fallet nit darauß. Wann die da
behüten die gerechtigkeyt. die werden recht ge/
urteylet. vñ die da lernen die gerechten ding. dy
finden was sie antwurtē süllen. Darumb begē/
ret meine wort. habt sie lieb. vnd ir werdt haben
dy zuche. Dy weyßheit ist lauter. vñ faulet nym/
mer. vñ wirt leycht geschē von dē. die sie lieb ha
ben. vñ wirt funden von den. die sie süchen'. Die
fürbekümert die. die sie begeren das sie sich im
zeygt zum erstē. d' da wachet zu ir von dē liecht.
d' arbeyt mit. wann gegenwirtig fint er sy in seinē
tom. Darūb zu gedencken vō ir. ist ein volbra
ter syn. vñ Der da wachet vmb sie. Der wirt schyer
sicher. wann sie selb vmbgoet. süchend. Die ir sind
wirdig. vñ zeygt sich in frölich in iren wegen. vñ
begeget in in aller fürsichtigkeyt. Wann ir an/
fang ist die warhafftigst begerung Der zucht.
Darumb die sorg d' zucht ist die lieb. vñ die lieb
ist ein behütung irer ee. Aber die behütung d' ee
ist ein vollendung Der vnzerstörligkeyt. aber die
vnzerstörlichkeyt machet zusein. wann nehstē got.
Darumb die begerūg d' weyßheit füret zu dem
ewigē reych. Darumb o ir künig des volckes. ob
ir euch wollusthget in den gesessen. vñ in den kü/
niglichen zeptern. habt lieb die weyßheit. d' ir
regieret ewiglich. Habt lieb das liecht d' weyß
heyt. all die ir vorsteyt den völckern. Wann wz die
weyßheit ist. vñ in welcher weyß sie sey worden.
das wil ich sagē. vñ verbirg nit vor euch die hey
ligkeit gotz. aber ich ersüch sie von anfang d' ge
burt. vñ setze ire wissenheit in ein liecht. vñ für/
gee nit die warheyt. Ich werd nit habē den weg
mit dē schwelckenden in dem neyd. wann ein sol/
licher mēsch wirt nit teylhafftig Der weyßheit.
Aber dy menig d' weysen. ist ein gesuntheit des
vmbkreyß Der erde. vñ Der weyß künig ist ein be
stetigūg des volcks. Darumb empfahet die le/
re durch meine wort. vnd es wirt euch nütz.

Das. VII. Capitel. Von Der demütigē geburt salomonis. Darinn er sich erken net klei zusein. Vñ wie er die weyßheit empfan gen hat zu einem zweyfeltigen leben.

WIe wol ich auch bin
ein tödlicher mensch. geleych allen. vñ
Der zu dem ersten ist gemacht auß sey
nen irrdischen geschlächt. vnd bin gebildet ein
fleysch in dē leyb Der muter. ich bin geremet in
dem blut. in dem zeyt zehen monet auß dem sa/
men des menschen. vñ von dem zymlichen wol/
lust des schlaffs. Vnd da ich ward geborn. ich
empfieng den gemeynen lufft. vñ viel zugleych/
erweyß in die gemachten erde. vnd lieſ auß die
ersten stim weynend gleych allen. Ich bin erzo/
gen in den windeln. vñ mit grossen sorgen. wann
keiner auß den künigen het einē andern anfang
Der geburt. Darumb ein eingang ist vns allē zu
dem lebē. vñ ein geleycher außgang. Vmb dirz
wünschet ich. vñ Der syn ist mir gegebē. vnd ich

anrüffet.vñ Der geyst d weyßheit kam in mich. Vñ ich fürsatzt sie den reychē.vñ bē gesessen. vnd ich sprach.Daz die reychtumb nichtz weren in irer zugeleychnuß. Noch zugeleycht ich ir. edelin steyn.wañ alles gold ist ein kleiner sande i irer geleychnuß.vñ dz silber wirt geacht als dz kot in irem angesiht.Dise het ich lieb vber das heyl.vñ vber die gestalt.vñ ich fürsatzt sie.zuhaben für daz liecht.wañ ir liecht ist vnerleschlich Aber alle gute ding kamē mir mitsampt ir .vnd vnzelich ersamkeyt durch ir hende. Vñ ich bin erfrewet in allen dingē.wañ die weyßheit fürgieng mich.vñ west nit.dz sie ist ein mutter aller gutē ding.die ich lernet on gedicht. vñ on neyd gemeynsam ich mich mē guten dingē.vñ ich verbirg nit ir ersamkeyt.Wañ sie ist ein vngetzelter schatz.den menschē.den die in brauchē.die sind worden teylhaffig der freuntschafft gotz.gelobet vmb die gabe d zucht. Wañ got gab mir zusprechen auß dem vrteyl.vñ fürzunemē wirdige ding.der.die mir werden gegeben.wañ er ist ein leyter der weyßheit.vñ ein straffer der weysen. Wañ in seiner hand sind auch wir.vñ vnsere wort.vñ alle weyßheit.vñ die ler d werck der wissenheyt.Wañ er gab mir ei ware wissenheit der ding.die da sind.das ich west die ordnung des vmbkreyß der erdē.vñ die krefft d elemente. den anfang vñ die volendung. vñ dz mittelteyl d zeyt.die verwandlung der widergeltung .vnd die volendung der zeyt vñ die verwandelung d sitten.die teylung der zeyt.die leuff des iars.vñ die schickung der stern.die natur d tyer.vnd die zorn d tyer.die krafft der wind.vñ die gedancken der menschen .die vnderscheydung d baum oder büsch.vñ die krefft d wurtzeln.vnd welche ding verborgen sein vñ vnsichtig.die hab ich gelernet. Wann die weyßheit ein meysterin aller ding hat mich gelernet. Wañ in ir ist der heylig geyst d verstendigkeyt manigueltig.eynig.klug gelert.beweglich.vnuermeyliget.gewiß.senfft. liebhabend daz gut.scharpff der nit verhindert wol zuthun.mēschlich.gütig.bestendig.gewiß sicher.zächtig.habend alle krafft.schawend alle ding. Vñ der da fahet alle verstēdeliche.reyne.kluge. Wañ die weyßheit ist beweglicher.allen beweglichen dingen. Wañ sie reicht allenthalben vmb ir reynigkeit. Wañ sie ist ein hytz d krefft gotz.vñ ein reyn außflyessung d klarheit des almechtigē gotz.vñ darumb kein vermeyliget ding laufft in sie.wañ sie ist ein schein des ewigē liechtz.vñ ein spyegel on mackel d maiestat gotz.vñ ein bild seiner gutheyt. Vnd so sie ist eins sie vermag alle ding . vnd beleybet in ir selb.Sie erneweret alle dig.vñ sie vbertregt sich durch die geburt in die heyligen selen. Vnd sie setzet die freund gotz.vñ die weyssagen. Wañ got hat nyemant lieb.nūr den.in dem die weyßheit wonet. Wañ sie ist schöner denn die sunn . vñ vber alle schicklicheyt der stern. sie ist geleycht dē liecht.sie wirt vor funden.wañ ir nachuolget die nacht.

Das. VIII. Capitel. wie die weyßheit alle ding rürt vñ meret. Vnd wie sie den menschē wunderlich machet.vñ von dē lob vñ wirdigkeyt der weyßheit.

Aber die weyßheyt vberwindet die boßheit.wann sie reycht von dem end vntz zu dem end stercklich vnd ordent alle ding senfftigklich. Dise het ich lieb.vñ sucht sie von meiner iugent.vñ suchet sie mir zunemen zu einer gespons.vnd ich bin wordē ein liebhaber irer gestalt. Der da hat die gesellschafft gotz der hoheret ir adelkeyt.wann auch der herr aller ding het sie lieb. Wañ sie ist ein lererin d zucht gotz . vñ ein erwelerin seiner werck. Vñ ob die reychtumb werdē begeret in dem leben.was ist reycher denn die weyßheit.die da wircket alle ding. Wann ob der syn wircket. wer ist ein merer meyster der ding .die da sind. denn dise. Vñ ob yemant lieb hat die gerechtigkeyt.der arbeyt haben groß tugent. Wañ sie lret die messigkeit.vñ die witzigkeyt.vnd die gerechtigkeyt.vnd die krafft.den.nichtz ist nützer den menschen.in dem leben . Vñ ob yemant begert die menig d wissenheyt .sie weyßt die vergangē ding.vñ schetzet von den künfftigē. Sie weyßt die kündigkeyt d wort . vñ die außlösung der bewerten ding.sie weyßt die zeychē .vñ die wunder.ee denn sie werden gethan.vnd die geschicht der zeyt.vnd der welt. Darumb dise fürsatzt ich mir zu zufüren.vnd mit ir zuleben . ich weyß das sie gemeynsamet mit mir.von dē guten dingen.vnd sie wirt ein liebkosung des gedächtens.vñ meiner verdrießung . Vmb sie wird ich habē die klarheit zu den scharen .vñ die ere bey den alten . Vnd ich wird funden iung.vnd scharpff in dem vrteyl .vnd wird wunderlich in dem angesihe der gewaltigen.vñ die antlitz der fürsten wundern sich mein. So ich schweig . sie

auf enthalten mich. vñ so ich red sie schamen. vñ so ich vil ding predig. sie legen die hend auf irē mund. Darumb. wenn sie wird ich haben die vnterigkeyt. vñ ich laß dy ewigē gedechtnuß. Den. die da sind künfftig nach mir. Ich erden die völcker. vñ die gebürt werdē mir vndtenig. Die vorchtsamen künig fürchten. so sie mich hören. ich wird geschen gut in der menig. vñ starck im streyt. Ich gee i mein hawß. vñ rüe mit ir. Mañ ir wondlig hat mit die bitterkeyt. noch ir geselk lich spеyß die verdeyessung sünder freude. vnd frolockung. Dise ding gedacht ich bey mir. vnd gedacht sie in meim hertzē. mañ dy weyßheit ist vntödlich in der gedenckung. vñ gut wollüst ist in irer freuntschafft. vñ in dē wercken irer hend ersamkeyt on gebrestē. vñ weyßheit in dē streyt ir er rede. vñ die fürklarheyt in d gemeinsamūg irer wort. ich vmbgieng süchē dz ich mir sie nem mañ ich was ein synnigs kind. vnd hab gelößet ein gute sel. Vñ da ich was mer gut. ich kam zu dē vnuermeyligten leybe. Vñ da ich wisset dz ich nit anderst mocht sein enthaltend nür gott geb es. vñ dz selb wz die höhst weyßheit zuwes sen wes dise gab wer. ich gieng zu dē herrē. vnd bat in. vnd sprach auß allem meim hertzen.

Das. IX. Capitel. wie salomon got bate die weyßheit zuerlangē. Vñ wie nütz im die weyßheit ist gewesen.

O Got meier veter. vnd o herr d erbermde. d du hast gemacht et alle ding in deim wort. vnd hast gesetzet den menschē mit deiner weyßheit. das er herschet deiner geschöpf. die do ist gemachē vō dir. dz er ordē den vmbkreyß d erd. in geleycheit vñ in der gerechtigkeyt. vñ vrteyle das vrteyl in der richeung des hertzen. gib mir die zusteendē weyßheit deiner gesetz. vñ nit wöllest mich verwerffen von deinen kinden. wann ich bin dein knecht. vñ ein sun deiner diern. ei krācker mēsch vñ einer wenigen zeyt. vñ kleiner zu d vernünfft des vrteyls vñ der ee. Vñ ob ettlicher wirt verzeret vnder den sünen d mēschen. ob sein weyßheit von im ist. er wirt geachtet zu nichtē. Aber du hast mich erwelt zu einem künig deinē volck vñ einen vrteyler deiner sün. vñ töchter. Vñ du sprachest. das ich wurde bawen einen tempel in deim heyligen berg. vnd einen altar in der statt deiner wonung zu der gleychnuß deines heyligen tabernackels. dē du hast bereyt vō anfang. vnd dein weyßheit mit dir. die da erkant deine werck. die auch da was. da du machest dē vmbkreyß der erden. vñ wißt was da waz wolgevelk lig deinē augen. vñ was da was gerecht i deinē geboten. Sende sie von deinen heyligē hymelin vñ von dem gesesse deiner grösse. dz sie sey mit mir. vñ arbeyt mit mir. vñ das ich wiß wz da sey angeneme bey dir. Mañ sie weyßt alle ding vñ versteet dy. vñ füret mich nüchter i meinē werken. vñ behüt mich vnder irē gewalt. Vnd meine werck werdē angeneme. vñ ich ordē rechtlich dz volck. vñ ich wird wirdig der stül meines vaters Mañ welcher mensch mag wissen den rat gottes. Oder wer mag gedencken wz got wil. mañ die gedancken der tödlichen sind vorchtsam. vñ vnser fürsichtigkeyt sein vngewiß. Mañ d leyb der da wirt zerstöret. beschweret die sele. vñ die irdisch inwonung verdruckt dē syn vil gedēckend. Vñ wir schetzen hart die ding. die da sind auf der erd. vñ die da sind in der gesihe. die findē wir mit arbeyt. Wer erfert aber die ding die da sind in den hymeln. Oder wer weyßt deinē syn. nür du gebest im die weyßheit. vnd sendest deinen heyligen geyst von dem höhsten. vnd ob die weg sind gestraffet oder gerichtet. d. die da sind auff der erden. vñ die menschen haben gelernet die dig die dir gevallē. Mañ herr welche dir genielē vō anfang. die sein gesund gemachet durch die weyßheit.

Das. X. Capitel. wie der erst mensch von seiner mißtat durch die weyßheit entbunden. vnd das volck auß egipten gefürt ward.

D Ise behut dē der zum ersten ist gemacht von gott. ein vater des vmbkreyß der erden. da er wz geschaffen allein. vnd sie fürt in auß von seiner mißtat. vñ fürt in auß von dem leym der erde. vñ gab im die krafft zubehaben alle ding. Von diser. als sich der vngerechte schyed. in seim zorn er verdarb durch den zorn der manschlechte der bruderschafft. Vmb dz da dz wasser vertylget dy erde. da machet sie die weyßheit wid gesund regierend dē gerechtē durch dz verschmehlich holtz. Vnd dise ding warn in d verwilligung d hohfart. da sich die geschlecht hetten erhaben.

ſie weſt den gerechten.vñ behůt in got on klag.
vñ behůt die ſtarcken erbarmd in dē ſünē. Diſe erlöſt den gerechten flyehend von dē verder
ben den vngütigē. Da das fewr abſtyg in die ge
gent d fünff ſtet. in dē das reychend wüſt land
ſteet zu einer zeugnuß der ſchalckeyt. vñ da die
bäwm habē die frücht in dem vngewiſſen zeyt.
vñ die gedechtnuß der vngeläubigen ſelen ſteet
da die ſeul des ſalcz. Wañ die da fürgengē dy
weyßheit. die ſind nit allein gewallē in diſen. Dz
ſie nicht wiſten die guten ding. ſunder auch ſie
lyeſſen dē mēſchē die gedechtnuß irer vnweyß
heit das ſie ſich nit mochten verbergē in dē din
gen die ſie ſündten. Wañ die weyßheit erlöſet
von den nöten. die ſie behüten. Wann diſe
fürt auß den gerechtē durch die gerechtē weg.
flyehend den zorn des bruders. vñ zeygt im daz
reych gots. vñ gab im die wiſſenheyt der heyli
gen. Dy machet in erſam in dē arbeyten. vñ vol
bracht ſein arbeyt. Dy wz im bey. in der betrie
gungen. der. die in betrogē. vñ machet in erſame
Dy behůt in von den veynden. vñ beſchirmet in
von den verleytern. Vnnd gab im den ſtarcken
ſtreyt. das er vberwünde. vñ weſt dz die weyß
heit iſt gewaltiger aller ding. Diſe lyeß nit den
verkaufften gerechten. aber ſie löſt in von den
ſündern. vñ ſtyg ab mit im in dy grub. vñ verließ
in nicht in den bandē. biß das ſie im vnd bracht
das cepter des reychs. vñ den gewalt wider die
die in bedruckte. vñ zeyget lügner die in vermey
ligten. vnd gab im die ewigen klarheyt. Diſe er
löſt das gerecht volck vñ den ſamen on klag. vō
den geſchlechtē die in bedruckte. Sie gieng ein
in die ſel des knechts gots. vnd ſtund wider die
vorchtſamen küng in zeychen. vnd in den wun
dern. vñ widergab den gerechten den lon irer ar
beyt. vnd fürt ſie auß in dem wunderlichen weg
Vnd wz im zu einer bedeckung des tages. vnd
in einem liecht der ſternen in der nacht. Vnd ſy
vberfürt ſie durch das rote meere. vnd fürt ſie
durch das groß waſſer. Vnnd ſie verſencket ir
veynd in das meere. vñ fürt ſie auß von d tyeff
der helliſchen. Darumb die gerechten namē die
rewbe der vngütigen. vnd o herre ſie ſungē dei
nem heyligen namen. vñ lobtē dein ſiglich hend.
Wañ die weyßheit tett auff den mund d ſtum
men. vnd machet gelert die zungen d kinder. Die
ſchicket ire werck in dē hendē des heyligē weyß
sagen.

Das. XI. Capitel. wie das volck iſrahel durch dy weyßheit geleitet vñ gefüret ward. Vñ wie die egypter ertruncken. vñ geplaget wurden.

SY machten den weg durch die wüſte. die da nit wurden in
gewonet. vnd machten hütlein in den
wüſten ſteten. Sie ſtunden wider dy veynde. vñ
rachē ſich von dē veyndē. Sie fürt vñ anräfftē
dich. vñ dz waſſer ward in gegebē von dē höh
ſten felſen. vñ die rue des durſtes vō dē harten
ſteyn. Wañ durch diſe ding littē ire veynde die
peyn vō dē mangel irs trancks. Vñ da die ſün
iſrahel vberflüſſig warē in in. ſie wurdē erfrew
et. Da in gebraſtē. durch diſe ding es ward wol
gethā mit in. Wañ du haſt gebē dē vngerechtē
mēſchē blut vmb dē brunnen des ewigen fluſs.
Vñ da ſie wurdē gemyndert i dē tod d erſchla
gen kind. da gabſtu in vberflüſſig waſſer. des dy
nit hoffnūg hettē. erzeygend durch den durſt. d
da waz als du erhöhteſt die deinē. vñ tödeſt ir
widerwertigē. wañ da ſie wurdē verſücht. vñ ſie
empfiengē dy lere mit barmhertzigkeyt. ſy wiſ
tē dz die vngütigē littē die peyn. als wir wardē
geurteylet mit dē zorn. Diſe ding haſtu bewe
ret. ſie ermanēd als ein vater. Aber diſe haſt du
verdampt. fragēd ſie als ein herter küng. Wañ
die abweſendē vñ die gegenwurtigē wurdē mit
einand gepeyniget. Wañ ei zwyfeltig verdrieſ
ſung nam ſie. vñ daz ſeufftzē mit d gedenckung
der vergangen ding. wañ da ſie horten durch ir
peyn wol zuthun mit in. Da gedachtē ſy mit ein
ander des herren. vnnd wunderten ſich an dem
ende des außgangs. Wann den ſie verſpotten.
der da verwortffen wz in einer böſen außlegūg.
ſie wunderten ſich in dem ende der geſchicht.
Zugleycherweyſs tett er mit den vngerechten.
aber vmb dy vnbeſnitē gedancken irer boßheit
vnd etlich irrten. vnd erten die ſtummē. ſchlan
gen. vnd die vbrigen vnnützen tyer. Du lyeſeſt
in ſie. zu der rache die menig d ſtummendē tyer
dz ſie weſten. Dz durch die ding. durch die einer
ſündet. wurde auch gepeyniget. wañ der almech
tige hand. die da beſchüff dē vmbkreyß d erdē.
auß d vnſiheigē materi. dy wz nit vnmüglich zu
laſſen i ſie. dy menig d berē. od dy künē lewē od
dz newē geſchlechtes vol zorn. vñ dy vnerkanten

tyer.oder die den blast d fewer außblie-sen oder fürbringend den geschmack des rauchs. Oder lassend auß vorchtsam funcken von den augen d verletzung.mocht sie nit allein verwüstē. sün-der auch die angesicht durch die vorcht tödten Mañ auch on disē.anochtē sie werdē erschlagē mit eim geyst leydend die durchechtung von ir selbs wercken.vñ zerstrewet durch dē geyst dey-ner krafft.aber du hast geordent alle ding i der mas.vñ in der zal vñ in d wag. Mañ dir was al-lem vbrig vil vermügē zuallen zeytē.vñ wer wi-dersteet d krafft deines arms.mañ als die zūg d wag.also ist vor dir der vmbkreys d erden .vñ als ein tropff des tawes. der da nidersteygt vor dē liecht auff die erde.vñ du erbarmest dich al-ler.mañ du vermagst alle ding.vnd du vbersihst den sündē d menschē vmb die buß.mañ du hast lieb alle ding die da sein.vnd hast gehaßt.keins d ding.die du hast gemachet . mañ du hast kein ding hassend gesetzet oder gemachet. Aber wy möcht ettwas beleyben.nür du wolltest es .oder wurd behaltē das da nit wer gerüffet von dir. Mañ o herr du vbersihst allen. Mañ es gehört zu dir herre. der du lieb hast die selen.

Das.XII.Capitel.wie die weyßheit gottes dē sündern zeyt verleicht buß zuthun.

O Herr wie gutt.vnnd wie senfft ist dein geyst in allen. Dar-umb du straffest von eim teyl .die. die da irrē vñ von dē sie sündē ermanestu sie.vñ re-dest zu in.das sie verlassen die bosheyt.vnd ge-lauben in dich herre.mañ du wolltest verhessen die altē inwoner deines heyligen landes. die du hast erschrecket.mañ sie tettē dir hefliche werck durch die ertzney .vñ durch die vngerechtē op-fer.vnd durch die erschlager irer sün.on die er-bermbd.vñ die esser der ingeweyd der mēschē. vñ verzerer des bluts.vñ die merer vater vñ mu-ter d vngeholffen selē wolltest du verhesen von mittlem deinē sacramēt durch die hende unser veter vñ mūter.das sie empfiengē ein wirdigs elend der kinder gots das land das dir ist. Dz al-ler liebest .Mañ du hast auch disen vergebē als den menschē.vñ sandtest wepsen fürgeer deins heers. Dz sie sie verwüsten gemechlich . Nit dz du werest vngewaltig uñ streyt gehorsam zu-machen die vngütigen den gerechten.oder den freyschlichen tyern.oder mit dē hertē wort mit einander verwüstē.mañ du verteylst dē teylē .vñ gabest die stat d buse. Sie ist mit vnwissend das ir geschlecht ist schalckhafftig.vñ ir vbel natür-lich.vñ das ir gedanck nicht möcht werden ver-wandelt ewiglich.mañ es was ein verfluchter sam vō anfanck. Nicht fürchtend yemand. Du gabest die genad irē sündē.mañ wer spricht zu dir.wz hastu gethan. Oder wer steet wider dei verteyl. Oder wer kumbt in deinem angesihe du recher d bösen mēschē. Oder wer verarget dir ob die geburt verderbē. Die du hast gemachet. mañ es ist kein anderer gott. denn du. Dem da ist sorg.von allē. Dz du zeygest. Das du mit verteylest das vnrecht verteyl. Noch d künig.noch d wüt-trich.forschen in deinē angesiht von dē. Die du hast verlorn. Darumb so du bist gerecht .du or-denst alle ding recht.vñ verdammest dē.d nit sol werdē gepeyniget.vnd schertzest in frembd von deiner krafft. Mañ dein krafft ist ein anfang d gerechtigkeyt.vñ darumb dz du bist ein herr al-ler ding.so thūstu allen vberschē. Mañ du zey-gest die krafft.d du wirst gelauben. Dz du seyest verzeret in d krafft.vñ du füret in die keckheyt die. Die sich nit wissen. mañ du bist ein herscher d krafft.so du verteylest mit stillē.vñ ordenst uns mit grosser ersamkeyt . Wann so du wolt.es ist dir underthan. Mañ du hast geleret dein volck durch söllich werck.mañ es muß sei gerecht.vñ mēschlich.vñ du hast gemachet dein sün guter zuuersiht.mañ so du verteylst du gibst die stat d buss i dē sündē. Mañ ob du hast gekrewtziget die veynde deiner knecht.vñ die schuldiger des tods mit grosser ansmerckung od grossen fleyß Vñ du hast erlöset gebēd die zeyt.vñ die stat. durch die sie mügē werdē verwandelt von dem vbel.mit wie grossem fleyß hastu geurteylet dei sün.d vetern vñ mütern gabestu die eyd.vñ sam-lung d gutē verheyssung. Darüb so du gibst die-ser.du peynigest manigfeltiglich unsere veynd dz wir gedēcken zuurteylē dein gut.vnd so wirt geurteylet von uns.wir versehē uns an dein er-bermbde. Damon vñ dē. Die in irē lebē lebten un-recht.vñ vnsynniglich. Durch dy ding. Die sy er-ten.hastu i gegebē die meystē peyn.mañ sy irrtē léger i dē weg d irrsale.vñ scherztē diese dig gbe-ter. Die da sind vberflüssig in dē tyern. Die da le-ben nach dē sittē d vnwersen kinder. Vmb dz hastu in gegebē dz verteyl in einē spot. als dē vn-synnigen kindē. Dy aber nit sind gestraffet mit

gelechter.vnd anfarung.Sie haben erfaren Daz
wirdig vrteyl gots.wañ sie trugen leydig in Dē
Dingen.Die sie erlitten in Disen leydungen wur/
den sie vnwirdig.Da sie wurdē verwüstet durch
Die ding Die sie für götter schatzten in in selber
sie sahē Den.Den sie etwañ verlaugenten zuer/
kennen einen waren got erkantē sie in.Dñ Dar/
umb Dz end irer verdammuß wirt kumē auf sie.

Das.XIII.Capitel.Von

Der eytelkeyt Der abgötterey.Dñ wie sie got in
seinen wercken nicht erkennen.

Aber all menschē sind
vnnütz in Dē Da mit ist Die wissenheyt
gotes.dñ sy mochten nit vernemē.Den.
Der Da ist von Den dingen.Die Da werden geschē
gut.noch merckten auff.Den wercken .dñ erken/
ten wer d̄ werckman wer.Aber eintweders Das
fewr oder Den geyst.oder Den gehen lufft.oder
Den vmbkreyß Der stern.oder Das groß wasser.
oder Die sunnen oder Der mon meynten sie Das
sie weren Die regierer Des kreyß Der erden .vnd
ob sie sich gewollustiget habē in irer gestalt dñ
gemeynet.Das sie götter weren .meynbmer ist ir
herscher schöner Dañ sie.Oder ob sie sich wun
dern irer krafft vnd irer werck Das süllen sie ver
nemen vō in.Das Der Da hat gemacht Dise ding
ist stercker Dañ sie.Wañ von Der grösse Der ge/
stalt vnd Der geschöpff mag erkantlicher wer/
den gesehen Der schöpffer Der ding.Aber doch
ist in Den dingē mynder frag oder klag.wañ Di/
se irren villeycht süchend got vnd woltē in fin/
den.So sie aber wandlen in seinen wercken .sie
süchen vnd haben rat.Das Die ding gut sein Die
Da werden gesehen .aber es soll auch Den nicht
vergeben werden.wañ möchten sie allein so vill
wissen.Das sie möchten schatzen Die welt .wie
möchten sy nit leychter finden iren herrē.Wañ
sie sind vnselig.vnd ir zuversicht ist vnder Dē tod
ten Die Da hyessen götter.Die werck Der hend d̄
menschen.vnd Das gold.vnd Das silber Die fin/
dung Der kunst.vnd Die gleychnuß Der tyer .od
Den vnnützen steyn.Das werck Der alten hand.
Ob ein zymmerman ein werckmeyster habe ein
rechtes holtz von Dem wald dñ mit seiner kunst
schelet er ab allē rinden.vnd brauchet sein kunst
vnd machet fleyßlich ein nützes vaß in Dē wan
del Des lebens.vnd brauchet Dy vberbleybung
Darzuo zu Der bereytung Des essens.dñ Dy eber
bleybung Diser ding macht er zu keim nutz.ein
krummes holtz vol zegken durchgrebet er fleyß
siglich durch sein außhölung.dñ bildet es durch
Die wissenheyt seiner kunst.vnd gleycht es Dem
bild Des menschen.oder gleychet es zu ettlichen
auß Den tyern.er bestreycht es mit rotter farbē
vnd macht rot sein farb mit Dem saffr.vnnd be/
streycht einen yeglichen flecken Der in im ist mit
erde vnd machet im ein wirdig wonung.er setz/
et es an Die wand.vnd vestet es mit eysen .Dz es
villeycht icht vall fürsiht er es .wissend Das es
im nit mag geholffen.wañ es ist ein bild vnd im
ist noetturfft Der hülff. Dñ er süchet zumachen
ein gelübd von seiner habe.vnd von seinē sünē.
vnd von Den hohzeyten.Er schemet sich nit zu/
reden mit Dem.Der Da ist on sel.dñ bit Dz kranck
vmb Die gesuntheyt.vnd bit Den todten vmb Dz
leben.dñ anrüfft Den vnnützen zu Der hülff. dñ
bit vmb Den weg.Der Da nit mag geen .vnd bit/
tet von wegen Der gewinnungen dñ Der wurck/
ung dñ von Dem glück aller ding .von Dem Der
Da ist vnnütz in allē dingē.

Das.XIIII.Capitel.Von

Dē ihenen Die abgötterey trybē zufaren auf Dē
wassern. Dñ wie Die schyffung erdacht .dñ Die
abgötter gefundē sind. Dñ wie Die.Die sy eren
dñ in sie getrawen betrogē werdē.

Aber ei ander geDēckt
zuschyffen . er hebt an zumachen Den
weg durch Die verderbliche flüso .so i
tregt Daz holtz.er anrüffet ein krenckers holtz.
Wann Dirz hat erdacht Die geytigkeyt Des ge/
wins.dñ d̄ werckmeyster hat es gebildet mit sey
ner weyßheit. Aber o vater Dein fürsichtigkeyt
regieret alle ding vō anfang .wañ Du hast gege
bē Dē weg auff Dē meer.dñ Den vestesten steyg
zwyschē Dē flüssen.Du zeygst Dz Du bist gewal/
tig gesund zumachē auß allē. Auch ob yemantz
on schyff vbergeet Dz meer.aber Das Die werck
Deiner weyßheit nit werē eytel vmb Dirz empfe/
hen Die leut ir selē eim kleinē holtz.sy vbergeen
Dz meer dñ werdē erlöset durch Dz schyf . Aber
von anfang Da Die hohfertigen tyrsen verdur/
bē Die zuversihe Des vmbkreyß d̄ erd floh zu Dē
schyff.sy lieh d̄ welt Dē samē d̄ geburt.Dy Da wz
geregieret in Deiner hand.Wañ gesegēt ist Daz
holtz durch Das Da geschiht Die gerechtigkeyt.
aber verfluchet sey Dy hād durch Dy d̄ abgot wirt
gemachet.dñ d̄ abgot selb.vnd Der Den hat ge/
machet.wañ er hat es gewünschet .aber wie wol

es schwach was.noch Dañ ist es genennet got. Mañ zugleycherweyss sind in haso gots. d vñ gütig vñ sein vngütigkeyt.wañ Dz Da ist gemachet.Das leydet die peyn mit Dem.d es machet. Vñ Darumb die widerscharung wirt in Den abgöttern der geburt.wañ die geschöpff gots sind gemachet zu eim haso.vñ zu einer versüchung der selen der menschē.vñ zu einem vall den fürsten der vnweysen.Mañ der anfang der gemeynē vnkeusch oder gemeynsamung ist ein ersüchung oder erfindung d abgötter.vñ ir erfindung ist ein zerstörung des lebens.wañ sie waren nit vō anfang noch werdē ewigklich.Mañ die vbermüssigkeyt der menschē hat fundē diss ding auff dem vmbkreyss der erd.vñ Darumb ir end ist erfundē kurtz. Mañ d leydig vater mit bitterer klag.Das im bald der sun genumē was machet ein bildnuss vñ den.Der Da zumal wz.als ein todter mensch.begund er nun eren als got. vñ setzet vnder sein knecht die heyligē ding vñ die opffer.Darnach Da die zeyt vnder kam.vnd dy bosh gewonheyt eberhād nam.Da ist diss irsale gehalten worden als ein gesatz.vnd die abgötter waren geeret durch die gebot d fürsten. vñ die abgötter.die offenlich die menschen mit mocheen eren.Darumb Dz sie waren vert .ar bild ward vbertragen von vert.sie machtē ein offenbars bild des künigs.den sie wolltē eren.Das sy mit ir sorgsamkeyt erten den.d Da ab wz.als dē gegenwurtigen wañ er fürfürt zu der ere diser ding auch die.die Dz nit westen mit allem steyss des meysters.wañ er wolt mer genallen .dem.d es aufnā.er arbeyt mit seiner kunst.Dz er mache die bildnuss in ein besser figur.Aber die meng der menschē ward abgefüret durch die gestalt des wercks.Dz sie den.der Da vor wz geeret als ein mensch.nun schatzten got. Vñ Dirz was ein betrygung mēschlichs lebēs'.wañ eintweders die leut dienten den begirden.oder dē künig.sie legten auff ein vngemeynsamen namen den steynen vñ den höltzern. Vñ sie begnüget nit.Das sie geeret hetten bey der wissenheyt gots.aber sie lebten auch in dem grossen streyt d vnweyssheyt.so vil vnd also grosse vbele ding nanten sy den frid.Wann eintweder sie opfferten ir sün. oder sie machten verborgne opffer.oder hetten vol wachen der vnbesintheyt.wann yetzunt behüten sie nit reyn.weder Dz leben.noch die hochzeyt.Mañ einer erschlecht dē andern durch dē neyd.od bricht die ee.vñ betrübet .vñ alle ding sind vermischt.Dz blut.die mäschlacht.dy diebstal.vnd die gleyssenheit die zerstörlichkeyt vnd die vntrew.die betregung.vnd der meineyd.vñ das volck geschrey d gutheyt.vñ die vngedechtnuss gots.die vermeynligung d selē .die verwändlung der geburt.die vnsteticheyt der hochzeyt. die vngeordent vnkeuschung vñ der vngeschemigkeyt .Mañ die ere der vngenantē abgötter ist ein sach alles vbels.vñ ein anfang.vñ ein ende.Mañ entweders sie frewen sich so sie vrsprungen.oder fürwar sie weyssagen valsche ding. oder leben vnrecht.oder schweren bald valsch. Mañ so sie sich versehen in die abgötter.dy Da sind on sele.so sie vbel schweren sie versehē sich nit zuschaden.Darumb yetwedere ding kumet in wirdigklich .wañ sie verstunden boslich von got aufmerckend den abgöttern .vnd schweren vnrecht in dē abgot.sie verschmehē die gerechtigkeyt.wann die krafft oder tugent ist mit der schwerendē.aber dy peyn d sündendē geet zuallen zeytē durch die vbergeung der vngerechtē.

Das.XV.Capitel.wie die barmhertzigkeyt gottes die gerechten gesund hat gemachet.Vñ wie die gestraffet werdē.dy abgötter machen.

HEr du vnser got bist senfft vnd war.du bist gultig vnd ordnest alle ding in der erbermde.Vnd ob wir sündē wir sein dein.wir wissen dein grösse.Vnd ob wir nicht sünden wir wissen Dz wir sein gezelet bey dir.Mañ sich zuerkennē ist ein volbrachte gerechtigkeyt.vnd zuwissen die gerechtigkeyt.vnd dein krafft. ist ein wurtzel der vntödlikeyt.wañ dy böss betrachtung der kunst d menschen füret vns nit ein.in die irsale.noch der schat des gewalds.die arbeyt on frucht Dz begraben bilde durch manig farben.Des angesihts gibt die begirligkeyt dem vnweysen.vnd er hat lieb die gleychnuss des todten bilds on sel Die lieb haber der vbeln ding sind wirdig des tods.die Da haben zuversihe in söllichen .vñ die sie machen.vñ liebhaben.vnd die sie eren.Mañ auch der hafner druckt zusamē die weychē erd vñ mit arbeyt machet er ein yeglich vass zu vnserm nutz.vñ von dem selbē kot machet er vass die Da sind reyn zu dem nutz .vnnd zugleycherweyss dy Da sind widerwertig disen vassen. Vñ

Der hafner ist ein vrteyler welches sey die nutz/
ung der vasse. Vñ mit maniger arbeyt bildet er
eine got von dē selben kot der vor ein klein zeyt
wz gemachet von d erde. vñ darnach ein kleine
zeyt wider füret er sich von dannen er ist genu/
men. er wider eyscht die schuld d sel. die er hett.
Wañ im ist sorg. nit dz er hat gearbeyt. noch dz
im das leben ist kurtz. aber er streyt dem gold/
schmiden. vñ den silberschmidē vñ nachuolget
auch den erin oder glockspeyssen schmiden. vnd
fürbeigt die gloss. Dz er machet oder bildet eyt/
le ding. Wañ sein hertz ist ein asch. vnd sein zu/
uersiht ist ein eytel erd. vñ sein lebē ist schnöder
dañ das kot. wañ er weyst nit. den. der in hat ge
machet. vñ d im eingosse die sele. die do wurck/
et. vñ der im einblaset den leblichen geyst. aber
sie meynten das vnser leben were ein spil. vñ dē
wandel des lebens gesetzet zu dē gewyn. vñ dz
wir das müsten. von wannen es wer. Auch auß
dem bösen gewynnē. Wañ der wayst dz er sün/
det vber all. der auß der materi der erd machet
die brechēlichen vaß vñ die gegossen. Wañ all
vnweyss vñ vnselig sind hohfertig vber dy maß
der sele. vñ veynde deines volcks. vñ gebietē in.
wañ sie schatzten das all abgötter der geburdē
götter weren. den nit ist die gesiht der augē zu/
schen. noch nasslöcher zu empfahen den geyst.
noch orn zuhören. noch die vinger der hend zu/
trüren. auch ir füss sind treg zugeen. Wann der
mensch hat sie gemachet. vñ der da hat den ent
lehenden geyst. der hat sie gebildet. Wañ kein
mensch mag im machē einē gleychen got. Wañ
so er tödelich ist. so machet er dē todē mit boss/
haffrigen henden. wañ er selb ist besser. den die
ding. die er eret. Wañ er lebt. wie wol er tödlich
ist. aber diese leben nymmer. sunder auch sie eren
die fürstigsten tyere. wañ die vnempfintlichen
den zugeleychet seyen erger. dañ diese. Aber key
ner mag geschawē mit dē gesihte die gutē ding
auß disen tyeren. wañ sie stulen dz lob gotz vñ
seinen segen.

Das. XVI. Capitel. wie dz volck israhel in der wüsteney mit hymelbrot gespeyset ward. Vñ wie dz allerley süssigkeyt in im het. also. dz es durch gottes wunderperliche schickung einen yeden schmecket. wie er begert. Vñ wie die egiptier mit einē grossen hagel geplaget wurden.

VMB diese ding. vnd die diesen sind geleych. haben sie erlitten
wirdig peyn. vñ wurdē verwüst durch
die menig dryer. Vmb welliche peyn hastu wol
geordent dein volck. dē du hast gebē die begire
res wollustz bereyttēd in einē newē geschmack
die vögel zu eim essen. das diese. auch die do be/
gerten das essen vmb diese ding. die in sind ge/
zeyget vñ gesant. wurden auch abgekeret von d
nottürfftigē begerung. Wañ diese wurdē kürtz/
lich arm. vñ versuchten ein newes essen. wañ di/
sen. die sich vbten der frayflichkeyt dē gezam.
das vber sie kām der tod on die entschuldigūg.
wañ diesen ist allein zuzeygen in welcherweys ir
veynd wurden verwüstet. Wañ da vber sie kam
der zorn der grymmigē tyer. sie wurdē verwüst
von den byssen d verkertē schlangē. Aber dein
zorn belib nicht ewigklich. Aber kürtzlich wur/
den sie betrübt zu d straff vñ habē das zeychen
des heylo zu d gedechtnuss des gebots deiner
ee. Wañ d do ist bekeret d ward nit gesund ge/
machet durch dz dz er sah. Aber durch dich dē
behalter aller ding. wañ in disen hast du gezey
get unsern veyndē. dz du d bist. d du erlösest vō
allem vbel. Wañ die byssen d heuschrecken vnd
der mugken todten sie. vnd dy gesundtheyt irer
selen. ward nit erfunden. wañ sie waren wirdig
das sie von in verwüst wurden. Wann dein sün
überwunden nit dy zen der tracken noch d ver/
gyfftigē tyer. Wañ dein barmhertzigkeyt kam
vñ machet sie gesund. wañ sie wurdē verwüstet
in der gedechtnuss deiner wort. vñ wurdē schnel
liglich gesund gemachet. das sie nit vielē in ein
hoh vergessung. vnd mochten nit genyssen dey
ner hulff. Wañ weder das krant noch das pfla/
ster. gesundet sie. Aber herr dein rede. die do ge
sund machet alle ding. O herr du bist es. d du
hast gewalt des lebens vñ des tods. vnd fürest
zu den torn des todes. vñ widerfürest. aber der
mēsch tödtet sein selē durch die bosheyt. vñ so
d geyst ausgeet. er keret nit wider. noch wider/
rüffet die sel. die do ist genumen. wañ es ist vn/
müglich zuentfliehen deiner hand. Wann die
vngütigē die dich verlaugē zuerkennē. die wer/
den gegeyßlet durch die sterck deines gewalts
sie erleydē dy durchechtūg i dē newen wassern
vñ dē hageln. vñ in dē regē. vñ werden verzeret
durch dz fewr. wañ dz da wz wunderlich in dē
wasser. Das da erlesche alle ding. mer vermag
das fewr. Wañ es ist ein recher des vmbkreyß

der gerechtē. Aber zu eim zeyt ward geſenfftet das fewr. Das die tyer mit wurden verbrant die do waren geſant zu den vngütigen das ſie ſelb ſahē vñ weſten. Das ſie durch das vrteyl gottes leyden dy durchechtung. vñ in eim zeyt brañ dz fewr in dem waſſer allenthalbē vber die krafft das es verwüſtet das böſ geſchlecht der erdē. Vmb diſe ding haſtu geſpeyſet dein volck mit den eſſen der engel. vñ gabeſt in dz bereyt broe vom hymel on arbeyt habend in im allē wolluſt vñ die ſenfftigkeyt eins yeglichen geſchmacks wañ du erzeygeſt mit deiner habe deine ſüſſigkeyt. Die du haſt in den ſünē. vñ dienend dē willen eins yeglichen. vñ ward gekeret zu dem. das ein yeglicher wolt. Aber der ſchnee vñ das eyß enthieltē die krafft des fewrs vñ ſchmaltzē nit deſto ſie weſten das dz brinnend fewr verwüſtet die frucht der veyndē in dē hagel vñ lewchtēd in dem regen. Aber dz widerumb dz die gerechten wurdē erneret. Dz fewr vergaß auch ſeiner krafft. wañ die creatur die do dienet dir ſchöpfer. Die erhytzet in die peyn wider die vngerechten. vñ wirt ringer wol zuthun vmb die. Die ſich verſehen an dich. Vnd vmb ditz ding ſein alle ding verwandelet. vñ dientē deiner genad d nererin aller. zu dem willē der. Die do ſein begeret von dir. o herr dz dein ſün weſtē. dy du lieb hetteſt. dz die frucht d geburt nit ſpeyſen die menſchen. aber dein red behelt die. Die gelauben in dich. wañ daz do nit mocht werdē verwüſtet vō dē fewr. zuhād ſo es ward warm. es erſchmeltz et vō einē wenigē ſcheyn der ſunnē dz es ward kund allen. das die ſuñ muß fürkumen zu deinē ſegen. vñ muß dich bettē zu dem aufgang des liechtz. wañ d gelaub des vndäckbern ſchmiltzt als das winterliche eyſe. vnd wirt zerſtrewet als das vbernüſſig oder flüſſig waſſer.

Das. XVII. Capitel. wie vber die egiptier groß vinſternuß kamen.

O Finn o herr deine vrteyl ſind groß vnd deine wort vnauſſprechlich. vmb ditz haben geyrret dy vnzüchtigen ſelē. wañ do die vngütigen hetten den rat das ſie möchten herſchen vber dein heylig geſchlecht. ſie lagen gebunden in dē banden der vinſter. vñ der langen nacht flüchtig lagen ſie beſchloſſen vnder den dechern d ewigē fürſchung. vñ do ſie wonten ſie legen verborgen in den trunckeln ſündē. ſie wurden verwüſt mit eim vinſtern deckſal der vergeſſung. dy vorchtē ſich erſchröckenlich vnd wurdē betrübt mit groſſer wunderung. Wañ die grube die ſie hyelt. die behüt ſie nit on vorcht. wañ der von ſtygab. vñ betrübet ſie. vnd trawrig perſon erſchynen in. vnd brachtē in ſchrecken. Vnd die krafft des fewrs mocht in gebē kein liecht. noch die klar flammē d ſtern mochtē nicht erlewchtē die vorcheſamē nache. aber in erſchyn ein gehs fewr vol vorcht vñ geſchlagen mit vorcht des antlytz dz do nit ward geſehen. meynten ſie es werē noch erger ding. denn die do wurden geſehen. vñ d zauberlichen kunſt waren zugelegt die geſpöt. vñ der gloz vñ der weyßheyt die zerſtörung mit dē laſter. Wann die do gelobten auß zutreyben die vorchten vñ die betrübungē von der ſiechen ſele. die ſiechen mit geſpöt vol vorchtē. Wañ vñ ob ſie nichtz betrübet von den wundertyern. ſie wurden bewegt in dē vbergang d tyer. vnd in d wiſpelūg d ſchlāgē. vñ verdurbē zytterēd vñ dē lufft dē keiner mit einicher vrſach mag entflyehen den verlawgnetē ſie zuſchē. Wañ emſiglich für bekumern ſie die böſtē ding. ſo ſy die gewiſſen ſtraffet. wañ ſo die ſchalckeyt iſt vorchtſam. ſy gibt zeugnuß d verdammuß. wañ die betrübet gewiſſen nympt allzeyt für grewliche ding. wañ die vorcht iſt nichtz. denn nür ein halff des fürnemens. vñ ein verzeterey des gedancks Vñ ſo die harzung iſt mynder von inwendig. er rechnet die gröſſern kunſt ſeiner vrſach. vō d erdē die peyn. Wañ die. Die do kamen in die gewaltigē macht. vñ vō dē innerſtē vñ vō dē höhſten hellē. Die ſchlyeffen dē ſelbē vberkumendē ſchlaff. vñ wurdē geūber mit vorcht d vnnatürlichē tyer. zu zeytē namē ab die ſelē mit dē tod. wañ in vberkam die geſ. vnd die ernerſehend vorcht. Darnach ob etlicher auß in wer gefallen. d ward behüt in dē kercker beſchloſſen on eyſen. wañ ob eynicher pawr od hirt. od wercker d arbeyt des ackers were bekümert. er erlitt die vnſtrefflichen nottrufft. wañ all warē ſie gebundē mit einer ketten d vinſter. Es ſey d wiſplend wind. oder d ſüſſe don der vögeln zwyſchen dē dicken eſten d bawme. od die groß krafft des vaſt ablauffendē waſſers. Od d gewaltig don d vbergeſtürtzē ſteyn. oder d vnſiheng lauff d ſpilenden tyer. oder die ſtarck ſtim der lüenden tyer. oder die widerdönend ſtim von den hohen

hertzen.machten sie gebesten vor vorcht. Mañ aller vmbkreyß der erdē ward erleucht mit eim klaren liecht. vñ ward nit gehalten mit dē bekümertē wercken. aber in allein ward vndergesetzt ein schwere nacht. das bild der vinster. das in darüber was künfftig. Darumb sie selb waren in die schweren vinsternussen.

Das.XVIII.Capitel.wie

den außerweliten kein liecht in der vinsternuß d egiptier gebraste. Vñ wie die kinder israhel behalten bliben.

Aber deinen heyligen ward das meyst liecht vñ ir stim hörten die veynd. aber sy sahen nit die figur. Vñ warumb das auch sie nit durch die selben erlitten hetten. machtē sie sich groß. vñ die so hertē geliten. vñ nun mit mer waré beleydet. die sagtē dir danck. vñ das vnderschyd wer. hatten sy die gab. Darumb hetten sie einē fürer ein brinnend seul des fewrs des vnbekantē wegs. vnd gabst in die sunnē on verserung einer guten herberg. Aber dy do behütē dein sün. beschlossen. durch die er anfieng zugeben der welt. das vnzerbrochen liecht der ee. die sein wirdig zuempern des liechtes. vnd zuleyden den kercker d vinsternuß. Do sie gedachten zuerschlahen die kind d gerechtē. vñ do einer het aufgeleget eynē sun. aber erlöset im dē tod. do namest du ab dy menig irer sün. vñ verdarbtest sy mit einand i dē starcken wasser. mañ diese stim oder nacht ist erkant vor vnsern vetern. Dz sie fürbar westē mit wellichen eyden geklaubtē die do warē gleyches gemütes. Mañ die gesundtheyt der gerechten ist empfangē vō dem volck. aber dy verwüstūg ist der vngerechtē. Mañ als du hast verseret vnser widerwertige. also hast du vns ermanet zu d gutheyt groß gemachet. Mañ die gerechtē kinder d guten opfferten heymlich vñ ordantē die ee in die einhelligung der gerechtigkeyt. zugleych erweys die gerechtē. die da waren zenemen die guten vñ die vbeln. sungen dy lob d veter. Mañ die vnzymlich stim d veynd dönet. vnd ein weynlich klag der weynenden kinder ward gehöret. Vñ mit einer gleychē peyn ist gepeyniget worden d knecht mit dem herē. vñ d gemeyn mēsch leyde geleyche ding mit dē künig. Darumb zugleycherweys hetten sie all vnzelich todten mit eim namē des todes. mañ die lebendigē begnügten nit zubetraben. mañ ir geschlecht. Dz do wz das edeler. ward verwüstet in einē augenblick. Mañ sie gelaubten nit von allen dingē. vmb die gutter. Do die erst verwüstung wz d erstgebornen. Do gelobten sie sich zusein das volck gots. Mañ do alle ding hyelten ein rüsam stille. vnd die nacht her den mitteln weg in irem lauff. O herr dein almechtig rede sprang auß von hymel vnd kam von den künigklichē gesessen. Der hert auffechter sprang herfür in dy mittlen erd des todes. ein scharpfs waffen tragend dein vngeveylten gebot. vñ steend hat er erfüllet alle ding mit dem tod. vñ steend auff der erden. hat er gereychet vntz zu dem hymel. Do betrübtē sie zuhand die gesiht der bösen trewm. vñ die vnuersehendē vorcht kamē darüber. Vñ einer ward geworffen halblebendig. anderhalb vmb dz erstarb. zeyget er die sach des todes. Mañ dy gesihten. die sie betrübtē. vermantē diese ding. das die vnwissendē mit verdurben. warumb sie erlitten die vbeln ding. mañ do rüret auch dy gerechten die versüchūg des todes. Vñ die bewegung der menig ward gemachet i der wüst. aber dein zorn bleyb nit lang. Mañ d mensch eylt on klag zubiten vmb das volck. fürbringend den schilt das gebet seines dienstes. vñ fürhabend die bittung durch dz weyrauch er widerstünd dē zorn vnd leget auff das end d nottufft. er zeyget dz er ist dein knecht. Aber er vberwand die schar. nit i d krafft des leybs. noch im dē waffen des gewalts. Aber mit dē wort. den d sich beleydet. machet er gehorsam. gedenckend d eyd. vnd des geschefft d veter. mañ do sie verzund warē gemallē. einer vber dē andern. vber dē hauffē des todes. Er stund. entzweyschē. vñ nā ab dy gehe. vñ teylet dē weg. d do fürte zu dē lebēdigē. Mañ in dē langē gewand. das er het. was aller vmbkrayß d erd. vñ dy großmechtigē ding d veter warē begrabē i den vier ordnungē d steyn. vñ dein großmechtigkeyt wz geschribē i d kron seines haubtz. der d do verwüst. der höret auff. Vñ dirz ding erschrack. mañ es was ein genug genügsam versüchung des zorns.

Das.XIX.Capitel.wie die

kind israhel durch dz roe meer gelayttet wardē.

Aber vber den vngutigen kumpt der zorn on die erbermd vntz zu dem nungstē tag. Mañ er west auch vor ire künfftige ding. mañ do sie selb hertē wider-

keret. Das sy verfürten. vnd hetten fürgesendet mit grosser sorgfeltigkeyt. Da verwolgten in sy werck der buss. Wann noch hetten sie die klag zwyschē den henden. vñ weynten zu dē grebern der todten. sy namen in ein ander gedenckung d vnwissenheyt. vñ welch sie bittend verwarffen. diese durchechten sie. als die flühtigen. Wañ sy wurdig notturfft fürt sie zu disem ende. vnd sie verluren die gedenckung d ding. die do geschahen. das die do abwaren von den peynen. erfüllet die peynigung z. vñ dem volck gieng wunderbarlich. vñ dz diser fundē einē newen tod. Wañ alle creatur ward wid gebildet zu sei geschlechte von anfang dienend deinē gebottē. vñ dein kinder wurden behüt vnuersert. aber die wolck bedackt ir herbergen. vñ es erschyn von dē wasser das da vor waz ein dürr erd. vñ der weg in dem roten meer on hindernuss. vñ das grunend feld von d grossen tyeff. durch daz. alles geschlecht gieng. das da ward bedecket mit deiner hand. vñ sahē deine wunderliche ding. vñ die wunder tyer. Wañ sie abfrassen oder abweydenten die spreyss. als die ross. vnd frewten sich als die lemmer. vñ machten dich gross herre. der du sy hast erlöset. Wañ sie waren noch gedenckend. d. die do warē geschehē in irer inwonung. als wie die erd auftürt die mücken für die geburt der tyer vñ der fluss lieb auss die menige d frösch für die visch. aber zuletzt. sahē sy dy newē geschöpff d vögel do sy wurdē abgezogē mit begerung. vñ hyeschē dy essen d wurtschafft. Wañ i d zuredung d begirde. styg i ab. dz gewügel vō dē meer. vñ die bekümerungen kamē vber die sünder. mit on die straffungē. die in vor warē gethan durch die krafft d flüss. Wañ sie leydē rechtlich nach irer schalckheyt. wañ sy satzē auff. dy vast verachtelichen herbergung. vñ fürbar die empfiengen mit die vnerkanten frembden. Aber die andern kertē die guten wirt. in den dienst. Vñ nit allein diz. sunder es waz euch ein ander ir aufsehen. wañ sie empfiengē vngern die aufwendigen. Die aber auffnamē mit frewdē. die dy selben auff schatzung brauchtē. die peynigtē sy mit den freyslichsten schmertzen. Aber sie sein geschlagen mit blindtheyt als die in dē türen des gerechtē. so sie wurdē bedecket mit dē gchē vinsternussen. Ein yeglicher suchet dē gang seiner tür. Wañ so die elementē kerē wider in sich. als d von d geleycheyt würt verwandelt in die ordeln. vñ alle ding behütē iren von. Damon mag man schetzen auß den selben gewisen gesicht. Wann die ecker frewter wurden gekeret in dy wesserigen. vñ alle die do waren schwymmend. die giengen auff der erde. Das fewr vermochte in dē wasser vber sein krafft. vñ das wasser vergaß d auffleschung d natur. Do wider auch die flammen d zerstörlichen tyer leybe. beleydigten sie nit. die do mit wandelten noch zerwessen dy guten spreyss. die do leyche wz zuerlassen. als dz eyss. Wañ o herre in allē dingē hast du grosgemachet dein volck. vñ hast es geert. vnd hast es nicht verschmecht. aber du bist in bey gestanden zuallen zeyten. vnd an einer yeglichen stat.

¶ Ein end hat das Buch sapientie. Dz ist dz buch der weysheyt. vñ hebt an die vorrede ihesu syrach in dz buch ecclesiasticū.

Das ist erzeyget die weysheyt manigfer. vnd grosser weysen. durch dy gesatz vñ propheten. vñ durch ander. die in nachgevolget haben. in dē man muss loben israhel. von ursach wegē der lere. vnd der weysheyt. wañ es ist nit allein not gewesen das die redendē weyss sein. Sunder auch dz die auffwendigē vñ die lernenden. vñ die schreybendē wurden die gelertisten. Mein anherr ihesus. nach dē vñ er sich weyter gab zu dē fleyss d letzen. vñ der propheten. vñ d andern bücher. dy vns vō unsern vetern vñ mütern sein gegebē. do wolt auch er schreyben ettwaz. der ding. die da gehörē zu d lere vñ weysheyt. das die do begerē zulernen. vñ d ding gelert werdē. mer vñ mer auffmercken in dem gemüt. vñ werden bestettet zu dē gesetzlichē lebē. Darumb bit vñ erman ich euch das ir kummet mit gutwilligkeyt vñ thuet die letzen mit fleyssiger lernung. vñ dz ich darin genad hab. in den wir ersehē werden nachvolgend d bildnuss der weysheyt. Vñ das wir gebrestē in d zusamensetzung der wort. wañ die hebreyschē wort. gebrestē. wen sie werdē aufgeleget oder gezogē zu einer andern zungē. Aber nit allein diss. sunder auch das gesetz vñ die propheten vñ die andern d andern bücher habē nit ein kleyn underschid. wen sie werden gesaget zwyschen in selb. Wañ in dē achtenddreyssigstē iar zu dē zeytē ptolomei des künigs euergetis. nach dē vñ ich

kam in egiptū. vnd da was vil zeyt. Da vand ich daselbst bücher mit einer kleinē od verschmehlichē lere. Da gedacht ich. es wer gut vñ nottürftig. das ich fleyß vñ arbeyt tette auß zetulinetz schē dz buch. vñ mit vil wachender arbeyt hab ich zugeleget die ler. mit bald. sunder in wolgemeßner zeyt zu dē dingen. die da füren zu eym end. das ist zu einer ordenlichen beschliessung. ditz buchs. auff dz. das die. die dar zu wöllē legen ir vernunfft. vñ wöllē das leren nach dem als das sol vnd muß sein. werden vnderbawen mit syren. vñ die andern auch vnderweysen ordenlich. vnnd sunderlich die ir leben vorsetzen das sy es wöllen layten vnd vollenden nach dē gesetz vnsers herren.

¶ Ein end hatt hie dye vorred vber ecclesiasticum. vnd hebt an das buch ecclesiasticus. dz ist dz buch d geystlichē zucht.

¶ Das erst Capitel. wie der anfang aller weyßheyt. allein vō got kumēt vnd wie der weyse maū seinen sun leret nach d weyßheyt die gerechtigkeyt liebzehaben.

Alle weyßheit ist vō dem herrē got. vñ was bey im zu allen zeyten. vnd ist ewig. Den sand des meeres. vñ dy tropffen des regens. vñ die tag der welt. wer hat sy gezelet. dy höh des himels. vñ die breyte der erde. vnd die tyeff des abgrundes. wer hat sy ermessen. Das die weyßheit gotz fürgeet alle ding. wer erfert es. Dy weyßheit ist geschaffen vor allē dingen. vñ die verstentnuß d fürsichtigkeit vō ewig. Dz wort gotz ist ein bruñ der weyßheit in dē höhē. vnd ir eingeng sein die ewigē gebot. Die wurtzel der weyßheit. wem ist eröffnet. vñ wer hatt erkennet ir kündigkeit. Die zucht der weyßheit wē ist sy eröffnet. vñ geoffenbaret. vñ wer vernam dye manigualtigkeit ires eingangs. Einer ist der höhst schöpffer almechtig. vñ ein gewaltiger künig. Vñ vil vorchtsaz. sitzend auf seim thron. vñ ein herschender got. Er beschuff sy in dē heyligē geyst. vñ er sah sy. vñ zalt sy. vñ maß sy. Vnd goß sye auß. vber alle seine werck. vnd vber alles fleysch. nach seiner gab gibt er sye den. die in liebhaben. Die vorcht des herren ist ein glori. vnd wunn. vñ ein frewd vñ ein kron der frolockung. Die vorcht des herren wollüstiget dz hertz. vñ gibt freud. vñ freud i dy lenge d tag. Der do fürcht den herren. Dez wurt wol im den letzten zeytē. vnd er wirt gesegent an dem tag seins todes. Die liebe gots ist ein ersame weyßheyt. wen sy aber erscheynet in dē gesiht die haben sy lieb. an dē gesiht vñ in der erkenntnüß irer grossen ding. Die vorcht des herren ist ein anfang der weyßheit. vnd ist geschaffen mit den gelaubigen im leib. vnd sy geet mit dē erwelten weyben. vñ wirt erkant mit dē gerechtē. vñ mit den getrewē. Die vorcht des herrē ist ein geystligkeyt der wissenheit. Die geystligkeyt behutt vnd rechtfertigt das hertz. vnd gibt frewd vñ wunn. Der da fürcht dē herrē. dem wirt wol in seinē letsten vnd er wirt gesegent in den tagen seiner volendung. Die erfüllung der weyßheit ist fürcht an dē herren. vñ die erfüllung vō iren früchten. Ein yegliche gab erfült sy von irē geschlechten. vñ die behaltnuß von iren schetzen. Die vorchte des herrē ist ein kron d weyßheyt. Sy erfüllet den fryd vnd die frucht des heyls. vnd sah sy vnd zalt sy. Aber yetweders sind die gab gots. Die weyßheit wurt mitteylē dy kunst vnd die verstentnuß der fürsichtigkeit vnd erhöher die glori. der. die sye halten. Die wurtzel der weyßheyt. ist. fürchtē got. maū ir esst langwerig. In dē schetzē der weyßheit ist die vernunfft vnnd dye geystligkeyt der wissenheyt. aber die wissenheyt ist ein verbannung dē sünden. Die vorcht des herren vertreybet dy sunde. Maū der da ist on vorcht. der mag nit werden gerechtuertigt. wann der zorn seiner vbermütigkeit ist sein verkerung. Der duldig wurt leyden untz zu der zeyt. vnd darnach kumet dye widergeltung der freude. Der gutte syn verbirget seine wort. untz zu der zeyt. vnnd die lebsen mangen sprechen auß seinen syn. In den schetzen der weyßheyt ist dy bezeychung der zucht Aber der dienst gots ist ein verbannig dē sünden. Sun beger die weyßheyt. vñ behüt die gerechtigkeit vnd got gibt sy dir. Maū die weyßheyt vnd die zucht ist die vorcht des herrē. vnd im ist wolgevallent der gelaub. vñ die senfftmütigkeit vñ erfült ir schetz. ¶ Nit bis vngehorsaz vnd vngelaubig der vorcht des herren. vnd nit nahen dich zu ir mit einē zwivaltigen hertzen. ¶ Nit bis ein trügner in dē angesiht d menschē.

vnd Du wirst nit geergert in Deinē lebsen. Vernym Dich in m. Das Du villeicht nit vallest. vñ setzest Die ergernuß Deiner selē. vnd zufüregst Deiner sel Dy vnersamkeit. vñ got eröffne Deine verborgne ding. vnd verwüst Dich in mitt Der synagogen. wann Du hast Dich genahent böslich zu Dē herrē. vñ Dein hertz ist vol falsch vñ trúgnuß

Das ander Capitel. wie

wir zu Dem Dienst gottes. vnnd zu seiner vorcht vermanet werden.

DEn nahne Dich zu Dē Dienst gots vnd stee in Der gerechtigkeit. vnd in Der vorcht. vnd fürbereyt Dein sel zu d versuchung. niderdruck Dein hertz vnd leyde. neyg Dein or. vñ empfah Die wort Der verstentnuß. vñ nicht eyl in Die zeyt Des todes. Leyd Die leydēig gots. füg Dich zu got vñ leyd Daz Dein lebē wachs in Dē iungstē tag. alles Dz Dir ist zugeleget. Das empfah. vnd fulde Das in schmertzē. vñ hab Die gedult in Deiner Demütigkeit. wañ Das gold wirt bewert in Dē fewr. vnd Das silber. aber Die menschē werdē angenem in Dē ofen Der Demütigkeit. Gelaub got. vñ er widermachet Dich. vñ schick Deinē weg. vñ hoff in m. Behalt sein vorcht. vñ eralte in ir. Die ir fürchtet Dē herrē. enthaltet sein erbermbde. vñ nit neyget euch von im. Das ir nicht fallet. Die ir fürchtet Dē herrē. gelaubet im. vnd ewer lon wirt nit aufgereutet. Die ir fürchtet Den herrē verseht euch an in. vñ Die erbermbd kumt euch im wollust. Die ir fürchtet Den herren. habt in lieb. vñ ewer hertzen werden erleuchtet. Jr sün schawet Die geschlechte Der mēschē. seht. vñ wist wann keiner versah sich in Dē herren. vnd ist geschender worden. Wer ist beliben in seinen geboten. vnd ist verlassen. Oder wer hat in angeruffet vnd er hat in verschmecht. Wann got ist milt vnd barmhertzig. vnd er vergibt Die sund in Der zeyt Der trübsal. vnd ist ein beschirmer allen Den. Die in suchen in Der warheit. Wee Dem zweifeltigen hertzen. vnd Dē meineydigen. oder sundigen lebsen. vnd Den vbelreurckenden hen Den. vnd Dem sunder Der da eingeet in Die erde mit zweyen wegen. Wee Dē verlassens hertzen Die da nit gelauben got. vnd darüb werden sye nit beschirmet von im. Wee den. Die da haben verloren Die enthaltung. vñ Dy da habē gelassen Die rechten weg. vñ haben sie keret in Die bösen weg. Vnnd was thun sie. so Der herr sie begint anzesehen. Die da fürchten Den herren. Dy werden nit vngelaubig seim wort. vnd Dy in liebhaben. Die behüten seinen weg. Die da fürchten Den herren. Dy werdē nit vngelaubig seim wort vnd Die in liebhaben. Die behüten seinen weg. Die da fürchten Den herrē. Die suchē Die ding. Die im sind gevellig. vñ Die in liebhabē Die werden erfült mit seiner ee. Die da fürchtē Den haren Dy fürbereytē ire hertzē. vñ heyligē ire selē in seinē angesiht. Die da fürchtē Den herrē Die behüten seine gebot vñ habē Die gedulde vntz zu seiner anschawung. sagend. Ob wir nicht buß thuen. wir vallē in Die hend Des herren vñ nit in Die hend Der menschen. Wañ nach seiner gröss. also ist auch sein barmhertzigkeit mit im

Das Dritt Capitel. wie

Die kinder ire eltern eren sollen in Demütigkeyt vnd was genaden sie Darumb erlangen.

O Je sun Der weyßheit sind Die kirch Der gerechten. vnd ir geschlecht ist Die gehorsam vnd Die liebe. O lieben sün hört Das vrteyl Des vaters. vñ thut also Das ir seyt heylsam. Wann got hat geeret Den vater in Den sünen. vnd ersuchend Das vrteyl Der muter. hat er bestetet in Die sün. Der got liebhat. Der bet vmb Dy sund. vnd er enthelt sich von in. wann er wirt erhört in Dez gebet d tag. vnd als Der ist. Der da scherz samelt. also ist auch Der Der da eret sein muter. Der da eret seinen vater. Der wirt erfrewet in Den sünen. vñ er wirt erhört an Dem tag seines gebets. Der da eret seinen vater. Der lebt lengers lebens. vnnd Der da gehorsampt Dem vater Der tröst Die muter. Der da fürcht Den herrē. Der eret vater vnd muter. vnd dient Den. Dy in habē geborn. als Dē herren. Jn Dez wort vnd in Dē werck. vnd in aller gedulde ere Deynen vater. Das Dir Der segen vberkum von got. vnd sein segen beleibt in Dem iungsten tag. Der segen Des vaters bestetet Die hewser Der sün. aber Der fluch Der muter wúrtzelt auß Die grundveste. Nicht soltu gloryeren in Dem laster Deines vaters. wann es ist Dir nit ein glori. aber ein schand. Wann Die glori Des menschē ist auß Der ere seins vaters. vñ Das laster Des sunes. ist Der vater on ere. Sun empfah Das alter Deines vaters. vñ nit betrüb in in seim leben. vñ ob er abnymt in Dem synn. gib gnad. vnd nit verschmech in in Deiner krafft. Wann Das almusen Des vaters wirt nit in vergessung. wann vmb Dye sunde Der muter wirt

Dir widergeben Das gut.vnd wirt Dir gebawen in Die gerechtigkeit.vnnd Dein wirt gedacht an Den tag Des trübsals.vnd Dein sünd werdē ent bunden.als Das eyß von Der hitz. Als wie Die böses leumunds Der ist.Der Da verlässet Den va ter.also ist Der auch verfluchte vō got.Der Da er zürnet Die muter.Sun vollbring Deine werck in Der senfftmütigkeit. vnd Du wirst lieb gehabt vber Die glori Der menschē. Als vil als Du mer groß bist also Demütig Dich in allen Dingē vnd Du vindest genad vor got.wann ō groß gewalt ist gottes allein.vñ er wirt geeret von Dē Demü tigen. Nit such Die höhern Ding. Deñ Du.vñ Dy sterckern.Denn Du.wöllest nit erforschen. aber Die Ding.Die Dir got hat geborē. Die bedenck zu allen zeytē .vñ nit wirt höflich in manigen sei nen wercken.wann Dir ist nit notturfft zesehen mit Dein augen.Die Ding. Die Da sind verborgen Nicht wölst ersuchē manigualtiglich in vber flussigen Dingen. vñ nit wirt höflichen in ma nigen iren wercken. Wañ manig Ding sind ge zayget worden vber Den syn Der menschē .wañ ir arckwon hat manig betrogē oder vnderdu cket.vnd ir syn ist behalten in Der zytelkeit.Das hert hertz wirt haben Das vbel in Dez iungsten tag.vnd Der Da liebhat Die verderbung.Der ver dirbt in ir.Das hertz Daz De eingeet zwen weg wirt nit haben geluck.vnd Das hertz Des bösen wirt geergert in in'. Das schalckhaftig hertz. wirt beschweret in Den schmertzen .vñ Der sun Der zuleget zu sunden. Die gesuntheit wirt nit Der samlung ō hohfertigē.wañ Der klein baum oder schößling Der sunde wirt außgewurtzelt in in.vnd wirt nicht verstanden.Das hertz Des weysen wirt verstanden in Der weysheit .vñ Dz gut or hört Die weysheit mit aller begirligkeyt Das weyß hertz .vnd Das vernemlich. enthelt sich von Den sunden.vnd wirt haben Das gluck in Den wercken Der gerechtigkeyt. Das wasser erleschet Das brünend fewr. vnd Das almusen widerstreet Den sunden.vnd got ist sein scharer Der Da gibt Die gnad.Er gedencket sein in kunf tig zeyt.vnd in Der zeyt seines vals.vindet er Dy bestendigkeyt.

Das vierd Capitel.wie

wir Dē armē vnsere almusē mitrigklich gebē sol len.vñ wie man witt iwen vñ wayssen beschirmē soll in Den vrteyl.

Vn nit betreug Dz al musen Des armen.vnd abker mit Dei ne augen von Den armen. Nicht ver schmeh Die hungerigē sele.vñ erzurn nit Dē ar mē in seinē gebrestē. Vñ peynige mit Dz hertz Des gebrestigē.vñ verzeuh nit Die gab Dez ge engstigten. Nicht verwurff Dy bitung Des be trübten.vñ abker nit Dein antlytz von Dē ellen den. Das gebet Des betrubtē nit verwurff. vñ ker nit ab Dein angesihe von Dē ellendē. Nicht abkere Die augē von Dē gebrestigē.vnd Dē zorē vnd nit laß hinderwertling. Die Dir suchen zeflu chen. Wañ Der Dir fluchet in Der bitterkeyt Der sele.sein gebet wirt erhort.wann Der in hat ge schaffen.Der erhört in. Nach Dich gesellig Der samlung ō armen.vñ Dē priester Demütige Dein sel.vñ Dē grosmechtigen Demütige Dein haupt Neyg Dein or Dem armē on traurigkeit.vñ gelt Dein schuld.vnd antwurt im fridsamlich in Der senfftmütigkeit.Erledige Den. Der Da erleydet Das vnrecht von Der hand Des hohfertigē .vnd nit trag es traurigklich i Deiner sele.Bis barm hertzig Den wayssen in Der vrteylung als Der va ter.vñ vmb Den wañ irer muter.vñ du wirst ge horsaz als Der sun Des höhsten.vñ er erbarmet sich Dein.mer Deiñ Dy muter. Die weysheit gey stet ein iren sunen Das lebē. vnd nymt auff. Dye sie suchen.vñ fürgeet in Dē weg Der gerechtig keyt. Vnd Der sy liebhat. Der hat lieb Das lebē vnd Die Da wachē zu ir. Dy begreyffen ir wolge wallen. Die sie halten Die erben Das lebē.vñ wa sie eingeet.Da geseget got. Die ir dienē Die wer Den gōt dienen . vnd Die sie lieb haben. Die hatt got lieb. Der sie höret . Der vrteylet Die völcker. vnnd Der sye anschawet Der beleibet getrew. Ob er ir gelaubet.er beleibet vnd erbt sye.vnd ir geschöpff werden in Der bestettung.wann sie geet mit im in Der versuchung . vnnd erwelet in zum ersten. Vnd sy füret vber in Die vorcht vñ Den schrecken.vnd Dy bewerung vnd kreutziget in in Der trubsal irer lere biß Dz sie in versuchet in seinē gedancken.vnd gelaube seiner sel. Vñ bestettet in vnd zufüret zu im Dē gerechtē weg vnd erfrewet in vnd emblösset im ire verborg ne Ding.vnd schetzet auff in. Die gewissenheyt vnd Die verstentnuß Der gerechtigkeyt . Ob er aber irret sie lasset in.vñ antwurt in in Dy hend seines veynds. Sun behalt Die zeyt .vnnd neyg Dich von Dem vbel. Nicht schem Dich zesagen Dz Da war ist.vñ Dein sel. wañ es ist ein schand

die da zufüret die sunde. vñ ist ein schande. Die da zufüret die glori vnd die genad. Nicht soltu nemen das antlytz wider dein antlytz. noch die lugē wider den sele. Nicht fürcht deinen nehsten in sein vall. noch behalt das wort in der zeyt des heyls. Nicht verbirg dein weyßheyt in irer schön. Wañ in d zungen wirt erkant die weyßheit vnd der syn. vnd die wissenheit. vñ die lere. in dē wort des synnigen. vnd die bestettig in dē wercken der gerechtigkeyt. Nicht wider sage dē wort der warheit i keiner weyß. Noch werd geschendet von der lugē deiner vnweyßheyt. Nicht schem dich zebeychten dein sund. vnd vnderleg dich nit eim yeglichen menschen vmb die sunde. Nicht wöllst widerstee wider das antlytz des gewaltigen. noch arbeyt dich wider den schlag des fluss. Streyte auf das lēben vñ die gerechtigkeit für dein sele. vñ streyt vntz zu dē tod. vmb die gerechtigkeit. vnd got streyt vmb dich wider dein veind. Nicht wöllst sein geh in deiner zungē. vnd vnutz vñ verlassen in deinen wercken. Nicht soltu sein als ein lewe in deinez hauß. vmbkerend dein hausgenossen vñ verdruckend dein vndertenigen. Bei hand sey mit gestercket zenemen vnnd zegeben die gesamelten güter.

Das. V. Capitel. wie man kein hoffnung noch vertrawen in die reicheit haben soll.

O Bsoltu nit aufmerckē zu den bösen besitzungē. vñ nit sprich zu mir. Das leben ist genugsam. wann es ist nit nutz in der zeyt der rach vñ des todes Nicht nachuolg der begire deins hertzen in deiner sterckē. vñ nit sprich. wie möcht ich. oder wer vnderwirffet mich vmb meine werck. Aber got ist rechend er richet es. Nicht sprich. Ich hab gesundt. vnnd was geschicht mir traurigs. Wañ der höhst ist ein geduldiger widergelter. Nicht wölleſt sein on vorcht vmb dy vergebūg der sunden. noch zulegē die sunde vber dy sunde. vñ nit sprich. Die erbarmung gotz ist groß er erbarmet sich der menig meiner sundē. wañ die erbermde vñ der zorn nahet bald von im. vnd sein zorn schawet wider die sunder. Nicht sawm dich zebekeren zu dē herren. vñ verzeuhe nit von tag zu tag. Wañ sein zorn kumpt schier vnd verwüst dich in der zeyt d rach. Nicht wöllest sorgsam sein in den vnrechten reichtummē. wann sy nutzen dir nit an dez tags der grebnuß vñ d rach. Nicht mach dich vnstet in eim yeglichen wind. vnd goe nit in einen yeglichen weg. Wann also wirt beweret der sunder in der zweifeltigē zungen. Bis vest in dem weg gots. vnd in der warheyt deins synns. vnd in der wissenheit. Las dir nachuolgē das wort des frids vñ der gerechtigkeit. Bis senft zehören das wort gots das du es vernemest. vnd fürbringest die war antwurt mit weyßheit. Ob dir ist vermufft antwurt dem nehsten. Ist aber dein hande ob deinem mund laz du nit werdest gevangen in dem vnzucheigen wort. vnd werdest geschendet Ere vnd gloi ist in dē wort des synnigen. aber die zung des vnweysen ist sein verkerung. Die wird genāt ei heymlicher murmler od zurauner in deinē leben. vnd laz du nit werdest genangē in deiner zungen vñ werdest geschendet. Wañ die scham vnd die buß ist vber dē dieb. vñ vber den zweizüngigen ist die böspist fingerzeigung. aber dem murmler ist der neyd vñ veyndschaft vnd laster. rechtuertige den wenigen vnd zeglicherweyß den grossen.

Das. VI. Capitel. wie man einen getreuen freund mercken vnnd behalten soll.

D Icht wolst werden ein veynd dem nehsten vmb dē freuntle wañ der böß wirt erben dy schand vnd das laster. vnd ein yeglicher neydiger synder vnd zwifaltiger zungen. Nicht erheb dich in der gedencking deiner sele als der styer. laz villeicht dein krafft nit werd zerbrochen oder beleydiget durch die torheit. vnd esse deine lewber vnd verliere dein frucht vnd du werdest gelassen. als ein durres holtz in der wüst. Wann die schalckhaffrig sel zerstreuet der sy hat vnd gibt in in die freude des veyndes. vñ fürt in in das los oder den teyl der vngütigen. Das süß wort manigualtiget die freund. vñ senfftet die veynd. vnd die zung der gutē genad wirt vberflussig sein in dem gutē menschen. Sir sein manig fridsam. vnnd einer von tausenten sey dir ein ratgeb. Ob du besitzest den freund. besitze in in der versuchung. vnd nicht glaub im leichtlich dich selber. Wañ einer ist ein freund nach seiner zeyt. vñ belibet nit i dē tag des trübsals Vñ einer ist ein freund. der da wirt gekeret zu der veyntschafft. vnnd einer ist ein freund. der

Da eröffent Den haß vnd Dē krieg .vñ Die laster Aber Der freund ist gesel Des tisch .vñ beleibet mit an Dē tag Der notturfft. Ob er beleibet ein stetter freund.er wirt Dir als mitgeleich. vñ tut trewlich in Deinē haußgenossen. Ob er sich Demütiget gegen Dir.vñ verbirget sich von Deinē antlitz Du wirst haben einmütig gutt freundtschafft. Scheyd dich von Denen veyndē.vñ vermerck von Deinē freundē. Der trewe freund ist ein starcke beschirmūg .aber d i findet d findet Den schatz. Dē getrewē freund ist kein gleichmuß.vñ Dz gewicht Des silber vñ Des goldes ist nit wirdig gegē d gutheit seiner trew. Der getrew freund ist ei eatzney Des lebēs.vñ vntödlickeit.vñ Dy Da fürchtē Dē herrē. Die vindē i. Der got fürcht d wirt habē ei gleiche gute freundtschafft. waṽ er wirt sein freund nach im. Dun empfah Die ler von Deiner iugent.vñ Du vindest Die weyßheit vntz zu Dē alter. Nahme dich zu ir.als Der Da ackert.vñ Der Da seet.vnd enthalt ir gut frücht. Du wirst ein wenig arbeytē in irē werck.vñ issest schier von irē geschlechtē. Wie garbert ist Die weyßheit Dē vngelertē menschē vnd Der vnbehertzent beleibet nit in ir. Die bewerung wirt in in.als Die krafft Des steyns.vñ sy werden nit gehindert sy zuuerwerffen. Waṽ Die weyßheit Der ler .ist nach seim namē. vñ ist nit mangen offenbar. Weṽ sye aber ist erkant sy beleibet vntz zu Dez angesicht gots. Dun hör vnd empfah Den rat Der verstentnuß.vñ nit verwurf meinen rat. Wurf ein Dein fuß in ir fußeysen.vnd Deinen halß in ir halßband. Underleg Dein achßel vnd trag sie.vñ nit tregsam vō iren bandē. Nahme dich zu ir in allem Deim gemüt.vñ behalt ir weg in aller Deiner krafft. Ersuch sy vnd sy wirt Dir eröffent.nicht laß sye.so Du bist worden enthaltend. Wann Du findest in ir Die rwe in Den iungsten zeyten.vñ wirt Dir gekeret in wollüst. Vñ ire fußeysen werdē Dir in ein beschirmung Der sterck .vnd ein grundtfest Der tugent.vnnd ir halßband in ein stol Der glori. Wann Die gezierd Des lebens ist in ir.vñ ire band sind ein anbindung Des heyls. Du legest sy an mit ein gewand d glori .vñ setzest sy Dir auff zu einer kron d freuden. Dun ist Dz Du mir auffmerckest. Du lernest sye. vnd ob Du empfilhst Dei gemüt. Du wirst weyß. Ob Du neygst Dein or. Du empfehst Die lere. Ob Du liebhast zehören Du wirst weyß. Stee in Der menig Der weysen priester .vñ wurd zugefüget irer weyßheyt auß Dem hertzen. Das Du mügst hören alle rede gots.vnnd Die spröch Des lobes sullen nit fliehen von Dir. Vnd ob Du sihst einen symigē wach zu im.vnd Dein füß sullen emssiglich treten Die staffeln seiner tür. Nah Deinen gedancken in Den gebotē gots.vñ bis allermeyst emssig in seinen geboten. vñ er gibt Dir Das hertz. vnd Dir wirt gegeben Die begir Der weyßheit.

Das. VII. Capitel. Von

Dem regiment Der gewaltigen. wie sie ir vnderthanen regieren sollen mit Demütigkeit.vñ wie man Den. Der in betrubnuß ist. nicht beschamen soll.vñ von Dē vbel Der liege. vñ wie man Die kin Der in irer iugent ziehen solk zu tugent.

Nicht wolst thun Die vblen Ding.vnd Dz sy Dich nit begreifen. scheyd Dich von Dē bösen vnd Dy vbel gebresten von Dir. Nicht see vbel Ding. in Den fürchen Des vnrechts.vñ Du schueyd sy nit sibenmalt. Nicht wölst suchē Daz hertzogthüb von Dē menschen. noch Den stul Der eren von Dē küng. Nicht rechtuertige Dich vor got.waṽ er ist ein erkenner Deines hertzen. vnd nicht wölst werden gesehen weyß bei Dē künig. Nit wölst suchen zewerden ein richter. nür Du mügest zerbrechen Die böshett mit krafft. Das Du villeicht icht furchtest Das antlitz Dez gewaltigē.vñ setzest Dy schande in Deiner bewegligkeit. Nicht sunde in Der menig Der statt. noch laß Dich ein. wider Das volck. noch bind zusamen zweualtig sunde. Wann Du wirst nit vnschuldig in eym. Nicht wöllest sein kleines gemütes i Deiner sel. bett. vnd nicht verschmeh zethun Das almusen Vñ nicht sprich. got schawet an Die menig meiner gab.vñ so ich opfer Dem höhsten got .er empfecht mein gab. nicht verspot Den menschen in Der bitterkeit Der sel. waṽ got ist ein vmbschawer. Der Da gedemütiget vnd erhöhet. nicht wöllest liebhabē Dy lug wider Deinen bruder. noch wider Dē freund thu zegleycherweyß. Nit wöllest wellīglich liegen ei yeglich lug. waṽ ir emssigkeit ist nit gut. Nicht solst sein kleffig in d menig d priester.vñ anderwayd nicht Das wort in Deim gebet. Nicht hab Die arbeitsamlichen werck.vnd Die baurschafft geschöpfft von Dem hohsten. Nicht acht Dich in Der menig Der vngezogen. gedenck Des zorn. waṽ er saumpe sich nit. Demütig ser Deinen geyst. waṽ Dy rach Des

leibs des vngütigen ist das feur vñ der wurm
Du solt mit vbergeen wider deinen freund. ver-
zichend das gelt. noch verschmeh den liebsten
bruder mit dē gold. Nicht wölst dich scheyden
von dē synnigē vñ guten weyb. Das du hast ge-
lōsset in d vorcht gots. wañ dy genad irer scham
ist vber das gold. Nicht betrub dē knecht. der
da wircket in der warheit. noch dē mpetling od
lōner. Der da gibt sein sel. Der synnig knecht sey
dir lieb als dein sel. mit veruntrew in mit freylig
keit. noch verlaß i gebrestig. Hast du vih merck
auff sy. vñ ob sy dir sind nutz. so laß sy beleiben
bey dir. Ob dir sind sün. ler sy. vnd neyg sy von
irer kindtheyt. Ob dir sind töchter behalt iren
leyb. vñ mit zeyg dein anthlitz frölich zu in. Gib
zu d ee dein tochter. vñ gib sy eim synnigē mañ.
vnd du hast gethan ein grosses werck. Ob das
weyb ist nach deiner sel. mit verwurff sy. vnd be-
uilh dich mit dē hessigē weyb. i allē deim hertzē
Ere deinen vater. vñ mit vergiß des seufftzens
deiner muter. Gedenck das du mit werest ge-
born. nur durch sy. vnd widergib in. zugleicher-
weyß als sye dir. Fürcht got in aller deiner sel.
vnd heylig sein priester. In aller deiner krafft
hab lieb dē. der dich hat geschaffen. vñ mit ver-
laß sein diener. Ere got von aller deiner sel. vñ
ere die priester. vnd reynige dich mit den armē.
Gib in den teyl der ersten frucht. vnd der reyni
gung. als dir ist geboten. vnd reynig dich mit
wenig von deiner versaumnuß. Opfer dē her-
ren die gegeben gab deiner armen. vnd die op-
fer der heyligkeit. vnd die anfeng der heyligen
vnd reych dein hand dem armen. Das dein ver-
gebung. vnd dein segen werd volbracht. Die ge-
nad der gab sey in dem angesihte eines yeglichē
lebendigen vnd nicht verhinder dy genad dem
todten. Nit solin ab sein den weinendē in der
tröstung. vnd gee mit den klagendē. Nicht laß
dich verdryessen heym zesuchen den krancken.
wann auß disen wirstu bestetet in der liebe. In
allen deinen wercken gedenck deiner letztē zeit
vnd du sundest nit ewiglich.

Das. VIII. Capitel. Leret

vns fridsam zesein. vnd vns nit zefrewen d wi-
derwertigkeit vñ vnglücks vnser veynd. vñ das
man den bösen menschen irer bosheit nit ver-
willigen soll.

Nicht krieg mit dē ge
waltigen menschen. Das du villeicht
nicht vallest i sein hēde. Nicht krieg
mit dē reichē mañ. Das er dir villeicht nicht stel
le den krieg wider dich. Wann das gold vñ dz
silber hat manig verlorn. vñ hat sich gestrecket
vnd keret vntz zu dem hertzen der künig. Nit
krieg mit dē kleffischen menschen vñ samle nit
die hölltzer an sein fewer. Nit gemeinsam dich
dem vngelertē menschen. Das er nicht vbel red
von deim geschlecht. Nicht verschmeh dē men
schen der sich keret vō der sunde. noch zeuh im
laster zu. Gedenck wañ wir sein in der zerstöre
ligkeit. Nicht verschmeh dē menschen in sein
alter. wañ sy eraltē auch vns. Nicht frewe dich
von dē tod deins veynds. wañ du weyst dz wir
all sterbē. vñ wöllen kumē in dy frewde. Nicht
verschmeh die red der weysen priester. vñ wan-
dle in iren spruchen. Wañ von in lernest du die
weysheit. vñ die ler der verstentnuß. vñ dienen
den grossmechtigen on klag. Die red der alten
fürgee dich mit. wañ sy habē gelernet von iren
vetern. Dñ von in lernestu dy vernunfft. vñ weist
gebē antwurt in der zeyt der notturfft. Nicht
zund an dy kolen der sunder straffend sy. vñ dz
du ichte werdest angezundt mit der flamm des
fewrs irer sunde. Nicht stee wider das anthlitz
des lasterberen. Das er icht sitze als ein heym-
licher veynd deim mūde. Nicht wölst wuchern
dem menschen der stercker sey. Denn du. wann ob
du wucherst so hab es. als sey es verlorn. Nit
geheyß vber dein krafft. wañ ob du geheyssest.
so gedencke als d da widergibet. Nit vrteyl wi
der den richter. wann er vrteylet nach dem. Das
da ist gerecht. Nicht gee an dē weg mit dē ge
durstigen das er villeicht icht beschwere seyne
vbel in dir. Wann er geet nach seim willen. vnd
du verdirbst mit seyner torheyt. Nicht mach
krieg mit dem zornigen. noch gee mit dem ge
durstigen in die wüst. wann das blut ist vor im.
als nichts. vnd er verwust dich. Da kein hilff
ist. Nicht hab rat mit den toren. wann sye mü-
gen nit liebhaben. nur die ding. die in gemallen.
Nicht mach rat vor dem aufrewendigen. wann
du weyst nit. was er gebirt. Nicht eröffen eym
yeglichē menschē dein hertz. Das er dir villeicht
icht eintrage die valschen genad. vnd ziehe dir
laster zu.

Das. IX. Capitel. wie sich

der mensch vor den weybern bewaren soll. Das
man von ine nit befleckt noch betrogē werd. vñ
von zerstörung der bösen menschen. die in hoff-
nung haben in der eytelkeyt dises werlt.

Nicht hasz das weyb deiner schosz vz sy mit zeygē vber dich die schalckhafftigen bosheit der lere Nicht gib dē weyb den gewalt deiner sel. das sy nicht gee in deiner kraft. vñ werdest geschendet. Nicht schawe das vil wöllē weyb. das du villeicht nicht vallest in ir strick. mit bis emssig mit der spungerin. noch hör sy. das du villeicht nicht verderbest in irer wirckung. Nicht schawe die unckfrawen. vz du villeicht nicht werdest geergert in irer schöne. Nicht gib dein sel dē unkeuschern in ichten. das du dich villeicht nicht verliessest. vnnd dein erbteyl. Nit wöllest dich umbsehen in dē gassen der stat. das du villeicht nicht irrest in iren strassen. Abker dein antlytz von dē gezierten weyb. vñ nit umbsih dy frembd dē gestalt. Umb dy gestalt des weybs sind manig verdorben. vñ auss dē brunt die geytikeit als vz fewr. Ein yeglich weyb. die da ist ein gemeine unkeuscherin. die wirt vertrettē. als das kot an dē wege. Vil frembd habē sich verwündert der gestalt des weybs. vñ sein verworffen wort dē. wañ ir rede brunt als vz fewr. Nicht sitz bei dem frembdē weybe. noch ih. od ruc mit ir auf dem elenbogen. vnd nit schilt mit ir zu dē weyn. das sy villeicht dein hertz nicht neyge zu ir. vnd du vallest mit deim blut i die verdāmnus. Nicht lass dē altē freund. wañ der new wirt im nit geleych. Der new freund ist als ein newer weyn. vnd so er eralter. so trinck in mit senffte. Nicht hab lieb die glori vnd die reychtumb des sünders. wañ du weyst nit sein umbkerung die im wirt künfftig. Das unrecht der ungerechtē gewall dir nit. wañ du weyst vz d ungütig mit gelt vntz zu der hell. Bis wer von dē menschen der da hat gewalt zetötē. vnd nicht verdencke die vorcht des todes. Vnd ob du dich nahnest zu im. nicht wölst im etwas beuelhen. das er vil leicht icht abnem dein leben. Mis die gemeinsamūg des tods. wañ du geest in mitt der strick vñ wurst geen auff dy waffen d leydendē. Hut dich vor dein nchsten. nach deiner krafft. vnnd treyb dein sach. oder tracht mit den weysen. vñ mit den witzigen. Die gerechten mann sullen dir sein tischgesellen. vñ die glorierung sey dir in der vorcht gots. vñ der gedanck gots sey dir im synn. vnd alle dein rede in den gebotten des höhsten. Dy werck werden gelobet in der hand der werckmeyster. vnd der fürst des volcks in d weysheyt seins worts. Aber das wort ist in dē synn der alten. Der kleffig mensch ist erschröckē lich in seiner stat. vnd der fürnemisch oder diensthig wirt heslich in seim wort.

Das. X. Capitel. wie die richter gelert vnd vnderwisen werden ire vrteyl vnd entschid zegeben zu einem gutten exempel iren vnderthanen.

Der weysz richter wirt vrteylen sein volck. vnd das fürstenthumb des synnigen wirt bestetigt. Nach dē vrteyler des volcks. also ist auch sein diener. vnd als der regierer der stat ist. also sind auch die. die da wonē in ir. Der unweys kūnig verleuset sein volck. vnd die stet werdē ingewonet durch den syn der witzigen. Der gewalt der erden ist in der hand gots. vnd alle bosheit der leut ist verbēnlich. vñ dē rechtē richter wirt er erkucken in der zeyt vber sy. Der gewalt des menschē ist in der hand gots. vñ er legt sein ere auf dz antlytz des schreybers. Nicht gedenck alles unrechts des nchsten. vnd thu nit unrechte in den wercken des unrechtens. Dy hohfart ist heslich vor got. vnd vor den menschen. vnd alle bosheyt der völcker ist verfluchet. Vz reich wirt vbertragen von dē geschlechte in die geschlechte umb die ungerechtigkeit. vnnd die unrecht. vnd die laster. vñ die manigualtigen trügerey. Aber nichts ist vbeltetiger. denn der geytig. Erde. vnd asch. warumb bistu hohfertig. Nichts ist böser. denn liebhaben daz gelt. Wann der hat feyl sein sele. wann in seim leben hatt er verworffen sein innerste ding. Aller gewalt ist eins kurtzen lebens. Der lang siechtum beschweret dē artzet den kurtzen siechtag nymt ab der artzet. vñ also ist der künig heut. vñ stirbt morgē. Wañ so d mensch stirbt er erbt dy schlangē. tyer vñ wurm Der anfang d hohfart des menschē ist abtrünnig wordē von got. wañ sein hertz hat sich geschiden von dē. der in hat gemacht. wañ dy hohfart ist ein anfang aller sunde. Der sie helt. der wirt erfüllt mit fluch. vnd sye verkert in vntz an das ende. Darūb der herr hat geuneret dy samlung der bösen. vñ verwüst sie vntz an das ende Der herr verwüst dy gesesz der hohfertigē fürsten. vñ machē sitzen dy senffte für sy. Der herr machet durr die wurtzeln der hohfertigen leut. vnd pflantzt dy demütigē auf disen leutē. Der herre vmbkeret die erdē der heydē. vñ verleuset sy. vntz zu d grunduesten. Er machet durr auf in vnd zerstrewet sie. vnd machet auff hom ir ge-

Sechtmuß von Der erde. Got verderbet Die ge/
Sechtmuß Der hohfertigen. vnd verließ Die ge/
Sechtmuß. Der. Demütigo spruo. Die hohfart ist
nit geschaffen Dē menschen. noch Der zorn Dem
geschlecht Der weyb. Der sam Der mēschē wirt
geeret. Der Da fürcht dē herrē. aber ō sam wirt
geuneret ō Da vbergeet Dy gebot gots. In mit
te Der brüder ist ir richter in Der ere. vnd Die Da
fürchten Den herrē. Die werdē in seinen augen.
Die vorcht gots ist ein glori ō gerechtē. reichē.
vnd Der armen. nichtē wölst verschmehen Dē ar
men gerechten menschen. vnd nicht mach groß
Den reichen sundigē mañ. Der vrteyler ist groß.
vnd ist gewaltig in Der ere. vñ ist nit mer. Dē Der
Da fürcht Den herrē. Die sün Dienen Dē frumgē
knecht. vñ Der weyß mañ. vnd Der zuchtig. nur/
melt nit so er wirt gestrafft. vñ Der vngewissen
wirt nit geeret. Nicht wölst Dich erheben in ō
thuung Deiner werck. vñ nit wölst Dich saumen
in Der zeyt Der angst. Besser ist Der Da wircket.
vnd begnüget in allen dingē. Denn Der Da glorie
ret. vnd bedarff Des brots. Sun behalt Dein sel
in Der senftmütigkeit. vñ gib ir Dy ere nach irer
verdienung. Der Da sundet in sein sele. wer weil
in gerecht machen. Vñ wer eret Dē. Der Da vn/
eret sein sel. Der arm glorieret durch Die ler. vñ
durch sein vorchte. vñ Der mensch ist Der Da wirt
geeret durch sein gut. Wer aber glorieret i Der
armut wiewol iner in Der habe. vñ Der Da glorie/
ret in Der habe Der soll fürchten Die armut.

Das. XI. Capitel. wie Die

richter vermanet werden. Die weyßheyt zuem/
pfahen. vnd Dy geytigkeit sunderlich zehassen

DJe weyßheit Des De
mütigē erhöhet sein haubt. vñ macht
in sitzen in mitt Der grossmechtigen.
Nicht lob Den mañ in seiner gestalt. noch ver/
schmech Den menschē in seinez gesihte. Mañ Die
bin ist klein in Dē geflügeln. vnd sein fruchte hat
einen anfang Der süssigkeit. Nicht glorier zu
einer zeyt in Dē gewand. noch erheb Dich in Dez
tag Deiner eren. Mañ Die wunderlichen werck
sind Des höhsten allein vñ seine werck sind hoch
wirdig. vnd verborgen. vnnd vnsihtig. Manig
wütrich sassen auff Dem thron. vnd Der vnsih/
tig tregt Dy kron. Manig gewaltig sind ser ver
druckt. vnd Die achtbern sind geantwurt in Die
hend Der andern. ee Das Du fragest. so schende
keinen. vnd so Du fragest. so straff gerechtlich.
Ee Das Du hörest. so antwurt nicht ein wort. vñ
in mitt Der alten nit zuleg zeredē. Nicht krieg
von Dem ding. Das Dich nit betrübet. vñ mit stee
in Dem vrteyl Der sundenden. Sun Deine werck
fullen nit sein in manigē dingen. vñ ob Du wirst
reich. Du wirst nit schuldig vō ō missetat. Mañ
ob Du nachuolgest. Du begreyfst nit. vnd ob Du
verlauffest. Du empfleuhst nit. Ein mensch ist ar
beytend vnd eylend vnd Der vngütig ist leydig
vnd begnügt nit alsuk mer. Ein mensch ist karg
vnd bedarff Der widerbringung. er gebrist mer
in Der krafft. vñ ist vberflussig in Der armut. vñ
Dz aug gots sihet in an in gut. vñ richt in auff zu
seiner demut. vñ erhöht sei haupt. vñ manig wū
Derten sich. vnd erten got. Die guten vnnd Die
vbeln. Das lebē vñ ō tod. armut vñ ere. sind von
got. Die weyßheit. vnd Die ler. vnd Dye wissen/
heit Der ee. ist bey got. Die lieb vnd Die weg Der
guten sind bey im. Dy vrsach vñ vinsternuß sind
mitgeschaffen Dē sundern. Die sich aber frew
en in Den bösen dingen. Die eralten in Dem vbel.
Die gab gots beleibet Den gerechten. vnd seyn
auffnemung haben ewiges gelück. Einer ist ō
reich wirt. vnd thut kerglich. vñ Dirz ist Der teyl
seins lons. Dē Dz er sprucht. Ich hab mir sundē
dy ruc. vñ nun wil ich essen allein vō meinē gü/
tern. vnd er weyst nit Das Die zeyt vergeet. vnd
Der tod zunahnet. vnd er lasset alle ding Den an
Dern. vnd stirbt. Stee in Deiner zeugknuß vnd
red in im. vnd eralte in Dem werck Deiner gebot
Nicht beleib in Den wercken Der sunder. aber
vertrawe in got. vnd beleib in Deiner stat. wann
es ist leicht in Den augen gots. schier zueren
Den armen. Der segen gots eylt in Den lon Des
gerechtē. vñ in Der ere Des schnellen fürgangs
macht er fruchte. Nicht sprich. was ist mir not/
turfftig. vnd welchs werdē mir Die guten ding
auß disen. Nicht sprich. Ich bin mir genügt/
sam. vnd was wird ich dauon bösser. An Dē tag.
Der guten. bes/ nit vergessen Der vbeln. vnnd an
Dem tag Der vbel bis/ nit vergessen Der gutten.
wann es ist leicht vor got. an Dem tag Des todes
wider zegeben eim yeglichen. nach seinen wegē
Die bosheit Der stund machet Die vergessung
Der grossen vnkeuschi. vnd an Dem end Des men
schen wirt Dye emplössung seiner werck. Nie
lob einen menschen vor Dem tod. wann Der mañ
wirt erkant in seynen sinen. Nicht füer einen
yeglichen menschen in Den hawß. wann vil sein
heymlicher neyd Des trugenhafftigen. Wann
als Die innersten ding Der stinckenden auflas/

ser.vnd als Das rephun wirt gefürt in Die grub vnd als Der rehbock in Den strick. also ist auch Das hertz Der hohfertigen.vñ als Der schawer. Der siht Dē vall seines nächsten. Wann Der tück/ isch kert Die guten Ding in Dye vbeln. vnd legt Die mackel in Den erwelten. Von einē funcken wirt gemert Das fewr.vnd von eim truglichen. wirt gemert Das blut.aber Der sundig mann ist ein heymlicher neydtrager Dem blut. Hut Dich vor Dem trager Des todes. wann er schmid böse Ding.Das er icht einfüer vber Dich Die verspot/ tung ewiglich.Laß zu Dir Den frembden.vñ er verkert Dich i Der windsprewl.vñ er empfremb/ det oder abweyset Dich von Deinē aygen wegē.

Das.XII.Capitel.wie

man einen warhafftigen freund.vnd wie einen veynd erkennen soll.

OB Du wol thust.so weiß wem Du es thust. vnd vil genad wirt in Deinē gutrate. Thu wol Dē ge rechten.vnd Du findest ein grosse widergeltūg vnd ob nit von im.pedoch vom herrē.Es ist Dez mit wol.Der do ist emsig in Dē vbeln.vñ Der nit gibt Das almusen.wañ auch Der allerhöhst hat in haß Die sunder. vnd erbarmbt sich vber Dye büssenden.Gib Dem barmhertzigē.vnd nit em pfah Den sunder.er gibt Die rach Den vngütigē vnd Den sundern.vñ behüt fy vntz in Den tage d rach.Gib Dē guten. vñ nit empfah Den sunder. thu wol Dez Demütigen vñ nit gib Dē vngütigē verhindere im zegebē Das brot. Das er villeicht in im nicht sey mechtiger Deñ Du. Wañ Du fin/ dest zwivaltigs vbel in allen guten Dingen.Die Du im thust. wañ auch Der höhst hat in haß Die sunder.vnd gibt Die rach Den vngütigen. Der freund wirt nit erkant in Den guten Dingen .vñ Der veynd wirt nit verborgen in Den vbeln.Die veynd Des manns sind in seinen gutē Dingē.vñ Der freund ist erkant in seiner trübsal.vnd in sei ner bosheit. Nicht gelaub Deim veynd ewiglich. Wann sein schalckheyt rostet als dy glöck speyß.vnd ob er krum geet gedemütiget. abker Dein hertz vñ behüt Dich vor im. Stell in nit zu Dir.noch sitze zu seiner gerechten. Das er sich nit kere vnd stee an Deiner stat. Das er villeycht nicht werd keret an Dein stat. vnd suche Deinen stul vñ Du erkennest meine wort in Dem umgskē vnd wirst bekümmert in meinen reden. Wer er barmbe sich Des zauberers. ō So wirt geschla/ gen von Der schlangen.vñ aller Der.Die sich nah nen zu Den tyern. Also auch Der sich gemeinsa/ met mit Dem bösen mann. vnnd ist berickelt in seinē sundē.Ein stund beleibet er bey Dir.ob Du Dich aber neygest.er wirt nit huldē.Dein veynd redt susse wort in seinen lebsen.vñ hasset heym lich in seinem hertzen.Das er Dich verker in Die grub.Der veynd weint in seinen augen.vnd ob er finde Die zeyt.er wirt nit gesatt mit Dem blut ob Dir zulauffen Die vbeln Ding Du findest in. So zu ersten.Der veynd weynt in seinen augen. vñ als helffend durchgrebt er Dein versen. Er bewegt sein haupt.vnd frolocket mit Der hand. er verwandelt sein antlytz. vnnd raunet oder murmlet manig Ding.

Das.XIII.Capitel.wie

man mit Den hohfertigen.vnd mit Den reichen kein gemeinschafft halten soll. Darūb Das man nicht in ir hend fall.

WEr do rurt Dz Bech Der wirt vermeyliget von im.vnd Der sich gemeinsamet Den hohfertigen. Der le get an Die hohfart. Der sich gemeinsamet Dem erbern.Deñ er.Der nymt Die burd auff sich.vnd mit solt Du werdē ein gesell Dē reychern.Deñ Du Was gemeinsamet sich Die vbersturtz zu Dem hafen.Wañ so fy zusamē vallen.er wirt zerbro chen. Der reich thut vnrecht vnnd grifft gramt. aber Der belaydiget arm schweyget. Ob Du im gibst.er empfahet Dich.vnd ob Du nit hast .er las set Dich. Ob Du hast . er gemeinsamet mit Dir. vnd er leret Dich auß .vnd wirt nit laydig vber Dich . Ob Du seyn wirdest notturfftig . er be/ treugt Dich . Er gibt Dir spottend zuuersiht.vñ redet zu Dir all gute Ding . vnd spriche. was ist Dir notturfft. Vnd er schendet Dich in seinē es/ sen.biß Das er Dich eyrek machet .zwir od drey mal.vnd er spotet Dein an Dē vngsten tag. Dar nach so er es siht.er lasset Dich . vñ bewegt sein haubt zu Dir. Demütig Dich zu got . vnd harre seiner hēd.mercklauf. Dz Du nit verfüret i torheit gedemütigt werdest Du solt nit sei Demütig i Sei ner weysheit. Dz Du nit demütigt in torheit ver/ füret werdest. So Du wirst geladē vō Dē gewal/ tigē schande Dich.wañ darūb vodert er Dich mer zu i. Du solt nit sei vngestüm .Dz Du nit werdest vertriben. vnd Dz Du nit seyest verr vō im. Dz Du

nit geest in vergessung. Nit verhalt zeredē mit im auß geleicheit. vn̄ nit gelaub seinē vil wortē Wañ er versucher dich auß vil reden. vn̄ spottend fragt er dich. Von deinē verborgen veynden behut sein gemůt deine wort. vn̄ übersihet nit von der boßheit. vnd von den banden. Hute dich vnd merck auf vleyssigklich deinē gehörd wañ du geest mit deiner verkerung. Aber hörē de die wort. sih als in dē schlaf. vn̄ erwach i allē deinem lebē. hab got lieb. vnd anrůff in. in deynez hayl. Ein yeglich tyer hat lieb seinē gleichē also auch ein yeglich mensch seinē nehsten. Alles fleysch wirt zugefůget zu seim gleich. vn̄ ei yeglich mēsch wirt gesellt zu seim gleich. ob sich der wolff etwañ gemeinsamet mit dē lam̄. also thut auch der sunder mit dē gerechtē. was gemeinsamung ist dē heyligen menschen zu dem hunde. oder was guts teyls ist dē reichen zu dē armen. Als der wild esel ist ein geiayd dē lewē in der wůst. also sind dy armen ein fůrung oder wayde der reichen. Vnd als dy demůtigkeit ist ein vnmenschlich verachtung dē hohfertigē. also ist der arm ein verbannenschafft des reichē. So der reich wirt bewegt. er wirt bestettet von den freunden. aber so der demůtig fellt. er wirt außgetriben von dē bekantē. So der reich wirt betrogen. er hatt manig widerbringer. er redet die hohfertigen ding. vn̄ sy machen in gerecht. Der arm wirt betrogē. vn̄ hieruber wirt er auch gestraffet. Er redet besynnlich. vn̄ im wirt nit gegeben die stat. Der reich redet. vn̄ sy schwigē all. vnd sy fůren seine wort vntz zu dē wolcken. Vn̄ der arm redt. vn̄ sy sprechē. wer ist der. Vn̄ ob er wirt betrůbt sy vmbkeren in. Die habe ist gut. der do nit ist die sünd in der gewissen. vnd die schalckhafftigist armut ist in dez mund des vngütigen. Das hertz des menschen verwandelt sein antlytz. es sey in den guten oder in dē bösen. Den steyg des guten hertzē. vn̄ das gut antlytz findest du hart. vnd mit arbeyt.

Das .XIIII. Capitel. Von

seligkeit des. der nye in den worten seiner zungen gefallen ist. vnd wie man das gut zu tugenten gepauchen soll.

SElig ist der mann der nit ist gevallen von dem wort seyns mundes. vn̄ der nit ist bekůmert in der traurigkeit der missetat. Er ist selig. der nit hat die traurigkeit seins hertzen. vnd der nit ist gevallen von seiner zuuersiht. Dem geytigen mañ vnd dem kargen. ist das gut on vernunfft. vnd warzu ist das gold dē neydigen menschen. Der es hauffet vnrechtlich auß seim gemůt. er sammelt es den andern. vn̄ ein ander vnkeuschet in seinen gütern. Der im selb ein schalck ist. welchē andn ist er gut. Vn̄ er wirt nit erfrewet i seinē gütern. nichtz ist schalckhafftiger. deñ der sich selber neydet. vnd ditz ist der widergelt seines vbels. Vn̄ ob er wol thut vnwissentlich vnd es nit gern thut. vn̄ offenbaret sein boßheit in dē iungsten. Das auge des neydigē ist ein schalck vnd abkeret sein antlytz. vn̄ verschmecht sein sel Das aug des geytigen ist vnsetlich. es wirt nit gesattet in dē teyl der boßheit. biß das er verzere. durr machend sein sel. Das böß aug wirt gekeret zu bösen dingē. vn̄ wirt nit gesattet. es bedarf des brots. vn̄ wirdet i traurigkeit ob seinē tisch. Sun ob du hast thu wol. mit dir selb. vnd opffer got dy wirdigē opfer. Biß gedenckend dz sich der tod nit saumbt. vnd das geschefft der hellischen. wann es ist dir gezayget. Wañ das geschefft diser welt. stirbt des todes. Thu wol deinem freund vor dē tod. vn̄ nach deinē kreften raich vn̄ gib dē armē. Du wirst nit betrogē von dem guten tag. vn̄ der teyl des guten tags fürgeet dich nit. lassestu deñ mit dē andern die schmertzen vnnd deine arbeyt. In der teylung des loß. gib vnd nym vn̄ mach gerecht dein sel. Wirck die gerechtigkeyt vor deim tod wañ es ist nit zefinden das essen bey der hell. Alles fleysch eraltet als daz hewe. vn̄ als das fruchtber laub an dem grünen baum. Die einē wachsen. vn̄ die andern vallen. also ist die geburt des fleysches vn̄ des bluts. der ein stirbt. vnd der ander wirt geborē. Ein yeglichs zerbrechenlichs werck nymt ab am end. vn̄ d̄ es wirckt der geet mit im. Vn̄ ein yeglich erwelltes werck wirt gerechtuertigt. vn̄ der es wircket. der wirt geeret in im. Selig ist d̄ mañ. der do wont in der weyßheit. vnd betrachtet in der gerechtigkeit. vnd in dem synn gedencket dy widerschawung gottes Wer durchtracht ir weg in seim hertzen. vn̄ vernymt sich in iren verborgē dingē. Er geet nach ir als ein ersucher. vnd steet in iren wegen. Der do schawet durch ire venster. vnd höret in iren thuren. Der do ruet bey irem hauß. vnd heftet den pfal in iren wenden. Vn̄ stellt sein heußlein zu ir hand. vnd ire gutte ding. werden ruen in dem heußlein ewigklich. Er wirt stellē sein sun vnd ir decke. vn̄ wirt wonē vnder irē esten.

Er wirt bedeckt vnder irer bedeckung. vor der hitze. vnd wirt ruen in irer glori.

Das. XV. Capitel. wie ein iede tugent sunderlich belonet wirdt. vnd wie man die bosheit fliehen soll.

Wer do furchtet dē herren. der thut die guten ding. vnnd der do ist enthaltend die gerechtigkeit. d begreifft sy. vnd begegent im als die ersam mutter. vñ empfecht in. als das weyb von der iunckfrawschafft. Sy speist in mit dē brot des lebēs vnd d verstentnuß. vñ trencket in mit dē wasser d heylsamē weyßheit. Vñ sy wirt geuestet i im. vnd wirt nit geneyget. vñ enthelt in. vñ er wurt nit geschendet. vñ erhöht in bey seinen nehsten Vnd sy thut auff seinen mund. in mitt der kirchen. vñ erfült in mit dē geyst der weyßheit. vñ der verstentnuß. vnd kleydet in mit dē kleyd der glori. Vnd samelt schetz vber in. freud vñ frolockung. vnd erbt in mit ewigem namē. Die toreten mañ begriffen sy nit. vñ die weysen mann begegen ir. Die töreten mañ sehen sy nit. wann sy ist verr von der hohfart vñ von der trügerey. Die lugenhaftigē mañ werdē ir nit gedencken vñ dy warhaffigē mañ werdē erfundē in ir. vñ habē das gelück vntz zu der anschawung gottes. Das lób ist nit schön in dem mund des sunders. wañ er ist nit gesant vom herrē. wann die weyßheit ist außgegangen von got. Mañ der weyßheit wirt beystēen das lób. vnd wirt vberflussig sein in dē trewen mund. vñ der herscher wirt sy im geben. Nit sprich. bey got. es ist nit wañ dy ding. dy er hasset thu nit. Nicht sprich er hat mich betrogen. wann im sind nit nott die vngütigen menschen. Der herr hast ein yeglich verbannenschafft der irrsale. vnd wirt nit liepplich. den. die in fürchten. Got setzet den menschen von anfang. vñ liess in in der hand seines rats. Er zuleget im die gebot vnd die gebot. ob du wilt behüten die gebot. sy behuten dich. vnd sy machē dich geuellig der trewe ewiglich. Er satzt dir zu. das wasser vnd das fewr. du streck dein hand zu welchē du wilt. Vor dē menschen ist das leben vnd der tod. das gut vñ das vbel. Welchs im geuelt. das wirt im gegeben. Wañ der weyßheit gots ist vil. vnd ist starck in dem gewalt. vñ siht sy all. on vnderlaß. Dy augē des herren sind zu den. die in fürchten. vnd erselb erkant einen yeglichen fleyß des menschen. Er gebot nyemant zethun vngütigklich. vnd hat nyemant gegeben die zeyt zesunden. Wann er begeret nit die menig der vngetrewen sün. vnd der vnnutzen.

Das. XVI. Capitel. wie man sich in d manigfeltigkeit böser kind nicht frewen soll.

Icht frewe dich ī dē vngütigen sünen. ob sy werden gemanigualtiget. nit wollüstig dich vber sy. ob die vorcht gottes nit ist in in. Nicht gelaub irem leben. vñ sih nit in ir arbeyt. Wañ besser ist einer. der do got fürcht. dañ tausent böß sün. Vnd nutzer ist zesterbē on sund. dañ zelassen böß sün. Von einē synnigē wirt ingewonet das veterlich land. vñ vō dē den vngütigē weirt es verlassen. Manig solliche ding sah mei aug vñ stercker dañ dise hört mein or. Vz fewr wurt außbrunnen in der synagogē der sundendē. vñ der zoren wirt außbrunnen in dē vngelaubigen volck. Die altē risen baten nit vmb ir sunde. die zerknischet sein vertrawend irer krafft. vnd er schont nit ires ellends. aber er schlug sy. vñ verfluchte sye vmb die hohfart irer wort. Er erbarmet sich ir nit. er verloß alles volck. vñ das sich erhub in iren sunden. Vnnd als die. lx. tausent fůßgenger. die sich samelten in der hertigkeit ires hertzen. vnd ob einer wer gewesen widerspenig. es wer ein wunder gewesen. ob er wer gewesen vnschuldig. Mañ die erbermde vñ der zorn ist bey im. vñ so er außgeust dē zorn. so ist gewaltig vz gebet nach seiner barmhertzigkeit also ist sein straf. er vrteylt dē menschē nach seinen wercken. Der sunder empfleuht nit in dem raub. vñ die geduld saumbt sich nit. des. Der do thut dy barmhertzigkeit. Alle barmhertzigkeit macht ein stat ein yeglichē nach der verdienūg seiner werck. vñ nach d verstēntnuß seins ellends Nit sprich. Ich wird verborgē vor got. vñ wer gedēcket meines wercks vor dē höhstē. Ich wird nit erkant i dē grossen volck. Mañ wz ist mein sel in einer sollichē vngemessen creatur. Sehet der hymel vñ die hymel d hymel. d abgrund. vñ alle erde. vñ die ding die do sind in in. in seinem angesihte. Die werdē bewegt. Die berg vñ die hel. vñ die grunteste der erd. vnd so sy got ansihet sy werden zusamē geschlagē mit schrecken vnd in allē disen dingen ist das hertz vnweyß. vñ ein yeglich hertz wirt verstanden von im. vñ

wer verstoet sein weg. Vnd die vngestüm des windes. Die do nit sihe das aug des menschen. Man manig seine werck sind in verborgenheit Aber wer verkündet dy werck seiner gerechtigkeit od wer wurt sy erleyden. Man die gezeugknuss ist verr von etlichen vnnd die frage der menschen ist in der volendung. Der do wurt gemindert im hertzen. Der gedencket eytele ding. vnd der vnweyss man. vnd der irrend gedencket tödliche ding. Mein sun hör vnd lerne. dy zucht des synns. vnd vermerck in deinē hertzē in meinen wortē. vñ ich sag die lere in gleicheit. vñ erfuch zuuerkunden die weysshait. vnd vernym in meinen wortē in deim hertzen. vñ ich sag in der gleicheit des geysts die krefft. die got hat gesetzet in seine werck von anfang. vñ ich verkund sein weissenheit in der warheit. Vñ seine werck in dē vrteyl gots von anfang. er hat vnderschaiden ire teyl von der auffsatzung der menschē. vñ ire anfang in iren völckern. Er hatt gezieret ire werck. sy hat nit gehungert. vñ haben nit gearbeyt. vnd sein nit abgestandē vō irē wercke. Ein yeglicher bekümert mit seinē nehsten untz ewiglich. Vnd nicht bist vngelaubig seim wort. Nach disen dingē schawet got an die erd. vñ erfüllet sy mit seinen guten dingen. Aber ein yeglich lebendig sel hat verkundet vor irem antlitz. vnnd ir widerkerung ist aber ir.

Das. XVII. Capitel. wie

got den menschen geschöpft vnd gemacht hat einen überern aller creatur.

GOt beschuff den menschen von der erd. vnd machet in nach seim pild. Vnd aber keret er in wider in sie. vnd bekleydet in mit tugent nach im selbs Vnd gab im die zal der tag. vñ die zeyt vñ gab im den gewalt der ding. dy do sind auff der erde. Er satzt sein vorcht vber alles fleysch. vñ er herschet vber die tyer vñ die vögel. Er beschuff auss im einen gehülfen im gleych. er gab im ein hertz zubedencken den rat vnd die zungen. vnd die augen. vñ die orn. vnd erfüllet sy mit d zucht der verstentnuss. er beschuff in die weissenheyt des geysts. vnd erfüllet ir hertze mit dem synn. vnd zayget in dy guten ding. vnd die bösen. Er setzet ir augen auff ir hertz. in zezaygē dy grossen wunder seiner werck. vnnd das sye lobten den namen seiner heyligkeit. vnd glorierten in seinen wündern. vnd verkunten die grossen wunder seiner werck. Er zulegt in die zucht vnd erbet sy mit der ee des lebens. Er setzet mit in dy ewigen zeugknuss. vnd zayget in das recht vnd seine vrteyl. Vnd ir aug sah die grossen wunder seiner ere. vñ ire orn hörten die ere der styn vnd er sprach zu in. Hut euch vor eim yeglichen bösen. Vnd er gebot in eim yeglichen von seinem nehsten. Ir weg sind zuallen zeyten vor im sy sind nit verborgen vor seinen augen. Er fürsatzt einen regierer in eim yeglichen geschleche vnd der teyl gots israhel ist worden offenbar. Vnd alle ire werck sind als die sunn in des angesicht gots. Das almusen des manns. ist als ein secklein mit im. vnd behelt die genad des menschen als den augapfel. vnnd darnach erstoet er. vñ widergibt in dy widergeltung eim yeglichen auff seyn haubt. vnd bekeret es in dy vndersten teyl der erd. Aber den büssendē gab er den weg der gerechtigkeit. vnd bestettet dye zudulden dy abnemenden. vnd ordent in dz los der warheyt. Beker dich zu dem herren. vñ las dein sund. bitt vor dem antlitz gots vnd mind die belaydigung. Beker dich zu dem herren. vñ aber dich von deim vnrechten. vnd hasse vast den fluch. vnd erkenne die gerechtigkeit vñ die vrteyl gots. vñ stee in deim los des fürsatz vñ des gebets des hohsten gots. Gee in den teylen der heyligen welt. mit den lebendigen. vnd mit den die do gebē dy bekennung got. Vnd nicht wölst verharren in d irrsal der bösen. beicht vor dem tod. Die beicht verdirbt von den todten. als nichts. Beicht lebendig. beicht gesund vnd lebendig. vnd du lobst got. vnd wirst hoh geert in seinen erbarmdē. Wie groß ist die erbarmd gots. vnd sein versünung. den. die sich bekeren zu im. Wann alle ding mügen nit sein in dē leuten. wann der sun des menschen ist nit vntödtlich. vnd sy geniessen in der eytelkeit der bosheit Was ist leuchtender. denn die sunn. Vnnd sye nymt hie ab. Oder was hat das fleysch. vñ dz blut. schalckhaffriger betracht. Vnd was wirt gestraffet. Er schawet die krafft der höh des himels. vñ alle menschen sein erd vnd asch.

Das. XVIII. Capitel. Von

der grossmechtigkeit vñ weysshayt gottes. vnd wie sich ein mensch demütigen soll.

Wer do lebet ewiglich
Der beschuff alle ding miteynander.
Got wirt allein gerechtuertigt.vñ be
leybet ein vnuberwintlicher künig ewigklich.
Wer benüget zuuerkunden seine werck. Wann
wer ersuchet seine grosse wund. Wer wirt aber
verkunden werdē die kraft seiner gröfse. Vnd
wer zulegt zuuerkunden sein erbermbde. Es ist
nit zemindern. noch zu zulegē. Es ist nit zefin
den dy grossen wunder gots. So d mensch vol
endet. Denn fecht er an. vñ so er ruet. so wircket er.
Waz ist der mensch. vñ welcher ist sein gnad. vñ
was ist das gut. od was ist sein schalck. Dy zal
der tag der menschē sind also. als hundert iar
Dy sind geacht als dy tropfē des wassers des
meers. vñ als ein steynlin des sandes. also sind
die lützelin iar in dē tag der welt. Darūb got ist
Duldig in in. vnd geusst auf seine barmhertzig
keit auff sye. Er sah die erhebung ires hertzen.
wañ sy ist vbel. vñ erkant ir vnbkerung. wañ sie
ist schalckhaffrig. Darūb erfüllet er sein versū
nung in in. vñ zeyget in den weg der gelepcheit
Die erbermbde des menschen sey sein nehsten
aber die erbermbde gottes vber alles fleysch.
Der do hat dy barmhertzigkeit. Der leret. vñ vn
derweyset als der hirt seine herd. Der do em
pfaht dy ler der erbermūg. Der erbarme sich. vñ
Die do eylē in seinē vrteylē. Tun mit gib die klag
in den guten dingē. vnd in einer yeglichen gab.
gib mit die traurigkeit des bösen worts. Kület
denn mit der rawe dye hitz. Vnnd also ist das
wort besser denn die gab. Sich ist denn mit das
wort vber die gutten gab. Aber ietwederes ist
mit dē rechtuertigen menschen. Der tor lestert
scharpflich. vnd die gab machet schwelcken die
augen des vngezogē. Bereyt dir das recht vor
dez vrteyl. vñ lerne ee. Denn dz du redest. Vor dē
siechtumb zuleg dy ertzney. vnd vor dem vrteyl
frag dich selber. vnnd vindest die versūmung in
dez angesicht gots. Vor dē siechtumb demütig
dich vnd in der zeyt des siechtumbs zeyg dein
bekerung. Nicht saum dich zebeten zu alle zey
ten. vñ verpewt dich mit zerecheuertigē vntz zu
dem tod. wañ der lon gots beleibet ewigklich.
Fürbereyt dein sele vor dē gebet. vnd nit wölst
sein als ein mensch der do versuchet got. Ge
denck des zorns an dem tag der volendung.
vnd in der wandlung mach die zeyt der wider
geltung. Gedenck der armut in der zeyt der be
núgung. Vñ der notturft der armut an dē tag
der reichtumb. Von dem morgen vntz an den
abent wirt verwandelt die zeyt. vñ alle diese dig
sind geladē in dē augē gots. Der weyse meisch
fürcht sich in allē dingē. vñ in dē tagē der mas
tat nymt er sich von der trackeyt. Eyn yeglich
weyser erkent die weysheit. vñ so er sy vndet. er
gibt die bekennung. Vñ dy do sind weys in dē
worten. die tetē weyslich. vñ verstundē die war
heyt. vñ dy gerechtigkeit. vñ rüfftē an. dy spruch
wörter. vñ dy vrteyl. Nit nahme deinē begirlig
keiten. vñ aber dich von deinē willē. Ob du ge
stateste deiner selbē begirlickeit. sy machet dich
in ein freud deinē feinden. Nit wollustig dich
in den wenigē vnd in dē scharē. Wañ ir verlust
ist emssig. Nicht werdest in dē krieg auf den
wücher. mittelmessig. vnnd dir ist nichtz in der
welt. Wañ du wirst neydig deinem leben.

Das. XIX. Capitel. wie

Die trunckenheyt. vñ sunderlich in den. Die ar
beyten mussen. gestrafft wirdt. vñ wie man be
stendig sein sol in den worten.

Der truncken arbeiter
wirt nit reich vñ d do verschmecht klei
ne ding. Der felt gemehlich. Der wein
vnd die weyb machē abtrünig die weysen. vnd
straffen die frumigē. vñ der sich zufügt den vn
keuschē. Der wirt ein schalck. Die feule vnd der
wurm erben in. vñ er wirt erhaben zu einer me
rern gleichnuss. vñ sein sel wirt enthebet vō der
zal. Der bald gelaubt. der ist leichtes hertzē vñ
wirt gemindert vñ der do sundet wid sein sele d
wirt habē hieruber. Der sich freuet d boshheit
der wirt verbannen. Der do hasse dy straffung.
der myndert das leben. vnnd der do hasst dye
klaffheyt. Der erlescht das vbel. Der do sundet
wider sein sele. Der wirt rewē. vñ der sich frewet
in dem vbel. Der wirt verdamt. Nit anderweys
de das hart wort. vnd das schalckhaftig. vñ du
wirst nit gemindert. nicht wölst verkunden dei
nen frun deinem freund. vnd dem veynde. vnnd
ob dir ist eyn mastat. nicht wölst sye emblossen.
Wann er höret dich vnd behut dich. vnd hasst
dich als beschirmend die sunde. vnnd also wirt
er bey dir seyn alle zeyt. Hastu gehöret dz wort
wider deynen nehsten. lass es sterben in dir.
hab eyn getrawen. wann es zerstöret dich nit.
Von dem anthtz des worts gebirt der thor.
als das seufftzen der geburt des kindes. Als
dz geheffte geschoss in d huffi des hundes. also
ist dz wort in dē hertzen des toren. Straff den

freund. Das er villeicht nicht vernem. vñ sprech ich hab sein nit gethan. oder ob er es hat getan Daz er villeicht nicht aber zuleg zethun. Straff dē nchstē. Das er villeicht nicht sprech. vñ ob er sprächt. Dz er villeicht nicht andwayde. Straff dē freund. wañ dy vollbringung der sunde wirt offt. vñ glaub nit eim yeglichen wort. Einer ist der do felt oder schlipferet. in seiner zungē. vñ mit auß dē gemüt. Wañ wer ist d. d do nit sundet in seiner zungen. Straff dē freund. ee du bedorfest. vñ gib stat der vorcht des aller höhstē. wañ alle weyßheit ist die vorcht gots. Und in ir ist. fürchten got. vnd in aller weyßheit ist die schickung d ee. Vñ die weyßheit ist nit die schalckheit der zucht. vñ der gedanck der sünd ist kein fürsichtigkeit. Ein schalckheit ist. vñ in ir ist der fluch. vñ der do ist vnweyse. Der wirt gemindert in der weyßheit. Besser ist der mensch. Der do wirt gemindert in der weyßheit. vñ geburt des synns in der vorcht gots. Denn der do vberflussiget in dē synn. vñ vbergeet dy ee des höhsten Ein gewisse kunst ist. vnd sy selb ist vngerecht. vñ ein ir ist der do auslasset ein gewisses wort verkundend dy warheit. Einer ist der sich demütiger schelcklich. vnd sein innerste ding sind vol valsch. vñ einer ist gerecht. der sich ser demütiget von vil demütigkeit. vñ einer ist gerecht. Der do naygt das antlytz. vñ gleichset. Das er nicht sehe. Dz do ist vnerkant. Vñ ob er wirt verspotten zesundē von der schwachen der kreft. ob er vindet dye zeyt vbel zethun. er thut vbel. Auß dē gesiht wirt erkant d mañ. vñ von der gestalt des antlytz wirt erkant der synnig. Das klayd des leibs. vñ das lachē der zen. vñ der eingang des mēschē verkundē von im. Dy luglich straff ist in dē münde des lasterlichē. vñ das urteyl ist das do nit wirt beweret. Das es gut sey. vnd einer ist schweygend. vnd er ist witzig.

Das. XX. Capitel. wie

der weyse mañ. die manner leret redē. vnd wie man sich in den worten halten soll.

O wie gut ist zestraffen mer. Vñ zezurnē. vñ den beichtenden nit zuuerhindern in dē geber. Als dy begirlicheit des keuschē oder verschmtē zerstöret dy iunckfrawschaft. also ist d. Der do thut ei vngleichs urteyl durch dē gewalt. Wie gutt ist es. Das er straffet offenbare. Die buß. wañ also empfleustu auch der vilfeltigen sunde. Einer ist schweygend vnd wirt weyß erfundē. vñ der do ist vnschemig zereden. Der wirt heßlich. Wann einer ist schweygend vnd hat nicht sin zereden. vnd einer ist schweygend vñ wayß die zimlichē zeyt der rede. Der weyß mensch schweygt vntz zu der zeyt. aber der gayl. vnd der vnweyß halten nit die zeyt. Der do brauchet vil wort d verwunde sein sel. vnd der in nymt den gewalt vnrechtlich. Der wirt gehaßt. Dem vngelertē mañ ist ein fürganck in den vbeln dingen. vnd ist ein vindung zu dem schadē. Ein gab ist. Die ist nit nutz. vnd ein gab ist. Der lon ist zweualtig. Ein minderung ist vmb die gloi. vñ einer ist der do auffhebt das haubt von der demütigkeyt. Einer ist. Der do erlöst manig ding mit kleinē werde. vnd gibt sy wid sibenualt. Der weyse machet sichselb lieb in den worten. aber die genad der toren werden aufgegossen. Die gabe des vnweysen wirt dir nit nutz. wañ seine augē sind sibēualtig. er gibt kleine ding vñ letzt vil dig. vñ dy auffrumung seines mundes ist ein anzündung. heut leicht einer. vnd morgen vodert er wider. Eyn söllicher mensch ist heßlich. Der frewnd wirt nit den tom. vnd die genad wirt nit in seinen gutē dingen. Wañ dy do essen sein brot. dy sind valsch zungen. wie dick vnd wieuil verspotten in. Wañ das do was zehaben. teylet er nit mit aufgerichtē syn. vñ zegleicherweyß das do nit was zehaben. Der vall der valschen zungen ist als der do velt auff dem ebtrich. also kumen schnelliglich dy vell d bösen. Der vndanckber mensch ist als ein dē lügenner vñ wirt emsig in dē mund der vngelertē. Auß dē mūd des stimen wirt verworffen die gleichnuß. wañ er saget sy nit in seiner zeyt. Einer ist. d do wirt verbotē zesundē vor mangel. vñ er wirt angefochten in seiner rue. Einer ist. d do verleuset sein sel vor scham. vñ er verleust sy von einer vnweysen person. aber er verleust sich in aufnemung der person. Einer ist. Der do gelobt dem freund vor scham. vnd er gewint im einen veynd vergebēs Das schalckhaffig laster ist in dem verlogen menschē vnd wirt emsig in dē mund der vngezogen. Besser ist d dieb dein dy emsigkeit des verlogen manns. wañ sy erben beyd dy verdam nuß. Die syten der verlogen leut sind on ere. vñ ir schand wirt nit in on vnderlaß. Der weyß verfürt sichselber in dē wortē vñ d witzig mañ geuelt den grossmechtigen. Der do wircket sein erd. Der erhöht dē hauffen d frucht. vñ der do

wirckt die gerechtigkeyt.er wirt erhöht. Wer aber geuelt den grossmechtigen.der empfleuhe der bosheit. Die miet vñ gaben eblendē dy augen der vrteyler.od richter.vnd abkerē ir straffung als der stuñ im mūd. Die verborgē weysheyt vnd der vnsichtig schatz.was nutz ist in in baydē. Er ist böser d so verbirget sein vnweysheit. Denn d mēsch d so verbirget sein weysheit.

Das.XXI.Capitel.wie

dy sunder von d weysheit geentwirdigt werdē. vnd wie die sunder kein straff leydē wöllen.als die geitig.vnd vermessen sind.vnd wie man dy affterkoser hassen soll.

Dv hastu gesundet mit leg wider darzu. aber bit vmb dy ersten sund. Das sy dir werdē vergeben. Fleuh die sund.als vor dē antlytz d schlangen.vñ ob du dich nahest zu in sy empfahē dich. Jr zen sind als dy zen des lewē.tödtēd dy selē der menschē. Als ein zweischarpffes schwert.also ist ein yeglich bosheit. Die gesuntheyt ist mit in iren wundē. Der krieg vñ der streit vñ dz vnrecht verwüstē die habe vnd das hausz. Das do ist vil reich.das wirt vernichtet mit hohfart.also wirt außgewurtzelt. Dz gut in d hohfart. Dy bittung des armē kumpt auß dem mūd vntz zu seinen ōren.vnd das vrteyl zukumpt im gchling der do hasset die straff d ist ein fußsteyg des sünders.vñ der got fürcht. Des hertze wirt bekeret. Die gewaltig zung des durstigen ist erkant von verr. vñ der synnig weyßt das er wirt vallen von ir. Der do bawet sein hausz in frembden zerungen. Der ist als der do list sein steyn in dē wintter. Das gesamelt werck ist ein samlung der sundenden.vnd die flam des fewrs ist ir volendung. Der weg der sundendē ist geebet mit steynen.vñ zu irē ende ist die helle.vnd vinster vnd peyn. Der do behāt die gerechtigkeyt. Der enthabt sein synn. Die volendūg der vorcht gots.ist weysheyt vñ synn. Der nit ist weysz in dez gutē. Der wirt nit gekeret. Aber dy vnweysheyt ist die do ist vberflüssig in dē vbel.vnd wo die bitterkeit ist.do ist kein syn. Die wissenheyt des weysen ist vberflüssig.als die wassergüsse. vnd sein rat beleibet als d brunn des lebens. Dz hertz des torē ist als ei zerbrochēs vasz.vñ helt nit alle weysheit. So d wissend höret daz weysz wort er lobet es.vñ zuleget es.d vnkeusch höret es vñ mißuelt im.vñ er verwirfft es hynder seinen rucken. Die verkundūg des tors.ist als ein watsack in dem tag.in den lebsen des synnigen wirt funde die genad. Der mund des witzigen wirt gesucht in der kirchen. vñ sy gedencken seiner wort in iren hertzen. Als ein verwüst hawsz ist.also ist die weysheyt dē tor. vñ die wissenheit des vnsynnigē sind vnaussprechliche wort. als die fußeysen an dē füsen.vñ als die hand d hend vber die gerechten hand.also ist dem tor die ler. Der tor erhöht sein stym im lachē. Aber der weyse mann lachet kaum schweigend. Ein guldin gezierd ist dē fürsichtigē dy lere.vñ als ei armgschmeyd an dē gerechtē arm.also ist dy lere dē weysen. Der fuß des tors ist ring in dez hawsz des nehsten. vñ der gelert mañ wirde geschendet von der person des gewaltigen. Der tor schawet von dē venster in das hawsz. Aber der gelert mann stoet auswendig. Die torheyt des menschen ist zuhöden durch dy thür.vnd d witzig wirt beschweret mit laster. Die lebsen der vnweysen verkundē törliche ding. Aber die wort der weysen werden gewegē mit der wag. Jr hertz ist in dē munde der tōrn.vñ in dē hertzen ir mund. So der vngutig fluche dem tewfel.er fluchet seiner seel. Der mürmler wirt vermayligen sein sel.vnd wirt gehasse in allen dingen.vnnd der do beleybet der wirt heßlich. Der schweygend.vnd der synnig wirt geeret.

Das.XXII.Capitel.wie

die tragkeit von der weysheit gestrafet wirt.vñ wie die sund der kinder an dē elteren gestraffet wirt. Darūb das sy ire kinder nit vnderweyst haben zu der weysheit.vñ wie ein mensch mit dez andern müteyden haben soll.

Der treg wirt versteynet mit dē kotigen steyn. vñ all reden sie vber sein schmah. Der treg ist gesteynt von dē kot der ochssen.vnd ein yeglicher der in rürt.d schut auß die hend. Dy scham des vaters ist von dē vnzuchtigē sun. Aber dy toret tochter wirt in d mynderūg d glori. Die witzig tochter ist ein erb irē mañ. Aber dy do schendet ist ein laster des gebererers. Der getürstig schent der den vater vñ dē man.vñ wirt gemindert von dē vngutigē.aber er wirt geeret von ietwedern. Das sayrenspil in der klag ist ein vnzimlich verkundūg. Dy geysel vñ dy ler ist i einer yeglichen zeyt dye weysheit. Der do leret eynē tōrn.d ist als d do zusamē leymet eyn schal. Der

So saget das wort den mit hörenden. Der ist als der do verkündet de schlaffenden. vō de schwe ren schlaff. Mit de schlaffenden redet der. Der do ausspuchte die weyßheyt de toren. vnd in dez end der verkündūg spuchte er. Wer ist d. Wayn vber den todten. wañ sein liecht ist abgangen. Vnd wayn vber de toren. wañ der syn gebuslet im. wayn ein wenig vber de todten. wañ er hatt geruet. Wann die schalckhaffigen haben das schalckhaffigest leben vber de tod des tōzetē. Das waynen des todē sind sibē tag. Aber die toren vnd die vngütigē alle tag ires lebens. Mit red vil mit de toren. vñ gee nit mit de vnsynnigen. Hut dich vor im. das du nit habest belaydigūg vnd werdest nit vermayliget in seiner sunde. Ker dich ab von im. vnd du vindest rue vnd wurst nit treg i seiner totheyt. Wz wirdt beschwert vber das bley. Vñ was ist im anders ein nā. Dañ ein tor. Leychter ist zetragē den sand. vñ das saltz vnd de last des eysens. Dañ de vnweyßen mañ. vnd den toren vnder den vngütigē. als das hültzen bandholtz zusamen gebundē. in dy grunt feste des gebeuß wirt nit verwüstet. vnnd also wirt gefestet das hertz in der gedenckung des rates. Der gedanck des synnigē ist in einer yeglichen zeyt. oder wirt nit gekrenckt mit vorcht. Als die sprewer in der höh vnd als dy ziere vol sandes in d ebnen wand. vñ die mörter on kalck vñ sant gelegert wirdt wz angesihe des windes. nit beleybē. also das vorchtsaz hertze in de gedan cken des toren wirdt dy vngestüme wirt nit wider steen. Als der sandig ziere an d polierte wand also wz lawe hertz in der gedechtnuß des tosē allē zeyt nit fürchtet. also auch. Der do alle zeyt in den gebotē gottes beleybet. Der do sticht wz aug. d bringet herauf dy zeher. vñ der do sticht des hertz. es bringet herfür den syn. Der do wirfft de steyn zu de vögelin. Der vertreybt sy. al so ist d do lestert de freund d entbint dy freunt schafft. Vñ ob du aufzeuhst wz waffen zu dez freund. nit verzweifel. wañ d widergang ist zu de freund. Vñ ob es auftut de mund traurigk lich. nit fürcht es. wañ es ist ei antrechtigkeit. ausgenumē wz laster vñ de fluch. vnd die hoh fart vñ die offenbarung d heymlikeyt vñ dy fal schen plāg. In allē disen dingē fleuhe d freund Besitz dy trewe mit de freund. in seiner armut das du dich frewest in seinē guten dingē. Be leib im getrew in der zeyt seines trübsals. Das auch du seyest ein miterb i seim erb. Als vor de fewr des ofens ist der geschmack. vñ der rauch des fewers wirt erhöht. also auch vor dez blut der fluch. vñ die laster. vnd die bedzoung. Mit wird geschendet zegrussen de freund. Vñ ver birg mich nit vor deim antlitz. vñ ob mir zuku mē die ebeln ding. ich leyd es durch im. Ein yeg licher. der es hört hütet sich vor im. Wer gibt die hut meim mūd. vñ ein gewisses insigel vber mein lebsen. Das ich nit vall von im. vnd mich verdañ mein zung.

Das. XXIII. Capitel. wie

Die frumē frawē von der weyßheyt gelobet. vñ die bösen gelestert werdē. vñ wie man niemāt preysen soll vor d volkumenheit. vñ wie man de verlaßen freund nit wider erlangen mag.

O Herr vater vnd her scher meines lebēs. Mit verlaß mich in den gedancken vñ in iren rat. noch laß mich vallen in disen fluch. Wer underleget de gayselin in meim gedancken. vnd die ler der weyßheit in meim hertzē. Dz sie mein nit schonē in iren mißkennungē vñ ire missetat nit ersehey nen. Vñ daz sie nit zu wachsen meiner mißtēn nung vñ mein missetat werden gemanigfalti get vñ mei sunde werdē vberflussig. Vñ ich val in de angesihte meiner widerwertigē. vnd mein veynd frewe sich. O herr vater vñ got meines lebens. nit verlaß mich in nē gedancken. Noch gib mir die erhebung meiner augē vñ abker vō mir all böß begerūg. Nim ab von mir dy begirli keit des bauchs. vnd die begerūg der vnkeusch begreyffen mich nit. vnnd nit antwurt mich der frayssigen sel vñ der vnweysen. Je sūn hörent die ler des mundo. Der sie behut. Der verdirbt nit in seinē lebsen. noch wirt betrübt in seinen schalckhaffigen wercken. Der sunder wirt be griffen in seiner eytelkeit. vnnd der hohfertig vnd der verflucht wirt geergert in. Dein mund gewon nit des schwerens wann vil vell sein in im. Aber die nennūg gotes sey nit emsig in dei nem mund. vñ gemeinsam dich nit zu de namē der heyligē. wañ du wirst nit vnschuldig von in wañ als d knecht der emsigklich wirt gefraget. vnd wirt nit gemindert von der wundē. also ist ein yeglich schwerender vñ nennender. er wirt nit gantz gereyniget von der sunde. Der man d vil schwert wirt erfült mit boßheit. vñ die plag schaydet sich nit von seinem hawß. Vnd ob er betrugt den bruder sein missetat wirt auff im

vnd ob er sich valsch erzayget.er sündet zwyfal tigklich.Vñ ob er schwert vñ sunst.er wirt nit gerechtuertiget.Mañ sein hauß wirdt erfüllet mit der bösen widergeltung.Es ist auch einan/dere widerwertige red dē tod.er wirt nit fundē in dē erb iacob.Aber alle dise ding werdē abge numen von dē barmhertzigē.vñ wollüstigē sich nit in den missetattē.Dein mūd gewon nit der vngezogen rede.mañ in ir ist daz wort der sünd Gedenck deins vaters.vñ deiner muter.wann du bist in der mitte der grosmechtigē.Das dein villeicht got icht vergesse in irē angesicht.vñ du leidest das laster.so du wirst betort von deiner emssigkeit.vñ wölliest dz du nit werest geborn. vñ fluchest dem tag deiner geburt.Der mēsch d̄ so ist emssig in den worten des lasters.d̄ wirde nit vnderwisen alle tag seines lebens.Zwey ge schleche sein vberflüssig in dē sündē. vñ dz zurt dē zorn vñ die verdāmus.Die hitzig sel die so brint als das fewr.Die wirt nit erleschet biß das sie verschlindet etwas. vñ der schalck/hafftig mēsch dē mund seines fleysches.hört nit auff biß das er angezündt dz fewr.Dē vnkeu/schen menschē ist süß alles brot.er wirt nit müd vberzeugen vntz an dz ende.Ein iegklich mēsch d̄ so vbergeet sein bett.vñ verschmecht seyn sel. sagend.wer sihe mich.Dy finster vmbgebē mich vñ die wend bedecken mich.vñ keiner vñschaw et mich.wen fürcht ich.Der höhst wirt nit gedē cken meiner missetat.vñ er vermimbe nit. wann sein aug sihe alle ding.mañ er treybet von i dye forcht gots.Dz ist die forcht des menschen.vnd die augē der menschē dy in fürchtē vñ hatt nit erkannt dz die augē des herrē sein vilmer liech/ter den die sunn.sie schawen alle weg der mēschē vñ die tieffen ding des abgrunds.vñ sehen die hertzē der menschen in dē verborgē teplē.Mañ dē herrē got sei erkant.alle ding ee dz sy wurdē geschaffen.vñ also schawt er alle ding.nach dē vñ sie sein volbracht worden.Hie wirt er gero/chen in dē gassen der stat.er wirt geiagt als ein füllh des pferds.vñ wirt begriffē.Do er sich nit versah.Vñ er wirt ein laster allen.Darumb daz er nit vernam dy forcht des herrē.Also ist auch ei iegklich weyb die do lasset irē man. vñ setzet das erb auß einer frembden ee.Mañ zu ersten was sie vngelawbig in der ee des höhsten.zum andern mal lieb sie iren man.zum drittē mal vn keuschet sie in der eebrechung.vnd stellet ir sün von einē andern man.Dise wirt zugefürt in dy kirchen.vnd wirt geschehen an iren sünen.Ir sün antwurten nit dy wurtzeln.vnd ir esst geben nit die frücht.Sie verlassen ir gedenckung in dem fluch vnd ir laster wirt nit vertylgt. Vñ die do sein verlassen.dy erkennet sie dz niches ist bes/ser.Dein die forcht gots.vñ niches ist süsser.Dein zeschawen in den geboten des herrē. Es ist ei grosse ere nachzevolgen dē herren.mañ dy len ge der tag.wirt auff genumen von im.

Dz.XXIIII.Capitel.wy

Die weyßheit gelobt wirt vñ wie die geborn ist von dem allerōbersten.vñ wie alle creaturē von ir gema.he vnd kumen sind vñ wie die weysheit in dē creaturen arbeytet zuerworbē die genad der seligkeit.

DIe weyßheit lobt ir seel.vñ wirt geert inn herrē. Vnd wirt hobgeeret i mitt ires volcks. vñ tuth auff irē mund in den kirchē des höhsten. Vnd wurt hobgeert in dē angesihe irer tugēd. Vnd wirt erhöht in mitt ires volckes. Vñ wirt wūd lich in heyliger erfüllung.vñ wirt haben dz lob. in d̄ menig d̄ erweltē.vñ wirt gesegent vnd dē gesegenten.sagend. Ich bin ausgegangē von dē mund des höhstē.ein erstgeborne vor allem geschöpf. Ich machet in den hymelin.Das ei vn gebresteliches liecht würd auffgeen. Ich be/deckt alle leyb als der nebel.ich hab gewonet in dē höhstē vñ mein thrō ist in d̄ seul des wolckē. Ich vmbgieng allein den vmbgāck des hymels vnd durchbrach die tyeff des abgrundes.vnd gieng auff den flüssen des meres.vñ stund auf aller erd. Vnd hett das fürstenthum vnder al/lem volck.vñ vnder allem geschleht.vñ ich ver/trat mit krafft alle hertzen d̄ hohen.vnd der de mütigen. Vnd ich sucht rue in allen disen din/gen.vñ wonet in dem erb des herren. Da gebot vñ sprach zu mir der schöpfer aller ding.vnd d̄ mich beschuff.Der ruet in mei tabernackel. Vñ sprach zu mir.Du solt wonen in iacob.vnnd er/ben in israhel.vnd laß die wurtzeln in meinē er/welten. Ich bin geschaffen von anfang.vñ vor d̄ welt.vñ gebuist mit entz zu der künfftigē welt vñ ich dienet vor i in heyliger woniung. Vñ al/so bin ich bestetet in syon.vñ zegleicherweyß ru er ich in d̄ geheyligten stat.vñ mei gewalt ist in ierusalē.vñ ich wurtzelt in dem geeren volck.

vñ sein erb ist in den teylen meins gots. vñ mei enthaltung in der erfüllung der heyligen. Ich bin erhöht als der ceder in dē liban. vñ als der cipres in dē berg syon. Ich bin erhöht als der palmbaum in cades.vnd als dy pflantzung der rosen in iericho. Ich bin erhöht als der schön ölbaum in den veldē.vnd als der ahorn bey den wassern in den gassen. Ich hab den geschmack richend als der cynamom vnd der balsam. Ich gab die senftigkeit des geschmacks als die erwelt mirr. Vñ als der storax.vñ als der galban vñ als die vngula vnd die tropff.vnd ich sprenget meinen geschmack in meiner inwonung als der vnbeschmē liban.vñ mei geschmack ist als ein vnbeschnitner vnuermischter balsam. Ich strackt mein esst als die tañ.vñ es sind mein esst der eren vñ der gnaden. Ich bracht frücht der senftigkeit des geschmacks als die reb. vñ mei blumen sind der ern vñ der ersamkeit. Ich byn ein muter der schönen lieb vñ der vorcht. vnd d erkenntnuß.vñ der heyligen hoffnūg. In mir ist alle gnad des lebens.vñ der warheit .in mir ist all zuuersihe des lebēs vñ der tugend. Geend all zu mir.Die ir mich begerent.vnd werdent erfüllt von meinē geschlechten. Wann mein geyst ist süß vber das hönig vñ mein erb vber dz hönig vñ vber den hönigsam.mein gedanck ist in die geschlechte der welt. Die mich essen die hūgeret noch.vñ dy mich trinckē die dürstet noch der mich hört der wurt nit geschendet.vñ dy do würcken in mir die sündē nit.Die mich erleuchten die haben dz ewig leben. Alle disc ding sind das buch des lebens.vnd ein gezeugknuß des höhsten.vnd ein erkenntnūg der warheit. Moyses gebot die ee in dē gebottē der gerechtigkeit vnd das erb dem hauß iacob.vñ israhel die geheyssungen.Er satzt dauid sein kind zu erkückē den sterckesten künig auß im.vñ ewigklich sitzend auff dem thron der erē.Der do erfüllet dy weisheit als der phison.Vnd als der tigris in den tagē der newē ding.Der do erfüllet dē sun als eufrates.Der do manigfaltiget in dem zeyt des schnites als der iordan.Der do sendet die leer als das liecht.vñ besheet bey als gyon i dez tag des weynlesens.Der do volbringt zu ersten sie zeweissen.vñ der krēcker ersucht sie nit.Mañ ir gedanck wirt vberflüssig sein von dem meer. vñ ir rat in dez grossen abgrund. Ich weisheit hab außgossen die flüss.vnd ich bin als d weg des wassers von dem flusß des vnmessigē wassers. Ich bin als der fluß dorir.vñ ich gieng auß vō dē paradeyß als ein wasserleyte. Ich sprach ich wesser meinē garten der pflantzungen.vnd wol feuchten die frücht meiner geburt. Vñ sih der weg ist mir vberflüssig worden vnnd mein fluß nahet sich zu dē meer. Wañ ich erleuchte allen als ein leer vor dem liecht.vnd verkünde sye vntz ewigklich. Ich durchbrich alle mösse teyl der erde.vñ sih an alle.Die do schlaffen.vnd erleucht alle die sich versehen im herzen. Noch geuß ich auß die leer als ein weyssagūg.vñ laß die weysheit.den die sie suchen. vnd laß nit ab in ire geschlecht vntz in dy heyligen welt. Seht das ich hab gearbeit nit mir allein .sunder allē den. die do suchen die warheit.

Das.XXV.Capitel.welche ding der weisheit behegklich vnd welche vnbehegklich sind.vnnd von vnnützikeit der bösen weyb.

In dreyen dingen wz ein wolgefallen meinē geyst. Dye do sind beweret vor got.vñ vor den menschen. Die einmütigkeit der brüder.vñ dy lieb d nechstē.vñ der man vnd dz weib dy inselb wol gehellen. Drew gestalt hat gehast mein seel.vñ ich wird vast beschweret irer seel.den armē hoffertigen.vñ den richen lügner.vñ den altē torn. vnd den vnbesunten.Die du nit hast gesamelt i deiner iugent.in welcherweis vindest du sie in deim alter. O wie schön ist das urteyl den grauen alter.vñ den priestern zeerkennen dē rat. O wie schön ist die weysheit den alten.vñ dē hochgeerten die verstentnuß vñ der rat. Die kron d alten ist in maniger leer.vñ ir glori ist dy vorcht gots. Ich hab grosgemachet neven vnuerdechtliche ding des hertzen.vnd ich sag das zehend den menschen in der zungen. Der mēsch d sich frewet lebentig in dē sünen.vñ sihet dye vmbkerung seiner veinde. Er ist selig der do wonet bei dē symnigē weyb.vnd d mit ist gefallen in seiner zungē.vñ d nit hat gedienet den vnwirdigern. denn er ist. Er ist selig der do findet einen waren freund.vñ d do verkündet die gerechtigkeit dē hörendē orn. O wie groß ist der.d do hat fūdē dy weysheit vñ dy wissehent.er ist aber nit vber dē.d do fürcht den herzen. Dy vorcht gots hat sich geleget vber alle ding. Er ist selig.dē do ist gegebē zehaben dy vorcht gots. Wer sie helt.

wem wirdt er zugeleichet. Dey vocht gots ist ein anfang seiner lieb. aber Der anfang des gelaubē ist sich zu zefügē zu im. Ein iegklich plag ist ein traurigkeit des hertzen. vnnd alle boshayt ist dye schalckheit des weybs. Vnnd sye sicht ein iegkliche plag. vñ nit plag des hertzens Vñ ein iegkliche schalckheit. vñ nit schalckheyt des weybs. vñ ein iegkliche betriegung. vnd nit betriegung des hassendē. vñ ein iegkliche rach vnd nit rach der veind. Es ist nit schalckhafftigers haubt vber das haubt der schlangē. vnnd ist kein zorn vber den zorn des weybs. Es gevelt mer beywonen dē lewen. vñ den drackē dann wonē bey dē schalckhaffigen weyb. Die schalckeit des weybs verwandelt ir gestalt. vnd verblendet ir antlytz als der ber. vñ sie zeyget sich als ein sack in mitt der nehstē. Jr man seufftzet. vñ sie hört es vñ seufftz ein wenig. Alles vbel ist kurtz vber das vbel des weybs. Das los der sünder vall auf sie. Als der sandig aufgang an den füssen des alten. also ist dz krieghisch weyb dē gemüten menschen. Nit schawe an die gestalt des weybs. vnd nit beger dz weyb in d gestalt. Des weybs zoren. vñ vnersamkeit ist ein grosse schāde. Vñ ob dz weyb hat die herschung. sie ist widerwertig irē man. Ein demütigs hertz vñ ein traurigs antlytz. vnd die plag des todes ist das schalckhaffig weyb. Als die krancken hend vñ die zerlassen knye. Also ist dz weyb. dy do nit seligmachet irē man. Von dē weyb ist worden der anfang der sünd. vnd durch sie sterben wir alle. Nicht gib deinē wasser den ausganck noch ei wenig. noch dē schalckhaffigē weyb dy genad furzegeen. Ob sie nit geet zu deiner handt. sye schendet dich in dē angesicht der veind. schneyd sye ab von deinem fleysch. das sye dich nicht allzeyt mißbrauche.

Dz. XXVI. Capitel. wie

die gutē weyber gelobet vñ gepreyset. vñ die bösen gelestert vñ gescholten werdē.

Selig ist der man des guten weybs. wann die zal irer iar ist zwifaltig. Das starck weyb wollüstiget irē man. vñ erfüllt die iar seins lebens i frid Dz gut weyb ist ein guter teyl in dē guttē teyl. der die got fürchten wirt gegebē dē man vmb seine gutte werck. Aber des reichē vñ des armē gut hertz in aller zeyt ist frölich ir antlytz. Vō dreyen dingen vorcht sich mein hertz. vnd vor dem vierdē vorcht sich mein antlytz. Die verzagung der stat. vñ die samlung des volcks. vñ die lügenhafft versagung. alle dinng sind schwer vber den tod. Das vngetrew oder eyferend weyb ist ein wee vñ schmertz. oder klag des hertzen. In dē vngetrewē eyfrenden weyb ist dye geysel der zungen. Sie gemeinsamet sich allen dingen. Als dz toch der ochssen. Das do wirt beweget. also ist auch das schalckhafftig weyb. Der sie helt. der ist als der do begreyft ein scorpion. Das trincken weyb ist ein grosser zorn. vnd ein laster. vñ ir schnödigkeit wordt nit bedecket. Die vnkeusch des weybs ist in d erhebung irer augen. vñ sie wirt erkant in irē brawen. Bewar die hut in die tochter die sich nit abkeret. Dz sy nit finde dy vrsach. vñ sich selb mißbrauch. Hüt dich von aller vnersamkeit irer augē. vnd nicht verwund dich. ob sie dich saumet. Als der durstig wegferig aufmuth den mund zu dē brunnē vñ trincket von allem nehsten wasser. vñ sitzt gegen eim iegklichen pfal. vñ tuth auff dē köcher gegen eim iegklichen geschoß. biß dz er gebasset. Die gnad der emsigē frawen wollüstiget iren man. vnd erfayslet seine kayn. Jr zucht ist die gab gottes. Dz sinnig weyb vñ dz verschwigen ist nit ein verwandlung der gelertē sel. Dz heylig weyb vnnd das geschemig ist ein gnad vber gnad. Mañ alles gewicht ist nit wirdig d enthaltenden selē. Als die sunn aufgeend d welt in dē höhen gots. also ist die gestalt des gutten weybs in dy gezierd ires hauss. Sie ist dy scheinend latern auff eim heyligen leuchter. vnd die gestalt des angesichts auff dē bestentigen altar. die güldein seul auff den silberin gruntuesten vnd die starcken füß auff den farsen des bestēdigen weybs. In zweien dingen ist betrübet mein hertz. vnd in dem dritten zukumbē mir der zorn. Der streytper man dez do gebrüstet durch die armut. vnd der sinnig man verschmeht. vnd der do vbergeet von der gerechtigkeit zu d sünde. Got hat in bereyt zu dem waffen oder zu d rach. Zwey geschlecht sind mir schwer vnd greuelich erschinē. Schuerlich wirt abgezogē d kauffman von seiner versammuß. vnnd der schencke wirt nit gerechtuertigt von den sunden der leben.

Dz. XXVII. Capitel. Das

die armut vil menschen ursach zum fal geweest ist. Vnd wie man die heymlichkeit nit eröffnē soll.

VOn der armut wegē haben vil gesündet. vñ der do suchet reich zewerden. der abkert sein aug. Als der pfal wirdt gesteckt in mitt der fügung der steyn. Also vnder dem mittel des kauffens vñ des verkauffens wirt er geengstet mit den sünden. Die sünde wirt zerknischet mit dē sündendē. Ob du dich mit heliss stet in der vorcht gots. schier wirt vmbkert dei hauß. Also d staub beleibet in der schlahung des sibs. also tut die armut des menschen in sei gedancken. Die vaß des hafners beweret d camyn. vñ die gerechtē menschen sein ein versuchung der trübsal. Als die barrung zeygt ir frücht von den holtz. also wirt das wort auß dē gedancken des hertzen des menschen. Nit lob den man vor der rede. wañ das ist ein versuchung der menschen. Ob du nachuolgest d gerechtigkeit. du begreyffest sie. vñ legest sie an. als ein langs gewand d crē vñ du wurst inwonen mit ir. vnnd sie beschirmet dich ewiglich. vñ du vindest die bestendigkeyt an dē tag der erkennung. Die vogel kamē zusamen zu irē gleichē. vñ die warheit keret wid zu dē die sie würckē. Der lewe tregt heymlich haß dē geiade zu allen zeytē also thun die sünd dē. Die do würcken die boßheit. Der besunt mēsch beleybet in der weyßheit als die sun. wañ d tor wirt verwandelt. als der mon. Behalt dz wort der zeyt in mitt der weysen. aber byß emssig in mitt der trachtendē. Die verkündūg der sündē den ist heßlich. vñ ir lachē in den wollüsten der sünde. Die rede die vil schwert. stellet die zerstroblung dē haubt. vñ ir vnersamkeit ist ein verstopfung der orn. Die vergiessung des blutes. ist in dē krieg der hohfertigē. vñ ir fluch ist eyn schwere höuung. Der do eröffent die heymlichen ding des freunds der verleust den gelaubē. vñ wirt nit fundē dē freūd zu seim gemut. Haß lieb dē nehsten. vñ zufüg die trew mit im. Vnd ob du emplössest sein verborgē ding. du nachuolgest nit nach im. Wañ also der mensch ist. d do verleust sein freund. also ist auch der. Der do verleust dy freuntschaft seins nehsten. Vñ also der. Der do lesset den vogel von seiner hand. also bistu. so du verlassest deinē nehstē. vñ vahst i nit. Du nachuolgest im nit. wañ er ist vertryn. Wañ er empfleuhet als die rehgeyß vō dē strick Wañ sein sel ist verwundet. Du magst in für bas nymer zesammen bindē. vñ die eintrechtigkeit ist des verfluchtē. Aber zu eröffē dy heymlichkeit des freunds. ist ein verzweyfelung der vnseligē sel. Er winckt mit den augē vñ schimpt böse ding. vñ nyemant verwürfft in. Er machet süß seinē mund in dē angesicht deiner augē. vñ wundet sich vber deine wort. Wañ zeitigst verkeret er seinē mund. vñ gibt dir ergernuß in deynen wortē. Ich höret vil ding. vñ gleicht sie im nit. vñ der herr hasst in. Der do wirfft den steyn in die höh. er velt auff sein haubt. vnd die trüglich plag des trügliche teylt die wundē. Der do grebt die grub der vellt in sie. vnd der do setzet den steyn dē nehstē. Der beleydiget in im. vnd d do leget den strick eim andn der verdirbet in i. Der do machet den schalckhafftigisten ratt. er wirt gewelzt auf in. vnd weyst nit von wannen es im kumbt. Der spot vñ das laster der hohfertigē vnd die rach. sein als in der lewe heymlich haß tregt. Die sich frewen in dem vall der gerechtē. die verderbē in dē strick. wañ d schmertz verwüst sie. ee denn sy sterben. Der zorn vnd der grymm. jetwedere sind verflucht. vnd der sündig man wirt ir teylhafftig.

Dz. XXVIII. Capitel. wy

man nicht rachsale begern soll. wañ auß begerung der rachsale wirt der mensch selbs geplaget.

DEr do wilt gerochen werden. der vindt die rach von got. vñ behaltēd behelt er sein sünd. Vergib deinem nehsten der dir hat geschadet. vñ so du beretst. denn werden dir entpundē dy sünde. Der mensch behelt den zorn dē menschen. vñ suchet die ertzney von got. Vñ hat nit barmhertzigkeit in den menschen. der im ist geleich. vnd bittet dē höhstē vmb sei sünde. Die weyll er fleysch ist. So behelt er den zorn. vnd bittet die versünung von got. Wer bett vmb sein missetat. Gedenck der üngstē ding. vnd laß ab veintschaft zetragen. Wañ dy waychung vmb dy sünde. vñ der tod geen an in den gebotten. Gedenck der vorcht gots. vñ nicht zürne dē nechstē. Gedēck des geschefts des höhsten. vnd verschmeh dye nasskennung des nehsten. Abzeuh dich von dez krieg vnd mynder die sünde. Wann der zornig mensch zünt an den krieg. vnd der sündig man betrübe die freund. vnnd lasset ein dye veyntschaft in mitt. Der dy do haben frid. Wañ nach dem holtz des walds. also brint das fewer. vnd nach der krafft des menschē. also brinnt sei zorn. vñ nach seim gut erhöhet er seinen zorn. Der cy

kend streyt zünd an das fewr.vnnd der eylend
krieg vergeüst das blüt.vñ die bezeugend zung
zufüret den tod.ob du bläsest sie brinnt als dz
fewer.vñ ob du außspeweßt auf sie.sy wirdt er/
lescht.Vnd beyde geen sie auß von dem mund
Der murmler vnd der mit zwifaltiger zungen.
ist verflucht.wañ er hat manig betrübet die do
haben dē frid.Die drit zung hat manig bewe/
get.vnd hat sie zerstrewet von geschlecht in ge/
schlecht.Sie hat verwüst die vesten stet d'reich
en.vnd hat außgegrabē die heuser der grosme
chtigen.Sie hat zerknischet die krefft der völck
er.vñ hat entbundē die starcken leut.Dye drytt
zung hat außgeworffen die manhabēdē weyb
vñ hat sie beraubt irer arbeit.Der sie schaut der
hat nit rwe.noch wirt haben einē freund in dez
er rwe.Der schlag der geyseln machet schwel/
lung.Aber die plag der zungen.zerknischet die
peyn.Manig sind geuallen in dem mund des
schwertes.ab nit also.dy do verdorbē sind durch
ir zungen.Er ist selig der do ist bedecket von d'
schalckhaftigē zūgē.der da nit ist gangē in irē
zorn.vñ der nit hat zugezogē ir joch.vnd nit ist
gebundē in irem banden.Wañ ir joch ist ei eys/
nin joch.vñ ir band ein erin band.Jr tod ist der
schalckhaftig ist tod.die hell ist mer nützer deñ
sie.Jr beharrung beleybet nit.aber sie behabet
dy weg der vngerechten.Sy verbrent nit dy ge
rechten in irer flammē die do lassen den herrē
die vallen in sie.Vnd sie wirt außbrynnē in in.
vñ wirt nit erleschet.vñ wirt gelassen in sie.als d'
lewe.vnd als der pardus werden sie sy belaydi/
gen.Zewne deine orn mit dornern.vñ nicht wöl
lest hörn die schalckhaftigē zungen. vnd mach
türe deinē müd.vñ schlösser deinē orn.schmeltz
dein gold vñ dein silber.vñ mach ein wag dey/
nen worten.vñ recht zaym deinē müd.vñ merck
dz du villeicht nit schlipferest in deiner zungen
vñ vallest in dē angesihe der veind.der. die dir
heymlich neyd tragen.vñ dein val sei vnhaylich
zu dem tod.

Das.XXIX. Capitel.

Wie der mēsch barmhertzig sein soll seinē nech
sten zeleyhen.vnd wz frucht i dauon entspringt.
vñ von dem vnwillen.der.die das lehen wider/
gelten sollen.

Der do tuth dy erbermde.der leyhet seinē nechsten.vñ der do
angesiget mit der hand der behüt dy
gebot.Leyhe deim nechsten in d' zeyt seiner not
turfft.vñ widergilt dē nechstē in seiner zeyt.Fes
ten dz wort vñ tu treulich mit im.vñ du vindest
in einer iegklichen zeyt.dz dir notturfft ist.Vil
schetzē den wucher als ein findūg.vñ gabe die
beleydigung.den die in hulffen.Sie küssen dye
hand des gebendē.biß das sie enpfahen.vñ in
den verheyssungen demütigen sie ir stym. Vñ
in der zeyt der widergeltung eyscht er die zeyt.
vñ redet die wort der verdriessung vñ der mür/
melung.vñ klaget die zeyt als von wenigē frü
chten.ob er aber mag widergelten er wirt wid/
wertig.er vergiltet kaum dz halbteyl eis schil/
lings.vnd er rechent es als ein findung. Mag
ers aber nicht rechnē.er betrewgt in mit seinez
gelt.vnnd besitzet den veind vergebens. vnnd
widergibt im laster vñ flüch.vñ vmb die ere vñ
vmb die woltuung.gibt er im wider das laster.
Manig die leyhen nit vmb die sach der schalck/
heit.aber sie vorchten das sie wurden betrogen
vergebēs.Jedoch biß starck vber dē demütigē
im gemüt.nit zeuch i vmb dz almusen.Vnd dz
gebot nym auf den armen.vnd vmb seinē man/
gel laß i nit eytel.Verleuß dz gelt vmb dē bru
der vnd vmb den freund.vnd nit verbirg es vn
der den steyn in verliesung.Setz deinen schatz
in den geboten des höhsten.vnnd es nutzt dir
mer.deñ das gold.Beschleuß das almusen in
der schoß deß armen.vñ er bet vñ dich für al/
les vbel.Das almusen des mans ist als ein seck
lein bey im.vñ behelt die genad des mēschē.als
den augapfel.vnd darnach ersteet es vñ wider
gibet in die widergeltung einem iegklichē auff
sein haubt.Vnd es streyt wider deinen veynd.
vber den schilt.vñ vber dz sper des gewaltigen
Der gut man tuth die trew seinem nechsten.vnd
der sie verleust der lasset im laster.Nit wölst
vergessen der genadē deines bürgen.wann er
hat gegeben sein sel vmb dich.Der sünder vnd
der vnrein fleuht den widerverheysser.Der sün
der schreybt im zu die guten ding des verheys/
sers.vnd der vndanckpers synns.lasset den der
in erlöst.Der man verheysset von seim nechsten
vnd so er verleust die ersamkeit.er wirt verlas/
sē von im.Die schalckhaftigist verheyssung hat
manig verloren.die sie liebhaben.vnnd hat sie
beweget als die flüss des meers.Sie vmbgeet
die gewaltigen mañ.vnd tuth sie entheben. vñ
sein vmbgeschwayffet in frembden völckern.
Der sünder vbergeet die gebot gots.vñ felt in
die schalckhaftigen verheyssung.vnnd der sich

vleyst zethun manig ding. Der velt in dz vrteyl. Widerbring deinen nehstē nach deiner krafft. vñ hůt das du icht einualleſt. Der anfanck des lebens des mēſchen iſt waſſer. vnd brott. vnnd gewand. vnnd das hauß bedeckend die ſchnödigkeit. Beſſer iſt die narung des armē vnder eim bretternn dache. denn leuchtende eſſen in vnſteten ſterē on hauß. Dir geuallt das mynſt für das groß. vñ du hörſt nit dz laſter des ellends. Das ſchalckhaftig leben iſt zeherbergen von hauß zehauß. vñ wo er wirt beherbergt. er tuth nit trewlich. noch tuth auff den můd. Er herbergt die vndanckpern. vñ ſpeyſt ſie vñ trenckt ſye vnd höret noch bittere ding. Wirt gee vnd zier den tiſch. vñ die ding dy du haſt in der hand. So mit ſpeyß die andn. Geeauß von dez antlytz. d eren meiner freund. Der notdúrfftigkeit meines hauſes. Du biſt mir worde ein brůd durch dy herberg. Diſe ding ſein ſchwer dē menſchen. d So hat den ſyn. Die ſtraffung des hauſes. vñ das laſter des wuchereres.

Das. XXX. Capitel. wy

man die kinder ziehen ſoll. vnd wie die traurigkeit. neyd vñ zorn dem menſchlichē leben ſchedlich ſind.

WEr ſo liebhat ſeinē ſun der zuletzt im die geyſeln. dz er werd erfrewet in ſeim úngſten. vñ greyfft nit die túr der nehſten. Der ſo leret ſeinē ſun. d wirt gelobet in im. vñ wirt gloriert in im in mitt der haußgenoſſen. Der ſo leret ſeinen ſun in d lieb. der laſſet dē veind. vñ er wirt hochgeeret in im in mitt der freund. Sein vater iſt tod. vñ als er nit iſt tod. wañ er ließ im einē gelenchen nach im. In ſeinem leben ſah er vnd ward erfreud in im. Er iſt mit betrůbe in ſeim tod. noch geſchendet vor den veindē. Wañ er ließ einen beſchirmer des hauſes wider die veind. vñ einen widergeber den freunden die gnad. Er bindet zuſamen ſein wunden. vñ die ſelen der ſún. vnd ſein ingewayd werdē betrůbt vber ei iegkliche ſtym Das vngezemt roß geet auß hertigklich. vnd d gelaſſen ſun fürgeet ſchnelligklich. Beuge dei nen ſun. vñ er mache dich fürchtend. ſpil mit im vñ er betrůbet dich. Nit lach mit im. dz du icht werdeſt kaydig. vñ dein zene greyſgrammē in dē úngſten. Nit gib im den gewalt in der iugent vnd nit verſchmehe ſein gedancken. Neyg ſeynen halß in der iugent. vñ ſchlahe ſeine ſeytten die weyl er iſt ein kind. Das er vilcleicht nicht erherte. vñ dir nit gelaub. vñ werd dir ei ſchmertz der ſele. Lere deinen ſun vñ wirck in im. das du icht werdeſt betrůbe i ſeiner ſchnödigkeit. Beſſer iſt der geſunt arm vñ ſtarck in den kreffte. denn der reich ſchwach vñ gepeyniget i dē vbel. Das heyl der ſele iſt i der heyligkeit der gerechtigkeit. vñ iſt beſſer denn alles golde. vnd ſilber. vnd der geſunt leyb denn ein vnmeſſiger zyns. Es iſt kein zyns vber den zyns des heyls des leybs. vñ es iſt kein wolluſt vber die frewd des hertzen. Beſſer iſt der tod denn das bitter lebē. vñ dy ewig ruc. denn der verlengerend ſiechtům die verborgen gutheit in dem beſchloſſen můde ſein als die zuſetzung der ſpeyß vmbſetzet mit dem grab. Wz nutzet die opferung dē abgot. Wañ er iſſet nit noch ſchmecket. Alſo iſt d der do wirt außgeiaget vom herē. vnd tregt dy lōne der boßheit. Er ſiht in mit den augen. vnd ſeufftzet. als der keuſch vmbfaht die vnckfrawen vñ ſeufftzet. Nit gibe die traurigkeit deyner ſele. noch peynig dich ſelber in deinē ratte. Die freud des hertzen iſt das leben des menſchen. vnd ein ſchatz der heyligkeit on gebreſten. vnd die frolockung des mans. iſt langes leben. Erbarm dich deiner ſel. das ſie genall got. vnd enthalt vñ ſamel dein hertz in ſeiner heyligkeit. vñ treyb vere von dir die traurigkeit. Wañ dy traurigkeit hat vil getödtet. vnd es iſt kein nutz in ir Der neyd vnd der zorn mynderen die tag. vnnd die betrachtung. zufürt das alter vor der zeyt. Das leichtend. oder frölich hertz iſt gut in den wirtſchafften. wañ ſein wirtſchafte werdē fleyſſiglich.

Dz. XXXI. Capitel. wy

der reich vñ der arm in irem reichtumb vnd armut vnderſchydē ſind. vnd wie man in eſſen vñ trincken vnd ſünderlich in meſſung des weyns zůchtig vñ beſchayden ſein ſoll.

DJe wache der erſamkeit machet ſchwelcken die fleyſch. vñ ir betrachtung nymbt hin den ſchlaff der gedanck der vorwiſſenheit abkert dy ſnöd. vnd die ſchwer kranckheit machet ein nüchtere ſel. Der reich arbeyttet in der ſamlung nüchter vñ in ſeiner ru wirt er erfüllet mit ſeinē gutē dingen. Der arme arbeyttet in d mynderūg der narung. vñ er wirt arm im ende. Der ſo liebhat dz gold. d wirt nit gerechtuertigt. Wñ d So nachuolget d verzering. d wirt erfult auß ir. Vil ſein gebē worden i dy fell des goldes. vñ in ſeiner ge-

stalt ist worden ir verliesung. Das gold der opferunden ist ein holtz der schadung. wee den die im nachuolgen. vñ ein iegklicher vnweyser verdurbet in im. Selig ist der reich. der do ist erfunden on mayl. vñ der nicht gieng nach dē golde. vñ sich nit versah in dz gelt des schatzes. Wer ist der. vñ wir lobē in. Wañ er teth die wunder in seim leben. Wer ist beweret in im. vñ ist volkumen erfunden. vñ im wirt die ewig glori. Der do mocht vbergeen. vñ nit vbergīeng. vnd tun dz vbel. vñ teth es nit. Darumb sein guttat sein bestetigt im herzē. vñ alle kirche der heyligē wirt verkünden sein almusen. Du bist gesessen ob dē grossen tisch. nit tu auff zu ersten deinē gumen vber in. Wir sprich der ding sind nit vil. die do sein auff im. Gedencke das das schalckhaftig aug ist böse. Was ist schalckhaftigers geschaffen. denn das aug. Darumb so es sihet. es waynnt von allez seim anthytz. Wir streck dein hand zu ersten. vñ das du dich schemest. So du wirst vermayliget mit dē neyd. mit wirt betrücket in der wirtschaft des weyns. Vernym auch dir selber die ding. die do sind deins nehstē. Die ding die dir werdē fürgesetzt. die neuch als der messig mensch. vñ so du issest das du mit werdest gehabet in vil hasz. Hör auff zu ersten von wegē der zucht. vñ nit wölst sei vberflüssig dz du villeicht icht schadest. Wñ ob du sitzest in d mitte maniger mit streck dei händ ee denn sy noch aysche zu ersten zetrincken. Wie genugsam ist ein gelertē menschē wenig weyn. vñ du arbeytst mit vō im so du schlafft vñ empfindest nit dy arbeit. Die wache vñ der gallen siechtuñ. vñ dye peyn des ingewaydes ist dē vngezemten mañ. d schlaffe der gesuntheit ist dē kargen mēschē. Er schlaft vntz an den morgen. vñ sein sel wirt gewollüsti get mit im. Wñ ob du wirst bezwungē in vil essen. stee auff von der mitte vñ vndewe. vñ es erkücket dich. vñ fürest mit zu dē siechtuñ denez leyb. Nei sū hör vñ nit verschmech mich. vnd du vindest meine woort in dē iüngstē tag. Bis schnel in allen deinen werckē. vñ ein vgklich siechtumb begegent dir nit. Die lebhen maniger gesegnē dz leuchtēd i dē brotē. vñ dy zeugknuß irer warheit ist getrewe. In dē schalckhaffigistē brot murmelt dy star. vñ dye zeugknuß irer schalckheit ist war. Wir wöllest bewegen die liebhabēdē in dē weyn. wañ der weyn hat manigē verwüst. Als das fewr beweret das hart eysen. also strafft der weyn die herzē der hoffertigē. so er wirt getruncke in trunckēheit. Dz geleich leben den menschen. ist der weyn in der messigkeit. ob du in trickest messiglich du wirst nüchter. Welchs ist das lebē. das do wirt gemyndet in dem weyn. Was betreugt das leben. der tod der weyn ist geschaffen zu der frewd von anfang. vnd nit in die trunckenheit. Der weyn messiglich getruncken. ist ein gesuntheit der selē vñ des leybs. Messigs trincken. ist ein gesuntheit der selē vnd dē leyb. Der weyn vil getrunckē machet dy raytzung vñ dē zoren. vnd manig vell. Der weyn vil getruncken ist ein bitterkeyt der sele. Der starck mut der trunckenheit ist ein ergerung des vnweysen. er mundret die krefft vnd machet die wunden. Wir straff den nehstē in der wirtschafft des weyns. vnd verschmehe in nit in seiner frewd. Vnd sag im nit die woret des lasters. vñ zwing in nicht in der widereyschung.

Das. XXXII. Capitel. wie die prelaten vnd regenten ire vndertanen regieren sollen. vnd wie die vndertanē schuldig sind iren öbern gehorsaz zesein.

Hāben sy dich gesetzet zu eim regierer. Du sollt nit erhebet werden. bis vnder in. als einer auß in. Hab ir sorg. vñ merck also. vñ so du aufrichtest all dein sorg. so rwe. Das du werdest erfrewet vmb sie. Dz du nemest die gezierd der genad. vñ begreyffest die kron vñ die wirdigkeit der samlung. Rede du grosser der geburd. wañ dir gezymbt es. Das erst woret des. der do liebhat die kunst. vnd hinder nit die süssen dönung der gesang. Wo nit ist die gehörd. do geuß nit auß dz woret. vñ nit wöllst erhebet werden vnzymlich in deiner weyßheit. Als der steyn des carfunckels ist in der zierung des goldes. Also ist dy süß dönung der gesang in der wirtschafft des weyns. Als das zeichen des schmaragd ist in der machung des goldes. Also ist die zal der musica in dē frölichen vnd in dem messigē weyn. hör schweigend vnd dir kumbt die gut genad vmb dei ersamkeit. Jüngling. kaum red in deiner sach. ob du zwir wirdest gefraget. Dein haubt hab antwurt in manigen dingen. besz als vnwissend. vñ hör schweygēd vñ auch fragēd. In mitt d grossmechtigen nit vbernym dich. vñ wo die altē sein do wöllst nit vil reden. Vor dem hagel geet der plitz. vnd vor der scham fürget die gnad. vnnd

vmb die erſamkeit kumbt dir die gut gnad. vnd
mit betrůb dich auff zeſteen zu der ſtund. Aber
fürlauf zu erſten in dem hauß. vñ all da zurůeff
vñ allda ſpil. vnd tu dem empfahung. vnd nit in
den miſſeratē. vñ in dē hohfertigē wort. Vber
alle diſe ding geſegen dē herē. der dich hat ge
macht. vñ hat dich getrenckt vō allen ſeinē gut
ten dingē. Der do fürcht den herē. der empfeht
ſein leer. vñ die do wachen zu im. die vinde ſey
nen ſegen. Der do ſuche die ee. Der wirt erfüllet
von ir. vñ der do tut hefflich. der wirt geergert
in ir. Die do fürchten den herē die vinden das
recht vrteyl. vñ zünden an die gerechtigkeit als
ein liecht. Der ſündig meſch vermeyder dy ſtra
fung. vñ er vinde die gleichnuß nach ſeinē wil
len. Der man des rats verzeert nit die verſtent
nuß. Der frembde vnnd der hohfertig fürchtet
nit dy vorcht. auch nach dē. vñ er hat getan nit
im on rat. vñ wirt geſtraffet in ſeinen nachuol
gungen. Sun tu nichtz on rat. vñ nach der tatt
reweſt du dich nit. Y licht gee in den wege des
vals. vñ du bekeydigeſt dich nit an dy ſteyn. nit
glaub dich arbeytſeims wegs. vñ ſetz nit die er
gernuß deiner ſel. Vnd hüt dich vor deinen ſů
nen. vñ merck von deinē haußgenoſē. Gelaub
in allem deim werck auß der trewe deiner ſeel.
vnd dirz iſt die behaltung der gebot. Der gott
gelaubt. der mercket auf den gebottē. vñ d ſich
verſihe an in. Der wirt nit gemyndert.

Das. XXXIII. Capitel.

Von der beſtendigkeit der guten menſchē. vñ
von der zweyfelmütigkeit d ſündere in irer boſ
heit. Vnd wie der weyſe man die regenten vñ
ir ſünd vnd ir vndeanen vñ ir vbertrettung ſtra
fet.

DEr got furchtet. dem
begegen nit die vbeln ding. wañ gott
behütet in in der verſuchūg. vñ er löſt
in von den vbeln. Der weyſ haſſt nit dy gebott
vñ dy gerechtigkeit. vnd wirt nit geſchlagē als
in den wellen des ſchiffs. Der ſynnig man ge
laubt der ee goto. vnd die ee iſt im getrew. Der
do eröffent die frag. der bereit das wort. vñ ſo
er alſo bettet. er wirt erhört. vñ behelt die zucht
vñ deñ ſo antwurt er. Die innerſten dinng des
toren ſind als ein rad des karen. vñ ſein gedan
cken ſind als ein vmbgeende echo. Als das zu
laſſend roß rühelt vnd ein iegkliche d darauff
ſitzt. alſo iſt auch d verſpottēd frāid. Warum
vber wundt der tag den tag. vñ aber. das liecht
das liecht. vñ das iar das iar von der ſunnē. Sy
ſein geſcheyden von der kunſt des herē als dy
ſunn ward. vñ behütend das gebot. Vnd er ver
wandelt die zeyt. vñ ir hohzeyttlich tag. vnd in
diſen feyerten ſie die hohzeyttlichē tag zu der
ſtunde. Auß diſen erhöhet got vñ machet groß
vnd auß in ſatzt er i dy zal der tagte. vñ alle men
ſchen von dem laym. vnd auß der erd dauō adā
iſt gemachet. In der meng der leer des herren
ſchyed er ſie vñ verwandelt ir weg. Er geſegent
von in vñ erhöht. vñ auß in geſegnet er. vnd fü
get ſie zu im. auß in fluchet er vñ demütiget. vñ
er bekert ſy zu irer abſchydung. als das kot iſt
i der hand des haffners das zeformen. vnd ze
ſchicken. All ſein weg nach ſeiner ſchickung. alſ
ſo iſt der menſch in der hand des. der in hat ge
machet. vñ er widergibt i nach ſeinē vrteyl. Wi
der das böß ſteet das gut. vñ wider den tod dz
leben. vñ wider den gerechten man. der ſünder.
vñ alſo ſchawen in alle werck des höhſte. Zwen
wider zwen. vnd eins wider eins. Vñ ich wach
et in den iüngſten. vñ als der do liſet die herlig
nach den leſern. In der geſegnung goto. vñ ich
ſelb verſah mich. vnd erfült die prey als auch
der do liſt. Schawend dz ich hab gearbeyt nit
nur allein. Aber allen den. dye do erſuchen dye
zuche. O ir groſnecheigen hört mich. vnd ir al
les velck. vñ regierer der kirchen vernement nit
den oren. Dem ſun vnnd dem weyb. den bruder
vnd dē freunde nit gib den gewalt vber dich in
deim leben. vnd nit gib dem andern dein beſitz
ung. das es dich vellecht nit rewe. vñ du bitteſt
vmb ſie. noch die weyl du lebeſt vnd ettmeſt ſo
verwandelt dich nit ein iegklich fleyſch. Wann
es iſt beſſer. das dich bitten dein ſün. denn das
du ſeheſt in die hende deiner ſün. Boß fürge
vnd in allen deinen wercken. Dz du icht gebeſt
die mackel in dem gloer. An dez tag der vollen
dung der tag deines lebens. vñ in der zeyt dei
nes außgangs teyl dein erb. Die eſſen vnd dye
rut. vñ die bürde dem eſel. das brot vnd die lere
vnd das werck dem knecht. Werckt er in der le
re. vnd ſuchet zeruen. weyttere im die hand. vnd
er ſuche die freyheyt. Das ioch vnnd das biß
neygt den herten hals. vnd die emſſig verkün
dung neigen den knecht. Dē böſwilligē knecht
das bant vnd die peynig wag. laß in in die wir
ckung. das er nit müſſig gee. Wan die müſſig
keit hat geleret vil vbels. Stell in in das werck
wañ alſo gezymbt es i. Vñ ob er dir nit will ge
horſamen. heng in mit banden. vnd mit mang

naltig in.vber alles fleysch.mit tu wares Zig on schweres vrteyl.Ob er Dir ist ein trewer knecht er sei Dir als Dem sel.Halt in als Deinen bruder wañ Du hast in bestellet in Dē blut Der sele.Ob Du in beleydigest vnrechtlich.er wirt gekeret in Die flucht.vnd ob er sich erhebet.vnd hinschey/det.wo Du in solt suchen.vñ an welches weg Du in suchest.wayst Du nit.

Das.XXXIIII.Capitel.

My man i Dy trewme keinē geläubē habē sünd allein in got getrawen soll.Vnd wie Die reichē Den armen in irer armut vñ notturft beystannd tun söllen.vnd wie man in nichts entziehē soll.

Die lüge ist ein vppige zuuersihe Dem vnweysen mañ.vnd Dy trewme erheben Dye vnweysen. Als Der Do begreift Den schatten.vñ nachuoliget Dē wint.also ist auch Der.Der sich vermymbt zu Den gesichtigen lügen. Nach Disem ist Die gesihe d traum. Vor Dē antlytz Des menschē Dy geleich nus eins andn menschē.Was wirt gereynigt von Dē vnreynen.vñ von Dē lügenhafftigen.waz wirt wars geredt.Die zeubernus Der vrsale vñ Die weyssagung vñ Die lüge.vnd Die trawm Der vbelthuendē ist ein vppigkeit. Vnnd Dein hertze leydet Dy trügknus.also.als Der geberendē nur Die heymsuchung werde außgelässen vom höhsten. Nit gib Dein hertze in sie.Wann Dye traum habē manigē machen irren.vnd Die sich versahen in sy.Dy vielen.Das wort Des gesatzs wirt vollendt on Die lüge.vñ Die weyßheit wirt gepflantzet in Dē munde Des getrewen.Der nit ist versucht.was weyß er.Der man.Der Do hat erfarn vil Ding.gedencket vil Ding.vnnd Der Do hat gelert manig Ding.Der wirt ausspreche Dy verstentnus.Der nit ist bewert.Der erkent kley ne Ding.Der aber ist vnnütz worden Der hat gemeret Dy bosheit.Der nit ist versucht wz weyß er.Vñ Der Do ist vngepflantzt.Der wirt vberflüssig in Der schalckheit.Ich sahe zuuerkündē vil Ding.vnd vil gewonheyt Der wort.Ich byn etwañ verdorben von Diser Ding wegē vntz an Dē tod.vñ ich bin erlöst mit Der gnad gots.Der geyst Der got fürchtendē wirt gesuchet.vñ wirt gesegen in seiner widerschawung.Aber ir hoffnung soll sein in iren heyler vnd Dye augen Des hertzē sind vber Die.Die in liebhabē.Der Do fürchtet got d erschrickt kains Dings.vñ er fürcht sich nit.wañ erselb ist sein zuuersihe.Dy sel Des Der Do fürcht Den hertzē.ist selig.Die augē Des hertzen sind vber Die.Die in fürchten.er ist ei beschirmer Des gewalts.ein bestetigung Der tugēt ein deck Der hitze.vñ ein mittegklich beschedigung.ein bittung Der belaydigung.vñ ein hilff Des valls.er erhöht Die sele.vnd erleuchtet Dye augen.er gibt Die gesuntheit.vnd Das leben vñ Den segen.Der Do opfert auß Des vngerechten gut.Das opfer ist fleckhafftig.vnd Die verspottung Der vngerechtē sind nit wol geuellig.Der herr ist allein Den Die sich enthalten in Dē weg Der warheit vnd Der gerechtigkeit.Der höhste beweret nit Die gabē d vngerechtē noch schawet an Die opfer Der vngütigen.Er wirt auch nit vergiblich Den sünden in Der menig irer opfer. Der Do opfert Das opfer auß Dē gut Der armē. d ist als Der.Der Do erschlecht Den sun in Dem angesicht seins vatters.Das brot Der dürfftigē ist ein leben Der armē.vnd Der in betreugt. Der ist ein man Des bluts.Der Do abnymbt Das brott im schwayss.Der ist als Der.Der Do tödtet seynen nehsten.Der Do vergeusset Das blut vnd d Do betreugt.Den löner.Die sind brüder.ein baw end.vñ ein brechender.was ist es nütz.nur Das sie arbayten.Einer bettet Der ander flucht.welches stym erhört Der herr.Der Do wirt getauft von Dem todten.vñ aber rüret Den todten.was nützt im sei waschung.also ist Der mensche.Der Do vastet in seinen sünden.vnd aber tuth Dy selben Ding.was schaffet er nutz.Das er sich demüttiget.Wer erhört sein gebet.

Das.XXXV.Capitel. wy

allein Die opfferung von rechtuertigen güttern got angeneme vñ behegklich ist.vnnd Die opferung von vnrechtuertigen güttern gott ein vnmenschlichkeit ist.

Der Do behut Die ee Der manigualtiger Dz gebet.es ist ei heylsam opfer aufzemercken Den geboten.vnd zescheyden von aller missetat.vñ zoopfern Die versünung Des opfers.vber Die vngerechtigkeit.vnnd Die bittung vmb Die sünd. ist scheydē von Der vnrechtigkeit.Der Do opffert Dz reyn mel.Der gibt Die genad.vnd Der Do tuth Die barmhertzigkeit.Der opfert Dz opfer.Dem herren ist ein woltzeuallen zescheyden von Der bosheyt. Nit erscheyn Der vor Dem angesihe gottes.wann alle Disc Ding werden gethan vñ Das gebot gots.Das opffer Des gerechten erfaystet Den altar.vnnd ist ein geschmacke Der süssigkeit.in Dem angesihe Des höhsten. Das

opfer des gerechten ist angenem. vnd der herr vergisset nit seiner gedächtnüs. Gib dy glori got mit eim guten hertzen. vñ mynder nit dy ersten früchte seiner hende. In einer iegklichen gabe mach frölich dein antlitz. vñ heylige deinen zehenden in frewden. Gib dem höchsten nach seiner gabe. vnd in dē guten aug tu die findung deiner hende. wañ der herr vergilt es. vnd widergibt dir sibēualt. sonk wider. Nit wöllest opfern die bösen gabe. wañ er ēpfecht dy nit. Nit wölst ansehen das vnrecht opfer. wañ der herr ist ei verteyler. vnd die glori der person ist nit bey im. der herr nymbt nit auf die person wid den armē. er erhöhe dz gebet des betrübtē. Er verschmecht nit dz gebet des waysen. noch die witwē. ob sye ausgeusset dy rede des seufzēs. Steygen dein nit ab die zeher der witwen zu dē wang. vnd ir aufrüffung ist vber den die sy auffüren. Wañ von dē wang steygen sie auff vntz zu dē hymel. vñ der herr erhöret. vnd wirt nit gewollüstiget in in. Der do bettet zu got. der wurt empfangē in dē wollüst. vnnd sein gebet nahet sich zu den wolcken. Das gebet des. der sich gedemütiget. durchbriche die wolcken. vñ wirt nit getröst biß das es sich nahet. vñ scheydet sich nit biß dz es angesihe der höhst. Vnd der herr verzet es nit. aber er verteylt die gerechtē vñ tuth das verteyl. vñ der sterckest hat nit die gedult in in. vntz dz er zerknischet iren rücken vñ widergibt dy rach den leuten biß das er hinnymbt die volkummē heit der hoffertigen. vnd vertrucket das cepter der vngerechtē. biß das er gibt den menschen nach irē wercken. vñ nach den wercken adams vñ nach seiner fürnemung. biß dz er verteylet dz verteyl seines volcks. vñ wollüstiger die gerechten in der barmhertzigkeit. O wie schön ist die erbermd gots. in der zeyt der trübsal. als dy wolcken des regens in der zeyt der dürre.

Das. XXXVI. Capitel.

My man got für die heydē die in irē sündē verstocket sind bitten soll. vnd fürter für die iuden vnd für drey ding die den menschen verkerē vñ verplenden.

O Got aller. erbarme dich vnser. vnd schawe in vns. vñ zeig vns das liecht deiner erbermde. vñ send dein vorcht vber die leut. die dich nit suchten. dz sie erkennen das nit ist got nür du. dz sy verkünden deine grosse wunder. heb auff dein hand vber das frembd volck. dz sie schē deinen gewalt. Wann als du bist geheyliget in vns in irem angesihte. also wirstu grosgemachet in in vnserm angesihte. das sie dich erkennen. als wir dich erkanten. o herr das nit ist ein got on dich. Erneue die zeychen. vñ verwandel die wunder. Hochwirdig die hand vñ den gerechtē arm. Erwecke den grymmen vñ geussauf den zorn. Erheb den widerwertigen vnd peynig den veynd. Eyle die zeyt. vnd gedencke des endes. das sye verkünden deine wunder. Der do wirt behaltē. der wirt verwüst in dē zorn der flammen. vñ dy do lestern das volck. die vinden der verdammus. Zerknisch das haubt der fürsten. vñ die veynd die do sagen es ist kein ander dein wir. Samele alle geschlecht iacob. das sie erkennen das nit ist got nür du. das sie verkünden deine grosse wunder. vnd erbest sie als von anfang. Erbarme dich deinem volck vber das. dein nam ist angerüft. vnd israhel den du hast zugeleichet dē erstengeborn. Erbarme dich iherusalem der stat deiner heyligkeit. der stat deiner ruc. erfüll syon in deinen vnaussprechenlichen kreffte. vñ dein gloi sey deim volck. Gib zeugknus dz dy geschöpfe von anfang dein sein. vñ erwecke dy gebet. die dy ersten weyssagen haben gerede in deinem namen. O herr gib den lon den. dy dich enthalten. das dein weyssagen werden funden getrewe. vnd erhör die gebet deiner knecht. gib deim volck noch deinen segen aaron. vnd schick vns in den weg der gerechtigkeit. vnd das alle die do wonen auff der erde. wissen. das du bist got ein schawer der welt. Der bauch isset ei iegklich essen. vnd das essen ist besser denn das essen. oder ein speyß ist besser dañ die ander. Die gumen rüren zetragen die speyß. vnd das vnsinnig hertz die lügenhaftigen wortt. Das böß hertz gibt die traurigkeit. vnd der gelert mēsch widerstreet im. Das weyb empfecht einen iegklichen knaben. vnd die tochter ist besser dañ der sun. Die gestalt des weybs erfrewet das antlitz ires mans. vnd zufürt die begerung vber ei iegklich begir des mēschē. Ob sie ist ein zūg der gesuntheit vñ d senftrung vñ d erbermde. ir man ist mit nach dē sünen d menschē. Der do besitzt dz gut weyb. d faht an die besitzung sie ist ein hülf nach im. vnd ein seul als die rwe. Wo nit ist ein zaun. do wirt zerürt dy besitzung. vñ do nit ist dz weyb. do erseufzet d dürftig. wē gelaubt d d da hat kei nest. vñ allethalbē do er

sich neygt. Do ertunckelt er als ei begärter Dieb auß springend von der stat in die stat.

Das .XXXVII. Capitel

Von der gedichten freuntschaft. vnd wie man nyemant böse ret gebē. noch versach sein soll. des bösen. vnd wie man guten reten volgen. vñ war haffrig mit worten sein soll. vnd von weisheit der clarheit.

In iegklicher freund wirt sprechen vñ ich hab zesamē gefügt die freuntschafft. aber ein freind ist allein mit dem namen ein freund. Ist deñ dy traurigkeit nit in. vñ zu dem tod. aber der gesel vnnd der freund werden bekeret. zu der veintschaft. O du schalckhaffrigiste fürnemung. wa von bistu beschaffen zevedecken die dürre mit boßheit vñ irer trügkeit. Der gesel mitfrewet sich mit dem freund in wollust. vnd in der zeyt des trübsals wirt er ein widerwertiger. Der gesell hat ein mitleyden mit dē freund von wegen des bauchs. vnd nymbt einen schilt wider den veind. Nicht vergiß deins freunds in dei hertzen. vnd bis sein gedenckend in deinen werckē Nit solstu ratschlagen mit deinez schweher. vñ vor den. die sich hassen verbirg dē rat. Ein iegklicher ratgeb öffnet den rat. aber er ist ein ratgeb in im selber. Behüt dein sel vor den bösen ratgeben. Miß zu dez ersten. was nottürfftig sei. vñ wañ er gedencket in seim hertzē. Das er villeicht mit lasse dez pfal in die erde. vñ sprech zu dir dem weg ist gut. vñ stee entgegē zesehen was dir begegen. Mit dē vngeystlichen mann tracht von der heyligkeit. vñ mit den vngerechten vō d rechtigkeit. vñ mit dē weyb. vō dē dingen die sie liebhat. Vñ mit dē vorchtsamen vō dem streyt. vñ mit dem gewerbman der vbertragung des gewins. Mit dē kauffman. von der verkauffung. mit dem neydigē man. von d machung d gnaden. Mit dē vngütigē vō d milticheit. mit dē vnersamen von der ersamkeit. Mitt dē ackerwerckman vō ein iegklichen werck. mit dē ierlichen wercker von d vollendung des iars mit dem tregen knecht vō vil wirckung. Nicht merck dē auf in allem rat. Aber bis emsig mit dē heyligen mann. den du erkennest. das er halt die vorcht gots. des sel ist nach deiner sel. Ein iegklicher der do zweyfelt in den vrsternussen. der hat kein mitleydē mit dir. vnd stelle mit dir dz hertz des guten rates. Wañ dir ist nit andsmer denn dē. die sel des heyligen manns verkündet zezeyten ware ding. Den siben vmbschawet die do sitzen in der höh zeschawen. Vñ in allē disē dingē bit dē höchsten. dz er richt deinē weg i d warheit. Vor allē werckē fürgee dich dz war haftig wort. vñ vor ein iegklichen werck d stet rat. Das schalckhaftig wort verwanndelt das hertz. Sauon werden geborn vier teyl. Das gutt vñ das böß. Dz leben vñ der tod. vnd die emsigzung ist ein herscherin diser ding. Der weyß man wirt manig vnderweisen. vñ ist senft seiner sel. Der do trüglich redet. der ist heßlich. vñ wirdt betrogen in einē iegklichē ding. Im ist nit gegeben die gnad vō heren. wañ er ist betrogen in aller weyßheit. Der weyß ist weyß seiner sele vñ dy frücht seines synns sein getrew. Der weyß man wirt erfüllt mit dē segen. vñ die in sehē. die loben in. Das leben des mans ist in der zal der tag. Aber die tag israhel sein vnzelich. Der weise erbe die ere vnd dem volcke. vñ sein nam wirt leben ewigklich. Nun versuche dein sele i deim leben. vnd ob sie wirt schalckhaftig. nicht gib ir gewalt. Wañ alle ding sein nit allen nütz. vñ einer iegklichen sel geneelt mit ein iegkliches geschlecht. Nicht wöllest sein geytig in einer iegklichen wirtschaft. vnd geuß dich nit auß vber ein iegklichs essen. Wañ in vil essen wirdt die kranckheit vnd die begirligkeit nehnet sich vntz zu dem siechtū. Vñ die fraßheit sind manig gestorben. Der aber messig ist. der zuleget das leben.

Das .XXXVIII. Capitel

Wie die artzt gelobet werdē. vñ von ertzneyung der sele vñ des leichnams. vnd warumb man dy prelaten eren soll.

Ere den artzet vmb dy notturft. wañ der höchst hat i geschaffen. Wañ alle artzeney ist von got. vñ er wirt nemen dye gabe vom künig. Dye zucht des artzet wirt erhöhen sein haubt. vnd er wurt mitgesetzet i dē angesihe der grossmechtigen. Der höchst beschuff die artzeney von der erde. vñ der weyß man fürcht sie nit. Ist deñ nit gemacht süß das bitter wasser von dē holtz. Vñ ir krafft zu der erkennung der menschen. vnnd der höchst gab die wissenheit dem menschen. Dz sy geert wurdē i seinē wundn. So er heylet i sie. er seftert dē schmertzē. vñ d salbmacher machet dy cōfect d senftigkeit. vñ machet zusamē dy salbung d gesuntheit. vñ seine werck werdē nit verwüstet. Wann der frid gots ist auff dem

anthtz ð erde. Sum mit verschmeh Sich selber in Sein siechtumb. aber anbet Den herren. vñ er gesundet Sich. Abker Sich von Der missetat. vñ richt Die hende. vnd reinig Sein hertz von aller missetat. Gib Die senfftigkeit vñ Die gedenckung Des opfers. Des bestē melbs. vñ erfayste Dz opfer. vñ gib Die stat Dē artzet. wann Der herre hat in geschaffen. vñ er scheyde sich nit vō Dir. wañ seine werck sind nottürfftig. Wañ Die zeyt ist so Du einlauffest in ir hende. Aber sie bitten Den herren Das er schicke ir rwe. vñ Die gesuntheit vñ iren wandel. Der Do sündet in Dē angesicht. Des Der in hat beschaffen. ð velt in Die hēd Des artzetes. Sun ob Dē todten fürfüre Die zeher vñ anfahe zuwaynen. als habest Du erliten herte Ding. vñ nach Dem gericht bedeck seinen leib. vñ nit verschmeh sein begrebnuß. Aber vō wegen Der ergernuß. so trag bitterlich sein klag an eim tag. vñ biß getröst vmb Die traurigkeit. vñ tu Die klag nach seinem verdienen. an einem tag. oð an zweyen vñ Die nachrede. Wann von Der traurigkeit eylt Der tode. vnd bedecket Die krafft. vñ in Der traurigkeit Des hertzen nayget er Den halo. In Der verjagung Des trostes bleybet Die traurigkeit. vñ Das gutt Des gebrestigē wirt nach seinē hertzē. Nicht gib Dein hertz in Die traurigkeit. aber treyb sie von Dir. vñ gedēck Der üngstē Ding. Nicht wölst vergessen. wann Die bekerung ist nit. vnd Du bist Disem nit nütz. vnd lesterest Dich selber. Biß gedēcken meines vrteyls. wañ also wirt auch Dz Dein. Mir gestern. vñ Dir heut. In Die rue Des todten hayß rwen sein gedechtnuß. vñ tröste in in Dē außgang seines geysts. Schreyb Die weyßheit in ð zeytt müßgeeung. vñ Der Do ist gemyndert von stundenan. Der vernem Die weißheit. wañ er wirt erfült mit weyßheit. Der Do helt Dē pfling. vñ Der Do glorieret i Dē pfeyl. ð Do iagt Die ochssē mit Der gert. vñ wandelt in iren wercken. vñ sein verkündung ist in Den sünen Der styer. er gibt seyn hertz vmbzeckeren Die fürch. vñ sein wach ist i ð feyste Der küe. Also ist ein iegklicher schmyd vñ werckmeyster. Der Do durchmacht Dy nacht. als Dē tag. ð Do bildet Dy geharwē bildūg. vñ sei em sigkeitverwādelt i mangerlei Dz gemel. Er gibt sein hertz in Die gleychnuß Des gemels. vnd mit seiner wach volbringet er Dz werck. Also sitzt ð eyseschmyd bey Dē ambayß vñ merckt Dz werck Des eysens. Der geschmack oð Dy hitz Des fewers brent sein fleysch. vñ er streyt i Der hitz Des ofens. Die styme Des hamers erwewet sein or. vñ sein aug ist wider Die gleichnuß Des vasses. Er gibt sein hertze zu Der vollendūg Der wercke. vñ in seiner wache ziert er Dy vnvolkumenheit. Als Der haffner sitzet zu seim wercke. vñ vmbkeret Das rad mit seinē füssen. Der zu allen zeyttē ist gesetzet in sorg vmb sein werck. vñ alle sein werckūg ist in ð zale. in seim arm bildet er Das kot. vñ für sei füh neigt er sein kraft. Er gibt sei hertze Das er vollende Die vberfürung oder vberziehung. vñ in seiner wach. geramiget er Dē ofē Dise versahen sich all in sein hende vnd ein iegklicher ist weyse in seiner kunst. On Dise all wirt nit gebawen Dy stat. vñ werdē nit inwonē noch wandn. vñ springet nit in Die kirchen. Vñ sitzen nit auf Dz stul Des vrteylers. vñ vernemē nit Die zeugknuß Des vrteyls. noch machen offenbar Die lere vñ Das vrteyl. vnd werden nit erfünden in Dē gleichnussē. wañ sie werden bestetten Die geschöpf ewig. vñ ir bittung ist in Der wirckung Der kunst. leyhend ir sele. vñ suchend i Dz gesatz Des höhsten.

Dz. XXXIX. Capitel. Vō

Den Dingen Die Den menschen zu gott schicken. als sein Die weyßheit. reynigkeit. Demütigkeitt. vnd Der getrawe. Das got Die bösen straffen vñ Die gerechten begaben werd.

DEr weyß sucht Dye weyßheit aller alten. vnnd vernymbt sich in Den weyssagen. Er behüt Dye rede Der genanten mann. vnd er geet ein in Dye klugheit Der gleichnuß. Er ersucht Die heymlichen Ding Der spruchwort. vnd wandert in Den verborgen Dingen Der gleychnuß. Er wirt Dyenen in mitt Der großmechtigen. vnnd wirdt erscheynen in Dem angesihe Des richters. er vbergeet in Das land Der frembden leut. Wann er versucht Die guten vnd Dye vbeln Ding in allen Dingen. Er antwurt sein hertze frü zerwachen. zu Dem herren Der in hat beschaffen. vnnd bittet in Dē angesihe Des höhstē. Er tuth auff seinen mūd in Dē gebett vnd bettet vmb sein missetat. wañ ob Der groß herr will. er erfült i mit Dē geyst ð verstentnuß. er sendet Die red seiner weyßheit als Die regen. vnd vergihe Dem herrē in Dem gebett. Vnnd erselb richtet seinen ratt. vnnd Dye leer. vnnd im wirdt geratten in seinē verborgen Dingen. Erselb macht offen Dye rede seiner lere. vnd er wirt hohgeert in Der ee ð

gezeugknuß des herzen. Manig lobē sein weyßheit. vnd sie wirde nit vertylget vntz ewiglich. Sein gedenckung schendet sich nit. vñ sein naz wirt gesucht von geschlecht in geschlechte. Dye leut verkündē sein weyßheit. vnd die kirch verkündt sein lob. Ob sein nam belibet. er lasset mer den tausent. vnnd er ruet. es wirde im nütz. Noch rat ich. das ich verkünde. wann das ich bin erfült mit dē grymmigē zorn. Er sprache in der styn. Gehorsamend höret mich ir göttlichen früchte. vñ als die rose. Die do ist gepflantzet auff dye bech der wasser. also bringet früchte. Habt den geschmack der süssigkeit. als der lyban. Blüend blümen als die lilig. gebt den geschmack. vñ grunt in gnad vñ mitlobend dz lob gesang. vñ gesegent dē herzen in seinē wercken. Gebe die großwirdigkeit seim namen. vnd bekennet im in der styn ewer lobben. vnnd in den lobgesangē der lebben. vñ in den harpfen vnd sprechet also in der verichung. Alle werck des herzen sein gargut. In seim wort stumd das wasser als ein samlung. vnnd in der red seines munds als dy aufnemūg des wassers. wañ dy styllung wirt in seinē gebot. vñ die mynderung ist nit i seinē heyl. Die werck alles fleyschs sind vor im. vñ kein ding ist verborgē vor seinē augē Er schawet von d welt vntz in die welt. vnd nit ist wundlich in seinē angesihe. Es ist nit zesagē was ist dz oder was ist dz. wañ alle ding werdē gesucht in seiner zeyt. Sein segen wirt vbergiessen als der fluß. vñ als die synefluss feuchtet die dürre. also erbt sein zorn die leut dy i nit suchen. Als wie er bekert die wasser in dy trückne. vnd die erd ward trucken. vñ sein weg sei gerichtet mit irē wegē. also sind dē sündn dy schadung in seinē zorn. Den gutē sind geschaffē dy guten ding von anfang. auch den schalckhafftigen gute vñ böse ding. Dz ist ein anfang des nottürfftigen dings des leben der mēschē. wasser. fewr. vñ eysen. saltz. milch. vñ brot. semel. vñ hönig. vnd die weynber. vñ öl. vñ gewand. Alle dise ding sind den heyligē in gut. vnd also auch werdē sie keret den vngütigen. vñ dē sündern in vbel. Geyst sind die do sind geschaffen zu der rach. vñ in irē grymmigē zorn haben sie bestettet ir peyn. In dē zeyt der vollendūg giessen sy auß die krafft. vñ den grymmigē zorn. des. der sie hat geschaffen. werden sie schenden. Fewer hagel. hunger. vnd der tod. alle dise ding sein geschaffen zu der rach. Die zen der tyer. vñ d scorpion. vñ schlangē das scharpf waffen vrteylen die bösen in verwüstung. Sie wirtschafften in seinen gebotten. vnd werden bereyt in die notturft auff der erde. vnd fürgeen mit das wortt in iren zeitten. Darumb bin ich bestetet wordē von anfang. vnd bin geratzfraget. ich gedachte vnd liess die geschrifft. Alle werck des herzen sind gut. vnd ein iegklich werck wirdt vnderdie nen in seiner stund. Es ist nit zesagen. Ditz ist schalckhafftiger dein das. wann alle ding werdē bewweret in irer zeyt. Vnd dein mit allem hertzen. vnd mit dem mund mitlobend. vñ gesegend den namen des herzen.

Das. XL. Capitel. wye

Die menschen als bald sie geborn werdē armut leyden. vnd wie die sünder iñ end gestraffet vñ gepeyniget werdē. nu in iren zeytlichen gütern vnd die. die nach ine ire güter besitzen.

Grosse bekumerūg ist geschaffen allen menschen. vnnd ein schwers ioch auff die sün adam. vō dē tag des auf gāgs von dem leyb irer muter. vntz an den tag der begrebnuß in dy muter aller. Je gedancken vnnd die vorchten des hertzen. sein die findūg der harzung vñ d tag des todes sitzend auf dem hohwirdigen stul. vntz zu dem demutigē auff die erd vñ dy aschen. vō dez der do neusset den nacken. vnd tregt die kron vntz zu dem. der do wirdt angelegt mit rohem leynem kleyd. der grymmig zoren der neyd. das pöfelgeschrey vnd die vorcht des todes. der beleybē den zorn. vñ der krieg. vnd in der zeit der wyder machung in der kamer. der schlaf der nacht verwandelt sein wissenheit. Aber ein wienig als nichtz in der rue vnd die widerschawung. wirt von im in den traumen als iñ tag. Er ist betrübet in dem gesihe seins hertzen. als der do empfleuht an dem tag des streyts. Vnd steet auff an dem tag seins heyls. vnd wundert sich zu keiner vorcht. mit eim iegklichen fleysch von dem menschen vntz zu dem vih vnd ist sibenualt vber die sünder. Zu disen dingen ist der tod. das blut. der krieg. vnd das zweischarpf schwert. die dräckung hunger. vnd traurigkeit. vnd geyseln Alle dise ding sind geschaffen vber die vngütigen. vnnd vmb sie ist worden die sündtfluss. Wann alle ding die do sind von der erden. die werden gekeret in die erde. vnnd alle wasser werden gekeret in das meer. Eyn iegkliche

gāb vnd boßheit wirt vertilget.vnd Der gelaub beſteet ewigk lich.Dy habe Der vngerechtē wer den getrückent als Der bach.vñ Durchdönē als Der groß Donner in Dē regen. So er auffruth ſein hēd er frewet ſich.alſo ſchwelcken Dy vber geer in Der vollendung.Dy enicklem Der vngū tugen manigfaltigē mit Die eſſt.vñ Die vureynen vurtzeln.Dinen vber Die höh Des velſen. Vnd Die grün iſt vber ein iegklich waſſer. vñ zu Dem geſtat Des fluſo wirt vor abgeleſen alles hewe Die genad wirt als Das paradeyß in Dē ſetzen. vnd Die erbermbd beleybet in Dē welten. Dz le ben Des begnügendē arbeyters imſelbs wirdt nit ſüſs werdē.vñ Du vindeſt Dē ſchatz in i. Die bawung Der ſtat ſtercket Dē namen.vñ vber Di ſe wirt auch gezelt Dz vnuermayliget weyb. Der weyn vñ Das ſeytēſpil erfrewen Das hertz. vnd Dy lieb d weyßheit, iſt vber ietwedrs. Dy ſchwe gelin vñ Die pſalteri machē Den ſüſſen Don. vnd Die ſenft zung iſt vber ietwedrs. Dein aug be gert Die gnad vñ Die geſtalt.vñ vber Ditz ſei Dy grünen ſat. Der freund vñ Der geſel kumen zu ſamen in Dē zeytt.vñ vber ietwedn iſt Dz weyb mit Dē mañ. Dye brüder ſind zu Der hilff in Der zeyt Der durchechtung.vñ vber Diſe erlöſt Dy er vermbd. Das gold vñ Das ſilber vñ Die ſatzūg d fuſsgēg.vñ vber ietwedrs iſt d wolgemalled ratte. Das gutt vñ Die krefte erhöhen Dz hertz. vñ vber Diſe iſt Die vorcht gots. Es iſt nit myn derung in Der vorcht Des herzen.vñ in im iſt nit zeſuchen Die hilf. Die vorcht Des herzen iſt als ein paradeyß Des ſegens.vnd ſie bedencken ſy vber ein iegklich gloz. Sun nit gebriſt in d zeit Des lebens. Mañ beſſer iſt zeſterben. Den not türftig zeſein. Der man Der do ſchawet auf Dē frembden tiſch. ſein leben iſt nit in Der gedēck ung Der narung. Mañ er furt ſein ſel mit frēd den eſſen. Aber Der züchtig man vñ Der gekert behüt ſich. In Dez munde Des vnweyſen wirdt ſüß werdē Der gebreſt. vnd Das fewer brinnt in ſeim bauch.

Das. XLI. Capitel. Von

Dem ellend Des zeyttlichen lebens. vnd bitter keit Des zeittlichē tods vñ ſunder auch Des ewi gen tods in Der hell. vnd wie Die ſünder verma net werdē ire boßheit auß betrachtūg Der ewi gen peyn. zelaſſen. vnd Die weyßheit zuempfa hen vnd zubehalten.

O Tod wie Bitter iſt Dei gedenckung Dem menſchē. Der do hat Den fride in ſeiner habe Dem geruten mann. vñ Des weg Do ſind geriche in allen dingē. vñ noch mag empfahen Das eſſen. O tod wie gutt iſt Dein vrteyl Dez gebreſtigen menſchē. Der do iſt genyndt in Der krefte. vñ Den verzertes alters. vñ Dē do iſt ſorg von allen dingen. Vñ Dez vn gelaubigen. Der da verleſt Die weisheit. Nicht wölleſt fürchten Dz vrteyl gottes. Gedenck Der ding. Die vor Dir ſind geweſen. vñ Die auff Dich ſind künftig. Ditz vrteyl iſt vom herē einē ieg klichen fleyſch. vnd Die da vberkumen Dir in Der wolgefallung Des höhſtē. es ſeien zehē od hun dert. od tauſent iar. Die verclagung Des lebēs iſt nit in Der hell. Die ſün Der verbannē ſchafft werdē ſün Der ſünder. vnd Die da wandern bey Dē hewſern Der vngütigē. Das erbe Der ſün Der ſünder verdirbet. vñ Die emſſigkeit Des laſters wirt mit irē samē. Von Dē vngütigē vater wer den geſüche Die ſün. wañ vmb in ſind ſie in Dem laſter. Wee euch ir vngütigē mañ. ir Die ir gelaſ ſen habt Die ee Des herren Des höhſtē. Vnd ob ir werdet gebom. ir werdet geborn i fluch. Vñ ob ir ſterbe ewer teyl wirt im fluch. Alle ding Die da ſind von Der erde. werdē gekert in Die er de. alſo werdē Dy vngütigē gekeret vō Dē fluch in Die verlieſung. Dy klag d mēſchē iſt in irē lei be. aber Der nam Der vngütigen wirt vertylget. Hab ſorg von Dem guten namen. wañ Das be leibt Dir mer. Dein tauſent ſchetz vnd edel. Dye zal Der tag Des guten lebens. aber Der gut nam beleibet ewigklich. Jr ſün behaltet Die zucht in Dem frid. Wann Die verborgen weisheit vnnd Der vnſichtig ſchatz. was nütze iſt in in beyden Beſſer iſt Der menſche Der do verbirget ſein torheit. Denn Der menſch Der da verbirget ſeyn weyßheit. Jedoch keret wider in Den dingen. Die do auß geen von meinem mund. Mañ es iſt nit gut zebehalten ein iegklich vnerſamkeit. vñ alle ding gemalē mit alle in Dem glaubē. Sche ment euch vor Dem vater vnd vor Der muter. vō Der gemeinen vnkeuſch. Vnd vor Dem richter. vñ vor Dē gewaltigē vō d lüge. Vor Dez fürſtē. vnnd vor Dem vrteyler. von Der miſſetat. Vor Der ſynagogen. vnd vor Dē volck. von Der miſſe tat. vor Dē geſellen. vnd vor Dem freunde von d vngerechtigkeit. Vor Der ſtat Darynne du wo neſt von Der liebheit. von Der warheit gots vñ Dem geſchefft. von Dem eſſen in Dem brot vñ vō Der erſteckung Der gab. vnnd Der empfahung. Vnd vor Den grüſſendē. von d ſchweygūg. vor

Dem angesihe des vnkeuschen weybs.vñ von d abkerunge des antlytz des geboren freunds. Nicht abkere daz antlytz von deinez nehsten. vnd von dē hinzenemen dē teyl.vñ nit widerzegeben. Nicht schawe das weyb des frembden mans.vñ nit vorsch sein diern.noch stee zu irem beth. Hüt dich vor den freundē von dē worten des fluchs. Vnd so du gibst.so lester nit.

Das.XLII.Capitel.wye

nyemant seine wort verkeren.vnd wie man sich vor vnkeusch hüten sol.

Nicht zwifaltige das wort der gehörde.von der eröffnung des verborgen worts. Vnnd fürwar du wirst on schand.vñ du vindest genad in dem angesihe aller menschē. Das du nit werdest geschendet vmb alle dise ding.vñ nit empfohe die person dz du sündest. Von der ee des höhsten vñ der gezeugknuß von dē vrteyl zerechtuertigen den vngütigen vō dē wort der gesellen vnd der wegwertigen.vñ von der gabe des erbteyls der freunde.von d gleicheit der wag.vñ des gewichts.von d gewynnung maniger.vñ wenigez ding. von der zerbrechūg des kauffs.vñ der gescheftiger.vñ von maniger lere der sün.vñ von bösen knechte d bluttrigē seiten. Es ist ein gut zeichen.vber dz boßhafftig weyb. Ma vil hed sind schleuse zu vñ wz gabe du antwurtst. Da henck an aber schreyb an ein iegkliche gab.vñ die ein pfahung. Von d lere des vnsinnigē vnd des toren.vñ von dē alten die da werden geurteylet. von den iünglingen.vñ du wirdest geleret in allen dingē.vñ wurdest bewert in dē angesihte aller man. Die tochter des vaters ist verborgē. dy wach vñ seine sorg nymbe ab dē schlaff das sie villeicht nicht werd ein ebrechering in irer iugēt vñ so sie wonet bey dē man. sie wirt heßlich. dz sie etwaz ichte werde vermayliget in irer iunckfrawschaft.vñ in iren veterlichen dingen werde schwer erfunden. dz sie villeicht so sie wonet bey dē man. vbergee oder werde vnberhafftig. Feste die hut vber die vnkeuschē tocheer. dz sie sich villeicht etwaz ichte mach kumē in ei laster der veind.von d hinderrede in der stat.vñ von d verwerfung des volcks.vñ schender dich in der menig des volcks. Nicht wöllest schē einē iegklichen menschē in das angesihte.vñ nicht wone in der mitt der weyb. Man von den gewanden fürgeet die schab.vnd von dē weyb die boßheit des mans. Man besser ist dy boßheit des mans

Den dz wolthuend weyb.vñ das weib. dz da schēdet in das laster. Daruñ ich wird gedencken d werck des herrē.vñ ich würde verkündē dy ding dy ich gesehen habe in dē worten des herrē seine werck. Die leuchtend sunn schawet durch alle ding.vnd dy glori des herren.vol ist sei werck. Machet den vñ der herre die heyligen zuuerkünden alle seine wunder. Die der almechtig herre vestetet in seiner glori. Er ersucht dē abgrūd. vñ er für das hertz der menschen. vnd trachtet es auß in ir künigkeit. Man der herre erkandt alle wissenheit.vñ sah an in ein ewigs zeychen. vnd verkündet die ding. Die da sind vergangen vnd die ding. die da sind künftig.er'eröffent dy fußsteyge der verborgen dinng. Ein iegklicher gedancke fürgeet in nit. vnnd kein wortt verbirgt sich vor im. Er hatt gezieret die grossen wunder seiner weyßheit. dy da ist vor der welt vñ untz in die welt. es ist nit hinzugeleget. noch wirt gemindert vñ bedarff nyemantz rats. Wy begerlich sind alle seine werck.vñ als ei funck d da ist zemercken. Alle dise ding lebē vnd beleyben in der welt.vñ alle gehorsamen sie im in aller notturft. Alle zwifeltige. eins vnd eins vnd er machet kein ding zugebresten. Ein iegklicher vesstet die gutten ding. Vñ wer wirt gesatt. so er sihe sein glori.

Das.XLIII.Capitel.wie

die abroter gelobe werden die da waren nach des eingangk in das land des gelübds.wy sich got in so manigerley wunderlicher gestalt vnd zaychen offenbaret.

Ein schone ist eyn bestettung der höhe. die gestalt des hymels in der gesiht der glori. Die sunn in dem angesihte.verkündend in dem aufgang. Ein wunderbarlich vaß. Ein werck des höhstē. Zu mittentage brennt sie die erde.vñ wer mag sich enthalten in dem angesiht irer hitz. Er behütte den ofen in den wercken der hitz. Dy sunn brent drinaligklich die berg. Außblasend dye fewrin schein.vnd widerleuchtend mit irē scheinen.vnd erblennt die augen. Der herre der sye hat gemacher.ist groß.vnd der steyg eylet in seinen worten. Vnnd der mon ist ein zeygung der zeyt.vñ ein ewigs zeychē in allē dingē in irem zeyt. Vō dē mō ist dz zeychē des meso tags. Dz liecht dz da wirt gemyndrt i d vollēdūg. Dz monet ist wndlich wachsēt i d vollēdūg nach seinē

namen. Das vaß der herbergen in den höhē ist
wunsam wederleuchtend in dem firnamēt des
hymels. Die gestalt des hymels ist ein glori der
stern. Der herre erleucht die welt in den höhen.
In den worten des heyligen steen sie zu dē vr-
teyl. vñ gebresten nit in iren wachungē. Sih dē
bogen vñ gesegē den. Der in hat beschaffen. Er
ist gar schön in seinem schein. Er vmbgriegt dē
hymel in dē vmbkreyß seiner glori. Dy hend des
höhstē tetten im auf. Er eylt zu dē schnee in sei-
nem gebot. vñ eylet außzelassen die schein sein
vrteyls. Darumb die schetz sein auf getan vñ
die nebel flugen auß als die vögel. Er satzt die
wolcken in seiner grösse. vnd die steyn des ha-
gels sind zerbrochen. Vñ die berg werden be-
wegt in seinem angesiht. vñ der zerstörlich wid
weer in seinem wüten. Die styñ seines donners
schlecht die erden. Das ungewitter des winds
von mitternacht. vñ die samlung des geysts. vñ
erstrewet den schnee. Als ein vogel ableget zu-
sitzen. vnd als die heuschreck abstenden ir abstey
gūg. Dz aug wundt sich der schön seyner varb.
Das hertz erschrickt vber seinē regen. Er geuset
den frost auff die erde als das saltz. vñ so es ge
frauset. es wirt als die höhe der distel. Der kalt
mitternechtlich windt weet. vñ die cristal gefrew
set von dem wasser. Vnd ruet vber ein iegklich
samlung der wasser. vñ leget sich an mit dē was
ser als mit eim pantzer. Vnd verwüst die berg.
vñ verbrent die wüst. vnd erlescht die grünen
ding. als das fewr. Die artznei aller ding wer-
dē in d eylung des nebels. vnd dz taw begegēt
im kumēdt von der hytz. vñ macht in benütig.
Der wind schweyget in seinē wort in seiner ge-
denckung senftet er den abgrund. vñ der herre
ihesus hat in gepflantzet. Der da schiffet das
meer. Der verkündet sein verderbung. wir höz-
ten mit vnsern oren vnd wunderten vns. Alhye
sein lautere werck vñ wünderlich manigerlei ge
schlecht der tyer vñ der vih. vñ die geschöpf der
merwunder. Vmb in ist bestettet das ende des
wegs. vñ alle ding sein zusamen gesetzet in sey-
nem wort. Wir sagen manige ding. vnd gebre-
sten in den worten. aber erselb ist ein vollendūg
der rede in allen dingē. Wir holwirdigen vns
marzu sein wir nütz. wañ er selb ist almechtig
vber alle seine werck. Ein erschröckenlicher herr
vnd gar groß vñ sein gewalt ist wündlich. Hoh-
wirdiget den herren als vil als ir mügent. er vo
bermag noch. vñ sein grosmechtigkeit ist wün-
derlich. Gesegent den herrē vñ erhöhent in als
vil ir mügent. wañ er ist mer denn alles lob. Erhö-
het in. so werden erfült mit der krafft. Nit ir
arbeytet. wañ ir begreyffet nit. Wer wirt in se-
hen. als er ist von aufanck. Vil mer dinng denn
dirtz. sein euch verborgen. Wañ wir sahē wenig
ding seiner werck. Aber der herre beschuff alle
ding vnnd die da mitingklich tetten. Den gab er
die weyßheit.

Dz. XLIII. Capitel. wye

Die altveter gelobt werden. Die vor dem gesetz
des newen testaments gewesen sind.

Wir loben die hohgeer
ten wañ. vnnd vnser veter in irem ge-
schlecht. Der herr teth vil glori in sey-
ner grosmechtigkeit. von der welt herschend
in iren gewalten. grosse menschen in der krafft
vnd gezeret mit irer fürsichtigkeit. verkündēd
die wirdigkeit der weyssagen in den weyssagē
vnd gebietend in dez gegenwürtigen volck. vñ
die heyligsten wort in der kraft der wirzigkeyt
den völckern. In ir kindtheit suchet sie der sey-
tenspil gesang. vnd verkündend die gesange d
geschrift. Die rechten méschē in d krafft habē
dy lere in d schöne. fridmachē in. in irē heusern
Dise all habē begriffen dy glori in dē geschleh
ten ires volcks. vñ in iren tagē werdē sy gehabt
in iren loben. Dy von in sein geboren. liessen dē
namē zuverkündē ire lobe. Vñ es sind d nicht
ist gedēckung. Sie verdurben als die da nicht
warē. vñ sy sein geborn als nit geborn. vñ ir sün
mit i. Wañ dise sein die wañ der barmhertzig
keit. d gütigkeit nit gebrestē. Bey irē samē be-
leiben die guthent. vñ dz heylig erb ir enicklein
Vñ ir sam steet in dē gezeugknussen. vñ ir sün
vñ sie. Ir sam beleibt vntz ewiglich. Vñ ir sā
vñ ir glori wirt nit verlassen. Ir leyb sein begra
bē in frid. vñ ir nam lebet vnder den geschleh-
tē. vñ i dē geschlechtē. Die völcker redē ir weyß-
heit. vñ dy kirch verkündet ire lob. Enoch gevel
got. vñ ist vbertragen in dz paradeyß. dz er geb
die weißheit dē meschē. Noe ist fundē volkum
mē gerecht. vñ in dē zeyt des zorns ist er wordē
ein versönung. Darumb wurde i gelassen dy be-
leybūg der erde. do da ward die sündfluß. Dye
zeugknussen d welt sein gesetzet bei im. Das al-
les fleysch nit mocht werdē vertylget vō d sünd
fluße. Abraham der groß vater der menig der
leut. vñ i ist mit fundē ein gelencher i d glori. Da

Da behůt sie ee des höhsten. vnd waz mit im in der gezeugknuß. Er machet steen die gezeugknuß in seinem fleysch. vnd ward funde getrewe in der versůchung. Darumb gab er im mit geschwornem recht die glori. vnder seinem volck in zewachssen als den hauffen der erde. vnd zuerhöhen seinen samen als die stern. vnd sie zuerben von dē mere vntz zu dē mere. vñ vō des fluß vntz zu den enden der erde. Vnd i ysaac thet er zegleycherweiß. vmb abraam seinen vater. Der herre gab im den segen aller meschen. vñ vestet die gezeugknuß iacob. auff sein haubt. Er erkůt in. an seinem segen. vnd gab im das erbe. vñ teylet im den teyl vnder den zwelff geschlechten. Vnd behielt im die mann der erbermde. zefunden die gnad vor den augen alles fleysche.

Daz. XLV. Capitel. Wye

Die altueter gelobt werden die gewest sind in d zeyt. do das gesetz der gnaden gegeben ward. vor dem eingang in das gelobt lannd.

Moyses ist lieb gehabt von got. vnd von dē menschen. des gedencknung ist in dem segen. Er machet in gleych in der glori der heyligē. vñ machet in grosz in vorcht der vend. vnd senfftmůtiger die wunder in seinen worten. Er glorificieret in in dem angesicht der künig. vñ gebot im vor seinem volck. vnd zeyget im sein glori. Er machet i heylig in dem gelauben. vnd in der senftmůtigkeyt. vnd erwelet in auß allem fleysch. Wann er hört in. vnd sein stym. vnd fürt in in die wolcken Vnd gab im das hertz zu den gebotten. vñ die ee des lebens. vmnd die zucht zelern iacob sein zeugknuß. vñ israhel sein erteyl. Er machet hoh aaron seinen bruder. vnd im einen gleychen vō dē geschlechte kun. Er setzet im die ewigē zeugē nuß. vnd gab im die priesterschafft des volcks. vnd machet in selig in der glori. Vnd begurtet in mit der gürtel der gerechtigkeyt. vnd legt in an mit dem clayde der glori. vnd zieret in in den vassen der tugend. Er legt im an bischofschuh. vnd ein leinin gewande. vñ das humezal. vñ begürt in zeringumb mit manigen güldein schellen. zegeben den don in seinem schryt. zemachē einen don. zehören im tempel zu einer gedenckung dē sünē seines volcks. Das heylige gewād mit golde. vnd mit iacinckt. vñ mit purpur ein gewürcktes werck ist des weysen manns gezierde mit dem erteyl. vnd mit der warheyt. Ein werck des werckmeisters gezwirnet mit rotem faden oder tuch. mit edeln steynen gefigurieret in gůldiner bindung. vnd begraben mit dem werck d steyn zu einer gedenckung. nach der zal. der geschlechte israhel. Ein güldie kron vber sein haubē eröffent mit den zeychen der heyligkeit. dy glori der eren. vnd das wercke der tugent. ist gezieret mit der begerung der augē. Söliche schöne ding waren also mit vor im. entz zu dem vrsprung. Kein frembder ward angeleget mit im dann allein ir sün. vnd ir enicklein durch ein ieglich zeyt. Seine opfer wurden teglicho verzeret mit fewer. ¶ Moyses der füllet seine hende. vñ salbet in mit dez heyligen öl. Es ist im gemachte zu einer ewigē gezeugknus. vñ sein samē als dy tage des hymels zebrauchē die priesterschafft. vnd zehaben das lobe. vnd zehohwirdigen sein vodk in seinem namen. Er erwelet in von einem ieglichen lebendigen. zeopfern die opfer got. den weyrach vnd den gutē geschmack. zu einer gedēckung zesenffmůtigē vmb sein volck. Vñ er gab im den gewalt in seinen gebotten. in den zeugknussen der gericht zelernen iacob die gezeugknust vnd in seiner ee zegeben israhel das liecht. Wañ die frembden stunden wider in. vñ vmb den neyde vmbgaben in die menschen in der wůst. Die da waren mit Dathan. vnd mit abiran. vnd mit der samlung chore zu dem zoren. Der herre got sah es. vnd es geuick im nit. vnd sie wurden verwůst in d gch des zorens. Er tet in wunder. vnd die flam des feuers verwůst sie Vnd er zuleget die glori aaron. vnd gab im d erb. vnd teylet im die ersten frucht des lands. Er bereyt im sein brot zu ersten zu der sattheyt. vnd sie assen die opfer des herrē die er im gab vnd seinez samen. Es wirdet nit erben. vnd den völckern vmnd im ist nit teyl. vndter dem volck. Wann er selb ist ir teyl. vnd das erbe. Phinees der sun eleazari ist der dritte in d glori. im nach zeuolgen in der vorcht gottes. vnd zesteen i der ersamkeyt des volcks. in der güte vñ in der senftigkeyt seier seel geuel er got israhel. Darumb stellet er im die zeugknuß des frids. vnnd einen fürsten der heyligen vnd seines volcks. das im vnd seinē samen sey die wirdigkeyt der priesterschaft ewigklich. Vnd ein gezeugknuß des künigs Dauid dem sun iesse von dem geschlechte iuda. ein erb im vnd seinem samē. das er geb dy weyßheit in vnser hertz zeurteylen sein volck in d gerechtigkeyt dz nit würdē vertilget ir gutter

vnd machet ir gloſi ewig vnder ir volck.

Das.XLVI.Capitel.wie

Die altueter gelobet werden. Die geweſen ſind. in Dem eingang in Das gelobt landt.

IHeſus naue was ſtarck vñ ſtreyt. Der nachkōmē moyſi. in Den weyſſagen. Der was groß nach ſeinem namen. Der meiſt in Das heyl Der erwelt tē gots zeſtreyttē wider Die auffſtoendē veind. Das er begriff Das erb iſahel. Diſe gloſi hat er gewūnen. Da er auff hub ſein hend. vñ warff Dy waffen wider Die ſtett. Wer widerſtūd alſo vor im. Wann Der herre ſelb ſchlug Die veind. Oß Die ſunn. ward ſie nit gehindert in ſeinem zoren vnd ein tag ward alß zwen. Er rüffet an Den almechtigen in Der auſſtreytung Die veinde allēthalb. vnd Der groß got. vnd Der heylig. Höret in. in Den ſteynen Des hagels. Der tugēt. gar ſtarck Vnd er macht Die gehe wider Das veindelich volck. vnd verloß Die widerwertigen in. Der abſteygung. Das Die menſchen erkennen ſeinen gewalt. Daz nit leychte iſt zeſtreyten wid Den heren. vnnd er hat nachgenoliget Den gewaltigen von hinden. Vnd tet Die erbermde in Dē tagē moyſi. er vñ caleph Der ſun iephone. zeſteen vor Der Den veinde vnd zebewaren Dz volck. vor Dē ſünden. vñ zerbrochē Die mārmelung Des vbels Vnd Diſe zwen alſo geſetzt. warē erlediget vō Dē verderbē vō Der zal. Der ſechßhündert tauſent Der fuſsgenger. ſie ein zefüren in Daz erbe. in Dz lande. Das da fleüſſet mit milch vnd mit hönig Vnd Der herre gab Dem caleph Die ſterck. vnd im belib Die krafft vntz zu Dem alter. Daz er auf ſtigte an ein hohe ſtat Des landes. vnd ſein ſame behielt Das erbe. Vnd es ſahen alle ſün von iſrahel. Das es iſt gut zedienen Dem heyligen got Vnd Die erreyſer all in ſeinen mannē. Der hertz nit iſt zerbrochen. Dy da nit ſind abgekeret von Dē herren. Das ir gedenckung ſey in Dem segē. Vñ ire payn wachſen von ir ſtatt. vnd ir nam beleybet ewiglich. Er beleybet ir gloſi. zu iren ſünen Der heyligē manñ. Samuel Der weyſſag Des herren. ward liebgehabt von ſeinem got. er erneuert Das gebot. vnd ſalbet Dy fürſten in irem geſchlecht. Er erreylet Die ſamlūg in Der ee Des herrē. vñ ſahe Dē herrē iacob vñ in ſeiner trewe iſt er beweret ein weyſſag. Vñ er iſt erkant getrew in ſeinē wortē. manñ er ſah got Des liechts Vñ anrüffet Dē almechtigē herrē. Da I die veld vmbſtunden allenthalben. in Der opferung Des vnuermayligetē manño. Vñ d herr Döner vom hymel. vnd machet hören ſein ſtymme in einem groſſen Don. vnd zerknirſchet Die fürſten Der aſſirier. vnd alle hertzogen Der philiſtiner. Vnnd vor Der zeyt Des ends ſeines lebens. vñ Der welte gab er Die gezeugknuſs in Dem angeſicht Des herren vñ chriſti. er nam nicht Das gelt vñ vntz zu Dem geſchuh von allez fleyſche. vnd d meſch verſaget in nicht. Vnd nach Diſen dingē ſtarbe er. vnd machet kund Dem künig. vnd zeyget im Das ende ſeines lebens. vnnd erhöhet ſein ſtym von Der erde in Der weyſſagung zeuertylgē Die vngütigkeyt Des volcks.

Daz.XLVII.Capitel.wy

Die altueter. gelobet werdē von Der zeyt Des eingangs Der künig. Der künigreych an Dauid angefangen haben. vñ in Das ende beſteriget ſind Vnd erlich altueter vnd künig recht geton. vnd erlich vbertretten haben. Vnd ſünderlich von Jheroboam Der Das volck iſrahel zu anbetung Der abgötter raytzet.

NAch Diſen dingē ſtūd auf nathan Der weyſſage in Den tagē Dauid. Vnd wie geſcheyden wirt Die veyhte von Dem fleyſch. Alſo Dauid von Den ſünen iſrahel. Er ſpylet mit Den lewen. alß in Dem lemlin. vnnd in Den beren tet er zugleychenweyſs alß in Den lemlein Der ſchaf. Erſchlūge er Dem nicht Den ryſen in ſeiner iugent. vnd nam ab Dz laſter von Dem volck. In Der aufhebūg Der hād in Dem ſteyn Der ſchlingē warff er nider Die höhe oder Die fzolockung golie. Da er anrüffet Dē almechtigen herrn. Vnd er gab in ſeiner gerechtē abzenemen Den ſtarcken man am ſtreyt. vnd zuerhöhen Den gewalt ſeines volcks. Alſo hochwirdiget er in in zehentauſenden. vñ löbet in in Dem ſegen Des herē. Da er im opffert Die kron Der gloſi. Er zerknirſchet Die veinde allenthalben. vnd erſchrecket Die widerwertigen philiſtiner vntz an diſen heutigē tag. Er zerknirſchet iren gewalt vntz ewigklich. Er gab Die bekēnung Dem heyligen in einem iegklichen wercke. vnd Dem höhſten in Dem wort Der gloſi. Er löbet Den herren von allez ſeinem hertzen. vñ hetlieb. Den. Der in het beſchaffen. Vnd er gab im Den gewalt wider Dy veind. Vnd machet ſteen Dy ſinger gegē Den altarē. Vñ machet ſüſſe geſeng in irem Don. Vñ gab Die gezierd in Dē ſeyrē. vñ zieret Die zeyt vntz zu Der volendung Des

lebens. Das sie lobten den heyligen namen des herren. vñ weytterten frü die heyligkeit gottes Christus reyniget sein sünd. vnnd erhöhet seinen gewalt ewiglich. Vnd gab im die zeugknus des reychs. vnd das gesetz der glori in Israhel. Nach disem stunde auff ein sunniger sun. vnd vmb in warff er nyder dē gewalt aller veind Salomon gebot in den tagen des frids. Dez vnderleget got alle veind. Das er bawet ein hawß in seinem namen. vnd bereyt dy heyligkeit vntz ewigkaich. als er was gelert in seiner iugēt. Vñ was erfüllet mit weyßheyt als ein fluß. vnnd sein seel vmbzoh die erde. Vnd du hast erfüllet die verborgen vrteyl in den zugleychungen. Dein nam ist eröffent verr zů den inseln. vnnd list lieb in deinez frid. Die land wundertē sich in den gesengen. vnd in den sprichworten. vñ in den gleychnussen. vnd in dē vndterscheydungē. vnd in dem namen deins herrē gots. ist der zunam. got israhel. Du hast gesamelt das golde. als den messig. vnd hast erfüllet das silber als dz bley. vñ hast genetyget dein hüfft dē weiben Du hettest den gewalt in deinez leyb. Vnd gabest die mackel in deiner glori. vnd hast verbannen deinen samen einzefüren den zoren zu deinen sünen. vnd dein torheyt in dem andern. Das du machtest ein zweualtigs gebot. vnd auß efraim zegebietten ein heites gebot. Wann got lesset nit sein erbermbd. vnd zerbriche nit noch vertylget seine werck. noch verleuset die enickle seines erwelten. von dem steyn. vñ der sam der da lieb hat den herren. wirt nit zerbrochen. Wann er gab die beleibung iacob vnnd dauid von dem geschlecht. vnnd salomon het ein end mit seinen vetern. vnd verliesse nach im die torheyt des volcks von seinem samen. vnd roboam gemindert vō der weyßheit. der da abkeret das volck mit seinem rat. vnnd iheroboam. den sun nabath d̄ da machet sündē israhel. vnd gab effraim den wege zesünden. vnd manig ir sünd vberflussen. Wañ sie abkereten sie gröblich vō irem land. Vnd er süchet alle boßheyt vntz das die beschirmung kam zu im. vnd er erlöset vō allen sünden.

Das. XLVIII. Capit. Vō

dem lob helie vnd helizei wie sie dem volck prophetirten die künftigen zerstörung darumb dz sie gottes gebot nit hielten. vnd von der machte helizei. vnd bestendigkeyt zestraffen die sünde.

VNd helias der weyssag stundauff. als ein fewer. vnnd sein wort bran als ein fackel. Der da einfüret wider sie den hunger. vnd sie nachuoligtē im in irem neyde. vnd wurden wenig. Wann sie mochten nicht enthalten die gebot des herren. In dem wort des herren hielt er den hymel. vñ warff von im das fewr der erde. Also ward helias groß gemachet in seinen wundern. Vnnd wer mag dir hohgewirdiget werden. zegleycherweyß. Der du auffhubest den todten von der helle von dē lob des todes in dē wort des herren gottes. Der du hast abgeworffē die künig zu dē tod. vñ zerbrachest leychtigklich ire gewalt. vñ die hohwirdigē vō irer stat. Der du hörest das urteyl in syna. vñ die urteyl der beschirmung in oreb. Der du salbest die künig zu d̄ bus. vñ machest die weyssagen nachuoliger nach dir. Der du bist emphangē in dē windspruwel des feurs vñ i dē wagē d̄ fewrin roß. Der du bist geschribē in dē urteylē der zeyt. zesenftmütigē dē zorn des herrē. vñ zeuersünē dz hertz des vaters zu dem sun. vñ wider zegebē dz geschlechte iacob. Sy sind selig die dich sahē. vñ sind gezieret in deiner freundtschaft. Wañ wir lebē allein des lebens. aber nach dē tode wirt nit also vnser nam Helias der da was bedeckt in der windspruwel. vnd in helizeo ward erfült sein geyst. In seinen tagē vocht er nit dē fürstē. niemāt vberwande in in dē gewalt. Noch kein wort vberwand im. vñ sein todter leychnam weyssaget. Er tet wun der in seinē lebē. vnd wurckt wūnderliche ding in seinē tod. In allē disē dingē würcket nicht buß das volck. vñ schiedē sich nit vō iren sündē vntz das sie wurdē außgeworffen vō irē lande. vnd wurdē zerstrewet in alle erde. vñ dz volck ward ein wenig verlassen vñ der fürst in dē hawß David. Jr ettlich tetē. das got gemell. aber die andern begiengē. manich sunde. Ezechias der bewaret sein stat. vñ fürt ein. das wasser in ir mitte. vñ grub dē steyn mit dē eysen. vñ bawet den brünen zu dē wasser. In seinen tagen shygauff gemacherib. vñ sant rapsacen. vnd hub auff die hand wider sie. vñ hub auf sein hand in syon. vñ ward hohfertig in seinē gewalt. Da wurdē beweget die hertzē. vñ ir hēde. vñ warē leydig als geberende weyber. Dñ rüfftē an dē barmhertzigen herrē. vñ stacktē ir hende. vñ hubē dy auff zu dē hymel. vnd ō heylig herr got erhöret bald ir styñ. Er gedacht nit irer sündē. noch gab sie

iren veindē. aber er reyniget sie in der hand ysa
ie des heyligen weyssagen. Er warff nyder die
zeld der assirier. vnd der engel des herren zer
knischet sie. Wann ezechias tet das got gefiel.
vnd gieng stercklich in dem wege dauid seines
vaters. den im gebot ysaias der groß weyssag
vnd der getrew in dem angesicht gottes. In sei
nen tagen gieng die sunn wider hindersich. vñ
gab zu. das leben dem künig. Mit einem groß
en geyst sah er die üngsten ding. vñ tröstet die
clagenden in syon untz ewigklich. Vnd er zey
get die künftigen ding vnd die verborgē. ee dz
sie kamen.

Das. XLIX. Capitel. Von

dē lob des künigs iosie vñ der zwelff prophetē

Die gedechtnuß iosie

gemachet i der zusamēsetzūg des ge
schmackes. ist ein werck des appotecke
ers. Sein gedēckung wirt gefüret in einē iegk
lichen munde. als das hönig. vnd als daz seyttē
spil in der wirtschafft des weins. Er ist ausge
sendt götlich in der buß des volcks. vñ nambin
dy vnmenschlichen sünde der vngütigkeyt. vnd
richte sein hertze zu dem herren. vnd in den ta
gen der sünden krefftiget er die mitigkeyt. On
dauid vnd ezechiam vñ iosiam. all künig begē
gen die sünde. Wann die gewaltigen künig un
de. liessen die ee des höhsten. vñ verschmehten
die vorchte des herren. Wann sy gabē ir reych
den andern. vnnd ir gloi dem frembden volck.
Sie zuntenan die erwelten stat der heyligkeyt.
vnd machten wüst ire weg in d hand ihere emie.
Vnd sie handelten vbel. Den der von dem leibe
seiner muter ist geheyliget ein weyssag. zeuer
keren vnd aufzebrechen. vnd zeuerliessen. vnd
aber zebawē vñ wid ernewern. Ezechiel. Der da
sah dz angesicht der gloi. die er im zeyget in dē
wagen cherubin. Wann er gedacht der veinde
in dem regen. wolzethun. den. die da zeygtē die
rechten weg. Vnd dy bayn der zwelff weyssa
gen. wachssen von irer stat. Wañ sie sterckte ia
cob. vnd erlösten sich in dem glauben d krafft.
In welicherweyß wöllen wir groß machen zo
robabel. Vnd iheſum den sun iosedech. Die in
iren tagen bawten das hauß. vñ erhöhten den
heyligen tempel dem herrē. bereyt zu einer ewi
gen gloi. Vnd neemias in der gedechtnuß vil
zeyt der uns auffriche die vmbkerten mauren.
vnd machet stoen die tor vnd die schlöß. Der da
auffricht unsere hauser. Keiner ist geborē in dē
land. ein söllicher als enoch. wann auch er selb
ist genummen vō der erde. Vnd ioseph der da
ist geboren ein man. ein fürst der brüd. ein vest
igkeyt der menschen. ein richter der brüder. ein
bestetigung des volcks vnnd sein bayn warden
heymgesüchet. vnd weyssagten nach dem tode.
Seth vnd sem. gewunnen die gloi bey den mē
schen vber ein iegklich seel in dē vrsprūg adam.

Das. L. Capitel. Von dez

lob Symonis onias sun.

Simon der sun onie

der groß priester. bestetiget dz hauß i
seinem lebē. vnd in seinen tagē kref
tiget er den tempel. Auch die höh des tempels
ward gegrüdtuestiget vō im. ein zweualtig bau
ung. vnd dy hohen wend des tempels. In seinē
tagen flussen auß die brunnen der wasser. vnd
wurdē erfüllet vber die maß als das mere. Der
da gesundet sein volcke. vnd erlöset es von der
verdamnuß. Der da angesiget groß zemachen
die stat. Der da hat begriffen die gloi in dē wā
del des volcks. vñ machet den eingāg des hauß
vñ des vorhofs. Als der morgenstern leuchtet
in mitt des nebels. vnnd der volmon leuchtet in
seinen tagen. vnd als die sun scheynt. also schy
ne er in dem tempel gottes. Als der regenbogē
leuchte zwischen den nebeln der gloi vñ als die
plüm der rosen in den tagen des mayen. Vnd
als die liligen die da sind in dem gang des was
sers. vñ als der weyrach schmecket in den tagē
des sumers. Als ein scheynendes fewr. vnd als
ein brinnender weyrach in dem fewer. Als ein
starckes vas des golds gezieret mit einem iegk
lichen edlen gesteyn. Als ein wachssender öl
baum. vnd als ein cypreß. Der sich erhebet in d
höhe. In zuemphahen das gewand d̄ sie stol
der gloi. vnnd in zeclayden in der volendung
der tugent. in der auffsteygung des heyligen
altars. gab er daz gewand der heyligkeit. Aber
in den nemen die teyl von der hand der priester
vnd er selb stund bey dem altar. vnd bey im die
kron der baud als dy pflätzūg des cedern an dē
berge des libās. also stundē bey im. als die esste
der balmen. alle sun Aaron irer gloi. Aber die
opfferung des herren was in irē hendē. vñ vor
aller samlung israhel. vñ in der voledūg gebrau
chend zu dē altar weyr zemachē daz opffer des
höhsten künigs. Er strackt sein hand zu dē opf
fer. vñ opffert vō dē blut der weynber. Er gosse
auß den göttlichē geschmack in dy grundueste

die sün aaro. vñ dönte in de heerhörnern. dz sie machte kind die grossen styñ zu einer gedechtnuß vor got. Da eylet zu im alles volck mit eilā der. vnd vielen auff das antlytz auff die erden anzebetten iren herren got. vñ zegebē dy gebet dem almechtigē höstē got. Vnd machte weyt. lobsingen in iren styñen. vñ ein voller don der senffte. ward gemeret in de grossē hawff. Vñ das volck bat den höhsten herrn in dem gebet biß das die ere des herrn was volbracht. vnnd volbrachte ir gabe. Da styg er ab. vnd hub auff seine hend zu aller samlūg der sün israhel. zegebē die gloi got vō seinē lebtzen vñ hohgeeret zewerden in seinem namen. Vnd vieng wol an sein gebet. vñ wolt zeygē die kraft gottes. Vñ bettet mer zu got aller ding. O Da tet die grossen ding in aller erd. der da meret vnser tag von de leyb vnser mūter. vñ tet mit vns sein barmhertzigkeyt. Er geb vns die freud des hertzen. vnd zewerden den frid in israhel in vnsern tagē durch die ewigen tag. zeglauben israhel die erbermd gots. das sie sey bey vns. das er vns erlöse in iren tagen. Zwey volck hasset mei sel. aber das dritt ist nit ein volck. das ich hasste. Die da sitzē an de berg Seyr. vnd die philistiner. vñ dz törat volck. das da wonet in sichimis. Jhesus der sun syrach vō iherusalē der da hat wider erneuert die weyßheyt vō seinē hertzē. hat eingeschribē in disem buch die lere der weyßheit vnd der zucht. der ist selig. der da wandelt in disen guten dingē. der sy setzt in seinē hertzē. O wirt zu allen zeyten weyß. Wann thut er diße ding. so ist er vermūglich zu allen dingen. wann das liecht gottes ist sein fußsteyg.

Das gebet Jesu des suns Syrach.

Herre kunig. ich O vergih dir vñ lob dich got meinen behalter. Ich bekēn deinē namen. wann du bist mir wordē ein helffer vnd ein beschirmer vnd hast erlöst meine leib von der verdamnuß vō dem strick der bösen zungē. vñ vō de lebtzen der. die da würcken die lüge. vñ du bist mir worden ein helffer in de angesicht der beysteenden. Vñ hast mich erlöst nach der menig d erbermde deines namē vō den lügenden bereytet zu dē essen. vō den hendē der. die da suchen mein seel vnd vō den torē der trübsalen. die mich vmbgaben. vō der bedruckung der flam. die mich vmbgab. vñ ich bin nit erhytzt i mitt des feurs. Vō der tyeff des bauchs der hell. vñ vō der vermayligeren zungē. vñ vō dem wort der lüge. von de böse küng. vñ vō der vngerechtē zungē. Mein seel lobet den herrn vntz an de tod. vñ mein leben was sich zunehē vndsich in die hell. Sy vñ gaben mich allenthalbē. vnd er was nit. der da halff. Ich was schawē zu der hilff der menschen. vnd sie was nit. O herr ich gedacht deiner barmhertzigkeyt. vñ deiner mitwürckūg. die da sind vor der welt. wann du erledigest. dy. dich enthaltē. vñ erlösest sie vō der hād der menschen. Du hast erhöht mein wonūg auf der erde. vnd ich bat vmb de abfliessendē tod. Ich rüffet an de herrn. de vater meines herrē daz er mich nit liesse in de tag meiner trübsal. vnd on hilff in d zeyt der hoffertigē. Ich lob emsiglich deinē namē. vñ würd de mit lobē in der verchūg. vnd mein gebet ist erhört. Vnd du hast mich erlöst vō d verdāmuß vñ. hast mich erlöst vō d bösen zeyt. Darumb ich wil dir vernehē vñ sag dir lob. vñ ich gesegē de namē des herrē noch die weyl ich bin jungk. Ee dann dz ich irret. ich sucht die weyßheit öffenlich in meinē gebet ich iesch vñ sie vor der zeyt. vñ ich such sie vntz zu de jüngstē. vñ sie blüet als dy vorzeytig weynber. Mein hertz ist erfreuet in ir mei fuß gieng de rechten weg. vñ ich sücht sie in meiner jugēt. Ich neygt ein wenig mein or. vñ empfieng sie. Ich fand vil weyßheit i mir selber. vñ nā vast zu. i ir. Der mir gibt dye weyßheit. ich gib in gloi. wann ich hab geratzfragt. dz ich sie tet. Ich hab liebgehabt dz gut vñ wurde nit geschēdet. Mein seel hat gestryttē in ir. vñ ich bin bestetter i ir thunig. Ich strackt mei hēd i die höh. vñ mei seel leuchtet in ir weyßheyt. vñ erleuchtet mei vnwissenheit. Ich schicket mei seel zu ir. vñ vand sie in der erkennig Ich besaß mit ir dz hertz von anfang. Darumb würd ich nit verlassē. Mein bauch ist betrübt sy zesüchen. Darumb besitz ich die gutē besitzung Wann d herr gab mir die zungē meinē lō. vñ i ir. lob ich in. Jr vngelertē wahnet euch zu mir. vñ sämelt euch i dz hauß d zucht. Warumb verzihet ir noch. vñ wz saget ir i disē dingē. Ewer selē fürstē stercklich. Ich tet auff meinē mund vnd hab geredt. Bestellet euch die weyßheit on dz silber. vñ vndleget ewern hals irē ioch. vnd ewer seel empfah die zucht. Wann sie ist nahēd zefinden. Seht mit ewern augē dz ich hab ein wenig des altars dem höstē fürsten. Da schryē auch

gearbeyt.vnd hab mir fundē vil rue. Emphat die lere in maniger zal des silbers.vñ besitzet i ir vil goldes.Euer seel werd erfrewet in seiner erbarmd vñ ir werdet nit geschendet in seinē lob.wäreket ewer werck vor der zeyt. vñ er gibt euch ewern lon in seiner zeyt.

Ein end hat das buch Jhe

su des sons Syrach.Das da wirdt genant Ecclesiasticus. Das ist das buch der geystlichen zucht.vnd hebet an das gebet des weysen Salomonis.

DN salomon neyget sein knye in dem angesicht aller kirchen israhel. vnd er tet auff seinen mund vnd hub auff sein hend zu dem hymel vnd sprach.O herr gott israhel. kein got ist dir gleych in dē hymel oben.noch nydē auf der erde der du behutest dein zeugknuß.vñ dy barmhertzigkeyt deinē geendē kindē in deinē angesicht in gantzē hertzē.Du behutest dauid deinē kind die ding.dy du im hast geredt in deinē mūd.vñ hast sie erfült in deiner hand.als diser tag. Vñ o herr got israhel.behüte nu dauid dei kind mei vater die ding die du hast geredt czu im sagend.Der mā gebrast dir nit von meinē antlytz sitzend auff dē thrō israhel. Jedoch ob dei sün behütē mein ee.vñ goen in meinē gebottē.als die getrewē giengē in meinē angesehe.Vñ nun o herr got israhel das wort ist gelaubet. Dz du hast geredt dauid deinē kind.wann fürwar ob got gewonet bey dem menschē auf der erd.Ob dir nit begnügen der hymel des hymels.wie vil mer das hauß.Dz ich hab gebawē. Aber schaw zu dē gebet deines kindes. vñ zu seiner bittung o herr das du erhörest die geuelligkeyt des gebets das dein kind heut bettet vor dir. Daz deine augē seiē offen vber ditz hauß tag vñ nacht in die stat.in der du sprachest an zerüffen deinē namē.vñ erhörest das gebet.Dz dein kind bet an d stat.vñ erhörest dy bittung deines kindes. vñ deines volckes israhel.ob sie betten an d stat. vñ du erhörest vō hymel an d stat d inwonung. Vnd erhörest vñ seiest genedig.ob der mā sündet wider dich.

Ein ende hat das gebt. Sa

lomonis. Vnd hebet an die vorred in dē weyssagen Jsaiam.

DJemāt.so der siht die propheterē vñ ire bücher vñ ire geschrifft.Dz dy sind geschribē.vnd scheydē mit kurtzē clauselin vñ beschließ wort.od maß des gewichtes des worts. sōl wenen das sie also sind gebundē mit söllicher außmessung bey dē hebreyschē. Auch soll niemāt wenē. das die propheterē etwas gleychs habē mit dē psalmen. od mit dē sprüchē salomōis.also dz wir schē dz die psalmen habē vers. vnd darzu dz ende des buchs salomonis. Prouerbiorū.Besund von d stat dy also spricht. Wer mag vindē ein starcks weyb.Sund vil mer sol er das wenē.Daz dz geschech dē propheterē vñ irē sprüchē. Dz da gewonlich ist zegeschehē i dē sprüchē Demosthenis. vñ des meisters tullij.wañ die habē geschribē mit dē pünctē die mā heysset cola vnd comata.vnd das heyssē wir lateinisch prosaice. Vñ dz ist so mā vndwegē lafft versus.od metra.wañ warūb die propheterē habē vberal geschribē prosam vñ nit metra noch versus. Aber wir habē das vor besehen.das wir nütz wöllē sein dē lesern. Vñ darūñ habē vndscheydūg ein newe außlegūg mit einē newē geschlecht der geschrifft. Vnd darumñ ist dz zewissen zum erstē vō ysaia.Dz er i seier red ist gar vernünftig vñ ausprechig. Vñ sicherlich er ist gewese ein edelman vñ darzu ist er gewesen ein hübscher vñ höfischer mā guts außgesprechens. Vñ hat nichts in seinē sprüchen.Das da perrisch od grob laut. od das zugemischet sey der einueltigē grobkeyt. Vnd darumb gebürt sich das. Das vnser außlegung nit mag wol behaltē die hübschkeyt vñ dy ordnūg seiner wort.Die er hat in hübscheyt vor allen andern propheterē. Darnach ist auch dz zuzefügen das er nit allem ist zusprechē das er sei ein prophet.sund auch das er sei ein euangelist. Wañ warumñ.er hat so leuterlich vñ so kreftlich geschribē vñ außgesprochē die verborgē hymlischen sacramēt des herrē ihesu christi.vñ der heyligē christēheyt. Dz du nit must wenē. Dz er allem vō zukunftigē dingē.sünd auch vō vergāgē vñ geschehē dingē hab endeawe vnd geordēt sanred. Vñ darūñ wañ dz zu dē zeytte dz die sibē tzig tulmetzschē mit wolte offebarē lauterlich dē heydē.die da hiessen ethnici. Die da warē in egiptē lād.da sy dy bibliē auß tülmetscheten.sind sy wolte vil mer verschweygē dye sacramēt des gelaubēs der heyligē drivaltigkeyt vnd vnsers herrn menschwerdung vnd sein heylige marter

Darumb das sie icht die heyligkeyt würdē gebē dē hundē. vñ das sie icht die margaritē wurdē werffen für dy schwein. O paula vñ eustochium. so ir werdet lesen dise geschrifft vñ ir auß/legūg. so füllet ir ewer gemüt abkerē vō der verborgenheyt der geschaydigkeyt die dy sibēzig verborgēlich geredt haben. Vñ ich wayß das wol. vñ ist mir nit verborgē. wie groß ist die arbeyt zumernemē die propheté. noch es mag memant leychtenklich verteylē noch außlegē von d tülmetschūg auß hebreysch in latein. es sey denn das er vor verstandē hab die propheté. ee dz er sie gelesen hat in irer außlegung in hebreysch. Vñ mir ist nit verborgē. wie ich bin öffenliche fürgeleger den bissen der nachklaffung mancher. die mich hassen vñ die werden darzu gemanet mit irē neyd vnnd haß. Alles das sie die kunst vnd vernünfft. die sie nit mügē habē noch begreyffen. verschmehen als ein maledeyung. Jedoch so ich dz wol wayß. vñ darumb so senck ich mein hand wissenlich vnd vernunftigklich in die flam das ist also vil. Ich will mich geben in dē schatē meiner veind vnd nachklaffer. vnd nicht mind vermā ich vñ bit das von den verdaosſtē lesern. Gleycherweyß als dy kirch nach außtülmetschūg der sibentzig lesen die auslegung d meister. als aquilas. simmachū. vnd theodotionē. Vñ das thun sie darumb. des ersten vō des fleyß wegē irer ler. oder darumb. das sie dester mer vernemē mügen die sibentzig tülmetschung auß iren mittredē. also tun auch die darumb aller meist das sie mügen habē einen tülmetschen. des ersten. vñ nach dem ersté den andern. Ich beger. das ist. dz sie wöllē lesen mein außlegūg. das sie des ersten wöllen thun. vnnd weñ sie des erstē habē vberlesen mein außlegung. darnach so mügē sie es verschmehē. ist dz sie in straffung gesehen wirdt. darumb das icht werdē geschē. das sie das thun auß einē rechtē verteylſund auß durstigkeyt ires hasses. das sy dañ verdamē vnbekāt vñ vnerfaren ding. Der prophet ysaias hub an zeweyssagen in iherusalem. vñ in dē land Judea. vñ von den zē stammen geschlechten. vñ von dē andern geschlechten. vnd das geschah. ee das die zehen geschlecht wurden gefürt in gefengknuß. der vō babilon. vnd er huban zuweyssagen. vñ hat also zusamē gesatzt vnd geordent die göttlichen spüch seiner weyssage. Vnderweylen vō dē heyden künigreychē. eins zu dē andern vermischet. vnd weylē zu dē künigreych besund. Vñ so er vnd weylen hat ein auffsehē zu d gegenwürtigē hystori. mit dem bedewt er das mit der gefengknuß des volcks in babilon soll widerkommē in daz land iuda. Jedoch alle sein sorg ist gewesen von der rüffung der heyden. vñ vō der zukunfft unsers herrn iheſu christi. O paula vnd o eustochium ye mer ir den liebhabt. ye mer bittet vō im. das er mir bezal in zukünfftiger zeyt. dē lon meiner arbeyt. Also vil mer i gegēwertiger zeyt dē lon meiner arbeyt. ich werd genaygt von meinen nachklaffern die on vnderlaß mich raytzē. der do wayßt daz ich in disem buch hab schwerlich gearbeyt mit außlegūg pilgramischer zungen. Vñ das hab ich darumb gethā. das nicht die in den fürbas wölten auffsässig sein vñ spōttisch dē kirchē gottes vō falscheyt wegē d geschrift.

Ein andere vorred dē propheten Jsaiam.

Jsaias ist geborn von edelm geschlēchte in iherusalem. Vnd daselbs hat er geweyssaget vnder dem künig manasse. Er wurde von einander gehawē in zwey teyl. vñ starb also. Vnd er ward begraben vnder der aychen. rogel. bey dem fluß der wasser. Die vorzeyten der künig ezechias verschüt mit pulver des erdtreychs.

Die vorrede habē ein ende. Vnnd hebet an der prophet Jsaias.

Das erst Capit. wie gottes wort vnd zorn komen ist vber iuda. vnd iherusalem vmb der sünd willen des volcks. vnnd dz sich got ir erbarmē wolt. ob sie sich bekertē.

Die gesiht Jsaias des sons amoes. dy er sach vber iudam. vñ vber iherusalē in dē tagē ozie. ioathā. Achas. vnnd ezechie. der künig iuda. Jr himel hörēt. vñ du erde empfah mit dē orē. wañ d herre hat gerede. Ich hab erzogē sün. vñ hab sy erhöhet aber sy habē mich verschmecht. Der ochß erkāt seinē besitzer. vñ der esel die krypp seines herrē. Aber israhel erkāt mich nit. vñ mei volck vernā mich nit. Wee dem sündigen volcke. dem schwerē volck vor missetat. dē schalckhaffigē samē. dē vbeltettigē sünē. Sie haben verlassen

den herrē. Sie habē gelestert dē heyligē israhel. sie sind abkeret hindersich. Warzu schlah ich euch fürhin. Die ir zuleget dy vbergeenig. ein iegklichs siecho haubt. vnd ein iegkliches traurigs hertz. Vō der solē des fusses vntz zu der schaytel kein gesundheyt ist in im. Die wunden vñ das schwartz magkel. vnd der geschwellend schlage. ist nit vmbundē noch geheylet mit der ertzney. noch gesalbet mit dem öl. Ewer land ist wüst. ewer ster sind angezünt mit fewr. Dy frēd dē verwüstē ewre geget vor euch. vnd sie wirde verwüst als in d verwüstūg des veldo. Vñ die tochter syon wirt gelassen als ein schathauß in dē weyngartē. vñ als ein schupfen in dē kürwis gartē. als ein star. Die da wurt verwüst. Het vns der herr nit gelassen dē samē. wir werē wordē als die sodomer. vñ werē gleych als die gomorreer. Jr fürstē der sodomer höret dz wort des herrē. Jr volck gomorre empfahe mit dē oré dy ee vnsers gottes. Warzu ist mir die menig ewer opffer spricht der herr. Ich bin vol. Der gätzē opffer der wid vñ der veyst der veyssē. vñ das blüt der kelber vñ d lēmer. vñ der böck. wolt ich nit. So ir kümbt für mei angesicht. wer sücht di se ding vō ewrē hendē. Laz ir eingeet in meinē höfen. Das ir fürbas nit opfert das opfer vñ sunst. Der weyrach ist mir ein verbannūg. Die monsteyer vnd dē sämbstag vnd die andn hochzeit dulde ich nit. Ewer samlūg sind böss. Ewer mestag. vñ ewer hohzeyt hat gehasset mein sel. Sie sind mir worden strefflich. Ich hab gearbeyt duldēd. Vñ so ir aufhebt ewer hēd. ich ab ker meine augē vō euch. Vnd so ir manigueltiget ewer gebette. ich erhöre sein nit. Ewer hēd sind vol bluts. Waschet euch. vñ seyet reyn. Thet ab das vbel ewer gedäcken vō meinē augē. Ruet vbelzethün. lernet wolthün. Süchet das vrteylhelffet dē bedrucktē. erteylet dē waysē. beschirmet die witwē. vñ kümet vñ straffet mich. spricht der herr. Ob ewer sünd werē als dy röte. sie wurdē geweysset als der schnee. vñ ob sie werē rot als ein seydener fadē. sy wurdē als dy weyß woll. Ob ir wöllet vnd mich höret. ir ehet die gutē ding der erd. Vnd ob ir nicht wöllet. vñ mich bewegt zu dē zorn. Dz waffen verwüst euch. wañ der mund des herren hat es geredt. Wie ist worden ein aberünige vnkeuscherin. Dy getrew stat vol des vrteyls. Die gerechtigkeyt hat gewonet in ir. aber nun die manschlechter. Dein silber ist geketet in sinter. Dein weyn ist gemischt mit wasser. Dein fürsten sind vngetrew gesellen der dieb. All haben sie lieb die gaben. sie nachvolgē dē lönē. Sie vrteylen nit dē wayssen. vnd die sach der witwen geet nit ein zu im. Vmb diss ding spricht der herre der scharen d starck israhel. Layder ich wurd getröstet vber mein veind. vnd ich würd gerochen von meinen veinden. Vnd ich ker mein hand zu dir. vnd ich send den sinter zu der lauterkeyt. vnd ich nim alles dein zin. vnnd wider schick dein vrteyler. als sie waren zu ersten vnnd dein ratgeben als die alten. Nach diss dingen wirst du geheyssen ein stat des gerechten. ein getrewe statt. Syon wirde erlöset in dem vrteyl. vnd sie widerfüren sie in der gerechtigkeyt. Vnd er zerknischet die vbelterigē. vnd die sünder miteinander. vnd die da haben gelassen den herren. die werden verwüstet. Wañ sie werden geschendet von dē abgöttern. dē sie haben geopffert. Vñ ir schemet euch vber die garten die ir erwelet. so ir werdet als dy aych mit zeflyessenden blettern. vnd als ein gart on wasser. Vnd ewer sterck wirt als d vsel der agen. vñ ewer werck. als ein funck. vnd ietwederes wirde angezünt miteinander. vñ der wirde nit. der es erlesche.

Das. II. Capitel. wie die

heylig kirche gottes erhaben wurd. vñ got die hohuertigen niderte vnd sich das volck von dē abgöttern zu got keret.

Dis wort das Jsaias sah. der sun amos vber iudā vñ iherusalem. Vnd es wirdt in den üngsten tagen. ein vorberayter berg das hauß des herren in der schaytel der berg vñ wurdt erhaben. vber die bühel. Alle menschē fliessen zu im. vnd manig völcker geen vñ sprechē. Kumment. vnd wir steygēauff zu dem berg des herrē. vnnd zu dem hauß gots iacob. vñ er leret vns seine weg vnd wir geen in seinen steygē. Wañ die ee geet auß von syon. vñ das wort des herrē von iherusalem. Vñ er vrteylet die menschē. vñ wir straffen manige völcker. Vnnd sie keren ire waffen in pflügeysen. vnd ire sper in sichel. Das volck hebet nit auff das waffen wider das volck. vñ vben sich mit fürbas zu dem streyt. Hauß iacob kümbt. vnd wir geē in dem liecht vnsers gottes. Wann du hast verworffen dein volck dz hauß iacob. Wañ sie sind erfüllet als erwañ. vñ hörten die zauberer als die philistiner. vñ anhengen den frembden kinden. Die erd ist erfüllet mit silber vnd mit golde. vnd irer schetz ist kein

erde. Vnd ir erde ist erfüllet mit rosen. vnd sei ne wegē sind vnzelich. Vnd ire erd ist erfüllet mit abgötern. Vnd sie anbetten das werck ir hend. das ir finger haben gemachet. Vnd der mensch hat sich geneyget. vñ der man ist gedemütiget. Darumb nicht laß in. Gee in die steyn vnd verburg dich in die gegrabē erde. vor dem antlitz der vorcht des herrē. vnd vor der glori seiner maiestet. Die hohfertigē augē des mensschen sind gedemütiget. vñ die höhe der mann wirdt geneyget. Aber d herre wirdt allein erhöhet an dē tag. wañ der tag des herrē der schaden wirdt vber einē yeglichen hohfertigen vnd hohen. Vnd vber einen iegklichē vbermütigen vñ wirdt gedemütiget. Vnd vber alle hohē ceder des libans vñ auffgericht. vñ vber all aychē basan. Vnd vber die hohen berg. vnd vber alle erhöhet bühel. vnd vber einē iegklichen hohen turn. vñ vber eine ieglich vest maur. vñ vber alle schiff tharsis. vñ vber alles das da ist schön in dem gesicht. Vñ alle hohfart der menschē wirt geneyget vñ die höhe der mañ wirt gedemütiget. Vnd der herre wirdt allein aufferhabē an dē tag. vñ die abgöter werdē gantz zerknischet. Vnd sie geen in die höler der felsen. vnnd in dy düfft der erde vor dē antlitz der vorcht des herrē. vñ vor der gloi seiner maiestat. so er auffstoet zeschlahen die erde. An dē tag würfft vō im der mensch dy abgöter seines silbers. vñ dy abgötter seines goldes. dy er im hat gemachet. Dz er anbette die moltwerffen vñ die fledmeuß Vnd wirdt engeen in die clüfft der steyn. vnd in die löcher der felsen vor dē antlitz d vorcht des herren. vnd vor der gloi seiner maestet. so er auffstoet zeschlahen die erde. Darumb ruet von dem menschen. des geyst in seinen nasslöchern ist. wann er selb ist geachtet der höhst.

Das. III. Capitel. wy got vmb der missetat willen des volcks. vil vbels vber sie verhenget. Vnd wie vmb der hohfart willen der töchter syon. got ine alle frewliche zierd name.

Dann sehēt der herscher der herre der schare. nimmet ab vō iherusalē vnd von iuda dē krefftigen vnd den starcken. alle krafft des brots vnd alle krafft des wassers. vñ dē starcken. vñ dē streyt hern man. vnd den vrteyler. vnd den weyssagē. vnd den warsager. vnd den alten vnd dē fürstē vber fünfftzig. vnd den esamen in dem antlitz. vnd den ratgeben. vnd den weysen. vnd dē fürsten der synagogen. vnd den witzigen der geystlichen red. Vnd ich gib ir fürsten. kinder. vñ dy weybischen oder vnstetten werden in herschen Vnd das volck fellt. der man zu dem mañ. ein iegklicher zu seinem nchstē. Das kind schreyet hohfertiglich wider den alten. vnd der vnedel wider den edlin. Wann der man begreyfft seinen bruder des hausgenossen seines vaters. sagend. Dir ist das gewand. Du bist vnser fürst. aber der val ist vnder deiner hand. Vnd er antwurt an dem tag sagēd. Ich bin nit ein artzet. vnd das brot ist nit in meinem haus. noch das gewand. Nicht wöllest mich setzen einen fürsten des volcks. Wann iherusalem viel. vñ iuda ist geuallen. Wann ire zungen vnd ire fündung sind wider den herren. das sie rayzten die augen seiner maiestat. Die erkennūg ires antlitz antwurt in. vnd sie predigeten ire sünd als sodoma. vnd verburgen die nit. Wee iren selen. wañ in sind widergegeben die vbeln ding. Wann saget dem gerechten wol wann er wirt essen die frucht seiner fündung. Wee den vngütigen in das vbel. Wann im wirde die widergeltung seiner hēd. Sein vngestümh eyscher des gelts haben beraubet mein volck. vnd die weyb habē in geherschet. O mein volck. die dich sagen selig. sie betriegen dich vñ verwüsten den weg deiner gang. Der herre steet zeurteylē. vñ steet zuurteylen die völcker. Der herre kümbt zu dez urteyl. mit den altē seines volcks. vnd mit seinē fürstē. Wañ ir habe verwüstet meinē weyngartē. vnd der raub des armen ist in ewerm haus. Warūb zerknische ir mein volck. vnd verwüstet die antlitz der armen. Vnd der herre sprach. Darumb das die töchtern syon sind erhaben. vnnd giengen mit dem wincken der augen vnd frolocketen. vñ giengen mit irē füssen. mit zesamengesatztē schritt Der herr elöpet die scheytel der töchtern syon vnd der herr wirt kal machen od emplössen ire har. An dem tag nimet ab der herre die gezierde der schuh. vnnd die mönlein. vnnd die halßband. vñ die fürspangen. vñ die armgeschmeyd vnd die haubē. vñ die harflechten vñ die ermelspangen. vnd die ketlein. vñ die wolriechenden knöpff. vnd die oring. vnd die fingerling. vnd das edelgesteyn hangend an der styrn. vnd die verwandeltē gewād vñ die mentelein. vñ dy leilach. vnd die nadeln. vñ die spigel vñ die sindel.

vnd die nachthauben. vñ die tüchlen schlayerlen. Vnd für den senfften geschmack wurde ein gestanck. vñ für die gürtel ein strickle. Vnd für das krauszhar ein glatzen. vñ für die bindung der brüst oder brustluch das herinclayd. Vnd dein aller schönst mañ vallen vō dē schwert. vñ deine starckē in dem streyt. Vnd ire tor. trawrē vñ klagē. vnd wirdt sitzen zerstöret auff d erde.

Das. IIII. Capitel. wie

got das volck wündlicherweyss gepeyniget hat Vñ wie die. die behalten vnd eberbeliben waren. erhaben vnd geordert warden von got.

VNd an dem tag. siben weyb werdē begreyffen einē man. sagend. Wir essen vnser brot. vnnd wir werden bedecket mit vnsern gewanden. allein dein nam werd angerüffet vber vns. Nim ab vnser laster. An dē tag wirdt die plüm des herren in der grosmechtigkeyt. vñ in der glori. vnd die frucht der erde wirdt hoh vñ dy freud den dy da werdē behalten vō israhel. Vñ es wirdt ein iegklicher der da wirdt gelassen in syon. vñ der vbrig in iherusalē geheyssē heylig. Ein iegklicher der da ist geschryben in dē lebē i iherusalem. Ob der herre abweschet dē vnflat der tochter syon. vñ weschet das blut iherusalem vō irer mitte. in dem geyst des urteyls vñ in dem geyst der hitz. Vnd der herre wirdt beschaffen vber ein iegklich stat des bergs syon. vnd da er ist angerüffet. die wolcken durch dy tag. vñ dē rauch vnd den scheyn des flammenden fewers in der nacht. Wann er wirt ein beschirmung vber ein iegklich glori. vnd ein tabernackel in das schattenherplein vō der hitz. vñ zu einer sicherheyt vnd zu einer verbergung vor dē sturmwind vnd vor dem regen.

Das. V. Capitel. wie got

die land vnnd weingarten verwüster. vmb der sünd willen des volcks. vnd wie das volck gefangen ward. von wegen der grossen trunckenheyt vnd füllerey. vnnd mangerley vngerechtigkeyt.

ICh sing meinem liebē einē gesang meines geborē freundes seines weyngartē. Der weyngart ist worden meinem lieben. in dem horn dē sun des ölbs. Vnd er verzeret in. vñ erweret steyn auss im. vnnd pflantzet einen erwelten weyngarten. Vnd bauet einen turn in seiner mitt vnd macht ein presz in im. Vñ bauet dz er bracht weynber. vnd er bracht saure weynber. Darumb nun ir inwoner iherusalem. vnnd mann iuda. urteylē zwischen mir vñ meim weyngartē. Was ist es das ich fürbas solt thun meinem weyngarten. vnnd ich im nit thet. Oder das ich bitte. das er brecht weynber. vnnd er brecht saure weynber. Vnd nun wil ich euch zaygē. was ich thu meinem weyngarten. Ich nim ab seinen zaun. vnd er wirdt in verwüstung. ich zerbrich sein mauer vnd er wirt in vertrettung. vnd ich lege in wüst Er wirdt nit geschnitten noch gehauen. vñ die brauber vnd die dorn steygen auff in. vnnd ich gebeut den wolcken. das sie nit regen den regē auff in. Aber der weyngart des herren der scharen. ist das hausz israhel. vnnd der man iuda. ist sein wollustige plüm. Vnd ich bitte das er tet das urteyl. Vnd seht die bosheyt vnd dz rechte vnd schent das geschrey. Wee euch die ir zusamen fuget das hausz zu dem hausz vnd zusamē füget den acker zu dem acker untz zu dem ende der statt. Wonet ir denn allein in mitt der erde Dise ding sind in meinen oren. spricht der herr der scharē. Nur manige heuser groz vñ schön werden wüst vnd on einen inwoner. Mañ zchē joch weyngarten. bringen ein legelen. vnnd dreyssig masz des samens. bringen drey masz. Wee euch die ir frü auffstet nachzuolgen zu der trunckenheyt. vnnd zetrincken untz an den abend. dz ir erhitzet mit dem weyn. Die harpff vñ die leyr. vñ die bauck. vñ der holer od pfeiff. vñ d weyn. sind in curē wirtschafftē. vñ ir schauet nit das werck des herren. noch mercket die werck seiner hēde. Darumb mei volck ist gefüret gefangē. mañ es het nit wissēheyt. vñ sein edelm verdurbē vor hünger. vñ die menig verdoret vor durst. Darumb die hell hat geweytert ir seel. vnd hat auffgethā irē mūd on alle zil. Vñ ir starckē vñ ir volck. vñ ir hohē. vñ ir hohgecretē sind abgestygē zu ir. Vñ der mensch wurde geneyget vñ der mā wirdt gedemütiget. vñ die augē der hohfertigē werdē verdrucket. Vñ d herre d here wirt erhöhe in dē urteyl. vñ d heylig got wirt geheyliget in d gerechtigkeyt. Vñ die lemmer werdē gewaydet nach irē ordē. vnd die wüsten ding werdē gekeret in fruchtberkeyt. Die fremdē werdē sie essē. Wee euch die ir zihe die bosheit i dē strickle d üppigkeit. vñ als ein bād des fewrs. die sünd. Die ir sprecht er eil. vñ zuhand kum sein werck dz wir sehē. vñ es nahne. vnd es kum der rat des heyligē israhel. vnd wir wissen

das. Wee euch. Die ir saget. Das vbel gut. vñ Dz gut vbel. Setzend die vinster in das liecht. vnd das liecht in die vinster. Die ir setzet Dz bitter i dy süesse vñ dy süsse in Dz bitter. Wee euch. Die ir sent weyß in euren augen. vñ witzig vor euch selber. Wee euch die ir sent gewaltig zetrincken den weyn. vñ die starcken mañ zuaermischē die trückenheyt. Die ir gerecht machet den vngütigen vmb die gabe. vñ die gerechtigkeyt des gerechtē nemt ir ab von im. Vnd darumb als die hitz der flammen verwüstet die agen. vnd das fewr die höltzer. also wirdt ir wurtzel als ein falbe asch. vnnd ir plüm geet auff als der staub. Mañ sie haben verworffen die ee des herren d scharn vñ haben gelestert die erden des heyligen israhel. Darüb der gryñ des herren ist erzürnet vber sein volck. vnnd hat gestrecket sein hand vber es. vnd hat es geschlagen. Vnd die berg sind betrübet. vñ ir todten cörper sind worden als der mist in mitt der gassen. In allen disen dingen ist nit abgekeret sein grymmiger zoren. mañ sein hand ist noch gestreckt. Vnnd er hebt auff das zaychen in den geburttē vō verr. vnd wispelt zu im von den enden der erd. Vnd sehe. eylend kommet erschnelligklich. Vñ er geblist nit. noch arbeytēd i im er schlafft nit. noch entschleffert. noch wirt auffgelöset die gürtel seiner lendē. Der riem seines geschüchs wirt nit zerbrochen. Sein geschoß sein scharpff. vñ all sein bogen sind gespannen. Die hüf seiner roß sind als d steyn. vñ seie red als die gehe des vngewitters. Sein lüen ist als des lewē. er schreyet als die welffle in der lewen. Vnd gryßgrammet vnd helt den raub. vñ wirdt vñfangen. vnd der wirdt nit der in erlöse. Vnd er dönt ob im an dem tag als der von des meres. Wir schawen an die erde. vnd seht. Dy vinster des trübsals vñ das liecht ist ertunckelt in seiner tunckle.

Baz. VI. Capitel. wy got Isaie üñ geyst erschyn vnd im offenbaret. weñ die plag des volcks auffhören solt.

IN dem iar in dez Ozias der künig wz tod. Ich sah dē herrē sitzē auff einē hohē gesetz. vñ auff einē erhabē. Vñ das hauß ward vol von seiner maiestat vñ die ding die da wann vnd im. Dy er fültē dē tēpel. Seraphin stūdē ob im sechß flügel einē. vñ sechß flügel dē andn. Mit zweyē bedeckte sie sein antlytz. vñ mit zweyē bedeckten sie seie füß. vñ mit zweyē flogē sy. Vñ sy schryē eier zu dē andn. vñ sprachē. Heylig. heylig. heylig ist d herr got der heer. allē er d ist vol seiner glori. Vñ dy beistūdēd engel wurdē bewoget vō d stym des rüffendē. vñ das hauß ward erfült mit rauch. Vñ ich sprach. Wee mir. wann ich schwayg. wañ ich bin ein vermayligter man in dē lebssē. vñ ich won in mit des volckes. Das da hat die vermayligetē lebssen. vñ ich hab gesehē mit meinē auge dē künig dē herē d schazē Vñ einer vō seraphin flog zu mir. vñ het einen feurin steyn i seiner hād. dē er mit einer zangen het genummen von dem altar. vnd rürt meinen mund vnd sprach. Sih mit disem hab ich gerüret deine lebssen. vnd dein missetat wirt abgenummen. vñ dein sünde wurde gereyniget. Vñ ich hört die stym des herren. sagend. Wen sende ich. vnnd wellicher von vns geet. Vnnd ich sprach. Sih ich bin. Sende mich. Vñ er sprach Gee. Vnd ich sprich zu disem volck. Höret ir hörenden. vnnd nicht wölt vernemen. vnd seht die gesiht. vnd nichē wölt sie erkennen. Erblende das hertz ditz volcks. vnnd beschwer seine oren. vñ beschleuß seine augen. daz es villeycht nicht sehe mit seinen augen. vnd höre mit seinē oren. vnd vernem mit seinem hertzen. vnd werd bekeret. vnd ich mach es gesund. Vñ ich sprach O herr untz wenn. Vnd er sprach. Biß dz die stett werden verwüstet. on den inwoner. vnnd das hauß on den menschen. Vnd die erd wirt gelassen wüst. vnd der herr macht verr die menschen. Vnnd die da wurde gelassen in mitt der erd die wurdt gemanuelttiget. vnd noch ist die verzehendung in ir. Vnnd wirdt bekeret. vnnd wirdt in die zaygung als die tann. vnnd als die eych dy da außbrayten ir esst. Es wirdt ein heyliger same. Der. Der da besteet in ir.

Baz. VII. Capit. wie Isaias dem volck. verkündet sein erlösung durch Christum. Der in geborn werden solt von einer iungkfrawen.

VND es geschah in dē tagen Achas des sons ioathan. des sons ozie. des künigs iuda. rasin der künig syrie steyg auff. vnnd facee der sun romelie. Der künig israhel in iherusalem zekrigē wid sie. vñ mochtē sie nit erstreytē. Vñ sy verkündetē dē hauß Daud. sagend. Syria hat geruet vber effraim. vñ sei hertz wardt bewegt. vñ dz hertz seines volcks als die hölltzer d weld wurdē bewegt vor dē anthtz des wids. vñ d herr sprach zu

ysaiam. Geauß entgegen achas. Du vnd iasub
dein sun der da ist gelassen zu dē ausserstē teyl
der wasserrunsen des obersten weyers in dem
weg des ackers des blaychers. Vñ sprach zu im
Sihy. Hz du nit schweygest. Nit wollest dir für
chten. vñ dein hertz erschreck nit von den zwey
en stümpffen der rychenden brant in dem zorn
des grymmen rasin des künigs syrie. vnnd des
suns romelie. Darumb das syria ist eingegangē
in einen rat in vbel wider dich. vnd effraim vnd
der sun romelie sagend. Wir steygen auff zu iu
da. vnd erwecken in. vnd zihen in zu vns. vñ setz
en einen künig den sun tabeel in seiner mitt. Di
se ding spricht der herre got. Es besteet nit. vñ
es wirdt nit. aber das haubt syrie wirdt damas
cus. vnd das haubt damasci rasin. Vnnd nach
funfundsechtzig iarn. vñ effraim lasset ab zu
sein ein volck. Vnd das haubt effraim wirt sa
maria. Vnd das haubt samarie wirt der sun ro
melie. Ob ir nit gelaubt ir belaybet nit. Vnd d
herr zulegt zereden zu achas. sagēd. Eysch dir
ein zaychen von dem heran got in die tyeff der
hell oder oben in der höh. Vnnd achas sprach.
Ich eysch nicht. noch versuch den herrē. Vnd
er sprach. Darumb höret ir hauß dauid. Ist es
euch dein ein wenig zesein laydig den menschen
wañ ir seyt laydig meinē got. Umb ditz. er selb
der herre gibt euch ein zaychen. Schent. ein iu
ckfraw empfecht vnd gebyret einē sun. vñ sein
name wirt geheyssen emanuel. Er isset butter
vnd hönig. das er wiß zeuerwerffen dz vbel vñ
zuerwelen das gutte. Wann ee dem das kind
wayßt zeuerwerffen das vbel. vnd zuerwelē dz
gut. Das land daz du verbanst wirt gelassen vor
dem antlytz seiner zweyer künig. Der herr zu
fürt vber dich vnd vber dein volck. vñ vber das
hauß deines vaters. Die tag. die da nicht kamē
von dē tagē der schaydung effraim vō iuda mit
dem künig der assirier. Vnd es wirt an dē tag
der herr hebt auff dy mugken dy da ist i dē auß
ersten teyl der flüss egipti. Vñ die byne die da
ist in dem land assur. vnd sie kummen vñ ruen al
le in dē bechen der talē. vñ in den hölen d steyn.
vñ in allen düffrē. vñ in allē löchern. An dē tag
der herr schirt mit einē scharpffen schermesser
das haubt vnd die har der füß. vñ allen bart. in
dem. die da sind ienhalb des fluss vnd dem kü
nig der assirier. Vñ es wirt an dē tag. d mēsch
wirdt füren ein ku der ochssen. vñ zway schaff
vnd isset die buttern für die fruchtberkeyt der
milch. Wañ ein iegklicher mensch der da wirdt
gelassen in mitt der erd. der isset butter. vñ hö
nig. Vnd es wirdt an dē tag ein iegkliche statt
do da werden tausent weynstöck. tausent silbe
rein. vñ sie werden in dorn vñ in brambersta udē
Sie geen da ein mit geschossen. vñ mit dē bogē
wañ die bramber vnd die dorn werden in allem
land. Vnd alle berg. die da werden gereyniget
mit dem grebel. da wirdt nit die vorcht d dorn
vnd der brambersta udē. vnd es wirt zu d weyd
des ochssen. vñ zu einer ertretung des viehs.

Das. VIII. Capitel. wye

Die verborgenheyt des erstenlichen gelaubens
in disem capitel berürt wirt. Vnd wie got das
volck plaget. vmb irer zawberey willen.

DNd der herr sprach
zu mir. nim dir ein grossen buch. vnd
schreyb in im. mit dem gryffel des
menschē. zeuh ab die raub schnellig ench. schier
berauben. Vnd ich zuleget mir trew gezeugen.
vrian dē priester. vñ zacharias den sun barach
ie. Vñ ich nahet mich zu der weyssagin. vnd sie
empfieng. vñ gebar einē sun. Vñ d herr sprach
zu mir. Nayß seinē namē. eylab zezihē dē raub.
eyl zebezauben. wañ ee das kind kan rüffen sei
nen vater vnnd seiner muter. Die sterck damasci
wirde abgenümē. vñ die raub samarie vor dem
künig der assirier. Vñ der herr zulegt noch zu
mir. sagēd. Darumb dz ditz volck hat verworffē
die wasser siloe. die da geen mit schweygūg. vñ
hat mer empfangen rasin. vnd den sun romelie
Umb ditz sehet d herre zufüret vber sie die star
cken vñ vil wasser des fluss. dē künig d assirier
vñ all sei glori. vñ er steygt auff vber all ir bech
vñ fleußt vber all sei flüss vñ geet. vberfliessēd
durch iudā. er vbergeet vnd kömbt vntz zu dem
halß. Vñ o emanuel die brayttūg seiner flügel
wirdt zuerfüllē die weyt deines lands. Ir völ
cker werdēt gesamelt. vñ werdēt vberwindē. vñ
alle erd hört vō verr. Werdēt gesterckt vñ wer
dent vberwundē. begurtent euch vñ vberwindēt.
Rahent an den rat. vñ er wirde vereüstert. Re
dent das wort vñ es wirdt nit. wañ der herr ist
mit vns. Wañ diß ding sprach der herr zu mir.
Als er mich lert in der starcken hand. daz ich
nicht gieng in dem weg ditz volcks sagend.
Nicht sprechend ein beschwerung. Wann al
le ding die ditz volck redet. ist beschwerung.
Vnnd nicht fürchtent sein vorcht noch er
schreckent. Geheyligent im selb den herrē der
heer. er selb ist ewer vorchte. vnd er selb ist ewer

schreck. vnnd er wirt euch in ein heyligkeyt. Aber den zweyen heusern israhel zu eine steyn der beleidigung. vñ zu einē steyn der schand vñ in einen strick. vñ in einen val. den die da wonen in hierusalem. Wann manig von in scheydē. vñ vallen. vnnd werden zerknischet. vnnd bestrickt. vnd gefangē. Bindent die zeugknuss. zichēd die ee. in meinen jungern. ich harre des herrn. d da verbarg sein antlytz vor dem hauss iacob. vñ ich wart sein. Sih ich vnd mein kinder. dy mir d herr gab zu einem zaychen. vnd zu einem wund in israhel. von dem herren der heer. der da won et an dem berg syon. Vnd so sy sprechē zu euch Fragent von den zaubern. vnd von den weyssagern die da stercklich dönen in iren zauberniss en. sucher denn nit ditz volck die gesiht von seinem got vmb die todten vmb die lebendigen. Her zu der ee vnd zu der bezeugung. Vnd ob sie nicht sprechen nach disem wort. das morgēlich liecht wirt in nit. Vnnd es vbergeet durch es. vnd felt. vnd es hungert. vnd so es hungert. es wirdt erzurnet. vnd flucht seinem kūng vñ seinem got. Vnd schawet vbersich. vnd schawet zu der erd. Vnd siht die trübsal vnd die vinster. die embindung vnd die angst. vñ die durch echtend dunckle. vnd es mag nit empfluhen von seiner angst.

Das. IX. Capitel. Von

der verborgen macht der geburt christi. die do reychet zu den heyden. vnd wie effraim. vnd dy in samaria woneten. verdrucket warden durch die hand gots.

In der ersten zeyt ist geringert das land zabulon. vnd das land nepthalim. vnd in dem vngstē ist beschweret der weg des mers ienhalb des iordans galilee der heyden. Das volck gieng in der vinsternuss das sah ein grosz liecht. die da wonten in der gegēt des schatē des todes. ein liecht ist in auffgangē. Du hast gemanigualtiget die menschē. vnd hast nit grosz gemacht die frewd. Sie frewen sich vor dir. als die sich frewen im schnit. als sich frewen die vberwinder so sie gefangen haben den raub. so sie teylen dye raub. Wann du hast vberwūden das ioch seiner bürd. vñ die rut seiner achsslen vñ dz cepter seines gewaltigē eyschers als an dē tag madian. Wann ein iegklicher gewaltiger raub mit dē volck geschray. vñ das gewād gemischt mit blut. dz wir in brennūg. vñ ein essen des fewrs. wann ein klei ner ist vns geborn ein sun ist vns gegebē. Vnd das fürstentumb ist wordē auff seinē achsslen vñ sein nā wirt geheyssē ein wunderlicher ratgeb ein starcker got. ein vater der künftigē welt. ein fürst des frids. Sein gebot wirt gemanigueltiget vñ seines frids wirt nit ende. er sitzt auf dē gesetz dauids. vñ auff seinē reych. das er es vestē vñ kerfftig in vrteyl vñ in recht. fürhin vnd vntz ewigklich. Wann die rach des herrē der heer tut dise ding. Er sant das wort in iacob. vñ es vil in israhel. Vñ alles volck effraim wirt. vñ dy inwoner in samaria in hohfart vñ in der grössē des hertzē sagēd. Die zigel sind gevallē. vñ wir bauen sie mit geuierte steynen. sie herwenab die walden feygenbaū aber wir verwādelten sie in die ceder. Vñ der herr erhebet die veind rasin auff in. vñ er kert sein veind in dz geschray. die syrier vō ortēt. vñ die philistiner vō dē nydgang. vñ sy verwüstē israhel mit gantzē mūde. In allē disē dingē ist nicht abgekeret sein grymm. aber sein hand ist noch ausgestrecket. Vñ das volck keret nicht wid zu dē der es schlug. vnd suchtē nit dē herrē der heer. Vñ der herre zerstrewet von israhel das haubt vñ dē krummēden vñ ergerēden swantz an einē tage. Der langwirdig vñ d erber er selb ist dz haubt. vñ d da leret die lüge er selb ist der schwantz. Vñ die da gesegē dz volck. die werdē verlaytet. vñ die da werdē gesegēt. die werdē bestürtzt. Darumb der herre wirt nit erfreweet vber ir iüngling. vnd erbarmet sich nit irer wayssen vñ der witwē. Wann ein iegklicher ist ein trügner vñ ein schalck vñ ein iegklich mund hat geredt die torheyt. In allē disen dingen ist nit abkeret sein grymm. aber sein hand ist noch gestreckt. vñ das volck ist nit wider gekeret zu dē schlagenden es. Wann dy vngüngkeyt ist angezünt als das fewr. es verwüstet den doren vnd die prandberstauden. Vnnd wirt angezunt in der dicke des walds. vnd wirt zusamen gewollen in der hohfart des raucho. Vnd die erde wirdt betrübt in dem zoren des herrē der heer. vnd dz volck wirt als ein asch des fewers. Der man schont nit seines bruders. vnd er neyget sich zu der gerechten vnd hungert. vñ isset zu der gelincken vnd wirde nit gesatt. Ein iegklicher frisset dz fleysch seines armes. manasses. effraim vnd effraim manasses. sind mitemand wider iudas. In allen disen dingen ist nit abgekeret sein grymm. aber sein hand ist noch gestrackt.

Das. X. Capitel. Vō ver

maledeyung der. die vngerechte gesetz machen Vnd das recht verkeren. vnd wie got durch as sur sein volck plaget.

WEe den die da machē die vngerechtē gesetz. vñ schreibend schwbē sie die vngerechtigkeyt. Dz sie verdrückten die armē i dē vrteyl. vñ tetē gewalt der sach der demütigen meines volcks. das die wittwē werē ire raub. vñ berawbtē die wayssē. Waz thut ir an dē tag der heymsüchūg. vñ des gebrestens der euch koīnbe vō verr. Zu welchs hilff fluhet ir. vñ wa werdēt ir lassen ewer glori. das ir nicht werdt geneyget vnder dē bād. vnd vallet mit dē erschlagē. In allē disen dingē ist mit abgekeret sein grymm. aber sein hande ist noch gestrecket. Wee assur. Ein rut meines grimigen zorē. vñ er selb ist ein stab. vñ mein vnwirdigkeyt ist in ir hād. Ich send in zu dē betrigēden volck. vñ gebeut im wider das volck meines grymmigen zorēs. das er abnem die raub. vnd teyl dē raub. Vñ setz es zu einer vertretūg als dz kot d' gassen. Aber er selb wirdt nit also meinen. vñ sein hertz achtet nit also. Wañ sein hertz wirt zuvertrettē. vñ zu der verderbūg nit wenniger menschē. Wañ er spricht. Sein dein nit mei fürsten miteinand künig. Ist dein nit carkamis als calanno. Vñ als arphat. also ist emath. Ist denn nit samaria als damascus. In welicher weyss findt mein hand die reyche des abgottes als auch ire abgötter von iherusalem vñ samaria. Hab ich dañ nit also gethā samarie vñ seinē abgöttern. also thu ich auch iherusalē vñ irē abgöttern. Vñ es wirdt so der herre erfült alle seine werck in dē berg syon vñ in iherusalem. Ich wird heymsüchē vber dy fruchte des gross mechtigē hertzens des künigs assur. vñ vber die glori der höh seiner augē. Wañ er sprach. Ich hab es getan in der stercke meiner hād. vñ vernā es in meiner weyssheit. Vñ ich nā ab die ende d' völcker vñ berawbet sein fürstē. vñ ich abzoh als ein gewaltiger sitzēd in d' höh. Vñ mein hād fand die sterck der völcker als ein nest. Vnd als die eher werdē geleset die da werdē gelassē. also sa mel ich alle erde. vñ er was nit. Der da beweget die feder vñ tet auff den mūd. vñ seüfftzet. oder heulet. Wirdt dē glorierē dy agkst. wid den. Der da hawet mit ir. od wirt erhöhet die seg wid dē von dē sie wirt gezogen. Als ob sich die rut auf hüb wid dē. der sie auf hebe. vñ der stab wirt er höht der da ist ein holtz. Vmb ditz der herscher der herr der heer sendet die megerūg in iren veyster'. vñ vnder ir sein glori angezunt brunt als ein verbrinnūg des fewrs. vñ das liecht israhel wirt in das fewr vnnd sein heylig in die flam̄. vñ ir dorē vñ die pamberstaude wirt angezunde vñ verwüst an einē tag. vnd die gloi ires walds vñ ires carmels wirde verwüstet vō der seel vntz zu dē fleysch. Vñ der flüchtig wirt in schrecke. vñ die beleibūg des fewrs ires walds werdē gezelet. vō der wenigkeyt. vnnd ein kind schreybet sie. Vñ es würdt an dē tag. er zuleget mit dē vbrigē israhel. vñ die da fluhen von dem hauss iacob zeneygē vō dē der sie schlecht. aber es wirt geneyget vber den herrē dē heyligē israhel. Die vberbeleybūg werdē gekeret in der warheyt. ich sprich die vberbeleybung iacob zu den starckē gut. Wañ ob dein volck israhel wer als der sant des meres. Die gelassen wurdē bekeret auss in. Die gekurtzet volendūg vbergeusset die gerechtigkeyt. Wañ der herr got d' heer macht ein kurtz volēdūg in mit aller erde. Vñ diss ding spricht der herre got der heer. O mein volck dz da woner i syon vō assur. nicht wöllest dir fürchtē. Er schlecht dich in d' rut. vnd hebet auff seinen stab vber dich an dem weg egipti. Wañ noch ein lützel vñ ein wenig mein vnwirdigkeyt wirdt volendet. vnnd mein grymmiger zoren vber ir missetat. Vnnd der herr der heer erkücket vber sie dy geyssel nach der plag madi an auff dem steyn oreb. vnd sein ruth vber das meer. vnd hebt sie auff an dem weg egipti. Vñ es wirt an dem tage sein bürde abgenummen. von seiner achsseln vñ sein ioch vō seinē halss. vnnd das ioch faulet von dem antlitz des öls. Es kummbt in aioth. vñ goet in magron. es empfilht seine vass bey magmam. Sie vbergieng en schnelligklich. gabee vnser gesch. Rama erschrack gabaath saulis floh. Tochter gallis seüfftzet mit deiner stym̄. Du arme laisa vernim ana thoth. O Dedemena vberging. Ir inwoner gabim werdet gestercket. Es ist noch tag. das mā stee in nob. Er wirt vben sein hand vber den berg d' tochter syon vñ den buhel iherusalem. Sehent der herscher der herr der heer zerbriche das geselein in der vorcht. vnd die gewechss des hohē werden abgehawen. vnd die hohen werden gedemütiget. Vñ die dicken ding des walds werden vñgekeret mit dem eysen. vñ der liban fellet mit den hohen.

Das.XI.Capit.wie ysai

as sagt von der geburt christi. vnnd von seiner grossen weyßheit vnd heyligkeyt. vnd wie groß er fryd vnd eintrechtigkeyt. durch sein geburt werden solt.

Ein rut wirt außgeē von der wurtzel yesse. vnnd ein plum steyget auff von irer wurtzel. vnd der geyst des herrē ruet auf ir. Der geiste der weißheyt vnd der vernunft. der geyst des rates vnnd der sterck. Der geyst der wissenheyt vnd der gūtigkeyt. vnd der geyst der vorcht des herren erfüllet in. Er urteylet nit nach dem gesiht der augen. noch wirde straffen nach dem gehöre der oren. Aber er urteylet die armen in der gerechtigkeyt. vnd straffet in gleycheit vmb die sanftmütigen der erde. Vnd er schlecht die erde mit der rut seins munds vnnd mit dem geyst seiner lebssen erschlecht er den vngütigen. Vnnd die gerechtigkeyt wirt ein gurtel seiner lenden. vnd ein gläub begürten seine nyeren. Der wolff wirt wonē bey dē lamb. vñ der hard ruet bey dē kitzlein. Das kalb vñ der leo vnd dz schaff werden wonen bey einander. vñ ein klein kind treybet sie. Das kalb vnd der ber werden geweydet bei ein ander. ire weibstein ruen. Vñ der leo isset die spreuer als der ochß. vnd das kind von der brust wirt gewelluſtiget auff dē hülen d schlangen aspidis. vnnd das da ist entwenet. das legt sein hand in die hüle der schlangen reguli. Sie schaden nit vnnd schlahen nit in allez meinem heyligen berge. wann dy erde ist erfüllet mit der wissenheyt des herren. als die wasser des bedeckend meres. An dem tag wirt die wurtzel yesse. der da steet zu einem zeychen der leut. die menschen bitten in. vñ sein grab wirt hoh ersaz Vnd es wirt an dez tag. der herr zulegt zu dē andern mal sein hand zebesitzen dy vbrigē teyl seines volcks. die da wirt gelassen von den assiriern. vnd von egipto. vnd von aphetzos. vnd vō mozenland. vnd von elam. vnd von semaar. vnd von emath. vnd von den inseln des meres. Vñ er hebt auff das zeychen in die geburten. vñ samelt die flüchte yſraēl. Vñ samelt zusamen dy zerstreweten iuda von den vier enden der erde. Vnd die rach effraim werde abgenomen. vnnd dy veind iuda verderben. Wann effraim neydet nit iudam. vñ iuda strytt nit wider effraim. Vñ sie fliegen vber dz meze vnder dy flügel d philistiner. vnd sie berauben miteinäder die sün des auffgangs. Idumea vnd moab sind ein gebott irer hend. vnd die sün amon werden gehorsam Vnd der herr verwüstet die zungē des meres egipti. vnd er hebt auff sein hand vber dē fluss in der stercke seines geysts. vnd schlecht in. in sibē bechen. also das die geschühten vbergeen durch in. Vnd der weg wirt vberig dem volck. der da wirt gelassen von dē assiriern. als es wz yſraheli an dem tag. an dem es auffstyg vō dem land egipti. Vnd du sprichst an dem tag.

Das.XII.Capit.wye der

propher got lobet. vmb die woltat. die durch sei gepurt beschehen wurd.

O herre ich vergihe dir wann du bist mir erzürnt. dein grymmiger zoren ist bekeret. vñ du hast mich getröstet. Sih. got ist mei behalter. ich thu trewlich. vnd fürchte mir nit. Wann der herre ist mei sterck vnd mein lob. vnd ist mir worden zu einez heyle. Schöpffent die wasser in freuden vō dē brunnen des behaltero. Vnd sprechent an dem tage bekennent dem herren. vnd rüffent an seinen namen. Machent kund sein findung vnder den menschen. gedenckent daz sein nam ist hoh Singent dem herren. wann er tet grosmechtiglich. Verkündent das in aller erd. Du wonung syon freue dich vñ lobe. wann d heylig ist groß in deiner mitte.

Das.XIII.Capit.wie Ba

bilon. vmb ir grossen hohfart wölle erstöret solt werden.

Dz ist die burde babilonis. dy ysaias sah der sun amos. Heb entauff das zeychē vber dē tunckeln berg vñ erhöhēt die styn. hebēt auff die hēd vñ die herzogē geē ei durch die tor. Ich hab gebotē meinē geheyligtē. vnd hab geuordert meine starckē in meinē zorn frolockēd in meiner glori Die styn der menig in dē bergē. ist als d ensigē völcker ein styn des kons d küng d gesamdtē völcker. Der herre d schar gebot der ritterschaft des streyts. koment verr vō d erde. Der herr gebot vō der höh des hymels das er zerstrewe alle erd. vnnd die was seines grimmigen zorens. Klagent. wann der tag des herrē ist nahend. Wann die verwüstung kommbt vom herren. Vmb dz. alle hend werden entbunden. vñ ein yegklich hertz des menschen schwelcket vñ wirt zerknischet. Sie werdē habē gryñen vnd

wee.sie clagen als Sie geberēd. Jr antlytz sind als Sy verbrūnē antlytz.ein ieglicher erschrickt zu seinem nehsten. Sehent .Der tag Des herren kumbt freyßlich.vnd vol Der vnwirdigkeyt vnd Des zorens.vñ Des grymmen. Vnd zuleget Sie erde in Sie eynōd vnd zerknirschet ir sünder von ir.wann Die stern Des hymels vñ ir scheyn gebē nit ir liecht. Sie sunn ist ertunckelt in irem auff gang.vnd Der mon scheynt nit in seinem liecht. Vnd ich heymsuch Die vbeln ding auff Dē vñ krayß.vnd Die vngūt geen vnd ir missetat. Vñ ich mach ruen Dy hohfart Der vngetrewen.vnd ich will demutigen Den vbermut Der starcken. Dar man wurt edler Denn Das gold.vnd ō mēsch Denn Das reyn gold. Hieruber betrūb ich Den hy mel.vnd Die erde wirt bewegt von irer stat.vmb Die vnwirdigkeyt Des herren Der heer.vnd vmb Dē tag Des zorens seines grymmen. Vnd wirt flihen als Die wesel. vnd als Das schaf.vnnd er wirt nit.Der Da samelet.Ein ieglicher wirt bekeret zu seinem volck.vnd ir ieglicher flihen sie zu irez land.ein ieglicher Der Da wirt fundē wirdt erschlagen.vnd ein ieglicher . Der Da vberkumpt Der felt in Den waffen. Jr iungen werdē belay diget in iren augen.ire hewser werden beraubt Vnd ire weyber werden vermayliget.Sehent. ich will erwecken vber euch Die medeer . Die Da nit süchen Das silber.noch wöllen Dz gold. aber sie erschlagen Die kinder mit Den geschossen. vñ erbarmen sich nit Der saugenden kinder in Den bauch.vnnd ir aug schonet nicht vber Die sün. Vnd es wirt babilon Die edel vnd hohwirdig stat in Den reychen.in Der hohfart Der caldeer. als Der herr verkeret sodomaz vnd gomorram. Sie wirdt nit ingewont untz an Dz ende.vñ sye wirdt nit gegrūdüestet untz zu Dē geslecht vnd Dē geschlecht. Die arabier setzē Da nit Dy zeldt Noch Die hirtē ruē Da. aber Da ruē Die tyer.vñ ire hewser werdē erfült mit trackē. Vñ Da werdē wonē Die strawssen.vñ Dy rauhē springē Da. vnnd Da antwurten mospellen in iren hewsern. vnd Die merwunder in Den pfüllen Der wollust.

Das.XIIII.Capitel.wie

got Babilonien zerstöret . vnnd sein gefangen volck erlöset.vnd Darnach Die philisteyer ō kind israhel veind verwüstet vnd verdrucket.

Gist nahend Das sein zeyt kom̄.vnd seine tag werden nit gelengert. Wañ Der herr arbarmet sich iacob vnd Der wirdt erwelet.von israhel.vñ machet sie ruen auf seiner erd. Der frembd wirdt zugefüget zu in.vnd wirdt anhangen Dē hawß iacob. Vnd Die völcker.halten sie. vnd zufüren sie in ir stat. Vnd Das hauß israhel besitzet sie zu knechten vnd zu diernen auff Dem land Des herren.vnd sie werden vahen Die.Die sie viengē. vnd vnderlegen ir gewaltig anheyscher. Vnd es wurt an Dem tage . so Dir Der herre gibet Die rue vō Deiner arbeit.vnd vō Deiner mūe.vnd vō Deinem dienst.mit Dez Du vor hast gedienet. vñ empfahest Dise gleychnuß wider Den künig Der babilonier . Vnnd sprichst. Jn wellicher weyß hat aufgehört Der gewaltig anheyscher ō zinß hat geruet. Der herre hat zerknirschet Den stab Der vngütigen.Die rut Der herschenden zeschlagen Die völcker der vnwirdigkeyt. mit einer vnhaplichen wunden zeunderlegen Die mēschē in Dem grymmigen zoen.freißlich durchechtēd Alle erde ruet vnd schweig.vnd ist erfrewet vnd frewet sich. vnnd Die tann sind erfrewet ob Dir vnd Die ceder Des libans. Seyt Das Du hast geschlaffen.er stoet nit auff ō euch abhawet. Die hell ist betrübet vnden vnder Dir.gegen Deiner zukunffte. Sie hat erwecket Die rysē alle furstē Der erde. Es stunden auff von iren gesessen alle fürsten Der geburdt.alle antwurtē sie vñ sprechen zu Dir. Vnd Du bist verwundet als auch wir Du bist'vns geleych worden. Dein hohfart ist abgezogen zu Der hell.Dein asch ist geuallen. Die milb wirt gestrewet vnder Dich.vnnd Die würm werden Dein decke. O lucifer in wellicher weyß best Du geuallen vō hymel.Der Du frū aufgingst Du vielest an Die erde . Der Du verwundest Die menschen . Der Du sprachest in Deinem hertzen. Jch steyg auf in Den hymel. Jch erhöhe meinē stul vber Dz gestirn gottes. ich sitz in Dem berg Der zeugknuß.zu Der seyten aquilon. Jch steyge auff vber Die höhe Der wolcken . vnnd wird geleych Dem höhsten. Jedoch Du wirst abgezogē in Die hell.in Die tyeffe Des sees. Die dich sehē. Die werden geneyget zu dir.vnd schawen dich. Jst Dirz nit Der man.Der betrübet Die erde .Der Da schlug Die reych. Der Da satzt Dē umbkrayß wüst.vñ verwüstet sein stet. Vnnd tett nit auff seinen gefangen Dē kercker. Alle künig Der mēschen.all schlieffen sie in irer glori ein ieglicher man in seinez hauß.aber Du bist verworffen vō Deinez grab als ein vnnützer stam̄ vermayliget vnd bedecket.mit Den.Die Da sind erschlagē mit

den waffen.vñ sind abgestygē zu der grundue/ ste des sees. Du hast nit geschaffē noch mit i in der grebnus.als ein faules as. Aber du hast zerstreuet dy erde. Du hast erschlagē dein volck der sam der bösē wirt nit genodert ewiglich Bereyt sein sün d erschlagung.in der missetat irer veter. Sie steend nit auf noch erbē dz land noch erfüllen daz antlytz des umbkreys d stett. Vñ ich stee auff vber sie spricht d herre d heer vñ verleuse den namē babilonis.vñ die vberbe/ leybung.vñ die blum.vñ dz geschlechte spricht d herre. Vñ ich setz sie zu einer besitzung d ygeln vñ in die brüch der wasser.vñ ich reyning sie zer/ kuschend mit einem besen.spricht d herre der heer. Der herr d heer schwur sagend. Ob es nit wirdt also.als ich hab gedacht.und in welcher/ weys ich betracht mit dem hertzen .also kumbt es dz ich zerkirsch sē assyrier in meinē land vñ vertret i auff meinē bergē.vñ sein ioch wirt ab/ genumen von in.vñ sein bürd wirt genumē von irer achsseln. Dtz ist d rat. sē ich gedache vber alles lande.vñ dtz ist die gestracke hand. vber alle mēschē. Wañ der herr d heer ordent es.vñ wer möcht sioch sei. Vñ sei hād werd gestreck/ et.vñ wer abkeret sie. In dē iar in dē achas der künig was tod ist gemacht dise bürde. Nliche solt du dich frewen alle philistea. Wañ die rüt deines schlahers ist gemyndert. Wañ von der wurtzel der schlangē geet auf dz küniglein .vñ sein sam ist verzerē den vögel. Die erstē geburt der armē werdē gefüret.vñ die armen ruen zu/ uersichtigklich.vñ ich mach verderbē sei wurtz el in dē hunger.vñ erschlah dein beleybūg. Du tor klag. Du stat schrey. philistea ist mūd geschla/ gen. Wañ d rauch kumbt vō aquilō vñ er ist nit der da empfleucht seinē heer. Vñ was wirt da geantwurt den botten des volcks. Wañ d herr hat gegruntuestet syon.und die armē ires volcks es werden hoffen in sie.

Das.XV. Capitel. wie die moabiten zerstöret wardē.vñ wz plāg goe vber sie sendet.

O Dtz ist die burd moab Wann sie ist verwüstet in der nacht. Moab schweygt.wañ die maur ist ver wüstet in d nache. Moab schweygt. Das hawss dybon stygauff zu dē höhē in die klag.vber na/ bo.vñ vber medaba.moab wirde schreyen. Die glatzen wz auff allen iren heubtern vñ ein yeg/ licher bart wirt geschorē. Sy wurdē begurt mit sack gewand i irē wegscheydē.vñ auf irē dech/ ern .vñ in iren gassen.alle klag wirt absteygē zu dem weynē. Esebon rüffet vnd ir stim eleale ist gehört untz zu iasa. Vber dtz weynen die be/ trübtē moab.sein sel klaget i. Mein hertz rüfft zu moab.vñ seine starcken zuallē untz zu d ge gant segor. Wañ dz weynen stygauff durch die aufsteygung luith.vñ heben auff den rüff des trauerens in dē weg oronaim. Wann die wasser nemrim werden wüst.wañ das krut dort. Die blum gebrast.ein yeglichs grüns verdarb. Vñ ir heynsuchung ist nach der grösse des wercks Sie füren sie zu dē bach der felber.wañ d rüff moab umbgieng dz ende. Vñ sein klag untz zu gallim.vñ sein rüff untz zu den brunnen helim. wañ dy wasser dybon sei erfüllt mit blut. Wañ ich setz die zulegung der peyn vber dybon. Den. Die da sind geflohen von moab dē lewen .vñ dē ebrigen der erde.

Das.XVI. Capitel. Vō der prophetzey ysaie. Damit er vorsahe dy geptut cri sti vñ sein künigliche maiestat vnd macht. Vnd auch von der moabiten peyn vnd vberfall.

O Herr send auss dz läp dē herscher der erde.von dem steyn d wüst zu dē berg der tochter syon. Vñ wirt flyehē.als d vogel.vñ als dy hünlei abflye/ gen vō dē nestern.also werdē die töchter moab in dem vbergang arnon. Nach dē rat. sammelt die gesellschafft. Setz deinē schattē als die nache zumittentag. Verbirg die flyehenden .und nit verleuss die ellenden. Mein flüchtigen werden wonen bey dir. Moab bis ir verbergūg vor dē antlytz des verwüstens. Wañ d staub ist volen/ det. Der arm ist verwüstet. Der da trat die erde d gebasst. Sein gesetz wirdt fürbereyt in der er/ bermbd.vñ er setz auff es in der warheyt.in dē tabernackel dauid verteylend vñ suchend dz vr/ teyl.vñ widergebend schnelligklich dz da ist ge/ rechte. Wir horten dy hohfart moab.wañ er ist gar hohfertig. Sein hohfart vnd sein vbermut. vñ sein unwirdigkeyt ist mer. Sein sei sterck. Dar umb moab klaget.ein yeglicher klaget zu moab Die dy sich frewē vber die maurē des gebachē zwegels.redent in seinē plagē. wañ die vorstett esebon sei verwüstet. Vñ d weyngart sabama.

die herren der heydē hinwenauff.sein esst.Sein geyselen kamē vntz zu taser.sie trettē in d wüst.ire geschlechte sind gelassen.sy vbergiengē vz meer Vber vntz weyn ich i dē weynē taser dē weyngartē sabama.Es ebon ich trenck dich mit meynen zehern vñ eleale.wañ dy stim d rüffendē gahet vber dein weynlesen.vñ vber deinen schmit. Vñ die freud vñ dy frolockung wirt abgenumē von carmelo.vñ frolockt nit.noch erfreut sich in dē weyngertē.Er wirt nit tretē den weyn in der pressen.d da hat gewont zutrettē.ich hab abgenumen dy stim d trettendē.Vber vntz bint mei bauch zu moab als ein harpff.vñ mein gedödere zu d maur des gebachē zyegels.Vñ es wirt.so erscheynt.vz da hat gearbeyt moab in seinē höhen.er geet ein zu der heyligkeit vz er bitte.vnd mag nit.Dirz ist vz wort daz d herr hat geredt vō disen zu moab. Vñ nun redt d herz.sagend. In dreyen iarē wirt abgenumē die glori moab als die tar des löners.vber alpuil volck.vnd es wirt gelassen in im als ein kleiner vnd weniger saurer weyntraub.vñ in keinerweyß vil.

Das.XVII.Capitel.wie

prophetyrt ward vō d zerstörung des reychs syrorii.vñ von d plag vber dz geschlecht israhel. Vñ wie sennacherib d künig vō assyrie erschlagen ward.

Jse burde damasci.

Weh te damascus lasset ab zusein ein stat.vñ wirt in dē val als ein hauffe d steyn.Die gelassen stet aroer werdē den heydē vñ ruen da.vñ er wirt nit.d da erschrecke.Vnd die hilff hört auff vō effraym.vñ das reych von damasco.vñ die belebung syrie werden als die gloi d sün israhel.spricht d herz d heer. Vñ es wirt an dē tag.die gloi iacob wirdt gemyndert vñ die veyste seines fleyschs schwelcket od verschwint.vñ wirt als d da sammelt im schnit der da widsteet.vñ sein arm list die eher. Vñ wirt als d da sücht die eher in dem tal raphaim.vnd wirt gelassen in in.als ein sawr weyntraubē .vñ als die auffschlahung des ölz zweyer ölbawm oder dreyer.in d höh des asts.oder vierer oder fünffer. In seinē höhē sind sein früchte.spriche d herze got israhel.An dē tag wirt d mēsch geneygt zu seim schöpffer.vñ seine augē werdē sehen zu dē heyligē israhel.vñ wirt nit geneygt zu dē altarē.die sein hend habē gemachet.vnd die sein finger haben gewurcket.vñ schawet nit die weld vñ dy tempel. An dem tag werdē gelassen die stett seiner sterck.als die pflüg .vnd die saet die da werdē gelassen vor dē amlyrz d sün israhel.vñ du wirst wüst.wañ du hast vergessen got deines behalters.vñ hast nicht gedacht d sterck deines helffers .Darumb du pflantzest ein vntrewe pflantzung .vñ seest ein frembde blumen dy sawerweynber d reb an dē tag deiner pflätzung.vñ dein samen blüen frü.Der schnit ist abgenumen an dē tag des erbs.vnd betrübet sich schwerlich.Wee.dy menig maniger völcker.als die menig des bönenden meers.vñ dy menig d schar als d don maniger wasser.Dy völcker dönen als d don d zugressenden wasser.vñ straffet in vnd flewht verr.vnd wirt gezückt als der staub d berg vor dem antlyrz des winds .vñ als die windspreel vor dē engewter .An dem zeyt des abents.vnd schet die betrübung ist an dem morgen.vñ beleybe nit.Dirz ist d teyl d.die vns verwüsten.vñ das los.der.die vns hinzucken.

Das.XVIII.Capitel.Vō

der vbertrettung.vervolgung vñ plag der egyptier. Vñ wie die iüden davon getröstet wardē.

Wee dē lands der flugel

mit der schellen.vz da ist jenhalb der flüss des morē lands.vz da sendet dy botschafft auff dē meer.vñ i dē pumssen vassen auff den wassern. Jr schnellen engel geet zu dē aufgereutē volck.vñ zu dē zertrentē.zu dem erschrockenlichē volck.nach dē nit ist ein anderer zu dē harzendē vñ vertrettē volck.des flüss sein erdē zertrennet haben.Alle inwoner des vmbkreyß die ir inwonet in dem land.so ir seht das zeychē erhabē an dē bergē.vñ höret dē klangk des horns .wañ disē ding spricht d herz zu mir. Ich rwe vñ merck an meiner stat.sie ist klar als vz mitteglich liecht. vñ als dy wolckē des tawes an dē tag des schnits. Wañ es hat gar verbluet vor dē schnit.vñ sein vnzeytige volkumenheyt wirt gronen.vñ sein esslein werden abgeschnitē mit sicheln.vñ die da werdē gelassen.dy werdē abgeschnitē.sy voerdē zusamē geschlagē vñ werdē gelassen den vögeln der berg .vñ den tyern d erde.vñ die vögel werdē auff im in der ewigē hytz.vñ alle tyer d erdē wintern auff im. In dē zeyt wirt gebracht die gab dē herrē der heer.von dē aufgereuten volck.vñ von dem geweyterē.vō dē erschrockenlichē volcke.nach dē

mit was ein anders von Dem harrendē volck .vō Dem harrendē vñ von Dem vertretten .Des fluſs beraubten ſein lande.zu Der ſtat Des namē Des herren Der ſcharen Den berg ſyon.

Das.XIX.Capitel.Vō Der

plag vñ zerſtörung Der egipter. Vñ wie ſy ſich zu Dem letzten kertē zu Dem herren goe iſrahel.

DJtz iſt Die burde egip ti.Seht d herr ſtyg auff einen rugen wolcken.vñ goet in egiptū.vnd Die abgötter d egiptier werden bewegt vor ſeinē antlytz.vñ Jr hertz egipti ſchwelcket in ſeiner mitt. Vñ ich mach zuſamē lauffen Die egipter wid Die egiptier.vñ d man ſtreyt wider ſeinē bruder vñ d man wider ſeinē freund.vñ Die ſtatt wider Die ſtat.Jr reych wider Jr reych. Vnd Der geyſt egipti wirt zerbrochen in ſeinē gelidern.vnd ich hawe ab ſeinē rat.vñ ſie fragē ir abgötter .vnd ir götter.vñ Die zaubrer.vñ Die warſager .Vnd ich antwurt egiptū in Die hād d freyplichē herren.vñ ein ſtarcker gott wirt ir herſcher.ſpricht d herr Der heer . Vñ Jr waſſer dorret von Dem meer vñ Der fluſs wirt verwüſtet vñ drucken vñ Die flüſs gebreſtē.ſie werden gemyndert .vñ gedrückner die bech Der rauchart.Das ror vnd dy binsz verſchwinden.Jr bechlein Des fluſs wirt emblöſſet vō ſeinē brunnē.Ein yegliche gereſſerte dig Des ſamens wirt drucken .vñ dort vñ wirt nit. Vñ Die viſcher traurē.vñ allē Die da lēgen Dē angel in Dē fluſs Die weynen.vñ Da ſy bey reyten Die netz auff Jr antlytz d waſſer .ſie verſchwindē.Die da würcken Dē flachs.Die werdē geſchendet. Die da flechtē vñ weben dy klugen ding. Vñ ir gewerkertē ding werdē dürr.all dy da machen Die mangler hand ding zufahen Die viſch. Die tōreten fürſten thanoos .Die weyſen ratzgebē pharaonis gabē Dē einweyſen rat. Jn welcherweyſ ſprechet ir zu pharaon .ich bin ein ſun d weyſen.ein ſun d alte kūng. Wa ſind nun Dein weyſen.Sie verkündē dir vñ zeygē wz Der herr Der heer hat gedacht vber egiptū. Dy fürſten thanaan ſind toreē worde. Die fürſtē memphios ſchwelckerē. Die ſterck ires volcks.ſie betrogen egiptum .d herr miſcht in ſeiner mitt Dē geyſt Des ſchwindels.vñ ſy machten irrē in allē ſeinē werck.als Der trunckē irret vnd vnderwet Vñ egipto wirt nit notturfft.was er thu. Das haubt vñ Den zagel zuneygē vñ zubyegē. Man an Dem tag wirt egiptus als Die weyber.vnd ſie erſchrecken vñ fürchtē ſich vor Dem antlytz Der bewegunge Der hand Des herrē Der heer.dy er ſelb beweget vber es .Vnd Das land iuda wirt zu einer vorcht egipto.Ein yeglicher d ſein wirt gedencken.Der fürcht ſich vor Dem antlytz Des rats Des herren Der heer.Dē er ſelb hat gedacht vber es. An Dē tag werdē fünff ſtett in Dē land egipti.Die reden mit chananeyſcher zungē .Die ein wirt geheyſſen ein ſtat d ſunnē.vñ ſchweren bey Dem herrē Der heer. An Dem tag wirt Der altar Des herren in mitt Des landes egipti .vñ Jr zeychen Des herren bey ſeinem ende .vñ es wirt zu einem zeychen Den zu einer bezeugung Dem herren Der heer in Dem land egipti. Man ſy rüffen zu Dē herren von Der antlytz Des peynigers vñ er ſendet in einē behalter . vñ ein vorſtreyter Der ſy erlöſe. Vñ Der herre wirt erkant vō egipto.vñ Die egiptier erkennē Den herren an Dē tage.vñ ſy eren in in Den opffern.vñ in Den gaben vñ geloben Die gelūb Dem herren.vñ gelten ſie. Vñ Der herr ſchlecht egiptum mit einer plag.vñ wirt ſie geſund machen.vñ Die egiptier kerē wider zu Dem herren.vñ er wirt in verſönet.vnd er geſundet ſie. An Dem tag wirt ein weg vō egipto vndter Die aſſyrier. Vnd aſſirius goet ein in egiptum.vñ egiptus vndter Die aſſyrier .vnd dy egiptier dienen Den aſſyrern . An Dem tag wirt iſrahel d dritt egipcio.vñ d ſegē aſſyrio in mitt Des lands. Dem d herr Der heer hat geſegend.ſagend.Geſegēt iſt mein volck egipti.vñ aſſyrius iſt ei werck meiner hande.vñ iſrahel iſt mei erb.

Das.XX.Capitel.wie

egipten verderbet vnd geplaget ward von gott durch Den kūnig von aſſyrien.

JN Dē iar da tharthan eingieng azotum.Da l het geſant ſargon d kūng d aſſyrier.vñ het geſtrytten wider azotum.vñ hat ſie gewunnē. In Dem zeyt redet d herre in d hād yſaie Des ſuns amos ſagēd.Goe vñ entbinde Dē ſack vō ſeinē lendē vñ nym Dein geſchüh vō Deinen füſſen . Vñ er tett alſo.goend nackend vñ vngeſchühet. Vnd d herre ſprach. Als mei knecht yſaias gieng nackend vñ on geſchüh.eo wirdt ein zeychen vnd ein wunder dreyer iare vber egiptū.vñ vber Jr lād d morē.alſo wirt treyben d kūnig d aſſyrier die

gefenckniß egipti.vñ den vbergangk der motē den jungē vñ den altē.die nackendē vñ die enge schühren mit enbedeckiē hindern oder lendē zu dē laster egipti. Vñ sy von moren lande fürch/ten sich.vñ schemē sich in irer hoffnung.vnd die von egipto in irer glori. Vñ der inwoner d insel spricht an dē tag. Was sitz mit vnser zuuersihr. zu dem wir mitemander fluhen zu der hulff das sie uns erlösē vō dē antlytz des küngs d assy/rier. Vñ in welcherweyß mügē wir empflychē.

Das.XXI.Capitel.Von

der prophetzey Isaie.von der zerstörung babi/lonis vñ der ydumeer vñ d agarener .Iz ein tepl ist vō arabien.

O Itz ist die burd der wüst des meers. Als die windspeurl kumen von affrica. sie kumbt von der wüst.von dē vorchtsamē land.ein hert gesiht ist mir verkündet. Der da ist vngelaubig.der thut vngetrewlich.vñ der do ist ein verzerer der ver/wüster. Steygauff hela vñ besitz mede .ich hab gemacht auff zuhören all ir seufftzen. Darumb mein lend sind erfüllt mit schmertzen.die angst besaß mich.als die angst d geperenden. Do ich hort.ich viel mō. Do ich gesah.ich ward betrübt Mein hertz schwecklet.vñ die vinsternuß tetten mich erschrecken. Babilō mein liebe.ist mir ge/setzt zu ein wunder. Setz dē tisch zuschawen i die spyegel .Steet auff.esset vñ trincket ir fürs/tē.steet auff.begreyffe dē schilt.wañ diß ding sprach d herr zu mir. Gee vñ setz einen speher. vñ verkünd was dings er sehe. Vñ er sah einen wagē zweyer roß.vñ einē auffsteyger eins esels. vñ einē auffsteyger eins kemeltyers.vñ er schaw et vleyssiglich mit maniger angesiht. Vnd der leo schry. Ich bin vber den spyegel des herren einssigklich stetend durch dē tag .vñ steend vber mein hut die gantzē nacht. Seht der auffsteyger d mañ der reyter des wagens kam.vnd antwurt vñ sprach.Es viel.es viel babilō.vñ alle bild irer abgöter sind zerkinscht auf d erde.Mein tre/tunge vñ dy tochter meins tennen.ich verkünde euch die ding.die ich hort vō dē herren der heer got israhel. Die bürd duma rüfft zu mir vō seyr hütter der du bist ein hütter bey d nacht. Der du bist ei hütter.der hütter sprach.d morgē kumbt vñ die nacht.ob ir sücht so sücht.werdent beke/ret.vñ kumbt. Dy bürd i arabia.ir werdēt schlaf

fen in dē wald an dem abent in den steygen do/danym. Begegent dem dürfftigen zutragē das wasser die ir woner in dē land mittentag .bege gent dem flüchtigen mit dem broten. Wann sie sind geflohē vor dem antlytz der waffen.vor dē antlytz des zwyngenden waffen. vor dem ant/lytz des gespannen bogen.vor dem antlytz des schweren streytes. wañ diß dinge sprichet d herr zu mir. Noch in ein iar als in dē iar des löners vñ alle glori cedar wirt abgenumen.vnd die be/leybung der zal der starcken schützen werdē ge myndert von den sünen cedar. Wañ d herr got israhel hat es geredt.

Das.XXII.Capitel.war

umb got das reych israhel plāget.vñ warumb d tempel hierusalem zerstöret ward.

O Itz ist die burd des tales des gesihts. Vñ wz ding ist dir das du bist aufgestygen. Vñ bist als vol des rüffs vnder dem dach.ein emssige statt ein frewende stat.dei erschlagē sind nit erschla/gen mit dē waffen.noch dein rodē sein gestor/ben am streyt. All dein fürstē fluhen mitemand vnd sind gebunden hertiglich. Alle die do sind fundē vor dir sy sind gebunden mitemander sy fluhen verr. Darüb ich sprach.scheydet euch vō mir.ich weyn bitterlich. Nicht wölt euch nergē Iz ir mich tröstet vber die verwüstung der toch ter meins volcks. Wañ der tag der erschlahung vñ der vertrettung vñ des weynens ist von dem herrē got. Der herre in dē tal der gesiht. Ersuch/end die mauré vñ ist grosmechtig vber dē berg Vñ helam nam den köcher vnd den wagen des reyttenden menschē.vñ der schilt entblösset die wand. Vñ deine erwelte tale werden vol der we gen.vñ die reytter setzen ir gesesse vnder dē tor vñ die bedeckung inde wirt eröffnet. Vñ du si/hest an dē tag des harnischhauses des waldes. vñ ir wert sehen dy klüffe der stat David.wañ sy sind gemanigueltiger. Vnd ir habt gesammelt die wasser des nyderstē weyers .vñ habt gezelt dy hewser hierusalē.vñ habt verwüstet dy hew/ser zubewaren die maur. Vñ habt gemacht dē see zwyschen zweyen mauren.vñ ein wasser des altē weyers.vñ ir sahe nit auf zu got.d i machet vñ ir saht nit seinē worcker vō verr. Vñ an dem tag d herr got d heer rüfft zu dē weynen .vñ zu d klag.vñ zu d kal vñ zu der gürtel des sacks .vñ sehet frewd vñ frolockung zu erschlahē die kel/

ber.vñ zutödten Sie wider.vñ zuessen Dy fleysch vñ zutrincken Den weyn. Wir essen vñ trincken. wann morgen sterben wir. Vñ Dy stim Des herrē d̄ heer ist eröffent in meinē oren. Ob euch wirt vergeben Dise bosheyt biß Daz ir sterbt. spricht Der herr got Der heer. Dise Ding spriche got Der heer. Gee vñ gee ein zu Dem. Der do wont in Dē tabernackel zu soboam Dē fürgesatztē Des tem pels. vñ sprich zu im. Was bist Du hie. oder zu/ glepcher weyß. wer ist hie. Wann Du hast Dir hie außgehawen ein grab. Du hast Dir vleyssiglich ein außgehawen einē tabernackel in Dē steyn zu einer gedenckung in d̄ höh. Sih Der herr macht Dich auß zutragē. als d̄ koppawen wirt außgetra gē. vñ hebt Dich auff als ei Deck. Krönēd krönt er Dich mit trübsal. er fedet Dich auß. als ei pall in ein weytes land. vñ in ein breytes Do stirbstu vñ Do wirt Der wagē Deiner glori in Dem laster Des hawse Deins herrē. Vñ ich treyb Dich auß von Deiner steeung. vñ entsetz Dich von Deinem dienst. Vnd es wirt an Dem tag. ich rüff meim knecht eliachim Dē sun helchie. vñ leg in an mit Dem rock vñ sterck in mit Deiner gürtel. vnd gib Deinē gewalt in sein hand. vñ er wirt als ein va ter. Den. Die Do wonen zu hierusalē. vñ Dē hawß iuda. Vnd ich gib Den schlüssel Des hawse Da/ vid auff sein achseln. vñ er thut auff. vñ er wirt nit. Der Do beschleüsset. vñ er wirt beschlossen vñ er wirt nit. Der Do auff thut. Vñ ich setz i ey/ nen kleinen pfal an Dy stat Der getrewen. vnd er wirt auff Dem gesetz Der glori Des hawse seins vaters. vñ ich henck vber i ein yeglich glori Des hawse seins vaters. Dy maniger höd geschlecht Der vaß ein yeglich klein vaß von Dē vassen Der becher vntz zu eim yeglichen vaß Der seytenspil An Dem tag spricht Der herr got d̄ heer. d̄ klein pfal. Der Do was gesteckt an Der getrewen statt Der wirt abgenumen. vñ wirt zerbrochē vñ felle vnd Das Do hieng. an im Das verdirbe. wann Der herr hat es geredt.

Das.XXIII.Capitel.wy

tyrus Die stat zerstöret. vñ wider gepawē ward.

O Itz ist Die Burd tyri. Ir schiff Des meeres klagen. wann Daz hawß ist verwüstet von Dann sie herrē gewonheyt zukunē. an ist eröffent vō Dem länd cethim. Schweyget Dy ir wonet in Der insel Dz gewerb sydonis. So sy faren vber Das meer sie erfüllen Dich mit manigē wassern. Der sam mil Des fluso sein frücht. vñ ist wordē ei kauffman/ schatz d̄ lewt. Sydon schem Dich. wann Daz meer sprach. Dy sterck Des meeres. sagend. Ich gebar nit. vñ gebir nit. vñ erzoh nit Die iungē. noch zu/ fürt Die meyd zu d̄ erwachsung. So es wirt ge/ hört in egipto. sie werdē betrübet so es hören Dy von tyro. Vbergeet Dz meer. weynet Die ir wo/ net in Der insel. Ist Dise Deiy nit Die ewer. Die Do gloriret von Dē ersten tagen in irē alter. Ir füß füren sie verr zuellenden. Wer gedacht Dz vber tyrii. Die ertweiy wz gekrönt. Der kauffiewt wa ren fürsten. ir kremer warē Dy edeln d̄ erde. Der herr Der heer gedache Das. Dz er abzühe Dy hoh fart aller glori. vñ hinfür zu ei laster alle edeln Der erde. Du tochter Des meeres durch gee Dei land als Dē fluso fürbaß ist Dir nit Dy gürtel. Er hat gestreckt sein hand vber Dz meer. er hat be/ trübet Dy reych. Der herr gebot wider chanaan Daz er zerkiuschet ir starcken vñ sprach. Juncf/ frawe tocheer sydon. nit zuleg fürbaß Dz du wer dest gewunnigklicht. erleyd Die zwāgsale. Stee auff. vñ vberfar Dz meer in cethim. vnd Do wirt Dir nit Die rwe. Sih Dz land Der chaldeer ein sö/ liches volck was nit. assur hat es gegruntfestet. Sie vberfürten ir kreffigen in gefencknuß. sie vmbgrubē ire hewser. vñ satzten sie zu einē vall. Jr schiff Des meers klaget. wann ewer sterck ist verwüstet. Vnd es wirdt an Dem tag. o tyre Du wirst i vergessung sibēzig iar. als die tag eins küngs. aber nach sibentzig iaren wirt tyro als ei gesanck eins gemeynē werbs. O Du gemeyn weib. Dy du bist geantwurt d̄ vergessung. nym Dy harpffen vmbgee Die stat. Sing wol emsslg Dei gesanck. Dz Dei werd gedacht. Vñ es wirt nach sibentzig iaren. d̄ herr heymsücht tyrum. vñ wi/ derfürt sie zu irem lon. vñ anderweyd gemeyn/ sammelt sie mit allen reychē d̄ erde. auf Dē ant/ lytz d̄ erd. vñ ir kauffleut. vñ ir lön werdē geh ey liget Dē herrē. Sie werden nit bewart noch be/ haltē. wann Dē Die Do wontē vor Dē herrē. wirt ir kauffmanschaffe. Dz sy essen in satthey t. vñ wer den gekleydt vntz zu Dē alter.

Das.XXIIII.Capitel.Von

Den zeychen vñ plagen Die vor Dē letzten vrteyl kum.n sollen. vñ von Der peyn Der verdampten.

SEht Der herr hat zer
strewet Dy erde vñ wirt sie entblössen
vñ wirt peynigē ir antlytz. vñ verzert
ir inwoner. vñ als Dz volck wirt. also wirt D prie
ster. vñ als Der knecht. also wirt sein herr. als Die
dirn. also wirdt Die frawe. als der kauffend. also
wirt D Do verkaufft. als D lehner. also Der. D Do
nympt Dz lehē. als D Do heyscht. also D. D Do soll
Die erd wirt verwüstet mit verwüstūg. vñ wirt
beraubt mit beraubung. wañ D herr hat gerede
Das wort. Die erd klaget vñ zarfloß vnd ist ge
krenckt. D vmbkreyß zerfloß. Die höh Des volcks
D erd ist gekrenckt. vñ Die erde ist erschlagen vō
irē inwonern. wañ sie habē vbergangē Dy ee. sie
habē verwandelt Dz recht. sie habē verwüst Dz
ewig gelübd. Vmb ditz Der fluch verwüstet Die
erd. vñ ir inwoner sündē. Darūb ir parckeut wer
den vnbesynt. vñ werdē gelassen lützel mēschē.
Dz weynlesen klagt. D weynstock ist gekrencket.
alle Die Do warē frölichs hertzē. Die erseuffitzē.
Die freud D bauckendē höret auff. Der Von der
frewendē ruet. Die süß Der harpffen. schweygt.
So sie mit trincken Dē weyn mit Dē gesang. Das
tranck wirt bitter. Den. Die es trincken. Die statt
Der eppigkeit ist zerkinschet. ein yeglich hauß ist
beschlossen. keiner geet ein. Der ruff wirt vber
Dē weyn. in Den gassen. alle freud ist wüst. vñ Dy
freud D erde ist vbertragē. Die eynigkeyt ist ge
lassen in D stat. vñ Der gebrest bedruckt Die tor.
wañ Dise ding werdē in mitte Der erd vñ in mit
irer völcker. Als ob lützel ölbaum Dy Do sind be
liben. wurdē aufgeschlagē vō Dem ölbaum. vnd
als Die sawren weymber. wañ Dz weynlesen wirt
volendet. Dise hebē auff ir stim. vñ lobē. so Der
herr wirt gerwmigkliche. sy freuen vō Dē meer
Vmb ditz gloriftzyrent Dē herrē in Dē lerē. vñ
Dē namē Des herrē gotz israhel in Dē inseln Des
meers. Wir hortē Die lob vō Dē endē D erde. Dy
glori Des gerechtē. Vñ ich sprach. Mein heym
ligkeyt mir. mein heymligkeit mir. Wee mir. Dy
vbergeer sind vbergangē. vñ sind vbergangen
in D vbergeeung D vbergeer. Die vorcht vnd Dy
grub vñ D strick wirt ob dir. D du bist ein inwo
ner D erd. Vñ es wurt. Dz Der Do empfleucht vor
Dē antlytz D vorcht. D felt in Die grub. vñ D sich
erlediget vō D grub. D wirt behabt mit Dē strick.
wañ Die fenster Des hymels sind auf gethan vō
Dē höhē. vñ Die grundfestē D erd werdē zusamē
geschlagē. Dy erd wirt zerbrochē mit zerbrech
ung. vñ Die erd wirt zerkinscht mit zerkinschūg.
Die erd wirt beweget mit bewegūg. Dy erd wirt
geyagt vō D yagung als ein trunckner. vnd wirt
abgenumē als D tabernackel einer nacht. Vñ ir
missetat beschwert sie. vñ sie felt vñ zuletzt mit
Dz sie auffstee. Vñ es wirt an Dem tag. Der herr
heymsücht vber Dy ritterschafft Des hymels i D
höh. vñ vber Die künig D erd. Die Do sind auff D
erd. Vñ sie werdē gesammelt in Dē samlungen
einer bürd. in Dē see. vñ Do werdē sy beschlossen
i Dē kercker. vñ werdē heymgesüchet nach manī
gen tagen. Vñ Der mon scheme sich. vñ Die sunn
wirt geschēdet. so Der herr Der heer regieret an
Dem berg syon. vñ in Jherusalem. vñ wurt hohge
wirdet in Dem angesicht seiner alten.

Das. XXV. Capitel. wie

D propheter ysaias got lobet vñ danckt vmb sei
ner macht vnd hilffe willen. Die er Dem üdischē
volck wider ir veruolger. vñ wider Die moabitē
beweyset.

O Herr Du bist mein got
ich erhöh Dich. vñ vergih Deim namen
wañ Du hast gethā wunderliche ding.
vñ Die altē gedācken sind getrew fürwar. Wañ
Du hast gesetzet Dy stat zu ei geschrey. Dy starck
en stat zu eim vall. Dz hauß D frembdē. Dz es nit
sey ein stat. vñ wirt nit gepauē ewigklich. Vber
ditz. Dz starck volck lobt Dich. vñ Die stat D kref
tigē heydē fürcht Dich. Wañ Du bist wordē ein
sterck Des armē. ein sterck Des gebrestigē in sei
ner trübsal. ein zuuersicht vō Der windspreul. ein
schatthauß vor D hitz. Vñ D geyst D kreffitigen
ist als ein windspreul anstreyttēd Die wand. als
Die hitze i Dē durst. also demütiget Dz geschrey
D frembdē. vñ machest mager Die geschlecht D
starcken. als mit einer brinnendē hitz vnder Dē
wolckē. Vñ D herr D heer macht an Disem berg
allē völckern ei veyste wirtschafft. ei wirtschaft
D lesung. ei veyst D marck D lauttern lesung. Vñ
er hauet ab an Disem berg. Dz antlytz Des gebün
den bandes vber alle völcker. vñ Dz Dē wepffen
Der Do ist gewebet vber alle geschlecht. wañ er
hauet ab Den tod ewigklich. Vnd Der herr got
nympt ab ein yeglich zeher. vō eim yeglichē ant
lytz. vñ nympt ab Dz laster seines volcks von al
ler erd. wañ D herr hat es gerede. Vñ sy sprechē
an Dē tag. Scht D ist vnser got wir hartē sei. vñ
er macht vns behaltē. Der ist vnser herr. wir ha
bē in enthaltē. Vñ wir frewen vns. vñ werden

erfreuet in seiner behaltsam. wañ sie hand des herren ruet an disem berg. vñ moab wirt getro/schen vnder im. als die spreuer werdē zerrūbē in dē fuder. Vñ er streckt sein hend vnder im. als sich d schwimēd streckt zu dē schwimē. vñ demütiget sein gloria mit d verserung seiner hēd. Vñ die bewartē ding seiner hohen mauren. vallen vñ werden gedemütiget. vñ werden abgezogen an die erd vntz zu dem staub.

Das. XXVI. Capitel. Ist

ein lobgesanck darin̄ ysaias got lobet. vnd gottes woltat bedencket. die er seinem volck bewyset in seiner erbermde. vñ berürt auch hierin̄ von der vrstend der todten.

AN dem tag wirdt gesungē d gesang i dē land iuda. Syon ein stat unser sterck. der behalter wirt gesetzt in ir. zu einer maur vñ zu einer vormaur. Thut auff die tor vñ laz gerechte volck gee ein. Das do behütet die warheyt. Dy alt irrsal gieng hin. Du behütest dē frid. wañ wir versahen uns an dich. Jr versaht euch an dē herrē in den ewigen welten. an dē starcken herren got ewiglich Wañ er neyget die do wonen in der höh. er demütiget die stat der hohē. er demütiget sie vntz zu d erde. er zeuchet sie ab. vntz zu dē staub. Der fuss d armē trit sie. sie wirt ein gang d gebresthaftē. Der steyg des gerechtē ist gerecht. dy recht strass des gerechten zu wandeln. Vñ o herr wer enthalten dich in dē weg deiner vrteyl. vnd dein nam vñ dein gedenckung in der begerung d seelen. Mein sel begeret dein. in der nacht. aber ich wach auch frü zu dir. mit meim geyst in meinen betrachtungen. So du thust dein vrteyl in dem land. die inwoner des vmbkreyss werden lernen dein gerechtigkeyt. Wir erbarmen uns des vngütigen. vnd er lernet nit die gerechtigkeyt. Er tet vnrechte ding in dem land der heyligen. vnd sihet nit die gloria des herren. O herr. wirdt dein hād erhöht. vñ sie nit sehē. dy neyder des volcks sehen vñ werden geschendet. vñ vñ fewr verwüstet dein veynd. O herre gib uns den frid. wann du hast uns gewerckt alle deine werck. O herr unser got. besassen uns die herrē on dich. wir gedencken allein in dir in deinem namen. Dy sterbendē lebē nit. die rysen ersteen nit. Darüb hast du heymgesüchet. vñ zerknüscht sie. vñ hast verlozen all ir gedenckung. O herr du hast vergeben dem volck. du hast vergebē dem volck. Bist du den nit hoch geeret worden. Du hast gelengert alle ende der erde. O herr sie suchtē dich in d angst. Dein ler ist i dē trübsal d murmelūg. als die do empfeht. so sie nahnet zu der geperung. leydend schreyet sie i trē schmertzē. also sein wir gemachet. O herr wir habē empfangē vō deinem antlytz. vñ habē geborē. vñ wir gebarē den geyst des heyls. wir tettē nit die gerechtigkeyt i dē land. Darüb fielē nit die inwoner des lands. Dein todē lebē. vñ mein erschlagē ersteen. Erfarent vñ lebent. die ir wonent in dē staub. wañ dein tawe ist ein tawe des liechts. vñ du abzeuhest dz land d rysen i dē vall. Mein volck gee in dein kamern. beschleuss dein tür ob dir. verbirg dich einwieniq zu eim augēblick biss dz meiwirdigkeyt vbergee. Wañ sehe d herr geet auss vō seiner stat dz er heymsüche die missetat des inwoners d erd wider i. vñ dy erd wirt eröffnen ir blut. vñ bedeckt nit fürahin ir erschlagen.

Das. XXVII. Capitel. wie

d herr dē tewfel sei macht nemē wurd. Vñ war umb die guten auff erden. vil widerwertigkeyt vñ vervolgung leyden.

IN dem tag der herr heymsuchet i seim hartē schwert. vñ i dē grossen vñ i dē starcken vber leuiathan die schlāgē dē rigel. vñ vber leuiathan die erschrockenlichē schlāgē. vñ erschlecht den walfisch. d do ist i dē meer. An dem tag singt im d weyngart des lautern weyns. Ich d herr. ich behalt i. vñ schenck i gehlig. dz villeycht icht werd heymgesucht wider i. Vñ ich behür i an dē tag vñ in d nacht. mir ist nit die vnwirdigkeyt. Wer gibt mir dē dorn vñ dy brampersträudē. Ich gee auff im. vñ zünd i an miteinander. oder ich halt noch ee mein sterck. Er mache mir den frid. er mache mir dē frid. dy do aufgeen i d geh von iacob. er blüet. vñ grunet israhel. vñ sy erfüllē dz antlytz des vmbkreyss mit dē samē. Schlug er i dein nit. nach d plag des schlahendē sich selbs. od als er erschlūg sein erschlagen. also ist er erschlagē. In d mass gegen d mass. so sy wirt verworffen er vrteylt sie. er betrache hertigklich in seim geyst die hitz durch dē tag. Darumb vber hitz wirt vergeben die missetat dē hauss iacob vñ d ist ein yeglich fruchte. dz sein sünd werd abgenamē. So er legt alle steyn des altars. als dy

zerbrochen steyn des aschen. sie werdē steen dy
weld vñ die tempel. wañ die vest stat wirdt ver-
wüsster die schön wirt verlassen. vnd wirt gelas-
sen als wüst. Do wirt geweydet das kalb vñ ru-
er do. vnd verwüst ir höhe. Jr schmit wurt in der
trucken. Die weyb. die do kumen vñ sie leren. die
werden zerknischet. wañ das volck ist nit weys.
Darumb der es hat geschaffē. der erbarmt sich
sein nit. vñ der es hat gebildet. d schont sein nit
Vñ es wirt an dem tag. Der herr schleicht vō dē
bechlein des flus vntz zu dem bach egipti vnd
ir sun israhel. ir werde gesamelt. einer vnd einer.
Vñ es wirt an dem tag gesungen in den gros-
sen hoen. vñ die do waren verlorn von dē land
der assyrier. vñ die do waren aufgeworffen vō
dem land egipti die kumen. vñ anbetten dē her-
ren an dem heyligen berg iherusalem.

Das. XXVIII. Capitel. wie

got effraym plaget vñ vernichtet. vnd sich vber die vberbleybenden seins volcks erbarmet. Vñ wie dz volck israhel sich darnach wider got er-hube. Vñ wie er sie darumb plaget.

WEe der kron der hoh
fart. den trucken effraym. vñ der ge-
nallen blumen. d glori irer frolockung die do was in der höh der veysten tal. irrend vō dem weyn. Seht der herr ist kreffrig vnd starck als dy geh des hagels dy do zerbrächt dy wid-
sprewt. als dy geh d vbergyessig maniger was-
ser. vñ der aufgelassen auff die weyten erd. Dy kron der hohfart der trucken effraym wirt ver
tretten mit den füssen. vnd die blum der glori d freuden. die do ist auff der scheytelin des tals d veyste. wirt vallen als die frū frucht vor der zey
tigkeyt des herbsts. Vñ so sie schawet schende zuhant so er es helt mit d hand. er verwüstet es An dem tag wirt der herr der heer ein kron der glori. vnd ein cepter der freuden der belybung seins volcks. vñ ein geyst des vrteyls des sitzen-
den auff dem tron. vñ ein sterck der widerkeren den von dem streyt zu dem tor. Doch fürwar dy se wissetten nit vor dem weyn. vnd iratten von der trunckenheyt. Die priester vñ die weyssagē we-
sten nit vor d trunckenheyt. sie sind gesoffen vō dem weyn. sie iratten vor trunckenheyt. sie westen nicht den sehendē vñ wolten dz vrteyl. Wañ all ir tisch sind erfüllt mit vnderwurg der gestäck. also dz fürbas nit wer die stat. Wen leret er dy
wissenheyt. vnd wen macht er vernemen die ge-
hörd. Die entweneten vō d milch. vñ dy abgenā-
men vō den brüsten. wañ gebeut. widergebeut.
gebeut. widergebeut. harz. widerharz. harz. wid-
harz. ein wenig do. ein wenig do. Wañ ich red zu disem volck in d erd der leybsen vñ i einer an-
dern zungen zu dē ich sprach. Diz ist mein ruc.
Erkücket den müdē. vñ diz ist mein tröstung.
vñ sie wolten es nit hören. Vnd in wirt dz wort des herrē. gebeut. widergebeut. gebeut. widge-
beut. harz. widerharz. harz. widerharz. ein wenig
do. ein wenig do. dz sie geen vñ vallē zeruck. vñ
werdē zerknischet. vñ werdē bestrickt vñ werdē
gefangē. darüb ir man spotter. hörend dz wort des herrē. vñ ir. Die ir herschet vber mein volck dz
do ist i iherusalē. Wañ ir sprächt. Wir habē ge-
macher ein gelübd mit dē tod. vñ habē gemache
ein geding mit der hell. so dy vbergyessend gey
sel vbergeet. sy kumbt nit auff uns. wañ wir ha-
ben gesetzt die lüg unser zuuersihe. vnd sein be-
schirmbt von d lüge. Darumb diss ding sprecht
d herr got. Seht ich leg einē steyn in dē grunt-
festen stou. den bewertē winckelsteyn. dē edelin.
Gegrundfestet in d grundfest. d do gelaubet. d
eyl nit. Vñ ich setz dz vrteyl in dē gewycht. vnd
die gerechtigkeyt in die mas. vñ d hagel verkert
die zuuersihe d lüg. vñ die beschirmūg vbergyes
sen die wasser. vñ ewer gedig wurt vertiliget mit
dem tod. vnd ewer gelübd mit d hell bestoet nit.
So die vbergyessend geysel vbergeet. ir werdt
ir zu einer vertretūg. So sie vbergeet sie nympt
euch hin. wañ sie vbergeet frü an dē morgen an
dē tag vñ i d nacht. vñ allein die vbung gibt die
vernünfft dē gehörd. Das bett ist eng. also das
d ein herab fall. d mantel ist kurtz vñ mag yet-
wedern nit bedecken. Wann als d herr steet an
dē berg d reylung. also wirt er erzürnt in dē tal.
Dz do ist i gabaon. dz er thu sein werck. sei werck
dz do ist frembd. das er würcke sein werck. sein
werck ist ellēdig vō im. Vñ nun nit wöllt spotē.
dz villeycht ewere band icht werden gebunden.
Wañ ich hab gehört die volendūg vñ die kürtz
vō dē herrē gott der scharen vber alle erd. Em-
pfahe mit dē oren vñ hört mei stim. vernemt vñ
hört mein red. wurt er dein mit agkern. agkerend
den gantzen tag. Dz er see. er schneyt ab. vñ rey-
nigt sei erd. so er gelepchet ir anthlytz. seet er dein
me. dē reyse. vñ strewet den kumich. vñ legt den
weytzē durch die ordenung. vñ die gerstē. vñ dē
hirs vñ die wicken in irē endē. Sein got vnder-

weyſet in in Sem veteyl vñ leret in .waij Der reyſe wirt nit abgetroſchen in Sen ſenſen . noch Dz rad Des wagens vmbgeet nit vber Sen kumch. aber Der reyſe wirt geſchlagen mit Der rutē .vñ Der kumch mit Dem ſtab.aber Das brot wirt gemyndert .Waij fürwar Der treſchend wirdt nit treſchē ewigklich.noch Dz rad Des wagēs bekümert es.noch zermälet es mit ſeinē klaen. Vnd Ditz gieng auß von Dem herzen got D heer. Dz er machet einē wunderlichen rat . vñ machet groß die gerechtigkeyt.

Das.XXIX.Capitel.Mit

was vngelück got die ſtat iheruſalem zerſtöret durch die heydē. Auch berürt yſaias hierin die plag.Sie got ſendet vber die heydē.Sie iheruſalem zerſtörē.Da ſich iheruſalē wider zu Dē herren keret. Vñ fürau.wie die heydē ſich zu letzt bekertē zu Dē glaubē . Vñ wie die iüdē nit wolten glauben Den prophetzeyen . die von gottes menſchwerdung geprophetzyrt ſind.

Wee ariel. Ariel iſt die ſtat.Dy Dauid auffſtritt. Das iar waid zugelegt zu Dē iar.Die höhzeyt wurdē vergangē. Ich wil vmbgebē ariel.vñ ſie wirt betrübet.vñ traurig.vñ wirt mir als ariel . Vñ ich vmbgib Deinen vmbkreyß als ein rinck.vnd ich wirff Dz heer wider Dich.vñ ich ſetz Die warnūg wider Dein beſitzung.So Du redeſt.Du wirſt gedemütiget von Der erd.vñ Dein red wirt gehört von Dein land . Vnd Dein ſtim wirt von Der erd als eins zaubrers.vñ Dein red murmelt vō D erd Vñ die menig.D.Die Dich betrogen wurt als ein klümer ſtaub .vñ ir menig.Dy So geſtigten wider Dich.aſt als ein vbergeend falb aſch . Vnd wirt gehlingt vñ erlend vō Dem herzen D heer.er wirt heymgeſücht in Dē Donner vnd in D bewegung D erd.vñ i einer groſſen ſtim Des ſturmwinds vñ Des vngewyters vñ in D flammē Des verwüſtēdē fewrs. Vñ die menig aller lewt.Dy So streyten wider ariel .vñ alle.Dy.So ritterſchefften vñ beſaſſen vñ geſigtē wider ſie.wirt als ei ſchlaff D nechtlichē geſihte.vñ als D hüngrig Dē traumbt vñ iſſt.aber ſo erwachet ſei ſel.Dy iſt eytel.vñ als Dē dürſtendē traumbt.vñ trinckt.vñ Darnach ſo er erwacht.er iſt müd worden.vñ noch dürſt in. vñ ſein ſel iſt eytel.Alſo wirt die menig aller lewe die So vechtē wider Dē berg ſyon .Erſchreckent vñ wundrent ſchwyment vñ walzent . werdent trunckē.vñ nit von Dem weyn.werdent bewegt vñ nit vō D trünckenheyt .waij D herr hat euch gemiſcht Dē geyſt Des geſchmackes.Er beſchlewſſet ewer augē.Die weyſſagen vñ ewer fürſtē.Die Do ſehen Die geſihte.Die wirt er bedecken . Vnd euch wirt die geſiht aller ding.als Dy wort eins bezeychenten buchs.ſo ſie es Dē gebē.D So kan die buchſtabē.ſie ſagē.liſe Dz.vñ er antwurt ich mag nit.waij es iſt gezeychet. Vñ es wirt gegeben.Dem.D So nit kan Die buchſtaben.vnd zu im wirt geſprochē.liſ.vñ er antwurt. Ich weyß nit Die buchſtaben. Vñ D herr ſprach.Darumb Das ſich Ditz volck nahnet mit ſeim mund .vnd mich heb eret mit ſeinē lebſen aber ſein hertz iſt verr von mir.vñ ſie furchten mich in Dem geboet der menſchen.vñ in Den leren.Darumb ſih.ich zuleg. Dz ich thu ein wunderūg diſem volck i eim groſſen wunder.vñ in eim erſchrockenlichē.Waij Dy weyßheit verdirbt von ſeinē weyſen.vñ Die vernunfft ſeiner witzigē wirt verborgē.Wee euch Die ir ſeyt tyeffs hertzen.Daz ir verbergent Den rat voiñ herzē.Der werck ſind in Der vinſter.vnd ſie ſprechen.Wer ſihet vns .vnd wer erkent vns. Diſer ewer gedanck iſt verkeret.als ob Das kot gedencket wider Den hafner.vñ Dz werck ſprech zu ſeinem macher.Du haſt mich nit gemacht. vñ Dz irdiſch vaß ſprech zu ſeim werckmeyſter .Du vernymbſt nit. Wirt Deñ nit noch in einer wenigen vnd kurtzen zeyt Das Der liban keret zu D carmel.vnd Der carmel wirt geacht in einē wald Vnd an Dem tag hören Die vngehörenden Die wort Ditz buchs .vnd Die augen Der blinden ſehen von Der vinſter vnd von Der tunckel. Vñ Dy ſenfften zulegen Die frewd im herzen.vñ Die armen menſchen frewen ſich in Dem heyligē iſrahel.waij Der Do geſtiget Der gebraſt .vñ Der ſpoter iſt verwüſtet.vñ alle Die Do wachten vber Dy miſſetat .Die ſind abgehawen . Die Do machten ſünden Die menſchen in Dem wort.vñ verdruckten Den ſtraffenden vnder Dem tor.vnd neygten ſich vppiglich von Den gerechten .Vmb Ditz . Diſe ding ſpricht Der herr got zu Dem hauß iacob Der abraham erlöſet. Nun wirt nit verwüſtet iacob.nun ſchemt ſich nit ſein antlytz.wann ſo er ſihe ſein ſun Dy werck meiner hend.heyligē meinen namen in mitt ſein.vnd ſie werden heyligen Den heyligen iacob .vnd predigen got iſrahel.vñ Die irrenden werdē wiſſen Die vernunfft im geyſt . vnd Die murmeler werden lernen Das geſetz.

Das.XXX.Capitel.wie

got Dz volck israhel straffet. Darumb Dz sie iren getrawen in Die egiptier setzten. vñ Die rete seiner propherē verschmehtē. Auch bedeuckt ysaias hierüb d zukünfft gottes in Dē letztē teyl. vñ was gnad got den beweysen wil. Die sich zu im keren.

WEe euch ir gelassen sün. spricht d herr. Dz ir habt gemachet den rat vñ nicht vō mir. vñ Dz ich webet oder anschlichtet zu den wepffen. vñ nit durch mein geyst. Dz wurde zugeleget Dy sünd vber die sünd. Die ir geet. Dz ir absteygent in egipten. vñ ir fragent nit meinen mund. ir verlaßt euch d hülff in d sterck pharaonis. vñ habt trost an Dē schatten egipti. vñ Die sterck pharaonis wirt euch zu einer schā. vñ d trost des schatten egipti zu eim laster. Wañ dein fürstē giengen in thanes. vñ dein botē kamē untz zu thanes. All verzahē sie sich vber Dz volck. Dz i nicht mocht nützen. Sie waren in nit zu d hülff vñ zu ettlicher nutzperkeyt. aber zu einer scham vñ zu einē laster. Die bürd des viehs des mittags. Dy lewin vñ d leb. sind in Dē land d angst. Auß i dy vipernater vñ d fleygēd regulus tragēt ir reychtumb auff Dē achselen des viehs. vñ ir schetz auff den hoger od buggel d kemmelteyer zu Dē volck das in nit mocht genützen. Wañ egipcus hilfft eppigklich vñ eytelich. Darumb hierüber schrey ich rwe. Sitz ist alleyn hohfart. Nun gee ein. schreyb in vber Dē burt. vñ schreyb es vleyssigklichen in Dē buch. vñ es wirt zu einer bezeugūg am iungsten tag vñ untz ewigklich. Wañ es ist ein volck das do bewegt zu Dē zorn. vnd lügenhafftig sün. sün dy do nit wollen hören Dz wort gottes. Die do sprechen zu den sehendē. nit wolt sehen. vñ zu Dē schawenden nicht wolt schawen Die ding Die do sind recht. Red zu uns Die wolgefelligē ding. sehe uns Die irrsale. nempe ab vō mir den weg neygt vō mir den steyg. Der heylig israhel bör auff vor unserm antlytz. Darumb Dise ding spricht d heylig israhel. Darumb das ir habt verworffen Sitz wort. vnd verseht euch an den gebresten. vñ an Dz geschrey. vñ seyt geneyget vber i. Darüb Dise bosheyt wirt euch schyer als dy vnderbrechung fellt. vnd Die widersüchung einer hohen mauren. wañ ir zerknischung kumet gehling so man sich versihet. vñ wirt gemindert als ei lagel des hafners wirt zerknischet durch die gewalegen zerknischung. vnd ein scherb wirt nit funden von seinen brechungē. in dem wirt getragen Dz fewr von der anzündung oder werde geschöpffet ein lützel wassers von der grub. wañ Dise ding spriche der herr gott d heylig israhel. Ob ir werdent bekeret vñ rwent ir werde behaltē. Vñ ewer sterck wirt i schweygung vñ ir zuversiht. vñ ir wolt nit. vnd sprecht. In keinerweyse aber wir fleyhen zu den rossen. Darumb fleyhet ir. vñ wir steygen auff dy schnellen ros. Darüb werden Die schneller. dy euch iagen. Thausent menschen vor dem antlytz eins schreckens. vñ vor dem antlytz des schrenckens fünffer. fleyhet ir. biß das ir werdt gelassen als ein böses schiff i der scheytel des bergs. vñ als ein zeychen auff dem buhck. Darumb der herr harret das er sich ewerer erbarm. vñ Darumb so er ewer schont. er wirdt erhöht. wañ gott ist ein herr des urteyls. sie sind all selig. dy sein harren Wañ Dz volck from wonet in iherusalem. weynend weynestu nit nichtē. erbarmend erbarmbet er sich dein. Zu der stim deins rüffs zuhād so er sie hört. er antwurt dir. vñ der herr gibt dir das streng brot. vnd ein kurtz wasser. vnd macht nit hin zufleyhen fürbas deinen lerer. vñ deine augen werden sehen deinen gebieter. vñ dein ore hören Dz wort nach den rucken des ermanendē Sitz ist der weg. geet in im. vnd nit neygt euch noch zu der gerechten noch zu der lincken. Vñ vermeyligte die blech der gegraben ding deins silbers. vñ das gewand des geschmeltzs deins golds. vñ zerstrewe sy als die vnreynigkeyt eins krancken weybs. Gee auß. vñ sprich zu im. Vñ der regen wirt gegeben dein samen. wohin du seest auff der erd. vnd brot d frucht Sitz lands wirdt fruchtber vnd veyst. An dem tag weit geweydet das lamp weyt in deiner besitzung. vnd dein styer vnd die füll der esel Die do wurcken dy erd. Die essen die gerstē gemüschet mit spreuer. als sy ist geworffen an dem tennen. Vnd es werden vber einen yeglichen hohen berg. vnd vber ein yeglichen erhaben bühel. Die bech der lauffenden wasser an dem tag der erschlahūg manigfer. so die türn vallen. Vnd es wirdt das liecht des mons als das liecht der sunnen. vnd Dz liecht d sunnen wirt sibenualtig. als Dz liecht siben tag. an Dē tag d herr enthinder dy wundē seines volcks. vñ machet gesund Dē schlag seiner wunden. Seht der nam des herren kumbt

von vorn. sein grymmiger zoren ist brinnend vñ schwer zutragen. Sein lebssen sind vol d vnreinigkeyt. vñ sein zung ist ein verwüstendes fewr. Sein geyst ist ein vbergyessender bach. entz zu d mitt des bühels. zuerkyehen dy leut zu nichten. vñ dem zaum der irsal. d do was in dē wangen der völcker. Euch wirt der gesang als in der heyligkeyt der hohzeyt. vñ die freud des hertzē als der do geet mit dem horen. Daz er eingee an dē berg des herzē zu dē starcken israhel. Vnd der herr wirt lassen hörē dy glori seiner stim. vñ zeygt die vorcht seiner sterck in d ymmung seins grymmēs. vñ i d flam des verwüstēdē fewrs. er zerkinscht in d türmelung vñ i dē steyn des hagels. Wañ vor der stim des herzē erschrickt assur. geschlagen mit der rut. vñ der gang der rut den d herr macht ruen auff im. wirt gegrunt festet. er streyt sie auß i dē baucken vñ in dē harpfen vñ vorderlich in den strepten. wañ das tall d hell ist fürbereytet vō egestern tyeff. vñ geweyt tert von dē künig. Fewr vñ manige hölzer sind ir fürunge. Der geyst des herren ist als ein bach des schwefels. sie anzündend.

Das. XXXI. Capitel. wy

Dz volck israhel sein hoffnung vñ getrauen nit solt setzen in den menschen. sünder allein in got.

WEe dē. die do absteygē in egiptū zu d hülff. dy sich versehē an die ross. vñ habē zuuersicht vber dy wegē. wañ ir sind vil. vñ vber dy ritter. wañ sie sind gar starck. vñ versehē sich nit vber den heyligen israhel. vñ suchten nit dē herzē. Aber er d weyse zufüret das vbel. vñ nam nit ab seine wort. vnd stund auff wider dz hauß der bösten. vnd wider die hilff der. die do wurcken die missetat. Egiptus ist ein mensch. vñ nit ein got. vñ ire ross sind fleysch vñ nit geyst. vñ der herr neyget sein hād. vñ der helffer fellt. vñ der fellt. dem do wirt gereycht dy hilff. vñ all werdē sy verwüstet mit ein ander. warm dise ding spricht d herr zu mir. Als ob der leb luct. vnd d wolff des lewen vber sein raub. so im begegēt die menig d hirtē. er fürcht sich nit vor irer stim. noch erschrickt vor ir menig. also steygt ab der herr der heer dz er streytt vber den berg syon vnd vber sein bühel. Als dy fliegenden vögel. also beschirmt der herr d heer iherusalem. er beschirmt vñ erlöset. er vbergeet vnd macht behalten. Werdent bekeret ir sün israhel als ir euch habt gescheyden in die tyeff. Wañ an dem tag wirt der man verwerffen die abgötter seins silbers. vnnd die abgötter seins golds. die euch haben gemachte ewer hend zu d sünde. vñ assur fellt in dē waffen. nit des mans. vñ dz waffen des menschē verwüster in nit. vnd fleuchē nit vor dem antlytz des waffens. vñ sein jungen werden zinßber. vñ sein sterck vbergeet vor der vorcht. vñ so sein fürsten erschrecken sie fryehē. Der herr spoach. wes ist daz fewr in syon vnd sein offen in iherusalem.

Das. XXXII. Capitel. Von

der gerechtigkeyt des künigs ezechie. vñ von d bosheyt manasse. vñ fürun von der zerstörung des reychs iuda.

SEht der kunig wirt regieren in der gerechtigkeyt. vnd die fürstē werdē vorsein. in dē vrteyl. vnd d man wirt als d zu wirt verborgē vor dē wind vñ d sich verbirget vor dē vngewiter vñ als die bech der wasser in dürst. vñ als der schatt des steyns erscheynēd i dē wüstē länd. Dy augē d sehendē ertückeln nit. vñ die orn d hörēdē lüsnen vleyssiglichē. vñ dz hertz d torn vernympt die wissenheit. vñ dy zūg d stamlēdē rede schnellglich vnd eben. Der do ist vnweyß. d wirt fürbaß nit geheyssen ein fürst. noch d tryeglich wirt genant ei grosser. Wañ d tor rede dy törentē ding vñ sein hertz thut dy missetat. dz er volbring dy gleichsenheit. vñ redt tryeglich wid dē herzē. vñ mache eytel dy sel des hungrigē. vñ nympt hin dz träck des durstigē. Dē tryeglichē sind die bösten vaß. wañ er betrachtet die gedēckung zuuerlyesen dy senfftē i dē wort d lüge. so d arm redt dz vrteyl. aber d fürst gedēcket die dig. Die do sind wirdig dē fürstē. vñ er selb steet vber die fürer. Jr reychē weyb steet auff. vñ hört mein stim. ir töchter habt zuuersihe empfahet mei red mit dē oren. wañ nach dē tagē. vñ nach dē iar werdet ir betrübē. getrawend. wañ dy weynlesūg ist voldet. dy samlūg kumbt nit fürohi. Jr reichē weiß erschreckēt. dy ir habt zuuersihe. werdēt betrübe zyecht euch auß. vñ werdt geschēdet. begürt ewer lēde vber dy brüst. weynt vber dy fruchtperen ding. vber dy begerlichē gegēt. vber dē fruchtpern weyngarten. Dy doren vñ die brampersträudē steygē auff dz länd meines volckes. wieuil mer

erfrewent ir euch vber alle hewser der frewd d̄ statt. Mañ d̄z hawß ist gelassen. Die menig der stat ist verlassen. Die vinster vñ dy berürūg sind gemachet vber die gruben vntz zu einer ewigē frewd. Ein weyd der herde der wilden esel. biß das der geyst wirt aufgegossen vō d̄ höh vber euch. Vñ dy wüst wirt in chermel. vnd chermel wirt gemachet in einen wald. vñ das vrteyl wirt wonen in der eynöd. vñ das recht wirt sitzen in chermel. Vñ d̄z werck des rechten. wirt d̄ frid. vñ dy ere der gerechtigkeyt ein schweygung vñ sicherheyt vntz ewigklich. Vñ mein volck wirt sitzen in der schöne des frides. vñ in dem taber nackel der zuuersihe vñ in reycher rue. Aber der hagel wirt in der absteygung des waldes. vnd die stat wirt gedemütiget mit der demütigkeyt Ir seyt selig. dy ir set auff alle wasser. vnd lasset darein den fuss des esels vnd des ochssen.

Das. XXXIII. Capitel.

Wie sennacherib durch den got das volck plaget. widerumb von got geplaget ward. Vñ wy hierusalem ward widerumb gepawen.

WEe dir der du beraw
best. wirst du denn selbs nit berawbet. Vñ der du verschmehst. wirst du denn selber nicht verschmecht. so du volendest die berawbung. so du gemüdet ablassest. so wirdestu verschmehet. O herr erbarm dich vnser. wann wir harren dein. biß vnser arm oder sterck an dē morgen. vnd vnser heyl in dem zeyt der trübsal. Die völcker flyehen vor der stim des engels. dy leut sind zerstrewet vō deiner erhöhung. Ewer rewb werden gesammelt als der keffer wirt gelesen. gleycherweyß als die gruben werden vol von im. Der herr ist grossmechtiget. mañ er wonet i der höh. er hat erfüllt syon mit dem vrteyl vñ mit der gerechtigkeyt. vñ der glaub wirde in seinē zeyten. Die reychtūb des heyls sind weyßheyt vñ wissenheyt. Die vorcht des herren. sy ist sein schatz. Sehe die sehenden trüffen auswendig. vñ die engel des frides weynen bitterlich. Die weg sind verwüstet d̄ geend durch dē weg hat auff gehört. das geding ist eytel worden. er verwarff die stett. er achtet nit die mēschē. Die erd klaget vñ siechet. der libā ist geschendet vñ ward besoffen. Vñ der saron ist worde als die wüst. vñ der basan vñ der carmel sind zusamen

geschlagen. Nun stee ich auff. spricht der herr. nun wird ich erhöht. nun werd ich erhaben. Ir empfahet den geschmack vnd geperet die ageuer geyst verwüstet euch. als das fewr. vñ die völcker werdē als die angezundt asch. Die dorn werden verbrant mit fewr von der anzündung des aschen. Hörent ir die ir seyt verr. die ding die ich hab gethan. vnd ir die ir seyt nahend. erkent mei sterck. Die sünd sind zerkinschet i syon die vorcht besaß die trügner. Welcher vō euch mag wonen bey brennendem fewr. welcher vō euch wirt wonen bey den ewigen brinnungen. Der do geet in den gerechtigkeyten. vñ redt dy warheyt. Der do verwirfft dy geytigkeit von d̄ falschen versagung. Der do auß schütt sein hēd vō einer yeglichē gab. Der do verhabt sein orē das er iche hör d̄z blut. vñ beschleusset sein augen. das er iche seh. das vbel. Der wirt wonen in den höhen. Die bewarung der steyn ist sein höh d̄z brot ist im gegebē. seine wässer sind getrew. Die schen den künig in seiner gezyerd. vñ seine augen schauen das land von verr. Dein hertz betracht dy vorche. Wo ist der gelert. wo ist d̄ weger der wort. Der ee. wo ist der lerer der kleinen. Du sihest nit das vnweyß volck. das volck der hohen red. also das du nit magst vernemen die bescheydenheyt seiner zungē. in dē do nit ist dy weyßheit. Syon schawe die stat vnser hochzeyt. Deine augen sehen iherusalē dy vollen od reychen stat. den tabernackel. der in kein erweyß mag werden vbertragen. sein schlüssel werdē nit abgenumen ewigklich. vñ seine strecklein werdē nit zerrissen. mañ do wirt allein grossgemechtiger der herr vnser gott. Do ist die stat der fluss des weytesten bachs vñ des offenbarn. das schiff d̄ ruder vberzogen mit durch in. noch das dryfeltig schiff durchgeet d̄z hymelbrot. Mañ d̄ herr ist vnsrer. d̄ herr ist vnser eetrager. d̄ herr ist vnser künig. er kumbt vñ macht uns behaltē. Deine strecklein sind aufgelöset. aber sie werdē nicht angefigen. also wirt dein segelbaum. das du nit mügst weytern d̄z zeychē. Dein werdē geteylet die rewb maniger beraubunge. Die lamē nemen bin dē rawb. noch d̄ nachbawer spricht. ich bin siech gewesen. Das volck. d̄z do wonet in ir. Die missetat wirt abgenumē von im.

Das. XXXIIII. Capitel. Vō

d̄ verwüstung d̄ ydumeer. vñ von der vngnedigkeyt gottes gegen den heyden.

HEut nahnet vnnd horet. vñ ir völcker merckent auff. dy erd hör. vñ ir erfüllung Der vmbkreyß. vñ alle sein blum. wañ Die vnwendigkeyt Des herzen ist vber all lewt. vnd Der grymmig vber all ir ritterschafft oder hoßheyt. Er erschlug sy. vñ gab sie in Dy erschlahung. Jr erschlagne werdē verworffen. vñ Der stanck steygt auff von irem asc. Die berg schwelckē von irem blut. vñ alle ritterschafft Der hymel schwelcken. vnd werden zusamen gewalten als Die bücher Des hymels. vñ all ritterschafft zerflewst. als Dz blat zerflewst vō Dem weyngarten vñ vō Dem feygenbaum. wañ mein waffen ist gefewchtet oder getruncket vñ hymel. Seht es steyget ab auff ydumea. vñ auf Das volck meiner erschlahung zu Dem gericht. Das waffen Des herrē ist erfüllt mit blut. es ist erfeystet mit Der veyst vō Dem blut Der lemmer vñ Der böck. von Dem blut Der marck Der wider. Wañ Das opffer Des herzen ist in bosra. vñ ein groß erschlahung in Dem land edom. vñ Dy einhörner steygen ab mit in. vñ Die styer mit Dē gewaltigen. Jr land wirt getrēcket mit blut. vñ ir erd mit Der veyst Der veysten Ding. wañ Der tag Der rach Des herzen. Dz iar Der widergeltung Des vrteyls syon. Vñ ir bech werden gekeret in Das hartz. vnd ir land in schwefel. Vnnd ir erd wirt in ein brinnends bech. vnd wirt nit erleschet tag vñ nacht ewigklich. Jr rauch steyget auff von geschlecht in geschlecht. vñ wirt verwüstet in Den weltē Der welt. Der wirt nit. d gee durch sie. vnd sie besitzen Die mospelln vñ Der ygel. vñ d kranch. vñ Der rab wonen in ir. Vñ er streckt vber es Das maß Das er werd gekeret zu nichtē vñ in verwüstung Die bleywag. Sein edeln werden Da nit. sie rüffen ee an Dē künig. vñ all ir fürsten werden zu nichten. Vñ in iren hewsern werden geborn Die dörn. vnd Die nesseln. vñ Die agley in iren vestigkeyten. vnd Do wirt Dy rukamer Der tracken. vnd Die weyd Der strawssen. Do begegnen Die tewfel. Die meerwunder vñ d rauch vnd rüffet einer zu Dē andern. Do rwet Dz wunder tyer vnd vand im Die ruc. Do het Der ygel ein grub. vnd erzoh Die welffen. vnd vmbgrub vnd erneret in irem schatrē. Do wurden gesammelt Die aren einer zu Dem andern. Sücht vleyssiglich in Dem buch Des herzen. vnd leset eins von in gebrast nit. eins süche nit Das ander. wañ er gebeut. Das Do auffgieng von meim mund. vnd sein geyst. er selb sammelt sie. vnd er selb sant in Das los. vñ sein hand teylt es in zu Der maß. Sy besitzen es vntz ewigklich. vnd wonen in im vō geschlechte in geschlechte.

Das. XXXV. Capitel. Wy

ysaias Die gelaubigen. vnd Die Die sich von Den heydē zu got keren. stercket vnd tröstet.

DIse wust vnd Der abweg. wirt erfrewet vnd Dy einöd wirt frolocken. vnd wurt grünen als Die lilig. grunend wirt sie grunen. vnd wirt frolocken wunsam vnd loben. Die gloria Des libans ist gegeben. vnd Die gezierd Des carmels vnd saron. Sie sehen Die gloi Des herzen. vnd Dy gezierd vnsers goez. Sterckent Die zerlassen hend. vnd krefftigent Dy krancken knye. Sagent Dē klemmütigen. werdent gestercket. vnd nit wolt euch fürchten. Seht vnser gott zufürt Die rach Der widergeltung. got kumbt vnd macht vns behalten. Dañ werden aufgethan Die augen Der blinden. vnd Die orn Der vngehörenden werden offen. Denn springt Das lam als Der hirs. vnd Die zung Der stummen wirt offen. wañ Dy wasser sind zerrysen in Der wüst. vnd Die bech in Der einöd vnd Das Do dur. was in einen see. vñ Die fürstigen in Die brunnē Der wasser. In Den hölern. in Den zu Dem ersten wonten Die tracken. wirt geborn Die grün Des pfmissen. vñ Des sahers oder smelhen. vnd es wurdt Do ein steyg vnd ein weg. vñ wirt genennet ein heyliger weg. Der vermeyliget geet nit durch in. vnd Dirz wirt euch ein gerichter weg. also Daz Dy toren nit irren durch in. Do wirt nit funden Der lewe. vnd Das hoß tyer steyget nit auff durch i. Vñ Do geen Dy Do sind erledigt vnd erlöst von Dem herzen. sie werdē bekert vnd kumen mit lob in syon. vnd Die ewig frewd ist auff ir haubt. Sie behaben Die frewd vñ Die wuñ. vñ es flewche vō in Dz sewffzen vñ Der schmertz.

Das. XXXVI. Capitel.

Wie sennacherib d künig assyriorū auffzyg Dy stett iuda zubekryegen.

VNd es ist geschehen i Dē vierzehēdē iar Des künigs ezechie. sennacherib d künig d assyrier zyg auf. vber alle veste stett iuda. vñ gewan sy. Vñ d künig Der

assyrier sant rabsacen võ lachis in hierusalē .zu ezechiam Dem kūng i einer schwerē hand vñ er stund auff Dy wasserleyt Des öberstē weyers.zu Dē weg Des ackers eins bleychers. Vnd eliachi Der sun helchie.D So was vber Daz hawss.gieng auss zu im.vñ sobna Der schreyber .vñ ioahe Der sun asaph Der kantzler. Vñ rabsaces sprach zu i.Saget ezechie. Dise Dig spricht D gross kūng D kūnig D assyrier . Welchs ist D trost.an Dē du Dich verlihst.oder welchem rat ob sterck ordēst Du wider zu streyttē. Auff wen hastu zuuersiht . Dz du Dich hast gescheyden von mir.Sih.Du verlihst Dich vber Dise rörin zerbrochē stab .ob sich Der mensch neyget auff in.er geet i sein hād.vñ durchgrebe sie.also pharao Der kūnig egipti.allen.Die sich versehen an in. Vnd ob du mir antwürtst.wir versehē uns an unsern got .ist er Dem nit.Der Des hohen Ding.vnnd Dy altar ezechias abtett.vñ sprach zu iudā vñ zu hierusalē ir werdent anbetten vor Disem altar. Vnnd nun ergib Dich meinem herren Dem kūnig Der assyrier . vñ ich gib Dir zweytausent ross.D auff sitzer Du mit magst gegeben auss Dir . Vnd in welcherweyss enthabst du Das antlytz Des richters einer auss Den mynsten knechten meines herē. Vñ ob Du Dich versihst an egipto.an Die wegen.vnd an Dy reytter.vnd nun bin ich Dem aufgestigen on Den herē zu Disem land.Dz ich es verwüst. Der herr sprach zu mir.Steyg auff vber Ditz land.vñ verwüst es. Heliachim sprach zu rabsacen vnd sobna.vnd ioahe. Red zu deinen knechtē in syrischer zungen.wañ wir vernemen es .mit red zu uns iüdisch in Die ozen Des volcks.Das So ist auff D maur. Vñ rabsaces sprach zu im. Hat mich Dem mit mein herr gesant zu Deim herren.vnd zu dir. Daz ich red alle Dise wort.vñ nit mer zu Dē mannen. Dy So sitzen auff Der maur Das sie essen irē mist.vnd trincken mit euch Dz brunzwasser irer füss. Vnd rabsaces stund.vñ schry iüdisch mit einer grossen stim vñ sprach. Hört Dy wort Des grossen kūnigs Des kūnigs Der assyrier . Dise Ding spricht Der kūng .ezechias soll euch nicht verfüren.wañ er mag euch nit erlösen.vñ ezechias geb euch nit Den trost vber Dē herē.sagend. erlösend.erlöst uns Der herr.e.Dise statt wirt nit gegebē in Die hand Des kūnigs D assyrier .Nit wolt hören ezechiam.wañ Dise Ding spricht Der kūnig Der assyrier. Thůt Den segen mit mir . vñ geet auss zu mir.vñ ein yeglicher ess seinē weyn garten.vñ ein yeglicher seinen feygenbaum vñ ein yeglicher trinck Dz wasser seiner cystern.biss Das ich kum vnd nem euch zu Dem land .Das So ist als ewer land.Ein land Des treydes.vnd Des weyns . ein land Der brot.vnd Der weyngarten. Ezechias soll euch mit betrüben.sagend D herr erlöset uns.erlösten Deñ Die götter Der heyden ein yeglicher sein land võ Der hand Des kūnigs D assyrier. Wo ist got emath.vnd arphath. Wo ist got sepharuaim.erlösten sie Deñ samariā võ meiner hand. Wer ist von allen göttern D land . Der So erlöset sein land von meiner hand . Das D herr erlöse iherusalem von meiner hand . Vñ sie schwigē vñ antwurten im nit ein wort. Wañ Der kūng gebott in sagēd.mit antwurt im . Vñ eliachim D sun helchie D So was vber Dz hawss gieng ein zu ezechiam.vnd sobna Der schreyber ioahe D sun asaph Der cantzler mit zerrissen gewanden.vnd verkündeten im Die wort rabsaces.

Das.XXXVII.Capitel.

Wie ezechias vñ ysaias sich vor got Demütigeten vmb erlösung willen Des volcks israhel.

VND es ist geschehen Do es ezechias Der künig hert gehöret . er rysse sein gewand . vnd vmbdecket sich mit sackgewand.vnnd gieng in Das hawss Des herren. Vnnd er sant eliachim .Der So was vber Dz hawss .vñ sobnam Dē schreyber.vñ Dy alten von Den priestern bedecket mit sackgewand zu ysaiā Den sun amos Dē weyssagen .vñ sprachen zu im. Dise Ding spricht ezechias. Der tag ist ein tag Des trübsals.vnd Der angst vnd D straffe vnd Des spottes.wañ Dy sün kamen untz zu D geburt.vnnd Die krafft ist nit zugepern . Ob in ettlicherweyss Dei herr got höre Die wort rabsacis. Den sein herr D künig D assyrier hat gesant. zuuerspotten got Den lebendigen.vnd zuletzen mit Den worten. Die Dein herr got hat gehöret . Darumb heb auff Dz gebet vmb Die bleybung Die So sind funden.vnnd Die knecht Des künigs ezechie kamen zu ysaiam.vnnd ysaias sprach zu i. Dise Ding sagt ewerm herē . Dise Dig spricht Der herr. Nit forche Dir vor Dem antlytz Der wort. Dy Du hast gehört.mit Dē Die kind des künigs D assyrier habē mei gespottet. Sih ich gib im einen geyst.vñ er hört Den botten.vnd keret wider zu seim land.vñ ich mach in vallen in Das waffen in seim land. Vnd rabsaces keret wider

vñ vand den künig der assyrier streytend wider
sobna.was er her gehört.das er was gegangen
von lachis.vñ er höret von den fürsten dem kü/
nig der moren.sagend .Er ist aufgegangen vß
er streyt wider dich. Vñ do er vrlg höret er sant
botē zu ezechiam.sagēd.Dise ding sagt ezechie
dē künig iude.sagend .Betrewget dich nit dein
got an dē du dich versihst.sagēd.Hierusalē wirt
nit gegeben in die hand des küngs der assyri/
er.Sih du hast gehört alle vrlg.dy dy künig d as/
syrier tetten allen landen.die sie verkerten vnnd
magst du werden erlöst.erlösten sie deiñ dy ab
götter der heyden.dy mein veter vmbkerten go/
zan.vñ aran.vñ resceph.vnd die sün eden . die do
waren in thalasar.Wo ist der künig emath.vñ d
künig arphath .vñ d künig der stat sepharuaim
ana vñ ana. Vñ ezechias nam die bücher von d
hand der boten.vñ las sie.vnd auffstieng in das
hawß des herren.vñ breytet sie auß für den her
ren. Vñ er betet zu dem herrē.sagend . O herr
der heer.got israhel.der du sitzest auf cherubin
du bist allein gott aller reych der erden.du hast
gemacht den hymel.vñ die erd.o herr neyg dein
or vñ hör.thu auff deine augen.vñ sih . vnd höre
alle wort semacherib.die er hat gesandt zuver/
spotten got den lebendigē. Wañ o herr fürwar
die künig der assyrier haben gemacht wüst die
land vñ ir gegent.vñ gaben ir götter dem fewr
sie waren nit götter.aber werck d hend d mēsch
en holtz vñ steyn.vñ sie habē sie verwüstet. Vñ
nun o herr vnser got mach vns behalten vor sey
ner hand.das allē reych der erd.erkennen.dz du
bist allein der herre got. Vñ ysaias d sun amos
sant zu ezechiam.sagend.Dise ding spricht der
herre got israhel. Vmb dy ding.du mich hast ge
betten von semacherib dem künig der assyrier.
Dirz ist das wort.Dz der herr hat geredt vber in
O iunckfraw du tochter syon . er hat dich ver/
schmecht . er hat dich verunwirdiget . o tochter
hierusalem er hat beweget das haubt nach dir.
Wem hast du geflüchet.wen hastu verspott .vñ
vber wen hast du erhöht dein stim.vñ hast auf/
erhaben die höh deiner augen . Zu dem heyligē
israhel.Du hast geflüchet dem herren in d had
deiner knecht vnd sprachest. Ich styg auff zu d
höh der berg in der höh des libans.in d menig
meiner wegen.vñ ich hawe ab die höh seiner ce
der.vnd sein erweleten tannen.vñ gee ein zu der
höh seiner höh.zu dem wald seines carmels . vñ
ich grab vnd trancke das wasser vñ trucknet mit
dem fußsteyg meins fuss alle bech der graben .
Hast du denn nicht gehöret die ding die ich im
etwen tett . Ich hab es gebildet von den alten
tagen.vnd nun zufürt ich es.vnd er ist wordē in
ein aufrewrung der streytendē bühel .vñ der be
werten stett. Ir inwoner sind erschrocken in ey/
ner kurtzen hand.vnd geschendet.sie sind wor/
den als das hewe des ackers.vnd als das gras
der weyd.vnd als das kraut der decher .das do
vort.ee das es wirt zeytig. Ich erkant dein in/
wonung.vnd deinen aufgang .vnd deinen ein/
gang.vnd dein vnsynnigkeyt wider mich . mit d
du tobest wider mich. Dein hochfart ist aufgesty
gen in meine orn. Darumb ich leg einen rinck in
dein naslöcher.vnd einen zawm in dein lefftzen.
vnd ich wider für dich in den weg durch den du
bist kumē. Aber dirz wirt ein zeychen. In disem
iar.yssē die ding.die do wachsen vergebens .vñ
in dem andern iar speyß dich mit öpffeln.aber i
dem dritten iar.seent vñ schneydent.vñ pflantz/
ent die weyngerten.vnd essent ir frucht.das dz
do wirt behalten von dem hawß iuda . Vñ das
do ist vbrig .das leßt die wurtzel vndersich .vnd
bringet die frucht vbersich . wañ die beleybum/
gen geen auß von hierusalem.vñ die behaltsam
von dem berg syon. Die lieb des herrē der heer
thut dirz. Darumb dise ding spricht der herr vō
dem künig der assyrier.Er geet nicht ein in dise
stat.vnd scheryst do mit das geschoß.vñ d schilt
bekumert sie nit.vñ lasset nit in irem vmbkreyß
dē grabē.Er keret wid durch dē weg .durch dē
er ist kumen.vnd geet nit in dise stat spricht der
herr. Vnd ich beschirm dise stat.vnnd mach sie
behaltē.vmb mich vñ vmb dauid meinē knecht.
vñ der engel des herren gieng auß . vñ erschlug
in den herbergē der assyrier hundertfünfund/
sibentzig tausent. Vnd sie stunden auff frü .vñ
sehe sie waren all ase der todten . Vnd er gieng
auß.vnd gieng hin.vnnd semacherib der künig
d assyrier keret wider vnd wonet in ninive. Vñ
es geschah.do er anbettet in dē tempel nefrach
seinē got.adramelech.vñ sarasar.sein sün schla/
gen in mit dem schwert.vnd fluhen in das land
ararath.vnd asaradon sein sun regieret für in.

Das.XXXVIII.Capitel.

Wie ezechias kranck ward.vñ im ysaias seinen
tod verkündet. Vñ wie im doch got vmb seiner
bete willen sein leben fristet.

In den tagē .ezechias siechet vntz an de tod.vñ ysaias d̄ sun amoss der weyssag gieng ein zu im.vñ sprach zu im. Dise ding spricht der herr .Ordē dein hawss.wann du stirbst vnd lebst nit. Vnd ezechias keret sein antlytz gegē der wand .vnd bett zu dē herrē.vñ sprach.o herr ich bit.gedēck wie ich gieng vor dir in d̄ warheyt.vnd in einem volkumē hertzē.vñ tett.Dz do waz gut vor deinē augē. Vñ ezechias weynet mit grossem weynē. Vñ dz wort des herrē ward gethan zu ysaiam sagēd.Gee vñ sag ezechie.Dise ding spricht d̄ herr gott Dauid deines vatere. Ich hab gehört dein gebet.vñ hab gesehē deine zeher .Sih ich zuleg vber dein tag.fünfftzehē iar .vñ ich erlöss dich vō der hand des künigs d̄ assyrier .vñ dise stat.vnd ich beschirm sie .Vnd ditz wirt dir ein zeychē vom herrē.Dz d̄ herr thut dz wort.das er hat geredt.Sih ich wird heyssen widerkerē die schattē d̄ lynien hindersich zehē lynien in d̄ sunnen.durch die er ist abgestygen in d̄ vrglogken achas.vñ die sunn keret wider zehē lynien durch die stapffeln.durch die sie wz abgestygen .Die geschrifft ezechie des künigs iuda.do er het gesiecht vñ was genesen vō seim siechtumb. Ich sprach in dē halben teyle meiner tag.ich gee zu dē thoren d̄ hell.ich süch die vberbleybūg meiner iar. Ich sprach ich wird nit sehē dē herrē got in d̄ erde der lebendigē.fürbass wird ich nicht anschawen dē mēschē vñ dē inwoner d̄ rüe.Mein geschlecht ist abgenumē vñ zusamen gewelget vō mir.als d̄ tabernackel d̄ hirttē.Mein lebē ist abgeschnitē als vō dē webendē.do ich noch wz angedeet.schnyd er mich ab. Du wirdest mich endē vō dē morgē vntz an dē abend. ich versah mich vntz an dē morgē. Also zerknischet er alle meie bayn als d̄ leo. Du wirst mich endē vō dē morgē vntz an dē abend.ich wil also schreyē als ein iūges d̄ schwalbē.ich wird betrachtē als ein taub.Mein augē sind erdümmet auff zusehē in dy höh.o herr ich leyd not.antwurt für mich wz sag ich.od wer antwurt mir so ich es selber hab gethā. Ich wil dir wol gedēcken all meine iar i d̄ bitterkeyt meiner selē.O herr ob man also lebet.vñ dz lebē meines geysts i söllichen dingen Du wirst mich straffen.vñ wurst mich lebendig machē.sih mein aller bitterste bitterkeyt ist i dē frid.aber du hast erlöset mein sel.dz sie nit verdürb.Du hast verworffen all mei sünd.hind dei ruckē.wann dy hell vergihe dir nit.vñ d̄ todt lobe dich nit.dy do absteygē in den see.Die harrē nit deiner warheyt. Der lebēdig wirt dir verjehen lebendig .als auch ich heut.der vater wirt kund machē dein warheyt.O herr mach mich behalten.vñ wir singē unser lob alle tag unsers lebēs in dē hawss des herrē. Vñ ysaias gebot daz sie nemē eine knollē vō den feygen.vñ machten ein pflaster auff die wunden.vnd er wurd gesund. Vñ ezechias sprach.Was wirt dz zeychen .dz ich aufsteyg in dz haws des herren.

Das.XXXIX.Capitel.wy

d̄ künig babilonie zu ezechiā gabe sendet. Vñ wie ezechias den boten seinē schatz vnd reychtumb zayget.

In dē zeyt merodach baradan d̄ sun.kaladan.d̄ künig d̄ babilonier sant bücher vñ gab zu ezechiam .Wann er het gehört dz er het gesiechet.vnd was genesen. Vñ ezechias ward erfrewet vber sie.vñ zeyget in die kamer d̄ aromathen vñ des silbers vñ des goldes vñ d̄ geschmack vnd der bestē salbē.vñ alle schetz seines hawsgeretz vñ alle ding.die do wurdē funden i seinē schetzen. Ein wort wz nit in seim hawss.vñ i allē seinē gewalt.daz in ezechias nit zeygt. Vnd ysaias der weyssag gieng ein zu dē künig.vñ sprach zu im. Was sagtē dise mañ.vñ vō wannē kamen sie zu dir. Vñ ezechias sprach . Sie kamen zu mir vō babilō.vō dē vertē lād. Vñ ysaias sprach.Was sahē sy in deim hawss. Vñ ezechias sprach .Sy sahē alle ding.die do sind in meinē hawss .Kein ding wz in meinē schetzen.dz ich in nit zeyget. Vñ ysaias sprach zu ezechiā.Hör dz wort des herrē d̄ heer.Sih die tag kumē.vñ alle ding.die do sind in dem hawss.vñ die dein veter habē geschetzet vntz an disen tag.die werdē vbertragē in babilon.Kein ding wirt gelassen spricht der herr. Vñ sie nemen von deinē sünē.die do aufgeen vō dir.die du gebirst.vñ werdē dy keuschen in dem palast des künigs der babilonier . vñ ezechias sprach zu ysaiam.Das wort des herrē das er hat geredt das ist gut. Vnd sprach . Es werd allein frid vñ warheyt in meinen tagen.

Das.XL.Capitel.Von dē

vorlauffer cristi des heylmachers.vñ von cristo vñ von seiner macht.vñ von der wirdigkeyt der heyden.

Mein volck werdet getröstet.werdent getröstet spach der herre vnser got. Red zu dem hertzen hierusalem vñ zurüfft ir.wann ir ebel ist erfüllet.vnd ir missetat ist gelassen.Sy hat empfangen zwivaltige ding von der hand des herren. vmb alle ir sunde.Ein stym des rüffendē in der wüst. Bereytent den weg des herren. macht recht die steyg vnsers gots in der eynöde.Eyn yeglich tal wirt erhöht vñ ein yeglich berg vnd buhel wirt gedemütiget vñ dy bösen ding werden zu die gerichten. vnd die scharpfen zu eben weg. Vñ die gloi des herren wirt eröffnet.vñ alles fleysch sihe miteinander dz der mund des herrē hat geredt. Ein stym des sagendē.Rüff. vñ ich sprach.Was rüff ich. Alles fleysch hewe vnd alle sein gloi als die blum des ackers.Daz hew ist dürr vnd dy blum viel. aber d geyst des herrē weet in im.Fürwar das volck ist dz hew. Vnd das hew ist dürr vnnd dye blum viel. wann das wort des herren beleibe ewigklich. Steyg auff einen hohen berg.Der du predigest syon.erhöh dein stym in der sterck.Der du predigest hierusalē.Erhoh dich.vnd nit solt dir fürchten.Sprich zu den stetten iude. sehet ewer got.sehet der herr got kumpt in der sterck.vnnd sein arm wirt herschen. Vñ sehet sein lon mit im vnd sein werck vor im.Er weydet sy als der hirt sein herd.Die lemmer samelt er in sein arm.vnd hebt sye auff in sein schos.erselb tregt die perhaffrigen.Wer hat gemessen die wasser mit d faust.vñ wag dy hymel mit der spañ. Wer anhieng die schwere der erd. mit dreyen fingern. vnd wag die berg in dē gewicht. vnd die buhel in der wag.Wer halff dem geyst des herrē.od wer was sein ratgeb vnnd zeygt im. Mit wem macht er den rat.vnd vnderweyst in vnd lert in den steyg d gerechtigkeit.vnd lert in mit weysheit.vñ zeyget im dē weg der fürsehung. Sehet dy leut sind geachtet als ein tropf eins wassereymers.vñ als dy zung der wag.Sehet die iaselin sind als ein weniger staub.vñ der liban begnüget mit zebrennē.vñ sein tyer begnügent nit zu dē gantzen opfer.Alle leut sind vor im als nicht sy nit.vnd sind im geachtet als nichts vñ eytelkeit. Darumb wem habet ir got gleych gemachet.od was pildes setzt ir im. Goß dem nit der schmid dz gegossen.oder pildet es nit der goldschmid mit gold.vnd der silberschmid mit silberin blechē.Der weysheit werckmeyster erwelet ei starcks holtz vnd ein vnfeerlichs.vnd sucht wie er stelle das pild das es nit werd beweget. Wist ir dem nit.Hört ir dem nicht. Ist es euch dem nit verkündet von anfang. Vernamt ir dem nit die grundfeste der erde.Der do sitzt auff dez vmbkreyß der erden. vnd sein inwoner sind als dye heuschreckē.Der do strackt dy himel als nichtz vnd spannet sy auff inzewonen als ein taberna ckel.Der do gibt ernoscher der heymlichē ding als sein sy nit.er machet dy vrteyler der erd als ein eytel ding. Vnd ir stam ist nit gepflantzet noch geseet noch gewurtzelt i der erd. Er weet gehling vber sy.vnd sye vorten. vnd die wundspreweel nimt sy ab als dy agen. Vñ wem habet ir mich geleicht vnd zugefügt spricht der heylig.Hebet auff ewere augen in die höh.vñ sehet wer dise ding hab geschaffen.Der do auffürt ir ritterschafft in der zal.vnd rüfft sy all mit dē namen. Vmb die menig der sterck vñ der kraft vnd seiner tugent.was nit eines vbrig.Warüb spichstu iacob vñ redest israhel. Mein weg ist verborgen vom herren. vnnd mein vrteyl vbergieng von meim got.Weystu dem nit. oder hastu nit gehört. Got ist ein ewiger herr. Der do beschuff dy ende d erd.er gebrist et nit noch arbeytet.noch ist die ersuchung seiner weyßheyt. Der do gibt die krafft dem müden.vnd dy sterckē.den.Die do nit sind.vnd die krafft manigualtiger.Die kind arbeytten vñ gebresten. vnd die iüngling vallen vnd gebresten in irem siechtüb aber die do hoffen in dē herrē. Die verwandeln die sterck.sye nemen die flügel als die adler.sie lauffen vnd arbeyten nit. sy geen vnd gebrestē nit.

Das.XLI.Capitel.wie

das volck israhel gestrafft wurd.Darumb das sie vngedechtig vñ vndäckper waren der gutat die got ine.vnd iren vetern bewysen het.

Die inseln schweigen zu mir vnd die lewt verwandlen dye sterck.Sy nahnen sich vnd dem redē sie. wir nahnen vns miteinander zu dem vrteyl. Wer erwecket den gerechten von dez aufgang er rüfft im.Daz er im nachvolgt.Er gibt dy leut in seinē angesicht. vnd behelt die künig.Er gibt sy seim waffen.als den staub.vñ seym bogē als den agen.gezuckt von dem wind. Er iaget sy.er wirt geen in frid.Der weg erscheint nit in seinē

füssen. Wer hat gewercket diss ding. vnd hatt
sy gemacht. er rüfft die geschlecht von anfang
Ich bin der herr. der erst. vnd der letst. Die in-
seln sahen. vñ vorchten sich. die eussersten endē
der erd erschracken. sie nahnetē sich. vñ giengē
hin zu. Ein yeglicher hülff seim nechstē. vñ sein
bruder. vnnd spricht. bös gestercket. Der eysen-
schmid stercket schlahend mit dē hamer. den d
do schmidet zu der selben zeyt. sagend. Die zusa
men fügung des apgöts ist gut. vnd sterckt in
mit negeln. das er nicht werd bewegt. Vnd du
mein knecht israhel. vñ iacob dē ich hab erwelt
den samen abrahā meines freunds. in dem ich
dich begreyff. Von dē eussersten endē der erd
vnd berüffet dich von seinē verren landē. vñ ich
sprach zu dir. Du bist mein knecht. ich hab dich
erwelt vnd verwarff dich nit. Nicht fürcht dir
wañ ich bin mit dir. nit neyge dich. wañ ich bin
dein got. Ich hab dich gestercket vnd hab dir
geholffen. vñ die gerecht meins gerechten em-
pfing dich. Sih sye werden all geschendet vnd
schamen sich die do streytē wider dich. Sy wer
den als sy nit sind. die mañ die dir widersagen
verderben. Du suchst dein widerspēnig mañ vñ
findest sy nit. vñ sy werden als sy nit sind. vñ als
die verzerung des streyttendē menschen wider
dich. wañ ich bin der herr dein got. ich begreyf
dein hand vñ sprich zu dir. Nit fürcht dir. wañ
ich half dir. Knecht iacob nit wölst dir fürchtē.
die ir seyt tod auss israhel. Ich hab dir geholf-
fen spriche der herr. vnd dein erlöser der heylig
israhel. Ich hab dich gesetzt zetreschen als ein
newes fuder. das do hat schneydend agen. Du
trittest die berg vñ zermüllest sy. vnd setzest die
buhel als den staub. Du windsproerest sie. vnd
der wind nymt sy. vñ die windsproerel zerstreuet
sy. vnd du wirst erfrewet im herren. vnd frolo-
ckest in dē heyligen israhel. Dy gebrestigen. vñ
die armen süchen die wasser. vnd sy sind nit. Je
zung dorret vor durst. ich der herr. ich erhör sye
got israhel. ich lass sy nit. Ich thu auff die flüss
in den öbersten buhelin vnd die brunnen in mit
der velder. Ich setz die wüst in die see der was-
ser. vnd die unwegsam erd in die bech der was-
ser. Ich gib den ceder in die eynöd. vñ den dorn
vnd den mirrenbaum vñ dz holtz des ölbaums
Ich setz die tannen in der wüst. die erbn. vñ dē
bux zueinander. Das sy sehen vnd wissen vnd ge
dencken vnd vernemen miteinand das dy hand
des herren hat gethan diss ding. vñ der heylig
israhel hat es gemacht. mache nahend ewer vr-
teyl. spricht d herr. bringt her ob ir villeycht et-
was habt. spriche der künig iacob. sie sällen her
zugeen. vnd verkunden uns die ding. dy do sind
künfftig. verkundet die ersten ding dy do warn
vnd wir setzen unsere hertzen vñ wissen. vñ er
öffent uns ewere letste ding. die do sind künff-
tig verkundent die ding. die do sind künfftig in
künfftig zeyt. vñ wir werden wissen das ir seyt
götter. Vnd thut wol od vbel ob ir mügt vnnd
wir reden vnd sehen miteinander. Seht ir seyt
auss nichten. vñ ewer werck von dē nicht
ist. Es ist ein verbannenschafft. der euch erwe-
let. Ich erkucket von mitternache. vnd er kumbt
von dē aufgang der sunnen. Er rüfft meinē na
men. vñ zufürt die meysterschafft. als das kot.
vnd als die hafner tretend die erd. wer verkün-
det von anfang das wir wissen. vnd sprechē du
bist gerecht von anfang. Er ist noch nit der do
verkundet. noch d do prediget. noch der do hö-
ret ewere wort. Der erst spriche zu syon. sih ich
bin gegenwirtig. vñ ich wil geben einen euan-
gelisten hierusalem. Vñ ich sah. vnd keiner wz
von in. der do eingieng in den rat. vñ so er was
gefraget. das er antwurt dz wort. Sehe all sind
sy vngerechte vnd ire werck eppig. vnd ir apgöt
er seyn wind in die eytel.

Das. XLII. Capitel. In

welcher macht vnd gestalt. got. in der ewigkeyt
wolt mensch werden. vñ wie die bösen im nicht
dancken der grossen gutheit.

SIh mein knecht. ich
empfah in. mein erwelter meyner sel
geuel wol i im. Ich gab meinē geyst
auf in. in er fürbringet das vrteyl dē leuten. Er
krieget nit noch wirt aufnemen dy person noch
sein shyñ wirt gehört auswendig. das geschla-
gen ror zerbricht er nicht. vñ dē richendē flachs
erleschet er nicht. Er fürt auss. das vrteyl in der
warheit. er wirt nit betrübt noch traurig. bis dz
er setzet das vrteyl in der erd. vñ die inseln war-
tē seiner ee. Diss ding spricht der herr got. der
do beschuff die hymel. vnd strackt sy. bestetend
die erd vnnd die ding die do wachsen auss ir. er
gab die attmūg dē volck. das do ist auf ir. vñ dē
geyst. den die sye tratten. Ich der herr ich hab
dich berüffet in der gerechtigkeit. vnd begryff
dein hand. vnd behüt dich. Vñ gab dich zu eim

gelübd des volcks zu einem liecht der heyden. Das du auffreteſt die augen der blinden. Vß du außfürteſt den gefangē von der einſchlāſſung die do ſitzen in den vinſternaſſen von dē hauß des kercker. Ich der herr. Diß iſt mein nam. Mein gloꝛi gib ich nit eim andern. vñ mein lob dē abgöttern. Sehe dy ding die do warē zum erſten ſein kumen. vnd ich verkunde die newen. ich mach ſy euch hörend. ee denn ſye auffgeen. Singt dē herꝛen einen newen geſang. ſein lob iſt von den euſſerſten enden der erd. Die ir abſteygt in das meer. vñ die erfüllung die inſeln vnd ir inwoner. Die wüſt wirt erhabē. vñ ir ſtett in den hewſern wirt wonen cedar. Jr ſteyn loben die inwoner. ſy rüffen vō der höh der berg ſy ſetzen die gloꝛi dē herren vñ verkunden ſein lob in dē inſeln. Der herꝛ geet auß. als ein ſtarcker. er erwecket den neyd als ein ſtreyther mañ Er ſchreyet vñ rüfft. er wirt geſterckt vber ſein veynd. Ich ſchwig zu allen zeytē. vñ was ſtill. ich was gedultig. vnd redt als ein geberende. Ich verwüſt vnd verſchlinde miteinander. ich mach wüſt die berg. vñ die hohen buhel. vñ ich verr alles ir graß. Vnd ich ſetz die fluſs in dy inſeln. vñ mach durr dy ſee. Vñ ich für auß dy blinden in den weg den ſye nit wiſſen. vnd ich mach ſy geen in den ſteygen die ſie wiſten. Ich ſetz ir vinſternuß vor in in ein liecht. vñ dy böſen ding in rechte. Diſe wort tet ich in. vnd verließ ſy nit. ſy kerten hinderſich. Sie werdē geſchendet mit ſchande. Die ſich verſehen an dē abgot die do ſprechē zu dē gegoſſen ir ſeyt vnſer got. ir vngehörendē hörent. vñ ir blindē ſchawet zu ſehen. Wer iſt blind. nun mein knecht. vñ vngehörend. nun zu den ich hab geſant meyn botten. wer iſt blind. nun der do iſt verkaufft. Wer iſt blind. nun der knecht des herꝛen. Der du ſihſt manig ding. behüteſt ſy deñ nit. Der du haſt offen oren. hörſtu du deñ nit. Vnd der herꝛ wolt das er in heyliget. vñ groſsmachet die ee. vnd ſy erhüb. aber das volck iſt zerſtrewet vñ verwüſtet. All ſind ſye ſtrick der jungen. vnd ſind verborgen in den hewſern der kercker. Dy ſind gemachet in einen raub. er iſt nit. der do erlöſet. in ein abnemung. vñ der iſt nit. Der do ſprech. gib wider. Wer iſt vnder euch. der do hört diſe ding der merck vnd lüſen die künfftigē. Wer gab iacob in ein zeruttung. vnd iſrahel den verwüſtēden. Tet es denn nicht der herꝛ. des wir haben geſundet. Vnnd ſye wölten nit geen in ſeinen ſteygen. ſye hörten nit ſein ee. Vnd er goß auß dy vnwirdigkeit ſeines grymmigē zorens vber in. vnd dē ſtarcken ſtreyt. vñ verbrant es durch den vmbkreyß vnd es erkant nit. vñ er verbrannet es. vnd es verſtund nit.

Das.XLIII.Capitel. wie got das volck iſrahel ſunderlich außerkom. vñ ſich doch vmb irer vndanckperkeit vnd boßheit willen zu den heyden gekert hat.

VNd nun diſe ding ſprecht d herre got. ich beſchuff dich iacob. vnd pildet dich iſrahel. Vñ nit wölſt dir fürchten wañ ich hab dich erlöſet. vñ hab dich genennet mit deinem namen. Du biſt mein knecht. So du geeſt auff den waſſern ich wird bey dir. vñ die fluſs bedecken dich nit. So du geeſt in dem fewr. du wurſt nit verbrant. vñ die flamm brennt nit in dir. wann ich bin d herꝛ dein got. d heylig iſrahel dein erlöſer. Ich hab dein verſönung. egiptū. vnd das land der moren. vnd ſaba. für dich. Seyt das du biſt wordē erſam in meinen augen vnnd wunſam. ich hett dich lieb. Vnd ich gib die leut für dich. vnd dy völcker vmb dein ſel. Vñ nit wölles dir fürchten. wann ich bin mit dir. Ich zufür denen ſamen von dem aufgang vnd ſamel dich von dem nidergang. Ich ſprich zu der mitternacht. nyſt. vñ zu mittētag. nit wölſt es wern. Bring her dein ſün von verr. vnnd dein töchter von den euſſerſten enden der erd. Vñ ein yeglicher der do anrüfft meinē namen. hab ich geſchaffen zu meiner gloꝛi. ich hab in gepildet. vnd hab in gemachet. Für auß das blind volck vñ dy do hat die augen vñ dy vngehörend. Den do ſind die oren All leut ſind geſamelt zueinander. vnd die geſchlecht ſind zuſamen geleſen. Welcher vnder euch verkundet diſs. vnd macht euch hören die ding. die do ſind die erſten. Sy geben ir zeugē. vnd werden gerechtuertiget vnd hörē vnd ſprechen. Fürwar ir ſeyt mein gezeugē. ſpricht der herr. vñ mein knecht. den ich hab erwelt. das ir wiſt vnd mir glaubet. vnd vernemt. das ich es ſelb bin. Got iſt nit gepilder vor mir. vnnd wirt nit nach mir. Ich bin. ich bin. der herꝛ. vñ der behalter iſt nit on mich. Ich hab verkundet vñ behaltē. ich machet ein hörung. vñ kein frembd wz nit wider euch. Jr ſeyt mein gezeug ſpricht der herr. vñ ich bin got. Vñ ich ſelb bin es von an-

fang.vñ er ist mit.Der So erlöß von meiner hand Ich wirck.vñ wer abkeret es. Dise Ding spricht Der herr Der heylig israhel vnser erlöser. Vmb euch ließ ich auß babilon.vnd zoh ab alle rigel vnd Die chaldeer Die sich hoh lobē in irē schiffen. Ich Der herr ewer heyliger ewer künig.ich beschuff israhel. Dise Ding spricht Der herr Der So gab Dē weg in Dē meer.vnd den steyg in den anfliessenden bechen. Der So außfürt den wagen.vñ das roß.das heer vnd Dē starcken. Sye verschlieffen miteinander noch werdē wider ersteen.sye sind zerkinscher als der lem .vnd sind erloschē. Nit gedenck d ersten Ding.vñ schawe nit an.Die alten. Sih ich mach newe Ding . vnd nun werdē sy aufgeen ir erkennet sy. Vnd setz den weg in Die wüst.vñ Die fluss in den abweg Vnd das tyer des ackers wirt mich hohwirdigen. Die tracken.vnd Die straussen. wañ ich gab Die wasser in d wüst.vnd Die bech in Dē abweg das ich geb Dz tranck meinē volck meim erwelten. Ditz volck hab ich mir gepildet.es wirt verkundē mein lob.iacob Du hast mich nit angerüffet.israhel Du hast nit gearbeyt in mir.Du opferest mir nit Dē wid Deines opfers. vñ hast mich nit gehohwirdiget in Deinen opfern . Ich machet dich nit Dienen in dem opfer.noch gab dir Die arbeyt in Dez weyrach. Du kaufrest mir nit Dz rot mit Dē silber.vñ hast mich nit getrencket mit d feyst Deiner opfer . Jedoch Du hast mich gemache Dienen in Deinen sünden.Du gabst mir Die arbeyt in Deinē missetaten. Ich bin.ich selb bin es. Der ich vertylg dei missetate vmb mich. vnd gedenck nit Deiner sund. Widerfüer mich in Die gedechtnuß.das wir vrteylen miteinand verkund ob Du etwas hast das Du werdest gerechtuertigt.Dein vater d erst hat gesundet.vñ Dein ausleger sind vbergangē weder mich. Vñ ich vermayliget Die heyligen fürstē. ich gab iacob zu der verdörung. vnd israhel zu einē spott.

Das.XLIIII.Capitel.wie

got durch ysaiam Dē volck israhel verkundet sy gelübd . Die iren vetern beschehen was. vnd in was weyse.sy Die abgötter schnideten . vñ wie kein got ist.denn got israhel.

NUn iacob mein knecht hör.vnd israhel den ich erwelt hab. Dise Dig spricht d herr.ich macht vnd pildet dich.ich bin dein helffer von Dē leib Mein knecht iacob Du solt Dir nicht fürchtē.vñ Du aller gerechtester.den ich hab erwelt. Wann ich geuß auß Die wasser vber den durstenden. vñ Die fliessendē bech vber Die durre. Ich geuß auß meinen geyst vber deinen samen .vnd meinen segen vber dein geschlecht .vnd sie werden grünen vnder den kreutern als dye felber bey fliessenden wassern. Der sprech ich bin des herren.vnd der rufft in dem namen iacob. Vñ der schreybt dem herren mit seiner hand . vnd wirt zugeleichet in Dē namē israhel. Dise Dig spricht der herr Der künig israhel.vñ Der herr Der heer sein erlöser. Ich bin Der erst.vñ ich bin Der letst vnd got ist mit on mich . Wer ist mein geleich.d rüffe vnd verkunde.vnd leg mir auß den orden Seyt das ich mir hab gesetzet das alt volck.dy kunfftigen vñ verkundend Die Ding Die do sind kunfftig. Nicht wölt euch fürchten.noch werdent betrüber.Seit das ich dich hab gemachet zehören.vnnd hab verkundet. Jr seyt mein gezeugen. Ist denn got on mich . vnd ein pilder.dē ich nit hab erkant. Die macher der pild sind all nichtz. vñ ir liepliche stē Ding werdē in nit nutz. Sy selb sind ir gezeugen.Dz sy nicht sehen noch vernemen.das sy werden geschendet. Wer pildet.denn got. vnd schmeltzet das gegossen.Dz do nit ist nutz.Sehet alle dy do sein sind teylhafftig.Die werden geschendet . Wann Die schmid sind auß dem menschen .Sy kumen all zusamē sy steen vnd fürchten sich.vnd werden geschent miteinander . Der eysenschmid hatt es geweckt mit der feylen . vñ hat es gepildet in Dē gluten.vnd mit den hemern vñ hat es gewerckt in dem arm seiner stercke. Es hungert vñ gebrüstet.es trinckt nit das wasser vñ wirt müd. Der höltzin werckmeyster strecket dy form .er pildet es in der zusamenfügung . er macht es in den winckelmassen.vnd steet es in den circkel. vnd macht ein pild des mans.als eins schönen mēschen wonend in dem hauß. Er hawet ab Die cedern.er nam Die cypreß vñ Die eych Die do stund zwischen den höltzern des waldes. Er pflantzt Die künbaum den erneret der regen. vnd ist gemacht zu eim herde dez menschen. Er nam auß in.vnd ward gewermt.vnd brennet an . vñ buch Die brot.aber von dem andern worcht er einen got . vnd anbetter in . vnd macht eynen abgot vnnd neyget sich vor im . Seyn mittelteyl verbrant er mit fewer. vnd von seim mittelteyl sod er Die fleysch vnd aß. Vnd kochet ein muß vnd ward gesat.vñ ward erwermt vñ sprach. Nach

ich bin erwermet.ich hab geschē Sē herd. Aber seinen andern teyl macht er im einen got.vnnd ein pild. er nyget sich für es vnnd anbettet es vnd bittet es.sagend.Erlöss mich.wann Du bist mein got.Sy wessen nit.noch verstunden .wann sy vergassen Das ir augen nit gesehen.noch verstunden mit iren hertzen. Noch gedencken in irem gemüt.noch erkennen noch empfinden Dz sy sprechen sein mittelteyl hab ich verbrant mit fewr.vnnd ob seinen koln buch ich brot. vnd sod fleysch vnd ab.vnnd von seiner beleybung macht ich ein pild. Ich vall nyd vor Dez stam Des holtzes.Sein teyl ist ein asch . Das vnwerss hertz anbett es.vnnd es erlöst nit sein sel.noch spricht. villeicht Die lug ist meiner gerechten. Jacob gedenck Der ding vnd israhel. wann Du bist meyn knecht.ich pilder dich.Du bist mein knecht. Israhel nit vergiss mein. ich vertylget Dein missetat als Die wolcken .vñ Dein sünd als Den nebelker wider zu mir. wann ich hab Dich erlöset.ir hymel lobent. wann Der herr hat gethan Die erbermbd ir eussersten teyl Der erd frewent euch.ir berg widerdönt Das lob Der wald vnd alles sein holtz. wann Der herr hat erlöst Iacob.vnd israhel wurt hoch geeret. Disse ding spricht Der herr Dein erlöser.vnd Dein macher von Dē leib. Ich bin Der herr machend alle ding.ich strackt allein Die hymel. Ich bestetiget Die erd . vnd keiner mit mir ich machet eytel Die zeychen Der warsager.vnd verkeret Die zauberer in Den grymmigen zoren. Ich beker Die weysen hinder sich vnd ich mach thoret ir weysheyt . Ich erkuck Das wort Des knechtz.vnd erfüll Den rat irer botten.D ich sag hierusalem Du wirst ingewonet . vnd Den stettē iuda.werdent gebawent . vnd ich will erkucken ir wüste ding.Der ich spich zu D tieff.wird verwüstet vñ ich mach dürr Dein flüss .D ich spich zu cyro.Du bist mein hirt .vnnd Du erfüllst allen meinen willen.Der ich sag hierusalem . Du wirst gebawen.vnd gegrunfestet mit Dem tēpel.

Das.XLV.Capitel.wie

ysaias verkundet Den erlöser christū sein mache vnd wolkat.vnd Die verachtung Der ihenen Die Sawider reden vnd got nicht wöllen bekennen in seinen wolkaten.

O Ise ding spricht Der herr cyro meinem gesalbten Des gerechten.ich begriff Dz ich vnderlege Die leut vor sein anthez . vnd ich verker Die rucken Der küng. Vnd ich thu auff Die tür vor im vnd Sy tor werden nit beschlossen. Ich gee vor Dir vnd will Demütigen Die hohwirdigē Der erd Ich zerkinsch Sy ern tor.vñ zerbrich Sy eysnin rigel. Vnd ich gib Dir Die verborgen schetz.vñ Die verborgenheit Der heymlichen ding.Dz Du wissest Das ich bin Der herr Der ich heyss Deinē namen got israhel.vmb iacob meines knecht vñ israhel meinē erwelten . Ich hab Dich genennet mit Dein namen .ich hab Dich zugeleichet. vnd Du hast mein nit erkant. Ich Der herr . vñ ist nit fürbas . Gott ist nit on mich . ich hab Dich begurt vñ Du erkantest mich nit .Dz die wissen. Die Do sind von Dē aufgang Der sunnen.vnd die Do sind von Dē vndergang.Das got nit ist on mich Ich bin Der herr.vnd es ist kein ander got formend Das liecht vñ beschuff Die.beschaffen Sy vinsternussen.ich macht Den fryd vnd beschuff Das vbel. Ich Der herr.ich thu alle Disse ding. Ir hymel tawent von oben.vnd Sy wolcken regenē Den gerechten.Die erd werd auffgethan vñ grune den behalter.vnd Die gerechtigkeit gee auffmiteinander.ich Der herr .ich beschuff in. Wee Dē.Der Do widerspricht seim schöpffer.D scherb von Dez gedoten hafen Der erd. Spricht Denn Das koe zu seim hafner .was machstu.vnd Dein werck ist on hend. Wee Dem . Der Do spricht zu Dem vater.was gebirstu.vnd'zu Dem weyb.was gebirst du . Disse ding spricht Der herr Der heylig israhel.sein macher künfftige ding fragent mich vber mein sün . vnnd gebiett mir vber Die werck meiner hend.ich machet Die erd .vnd beschuff Den menschen auf ir. Mein hend strackten Die hymel. vnnd ich geboet aller irer ritterschafft.ich erkucket in zu Der gerechtigkeit.vnd ich schicke all sein weg.Erselb bawet meyn stat vnnd löset meyn gefenckniss . nit in Dem werd noch in Den gaben . spricht Der herre gott Der heer.Disse ding spricht Der herr got.Die arbeyt egipti vnd Das gewerb Der moren vñ Die gewaltigen oder hohen manñ von saba geen zu Dir.vñ werden Dein.sy geen nach Dir.vñ geen gebundē mit handketten vnd sy anbetten dich. vnd bittē Dich.Got ist allein in Dir.vnd got ist nit on Dich Fürbar Du bist ein verborgner got .got israhel Der behalter.Die macher Der irsal sind geschen Det vnd schamten sich miteinander.vnnd giengē hin in Die schand. Israhel ist behalten im herē mit ewiger behaltnüss. Nicht werdt geschendet

vnd scheint euch nit vntz in dye welt. Der welt. waī; Dise ding spricht der herr der do beschuff den hymel. Er selb got pildet dy erd vñ machet sy vmbsunst. vñ erselb ist ir macher. Er beschuff sy nit vmbsunst. Er pildet sy das sy wurd ungewoner. Ich d herr. vñ es ist kein ander. Ich hab nit geredt in verborgenheyt in eyner vinstern stat der erd. Ich sprach nit zu dez samen iacob vmbsunst. Suchet mich. ich bin der herr. der ich rede die gerechtigkeyt vnd verkunde dye rechten ding. Werdent gesamelt vñ kumt. vñ nahnet euch all die ir seyt behalten auß den leuten. Die do auff heben das zeychen ires pildes. dy wessten nit. vñ bittent nit got. der sy macht behalten. verkundet vñ seht vnd ratzfragt mitein ander. Wer macht dise gehör von anfang. vnd als dann hab ich euch vorgesagt. Ich der herr tet ich es dein nit. vñ got ist nit fürbas on mich. Ein gerechter got vnd ist kein behalter on mich. Alle end der erd bekerent euch zu mir. vñ ir werdent behalten. wann ich bin der herr vnd es ist kein ander on mich. Ich schwur i mir selber d̄z wort d̄ gerechtkeit geet auß vō meinē mūd vñ es kert nit wid. wann alles knye wirt mir geney get. vnd ein yeglich zung schweret. Darūb wirt sy sprechen im herzē. Die gerechtigkeit sein mei vnd der gewalt. Sy kumen zu im. vnd all die im widerstreytten. die werdē geschendet. Vñ aller sam israhel wirt gerechtvertigt vnd gelobet im herren.

Das. XLVI. Capitel. wie

Die abgötter nicht gewalt haben. die ihenen. Sy in sie getrawen zubehalten. vnd wie die heyden holtz vnd stein anbetten.

Hel ist zerbrochen. na Bo ist zerknyschet. Ir abgötter sind worden dē tyern. vñ den vihen. Ewer bürd sind schwer gewicht. vnd faulten vntz zu der lasshayt. vnd sind zerknuschet mitein ander. Sy mochten nit behalten. den. der sy trug. vñ ir sel wirt geen in gefencknuß. Hareh iacob hört mich. vñ ein yeglich vberbeleibunge des hauß israhel. die ir werdent getragē von mein leyb. die ir werdent getragē von meiner muter. Ich selb trag euch vntz zu dē alter. vñ ich trag euch vntz zu dē groen haren. Ich tet es. vnd trag. ich trag vnd mach behaltē. Wem habt ir mich gleicht vñ habt mich gemacht gleich. vnd habt mich zugleicht. vñ habt mich gemachet eynen gleichē. die ir mittraget das gold von dē seck lein vnd habt gewegē d̄z silber in der wag des gerichts. Bestellet eine werckman. d̄z er mach einen got. vnd sy vallen nyder vñ anbetten. vnd tragen in auff dē achsselin. vnd so sy es thun. sy setzen in an sein statt. vñ er stet. vñ wirt nit bewegt von seiner stat. sunder auch so sye rüffen zu im. er hört sy nit. vñ machet sy nicht behaltē vō dē trübsal. Gedēckēt des. vñ werdēt geschend o ir vbergeer kert wid zu dē hertzen. Gedenckt d erstē welt. waī ich bin got. vnd ist nit fürbas noch ist mein gleich. Der ich euch verkund den letsten von anfang. vñ von dē anfang die ding die noch nit sind gethan. sagend. Mein rat besteet. vñ aller mei will wirt gethan. Ich rüff dē gerechten von dem aufgang der sunnē vñ den man meins willen von dez verrē land. Vnd ich hab es geredt vñ zufür es. ich hab es beschaffen vñ mach es. Hört mich ir hertes hertzē. die ir seyt verr von d̄ gerechtigkeit. Ich machet nahend mein gerechtigkeit. vnd sy wirt nit geferret. vñ mein heyl wirt nit verziehen. Ich gib dy behaltsaz in syon. vnd mein glori in hierusalem.

Das. XLVII. Capitel. wie

Babilon zerstöret sölt werden. vñ vmb vrsachē Vnd gleichet die statt babilonien einer runcken frawen.

Runckfraw tochter Babilon steyg ab sitz in dez staub. sitz in d erd. Der tochter d chalder ist nit das gesetz. waī fürbas wirstu nit genēnet lind vñ zart. Nym die mül vñ mal das mel. entblöß dein schnodigkeit. deck auff die achsselin. eröffen die knye. vbergee dy flüss. Dein schand wirt eröffent. vnd dein laster wirt gesehen. Ich empfah die rach. vñ der mensch widerstect mir nit. Der herr der heer vnser erloser der heylig israhel ist sein nam. Du tochter der chaldeer sitz vñ schweyg vñ gee in die vinsternuß. waī fürbas wirstu nicht genēnet ein fraw d reich. Ich byn erzurnet vber mein volck. vnd hab vermayliget mein erb. Vnd gab sye in dein hand. Du hast in nit gesetzet die erbermbde. Du hast beschwert gröslich dein joch vber den alten. vñ sprachest Ich wird ein frawe ewigkliche. Du hast nicht gesetzet diz dinge vber dein hertze. noch hast gedacht deines letsten. Vñ nun hör dise wollüstige ding. vnd wonen zuuersichtiglich. die du sprichst in deim hertzē. ich bin. vñ fürbas ist nit

en mich. Ich ſitz nit ein witwe .vñ weyß nit die vnperhaftigkeit. Diſe zwey ding kumē dir gehling an eim tag. Die vnperhafftigkeit vnnd die witweſchafft. Alle ding kumē vber dich vñ die menig deiner vbeltuung. vnd vmb die ſtarcken hertigkeit deiner zauberer. Vñ du hetteſt dy zu uerſihē in deim vbel. vñ ſpracheſt. Er iſt nit der mich ſiht. Diſe dein weyßheit vnd dein wiſſenheit betrog dich. Vñ du ſpracheſt in deine hertzen. Ich han. vñ ein ander iſt nit on mich. Dz vbel kumbt vber dich. vñ du weyſt nit ſeine anfang. vñ die iamerkeit eylet vber dich. dy du nit magſt gereynigen. Die armut die du nit weyſt. kumt gehling vber dich. Trett mit deinen zauberern vñ mit der menig deiner vbelthuer in dē du haſt gearbeyt von deiner iugēt. ob es dir vil leichte icht etwas nutz ſey. ob ob du mügeſt werden ſtercker. Du haſt gebroſtē in der menig deiner ret. Die warſager des hymels dy do ſchawen die ſtern ſteen vñ machen dich behaltē. vñ ſy zelen die moned. das ſye auß in. Vir verkunden die kunfftigē ding. Sih ſy ſind worden als die agen. das fewr verbrent ſy. Sy erlöſen nit ir ſel von der hand d flammē. Die glüt ſind nit in dez ſy ſich wermē. noch der herd das ſy ſitzen zu im. Alſo ſind ſy dir wordē. an welchē dingē du haſt arbeyt. Dein kaufleut von deiner iugent. arten ein yetlicher in ſein weg. er iſt nit. d dich mach behalten.

Das. XLVIII. Capitel. wie

got durch ſein barmhertzigkeit. vñ nicht durch der menſchē verdienſt ſy würd behalten. vñ dz volck iſrahel erlöſet hat.

Hüſz iacob horet diſe ding die ir werdet gerüffet in dē namen iſrahel. vñ gienget auß von den waſſern iuda in dē namen des herrē. Vnd gedencket gots iſrahel nit in der warheit noch in der gerechtigkeit. Dy ſind berüffet von d heyligen ſtat. vñ ſind gefeſtēt vber got iſrahel. Der herr der ſcharē iſt ſein nam. Von diſen verkund ich die erſtē ding vñ ſie giengen auß von meim mūd. vñ ich machet ſy hörn. ich vorcht ſye gehling vñ ſy kamen. Wañ ich weſt dz du biſt hert. vnd dein halſad iſt eyſnin. vñ dein ſtirn ern. Ich vorſaget dir. ee dz ſy kömen vō dir. ſagt ich dir. dz du villeicht icht ſprechſt. mein abgötter habē getan diſe ding. vñ mein gegoſſen. vñ mein gegrabē götter habē ſy geborē. Sih alle dig die du haſt gehört. Wañ ir habt dy nit verkündet. ich tet dir do zumal hörlich newe ding. vnd es ſind behüt die du nit weyſt. Nun ſind ſie geſchaffen vnd nit von diſen. vñ vor dē tag. vnd du hörſt ſie nit. das du villeicht icht ſprechſt. ſih ich hab ſye erkant. Du haſt ſy nit gehört noch erkannt. noch von diſez iſt offen dei or. Wañ ich weyß das du vbergeend vbergeeſt. vnnd ich hieß dich einen vbergeer auß de leib. vnd ich mach vert meinen grimmē vñ meinē namē. vñ ich zwing dich mit meim lob. dz du nit verdörbeſt. Sih ich hab dich geleutert. aber nit als dz ſilber. ich hab dich erwelt i dē ofen der armut. Ich thu es vñ mich. vmb mich. das ich nit werd verſpottet. vñ meyn glori gib ich nicht eim andern. Jacob hör mich vñ iſrahel dē ich rüff. Ich ſelb bin der erſt vnd bin der iungſt. vñ mei hand hat gegrüntfeſt dy erd. vñ mein gerechte hat gemeſſen dye hymel. Ich rüff ſy. vñ ſy ſteen beyeinander. Werde all' geſamelt vñ hört. Welcher von in verkunt diſe ding. Der herr het in lieb. er tut ſeinen willen in Babilon. vñ ſein arm iſt in dē chaldeern. Ich ich hab geredt. vnd rüffe im. ich zufürt in. vnd ſein weg iſt gericheet. Nahnet euch zu mir. vñ hört diſe ding. Ich hab nit gerede in verborgenheit von anfang. Ich was do vor dem zeyt. ee das ſye wurdē getan. vñ nun hat mich geſant d herr got. vñ ſein geyſt. Diſe ding ſpricht der herr d heylig iſrahel dein erlöſer. Ich bin der herr dei got. ich ler dich dy nutzſamē ding. vñ richt dich in dē weg. in dē du geeſt. wölt got dz du hetteſt vernomē meine gebot. Dein fryd wer geweſen als der fluß vñ dein gerechtigkeyt als die tumpfel des meers. Vñ dein ſam wer geweſen als der ſand. vñ dz geſchlecht deins bauchs als ſeine ſteynlein. Er wer nit verdorbē noch ſein naz wer zerknſche vor dein antlytz. Geet auß von Babilon. flieht von dē chaldeern. verkündet in d ſtym der freudē mache dirz zhörn. vñ tragt es vntz zu dē euſſerſten endē d erd. Sprecht. Der herr hat erlöſet iacob ſeinē knecht. Sye hat nit gedurſtet in der wüſt do er ſy außfürt. Er fürt in auß das waſſer von dē felſen. vnd teylet den ſteyn. vnd die waſſer fluſſen. Der frid iſt nit dē böſen ſpricht der herr.

Das. XLIX Capitel. wie

got ſein heyl thun wurd den inden. vñ heyden. wenn ſy ſich bekerten.

Inſeln horent vnd ir völcker vō verre mercket auf. Der herr rüfft mir vō dē leib. vñ gedacht mein

namen von dem leib meiner muter. vnd er satzt meinen mund als ein scharffs waffen vnd beschirmbt mich vnder dez schatten seiner hand. vnd er satzt mich als ein erwelites geschoss. Er verbarg mich in seinē köcher. vñ sprach zu mir Du bist mein knecht israhel. wann ich wirdt gehohwirdiget in dir. Vñ ich sprach. Ich hab gearbeytet vmbsunst. vñ hab verzeret mein sterck on vrsach vñ eytel. Darūb mein vrteyl ist bey dē herrē. vñ mein werck ist mit meim got. Vñ nun dise ding spricht der herr. der mich bildet vō dē leib im zu eim knecht dz ich widerfüre iacob zu im. vñ israhel wirt zu im gesamelt. Vñ ich byn hohgeeret worden in dē augen des herren. vnd mein got ist wordē mein sterck. Vñ sprach. Jst es ein klein ding. dz du mir seyest ein knecht zu erkucken die geschlechte iacob. vnd zubekerē die heffen israhel. Ich gab dich zu eim liecht d hey den. das du seyest mein behaltsam vntz zu den ussersterē endē der erd. Dise ding spricht d herre. Sei heyliger erlöser israhel zu d verschmechten sel vñ zu dē verbanne volck. vñ zu de knecht der herrē. Die künig sehen vñ die fürsten steen auff. vñ anbetten vmb dē herren. wann er ist getrew. vñ vmb dē heyligē israhel. Der dich hat erwelt. Dise ding spricht d herr. Ich erhör dich in der angenemen zeyt. vnd halff dir an dē tag des heyls. Vñ ich behelt dich vñ gab dich zu eim gelübd des volcks. das du erkuckest dy erd vnd besessest die verwüstē erbteyl. Das du sprechest zu dē. die do sind gefangē. geet auss. vnd zu dē. die do sind in dē vinsternussen. werdēt er öffnet. Sy werdē gewaydent vber dē weg. vnd an allen ebnen wirdt ir weyd. Sie hungert noch dürst nit vñ die hitz schlecht sye nit. vñ dy sunn. wann ir barmhertziger regieret sy. vñ trenckt sie zu den brunnē der wasser. Vñ ich setz all mein berg in dē weg. vñ meyn steyg werden erhöhet. Sehe dise kumen von verr. vñ sehe die vō mitternacht vñ von dē meer. vñ dise von dem auffgang der sunnen. Jr hymel lobent. vnd du erd frew dich. ir berg jaget das lob. wann der herr hat getröstet sein volck. vñ erbarmbt sich seiner armen. Vnd syon sprach. Der herr hat mich gelassen. vnd der herr hat mein vergessen. Mag dañ das weyb vergessen ires kindes. das sy sich nit erbarm des suns ires leibs. Vnd ob sy sein vergysset yedoch ich vergich dei nit. Sih ich hab dich geschribē in meine hendē. Dz dein mauren sein zu allē zeytē vor mein augē. Dein bawer kamē dich zerbrechend sy verwüstē dich. vñ gieugen auss von dir. Hebauff dein augē durch dē vmbkreyss. vñ sih alle die do sind gesamelt dye kumen zu dir. Ich leb spricht d herr. wañ in allē dingen wirstu bekleydet als mit einer gezierd. vñ vmbgibst sy dir als ein braut. Wann dein wüst vñ dein ynöd. vñ dz land deines vals nun wer dē sy geengert vor dē inwonern. vñ die dich verzerten. die werdē geflucht. vert. noch sprechē in deinē ören dy sün deiner unperhaftigkeit. Dy stat ist mir eng. mach mir einē rawm. dz ich wone. Vñ sprichst i deim hertzē. Wer gebar mir dise. Ich bin unperhaftig vnd gebir nit. ich bin vbertragen vñ in gefangene. vnd wer hat dise ernert. Ich bin entsetzet allein vñ verlassen. vñ wo warē dise. Dise ding spricht der herre got. Sih ich hebauff mein hand zu dē leutē. vñ ich erhöh mein zeychē zu dē völckern. Vñ sie bringen dein sun in dē armē vñ tragē dein tochter auff dē achsselē. Vñ die künig werdē dein erzieher vñ die künigin dei erzieherin. Sy anbetten dich mit nydgelassez antlytz auff dy erd vñ sy lecken dē staub deiner füss. Vñ du wirst wissen das ich bin der herr. vber dē so mit werden geschendet. die sei harrē. Wirt dañ nit genomē d raub von dē starcken. od dz do wirt gefangē mag es dañ nit sein behalten von dē kreffrigen Wann dise ding spricht der herr. Vnd die gefengknuss wirt genomē vō dē starcken vnd daz wirt abgenomē von dē krefrigē dz wirt behalten. aber die. die dich vrteylē. dy vrteyl ich. vnd mach behalten dein sün. Vnnd ich speyss dein veind mit irē fleyschen. vnd sy werdē getrenckt von irē blut als mit most. Alles fleysch wirt wissen das ich der herr dich mach behalten. vñ der starck iacob dein erlöser.

Das L. Capitel. wie got der heylmacher auss seinem aygen willen seynē leib gegeben hat. Den die in geyselten vnd kreutzigten. vnd wie der prophet der unglaubigen verdamnuss hierinn anzeyget.

DIse ding spricht der herr. Welches ist das buch der auss treybung ewer muter. mit den ich sye hab gelassen. Oder wer ist mein schuldiger. dē ich euch hab verkaufft. Secht ir seyt verkaufft in ewern bosheitē. vñ ich hab gelassen ewer muter in ewern missetaten. wañ ich kam. vñ d̄ wañ was nit. ich rüfft. vñ er was nit der es hört. Jst dañ mein hand kurtz vnd klein worden. das ich

mit můg erlösen. oder ist nit in mir die krafft zu erledigen. Sehet ich mach wüst dz meer in meiner straffung. ich setz die fluss i die trucken. Vñ die visch faulē on wasser vnd sterbē in dē durst. Ich wil anlegē die hymel mit dē vinsternussen vñ setz eine sack ir deckel. Der herr gab mir ei gelert zung. das ich wiss zuenthaltē. dē. Der do ist genallē i dē wort. Frů richt er auff. frů richt er mir auf dz or dz ich hör als ein meystter. Der herr got tet mir auff dz or. aber ich widerspricht nit. ich gieng nit hindsich. ich gab meine leib dē schlagendē vñ meine wang dē backenschlagēden. ich abkeret nit mei antlytz vō dē anfarenden. vō dē speyendē in mich. D herr got ist mein helffer vñ darūb bin ich nit geschender. Darūb setzet ich mein antlytz als einē hertē steyn. vnd ich weyss das ich nicht wirdt geschendet. Er ist nahend der mich gerecht machet. Wer wider spricht mir. Stond wir beyeinand. Wer ist mei widerwertiger. Der nahne sich zu mir. Sehet d herr got ist mei helffer. Wer ist der d mich verdamt. Sehet all werdē sy zerkinscht als das gewande. vnd dy schab essē sy. Welcher auss euch ist fürchtend den herrē. höret die stym seines knechts. wer got in dē vinsternussen. vñ im ist nit das liecht. Er verseh sich an dē namen des herrē. vñ neyg sich vber seinē got. Sehet all entzündet ir das fewr. vñ sein begurt mit dē flāmē Geet in dē liecht ewers fewrs. vñ i dē flammē die ir habt angezunt. Ditz ist euch gethan von meiner hand. Ir schlafft in den schmertzen.

Das. Li. Capitel. wie y sai as das volck israhel tröster durch die gelübd die got iren vetern gelobt het.

HOrent mich die ir nachjuolget. dē. Das do ist gerecht. vñ suchet dē herrē. Vernemt euch zu dē felsen von dannē ir seyt. auffgehawē. vñ zu dz hol der grub von dē ir seyt abgeschniten. Vernemt euch zu abrahā ewerm vater vñ zu zaram die euch gebar. Wann ich rüfft in eynig. vñ gesegent im. vñ manigualtiget in. Darūb der herr tröstet syon. vñ er tröstet all ir vell. Vñ satzt ir wüst als die wollust. vñ ir eynöd als den gartē des herrē. Frewd vñ frolockung wirt funde in ir. Die wurckung der gnadē vñ dy styn des lobs. Mein volck vernemt euch zu mir. vnd mein geschlechte höret mich. wann dye ee geet auss von mir. vnd mein vrteyl ruet zu eim liechte der völcker. Mein gerechter ist nahend. mein behalter ist auf gegangē. mei arm vrteylē dy völcker. Dy inseln harren mein. vñ enthaltē mein arm. hebt auf ewere augē in dē hymel. vñ seht an dy erde. nydē. Wañ dy hymel schmeltzē als d rauch vñ dy erd wirt zerkinscht als dz gewād. vñ sei inwoner werden verderben als dise. aber mein heyl wirt ewig. vñ mein gerechtigkeit gebrust nicht. Hörent mich die ir wist dē gerechten. Das volck ist mein ee in iren hertzē. Vñ wölt fürchtē dz laster der menschē. vñ fürchtent nit iren spott. Wañ er isst sy. also als der wurm das gewand. vnd verwüst sy also als der schab die woll. aber mein heyl wirt ewiglich. vñ mei gerechtigkeit i dye geschlecht d geschlecht. Steeauff. steeauff leg an die sterck dē arm des herrē. Steeauf als in dē alten tagē in dē geschlechtē d welt. Hastu dein nit geschlagen dē hobfertigē. Du hast verwundt dē drachen. Hastu denn nit aufgedruckt das meer. Das wasser des gehen abgrunds der du sartzest den weg der tieff des meers. Dz die erledigten vbergiengē. Vñ nun die do sind erlöst von dem herrē. dy keren wider. sy kumen vnd loben in syon. vñ ewig frewd wirt auff irē haubten. Dye werden haben frewd vnd frolockung. es wirt flyehen das seufftzen vnnd der schmertz. Ich selb tröst euch. Wer bistu. dz du dich fürchst vor den töttlichen menschen. vnnd vor dem sun des menschen der do wirt also als das hew. vnnd hast vergessen deines schöpffers. der do strackt die hymel. vnd grunt festet die erd. vnd du hast dich emssiglich gefürcht den gantzen tag vor dem antlytz seines grymmigen zorn. der dich betrübet vnd bereytet zuerliessen. Wo ist nun der grymmig zorē. des der do betrübet. Er kumt schier vnnd geet auszuthun. vnd erschlecht nit. sein boot gebust nit vntz zu der verderbung. Wann ich bin der herre dein got. der ich betrüb das meer. vñ sein flüss zerbleen sich. Der herre d scharen ist mein nam. Ich satzt meine wort in dein mund. vnd beschirmbt dich vnd dē scharē meiner hand. dz du pflantzest dy hymel. vñ grunt festest dy erd. vñ sprechest zu syon. Du bist mei volck. Wirde er habē. wurd erhabē steeauf iherusalē. Dy du hast getruncken vō d hand des herrē dē kelch seyns zorns. Du hast getruncken vntz zu der tyeff des kelchs des geschmacks. vñ hast ausgetrücken vntz zu dē heffen. Er ist nit der sy auf halt von

allen sünen dy sy gebar.er ist mit d̄ do begreyfft ir hand von allen sünē dy sy hat erzogen .Zwey sind.die dir begegētē.Wer wirt betrübet vber dich.Die verwüstung vñ die zerknirschung vnd der hunger vñ das waffen.wer tröstet dich.Dei sün sind ausgeworffen.sy schlieffen i d̄ haubt aller weg.als dz bestrickt tyer.vol der vnwirdigkeit des herrē.in der anfarūg deins gots.Darumb du vil arme.vñ du trunckene vñ nit von d̄ weyn.hör diss ding. Diss ding spricht der herrscher dein herr.vñ dein got.d̄ do streyt für seyn volck.Sich ich hab genomē von deiner hand d̄ kelch des geschmacks die tyeff des kelchs meiner vnwirdigkeit. Ich zuleg nicht. dz du in trunckest fürahin. Vñ ich setz in die hand der dy dich demütigen. vñ sagtē deiner sele neyg dich das wir giengē vñ du hast gesetzet deinen leyb als die erd.vnd als einen weg den geenden.

Das.LII.Capitel.wie die

gelaubig kirch gemainguelinger ist vmb d̄ zukunft willen christi.vnd seiner apostel.vnd wie got hie auff erden gemydert worden.vnd nach mals wider erhöhet ist.

Steeauf steeauf syon leg dich an mit deiner stercke. Nierusalez du stat des heyligē .leg dich an. mit den gewanden deiner glori.wann er zulegt nicht füran.Das d̄ vnbeschnittē vñ der vnrayn gee durch dich.Nierusalez stee auff .siez.schut dich auss vō d̄ staub.du gefangne tochter syon löb auf die bande deines halß .wann diss ding spricht d̄ herr got. Vergebēs seind ir verkaufft vñ ir werde vnd gelöst on silber .wañ diss ding spricht d̄ herr got . Mei volck styg ab in egiptē von anfang.Dz es do wer ellendig.vñ assur peyniget es on all sach. Vñ nu wz ist mir diss ding spricht d̄ herr got. Wañ mein volck ist abgenomen vergebens . Sein herscher thun rechtlich spricht d̄ herr.vñ mei nā wirt verspotet emssiglich d̄ gantzen tag. Vmb diss wirt wissen mei volck meinē namē an d̄ tag.wañ ich selb bin.d̄ ich red . sich ich bin gegenwürtig . Wye schön sind die füß vber die berg.des . der do verkündet.vñ des der do prediget d̄ frydē. des der do verkündt dz gut.vñ des der do prediget dz heyl sagend.syon.Dein got wirt regieren. Die styñ deiner speher.die hubē auff dy styñ. sy werdē miteinander loben.wañ sy sehē von angē zu anhen.so d̄ herr bekeret syon. Du wüste hierusalē frewent euch.vñ lobēt miteinand.wañ der herr gat getröstet sein volck.er hat erlöset hierusalē Der herr hat bereitet seinē heyligē arm vor d̄ augē aller leut.vñ alle die end der erdē werden schen das heyl vnsers gottes . Scheydet euch scheydet euch.geet auß vō hynnē.nit wölt rürē den vermayligtē.Geet auß vō seiner mitt.weret gerayniget.die ir traget die vaß des herrē Wañ ir geet nit auß in d̄ geschrey noch nahet in die flucht.Wañ d̄ herr fürget euch vnd got israhel samelt euch.Sehe mei knecht vernymet vñ wirt erhöht.vñ auffgehabē.vñ wirt gar hoh Als sich manig wunderten vber dich. also wirt sein angesihte in d̄ gloi vnder d̄ manē vñ sein pild vnd d̄ sünen der menschen.Er zerstrewet manig leut.vñ die künig halte iren mund vber in.Wañ d̄ do nit ist verkunde von im. Die sehē vnd die do nicht hörten die schaweten.

Das.LIII.Capitel.wie der

prophet berüret das künftig leydē vnd marter christi.vñ von d̄ heyl.Das Sanon kamē wurd.

O herr wer gelaubet unser gehörd.vnd wem wirt eröffent der arm des herren. Vnd er styg auf als ein rut vor im vnd als ein wurtzel von dem durstigē land . Im was nit die gestalt noch die gezierd. Vñ wir sahē in vnd waz kein angesihte vnd wir begertē in verschmecht.vñ d̄ letste der mann.einen man der schmertzē vnd wissend d̄ siechtumb . Vnd sein antlytz wz als verborgē vnd verschmeht. Sanon schertzte wir in nit.für war er nam hyn unser siechtagen.vñ trug unser schmertzen.vñ wir schetzten in als einen aussetzigen vñ geschlagen von got vñ gedemütiger. Wenn er selb ist verwunt vmb unser missetat vñ ist zerknirscht vmb unser sund. Die zuchte unsers frids ist auff im . vñ in seiner wunden sein wir gesund wordē. Alle irrten wir als die schaff ein yeglicher neyget sich in seinen weg.vnd der herr satzt in in die missetat unser aller.Er ist geopfert wordē.wañ er wolt es.vñ tet nit auff seinen mund. Er ward gefürt zu der erschlahung als das schaff.vñ erstummet als das lamb vor dem scherendē.vñ es tet nit auf seinē mund.Er ist erhebet von d̄ vrteyl vnd von der angst.wer wirt verkunden sein geschlecht.Wañ er ist abgeschnitten von d̄ lande der lebendigen . Ich schlug in vmb die missetat meines volcks.vñ er gibt die vngütigē für dy begrebnuß vñ d̄ reichen vmb seinen tod. Darumb das er nit tet die mißtat.noch die trieglichkeit waz i seinē mund

vnd Der herr wolt in zerknirschē in Dē siechtūb. Ob er setzt sein sel vñ Dy sund .er sihe Dē lang wirdigen samē.vñ Der vol Des herzē wirt geschicket in seiner hand. Darūb Das ein sel hat gearbeyt.er sihe vnd wirt gesatt. In seiner kunst hat gerecht gemachet erselb Der gerecht meyn vil knecht.vñ hat selb getragen ir bosheit. Darūb will ich im manig außteylen . vñ wirt teylen Die rewb d starcken. Darumb Das er hat geantwurt sein sel in Den tod .vnd ist geachtet mit Den vngütigen. Vnd trug oder nam hin Die sund maniger.vnd bettet vmb Die vbergeer.

Das.LIIII.Capitel.wie

gottes menschwerdung . vnnd seligmachung auch an Die heyden gelangen wurd . vnnd mer Denn an Die iuden.

FRewe Dich vnperhafte tige.Die Du nit gebirst.sing Dz lob.vñ schrey.Dy Du nit gebarest.wañ vil sein sün Der gelassen.mer Dañ Der Die Do habē Den man.spricht d herr. Meytter Die stat Deines gezeldes.vnd strecke Die sayl Deiner tabernackel. nicht schon. Nach lang Deine strickten vñ hefte Deinē nagel. Wañ Du durchbrichest zu d gerechten.vñ zu Der lincken . wann Dein sam erbet Die leut.vñ wirt einwonē Die wüstē ster. Nit wöllest Dir fürchten wann Du wurst nit geschendet noch erschemst Dich. wann Du schemst Dich nit. wañ Du vergissest d scham Deiner iugent .vñ gedenckest nit fürahin Des lastero Deiner nackēheye oder witwenschafft. wañ Der Dich hat gemacht. Der herschet Dein. Der herr d heer ist seyn nam.vnd Der heylig israhel Dein erlöser.er wirt genennet ein got aller erdē. Wañ Der herr hatt Dich berüffet. als ein gelassens weyb.vnnd ein traurigs Des geysts.vñ als ei weyb verworffen vō d iugēt. Dein herr got spracb. Ich hab Dich zu einē augenblick i einer wenigē zeit verlassen vñ ich samel Dich in grossen erbarmungē. Ich verbarg mein antlytz ein lützel.vor Dir. in d bewegūg Der vnwirdigkeit. vñ ich erbarmet mich Dein i ewiger erbarmde.Spricht Der herre Dei erlöser. Ditz ist mir als in Dē tagē noe. Dem ich schwur Dz ich fürbas nit einfüer i Die wasser d sintfluß auff Der erd. also schwur ich. Dz ich Dir nit zurn vñ straff Dich nit. Wañ Dy berg werdē beweget.vñ Dy buhel erzutern .aber mei erbarm De scheidet sich nit vō Dir.vñ Dz gelübd meines frids wirt nit bewegt. Spricht d herr Dei erbarmer. O Du vil arme außgereute i Dē vngewitter on all erōstung sih . ich leg Dein steyn durch Die ordnung vñ gruntueste Dich in Dē saphirē. Vñ ich setz Dē iaspis Dein ecker.vnd Dein tor in Die gehawē steyn.vñ all Dein ende i begirlich steyn vñ all Dein sün geleret vō herzen.vnd Die menig Des frids wirt Deynē sünē vñ wirst gebauen in Der gerechtigkeit. Scheyd Dich verr von Dē gebrestē.wañ Du fürchtest es nit.vñ von Dē schrecken.wañ er nahet sich nit zu Dir. Sih d bawer kumpt. Der Do nit was bey mir.vñ Dein fremder wirt Dir erwē zugefüget . Sih ich beschuff Den schmid plasend Die glüt in Dē fewr vñ fürbringend ein vaß zu seim werck.vñ ich beschuff Dē erschlaher zeuerwüstē. Ein yeglich vaß Das Do ist gemacht wid Dich wirt nit geschicket.vñ ein yeglich zung Die Dir widerstet. Dy vrteylst tu in Dē vrteyl. Dis ist Dz erb d knecht Des herren. vñ ir gerechtigkeit ist bey mir . spricht Der herr.

Das.LV.Capitel.wie

got sein grosse mildigkeit vns hatt bewesen Dz er vns zu im brachte.vnd von Der bestendigkeit Des worts seins munds.

ALl ir durstigē kumbt zu Den wassern.vñ Die ir nit habt Daz silber nahnet herzu. Kaufft vnnd essent kument vñ kaufft on silber vñ on all wechßlūg weyn vnd milch. Warumb wegent ir Das silber vnd in Dē broten. vnd ewer arbeyt nit in Der sat heit. Hörent mich ir hörenden.vñ essent Das gut vnd ewer sel wirt gewollüstiget in Der veyste. Neygt ewer or vñ kumbt zu mir. hört vñ ewer sel leber.vñ ich mach ewig gelübd mit euch.vñ Die erbermd Des trewē Dauids. Sehe ich gab in zu ein gezeugē Dē völckern zu ein fürer . vñ zu ein gebieter Dē leutē. Sih Du rüfst Die leut. Die Du nit west.vñ Das volck Dz Dich nit erkant Die lauffen zu Dir vmb Deinen herrē got vñ vñ Dē heyligen israhel.wañ er hat Dich hohgeeret. suchent Dē herē Dy weyl man in mag findē anrüffent in. Dy weyl er ist nahend. Der vngütig laß seinē weg.vñ Der vngerechte wañ sein gedācken. vnd er kerwid zu Dē herē vñ er erbarmet sich sein.vñ zu vnserm got .wañ er ist vil zuvergeben.wann mein gedancken sind nit als ewer gedancken noch mein weg als ewer weg spriche Der herr.wañ als Dy hymel werden erhohe vō d erd.also sind mei weg erhöht vō ewern wegen. vñ mei gedancken vō ewern gedancken .vnd als Der regen vñ Der schne nyderstreygt vom hymel vnd keret nit wider dar.aber er trencket Die erd

vñ begeusset sy. vñ macht sy grünen. vñ gybt Dē samen Dē seendē. vñ das brot Den essendē. also wirt mein wort. das do außgeet vō meinē mūd Es kert nit wider zu mir ler. aber es thut welch ding ich wolt. vnd wirt glücklich in Dē dingē. zu Den ich hab gesant. wañ ir geet auß in frewdē vnd werdt gefürt in dē fryd. Die berg. vñ dy hügel singen das lob vor euch. vñ allē böltzer der gegent klopffen mit der hand. Für das dornig kraut stygt auff die tann. vnd für dye nesseln wechst der mirtus. Vñ der herr wirt genant in ein ewigs zeichē. das do nit wirt abgenomē.

Das. LVI. Capitel. Von

der beraytung zuempfahen den glauben christi. vnd wie die frembden darzu berüefft sölten werden.

DIse ding spricht der herr. Behütent das vrteyl. vñ thut dy gerechtigkeit wann mein heyl ist nahend das es kum. vñ mein gerechtigkeit. das sy werd eröffent. Selig ist d̄ mañ d̄ dz thut. vnd d̄ sun des mēschē. der es begreyfft. d̄ do behut dē sabbath dz er in nit vermayligt. d̄ do behüt sei hend dz er nit thu alles vbel. Vnd der sun der frembdē. d̄ do anhanget dē herē. d̄ sprech nit. sagend. d̄ herr teylt mich mit scherdūg vō seinē volck. Vnd der keusch sy zech nit. sih ich bin eyn durres holtz. Wañ dise dtz spricht der herr zu den keuschē. die do behütē meinē sabbath. vnd erwelē die ding. die ich wolt. vñ haltē mein gelübd. Ich gib in ein stat in meinez hauß vnd in meinē maurē. vñ ich gib in eynē bessern namen vor dē sünē vñ töchtern. vñ eynē ewigē namē d̄ do nit verdirbt. Vñ dy sün der frembdē dy do anhangē dē herē. das sy in erē vñ liebē. dē sei nen namē. das sy im sein zu knechten zebehütē einen yeglichē sabbath dz er in nit vermayligt vnd dē haltendē mei gelübd ich zufüer sy auff mein heyligē berg vñ erfrewe sy in dem hauß meines gebets. Ir opfer vñ ir gantz opfer gevallen mir auff meinē altar. wañ mei hauß wirt geheyssen ein hawß des gebets allē völckern. spricht d̄ herr. d̄ do samelt dy zertrenē israhel. ich samel noch zu in all sei gesamelē. Alle tyer des ackers kumē zuuerwüstē. al tyer des walds Ir speher sind all blind. sy wisten nit all. sy sind stummend hund. sy mochtē nit bellē. sy sahē die yppigkeit. sy schlaffertē vñ hettē lieb dy trewm sy sind vnkeusch hund vnd westē nit die satheit sy selb dy hirtē westē nit dy vernünft. All neygten sy sich zu d̄ geytigkeit. ei yeglicher an seynē weg vō dē meystē vntz zu dē letztē. Kumbt wir süllen nemen dē weyn. vnd werden erfüllet mit trunckenheyt. vnd als es heut ist. also wirt es auch morgen vnd vil mer.

Das. LVII. Capitel. wie ge

straffet wurd der vnglaub der ih enē die die gelaubigē peynigtē in dē gesetz. d̄ ersten kirchen.

DEr gerecht verdirbt vnd er ist nit der do widergedencket i seinē hertzen. vñ die mañ d̄ barmhertzigkeit werdē gesamelt. wañ er ist nit. d̄ do vernimbt. Mañ d̄ gerecht ist gesamelt von dē ant lytz des vbels. Der frid kum. vnd rwe in seiner kamer. Der do hat gewandelt in seiner schickūg Aber ir sun der warsagerin. ir saum d̄ eebrecherin. vñ der gemeynē vnkeuscherin geent herzu. vber wen habt ir gespilet. vber wen habt ir geweytert dē mūd. vñ habt außgeworffen dy zungen. Seyt ir dey nit die meineydigē sün. ein verlegner saum. die ir werdēt getröster in dē göttern vnd einē yeglichē grunendē holtz. Dy ir opfert die kind in dē bechē. vñ dy vberscheynendē felsen. In dē teylē des bachs ist dein teyl. disz ist dein los. Vñ du hast in außgegossen dz opfer. du hast geopfert dz opfer. wird ich dey nit vmweirdig vber dise ding. Du hast gesetzet dein ru auf einē hohē berg. vñ auff einē erhabnē. vñ hist aufgestigē dar. dz du opferst die opfer. vñ du hast gesetzt dei gedechtnuß hinder d̄ tür vñ vmb das beystudel. wann du hast dich emblosset bei mir. vñ hast entpfangē dē ebrecher. Du hast geweytert dei bet. vñ hast geschlagē dy gelübd mit in. Du hast geweytert ir stro mit einer offen hād. vñ hat dich gezieret mit künigleicher salben. vñ hast gemanigualtiget dein gewürtz. Vñ hast gesant deinē botē ver. vñ du bist gedemütiget vntz zu d̄ hell. Du hast gearbeyt in der menig deines wegs. Ich sprach nit. ich welruē. Du vandest dz lebē deiner hād. Darūb hastu nit gebetten. warumb forchtest du. Darumb das du hast gelogē. vnd hast mein nit gedacht. noch gedachtest in deynem hertzen. wann ich bin schweygend vnd also nit sehend. vñ du hast meyn vergessen. Ich verkund dein gerechtigkeyt vnd deine werck die nutzten dir nit. So du rüfst. sy erlösen dich dein gesamelte. Vñ der wind nimbt sye all ab vñ der lufft enthebet sye. Aber d̄ do hat zuuersicht in mir. d̄ erbet die erd. vnd besitzet meinē heyligen berg. vñ ich sprich

Machent den weg.gebe dē steyg. neygēt euch von dē weg.nembt ab die schedlichen ding von dez weg meines volcks. Wañ dise ding spricht der herr der hohe vñ der erhabē.d' do ewiglich wonet dy ewigkeit vñ sein naz ist heylig.an der hoh vñ wonend in dē heyligē.vnd mit dē betrubtē.vnd mit dē demütigē des geystes. Das er lebendig mache dē geyst der demütigē vnd lebendig mache das hertz der betrübtē. wañ ich krieg nicht ewigklich noch zum entz an das end.wann der geyst geet auß von meinē antlytz.vnd ich mach dy attmung. Ich bin erzurnet vñ schlug in vmb die missetat seiner geytigkeit.ich verbarg mein antlytz vor dir.vñ bin unwirdig. Vnd er gieng hin ellendig in dē weg seines hertzen. Ich sah seinē weg.vñ machet in gesund. Vñ widerfürt in.vnd widergab im die trōstung.vnd seinē klagendē. Den frid hab ich beschaffen ein frucht der lebsen.dē frid.dē der do ist verr.vnd dē der do ist nahend.sprach der herr.vñ ich machet in gesund. Aber die ungütigē sind als dz wallend meer.dz do nit mag ruen.vñ sein flüss vbergiessen in die vertrettung vnd in das kot .Der fryd ist nit den ungütigen spricht der herr mein got.

Das.LVIII.Capitel.wie

der prophet dy prediger vermanet.das sy straffen alle die in ir gedichte gerechtigkeit getrawen haben.vnd füran von dē werken der barmhertzigkeyt.

RVff vnd laß nit ab.erhöh dein stim̄ als ei horn.vñ verkund meinē volck ir schwer missetat.vñ dez hauß iacob ir sunde.wañ sy suchē mich von tag zu tag vñ wöllen wissen mein weg.als dz volck des do ter die gerechtigkeit vñ das do nit hatt gelassen das vrteyl seines gots.sie bitten mich die vrteyl der gerechtigkeit vñ wöllē sich nahen zu got.Warūb vasten wir vnd du saheste es nit an.wir demütigtē unser sel vñ du wehtest seyn nit.Seht an dē tage ewer vastē wirt erfunden ewer wal.vñ ir widerheysche all ewer schuldiger Seht ir vastet zu dē kriegen.vñ zu den streyttē. vñ schlaht mit d' faust ungütigklich. Ir wölt vasten also untz an disen tag.dz ewer ruff werd gehört in der höhe. Ist dein ein sollich vast die ich hab erwelet.also peynigē dē menschen seynsel durch den tag. Oder zezwingen sein haubt als einē ringk.vñ bettē den sack vñ dē aschē zestrewē.hieß ich dein dis ein vastē.vñ einē angenemen tag dem herren. Ist dein dz mit mer ein vasten die ich hab erwelet.löß auf die zusamen bindungē der ungütigkeyt.bind auff die busch lein die do bedrucken. Laß die frey.die do sind zerbrochē.vñ zerbrich all bindē.brich dein brot den hüngerigē.vñ die armē.vñ die ellenden füer in dein hauß.So du sihst den nackendē bedeck in.vñ nit verschmech dein fleisch. Dein fürbricht dein liecht.als der morgen. vñ dein gesuntheit wurt schneilīglich aufgeen. Vñ dein gerechtikeit fürgeet dein antlytz . vñ dy glori des herrē samelt dich. Dein anrüffest du . vñ der herr erhört es.Du rüfst vñ er sprichet. Sih ich bin gegenwürtig.ob du abnimst die ketten von deiner mitte.vñ lassest ab zestrecken dē vinger.vñ zerren dz do nit nütz ist . So du auffgeussest dein sel den hungerigē.vñ erfüllest die gepeynigten sel.dein liechte wirt auffgeen dē vnsternuss.vñ dein vinsternuß werdē als der mittag .vnd dein herr got gibt dir die ru alle zeyt.vñ erfüllet dein selē mit scheinen. vñ erlöst dein gepayn vñ du wirst als ein gewesserter gart. vñ als ein brunn der wasser.des wasser nit gebresten. Vñ die wüstē ding der welt werdē gebawen in dir du wirst erkucken dy grütuestē des geschlechts vñ des geschlechts. Vnd du wirst geheyssen ei bawer d' zeun.abkerent die steyg in dy rue.Ob du abkerst dein füß vom sabbath zethun deynen willē an meim heyligē tag vñ heyssest wollustig dē sabbath.vñ den hohwirdigē heyligen des herren.vnd du hohwirdigest in.so du nicht thust dein weg.vñ dein wil wirt nit funden das du redest ein wort.Denn wirst du gewollustiger vber den herrē. vñ ich heb dich auff die höhe d' erd.vnd ich speyß dich mit dē erb iacob deines vatters. Wañ der mūd des herrē hat es geredt.

Das.LIX.Capitel.wie die

guten durch die warheit behalten werden .vnd die bösen durch ire boßheyt genyd ert werden. vnd wie das auserwelt volck vbertretē hat dy weg der gebotte des herren .vnd von der bestendigkeyt.der wort des herren.

SEht dy hāt des herrē ist nit gekurtzet.dz sie nit mūg heylsā machē.noch sei or ist beschweret dz es nit erhör.aber ewer missetat habē gescheyden zwischē euch.vñ ewerm got. vñ ewer sünde habē verborgē sein antlytz vor euch das er nit erhöret. Wann ewer hend sind vermayliget mit dez

blut vnd ewer finger mit Der vngleicheit. Ewer lebsen haben geredt die lüge. vnnd ewer zung redt Dy mussetat. Er ist nit. Der Do anrüffe Dy gerechtigkeyt. noch Der Do vrteylet warlich. aber sy versehen sich an nichtz. vnd reden die eppigkeiten. Sy empfingen die arbeyt. vnd gebaren die missetat. Sy brachen die eyer Der schlangē. vnnd webten die web Der spinnen. Der Do isst von irē ayren. Der stirbt. vñ Daz Do ist gebeüt. dz bricht auß ein künigklein. Jr web werdē nicht zu Dez gewand. noch werden bedecket mit iren wercken. Jr werck sind vnnutz werck. vnd Das werck Der mussetat ist in irē hendē. Jr füß lauffen zu Dē vbel. vñ sy eylen Dz sie vergiessen Das vnschuldig blut. Jre gedancken sind vnnutz gedancken. Die verwüstung vñ die zerknirschung ist in irē wegē. sy westē nicht Dē weg Des frydes vnd Das vrteyl ist nicht in irē gengen. Jr steyg sind geneyget. ein yeglicher Der Do trit in in. Der weyst nit Den frid. Vmb Daß ist geferrt Das vrteyl von euch. vnd die gerechtigkeyt begreyfft euch nit. Wir harrē Des liechts. vñ sehe die vnsternüssen. vñ wir giengen in Dē vinsternüssen. Wir greyffen Dy wand. als die blinden vnd wir rurte als on augen. Wir vielen zemittemtag. als in Den vinsternüssen vnd in Dē tumckeln Jungen als die todten. All lüen wir als die beren. vnd trachtend seufftzen wir als die tauben. Wir harren Des vrteyls vnd es ist nit Das heyl vnd es ist geferret von vns. Wann vnser missetat sind gemanigualtiget vor Dir. vnd vnser sund antwurten vns. Wann vnser schwere sünden sein bey vns. vnnd wir erkantten vnser missetat. zesunden vnd zeliegen wider Dē herren. wir sein abgekeret Dz wir mit gengē nach Dem rucken vnsers gots. Das wir redē Den gebresten. vnd Den vbergang. Wir empfingen vñ redten die wort Der lüge von Dem hertzen. vnd Das vrteyl ist gekeret hinder sich. vñ die gerechtigkeit stund verr. Wañ die warheit ist gevallē in Der gassen. vñ die gerechtigkeit mocht in nit geen. Die warheit ist worden in vergessung. vnd Der sich schied von Dē vbel. Der croffent sich Dē raube. Vnd Der herre sah vñ Das vbel erschyn in seinen augē. wañ Das vrteyl was nicht. Vnd got sah. wann Der wañ was nicht vnd er ist genayget. wann er was nit Der Do begegen. Vnd er machet im heylsam seinen arm. vnd sein gerechtigkeit. sy selb bestetet in. Er ist angeleget mit Der gerechtigkeit als mit einez hantzer. vñ mit Dez helin Des heyls auff seim haubt. Er wz angeleget mit Dē gewandē d rach. vñ ward bedecket als mit Dē mantel Des neyds als zu d wi vergeltung Der vnwirdigkeit seynen vendē vñ zu widerthuung seinen veinden. Es widergibt Des gleichen Den inseln. Vnd die Do sind von Dem vndergang Dye fürchten Den namen Des herren. vnd die Do sind von Dem auffgang Der sunnen. sein glori. So er kumbt als ein gewaltiger fluß Dē Der geyst Des herren zwingt. vñ Der erlöser syon kumet. vnd Den. Die Do widerkeren von Der mussetat zu iacob. spricht Der herr. Dis ist meyn gelubd mit in spriche Der herr. Meyn geyst. Der Do ist in Dir. vnnd meine wort. Die ich leget in Deinen mund. Die scheyden sich nit von Deinem mund. vñ von Dem mund Deines samēs spricht d herr. fürahin vnd vntz ewigklich.

Das. LX. Capitel. wie

ysaias beschreibt die grösse Der mēschwerdūg vnd seligmachung christi. auß Der volkumenheyt Der gelaubigen. vnd stifftung Der kirchen vnd tempel gottes.

Stee auff hierusalem Dio erleuchter. wañ Dein liecht ist kumen. vnd Die glori Des herren ist auffgangen vber dich. Wañ sehe Die vnsternuß bedecken Die erd. vñ Die tunckel Die völcker. Aber Der herr wirt auffgeen vber dich. vnd sein glori wirt gesehen in Dir. Vnd Die leut geen in Deim liecht. vnd Die künig in Dem schein Deines auffgangs. Hebauff Deine augen in Dē embkreyß vnd sih alle Die Do sind gesamelt. Die kumen Dir. Dein sun kumen von verr. vnd Dein töchter Die steen auff von Der seytten. Dann sihstu vnd zufleusselst vnd Dein hertz wundert sich. vnd wirt geweytert. so Die menig Des meeres wirt bekert zu Dir. Die sterck Der heyden kumme Dir. Die vberfliessung Der kemeliyer bedeckt dich. Dye Dromedarij madian. vnd effa. All kumen sie vō saba. bringend Das gold vnd Den weyrach vnd verkunden Das lob Dem herrē. Alles vih cedar wirt Dir gesamelt. Die wider nabaioth werden Dir dienen. Dye werden geopfert auff meinen angenemen altar. vñ ich wil hoheren Das hauß meyner mayestat. Wer sind Dye. Die Do fliegen als Dye wolcken vnnd als Dye tauben zu iren venstern. Wañ Die inseln harren meyn. vnd Die schyff Des meeres von anfang. Das ich zu füer

Deinen sun von verren. Jr sylber vnd ir gold mit
im. Den namen Deins herren gotz. vñ Den heyli/
gen israhel. wañ er hat Dich hoch geeret. Vñ Dy
sün Der frembden bawen Dein mauren. vñ ir kü
nig werden Dir dienen. Wañ ich schlug Dich in
meiner vnwirdigkeit. vnd ich hab mich Dein er/
barmet in meiner versúmung. Dein tor werden
auf gethan emssiglich. vnd sye werden nit be/
schlossen tag vñ nacht. Das Die sterck Der heydē
werd bracht zu Dir. vñ ir künig werdē zugefürt
Wañ Das volck vñ Das reich. Das Dir nit dient
Das verdurbet. vnd Die leut werdē verwüster in
Der eynöde. Die glori Des libans kumbt zu Dir
Die tann vñ Der buchs vñ Der feuchtē baum an/
zebettē miteinander Die stat meiner heyligkeyt
vnd ich will höheren Die stat meiner füss. Vnd
Die sün. Der. Die Dich demütigten kumen geneig/
get zu Dir. vnd allē Die Dich lesterten. Die wer/
den anbettē Dy fusstapfen Deiner füss. vñ wer
den Dich heyssen ein statt Des herren syon Des
heyligen israhel. Darumb Das Du bist gewesen
gelassen. vñ bist gehabt in hass. vnd er was nit.
Der So gieng Durch Dich. ich setz Dich i Die hoh
fart Der welt zu einer frewd in geschlechte vnd
geschlecht. Vñ Du saugest Die milch Der heydē
vñ saugest Die brüst Der künig. Du wirst wissen
Das ich Der herr Dich mach behaltē. vñ. ó starck
iacob Dein erlöser. Für Das ertz. bring ich Dir ż
gold. vñ für Das eysen. bring ich Dir ż silber. vñ
für Die höltzer. Dy glockenspeis. vñ für Dy steyn
Das eysen. Vnd ich setze Deiner heymsuchung
Den fryd. Dein fürgesatzten Das recht. Die mis/
serat wirt fürbas nit gehört in Deiner erde. Die
verwüstung. vñ Die zerknischung wirt nit in Dei
nen enden. Das heyl bekümert Dein maur. vñ ż
lob. Deine tor. Die sunn wurt Dir nit weytter zu/
leuchten durch Dē tag noch ó scheyn Des mons
wirt Dir leuchten. aber ó herr wirt Dir ein ewigs
liecht. vnd Dein got zu Deyner glori. Dein sunn
geet nit vnd für anhin. vñ Dein mon wirt nit ge
myndert. wañ Der herr wirt Dir ei ewigs liecht
vnd Die tag Deines weynens werdē erfült. wañ
Dein volck sind all gerechten vñ erben ż land
ewiglich. Dy blum meiner pflantzung. ż werck
meiner hand hohzeeren. Der minst wirt in tau/
sent. vñ Der klein in Das sterckest volck. Ich Der
herr. ich thu Dis gehling in seiner zeyt.

Das. LXI. Capitel. wie

Die heylig kirch got danckt. Das er trostet dye
verdruckte vñ vm Dy vnfelikeyt Der gläubigē

Der geyst Des herren auff mich. Darüb Das er mich hat ge/
salbet. Der herre sant mich zuverkün/
den Dē senfftē. Daz ich gesund machet. Dy. trau/
rigs hertzen. vñ prediget Den gefangē Die ver/
gebung vnd Dē beschlossen Die auffrumg. vnd
prediget Das angenem iar Des herrē. vñ Dē tag
Der rach vnserm got. ż ich tröst alle weinendē
syon. vñ Das ich in geb Die kron für Die aschen.
Das öl Der frewdē für Das weynen. Den mantel
Des lobs für Dē geyst Des traureno. Vñ Dy star
cken Der gerechtigkeit werdē gerüffet in ir. Die
pflantzūg Des herrē hohwirdigē. Vnd sy baw
en Die wüste von Der welt. vñ richtē auff Dy al/
ten vell. vñ ernewen Dy wüstē stet. vñ Die zerbro
chen von geschlecht vnnd in geschlecht. vnd Die
frembden steen vnd weyden ewere vih. vnd Die
sün Der ellendē werden ewer ackerleut. vñ ewer
weinzurl. aber ir werdēt priester geheyssen Des
herren. Diener vnsers gots. es wirt gesagt zu
euch. Jr esst Dy sterck Der leut vnd werdēt hoch/
fertig sein i irer glori. Vñ Dy zweyualtig scham
vnd vmb Die rōe. lobē sy irē teyl. Vmb Dis besi
tzen sy zweyualtig Dig in irē land. vñ ewig freud
wirt in. Wañ ich bin ó herr. ich hab lieb Das re
teyl. vñ hab in hass Dē raub. zu Dē opfer. Vñ ich
gib ir werck in Der warheit. vnd mach mit in ein
ewigs gelubd. Vñ ir saum wirt zwischē in vnd
Den leutē vñ ir blum in mitt Der völcker. Alle Dy
sy sahen Die erkanttē sie. wañ Disc sind Der sam
Dem Der herr hat gesegent. Frewend frew ich
mich in Dē herrē vñ mein sel frolocket in meim
got. Wann er hatt mich angeleget mit Den ge/
wanden Des heyls. vnd er vmbgab mich mit Dē
kleyd Der gerechtigkeit. als ein breutigam gezie
ret mit Der kron vnd als ein braut gezieret mit
iren hefftleyn. Wann als Die erd fürbringet ir
blümen vnd als Der gart bringet seynen samen
also wirt bringen Der herr got Dy gerechtigkeit
vnd Das lob vor allen leuten.

Das. LXII. Capitel. Von

Der macht vnd gewalt gottes zuerfüllen sein
gelübd. Auch wirt hierin beruft ein vermanūg
zu Der gelaubigen kirchen.

Ich schweyg nit vmb
syon vnd ich rw nit vmb hierusalem.
bis Das seyn gerechter ausgeet als
ó schein vñ sein behalter werd angezündet als
Die ampeln. Vñ Dy leut sehen Deinen gerechtē

vnd manig künig seinē edeln. Vnd dir wirt ge
nennet ein newer nam. den der mund des herrē
hat gennet. Vnd du wurst ein kron der glori in
der hand des herrē. vnd ein kron des reichs in
der hand deines gots. Fürbas wirstu nit ge
heyssen verlassen. noch dei land wirt füran nit ge
heyssen verwüstet. aber du wirst geheyssen mei
neill in ir. vnd dein erde wirt eingewonet. Wañ
es geuiel dē herrē in dir. vñ es wirt eingewonet
in deiner erd. Wañ der iungling wirt wonē bei
der iunckfrawen vnd dein sün wonē in dir. Vñ
der breutigam frewet sich vber die braut. vnd
dein got frewet sich vber dich. Hierusalem ich
hab gesetzet hütter vber dein mauren. vnd sye
schweygē nicht ewigklich dē gantzen tag. vnd
die gantzen nacht. Jr dy ir gedenckent des her
ren. nit schweygēt. noch gebt im dy schweygūg
biß das er bestetiget. vnd biß das er setzet das
lob hierusalem in der erd. Der herr schwur bey
seyner gerechten vnnd bey dem arm seyner
sterck. Ob ich gib fürbas deinen waytzen zu ei
ner speyß deinen veindē. vnd die frembden sün
trincken nit den weyn in dez du hast gearbeyt.
Wañ die in samelñ die essen vñ loben den her
ren vnnd die in zusamen tragen die trincken in
meinen heyligen hofen oder temē. Geet vber
durch die tor. fürbereytet den weg dem volck.
Macht eben dē steyg vnd erwelt die steyn. vnd
hebt auff das zeichē zu dē völckern. Secht der
herr macht ein hörung von dē eussersten enden
der erde. Sagt d tochter syon. sich dein behal
ter kumbt sich dein lon mit im. vnnd sein werck
vor im. vnd sy heyssen sy ein heyligs volck erlö
set vom herren. ab. r du wirst geheyssen ein ge
suchte stat vnd nit ein verlaßne.

Das. LXIII. Capitel. wie

der prophet sagt von der auffart vnsers herrē vnd von seiner zukunfft zu dē iungstē gerichte. vnd wie die iuden bekert werden zu chynstum.

Wer ist der. der do kümbt von edom mit gewarbtē gewan dē vō bosra. Der ist schön in seiner stol. vnd geet in der menig seiner sterck. Ich bin. der ich red dy gerechtigkeit. vñ ich bin eyn fürstreytter zubehalten. warüb ist rot dein anlegung oder klayd. vnd dein gewande als der. die do tratten in der presß. Ich trat allein dy presß. vñ der man von den leutē was nicht mit mir. Ich tratt sy in meinem grymmē. vñ ich tratt sy in meinē zoren. Vnd ir blut ist gesprenget auff mein gewand vñ ich hab vermayliget alle meine kleyder. Vñ der tag der rach ist in meinem hertzen. vnd das iar meiner widergeltung kumbt. Ich schawet allumb. vñ der helffer was nicht. ich sucht. vnd er waz nit der do hulff. Vnd mein arm machet mich behalten. vñ mein unwirdigkeit halff mir. Vnd ich trat die völcker in meinē grymmen. vñ ich trenckt sy in meiner unwirdigkeit. vñ abzoh die krafft an die erd. Ich wird gedencken der erbarmbd des herren. des lobs des herrē vber alle ding. dy uns d herr hat gegebē. vber dy meng der gutten ding des hauses israhels. das er in hat gegeben nach seiner vergebūg. vnd nach der meng seiner erbarmed. Vnd er sprach. ye doch es ist mein volck. vñ nit laugnend sun. Vñ in ist wordē der behalter. er ist nit betrübe in al lem irē trübsal. Vnnd der engel seines antlytz macht sy behalten. Erselb erlöst sy in seiner lie be. vñ in seiner vergebung vñ er trug sy. vñ hub sy auff in allen tag der welt. Wann sye selb be wegten in zu dez zorn. vnd peynigten den geyst seines heyligen. Vnd er ward in gekert zu eym veind. vnd er stryt sy auß. Vñ er gedacht d tag der welt moysi. vnd seines volcks. Wo ist der. d sy auß fürt von dez meer mit den hirtten seiner herd. Wo ist der. der do satzt in irer mitte den geyst seines heyligen. Der do auß fürt moysen zu der gerechten in dem arm seiner mayestat. d do teylt die wasser vor in. das er in mache einē ewigen namen. Der sye auß fürt durch die ab gründ als das roß mit strauchend in der wüst. als dz tyer nidersteygend in dē veld. Der geyst des herren was sein fürer. Also hastu zugefürt dein volck. das du dir machtest eynen namē der eren. Merck vom hymel. vñ sih von deiner hey ligen woniung. vnd von dē sal deiner hohen crē Wo ist dein lieb vñ dein sterck. Die menig dei ner gelid vñ deiner erbarmungen. sy enthabten sich vber mich. Wann du bist unser vater vnd abraham west uns nit. vnd israhel nüb kant uns O herr du bist unser vater. vñ unser erlöser vñ dein nam ist von der welt. O herre warüb ha stu uns machen irren von deynē wegen. du hast erhertet unser hertzen dz wir dich nicht vorch ten. wird bekeret umb dein knecht. dy geschlecht deines erbs. Unser veynd besassen dein hey ligs volck als nichtz. vñ vertrattē deyn heylig keit. Wir sein worden als im anfang do du nit herschtest vber uns noch dein nam ward ange rüfft vber uns.

Das.LXIIII. Capitel. Von der zukunft gottes. wie dy begern dy gerechtē vnd von dem vrteyl gottes.

ICh wolt dz du zerbrechest die hymel vñ stygest herab. Vñ die berg zerflüssen vor deinez anthrtz die wasser schwelckten vnd brunnen mit fewer als die besengung oder brant des fewers. Das dein nam würd kund deinē veyndē. vñ die leute wurden betrübt von deim anthrtz. So du thust die wunder wir enthalten sie nit. Du bist abgestygen vñ die berg zerflussen vor deim anthrtz. Sie hörten nit von der welt. noch vernamē mit den ören. Das aug sah nit got on dich. dy ding die du hast bereyt den. die dein harretē. Du begegenest dē frewenden vñ dem. der do tet die gerechtigkeit. sie gedencken dein in deinē wegē Seh du bist erzürnt. vñ wir haben gesündet wir waren zeallen zeytten in in. vñ wir werdē behalten. Und all sein wir worden als ein vnreyner. vnnd all vnser gerechtigkeit als ein tuch eines krancken weybs. Vñ all'welken wir als dz laub vñ vnser missetat namen vns ab. als der wynd. Er ist nit der do anruffet deinen namen. der do auffstee vñ dich halt. Du hast verborgē dei antlytz vor vns. Du hast vns zerknischet in d hand vnser missetat. Vñ nun o herr du bist vnser vater. aber wir sein ein kot. vnd du bist vnser macher. vnd all sein wir die werck deiner hend. O herr es ist gnug mit zürn. vñ fürbas gedenck nit vnser missetat. O herre schaw all sein wir dein volck. Die stat deines heyligen ist wordē wüst. Syon ist öd worden. Jherusalem ist verödiget. Das hauß vnser heyligkeit vnnd vnser glori. wa haben sie dich gelobet vnser veter. sie ist wordē in die verbrennung des fewers. vñ all vnser begürlich dig. sind gekeret i vell. O herr enthabst du dich dein vber dise ding. du schweygest vnd wirst uns vast peynigen. Sie suchten mich dye mich vor nicht fragten. sie fanden. die mich nit suchten.

Das.LXV. Capitel. wy sich der iuden ein teyl zu dez cristenlichē gelauben bekeren wurden. vnnd von berwffung der heyden die ire abgötter anbetten.

DIm war. ich. niz war ich. sprach zu dē volck dz nit anrüffet meinem namē. ich han ausgestrecket mei hēd dē gätzē tag zu dē vngelaubigē volck das do nit gieng in dem guten weg nach seinen gedancken. Das volck dz mich beweget zu dez zorn. ist zu allen zeytte vor mei nē antlytz. dy do opferen in den gertē. vñ opferten auff dye ziegelsteyn. dy do wonen in den grebern. vñ schlaffend in dem tēpel der abegötter. die do essē. dz schweynen fleysch. vñ dy verbannē brü ist in irē vassen. die do sprechen scheyd dich von mir. nit nahen dich zu mir. wann du bist vnreyn. Dise werden ein rauch. in meinē grymmigen zorn. vñ eyn brynnendes fewr den gantzē tag. Seh es ist geschriben vor mir. Ich schweyg nit. wann ich vnd gib vñ vergilt ewer missetat in irem busen. vnd die missetat ewer veter miteinander spricht der herre. die do opferen auff den bergē vnd lesterten mich auff dē bühelin. vñ ich widermiß zum ersten ir werck in irem busen. Dise ding spricht der herre. Wy ob ein körnlin wirt fundē in eym weyntrauben. vñ es wirt gesaget. nicht verwüst es wann es ist ein segē. also tu ich vñ mei knecht. das ich nit gar zerstrewe. Vñ ich fürauß. den samen von iacob. vñ von iuda. besitzend meinen heyligen berg. Vñ mein erwelten erben sy vnd mein knecht wonen do. Vñ die feld werden in die stell der kleynen herd. vñ das tal achor zu einer rue der schweygē meim volck. die mich suchten. Vñ ir die ir habt verlassen den herrē. die ir habt vergessen meins heyligen bergs. die ir setzet den tisch dem gelück. end opferet auff in. ich zel euch in dem schwert. vñ all werd ir fallē in die erschlahung. Darumb dz ich rüfft. vñ dz ir mir nit habt geantwurt. ich hab geredt. vñ ir hört es nit. vnd ir teth das vbel vor meinē augē vnd ir habt erwelt dy ding. die ich nit wolt. Darumb dise ding spricht der herr got. Seht mein knecht essen. vñ ir wert hüngerig. seht mei knecht trincken vnd ir wert durstig. Seht mein knecht werden erfrewet vñ ir werdet geschēdet. Seht mein knecht lobend vor frolockung des hertzen vñ ir wert schreyen vor schmertze des hertzen. vnd werdt weynen vor der traurigkeit des geystes. vñ ir lassет ewern namen zu eim eyd meinē erwelten. Und der herr erschlecht dich vnd nennet seinen knecht mit eim andern namen. In dē er ist gesegent auff der erd. er wirt gesegent in got. amen. Und der do schwert bey der erde. d schweret bey got. amen. Wann die ersten angst sind geantwurt worden der vergessung vñ sind verborgen vor vnsern augen. Wann sih ich beschaff new hymel. vñ ein newe erd. vñ dy ersten

werden mit in gedechtnuß vnd steygen mit auff vber jr hertz. aber jr freuet euch vnd frolocket vntz ewigklich an dē dingē dy ich beschaf. Wañ sich ich mach ein freud iherusalez vnd ein wunñ irē volck. vnd ich wird frolocken in iherusalem. vñ frew mich in meinem volck. vnd dy stym̃ des waynens vñ dy stym̃ des ruffs wirt fürbas nit gehört in ir. Vnd do wirt nit fürbas das kindt der tag. vñ der alt der do nit erfüllet sein tage. wañ das kind das do ist hundt iar alt wirt sterben. vnd der sünder hundt iar alt wirt verflucht Vnd sie bawen die heuser vnd wonen in in. sie pflantzen die weyngarten vnd essen die frücht Sie bawen nit die heuser vnd einanderer wirt inwonen. sy pflantzē nit vñ einander wurt essen Wañ nach den tagē des holtzs also werdē die tag meines volcks. Vñ die werck irer hēd werdē veralten. Mein erwelten arbeyten nit vmbsust noch geberen in betrübung. wañ es ist ein sam der gesegenten des herren. vnd ir enicklein mit in. Vnd es wirt ee denn sie rüffen. Ich erhör sie vnd noch so sie reden ich hör es. Der wolff vnd das lamb werden gewaydet bey einander. Der lewe vñ der ochsse essen spreuer. vnd der schlangen ist das kot ir brot. Sie tötten noch schaden nit. an allez meim heyligen berg spricht d herr.

Das. LXVI. Capitel. wy verachtet wurd das valsch wesen vnd gleychßnerei der iuden von dem paw des tempels vnd der opferung darinñ.

DIse dinng spricht der herr. Der hymel ist mein stul. vñ dy erd ist eyn schemel meiner füss. welches ist das hauß das ir mir bawet. vñ welches ist dy statt meiner rue. Mein hand hat gemachet alle diese ding. vñ alle diese dig sind gemachet spricht der herr. Zu wem schawe ich nur zu den armen vñ zu den betrübtes geysts. vnd zu dem do zittern meine wort. Der do opffert einen ochssen der ist als der do erschlecht einen man. Der do tödtet das vih das ist als der do außhirnet od außzeuht einen hund. Der do opfert die opferung. der ist als der do opfert saw blut. Der do gedenckt des weyrauchs. der ist als der do gesegent den abegot. Alle diese ding haben sie erwelt in iren wegen. vnd ir sel ist gewollüstiget i iren verbannenschafften. Vnnd dauon erwele ich ir spot. vñ zufür in die ding dy sie vorchtetē wañ ich rüfft. vñ er was nit der do antwurt. ich redt vñ sie hörten es nit. vnd sie tetten dz vbel vor meinen augen. vñ erwelten nit die ding die ich wolt. Hörent das wort des herrē die ir erzittret zu seinen worten. Ewer brüd die euch hassten vnd euch verwurffen vñ memē namē sprachen. Der herr werd hochgeeret vnd wir sehen in ewer frewd. aber sy werden geschendet. dy stym des volcks von der stat. die stym von dem tempel. die stym des herren widergebend die widergeltung seinen veinden. Ee das sie gebar. sy gebar. vñ ee das ir geburt kam sie gebar ein kneblein. Wer hat ie gehört ein sollich dig. vnd wer hat gesehen disem geleich. Gebirt den die erde an eim tag. oder wurt alles volck geboren mit einander. wañ syon gebar vnnd hat geboren ir sün. Mach ich dein nit geberen ander. ich selb gebir nicht spricht der herre. Wird ich dein mit. d ich ander mach geberen. auch gebarend spricht der ist das ich der ich dē andn gib die geburt. wird vnfruchtber spricht dein herre got. Werdēd er frewet mit iherusalem vnd frolockent in ir. alle die ir do waynt vber sie. Frewēt euch mit ir i aller frewd dy ir klagēt vber sie. das ir saugēt vñ werdent erfüllet von den brüsten irer tröstung das ir melckt vnd zufliest mit wollusten vō irer gantzen glori. Wañ diese ding spricht der herr. sih ich neyg mich vber sie als ein fluß des fridz vnd als einen vberfliessenden bach vnd dy glori der leut die ir saugent. Ir werdent getragen zu den brüsten vnd euch wirt geliebkoßt auf dē knyen. Als ob yemande liebkoßt die mutter. also tröst ich euch vnd ir werdt getröstet in iherusalem. Ir sehe vñ ewer hertz frewet sich. vnd ewer gepayn grunē als das kraut. Vñ die hand des herren wirt erkant seinen knechten. vnd wirt zu wirdig seinen veinden. Wann seht d herr kumt in dem fewr. vnd sein wagen als die wintspreuer widerzegeben seinen grymmigen zorn in der vnwirdigkeit. vñ sein straffung in der flam des fewers. Wañ der herr vrteylt in dez fewr vnd in seinem waffen zu allem fleysch. Die erschlagē werden gemanigualtiget vom herren. Die do wurden geheyliget vnd wenten sich reynig zu sein in den gerten. nach der inwendigen tür. Dy do assen dz saw fleysch vnd die verbānenschaft vnd die meuse die werden verwüstet mit einander spricht der herre. aber ich kum das ich samek ire werck vnd die gedancken mit allen leuten vnd mit den zungen. vnd sie kumen vñ werden sehen mein glori. Vnd ich setz ein zeychen

in in. vnd send zu den leuten von den die do wer den behalten in das meer zu affricam vnnd zu liddam. Die do halten das geschoß vere zu den inselu in welsch land. vnd in kriechen land zu dē die do nit horten von mir vnd sahen mit mei glo ri. Vnd sie verkünden mein gloi den leuten vñ sie zufüren all ewer brüd von allen heyden ihe rusalem zu einer gab dem herren auff den ros sen vnd auff den wegen vnd in den betten vnd auff den maulen vnd auf den karren zu mei hei ligen berg. spriche der herre. als ob die sün isra hel eintragen die gab in das hauß des herren in einem reynē vaß. Vñ ich nim auß in zu prie stern vnd zu leuiten spricht der herre. wann als die newen hymel vnd die newe erd. dy ich mach steen vor mir spricht der herr. also wirt steen ew er sam vnd ewer nam. Vnd es wirt das monet auß dem moned. vnd der sabbath auß dem sab bath. Alles fleysch wirt kumen das es anbette vor meinē antlytz spriche der herr. Vnd sy wer den außgeen. vnd sehē dye ase der mann. Dye do sind vbergangen in mir. Je wurm wirt nit ster ben vñ ir fewr wirt nit erlescht. vnd sie werden entz zu der satheit des gesihes allem fleysch.

Ein ende hatt das buch ysaie des weyssagen. vnd hebet an dye vorrede vber den propheten iheremiam.

Der prophet ihere mias dez diser prologus wirt vorgeschribē. ist bei dē hebrei schen grober. vnnd beurisch er wañ ysaias vnd oseas. vnd ettlich ander propheten. aber an des synnen ist er geleich in. dañ er hat geweyssaget von dē hei ligen geyst als die andern haben geweyssaget von cristo. vnd von der geferckhuß. der zweyer geschlechē. Fürbas die entfeltigkeit seins auß sprechens ist im begegent oder zugefallen von der stat. in der er ist geboren. Wañ er ist gewe sen ein anathothiter das ist gesprochen vō dez weylerlein i anathoth. ist er geboren. Dz ist von iherusalem gelegen drey meyl. vnd des heutti gen tags stoet noch das weylerlein. vñ er ist ge wesen ein priester auß den priestern. vñ er ist ge heyligt in dem leyb seiner muter. vñ dz list man nit von andern propheten. er ist zugefüget wor den zu der kirchen cristi. Darumb daz er mit sei nem frewlichen leben hat geheyliget einē ewā gelischen man mit der kirchen cristi. Er hat an gehabē do er noch ein kind wē. nach dez als er selb spriche. A. A. Ach kan nit redē. Dañ ich bin ein kind. vñ hat geweyssaget die gefenckuß d stat iherusalem. vnd darzu iude. Das ist d zweier geschlecht im iudischen land nicht allein in dez geyst hat er gesehen ir gefenckuß. sunder auch hat er das gesehen mit fleyschlichē augē. Wañ ietzund herē die von assiria die zehē geschlecht von israhel hingefuret in das land medos vnd ietzund waren die heyden worden inwoner vnd ackerleut vñ hofleut vnd besitzer des landes der iuden. Wann warum̃ iheremas hat allein ge weyssagt in iuda das ist in den geschlechten iu da vnd beniamin. Das ist in der gegent des ge schlechts beniamin vnd zu iherusalem. vñ die stö rung seiner stat hat er geklaget mit zweyfaltigē alphabeth als das auß weyst sein buch d zeher. vnd das selb haben wir vor euch gegebē zuner nemen mit dem modelmetri. vnd mit dē versen Darum̃ die ordnung seiner gesiht vnnd seiner weyssagung die bei den kriechen. vñ lateinischē ist gar verboegen vnd vnaußgericht dye haben wir gerechtuertiget zu dem ersten gelauben dz ist nach der warheit der hebreyschen geschrift te. Aber das buch baruch seines schreybers. ha ben wir vnderwegen gelassen wann es nicht ist in der zal der geystlichen bücher. wann baruch ist gewesen ein offner schreyber iheremie des propheten. vñ der selb ist nit gewesen bey dē he breyschen noch wirt von in gelesen. vñ alle dise ding so sy harten der flüch von vnsern veinden. vnd mir ist das not o Paula vnnd Eustochium dz ich in antwurt gib i eim iegklichen buch mei nes gedichtes vnd meiner auslegung. Vnd das muß ich leyden. wañ ir zwinget mich darzu. Be sunder das ist gar gerecht gewest zu der kürtze der bosheit. dz ich nem zorn auff setz ein weyse das ist ein end. Denn iren zorn ich bekennt h ab. das ich sie gereytzet hab zu neyd so ich teglich etwas newes dicht vnd schreyb.

Ein andere vorrede

Iheremias der anathothiter das ist ein stet lyn dey meyl ligent vō iheru salem. in der stat zu taphnes i egiptischē land von dez volck

ist er mit steynē erworffen. vñ gestorben vor an der selben statt. Er leyt begraben do vor lang d künig pharao hat gewonet. weñ er auch mit sei gebet die egiptischen vor der erweeung der na tern macht sicher vnnd verjaget von der selben statt die natern. vnd die egiptischen eren in da selbst mit grossem dienst.

Ein end habē die vorred

Vñ hebet an dz buch des propheten iheremie.

Das erst Capitel. wy ihe

remias in muter leyb geheyliget was. vnd wy er die zerstörung der statt iherusalem prophetiret bey zweyerley gesihe.

Dy wort iheremie des sons helchie. von den priestern die do warē in anathot i dez land beniamin. Vnd das wort des herren das do ward gethan zu im i dē tagen iosie des sons amon des künigs iuda. in dē dreyzehenden iar seines reichs. vnd es ward gethan i den tagen. ioachim des suns iosie des künigs iuda vntz zu der verzerung des eylfftē iars sedechie des suns iosie des künigs iuda vntz zu dem vbergang iherusalem in dez fünfften moned. Vnd das wort des herren ward gethan zu mir sagend. Ich kannt dich in dē leyb. ee dann ich dich bildet in dem leyb. vnd ich heyliget dich ee denn du aufgiengest vō muter leyb vnd ich gab dich zu einem weyssagen vnder dē leuten. Vnnd ich sprach. A. A. Aherre gott. sih ich kan nit reden. wañ ich bin ein kind. Vnd der herr sprach zu mir. Nit wöllest sprechen dz ich bin ein kind. wañ du geest zu allen dingē. zu dē ich dich send. vnd redest alle ding dy ich dir gebeut. Nicht vrchte dir vor irez antlytz. wañ ich bin bey dir das ich dich erlöß spricht der herre Vnd der herr legt sein hand vnd rüret meinen mund. Vnd der herr sprach zu mir. Sih ich hab gegeben meine wort in deinen mund. Sih heut hab ich dich gesetzet vber die leut vnd vber dy reych das du sie aufreutest vnd zerstrewest vñ verwüstest vnd pflantzest vnd bawest. Vnd dz wort des herrē ward getan zu mir sagend. Iheremia was sihstu. Vnd ich sprach. Ich sihe eyn wachēd rut. Vnd der herr sprach zu mir. Wol hastu gesehen. wañ ich wach vber mein wort dz ich es tu. Vnnd das wort des herren ward gethan zum andern mal zu mir sagend. Iheremia was sihstu. Vnd ich sprach. Ich sih einen angezündten hafen. vnd sein antlytz ist von dem antlytz d mitternache. Vñ der herr sprach zu mir. von mitternacht wirt eröffent alles vbel vnnd vber alle inwoner d erd. Wañ sih ich rüff zusamē alle geschlehte d reich zemitternache spricht der herr. vnd sie kumen vnd setzen ein iegklicher seinen künigstul in denem eingang der tor iherusalem vnd auff alle ir mauren in dez vmbkreyß vnd vber alle stet iuda. Vnd ich red mit in mein vrteyl vber alle ritterschafft die mich haben gelassen vnd haben geopfert den frembden göttern vnnd haben angebet das werck irer hende Darumb begürt dein lenden. vnd steeauff vnd red zu in alle dy ding die ich dir gebeut. Nicht erschrick vor irem antlytz. wann ich mach dich nit fürchten ir angesihe. Ich hab dich heut gegeben den künigen iuda vnd iren fürsten vñ den priestern vnd allem volck des lands. vber alles land zu einer bewarten statt. vnd zu eim eysnin pfeyler. vnd zu einer ezin maur. vnd sie werden dein streytten wider dich vnd werden nicht ausgesigen. wañ ich bin mit dir. das ich dich erlöse spricht der herr.

Das. II. Capitel. wy das

israhelisch volck zu erst seinen getrawen in got her. Darumb ine got vil erbermd erzayget. Vñ wie sie sich doch zu letst zu manigerley abgöt ter kereten.

Vnd dz wort des herren ward gethan zu mir sagend. Gee vñ ruff in dy ozē iherusalē. sagēd. Dyse ding spricht der herr. Ich hab dein gedacht. ich erbarmet mich deiner iugent. vnnd der lieb deiner vermehlung do du mir nachuolgest in d wüste. in dem lande das do nit wirt geseet. Der heylig israhel dem herren die ersten früchte seyner sangen. Alle die in verwüsten die sünden. dy vbeln ding kumē auff sy spriche der herr. Hawß iacob. vnd alle geschlecht des hauses israhel höret das wort des herren. Dise dinng spriche der herre. Was missetat funden ewer veter an mir. das sie sich verreten von mir. vnd giengē nach der eppigkeit. vnd sind eytel wordē. Vnd spra-

chen nit.wa ist Der herre Der vns machet auff
steygen von Dez land egipti.vñ Der vns vñfüre
Durch Die wüste.Durch das vnmwonlich lande
vñ Durch Den abweg Durch Das land Des Dur
stes vnnd Durch Das bild Des todes Durch Das
lannd in Dem Do nicht gnennge Der man noch
wonet Der mensch. Vñ ich hab euch eingefürt
in Das land carmeli Das ir essit seine frücht vnd
seine besten Ding. Vnd Do ir waret eingegāgē
ir vermapliget mein land vnd habt gesetzt mei
erb zu einer verbannenschafft. Dy priester spra
chen nicht. wo ist d herr .vnd Dy Do hielte dy ee
Die westen mein nicht.vnd Die hirten sind vber
gangen in mir. Vnd Die propheten weyssagten
in baal.vnd synd nachgeuolget Den abgötern
Darumb noch streyt ich mit euch in Dem vrteyl.
Vnd ich krieg mit ewern sünen spriche d herre
Geet zu Den inseln cethim.vnd sehet vnd sendet
in cedar.vnd merckent stercklich vnd seht ob ein
söllich Ding sey geschehen ob Das volck hab ver
wandelt seinen got.vnd sie selb sind nit göter.
Aber mein volck hat verwandelt sein glori i dē
abgot. Jr hymel erschreckent vber Das vñ zer
störet seine tor spricht Der herre. Wann zwey
vbel tett mein volck.Sie habē mich gelassē dē
brunnen Des lebendigen wassers.vnd haben in
gegraben verwüst castern.Die Do mit mügen be
halten Dy wasser. Jst Deñ israhel ein knecht od
ein erzogner knecht.Darumb warumñ ist er wor
den zu einr raub.Vnd Die lewen schrayen vber i
vnd gabē ir stymm.sie satzten sein land in Dy eyn
öde. Vnd sein stett sind verbrant.vnd er ist nit
Der Do wone in m.vnd Die sün menpheos.vnnd
taphneos.zerbrachen dich vntz zu Der höh.ist
Dir Deñ Disz nit getan.Das du hast gelassen Dey
nen herren got in d zeyt.Do er Dich füret Durch
Den weg. Vnd nun was wiltu Dir in Dem wege
egipti Das du trinckest Das trüb wasser. Vnnd
was ist Dir mit Dem weg Der assirier Das du tri
ckest Das wasser Des fluss. Dein bosheit straf
fe Dich vnd Dein abkerung wirdt Dich anfaren.
Wisz vñ sih Dz es ist vbel vnd bitter Dz du hast
gelassen Deinen herren got.vnd sein vorcht nit
ist bey dir.spricht d herr got Der heer. Du hast
zerknischet mein ioch von Der welt vnd hast zer
brochen mein band vnd sprachest. Ich will nit
dienen o Du gemeyne.Du warst geneyget in ein
regklichē hohē bülbel vñ vnd ein regklichen grü
nenden holtz. Ich hab Dich gepflantzet eine er
welten weyngarten einen regklichen waren sa
men.Darumb wie bistu mir gekeret in vbel.Du
frēdder weyngart.ob Du Dich waschest mit let
ten.vnnd manigualtigest dir Das kraut bouth.
Du bist vermayliget vor mir in Deiner missetat
spricht Der herr got. Jn welcherweyss sprichstu
ich bin nicht vermayliget.ich gieng nicht nach
baalim.Sih Dein weg in Dem tal.weyss was Du
thust.Der ring lauffer ruche auss Deinē weg.Der
wild esel.Der Do hat gewonet in Der eynöde.Der
zuzeuht Den wind seiner liebe.an Der begirde sei
ner sel. Vnd keiner keret in ab. Alle Die in suchē
Die gebresten nicht.sie vinden in in iren vnreyni
keyten. Weer Deinem fuss.von Der nackenheyt.
vnd Dein kelen von Dem durst. Vnd du sprach
est. Ich hab verzweyfelt. Ich thu es nit nichtē
Ich het lieb Die frembden vnd ich gee nach in.
Wie Der Dieb wirt geschēdet.so er wirt begrif
fen. Also ist geschendet Dz hauss israhel.sy selb
vnd ir küng.Die fürsten vnd Die priester vnd ir
weyssagen. Die Do sagen zu Dem holtz. Du bist
unser vater.vnd zu den steynen.Du hast vnd ge
boren.Sie kerten zu mir Den rücken vnnd nicht
Das antlytz.vnd sprachen in Der zeyt Der zwäck
sale.stee auff vnd erlöss vns. Wo sind Dein göt
ter Die Du dir hast gemachet.Steen sie auff vñ
erlösen Dich an Dem tag Deiner zwäcksal.O iu
da nach Der zal Deiner stett waren Dein götter.
Was wölt ir kriegen mit mir in Dem vrteyl. All
habt ir mich gelassen spricht Der herre.Schlüg
ich ewer sün vmb sunst. sye entpfyengen nit
mein leer.Ewer schwert hat verzeret ewer weyss
sagen.ewer geschlechte wirt als Der verwüstend
lewe.Secht das wort Des herren. Bin ich Dem
gemachet ein eynöde israheli.od ein spete erde.
Darumb.warumb sprach mein volck.wir schey
den vns.vnd kumen fürbass nit zu dir.vergisset
Den Die junckfraw ires gezierds.vñ Dy braut ir
brustheffteli. Aber mei volck hat mei vergessē i
Den vngezelten tagen. Was fleyssestu Dich ze
zeygen Den gutten weg.zesuchen die lieb.was
Darnach.Du hast auch Dein bosheit gelert Dein
weg.vnd Das blüt Der armen selen vnd Der vn
schuldigen ist funden in Deinē flügeln. Ich vād
sie nit in Den gruben.aber in allen Dingen.Dye
ich oben hab gedacht. Vnd du sprachest. Ich
bin on sund.vnd vnschuldig.vnd Darumb ward
abgekeret Dein grim von mir.Sih ich krieg mit
Dir in Dem vrteyl.Darumb Das du sprachest ich
hab nit gesündet. Wie gar schnöd bistu wordē
anderweydend Den weg. Vnd du wirst geschē

det von egipto.als du bist geschendet vō assur
Maij von der geestu auß. vnd dein hend wer/
den auff deim haubt.wann der herr zerbrichet
dem zuuerſiht . vñ du hast kein geluck.

Das.III.Capitel.wy das

iudisch volck vnder einer figur einer außgetag
ten frawen gestrafft wurd.vnd wie sie widum
von irer vbertrettung zu genaden ervordt wer
den vnd von der bosheit der iuden.

Jn spricht gemein
lich.Ob ein man lasset sein weyb. vñ
scheydt sie sich von im.vnd nymbt ey/
nen andern man.keret er dē nit wid zu ir fürā
hin wirt dz land das weyb mit vnreyn vnd vermay/
liget.Aber du hast geunkeuschet mit manigen
liebhabern. iedoch kerwider zu mir spricht der
herr.Vnd ich empfoh dich.heb auff deine au/
gen auf gerecht vnd sih.wo du nit seyest geual/
len.Du sassest an den wegen zeharren ir. als d
dieb in der eynödde.vnd du hast vermayliget die
erd.an deinen gemeinen vnkeuschungen vnd in
deinen vbelthuungen.Vmb dise sach sind ver
korten die tropfen der regen.vnd der abent re/
gen was nit.Dir ist gemachet ein styrn eins ge
meinen weybs.du wolltest dich nit schemē.Dar
umb füranhin heyß mich.du bist mei vater.ei lay
ter meiner iunckfrawschaft.Zürnestu dein ewig
klich.oder verharrest an das end.Sihe du hast
geredt vnd gethan vble ding.vnd du mochtest.
Vnd du hast gespot vmb dy wort der buß.mit
den worten der hohfart.vnd du hast erfüllt dei
bōß gedenckung.vnd hast gezaygt dein stercke
vnd dē man.Dz du es mügest thun.Das du hast
betrachte mit dē wort. Vñ d herr sprach zu mir
in den tagen iosie des küngs . Hastu nit ge/
sehen dye ding.dye die aberümig israhel tet.
Sie gieng selber hin auff einen iegklichen ho/
hen berg.vñ ein iegkliches grunendes holtz vñ
gemein vnkeuschet do. Vnd do ich het geschē
alle dise ding.ich sprach kerwider zu mir.vnd sy
keret nit wider.Vnd iuda ir schwester die vber
geerin sah.Das ich die aberümigen israhel het
gelassen.vnd ir het gegeben ein büchlein d auß
schlagung.Darumb das sy het gemein vnkeusche
vnnd iuda ir schwester die vbergeerin forcht es
nit.aber sie gieng auch hin vnd gemein vnkeu/
schet.vnd vermayliget die erd mit der leichtfer/
tigkeit irer vnkeuschung.vnd gemeinsamet mit dē
steyn.vnd mit dem holtz.Vnd in allē disen dig
en keret sy nit wider zu mir.iuda ir schwester dy
vbergeerin in allem irez hertzen.aber sy sprach
in der lüge.Vnd der herr sprach zu mir.Die ab
trümmig israhel hat gerechtfertigt ir seel in der
gleichung der vbergeerin iuda.Gee vnd schrey
dise wort wider mitternacht vnd sprich.Du wi
derwertige israhel.kerwider spricht der herr.vñ
ich abker mit mein antlitz von euch.wann ich bin
heylig spricht der herr.vnnd ich zurn nit ewig/
klich. Jedoch wisse dei bosheit dz du bist vber/
gangen wider deinen herren got.Vnd hast zer
strewet dein weg den frembden vnder einē iegk
lichen grünen holtz.vnd hast nicht gehört mei
stym spricht der herr. Jr sün werdēt bekeret vñ
keret wider spricht der herr.wann ich bin ewer
man.Vnd ich nym euch auff einen von der stat
vnd zwen von dem geschlecht.vnd für euch eyn
in syon.Vnd ich gib euch hirtē nach meim her
tzen.vnd sie weident euch mit weysheit. vñ mit
leer.Vñ so ir werdt gemanigualtigt vñ wachsst
in dz land in den tagen spricht der herr.sy spre
chen fürbas nit die arch der zeugknuß des her
ren.steygt nit auff vber das hertz.noch sie ge/
dēkē ir noch wirt heymgesuchet noch wurt für
bas. Jn der zeyt werden sie heyssen iherusalem
einen sal des herren.vñ alle leut werden gesam
let zu ir in iherusalem in dem namen des herrē.
vnd sie geen nicht nach der bosheit ires bösten
hertzen. Jn den tagē geet das hauß iuda zu dē
hauß israhel.vnd sie kumen miteinäder von der
erd mitternacht.untz zu dem lannd.das er gab
ewern vetern. Wann ich sprach. Wann ich setz
dich vnder den sünen.vñ gib dir ein begerlichs
land ein lauters erb der scharen der heydē. Vñ
ich sprach.Du heyssest mich einen vater. vnnd
wirst mit auffhören eingegē nach mir. Aber wie
ob ein weyb verschmeht iren liebhaber.also hat
mich verschmeht das hauß israhel spricht der
herr.Dy styrn der sün israhel ist gehört in dē we
gen des waynens vnd des klagens.wann sy ma
chten vnrecht iren weg.sie habē vergessen ires
herren gots.Sün werdet bekeret. Kerent wid
vnd ich will gesuntmachen ewer abkerung.Sih
wir kumen zu dir. Wann du bist vnser herre got
Fürwar die bühel vnd die menig der berg wa/
ren lügner.Fürwar das heil israhel ist i vnserm
herren got.Die scham hat gegessen dye arbey.

vnser veter von vnser iugent ir herde vnd ir schwaygē.ir sün vnd ir töchter. Wir schlaffen i vnser scham vnd vnser laster bedecket vns.wañ wir haben gesündet vnserm herren got wir vñ vnser veter von vnser kintheit vntz an disen tag vnd wir hörten nit die stym vnsers herren gots

Das.IIII.Capitel.wy ihe

remias ein mitleyden het vber des volcks plag. Die got sendet vber sie.vmb irer bösen gedanckē vnd vbertrettung willen.

Israhel ob du wider kerst.kerwider zu mir spricht der herre.Ob du abnymbst dein schedliche ding von mei antlytz.du wirst nit bewegt. Vñ schwerest.der herr lebt in der warheit. vnnd in dem vrteyl.vnd in der gerechtigkeit.vnd dy leut gesegen in vnd loben in. Wañ disz ding spricht der herr.dem mañ iuda vnd dem inwoner iherusalem.Ernewert euch die newen felder. vnd nit seet vnder dy dorn. O ir mañ iuda vnd inwoner iherusalem werdt beschniten dem herren.vnnd nembt ab die vberwachsungen ewern hertzen dz villeicht mein vnwirdigkeit icht aufgee als das fewr vnd werd angezundet.vnd er wirt nit der sie erleschet. Vmb die bosheit ewer gedā cken.kumē vber euch alle disz vbel. Verkündet in iuda vnd macht die gehörd in iherusalē.redt vnnd singt in dem horn in dem land. schreyent stercklich vnd sprecht. Werdet gesamelt wir gē ein in die bewarten ster.hebt auff das zeych en in syon. Vnnd werdt gestercket vnd nit wölt steen.ich zufür das vbel von mitternacht vnnd grosse traurigkeit.d lewe stigauff vō seiner hōl vnd der raub der leut hub sich auff.Er ist auf gegangē von seiner stat dz er setz dein land in die eynödē. Vnd dein ster werden verwüst be leybend on einen inwoner. Vber diss begürtet euch mit herim.klagt vnd waynt. wañ der zorn des grimē des hertzen ist nit abgekeret vō euch Vnd es wirt an dē tag spricht d herr. dz hertz des künigs verdirbt.vnd das hertz der fürsten vnd die priester erschrecken vnd die weyssagen werden verwüst mit scham. Vnd ich sprach. O herre got.heu.heu.heu. Darumb hastu nit betro gen diss volck.vnd iherusalem sagēd.euch wirt der frid. Vnd scht das waffen ist kumē untz zu der sele. In der zeyt wirdt gesaget disem volck. vnnd iherusalem.Ein brinnender windt in den wegen.die do sind in der wüste des weges der tochter meines volcks.nit zewerffen in dē wid vnd zereinigen. Ein voller geyst kumet mir auss disen dingen. Vnd nu ich.wañ ich red mein vr teyl mit in. Sih er stygauff als die wolcken.vñ sein wagen als das vngewitter. Sein ros sind schneller denn die adler. Wee vns. wañ wir sind verwüst. Iherusalem wasch dein hertz von dē vbel. das du werdest behaltē. untz wielang wo nen die schedlichen gedancken in dir. Wann dy stym des verkündenden vō dan. vnd des kund machenden den abgot von dem berg effraym. sagend den heyden. Seht es ist gehört in iheru salem. Das kumen die hütter von dem verrē länd vnd geben die stym vber die stett iuda. Dy sind worden hütter der ecker vber sie in dem vmb schwayff. wañ sie hat mich bewegt zu dē zorn spricht der herr. Dein weg vnd dein gedancken habē dir gethan disz ding. Vñ disz dein vbel thuung ist bitter.wañ sie hat gerürt dein hertz. Mir ruth mein bauch wee.mir tut mein bauch wee. Die synn meines hertzen sind betrübet in mir Ich schweyg nit.wañ mein sel hat gehöret dye stym des herhorens die stym des streyts. Dye traurigkeit ist berüfft vber die traurigkeit. vnd alle erd ist verwüstet. Mein tabernackeln sind verwüstet eylēd.meine fel schnelligklich. Untz wielang sih ich den flachenden.ich hör die stym des heerhorns. Wañ mein törets volck erkant mich nit.sie sind unweyss sün.vnd laydig es her tzens. Sie sind weyss das sie thun dy vbeln dig aber sie wesstēn nicht wol zethun. Ich schawet die erd.vnd sehe sie was ler.vnd nichts.vnd die hymel vnd das liecht was nit in in. Ich sah die berg.vnd sehe sie wurden bewegt.vnnd alle bū hel wurden betrübt. Ich sah sie an.vñ d mēsch was nit.vñ ei iegklich vogel des hymels schyed sich. Ich schawet.vn d sehe der carmel ist wüst. vnd all sein ster sind zerrüdt vor dē antlytz des herren.vnnd vor dem antlytz des zorns seines grymmen. Wañ disz ding spricht der herr. Alle erd wirt wüst.aber doch ich thu nit die vollen dung. Die erd klagt.vnd die hymel trawren vō oben. Darumb das ich hab geredet. Ich gedacht vnnd es gereuwe mich nit.ich bin nit abgekeret von im.von der stym des reyters.vnd Hess. Der do sendet das geschoss.ein iegkliche statt floh. Sie giengen in den hohen dingen.sy stygē auff

Die steyn. Alle stet sind gelassen. vnd Der mēsch wonet nit in in.aber Du verwüste.was thust Du. So Du dich bekleydest mit rotten klayd.so Du wirst gezierd mit einem güldin heftlein.vnd salbest dein augen mit salben.vnnd wirst gezieret vñsunst. Dein liebhaber habē dich verschmecht sie suchen dein sel. Wañ ich hört ein stym̄ als d gebererden. Die angst als einer kindbetterin. Dy stym̄ der tochter syon ist vnder der sterbenden vnd außbraytend ir hend. Wee mir wañ meyn sel gebrast vmb die erschlagen.

Das. V. Capitel. wy dye

gemeinen fürsten von Jherusalem vmb der abgöterey vnd geytigkeit willen kein gerechtigkeit gethan haben. vnd wie sie darum̄ geplaget warden.

Ulaget dye weg ihe rusalem. vnd schawent an vnd merckt vnnd sucht in iren gassen. ob ir vnder einen man der do tu das gericht vnd suchet die trew oder den gelauben vñ ich wird in genedig Vnd ob sie auch sprechen der herr lebt. vñ dise schwerent den valschen. O herre dein augen schawen den gelauben. Du hast sie geschlagen vnd sie reweten nit. Du hast sie zerknischt. vnnd sie wolten nit empfahen die leer. Sie haben erhertent ir antlytz vber den velsen vnnd wolten nit widerkeren. Vnnd ich sprach. Villeicht sye sind arm vnd toren. vnd wissen nit den weg des herren. vnd das vrteyl ires gots. Darumb ich gee zu den besten vnd red zu in. Wann sie erkanten den weg des herren vnd das vrteyl ires gottes Vnd seht dise zerbrachen mer das ioch mit einander. vnd zerrissen dy band. Darumb der lewe schlug sie von dem wald. Der wolff verwüstet sy an dem abent. Der pard wachet vber ir ster. Ein iegklicher der do außgeet vō in. Der wirt genāg en. wañ ir vbergeeung sind gemanigfaltiger. vñ ir abkerung sind gestercket. Warumb mag ich dir sein genedig. Die sūn haben mich gelassen. vnd schweren in den dingen. Die nit sind götter Ich hab sie gesat. vnd sie zerbrachen die ee. vñ vnkeuschten in dem hauß der gemeinen. vnd sie sind worden außgelassen ros. vnd liebhabende ros i Die weyber. ein iegklicher der richelt zu dē weyb seins nehsten. Heymsuch ich dein nit vber dise ding spricht der herr. vnd wirt sich nit rechen mein sel in einm sölichen volck. Steyg auff ir maur. vnd verwüst sie. aber nit thund die vollendung. Nembt ab ir geschlechte. wañ sie sind nit des herren. wañ sie sind vbergangen das hauß israhel. vnnd das hauß iacob in mir. spricht der herr. Sie verlaugenten den herren vnnd sprachen. Er ist es nit. noch das vbel wirt kumen auff vns. wir sehen nit das waffen vnd den hunger. Die weyssagen redten in den wind. vnnd dye antwurt was nit in in. Darumb dise ding kamē in. Dise ding spricht der herre got der scharen. Darumb das ir habt gerede dirtz wort. sihe. ich gib meine wort in deinen mund zu einem fewer vnd dirtz volck in die höltzer. vnd es wirt sy verwüsten. Sihe. ich zufür vber euch ein volck von verr. hauß israhel. spriche der herre. ein starckes volck. ein altes volck. ein volck des zungē du nit erkennest noch versteest wz es rede. Sein köcher ist als ein offens grab. all starcken. vnnd isset dein sat vnd verwüstet dein brot. Dein sun vnnd dein tochter wirt es essen. Dein herd vnnd dein schwayg. vnd isst deinen weyngarten. vnnd deinen feygenbaum. vnd zerknischet deine bewarten ster. in den du hast dy zuversicht in den wassen. Jedoch der herr spricht in den tagen. Ich mach euch nit zu einer vollendung. vnnd ob ir sprecht warumb hat vns getan der herre vnser got. allē dise ding. sprich zu i. Als ir mich habt gelassen vnd habē gedient einm frembden got i ewerm land. also werdet ir dienen den frembdē götern in dem land. das nit ewer ist. Mercket dise ding dem hauß iacob. vñ machet ein hörūg in iuda sagend. Du törets volck hör. das du nit hast das hertz. Die ir habet die augen. vnd sehet nit. vnd oren vnd hört nit. Darūb ir fürche mich nit spriche der herr vnd habt nit schmertzen vor meim antlytz. Der ich satzt den sand zu ein zyl dem meer ein ewigs gebot das nit wirt vergeē vnd werden mitemander beweget. vnd mochtē nit. vnd sein flüß zerbleen sich. vnd vbergeen es nit. Wañ disem volck ist gemache ein vngelaubigs hertz. vnd ein erbertes. Sie schieden sich vñ giengen hin. vnd sprachen nicht in iren hertzen. Wir fürhten den herren vnsern got. Der vns gab den früen regen. vnnd den spaten in seiner zeyt. Die erfüllung des ierlichē schnittes vns ze behüten. Vnser missetat haben genayget dise ding. vñ vnser sünd haben verbottē das gut vō vns. wañ die vngütigen sind erfunden vnd mei volck verborgen als die vogler. sie legē dy strick vñ dy kloben. ze fahē dy mañ. Als ein valk ist vol der vogel. also ist ir hauß vol des valsch. Darūb

sein sie grosmechtiget vnd gereicht. vnnd sind gedeket vnd erfayster. vnnd vbergiengen böslich meine wort. Sie vrteylten nit die sach d wit wen. vnd richten nicht die sach des wayssen. vnd vrteylte nit das vrteyl der armē. Heymsuch ich dein mit vber diss ding spricht der herr. od mein sel richt sich nit vber ein solich volck. Vorcht vnd wunder sind gethan in dem land. Die weyssagen weyssagen die lūg. vnd die priester frewen sich mit den henden. vnd mein volck het lieb solich ding. Darumb was wirde gethan in seim iüngsten.

Das. VI. Capitel. wy die

opfer der priester vñ irer geyttigkeit vnd bosheit willen got nit behegklich waren. Vnnd wy der prophet sie von irer bosheit berüffet.

IR sun Benamin werdent gestercket in der mitt iherusalez vnd singt mit dez heerhörn in thecua. vnd hebt auff das zeychen vber bethacharen. wañ das vbel ist geschehen von mittnacht. vnd ein grosse betrübung. Ich gleychet zu schön vnnd zerlich die tochter syon. Die hirten kummen zu ir. vnd ir herde. Sie hefften die zeldt in ir in dem vmbkreyß. ein iegklicher weydent die. Die so sind vnder seiner hand. Geheyligent dē streyt vber sie. steet auff miteinander. vnnd wir steygen auff in mittentag. Wee vns. wann der tag hatt sich geneyget. wann die schatten des abents sind lenger worden. Steet auff vnd wir steygen auff in der nacht vnd wir verwüsten ire hewser. Wañ diss ding spricht der herre d heer Hawent ir holtz vnd grabe den graben bey iherusalem. Diß ist die stat der heymsuchung elker gebrest ist in mitt ir. Darumb als die eistern macht kalt ir wasser. also macht sy kalt ir vbel. Dy mussetat vnd die verwüstung der siechtumb. vñ die plag wirt gehört i ir alle zeyt vor mir. Wird vnderweyst iherusalem. Das sich villeicht meyn sele icht scheyde von dir. Das ich dich villecht iehe setz wüst ein vninwonlich erde. Diss ding spricht d herr got d heer. Sie lesen vntz zu den saren weyntraubē. Sy lesē dy bleybūge israhel als i dē weyngartē. Beker dei hauß als d weynleser zu dē kibel. Wē red ich vñ wē bezeug ich dz er hör. sih ir oē sind vnbeschnitē. vñ sy mügē nit hören. Sehe das wort des herren ist in gemacht zu eim laster vnd sie werden es nit auffnemen. Darumb ich bin vol des grymmigen zorē des herē. ich hab gearbeit enthaltēd. Geuß auß vber den kleinen. den grymmigen zoren. vñ vber den rat der iungen miteinander. Wañ der man wirt gefangen mit dem weyb vnd der alt mit der erfüllung der tag. Vnd ir heuser vber geen zu den andern. Die ecker vñ die weyber miteinander. wañ ich sterck mein hand vber dy. Die do inwonend dy erd spricht der herre. Von dē mynsten vntz an den maysten all steyssen sy sich der geyttigkeit. von dem weyssagen vntz zu dē priester all thund sie den valsch. Vnd machten heyl dye traurigkeit der tochter meines volcks mit laster. sagend. frid. frid. vnd was kein frid. Sie sind geschendet. wañ sie tetten dy vnmēschlichē ding. Wañ mer sid sie nit schaz mit geschēdet. vnd wisten nit sich zeschemen. Vmb diss sach vallen sie vnder die vallenden in der zeyt irer heymsuchung vallen sie spricht der herr. Disse ding spricht der herr. Steet auf die weg. vnd seht vnd fragt von den alten steygen. welches sey der gut weg. vnd geet in im. vnd ir findet dy rue ewern selen. Vnnd sie sprachen. Wir geen nit. vnd ich hab gesetzt einen speher vber euch. Vnd sprach hört die styñ des horns. Vnd sye sprachen. Wir hören sie nit. Darumb hörent ir heyden vnd du geburt erkeñ. wie manig ding ich in hab gethā. Du erd hör. Sih. ich zufür dy vbeln ding vber diß volck. Die frücht seiner gedancken. wañ sie hörten nit mein wort vnd verwurffen mein ee. Warumb bringet ir mir den weyrach von saba. vnd die wol schmeckend spetzerei des geschmacks von dē verren land. Ewre gantze opfer sind nit angeneme vnd ewer opfer gemelen mir nit. Darumb diss ding spricht der herr got. Sih. ich gib die volk in diß volcke. Vñ es vallen in in die veter vñ sün miteinand. der nachbaur vñ der nechst. vnd sie verderben. Diss ding spricht der herr. Sih ein volck kumbt von dem land mitternacht vnd ein gross volck steet auff. von den enden der erd. vnd wirdt nemen das geschoß vñ den schilt. es ist frayßlich vnd erbarmbd sich nit. Sein styñ dönt als das meer. vnd sie steygen auf die ros. o tochter syon sie sind bereyttet reider dich als der man zu dez streyt. Wir hörten sein kautmer. vnser hend sind erlassend. Die trübsal begrif vns. vnd dy schmertzen. als die geberenden. nit wöllet aufgeen zu den eckern. vnd nit geet an den weg. wann das waffen des veyndes ist ein vorcht in dem vmbgāg. O tochter meines volcks begurt dich mit herim klayde. vnd bespreng dich mit asch. mach dir die klag des eingeboren. vnd ein bitter kla-

ge.wañ Der verwüster kumbt gehling vber euch Ich hab dich gegeben zu einem kreffigen be/ werer vnder meinem volck.vnd du wirst wissen vnd bewaren ir weg. Alle diese fürsten neygten sich sie giengen trieglich. Die glöckenspeyß vñ das eysen alle sind sie zerbrochē. Der plāsbalg gebrast in dem fewer. Das bley ist verzeret. Der schmeltzer hat geschmeltzet vmbsunst. wañ ire vbel sind nit vollēdet. Das silber ist verwor/ fen. vordert sie.wañ Der herr hat sie verworffe.

Das. VII. Capitel. Wye

Der prophet das volck leret. das sye nit festen trost haben solten auff den tempel. sunder i gut ten werckē. Vnd wie das gebet vnd opfer dz Der prophet für dz volck tet von gott nit erhört noch angeneme was.

O Als wort. dz do ward gethan vom herren zu iheremiam sa/ gend. Stee vnder dem tor des hauss des herren. vnd predig do disz wort. Vñ sprich Alles iuda hörent das wort des herren. die ir eingeet durch diese tor. dz ir anbettet den herē Wañ diese ding spricht der herr got der heer/ rahel. Machet gut ewern weg vnnd ewer fleyss. vnd ich wird wonē bey euch an der stat. Nicht wölt vertrawen in dē worten der lüge. sagend. Der tempel des herren. Der tempel des herren. Wañ ob ir wol saget ewer weg vnd ewer fleyss. ob ir tuth das vrteyl zwischen dem mann vnnd seinem nehsten. vnd tuth nicht gewalt dem frēd den vnd dem wayssen vnd der witwen. vnd ver/ giesset nit das vnschuldig blut an der statt. vnd geet nit nach den frembden göttern euch selber zu eim vbel. ich wil bey euch wonen an der statt in dem land. das ich gab ewern vetern. von der welt vñ vntz in dy welt. Seht ir vertrawet euch in den reden der lüge. die euch nit nütz sein. als stelen. tödten. eebrechen. lüglich schweren op/ fern baalim. vnd geen nach den frembden göt/ tern. die ir nit kennet. Vnd ir kambt vnd standet vor mir in disem hauss. an dem mein nam ist an/ gerüffet vnd ir sprecht wir sind erlöst darumb das wir habē getan alle diese vnmēschliche sün/ de. Darumb ist diss hauss worden ein grub der schacher vor ewern augen. an dem do mein nam ist angerüffet. Ich bin. ich bin. Ich sah spricht der herr. Geet zu meiner statt in silo. da gewo/ net hat mein nam. von anfang. vñ seht was ich ir hab getan vñ dz vbel meines volcks israhel. Vnd nu dz ir habt getan alle diese werck spricht der herr. vnd rede zu euch. frü auffstee nd. vnd re/ dend. vnd ir hört sein nit. vnd ich rüfft euch. vnd ir antwurt mir nit. ich thu disem hauss in dē mei nam ist angerüffet. vnd in dem ir habt den trost vnd der stat die ich euch gab. vnd ewern vetern als ich tet silo. vnd ich verwürff euch von meim antlytz. als ich verwarff alle ewer brüder. allen samen effraim. Darumb solst nicht betten vñ disz volck. noch empfah das löb. noch das gebet vmb sie. vñ nit widerstee mir. wañ ich erhör dich nit. Sihst tu dein nit was diese thun in den stetten iuda. vnd in den gassen ierusalem. Die sün le/ sen die hölltzer vnd dy veter zünden an dz fewer vnd die weyber sprengen das reymst mel zu. dz sie machen kuchen der küngin des himels. vnd opfern den frēdē göttern. vñ bewegē mich zu dē zorn. Bewegē sy mich dein nicht zu dez zorn spricht d herr. Bewegē sy dein nicht sichselb in dy schād ires antlytzs. Darumb disse dig spricht d herr. Sihe mei grimiger zorē vñ mei vnwirdig/ keit wirt geblasē vber dy stat vber dy mañ vnd vber die vih vñ vber dz holtz der gefēt vñ vber die frücht der erde. vnd wirt angezündet vnnd wirt nit erleschet. Disse ding spricht der herr der scharen gott israhel. Zuleget ewer gantze op/ fer ewern opfern. vnd esset die fleysch. wañ ich hab nit geredet mit ewern vetern. vnd ich gebot in nit an dem tag do ich sie auffürt vō dē land egipti von dem wort der gantzen opfer vñ der opfer. Aber das wort gebot ich in sagend. Hör/ rent mein stym. vnd ich wird euch ein got. vnnd ir werdt mir ein volck. vnd geet in einen iegklich en weg. den ich euch geboe dz euch wol sei. Vñ sie hörten nit. noch neygten ir or. Aber sye giengen hin in iren wollüsten. vnd in der schnö/ digkeit ires bösen hertzen. vnd sy sind gemacht hinder sich. vnd nit vom von dem tag an dem ir veter ausgiengen von egipto vntz an disen tag Vnd ich sant zu euch alle mein knecht dy weyl sagen. ich stund auff frü durch den tag. vñ sant vnd sie hörten mich nit. noch neygten ir or. aber sie erhörteten iren halss. vnd würckten böslich/ er dann ir veter. Vnnd du solt reden zu ine allen diese wort. vnd sie werden dich nit hören. du solt sie berüffen vnnd sie antwurten dir nit. Vnnd sprich zu i. Disz ist das volck dz nit hat gehört die stym seines herrē gots. noch empfieng dy ler Der gelaub verdarb vñ ist abgenumen vō irem mund. Beschir dein har. vñ wurff hyn vnd nym

ein vngeriche klag.wañ Der herr hat verworffē vñ gelassen Das geschlechte seines grymmigen zorens.wañ Die sün iuda haben gethan Vz vbel vor meinen augen spricht Der herr.Sy habē gesetzt ir belaydigung in Dz hauß in Dē mein name ist angerüffet Das sie vermayligten. vnd haben gebawet Die hohen Ding tophet.Das do ist in Dem tal Des suns ennon.Das sie anzünten ir sün vnd ir töchter mit Dem fewr.Die Ding Dy ich nit gebot noch gedacht in meim hertzen. Darumb sehet Die tag kumen.spricht Der herr.vñ für Das wirt nit gesaget tophet.vñ Dz tal Des suns ennon.aber Das tal Der erschlahung.vnd sy werden begraben in tophet.Darumb Das es nit sey ein stat. Vnd es wirt ein sterbēd ab Des volcks zu einer speyß Den vögeln Des hymels.vnd Den tyeren Der erd.vnd er wirt nit Der es do vertreybe. Vnd ich mach ruen von Den stetten iuda vñ von Den strassen iherusalem Die styñ Der frewden.vnd Die styñ Der frolockung. Dye styñ Des breutigams.vñ Die styñ Der braut.wañ Die erde wirt in Der verwüstung.

Das. VIII. Capitel. wye

Das volck vñ verstockung willen in irer abgötterey vnd vngerechtigkeit plaget.also Das sy erschlagen warden.

IN Der zeyt spricht Der herr. werden sie außwerffen Die bayn Des künigs iuda vnd Die bayn seyner fürsten.vnd Die bayn Der priester vnd Dye bayn Der weyssagen.vnd Die bayn Der.Dy Do wonten in iherusalem von irē grebern.vñ hencken sie zu Der sunnen vñ zu Dem mon.vnd zu einer iegklichen ritterschafft Des hymels Die sie liebhettē. vnd Den sie Dienten vnnd nach Den sie giengen. vñ Die sy suchtē vnnd anbetten.Sie werden nit gesamelt vñ werden nit begraben.sie werdē zu eim mist auff Dz antlytz Der erden. Vnnd alle Die Do werden vberig von Disz böshē geschlecht vñ Die Do werden gelassen in allen Den stettē zu Den ich sie hab außgeworffen.Die erweelen mer Den tod Denn Das leben spricht Der herr Der hoer Vñ sprich zu in.Disz sig spricht Der herr. Der do felt steet er Denn nit auff.vnd Der do ist abgekeret.keret er Denn nicht weder.Darumb.warum ist Dis volck abgekeret mit kriegsamer abkeūg in iherusalem.Sie begriffen Die lüge.vnd wolten nit widerkeren. Ich mercket vnd erfür.nyemant redt.Das Do ist gut. Vñ keiner ist Der do würcke buß vber sein sünd sagend.Wz hab ich getan. Alle sind sie wid erkeret zu irez lauff.als Das ros in Der gehe geet zu Dem streyt. Der ar erkent sein zeyt in Dem lufft.Die turteltawb vnd Die schwalb vnd Der storch behüten Die zeyt seiner zukunfft.aber mein volck erkant nit Das vrteyl Des herren. Wy spricht ir wir sein weyß vñ Die ee gottes ist mit vns. Fürwar Die lügenhafftig geschrifft Der schreyber hat gewercket Dy lüge.Dy weysen sind geschendet sy sind erschrocken vnd gefangen. Wann sie haben verworffen Das wort Des herren.vñ kein weyßheit ist in in. Darumb will ich geben ire weyber Den außwēdigen vnd ir ecker Den frembden erben. Wann von Dem minsten vntz an Den maysten all nach volgen sie Der geytigkeit.von Dē weyssagē vntz zu Dem priester.all thun sie Die lüge. Vnd machten gesund Die traurigkeit Der tochter meines volcks zu Dem laster sagend.Der frid Der frid. Do nit was frid.Sie sind geschendet Die Do teten Die vnmenschlichen sünde.Jedoch sein sy nit geschendet worden mit schande.Darumb vallē sie vnder Dye vallenden.vnd sie werden vallē in Der zeyt irer heymsuchung spricht Der herr.Sā lend samle ich sie spricht d herr.Der weyntraub ist nit an Den reben.vnd Die feyg ist nit an Dem feygenbaum.Das laub verdarb vnd ich gab Dē. Die Do sind fürgegangen. Warumb sitzen wir Rumbē zusamen vnd wir geen in Die bewarten stat vnd schweygen Do.wann vnser herr macht vns schweygen vnd er gab vns Das wasser Dz traneck Der gallen. Wañ wir haben gesündet Dē herrē. Wir harretē Des frids.vñ Dz gut was nit Die zeyt d ertznei.vñ seht Die vorcht.Dz wüten seiner ros ist gehört vō Dañ vō d styñ d rühelung seiner streytter alle erd ist bewegt. Vnd sy kamē.vñ verwüstē Die erde.vñ ir erfüllung Dye stat vñ ir inwoner. Vñ seht ich send euch Dy bösten schlangē Den nit ist Die zaubernuß.vnd sye beyssen euch spricht Der herr. Mein schmertz ist vber Den schmertzen mein hertze ist traurig in mir. Hab Dy styñ Des ruffs Der tochter meines volcks ist von Dez verren land. Ist Deñ Der herr nicht in syon.oder ir künig ist nit in ir. Darumb warumb raytzē sy mich zu Dē zorē in irē gehawē abgöttern vnd in Den frēbden eppigkeitē. Der schnit ist vergangē d sumer ist vollēdet.vñ wir sei nit heylsā wordē. Ich bin betrübt vñ getrauriget.vber Dy traurigkeit d tochter meies volcks

Der schreck vmbhielt mich. Ist Dein mit Das wol richend kraut in galaad. vnd ist nit Daselbst Der artzt. Darumb. warumb ist nit bedecket Die massen Der tochter meines volcks.

Das. IX. Capitel. wy Der

propheter beclaget vnd auffrüffet Die zerstörung Des volcks.

WEr gibt Das wasser meinem haubt. vñ in meinen augen Den brunnen Der zeher. Vñ ich wayn tag vnd nacht vber Dy erschlagnen Der tochter meines volcks. Wer gibt mir in Der einöde Die hutten Der wegfertigen. Vnnd ich laß mein volck vñ scheyd mich von in. wañ all sind sie eebrecher vnd blinde Der vbergeungen. vñ sie strackē auß ir zungen. als einen bogen Der lüge. vnd nicht ō warheit. Sie sind gestercket in Dem land. wann sie sind aufgegangen von Dē ebel zu Dē ebel. vñ sie erkanten mich nit spriche Der herr. Ein iegklicher huet sich vor seim nehsten. vnd hab nit zuuersiht in allem seim bruder. wañ ein iegklicher bruder betreugt betriegend. vnd ein iegklicher freund wandert trieglich. vnd Der man verspottet seinen bruder. vnd sie reden nit Die warheit Wañ sy lertē ir zungē redē Dy lüge. vñ arbeyttē Das sie tetten vnrechtlich. Dein wonung ist in mitt Des falschs. oder Des abgots i Der betrieglichkeit. sie verschmehten mich zerissen. spricht Der herr. Darumb Dise Ding spricht Der herr Der heer. Sih ich schmeltz vñ bewere sie. Wañ was thu ich anders vor Dē antlytz Der tochter meynes volcks. Jr zung ist ein verwundēd geschoß sie hat gerede Den falsch. Sie rede Den frid i irē mund mit iren freunden. vñ heymlich legt sie in Die heymlichen veintschafft. Heymsuch ich Dein nit vber Dise Ding spruche Der herr. oder mein sel richtet sie sich mit eim sölchē volck. Ich nym Dz weynen. vñ Die klag vber Die berg. vnd Das weynen vber Dy schönen Ding Der wüst. wañ sie sind angezündet. Darumb Das Der man nit ist. Der Do durchgieng. vñ sie hörten nit Die stym Des besitzenden. Die vbergiengē vñ schweben sich von Dem vogel Des hymels vntz zu Den vihen. Vnd ich gib iherusalem in Dy hauffen Des sands. vñ in Die höler Der drachen. vñ gib Die stett iuda in Die verwüstung. Darumb Dz Der inwoner nit sei Wer ist Der weyß man. Der Dz verstee. vñ zu Dē Do reirt Das wort Des munds Des herren Dz er es verkünd. warumb sey verdorben Die erd. vnnd sey verbrant als Die wüst. Darumb Das er nit sey. Der Do durchgee. Vnd Der herr sprach. wañ sie haben gelassen mein ee. Die ich in gab. vñ sy hörten nit mein stym. vnd giengen nit in ir. vñ giengen hin nach Der boßheit ires hertzen. vnd nach Baalim Das sie lerten von iren vetern. Darumb Dise Ding spriche Der herr Der scharen got israhel. Seht ich speyß Dis volck mit wermut. vnnd ich gib in Das wasser Der gallen zu einem träck vnd ich zerstrewe sie vnder Die leut. Die sy nit erkanten vñ ir veter. vñ ich send nach in Das waffen biß Das sie werdē verwüst. Dise Dig spricht Der herr got Der scharen. Schawent vñ vorderet Die klagerin Dz sie kumen vnd senden zu Den Die Do sind weyß. vñ sie süllen zunehmen vñ eylen vñ nemen Die klag vber euch. ewer augen sollen außfüren Die zeher. vñ ewer augbrawen süllen fliessen mit Den wassern. vnnd Die stym Der klag ist gehört von fron. Wie seyn wir verwüst vnd sein stercklich geschender. Wañ wir haben gelassen Dy erd. vñ unser tabernackel sind wüst Darumb ir weyber hörent Das wort Des herrē. vñ ewer oren Dy empfahē Das wort seines munds vñ leret ewer töchter Dye klag. vnd ein iegkliche lere ir nehsten Die klag. wann Der tod ist auffgestigen durch ewere venster. vnd ist eingegāgē in unsere heuser zerstrewē Die kinder von außwendig Die üngling von Dē gassen. Rede. Dise Ding spriche Der herr got. Vnnd es wirdt fallen Das todt aß Des meschē als Das kot auff Dem antlytz Der gegent. vnd als Das hew nach Dem rücken Des schneydenden vnd er ist nit Der Do samelt. Dise Ding spricht Der herr. Der weyß sol nit glorieren in seiner weyßheit. vñ Der starck in seiner sterecke. vnd Der reych soll nit glorieren in seinen reichtumen. Aber in disem solle glorieren Der Do glorieret Das er wisse vnd erkenne mich. wañ ich bin Der herre Der ich thue Dye erbermbde vñ Das vrteyl vnd Dye gerechtigkeit i Dem land. Wañ Dise Ding geuallen mir spricht Der herr. Nym war es kumen Die tag spriche ō herr. vnd ich heymsuch vber einen iegklichen. ō So hat ein vnbeschnitten vberwachssung vber egipten vnd vber iudam. vnd vber edom. vnnd vber Die sün ammon vnd vber moab. vnnd vber all Die Do sind beschoren an Dem har. wonend i Der wüste. wañ alle heyden haben ir vberwachssung. Aber alles hauß israhel sein unbeschnitē hertzen.

Das.X.Capitel. wy Das

volck von der abgötterey berüfft ward. vñ wy sie keinen getrawen in die abgötter haben solten. vnd wie die verstockten darumb gestrafft warden.

Huszisrahel horet dz wort das d herr hat geredt vber euch. Dise ding spricht der herr. Nit wölt lernen nach den wegen der heyden. vñ nit wölt euch fürchten von den zaychen des hymels die dy heyden fürchten. wann die ee der volck sind vnnütz. Wañ das holtz von dē walde scheydet ab das werck der hand des werckmans mit der segen. Er zieret es mit gold vñ mit silber. er füget es zesamen mit negeln vnd mit hemern daz es nit werd verwüst. Sie sind gemachet in dye geleichnus eines geschöpfs. vnd sie reden nit. Sie werden genumen vñ getragē. wañ sie mügen nit goen. Darumñ nit wölt sie fürchtē. wañ sie mügen nit vbel thun noch wol thun. O herre du bist groß. Dein nam ist groß in der stercke. Wer geleich ist nit. O künig der leut. wer fürcht dich nit. wann die gezierd ist dein. Vnder allē weysen der leut. vñ keiner ist dir geleich in allē iren reichen. Keyner ist dir geleich. Sye vnweysen vnd die toren werden beweret miteinander. Die leer irer eppigkeit ist ein holtz. Ein eingewickelt silber wirt brachte von tharsis. vnd das gold vō ophir ist ein werck des werckmeysters. vñ ein hand des artztmeisters. iaciuckt vñ purpu ist ir gefesß. Alle dise ding sind ein werck der werckmeyster. aber der herre gott ist warhaft. Vnd ist ein lebendiger gott. vnd ein ewiger künig. Von seiner vnwirdigkeit wirde bewegt die erd. vñ die heyden werden nit enthabē sein bedrouung. Darumb also sagend im. Dy götter die do nit machten die hymel vnnd die erde. Die verderben von der erd. vnd von den dingen die do sind vnder dem hymel. Der do macht dy erd in seiner sterck. vñ bereyttet den vmbkraiß in seiner weyßheit. vñ hat außgestreckt die hymel mit seiner fürsehung. zu seiner stym̃ gibt er die menig der wasser im hymel. vnnd hebt auff die nebel von den eussersten enden der erde. Er macht die blitzen in dē regnen. vñ fürt auß dye vnnd von seinen schetzē. ein iegklich mensch ist tōret gemacht von seiner weyßheit. ein iegklich werckmeyster wirt geschendet in dem gehawen abgot. wann es ist falsch. Das er hat gegossen vnd der geyst ist nit in in. Sie sind eytel vnd ein wirdigs werck des gelechters. Sye verderben in der zeytt der heymsuchung. Dise ist nit ei geleicher teyl iacob. wañ der do hat gebildet alle ding. er selb ist es vnnd israhel ist ein rut seines erbs. Der herr der heer ist im der nam. Samle dein schand von der erd. Der du wonest in d vñ sitzung. Wañ dise ding spricht der herr. sih ich verwirff vere die inwoner der erd zu disem mal vñ ich betrüb sie. also das sie nit werden erfunden. Wee mir vber mein trawrigkeit mein aller böste wund. Aber ich sprach. Diser mein siechtumb ist schlecht. vñ ich trag in. Mein taberna/ckel ist verwüstet. vnd alle mein stricklein sind zerrissen. mein sün giengen auß von mir. vnnd sind nit. Er ist nit. Der do fürbas außstrecke mei gezelde vñ auffricht mein sel. wañ die hirten teten tōrlich vnd suchten nit den herren. Darumb verstunden sie nit. vñ all ir herde ist zerstrewet. Seht ein stym̃ der verhörung ist kumen. von dē lande mitternacht. vñ ein grosse bewegung. Daz sie setz die stet iuda in ein eynöde. vñ zu einer in wonung der drachen. O herr ich wayß das nit ist des menschen. sein weg. noch ist des mannes das er gee vñ richte sein geng. O herre straffe mich. Doch in dem vrteyl nit in deinem grymmigen zoren. Das du mich villeicht nit machest zu nichten. Geuß auß dein vnwirdigkeit vber dye leut die dich nit erkanten vnd vber die gegent. Die do nit anrüfften deinen namen. Die do assē iacob vñ frassen in. vnd verzerten in. vnnd zerstreweten sein zyere.

Das. XI. Capitel. wye

Das verkert volck zu dez gelübd vnd gesetz gottes berüfft wirt mit der peyn der ewigē verma ledeyung. Vnd wie sie den propheten vervolgten. vñ gedachten im holtz in seinē brot zegebē.

O Fls wort dz do ist ge/macht von dē herrē zu iherusalē sagēd. Höret die wort dises gelübdes. vñ redēt zu dē mannē iuda. vñ zu dē inwonern iherusalē. vñ sprechēt zu in. Dise ding spricht d herr got israhel. Verflucht ist d man. d do nicht hört dy wort des gelübdes. dz ich gebot eweren vetern an dē tag. an dē ich sie außfürt von dem land egipti. von dē eysnin ofen sagend. Höret mein stym̃. vnnd tut alle ding. dye ich euch gebeut vnd ir werdent mir in ei volck. vnd ich wird euch in einen got. das ich erfücke den eyd. den ich schwur ewern vetern. Das ich in gebe eyn land fliessend mit milch vñ mit hönig als diser

tag ist. Vñ ich antwurt vñ sprach. O herr amē Vnd d herre sprach zu mir. rüff alle diese wortt. in den stetten iuda vnd auffwendig iherusalem sagend. Hörent die wort des gelübds vñ tut sy wañ bezeugend hab ich bezeuget ewer veter an dem tag. an dez ich sie auß fürt von egipto untz an disen tag. Frü stund ich auff vnd bezeuget vnd sprach. Hört mein stym vñ sie hörten sy nit noch neygten ir or. Aber sie giengen hin ein iegklicher in der schnödigkeit seines bösen hertzē. Vñ ich fürt ein vber sie. alle wort des gelübds dz ich gebot. dz sy tettē vñ sy tettē dz nit. Vñ d herr sprach zu mir. Ein beschwerūg ist funden in den menne iuda. vñ vnder den inwonern iherusalem. Sie sind widergekeret zu den ersten miſſetaten irer veter. dy nit wollē hören mein wort vnd darumb diſe giengen hin nach den frembden göttern das sie in dienten. Das hauß israhel vnd das hauß iuda. machten eytel mein gelübd. das ich macht mit iren vetern. Vmb diſe sach diſe ding spricht der herr. Seht ich für ein vber sie die vbelin dyng von den sie nit mochten aufgeen. vñ sie rüfften zu mir. vnd ich erhör sye nit. Vnd die stett iuda vñ die inwoner iherusalem. giengen vnd rufften zu den den sie opfern vnd sie werden sie nit behalten in der zeyt irer zwanckſal. Wañ o iuda nach der zal deiner stet werden dein götter. vñ o iherusalem nach d zal deiner weg. hastu gesetzet die altar der schand. die altar zopfern baalim. Darumb nit bette vñ das volck. vnd nit nym das lob. vnd das gebett für sy. wañ ich erhör es nit i d zeyt ires ruffs zu mir. i d zeyt irer zwäckſal. wz ist dz dz mei lieber teth manig miſſetat i meinē hauß. Vlemē dein ab dy heyligen fleyſch in dem du bist hohgeeret deine vbel von dir. Der herr hieß deynē namē einen tragenden ölbaum vñ einē schönen einen fruchtbern vnd einē hübschen. Zu der stym der grossen rede. hzan dz fewr in im. vnd sein schüſſlung sind verbrant. Vnd der herr der heer der dich hat gepflantzet. hat geredt das vbel vber dich vñ dy vbelin dyg des hauſs israhel vñ des hauſs iuda die sie im tetten. das sye mich raytzten zuopfern baalim. Aber o herr du hast mir gezaygt. vnnd ich erkannt. du hast mir gezaygt ir lernung. vnd ich bin als ein senftes lamb. das do wirt getragen zu der tödtung. Vnd ich erkannt es nit. wann sie gedachten die ret vber mich. sagēd. wir wöllē laſſen dz holtz i sei brot. vñ wurtzelin in auß von d erd d lebendigē. vnd

sein nam wirde nit gedacht fürbas. Aber du herre sabaoth. der du rechtlich richtest vñ bewerest die hertzen vnd die lenden. Ich will sehen dein rach auß in. wañ dir hab ich eröffet meyn sach. Darumb spricht der herr diſe ding zu den mannen anathot. die do suchen mein sel. vñ sprechen. Vlt weyſſag in dez namen des herrē vnd du stirbst nit in unſern henden. Darumb diſe dig spricht der herr d heer. Seh ich heymſuch über sie. ir üngling sterben in den waffen. ir sün vnd ir töchter sterben in dē hunger. vnd die bleybangen werden nit auß in. Wann ich füre ein über dy mañ anathot. das iar irer heymſuchung.

Das. XII. Capitel. wye

iheremias beclaget die mürmelung der bösen menschen. vnd wie im durch gott. die zestörung der stat iherusalem. vnd ir verdbawung geoffenbaret ward.

Gerwar herre du bist gerecht. ob ich kriege mit dir. iedoch will ich reden zu dir die gerechtē dig. Warumb wirt glücklich der weg der engütigen. es ist wol allen den die do vbergeen vnd tun vnrechtigklich. Du hast sie gepflantzet vnd sie haben gelaſſen die wurtz. sie nemen zu vnd tun die frücht. O herr du bist nahend irē mūd. vnd verr iren lenden. Vnd o herre du hast mich erkant. du hast mich gesehen vnd hast beweret mein hertz bey dir. Samele sie als die herde zu dem opfer. vñ heylig sie an dez tag der erſchlahung. Untz wielang wirt klagen die erd. vñ dz kraut eines iegklichen gegent wirt trucken vmb die boßheit der. die do wonen in ir. Das tyer ist verzeret vnd der vogel. wañ sie sprachen. er sihet nit vnſer üngſte dinng. Ob du hast gearbeyt lauffend mit den füſſen. i welcher weyß magst du kriegen mit den reyſigen. Wañ do du aber sicher wurst in dem land des frids. wz tustu in d hohfart des iordans. Wann auch dein brüder vñ das hauß deines vaters. ya auch sie stryten wider dich. vñ schryen nach dir mit voller stym. Vlt gelaub in. ſo sie dir werden sagen die guetten dinng. ich hab gelaſſen mein hauß. ich hab gelaſſen mein erb. Ich hab gegeben mein liebe sel in die hēd seiner veinde. mein erb ist mir worden als ein lewe in dem walde. Es gab die stym wider mich. Darumb hasset ich sie. Ist mir dein der vogel maniger raub mein erb. Ist der vogel mit gespreckelt gantz. Alle tyer der erde kummēt werdent gesammelt. nahnet euch zuerwē/

sten. Manig hirtē habē verwüstet meinē weyn garten. sy zertratten meinen teyl. Sie gabē mei nen begerlichen teyl in Die wüst Der eynöde. sye satzten in Die wüstung. Vnd alle erd ist verwü stet mit verwüstung vnd weynt vber mich. wañ keiner ist Der es widergedenckt mit Dē hertzen. Alle verwüster Der erde. kamen vber alle weg d wüst. wañ Das waffen Des herren verwüstet vō Den eusserstē enden Der erd. entz zu seim auss ersten teyl. Der frid ist nit ei iegklichen fleysch Sy seeten Den waytzen vnd schnitten Dy Doren. sie empfiēgen Das erb vñ es wirt nit nütz. wer dent geschendet von ewern früchten vmb Den zorn Der tobheyt Des herren. Dise Ding spricht Der herr wider all mein bösten nachbauren Dye Do rüren Das erb. Das ich austeylet meinē volck israhel. Sih ich reut sy auss von irem land. vnnd ich reut auss Das hauss iuda von irer mitte. Vñ so ich sie ausreut. ich wird bekeret vnd erbarm mich ir. vnd ich widerfür einen man zu seim erb vnd Den man zu seim land. Vnd es wirt. ob sye werden vnderweyset. vñ lernen Dye weg meins volcks. Der herr lebt. Das sy schweren in meinez namen. als sie lerntē mein volck zeschwerē bey baal. sie werden gebawen in Der mitte meynes volcks. vnd ob sie nit hören. so will ich ausreut ten Ditz volck mit Der verwerffung vnd mit ver dammuss spricht Der herr.

Das. XIII. Capitel. wye

Der prophet Das volck straffet vnder d gleych nuss eins moren vnd leopards. vñ ir verstockūg in irer bosheit.

DIse Ding spricht Der herr zu mir. gee vnd besitz Dir ein ley nin leutgürtel. vnd leg Das auff Deyn lenden. vnd nit lass Das in Dz wasser. vñ ich be sass Die lentgürtel nach Dem wort Des herē. vñ satzt sie bey meinen lenden. vnnd Das wort Des herren ward geton zum andn mal zu mir sagēd Nim Die lendgürtel. Die Du hast besessen Dye Do ist vmb Dein lende. Steeauff vnd gee zu eu fraten. vnd verbirg Die in einer höl Des steyns. vnd ich gieng vnd verbarg sy in eufratē. als mir Der herr het gebotten. vñ es ward gethan nach vil tagen. Der herr sprach zu mir. Steeauff vnd gee zu eufraten. vnd nym von Dannen Die lend gürtel. Die ich Dir gebot. Dz Du Die Do verbirgest Vnd ich gieng zu eufratē als mir Der herr hett gebotten. Vnd grub auss vnd nam Die lendgür tel von Der stat. Da ich Sie het verborgen. Vnd sehe Die lendgürtel hat gefault. also Das Sie zu keiner nützung was zymlich. Vñ Das wort Des herren ward gethan zu mir. sagend. Dise Ding spricht Der herr. Also mach ich faulen Die hoh fart iuda. vnd manig hohfart Dieruſalem. Vñ Ditz bös volck. Dz Da nit wollt hörē meine wort vñ gen in Der schnödigkeit ires hertzen. vñ giē gen hyn nach Den frembden göttern. Das sie in dieneten vnd sie anbetten. Vnd sie werdē als Diser lendgürtel. Der zu keinem nutz wz tüglich Wañ als Dy lendgürtel zuhafft zu Den lendē Des mans. also füget ich mir zu alles hauss isra hel. vnd alles hauss iuda spricht Der herr. Das sy mir weren zu einem volck. vnd zu einem namen vnd zu Dem lob. vñ zu einer gloi. vnd sie hörten sein nit. Darūb sprich zu in Ditz wort. Dise Ding spricht Der herr gott israhel. Ein iegkliche legel wirt gefült mit weyn. Vnd sye sprechen zu dir. Wissen wir Dañ nit Das ein iegklich legel wirt gefült mit wein. Vnd Du sprichst zu in. Dise Ding spricht Der herr. Sih ich füll mit trunckenheyt alle inwoner Des lands. vnd Die künig. Die Da si tzen von Dem stain Dauid auff seinem thron vñ Die priester vñ Die weyssagen vnd alle inwoner Dieruſalem. vñ ich zerstrewe sy. Den man von sei nem bruder. vnd Die veter vnd Die sün miteinan der spriche Der herr. Ich schon nit vñ erlaub nit noch erbarme mich Dz ich sie nit zerstrewe. Hö rent vñ merckent mit Den ōm. Vnd nicht wöllend vberhebē. wañ Der herr hat geredt. Gebe Die gloi ewerm herren got. ee Dañ sie anfahe tū ekel zuwerden. vnd ee Dañ ewer füss beleydigen zu Den tunckeln bergen. Ir harret Des liechtes. vñ er wirt es setzen in Den schatten Des todes. vñ in Die tunckle. Vñ ob ir Ditz nit hörent. mein sel wirt weynen in verborgenheit vor Dem antlytz Der hohfart. Mayuend weynt sie vnd mein aug wirt ausfüren Den zeher. wañ Die herd Des her ren ist gefangen. Sprich zu Dem künig vñ zu d herscherin. Werdent gedemütiget. sitzend auff Der erde. wañ Die kron ewrer gloi wirt abgeen von ewerm haubt. Die stett Des mittags sind beschlossen vnd er ist nit Der Do auff thu. Vnd alles iuda ist vbertragen in Der volkummē vber geeung. Hebet auff ewere augen. vñ sehent Dy iz kument von mittnacht. Wa ist Die herd Deis edels vihe. Dz Dir ist gegeben. Wz sprichstu so er Dich wirt heymsuchē. wañ Du hast sie geleret wid Dich. vñ hast sie vndweyset wid Dein haubt Begriffē Dich dē nit Dy schmertzē als ei gebere

des weyb. Vnd ob du sprichst in deim hertzen. warumb sind mir kumen dise ding. Vñ dy menig deiner missetat sind eröffent dein schendliche ding. dein versen sein vermayliget. Ob d moz mag verwandelin sein hant. oder der pard sein manigerley varb. vnd ir mügent woltun. so ir lernet das vbel. Vnd ich see sye auch als dye agen. dy von dē wind wirt gezuckt in der wüste. Ditz ist dein los von mir. vnnd das teyl deiner mas spriche der herr. das du mein hast vergessen vnd hast dich verlassen an die lügen. Vnnd darumb hab ich empldst dein hüff wider dein antlytz. vñ dein laster ist erschinen. dein eebrechung vñ dein rüheln vñ das laster deiner vnkeuschung. Ich sah in dē acker dein vnmēschlichs sünden vber die bühel. Wee dir iherusalez. Du wirst nicht gereyniget nach mir. vntz noch her.

Das. XIIII. Capitel. wye dem volck an wasser mangel erschyne. vñ d prophet got für das volck bate. vñ wie got im eröffnet das er nit bitten solt.

Dis wort des herren das da ist getan zu iheremiam. vō dē worten der zäre. Judea hat klager. vnd ire tor sein gevallen. vñ sind ertunckelt i dez land. vñ der ruff iherusalem ist aufgestygē. dy merern sandten ir mindern. sie kame zu dē wasser zeschöpfen. Vnd fundē nit das wasser. sye widertrugen ire vaslen. Vnd wurden geschendet vñ gepeyniget. vñ bedeckten ir haubt vñ dy verwüstung des landes. wann der regen kam nit auff die erde. Die ackerleut wurden geschendet vñ bedeckten ir haubt. Wañ auch die hynd gebar in dē acker vñ lieb es. wann das kraut wz nit. Vñ die wilden esel standen in den klüfften der felsen. vnd zohen den wind als die tracken. ire augen gebrasten. wann das kraut was nit. Ob vns haben geantwurt vnser missetat. o herr thu nach deinez namē. wañ vnser abkerungen sind vil. O du harumg israhel. wir haben dir gesündet. vnser behalter in d zeyt der trübsale. Warumb bistu ein künfftiger bauman in der erde. vñ als ein wegwertiger neygend zebeleybē. Warumb bistu künfftig als ein vnstetter man als ei starcker. der da nit mag werden behalten. Aber herre du bist in vns. vñ dein heyliger nam ist an gerüffet vber vns. nit verlas vns. Dise ding saget der herre dem volck. des da liebhet zebewegen sein füs vnd hat nit geruet. vnnd geuiel nit dē herren. Nun gedēcket er irer missetat. vnd heymsuchet ir sünde. Vnnd der herr sprach zu mir. Nicht wöllest bettē vmb ditz volck. zu dez guten. So sie vasten ich erhör nit ire gebet. vnd ob sie opferen die gantzen opfer vnd die opfer ich empfah ir nit. wañ ich will sie verzeren mit dez waffen vñ mit dē hunger. vñ mit dē schelm oder brechen. Vñ ich spriche. A. A. herre got Ir weyssagen sagen in. Ir werdent nit dz waffen. der hünger wirt nit in euch. aber er wirt euch geben den waren frid in der statt. Vnd d herre sprach zu mir. Die falschen weyssagen weyssagen in meinē namen. Ich hab sie nicht gesandt vñ hab in nicht gebotten noch hab geredt zu in. Die weyssagē euch ei lüglich gesiht. vñ ei triegliche weyssagung oder zaubernuh. vñ die verfürung ires hertzē. Darumb dise ding spricht der herre von den weyssagen. dye da weyssagen in meinem namen. Die ich nit hab gesant sagend. Das waffen vñ der hunger wirt nit i diseż land. Dise weyssagen werden verwüstet in dē waffen. vñ in dē hunger. vñ die völcker. den sy weyssagen werdē verwoffen in den wegen iherusalem vor hunger. vor dē waffen. vnd er wirt nit d sy begrab. sy vñ ire weyber. ir sün vnd ir töchter vnd ich geusz auf ir vbel vber sy. vnd du sprichst zu in ditz wort. Meine augen füren auf die zäher vñ schweigen nicht durch den tag. vñ durch die nacht. wann dy tüchtrawe dy tochter meines volckes ist betrübt sterecklich mit grosser trawrigkeit. mit der pösten plag. Ob ich ausgee zu den eckern. sehe. Die erschlagnen mit dem waffen. Vnd ob ich eingee in die statt sehe. sie sind bekümmert oder geschwechet mit dem hunger. Wann der weyssag vnd der priester giegē hyn in das land das sie nit kanten. Hast du dē verworffend hingeworffen iudam. oder hatt dein sel vnmeuschlich verachtet syon. Darumb. warumb hast du uns geschlagen also. das die gesuntheit nit sei. Wir erwarten den frid. vnd das gut was nit. vñ dy zeyt der gesuntheit. vñ sehe dy betrübung. O herre wir erkanten vnser missetat. die bosheit vnserz veter. wann wir haben dir gesündet. Nicht gibe uns in das laster vmb deynen namen. noch tu uns das laster. Gedencke des sals deiner glori. noch mach eytel dein gelübd mit uns. Sind sie denn nit vnder den abgöttern der heyden dye da regnen. oder mügen dy himel gebē dy regen. nur du wollest es. Bist du es denn nit der herre vnser got des wir haben gehartet. wann du hast gemachet alle diseż ding.

Das. XV. Capitel.

sagt. ob moyses vnd samuel für Dz volck bettē. so würd es doch got nit hörē Vnd vō Dem geschray Jheremie zu Dem herren. eiñ was im got antwürtet.

VNd der herr sprach zu mir. Ob moyses vnd samuel stünden vor mir mein seel ist nicht zu Disez volck. werff sie auß von meinem antlytz. vnd sie süllen auß gen. Vnd ob sie sprechen zu Dir wahin gee wir auß. Du sprichst zu i. Dise dīg spricht Der herre. Der. czu Dem tod zu Dem tod. Vnnd Der. zu Dem waffen zu Dem waffen. Vnd zu dē hunger zu Dē hunger. Vnd zu Der gefengknuß zu Der gefengknuß. Vnd ich heymsüch vber sy vier gestalt spricht Der herr. Daz waffen zu Der erschlahung. eiñ die hund zuerzerten die fleysch vnd die vogel Des hymels. vnd Dy tyer Der erde zefressen vnd zu errütten. Diñ ich gib sie in ein hitze allen gestenten Der erd. vmb manassen Dē sun ezechie Des küngs iuda. vber alle Ding. Die er tet in iherusalez. O iherusalē. wer erbarmbt sich Dein. Oder wer wirdt betrübet vmb Dich. Oder wer wirt geen zebitten vmb Deinen frid Wann Du hast mich gelassen spricht Der herre. Du bist hingegangen hindersich. Diñ ich streck mein hand vber Dich. vnd erschlah Dich. Vnnd ich hab gearbeit bittend. Diñ ich zerstrewe mit Der windschaufel vnder Den tor Der erde. Ich hab erschlagen vnd hab zerstrewet mein volck Vnd iedoch sie kerten nit vnd von iren wegen Jr witwen sind mir gemanigualtiget. vber Den sand Des mers. Ich füret ein Den verwüster zemittētag vber Dy muter Des üngelings. ich sant gehling Den schrecken vber Die stet. Die da gebar siben sün. Die ist gekrencket. vnnd ir seel hat abgenumē. Die sun gieng ir vnder. noch Da es was tag. sie ist geschendt vnnd sie schamt sich. Vnd ich gib ir ebrigen in Das waffen in Dem angesiht meiner veind spricht Der herre got. O mein muter. wee mir. Warumb hast Du mich geboren einen man Des kriegs. einē man Der zwytracht in allem land. Ich wuchert nit. noch keiner wuchert mir etwas. All fluchē sy mir spricht Der herre. Ob Dein beleybūge nicht sind in Dē gutte. ob ich Dir nit hab begegent vō Deinen veind in Der zeyt Der zwangtsal. vnd in Der zeyt Des trübsals wider Den veind. Wirt Denn nicht Das eysen Dem eysen verglüwet. eiñ Dy glocken-

spеyß von mitnacht. Ich gib Deine reychtumen vnd Deine schetz umbsunst zu der beraubung in allen Deinen sünden. vnd in allen Deinen enden. Vnd ich zufüer Deine veind von Dem land Daz Du nit wayst. Wann Das fewer ist angezündet in meinem grymmigen zorn. vnd wirdt brennen vber vns. O herre. Du wayst. gedenck mein. eiñ heymsüch mich. vnd erlöß mich vō Den. Dy mich Durchechtē. Nicht wöllest mich empfahen in Deiner engedult. Wiß Das ich hab erlitten Das laster vmb Dich. Deine wort sind funden. eiñ ich asse sie. Dein wort ist mir worden zu einer freude. vnd zu einer glori meines hertzen. wañ Dein nam ist angerüffen vber mich Der herr got Der heer. Ich saß nit in Dem rat Der spilenden. vnd ich bin hohgeeret von Dem antlytz Deiner gerechten. Ich saß allein wann Du hast mich erfült mit bitterkeyt. Warumb ist mein schmertz worden ewig vnd mein plag verzweyuelig. Sie verschmeht gesund zewerden. Sie ist mir worden als ein lüge Der vngetrewen wasser. Vmb Das Dise Ding spricht ō herre. Ob Du dich bekerest. ich beker dich. Vnd Du steest vor meinem antlytz. Vnd ob Du sünderst Das edel von Den bösen. Du wirdst als mein mund. Sie werden bekerer zu Dir. vnd Du wirdst nit bekert zu im. Vnd ich gib Dich Disem volck zu einer starcken ermawer. vnd sie streyttē wider Dich. vnd sie gesigen nit. Wañ ich bin mit Dir Das ich Dich mach heylsam. vnd ich erledig Dich. spricht Der herre. Vnd ich erlöß Dich vō Der hand Der bösen. eiñ erledige Dich von Der hand Der starcken.

Das. XVI. Capitel. wie

Die iüden Durch sterben vnd manigerley plag. von got verworffen wurden. Vnd vō berüffung Der heyden zu genaden.

VNd Daz wort Des herren ward gethan zu mir. sagend. Nit nim Dir ein weyb. vnd Dir werden nit sün vnd töchter an Diser stat. Wann Dise Ding spricht Der herr. vber Die sün vnd vber Die töchter. Die da werden geboren an Diser stat. eiñ vber ir müter Die sie gebaren. vnd vber ir veter von ō geschlechte Die sind geboren in Disem land. Sie sterben mit Den sichtumen Der siechenden. Diñ werden nit geklaget. vnd werden nit begraben sie werden zu einem mist auff Dem antlytz Der erde. Vnd werden verzert mit Dem waffen. eiñ mit Dem hunger. vnnd ir aß wirt zu einem essen

den vogeln des hymels.vnd den tyerē der erde.
Wann dise ding spricht der herr. Nit gee in
das hauß der wirtschafft.noch eingee zeklagē
noch tröst sie. wañ ich hab abgenommē meinē
frid.die erbermde. vñ die barmhertzigkeyten
vō disem volck spricht der herre. Vnd die gros
sen vñ dy kleynē sterben in diseꝛ land.sie werdē
nit begrabē.noch werden geklager.vnd stechen
sich nit.noch die glatz wirdt für sie. Vnnd sie
brechen nit vnder in.das brot dem waynenden.
zetrösten vber dē todten. vnd geben in nit das
trancke des kelchs zetrösten vber iren vater vnd
vber die muter. Vnd gee nit ein in das hauß d
wirtschafft.daz du sitzest mit in.vnd essest vnd
trinckest.wañ diss ding spricht d herre der heer
got israhel. Seht ich nim ab von diser stat vor
ewren augen. vñ in ewren tagen die stymm der
glori.vnd die stym der frewd. vnd die stym des
breutigams.vnd dy stym der braut. Vnd so du
verkündest disem volck alle diss wort. Vnd sie
sprechen zu dir.warumb hat der herre gerede
vber vns alles diz groß vbel. welichs ist vnser
missetat.oder was ist vnser sünd die wir haben
gesündet vnserm herren got.sprich zu in. Wañ
ewer veter haben mich gelassen spricht der her
re.vñ giengen hin nach den frembden göttern
vnd dienten in.vnd anbetten sie. vnd sie liessen
mich.vnnd behüten nicht mein ee. Aber auch ir
habt gewerckt böslicher denn ewer veter. Wañ
schaut ewer iegklicher geet nach der schnödig
keyt seines bösen hertzen. das er mich nit hör.
Vnd ich wirff euch auß.vō disem land. in das
land.das ir nit kennet.ir vnd ewer veter.vnd da
werdet ir dienen den frembden göttern dy euch
nit geben die rue tag vñ nacht. Darumb sehēt
die tage kümen spricht der herre. vnd es wirdt
nit gesaget fürbas der herr lebt. der da außfü
ret die sün israhel von dem land egipti. Aber d
her lebet der da außfüret die sün israhel vō dē
land mitternacht.vñ von allen landen.zu dē ich
sie außwarff.vñ ich widerfüer sie in ir land.dz
ich gab irē veteꝛn. Seht ich send manig vischer
spricht der herr.vnd sie vischen sie. Vnd dar
nach send ich in manig iegeꝛ.vnnd sie vahen sie
von ein iegklichen berg. vnd von einē iegklich
en bühel.vnd vō den hölern der steyn. wañ mei
ne augen sind vber alle ir weg.Sie sind nit ver
borgen von meinem antlytz. vnd ir missetat wz
nit verborgen vor meinen augen. Vnd ich wōd
gib zum ersten die zweyualtigen missetat. vnd ir
sünden.wann sie haben vermayliget mein land
in den todten aßen irer abgötter.vnd haben er
füllt mein erbe in iren vnmenschlichen sünden.
O herr mein sterck.vnd mein krafft.vnnd mein
zuflucht an dem tag des trübsals. Die heyden
kümen zu dir vō dē eussersten enden der erde.
vnd sprechen. Fürwar vnser veter haben besē
sen die lüge. die eytelkeit die in nit nütz was.
Machet im dēy der mēsch mit selber götter. vñ
sie sind nit götter. Darumb sih.ich zeyg in zu
disem mal.ich zeyg in mein hand vñ mein kraft
vnd sie werden wissen das mir.der herr. ist der
nam.

Das.XVII.Capitel.Von

volbringung der jüdischen bosheyt. Vnd wie sie gestrafft wurden vmb irer abgötterey wel
len vnd wie der prophet für das volck bate.

Die sund iuda ist ge
schriben mit einē eysnin gryffel in dē
nagel vō adamāten geschriben. vber
die brayt ires hertzen. vñ in den örtern irer al
tar. So ir sün werden gedencken irer altar.vnd
irer weld.vnd irer grunenden höltzer. sie opfe
ren in dem acker an dē höhsten bergen. ich gib
dein sterck vnd alle dein schetz.dein hohe ding.
zu einer herwebung.vnd dein sünd in allē dei
nen endē. Vnd du wurst gelassen allein vō dei
nē erb das ich dir gab. vnd ich mach dich die
nen deinen veinden in dem land dz du nit wayst
est. Wañ du hast angezündet dz fewer in mei
nem gryñigen zorn.vñ es brint vntz ewigklich.
Diss ding spricht der herre. Verflucht ist der
mensch. der sich versihet an dē menschē. vnd dz
fleysch setzet seinen arm. vñ scheydet sein hertz
vom herrn. Wañ er wirdt als das heydech in d
wüst.vnd sihet nit das gut.so es kumbt. Aber er
wirt wonē in der wüst.in der trucken in dē saltz
igen land.vñ in dē vnimwonlichen. Gesegēt ist
der man.der sich versihet an den herrē. vnd der
herr wirt sein zuuersihet. vñ er wirt als dz holtz
das da wirt gepflantzet auff den wassern.das
sein wurtzel leyt zu der feuchte. vnd es fürcht
nit die hitz.so sie kümbt. Vnd sein larb wirdt
grün.vnd wirt nit sorgsaz in der zeyt der dürre
noch hört etwañ auff zebringē die frucht. Daz
hertz des menschen ist bösß. vnd vnersüchlich
Wer erkennt es. Ich der herre. Ich ersüch die
hertzē vñ bewer die nyerē. Der ich gib einē iegk
lichē nach seinē weg. vñ nach der frucht seiner

in mitt seiner tag.vñ er wirdt vnweyß in seiner
üngsten zeyt.Der stul Der glori Der höhe ist von
anfang. Jsrahel ist ein harrung ein stat vnser
heyligkeyt.O herr.alle Die Dich lassen. Dy wer-
den geschendet.Die sich scheydē vō Dir.Die wer
den geschribē an Die erde.wañ sy habē gelassē
Den herren.Die ader Der lebendigen wasser. O
herre.gesuntmach mich. vnd ich wirdt gesund.
mach mich behalten.vñ ich wirdt behaltē.wann
Du bist mei lob.Sih sie selb sprechē zu mir.Wo
ist Dz wort Des herrē.Es kūm. Vñ ich bin nit
betrübet nachuolgend Dir als Dem hirten. vnd
ich begeret nit Den tag Des menschē.Du wanst
Das auß gieng von meinē leßsen Das wz rechte
in Deinem angesihte. Du bist mir nit Die vorche.
Du mein zuuersiht an Dē tag Der zwāgksal.Sie
werden geschendet Die mich durchechten.vnnd
ich wirdt nit geschendet.Sie fürchten sich. vnd
ich fürcht mir nicht. Fürem vber sie Den tag
Der zwangksal. vnnd zerkünsch sie mit einer
zweualtigen zerkünschūg.Dise Ding spricht Der
herre zu mir. Gee vnnd stee vnder Dem tor Der
sün Deines volcks.durch Die Die künig iuda ein
geen vñ auß geen.in allen toren iherusalē. Vnd
sprich zu in. Jr künig iuda vñ alles iudea.vñ all
inwoner iherusalē Die ir eingeet durch disē tor.
hörent Das wort Des herren. Dise Ding spricht
Der herre got.Behütent ewer selen. vñ nit wöl
lent tragē Die bürden an Dez tag Des sabbaths
noch tragen sie ein durch Die tor iherusalē. Vñ
nit wöllent außwerffen Die bürden von ewren
heusern an Dem tag Des sabbaths vñ nit thuet
ein iegklich werck.Heyliget Dē sabbath als ich
hab geboten ewren vetern.vnd sie hörten sein
nit.noch neygten ir or. Aber sie erhertten iren
hals Das sie mich nit horten.vnd Dz sie nit em-
pfiengen Die ler. Vnd es wirt.ob ir mich hörēt
spricht Der herre. Das ir nit eintragent Die bür
den durch Die tor Diser stat an Dem tag Des sab
baths. Vnnd ob ir heyligent Den tag Des sab
baths .Das ir nicht thuet an im alles werck.Die
künig vnd Die fürsten Die Da sitzen auff Dē stul
Dauids geen ein durch Die tor Diser stat. Vnd sy
vnd ire fürsten Die mañ iuda.vnnd Die inwoner
iherusalem steygen auff Die wegen.vñ auff Die
ross.vnd Die stat wirt ingewonet ewigklich. Vñ
sie krümē vō Dē stetten iuda in Dē vmbkrayß ihe
rusalem.vnd von Dem land beniamin.vñ vō Dez
veldern.vñ von Dē bergen.vnd von mittētag.vñ
werden eintragen Das gantz opffer. vñ Die op-
fer.vnnd Den weyrach in Das hauß Des herren.
Ob ir mich aber nit hörent.Das ir heyligent Dē
tag Des sabbaths.vnd nit tragen Die bürd.vnd
bringen sie nit ein.durch Die tor iherusalem an
Dem tag Des sabbaths. Jch zünde an Das fewer
in iren toren.vnd es verwüstet Die heuser ihe
rusalem.vnd wirdt nit erlischet.

Das.XVIII.Capitel.wie

Der mensch in Dē gewalt gottes ist als ein vasa
Des hafners. Vnd von Der verstockung Der ü
den.vnd bete Des propheten.

DIs wort.Das Da ist
gethan von Dem herrē zu iheremiam
sagend.Stee auff vnd steyg ab in Das
hauß Des hafners.vñ Da wirst Du hören meine
wort. Vnd ich gieng ab in Das hauß Des haf-
ners. Vnnd sehe.er machet ein werck auff ein
rad.vnd Das vaß Das er machet von Dē kot mit
seinen henden. ward verwüstet. Er keret sich
vnd macht ein anders vaß.als es geuil in seinē
augen. Vnd Das wort Des herren ward gethā
zu mir.sagend. Jr hauß israhel. mag ich Dem
euch nit thun.als Diser hafner.spricht Der herre
Sehet.als Das kot yst in Der hand Des hafners.
also seyet ir in meiner hand. Jch rede gehling
wider Das volck.vnnd wider Das reych.Das ich
es außwurtzel vnd es zerstöre. vñ es zerstrewe
Ob ditz volck buß thut von seinem vbel Dz ich
hab geredet wōd es. So thu auch ich buß vber
Das vbel.Das ich hab gedacht.Das ich im tette
vnd ich red gehling von Dem volck vnd von Dē
reych.Das ich es bawe vnd es pflantze. Ob es
thut Das vbel vor meinen augen. Dz es nit hort
mein stym.ich thu buß vber Daz gut. Dz ich hab
geredt. Dz ich im tet. Darumb nun sprich zu Dē
mañ iuda.vnd Dem inwoner iherusalem.sagēd.
Dise Ding spricht Der herre.Sehet ich dichte Dz
vbel wider euch. vnd ich gedenck Den gedanck
en wider euch.Ein iegklicher kerwider vō seinē
bösen weg.vñ schickent ewer weg vñ ewer fleiß
Vñ sie sprachē.Wir haben verzweyfelt.Vnd
geen nach vnsern gedancken. vñ wir thun vnser
iegklicher nach Der boßheyt seines bösen hertz
en. Darumb Dise Ding spricht Der herre. Fraget
Die heydē.Wer hat gehort sölche erschrocken
liche Ding.Die alsul hat gethan Die iunckfraw
israhel. Gebrüstet Deß Der schnee Des libās vō
Dez steyn Des ackers. od mügen werden verwü
stet Dy kaltē wasser.so sy auß brechē vñ zerfly-

sen. Wann mein volck hat mein vergessen. vñ opfertē vmb sunst. vnd stiessen sich in irē wegē. vñ in den steygē der welt. das sie nit giengē durch sie in ein gengē weg. Zu ir land würd in die verwüstung vnd in ein ewigs wispeln. Ein iegklicher der da fürgeet durch es. der erschricket. vñ beweget sein haubt. Ich will sie zerstreuen vor den veinden. als ein brinnend wind. ich zeyg in an dē tag irer verdamnuß. dē rügken. vñ nit das antlytz. Vñ sprachē. Kümet vñ wir gedencken die gedancke wid Jheremiam. Wann die ee verdirbt nicht vō dem priester noch der rat vō dem weysen. noch das wort vō dē weyssagē. Kümet vnd wir schlahen in mit der zungē. vñ wir merckē nicht zu allen seinē wortē. O herr vernim dich zu mir. vñ höre diss stym meiner widerwertigen. Wirdt ein nit gegebē das vbel vmb gut. wann sie gruben ein grub meiner seel. Gedenck das ich stund in deiné angesicht. Zu ich redte dz gut für sie. vñ abkeret dein vnwirdigkeyt vō in. Darumb gib ir sün in dē hünger. vñ für sie auß in dy hand des waffens. Ir weyber werdē witwen vnd on sün. vnd ire mañ werden erschlagē mit dem tode. Ir iungen werden durchstochen mit dē waffen an dē streyt. der rüff werd gehört vō iren hewsern. Zufüer vber sie dē schader gehling wann sie grubē ein grubē. Zu sie mich vecngen. vnd verbargen die strick meinē füssen. Wann o herre du mayst allen iren rat wid mich in den tode. Nit bis genedig irer missetat. vñ ir sünd werde nicht vertylget vor deiné antlytz. Sie werdē fallē i deinez angesicht. In dyner zeyt deines grymmigen zorens.

Das. XIX. Capitel. wie

Jheremias prophetirt von der zerstörung der stat Jherusalem. vmb der abgötterey willen.

DIse ding spricht der herr. Gee vnd nim ein irden legel des hafners. von den altē des volckes. vñ von den altē der priester. Vñ gee auß zu dē tal der sün ennon. das da ist bey dē eingang des tores des hafners. vñ du predigest da dy wort dy ich rede zu dir. vnd sprich. Ir künig iuda vñ inwoner Jherusalem hörent die wort des herren. Diss ding spricht der herre der scharen got israhel. Sehet ich füre ein die zwäckfal vber dise stat. Also dz ein iegklicher der sie höret. werden klingen die oren. Darumb das sie mich haben gelassen. vñ haben gemachet frembd diss stat. vñ opfferten in ir. den frembdē göttern. dy sie nicht westen. sie vñ ir veter vñ die künig iuda. Vñ erfületen diss stat mit dē blüt d vnschuldigen. vñ bawten die hohē ding baalim. zeuerbrennē ir sün mit dē fewer zu einē gantzen opffer baalim. Diss ding die ich nit hab gebotten noch geredet. noch stygen auff in mein hertz. Darumb sehet die tag kümen. spricht der herr. vnd diss stat wirdt fürbas nit geheyssen thophet. vñ ein tal des suns ennon. aber ein tal der erschlahung. Vnd ich verwüst an diser stat den rat iuda. vñ Jherusalem. vñ ich will sie vmbkeren mit dem waffen in dē angesicht irer veind. vñ in der hand der. die da süchen ir seel. vñ ich gib ir aß zu einem essen den vogelin des hymels. vnd den tyeren der erde. vñ ich setz die stat zu einem schrecken. vñ zu einem wispeln. Ein iegklicher d da fürgeet durch sy. erschricket. vñ wispelt vber all ir plag. Vnd ich speyß sie mit dē fleysch irer sün. vnd mit dem fleysch irer töchter. vñ ein iegklicher isset die fleysch seines freunds in der vñsitzung. vñ in der angst. in der sie beschliessen ir veinde. vnd die da süchen ir selen. Vnd du zerkünsch das legelein. vor den augen der mañ. die da geē mit dir. vñ sprich zu in. Diss dig spricht der herr der heer. Also zerkünsch ich dis volck vmb diss stat. als das vaß des hafners wirdt zerkünschet das es fürbas nicht mocht werden wider gemachet. Vnd sie werden begraben in thophet. Darumb das nit sey ein ander stat zu begraben. Also thu ich diser stat. spricht d herr vnd iren inwonern. Das ich setz diss stat als thophet. Vñ das hauß Jherusalem. vñ das hauß d künig iuda. werdē als die stat thophet. Sie werden vnrayn. alle diss hewser. vnder der sechet sie opfferten einer iegklichen ritterschafft des hymels. vñ opfferten die linden opffer dē frēden göttern. Vñ Jheremias kam vō thophet. da hin in der herr het gesant zeweyssagen. vnd er stund in dem hof des hauses des herren. vnd sprach zu allem volck. Diss ding spricht d herre der heer got israhel. Sehet ich füer ein vber diss stat vñ vber all ir stet alle vbel die der herre hat geredt vber sie. wann sie habē erhertet irē halß vnd wolten nit hören meine wort.

Das. XX. Capi. wie phassur der priester den propheten schendet. vnd in einē kerker schloß. vñ wie der prophet saget von der künftigen plag vber phassur vnd von

vermaledeyung des tags seiner geburt.

UNd phassur der sun emmer der priester. der da wz gesetzet ein fürst in dem hauß des herren. hört iheremiā weyssagen dise wort. Vnd phassur schlug iheremiā. vnd leget in in den stock. d da was in dē hauß des herren in dem obersten thor beniamin. Da es des andern tags liecht ward. Phassur füre iheremiā auß vō dem stock Vnd iheremias sprach zu im. Der herr hat nit geheyssen deinē namē phassur sundē ein vorcht allenthalben. Wañ dise ding spricht der herre. Sih. ich gibe dich in ein vorcht. dich vñ all dein freund. vnd sie fallen in dem waffen irer veind vnd deine augen sehen es. Vnd ich gib alles iu dam in die hand des kūnigs der babilonier. vñ er vberfürt sie in babilon. vñ erschlecht sie mit dem waffen. Vñ ich gib alle habe diser stat vñ all ir arbeyt. vnd allen werd. vnd alle schetz der kūnig iuda. in die hand irer veind. vñ sie beraw ben vnd niemant sie. vnd furen sie in babilon. Aber du phassur vñ alle inwoner deines hauss ir geet in die gefengknuß. vnd du kumbst in ba bilon. vñ du stirbst da. vnd wirst da begrabē. vñ all dein freund. den du hast geweyssaget die lü ge. O herr du hast mich verfüret. vñ ich bin ver fürt. du warest stercker dein ich. vñ hast zugenā men. Ich bin worden zu einē gespōt den gantz en tag. All verunwirdigeten sie mich. wañ iecz und enderweylen red ich. Ich schrey die mis setat. vnd rüff dy verwüstūg. Vnd das wort des herrē ist mir worden zu einem laster vñ zu einē gespōt dē gantzē tag. Vnd ich sprach. Ich ge denck sein nit. noch rede fürbas in seinez namē Vnd er ist worden in meinem hertzen. vnd be schlossen in meinen baynē als ein hitzēdes few er. ich gebrast vñ mocht es nit erleyden. Wann ich hort die laster maniger. vnd die schrecken in dem vmbkrayß. durchechtēd. vnd wir wöllen in durchechten. vō allen mannē. die da warn mein frid samen. vñ behüten mein seyten. Ob er in et licher weyß würd betrogen. vnd wir gesigen wi der in. vnd eruolgen die rach auß im. Aber der herr ist mit mir als ein starcker streytter. darumb vñ die mich durchachten. die vallen vnd werden kranck. vnd werden geschendet stercklich. wann sie vernamen nit die ewigen schande. dy da nim mer wirt vertylget. Vñ du herr der heer. ein be werer des gerechten. der du sihst die nyeren vñ das hertz ich bit dich dz ich sehe dein rach auß

in. Wañ dir hab ich eröffent mei sach. Singēt dem herrē. lobent dē herrē. wañ er hat erlöst dy seel des armē vō der hād der bösen. Verflucht sey der tag. an dē ich bin geborn. der tag. an dē mich gebar mein muter sey nit gesegent. Ver flucht sey der man. der da verkündet meinē va ter sagend. Dir ist geborn ein menlich kind. vnd als er in erfrewet mit frewdē. Diser mēsch sey als die stet sind. die der herr hat vmbkeret. vnd hat in nit gerawen. Er höret das geschray frü. vñ die klag in der zeyt zemittentag. dz er mich nit tödte vō dem leybe. das mir mein muter wer ein grab. vñ ir leib ein ewige empfahūg. War umb bin ich außgangen vō dem leib dz ich seh die arbeyt vnd den schmertzen. vnnd mein tag würden verzeret in schande.

Das. XXI. Capitel. wie

Jheremias prophetirt wider sedechiaz vnd sein helffer. von der künftigen dürrē zeyt vnd pesti lentz vber das volck.

DIs wort dz da ward gethā zu iheremiā vō dem herrē. da se dechias der künig sant zu im phassur dē sun melchie. vñ sophoniam dē sun maasie dē priester. sagend. Frag dē herren vmb vns. wañ nabuchodonosor d künig d babilonier streytet wid vns. ob villeycht der herr thu mit vns nach allen seinē wündern. vñ scheyd sich vō vns. Vnd iheremias sprach zu im. Also saget sedechie. Dise ding spricht der herre got israhel. Sih. ich beker die vaß des streytes. die da sind in eweren hen den. vñ mit dē ir streyttet wid den kūnig der ba bilonier. vñ wider die chaldeer die euch vmble gern in dē vmbkrayß der maurē. vñ ich samel sie in der mitt diser stat. vñ ich will euch bestreyten in einer gestrackte hande. vñ in einē starckē arm vñ in grymmigē zorn. vñ in vnwirdigkeit vnd in grossem zorn. vnd ich will schlahen die inwoner diser stat. die menschē vñ die vich sterbē in gros ser pestilentz. Vñ nach disen dingē spricht der herr. Ich gib sedechiā den künigē iuda. vñ sein knecht. vñ sein volck. vñ dy da sind vberbelibē in der stat vō der pestilentz. vñ vō dem waffen. vñ vō dem hünger in dy hand nabuchodonosor des künigs der babilonier. vñ in die hend irer veind vñ in die hend der. die da süchē ir seel. vnnd er schleche sie. in dē mūd des waffens. vñ er wirde nit geneygt. noch schonet noch erbarmet sich. Vñ sprich zu disez volck. Dise ding spricht der

herre got. Sehe ich gib vor euch den weg des lebens. vñ den weg des tods. Der da wonet in diser stat. der stirbt vō dē waffen. vñ vō der pestilentz. vñ von dem hunger. Der aber ausgeet vnd vberfleucht zu den chaldeern. die euch vmblegern. der wirt leben. vñ sein seel wirt im als ein raub. Wañ ich hab gesetzet mein antlytz vber die stat in das vbel. vñ nit in gut. spricht d herr. Vñ sie wirde gegebē in die hand des kūigs d babilonier. vñ er verbrent sie mit fewer. vñ das hauß des kūigs iuda. Hauß dauid. Horet ir das wort des herrē. Dise ding spricht der herr. Urteylent frū vñ urteyl. vñ erlösent mit krafft dē bedrückten vō der hand des notzwingers. das villeycht mein vnwirdigkeyt nicht ausgee. vnd werd angezündet als das fewer. vñ er sey nit. der da erlösche. vmb die vbel ewer vbungē. Sih. ich red zu dir. Du inwoner des vestē tals vnd des veldes spricht der herr. die ir sprecher. Wer schlecht vns. vñ wer geet ein i vnsere heuser. vñ ich heymsůch vber euch nach der frucht ewer fleyss spricht der herr. vnd ich zund an vñ fewer in seinem wald. vnd es verwüst alle ding in seinem vmbkrayß.

Das. XXII. Capitel. Von dē hauß des kūigs iuda. vnd vō d prophetzey zu sedechiā vñ ioachim. vnd wie der kūig. vnd das volck geplaget wurden.

Dise ding spricht der herr got. Gee ab in das hauß des kūigs iuda. vnd red da ditz wort des herren vnd sprich. Höre das wort des herren kūig iuda. Der du sitzest auff dem stul dauid du vnd dein knecht vnd dein volck. die ir eingeet durch dise thor. Dise ding spricht der herr. Thut das urteyl vñ die gerechtigkeyt. vnd erlöset mit krafft den bedrückte. von der hand des notzwigers. Vñ nicht wöllet betrübē dē frēden vnd den waysen. vñ die witwe. noch verdrücket unrechtlich. vñ vergyssen nicht vñ unschuldig blůt in diser stat. Wann ob ir thut thuend ditz wort. die kūig die da sitzen von dem geschlecht dauid auff seinē thrō. die geē ein durch die tor des hauß. vñ steygen auff die wegen. vñ auff die ross. sie vnd ir knecht vñ das volck. Vñ ob ir nicht höret dise wort. ich schwur bey mir selber spricht der herre. das ditz hauß wirt zu einer wüste. Wañ diss ding spricht d herr vber das hauß des kūigs iuda. Galaad du bist mir ein haubt des libans. ob ich dich nit setz zu einer eynöde. ī vninwonlich stet. Vnd ich heyslig vber dich dē erschlahendē mā. vñ seine waffen vnd sie hawen ab die erweltē ceder. vñ verstürtzen in das fewer. vñ manig volck werdē durch geen durch diss stat. vnd ein ieglicher wirt sprechen zů seinē nehsten. Warum̄ hat der herr gethan also diser grossen stat. Vñ sie antwurten. Darumb das sy habē gelassen das gelübd des herrē gottes. Vñ habē angebett die frembdē gōter. vnd habē im gedienet. Y Iche wöllet bewainen den todten noch klaget vber in mit dez waynen. Klaget dē der da ausgeet. wann er keret nit wider fürhin. noch wirt sehen das land seiner geburt. Wañ diss ding spricht der herre. zu sellum dē sun iosie des kūigs iuda. der da regieret für iosia seinē vater. der da ausgieng vō diser stat. Er keret nicht fürbaß her. aber in der stat. zu der ich in vbertrug. da stirbe er. vñ er gesicht nit ditz land fürbas. Wee dē der da nicht bawet sein hauß ī der gerechtigkeyt. vñ sein eh̄laubē mit in dem urteyl. Der da bedrückt seine frēnd vmb sunst. vñ gibt in nit seinē lon. Der da spricht. Ich will mir bawē ein weytes hauß. vñ weyt eh̄laubē. Der im selb auffthut die venster. vñ machet cedrin schnecken. vñ malet sie mit roter farbe. Wirst du dein regierē. das du dich gleychest den ceder. Asse dein nit dein vater. vnd tranck. vñ tet das urteyl. vnd die gerechtigkeyt da dir wol was. Er urteylet die sach des armē. vñ des gebrestlhaftigē ī sein gut. Hat er es dann nit darumb gethā. das er mich erkañt. spricht der herre. Aber deine augē vnd das hertz sind zu dē geytigkeit vñ zuvergiessen das unschuldig blůt vnd zu der notzwingung. vnd zu dem lauff des bösen werckes. Darumb diss ding spricht der herr zu ioachim dem sun iosie dem kūig iuda. Sie bewainen in nit. wee bruder. vñ wee schwester. sie wirdönen in nit. wee herr. vñ wee edler Er wurdt begraben in der begrebnuß des esels Er ist fault worde vñ ist verworffen auß. für dy tor hierusalem. Steyg auff den liban vnd rüff. gib dein stym̄ in basan. vñ rüff zu den geenden wañ all dei liebhaber sind zerknischet. Ich hab geredt zu dir in deiner begnügung. vñ du sprachest. ich will es nit hören. Ditz ist dein weg vō deiner iugent. das du nit hörtest mein stym̄. Alle dein hyrten wirdt füren der wind. vñ deine liebhaber geen in die gefengknuß. Und denn wirst du geschendet vnd schambst dich von aller deiner bosheyt. Der du sitzest in dem liban. vnd nistest in den cedern. Wie seufftzest du mit

andern. Da Sie kamen Die schmertzen als Die schmertzen Der geberenden. Ich leb spricht Der herr. ist das iechonias Der sun ioakim des küngs iuda wirde ein ringelein an meiner gerechten hand. nim ich in ab Daruon. Vnnd gib dich in Die hand Der. Die Da suchen dein seel. vñ in Die hẽde. Der anthytz du fürchst. vñ in Die hẽd nabuchodonosor des küngs Der babilonier. vñ in Die hand Der chaldeer. Vñ ich lass dich vnd dein muter. Die dich gebar in ein frembdes läd. in dem ir nit seyet geborn. vnd Da werdet ir sterben. Vnd in das land zu dẽ sie auff hebẽ ir seel das sie wiederkerten her. vnd sie keren nit wider Ist dein mit dirtz irdisch vass. vnd das zerbrochẽ iechonias. Ist er dein nicht ei vass on all wollust. Warumb sind sie verworffen. sie vnd ir samẽ. vñ außgeworffen in dy erde. Die sie nit wisstẽ. Erd erd. erd. hör dz wort des herrẽ. Diss dirtz spricht Der herr. Schreyb disen einen vnberhafftigen man. einen man. Der nit wirt gelückſam in seinẽ tagen. Wann Der man wirt nit von seinez samẽ Der Da sitz auff dem stul Dauid. vnd hab fürbas den gewalt in iuda.

Das. XXIII. Capitel. wie

Jheremias prophetirt wider Die priester. vnnd falschen propheten. Durch Die zukunfft christi. Der ein guter hirt ist. vñ wie Die falschen hirten gestrafft werden.

WEe den hirten. Die Da zerstrewen vñ reyssen dy herd meiner weyd spricht Der herre. Darumb diss dirtz spricht d herr got israhel. zu dẽ hirtẽ. dy Da weydẽ mein volck. Jr habt zerstrewt mein herd vnd habe sie verworffen. vnd nit heymgesůchet Seht. ich heymsůch vber euch. das vbel' ewre hendlung spricht d herr. Vñ ich samel dy vberbeleibung meiner herd von allen landen. zu den ich sie außwarf. vñ ich beker sy zu irẽ veldern. vñ sy wachssen vñ werdẽ gemanigualtiget. vñ ich wil erkücken hirten vber sie. vnd sie weyden sie. Sie fürchten sich nicht fürbas. noch erschreckẽ. vnd kümer wirt gesůchet auß Der zal spricht d herr. Seht Die tag kümẽ spricht Der herr. vnnd ich wird erkücken Dauid die gerechten blumen. vñ Der künig wirt regieren. vñ wirt weyß vnd thut das ertrayl vñ Die gerechtigkeyt in der erde. In den tagen wirdt behalten iuda. vñ israhel wirt wonen zuuersihtigklich. Vnd dirtz ist der nam. Das sie werden heyssen. vnser herr ist gerecht. Vmb dirtz. seht. Die tag kümẽ spricht Der herre. Vñ sie sprechen nit fürbas. Der herr lebet. Der da auß fürt die sün israhel vō dem land egipti. Sunder. Der herr lebet. Der Da auß füret vñ zu füret den samẽ des hauss israhel. von der mitnechtlichen erde vnd von allen landen. zu dẽ ich sie auß warff her. vnd sie werden wonen in irez land. Zu dẽ weyssagen mein hertz ist betrübet i mitt meines bauchs. allẽ meine bayn erbidmetẽ Ich bin worden als ein trunckner man. vnd als ein feuchter mensch von dem weyn vor dez ant lytz des herren. vñ vor dem anthytz seiner heyligẽ wort. wañ die erde ist erfüllt mit eebrechůng. Wañ die erde klaget vor dẽ antlytz des fluchs. Die veld der wüste sind dürr worden. Jr lauff ist böß worden. vñ ir stercke ist vngeleych. Wañ der weyssag vnd der priester sind vermayliget. vñ ich hab funden ir vbel in meinẽ hauß spricht Der herre. Darum̃ der weg wirt als schlipferig in dẽ vinsternussen. wañ sie werdẽ sie anstossen vnd vallen in im. Wann ich bring vber sie Die ebeln ding. das iar irer heymsůchung spricht d herre. Vnd ich sah die torheyt in dẽ weyssagẽ samarie. vnd sie weyssagten in baal. vñ betrogẽ mein volck israhel. Vnd ich sah die gleychnuß in dẽ weyssagen ierusalem. Die eebrechůng vnd dẽ steyge d lůge. vñ sie steckten die hend d bößesten. das sie sich nit bekertẽ. ein iegklicher vō seiner bosheyt. All sind sie mir wordẽ als sodoma. vñ all ir inwoner als gomorra. Darüb diss ding spricht Der herre der heer zu dẽ weyssagẽ Seht ich speyse sie mit wermuten. vñ trenck sie mit gallen. Wañ von den weyssagẽ ierusalem ist auß gegangẽ die vermayligung auff allẽ erde Diss ding spricht Der herr der heer. Nit wöllet hören die wort der weyssagen. Die euch weyssagẽ vñ euch betriegẽ. Sie redẽ die gesiht irez hertzen. nit vō dem mund des herrẽ. Sie sagen dẽ. die mich verspottẽ. Der herr hat geredt. euch wirdt der frid. Vnnd sie sprachen zu einẽ iegklichẽ der da geet in der schnödigkeyt seines hertzen. Das vbel kümbt nit auff euch. Wann wer was gegenwurtig in dem rat des herrẽ. vñ sah vñ hört sein rede. Wer mercket sei wort vñ hort es. Seht der sturmwind der herlichẽ vnwirdigkeyt geet auß. vnd das vngewitter kümbt vnnd bricht auß auff das haubt der vngütigen. Der grymmig zorn des herrẽ keret nit wider vntz dz er thu. vñ vntz das er erfüll die gedenckung seines hertzen. Jr vernemet seinen rat in den nägsten tagen. Sant ich nit die weyssagen vnd sie liffen. Redt ich nit zu in. vnnd sie weyssagten.

Ob sie wern gestanden in meinem rat. vñ hettē kund gethan meine wort meinem volck. ich het sie abgekeret von irem bösen weg. vnd von iren argsten gedancken. Wenstu Jeñ. Das got ist nō nahend ich bin der herr. vnnd got ist von verre. Ob der man wirt verholen in dē verborgē dingen. Vnd sih ich in Jeñ nit. spriche der herr. Erfüll ich denn nit den hymel. vnd die erd spriche der herr. Ich hört die ding. die die weyssagen sprachen. da sie weyssagten in meinē namen die lüge vnnd sprachen. Wir trawmet mir trawmt. Untz wieland ist diß in dem hertzē der weyssagē. die da weyssagē dy lüge. vnd die da weyssagen die verlaytung ires hertzen. die da wöllen thun. das mein volck vergesse meines namē vmb baal. der weyssag der da hat den trawm erkündt den trawm irer trewm. die ein ieglicher rede zu seinē nehstē. als ir veter vergassen meines namen vmb baal. der weyssag der da hat den trawm. sage den trawm. Vnnd der da hat mein wort. der red mein wort warlich. Was ist dem sprewr zu dem waytzen spricht der herre. Sind Jeñ nit meine wort als ein fewer. vnd als ein hamer. der da zerbricht dē steyn spricht der herr. Darumb. secht. ich send zu den weyssagen spricht der herre. dy da stelen mein wort ein ieglicher von seinem nehsten. Secht. ich rede zu dē weyssagen spricht der herr. die da nemen ire zūngen vnd sagē. der herre spricht es. Secht. ich gee zu den weyssagē dy da trewmē die lüge. spricht der herre. die da verkündē die ding. vñ verlaytē mein volck in irer lüge. vñ in iren wunderwerecken. da ich sie nit het gesant. noch het in gebottē die da nützen disem volck spricht der herr'. Darumb ob dich diß volck fraget ob der weyssag oder der priester. sagend. Was ist dy bürde des herrē. Sprich zu i. Jr seit die bürde. ich verwirff euch spricht der herre. vñ der priester vñ d weyssag. vñ das volck. das da spriche die bürde des herren. ich heymsüch vber disen man vnnd vber sein hauß. Dise ding saget. ein ieglicher zu seinem nehsten. vnd zu seinez bruder. Was antwurt der herr. Vnnd was hat geredt der herr. Vnd der bürde des herren soll man fürbas nit mer gedencken. wañ ein bürde wirt einem ieglichen sein red. Wir ir habt verkert dz wort gottes des lebendigen des herren der scharen vnsers gots. Dise ding sprich zu dem weyssagen. Was hat dir geantwurt der herre. vñ was hat geredt der herr. Ob ir aber saget. die bürd des herrē. Darumb dise ding spricht der herre. Darumb dz ir habt gesagt diß wort. die bürde des herrē. vnd ich sant zu euch. sagend. Nicht wöllet sagen die bürde des herrē. Darūm secht. ich nim euch tragend von meinem antlytz. vnd verlaß euch. vnd die stat. dy ich euch gab vnd ewrē vetern. Vnd ich gib euch zu einē ewigen laster. vnd zu einer ewigē schande. die da nimmer wirt vertylget mit vergessung.

Das. XXIIII. Capit. wie

iuda vbertrettung thet. vnd wie iuda widerumb herüfft ist. vnder der figur der feygen körb.

Der herr zeyget mir. vnd seht zway vaß warē gesetzet vol feygen vor dē tempel des herrē. Darnach da nabuchodonosor der künig der babilonier het vbertragen iechoniaz den sun ioachim den künig iuda. vnd seine fürsten. vñ dē schmid vnd sein goldschmid. dē einschliesser des edelin gesteins von iherusalem. vnd het sie zugefüret in babilō. Ein vaß dz het gantz guter feygē als dy feygen der ersten zeyt haben gewont zesein. Vnnd das ein het gar böß feygen. die man nit mocht essen. darumb das sy warn vbel. Vñ der herre sprach zu mir. Jheremia. wz sihst du. Vñ ich sprach. Gut feygen. vnd gar gut feygē. Vñ vbel. vnd gar vbel. die man nit mag essen. darūb das sie sind vbel. Vñ das wort des herrē ward gethan zu mir. sagend. Dise ding. spricht d herr got israhel. Als die guten feygen. also erkēn ich die vbergeeung iuda. die ich außlieff von diser stat in das land der chaldeer in gut. vñ ich setze meine augē vber sie zuer sünen. Vnd ich wöll füre sie in diß land. vñ ich bawe sie. vñ verwüst sie nit. Vnd ich well sie pflantzen vñ reut sy nit auß. vñ ich gib in ein hertz. das sie mich wissen das ich bin der herre. Vnd sie werdē mir in ein volck. vñ ich werd in zu ein got. das sie widerkeren zu mir in allem irem hertzen. Vnnd als die bösen feygen. die man nit mag essen. darūm dz sie sind böß. Dise ding spricht der herr. Also gib ich sedechiam den künig iuda. vnd seine fürsten vnd die vbrigen von iherusalem. die da beleibē in diser stat. vnd die da wonē in dez land egipti Vnd ich gib sie in ein bekümerūng. vñ zu einer zwangtsale allen reychen der erde. zu einem laster. vnd zu einer gleychnuß. vnd zu einē sprichwort. vnd zu einem fluch in allen stetten zu den ich sie außwarff. Vnd ich send in sie das waf-

fen.vnd den hunger.vnd die pestilentz biß das sie werden verwüstet von dem land. das ich in gab vnd iren vetern.

Das.XXV.Capitel.wie die iüden vnd des prophetē widersacher.vñ vil auß dem gemeinen volck geplagt wurden. Vñ wie sünderlich die iüden verwüstet wurden.

DIs wort.Dz das ist gethan zů iheremiam. von allez volck iude. in dē vierdē iar ioachim des suns iosie des künigs iuda. darnach da iechonias ward vbertragen in babilon. Vnnd ist das erst iar nabuchodonosor des künigs der babiloner. das iheremias der weyssag redt zu allem volck iuda.vnd zu allen inwonern iherusalem.sagend Von dem dreytzehenden iar her des reychs io sie.des suns ammō.des künigs iuda.untz an disen tag.vnnd ist das dreyunzweintzigest iar.da ward das wort des herrē gethan zu mir. vñ ich hab geredt zu euch auffsteend von der nacht. vnd ich redt vnd ir hört sein nit. Vnnd der herr sant zu euch all sein knecht die weyssagen.auffsteend frů.vnd er sant.vñ ir höret sein nit. noch habt geneyget ewre orn dz ir habt gehort.da er sagt. Werdet bekert ein ieglicher von seinē bösen weg.vnd von ewern argesten gedancken.vñ ir werdet wonen in dem land.daz euch der herr gab.vnd ewren vetern.von der welt vnd untz zu der welt. Vnnd nicht wölt goen nach frembden gōtern dz ir in dienet.vñ sie anbettet. noch mich beweget zu dem zorn in den wercken ewer hende.das ich euch nit peynige. Vnd ir hortet mich nit spricht der herr.das ir mich bewegtet zu dem zorn in dē wercken ewer hende. zu ewerm vbel. Darumē dise ding spricht der herre der heer. Darumb dz ir nit habt gehort meine wort.Seht ich send vnd nim alle geschlecht mitternacht.spricht der herre.vñ meinen knecht nabuchodonosor den künig der babilonier.vnd ich zufür sie vber diz land.vnd vber sein inwoner.vnd vber all sein geburt.Die da sind in seinē umbkraiß.vnd ich erschlah sie.vnd setz sie in einen schrecken.vñ i ein wspelin. vnd in dy ewigē einöde. Vnd ich verleuß auß in. Die stymm der frewden. vnnd die stymm der glori. die stymm des breutigams.vñ die stym der braut. die stym der mül.vnd das liecht der liecern. Vnd alles ir land wirdt in ein einöd vnd in ein vorcht.vñ alle dise menschen dienen dem künig nabuchodonosor sibentzig iar. Vnd wañ die sibentzig iar werden erfült.so will ich heymsůchen vber den künig der babilonier.vnd vber dises volck. vnd vber das land der chaldeer ir missetat. vnd ich setz sie in die ewigen einöde. spricht der herre. Vnd ich zufüre vber diz land alle meine wort die ich hab geredt wider es.alles das da ist geschribē in disem buch.welche iheremias hat geweyssaget wider alle menschen.wann sy dientē in.da sie warn manig heyden vnnd groß künig. Vnd ich widergib in nach irē wercken.vñ nach den wercken irer hend. Wañ also spricht d herr der heer got israhel. Nim dē kelch des weyns dises grymmes von meiner hand.vnnd schenck von in.allen völckern.zu den ich dich sende.vnd sie trincken vnd werden betrůbet.vnnd werden vnbesinnet vor dem antlytz des waffens. das ich send vnder sie. Vnd ich nam den kelch vō d hand des herren.vnd ich schenckt allen menschen.zu den mich der herre sant.iherusalem vñ allen stetten iuda.vnd iren künigen vnd iren fürsten.das ich sie geb in ein einöde.vnd in vorcht vnd in wspeln.vnd in fluch.als diser tag ist.vnd pharaoni dem künig egipti.vnd seinen knechtē. vnd seinen fürsten.vnd allem seim volck.vnd gemeinklich allen künigen des lands ansitidis. vnnd allen künigen des landes der philistiner. vnd ascalonis.vnd gaze.vnnd accaroni idumee. vnd den andern azothi.vnd moab. vnd den sünen ammō vnd allen künigen thiri.vnd allen künigen sydonis. vnd den künigen des lands der inselin.die da sind ienhalb des meres.vñ dedan vnd theman.vnd buz.vnd allen den.die da sind beschoren an dem har.vnd allen künigē arabie. vnd allen künigen des vndergangs.die da wonen in der wüst.vnd allen künigen zambri. vnd allen künigen elam.vnd allen künigē der medier.vnd allen künigen gen mitternacht. von nahend vnd von verre.einen ieglichen wider seinen bruder.vnd allen künigen des lands.Die da sind auff dem antlytz der erde. Vnd der künig sesach trinckt nach in. Vñ du sprichst zu in. Dise dz spricht der herr d schare got israhel. Trincket vñ werdet trunckē.vnd vndewet vnd vallet. vnd nit wölt auffstee vor dem antlytz des waffens.das ich send vnd euch. Vnd so sie nit wöllen nemen den kelch vō deiner hand dz sie trinckē.So sprich zu in. Dise ding spricht der herr der heer. Trinckend werdet ir trincken. Wann

scht.in der stat.in der mein nam ist angerüffet
wan ich an zepeynigen.vnd ir werdet als die vn
schuldigē.vnd als die freyen. Jr werdet nit vn
schuldig.wann ich anrüff das waffen vber allē
inwoner der erde spricht der herr der heer. Vñ
du weyssagest zu in.alle wort.vñ sprichest zu in
Der herr rüfft vō der höhe.vñ gibt sein stymm
von seiner heyligen wonung. Rüffend rüfft er
vber sein ziere.Man wirt singē den gesang der
trettenden in den wessen wider alle inwoner d
erde. Der don volkümbt untz zu den ausserstē
enden der erd.wañ dem herren ist dz urteyl mit
den menschē.Er wirt geurteylet mit allē fleysch
Die vngütigē hab ich geantwurtet dē waffen
spricht der herre. Dise ding spricht der herr der
heer.Seht die zwangksal geet auß.vō dē volck
in dz volck.vñ ein grosser sturmwind wirt auß
geen von dē öbersten teylen der erde. vñ die er
schlagē des herrē werdē an dem tag.von d höh
der erde.untz zu seiner höhe.Sie werdē nit ge
klaget noch gesamelt.noch begraben.Sie wer
den ligen als der must auff dē antlitz der erde.
Jr hirten klaget. vnd schreyet . vnd ir böseſten
der herd bespreng euch mit aschen wann ewer
tag sind erfült.vñ ewer verwüstung.Das ir wer
det erschlagē.vñ ir vallet als die köstlichen vas
Vñ die flucht wirt verderben vō den hirtē.vnd
das heyl von den böseſten der herd. Die stymm
des ruffs der hirten.vñ die klag der böſten der
herd. Wañ d herr hat verwüstet ire weyd vñ dy
velde des frids schweygen vor dē antlitz des
zorns des grymmē des herzē.Er liess sein taber
nackel als der lewe.ir land ist gemachet in ver
wüstung vor dē antlitz des zorns der tawben.
vñ vor dē antlitz des zorns des grymmes des
herren.

Das.XXVI.Capitel.my

Jheremias prophetiret wider den tempel. vnd
wider die stat.vnd wie im die priester vnnd das
volck widersprach. Dannoch blib er bestendig
in seinen worten.

IN dem anfang des
reychs ioachim.des sons iosie des kü
niges iude.Ditz wort ward gerā von
herrē.sagēd.Dise ding spricht d herr.Stee i dē
hof des hauss des herrē.vñ red zu allē stetten
iude.vō dē sie kümē.Dz sie anbettē in dz hawß
des herrē.alle red dy ich dir gebot.Dz du sy red
test zu in. Nicht wöllest verhaltē dz wort.ob sy
es villeycht hören.vñ werdet bekeret ein ieglich
er vō seinez böſen weg.vñ mich rewe des vbels
das ich in gedacht zethün vmb die bosheyt irer
vbūgen. Vñ du sprichst zu in. Dise ding spricht
der herr. Ob ir mich nit hörēt dz ir geet in mei
ner ee. dy ich euch gabe. Dz ir hört die wort mei
ner knecht d weyssagen. die ich sant zu euch.ich
stād auff vñ schicket in d nacht.vñ ir hort es nit
ich gib ditz hauß als sylo.vnd dise stat gib ich
zu einē fluch allē mēschē d erde. Vñ die priester
vñ die weyssagē vñ alles volck hortē jheremiaz
redē dise wort in dē hauß des herren. Vnd da
jheremias het volbracht zeredē alle ding.dy im
der herr het gebottē.Dz er sie redet zu allē volck
Die priester vñ die falschē weyssagē. vnd alles
volck begryffē i.sagēd.Er sterb des todes. War
umb hat er geweyssaget in dē namē des herrē.
sagēd. Ditz hauß wirt als sylo.vñ dise stat wirt
verwüst. Darumb dz d inwoner nit sey. Vñ alles
volck ward gesamelt vnd jheremiaz in dē hauß
des herren. Vnnd die fürsten iuda horten alle
wort.vnd stygen auff vō dem hauß des küngs
in das hauß des herrē. Vnd sassen in dem ein
gang des newē tors des hauss des herzē. Vñ
die priester vnd die weyssagen redēt zu den für
sten vnd zu allem volck.sagend. Das urteyl des
todes ist disem mann.wann er hat gesagt wider
dise stat.als ir mit ewern oren habt gehort. Vnd
jheremias sprach zu allen fürsten vnd zu allem
volck.sagend. Der herre hat gesant. Dz ich weyß
saget zu disem hauß.vnd zu diser stat alle wort.
die ir habt gehort. Darumb nun machet gut ew
er weg.vnd ewer lernung.vnd hort die stymm ew
ers herren gottes.vnd den herren berewet des
vbels. das er hat geredet wider euch. Aber sehe
ich bin in ewerē hendē thut also. als es ist gut
vnd gerecht vor ewren augē. Jedoch wisset vñ
erkennet ob ir mich erschlahet.ir antwurtet dz
vnschuldig plut wider euch selber.vnd wider di
se stat vnd wider ir inwoner. Wañ der herr hat
mich gesant zu euch in der warheyt. das ich red
alle dise wort in ewre oren. Vnnd die fürsten
vnnd alles volck sprachen zu den priestern vnd
zu den weyssagen. Disem mann ist nit das ur
teyl des todes. wann er hat geredt zu euch in dē
namen des herren gottes. Darumb die mann
stunden auff von den alten des volckes.vnd thē
ten vnnd sprachen zu aller schar des volckes.
Micheas von morasthin was ein weyssag in
den tagen Ezechie des küngs iuda.vnnd er
sprach zu allem volck iude.sagend. Dise ding

spriche Der herre Der scharen. Syon wirdt geackert als ein acker. vñ iherusalē wirt zu einm hauffen Der steyn. vnd Der berg Des hauss Des herren i Die höh Der weld. Verdamt in Deñ mit mit Dē tod ezechias ō künig iuda. vnnd alles iuda. Vorchē sie Deñ mit Den herren. vñ batten Das antlytz Des herrē. vñ Dē herren rewet Des vbels Das Da ward geredet wider sie. Darumb wir wöllen nicht Ditz groß vbel wider vnser selen. Vnd vrias ō sun semei vō chariathiarim. weyssagend. in Dem namen Des herrē. vnd er weyssaget wider Dise stat. vñ wider Ditz land nach allen worten iheremie. Vnnd ioachim Der künig hört Dise wort vnd all gewaltigen vñ sein fürsten. vnd Der künig süchte in zetöten. Vñ vrias hort es vnd vorcht sich. vnd floh vnd gieng in egiptū. Vnd Der künig ioachim sant manñ in egiptum. helnathan Den sun achobor. vnd manñ mit im in egiptum. Vnd sie fürtē vriam auß vō egipto. vnd zufürten in zu Dem künig ioacham. vnd er schlug in mit Dem waffen vñ warff sein aß in Die greber Des vnedlin gepöfels. Darumb Dy hād archā Des suns saphan wz mit iheremie Dz er nit würd geātwurt in Die hēd Des volcks. vnd Das sie in erschlügen. In Dem anfang Des reychs ioachim Des suns iosie Des künigs iude Ditz wort ward gethan zu iheremiam von Dem herren sagend.

Das.XXVII.Capit. wie Die künig gefangen warden vnnd von Der prophetzey wider Den künig sedechiam.

DIse Ding spricht Der herr zu mir sagend. mach Dir band vñ kettē. vñ leg sie an Deine hals. vñ send sie zu Dem künig edom. vnnd zu Dem künig moab. vnnd zu Dem künig Der sün ammon. vnd zu Dem künig thiri. vñ zu Dem künig sydonis. i Der hand Der botten. Die Do kamen zu iherusalez zu sedechiā Dem künig iuda. vñ er gebot in Das sie redten zu irem herren. Dise Ding spricht ō herr Der heer got israhel. Dise Ding sprecht zu ewren herren. Ich hab gemachet Die erd. vñ Den menschē. vñ Die vih. Die Do sein auff Dē antlytz aller erde i meiner grossen sterck. vñ i meinē gestrackten arm. vnd gab es Dē. Der Do geuiel vor meinē augē. Vñ nu also gab ich Dise land in Die hand nabuchodonosor Des künigs ō babilonier meines knechts. vñ hiezuber gab ich im Dy tyer Des ackers. Das sie im Dienen. vñ im Dienē alle leut vñ sein sun. vñ Dez sun seins suns. biß Das künn Die zeyt seins lands vnd sein. Vnd im Dienē vil leut vnd groß künig. vnd Das volck vñ Dz reych. Das Do nicht Dienet nabuchodonosor Dē künig Der babilonier. vnnd ein iegklicher Der Do nicht neyget seinen hals vnder Dem ioch Des künigs Der babilonier. Ich heymsüche vber Ditz volck in Dem waffen. vñ in hunger. vñ in Der pestilēcz. spriche Der herr. biß Dz ich es verwüst in seiner hand. Jr aber sullet nit hören ewer weyssagen. noch Die zauberer. noch Die trewmer. noch Die warsager. noch Die vbeltuer. Die euch sagen. Jr werdet nit Dienen nabuchodonosor Dē künig ō babilonier. Wann sie weyssagen euch Die lüg. Das sie euch verr machen von ewrem land. vnd werffen euch auß. vnd ir verderbet. Das volck. Das Da vnderleget seinen hals vnder Dem ioch Des künigs Der babilonier vñ. Dienet im. ich laß es in seim land. spriche Der herr. vnd er bawt es vñ sie wonen in im. Vnnd ich hab geredt zu sedechiam Dem künig iuda nach allen Disen worten. sagend. Vnderleget ewer helss vnder Dem ioch Des künigs Der babilonier. vnd Dienet im. vñ seinem volck. vnd ir werdet leben. Warumb sterbet ir. Du. vñ Dein volck. in Dē schwert vñ i hüger. vñ im pestilentz. Als Der herr hat geredt zu Dem volck. Das Da nicht wolt Dienen Dem künig Der babilonier. Nicht wöllet hören Die wort Der weyssagen Die euch sagen. nicht Dienet Dem künig Der babilonier. wann sie sagen euch Die lüge. Wann ich hab sie nit gesandt. spriche Der herr. vnd sie selb weyssagen lüglich in meinem namen. Das sie euch außwerffen. vnd ir verderbet. Als wol ir. als Die weyssagen. Die euch weyssagten. Vnnd ich hab geredt zu Den priestern. vnd zu Dē volck. sagend. Dise Ding spricht Der herr got. Nit wöllet hören Die wort ewer weyssagen. Die euch weyssagen. vnnd sprechen. Sehe Die vaß Des herren. sie keren schier wider von babilon. Wann sie weyssagen euch Die lüge. Darumb nit wöllet sie hören. aber Dienet Dē künig Der babilonier. Das ir lebet. Warumb wirt gegeben Dise stat in Dy eynöde. Vñ ob weyssagen sind. vnd Das wort Des herrē ist in in. sy begegnen Dē herren Der heer. Das Die vaß. Die Da warn gelassen in Dez hauß Des herren. vñ in Dē hauß Des künigs iuda. vñ iherusalē. nit kümē in babilonē. Wann Dise Ding spricht Der herr Der heer zu Dē pfeilern. vñ zu Dē mer. vñ zu Dē grūtueste. vñ zu Dē andern Der vaß. Dy Da warn beli bē i Diser stat Dy nabuchodonosor ō künig ō Ba

bilonier.mit het hingenümen. Da er vbertrug ie choniam Dē sun ioachim Dē künig iuda von iherusalem in babilon.vñ alle edelsten iuda vñ iherusalem. Mañ Dise ding spricht Der herr d heer got israhel zu Den vassen. Die Da sind gelassen i Dem hauß Des herrē vñ in Dē hauß Des künigs iuda vñ iherusalem. Sie werdē vbertragē in babilon. vñ werden Da vntz an Den tag irer heymsüchūg spricht Der herre. Vnd ich will sie heyssen widerbringen vnd widersetzen an ir statt.

Das.XXVIII.Capitel.wie

Ananias Der valsch prophet wider Jheremiaz prophetiret. vñ wie er Die ketten von iheremias hals name.vnd von seinem tod.

VND es ward gethan in Dē iar.in Dez anfang Des reychs sedechie Des künigs iuda in Dē vierden iar in Dem fünfte moned.ananias Der sun assur Der weyssag von gabaon sprach zu mir in Dem hauß Des herrē.vor Den priestern vñ allē volck. sagend. Dise ding spricht Der herr Der heer got israhel. Ich hab zerriben Das ioch Des künigs Der babilonier. Noch sind zway iar Der tag.vñ ich wird heyssen widerbringen zu Diser stat alle vaß Des herrē. Die nabuchodonosor Der künig Der babilonier hat genümen von Diser stat. vnd vbertrug sy in babilon. Vñ iechoniā Den sun ioachim Den künig iuda. vñ allen vbergang iude. Die Da sind eingegangen in babilon.ich kere sie vnd zu Diser stat.spricht Der herr. Mañ ich zerknisch Das ioch Des künigs Der babilonier. Vñ iheremias Der weyssag sprach zu ananiam Dem weyssagen.vor Dē augē Der priester. vñ vor Den augē alles volcks. Die Da stundē in Dē hauß Des herrē.vñ iheremias Der weyssāg sprach zu ananiam. Amen. Also thu Der herr. Der herr erfüll Deine wort.Die du hast geweyssaget.Dz Die vaß werdē widerbracht in Das hauß Des herrē.vnd alle vbergeenig vō babilō zu Diser stat. Jedoch hör Dirz wort.Das ich red in Deinē orn. vñ in Dē orn alles volcks. Die weyssagē dy vor mir waren vñ vor Dir vō anfang.vñ weyssagtē auff manger erd.vñ vber vil reych vō Dē streyt.vnd von d zwāckfale.vñ vō Dē hūger. Der weyssage. Der Da weyssaget Den fride so sein wort kümet.d wirdt gewisset ein weyssag.Dē Der herr hab gesant i Der warheyt. Vnd ananias Der weyssag nā Die kettē vō Dem hals iheremie Des weyssagē. vnd brach sie. Vñ ananias Der weyssag sprach i Dē angesicht alles volcks.sagēd. Dise ding spricht d herr. Also will ich zebrechē Dz ioch nabucho donosor Des künigs d babilonier nach zweyen iarē Der tag vō Dē hals aller mēschē. Vñ iheremias Der weyssag gieng in seinē weg. Vñ Dz wort Des herrē ward gerā zu iheremiā Darnach Da ananias d weyssag het zerbrochē Die kettē vō Dē hals iheremie.sagēd. Gee vnd sprich zu ananiā. Dise ding spricht Der herr. Du hast zerbrochē Die hültzin ketten. Nun mach für Dise eysnin kettē. Mañ Dise ding spricht d herre Der heer got israhel. Ich hab gesetzt ein eysni ioch auff Dē hals aller mēschē. Dz sie Dienē nabucho donosor Dē künig Der babilonier. vñ sie werden im Dienē. vñ hierüber hab ich in gegebē dy tyer Der erde. Vñ iheremias Der weyssag sprach zu ananiā Dē weyssagē. Ananía hör. Der herr hat Dich nit gesant.vnd Du hast gemache Dirz volck sich zuuersehen an Die lüge. Darumb Dise ding spricht Der herr. Sih.ich lāß Dich vō Dē antlytz Der erde. Du stirbest in Disez iar. Wann Du hast gerede wider Den herrē. Vñ ananias Der weyssag starb in Dem iar in Dem sibenden moned.

Das.XXIX.Capitel.wy

Der prophet brief sendet zu Dē vbertrettern.vñ vō Der straffung Der valschē propheten. Die Dz iar Der gefangē satzten für Das sibentzigst iar. vnd von Der vbertrettung Des volcks.

VND Dirz sind Die wort Des buchs. Die Jheremias d weyssag sant vō iherusalē zu Dē vberbeleybūg en Der alten Des vbergāgs. vñ zu Dē priestern vñ zu Dē weyssagē.vñ zu allē volck Das nabuchodonosor het vbertragē od abgefüret vō iherusalē in babilō. Darnach Da iechonias Der künig wz ausgegangē.vñ Die frawe vñ dy keuschē vñ dy fürstē iuda vñ iherusalē.vñ Der schmid vñ d ein schlicsser Des edeln gesteyns vō iherusalē in d hand elasa Des sun saphan vñ gamaliel.vñ dy sün helchie Die sedechias Der künig iuda het gesant zu nabuchodonosor Dem künig d babilonier in babilō sagēd. Dise ding spricht d herr d heer got israhel zu aller vbergeenig. Die ich hab vbertragē von iherusalē in babilon. Bawet Die heuser.vnd wonet Darinn.vñ pflätzet Die gertē. vnd esset ir frucht. Nemet weyber. vñ geberet sün vnd töchter.vnd gebt weyber eweren sünen. vnd gebe mann ewren töchtern.vnd sie geberen sün vnnd töchter. vnnd werdet Da gemanigualtiget. vnnd nicht völlet sein lützler zal. vnd süchet den frid Der stat. zu Der ich hab heyssen

vbergeen. vñ bett zu dē herren vmb sie. wañ ew er frid wirt in irem fand. Wañ dise ding spricht der herre d heer got israhel. Euch sülle nit verfüren ewer weyssagē die da sind in ewer mitte. vñ vermercket zu ewren traumen die euch traumen. wañ sie weyssagen euch falsch in meinen namen. vnnd ich sant sie nicht spricht der herr. Wann dise ding spricht der herr. So sibentzig iar anfahen erfüllet zewerden in babilon. ich heymsüch euch. vnd ich will erkücken vber euch mein guts wort. zu ich euch wider füer zu diser stat. wañ ich wayß die gedanckē die ich gedēck vber euch spricht d herr. Dy gedāckē des frids vñ nit der zwangknuß. das ich euch geb zu ende vñ die gedult. Vnd ir werdet mich anrüffē vnd lebē. vñ ir anbett mich. vnd ich erhor euch. süchet mich vñ ir fyndet mich. So ir mich süchet in allen ewren hertzē. ich wird widerfunden vō euch spricht der herr. vñ ich widerfüer ewer gefengknuß. vnd ich samel euch vō allen mēschen vñ von allen stetten zu dē ich euch auftrayb spricht der herr. Vñ ich mach euch widerkeren vō diser stat. zu der ich euch machet vberzegeē. wañ ir sprachet. Der herr wirt vns erkücken dy weyssagen in babilone. Wañ dise ding spricht der herre zu dem künig. der da sitzt auff dē sal dauid. vnd zu einem iegklichen volck dem inwoner. diser stat. vnd zu ewren brüdern. die da nit sind aufgegangē mit euch in der vbergeeung. Dise ding spricht der herre der heer. Seht ich send in sie das waffen. vñ den hunger. vnd die pestilentz. Vñ ich setz sie als die bösen feygen die man nit mag essen. Darumb das sie sind böß. vñ ich wil sie durchechtē in dē waffen vñ in dē hünger vñ in der pestilentz. Vñ ich gib sie in bekümerūg allen reychē der erd. zu einē fluch. vnd zu einer voracht. vñ zu einē wispelin. vñ zu einē laster allē mēschē. zu dē ich sie aufwarff. Darumb das sie nit hortē meine wort spricht der herre. die ich sandt zu in durch mein knecht. die weyssagen. Ich stūd auff vō der nacht vñ sant. vñ ir hort es nit. spricht der herr. Darumb ir alle vbergeeūg. die ich außlies vō iherusalē in babilon. höret das wort des herren. Dise ding spricht d herr. Der heer got israhel. zu achab dē sun chulie vñ zu sedechiā dē sun maasie dy euch weyssagē lüglich in meinē namē. seht ich antwurt sie i die hand nabuchodonosor des künigs der babilonier vnd er schlecht sie vor ewren augen. Vnd der fluch einer iegklichen vbergeeung iude. der da ist in babilon. wirt aufgenūmē auß in sagēd Der herr setze dich als sedechiam vnd als achab dy der künig der babilonier röstet in dē fewer. Darumb dz sie tetten die torheyt in israhel. vñ eebrechten in die weyber irer freund. vnd redetē das wort lüglich in meinē namen. Das ich in nit gebot. Ich bin ein vrteyler vñ ei gezeug spricht der herr. Vnd sprich zu semeiam dem neelamiter. Dise ding spricht der herre der heer got israhel. Darumb das du hast gesendt bücher in meinem namen zu allem volck. das da ist in iherusalem. vnd zu sophoniaz dem sun maasie dem priester. vnd zu allen priestern. sagēd. Der herr hat dich gegeben einen priester für ioiade den priester. dz du seiest ein fürer in dem hauß des herren. vber einen iegklichē man. ein wassager vnd weyssage. das du in legest in den stock vnd in den kercker. Darumb nun warumb straffest du nit iheremiaz den anathoditer der vns weyssaget. Wann vber ditz sant er zu vns in babilonem. sagend. Es ist lang. Bawet die heuser. vñ wonet darinn. vnd pflantzet dy garten. vñ esset ir frücht. Darumb sophonias der priester las das buch in dy orn iheremie des weyssagē. Vñ das wort des herren ward gethan zu iheremiā. sagend. Sende zu aller vbergeeūg. vñ sag. Dise ding spricht der herr zu semeiam dem neelamiten. Darumb das euch semeias hat geweyssaget. vnd ich in nit sant. vnd er macht euch hoffen in die lüge. Darumb dise ding spricht d herre. Seht. ich heymsüch vber semeiam den neelamiten vnnd vber seinen samen. Der man wirdt im nit. der da sitz in der mitte des volcks. vñ er gesicht nit das gut. das ich thu meinem volck. spricht der herr. Wann er hat geredt die vbertrettung wider den herren.

Das.XXX.Capitel.wie

der prophet beschreybt das reych Christi. vnd von der zukunft des antierists. vnd wie der verurteilet sollē werden.

DItz ist das wort. das da ist geschehen zu Jheremiam vom herrē. sagēd. Dise ding spricht d herre got israhel. sprechend. Schreyb dir in ein buch alle wort. dy ich hab geredt zu dir. Wañ sehe dy tag kummē spricht d herr. vñ ich beker dy bekerūg meines volcks israhel vñ iuda. spricht d herr. vñ ich bekere sy zu dē lād dz ich gab irē vetern. vñ sy besitzē es. vñ ditz sind dy wort die d herr

hat geredt zu israhel.vnd zu iudam. wann dise ding spricht der herre. Wir hörten dy stym des schreckens.die vorcht.vnd der fride ist nit.Fra get vnd seht ob der man gebirt.Darumb. warumb sah ich die hend eins iegklichen manns auff seinen lenden als der geberenden. Vnnd alle ire antlytz sind gekeret in schmertzē.Wee. wann diser tag ist groß.sein geleych ist nit. vnd die zeyt des trübsals ist iacob. vnd auß im wirt er behalten. Vnd es wirde an dem tag spricht der herre der heer. Ich zerknisch sein joch von deinez halss.vnd zerreyß seine band. Vnd die frembden herschen nit füran vber in. Aber sie dienen irem herren got.vnd dauid irem künig. dē ich in will erklicken. Darumb.du iacob mein knecht.nicht fürcht dir.spricht der herre. vnnd israhel nit erschrick. Wann sih.ich mach dich behalten von dem verren land. vnd deinen samen von dem land irer gefengknuß. Vnd iacob kert wider.vñ wirdt ruen.vnd zufleüßt mit allen guten dingen. Vnd er wirt nit. den er fürchte. wann ich bin mit dir spricht der herr vz ich dich behalte. Wann ich thu die volendung in allen leüten.in den ich dich zerstrewet. Aber ich thu dich nit in die volendung.aber ich will dich kestigen in dem vrteyl.vz du dir nicht werdest gesehen vnschuldig. Wann dise ding spricht der herr.Dein bruch in vnheylsaz. dein plage ist dy bösist plag. Er ist nicht der da vrteylt. dein vrteyl.dir ist nit nütz zebinden dein hayslung. Alle dein liebhaber habē dein vergessen.vñ suchen dich nit.Wann ich hab dich geschlagē mit d plag des veindes. mit frayflicher kestigung. Vñ die menig deiner vngütigkeyt seint hart wordē deine sünd. Wz schreyst du vb dei rewe oder zerknischung.dein schmertz ist vnhaylsaz. vmb die menig deiner missetat. Vñ vmb dein hart sünd hab ich dir gethā dise ding. Darumb. alle die.die dich essen.die werdē verwüstet. vñ all dein veind werdē gefürt i gefēgknuß. Vñ die dich verwüstē.die werdē verwüstet. vnd all dei rawber.die gib ich in dē rawb. Ich verbirg dir dy masen.vnd gesundmache dich vō deinen wundē.spricht der herre. Wann syon.sie hiessen dich ein außgeworffne.dise ist die da nit hat ei widersuchēdē. Dise ding spricht der herr. Sih ich beker die bekerung der tabernackeln iacob. vnd ich erbarme mich seiner becher. Vnnd die stat wirde gebawen in ir hoh. vnnd der tempel wirde gegrundtuestet nach seiner ordnūg. Vñ das lob wirde außgeen von in.vnd dy styn des spilenden.vnd manigualtige sie. vnd sie werdē nit gemindert.vnd ich will sie hoh eren.vnd sie werden nit geengert.vnd ir sünd werdē als vō anfang.vnd ir samlung beleybet vor mir. Vnd heymsuch wider alle die in betrüben.sein layter wirt von im.vnd sein fürst wirdt fürgefüret vō seiner mitte. Vnd ich zufüge in. vnd er nahnet sich zu mir. Wann wer ist der da zufüget sein hertz.vz er sich nahne zu mir.spricht der herre. Vnd ir werdet mir zu einem volck.vñ ich wird euch zu einez got.Sehe der grymmig zorn des herrn ist ein außgeender sturmwind.Ein vallēder windspreel wirt in dem haubt der vngüti gen ruen. Der herr abkert nit den zoren der vn wirdigkeyt.biß das er thu vnd erfüll den gedā cken seines hertzē. In dem üngstē der tag wer det ir vernemen dise ding.

Das.XXXI.Capit.Von

bezaychung der heylsamen mütigkeyt Christi. Vnd seiner menschwerdung. vnd des gesetzs des ewangeliums. vnnd von dem baw der stat Jherusalem.

IN der zeit.spricht der herr.ich wird ein got allen geschlech ten israhel. Vnd sie werden mir i ein volck.Dise ding spricht der herr. Das volck vz da belib dem waffen. Das fand die genad in d wüste. Israhel gee zu seiner ru.Der herr erschin mir von verren. Vnd ich het dich lieb in einer ewigen liebe.Darumb erbarmend zuzoh ich dich junckfraw israhel. Ich bawe dich anderwayd. vnd du wirst gebawē. Noch wirst du gezieret mit deinen bauckē vnd geest auß an dē tantz d spilendē. Vñ noch pflantzest du die weyngar ten an den bergē samarie. Sie pflantzē dy pflā tzungē vñ lesen nit.biß daz dy zeyt kümbt.wann es wirdt der tag.an den die hüter rüffen an dē berg samarie vnd an dem berg effraim.Steet auff vnd wir steygē auff in syon zu unserm her ren got.wann dise ding spricht der herr. Frewet euch in der frewd iacob. vñ schreyet wider das haubt der heydē.Durchdönet singēd.vñ sprech end.O herre mach behaltē dei volck die vberbeleibūg israhel.Sih ich zufüer sie vō dē land mittermacht.vñ ich samel sy vō dē eussersti endē d erde.vnd dē werdē d blind vñ d lam.vñ die schwanger.vnd dye berhaftig bei einander ein michel samlung der widerkerenden her. Sie

kummen in dem waynen.vnd ich widerfüer sie in dē gebettē. Vñ ich zufüer sie durch dy bech der wasser i dē rechtē weg.vñ sy stossen sie nit i im. Wañ ich bin worden ein vater israheli. vnd effraim ist mein erstgeborns. Jr völcker höret dy wort des herrē.vñ verkündet es in dē inseln dy da sind verr.vñ sprechet. Der da hat zerstrewet israhel.der samelt in.vñ behüt in als der hirt seine herd. Wann der herr wirt erlösen iacob. vnd wirdt in erledigē vō der hand des gewalti gen. Vñ sie kümen vñ loben an dem berg syon. vnd fliessen zusamē vō den gutē dingē des herren.vber das trayd vñ vber den weyn vnd vber das öl.vnd vber die schwanger der vih.vnd der schwayge. Vñ ir sele wirt als ein gewasserter gart.vñ sie hügert füran nit. Dañ wirt erfrewet die iunckfrawe am tantz.vñ die üngling vñ die alten miteinandē. Vnd ich beker das waynē i frewd.vñ tröst sie.vñ erfrewe sy vō irē schmertzen. Vnnd ich trenck die seel der priester mit veyst.vñ mein volck wirt erfüllet mit gutē din gē spricht d herre. Dise dig spriche d herr. Ein stym d klagūg vnd des waynens ist gehört in d höh vñ des geschreys.rachel dy da beweynet ir sün.vñ wolt nit werdē getröstet vber sie.wañ sy sind nit. Dise dig spricht d herre. Dein styn rue vō dē waynē vñ deine augē vō dō zehern. wañ d lon ist deinē werck spricht d herre. Vñ sie keren wider von dē land des veinds.vñ die zuuersicht ist in deinē üngstē.spriche der herre. Vnd die sün keren wider zu iren endē. Hörend hört ich effraim vbergeen. Du hast mich gekestiget herre.vñ ich bin gekeret als ein ungezemtes vihlein. Beker mich vñ ich wird widerkeren.wann du bist mein herre got. Wañ darnach du mich bekertest ich würcket buss.vñ nach dem.vnd du mir zeygtest.ich schlug mein hüff. Ich bin geschendet vnd schamt mich. Wañ ich erleyde dz laster meiner iugent. Ob mir effraim ist ein erber sun.ob er ist ein zartes kind. wañ seyt dz ich hab geredet vō im.noch gedenck ich sein. Darumb mei gelider sind miteinandē betrübet vber in. Erbarmend erbarme ich mich sein.spricht d herr. Setze dir die spelöcken.setze dir dy bitterkeyt. Richte dein hertz in einē rechtē weg in dē du giēgest. Junckfraw israhel kerwider. kerwider zu disen deinē stettē. Vnstete tochter vntz wicklang wirst du zerfliessen mit dē wollüsten. Wañ der herr hat geschaffen ein newes ding auff der erd. Die fraw wirt vmbgebē einē man

Dise ding spricht der herr der heer got israhel Noch sprechē sie dis wort in dē land iuda.vñ in irē stetten.so ich beker ir gefengknuss. Gesegen dir der herr der heylig berg die schön d gerechtigkeyt. Vnd iudas.vñ all sein stet die ackerleut.vnd die da treybē die herd werdē wonē in im. Wann ich hab getrencket die müden seel. vnd hab gesatt ein iegklich hungerige seel. Dar umb bin ich erwecket als von dem schlaff. vnd ich sah.vñ mein schlaff ist mir senfft. Seht. Dye tag kümē spricht der herr. vnd ich wirde seen das hauss israhel.vnnd das hauss iuda mit dem samen der menschē. vñ mit dem samen der vih. Vnd als ich hab gewachet vber das ich ausreutet vñ verwüstet vñ zerbreche vnd zerstrewet vnd peyniget. Also wach ich vber sie. das ich bawe.vñ pflantze spricht der herre. In den tagen sprechē sie nit fürbas.vnser veter assen dē herbē weyntraubē vñ die zen der sün erzittertē Aber ein ieglicher stirbet in seiner missetat. Ein ieglich mensch der da isset dē herbē weyntrauben.sein zen erzitterent. Seht. Die tag kummen spricht der herr. Vñ ich mach ei newes gelübd dem hauss israhel vñ dem hauss iuda. Nit nach dem geding. das ich schlug mit iren veteru an dem tag. an dez ich begryff ir hand. das ich sie ausfüret vō dem land egipti. Vnd sie machtē eyttel dz gedig vñ ich hab ir geherschet spricht der herre. Aber dis wirt dz gedig. dz ich mach mit dem hauss israhel. Nach disen tagē spricht der herr. Ich will geben mein ee in irē gliedern vnd ich schreyb sie zu irem hertzē. vnd ich wird in zu einem got.vñ sy werden mir zu einē volck Vnd der man leret fürbas nit seinen nehsten. vnd der man seinen bruder .sagend .Erkēn den herren.wañ all erkennen sie mich vō irē minstē untz zu den meysten. spricht der herr. Wañ ich wird genedig iren missetaten.vñ fürbas wird ich nicht gedēckē irer sünde. Dise ding spriche der herre. Der da gibet die sunnen zu dē liecht des tags. die ordnung des mons vnd der stern in ein liecht der nacht. Die da betrüben das mere vnd gesundē ir flüss. Der herr der heer ist sein nam. Ob dise gesetz gebresten vor mir.spriche der herre. Denn so gebrister der sam israhel. dz nit sey ein volck vor mir alle tag. Dise ding spricht d herre. Ob mügē gemessen werdē die hymel vō obē.vñ mügē erfarē werdē die gründueste d erde vndē.vñ ich verwürff allē samē israhel vmb alle ding. dy sie tetē spricht d herre.

Seht. Sie tag kummen spricht Der herre Der heer. vnd die stat wirdt gebawen dem heren von dem turn ananehel vntz zu dem tor des winckels. Vnd die rigel des masses geet fürauss i seinem angesiht vber den bühel gareb. vñ vmbgeet goatha. vnd vber ein iegklich tal der ash. vñ d aschen. vnd vber ein iegklich gegent des tods vntz zu dem bach cedron. vnd vntz zu dem winckel des auffgangs des tors der ross. Der samen des herrē wirdt nit ausgereutet. vñ wirdt nit zerstört fürbas ewiglich.

Das. XXXII. Capit. wie

Sedechias der künig Jheremiam den propheten in den kercker setzet. Vnd wie Jheremias prophetirt. von der widerkunft babilonien.

DIs wort dz da ward gethan zu iheremiam von dem herrē in dem zehenden iar sedechie des künigs iuda. es ist das achtzehend iar nabuchodonosor. Da vmsleget das hoer des künigs der babilonier. ab. rusalem. vñ iheremias der weyssage was beschlossen in dem hof des kerckers. der da wz in dem hauss des künigs iuda. Wañ sedechias der künig iuda het in beschlossen. sagend. Warumb weyssagst du sagend. Dise ding spricht der herr. Sih ich gib dise stat in dy händ des künigs der babilonier. vnd er gewint sy. vñ sedechias der künig iuda empfleuhet nit von d händ der chaldeer. aber er wurt geantwurt in dy händ des künigs der babilonier. vñ sein mund mit seinē mund vñ seine augē. sehē seine augē. vñ er fürt sedechiā in babilo. vñ er wirt da biss dz ich in heymsuch spricht der herre. Ob ir aber streytet wider die chaldeer. ir habt nit glücks. Vnd iheremias spracb. Das wort des herrē ist gerā zu mir. sagend. Sih ananehel der sun sellum dei nes vettern sun. kumbt zu dir. sagēd. Kauff dir meinen acker. der da ist in anathot. Wañ er gehört dir von der sippschaft das du in kauffest. Vnnd ananehel der sun meins vettern kam zu mir. nach dem wort des herren. zu des hof des kerckers. vñ sprach zu mir. Besitz meinē acker. der da ist in anathot. in dē land beniamin. wañ das erb gehört dir. vnd du bist der nachkumen dz du es besitzest. Aber ich vernam das es wz das wort des herren. Vnd kauft den acker vō ananehel dem sun meines vetters. der da ist in anathot. Vnd ich gab im dz silber siben lot. vñ zehen silbrin. vñ schryb es in ein buch. vnnd bezaychet es. vnd ich zufüget mit gezeugen. Vñ wag das silber in der wage. vñ ich nam dz buch der besitzung bezeychent auffwendig. Vñ die fragen. vñ die bestetigung vnd die zeychē. Vñ ich gab das buch der besitzung baruch dē sun neri der tochter maasie. in den augen ananehel. meins vettern sun. vñ in den augē der gezeugē die da warn geschribē in dem buch des kauffs vnd in den augen aller iudē. die da sassen in dē hof des kerckers. Vnd ich geboe baruch vor in sagend. Dise ding spricht der herr der heer got israhel. Nim dise bücher. ditz bezeychent buch des kauffs vnd ditz buch das da ist offen. vnd leg sie in ein irdisch vass. das sie mügen beleybē manig tag. Wañ dise ding spricht der herr der heer got israhel. Noch werdē besessen heuser vnd eckr. vnd weyngarten in disem land. Vnd darnach. da ich bet geantwurt das buch der besitzung baruch dem sun neri. ich bettet zu dem herren. sagēd. O herr got heu. heu. heu. Sih du hast gemachet den hymel. vñ die erde in deiner grossen sterck. vnd in deinez ausgestreckte arm Vnd dir wurdt nicht schwer ein iegklich wort. Du thust die erbermbde in tausenten. vnd wirdgibst die missetat der veter i die schoss irer sün nach in. du aller sterckster. du grosser vñ gewaltiger. der herre der heer ist dir der naz. du bist gross in dem rat. vnd vnbegreyfflich in den gedancken. des augen sind offen vber all weg der sün adam. das du widergebest einem iegklichen nach seinen wegen. vnd nach der frucht seiner findung. der du hast gesetzt die zaychen vñ die wund in dem land egipti vntz an disen tag. vnd in israhel. vnd in den menschen. Vnnd du hast dir gemacht einen namen als diser tag ist. Vñ hast ausgefüret dein volck israhel von dē länd egipti in zeychē vñ in wunderwercken. vnd in einer krefftigen hand. vnnd in einem ausgestrecktem arm. vnd in einer grossen vorcht. vnd hast in gegebē ditz land dz du hast geschworē iren vetern. das du in gebest ein land flyessend mit milch vnnd mit hönig. vnnd sie giengen ein. vnd besassen es. Vnd sie gehorsameten nit deiner stimm. vnd giengen nit in deiner ee. sie tetten nit alle ding. die du in gebotte st dz sie es tetten. vnd alle vbel sind in kummen. Sih dy warümg sind zerbrochen wider die stat. dz sie werd gewunnē. vñ die stat ist gegebē in die hend der chaldeer vñ in die hēd des künigs d babilonier

die da streyten wider sy.vñ welche ding du hast geredt die sind geschehen von dem antlytz des waffens vñ des hungers vñ der pestilentz. als du selber schawest. Vñ o herr got du sprichst zu mir. Kauff den acker mit dē silber.vñ zufüg dir gezeugē.so die stat ist gegeben in die hand der chaldeer. Vñ dz wort des herren ward gethan zu iheremiā.sagend. Sih.ich bin ō herr gott alles fleysches. Wirt mir dein schwer ein yegliches wort. Darumb diss ding spricht der herre. Sih. ich antwurt diss stat in dy hand ō chaldeer.vnd in die hand des küngs ō babilonier.vnd sy gewinnē sie. Die chaldeer kumen vñ streytē wider die stat.vñ zünden sy an mit fewr.vñ verbrennē sie.vñ die hewser.vnder der decher sie opfferē die opffer den frembdē göttern mich zeraytzē. Wann die sün israhel vñ dy sün iuda tetten emsiglich dz vbel vor meinen augē von irer iugēt. Die sün israhel dy mich habē bewegt vntz nun in dē werck irer hend spricht ō herre. Wann diss stat ist mir worden in dem grymmigē zoren .vnd in der vnwirde von dē tag.an dem sie sie pawtē vntz an disen tag.an dē sie wirt abgenumen vō meinē angesihte.vmb dz vbel der sün israhel.vñ ō sün iuda.dz sie tetten.da sie mich bewegtē zu dē zoren sie selb.vñ ir künig.ir fürstē .vñ ir priester.vñ ir weyssagen. die mañ iuda.vñ die inwoner iherusalē. Vñ sie kertē zu mir die rugken.vñ nit die antlytz. da ich sy früleret vñ sie vnderweyset.vñ sie wolten nit hörē dz sie empfiengen die lere. Vñ sie satztē ire abgötter in dem hauß .in dem mein nam ist angerüffet. dz sie es vermayligetē.vñ pawten die hohē ding baal. dy da sind in dem tal des sunes ennon. das sie opfferten ire sün vñ ir töchter moloch. dz ich i nit gebot noch auffstyg in mein hertz das sie tettē die vnmēschlichen ding.vñ fürten iudā zu ō sünd. Vnd nun vmb diss ding spricht ō herre got israhel.zu diser stat.vō der ir sprecht .dz sie werd geantwurt in die hend des küngs ō babilonier in dē waffen.vñ in dē hunger vnd in ō pestilentz. Sih.ich samnel sie vō allen landē.zu dē ich sy auffwarff in meinē grymmē.vñ in meinē zorn.vñ in meiner vnwirde. Vñ ich wederfür sie zu diser stat .vnd ich mach sie wonen getrewlich.vñ sie werdē mir zu einē volck.vñ ich wird in zu einē got . Vñ ich gib im ein hertz vñ einē weg. dz sie mich fürchten all tag.vñ im sey wol vnd iren sünen nach in. Vñ ich schlah mit in.ein ewigs gelübd. das ich nit auffhör im wol zuthun.vñ ich gib mei vorcht in iren hertzen. das sie sich nit scheydē von mir. ich frew mich aber sie.so ich in wol thu. Vñ ich pflantz sie in disem land in ō warheyt in allem meinē hertzē.vñ i aller meiner sel. wann diss ding spricht der herr. Als ich zufürt weder das volck alles ditz groß vbel. also zufürt ich vber sy alles gut das ich hab geredt zu in. Vñ die ecker werden besessen i dem land.vō dem ir sprecht dz es wüst sey. darumb das ō mēsch mit belib noch dz vih.vñ das es sey gegebē in die hend ō chaldeer. Die ecker werden gekaufft vmb gelt .vñ werden geschribē in dē buch.vñ dz zeychē wirt angetruckt.vñ der zeug wirt zugefügt in dē land beniamin. vnd in dem vmbgang iherusalem .vñ in den stetten iuda.vnd in den stetten ō berg.vñ in den stetten der velder.vnd in den stetten .die da sind zu mittemtag. wann ich beker ir gefenck nuß spricht der herre.

Das.XXXIII.Capitel.Vō

dē trost ō erlösung des propheten .Vnd vō vil schöner prophetzey von dē reych vñ gerechtigkeyt crysti. Des waren Iaurs.

UND dz wort des herren ward gethā zu iheremiaz zum andern mal. noch da er noz beschlossen in dē hof des kercker. sagend. Diss ding spricht ō herr. ō diss dig wirt thun.vñ dz dig bildē vñ berayte.ō herr ist sein nā. Rüff zu mir.vñ ich erhör dich.vñ ich verkünd dir grosse ding vñ bestette die du nit wayst. wann diss dig spricht ō herr got israhel zu dē heusern diser stat.vñ zu dē heusern des küngs iuda. dy da sind zerstöret.vnd zu dē warmūgē.vñ zu dē waffen ō kumēdē. dz sy streyten mit dē chaldeern.vñ erfüllen sie mit dē aß ō menschē. die ich schlag in meinē grymmē vnd in meiner vnwirde. ich verbirg mein antlytz vor dirser stat vmb alles ir vbel. Sih. ich verbirg in die maseñ vñ die gesundtheyt.vñ heyl sy.vñ eröffen in dy bittung des frids vñ ō warheyt . Vnd ich beker dy bekerung iuda.vñ dy bekerūg iherusalem.vñ ich pawe sy als vō anfang .vñ reynig sie vō aller irer missetat mit ō sy mir haben gesündet. Ich wird genedig allē iren missetaten.i dē sy mir habē gesündet.vñ mich habē verschmecht Vñ es wirt mir zu einem namē.vñ i ein frewd . vñ zu einē lob.vñ zu einer frolockung allē völckern ō erde. die da hören alle gute ding .dy ich in wird thun. vnd sy fürchten sich vnd werden be/

trübet in allen stetten.vñ in allen frid.den ich in mache.Dise ding spricht der herr.Noch wirt gehört in diser stat.die ir sagt sie sey verwüstet darumb das der mensch nit sey.noch das vih in den stetten iuda.vnd ausswendig iherusalem.dy da sind verwüstet on den menschen.vnd on dē inwoner.vnd on das vih. Die stim der frewden vnd die stim der glori.vnd die stim des breutigamo.vnd die stim der braut die stim der sagenden.bekennet dem herren der heer'.wann der herr ist gut.wañ sein erbermde ist ewig.vñ der tragenden die gelübd in den hawß des herren Wañ ich wider für die bekerūg der erde.als an dem anfang spricht der herr.Dise ding spricht d herr der heer.Noch wirt in diser wüstē statt on den menschen.vñ on das vih.vñ in allen iren stetten.die woning der hirten vnd der ruenden herd.vñ in den bergigen stetten.vñ in den veldigen stetten.vñ in den stetten.die da sind zu mittentag.vñ in dem land beniamin.vñ in dē vmbgang iherusalem.vñ in den stetten iuda. Noch werden geen die herd zu der hand des.d sie zelet spricht der herr.Sehet die tag kumē spricht d herr.vñ ich wil erklicken das gut wort.das ich hab geredet zu dē hawß israhel vñ zu dē hawß iuda. In den tagen vñ in dem zeyt wil ich grunen machen dauid die blumē der gerechtigkeyt vñ er thut das vrteyl vñ das recht in dem lande In den tagen wirt behaltē iuda.vñ israhel wirt wonen getrewlich. Vñ diz ist der nam dz sy in werden nennen vnser gerechter herr. Wañ dise ding spricht der herr.Der mañ verdirbt nit von dauid.der da sitzet auff dem thron des hawß israhel. Vñ d mañ verdirbet nit vō meinē antlytz von den priestern vñ vō den leuiten. Der da opffert dy gantzē opffer.vñ anzünde dz opffer vñ erschlahe die optfer allē tag. Vnd das wort des herrē ward gethan zu iheremiā.sagēd. Disse ding spricht der herr.Ob mein gelübd mag eytel werdē mit dē tag.vñ mein gelübd mit der nacht.also das es nit sey tag vnd nacht in seinē zeyt.vnd mein gelübd mag eytel sein mit dauid meim knecht.das nit sey ein sun auß im.d da regiere auff seinē thron.vñ leuitē vñ priester meine diener.als dy stern des himels nit mügē werdē gezelet.vñ d sant des meeres gemessen.also manigualtig ich den samē dauid meins knechtz vñ die leuiten meiner diener. Vñ das wort des herren ward gethan zu iheremiā.sagend. Hast du dañ nit gehört was diz volck hab geredet.sagend. Die zwey geschlecht.die der herr hat erwelt.sind verworffen. Vñ sy verschmehtē mein volck.darūb das es fürbaß nit sey ein volck vor m. Dise ding spricht d herr.Ob ich nicht hab gesetzt mein gelübd zwyschen dem tag vnd der nacht.vñ die ee dē hymel vñ d erd. Vnd ich verwürff den samē iacob vñ dauid meines knechtz das ich nit auß nym vō seinem samen die fürstē des samens abrahā.ysaac vnd iacob. Wañ ich wider füre ir bekerungen.vñ erbarme mich ir.

Das.XXXIIII.Capitel.

Wie der prophet von dē ende.vñ gelegenheyt seins todes saget.Vñ wy er ine straffet vmb dy vbertrettung des gesetzs des herren.Vnd wy er darumb geplaget ward.

Dis wort.Dz da ist geschehen zu iheremiā von dē herrē.da nabuchodonosor der künig der babiloni er.vñ alles sein heer.vnd allē reych des landes. dy da waren vnder dē gewalt seiner hand.vnd alle völcker strittē wider iherusalē vñ all ir stett sagend. Dise ding spricht der herre got israhel. Gee vnd rede zu sedechiā dem künig iuda.vnd sprich zu im. Dise ding spricht der herr.Sih ich antwurt dise stat in die hand des künigs d babilonier.vñ er zünt sie an mit fewr. Vñ du entpflerhest nicht vō seiner hād.aber du wirst gefangen mit vahung.vñ wirst geantwurt in sein hend.vñ deine augen werdē sehen dy augē des künigs d babilonier.vñ dein mūd redet mit seynē mūd.vñ du wirst eingeen i babilonē. Jedoch Sedechias du künig iuda höre.Dz wort des herren.Dise ding spriche der herr zu dir.Du wirst nit sterbē in dem waffen.aber du stirbst in dem fride.Vñ nach den brennungen deiner veter d erstē künig.die vor dir warē.also werdē sie dich brennē.vñ wee.die frawen klagen dich.wañ ich hab geredet das wort spricht der herr. Vñ iheremias der weyssag redet zu sedechiā dē künig iuda alle dise wort in iherusalē.vñ das heer des künigs der babilonier.stryt wider iherusalem. vñ wider alle ander stett iuda.dy andern waren wider lachis vñ wider azecha.Wañ dise waren vberig vest stett vō den stetten iuda.Das wort. Dz da ward gethan zu iheremiā vom herrē.Darnach da sedechias der künig het geschlagē das gelübd mit allem volck in iherusalē.vñ predigt das ein yetlicher liess seinen knecht.vñ ein yetlicher sein diern.den hebreern vnd dy hebreerin

frey lyesse.vñ Daz sie in keiner weyß herscheten vber sie.Das ist in Dem iuden.vñ in seinē bruder. Darumb alle fürsten vñ alles volck.Dy Da warē eingegangen Das gelübd.horten es.Dz ein yeglicher ließ frey seinē knecht . vñ ein yeglicher seiDiern.vñ Das sie in fürbas nit herscheten.Darumb sie horten es.vnd liessen sie.Vnd Darnach wurden sie bekeret.vñ zugen wider ir knecht.vñ die Diern.Die sie hetten gelassen frey.vñ vndertenigeten sie zu knechten vñ Diernen .Vnd Das wort Des herren ward gethan zu iheremiam vō Dem herren sagend.Dise Ding spricht Der herre got israhel. Ich hab geschlagen ein gelübd mit ewern vetern an Dem tag.an Dē ich sie auß füret von Dem land egipti.vñ von Dē hauß Des Dienstes.sagend.Maÿ siben iare werdē erfüllet.ein yeglicher laß seinen bruder Den hebreer .D im ist verkaufft.vñ er Diene Dir sechs iar.vñ Du solt in frey lassen von Dir.Vñ ewer veter hörten mich nicht.noch neygten ir or .Vnd ir seyt herot bekeret.vñ tetten Das recht ist in meinē augen . Dz ir prediget Dy freyūg ei yeglicher zu seinē frewnd vñ ir seyt eingegangen Daz gelübd in meinē angesiht in Dē hauß.an Dem mein nam ist angerüfet vber es.Vnd ir seyt widergekeret.vnd habe miteinander vermayliget meinē namen.vñ habe widergefüret ein yeglicher seinē knecht.vnd ein yeglicher sein Diern Die ir hett gelassen . Das sie waren frey.vñ ires gewalts.vñ ir habt sy geiamdertenget.Dz sie euch sein knecht vñ Diern.Darumb Dise Ding spricht d herre . Ir habt mich nit gehört.Dz ir predigetet Die freyheit.ein yeglicher seinem bruder.vñ seinē frewnd.Sehe.ich predig euch Die freyheit spricht d herr .zu Dem waffen.vñ zu Der pestilentz.vñ zu Dem hunger .vnd ich gib euch zu einer bewegūg allē kūngreychen d erde. Vñ ich gib Die maÿ Die Da vbergeen mein gelübd.vñ behüten nit Die wort meines gelübds.in Dē sie vergünnet habē in meinē angesiht.ein kalb Dz sie haweten in zwey teyl.vnd Die fürsten iuda.vñ Die fürsten iherusalem giengen zwyschē seinen teyling.Die kewschē vñ Dy priester.vñ alles volck d erde.Die Da giengē zwyschen Der teylung Des kalbs. Vnd ich gib sie in Dy hend irer veynd.vñ in Die hand.d.Die Da suchen ir sel. Vñ ir todes ast.würde zu einē essen Dē vögeln Des himels.vñ Den tyeren d erde. Vnd sedechiam Den künig iuda'.vñ seine fürstē gib ich in Die hend irer veynd.vnd in Die hend.d.Die Da suchen ir sel.vnd in Die hende d scharen Des künigs Der babilonier.Die sich schyeden von euch. Seht ich geberet.spricht Der herre .Vñ ich will sie widerfüren zu diser stat.vñ sie werdē streyten wider sie.vñ gewinnen sie . vñ zünden sie an mit fewr. Vñ Dy stett iuda gib ich i Die eynöde. Darumb Das Der inwoner nicht sey.

Das.XXXV.Capitel.wie

Der prophet Das volck vmb ir vngehorsam straffet.vñ von Der widerspenigkeyt.

DIs wort.Dz Da ist gethan zu iheremiā von Dē herren in Dē tagen ioachim Des suns Josie des künigs iuda.sagēd.Gee zu Dē hauß d rechabiter vñ red zu in.vñ für sie ein.in Dz hauß Des herrē in Das vorherßlein d schetz.vñ gib in weyn zu trincken. Vñ ich nam iechonią Dē sun iheremie Des suns absame.vñ seinē bruder.vñ all sein sün vñ alles hauß Der rechabiter.vñ ich fürt sie ein in Dz hauß Des herrē zu Der schatzkamer d sün anan Des suns Jezedelie.Des manß gots .Die Da was bey Der schatzkamer Der fürsten vber Den schatz maasie Des suns selluz.Der Da wz ein hüter Des hofs. Vnd ich satzt vol kopff mit weyn vñ kelch für Dy sün Des hauß Der rechabiter.vñ ich sprach zu in. Trincket Dē weyn .Sie antwurten . Wir trincken nit weyn.wañ ionadab d sun rechab vnser vater gebot vns.sagēd. Ir werdet nit weyn trincken.ir.vñ ewer sün.untz ewigklich Vñ werdet kein hauß pawen.vñ keinen samen seen.vñ pflantzet nit weyngertē.noch werdet sy haben.Aber ir werdet wonen in Den tabernackeln alle ewer tag .Dz ir lebet manig tag auff Dē antlytz Der erd.in Der ir seyt elendig . Darumb wir gehorsamtē d stim ionadab Des suns rechab vnsers vaters in allen Dingen.Die er vns gebot.also Das wir nit weyn trincken all vnser tag wir vñ vnsere weyber.Die sün vnd vnser töchter vñ wir pawen nit hewser inzuwonen.vñ wir haben nit Den weyngartē vñ Den acker vñ seendē . aber wir haben gewonet in Dē tabernackeln .vñ waren gehorsam nach allen Dingen.Die vns gebot ionadab vnser vater . Da aber nabuchodonosor Der künig Der babilonier was aufgestygē zu vnserm land wir sprachē .Kumbt vñ wir wöllen eingeen in iherusalem von Dem antlytz Des heers Der chaldeer.vñ von Dē antlytz Des heers Der syrier.vñ wir beliben in iherusalem .Vñ Dz

wort des herren ward getha̅n zu iheremiam.sa
gend.Dise ding spricht der herr der heer got is
rahel.Gee.vnd sprich zu den mannen iuda.vnd
zu den inwonern iherusalem.Werdet ir vñ nit
nemen die zucht das ir gehorsamet meine̅ wor
ten.spricht der herr.Gesigten dy wort ionadab
des suns rechab.die er gebot seinen sünen .das
sie nit trincken den weyn.vñ sy truncken sein nit
vntz'on disen tag.wañ sie gehorsame̅t de̅ gebot
ires vaters.Aber ich hab geredt zu euch.vñ stünd
auf frü.vñ redet.vñ ir habt mir nit gehorsamet
Vñ ich sant zu euch all mein knecht . die weyss
agen.vñ ich stund auff frü vñ sant vnd sprach.
Werdet bekeret . ein yeglicher von seim bösen
weg.vñ macht gut ewer kerung .vnd wollet nit
nachuolgen den frembde̅ göttern.noch eret sie.
vñ ir werdet wonen in de̅ land.das ich euch gab
vñ ewern vetern. Vñ ir habt nit geneygt ewer
or.noch habt mich gehört . Darumb.die sün io
nadab des suns rechab .besteten das gebot ires
vaters.das er in hat gebotte̅.aber dirz volck ist
mir nit gehorsam gewesen .Darumb dise ding
spricht der herre der heer gott israhel.Seht.ich
zufür vber iudam .vñ vber all inwoner iherusa
lem.all zwangkſal.die ich hab geredt.wider sie.
Darumb dz ich hab geredet zu disen.vñ sie hor
ten sein nit.ich vodert sie .vnd sy antwurten mir
nit . Vñ iheremias sprach zu dem hauß d rech
abiter.Dise ding spricht der herre der heer got
israhel.Darumb das ir habt gehorsamet de̅ ge
bot ionadab ewers vaters.vñ habt behütet alle
seine gebot.vnd tettet alle ding.die er euch ge
bot. Darumb dise ding spricht der herr der heer
got israhel.Der man wirt nit abgeen von de̅ ge
schlechte ionadab des suns rechab.steede i mei
nem angesihte alle tag.

Das.XXXVI.Capitel.wie

baruch das buch lase i angesihte der fürste̅ . Vñ
wie sie dz verbrannten. Vñ wie der prophet wi
derumb schribe prophetzyrende wider ioachim.

VNd es geschah i dem
vierde̅ iar ioachim des suns iosie des
künigs iuda . das wort ward getha̅n
zu iheremiā von̄ herren.sagend. Nym dz buch
des buchs.vñ schreyb i im.alle̅ wort.die ich hab
geredt zu dir wider israhel.vñ iudam . vñ wider
alle völcker.von dem tag.an de̅ ich hab geredet

zu dir.von den tagen iosie vntz an disen tage.ob
villeycht das hauß iuda hör alle vbel.die ich in
gedenck zuthun .Ein yeglicher kerewid vō sei
nem bösesten weg.vñ ich wirt genedig der mis
setat vñ irer sünde .Darumb iheremias vodert
baruch den sun nerie.vñ baruch schrib auß dem
mund iheremie alle wort des herren . die er hat
geredt zu im in dem buch des buchs. Vnd ihe
remias gebot baruch sagēde. Ich bin beschlos
sen.ich mag nit eingeen in das hauß des herre̅ .
Darumb du gee ein.vñ lise von de̅ buch.in dem
du hast geschriben die wort des herre̅ auß mey
nem mund.das sie hör das volck in dem hauß
des herre̅ an dem tag der vasten . Vñ hierüber
lise sie in.das sie hör alles iuda.die da kume̅ vō
iren stetten.Ob villeycht ir gebet vall in de̅ an
gesiht des herren .vñ ein yeglicher kerewid vō
seinem bösesten weg.wañ der grymme ist gros.
vñ die vnwirdigkeyt.die der herr hat geredt wi
der dirz volck. Vñ baruch d sun nerie tett nach
allen dingen.die im iheremias der weyssag het
gebotte̅.er las auß dem buch die wort des her
ren.Wañ es ward getha̅n an dem fünfften iar
ioachim des suns iosie des künigs iuda.in dem
newnden moned.sie predigteten die vasten in de̅
angesiht des herren allem volck in iherusale̅.vñ
aller menig.dy da was kumen von den stette̅ iu
da in iherusalem. Vnd baruch las auß de̅ buch
die wort iheremie in dem hauß des herren in d
schatzkammer gamarie des suns saphan des
schreybers.in dem öbersten hof in dem eingang
des newen tors des hauß des herre̅.dz es hort
alles volck. Vñ da micheas d sun gamarie des
suns saphā hett gehört auß dem buch alle wort
des herre̅ .er gieng ab in das hauß des künigs
zu der schatzkammer des schreybers. Vñ selbt.
da sassen all fürsten.Elisama der schreyber vnd
dalias der sun semeie.vñ helnathan d sun acho
bor vñ gamarias der sun saphan.vnd sedechias
der sun ananie.vñ all fürsten. Vñ micheas ver
kündet i alle wort.die er höret lesen baruch auß
de̅ buch in de̅ orn des volcks. Darumb alle für
sten santen zu baruch.iudi de̅ sun nathanie des
suns selemie des suns chusi.sagend . Das buch
auß dem du hast gelesen.das es dz volck höret.
nym in dein hand vñ kum̄. Darumb.baruch der
sun nerie nam das buch in sein hand .vñ kam zu
im. Vñ sie sprachen zu im.dirz.vñ lise dise ding
in vnsern orn. Vñ baruch lase in iren orn . Dar
umb.da sie hörten alle wort .sie erschracken ein

yeglicher zu seinem nehsten.vñ sprachen zu ba/ ruch.Süllen wir verkünden Dem künig alle Di/ se wort.Vñ sie fragtē in sagēd.Thu uns kund i wellicher weyse hastu geschribē alle Dise wort auß seinem mund.Vñ baruch sprach zu in. Er redet auß seinē mūd als lese er zu mir alle wort vñ ich schrib sie mit Dinten in Das buch.Vñ al/ le fürsten sprachen zu baruch'. Gee vñ verbirg Dich.Du vñ iheremias.vñ keiner wyss.wo ir seyt. Vñ sie giengen in Den hof zu Dem künig.Vnd Das buch empfalhen sie in Der schatzkammer elisame Dem schreyber.vñ verkündten alle wort Das sie Der künig hōret.Vnd d künig sant iudi. Das er neme Dz buch.er nam es von Der schatz/ kammer elisame Des schreybers.vñ lase es Dem künig Dz er es hōret.vñ allen fürstē.Die Da stun/ den bey Dem künig. Aber Der künig sas in Dem wintterhauß in Dē newnden moned.vñ ein glut pfañ was gesetzet vor im vol glut.Vnd Da iudi het gelesen drey kleine bletlei od viere.er schnit es mit Dē messer Des schreybers.vñ warff es in Das fewr Das Da was in Dem glutscherben.biß Das alles buch ward verzeret mit Dem fewr Dz Da was in Dē glutscherben.Vñ Der künig vñ all sein knecht.Dy Da hettē gehört alle wort.vorch/ ten sich nit.noch zerschnittē ire gewād. Jedoch elnathan vñ Daias.vñ gamarias.widerzyetē Dē künig.Das er nicht verbrennet Das buch.vnd er hort sy nit.Vñ Der künig gebot ieremiel Dē sun amelech.vñ saraie Dem sun ezriel vñ seleniel Dē sun abdehel.Das sie fiengen baruch Den schrey/ ber.vñ iheremā Den weyssagen.aber d herr ver barg sie.Vñ Das wort Des herren ward gethā zu iheremā Dem weyssagen.nach Dem vñ d kü/ nig hett verbrant Das buch.vñ Die wort Die ba/ ruch het geschribē auß Dem mund iheremie.sa/ gend.Vlym wider ein ander buch.vñ schreyb i im.alle erste wort.Die Da waren in Dē erstē buch Das ioachim Der künig iuda het verbrant.Vnd sprich zu ioachi Dē künig iuda.Dise Dig spriche d herre.Du hast verbrāt Ditz buch.sagēd.War umb hastu geschriben in im.Verkündend d kü nig Der babilonier kumbt schnellig̃klich.vñ ver/ wüstet Ditz lande.vñ wirt thun Dz in im auffhō/ ren Der mensch vnd Das vih.Darumb Dise Ding spriche Der herr got wider ioachim Dē künig iu/ da.Darumb wirt nit.Der Da sitzt auff Dē gesch Dauid.vnd sein aß wirt verworffen zu Der hitz Durch Den tag.vñ Der kelte Durch Dy nacht.Vñ ich hey mīsüch wider in.vñ wider sainē samen.vñ wider sein knecht ir missetat.vñ zufüre vber sie vñ vber all inwoner iherusalem.vñ vber Dy maī iuda alles vbel.Das ich hab geredt wider sie.vñ sie horten sein nit.Maī iheremias nam ein an/ der buch.vñ gab es baruch Dē schreyber Dē sun neric.Der schrib in im auß Dē mund iheremie al/ le wort Des buchs.Dz ioachim d künig iuda het verbrant mit Dem fewr.vnd vilmer andere wort Deī.Der.wo waren.wurden zugeleget.

Das.XXXVII.Capitel.

Wie sedechias vō Dē propheten kumffrige Ding fraget.Vñ wie Der propher von Den fürsten zu ersten in Den kercker.vñ Darnach in Dz vorhauß Des kerckers gesetzt ward.

DA Der kunig sedechi as d sun iosie.Den Da setzet zu emē kü nig nabuchodonosor Der künig d ba/ balonier.regieret in Dē lande iuda für iechoniaz Den sun ioachim.vñ er gehorsamet nit.vnd sein knecht.vñ Das volck Des landes Den wortē Des herren.Die er het geredt in d hand iheremie Des weyssagē.Vñ Der künig sedechias sant iuchal Den sun selemie.vñ sophoniam Dē sun maasie Dē priester.zu iheremiā Dem weyssagē.sagēd.Bit für uns vnsern herrē got.Vñ iheremias gieng frey in mit Des volckes.waī sie legten in nit i Die hut Des kerckers.Darumb Das heer pharaonis was auffgegangen vō egipto.vñ Da die chalde/ er Die Da vmbsassen iherusalem hettē gehört ei/ nen sölichen botten.sie schyedē sich von iherusa lem.Vñ Das wort Des herren ward getha zu iheremiā Dē weyssagē.sagēd. Dise Dig spriche Der herr got israhel.Also sagen Dem künig iuda Der euch hat gesant zu mir mich zufragē.Sehe Dz heer pharaonis. Dz Da ist aufgegangē euch zu Der hülff.wirt widerkerē zu seinē land i egip/ tum.vñ die chaldeer kumen herwider.vnd streyt ten wider Dise stat.vñ gewinnē sie.vñ zünden sy an.mit fewr.Dise Dig spriche d herre.Vlt wöl/ let betryegen ewer sele.sagend.Sie geen auß. vñ geen hin. Vñ die chaldeer scheydē sich von uns.waī sie geen nit hin. Vñ ob ir auch schla/ het alles heer Der chaldeer.die Da streytten wid euch.vnd belerben etlich verwunde auß in. all stoend sie auff von irem gezeldt.vnd zünden an Dise stat mit fewr.Darumb Da sich Daz heer Der chaldeer het geschyden von iherusalem vmb Dz heer pharaonis. Iheremias gieng auß von ihe/

rusalem. Das er gienge in das land beniamin. vñ teylet da die besitzung in dem angesiht der burger. Vñ da er was kumen zu dem tor beniamin do was da der hütter des tors durch die gassen mit namen ierias der sun selemie des sunes ananie. vñ begryff iheremiā den weyssagē. sagend. Du fleuhst zu dē chaldeern. Vñ iheremias antwurtet. Es ist falsch. ich fleuh nit zu dē chaldeern. Vñ er hort in nit. Aber ierias begryff iheremiam. vñ furt in zu den fürstē. Umb dz ding wurden die fürsten erzürnet wider iheremiā. vñ schlugen in. vñ legten in in dē kercker. d̄ da was in dem hauß ionathan des schreybers. Wañ er was ein fürgesatzter vber dē kercker. Darumb iheremias gieng ein. in das hauß der grube. vñ in den kercker. vnd iheremias saß da manig tag Aber der künig sedechias sant vnd nam in. vnd fraget in heymlich in seinem hauß. vnd sprach. Weistdu das das wort ist von herrē. Vñ iheremias sprach. Es ist. Vnd er sprach. Du wirst geantwurt in die hende des künigs der babilonier. Vñ iheremias sprach zu dē künig sedechiam. Was hab ich dir gesündet vñ deinē nechstē. vñ deinē volck. dz du mich legtest i dz hauß des kerckers. Wa sind ewer weyssagē. dy euch weyssagten vnd sprachen. Der künig der babilonier kumbt nit vber euch. vñ vber ditz land. Darumb nun o mein herre künig. ich bitt. hör. Vnd mein gebet habe krafft in deinē angesicht. vñ nit send mich wider in das hauß ionathe des schreybers das ich da nicht sterb. Darumb sedechias d̄ künig gebot das iheremias wurd geantwurt in dē hof des kerckers. vñ das im teglichs wurd gegeben ein kuch brots on gemüse. biß das alle brot wurden verzeret vō der stat. Vñ iheremias belib in dem hof des kerckers.

Das. XXXVIII. Capitel.

Wie die öbersten des volcks gedachten iheremiam zutödten. Vñ wie sedechias den rat gab dē man nit volget. sind d̄ propheter wurd durch hilff abdemelech erlöset.

Aber Saphatias der sun nathā vñ iedelias der sun phassur vñ juchal der sun selemie. vnd phassur d̄ sun melchie. höret die wort dy iheremias rede zu allem volck. sagend. Dise ding spricht d̄ herr Wer da beleybt i diser stat. der stirbt in dē waffen. vñ in dem hunger. vñ in der pestilentz. Wer aber fleuht zu dē chaldeern. der lebt vñ sein selwirt gesund vñ lebendig. Dise ding spricht der herre. Antwurtend wirt geantwurt dise statt in die hand des heers des künigs der babilonier. vnd er gewint sie. Vnd die fürsten sprachen zu dem künig. Wir bitten das diser mensch werde erschlagen. Wañ von listigkeyt löset er auff dy hend d̄ streyttenden mañ. die da sind beliben in der stat. vnd die hend alles volcks. so er redet zu in alle dise wort. Diser mēsch sücht nicht dē frid disem volcke. sunder das vbel. Vñ der künig sedechias sprach. Seht er ist i ewern hendē. Wañ dē künig ist nicht zymlich euch zuuersagen eins ich ding. Darumb sie namen iheremiā vñ warffen in in die gruben helchie des suns amelech. die da was in dē hof des kerckers. Vñ sie lyessen nider iheremiā mit saylen in die grub. in der da kein wasser was. sunder kot. Darumb iheremias stygab i das kot. Aber abdemelech d̄ mor ein kerescher mañ. der da was in dem hauß des künigs. hört. Das sie iheremiam hetten gelassen in die grub. Aber d̄ künig saß vnder dē tor beniamin. Vñ abdemelech gieng auß von dē hauß des künigs. vnd redet zu dem künig. sagend. O mein herr künig. Dise mañ haben vbel gethan alle ding. Die sie haben begangen wider iheremiā den weyssagen. sie haben in gelegt in die grub. Das er da sterb hungers. Wann es sind fürbas nicht mer brot in der stat. Darumb d̄ künig geboe abdemelech dem moren. sagend. Flyn mit dir hin dreyssig mañ. vñ zerhauß iheremiā den weyssagen von der grube. ee das er sterbe. Darumb abdemelech nam mit im die mañ. vñ gieng i das hauß des künigs. Das da was vnder dem keler. vñ nam von dannen alte duch vnd alte gewand die da warē erfaulet. vñ liess sie mit durch die sayl zu iheremiam in die grub. Vñ abdemelech der mor sprach zu iheremiam. Leg die altē duch vñ die zerrissen vnd die faulen. vnder dein elenbogē deiner hend vñ auff die sayl. Vñ iheremias der tett also. Vnd sie zugen iheremiam mit den saylen. vnd zugen in auß. von der grub. Vñ iheremias belib in dem hauß des kerckers Vñ der künig sedechias sant. vñ nam zu im iheremiā den weyssagen zu der dritten türe die da was in dem hawß des herren. Vnd der künig sprach zu iheremiam. Ich frag dich ein rede. vñ verbirg kein dig vor mir. Vñ iheremias sprach zu sedechiam. Ob ich dir verkünde. wurstu mich aber nit ertödten. Vnd ob ich dir gib einen rat.

du hörst mich nit. Darūb sedechias der künig schwur ieremie heymlich. sagend. Der herr lebet. der vns hat gemacht die sel. ich wil dich nit tödten. vñ ich antwurt dich nit in die hend diser mañ. die da suchē dei sel. Vñ ieremias sprach zu sedechiam. Diss dūg spricht der herr d heer got israhel. Ob du aufgeest zu dē fürsten des küngs der babilonier. dein sel lebt. vñ diss stat wirt nit angezündt mit fewr. vñ du wirst behalten vñ dein hauß. Geest du aber nit auß zu den fürsten des künigs der babilonier. diss stat wirt geantwurt in die hend der chaldeer. vñ sie zündē sie an mit fewr. vñ du empflewhst nit vō irer hende. Vñ der künig sedechias sprach zu ihere miam. Ich bin sorgueltig vmb die iüden die da sind geflohen zu den chaldeern. dz ich villeycht werd geantwurt in ir hende. vñ sie spottē mein. Vnd ieremias antwurt vnd sprach zu im. Sy antwurtē dich nit. Ich bit. hör die stim des herren. die ich rede zu dir. vñ dir wirt wol. vñ dei sel lebt. Vnd ob du nit wild außgeen. Diss ist das wort dz mir d herr hat gezeyget. Sih. alle weyber die da beleybē in dem hauß des künigs iuda. werden außgefürt zu dē fürstē des künigs d babilonier. vnd sie sprechen. Dein fridsamen mañ haben dich verfürt. vñ gesigtē weder dich sie versenckte dich in das kot. vñ dein füß in dz schlipfferig. vñ sie schredē sich von dir. Vñ alle deine weyb vñ deine sün werden außgefürt zu den chaldeern. vñ du empflewhst nit ir hand. vñ du wirst geantwurt in die hand des künigs der babilonier. vñ sie verbrennen diss stat mit fewr. Darumb sedechias sprach zu ieremiā. Keiner sol wissē diss wort. vñ du sturbst nit. Ob es aber die fürsten hören. dz ich hab geredet mit dir. vñ sie zu dir kumē vñ sprechē zu dir. Sag vns was hast du gerede mit dē künig. nit verburg es vns. vñ wir tödten dich nit. vnd was hat d künig gerede mit dir. So sprich zu i. Ich hab gelegt mei gebet vor dē künig. das er mich nit hyeß widerfürn in das hauß ionathan. vñ das ich da stürb. Darumb all fürstē kamen zu ieremiā. vñ fragten in. Vñ er redt zu in nach allē worten. die im d künig het gebotten. Vñ sie hyessen ab von im. Mañ nichts ward gehöret. Aber ieremias belib in dem hof des kerckers vntz zu dem tag an dē ierusalem ward gerummē. vnd es ward gethan das ierusalem ward gerumnen.

Das. XXXIX. Capitel.

Wie nabuchodonosor der künig der babilonier ierusalē belegert. vñ von d zerstörūg der statt. Vñ wie geordent ward dz volck. dz Darūb belib.

IN dē newnden iar sedechie des künigs iuda in dē zehendē moned nabuchodonosor d künig d babilonier kam zu ierusalē vñ alles sein heer vnd vmblegten sie. Aber in dē eylfftē iar sedechie in dem vierdē moned an dē fünfftē tag des moneds. ward aufgethan die stat. Vñ all fürsten des künigs der babilonier giengē ein. vñ sassen in dem mittlen tor neregel. sereser. samegar. nabusarsathim. rabsaces. neregel. sereser. rebmag. vñ all ander fürsten des künigs der babilonier Vñ da hetten gesehen sedechias der künig iuda. vñ all streyttbern mañ. dy fluhen vñ giengen auß in der nacht von der stat durch dē weg des garten des künigs. Vñ durch das tor. das da was zwyschen zweyen mauren. vñ giengen auß durch den weg der wüste. Aber das heer d chaldeer nachuolget in. vñ begriffen sedechiā in dē veld der wüst ierichontine. vñ fürtē in gefangē in reblata. die da ist in emath. zu nabuchodonosor dem künig der babilonier vnd er redet zu im dy vrteyl. Vnd der künig d babilonier erschlug die sün sedechie zu reblata vor semen augen. vñ alle edeln iuda tödtet der künig der babilonier. Aber sedechie brach er auß die augen. vñ band in mit eyßnen banden. das er wurde gefüret in babilon. Vñ die chaldeer zündten an mit fewr das hauß des künigs. vnd das hauß des gepöfels. vñ vmbkertē die mauren zu ierusalē. Vñ die beleybung des volckes. die da waren belibē in der stat. vñ die flüchtigen die da warē geflohen zu in. vnd die vberbleybung des gepöfels die da waren beliben. vbertrug er in babilō nabusardan der meyster der ritter. Vnd von dem volck der armen die gantz nichts hettē. die hyeß nabusardan der meyster der ritterschafft in dē land iuda. vñ gabe in weyngarten vnd cysternen an dem tag. Aber nabuchodonosor der künig d babilonier het gebotten nabusardan dem meyster der ritterschafft vō ieremia. sagēd. Nym in. vñ setz deine augen auff in. vñ thu im nichts vbels. aber thu im alß er wil. Darumb nabusardan der fürst d ritterschafft. vnd nabu. vnd sesban. vnd rapsaces. vnd neregel. vnd sereser. vnd

rebmab.vnd alle edlen des künigs der babilonier santen vñ namē iheremiam von dem hof des kercke rs.vnd antwurten in godolie dem sun aycham des suns saphan. das er entgieng in das hauß vnd wonet bey dem volck. Aber das wort des herren ward gethan zu iheremiā. da er was beschlossen in dē hof des kerckers. sagēd. Gee vnd sprich zu abdemelech dē moren. sagēd. Diß ding spricht d̄ herr der heer got israhel. Sih. ich fürein meine wort vber diß stat. in vbel vnd nit in gut. vnd sy werden in deinem angesicht an dē tag. vñ ich will dich erlösen an dē tag spriche der herre. Vnd du wirst nicht geantwurt in die hende d̄ manē. die du fürchst. Aber erlösend wil ich dich erlösen. vnd du felst nit in das waffen. aber dein sel würde in das heyl. wañ du hast gehabt ein zuuersicht in mir spricht der herre.

Das. XL. Capitel. wie godolia vber die. die in dē land iuda beliben zu einem öberen gesetzt ward. Vñ von dē valschē anschlag wider godoliam.

Dis wort d̄z da ist gethan zu iheremiā von̄ herrē. Darnach da er ward gelassen von nabusardan dem meyster der ritterschafft vō rama. da er in nam gebunden mit den ketten in der mitte aller die da giengen von iherusalem vnd von iuda. vñ wurdē gefürt in babilon. Darumb der meyster der ritterschafft nam iheremiam. vnd sprach zu im. Dein herre got hat gerede diz vbel vber diß stat. vnd hat es zugefürt. Vñ der herr hat gethan als er hat geredt. Wann ir habt gesündet dem herren. vnd habt nicht gehört sein stim. vñ euch ist gethan diz wort. Darumb nun sih. ich löse dich heut auff von den kettē. die da sind an deinen henden. Ob es dir gefellt d̄z du kumbst mit mir in babilon. so kum. vñ ich setz meine augen auff dich. Ob es dir aber mißgefellt zukumen mit mir i babilon. beleyb hye. Sih alle erd ist in deinem angesicht. Was du erwelest. vñ wo es dir gefellt d̄z du geest. da hin gee. vñ nit wöllest kumen mit mir. aber wone bey godoliā dem sun aycham des suns saphan den der künig der babilonier fürsatzet den stetten iude. Darumb won bey im i mitt des volcks. oder wa es dir gefellt das du geest. da gee. Vnd der meyster der ritterschafft gab im die speys vnd die gabe. vñ lyeß in. Vnd iheremias kam in masphat zu godoliam dē sun aycham. vñ wonet bey im in mitt des volcks. d̄z da was gelassen in dē land. Vñ da die fürsten des heers d̄y da waren zerstrewet durch d̄y gegent. vnd ir gesellen herrē gehört d̄z der künig der babilonier hett fürgesetzet dē land godoliam den sun aychā. vñ das er im hette empfolhen die manē. vñ die weyber vñ die kinder. vnd d̄y da nit waren vbertragen von dē armen des volcks in babilon. Vnd ysmahel d̄ sun nathanie. vnd iohaman d̄ sun charee. vnd ionathan. vnd sereas der sun thenoemeth. vñ die sün offi. die da waren von netophati. vnd iechonias der sun maachathi. vñ ir manē kamen zu godoliā in masphat. Vnd godolias d̄ sun aychā schwuren den sünen saphan vnd iren geferten. sagend. Nicht wöllet euch fürchten zudienen dē chaldeern. Wonet in dem land. vnd dienet dem künig der babilonier. vnd euch wirt wol. Sehet. ich wone in masphat. das ich antwurt dem gebott d̄ chaldeer. die da werdē gesendet zu uns. Aber ir süllet lesen daz lesset. vnd den schmit. vñ daz öl. vnd leget sie in ewer vaß. vñ beleybet in dē stetten. die ir halket. vnd auch alle iüden. die da waren in moab. vnd in den enden ammon. vnd ydumea. vñ in allen gegenten. horten das der künig der babilonier het gegebē die beleybung in iudea. vnd das er het fürgesetzet vber sy godoliā den sun aycham des suns saphan. alle iüdē kertenweder von allen gegentē. zu den sie warē geflohen. vnd kamen zu dem land iuda zu godoliā in masphat. vnd sammelten den weyn vnd gar vil schmits. Wañ iohannā der sun charee. vñ all fürstē des heers. die da waren zerstrewet in dē gegenten. kamen zu godoliam in masphat. vnd sprachen zu im. Wist das baalis der künig der sun ammon hat gesant ysmahel den sun nathanie zuschlahen dein sele. Vnd godolias der sun aycham gelaubet in nicht. aber iohannā der sun charee sprach einhalb zu godoliaz redē in masphat. Ich gee vnd schlah ysmahel den sun nathanie das es nyemant wayst. das er mich erschlah dein sele. vñ alle iüdē. die da sind gesammelt zu dir. süllen werden zerstrewet. vñ die beleybung iuda werden verderben. Vñ godolias der sun aycham sprach zu iohannā dem sun charee. Vlicht thu daz wort. Wañ du redst valsch von ysmahel.

Das.XLI.Capitel.wie Go dolias vnd sein geselschafft getödtet wurden.

VND es ward gethan in dem sibenden moned ysmahel der sun nathanie des suns elisama von dē küniglichen samē kam vñ dy besten des küniges vnd zehen mañ mit im zu godoliaz dem sun aycham in masphat.vñ sy assen do miteinander dy brot i masphat. Aber ysmahel der sun nathanie vnd zehē mañ. dy da waren bey im.stundenauff vnd schlugen godoliā den sun aycham des suns saphan.den der künig des lands der babilonier het fürgesetzet.vnd erschlugen in mit dem waffen. Vnd ysmahel schlug alle iúden. die da waren bey godolia in masphat .vñ die chaldeer die da waren funden.vnd die streytbern mañ. Aber an dem andern tag nach dem vnd er het erschlagen godoliā daz es nyemant west. Achtzig mañ kamen von sichem vnd von silo.vñ von samaria mit beschoren berten vñ mit zerrissem gewand vnd betrúbet.vnd hetten die gabe vñ den weyrach in der hand das sie opfferten in dem hauß des herren. Darumb ysmahel der sun nathanie giengauß von masphat in ir zukúnfft .er schray vnd gieng weynend. Vñ da er in was begegēt da sprach er zu in. Kumet zu godoliam dem sun aycham. Da sie waren kumen.zu der mitt d̄ stat ysmahel d̄ sun nathame erschlug sie bey d̄ mitte d̄ grub.er vñ die mañ. Die da warē mit im. Aber zehē mañ wurden funde vnder in. Die da sprachen zu ysmahel. Vilicht wölleſt vns erschlahen. wañ wir habē die schetz in dē acker des trayds vnd der gersten vñ des ols vnd des hönigs. vñ er hortauff .vnd erschlug sie nicht mit iren brú dern.aber dy grub.i Die ysmahel warff alle asse der mañ. Die er schlug vmb godoliam.ist die. die asa der künig machet.vmb baasa den künig isra hel. Diſe erfüllet ysmahel der sun nathanie mit den erschlagen. Vnd ysmahel füret gefangen all beleybung des volckes. Die da waren in mas phat dy töchtern des künigs.vñ alles volcke Daz da was belibē in masphat. Das nabusardan der fürst der ritterschafft het empholhē godolie dē sun aycham. Vñ ysmahel d̄ sun nathanie fieng sie.vnd gienghin daz er vbergieng zu den sünen ammon. Wañ da iohannā der sun charee het ge höret alles vbel. Das ysmahel der sun nathanie het gethan.vnd all fürsten der streytter die mit im waren.vñ da er het genumen all sein mañ .sie giengenauß. Das sy strytten wider ysmahel den sun nathanie.vnd sie funden in bey vil wassern. Die da sind in gabaon. Vnd da alles volck. das da was mit ysmahel.het gesehē iohannā dē sun charee.vñ all fürstē der streytter die mit im wa ren.sie wurden erfrewet. Vnd alles volck das ysmahel het gefangē in masphat.keretwider vñ gienghin zu iohannā dē sun charee. Aber ysma hel der sun nathanie floh mit acht mannen vor dem antlytz iohannā.vnd gienghin zu dē sünen ammon. Darumb iohannā der sun charee vñ all fürsten der streytter. die mit im waren .namē all beleybung des gepöfels. dy er het widergefürt vō masphat von ysmahel dē sun nathanie. Dar nach da er het geschlagen godoliam dē sun ay cham die starcken mañ zu dē streyt.vñ die weyb vnd die kind.vnd die kewschen. dy er het wider fürt vō gabaon. Vnd sy giengenhin vnd sassen ellendig in gabaon chamaam. Daz da ist bey beth lehem das sie giengen vnd giengen in egiptum von dem antlytz der chaldeer. Wañ sy vorchten sie.wañ ysmahel der sun nathanie hett geschla gen godoliam den sun aycham. den d̄ künig der babilonier het fürgesetzet in dem land iuda.

Das.XLII.Capitel.wie

iheremias der prophet von dē vberbliben volck gebetten ward got für sy zubitten. Vnd wie er im antwurtet. Das sy nit in egipten zyehē soltē.

VND all fursten der streytter vnd iohannā der sun charee. vnd iezonias der sun iosie .vñ das an der gepöfel von dem mynsten vntz zu dem mey sten nahmeten sich.vnd sprachen zu iheremiam. dem weyssagen. Vnser gebett vall in deinē an gesihe.vnd bet für vns zu deinē herren got vmb all diſe beleybūg .wañ wir sind gelassen wenig von vil.als vns deine augen sehen. Vñ dein her re got verkünde vns den weg. durch den wir sül len gen.vñ daz wort. daz wir süllē thun. Vñ ihere mias d̄ weyssag sprach zu i. Ich hab es gehört. Seht.ich bett zu ewerm herren got nach ewern worten. Vñ ein yeglichs wort. das mir d̄ herre antwurt. daz verkünd ich euch.vñ vil euch nichtz verbergē. Vñ sy sprachē zu iheremā. Der herr sey ein gezeug d̄ warheyt.vnd des gelauben ob

weir nit thuen also nach einem yeglichen wort in
Dē Dich Dein herze got hat gesant zu vns .es sey
gut oder vbel . Wir gehorsammē d̄ stim̄ vnsers
herzen gots .zu Dem wir Dich santen Dz vns sey
wol.so wir werden hören Die stim̄ vnsers herzen
gots . Vñ Da zehen tag warē volendet. Dz wort
des herzen ward gethan zu iheremiaz . Vnd er
vordert iohaman Den sun charee .vñ all fürsten
d̄ streytter Die mit im waren.vñ alles volck.von
mynsten vntz zu Dem meysten. Vñ sprach zu in.
Dise ding spricht Der herze gott israhel zu Dē ir
mich habē gesant Dz ich fürstrewet mein gebett
in seinem angesiht. Ob ir rwend beleybet in Di
sem land.ich paw euch.vñ verwüst euch nit. Ich
pflantz euch.vnd wil euch nit aufrewten. Wann
yetzund bin ich versönt vber Dz vbel. Dz ich euch
tett. Nit wöllet euch fürchten vor Dem anthytz
des künigs d̄ babilonier. Dē ir vorchtsam habe
gefürcht. Nit wöllet in fürchten. spricht d̄ herr
wann ich bin mit euch. Das ich euch mach behal-
ten.vnd erlöse euch von seiner hand.vnd ich gib
euch Die erbermbde.vnd erbarm mich ewer.vnd
ich mach euch wonē in ewerm land . Ob ir aber
sprechet wir wöllē nit wonē in Disem land.noch
hören Die stim̄ vnsers herzē gots.sagēd. Jn kei-
nerweys.aber wir wöllen goen zu Dē land egyp-
ti. Da wir nit sehen Den streyt.vnd nit hören Den
hal des horns.vñ nit erleydē Den hunger.vñ Da
wöllen wir wonen. Vnd darumb höret nun Dz
wort des herzen ir beleybung iuda . Dise ding
spriche Der herze gott israhel. Ob ir setzet ewer
anthytz Das ir eingeet in egiptum.vnd ir geetem
Das ir Da wonet. Das waffen Das ir fürchtet be
greyfft euch. Da.in Dem land egipti. Vñ d̄ hun-
ger.vmb Den ir seyt sorgsam.wirt euch anhangē
in egipto.vñ werdet Da sterben. Vñ all mañ. Die
Da setzen ir anthytz. Das sie eingeen in egiptum .
Das sie Da wonen. Die sterbē in Dem waffen vnd
in Dem hunger.vñ in Der pestilentz. Vnd keiner
beleybe von in.noch empflewhe vor Dem anthytz
des vbels. Dz ich bring vber sie . Mañ Dise ding
spriche Der herr Der heer gott israhel . Als mein
grymmiger zorn vñ mein vnwirdigkeyt ist zer-
pleet vber Die inwoner iherusalē .also wirt mein
vnwirdigkeyt zerpleet vber euch. So ir eingeet in
egiptū .vñ ir werdet in ein geschworns roche.vñ
zu eim schrecken.vñ zu einē fluch.vnd zu eim la-
ster. Vñ fürbas seht ir in keinerweyß Dise statt
O beleybung iuda. Das wort des herzē ist vber
euch. Nit wöllet eingeen in egiptum. Wissend
füllet ir wissen. Das ich hewt hab bezeuget. Daz
ir habt betrogen ewer selen . Wann ir habt mich
gesant zu ewerm herzen gott. sagend . Bit vmb
vns zu got vnserm herzen.vñ nach allen dingen
Dy Dir vnser herze got saget. Dy verkünd vns .vñ
wir thun also. Vñ ich hab euch hewt verkünde .
vñ ir habt nit gehört Dy stim̄ ewers herzen gots
vber alle ding.vmb Dy er mich hat gesant zu euch
Darüb nun wissend werdet ir wissen. Dz ir wer-
det sterben in Dem waffen.vñ in Dē hunger . vñ
in Der pestilentz.in Der stat zu Der ir wollet ein-
geen. Das ir Da wonetet.

Das. XLIII. Capitel. wie Die hohfertigen Dem propheten widersprachen vñ in egipten giengen .vñ von d̄ prophetzey des propheten Die er in taphnis tett.

Vnd es geschah Da ihe
remias het erfüllet zureden zu allem
volck alle wort ires herzen gots vmb
Die i ir herz got het gesant zu in. Da sprach aza
rias Der sun iosie.vnd iohaman Der sun charee.
vnd alle hohfertigen mañ sprachen zu iherem-
am. Du redest Dy lüge. Vnser herz got hat Dich
nit gesant. sagend. Nit geetein in egipteuz. Das
ir Da wonet . Aber baruch Der sun nerie .beweget
Dich wider vns. Das er vns antwurt in Die hend
Der chaldeer. Das er vns erschlahe.vnd mach Dz
wir gefüret werdē in babilon. Vñ iohanan Der
sun charee hört mit Die stim̄ des herzē. vñ all für
sten Der streytter.vnd alles volck. Das sy beliben
in Dem land iuda. Aber iohanan Der sun charee.
vnd all fürsten Der streytter namē all Der gelas-
sen iuda. Dy Da warē widergekert vō allē völck-
ern. Die Da vor waren zerstrewet. mañ vnd weyb
vnd Die kinder vnd Die töchter des künigs . Das
sie woneten in Dem land iuda . Vnd ein yeglich
sel Die nabusardan d̄ fürst Der ritterschafft bet
gelassen mit godolia. Dem sun ayeham Dem sun
saphan vñ iheremiam Dē weyssagen .vñ baruch
Dem sun nerie.vnd giengen in Das land egipti .
wann sie gehorsammeten mit Der stim̄ des herzen
vnd kamen vntz zu taphnis. Vnd Daz wort Daz
herzen ward gethan zu iheremiam in taphnis.
sagēd. Nym grosz steyn in Dein hād .vñ verbirg
sie in Dē hausz. Daz Da ist gemachet vnder d̄ zyc-
gelmaur i taphnis.vnder Dē tor des hausz pha-
raonis. Dz es Dy iüdischē mañ sehē .vñ sprich zu
in. Dise ding spricht d̄ herz Der heer got israhel

Sih.ich send vnd will nemen nabuchodonosor meinen knecht den künig der babilonier .vñ ich setze seinen thron vber die stett.die ich hab verborgen.vnd er wirt stellen sein gesetz vber sie.vñ so er kumbt.er schleht das land egipti.vñ welch in den tod.in den tod.vnd welch in gefenckniss. in gefenckniss.vnd welich in das schwert.in das schwert. Vnd er zündet an das fewr in dē tempel der götter egipti.vnd verbrent sy.vnd füret sie gefangen. Vnd das land egipti wirt angelegt als der hirt wirt angelegt mit seinem mantel. Vnd er goet auss von dannen vñ fride. Vñ zerknischet die seul des hauss der sunnē. Sy da sind in dem lande egipti.vnd er verbrennet die tempel der abgötter egipti mit fewr.

Das.XLIIII.Capitel.wy die iüden verstockten in d abgötterey i egipten.

DItz ist das wort.das da ist gethan zu iheremiā .vñ zu allen iüden die da wonten in dē land egipti.vñ wonten in magdalo.vnd in thafnis .vnd in memphis.vñ in dem land phatures.sagēd .Disse ding spricht der herr der heer got israhel .sagend. Jr habē gesehen alles vbel.das ich hab zu gefüret vber iherusalem.vñ vber alle stett iuda. Vñ sehe.hewt sind sie wüst.vnd der inwoner ist nit in in.vmb das vbel.das sie tetten.das sy mich bewegten zu dē zoren.vñ giengen vñ opfferten vñ erten die frembdē götter.die sie nicht westē. vñ sie vñ ir.vñ ewer veter . Vnd ich sant zu euch all mein knecht.die weyssagen auffstend von d nacht.vñ sendend vñ sagēd. Nicht wöller thun das wort diser vnmenschlichē vbel. Vñ sie hörten es nicht.noch neygten ir or.das sie wurdē bekeret von irem vbel.vñ nicht rientē dē frembdē göttern. Vñ mein vnwirdigkeyt vñ mein grymmiger zoren ist beweget.vñ ist angezündt in dē stetten iuda.vñ in den strassen iherusalem .vñ sy sind gekeret in dy eynöde vñ in verwüstūg nach disem tag. Vñ nun dise ding spricht d herr der heer gott israhel.Warūb thut ir ditz grosz vbel wider ewer sel.das der man.vnd das weyb .der klein vñ der sawgend verderb von euch .vnd vō der mitt iude. Noch kein ding wirt euch gelassen vbeig.so ir mich beweget i dē werecken ewer hend zuopffern dē frembdē göttern in dē land egipten.in das ir seyt eingegangē.das ir da wonet vñ verderbet . Vñ seyt zu einem fluch vñ zu einē laster allen lewten des landes. Habt ir dē vergessen die vbeln ding ewer veter .vñ dy vbeln ding der künig iuda.vñ dy vbeln ding ewer weyber.die sie tetten in dem land iuda.vñ in den gegenten iherusalem. Sy sind nit gereyniget untz an disen tag.vnd vorchten sich nit.vnd giengen nicht in der ee des herren.vñ in meinen gebottē die ich gab vor euch vñ vor ewern vetern . Darumb dise ding spricht der herr der heer got israhel. Sehet.ich setz mein anthytz i euch in dē vbel. vñ ich zerstrewe alles iudam.vñ ich nym die beleybung iude.dy da satzten ir anthytz.zu sie eingiengen in dz land egipti.vñ wonten da.all werden sie verwüstet in dem land egipti .vñ sie vallen in dem waffen.vñ werden verwüstet in dem hunger. Von dem mynsten untz zu dē meysten. sterben sie.in dem waffen vñ in dē hunger. Vñ sie werden zu eim geschwozen recht .vnd zu eim wunder.vnd zu eim fluch.vñ zu eim laster. Vnd ich heymsüch die inwoner des lands egipti.als ich heymsuchte vber iherusalem in dem waffen. vñ in dem hunger.vnd in der pestilentz. Vnd er wirt nicht.d da empfleyh.vñ sey vberig von der beleybung der iüden.die da geen.das sy elendē in dem land egipti.vnd keren wider in das land iuda.zu dem sie auf hebē ir selen.das sie widerkeren.vnd wonen do.da keren nicht wider.nur die da geflohen sind. Wañ alle mañ .die da westen.das sy opfferten ire weyber den frembden göttern.vñ alle weyber der ein grosse menig.da stund.vnd alles volck.die da woneten in phatures in dem land egipti.antwurten iheremie .sagend . Wir hören nit von dir.das wort .das du hast geredet zu uns in dem namen unsers herrē gottes. Aber thund wöllē wir thun .ein yeglich wort.das da ausgee von unserm mund.das wir opffern der künigin des hymels.vnd opffern ir die opffer.als wir tetten.wir vñ unser veter unser künig.vnd unser fürsten in den stetten iuda. vñ in den strassen iherusalem . vnd wir wurden gesatt mit brot.vnd uns was wol.vñ sahē nicht das vbel. Aber von der zeyt.an der wir aufhorten zuopffern der künigin des hymels .vnd zuopffern dy kuchen.so bedürffen wir aller ding. vnd sind verzert in dem waffen .vnd in dē hunger . Vnnd ob wir nit opffern der künigin des hymels.vnd opffern ir die kuchen .Oder machten wir die kuchen on unser mañ.sie zu eren.vnd zuopffern die fladen . Vñ iheremias sprach zu

allem volck.wider die mañ vñ wider die weyber vñ wider alles volck.die im antwurtē das wort. sagēd.Hat dz̄ nicht gedachte d herre des opf/fers.das ir habt geopffert in den stetten iuda. vñ in den strassen iheruſalem.ir vnd ewer veter. vñ ewer kūnig.vñ ewer fürsten.vñ dz volck des landes.vñ stygauff vber sein hertz.Vnd d herr mochte fürbas nit tragen.vmb dz vbel ewrer ler nung.vñ vmb die vnmenschlichē vbel.die ir tet/tet.vñ ewer land ist worden in verwüstung.vnd in ein vorcht.vñ in den fluch.Darumb dz d inwo ner nit sey als diser tag ist.Darumb das ir opf/fertet den abgöttern.vñ sündertet dem herrē.vñ nit hörtet die stim des herren.vñ gienget nit in der ee.vñ in den gebotten vñ in seinē zewgknus sen.Darumb kumen euch dise vbel als diser tag ist.Vñ iheremias sprach zu allē volck vñ zu allē weyben.Alles iuda.die ir seyt in dem land egip ti.Höret das wort des herren.Dise ding spricht der herr d heer got israhel.sagend.Ir vñ ewere weyber haben geredt mit ewerm mund.vnd ha ben es erfüllt mit den hendē.sagend.Wir thun vnser gelübd.die wir habē gelobet.dz wir opf/fern der kūnigin des hymels.vñ opffern ir die kuchen.Ir habt erfüllt ewre gelübd.vñ habt sy volbracht mit den wercken.Darumb alles iuda die ir wonet in dē land egipti.hört dz wort des herren.Seht.ich schwur in meinē grossen namē spricht d herr.Das fürbas in keinerweyß mein nam wirt genennet auß dē mund eins yetlichē iüdischen manns.sagēd.Der herr got lebt in al lem land egipti.Seht.ich wach vber sie in vbel. vñ nit in gut.Vñ all mañ iuda.die da sind in dē land egipti.werden verwüst mit dem waffen.vñ mit dem hunger.biß das sie gantz werden ver/wüst.Vñ die da flyehen das waffen.so werden doch wenig mañ widerkerē von dem land egip/ti.in das land iuda.vñ all beleybung iuda.dy da eingeet in das land egipti.das sie da wonē.wer dē wissen.welches wort da werde erfüllt.dz mei oder dz ir.Vñ dirr wirt euch ein zeychē spricht der herr.das ich heymsüch vber euch in d stat. das ir fürwar wisset.das mein rede werden er/füllet wider euch zu dem vbel.Dise dirr spricht der herr.Seht.ich antwurt pharaonem den kü/nig egipti i die hend seiner veynd.vñ in dy hand der.dy da suchen sein sel.als ich hab geantwurt sedechiam den künig iuda in die hand nabucho donosor seines veynd des kūnigs der babilonī/er.vnd des.der da suchet sein sel.

Das.XLV.Capitel.wie

baruch mitleyden her mit iheremia.

Dirr ist dz wort.dz ihe/remias redet zu baruch dem sun nerie da er het geschriben dise wort in dem buch auß dem mund iheremie.in dē vierden iar ioachim des suns iosie des küngs iuda.sagend baruch.Dise ding spricht d herr got israhel zu dir.Du sprachest.Wee mir armē.wañ der herr hat zugelegt den schmertzen meinē schwertzē. Vñ ich hab gearbeytet mit meinem seufftzen. vñ fand nit die rwe.Dise ding spricht der herr. Sprich also zu im.Sih.die ich hab gepawet. die zerstöre ich.Vñ die ich hab gepflantzet.dy rewte ich auß.vñ alles dirr land.vnd du suchest dir grosse ding.Vnchte wöllest fragen.wañ sih. ich zufüre dz vbel vber alles fleysch.spriche der herr.vnd ich gib dir dein sel in das heyl in allen stetten.zu dem du geest.

Das.XLVI.Capitel.wie

der prophet saget von der erstörung der egipti/er.vñ von der tröstung der iüden.

Dirr dz wort des her/ren ward gethan zu iheremiā dē weyß sagen wider die menschen zu egiptus vñ wider dz heer pharaōis.nechao des künigs egipti.der da was i carchamis bey dē fluß eu/frates dē nabuchodonosor d künig d babilōni/er schlug in dē vierdē iar ioachim des suns iosie des küngs iuda.Beraytet den buckler vnd den schilt.vnd fürget zu dē streyt.Zufüget die ros vñ die reytter steygen auff.Steet in dē helmen. ordent die speer.vñ leget euch an mit dē hantz/ern.Was dz̄.Ich sah sy vorchtsam.vñ kerend dē rucken.vñ ir starckē geschlagē.Vñ sie fluhē schnell.sie vmbsahen sich nit.Die vorcht allent/halbē.spricht d herr.Der schnell wirt nit flyehē noch d starck sol wenē.dz er werde behaltē.Sy sind vberwundē.vñ vielē zu mitnacht.bey dem fluß eufraten.Wer ist diser.der da auffsteygt als der fluß.vnd sein tümpfel zerbleen sich als dy flüß.Egiptus steygt auf als ei fluß.vñ wer/dē bewegt als die flüß sei tümpfel.Vñ spricht Ich steygauff vñ bedeck die erde.Ich verleyß die statt.vnd ir inwoner.Steyget auff die ros.

vñ frewet euch in den wegē.vnd die ſtarcken dy
mozen fürgeen. Vñ die libyer halē den ſchilt.
Vñ die lidyer nemen vñ ſchyeſſen die geſchoß.
Wañ diſer tag des herzen gots iſt ein tag der
rach.das er nem die rach vō ſeinē veyndē. Das
waffen verwüſtet vnd wirt gefatt.vnd wirt ge
trenckt mit irem blut. Wañ das opffer des her
ren der heer iſt in dem land mitternacht.bey dē
fluß eufratē. Junckfrawe tochter egipti ſteyg
auff in galaad.vñ nym das wolrychend kraut
Vmbſunſt manigualtigeſt du die artzney.vnd
die geſuntheyt wirt die nit. Die menſchen habē
gehört dein laſter.vñ dein waynen hat erfüllet
dy erd. Wañ d ſtarck ſtundauff wider dē ſtarck
en.vñ beyd vielen ſie miteinander. Ditz iſt das
wort.das der herze redet zu iheremiā dem weyſ
ſagen vber das das nabuchodonoſor der künig
der babilonier wer künfftig.vñ wurd ſchlaben
das land egipti. Verkündet egipto.vñ machet
ein hörung in magdalo.vñ es dön in memphis.
vñ ſprecht in taphnis. Stee vñ berayt dich.wañ
das waffen verwüſt die ding. Die da ſind durch
deinen vmbgange. Warumb hat gefaulet dein
ſtarcker. Er ſtund nicht.wañ d herze hat in vmb
keret Er manigualtiget die vallenden. vnd der
man viel zu ſeinem nehſten. Vñ werdē ſprechē
Steet auff vñ wir kerenwider zu vnſerm volck.
vñ zu dem lande vnſer geburt.vor dem antlitz
des waffens der tauben. Küffer dē namē pha
raonis des künigs egipti. Die zeyt zufüret das
geſchray. Ich leb ſpricht der künig. Der herr der
heer iſt ſein nam.wañ er kumbt als thabor an dē
bergen.vñ der carmelius in dē meere. Du inwo
nerin vñ tochter egipti.mach dir die vaß d vber
geeung.wañ memphis wirt in verwüſtung.vnd
wirt gelaſſen vninwonlich. Egiptus iſt ein ſchö
ne kalben vñ ein zyerliche. Der peyniger kumet
ir von mitternacht. Vñ ire löner. Die da wandel
ten in irer mitte.ſind gekeret als dy veyſten kel
ber.vñ fluhen miteinander.vñ mochten nit ſteen
wañ d tag irer erſchlahung kumbt vber ſie.vnd
die zeyt irer heymſüchung. Ir ſtim dönt als dz
ere.wañ ſie eylen mit dem heer.vnd kumē ir mit
den agkſten. Sie zundē an irē wald.als hawen
ſie die hölzer. D mit mag geacht werden ſpriche
d herr. Sie ſind gemanigualtiget vber dy bew
ſchrecken.vnd die zal iſt nicht in in. Die tochter
egipti iſt geſchendet.vñ geantwuret i dy hand
des volcks zu mitternacht.ſpricht der herr got
d heer gott iſrahel. Sih.ich heymſüche vber die
menig alexandrie.vñ vber pharao.vñ vber egip
tum.vnd vber ir götter.vñ vber ir künig.vñ vber
pharao.vñ vber die. Die ſich verſehen an in.vnd
ich gib ſie in die hand. Der. Die da ſuchē ir ſel.vñ
in die hend nabuchodonoſor des künigs der ba
bilonier.vñ in dy hend ſeiner knecht. Vnd nach
diſen dingen wirt ſie eingewonet.als in den er
ſten tagen ſpricht der herr. Vñ du mein knecht
iacob nicht fürcht dir.vñ iſrahel nicht erſchrick.
Wañ ſih.ich wil dich heylſam machen von verr
vñ deinen ſamen von der erden deiner gefenck
nuß. Vñ iacob keret wider vñ rwet.vñ wirt ge
lückluch.vñ der wirt nit.d in erſchrecket. Vñ du
mei knecht iacob.nit wölleſt dir fürchtē ſpriche
der herre. Wañ ich bin mit dir.wañ ich verwüſt
mangte menſchē.zu dē ich dich aufwarff. Aber
dich verwüſt ich nit.ſunder ich keſtige dich i dē
vrteyl.vnd wil dir nit vberſehen als dē vnſchuld
igen.

Das.XLVII.Capitel.wie der prophet ſaget von d zerſtörung d paleſtiner.

DItz iſt das wort des herzen.das da iſt getham zu iheremiā dem weyſſagen wider die paleſtiner. ee denn pharao d künig ſchlug gazā. Diſe ding ſpricht d herr. Sehet.dy waſſer steygen auff von mitternacht.vñ ſie werden als ein vberflyeſſender bach.vnd bedecken die erde vnd ir erfüllung. die ſtat.vnd iren inwoner. Die menſchē rüffen.vnd alle inwoner des landes klagen vō der vngeſtüme der hohfart der gewaffentē.vñ irer ſtreytter.vnd von der bewegung irer wegen.vñ i der menig irer reder. Die veter ſchawetē nicht die ſün vor den zerlaſſnen henden vmb die zukunfft des tags.an dē da werden verwüſtet alle philiſtiner.vnd tyrus wirt zerbrochen.vnd ſydon mit allen iren andern hälffen. Wañ der herre hat verwüſtet die paleſtiner die beleybung d inſeln capadocie. Die kalheyt kam vber gazā.vñ aſcalon ſchweyg.vñ dy andern ir tale. O du waffen des herzen.entz wielang erſchlechſt du.entz weñ rweſt du nicht. Gee i deine ſchayd.vñ rwe vnd ſchweyg. In welicherweyß rwet es.ſo im d herze hat geboten wider aſcalon.vñ wider ſein nehſt gelegen gegent.vnd allda hat er im dz bewolhen.

Das. XLVIII. Capitel. Von d verwüstung d moabiten von dē von assyrien vñ caldeern vmb irer hohfart willen. So sie das wort gottes nicht hyelten.

O Vber Moab Dise Ding spricht d herr d heer got israhel. Wee vber nabo. wañ sy ist verwüstet vñ geschēdet. Cariathiarim ist gefangē. Die sterck ist geschēdet. vñ hat erbidmet. Vñ fürbas ist nicht die frewde in moab. Sie gedachten vber sy vbel wider eschon. Kumet. wir wöllen sie verwüstē von dem volck. Darumb. schweygēd hebst du an zu schweygen. vñ das waffen nachuolget dir. Die stim des rüffes von oronaim. ein verwüstūg. vñ ein grosse betrübung. Moab ist zerknischet. verkündet den rüffe seine kinden. Wañ luith weynet durch die aufsteygung oronaim. Flyehet behaltet ewer selen. vñ ir werdet als das haydech in der wüste. Darumb das du hettest zuuersihre in deinen warnungen. vñ auch in deinen schetzen. vñ du wirst gefangē. Vñ chomos geet in dy vbergeeungee. vñ seine priester. vñ ir fürstē miteinander. Vñ die beraubūg kumbt zu einer yeglichen stat. vñ kein stat wirt behalten. Vnd die tale verderbē. vñ die veld werdē verwüstet. wañ d herre hat es geredet. Gebt moab ein blumen wañ blüend geet er auss. vnd seine stett werden wüst vnd vninwonlich. Verfluche ist der. Der da thut das werck des herē betryeglich. Vñ verfluche ist der. d da weret seinē waffen von dem blut. Moab was fruchtber von seiner iugēt. vñ rwet in seinē früchten. er ist nit' ausgegossen vō dem vas in das vas. vñ gieng nit ab in der vbergeeung. Darumb sein verfüchūg belib in im. vñ sein geschmack ist nit verwandelt. Darūb sehet. Die tag kumē. spriche der herr. Vñ ich sende ine ordner vñ berayter der lageln. vñ sie legē in. vnd schöpffen auss seine vas. vñ zerbrechē ir lageln. Vñ moab wirt geschendet von chomos. als sy hawss israhel ist verwüstet von bethel in dem er hette ein zuuersihe. In welicherweyss sprechet ir wir sein starck. vñ kreffrig wañ zustreyttē. Moab ist verwüstet. vñ zünten an ir stet. vñ ir' erwelt üngling stygen ab in die erschlahung. spriche d künig. der herr der heer ist sein nam. Dy verderbung moab ist nahend das sie kum. vñ sein vbel zulauffi gar schnelligklich. Ir all. die ir seyt in seinem vmbgang. tröstet in. Vñ ir all. dy ir wisset seinem namen. sprecht. In welicherweyss ist zerbrochē die starck rwt der wunsam oder hohgeeret stabe. Du inwonung der tochter sybon. steygab von der glori. sitz in dē durst. Wañ der verwüster moab steyget auff zu dir. vnd verwüstet dein warnungē. Du warnung aroer. stee in dem weg vñ schaw. Frag den flychendē. vñ dē der da ist empflohen. Vñ sprich was ist geschehen. Moab ist geschendet. wañ er ist vberwunden. Klaget vñ schreyet. vñ verkündet in arnon. wañ moab ist verwüstet. vñ das vrteyl ist kumē zu dē veldigē lande. vber elon. vñ vber iasa. vnd vber maspbach. oder mefat. vñ vber sybon. vnd vber nabo. vñ vber das hawss bethlathaim. vnd vber cariathiarim. vñ vber bethgamul. vnd vber bethmaon. vñ vber carioth. vnd vber bozra. Vñ vber all stett des lands moab. dy da verr vñ nahend sein. Das horn moab ist abgeschniten. vñ sein arm ist zerknischt spricht d herr. Trencket in mit dē kelch des zorens des herē. wañ er ist aufgericht wider den herren. Vñ er zerrudt dy hand moab in seinem vndewen. vñ auch er wirt zu emē gespött. Wañ o israheLer was dir zu einem gespött. als du in hettest funden vnder den dieben. Darumb. vmb seine wort die du hast geredt wider in. wirstu gefürt gefangē. Ir inwoner moab. lasset die stet. vñ wonet i dē steyn. vñ seyt nystend in d höh. als die taube i dē mūd des lochs. Wir horten dy hohfart moab. Er ist gar hohfartig. Ich weyss sein aufhebung vñ dē vbermut. vnd sein hohfart. vnd die höh seines hertzen spricht der herr. Seinen rwm. vñ sy sein krafft nit sey bey ir. noch sich fleysse zuthün. nach dē vñ sie mochte. Darumb ich wird weynen vber moab. vnd rüff zu allem moab. vnd zu dē mannen die da klagen der ir. dē schen maurē. Weyngart sabama. ich weyne dir vō d klag iazer. Dei reben vbergiengen das meer. vñ kamen untz zu dē meer iazer. Der rauber viel vber seinē schnit vñ vber sein weynlesat. Dy freud vñ frolockūg ist abgenumē vō den carmel. vñ ich hub auff dē weyn vō dē pressen. vñ vō dē läd moab. In kamerweyss singt d treter d weynber. Dy freudē gesang als er hat gewonet. Dy gabē ir stim vō dē ruff eschō vō eleale. vñ iasa. vñ vō segor untz zu oronaim. Die gefallē öd bewegtē kalbē. aber die wasser nemrim warē dy bösestē. Vñ ich wynab vō moab. dē d da opfferet in dē hohē. vnd den. d da opffert seinē göttern. spriche d herre. Darumb mein hertze dönt zu moab. als ei schwegel

des eres.vñ mein hertz gab die stim der hörner zu den mamē der irdischen maurē.wañ es tett mer.denn es mocht.darumb verdurben sy.Wañ ein yeglich haube wirt kal.vnd ein yeglich bart wirt geschoren.In allen henden ist die zusamē bindung.vñ vber einen yeglichen rugken ist das herin kleyd.Vñ vber alle decher moab.vñ in iren strassen ist alles weynē.Wañ moab hab ich zerbrochet als ein vnnützes vasa spricht der herre Wañ sie ist vberwundē.vñ sie klageten.Wie er verwarff dē hertē hals moab.vñ er ist geschēdet Wañ moab wirt zu einē gespōt allē.vñ zu einē exempel in seinem vmbgang.Disz ding spricht d herre.Seht.er fleugt als der adler.vñ streckt sein flügel zu moab.Carioth ist gefangē.vñ sei warrungē sind begriffen.Vñ an dem tag wirt das hertz der starcken moab.als das hertz eines geperenden weybs.Vñ moab hörtauff zu sein ein volck.wañ er hat gloriert wider dē herrē.O du inwoner moab.dy vorcht vñ die grub.vnd d strick sein ob dir.spricht d herre.Der da fleuhe vor dem anthytz der vorcht.der fellt in dy grub.Vñ der da auffsteygt von d grub.d wirt gefangen mit dem strick.Wañ ich zufüre vber moab das iar irer heymsüchung.spricht d herre.Die da empfluhen von dem strick.dy stunden vnder dē schatten esebon.Wañ das fewr ist ausgegangen von esebon.vñ die flam von d mitte seon.vñ verwüstet den teyl moab.vnd die höhe des geschreys der sün.Wee dir moab.Du volck chamos.du bist verdorben.wann dein sün vnd dein töchter sind begriffen in die gefencknus.Vnd ich beker die gefencknus moab in den iungsten tagē.spricht d herre.Die urteyl moab sind vntz her.

Das.XLIX.Capitel.wie

got gegebē hat sunderliche seligkeyt dē iüden.vñ barmhertzigkeyt den heyden.Vñ von d zerstörung elam.

DIse ding spricht der herre zu den sünen ammon.Sind denn israhel nicht sün.oder ist im nicht der erbe.Darumb.warumb hat besessen gad melchon mit dē erbe.vñ sein volck hat gewonet in irē stettē.Darumb sih.dy tag kumē in dich.spricht der herre.vñ ich mach die gehörd vber rabath.vñ die wüstung des streytes d sün ammon.Vñ sy wirt verwüstet.vñ zerstrewet in einē auflauff vñ ir töchter werden angezündt mit fewr.vñ israhel besitzet ir besitzungen.spricht der herre.Esebon klag.wañ hai ist verwüstet.Ir töchter rabba schreyet.begürtet euch mit herē kleydern klaget.vñ vmbgeet bey dē zewnen.wañ melchon wirt gefüret in den vbergang.ir priester vnd ir fürstē miteinander.Was glorierest du in dē talen.Du wollüstige tochter.dein tal ist zerflossen.die du dich versaheste in deinē schetzen.vnd spracheste.Wer kumbt zu mir.Sih ich wil einfüren vber dich die vorcht.spricht d herr der heer got israhel.vō allē dē die do sind in deinē vmbschweyf.vñ ir yeglich werdet zerstrewet vō ewerm angesicht.er wirt nicht.d do sammel die flyehenden.Vñ nach disen dingen mach ich dz widerkeren die flyehenden.vñ die gefangen d sün ammon.spricht der herr.Disz ding spricht d herre got der heer zu ydumeam.Ist denn nicht fürbas die weysheit in theman.Verdarb der ratt von den sünen.Ist ir weysheit vnnütz worden.Ir inwoner dedan.flyehet vnd keret dy rugken steyget ab.in die klüfft.wañ ich zufüret dy verlust esau vber in.die zeyt seiner heymsüchung.Ob die weynleser werē kumē vber dich.sy hetten nit gelassen einē herbē traubē.Ob dy dyeb in der nacht.sie hetten genumē.das in hette begnüget.Aber ich hab emplösset esau.vñ hab er öffent seine verborgne ding.vnd er mocht sy nit verhelē.Sein sam ist verwüstet.vñ sein brüd vñ sein nachbarren.vñ er wirt nicht.Verlaß deyne wayssen.vnd ich mach dy leben.vñ deine witwen versehē sich i mich.Wañ disz ding spricht der herre.Seht den do nit was das urteyl.das sy trüncken dē kelch.Trinckēd werdē sy trinckē vnd du wirst gelassen als vnschuldig.Du wirst nicht vnschuldig.aber trinckend trinckstu.Wañ ich schwur bey mirselber.spricht der herre.Das bozra wirt in ein eynöd.vnd in ein laster.vnd in ein wüste.vnd in einen fluch.vnd all ir stett werden in ewige eynöde.Ich hört das gehörd von dē herrē.vñ der bot ist gesandt zu den mēschen Werdet gesamelt.vñ kumet wid sy.vñ wir steen miteinander auff zu dē streyt.Sih ich hab dich gegebē ein kind vnd dē lewtē.einen verschmechlichē vnd dē mēschē.Dein vbermut hat dich betrogē.vñ die hohfart deins hertzē.d du woneste i dē hölern d stein.vñ fleyssest dich zubegreyffē die höh des hühels.So du erhöhst dei nest als d adler.vō dannē zewh ich dich.spricht d herre.Vnd ydumea wirdt wüst.Ein yeglicher.der do

vbergeet durch sy.d erschricket.vñ wirspelt vber all ir wunden.sie ist verkert als sodoma.vnd go/morra.vñ ir nehst ster.spricht d herr. Da wirdt nicht wonen der man.vñ d sun des menschē wo/net niche in ir.Sehet.er steygt auff als d leo von d hohfart des iordans zu d starcken schön.wañ gehling mach ich in lauffen zu ir. Vñ wer wirt erwelt.wen setz ich ir für. Vnd wer ist mein ge leych. Vñ wer enthelt mich. Vnd wer ist d hirt der do widerstee meim antlytz. Darūb höret dē rat des herren.dē er eingieng von edom.vñ sein gedancken.die er gedacht vō dē inwonern the/man.Ob sie nit außwerffen die kleinē d herde. nūr sy verwüsten ir wonung mit i. Die erd ist be wegt vō d stim̄ ires valls.der rüff irer stim̄ ist ge höret in dem roten meer.Sehet.er steyget auff als der adler.vñ flewgt hin.vnd brayter sein flū gel vber bozra. Vñ an dem tag wirt dz hertz d starcken ydumee.als das hertz eines geperēdē weybs zu damascus.Emath ist geschendet vnd arfath.wañ sie hörtē ein bosz gehörd.Sie sind betrübt in dē meer.sie mochten nit ruwen vor sor gen. Damascus ist zerflossen.sie ist gekert i die flucht.die vorcht begriff sie. Die angst vnd die nott hyelten sie als ein geperende. In welcher/weyss lyessen sie die löbliche stat. Dy stat d glori Darumb ir iungē vallen in iren gassen.vnd alle man̄ des streytes schweygē an dem tag.spricht der herr der heer. Vñ ich zünd an das fewr in der maur damasci.vnd es verwüstet die zynnen benedab.Zu cedar vñ zu den reychē asor.die na buchodonosor der künig d babilonier erschlug. Dise ding spricht der herre.Steet auff.vñ stey/get auff zu cedar.vñ verwüstet dy sün des auf/gangs d sunnen.Sie nemen ire tabernackel.vñ ir herd.Sie nemen in ire vell.vñ alle ire vasz vnd ire kemmelyer.vnd rüffen vber sie dy vorcht in irem vmbschweyff. Flyehet.geet hin stercklich. sitzet in den zerstörten hölen.dy ir wonet i asor. spricht der herr. Wañ nebuchodonosor der kü/nig der babilonier ist eingegangen einē rat wi/der euch.vnd hat gedacht die gedancken wider euch.Steet auff.vñ steyget auff zu dem gerwe/ten volck.vñ zu dem.das da wonet zuuersihtigk lich.spricht der herr. In sein nicht türe noch ri/gel.sie wonen allein.vñ ire kemmelyer werdē in beraubung.vñ die menig der vich in einen raub. vñ ich wil sie zerstrewen in einen yeglichē wind die da sind beschorē an dē har. Vnd ich wil zu/füren auß allen anstossendē enden dē tod vber sie.spricht der herre. Vnd asor wirt wüst.in ein wonung d drachen.vntz ewigklich. Da beleybt nit der man̄.noch der sun des menschē. Ditz ist das wort des herrē.das da ist gethan zu ihere/miā wid elam in dē anfang des reychs sedechie des künigs iuda sagēd. Dise ding sprich d herr d heer gott israhel.Seht.ich zerbrich den bogē elā.vñ wil nemē ir sterck.vñ ich furem vber elam vier wind.von dē vier örtern des hymels.vñ ich zerstrewe sie in all dise wind. Vñ dz volck wirt nit.zu dē dy flüchtigē elam nicht kumē. Vñ ich mach erschrecken elām vor seinē veyndē.vnd in dē angesiht der.Sie da suchen ir sel. Vñ ich zu/für vber sie.das vbel.dē zorn meines grymmēs spricht d herr. Vñ ich send auß dz waffen nach in.biß daz ich sy verwüst.vñ ich setz mein gesch/tel elam.vñ verleus dy künig vñ dy fürstē vo dan̄ spriche der herr. Aber in dē iungstē tagen mach ich widerkeren die gefangen elam. spricht der herre.

Das.L.Capitel.Von den

prophetzeyen d vbeln ding.dy vber babilonien auch vber dy vnglaubigen vñ widerstrebenden menschen kumen.

DItz ist dz wort.dz der herre hat geredet von babilon.vñ von dē land d chaldeer.i d hand iheremie des weyssagē. Verkündet in dē lewrē.vñ mach et das gehörd. Hebet auff das zeychē.prediget vñ nit wolt verbergē. Sprechet. Babilon ist ge fangē.bel ist geschēdet.marodach ist vberwun/den.alle ire gehawene bild sind verwüstet.ir ab götter sind vberwundē.wañ ein volck wirt auf/steygen wider sy von mitnacht.vñ setzt ir land i dy cynndē.vnd er wirt nit.d da wone in im. Sie sind bewegt vñ giengen hin von dem menschē vntz zu dem vih. In den tagen vnd in dem zeyt spricht der herre.dy sün israhel.sie.vnd dy sün iuda werdē kumē miteinander. Geend vñ wey/nend nahmen sy herzu.vñ suchen iren herē gott Dy fragetē den weg i syon.ire antlytz kumē her vñ sie werdē zugeleget dem herren mit ewigem gelübd.dz da nit wirt vertylget. Mein volck ist worden ein verlorne herd.ir hirten verfürten sy vnd machten sie irren an den bergen. Vnd sie giengen von dē berge an den bühel.sie vergas/sen irer ruwkamer. Alle die sie funden.assen sie.

Vnd ire veynd sprachen. Wir habē nit gesun/
det. Darumb das sy hetten gesundet den herrē
der gezierd der gerechtigkeit. vñ dē herren der
harrūg irer veter. Scheydet euch von der mitte
Babilon. vnd geet auß von dem land der chal/
deer. vnd seyt als die böck von der herd. Wann
sehe ich will erklücken vñ zufüren in Babilon. vō
dez land mitmacht. ein samlung grosser völcker
vnd sy werdē berayt wider sy. vñ wirdt von dan
nen gefangen an dē tag. Jre geschoß sind als
eines starcken manns des erschlagers. es keret
nicht wider eytel. Vñ chaldea wirt in ein raub.
Alle die. die sy verwüstē. werdē erfüllet. spricht
der herre. Wañ ir frewet euch. vnd redt grosse
ding beraubend mein erbe. wañ ir seyt außge/
gossen als ein kalb vber das graß. vñ habt ge/
linet als die styer. Ewer muter ist gröslich ge/
schendet. vnd die euch gepar. ist zugeleichet dē
staub. Seht. sy wirdt die iungst vnder den lei/
ten. vñ wüst vnd vnwegsam. Vnd vorend von
dez zorn des herrē. Sy wirdt nicht ingewonet
sunder sy wirt gantz gekert in die eynöde. Eyn
yeglicher. d' da vbergeet durch babilon. der er/
schuckt. vnnd wispelt vber all ir plage. Werdet
berayt wider babilon durch den vmbkrayß. Jr
all. die ir spannet dē bogē. streyttet wider sy. mit
schönet der pfeyll. wañ sy hat gesundet dē her/
ren. Rüffet wider sy. sie hatt gegeben die hand
allenthalben. Jr grundfesten vicken. ir mau/
ren sind zerstöret. wann es ist die rach des
herren. Empfahet dy rach von ir. Als sy hat ge
than. also thut ir. Zerstrewet dē seer von Babi/
lon. vñ den. der da helt dy sichel in der zeyt des
schnitz von dem antlytz des waffens der tau/
ben. Ein yeglicher werd keren zu seinē volck. vñ
alle werden sy fliehen zu irem land. Die herd is/
rahel ist zerstrewet. Die lewen haben sy außge
worffen. Der künig assur der erst. aß sye. Die/
ser iungster nabuchodonosor der künig der babilo
nier hatt sye außgebaynet. Darumb. Also ding
spricht der herr der heer got israhel. Seht. ich
heymsuch den künig der babelonier vnnd seyn
land. als ich heymsuchet den künig assur. vñ ich
widerfüere israhel zu seiner wonung. Vñ der
carmel vnd basan würde gewaydet. vnd an dem
berg effraim. vñ galaad würde gesattet sein sel
In den tagen. vnd in der zeyt spricht der herre.
Dy missetat israhel wirt gesuchet. vñ wirt nit. vñ
die sund iuda. vnd sy wirt nit funden. Wañ ich
wird genedig. den. die ich verlaß. Steygauff
vber dz lande d' herschendē. vñ heymsuch vber
sein inwoner. Verwüst vnd erschlahe. die da
sind nach in. spricht der herre. Vnd thu nach al
lē dingē. die ich dir gebot. Die styñ des streits
ist in dez land. vnd ein grosse zerkuschung. In
welcherweyß ist zerbrochen vñ zerkuschet der
hamer aller erde. In welcherweyß ist babilon
gekeret in die wüste vnder den heyden. Babi/
lon ich hab dich bestrickt. vnd du bist gefangen
vnd du wißtest sein nit. du bist funden vnd be/
griffen. wann du hast bewegt zu dem zorn den
herren. Der herr tet auff seinen schatz. vnd für
bracht die vaß seines zorns. wann das werck ist
dem herren got der heer in dem land der chal/
deer. Kumbt zu ir. von den eussersten endē der
erde. thut auff. Das die außgeen. dy sy zertrettē
Nemet die steyn von dem weg. vnd keret sy in
hauffen. vnd erschlahet sy. kein ding sey vberig
Zerstrewet all ir starcken. sy steygē ab in die er/
schlahung. Wee in. wann ir tag vñ die zeyt irer
heymsuchung ist kumen. Die styñ der fliehen/
den. vnd der. die da eingiengen von dem land
babilon. Das sy verkundten die rach vnsers her
ren gottes in syon. Die rach seynes tempels.
Verkundet in Babilon manigen leuten. Die
da spannen den bogen. Steet wider sye durch
den vmbschwayf vñ keiner entgee. Widergebt
ir nach irez werck. thut ir nach allen dingen. Dy
sy tett. wann sy ist auffgericht wider den herrē
wider den heyligē israhel. Darumb ir iungling
vallet in iren gassen. vnd all ir streytbern mann
schweygen an den tag. spricht der herr. O du
hohfertiger. sih. ich kum zu dir. spricht der herr
got der scharen. wann dein tag. die zeyt deiner
heymsuchung ist kumen. vnd der hohfertig felt
vnd strauchet. vnnd er wirde nit der in erkucke.
Vnd ich zund an das fewr in seinen stetten. vñ
es verwüstet alle ding in seinem vmbkrayß. Di
se ding spricht der herr d' hoer. Die sün israhel
leyden die zwanckſal. vñ dy sün iuda mit in. All
die sy vahen. die halten sy. sie wöllen sye nit las/
sen. Jr erlöser der starck herr der schar. ist seyn
nam. Er beschirmet ir sach in dez vrteyl das er
erschreck die erde. vnd beweg die inwoner ba/
bilon. Das waffen zu dē chaldeern spricht der
herr. vnd zu den inwonern babilonis. vnd zu dē
fürsten. vnd zu iren weysen. Das waffen zu irē
zauberern. die waren tom. Das waffen zu irn
starcken. die sich vorchten. Das waffen zu iren
rossen. vnd zu iren wegen. vnd zu allem irē ge/

dd

mentē gepōfel Das Da ist i irer mitte . vñ sy wer den als die weyber . Das waffen zu iren schetzen. Die Da werdē gerumen. Die trückne wirt vber all ir wasser. vnd sye dorren. wañ ditz land ist der abgötter. vnd gloryeren in den wundern. Darumb. werden wonē dy thacken bey den tōteren tyeren den menschen geleich. wild feygen essend. vnd die streuß wonen in ir. Vñ wirt nit ingewonet fürān untz ewigklich. noch wirt gebawen untz zu dē geschlechte vnd dē geschlechte Als der herr hat vmbkeret sodomam vnd gomorram. vnd ir nchst stet. spricht der herre. Der man wirdt Da nit wonē . vnd d sun des menschē wirt nit wonē in ir. Seht. ein volck kumt vō mitnacht. vnd ein groß volck vñ manig küng steen auff von den enden der erde. Sy begreiffen dē bogen vnd den schilt. sy sind frayslich vnd unbarmhertzig. Ir stym dönt als das meer . Vñ o tochter babilon. sie steygen auff dy roß wider dich . als eyn man der bereyt ist zu dem streyt. Der küng babilon hōret iren leumund. vñ seyn hend waren entbunden. Die angst begreyff in. vnd der schmertz als die geberenden. Seht. er steygt auff. als der leo von der hohfart des iordans zu der starcken schöne. wann ich mach in schyer lauffen zu ir . Vnd wer wirt erwelt. den ich im fürsetze. Wañ wer wirt mein geleich. vñ wer wirt mich fürdern. Vnd wer ist der hirt. der da widersteet meinem antlytz. Darumb hōrt dē rat des herren. den er hat empfangen in dez gemüt wider babilon . vnd sein gedancken. die er gedache vber das land der chaldeer . Wür dye kleinen der herde abziehen sy. wür ir inwonung werde verwüst mit in,. Die erd ist bewegt von der styn der gefenckniß babilons. vnd d ruff ist gehört vnder den heyden.

Das. Li. Capitel. wie Babilon mit einē schelmigen wind geplaget ward Vnd von dez guldin kelch. vnd von bedeutung der gleichnuß.

DIse ding spricht der herr. Seht. ich will erwecken vber babilon. vñ vber ir inwoner. dy da auffhuben ir hertz wider mich als einen schelmigē wind. vnd ich send verwüster in babilon . vnd sy verwüsten sie. Vnd vernichtigē ir land. wañ sie kamen vber sye allenthalben an dem tag irer zwangksal. Der wirt nit wonen. der da spannet seinen bogen. vnd der nit auffsteygt gebantzert Nit wöllet schönen irer iungen . erschlahet all ir ritterschafft. Vnd dy erschlagnen vallen verwundt in iren gegenten . in dem land der chaldeer. Wann israhel vnd Juda was nit verwitwenschafftet von seinem herren goe dem herrē der heer. Wann ir land was vol sunde von dez heyligen israhel. Flyehet von der mitte der babilonier. Dz ein yeglicher behalte sei sel. Nicht wöllet schwergen vber ir missetat. wañ dy zeyt irer rach ist vom herren . erselb widergibt ir zu der stund das vbel vmb vbel. Babilon ist eyn guldener kelch in der hand des herrē . trēckend alle erdē. Die menschen trancken von irē weyn vnd darumb sind sy beweget. Babilon viel gch ling. vnd ist zerknischet. Klaget vber sye. nemet die salb zu irem schmertzen. ob sy villeicht wirt gesund. Wir macheten hayl babilon . vnd sy ist nicht gesund gemachet. Wir lassen sy . vñ geen ein yeglicher in sein lande. Wañ ir vrteyl ist kumen untz zu den hymeln . vnnd ist aufferhaben untz zu den wolcken . Der herre hat fürbrachte unser gerechtigkeit. Kumet. vnd wir verkunden in syon das werck unsers herren gottes. Erfüllet die köcher. scherpffet dy geschoß. Der herre hat erkücket den geyst der küng der medier. vñ sein gemüt ist wider babilon. das er sye verderbe. Wann die rach des herren ist ein rach ires tēpels . Der küng der medier ist beweget vom herren wider babilon . Hebt auff das zaychen vber die mauren babilon. meret die hütt. Hebe auff die hütter. berayttet die heymlichen gelegter. wann der herre hatt gedacht . vndtet was dings er hat geredt wider die inwoner der babilonier. Die du woneſt auff vil wasser . reich in den schetzen. Dein ende ist kummen zu der maß des fuß deiner abschneydung. Der herr d heer schwur bey seiner seel. wañ ich erfülle dich mit menschen als mit dē kefern. vnd das frewdengesangk wirdt gesungē ob dir. Der da machet die erde in seiner stercke. Der berayttet den vñkrayß in seiner weyßheit. vnd er stracket die hymel in seiner witzigkeit . So er gibet die stym. die wasser werden gemanigualtiget im hymel Der da auff hebet dy wolcken von den eussersten enden der erde . Der machet die plitzen in dem regen. vnnd fürfüret den wind von seynen schetzen. Ein yeglich mensch ist ein tor worden von seiner wissenheit. ein yeglich schmeltzer ist geschendet in dem gegossen abgot. Wañ seyn

sein schmeltzung ist lugenhafftig. vñ der geyst ist nicht in im. Die werck sein eytel. wirdig des gelechters. sie verderben in der zeyt irer heymsuchung. Diser teyl ist nicht als iacob. Wañ er ist der da machet alle ding. vnd israhel ein cepter seines erbes. Der herre der heer ist sein nam Schlehst du mir zusamen die vaß des streyts So erschlahe ich zusamen in dir die völcker. vñ zerstrewe in dir dy reich. Vnd ich schlah in dir das ros vnd seinen reitter. vnd ich schlah in dir den wagen vnd seinen aufsteyger. Vnd schlah in dir de man. vñ dz weyb. Vñ schlah in dir dē alten vnd das kind. Vnd ich schlah in dir den iungling vnd die iunckfrawen. Vnd ich schlah in dir den hirtē vñ sein herde. Vnd ich schlah in dir den ackerman vnd sein ziehuh. Vnd ich schlah in dir die hertzogē vñ die meysterschaft Vnd ich widergib babiloni vñ allen inwonern der chaldeer. alles ir vbel das sy haben gethan in syon vor ewern augē. spricht der herre. O du todbringender berge ich sihe zu dir. spricht der herre. d̄ du zerstörest alle erde. Ich streck mein hand vber dich. vñ welltze dich auß von dē steynen. vnd ich gib dich zu einē berg der verbrennung. Vñ nym nicht von dir einen steyn zu dē winckel. vnd den steyn in die gruntuest. aber du wirst verlören ewiglich. spricht der herr. Hebe auff das zaychen in dem lande. Singet mit dē heerhörn an den bergen. Heyliget die menschen vber sy. Verkündet wider sie den künigē ararach. memni. vnd asteneo. Zelet wider sy taphar. Zufüret das ros als den geangelten keffer. heyliget wider sie die menschen die künig d̄ medier. vñ ir hertzogē. vñ alle ir meisterschaft vnd alles lande ires gewalts. Wann die erde wirdt beweget vnd betrübet. wann die gedenckung des herren hat gewachet wider babilon das er setze das land babilon wüste vnd vninwonlich. Die starcken babilon. Sy da wonten in den hilffen. hörten auff von dē streyt. Ir kraft ist verwüstet vnd sy sind worden als dy weyber Ir tabernackel sind angezundet. ire rigel sind zerbrochen. Der lauffend kumt entgegen dem lauffenden. vnd der bot begegent dem verkündenden. das er verkunde dem künig von babilon. das die stat ist geuangē von der höhe vntz zu der höh. Vnd das die fürt sind bekümert. Vnd auch das die büch sind angezundet mit fewer. vnd die streytbern manā sind betrübet.

Wañ diß ding spricht d̄ herr der heer got israhel. Die tochter babilon ist als ein tenn. dy zeyt irer treschūg. Noch ein kleine zeyt. vñ dye zeyt ires schnitz kumt. Nabuchodonosor d̄ künig d̄ babilonier aß mich. vñ verwüstet mich. Er wid gab mich als ein leres vaso. Er verschlūd mich als eyn drack. Er fattet seine bauche vō meiner zartheyt vnd warff mich auß. Die inwonung syon spricht. Die iniuria ist wider mich vñ mein fleysche vber babilon. Vnd ihrusalez spricht. mein blute ist vber die inwoner chaldee. Darūb diß ding spricht der herre. Sih ich urteyle dein sach. vnd rich dein rach. Vnd ich machte wüst ir meer. vnd auch trucken auß seinen verspringē Vnd babilon wirt in die greber. ein inwonung der drachen. ein vorcht vnd ein wispeln. Darūb das der einwoner nicht sey. Sie werdē schreyen all mit einander. als die lewen. vnd schlahen auß die löck als die welffen der lewen. Ich setz ir tranck in ir hitz. vnd ich trenck sie. das sye verschlaffen vñ schlaffen dē ewigē schlaf. vñ steen nit auff spricht d̄ herr. Ich füer sie auß. als dy lemmer zu der erschlahung. vnd als die wid mit den kitzlen. In welcherweyß ist gefangen sesach. vnd dy edel aller erde ist begriffen. In welicherweyß ist babilon worden zu einer vorcht vnder den leuten. Das meere stygt auff vber babilon. vnd ist bedecket in der menig seiner flüss. Ire stet sind worden zu einer vorcht. Das land ist vninwonlich. vnd die erd ist wüst. in der nye mant wone. noch d̄ sun des menschen wirt geen durch sy. Vnd ich will heymsuchen in babilone vber beel. vnd ich will außwerffen von seinem mund. das er hat verzeret. vnd die leut sameln sich fürbas nit zu in. Vñ dy maur babilon felt Ir mein volck geet auß von irer mitte. Das eyn yeglicher behalte sein sel vō dē zorn des grymmen des herren. Vnd das villeicht ewer hertz anfah weych zu werden. vnd das ir förchtet die gehörd. die da wirt gehört in dem land. Vñ die gehört kumt in dez iar. vnd ein gehörd nach disem iare. vnd die boßheyt in dem land. vnd der herscher vber den herscher. Darumb sehe. die tag kumen. vnd ich heymsuch vber dy abgötter babilonis. vnd alles ir land wirt geschendet. vñ all ir erschlagnen vallen in irer mitte. Vnd dye hymel vnd die erd. vnd alle ding. die da sind in in. loben vber babilon. wann die rauber kumen zu in vō mittnacht spricht d̄ herr. Vñ wie wachet

babilon. Die erschlagnen vielen in israhel. also vallen by erschlagnē von babilon in allem land Die ir fliehet Bz waffen. kumt nit wöllet steen. Gedencket Des herren von verr. vnd iherusalez styganff vber ewer hertz. Wir sein geschender wann wir hörten das laster. Das laster hat bedeckt vnser antlytz. wann Die frembden kamen vber Die heyligkeit Des hauss Des herren. Darumb sehe. Die tag kumen. spricht Der herre. vnd ich such heym vber Die abtgötter babilonis. vñ Der verwundt schreyet in allez irē land. Ob babilon auffstyg in den hymel. vnd vestet ir sterck in Der höhe. ir verwüster kumen von mir. spricht Der herre. Die stym Des rüffs ist von babilon. vnd ein grosse betrübung von Dē land Der chaldeer. wann Der herr hatt verwüst babilon. vnd hat verloren ein grosse stym auß ir. vnd ir flüss Dönen als vil wasser. Jr stym gab Dē Don. wañ er kam vber sy. Das ist Der rauber vber babilon Vñ ir starcken sind begriffen. vñ ir bog schwelcket. wañ Der herr ist ein starcker recher. widergebend widergibt er. Vnd ich trenck ir fürsten vnd ir weysen. ir hertzogen vñ ir meysterschaft vnd ir starcken. Vnd sie schlaffen den ewigen schlaff. vnd werden nit erweckt spricht Der künig. Der herr. Der herr d heer ist sein nā. Dise ding spricht Der herr got d heer. Dise höhste mauer babilonis wirdt durchgraben mit Der aufgrabung. vnd ir höhste tor werden verbrant mit fewr. vñ Die arbeyt Der völcker vnd Der leut werden. zenichten in dem fewer. vnd verderben. Vñ dz ist das wort das iheremias Der weyssag gebot saraie Dē sun nerie Des suns maasie. Da er gienge mit sedechia dem künig in babilon in Dē vier Dē iar seines reiches. Aber saraias dz ein fürst Der weyssagung. Vnd iheremias schribe alles vbel in ein buch. das da was kumffig vber babilon. alle Dise wort Die da sind geschriben vñ babilon. Vnd ihermias sprach zu saraiam. So du kumst in babilon. vnd sihst. vnd lisest alle Dise wort. So sprich. O herr du hast geredt vñ Dise stat. das du sy zerstreweteſt. dz Der nit sey Der da wone in ir von den menschen. vntz zu Dē vih. vnd das sie sey ein ewige eynöd. Vñ so du volendest zelesen dz buch. so bind einen steyn zu im. vnd wirff es in die mitte euffraten. Vñ sprich. Also wirt versencket babilon. vnd steet nit auff von dem antlytz Der zwanckſale. Dy ich zufüer vber sie. vnd sie wirt verwüstet. Vntz daher sind die wort iheremie.

Das. LII. Capitel. wie Der prophet widerüb saget von d zerstörung d stat iherusalem. vnd wie es vmb das volck bestund das darinn blib. vnd von den vessern Des tempels.

Sedechias was eins zweintzig iar alt. Da er her angefangen zeregiern. vnd regieret .xi. iar in iherusalem. Vñ der nam seiner muter was amithal. die tochter iherennie von lobna. Vnnd er tet vbel vor den augen Des herrē nach allē dingen. Die da tet ioachim. wann der grymmig zorn Des herren was in iherusalem. vnd in iuda. vntz daz er sie verwurff von seinē antlytz. Vnd sedechias schiede sich von Dez künig Der babilonier. Vnd es ward gethan in Dē neunden iar seines reichs in dem zehenden moned. an dem zehenden tag Des monedes. Nabuchodonosor d künig Der babilonier kam. er vnd alles sein heer wider iherusalem. Vnd vmbsassen sie. vnd bauten warnung wider sie in Der vmbhaltung. vnd die stat ward vmbleget vntz zu dem .xi. iar Des künigs sedechie. Aber in dem vierden moned an dem .xi. tag Des monedes. Der hunger begriff die stat. vnd die speyß waren nit dem volck Des lands. Vnd die stat ward zerstrewet. vnd all ir streytbern mann fluhen. vnd sie giengen auß in Der nacht von Der stat durch den weg Des tors. Der da was zwischen den zwayen mauren. vnd füret zu dem garten Des künigs. als die chaldeer vmbsassen die statt in dem vmbschwayff. vnd sie giengen hin durch den weg. Der da füret in die wüst. Aber das heer Der chaldeer durchechtet den künig. vnd sy begriffen sedechiaz in Der wüste. die da ist bey ierycho. vnd alles sein heer floh von im. Vnd da sie herren begriffen den künig. sie zufüren in zu dem künig Der babilonier in reblatha. die da ist in Dē land emath vnd er redet zu im die vrteyle. Vnd Der künig Der babilonier tödtet die sün sedechie vor seinē augen. auch alle fürsten iuda erschluge er in reblatha. Vnd brach sedechie auß sy augen. vnd band in mit eysnin ketten. Vnd Der künig Der babilonier zufüret in in babilon. vnd leget in in das hauß Des kerckers vntz an den tag seines todes. Aber an dem fünfften moned an Dez zehenden tage Des monedes. vnd ist das neundze

hend iare nabuchodonosor des künigs der babilonier nabusardan der fürst der ritterschafft. der do stunde vor dē künig der babilonier kam in iherusalē vñ zundet an das hauß des herren vnd das hawß des künigs vnd alle hewser iherusalem. vnnd verbrennet eyn yeglich grosses hauß mit fewer. Vnd alles heer der chaldeer das da was mit dē meyster d ritterschaft. zerstöret alle maure iherusalez durch den vmbkrayß. Aber von den armē des volcks. vnd von dem andern gepöfel das da was belibē in der stat. vñ vō dē flüchtigē. die da warē gefloh̄ē zu dem künig der babilonier. vnd die andern von der menig. vbertrug nabusardan der fürst der ritterschaft. Aber von den armen des landes liess nabusardan der fürst d ritterschaft. weyngurtzel vnd ackerleut. Vñ die ertn pfeiller. die da waren in dem hauß des herren. vnd die grundvesten. vñ das ertn meere. Dz da was in dē hauß des herren. zerbrachen die chaldeer. vñ namen alles ere in iherusalem. Vnd die tegel vnd die nepff. vnd die psalteri. vnd die schenckuaß. vnd die möser. Vnd sie namen alle ertn vaß. Dy da waren in dem dienst. vñ die wasserkrüg. vnd dy rauchuaß. vñ die handuaß. vnd die beckin. die leuchter. vnd die becher. Vnd alle. die da waren von gold. guldin. vnd alle die da waren von silber. silberin. Vñ d meyster der ritterschafft nam zwē silberin seul. vnd das ein meere. vñ dy zwelff ertne kelber. die da waren vnder den seulen. die salomō der künig hette gemachet in dē hawß des herren. Das gewicht des eres aller diser vaso was nicht. Aber von den seulen waren achtzehen elnbogen der höhe an einer seul vnd ein sayl vmbgienge sy von zwelff elenbogē Aber ir grösse was vier finger. vnd was inwendig hol. vnd die knöpff waren auff yetwederer ertn seul. Vnnd die höhe eines knopfes fünff elnbogen. vñ margranöpffel vmbundumb ertn auff der kron. in dē vmbgang. Zugleicherweyß was die ander seul vnd die margranöpffel. vñ alle ding die waren ertn auff den knöpflein in dez vmbkrayß. Zugleicherweyß die seul des andern. Vnd margranöpffel waren sechundneuntzig anhencklein. vnd mit hundert netzlein vmbgegeben alle margranöpffel. Vnd d meyster der ritterschafft nam saraiam den ersten priester. vnd sophoniam dē andern priester vnd die hütter des vorthauses. Vnd er naz einē keuschē von der stat. der da was ein fürgesatzter vber die streytbern mann. vnd siben mann die da sahē das antlitz des künigs. die da wurden funden in der stat. vnd den schreiber. vnd einen fürsten d ritter. der da beweret die newē ritter. vnd sechtzig mann von dez volck des landes. die do wurdē fundē in mitt der stat. Aber nabusardan der meyster der ritterschafft nam sy vnd zufüret sy in reblatha zu dem künig der babilonier. der schlug sy vñ erschlug sy in reblatha i dē land emath. Vñ iuda ward vbertragē von seinē landē. Dtz ist dz volcke dz nabuchodonosor vbertrug i dē sibendē iare. dreytausent vñ dreyundzweintzig judē. In dē achtzehendē iare vbertrug nabuchodonosor von iherusalem achthundert vnd zwaindreyssig selen. In dē dreyundzweintzigestē iar nabuchodonosor. nabusardan der meyster der ritterschafft. vbertrage sibenhundert vnd funffundvierzig selen d iuden. Darumb. aller selen wurden gezelet vier tausent vnd sechßhundert. Vñ es ward getan in dez sibenunddreyssigisten iare des vbergangen ioachim des künigs iuda. in dem zwelfften moned an dem funffundzweintzigesten tage des moneds evilmerodach der künig der babilonier in dem iare seines reiches hub auff das haubt ioachim des küniges iude. vnd füret in auß von dem hauß des kerckers. vnd redet gütte ding mit im. Vnd er satzt seinen thron vber die thrön der künige. die da waren nach im in babilon. vnd er verwandelt die gewand seines kerckers. vñ er aß das brot vor im zu allen zeyten alle tage seines lebens. Vnd im wurden gegeben seine speyß mit ewiger speyß von dē künig der babilonier. geordent durch einen yeglichen tag. all tag seines lebens. untz an den tage seines todes.

Ein ende hat die weyssagung des propheten Jheremie.

Vnnd hebt an die klag oder das buch d zeher des vorgenanten weyssagen iheremie. Vnd wirde das buch in hebreysch eingeschriben gnoch.

Wie der prophet in disem ersten vñ andern capitelin bewaynet dy zerstorung der stat iherusalem. vnd verwüstung des tēpels.

Vñ wie er damit noch mer mēschē

zu mitleydung beweget. vnd bekennet die gerechtigkeit gottes. vnder der beschreibung nach ordnung des alphabets.

DNes ward getā darnach. Da israhel was. gefüret in die gefengknuss. vñ jherusalem was verwüstet. Jheremias der weyssag sass vñ waynet vñ klaget diss klag in jherusalem. vnnd ersenfftzet mit bittern gemüt vnd waynet vnd sprach.

Aleph. Inwelcherweyss sitzt die stat allein. volk volcks. Sy ist worden als ein wittwe ein frawe d herren. ein fürst der gegent. sy ist worden vnd dē zinss. Beth. Waynend waynt sy in d nacht vnd ir zeher warn in iren wangen. Er ist nit der sye trost auss allen iren lieben. all ir freund verschmehten sie. vnd sind ir worden veind. Gymel. Judas gieng vmb die zwangksal vnd vñ die menig des dienst. Sy wonet vnder dē heyden. vnd vand nit die ruc. All ir durchechter begriffen sy vnder den angstē. Deleth. Sy weg syon klagen darumb das die nit sind. Die da kumen zu dem hohtzeytlichen tag. All ir tor sind zerbrochen. ir priester senfftzen. Ire iunckfrawen sind vnsauber. vñ sy selb ist betrucket mit bitterkeit. Hee. Ir veinde sind worde i dē haubt ire veind sind reich gemachet. Wann der herr hat geredet vber sye vmb die menig irer missetat. Ire kinder sind gefürt in gefengknuss vor des antlitz des betrubers. Vau. Vnd von d tochter syon ist ausgegangen all ir gezierde. Ir fürsten sind worden als die wider. die da nicht vinden die wayd vñ giengē hin on sterck vor dē antlitz des tagenden. Zay. Jherusalez hat gedacht der tage irer zwangksal. vnnd des vbergangs aller irer begirlichen ding d sy het vor den alten tagen. Da ir volck viel in die veyndlichen hand vnd der helffer was nit. Die veynd sahen sy vñ verspottē ir sabbath. Heth. Jherusalem hat gesundet die sunde. Darumb ist sye worden vnstet. All die sy hohwirdigtē. die verschmehten sye. wann sy sahen ir laster. Aber sye senfftzet. vnd ist gekeret hinder sich. Theth. Ir vnsauberkeyt ist in iren füssen. sye gedacht nit ires endes. Sy ist abgesetzet sterecklich. nit habend den tröster. O herr sih mein zwangksale. wann d veynd ist auf gericht. Joth. Der veynd legt sein hand zu allen iren begirlichen dingen. wann sy sah die heydē eingeen in sein heyligkeit. von den du gebotest. das sye nit eingiengen in dein kirchē. Coph. Alles ir volck senfftzet. vñ sucht das brot. Sy gabē alle köstliche ding vñ das essen zewiderkücken d sel. O herre sih. vñ merck. wann ich bin schnöd worden. Lamech. O ir all die so goen durch den weg. merckt vñ sehet. ob ein schmertz ist als mei schmertz. Wann herr her hat mich gelesen. als er hat geredt an dē tag des zorns seines grymmes. Mem. Er sant das fewer von der höh in meinen baynen. vnd leret mich. Er spannet auff ein netz meinen füssen. vñ keret mich zeruck. Er satzt mich wüst den gantzen tag verzerend mit trawrē. Nun. Das ioch meiner missetat hat gewachet in seiner hand. sy sind zusamen gewelget vñ gelegt auff meinē halß. Mein kraft ist gekrencket. Der herr hat mich gegeben in die hand. von der ich mit mag aufsteen. Samech. Der herr hat abgenomē all mei grosmecheig von meiner mitte. er berüffet die zeyt wid mich. das er zerknischet mein erwelten. Der herr hat getretten d prest der iunckfrawen der tochter iuda. Ayn. Darumb ich waynet vñ mein aug fürfüret das wasser. wann der tröster ist worden verr von mir zubekern mein sel. Meine sün sind worden verloren. wann der veynd hat angesiget. Phe. Syon streckt auss ire hend. er ist nit d sye tröstet. Der herr hat geboten wider iacob. sein veynd in seinem vmbkrayß. Jherusalem ist worden als ein vnsauber sucht vnder in. Zade. Der herr ist gerecht. wann ich hab bewegt seinen mund zu dez zorn. O ir all völcker. ich bit. höret vñ sehe meinen schmertzen. Mein iunckfrawen vnd meyn iungling giengenhin i d gefengknuss. Coph. Ich hab gerüfft mein freund. vñ sy betrogen mich. Mein priester vñ mein altē sind verzeret in der stat. wann sy suchten in das essen das sie widerkückten ir selen. Reo. O herr. sih. wann ich wurd betrübet. mei bauch ist betrübt. Mein hertz ist verkert in mir selber. wann ich bin erfüllet vō der bitterkeit. Auswendig verwüstet d swaffen. vñ daheym ist ein geleicher tod. Syn. Sy hörten das ich senfftzet. vñ er ist nit d mich tröst. All mein veynd horten mein vbel. sye sind erfrewet. wann du hast es gethan. Du hast zugefürt den tag der tröstung. vñ sye werdē mein geleich. Thau. Alles ir vbel gee ei vor dir. vñ lise sye ab. als du mich hast abgelesen vmb all mei missetat. Wann meiner senfftzen sind vil. vnd mein hertz ist traurend.

Das ander Capitel. aleph

In wellicher weyß hat der herre bedecket mit d tunckel die tochter syon in seinē grimmigen zorn. Er hat verworffen von dē hymel an dy erde. dy edelin israhel. vñ hat nit gedacht des schemels seiner füsse in dē zorn seines grimmen. Beth. Der herre hat besturtzet vñ nit geschōnet aller schönē ding iacob. er hat verwüstet in seinē grimmigē zorn die warnung d iunckfraw en iuda. vñ hat sy verworffen an dy erde. vñ hat vermayliget dz reich vñ seine fürstē. Gymel. Er hat zerbrochen in dez zorn seines grimmes ein yeglich horn israhel. er hat abgekeret sei gerechte zeruck von dē antlytz des veynds. vñ hat angezundt in iacob in dē vmbschwayff als ein fewr d verwüstendē flammē. Deleth. Er hat gespannen dē bogē als der veynd. er hat geuestent sein gerechte. als der veind. vñ hat erschlagen alles dz da was schön in der gesihe. In dē tabernackel d tochter syon hat er ausgegossen sein vnwirdigkeit als das fewr. He. Der herr ist wordē als ein veind. er hat besturtzet israhel Er hat besturtzt all sein zinnē. vnd hat verwüstet sein warnung vñ hat erfüllet in der tochter iuda. dē gedemütigten. vñ die gedemütigten. Vau. Vñ er hatt verwüst sein gezeldt als einē garten. er hatt verwüst seyn tabernackel. Der herr hat geantwurt die vergessung in syon. die hohzeyt vñ dē sabbath. vñ in ein laster. vñ zu einer vnwirdigkeit seines grimmigē zorns. dē kūnig vñ dē priester. Zay. Der herr hat vertribē iren altar. er hat geflucht irer heyligkeit. er hat geantwurt i die hend des veinds dy maurē irer türen. Sy gabē die stym in dē hauß des herrē. als an dē hohzeitlichē tag. Heth. Der herr hat gedacht zuuerwüstē die mauren d tochter syon er hat gespannē seine saylein. vñ hat nicht abkeret sein hand vō der verlierūg. Vñ dy vormaur klaget. vnd die maur ist verwüst miteinander. Teth. Ire tor sind geheffret an die erd. er hat verlorn vnd hat zerknischet ir rigel. irer künig vñ ir fürstē vnd dē menschē. die ee ist nit. vñ ir weyssagē fundē nicht die gesiht vō dē herrē. Joth. Die altē sassen an d erd. vñ schwigē. Die altē töchter syon sy sprēgtē ire haubt mit aschē Die iunckfrawē heruſalē begürtē sich mit herin gewād. Dy iunckfrawē iuda legtē ire heubter an dy erde. Caph. Meine augen gebrastē vor zehern. meine ingeader sind betrübet. Mei leber ist ausgegossen an die erd vber die rue d töchter meines volcks. Da der klein vñ der saugend gebrast in dē gassen der statt. Lamech. Sy sprachē zu irn mutern. Wa ist d waytz vnd der weyn. Da sy gebrastē als die verwundten in den gassen d stat. Da sy ausliessen ir selin in dez büsem irer müter. Mem. Tochter iherusalez wem zuachte ich dich. od wez zugleich ich dich. Iunckfraw tochter syon. wez zugleich ich dich vñ tröst dich. Wañ dein rewe ist groß als das meer. Wer ertzneyet dich. Nun. Deine weyssagen sagē dir die falschē ding. vñ die tōrlichē. sy tetē nit auff dein missetat. dz sy dich beweg ten zu der buß. Aber sy sagtē dir die falschē ein pfahrigē. vñ die auswerffungē. Samech. All geende durch dē weg klopfften mit dē henden vber dich. Sy wispelten vñ bewegten ir haubt vber die tochter iherusalez. sagend. Ist dirz nit die stat der volkumē gezierd. ei frewd aller erd. Ayn. All dein veynd tetten auff irē mūd vber dich. Sy wispelten vñ grisgrametē mit iren zenen. vñ sprachē. wir wöllen dich fressen. Ayn. Seht. dirz ist der tag. des wir haben geharret. wir habē in funde. vñ habē in gesehen. Phe. Der herr hat getan die ding. dy er hat gedacht er hat erfüllet sein wort. dz er hat gebottē vor den altē tagē. Er hat verwüstet vnd hat nit geschonet. vnd hat erfrewet den veind vber dich. vnd hat erhoht das horn seiner veind. Zade. Ir hertz schrai zu dē herrē vber die mauren der tochter syon. Füre auß die zeher als einē bach durch dē tag vñ durch die nacht. nit gib dir die ru. d augapfel deines augs schweig nit. Coph Stee auf. lob in d nacht an dē anfang d wachē geuß dein hertz als dz wasser vō dē angesiht des herrē. Hebauff deine hend zu im vmb die seln deiner kleinē. die da verdurbē vor hunger in dē haubt aller gefangen. Res. O herr. sih. vñ merck. wen du hast abgelesen also. Darumb dz die weyber mit essen ir früchte. dy kleinē zu der maß d spannē. Ob der priester vnd der weyssag wirt erschlagē. in d heyligkeit des herren. Syn. Das kind vñ d alt lagē auswendig an d erde mein iungling vñ mei iunckfrawē vielen in dē waffen. Du hast erschlagē an dem tag deines grimmē. Du hast erschlagē vñ erbarmest dich nit. Thau. Du hast berüfft zu dem hohzeytlichē tag. die mich erschrecken vō dē vmbgang. vñ er wz nit. d da empfluh an dē tag des

zoms des herē. vñ wurd gelassen. Dy ich hab auf erzogē vñ ernert mei veid hat sy verwüstet

Das Dritt Capit. wie der

prophet den iamer des volcks vnd sein selbs beschreyet. vnd bekennet das in got barmhertzigkeit vnd genad sey. Aleph.

Ich bin ein man. sehē dei eynigkeit in der rut seiner vnwirdigkeit. Er hat mich getriben vnd zu gefüret in dy vinsternuß. vñ nit in dz liecht. Er keret allein i mich. vñ kert sein hand dē gantzē tag. Beth. Er machet alt mein haubt vñ mein fleysch. er zerknischt meyne bayn. Beth. Er bawe in meinē vmbkrayß. vñ vmbgab mich mit gallē vñ mit arbeyt. Beth. Er satzt mich in dē vinsternussen. als dy ewigē todtē. Gymel. Er hat vmbdawet vnd mich. das ich nit außgee. er hat beschwert mein fußband. Gymel. Vnd da ich ia rüff. vñ bit. er schleust auß mein gebet.

Gymel. Er beschloß mein weg mit gehauerten steynē. er verkeret mei steig. Deleth. Er ist mir gemachet ein heymlichhassend ber. ein leo in d verborgēheit. Deleth. Er vinkeret mei steig vñ zerbrach mich. er satzt mich gelassen. Deleth Er spānet seinē bogē. vñ satzt mich als ein zayl chen zu dē geschoß. Hee. Er sant in mei nierē die tochter seines köchers. Hee. Ich bin worden zu einē gespöt allē meinē volck. ir gesangk dē gantzē tag. Hee. Er hat mich erfüllet mit bitterkeit. er hat mich getrēcket mit wermut.

Vau. Er zerbrach meine zen zu d zal. er speyst mich mit aschen. Vau. Vñ mein sel ist außgetribē. vñ ich hab vergessen d guttē dig. Vau Vñ ich sprach. mein ende verdarb. vñ mein zuuersicht vō dē herē. Zay. Gedenck d armut vñ meines vbergangs. der wermut vñ der gallē. Zay. Ich wurd gedencken mit gedenckung. vnd mein sel schwelcket in mir. Zay. Dise ding gedēck ich in meinē hertzē. darūb versich ich mich.

Beth. Die erbermbd des herē sind vil. wañ wir sind nicht verwüstet. wañ sei erbermbde gebrastē nit. Beth. Ich erkant frü dein gelaub ist vil. Beth. Mein sel sprach. d herre ist mein teil. darūb harre ich sein. Theth. Der herre ist gut dē die sich verschē an in. d seel. dy in suchet

Theth. Gut ist zeharrē mit schweygūg. das heyl des herē. Theth. Gutt ist dē man. so er tregt dz ioch vō seiner kindheit. Joth. Er sitzt vñ schwaygt alle. wann er hub sich auff vber sich. Joth. Er wirt setzē seinē mūd i dē staub. ob villeicht die zuuersihe sey. Joth. Er gibet sein wange dē schlagendē. er wirdt gesatt mit lästern. Caph. Wañ der herre vertreibet mit ewigklich. Caph. Wañ ob er verwirft. vnd er erbermet sich nach d menig seiner erbermbde. Caph. Wañ er demütiget sich nit vō seinē hertzen. vñ verwarff die sün d menschē. Lamech. Das er zerknischet vnd seinē füssen all veind d erde. Lamech. Das er neyget das vrteyl des mans. in dē angesihe des antlytes des höhstē. Lamech. Das er verkeret dē menschē in seinem vrteyl. hat d herre nit erkēnet. Nem. Wer ist diser. d da sprach. dz er wurd. so es d herr nicht gebeut. Nem. Von dē mūd des hohstē geen nit auß. noch die vbelin ding. noch die gutten.

Nun. Wz hat gemürmelt d lebendig mensch vñ der man vñ sein sund. Nun. Wir ersuchē vnser wege. vñ suchen vñ kerē wider zu dē herren. Nun. Wir hebē auff vnsere hertzen mit den hendē. zu dē herrē in die hymel. Samech. Wir ietten vnrechtlich. vñ wir haben beweget zu dē zorē. darūb bist du vnerbetlich. Samech Du hast bedeckt i dē zorn. du hast vns geschlagen. vñ hast erschlagē. du hast vnt geschönet. Samech. Du hast dir entgegē gesetzet die wolcken. das dz gebet nit vbergee. Ayn. Du hast mich gesetzet ein außreutung. vñ verwerffung in mitt d völcker. Ayn. Alle veind ietten auff den mūd vber vns. Ayn. Mein auge ist gepeyniget. vñ schwyg nit. darūb das die rue nit was

Phe. Biß dz der herr schawet. vñ sech von dē hymelin. Phe. Die vorcht vñ der strick ist vns worden ein weyssagung. vñ ein zerknischung. Phe. Mein augē fürtē auß die teylung d wasser. in der rewe d tochter meins volcks. Zade. Mein aug hat beraubet mein sel. in allen töchtern meiner stat. Zade. Meine veynd vienten mich vergebēs. mit dē geieg als einen vogel. Zade. Mein lebē ist genallē in dē see. vñ sy legten einen steyn vber mich. Coph. Die wasser vbergussen auff mein haubt. vnd ich sprach. ich verdarbe. Coph. O herre ich hab angerüffet deinē namen. von dē iungsten see. Coph. Du hörest mein stym. nicht abkere dein or von meynen seufftzen. vñ vō dē geschrayen. Res. Du hast dich genahnēt an dez tag. da ich dich anrüff. du sprachest. nit fürcht dir. Res. O herre ein erlöser meines lebens. du hast geurteylet die sach meiner sel. Res. O herre du hast gesehen ir missetat vō mich. vrteyl mei vrteyl.

Syn. Du hast gesehen allē meinē zorn. all ir gedancken wid mich. Syn. O herr du hast gehört ir laster. vñ all ir betrachtūg sind wid mich

Syn. Die lebsen der aufsteenden wider mich vnd ir gedancken sind wider mich den gantzen tag. Syn. Jr sitzung. vnd ir aufferstee ung ich bin ir lōb. Thau. O herre widergib in dē lon nach den wercken irer hende. Thau. Gib in dein arbeyt den schilt des herrē. Thau. O herre du durchechtest sye in dē zorn. vñ zerknirschest sy vnder dē hymelin.

Das. IIII. Capitel.

Aleph.

IN welcher weyss ist ertunckelt das gold. vñ die best farb ist verwandelt. die steyn d heyligkeit sind zerstrwet in dē haube aller gassen. Beth. Die edelin sün syon. vñ angelegt mit dem ersten gold. wie sind sy geachtet in die irdischen vasen. ein werck d hend des hafners. Gymel. Waij auch dy tyer emblosstē ir brust. sy sugē ir welffen die tochter meines volckes ist frayslich. als d strauss in der wüste. Deleth. Dy zung des saugenden zuhaffret iren gumē in dē durst. dy kleinen hyschē dz brot. vñ er was nit der me brech. Hee. Die da assen wollustiglich. die verdurbē in dē wegē. Die da wurdē erzogē in dē saffran. die wurdē vmbgebē mit mist. Vau. Vnd die missetat d tochter meines volcks ist mer wordē der sunde d sodomer. Die da ist vmbkeret in einem augenblick. vñ die hend viengen nit an. an ir. Zay. Sein geheyligetē sind weysser denn d schnee. scheyniger denn die milch. röter denn das alt helffenbayn. schöner denn d saphir. Heth. Jr antlytz ist geschwertzet vber dy kolen. vñ sy sind nit erkant in dē strassen. Die haut zuhaft iren baynen. sy dorret. vñ ist wordē als dz holtz

Theth. Besser was dē erschlagnen mit dem waffen. denn dē die da sturbē vor hunger. Waij diser faultē vñ wurden verwüstet von d vnberhafftigkeit d erde. Joth. Die hend der barmhertzigen weyber kochtē ir sün. sy sind worden ir speyß i d traurigkeit d tochter meines volcks.

Coph. Der herr hat erfült seinē grimmen. er hat außgegossen dē zorn seiner vnwirdigkeyt. Vñ der herr hat angezundt das fewr in syon. vnd verwüstet ir grundvestē. Lamech. Die künig der erdē. vñ all inwoner des vmbkrayß gelaubtē nit. das d widersacher vñ der veynd ein gienge durch die tor iherusalez. Mem. Vmb die sund irer weyssagen. vnd vmb die missetat irer priester. die da vergussen dz blut d gerechten in irer mitte. Nun. Die blinden irrten in dē strassen. sy sind vermailiget mit dē blut. Vñ da sy nit mochtē eingeen. sy hielt ē ir seum. Samech. Sy schnen zu i. Jr vermayligetē weichet weichet. Geet ab nicht wölt rurē. sy kriegtē vñ sind beweget. sy sprachē vnd dē leutē. er zulege nicht füran das er wone i in. Ayn. Das antlitz des herrē teilet sy. er zulege nit dz er sy schau dy antlytz d priester schambtē sich nit. noch erbarmbten sich der alten. Phe. Noch da wir warē gegenwürtig. vnsere augē gebraste zu vnser eytelin hülff. da wir schawetē fleyssiglich zu dē volck dz uns nit mocht behaltē. Sade. Vnser fußstapfen schlüpftē i dē weg vnser gassen vnsere ende hatt sich zugenahnet. Vnser tag sind erfüllet. wann vnser ende ist kumē. Coph. Vnser durchechter warn schneller denn die adler des hymels. sy tagetē uns auff die berg. sye hassetē uns heymlich in d wüste. Res. Christus der herr d geyst vnsers munds ist genangē in vnsern sundē. zu dē wir sprachen. Wir leben vnder deinē schattē in dē mēschē. Syn. Tochter edom die du wonest in dem land hus. frewe dich. vñ wird erfrewet. Vñ der kelch kumbt zu dir. vñ wirst trunckē vñ emblösset. Thau. O tochter syon dein missetat ist erfüllet. er zulegt nit fürbas das er vbergee durch dich. O tochter edom. er wirt heymsuchen dein missetat. vñ emblössen dein sunde.

Ein ende haben die klage

Jheremie des weyssagē. Vñ vahet an sei gebet

O Herre gedenck was uns begegent sey. sih an. vñ schawe vnser laster. Vnser erbe ist gekeret zu den frembden. vnsere hewser zu den außwendigē. Wir sein wordē waisen on einē vater. vnser mūter als dye witwē. Wir truncken vnser wasser vñ gelt. wir bestelt ē vnsere hölzer vñ dē werde. Wir wurdē getribē mit vnser halsadn. vñ dy rue ward nit gegebē dē müdē. Vnser veter haben gesundet. vñ sind nicht. vnd wir haben getragē ir missetat. Wir gabē dy hand egipto. vnd dē assiriern. das wir wurden gesatt mit dē brot. Dy knecht habē vnser geherscher. er waz nit. d uns erlöset vō irer häd. wir trugē uns dz brot in unsern hendē vō dē antlytz des was

fens in d wüst. Vnser haut ist außgebrät als ei ofen. von dē antlytz des vngewitters des hungers. Sy mißbigeten die weyber in syon. vñ die iunckfrawen in dē stettē iuda. Die fürstē sind auffgehangē mit der hand. Die antlytz d alten schamtē sich nit. Sy mißbrauchtē die iungling vngeschemt. vñ dy kind vielē im holtz. Dy altē gebrasten vō dē toten. vñ dy iungē von dē tantze der singendē. Die frewde vnsers hertzē gebrast. vñ vnser gesangk ist gekeret in ein weynē die kron vnsers haubts ist gevallen. Wee vns wañ wir habē gesundet. Darūb vnser hertz ist worden traurig. Darumb vnsere augen sind erdunckelt vmb dē berge syon. wañ er verdarb. Dy füchs giengen an im. Aber du herre du beleibest ewiglich. vnd dein gesetz in das geschlechte in geschlecht. Warūb vergissest du vnser ewiglich. vnd lassest vns in die lenge d tag. O herre beker vns zu dir. vnd wir werden bekeret. Erneuwer vnser tag als von dē anfangk. Aber verwerffend hast du vns vertriben. wann du bist erzurnet wider vns stetiklich.

Das gebet iheremie hat ein end. Vñ hebt an dy vorrede vber das buch des weyssagen Baruch.

DItz buch. das da wirt vor bedeutet mit dem namē Baruch. wirdt nicht gehabt in der zal der bucher. Dy sy heyssen geystliche bucher. Aber es wirt gehabt in der auffrulmetzschung. die man nent vulgata editio. das ist. so mā findt dy auffleging der geschrifft vnd nit wayst wer d außleger ist. Auch darzu nent man ditz buch den sendbrieff iheremie. Vmb der kundschafft willen aber der lesendē sind sy hie geschribē. Wañ sy zaygen vil ding von christo. vñ vō dē letsten zeytten.

Ein ende hat die vorred Vnd hebet an dz buch des weyssagē Baruch

Das erst Capitel. wie dz buch Baruch zu erst in babilonia. vnd darnach in iherusalem gelesen ward. vñ wie Baruch sein selbs vnd des volcks verschuldung bekennet.

NV ditz sind dye wort des buchs die Baruch der sun nerie. des sun Maasie des sun sedechie. des sun sedei des sun helchie. schrib in babilon in dez funfften iar an dez sechsten tag des moneds. in der zeyt. in dē die chaldeer gewunnen iherusalem. vnd zundē sy an mit fewer. Vnd Baruch las die wort des buchs zu dē ore iechonie des suns ioachim des künigs iuda. vñ zu dē orē alles volck. dz da kam zu dē buch. vñ zu dē oren d sün des gewaltigē künigs. vñ zu dē oren der priester. vñ zu dē oren des volcks. aller. die da wontē in babilon. vō dē iungsten untz zu irē meystē. zu dē fluss sodi od sedi. Da sy sie gehortē. sy wanetē vñ vasterē vñ beteten in dē angesihe des herē. Vñ sy sameltē das gelt in dē angesihe des herren. nach dē das die hand eines yeglichen vermocht. Vnd santen in iherusalē zu ioachim dem sun helchie des suns salon dem priester. vñ zu dē priestern. vnd zu allez volck die da warn funden bey im. in iherusalē. Da sy namē dy vasa des tempels des herren. die da waren hingenomen von dē tempel widerzerüffen in das land iuda. am dem zehenden tag des moneds syban. Dy silberin vasa die sedechias der sun iosie d künig iuda het gemachet. nach dē vnd nabuchodonosor d künig der babilonier het genummen iechoniam. vnd dy fürsten. vnd dy gebunden. vnd alle gewaltigen vnd das volck des landes von iherusalem. vnd füret sie gebunden in babilon. Vnd sy sprachē Seht wir senden zu euch das gelt. von dē kauffet die gantzen opfer. vnd die weyrach. vnnd machet die opfer. vnd opfferet vmb die sunde zu dem altar ewers herren gottes. Vnd betet vmb das leben nabuchodonosor des künigs der babilonier. vñ vñ dz lebē balthasar seynes suns. das ir tag sein auff d erde. als dy tag des hymels. Das vns d herre geb krafft. vñ erleuchte vnsere augen. das wir leben vnder dem schattē nabuchodonosor des künigs zu babilon. Vnd vnder dem schattē balthasar seines suns. vnd das wir in dienen vil tag. vñ findē genad in irē angesihte. Vnd betten vmb vns selb zu vnserm herē got. wañ wir habē gesundet vnserm herē

vnd sein grym ist nit abgekert von vns. vntz an
disen tag. Vnd leset das buch. das wir haben
gesant zu euch zueröffen in dē hauß des herrē.
an dē hohzeytlichen tag vnd an dē notturfftī/
gen tag. Vñ sprechet. Die gerechtigkeit ist vn/
serm herren got. Aber vns die schande unsers
antlyts. allē iuda. vnd dē inwonern in iherusalē
unsern künigen. vñ unsern fürsten. dē priestern
vnd den weyssagen. vñ unsern vetern als diser
tag ist. Wir haben gesundet vor unserm herren
got. wir zweyueltē vnd gelaubtē nicht an in. vñ
wir waren im nit vndertenig. vñ hörtē nit dy stym̄
unsers herren gottes. das wir giengen in seinē
gebotten. die er uns gab. Von dē tag. an dē er
auß füret unser veter von des land egipti. warn
wir vngelaubig zu unserm herrē got. wir wur/
den zerstrewet. vñ schieden uns. Vñ wir nit hör/
ten sein stym̄ an disem tag. Vñ manig vbel zu/
haffen uns vñ die flüch die der herr het gese/
tzet moysi seim knechte. der do auß füret unser ve
ter von dē land egipti uns zugebē ein land. das
do fleust mit milch. vnd mit honig. als an disem
heutigē tag. Vnd wir hortē nit dy stym̄ unsers
herren gots. nach allen wortē d weyssagen. die
er sant zu uns vnd zu unsern vorsteern. vnd wir
giengen hin ein yeglicher in dē synn seines bö/
sen hertzen zewürcken den frembden göttern.
vnd tetten die vbeln ding vor dē augen unsers
herren gottes.

Das ander Capitel. wie

der prophet fürter die begangē vbel beklaget.
vnd wie got ein ander newe ewige ee verheysse.

VMB ditz hat der herr
got uns gesetzet sein wort. das er hat
geredt zu uns. vñ zu unsern vorsteern.
die do vorsytē iherusalē vnd zu unsern künigē.
vnd zu unsern fürsten vñ zu allē volck vñ zu iu/
da. das der herre zufür uber uns die grossen
vbel. die do nit sind getan vnder dez hymel als
sy sind gethan in iherusalē. nach den dingē die
do sind geschriben in d ee moysi. das d mēsch
esse die fleysch seines suns vñ dz fleysch seiner
tochter. Vnd er gab sy in die hand aller künig.
die do sind in unserm vmbkrayß zu einez laster
vñ zu einer verwüstung. in allē leuten. in dē uns
der herr hat zerstrewet. Vñ wir sind wordē vn
den. vñ nit obē. wann wir habē gesundet unserm
herrē got. nit zugehorsamē seiner stym̄. Die ge
rechtigkeit ist unserm herren got. Aber uns vñ
unsern vetern ist dy scham des antlytz als diser
tag ist. Wañ der herr hat geredt uber uns. allē
dise vbeln ding. die do sind kumē auff uns. vnd
wir habē nit gebetē. das antlytz unsers herren
gots. das wir widerkertē unser yeglicher vō un
sern bösten wegē. Vñ der herr hat gewachet in
den vbeln dingē. vnd hat sy zugefürt uber uns.
wañ der herre ist gerecht in allen seinē wercken
die er uns gebot. vñ wir hortē nit sein stym̄. das
wir giengē in dē gebotē des herrē dy er machet
vor unserm antlytz. Vñ nun o herr got israhel.
du hast auß gefürt dein volck vō dē lande egip
ti in einer kreftigen hand. vñ in zeychē vñ in wū
dern vñ in grosser krafft. vnd in eim hohē arm.
vnd du hast dir gemacht einen namē. als diser
tag ist. o herr got unser got. wir habē gesundet.
wir begiengē vngütig ding. wir habē gethan
vnrechtlich. in allē deinē gerechtigkeiten. dein
zorn kere ab vō uns. wañ wir sind wenig gelas/
sen vnd dē heydē. dahin du uns hast zerstrew/
et. O herr erhör unsere flehung vnd unser bet.
vnd für uns auß. vmb dich vnd gib uns zefin/
den die genad vor dem antlytz. der. die uns ab/
füren. das alle erd wisse. das du bist der herre
unser got. vñ das dein nam ist angerüffet uber
israhel. vñ uber sein geschlecht. O herr schawe
in uns von dē heyligen haroß. vnd neyg dein or
vnd erhör uns. Thu auff deine augen vnd sih.
das die todten dy do sind in der hell. der geyst
do ist empfangen von iren ingeadern mit gebē
die ere vnd die gerechtigkeyt des herren. Aber
dye sel. die do ist betrübt uber dye grösse des
vbels. vnd geet krum. vnd in den nydersten. vnd
des augen abnemen. vnnd dye hungering sel
gibt die glori vnd die gerechtigkeit dem herrē.
wann o herr unser got wir haben nit auß gegos
sen. die gebet vor deinem angesicht. nach der ge
rechtigkeit unser veter. aber das du hast gesant
uber uns deinen zorn vnd deinen grimmen. als
du hast geredt in der hand d eyner kinder. der
weyssagen. sagend. Also spriche der herr. Ney
get ewer achsselū vnd ewern hals. vnd thut dē
vleyss des künig der babilonier. vnd ir werdet
sitzen in der erd. dye ich hab gegeben ewern
vetern. Vnd ob ir dasmit thut. vnd die stym̄
ewers gots nit hört zu wercken dem künig der
babilonier. ich mach ewern gebresten von den
stetten iuda. vnd von auswendig iherusalē. vñ

ich nim ab von euch Die stym der frölichkeit. vñ Die stym der frewden. vnd Die stym des bräutgams. vnd Die stym der braut. vnd alle erd wurt en fussteyg. von den. Die do wonen in ir. Vñ sy horten mit dein stym. Dz sy werckten dem künig der babelonier. vnd du setzest deine wort. Sy du hast geredt in den henden deiner kinder d weyssagten. Das sy auftrugen Die gepayn vnser künig. vnd Die payn vnser veter von irer stat. vnd sih. sy sein geworffen in der hitze der sunnē. vñ in dem frost der nacht. vnd sind tod in den bösten nötten. in hunger. vnd in waffen. vñ in der auflassung. Vnd du hast gesetzet den tempel in dē dein nā ist angerüffet. vmb Die vngerechtigkeit des hauss israhel. vnd des hauss Juda als der tag ist. O herr vnser got. Du hast getan in vns nach aller deiner güte. vñ nach aller deiner grossen erbarmhde. als du hast geredt i der hand moysi deines kinds. an dem tag. an dē du im gebotte st zuschreiben dein ee. vor dē sünen israhel. sagend. Ob ir nit hort mein stym Dise grosse menig wirt gekeret i ei kleins volck. wañ ich zerstrew sye. wañ ich wayss Dz mich Dz volck nit hort. Wañ das volck ist hertes halsbayns. Vnd es wirt gekert zu seynem hertzen in dem land seiner gefangknuss. vnd sy werden wissen. Dz ich bin d herr ir got. Vñ ich gibe i ein hertz vnd sy vernemen. vnd oren. vnd sy hören. Vñ sy loben mich in dem land irer gefengknuss. vnnd werden gedencken meines namē. Vnd sy abkeren sich von iren harten rucken vnd von iren boshaftigkeiten. vñ gedencken des wegs irer veter. Die do sundten wider mich. Vnd ich weiderr rüffe sy in das land. das ich schwur iren vetern abrahā. ysaac vñ iacob. vnd sy herschē seyn Vnd ich manigualtig sy. vnd sy werden nit gemindert. Vnd ich wil in setzen ein andere ewige gezeugknuss das ich in sey zu eim herren. vñ sy werdē mir in ein volck. Vnd ich beweg für das nit mein volck Die sün israhel von dē land das ich in gab.

Das dritt Capitel. wie

Baruch sein gebet beschleusser. vnd das volck israhel vermanet got anzerüffen. vñ wie er prophetirt hab got auff erden gesehen. vnd mit dē menschen wandelt wurd.

NNun o herre gotisrahel. Die seel Die do ist in den nöten vnd der geyst ist geengstiget. rüfft zu dir. O herre erhör vnd erbarm dich. wann du bist ein barmhertziger got. wañ du sitzest ewiglich. erbarm dich vnser. vnd wir verderbē nit ewiglich Wañ wir haben gesundet vor dir. O herre got almechtiger got israhel. nun höre das gebet d todten israhel. vnd irer sün. wann sy haben gesundet vor dir. Vnd horten nit Die stymm ires herren gottes. vnd Die ebeln ding sind vns zugefügt. Vliche wöllst gedencken der unrechtigkeit vnser veter. Aber gedenck in diser zeyt deiner hand vñ deines namē. Das du bist der herr vnser got. vnd o herr wir loben dich. wann vmb dirz hast du gegebē dein vorcht in vnser hertz. Das wir anrüffen deinen namen. vnd lobē dich in vnser gefengknuss. wañ wir werdē widkeret von der missetat vnser veter. Die do haben gesundet vor dir. Vnd sih. wir sind herr in vnser gefengknuss. darein du vns hast zerstrewet in ein laster. vnd in einen fluche. vnd in Die sunde o herre vnser got. nach allen missetatē vnser veter. Die sich schieden von dir. O israhel hör Die gebot des lebens. Vernim mit den orē das du wisselst Die weyssheit. Was ist israhel. Das du bist in dez land der veind. Du bist eralter in dē frembden land. Du bist vermayliget mit dē todten. Vnd bist geachtet mit den. Die do sind abgestygen in die hell. Du hast gelassen den brunnen der weyssheit. Wann ob du werst gegangē in dē weg gots. Fürbar du hettest gewonet in dem frid auff der erde. lerne. wo Die weyssheyt sey. wo Die tugent sey. wo Die vernunfft sey. Das du miteynander wissest. wo Die lang volendūg des leben sey. vnd Die krafft. wo das liecht der augen sey. vnd der frid. Wer vand ir stat. Vñ wer gieng ein in ir schetz. Wo seyn Die fürsten der leret. vnd Die do herschen vber Die tyer. Die do sind auff d erde. Die do spilē mit dē vögeln des himels. Die do schetzen das silber vñ gold an Dz sich sy leut verschē. vñ Dz end ist nit ir gewinnig. Die do schmidē Dz silber. vñ sein sorgsam. Die findūg ir werck ist nit. Sy sind verwüstet vñ sind abgestigē zu der hell. vñ ander sind aufgestigē an ir stat. Die iungē sahen Dz liecht vnd wonten auff der erd. Aber sy kentē nit den weg der zuchte. noch vernamen ir steyg. ir sün emp fiengē sy nit. sy ist verr wordē von irē antlytz. Sy ist nit gehört in dē land chanaan. noch ist gesehen in thamon. Vñ Die sün agar. Die do

erſuchten Die weyßheit. Die Do iſt von Der erde. Die kaufleute Des landes vnd themam. vnd Die bawer. vnd Dy erföſcher Der weyßheit. vnd Der vernunfft. abe: ſy weſtē mit Dē weg d weyßheit noch gedachten irer ſteyg. O Iſrahel wie groß iſt Das hauß gots. vnd gar groß iſt Die ſtat ſeiner beſitzung. Groß. vñ hat nit end. hoch vñ vn gemeſſen. Do warē genant die rieſen. Die Do waren vō anfang groſſer perſon weiſſend Dē ſtreit Der herre erwelt ſy nit. vnd ſye fünden nit Den weg Der lere. Darumb verdarbē ſy. Vñ Darumb Das ſy nit hetten Die weyßheit. ſy verdurbē vñ ir vnweyßheit. Wer ſteyget auff in Den hymel. vñ nam ſy. vñ fürt ſy auß von Dē wolcken. Wer fürt vber Das meer. vnd vand ſy. vñ naz ſy vber Das erwelt gold. Er iſt nit. Der Do můg wiſſen ir weg. noch Der Do erſuche ir ſteyg. Aber d Do wayſſt alle Dig. D erkāt ſy. vñ vand ſy mit ſeiner fürſichtigkeyt. Der Do fürbereyt Die erd in Der ewigen zeyt. vñ erfüllet ſye mit vihe vñ mit Den vierfüſſigen tyeren. Der Do außlieſe Das liecht vnd es gieng. vñ voderet es. vnd es gehorſamt im in vorcht. Mañ Die ſtern gabē Das liechte in irn hüttē. vñ wurden erfrewet. Dy waren gefo/ Dert. vñ ſprachen. Wir ſein Do. Vñ leuchtē mit frewden. Dez. Der ſie hat gemacht. Der iſt vnſer got. ein andē weirt mit geachtet vnd in. Der fand einen yeglichen weg Der lere. vñ antwurtet ſye iacob ſeim kind. vñ iſrahel ſeim liebē. Nach Di/ ſen Dingen iſt er geſehē auff Der erde. vnd hatt gewandelt mit Den menſchen.

Das .IIII. Capitel. wie

Baruch ſaget Das in Dem geſetz Der gebot got/ tes Die weyßheit gelegen ſey.

Dtz iſt Das Buch Der gebot gots. vnd Die ee. Dy Do iſt ewig Alle Die ſy halten. Die kumen zu Dē le ben. Aber Die ſy laſſen zu Dem tod. Beker Dich iacob vñ begreyf ſy. gee Durch Dē weg gegē irē liecht zu irē ſcheyn. Nit gib Dein glori ein an/ Dern. vnd Dein wirdigkeit Dē frembdē volck. Iſ rahel wir ſein ſelig. wañ vns ſind offenbar. Die Dig. Die got geuallē. Du volck gots. biſ gleichs gemütes. biſ gedenckend iſrahel. Jr ſeyt ver/ kaufft Dē lewtē. nit in Dy verlierung. ſund Das ir in Dē zorn habt bewegt Dē herē zu Dē zorē. Dar umb ſeyt ir geantwurtet Dē widwertigē. Wañ ir habt in erbittert Dē ewigen got. Der euch hat gemachet. opfferend Den teufeln. vnd nit got. Wañ ir habt vergeſſen. Deo. Der euch hat erzo gen. vñ ir habt betrübt iheruſalē ewer erzieche/ rin. Wañ ſy ſah euch Den zorn kumē von got. vñ ſprach. Höret ir ſtete fyon. Wañ got hat mir zu gefüret ei groß klag. Wañ ich ſah Die gefengk nuß meines volcks. meiner ſün. vñ meiner töch ter. Die Der ewig. fürt vber ſy. Wañ ich erzoh ſy mit frewden. vñ ich ließ ſy mit weynen vnd mit klag. Keiner frewe ſich vber mich witwen. vnd vber mich gelaßnen. ich bin verlaſſen von mani gen vmb Die ſund meiner ſün. wann ſy neygten ſich von Der ee gottes. Aber ſy weſten nit ſeine gerechtigkeit. noch giengen Durch Den weg Der gebot gots. ſy giengē nit ein mit Der gerechtig keit. Durch Die ſteyg ſeiner krafft. Es ſollē kumē Die anſtoſſend ende fyon. vñ ſein ingedenck Der gefengknuß Der ſün. vñ meiner töchter. Die Der ewig fürt vber ſye. Wann er zufürt vber ſy ein volck von vern. ein vnerbers volck. vnd einer an/ Dern zungen. Die Do nit habē geeret Den alten. noch erbarmten ſich Der kinder. Vñ fürten ab Die lieben Der witwen. vñ verwüſten Die eynigē vō Dē ſünē. Aber wz mag ich Dir helffen. Wañ Der Do zufürt vber euch Die vbeln Ding. erſelb erlöſt euch von Den henden ewer veynd. Jr ſün geet. geet. wañ ich bin gelaſſen allein. Ich zoh mich auß Dez gewand Des frids. Aber ich legt mich an mit Dem ſack Der bettung. vnd ich wurd ſchreyen zu Dem höſten in meinen tagen. Sün ſeyt ſtarckes gemütes rüfft zu Dem herren vnd er erlöſt euch von Der hand Der fürſten Der veynd Wann ich verſah mich ewrer behaltſam ewigk lich. Vnd mir kam Die frewde von Dez heyligē vber Die erbermd. Die euch kumt von vnſerm ewigen behalter. Wann ich ließ euch auß mit klagen vñ mit weynē. aber got widerfüre euch mir mit frewdē vnd mit frolockung ewiglich. Wañ als Die zugewandten fyon. ſahē ewer ge fengknuß von got. vñ alſo werdē ſy ſehē i einer gehe ewer heyli got. Dz Do kumt vber euch mit groſſer ere vnd mit ewigē ſcheyn. Jr ſün leydet gedultigklich Den zorn. Der Do kumt vber euch. wañ Dei veid hat Dich durchechtet. Aber ſchier wirſtu ſehē ſei verlieſung. vñ Du ſteygſtauf ſeine halſadn. Mei zartē giengē Dye hartē weg. wañ ſy wurdē gefürt als ein herde zeſtrewt von Dē veindē. Jr ſün ſeit ſtarckes gemütes vñ rüſt zu Dem herren. Wann ewer gedenckung wirt von

dem. Der euch füret. Wann als ewer syn was. das ir irrtet vō got zu zehenmal. als vil werdet ir euch bekeren .vñ in suchen. Wañ der euch ein fürt die vbeln ding der wurdet euch zufürē an verwayde ewige freud mit ewerm hayl. Jheru salez bist starckes gemütes. Wañ der dir trowet der underweyset dich. Dy schedlichē werdē ge hessaz dy dich betrübē.vñ die do sind erfrewt in dem vall. die werdē gepeyniget. Die sier dē dein sün dienten. werden gepeyniget.vñ die do nam dein sün. Wañ als sy ist erfrewt in deinez vall.vñ hat gefrolocket in deinē nydergang. also wirt sy betrübet in irer verwüstung. Vñ die frolockung irer meng wirt abgeschmitē .vnd ir frewd wirt in ein klag. Wann das fewer kumt ir von dē ewigē in den langē tagē.vñ wirt inge wonet von den teufelin in der meng der zeyt.

Das funft Capitel. wie

Jherusalem erfrewet werden solt. ab der zu künft ires herē christi. vnd der heyligē apostel.

Jherusalē vmbschaw gegen dē aufgang der sunnen.vñ sih die frewde. die dir kume von got. wañ sih. dei sune. die du hast gelassen zerstrewet ku men. Die kumē gesamelt von dē aufgang untz zu dē nidergang. frewende sich in dē wort des hey ligen. in die ere gots. Jherusalem zeuh dich auß von dez gewand der klag.vñ deiner betrü bung.vñ leg dich an mit der gezierd. vñ mit ere die dir ist von got in der ewigen gloi. Got der gerechtigkeit vmbgibt dich mit zwifaltigē ge wande. vnnd wirt auffsetzen ein hauben dein haube der ewigen ere. Wann got zeygt seinen schein in dir. Ein yeglichē. der do ist under dez hymel. wañ dir wirt genāt dein name ewiglich von got. ein fride der gerechtigkeit. vnd ein ere der gütigkeit. Steeauff jherusalē.vñ stee in die höh.vñ vmbschawe zu dē aufgang vñ sih dein gesamelten sün von dem aufgang untz zu dem vndergang sich frewend in dem wort des hey ligen. in der gedechtnuß gottes. Wañ sy gien gen auß von dir zu fussen gefüret von dē veyn den. aber ō herre zufüret sye zu dir getragen in die ere als dy sün des reichs. Wañ got hat ge setzet zedemütigē eine yeglichē hohē berg .vñ die hertē steyn.vñ die tale zuerfüllē in die glei cheit der erde. das israhel gee vleyssiglich i dy ere gots. Aber die welde haben vmbscheniget vnd ein yeglich holtz der süssigkeit israhel mit

dem gebot gots. Wann got wirt herzu füren israhel mit frewden in dem liecht seiner mai stat. mit der erbermde vnd mit der gerechtig keit. Dy do ist auß im. Es hebet an das exempel des selben briefs den jheremias sant zu dē ab gefürten gefangen in babilon. von dem künig der babilonier. das er in verkündte. nach dem vnd im was geboten von got.

Das. VI. Capitel. wie ba

ruch einen brief schrib den jheremias sendet dē in den die gein babilonien in vangknuß gefüret warden. Darinn steet die vrsach irer gefengknuß

Vmb die sund. Die ir habe gesundet vor got. werdet ir ab gefüret gefangen in babilon von na buchodonosor dem künig der babilonier .vñ al so. so ir eingeet in babilon. ir werdet do vil iar vnd lange zeyt untz zu siben geschlechtē. Aber darnach füer ich euch auß von dannē mit fryd Aber nun werdet ir sehen in babilon dy guldin götter. vnd die silberin. vnd die steynin. vnd die hültzin tragen auff den achsseln. zeygend dye vorcht den heyden. Darumb. secht. das auch ir icht werdet geleich den frembden wercken. vñ förchtend. vnd euch begreyff die vorcht in in. Vnd so ir nun habe gesehen die schar von hin den. vnd von vornen. anbettend so sprechent in ewerem hertzē. O herr es gezymt dich anzu betten. Wann mein engel ist mit euch. wañ ich selb such ewer selen. Wann auch ir höltzer. Die do sind gehobelt von dem werckman. auch dye vergulten. vnnd die vbersilbert en sind valsch vnd mügen nit reden. Vnd als die unckfraw. die do lieb hat dy gezierd. also sind angenome die gemachten ding von gold. ir götter haben guldin kronen auff iren haubten. Do von ab ziehen von in dye priester das silber. vnnd das gold vnd verzeren es in sünder. Sy geben auch auß ine den versetzten in den gemeynen hew sern vñ ordnen den gemeinen weybern. vñ aber so sye es empfahen von dem gemeynen. so zie ren sy ire götter. Dise werdē nit erlöst von dē rost. vñ von der milben. Wann sy bedecken sye mit gewand. vñ mit purpur. vñ streichē auß ire anthytz vñ dē staub des hauso. ō do vil ist vnd in. Wann sye haben ein cepter als ein mensch als ein vntepfer der r gegent. Der nit tödtet dye

So funden wider in. Sie habē auch ein waffen
vñ ei agēst in d hand .aber sy erlösen sich nit vō
dem streyt vnd von den raubē. Darvon sey euch
kund daz sy nit götter sein. Darūb nicht fürcht
sy. Wañ als ein zerbrochens vaß des menschē
wirt gemachet vnnutz. also sein auch ir götter.
So sie sein gesetzet in dē hauß ire augē werdē
vol des staubs von den füssen der eingeenden.
Vnd als etlichem der do betrübet den künig
sein vmbzeunet die türn. oder als das todt. Dz
do wirt gefürt zu dē grab. also sicheren sy pue
ster die türen mit beschlyessungen vnnd mit
schlossen. Das sye nit werden außgezogen von
den dieben. Vñ sy zundē in an vil tätern. Auß
den mügē sy keins sehen. Wañ sy sind als die
trem in dē hauß. Wann ire hertzen werden ge
saget zuuerschlinden die schlangen die do sind
von der erd. so sy essen. vnd ir gewand. vnd sye
empfinden sein nit. Ire antlytz sind schwartz.
von dē rauch. der do wirt in dē hauß. Auff iren
leib vnd auff ire haubt. fliegen die eulen vñ die
schwalben. vnd auch zugleicherweyß die vögel
vnd die katzen. Darvon so wist. Das sye nit sind
götter. Darumb nit fürchtet sy. auch das geld
das sy haben ist zu der gestalt. es sey dann das
yemant abstreich den rost. so scheynen sye nit.
Wann sy empfinden sein nit. so sie werden ge
schmeltzet. sie sind gekaufft auß eines yeglichē
werd. vnd der geyst ist nit in in. Sy werden ge
tragen on füsse auff den achßeln. Die zeygen
ir vnedelkeyt den menschen. Auch die sie eren.
Die sullen werden geschendet. Darumb ob sie
vallen an dy erde. sy steen nit auff von in selber
ob in einer nit aufgerecht setzet. er steet nit auf
vō im selber. aber in werdē vnderleget dy achß
eln als dē todtē. Ire opfer verkauffen ir prie
ster. vnd verzeren sy. vñ zugleicherweyß ire wey
ber nemen sie hin. vnd mitteylen kein ding den
siechen noch den armē von iren opfern. Dy new
geberenden weyber. vnd blöden von in selb. rü
ren sy an. Darumb von disen so wist. Das sie nit
sind götter. Vr förchtet sy. wañ wo von werde
sy geheyssen götter. wañ die weyber zulegē dē
silberin götern. vñ dē guldin. vñ dē hültzin. vñ
die priester sitzen in iren hewsern vnd habē zer
rissen röck vnd haubter. vnd eynen beschoren
bart. Der haube sind nackend. Dy lwen vnd rüf
fen wider ire götter. als die todten an dē abēt
essen. Die priester nemē hin ir gewand. vñ kley
den ire weyb. vñ ir sün. Noch ob sy etwas vbel
keyden von etlichen. noch ob etwas guts. sy mü
gen nit widergeben. noch mügen sie setzen eyn
nen künig. noch abnemen. Zugleich erweyß mü
gen sie nit geben die reichtumb. noch vergeltē
das vbel. Ob in etlicher gelobt ein gelübd vñ
es nit vergilt. Ditz suchen sie nit. Sy erlösen nit
den menschen von dem tod. noch erledigen dē
siechenden von dem tod. noch erledigen den
siechenden von dez gewaltigern. Sy setzen nit
den blinden menschen wider zu dem gesiht. sye
erlösen nit den menschen von dē gebresten. Sy
erbarmē sich nit der witwen. noch thun wol dē
wayßen. Ir göt sind geleich den steynen von dē
bergen. hültzin. vnd steynin. vnd silberin. Dye
sie aber eren. Sie werden geschendet. Darumb
wie mag man gedencken. oder sagen. Dise seyn
götter. Noch so sie nit eren die chaldeer. wann
so sie hören einen stummen. der do nit mag re
den. sie bringen in bel. vnd heyschen von im. Dz
er rede. als ob die mügen empfinden. Die do nit
habē bewegung. Vñ so sie vernemē. sie verlas
sen sie. wann sie selb ir götter habē nit frij. Die
weyber sitzen vmbgeben mit stricken an dē we
gen. sie zunden an die baumē der ölbaum. Vñ
so etliche von in. wirt abgezogen auß in. vō dē
geenden. vnd schlafft bey im. Sie lestert ire nech
sten. Das sie nit sey gehaben als wirdig als sie
noch ir seyl zerbrochen. Wann alle ding. die in
geschehen. sind valsch. Darumb wie ist zesche
tzen oder zusagen. Das sie götter sein. Wann sy
sind gemachet von dē schmidē vñ vō den gold
schmiden. Sie werden nichtz anders. Denn das
die priester wöllen. Das sie sein. Vnd auch die
goldschmid. Die sie machē. werdē nit lange zeyt
Darūb mügē denn dy sei götter die do sind ge
machet vō i. Aber sy habē verlassen dy valschē
götter vñ dz laster dē kunftigē. Wañ so vber sy
kumt der streyt vnd die vbeln ding. Die priester
gedencken. wo sie sich verbergen mit in. Darūb
in welicherweys soll man empfinden das sye
sind götter. Die sich nit erlösen von dem streyt
noch sich erledigen von den vbeln dingē. Wañ
sye sind hültzin. vnd steynin. vnd vberguld. vnd
vbersilbert. Darnach wirt gewisset vō allen leu
ten. vnd von den künigen. Des dye ding sind
offenbar. Das sye sind valsch. vnd das sie nit
seyn götter. sunder werck der hende der men
schen vnd das kein werck gots ist in in. Darūb.
Damō ist es offenbar. Dz sie nit sind götter sund
werck der hend d menschen. vñ kein werck gots

ist in in. Sy erkucken mit der gegent eynen kü/
nig noch geben den leuten den regen. Vnd vn/
derscheyden nit das vrteyl noch erlösen die ge
gent vō dē vnrechtē. wann sy mügen nichtz. als
die kroen in mitt des hymels vñ der erd. Wañ
so das fewer eynfelt in das hauss der hültzin
götter. vñ der guldin vnd der silbrin. priester
stychen vñ werden erlöst. aber sie verbunnen in
der mitte. als die trem. wann sye widersteen mit
dē künig. vñ des streyt. Darüb in welcherweyss
ist zeachten od zuuernemen das sy sein götter.
Die hültzin götter vñ die steynin. vñ die vber/
gulten vñ die vbersilberten erlösen sich nit. von
den dieben. vnd von dē raubern. wann die sind
stercker. denn sy. Sy nemē in ab das gold. vñ das
silber. vñ das gewand. do mit sie sind bedecket.
vñ geen hin. noch sy selb bingē in dy hilff. Dar
umb besser ist zesein ein künig. d̄ do zeyget sein
kraft. oder ein nutzes vasso in dē hawss. an dē do
glosseret. der es besitzet. od ein tür in dē hawss
die do behüt die ding. die do in im sind. denn die
valschē götter. dy sunn vñ der mon. vñ die stern
so sy sind scheynber. vñ auffgelassen zu dē nu/
tzen sy sein gehorsam. vnd zegleicherweyss der
plitz. so er erscheynt. er ist durchsichtig. vñ auch
zu disez selben weet der geyst in einer yeglichē
gegent. vñ die wolcken so in wirt gebotten von
got durchzegeen allē vmbkrayss. sy volbringen
das in ist gebotten. Auch das fewr. so es wirt
auffgesant von oben. das es verwüste die berg
vnd die welde. thut das im ist geboten. Vñ di/
se ding sind nit gleich ir cam i dē gestaltē noch
in den krefften. Dauon ist es nit zeschetzen od
zesagen. das sy götter sein. so sye nit mügen ve/
terlen das vrteyl. noch etwas thun dē menschē
Darumb wist das sye nit götter sein. Darumb
nit fürchtet sy. Wañ sy fluchen nit den künigē.
noch segnē sie. Sie zaygē nit dē heydē die zey/
chen im hymel. noch leuchten als die sunn. noch
erleuchten als d̄ mon. Die tyer sind besser denn
sie. die do mügen fliehen vnder das dach. vñ des
es in mag nutzē. Darumb ist es in keinerweyss
offenbar das sy sind götter. Darüb nicht fürch
tet sy. Wann als in dem kurbisgartē die vocht
nichtz behüt. Also sind ire götter dy hültzin vñ
die silbrin vnd die guldin. Vñ zugleicherweyss
auch in dē garten. in dem do wachsen die weyss
sen dorn. auff des do sitzet ein yeglicher vogel
Vnd zugleicherweyss auch den todten der do
ist geworffen in den vinsternussen. den sind ge
leich ir götter. die hültzin. vnd dy vbergultē. vñ
die vbersilberten. Vnd von dē purpur. vnd die
roten varben. die do auff sye geferbet werden.
Darumb wist das sy nit sind götter. Auch wer/
den sy geessen zum iungsten. vnd es wirt zu ei/
nez laster in der gegent. Besser ist der gerecht
mensch. der do nit hat dy abgötter. wañ er wirt
verr von den lastern.

Ein end hat das buch Ba
ruth. Vnnd hebt an die vorred vber den pro/
pheten Ezechielem.

Der prophet Eze
chielis ist gefangen gefürt
worden mit dem künig io/
achim. der eyn künig ist ge/
west in Juda. vñ ist gefürt
worden in babilon. vnd do selbst hat der obge/
schriben prophet auch geweyssaget seinē mit/
gefangen. vñ besunder den. die do rew hetten.
das sy sich willigklich hettē gegebē iren vnder/
sachen nach der weyssagung der prophetzeien
hieremie. vñ das was darumb das sy noch sahē
steen die stat hierusalē. Die er doch het gespro/
chen. sy solt vallen vñ zerstöret werdē. Vnd in
dem. xxx. iar seines alters. vñ in dē fünfften ja/
re der gefenckniss hub er an zureden. zu seinen
mitgefangen. Vñ in der selbē zeyt hat geweyss
sagt ezechiel in chaldea. vñ hieremias in iudea.
yedoch ist ezechiel nach der zeyt zunemē. als er
hat angefangen. ist er geweest nach hieremian.
Vñ seine wort sind nit vbrig meysterlich noch
auss der weyss beruensch. oder grob. Aber auss in
beyden mitteler mass. Vñ er ist geweest ein prie
ster als hieremias. vñ sei buch ist an dē anfang
vñ an dē end eingewickelt in grossen verborgē
heit. Vñ auch die auslegūg. die man nennt. vul
gata. editio. in der man nit mag wissen dē mey
ster. ist nit vil verr von der hebreyschē warheyt
Vñ darüb muss mich das genug wundern. wz
das sey gewesen. daz wir haben in allē büchern
die selben ausleger vñ tulmetzschen. das sye in
etlichē büchern habē gefügt einen syn. vñ in et/
lichen büchern sind geweest zwitrechtig. Vnd
darüb solt ir lesen dirz buch des propheten eze
chiel. nach dem als es ist von vns auffgetul/
metzschet. Darüb. wañ es gibt eynē lautern vil/
offenbaren syn den lesern. wañ es ist geschribē

vnd gezaychēt mit den puncten. Sie man he yst cola. vnd comat. a. Jst aber das mein freund dz buch verspotten. So sprecht zu im also. Das nye mand sei der sy darzu treyb. vñ nötige. Dz sy mei geschrift abschreyben. Aber ich förcht das i dz begegne. Das kriechisch ist gesaget vnd wir bedeuten. vnd werden geheyssen vagolidon. Dz ist essende die erabschneydung.

Ein ende hat die vorrede

Vñ hebet an das buch ob dy weyssagung des propheten ezechielis.

Das erst Capitel. wye

ezechiel sahe das gesiht der vier tyer. vnd reder des thron gottes. vnd der bildnuß darauff.

Es geschah in dē dreyssigstē iar i dē vierdē vñ i dē fünftē moned. do ich waz i mitt der gefangē bey dez fluss thobar. Die hymel wurden aufgethan vñ ich sah die gesiht gots. An dem fünften tag des moneds. vnd ist das fünft iar des vberganges Joachim des küngs iuda. vnd das wort des herren ward getan zu ezechiel dem sun buzi. dem priester in dem land der caldeer bey dē fluss thobar. Vñ do ward dy hād des herren vber in. Vnd ich sah. vnd seht. Ein wind des winspreuls kam von mittnacht. vnd ei groß wolcken. vñ darin ein wecktzēds fewr. Vñ ein schein in seinez vmbkreyß. vñ von seiner mitte als ein gestalt des goltschaums. Das ist von mitt des fewrs. Vñ in seiner mitte ein gleichnuß vier tyer. vnd ditz ist ir angesihe. Die gleichnuß des menschen was in in. Vnd vier antlytz eim. vnd vier flügel eim. Vñ ire füß warē recht füß. vnd die solen ires fuss was als die sole des fuss eins kalbs. vñ funcken als die angsihe des leuchtenden eres. Vnd die hend des menschē warn vnder iren federn in vier teylen. vñ sie hetten antlytz vnd federn durch vier teyl. vñ ir flügel waren zusamen gefüget. Des einen zu dem andern. Sie kerten nit wider so sie giengen. vnd ein iegklichs gieng vor seim antlytz. Aber dye gleichnuß irer angesiht. Das angesihe des menschen. vnd das angesihe des lewen zu irer gerechten. vier. aber das antlytz des ochssen zu irer lincken vier. vnd dz antlitz des adlers von obē irer vier. vñ ire antlytz vnd ir federn ausgestrecket darüber. Zwen flügel ir iegklicher wurden zusamen gefüget. vnd die zwen bedeckten iren leyb. Vnd ir iegklichs gieng vor seim antlytze. Wo die gehe des geysts was. do hin giengē sy vnd kerten nit wider so sie giengen. Vñ dy gleichnuß der tyer. vnd ir angesiht was als das fewer der brinnēden kolin. vñ als das angesiht der ampeln. Das was ein hin vnd her lauffend gesiht in mitte der tyer. Ein schein des fewers. vnd von dē fewer ein ausgeender blytz. Vñ dy tyer giengē vnd kerten wider. in der gleichnuß des schemenden pliczes. Vnd do ich ansah dy tyer. ein rad erschin auff der erd bey den tyeren das het vier antlytz. Vnd die angesihe der red vnd ir werck was als ein gesihe des meres. vnd ein gleichnuß was der vier. vñ ir angesihe vñ dz werck. als ob sei ein rad in mitte der reder. Vñ geend giengen sie durch ire vier teyl. vnd kerten nit wider so sie giengē. Zu welicher stat sy sich neyget. das do was das erst. dohin nachfolgtē auch die andern. vñ kerten nit wider so sie giengen. Vnd der stand vnd dy höh was den redern vnd das angesiht erschröckenlich. vnd der gātz leib was vol augen in dem vmbschwayff d vier Vnd weñ die tyer giengen. so giengen auch dy reder miteinander bey in. vnd so die tyer wurdē auferhaben. von dē ertrich so wurden auff gehebt die reder zamit. Wo hin der geyst gieng. do hin. als der geyst gieng waren auch erhebet die reder. vñ nachfolgten im. Wann der geyst des lebens was in den redern. Die giengen mit dē geendē. vñ stunden mit den steendē. vñ wañ sie wurden erhabē von der erdē. So warē auch sie. vnd nachfolgten in. wañ der geist des lebēs was in den redern. Vnd auff dem haubt d tyer die gleichnuß eins firmaments als das angesihe eins erschröckenlichen cristalls. vnd ausgestrecket auff ire haubt von oben. aber ir flügel waren aufgerichtet eis zu dē andn vnder dem firmament. Ein iegklichs bedeckt seinen leyb. mit zwayen flügeln. vnd das ander ward bedecket zu gleicherweiß. Vnd ich hört dē von der flügel als einen don maniger wasser. als einen don des hohen gottes. Vnd do sie giengen. er was als ein don einer menig. als ein don der geschloß oder der zeld. Vnd wenn sie stunden so warden inder gelassen ire flügel. Wañ do dye stym ward ob dez firmament das do was auff irem haubt. sie stunden vnd liessen inder ir flügel. Vnd auff dem firmament. die do was anstēnd irē haubt. als die gestalt des steyns des

saphiro. Die gleichnuß des throns. vnd ob der gleichnuß des throns ein gleichnuß von oben als das angesiht eins menschen. Vnd ich sah. als ei gestalt des goltschaums. als iz angesiht des fewers inwendig durch seinē vmschwayff von seinen lenden vnd zuber. vnd von seinen lenden vntz niden sahe ich als eyn gestalt des scheynenden fewrs in dem vmbschwayff als ei angesiht des bogen. so er wirt in dem wolcken. an dem tag des regens. Das was dye angesihte des scheyns durch den vmbschwayff. Das wz das gesiht der gleichnuß der glori des herren.

Das. II. Capitel. wy ezechiel als ein prophet von gott gesendet ward das volck von irem irrthumb zuuordern.

Vnd ich sah sy. vnd viel nider auff mein antlytz vnd ich höret ein stym des redenden. Vñ er sprach zu mir. Du sun des menschen stee auff dein füß Vnd ich red mit dir. Vñ darnach. So er het gredt mit mir. der geyst gieng in mich. vnd stallt mich auff mein füß vnd ich höret in redend zu mir vnd sagend. Du sun des menschen. ich send dich zu den sünen israhel. vñ zu dem abtrünnigem volck. dy sich habē gescheyden von mir. Ire veter vbergiengen mein gelübde. vntz an disen tage. vnd die sün sind hartes antlytes vnd vnzeuniger hertzen. zu dem sende ich dich. Vnnd du sprach zu in. Dise ding spricht der herr got. wañ ob sie villeicht hören. vnd ob sie villeicht ruen. wañ es ist ein erzürnends haus. vnd das sie wissen das ein weyssag wirt in irer mitte. Darumb du sun des menschen. nit förcht sie. noch förcht ire wort. wañ es sind mit dir die vngelaubigen. vnd verkerer. vnd du wonest bey dē scorpē. Nit förcht ure wort. vñ nit erschrick ire antlytz. wañ es ist ein bewegends haus. Darumb. Du rede meine wort zu inen. ob sie villeicht hören vñ ruen. wañ sie sind verspotter. Aber du sun des mēschē höre welche dig ich rede zu dir. vnd du solt nit sein erhartet als das haus israhel ist erhertet. Thu auff deinen mund vnd iß was dings ich dir gib. Vnd ich sah. vnd sehe ein hand war gesandt zu mir. in der wz ein eingebundes buch das was geschriben innen vnnd ussen. vnd er breyter es für mich. vnd es waren geschriben in im die klage. vnd der gesanck. vnd des wee.

Das. III. Capitel. wy der prophet durch das buch das er gessen het gesterckt ward. vnd wie ine got straffet darumb dz er schwyg. vnd das volck vmb sein missetat nit straffet.

Vnd er sprach zu mir Du sun des menschen. was dings du findest das isse. Isse diz buch. vnd gee redē zu den sünen israhel. Vnd ich tet auff meinen mund. vnd er speyset mich mit disē buch Vnd er sprach zu mir. Du sun des menschen. dein bauch wirt essen vnd dein ingeeder werdē erfült mit disem buch das ich dir gib. Vnd ich ab es. Vnd es ward in meinem mund süeß als das hönig. Vnd er sprach zu mir. Du sun des menschē. gee zu dem hauß israhel. vnd rede meine wort zu in. Wañ du wirst nit gesandt zu dē hauß israhel zu dem volck der hohen rede vnd der vnerkanten zungen. noch auch zu manigem volck der hohen rede. vnd der vnerkanten zungen. der red du nit magest gehören. Vnd ob du würdest gesandt zu disen sie hörten dich. Aber das hauß israhel wöllen dich nit hören. wañ sie wöllen mich nit hörē. Alles hauß israhel ist zerkinschet in der stymen. vnd hartes hertzen. Sih ich gab dein antlytz mügender. dein ire antlytz. vnd dein stym herter dein ire stym. vnd ich gab dein antlytz als den adamas vnd als dē kißling Nit förcht sie. noch förcht dich vor irē antlytz. wañ es ist ein erzürnends hauß. Vñ er sprach zu mir. Du sun des menschē alle meine wort dy ich red zu dir. die nim in dein hertz. vnd höre mit deinen oren. gee. vnd gee ein zu der vbergeung. zu den sünen deines volcks. vnd rede zu in vñ sag zu in. Dise ding spricht der herre got. ob sie villeicht hören vnd ruen. Vnd der geyst naz mich vnd ich hörte nach mir ein stym einer grossē bewegung. die glori des herrē ist gesegent von seiner stat vnd die stym des schlahenden flügel der tyer. einē zu dē andn. vnd die stym der red nach volgēd dē tyerē. vnd ei stym einer grossen bewegung. Vnd der geyst hub mich auff vnnd nam mich. vnd ich gieng hin bitter in der vnwirdigkeyt meyns geystes. Wann dye hand des herrē was mit mir vnd stercket mich. Vnd ich kam zu der vbergeung zu einem hauffen der newen frücht. zu den. die do wonten bey dem fluso tho bar. vnd ich sah do sie sassen. vnd belib do i irer mitt trawrig siben tag. Vnd do siben tag warē

vbergangen. Das wort Des herren ward gethan zu mir sagend. Du sun Des menschen. ich habe Dich gegebē zu einem wachter Des hauß israhel vnd Du hör Das wort von meinem mund. vñ verkünd es im auß mir. Ob ich sprich zu Dem vngütigen. Du stirbst Des tods. vnd Du verkündest im nit. noch redest Das er sich abker von seinem bösten weg vnd leb. Der vngütig stirbet in seyner missetat. aber ich such sein blut von Deyner hand. Ob Du aber verkundest Dem vngütigen. vnd er wirt nit bekeret von seiner vngüttigkeit. vnd von seinem vngütigen weg. er stirbet in seiner missetat. Aber Du hast erlöst Dein seel. Ob aber Der gerecht wirt abgekeret von seiner gerechtigkeit. vnd tuth die vngleicheit. ich setze Das trübsal für in. Er stirbet. wann Du hast im nit verkünde. Er stirbet in seiner sünd. vnd seyn gerechtigkeiten. die er hat getan. werden nit in gedenckung. aber ich such sein blut von Deiner hand. Ob Du aber verkündest Dem gerechten. Das Der gerecht nit sünde. vnd er sündet nit. lebend lebet er. wañ Du hast im verkünder vñ Du hast erlöst Dein sel. Vnd Dye hand Des herren ward vber mich vnd sprach zu mir. stee auf. gee auß in Das veld. vñ Do rede ich mit Dir. Ich stünd auff vnd gieng in Das veld. vnd seht Do stünd Dy glori Des herren als Die glori. Die ich sah bei Dē fluß thobar. vnd ich viel auff mein antlytz. Vñ Der geyst gieng in mich. vñ stellet mich auff mei füß. vnd redet mit mir vnd sprach zu mir. Gee ein vnd beschleuß Dich in mitt Des hauses. Vnd Du sun Des menschen sih Die band sind gegebē vber Dich. vnd sy binden Dich in in. vnd geest nit auß in irer mitte. vnd ich mach zuhafften Deyn zungen Dein gumen. vnd Du wirst ein stum. Du straffst mit als ein man. wann Das hauß ist eyn raytzends hause. Vnd so ich red zu Dir. ich thu auff Deinen mund. vnd sprich zu in. Dise Ding spricht Der herre got. Der Do höret Der hör. vnd Der Do ruet Der ruc. wañ Das hauß ist ein bewegends hauß zu Dem zoren.

Das. IIII. Capitel. Wye

got Dē propherē Die zerstörung iherusalem. vñ künfftigē angst Der iuden offenbaret durch bedeutrunge Des ziegels vnd Der pfannen.

VND Du sun Des mēschen. nym Dir einen ziegel vñ setz in für Dich vnd schreyb in in Die statt iherusalem. vnd osden Die vmblegung wider sie. vnd baw Die warnung. vnd trag zusamen Den auff geworffen graben. vnd gibe Die zeld wider sye. vnd setze Dy wider in Den vmbschwauff. vñ nim Dir ein eysnin pfannē. vñ setz sy zu einer eysnin maurē zwischen Dir vñ zwischē Der stat. vnd Du verues ihre Dei antlytz zu ir. vnd sie wirdt zu einer vmblegung. vnd Du vmbgibst sie. Es ist ein zeychen Dem hauß israhel. vnd Du wirst schlaffen auff Deiner lincken seyten. vnd setz auff ir dy missetat Des hauses israhel in Der zal Der tag in Den Du darauff schleffest vnd nim auff ir missetat. Aber ich hab Dir gegebē Die iar irer missetat in Der zal Der tag. ccc. vnd. xc. tag. Du trag die missetat des hauses israhel. Vnd so Du erfúlst Dise Ding schlaff zum andern mal auff Deyner rechten seyten. vñ Du nim Dy missetat Des hauses iuda. xl. tag. Ich hab Dir gegeben einen tag für ein iar. Ich sprich einen tag für ein iar. vnd Du ker Dein antlytz zu Der vmblegung iherusalem. vnd Dein arm wirt aufgestrecket. vnd Du weyssage wid sie. Sih. ich vmgab Dich mit banden. vñ vinker Dich mit vō Deiner seytē auff Dy andn seytē biß Dz Du erfüllest Dy tag Deier belegerig Vñ Du nim Dir Dz trayde vnd gersten. vñ bonē. vnd linsen. vnd hirß. vnd wicken. vnd leg sie i ein vaß. vnd mach Dir brot in Der zal Der tage. i Den Du schlafst auff Deiner seyten. Jhr es. ccc. vñ. xc. tag. Aber Dein speyse Die Du wirst essen an Dez tag. wirt in Der gewichte. xx. masse. Du ihr es vō Der zeyte vntz zu Der zeyt. vnd trinckst das wasser in d maß Den sechsten teyl hin. Vnd Du trick es von Der zeyt vntz zu Der zeyt. Vñ Du isse es als ein gürstins brot vnder Den aschen. vnd bedeck es in iren augen mit Dem kot Das Do außgeet von Dem menschen. Dise Ding spricht Der herr. Also werden essen Die sün israhel ir brot vermayliget vnder Den heiden zu Den ich sy auß würff. Vnd ich sprach. ach. ach. ach herre got. Sih mein seel ist nit vermayliget. vnd Das tod ab vnd Das zerissen. von Den tyern hab ich nit geessen vō meiner kindheit vntz nu. vñ alles vnreyns fleysch gieng nit in meinen mund. Vnd er sprach zu mir. Sih ich hab Dir gegeben. Den mist Der ochsen für Des menschen kott. vnd Du machest Dein brot in im. Vnd er sprach zu mir. Du sun Des menschē. sih. ich zerkinsch Dē stabe Des brots in iherusalem. vnd sie essen ir brot in Der wag. vnd in Der sorgsamkeit. vnd tryckē Dz wasser zu Der maß vnd in Der angst. Das. so sye

gebresten des brottes vnd des wassers.ein iegklicher valle zu seinem bruder.vnd schwelcke in seinen missetaten.

Das.V.Capitel.wye dy zerstörung der stat iherusalez von ezechiele verkündet ward.vnd der beschreybung eins scharpfen harschneidenden schwerts.vnd von d hertigkeit des belegers.also das dye veter ire kind vor hunger essen musten.

VNd du sun des mēschen nim dir ein scharpfes waffen. das do schiret die har.vnd nim es vnd für es durch dein haube vnd durch deinen bart.vñ nim dir die wag des gewichts.vnd teyl sy.Das dritteyl verbrēn mit fewer in mitt der statt.nach der erfüllung der tag der vmbleqerung.vñ nim das dritteyl vnd zerschneyd es mit dem waffen in irē vinkreyß.aber das and dritteyl zerstrewe in den winde.vnd empldsse das waffen nach i. Vnd nim von dann ein kleine zal.vnd bynd sye in den obersteyl deins mantels.vñ nim aber auß in.vnd würff sie in mitt des fewers vñ verbrēn sie mit dem fewer.vnd das fewer geet auß von in in ein iegklich hauß israhel.Diß dig spricht der herre got.Diß ist iherusalem. Ich satzt sye in mitt der heyden vnd das lande in ir vmbhaltung. Vnd sie verschmeht mein vrteyl das sye mer vngütig wer.denn die heyden.vnd mein gebot fürbas denn die land.die do sind in irez vñkreyß.Wann sie verwurffen meine vrteyl. vnd giengen nit in meinen geboten.Darumb spricht der herre got.Maū ir habt vberwundē dy leut die do sind in ewerem vmbkreyß.vnd ir gienget nit in meinen geboten vnd tettet nit meine vrteyl.vnd ir habt nit gewircket nach den vrteyln der heyden.die do sind in ewrer vmbhaltung. Darumb diß ding spricht der herre got.Sih.ich zu dir.vnd ich selb tu die vrteyl in deiner mitte. vor den augen der heyden.vnd ich thu in dir die ding.die ich nit hab gethan.vnd den. die disen sind gleich werd ich nit thun.vmb alle dein vnmenschlich vbeltat. Darumb die veter essen die sün in deiner mitte.vnd die sün essen ir veter. Vnd ich tu die vrteyl in dir.vnd zerstrewe alle dein belebung in einen iegklichen wind. Darumb.ich leb.spricht der herre got.nur darumb dz du hast vermayliget meinen heyligen in alle deinen vnmenschlichen sünden.vnd in allen deinē belaydigungen.vnd ich zerknisch dich.vnd mein aug schont nit.vnnd ich erbarm mich nit.Dein dritteyl styrbt von dem schelm.vnd wirt verwüstet mit dem hunger in deiner mitte vnd dz dritteyl des deinen velit in dem waffen in deinem vmbkreyß. Aber deinē dritteyl zerstrewe ich i einen iegklichen wind.vnd ich zeuh auß das waffen nach in. Vnd ich erfülle meinen grimmigē zorn.vnd mach zeruen mein vnwirdigkeit in in. vnd wird getröstet. Vnd sie werden wissen dz ich der herr hab geredt in meinem neyde. so ich erfülle alle mein vngnadperkeit in in. Vnnd ich gib dich in ein wüste.vnd zu eim laster den heyden.die do sind in deiner vmbhaltung.in dē angesihe eins iegklichen der do fürgeet. Vnd du wirst ein laster vnd ein spot.ein exempel.vnd ein vorcht vnder den heyden.die do sind in deinem eingang. So ich tu in dir die vrteyl in dem zorn vnd in der vnwirdigkeit.vnd in den straffungen des zorns.ich d herre.ich hab es geredt. So ich send in sie die bösten geschoß des hungers dy do werden tödlich.vnd die ich send.dz ich euch verwüst. Vnd ich samel vber euch den hunger vnd zerbrich in euch den stab des brots. vñ ich laß in euch dē hunger.vñ dy bösten tyer vntz zu der verderbung. Vnd die pestilentz vñ dz blut geen durch dich.vnnd ich füre ein das waffen vber dich. Ich der herre. Ich hab es geredt.

Das.VI.Capitel.Von der zerstörung des gantzen israhelischen landes. durch pestilentz.hunger vnd das schwert.

VNd daz wort des herren ward geran zu mir sagēd. Du sun des menschē setze dein antlitz zu dē bergen israhel. vñ weyssag zu in vnd sprich. Ir berg israhel höret dz wort des herrē gotz. Diß ding spricht der herre got zu den bergen vñ zu den büheln zu den felsen vñ zu den talen. Sehe ich zufür vber euch das waffen. vnd zerstrewe ewere hohe ding.vnd ich verwüst ewer altar.vñ ewer abegötter werden zerbrochen.vnd ich verwürff ewer erschlagnē für ewer abgöter. Vñ ich gib dye ab der sün israhel. vor dē antlitz ewer abgötter.vnd ich zerstrew ewer gepayn

vnd ewer altar in allen ewern wonungen. Ewere
ſtett werden wüſt. ewere hohen Ding werdē zer
mült vnd werden verwüſtet. vnd ewer altar wer
den zerkniſchet. vnd ewer abegötter werdē auff
hören. vnd ewer tempel werden zerkniſchet vñ
ewere werck werden vertylget. vnd Der erſchla
gen velt in ewer mitt. vnd wyſſe Das ich bin d
herre ewer got. Vnd ich laß in euch die. Die do
flyhen Das waffen. So ich euch zerſtrewe in dy
länd. vnd ewer erledigend werden mein gedēck
en vnder den heyden zu den ſie wurden gefürt
gefangen. wann ich hab zerknſcht ir hertz vn
keuſchend vnd weichend von mir. vnd ire augē
die do vnkeuſchten nach iren abegöttern. vnnd
mißfallen in ſelber vber die vbeln Ding. Dye ſye
tetten in allen iren verbannenſchaften. vnd ſye
werden wiſſen Das ich Der herr mit hab geredet
vmbſunſt. Das ich in tette diß vbel. Darumb di
ſe Ding ſpricht Der herre got. Schlah dein hand
vñ ſtoß deinē fuß vñ ſprich. Herr zu allē verban
nenſchaften des hauſs iſrahel. wañ ſie werden
vallēn in den waffen vnd in hunger vnd in den
ſiechtumb. Der do iſt lanngweirdig. Der ſtirbet
von Der peſtilentz. Der do iſt nahend Der volck in
den waffen. vnd Der do wirt gelaſſen. vnd d vñ
legert ſtirbt vor hunger. Vnd ich erfülle meyn
vnwirdigkeit in in. vnd wiſſt Das ich bin d herr.
ſo ewer erſchlagnen werden in mitt ewer abe
götter in eim iegklichen hohen hals in dem vñ
krayß ewers altar vnd in allen höhen Der berge.
vnd vnder eim iegklichen holtz des walds vnd
vnder einer iegklichen grünen aych. vnd walde.
do ſie anzündten die wolriechenden weyrauch.
allen iren abegöttern. Vnd ich ſtreck mein häd
vber ſie. vnd mach ir länd wüſt vnd zerſtöret vō
Der wüſte Deblata in allen iren wonungen. vnd
ſie werden wiſſen. Das ich bin Der herre got.

Das. VII. Capitel. wy eze
chie. verkündet. Das die zeytt eylete. Darinn Ds iſt rahelisch volck verderbē würd. Vñ wie ir reich tumber von iren veynden zerſtrewet wurden.

VND das wort des her
ren ward gethan zu mir ſagend. Vñ
du ſun des meſchen. Diſe Ding ſpriche
Der herre got des lands iſrahel. Das end iſt ku
men. Das end iſt kumen. vber dy vier gegent Der
erd. Nu iſt das end vber dich. vnd ich ſende in
dich meinen zorn. Vnnd ich vrteyle dich nach
deinen wegen. vnd ich ſetz all dein verbannen
ſchaft wider dich. Vnd mein aug ſchont nit ob
dir. Noch erbarm mich. wañ ich ſetz dein wege
vber dich. vnd dein verbannenſchaft werden in
deiner mitte. vnd ir werdet wiſſen das ich byn
Der herr. Diſe Ding ſpriche Der herre got. Sehe
die zwanckſal kumbt. ein zwanckſal kumbt. Daz
ende iſt kumen. Das end iſt kumen. Es hat gewa
chet wider dich. ſich. es iſt kumen. Dy zerknſch
ung iſt kumen vber dich. Der du woneſt in dem
lande. Sih die kurtzung iſt kumen. Der tag d er
ſchlagūg iſt nahend. vnd nit der glori der berge
nun geuß ich auß meinen zorn von nahend vber
dich. Vnd erfüll meinen grimmigen zorn i dir.
Vnd vrteyl dich nach deinen wegen. vnd lege
dir auff alle dei groſe ſünde. Vñ mei aug ſcho
net nit. noch ich erbarmb mich. aber ich leg dir
auff dein weg. vnd dein verpannenſchafte wer
den in deiner mitte. vnd ir werdet wiſſen Ds ich
Der herr bin ſchlahend. Sehe Der tag. ſehe er iſt
kumē. Die zerknſchung iſt außgegangē. Dy rut
hat geplüet. die hohfart hat grünet. die vnricht
igkeit iſt aufgeſtanden in Der rut der vngütig
keit. Vnd dy rue wirt nit auß in. vnd nit auß dē
volck noch auß iren don. Die zeyt iſt kumen des
tag hat ſich genahet. Der do kaufft der frewet
ſich nit. vnd Der do verkaufft weynet nit. wann
der zorn iſt vber alles ſein volck. wañ Der do ver
kaufft der kert nit wider zu dem. das er hat ver
kaufft. vnd noch iſt ir lebē in dē lebēdigē. Wañ
dy geſicht geet nit wider zu aller irer menig. vnd
der man wirt nit geſtercket in der boßheit ſey
nes lebens. Stuget mit dem horn. werdet all
bereyt. vnnd er iſt nit. Der do gee zu dem ſtreyt
Wañ mein zorn iſt vber all ſein menig. Außwē
dig iſt das waffen. inwendig der ſchelm vñ der
hunger. Der do iſt an dem acker der ſtirbt i dez
waffen. vnnd die in der ſtat werden verwüſtet
mit dem ſchelm. vnd mit dez hunger. vnd dy do
fliehen auß in. die werden bahalten. Vnd alle
werden ſie zittern. an den bergen als die taubē
der tale. Ein iegklicher in ſeiner miſſetat. Alle
hend werden zerflieſſen. vnd alle knye flyeſſen
von den waſſern. Vnd ſie gürten ſie mit herin
vnd die vorcht bedecket ſie. vnd die ſcham wirt
in eim iegklichen antlytz. vnd die glatz auff al
len iren haubtē. Ir ſilber wirt verworffen auß
wendig vnd ir gold wirt zu einem miſte. Ir ſil
ber vnd ir gold mag ſie nit erlöſen. an dem tag

des zorens des herzen. Sie satten mit ir sele. vñ ir bauch werden mit erfüllet. mañ dy schand irer missetat ist worden. vnd die gezierd irer vorspā gen satzten sie in hohfart. vnd machten auß in. bild irer abgötter vñ irer verfluchtē werck. Darumb hab ich in ditz gegeben zu einer vnreynigkeit. vnd ich gib es zeberauben in die hend der frembden vnd den vngütigen des lands. zu einraube. vnd sie werden es vermayligen. Vnd ich abker mein antlitz von in. vñ sy vermayligē mei heymlich sacrament vnnd die botten geen in in. vñ vermayligē in. Nach ein zuschliessung. mañ die erd ist vol des urteyls der sünden. vñ dy stat ist vol missetat. Vnd ich zufüer die bösten von den heyden. vnd sie besitzen ire heuser. Vñ ich mach ruen dy hohfart der gewaltigē. vnd sy besitzen ire heyligkeit. So die angst vberkumbt. sy werden suchen den frid. vnd er wirt nit. Die betrübung kumbt vber die betrübung vnd die gehörd vber die gehörd. Vnd sie suchē dye gesihte von den weyssagen. vnd die ee verdirbt von dē priester. vnnd der rat von den alten. Der küng wirt klagen. vnd der fürst wirdt angeleget mit trawren. vñ dy hend des volckes des lands. werden betrübet. Ich thu in nach irez weg. vnd vrteyl sie nach iren urteylen. vnd sy werden wissen das ich bin der herre.

Das. VIII. Capitel. wye ezechiel zu einem gesiht erhaben ward. Darynn er die grossen missetat vnd vbertrettung des israhelischen volcks erkant. Do sy got zu zorn raytzten mit irer abegöttercy. Darumb sy manigfeltiglich geplagt warden.

VND es ward gethan in dem sechsten iar. in dem sechstē moned an dem fünften tag des moneds do sas ich in meim haus. vnd die altē juda sassen vor mir. Vnd do viel die hande des herren gots auf mich. Vnd ich sah. vnd sehe ein gleichnus als ein angesihte des fewers. Vnd vz fewer was niden von der angesiht seiner lenden. vnd von seinē lendē obē als ein angesihte des scheins. vnd die gesiht des goltschaums. Die gleichnus der hand ward außgelassen vnd begreiff mich i der samlung des hars meines haubts. vnd der geyst hub mich auff zwischen den himel. vnd d erde. vnd fürt mich unwendig in iheruſalem in d gesiht gots bey der thür dy do schawet zu mitternacht. do dañ was gesetzet der abgot zebewegen zu der unwirdigkeit der rach. Vnd seht. do was die glori gots israhel. nach der gesiht dye ich het gesehen auff dem veld. vñ sprach zu mir Du sun des menschen heb auff deine augen zu dem weg mitternacht. Vnd ich hub auff meine augen zu dē weg mitternacht. vnd seht vō mitternacht des tors des altars. was der abgott der rache in dem selben eingang. Vnd er sprach zu mir. Du sun des menschen wenstu. sihst du nit was dise tun grosse unmenschliche übel. die das hauß israhel hie tut. das ich vert abscheyd von meinem heyligen tempel. noch ker dich umb. vñ du sihst merer verfluchtere werck. Vnd er fürte mich ein zu der tür des hofs. Vnnd ich sah. vnd sehe. ein loch in der wand. vnd er sprach zu mir. Du sun des menschen grabe dy wand. Vñ do ich het durchgraben die wand. do erschin ei tür. Vnd er sprach zu mir. Gee ein. vnd sih dise böse verfluchte werck. die sie hie tun. Ich gieng ein vnd sah. vnd sehe ein iegklich gleichnus der kriechenden ding. vnd dy verfluchten werck der tyer. vnd alle abgötter des hauses israhel warē gemalt an der wande in dem umbkrayß gantz durchauß. Vnd. lxx. mañ von dē altē des hauses israhel. vnd iechonias der sun saphan stunde in irer mitte. die do stunden vor den gemeldē. vnd ein iegklicher het ein rauchnaß in seiner hande. vnd der tampf des nebels stunde auff von dem weyrauch. Vñ er sprach zu mir. Du sun des mēschen. sihstu die ding. die die alten des hauses israhel tun in den vinsternussen. ein iegklicher in der verbergung seiner kamer. Wann sie sprechē. Der herr siht uns nit. Der herre hat gelassen die erd. Vnd der herr sprach zu mir. Bis bekert. vnd du sihst noch grösser verbamenschafft. die dise thun. Vnd er fürt mich ein durch dye tür des tors des hauses des herren. vz do schauet zu mitternacht. Seht do sassen die weyber vnd klagten adonidem. Vñ er sprach zu mir Du sun des menschen. hast du es gesehē. Noch bas bekert. du sihst grösser unmēschlicher werck dē diese. Vñ er fürt mich ein inwēdig in den hof des hauses des herrē. Vñ nim war in der tür des tēpels des herren zwischen der schatzkamer vnd dem altar waren bei. xxv. mann habend dy rücken gegen dem tempel des herren. vñ die antlitz gegen dem aufgang. vnd anbetten zu dem auffgang der sunnē. Vnd er sprach zu mir. Du sun des menschen hast du gesehen. Ist ditz dem

leicht Dem hauß iuda. Das sie tetten Dise verbannenschaft. Die sie hie tetten. wañ so sie erfüllten Das land mit mysset at. Do sein sie widerkert mich zereytzē. Wñ sih. sy zufügē einē ast zu irē nasslöchern. Vnd Darumb tu ich in Dem grymmigē zorē. mein aug schont nit. Noch ich erbarme mich. vnnd so sie rüffen zu meinem orn mit grosser styñe. ich erhör sie nicht.

Das. IX. Capitel. wye eze

chiel verkündet Die zerstörung iheruſalem. Wñ wie Die wañ. Die penitentz tetten. mit Dem zeichen thau bezeichent wurden.

VNd er schry in meinē orn mit grosser stymme. sagend. Dye heimsuchunge Der stat haben sich genahent. vnd ein iegklicher hat in seiner hand ein vaß Der erschlahung. Vnd sehe. sechs mann kamen von dē wege Des öberstē tors. Wz do schawet zu mitternacht. vnd ein iegklicher hat ein vaß Des tods in seiner hand. Vnd ein man was in irer mitte angeleget mit leynem. vnd ein tinten vaß eins schreybers zu seinen lenden. Vnd sye giengen ein vnd stunden bei dē erin altar. Wñ Die glöri Des herren israhel. Die do was auff im Die ward genumen von Dem cherub zu Dem dryscheufel Des hauſs. Vnd er rüffet Dem mañ d' do was angeleget mit leinem. vnd het Das tintenvaß Des schreybers vmb sein lenden. Vnd Der herr sprach zu im. Gee durch Die mitte Der statt in mitt iheruſalez. vnd bezaychen Wz thau vber Die styrnen Der seufftzenden mañ. vnd Der traurigen. vber alle verbannēschaft Die do sind in irer mitte. Vnd er sprach zu in. Das ich es hören. Geet durch Die statt. vnd volget in nach. vñ schlahet sie. Ewer aug schont nit. noch erbarmet euch. Den alten Den üngling. vñ Die junckfrawen. Das kind. vnd Die weyber erschlahet. entz zu Der verderbung. Aber einen iegklichen auff dē ir seht. thau erschlaht nit. vnd vahet an von meiner heyligkeit. Darumb sie fiengen an von Den eltisten mannen. Die do waren vor dē antlytz Des hauſs. Vnd er sprach zu in. Vermapliget Das hauß. vnd erfült Die höfe mit Den erschlagnen. Geet auß. Vnd sie giengen auß. vnd schlügen Die. Die do waren in Der stat. Vnd do Die schlahung ward erfült. ich belib allein. vnd viel auff mein antlytz. Ich schry vnd sprach. O herr got hew. hew. hew herre got. Du hast außgegossen Deinen zorn vber iheruſalem. Darumb mit zerstrewe alle beleybung israhel. Vnnd er sprach zu mir. Die vnrichtigkeit Des hauſs israhel' vnd iuda ist gar vast groß. vnd Dy erde ist erfült mit sündē. vñ Die stat ist erfült von abkerung. Wañ sy sprachen. Der herr hat verlassen Dy erde. vnd Der herr siht es nit. Darumb mein aug schonet nit. noch ich erbarm mich ir. Ich widergibe irē weg auff ir haubt. Wñ seht. Der man. Der do wz angeleget mit Dem leynen. Der do het Das tintenvaß auff sein rücken. Der antwurt ein wort. sagend. Ich hab gethan als Du mir hast gebotten.

Das. X. Capitel. wye eze

chiel in einem gesicht Die glori gottes in dē cherubin sahe.

VNd ich sah. vnd seht. in Dem firmament. Das do was auff Dez haubt cherubin. als ein steyn Des saphirs. vnnd als ein gestalt Der gleichnuß Des küngstuls erschin auff in. Vnd er sprach zu dē mañ Der do was angeleget mit leynē. vñ sprach Gee in Der mitte Der reder. Die do sind vnd cherubin. vnnd fülle Dein hend von Den kolen Des fewers. Die do sind zwischen cherubin. vñ geuß sie auß vber Die stat. Vnd er gieng ein in meinē angesicht. Aber Die cherubin stunden. So d' man eingieng zu Der gerechten Des hauſs. vñ Dy wolcken het erfült inwendig Den hofe. Vnd Dy glöri Des herren ward auff erhaben von cherubyn zu Dem dryscheufel Des hauſs. vnnd Das hauß ward erfült mit Der wolcken. Vñ Der hof ward erfült mit Dem schein Der glori Des herren. vnd ein Don Der flügel cherubin ward gehört außwē dig vntz zu Dem hof. als ein styñ Der redenden Des almechtigē gots. Vnd do er het gebotē dē mañ Der do was gecleydet mit leynem sagend. Nim Das fewer von Der mitt Der reder. Dye do sind zwischen cherubin. er gieng ein vnd stunde bei dē rad. Vnd cherub strackt sein hand von d' mitt cherubin zu Dez fewer. Das do was zwischen cherubin. vnd er nam es vñ gab es in Dy hant Deß. Der do was angeleget mit Dem leynen. er empfieng es vnd gieng auß. Vnd in cherubin erschyn ein gleichnuß einer hand Des mēschen. vnd irē flügelin. Wñ ich sah. vnd seht vier reder bei dē cherubin. Ein rad wz bei ei cherub. vñ Wz and rad bei dē einem cherub. Aber Dy gestalt d' reder was als Dy gestalt Des steyns crisolith. vñ

ir angesicht Der vier wz ein gleichnuß. als ob Dz rad were in mitt Des rades. Vnd so sy giengen sie giengen in vier teyl. sie giengen vnd kertē nit wider. Aber zu Der stat. zu Der sich neyget ze/ gen Das So was Das erst. So nachfolgten auch Die andern. vnd kerten nit wider. Vnd al/ ler ir leyb vnd Die helse. vnd Dy hende. vnd Dy flü gel. vnd Die ring. waren vol augen in Dem vmb/ krayß Der vier reder. vnnd Dise reder hieß er weltzen Das ich es hört. Aber eins het vier ant lytz. Ein antlytz Das antlytz cherub. vnd Dz an/ der antlytz ein antlatz Des menschen. vnd in Dē Drytten ein antlytz Des lewen. vnd in Dem vier/ den ein antlytz Des adlers. Vnnd Die cherubin wurden erhaben. Ditz ist Das tyer Das ich sahe bei Dem fluß thobar. Vnd so Die cherub gieng. so giengen auch Dy reder miteinand bey in. Vñ so Die cherubin auff huben ir flügel Das sy wur den erhöht von Der erd. Die reð stunden nit. aber sie waren nahend. So sie stunden. so stunden sy. vnd so sie wurden erhaben. so wurden sie erha/ ben. Wañ Der geyst Des lebens was in in. Vñ Die glori Des herren wz aufgegangen von Dem Dryscheufel Des tempels. vnd stund auff Dy che rubin. Vnd so Dy cherubin auff huben ir flügel von Der erde. sie wurden erhöht voz mir. vñ so sy aufgiengen. vnd Die reder nachfolgten. Vnnd stund in Dem einganck Des toꝛs. Des hauso Des herren Des aufganges Der sunnen. Vnd Dy glo ri gots israhel. was ob ir. Ditz ist Das tyer. Dz ich sah vnder got israhel bei Dem fluso thobar. Vñ ich vernam Das es waren cherubin. Durch vyer antlytz Dem einen. vnd vier flügel Dem einē. vñ ein gleichnuß einer hand Des menschen vnd irē flügeln. Vnd Die gleychnuß irer antlytz. Dy wa ren Die antlytz Die ich sah bey Dem fluso thobar vnd ire angesihe vnnd Die gehe ir aller. eingeen voz irem angesihe.

Das. XI. Capitel. wy eze

chiel Die todschlahung Der iherusalem nach irer zerstörung vberbeliben beschri be. Vnd wie got Die zerstrewten wider berüf/ fet. vnd Die selben penitentz tetten.

VND Der geyst hub mich auff. vnd fürt mich ein zu Dem toꝛ Des hauso Des herren gen orient Das So schawet gen Dem aufgang Der sunnen. Vñ seht in Dē eingang Des toꝛs warē. xxv. mañ vnd ich sah in irer mitt iechoniam. Den sun azur vnnd phelti am Den sun benaie. Die fürsten Des volcks. Vnd er sprach zu mir. Du sun Des men/ schen. Ditz sind Die mañ. Die So gedenckē Dy boß heit. vnd trachten Den bösten rat in Der stat. sa/ gend. Sind Deñ nit newlich gebawet Die heu/ ser. Ditz ist Der tegel. aber wir Die fleysch. Dar/ umb sun Des menschen weyssag. weyssage von in. Vnd Der geyst Des herren eylet in mich. vnd sprach zu mir. Red. Dise Ding spriche Der herr. Ir hauß israhel. als habt ir geredet. vñ ich hab erkant Die gedancken eweres hertzen. Ir habt manig erschlagen in Diser stat. vnd habt erfüllt ir weg mit Den erschlagen. Darumb Dise Ding spricht Der herre got. Ewer erschlagē. Dy ir habt gelegt in mitt ir. sind Dy fleysch. vnd Ditz ist Der tegel. vnnd ich füer euch auß von irer mitte. Ir habt geforcht Das waffen. vnd ich füer ein Dz waffen vber euch. spricht Der herre got. Vñ ich wurff euch auß von irer mitt. Vnd ich gib euch in Die hand Der veind. vnd ich thu in euch Dy vr teyl. Ir vallet in Das waffen. Ich vrteyl euch in Den enden israhel. Vnnd ir werdet wissen. Das ich bin Der herre. Wañ Dise wirt euch nit in Die tegel. vñ ir wert nit Die fleysch in irer mitte. Ich vrteyl euch in Den enden israhel. vnnd ir werdet wissen Das ich bin Der herre. Wann ir gienget nit in meinen geboten. vnd tettet nit meine vr/ teyl. aber ir habt gewürcket nach Den vrteylē Dē heyden. Die So sind in ewer vmbhaltung. Vnd es ward gethan. So ich weyssaget. phelti as Der sun benaie starb. Ich viel auff mein antlytz. vñ schry mit einer grossen styñ. Vnnd sprach. O herre got. hew. hew. hew. Du thust Die vollendūg Der beleybung israhel. Vnd Das wort Des her/ ren ward gethan zu mir sagend. Sun Des men/ schen. Dein brüder vnd Die mañ Deis nehsten vñ alles hauß israhel. vnd alle Die. Den. Die inwoner iherusalem sagten. scheydet euch verr von Dem herren. uns ist gegeben Das land zu einer besitz ung. Darūb Dise Ding spricht Der herr got. Wañ ich hab sie gemacht verr vnder Den heyden. vnd Das ich sie hab zerstrewet in Dē landē. ich würd in. in ein wenig heyligkeit in Den landen zu Dem sie kumen. Darumb red. Dise Ding spricht Der herre got. Ich samel euch von Den völckern vnd vereyne euch von Den landen. in Den ir seyt zerstrewet. vñ ich gib euch Das land israhel. vñ sie geen darein. vnd nemē ab all bekaydigunge. vnd alle sein verbannenschaft von ir. vñ ich gib inē ein hertz. vnnd ich gib einen newen geyst in

iren ingeedern. Vñ ich nim ab das steyne hertz von irez fleysch. vñ ich gib in ein fleysches hertz das sie geen in meinen geboten. vnd behütten meine vrteyl. vnd thun sie. vnd sie sind mir in ein volck. vnnd ich bin in zu eim got. Aber welliche/r das hertz wandelt nach den belaydigungen. vnd nach seinen verbannenschaften. Der weg. se tze ich in irem haubt. spriche der herre got. Vñ die cherubin huben auff ire flügel. vnd die red mit in. vnd die gloria gotz israhel was ob in. Vñ die gloria des herren gieng auff von mitt d̄ stat vnd stunde auff dem berg. Der do ist gegen der stat. vnd der geyst hub mich auff. vnnd zufüert mich in der gesicht des geysts gotz zu chaldeam zu der vbergeeung. vnd dz gesicht. dz ich het gesehen ward abgenumen von mir. Vnd ich redt zu der vbergeeung alle wort des herren die er mir het gezayget.

Das. XII. Capitel. wie ezechieli gebotē ward zemachē vasz d̄ vbergeeung. vñ vo manicherley vbels das vber sy iudē ergeen würd.

VND das wort des herren ward gethan zu mir sagend. Sun des menschen. Du woneste in der mitt des raytzenden hauss. die do haben augen zesehen vnd sehen nit. vnd orn zehören vnnd hören nit. wañ es ist ein raytzendes hauss. Darum̄ du sun des menschen. mach dir die vasz der vbergeeung. vnd vbergee durch den tag vor in. Aber du wirst vbergeen von deiner stat. zu einer andern stat in irem angesicht. ob sy villeicht ansehē. wañ es ist ein erzürnends hauss. Vnnd trag herauss deine vasz. durch den tag in irem angesicht. Als die vasz des. der do vbergeet. Aber du gee auss an dez abent vor in als der vbergeend ausgeet. Durchgrab dir die wand vor iren augen. vñ gee auss durch sie in irem angesicht. Du wirst getragen auff den achseln. du wirst getragen auss. in der tunckel. Bedeck dein antlytz. vnd sih nit dy erd. wañ ich hab dich gegeben zu eim wunder hauss israhel. Darumb ich tetu als mir der herr het geboten. Ich bracht mein vasz durch d̄ tag als die vasz des. Der do vbergieng. vñ ich durchgrub mir die wand mit der hand an dem abent vnd ich gieng auss in der tunckel. vnd ward getragen auff den achseln in irem angesicht. Vnd das wort des herren ist frü geran zu mir sagēd Du sun des menschen. sprach der vñ mit zu dir das hauss israhel. das raytzend hauss. was thust du

Spruch zu in. Dise ding spricht der herre gott. vber den fürer dise bürde. Der do ist in iherusalem. vnd vber alles hauss israhel. das do ist i irer mitte. Sprich. Ich bin euch ei wunder. In welicherweyss ich hab getan. also geschicht in. Sye geen in die vbergeeung vnd gefencknuss. vñ der fürer. der do ist in irer mitt wirt getragen auff d̄ achseln. er geet auss in der tunckel. Sy durchgraben die wand das sie in ausfürten. sein ant lytz wirt bedecket. das er nit sehe die erde mit den augen. Vnd ich streck mein netz vber i. vñ er wirt gefangē in meiner segen. vnd ich zufüer in. in babilon in das land der chaldeer. vnnd er sieht sie nit. vnd do stirbt er. vnd alle die. Sye bey im sind. Sein hilf vnd sein heer zerstrewe ich in eines iegklichen wind. vnd ich zeuh auss dz waffen nach in. vnd sie werden wissen. das ich bin der herr. so ich zerstrewe in den heyden. vnd see sie in d̄ landen. Vnd ich lasse wenig mañ auss in von den waffen. vnd von dem hunger. vñ von der pestilentz. vnd sie verkünden all ir missetat vnder den leuten zu den sie eingeen. vnd sy werden wissen das ich bin der herr. Vnd das wort des herren ist gethan zu mir. sagend. Sun des menschen ip dein brott in der betrübung. vnnd trinck dein wasser in eyling. vnd in trauren. vnd sprich zu dez volck des landes. Dise dig spricht der herre got zu den. die do wonen in iherusalē. in dem land israhel. Sie essen ir brot in der eyn öd. vnd trynckē ir wasser in der vnwüstung. Dz das land werd gelassen von irer menig vnd dy missetat aller. die do wonen in ir. vnd dy stet. dy nun werden ungewoner. werden gelassen. vñ dz land wirt wüst. vnd ir werdet wissen dz ich bin der herr. Vnd dz wort des herren ist geran zu mir sagend. Sun des mēschen. wz ist euch ditz sprichwort der sagenden in dez land israhel. dy tag werden auff geschoben in die leng. vnd ein iegklich gesicht verdirbt. Darum̄ sprich zu in. Dise ding spriche der herre gott. Ich will machen ruen ditz sprichwort. noch es wirt fürbas gesaget dem gepöfel in israhel. Vnd du rede zu in. Das die tag sind genahnet. Vnd das wort eis yglichē geschichtz Wañ fürbas wirt nit vergebēs ei iegklich geschihtz. noch ein zweyfelhafftige weyssagung i mitt d̄ sün israhel. wañ ich d̄ herre. ich rede. vnnd was worts ich rede. das geschehe. Es würde fürbas nit gelengert. Aber ich o raytzēds hauss. rede ein wort i ewern tagē. vñ ich tu es spricht d̄ herre gott. Vñ das wort des

herzen ward getan zu mir sagend. Sun Des mē schen. sih Der sagenden Des hauss israhel. Dye gesiht. Die diser siht. in vil tag. vnd in lange zeyt weyssaget er. Darumb spruch zu in. Diss Ding spriche Der herre got. Allés mein wort wirt für bas nit gelengert. Das wort Das ich rede. wirt erfült spriche Der herre got.

Das. XIII. Capitel. wye

ezechiel prophetiret wider Die valschen prophe ten. Vnd wie sy geplaget wurden.

VND Das wort Des her ren ist gethan zu mir sagennd. Sun Des menschen weyssag zu Den weyssa gen israhel. Die Do weyssagen. vnd sprich zu Dē. die Do weyssagen von iren hertzen. Hörent Dz wort Des herzen. Diss Ding spricht Der herr got Wee Den vnweysen weyssagen. Die Do nachuol gen irem geyst vnd schen nichtz. O israhel Dein weyssagen irren. als Die füchs in Den wüstē. Jr gienget nit auff her entgegen. noch habt wider gesetzet Die maur vmb Das hauss israhel. Das ir stündet in Dem streyt an Dem tag Des herrē. Sy schen Die eyteln Ding. vnd weyssagen Die lüge. sagend. Der herr spricht. so sie Der herre nit hatt gesandt. vnd sie haben verharret zebesteten Dy rede. Sahe ir Deñ nit Dz vnnütz gesiht. vñ habt geredt Die lügliche weyssagung. Vñ ir sprachet Der herr hat es gesagt. so ich es nit hab geredt. Darumb Ditz Ding spricht Der herre got. Das ir habt geredt Die eyteln Ding. vnd habt geschen Die lüge. Darüb sehe. ich zu für vber euch. spricht Der herre got. vnd mein hand wirt vber Die weis sagen. Die Do schen Die eyteln Ding. vnd weyssa gen Die lüge. Sie werden nit in Dem rat meins volcks. vnd werden nit geschribē in D geschrift Des hauss israhel. noch gen ein in Das land is rahel. vnd ir werdt wissen Das ich bin Der herre got. Darüb Das sie betrogen mein volck sagēd frid. frid. vnd es ist nit frid. vnd er bautte Dye wand. vñ sie bestrichē sy mit kot on agē. Spruch zu Den. Die Do bestreichen one Die vermischung Dz es sei vñsumst. Waß Der regē wirt vbergies sen. vnd ich gib gros steyn vallend von oben vñ einen zerstrewendē wind Der windspreut. Sehe Die wande viel. Wirdt euch Deñ nit gesagt. wo ist Die bestrychung. Die ir habet angestrichen. Darumb Diss Ding spriche Der herre got. Vnd ich mach außbrechen Den geyst Der vngewitter in meiner vnwirdigkeit. vñ Der vbergiessend re gen wirt in meinez grimmen. vnd gros steyn in Dem zorn zu Der vollendung. Vnd ich zerbrich Die wand. Die ir habt bestrichē on Dy vermisch ung. vnd ich geleich sie Der erden. vnd ir grunt uest wirt eröffent. vnd sie wirt fallen. vnd wurde verzeret in irer mitte. vnd ir werdet wissen Das ich bin Der herr. vnd ich erfülle mein vnwirdig keit an Der wande. vnd in Den. Die sie bestrychē. on Die anbereyttung. vnd ich sag euch. Dy wand ist nit. vnd Die weyssagung israhel sind nit. Dye sie bestreychen. Die Do weyssagen zu iheruſalez vnd sehe ir Die gesihte Des frides. vnnd es ist nit frid. spricht Der herre got. Vnd Du sun Des mē schen setze Dein antlytz vber Die tochter Deines volcks. Die Do weyssagen von iren hertzē. weys sag. weyssag. vber sy. vñ sprich. Diss Dig spriche Der herre got. Wee. Die Do zusamen noen Dy lin den oder pölsterlein vnder ein iegklichen elnbo gen Der hand. vnd machen Dy haubt pölsterlein vnder Dem haubt eines iegklichen alters zefa hen Die selen. Vnd so sie vahen Dy selen meines volcks. Sie machten lebendig ir selen. vnd ver mayligten mich zu meim volcke. vmb ein hand uol gersten vnd vmb ein stück brottes. Das sy er schlahen Die selen. Die Do nit sterben. vnd mach ten lebend ir selen. Die Do nit leben. liegend mei nem volck zegelauben Den lügen. Darumb Diss Ding spricht Der herre got. Sehe ich fürzu ew ern pölsterlein mit Den ir vahet Dye fliegenden selen. vnd ich zerzeyß sie von ewern armen. vnd ich laß Die selen. Die ir vahet. Die selen zefliegen. Vnd zerbrich ewer haubtpölsterlein vnd erlöß mein volck von ewerer hand. sie werden nit für bas zeberauben in ewern henden vnnd ir wer det wissen Das ich bin Der herre. Darumb Das ir lüglich habt gemachet zetrawren Das hertz Des gerechten Den ich nit hab betrübet. vnnd ir habt gesterckt Dy hend Des vngütigē. Das er nit würde bekeret von seim bösen weg vnnd lebet. Darumb sehe ir nit Die eyteln Ding vnd fürbas weyssagē nit Die weyssagungen vnd ich erlöse mein volck von ewerer hand vnd ir werdet wis sen Dz ich bin Der herre.

Das. XIIII. Capitel. wye

got durch ezechielem Die vnreynigkeit Des her tzen Des volcks beclaget. vnnd sie Darumb be droet wurden.

VND dye mann der alten israhel kamen zu mir. vnd saſſen vor mir. Vnd das wort des herren iſt gethan zu mir. sagend. Sun des menſchen. Diſe mañ haben geſetzt ire vnreynigkeit in irem hertzen. vnd haben geſtellet dy ſchäde der boſheit vñ ir antlytz. So ich würd gefraget. Antwurt ich in dein nit. Vmb ditz ding rede mit in. Vnd ſpricht zu in. Diſe ding ſpricht der herr got. Der menſch. Der menſch von dem hauß israhel. Der do hat geſetzt ſeine vnreynigkeit in ſein hertzē vnd ſtellet die ſchande ſeiner miſſetat vñ ſeyn antlytz. kumbt er zu dem weyſſagen vnd fragt mich durch in. ich der herre. ich antwurt im. Das das hauß israhel wirt gefangen in ſeim hertzē in dē ſie ſich ſchiedē von mir in allen irē abtgöttern. vnd in der meng irer vnreinigkeit. Darumb ſprich zu dem hauß israhel. Diſe ding ſpricht der herre got. Werdet bekert vnd ſcheydet euch von ewern abtgöttern. vnd abkert ewer antlytz von allen ewern vermayligungen. Mañ menſche der menſche von dem hauß israhel. vnnd von dem newen bekerten ein iegklich frembder in israhel. ob er ſich frembdet von mir. vnd ſetzet ſein abtgötter in ſeim hertzen. vnd ſtellet dye ſchand ſeiner miſſetat wider ſein antlytz. vnnd kumbt er zu dem weyſſagen. Das er mich frage durch in. ich der herre. ich ſelb antwurt im vnnd ſetz mein antlytz vber den mēſchen. vñ ich mach in zu eim exempel. vnd zu eim ſprichwort. vñ zerſtrewe in von der mitte meines volckes. vñ ir werdet wiſſen. Das ich bin der herr. Vñ ſo der weyſſag irret vñ redet das wort. ich der herre. ich betreug den weyſſagen. Vñ ich ſtreck mein hand auff in. vnd vertylg in von der mitte meines volckes israhel. vnd ſy tragen ſein miſſetat. Nach der miſſetat des fragenden. alſo wirt die miſſetat des weyſſagen. Das das hauß israhel für bas nit irre von mir. noch werde vermayliget in allen ſeinen vbergeuangen. aber das ſie mir ſeyen zu eim volck. vnd ich in ſei zu einē got. ſpricht der herr der heer. Vnd das wort des herren iſt getan zu mir. ſagend. Du ſun des menſchē. So mir das land ſündet. Daz es vbergeend vbergee ich ſtreck mein hand vber es. vnd zerbriſche die rut ſeines brotes. vnd ich laß den hunger in es. vnd ſchlah von im den menſchen vnnd das vih. Vnd ob diſe drey mañ werē in ſeiner mitte noe Daniel. vnd iob. ſie erlöſen ir ſel mit irer gerechtigkeit. ſpricht der herr der heer. Vñ ob ich ein füer die böſten tyer vber das land. Das ſie verwüſten vnd würde ein abweg vmb die tyer. Dar umb dz der vbergeend nit ſei. vñ diſe drey mañ. die do weren in im. Ich leb ſpriche der herr got. Das ſie mit erlöſen die ſün noch dy töchter. aber ſie ſelb allein werden erlöſt. aber das land wirt verwüſtet. Od ob ich einfüer das waffen vber das land. vnd ich ſpruch zu dē waffen. gee durch das land. vnd ich erſchlah von im den menſchē. vnd das vih. vnd diſe drey mañ weren in ſeiner mitte. Ich lebe ſpricht der herre got. ſie erlöſen nit die ſün. noch die töchter. aber ſie ſelb werdē allein erlöſt. Ob ich aber ſend den ſchelm vber das land. vñ geuß auß mein vnwirdigkeit vber es. in dem blůt das ich abnem von im den menſchen vnd das vih. vnd ob do weren. noe. Daniel. vnd iob in ſeiner mitte. ich leb ſpriche der herre got. ſie erlöſen nit dy ſün noch dy töchter. Aber ſye ſelbs erlöſen ir ſelen in irer gerechtigkeytt. wann diſe ding ſpricht der herre gott. Vnnd ob ich ia ſende in iheruſalem mein vyer böſten vrteyl. das waffen. vnd den hunger. vñ dye böſten tyer. vnd den ſchelm oder peſtilentz. Das ich erſchlah von ir den menſchen. vnd das vihe iedoch wirt gelaſſen in ir die behaltung. Der auß fürend en die ſün vnd dy töchter. Sehe ſy ſelbs geen auß zu euch. vnd ir ſeht iren weg. vnnd ir vndungen vnd ir werdet getröſtet vber dz böß das ich hab ein gefüert zu iheruſalem in allen dingen. die ich hab eingetragen vber ſie. vnnd ſie werden euch tröſten. ſo ir werdet ſehen iren weg. vnd ir vndunge. vnd ir werdet erkennē dz ich nit tet vergebens alle ding. die ich teth in ir. Spricht der herre got.

Das. XV. Capitel. Von dē vnnützen holtz des weyngarten. Durch das dye zerſtörung iheruſalem bedeutet ward.

VND das wort des herren iſt getan zu mir ſagend. Sun des menſchen. was geſchaht von dē holtz der reben. auß allen höltzern der büſche. dy do ſind zwiſchen dē höltzern der welde. Wirt dein von ir genumen ein holtz dz es werde ei werck. ob wirt gemache von ir ein pfal. dz ein iegklich vaß hang an im. Seht. ſie iſt gegeben dē fewer zu eim eſſen. ire ietwedern teyl hat verzeret. Daz fewer vñ ir mitteteyl iſt gekert in dy aſch. Wirt es dein nütz zu dez werck. Auch do es gantz wz do was es nit zimlich zu dē werck. vyvul mer ſo es hat verwüſtet dz fewer. vñ verbrent. kein ding

des werckes wirt auß i. Darumb diß ding spricht der herre gott. Als das holtz der reben. das ich hab gegeben zuuerwusten dem fewer vnd den höltzern der welde. vnd also antreurt ich dy inwoner therusalem. vnd setze mein antlytz wid sie. Sie geen auß von dem fewer. vnd das fewer verwüst sie. Vnd ir werdet wissen das ich bin der herr. so ich setze mein antlytz wider sie. vnd gib das land vnwegsam vnd verwüst. Darumb das sie waren vbergeer. Spricht der herre got.

Das. XVI. Capitel. wye

got therusalē alle ire vnmēschlichkeit irer sündē damit sie in zu zorn bewegt hetten fürleget. vñ sunder die vbelthat der vnkeuscheit. Vnd wye das volck gestrafft vmnd den zodomitern zuge gleicht wurd.

VND das wort des herren ist gethan zu mir sagēd. Sun des mēschē tu therusalē kund ire verfluchte werck. vnd sprich. Diß ding spricht der herre got israhel. Dein wurtzel vñ dein geschlecht ist von dem lande d chananeer. oder chanaan. Dei vater amorreus. vnd dein muter cethea. Vñ do du bist geborē. Dein nabel ist nit verschniten an dem tag deiner geburt. vñ bist nit gewaschen in dem wasser zu dem heyl noch gesaltzen mit dez saltze noch gewickelt in die tücher. Mein aug schonet nit vber dich. das ich dir eins tett. von dem ich mich dein erbarmet. wann du bist verworffen auf dein antlytz der erde in der abwerfung deiner sel. an dem tag in dem du bist geboren. Do ich aber gieng durch dich. vnnd sah dich zertretten in deinem blut. Vnd do du warest in dein blut. ich sprach zu dir. Lebe. Ich sprach aber zu dir in dein blut. Lebe. Ich gab dich gemanigfaltiger als die blumen des ackers. vnd bist gemanigfaltiget vnd bist groß worden. vñ bist eingegangen. vnnd bist kumen zu weyblichem gezierde. Dein brüst sein aufgangen. sich vnd dein harlock grunet. vnd du warest nackēd vnd vol schanden. Vñ ich gieng durch dich vñ sah dich. vnd sih. Dein zeyt ist die zeyt der lyebhabenden. Vnnd ich braytet mein decke auff dich. vnd bedackt deine lasster. Vñ schwur dir. vnd gieng in das gelübd mit dir. Vnd du bist worden. spricht der herre gott. Vnd ich wusch dich mit wasser. vnd reynget dein blut von dir. Vnd salbet dich mit öle. vñ bekleydet dich mit manigen varben. vnd ich beschühet dich mit iacinckt. Vnd begürte dich mit bissp. vñ legt dich an mit subtilen kleydern. vnd zyerte dich mit zierungen. Vnd ich gab armbeyg an deinen henden. vnd ein halsband vñ deinen halse. vnd ich gab einen güldin rinck vber deinen mund. vñ ringe in deinen oren. vnd dy kron der gezierde auf dein haubt. Vnd du bist gezieret mit golde vñ mit silber. vnd bist gezieret mit bissp. vnd mit manigerley eintragunge. vnd mit vil varben. Vnd hast gegessen semel vnd hönig vnd öl. vnd byst worden gar gröplich schön. Vnd bist kumen in das reich. vnd dein name ist aufgangen vnd dy heyden vmb dein gestalt. wann du warest volkumen in meiner gezierde. die ich satzt auff dich. Spricht der herr got. vnd du hast trost oder zuersiht in deiner schöne. Du hast gemeinsamet in deinem namen. vnd hast aufgegeben al dein vnkeusch einen iegklichen vbergeendē. das du würdest sein. Vnd hast genumen von meinē gewandē. vñ hast dir gemacht dy hohē ding geneet hin vnd her. vnd hast geunkeuschet auf in als es nit ist gethan. noch ist künftig Vnd du hast genumē die vaß deiner gezierde vō meim gold. vnd von meinem silber. das ich dir gab. vñ hast dir gemacht menlich bild. vñ hast gemeinsamet in in. Vnd hast genumen deine gewand in manigerley varbe. vnd hast sie bedecket. Vnd mei öle vnd meinen weyrauch hastu gesetzet vor in. vnd mei brot das ich dir gab. die semel vnd das öl. vnd das hönig mit den ich dich hab erzogē. hastu gesetzt in irē angesiht zu einē geschmack der süssigkeit. Vnd es ist gethan spricht d herre got. Du hast genumen dein sün vnd dein töchter. die du mir gebarest. vnd hast sy in geopfert zu verwüstē. Ist dein dein gemeinsamung cleyn Dz du hast geopfert mein süñ. vnd hast sy gegeben zu zeheyligen. Vñ hast nicht gedacht nach allē deinē verfluchtē werckē. vñ der gemeinsamung. der tag deiner iugent. do du warest nackēd vnd vol schande. vnd vertretten in deinem blut. Vnd es ist geschehen nach allem deinem vbel wee. wee. dir. Spricht der herre gott. Vnnd du hast dir gepawet ein gemein hauß vnd hast dir gemacht ein vnzymlich stat in allen gassen. Vñ hast gebawet zu dem haubt eines iegklichen wegs das zeychen deiner vnderstreuung. der vnkeusch. vnd hast gemachte dein zyere verachtlich. oder verflucher. Du hast gebeylet dein füß

ein iegklichen geenden.vnd hast gemanigfal/
tiget alle dein gemeisamūg oder vnkeusch. Vñ
hast geunkeuschet mit deinen nachbawren den
sünen egypti der grossen fleysch.vnd hast gema
nigualtiget dein gemein vnkeuschung mich ze/
reytzen. Sih ich streck mein hand vber dich. vñ
ich nim ab dein gerechtigkeit. Vñ ich gib dich
in die seelen der die dich hassten der tochter der
palestiner die sich schemē in dein sündigē weg
Vnd du hast gemeinsamet in den sünen der as
surier. Darumb das du mit warest erfüllet. Vnd
nach dem vnd du hast geunkeuschet.vnd bist
auch also nit ersatet.vnd hast gemanigfaltiget
dein gemeinsamung in dem lande chanaan mit
den chaldeern.vnd bist auch also nit gesattet
Maryñ reinige ich dei hertz spricht d herre got
So du thust alle dise werck des gemeinē weybs
Vnd der schelckin. Mañ du hast gemachet dei
gemeins hauß in dē haubt eins iegklichē wegs
vnnd hast gemachet dein höhe in einer iegklī/
chen gassē. Du bist nit wordē als ein gemeines
weybe.das mit verdrossenheit meret den lon.
aber als ein eebrechēda weyb. Die vber irē man
einfürt die frembden. Allen gemeinen werden
gegeben die löne.aber du hast den lon gebē dei
nen liebhabern.vnd du gabst in gabe das sy ein
giengē zu dir allenthalben zu gemeinsamē mit
dir. Vnd es ist gethan in dir.wider die gewon/
heit der weyber in deinen gemeinsamūgen.vnd
die gemeinsamung oder vnkeusch wirt nit nach
dir. Mañ in dem das du hast gegeben den lone
vnd hast nit empfangen den lone.ist es worden
widerwertig in dir. Darumb o gemeine hör daz
wort des herren. Dise ding spricht der herr got
Darumb das dein schatz ist aufgegossen. vnd
dein scham ist emplösset in deinen gemeinsam
ungen vber deinen liebhaber.vnd vber die abe/
götter deiner verfluchten werck. Dy du in gabst
in den blüt deiner sünē.sihe. ich samel all dein
liebhaber mit den du bist vermischet. vnd alle
die du liebhertest mit allen den die du hasstest.
Vnnd ich samel sie allenthalben vber dich.vnd
ich emplöß dein scham vor in. Vnd sye sehen
all dein schnödigkeit.vnd verteyl dich mit dē ver/
teylen der eebrecherin.vnd der die do vergies/
sen das blüt. Vnd ich gib dich in das blüt des
zorns vnnd der rach.vnd gib dich in ir hende.
Vnd sy verwüsten dein gemeins hauß.vnd zer
stören dein gemeins hauß. vnnd sie emplössen
dich deins gewandes.vnd nemē ab die vaß dey
ner gezierde.vnd lassen dich nackend vnnd voll
scham.vnd sie zufüren vber dich dy menig. Vñ
steynen dich mit steynen.vnd erschlahē dich mit
iren waffen.vñ verbrēnen dein hewser mit fewr
er vnd tun in dir die vrteyl vor den augen mani
ger weybe r. Vnd du hörst auff zeunkeuschen.
vnd gibst fürbas nit den lon. Vnd mein vnwir
digkeit hört auff in dir.vnd in ein rach wirt ab/
genumen von dir. Vnd ich rue das ich fürbas
nit zürne. Darumb das du mit werdest gedenckē
der tag deiner iugent.vnd hast mich bewegt in
allen disen dingen. Vnd darumb ich gab deinē
weg in dein haubt spricht der herre got.vnd tet
nit nach deinen sünden in allen deinen verbam/
nenschaften oder verfluchten werckē. Sih ein
iegklicher der do spricht zu dem gepöfel. Sitz
sprichwort sagend. Er wirdt das auffnemen in
dir. Als die muter.also auch ir tochter. Du bist
die tochter deiner muter. Die do verwarffe iren
man vnd ire sün.vnd du bist ein schwester dey/
ner schwester. Die do verwurffen ir mann vnd ir
sünē. Ewer muter cethea.vnd ewer vater amor/
reus. Vnd dein schwester das gröster samaria
sie selb vnd ir töchter. Dye do wonen zu deyner
lincken. Aber dein minder schwester dein du. Dy
do wonet zu deiner gerechten ist zodoma vnd
ir töchter. Aber du bist nit gegangen in iren we
gen.vnd hast auch nit gethan nach iren sünden
Du hast einweng mynder gethan sündelicher
denn sie in allen deinen wegen. Ich leb spricht
d herre got. Mañ zodoma dein schwester sy tet
nit.vnd ir töchter.als du tetest.vnd dein toch/
ter. Sih. Sitz was die bosheit zodome deyner
schwester. Die hohfart. Die satheit des brots.vñ
die begnügung vnd ir müssigkeit.vnd irer töch
ter.vnd sy gaben nit das brot den durfftigen vñ
dem armen.vnd wurden erhaben vnd tetten dy
verfluchten werck vor mir.vñ ich nam sie ab als
du hast gesehen. Vñ samaria hat nit gesündet
das halbteyl deiner sündē.aber du hast sie vber
wunden in deinen sünden vnd hast gerechtfer/
tiget dein schwester in allen deinen verfluchten
wercken. Die du hast gewürcket. Vnnd darumb
du trag dein schand.dy du hast vberwundē dei
schwester mit deinen sünden sündelicher thund
von in. Mañ sie sind gerecht gemachet von dir
Vnd darumb schem dich.vnd trag deyn laster
die du hast gerecht gemachet deyn schwester.
Ich bekere vnd widerschicke sie mit iren töch/
tern.mit der bekerūg d zodomer.vñ mit d bekē/

rung samarie vnd irer tochter. Vnd ich beker
den wid erkerung in irer mitte. Das du tragest
dein laster. vnd werdest geschendet in allen di-
gen. dy du hast gethan sie zetrösten. Vnd dein
schwester zodoma. vnd ir töchter keren wid zu
irem alter. vnd samaria vnd ir töchter keren wi-
der zu irez alter. vñ du vñ dein tochter keren wi
der zu irem alter. Aber zodoma dein schwester
was nit gehöret in deim mund an dem tag dei-
ner hohfart. ee das dein bosheit ward eröffet
als in diser zeyt zu eim laster der tochter syrie.
vnd aller töchter der palestiner in deinem vmb
krayß. die dich vmbgeen durch dē vñschwayff
Du hast getragen dein sünd vnd dein schande.
spricht der herre gott. Wañ diese ding spricht d
herre got. Vñ ich tu dir. als du hast verschmeht
den eyde. das du machtest eytel das gelübd. vñ
ich wird gedencken meins gelübds mit dir i dē
tagen deiner iugent. vnd ich will dir errücken ei
ewigs gelübd. Vnd du wirst gedencken deiner
wege vnd du wirst geschendet. so du empfahst
dein schwester dy gröss̄er sein dein̄ du mit deinē
myndern. Vnd ich gib sie dir zu töchtern. Aber
mit auß dem gelübd. vnd ich will errücken mein
gelübd mit dir. Vnd du wirst wissen dz ich bin
der herre. das du gedenckest vnnd werdest ge-
schendet. vnd dir sei nit fürbaß auff zethun dē
mund vor schanden. so ich dir werde genedig in
allen dingē. dy du hast getan. spricht der herre
got.

Das. XVII. Capitel. wie

der prophet das iudisch volck straffet vnd ir
sünd vnder der figure eins abgeplatten ceder-
baums vnd verdorreten weyngarten.

VND das wort des her
ren ist geton zu mir sagend. Sun des
menschen fürlege ein verborgen ding
vnd verkünde dy gleichnuß zu dē hauß israhel.
vnd sprich. Diese ding spricht der herre got. Ein
grosser adler. grosser flügel. langer gelider. vol
federn. vnd maniger varbe. kam zu dē liban. vñ
nam das marck des cedern. Er wurtzelt auß dy
höh seiner eßte. vnd vbertrug sie in dz land cha
naam. vnd satzt es in dye statt der kauffleut.
vnd nam von dem samen des lands. vnd satzt
in in die erde für den samen. Er satzt den samē
in der brayte der erde. das er vestente die wur
tzel auff manige wasser. Do er hette gronet. er
wuchß in ein weytten weyngarten. Demütiges
gewechsch vnd sein esst schauten zu im. vnd sei
wurtzel waren vnder im. Darumb der weyngart
ward gemacher vñ wuchß in schüßling. vñ lieb
auß ir zweyg. Vñ ein and adler ward mit gros
sen flügeln. vnd mit vil federn. Vnd seht. diser
weyngart wz als sendet er sein wurtzeln zu im.
er strackt auß sein schüßling zu im. das er i wol
serte von den gertlin seiner blümen. d̄ Do ist ge-
pflantzt auff vil wasser in dem guten land. das
er bringe bletter vnd trag ein frucht. das er sey
zu eym grossen weyngarten. sprich. Diese ding
spricht der herre got. Darumb wirt er nit glück
lich. Reutet er nit auß sein eßte. vnd bindet sein
frücht. Vnd trücket alle schüßling seiner grüne
vnd dorret. vnd nit in dem grossen arm. noch in
manigem volck. das er in aufreute von der wur
tzel. Seht. er ist gepflantzet. Darumb wirdt er
nit glücklich. So in rürt ein brunnender wynd.
wurt er dey̆ nit getrücket. vnd dorret in dez gert
leyn seines gewechses. Vnd das wort des her
ren ward geton zu mir. sagend. Sprich zu dem
raytzenden hauß. Wisst ir nit was diese ding be
deuten. Sprich. Seht der künig der babilonier
kumbt in iheruſalem. vnd nimbt den künig vnd
sein fürsten. vnd zufüret sie zu im selber in babi
lon. Vnd nymbt von dem samen des reichs. vñ
machet das gelübd mit im. vnd nimbt von i das
geschworen recht. Er nymbt auch dye starcken
des lands. das das reich sei demütig. vnd werd
nit erhaben. aber es behütte sein gelübd vñ die
ne im. Der sich scheydt von im. er sandte botē
zu egipten das er im geb ros vñ vil volcks. Wirt
er dey̆ g. lucklich oder begreyft er das heyl. Der
do tet diese ding. oder der do auffl̄öset das ge-
lübd. empfleuhet er dey̆. Ich leb spricht der her-
re got. wann in der stat des künigs. der do hatt
gesetzet dē künig. des eyde er hat eytel gemach
et. vnd hat auf gelöset das gelübd. das er hett
mit im. Er wirde sterben in der mitte babilonis
Vñ mit in ein grossen heere noch in manigem
volck. pharao tut einen streyt wid in. in der auff
werfung des hauffens. vñ in der auf werfung
des grabens vnd in der barrung der schrancke
das er schlahe vil selen. Wann er verschmehet
den eyd. das er auffl̄öste das gelübd. vnd schet
er gab seyn hand. vnnd so er tuth alle diese ding
er empfleuhet nit. Darumb diese ding sprich-
et der herre gott. Ich lebe. wann ich setze den

eyd.den ir habt verschmeht.vnd das gelübde. das er hat vbergangen auff sein haube.Vnd ich breyt mein netz vber in.vnd er wirt begriffen in meiner segke.vnd ich zufür in in babilon. vnd wird in do richtē in der vbergeeung. in der er mich hat verschmehet.vnd all sein flüchtig vallen in das waffen mit allem iren here. Aber dy vbrigen werden zerstrewet in einen iegklichen wind.vnd ir werdet wissen.Dz ich der herr hab es geredt.Dise ding spricht der herre gott.Vñ ich nim von dem marck des hohen cedern.vñ ich setz von der krafft seiner esste.Vñ ich wil bin den den zarten.vnd wil in pflantzen auff einē hohen berg vnd an einen höhern.Vnd pflantz in an dem hohen berg israhel.vnd er wirt aufbrechen in ein blumen vnd wirt bringen ein frucht vnd wirt in einen grossen zeder.Vñ alle vögel werden wonen vnder im.vnd ein iegklichs geflügel wirt nysten vnder dem schatten seiner esste.Vnd alle höltzer der gegēt söllen wissen.Dz ich der herre hab gedemütiget das hoh holtz. vnd hab erhöht das demütig holtz.vnd hab gedrücknet das grün holtz.vnd machte grunē dz dürr holtz.Ich der herre.ich hab es geredt.vñ hab es gethan.

Das.XVIII.Capitel.wy

Die bosheit des israhelischen volcks gestrafft wurd durch die beyrede des bittern weyntrawben durch die bedeutet ward.das die kind vñ irer eltern sünd nicht gepeynigt werden solten.

DNd das wort des herren ward gethan zu mir sagend.Wz ist das.das ir vnder euch keret die gleichnus in dirz sprichwort in dem land israhel. sagend.Vnser veter assen dē herbē weyntrawben.vnd die zen der sün rygern.Ich lebe spriche der herr got.Ob euch fürbas wirt dise gleichnus zu einem sprichwort in israhel.Seht.alle seelen sind mein. Als die sel des vaters ist mein.also ist auch die sel des suns mein.Die sele die do sündet.sie wirdet sterbē.Vnd ob der man wirt gerecht.vnd tuth das vrteyl vnd das recht.er isset nit an den bergen.vñ hebt nit auff seine augen zu den abtgottern des hauss israhel.vñ vermayliget nit das weyb seines nechsten.vnd nahet sich nit zu dem krancken weyb vor ir selbs. vnd betrübet nit den menschen. vnd widergibt das pfand dez schuldner.vnd nimbt nichtz mit gewalt.vnd gibt sein brot den hungerigen.vnd bedecket den nackenden mit dem gewand. vnd leyhet nit zu dem wucher.vnd nimbt nit mer.vñ abkert sein hand von der bosheit vñ tut dz war vrteyl zwischen dem manñ vnd dem manñ.vñ geet in meinen gebotten vñ behütet meine vrteyl.Dz er thu die warheit.Der ist gerecht.Er lebt des lebens.spricht der herre got.Vnd ob er gebirt einen sun.einen rauber vnd einen vergiesser des bluts.vnd tuth eins von disen.vnd tuth doch nit alle dise ding.aber den essenden an den bergen vnd das weyb seines nechsten vermeyligend.dē dürftigen vnd dē armen betrübend.einen zuckenden die raube.einen nit widergebenden das pfand.einen auff hebenden seine augen zu den abtgöttern.eim thunden die verfluchten werck eim gebenden zu dem wucher vnd mer nañ das haubegut nemend.wirt er denn leben. Er wirdt nit leben.So er tuth alle dise verbannen ding Er stirbet des todes.Vnd sein sünd wirt auff im.Vnd ob er gebirt einen sun.der do sihet alle sünde seines vaters.die er hat gethan.fürcht er sich.vnd tuth er in nit gleich.vnd isset nit auf den bergen.vnd hebt nit auf seine augen zu dē abtgöttern des hauss israhel.Vnd vermayliget nit das weyb seines nechsten. vnd betrübet nit den man.vnd helt nit das pfand. vñ nymbt nit den raub.vnd gibt sein brot dem hungerigē vnd bedecket den nackenden mit dem gewande vnd abkert sein hand von dem vngerechtē des armen.vnd nimbt nit den wucher vnd die vberflüssigkeit vnd tuth meine vrteyl.vnd geet i meinen geboten.Diser wirt nit sterben in der missetat seines vaters.Aber er wirt leben des lebēs Manñ sein vater.Der do hat zwanckſal gethan. vnd tet den gewalt dem bruder.vnd hat gewürcket das vbel in mitt seines volckes. sehet er ist tod in seiner missetat.Vnd ir sprecht.Warumb tregt der sun nit die missetat des vaters.Dz ist wann der sun hat gewürcket das vrteyl vnd dy gerechtigkeit.vnd hat behüt alle meine gebott. vnd hat sie gethan.er wirt leben des lebēs.Dy seel die do sündet.sie wirdet sterben. Der sun wirt nit tragen die missetat des vaters.vnd der vater wirt nit tragen die missetat des suns.Dy gerechtigkeit des gerechtē wirt auff i.vñ dy vngütigkeit des vngütigē wirt auff i.Ob aber d vngütig buss würcket.von allen seinē sündē.dy

er hat gewürckt vnd behůt alle meine gebot.vñ thůt das vrteyl vnd das recht.er lebt des lebēs vnd sturbt nit. Aller seiner missetat. die er hatt gewürcket gedenck ich nit.Er lebt in seiner gerechtigkeit dy er hat gewürcket. Ist es dein meines willen.der tod des vngütigen.Spricht der herr got.vnd das er nit werd bekeret von seinē wegen.vnd lebe.Wañ ob sich der gerecht abkeret von seiner gerechtigkeit.vñ thůt dye missetat nach allen verbannenschafften. die der vngütig gewon ist zewürcken.lebt er denn .Aller seiner gerechtigkeit.die er hat getan. werdē nit gedacht. In seinem vbergang in dē er ist vbergangen.vnd in seiner sünd die er hat gesündet. in den stirbt er. Vnd ir spracht . Der weg des herren ist nit geleich.Darumb hauß israhel hāret. Ist dein mein weg nit geleich oder recht. vñ sein nit mer ewer weg böß.Wañ so sich der gerecht abkeret von seiner gerechtigkeit.vnd thůt die bosheit er stirbet in in.Er wirt sterben in d vngerechtigkeit.die er hat gewürcket. Vnd so sich der vngütig abkeret vō seiner vngütigkeit die er hat gewürcket.vñ thůt das vrteyl vñ das recht.er wirt lebendig machen sein sel.Wann er merckt vñ abkert sich vō allē seinē missetatē.dy er hat gewürcket.er lebe des lebens vnd stirbt nit.Vnd dy sün israhel sprechen.Der weg des herren ist nit geleich. Hawß israhel sind meyn weg nit geleich. vnd ewer weg sind sie nit mer böß.Darumb ich vrteyl einen iegklichen nach seinen wegen.Du hauß israhel.spricht der herre got.Werdet bekeret vñ würcket buß von allen ewern missetaten.vnd dy missetat wirt euch nit zu eim vall.Werft vō euch all ewer vbergeung in den ir seit vbergangen.vnd machet euch eyn newes hertz.vñ einē newen geyst.Vnd darumb hauß israhel.warumb sterbet ir.Wann ich will nit den tod des sterbendē.spracht der herr got. werdet bekeret.vnd lebet.

Das.XIX.Capitel. wye

Die bosheit der fürsten die das volck regierten gestraffet wurden vnder den figuren der lewen vnd des verdorten weyngartens.

VND du sun des menschen.nym dir die klag vber dye fürsten israhel.vnd sprich. Warumb hat geruet dein muter die lewin vnder den lewen. Sie hat erzogen ire welfen in mitt der lewelin. Vnd sie fürt auß einen von ire lewelin.vnd es ward ein lewe.vñ leret nemen den raub. vñ essē den menschen. Vnd dy leut hörten von im.vnd sie viengen in mit on sein wunden.vñ sie zufürtē i mit kettē i dz land egipti. Do sie het gesehē das sie was gekrēcket.vñ ir harrūg verdarb.sie bracht eis vō irē lewelin. sy machet i einē lewē d gieng vnd dye lewē.vñ ward ei leo.vñ er lernet nemen dē raub.vñ fressen dy menschē.er lernet machen die witwen.vñ zu zefüren ir stet in dye wüst.vnd das land ward verwüstet.vnd sein erfüllung. Von der styñ seines geschreyes. Vñ alle leut vō allen lantschaffē sammelte sich wider in.allenthalben vnd spanneten auff ir netz vber in.Er ward gefangen in iren wunden.vnd legten in in ketten.vñ zufürten in ein zu dem kūg d babilonier.vnd legten in in dē kercker.Dz sein styñ fürbas mit würd gehört vber dy berg israhel. Dein muter ist gepflantzet in dem blut. als ein weyngart auff dē wasser.sein früchte vñ sein esste wuchsen auß vil wassern vñ im synd worden starck rutten in dē scepter der herschenden.sein gewechß ist erhöht vnd dy grüne. Vñ er sah sein höh in der menig seiner zweyd.vñ ist auß gereuttet iñ zorn.vñ ist verworffen an dy erde.vñ ein brinnender wind trücknet auß seyn frücht.die ruttē seiner kreffte schwelckten. vnd sein fürr worden. Das fewer also in. Vñ nun ist er vberpflantzet in dy wüste in der vnwegsamē erde.vnd in eim dürstigen.vnd das fewer gieng auß von der rut seiner esste.vñ aß seine frücht vnd ein starcke rut was nit in im das cepter d herschenden.Es ist ein klag.vnd wirde zu einer klag.

Das.XX.Capitel. wye

Der prophet den alten vnd regirern von israhel kund teth ire sünde.damit sie dē herren vil zeyt gesündigt hetten. Vnd wiewol sie mit iren sünden.got zu zorn sie zuuerderben gerayzet hetten. Jedoch name got sie zu genaden.

VND es ward gethan in dem sibenden iar in dem fünfften moned in dem zehenden tag des moneds.die mañ von den alten israhel kamen.Das sie fragten den herren.vnd sassen vor mir. Vnd das wort des herren ward getan zu mir sagēd. Sun des menschen. redē zu den alten israhel. vñ sprich zu in. Dise ding spracht der herre got seit ir nit kummen mich zefragē. Ich leb.Wañ ich antwurt euch nit spriche der herre got. Sun des menschē.ob du vrteylst.ob du vrteylst.Jerū

in die vnmēschlichē werck irer veter. vñ spriche zu in. Dise ding spricht der herre got. An dē tag an dem ich erwelt israhel. vnd hub auff mei hād vmb das geschlecht des hauss iacob. vñ ich erschyn in. in dem land egipti. vnd hub auff mein hand vmb sie. sagēd. Ich der herr ewer got. an dem tag hub ich auff mein hand vmb sie. Dz ich auspfürt von dem land egipti. in das lande das ich im fürsah fliessend mit milch vnd mit hönig das da ist groß vnd allen landē. Vñ ich sprach zu in. Ein iegklicher werff hin die beleydigung seiner augē. vñ nit wölt vermayliget werden in dē abgöttern egipti. Ich bin der herre got. Sie reytzten mich vñ wolte mich nit hören. Ein iegklicher verwarff nit die verfluchten werck seiner augē. vñ verliessen nit die abgötter egipti. Vñ ich sprach. Dz ich auß güsse mein vnwirdigkeyt vber sie. vñ erfüllet meinē zorn in in. in mitt des lādes egipti. Vñ ich machet vñ meinē namē. Dz er nit würde vermayliget vor dē heydē. in d mitte sie warē. vñ vnder den ich in erschyn. Dz ich sy auspfürt vō dez land egipti. Darumb warff ich sie auß vō dē land egipti. vñ füret sie auß in die wüst. vnd ich gab in meine gebot. vnd zeyget in meine vrteyl. vñ so sie der mensch thut. er lebet i in. Vnd hieruber gab ich meinen sabbath. Das es wer ein zeychen zwischen mir vñ in. vñ westē das ich der herr bin sy heyligend. Vñ Dz hauß israhel raytzten mich in der wüst. vñ giengē nit in meinen gebottē vñ verwurffen meine vrteyl. so sie der mēsch thut. er lebt in in. vñ sie vermeyligten gröblich meinē sabbath. Darumb sprach ich. Das ich außgüß meinen zorn vber sie. in der wüst. vnd sie verwüstet. Vnd ich thet vmb meinen namen. Das er nit würd vermeyliget vor dē heydē. von den ich sie auswarff in irē angesihte Darumb hub ich auff mein hand vber sie in d wüst. Das ich sie nit einfürt in das land. Dz ich i gabe. fliessend mit milch vñ mit hönig. ein vorderlich land aller erde. wañ sie verwurffen meine vrteyl. vnd giengē nit i meinen gebotten. vnd vermeyligtē mein sabbath. Wañ ir hertz gieng nach dē abgöttern. Vñ mein aug schönet vber sie. Das ich sie nit erschlüg. noch verzeret in der wüst. Aber ich sprach zu iren sünen in d eyndde Nicht wölt gen in den gebotten ewerr veter. noch behütet ire vrteyl. noch werdet vermeyliget von iren abgöttern. Ich bin der herr ewer got. Gent in meinen gebottē. vnd behütet mein vrteyl. vñ thut sie. vñ heyliget meine sabbath. Dz sey ein zeychen zwischen mir vnd euch. vnd das man wissz das ich bin der herr ewer got. Vnd die sün erzürnetē mich. vñ giengē nit in meinē gebotten. vñ behüten mit meine vrteyl. Dz sie sie teten. so sie der mensch thut. er lebe in in. vnd sie vermeyligtē meine sabbath. Vnd ich thet in das ich außguß mein vnwirdigkeyt vber sie. vñ erfüllet meinē zorn in in. in der wüste. Aber ich keret ab mein hand. vnd thet das vmb meinen namen. das er nit würd vermeyliget vor dē heyden. vō den ich sie auswarff vor irē augē. Aber hub ich auff mein hand wider sie in der eynöd. Das ich sie zerstrewet vnder die heyden. vnd sie füret in die land. Darumb das sie nit teten meine vrteyl. vnd verwurffen meine gebot. vnd vermeyligten mein sabbath. vñ ire augē warē nach den abgöttern irer veter. Vnd Darumb gab ich in gebot nit gute. vñ die vrteyl. in dē sie nit lebē. vñ ich vermeyliget sie in iren gabē. so sie opferten alles Dz da auff thut muter leyb vmb ir missetat. vnd sie werdē wissen das ich bin der herr Darumb du sun des menschē. vmb ditz ding rede zu dem hauß israhel. vnnd sprich zu im. Dise ding spricht der herre got. Noch. vnd in disem habē mich verspottet ewer veter. do sie mich verunwirdigten vñ verschmeten. vñ do ich sie hereinfürt in das land. vber das ich auff hub mein hand. das ich in das gebe. Sye sahen einē iegklichē hohē bühel. vñ ein iegliches weldigs holtz. vnd opfferten do ire opffer. vnnd gaben da die reytzung ires opffers. vnnd satzten do den geschmack irer süssigkeyt. vnd opferten ire opfer. Vnd ich sprach zu in. Was ist die höhe zu der ir eingeet. Vnd mein nam ist genēnet hoh vntz an disen tag. Darumb sprich zu dem hauß israhel. Dise dig spricht der herr. Jr werdet vermeyliget in dem weg ewer veter. vnd gemeynsamet nach iren beleydigungen. Vnnd in dem opfer ewer gab. so ir durchfüret ewer sün durch das fewer ir werdet vermeyliget in allen iren abgöttern vntz heut. vnd ich will euch antwurtē hauß israhel. Ich lebe spricht der herre got. wañ ich antwurt euch nit. noch der gedäck ewers hertzen wirt der sagenden. Wir werden als die heyden. vnd als die geschlechte der erd. das wir erē die hölitzer vñ die steyn. Ich leb spricht d herre got. wann ich würd regieren vber euch in einer starcken hand. vnd in einem außgeackrē arme. vñ in einer außgegossen vngnadperkeyt. Vnd ich füre euch auß vō den völckern. vñ samel euch

ff

von den landen in den ir seit zerstrewet. Vnnd ich würd regiren vber euch in einer gewaltigē hand vñ in eim außgerackten arm. vnd in einer außgegossen vngnadperkeit. vñ ich zufür euch in die wüst der völcker. vnnd will do geurteylet werden mit euch vō antlytz zu antlytz. Als ich kriegt mit ewern vetern in dē vrteyl i der wüste des landes egipti. also vrteyl ich euch spricht d herr. Vnd ich will euch gehorsamen meinē cepter vnd füer euch ein. in die band des gelübds. Vnd ich erwel von euch die vbergeer. vñ dy vn gütigen. vnd ich füer sie auß vō dem land ires elends. vñ sie geen nit in das land israhel. vnd ir werde wissen das ich bin der herr. Vñ ir dz hauß israhel. dise ding spricht d herre got. Ewer ieglicher geet nach ewern abgöttern vñ die net m. Vnd ir eb ir mich ia auch in disz mit hö ret. vnnd vermeyliget meinen heyligen namen fürbas in ewren gaben. vnnd in ewern abgöt tern. an meinem heyligen berg. an dem hohen berg israhel. spricht der herre got. do wirt mir dienen alles hauß vō israhel. ich spruch all in dē land. in dem sie nar gewallen. Vnd do süch ich ewre erste frucht. vñ den anfang ewer zehendē in allen ewren heyligkeyten. Ich will euch auf nemen zu eim geschmack der süssigkeyt. so ich euch auß füer vō den völckern. vnd euch samel von den landen. in die ich euch zerstrewet hab. vnd ich würd geheyliget in euch vor den augen der gebürt. Vnd ir werdet wissen das ich bin der herr. so ich euch einfüer in das land israhel. in das land vmb das ich auff hub mein hand. das ich es gebe ewren vetern. Vnd do süllet ir gedēcken ewer weg. vñ aller ewrer sünd mit dē ir seit vermeyliget in in. vnd ir werdet euch miß fallen in ewerem angesihte. in allen ewren vbeln die ir habt gethā. vñ werdet wissen. das ich bin der herr. so ich euch wolthu vmb meinen namē. vnd nit nach ewren bösen. wegen. vñ nach ewe ren schnödestē sünden. hauß israhel spricht der herre got. Vnd das wort des herren ist gethā zu mir sagēd. Du sun des menschē setz dein ant lytz gegen dem weg des mittags. vñ verkünde zu affricam. Vnd weyssag zu dē wald des ack ers des mittags. vnd sprich zu dem walde mittē tag. Höre das wort des herrē. Dise dig spricht der herre got. Sih ich zünd an. in dir. das fewr. vñ verbrey in dir ein ieglich dürr holtz. vnd ein ieglich grünes holtz. vnd die flam der anzünd ung wirt nit erlesche. Vnd ein iegklich antlytz verbrimt in ir vō mittētag. vntz zu mitternacht vñ alles fleysch wirt schē. Dz ich der herr hab i angezündet. vnnd wirt nit erleschet. Vnnd ich sprach. A. A. A. herre got. sie sprechen von mir. Redt der nicht durch die gleychnussen.

Da. XXI. Capitel. wie

Die bosheyt des volckes gestrafft ward vnder d gleychnuß eins scharpffen schwerts. vñ wie d prophet. mitleyden. vber ir quelung het. vnd got für sie bate. vnnd wie die ammoniter zerstöret warden.

VND das wort des her ren ist gethā zu mir. sagend. Sun des menschen setz dein antlytz gegen ihe rusalem. vnd verkünd zu den heyligkeyten. vnd weyssag wider dz land israhel. vñ sprich zu dē land Israhel. Dise ding spricht der herre got. Sih. ich zu dir. vñ ich zeuh auß mein waffen vō seiner scheyd. vnd er schlah in dir den gerechtē. vnd den vngütigen. Darumb. aber das ich hab erschlagen in dir den gerechten vnd den vngü tigen. Darumb mein waffen geet auß von sei ner scheyden zu einem ieglichen fleysch von mit tag vntz zu mittnacht. Das alles fleysch wisse. das ich der herre hab außgefürt mein waffen von seiner schayd vnwiderrüflich. Vnd du sun des menschen. seufftze in der traurigkeyt dei ner lende. vnd seufftze vor in. in den bitterkeytē Vnnd so sie sprechen zu dir. warumb seufftzest du sprich. Vmb die gehörd. wañ sie ist kumnē. vnd ein ieglich hertz schwecklet. vnnd alle hende werden zerfliessen. vnd ein iegklicher geyst wirt gekrencket. vnnd die wasser fliessen durch alle knye. Sih. sie ist kumē. vñ es wirt gethā spriche der herre got. Vnd das wort des herren ist ge than zu mir sagend. Du sun des menschē. weyß sag vnd sprich. Dise ding spricht der herre got. red. Das waffen. das waffen. ist geschärpft vñ geschwertfegt. Es ist geschärfft das es schlah die opffer. es ist geschwertfegt. des es leuchte. Der du bewegest das cepter meines suns du hast abgehawen ein ieglich holtz. Vnnd ich hab es gegeben zehoblen. das es werd gehabt in der hād. Dirz waffen ist geschärpft. vñ dirz ist geschwertfegt. das es sei in der hand des er schlahenden. Sun des menschen rüff vnd klag. vnd dirz ist gethā in meim volck. es ist vnder al len hertzogen israhel die do fluhen. dem waf fen sind sie geantwurt mit meim volck. Darumb.

schlah mit der hand auff dein häff. wann es ist beweret. vnnd dritz ist. so er vnkert das cepter. vnd es wirt nit. spricht der herre got. Darumb. Du sun des menschen. weyssag. vnnd schlah die hand zu der hand. vnd das waffen werd gezweiueltiget. vnd das waffen der erschlagnē. dryuel tig. Dritz ist das waffen der grossen erschlahūg das sie machen erschrecken. vnd schwelckē mit dem hertzen. vnd manigueltiget die vell. In al len iren toren hab ich gegeben die betrübung des scharpffen waffens. vñ geschwertfeget zu leuchten. vñ gefasset zu dē todschlag. Scherpf fe. Gee zu der gerechten oder zu der linckē. wo die begirde des anthrtz ist. Ja auch ich selb schlah mit der hand zu der hand. vnnd erfülle mei vnwirdigkeyt. Ich der herre. ich hab es ge redt. Vnd das wort des herren ist gethā zu mir sagend. Vnd du sun des menschen. leg dir zwē weg. das das waffen des küngs der babiloni er kuīn. beyd geen sie auß von eim land. Vñ er fahe mit der hand dy meinung in dē haubt des wegs. der stat wirt er gedencken. Setz den weg das das waffen kuīn zu rabath der sūn ammo. vnd zu iudam in die bewarten stat ihrusalem. Wañ der künig der babilonier stund in d weg scheyd in dē haubt zweyer weg. er sücht dy war sagung. er vermischet die geschoß. Er fragt die abgötter er ratzfraget auffrēdig. Zu seiner ge rechten ward gethan die warsagung vber ihe rusalem. das er setze die wider. das er auffthu den mund in dez todschlag. das er auff heb die shrīn in der klag. das er setz die wider gegen dy tor. das er zusamen trag dē hauffen. Dz er bawe die warnūgē. Vnd es wirt als er ratzfragt vñ sunst die bestatt vor iren augen. vnd verwādelt die müssigkeyt d sabbath. Wañ erselb gedēckt der missetat zefahē. Darumb dise ding spricht der herre got. Darumī dz ir habt gedacht ewer bosheyt. vnd habt eröffent ewer bosheyt. vnd ewer sünd erschynen in allen ewren gedancken Ich sprich. Darumb dz ir habt gedacht werder ir gefangen mit der hand. Wañ du vngütiger schnödder fürer israhel. des tag ist kummen in d vorgeordētē zeyt der bosheyt. Dise ding spricht der herre got. Nim ab die hauben. nimhin die krone. Ist dise dem nit. Die do erhub den demū tigen. vñ demütiget den hohfertigē. Ich setz sy die bosheyt. die bosheyt. die bosheyt. Vñ dritz ist nit gethan. biß das er kōm. des das urteyl ist vnd ich anewurt im. Vnd du sun des menschen weyssag vnd sprich. Dise ding spricht der herre got. zu den sünen ammon. vnd zu irem laster vñ sprich. Waffen. waffē. zeuh dich auß zuerschla hen. schwertfeg dich. das du erschlahest. vñ leu chtest. so dir werden geschen die vppigen ding. vnd werdē gewarsaget die lüge. Dz du werdest gegeben vber die hälse der bösen verwundētē d vorgeordent tag wirdt kummen in der zeyt der bosheyt. Kere wider in dein scheyd an die stat. in der du bist gemachet. Ich vrteyle dich in dez lande deiner gebürt. vnd ich geuß auß mein vn wirdigkeyt vber dich. vnnd in dem fewer meins grymmen. wird ich blasen in dir. vnd gib dich in die hand der vnweysen leut. vnd d. die do schmi den dē tod. Du wirst ein speyß dē fewer. Dein blüt wirt in mitt der erde. Du wirst geantwurt d vergessung. wann ich der herr hab es geredt.

Das. XXII. Capitel. Von

der bosheyt vñ sünd des üdischen volcks. vnd der beyrede vil metalls das geschmoltzen vnnd purgirt wurd. vnd von manicherlei bosheyt vñ vbels. geystlichs vnd wertlichs stands.

VNd das wort des herren ist gethan. zu mir. sagend. Vñ du sun des menschen. urteylest du denn nit die stat der sünden. vñ zeygest ir allē ire ver fluchte werck. Vnd sprichest. Dise ding spricht der herre got. Die stat ist vergiessend das blut in irer mitte. das ir zeyt kumm. Dz sie würde ver meyliget wider sich selb. vñ die abgötter. die sie hat gemacht. Du hast gesündet in deinem blüt das do ist vergossen von dir. vñ du bist vermey liget i deinē abgöttern. die du dir hast gemacht Vnd hast heyssen zunahnen dein tag. vñ hast zugefürt die zeyt deiner iar. Darumb gab ich dich zu eim laster den leuten. vnd zu einem spot allen landen. die do sind nahend. vñ die do sind verr von dir. Du vnsaubere edele. grosß in d ver derbung. sie angefigen von dir. Sih. allē fürstē israhel werden zuuergiessen das blut in dir in irem arm. sie haben gepeyniget in dir den vater vnd die mater. mit laster. Sie beleydigten den frembden in deiner mitte. sie betrubtē den wai sen vnd die witwen bei dir. ir habt verschmeht meine heylige ding. vnd habt vermeyliget mein sabbath. Verabschneydend mañ waren in dir zuuergiessen das blut. vñ sie assen auff dē ber

gen in Dir. sie habē gewürckt die todsünde i Dei
ner mitte. Sie haben emplöst die scham. Des va
ters in Dir. sie haben gedemütiget in Dir die vn
reynigkeyt der blöden frawen von ir selbs. Ein
ieglicher hat gewürckt die verfluchten ding wi
der das weyb seins nehsten. vnnd der schwecher
hat böslich vermeyliget sein schmur. Der bruder
hat bedrücket in Dir sein schwester. Diet ochter
seins vaters. Sie namen die gabē bei Dir zuer
giessen. Das blut Du hast genumen den wucher
vnd die vberflüssigkeyt. vnd geytiglich hast Du
gehöret deine nehsten. vnd Du hast mein vergeß
sen spricht der herre got. Sih ich schlug zusam
en mein hend vber dein geytigkeit die du tetest
vnd vber das blut das do ist vergossen in deiner
mitte. Enthabt dein dein hertz. oder vberwindē
dein hende in den tagē die ich dir thu. Ich der
herre ich hab es geredt. vnd ich thu es. Vñ ich
zerstrewe dich in die heyden vnd würff dich in
die land. Vnnd ich mach zegebresten dein vn
reynigkeit von Dir. vnd besitz dich in des ange
sicht der leut vnd Du wirst wyssen. Dz ich bin der
herre. Vnd das wort des herren ist gethan zu
mir sagend. Du sun des menschen. Das hauß i
rahel ist mir gekert in synter. Alle diese. das ere.
vnd das zin. vnd das eysen. vñ dz blei. Die sind
gemacht in synter des silbers i mitt des ofens.
Darumb diese dig spricht d herre got. Darumb dz
ir all seyt gekert in synter. Darumb sehe. ich sam
el euch in mitt iherusalem mit der samlung des
silbers vnd des eres. vñ des eysens. vñ des zins
vnd des bleies in mitt des ofens. vnd ich zünd
an das fewer in sie. sie zerschmeltzen. Also sam
el ich in meiner vnwyrde. vnd in meim zorn. vnd
ich rwe. Vnd ich schmeltz euch. vnd samel euch
vnd ich zünd euch an in dem fewer meines grym
mens. vnd ir werdet geschmeltzet in irer mitte.
als do wirt geschmeltzet das silber in mitt des
ofens. also werde ir in irer mitte. Vnd ir werdt
wissen das ich bin der herr. so ich ausgeus mei
nn vnwirdigkeyt vber euch. Vnd dz wort des her
ren ist gethan zu mir. sagend. Du sun des men
schen sprich zu ir. Du bist ein vnreyn erd vñ bist
nit heymgesücht mit regen an dē tag des grym
migen zorns. Die beschwerung der weyssagen.
ist in irer mitte. Als der lebend lew. vnd zuckēd
den raub. Also fressen sie die selen. sie namē die
reychtumb vñ dē werd. sie manigualtigtē ir wit
wen in irer mitte. Ir priester verschmehtē mein
ee. vnd vermeyligten mein heyligkeit. Sie hettē
nit die vnderschydung zwischen den heyligen
vnd den verpannen. vnd vernamen nit zwischē
den vermeyligten. vnd dem reynen vnd abkertē
ire augen von meinen sabbathen. vnd ich ward
vermayliget in irer mitte. Ir fürsten sind in irer
mitte. als dy wolff zucken den raub zuuergiess
sen das blut vnd zuuerliesen die selen. vnd geyt
iglich nachzeuolgen dē gewinnē. Aber ir weyß
sagen klaybten sie on vermischung. do sie sahen
die vppigen ding. vnd sagten ir war die lüge. sa
gend diese ding spricht der herre. so es der her
re nit hat geredt. Die völcker der erde. nötigtē
mit schreckung vnd zucken gewaltigklich. den
ellenden vnd kestigten den armen vñ verdrück
ten den frembden mit notzwingung on urteyl.
Vnd ich süchte von in einen man der do vnder
setzet einen zaune. Vnd stunden entgegen mir
für die erd. das ich sie nit vertylget. vñ ich
fand sein nit. Vñ ich gos auß mein vnwirdig
keyt vber sie. vnd ich verwüste sie in dem fewer
meines zorns. Vnd ich widergab irē weg auff
ir haubt. spricht der herre got.

Da. XXIII. Capitel. wie

Ezechiel dz üdisch volck vñ ir sünd straffet. in
einer beyred. vñ im end des capitels würde be
türet die sach der plag irer bosheyt.

VNd dz wort des her
ren ist gethā zu mir sagend. Sun des
menschen. zwei weyber die töchter ei
ner mutter waren. vnd sie habē vnkeuschet in egi
pto. Sie vnkeuschten in irer iugent. Do waren
ire brüst nidergedrückt. vnd die brüst irer iugēt
wurden zerbrochen. Main ir namen waren der
merern oolla. vnnd irer schwester der mindern
ooliba. Vñ ich het sie. vnd sie gebarn sün vnnd
töchter. Vnd fürwar ire namen. samaria oolla.
vnd iherusalem ooliba. Vnnd oolla vnkeuschet
vber mich. vnd vnsynnet in ir liebhaber in die
assirier. Die fürsten naheteten sich. vnd dy mey
sterschaffe. dy iüngling der begire. alle reitter vñ
auffsteyger der rosse angelegt mit iacinckt. vnd
sie gab ir vnkeuschung vber all erweltē sün der
assirier. vñ ist vermeyliget in allen. in die sie hat
geunsynnet in iren vnreynigkeyten. Vnd hier
uber lieb sie nit ir gemeinsamung. die sie het in
egipto. Main auch die schlieffen bei ir in irer iu
gent. vnd sie zerbrachē dy brüste irer iugent. vñ

gussen auß ir vnkeuschung vber sy. Darumb hab ich sie geantwurt in die hend irer liebhaber. vñ in die hend der sün assur. in welchen lüsten sie hat gebunnet. Sie emblößet ire laster. vñ namen ir sün vnd ir töchter vnd erschlugen sie mit dem waffen. Vnd die weyber wurden lautmer vnd teten die vrteyl in ir. Vnd do das het gesehen ooliba ir schwester. Sie vnsynnet mer dann diese in der gelust. vnd sie gab sich vnschemig. Der hertzogen vñ den meysterschefftē. die do kamē zu ir. angeleget mit mangerley gewanden. vnd der reittern. die do wurden getragē auff den rossen. vnd allen den üngling in außerlesner gestalt auß allen. vnd ir vnkeusch was vber die vnkeusch irer schwester zu den sünen der assirier. Vnd ich sah. das der ein weg beider was vermeyliget. vñ sie meret ir vnkeuschung. Vnd do sie het gesehen die mañ gemalet an der wande die bilder der chaldeer aufgetrücket mit varbē vnd begürtet mit gürtlen vmb die lenden. vnnd besprenget hauben auff iren haubten das bild der hertzogen. die geleychnuß aller sün der babilonier. vñ des landes der chaldeer. in dem sie warn geborn. sie vnsynnet vber sie in der begerung irer augen. vnd sant botten zu in i chaldeā. Vnd do die sün der babilonier waren kummen zu ir. sie vermeyligten sie. in iren vnkeuschen zu der schlaff kamer der brusst. vnd sie ward vermeyliget von in. vnd ir seel ward gesatt von in. Vnd sie emplöst ir gemein vnkeuschung. vñ sie deckt auff ir laster. vñ mein seel schyed sich vō ir als sich mei seel schyed vō irer schwester. Mañ sie wanigualtiger ir gemein vnkeuschung. vñ gedacht der tag irer iugent. in dē sie her gebunkeuschet in dem land egipti. vñ sie vnsynnet mit dē gelust vber ir vnkeusch. Der fleysch sind als die fleysch der esel. vñ ir fluß als der fluß der rosse. Vnd du hast heymgesücht die sünde deiner iugent. do dein brüst waren vnder der tate in egipto. vnd die brüst deiner iugent wurden zerbrochen. Darumb ooliba. Diese ding spricht der herre got. Sih. ich will erkücken all dein liebhaber wider dich von den dein seel ist gesatt. vnnd ich samek sie wider dich in dem vmbkrayß. Die sün der babilonier vnd alle edlen chaldeer. vnd die landgraffen vñ die fürsten. vñ alle sün der assirier. vñ die üngling außgeleßner gestalt. vñ die fürer der meysterschafft. vñ alle fürstē ō fürstē vnd die benanten auff fleyger der rossz. Vnnd die menig der völcker kummē vber dich. vñ die vnderwisen in dez wagen vnd in dem rad. Sie werden gewappent mit dem pantzer. vñ mit dē schilt. vñ mit dez helin allenthalben wider dich. Vnd ich gib das vrteyl vor in. vnd sie vrteylen dich in iren vrteylen. Vnd ich setz meinē neyd in dir. den sie vben mit dir in dem grymmigen zoren. Sie schneydē ab dein nasen vñ deine orn vnd die do beleyben. Die erschlahen sie mit dem waffen. Sie nahen dein sün vñ dein töchter. vñ deinen üngsten verwüst das fewer. Vñ sie entplössen dich deines gewands. Vnd sie nemen hin die vaß deiner glori. Vñ ich mach ruē dein todsünde vō dir. vnd dein gemein vnkeusch von dem lande egipti. Du hebest nit auff deine augen zu in. vñ gedēckest fürbas mit egipti. Darumb diese ding spricht der herre got. Sih. ich antwurt dich in die hende. der. die du hassest. in die hende. von den dein seel ist gesatter. vñ sie thun mit dir in dem neyd. Vñ nemen hin all dein arbeyt vnnd lassen dich nackend vnd vol scham. vñ die scham deiner gemeinen vnkeuschūgen wirt eroffent. Dein sünd vñ dein vnkeuschungē habē dir gethan diese ding. wann du hast gemeinsammet nach den heyden. vñ bist vnder in vermeyligt in iren abgöttern. Du bist gegangē in dem weg deiner schwester. vñ ich gib irē kelch in del hand. Diese ding spricht der herre got. Du trinckest den kelch deiner schwester. du wirst zu ein gespöt. weyt vnd breyt vnd ein verspottung. die du bist die begreyflichst mit trunckenheyt. vnd wirst erfüllet mit schmertzē. vñ mit dem kellich des schreckens vñ der traurigkeyt mit dē kelch samarie deiner schwester. Vnd trinckest in auß vntz zu den heffen. vñ wirst fressen seine stück. vnd zerreyssest deine brüste. wann ich hab es geredt. spricht der herre got. Darumb diese ding spricht der herre got. Das du mein hast vergessen vñ hast mich verworffen hinder deinē leyb. So trag du dein sünd vnd deine vnkeuschung. Vnd der herr sprach zu mir sagēd. Du sun des menschen. vrteylest du dez nit oollam vñ ooliba vnd verkündest in ir sünde. wann sie haben gebrechet. vnd die sünd ist in iren henden. vnd sy haben gemeinsammet mit iren abgöttern. Vñ hieruber. ir sün. dy sie mir gebarn habē sie in geopfert zuuerwüsten. Vnnd auch das teten sie mir. Sie haben vermeyliget mein heyligkeit an dē tag. vnd zerbrochē mein sabbath. Vñ do sie opferten ir sün den abgöttern. vnd giengē. ein. mei heyligkeyt an dē tag dz sie die vermeyligtē.

Auch dise ding tettē sy mir in mitt meines hauss
Die santen zu den mannen. Dy do kamē vō ver-
ren. zu den santen sie den botten. Vnd also sih.
sie kamen zu den. Du dich hast gewaschen. vnnd
hast vnstrichen deine augen mit salben. vñ bist
gezierdt mit weyblicher zierung. Du sassest in
dem aller schönsten bett. vnd der tisch was ge-
zieret vor dir. Vñ du satztest auff sie mein wey-
rach. vnd mein salben. vnd die stym der frolock-
enden menig was mir. Vnd in den mannen. Dy
do wurden zugefüret von der menig der mēsch
en. vnd sie kamen von der wüst. vnd satzten die
armpeyg in iren henden. vnd die schönsten kro-
nen auff iren haubten. Vnd ich sprach zu ir. Dy
do was zerknischet in den ee brechungen. Dise
gemeinsamet auch nun in irer gemeinsamung.
Vnd sie giengen ein zu ir. also zu einer gemeinē
weyb. also giengen ein die bösen weyber zu ooh
lam vnd zu oolibam. Darumb die mañ sind ge-
rechte. Dise urteylen sie mit dē urteyl dō ee brech-
erin. vnd mit dem urteyl der. die do vergiessen
das blut. wann sie haben zerbrochen die ee. vnd
das blut ist in iren henden. vnd sie habē gemei-
sammet mit iren abgöttern. Wann dise ding
spricht der herre got. Zufüer zu in. die menig.
vnnd antwurte sie in das geschray. vnnd in den
raub. das sie werden gesteynet mit den steynen
der völcker. vnnd sie werden erstochen mit iren
waffen. Vnd erschlahē ir sün. vnd ir töchter. vñ
zünden an ire hewser mit fewer. Vnd ich nim
ab die sund von der erde. vnd alle dy weyber ler
nen. das sie nit thun nach irer sünd. Vnd sie ge
ben ewer sünde vber euch. vnd ir tragt die sünd
ewer abgötter. vnd werdet wissen. das ich bin
der herre got.

Das. XXIIII. Ca. wo Eze
chiel beschreybt die manigueltigkeyt dō sünden
des volcks vnder der figur eins siedenden ha-
fens. vnd wie man das versteen soll.

VNd das wort des her
ren ist getha zu mir in dem neunden
iar. in dem zehenden moned an dē ze-
hendē tag des moneds. sagēd. Du sun des mē-
schen. schreyb dir den namen dises tags. an dez
der künig der babilonier ist geuestet heut wid
hierusalem. vnd sprich durch ein sprichwort zu
dem raytzendē hauss. vnd rede zu in. Dise ding
spricht dō herre got. Setze einē hafen. ich sprich
setze in. vnd lass das wasser in in. Nim ein vey-
sses vih. vnd samel sein stück in in. einen ieglich
en guten teyl. die hüffe. vnd den bug auserwelt
vnd wol mit baynen. Nim ein veysses vih. vñ se
ge zusamen dy hauffen der bayn vnder in. Vñ
seine kochung sewdet. vnd seine bayn sind ve-
kochet in seiner mitte. Darumb dise ding spricht
der herre got. Wee der stat. der sünden ooll.
Der rost ist in ir. vnd ir rost ist nit ausgegangen
von ir. Würffe sie aus durch die teyl. vñ durch
ire teyl. Das los ist nit auff sie gevallen. wann ir
blut ist in irer mitt. Sie gos es aus auff den al
ler ebnisten oder schlechtesten steyn. Vnd gos
es nit aus auff die erde. das es möchte werden
bedeckt mit dem staub. das ich darüber einfür
te meine vnwirdigkeyte vnd rech es mit der ra-
che. Ich gab ir blut auff den ebnisten steyn. Dz
es nit wurd bedeckt. Darumb dise ding spricht
der herre. Wee der stat der sündē. der ich mach
einen grossen holtzhauffen des fewers. Sam-
el die bayn. die ich anzünde mit dez fewer. Die
fleysch werden verzeret. vnd alle zusamenlegūg
wirt gesotten. vnd die bayn schwelcken. Vnnd
setz in der auff die glut. das er erhytze. vnd sein
ere werde waych. vñ werde geschmeltzet in irer
mitte sein vermeyligung. vnd sein rost werd ver
wüstet. Er ist erschwitzt mit vil arbeyt. vnd der
gros rost gieng nit aus von im. noch das fewer
dein vnreynigkeyt ist verbeissich. wann ich wolt
dich reynigen. vñ du bist nit gereyniget vō dei-
nen vnflatē. Noch auch wirdest gereyniget ee.
bis das ich mach ruen mein vnwirdigkeyt i dir
Ich der herr hab es geredt. Es kumt vnnd ich
thu es. ich vbergee nit noch schone. noch würdt
versünet. Ich urteyl dich nach deinen wegē. vñ
nach deinen fündigē. spriche dō herre got. Vñ
das wort des herren ist getha zu mir sagend.
Sun des menschen sih. ich nim von dir das be-
girlich ding deiner augen in der plag. vñ du kla
gest nit noch weynest. vñ dein zeher fliessen nit
aus. Ersauftze schweygend. nit mach dy klag dō
todten. Dein kron sey dir vmbgebunden. vñ dei
ne geschü werden an deinen füssen. nit bedeck
dy sawz mit dē gewād. noch ih dy speyse dō wey-
nenden. Darumb redt ich frü zu dem volck. vñ
mein weyb starb an dē abent. Vnd ich tet frue
als mir der herre het gebotten. Vnd das volck
sprach zu mir. Warumb sagest du uns nit. was
dise ding bezeychē. die du thust. Vñ ich sprach
zu in. Das wort des herren ist getha zu mir sa

gēd. Rede zu Dē hauß israhel. Dise Dig spricht Der herre got. Sih. ich wird vermeyligen meine heyligkeyt. Die hohfart ewers gebots vnnd Die begerūg ewer augē. vñ vber Dig erschrickt ewer seel. vñ ewer sün vñ ewer töchter. Die ir habe gelässen. Die vallen in Dem waffen. vnd ir werdet tun als ich ther. Vr bedecket Dē sauz mit Dez gewand. vnd esset nit Die speyse Der weynenden. Habe Die kronen auff ewren haubtē. vñ Das geschüh an Den füssen. Vr klagt od weynet. aber ir werdet schwelcken in ewren missetaten. vnd ein ieglicher wirt seufftzen zu seinē brūder. Vnd ezechiel wirt euch zu einem wunder. Nach allen Dingen. Die er ter. werdet ir tun. so es kumt. vnd ir werdet wissen. Das ich bin d herre got. Vnd Du sun Des menschen. sih an Dē tag an Dem ich nim ir stercke von in. vnd Die frewd Der wirdigkeyt. vñ Die begerung irer augē vber Das So ruen ir selen. ir sün. vnd ir töchter. an Dē tag. so Der fluchend kumt zu Dir. Dz er Dir verkünde. Ich spricht an dem tag wirt auffgethan Dei mund mit Dem. Der So fleuht. vnd du redest vñ schweygest nit fürbas. vñ wirdest im zu ein wūder. vnd ir werdē wissen. Das ich bin Der herre.

Das. XXV. Capitel. wie

Der prophet prophetiret wider Die ammoniter. moabiter. idumeer. vnd philistiner

VND Daz wort Des herren ist gethan zu mir sagend. Du sun Des menschen. setz Dein antlitz wider Die sün ammon. vnd weyssag von in. vnd sprich zu Den sünen ammon. Hört Das wort Des herren Goes. Dise Ding spricht Der herre got. Darumb Das ir sprachet vber mein heyligkeyt. frewet euch. frewet euch wañ. sy ist vermeyliget. vñ vber Dz land israhel. wañ es ist verwüstet. vñ vber Dz hauß iuda. wañ sie sind gefürt i gefēgnuß. Darūm sih ich antwurt Dich zu eim erbe Dē sünē Des auffgangs. vñ sie setzē ir schafstell i Dir. vñ setzen ir gezelde in Dir. Sie werdē essen Dein frucht vnd trincket Dein milch. Vnd ich gabe rabath oder rabba in ein wonung Der kemelthyer. vñ Die sün ammon in einen stal Der vih. vnnd ir werdet wissen. Das ich bin Der herr. Wann Dise Ding spriche Der herre got. Darumb Das Du hast gefrolocket mit Der hand vnd hast geschlagē mit Dem fuß. vnd bist erfrewet von gantzer beger/

ung vber Das land israhel. Darumb sih. ich streck mein hand vber Dich. vñ antwurt Dich in Die beraubung Der heyden. vnd erschlah Dich von Dē völckern. vnd verleüse vnd zerknische Dich von Den landen vnd Du wirst wissen. Daz ich bin Der herre. Dise Ding spricht Der herre got. Darumb Das moab vnd seyr sprachen. Das hauß iuda ist als alle heyden. Darumb sih. ich thu auff Die achseln moab von Den stetten. ich spricht von seinen stetten. vnd von Den edelsten enden seines lāds bethiesimoth. vnd beelmeon. vñ chariathaarim. Den sünen Des auffgangs mit Den sünen ammō. Vnd ich gib es zu eim erb. Das fürbas nit sey Die gedenckung Der sün ammon vnder Den heyden. Vnd ich thu Die ertzeyl in moab. vñ sie wissen. Das ich bin Der herre. Dise Ding spriche Der herre got. Darumb Das idumea ther Die rach. Das sie sich rech vō Dē sünen iuda. vnnd sündet sündend. vnd hiesch Die rach von in. Darumb Dise Ding spriche Der herre got. Ich streck mein hand vber idumeā. vñ nim ab vō ir Dē menschē vnd Das vih. vnd ich mach sie wüst von mittag. Vnd Die So sind in Dedan. Die vallen in Dē waffen. vnd ich gib mein rach vber idumeaz. durch Die hand meines volcks israhel. Vnd sie tun in edom nach mein zorn vnd nach meinem grymmen. vnd sie werden wissen mein rach spricht d herre got. Dise Ding spricht Der herre got. Darumb Das Die philistiner. oder Die palestini terē Die rach. vnd rachen sie vō gantzen hertzē. Sie erschlugen vnd erfüllten Die alten vemtschafft Darumb Dise Ding spricht Der herre got. Sih. ich streck mein hand vber Die philistiner. vnd ich erschlah Die erschlaher. Vnd verleuse Die belcyb ung Der nahend gelegen gegent. vnd wird machen in in. groß rach straffend in Der vnwirde. vnd sie werden wissen. Das ich bin Der herre So ich gib mein rach vber sie.

Das. XXVI. Capit wie

thyrus zerstört ward. vnd vmb was sachen.

VND es geschah in Dez eylfē iar Des ersten monds. Dz wort Des herrē ward gethā zu mir sagend. Sun Des menschē. Darumb Das thyrus sprach von iherusalez. frewet euch Die tore Der völcker sind zerbrochen. Sie ist bekert zu mir. ich wird erfüllt. sie ist wüst. Darumb Dise Ding spricht Der

herre got. sich thire. Ich bin vber dich. vnnd ich mach auffsteygen mange heyden zu dir. als das wütend meer auffsteyget. Vñ sie verwüsten die mauern thiri. vnd werden zerbrechen ir thüren. Vnd ich antwurt iren staub von ir. vñ ich gibe sie in den ebnisten oder schlechtesten steyn. Die truckning ō segē wirt in ō mitte des meres. wañ ich hab es geredt. spriche der herre got. vnd sie wirt in ein beraubung der heyden. Vñ ir töchter. die do sind an dem acker. werden erschlagē in dem waffen. vñ sie werdē wissen das ich bin der herr. Wañ diss ding spriche der herre got. Sih. ich zufüer zu thiruz nabuchodonosor den künig der babilonier von mitternacht. den künig der künige mit rossen. vnd mit wegen. vnnd mit reyttern. vnd mit der samlung vñ mit einē grossen volck. Dein töchter. dy do sind an dem acker. Die erschlecht er mit dem waffen. vnd er vmb gibt dich mit warnungen. vñ tregt zusamen dē auffgeworffen graben in dem vmkreyss. Vnd hebet auff den schylt wider dich. vnd wirdt bereytten die hautwerck. vnd die pleydē wid dein mauren. vnd zerbräche dein türn in seiner wapnung. Sein staub bedeckt dich in der vberflüssigkeyt seiner rossz. vnd dein mauren werdē bewegt von dem don der reytter. vnnd der reder. vnd der wegen. So er eingeet durch dein thor als durch den eingang einer verwüsten statt. er tritet all dein strassen mit dem hauffen seiner rossz. vnd schlecht dein volck mit dem waffen. vñ dein edeln vallen auff die erd. Sie verwüstē dein reychtumen. sie nemē deine gewerb. sie zerstören dein mauren. vnd verkerē deine schönste hewser. vnd legen dein steyn vnd deine höltzer. vnd deinen staub in mitt der wasser. Vnnd ich mach ewen die menig deiner singer. vñ der don deiner harpfen wirt fürran nit gehört. Vnd ich gib dich in den schlechtesten steyn. vnnd du wirst ein trückning der segen. Du wurst fürran nit gebawē. wañ ich der herr. hab es geredt. spriche der herre got. Diss ding spriche der herre got von thiro. Werdet nit dein beweget die insel von dem done deins valls. vñ von dem seufftzē deiner erschlagen. so sie werden erschlagen. in deiner mitte. vnd allē fürsten des meres werdē absteygen von iren gesessen vnd bringē ir raub vnd werffen hin ir mangerley gewand. vñ werden angeleget mit vorcht. Vñ sitzen auff dy erde. vnd wundern sich vñ werdē erschrockē vber den schnellen val. vnd nemen vber sich diss klag vnd sprechen zu dir. O du edle stat. die du wonest in dem mere. in wellicher weyss bist du verdorben. dy du starck wareſt in dē mere. mit deinen inwonern. dy do all leut vorchten. Nu vorchten sich dye die schiff an dem tag deines schreckens. vnd die insēln werden betrubt in dē mere. darumb. das keiner aufgee von dir. wañ diss ding spricht der herre got. So ich dich gib in eine verwüste stat. als dy stet. die do nit werden ingewoner. vnd ich zufüer vber dich dē abgrund. vñ vil wasser bedecken dich. vñ ich zeuh dich ab. mit den. die do absteygen in den see zu dez ewigen volck. vnd setze dich in der üngstē erde. als die alten ewōd. mit den. dy do werden abgefürt in den see. vñ du wirst nit ingewoner. Vnd wañ ich gib die glori in der erde der lebēdigen. so kere ich dich zunichten. vñ du wirst nit vñ du gesüchte wurst fürbas nit gefundē ewiglich. spriche der herr got.

Das. XXVII. Capit. Von

der reychtuñ vñ seligkeyt. der stat thyri. in zeytlichen güttern. vnd sünderlich in der schiffung vnd manigueltigkeyt der waffen.

Vnd das wort des herren ist geschehen zu mir sagend. Darumb du sun des menschen. nim dir dy klag vber thyrum vnd sprich zu thyro. Die do wonet in dem eingang des meres. dein gewerb ō völcker zu mangē insēln. Diss ding spriche der herre got. O thire du sprachest. Ich bin volkūner gezierd vnd gesetzet in dem hertzē des meres. Dein nehst gelegen. Die dich bawten. erfüllten dein gezierde. sie bawten dich mit den tannen von seyr. mit allen gehobleten höltzern des meres. Sie brachten den ceder vō dē liban. das sie dir machtē einen segelbaum. vñ sie hobleten die aychen. vō basan in. deine ruder. vñ sie machten dir dein tafel auß indischem helffenbayn. vnd die herpfleim von den insēln welscherland. Die mangerley bissz ist dir gewürckt zu einem segel vō egipto. das er würd gesetzt an dē segelbaum iacinct vñ purpur. vō den insēln elysa. dye sein worden dein bedeckūg. Die inwoner sydon vñ aradij. waren dein ruderer. o thire. Dein weysen sind worden dein regierer. dy alten bibli. vñ ir witzigen gaben die schiff leut. zu dem dienst deins mangerley hausgeretz. alle schiff des meres. vñ ir schiffleut waren under dē volck deines gewerbs. perse vñ lidy. vñ die libies waren

selber vnder Deim heer. Dein streytber mañ hiē
gen Den schyld vñ Den helm an Dich vñ Dein ge
zierde. Die sün aradij warē mit irem heer auff
Deinen mauren in Deinē vmbgang. Sund auch
Die pigmey. Die Do waren in Deinen türnen. hiē/
gen ir köcher an Dein mauren Durch Den vmb/
krayß. Die erfülliten Dein schöne. Dein kaufleute
Die chartaginer erfülliten Dein iarmarckt. Von
Der menig aller reychtumen mit silber. vnd mit
eysen mit zyn. vnd mit bley. Kriechen vnnd tu/
bal. vñ mosoch waren Dein kremer. Vnd sie zu/
fürten Dein volck gabe. vnd erin vaß vnd vō Dē
hauß thogorma. zufürten sie zu Deinem marckt
roß vnd reytter. vnd maul. Die sün Dedan Dein
kaufleut. Das gewerb Deiner hende waren vil
inselen. Sie verwechselten in Deinem werd Die
helffenbaynin zen. Syrus ist Dei kaufmā. Vñ
Die menig Deiner werck fürsatzten sie in Deiner
kaufmanschatz Das edelgesteyn. vñ purpur vnd
Das edelgewand vnd bisß vnd seyden vñ allköst
lich kaufmanschatz. Juda vnd Das land israhel
sie warē Dein kremer. Die fürsatzte in Deinen iar
merckten in Deiner ersten frucht. Den balsam vñ
hönig. vnd öl. vnd wolriechendes kraut. Damast
Dein kaufman in Der menig Deiner werck. vñ in
Der menig Der manigerley reychtum in Dē wey/
sten weyn. vnd in Der besten gewerbten wollen.
Dan. vnd kriechenland. vnd mosel. fürsetzē in
Deinen iarmerckte geschmattes eysen. wolriech/
ende krewter in Deiner kaufmanschatz. Dedan
Dein kremer zesitzen in Den tebichē. Arabia vñ
alle fürstē cedar sie selb Dy kaufleut Deiner hād
kumnen zu Dir mit lemmern vñ mit widern vnd
mit kitzlen Dein kaufleut. Die verkauffer saba
vnd rema sie selb Dein kaufleut. mit allen ersten
aromathen. vñ mit edelm gesteyn vnd mit gold
Das sie fürsatzten in Deiner verkauffung. Aran
vnd cheime. vnd eden waren Dein kaufleut. Sa/
ba. assur. chelimath. warē Dei verkauffer. sie selb
warē Dein kaufleute manigerley in Dē gewürck
ten tüchern Des iacinckts. vnnd manigers ein/
tragung. vñ Der reychtumen Der teurē ding. Die
Do warē zesamen gewollen. vñ zesamē gestrickt
mit stricken. vnnd Die ceder hetten sie in Deinen
kaufmanschatzen. Die schiff Des meres Dein
fürsten sind in Deim gewerb. Du bist erfüllt. vnd
bist gröblich hohgeert in Dē hertzē Des meres.
Sie zufürten Dir Dy schifleut i manigē wassern
Des meres. Der wind Des mittags hat Dich zer
knischet. Dein reychtumb vnd Dein schetz. vnd
Dein manigualtig werckzeug sind in Dē hertzē
Des meres. Dei schifleut vñ Die regierer. Die Do
haltē Dein haußgerete. vñ Die Do vorwarn Dein
volck. vñ Dein streytber mañ. Dy Do waren in Dir
mit aller Deiner menig. Die Do ist in Deiner mitte
Die vallen in Dē hertzē Des mers. an Dē tag Dei/
nes valls. Die schif werden betrübt vō Dē Don
Des ruffes Deiner regierer. vnd alle Dy Do haltē
Das ruder. Die steygē ab von iren schiffen. Die
schifleut vnd alle regirer Des meres. vnd Die fü
rer. stoen auff Der erde. vñ weynē vber Dich mit
einer grossen stym. vnd werden schreyen bitter/
lich. Vnd werffen Den staub auff ir haubt. vnd
werden besprengt mit aschen. vñ scherē Die gla/
tzen vber Dich. vnd werden begürtet mit harin
Vnd beweynen Dich mit Dem bitterstē weynē
in Der bitterkeyt Der selē. vnnd sie nemen einen
klegklichen gesang vber Dich vnd beweynē Dich
Welche ist als Thirus. Die Do erstumbe in mitt
Des meres. Die Du hast erfüllet manig leut vō
Dez meer in Dē aufgang Deiner kauffmāschatz
Du hast reych gemachet Die kūnig Der erde in
Der menig Deiner reychtumb vñ Deiner völcker.
Nu bist Du zerknischet in Dem mere. vnnd Dein
schetz in Der tyeff Der wasser. Dein reychtumen
vnd alle Die menig. Die Do was in Deiner mitte.
Die vielen. Alle inwoner Der inselin. vnd ir kūnig
erschracken vber Dich. Alle wurden sie geschla/
gen mit vngewitter. sie verwandelitē Die antlytz
Die kaufleute Der völcker wispelten vber Dich.
Du bist worden zunichtē. vnd wirst fürbas nit
mē ewiglich.

Das. XXVIII. Capi. wie

Thirus verdarb. vō irer grossen hohfart wegē
Dardurch Die nyderung Des teuffels verstandē
wirdt. Vnd wie sydonien zerstört ist.

VND Daz wort Des her
ren ist gethan zu mir. sagend. Du sun
Des menschē. sprich zu Dē fürsten thy
ri. Dise ding spricht Der herre got. Darumb Das
Dei hertz ist erhabē vñ sprachst. Ich bin got vñ
sitz auff Dē stule gots i Dē hertzē Des meres. so
Du bist ein mēsch vñ nit got. vñ Du hast gegebē
Dein hertze als Das hertze gottes. Sih. Du bist
weiser Denn Daniel. ein ieglich heymligkeit ist nit
verborgē vor Dir. Du hast Dir gemachet Dy sterck
in Deiner weysheit vñ i Dē witzigkeyt. vñ hast Dir
gewünen gold vñ silber in Deinē schetzē. Du hast
gemanigueltiget Die sterck in Der menig Deiner
weysheyt. vnnd in Deinem geschefft. vnnd Dein

hertz ist erhaben in seiner krafft. Darumb diser ding spriche d herre got. Darumb daz dein hertze ist erhaben. als das hertz gots. Darumb ich zufüer vber dich die frembden dy sterckesten d heyden. Vnd sie emplösen ire waffen vber die schöne deiner weyßheit vnd sie vermeyligē deine schöne. Sie erschlahen vnd ziehē dich ab. vñ du stirbst in dem tod der erschlagen in dem hertzen des meres. Redest du dein sagend vor deinen erschlagen. ich bin got. so du bist ein mēsch vnd nit got. Du stirbst in der hand der. die dich hasten in dem tod der vnbeschnyten. in d hād der frembden. wann ich hab es gerede spriche d herre got. Vnd das wort des herren ist gethan zu mir sagend. Sun des menschen heb auff dz weynen vber den künig thyrum. vñ sprich zu im Disc ding spriche der herre got. Du bist gewesen ein zeychen der gleychnuß vol der weyßheit volkummer gezierde. in den wollüsten des paradyses gots. Ein ieglich edel gesteyn ist dein deck sal. Der sardius der topasius. vnd der iaspis. crisolitus. vnd onix. vnd berillus. saphirus. vnd der carbunckel. vnd schmaragdus. Vnd dz gold ist ein werck deiner gezierd. vnd deine löcher sind vorberayt an dem tag. an dem du bist geschaffen. Du cherub bist außgestrecket. vnd beschirmend. vnd ich satzte dich an den heyligen berg gots. Du giengst in mitt der fewrin steyn. volkümen in deinen wegen von dem tag deiner erschafft. biß das die missetat ist funden in dir. Dein inwēdig ding sind erfüllet mit der missetat i der menig deines gewerbs. vñ hast gesündet. Ich hab dich verworffen von dem heyligē berg gots. vnd hab dich verlorē o cherub. Ich beschirmt dich von mitt der fewrin steyn. Vnd dein hertz ist erhabē i deiner gezierd. Ich hab verloren dein weyßheyt i deiner gezierd. ich hab dich geworffen an die erde. vor dez antlitz der künig. Ich gab dich das sie dich schawen. Du hast vermeyliget mein heyligkeyt in der menig deiner missetat. vnd in der missetat deines geschefts. Darumb ich füer daz fewer vō deiner mitte. das es dich esse. vnd gib dich zu ein asch en auff der erd. in dē angesicht aller der. dy dich sehen. Alle die dich sehen vnder den leuten. die erschrecken vber dich. Du bist worden zunichten. vnd wirst nit ewigklich. Vnd das wort des herren ist gethan zu mir sagend. Sun des menschen setz dein antlitz vber sydon. vnd weyssag von ir. vnnd sprich. Disc ding spriche der herre got. Sich sydon. Ich zu dir. vnd ich wird hoh geeret in deiner mitte. vnd sy wissen das ich bin d herre so ich thu die urteyl in ir. vnd ich wird geheyliget in ir. Vnd ich sende in sie den schelin. vnd das blut in iren gassen. vnd die erschlagen vallen in dem waffen in irer mitte zeringsumb vnd sie wissen das ich bin der herre got. Vnnd dein hauß israhel wirt fürbas nit die beleydigung der bitterkeyt. vnd die dörn eintragend dē schmertzen. den die in sind widerwertig. allenthalben durch irē vmbkrayß. Vnd sie wissen dz ich bin der herre got. Disc ding spriche der herre got. Wañ ich samel das hauß israhel von dē völckern. vnder den sie sind zerstrewet. ich wird geheyliget in in vor den heyden. vnd sie werdē wonen in irem lande. das ich gab iacob meinem knecht. vnd sie werden wonen in im sicher. Vñ bawen die hewser vnd pflantzen die weyngartē vnd werden wonē zuuersichtiklich. So ich thu meine urteyl in allē. dy in sind widerwertig durch den vmbkrayß. vnd sie wissen dz ich bin d herr ir got.

Das. XXIX. Capitel. wie Egipten zerstöret. vnd wider gepawen vnd dz jüdisch volck darauß gefüret wurd.

IN dem zehenden iarī dez zwelften moned an dē ersten tag des moneds. Das wort des herrē ist gethan zu mir sagend. Sun des menschen. setz dein antlitz wider pharaonez den künig egipti vnd weyssag von im. vnnd von egipto. alle ding red. vnd sprich. Disc ding spriche der herre got Sich. ich zu dir pharao. künig egipti. Du grosser track. der du ruest in mitt deiner flüß. vñ spuchst. Der fluß ist mein. vñ ich hab in gemacht mir selber. Vnd ich leg einen zaum in deinen wangē. vnd samel die visch deiner flüß mit deinē schüppen. Vñ ich zeuh dich auß vō der mitte deiner flüß vñ all dei visch werdē anhāgē dеinē schüppen. Vnd ich verwürff dich in die wüst vñ alle visch deines flusses. Du vellest auff dz antlitz der erden. Du wirst nit gelesen noch gesamelt. Ich hab dich gegebē zuuerwüsten dē tyern d erde. vñ dē vogelin des hymels. vñ alle inwoner egipti wissen dz ich bin der herr. Darumb daz du bist gewesē ei röhrner stab des hauses israhel. vñ do sy dich begryffē bei d hād. du bist zerbrochē vñ zerrissest all ir achselū. vñ do sie sich neygtē

vber dich. So bist du zerknischet wordē. vñ hast auffgelöset all ir lenden. Darumb dise ding spricht der herre. Sih ich zufüer vber dich das waffen. vnd erschlah von dir den menschen. vñ das vih. Vnd das land egipti wirt in ein wüst vnd in ein eynöd. vnd sie wissen. Das ich bin der herre. Darumb das du hast gesprochen. d fluß ist mein. vnd ich hab in gemacht. Darumb sih. ich zu dir. vnd zu deinen flüssen. Vñ ich gib dz land egipti in dy eynöde. verwüstet mit dē waffen. vñ von den türn syenes. vntz zu den endē d morē land. Der fuß des mēschē geet nit durch es. noch der fuß des vihs. wirt geen in im. noch wirt ingewonet virtzig iar. Vñ ich gib das läd egipt. wüst. in mitt der wüstē land. vnd sein stet in mitt der vñkerten stet. vñ sie werdē wüst viertzig iar. Vñ ich zerstrew dy egipter vnd die geschlecht. vñ zufüer sie in die land.. wañ dise ding spricht der herre got. Nach den enden virtzig iar. wird ich samelen egiptum von den völckern. in den sie waren zerstrewet. vnd ich wider füer die gefengknuß egipti. vñ setz sie in das land phatures in das land irer geburt. in die erd. vō der sie sind genumē. Vnd do werdē sie in ein demütigs reych. vnd es wirt dz demütigest vnder dē andern reychen. Vnd es wirt fürbas nit erhaben vnder die geschlechte. vnd ich minder sie. dz sie nit gebittē den leutē. Noch werden fürbas dem hauß israhel in ein zuuersicht. lerend. das sie fliehen die missetat vnd in nachuolgen vnd werden wissen das ich pin der herre got. Vnd es ward gethan in dez sibenundzweintzigsten iar in dē erstē. an eim tag des monedz. dz wort des herrē ist gethā zu mir sagend. Sun des mēschen. nabuchodonosor der künig der babiloni er hat dienē machet sein heer mit grossez dienst. wider Thirum. Ein teglich haubt ist geplößet. vnd ein teglich achßel entheret. Vnd im ist nit wider gegeben der lon noch sein heere von thiro. vmb den dienst. mit dem er mir dienet wider sie. Darumb dise ding spricht der herre got. Sih ich gibe nabuchodonosor dē künig d babiloni er. in das land egipti. vnd er nimt ir menig. vnd beraubt ir raube. vnd zuckt ir rauß. vnd der lon wirt seim heere. vnd dem werck. vmb den er hat gedienet wider sie. Vmb ich gab im das land egipti. Darumb dz sie mir habē gearbeyt spricht der herre got. An dem tag. so wechset der gewalt des hauso israhel. vnd ich gib dir einē offen mund in irer mitte. vnd sie werdē wissen. dz ich bin der herr.

Das. XXX. Capitel. wie

Ezechiel prophetirt wider die helffer der Egiptier. vnd wider den künig.

VND das wort des herren ist gethā zu mir sagend. Sun des menschen weyssag vnd sprich. Dise ding spriche der herre got. Klagent we. we. dez tag. wañ der tag ist nahend. der tag des herren wirt zunehnen. der tag der wolcken. dy zeyt der heyden wirt. Vnd das waffen kumt in egiptū. vnd die vorcht wirt in dem morenland. so sie vallen verwūdet in egipto. vnd ir menig wirt abgenumen. vñ ir grundtuesten werden verwüst. Das morenland. vnd libia. vnd lidy. vnd alles ander gepöfel. vnd chub. vñ die sün des landes des gelübdes. vallen mit in. in dem waffen. Dise ding spricht der herre got. Vñ die aufenthalter egipti werden vallen. vnd die hohfart ires gebots wirt verwüstet. Von dem turn syenes werdē sy vallen in dem waffen. spricht der herr der heer. Vnd sie werdē verwüstet in mitt der verwüstē lande. vnd ir stet werdē in der mitte der verwüsten stet. vnd sie werden wissen. das ich bin der herre got. So ich gib das fewer in egipto. vnd all sein helffer werden zerknischet. An dem tag geen aus boten von mein anthrtz in den schiffen zuerknischen den trost des landes der morē. vnd die vorcht wirt in egipto. in in an dem tag. wañ er kumt on zweyfel. Dise ding spricht der herre got. Vnd ich wird heyssen auffhören die menig egipti. in die hāde nabuchodonosor des künigs der babilonier. Er vnd sein volck. vñ die stercksten der heyden mit im werden zugefürt zuerstrewen das land. Vnd zihen auß ire waffen vber egiptum. vnd erfüllen das land mit dē erschlagnen. vñ ich mach dürr die flüß d beche vnd antwurt das land in die hend der aller bösten. vnd ich verwüst das land vñ sein erfüllūg in die hende d frembdē. Ich der herre. ich hab es geredt. Dise ding spricht d herre got. Vnd ich zerstrewe die abgötter. vñ wird machē das auffhörē dy abgötter vō memphis. vñ d layter wirt mit fürbas vō dē lande egipti. Vñ ich gib die vorcht in dē lāde egipti. vñ wird zerstrewen das lāde phatures. vnd gib dz fewer in taphnis vnd thu meine vrteyl in Alexandria. Vnd ich gewch auß mein vnwirdigkeyt vber Belusium die sterck egipti. vnd ich erschlah die menig alexandrie. vnd gib das fewer in egipto. Vnd

belusium clagt als Sie geberend. vnnd alle/xandria wirt verwüstet. vñ in memphis werden Sye teglichen angst. Die üngling vō eliopoleos vñ bubasti vallen in Dem waffen. vñ werden gefan/gen gefüret. Vnd Der tag erschwartzt in taphnis so ich zerbrich Die cepter egipti. vñ Die hoch fart Des gewalts gebrister in ir. Die wolckē bedeckt sie. vñ ir töchter werden gefürt in gefengk nuß. Vnd ich thu Dy vrteyl in egipto. vñ wissen Das ich bin Der herre. Vnd es ward gethan in Dem zwelften iar. in Dem ersten moned in Dē sibenden tag Des moneds. vnd Das wort Des herren ist gethan zu mir. sagend. Sun Des menschen. ich hab zerbrochen Den gewalt Pharaonis Des künigs egipti. vnd seht. er ist nit bedeckt. Dz im werd wider gegeben Die gesuntheyt. vñ Das er werde gebunden mit wiegenbanden. vnd begürtet mit tüchlein. vnd Das er nit wol empfahe Die sterck. vnd müg halten Das waffen. Darumb Dise Ding spricht Der herre got. Sih. ich zu pharao Dez künig egipti. vnd zermül seinē starcken arm aber zerbrochen. vnd ich wirff Dz waffen von seiner hand. Vnd ich zerstrewe egiptū in Den heyden. vnd verzett sie in Den landē. Vñ ich sterck Die arme Des künigs Der babelonier. vnd gib mein waffen in sein hand. Vñ ich will zerbrechen Die arme pharaonis. vñ Die erschlagnen seufftzen mit seufftzen vor sein antlytz. Vñ ich will stercken Die arme Des künigs Der babilonier. vnd Die arm pharaonis vallen. Vnd sie werden wissen. Das ich bin Der herr. so ich gib mein waffen in Die hand Des künigs Der babilonier. vnd sie werden es strecken vber Das land egipti. Vnd ich wird zerstrewen egiptum in Dy geschlecht. vnd ich wird sie strewen in Die erde. Vnd sie werden wissen Das ich bin Der herre.

Das. XXXI. Capit. wie

Der herre durch Den propheten wider pharaonez Der in Die hend Nabuchodonosor geantwurt sollt werden. redet. in Der beyred. eins paums.

VNd es geschah in Dez eylften iar in Dem dritten moned. an eim tag Des moneds. Dz wort Des herren geschah zu mir sagend. Sun Des menschen sprich zu pharao Dem künig egipti. vnd seinem volck. Wem bist Du geleych worden in Deiner grösse. Sih. assur ist als ein ceder an Dem liban schöner esste. vñ waldig in Dē grünē. vñ hoch in Der höh. vñ sein höh ist erhabē vnder Die dicken zweyg. Die wasser. ernertē in. Der abgrūd erhöhet in. sein flüß flussen in Dē vmbgāg seiner wurtzeln. vñ er ließ auß sein bech zu alle höltzern ō gegent. Darūb sein höh ist erhöhet vber alle höltzer Der gegēt. vñ sein schüßling sind gemanigfaltiget. vñ sein esste sind erhabē vor manigen wassern. Vñ Do er het gestrecket seinē scharrē alle vogel Des hymels machtē Die nester vnder seinē esten. vñ alle tyer Der welde gebaren vnd seinē zweygē. vnd Die schare vil heyden wonet vnder seim schattē. Vñ er was garschön in seiner grösse. vnd in Der weitterung seiner schüßling. Wañ sein wurtzel wz bey vil wassern. Die ceder warn nit höher Denn Der in Dem paradiß gots. Vnd Die tannen geleychtē sich nit seiner höh vnd Die ahorn warē nit geleych seinē zweigen. Ein iegklich holtz Des paradises gots ist nit zugleychet im vnd seiner schön. wañ ich macht in schön. vñ in manigen dicken esten. Vnd alle höltzer Der wollüstigkeyt. Die Do waren in Dem paradiß gots. hetten in lieb. Darumb Dise Ding spricht ō herre got. Darumb Daz er ist hoch i Der höh. vñ gab sein höh grünen d vnd dick. vñ sein hertz ist erhaben in seiner höh. Jm hab ich sy geantwurt in Die hend Der sterckisten leut. Tund thut er ir. nach seiner vngüetigkeyt. Vnnd ich warff sie auß. vnd Die frembden. vnd Die frayßlichsten Der geschlecht hawen sie ab. Vnd verwerffen in auff Die berge. vnnd sein esste vallen in allen talen. Vnnd sein schüßling werden zerbrochen an Den steynen aller erde. vnnd alle völcker Der erden. scheyden sich vō seinez schatten. vnd lassen in. Jn seinem vall wontē alle vogel Des hymels. vnd alle tyer Der gegent waren vnder seinen esten. Darumb werden nit aufferhaben alle höltzer Der wasser in seiner höh. noch setzen sein höh vnder Die weldigen Ding. vnd vnder Die reysigen. Vnnd alle Ding. Die Do werden feucht mit wasser. Die steen nit in irer höh. wañ all sind sie geantwurt in Dē tod. zu Dē letzten land in mitt Der sün Der menschen. Den. Die Do absteygen in Den see. Dise Ding spriche Der herre got. Jch fürt ein Die clag an Dem tag Do er abstyg zu Der helle. ich bedeckt in mit Dez abgrund. vnd ich weret seine flüß. vnnd zwang manig wasser. Der liban ist betrübt vber in. vñ alle holtzer Der gegent sind zusamen geschlagen. Er beweget Die volcker von Den Den.

seines valls. So ich in einfürt zu d helle mit den die absteygen in den see. Vnnd alle auserlesen höltzer des wollusts. vnd die schönen an dem liban. vnd alle ding. die do warden gefeucht mit wasser. Dy sind getröstet in der nidersten. Wañ auch sie steygen ab mit im in die helle zu dē erschlagnen. mit dem waffen. vnnd der arm eins ieglichen wirt sitzen vnder seinē schatten i mitt der geschlecht. O du edler vnd du hoher. wem bistu geleych vnder den höltzern des wollusts. Sih. du bist abgefüret mit den höltzern d wollusten zu der letzten erde. Du stirbst in mitt der vnbeschnitten. mit dē die do sind erschlagē mit dez schwert. Also ist pharao. vñ alle sein menig spricht der herre got.

Das. XXXII. Capit. wie

der prophet claget pharaonē. darumb daz er nabuchodonosor vberantwurtet. vñ von im gerödet werdē solt. vñ wie dy rysen. beschriben werden durch dy menge. mit den er in dy helle gesty gen ist.

VND es ward gethan in dem zwelften iar in dem zwelften moned an eim tag des moneds. das wort des herrē ward gethā zu mir sagēd. Sun des menschen. nim die clag vber pharaonē den künig egipti vñ sprich zu im. Du bist geleich dē lewen der heydē. vnd dē tracken der do ist i dez meer. Vñ du zerstrewest den gewalt in deinen flussen. vnd betrübest die wasser mit den füssen. vnd zertratest ir flüssz. Darumb dise ding spriche der herre. Ich spaiz auff mein netz vber dich in der menig maniger völcker. vñ ich zeuh dich auf in meiner segē. vñ würff dich auf an die erd. Ich verwirf dich auf dz antlytz des ackers vñ ich will machē. das auff dir wonē alle vogel des himels. vñ will ersattē von dir alle tyer der erdē. Vñ ich gib dein fleysch auff die berge. vñ ich füll die bühel mit deinē vnflat. Vñ feucht das land mit dē gestäck deines bluts. hieruber werdē erfüllt dy berge. vñ die bühel vō dir. Vñ ich bedeck. so du aufgeleschet wirst. die hymel. vñ ich mach. dz schwartz werdē sein stern. Ich bedeck dy sunnē mit der wolckē. vñ der mō gibt nit sein liecht. Vñ ich mach traurē vber dich alle liecht des himels. vñ gib die vinsternuß auff die erde. spriche der herre got. So dy verwündtē vallen in mitt der erd. spricht der herre got. Vñ ich will erschüchtē das hertz maniger völcker so ich einfür die traurigkeyt vnder dē leuten. vber die land. die du nit wayst. vñ ich mach erschrecken manig völcker vber dich. Vñ ir künig werdē sich fürchtē. vber dich. mit grosser vorcht. vmb deine missetat. dy du hast gewürckt. so mei waffen anfahet zefliehen vber ir antlytz. vñ all erschrecken sie gehling vmb ir seel. an dē tag ires valls. wañ dise ding spriche der herre got. Das schwert des künigs der babilonier kumt dir. vñ ich wird abwerffen dein menig in dē waffen d starckē. Alle dise heydē sind vnerstreytlich. Vñ sie verwüsten die hohfart egipti. vñ sein menig wirt verwüst. Vñ ich will verliesē alle seine vih die do warn vber manig wasser. vñ der fuß des menschen betrübt sie nicht füranhin. noch die klawe der vih betrübt sie. Denn wid gib ich ire lauterste wasser. vnnd zufür ir flüß. als das öl. spricht der herre got. so ich gib das land egipte wüst. Wañ das land wirt g elassen vō seiner erfülling. so ich schlah alle sein inwoner. vnnd sie werdē wissen. dz ich bin d herre. Es ist ein klag vñ die töchter der heydē klagen in. sie klagē in vber egiptum vñ vber seine menig. spriche d herre got. Vñ es ward gethā in dē zwelftē iar. an dem funfzehenden tag des moneds. Das wort des herren ward gethan zu mir. sagend. Sun des menschē. sing ein kleglich gesanck. vber die menig egipti. Vnd zeuh sie ab. sie vnd die töchter der sterckestē leut zu dem letzsten lande. mit den. Die absteygen in den see. Wie das du bist schöner steyg ab. vñ schlaffe mit dē vnbeschnitten. Sie vallē in dē waffen. i mitt der erschlagē Das waffen ist gegebē. Sie zu zugē sie. vñ alles ir volck. Die gewaltigstē der starcken redeē zu ir vō der mitt der hell. do sie abstygen mit iren helffern vnd sturben mit den vnbeschnitten. vñ wurdē erschlagē mit dem waffen. Do ist assur vnd all sein menig in irē vmbgang. ire grabe vñ alle erschlagen. dy do vielen in dem waffen. der grabe sind gegeben in den letzsten dingen des sees. Vnd all ir menig. die do ist erschlagen. vñ vil i dē waffen. ist wordē durch dē vñschweyff ires grabs. die do etwen gabē ir steref in der erde der lebendigē. Do ist elam. vnd sein alle menig durch dē vmgang ires grabs. Alle dise erschlagē. vñ die vnbeschnitē. die do vielē in dem waffen. dy do abstygē zu d letzstē erde. Die do satztē ir schreckē i dē lande d lebēdigē. vñ sy trugen ir laster mit dē. Sie abstygen in dē see. Sie

satzten ir ru in allen iren völckern in mitt Der er schlagen. in irem vñgang sein grab. All Dis vnbeschnitten. vñ erschlagen mit Dē waffen. Wañ sie gaben Die schrecken in Dem land Der lebendigen. vnd trugen ir laster mit Den. Die abstygen in Den see. sie sind gesetzet in mitt Der erschlagnen. Do sind mosoch vnd tubal. vñ all ir menig. in ire vmbgang ire grabe. Alle Dise sind vnbeschnitten. vnd erschlagen vnd vielen in Dem waffen. wann sie gaben iren schrecken in Der erde Der lebendigen. vnd nu sterbē sie mit Dē slaʒecken vnd mit Den valkenden. auch mit Den vnbeschnitten. Die Do abstygen mit irē waffen in Die helle. Vnd sie legtē ire waffen vnder ire haubt vnd ir missetat waren in iren baynen. wann sie sind worden ein vorcht Der starcken in Der erde Der lebendigē. Vnd Daruñ wirst du zerknirschet in mitt Der vnbeschnitten. vnd stirbest mit Dē erschlagnen in Dem waffen. Do ist idumea. vnnd ir künig. vnd all ir hertzogē. Die Do sind gegebē mit irē heere. mit Den erschlagnen in Dē waffen vnd Die Do sturben mit Den vnbeschnittē mit Dē Die abstygen in Den see. Do sind alle fürsten mitternacht. vñ alle ieger sind all abgefürt mit Den erschlagnē. sie erschracken vnd sind geschēdet in irer stercke. wañ sie sturben vnbeschnittē mit Den erschlagen in Dem waffen. vñ sie trugē ir schande mit Den. Die Do abstygen in Den see. Pharao vñ alles sein heer sahe sie. vñ ward getröstet vber alle sein menig. Die Do ist erschlagē mit Dem waffen. vnd sie trugen ir schande mit Den. Die Do abstygen in Den see. pharao vñ alles sein heere spricht Der herre got. wañ er gab sein vorcht in Dem lande Der lebendigen. vnnd starb in mitt Der vnbeschnitten. mit Dē erschlagē mit Dem waffen. pharao vnd all sein menig. spricht Der herre got.

Das. XXXIII. Capi. wie

Der prophet Die wachter vermanet zewachen. vber Das volck. vnd von Den iüden. Dy in iherusalem vnd in chaldea waren.

VNd Das wort Des herren ist gethan zu mir sagend. Sun Des menschen. red zu Den sünen Deines volckes. vñ sprich zu in. Es ist ein land. so ich einfüer Das waffen vber es. vnd Das volck Des landes. nimt einen man von seinē iungsten. vnd setzet in zu einem speher vber es. vnd er sicht Dz waffen kummen vber Das land. vñ er singet mit Dem heerhorn. vñ verkündet es Dem volck. vnd ein ieglicher. Dz es höret. Saget. Sitz ist Dz Done Des heerhorns. vñ behüt es nit. vnnd kumt Das waffen vñ nimt i. sein blut wirt auff sein haubt Er hört Dē Don Des horns vñ behut sich nit. sein blut wirt auff sein haubt. ob er sich aber behut er macht behalten sein seel. Vnnd ob Der speher sicht Das waffen kummen vnnd Dönet mit mit Dem horn. vnnd sich Das volck nit behüt. vñ Das waffen kumt. vñ nimt ein sele vō in. er ist geuangē in seiner missetat. vñ ich such sein blut von Der hand Des spehers. Vnd Du sun Des mēschen. ich hab Dich gegeben einen wachter Dz hauß israhel. Daruñ Du höre Dz wort auß meinem mund. vnd verkünd es in von mir. Vnd ob ich red zu Dē vngütigē Du vngütiger. Du stirbst Des todes. wirst Du nit reden Das sich behüte Dz vngütig vō seim bösen weg. er Der vngütig stirbet in seiner missetat. vnd sein blut such ich von Deiner hand. Aber ob Du verkündest zu Dem vngütigen Das er werd bekeret von seinen wegen vnd ob er nit wirt wekeret von seim weg. erselb stirbet in seiner missetat. aber Du hast erlöst Dei sel. Darumb Du sun Des menschen. sprich zu Dē hauß israhel. Also habt ir geredt sagend. Vnser missetat vnd vnser sünde sind vber vns. vnd wir schwecken in in. Darumb in wellicherweis mügen wir leben. Sprich zu in. Ich leb spriche Der herre got. Ich will nit Dē tod Des vngütigē Aber Das Der vngütig werd bekeret vō seinem weg. vnd leb. Werdet bekeret von ewren bösē wegen. Vnd ir hauß israhel. warumb sterbt ir. Du sun Des menschen. sprich also zu Den sünen Deines volcks. Die gerechtigkeyt Des gerechtē erlöst in nit. an wellichem tag er sündet. vnd Die vngütigkeyt Des vngütigen schadet im nit. an wellichem tag er wirt bekeret von seiner vngütigkeyt. Vnd Der gerecht mag nit leben in seiner gerechtigkeyt. an welchem tag er sündet. Auch ob ich sprich zu Dem gerechten. Das er leben Des lebens. versihe er sich an sein gerechtigkeyt. vnnd thut Die missetat. alle sein gerechtigkeyt werden geantwurt Der vergessunge. vñ in seiner missetat. Die er hat gewürcket stirbet er. Aber ob ich sprich zu Dem vngütigē Du stirbest Des todes. vnd er thut buß von seiner sünde. vñ er thut Die gerechtigkeyt vnd Daz vrteyl. vñ gibe wider Das pfand vnd widergibt Den raub geet er in Den geboten Des lebens. noch thut nichts

vngerechtten.er lebe des lebens. vnd stirbt nit. Alle sein sünd. die er hat gesündet. werden im nit geachtet. Thut er das vrteyl vnd die gerechtigkeyt.er lebt des lebens. Vnd die sün deins volcks sprachen. Der weg des herren ist nit gleycher gerichte. Vnd ir weg ist vngerecht. Wañ so sich der gerecht scheydet von seiner gerechtigkeyt.vnd thut die boßheyt.er stirbt in in. Vñ so sich der bößscheydet vō seiner vngütigkeyt.vnd thut das vrteyl.vnd die gerechtigkeyt er lebt in in. Vñ ir sprecht. Der weg des herrē ist nit gerecht. O hauß israhel. ich vrteyl von euch einen ieglichen nach seinen wegen. Vñ es ward gethan in dem zwelfften iar in dem zehēden moned.an dē funfften tag des monedes vnser vbergeeung. Der do was geflohen von iheru sale. Der kam zu mir sagēd. Die stat ist vercūst. Aber die hand des herren ward gethan zu mir an dem abent.ee das der kam. Der do waz geflohen.vnd er tet auff meinen mund. biß dz er frū kam zu mir. vñ do er het auffgethā meinē mūd. ich schwig nit fürnahin. Vñ dz wort des herrē ist gethan zu mir sagend. Sun des menschē. die do wonen in den velligen erden auff dem land israhel. die reden vnd sprechen. Abraham was einer. vnd besaß daz land mit dem erb. aber vnser sind vil. vnd das land ist vns gegeben zu einer besitzung. Darumb sprich zu in. Diß ding spricht der herre got. Die ir esset in dem blut. vñ hebt auff ewere augen zu ewerem vnreynigkeyten.vnd vergiesset das blut. Besitzet ir denn dz land mit dem erb. Jr stundet in ewern waffen. ir tetet die verpannen werck. vnnd ein ieglicher vnreyniget das weyb seines nehsten. vñ ir werdet besitzen das land mit dem erb. Diß ding sprich zu in. Also spricht der herre got. Ich leb. wañ die do wonen in den velligen erden. dy vallen in dem waffen. vnd der do ist an dem acker. der wirt geantwurt dē tyeren zuuerwüstē. aber die do sind in den hilffen. vnd in den grubē. die sterben des schelins. Vnd ich gib das land in ein eynöd vnd in ein wüste. vnd die hohfart. vñ sein sterck gebristet. vnd die berg israhel werdē verwüstet. also. daz d mit sei. Der do gee durch sy Vnd sie werden wissen. das ich bin der herr. so ich gib ir land verwüstet vmb alle dy verpannē werck. die sie haben gewürckt. Vnd du sun des menschen. die sün deines volcks. die do redē vō dir bey der mauren. vnd bey dē turn der heuser. vnd reden. sprechend. einer zu dem andern. Der man zu seim nehsten. kumt kumt vnd wir wöllē hören wz die red sei. die do aufgeet vom herrn vnd sie kumen zu dir. als ob ein volck eingang. Vnd mein volck sitzen vor dir. vnd hören deine wort vnd thun die nit. wañ sie keren sie in dē gesang ires munds. Vnd ir hertz nachuolget seiner geytigkeyt. vnd ist im als ein gesanckē musica der do wirt gesungen senfft. vnd in eim süssen done. Vnd sie hören deine wort vnnd thun die nit. vnnd so das kumt. das da ist vorgesagt. wañ seht. es kume. denn so wissen sie. dz ein weyssag ist gewesen vnder in.

Das. XXXIIII. Ca. Von der boßheyt der falschen hirten. vñ vō der trew der guten hirten Christi.

Vnd das wort des herrē ist gethan zu mir sagend. Sun des menschen weyssag. vnd sprich zu den hirten israhel. Diß ding spricht der herr got. Wee den hirten israhel. die do weydenten sich selber. Wardē denn nit die herde geweydēt von den hirten. Jr asset die milch vnd würdet bedecket mit der wollen. vnd das da was veyst. Das erschlüget ir. wañ ir weydetet nit mein herde. vnd das do was siech. dz habt ir nit gesterckt. Vnd das do was kranck. das habt ir nit gesundtgemachet. Vnd das do was zerbrochen. das habt ir nit gebunden. Vnd das do wz verworffen das habt ir nit widerfüret. vnd dz do verdarb das sücht ir nit. aber ir gebotet in mit strenigkeyt vnd mit gewalt. Vnd meine schaff sind zerstrewet. darumb daz der hirt nit waz. vñ sie sind worden zu einer verwüstung aller tyer des ackers. vñ sind zerstrewet. Mein herde irrtē an allē bergē. vñ an einē ieglichē hohē bühel. vnd mein herd sind zerstrewet vber alles antlytz der erd. vñ er was nit d sie süchte. Jch sprich er was nit der sie suchte. Darumb o hirten horet das wort des herrē. Jch leb spricht d herre got darumb dz mein herde sind wordē zu einem raub vñ meine schaff zu einer verwüstung aller tyer des ackers. Darumb daz der hirte nit was. wann die hirten süchten nit mein herde wañ die hirten. weydētē sich selber vñ weydēten nit mei herde. Darumb o hirtē horet dz wort des herrē. Diß ding spricht d herre got. Seht. ich selb süch mei herde. vber dy hirtē vō irer hēde. vñ ich wir sie heyssen auffhören. das sie fürbas nit wey-

den mein herde. noch sy hirten weyden sichselb fürbas. Vñ ich erlöß die herde von irem mund vnd sie werdē in fürbas nit zu eim essen. Mañ dise ding spricht d herre got. Seht. ich selb such meine schaf. vñ heymsuch sie. als der hirt heymsucht sein herd. an dem tag. so er wirt in d mitt seiner zerstrewtē schaf. Also heymsuch ich meine schaf. vñ erlöß sie vō allen stettē. in dē sy waren zerstrewet an dē tag der wolcken. vñ der tunckele. Vñ ich füer sie auß von den wolcken. vnd samel sie von den landen. vñ füre sie in ir lande. vnd ich weyden sie an den bergē israhel. in den bechen. vñ in allen stülen der erde. Vñ ich weyden sie in fruchtebern weydē. vnd an den holen bergen israhel werden ire weyd. Do ruen sie in grünen kreutern. vñ sie werdē geweydēt in weyten weyden auff den bergen israhel. Ich will weyden meine schaf. vnd wird sie heyssen ruen spricht d herre got. Vz do verdarb. Vz süche ich vnd das do was verworffen. das widerfür ich. vnd das do was zerbrochen. das bind ich. vnd das do was siech. das sterck ich. vnd das veyst vnd das starck. das behüt ich. vnd ich weydē sy in dem vrteyl. Aber ir seit mein herde. Dise ding spricht der herre got. Seht. ich vrteyl zwischen dem vich vñ dem vich. zwischen den widern vñ den böcken. Was es euch dē nit gnug abzeweydē die guten weyde. Vnd hieruber zertrettet ir sy beleybūg ewern weyden mit ewren füssen. vnd do ir trancket das reynst wasser. Vz and betrübtet ir mit ewren füssen. Vnd meine schaf wurden geweydent mit den dingē. die do wurdē vertretten mit ewren füssen. vnd die ding. die ewer fuß betrübten. trancken sie. Darumb dise ding spricht d herre got zu euch. Seht. ich selb vrteyl zwischen dem veysten vich. vñ dem magern. Darumb das ir zuhafftet den seytē. vñ den achseln vnd zerstrewtet alle krancke vich mit ewren hörnern. biß vz sie würden zerstrewet hinauß. ich mach behalten mein herde. vnd sie wirt mit fürbas zu eim rawbe. vñ ich vrteyl zwischen dē vich vnd dem vich. Vnd ich will erkücken vber sie einen hirten dauid meinen knecht. der sie weyde. erselb weydet sie. vnd erselb wirt in zu eim hirtē. Aber ich der herr wird in zu einem got. vnd dauid mein knecht ist ein fürst in irer mitte. Vnd ich der herr. Ich hab es geredt. Vnd ich mach mit im das gelübd des frids. vnd ich will machen. das aufhören die bösen tyer von dē lande die do wonen in der wüste. die schlaffen sicher in den welden. vnd ich setze sie einenē segē in dem vmbkraiß meines bühels. ich zufür den regen in seiner zeyt. vñ es werdē regē des segēs. Vñ das holtze des ackers gibt sein frucht. vñ die erde gibt ir blumen. vnd sie werden weissen. Vz ich bin der herre got. so ich zerknirsch die ketten ires iochs. vnd sie erledige von der hand der. die in herschen. Vnd sie werdē nit fürbas zu eim raube dē heydē. noch die tyer des ackers verwüstē sie. Aber sie werden wonen zuuersihtigklich. on alle vorcht. Vñ ich will in erkücken ein namhafte blumen. vñ sie werden fürbas nit gemindert mit dē hunger in dez lande. noch tragē fürbas das laster der heyden. Vnd sie werden weissen das ich der herr wird mit in. ir got. vnd sy mein volck. hauß israhel. spricht der herre got. Mañ ir seit mein herd die herde meiner weyde. vñ ich der herr ewer got. spricht der herre got.

Das. XXXV. Capit. wie der prophet gedencket d zerstörung der idumeer

VND vz wort des herren ward gethan zu mir sagend. Sun des menschē. setz dein antlitz zu dez berg seyr. vñ weyssag zu im. vñ sprich zu im. Dise ding spricht der herr got. O berg seyr. sih. ich zu dir. vñ strock mei hand vber dich. vñ gib dich verlassen vñ wüst. Ich zerbrich dein stet. vñ du wurdest wüst. vnnd wirst weissen. das ich bin der herr. Darumb vz du warest ein ewiger veind. vñ beschlussest die sün israhel in die hand des weens in der zeyt irer zwanckſal in der zeyt der grösten bosheyt. Darumñ ich leb spricht d herre got. wañ ich antwurt dich dē blut. vnd das blut wurde dich durchechtē. vñ so du hassest vz blut das blut wirt dich durchechtē. Vñ ich gib den berge seyr verlassen vñ wüst. vnd nimab vō im den hingeenden vnd den widerkerenden. vnnd ich erfüll sein berg mit dem ase seiner erschlagnē. Die erschlagnē werdē vallen vō dē schwert in deinen büheln vnd in deinen talen vnd in dē bechen. Vñ ich antwurt dich in die ewigē eynöde. vnd dein stet werden nit ingewonet. Vnd ir werdet weissen. Vz ich bin der herre got. Darumb das ir sprecht. zwey geschleche. vnnd zwey land werden mein. vnnd ich besitz sie zu einem erbe. do der herre do wz. Darumñ ich leb spriche der herre got. wann ich thu nach deinem zorn. vnd nach deim neyde den du tetest do du sie hettest in hassz. vnd ich wird offen durch sie. so ich

Sich vrteyl .vñ Du wirdest wissen. Das ich d herr hab gehört Deine laster. Dy Du hast geredt vō Dē bergē israhel. sagend. Vns sind gegebē dy wüsten zuuerwüstē. Vñ ir stundet auff mit ewerm mund vber mich .vnd kryegtet wider mich. Ich hort ewer wort. Dise Ding spricht Der herre got Alle erd frewe Dich. ich kere Dich in Die eynōd. als Du bist erfrewet vber Das hauß israhel. Darumb Daz es was verwüster. also thu ich dir. Du berg seyr Du wirst verwüstet. vnd alles ydumea. vnd sie werden wissen. Das ich bin Der herre.

Das. XXXVI. Capitel.

Wie Der prophet sagt von Der zerstörung d widerwertigen Des üdischen volcks. vnd von Der genad vnd krafft Des tauffs Der künfftig was.

HBer Du sun Des menschē weyssag vber Die berg israhel. vñ sprich zu in. Ir berg israhel höret Daz wort Des herren. Dise Ding spricht d herre got. Darumb Das Der veynd sprach von euch. frewet euch. vns sind gegeben Die höh ewigklich zu eim erb. Darumb weyssag vnd sprich. Dise Ding spricht Der herre got. Darumb Das ir seyt verwüstet. vñ vertretten durch Den vmbkreyß vnd seyt gemacht zu einē erb andern lewtē. vñ seyt aufgestigen vber Den lebssen Der zungē. vñ zu einē laster Des volcks. Darumb ir berg israhel. höret Das wort Des herrē gots. Dise Ding spricht Der herr. Den bergen. vñ Den bühelin. Den bechen vnd Den talen. vñ Den vellen Der wende. in Dē wüstē. vñ Den gelassen stettē. Die do sind verwüstet. vñ verunwirdiget von Den andern völckern durch Dē vmbkreyß. Darumb Dise Ding spricht d herre gott. Wañ ich hab geredt in Dē fewr meiner rach von andern lewten. vñ von allē ydumea. Dy in gaben mein erde zu einem erb mit Dē waffen vñ mit gantzem hertzen. vñ auß Dem gemüt. vñ wurffen auß. Dz sy es verwüsten. Darumb weyssag vber Das land israhel. vñ sprich zu Den bergen. vñ zu Den bühelin. vñ zu Den höhen Der berge vñ zu Dē talen. Dise Ding spricht d herre got Darumb Das ir seyt gelassen. Seht. ich hab geredt in meim neyde. vñ in meiner vnwirde. Darumb Das ir habt erlitten Die scham Der heyden. Darumb Dise Ding spricht d herre got. Ich hāb auff mein hand zu Dē lewten. Die do sind in ewerm vmbkreyß. Daz sie selb tragē ir schand. aber ir berg israhel werdet bringē ewer esste. vñ bringet ewer frucht. mein volck israhel. Wañ es ist nahend Das es kum̄. Wann seht. ich ker zu euch vñ ich kerwider zu euch. vnd ir werdet geackert vñ empfahet Dē samē. vñ ich manigualtig i euch Die menschen. vñ alles hauß israhel. Vñ dy stet werden ingewonet. vñ Die gefallen Ding werdē widergepawen. vñ ich erfüll euch mit lewtē vnd mit vihen. vnd sie werden gemanigualtiget vnd wachsen. Vñ ich mach euch wonen als vō Dem anfang vñ ich gib euch merer gut. Denn ir het vō Dem anfang. vñ ir werdet wissen Daz ich bin Der herr. Vñ ich zufür vber euch Die menschē mein volck israhel. vñ sie besitzen Dich in ein erb. Vñ Du wirdest in zu eim erbē. vñ zulegest mit fürbas Dz Du seyst on sie. Dise Ding spricht d herre got. Darumb Dz sie sprechē von euch. Du bist ein verschlinderin Der mēschē. vñ ersteckest Dein volck. Darumb pyrest Du nit fürbas menschē. noch erschlächst fürbas Dein volck. spricht d herre gott. Ich mach nit fürbas zuhören in Dir Die scham d lewte. vñ in keinerweyß tregst Du fürbas Dz laster Der völcker vñ verlorest nit Dein lewt fürbas. spricht Der herre got. Vñ Dz wort Des herren ist gethan zu mir. sagend. Sun Des mēschē. Das hauß israhel. wonten in irem lande. vñ vermeyligten es in iren wegen. vñ in iren lernungē. Ir weg ist gemacht vor mir nach Der vnreynigkeyt eins krācken weybs. vñ ich gosse auß mein vnwirdigkeyt vber sie. vmb Das blut. Das do ist vergossen auff Der erde. Vñ sie vermeyligtē sie in iren abgöttern. vñ ich zerstrewet sie vnder dy heydē. vñ sy sind zerstrewet in Die lande. ich hab sie geurteylet nach irē wegē. vñ nach irē newen fundungen. Vñ sie giengen ein zu Dē lewten. zu Den sie eingiengē. vñ sie vermeyligtē meinē heyligē namē. Do man saget von in. Sitz ist Dz volck Des herren. vñ sie sind außgegangē vō irē land. Vñ ich schonet meines heyligen namē. Den Das hauß israhel het vermeyliget vnder Den heyden zu Den sie waren eingegangen. Darumb sprich zu Dem hauß israhel. Dise Ding spricht Der herre got. Hauß israhel. ich thu nit vmb euch. aber vmb meinen heyligen namē. Den ir habt vermeyliget vnder Den heydē zu Den ir eingienget. Vñ ich heylige meinen grossen namē. Der do ist vermeyliget vnder Den heyden. Den ir habt vermeyliget in ir mitt. Das Die lewt wissen. Daz ich bin d herr. spricht Der herr d heer. So ich wird geheyliget vor in. in euch. Ich nym euch vō Dē lewten

vñ sammel euch von den landen.vnd zufür euch in ewer land. Vñ ich gewss auff euch ein reynes wasser.vñ ir werdet gereyniget vō allē ewern vnsaubrigkeyten.vñ ich reyniget euch vō allen ewern abgöttern. Vñ ich gib euch ein newes hertz vñ ich setz einē newen geyst in ewer mitte. Vñ nym ab das steynin hertz vō ewerem fleysch .vñ gib euch ein fleyschin hertz. vñ ich setz meinen newen geyst in ewer mitte. Vñ ich mach das ir geet in meinen gebotten.vñ behürtet meine vrteyl vñ wurcket sie. Vñ ir werdet wonen in dem lande.Vñ ich gab ewern vetern.vñ ir werdet mir in ein volck.vñ ich wird euch zu eim gott. Vnd ich mach euch behalten von allen ewern vnsaubrigkeyten.vñ ich berüff das trayde vñ mangfaltig es.vñ ich setz nit in euch dē hunger. Vñ ich manigfaltig die frucht des holtzes.vnd die schüpling des ackers.Vñ ir fürbas nit traget Vñ laster des hüngers.vnder den leutē. Vñ ir werdet gedencken ewrer ergesten weg.vñ d mit guten lērnungen.vñ euch werden mißfallen ewere bößheyt.vñ ewer missetat. Ich thu nit vñ euch spricht der herre got.hawß israhel Vñz sey euch kund. Werdet geschendet vñ schemet euch vber ewer weg.hawß israhel. Vñz spricht der herre got. An dem tag.an dē ich euch gereynig von allen ewern bößheyten.vñ mache das ingewonet werdē die stette.vñ widerordē die geuallē ding vñ das wüst land wirt gepawen.Vñ etwen was gelassen vor den augen eins yeglichen wegferigē.werdē sie sprechē.Vñz vmbgebawen land ist worden als ein gart des wollusts.vñ die wüsten stett.vñ die zerstörten vñ die durchgraben lassen bewaret. Vñ alle leute.dy do werdē verlassen in ewrem vmbkreyß werden wissen. Das ich d herr pawte.die verwüsten ding.vñ pflantzet die vngebauen.ich der herr hab es gerede.ich tett es.Dise ding spricht der herr got. Noch t disen findet mich vñ hauß israhel.Vñ ich in thu. Ich manigfaltig sie in iren hochzeyten. als die schar des menschen als ein heylig schar.als die schar iherusalē.also werden dy wüsten stett volck der samlunge der menschen .vñ sie werden wissen.Das ich bin der herre.

Das.XXXVII.Capitel. Ist

von der vestend der todten.durch vñ gesiht der dürren baym.die der prophet sah. Vnd wie das zerstrewet volck versammelt wurd zu cristū.

Die hand des herren ist worde vber mich.vñ fürt mich auß in dem geyst des herren. vñ liß mich in mitte des veldes.Vñ do was vol baym .vñ vmb fürt mich durch sie zu ringsumb. Mañ ir warē garul auff dē antlytz des veldes .vñ gar dürr. vñ er sprach zu mir. Sun des menschen wenstu Vñ dise bayn werden leben. Vnd ich sprach .O herre gott du hast es erkant. Vnd er sprach zu mir. Weyssag von disen baynen. Vñ sprich zu in. Ir dürre bayn höret das wort des herrē. Diese ding spricht der herre got von disen baynen. Sehet.ich wird emlassen einen geyst in euch. vñ ir werdet leben .vñ ich gib die adern vber euch vnd mach das vber euch wachse fleysch.vnd ich streck ein haute vber euch.vñ ich gibe euch einē geyst vñ ir werde leben. Vñ ir werdt wissen. Vñ ich bin der herre. Vñ ich weyssaget.als er mir het geborē. Vñ do ich weyssaget.do ward ein don.vñ sehe ein bewegung. Vñ die bayn nahenten sich zu den baynen.ein yeglichs zu seiner fügung. Vñ ich sah.vñ sehe.Vñ geeder vber sie.vñ dy fleysch stygē auff.vñ ein haut ward gestreckt von oben in in.vñ sie hetten nit den geyst. Vnd er sprache zu mir. Sun des menschen .weyssag zu dē geyst. Weyssag.vñ sprich zu dē geyst. Diese ding spricht der herre got. Geyst kum vō den vier winden.vnd wee vber dise erschlagen.vñ sy leben wider. Vnd ich weyssaget als er mir hett gebotten. Vñ der geyst gienge in sie.vñ sy lebten.vñ stundē auff ir füß.ein vast grosses heer. Vnd er sprach zu mir. Sun des menschen dise bayn sind alles hauß israhel. Sie selb sprechen. Vnser gebayn erdorrten.vñ vnser zuuersiht ist verdorben.vnd wir sind abgeschniten. Darumb weyssag.vnd sprich zu in. Diese ding spricht der herre got. Sehe.ich thu auff ewere greber .vnd für euch auß mein volck von ewern grebern .vñ ich für euch in ewer land israhel. Vnd ir werdt wissen. Das ich bin d herre. So ich aufthu ewer grabē.vñ ich für euch auß mein volck von ewern grebern.vñ gib meinen geyst in euch.vnd ir werdet leben. Vñ ich mach euch rwen auff ewerm land. Vñ ir werdt wissen. Das ich der herr hab gerede.vnd hab es gethan spricht der herre got. Vñ das wort des herrē ward gethan zu mir sagend. Vñ du sun des mēschē.nym dir ein holtz vñ schreyb auff es iude.vñ d sun israhel.mit iren gesellen. Vnd nym ein ander holtz.vnd schreyb auff es ioseph.Vñ holtz effraym.vñ alle hewser

ſrahel vñ ſeiner geſellen. Vñ füg ſy dir zu einē holtz eins zu dem andern.vnd ſie werden in ein eynigung in deiner hand. Wañ ſo dy ſün deines volcks ſprechen.redend zu dir.ſageſt du vns nit was du dir wilt in diſen dingen.red zu in. Diſe ding ſpricht d herre got. Sehe.ich nym dz holtz ioſeph.das do iſt in der hand effraym.vñ dy geſchlecht iſrahel.die im ſind zugefügt.vñ ich gib ſie zuſamen mit dem holtz iuda .vnd mach ſy zu eim holtz.vñ ſy werden eins in ſeiner hād. Aber die höltzer.auff die du haſt geſchriben.werden in deiner hand vor iren augen.vñ du ſprich zu i. Diſe ding ſpricht der herre got. Sehe.ich nym die ſün iſrahel von mitt der geſchlechte.zu dē ſie hin gangen.vñ ich ſammel ſy allenthalben.vnd zufür ſie zu irē land. Vñ ich mach ſie i ein volck in dem land an den bergen iſrahel.vñ ein künig wirt allen gebyetten. Vñ es werdē fürbas nit zwey geſchlecht.noch werdē füranhin geteylet in zwey reych. Noch werden fürbas vermeyliget in irē abgötern.vñ in iren verfluchtē werckē.vñ in allen iren miſſetaten.vñ ich mache ſy behalten von allen iren geſeſſen.in dē ſie habē geſündet.vñ ich reynig ſie. Vñ ſie werden mir ein volck.vñ ich wird in ein gott.vñ mein knecht dauid wirt ein künig vber ſie.vñ er wirt ein hirt ir aller. Vñ ſie geen in meinen vrteylen vñ behütē meine geboe.vñ thun ſie.vñ ſie werdē wonē auff dem land.das ich gab iacob meim knecht.in dē do wonten ewer veter.vñ ſie werdē wonen auff im.ſie vnd ir ſün.vñ die ſün irer ſün vntz ewigklich.vñ dauid mei knecht wirt ir fürſt ewigklich Vñ ich ſchlah in das gelübd des frides .vñ ein ewigs gelübd wirt in. Vñ ich grundfeſte ſie.vñ manigfaltig ſie.vñ ich gib mein heyligkeit i irer mitte ewigklich. Vnd mein tabernackel wirt in in.vñ ich wird in ein got .vnd ſie werden mir ein volck. Vnd die lewt werden wiſſen.das ich bin der herr der heyligmacher iſrahel.ſo mein heyligkeyt wirt in irer mitte ewigklich.

Das.XXXVIII. Capitel

Wie der prophet weyſſaget wider gog.vñ magog .dardurch verſtanden wirt die verunelitung d heyligen kirchen .vnder dē antierſto vñ ſeinē gewalt.

VNd dz wort des herrē ward gethā zu mir ſagēd. Sun des meſchē .Setz dein antlytz wider gog vñ wider dz land magog.dē fürſtē des haubts moſoch.vñ tubal.vñ weyſſag von in. vnd ſprich zu im. Diſe ding ſpricht d herre got. Sih.ich zu dir.gog dem fürſten des haubts moſoch vñ tubal. Vñ ich vmbfür dich .vñ leg einen zaum in deinen wangen.vñ für dich auß .vnd alles dein heer die roß vnnd die reytter all angeleget mit pantzern. Ein groß menig. die do nemē dz ſpere vnd den ſchilt vñ daz waffen. Die von perſia die moren vñ die libier mit in.all gepuckliert vnd gehelmet. Gomer vñ all ſein heer .dz hauß togorma die neben ſeyten mitternacht.vnnd all ir krafft vnd vil volcks mit dir. Bereyt vnd pawe dich vñ alle dein menig. die do iſt geſammelt zu dir.vnd biſt in zu ein geboet. Du wirſt heymgeſücht nach manigē tagē. Du kumbſt in dē iungſten der iare zu dem land. das do iſt wider gekeret von dem waffen.vñ iſt geſammelt von manigen völckern zu den bergen iſrahel. die do warē emſigklich wüſt. Diz iſt außgefürt vō dē völckern.vñ all werden ſie wonen zuuerſihtigklich in im. Wañ du kumbſt auffſteygend als das vngewytter.vñ dz du bedeckſt dy erde als dy wolckē du vñ all dein heer.vnd vil völcker mit dir. Diſe ding ſpricht der herre gott. An dem tag ſteygen auff die wort vber dein hertz .vñ du gedenckeſt einē böſen gedancken.vñ ſprichſt. Ich ſterg auf zu dem lande. dz do iſt on maur. Sie werdē kumen zu dem rwenden.vñ werden wonen ſicher. Vñ in ſind nit rigel vñ porten allē wonē ſie on maure. Das du nemeſt die rewbe.vnd angreyffeſt den raube. das du do eintrageſt dein hand vber die. die do waren wüſt .vnd darnach wider geſetzet.vñ vber das volck dz do iſt geſammelt von den heyden das do begund beſitzen.vñ ſein ein ünwoner des nabels des landes. Saba vnd dedan.vñ die kauflewt tharſis vñ all ſein lewen ſagten dir .Kumbſt du denn zunemen die rewbe Sih.du haſt geſammelt dein menig zunemē dē raub. Das du nemeſt das ſilber vñ daz gold.vnd nemeſt ab das hawßgeſchirre vñ die habe .vnd beraubeſt die vngeeenten rewbe. Darüb du ſun des menſchen weyſſag.vnd ſprich zu gog. Diſe ding ſpricht der herre got. Wirt denn mit wonen mein volck iſrahel zuuerſihtigklich an dem tag du ſolt wiſſen.wirſt vñ kum von deiner ſtat von den neben ſeyten mitternacht.du vnd vil volcks mit dir .alle aufſteygter der roß ein groſſe ſamlung vñ ein ſtarcks heer. Vnd du ſteygeſt auff vber mein volck iſrahel.dz du bedeckeſt dy erde

als die wolcken. Du wurdest in den iüngstē tagen. vñ o gog. ich zufür dich vber mein land. Dz mich die leut wissen. so ich wird geheyliget i dir vor jren augen. Dise ding spricht der herre got Darūb du bist der. von dem ich hab geredt zu den alten tagen in der hende meiner knechte der weyssagen israhel. die do weyssagten in den tagen irer zeyt. das ich dich zufür vber sie. Vñ es wirt an dem tag. an dem tag der zukunfft gog vber das land israhel. spricht d herre got. Mein vnwirdigkeyt steygt auff in meinem grymmigē zorn. vñ in meim neyde. Ich hab geredt in dem fewer meines zorns. wañ an dem tag wirdt ein groß bewegung vber das land israhel. vnd vor mei antlytz werdē bewreget die vische des meeres. vnd die vögel des hymels. vnd die tyer des ackers. vnd ein yetlichs kryechends ding. Dz do wirt bewegt auff der erde. vnd alle menschē. die do sind auff dem antlytz der erde. Vñ die berg werden vmbkeret. vnd die zeren vallen. vnd ein yeglich maur felt auff die erde. Vnd ich wird zusamen rüffen wider in. Dz waffen in allē meinen bergen. spricht der herre gott. das waffen eins yeglichen wirt geschicket wider seinen bruder. Vnd ich vrteyl in mit swechtumb. vñ mit dē blüte. vnd mit starcken regen. vñ mit vnmessigē steynen. Vñ ich regen vber in vñ vber sein heer. vñ vber manigte völcker. die do sind mit im. fewer vnd schwoffel. Vnd ich wird großmechtiget vnd wird geheyliget. vñ wurd erkant vor dē augen aller völcker. vnd sie werden wissen. das ich bin der herre.

Das. XXXIX. Capitel.

Beschreybt die zerstörung des antierists vnd seins gewalts. Vnnd wie er alles seins gewalts beraubt erschlagen. vnd zu letzt begraben werdē soll.

HEr du sun des menschen weyssag wider gog. vnd sprich. Dise ding spricht d herre got. O gog sih ich kum vber dich dē fürstē des haubtz mosoch vnd tubal. Vnd ich für dich vmb verleyte dich. vnd mach dich auffsteygen von den nebensyten mitternacht. vnd ich zufür vber dich die berg israhel. Vnd schlah deinen bogen in deyner lingken. vñ dein geschoß von deiner gerechtē hand. Ich wird dich abwerffen vber dy berg israhel. Du wirst vallen. du vnd alles dein heer. vñ die völcker die mit dir sind. Ich hab dich gegeben zuuerwüsten den wolden. den vögelin vñ eim yeglichem geflügel des hymels vñ dē tyern d erde. Du wirdest vallen auff das antlytz des ackers. Wañ ich der herre hab es geredt. sprichet der herre got. Vnd ich sende auß das fewer in magog. vñ in den die do wonen zuuersihtiglich in den inseln. Vnd sy werden wissen. Dz ich bin der herre gott israhel. Vnd ich mach kund meinen heyligen namē in mitt meines volcks israhel. vnd ich wil nit vermeyligen meinen heyligen namen fürbas. vnd die heyden werdē wissen. das ich bin der herre got der heylig israhel. Sehet es kumt vnd es ist geschehen. spricht der herre got. Ditz ist der tag vō dē ich hab geredt. vnd die inwoner gegen auß von den stetten israhel. vnd zünden an vnd verbrennen die waffen. den schilt vnd das sper. den bogen vnd die geschoß. vnd die stebe der hende vñ die spyeß stangen. vnd zünden sie an mit fewer sibē iar. Vnd tragē nit die hölltzer von den gegentē. noch zünden an von den welden. wann sie zünden an die waffen mit fewer. vñ beraubē die. den sy rewb waren. vnd berauben ir verwüster. spricht d herre gott. Vñ es wirt an dem tag. ich gib gog ein genante stat. ein grab i israhel. das tal der wegfertigen zu dem auffgang des meeres. das do macht erschrecken die fürgeenden. Vnd do begraben sie gog vnd all sein menig. vnnd das tal wirt genennet der menig gog. vnd das hauß israhel begraben sy. vnd reynigen das land siben moned. Vnd alles volck des lands begrebt in. vnd in wirt ein genanter tag in dem ich bin hoch gewirdet. spricht der herre got. Vnd sie werdē emsiglich mañ setzen die do vmbgeen dz land die do begraben vnd süchen die. die do beliben auff dem antlytz der erde. das sie sie reynigen. Aber nach siben monedē vahen sie an zusüchen. sie vmbgeen vnd durchgeen das land. Vnd so sie finden ein bayn des menschen. sy werden stecken ein zeychen bey im. biß das es die todtē graber begrabē in dē tale der menig gog. Aber der nam der stat ist amona. vnd sie werden reynigen das land. Vnd du sun des menschē. Dise ding spricht d herre gott. Sprich zu eim yeglichen geflügel vnd zu allen vögeln. vnd zu allē tyern des ackers. Kumbt zusamen vnd eylt vnd lawfft zusamē allenthalben zu meim opffer. Dz ich euch opffer ein groß opffer. das ir esset die fleysch vñ trinckt dz blut. auff dē bergē israhel.

Esset die fleysch der starcken.vñ trinckt dz blut der fürsten der erde.der wider der lemmer vñ d böck.vnd der ochsen.vnd d vögel.vnd aller veysten ding.vñ esset die veyst in satheyt.vñ trinckt das blut in trunckenheyt von dem opffer.dz ich euch opffer.vnd werdet gesatt auff meim tisch von dem ross.vnd von dem starcken reytter vnd vō allen streytbern mannē.spriche der herre got Vnd ich setz mein gloi in den lewten.vnd alle heyden sehen mein vrteyl.das ich tett.vnd mein hand.die ich setz vber sie.vnd das hauß israhel worden wissen.das ich bin der herre ir got.von dem tag vnd fürañhin. Vnd die heyden werdē wissen.das das hauß israhel.sey gefangē i seiner bosheyt.darumb.das es mich ließ.vnd ich verbarg mein antlytz von in.vnd ich antwurt sy in die hende der veynd.vnd all vielen sie in dem waffen. Ich tett in nach irer vnreynigkeyt .vnd nach der sünde.vñ ich verbarg mein antlytz vō in. Darūb dise ding spricht der herre got. Nun wider für ich die gefencknuß iacob.vnd erbarm mich alles hauß israhel. Vnd nym ab den neyde vmb meinen heyligen namen . vnd sie tragen ir schande.vñ alle vbergeeung .die sy habē vber gangen an mir. Do sie wontē zuuersihtiglich in iren landen.vñ vorchten nyemant . vñ ich wider für sie von den völckern vnd sammel sie von dē landen irer veynd.vnd wird geheyliget in in vor den augen manigter völcker. Vnd sie werdē wissen.das ich bin der herre ir got.darumb das ich sie vbertrug in die geburt .vnd sie sammelt in ir land.vnd ließ keinen auß in daselbst. Vnd für das verbirg ich nit mein antlytz von in. Darumb das ich außgoß meinen geyst vber alles hawß israhel.spricht der herre got.

Das.XL.Capitel. wie der tempel nach der schicklichkeyt seins vordersten teyls.vnd sein eingangk beschriben wirt.

IN dē funfundzweyntzigsten iar vnser vbergeeung.an dem anfang des iars i dem zehenden monēd.in dem vierzehenden iar nach dem vnd die stat ward geschlagen .an dē selben tag.d hand des herren ward gethan vber mich vnd zufürt mich do hin in den gesichten gotz. Vnd zufüret mich in das lande israhel.vñ ließ mich auff einē gar hohē berg.auff dem was ein gebew als ein stat.sich neygend zu mittentag.vñ er fürt mich darein. Vnd sehe.ein man gotes.des gestalt wz als ei gestalt des eres.vñ hette ein leynin strickle in seiner hand.vnd ein rot der maß in seiner hende.vnd er stunde vnder dem tor . vñ der selb man rede zu mir .Du sun des menschen .sih mit deinen augen.vnd höre mit deinen orn.vnd setz dein hertz vber alle ding.d ich dir zeyg.darū dz dir werden gezeyget die ding bist du hergefürt Verkünde dē hauß israhel alle dig .d du sihst Vnd sehe ein maure was auswendig allenthalben in dem vmbkreyß des hauses.vñ in der hende des mans was ein rot der maß sechs elenbogen.vñ einer spaī. Vñ er maß die weyt des gebewes mit eim rot.vnd die höh mit eim rot. Vñ kam zu dem tor das da schawet zu dem weg gegen dē aufgang d sunnē.vnd er stygauff durch sein stapffeln. Vnd er maß d schwell des tors mit eim rot.die breyt.das ist ein schwell mit eim rot in der breyt.vnd ein kammer mit eim rot in d leng.vnd mit eim rot in der breyt'. vñ zwyschen dē kammern fünff elenbogē.vñ die schwell des tors bey dem tempel oder vorhauß des tors inwendig mit eim rot. Vñ er maß dē tempel oder das vorhauß des tors acht elenbogen .vnd sein vorhaubt bey zweyen elenbogen. Aber der tempel oder das vorhauß des tors was inwendig . d kammern des tors zu dem weg gen orient d waren drey hin vnd drey her .vnd ein maß was dreyer . vnd ein maß der haubt von yetwedern teyl. Vnd er maß die weyt der schwell des tors zehen elenbogen in der leng des tors dreyzehē elenbogen .vnd den auswendigen teyl vor den kammern eines elenbogen .vnd das end yetweders eines elenbogē. Aber die kammern waren sechs elenbogen hin vnd her. Vnd er maß das tor von dem dach vnd die kammer vntz zu dem dach die weyte fünfundzweyntzig elenbogen, die tür wz gegē der tür. Vñ er macht die haubē durch viertzig elenbogen.vnd zu dem haubt einen hof des tors allenthalben zuringsumb.vnd vor dem antlytz des tors .dz da reychet vntz zu dem antlytz des tempels des inwendigen tors fünfftzig elenbogē.vñ schelhe venster i dē kammern vñ in iren vorhaubtē. Die da warē zwyschen dem tor allenthalben zuringsumb . Vnd zugleycherweyß warē auch venster in dē vorhewsern inwendig durch den vmbschweyff.vnd vor den vorhaubten gegraben gemeld der palmen.

Vnd er fürt mich auß außwendig zu dem hof. vñ sehe die schatzkammern vñ das esstrich was gepflastert mit dem steyn i dē hof durch den vmbkreyß dreyssig schatzkammern i der vmbschweyff des esstrichs. vnd der esstrich inwendig in dem haubt der tor nach der lenge der tor was nyden. Vñ er maß die breyt von dē antlytz des nydern tors vntz zu dem haube des inwendigē hofs außwendig hundert elenbogē gen orient vnd zu mitternacht. Vnd er maß dz tor. Dz da schawet dē weg mitternacht des auß/ersten hofs. als wol in die lenge. als in die breyt. vnd sein drey kammer hin. vñ drey her. vnd sein vorhaube vnd seinen vorhof nach der maß des ersten tors fünftzig elenbogē sein lenge. vñ sein weyt fünfundzweyntzig elenbogen. aber seine venster vñ das vorhauß. vnd die gegraben nach der maß des tors. Das do schawet zu dem auf/gang. vnd sein aufgang was siben staffeln. vnd der vorhof was vor im. vñ das tor des inwendi gen hofs was gegen dē tor gen mitternacht vñ gen dem aufgang. Vñ er maß vor dem tor vntz zu dem tor hundert elenbogē. Vñ er fürt mich auß zu dē weg gegen dem aufgang der sunnen vñ seht. Das tor dz da schawet zu mittemtag. vñ er maß sein vorhaube vñ sein kammer nach den obersten massen. vñ sein venster vñ sein vorhewser in dē vmbkreyß als die andern venster fünf tzig elenbogen in der lenge vñ in d weyte fünf/undzweyntzig elenbogen. vnd in siben staffeln gieng man auff zu im. Vñ sein vorhauß vor dē türen vnd gegraben palmen waren in seim vor/haubt eine hye. vñ die ander da. vnd das tor des innersten hofs. was an dem weg zu mittemtag. Vñ er maß von dem tor vntz zu dem tor in den weg zu mittemtag hundert elenbogen. Vnd er fürt mich ein inwendig i dē hof zu dē tor mit/temtag. vñ er maß das tor nach dē oberstē mas sen. vñ sein kammer vñ sein vorhaube vñ sein vor lauben mit dē selben massen. vñ die venster sey/ner vorhewser in dem vmbkreyß fünftzig elen/bogē der lenge vñ fünfundzweyntzig der brey/te. Vnd den tempel durch den vmbkreyß in der lenge fünfundzweyntzig elenbogen. vnd in der breyte fünff elenbogen. Vnd sein vorhauß zu dem hof außwendig. vñ sein palmē in dem vor/haubt vñ acht staffeln. die warē in dē man auf/styg durch in. Vñ er fürt mich ein in dē inwen/digen hof durch den weg gegen orient. vñ maß das tor nach den obersten massen. sein kammer vnd sein vorhaubt vnd sein kammern als oben. vñ seine venster. vñ sein vorlauben in dem vmb/kreyß in der lenge fünftzig elenbogē. vñ fünf/undzweyntzig in der breyte. vñ sein vorhauß dz ist des ausserstē hofs vñ gegrabē palmē in seim vorhaubt hin vñ her. vñ sein aufsteygung i acht staffeln. Vñ er fürt mich ein zu dem tor. Das da schawet zu mitternacht. Vñ er maß es nach dē obersten massen seiner kammer. vnd sein stüren vñ sein schatzkammer. vñ seine venster durch dē vmbkreyß fünftzig elenbogen in der lenge. vnd fünfundzweyntzig elenbogē in der breyte. Vñ sein vorlauben schawet zu dē außwendigē hof. Vñ dy gehawen bildung der palmen an seiner stirē hin vñ her. vñ sein aufsteygūg was in acht staffeln. vñ ein türe was durch alle schatzkam/mer i dē stirnen der tor. Vñ da werdē sy wasch en das gantz opffer. Vñ in der vorlauben des tors zwen tisch hin. vñ zwen tisch her. dz auff sy werd geopffert das gantz opffer. vmb die sün/de vñ vmb dy missetat. Vñ zu der außwendigē seyten. dy da aufsteyget zu der tür des tors das geet zu mitternacht zwen tisch. vñ zu d andern seyten vor der vorlauben des tors zwen tisch. Vier tisch hin vñ vier her. durch die seyten des tors warē acht tisch auff die sie opffertē. Aber vier tisch zu dem gantzen opffer. waren aufge/hawen von geuierten steynē in der leng ander/halber elenbogen. vñ in der weyte anderhalber elenbogen vñ in der höhe eines elenbogē. auff die satztē sie dy vaß. in dem da ward geopffert das gantz opffer vñ dz opffer. Vñ ir sawm ei/ner spañ geneyget inwēdig durch dē vmbkreyß Aber auff die tisch dy fleysch des opffers. Vñ ausserhalb dem inwendigē tor warē dy schatz/kammerē der singer in dem innerstē hof. der da was zu d seytē des tors dz da schawet zu mit/nacht. vñ ir antlytz gegē dem mittemtag. eines vō der seytē des tors gegē orient. dz da schaw/et zu dem weg gen nittnacht. Vñ er sprach zu mir. Ditz ist die schatzkammer. die da schawet dē weg zu mittemtag der priester. die da wach/en in dē hatten des tempels. die schatzkammer. die da schawet zu dē weg mitternacht. wirt der priester dy da wacheē zu dem dienst des altars dise sind dy sün sadoch. die sich nahē zu dē her/ren von den sünen leui. das sie im dienen. Vñ er maß den hof in der lenge hundert elenbogē. vñ in der weyte hundert elenbogen. durch die ver/rung. vñ d altar wz vor dē antlytz des tempels.

vnd er fürt mich in die weyte oder ẏz vorhauß des tempels.vñ er maß ẏz vorhauß fünff elenbogen.vnd fünff elenbogen her .vnd die weyte des tors drey elenbogen hin .vñ drey elenbogē her. Aber ẏ lenge der vorlaubē zweyntzig elenbogen.vnd die breyte eylff elenbogen .Vnd in acht staffeln styg mā auff durch sie.vñ die pfeyler waren in den stirnen einer hyn .vñ der ander her.

Das.XLI.Capitel.wie

ezechiel beschreybt dē tempel nach gelegenheit des teyls.darinn die priester waren.

VND er furt mich in dē tempel.vnd er masse die stirnen sechs elenbogen der breyt hin.vñ sechs elēbogen der breyte her. Die breyte des tabernackels.vnd ẏ breyte des tors.was zehen elenbogē vnd die seyten des tors fünff elenbogen hin.vñ fünff elenbogē her. Vñ er maß sein lenge viertzig elenbogen .vnd die breyt zweyntzig elenbogen. Vnd er maß in dem eingang inwendig an der stirn des tors zwen elenbogen .vnd das tor sechs elenbogē.vnd die weyt des tors sibē elenbogen. Vnd er maß sein lenge zweyntzig elenbogen.vnd die weyte zweyntzig elenbogen vor dem antlytz des tempels. Vñ er sprach zu mir. Ditz ist die heyligkeit der heyligen. Vñ er maß die wand des hauses sechs elēbogē.vñ die weyt der seyten vier elenbogen.allenthalbē durch dē vmbgang des hauses .Aber die seytē.die seyt zu der seyten zwir dreyunddreyssig. Vnd es warē auffteygung die da eingiengen durch ẏ wand des hauses in dē seyten durch dē vmbkreyß das sie hielten.vnd nit fürtē die wand des tempels Vnnd ein straß was sinwel auffsteygend oben durch dē schneckē.vñ trug ẏ eplaubē des tempels zuringsumb. Darumb der tempel wz weyter in den öbersten teylen.vñ also styg man auff von den nidersten teylen zu den öbern teylē .vñ in das mittel teyl. Vnd ich sah in dem hauß ẏ höh durch den vmbkreyß gegrunuestet seyten. zu der maß des tors in der weyte sechs elenbogen .vnd die weyte auswendig durch die wand der seyten fünff elenbogen. Vnd das inwendiger hauß was in den seytē des hauses. Vñ zwyschen den schatzkammern in der weyte zweyntzig elenbogen allenthalben in dem vmbkreyß des hauses. Vñ die tür der seyten zu dem gebet. die ein türe zu dem weg mitternacht .vñ die ein türe zu dem weg mittentag .vnnd die weyt der statt zu dem gebet .die was fünff elenbogen in dem vmbkreyß . Vnnd das gebew.das da was gesundert.vñ gekeret zu dē weg.der da schawet zu dem meere.des breyt was sibentzig elenbogen .Aber die wand des gebews was fünff elenbogen der weyte in dem vmbkreyß.vñ ir lenge neuntzigk elenbogē. Vnd er maß die lenge des hauses hundert elenbogen . vnd das gebew das da besundert was.vnd sein wende der leng hundert elenbogen.aber ẏ weyte vor dem antlytz des hauses vnd des .das da was besundert gegen orient siben elenbogen .Vnd er maß die lenge des gebews wider sein antlitz.ẏz da was besundert von nyden.vnd sie stygen von yetwederm teyl des solers hundert elenbogen.vñ den tempel inwendig.vñ die weyt des hofs.die discherwfel.vnd die schiegen venster.vnd die soler in dem vmbkreyß durch drey teyl wider ein yeglichs drischerwfel. Vñ was beleget mit dē holtz in dem vmbkreyß durch dē vmbkreyß. Aber die erde vntz zu den venstern .vnd die venster warē beschlossen vber die türen .vnd vntz zu dem innern hauß vnd auswendig durch all wend vnd in dem vmbkreyß inwendig vnd auswendig zu der maß.vnd gemachet die cherubin vñ die palmen. Vnd ein palm was zwyschen dem cherub vnd dem cherub . Vnd cherub het zwey antlytz auß ein teyl ein antlytz des menschen nach der palm.vnd von dē andern teyl ein antlytz des lewen außgedruckt nach ẏ palmen. Vñ durch ẏ vmbhaltung alles hauses von ẏ erde.vntz zu dē öbersten teyl des tors.warē gebildet die cherubin.vnd die palmen an der wande des tempels. Das drischerwfel was viereckter .vñ das antlytz der heyligkeit das angesiht gegē dem angesicht Die höhe des hültzin altars was drey elenbogen vñ sein lenge zwen elenbogē .vñ sein ecken. vñ sein lenge vñ sein wende waren hültzin . Vñ er redet zu mir. Ditz ist der tisch vor dem herrē Vnd zwu tür waren in dem tempel.vnd in der heyligkeyt .vnd in den zweyen türen von yetwederm teyl waren zwey türlein .Die sich fügtē zu einander .Wañ zwu tür waren von yetwederm teyl der türen. Vnd in den selbē türen des tempels waren gepawen cherubin vñ außgrabung der palmen.als sie waren eröffent in den wenden. Vmb diese sach warē auch gröbere höltzer

auſſwendig an Der ſtirnē Des vorhauſs. vber Dy ſchelhē venſter. vñ Die geleichnuſs d̄ palmē hin vnd her in Den achſelin Der vorlauben nach Den ſeyten Des hauſs vñ nach Der weyt Der wende.

Das. XLII. Capitel. Von Den zweyen gepewen bey Den mauren Des tempels.

VND er furt mich i Den vorhof auſſwendig Durch Den weg d̄ da füret gen mittnache. Vnnd fürt mich auſ in Das ſchatzhauſ. Das da was gegē Dem geſunderten gepewe. vnd gegē Dem hauſ kerend ſich gen mittnacht in Dem angeſihe. Der lenge hundert elenbogē Der türe gen mittnache vñ in Der breyte fünftzig elenbogē gegē zweyntzig elenbogen Des innerſten vorhauſs. vnd gegen Dem tennē geſchlagē mit ſteynen Des erſten vorhauſs. Da von was ein vorlaub zugefüget Der dryualtigen vorlauben. Vnnd vor Den ſchatzhewſern ein durchgang zehen elēbogen nach Der breyte vnd ſchawet zu Den innern teylen Des wegcs eines elenbogen. Vnd ir türe gegen mittnacht Da warē mdere ſchatzhewſer in Den öberſten. weñ ſie trugen Die vorlaubē Dy auſ in fürgiengen von Dē vnderſten vñ von Dē mittelſten Des gebewes. Wañ dryualtig vorlauben waren. vñ hettē mit ſewlen als Dy ſewlin waren Der vorhewſer. Darumb erſchynē ſy von Dē nideſten vnd von Den mittelſten von Der erden fünftzig elēbogē. Vñ Die ewſſerer maur nach Den ſchatzhewſern. Die da warē an Dē weg Des ewſſerſtē vorhauſ. Dein leng wz fünftzig elenbogē. wañ Die lenge wz Der ſchatzkammer Des ewſſern vorhofs fünftzig elenbogē. vñ Die lenge vor Dem angeſihe Des tempels hundert elenbogen. Vñ ein eingang was vnder Den ſchatzhewſern Der eingeenden von orient in ſie. vō Dē auſſerſten vorhauſ in Der breyt Der ringkmaur Des vorhauſs. Das da was gegen Dem weg von orient in Daz angeſiht Des geſunderten gebewes. Vñ es waren vor Dem gebew ſchatzhewſer vñ ein weg vor irem angeſiht nach Dem gleychnuſ Der ſchatzkammern. Die Die da warē i Dem weg von mitternacht. Nach irr leng. alſo was auch ir breyt. vnd all ir eingeng vñ ir gleychnuſ vnd ir türen waren nach Dē türē Der ſchatzhewſer. Dy da waren an Dē weg ſehend gen Dem nideryang. Ein tür an Dem haubt Des wegs Der weg was Der vorlaubē Des geſunderte gebewes. Durch Dē weg Den eingeendē vō orient. Vñ er ſprach zu mir. Die ſchatzhewſer von mitternacht. vñ Die ſchatzhewſer von Dem nidergang Die Da ſein vor Dē geſunderte gebewe. Diſe ſind Die heyligē ſchatzhewſer. in Dē da eſſen Dy prieſter. Die ſich zunehen zu Dem herē in Die heyligkeyt Der heyligen. Da ſetzen ſie Die heyligkeit d̄ heyligen. vnd Das opffer vmb Die ſünd vñ vmb Die miſſetat. Wann ein heylig ſtat iſt es. wann aber eingegangen ſind Die prieſter. mit werden ſie auſgeen von Den heyligen in Das ewſſerſte vorhauſ. Vnd alda werden ſie widerlegē ir gewand in Den ſie dienen. weñ heylig ſind ſie. vnd werden bekleydet mit andern gewand. vnd alſo werden ſie fürgeen zu Dem volck. Vñ da er erfüllt het Dy maſ Des innerſten hauſs. Da fürt er mich Durch Den weg Des tors. Das da ſah gegen Dem weg gen orient. vnnd maſ Den vberal Durch Den vmbkreyſ. Aber er maſ gegen Dem wind gen oriēt mit Dē halm Der maſ fünfhundert helm in Dem halm Der maſ Durch Dē vmbkreyſ. Vnd er maſ gegen Dē wind mittennacht fünfhundert helin in Dē halm d̄ maſ vmb vnd vmb. Vñ zu Dem wind gegen Dem nidergang maſ er fünfhundert helin in Dem halm Der maſ Durch Die vier winde hat er gemeſſen Die leng fünfhundert elenbogen. vnd Die breyt fünfhundert elenbogen. Vñ Dy maur ſcheydet zwyſchē Dem heyligtumb vnd Der ſtat Des volcks.

Das. XLIII. Capitel. wie ezechiel Die gloꝛi gottes ſah. Vnd wie im gott Die ſtat ſeiner heyligkeit weyſet.

VND er furt mich zu Der porten. Die Da ſah gegē Dem weg gen orient. vnd ſeht. Die ere gotz iſrahel gieng ein Durch Den weg von orient. vnd Dy ſtym wz im als ein ſtym vil waſſer. vnd Die erde ſchyne vō ſeiner maieſtat. Vñ ich ſah ei geſihe nach Der geſtalt. Die ich het geſehen. Da er kam. Das er zerſtöret Die ſtat. vñ Die geſtalt wz nach Der ſelben angeſiht Dy ich geſehen het bey Dem waſſer tobar. Vñ ich viel auff mein antlytz. vñ Die maieſtat Des herren gieng ein in Dē tempel Durch Den weg Der porten. Die Da ſah gegē Den auſgang. Vñ d̄ geyſt erhub mich. vñ fürt mich in Das ewſſerer vorhauſ. Vnd ſehe Das hauſ was erfüllt mit Der ere Des herren. Vñ hort in redē von Dē hauſ zu mir. Vñ d̄ man. d̄ Da ſtund

bey mir. sprach zu mir. Du sun des mēschen. Dz ist die stat meines künigklichē stuls. vñ die stat d̄ fusstritt meiner füs. Da ich wone i d̄ mitt d̄ kin der israhel ewiglich. vnnd wirt nit fürbas das hauß israhel vermeyligē meinen heyligē namen sie vñ ir künige in iren vnkeuscheyten vñ in den todten irer künig. vñ in iren höhē. Dy da sind gezymmert. ir geschwell. vñ ir turstüdel nach meinem turstüdel. vñ nach meinen schwellē. vnd ein maur was zwyschē i vñ mir. Vñ sy vermeyligten meinen heyligē namen in iren vnmenschlichkeyten dy sie habē gethan. vmb das verzeret ich sie in meinem zorn. Nun darumb süllē sie vō in treybē vert ir vnkeuscheyt vñ dy todten irer künig von mir. vnd so wird ich wonen in irer mitte allzeyt. Du aber menschen kind zeyg dem hauß israhel den tempel. vñ werden geschendet vō irer bosheyt vñ gedencken daz gebewe. vñ schemen sich auß allen den sie haben gethan. die figur des hauses vñ seins gebewes. die ausgeng vnd die eingeng vñ all sein beschreybung vñ all seyne gebot. vñ all sein ordnung vñ gesetz zeyge in vnd schreyb in iren augen das sie behüten all ir beschreybung vnd allē seine gebot. vnd thun sie das ist die ee des hauses auff d̄ höh des bergs All seine ende in dē vmbkreyß ist die heyligkeit der heyligen. Darumb das ist die ee des hauses. Aber ditz sein die maß des altars in dem warhaffrigisten elenbogen. der da het einē elenbogen vñ ein spañ. In seiner schoß was ein elēbogen vñ ein elenbogen in der breyt. vnd sein kron vntz biß an den lebsen in dem vmbkreyß einer spanne. Vñ das was die grüb des altars. Vñ von der schoß der erden. vñ vntz zu dem ausseristen teyl des altars zwen elenbogē. vñ dy breyt eines elenbogen. vñ von der mynsten bettafeln vntz zu der meysten bettafeln vier elenbogē vñ die breyt eines elēbogē. Aber d̄ altar des gantzgezündten opffers vier elenbogen vñ von dem altar vntz vbersich vier hörner. Vñ der altar in der leng zwelff elenbogen durch zwelff elenbogen der breyte gleycher seyten vier gewinckelt. Vñ dy höh der bettafeln vierzehen elenbogen der lenge. in dy breyt seiner vier winckel vierzehen elenbogē. vñ ein kron in seinem vmbkreyß eines halben elenbogē. vñ sein schoß eines elenbogen durch dē vmbkreyß. Aber sein stapffeln sein gekeret gegen orient. Vñ er sprach zu mir. Menschen kind. Das spricht der herre got. Daz sind die sittē des altars an welchem tag er wirt gestifft dz man darauff opffer gantz entzündt opffer. vñ werde vergossen das blut. Vñ wirst das gebē den priestern vñ den leuitē. dy da sind vō dem samē sadoch. die da geen zu mir spricht der herr got. Das sie mir opffern ein kalb vō dē rindern für dy sünde. Vñ nym von seinem blut vñ leg das auff sein vier hörner vñ auf sein vier winckel der höh oder des ersten teyls des altars. vnd auff die kron in dem vmbkreyß vnd würst den reynigen vñ serbern. Vnnd heb auff das kalb das geopffert ist für die sünd. vñ verbrenn das an einer gesunderten stat des hauses auswendig des heyligtumbs. Vñ an dem andern tag wirst du opffern einē vnuermeyligten zygerbock für die sünd. vñ sie werden reynigen den altar. als sie in gereynigt habē in dem kalb Vnd wenn du erfüllest reynigend den altar. so opffer ein vnuermeyligtes kalb von der herd. vñ einē vnuermeyligtē wider vō der herd d̄ schaff vñ opffer sie in dem angesicht des herren. Vnd lassen darauff die priester saltz. vnd werden sie opffern in ein gantz entzündtes opffer dē herren. Sibē tag wirstu machē dē zygerbock vmb dein sünde allē tag. vñ vō der herd d̄ rinder ein kalb vñ einē vnuermeyligtē wider vō dē schaffen werdē sie opffern. Sibē tag werdē sy reynigen dē altar vñ reynigē in vñ werdē erfüllē sein hand. Wenn aber erfüllt werdē sibē tag. an dem achten tag. vñ fürbas werdē dy priester machen auff ewerm altar gantze entzündte opffer. vnd die sie vmb den frid opffern. vnnd ich wird euch gesanfftmütiget spricht der herre got.

Das. XLIIII. Capitel. wie ezechiel beschreybt die personē. die die opffer sunderlich auff dē altar bringē solten. Vñ wie sich die priester in irem stand sollen halten.

Vnd ich kert mich zu dē wege d̄ ausserstē portē des heyligtumbs. dy da sah gen dē aufgang. vñ sy was geschlossen. Vñ d̄ herr sprach zu mir. Diese port wirt verschlossen vñ wirt nit aufgethan vnd kein mañ wirt durch sie geen. Wañ d̄ herre got israhel ist eingegangē durch sie. vñ sie wurt verschlossen dem fürsten. Der fürst selber wirt sitzen i ir. Dz er esse dz brot vor dē herrē. Durch den wege der vorlauben der porten wirt er eingeen. vnd durch iren weg wirt er ausgeen. Vñ er zufürt mich durch den weg d̄ mittnechtlichē portē in dem angesicht des hauses. vñ ich sah. vñ

seht. Die ere gots erfüllt yz hauß des herren. vñ ich viel auff mein antlytz. vñ der herr sprach zu mir. Sun des menschē. leg dein hertz vñ sih mit deinen augen. vñ mit deinen oren hör alles das ich rede zu dir vō allen geystlichē gezyerdē des hauses des herē vñ von allen seinē gesatzē. Vñ setze dein hertz in die weg des tēpels durch all ausgeng des tempels. vñ sprich zu dē hauß israhel das mich reytzet. Das spricht d herre got. Es sollen euch benügen all ewer sünd. hauß israhel. Darumb das yr einfüret frembd sün vnbeschnitens hertzen vñ vnbeschnitens fleysch. yz sy sind in meim heyligtumb vñ vermeyligē mein hauß. vñ opffern mein brot dy veyste vñ blůt. vñ ir trennet meinen fride in allen ewern sündē. vñ habt nit gehaltē dy gebot meines heyligtumbs vnd habē gesetzet hütter der behaltnuß meiner gebot in meinem heyligtumb euch selber. Das spricht d herre got. Ein yetlicher frembder vnbeschnitens hertzēs vñ vnbeschnitens fleysches wirt nit eingeen i mein heyligtumb. ein yetlicher frembder sun. der da ist in d mitt der kinder israhel. Sunder auch die leutē. Die da verr sind gezogen von mir in der irsal der sün israhel. vñ habē geirrt von mir nach iren abgöttern. vñ haben getragē ir boßheyt. es werdē hütter i meynem heyligtumb vñ portner d portē des hawses vnd diener des hauses. Sie werden schlahen die gantzen entzündtē opffer. vnd dy opffer d yrer des volcks. vñ sy werdē steen in irer angesihe yz sie in dienen. Darumb das sie in gedient haben in der angesihe irer abgötter. vñ sind wordē dē hauß israhel in ein verserung der boßheyt. Darumb hab ich auff gehaben mein hand vber sie spricht der herre got. vñ haben getragen ir boßheyt. Vñ sie werden nit zunehnen zu mir. yz sie die priesterschafft gebrauchen mir. noch werdē zugeen zu allē meinē heyligtumb neben d heyligkeit der heyligen. sunder tragen werden sy ir schand vñ ir sünd. die sie haben gethan. Vñ geben wil ich sie portner des hawses in allem seim dienst vnd in allen den. die da geschehen in im. Aber dy priester vñ leutē von den sünē sadoch die da haben behütt die geystlichen recht oder zyerd meines heyligtumbs. da dy kinder israhel irrten von mir. Sie werden zutreten zu mir das sie mir dienen. vñ werdē steen in meinem angesiht das sie opffern mir dy veyste. vnd das blůt. spricht der herre got. Die selben werdē eingeen in mein heyligtumb. vnd die selben werden zutreten zu meinem tisch. das sie mir dienē vñ behütten meine geystliche zyerd. Vnnd wenn sie eingeen in die porten des innersten vorhauß. so süllen sie angelegter werden mit leynin kleydern vnd nichts wüllens sol kumen auff sie. so sie dienen in der porten des innersten vorhauß vñ inwendig leynin hauben werden auff iren haubten. vnd leynin niderwat werden an iren lenden vñ nicht süllen sie gegürtet werdē i dē schweyß Vñ wenn sie geen in das vorderst hawß zu dem volck. so süllen sie sich außthun vō irem gewand in dem sie habē gedienet. vñ legē sie i die schatz kammer des heyligtumbs. Vñ süllē sich bekleyden mit andern gewand. vnd süllen nit heyligē das volck in irem gewand. Aber ir haubē werdē sie nit bescheren. noch süllen zyehē einē schopff Sunder aber scherend süllē sie scherē ir haubē. Vñ dē weyn sol nit trincken ein yeglicher priester. so er ist eingangen in das innerst vorhauß. Vnd ein wittwe vnd ein vertriben weyb süllen sie nit nemen zu haußfrawen sunder iunckfrawen vō dē samē des hawses israhel. Sunder auch ein wittwe. die da ist wittwe von einem priester werden sie nemen. vnd mein volck werden sie leren was da sey zwyschen den heyligē vñ dē vermeyligten. vnd zwyschen den reynen vnd vnreynen. Das werdē sie in zeygē. Vnd weñ da wirde ein zweyung. so werdē sie steen in meinē gerichten. vnd werdē vrteylen mein ee. Vnd mein gebot werden sie behütten in allen meinē höhzeytlichen zeyten. vnd mein feyrtag werden sie heyligen. Vnd zu einem todten menschen süllen sie nit eingeen. Das sie nicht werden vermeyliget. nůr zu dem vater. vnd zu der muter. vnd zu dem sun. vnd zu der tochter. vnd zu dem bruder. vnd zu der schwester. dy einē andern man nit hat gehabt. in den sie werden vermeyliget. Vnd wenn er wirdt gereyniget. sibē tag werden im gezalt. vnd an dem tag seines eingangs in die heyligkeyt zu dem innern vorhawß das er mir diene i meim heyligtūb. vñ opffer für sein sünd. spricht der herre got. Aber die erbschafft wirt im mit. Ich bin ir erb vñ die besitzung wert ir in nit geben in israhel. Wann ich bin ir besitzung. Das opffer des tyers vmb die sünd vnd vmb die verlassenheyt werdē sy essen. vñ alles gelübd i israhel wirt ir. Vñ dy erstling aller erstgebornē vñ alle opffer vō allē dē. dy da geopfert werdē. dy werdē d priester. Vñ dy erstē frücht aller speyse wert ir gebē dē priestern. das sie das einlegē

zu einem segen trem hauß. Ein yeglich gestoßē Ding oder gefangē von wilden tyern vō vogelin vnd von vih werden dy priester nit essen.

Das.XLV.Capitel.wie

ezechiel beschreybt das land. Jz den kindern vō israhel geteylt solt werden'. vñ von ordnung der opffer.

VNd wenn ir anhebt zuteylē dy erd mit dem lose. so besunderet die ersten früchte dem herē geheyliget von der erdē. nach der lenge fünfundzweyntzigtausent. vñ in die breyte zehētausent. Es wirt geheyliget in allem ende. vmb vndumb Vnd es wirt in allem teyl geheyliget fünfthundert durch fünfhūdert durch vier teyl zuringßumb. vñ fünftzig elēbogē i ir vorstet vmb vndumb. Vñ von der maß wirstu messen fünfundzweyntzigtausent die lenge. vñ zehentausent dy breyt. Vñ in im wirt der tempel der heyligkeyt der heyligē. das heyliget. geheyliget von d erde das den priestern dē dienern des heyligtumbs. die da zutreten zu dem dienst des herē. Vñ es wirt in ein stat i dy hewser. vñ in ein heyligtumb der heyligkeit. Aber fünfundzweyntzigtausent der lenge. vñ zehentausent der breyte werdē dē leuiten. die da dienen dem hauß. die selbē werdē besitzē zweyntzig schetzkammer. Vñ die besitzūg der stat weret ir gebē fünftausent d breyte. vnd fünfundzweyntzigtausent d lenge. nach der beschneydūg des hauses allem hauß israhel. Vñ den fürstē hin vñ her in ein sunderung des heiligtūbs vñ i ein besitzūg d stat gegē dē angesihe d sündrung des heiligtūbs. vō d seytē des meeres vntz bis zu dem meere. vñ vō der seyten des auffgangs der sunnē vntz bis gen dem auffgang. Aber der lenge nach einem yeglichē teyl vō dem ende des nidergangs vntz zu dem ende des auffgangs vō der erdē wirt im die besitzūg in israhel. Vñ dy fürstē werden fürbas nit zerstören mein volck. sunder die erdē werdē sie geben dē hauß israhel nach irē geschlechtē. Das spricht der herr got. Lasset euch benügē ir fürsten israhel. die boßheyt vnd dy rewb lasset vnderwegē. vñ thut das gericht vñ die gerechtigkeyt. Sündert ewer krerso oder anstossend ende vō meinem volck. spricht der herr gott. Die gerecht wag vñ die treyd maß vñ d gerecht eymer sol bey euch sein. Ein maß des getreyds vnd ein maß des öls füllen gleych einer maß werdē. Das behalt ein zehēteyl einer mut das maß des öls. vñ ein zehēdē teyl der mut das meß des getreydes. Nach der mut wirt gleyche wegunge dis ser der sickel oder zwey lot hat zweyntzig helbling. Vñ zweyntzig sickel vñ fünfundzweyntzig sickel vñ fünfzehen sickel thun ein mnam. oder ein pfund. oder also. Aber ein halbes lot wirdt machē zweyntzig helbling. Fürwar zweyntzig halbe lot. vnd fünfundzweyntzig halbe lot vnd fünftzehen halbe lot werdē machen ein pfund Vñ das sind die erstling die ir auff heben werdet. Das sechst teyl eins masses vō der mut des getreydes. vñ sechs teyl eins masses vō der mut der gersten. Die öles maß die da heyst batus ist ein zehenteyl einer mut. Mañ zehen bati erfüllē ein mut. Vñ einē wider vō der herd zweyerhundert. vō den. die da erneren israhel. in das opffer. vnd in das gantz angezündet opffer. vñ zu fridsamen opffer zu reynigen vmb sy. spricht der herr got. Alles volck der erden wirt schuldig dise erst frücht dem fürsten in israhel. Vñ vber den fürstē werdē die gantz entzündē opffer vnd die gemeynen opffer der speys vnd des weyns in den hohzeytē vñ in dē newen monden. vnd an den sabbathen. vñ in allen hohzeytē des hauses israhel. Er selb wirt opffer machē für dy sünd der heyligkeit vñ das gantz entzündt opffer. vñ die fridsamē opffer. zureynigē vmb das hauß israhel. Das spricht der herr gott. Jn dē ersten mon an einem tag des moneds. nym ein vngemeyligtes kalb von der herd der rinder. vñ reynigē wirst du das heyligtumb. Vñ der priester sol hynnemē von dem blut des opffers das da wirt für die sünde. vnd wirt das legen an dy turstüdel des hawses. vnd in die vier winckel der höh des altars. vnd an die turstüdel der porten des innerstē vorhawses. Vñ also wirstu thun an dem sibendē tag des moneds vmb einē yeglichen der nit hat geweset vñ vō irrung ist betrogen. vnd wirst reynigen vmb das hauß. Jn dem ersten moned an dē vierzehendē tag des moneds wirt euch dy österlich hohzeyt. Sibē tag werdet ir essen vngesewrtes osterbrot. Vnnd der fürst wirt machen opffer an dem selben tag für sich. vñ vmb alles volck d erdē ein kalb für die sünde Vñ in sibē tagen d hohzeyt wirt er machen ein gātz entzündtes opffer dē herē sibē kelber. vñ sibē vngemeyliget wider aller teglich. sibē tag.

vnd für die sünde einen zygerbock alle tag. vnd der heyligkeit opffer ephi durch das kalb. vnd ein ephi durch den wider wirt er machē. vñ ein hyn des ölß. durch yegliche ephi. In dem sibenden moned. an dem zweynetzigsten tag des monedes in der hohzeyt wirdt er thun alles das da oben gesprochē ist durch sibē tag. als wol vmb die sünd. als vmb dz gantz entzündt opffer vñ in dem opffer vnd in dem öl.

Das. XLVI. Capitel. Vō den geboten opffern der fürsten. vnd von den willigen opffern. vnd von den ewigen.

Also spricht der herre got. Die portē des innerstē vorhauss die da sihe gen orient wirt verschlossen sechs tag in den dz werck geschihe. Aber an dē sabbath wirt sie aufgethan. vñ eingeen wirt d fürst durch den weg der vorlaubē der porten von auswendig. vnd steen wirt er auff dem geschwellē der portē. Vñ werden machē dy priester ir gantz entzündtes opffer vnd ir frid sam opffer. vñ anbetten auff dem schwell der portē vnd wirt ausgeen. Aber die port wirt nit zugethan vntz bis an dē abent. Vñ dz volck der erden wirt anbitten zu der tür der porten an den feyrtagen vñ an den newenmonedē vor dē herrē got. Aber dz gantz entzündt opffer wirt opffern d fürst dem herrē an dē feyrtag sechs vngemeyligte lemmer vñ einen vngemeyligtē wid vñ der heyligkeit opffer in der maß des getreydes. Die man nennt ephi. durch dē wider. Aber in dē lemmern der heyligkeit opffer wz da gibt sein hāde. vñ des ölß d maß dy man nennt. hyn. durch yeglich ephi. Aber an dē tag des newen moneds ein vngemeyligtes kalb von der herd d rinder. vñ sechs lemmer. vñ wider vngemeyliget werdē. vñ einen ephi. durch dz kalb. vñ ein ephi durch die wider der heyligkeyt opffer wirdt er machen. Aber vō den lemmern darnach vñ sein hand wirt finden. vñ des ölß ein hyn. durch yegliches ephi. Weñ eingeen will der fürst. so sol er eingeen durch den weg d vorlauben der portē. vñ den selben weg d porten sol er wider ausgeen. Vñ weñ eingeen wurt dz volck der erdē in d angesihte des herrē in den hohzeyten. d da ein geet durch die porten mitternacht. dz er anbette. der sol ausgeen durch dē weg der portē des mittentages. Fürwar der da eingeet durch dē weg der porten des mittentages der gee auß durch den weg der porten gen mitternacht. Er sol nit widerkeren durch dē weg d portē durch den er eingangen ist. Sunder dargegē vber sol er ausgeen. Aber d fürst wirt i irer mitte. Mit den eingeenden wirt er eingeen. vñ mit dē ausgeern wirt er ausgeen. Vñ in den farmercken vñ in den hohzeytē wirt das opffer ephi. durch dz kalb. vñ ein ephi durch den wider. Aber in dē lemmern wurt dz opffer darnach vñ sein hand findet. vñ des ölß ein hyn. durch yeglichs ephi. Weñ aber d fürst machet ein willigs gantz entzündes opffer oder willige fridsame opffer dē herren. so süllen im aufgethan werdē die portē die da sehen gen orient. Vnd er wirt thun sein gantz entzündtes opffer vñ sein fridsames opffer. vñ als man dz pfligt zuthun an dē sabbath vñ er wirt ausgeen vñ sol geschlossen werdē dy port weñ er ausgegangen ist. Vñ ein vngemeyligts lamb desselben iars wirt er machē zu einem gantzen entzündten opffer alle tag dem herren stettigklich frü wurt er das thun. Vñ der heyligkeyt opffer wurt er machen all morgē frü ein sechsteyl eines ephi. vnd vō öl ein dritteyl einer hyn. das es gemyschet werd mit einē semelmel. Ein eelichs opffer dē herren ein emsigs. vnd ein ewigs. Er wirt machen ein lamb zu der heyligkeyt opffer. vnd öl allē morgen des morgens ein gantz entzündtes opffer dem herrē ewigklich. Das sprichet der herre got. Ist dz d fürst gibt ein gabe einē vō seinē sünē. sein erbe besitzen werden sie daz erblich. sunder von seiner besitzung. ob ein fürst gibt ein gab einem von seinen sünen sein erb wurt seiner sune. sie besitzen sie in erbes weyß. Ist aber daz er ein geschefft gibt von seinem erbe einem seiner knechte. Es wirt sein vntz zu dem genadenreychen iar. vnd keret sich wider zu dem fürsten. Aber sein erbe wirt seinen sünen. Vnd nit wirt nemen d fürst von dem erb des volcks durch den gewalt vnd vō irer besitzung. aber vō seiner besitzung wurt er geben seinen sünen das erbe das nit zerstrew er werde mein volck ein yeglicher von seinem erbe. Vnd er füret mich ein durch den eingang. d da was zů der seyten d porten i die schatzhewser des heyligtumbs zu den priestern. d da sahen gen mitternacht. Vñ da wz ein stat kerend sich gen dem nidergang. vnnd er sprach zu mir. Das ist die stat da die priester kochē die opffer vmb die verlussenheyt vñ vmb die sünde da sie

kochen das opffer. das sy es nit hin für tragen in das ersterst vorhauß vñ geheyliget werde dz volck. Vñ er füret mich auß in daz ersterst vorhauß vnd vmbfürt mich durch die vier winckel des hauses. vñ nym war ein klein vorheußlein wz in dem winckel der vorlauben alle vorheußlein durch die winckel des vorhauses. In den vierdē winckeln des vorhauses geschickete vorheußlein viertzig elenbogen in die lenge vñ dreyssig i die breyt. Einer maß waren sie alle viere. Vnd ein wand in dē vmbkreyß vmbgebend die vier vorheusel vñ kuchen warē gepawen vnder den vorlauben zurinsumb. Vñ er sprach zu mir das ist das hauß der kuchen. in der da kochen die diener des hauses des herren dy opffer des volcks.

Das.XLVII. Capitel. Vō

verer beschreybung der gelegenheyt d gepew des tempels. Vñ von der beschreybung der teylung der lantschafft.

VNd er keret mich zu d porten des hauses. vnd sehe die wasser flüssen auß vnd dē geschwell des hauses gen dem aufgang der sunnē. wañ die angesihe des hauses sahē gen orient. Aber dy wasser flüssen ab in die rechten seyten des tempels gen mittentag des altars. Vnd er füret mich auß durch dē weg der porten gen mittnacht. vñ er keret mich zu dē außwendigen weg d ausserſten portē. den weg der da sah gen orient. Vnd sehe. die wasser widergussen von d rechtē seytē da aufgieng der man gen orient. Der da het ein stricklein in seiner hand. vñ maß tausent elenbogen. vñ vberfürt mich durch das wasser biß an die enckel. Vñ er maß anderweyd tausent vnd füret mich durch dz wasser. vntz biß an dy knye vñ er maß anderweyd tausent. vñ er füret mich durch dz wasser vntz biß an dy nyerē. Vñ maß tausent. einē bach. den ich nicht mocht durchgeen. wann die wasser des eyffen anlauffenden bachs wuschen. d nit mocht durchgewatē werden. Vñ er sprach zu mir. Sih menschē kind. hast du dz gesehē. Vñ er fürt mich. vnd kert mich zu dē wasser des bachs. Vñ da ich mich hett vmb gekert. seht an dē wasser des bachs waren gar vil höltzer zu beyder seyten. vñ er sprach zu mir. Diese wasser die da außgeen zu dem berge des orientischē landes. vñ fliessen ab zu d eben der wüste. die werden eingeen in dz meer. vñ werdē außgeen. vñ die wasser werdē gesund. Vnd ein yeglich lebendig sele. die da krewcht wahin der bach kumet. wirt lebēdig. vñ werdē vil visch gemacht. weñ nun dahin kumen die wasser. Vnd sie werdē gesund vñ werdē lebē alle. zu den kumbt der fluss. vñ werdē darauff steen vischer. Von engaddi der gegent vntz biß zu engalim wirdt die eruckung d netze. Manigerley geschlecht werden ire visch als die visch des meeres gar groß menig. Aber in seinen gestatten. vñ i seinē pfützen werden sie nit geheylt. weñ in saltz werden sie gegeben. Vnd auff dem bach wirt aufspryessen auff seinem fluss zu beyden seyten all öpffelbawm. Ir laub wirt nit zurynnē. vñ ir frucht wirt nit zurynnē sein frucht. In yeglichē monden wirt er bringē erst frücht. wañ seine wasser werdē außgeen vō dē heyligtumb. Vñ sein frücht werdē i ein speyse. vñ seine bleter zu ertzney. Das spricht der herre got. Das ist d kreyß. in dē ir werdet besitzē die erd in den zwelff geschlechten israhel. wañ ioseph hat ein zwyfach stricklein. aber ir werdt sie besitzē yeglich eben geleych als sein brüd vber die ich hab aufgehabē mein hād. Dz ich sy geb ewern vetern. Vñ dy selb erde wirt euch vallē in ein besitzūg. Daz ist d kreyß d erdē zu der mittnechtlichē gegent vō dem grossen meere an dē weg. Ethalon den kumendē zu dē erdē gegē sadada. emath. berotha sabarim. Dz da ist in d mitte damasci. vñ der anstossenden enden emath. die hewser thicon. Daz da ist neben dem kreyß auran. vñ der kreyß wirt von dem meere vntz biß zu dem vorhauß enon. d kreyß damasci. vñ von mittnacht biß gen mittnacht. der kreyß emath. Die mittnechtlich gegēt. Aber die orientisch gegent vō der mitt d gegēt auran. vnd von der mitt der stat damasci. vñ vō der mitt galaad. Vnd von der mitt der erden israhel. vnd von dem ende des iordans. zu dē orientischen meere werdē ir schneyden die gegent gen orient. Aber die gegent gen dem mittag vō thamar vntz zu den wassern d widersprechung chades. vnd der bach vntz an das grosse meere das ist die gegent gen mittag. vñ die gegēt des meers. Das groß meer von dem anstossendē ende durchschleicht. vntz biß du kumest gen emath. Das ist die gegent des meeres. Vnnd ir werdt euch teylen diese erde durch die geschlechte israhel. vnd ir werdē sie lassen euch in ein erb. vñ dē frembden die da zutreten zu euch. vñ habē sün geborn in ewer mitte. vnd sie werden euch als

dy ellenden vnder dē kindern israhel. Mit euch werden sie teylen die besitzung in der mitt d geschlecht israhel. Vñ in welichē geschlecht wirt sein ei darkumner. alda werdt ir im gebē ein besitzung spriche der herre got.

Das. XLVIII. Capitel. wie d prophet beschreybt das lose d sibē geschlechte Vñ darnach das lose der priester vnd leuiten.

VNDz sind die namen d geschlechte von dē endē mitternacht bey dem weg ethalon den zyehenden gen emath. Das hohauß enon. Dz ende damasci von mitternacht bey dē weg emath. vnd wirt im die orientisch gegent Dz meere dan. eine. Vnd von dem ende dan. von d gegent des aufgangs vntz zu d gegēr des meeres aser. eine. Vñ auff dē kreyß aser von d gegent des aufganges biß zu dē teyl des meeres dē geschlechte neptalim. eine. Vñ auff dē kreyß neptalim von der orientischen gegent vntz biß zu dē teyl des meeres. dē geschlecht manasse. eine. Vñ auff dē kreyß manasse von dē orientischen teyl. oder von d gegent des aufgangs der summē vntz zu dem teyl des meeres. dem geschlecht effraym. eine. Vnd auff dem kreyß effraym von der orientischē gegent vntz zu dē teyl des meeres. dem geschlecht ruben. eine. Vñ auff dem kreyß ruben von dem orientischē teyl biß zu dē teyl des meeres. dem geschlechte iuda. eine. Vñ auff dē kreyß iuda vō dem orientischen teyl biß zu dem teyl des meeres werdē die erstē frucht. die ir werdt sündern in fünfundzweyntzigtausent maß der stebe. der breyt vñ der lengte. als ein yeglich teyl vō d orientischē gegent biß zu dē teyl des meeres. Vñ das heyligtumb wirt in seiner mitte. Die ersten frucht. die ir werde sundern dē herren. die lenge fünfundzweyntzigtausent. vñ dy breyte zehentausent. Aber disē werden dy ersten frucht des heyligtumbs der priester gen mittnache. der lenge fünfundzweyntzigtausent. vñ zu dem meere der breyte zehentausent. Sunder auch gen orient d breyte zehentausent vñ zu mittentag die lengte fünfundzweyntzigtausent. Vnd die heyligkeyt des herren wirt in irer mitte. Den priestern wirt die heyligkeit von dē sünē sadoch. die da haben behütet meine heylige recht. vñ habē nit geyret. da die kinder von israhel irrten. als auch die leuitē irrten. Vñ werdē die erstē opffer von dē erstē fruchtē d erde. die heyligkeit d heyligē dē ende d leuitē. Sunder auch dē leuitē geleicherweys bey dē enden der priester. fünf vnd zweyntzigtausent der lēge. vñ d breyte zehē tausent. Alle lēg fünfundzweyntzigtausent. vñ die breyt zehentausent. Vñ sie werden nit verkauffen dauon. noch verwandeln. noch werden hin getragē die erstē fruchte d erdē. wenn sie sein geheyliget dem herrē. Aber fünftausent. die da vbrig sind an d breyte. durch dy fünfundzweyntzigtausent. die werdē nit heylig oder gemeyn i ein wonung d stat vñ zu vorstetten. Vñ die stat wirt i irer mitt. vñ dz sind ir maß. Gegē d mittnechtlichen gegēt fünf hundert vñ viertausent. vñ zu des mittags teyl fünf hundert vñ viertausent. Vñ zu der orientischē gegēt fünf hundert vnd viertausent. vnd zu dē teyl des vndergangs fünf hundert vñ viertausent. Aber es werdē dy vorstett d stat gen mittnache zweyhundert vnd fünftzig. vnd gen mittag zweyhūdert vñ fünftzig. Vñ gen orient zweyhundert vnd fünftzig Vñ zu dē meere zweyhūdert vñ fünftzig. Das aber vbrig ist in d lenge nach dē erstē früchten des heyligtumbs zehentausent gen oriēt. zehētausent gen dē nidergāg. Die werdē als dy erstē früchte des heyligtumbs vñ werdē ir getreyd zu broe. dē. Die da dienē d stat. Aber die dienenden d stat werdē dz arbeytē auß allē geschlechtē israhel. Aller erstē frücht fünfundzweyntzigtausent durch fünfundzweyntzigtausent i ein vierung werdē gesündert in die ersten frucht des heyligtumbs vñ i ein besitzūg d stat. Das aber vbrig wurt. dz wurt des fürstē auß allē teyl d erstē frucht des heyligtumbs vñ d besitzūg der stat. vō d gegēt fünfundzweyntzigtausent d ersten früchte. biß an dz ende des aufgangs. Aber vō dē meere vō d gegēt fünfundzweyntzigtausent. vntz biß zu dem ende des meeres wirt geleicherweyß in dē teylē des fürstē werdē. Vnd werdē die erstē früchte des heyligtumbs. vnd dz heyligtumb des tēpels wirt in seiner mitt. Aber vō d besitzūg d leutē. vñ vō d stat. in d mitt der teyl des fürstē wirt i dz ende iuda. vñ i dz ende beniami. vñ zu dē fürstē. wirt es gehörē. Vñ dē andern geschlechtē vō d gegēt des aufgangs vntz zu d gegēt des nidergangs beniamin. eine. Vñ gegē dē kreyß beniami vō d gegēt des aufgangs vntz zu d gegēt des nidergangs symeō. eine. Vñ auf dē kreyß symeōis vō d gegēt des auf-

gangs vntz zu der gegēt des nidergangs ysachar.eine. Vñ auff dem kreyß ysachar von der orientischen gegent vntz zu d gegent des nidergangs zabulon.eine. Vñ auff dē kreyß zabulō von der gegent des aufganges vntz zu dē teyl des meeres gad.eine. Vñ auff dē kreyß gad zu d gegent des mittags in dē mittag vñ sein end wirt von thamar vntz zu den wassern d widersprechung cades.vñ das erb gegē dem grossen meer. Das ist die erd. Die ir werdt lassen in das lose den geschlechten israhel.vñ das sein ir teylung.spriche der herre got. Vñ dz die aufgeng auß d stat.vō der gegent mitternacht fünf hundert vñ viertausent wirstu messen.vñ die porten der stat allen geschlechtē israhel. Drey pforten von mitternacht. Die pforten ruben.eine.vñ die pforten iuda.eine. Dy pforten leui.eine. Vnd zu der gegent des aufgangs fünf hundert vñ viertausent vñ drey pforten. Die pfort ioseph.eine. Die pfort benjamin.eine. Die pfort dan.eine. Vñ zu der gegēt gen mittentag fünfhundert vñ viertausent wirstu messen.vnd drey pforten. Die pfort symeonis.eine. Die pfort ysachar.eine. Die pfort zabulon.eine. Vñ zu d gegēt gen dem nidergang fünf hundert vñ viertausent.vñ ir pforten drey. Die pfort gad.eine. Die pfort aser.eine. Die pfort neptali.eine. Durch dē vmbgang achtzehentausent.vnd der nam d stat auß dem selben tag. Der herre daselbst.

Ein ende hat der prophet ezechiel. Vñ hebe an dy vorred sant iheronimi i den propheten Danielem.

O Die heyligē kirchē des herē vnsers seligmachers lesen mit Danielem dē propherē nach der außlegung d sibēzig tulmetschern. Aber sy gebrauchen der außlegūg des meysters theodocionis.vñ warumb sich das hat gebürt. Dz weyß ich nicht Doch es mag darūb sein. Dz dy wort vñ red ditz buchs Danielis ist gewesen caldeysch. Vnd die selb sprach zweyet sich in ettlichē eygenscheffte von vnser zungen.vñ darumb die sibentzig tulmetschen wolte mit gebrauchē in irer außlegung gē d chaldeyschen zungen. Darūb dz die buchstaben d chaldeyschē an der zal.vñ an dē lande sein geleych den hebreyschē buchstabē. yedoch mit an d gestalt oder an den zungen d virgel.vñ ditz buchs.es sey dañ das sie oder ein ander. d mit erkant ist d doch gekant hat dy chaldeysche sprach dis buch außgeleget hab. er sey wer er sey.ich keiñ sein nicht. Jedoch eins mag ich bewern. Das diser vil zwaytig ist von d warheyt. vñ vmb das selb ist es von rechter sach wegen verworffen. Fürwar ist das zu wissen. Das dy prophetzeyen Danielis.vñ auch aller meyst dz buch esdre sind geschribē mit hebreyschen buchstabē. yedoch sein sie geschribē in chaldeyscher sprach vñ ein teyl der bücher iheremie. sunder dz buch der klag.vnd darzu iob. Dy selben bücher haben grosse geselschafft mit arabischer zungen. Vñ fürwar da ich noch was ein iüngling.vñ het gestudieret in dē büchern des meysters quintiliani.vñ hett auch vberlesen die letzen tulij vñ darzu sein blümē der kunst rhetorica. Vñ darnach het ich mich eingeschlossen von keruñg wegē in grosse arbeyt. als einer. d da wandert bey einer tyeffen grufft. auff dy. gar seltē d sumen liechē kumbē. also ist mir sawer wordē außzulegē chaldeysch zungē vō verborgēheyt wegē irer bedeutung. Zum letztē hab ich gestrauchet. geleycher weyß als einer. d da vallen wil. vnd bin also mit vil arbeyt kumē i die auflegūg d bücher die außzulegē. Vñ ich bin also gepeyniget worden mit so grossem verdrysse. dz ich wolt vmb schnelliglicher verzeglicheit willē vnd wegē habē gelassen all mein alte arbeyt. Fürwar einer d hebreischē hat mich vermāt vñ gereitzet. vñ hat also dz i mich eingetragē mit offt vermanūg seiner zungen. Manñ warumb. Vngestüme arbeyt vberwindet alle dig. Ich ließ mich bedunckē dz ich wer volkumē. vnd den hebreyschen. da hube ich an. aller erst sei ein iünger vnder dē chaldeyschen. Vñ daz ich die warheyt rede. so mag ich auff dē hewtigē tage baß chaldeyschē. vñ auch vernemē. weñ die mit gedon außsprechen. Diese dig sprich ich darumñ. auff dz. dz ich euch möcht beweysen dy schwerlicheyt d prophetzeyen Danielis. Manñ bey den hebreyschē wirt nicht gehabt dy hystori susanne. noch d lobgesangk der dreyer kinder. od die sagmer des abgots belis vñ des getödten dracken. vñ weñ dem die yetz vnd sein außgeteylet in aller welt. Darūb müssen wir für vns werffen mit fürgesetzter vrsach. Daz ist mit dē punckt obelos. von dē vorgeschribē ist dz villeycht wir nicht werdē gesehē dē vngeleerten. dz wir ditz buchs abgeschaben haben einer

grossen teyl. Ich hab gehört einen vō den meysstern d ůdē. Dz d verspottet die heyligē hystori sussanne. Auch hab ich gehört vō einē kryechen. d mir vnbekant wz. Dz er sprach. Dz allein ein gedicht wer. Dy hystori sussanne. vñ der selb hett zu einē fürwort. Dz affricanus sich het wider origenem auch mit sölichē werworten gesetzet. Dz er solt nach auflegūge d buchstabē absteygē i die auflegūg d kryechischē wort. Dy hie hernach geschribē steen. c.o.t. moazie. has. apo. thoy. chinoy chise. vñ apo. thoy. prinoy. prise. Vō des wegen mügē wir den vnsern die verstentnuß gebē. als sprechē wir vō dē aychbawm. Dz er gesprochen hab. Da verdirb. vñ vō d weydē. d engel zermúl dich zu einer linsen. od du solt mit langkt sam verderbē. Oder du solt bald gefüret werden zu dē tod. od ein and ding dz sich gezymmet zu dē namen des bawms. Darnach hatt geschwetzet in spötischer red. d hebreysch. vñ also gesprochen. Daz die drey kind d künig nabuchodonosor liess setzē in dz hytzig fewr des angezündē ofens. Dz dy darinn allein müssig gesessen sind. vñ darinn habē sie in d weyß schympfwort geredt. also ettner d da mache metra od reymē. vñ die selbē habē gereytzet alle elemēt nach irer ordnūg in dz lob gotz. Od darūb habē sy dz gethā. Dz i wurd gezeyget dz wider götlicher eingeystung. Darnach als mā in dē buch Danielis list. wy d tracksey getödt vō dē propheté Daniel. Wy d nam ei büschel hars. vñ dz kocht er i bech vñ i schmaltz vñ mit d kost erstecket er dē trackē. Darnach wy Daniel darhind kam. wie dy priester des abgotsbeel hettē gepawen einē heymlichē eingāg vnd dē tisch desselben gots boel. Vñ diss ding sind vilmer geschehē von dem geyst des propheten abacuck. Der da was ein essentrager. dē der engel gots zuckt vñ trug in von iudea in das land chaldeā. Da das gelesen het d hebreysch. Do fraget er ein ebenbild. wa wir daz hettē gelessen in aller alten ee. Das yndert ein heylig mut schwerē leychnā het geflogen. Oder wa das wer geschehē dz in eins puncts einer or. ein schwerer mēsch also vbergangē wer ein grosse weyte der erden. Vñ da den einer auß den vnsern. der da zumal geschickt was zu redē. fürt in das mittel dē propheté ezechielē. vñ sprach. wie dz er wer gefürt vō caldea in iudeā. Da verspotter er dē menschē. Vñ auß dem selben buch beweyset er. wie das ezechiel het gesehē. wie das er wer gefürt in dē geyst von chaldea in iudeam. Vñ fürbar vnsern

zwelfbotten paulū. Der da was ein wolerfarner man. vñ der da die gesetz het gelernet vō dē hebreyschen. Das nit sey dürfftig geweest sie zuberē. Das er wer gezuckt worden in dem leychnam. aber dz er hab gesprochen. ich weyß nit. ob es ist geschehē in leychnam. oder auß dē leychnam. got weyss. Mit disen vñ mit der geleychē bewerung bewert er. dz in dē büchern d cristenlichē kirchen werē hystori als die merlein vñ vnbeweret von dē lerern. Vñ vō d sach wegē lasse ich dz vrteyl d freyen wilkür des lesers. yedoch vernam ich dz wir zuwissen. Daz Daniel bey dē hebreyschen nit wirt gehabt in d zal d propheten. Aber vnd dē. die da beschribē habē götliche geschrifft. Das ist dz vō den hebreyschen wirt geteylt i drey teyl alle geschrifft. Vñ dz ist i dy ee od in die gesetze. Darnach in dy propheté. Darnach i die göttlichē geschrifft. Dz ist in fünff vñ acht vñ i eylff bücher. Da vō yetzūd auff dy zeyt nit ist not auß zulegē. Dz ist Darūb. wañ porphirius wider disen propheté Daniel. vñ wider sein weyssagūg hat sich vil widersetzt. Das ich alles nit hab geschribē. vñ sein gezeug methodius d martrer vñ eusebius cesariensis. vñ appollinaris ein beschoff vō syria. Dy i vil meysterlichē spruchen des obgenantē porphirij vnsynnigkeyt habē geantwurt. vñ Dauō ist es nit not geweest. Dz ich in diser kurtzen vorrede wid die irrsal porphirij vñ wid alle seine bücher hab mügē genug schreiben. yedoch kan ich nit wissen. ob sie einem fürwytzigē leser genug i irē geschrifftē hab gethā Vñ Darūb o paula vñ eustochiū. bit ich euch. Dz ir außgyesset für mich zu dē herē ewer gebett. auff das. Dz die selb zeyt. wie lang ich bin beleybend in disem leychnā. müge ettwas schreyben dz euch ist genem. vñ dz nütz ist d heyligē kirchen. vñ wirdig den nachkumendē. Vñ sicherlich ich achte nit vil. noch wurd lützel beweget. vō dē widerklaffern der gegenwirtigē meiner widersacher. Oder in dē gegenwirtigē meinē vrteylē die i beyde teyl vallē. eyntweder in lieb od i hass Es ist zu wissen das die cristenlich kirch nit lisset Danielē den propheté nach der außtrulmetzschung der sibentzig. Sunder nach der außlegung des meysters theodociones. Der da ist kumen. nach dem aduent cristi.

Ein ende hat die vorred

vber Danielē. vñ hebt an das buch Danielis des propheten.

Das erst Capitel. wie Daniel beschreibt die belegerung der stat Jherusalem von nabuchodonosor. vñ das er sy gewan Vnd wie er nit alle zier des tempels hynname sunder der eins teyls zu dem dienst gottes daselbst liess. Vnd wie er im Danielē ananiam misahelem vñ azariam erkieset. vnd sy zu der lernung liess.

IN dem drittē iar des reychs ioachim des küngs iude. Nabuchodonosor der küng der babilonier kam zu Jherusalem. vnd vmblegt sy. vnd der herr antwurt ioachim dē küng iuda in sein hende. vñ ein teyl der vass des hauss des herren. vñ er trug sy auss in das land semnaar in das hauss seins gots. vñ dy vass trug er in das hauss des schatzes seines gots. Vnd der küng sprach zu affenem dem fürgesatzten der keuschen. das er einfüret die kinder von den sunē israhel. vñ von küniglichez samen vnd der landegrafen in dē da kein mackel were schönes paldes. vñ geleret in aller weyssheit. vñ sicher in der wissenheit. vnd gelert in der zucht vnd die da möchten steen in dez palast des küngs. das er sy leret die buchstabē vnd die zungen der chaldeer. Vñ der küng satzt dz zerlich getreyd durch alle tag. das sye wurden gefüret drey iar von seinen speysen. vñ von dē weyn. von dem er selber tranck. vñ darnach stündē in dem angesiht des küngs. Darūb es waren vnder in von dē sunē iude. Daniel. ananias. misahel. vnd azarias. Vnd der fürgesatzt der keuschē legt in auff. namen. Danieli. kalthasar. vñ ananie. sydrack. misaheli. misach. vnnd azarie abdenago. Aber Daniel fürsatzt in seim hertzē. dz er nicht wurde vermayliget von dem tisch des küngs. noch von dē weyn seines trancks. vñ er bat den fürgesatzten der keuschē. dz er nicht wurde vermayliget. Aber got gab Danieli die genad vnd die erbermede in dē angesiht des fürstē d keuschen. Vñ der fürst der keuschen sprach zu Danielē. Ich fürcht meinē herrē den küng. d euch hat gesetzet die speyss vñ das tranck. ob er sihe ewer antlytz megerer vor dē andern der iungslingen ewer mittaltē. ir werdt verdammē meyn haubt. dē küng. Vñ Daniel sprach zu malasar. den der fürst der keuschen hett gesetzet vber Danielē. ananiā. misahelē. vñ azariā. Ich bit versuch vns dei knecht zehē tag. vñ vns werdē gegebē linsen zoesē. vñ wasser zutrinckē. vñ schaw vnser antlytz vñ dy antlytz d kind. die da essen dy küniglichē speyse. Vñ als du sihst. also thu mit deinen knechtē. Da er het gehört das wort er versuchte sy zehē tag. Vñ nach zehen tagen. ir antlytz erschynen besser vñ feyster vor allen kindern. die da waren gefüret mit küniglicher speyss. Darumb malasar nam dye speyse vñ dē weyn ires trācks. vñ gab in linsen. Vñ der herr gab disen kinden die weissenheit. vnd die lere in eim peglichen buch. vñ in der weyssheit. aber Danieli gab er die verstentnuss aller gesiht vñ der trawm. Vñ da die tag also waren erfüllet. nach dē der küng her gesaget. dz sy wurdē eingefüret. der fürgesatzt d keuschen füret sy ein in dē angesiht des küngs. Vñ da der küng het geredet zu in. da wurden nit fundē sollich vō allē. als Daniel vñ ananias misahel. vñ azarias. Vñ sy stundē in dē angesiht des küngs. vñ ein peglich wort der weyssheyt vñ der verstentnuss das der küng vorschet von in. fande der küng in in zehenfaltigklich vber allē warsager. vnd vber die sternseher. die da warē in allem seim reich. Vnd Daniel waz vntz zu dem erstē iar cyri des küngs.

Das ander Capitel. wie Daniel von dē küng nabuchodonosor erhaben ward do er im seinen trawm ausleget. vnd wie die andern warsager getödt wurden.

IN dez andern iar des reichs nabuchodonosor. Nabuchodonosor sah einē trawm. vñ sein geyst ward betrübet. vñ der trawm floh von im. Darumb der küng gebot. das da wurden gesamelt die warsager. vñ die sternseher. vñ die zauberer vñ dy chaldeer. dz sy dē küng sagtē seinē trawm. Da sy warē kumē. sy stundē vor dez küng vñ d küng sprach zu in. Ich hab gesehē einē trawm vnd ich bin verirret in dem gemüt vnnd wayss nit wz ich hab gesehē. Die chaldeer antwurten dē küng i syrischer zungē. O küng leb ewiglich. Sag dē trawm deinē knechtē. vñ wir sagē dir sein auslegung. Vñ der küng antwurt vñ sprach. Die rede scheydē sich von mir. Vür ir sagēt mir dē trawm. vñ sein auslegunge. ir wert der vergeen. vñ ewer heuser werdē verwüst. Saget ir mir aber dē trawm. vñ sein auslegung. ir werdet empfahē vō mir lone. vnd gabe. vnd vil

eren. Darumb öffnet mir dē trawm. vñ sein be/
deutung. Sy antwurten zu dē andern mal vnd
sprachē. Der künig sage dē trawm seinē knech
ten. vnd wir sagen sein außlegung. Der künig
antwurt vñ sprach. Fürbar ich erkēn. Das ir er/
lößt die zeyt so ir wysset. Dz sich die rede hat ge/
schcyden von mir. Darūb ob ir mir nit sagt den
trawm. vñ das ir zusamē setzet ein valsche auß
legung. vñ vol der betriegūg. Dz ir redet zu mir
biß das die zeyt fürgeet ein vateyl ist von euch
Darūb sagt mir den trawm. Das ich wysse. Dz ir
auch sager sein ware außlegung. Darumb dye
chaldeer antwurten vñ sprachen vor dē künig.
O künig. Der mensch ist nit auf erdē. d' da mūg
erfüllen dein wort. noch kein künig ist so groß
vñ also gewaltig. Das er erfare ein söllich wort
von eim yeglichen zauberer vñ sterenseher. vñ
chaldeer. Wann o künig. Daz wort. Dz du fragest
ist schwer. vñ keiner wirt funden. Der es sage in
dē angesihe des künigs on die götter. d' wand/
lung nit ist mit den menschen. Da es der künig
höret. er ward keret in dē grymmen. vñ in gros/
sen zorn. er gebot das alle weysen der babilo/
nier verdürben. Vnd das vateyl gieng auß. die
weysen wurdē erschlagen. vnd Daniel ward ge/
suchet vñ sein gesellen. das sy verdürbē. Da fra
get Daniel von dē gesetz vnd von dē vateyl von
arioch dez fürsten der ritterschaft des künigs
der da was außgegangē zuerschlahen die wey
sen der babilonier. Vñ fraget den. Der da hett
empfangen den gewalt vom künig. vmb welch
sach eyn so grausam vateyl wer außgegangen
von dē antlytz des künig. Darūb da arioth het
eröffnet Danieli. warumb es wer. Da gieng ein
Daniel. vñ bat den künig. das er im gebe dy zeyt
zu eröffnen dē künig die außlegung. Vñ Dani
el gieng in sein hauß. vñ verkundet dz geschefft
seinen gesellen ananie. misahel. vñ azarie. Dz sy
suchten dy barmhertzigkeit von dē antlytz got
tes des hymels vber diß verborgen ding. vnd
nit verdurben Daniel vñ sein gesellen mit dē an
dern weysen der babilonier. Da ward Danieli
eröffent daz heymlich ding durch die gesihte in
d' nacht. Vnd Daniel gesegnet got des hymels
vnd sprach. Der naz des herrē sey gesegent vō
der welt vñ vntz in die welt. Wann dy weyßheit
vnd die stercke sind sein. vnd er verwandelt die
zeyt vñ die alter. Er vbertregt die reich vnd se/
tzet sy. Er gibt die weyßheit dē weysen. vñ die
kunst den. die da verstan die ler. Er eröffent dy
tyeffen ding. vñ die verborgē. vñ erkennet dy ge
ordenten ding in dē vinsternussen. vñ Dz liecht
ist mit im. O got meiner veter. ich vergih dir. vñ
lob dich. Das du mir hast gegebē die weyßheit.
vnd die stercke. vñ nu hast du mir gezaygt die
dig. die wir dich habē gebetē. wann du hast uns
eröffent die rede des künigs. Nach disen din
gen gieng Daniel ein zu arioch. dē d' künig hett
gesetzet. das er verlüre die weysen d' babilon/
er. vñ sprach also zu im. Nicht verleuß dy wey/
sen der babilonier. Füer mich ein in daz ange/
sihte des künigs. vñ ich verkunde die außlegun
ge dē künig. Da eylet arioch. vñ fürt Danielem
ein zu dē künig. vñ sprach zu im. Ich hab funde
einen menschē von dē sünē d' vbergeeung inde
der da wirt verkundē die außlegung dē künig.
Da antwurt der künig vñ sprach zu Danielem.
des nā was balthasar. Wenstu daz du mir für/
bar mügest sagen dē trawm. dē ich hab gesehē
vnd sein außlegung. Daniel antwurt vor dē kü
nig vñ sprach. Die heymligkeit. die d' künig fra
get die weysen die sternseher vnd die zauberer
vñ die warsager mügē sy nit eröffen dē künig.
aber got ist in den hymeln er eröffent dy heym
lichen ding. O künig nabuchodonosor. Der dir
wil verkunden die ding. die da sind kunfftig in
den iungstē zeytē. Deinē trawm vnd die gesihte
deines haubts in deim bette sin disc. O künig
Du hast angefangē zubedēcken in deinē bet wz
kunftig were nach disen dingē. vñ d' da eröffet
die heymlichen ding. d' hat dir gezeyget die dig
die da sind kunfftig. Vnd mir ist eröffent dise
heymligkeit nicht in d' weißheit. dy iner ist i mir
den in allen lebendē. Aber dz die außlegūg dē
künig wurd offen. vñ dz du wyrest die gedan/
cken deines hertzē. O künig du saheste. vnd sih.
als ein groste seule. Vñ dise grosse seule vñ hoh
thund vor dir. vñ ir angesihe wz erschröckenlich
Das haubt diser seul was auß dē beste gold.
aber die baust vñ die arme von dē silber. vñ der
bauch vñ dy hüf vō ere. od' glockenspeyß. Aber
die schynbeyn warē eysnin. Der eintayl d' füs
was eysnin. aber d' and' irdisch. Also saheste du
biß das ein steyn ward abgehawen von dē ber
ge on hende. vñ schlug dy seul an ir eysnin füs.
vñ an die irdischē. vñ zermület sy. Da wurdē mit
einand zerknischet. das eysen. die erde. dy glock
speyß. dz silber. vñ dz gold. vñ ist gekeret als in
ein vsel des sümerlichē teyls die von dē winde
sind gezucket. vnd kein stat ist funde in m. Aber

der steyn. der da schlug die seul ist worden eyn grosser berg. vnd hat erfüllt alle erde. Ditz ist der trawm. vñ o künig wir wöllen sagē sein auß legung vor dir. Du bist ein künig der künig. vñ got des hymels hat dir gegeben das reich. die sterck. vñ das keyserthum vñ die glori. vnd alle ding. in den da wonē die sün der menschen. vnd die tyer des ackers vñ dy vögel des hymels. vñ hat sy gegeben in dein hand. vnd hat gesetzet alle ding vnder deinem gebot. Darumb du bist das guldin haubt. Vnd nach dir steet auff ein ander reich. minder denn du. Eyn silbeins. vñ dz dritt reich ist erin. oder glockenspeysein das da wirt herschen aller erde. vnd dz vierd reich wirt als eysnin. In welcherweyß das eysen zer mälet vñ zemt alle ding. also zermälet ditz vñ zer knischt alle ding. Aber das du hast gesehē emē teyl als emē scherben des hafners. vñ einē teyl eysnin der füß. vñ der finger. das reich wirt ge teylet. das doch wirt von der gruntuesten des ey sens entspringen. Das ander das du saheſt ver mischet eysen mit dē scherbē auß dē kot. vñ die finger der füß auß eim teyl eysnin. vñ auß eim teyl irdesch. Das reich wirt auß eim teyl starck. vnd zerknischet auß eim teyl. Das du saheſt. dz vermischet eysen mit dem scherben auß kot. sie werden vermischet dē menschlichen samē. aber sye werden im nit anhangen als das eysen mit mag werden vermischet mit dē scherben. Aber in den tagen diser reich got des hymels wirt er rücken ein reich. dz da nit wirt verwüstet ewigk lich. Vnd sein reich wirt nit geantwurt eim an dern volck. Aber es wirt zerknischen vnd ver wüsten alle dise reich. vnd es wirt steen ewigk lich. Das ander das du saheſt. das ein steyn ist abgehawen von dē berg on hende. vnd zermü let den scherben. vnd das eysen. vnd dy glockē speyß oder ere. vnd das silber. vnd das gold. d grop got hat gezeyget dem künig dy ding. die darnach sind künfftig. vnd der trawm ist war. vñ sein außlegung ist getrew. Da viel nabucho donosor auff sein antlytz vnd anbettet danielē vnd er gebot. das sy im opferten dy gotz opfer vnd dē weirauch. Vnd d künig redet vñ spracḥ zu danielem. Fürwar ewer got ist ein got der göter. vnd eyn herr der künig. er eröffent dye heymlichen ding. wann du mocheſt auffthun dise heymlichkeit. Da erhöht der künig danielē in die höh vnd gab im vil gabe vñ manige sig vnd setzet in zu eim fürsten vber alle gegent d babilonier. vñ einen pfleger der meysterschaff ten vber alle weysen der babilonier. Aber dani el begeret von dem künig. vñ er setzet sydrac mi sac. vnd abdenago vber alle werck der gegent der babilonier. Aber daniel waz in dē türn des künigs.

Das Dritt Capitel. wie na

buchodonosor ein guldine seulin ließ setzen daz das volck dy anbetten solt. Da aber sydrack mi sac vnd abdenago. die nit anbetten wolte. do wurden sy in einen glüenden ofen gesetzet.

OFt machet nabucho
donosor der künig eyn guldin seul in
der hoh sechtzig elenbogen .in d wey
te sechs elenbogē.vñ stalt sy auff das veld zu
ram des landes der babilonier.darüb nabucho
donosor sendet zusamē dy landtgraffen od für
sten.die meysterschaft.vñ dy vrteyler.vñ dy her
tzogen.vñ die pfleger.vñ alle fürsten der gegē
ten.das sie kömen zusamē zu der weyhung der
seul die nabuchodonosor der künig het auf ge
richtet.da wurdē gesamelt dy landtgrafen.od
fürsten.die meysterschaft.vñ dy vrteyler.vñ dy
hertzogen.vnd die helden.vñ die edelstē.die da
waren gesetzet in dē gewaltē . vnd alle fürsten
der gegenten.das sy kömen zusamē zu der wey
hung der seul die nabuchodonosor d künig het
auffgericht..Vnd sy stundē in dē angesiht der
seul dy nabuchodonosor der künig het gesetzet
vnd der scherg schry stercklich.Euch völckern
vñ geschlechten.vñ zungē wirdt gesagt zu wel
cher stund ir hört den don des horns vnnd der
pfeyffen vnd der harpfen vnd des holers .vnd
des psalteri.vnd der leyren vnd alles geschlech
tes der seytenspiler . so vallet nider vñ anbettet
die guldin seul die nabuchodonosor der künig
hat gesetzet.Welcher aber nit nider felt.vñ sie
nit anbettet.zu der selben stund würt er gescho
ben in den ofen des brinnendē fewers.Darüb
zuhand nach disen dingen.da alle völcker hör
ten den don des horns der pfeyffen vñ der har
pfen vnd des holers .vnd des psalteri. vnd der
leyren vnd alles des geschlechtes d seytenspiler
alle völcker vnd geschlecht vnd zungen vielen
nyder vnd anbettē die guldin seul.die nabucho
donosor der künig der babilonier het gesetzet.
Vnd zehand in der selben zeyt nahenten sich
die mann chaldeer. vnd versagten die iuden vñ
sprachen zu nabuchodonosor dem künig.O kü
nig leb ewigklich.O künig du hast gesetzet ein
gebot . das ein yeglich mensch der do hört den
don des horns der pfeyffen.vnd der harpffen
vnd des holers vnd des psalteris.vnd der ley
ren.vnd alles geschlechtes der seytenspiler.sich
neyg.vnd anbet die guldin seul . Ob aber etli
cher nit nyder felt .vñ sie anbetet der werd ge
leget in den ofen des brinnenden fewers. Dar
umb es sind mann iuden . die du hast gesetzet
vber dy werck der gegent der babilonier sydrac
misac.vnd abdenago. O künig dise mann ver
schmehten dein gebot.vnd eren nit dein götter
vnd anbettē nit die guldin seul.Die du hast auf
gericht.Da gebot nabuchodonosor in dē grim
men vñ im zorn.das herzu wurden gefüret sy
drac.misac.vnd abdenago.Zehand wurden sye
zegefürt in das angesihe des künigs.vñ nabu
chodonosor der künig vrteylet vnd sprach zu in
Fürwar sydrac.misac.vnd abdenago . ir ert nit
meinen got.vnd anbet nit dy guldin seul. Dy ich
hab gesetzet . Darüb nu seyt bereyt zu welcher
stund ir hört dē don des horns der pfeyffen vñ
d harpfē des holers.vñ des psalten vñ d leyrē
vñ alles des geschlechts d seytenspiler .neyget
euch.vñ anbettet dy seul.die ich hab gemacht.
vnd ob ir sy nit anbettet zu d selben stund wer
det ir gelassen in den ofen des brinnendē fewe
ers. Vñ wer ist d got.der euch erlöse von mei
ner hand.sydrac.misac.vnd abdenago antwur
ten.vnd sprachē zu nabuchodonosor dez künig
O künig vns gezimt dir nicht zeantwurtē von
disez ding.Wañ sih.vnser got.dē wir eren.mag
vns erlösen von dē ofen des brinnendē fewers
vnd o künig.erledigen von deinē hendē.O kü
nig ob er nit wil.dirz sey dir kund dz wir nit erē
dein götter.vnd anbetten nit dy guldin seul.die
du hast auffgerichtet. Da ward nabuchodono
sor der künig erfüllet mit grimmigem zorn . vñ
die gestalt seines antlytz ward verwādelt vber
sydrac.misac.vnd abdenago.vnd gebot das der
ofen wurd angezündet sibenmal mer. dañ man
het gewonheit anzezunden. vñ er gebot dē ster
kisten mannen von seim heer das sy bindē die
füs sydrac.misac.vnd abdenago.vñ sy liehen in
den ofen des brinnendē fewers. Vnd zuhand
wurden sy gebindē mit den armē. vnd mit den
hauben.vnd mit dē geschuh. vnd mit den gewā
den . vñ wurdē gelassen in die mitte des ofens
des brinnenden fewers. Wann das gebot des
künigs zwang. Aber der ofen wz grōßlich an
gezundet. Aber die mann die da liessen sydrac.
misac.vnd abdenago in den ofen . die erschlug
die flam des fewers . Aber dise drey mann sy
drac.misac vnd abdenago.vielen nider gebun
den in mitt des ofens des brinnenden fewers.

Dise ding.dy da nachualgen.hab ich mit ge
funden in den hebreyschen büchern . Vnd sye
giengen in mitt der flammē . vnd lobtē got vnd
gesegneten den herren. Aber azarias stund vñ
bettet also.Er tet auff seinen mund in mitt des
fewrs vñ sprach. O herre got vnser veter.dein
nam ist lobsam.vnd hoh ersam ewigklich . wañ

Du bist gerecht in allen dingen. Die du vns hast
gethan. vnd alle deine werck sind war. vnd dein
weg recht. vnd alle deine vrteyl war. wann du
hast gethan ware vrteyl nach allen dingen die
du hast eingefüret vber vns. vnd vber die hey-
ligen stat iherusalē vnser veter. wañ du hast ein
gefürt alle diese ding vmb vnser sünde in d̄ war
heit vnd in dē vrteyl. Wañ wir haben gesundet
vñ vnrechtlich gethan. Das wir sein abgewichē
von dir. vnd habē gesundet in allen dingen vnd
hörten nit deine gebot noch behütē sy. noch tet
ten als du vns gebotest. Das vns wer wol. Dar
umb alle ding. die du hast eyngefüret vber vns
vñ alle ding. die du vns hast gethan. Die hast du
gethan in dē waren gericht. vñ hast vns geant-
wurt in die hende der eingütigē veynde. vñ der
bösten. vnd der vbergeer. vnd dē vngerechtē kü
nig vnd dē bösten vber alle erde. Vnd nun mü
gen wir nicht auff thun d̄ mūd. Wir sein wor-
den ein schand vnd ein laster deynē knechtē vñ
den. die sich erten. Wir bitten. mit antwurt vns
ewigklich. vmb deinen namē. vñ verwüst nit dei
gezeugknuss. noch nym ab dein erbermd̄e von
vns. vmb abraham deinē lieben. vñ ysaac deinē
knecht. vnd israhel deinen heyligen. mit den du
hast geredt. vñ gelobet. das du manigualtigest
ren samen. als dy stern des hymels. vnd als dē
sand. der da ist an dē gestat des meeres. Wañ
o herre. wir sein gemyndert mer. denn allē heydē.
Wir sein auch demütig in aller erde vmb vnser
sunde. Vñ in diser zeyt ist nicht der fürst. noch
der fürer vnd der weyssag. Noch das gantz
opfer. noch das opfer. noch das oblat. noch der
weyrauch. noch die stat der erstē frucht vor dir.
Das wir mügen finden die erbermbde. aber dz
wir werden auffgenomen in dez betrübten ge-
mütte. vnd in dē geyst der demütigkeit. Als in
dē gantzen opfer der wider vnd d̄ styer. vñ als
in tausentē d̄ feysten lemmer. also werde dein
vnser opfer in deinem angesihe. Das es dir ge-
valle. wañ die schand ist mit den. die sich verse-
hen an dich. Vnnd nun nachuolgen wir dir in
gantzem hertzen. vnd fürchten dich. vnd suchē
dei antlytz. Vñ lie schende vns. aber thu mit vns
nach deiner senfftmütigkeyt. vnd nach der me-
nig deiner erbermbde. vnd erlöß vns in deinen
wundern. vñ o herr gib die gloi deinem namē
vnd sie werden all geschendet. die da zeygē die
vbeln ding deinen knechten. Sy werdē geschē-
det in allem gewalt. vnd ir krafft werde zerkni-
schet. vnd sie werden wissen das du bist alleyn
got der herr. vnd hohwirdig auff dē vmbkrayß
der erde. Vnd dy diener des künigs. die sy lieſ
sen in den ofen hörten nit auff zehayrtzen den
ofen. mit agen vnd mit werck. vnd mit bech. vñ
mit sumerlaten. oder rüten. vñ dy flam̄ goß sich
auß vber den ofen neunundviertzig elenbogē.
vnd brach auß. vnd zundet an von dē chaldeern
die sie vand bey dē ofen. Aber d̄ engel des her-
rē stryg ab mit azaria. vñ mit seinē gesellen in dē
ofen. vñ schlug auß die flammē des fewers vō
dem ofen. vñ machet dy mitte des ofens als ei-
nen weenden wind des tawes. vnd das fewer
rürt sy nit gantz. noch betrübet sye. noch tet in
ei leyd. Da lobten diese drey vñ höheretē vñ ge-
segneten got in dē ofen. als auß eim mund sa-
gend. O herre got vnser veter. du bist gesegnet
vnd loblich vnd hohwirdig vñ vberhöhet in dē
welten. Vnd der heylig naz deiner gloi ist ge
segent. vnd löblich vnd vberhöht in allen weltē
Du bist gesegent in dem heyligen tempel dei-
ner gloi. vnd vberlöblich vnd vberhohgeeret
in den welten. Du bist gesegent in dē thron dei
nes reichs. vñ vberlöblich vñ vberhöht i dē wel
ten. Der du anschawest die abgründ vñ sitzest
auff cherubin. Du bist gesegent vnd löblich vñ
vberhöht in dē weltē. Du bist gesegnet i dē fir
mament des hymels vnd löblich vnd hohwir-
dig in den welten. Alle werck des herren gese-
gent den herren. lobet. vñ vberhöhet in ewigk-
lich. Jr engel des herren gesegret den herrē. lo-
bet vnd vberhöhet in ewigklich. Jr hymel gese
get den herren. lobet vnnd vberhöhet in in den
welten. Alle wasser. die da sind ob dem hymel
gesegret den herren. lobet vñ vberhöhet in ewig
lich. Jr all krefft des herren gesegret dem her-
ren. lobet vnd vberhöhet in ewigklich. Jr sun-
ne vnd mon gesegret dem herren. lobet vñ vber-
höhet in ewigklich. Jr stern des hymels gese-
get dem herren. lobet vnd vberhöhet in ewigk-
lich. All regen vnd taw gesegret dem herren. lo-
bet vnd vberhöhet in ewigklich. Ein yeglicher
geyst gottes gesegret dē herren. lobet vnd vber
höhet in ewigklich. Fewer vnd hytz gesegret dē
herrē. lobet vñ vberhöhet in ewigklich. Kelte vñ
sumer gesegret dem herren. lobet vñ vberhöhet
in ewigklich. Taw vnd reyffe gesegret dem her
ren. lobet vnd vberhöhet in ewigklich. Frost vñ
kelte gesegret dem herren. lobet vnd vberhöhet
in ewigklich. Eyse vnd schnee gesegret dē herrē

lobet vnd vberhöhet in ewigklich. Nacht vnd tag gesegeret Dez herren.lobet vnd vberhöhet in ewigklich. Liecht vnd vinster gesegeret Dem herren.lobet vnd vberhöhet in ewigklich. Plitz vñ wolcken gesegeret Dem herren.lobet vnd vberhöhet in ewigklich. Die erde gesegen Dem herren lobe vnd vberhöh in in Den welten. Jr berg vñ buhel gesegeret Dem herren.lobt vñ vberhöhet in in Den welten. Jr alle grunenden Ding auff Der erde gesegeret Dem herren lobet vnd vberhöhet in ewigklich. Brunnen gesegeret Dem herren.lobet vnd vberhöhet in ewigklich. Jr meere vnd flüss gesegeret Dem herren.lobet vñ vberhöhet in ewigklich. Walusch vñ alle Ding. Die So wer Den beweget in Den wassern.gesegent Dem herren.lobent vnnd vberhöhent in ewigklich. Alle vögel Des hymels gesegent Dem herren. lobent vnd vberhöhent in ewigklich. Alle tyer vñ visch gesegent Dez herren .lobent vnd vberhöhent in ewigklich. Jr sün Der menschen gesegent Dem herren.lobent vñ vberhöhent in ewigklich. Israhel gesegen Dem herren.lobent vnd vberhöhent in ewigklich. Jr priester Des herren gesegent Dem herrē.lobent vñ vberhöhent in ewigklich. Jr knecht Des herren gesegent Dem herrē lobent vñ vberhöhent in ewigklich. Jr geyst vñ selen Der gerechten gesegent Dē herren. lobent vnd vberhöhent in ewigklich. Jr heyligen vnd Demütiges hertzen gesegent Dem herren.lobēt vnd vberhöhent in ewigklich. Anania. azaria misahel gesegeret Dem herren.lobent vnd vberhöhent in in Den welten.wann er vns hat erlöset von Der helle.vnd hat vns heylsam gemachet von Der hand Des todes. vnd hatt vns erlediget von Der mitt Des brinnenden flammen.vnd hat vns erlöst vō Der mitte Des fewers. Bekennet Dem herren.wann er ist gut. wañ sein erbermde ist ewig. Jr all geystlich gesegent Dem herrē got Der götter.lobe vnd bekennent im.wañ sein erbermde ist in allen welten. Untz hieher hat man mit in Dē hebreyschen.wañ dy Ding.Die wir habē gesetzet sind geschriben oder getulmetscht vō Dē buch theodotionis. Da erschrack nabuchodonosor Der künig. vnd stund auff behend vnd sprach zu seinen besten. Liessen wir nit drey mann gebunden in Die mitte Des fewers.Sy antwurten vñ sprachē zu Dē künig. Ja fürwar künig. Der künig antwurt vnd sprach. Sehe.ich sih vier mañ ledig.vñ sy geen in mitte Des fewers.vnd kein Ding Der zerstörligkeit ist in in.vnd Die gestalt Des vierden ist geleich Dē sun gots. Da nahent sich nabuchodonosor Der künig zu Der tür Des ofens Des brinnendē fewers vnd sprach . Sydrac.misac .vnd abdenago. Jr knecht gottes Des höhsten geet herauss vñ kumet. Vñ zuhand giengē auss sydrac.misac.vñ abdenago.von Der mitte Des fewers. Vnd Die fürsten vnd Die meysterschafft vnd Die vrteyler vnd Die gewaltigen Des künigs würden gesamelt vnd schawten Dise mann . Das Das fewer kein Ding Des gewalts het gehabt an iren leyben.vnd ein har irer haut was nit besenget . vñ Das ir nyderwat nit waren verwandelt.vnd Der geschmack Des fewers nit wz gegangen durch sie. Nabuchodonosor fürbrach die stymm vnd sprach.Gesegent sey ir got.sydrac.misac. vñ abdenago.Der Da hat gesant seinen engel.vñ hatt erlöset sein knecht. Die Da gelaubten in in . vnd verwandelten Das wort Des künigs vñ antwurten ir leib.Das sie mit dienten. vnd nit anbetten einen yeglichen got . Dann nur allein iren got. Darumb von mir ist gesetzt Dtz gebot oder Dz vrteyl Das alles volck vnd geschlechte vnd zungen.welchs Da redet Den spot wider Den got sydrac.misac.vñ abdenago.Das verderbe . vñ sein hawss werd verwüstet. Wann es ist kein ander got.D Da mūg behaltē also. Da erhöht D künig sydrac.misac.vnd abdenago . in Der gegent Der babilonier. Nabuchodonosor Der künig gebot allen leuten vnd völckern vnnd zungen . Die Da wonen in aller erde.Der frid werde euch gemanigualtiget.Der höhst got hat gethan bey mir zeychen vnd wunder.Darumb gefelt mir zeyge Dtzen seine zeychen.wann sie sind groß.vnd seine wunder.wann sie sind starck . vnd sein reych ist ein ewigs reych.vnd sein gewalt von Dez geschlechte untz in Das geschlecht.

Das vierd Capitel.wie

Daniel Dez künig nabuchodonosor auslleget seinen trawm.Des grossen paums.Dardurch verstandē ward Der niderfal Des künigs. Vñ wie Der künig Darnach den herren erkant.

Ich nabuchodonosor was ruend in meim hauss vnd plūend in meim palast. Ich sah ein trawm.D erschreckt mich . vnd mein gedancken in meinē

bett.vnd Die gesihte meines haubts betrübten mich.Vnd durch mich ist fürgelegt ein gebot. Das Da würden eingefürt in meine angesiht alle weysen babilonis.vnd Das sy mir sagten Die außlegung des trawms. Da gieng ē dy warsager.Die sternschawer.Die chaldeer.Die warsager.vnd zauberer . vnd ich sagt Den trawm in irer angesiht.vnd sye sagten mir nit sein außlegung.biß Dz ein knecht oder mitgesandter eingieng in meinē angesiht.Danicl.Des nam ist baltḥasar.nach dē namen meines gots.Der Da hat den geyst der heyligen götter in im selber . vnd ich redt Den trawm vor im.Balthasar ein fürst d warsager.Den ich weyss.Daz Du hast dē geyst d heyligē götter in dir.vñ dir ist nit enmüglich ein yeglich heymlich sacrament oder ding. sag mir Die gesihte meiner trewme.vñ ir außlegunge.Dy ich sah.Das gesiht meines haubts an meinem bett. Ich sah.vñ scht ein baum in mitt der erde.vñ sein höh was vast groß. Vñ der baum was groß vnd starck.vñ sein lenge erreichet dē hymel.Sein angesihte was vntz zu dē enden aller erden. Seine laube Die schönsten. vnnd sein frucht vast vil.vnd in in was Die speiß aller dig Vnder im wonten Die tyer . vnd Die schedliche tyer.vnd Die vögel des hymels wandelten vnd seinen esten.vnd alles fleysch assy auß im. Ich sah in dē gesihte meines haubts auff meinē bett vnd scht ein wachter vñ ein heyliger styg ab vō dem hymel.vñ schry stercklich. vnd spracb also. Hawet ab den baum . vnd schneydet sein este. schutt ab sein laub.vnd zerstrewet seine frucht. Die tyer Die da sind vnder im sullen fliehen. vnd Die vögel von seinē esten. Jedoch Die blum seiner wurtzeln lasset in der erden.vñ er werd gebunden mit eim eysnin bande.vnd mit eim ern in dē kreutern. Die da sind außwendig. vñ werd gerürt mit dē taw des hymels. vñ sein teyl wirt mit den tyern in dem kraut der erde.Sein hertz wirt verwandelt von der menschait . vñ im wirt gegeben ein hertz des tyers. vñ siben zeyt wer den verwandelt auff in. Vñ das wort der heyligen.vñ Die bittung ist erkennet in dem vrteyl der wachter.biß das dy lebendigen erkennē Dz der höhst herschet in dem reich der menschē.vñ er gibt es wem er wil. vñ er wirt setzen vber es den demütigsten menschen. Ditz ist der trawm den ich nabuchodonosor der künig hab geschē. Darumb Du balthasar sag mir bald sein außlegung.wann alle weysen meines reychs mügen mir nicht außsprechen sein bedeutung . aber Du magst es.wann der geyst der heyligen götter ist in dir. Da fieng an Danel . Des der nam ist baltḥasar.gedencken . schweygend in im selber vñ sein gedancken betrübē in. Aber d künig antwurt vnd sprach .Balthasar der trawm vñ sein außlegunge sullen dich nicht betrübē. Baltḥasar antwart vnd sprach. O mein herr der trawm sey den Die dich hassen.vñ sein außlegung den deinen veynden. Den hohen baum vnd den krefftigen des höhe reichet zu dē hymel.vnd sein angesiht vntz auff alle erde.vñ sein esst gar schön vnd sein frucht vast vil.vnd das essen aller dig in im.vnder den da wonten Die tyer des ackers vnd dy vögel des hymels wonten in seinē esstē den Du hast gesehen . o künig Das bistu. Du bist groß gemechtiget.vnd hast angesiget. Vñ dei grösserst gewachsen vnd ist kamen vntz zu dē hymel.vnd dein gewalt in die ende aller erde. Das aber der künig sah einen wachter vnd einen heyligē nidersteygen vom hymel vñ sagen. hawet ab den baum vnd verwüstet in.Doch lasset die blumen seiner wurtzeln in die erde . vnd werde gebunden mit eysen.vnd mit ere außwē dig an den kreutern.vnd werde besprenget mit dem taw des hymels . vnd sein füter sey mit dē tyern.biß das siben zeyt werden ob im . Ditz ist die außlegung des vrteyls des höhsten .Die da ist kimen vber meinen herrē dē künig.Dy werden dich außwerffen von den leuten vnd dein wonung wirt mit den tyern vnd mit dem walde. vñ du wirst hew essen als der ochß.Du werdest begossen mit dem taw des hymels.Vnd siben zeyt werden verwandelt ob dir. biß das du wissest.Das der höhst herschet vber das reich d mēschen.vnd das er es gebe wem er wil. Das er aber gebot.Dz die blum seiner wurtzeln wurde gelassen.Dz ist des baums . dein reich wurd dir beleiben.nach dem.so du erkennest.Das der gewalt hymlisch ist.O künig darūb mei rat geuall dir.vnd erlöß dein sunde mit den almusen vnd dein boßheit mit den erbermbden der armē.vielleicht got vergibt deinen missetaten. Alle disc ding kamen auff den künig nabuchodonosor. Nach dem ende zwelff moned.er gieng in dz hoff babilonis.Der künige antwurt vnd sprach Ist ditz nit babilon dy groß stat.Dy ich hab gebawen zu dem hauß des reichs in d krafft meiner sterck.vnd in der glori meiner gezierd . Vñ da noch das wort was in dē mund des künigs

ein shñ viel von hymel. Künig nabuchodonosor dir wurt gesaget. Dein reich wirt geen von dir. vnd sy werffen dich auß von den menschen vnd dein wonung wirt mit den tyern vñ mit dē vehen. vnd du wirst hew essen als der ochß. vnd siben zeyt werden verwandelt vber dich. biß daz du erkennest das der höhst hersche in dez reich der menschen. vnd gibt es wem er will. Zu der selben stund ward erfüllet das wort vber nabuchodonosor. vñ er ward verworffen von dē mēschen. vnd asse hew als der ochß. vnd sein leib ward gefeuchtet mit dem taw des hymels. biß das sein har wuchsen in der gleichnuß der adler. vnd sein negel als der vögel. Darumb nach dez end der tage. ich nabuchodonosor hub auf meine augen zu dem hymel. vnd mein syn ward mir widgebē. vñ ich gesegnet dē höhstē. vñ ich lobet vnd hohwirdiget den lebendigen ewiglich. wañ sein gewalt ist ei ewiger gewalt. Vñ sein reich in die geschlecht vñ in die geschlecht vnd alle inwoner der erden sind geachtet bey im zu nichten. Wann er thut nach seim willen. als wol in den krefften des hymels. als in den inwonern der erde. Vñ er ist nit. der da widerstee seiner hand. vñ sag im. warūb hastu es gethan. In der zeyt keret mein syn wider zu mir. vñ ich kam zu d zierd vñ zu d ere meines reichs vñ mein gestalt keret wider zu mir. vñ mein besten vñ mein meysterschafft suchten mich. vnd ich bin widerumb gesetzet i mein reich. vñ mir ist zugelegt merer grosmechtigkeit. Darūb ich nabuchodonosor lob vnd grosmechtige. vnd hohwirdige den künig des hymels. Wañ alle seine werck sind war. Vnd seine weg dy vrteyl vnd er mag demütigen die da geen in der hochfart.

Das. V. Capitel. wie der

künig balthasar auß den vassen des herren dē weyn tranck. vnd darumb das reich von im genümen ward. durch die schrifft der hand. Vnd wie Daniel die bezeychnuß desselben auspleget. vnd balthasar in der selbē nacht zu tod geschlagen ward.

Balthasar der kunig machet ein groswirtschafft tausentē seinen besten. vñ ein yeglicher tranck nach seinem alter. Darūb da der künig yetzund was trucken. Er gebot das sy brechtē die gulden vaß. vñ dy silbern. die nabuchodonosor sein vater het außgetragen von dem tempel. der da was in iherusalez. das da trucken auß im. d künig. vnd die besten. vñ die weyber vñ die kebsweyber. Da wurden bracht die gulden vaß die er het außgetragen von dem tempel. der da wz in iherusalem. vñ es trucken auß in. der künig vnd sein besten. vnd die weyber vnd sein kebsweyber. Sye trucken den weyn. vnd lobten ir götter. die gulden vnd die silbern. vnd dy ern vñ die eysnin. vnd die hultzin. vnd die steynin. Zu der selbē stund er schinen finger als einer hand des menschen schreybend gegen dem leuchter an der brayte der wand des künigklichen hofs. Vnnd der künig schawte die glider der hand des schreybenden. Da ward verwandelt dz antlytz des künigs vnd sein gedancken betrübten im. vnd dy geader seiner lende zerflussen. vñ seine knye wurden zesamen geschlagen. Darumb der künig schry auß stercklich. Das da wurden eingefürt die sternscher vnd dy chaldeer vñ dy warsager. Der künig vorredet vnnd sprach zu den weysen der babilonier. Wer mir liset diss geschrifft vnd mir thut offenbar ir außlegung der wurt bekleydet mit purpur vnd wurt haben eyn guldin halßband an seynem halß. vnnd wurt der dritt in meinem reich. Da giengen ein alle weysen des künigs. dy mochtē nit lesen die geschrifft. noch dem künig sagen ir außlegung. Da von der künig ward genug betrübet vñ sei antlytz vermandelt sich. Sunder auch sein besten waren betrübet. Vnd dy künigin gieng in das hauß der wirtschafft vnd das ding. dz da was widerfaren dem künig. vnd seinen besten sie redet vñ sprach. O künig leb ewiglich. Dein gedancken sullen dich nit betrüben. noch dein antlytz werde verwandelt. Es ist eyn mann in dem reich. der hat in im den geyst der heyligen götter. vnd in den tagen deines vaters sind erfunden in im die weissenheit vnd die weyshcyt Wañ auch der künig nabuchodonosor dein vater hat in gesetzet einen fürstē der sternschawer der zauberer der chaldeer. vnd der warsager. O künig ich sprich. Dein vater. wañ in im sind funden ein merer geyst. vnd die fürsichtigkeyt vnd die verstentnus vñ die außlegung d trewm Vnd die zaygung der heymlichen ding vñ die auflösung der gebunden. Itz ist in Daniele. dē der künig gab den namen balthasar. Darumb

nun werd berüffet Daniel. vnd er verkundet dy
auslegung. Darüb Daniel ward eingefürt für
den künig. Der künig vorredet zu im vñ sprach
Bistu es Daniel von den sunen der gefangk-
nuß iude. die mein vater der künig zufürt vo iu
dea. Ich hab gehöret von dir. das du hast den
geyst der götter. vnd die weissenheit vnd die ver
nunfft. vnd die weyßheit. die sind mer fundē in
dir. Vnd nun sind eingegangen in mein ange-
sicht dy weysen dy sternschawer. dz sy lesen dise
geschrifft. vnd mir sagten ir auslegung. vnd sy
mochten mir nit auff thun den syn dises wort.
Aber ich hab gehört vō dir. dz du mügest aus
legen die verborgen ding. vnd auflösen die ge-
bunden. Darumb magstu lesen dise geschrifft.
vnd mir sagen ir bedeutung. so öffnen mir es.
Du worst bekleydet mit purpur. vnd wirst haben
ein guldin halßband vmb deinen halß. vñ wirst
der dritt in meim reich. Daniel antwurt im. vñ
sprach vor dem künig. Dein gabe sein dir. vnd
die gabe deins hauss gib eim andern. Aber kü
nig ich will dir lesen die geschrifft. vnd dir zey
gen ir auslegung. O künig der höhst got gab
nabuchodonosor deinem vater das reich. vñ dy
grossen macht. vnd die glori. vnd ere. vnd vmb
die grossen macht die er im gab erbidmeten al
le völcker die geschlechte. vnd die zungen vnd
vorchten in. Die er wolt. die erschlug er. vnd dy
er wolt. die schlug er. vñ dy er wolt dy erhöht er
vnd dye er wolt die demütiget er. Da aber sein
hertz ward erhabē. vñ sei geist erhertet zu d hoh
fart. er ward ent setzet vo dez sal seines reichs.
vñ sei glori ward abgenomē. vñ ward verwor-
fen vō dē sünē d menschē. Sund auch sei hertz
ward gesetzet bey den tyern. vnd sein wonung
was mit den wilden eselin. vnd er assz hew als d
ochsz. vnnd sein leyb ward gefeuchtet mit dem
taw des hymels. biß das er erkant. das d höhst
het gewalt in dem reich der menschen. vñ wen
er will. den erkücket er vber das. Vñ du baltha
sar sein sun. da du westest alle dise dig. du hast
nit gedemütiget dein hertz. aber du bist erha-
ben wider den herscher des hymels. Vnd dye
vasz seins hauss sind bracht für dich. vñ ir habt
getruncken auß in. du. vnd dein bessten. deyne
weyber. vñ deine kebsweyber. Du hast gelobet
die guldin abgötter. vnd die silbrin. vñ die erin
vnd die eysnin. vnd die haltzin vnd die steynin
die da nit sehen noch hören. noch empfinden.
aber du hast nicht gehohwirdiget got. der da
hat dein leben. vnd all dein weg in seiner hand.
Darüb ist gesant von im dz gschrib der hand. die
dz geschriben hat. das da geschriben ist. Aber
dirz ist die geschrifft dy da ist geordent. Mane
thechel phares. Vñ dirz ist dy außlegung des
worts. mane. got hat gezelt dein reich. vnd hatt
es erfüllet. thechel. es ist gewegen in der wag
vnd ist erfunden minder habend. phares. Dein
reich ist gereylt vnd gegeben den mediern. vnd
den persern. Da gebott der künig das Daniel
wurde angeleget mit purpur. vñ ein guldin halß
band ward vmbgeben seinem halß. vñ es ward
geprediget oder offenbar gesaget von im. das
er het den gewalt der dritt in seinem reych. In
der selben nacht ward erschlagē Balthasar der
künig der chaldeer. vnd darius medus nachvol
get in das reich. geborn. lxij. iar.

Das. VI. Capitel. wie die obersten Danielem gein dem künig versagten. Vnd er darüb in dy gruben der lewen geworf fen ward. vnd wie im der engel gottes darauß erlöset.

Es gefiel dario vnd
er setzet vber das reych .cxx. fürsten.
das sy werē in allē seim reich. vñ vber
dise. drey fürsten. auß dē was Daniel einer das
im die fürsten tetten rechnung. vñ das der künig
litte kein beschwerung. Darüb daniel vbertraf
se alle fürsten. vnd die landtgrafen. wann der
gerst gots was manigualtiger in im. Darumb
gedacht der künig. das er in setzete vber alles
reych. Dauon dy fürsten vñ landtgrafen such-
ten vrsach das sy fundē Danieli vō d seytē des
küniges. vñ sy mochten kein sach noch arckwon
finden. Darüb das er waz getrew. vñ ein yeglich
schuld vñ arckwon ward nit fundē i im. Darüb
dise mañ sprachē. Wir fundē Danieli kein schul
de. nür vilcleicht in d ee seines gots. Da rietē dy
fürstē. vñ dy landtgrafen dē künig. vñ redtē also
zu im. Künig Dari leb ewigklich. Alle fürsten
deins reichs haben gemacht einen rat vnd die
meysterschaft vñ dy landtgrafen vñ die vrtey-
ler. vñ die altē. das ein keyserlich vrteyl auß gee
vnd ein gebot. das ein yeglicher. d da bittet ein
bitung. es sey von welchez got es sey. vnd von

den menschē vntz zu.xxx.tagen. o künig nür vō dir. Der werde gelässen in dye gruben der lewen. Darumb künig nun bestete das vrteyl vñ schreyb das gesetze das es nit werde verwandelt. Das da ist gesetzet. von den mediern. vñ vō den persoern. noch keinem gezymme. das er das vbergee. Vnd der künig Darius fürleget das gebot vnd setzet es. Vñ da das Daniel het vernümen das das gesetze gesetzet was. er gieng in sein hauß. vnd tet auff die venster in seinem söler gegen Jherusalem. vnd neygt seine knye zu dreyen malen in dē tag bettet vnd bekennet vor seim got. als er vor het gewonheit zethun. Darumb die mann suchten hübschlich. vnd funden Danielem bettend vñ bittend emssiglich seynē got. sy nahneten sich. vnd redten zu dem künig vber das gebot. Sy sprachen. künig. hastu dein nit gesetzet. das ein yeglich mensch. der da ichts bitte von dē gött. orn. vñ von den menschē vntz zu.xxx. tagē. nür allein von dir. das er werde gelassen in die grubē d lewē. Der künig antwurt vnd sprach zu in. Dy rede ist war. das da nit gezymmet vberzegeen. nach dē gesetz der medier vnd d perseer. Da antwurten sie vñ sprachē vor dem künig. Daniel von den sünen der gefengknuß inde. achtet nit von deinem gesetz. vnd von dez gebot. das du hast gesetzet. Aber zu dreyen zeyten durch den tag bettet er mit seiner emssiglichen bittung. Vnnd da der künig het gehört dz wort. zehand ward er betrübet. vñ satzt sein hertz für Daniel. das er in erlöset. vñ er arbeyt vntz zu dē vndergang der sunnē. das er in erlediget. Vnd da die mañ vernamen dē künig sy sprachen zu im. Künig wisse. das das gesetz der medier vñ der perseer vñ ein yeglich gesetz. das d künig hat gesetzet. nit gezymt zuuerwandeln. Da gebot der künig. vnd sy fürten herzu. Danielē. vnd legten in in die gruben der lewen. Vnd der künig sprach zu Danielem. Dein got. den du zu allen zeyten erest. der erlöß dich. Vñ ein steyn ward bracht. vñ ward gelegt auff den mund d gruben. den bezeychent der künig mit seim fingerlei. vñ mit dē fingerlein seiner vorsten. das nichts wurde gethan wider Danielez. Vnd der künig gieng in sein hauß. vnd schlieff vngeessen. vñ die essen wurdē nit bracht für in. vnd hieruber der schlaff schied sich von im. Da stund auff der künig frü an dem morgen vnnd gieng hin eylend zu der grub der lewen. vñ da er sich nahent zu der gruben da rüffet er Danieli mit weynender stym. vnd sprach zu im. Daniel du knecht gots des lebendigen dein got. dez du zu allē zeytē dienest. wenstu nicht. dz er dich möcht erlösen von den lewen. Daniel antwurt vnd sprach zu dem künig. O künig leb ewigklich. mein got hat gesant seinen engel. vñ er hat beschlossen die münder der lewen. vnd sy habē mir nichts geschadet. wañ die gerechtigkeit ist fundē in mir vor im. Sunder auch künig ich ter nichte die missetat vor dir. Da ward der künig grosz erfrewet vber in. vñ er gebot Danielē auß zezichen von der grub. Vnd Daniel ward außgezogen von der grub. vñ kein verserung ward funden in im. wañ er geklaubet seim got. Vnd da gebot d künig zuzefürē die mañ. die da hetten versaget Danielem. vnd sy wurden gelässen in die gruben der lewen. sy. vnd ire weyber. vnd ir sün. vñ sie kamē nit gar vntz zu dē estrich der gruben vntz das sy die lewen zuckten. vnd zerbissen allē ire beyn. Da schaib Darius der künig allen den völckern. vñ geschlechten vnd zungē. den. die da wontē auf aller erde. Der frid werd euch gemanigualtiger. Von mir ist gesetzet ei gebot. das in allem gebiete vnd in meim reych erbidmen vnd förchten got Danielis. Wann er ist der lebendig got. vnd ein ewiger in den welten. vnd sein reych wirt nit verwüstet. vnd seyn gewalt vntz ewigklich. Er ist ein erlöser vnd ein behalter. er thut die zeychen. vnnd die wunder im hymel. vnd auff der erde. der da hat erlöst Danielen von der gruben der lewen. Vnd Daniel beharret vntz zu dez reich Darij. vnd zu dē reich cyri perse.

Das. VII. Capitel. Von den wunderlichen gesihten.

Die Daniel sahe vō den vier winden. die gegen einander strytē. vñ von dē vier tyern. der eins het die gestalt einer lewin mit flügeln eins adlers. das ander. eins pern mit dreyen gekrontē angesihtē. das dritt. eins leopardes mit vier haubtern vnd vier flügeln. vnd das vierd. het kein sunderliche gestalt einichs tyers. Vnd wie durch die vier tyer verstanden werden vier reyche der welt. Als das reich der chaldeer. der von meden. von persen. Das reich alexandri. vnd der kriechen. vñ das reich der römer.

IN dem ersten iar Bal
thasar des künigs der babilonier. Da
niel sah einen trawm. Vñ die gesiht
seines haubts an sei bett. vñ er schrib dē trawm
vnd begriff mit einer kurtzē rede vñ kürtzet es
in einer sum. vñ sprach. Ich sah in einez gesihe
in d nacht. vñ seht. vier winde des hymels strit
ten in dē grossen meer. vñ seht vier grosse tyer
stygen auff von dē meer gezweyet vnd in selbs
Das erst was als ein lewin. vñ het flügel eyns
adlers. ich schawet zu. biß dz im sein flügel wur
den aufgerupffet. vnd es ward abgenomē von
der erde. vñ es stund auff die füß als ein mēsch
vñ sein hertz was im gegeben. Vñ seht. ein an
der tyer stund an eim teyl geleich dē peren. vnd
drey ordnung warē in seim mund. vñ in seinē ze
nen. vñ sprachen also zu im. Stee auff. vnd isse
vil fleysches. ¶ Nach disen dingen schawet ich zu
vnd seht. ein ander als ein pardus. vnd het auff
im vier flügel als ein vogel. Vñ vier haubt wa
ren an dez tyer. vnd im ist gegeben der gewalt.
¶ Nach disen dingē schawet ich zu. in dē gesihe
der nacht. vnd seht. das vierd tyer was erschrö
ckenlich. vñ wunderlich. vnd vast starck. Es het
eyssin groß zen. es asse. vnd zermület. vnd die
vbrigen ding vertrat es mit seinē füssen. Aber
es was vngeleich den andern tyern die ich het
gesehen vor im. Vnd es het zehen horner. Ich
merckte dy horner. vñ seht. ein ander klein horn
gieng auff von irer mitte. vnd drey von den
erstē hörnern wurdē auffgezogē von seim ant
lytz. Vnd seht. an disem horn waren seine au
gen als die augen des menschen. vnd der mūd
redend grosse ding. ich schawet biß dz dy thron
wurden gesetzet. vnd der alt der tag sasz. Sein
gewand was weyß als der schnee. vnd die har
seines haubts als ein reyne woll. sein thron als
dy flam des fewrs. seine reder als ein angezün
tes fewer ein feurner fluß vñ ei zuckend gieng
auß vō sei antlytz. tausent mal tausent dienē i
vñ zehētausent mal hündert tausent zustundē im
Er sasz. Das vrteyl. vnd die bücher wurdē auff
gethan. Ich schawet zu vmb die stym der gros
sen wort. die das horn redet. Vnd ich sah das
das tyer ward erschlagen. vnd sein leib was ver
dorben. vnd was geantwurt zebrennen dem
fewer. Vñ das der gewalt der andern tyer wz
abgenomen. vnd in waren geschetzet dye zeyt
des lebens. vntz zu der zeyt. vnd zu der zeyt.
Darūb ich schawet in dez gesiht der nacht. vnd
sehe es kam mit den wolckē des hymels. als
der sun des menschen. vnd er kam vntz zu den
alten der tag. vnd sie brachten in. in seinem an
gesiht. Vnd er gab im dē gewalt. vñ die ere vñ
das reich. vnd alle völcker. dye geschlecht. vnd
die zungen werden im dienen. Seyn gewalt ist
ein ewiger gewalt. der da nit wirt abgenomen.
vnd sein reich. das da nit wirt zerstöret. ¶ Myn
geyst erschrack. Ich Daniel bin erschrocken in
disen dingen. vnd die gesihte meines haubts
habē mich betrübet. Ich gieng zu einem vō dē bey
stendē vñ erförschet vō im dy warheit vō allē

Disen dingen. Vnd er saget mir die auffleguñg der wort vnd leret mich. Dise vier grossen tyer sind vier reich. die da auffsteen von d erde. Aber die heyligen gots des höhsten empfahen das reich. vnd behalten das reich. untz in die welt in die welt d welt. Nach disen dingen wolt ich fleyssiglich lernen von dē vierden tyer. das da was gar ungeleich von allē. vñ gar erschröcken lich. die zen vñ seine klawē waren eysnin. es assz vnd zermúlt. vñ die vbrigē ding vertrat es mit den füssen. Vñ von dē zehē hörnern. dy es het in dē haubt. vñ von dē andē das da ward auffgangē. ee das die drey hörner vielē. vñ von dez horn. dz da het die augē. vñ der mūd redend die grossen ding. vñ was gröſſer. denn die andern. Ich schawet. vnd sehe. das horn machet einen streyt wider dy heyligē. vñ vberwand sie. biß dz der alt der tag kam. vñ gab das urteyl dē heyligen des höhsten. vñ dy zeyt kam vñ die heyligē behielten das reich. Vnnd er sprach also. Das vierd tyer wirt das vierd reich auff der erd. dz da wirt gröſſer denn alle reich. vnd wirt fressen alle erde. vnd vertritet es vñ zermúlet es. Aber die zehen horner. werdē die zehen küng desselben reichs vñ ein ander wirt auffsteen nach ine vnd der wirt gewaltiger denn die ersten. vñ wirt demütigen drey küng. Vñ wirt redē die wort wider de höhstē. vñ wirt zerknischen die heyligen des höhsten. Vñ er wirt wenē. dz er müge verwandeln die zeyt. vñ dy gesetz. vñ werdē gē antwurt in sein hand untz zu d zeyt. vñ die zeyt vnd zu dē halben teyl der zeyt. Vñ er wirt besitzen das vrteyl. das der gewalt werd abgenomen. vñ werde zerknischet. vñ verderbe untz in das ende. aber das reich. vñ der gewalt. vñ die grösse des reichs. die da ist vnder allem hymel. werde gegebē dē volck d heyligē des hohsten des reich ist ein ewigs reich. vñ alle küng werden im dienē. vñ gehorsam sein. Untzher ist dz ende des worts. Ich Daniel ward vil betrübet in meinen gedancken. vnd mein antlytz ist verwandelt in mir. Aber ich behielte das wort in meinem hertzen.

Das. VIII. Capitel. wie da

niel in dez gesihte den engel gottes anbettet. do er sah den bock mit grossen hornern. vñ dē wid mit kleinē hornern sich gegē einand aufrichtē.

IN dez dritten iar des reychs balthasar des küngs. ein gesihte erschyn mir. Ich Daniel. nach dē dz ich het gesehē an dē anfang ich sah in meiner gesihte. da ich wz in d bürg susis. die da ist i d stat elam. vñ ich sah i d gesihte. dz ich wer auff dē tor vlai. vñ ich hub auf meine augen vñ sah. Vñ seht ei wid stund vor d pfütz habēd hohe horner. vñ eines höher denn dz and. vñ waz fürwachsend. Darnach sah ich einen wider schlahend mit dē hörnern gegen dē endergang. vnd gegen mitternacht. vñ gegen mittētag. vñ alle tyer mochten im nit widersteen. noch werden

erlöst.von seiner hand.vnd es tet nach seinē wil
len.vnd ward grosmechtiger. Vñ ich verstund
Aber sehe.ein bock der geyssen kam von Sē vn/
dergang auff Sē antlytze aller erdē.vñ rürt nit
die erd. Vñ der bock hett ein edels oð grosses
horn zwyschen seinen augē. vnd er kam vntz zu
dem gehorneten wider.den ich sah steen vor Sē
tor.vnd er lieff zu im in ð geh seiner sterck.Vñ
da er sich her genahet nahend zu dem wider.er
wüte wider in.vnd schlug den wider.vñ zermü/
let seine zwey horner. vnd der wider mocht im
nit widsteen.vñ da er in het gelassen an die erd.
er trat in.vnd keiner mocht erlösen Sē wider vō
seiner hand. Vnd der bock ð geyssen ward gar
vast gros. Vnd da er was gewachsen.ðz gros
horn zerbrach.vnd vnder im wurden auff geen
vier hörner durch dye vier wind des hymels.
Aber von einē auß im.ist außgegangē ein klei/
nes horn.vnd ward gr oß gegen mittentag vñ
gegen Sē auffgang vnd gegen den stercke. Vñ
ist grosgemachet vntz zu Sē fürstē der stercke
des hymels.vñ warff nider von ð stercke.vñ vō
den sternē.vñ vertrat sy.vñ ward grosgemech/
tiget vntz zu Sē fürsten der stercke. Vnd nam
von im ein ewigs oder gros opfer.vñ verwarff
die stat seiner heyligkeit. Vñ im ward gegebē
kraft wider das gros oder ewig opfer.vmb die
sunde.vnd die warheit wirt zerstrewet an dy er
de.vnd er thut es vnd wirt gelucklich. Vnd ich
hört einē von Sē heyligē redende. vñ ein heylig
sprach zu Sē andern.ich weyß nit. mit wem ich
rede.oder welches redenden. Vntz wielang ist
die gesihte.die da ist gemachet.vñ das gros oð
ewig opfer.vnd die sunde der verwüstunge.vñ
die heyligkeit vnd die sterck.dy wirt vertretten
Vñ er sprach zu im. Vntz an Sē abent vñ frü
zweytausent.ccc.tag.vnd die heyligkeit wirt ge
reyniget. Vnnd es ward gethan.da ich Daniel
sah diese gesihte.vnd erforschet die verstentnuß.
sehe.es stunde in meinē angesihte als ein gestalt
eins manns. Vñ ich hört ein stymm des manns
zwyschen vlei.vñ schry vnd sprach.Gabriel gib
disem zuuersteen diese gesihte. Vnd er kam vnd
stund nahend da ich stund. Vñ do er wz kumē
ich erschrack. Ich viel auf mein antlytz.vnd er
sprach zu mir.Sun des menschen vernym.wann
in der zeyt des endes wirt erfüllet die gesihte.
Vñ da er redet zu mir.ich viel geneyget an die
erde.Vñ er rürt mich vnd stellet mich in mein
gang vnd sprach zu mir. Ich wil dir zeygen dy
ding.die da sind künfftig in dem iungsten des
fluchs.wann die zeyt hat sein ende. Der wider.
den du saheste haben die hörner.das ist der kü
nig der medier.vnd der perseer. Aber der bock
der geysse.das ist der künig der kriechen. Vnd
das grosse horn das da was zwischen seinē au
gen.er ist der erst künig. Da es aber ward zer/
brochen vnd auff stund ē oder giengē viere für
es.vier künig steen auff vō seim volck.aber nit
in seiner sterck. Vnd nach irem reych so dy bos
heit wachsen.so stoet auff ein vnschemiger kü/
nig des antlytz vnnd ein versteender die fürle/
gunge.vñ sein sterck wirt gekreffriget.aber nit
in seinen kreffte.vnd er verwüst alle ding mer
denn man mag gelauben. vñ wirt glücklich vñ
thut. Vnd erschlehe die kreffrigē vñ das volck
der heyligen nach seim willen.vñ die trieglich/
keit wirt geschicket in seiner hand. vnd er wirt
grosmachen sein hertz. vnd er wirt erschlahen
vil in der begnügung oder vberflussigkeit alles
ding. Vnd er wirt aufsteen wider Sē fürsten ð
fürsten.vnd wirt zerknischet on hende. Vñ dy
gesihte.die da ist gesaget an dem abent vnd an
dem morgen.dy ist war. Darūb solst verzeychē
die gesihte.wann sy wirt nach vil tagen. Vnd ich
Daniel siechet vnd was kranck durch vill tage.
Vnd da ich was aufgestanden da het ich die
werck des künigs. vnd ich erschrack zu der ge/
sihte.vnd er was nit der da aufsteget.

Das.IX.Capitel.wie Daniel den herren bat. vnd wie der engel gottes mit im redet von den.lxx.wochen.

IN dez ersten iar Dary
des sunes assuers vō Sē samē ð medi/
er.der da gebot oð herschet vber daz
reich ð chaldeer in eim iar seins reichs. Ich Da
niel vernam in Sē büchern die zal der iar.vō Sē
das wort des herren ist gethan zu hieremiā Sē
weyssagen.ðz da würden erfüllet sibentzig iar
der zerstörung ihesusalem. Vnd ich satzte mein
antlytz zu meim herrē got zebittē vñ zebettē in
dez vastē.in den sack.vñ in Sē aschen. vnd ich
anbettet meinen herren got vnd bekennet vnd
sprach.O herre got du grosser vñ erschröcken
lich.ð du behütest das gelübd.vñ dy erbermd
den.die dich liebhabē vñ die da behüttē deine
gebot.wir habē gesundet.wir tettē dy bosheit
wir tetten vngütiglich. vnd schyeden vns vnd
neygten vns von deinē gebotē .vñ vō Sē vrtey/

len. Wir gehorsamten nit Deinen knechten den weyssagen dye da haben geredt in Deym namen unsern künigē und unsern fürstē unsern vetern vñ allē volck der erde. O herr dir ist dy gerechtigkeit. aber uns dy schame des antlitz als es heut ist dē manñ iuda. und dē inwonern iherusalem. und allez israhel. den. die da sind nahend und. den. die da sind verr in allen landē zu dē du sy hast aufgeworffen umb ir bosheyten in den sy haben gesundet wider dich here. Uns ist dy schām des antlitz unsern künigē. unsern fürstē und unsern vetern. dy da haben gesundet. Aber dir unserm herren got ist die erbermde vñ die verfümung. wañ wir haben uns gescheydē von dir. vñ horten nit dy stymme unsers herrē gotz. Dz wir giengē i seiner ee. die er uns satzt durch sein knecht die weyssagē. und alles israhel haben vbergangē dein gesetz. und neygtē sich. Dz sy nicht horten dein stymm. und d fluch kam vber uns vñ dye veracheung. die da ist geschriben in dem buch der ee moysi des knechts gots. wann wir habē im gesundet. Vñ er setzet seine wort die er hat geredet vber uns vñ vber unser fürsten. die uns vrteylē das sy einfürten vber uns ein grosses vbel. das sölichs nye was vnder allem hymel. nach dē und geschehē ist in iherusalem als geschribē ist in der ee moysi. Alles dirz vbel kam auf uns. Vñ o herre vnser got. wir baten nit dein antlitz. das wir widerkertē von unsern bosheyten. und gedechtē deiner warheyt. Und der herr hat gewachet vber das vbel. vñ hat es zugefüret vber uns. d herr unser got ist gerecht in allen seinē werecken die er tet. Wann wir gehorsamtē nit seiner stym. Vñ nun o herr unser got. der du hast aufgefürt dein volck von dē land egipti in einer starcken hand. vñ o herr du hast dir gemacht einen namē nach disez tag wir haben gesundet. wir tetten die bosheyt in aller deiner gerechtigkeit. Ich bit dei zorn werde abgekeret vñ dei grym vō deiner stat iherusalē vñ vō deinē heligē berg. Wañ unser sunde vñ vñ die bosheyt unser veter. iherusalē vñ dei volck sind in ein spott allen durch unsern umbkrays. Darūb nu unser got erhör das gebet deines knechts. vñ sein bittung. vñ zaygt dei antlitz vber dein heyligkeit. die da ist verwüst. Neym got neyg dein ore umb dich selber vñ höre. thu auff deine augen vñ sih unser verwüstung. und die stat. vber die dein nam ist angerüfft. Wañ wir vergiessen nit die gebet in unser gerechtigkeyt für dein antlitz. Aber in der menig deiner erbermdē. O herr erhöre. o herr wird gesenftmütiget. vernym. und thu. Neym got nit saum dich umb dich selber. wann dein nā ist angerüfft vber die stat und vber dein volck. Vñ noch da ich redet vñ bettet vñ bekennet mein sünde. vñ die sünde meines volcks israhel. vñ fürstrewet meine gebet in dem angesiht meines gotz umb den heyligen berg meines gots. Noch da ich rede in meim gebet. sehe. der man gabriel dē ich het gesehē in dez gesiht von dē anfang. d flog bald und berüret mich in der zeyt des abentlichen opfers. und leret mich vnnd redet zu mir. Und sprach. Daniel nun bin ich eingegangen dz ich dich leret. vñ du es vernemest. Daz wort ist aufgegangen von dē anfang deiner gebett. Aber ich bin kumen. das ich dir zeygte wañ du bist ein man der begerunge. Aber du betracht das wort in dez gemüt und vernym die gesiht. Sibētzig wochē sind gekürtzet vber dei volck vñ vber dein heylig stat dz die vbergeeung wer de vollendet. und die sunde empfah das ende und die bosheit werde vertylget. und die ewig gerechtigkeit werde zugefürt vñ die gesihte werde erfüllet. und die weyssagung. Und der heylig der heyligen werde gesalbet. Darūb bis vñ betrache in dem gemüt von dem aufgang des worts. das iherusalem wider werde gebawen. vñ. wochen untz zu christum den fürer. und es werden. lxij. wochen. und wirt aber gebawen die gassen vnnd die mauren in der angst der zeyt. Und nach. lxij. wochen wirt christus getödtet. und sein volck wirt nit. das in wirt verlaugnen. Und das volck wirt verwüsten die stat und dy heyligkeyt mit dem kunfftigen fürer. und seyn end ist die verwüstung. und nach dem end des streyts ist die gesetzet verwüstūg. Aber er wirt besteten das gelübd manigen ein wochen. und in dē halben teyl der wochē gebuistet das gotz opfer und das opffer. Und die vnmenschlich verwüstung wirt im tempel. vñ die verwüstung beleibt untz zu der volendung vñ zu dē ende.

Das. X. Capitel. Von der erscheynung des mans gekleydet mit leynin. vñ mit gold begürtet.

IN dez dritten iar des reychs Cyri des künigs der perseer ward das wort eröffent Danieli mit dem zunamē Balthasar. und ein wares wort. vñ

ein grosse sterck.vnd er verna das wort .Wan die verstentnuß ist ein werck in der gesihe. Ich Daniel weynt in den tagen.in den tagen dreyer wochen.ich aß nit das begürlich brot vnd das fleysch.vñ die wein giengē nit ein in meinē mūd Ich ward auch nit gesalbet mit der salb.biß vß die tag der dreyer wochen wurdē erfüllet.aber an dē.xxiij.tag des erstē monedes .was ich bey dem grossen fluß der da ist tigris.vnd ich hub meine augē auff vñ sah. Vnd seht ein man bekleydet mit leynin kleydern.vñ sein lende begürtet mit dē reinsten gold .vñ sein leibe als ō crisolitus.vnd sein antlytz als die gestalt des plitzens.vñ seine augen als die brennendē ampel. vñ sein arme.vnd die da warē hinab vntz zu dē füssen.als ein gestalt des glüendē ertzes . vnd die styñ seiner wort.als die stymm der menig. Aber ich Daniel sah die gesihe allein . aber dye manñ.die mit mir waren sahē dy nit.aber ei grosser schrecke vil auff sy.vñ sy fluhē in ein verborgen ende. Vnd ich bin gelassen allein. vnd sah dise grossen gesihe vnnd die stercke belibe nit in mir.sunder auch mein gestalt her sich verwādelt in mir.vñ her kein ding ō kreft. Vñ schwelcket.vnd ich hört die styñ seiner wort.vñ do ich höret. ich lag gestreckt auff mei antlytz.vñ mei angesihe zuhaffret ō erde. Vnd seht. ein hand rurt mich.vnd richtet mich auff meine knye .vñ auff die glider meiner hende. Vnnd sprach zu mir. Daniel.du man der begerung vernym dye wort.die ich rede zu dir.vnd stee in deim gang. Wañ nun bin ich gesant zu dir. Vnd da er mir her gesagt ditz wort. Ich stund erbidmet . vnd er sprach zu mir. Daniel . nit solt dir fürchten. wañ auß dez ersten tag.in dem du satzteſt dein hertz zuvernemen das du dich peynigest in dē angesiht deines gots.deyne gebet wurden erhört.vnd ich kam vmb deine wort. Aber ō fürst des reichs der perseer.widerstund mir.xxi.tag. vñ sih.michael der erst einer von dē fürstē kam zu meiner hilff.vñ ich beleib da bey dem künig der perseer. Aber ich kam.das ich dich leret dy ding die da sind kunfftig deynem volck in den iungsten tagen.Wañ vntzher ist dye gesiht beschirmt in dē tagē. Vñ da er redt zu mir mit solchen worten.ich warff nyder mein antlytz zu der erde vnd schwig. Vñ seht . als ein geleichnuß des suns des menschē rurt mein lebsen.ichtet auff meynen mund.vñ redet. vnd ich sprach zu dem der da stund vor mir . O herr in deiner gesihte sind zerflossen meine gebayn .vnd kein ding der krefft belib in mir. Vnd wie mag der knecht meins herrē redē mit meim herrē. Wañ kein ding der kreft ist beliben in mir.sund auch mein attem wurt beschlossen zwischen dem gümen.darumb rüret er mich anderweyd als eyn gesihte des menschē vñ stercket mich vñ sprach Nit solt dir fürchten.du man der begerunge. Der frid sey mit dir sterck dich vnd biß starck. Vnd da er redet mit mir.ich ward gestercket vñ sprach.O mein herr rede.wañ du hast mich gestercket. Vnd er sprach.weyst du denn mit warumb ich bin kumen zu dir. Vnd nun kere ich wider das ich streyte wider den fürstē der perseer. Vnd da ich außgieng.der fürst der kriechē erschyn kummend. Jedoch ich verkund dir.das da ist offenbar in der geschrifft der warheyt. vnd keiner ist mein helffer in allen dingen .nür michael ewer fürst.

Das.XI.Capit.wie Daniel eröffnung geschah von dez reich der medeer vnd perseer.vnd von dem vrsprung des kriechischen reichs.vnd sunderlich der egiptzier vnd assirier.vnnd von dem reich antiochi.dardurch verstanden wirt das reich anticristi.

Aber von dem ersten iar darij medi . Ich stund.dz er wurd gestercket vnd kreftiget. Vñ nun verkund ich dir die warheyt. Vnd seht.noch werden steen drey künig in perside . vnd der vierdt wirt gereychet mit vil reichtumē vber all. Vnd so er vberhand nymt in seinē reichtumē .er beweget all wider das reich der kriechē. Aber ein starcker künig wirt aufsteen vnd wirt herschen mit vil gewalts vñ thut das im gefellt. Vnd so er steet sein reich wirt zerknischet vnd wurt gereylet i dy vier winde des hymels.aber nit in sei nachkumen.noch nach seinē gewalt mit dem er hat geherschet. Wañ ia on dise wurt zerrissen seyn reych in dye außwendigen. Vnnd der künig von mittag wirt gestercket vñ gesiget vber in von seynen fürsten. Vnd wirt herschen mit dem gebott.wann sein herschung ist vil. Vnd nach dē ende der iare werdē sy vergläbet . Vñ dy rocheter des kunigs von mittētag wirt kumē zu dem künig mitternacht zemachē die freunt schafft . vnnd dye sterck des arms wirt sye nit behalten.noch ir sam wirt steen .vnd sy wurt geantwurt vñ ir iungkling dy sye zufurtē vñ dy sie

sterckten in den zeytē. Vñ die pflantzunge irer oder seiner wurtzel wirt steen von der grunung Vnd kumt mit dē heer vnd geet ein.in die gegent des kūngs mitternacht. vñ mißbrauchet ir.vñ hieruber behelt er ir götter.vñ die gegraben pild.vñ die edelen guldein vaß vñ die silberin.vñ fürt sy gefangen in egiptū. Er wirt gesigen wider den kūnig mitternacht. Vnd der kūnig von mittentag wirt eyngeen in das reych. vnd wirt widerkerē zu seim land. Aber sein sün werden beweget vñ werden samelt ein menig maniger heer. Vñ er kumt eylend vñ vberflieſſend vñ keret wider vñ wirt beweget.vnd wirt zugeen mit seiner stercke. Vnd der künig von mittentag wirt beweget.vñ geet auß. vñ wirt streytē wider dē künig mitternacht vñ bereytet ein vbrig menig.vñ die menig wirt gegeben in sein hende.vnd er wirt fahen die menig vñ sein hertz wirt erhöht.vnd er wirt nyderwerffen vil tausent.aber er gesigt nit. wann der künig von mitternacht wirt widerkeren vnd bereytet eyn vil mer menig denn zu dē ersten. Vñ er kumt eylend mit einem grossen heer vnd mit vil reichtumen. In dē zeyten steen vil auff wider dē künig von mittentag. Vnd die sün der vbergeer deines volcks werden erhebet.das sie erfüllen die gesiht vnd vallen. Vnd der künig von mitnacht kumt vñ wirt zusamē tragē die grabe.vñ wirt gewinnē die bewertisten stet.vnd dy kreft des landes mittentag werden es nit dulden. Vnd sein erwelten steen auf widerzesteen.vñ die stercke wirt nit.vnd er kumt vñ thut vber in nach seinē genallē.vñ er wirt nicht. Der da stee wider sein antlytz. Vñ er wirt steen in dē edeln land vñ es wirt verwüstet in seiner hand. vñ er wirt setzen sein antlytz. Das er kum zehalten alles sein reych.vnd thu mit im die rechten ding. Vnd er wirt im geben die tochter der weyber. Das sy das vmbkere.vnd es steet nit .noch wirt sein. Vñ er wirt keren sein antlytz zu dē inseln vnd wirt der vil gewinnē.vñ auff höen machē den fürsten seines lasters.vñ sein laster wirt gekeret wider in. Vnd er wirt kerē sein antlytz zu dem gebot seines landes vnd behefft vnd felt. vnd wirt nit fundē. Vñ wirt steen in seiner stat der aller schnödist. vnd vnwirdig in künigklicher gezierde.vnd wirt zerkinschet in dē wenigen tagen nit in dē grimmigē zorn noch in dem streyt. Vñ er steet verschmeche an seiner stat.vñ im wirt nit gegebē künigkliche ere. Vñ er wirt heymlich kumen.vñ behebet das reich in triegklichkeit.vnd die kreft des streyttenden werden aufgestritten vor sein antlytz. vñ werden zerknischet. Vñ hiruber der fürer des gelübdes. Vnd nach den freuntschafften thut er mit im die trieglicheit.vñ er steyget auff vñ vberwindet in ein wenigē volck.vñ geet ein i dy fruchtbern vñ begnügenden stet. Vnd thut die ding. Die da nit tetten sein veter. vnd die veter seiner veter.er verwüst die raub vnd den raub vnd ire reichtumb.vnd wirt eingeen wider den bestertisten gedancken.vñ das vntz zu der zeyt. Vnd sein sterck wirt erkucket vnd sein hertz mit eym grossen heer wider den künig des landes mittentage. Vñ der künig vō mittentag wirt beweget zu dez streyt mit manigen helffern.vnd mit gar starcken.vñ sy besteen nit.wann sye werden eingeen. Die ret wid in. Vñ sy essen dz brot mit im.vñ zerknischen in.vnd sein heer wurt verdrucket.vnd vil erschlagen werden vallē. Vnd das hertz der zweyer künig wurt das sye vbel thun.vnd reden die lüge zu seim tisch. vnd wer den sy mit volbringen.wann noch ist das end in ein andere zeyt. Vnd er kert wider in sein lande mit vil reichtumen. vnd sein hertz ist wider die heyligen gezeugknuß. vñ er thut vnd keret wider in sein lande. In der gesatzten zeit keret er wider vnd kumt zu dē land mittentag. vnd das letzt wirt nit gleich dem ersten. Vnd sye schuff kumen auff in.vnd die römer.vnd er wirt geschlagen vñ keret wider. Vñ wirt vnwirdig wider die gezeugknuß der heyligkeit. vnd thut es.vnd wirt widerkeren vnd wirt gedencken wi der die.dy da haben gelassen die zeugknuß der heyligkeit. Vnd die arme steen auß im .vñ werden vermayligen die heyligkeit der stercke.vnd nemen ab das groß opfer. vnd geben die vnmenschlichen werck in die verwüstung. Vnnd die vngütigen werden sich valsch erzeygen wider dy zeugknuß. Aber das volck das do weyst seinen got.das behabet vnd thut. Vnd die gelerten werden lernen manig vnder dem volck. vnd vallen in dē waffen vnd in der flammē vñ in gefengknuß vnd in dem raub der tag. Vnd so sy vallen sy werden aufferhaben mit kleiner hülff.vnd manig werden im zugefüget triegklich. Vnd es vallen von den gelerten . das sye werden gesamelt vnd erwelet vnd werden geweyset vntz zu der vorgeordenten zeyt .wann es wirt noch ein ander zeyt. Vnd der künig wirt

thun nach seinem willen.vnd wirt erhaben.vnd wirt grossgemachet wider einen iegklichen got Vnd redt grosse ding wider got der götter.vñ wirt geschicket biss das der zorn werde erfüllet Die auffrechtung ist volbracht. Vnnd er achtet nicht got seiner veter.vnd er wirt in den begirligkeyten der weyber.er acheet keynen der götter.wann er steet auff wider alle ding. Aber er eret got maosim in seiner stat.vnd er wirt eren den got den sein veter nit kannten.Mit gold vñ mit silber.vnd mit dem edelin gesteyn.vnnd mit köstlichen dingen. Vnd er tuet das er bewaare maosim mit ein frembden got.den er nit hat erkant.vnd wirt manigfaltigen dy glori.vnd gibt in den gewalt in manigen dingen.vnnd er teylt das land vergebens.vnd in der geordentē zeyt wirt kriegen wider in der künig des landes mit krieg.vñ der künig von mitternacht wirdt kumen wider in.als ein vngewitter in den wegen vnd in den reytern.vnd in grosser schiffung vñ goet in die lender vnd zerknischet sie vnd durch goet sie.vnd goet ein in das wunsam land. vnnd vil werden vallen. Aber edom vnd moab dy fürsten der sün āmon.Dise werden allein behalten von seiner hand. Vnd er sendet seinen gewalt. in die lender.vñ das land egipti empfleuht nicht Vnd er wirt herschen der schetz des goldes vñ des silbers.vñ in allen köstlichen dingen egipti.vnd er vbergoet durch libiam vnd durch dye mozen lender. Vnd die lautmer betrübt in von dem aufgang vñ von mittnacht.vnd er kumbt i grosser menig das er zerknische vnd erschlahe manig.vnd helfe seinē tabernackel apedno. zwischen zwayen meren auff den edeln vnd heyligen berg.vnd er wirt kumen vntz zu seiner höh. vnd keiner wirt im helfen.

Das.XII.Capitel. Wō der verstend d gerechten vñ d böse nach dē antierist Vnd von einē süderlichen gesiht Danielis des propheten.

IN in der zeyt wirdt auffsteen michael der gross fürst .der steet für die sün deines volckes.vñ dy zeyt wirt kumen.der geleich nicht gewesen ist. von dē sept dz die leut haben angenangen vntz zu diser zeyt.Vnd in der zeyt wirt behalten alles dein volck.ein iegklicher der do wirt gefunden geschriben in dem buch des lebens. Vñ vil vō dē.die do schlaffen in dē staub d erdē werdē erwachen.die einen zu dem ewigen leben.vñ die andern in den spot.das sie al zeyt sehē.Aber dy do werden geleret.die leuchten als d schein des firmamentes.vnd die do leren manig zu der gerechtigkeit.die leuchten als die stern in die ewigē ewigkeit. Aber du Daniel beschleuh dy wort vnd bezeichen das buch vntz zu der geordentē zeyt.Manig werden durchgeen.vnd dy wissenheit wirt manigualtig. Vnd ich Daniel sah.vnd seht als zwen ander stunden.der ein hinauff dē gestadt des fluss.vñ der ander her von dem andern teyl des fluss. Vñ ich sprach zu dem mañ. der do wz angeleget mit leynen kleydern.d do stund auff den wassern des fluss . Vntz wenn wirdt das ende diser wunder . Vnnd ich höret den man.der do was angeleget mit leynin cleydern.der do stund auf dē wassern d flüss. do er het aufgehebet seine gerechte.vñ dy linckē i dē hymel.vñ het geschworē bey dē lebēdigē ewigklich.wañ es ist i dy zeyt vñ in dy zeyt.vnd in dz halbteyl der zeyt. Vnnd so die zerstrewung der hand des heyligen volckes wirt erfüllet. so werden erfüllet alle dise ding. Vnd ich hört es vñ verstund es nit.vnd sprach. O mein herre. was wirt nach disen dingen. Vnd er sprach. Daniel gee.wañ die wort sind beschlossen vnd bezeichent vntz zu der vorgeordenten zeyt. Die werdē erwelet vnd werden gewyeset vñ manig werdē beweret als in dem fewer. Vnd die vngütigen werden böslich thun. Auch all vngütig werdē es nit versteen. Aber die gelerten werdē es versteen.vñ von der zeyt so das gros opffer wurd abgenumen.vnd die verbannenschaft wirt gesetzt in dye verwüstung. tausent zwayhundert vnd neuntzig tag. Er ist selig der do harret.vnd kumbt vntz zu den tausenten dreihundertē vnd fünff vnd dreyssig tagē. Aber du Daniel.gee zu den vorgeordenten.vnd rue.vnd stee in dem los an dem end der tage. Vntzher lesen wir Danielem in dem hebreyschen buch. Aber die andern ding die do nachuolgen vntz zu dem ende des buchs dy sind gerulmertzschet von beschreibūg theodotionis.

Das.XIII.Capitel. Von den zwayen alten schelcken die susannam vergwaltigen wolten. vnd wie sie für Danielē gebracht vnd zum tod verurteylt wurden.

In man was in babilone. Des nam was ioachim. vñ er naz ein weyb mit namen susanna die tochter helchie ein gar schöne. vnd fürchtend gott. wañ ir vater vnd muter. so sie waren gerechte. sy lerten ir tochter nach der ee moysi. Aber ioachim was gar reich. vnd ein baumgart was nahēt bei seim hauß. vnd dy iuden samelt̄ sich zu im. Darumb. das er was der erberst aller. Vñ zwen alt vrteyler waren gesetzet i dē iare. von den der herr hat geredt. wañ die boßheit ist außgegangen von babilone von den alten vrteylern die da waren gesetzen zereygtern dz volck. Dise kamē emssiglich zu dem hauß ioachim. vnd alle die da hettē dy vrteyl. dy kamen zu in. Da aber das volck was wider gekeret zu mittentag. susanna giēgei. vñ gieng in dē baūgarten ires mans vñ die alten sahen sy teglich eingeend. vñ darinn hin vnd her geend. vnd sie branen in irer begire Vnd sie verkerten iren sin vnd neygten ire augen das sie nit sahen den hymel. noch gedachten der gerechten vrteyl. wañ sie warē beyd verwundet in irer liebe. sie zeygten mit aneinander iren schmertzen. wañ sie schamten sich zezeygē ir begirlicykeit. das sie wolten gemeinsamē mit ir. Vnd sie vermerckten sie teglich sorgsamlich sy zesehen. Vnd der ein sprach zu dem andern. wir geen heym. wañ es ist die stund des morgen essens. Sie giengen auß vnnd schieden sich von einander. Vnd sie waren widergekeret. sye kamen zusamen. vnd vorschten von einander dye sach. vnd veriahen ir begirligkeit. vnd setzten ir zeyt als dañ ein zeyt in gemein. weñ sy sy möchtē finden allein. Vñ es ward getan. Da sie vermercketen einen zymlichen tag. Sie gieng ein zezeytē als gestern vñ egestern allein mit zweyen iren diernen. vñ wolt sich waschen in dem baumgarten. wañ es was die hitze. vñ da was keyner on dy zwen altē verborgen. vnd sie scharetē sy. Vñ sie sprach zu den diernen. Bringet mir das öl. vñ die salben vñ beschliesset die türe des bañgarten. dz ich mich wasche. Vñ sie tetten als sy het gebotten. vñ beschlussen die türe des baumgarten. vñ giengē auß durch das hinder türlein dz sy brechten die ding die sie het gheyssen. vñ sie westē nit. das die alten inwendig verborgen waren. Vñ da die diernen waren außgegangē die zwen alten stundē auff vñ liffen zu ir vnd sprachē. Sih dy tür des bañgartē sein beschlossen. vñ niemād sicht vns. vñ wir sein in deiner begire. vñ dise sach verhēge vns. vñ gemeinsā mit vns. Vñ ob du nit wolt. so wöllen wir sagen ein gezeugknuß wid dich. dz ein iüngling sei gewesen bei dir. vñ vñ dise sach habest du gesant die diernen von dir. Susanna erseufftzet vñ sprach Die angst sind mir allenthalben. Wann ob ich dirz tu. es ist mir der tod. ob ich sein nit tu. ich enpfleuh nit ewern henden. Aber besser ist mir. dz ich falle on dy werck in ewer hende. denn das ich sünde in dem angesicht des herren. Vñ susanna schry auff mit einer grosse stym̄. Es schriē auch die alten wid sie. Vñ einer lieff vñ teth auff dz

türe des baumgarten. Vnd da die dyener des
hauſs hetten gehöret das geſchrey in dē baum
garten. ſie vielen ein durch die hindern türe. Vñ
ſie ſehen was dings es wer. Vñ nach des aber da
die alten herten geredt. die knecht ſchēbetē ſich
vaſt. wañ nie kein ſöllichs was geſaget worden
von ſuſanna. Vnd es ward der morgenlich tag
Vnd da das volck was kumen zu ioachim irez
mañ. Da kamen auch die zwen prieſter vol böſer
gedancken wider ſuſannā. Das ſy ſy tödten. Vñ
ſy ſprachen vor allem volck. Sendet zu ſuſannā
der tochter helchie dem weyb ioachim. Vñ zu
hant ſandten ſy. Vnd ſie kam mit irē vater vnd
muter vnd mit den ſünen vnd mit allen irē frēn
den. vnd ſuſanna was gar zart vñ zerlichs an
geſihtes. Vnd die böſen gebutten. das ſie wür
de enplöſſet. wañ ſy wz bedecket. Des ſy alſo wur
den geſatt in irer ſchön. Darumb die iren weyn
ten. vñ alle die ſie erkandten. Vnd die zwē prie
ſter ſtunden auff in der mitte des volcks. vñ leg
ten ir hend auff ir haubt. Sie ſah auff zu dē hy
mel vnd waynet. Wann ir hertze het zuuerſihe
im herren. Vñ die prieſter ſprachen. Da wir gi
engen allein in dem baumgarten. Diſe giēg ein
mit zwayen diernē. vñ ſie beſchloß die türe des
baumgartens. vñ ſandte dy diernen von ir. Vñ
ein iüngling der da was verborgen kaz zu ir. vñ
gemeinſamet mit ir. Vnd da wir waren in dem
wincket des baumgartens. vñ ſahen dy boßheit
wir liffen zu in vñ ſahen ſy gemeinſamen mitei
ander. vnnd wir mochten in aber nit begreiffen
wañ er wz ſtercker denn wir. Er teth auff dy tür
des baūgartens. er ſprang daruon. Da wir aber
diſe hetten begriffen. wir fragten ſy wer d iüng
ling were. vnd ſie wolt es vns nit ſagen. Diſes
dings ſind wir gezeugen. vnd dye menig gelau
bet in als dē alten des volcks. vñ den vrteylern.
vnd verdampten ſie zu dem tod. Aber ſuſanna
ſchry auß mit groſſer ſtym vñ ſprach. O herre
ewiger got. der du biſt ein erkēner. der verborg
nen ding. der du erkēneſt alle ding ee dz ſy wer
den gethan. Du weyſſt das ſie haben geredt ein
valſche zeugknuß wid mich. vnd ſih ich ſtirb. ſo
ich nit hab getan keis d dig. dy diſe habē gedi
chtet böſlich wid mich. vñ d herr erhörſt ir stym
Vnd da ſy ward gefürt zu dem tod. got erkūck
et den heyligen geyſt eins iungen kinds. des nā
was daniel. vnnd der ſchry mit groſſer ſtymm.
Ich bin rein von diſem blut. Alſo volck vmbke
ret ſich vnd ſprach zu im. Was iſt das wort daz
du haſt geredt. Vñ da er ſtund in irer mitte. Da
ſprach er. Alſo seyt ir tom ir sün iſrahel. mit vr
teylend noch erkennend. das da iſt war. ir habt
verdammet dy tochter iſrahel. Kertwider zu dē
vrteyl. wañ ſie habē geredt valſche gezeucknuß
wider ſie. Darumb das volck keret wider mit cy
len. Vnd die alten ſprachē zu im. Kum vñ ſitze
in vnſer mitte. vnd zeyg vns. wañ got hat dir ge
geben die ere des alters. Vnd daniel ſprach zu
im. Scheydet ſie verr von einander. ſo will ich ſy
vrteylen. Darumb das ſie wurden geteylet. ey
ner von dem andern. Da vorderet er einen vō im.
vnd ſprach zu im. Du alter der vbeln tag. nun ſei
kumen dein ſünde. die du zū erſtē haſt geworcht
Vrteylend dy vngerechten vrteyl. verdrückeſt
du die vnſchuldigen. vnd leſſeſt die ſchedlichē.
vnd der herr ſpricht dē vnſchuldigen vnd dē ge
rechten erſchlah nit. Darumb nun ob du ſy haſt
geſehen. ſage vnd wellichem baum ſaheſt du ſie
reden mit einander. Er ſprach vnder einem kre
chenbaum. Vnd daniel ſprach. Recht haſt du
gelogē in dein haubt. Wañ ſih d engel des her
ren hat empfagen das vrteyl von im. vnd wirdt
dich ſchneyden entzway. vnd do diſer ward hin
dan gefüret. Da hieß er den andern kumen. vnd
ſprach zu im. Du ſame chanaan vnd nit iuda. Dye
geſtalt hat dich betrogen. vnnd die begirligkeit
hat verkeret dein hertze. Alſo tettet ir den töch
tern iſrahel. vnd ſie vorchten ſich vñ redten mit
euch. Aber die tochter iuda hat nit gelitten ewe
er boßheit. Darumb nu ſag mir. vnder wz baūs
begriffeſt du ſie. Das ſie redten miteinand. Er
ſprach zu im vnder einem pflaumenbaum oder
melbaum. Vñ daniel ſprach zu im. Recht haſt
du auch gelogen in dein haubt. wann der engel
des herren beleybet. der da hat das ſchwert. dz
er dich haw mit entzway vñ erſchlah euch. Vñ
alles volck ſchry auß mit groſſer ſtymme vnd ge
ſegneten got. der da behelt die da hoffen in im.
Vnd ſie ſtunden auff wider die zwen prieſter.
wañ daniel het ſie vberwunden auß irem mund
das ſie hetten geſaget valſche zeugknuß. Vnd
ſie tetē im alſo ſie hetē vbel gethan wider dē nech
ſten. das ſie teten nach der ee moyſi. vnnd ſie er
ſchlugen ſy. Vnd das vnſchuldig blut ward be
halten an dem tag. Aber helchias vñ ſein hauß
frawe lobten got vmb ir tochter ſuſannaz mit io
achim irem mann. vnd mit allen iren geborne
freunden. das das ſchnöd ding nicht was fun
den in ir. Wann daniel ward groß in dem ange
ſicht des volcks von dem tag vnd fürohin. Vñ
der künig aſtiages ward geleget zu ſeinen ve

tern.vnd cyrus perseo empfieng sein reich. Vñ Daniel was von dem tisch des küngs vnd was geeret vber all sein freund.

Das.XIIII.Capitel.wye

der engel abacuck fürt zu der gruben der lewē. Darin̄ Daniel wz auß dē vrteyl des küngs. Vñ wie der küng die ließ tödten die Danielem verclagt hetten.

Vñ ein abtgott was bei den babilonieren mit namen bel.vñ in dem wurden verzert oder außgebē durch einen iegklichen tag zwelff maß semeln. vnd viertzig schaff vnd sechs krüg weyns. Vñ der küng eret in.vnd gieng ein anzebetē durch einen iegklichen tag. Aber Daniel anbettet seynen got. Vnd der küng sprach zu im. Warumb anbetest du nit bel. Er antwurt vnnd sprach zu im. Das ich nit ere die abtgöter gemacht mit der hand. Sunder den lebendigen gott. der da beschuff dē hymel vnd die erde. vnd hat dē gewalt alles fleysches. Vnd der küng sprach zu i. Bedunckt dich nit dz bel sei ein lebendiger got Oder sihst du nit wieuil er tegklichs isset vnd trunckt. Daniel lachet vnd sprach. Küng. Du solt nit irren. wann der abegot ist inwendig kötten. vnd außwēdig erin. Er isset auch nymmer. Der küng ward erzürnet vnnd vordert sein priester. vnd sprach zu im. Nur allein ir saget mir. wer d sei der da esse diese zerunge. Jr müsset sterben. Zeyget ir mir aber dz bel diese dig esse. So muß Daniel sterben. Wann er hat gelestert wider bel Vnd Daniel sprach zu dem küng. Es werd gethan nach deinem wort. Vnnd der priester bel waren sibentzig on die weyber.vnd die kind vñ die sün. Vnd der küng kam mit Daniel in dē tēpel bel. Vnd die priester bel sprachen. Sih. wir geen auß vnd du küng setze die essen.vñ misch den weyn.vnd beschleuß dy tür vñ bezeichen sy mit deim vingerlein. Vnnd so du frü eingeest. findest du nit alle dig gessen von bel. so wöllē wir sterbē. oder Daniel der da hat gelogen vnd vns. Sy versahē sich aber dz sy heten gemacht einen verborgen eingang vnder dem tisch. vnd durch den giengen sie ein zu allen zeytten. vnd assen die ding. Vñ es ward getan darnach. Da sie waren außgegangen. vnd der küng setzt dy speyß für bel. Daniel gebot seinen kindern vnd sie brachten im aschen. vnd er reytert vor dē küng durch den gantzen tempel. sy giengen außvñ beschlussen die tür vnd bezeychneten sy mit dem fingerlein des küngs vnnd giengen hyn. Vnd dy priester giengen ein in der nacht. nach irer gewonheit. vnd die weyber. vnd ir sün. vñ assen vñ truncken alle ding. Vnd der küng stünd auff gar frü. vnd Daniel mit im. Vnd der küng sprach. Daniel sind aber gantz die zeychen. Er antwurt. Küng sy sind gantz. Vnd zehand da er het auffgethan die tür. der küng sah an den

tisch. vnnd schry mit grosser stym̃. Bel du bist grosz vnd kein trúgknusz ist bei dir. Vnd Daniel lachet vnd hielt den kúnig dz er nit hineingieng inwendig. vnd sprach. Sih den erstrich. vnd betracht mit dem gemút. wes diese fusstleyg seyen. Vnd der kúnig sprach. Ich sih die fustleyge der mañ. vnd der weyber. vñ der kind. Vnd der kúnig ward erzúrnet. Da begriff er die priester vñ die weyber vñ ir sún. vnd sie zeygten im die verborgen túrlein durch die sie eingiengen vnd verzerten dy ding. die da waren auff dem tisch. Darumb der kúnig erschlug sie. vnd antwurtet bel in den gewalt Danielis. vñ er wústeret in vñ seinẽ tempel. Vnd ein grosser trach was in der stat. vñ die babilonier erten in. Vnd der kúnig sprach zu Danielem. Sih nu magstu nit sagẽ dz diser nit sei ein lebendiger got. Darumb anbett in. Vnd Daniel sprach zu dez kúnig. Ich anbet meinen herrẽ got. wañ er ist ein lebendiger got. vnd diser ist nit lebẽdig. Aber du kúnig gib mir den gewalt. so will ich tóten dẽ drachen on waffen vnd on kolben. Vnd der kúnig sprach. Ich gib dir in. Darumb Daniel nam bech. vñ fayste. vñ hare. vnd sod es zuesamander vnd macht kugelin. vnd gab sie in den mund des drachen. vnnd der drach zerbrach entzwey. Vñ Daniel sprach Sih wen hast du geeret. Vnd da dz hórten dy babilonier. Sie wurden gróplich vnwirdig. vnd samelten sich wider den kúnig. vñ sprache. Der kúnig ist worden ein iud. Er hat zerbrochen bel vñ den drachen hat er getódtet. vnd hat die priester auch erschlagen. Vñ da sie warn kumen zu dem kúnig sie sprachen. Antwurt uns Danielem der da verwústet bel. vnd tódtet den drachẽ anderst wir erschlahẽ dich vnd dein hausz. Vñ da der kúnig sah dz sie vast vielen in m. er ward bezwungen mit not vñ antwurt in Danielem. Vñ sie legten i in die gruben der lewẽ. vñ er was da sechs tag. Wann in der gruben waren siben lewen vñ in wurden teglich gegebẽ zwen leyb. vñ zway schaff. vnd da wurden sie in nit gegeben. das sie verzerten Danielem. Vnd abacuck was ein weyssag in iudea. vnd der hett gekochet ein gemusch vñ brot geribenbrot in ein vetlem. vnd gieng auf das veld das er brecht den schnitern. Vnd der engel des herren sprach, zu abacuck. Trag das morgenessen. das du hast. in babilõ Daniel. der da ist in der gruben der lewen. Vnd abacuck sprach. O herre babilon gesahe ich nie. vnd der grubẽ waysz ich nit. Vñ der engel des herren begriff in bei seiner scheytel vnd trug in bei dem har seines haubts. vnnd satzt in in babilon auff die grub in d geche seines geists. Vñ abacuck rúffet sagend. Daniel du diener gots nim das morgenessen das dir got hat gesandt. Vnd Daniel sprach. Got du hast mein gedachte vnd hast nit gelassen die. die dich liebhabẽ. Daniel stund auff vñ asse. Vnd der engel des herren setzet wid abacuck zehand an sein stat. Darumb der kúnig kam an dem sibendẽ tag das er bewaynet Danielem. vnd kam zu der grub vnd sah darein. vñ seht Daniel sasz in mitt der lewen. Vnd der kúnig schry mit grosser stymme sagend O herre got Danielis du bist grosz. Vñ er zoch in ausz vō d grub. vñ dy da warẽ ei vrsach seiner verdamnus liesz er in die grub. vnd sie wurden in einem augenblick verzeret vor im.

Das Buch Danielis des

propheten hat ein ende. Vñ hebt an die vorred in das buch der zwelff propheten.

In sollich ordnũg

der zwelf kleinen propheten ist nit bei den hebreyschen. dye da ist bei uns lateynischen. Vñ darumb nach dez als man da list. also sei sie nach einander gesetzet vñ geschicket Ozee ist gereylet also das er vil sin hat. Vñ er ist reden als einer der da ist vól meysterlicher spruch. Johel der prophet ist schlecht in dem anfang aber in dem mittel. vnd in dem ende ist er gar verborgen. vnd also hat ein iegklicher propheet besunder sein eygenschaft bisz auff dẽ machiam. den die hebreyschen meinen das er sey gewesen esdras der schreyber. vñ der lerer des gesetzs. Vnd darumb das es zelanck ist nun von in allen zesagen. Vnd darumb o paula vñ eustochium. ich verman euch dz allein zewissẽ. das ein buch ist der zwelff propheten. vnd ozee synchronon ysaie. Aber malachiam aggei. vnnd zacharie. dy selbẽ sid gewest zu einer zeit. Aber in den propheten. in den wirt nit benennet i irer vberschrift ir zeyt. in der sy geweyssaget habẽ. So ist das zewissen das die selben haben geweyssaget vnder den zehẽ kúnigẽ. vnd welliche die ersten geschriben propheten. die vor in haben geweyssaget. vnd auch die. die da haben ir vbergeschrift.

Ein ende hat die vorred.

Vnd hebt an das buch ozee des propheten.

Das erst Capitel. wye

ozee geboten ward. Das er ein gemein weyb. nemen. vnd kinder mit ir gebern sole. Durch dy werden verstanden die iuden dy frembden göttern gedienet haben. Darumb got sy verwoerffen hat. Vnd wye der prophet sagt von der berüffung der heyden zu cristum.

Das wortt des herren. Das da ist gethan zu ozee dem sun beeri. in den tagē ozie. ioathā. achas ezechie. der kū nig iuda. vnd in dē tagen theroboam des suns ioas des kūnigs israhel. Es ist der anfang zeroden dem herren in ozee. Vnd d herr sprach zu ozee. Gee vñ nym dir ein vnkeusch weyb. vnd mach dir sün der vnkeuschungen. Wañ vnkeuschēd vnkeuscht dy erd vonn herren. Vnd er gieng hin vñ nam gomor die tochter debelaim vñ sie empfieng. vñ gebar im einen sun. Vnd d herre sprach zu i. Heyß seinen namen iesrahel. wañ noch ein kleine zeyt. vnd ich heymsuch das blut iesrahel vber das hauß iehu. Vñ ich wird ruen machen das reich des hauss israhel. Vnnd ich zerknirsch an dē tag den bogen israhel in dē tal iesrahel. Vñ sie empfieng noch. vñ gebar ein tochter. Vñ er sprach zu im. Heyß iren namen on barmhertzigkeit. Wañ ich zuleg nit fürbas zu erbarmen dē hauß israhel. Aber ich vergisse ir mit vergessung. Vnd erbarm mich dē hauß iuda. vñ will sy behaltē i irē herrē got. vñ ich wird sie mit behalten in dem bogen vñ in dez waffen vnd in dem streyt vnd in den rössern vnd in den reyttern. Vnd sie seuget die ab. dye da was on barmhertzigkeit. Vñ sie empfieng vñ gebar einen sun. Vnd er sprach zu im. Heyß seinen namen nit mein volck. Wann ir sein nit mein volck. Vnd ich bin nit ewer got. Vñ dy zal der sün israhel wirt als der sant des meers. der da ist on maß. vnd wirt nicht gezeler. Vnd es wirt an d stat da in wirt gesaget. ir nit mein volck. in wirt gesaget. sün gots des lebendigen. Vnd dy sün iuda. vnd dy sün israhel werden gesamelt zu ein ander. vnd sie setzen in selb ein haubt. vñ werd auffsteygen von dem land. wañ der tag iesrahel ist groß.

Ozee

Das. II. Capitel. Von der gefencknuß der zwayer geschlecht.

Ein volck sprecht zu ewern bruedern vñ sagt ewrer schwester die da begriffen die barmhertzigkeyt. Vrteylet ewer muter vrteyler. wann sie ist nit mein weyb. vñ ich bin nit ir man. Die nez ab ir gemein vnkeuschunge von irez antlytz. vnd ir ecbrechung von der mitt irer brüste. Das ich sye villeicht nicht nacket außziehe. vñ stelle sie nach dem tag irer geburt. vnd setze sie als dy eynöde vñ stelle sie als die vnwegsamen erde. vñ ich tödt sie mit dē durst. Vñ ich erbarmb mich nit vber iz sün. wañ sie sind sün der vnkeusche. wann ir muter hat gemein vnkeuschet. Die sie empfieng ist geschendet. weñ sie sprach. Ich will geen nach meinen liebhabern. die mir geben mein brot. vñ meine wasser. mein wolk vñ mein flachs. mein öl vñ mein tranck. Vmb dez sih. ich vmbzeun dey nen weg mit dornen. vñ zeun in mit einer mauren on möster. Vñ sie wirt nit finden sein steyg. vñ wirt nachuolgen iren liebhabern. vnd begreiffen sie nit. vñ sie wirt sie suchen. vñ funder sie nit. vñ wirt sprechen. Ich gee. vñ kere wid zu meim ersten wañ. weñ mir wz da wolmer. weñ nun. Vñ die ding wesst sie nit. wañ ich gab ir dz getreyd den weyn vñ das öl. vñ ich manigfaltiget ir dz silber vñ dz golde. die sie machten baal. Darumb ich kerwid vñ nim mein trayd in seiner zeyt. vnd meinē weyn in seiner zeyt. vñ ich erlöse mei wolle vnd meinen flachs. die da bedecken ir schame. Vñ nu will ich eröffen ir torheit in den augen der liebhaber. Vñ der man wirt sie nit erlösen von meiner hende. vñ ich will machen das auffhöre all ir frewde. ir hohzeyt der monseyer der sabbath. vñ alle feyren. vñ ir zeit. Vnd ich beich iren weyngarten vñ irē feygenbaum. von dē dy sprach. Ditz sind die löne. die mir gabē mei liebhaber. Vñ ich setz sie in den wald. das dz tyer des ackers esse sie. Vnd ich heymsuch vber sie die tage baalim. in dem sie anzündten den weyrauch. vñ ward gezieret mit irē oring. vnd mit irē hefftlein. vñ gieng nach irē liebhabern. vñ vergaß mein. spricht der herre. Darumb sih. ich will sie zeugen. vnd zufür sie in die eynöde. Vnd ich wird redē zu irē hertzen. vñ ich will ir geben dy weyngertner auß der selbē stat. vnd dz tal achor auff zetun dy zuuersiht. Vñ da wirt sy singē

en.singen nach den tagen irer iugent. vnd nach den tagen irer auffleygung von dez land egypti
Vnd es wirt an dē tag sprecht der herre. mein mā rüfft mir. vñ wirt mich fürbas nit heyssē ba
alim. Vnd ich wird abnemē baalim vō irē mūd vñ er gedēcket fürbas nit ires namen. Vñ ich
schlah fürbas mit i das gelübd an dez tag mit dem tyer des ackers. vñ mit dē geuögel des hy
mels. vñ mit dē kriechendē tyeren der erde. Vñ ich zerknisch von der erde dē bogē. vnd dz waf
fen. vñ den streyt. vnd ich mach sie schlaffen zu
uersichtiglich. Vñ ich will dich mir vermeheln
ewigklich. vnd ich gemehel dich mir in der gere
chtigkeit. vñ in dē urteyl. vnd in der erbermde.
vnd in den barmhertzigkeitē. Vñ ich gemehel
dich mir in dem gelaubē. vñ du wirst wissen dz
ich bin der herre. Vnd es wirt an dē tag. ich er
hör. spricht der herre. Ich erhör die hymel. vnd
sie erhören die erde. vñ die erde erhört den wey
tzen vnd dē weyn. vñ das öl. vnd dise werden er
hören iesrahel. Vñ ich see sie mir in ein erde. vñ
ich erbarm mich der. Die da was on erbermde
Vñ ich wird sagen mit meinē volck. du bist mei
volck. vñ es wirt sprechen. du bist mein got.

Das. III. Capitel. Von der vndanckperkeit d iudē. vñ von irer verstockung in den sünden.

VND der herre sprach zu mir. Gee noch. vnnd hab lieb das weyb. das da lieb ist dem freund. vnd die eebrecherin. als der herre liebhat die sün israhel. vnd sie schawen zu den fremden göttern. vñ haben lieb die trōster der weyniper. Vnd ich grub sie mir mit fünfzehen silberin. vñ mit ein chor der gersten. vnd ich sprach zu ir. Du wirst mein harren vil tag. Du wirst nit vnkeuschen vñ du wirst dē man nit. aber auch ich will dein har ren. Wann die sün israhel werden sitzen manig tag on einen künig. vñ on einen fürstē. vñ on dz opfer. vñ on einen altar. vnd on das ephot. vnnd on die figurē des tempels. Vñ nach disen dig en die sün israhel keren wid. vñ suchen iren her ren got. vnd dauid iren künige. vñ sie erschreckē zu irem herren. vñ zu gei gut in dē iüngstē tage.

Das. IIII. Capitel. wye got straffet die sünd der ihenen. die wider gott. vnd die nehsten mit thun.

IR sun israhel hort das wort des herren. wann das urteyl ist dem herrē mit den inwonern der erde. wann dy warheit ist nit. vñ die erbermde ist nit. vnd die wissenheit gottes ist nit in der erde. Der fluche vnd die lüge. vñ die manschlaht vñ die diebstal. vñ die eebrechung habē vberhand genumen. vñ das blut hat das blut gerüret. Vñ dez klaget die erd. vnd ein iegklicher der da wonet in ir. der wirt kranck. In dē tyer des ackers. vnd in dē ge flügel des hymels. Sund auch dy visch des me res werdē gesamelt. Jedoch ein iegklicher soll nit vrteylen. vnnd der man werd nit gestraffet Wann dein volck ist als die. die da widersprechē dem priester. Vnd du wirst heut fallen. vñ dein weyssag wirde auch fallen mit dir. Ich mach er schweygen dein muter in der nacht. mei volck schwig darumb dz es nit het die wissenheit. wann du hast vertriben die wissenheit. vnd ich vertrib dich. dz du mir nit braucheſt dy pristerschaft. vñ du hast vergessen d ee deines gots. vnd ich ver gisse deiner sün nach irer menig. also haben sie mir gesündet. vñ ich wird verwandlē ir glori in ein laster. sie werden essen die sünde meins vol ckes. vnd heben auff ir selen zu irer bosshеit. vñ als das volck wirt. also wirt d priester. Vnd ich heymsuch vber es sein weg. vñ widergib im sei gedancken. vñ sie essen vñ werdē nit gesat. Vñ sie vnkeuschten vnd hörten nit auff. wann sie lies sen den herren nit in der behütung. Die vnkeu schung vñ der weyn. vnd die trunckenheit nemē hin das hertz. Mein volck fraget in seym holtz. vnnd sein stab verkündet im. Wann der geyst der vnkeuschung betrog sie. vnnd sie gemein sampten von irem got. Vnd sie opfferten auff die haubt der berg. vñ zündten an dy weyrauch vber die bühel. vnder der eych vnnd vnder dem thereōint. vnd vnder dem alber. wann ir schat was gut. Darumb ewer töchter werden gemeyn vnkeuschē. vñ ewer breut werdē eebrecherin ich wil nit heisuchē vber ewer töchter. so sie vnkeu schē. vñ vber ewer breut. so sy brechē die ee. wann sie wandern mit den gemeinen weyben vnd op ferten mit den versteten. Vnd das volck das da nit vernimt das wirt geschlagen. O israhel ob du gemeinsameſt. iedoch iuda sünde nit. vnd nit wölt eingeen in galgala. vnd steyget nit auff in bethauen. noch schweret der herre leber. Wann israhel hat sich geneyget als ein spilēd ku. Der herr weydent sie. nun als ein lamb in der weytte Du teylhafftiger der abgötter effraim lahe in. Jr wirschaft ist gesündert mit der gemeisam/

ung haben sie gebrechet. vñ sein beschirmer he
ten lieb zetragen das laster. Der geyst hat in
in seinen flügeln. vnd sie werden geschendet vō
iren opfern.

Das. V. Capitel. Sagt

von der straff der sünd der priester.

O Ir umb ir priester ho
ret. vnd ir hauß israhel mercket. vnd ir
heuser des küngs erfaret. wañ das
urteyl ist euch. Wañ ir sent worden ein strick der
spehung. vñ als ein außgespantes netz vnd ein
berg thobar. vñ ir habt geneyget die opffer in
die tyeffe. Vñ ich bin ir aller lerer. vñ ich weyß
effraim. vñ israhel ist nit verborgē vor mir. wañ
nun hat gemeinsamet effraim. vñ israhel ist ver
mayliget. Sie geben nit ir gedancken. das sy wi
derkerē zu irē herzen got. wañ der geyst der vn
keuschung ist in irer mitte. vñ sie erkanten nit dē
herren. Vñ der vbermut antwurt israhel in sein
antlytz. vnd israhel vñ effraim werden fallen in
irer bosheit. Vñ iuda felt mit in. Sie geē in irē
herdē. vñ in iren schwaygen zesuchē den herren
vnd finden sein nit. Er ist abgenumen von i. Sy
sind vbergangen i herzen. wañ sie gebarē frēdd
sün. Nun verwüst sy das moned mit irē vetern.
Singet mit dē heerhorn in gabaon mit dē horn
in rama. schreyet in bethauē. nach deinē rücken
beniamin. Effraim wirt in der verwüstung. Ich
hab gezeyget den gelaubē vnder den geschleh
ten israhel an dē tag der straffe. Die fürsten iu
da sind wordē als dy da aufnemē ein ende. Ich
wird außgiessen meinen zorn vber sie als das
wasser. Effraim ist leydend die zwangkſale zer
brochen mit dem urteyl. wañ er begund zegeen
nach dē vnflat. Vñ ich bin als ein schab effrai.
vnd als ein feule dem hauß iuda. Vnd effraim
sah seinē siechtumb. vñ iuda sein band. Vnd ef
fraim gieng hin zu assur. vñ sandt den rocher zu
dem küng. Vnd mocht euch nit behalten. vnd
mocht nit auff lösen das band von euch. Wañ
ich bin effraim als ein lewin. vnnd als ein welff
des lewen dem hauß iuda. Ich vah vñ gee. vnd
nim. vnd der ist nit. der da erlöset. Ich gee vmd
kerewīd zu meiner statt. untz biß dz ir abnemet
vnd suchet mein antlitz.

Das. VI. Capitel. welch

en menschen die barmhertzigkeit gots gegebē.
oder versagt wurde.

H Je werden fru auff
steen zu mir in irer trübsal. Kumet vñ
lässet vns widerkerē zu dē herrē wañ
er selb veht an. vñ heylt vns. er schlecht vnd wirt
vns gesunt machen. Er wirt vns lebendig mach
en nach zwayen tagen. vnd er wirt vns erlücken
an dē dritten tag. vnd wir leben in seinem ange
sicht. wir wissen vnd nachuolgen das wir erken
nen den herren. Sein außgang ist fürbereit als
der morgē. vñ er kumt vns als der frü vñ d spet
regen der erde. Was tu ich dir effraim. vñ was
thu ich dir iuda. Ewer erbermbde ist als dy frü
wolcken. vnd als das tawe das da frü fürgeet.
Darumb hab ich gehoblet in den weyssagen. vñ
erschlug sie in den worten meines munds. vnnd
deine urteyl geen auß als dz liecht. wañ ich wolt
die erbermbde. vñ nit das opfer. vnd die wissen
heit gots mer. Den die gantzen opfer. Aber sye
haben vbergangen mein gelübd. als adam. Da
vbergiengen sie in mir. Galaad ist ein statt der
würckenden den abtgot. vndergedrücket in der
blute. vñ als die engen stett der mañ rauber. Ei
teylhafftige der priester in dem weg der erschah
enden. geend von siechem. Wañ sie habē gewür
cket die sünde. Ich sah ein erschröckliich ding in
dem hauß israhel. Da sind die vnkeuschungen
effraim. israhel ist vermayliget. Sunder auch iu
da setzet dir den schnit. so ich beker die gefeck
nuß meines volcks.

Das. VII. Capitel. wye

vmb der grösse willen der sünd israhel ine kein
gnad sey.

O Ich wolt gesunt
machen israhel dye bosheit effraim
ward eröffent. vnd die bosheit sama
rie. wañ sie haben gewürcket die lüge. Vnd der
dieb ist eingegangen beraubēd der rauber auß
wendig. Vnd das sie villeicht nicht sprechē in
iren hertzen. Das ich hab gedacht alles ir vbel.
Nun vmgabē sie ir fundungē. sie sind gemacht
vor meim antlytz. Sie erfreutē den künig i irer
bosheit. vñ die fürsten in iren lügē. Alle brechē
sie dy ee. als ein angezündter ofen vō dē bren
nendē. Die stat hat ein wienig geruet vō d mi
schung des hefels. biß dz es werde alles gehe
felt. Es sind die tag unsers küniga. Dye fürstē
haben angefangen grimig zezürnē vō dē weyn
Er strackt auß sein hand mit dē spottern. wann

Da er in heymlich hessig was. Da lendten sy zu ir hertz als einē ofen. Er schlieff sy gantzē nacht sie zukochen. Er selb ist angzündt frue als das fewer der flammen. Sie sind all warm worden als ein ofen. vñ sie verwüsten ir verteyler. Alle ir künig vielen. vñ er ist nit i im. Der da rüffe zu mir. Es wirt vermischet effraim. in den völckern. Effraim ist wordē ein escherigs broot. er keret nit wider. Die frembden assen sein stercke vnd er wisset es nit. Sunder auch die alten sind aufgegossen in im. vñ er wisst es nit. Vñ die hoffart israhel wirt gedemütiget in irē anthytz. Sie kerten nit wider zu irem herrē got. vñ sie suchten in nit in allen disen dingen. Vñ effraim ist wordē als ein verfürte taube. Sie da nicht hat. Dz hertz. Sie rüfften an egiptum. vñ giengē hin zu dē assiriern. Vnd so sie aufgeen. ich breit mein netz vber sie. vñ ich zeuh sie ab als einē vogel des hymels. Ich schlah sie nach dez gehör irer geselschaft. Wee in. wañ sie haben sich gescheyden von mir. Sie werden verwüst. wañ sy habē vber gangen wid mich. Ich hab sie erlöset. vñ sy redten die lüge wider mich. Vnnd sye scheyen nit zu mir in irem hertzen. aber sye heulten in iren schlafkamern. sie indruckten vber den weytzen. vnd vber den weyn. vñ schiedē sich von mir. Vñ ich leret sie. vñ kreftiget ir arme. vnd sie gedachten die boßheit wider mich. Sie kerten wid. Dz sie weren on ioch. Sie sind worden als ein trieglicher boge. Jr fürsten vallen in dē waffen von dem grym. migē zorn irer zungē. Disē ir verspottung ist in dem land egipti.

Dz. VIII. Capitel. wy der prophet sagt von der rechtfertigkeit gottes wider iudam vnd israhel.

O Als horn sey in deiner kelin. als der adler auff dem hauß des herren. Darumb das sie haben vbergangen mein gelübd. vnd habē vbergangen mein ee. sie rüffen mich an mein got. wir haben dich erkande israhel. Israhel hat verworffen das gut. Der veind wirt in durchechten. Sie habē regieret aber nit auß mir. sie waren fürstē vnd ich erkandt es nit. Jr silber vñ ir gold machten sye in abgötter. Dz sie verdurben. Dein kalb samaria ist verworffen. Mein grym ist erzürnet wid sie. Wie lang vñ mügen sie nicht werden gerayniget. wañ er selb ist von israhel. Der werckman hatt es gemachet vnd ist nit got. Darum das kalb samarie wirt in dē weppen d spunnen. wañ sie seē den wind. vñ schneyden die windspreul. Der stend halme ist nit i im. Sy eher macht nit dz mel. Vñ ob sie machet. Die frembdē essen es. Israhel ist verwüstet. Nun ist es worden vnder den geburten als ein vnreyns vas. wann sie stigen auff zu assur. Effraim ist im ein eyniger wilder esel. Sy gaben die gab iren liebhabern. Sy bigten auch die geburt mit lone. Nun samelich sy vnd sie ruē ein wieng von der bürd des künigs vnd der fürsten. Wañ effraim hat gemanigfaltiget die altar zesünden. sie sind im wordē altar zu der missetat. ich schreib im manigfaltigklich mein ee. sind geachtet als dy frembden. Sy werden opfern die gotzopfer. vñ opfern die fleysch vnd essen sie. vñ got empfahe sie nit. Nun wirt gedacht irer boßheit vnd er hat heymgesuchet ir sünde. Sie werden bekeret in egiptum. Vnd israhel hat vergessen seines schöpfers vnd hat gebawen die tempel. vñ iuda manigfaltiget dy bewarten stett. Vnd ich send ein das fewer in sein stett. vnd es verwüstet ire heuser.

Das. IX. Capitel. Von der schnödigkeit des iudischen volcks. vnd vō künftiger irer zerstörung.

I Srahel nit wolst dich frewen. nit wöllest frolocken. als dye völcker. wañ du hast gemeinsamet von dein got. Du hast liebgehabē dē lon vber all tēnen des waytzes. Der temne vñ die presse weydē sie nit. vñ d weyn leugt in. Sie werdē wonen in dē land des herē. Effraim ist widgekeret in egiptum. vñ isset das vermayliget vnd den assiriern. Sie werdē nit opfern den weyn dē herē. vñ gewallē i nit ire opfer. Als das broot d klagēdē. Alle dy es essen dy werdē vermayliget. wañ ir broot isset ir selē. Er wirdt nit ein geen in das hauß des herē. wz tut ir an dē tag d wirtschaft an dē tag d hohzeyt des herren. Wañ schet. sye seind außgegangē von d verwüstung. Egiptus wirt sy sameln. memphis wirt sy begrabē. Jr begirliches silber erbt die nessel. Die klet wirt i irē tabernacklin. Die tag d heymsuchung kamē. Dy tag der widgeltung. wissent dz israhel ist ei törēter prophet. Ein vnbesynnter geystlicher man Vñ die menig deiner boßheit. vñ vmb die menig d torheit. effraiz ist ein specher ein weyssag mit mei got. Er ist wordē ei strick des vals vber all sei weg. Dy vnsynne ist i dē hauß seies gots.

Sie haben tieff gesündet als in den tagen ga-
baa. Er wirt gedencken irer missetat. vnd heym
suchet ir sünde. Ich hab funden israhel als die
weyntrauben in der wüste. als die ersten öpfel
des feygenbaums. ich sah ir veter in seiner höh
Wañ sie giengen ein zu beelphegor. vñ sind ge-
frembdet in die schande. vñ sie sind worden ver
beamlich. als die ding. die sie liebhettē. Effraim
flog ab als ein vogel. Ir gloria ist von d geburt.
von dē leyb. vñ von d empfahung. vñ ob sy auch
erzugen ir sün. ich mach sie on sün vnd den leu-
ten. Wee auch in. so ich mich scheyd von in. als
sah effraim. cyrus wz gegruntuestet in d schön
Vñ effrai wirt aufftüren sein sün zu d erschlah
ung. o herre gib in. was gibstu in. Gib in sy mu
ter on sün. vñ vorend brüste. All ir schalckheit
ist in galgal. vñ da het ich sie in hatz. Ich wurff
sie auß von meim hauß. vñ vz vbel irer fündig.
Ich zuleg mr. das ich sie liebhab. All ir fürsten
schieden sich. Effraim ist geschlagē. ir wurtz ist
auffgedorret. sie bringen nit nichtē frücht. Vñ
ob sie doch begeren. ich erschlah die liebsten ire
leybes. Mein got verwürfft sie. wañ sie hörtē in
nit. vñ sy werden ellendig vnder dē geburtē.

Das. X. Capitel. Vō der

vndanckperkeit des iudischen volcks. vnd wy sy
darumb geplagt wurden. Vnd von d gefanck-
nuß israhel vñ der andern geschlecht.

Israhel ist ein grunen
der weynstock. die frucht ist im zu ge-
leychet. Vñ sein hüter freuten sich in
seiner glo ri. Er hatt gemanifualtiget die altar.
nach der fruchtberkeit seiner erd ist er vberflüs
sig gewesen in den abegöttern. Jr hertz ist ge-
teylt. nu verderben sy. Er zerbrichte ir abegötter
er verwüst ir altar. Wañ nun sprechē sie. vns ist
nit ein künig. Wañ wir fürchtē nit den herren.
vñ was tut vns d künig. Redend die wortt des
vnnützen gesihts. vñ schlahend vz gelübd. vnd
das vrteyl wirt grunē als die bitterkeit vber dy
fürch des ackers. Die inwoner samarie erten dy
kü bethauen. wañ mein volck weinet vber es. vñ
sein hüter freuten sich in seiner gloi. Wann er
gieng von im. Vnd er ist abgetragē in assur ein
gab dem künig dem recher. Die schame effraim
wirt vahen vnd israhel wirt geschendet in sein
rätlen. Samaria hat geen gemacher iren künig
als einen schaum auff dē antlytz des wassers.
Vnd die hohen ding des abegots werden zer-
strewet die sünde israhel. Die klet vñ der distel
steyget auff vber ir eltter. Vñ sie werden sprech
en zu den bergen. vallet auff vns. vñ zu den bü-
helin. bedecket vns. Israhel hat gesündet vō dē
tagen gabaa. Da stunde sie. Der streyt begreift
sie nit in gabaa. vber die sün der bosheit. Ich
wird sy straffen nach meiner begirde. Dy völck
er werden gesamelt vber sy so sy werdē gestraf
fet vñ zwu missetat. Effraim ist ein gekert kalb
lich zehaben die trettung. vñ ich gieng auff der
schöne ires halses. Ich steyg auff vber effraim
Judas wirt ackern. iacob bricht i dy fürch. Set
ent euch dy gerechtigkeit in d warheit. vñ schney
det in dē mūd der erbermbde. vñ ernewert euch
die newen reute. wañ die zeyt ist widerzesuchen
den herren. So er kumbt d euch lert dy gerech
tigkeit. Jr habt geackert die vngütigkeit vnnd
habe geschniten die bosheit. ir habe gessen dy
frücht der lüge. Wañ du hast dich verlassen in
deynen wegen in der menig deiner starcken. Dz
geschrey steet auff vnd dem volck. vnd all deyn
warnūg werdē verwüst als salmana ist verwüst
von dem hauß des. der da vrteylet baal. an dem
tag des streyttes da die muter ward beleydigt
vber die sün. also hat euch auch getan bethel. vō
dem antlytz der ritterschaft ewrer schalckeit.

Das. XI. Capitel. wye dz

indisch volck gestraft wurd vmb ir vndanckper
keit. Das sie auß egipten gefürt wurden.

Als der morgen furge
et. also fürgeet d künig israhel. Wañ
israhel ist ein kind. vnd ich het in lyeb.
vnd ich vordert meinen sun auß egipto. sie vor-
derten sy. wann also giengen sie hin von irē an-
ehtz. Sie opferten baalim. vnnd opferten den
abegöttern. Vnd ich bin als ein ernerter effrai
Vnd ich trug sye in meinen armen. Vñ sy vers-
sten nit. Das ich sie hielte. Ich zeuh sie in dē sey
len adam in den banden der liebe. Vñ ich wird
in als ein erhöhends ioch vber ire wange. Vñ
ich neiget mich zu im. Das er würd gespeist. Vñ
assur ir künig keret nicht wider in dz land egip
ti. Wañ sie wolten nit werden widerkeret. Das
waffen hat angefangen in iren stetten. vñ wirt
nicht verzeren ir erwelten vnnd isset ire haubt
vnnd meyn volck wirdt hangen zu meinem wid
gang. Wann in wurt aufgeleget das ioch. Das

So nit wirt abgenummen. Wie gib ich Dich effra
im ich beschirm Dich israhel. Wie gib ich Dich
ich setz Dich als adama vñ seboim. Mein hertz
ist mitemander bekeret in mir mein rewe ist be-
trübet. ich will nit tun Dy vnwirde meines zorns
Ich wurd nit bekeret Dz ich zerstrewe effraim.
wañ ich bin got vñ nit ein mesch. Der heylig in
Deiner mitte. vñ ich gee nit ein in Die stat. Dy ge
en nach Dē herren. er liret als ein lewe. wann er
wirt lüen. vñ Die sün Des meres vorchten in. vnd
sie werdē abfliehē auß egipto als Der vogel. vñ
als ein taub von Dē land Der assirier. vñ ich will
sie setzen in ire heußer spricht Der herre. Effra-
im vmbgab mich in Der kaufmanschatz. vnd Dz
hauß israhel in Dē valsch. Aber ō gezeüg iudas
styg ab mit got vñ mit seinē getrewe heylügen.

Das.XII. Capitel. Von Der

vndanckperkeit Der zeye geschlecht mit Der abe-
götterei. vñ von ō grosmachung iacobs.

Effraiz furet Dē wynd
vñ nachuolget Der hytz. er mangfal-
tiget Die lüge vnd Dy verwüstung Den
gantzen tag. Vnd ist eingegangē Das gelübd
mit Den assiriern. vñ trug Dz öl in egipten. Wañ
Das vrteyl Des herren ist mit iuda. vñ Dy heym-
suchung vber iacob. Er wirt im widergeben nach
seinen wegen. vñ nach seinē findungen. Er vnd-
drücket seinen bruder im leyb. vnd ist geschicket
mit Dē engel in seiner sterck. Vnd er ansiget zu
Dez engel vñ ward gestercket. Er weynet vñ bat
in. Er vand in in bethel. vnd do redte er mit uns.
vnd Der herre got Der heer. Der herre ist sein ge-
dechtnuß. Vnd Du wirst bekeret zu Deim herrē
got. vñ behüt Dy barmhertzigkeit vñ Das vrteyl
vnd versich Dich zu allen zeytten an Deinen gott.
Chanaan ist ein triegliche wag in seiner hand.
er het lieb Die zwanckſal. Vnd effraim sprach.
Fürwar ich bin woldē reich. ich hab mir fundē
einen abtgot. All mein arbeyt fundē mir nit Die
bosheit. Die ich hab gesündet. Vñ ich bin ō her-
re Dein got von Dē land egipti. Noch mach ich
Dich sitzen in Dē tabernackeln als in Dē hohzeit
lichen tagen. Vñ ich hab geredt vber Dy weyß-
sagē. vñ ich hab mangfaltiget Die gesiht. vnnd
ich bin zugeleichet in Der hand Der weyssagen.
Ob galgal ist Der abtgot. so haben sie vinsunst
geopfert Den ochssen in galgal. Wann auch ir
altar sind als Die hauffē vber Die fürch Des ack-
ers. Jacob floh in Die gegent syrie. vnd israhel
dienet in eim weyb vnd dienet in ei weyb. Wañ
Der herr fürt auß israhel von egipto. in Dē weyß-
sagen. Er ward behalten in eim weyssagen. Ef-
fraim hat mich beweget zu Dem zorn in seynen
bitterkeyten. vnd sein blut wirt kumē vber in. vñ
sein herr wirt im widergeben sein laster.

Dz.XIII. Capitel. Vō Der

bosheit Des volcks. vñ sündlich ō vndäckperkeit

O Ff effraim redet. So
viel Sie vorche auff israhel. vnd er sün-
det in baal vnd starb. Vnd nun zulegt
ten sie zesünden vnd machten in einē gegossen
got von irez silber als ein gleichnuß Der abtgō-
ter. Es ist als ein gemecht Der werckmeyster. Di
sen sagten sye. Opfert yr Die menschen anbetet
Die kelber. Darumb werden sie als Die frü wol-
cken. vnd als Das frü taw Das do fürgeet. vnnd
als Der staub Der do wirt gezücket von Dē wind
spreul auß Dem tennen. vñ als Der rauch von Dē
rauchlöch. Aber ich bin Der herre Dein got auß
Dem land egipti. vñ Du wirst nit wissen einē got
on mich. vñ Der behalter ist nit on mich. Sih ich
erkant Dich in Der wüste in Dē land Der eynöde.
Vnd sie sind erfüllet nach iren weyden vñ sind
gesat. Vnd sie hubē auff ir hertz vñ vergassen
mein. ich wird in als ein lewin vnd als Der leo-
pard an Dez weg Der assirier. Ich wil in begeg-
nen als Die berin. so ir sind gezücket ir wolfē. vñ
zerreyß Die innersten ding irer leber. Vnnd ich
verwüst sie do. als ein leo Dz tyer Des ackers zer-
riesset sie. O israhel Dein verlierung. Dein hilff
ist allein in mir. Wa ist Dein künig. Nun mach
er Dich allermeyst behaltē in allen Deinē stettē.
Vñ Dei vrteyler vō Dē du hast geredet. gib mir
Den künig vnd Die fürsten. Vnd ich gib Dir Den
künig in meiner vnwirde. vñ ich nim ab meiner
vnwirdigkeit. Die bosheit effraim ist zusamen
gebunden. sein sünd ist verborgen. Dy schmertz
en Der geberenden kumē im. Vnd er ist i ein vn
weyser sun. Wann nun steet er nicht in ō rewe.
Der sün. Ich erlöse sie von Der hande Des todes
ich erledige sie vom tode. O tode wird ich Dein
tod. O helle ich wird Dein bisse. Die tröstunge
ist verborgen von meinē augen. wañ er wirt tey
len vnder den brüdern. Der herre zufürt einen
brünnēdē wind auf geēd vō ō wüste. vñ er wirt

truckinen sein ursprung. vnd wirt verwüsten sey-
nen brunnen. vnd er beraubet dē schatz eins ieg
lichen begurlichen vasses.

Das. XIIII. Capitel. wie

die rechtfertigkeit gots verkündigt wurd. durch
die straff der zehen geschlecht. Vnnd wie sie zu
widerkern berüfft wurden.

Samaria sol verderbē
wañ sie hat beweget iren got zu dē bit
terkeit. Sie sōllen verderbē in dē waf
fen. Ir kleine kinder werden zerknischet. vnd ir
schwangern werden zerschniten. Israhel bekē-
re dich zu deim herzē got. wañ du bist gevallen
in deiner bosheit. Nement hin die wort mit
euch. Vñ kerent euch zu dē herē. Vñ sprechet
zu im. Nim ab alle missetat vñ empfah dz gut
vnd wir widergeben die kelber unsers lebpē. As
sur macht uns nit behaltē. Wir steygē nit auff
dz ros. noch sprechē fürbas. dy werck unser hēd
sind unser götter. wann du erbarmest dich des
volcks das da ist in dir. Ich will gesund machē
ir zerknischungen. Ich will sie liebhaben willig
klichen. wañ mein grymmiger zoren ist abgeke-
ret von in. Ich werd als ein taw. Vnnd israhel
wirt grunen als ein lilg. vñ sein wurtzel fürbri
chet als des libano. Sein este geen vnd sei glo
ri wirt als d ölbaum. vñ sein geschmack als des
libano. Sie werdē bekeret sitzē in seim schattē.
Sie werden leben von dem waytzen. vñ werden
grunen als d weyngarten. Ir gedechtnus wirt
als der weyn des libans. Effraym was sind mir
fürbas ir abgötter. Ich erhör in vnd will i schi
cken als ein grunend thañ. auß mir ist erfundē
worden dein frucht. Wer ist weyß vñ vernimbt
diese ding. verstanden vnd wirt wissen diese ding
Wañ die weg des herzen sind gerecht vnd dye
gerechten geend in in. Aber die vbergeer vallē
in in.

Ein ende hat ozee der pro

phet. Vñ hebet an iohel der prophet.

Das erst Capitel. wye

iohel prophetirt dy zerstörung des israhelischē
lands durch vier reich.

Als wortt des herren

das da ist gethan zu
iohel dem sun fatuel.
Ir alte hōret dise ding
vnd ir all inwoner d
erde vernemet mit dē
orn. ob dirz ist getan
in ewern tagen oder in den tagen ewerer veter.
Vber das saget ewern sünen. vnd ewer sün rē
sünen. vnd ir sün den andern geschlehte. Dz da
ist vberbliben dē krautwurm das hatt geessen
der heuschrecke. vnd das da ist vberbliben dē
hewschrecken das hat geessen der kefer. vnnd
dz da ist vberbliebē dē kefer. dz hat geessē der
nuktaw. Ch ir trincken erfaret. weynet vnd hew
let ir all die ir trinckent den weyn in der süssig-
keit. wañ er ist vordorbē vō ewerm munde. Wañ
ein volck wirt aufsteygen vber mein lande ein
starcks vnd ein vnzellichs. Sein zen sind als dy
zen der lewen. vnd sein stockzen als des welfs
des lewen. Er satzt meinen weyngarten in dye
wüst. vnd schabet ab meinen feygbaum. Er hat
in enblösset vnd beraubet. vnd verwarff in. vnd
sein este sind weyß worden. Klag als ein iunck-
frawe begürtet mit dem sacke vber den man sei
ner iugent. Das opfer vñ die opferung verdarb
von dem hauß des herzen. Die priester vnd dye
ner des herzen klagten. Dye gegent ist verwüst
die erde klaget. wañ der waytz ist verwüst. Der
weyn ist geschendet. vnd das öl ist kranck. Dye
ackerleut sein geschendet. die weynzürlin weyn
ten vber das getrayd. vnd vber den weyn. vnnd
vber die gersten. wañ der schnit des ackers ver-
darb. Der weyngart ist verwüstet vnd der feygē
baum ist gekrencket. Der margranapfelbaum.
vnd der balmbaum. vnd der rot apfelbaum. vnd
alle höltzer der gegent sind vorreten. wañ die frew-
de ist verwüstet von den sünen der menschē. Ir
priester begürtet euch vñ klaget. Ir diener des
altars schreyet. Ir diener meines gottes geet
ein vnd ruet in dem sack. wann das opffer vnnd
das feucht opfer ewers gots ist verdorben von
dem hauß vnsers gots. Heyliget die vastē. Be
rüffet dye gesellschaft. Samelt alle dy alten dy
inwoner der erde. in das hauß ewers gottes.
A. a. a. Dem tage. wann der tag des herren ist
nahennd. vnnd kumbt als ein verwüstunge von
dem gewaltigen. Verdurben sein mit dy speys

vor ewern augen vnd Die frewde. vnd Die frolo-
kunge von dē hauß ewers gotes. Dise vih faul
ten in irem mist. Die stedel sind verwüst vnnd
Die schetz sind z erdt. wañ Der wayt z ist geschē
det. Was seufftzet dz tyer. Die herd d schwayg
haben gelüet. wañ in was nicht Die wayd. Wañ
auch Die herde Der vih verdurben. O herre ich
rüffe zu dir. wañ Das fewr hat gessen Die schō
nen ding Der wüste. Vnd dy flam hat angezün
det alle hölltzer Der gegē. Sunder auch dy tyer
des ackers schauten auff zu dir. als dy dürstig
erde zu dem regen. Wañ Die bunnen Der was-
ser sind außgedoret vnd dz fewr hat verwüst
Die schönen ding Der eynöde.

Das. II. Capitel. wye

d prophet dz volck zu mitleydē beweget durch
Die verwüstung des israhelischen lands.

SInget mit dem horn
in syon. Hewlet an meinē heyligē berg
Alle inwoner Der erde. werdet betrü-
bet. wañ Der tag des herren ist kumen. wañ Der
tag Der finsternuß vnd Der tunckle ist nahend. d
tag Der wolcken vnd windspreul. Vil volcks vñ
ein starckes ist außgebraytet vber Die berg als
Der morgen. Im was nit ein gleych von anfang
vnd wirt nit nach i. ontz in dy iar des geschlechtz
vnd des geschlechtz. Ein verwüstēdes fewr wirt
vor seim antlytz. vnd ein brinnend flamm würde
nach im. Die erd ist vor im als ein gart des wol
lusts vnd nach im Die eynöde Der wüst. er ist mit
Der im entpflieh. ir angesiht sind als Die ange-
sihe Der rosse vnd also lauffen sie als Die reyter
Die springen auß als Der von Der wegen vber
Die haubt Der berg. als Der von Der flammē des
fewres verzerēde Die agen. als das starck volck
bereyt zu dem streyt. Die völcker werdē gekreu
tziget vor seim antlytz. alle antlytz werden ge-
keret in einen hafen. Sie lauffen als Die starckē
vnd steygent auff Die maur als Die streytbern
mann. Die mann geen in iren wegen vnd neygē
sich nit von iren steygen. Ein iegklicher wirt nit
zwingē seinē brud. allē geen sie an irē strassen.
Aber sy vallē auch durch dy vēster. vñ werdē nit
verseret. Sy geē ein i dy stat. Sy lauffē auff dy
maur. Sy steygē auf dy heuser. Sy geē ei durch
dy vēster als d dieb. Dy erd erbidet vō seim ant-
lytz vnd Die hymel sind beweget. Die sunn vnd
Der mon sein ertunckelt. vnd Die stern wider zu-
gen iren scheyn. Vnd Der herr gab sein stymm
vor dem antlytz seins heers. vnnd seine gezelde
sind gar vil. wann sie sind starck vnnd thun sein
wort. Wann Der tag des herren ist groß vñ gar
erschröckenlich. Vnd wer wirt in erleyden. Dar
umb nu spricht Der herr. Bekeret euch zu mir in
ewerm gantzen hertzen. in vasten vnd in way-
nen vnd in klage. vnd schneydet ewer hertzē. vñ
nit ewer gewand. Vñ keret euch zu ewerm her
ren got. wann er ist gütig vnd barmhertzig. Er
ist geduldig vnd vil barmhertzig. vnd vergibli-
che vber das vbel. Wer waysst ob got würde be
keret vnd vergibt. vnd lasset den segen nach im
Das opfer vñ das fruchtbar opfer ewerm her
ren got. Singet mit dem horn in syon. heyliget
Die vasten. vordert Die gesellschaft. Samelt das
volck. heyliget Die kirchen. Berayniget Die altē
samelt Die kleynen kinder. vnd Die da saugen dy
brüst. Der breutigam gee auß von seiner schlaf
kamer vnd Die braut von irem bet. Zwischen dē
altar vnd dem tempel werden weynen Die prie-
ster. vnd Die diener des herren vnd sprechen. O
herr vergib vergib deinem volck. vnd gib nit dei
erb in ein laster. Das in dy heyden icht herschen
Warumb sprechen sie vnder den völckern. wo ist
ir got. Wann Der herr hat liebgehabt sein land
vnd hat vergebē seim volck. Vnd Der herr ant
wurt vnnd sprach zu seim volck. Seht. ich wil
euch senden getrayd vnd weyn vnd öl. vñ ir wer
det erfüllet in in. vñ ich gib euch fürbas nit zu
eim laster vnder den heyden. Vñ den. Der da ist
von mitternacht den würd ich verr tun vō euch
vnd ich treyb in auß in ein abwegigs land vnnd
in ein wüsts. Vnd sein antlytz gegen dem me-
re des aufgangs vnd sein letstes teyl zu dē eus
ersten meer. Vñ sein gestanck steyget auff. Vñ
sein feul steyget auff. wañ er tet hohfertigklich
Erde du solt dir nit fürchten. erfrewe dich vnd
frolocke. wann Der herr hat grosmechtiget. Dz
er tet. Vich nicht wöllet fürchten dy tyer Der gegē
wann dy schönen ding Der wüste haben grunet
Wann das holtz bracht sein frücht. Der feygen
baum vnd Der weyngart gaben ir kraft. Vnd ir
töchter frolocket vñ frewet euch in ewerm her-
ren got. wann er hat euch gegeben einen lerer d
gerechtigkeit. vnd macht absteygen zu euch dē
frühē regen vñ den spetē als an dē anfang. Vñ
ewer tēnē werden erfüllet mit getrayd. vñ ewer

weyn pressen werden vberfliessen mit weyn vñ mit öl. Vnd ich wider gib euch die iar. die Der heuschreck vnd Der kefer vnd Das mistaw vnd ð krautwurm hat gessen. mein grosse sterck Die ich sant in euch. Essende werdet ir essen. vñ werdet gesatt. vnd ir lobet Den namen ewers herrē gotz. Der Da tet die wunder mit euch. vnd ir wist Das ich bin in Der mitte israhel. Vnd ich ð herr ewerer got. vnd ist kein ander. Vnd mein volck wirdt nit geschendet ewigklich vnnd es wirdt nach disen dingen. ich wird ausgiessen vō meynem geyst vber alles fleysch. Vnd ewer sün vñ ewer töchter werden weyssagen. Ewer altē werden trawmē. Dy trawm. vñ ewer iungen werdē sehen die gesihte. Sunder auch ich würd ausgiessen in dē tagen meinē geyst vber meinē knecht vñ vber Dy Dirnen. vñ würd geben wunder i hymel vnnd auff Der erde. Das blut vnnd fewer vnd Den tampf des rauchs. Die sunn wirt gekeret in Dy finsternus vnd Der mon in blut. ee Das Der grosz tag des herren kumbt vnd ð erschröckenlich. Vnd es wirt ein iegklicher. Der Da anrüffet Den namen des herren. Der wirdt behalten. wann Dy behaltsaz wirt an dē berg syon. vñ in Jherusalez sprecht Der herre. vñ in Den vbrigen Dy Der herre berüffet.

Das. III. Capitel. Von dē letzsten vrteyl in Dem tal iosaphat.

DAnn seht in Den tagē vnd in Der zeyt. so ich beker Die gefencknus iuda vnd Jherusalez. so wird ich samelen alle leut. vnd wird sie füren in Das tal iosaphat. vnd Da kriege ich mit in vber mein volck vnd vber mein erb israhel. Die sie zerstrewtē vnder Den heyden. vnd teylten mein land vnd legten Das lob vber mein volck. Vnd satzten Das kind in Das gemein hausz. vnnd verkauften Dye diern vmb Den weyn Dz sie trunckē. Jedoch tyrus vnd sydon. vnd alles ende Der palestiner. wz ist mir vnd euch. Widergebt ir mir Deñ Dy rach Vñ ob ir euch rechet wider mich. ich widergib euch schier schnelligklich Dē widergelt auff ewer haubt. Wann ir habt hingenumen mein silber vnd mein gold meins begirlichen dings vñ Dye schönstē. vñ habe sy eingetragen in ewer tēpel. Vñ ir habe verkauft Dy sün iuda. vñ Dy sün Jherusalē Dē sünē ð kriechē. Dz ir sy verr tetet vō irē endē. Seht ich weilk sie erkückē von ð stat. in ð ir sy habt verkauft. vñ ich widker ewer widergeltung auff ewer haubt. Vnnd ich verkauft ewer sün. vnd ewer töchter in Den hendē Der sün iuda. vñ sie verkauften sie Den sabeern eim verren volck. wann Der herr hat es gerede. Dise ding schreyet vnder Den heyden. heyliget Den streyt. erkücket die krefftigē. Alle streyter mann süllen auffsteygē. Machet ewer pflugeysen in Die waffen. vnd ewer hawen in Die sper. Der siech spreche. wann ich bin starck. Fürbrechet vnd kumet ir alle völcker vnnd werdet gesamelt von Dem vmbkrayss. Da wirt Der herre lassen sterben Den starcken. Dye leut steen auff. vnd steygen auff in Das tal iosaphat. wann Da wird ich sitzen Das ich verteyle alle leut in Den vmbkrayss. Lasset Dy sicheln. wann Der schnit hat gezeytiget. Kumbt vñ steygt ab. wann Die presse ist vol. Die pressen gē vber. wann ir bosheit ist gemanigualtiget. Das volck ir völcker in Dem tal Der erschlahung. wann ð tag des herren ist nahend in dē tag ð erschlahung. Dye sunn vnd Der mon sind ertunckelt. vñ Die stern wiederzugen iren schein. Vnd Der herr wirt schreyen von syon. vnd gibt sein stym von Jherusalem. Vnd die hymel vnd die erde werden beweget. vnd Der herr ist ein zuuersicht seins volcks vñ ein sterck Der sün israhel. Vnd ir werdet wissen Dz ich bin ewer herre gott. Der ich wone in syon an meim heyligen berg. vnd Jherusalem wirdt heylig. vnd die frembden werden nit durch sie füranhin. Vnd es wirt an Dem tag. Die berge werden tropfen die süsse. vnd die bühel fliessen mit milch. vnd durch alle bech iuda werden geen Dy wasser. vnd ein brunn wirt ausgeē von dē hausz des herren. vnd Der wessert Den bach Der dörn. Egiptus wirt inuerwüstung. vnd ydumea in Dy wüste Der verdamnus. Darumb Das sie teten böslich wider die sün iuda. vnd vergussen Das vnschuldig blut in irem land. Vñ iudea wirt ewiglich ingewonet. vnd Jherusalez in Dz geschlecht vnd geschleht. Vñ ich wilk reynigen ir blute. Dz ich nit hab gerayniget. vnd Der herre wirt inwonen in syon.

Hie hat ein end Johel Der prophet. Vnd hebt an amos Der prophet.

Das erst Capitel. wye ð prophet amos prophetiret wider Dye reych ð syrier. philistiner. tyrii. ydumeā. vñ Dy kind ämon.

Die wort amos Der da was vnd Den hirtlichen Dingē od i Dē hutē the cue. Dy er sah vb israhel. i Dē tagē ozie Des kūngs iuda. vñ in Dē tagen iheroboam. Des suns ioas Des kūnigs israhel vor zwayen iaren wz Dy erdbidē. vñ sprach. Der herr lüet von syon. vñ gibt sein stym vō ihe rusalem. Die schönen Dirnn Der hirten klagten vnd Die höh Des carmels ist auß getrückner. Dise Dig spricht d herr. Vber drey missetat Damasci. vñ vber vier. beker ich in nit. Darūb Dz sy traten in Den eysnin wegen galaad. Vñ ich will sēden Das fewr in Dz hauß asahel. Vnd er verwüster Die heuser benadab. Vñ ich zerknische Die rigel Damasci. vnd wird zerstrewen Den inwoner von Dē veld Des abgotes. vñ Den. Der Da helt Dz scepter von Dē hauß Der wollüst. vñ Das volck syrie wirt vbertragen zu cyrenen. spricht Der herr. Dise Dig spricht d herre got. Vber Dy drey missetat gaze. vñ vber vier. beker ich in nit. Darumb Das er vbertrug Die volkumen gefenckniß. Dz er sie beschlüß in ydumea. Vñ ich send Dz fewr auff Die maur gaze. vnd es verwüst seine hewser. vñ ich will zerstrewen Die inwoner von asoto. vnd Den. Der Da helt Das scepter von ascalon vñ ich will keren mein hand vber accaron. vñ Dy vbrigen Der philistiner verderben spricht d herre got. Dise Ding spricht Der herr. vber drey missetat tyri. vñ vber vier. ker ich in nit. Darumb Dz sy beschlussen Dy volkumē gefenckniß in ydumea vñ gedachten nit Des gelübdes Der brüder. Vnd sende Das fewr auff Die maur tyri. vnd es wirt verwüsten seine heuser. Dise Ding spricht d herre. Vber Die drey missetat edom. vnd vber vier ker ich in nit. Darumb Dz er hat durchechtet seynen bruder in Dez waffen vnd hat vermayliget sein erbermbde. vñ hielt fürbas seinen grymmigen zoren. vñ behielt sein vnwirdigkeit vntz an Das ende. Ich sende Das fewr in theman. vñ es verwüstet Die heuser bosre. Dise Ding spriche Der herre. Vber Die drey missetat Der sün ammon. vnd vber vier ker ich in nit. Darumb Das er hat von einander gehawen Die schwangern galaad zeweyttern sein ende. Vñ ich zünd an Dz fewr auff Der maur rabbat. vnd es verwüst seine hewser. in klag an Dem tag Des streyts. vnd i dem sturmwind. an Dez tag Der bewegung. Vñ melchon wirt geen in gefenckniß. er. vñ sein fürsten miteinander. spricht Der herr.

Das. II. Capitel. wye amos redt wid Die iudē Die cristū verkauffren.

Dise Ding spricht Der herre. Vber Die drey missetat moab vñ vber vier ker ich in nit. Darumb Dz er hat angezündet Dy bayn Des küniges ydumee vntz zu Dem aschen. Vnd ich sende Das fewr i moab. vñ es verwüst Die heuser carioth. vnd moab stirbt in Dē don. vñ in Dem klang Des horns. vnd ich will zerstrewen Den vrteyler von seiner mitte. vnd ich erschlah alle sein fürsten mit im. spricht d herr. Dise Ding spricht Der herr. Vber Die drey missetat iuda. vñ vier. ker ich in nit. Darumb Das er verwarff Die ee Des herren. vnd behüttet nit sein gebot. Wañ ir abgötter betrögen sie. nach Den Da abgiengen ir veter. Vñ ich sende Das fewr in iudam. vñ es verwüst Dy heuser iherusalē. Dise Ding spricht Der herr. Vber Die drey missetat israhel. vnd vber vier. kere ich in nit. Darumb Das er verkauffet Den gerechtē vmb Das silber. vnd Den armen vñ Die geschüh. Die Da zerknischen Die heupter Der armen auff Dem staub Der erde. vnd neygen Den weg Der demütigen vnd Der sun vnd sein veter giengē hin zu Der diernen oder zu Dem töchterlein. Das sie vermayligten meinen heyligen namen. vnd ruoten auff Dē verpfentē claydn bei ei iegklichē altar. vñ trunckē Dē weyn d verantē in Dē hauß ires gots. Aber ich verwüstet amorreū vō irem antlitz. Des höh wz als Die höh Des cedo. vñ er wz starck als Dy aych. Vñ ich zerknischet seine früchte von obē. vñ sein wurtzel endē. Ich bin d ich euch hieß aufsteygen vō Dē land egipti. vnd fürt euch auß in Dy wüste viertzig iar Dz ir besesset Dz land d amorreer. vñ ich erkücket vō ewern sünen zu Den weyssagen. vñ vō ewern iungē Dy gesalbē od geheyligtē. Ir sün israhel. ist es denn nit also. spriche d herr. Vñ ir schanckten Dē weyn Dē geheyligtē. vñ ir gebutet Dē weyssagē sagēd. Ir süllet nit weyssagen. Secht ich wurde grisgramen vber euch als do kürt ei geladē fud mit hew. Vñ die fluhe verdirbet von Dez schnellen. vñ d starck behelt nit sein kraft. vñ d krefftig wirt nit behaltē sei sel. vñ d Da helt Dē bogē der besteet nit. vñ d Da ist schneller füse d wirt nit behaltē. vñ d aufsteiget auf Dz rosse wirt nicht heil sā machē sei sel. vñ d krefftiges hertzēs starcker nackēd vnder Dē starckē an Dē tag spricht d herre.

Das.III.Capitel.wye dz volck israhel mit recht von got vmb die sünd gestraft ward.

IR sün israhel horet dz wort des herren das der herr hat geredet vber euch. vñ vber alles geschlecht das er hat auß gefürt von dem land egipti. sagend. Ich hab euch erkant allein auß allen geschlechten der erde. darumb heymsuch ich vber euch all ewer missetat. Gen dz̄ zwen miteinander. nur es füg in. Lüet dz̄ der lewe in dem walde. nur er hab den raub. Gibt dz̄ das welplein der lewin die styñ von seiner hölen. nur es hab etwas gefangen. Felt dz̄ der vogel in dē strick d erd on dē vogler. Wirt dz̄ higenamē d strick von der erden. ee daß das er etwas vahet. Ob das horn dönet in der stat. vnd erschrecke nit das volck. Ob das vbel wirt in der stat. das der herr nit hat gethan. wañ der herre got tuth nit das wort. nun er eröffen das wort zu seinen knechten den weyssagen. so der lewe lüet. wer fürchte sich nicht. der herr got hat geredet wer weyssaget nicht. Machet dy gehörde in dē heusern afori. vnd in den heusern des landes egipti vnd sprecht. Werdet gesamelt auff dye berg samarie. vnd seht vil vnsynnigkeit in irer mitte. Vnd leydet die zwanckſale in iren heymlichen gemechten. vnd sie wissen nit zethun das recht. spricht der herr. sie schetzen die bosheit vñ den raub in iren heusern. Darumb dise ding spricht der herr. Die erde wirt betrübet vnd vmbgangē vnd wirt abzogen auß dir dein stercke. vnd deyne heuser werden zerstrewet. Dise ding spricht der herre. Wie ob der hirt erledige zwey biech oder das cusser teyl des oren von dē mund des lewen. also werden erlöst die sün israhel. dy da wonen in samaria in der plag des betleins. vnd in dem legerbeth damasci. höret vnd bezeuget in dem hauß iacob. spricht der herre got. O herre. wañ an dem tag so ich anfahe heymzesuchen die vbergeungen israhel. Ich wird heymsuchen vnd vber die altar bethel. vnd die eckē des altars werden abgehawen vnd vallen an dy erde. Vnd ich schlah das wintterhauß mit dē sumerhauß. vñ dy helfenbaynen heuser verderbē vnd vil heuser werden verwüst spricht der herr.

Das.IIII.Capitel.wye dz volck vmb die abgötterei gestraffet vnd vermanet ward. Dauon zelassen.

HIr veysten kue horet das wort des herren. die ir seyt an dē berge samarie. die ir tut zwanckſal dē dürfftigen vnnd zerknuschet die armen. die ir saget ewerm herren. bringet her vnd wir trincken. Der herr schwur in seinem heyligen. wann seht die tag kument vber euch. vñ sy heben euch auff in den scharpfen stecken vñ ewer vberbeleybung in wallenden hefen. Vnnd ir werdet außgeen durch die erhertung eins gegen dem andn. vnd werdet verworffen in armon. spricht der herre. Kumbt zu bethel vnd tuth vngüngklich zu galgalaz. vnd manigfaltiget dy vbergeeung. vñ opferet frü ewre opfer. vnd ewer zehend drey tag Vnd opfert das lob von dem gehefelten. vnd berüffet die willigen opfer. vnd verkündet sye. wañ also wollet ir sün israhel. spricht der herre got. Darumb gab ich euch den wetagen der zen in allen ewern steten. vñ den gebreste des brots in allen ewern flecken. vnd ir keret nit wider zu mir spricht der herr. Vnd ich weret dem regen von euch. noch da drey moned vberwaren vntz zu dem schnit. Vnd ich regent vber ein stat. vñ vber die andern regēt ich nit. Ein teyl ward gefeuchtet mit regen. vnd das teyl auf das ich nit regent. das dorret. Vnd zwu stet. vnd drey kamen zu einer stat. das sy truncken das wasser. vnd sie wurden nit gesat. vnd ir kertet nit wider zu mir spricht der herr. Ich schlug euch mit eitz brinnenden wind vnd in miltaw. die menig ewrer gerten vnd ewer weyngerten vnnd ewer ölgerten. vnd die feygggerten hat gefressen d kraut wurm. vnd ir kertet nit wider zu mir spricht der herre. Ich sante vnder euch den tod an dē weg egipti. ich schlug ewer iungen mit dem waffen. vntz zu der gefencknuß ewerer rosse. vnnd ich machet auffsteygē dy feule ewrer herbergē. in ewr nasplöcher. vñ ir kertet nit widō zu mir spricht der herre. Ich verkeret euch als got verkeret zo domam. vñ gomorram. vñ ir seyt wordē als ein brandt gezücket von der anzündung. vnd ir kertet nit widō zu mir spricht der herre. Darüb will ich dir dise ding thun israhel. Nach dem aber vnd ich dir dise ding wird thun. so bereyte dich zu dem gegēlauff. deins gots israhel. Sih. wañ der da machet die berg vnd beschuff den wind vnd verkündet den menschen sein rede. Der da machet den früen nebel. vñ geet auff d höhe d erde. Der herr got der herre ist sein nam.

Das.V.Capitel. Von der gedechtnuß der peyn vnd straff des volcks.

Oret ditz wort das ich auff heb vber euch die klag. Das hauß israhel ist gefallen. vnd wirt nit zulegen das es wider auffstee. Die iunckfraw israhel ist verworffen in ir land. er ist nit der sie erlücke oder auff hebe. wañ dise ding spricht d herre got. Die stat auß der da außgiengen tausent. darumb werden gelassen hundert. vñ von d do außgiengen hundert. in der werdē galassen zehen in dem hauß israhel. wañ dise ding saget der herr dem hauß israhel. Suchet mich. vnd ir werdet leben. vnd nit wölt süchen bethel. Vnd wolt nit eingeen in galgalam. vñ nit geet in bersabee. wañ galgala wirt gefürt gefangen vnd bethel wirt vnnutz. Suchet den herren vnd lebet. das villeycht icht werd verbrannt vz hauß ioseph. als das fewer. vnnd verwüste das hauß bethel. vnnd er wirt nit. der es erschlahe. Die ir keret das vrteyl in wermut vñ laßet die gerechtigkeyt in der erde. den machenden wagēstern vnd den orion. vnd den kerendē die vinsternuß in die frue. Vnd den verwandelten den tag in d nacht. der da vordert die wasser des meres. vñ geusset sie auß auff das angesicht der erden. d herr ist sei nā. der da verspottet die verwüstūge vber den krefftigen vnd bringet die zerstörung vber den gewaltigen. Sie hettē in haß dē straffenden vnder dem tor. vnd den redenden habē sie volkumenlich verachtet. Darumb vmb das das ir habet betrübet den armen. vñ nam vō im den erweelten raub. Ir werdet bawē mit quadersteynen die hewser. vnd nit wonen in in. Ir werdet pflantzen die aller lieblichsten weyngarten vnd werdet nit trincken iren weyn. wann ich erkannt das ewer missetat sind vil. vñ ewer starck sünde. Die vemd nemen die gab des gerechten vnd verdrücken die armen vnder dem tor. Darumb wirt schweygen der fürsichtig in der zeyt. wañ die zeyt ist böß. Suchet das gut vnd nit das vbel. das ir lebet. vnd der herr got der heer wirt mit euch als ir sprecht. Hasset das vbel. vñ habe lieb das gut. vñ setzt das vrteyl in dē tor. ob sich villeycht der herr der heer erbarme den vberbeleybūgē ioseph. Darumb dise dig spricht der herre got der herscher d heer. In allē strassen. vnd we we wirt geseget i allen. die do sind auswendig. Vnd sie werden berüffen den ackerman zu dem waynen. vnd zu der klag die do künnen klagen. Vnd die klag wirt in allen wegen. wañ ich würd durchgeen in deiner mitte. spricht der herre. Wee euch die ir begeret den tag des herren. Warzu ist er euch Wañ diser tag des herren ist die vinsternuß. vñ nit das liecht. wie ob der man flühe vor dē antlytz des lewen. vnd begegent im ein ber. vñ gee ein in das hauß. vnd neyge sich mit seim hawbt auff die wand. vnd beysse in sein die schlang. Ist nit der tag des herren die vinsternuß vñ nit das liecht. vnd die tunckel. vnd nit der scheyn in im. Ich hab gehasset vñ hab verworffen ewer mestag oder hohzeyt. Vnd ich nim nit den geschmack ewrer meng. vnd ob ir mir opffert die gantzen opfer. vnd ewer gabe. Ich empfah sie nit. vnd ich schaw nit die gelübd ewrer veysten opfer. Trag von mir das geschray deiner gedächt. vnd ich erhör nit die gesenng deiner leyrē. Vnd das vrteyl wirt eröffent als das wasser. vnnd die gerechtigkeyt als ein starcker bach. Hauß israhel habt ir mir dein nit die opfer. vnd das opffer geopffert in der wüste viertzig iar. vnd ir truget den tabernackel moloch ewrez got vnd das bild ewrer abgötter. Vz gestym ewers gots rempha. Die figuren. die ir euch machtet anzebetté. Vnd ich mach euch geen durch damascum. spriche der herre got der heer sein nā.

Das. VI. Capitel. wie der

prophet die zwey reych. iudam vñ israhel straffet vmb dreyerley sünd. Vnd von der peyn die sie darumb von got erkryegten.

Wee euch die ir reych seyt in syon. vnd versehet euch an den berg Samarie. ir vordern haubt der völcker. eingeend vbermütiglich das hauß israhel geet in chalamne vnd sehe. vnd geet vō dan in die gröss emath. vnd steyget ab in geth d palestiner vnd zu iren besten reychen. ob ir ende sey weyter dein ewer end. Die ir seyt geschayden in den vbeln tag. vnd habt euch genahent dem sal der bosheyt. Die ir schlafft in den helffenbaynin bettē. vnd seyt gayl in ewren bettē. Die ir eßt das lam von der herd vnd die kelber von der mitte der schwayge. Die ir singt zu der stymm des psaltieri. Sie wentē sie hetten die vaß des gesangs als Dauid. Sie truncken den weyn auß den köpffen. vnd salbten sich mit der pestē salben vnd erlytten nichts vber die rew ioseph. Vmb dis ding geen sie nun in dem haubt der vbergeenden. vñ die würckung der gayln wirt

abgenummen. Der herr schwur bei seiner sele. spricht Der herre got Der scharen. Ich verfluch Die hohfart iacob. vnd hass seine hewser vñ ich antwurt Die stat mit iren einwonern. Vnnd ob zehen manñ werdē gelassen in ein hauss. vñ auch sie werden sterben vnd sein nehster wirt in hin nemen. vnd in verbrennē. Dz er auftrage Die gebayn von Dem hauss. vñ spricht zu Dez Der do ist in Den indersten gemachē Des hauss. Ist er nit noch bei Dir. Vnnd er antwurt. Es ist ein ende. Vnd er spricht zu im. Schweyg vñ nit gedēck Des namen Des herren. Wann sehe Der herr gebot vnd schlecht Des merer hauss mit vellen. vñ Das minder hauss mit klüfften. Mügen Denn Die ros lauffen in Dē steynen. oder mag man ackern mit Den meerochssen. Wañ ir habē gekeret Das ertreych in bitterkeyt. vnd Die frucht Der gerechtigkeyt in Den wermut. Die ir euch frewet i nichten. Die ir sprecht. Haben wir vns Den nit empfangen Die wirdigkeyt in vnser stercke. Wañ nemt war ich erweck vber euch. Hauss israhel. spricht Der herre got Der hees. ein volck. vnnd sie zerknischen euch von Dem eingang emath vntz zu Dem bach Der wüste.

Das. VII. Capi. Von drei en geschēē. Die Der prophet sah auss Dē. im grose betrübung entstund. Vnnd wie sein veruolger geplagt warden.

Dise Ding zeygt mir Der herr got. sih. Der macher Der heuschrecken in Dem anfang Der grunenden Des spetten regens. vñ sih Der spet nach Dē scherer Der herd. Vnd es ward getan. Do er het volendet zeessen Das kraut Der erd. Do sprach ich. O herr got ich bit. bis genedig. Wer wirt erklücken iacob. wann er ist ein klayner. Der herr hat sich erbarmet vber Dirz. Der herre sprach. es wirt nit. Dise Ding zeyget mir Der herre got. Vnd seht Der herre vordert Das ertreych zu Dem fewer vnd es verwüstet manig abgründ vñ es assz Den teyl Damit. Vnnd ich sprach. O herre got. ich bit. ewe. Wer wirt erklücken iacob. wann er ist klayn. Der herr hat sich erbarmet vber Dz. Aber auch Das wirt nit. sprach Der herr got. Dise Ding zeyget mir Der herre got. Vnd seht. Der herr stund auff einer klaybten mauer. vñ het ein kelt Des maurers in seiner hande. Vñ Der herr sprach zu mir. Amos. wz sihstu. Vnd ich sprach Ein kelt Des maurers. Vnnd er sprach zu mir. Sih. ich setz Die kelt in Die mitte meines volcks israhel. Ich zulege nicht fürbas einzefürē vber es. Die hohen Ding Des abgots werdē zerknischet. vnd Die heyligkeit israhel werden verwüstet. vnd ich stee auff vber Das hauss ieroboaz in Dē waffen. Vnd amasias Der priester bethel sant zu ieroboam Dem künig israhel. sagend. Amos hat gestryttē wider dich in mitt Des hauss israhel. Das lande mag nit erleyden alle seine wort Wann Dise Ding spricht amos. Jeroboam stirbet in Dem waffen. vnnd israhel geet gefangen von seinem land. Vnd amasias sprach zu amos Der Du sihst. gee. fleuhe in Dz land iuda. vñ isse Do Das brot. vnd weyssag Do. vñ nit lege zu fürbas. Das Du weyssagest in bethel. wañ sie ist ein heyligkeit Des künigs vñ ist ei hauss Des reychs Vnd amos antwurt vñ sprach zu Amasiā. Ich bin nit ein weyssag. vñ bin nit ein sun eins weyssagē. aber ich bin ein schwaygerach bin ein ausrewter Der wilden feygenbaum. Vnd Der herr nam mich Do ich nachuolget Der herde. vnd Der herr sprach zu mir. Gee vnd weyssag zu meinē volck israhel. Vnd nun hör Das wort Des herrē Du sprichst zu mir. Du wirst nit weyssagen vber Das hauss israhel. vnd wurst nit tropfen vber Dz hauss Des abgots. Darumb Dise Ding spricht Der herre gee. Dein hausfraw wirt vnkeuschen in Der stat. vnd Dein sun. vnd Dein töchter werden vallen in Den waffen. vnd Dein land wirt gemessen mit einm strecklein. vñ Du wirst sterbē vermayliget in Der erde. vnd israhel geet gefangen vō seim land.

Das. VIII. Capi. wy Der prophet Die plag d zehē geschlechte vorhin verkünder vmb Die sünd Der geyngkeyt. Vnd wie sie zweyerlay plag darumb lyden.

Dise Ding zeyget mir Der herr got. Vnnd seht ein hock Der öpfelbaum. Vnnd er sprach zu mir. Amos was sihstu. vnd ich sprach. Ein hocken d öpfelbaum. Vnd Der herr sprach zu mir. Das end ist kummen vber mein volck israhel. Ich zu leg nit fürbas. Das ich es durchgee. Vnnd Die engel Des tempels werden gryngramen an Dē tag spriche Der herr got. Vil werden sterbē. vñ Die schweygung wirt hingeleget an einer veglichen stat. Höret Das. Die ir zerknischet Den armen. vñ macht mangken Die dürftigen Der erde sagēd. So Der schmutz vergeet. vñ wir verkauffen

die lön vnd den sabbath vnd thun auff das getrayd das wirt mideren dy mase. vñ merē dē sickel. vnd zulegē die trielichen wag. das wir besitzen die dürfftigē in dem silber vnd die armē vñ das geschüh vñ verkauffen die sprewr des getrayds. Der herre schwur bei der hohfart iacob ich wird nit vergessen aller irer werck vntz an das end. Wirt dē hierüber nit beweget dy erd vnd wirt klagen aller ir einwoner. Vnd steyget auff als ein ieglicher fluß vñ wirt außgeworffen vñ zerfleüßt als der fluß egipti. Vñ es wirt an dem tag spricht der herre. dy sün geet vnder zu mittentag. vñ ich wird machen das die erde wirt anfahen vinster zewerden in dem tag des liechts. vñ ich beker ewer messtag in weynē. vñ all ewer gesanck in klag. Vnd ich will einfüren den sack auff den rück ewer ieglicheß. vnd auff ein ieglichs haubt die kalheyt. Vnd ich setz sie als das weynen des eingebornē. vñ ir üngsten ding als einen bittern tag. Sehe die tag kumē. spricht der herr. vnd ich send auß den hüger in das land. nit dē hüger des brots nach dē durst des wassers. aber zehörē das wort des herren. Vñ sie werdē beweget vō dez meer. vntz zu dē meer vñ sie werdē vingeē zesuchē dz wort des herrē. vō mitternacht vntz zu dē auffgang. vnd finden sein nit. An dē tag gebresten die schönē unckfrawen vñ die üngling in dē durst. die do schweren bei der missetat samarie. vñ sprechen. Dan. Sein got lebt. vnd der weg bersabee lebt. vnd sie vallen. vnd steen nit auff fürawhin.

Das. IX. Capitel. wie der

prophet den zweyen geschlechten ire plag vorhin weyssaget. Vnnd wie sie darnach von got gerötet solten werden.

Ich sah den herrē steē auff dē altar. Vnd er sprach. Schlah den angel. vñ die beystüdel werdē beweget. Man dy geyteigkeit ist in dē haubt aller vñ ich erschlahe irē letzten mit dem waffen. die flucht wirt in nit. Sie werdē fliehē. vnd der do fleuhe. der wirt nit behalten auß in. Ob sie absteygē vntz zu der helle mein hand wirt sie herauß fürē vō dannē. vñ ob sie auffsteygē vntz zu dem hymel. ich wird sie wider herab ziehen vō dannen. Vnnd ob sie sich verbergen in der höh des carmels. so ich erforsch. ich nim sie ab vō dā nen. vnd ob sie sich verhelin vor meinen augen in die tyeffe des mers. so will ich da gebietē der schlangen. vñ sie wirt sie byssen. vnd ob sie hingeen in gefengknuß vor irē veyndē. do gebewt ich dem waffen. vñ es erschlecht sie. vñ ich will setzen auff sie meine augen in vbel. vñ nit in gut. vnd es ist der herr got der heer. der do rürt die erde. vñ sie vahet an zeschwelcken vñ alle einwoner klagen in ir. vñ ein ieglicher wirt auffsteygē als der bach vnd zerfleüsset als der fluß egipti. Der do bawet sein auffsteygüg in hymel. vnnd wirt grauuesten sein bündlein auff die erd. Der do berüfft die wasser des mers. vñ gewsset sie auff das antlitz der erd. Der herr ist sein nam. Sün israhel seit ir dem nit als die sün der morē. spricht der herr. Nacht ich dē nit auffsteygē die sün israhel von dem lande egipti. vñ die palestiner von capadotia vnd die syrier vō cyrene. Sehe die augen des herren goes sein auff das sündēd reych. vnd ich zerkmisch es von dem antlitz der erde. Jedoch zerkmischend zerkmische ich nit das hauß iacob. spriche der herre. wann sih ich gebeut vnd schlah zusamen das hauß israhel in allen völckern. als zusamen geschlagen wirt der waytze in eim sib. vñ ein staynlein wirt nit vallē auff die erde. alle sünder meines volcks sterben in den waffen. die do sprechen. Er wirt nit zunahmen. vnnd das vbel kumt nit auff vns An dem tag wil ich erkücken den tabernackel dauid. der do ist gevallen. vnnd ich widerbawe die bereytschafft seiner mauer. vnd wird vestnē die ding. dy do sind gevallen. Vnd widerbawe in als in den alten tagen. das in besitzē die beleybung ydumee. vnd alle geschlecht. darumb dz mein nam sey angerüffet vber sie. spriche d herr der do thut disz ding. Sehe die tag werden kumen spricht der herr. vñ der ackermā begreyfft den schnytter. vnd der tretter der weynber. den. der do seet den samen. Vnnd die berg werden trieffen die süssigkeyt. vnd alle bühel werdē gebawen. vnnd ich wird bekeren die gefengknuß meines volcks israhel. vnd sie bawen die wüstē stet. vnd werden do einwonen. vnd werdē pflantzen dy weyngarten. vnd trincken iren weyn. vñ machen die garten. vnd essen ir früchte. Vñ ich pflantze sie vber ir erd. vnnd ich reut sie nit auß fürbas von irem lande. das ich in gab. spriche d herr dein got.

Ein end hat das buch des

prophetē. Amos. vñ hebt an abdias d prophet

Das erste Capit. wie der

propheter Abdias. Edom ir verstörung vmb irer hohfart willen vorhin saget. Vnd die rüdē getröster solten werden durch Christum.

DJe gesiht abdie. Dise ding spricht d herre got czu edō. Wir hortē dy gehörd vō dē herrē. vñ er sant dy botschafft zu dē leuten. steet auff. vñ wir stēē auff mit einand zu dem streyt wider in. Sih ich hab dich gegeben einen kleynen in den völckern. Du bist gar verschmehlich. Die hohfart deins hertzens erhub dich einwonēd in den clüfften der steyn. erhöhend deinē künigstul. d du sprichst in deinē hertzen. wer zeuht mich ab an die erde. Ob du wirst erhöht als der adler. vnd ob du setzest dein nest zwischen die stern. Von dann zeuh ich dich ab spricht der herr. Ob die dieb weren eingegangen zu dir. ob die rauber in der nacht. wie hettestu geschwigē. Hettē sie in nit gestolē die genugsamē ding. Ob die leser werē eingegangē zu dir. hetten sie dir nit dein gelassen die herbēre. wañ sy habē erfarē esau. Sie habē gesüchet seine verborgē ding. Sie haben dich aufgelassen vntz zu dē ende. alle mañ deins gelübds habē dein gespottet. Die mañ deines frides gesigten wider dich. Die do essen mit dir. dy werden vnd dich legen heymlich geleger. Die fürsichtigkeit ist nit i im. Spricht dein nit d herr an dē tage. ich will verliesen die weysē vō idumea. vñ die fürsichtigkeyt vō dem berg esau. Vnnd dein starckē werdē sich fürchten vō mittentag das der man verderbe vō dem berg esau vñ dy erschlahūg. vñ vmb die vbeltat vō deinē brud iacob. Die schaz bedeckē dich. vñ du verdirbest ewigklich. An dem tag. do du stundest wider in. do viengē die frembden sein heer. vñ dy auspreē digen giengē ein durch seine tor vñ sendetē das kos vber iherusalē. vnd du wirdest einer auß in. Vnd du verschimehest nit an dē tag deines brūders. an dē tage seins ellends. Vnd erfreweste dich nit vber die sün iuda. an dē tag irer verdāmuß. vñ wirst nit großmechtigē deinē mund an dem tag der angst. Noch wirst eingeen dz tor meines volcks an dē tage ires valls. vñ du wirst

mit verschmehē in irē vbeln an dē tage irer verwüstung. Vnd du wirst nit aufgelassen wider sein heer an dē tag seiner verwüstūg. noch wirst steen in den aufgengen. das du erschlahest dy. die do fliehen. Vnd du wirst nit beschliessen ir vbrigē an dē tag des trübsals. wañ der tag des herren ist nahend vber alle völcker. Als du hast getan. also geschihe dir. Ich wird kerē dein wedergeltūg auff dein haubt. Wann als du hast getruncken auff meim heyligen berg. also trinckē emsiglich alle völcker. vñ dy trincken vñ werdē verzerē. vñ sie werden als seyen sie nit. vñ die behaltsam wirt an dem berg syon vñ er wirt heylig. Vñ das hauß iacob besitzet die die sie besassen. Vnd dz hauß iacob wirt ein fewer. Vñ das hauß ioseph ein flañ. vñ das hauß esau ein agen. Vñ sie werdē angezündt in in. vñ verwüstē sie. vñ die vberbeleybūgen des hauses esau. werden nit. wañ der herre hat es geredt. Vñ dy do sind zu mittentag. die werdē erbē dē berg esau vñ dy sein in dē veldern der philistiner. vñ besitzen die gegēt effraim. vñ dy gegēt samarie beniamin wirt besitzē galaad. vñ die vbergeūg des heers der sün israhel. alle stet d chananeer vntz zu sareptam. vñ die vbergeeung iherusalez. die do ist in bosphoro. Die besitzet die stet des mittags. Vñ die behalter werden auffsteygen den berg syon zeurteylen den berg esau. vñ dz regny wirt dem herren.

Ein end hat der propheet

Abdias. vnd hebet an der prophet Jonas.

Das erste Capitel. wie Jo

nas der prophet gesendet ward zepredigē den vō Ninyue. vñ wie er floh in tharsis. vñ wie er vmb seiner vngehorsam willen in das meer geworffen ward.

VNd das wort des herrē ward geschē zu ionā dē sun amathi. sagēd. Stee auff vñ gee in die grossen stat ninyue. vnd predige in ir. Wañ ir vbel ist aufgestygē für mich. Vñ ionas stūd auff dz er flühe i tharsis. vor dē antlytz des herrē. Vñ er zoh ab in ioppē. Vnd er vand ein schiff geen in tharsis. Vñ er gab seinē lone. vnd styg ab in es. das er gieng mit in in

tharsis vor Dez antlytz Des herrē.aber Der herr sant einen grossen wind in Dz meer.vñ es ward ein grosz vngewitter i Dē meer. Das schiff wolt brechē vñ verderbē. Vñ Die schiffleut vorchten sich.vñ Die mañ schryen zu irē got.vñ Dy vasz. Dy Do waren in Dē schiff liessen sie i Dz meer.Dz es würde geringer vō i. Vñ ionas slyg ab zu Dē i/ nerstē teylē Des schiffs vñ entschlieff mit schwe rē schlaff. Vñ Der schiffman nahnet sich zu im vñ sprach zu im. Wz wirst Du bedrucket mit Dē schlaff. Stee auff vñ rüff an Deinen got.ob vil/ leycht got gedēcke vō vns. Dz wir nit verderbē. Vñ d mā sprach zu seinē gesellē. Kumet vñ wir sullen legē Die los Das wir wissen. warumb vns sey Das vbel. Vñ sie legtē Dy los.vñ Dz los viel auff ionā. Vñ sie sprachē zu im. Sag vns war/ umb vns sey Dis vbel. Was ist Dei werck welch/ es ist Dein land.od wohin geestu.od waz volcks bistu. Er sprach ich bin ein hebreyscher mañ.vñ vorcht Dē herren got Des hymels.d Do beschuff Das mere vñ Die dürre. Vñ Dy mañ vorchtē sich mit grosser vorcht.vnd sprachen zu im.warumb hast Du Dis gethā. Wañ Die mañ erkanntē Das er fluhe vor Dē antlytz Des herren.wann ionas het in es gesaget. Sie sprachē zu im.was thun wir Dir.vñ Das mere auff höre vō vns. Wañ Dz meer gieng vnd zerpleet sich vber sie. Vnnd er sprach zu in. Nemt mich.vñ lasset mich in Das meer.vñ Das meer höret auff von euch.wañ ich wayß Dz Dis grosz vngewitter ist gemacht vñ mich vber euch. Vñ Die mañ ruderte. Dz sie wid/ kerten zu Der dürre.vñ sie mochten nit.wañ Daz meer gieng.vñ zerbleet sich vber sie.vñ sy schry en zu Dē herrē vñ sprachē. O herr wir bitē Das wir nit verderbē in Der sel Des mans.vñ nit gib vber vns Dz vnschuldig blut.wañ o herr. als du wolte/st.also hast Du gethā. Vñ sy namē ionam vñ wurffen in in Das meer.vñ Dz meer stund vō seiner wütung. Vnd Die mañ vorchtē Dē herrē mit grosser vorcht.vnd opferten Die opfer Dez herren.vnd gelobten Die gelübd.

Das.II.Capitel.wie Der visch Jonam verschlande.vnd wy er durch sein gebett wider zu land kom.

VND Der herr het vor bereyt einē grossen visch Dz er ionam verschlüd. Vñ ionas wz in Dez Bauch Des vischs drey tag vñ drey nacht. Vnd ionas betet zu seim herrē got vō Dē bauch Des vischs Vñ sprach. Ich hab geschryē zu Dē herren vō meiner trübsal.vñ er erhört mich. Ich rüffet vō Dē bauch Der hellē.vñ Du hast erhöret mei shryē. Vñ hast mich verworffen in Die tyeffe.in Dein hertzen Des meres. vnd Der fluß vmbgab mich Alle Dein tümpfel.vñ Dein tümē giengen vber mich. Vñ ich sprach. Ich bin verworffē vor Dē angesicht Deiner augen. Jedoch andwayd wird ich schen Deinē heyligē tempel. Die wasser vñ gaben mich vntz zu der sele. Der abgrund vmb/ schrēcket mich. Das meer bedeckt mein haubt. Ich slyg ab vntz zu Dē ausserstē teylen d berg. Die rigel Der erd beschlussen mich ewiglich .vñ o herr mein got. Du heb auff mein lebē vō d zer störligkeyt. Do mei sel ward geengstiget in mir ich gedacht Des herren Daz mein gebett kumm zu dir Deinē heyligē tempel. Die da behütē Die vppigkeyt vppiglich. Die lassen sein erbermbde. Aber ich will dir opferen in Der shryē Des lobs. welch Ding ich hab gelobet. Die vergulte ich Dē herrē vmb mein heyl. Vñ Der herr sprach zu Dē visch. vnd er warff ionam an Die dürre.

Das.III.Cap.wie Jonas von got gequelet ward.

VND Daz wort Des her rē ward getan zu ionā zum andn mal sagēd. Stee auff.vñ goe in Die grossē stat nyniue.vnd predige in ir Die predig. Die ich red zu dir. Vnd ionas stund auff.vñ gieng in ni niue nach Dē wort Des herrē. Vñ niniue wz ein grosse stat in Dem weg dreyer tag. Vnd ionas vieng an einzegeē in Die stat Dē weg eines tags vñ er schry.vñ sprach. Noch viertzig tag.vñ ni/ niue wirt vmbkeret. Vñ Die mann in niniue ge/ laubten in Dē herrē.vñ predigtē Die vasten. vnd wurdē angeleget mit secken vō Dē maystē vntz zu Dem mynsten. Vñ Daz wort kom zu Dē künig von niniue. Vñ er stund auff von seim sale.vnd warff von im sein gewand.vnnd ward angele/ get mit sackgewand.vñ sasse in Dē aschen. vnd schry vñ sprach in niniue auß Dē mund Des kü/ nigs vñ seiner fürsten sagend. Die leut vnd Die vih.vñ Die ochssen vnd Die kü.süllen nichtz ver/ süchen.noch werdē geweydent.vñ süllen nicht trinckē Das wasser.vñ Die leut vñ Die vih süllen bedecket werdē mit sackgewādē.vñ süllē schrey en zu got in Der sterck. vnd Der man soll bekeret

werden vō seim bösen weg. vñ von der bosheit die do ist in irē hendē. Wer weyss ob got wirt bekern. vñ vergebe. vñ kere wider vō dē grymmē seines zorns. vñ wir verderbē nit. Vnd got sah ire werck. das sie warē bekeret vō irē bösen weg vñ got erbarmet sich vber dz vbel. das er het geredt. das er in tet. vnd tet sein nicht.

Das. IIII. Capitel. wy Jonas von got gequelet ward.

VNd Jonas ward gepeyniget mit grosser zwangkſal vnnd ward erzürnet vñ bettet zu dē herren. vnd sprach. O herr ist dis nit sein wort vñ dz ich waz bekumert. noch do ich wz in meinē land vnd floh in tharsis. Wañ ich wayss das du bist got. milt vnd barmhertzig. vnd geduldig vnd vil barmhertzig vñ ein vergeber vber dz vbel. Vñ nu o herr. ich bit nim hin vō mir mei sel. wañ bess ist mir d tod dein dz lebē. Vñ d herr sprach Wenstu dz du wol zürnest. Vnd ionas gieng auss vō der stat. vnd sasse gegen dē auffgang d sunnē der stat. vñ er macht im selber ein hütlei vnd sas darunder in dē schatten. bis das er sehe was der stat geschehe. Vnd der herr fürbereit ein ekraut. vñ es styg vber das haube Jone. das es wer ein schattē vber sein haubt vñ in bedecket. Wañ er het gearbeyt. vñ ionas ward er frewet vber dz ekraut mit grosser frewde. Vñ got bereytet einē wurm frü. dz er frü auffgieng an dē morgen. vñ erschlūg das ekraut vñ es dorret. Vñ als die sunn was auffgangen. der herre geboe einē warmen wind vnd einn brynnenden. vnd die sunn schlug auff das haubt ione vñ er ertzitziget. Vñ er hyesch seiner seel das sie stürbe Vñ sprach. Besser ist mir sterbē. dein lebē. Vñ der herr sprach zu Jonam. Wenstu das du wol zürnest vber das ekraut. Vñ er sprach. wol zürn ich vntz an dē tod. Vñ der herr sprach. Du bist leydig vber das ekraut in dem du nicht hast gearbeyt. noch hast es gemacht. das es wüchs dz vnder einer nacht ist auffgangen. vnd vnder einer verdorben. vnd ich wird nit vergebē. niniue der grossen stat. in d mer sind dein hundert zwentzig tausent menschen. dy do nit wissen. was do sey vnderschayd zwischē irer gerechtē vnd linckē. vnd vil vihs.

Ein end hat der prophet Jonas. vnd hebet an der prophet Micheas

Das erste Capit. wie Micheas der prophet prophetieret wider israhel. vñ iudam. mit bedrowung des herren.

DIs wort des herren das do ist geran zu Micheā de morasthen. in dē tagē Joathā. achas ezechie d künig Juda. das er sah vber samariā vñ iherusalē. allē völcker höret vñ die erd vernem. vnd ir erfüllūg. vnd der herr got sey euch zu ein gezeugē. der herr vō seinem heyligē tempel. wañ sehet. der herr wirt auffgeē vō seier heyligē stat. vñ wirt nidsteygē. vñ wirt tretten auff die höhē der erde. vñ die berg werden verzeret vnd im. vñ die tale werden gespalten als das wachs vō dem antlytz des fewers als die wasser dy da ablauffen in der gehe. Dis ist alles in der missetat iacob vñ in den sünden des hauss israhel. welches ist die sünd iacob. Ist es nit samaria. Vñ welches sind dy höhē iuda. Ist es nit iherusalē. Vñ ich wird setzē samariā als einē hauffen der steyn in dē acker. wenn gepflantzet wirt der weyngart. ich wird nyderzyehen ir steyn in das tal. Vñ ir grütuesten wird ich offenbarē. vñ all ir getrabē bild werdē zerhawē. Vñ all ir lön werdē verbrañt mit fewer. vnd all ir abgötter wird ich setzen in verluste. wenn sie sind gesamelt vō dē lönē des gemeinē weybes vñ vntz zu dē lon des gemeinē weybs werdē sy widerkerē. vber das wird ich weynē vñ heulen. ich wird goen berawbet vñ nackend. Ich wird machē ein waynen als der trackē. vñ heulē. als der strauss. wañ verzweyfelt ist ir plag. wenn sie ist kummē vntz zu iudā. sie hat gerüret dy portē meines volcks vntz zu iherusalē. Jr sullet nit verkünden in geth. nit waynet mit den zehern. In dez hauss des staubs mit dez staub bespreng er euch vñ geet. Die schön wonige ist euch beschemet mit schāde. Sie ist nicht ausgegangē. dy do wont in dē aussgāg. Das haus der nachbererin wirt nemen aus euch die klag. Das do stund im selbs. wenn sie ist gekrēcket in dz gut die do wonet in bittrikeitē. Wenn das bös ist nidgesteygen vō dē herrē in die portē iherusalē. dz engestām geschray des wagēs der erschrockenus dē einwonendē zu lachis. Ein anefāg d sündē ist d tochter syō. wenn in dir sind gefundē die vbeltete israh

hel. Darumb wirt er gebē auffklaffend boetē vber das erb geth das hauß der lůge in die betrůgung dē kůnigē israhel. noch einē erbē wird ich dir zufürē. Dy du woneſt in mareſa vntz zu odellam wirt kůmen die gloꝛi Iſrahel. Mache dich kalē vñ beſchir dich vber die ſün deiner wolluſte. außbreyt dein kalheyt als der adler. wañ dy gefangen ſind gefüret auß dir.

Das. II. Capitel. wie der prophet das volck vmb die ſünd der geytigkeit ſtraffet.

WEe die ir gedēcket dz vnnůtze. vñ wircket das böſ in ewrē ſchlaff kamern. In dē liecht der tagung thůn ſie dz. weñ ir hād iſt wid got. Vñ habē begeret die ecker vñ haben ſie gewaltiglich genumē. vñ die heuſer beraubet. vnd haben valſch verſaget dē man vñ ſein hauß. den man vñ ſein erb. Darumb diſe ding ſpricht d herre got. Secht ich gedēck böſ ding vber diß geſind. dauō werdet ir nit abnemē ewer helß. vñ ir werdt nit wādern hohfertig. wañ es iſt die ergiſt zeyt. In dē tag wirt genumē vber euch ein beyſpil. vñ wirt geſungē ein geſangk mit ſüſſigkeyt d ſprechenden. Mit verwüſtung ſein wir verwüſtet. Ein teyl meines volcks iſt verwādelt. Wie werde es weychē vō mir. ſo er widkeret. Der do teylet vnſer gegent. Darumb wirt dir nicht d laſſend den ſtrick des loſs i d ſchar des herē o iſrahel. Mit füllet ir redend redē. Mit wirt trieffē vber diſe Mit wirt begreyffen die beſchemung ſpricht dz hauß iacob. Iſt icht gekürtzet d geyſt des herren. od ſölliche ſind ſein gedācken. Sind nit meine wort gut. mit dē der do rechte geet. Vñ herwidumb mei volck iſt auffgeſtādē wider meinē widertayl. dē mātel habt ir genūen vō oben den rock. vñ die da giengen einfeltiglich. die habt ir gekeret in dē ſtreyt. Die weyber meines volcks habt ir außgeworffen vō dē hauß irer wolluſte vō irē klaynē künden habt ir mein lób genūen in ewig. Steet auff. vñ geet. wañ ir habt hie nicht rwe. Vmb irer vnreynigkeyt willen wirt es zerſtöret mit der ergſtē faulheyt. Wolt got. dz ich nit wer ein mā habēd dē geyſt. vñ byllicher redet die lůge. Ich wird die trieffen in dē weyn. vñ in dy trinckenheyt vñ es wirt auff dē do wirt getropffet diß volck. In ſamlūg wird ich samelin iacob gar. ich wird zuſamē fürē die vberbleybūg iſrahel. Ich werd in ſetzē miteinand. als die herd in dē ſchafſtal. als das vih in d mitte der ſtell. Die werdē bewreget vō der menig der leut. Wañ dein wirt er auffſteygē vñ wirt offē waren dē weg vor in. Er wirt teylē. vñ ſie werdē geen durch die portē. vñ werdē außgeen durch ſie. Vnd ir kůnig wirt geen vor ir. vñ der herre in irem haubt.

Das. III. Ca. wie dē volck gedroet wurd. vñ die ſünd d regētē vñ öberſtē.

VNd ich ſprach hort ir fürſtē iacob. vñ ir fürer des hauſs iſrahel. Gehöret es nit zu euch. das ir ſüllet wiſſen dz gericht. Die ir habt in haſs das gut. vnd habt lieb das böſ. Die ir gewaltiglich nemet ire fel vō oben in. vñ ir fleyſch vō obē ire bayn. Die do haben geſſen das fleyſch meines volcks. vñ ir fel vō oben geſchünden. vñ ire bayn habē zerbrochē. vñ zerſchnitten als in dez tigel. vñ als das fleyſch i dē mittel des hafens. Deñ werdē ſie rüffen zum herrē. vñ er wirt ſie nit erhören. vñ er wirt verbergen ſein antlytz vō in in der zeyt. als ſie ſchalckhafftiglich habē gethan in irē erfindūgē. Diſe ding ſpricht d herr vber die weyſſagē. die do verfürē mein volck. die do beyſſen mit irē zenē. vñ predigē den fryd. Vnd iſt das iemant nit wirt etwas gebē in iren mūd ſie heyligtē vber in den ſtreyt. Darumb dy nacht wirt euch für das geſicht. vñ dy finſternuß wirt euch für die warſagūg. Vñ dy ſun wirt vndergoē vber die weyſſagē. vñ wirt verfinſtert vber ſie der tag. Vñ werdē beſchemt dy do ſehen dy geſicht vñ werden beſchemt die warſager. Vñ werden all bedecken ir antlytz. weñ die antwurt gots iſt nicht. Doch furwar ich bin erfüllt mit der ſterck des geyſts des herrē. mit dez gericht. vñ mit der krafft. dz ich verkünde iacob ſein laſter vñ iſrahel ſein ſünd. Hört diß ir fürſtē des hauſs iacobs. vñ ir richter des hauſs iſrahel. dy ir verachtet das gericht vñ verkeret alle rechte ding. Die ir bauet ſyon in dē ſündē. vñ heruſalem in der boſheyt. Je fürſtē vrteylētē in dē gaben. vñ ir prieſter lerten in dē lone. Vñ ir weyſſagen haben gewarſaget in dem gelt. vnd auff dez herren haben ſie gerwet. ſprechend. Iſt nit der herr mitten vnder vns. Nit werden kumen böſe ding auff vns. Darumb. vmb ewern willē wirt geackert ſyon. als ein acker. vnd heruſalez wirt als ein hauffen der ſteyn. vñ der berg des tempels in die höh der welde.

Das.IIII.Capitel.Vō der beschreybūg der zukunft christi vñ seins geystlichen leychnams. Vnd von der verfolgūg der glaubigen kirchen.

IN in dem letztē der tag. wirt der berg des hauss des herē bereyt in der spitzen der berge. vñ hoch vber die bühel. Vñ werden fliessen zu im die völcker. vnd vil heyden werdē zunahmen vñ werden sprechen. Kummet vnd lasset vns auffsteygē zu dem berg des herē. vñ zu dem hauss des herē gots iacob. Vñ er wirt vns leren von seinen wegē. vnd wir werdē goen in seinen steygen. Wañ von syon wirt ausgeen die ee. vñ das wort des herren vō iherusalez. Vñ er wirt richten zwischen vil völckern. vñ er wirt straffen die starcken volcker vntz in die verre. Vñ sie werdē zerschlahen ire schwert in die pflugeysen. vnd ir lantzen in die hawen. Vnd das volck wirt nit nemen das schwert wider das volck. vñ werden fürbas nit lernen streyt fürē. Vñ der man wirt sitzen vnder seinen weyngartē. vnd vnder seinē feygenbaumē. vñ der wirt nit. der do erschrecke wañ der mūd des herren der heer hat geredet. Wañ alle völcker werden wandern ein ieglichs in dē namen seins gots. aber wir werdē wandern in dem namen des herren vnsers gots. in ewig vnd fürbas. In dem tag spricht der herre ich wird samelen den hinckenden. vnd die. Dy ich hab ausgeworffen. wird ich zusamen lesen. vnd die. Die ich hab gepeyniget. wird ich erlösten. Vñ wird setzen den hinckenden in die vberbleybūnge. vnd die. Dy do hat gearbeyt. in ein starcks volck. Vñ d herr wirt regierē vber sy in dē berg syon. aus dē nun. vntz in ewig. Vñ du turn der herde du neblige tochter syon vntz zu dir wirt er kumē. vnd wirt kumē d erste gewalt dz reyche der tochter iherusalez. vñ nun warumb wirst du zusamen gezogē mit traurigkeyt. Ist dir denn nit ein künig. oder ist dein ratgebe vergangen. wañ dich hat begryffē der schmertze als dy geberenden. Bis leydig vñ fleysse dich tochter syon als ein geberende. wañ nun wirst du ausgeē von der stat. vñ wirst wonen in der gegent. vnd wirst kumen vntz zu babilonē. Vñ do wirst du erlöst. do wirt dich der herr erlösen vō der hād deiner veynd. Vñ nun sind gesamelt vber dich vil völcker. die do sprechē. Sie werde verstaynet vnd das das ansehe vnser aug in syon. Aber sie habē nicht erkannt die gedancken des herē. vñ sie haben nicht erkant seinen rat. wañ er hat sie gesamelt als das hew des tennens. Stee auff. vnd trisch du tochter syon. wañ dein horn wird ich eysnen setzen. vnd dein klawen wird ich setzen eryn. Vnd du wirst zarreyben vil völcker. vñ du wirst töten dem herrē ire rewb. vñ ir stercke dem herren aller erden.

Das.V.Capitel.wie der prophet sagt vō der stat der gepurt christi. nach der verfolgūg der synagog. vnd von den. die im anhangen würden.

UN wirst du verwüstet tochter des mörders. vmblegung habē sie gesatzt vber vns. In der gerten werden sie schlahen die wang des richters israhel. Du bethleez effrata. du bist klayn in dē tausenten Juda. Auss dir wirt mir ausgeen. der do sey ein herscher in israhel. vnd sein ausgang von anfang von den tagen der ewigkeyt. Darumb wirt sie got gebē vntz zu der zeyt. in d do wirt geberen dy geberend. Vnd die vberbleybungē seiner brüder werden bekeret zu den sünen israhel. vñ wirt steen. vnd wirt weyden in sün in der sterck des herē in der höh des namē des herren seines gots. Vnd werden bekeret. weñ nun wirdt es gegrösset vntz zu den enden der erde. Vnd dir wirt frid so der assirier wirt kummē in vnser erd. vñ weñ er wirt trettē in vnsern horsern. Vñ wir werdē erwecken vber in. siben hirtten. vñ acht haubtleut. Vñ die werdē wayden die erde assur in dem schwert. vnd die erd nemroth in irē sppessen. Vñ wirt erlösen vō assur. so er wirt kumē in vnser erde. vñ so er wirt tretten in vnsern endē. Vñ es werdē die beleibung iacob in dē mittel maniger völcker. als das taw vom herē. vñ als die tropffē auff dz kraut die da nit harret eines manns. vñ nit erwartet d sün der menschē. Vñ die beleybūge iacob werden in dē heydē in dem mittel maniger völcker. als der leo in dē vihen der welt. vñ der ūng leve in dē herdē der vih. Wañ so er wirt goen vñ treten vñ wirt nemen. der ist nit der da erlöse. dein hād wirde erhöhet vber deine veynt vñ alle dei veynd werdē vergeē. vñ es wirt i dē tag spriche der herr. ich wird hinnemē deine pferd vō deinē mittel. vñ wird zerstrewē deine vierradrigen wagē. vñ wird verliesen die stet deiner erde. vnd wird verwüstē alle die vestē od bewaūge. Vñ

wird abneme Dy zaubernuß vō Deiner hād. vnd Die warsagūg werdē nit in Dir. Vñ ich wird machen vergeē Dein gehawē bild. vñ Dein seul von Deinē mittel wird ich zerreybē. Vñ wirst nit fürbas anbettē Die werck Deiner hēde. vñ ich wird außreutē Dein weld von Deinē mittel. Vnd ich wird zerreyben Dein ster. Vñ ich wird machen in Dem grymmen vnd in vngnadperkeyt rach in allen völckern. Die Do nit haben gehöret.

Das. VI. Capitel. wy Das

volck vmb ir vndäckperkeyt. vñ auch vmb ir betrieglichkeyt vō got durch Dē propheten gestrafet. Vnd ine gesagt ward. was vbels Darumb vber sie kumen wird.

Oret weliche Dig Der herr rede. stee auff. krieg wid Die berg in Dē gericht. vnd Die bühel hörē Dein stym. Die berg sullē hörē Die gericht Des herrē. vñ Die starckē grūdtuest Der erde. wann Das gericht Des herrē mit seim volck. vñ wirt gerichtet mit israhel. Mein volck was hab ich Dir gethā. od̄ was bin ich Dir leydig geweſt. Antwurt mir. Wañ ich hab Dich außgefürt vō Dē land egipti vñ vō Dē hauß Des dienſts hab ich Dich erlöſet. vñ hab geſāt vor Deim antlytz moyſen. vñ aaro. vñ mariam. Mein volck ich bit. gedenck. wz gedache walach wid Dich Der künig moab. vñ was hat im geantwurt balaam d̄ sun beor vō sethim od̄ sichim. vntz zu galgalā. Daz Du erkennest Die gerechtigkeyt Des herrē. was wird ich wirdigs opfern Dem herren. Vnd ich wird biegē mein knye Dem hohen got. Vnd ich wird im Dē nit opffern Die gätzen enzündeē opffer. vñ Die ierigen kelber. Mag Deñ nicht got werdē versünet in Dē tausent Der wid. od̄ in vil tausent d̄ veyſtē böck. Wird ich Deñ nicht gebē meinē erstgebornen für mein sünde. Die frücht meines bauchs für Die sünd meiner selē. Ich wird Dir zaygen mensch. was Da sei gut. vñ wz Der herre vordert vō Dir. Fürwar zethun Dz gericht vñ zehabē Dy barmhertzigkeyt. vñ sorgueltiglich zewandeln mit Deinē herzē got. Die stym Des herrē schreyt zu Der stat. vñ es wirdt Das heyl Dē fürchtendē seinē namē. Hört ir geschlecht. vñ wer wirde Dz bewerē. Noch ist Das fewer in Dē hauß Des vngütigē. Dy schetz Der bosheyt vñ Die mind maß vol zorns. vñ ich wird Deñ nicht gerecht machē Dy gütigē wage vñ Dy betryeglichē gewicht Des seckleins. In Dē ir reychē sein erfüllet mit bosheyt. Vñ Die wonēdē i ir. habend geredt Die lüge. vnd ir zung ist betrieglich in irem mūd. Vñ Darumb hab ich Dich angefangen zeschlagen mit Der verlust vber Dein sünde. Du wurst essen vnd wirst nit gesettiget. vnd Dein demütigung in Deiner mitte. Vnd Du wirst begreyffen vnd wirst nicht heylsam machen. Vnnd welche Du wirst heylsam machen. Die wird ich geben in Dz schwert. Du wirst seen. vnd nicht schneyden. Du wirst tretten Den ölbaum. vnd wirst nicht gesalbet mit Dem öl. vnd wirst tretten Den most. vnnd wirst nit trincken Den weyn. Vnd Du hast behütet Die gebot amri. vnnd alles werck Des hauſs achab. vnnd hast gewandert in iren wollusten. Das ich Dich gebe in Die verlust. vnd Die Da wonen in im. in wispfung. vnnd Das laster meines volcks werdet ir tragen.

Das. VII. Capit. wie Der

propheter. Die sünd Des volcks beschreye. Vnd es straffet vmb Die sünd Der bosheyt brüderlicher veintschafft.

Wee mir. wann ich bin worden als Der Da zusamē list in Dē herbst Die kleynen weynreben. Der weyntraub ist nit zuessen. Die erstē zeytrigē feygē hat begeret mein selē. Der heylig ist verdorben von d̄ erden. vnd d̄ recht ist nicht in Den leuten. All tragen sie heymlich veintschafft in Dz blut. Der man jagt seinen bruder zu Dē tod. Daz bösz irer hend. sagen sie gut. Der fürst vorredet vnd Der richter ist in Dem widergeben. Vñ Der grosse hat geredet Die begird seiner selē. vnd haben sy betrübet. Der beſte in ine ist als ein klet vnd Der rechte ist als ein Doē vom zaun. Der tag Deiner schawung. Dein beſüchunge ist kummen. vnd nun wirt ir verwüstung. Nicht wölt gelauben Dem freund. vnd nit wölt getrauen in Den fürsten. Von Der. Dy Do schleſt in Deiner schoß. behüt Dy schloß Deines munds. weñ d̄ sun macht laster Dē vater. Die tochter wirt aufsteen wider ir muter. Die schnure wider ir schwiger. vñ sein haußgenossen sein veind Des mēschē. Aber ich wirde sehē zu Dē herzē. vñ ich wird harr ē gots meins behalters. Der herre mei got wirt mich hören. Nicht frewe Dich vber mich mein veind. wañ ich bin gefallē. Ich wird nicht aufstēē So ich sitz i Dē vinsternussē. d̄ herr ist mei liecht Den zorn Des herren wird ich tragen. wenn ich

hab im gesündet. vntz Dz er richtet mei sach. vñ thu mein gericht. vñ er wirt mich auffüre in Dz liecht. ich wird sehen sein gerechtigkeyt. vñ mei veindin wirt zusehen. vñ wirt bedecket mit beschemung. Dy Do spricht zu mir. Wo ist Der herr Dein got. meine augē werdē sehē in sy. Nu wirt sie in zertrettūg als Dz kot Der gassen. Die tage Das Do werdē gebawet Dein geneere. In Dem tag wirt verr Das gesetz. Vñ in Dem tage. wirt kumen assur vntz zu dir zu Den gewarntē stettē vñ vō Den gewarntē stetten vntz zu Dem flusse. vñ zu Dē mere vō Dē mere. vñ zu Dē berg vō Dez berg. Vñ Die erd wirt in verwustunge vmb irer einwoner willen. vñ Duch Der frucht willen irer gedäcken. wayde Dein volck in Deiner rut. Dy hede Deines erbs. wonend allein in Dem wald. In Dē mittel Des carmels werdē sie geweydēt basan. vñ galaad. bey Dē altē tagen. nach Dē tagen Deiner ausgeēūg vō Der erde egipti. wird ich im zaygen wunderwerck. Die völcker werdē sehē vñ werdē beschemt vber all ir sterck. Sie werdē Die hand legē auff den mūd. ir oren werden vngehöred. Sie werdē leckē Dē staub als Dy schlāgen. als Die kriechendē tyer Der erdē werdē sie betrübet vō irē heusern. Des herrē vnsers gotz werdē sie mit begerē. vñ werden Dich fürchten. Welcher got ist Dein gleychē. Der Du abnymst. Die bosshеyt. vñ geest durch Die sünde d̄ beleyb ungen Deines erbs. Er wirt fürbas mit einlassē semē grymmē. weñ er ist wöllēd. Die barmhertzigkeyt. er wirt widkerē. vnd wirt sich erbarmen vnser. Er wirt ablegē all vnser missetat vñ wirt werffen in Die tyeffe Des mers all vnser sünde. Du wirst gebē Die warheyt iacob. Die barmhertzigkeyt abraham. Dy Du geschwozē hast vnsern vetern von Den alten tagen.

Ein end hat Der prophet

Micheas. vnd hebet an Der prophet Naum.

Das erste Capitel. wie

got Der herr ein recher ist. seiner veynd. vnd Des vbels. vnnd von Dem trost. Der Dem volck zu seiner erlösung gegeben ward.

DJe burd Ninive. Das buch Des gesihtes naum helchesei. got Der liebhaber vñ d̄ rechend herre. Der herr rechend vñ habend Dē grymmen. Der herr rechend wider sein veind. vnd zürnend seinen veinden. Der herr ist duldig vnd groß in Der sterck. vnd reynigē wirt er nit machen Den vnschuldigten. Der herr ist in gewitter vnd sturmwind sind sein weg. vñ Die nebel. Der staub seiner füsse. Straffend Dz meer vnd Das austrucknend. vñ all flüß zu seiner wüstung abfürend. Die kranckheyt ist basan. vnd Der carmelius. vnd Die blum Des libans hat sere abgenumen. Die berg sind beweget von im. vñ Die bühel sind verwüstet. Vñ Die erd hat erbod emt von seim antlytz. vnd Der vñkraiß. vnd all woner in ir. Wer wirt steen vor Dem antlytz seiner vngnedigkeyt. vnnd wer wirt widersteen in Dem zoren seines grymmens. Sein vngnedigkeyt ist ausgegossen als Das fewer. vñ Dy steyn sind entbüden vō im. Der herr ist gut vñ sterck. vnd in Dem tag Der betrübnuß. vnnd wayßt Die hoffenden in im. Vnd in Der vorgeenden sintfluß wirt er machen volendung irer stat. vnd Dy vinsternuß werdē durchechten ir veinde. Was gedenckt ir wider Den herren. Er wirt thun Die volendūg. Vnd es wirt nicht aufsteen zwyualtig betrübnuß. wann als sich Dy Dörner zesamē flechten in einander. also wirt Die wirtschafft Der trunckenden mit einander. Sie werden verzeret als Die agen vol dürrigkeyt. Auß Dir wirt ausgeen Der gedenckend Dy bosshеyt wider Dē herrē. in Dem gemüt handlend Die vbertretung Diss Ding spricht Der herr. ob sie weren vollkumen. vnd also mer. vnnd also werden sie beschorn. vñ durchgeen. Ich hab Dich gekestiget vñ fürbas will ich Dich nit kestigen. Vnd nun will ich zerreyben sein rüten. von seinē rügken. vñ sein band will ich zarreyssen. vñ Der herr wirt gebieten vber Dich. Furbas wirt nicht gesect auß Deinem namē. Von Dem hauß Deins gots will ich erschlahen. Das gegraben vnd gegossen bild will ich setzen Dein grab. wann Du bist geuneret. Sih auff Die berg Die füsse Des predigers Das ewangelij. vñ Des vrekündens Den fryd. Feyr nu da Dein hohzeyt vnd gib wid Dein gelübd. wann er wirt fürbas nit zulegen Das durchgee in Dir. belial er ist aller vergangen

Das. II. Capitel. Von Der

grossen stat Ninive. wie Die belegert. gewūnen. vnd beraubet ward.

Ich steygt auff der do zerstrewe vor dir. Der do behůt dy vñ legůg. schaw dē weg. sterck die lende. sterck gar sere die krafft. Weñ als der herr hat wid̄ gegebē die hohfart iacob. also die hohfart israhel. Weñ die verwůster habē sie zerstrewt. vñ ir weynrebē habē sie zerbrochen. Der schilt seiner starckē ist fewrig. die mañ des heers i rotem. Die fewrigē halftern des wagēs vō dē tage seiner bereytůg. vñ sein vbere sind entschlaffen. In dē wegē sind sie betrůbet. Die vierzedrigen wegē sind zermyschet i dē gassen. Jr angesicht ist als dy ampeln. als dy hin vñ her lauffēden blitzen. Er wirt gedenckē seiner starckē sie werdē fallen in irē wegē. Sie werden schnellig lich auffsteygē ir maurē. vñ ei schatherhlei wirt bereyt. Die portē der flůss sein geöffnet. d tempel ist zerbrochē zu der erdē. vñ der ritter ist zugefürt gefůgen. vñ sein diernē werdē getriben seufftzend als die tawbē mürmelnd in irē hertzen. vnd ninive als ein teich der wasser ires wassers. aber sie sind geflohē. Steet steet. vñ der ist nit. Der do wöcker. begreyfft dz silber begreyfft das gold. vñ das end d reychtuñ ist nit auß allē begirlichē vassen. Sie ist zerrůt vñ zerschmettē vñ zerrissen. vñ das hertz schwelckēd. vñ die entbindůg der knye. vñ die abnemůg in allē nieren. vñ die antlytz aller. als die schwertz des hasēs Wo ist die wonůg d lewen. vñ die weyd d iungē lewen. Zu der do gieng d lewe. das do eingieng der iůng des lewen. vñ d ist nit. Der do erschrecke der lew hat genumē begnůglich seinē welffen vñ hat gerōt seinē lewin. Vnd hat mit raub erfüllet sein grubē. vñ sein schlaffkamer mit raubery. Sih. ich zu dir. spricht d herr got d heer. vñ ich will anzündē vntz zu dem höstē. Die wegen. vñ das schwert wirt essen die kleynē lewen Vñ ich will verwůstē von der erd deinen raub. vñ fürbas wirt nit gehört die stym deiner botē.

Daz. III. Capitel. wie der

prophet verkündet vō der stat ninive. wie sie vō irer sünd wegen zerstört werdē solt. Vñ vō manicherley irer verwüstůg vnd einer gleychnuß.

Wee dir stat der sunden gantz d lůge. vol zerreyssung. Es wirt nit weychē von dir d raub. Die stym d geyssel vñ die stym d gehe des rads vñ des gryfgramēden pferdes. vñ des hürzēdē vierredrigē wagens. vñ des auff sitzenden reyters. vnd des scheynenden schwertz. vnd des blitzendē spieß vnd der erschlagen menig. vñ des schwerē valls. Es ist nit end der aß. Vnd sie werden fallen in iren leychnamen vmb der menig willen der vnkeuschung der vnkeuscherin der schönen. vnd d genemen. vnd der habenden die vbeltat. Die do hat verkaufft dy völcker in irem vnkeuschen. vñ die gesunde in iren zaubernussen. Sih. ich zu dir spricht der herre got der heer. vnd ich wird offenbaren dein schā in dein antlytz. vñ ich wird zaygen in den völckern dein nackenheyt vñ den künigreychen deinē vnadel. Vñ ich wird werffen auff dich dein verbannenschafft vñ mit laster wird ich dich peynigen. vnnd ich wird dich setzen in ein beyspil. Vnd ein iegklicher der dich wirt sehen der wirt springen von dir. vnd wirde sprechen. Verwüst ist ninive. Wer wirt bewegen das haubt vber dich. von wannen süch ich dir einen tröster. Bist du icht besser denn alexandria. der völcker. die do wonet in den flüssen. dy wasser in irez vmbgang. ir reychtuñ ist dz meer die wasser sind ir mauren. Das morenland ist ir sterck. vnd egiptus ist ir sterck. vñ ist nit ein ende das land affrica. vnd libies sind gewesen i deiner hilf. sunder auch sie ist gefüret in der vbergeeüg in die gefengknuß. Jr kleine kinder sind geworffen auff die erd in dem haube aller weg vnd auff ir vast erbern. haben sie gelassen das los. vnd all ir besten sind angeheffte in der füßketten. Vnd darumb du wirst trunckē. vñ wirst verschmecht. vnd du wirst süchen hülff von dem vend. Alle dein warnung als der feygenbaum mit den vnzeytigen feygen. ist das sie werdē zu samen geschlagen sie werden fallen in dē mūd des essenden. Sih. dein volck die weyber in deinem mittel. Denen veinden werdē geoffenbaret die tor deiner erde zu der öffnůg. Dz fewer wirt verzeren dein rygel. Schöpffe dir das wasser vmb der vñlegůg willē. Bawe auß deinen warnůgē. gee ein i dz kot. vñ tritt. vñ arbeitend halt dē ziegel. Do wirt dich essen dz fewer du wirst verdeben in dem schwert. Es wirt dich fressen als der kefer. Darumb samel dich als d kefer. Wird gemanigueltiget als d heuschreck Du hast merer gemacht deine geschefftē. denn do sind dy stern des hymels. Der kefer ist ausgebreyt vnnd ist hingeflogen. Dein hütleut sind als der hewschreck. vñ deine klayne kind als dy

hewschreckē Der hewschreckē. Die zusamē sitzē i Dē zeernen in Dē tag Der kelte. Die sun ist auff gegangē. vñ sie sind hingeflogē. vñ ir stat ist nit erkant. wo sie gewesen sein. O künig assur Dein hirtten habē geschlaffen. Dein fürsten werden begraben. Dein volck ist verborgē gelegē in Dē bergen. vñ nit ist. Der es zusamen samel. Nicht ist tunckel Dein zureybung. Dein plag ist Die aller ergist. Alle Dy Do habē gehöret Dein höumg Die haben zusamen gedrücket Dein hande vber dich. Wenn vber wen ist nit gegangē Dein boshеyt zu allen zeytten.

Ein ende hat Naum Der

Der prophet. vnd hebet an Habacuc Der weyssag

Das erste Capit. wie Na

buchodonosor Der künig gluckſam was. vñ sich Der prophet Des verwundert. vñ wie Der künig sein gelück mißbrauchet.

O Je Burde Die Do hatt gesehē Habacuc Der weyssage. Herr wy lang wirde ich rüffen. vnd wirst mich nit erhörē. ich wird schreyen zu dir leydend Dē gewalt. vñ Du wirst nit heylsam machē Warum hast Du mir gezeyget Die arbeyt. vñ Dy boshеyt. zesehen Dē raube vñ Die vngerechtigkeyt wider mich. Warüb sihstu an Die verschmeher. vñ schweygst so Dē vngütig zutrit Dē gerechtem Denn er. Vñ Du wirst machen Dy leut als Dy vrsch Des meres. vñ als Die kriechendē tyer. Die nit habē Den fürer. Vñ Das vrteyl vñ Die widerspechūg ist worden mechtiger. Vñ Darumb ist Die ee zerrissen. vñ Das gericht ist nit kumē vntz zu Dē ende. Weñ Der vngütig vbermag wirt Dē gerechtē. Darumb wirt ausgeen Dz verkeret vrteyl. Schawet an in Dē völckern. vñ sehet vñ verwundert euch. vñ erschrecket weñ Das werck ist gemachet worden i ewrē tagē. Das Do nyemant wirt gelauben. so es wirt gesaget. Weñ sih. ich will erwecken Die chaldeer ein bitters volck. vñ ein schnelo. wandernd auff Der breyt Der erden Das es besitz Die gezeld. nit Die seinē. Erschrōckt enlich vñ grausaz ist es. auß im selbs werdē auß goen sein vrteyl vnd sein bürde. Seine roß sein leychter Denn Die parden. vnd schneller Denn Die

speten wolff. vnd sein reiter werdē außgebreyter. wañ sein reiter werdē kumen vō verren. Sie werdē fligen als Der adler eylend zeessen. Sie werdē all kumen zu Dē raub. ir anthlitz ein brienender wind. Vnnd er wirt zusamen samlen Die gefengknuß. als Dē sand. vñ er wirt vberwindē von Den künigē. vñ Die wütrich werdē sein gelechter. Er wirt lachen vber allē warnūge. vnd wirt zusamen tragē allē bühel. vñ wirt sie nemē Deñ wirt sein geyst verwandelt werdē. vñ wirt durchgeen. vñ wurt vallē. Dise ist sein sterck iro got. o. Herre bist Du Deñ nit vō anfang mein got mein heyliger vnd wir werdē nit sterbē. Herre Du hast in gesetzet in Das vrteyl. vñ einē starckē Dz Du straffest. hastu in gestifftet. Deine augen sein reyn. Dz Du nit sehest Das böse. vñ Du magst nit schawen zu Der boshеyt. Warum sihstu nit auff Die würckēdē Die bösen ding. vñ Du schweigest. So d vngütig frisset Dē gerechtern. Denn er Vñ Du wirst machen Die leut als Die vrsch Des meres. vñ als Die kriechendē tyer. Die nit haben einē fürstē. Jn Dē angel hat er es gantz auffgehabē. Er hat es gezogē in seinē garn. vñ hat es zusamē gesamelt in sein netz. Vber Dz wirt er erfrewet vñ wirt frolocken. Darum wirt er opfern seinē garn. vñ wiret opfern sein netz. Weñ i ir ist veyst wordē sei teyl. vñ sein speyß auserwelet. Darumb. vmb Des willen hat er außgebreyt sein garen. vnd zu allen zeyten wirt er nit auffhören zerbrechen Die völcker.

Das. II. Capitel. wie vnd

was got Habacuc antwurtet. Vñ wy Das reych d babilonier zerstöret wurd vmb sechserley sünd willē. Die in hierin berürt werdē. Vnd von Den gebet Habacuc.

Ch wird steen auff meiner hute. vñ ich wird heffte mein stapfelin auff Dy warnūg. vñ ich wird schawē Dz ich sehe wz mir werde gesaget. vñ wz ich wird antwurtē zu Dē straffendē mich. Vñ d herre antwurt mir. vnd sprach. Schreyb Dz gesicht. vñ leg es auff Die tafelin. Dz er es vberlauf Der es wirt lesē. Wañ Dz gesihte ist noch verre. vñ wurt erscheynē in Dz ende. vñ wirt nicht liegē Ist Das er verziehen thut. So harre sein. wenn kommend wirt er kummen. vnnd wirt nicht verziehen. Sih. Der Do ist vngelerwbig. sein sel wirt nicht gerecht in im selbo. aber Der gerecht leber in seinem gelauben. Vnd wie Der weyn betreget Dē trinckendē. also wirt Der hoffertig man

vnd wirt nit gezieret. Wañ er hat geweytert sei sel' als die helle. vñ er ist als der tot vnd wirt nit erfüllet. Vñ wirt samelin zu im allē geschlecht. vñ wirt hauffen zu im allē völcker. Werdē sein nit nemē allē diese ein beyspil vber in. vñ die red seiner verborgnē auff bierrūg. vñ werdē spreche en. Wee dez. der do manigualtiget. nicht die do sein sind. Vnzwiefalt beschweret er auch wi der sich das dick kot. Werdē sie dein nicht auff stoē gehling die sich beyssen. vñ werdē erweck et die sich zerreyssen. Vñ du wirst in zu einem raub. weñ du hast beraubet vil völcker. alle an dern. die do sind vō den völckern. werdē sich be raubē vmb des bluts willē des menschē. vñ vñ die boßheyt der erdē der stat. vñ aller der. dy do wonē in ir. Wee dē. der do zusamē samelt dy bō sen geytigkeit. seinē hauß. das do sei sein nest i der höhe. vñ sie wenen. das sie werdē erlöst von der hand des vbels. Du hast gedacht die schand deim hauß. du hast erschlagē vil völcker. vñ dei seel hat gesündet. Wañ der steyn wirt schreyen vō der wand. vñ das holtz. das do ist vnd dē zu samen fügungen der gebew. wirt antwurten. Wee dē. der do bawet die stat in dē sündē. vnd bereitet die stat in der boßheyt. Sind nicht di se ding vō dem herrē der heer. Weñ die volcker werdē arbeyten in vil fewer. vñ dy völcker vmb sunst. vñ werden gebestē. Wañ die erd wirt er füllt. das sie erkennē die glori des herrē. als die wasser. die do bedeckē das meer. Wee dem. der do dz tranck gibt seinē freund. lassend sein gal len. vñ machend trücken. das er schaw sein ent plössung. Er ist erfüllt mit schandē für die glo ri. vñ du trinck. vñ entschlaff. Dich wirt vmbge ben der kelch der gerechtē des herrē. vñ die vn dewung der schandē vber dein glori. Wenn die boßheyt des libans wirt dich bedecken. vnd dy verwüstūg der tyer wirt sie erschrecken. von dē sündē des menschē vñ von der boßheyt der er den. vñ der stat. vñ aller woneden in ir. Was ist nütz das gegraben bild. weñ sein tichter hat es gegrabē. das gegossen. vñ das valsche bild. weñ sein tichter hat sich versehē in dem gedichte. dz er machete die stummē bilde. Wee dem. der do sagt dem holtze erwach. vñ dem schweygenden steyn. stee auff. mag er dein nicht leren. Sehet. di ser ist bedecket mit gold vñ mit silber. vñ ein ieg licher geyst ist nit in seinē ingedem aber d herr ist in seinez heyligen tempel. alle erd schweyge von seim antlytz.

Das. III. Capitel. wie sich der prophet mit gebet schicket zehören die göt lichen antwurt. Vnd wie er weyssaget von der gepurt. vnd von dem leyden Christi.

Herr ich hab gehort dein hörung. vnd hab mich gefürcht. Herr dein werck in dem mitten der iar mache es lebendig. In dē mitten der iare. wirst du machen offenwar. so du bist zornig. du wirst gedencken der erbarmhde. Der herr wirt kum men von dem mittentag. vnd der heylig vō dez berg Pharan zu allen zeyten. Sein glori hat be decket die hymel. vnd die erd ist vol seines lobs. Sein scheyn wirt als dz liecht. Die hörner in sei nen henden. Do ist verborgen sein sterck. vor sei nem antlytz wirt geen der tod. Der tewfel wirt aufgeen vor seinen füssen. er stund vñ maß die erd. er sah zu. vnd löst auff die völcker. vnnd die berg der welt sein zerrībē. Gekrümmet sein die bühel von den wegen seiner ewigkeyt. Vñ der boßheyt willen sah ich die gezelde des moren lands. Die fel der erde madian werdē betrübet. Herr bist du dein nicht zornig i dē flüssē. od dei grymme in dē flüssen od in dē mere dei engnedig keyt. Der du auff steygest auf deie pferd. vñ dei wegē dein behaltūg. Erweckēd wirstu erweckē dein bogē dy ayde dē geschlechtē. dy du hast ge saget zu allen zeyten. Du wirst teylen die flüß d erde. Die wasser haben dich gesehen. Die berge haben schmertzē gehabt. Der tümpfel d wasser ist gegangen. Der abgrund gab sein stymm. Dy höh hat auffgehaben ir hende. Sun. vnd mon sein gestanden in irē wonungē. sie werdē geen in dem liecht deiner pfeyl. in dez scheyn deines blitzenden spers. In dez grymmigramen wirst du zertrettē die erd. in dem grymm wirst du machen erschreckē die völcker. Du bist aufgegangen in das heyl deines volcks. in das heyl mit deinem gesalbtē. Du hast geschlagen das haubt vō dē hauß des gütigen. Du hast entplösset die grunt veste vntz zu dez hals. all zeyt. hast du geflucht seinen ceptern. dē haubt seiner streyter. dē kum menden. als der sturmwind zuerstrewen mich. Jr frolockung. als des. der do frisset den armē in verborgenheyt. Du hast gemachet deinen pferden den weg in dem meer. in dem kot mani ger wasser. Ich hab gehört. vnd mein bauch ist betrübt. vō der stym sei erbidmet mein lebsser. Eingee die feule in meinen baynen. vnnd quelle

auff vnder mir. Das ich rue in Dez tag Der trübsale vnnd auffsteyg zu vnserm begürten volck. Wañ Der feygenbaum wirt nicht blůen vnd in Den weyngertē wirt nit Die frucht. vñ Dz werck Des ölbaums wirt liegen vñ Die velder werden nit bringen speyß. Von Dē schafstall wirt abgeschnitten Das vich. vñ Die herd Der rinder wirde nit in Den krippen. Aber ich wird mich frewen i Dem herren vnd wird frolocken in got meinem Jhesu. Gott Der herre ist mein sterecke. vnnd er wirt setzen mein füß als Der hursse. Vnd auff mein höhe wirdt mich füren Der oberwind singend in Den psalmen Amen.

Ein ende hat Habacuc Der weyssag. Vñ hebet an d prophet Sophonias.

Das erste Capit. wie Der

prophet Die sünder rüget vñ straffet ungemain Vnd darnach Die iüden in sunderheyt. Vñ vō Der gröss Der tribulatiō d ihenē dy er straffet.

Als wortt Des herren

Das da ist getan zu Sophoniā Dez sun chusi. Des suns godolie. Des suns ama Die Des suns ezechie. in Dē tagē iosie Des suns amō Des küngs iuda. Zusamē samclēd wird ich zu samē sameln alle dig vō Dē antlytz d erde spricht d herr. Zusamē samclēd Dē menschē vñ Dz vih. Zusamen samelēd Die gefügel Des hymels. vñ Die visch Des meres. Vñ dy veil Der vngütigen werdē. vñ ich wirde zerstrewē Die mēschē vō Dē antlytz d erde. spricht d herr. Vnd ich will ausstreckē mein hand vber iudā. vñ vber alle woner in iheruſalē vñ ich wird zerstrewē vō Diser stat Die beleybūgen baal. vñ Die namē Der hüter Des hauss mit Dē priestern. vñ dy. Die da anbettē auff Dē Dechern Die ritterschafft Des hymels. vñ anbettē vñ schweren in Dē herrē. vñ schwerē in melchon. vñ Die da werdē abgekeret hindrück vom herren. vñ dy da nit habē gesüchet Dē herrē. noch habē i eruorschet. Schweyget vō Dē antlytz Des herrē gottes. wañ nahēd ist d tag Des herrē. Wañ Der herr hat berait ei opffer. vñ hat geheyliget sein berüfftē. Vñ es wirt i Dē tag Des opffers Des herrē. ich wird heymsüchē vber Die fürsten vñ vber Die sün d künig. vñ vber all Die da sind angetan mit eim pylgraz klayde. Vnd ich wird heymsüchē vber einē iegliche Der da hohmütiglich eingeet vber dz schwelle in Dē tag dy da erfüllē das hauss Des herrē mit boßheyt vnd mit betrügnüß. Vnd es wirt in Dē tag. spriche d herr Die styn Des geschrayß vō Der portē Der visch. vñ das heulē vō Der andn. vñ grosse zerknirschung vō Den bühelin. Heulet ir inwoner pile. Alles volck chanaā hat geschwigē. alle dy da sein eingewickelt mit Dez silber sind verschwunden. Vñ es wirt in Der zeyt. ich wird erfarē heruslan in lucernē. vñ ich wird heymsüchē vber Die mañ Die da hafftē in irē hefen dy da sagē in irē hertzē. d herre wirt nit wolthun. vñ wirt nit vbel thun. Vñ ir sterck wirt in die zerrüttūg vnd ire hewser in verwüstūg. Vñ sie werdē bawē hewser. vñ werden nit wonē. Vñ pflantzē weyngarten vñ werden nit trinckē irē weyn. Nahend ist Der grosse tage Des herrē. nahēd vñ gar schnelle. Die styn Des tags Des herrē ist bitter. d starck wirdt da betrübet. Diser tage ist Der tag Des zorens. Der tag Des betrübnuß. vnd Der angst. Der tag Des iamers. vñ Der vürfrigkeit. Der tag Der vinsternuß vñ Der tückle. Der tag Des nebels vñ Des sturmwindes. Der tag Der posaunē vnd Des hals. vber Die gewarntē ster. vñ vber Die hohen winckel. Vñ ich wird betrübē Die menschē. vñ sie werdē wandeln als Die blindē. wañ sie habē gesündet Dē herrē. Vñ ir blüt wirt ausgegossē als Die erd. vñ ir leychnā als mist. Weder auch ir silber vñ ir gold mag sie nicht erlösen in Dē tag Des zorēs Des herrē. Alle erd wirt gefressen in Dem fewer seines hasē Der da mit eylūge wirde machē Die volendūg allē woner auff der erde.

Das. II. Cap. wie Der pro

phet darnach das volck zu pußwerckigkeyt beträffet. Vñ bedroet Die philistiner. moabiter. ammoniter. vñ Die von morenland vñ Die assirer.

Rimmet zusamē vnd

werdet zusamēgesamelt ir vnlieblichs volck. ee Denn da erscheyne dy heyssung. als den staube Der da durchget Dē tag ee Dann kumme auff euch Der zorē Des grymmes Des herrē. Süchet Dē herrē alle ir senftmütigē d erde. Die ir habt gewyrcket sein vrteyl. Süchet Dē gerechtē. süchet Dē senftmütigē. ob ir müget verborgē werdē in Dē tag Des grymmes Des herren. Wañ gasa wirt zerbrochē vñ ascalō i ein verwüstūg. azotus werdē sy auswerffē i Dē mittag. vñ acharon wirt ausgereut. Wee euch dy ir woner

in dē strick des meres ir volck der verlorē. Das wort des herren vber euch chanaan.erd der philistiner.vñ ich wird dich zerstrewen.also daz do mit sei ein einwōer.vñ es wirt der strick des meres die rwe der hirten vñ stell der vih. Vñ wirt sein strick.der do ist beliben von dez hauß iuda do werden sie gewaydent in den hewsern ascalonis.zu der vesper werden sie rwen. Wañ der herr ir got wirt sie heymsůchen.vnd wirt abwēdē ir gefengknuß. Ich hab gehōret deinē spot moab.vnd die laster der sůn ammon.die do haben spot zuzogen meinem volck.vnd sind groß mechtiget vber ir end.Darumb ich lebe spriche der herre got der heer got israhel.Wann moab wirt als sodoma.vñ die sůn ammon.als gomorra.die fürre der dörner.vñ die hauffen des saltzes.vñ die verwůstūng vntz in ewig.Die vberbeleybungen meines volcks zerreyssen sie. vnd die vbrigen meines volcks werden sie besitzen. wañ das wirt in begegen vmb ir hohfart.wenn sie habē gelestert vnd sind großgemachet vber dz volck des herrē der heer.d herr ist erschrecklich vber sie. vnd wirt zenichte machen alle gōter der erden. Vñ in werden an bettē die mañ von seiner stat.alle inseln der völcker. Sůnder auch ir morē werdet getōtet mit meim schwert. Vnd er wirt aufstreckē sein hand vber die mit renache .vnd wirt verliesen assur.Vnd sie werden setzen die schönē in ein eynōde.vñ on weg. vnd als ein wůste. Vnd werden rwen alle wilde tyer der völcker in irem mittel.vnd der vogel mit dem angesihte der esel. vnd der igel werden wonen in irē schwellen. Die stym des singendē in dem venster.vnd der rab in dem vberschwelle.wenn ich wird zunichtē machen ir sterck. Dise ist die hohwirdig stat wonēd in zuuersihe die do sprachen in irem hertzē. Ich bin ausserhalb mein ist keyn andere fürbas.wañ die schlafkamer des tyers ist worden mein wůste.Ein iegklicher.der do geet durch sie wirt wispeln vñ bewegen sein hand.

Das.III.Capitel.wie daz volck.nach diser plag getröster.Vnd zu dē letzsten zu got dem herren gekeret solt werden.

WEe dir du raytzerin vñ erlöste stat.Die taube hat nit gehōret die stym.vñ hat nit aufgenumē dy zucht.Sie hat nit gehabt zuuersihe in dē herrē zu irē got hat sie sich nit genahet. Jr fürsten in irē mittel.als die lucndē lewen. Jr fürstē sind wolff des abents.sie liessen nit in dē morgē. Jr weyssagē sind vnsynnig vngetrew mañ. Jr priester habē vermayliget dē heyligē.Sie habē vnrecht getan wider die ee.Der gerecht herr wirt nit thun die missetat in irē mittel. Frů frů wirt er gebē sein vrteyle in dē liecht.vñ wirt nit verborgen.aber der vngütig hat nit geweyssaget sein schande.Er hat zerstrewt die völcker. vñ ir winckel sind verwůstet. Ich hab gemacht wůst ir weg.so doch nit ist.Der do goc. Verwůst sin ir stet. Das do nit beleyber weder der man nach sein einwoner. Ich hab gesaget. Doch wirst du mich fürchten.du wirst auffnemen dy zucht. vñ sein woning wirt nit vergeē vñ aller ding welen.in dem ich sie hab heymgesůcht. Doch sind sie frů auffgestanden vnd haben zerstrewet all ir gedancken. Darumb so harr mein spricht der herr.in dē tage meiner aufferstēdig in zukünftig zeyt.wenn mein vrteyl ist. Das ich zusamen samel die völcker vnd zusamen lese die reych. vñ außgiesse vber sie mein vngnedigkeyt vnd allē zorn meines grymmen. Weñ in dē fewr meins hasss wirt gefressen alle erd. Wenn denn wirde ich widergeben meinen völckern den auserwelten lebssen das sie allē anrůffen den namē des herren vmb dynen im mit einer schulter. Vber die flůß des morenlands von Samen mein gehorsamē.vnd sůn meiner zerstrewtē werdē mir brungē die gab.in dē tag wirst du nit beschamt vber all dein fündūge.in dē du hast vbertretten wider mich. Wañ denn will ich abnemen vō deynem mittel die großredendē deiner hohfart vñ wirst nicht zulegen dz du fürbas erhöhet werdest in meinem heyligen berge. Vnnd ich wird lassen in dem mittel dz arm volck vnd dz fürchtig.vnd sie werden hoffen in dē namen des herren. Die vberbeleybungen israhel werden nicht thun die bosheyt.noch reden die lūge.vñ in irē munde wirt nicht funden die betrieglich zung. Wann sie werdē gewaydent vnd werden rwen vñ d ist nicht.d sy erschrecke. Dirz spricht got d herr. Lobe tochter syon.iubilier israhel. In allē deinē hertzē frewe dich.vñ frolocke du tochter iherusalem. Der herre hat abgenumen dein vrteyl.er hat abgekert dein veind. Du kūng israhel.d herr ist i deinē mittel. Du wirst fürbas nit fürchtē dz vbel. In dē tag wirt gesaget iherusalē. Nit solt dir fürchtē syō.dein hēd süllē nit

zerlassen werden. Der herr dein got ist starck in dem mitteler wirt machen behaltē. Er wirt sich frewē vber dich i fröligkeyt. er wirt schweigen in seiner liebe. er wirt frolocken vber dich in dem lobe. Die lügner. Die do von der ee warē gewichen. wird ich samelin. wenn sie waren auß dir. auff das das du nit habest vber sie dē spot. Suh ich wird tötten alle die. Die dich haben gepeyniget in der zeyt. vnd wird machen behaltē den hinckenden. vnd die do was außgeworffen die wird ich zusamē samelin. Vnd wird sie setzen in das lob. vnd in einen namen. vnnd in aller erde irer schande. In der zeyt. in der ich euch wird zufürē. vnd in der zeyt. in dē ich euch wird zusamen samelin. wenn ich wird euch geben in in einen namen. vnd in lob allen völckern der erde. so ich wird bekeren ewer gefenckniß vor ewern augen. spricht der herre der almechtig.

Ein end hat der prophet Sophonias. Vnd hebet an aggeus dē prophet.

Das erste. Capit. wye der prophet den künig straffet. darumb das er den tempel gottes nicht widerumb gebawē het. vñ wie das volck auß der vermanung den tempel bawet

IN dem andern iar des künigs darij des künigs der perseer in dē sechsten moned. in einē tage des moneds ist getan dz wort des herren in der hand aggei des weyssagen zu zorobabel dē sun salathiel des hertzogen iuda. vñ zu Jhesum dē sun iosedech dē grossen priester sprechend. Diß ding spricht der herr der heer sprechend. Diß volck spricht. Es ist noch nicht kummen die zeyt zebawen das hauß des herrē Vñ das wort des herrē ist geton in der hand aggei des weyssagē sprechēd. Ist euch den nit zeyt das ir wonet in dē gewelbten hewsern. vñ diß hauß ist wüst. Vnd nun spricht diß dē herr der heer. Setzet ewer hertz auff ewer weg. Ir habt vil gesēet vnnd habt wenig einbracht. Ir habt geessen. vñ seit nit gesatt. Ir habt getruncken vnd seit nit truncken worden. Ir habt euch bedecket vñ seit nit gewermet. Vnd der do hat die lön gesamelt der hat sie gelassen in einen durchlöchrigen sack. diß spricht der herr dē heer. Setzet ewer hertz vber ewer weg. Geet auff den berg traget das holtz vñ bawet das hauß vñ es wirt mir angenem. vñ ich wird gehohwirdiget spricht der herr. Ir habt geschēt zu dē reru vñ sehet. es ist mynder worden. vñ ir habe ein getragen in das hauß. vñ ich hab dz außgeblasen. vmb der sach willen spricht der herr dē heer. Weil mein hauß ist wüst vñ ir habt geeylet ein iegklicher in sein hauß. Darumb sind verbotē dē hymel vber euch das sie nit gabē das taw. vnd die erd ist verbottē das sie nicht gebe ir frucht. Vnd ich hab gerüffet die trückenheyt auff die erd vnd auff die berg vber dē weytzen. vñ vber den weyn. vñ vber das öl. vnd vber alle die ding die do fürbringet die erd. vñ vber die menschē. vñ vber die vih. vñ vber ein iegklich arbeyt dē hende. Vñ zorobabel der sun salathiel hat gehöret vñ ihesus der sun iosedech. der groß priester vñ alle beleybung des volcks die stym seines gotes vñ die wort aggei des weyssagē als in hat gesant der herr ir got zu in. vñ alles volck hat sich geforcht vor dē antlytz des herrē. Vñ aggeus der bot des herē hat gesaget vō den botē des herrē von dē volck sprechend. Ich bin mit euch spricht der herr. Vñ der herr hat erwecket den geyst zorobabel des sunes salathiel des hertzogen iuda. vnd dē geyst ihesu des sunes iosedech des grossen priesters vnd den geyst der andern von allem volck. vnd sie sind eingegangen vnd machten das werck in dem hauß des herrē der heer ires gotes.

Das. II. Capitel. wie das volck durch die volkummenheyt ires werckes gestercket ward. Vñ wie geweyssagt wirt vō der zukunft christi.

IN dē vierundzweintzigsten tag des moneds in dē sechsten moned in dez andern iar des künigs darij in dē sibendē moned in dē einundzweintzigsten tag des moneds ist gethā das wort des herē in der hand aggei des weyssagen sprechend. Red zu zorobabel dē sun salathiel dē hertzogen iuda vñ zu ihesum dē sun iosedech dem grossen priester. vñ zu den vberbeleyblingē des volcks sprechend. wer ist verlassen in euch. der do hat geschē diß hauß der in seiner erstē gloria Vñ wz sehet ir diß nun. Ist nit diß nun als ob

es nit sey in ewerm augē. Vñ nun wird gestercket zorobabel. spricht d̄ herr. vñ wird gestercket Ihesu Du sun iosedech Du grosser priester. vnd wirt gestercket alles volcks d̄ erd. spricht d̄ herr d̄ heer. vñ thut Daz. weñ ich bin mit euch. spricht d̄ herr der heer. Das wort. Das ich euch hab gelobet. Do ir ausgiengent von der erd egypti. vnd mein geyst was i ewerm mittel. Vnt wölt euch förchten. weñ der herr der heer spriche. noch ein wienig zeyt. vñ ich wird bewegē den hymel vñ die erd vñ das meer vñ dy dürre. Vnd ich wird bewegē alle völcker. vñ es wirt kumen der begeret allē völckern. Vñ ich wird erfüllē ditz hauß mit der glori spricht der herr der heer. Mei ist das silber vñ mein ist das gold. spriche der herr der heer. Groß wirt die ere dis letzten hawss. mer den des erstē. spricht der herr d̄ scharē. Vñ in diser statt wird ich gebē den frid. spriche der herr der heer. In dē vierundzweyntzigsten tag des newen monets i dem andern iar Darij des künigs ist gethā das wort des herē zu aggeus dem weyssagen sprechend. Dis spricht got der herre. Fragt die priester. die ee. sprechēd. Ob d̄ mensch nymet geheyligts fleysch in dem sawm seins klaydes. vñ anrürt vō seiner höh die brot od̄ gemüse oder dē weyn. od̄ öle. od̄ alle speyß. wirt es nit geheyligt. Vñ die priester antwurten vñ sprachē. Neyn. Vñ aggeus sprach. Ob deñ anrüret d̄ beflecket in d̄ sele auß allē. disen. wirt er deñ nicht vermayliget. Vnd dy priester antwurteten vñ sprachen. Er wirt vermayliget. Vnd aggeus antwurt vnd sprach. Also ist dis volck. vnnd dis geschlecht vor meinem anthytz. spricht der herr d̄ heer. vnd also alles werck irer hend. vñ alle ding. die sie habē geopffert werdē vermayliget. vñ nun setzet ewer hertz vō disem tage. vnd vorhin ee do wurde gelegt der steyn auff dē steyn in dem tempel des herren. so ir zu trettet zu dē hauffen des getraydes zweyntzig maß. vñ wurden zehē. vñ eingienget zu d̄ bressē. Das ir außdruckt fünfzig legel. vñ es wurden zweyntzig. Ich hab euch geschlagen vñ dy werck ewer hend mit dem brennendē wind vñ mit miltaw vñ hagel. vñ der ward nicht in euch der do widerkeret zu mir. spricht d̄ herr. Setzet ewer hertz vō disem tag. vnd in zukünfftig zeyt vō dem vierundzweyntzigstē tage des neunde monets. vō dem tag in dem die gruntuestē des tempels sind gelegt auff ewer hertz. Ist deñ nicht yetzund der same in d̄ frucht. Vñ noch d̄ weyngart vñ der feygbawm vñ der margrambawm vñ dz holtz des ölbawms hat nit geblüet. Vō disem tag wil ich dich gesegen. Vñ daz wort des herē ist gethā zu dem andern mal zu aggeū i dem vierundzweyntzigstē tag des monedes sprechend. Rede zu zorobabel dē hertzogen iuda sprechēd. Ich wird bewegē dē hymel vñ darzu auch dy erd. vñ wird vmbkerē den stul d̄ reych. vñ wird zerkinschē dy sterck des reichs der völcker. Vñ wird vmbkerē dē vierzedigen wagen vñ seinen aufsteyger. vñ die pferd werden nidersteygē. vñ ir auffsteyger der man i dē schwert seines bruders. In dem tage. spricht d̄ herre der heer. Wird ich dich aufnemē zu zorobabel du sun salathiel mei knecht. spricht d̄ herr d̄ heer. vñ ich wird dich setzen i ein zeychē. weñ ich hab dich auferweckt. spricht der herr d̄ heer.

Hie hat ein end Aggeus

der prophet. vñ hebet an Zacharias d̄ propheter.

Das erst Capitel. wie der

prophet das volck vermanet die lere d̄ propheten nicht zuuerachten. als ir veter gethan hettē Vnnd wie das volck getröstet ward durch ein gesiht des propheten.

IN dē achtē monet in dē andern iar Darij des künigs ward gethā dz wort des herren zu zachariam dē sun barachie des sun addo des weyssagen sprechend. Der herr ist zornig vber ewer veter in dem zoren. Vñ du solt sprechē zu in. Dise ding spricht d̄ herre der heer. Keret euch zu mir. spriche d̄ herr der heer. vñ ich wird bekeret zu euch. spricht der herr der heer. Ir süllet nit sein. als ewer veter. zu den do schryen die vorgeendē propheten. sprechēd. Disse ding spriche d̄ heer d̄ heer. Bekeret euch von ewern bösen wegē vñ ewern bosistē gedancken vñ sie habē nit gehöret noch habē auf gemercket zu mir. spricht d̄ herr der heer. Wo sind ewer veter vñ die weyssagē. Werdē sie deñ nit ewiglichē lebē. Doch mein wort vñ mein ecliche gesetze. die ich hab geboten meinē knechten den

weyssagen.habē sie dñ nit begriffen ewer ve-
ter.Vnd sind bekerer vñ haben gesaget.Als d
herꝛe der heer hat gedacht zuthun vns nach vn
sern wegē.vñ nach vnsern fundungē hat er vns
gethā. In dem vierundzweyntzigsten tag des
eylfften monedis sabath oder des houmungs in
dem andern iar Darij ist geschehen dz wort des
herꝛē zu zachariam dem sun barachie dem sun
addo.dē weyssagen sprechend.ich hab geschen
durch die nacht. vnd sehe ein man aufsteygend
auff ein rote pferd. vnd er stund zwyschen der
stat der mirdomer.die do waren in der tyeff.vñ
nach im rote pferd manigerley farb vñ weysse.
Vñ ich sprach.Mein herꝛe wer sind die. Vnd
der engel des herꝛen.der do redt zu mir.sprach
zu mir. Ich zeyge dir was dise ding sind.Vnd
der man der do stund zwyschen dē mirdomern.
antwurt vñ sprach.Dise sind die der herꝛe hatt
gesant.das sie durch wandeln die erd.Vnd sie
antwurtē dē engel des herꝛē.d do stund zwysch
en dē mirdomern vñ sprachē.Wir habē durch-
wandelt die erd.vñ sehe alle erd ward eingewo-
ner vñ rwet. Vñ der engel des herꝛen antwurt
vñ sprach.Herꝛ der heer wielang wirst du dich
nit erbarmē iherusalem.vñ der stet iuda.den du
bist zornig.Dis ist yetzund das sibentzigist iar
Vñ der herꝛ antwurt dem engel.der do redt i
mir gutte wort.trōstliche wort. Vnd der engel
sprach zu mir d do redet in mir.Schrey sprech-
end.Dis sprichet der herꝛ d heer. Ich hab lieb-
gehabt iherusalē vñ syon mit grosser liebe. Vñ
mit grossem zorē zürn ich vber dy reychē völck-
er.weñ ich hab ein wenig gezürnet. Aber sie ha
ben zusamen geschworen in das vbel.Darumb
Dise ding sprichet der herꝛe. Ich wurd widerke-
ren in iherusalem in den erbermungen.vñ mein
hauß wirt gebawen i ir.sprichet der herꝛ d heer.
Noch werden vberflyessen mein stett mit den
gütten.vñ der herꝛ wirt noch trösten syon.vnd
wirt noch auserwelen iherusalem. Vñ ich hub
auff meine augen.vñ sah.vnd sehe vier hörner.
Vñ ich sagt dē engel der do redet in mir.Waz
sind dise ding. Vnd er sagt zu mir. Dis sind dy
hörner die do zerstreweten iudam vñ iherusalem
vñ israhel. Vñ der herꝛ zeyget mir vier schmid.
Vnnd ich sprach.Was kumen dise zuthun. Er
sprach sagend. Dise sind die hörner die haben
zerstrewet iudam durch alle manñ. vnd ir keiner
hat aufgehaben sein haubt. Vñ dise sind kumē
sie zuerschrecken.das sie abwerffen die hörner
der völcker.die do haben aufgehaben die hör-
ner auff die erde iuda.das sie sie zerstreweten.

Das.II.Capitel.wie der

prophet in einem gesicht.beschreybet die künf-
tigen pawung iherusalem.

Vnd ich hub auff mey-
ne augen.vñ sah.vñ sehe.ein man vnd
in seiner hand ein strick d masse. Vñ
ich sprach.Wo gest du hin. Vnd er sprach zu
mir.Das ich messe iherusalem vnd das tütsch
land wy groß do sey sein breyte.vñ wie groß do
sey sein lenge.Vñ sehe der engel der do redet i
mir.gieng auß.vñ ei ander engel gieng im ent-
gegen.vñ sprach zu im.Lauff vnd red zu disem
kind sprechend.On maur wirt ingewonet ihe-
rusalem vor der menig der menschen vñ der vih
in irem mittel. Vñ ich wird ir.spricht der herꝛ.
Ein maur des fewers in dem vmbgang vnd ich
wurd in eren in irem mittel.O.o.o.flyehet vō d
erden der mitternacht.spricht der herꝛ.wañ ich
hab euch zerstrewet i die vier wind des hymels
spricht d herꝛ.O syon fleuh die du wonest bey
der tochter babilonis.weñ die ding spricht der
herꝛ der heer. Nach d glori hat er mich gesant
zu den völckern die euch haben beraubet. Weñ
wer euch wirt berüren der wirt anrürē dē aug-
apffel meiner augē. Weñ sih.ich heb auff mei
hand vber sie.vñ sie werden dem raub. den die
in haben gedienet.vnd ir werdet erkennen.wañ
d herꝛ der heer.hat mich gesant. Lobe vñ frewe
dich tochter syon.weñ sih.ich kume.vñ wurd wo
nen in deinem mittel.spricht der herꝛe. Vnd vil
völcker werden zugefüget zu dem herꝛē in dem
tag.vñ sy werden mir in ein volck. Vñ ich wurd
wonen in deinem mittel.vñ du wirst wissen das
mich der herꝛ der heer hat gesant zu dir. Vñ d
herꝛ wirt besitzen iudam in seim teyl in der ge-
heyligten erd.vnd wirt noch auserwelen iheru-
salem. Alleo fleysch schweygt von dem antlytz
des herꝛen.weñ er ist aufgestanden von seiner
heyligen wonunge.

Das.III.Capitel.Wō der

tröstung des öberstē priesters.vñ vō d mēsch-
werdung cristi.

Vnd der herr hat mir
gezeyget den grossen priester iheſum
stoend vor dem engel des herꝛen.vnd

sathan stund zu seiner gerechtē Dz er im wider-
stünde. Vñ d herr sprach zu sathā. in dir straff
der herre sathan. vñ der herr straff i dir. Der do
hat auserwelet iherusalem. Ist nit diser brant
erlöset von dem fewer. Vñ iheſus wz angethā
mit stinckendē kleydern. vñ stund vor dē antlytz
des engels. Der antwurt vñ sprach zu dē. Dy do
stundē vor im. sprechend. Nemt ab die stincken
dē kleyder vō im. Vñ sprechet zu im. Sehe. ich
hab abgenummen vō dir deine bosheyt. vnd hab
dich angethā mit tewren kleydern. Vnd sprach.
Setzet einē reynē bischoff hut auff sein haubt.
Vñ sy satzten einē reynē bischoff hut auff sein
haubt. vñ legtē in an mit weyssen kleydern. Vñ
der engel des herrē stund vñ der engel des her
ren bezeuget. sprechend. Dise ding spricht der
herr der heer. Ist dz du wirst wādelen in meinē
wegen. vñ wurst behüten mein hut. vnd du wirst
auch richtē mei hawß. vñ wirst behütē mei vor-
hewser. vñ ich wird dir nun hye gebē dy wandlē
den vō dē die do nun hye beysteen. Höre iheſus.
grosser priester du vñ auch dein frewnd. die do
wonen vor dir. wañ sie sind mañ die do gesetzet
sein in daz zeychen künfftiger ding. wañ sih. ich
wird zufürē meinē aufgeenden knecht. wañ sih.
den steyn dē ich hab gegebē vor iheſu vber ey-
nen steyn. Die sein siben augen. Vñ sih. ich wird
graben sein grabung spricht der herre der heer
vñ ich nym ab die bosheyt diser erde an einē ta
ge. An dem tag spricht der herr der heer. d man
wirt rüffen seinem frewnd vnder seinem weyn-
garten. vñ vnder seinem feygbawm.

Das. IIII. Capitel. Von der volkumēheyt des gebewes des tēpels. dy zacharias in dem geyst erkant.

VND der engel keret wider d do redet in mir. vnd erwecket mich als einē mañ d do wirt erwecket vō seim schlaff. Vñ sprach zu mir. Was sihstu. Vñ ich sprach. Ich sih einē gātzē guldin leuchter. vñ sein ampelin auff seim haubt. vñ sein sibē liecernē auff im. vñ sibē eingvessend kandelin dē liecernē. Die do warē auff seim haubt. vnd zwen ölbawm auff im. einer zu d rechten der ampelin vnd einer zu irer lincken. Vnd ich antwurt vnd sprach zu dem engel d do redet in mir sprechēd Mein herr wz sind dise ding. Vñ d engel d do redet in mir. antwurt vñ sprach zu mir. Weystu dein nit wz dise sind. Vñ ich sprach. Nein mei herr. Vñ er antwurt vñ sprach zu mir sprechēd Das ist dz wort des herrē zu zorobabel sprechend. Nit i dē heer noch in d sterck. sund in meinem geyst. spricht d herr der heer. Was bist du grosser berg vor zorobabel in die eben. Vnd er wirt auffürē dē erstē grundsteyn. vñ wurt ebē machen dy genad seiner genade. Vñ das wort des herrē ist gethā zu mir sprechend. Die hend zorobabel habē gegrunuest dis hauss. vñ sein hend werdē es volbringen. vñ ir werdet wissen. wañ der herr der heer hat mich gesant zu euch. Wer hat verschmehet die kleynē tag. Vñ sy werden erfrewet vñ werden sehen den zynen stayn in d hand zorobabel. Dise sibē augē sind des herrē. die do lauffen in allē erd. Vñ ich antwurt vnd sprach zu im. Was sind dise zwen öl-
bawm zu der rechtē des lewchters vñ zu seiner lincken. Vnd ich antwurt zum andern mal. vnd sprach zu im. Wz sind dise zwey eher d ölbaum die do sind bey dē zweyen guldin schnebelin. in dē do sein dy giessnaß od die füllnaß auß gold Vñ er saget zu mir sprechend. Weystu nit was dise ding sein. Vñ ich sprach. Mein herr nein. Vñ er sprach. Dise sind zwen sün des scheins des öls. die do beysteen dem herscher allē erd.

Das. V. Capitel. wie zacharias ein buch sah flyegē. dabey bezeychēt ward dy außbreytung mancherley bosheyt. Vñ vō dē krug den d prophet sah aufgeen von dē tempel. Darinn ein weyb sass. dabey die abgötterey verstanden wurt.

VND ich ward vmbkeret vnd hub auff meine augē vnd sah vñ sehe ein gebunden buch flyegend. Vñ er sprach zu mir. Wz sihstu. Vñ ich sprach Ich sih ein gebunden buch flyegen. sein lenge zweyntzig elenbogē vñ sein breyt zehē elenbo-
gen. Vñ er sprach zu mir. Dis ist die verfluch-
ung. die do wirt aufgeen auff das anthlytz aller erdē. wann ein yeglicher dieb als do geschribē ist wurt geurteylet. vnd ein yeglicher schwerender wirt auß dē zugeleycherweyß geurteylet. Ich wird dz auffürē spricht d herr d heer. vnd wird kumē zu dē hauß des diebs vñ zu dē hauß des schwerendē in meinē namē liegenhaffticklichē vñ wird mitwonē in dē mittel seines hauss vnd

wird es verzeren vmb seine höltzer vmb sein steyn. Vnd der engel der do redet in mir gieng auß vñ saget zu mir. Heb auff deine augē vnd sih. Was ist das dz do auffgeet. Vñ ich sprach Was ist es Herr. Vñ er sprach. Dis ist ein auffgeender krug. Vñ er sprach. Dis ist ir aug i aller erd. Vnd sehe ein pfund bleys ward drache Vñ sehe ein weyb sitzen i dē mittel des krugs. Vñ sprach. Dis ist die bosheyt. vñ warff sy in dy mitte des krugs. vñ er lyeß ein stuck bleys in irē mund. Vñ ich hub auff mein augen vñ sah. vñ seht zwey weyber auffgeend. vñ d geyst i irē flügeln. Vñ hettē flügel als dy aren. vñ huben auff dē krug zwyschen hymel vñ erd. Vnd ich sprach zu dē engel d do redet i mir. wo hin tragē die den krug. Vñ er saget zu mir. Daz im werd gebawen ein hauß in der erd sennaar. vñ werd bestetiget vñ werd do gesetzet auff irē bodem.

Das. VI. Capitel. wie der

prophet beschreybet die nachuolgung viererley reych. Vñ wie die üden vō der widerpawung des tempels trost empfiengen.

VND ich keret mich vmb vñ hub auff meine augen vñ sah vnd seht. vier viergedrig wegen auffgeend vō dem mittel zweyer berge. vñ die berg warē eryn berg. In dem erstē viergedrigen wagen rote pferd. vñ in dē andern viergedrigē wagen schwartze pferd. vñ in dem drittē viergedrigen wagen weysse pferd. in dem vierdē viergedrigen wagen pferd manigerley farb vñ starck Vñ ich antwurt vnd sprach zu dē engel der do redet in mir. Mein herre. Was sind disē. Vñ d engel antwurt vñ sprach zu mir. Disē sind vier vmd des hymels. die do auffgeen das sie steen vor dem herscher aller erd. In dem do warē dy schwartzen pferd die giengen auß in die erd d mitternacht. vñ dy weyssen giengē auß nach in. Die manigerley farbe die giengē auß zu d erde des mittentags. Die aber warē die aller sterckesten die sind auffgegangen. vñ haben gesüchet zugeen vnd zulauffen durch allē erd. Vnnd er sprach. Geet vñ durchwandert die erd. Vñ sy durchwandetten die erd. Vnd er rüfft mir vnd redt zu mir sprechend. Sih. Dy do auffgeen i dy erd d mitternacht. habē rwen gemachet meinē geyst in d erd der mitternacht. Vñ dz wort des herren ist gethā zu mir sprechend. Nym von d vbergeeung von oldai. von thobia. vñ von idaia vñ du wurst kumen i dem tage. vñ wirst eingeen in dz hauß iosie des sons sophonie. die sind kumen vō babilon vñ du wirst nemen gold vñ silber vñ wurst kron machen. vñ wirst sie setzē i dz haube thesu des sons iosedech des gesessen priesters. vñ red zu im sprechend. Diß ding spricht d herr d heer sprechend. Sih ein mañ. sein nam ist d aufgang. Vñ ender im wirt aufgeen. vnd er wirt pawen den tempel dem herrē. vñ er wirt aufbawen dē tempel got. Vñ er wurt tragē die gloi vñ wirt sitzen vñ wurt herschen auff seinē künigklichen stul. Vnd er wirt ein priester auff seinē künigklichen stul. vñ d rat des fridēs wirt zwyschen dē zweyen. Vñ dy kronen werdē helen. vñ thobie. vñ idaie. vñ hen dē sun sophonie. vnd ein bedencknuß in dem tempel des herren. Vñ die. die do verr sind. die werdē kumen. vnd werden pawen i dē tempel des herrē. vñ ir werdet wissen. wañ der herr der heer hat mich gesant zu euch. vñ diß geschicht ob ir hörend werdet hören die stym eures herren gots.

Das. VII. Capitel. wie vnd

welchermaß die gesetz. vasten. vñ tage der monat solten gehalten werden.

VND es ist geschehē in dem vierden iar Darij des künigs. Daz wort des herrē ward gethā zu zachariam in dem vierden tag des nerentē monets. d do ist casleu. vñ sie haben gesant zu dem hauß gots sarasar. vñ regomelech. vñ die mañ. die do warē mit im zubitten dz antlytz des herren. dz sie sagtē den priestern des hauses des herrē der heer. vñ dē weyssagē redend. Ist mir deñ nicht zuweynen in dē fünftē moned. od soll ich mich heyligē. als ich yetzund hab gethā vil iar. Vnd das wort des herren d heer ist gemachet zu mir sprechend. Rede zu allē volck d erde. vñ zu den priestern sagend. Do ir vastet vñ weyntet in dē fünfften vñ sibendē moneden durch disē sibētzig iar. habt ir mir denn mit geuast dye vasten. Vnd so ir habe geessen vñ getruncken. habt ir euch deñ nit selber geessen vñ getruckē. Sind dz nicht die wort die d herr hat geredet i d händ d vorderstē weyssagen. do noch iherusalē ward eingewonet. vñ wz reych. sy. vñ ir stett i irē umbkreyß vñ zu dē mittag. vnd ward eingewonet in den veldē. Vñ dz wort des herrē ward gethan

zu zachariam sagend. Dise spricht Der herr Der heer sprechend. Vrteylet Dz war gericht. vñ die barmhertzigkeyt. vñ die erbarmig thu ein yeglicher mit seim bruder. Vñ die witwen vñ dē wayssen. vñ den frembdē vñ armē süllet ir nit falsch versagē. vñ d̄ mañ gedencke nicht bösses seinem bruder i seim hertzē. Vñ sie woltē nit mercken. vñ kertē ab dy schulter vñ giengē hin. vñ haben beschweret ire oren. Dz sie nicht hortē. vñ haben gesetzt ir hertz als dē adamant. Dz sy nit horten die ee. vñ die wort. die do hat gesant d̄ herr Der heer i seinē heyligē geyst durch die hand d̄ vorderstē propheté. Vñ ist wordē ein grosse vnwirde vō herrē d̄ heer. Vñ es ist geschehen als ich hab geredet. vñ sie haben nit gehört. also werdē sie schreyen. vñ ich wird sie nit erhören. spricht d̄ herr Der heer. Vnd hab sy zerstrewet durch alle reych. die sie nit wissen. vñ die erd ist verwüst von in. Darumb das do nit ist geweest Der geend. vnd Der widerkerend. vnd sie haben gesatzt die begerlichen erd in ein wüste.

Das. VIII. Capitel. wie

durch dē propheté die widerpawung iherusalē gelobt ward. Vñ von Der zukunfft cristi.

VND Dz wort des herren d̄ heer ist gethā zu mir sagend. Dise ding spricht d̄ herr d̄ heer. Ich hab geliebet syon mit grosser liebe. vnd mit grosser vngnedigkeit bin ich gen ir genayget. Dise dig spricht d̄ herr Der heer. Ich bin widergekeret zu syon. vñ ich wird wonē in dē mittel iherusalem. Vñ iherusalem wirt genant ein stat d̄ warheyt vñ ein berg des herrē d̄ heer ei geheyligter berg Dise ding spricht d̄ herr d̄ heer. Noch werden wonē die alten mañ. vñ die alten frawen in den gassen iherusalē. vñ d̄ stab des manns in seiner hād vor d̄ menig d̄ tag. vñ die gassen d̄ stat werden gefüllt mit den vnschuldigē kindlen. vñ mit dē spilendē töchterlen i irer gassen. Dise ding spricht d̄ herr d̄ heer. Ob es wirt schwer geschehen in dē augē des vberbelibē volcks i disen tagen. wirt es dēñ nit schwer i meinē augē spricht d̄ herr d̄ heer. Dise ding spricht d̄ herr Der heer. Sich ich wird machē behaltē mein volck vō der erde des aufgangs vnd von Der erd des vndergangs d̄ sunnē. vñ ich wird sie zufürē. vñ sy werden wonē in dē mittel iherusalem. vñ sie werden mir in ein volck. vñ ich wird in in einē got. in Der warheyt. vñ i d̄ gerechtigkeyt. Dise ding spricht d̄ herr d̄ heer. Werdē gestercket ewer hend. die ir höret i disen tagen dise red durch den mūd d̄ weyssagē. i dem tag so gegruntuest ist Dz hauß des herren d̄ heer Dz d̄ tempel ward gebawen. Vñ vor disen tagen wz nicht d̄ lon d̄ menschen noch wz d̄ lon d̄ arbeytendē vih. noch dē eingenden vñ ausgeendē wz frid vor betrübnuß. vñ ich hab gelassen alle menschē ein yeglichē wid seinē nehstē. Aber nun nicht nach dē vorderstē tagen wird ich thun disem vberbeliben volck. spricht d̄ herr Der heer. sunder es wirt d̄ samen des fridens. Der weyngart wirt gebē sei frucht. vñ die erd wirt geben ir frucht. Vnd die hymel werdē gebē ir taw. vñ ich wird machen Dz dises vberbelibē volck wirt besitzen all dise dig. Vñ es wirt. als ir waret die verfluchūg i den völckern des hauss iuda. vnd des haws israhel. also wird ich euch behalten vnd ir werdet Der segen. Vlicht wölt euch förchten. Ewer hend werden gestercket. maū dise ding spricht Der herr d̄ heer Als ich hab gedacht. Das ich euch peyniget. so mich habē geraytzet ewer veter zu zorē. spricht d̄ herre. vñ ich hab mich nicht erbarmet. also bekerend hab ich gedachte i disen tagē. Dz ich wolthu iherusalem vnd dem haws iuda. Vlit wölt euch förchten. Darumb dise sind dy wort. die ir thun werde. Ein yeglicher rede die warheyt mit seim nehsten. Vrteylet die warheyt. vnnd das vrteyl des fridens in ewern porten. vnd ein yeglicher auß euch gedencke nit bösz i seim hertzen wid seinen frewnd. vñ habet nit lieb dē lugen hafftigen eyde. Wann alle dise sind die ich hab gehaßt. spricht d̄ herre. Vñ Dz wort des herren der heer ist gethan zu mir sprechend. Dise ding spricht d̄ herr d̄ heer. Dy vasten des vierden. vñ die vasten des fünfften. vñ dy vasten des siben den. vñ die vasten des zehenden wirt dem hauß iuda i ein frewde vñ i wunn vñ i die schönen feyren. Allein habt lieb die warheyt vñ dē frid. Dise spricht d̄ herr d̄ heer. Vntz wiedāg kumen dy völcker. vñ wonen in vil stetten. vñ geen die woner einer zu dem andern sprechend. Wir süllen geen vñ bitten Dz antlytz des herren vnd süllen süchen den herren Der heer. Vnd ich wird auch geen. vnd vil völcker werden kumen vnd starcke völcker zusüchen den herren d̄ heer in iherusalem vñ zubitten Dz antlytz des herren. Dise dig spricht d̄ herr Der heer. In den tagen. in den so werdē begriffen zehen menschē auß allē zungē

der völcker. vnd werden begreyffen den sawm eines iüdischen mannes sprechend. Wir wöllē geen mit euch. wañ wir haben gehört dz got ist mit euch.

Das. IX. Capitel. wie der

prophet nach der obsigung alexandri sagt. vō d zukünfft christi. Vñ wie die gelaubigen gemanigueltiger solten werden.

DJe burde des worts des herrē. in d erd adrach. vñ damasci ter rwe. weñ der herr ist das aug des menschē vñ aller geschlecht israhel. vñ emath in iren endē. vñ tyrus vñ sydon. Fürwar sie haben in gar sere genumē dy weyßheit. Vñ tyrus hat gebawen ir warnūg. vñ hat gehaufft das silber als die erdē. vñ dz gold als den vnflat d gassen. Seht. d herr wirt sie besitzen vñ wirt schlahē in dem meere ir sterck. vñ dise wirt verzeret vō fewr. Ascalon wirt es sehē. vñ wirt sich fürchtē mit gasa. vñ wirt gar sere schmertzen haben. vñ accaron. weñ ir hoffnūg ist beschemt. Vñ d kūnig vō gasa wirt verderben. vñ ascalon wirt nit wonhafftig. Vñ d teyler wirt sitzen i azoto. vñ ich wird zerstrewen die hohfart der philistiner. Vñ wird abnemen ir blut vō seinē mūd. vñ sein vnmenschlichkeyt vō dē mittel seiner zen. Vnd er wirt auch gelassen vnserm got. vñ er wirt als ein fürer i iuda. vñ accaron als iebuseus. vñ ich wird vmbgebē mein hauß. auß den. die mir ritterscheffren. geend vñ widerkerend. vñ fürbas wirt nicht geen vber sie der schatzer. Weñ nun hab ich gesehē i meinē augen. Frolocke genug du tochter syon. vñ iubilir du tochter iherusalē Sih dein künig wirt dir kumen gerechē. vnd ein heylmacher. er ist arm vnd aufsteygend auff dy eßlin vñ auff das füll den sun der eßlin. Vnd ich wird zerstrewen den viertzdrigē wagen efraym. vñ dz pferd vō iherusalē. vñ es wirt zerstrewet d bogen des streyts. Vnd er wirt sagen frid den völckern. vnd sein mache wirt von dem meer. vñ zu dem meere. vñ von den flüssen untz zu den enden d erd. Wann du hast außgelassen dein gefangen vō der grub. i d so nicht ist wasser. in dem blut deiner zewgnuß. Werdet bekeret zu d warnūg der gefangen hoffnūge. Vnd hewt verkündigend. zweyualtig wird ich dir widergeben. wañ ich hab mir aufgestreckt iudam als einen bogē. ich hab erfüllt die erde effraym Vñ ich wirde erweckē dein sün syon. vber dein sün du krychenlande. vñ ich wird dich setzē als ein schwert der starcken. Vñ got d herr wirt gesehen werdē vber sie. vñ sein geschoß wirt außgeen als d plytz. Vnd der herr wirt singen in d pusawnē. vñ wirt geen i dē sturmwind des mittags. Der herr d heer wirt sie beschirmen. vñ sy werden fressen. vñ werdē vnderworffen mit dē steynen d schlewdern. Vñ trinckend werden sy truncken als vō dem weyn. vñ werdē erfüllt als die schenckuaß. vnnd als die hörner des altars. Vnd der herr ir got wirt sie machen behalten in dem tag als die herd seines volcks wenn die heyligen steyn werden erhaben vber sein erde. weñ was ist sein gutheyt. vñ sein schöne nür dz treyde der außerwelten vnd der weyn gronend die junckfrawen.

Das. X. Capitel. wie die

guten menschē auff d erden nach der zukünfft gottes gemanigualtiget solten werdē. Vñ wie die ihenen zu dem gelauben vereynigt wurden die erstöret waren.

BIttet den regē vō dē herrē in d spatten zeyt. vñ d herr wirt machen schnee vñ regen des platzregens. vñ wirt in allen geben dz kraut in dem acker. Weñ die abgöter habē geredet vnnütz ding vñ die warsager haben gesehen die lüge. vñ die trewmer habē vmbsunst geredet. vñ vnnützlich haben sie getröster. Darüb sind sy zugefüret sy werdē gepeyniget als die herd. wenn in ist kein hirt. Vber die hirten ist zornig mein grymm. vnd vber die böck wird ich heymsüchē. Weñ d herr d heer hat heymgesüchet sei herde dz hauß iuda. vñ hat sie gesatzt als das pferd seiner glori i dem streyt. Auß im d winckel. auß im der pfal. auß im d boge des streyts. auß im wirt außgeen ein yeglicher beschatzer miteinander. Vñ sy werden als die starcken. vñ zutretend dz kot d wege in dem streyt. Vñ werden streyten. wañ d herr ist mit in. vnd werden beschemt werden dy aufsteyger d pferd. Vnd ich wird stercken das hauß iuda. vñ dz hauß ioseph wird ich behaltē. vñ ich wird sie bekeren. wañ ich wird mich ir erbarmen. vnd sie werden als sie sind gewesen. do ich sie nit het verworffen. Vñ ich wird sie erhören. weñ ich bin ir herre got. Vñ sie werden als die starcken effraym. vñ ir hertze wirt erfrewet als vō dem weyn. Vñ ir sün werden schen. vnd werden erfrewet. vñ ir hertz wirt frolocken i dē

herten. Ich wird wespeln vnd wird sie zusamen sameln. wañ ich hab sie erlöset. Vñ wurd sie manigualtigē als sie vor sind gemanigualtiget. vñ ich wird sie seen in die völcker. Vnd von verren werden sie mein gedencken. vñ sie werden leben mit iren sünen. vñ werden widerkeren. Vnd ich wird sie wider füren von der erd egipti. vnd võ den assyriern wird ich sie sameln. Vnd zu d erd galaad vñ des libans wird ich sie zufüren. vnd ī in wirt nit gefundē ein stat. Vñ es wirt geen in die vberflyessung des meers. vñ wirt schlahē die flüss in dem meer. vnnd alle tyeffe des fluss werden beschemt. Vnd die hohfart assur wirt beschemt. vñ das zepter egipti wirt abschayden Ich wird sie stercken im herren. vñ in seinem namen werden sie wandeln. spricht der herre.

Das. XI. Capitel. Von der zerstörung des andern tempels. Vnd von der verfolgung des antichrists.

Thu auff dein porten liban. vñ das das fewr esse die ceder barme. Du thañ hemle. wañ gefallen ist der cederbaum. wañ die grossmechtigē sind verwüstet. Du aych basan heule. wenn vnderhauen ist der gewarnet wald. Die stym des hewlens der hirten. wenn verwüst ist ir grosse macht. Die stym des geschraes der lewen. wenn verwüst ist die hohfart des iordans. Diss ding spricht der herre mein got. Weydēt die vih der erschlahūg die so haben besessen. die sie habē erschlagen. vñ es tet in nit wee. vñ verkauffē sy. sprechend. Gesegent sey der herre. wir sein reych worden. Vñ ir hirten haben ir nit geschont. vnd ich wird nit schonē fürbas vber dy inwoner d erde spricht d herre. Sehe. ich wird gebē die mēschē einen yeglichen in die hand seines nehsten. vnd in die hand seines künigs. vnd sie werden zerschneyden die erde. vñ ich wird nit erlösen von irer hand. vñ ich wird weydē das vih d erschlahung. Darumb o ir armen der herde. vñ ich hab mir genumen zwu gerten. die einen hab ich geheyssen zwerung. vñ die andern hab ich genant einē strick. vñ hab geweydet die herde. Vñ hab abgetharen drey hirten in ein moned. vñ mein sel ist zusamen gezogē in in. Wañ ir sel hat verwandelt in mir. Vñ ich hab gesaget. Ich wird euch nicht weydē. Das do stirbet. das sterbe. vñ das do wirt abgehauen. das werd abgehauen. vñ die andern fressen. ein yeglicher das fleysch seines nechsten. Vñ ich nam mein gertē. dy do heyst die zwerung. vñ hab sy abgeschnittē. Dz ich macht eytel mein gelübd. Das ich hab geschlagē mit allen völckern. vñ ist gefüret in eytel in dem tage. Vñ haben also erkant die armen d herde die mir hütten. wañ es ist das wort des herren. Vñ ich hab gesaget zu in. Ob es ist gut in ewern augen. so bringt mir meinen lone. vñ ob das nit. so ruet. Vñ haben gegebē meinē lon dreyssig silbrin pfenning. Vnd der herr sprach zu mir Wurff sie zu dem seulgresser. den schönen lon. mit dem ich bin verlönet von in. Vñ ich brachte dreyssig silbrin pfenning. vñ hab sie geworffen ī das hauss des herren zu dem seulgresser. Vnd hab abgeschnittē mein andere gertē. die do wz genant der strick. das ich auflösete die bruderschafft zwyschen iudā vñ israhel. Vñ der herre sprach zu mir. Nym dir noch dy vasen eines toren hirten. Wenn sih. ich wird erwecken einē hirten in der erde. der die gelassen nit wirt heymsüchen. vñ das zerstreuet wirt er nit süchē. Vñ dz zerbrochē wirt er nit gesund machē. vñ das do steet. wirt er nit ernerē. vñ das fleysch d veysten wirt er essen. vñ wirt auflösen ir klawen. O hirt vñ abgott. verlassend dy herd. Dz schwert auff seinē arm. vñ auff seinem rechtē aug. Sein arm wirdt dürr gemachet mit dürrigkeyt. vnnd sein rechts aug wirt verfinsterend ertunckelt.

Das. XII. Capitel. Von der vervolgung vñ zerstörung des antichrists. vnd d ihenen. die im anhangen werden. Vnd wie die iüden alsdenn bekeret werden sollen.

Die burd des wortes des herren vber israhel. Der herr hat gesaget ausstreckend den hymel vnd gründend die erde. vñ bildend dē geyst des mēschen in im. Sih. ich wird setzē iherusalem auff die schwellē d fresserey allē völckern ī dē vmbkreyss. Vñ auch iuda wirt ī dē vmbleger wider iherusalē. Vñ es wirt in dē tag. ich würd setzen iherusalē einē steyn d bürde allē völckern. Alle die dy sie werdē auf hebē. werden zerrissen mit dē val. vnd werden zusamen gelesen wid sy alle reych d erden. In dem tag spricht d herr d heer wird ich schlahē ein yeglich pferd ī d erschreckung. vñ seinē auffsteyger in vnsynnigkeit. Vnd auf dz hauss iuda wird ich auffthun meine augē

vñ ein iegklich pferd der völcker wird ich schla/
hen mit blintheit. Vñ die hertzogen iuda wer/
den sprechen in irem hertzē. ynd die woner the
rusalez werden mir gestercket iñ herren d heer
ir em got. In dē tag wird ich setzen die hertzo/
gen iuda als einen ofen des fewers in den höl
tzern. vñ als ein fackel des fewers in dem hew.
vñ werden fressen zu der rechten vñ zu d linckē
alle völcker in dem vmbgang. Vnd iherusalem
wirt anderweyd eingewoner in seiner stat i the/
rusalem. Vñ der herre wirt machen behaltē dy
gezeld iuda. als iñ anfang. Daz do mit gröslich
werde glorieren das hauß Dauid. vnd die gloi
der wonenden in iherusalem wider iudam. In
dē tag wirt der herr beschirmen die woner the/
rusalem. Vnd der wirdt auß in der do verferen
wirt in dē tag als Dauid. vñ dz hauß Dauid als
das hauß gottes. vnd als der engel des herren
in seinem angesiht. Vnd es wirt in dem tag. ich
wird suchen zuerkinischen allē völcker die da ku
men wider iherusalem. vnd ich wird außgiessen
vber das hauß Dauid vñ vber die woner iheru/
salem den geyst der genaden vñ der gebet. Vñ
sie werden sehen zu mir. den sie haben gestochē
vñ werden in klagen mit klag als den eingebor
nen. vñ werden schmertzē habē vber in. als man
pfligt layd zehaben in dem tod des erstgeborē.
In dem tag wirt groß ein klage in iherusalem.
als die klage zu adrammon. in dē feld magedon
Vnd wirt klagen die erde die gesinde. vnd dye
gesind sunderlich. die gesind des hauss Dauid
sunderlich. vñ ire weyber sunderlich. Dy gesind
des hauss nathan sunderlich. vñ ire weyber sun
derlich. Die gesind des hauss leui sundlich. vnd
ire weyber sunderlich. Vñ die gesind semei sun
derlich. vnd ire weyber sunderlich. Alle andere
gesind. die gesind. vnd gesind sunderlich. vñ ire
weyber sunderlich.

Das. XIII. Capitel. wye

Die iuden durch die tauffe zu dē gelauben sol/
ten bekeret werden. vñ verlassen die abtgötter/
ey. Vnd von der manigfeltigkeit d gelaubigen

IN dem tag wirdt ein offenbarer brun dz hauß Dauid vnd den inwonern iherusalē. in die abwa/
schung des sünds vnd der monetsüchtigē frau
en. Vñ es wirt in dē tag spricht der herr d heer
ich will zerstrewen die namen der abgötter vō
der erde. vñ ir werdet nit gedacht fürbas. Vñ
die valschen weyssagen vnd dē vnreynen geyst
wird ich abnemen von der erde. Vñ es wirt so
iemant wirt weyssagen fürbas. so werdē i sagē
sei vater vñ muter die in habē geborn. Du wirst
nit lebē. wañ du hast gesaget dy lüge i dē namē
des herren. Vñ es werde ine stechen sein vater
vñ sein muter sein geberer. so er wirt weyssagē.
Vñ es wirt an dē tag. die weyssagen werdē be
schembt. ein iegklicher in seinē gesihte. so er wirt
weyssagen. vñ werden nit bedecket mit eim sack
mantel dz sie liegen. Aber er wirt sagen. ich bin
nicht ein weyssag. Ich bin ein mēsch ein acker/
man. wañ adam ist mein ebenbild von meiner iu
gent. vñ i wirt gesaget. Wz sind dise plage i dē
mittel deiner hende. Vñ er wirt sagen. Mit di/
sen bin ich geschlagen in dē hauß der. die mich
liebhertē. Du schwert. wird erwecket vber meinē
hirten. vber den mir anhangenden man spricht
d herr der heer. Schlah den hirten. vñ dy schaff
werdē zerstrewet. Vñ ich wird keren mei hand
zu den kleynē kindē. vñ sie werden in aller erde.
spricht der herr. Zway teyl werden zerstrewet i
ir. vñ werdē abnemen. vñ dz drytteyl wirt gelas
sen in ir. Vñ ich werd fürē dz drytteyl durch dz
fewr. vñ bewsie als das silber wirt gebrant. vñ
bewer sie als das gold wirt bewert. Er wirt an/
rüffen meinē namen. vñ ich wird in erhörē. Vñ
ich wird sagē du bist mei volck. vnnd er wirt sa/
gen der herr mein gott.

Das. XIIII. Capitel. Von

der letsten verwüstung des antierists. vnnd von den geschihten die sich in seiner verwüstung be
geben werden.

SIh die tag kummen. spricht der herre. vñ dein reub werdē geteylet in deinē mittel. Vñ ich wird
samelu allē völcker zu iherusalem in einē streyt.
vñ die stat wirt gewunnē. vñ das hauß wirt ver
wüst. vñ die weyber werden genotzoget. Vnd
dz halbteyl d stat wirt außgeē in dy gefencknüs.
vñ dz andteil des volcks wirt nit hingenumē aus
d stat. Der herr wirt außgeē vnd wirt streyten
wid die völcker. als er hat gestritten in dem tag
des streyts. Vñ sein füs werdē steen in dē tag
auff dē berge d ölbaum. der do ist gegē iheruſa
lē zu dē aufgang. Vñ d berg d ölbaum wirt ge
teylet von seinē mittelu teyl zu dē aufgang. vñ
zu dē vndgang gar ein grosser bruch. Es wirdt
geteylet dz mittel des bergs zu mittermacht. vñ
sein mittel zu dē mittag. Vñ ir werdet fliehen
zu dē tal irer berg. wenn dz tal d berg wirt zuge/

füget vntz zu dem nehsten. Vnd ir werdet flie
hen als ir habt geflohen von dē antlitz der be
wegung der erde in den tagen osye des künigs
iuda. Vnd der herr mein got wirt kumen. vñ all
heyligen mit im. Vnd es wirt in dē tag. Daz nit
wirt das liecht. sunder die kelt. vnd das gefrüst
Vñ es wirt ein tag der do offenbar ist dē her
ren. nit tag noch nacht. vñ in der zeyt der vesper
wirt das liecht. Vnd es wirt in dē tag. es wer
den' auffgeen lebendige wasser von iherusalem
Ir mittel zu dē meer des aufgangs. vñ ir mit
tel zu dē lersten meer. In dem sumer vñ in dem
winter werden sy. vñ d herr wirt ein künig vber
alle erde. In dē tag. wirt ein herr. vnd sein nam
wirt eins. vnd alle erde wirt widerkeren vntz zu
der wüste von dez buhel remmon zu dē mittag
iherusalē. Vnd wirt erhoht vnd wirt wonen in
irer stat von der porten beniamin vntz zu d stat
der vorderern portē. vñ vntz zu d posten d win
ckel. vñ von dem turn ananchel vntz zu dē press
sen des künigs. Vnd sy werden wonen in ir. vñ
fürbas wirt kein verpannūg. Aber mer iherusa
lem wirt sitzen sicher. vnd dise wirt sy plagē. mit
der d herr wirt schlahen alle völcker. die do ha
ben gestrytē wider iherusalē. Daz fleysch eins
yeglichen steenden auff seinē füssen wirt fau
len. vñ seine augē werdē faulen in iren löchern.
vnd ir zung wirt faulen in irē mund. in dē tagē
wirt ein gros gedön des herren in in. vñ d man
wirt begreyffen die hende seins nehstē. vñ sein
hand wirt zusamen geschlossen auff die hand
seines nehsten. Sunder auch iudas wirt strey
ten wider iherusalē. Vñ es werdē zusamē gesa
melt die reichtum der völcker in dez vmbkrayß
gold vnd silber vñ kleyder vil genug. Vnd also
wirt der val des roso. vñ des mauls. vñ des ca
melo. vnd des esels. vnd aller vih. die da werdē
sein in den gezeldten als diser val. Vñ alle an
dern. die do werden sein von allen andern völ
ckern. die do sind kumen wider iherusalem. Sie
werden aufsteygen von iar zu iar. Das sy anbet
ten den künig den herren der hoer vñ feyren dy
hohzeyt der gezeldt. Vnd es geschihe. das der
da nit wirt aufsteygen von den gesinden d er
de zu iherusalem. Das sy anbetten dē künig den
herē der heer. nit wirt vber sy der regen. Vnd
ob auch das ingesind nit wirt aufsteygē. vñ nit
wirt kumē. Es wirt auch vber es der regen nit.
Aber es wirt ein val. nit dē der herr wirt schla
hen alle völcker. die da nit sind aufgestigen ze
feyren die hohzeyt d gezeldt. Das wirt die sund
egipti. vnd das wirt die sund aller völcker. dye
do nit aufstigen zefeyren die hohzeyt der ge
zeldt. In dem tag. das do auff dem zaum des
pferds ist. das wirt heylig dē herren. vñ werdē
tigel in dē hauß des herren als die schenckuaß
bey dē altar. Vnd es wirt ein yeglicher tigel in
iherusalem. vnd in iuda. geheyliget dē herren d
heer. Vnd es werden kumen allē opferendē. vñ
werden nemen auß in. vnd werden kochen in in
Vnd fürbas wirt kein kauffman in dez tag in
dem hauß des herren der heer.

Ein ende hat der prophet Zacharias. vñ hebt an Malachias d prophet.

Das erst Capitel. wie der prophet dz volck vñ dy priester miteinander. vñ darnach einen yeglichē besunder vmb ire sund straffet.

Die burde des worts des herrē zu israel i d
hād malachie des pro
phetē. Ich hab euch
lieb gehabt spricht d
herr. Vnd ir sprachet
Warinnē hast du vns liebgehabt. Wz nit esau
ein bruder iacob. spricht der herre. Vñ ich hab
liebgehabt iacob. Aber esau hab ich gehabt in
hass. Vñ hab gesetzet seyr seinen berge in ein
eynöde. vñ sein erb in die wüste d dracken. Vñ
ob da wirt sagē ydumea. wir sei verwüst. so wil
aber widerkerē. so werdē wir widbawē die dig
die da sind zerbrochē. Dise ding spracht d herr
der heer. Dise werdē bawē vñ ich wird verwü
stē. Vñ sy werdē gehetssen dy ende d bosheit.
vñ ein volck. dē da ist erzurnet d herre in ewig.
Vñ ewer augē werdē sehē. vñ ir werdet spre
chen. d herr werde gegrost vber dz end israhel
der sun eret dē vater. vñ d knecht seinē herren.
Darūb. bin ich d vater. wa ist mei ere. vñ ob ich
bin d herr d heere. wa ist mei vorcht. spricht der
herr d heer. Zu euch. o ir priester. dy ir verschme
het meinē namē. vñ ir sprachet. Warīn habē wir
verschmeht deinē namē. Ir opferet auff mei
nen altar ein vermayligetes brot. vñ ir sprechet
Warinn haben wir dich vermayliget. In dem
das ir sprecht. der tisch des herren ist verschme
het. Ob ir opffert eyn blindes zuopffern. ist
es nit bösh. Vnd ob ir opffert eyn hinckendes
vñ ein siechs. ist es nit bösh. Opfer dz deinem

hertzogen.ob es im geuall.vnd ob er werd em-
pfahen Sein antlytz.spricht Der herr ð heer. Vñ
nun bittet ir Das antlytz Des herren. Daz er sich
erbarme ewer.wañ vō ewer hand ist Dz gesche
hen.vñ wie soll er aufnemē ewer antlytz.spricht
Der herr Der heer. Wer ist vnder euch. Der Do be
schleust die tür.vñ zündet an meinē altar Dāck
berlich. Es ist mir nit Der will i euch.spricht Der
herr ð heer.vñ ich wird nicht empfahen Dy gab
von ewer hand. Wañ von Dem aufgang ð sun-
nen untz zu Dem vndergang.ist grosz mein nam
in Den völckern.vnd in einer yeglichen stat wirt
geopffert meinem namē Dz rein
opffer.wañ grosz ist mein name in Dē völckern.
spricht Der herr Der heer. Vñ ir habt in vermay
liget.in Dem. Das ir sprecht. Der tisch Des herren
ist vermayliget.vñ Das darauff wirt geleget. Dz
ist verschmehlich mit Dem fewr Das Das verze-
ret. Vñ ir sprachet.sih.von Der arbeyt.vñ ir habt
Das auszgeblasen.spricht Der herr Der heer. Vñ
ir habt eingetragen von Den rewben Daz hinck-
end.vñ Das siech.vñ ir habt eingetragē Die gab.
Wirde ich Dein mit Das empfahen vō ewer hād
spricht Der herre. verflucht ist Der betryeglich ð
Da hat i seiner herde ein menliches.vñ er thut ein
gelübd vñ opffert Dz krancke Dē herrē. Wañ ich
bin ein grosser künig.spricht ð herr Der heer.vñ
mein nam ist erschröckenlich in Den völckern.

Das. II. Capitel. wie Die

regentē vñ öbern vmb irs bösen regiments wel
len.irer vndertanen gestrafft wurden.

VNun zu euch Dirtz
gebot o ir priester. Ob ir nicht wöllet
hören. vnd ob ir nit wöllet legen auff
ewer hertz Das ir gebt Die glori meinem namen
spricht Der herr Der heer. ich wird sendē in euch
dürfftigkeyt.vñ wirt fluchē ewern gesegnungē
vñ ich wird in fluchen.wañ ir habt es nicht gele
get auff Das hertze. Seht. ich wird werffen vō
euch Den arm.vnd wirde strewen auff euch Den
mist ewrer herrlichen fewr. Vñ wirt euch auf-
nemen mit im. Vnd ir werdt wissen. Daz ich hab
gesant zu euch Dirtz gebot. Das es wer mein ge-
ding mit leui.spricht Der herr Der heer. Mei ge
ding ist gewest mit im Des lebens vñ Des frids
vnd ich gab im Die vorcht.vnnd er hat mich ge-
fürcht.vñ von Dem antlytz meines namen ist er
erschrocken. Die ee Der warheyt was in seinem
mund.vñ Dy bosheyt was nicht gefundē in sei-
nen lebsen. In Dem frid vnd in geleicheyt hat er
gewandelt mit mir.vnd hat manigen abgekeret
von Der bosheyt. wañ Die lebsen Des priesters
behütten Die wissenheyt. vñ sie werdē vordern
Dy ee auss seinem mund.wañ er ist ein engel Des
herren Der heer. Aber ir seyt gewichen von Dem
weg.vñ hab vmanig geergert in ð ee. Ir habt ge
macht eyrck Dz gelübd leui.spricht ð herr ð heer
Darumb hab ich euch gegeben verschmehlich.
vñ diemütig allen völckern.als ir nicht habe be
halten mein weg.vñ habt genumen Das antlytz
in Der ee. Ist Dein nicht ein vater ewer aller. hat
euch Dein nicht ein got beschaffen. Darüb. war
umb verschmehet vnser yeglicher seinen bruder
zerbrechend Dz gelübde vnsers veter. Juda hat
vbergegangen.vñ auch Die vnmenschlicheyt ist
gemachet in israhel.vñ in iherusalem.wañ iuda
hat vermayliget Die heyligmachung Des herrē.
Die er hat liebgehabet.vñ sie haben gehabt Die
tochter Des frembden gots.ð herre zerstöre Dē
man. Der Dise thut Dem meyster.vnd Dem iungē
von Dem gezelde iacob.vñ Den opfferenden Die
gab Dē herren Der heer.vñ Dises habt ir ander-
weyd gethā. Jr habt bedecket Dē altar Des her-
ren mit Den zehern.mit waynen.vnd mit seufz-
tzen.also Das ich fürbas nit wird sehen zu Dem
opffer.noch wird nemen ettwas gefelligs von
ewer hand. vnd ir spracht vmb was vrsach wil
len. Wañ Der herre hat bezeuget zwyschen Dir
vñ Dē weyb Deiner iugent. Die du hast verschme
het. vnd Dise Dein mitteylhaffrige.vñ Dy hausz-
frawe Deines gelübds hat Dein nit einer gemach
et. vnd Daz vberig ist sein geyst. vnd was süchet
einer nur Den samē gots. Darumb behütet ewrs
ern geyst.vñ Die hausfrawen Deiner iugēt solt
du nicht verschmehē. so du sie wirst habē i hass.
lasz sie. spriche ð herr got israhel. Aber Die bos-
heyt wirt bedecken ir kleyd. spricht Der herr Der
heer. Behüttet ewern geyst. vnnd nit wölt ver-
schmelhen. ir habt arbeyten machen Den herren
in ewern reden. vñ ir sprachet. wariñ haben wir
in arbeyten gemacht. in Dem Das ir saget. Ein
yeglicher. Der do thut Das böse. Der ist gut in Dē
angesihe Des herrē. vñ söllch gefallen im. Oder
wo ist got Des gerichts.

Das.III.Capitel.Vō zwey erley zukunfft christi zu erst i dy werlt. Vñ zu letst nach zu dem vrteyl.

SIh.ich wirdt senden meinen engel.vñ er wirt bereyten den wege vor meim antlytz. Vnd zuhand wirt er kume zu seim heylige tempel.d herscher. den ir süchet vñ der engel der gezeugnuß. den ir wölt.sih.er ist kumen.spricht d herr der herr .vñ wer mag gedencken den tag seiner zukunfft.vñ wer mag steen.das er in sehe. wañ er ist als ein schmeltzendes fewr vñ als dz kraut der ferber Vñ wirt sitzen schmeltzend vñ reynigend das silber.vñ wurt reynigen die sün leui.vnd wirt sie seyhen als dz gold.vñ als dz silber.vñ sie werdē opffern dem herren opffer i d gerechtigkeyt.vñ dem herren wirt gefallen dz opffer iuda.vñ ihe rusalem.als die tag d welt.vnd als die alten iar Vñ ich wird zutretten zu euch.in dem gerichte. vnd ich wird ein schneller gezeug den vbeltetern.vñ ebrechern.vnd meineydern .vnd die do schenden den lon des löners.vñ demütigen dy witwen vñ die wayse.vnd verdrucken den pilgram.vñ habē mich nit gefördte.spricht d herr der herr. Wañ ich der herr.vñ ich wird nit verwandlet.vnd ir sün iacob seyt nit verzeret.wann vō den tagen ewer veter seyt ir gewichē vō meynen eelichen gebotten.vñ habt sy nit behüt. Keret wider zu mir.vnd ich ker wird zu euch.spricht der herr der heer. Vñ ir spracht.warin kerē wir wider.Ob der mēsch peyniget got.wañ ir stech et mich.vñ ir spracht.warin stachen wir dich .in den zehenden vñ ersten früchten.vñ in dem gebrechen od mangel.ir seyt verflucht vñ ir stechet mich alles volck. Traget ein allen zehenden in meinen stadel.dz do sey die speyß i meinē hauß vñ beweret mich vber dz.spricht der herre.Ob ich euch nit wird auff thun die fenster des hymels .vñ euch wird außgyessen den segen vntz zu d vberflüssigkeyt .vñ wird straffen für euch den fressenden.vñ wird nit zerstören dy frücht ewer erdē.vñ wurt nicht vnfrüchtber der weyngart in dē acker spricht der herr der heer .Vnd alle völcker werdē euch selig sagen .wañ ir werdet ein begirliche erd.spricht der herr d scharē. vber mich habē gewachssen ewer wort.spricht der herre. Vñ ir sprecht.wz haben wir gesaget wider dich. Vñ ir sprache .der ist schnöd .d do got dienet .Vñ wz ist der nutz dz wir habē behütet seine gebot.vñ das wir habē gewandert traurig vor dē herren der scharen.Darüb heyssen wir nun die hohmütigen selig.ya fürwar dy do thun die vngütigkeyt.die sein gebawen.vnd haben got versüchet.vñ sein haylwertig worde. Den haben gerede dy förchtenden got.ein yeglicher mit seim nechstē.Vñ d herr hat auff gemercket vñ gehört vnd ist geschriben das buch der gedechtnuß vor im.den förchtendē got.vñ den gedencktenden seines namens .Vñ sie werden mir.spricht der herr der heer in dem tag .in dem ich sie wird machen in besunder aygene.vñ wird ir schonen als der man wirt vberschē sein sun der im dienet. Vñ ir werdet bekeret.vñ werdet sehen wz do sey zwyschen dem gerechtē.vñ dem vngütigen.vñ zwyschē dem dienendē got. vnd zwyschen dem.im nit dienenden.

Das.IIII.Capitel.wie die gerechten belonet .vñ die bösen verdammet sollen werden .Vñ wie die iüden vor dē letzten vrteyl bekeret werden sollen.

WAnn seht.der tage wirt kumen angezündt als der ofen . vñ es werden all hohfertig vñ alle dy do thun die vngütigkeyt ein agen. Vnd sy wirt anzünden der kumend tag.spricht d herr d heer der in nit wirt lassen die wurtzel vñ die frucht. Vñ euch förchtenden meinen namen wirt aufgeen die sün der gerechtigkeyt.vnd die gesuntheyt in seinen federn . Vnd ir werdet aufgeen vñ werdet springen als ein kalb von d herd.vnd ir werde tretten die vngütigē.so sie werdē asch vnder ewern füssen i dē tag.i dez ich wird thun spricht d herr der heer . Gedechtig der ee moysi meines knechts.die ich im hab geboten in oreb zu allem israhel.die gebott vnd die gerichte.Seht.ich wird euch senden heliā.dē weyssagen.ee den do kum der grosz tag des herren. vnd der erschröckenlich.vñ er wirt bekeren das hertz der veter zu den sünen.vnd das hertz der sün zu iren vetern . das ich villeycht nicht kum . vnd schlah die erd mit der verdammuß.

Ein end hat dz buch des propheten malachie.vñ vahet an die vorred sant iheronimi vber die bücher machabeorum.

DJe zwey bucher machabeorū. Das ist. Die bücher d streyter berürē vns. Die streyt die do sind geschehē vnder dē fürern d hebreyschen. vñ vnder den heyden der von persis. pedoch ist zu wissen das dz ander buch d streyter ist ein send brief. Dē gesendet hat iudas machabeus. vñ die elistē d iuden mit im zu hierusalē. Dē andern iudē. Die do vmbendumb zerstrewet warē in den landē gegen der sunnē auf gang. vñ die selben bücher sprechē auf. Dē streyt d iudē. d geschehē ist am sabbath. vñ auch d edeln hertzogē die do heyssen die machabei. vnd besunder iude machabeus wie d vberwundē hat. auf dē namē. Dise bücher irē namē habē. Vñ dise hystoria beschleüsset in ir die erlichē werck d bůd machabeorū vnd dē künig antiocho. wy sy vmb dy heyligē gesetz haben gelittē bittere marter. vñ die selb hat nicht al leyn bewaynt die gůtig muter. do man sie nötiget mit d marter. sund sie hat sie vilmer vermāt frölichen zu d gloir vñ wirdigkeyt der marter.

Ein end hat die vorred

vñ habet an dz erst buch machabeorū. Dz ist dz buch der streyter.

Das erst Capitel. wie antiochus aufgeende vō dē reych alexandri iherusalem zerstoret. vnd name die vaß des tempels

Vñ wie die iudē dē künig gehorsam warē des gebots. Die abgötter anzubettē. Vñ wie dz gesetz gottes vernichter ward. Darumb das alles volck ein gesetz der abgötterey auf dem gebot antiochi halten must.

ALexander philippi der künig macedo. d des erstē hatt geregieret in kryechen land. vnd gieng auf vō d erde eethim erschlůge Darium dē künig persarū vñ medorū. Der machet vil streyt. vñ behyelt ir aller bewaret stett. vnd tödtet die künig der erden. vñ durchgieng vntz zu den enden der erd. Vñ nam dy reych der menig d heyden. vñ die erd schwyg in seiner angesihe. vnd er sameli die krafft. vñ ein gar starck heer. vñ sein hertz ward erhöhet. vñ erhaben. vnd er behylt die künigreych der heyden. vñ die wüterich vñ sy wurdē im zyns haffig. Vñ darnach viel er nider in das bette. vñ kennet. das er wurde sterbē. Er beüfftet seine edle. seine kinder. dy mit im vō iungē tagē erneret warē. vñ teylt ine sein reych. do er dennoch lebet. Vnd alexander regieret zwelff iar vnd starb. Vñ sein kinder behyelten das reych. ein yeglicher in seiner stat. vñ sie satzten in all auff. künigklich kron nach seinen tod vñ ir sün nach in vil iar. vñ die vbel wurden gemanigualtiget in d erd. Vñ auß ine gieng auß die wurtzel der sünden. Antiochus der edel sun des künigs antiochi. Der zu rom was gewesen ein vnderpfand. vñ der herschet in dem hunderſten vñ i dē sibenundddreyssigstē iar des kryechischen reychs. In den tagen aufgiengen auß israhel vngerecht sün. vñ dy ryetten vil menschen sprechend. wir wöllen geen vñ wöllen oden ein testament mit den heyden. die neben vns sind. wañ nach dem vñ wir von in sind gewychen. haben vns gefunden vil vbel. vñ die rede was gut geschehen in iren augen. Vnd ir ettlich von dem volck schickten vnd giengen ab zu dē künig. vnd er gab in den gewalt das sie tetten die gerechtigkeyt der heyden. Vñ sie pawten ein gemeyn schůl in hierusalem nach dē gesetze der heyden. vnd sie lpessen sich nicht beschneydē. vñ giengē von dem heyligen testament. vnd warden zugefüget den heyden. vnd gaben sich gantz darzu. Das sie tetten das vbel. vnd das reych ward bereyt in dem angesihe antiochi. vnd er hub an zu regieren in der erde egipti. Das er regieret vber zwey reych. Vñ er gieng ein in egiptū in schwerer menig. in den wegen. vnd elephanten. vñ in dē reych dē. vñ in grosser menig d schiffe. Vñ bestellet einen streyt wider ptolomeū den künig egipti. vñ ptolomeus forcht sich vñ floh vor seinem antlytz. vñ es vielen vil verwundet. Vñ gewan die bewarten stett in dem land egipti. vnd nam die reych d erdē egipti. Darnach als antiochus het geschlagen egiptū. do kert er wider i dē hünderstē vñ dreyunduiertzigstē iar vñ stig auff zu israhel. vñ gieng auff i hierusalē i schwerer menig. vñ i hohfart gieng er ein i dy heyligkeyt. vñ nam dē guldē altar. vñ dē kewchter des liechts. vñ alle seine vaß. vñ dē tisch d boot der fürlegung. vnd die vaß d kewchtē opffer. vñ dy

schalen.vñ Die gulden möser.vñ Den fürhanck. vnd Die kronen.vnd Die gulden zyerung .Die Do was in Dem angesihte Des tempels.vñ zerschlug sie allē.Er nam Das silber vnd Das gold.vnd Dy begirlichen vaß.vnd nam Die verborgen schetz Dy er fand.Disē alle fürt er hindan.vñ gienge in sein erden. Vñ machet ein groß schlagung Der menschen.vñ redet in grosser hobfart. Vnd es ward ein groß klag in israhel.vnd in einer yeglichen stat ires landes. Vñ Dy fürsten ersrofrzten.vñ Die eltern.Die iungen.vñ Dy iunckfrawen wurden kranck.vñ Die schön gestalt Der weyber ward verwādelt.Ein yeglich mañ nam Die klag vñ Die Do sassen an Dē ehelichem bette .Dy weynten. Vñ Dy erde ward beweget vber Dy Do wonten in ir.vñ alles hauß iacob legtet an Die schande.vñ nach zweyen iaren Der tag.Do sendet Der künig einen fürsten Der zuse i Die stett iuda .vñ Der kam in iherusalem mit grosser schar . Vnd er redet zu in frödsame wort in valscheyt.vnd sy glaubten im . Vñ also bald viel er auff Die stat vnd schlug sie mit grosser plage.vnd verlose vil volcks auß israhel. Vñ nam Die reych d stat.vñ anzünder Dy mit fewr. Vñ zerstöret ire hewser vñ ir mauren in Dem vmbkreyß.vñ sie fürten gefangen Die frawen.vñ Die kinder.vñ besassen Dz vih. Vñ sie pawtē Die stat Dauid mit einer grossen starcken mauren.vñ mit starcken türnen.vñ Die ward in zu einer vestigkeyt oder zu einē turen. Vñ Do hin sertzē sie Das süntliche vñ heydnisch volck Die vngerechten mañ .vñ sie wurden all zestarcke in ir. Vñ legten Jaren harnisch vñ speyß.vnd sammelten Die reych iherusalem.vnd legten Die Do selbst.vnd wurden in zu einē grossen strick. Vnd Das geschah zu einē veyndtlichen gelegen Der heyligen statt.vñ in einem bösen tewfel in israhel.vnd sie vergussen Das vnschuldig bliut durch Den vmbkreyß Der heyligen stat vnd vermeyligten Die heyligkeit. Vnd Die inwoner iherusalē fluhen von iren wöllen.vñ sie ward zu einer wonung Der auβlendischen.vñ sy ward frembd irem samen.vnd ire kinder verhessen sy Jr heiligkeit ward verwüst als Dy wüste.ir hochzeytlich tage wurden verwandelt in ein klag.vñ ir sabbath in ein schande.ir eren zu nichten . Jr schand ward gemeret nach irer glori .vñ ir höhe ward gewandelt in ein klag. Vnd Der künig antiochus schrib allem seinem künigreych .Das alles volck wer eins gesetzes . Vnd ein yeglich er hieß sein ee.vnd allē heyden gaben iren willē Dar zu.nach Dē wort Des künigs antiochi. Vnd vil auß israhel nachhengten im . vnd opfferten Den abgöttern.vnd vermeyligten Den sabbath. Vnd Der künig antiochus sendet brieff in iherusalem.durch Die hend Der botten . vnd in alle stett iude.Das sie solten nachuolgen Den gesetzen Der heyden Der erden.vnd Daz sie sölten verbyeten Die angezünten opffer .vnd Die opffer für Die sünd.vnd Die opffer vmb fride . Das Die nicht geschehen in Dem tempel gottes.vnd Das sie verbyeten sölten Dy feyer Des sabbaths.vnd Die hohzeytlichen tage. Vnd er hieß vermeyligen Die heyligkeit.vnd Das heylig volck israhel Er gebott zu pawen altar.vnd tempel.vnd bild Der abgötter.vñ opffern schweynen fleysch .vñ vnreyn vih.vnd ir sün lassen vnbeschnitten .vnd Das sie ir selen vermeyligten mit aller vnreynigkeyt.vnd vnmenschlichkeyt.also Das sie vergessen Des gesetzes.vñ verwandelten alle gerechtigkeyt gots. Vnd ein yeglicher.Der Do nit het gethan nach Dem wort Des künigs antiochi.Dz er getödtet würde. Nach allen Disen worten schrib er allem seim reych.vñ satzte fürstē Dem volcke.Die sie zwungen Disē Ding zu geschehen. Vñ sie schuffen Den stetten iude.Dz sie opfferten.vñ es warden gesammelt vil von Dem volck zu in.Die Do verhessen Die ee Des herren.vñ tetten Die vbel auff Der erden.vñ sie machtē flüchtig Das volck israhel in Die abweg.vnd in Dy verborgen stett Der flüchtigē. Aber an Dem fünftzehenden tag Des moneds caslew . Das ist Des newnden moneds in Dem fünfundvierzigsten vnd hundersten iar.pawet Der künig antiochus einen vnmenschlichē abgott Der zerstörung auff Dem altar gottes . Vnd durch alle stett iude in Dem vmbkreyß pawten sie altar.vnd vor Dē türen,Der hewser.vnd in Den gassen anzündten sy weyrach vnd opfferten . Vnd Dy bücher Der ee gots verbrenten sie mit fewr.sie zerschnaten sy. vnd bey eim yeglichen.bey Dem gefunden wurden Die bücher Des gesetzes Des herren .vñ welicher behyelt Die ee Des herren .Den peynigten sie nach Dem geboe Des künigs . Vnd Disē tettē sie in irem gewalt Dem volck von israhel. Die Do wurdē funde in Dē stettē i einē yeglichē moned vñ an Dē fünfuñzweyntzigstē tag Des moneds opfferten sie auff D altar.d Do wz gegen Dem altar.vnd Die weyber.Die ir sün beschnitten . Die marterer man nach Dē geschefft Des künigs antiochi. Vñ hyengē auff Dy kinder bey Dē halsen

durch alle ir hewser. vñ marterten sie. Die sie beschniten. Vnd vil von dē volck von israhel wurden entlich zu rat bey in selber. Das sie nit woltē essen die vnreynen. vñ vilmer erweltē sie. zuster bē. wañ vermeyliget werdē mit dē vnreynē speysen. sie woltē nit brechē dz heylig gesetz gottes vñ wurdē gepeyniget. Vñ es ward gar ein grosser zorn gottes vber das volck von israhel.

Das. II. Capitel. wie mathathias die zerstörten stat iherusalē beweynet Vñ wie er die iüdē tödtet. die abgötter anbetteten. Vnd wie er. nach dē er die abgötter verschmehet het. in die wüstung gieng. Vñ wie er die iüden vermanet bey dem gesetz zubeleybē.

IN dē tagē stund auff mathathias ein sun iohānis des sunes symeonis der priester aus dē sünē ioarim von iherusalem. vñ sasse auff dē berg modin. Vnd er het fünff sün iohanan. des zunam ist gaddis. vñ symeonem der zugenant ist thassi. vñ iudā. der geheyssen was machabeus. vñ eleazarū. dē do was zugenant abaron. vñ ionathan dē man zunamt aphus. Dy sahē die vbel. dy do geschahē in dem volck iuda. vñ i iherusalē. Vñ mathathias sprach. Wee mir. Warumb bin ich geborn zuschē die zerknischung meines volcks. vñ die zerstörung der heyligē stat. vnd do selbst zusitzen. so sie wirt gegebē i die hand der veynde. Die heyligkeit ist kumē in die hand der frembden. sein tempel ist als ein vnedler mensch. Die vasn irer glori sind gefangē hingefüret. Die altē sein gepeyniget i dē gassen. vñ ir iungē sind gevallen i dem schwerte der veynde. Welches geschlecht der heydē hat nit geerbet ir reych. vnd hat nit behaltē ire rewb. Aller ir zyerung ist hindan genumē. Die do frey was. die ist wordē ein diern. Vñ nemt war. vñ vnser heyligkeit. vnd vnser zyerung. vñ vnser klarheyt ist verlassen. vnd die heyden habē sie vermeyliget. Darumb was sol vns noch zulebē. Vñ mathathias zerschnit seine kleyder. vñ sein sün. vñ sie vberdeckten sich mit herin kleydern. vñ klagten gar vast. Vñ die kumē do hin. die von dē künig antiocho gesant warē. dz sie zwengten. die do warē geflohē in dy stat modin zu opffern vñ an zuzünden weyrach. vñ abereten vō dem gesetze gottes. Vñ vil von dem volck israhel nachhengtē vñ gienzen zu in aber mathathias vñ sein sün stundē starck. Vñ die do gesant warē von antiocho. die antwurtē vñ sagten mathathie. Du bist ein grosser fürst vñ gar klar in der stat. vñ bist gezyeret mit sünē mit brüdern. Darumb gee hin zu. des ersten. vñ thu den willen des künigs. als gethan habē all geborn heyden. vñ die man iuda. vnd die bliben sein in iherusalem. vñ so wirst du vnd dein sünē vnder den frewnden des künigs. vnd wirst ausgebreytet mit silber vnd mit gold. vñ mit vil gaben. Vnd mathathias antwurtet. vñ sprach mit grosser stymme. Ist das allē geborn heydē gehorsam sind dem künig antiocho. also dz ir yeglicher abgee von dem dienst der ee irer veter. vñ verhengen seinen geboten. aber ich. vñ mein sün vnd mein brüder wöllen gehorsam sein dem gesetze unserr veter. Got sey vns genedig. vns ist nütze zuerlassen die gesetze vnd dy gerechtigkeyt gots. Wir wöllen nit hörē die wort des künigs antiochi. vnd wöllen nit opffern. vnd vber geen dy gebot unser ee. Daz wir geen einem andern weg. Vnd als er het aufgehöret zureden dise wort. do gieng zu in ein iüd vor ir aller augen zu opffern den abgöttern auff dem altar i der stat modin nach dem geschefft des künigs. Vnd daz sah mathathias. vnd tett im wee. vnd sein nyeren erbidemten. Vñ sein zoen ward angezündet nach dem urteyl des gesetzes. vnnd er sprang an in. vnd erwurget i auff dē altar. Vñ auch den man. den der künig antiochus her gesant. der do zwang zu opffern. den erschlug er auch in der zeyt. vnd zerbrach den altar. vnd er het groslich lieb dz gesetze. als auch tett finees der sun eleazari zambri dem sun salomi. Vnnd mathathias schry aus i d stat mit grosser stym sprechend. Ein yeglicher. der do lieb hat das gesetz. vñ der do setzet die ee. d gee aus nach mir. Vnd er floh vnd sein sün auff die berg. vnd sie verlyessen in der stat alles das sie hetten. Do giengen ab vil. süchend das gericht vnd die gerechtigkeyt in die wüste. also das sie do sassen. ir sün. vnd ire weyber. vnd ir vich. wann die vbel warē verhartet vber sie. vnd es ward verkündet den mannen des künigs. vnd dem heer das do was in iherusalem in der stat Dauid. Das etlich man waren abgetretē dy des künigs gebot hetten zerstöret. in verborgen stet in der wüste. vnd es waren nach in vil gegangen. Vnd als bald giengen sie wider sie. vñ machten wider sie einē streyt an dem tag der sabbath. vnd sie sprachen

zu in.wider ſteet ir yetzund vñ noch. Geet her/
auß vñ thut nach dem wort des künigs antio/
chi.ſo werdet ir leben. Vnd ſie ſprachen. Wir
wöllen nit hin auß geen.noch wöllen thun nach
dem wort des künigs.Dz wir entreynigen dē ta/
ge der ſabbath. Vñ ſie erhuben weder ſie einen
ſtreyt.vñ gaben in mit antwurt noch hyeſſen wi/
der ſie den ſteyn.noch verſchopetē die verborgē
ſter.ſprechend. Wir wöllen all ſterben in vnſer
einfeltigkeyt.vñ der hymel.vñ die erde werden
gezeugen vber vns. Dz ir vns vngerechtigklich
erſchlaget. Vñ ſie machtē wider ſie einē ſtreyt
an dem ſabbath.vñ ſie ſturben.vñ ir frawen.vñ
ir ſün.vñ ir vih.vntz zu tauſent ſelen d menſchē
Vñ Dz erkant mathathias vñ ſein freund.vnd
ſie hetten vber ſie ein groſſe klag. Vñ der mañ
ſprach zu ſeinem nebſtē. Iſt Dz wir alle werden
thun als gethā haben vnſer brüder. vñ werden
nit ſtreyten wider die heyden vmb vnſer ſelē.vñ
vmb vnſer gerechtigkeyt.ſie zerſtreuen vns alr
ner dē bald von der erde. Vñ an dem tag ge/
dachten ſie.ſprechend. Ein yeglich menſch.d do
kumbt zu vns in dem ſtreyt an dem ſabbath.wi/
der den wöllen wir ſtreyten. Dz wir nit all ſterbē
als vnſer brüder tod ſein in den verborgē ſtettē
Vñ do ſamelten ſich zu im die ſamelung d rü/
dē ſtarcker kreffte auß iſrahel.ein yeglicher wil
liger in dem geſetz.vñ alle die da fluhen von dē
vbeln.die waren im zugefüget.vñ warden im zu
einer grunteſtē. Vñ ſie ſamelten ein heer.vnd
ſchlugen die ſünder in irem zorn.vnd die vnge/
rechtē mañ in irer vngnedigkeyt.vñ die andern
fluhen zu den gebornen heydē. Dz ſie entweichen
Vñ mathathias zohumb vñ ſei freund vñ zer
ſtörten dye altar. vnd beſchnitten dy kinder wie
vil ſie der funden vnbeſchnitē in den endē iſra/
hel in der ſtercke. Vñ durchechtē dy ſün d hoh
fart.vñ Dz werck gelücket in iren hendē. Vñ ſie
behyelten die ee von den henden der heyden.vñ
von den gewalten der künigen vñ gaben nit dē
gewalt dem ſünder. Vnd es naheten herzu dy
tage mathathie zuſterben. In den tagen redte
mathathias vñ ſprach zu ſeinē brüdern. Jetz/
und iſt geſtercket die hohfart vñ die keſtigung.
vñ die zeyt der vmbkerung.vñ der zorn d vngne
digkeyt. Darumb o mein ſün'nun yetzund ſeyt
liebhaber der ee gottes.vñ gebe ewer ſelē vmb
die gezeugkniß ewer veter. Vñ gedencket die
werck der veter.die ſie haben gethan in iren ge/
burtē.ſo werdet ir entpfahē groſſe ere.vñ einē
ewigen namē. Abraham iſt der nit gefundē ge/
trew in der verſüchung.vñ es iſt im geſchetzet
zu d gerechtigkeit. Joſeph i d zeyt ſeiner angſt
hat behüt das gebot.vnd er iſt worden ein herr
egipti. Finees vnſer vater liebhabēd die ee got
tes hat genumen die zeugkniß der ewigē prie
ſterſchafft. Jheſus do d erfüllt das wort.ward
gemacht ein künig i iſrahel. Caleph. do der be/
zeuget in der ſamelung der gelaubigen. Do en/
pfieng er das erbe. Dauid i ſeiner barmhertzig
keyt hatt enpfangen ewigklichen den ſtul des
reychs. Helias.ſo der anhieng der liebe des ge
ſetzes.er ward genumē in den hymel. Ananias
azarias.vnd miſahel gelaubend ſein ſie erlöſet
worden von der flammen des feures. Daniel in
ſeiner einfeltigkeyt iſt erlediget wordē vō dem
mund der lewen. Vnd alſo gedencket durch Dz
geſchlecht vnd geſchlechte. Wenn alle die in in
hoffen.die werdē nit kranck. Vñ förchtet euch
nit vor den worten des ſündigen manns.wann
ſein ere iſt ein kot.vnd ein wurm. Heute wirt er
erhaben vnd morgen wirt er nit funden.wañ er
iſt gekeret in ſein erde.vnd ſein gedanck iſt ver/
dorbē. Vñ darumb.ir mein ſün werdet geſtereck
et vnd vbet euch menlichen in dem geſetz. wañ
ſo ir werdet thun die ding.die euch von dē her/
ren vnſerm got gebotten ſein in dē geſetz. in dē
ſelben werdet ir hoh erſam. Vnd nemt war.ich
weyß Dz ewer bruder ſymon iſt ein mañ des ra/
tes. Darumb hört in alle zeyt.vnd er wirt euch
ein vater. Vnd iudas machabeus iſt ſtarck an
kreffte von ſeinen iungen tagen. Der ſey euch
ein fürſt der ritterſchafft. vnnd er ſol thun den
ſtreyt des volcks. Vnd ir ſüllet zufüren zu euch
alle wurcker des geſetzes. vnd rechet die rach/
ſal ewres volcks. Gebet wider den heyden die
widerzalung.vnd habt den willen in das gebot
des geſetzes. Vnd er geſegent ſie.vnnd ward
zugeleget zu ſeinen vetern. Vnd ſtarb in dem
hünderſtē vñ ſechſzuñviertzigſtē iar. vñ ward be
graben von ſeinen ſünen in modin in den gre/
bern ſeiner veter.vnd alles iſrahel klaget in mit
groſſer klage.

Das.III.Capitel.wie Iu

das machabeus appollonium.vñ ſeron den für
ſten des heers der ſyrier erſchlug.vnd von ver/
ſamlung des heers liſie. Auch vō dem heer der
iüden.

VN Judas sein sun.
Der genant ist machabeus. stund auff
vñ im hulffen all sein bruder. vnd alle
die. dy sich hettē zugefüget seinē vater. vñ stry/
ten mit frewdē dē streyt israhel. Vñ er machet
weyt dy gren seinē volck. vñ er leget an ei pantz
er als ei ryse. vñ vmbgürt sich mit dē streytlichē
wappen in dē streytē. vñ beschirmt dy purg mit
seinē schwert. Gleych ist er wordē dem lewen i
seinē werckē. vñ als d iung leo schreyēd i dē ge/
tayd vñ hat durchechtet dy vngerechten. vñ er/
forschet sie. vñ dy so betrübtē sei volck. dy zün/
det er an mit dē flammē. vñ dy veynd wurdē ver
triben vor seiner vorcht. Vñ all wircker d vnge/
rechtigkeit wurdē betrübet. vñ dz heyl ward ge
leytet i seiner hād. Vñ er erbittert vil künig. vñ
er ei frewet iacob i seinē wercken. vñ sei gedecht
nuß belib ewigklich in dem segē. Vñ er durch/
gieng die stette iuda. vñ erschlug die vngutigen
auß i. vñ abwendet dē zorē vō israhel. Vñ er ist
genent vntz an dz aller letzt d erdē. Vñ er sam
melt die verdorbē. Vñ appolonius sammelt dy
heydē. vñ vō samaria ein grosse krafft. vñ vil. zu
streytē wid israhel. Vñ iudas west dz. vñ gieng
im auß entgegē. er schluge i. vñ tödet i. vñ es
vielē vil d verwundē. vñ die andern fluhen. vñ er
nam ir rewb. Vñ dz schwert appolonij nam iu/
das. vñ er ward streytēd i im alle tag. Vñ dz er/
hört seron d fürst des heers syrie. dz iudas het
gesammelt ein samlūg. vñ dy samlūg d getrewē
mit im. vñ sprach. Ich wil mir machē einē namē
vñ ich werd hohgewirdiget in dem reych. vñ ich
wil bestreytē iudā. vñ die. die mit im sind. vñ die
des künigs wort verschmehet habē. Vñ er be/
reyt sich. vñ gieng mit im auff die menig d vn/
gütigē. die starcken helffer. dz sie tettē die rach
wid die sün israhel. Vñ sy nahentē sich vntz zu
bethoron. vñ iudas gieng i entgegē mit wenigē
Vñ als sie hettē geschē kumēd in ein heer ent/
gegē. do sprachē sie zu iudā. Wie mügen wir so
wenig. wid ein sölich grosse vñ ein starcke me/
nig gestreytē. Vñ wir sei heret müd wordē mit
vastē. vñ iudas sprach. Es ist leycht. dz man be/
schleh ir vil i d hend. Der d so wenig sein. vñ in
dē angesiht gots des hymels ist nit vnderschey
dung zu erlösen i wenigē. vñ in vil. wenig dy vber/
windung des streytes ist nit in der menig des
heers. sunder vō dē hymel ist die sterckē. Sy ku/
men zu vns in tretziger menig. vñ in hohfart. dz
sie vns zerstrewen vñ vnsere weyber. vnd vnser
sün. vñ dz sie vns beraubē. Aber wir wöllē strey
ten vmb vnser selē. vñ vmb vnser gesetze. vñ der
herre wirt sie zerknischen vor vnserm antlytze.
Vñ ir süllet sie nit förchtē. Vñ als er het auf/
gehört zuredē. als pald sprang er vnd sie. vñ se/
ron ward zerknischet mit seinē heer in seinē an/
gesiht. vñ er durchechtet sie in dem abzyehē be/
thoron vntz in dz veld. Vñ es vielē auß in acht
hündert mañ. vñ die andern fluhē in die erdē der
philistiner. Vñ dy vorcht iude. vñ seiner brüder
vñ ir sterck viel auff alle heydē in irē umbki/
vñ sei nam kum zu dē künig. vñ vō seinē streytē

sagten alle heydē. Aber als anthiochus her ge
hōret dise rede.er ward zornig in dem gemüte.
vñ der künig anthiochus samelt zusamen alles
hoer seines reichs.dy gar starcken streyter. Vñ
tet auff seinen schatz.vnd gab sold auff ein iar
dem heer.vñ er gebot dē.Das sy werē bereyt zu
allen dingen. Vñ er sah. Das das gelt abnā vō
seinen schetzen.vnd das die zinß des reichs lā
tzel waren durch der zwitrachte wegen.vnd dye
plag.die er her gethan in dē land. Dz er nimen
die gutten gesetze.dy do waren von den ersten
tagē. Vñ er vorchte Dz er vilcleicht nit wurd ha
ben zu der zerung ein mal.vñ zwir vnd die gab
die er vor gegeben het mit milter hand.wz vber
flüssig reich vber dy künig.dy vor im warē. Vñ
er ward betrübt gar vast in seinem gemüte.vnd
gedachte zugeen in das land persis.vñ zunemē
die zinß der reich.vnd zusameln vil silbers. Vñ
er ließ den edelin menschen lisiam von künigk
lichem geschlechte vber dy künglichen geschef
te von dē fliessenden wasser euffraten.vntz zu
dem flusse egipti. Das er im erneret seinen sun
anthiochum.vntz das er wider kōme. Vnnd er
gab im sein halbes heer.vnd dy elephanten.vñ
gebot im von allen dingen.die er wolt.vnd von
den inwonern iude.vnd iherusalem. vnd das er
zu im sendet ein heer zuzerknischen vnd auß zu
reuten die krafft israhel.vnd die vberbleibung
iherusalem.vnd abzenemen von der statt ir ge
dechtnuß.vnd das er bestellet die auslendischē
sūne zu inwonern in allen iren enden vnd teylet
ir erde nach dem los. Vnd der künig nam das
vbrig teyl des heers.vnd gieng auß von anthi
ochia der stat seines reichs an dē hundertē vñ.
xlvij.iar.vnd er vberschiffte das wasser euffra
ten. vnd durchzohe die öberern gegenten. Vñ
lisias erwelet ptolomeum den sun Dorim. vnnd
nichanorem.vnd gorgiam.die da waren mech
tig mann auß des künigs freunden.vnd er sant
mit in.lx.tausent mann.vnd sibentausent reyten
der.Das sy kamen in das land iuda.vñ das zer
storten nach dem wort des künigs. Vnd sy zo
hen auß.Das sy giengen mit aller irer kraft.vñ
kōmen vñ zufügten sich zu ammaum in der fel
digen erden. Vñ die kaufleyt der gegent hör
ten ire namen.sy namen gar vil silbers vnd gol
des.vnd gesellen.vnd komen in das heer das sy
nemen zu knechten die sün israhel.vñ sich füg
ten zu im.das heer syrie.vnd die erd der auslen
dischen. Vnd iudas sah.vnd sein bruder.wann
die vbeln mertē sich.vnd das heer zunahent irē
enden.vnd sy erkanten die wort des künigs.dy
er gebot dem volck zuthun zu dem tod vnd zu
der verzerung. Vnd ein yeglicher sprach zu sei
nen nehsten. Wir sullen auffrichtē die verwerf
fung unsers volcks.vñ streyten für unser volck.
vnd unser heyligen. Vnd es ward gesamelt dy
samlung das sy wern bereit dem streyt. vnd dz
sie betten.vnd beten die barmhertzigkeit vñ er
barmung. Vnd iherusalem ward mit ingewo
net.aber sie was als ein wüste. Es was nit. der
do eingieng oder außgieng von iren sünen. vñ
das heylig ward zuretten. Vñ die sūne d auß
lendischen warn in der spitzen.vnd do was dye
wonung der heyden. Vnd der wollist was ab
genomen von iacob. vnd do gebrach die schal
mey.vnd die harpff. Vnd sie samelten sich. vñ
kamen in maspha wider iherusalem.wann die
stat des gebettes was in maspha wider israh
el. Vnd sie vasteten an dem tag. vñ legtē sich
an.mit herein kleydern. vnd legten aschen auff
ir haubt.vnd zerschnitten ire kleyder. Vñ auß
breytē die bücher der ee gottes.von dē dy hey
den förschten die geleichnuß irer abgötter.sye
trügen vnd brachten die priesterlichen kleyder
vnd die erstē frucht.vnd die zehenden.vnd sie
auffrichten die nazareos oder geheyligten. die
ir tag erfüllt hetten. vnnd schryen mit starcker
stym in den hymel.sprechend. Was thun wir di
sen.vnd wohin füeren wir sie. Vñ dein heyligē
sind vnder getreten vnnd sein vermayligter.vnd
dein priester sein worden in ein klag.vnd in de
mütigkeit. Vnd nym war. Die geboren heyden
sein zusamen kumen wider uns. Das sy uns zer
streweu. Du weyst die dinge. die sye gedencken
wid uns. Wie mügē wir bestēn vor irē anthrz
es sey dein Dz du uns helffest. Vñ mit pusau
nen schryē sy auß mit grosser stymme. Vñ dar
nach satzte iudas fürer des volcks tausenter.
hunderter.fünffrziger.vnd zehender. Vnd er
sprach zu den.die do heuser bawten. vnd namē
weyber.vnd dy do weingarten pflrzten.vnd dē
zaghafftigen.das ir yeglicher widerkeret in sei
haus nach dem gesetze. Vnd sy bewegtē ir ge
zeldt.vnd satzten die zu ammaum gen mittem
tag. Vnd iudas sprach werdet begurtet vnd
seyt mechtig sün.vñ seyt bereyt zem morgens frü
das ir streytet wider die heyden. die zusamen
kumen sein uns zuerstrewen.vnd unser heylige
ding.wann es ist uns besser.das wir sterben in

den streyt. wann das wir sehen die vbeln ding vnsers volcks. vnnd der heyligen. Aber wie der wille sey in dem hymel. also geschehe es.

Das viert Capitel. wie

iudas machabeus. zu erst gorgiam mit seinem heer. vnd darnach lisiam mit seiner gesellschaft vberwunde. vnd den tempel reyniget vnd einē altar darumm bawet.

VNd gorgias nam. v. tausent mann. vnd tausent erwelter reytender. Vnd des nachts bewegtē sy sy gezelde dz sy sich nehentē zu den gezelden der iuden. vñ das sy sie schlugen bald. Vnd die sun die so warn in der höhe die warē ir fürer. Vnd iudas höret das. vñ stund auff. vñ sy gewaltigen. zuschlagē die krafft des heers des künigs. die so warn in ammaum. Aber dz heer was noch zustrewet vor dē gezelden. Vñ gorgias kam des nachtes in die gezelde iude. vnd fand nyemant. Vnd sy suchten sy auff dē bergen. wañ er sprach. Dise fliehen von vns. Vñ do es tag was worde. do erschyn iudas in dē veld allein mit drey tausent mannen. die so nit hetten bedeckunge. vñ die schwert. Vnd sie sahen das die samlung der heyden starck was. vñ gepantzert vñ das in irē vmbkrayß waren die reytenden. vñ das die zu streyt warē vnderweyser. Vnd iudas sprach zu den mannen. Die nit im warē. Nit fürchtet ir menig. noch fürchtent ir vngestümigkeit. Gedencket wie vnser veter sei heylsam worden in dem roten meer. do pharao in nit i einē grossen heer nachuolgte. Vñ nun sullen wir schreyen in den hymel. vnd der herr wirt sich vnser erbarmen. vñ er wirt gedechtig des gelübds vnser veter. vñ wirt zerreybē hert dirz heer vor vnserm antlitz. vnd es werdē wissen alle heyden. wañ er ist got. der do erlöse. vñ ernere israhel. Vñ die auslendischen hubē auf ire augen vñ sahend sy kumend wider sich. Vñ sy giengen auß in den streyt von den gezelden vñ die. die so waren mit iuda sungē mit der pusaunen. Vnd giengen zusamen vñ die heyden wurden zerknischet vñ fluhen in das veld. Aber die letzten vielen in dē schwert. vñ sy durchechten sy untz gen gazeron. vnd untz in die velder ydumee. vñ azoti. vñ iamnie. vñ auch i vielin ermder dreytausent mañ. Vnd iudas keret wider. vnd sein heer volget im nach. Vnd er sprach zu dem volck. ir sullet nit begeren die reube. wann der streytt ist wider uns. vnd gorgias. vnd sein heer ist nahent bey uns auff den bergen. Aber ir sullet steen nun wider unser feynd. vñ sy außstreytten. vnd darnach so nemet ir sicherlich ire reub. vñ als iudas noch redt die wort. Sehet. do erschyn ein teyl schawend von dem berg. Vnd gorgias sahe das die seinen waren gekeret in die fluht. vñ das die gezelde warn angezündet. Wenn der rauch. der do gesehen ward erzeyget. was do geschehen was. Vñ als sie disz hetten gesehen. sy förchtē sich zu mal vast. auch sahen sye iudam. vñ mit im sein heer in dem velde bereytet zu dem streyt. Vnd sy fluhen all in dz velde der auslendischen. vnd iudas keret wider zu den reuben der gezelde. Vnd naz vil goldes vnd silbers vñ edelgesteyn blob geuerbet purpur. vnd roten purpur vnd gross reicheum. vñ sy weder kerten vnd sungen iubilierend. vnd wol sprachē got im himel. wañ er ist gut. wañ disz in ewig ist sein barmhertzigkeit. Vnnd es ward gross heyl in israhel in dē tage. Aber alle die auslendischen. die do entrunnen. komen vñ kündigten lisie. alle dinge. die do geschahen. Vnd do er diese ding höret. er ward betrübet. vñ nam ab in dez gemüt. darumb das nit geschahen in israhel die ding. die er wolt. vnd als der künig hett gebotten. Vnnd des andern iars samelt lisias sechtzigtausent auserwelt mann. vñ reytender fünfftausent mann. das er sye bestritte. Vnd sie komen in iudeam. vnd setzten die gezelde in bethoron. vnd iudas hieffe in entgegen mit zehentausent mannen. Vnnd er sah. das starck heer vnd bettet. vñ sprach. Gesegēt bistu seligmacher israhel. der du zuribē hast dy vngestümigkeit des mechtigen in der hand deines knechtz dauid. vnd die gezelde der auslendischē hast du gegebē in dy hand ionathe des suns saul. vnd seines wepners. Beschleuß dirz heer in dy hand deines volcks israhel. vñ das sy werden zuschanden in irem heer. vñ in iren reytenden. Gib in den schrecken. vñ mach schwelck die gestürstigkeit irer krafft. das sy bewegt werden in irer zerknischung. Wurff sie ernider mit dem schwert. der die dich liebhaben. vnnd alle werden dich löben in iubelin. die deinen namen erkant haben. Vnd tetten den streyt. vñ es vielen. fünfftausent mañ vō dē heer lisie. Vnd do lisias sah die fluht der seinen. vnd die kunheyt der iuden. Vñ sy bereyt sein eintweder zu lebē

oder ſtercklichen zuſterbē. So gieng er ab in an thiochiam. vnd außerwelet ritter. Das ſy gemerert widerumb kömen in iudeam. Aber iudas ſprach. vnd ſein brüder. nemet war es ſein vnſer veint zermiſchet. wir ſullē nun auffgeen zureynigen. vnd zuuernewen die heyligen ſtat. Vnd alles heer ward geſamelt. vnd giengen auff den berge ſyon. Vnd ſy ſahen die heyligkeit verwüſtet. vnd den altar enteret. vnd die porten außgebrent in den vorheuſern. Das Zarimen was gewachſen reyſach als in dez wald. oder bergē vnd die kleinē vorheuslein dz die zuriſſen waren Vnd ſy zerriſſen ire kleyder. vnnd klagten mit groſſer klag. vnd legten auff ir haubt aſchē. vñ vielen auff ir antlytz auff die erden. vnd ſchryen auff in den hymel mit den zeychen der puſaunen. Do ſchicket iudas mañ die do ſtrytten wider die. Die do waren in der höhe. vntz das ſye reynigten die heyligen ſtat. Vnd erwelet prieſter on mackel dy do hetten den willen in der ee gottes. vnd ſy reynigten die heyligen ſtat. vñ ſy trugen dy ſteyn der vnreynigung in ein vnreine ſtat. Vnd er gedacht von dem altar der anzünd ung. der do enteret was. was er von dez würde thun. Vnd im viel ein. eyn gutter rat. das er den zubrech. dz villeicht der ine nicht würd ſei in ein ſchmaheit. wañ die heyden hetten in vermayliget vnd zuſtöret. Vnd ſy legten die ſteyn an dē berg des hauſes in ein bequemliche ſtatt vntz ſo lang. das do kōm ein prophet. der in vō im antwurt geb. Vnd ſy namē gantz ſtein nach dem geſetz. vñ bawten einen newen altar nach dem als der vorder was. vñ ſy bawten ein heylige ſtat. vñ die ding. die do warē von innen des hauſs. vnd ſye heyligten die prieſterlichen ſtat. Vnd machten darinnen newe heylige vaſa. vñ trugen darein den leuchter. vnd den altar d an zündungen. vñ dē triſch in dē tempel. Vñ ſy legten die anzundung auff den altar. vnd zuntten an die lucernen. die do waren auff dez leuchter vnd ſy leuchteten in dem tempel. Vnd die broe legten ſy auff den triſch. vñ die fürheng anhiengen ſy. vnd volbrachten alle werck die ſy tetten. Vnd ſy ſtunden auff vor metten. an dē. xxv. tag des neundē monedes. das iſt das moned caſleu des. c. vnd. xlviij. iars vñ opfertē dz opfer nach dem geſetze auff den newen altar. den ſy hettē gemachet nach d zeyt. vñ nach dē tag an den dy heyden den tempel hetten vermayliget. wañ in dez ward er wider vernewet mit geſang vñ mit harpfen vñ mit zimbeln. vñ alles volck viel auff ire antlytz. vnd anbetten vñ wolſprachen in dē hymel. den der in hette glücket. Vnd ſy machten ein kirchweyh des altars acht tag. vnd opferten gantz entzuntes opfer. vñ heylſamkeit des lobs mit frewden. Vnd zierten das angeſihte des tempels mit gulden kronē. vñ mit ſchilten. vnd weyhten die porten. vnd die kleinē vorheuselein des tempels. vñ hengten in an dy tür Vnd es ward gar groſſe frewd in dem volck. vnd dz laſter der heyden ward abgekeret. Vñ iudas vnd ſein brüder. vnd die gantz ſamlung iſrahel beſtelten. das von iar zu iar begangen wurde die kirchweyh des altars in ſeinen zeytē durch acht tag. vnd in dē. xxv. tag des monedes caſleu mit frewden vnd mit frolockung. Vnnd in der zeyt bawten ſy den berg ſyon. vnd durch den vmbkrayß hoh ſtarck mauren vñ ſtarck türnen. das nicht villeicht aber kömen die heyden. vnd zertrettē den aber als ſy vor hettē gethan. Vnd er ſetzte dohin ein heer das die in behielten. vnd bewaret in zebchuten bethſuram. das das volck het beſchirmung wider das angeſicht ydumee.

Das. V. Capitel. wie iu

das wider die frembden völcker ſtryt. vnd ſye kinder eſau vberwand. vnnd wie ſymon iudas bruder die ihenen gewan dy galileam belegert hetten. vnd wie iudas. nach dem er die ſchlaht thymothei gewan. auch dye alkrueſtiſten ſtet erōbert. vñ wie die inden. die on die machabeer ſtreytten wolten. erunder lagen.

Do es geſchah als dy heyden hörten in den vmbkrayß. das der altar wider gebawt was als vor. vnd auch das heyligtum ſy wurden gar zornig vnd gedachten auffzeheben das geſchlecht iacob. die do vnder in warn. vnd huben an zetödten von dem volck vnd zudurchechten. Vnd iudas vberſtryt dy ſün eſau in ydumea. vñ dy do warn in arabathane. wann die vmbfaſſen iſrahel. vnd er ſchlug ſy mit groſſer plag. Vñ er geachte der boßheit der ſün bean. die dem volck waren in einen ſtrick. vñ ein ergerung heymlich haſſend das in dem weg. Vnd ſye wurden beſchloſſen von im in dē türnen. vñ iudas zuhielt ſich zu in. vñ verfluchet ſy. vñ er anzünte ir türn

mit fewer.mit allen den die darinnē warē. Vñ er gieng zu den sünē ammon. do fand er einen starcken gewalt.vñ ein grosse menig volcks.vñ thimotheus iren hertzogen. Vñ volbracht mit in vil streyt.vnd sy warden zerknischet in irē angesihte.vnd er schlug sy.vnd fieng die stat taser vnd ir töchter vñ keret wider in iudeam. Vñ es waren gesamelt die heyden. sy do sein in galaad wider die israhelischen.die do warenn in irē enden. das sy die auff huben.vñ sy fluhen in sy beschirmung datheman . vnd sandten brieff zu iudas vnd zu seinen brüdern.sprechend.Es sein gesamelt die heyden wider vns durch den vmbkrayß.das sy vns hinnemen .vñ sie bereytē sich zukumen vñ zubekümern die vestung.in sy wir sein geflohen.vnd thimotheus ist ein fürer des heers. darumb yetzund kum vnd ledig vns von iren henden.wañ es ist genallen von vns sy menig. Vnd alle vnser brüder die do warn in den stetten tubin.sein erschlagen. vñ ire weyber haben sye hingefüret gefangen.vnd ire kinder vñ ire reub.vnd sye haben ermördet all do.gar nahend tausent mañ. Vnd als noch die sendbrief wurden gelesen.vnd nemtwar es kamen ander botten vō galilea mit zerschnittē röcken.sy verkundten nach disen worten.sprechend . es werē zusamē kumē wid sy vō ptolomaida vñ tyro .vñ sydone . vnd alles galilea ist erfült mit auflendischen.daz sy vns verzeren. Aber als iudas vñ sein volck höret dise rede.do kamen zusamē ein grosse glaubige samlung zugedencken was sie tetten iren brüdern.sy do waren in der trübsal vnd von in wurden außgefochten vnd vberstryten. Vnd iudas sprach zu symonem seinez bruder.Erwele dir mann.vnd gee.vnd erledige dei brüder in galilea . aber ich vnd mein bruder ionathas wöllen geen in galaadithim . Vnd er ließ beleiben iosephum dē sun zacharie. vñ azariam.fürer des volcks . bey dez vbrigen heer zu einer hut in iudea.vñ gebott den.sprechend. Jr sullet vorsein dem volck . vnd volbringet keinen streyt wider die heyden.untz das wir wider kumen. Vñ symon wurden zugeben dreytausent mañ das er gieng in galileam . Jude aber acht tausent mann in galaadithim. Vnd symon abgieng in galileam . vnd volbracht vil streyt mit den heyden. Vnd sy wurden zermischet vor seinem anthlitz.vnd er durchechtet sye untz zu der porten ptolomaidis. Vnd es vielñ von den heydē schyer dreytausent mann.vñ er nam ir reub Vnd nam die so waren in galilea . vnd in arabien mit iren frawen vnd kindern vñ mit allem dem das ir was.vnd fürt sy wider in indeā mit grosser freude. Vnd iudas machabeus vñ sein bruder ionathas vbergiengen den iordan . vnd giengē eine wege dreyer tage in die wüste. Vñ in liffen entgegen die nabuthei. vñ entpfingē sy frdsamklich.vñ sagten in alle ding die do geschehen waren iren brüdern in galaathide. vnd das auch in vil gefangen werē in baraſa.vñ bozor.vnd in alimo.vnd casphor. vnd mageth .vñ carnaym. Dise all waren grosse gemaurte stett. Sünder auch in andern stetē galaathidis waren den sy behalten gefangen. Vnd in den morgigen tag bestelten sye zu zufügen das heer den steten galaathidis.vnd sy zuuahen.vnd sy auff zeheben in einē tage. Vnd iudas vnd sein heer wendetē iren weg in die wüste bozor schnellīglich.vnd er bekümerte die stat . vnnd tötet allē mann in dem mund des schwerts.vnd nam allē iren raub.vnd anzündet sy mit fewer . Vnd sye auffstunden des nachtes von dannen.vñ giengen vntz zu der warnung.vnd es geschah gegē dem tag . do sy auff hetten gehaben ire augen vnd nemtwar vil volcks des kein zal waz. Sy do trügen layttern vnd geschoß daz sy fingen vnd begriffen dy beuestunge. vnd das sy sie ausstryten. Vñ iudas sah.das sich anfieng der streyt. vñ dz geschrey des streyts auf gieng i dē hymel als ein pusaun vnd ein grosses geschrey von d stat. Vnd iudas sprach zu seinem heer.streytet heut für ewer brüder. Vnd er kam nach in mit dreyen ordnungen . vnd sy schryen mit den pusaunen.vnd schryen mit dem gebette. Vnd die samlunge thimothei bekanten das es machabeus was.vnd sy fluhen vor seinez anthlitz. Vñ sy schlugen sye mit grosser plag . vnd es vielen auß in an dē tag gar nahend achte tausent mañ Vnd iudas keret zu in masphat . vnnd gewan die.vnd fieng sy.vnd tötet all ir mann.vnd naz iren raub.vnd anzunder sye mit fewer . Er zoh von dannen vnd fieng casbon.vnd mageb . vnd bozor.vnd die andern stet galaathidis.vñ nach disen wortē samelt thimotheus ein ander heer. vnd setzet die gezelt wider raphon vber den bach. Vnd iudas sant zubesehen das heer. vñ sy verkundtē im wider.sprechend . Das zu im zusamen kumen weren alle heydē.die do sein in vnserm vmbkrayß . vñ das heer ist mer wañ zumal Vnd sy haben mit in gefürte zu einer hilff die

arabes.vnd ir gezelde haben sy geschlagen ten halb des bachs vnd sein bereyt zukumen zu yr in den streyt. Vnd iudas gieng den entgegen. Vnd thymotheus sprach zu den fürstē seines heers. Mayn sich iudas wirt nehen vñ sein heer zu dem fluss des wassers.ist das er des ersten zu vns wirt vbergeen.so mügen wir yn nit erleyden.wann er wirt wider vns mechtig sein. Ist aber das er sich wirt fürchten vberzegeen.vnd wirdt sein gezelde setzen zu dem fliessendē wasser.so wöllen wir vbergeen zu yn.vnd wir mügē wider sy. Aber als iudas sich nehet zu dē fluss des wassers. Do bestellet er die schriftweysen des volcks zu dez fluss.vnd gebot in sprechend Lasset keinen d menschē.aber das sy all kumē in den streyt.vñ er gieng des ersten zu in.vnd alles volck nach im. Vnd vor seinez antlitz warden alle heydē zermischet.vñ warffen vō in ire waffen vnd fluhen in einen abgot tempel d Do ist in carnaim. Vnd er vmbleget dy stat.vñ zun der an mit dem frewer den abgot tempel. mit allen dē die darinnē waren. Vñ carnaym ward vndergedrucket.vnd sy mochten nit erleydē wider das antlitz iude. Vñ iudas samelt all israheliten.die do waren in galaathide von dem mynsten vntz zu dem meysten.vñ ire weyber vñ kinder vnd gar ein grosses heer.das er kom in die erden iude. Vnd sy kamen vntz gen effron.vnd die ist ein grosse stat gelegen in dem eingange gar wol bewaret. Vnd es was nit stat sich abzeneygen von ir.weder zu der lincken.noch zu d rechten seyten.aber der weg gieng mitten auss durch sy. Vñ die do warē in d stat.dy einschlussen sich.vnd vermachtē mit steynen dy tor. Vñ iudas sant zu in.sprechend in fridsamen wortē Wir wöllen geen durch ewer erden in vnser erde.vnd nyemant soll euch schaden .allein zu fussen wöllen wir geen.vnd sye wölten in nit auffthun. Vñ iudas gebot auf zu rüffen i dē gezeldē.das ein yeglicher sich hinzumehnet zu d stat in der er was. Vñ die mann der stercke nahenten sich hinzu.vnd strittē wider die stat dē gantzen tag.vnd die gantzen nacht. vnd die statt ward in gegeben in ir hende. Vnd sy tödtē ein yeglichs menschlichs pild in dē mūd des schwerts vnd rewteten sy auss.vnd namen die reube.vnd er gieng durch die gantzen stat auff dē erschlagen. Vnd sy vbergiengen dē iordan in dē grossen veld wider das angesicht bethsan. Vnd iudas was samlend die letzsten vnd vermanet yz volck durch den gantzen wege.vntz das sye kamen in die erden iuda. Vnd sy giengen auff dē berg syon mit frewden.vnd frolöckten vnd opferten die gantzen entzundten opfer. Das auss in nyemand gevallen was.vntz das sy widerkerten in frid. Vnd in den tagen. in den do iudas vnd ionathas waren in d erde galaad .vnd sein bruder symon in galilea wid yz angesihte ptolomaidas. Do hort iosephus d sun zacharie vñ azarias der fürst des heers. Das die ding wol gethan warden.vñ die streyt. die do geschehē war den.vnd sprachen . Wir wöllen auch vns einen namen machen.vnd wöllen geen zestreyten wider die heydē. die do sind in vnserm vmbkrayss Vñ er gebot.den. die do waren in seim heer vñ sy giengen ab gegen iamnā .vñ gorgias gieng auss von der stat in entgegen vnd sein mann.in den streyt. Vñ er macht fluhtig iosephum.vñ azariā.vntz in dy end iudee. vñ des tages vielē von dem volck israhel zweyntausent mann. Vnd es ward in dem volck ein grosse plag .wann sye horten nit iudam vnd sein bruder. wann sy weneten sy wölten auch stercklich thun.aber sy waren nit vō dē samen der mayn .durch die yz heyl ist geschehen in israhel. Vnd dy mayn iuda sein gar gröslich gross gemachet in dez angesihte alles israhels.vnd aller heyden .wa ir nam gehöret ward. Vñ es kamen zu in.gelückseligē wort ausrüffende. Vnd iudas gieng auss . vnd seyn brüder vnd ausszohen die sün esau in der erdē die do ist gegen dem mittentag.vnnd er schlug ebron.vnd ir tochter.vnd zündet an in dē vmbkrayss sein mauren.vnd sein türen. Vnd bewegt die gezelde.das er gieng in die erde d auslendischen.vnd durchwandelt samariam. Vnd in dem tag vielen die priester in dem streyt . do sy wölten stercklichen thun.do sye ausszogen waren on rat in den streyt . Vnnd iudas zoh ab in azotum.in die erden der auslendischen.vnd ir altar zerstöret er.vñ dy rewb irer götter zündet er an mit dem fewer.vnd nam die rewb der stet vnd keret wider in die erden iuda.

Das. VI. Capitel. wie antiochus starb .vnnd sein sun nach im regieret. vnd wie der vberwunden ward do er wider die iuden stryt.

Vñ Der kunig anthiochus durchzohe die ôbern gegent. vñ hôret das ein stat wer mit namen elimandem dy edelst. vnd reich in silber vñ in gold vnd darinnē ein tempel gar reich. Vñ da selbst guldin vorhenng vnd bantzer vnd böckler dy do gelassen het alexrand philippi der künig macedo. der des ersten herschet in kriechē land. Vñ er kam vnd suchte zufahen die stat. vñ die zuberawbē. vñ er mocht es nit tün. wañ dy rede ward offenbar. den. die do waren in der stat. Vnd sy stunden auff in einen streyt. vñ er floh von dannen. vnd gieng ab mit grosser betrübnuß. vñ kert wider gen babelonia. Vñ es kam einer der verkundet im in persidē. das geraget sein dy gezelt die do warē in der erden iuda. vñ das lisias hindan was gegangē des erstē in starckem gewalt. vnd wer geraget vor dē angesicht der in den. vñ das sy hetten angesigt mit wappen vnd mit kreffte vñ mit vil reuben. die sy hetten genomen von den gezelten vñ mit todschlegen. vnd das sy hetten zerstrewet den abgot der menschlichkeit. den sy hetten gebawen auff dē altar. der do was in iherusalē. vñ das sy dē heyligen tempel mit hohen mauren hettē vmbgegeben als vor. vñ besunder sein stat bethsurā. das die in wer zu einer beschirmung. Vnnd es geschah alo die wort der künig hett gehôrt er erschrack. vñ ward gar vast beweget. vñ viel in dz bett. vñ viel in siechtag von traurigkeit wegen. wañ es geschah nit alo er het gedacht. Vñ wz do vil tag. wañ grosß betrübnuß ward erneweret in im. vñ er wenet das er würd sterben. Vñ er berüffet zu im alle seine freund. vñ sprach zu dē Der schlaff ist gegangē von meinē augen. vnd mit dē hertzen bin ich gevallen vor sorgueltigkeit. Ich hab gesprochen in meinez hertzen. O wie in ein grosß betrübnuß bin ich kumē. vnd in die flüss der traurigkeit. in dē ich yetzund bin. wañ ich bin gewesen frölich. vñ liebgehabt in meinem gewalt. Aber yetzund bin ich gedechtig der vbel die ich hab getan in iherusalez. von dannen ich hab getragen alle reub. silberin vnd guldin. die in ir sind gewesen. vñ ich hab gesant auff zeheben on sach die woner in iudea. Darumb hab ich erkant das mich dy vbel habē funden. vnnd nemtwar. ich verdürb mit grosser betrübnuß in einer frembden erden. vñ er vordert zu im philippū einen seinē frēd. vñ er satzt dē vber alles sein reich. Vñ gab im dy künigliche kron. vnd sein stok vñ sein fingerlein. das er solt seinen sün anthiochum zufüren. vñ ernerē. das er würd regierē. Vñ d künig anthiochus starb aldo in dē hunderstē. vnd neunundviertzigisten iar. Vñ lisias erkant das der künig tod wz vñ er bestetiget seinē sun anthiochum zuregieren. den er erneret het einē iungling. vñ er hieß seinen namē eupatorē. Vñ die do warē in der spatzen. die beschlussen israhel in. dez vmbkrayß d herligē. vñ sy suchtē in all weg die vbel zu einer vestigkeit d heydē. Vñ iudas gedacht sy zuerstörē. vñ vordert zusamē alles volck. dz sy sy vñ

legten.vnd sy kamen zusamen vnd belegten sye in dē hundersten vñ funfftzigisten iar. vñ machten armbrost vñ waffen. Vñ etlich von in giengen auß. Die do warē vmbsessen. vñ etlich auß den vngūrigē israhel fügten sich zu in. vñ giengen ab zu dē künig vñ sprachē. Wielang machstu nit gericht vñ richest vnser brüder. Wir haben ein gesetz gemachet zedienen deinē vater vñ zuwandern i seinē gebottē. vñ zudienē seinē künigklichen sprachē. vñ die sün vnsers volcks haben sich darüb von vns entpfrembdet. Vnd alle die. die man gefundē hat auß vns. sind erschlagen wordē. vñ vnser erbteyl sind zerstrewet wordē. Vñ nit allein habē sy außgestrecket die hand zu vns. sunder auch in all vnser ende. Vnd nim war. sy sein heut zu gezogē zu d hōhe therusalem. die zubekümern. vnd die festigung in bethsuraz habē sy geuestiget. Vñ nūr allein du fürkumest sy bald. sy werdē thun noch grössere ding. denn sy gethan habē. vnd du magst sye nicht halten. Vñ der künig ward zornig als er het gehöret dise dig. vñ rüfftet zusamē allē seinē freundē. vñ den fürstē seines heers. vñ den. die do warē vber die reytendē. Sund auch von andern künigreichē. vñ von den inseln. vñ von den steten. bey dē meer gelegen. komen sy zu im. die heer mit geleit. Vñ dy zal seines heers wz hundert tausent fusgenger. vnd zweyntzig tausent reytender. vnd. xxxij. elephanten geleret zu dem streyt. Vñ sy kamen durch ydumeaz vñ fugten sich zu bethsuraz. vñ stryte vil tag. vnd machten streytwaffen. Vñ dy iuden giengē vñ zündten sy an mit fewr. vñ stryten menlich. Vnd iudas zoh ab vō der spitze. vñ beweget die gezeldt zu bethzacharan wider die gezelde des künigs. Vñ der künig stund auf vor dē liecht vñ bewegt die vngestume des heers wid dē weg bethzacharan. Vñ die heer bereytē sich in dē streyt vñ sungen in dē pusaunen. vñ sy zaygten dē elephantē das blut der weyntraubē. vñ der maulber. sy zuscherpffen in dē streyt. Vñ teylten dy tyer durch die scharen genant legio. das ist ein vinsternuß. yedem elephanten stunden zu tausent man in gekettenten hantzern. vñ erin helmen auff iren haubtē. vñ es waren zugeordnet yedem tyer funf hundert auserwelt reytender. vñ die warē vor d zeyt. wo dz tyer ward. vñ wohin dz tyer gieng. dohin giengē sy. vñ giengē mit vō im. vñ auch hültzin türē vest vñ beschirmēd warē auff in. vñ auff yedē türē. vñ auff in streit hantwerck. Vñ auff einē yeglichen. xxxij. krefftig man. dy darauff streytē. vñ inwendig d meysters des tyers. Vñ er stellet allenthalben die vbrigen reytendē in zweyteyl zuuermanen das heer mit pusaunē. vnd sy zenötigen. das sy bey einander beliben in dē heer der vinsternuß od in iren legionen. Vnd als die sunn schyn in die guldin schilt vñ in die erin. die berg widerglensterten dauon. als die ampeln des fewrs. vñ dz teyl des heers des künigs ward außgestrecket vber die hohen berg. vnd ir etlich durch die nydern ster. vñ sy giengē sicherlich vnd ordenlich. Vñ all einwoner der erdē wurdē beweget von der stym irer meng. vñ von dē zugang d schar. vñ von dē zueinand rürē des harnischs. Man es was gar ei grosses heer vñ ein starckes. Vñ iudas nahent sich. vnnd mit im sein heer in den streyt. vñ es fielē vō dē heer des künigs. vi. hundert man. Vñ eleazar der sun saura sah einen von dē tyeren gebantzert mit des künigs bantzer. vñ es was höher vber die andern tyer. Vñ es was im geschen. vñ meynt. das darinn d künig wer. vnd er gab sich darzu. das er erlediget sein volck. vñ gewünne im einen ewigen namen Vñ lieff künlich zu im in das mittel des heers der vinster. vñ tödet zu der gerechten vñ lincken seyten vñ sy fielen vō im hin vñ her. Vñ er lieff vnder die füß des helffants. vñ legt sich vnder in. vñ tödet dz tyer. vñ es fiel auff in an dy erdē vnd er starb daselbst. Vñ sy sahē die krafft des künigs vñ dē sturm seines heers. vnd kerten ab von im. Aber die heer des künigs giengen auff wider sy in therusalē. vñ schlugē dy gezelde des künigs in iudeaz. vñ auff dē berg syon. Vnd er machet frid mit dē die do warē in bethsura. vñ sy giengē auß von der stat. wann sy hettē nit narung darinnē verschlossen. vñ auch was es das sibend iar der feyr. Vñ der künig fieng bethsuram. vñ satzt dohin hut sy zubehalten. vñ kert das heer zu der heyligē stat vil tage. Vñ stelte daselbst armbrost vñ pasteyen vñ feurpfeyl. vñ geschoß vñ giftpfeyl. vñ schleudern. Vnd sye machtē auch pasteyen wider ir pasteyen vñ stryten vil tag. Vñ es warn nit speyß in der stat. darumb das es was das sibend iar. das die. dy da vō dē heydē warn bekibē hetten verzeret ir gelassen speyß. Die sy hetten da hinhind gelegt Vñ es belibē wenig man in der heyligen stat. wann d hunger hielt sy. vñ sy wurdē zestrewet ei yeglicher in sein stat. Vñ lisias der het erhöret

Das philippus. Den der künig anthiochus hette bestellet da er noch lebet seinen sun anthiochum erneret. Das der herschet. Der keret wider von persida. vnd von media. vnd mit im ßu heer das mit im hin dan was gegangen. vnd darüb das er suchet auffzenemen die geschefft des reichs. Da eylet er zugeen vñ zesprechē zu ßu künig. vñ zu den fürern des heers. Wir nemen ab teglich. vñ der speiß ist vns wenig. vñ dy stat die wir vmbgeben. ist vest. vnd vns zugehöret zeordnen von dē reich. Ja yetzund geben wir dy rechten hand den menschen. vnd machē mit in einen frid. vnd mit allem irē volck. vnd setzen in das sy wandern in iren gesetzē als vormals. Wañ sy durch ire redliche ee dy wir verschmecht haben. zornig sein. vnd darüb alle diese ding haben sy gethan. Vnd die red was geuellig in dē angesicht des künigs. vñ der fürsten. vñ er sant zu in den frid zemachen. vnd sie namē den. Vñ der künig schwur in vnd die fürsten. vñ sy giengen auß von der beuestigung. Vnd der künig gieng in den berg syon. vñ sah dy beuestigūg d̄ stat. vñ brach gar balde dē ayd dē er geschworn het. vnd gebot zuerbrechen die mawr in dē vñ krayß. Vnd reich ab von dannen gar bald. vnd keret wider gen anthiochiam. vnd fand philippum herschend vber die stat. vnd stryt wider in. vnd bekümert die stat.

Das. VII. Capitel. wie demetrius nach dem anthiochus vñ lisias er schlagen wurden. ßu reich besaß. vñ wie er michanore rem von der bößheit wegen alchimi wider iudā sendet. vnd wie michanor erryder gelegt vñ tod geschlagen ward.

In dez hundersten vnd einundfunfftzigisten iar. Da gieng auß demetrius der sun seleuci von d̄ statt rom. vnd auffgieng mit wenig mann in die stat an dē meere gelegen. vnd alda herschet er. Vñ es geschah als er was eingegangē in ßu haus des reiches seiner veter. do begriff das heer anthiochum vnd lisiam. das sy dy fürten zu im. vñ das ding ward im offenwar. vñ er sprach. Zaydet mir nicht ir antlytz. vnd das heer tödtet sy. Vnd demetrius saß auff dē stul seines reichs vnd es kamen zu im vngütig vñ vngerecht mañ auß israhel. Vñ ir fürer alchimus. der do wolt werdē ein priester. Vñ versagtē das volck bey dem künig. sprechend. Judas vñ sein brüd hat verloren dein freund. vñ hat vns zerstrewet vō vnser erben. Darumb yetzund sende einen mañ dem du gelaubest. das er gee. vnd seh alle auffwerffung. die er vns hat gethan in den landen des künigs. vnd hat alle ir freund gepeyniget vñ ir helffer. Vñ der künig lase auß. auß seinē freunden. bachidem. der do herschet vber das groß wasser in dem künigreich. vnnd den der da getrew was dē künig. vnd sant in das er seh die zerstörung die iudas het gethan. Vñ er setzet den boßhafftigen alchimū zu einē priester vnd er gebot im zethun die rach wider die sün israhel. Vñ sy stundē auff. vñ kamen mit einem grossen heer wider die sün israhel in die erden iuda. vñ santen botē vñ redten zu iudaz. vnd zu seinen brüdern fridsame wort in argelist. vñ sy merckten nit auff ire wort. Wañ sy sahē das sy kamen mit einē grossen heer. vñ kamen zusamē zu alchimum. vñ bachidem die samlung der geschnfftweysen. zuerforschen was gerechte were Vnd des ersten die assidei. dye do waren vnder den kindern israhel. vñ suchten von in frid. wañ sy sprachen. Es ist kumen ein mensch. d̄ da ist ein priester von dē samē aaron. d̄ betrewget vns nicht. Vñ er hat geredet mit in fridsame wort. vñ schwur in. sprechend. Wir wöllen euch nit vbel zuziehen noch ewern freundē. vñ sy gelaubten im. Vñ er fieng auß in sechtzig mann. vnd tödtet die in einē tag nach dē wort das da geschriben ist. Sy haben vergossen die fleysch deiner heyligen. vñ ir blut in dē vmbkraiß ihe rusalem. vñ es was nyemant. d̄ es begrüb. Vñ die förcht vnnd der schrecke fiel in alles volck. Wañ sy sprachen. Es ist nicht in in die warheit vñ das gericht. Wañ sy haben vbertretten das gesetzt gelübde. vnd den ayd den sy haben geschworen. Vnd bachides beweget die gezelde von iheruſalē. vñ machet ein gelegen in bethzecha. er sant vñ fieng vil auß in. die von im gestohen warē. Vñ etlich von dē volck tödtet er. vnd warf die in einē gressen brunnē. Vñ benalh alchimo ßu künigreich. vñ er ließ bei i beleibē helffer i zu d̄ hilf. Vñ bachides gieng ab zu dē künig. Vñ alchimus tet genūg vmb das fürstentum seiner priesterschafft. Vñ es kamen zu im alle die sein volck betrübten. vñ sy behielten die erden iuda. vñ tetten in israhel ein grosse plage Vnd iudas sah alle vbel die da tette alchimus vnd auch die mit im warē. den sünē von israhel. Vnd vil mer denn die heyden. vnd er gieng auß

in alle ende iudee in den vmbkrayß.vnd tet die rache wider dy manß.die do waren erstörer.vñ sy auff hörtē fürbas auß zegeen in dē land. Aber alchimus sah das iudas het angesiget.vnd die mit im waren.vñ er erkant dz er sy nit mocht er leyden.vñ gieng zu dē künig. vñ verlaget sie in vil lastern. Vñ der künig sant nichanorem einē auß seinē edelsten fürsten.der do was vber die veyntschafft wider israhel. vñ er gebot im das volck vmbzekeren. Vnd nichanor kam in iherusalem mit einē grossen heer. vñ sendet zu iudaz vnd zu seinen brüdern .mit falsch in fridsamen wortē.sprechend. Es sol nit sein streyt zwischē mir vnd euch.ich will zu euch kumen mit wenig mannen.vñ ich wil sehen ewer antlytz mit frid Vnd er kam zu iudam.vñ sy grüßten aneinand fridsamlichen.vñ die veynd waren bereyt iudaz zunahen. Vñ die rede ward offenwar iude.dz sy mit falsch waren zu im kumen.vñ er ward erschrocket vō im.vñ wolt fürbas nit sein antlytz sehen. Vnd nichanor bekant das sein rat was emplösset worden . vñ gieng auß gegen iudam in einen streyt bey capharsalama. Vñ es fielē von dem heer nichanoris gar nahend fünftransent manß.vnd sy fluhen in die stat Dauid. Vnd nach den worten zoh auff nichanor in dē berg sion.vnd es giengen auß von den priestern des volcks in zegrussen in frid.vnd im zezeygen die angezündten opfer.die do waren geopfert für den künig. Vnd er verspott vnd verschmeht sy vnd verunreynt sy.vñ redet hohfertiglich .vnd schwur mit zorn sprechend.Es sey denn das iudas vñ sein heer gegeben werd in mein hende on vnderlaß.so ich werd wiederkern in frid.wil ich das hauß anzunden. Vnd er gieng auß mit grossem zorn. Vñ die priester giengen ein.vnd stunden vor dē angesiht des altars.vñ des tēpels.vñ sy weyntē.sprechend.Herre du hast erwelt dirz hauß anzurüffen darinnen deinē namen.Das es solt sein ein hauß des gebets .vnd der bettūg deinē volck.Nach rachsal wider disen menschen.vñ sein heer.vnd das sye vallen in dem schwert . Gedencke irer schmahet.vñ gib in nit das sy beleiben. Vñ nichanor gieng auß von iherusalem.vñ schlug die gezelt zu bethoron. Vnd im lieff entgegen dz heer syrie. Vñ iudas hett ein leger in adarsa mit dreytausent mannen. Vnd iudas bettet vnd sprach. Herre die gesant waren von dē künig sennacherib.darumb das sy sich lesterten.do gieng auß der engel vnd erschlug auß in .c.vnnd . lxxxv.tausent manß.also zerknitsche diseo heer heut i vnserm angesiht.vnd dy andern werdē wissen . dz er vbel geredt hat auff den heyligen . vñ richt in nach seiner bosheit. Vnd die heer volbrachten den streyt in dem.xiij.tag des moneds adar. Das ist des mertzen.vnd die gezelt nichanoris waren zerknitscher.vñ er fiel des ersten in dē streyt .als nun sein heer sahe. Das nichanor gefallen was sy wurffen von in ire waffen.vñ fluhen .vnd sie durchechten sy einē weg eins tags von adazor. vntz das man kumt in gazara. vñ sie sungē mit busaumen nach in mit bedeutungen . Vnd sye giengē auß allen castellen iude in dē vmbkrayß vnd sy vertribē sy mit blasen der horner .vnd sy zukerten aber zu in. Vnnd sie fielen all in dem schwert.vñ es beleib auß in nit einer . Vñ sy namen ir schindung vnd den raub vnd schlugē ab das haubt nichanoris.vnd sein rechte hand die er het hohfertiglich ausgestrecket vñ trugē sy mit in vnnd hiengen sy auff wider iherusalem. Vnd das volck frewet sich gar ser. vnd dē tag begiengen sy in grossen freuden . vñ er bestalt den tag zubegeen alle iar an dem .xiij. tag des monedes adar.vnd die erden iuda schwig wenig tag.

Das. VIII. Capitel. Von dem reich der römer.wie die soul land herten. vnd wie sy mit dē iuden ein verpüntnuß macheten durch brief die darüber geschaben wardē.

VND iudas hort dē namen der römer.wann sy sein mechtig in kreffren. vnd sy sein wollig in allen dingen.die man vordert von in. vnd alle die do sein zu in.mit den habē sie bestelt freuntschaft vnd darumb wenn sie sein mechtig in kreffren. Vnd sy hörten ire streyt.vnnd ire gute tugent. die sie tetten in galatia.vnd das sye die selben herren gewungen.vnd machten sy zinßhafftig. Vnd auch wie grosß sy hettē geran in dz reich hispanie.vñ das sy die selbē hetē genötiget mit irē gewalt vñ wie sy hettē besessen das ertz silbers vnd goldes die do selbst sein.vñ wie sy hetten besessen mit irez rat.vnd gedult ein yeglich stat.die stete die auch verr von in warē gelegē. vnd die künig dy zu in kamē von dē lertzē teylē der erdē.wie sy die zerknischtē . vñ sie schlugen mit grosser plag. Vnd auch wie die andern in

alle iar geben den zinß. Vnd wie sy hetten er/
nydergeleget philippum persen den künig syri/
orum.vnd die andern die wider sye trugen den
harnisch im streyt.vñ wie sy die behielten. Vñ
den grossen künig anthiochum den künig asye
der in eintrug den streyt.der do het .c.vñ.xx.ele
phanten.vnd wegen vnd reytend.vnnd gar ein
groß heer das von in was ernydergeleget.vnd
wie sy den fiengē lebendig.vnd besteltē mit im
das er in solt geben.vñ die.die da nach im wur
den regieren.grossen zinß.vnd geben seine kin/
der zu geysel.vñ wz sy hetten gesetzet. Vñ wie
sy das reich medorum.vñ lidos.von iren besten
gegenten.vnd die sy hetten genumen vō in die
gaben sy dē künig eumeni. Vnd wañ die.dy do
warn bey eledam wolten geen vnd wolten die
auff heben.vñ die rede ward offenwar.do san/
ten sy zu in einē hertzogen.vnd stryten wider sy
vnd vil auß in fielin.vnd sy fürten gefangen ire
weyber vñ sün.vnd sy fiengen sye.vnd besassen
ir erden.vñ zerstörten ir mauren.vñ zwungē dy
in iren dienste vntz in den tag. Vnd dy andern
reich. vñ inseln die vnderweylen stundē wider
sy.machten sy zu nichten.vñ brachten sy in iren
gewalt. Aber mit iren freunden vnnd die in in
hetten rue.behieltē sy freuntschaft.vñ behieltē
die reich.dy da warn nahend.vñ auch verr.wañ
alle die.die da hörten iren namen. dy förchtē sy
Wañ welchen sy wolten beholffen sein.das sie
herscheten.die herscheten. Aber die do wolten
herschen.die betrübten sy.Vnd sy wurden gar
groß erhöht. Vnd in allē disen was nyemant
vnder in der da truge die küngklichen krone.
Noch der do wurde angeleget mit purpur.al/
so dz er darinn würd groß geschetzet. Vñ weñ
sy machten ine einen hof vñ rietten teglich drey
hundert vñ dreyssig der altē. die da hetten rat
alzeyt von der menige. Also das sye tetten die
ding die da wirdig sein. Das befalhen sy eines
menschen.dz er alle iar herschet mit seiner mey
sterschaft.vñ das er herschet aller irer erdē.vñ
sy all warē gehorsaz einē.vñ es ist nit zwischen
in neyd vñ hasz. Vñ iudas erwelet eupolemum
den sun iohānis des sunes iacob.vñ iasonem dē
sun eleazari.vñ sant die gen rom zustellē freunt
schafft vñ gesellschafft.vñ das sie von in abne/
men das ioch der kriechen. warn sy sa hen das
sy truckten daz künigreich israhel in dē dienste
Vnd sye giengen gen rom gar einen grossen
weg.vñ giengen in den hof.vñ sprachē. Judas
machabeus vnd sein brüder. vnd das volck der
iuden haben vns gesant zu euch.mit euch zube
stellen ein gesellschafft vnd den fride. vnd vns
zebeschreyben ewer freund vnd gesellen. Vnd
die rede wol gefiel in irem angesiht. Vnd das
ist die widergeschufft.die sy in wider schriben
in erin tafelin.vnd santen die in iherusalez. Das
bey in alda solt sein ein gedechtnuß des frides
vnd der gesellschafft. Wol sey den römern. vnd
dem volck der iuden auff dem meere vñ auff d
erden ewigklichen. Das schwert vnd der veynd
sey verr von in ewigklichē. Ist dz ein streyt auf
stet den römern des ersten.oder allen iren ge/
sellen in aller irer herschafft.so solt das volck d
iuden in beholffen sein.nach dē als das dy zeit
außweyst mit einem vollen hertzen. Vnnd den
streyttern sullen sy nichtz geben noch sullen in
handraychen den waytz. harnisch.gelt. schiff.
als das den römern beheglich oder gefellig ist
vnd sy sullen behuten ire gebot.also das sy von
in nichtz nemen. Auch ist das.das dem volck d
iuden des ersten ein streyt zugeet .so sullen die
römer in beholffen sein auß dem gemüt. nach
dem als die zeyt verhenget.vñ dē helffern
soll man nit geben waytz harnisch.gelt.schiff.
als es gemel den römern.vnd sy sullen behuten
ire gebot on argliſt. Vnd nach den wortē schri
ben die römer dem volck der iuden. Ist dz nach
disen worten.die.oder diese wöllen etwas hinzu
legen. oder dauon thun auß irem fürsatz. was
sy hinzu setzen oder abnemen. das soll vest be/
leiben. Vnd besunder von den argē dingen. dy
der künig demetrius tet wider sy.haben wir im
geschriben.sprechend. Warūb hastu beschwert
dein ioch auff vnser freunde.vnd gesellen dy u
den. Darumb ist das sy zu vns wider kumen.so
wöllen wir in machē ein gericht wider dich .vñ
wöllen mit dir streyten auff dez meere.vñ auff
der erde.

Das. IX. Capitel. wie de
metrius sein heer ordnet wider die iuden.vnnd
wie iudas starb.vnd ionathas regieret .vñ von
der boßheit bachidis.vñ vō dē streytē ionathe.

Vnder des. da demetri
us höret. daz nichanor gesallē wz.vñ
sei heer in dē streyt.er tet darzu.vñ sendet and/
weyd bachidem.vñ alchimū i iudeā. vñ dz rechte

horn mit ine. Vñ sy giengē hindan in den weg der da füret in galgalam. vnd sie satzten die gezelde in massaloch. dy do ist in arbellis. vnd bekümerten sy. vnd erstachen vil selē der menschē. In dem ersten monet des hundersten vñ zwey vnd funfftzigisten iares. do zulegten sy ein heer zu ierusalem. vñ sy stunden auff. vnd giengen ab in berea zweyntzigtausent mann. vnd zwey tausent reyter. Vnd iudas setzet dy gezelde in layssa. vnd dreytausent auserwelter mañ mit im Vnd sy sahen die menig des heers. wañ ir waren vil. vnd sie vorchten in gar vast. vñ vil stalen sich ab von den gezelden vnnd beliben nit auß in. deñ allein achthundert mañ. Vnd iudas sah das sein heer abnam. vnd das in der streyt gar vast zwang. vnd ward in sein hertzen bekümert wann er het mit die weyl. das er sy zusamē stymet. vnd also was er verirret. Vnd er sprach zu den. die do vbrig waren. Wir wöllen auffsteen vnd geen zu vnsern widersachern. ob wir möchten streyten wid sy. Vnd sy abwarffen in sprechend. Wir mügē nit. aber wir süllē erlösen vnser selen. vnd keren wider zu vnsern brüdern. vñ denn laß vns streyten wider sye. wann vnser ist weng. Vnd iudas sprach. Das sey nit bey mir das ding zuthun. das wir wollen fliehen vor in. vnd ist das vnser zeyt wirt nehen. so sterbē wir in d tugēt durch vnser brüd willē. vñ wir wöllē nit eintragē dy schāde vnser glori. Vñ er bewaget das volck von den gezelden. vnd sy stundē in entgegen. Vñ die reytenden wurden geteylt in zweyteyl. vnd die schleuderer vnd dy schutzē giengen vor dem heer. vnd all mechtigen waren die ersten des streyts. Aber bachides was in d ersten spitzen zu der rechtē seyten. Vñ ein gantze legion nahet hünzu auß zweyen teylen. vnnd schryen mit den trümeten. Es schryen auch die do warn auff dē teyl iude. vñ die erd ward bewieget von d stym der heer. vñ es ward getan. vñ vollbracht der streyt von dē morgen vntz an dē abent. Vnd iudas sah das das teyl des heers bachidis. das do was zu der rechten seyten stercker was. vnd es kamen zusamen mit im allē dy do warn bestendigo hertzens. vñ also ward vō in zerknirschet der recht teyl. vñ er durchechtet sy vntz an den berg azoti. Vnd die do warn in dem mechtigen teyl zu der lincken seyten. die sahen das zutrennet ward das mechtig heer zu der rechten seyten. vnd sie volgten nach iudam vnd nach den rucken. der. die mit im warn. Vñ der streyt ward vast beschweret. vnd es fielen d verwunten vil auß disen. vnd auß den. Vnd in das fiel vnd dy andern fluhen. Vnd ionathas vnd symon huben auff iudam iren bruder. vnd begrubē dē in dē grab seiner veter in d stat modin. Vñ alles volck israhel beweynt in mit grosser klag. vñ sy weynten vil tag vñ sprachen. Wie ist gefallē der mechtig der israhel heyl machet. Vnd die andern wort der streyt inde. vnd seiner krefft. die er tet. vnd seiner grösstigkeit sind nit geschriben. Wann ir waren gar vast vil. Vñ es geschah nach dem tod iude. vil vngerechter mann giengen auß in allen enden israhel. vñ alle die die do wurckten die bosheit. die entsprungen. In den tagē ward gar ein grosser hunger. vnd alles land vnd die mit im waren gaben sich bachidi. Vnd bachides erwelt vngütig mann. vnd setzt die zu heren des landes. vñ sy erfragten vnd ervorschten die freund iude. vnd fürtē die zu bachidem. vnd er rach sich wider sy. vnd verspott sye. Vnd es ward ein groß trübsal in israhel des geleychen vor nit gewesen was. auß dem tag an dē ward kein prophet ersehen in israhel. Vnd es wurden gesamelt allē freund iu dē. vnd sprachen zu ionathas. Seytmal vñ dein bruder iudas tod ist. ein sollicher man des geleichē im nit ist. der do außgee wider die veynd bachidem. vnd wid die. dy do veynd sein unsers volcks. Darumb nun wir erwelen dich heut. das du uns für in seyest zu ein fürsten. vnnd zu ein fürer zu streyten unsern streyt. Vnd in der zeit nam ionathas das fürstenthum. vnd stund auf an der stat seins bruders iuda. Vnd bachides ward sein ynnen. vnd sucht in zutödten. Vnnd das bekant ionathas vñ sein brud symon. vñ alle die die mit im waren. vnd fluhen in die wüste thecue. vnd sassen do zusamē zu dē wasser des sees asphar. Vnd bachides ward sein gewar. vnd kam an dem tag der sabbath. vñ alles sein heer mit im vber dē iordan. Vñ ionathas sant seinen bruder dē fürer des volcks vnd bat sein freund nabutheos. das sye im lihen gezelt vnd harnisch. des sy vil hettē. Vnd die sün iambri auß giengē auß madaba. vñ fiengē iohannē vñ alles das er het. vñ sy giengē ab vñ behieltē es in. Nach dē wortē ward wid verkundet ionathe vñ sei brud symon. das die sün iabri machtē grosse hochzeyt vñ fürtē dy braut auß madaba dy tochter eines vō dē grossē fürstē chanaan mit grosser eytelkeyt. vñ sie warē gedechtig

des blutes ires bruders iohānis. sy giengē auf vnd verbargen sich vnder die decke des bergs. vnd huben auff ire augē. vñ sahen. vñ nemt war ein grosses gerümpel vñ vil kostlicket vnd der breutigam vorgieng vñ sein freund vñ seyn brū der kamen in entgegen mit baucken vñ mit seytenspil. vñ mit vil wappenkleyd. Vnd sy stundē auff zu in auß den heymlichen gelegern vñ tödten sy. vnd es vielen vil verwundter. vñ die vbrigen fluhen auff die berg. Vnd sy namen all ire reub vnd die hochzeyt wurden verkeret in ein klag. vñ die stymmē irer seytenspil in ein betrübnüß. Vnd sye rachen das blut ires bruders. vnd kerten wider zu dem bach des iordans. Vñ bachides höret es. vnd kam des tages der feyren. vntz an das land des iordās in vil kraffte. Vñ ionathas sprach zu den seinen. Wir sollē auffsteen vñ streytten wider vnser veynd. wañ es ist heut nit alß es gestern vñ egestern. Niemt war der streyt ist wid vns. vñ dz wasser des iordans vñ die hulen vnd die bech sein vns hin vñ her. vnd auch die weld vnd ist kein statt do hin wir zukeren. Darumb schreyt in den hymel. Das wir gelediget werden von der hant vnser veynde. Vñ es ward volbracht ein streyt. Vñ ionathas außrecket sein hand zuschlagen bachidez vnd er wich ab hindersich von im. Vnd ionathas sprang vnd die mit im warē in den iordan vnd vberschwammen den iordan zu im. Vñ an dem tag vielen tausent mañ von dem teyl bachidis. vnd sy widerkerten in iherusalē. vnd bawtē die bewarten stet in iudea. vñ die vestigkeit vnd die zuflucht die do was in thericho. vnd in ammaum. vnd in bethoron. vnd bethel. vñ thamnatha vnd phara. vnd topho. mit hohen maurē. vñ mit porten vnd mit schlössern. Vnd in die legt er hute das sy vbtē veyntschafft in israhel. Vñ er warnt die stat bethsuram. vnd gazaram. vnd die spitz vnd legt in in hilff vnd dy bereytschafte der kost. vñ er nam die sün der fürsten d land zu geyseln. vñ satzt sy in die spitze. vñ in ein hut in iherusalē. Vñ in dē hundersten vñ dreyundfunffzigsten iar in dez andern monēd do geboe alchimus zuerstören die maur des innern heyligen hauß. vñ das man zerstörte die werck der propheten. Vñ er hub an zuerstören. In d zeyt ward geschlagen alchimus vñ seine werck wurden gehindert. vnd sein mund ward im verschlossen er ward geschlagen von dem schlag. vnd mocht fürahin nit reden ein wort. vnd gebieten von seinem hause. Vnd alchimus starb in der zeyt mit grosser peyn. Vñ bachides sah das alchimus tod was. vñ keret wider zu dē künig. vñ die erd schwig zwey iar. Vñ es gedachten allē vngerechten. sprechend. Niemt war ionathas vnd die mit im sein. wonen sicher in der stille. Darumb wir sullen nun zufüren bachidē vnd er begreyffet sy all in einer nacht. Vnd sie abgiengen vnd gabē im rat. Vñ er macht sich auff. das er kōm mit einē grossen heer. Er sendet heymlichen seine briefe seinen gesellen. Dye do warn in iudea. dz sy fiengen ionathan. vñ dy die mit im warn. aber sy mochten nit. wañ ir rat ward offenbar. vnnd er fieng von den mannen des landes. die do fürstē warn der ritterschaft funfftzig mañ. vnd tötet sy. Vñ ionathas wich ab. vnd symon. vnd die mit im warn in bethbessem. die do ist in der wüste. vnd er bawet vñ bevestiget ir zerstörung. Vñ bachides ward seyn innen. vnd samelt all sein menig. vnd verkündet den dy do waren in iudea. Vñ er kam vñ setzet die gezelde wider bethbessem. vnd stryt wider die vil tag. vnd er machet passteyen. Vnd ionathas liess seinen bruder symon in der statt. vnd gieng auß in das reich. vñ kam mit einer zal vñ schlug odaren. vnd sein brüder. vñ die sün phaseron in iren gezelden. er hub an zuschlagē vñ zewachsen in krefften. Aber symon vnd dy mit im warn. giengen auß von der stat. vnd anzündten die passteyen. vnd strytten wider bachidem vnd er ward von in zerknischet. Vnd sy peynigten in gar vast. wann sein rat vnd sein angang was eytel. vnd er ward zornig wider die ungerechten mann die im den rat heten gegeben. dz er kōm in ir reich. vnd er töttet vil auß in. Aber er gedacht mit den andern. dy do warn vberbleiben. hin zugeen in sein land. Vnnd ionathas erkennet. vnd er sant zu im botten zumachē mit im einen fride. vñ im wid zugeben die gefengknüß. Vnd er nam das gern auff. vnd thet nach seinen worten. vnd schwur. das er alle tag seines lebens nichtz vbels wölt thon. vnd er gab im wider die gefengknüß die er vor her geraubet von der erde iuda. Vnd er keret wider vnd gieng ab in sein erde. vñ kam fürbas nit in sein ende. Vnd das schwert höret auff auß israhel Vnd ionathas wonet in magmas. vnd ionathas anhube do selbst das volck zurichten. vnd auß zetreyben die bösen auß israhel.

Das.X.Capitel.wie alexander anthiochus sun Das reich empfieng.vnd wie ionathas freuntschafft macher mit demetrio.Vnd wie alexander von ionatha hilff begeret.vnd die hilff demetrij verschmehet .vnd wie ptolomeus d künig egipti sein tochter alexandro gab .vñ ionathas von dem künig geeret ward.

VN in dez hundersten vñ sechtzigisten iar .do gieng auf alexander der sun anthiochi.der do gezuname ist der edel.vnd bekümert ptolomaidam. vnd sy auffnamen in.vñ er herschet aldo. Vnd der künig demetrius höret dz. vñ er samelt gar ein groß mechtigs heer vñ er gieng auß entgegen in dz streyt. Vñ demetrius sant einē brief zu ionathan.mit fridsamē wortē Das er in grüsset.Wañ er sprach . Wir wöllen vorkumen zumachen mit im einen frid . ee Das er einen frid mache mit alexandro wider vns. Vñ er wirt gedechtig aller vbel die wir haben gethan wider i vñ seinē bruder.vñ vnd̄ sein volck . Vnd er gab im dē gewalt zusameln Das heer. vñ zuschmidē harnisch.vñ in zusein seinē gesellen.vñ die geyssel.die do warn in der spitzen hieß er im geben Vñ ionathas kam i iherusalē.vñ laße dy sendbrief in dē zuhören alles volcks . vñ der.die do warn i der spitzen. Vñ sy förchtē sich mit großer förcht wañ sy horten Das der künig im gab den gewalt zusameln Das heer . Vñ die geyssel wurdē gegebē ionathe.vñ er gab sy iren vetern vñ mütern. Vñ ionathas wonet i iherusalē.vñ hub an zubawen vñ zuuernewē die stat. Vñ er sprach zu dē bawern der werck.dz sy bawtē die mauren.vnd dē berge syon in dē vmbkrayß mit gewierten steynē zu einer beschirmung.vñ sy teten also. Vñ dy anstendischē fluhē.dy do warn in dē beschirmungē .dy bachides het gebawen vnd ein peglicher verlieh die stat.vñ gieng hindan in sein erde . Do beliben ir etliche allein in bethsura auß dē.die dz gesetz vñ die gebot gottes hetten verlassen .Wañ sy wz in zu einer zuflucht . Vñ d künig alexander höret die gelübd dy demetrius verheyssen het ionathe.vñ sy sagten im die streyt.vñ die krefte.dy er het getan vñ sein brüd.vñ die arbeyt dy sy hettē gearbeit vñ er sprach.Mügē wir denn nit findē einē mañ einē solichen.vñ yetzund wöllē wir i machē vnsern freūd vñ vnsern gesellē. Vñ er schuß i einē sendbrief . vñ sant im dē.sprechend. nach disen worten.Künig alexander entbeut dz heyl den brüdern ionathe. Wir habē gehört von dir dz du seyest ein mechtiger mañ an krefften .vñ dz du seyest darzu geschickt zusein vnser freund. Vnd yetzund setzē wir dich heut.dz du seyst d höhst priester deines volcks . vñ dz du werdest geheyssen ein freund des künigs.Er sant im ei purpurkleyd vñ ein guldin kron.also Das du empfindest mit vns die ding.die vnser sein.vñ Das du behaltest die freundschafft zu vns.vñ ionathas leget an die heyligē stol in dē sibendē monet in dē hundersten vñ sechtzigistē iar i dē tag der hohzeyt d kirchweyh. Vñ er samelt ei heer vnd er lieh menig machē der waffen. Vnd demetrius höret dise wort.vñ ward gar vast betrübet.vñ sprach.wz ist dz.dz wir tun.wañ alexand vor vns bekümeret hat zunemē dy freūdschaft der iudē zu seiner beschirmūg.Vñ ich wil auch im schreibē bitliche wort vñ wirdigkeit vnd gabung.Das er mit mir sey zu einer hilff . vnnd er schrib im dise wort . Künig demetrius entbeut dz heyl dē volck der iudē. Wañ ir habt zu vns behaltē Das gelübd . vñ ir seyt beliben in vnser freundschafft.vñ seyt mit zugeretē zu vnsern feynden.Das habē wir gehört vñ sein frölichē worden. Vñ yetzund verharret noch also zubehalten ewer trew zu vns.vñ wir wöllē euch widergebē die gütē vmb die.dy ir mit vns gethan habt.vñ wöllē euch widersendē leystūg.vñ wir wöllen euch gebē vil gabung. Vñ yetzund auflöse ich euch . vñ alle iudē vō dē zinsen.vñ auch sag ich euch ledig d bezalunge des saltzes.vnd ich send euch kronē . Vñ die dritte teyl des samen.vñ dē halbē teyl d frucht des holtzes.Das do ist meins teyls.dz laß ich euch auf dē heutigen tag nach.vñ fürbas hin.also dz man es nit nem von der erde iuda.vnd von den dreyen steten.die do sein ir zugeben auß samaria.vnd galilea.auß dem heutigen tag.vnd in die gantzen zeyt . Vnd iherusalem sey heylig vnd frey mit iren enden.vnd die zehenden vnd die zinß sein ir. Auch laß ich den gewalt der spitzen . die do ist in iherusalem.vnd ich gib sy dez hohstē priester.Das er darein bestellē mann.welche er selb erwelt die sy behüten . Vñ ein yeglich sele der iudē.die do gefangē ist von der erdē iuda.in allez meinē reich.die laß ich ledig vmbsunst. also dz sy alle aufgelöset werdē vō dē zinse auch ires vihes. Vñ alle ire hohzeytliche tage vñ dy sabbath.vñ dy feyrtag so d mon new ist . vñ dy tag

der feyer der vberwindung. vñ dy drey tag vor den hohzeitlichen tag. dy all sullen sein tag der freyheyt. vñ der vergebung allen iudē. dy do sei in meim reich. Vnd nyemant soll habē gewalt etwas zuthun vñ zuberwegē etwas geschefftes in aller sach wider sy. Vñ dz man soll schieybē in dz heer des kūnigs dreyssigtausent mañ auß den iudē. Vñ das man soll gebē genūg als dz notturfftig ist allē heeren des kūnigs vñ auß i soll man ordē. die do sein in dē gemaurtē stettē des grossen kūnigs. Vñ auß in soll man bestellen. die do sein vber dy geschefte des reichs. dy do werdē gethan auß trewe. vñ auß in sollē sein fürstē. vñ sy sollē wandern in iē gesetzen. als d kūnig iuda gebottē hat in seiner erd. Vnd dye drey stet dy do sei zugebē iudee auß dē reich samarie sollē geschatzt werdē mit iudea. dz sy sei vnd einē. vñ dz sy nit sollē gehorsā sei ei fremdē gewalt. denn allein dē höhstē priester. vñ die stat ptolomaida vñ ir end. die ich hab gegebē zu einer gab dē heyligen die do sind in iherusalē. zu einer notturftigē zerungē der heyligē. Vñ ich wolt alle iar gebē funftzehentausent pfund silbers von dē rechnungē des kūnigs. dy mich an gebüren. vñ alles das. das vbrig ist. das die nit haben gegebē. die do warn vber die geschefftē in dē vorgeendē iaren. die solt man nun gebē in dy werck des hauss. Vñ vber das funftausent pfund silbers. die sy namē von d rechnung der heyligē. vñ tettē das alle iar. die sollē gebüren zu dē priestern. dz sy der gebrauchē i irē dienst Vnd ein yeglicher. d do fleuht in dē tēpel der do ist zu iherusalē. vñ in allē semē enden. die verfallen sein dē kūnig. dy solt man ledig lassen in eim yeglichen geschefft. vñ alles das. dz ir ist in meinē reich. das sey frey. Vñ man soll in gebē zerung von des kūnigs rechnūg zu dez baw. vñ zuwider auf büngē die werck der heyligē. vñ zu bawen die mauren iherusalē. vñ zu der beschirmung. vñ warnung in dē vmbkrayß soll man in gebē zerung von der rechnung des kūnigs. vnd auch zubawen dy maurē in iudea. Aber do min ionathas het gehöret vñ das volck dise red. sye glaubtē in nit. noch namē sy auff. wañ sie warn gedechtig der grossen bosheit. die er hette gethan i iherusalē. vñ wie er sy gar schwerlich het betrübt. Vñ sy hettē ein woltetaillē in dē alexander. wañ er was in ein fürst d wort des frids vñ er tet in hülff alle tag. Vnd d kūnig alexand samelt ein grosses heer. vñ beweget dy gezelde wider demetrium. Vnd die zwen kūnig huben an zustreyttē. vñ das heer demetrij floh. vñ alexander durchechtet sy. vnd vberfiel sy. Vnd der streyt ward vast grosz vntz die sunn vndergieng vñ demetrius fiel an dē tag. Vñ alexand sant botten zu ptolomeū dē künig egipti. nach disen wortē. sprechend. Ich bin wider eingegangē in mein reich. vñ ich bin gesessen auff dē stul meiner veter. vñ ich hab behaltē das fürstenthum vnd hab zerknischet demetriū. vñ hab besessen vnser reich. vnd ich hab volbracht mit im einen streyt. vñ er vñ seine gezelde sein zerknischet vñno. vñ wir sitzen auff dē stul seines reichs. vñ nun wöllen wir zu einander bestetigen freundschafft. vñ gib mir dein tochter zu eim weyb. vñ ich wird dein eydē. vñ ich wil dir gebē gab. vnd wirdigkeit. Vñ der künig ptolomeus antwurt. sprechend. Selig ist der tag. in dē du hast widkeret zu der erden deiner veter. vñ bist gesessen auff dē stul ires reichs. Vñ yetzund wil ich dir thun dy dig. die du hast geschribē. aber begegē mir dein ptolomaidaz. das wir vns aneinander sehen. vnd ich wil dir antwurtē als du hast gesprochē. Vñ ptolomeus gieng auß von egipto. er vñ sein tochter cleopatra. vñ kam gen ptolomaidam in dē hundersten vñ zwevundsibentzigisten iar. Vñ der künig alexand kam im entgegen. vñ er gab im sein tochter cleopatram. vñ er macht sein hohzeyt i ptolomayde in grosser glori. nach dē als da thun dy künig. Vñ der künig alexander schrib ionathe. dz er im entgegē kōm Vñ der zoh ab gen ptolomaidaz mit glori. vnd begeget do selbst zweyen künigē. vñ gab in vil silber. vñ gold. vñ gabe. vñ er vand gnad i irē angesiht. Vñ wider in kamē zusamē vergift mañ auß israhel vngerecht mañ die do klagten vnd in. vñ d künig het nit ein horē zu in. Vñ er hieß ionathan beraubē seines gewands. vñ leget in an mit purpur kleyd. vñ also tetten sy. Vñ d künig setzet in das er seß bey im. vñ sprach zu seinen fürsten. Geet auß mit im. in dz mittel der stat. vñ verkündigt das nyemant klag wider in von keinē geschefft. noch dz yemāt im sey leydig von keiner sach wegē. Vñ es geschah do dy sahen sein ere. die da wid i klagtē. vñ wie er ward außgerüffet vñ bedecket mit purpur. do fluhen sy all. Vñ der künig gröſſet in. vñ schrib in vnd die ersten freund. vñ setzet in zu eim hertzogen vnd fürstē od teylhaffrigen des fürstenthums Vñ ionathas widkert in iherusalē mit frid. vñ

mit grosser freud. In dem hundersten vñ funf vndsechtzigisten iar. Do kam Demetrius der sun Demetrij von creta in die erdē seiner veter. Vñ der künig alexander hörte es. vñ ward gar vast betrübet. vñ er widerkeret gen anthiochiā. Vñ Demetrius der künig setzet appollonium zu eim hertzogen. der do vorwas celesyrie. vnd er sa-melt ein grosses heer vnd zug ieng zu iamnia vnnd sendet zu ionathan den hohsten prie-ster. sprechend. Du allein widerstest vns. Aber ich bin wordē i einen spot vñ ein schand. Darūb aber das du thust gewalt wider vns auff den bergen. Darumb yetzund ist das du getrawest i deinen krefftē. so steyg ab zu vns in das veld. vnd do selben wöllen wir vns vndereinand gle-ichen. wañ mit mir ist dy krafft d streyt. Frag vnd lerne wer ich sey. vnd die andern. die do sei mir zu einer hülff. sprechen. wañ ewer fuß mag nit gestecn vor meinē antlytz. wenn dein veter sind zweymal flüchtig wordē in irer erdē. Vñ yetzund wie magstu erleyden dye reyttenden vnd ein solichs grosses heer auff dem veld. Do nit ist stein noch felse noch die stat der zuflucht Als aber ionathas hert gehört die red appol-lonij. Do ward er bewegt i dē gemüte. Vñ er erwelt zchētausent mañ. vñ gieng auß vō iherusa-lez. vñ im kam entgegē sei brūd symō zuhelffen Vñ sy satztē ire gezeldt in ioppen. Vñ er trib in vō der stat. wañ sy hut appollonij wz ioppe vnd er bestryt sy. vnd die in der stat waren. Dye erschracken. vñ tetten im auff. vnd ionathas be-hielt ioppen. Vnd appollonius hört das. vnd er bewegt dreytausent reytender. vnd ein gross-es heer. Vnd gieng hin in azotum. gleicher-weyß als ob er wandert. vnd als bald gieng er auß in das veld. Darumb das er het die menig der reytenden vnd in die getrawet. Vnd iona-thas zoh im nach in azotum. vnd sy volbrachtē einen streyt. Vñ appollonius ließ hinder im in den gezeldtē tausent reytender verborgē. Vñ ionathas erkennet dz heymlich hut waren nach im. vnd sy vmbgaben seine gezeldt. vnd sy wurf-en geschosse in sein volck von dē morgē untz an dē abent. Aber dz volck stund als i gebot io-nathas. vñ ire pferd arbeyteten. Vñ symon für-trang mit seim heer vñ tet einē streyt vnd dy le-gion. wañ die reytendē waren müd wordē. Vnd sy wardē vō im ermd geleget. Vñ die zerstrew-et waren in dz veld. die flohen in azotū. vñ gien-gen in das hauß beth ires abgots dagon. das sy sich daselbst ledigten. Vnd ionathas anzün-det azotum. vnd die stette. die do warn in dem vmbkrayß. vñ er nam ire reub. vñ zundet an mit fewer den tēpel dagon. vñ alle dy darein waren geflohen. Vñ der. die do vielen von dē schwert mit den. die do waren angezünt. waren nahent achttausent mañ. Vnd ionathas bewegt von dannen die gezeldt. vñ legert die für ascalonam vnd die in der stat. giengen auß im entgegen in grosser glori. Vñ ionathas keret wid in iheru-salem mit den seinen. dy do hettē vil reube. Vñ es geschah als der künig alexander hert gehö-ret dise rede. er tet darzu dz er ionathan größ-lich eret. Vnd er sant im ein guldin fürspang. als es ein gewonheit ist zugeben den geboren freunden der künig. Vñ er gab im acharon vñ alle ire ende in ein besitzung.

Das. XI. Capitel. wie aler

ander erschlagen ward nach dē ptolomeus mit Demetrio ein verpuntnuß gemacht het. Vnd wie Demetrius nach im regieret. vnd wie iona-thas vñ Demetrius sich zuenander verpunden Vnd wy Demetrius vō ionatha erledigt ward Vnd wie anthiochus ionathe brieff sendet vñ frid mit ime zehaben begeret.

Vnd der kunig egipti

sam elt ein heer als dē sand des mee-res d do ist an dē gestat des meeres. vnd vil schiff. vñ er sucht zubehalten mit listen das reich alexandri. vñ dz zuzefügē seinē reich. Vnd er gieng auß in syriaz mit fridsamē wor-ten. vñ sy öffentē im die ster. vñ giengē im ent-gegen. wañ der künig alexend gebot das sy im entgegen außgiengē. Darumb das er was sein schweher. Aber als er gieng in die ster. do legt ptolomeus hüte d ritter i allē stettē. Vñ als er sich naher azoto. do weystē sy im dē tēpel dagō angezünt mit dē fewr. vñ azotū vñ andere seine ster. wie die wern zerstöret. vñ dy leichnā dy do warn erschlagē i dē streyt. wie dy warn gewor-fē i dy greber nebē dē weg. Vñ sagtē dē künig das die dig het gethan ionathas. dz sy i mach-ten einē neyd. Vñ der künig schwig. Vñ iona-thas gieng entgegē dē künig i ioppen mit gro-ser ere. vñ sy grüßtē sich anenander. vnd schlie-fen do selbst. Vnd ionathas gieng ab mit dem künig untz zu dē fluss der do heyst eleutherus. vñ er widerkeret i iherusalē. Aber d künig pto-lomeus behielt die herschafft d ster. untz gen seleuciā an dē mere gelegē. vñ sy gedachtē wid

alexandrum vil böser rete. Vnd er sant botten zu Demetrium. sprechend. Kum vnd wir machē vndereinander einen bund des frides. vnd ich vil dir geben mein tochter. Die do hat alexand. vñ du wurst herschen in dē reich deines vaters. Wañ es rewet mich. dz ich im hab gegebē mei tochter. wañ er hat mich gesuchet zetodē. Vnd er lesteret in. darūb dz er het begeret sein reich. Vnd er nam sein tochter. vñ gab die Demetrio. vnd empfremdet sich vō alexandro. vñ es wurden offenbar sein feyntschaft. Vñ ptolomeus gieng ei in anthiochiā. vñ setzet auff sein haubt zwu künigklich kronen der land egipti vñ asie. Aber der künig alexand was in dē zeytē in asi/ria. wañ die do warn in dē steten. die setztē sich wid in. Vnd der künig alexander höret es. vnd kam zu im in dē streyt. Vñ d künig ptolomeus fürt mit im ein heer. vñ lieff im entgegē in gar starckem gewalt. vñ iaget in. Vñ alexand floh in arabiam. das er da selbst wurde beschirmet. Aber d künig ptolomeus ward erhöht. vñ zab/ bihel der arabs nam ab das haubt alexandri. vnd sant es ptolomeo. Vñ d künig ptolomeus starb an dē dritten tag. vnd die do warn in den warnungē die verdorben von dē dy de warn in den gezeldtē. Vnd Demetrius herschte in dem hundersten vñ sibenundsechtzigistē iar. In dē tagē samelt ionathas die die do warn in iudea. das sie erberwündē die spitzen die do wz in ihe rusalem. vñ sy machten wider sy vil were. Vnd etlich die do hasten sein volck vñ waren vnge/ recht mañ. giengen ab zu dem künig Demetrio. vnd verkundten im das ionathas belegert die spitze. Als er das hört. er ward zornig. vnd als bald kam er gen ptolomaidā. vñ schrib ionathe. das er nit belegert die spitze. sunder das er im entgegē kōm eylends zu eim gesprech. Vñ als das höret ionathas. do hieß er. dz sy umblegert würde. vñ er erwelte von dē eltern israhel. vnd von dē priestern. vñ er gab sich in besorgnus. vñ er nam gold vñ silber vñ gewand vnd ander vil schenck. vnd gieng ab zu dē künig in ptolomai/ dam. vñ er vand gnad vor seinē angesiht. Vnd etlich vngerecht auß seinē volck klagten wider in. vñ der künig tet im. als im hetten gethan dy vor im warn. Vñ erhöht in vor dē angesiht al/ler seiner freund. vñ er bestelt im das fürsten/ thum der priesterschafft. vñ was er vor het. der ding. die do köstlich warn. vñ er macht in zu ei/ nem fürstē seiner freund. Vñ ionathas bege/ ret von dē künig das er iudeam vnzinßhafftig machet. vnd die drey teyl der fürstenthum. das ist samariaz vñ ir bey gelegē stette. vñ er gelobt im dreyhundert pfund. Vñ der künig vergün/ net das. vnd schrib ionathe brief von allē disen. dy do hielten dise weyß. Künig Demetrius em/ beut das heyl dē bruder ionathe. vnd dē volck d iuden. Das ebenbild des briefs. dē wir haben geschriben unserm vater lasthem. dē haben wir gesant vō uns zu euch. das ir wistet. Der künig Demetrius embeut das heyl lasthem seim vater Unsern freundē dē volck der iuden. vñ unsern behaltern die ding die do gerecht sein. sein wir zurat worden bey unsselbs dz wir in wöllē wol thun durch ir gütigkeit wegen die sy haben zu uns. Darūb haben wir in gesetzet allē end des lands iudee. vñ drey stet lidam. vñ ramathe. die do sein zugegeben iudee. vñ samariā. vnd all ir anstossend end zubesundern allen dē. die do op fern in iherusalē. für die. die der künig nam al/ le iar von in. vñ für die fruchte der erde. vnd der öpfel. Vnd ander zehendē vñ zinß die uns zu/ gehörten lassen wir in nach. auch diser zeyt. vnd die tennē des saltzes. vnd die kronē. die uns ge bracht warden. alle dise ding verleyhen wir in. vnd der ding wirt keins widerlauffen nun vnd allzeyt. vnd darūb yetzund seyt besorget zuma/ chen ein ebenbild diser. vñ man gebe das iona/ the. vñ man leg das auff den heyligē berge in ein erliche stat. Vnd der künig Demetrius sah dz die erd schwig in seiner angesiht vñ nichtzit was wider in. er ließ sein gantzes heer vnd ei/ nen yeglichen in sein stat. auß genūmē das auß lendisch heer der heydē. das er het an sich gezo gen von dē inseln. vñ es wz im feynd alles heer seiner veter. Aber triphon was einer des ersten von dē teylen alexandri. vnd der sah. das alles heer mürmelt wid Demetriū. vñ gieng zu emel/ chuel von arabia. der do neret anthiochum dē sun alexandri. vñ sah bey im. dz er in im verriet das er regieret an der stat seins vaters. Vñ sa get im. wie grosse ding gethan het Demetrius vnd die feyntschafft seins heers wider in. Vñ belib da vil tag. Vñ ionathas sant zu dē künig Demetrio. das er die außwurff. die do warn in der spitz zu iherusalē. vñ die do warn in dē zu/ flüchtigen stetten. wañ sy fachtē an israhel. Vñ Demetrius sant zu ionathā. sprechend. Ich wil dir dz nit alles thun vñ deinē volck. aber ich wil dich erleuchtē mit eren. vñ dein volck. wañ das

noetturfft wirdt. Darumb ietzund tuſt Du rechte. iſt Daz Du mir ſendeſt zu einer hilf Dy mañ. mañ alles mein heer iſt von mir abgewichen. Vñ ionathas ſande im dreytauſent ſtarcker mañ gen anthiochiam. Vnd ſie kamẽ zu Dẽ künig. vnd d künig ward erfüſtiget in irer zukunfft. Vnd in d ſtat kamẽ zuſamen. Die Dorinnẽ waren hundert zwayntzigtauſent mañ. vñ woltẽ Den künig tödten. Vnd Der künig floh in Dẽ ſal. vnd Dy Do waren von Der ſtat bekümertẽ Die weg Der ſtat. vñ huben an zeſtreyten. Vñ Der künig vorderт Dye iuden im zu helffen. vñ ſy alt: miteinandẽ kamẽ zu im. vñ wurden alt zerſtrewet durch Die ſtat. vnd ſie tödten an Dẽ tag Der menſchẽ hundertauſent vnd anzündten Die ſtat. vñ namẽ an Dem tag vil reube. vnd erledigten Dẽ künig. Vñ alo Die hetten geſehen. Die Do waren von d ſtat. Das Dy iuden hettẽ behalten Die ſtat. alo ſie woltẽ. Dorumb wurdẽ ſie kranck in Dẽ gemut vñ ſchryen zu Dez künig mit gebet ſprechend. Gib vns Die rechtẽ hand alſo Das Die iuden auf höben wider vns zu ſtreytten vñ vnd Die ſtat. Vñ ſy wurffen von in ire waffen vñ machten frid. Vnd Die iudẽ wurden hohgeeret in Dẽ angeſicht Des künigs. vñ in Dẽ angeſihte aller Der. Dy Do waren in ſeim reich vnd ſie ſind genant in Dem reich. Vñ ſie keretẽ vnd in therualẽ habend vil reube. Vnd Der künig Demetrius ſaß auff Dẽ ſtulſeins reichs. vnd alle erd ſchweig in ſeinem angeſicht. Vnd er log alle Die ding Dy er gerdt het. vñ empfrembdet ſich võ ionatha. vñ widerbezalt im nit nach Den gutteten. Dye er im hett getan. vnnd es mûet in gar vaſt. Aber nach diſen dingen keret wider triphon. vñ mit im anthiochus Der üngling. vñ er regieret vnd ſatzt im auff ein künigkliche kron. Vnd alles heer Das Demetrius hett zerſtrewet ſamelt ſich zu im. vnd ſie ſtrytten wider in. vñ er floh vnd wendet Den rücken. Vnd triphon nam Die tyer vnd behielt anthiochiam. vnd Der üngling anthiochus ſchrib ionathe ſprechend. Ich beſtettige Dir Die prieſterſchafft. vnnd beſtetige Dich vber Die vier ſtet. alſo Das Du ſeieſt von Dẽ freunden Des künigs. Vnd er ſandt im güldin vaſ zu einer hautrepchung. vnd gab im gewalt zetrincken iñ gold. vnd zuſein in purpur. vñ habend ein gülden fürſpangen. Vñ ſetzet ſeinen bruder ſymonem zu einem hertzogen von Dẽ enden thyri vntz zu Den enden egipti. Vnd ionathas aufgieng vnd durchwandert Die ſtet gelegen ienhalb Des fluſs. vnd es ſamelte ſich zu im alles heer ſirie zu einer hilfe. Vnnd er kam gen aſcalonem. vnd ſie kamen im erlichen entgegen gegangen von Der ſtatt. Vnd er gieng hindañ in gazam. vnd Dy Do warẽ in gaza verſchluſſen ſich Darinnen. vnd er vmbleget ſie. vnd anzünd/te Die Do waren in Dem vmbkrayß Der ſtatt. vnd beraubet ſie. Vnd Die gazenſer baten ionatha. vnd er gab in Die rechten hand. vnd er nã ir sün zu einer pfantſchafft. vnd er ſandt ſie in therualem. vnd er durchzoh Das reich vntz zu Damaſcum. Vnd ionathas höret Das Die fürſten Demetrij hetten vbertretten in cades Die Da iſt in galilea. mit einem groſſen heer wolten ſie in abſetzen von Dem geſchefte Des reichs. vñ er lieff in entgegen. Aber ſeinen bruder ſymonem liеß er in Dem land. Vnd ſymon legert ſich zu beth ſuram. vnd ſtryt wider ſie vil tag vnd beſchloſſe ſie. Vnd ſie vorderten von im zunemen Dy rechten hand. vnd er gab ſie in. vñ warff ſie darauß vnd nam ein Dy ſtat. vñ leget darein ein zufluhe Vnd ionathas. vnd ſeine gezeldt legerten ſich zu Dem waſſer geneſar. vnd vor Dẽ liechte wachten ſie in Dem veld azor. Vnd nemt war Die gezelt Der außlendiſchen lieffen im entgegen i Dẽ feld. vnd legten im auff Den bergẽ heymlich geleger. aber er lieff in entgegen. Aber Die heymlichen hut ſtunden auff von iren ſtetten. vnd huben an einen ſtreyt. Vnd alle Die Do waren auß Dem teyl ionathe. Die fluhen vnd nyemant belib auß i. Dañ allein mathathias d ſun abſoloni. vñ iudas Der ſun calphi Der furſt Der ritterſchafft Des heers. Vnd ionathas zerſchnit ſeine kleyd vnd leget erde auff ſein haubt vnd betet. Vnd ionathas keret wider zu in in einen ſtreyt. vñ widerwendet ſie in Die fluche vnd ſtrytten. Vñ Dy ſahen Die Do waren geflohen Des ſelben teyles vnd ſind widergekeret zu im. vnnd durchechten mit i vntz byß gẽ cades zu iren gezeldten. vñ kamen vntz Dahin. Vnd an Dem tag vielen võ Den außlendiſchen dreytauſent mañ. Vñ ionathas zoh wider in therualem.

Das. XII. Capitel. wy ionathas ſich mit frembden vnd außlendiſchen vereyniget durch manicherley brief. Vnd wye er vil volcks erniderleget vnd beſtrytte. Vnnd wie er zu letſt von triphone betrogen vnnd gefangen ward.

UNd Jonathas sah das die zeyt im halff. vnd er erwelet mañ. vnd sandt sie gen rom zubestetigen vnd widerzuernewern die freuntschaft mit in. Vnd zu den spartiatas. vñ zu andern stetten sant er brief nach dem selben form. Vnnd sie giengen hin gen rom. vnd giengen ein in dē hof. vñ sprachen. Jonathas der höhst priester vnd dz volck der iuden haben vns gesant. dz wir widerneuwē die freuntschaft als vor. Vñ sie gabē i brief zu in durch die stett. das sie sy solten belayten i dy erd iuda mit frid. Vnd dz ist die vbergeschrift der brief. Die ionathas schrib den von spartiatis. Jonathas der höhste priester vñ die eltestē des volcks. vnd die priester vnd das and volcke der iuden. embieten das heyl den brüdern spartiatis. Vor zeytten seyn gesant worden brief zu dem höhsten priester onam. von dario der do regieret bey euch. mañ ir seit unser brüd als die geschrift helt. dy uns ist vndgeworffen. Vñ onias auffnam dē man mit eren. der im ward gesendet. vnd er nā die brief in den bedeutet ward von der gesellschaft vnnd freuntschaft. So wir doch der in keynerley weyß bedörffen. mañ wir haben in einer kürtzweyl die heyligen bücher. die do sein in unsern henden. vnd wir wolten vil mer zu euch senden wider zuernewē brüdschaft vnnd freuntschaft. das wir nit villeicht werden frembd von euch. mañ es sein vil zeyt vergangē nach dem als ir habt gesandt zu uns. Aber in aller zeyt on underlaß in den hohzeytlichen tagē. vnd in den andern tagen in den man muß sein. sein wir ewer ingedenck in den opfern. vñ in dē haltungen. nach dem als es zymlichen ist zu bedencken der brüder. Fürwar wir frewē uns vō ewern eren. Aber uns haben umbgeben vil betrübnuß vnd vil streyt. vnd dy küng die do sein in unserm umbkrayß haben gestryten wid uns. Jedoch wolten wir euch dorumb nit leydig sein. noch den andern unsern gesellen vnd freunden in disen streytē. Mañ wir habē gehabt hylf vō dem hymel. vnd wir sein erlediget worden. vnd unser veind sein gedemütiget worden. Aber wir haben erwelt neunemū den sun anthiochi vnd antipatrem den sun iasonis. vnnd haben die gesant zu den römern. wider mit in zuernewen dy ersten freuntschaft vnd gesellschaft. Vnd fürwar wir haben in gebotten das auch sie kumen zu euch. vnd das sy euch grüssen. vñ das sy euch widergeben unser brief von der vernewung unser bruderschaft. Vnd ietzund tuth ir wol darann. das ir uns darzu antwurtet. Vnd das ist dy widgeschrift der brief. Die do gesant hat onias der küng spartiataruz. Onias embeut seinen gruß ionathe dem grossen priester. Es ist funden in der geschrift von den spartiatis vnd von den iuden. das sie brüder sein. vñ das sie sei von dem geschlecht abraham. Vnd seitmal das wir das ietzund erkent haben. so tuth ir wol. das ir uns schreybet von ewerm fride. Aber auch wir schreyben euch wider. das unser vehe vñ unser besitzung ewer sind. vñ dy ewern. unser. Vñ für war wir haben geboten euch zu botschafte dise ding. Vnd ionathas het gehöret das dy fürsten demetrij auß sind gegangen wid in zustreyten mit einem heer vil grösser den vor. er gieng auß von iherusalem. vnd gieng in entgegen i dz land amathite. wañ er gab in nicht zeyt das sye eingiengen sein gegent. Vnd er sandt in ire gezelt vñ sie widerkerten vnd verkündeten das sie hertē bestellet daher zekumē des nachts. Aber do dy sunn was undergegangen. do gebot ionathas den seinen zuwachen. vñ zusein bereyt i dē wappen die gantzen nacht zu dem streytte. Er setzet hüter durch den umbkrayß d gezelt. Vñ dy widerwertigen hörten das ionathas mit den seinen bereyt wer in den streyt. vñ sie forchtē in. vnd in den hertzen grauset in. vnd in iren gezelten zündten sie an die herd. Aber ionathas vñ die mit im warn wysten das nit. untz zu dē morgen. aber sy sahen brinnende liecht. vñ ionathas volget in nach. vnd begriff sy nicht. wañ sie waren gegangen vber den fluß eleutherum. Vnd ionathas widerkeret zu den arabes die man nēnet zabadei. vñ schlug sie vnd nam ir reub. vnnd band sie. Er kam gen damascuz vnnd durchzoh alle dise gegent. Symon aber gieng auß. vñ kā gen ascalon. vnd zu den nehsten zuflühten. vnd neyget sich in ioppen vnd bekümert sie. Wañ er höret das sie wolten geben die stat der zuflucht den teylen demetrij. vnnd er leget da hin hüter. das sie dy behüten. Vnd ionathas keret wider vnd vodert zusamen die eltern des volcks. vnnd gedacht mit i zubawen die zuflühtigen stett in iudea. vnd auch zebawen die mauren in iherusalem. vnd zuerhöhen ein grosse höh zwischen dē mitel der spitzen vnd der stat. das er sye teylte von der stat. das sy wer besunder. vñ dz sy nicht kaufften noch verkaufften. Vnd sie kamen zusamen das sie bawten die statt. vnd die maure. die do was ob dem ainlauffenden bach. von dē

aufgang der sunnen. Die was nider gevallen. vñ er niderbarret sie. Die do heyst caphetetа. Vnd symon barrt adiada in sephela. vñ er ombenamet sie. vnd setzet darein tor vnd schloß. vnd als triphon het gedacht zeregieren asie. vnd zu nemen die künigklichen kron. vñ auß zurecken die hand wid den künig anthiochus. aber er forcht das villeicht ionathas im vñ mit verhenget. sum der vñ er würde streyten wider in. darumb sucht er in zuenahen vnd zetödten. Vnd machet sich auff. vnd gieng ab in bethasau. vñ ionathas gieng auß im entgegen mit viertzigtausent auserwelten mannen in den streyt. vñ kam in bethasau. Vnd triphon sah das ionathas kam mit einem grossen heer. das er wider in aufrackt die hand. vñ er forcht sich. vnd empfieng in mit erē vnd er bewalh in allen seinen freundē vnd gab i gabe. Vnd er gebot seinen heeren das sye gehorsam weren im. als imselber. Das er wid in nit aufrackt sy hand. vñ sprach zu ionathan. Warumb hastu gemüet alles volcke. so doch vns ist kein streyt. Vnd nun widersende sie in ire hewser. aber erwele dir wenig mañ. die bei dir seyē vnd kum mit mir in ptolomaydam. vnd ich will sie dir geben. vnd die andern zuflüchtigen stett. vnd das heer vñ alt bröbst des geschefftes. vnd ich will dein vmbkeren vnd abziehen. wann dorumb bin ich kumen. Vnd er glaubet im. vnd tet als er im saget. vñ liess das heer. vnd sie giengen ab in das land iuda. Aber er behielt bei im dreytausent mañ. auß den sant er zwaytausent in galileam. aber tausent kamen mit im. Aber als ionath. as eingieng zu ptolomaidam. die ptolomenses versperten die tor. vñ fiengen in. vnd alle die die mit im waren eingegangen. vñ erschlugen sie mit dem schwert. Vnd triphon sant ein heer vnd reyttend in galileam. vnd in ein grosses feld. das sie verlürē alle gesellen ionathe. vñ als die erkanten das ionathas gefangen was. vnd was vergangen. vnd alle die die mit im waren. sie ermanten sich vnder einander. vñ giengen auß bereyt in den streyt. Vnd die die do wid sie kamen. sahen das das ding was vmb ir lebē sie kerten wider. Aber die alle kamen wider mit fride in die erden iuda. vñ klagten ionathan. vñ die sy bei im waren gar vast. Vñ israhel klaget mit grosser klage. Vnd all heyden die do warn in irem vmbkreyß. suchten sy zuerkinschē. Wañ sie sprachen. Sie haben keinen fürsten vñ helfē den. darumb ietzund sollen wir sie außstreytten vnd wir sölen auf heben von allen menschen ir gedechtnuß.

Das. XIII. Capitel. wye

Symon ionathas bruder zu künig erkoren. Triphon vertriben. vnd den iuden freyheit gegebē ward.

DO symon horet das triphon het gesamelt ein grosses heer. das er kom in das land iuda. vnd das er das erkinschet. wañ er sah das das volck was in der bidmung vnd in forcht. vnd er gieng auß in iherusalem. vnd samelt das volck. vnd ermanet sie vnd sprach. Ir wisset wenig ich vnnd mein brüder. vñ das hauß meins vaters haben getan vmb die gesetze. vnd die streyt vñ sy heyligen. vnd angste. die wir haben geschen. darumb all mein brüder sein verdorben durch diss ding vmb israhel. vnd ich allein bin vber belibē Vnnd ietzund soll es mir nit gebüren. das ich wolt schonen meiner selen in aller zeytt der betrübnuß. Wañ ich bin nit besser denn mein brüder Doumb ich will rechen mein volck. vnd sy heyligen stet. vnd erwere kinder vñ weyber. wann all heyden sind gesamelt vns zuerkinschen vō wegen der feindschaft. Vnd der geyst des volcks israhel ward angezündt miteinander. Do es hört diss red. vnd sie antwurten mit grosser styñ sprechend. Du bist vnser fürer an der stat iude. vnd ionathe deins bruders. Streyt vnser streyt vnd wir wöllen dir tun alle die ding. sy du vns sagest. Vnd er was samelt alle mañ. die do waren streytter. vnd eylet zuuolbringen alle maurē iherusalem. vnd bewaret die in dem vmbkreyß. Vnd er sant ionathan den sun absolomi in iopen. vnd mit im ein newe heer. vnnd warff auß die sy do waren in der spitzen vñ belib doselbst Vñ triphon beweget sich von ptolomaida. mit einem grossen heer das er kom in dz land iuda. vnd ionathas in der hut mit im. Aber symon legert sich in addus wider das antlytz des velds Vnd do triphon erkennet das symon was aufgestanden an der stat ionathe seins bruds. vnd das er mit im wurd volbringen einen streytt. er sandt zu im botten sprechend. Doumb haben wir behalten deinen bruder ionathan vmb das silber das er schuldig was in der rechnung des künigs. von der geschefft wegen die er hett. vnd

nun sende hundert pfunt des silbers. vnd zwen
sune die do werde für ei pfätschaft. dz er nicht.
so er außgelassen ist. fliehe von vns. vñ wir wer
den ine dir wider senden. Vnd symon erkant dz
er mit valscheit redet mit im. iedoch hyeß er im
geben das silber. vñ die kinder das er nit neme
groß veindschaft wider das volck israhel. spre
chend. Wañ er hat im nicht gesandt das silber
vñ die kinder. darumb ist er verdorben. Vnd er
sendet die kinder vnd hundert pfunt. Vnnd er
log. vnd ließ nit ionathan. Vñ darnach kaz tri
phon in das reich. das er es zerknischet. vnd sye
reyseten vmb durch den weg der do füret gen
ador. Vnd symon vnd seine gezelt wandten an
alle stat. do sye giengen. Aber die do waren in d
spitzen. die santen botey zu triphon. das er ey
ler kumend durch sy wüste. vnd in sendet sy na
rung. Vñ triphon bereyttet all reyter. dz er kom
in der nacht. Aber es was gar grosser schne. vñ
er kaz nicht in galadithym. Vnd als er sich het
genehet zu baschauiam. do tödtet er ionathan.
vñ seine sün doselbst. Vnd triphon widerkeret
vnd gieng ab in sein erd. vnd symon sendet. vnd
nam die gepeyn ionathe seins bruders. vñ begrub
die in modin in der stat seiner veter. Vnd alles
israhel klaget in mit grosser klag. vñ sie bewayn
ten in vil tag. Vnd symon bawet vber dz grab
seins vaters vñ seiner brüder. einen baw hoch in
de gesiht von polierte steynē hindē vñ vorn. vñ
er aufrichtet sibē gefiert vbergespitzet seulen.
eine gegen der andern. de vater vnd der mater.
vñ den vier brüdern. Vnd die vmbsetzet er mit
grossen seuln. vnd auff die seuln dy wappen zu
einer ewigen gedechtnuß. vnd beyden wappen
machet er gehawen schiffe. die do mochten ge
sehen werden von allen den die das mere schif
ten. Das ist dz grab das er gemacht hat in mo
din vntz an den tage. Aber triphon do der rey
set mit de iungē künig anthiocho. mit valscheit
tödtet er in. vnd regieret an seiner stat. Vnd er
auffatzt imselber die künigkliche kron asie. Vñ
er machet ein grosse plag in der erde. Vnd sy
mon bawet dy zuflüchtigen stett iudee. vñ mau
ret sie mit hohen türnen. vñ mit grossen maurē.
vnd mit toren. vñ mit schlossen. vñ einleget in dy
gemaurten stet dy narūge. Vnd symon erwelet
mañ. vñ sant sie zu de künig demetrium. das er
wölt thun ein nachlassung dem lande. wañ alle
werck triphonis waren gatan durch die zerkni
schung. Vñ der künig demetrius gab antwurt
zu disen worten. Vnd schryb einē sölichē brief
künig demetrius embeut das heyl symon dem
höhsten priester. vñ de freund der künig. vñ den
elteston des volcks der iuden. wir haben genu
men die gülden kron. vñ das güldin halsband.
die ir gesendet habt. vñ wir sein bereyt mit euch
zumachen einē grossen frid. vñ wir wöllē schrey
ben zu den gewaltigen ambetleuten des künigo.
dz sie euch lassen die wir euch nachgelassen ha
ben. Wañ alle ding die wir gesetzet habē. seyn
euch offenbar. dye gemaurten stett. dye ir ge
baut habt sind erer. Auch vergebē wir euch die
vnwissenheit. vñ die sünde vntz bis an de heut
tigen tag. vñ die kronen dy ir schuldig waret. vñ
was ando zynßber ist gewesen in iherusalē. das
soll ietzund nicht sein zynßthaftig. Vñ ist das
etlich sein auß den ewern dy darzu geschickt sei
die soll man beschreybē vnd uns. vñ frid soll sei
nder uns. Vñ in de hündersten vñ sibētzigist ē
iar ist abgenumen von israhel das ioch d heyd
den. Vnd das volck israhel hub an zuschreybē
in dy taffeln. vñ in die offen brief der geschehē
ding. des ersten iars vnder dem grossen höhstē
priester symone. vnd grossen hertzogen vñ für
sten der iuden. In den tagen legert sich symon
zu gazam. vnd vmbgab dy mit de gezeldē. vnd
machet streyter. vñ zufügte sich zu der stat. vñ
schlug einen turn vnd fieng den. Vñ dy vō dan
nen fluhen. dy waren zwischen der pasteyen vnd
der stat. vnd es ward ein grosse aufrur in d stat
Vnd die do waren in der stat die stigen auff dy
mauren mit iren weybern vñ mit iren sünē. vnd
zerussen ir röck. vñ schryen mit grosser stym be
gerend von symone in zegeben die rechtē hand.
vnd sprachen. Tu tridgib uns nach unsern bos
heyten. sunder nach deinen barmhertzigkeiten
vñ wir wollen dir dienen. Vnd symon ward ge
neyget. also das er sie mit überstryt auß von der
stat. vnd reyniget dy heuser in den man eret dy
abegötter. vñ do gieng er in sie mit lobsangen.
wolsprechend dem herē. Vñ do außgeworffē
ward von ir all unreynigkeit. do stellet er darin
mañ. die do tetē dz gesetze. vñ bewaret sie vnnd
machet im doselbst ein wonung. Aber die. dy do
warē in d spitze iherusalem. wurdē gehinde ein
zugeen. vñ auß zugeen in dz reich. zukauffen vñ
zeuerkauffen. vñ sy hungert gar sere. vñ vil auß
in verdurbē des hungers. Vñ sy scheyē zu dem
symon. dz sie nemē dy rechtē hand. vñ er gab sy
in. vñ er warff sie auß von dinen. vñ er reyniget

Die ſpitzen von den vermayligungen. Vnd ſye giengen darein an dem dreyundzweyntzigiſtē tag des andn mon eds in dē hundertſten vñ eiſ/ vndſibentzigiſten iare mit laub vnd mit balm/ zweyg. vnd mit harpfen vñ mit zymbaln. vñ mit pſalterij. vnd mit ymnen. vnd mit lobgeſangen. wañ der groß veynd iſt zerknirſchet auß iſrahel. Vnd ſetzet. das man diſe tag begienge alle iar mit freuden. Vnd er bewaret den berg des tē/ pels. der do was neben der ſpitzen. vnnd erſelb wonet aldo. vnd dy mit im warn. vnd ſymon ſah iohannē ſeinē ſun. das er was ein ſtarcker man des ſtreyts. vnnd er ſatzt in zu einem hertzogen aller ſtreytter vnd wonet in gazaris.

Das. XIIII. Capitel. Von

dem gewalt vnd mechtigkeit ſymonis. vnd wye er mit den frembden vnd außlendiſchen freunt ſchaft machet.

IN dez hundertſtē vnd zweyundſibētzigiſten iar ſamelt d kū nig demetrius ſein heer vnd gīēg hin in mediam. dz er im zuſamen zug helfer. das er triphonem vberſtryt. Vnd als das hōret arſa/ ces der kūng perſidis. vñ medie. dz demetrius was eingegangen in ſeine ende. do ſant er einē auß ſemen fürſten das er in fieng leēndig. vñ in füret zu im. Er gieng vñ ſchlug dy heer deme trij vñ fieng in. vñ fürt in zu arſacen. vnd leget in in hute. Vnd alle erde iuda ſchwig in alle ta gen ſymonis. vnd er ſuchte ſeinem volck die gut heit. vñ ſein gewalt gefiel in wol. vnd ſein glori alle tag. Vnd mit aller ſeiner glori nam er iop/ pen zu einer pforten. vnd machet aldo einen ein/ gang in die inſeln des meres. Er außbreytet dy ende ſeines volcks. vnd behielt die gegent. Vñ ſamelt vil gefenckniß. vnd was herſchend ga/ zare. vnd bethſure. vnd der ſpitzen vnd abteilget auß ir die vnreynigkeit. vnd es was nyemand d im widerſtünd. Vnd ein iegklicher ackert ſein erde mit frid. vnd die erde iuda gab ir frūchte. vnd die hōltzer der welde gabē ir frucht. Aber die elteſten ſaſſen all in der gaſſen. vñ redtē vō den guten dingen der erde. vnd die iungen leg ten ſich an mit glori vnd mit ſtoken des ſtreyts. Er gab den ſteten dye narunge. vñ beſtellet dz die wern die vaſt der veſtigkeit. alſo vert das d name ſeiner glori iſt genennet vntz zu den endē der erden. Er machet frid auff der erd. vnd iſra hel ward erfreut mit groſſer freude. Vnd eyn iegklicher ſaß vnder ſeinem weynſtock vnd vnd ſeinē feygenbaū. vñ d wz nit. Der ſy erſchrecket. Vñ d anfechtēde ſie. hat gebroſten auff d erde in den tagen ſein die kūng zerknirſchet. Vnnd er beſtetiget all demütigē ſeins volcks. vñ ſuchte fleyſſigklich das geſetz. vnd er vertrib einē iegklichen vngerechten vnd bōſen. Dy heyligē ſtet eret er. vnd die vaß der heyligen meret er. Vnd es ward gehōret zu rom. vñ vntz in ſpartiatas. wie das ionathas tod was. vñ ſy ward gar traurig. Aber als ſie hōrten. das ſein bruder ſymon wer worden der hōhſte prieſter an ſeiner ſtat. vñ das er behielt alle gegent vnd die ſtett in ir. Do ſchriben ſie zu im in erin taffelin. das ſy verneuten die freuntſchaft. vnd geſelſchaft. die ſie gemacht heten mit iuda vnd ionatha ſeinen brū/ dern. Vnd die brief wurden geleſen in iheruſalem in dē angeſihe der ſamlung. Vnd dz wz dz ebenbild der brief. die do ſantē dy ſpartiatē. Dy fürſten ſpartianorum. vnd die ſtet embiettē das heyl ſymoni dem groſſen prieſter. vnd dē el/ tern vnd den prieſtern vnd dem andern volck d iuden vnſern brūdern. Die geſanten botten dye geſent ſind worden zu vnſerm volck haben vns verkündet von ewer glori vnd eren. vnd freude. vnd wir ſein frölich wordē in irē eingang. Vñ wir haben geſchriben in dē reten des volcks. wz von in alſo geſagt was. numenius anthiochi vñ antipater d ſun iaſonis dy botē d iudē ſein kum mē zu vns vñ habē wider vernewet mit vns dy erſten freuntſchaft. Vnd dē volck hat wol ge/ uallen. die mañ erlichen auff zunemen. vnd zu/ legen das ebenbild irer rede. in den abgeſund/ ten büchern des volcks. alſo das es ſei zu einer gedechtnuß dem volck ſpartiatarum. Aber wir haben geſchriben d ſelbē brief ein abgeſchrift dez groſſen prieſter ſymoni. Aber darnach ſant ſymon numenium gen rom. der do hat ein groſ/ ſen gulden ſchilt des gewichtes tauſent pfunt zu beſtetigen mit in ei geſelſchaft. Aber als dz römiſch volck het gehōrt diſe red. ſye ſprachen. was danckperkeit ſöllen wir widergeben ſymo n. vnd ſeinen ſünen. Wañ er hat wid erbrache ſein brūder. vnd hat vberſtryten die veynd von in. Vnd ſie beſtelten im freyheit. vnd ſchriben die in erin taffelin. vnd legten dy in ein vberge ſchrift in den berg ſyon. Vnd das iſt das eben bild der geſchrifte. An dem achtzehenden tag des monedes ebul. das iſt des herbſtmeyen i dē hundertſten vnnd zweyundſibentzigiſten iar in dem drytten iar vnder ſymone dē groſſen prie/

ster in assaramel in der grossen samlūg d̄ prie/
ster vnd des volcks. vnd der fürsten der heyden
vnd der elisten des reichs sein diss ding offen
bar. das fleyssiglichen sein geschehen streyte
in vnserm reich. Aber symon der sun mathathie
auß den sünen iarib. vnd sein brüder haben sich
gegeben in gefarligkeit. vnd sein widerstanden
den widsachern ires volcks. Darūm das bestūn
den die heyligkeit der heyligen vnd gesetze. wā
sie haben gegrōst mit grossen eren ir volck. Wā
ionathas hat gasamelt sein volck. vnd ist in wor
den ein grosser priester. vnnd er ist zugeleget
zu seinem volck. Vnnd ir veynd wolten zertre/
ten vnnd zerknyschen vnnd auß strecken die
hende in die heyligkeit der heyligē. Da wider/
stund symon vnd strytt vmb sein volck. vnd gab
auß vil geltes. vnd wapper die mañ der stercke
seins volcks vnd gab in sold. Er vmbmauret die
stat iudee vnd bethsuram. die do was in dē en/
den iudee. do dann warn die wappen der feynd
vor zeytten. vnd vmbmauret ioppen. die do was
an dem mere. vnd gazaram die do was in dē en
den azoti. in der vor zeytē wontē die feynd. Wā
daselbst satzt er die iuden. vnd alle ding. die do
warn geschicket zu irer straffung die setzt er in
in. Vnd das volck sah das werck symonis vnd
die ere die er gedacht zuthun seinem volck. sy sa
tzten in zu irem hertzogen vnd zu einem fürstē
der priester. darumb das er het gethan alle diss
ding. vnd das er behielt die gerechtigkeit vnnd
den glauben seines volcks. wā er sucht gantz zu
erhöhen sein volck. Vnd in seinen tagen hat es
gelücket in seinen henden. das die heyden von
irem land wurden vertriben. vnd die do warn in
iherusalem in der stat dauid in der spitzen. von
der sie fürgiengen vnd vermanigten alle ding.
die do warn in dem vmbkrayß der heyligen. wā
die do eintrugen ein grosse plage dem tempel.
vnd der keuscheit. wā setzet darein iudisch mañ
zu einer beschirmung der gegent vnd der statt.
vnd erhöhet die mauren in iherusalem. Vnd d̄
künig demetrius bestetetet im die höhsten prie
sterschaft. Nach den dingen macht er in seinē
freund. er eret in mit grossen eren. Wañ er het
gehöret das die iuden warn genennet von den
römern freund vnd gesellen vnd brüder. vnd d̄
sie hetten aufgenumen erlichen die boten symo
nis. vnd das die iuden vnd die priester eintrech
tigklich heten verhenget. das er wer ir fürer wā
priester ewigklich untz das auffstünd d̄ getrew
prophet. vnd das er sey vber sie ein hertzog. wā
das im were die sorg vmb die heyligen. vnd d̄
er bestellet bsöbst vber ire werck. vnnd vber die
gegent. vnd vber die wappen vnd vber die zu/
flüchteigen stet. vnd das im sorg sei vmb die hey/
ligkeit. vnd das das gehört werde von allen. wā
das geschryben werde in seinē namen alle hāt/
festen in der gegent. vnd das er bedecket wür/
de mit purpur vnd mit gold. vnnd das niemand
zymlich sei auß dez volck vnd auß den priestern
darwider zuthun. vnd zewidersprechen dē ding
en die von im werden gesprochen. oder zaberūf
fen ein samlung in dem reich on im. vnd gekley/
det werden mit purpur. vnd geprauchen die gül
den spangen. Wer aber darwider tette oder et/
was der ding breche. der wirt schuldig werden.
Vnd es wolgefiel allem volck zubestetigen sy/
monem. vnd zuthun nach diss worten. Wā sy/
mon nam das auff vnd gefiel im. das er gebrau
chet der höhsten priesterschaft. vnd das er wer
ein hertzog vnd ein fürst des volcks der iudē wā
der priester. vnd allen vorwer. Vnd sie sprachē
das man diss geschrifft solt legen in erin tafeln
vnd das man die solt legen in die mauren die do
vmbgab den heyligen tempel vnd in ein erliche
offne stat. Aber ir ebenbild sol man legen in ein
stat des schatz das es symon vnd sein sün herē.

Das. XV. Capitel. wie

der künig anthiochus mit symō vereinigt ward
vnd wie sie die verpüntnuß nicht hielten.

VNd anthiochus der
sun demetrij sant brief von den inseln
des meres symoni dem grossen prie/
ster vnd den fürsten des volcks der iuden. vnd
allem irem volck also lautend. Der künig anthi/
ochus embeut das heyl symoni dē grossen prie
ster vnd dem volck der iuden. Wañ fürwar das
füchtig volck hat behalten das reich vnser vetez
aber ich will rechen das reich. vnd will das wid
bringen. als es ist gewesen vor zeytē auferwelt
ich hab gemachet ein menig des heers. ich hab
gemachet streytberliche schiff. Auch hab ich
willen fürzegeen durch die gegent. das ich werd
gerochen wider die. Die do zerstöret gemachet
haben vnser reich. vnd die do verwüstet haben
vil stet in meinem reich. Darumb ietzund setze
ich dir opfer. Die dir ander künig vor mir haben

nachgelassen.vnd was der andern gab sein.Dye sy dir haben nach gelassen.vnd ich verheng dir zumachen die müntzung einer eygen müntze in deinem reiche. Aber das iherusalem heylig sey. vnd frey.vnnd alle wappen.die do geschmydet sein.vñ die zuflüchtigen stette.die du gebawet hast.die du haltest.die beleiben dir. Vnnd alle schuld des künigs.vnd die do künftig sein den künig.auch dem.vñ die gantzen zeyt.die sein dir nachgelassen. Wann aber wir behalten vnser reich.so wöllen wir dich gröslich eren. vñ dein volck vnnd deinen tempel mit grosser glori.also das ewer wirdigkeit offenbar werd in aller erden. In dem hundersten vnd vierundsibentzigisten iar giang auff anthiochus in die erden seyner veter.vnd es kamen zu im alle heer.also das ire wenig beliben warn bei triphone. Vnd der künig anthiochus verfolget me.vnnd kam gen dosam fliehend durch die statan dē mere. Wann er west das die ebel warn gesamelt wider in.vñ dz heer verlieff i. Vñ anthiochus legert sich vber dorag mit hūdē vñ zwaintzig tausent streytberlicher mānē.vñ mit acht tausent reysiger.vñ vñ gab die stat.vnd die schiff von dem mere zugiē gen.vnd kümerten die stat von der erdē vnd vō dē mere.vnd liessen niemant aufgeen vō d stat noch eingeen. Aber es kam numenius vnnd dye mit im warn von der stat rom habend brief geschriben den künigen vñ den gegenten.in dē diser wort stunden . Lucius der öberst richter der römer embeut das heyl dē künig ptolomeo.Dy botten vnsers freund die iuden sein zu vns kummen.vnd haben erneweret die erstē freuntschaft vnd gesellschaft. vnd sein gesant worden von symone dez fürsten der priester vnd von dē volck der iuden. Aber sie haben mit in bracht einen gulden schilt tausent pfunt schwer.vnd es hatt vns gefallen zuschreyben den künigen vnd den lande.dz sy me nichtz vbels thun.noch dz sy wider sie streytten.vñ ir stett vnd ir land.vnd auch dz sy nicht helfen den. Dy do streytten wider sie Aber es ist vns gesehen.das wir von in haben genumen einen schilt des zeychē des fridēs.vñ der freuntschaft. Darumb ist dz etlich schedlich menschen fliehen zu euch von irem land.Dy antwurtet symon dem fürsten der priester. Das er sich rechē wider sie nach seinem gesetze. Vnnd die selben geschrift sein geschriben dem künig demetrio vnd athalo.vnd arabe vnd arsaci.vnd in alle land.vnd samsame.vnd spartanis.vnd delo vnd mido.vnd sicione.vnd carie vnnd samum vnd pamphiliam.vnd licia.vnd alacarnasiz. vñ rodum.phaselido.vñ choo.vñ syden.vnd arado. vnd gortinam.vnd gnidum.vnd cyprum. vnd cirenē. Aber dy abgeschrift schribē sie symoni dē fürstē d priester.vnd dem volck der iuden. Aber der künig anthiochus legert die gezelt in dorā zum andn mal.er zufügt in alle zeyt dē gewalt vnd machet streytwere.vñ beschloß triphonem. Das er nicht fürgieng. Vnd symon sant i zway tausent mañ auferwelt in ein hülff vñ silber vñ gold.vnd vil vaß.vnd er wolt die nicht nemē. sūder er brach alles das das er im dator vergßūbet het.vnd empfrembdet sich von im. Vnd er sant zu me anthenobius einen von seinen freunden.das er mit im handelt.sprechend. Ir haltet ioppen vnd gazaram.vnd die spitzen die do ist i iherusalem dy stette meines reichs ire end habet ir verwüster.vñ habt getan ein grosse plag auff der erden.vñ habt geherschet durch vil stett in meinem reich. Darumb ietzund gebt die stet.dy ir habt bekümert.vnd die zynbe der stett.in den ir habt geherschet ausser den enden iudee.wöllet ir aber nicht.so gebet für sie fünff hundert pfunt silbers.vnd der auffiagung.die ir aufgeraget habt.vñ der rennt der stet.ander fünff hündert pfunt. Ist aber das nit.so wöllen wir kummen vnd streytten wider euch. Vnd anthenobius des künigs freund kam in iherusalem. vnnd sah die glori symonis.vnd die klarheyt in gold vnd in silber vñ vil köstlichkeit . vnd er wundert sich.vñ saget im die wort des künigs. Vnd symon antwurt vnd sprach zu im. Wir haben kein ander land genumen.so besitzen wir auch keyn frembde erde.aber das erb vnsers veter. Dz vor etlichē zeytē vō vnserm veyndē ist vngerechtiglichē besessen. aber so wir habē werdē dy zeyt so wöllen wir rechen das erb vnsers veter. Aber von ioppe vnd gazara.die du vorderst.die tettē ein grosse plag in dez volck.vnd in vnserm land der geben wir hundert pfunt. Vnd anthenobius antwurt im kein wort. Aber er widerkert mit zorn zu dem künig.vnd verkündet im wider dise wort vnd die glori symonis.vnd alle ding dy er het geschen.vnd der künig ward zornig mit grossem zorn. Aber triphon floh in ein schiffe in orthosiadam. Vñ der künig setzet cendebeū. einen hertzogen der stett an dem mere.vnd ein heer der reysigen.vnd der fußgenger gab er im Vñ gebot im zebewegē dy gezelt der gewap-

penten wider das angesehe iudee. vnd er gebot im zebawen zedzonem. vñ zumermauren dy pörten der statt. vñ das volck zuüberstreyten. Aber der künig durchechtet triphonem. Vñ cendebe us kam vntz gen iamniam vnd hub an zurayttzē das volck. vñ zertreten iudeam. vnd zeuahen dz volck. vnd zerödten. vnd zebawen zedzonem. vñ setzet dohin reyttend vnd ein heer das die auff giengen vnd durchzugen den weg iudee. als im gesetzet het der künig.

Das. XVI. Capitel. wye

Symon vnd anthiochus die verpüntnuß dy sie miteinander gemacht hetten. nicht hielten. vnnd wie symon starb vnd iohannes sein sun nach im regieret.

VNd iohannes gieng auff von gazaris. vnd verkündet simoni seinem vater. die ding die do tet cendebeus wider ir volck. Vnd symon vordert sein zwen elteste sün iudam vnd iohannem. vñ spracht zu in. Ich vnd mein bruder. vnd das hauß meines vaters haben außgestritten von vnsern iungen tagē vntz in den heutigen tage dye veynde israhel. vnd es hat gelücket in vnsern henden zu erlösen israhel etwo oft. Aber nu bin ich alt worden. Aber ir söllet sein an meiner stat vñ meins bruders. vnd ir solt außgen zestreytten vñ vnser volcke. Aber dy hilff von dez hymel sind mit euch. Vnd er erwelt von dem land zwayntzigtausent streytperlicher maij. vnd reytend. vnd zogen hin zu cendebeum. vnd sie schlieffen i modin. Des morgens stunden sie auff vnd giengē hin in das feld. Vnd nemtwar ein grosses gesameltes heer der fußgengel. vnd der reyttenden kam in entgegen. vnnd der fluß des regenwassers. was in mittel zwischen in. Vnnd er beweget die gezelt wider ire anthtz er vnd sei volck. vnd er sah das das volck zitteret zuüberschifften den fluß vnd er vbergieng des ersten. Vnd in sahen dy maij. vnd vbergiengen nach im. Vñ er teylt das volck. vnd die reysigen in dem mittel der fußgengel. Aber der reysigen. die wider sy waren. was gar ein grosse menig. Vñ sy außschreyen mit den heyligen pusaunen. vnd cendebeus vnd sein heer wendten sich in die flucht. vñ es vielen auß in vil verwundter. aber die vbrigē flohen in die gemauren stette. In d zeyt ward gewunde iudas der bruder iohannis. Aber iohannes nachuolget in vntz das er kaz zu zedzonam. Die er gebawet het. vñ sie fluhen vntz zu den türnen. Die do warn in den eckern azoti. vnnd er zündet sy an mit fewr. Vnd auß in fielen zwaytausent maij. vnd er wiederkeret in iudeam i frid. Vnd ptolomeus der sun abobi ward gesetzt zu einem fürer in dem feld ihericho. vnd er het vil silbers vnd goldes. Maij er was ein eyden des höhsten priesters. Vnd sein hertz ward erhaben. vnd wolt behalten das land vnnd gedacht valsch wider symonem vnd sein sün. also das er sie auffhäbe. Aber symon durchzohe die stet. dy do warn in dem land iudee. vnd er trug ir sorgfeltigkeit. vnd er vnd sein sün mathathias vñ iu das giengen ab in iherichō. in dem hundersten vnd sibenvndsibentzigisten iare in dem aylften moned. Das ist der moned sabath. Vnd ptolomeus der sun abobi nam sie in sein gemaurtes stettlein. das do genant ist Doch. das er gebawet het mit listen. vnd macht i ein grosse wirtschaft vnd er verbarg doselbst die maij. Vnnd als symon was truncken worden vnd sein sün do stünd auff ptolomeus mit den seinen. die mit im warn vnd namen ire wappen vnd giengen hinein i dy wirtschaft. vnd tödten in vnd sein zwen sün. vñ etlich sein knecht. Vnnd thet ein gross betrieglichkeit in israhel. vnd vmb die guten ding. vnd gab er die vbel. Vnd ptolomeus schrib das vñ sande das dem künig. das er im sendet ein heer in die hilff. vnd geb im das land vnd ire stet vñ ire zynß. Vnd er sandt ander in gazaram auff zuheben iohannē. vñ den richtern sant er brief. das sie kemen zu im so wolt er in geben silber vnd gold vñ gabe. Vñ sendet and zubekümern die stat ierusalē vñ den berg des tempels. Vñ einer lief vor in gazara. vnd verkündet iohanni das sein vater verdorben wer. vnd sein brüd. vñ er hat gesendet das auch zu erstochen würdest. Vnd als das her gehöret iohānes. er erschrack groß. vnd begriff die maij die do warn kumen i zetödten. vnd tödtet sie. Vnd dy andn der rede iohannis vnd seiner streyt. vnd der guten tugēt. die er stercklichen getan hat. vnd des baws der mauren. die er aufgebaut hat. vnd die vbūg seyner werck. nimwar die sein geschriben in dem buch d tag seiner priesterschaft. nach dez als er ist worden nach seinē vater ein fürst d priester.

Ein end hat daz erst Buch

der streytter. vnd hebet an dz and buch machabeorum das ist der streytter.

Das erst Capitel. wye dz volck als es die wolthat gottes erkennet gara/ tzet ward zu der höhzeytlichkeit der zwifeltig en feste. Als der reynigung des tempels vñ des fewers das von hymel gegeben ward.

Die bruder die in den in Iherusalem sein in Iherusalem vnd in dē land iudea. sagen das heyl vñ gu ten frid den brüdern vñ iuden. Die do sind durch egiptum. Wolthu euch gott. vmb sey ge/ dechtig seines testaments. das er geredt hat zu seinen getrewen knechten. abraham. ysaac. vñ ia cob. vnd er geb euch allen ein hertz. das ir i eret vnd thuet seinen willen mit einem grossen her/ tzē. vñ mit williger gemüt. Er tu auff ewer hertz in seinem gesetz. vnd in seinen gebotē. vñ mache frid. Er erhöre ewer gebette. vñ werde euch ver sönet. vñ verlaß euch nit in der bösen zeyt. Wñ hertzund sein wir hie bettend für euch. Do demetrius regniret in dē hundersten vñ neunundsech tzigisten iar. wir iuden haben euch geschriben in der trübsal vñ ungestüme. die über uns kam i den iaren. seit des mals das iason ist hingezo/ gen von d heyligen erde vnd von dem reich. Wy anzündeten dy portē. vñ vergussen das vnschul dig blut. vnd wir betten zu dem herren vnd sein erhört worden. vñ wir opfferten das heylig op/ fer vnd semelmel. vnd anzündten die lucern vñ fürlegt ē dy brot. Wñ nun solt ir heymsuchē die tag der kirchweyh des monds cafleu. das ist des wintermonds. In dē hundersten vnd acht vndachtzigisten iar. das volck das do ist zu ihe rusalem vnd in iudea vnd die weysen. vñ iudas. wir sagen heyl vnd gesuntheit aristobolo. d do ist ein meister ptolomei des küngs. der auch ist von dem geschlechte der gesalbten priester. vnd auch den iuden. die do sein in egipto. Wir dan/ cken got. das wir von grossen verdbnussen von got sein erlöst worden. allermeyst do wir wid einen sölichen küng haben gefochten. Wañ er hieß die ausquellen auß persis. die gestryten ha ben wider uns. vnd wid die heyligen stat. Wañ do er selber was ein hertzog in persis. vnd mit i was das gantz heer. do fiel er in den tempel na nee betrogen mit dem rat des priesters nanee. Wann anthiochus vnd sein freund kamen zu d statt das sie wonten in ir. vnd das er in neme ein gelttes in dem namen der morgengab. Vnd do die priester nance hetten dz gelt fürgeleget. vñ er mit wenig eingieng in dem vmbgang des tē pels. do zuschlussen sie den tempel. Vnd do an thiochus in den tempel was kumen. do öffentē sie einen heymlichen eingang des tempels. sye santen die steyn. vnd schlügen den hertzogē. vñ die mit im waren. Sie glider reysten sie. vnd do sy in die haubt abschlugen do wurffen sie sy hin/ auß. Got sey gesegent durch alle ding. der dye bösen hat also dargegeben. Wañ wir aber wer den machen des tempels reynigung an dē fünf vndzwayntzigisten tag des monedes caßleu. dz ist des neunden monedes Doñ von notturft we/ gen wöllen wir euch das offenbarn. das auch ir begeet die vernewerung der kirchweih vnd den tag des fewers. Der do ist gegeben do neemias opfert die opfer als der tempel vmb der altar sein gebaut wordē. Wañ do vnser veter dy brie ster hin sein gefürt in persis. die do zumal got/ tes diener warē. namen sy dz fewer von dem al tar heymlich. vñ verbargen das in ein tal do ein tyeffer vnd ein truckner bruñ was. vnd in i sich/ erten sie das also. dz die stat allen menschen vn bekant was. Do aber vergangen warn vil iare. vnd es geuele got. dz neemias gesant wurd von dē künig von persis. do sandt er die enicklein d priester. dy das fewr verborgen hetten. dz sy es soltē suchē. vnd als sie ens haben gesaget. so fā den sie das fewr nit. sund wasser. dz was fayste Wñ er hieß sy dz schöpfen. vñ im das bringen. vñ d priester neemias hieß. dz man dy opfer dy do eingeleget warn solt besprengē mit dē selbē wasser. vñ dy höltzer vnd was darauff geleget wz. Wñ als dz geschah. vñ die zeyt hie wz. dz die sun schin die vor wz in dem wölcklein. do ward angezündt ei grosses fewr also. dz sy sich all wū dē. Aber all priester tetē dz gebete dy weyl dz opfer verzert ward ionatha anhebēd vñ dy an dn antwurtēd. Wñ dz gebet neemie wz habēd dy weyse. Herr got aller ding ei schöpfer. du er/ schröckelicher vñ starcker gerechter vñ barmher tziger. d du allei bist ei guter küng. allei ei gel. allei gerecht. almechtig vñ ewig. d du erlöst ist rahel von allē vbel. d du vnser veter hast auß er/ welt gemachet. vnd hast sye geheylget. nim das opfer für alles dei volck israhel. vñ behüte vnd mach heilig deinē teyl. Samel vnser zerstreuung erlöß sy. dy do synē dē heidē. sih sy an dy do ver schmeht sei. vñ verachtet dz dy heydē wissen dz du bist vnser got. Peynig dy uns verdrucken. vñ

dy vns lesterung machen in hohfart. Stelke bei volckē den heylige stat. als moyses hat gesprochen. Aber die priester sungen die göttlichen gesang. entz dz opfer ward verzeret. Do aber dz opfer ward verzeret. Do hieß neemias. das man auß dē andern vbrigē wasser solt begiessen dy grossen steyn. Do das geschehen was. Do ward ein flam̄ auß in angezündet. aber auß dem liechte das do schyn von dem altar. ward es verzeret. Aber do das ding ward offenbar dem künig persarum. das in der stat. an der die priester die do hingefürt warn. das fewer verborgen hettē wer ein wasser ersehen. von dem neemias. vñ dy bei im warn reynigten die opfer. Do das d künig merckt vñ fleyssigklichen erfüre. Do machet er im einen tempel. das er bewert das geschehen was. Vnd do er das bewert het. Do gab er den priestern vil gut vnd ander gabe. vñ er nam die mit seiner hand. vnd gab sie in. Aber neemias nant die stat nephtar. das man aufpleget ein reynigung. Aber bei vil menschen würde sie genennet nephi.

Das. II. Capitel. wy dye hohzeit des fewrs besteriget ward nach dē gesetz der propheten vñ salomonis exempel.

IN des propheten ihe remie geschrifften findet man das er dy hieß das fewer nemen. Die do hin wurdē gefüret in dy gefencknuß. als bezeychent ist. vñ als er het gebotten dē hingefürtē. Vnd gab in die ee. das sie nit vergessen der gebotte des herzē. vñ dz sy nit irreten in dē gemüten. so sie sehē dy güldin vñ silberin bild der abgötter vñ ire zierūg. vñ dy andern ding d gleich sprechend. vermant er sy. dz sy nit dy ee abterē von irē hertzen. Aber in d geschrift was. wie d prophet hieß als er das het auß göttlicher antwurt. dye zu i geschah. das dz gezelt vñ dy arch soltē geē mit i. entz dz er würd kumē od außgieng auff dē berg. auff den moyses auffstyg. vñ sah das erbe gottes. Vñ als iheremias kumē was. do hin. do fand er dy stat der grubē. vñ dz gezelde vñ den altar d anzündūg. vñ dy trug er hin ein vñ vermachet dy tür. Vñ ettlich giengē hin zu. dy auch hettē nachgefolget. dz sie in dy stat merckē wolten. vñ sie kundē d nit finden. Do aber iheremias dz vermercket. er straffet sy. vñ sprach. dy stat wirt vnbekant bleybē entz dz göt wirt samelen die samlung des volcks. vñ genedig wirt werdē. Vñ so wirt d herr dise ding offenbarn. vñ des herzē maiestat wirt sich offenbarn. vñ es würde ein wolckē gleicherweyß als die sich moyses hat geoffenbaret. vñ gleicherweyß als salomō bat dz dy stat geheyligt wurd des grossē got. Wañ gar gröblich handelt er die weyßheit. vñ als einer. d do hat dy weyßheit. opferet er dz opffer d kirchweyhūg. vñ d volbrigūg des tēpels. Als auch moyses bat zu dē herzē. vñ das fewer abgieng vō hymel. vñ verzeret dz gätz ägezūt opfer vñ moyses sprach. warū habe ir nit geessē dz opfer vñ dy sünd. Darū das es nit geessē wordē.

Das do was vmb die sünd in der heyligen statt vnd es ist verzeret. Auch salomon feyeret achte tag die kirchweyh. Dise ding wurden eingetragen in die beschreybünge der bücher neemie. vñ wy er bawet ein liberey vnd samelt von den landen die bücher der propheten. vnd dauid. vñ dy epistel der künig. vnd von den gaben des gleichen hat auch iudas. Die ding die er hett gelernet durch den streyt. der vber vns ergangen ist. alle gesamelt vnd sein bei vns. Darumb ist dz i der begeret. so sendet einen der sie euch bring. Wir haben euch beschriben. Das wir werden begeen die reynigung. Darumb thut ir wol. ist dz ir auch begeet die selben tage. Aber got der seyn volck hat gelediget. vnd hat in allen wider gegebē dz erbe vnd das künigreich. vnd die priesterschaft vnd die heyligkeit. als er das hat gelobet in der ee. also hoffen wir. das er sich schier werd erbarmen vber vns. vnd er werd vns samelen in ei heylige stat vnder den hymel. wañ er hatt vns erlöst von grossen verderbnussen. vnd hat die statt gereyniget. Aber von iuda machabeo. vnnd von seinen brüdern. vñ von der reynigung des grossen tēpels. vñ der weihung des altars. vnd auch von den streyten anthiochi des edeln vnd seins sun eupater. vnd von den erleuchtungen. dy vō dem hymel sein geschehen zu den die für dy iuden stercklich haben getan. also das sie dz gātz land haben gerochen. wiewol ir wenig waren. vnd flühtig machten dy barbarischen menig. vñ den aller vermertisten tempel. der in aller welt was. widerbrechten vñ die stat freyeten. das dy gesetze dy waren zuuertilgē. widerprechtē. als der herr mit aller sāfftigkeit in wz genedig. auch haben wir begriffen fünff bücher von iason zyreneo. Die haben wir versucht zukürtzen in einē buch. Do wir aber mercken die menig der buch er. vnd die schwerung. dē dy do wöllen lernē dy sagung der ding. die do geschehen sein. von manigfaltigkeit wegen der ding haben wir besorget. den. die do wöllen lesen das es ist ein lust des gemutes gelyrnigen. das sie es mügē leyhtlich der gedechtnuß beuelhen. Das allen lesern der nutz werd gegeben. Vnd vns die wir dises werck haben auf genumen. von wegen dz buch zukürtzen mit ein gering arbeyt. ia das do vil mer ist. wir haben genumen ein werck. vñ ein geschefte. Das volist d wachung vñ des schwayss Gleicherweyh als die. die ein wirtschaft bereyten. vnd die do suchen gehorsam zesein den wil ken der andern. also tragen wir gern die arbeyt von wegen vil menschen. wir verleyhen dy warheit von ein iegklichen bewerten lerer. aber wir nach d gegebē form. wöllē vns fleyssen d kürtz. wañ als ein palierer eyns newen hauses muess sorgen vmb den gantzen baw. der aber dz hauss malet. der sorget allein was zu der zierung gehört. des gleichen ist auch zuachtē i vns. Wañ die verstentigkeit zesameln. vnd die red zeordnen. vnd iegkliche teyl hüpflich zuerforschē dz gezymbe eines meister der histori. Aber d kürtz des worts nachzevolgen. Vnd die volbringūg der ding zuuermeyden ist dem ihenen zubeuelhen. der die histori kurtz machet. Vnd darumb hebē wir an die sage. wañ es ist ietzund genug gesagt von der vorrede. wan es ist tōrlich vor d hystori zuüberfliessen vnd die hystori zekürtzē.

Das. III. Capitel. wy Symon dē schatz des tēpels veriet. Vnd heliodorus gesendet ward. dē schatz hynzenemē. Vñ wy er geplaget vnd darnach vō erledigt ward

DArumb do die heylig statt ward ingewonet in allē frid. vnd auch dy gesetze zumal wurdē wol behütet durch dye schickung vñ gütigkeit des bischofs onie. vñ d do het böse ding in hasse geschah das. das die künig vñ die fürsten dy statt heten in hoher ere. vñ dē tēpel erleuchtē zumal gröslichen mit gaben. also dz silencus d künig asie gab von seinen renten alle zerung. dy do gehörten zu dē dienst d opfer. Symon aber vō dē geschlecht beniamin. d do gesetzt was zu einem brobst des tēpels. arbeytet sich dz er etwz vnrechts ordente in d stat. aber d fürst d priester widstund ichtzig vnrechts in d stat zugeschehē do er aber oniam nit moche vberwindē do kam er zu appollinii zu dē sun tharsee. d zu dē zeytē wz ein hertzog celessirie vñ phenicis. vñ verkündet i dz dy schatzkamer zu iherusalē vol geltes wer. dz on zal wer. vñ dz gelt d gemei wer vngemessen. Die do nit gehörtē zu d rechnūge der opfer. aber es wer müglich dz es alles solt vallen. vnd dē gewalt des künigs. Do appollonius het vō dē gelt geredet zu dē künig. dz do verratten wer. do vorde er heliodorū. d do wz vber des künigs sache dy aufzerichten. vñ sendet i mit gebot. dz er das vorgesprochen gelt hinnē vñ brechte. vnd von stundan hub auff dē weg heliodorus. aber mit d gestalt stelt er sich als ob er wāde durch celessiriam. vñ phenicē dy stet. aber in

warheit wolt er volbringen den fürsatz des küngs. vnd als er kam in Jherusalem. vñ i der stat von dem höhsten priester gütiklich empfangen ward. So saget er von dē gegeben vrsach des gelts. vnd öffnet im von wes wegen er do wer vnnd fraget ob es in der warheyt also wer. Da weyst der höhst priester das dise ding werē gegeben zubehalten zu der narung der witwē. vñ der waysen. Aber etlich schetz weren hircani thobie der do wz ein vast erber man i dē dingē dy d böhe symon het geoffēbaret. aber alles silbers wer vierhundert pfunt. vnnd des goldes zway hundt. Das aber dise solten betrogē werden. Die do hetten bevolhen der stat vnd dē tempel. Der durch die gantzen welt geeret wurt vñ seine ere. vnd heyligkeit. Das wer gantz vnmüglich. Aber heliodorus vñ der ding wegen. Die i warn gebotten von dem künig. sprach das dye schetze vor allen dingen müsten dem küng gebracht werden. Do aber gesetzt wz der tag do gieng heliodorus ein dy ding zeordnen. Aber durch alle stat ward ein grosse forcht. Aber dy priester lagen vor dem altar mit priesterlichen stolen. vnd rüfften an von hymel. den. der dz gesetzet hett von den gelegten schetzen. das er es dē dy die schetz geleget hetē. wölte vnuerrückt behüten. Aber wer ietzund het gesehen das antlytz des höhsten priesters. der wer verwunde worden in dem gemüt. Wañ das antlytz vñ dy verwandelt ward offenbarten den innerlichen schmertzen des gemütes. Wañ den man vñgab ein besunder betrübnus vnd grausaz des leibs durch die. den anschawenden offenbar was d schmertz seins hertzen. Auch die andern samelten sich von den heusern in scharweyß zusamē vnd batten mit offner bitung vmb das. das die stat kumen solt in verschmehung. Vnd dy weyber kamen zusamen durch die gassen vnd ir brüste waren vmbgürtet mit herin gewand. besun der auch die nuncfrawē. Die do warn verschlossen lieffen herfür zu einam. Aber etlich auff dy mauren ir ettlich sahen zu durch die vēster. aber sie allreckten auff ir hend gegen dez hymel bittend. Wann es was iamerlich der vermyschten menig. vnd die wartung des grossen priesters. der do in dē kampf des todtes gesetzet wz. vñ auch die rüfften an den almechtigen got. dz behalten wurd mit aller gerechtigkeit. was in were bevolhen vnd den. die es bevolhē hetten. Aber was heliodorus im fürsatzt. das volbrachte er. wann er was an der stat mit seinen grausamen dienern gegenwurtig bey dem schatz. aber der geyst gots des almechtigen tet ein grosse offēbarung seiner erzeygung. also das sie all. dy dürftig warn im vndertenig zesein fielen mit gots kraft in vnkraft. vñ wurdē keret in vorcht. Wañ in erschin ein pferd. das do het einen erschröckēlichen auffsitzer. der gezieret was mit den aller besten deckungen. vnd der selb mit den vordem füssen stieß zu der erde mit vngestüme den heliodorum. Aber der dorauff sasz. ward geschē dz er an hette güldin harnisch. Es erschinen auch zween andē üngling gezieret mit kraft. aller best in klarheit vnd schön in klaydern. die vmbstunden in. vnd zu beyden seytten geyselten sie in. vñ on vnderlaß vil schleg schlugen sie im. Aber heliodorus fiel bald zu der erden. vñ sy zuckten in auff. vnd mit vil tunckelheit vmbgaben sie i. vñ satzen in auff einen tragstul vnd außwurffē in. Vnd der do mit vil lauffern vnd dienern wz ei gangen in die vorgenantē schatzkamer. d ward herwider getragen. do im niemand reychet dye hilff. durch die offenbaren bekanten kraft gotes. vnd der lag als ein stumm durch göttliche kraft. vnd beraubet aller hofnung vmb heyls. Aber dise gesegenten den herren. wann er seyn stat gröste. vñ der tempel der do vor einer kleynen zeyt vol was des geschreyes vnnd vorcht. der ward erfült mit frewde vnd wunne. do sich erzeyget der almechtig herr. Aber zu der zeytt ettlich freund heliodori battē von stundan oni am. das er anrüffen wolt den allerhöhsten. dz der im dz leben geb. der in dem höhsten geyste gesetzet was. Aber es mercket der öberst priester. dz iche villeicht der künig würd arckwon ē wie das ettliche bosheit auß den iuden wer vol bracht bei heliodoro. vnd opffert ein heylsams opfer für des mannes gesuntheit. vnnd do der öberst priester bettet. do sprachen dye selben zwen üngling mit den selben kleydern gekleydet stēnde bey heliodoro. Du solt danckē dez priester onie. Wann durch in hat dir der herr das leben gegeben. Aber du also von got gegeyselt sag allen die grossen werck gottes vnd seynen gewalt. Vnd do sie das redten. do wurden sy nymmer gesehen. Aber heliodorus. als er het geopfert dz opfer. vñ verheyssē grosse gelübd dē. d i dz lebē her verlihen. dācket onie. vnd nam dz heer vñ zoh wid heym zu dez künig. Aber er veriah alle ding. die er het geschen vnd seynen

augen die grossen werck gottes. Do aber d kü/ ng het gefragt heliodorū. wer darzu geschickt wer. das er noch ein mal hinschicket zu ihe rusa/ lem. er sprach. Ist dz du indert hast einē feynd oder einen heymlichen hasser deines reichs. Sē send do hin. vñ so kumbt er dir gegayselt herwi/ der. ob er ia dar von kumbe. Darumb das an der stat ist werlich ein besunder kraft gottes. Wañ der. der in den hymeln hat wonūg. d ist ei heym/ sucher vñ helffer der stat. vñ die. die do hin kum men zetun das vbel. die schlecht er vnd verleuset sie. Darūñ also haben sich disē ding von helio/ doro. vñ von d hut der schatzkamer.

Das. IIII. Capitel. wye ia

son. menelaus. vnd lisimachus die drey priester gestraft wurden. Vnd wie onias starb. Vñ in dem anfang disō capitels von boßhafriger hād lung symonis wider oniam.

SImon aber der vor genant ein verretter des gelts. vnnd des vaterlandes redet vbel von onia. als hete er heliodorum zu den dingē geraytzet vnd wie er wer gewest ein valscher anzünd der vbel. vñ sorst sagen das er wer ein heymlicher neydtragender mañ des reichs. Der do was ein versehen der stat. vñ ein beschirmer seines volcks es. vñ ein liebhaber der ee gottes. Do aber die feintschafte also ouch fürgiengen. dz auch durch etliche freund symonis geschahē manschlehtig keit. onias merckt den schaden des kriegs. vnd wie appollonius wütet. d do wz ein hertzog ce/ lessine. vñ phenicis zemeren die bosheit symo/ nis. Do zoh er zu dē künig mit als ein versager d burger. sunder als einer d do mercket bei imsel ber den gemeinē nutz aller menig. Wañ er sah das on künigkliche fürsichtigkeit vnmüglich wer. dz den dingē frid würd gegebē. noch dz sy mon möcht aufhören von seiner torheit. Aber nach dē aufgang des lebens seleuci. Do anthi/ ochus d edelhete aufgenumen dz reiche. Do be geret geyttiglichen iason d brū domie. Die öber sten priesterschaft. vñ gieng zu dē künig. vñ ver hieß im dreyhundert vñ sehtzig pfūt silbers. vñ auß andern zynsen. achtzig pfunt. Vñ vber dz verhieß er and hunde vnd fünftzig ob sainē ge/ walt wurde verlihen die öbersten schule ei hauß der vnkeuschē frawen. vñ das man die. die i ihe rusalez warn. schrybe anthiocenos. Da nun der künig im dz het vergünnet. vñ der het behalten das fürstenthuz. also bald huß er an sein mitge born freund zufüren zu der gewonheit der hey den. vnd thet hin die ding. dy den nidē vō barm hertzigkeit wegen wurdē vō den künigē gesetz et durch iohannez den vater eupolemi. der sich bey den rōnern von der freuntschaft vñ gesel/ schaft wegen gebraucht hett. redliche sendung vñ botschaft vnd setzet ab dy redlichen recht d burger. vnnd setzet auff böse gesetze. Er borst auch vnd der höhe. ein heydnische schule bawē vñ dy schönsten in dz gemein hauß setzē. Aber das wz nit ein anfang sunder ein zunemūg vnd ein heydnische merunge. vnd eins frembdē wā/ dels. Durch dy lesterlich vnd vnerhöret missetat des vngütigen iasonis. vñ nit priesters. also dz die priester ietzund nit waren gegeben bei der ambten des altars. sunder der tempel ward ver schimecht. vnd die epfer wurden versaumbt. wañ sie eylten das sie würden teylhaftig der heydni schen schirmschule. vnnd irer vngerechten lere. vnd gelert werden in vnrechten vbungen. vnnd sie hetten vernicht göttlichen dienst. in dē ire ve ter heten etliche lüste. Aber die kriechische ere satzten sie für die aller besten. Vnnd von der ding wegen hetten sie vnder in einē schedlichē krieg. vnd nachuolgeten ir auffsetzung. vnd also begerten sie durch alle ding. in gleich zewerdē. die sie hetten gehabt zu feinden vnnd tödtern. Wann böslich tun wider die göttlichen gesetz beleibet nicht vngerochen. vnd das wirt leutern die nachuolgend zeytt. Aber als das streytten durch fünff iare in thyro volbracht wurde. vnd der künig gegenwürtig was. do sendet der böß iason von iherusalem sündig mañ. die do trugē dreyhundert pfunt silbers. zu einem opfer her/ culis. Aber diss. die sie getragen hetten begertē das die pfunt nit wurden aufgeben in dye op/ fer. wann es wer nicht not. aber dz man sy braw chte in ander zerung. Aber sie warē von im. der sie het gesendet. geopfert in ein opfer hercules. aber durch die gegenwürtigen wurden sie gege ben in dē baw der schiff dieyer ruder. Do aber appollonius der sun nescheis ward gesant i egip tum. vmb des künigs prolomei philometoris edelleut willen. vnnd anthiochus hett bekannt das diss werck wurden im empfrembder. von den geschefften des reyches. er gab rat sey/ nen eygen nützen. vnnd gieng von dannen. vnd kam gen ioppen. vnnd darnach gen iherusalez.

Vnd er ward empfangen gröſſlichen von iaſone. vnd von der ſtat. mit den liechtē der fackeln. vnd mit loben eingieng er. vnd von Jamen zu keret er an heer in phenicen. Vñ nach der zeyt dreyer iare. ſendet iaſon menelaon den bruder des obgeſchriben ſymonis. der do trug gelt dē küng. vnd das er ſolt antwurt bringen von den nottigen geſchefften. Vnnd er ward dem küng waſt gelobet. Do er het gegröſt das antlytz ſeines gewaltes. Dz er an ſich ſelber zug dy höhſten brieſterſchaft. maſſ er machet vndertan iaſonn dreyhundert pfunt ſilbers. Vnd er naz vō dem küng das gebot. vnd kam. iedoch nichtz d priſterſchaft wirdiges habēde. ſunder er trug die gemüte eins grauſamen wütrichs. vnd einē zorn nahend gleich eins wilden tyers. Vnd beſunder iaſon. der do het gefangen ſeinen eygen bruder. der ſelb ward betrogen vnd ward flühtig vnd ward auſſgetriben in das land amaniten. Aber menelaus behielt das fürſtentum. aber er tet nicht bezalung dē künig des gelts. das er het verheyſſen. Do ſoſtratus das gelt von i auſſ nöriger. der do wz ein vogt in der höhe. Maſſ zu dem ſelben gehöret dye vorderung der zöl. von der ſach wegen wurden ſie bayd gemodert zu dem küng. Vnd menelaus ward abgeſetzt von der prieſterſchaft. vñ ſein bruder liſimachus kaz nach im. an das ambt der prieſterſchaft Aber ſoſtratus ward geſetzt zu eim haubtman den von cippern. Vnd do diſe ding alſo geſchahen. do geburt ſich. das die tharſenſes. vnd dye mollaten. bewegten einē auflauff. darūb dz ſie waren gegebē vnd die herſchaft des ſchlafweibes. des küngs anthiochi. Aber der küng kam garbald ſie zuſtillen. vñ lieſ in einen vitztū auſ ſeinen grafen genant andronicus. Aber menelaus meint er het genumē ein bequēlich zeyt vñ nam etlich güldē vaſ vñ ſtal die auſ dē tēpel. vñ gab ſie andronico. vñ die andn verkauffet er zu tyro. vñ durch die nehern ſtett. Do das ſicherlich het bekant onias. do ſtraft er in. iedoch i eyner ſichern ſtat enthielt er ſich i anthiochia. bey Daphinen. Darūñ gieng menelaus zu andronico. vñ bat in das er tödtet oniam. Vñ als er wz kumen zu oniam. vñ ſie zuſamen gaben ir rechte hende mit geſchwornem eyd. wie wol er i hett i arckwon. iedoch riet er im auſzegeen vō d freyung. alſo bald erſchlug er in. vnd vorcht nit dye gerechtigkeit. Vñ von der ſach wegen wurden vnwirdig nit allein die iudē. ſunder auch dy geborn heyden. vnd ſie trugen traurigklich den vnrechten tode eines ſöllichen mannes. Aber do der künig was wider kumen von den ſtetten cilicie. do giengen die iuden für anthiochum. vnd auch die kriechen klagten von dem vngerechtē tod onie. Fürwar der künig anthiochus ward betrübet in dem gemüt vmb oniam. vnnd ward gebogen in barmhertzigkeit. er vergoſ dye zeher. vñ gedacht der nüchterkeyt vnd der meſſigkeit des todten. Vnd er ward angezünde in dē gemüt gar gröſſlichen. vnd hieſ andronicus ab ziehen den purpur vnnd hieſ in vmbfüren dye gantzen ſtat. vnnd an der ſelben ſtatt. an der er volbracht die boſſheit wider oniam. Dz do ſelbſt der freſeler. d heyligkeit würde beraubet des lebēs. waſſ der herr bezalt dē mit wirdiger peyn Aber als liſimachus het vil kirchenraubes volbracht in dez tempel durch den rat menelai. do kam das geſchrey weyt auſ. alſo dz ſich ſamelt ein groſſe menig wider liſimachum. Do nun vil gelts was auſgetragen. beſunder dye ſcharen ſtunden auff vnd wurden erfült mit zorn in dē gemüt. Liſimachus nam bei drey tauſēt gewappenter vngerechter maſſ. vñ gieng wider ſy mit einez fürer. der do was ein wüttrich des alters vnd der narrheit. Aber do ſy vernamen dē ernſt liſimachi. do begriffen ir etlich die ſteyn. etlich die ſtecken. Aber etlich warffen den aſchen an liſimachum. Vnd ir vil wurden wund. aber etlich wurden nider geſchlagen. Doch warē ſie all gekeret in die fluht. Aber ſy erſchlugen dē kirchendieb bei der ſchatzkamer. Darumb er hub ab von diſen zu bewegen ein gericht wider menelaum. Vnd do der künig in thyrus was kumen zu dem geſcheft. do brachten ſye für in mit wortē drey maſſ. die do waren geſendet von den elteſten. Vnnd do menelaus ward vberwunden. do gelobet er dem ptolomeo zugeben vil gelts zu raten dem künig. vnd alſo ptolomeus gieng zu dem künig. der do was in ein ſummerhauſ ſich zekülen. vnd wiſe ab von dem vrteyl den künig. vnnd erlöſet menelaum der do ſchuldig was in den laſtern aller boſſheit. aber die armen menſchen wurden geurteylet. ob ſie auch hetten geſaget die ſach bei den heyden ſeitas. das dy vnſchuldigen wurden geurteylet. die verdambt er mit dem tode. Darūñ gaben ſie bald vnrechte peyn. die do für die ſtat vñ das volck. vñ dy heyligē vaſ volfürten die ſach. Auch vō d ſach wegen wurdē zornig die tirij. vñ warn milt zu irer

begrebnuß. Aber menelaus durch geyttigkeyt willen. der. Die do warn in dem gewalt. beliß in dem gewalt. vnd wuchs in bosheit zu dē heymlichen neyden der burger.

Das. V. Capitel. Von dē gesihe das in den lüfften erschin. wie iason erschlagē ward von aretha. Vnd von der verwüstung anthiochi weder iudam.

IN den selben zeytten bereyttet anthiochus den andn gang in egipten. aber es beschah durch alle stet d vō iherusalē. das man sah viertzig tag in dē lüft reyter hin vnd her lauffen. die do heten guldi wappenröck. vñ sper gleich als sy gewapneten heer. vnnd die lauff der pferd geschicket durch dy ordnung. vnd man sah von nahend geschehen die angeng vnd dy bewegung der buckler. vnd die menig der gehelmten vñgürtet mit schwerten. vñ die würff der pfeyl. vñ den schein d güldi wappē. vñ alles geschleht der pantzer. Darumb batten sie alle. das dy zeychen wurdē gekeret in guthen. vñ do d volck ruff war aufgegangen. als ob anthiochus wer aufgegangen auf dem leben. do nam iason nicht mynder denn tausent man. vñ gieng dye stat bald an. vnd die burger kamen zusamen zu der maure. Aber zum letsten fieng er die stat. vñ menelaus floh zu der spitzen. Aber iason schent nit seiner burger in dem todschlag. vñ gedacht auch nit. das das grösst vbel sei. die glückseligkeit wider dye geborenen freund. vñ wenet das er würde nemē einen grossen sig zuüberwinden dye feind vnd mit burger. Vnd behielt das fürstenthuz nicht aber die schande seines heimlichen hasz. naz er zu einem ende. vñ gieng aber abflüchtig in ammaniten. Zum letsten ward er beschlossen von aretha dem starcken künig der arabischen. vnd floh von der stat in die stat hessig allen menschen. als ein abflüchtiger der gesetze. vnd ein verschmehlicher. als ein feind des vaterlandes vñ der burger. ward er aufgestossen in egiptuz. vñ der do vil het aufgetriben von dem vaterland. der verdarb bilgrams weyse. do er wandert zu dem land demonas. bey den er wolt haben eyn zuflucht als bei den geborenen freunden. vñ der vil volk het geworffen vnbegraben. d ward auch verworffē vnbeklaget vñ vnbegrabē. mit meche er gebrauchē bilgrāischer begrebnuß. vñ ward nit teylhafftig vetterlicher begrebnuß. Da diese sig also warē geschehē. do het d künig areth rō das die iuden wurden verlassen die gesellschaft vñ darumb gieng er auf egypto mit wütendē gemüt. vñ fieng die stat. aber er hieß das dye ritter sie solten tödten. vñ nit solten schonen. der die in entgegē liessen. vñ dz sie soltē erwürgen. die do auffstigen durch die heuser. Darumb geschahen todschleg der iungen. vnnd der alten. der frawen vnd der kinder auftreybung. d nēck frawen vnd der iungen kinder tödtung. Vnnd es wardē in dreyē gantzen tagen achtzig tausent getödtet. vñ viertzig tausent gefangē vñ nit minder verkauft. Vñ der ding warē nit genug

aber er gieng auch fürstiglich ein in den tempel der do heyliger was weñ alle erd. durch dy fürung menelai. der do was ein verzetter d gesetze. vnd des vaterlandes. vnd mit seinen sündigen henden nam er die heyligē vaß. die do vō andern künigen. vnd stetten waren do hin gelegert zu der zyerung der stat. vnd zu einer ere. vñ er griff vnwirdiglich an. vnd vermayliget dye. Vñ anthiochus ward also empfrembdet i des gemüt. das er mit merckte das der herr ein wening zornig was vber die stat von wegē der sünden der inwonendē. vñ des willen geschah bey der stat die verschmehung. Wañ es wer deñ anders geschehen das sy weren eingewicklet in vil sünde. als heliodorus der do ward gesendet vō dem künig seleuco zuberaubē die schatzkamer. auch als bald diser was kumen. do ward er gegeyselt. vnd fürwar er wer vertribē von d künigheit. sedoch hat der herre erwelt das volck. nit von der stat wegen. aber von des volcks wegen hat er die stat erwelet. Vnd darumb ist dy stat teylhaftig worden der boßheit des volcks. aber darnach wirt sy werdē ein gesell der guten. vnd die do ist gelassen in dē zorn des almechtigen gots dy wirt aber sein in d versönung des grossen herrē. vñ wirt erhöht mit höhster glori. Darumb anthiochus nam von dē tempel tausent achthundert pfunt. vñ gieng bald vnd gen anthiochiam. vñ meinet vor hohfart er wölt machen dye erde zuschiffen. vñ vor erhebung seins gemüts wolt er machen das mere laz man das möcht geen. Aber er ließ haubtleut das volck zepeynigen. vñ ließ zu ierusalem philippū. vō geschlechte ein frigier der do grausammer was in dē sitten. denn der. der in darzu het gesetzet. aber den andronicum. vñ menelaum setzte er in garizim. Die do schwerlicher anhiengē den burgern. wañ die andern. Vnd do er was bestettiget vnd die iuden. do sendet er appollonium den hesligē fürsten mit einē heer zway vnd zwaynt zigtausent. vnd gebot im. das er sölt tödten alle die. die do weren eins volkumen alters. vnd zuerkauffen die frawē vñ die üngling. Do der was kumen zu ierusalem vnd zeyget den frid volschlich. do ruet er vntz zu des heyligen tag des sabbaths. vnd do die iudē feyrten. do gebot er den seinen zenemen dy wappen. Vñ alle die do aufgiengen zu der beschawung. die erwürget er. vñ lieff hin vnd wider. durch die stat mit den gewappēten. vñ tödtet ein grosse menig. Aber iudas machabeus der do was der zehend. weich ab in ein wüste stat. vñ daselbs verzeret er mit den seinē. das leben zwischen den wilden tyeren auff den bergē. vñ assen dy speyß des heuß. vñ wötē do. das sy icht würden teylhaftig der vermayligung

Das. VI. Capitel. wye

Die iuden durch zwanck des künigs von dē gesetz gottes abwichen. vñ abtgötter creten. Vñ wie der tempel in ierusalem verwandelt ward zu einem hauß aller sünden. Vnd von dē leydē zwayer weyber mit iren kindern. vñ wye ein iud benötigt ward schwaynen flaysch zeessen.

HER nit vil zeyt dar nach sendet der künig einen alten anthiocher. das er dye iuden solt treybē das sie abzugen von den vetterlichen vñ gottes gesetzen. auch das sie vermayligten in dē tempel. der do was in ierusalem. vnd in zunamten iouis olimpi. vnd in garizim als die waren. Dye do inwonten die stat des spitals iouis. Vnd es was allen. der aller böst vñ schwer einlauff der vbel. Wañ der tempel was vol der vnkeuscheit. vñ fresserei. vnd der hurer mit den huren. vñ dy weyber eingiengen willigklichen in die heyligē heuser. do ein sy trugen dy ding. dy sich nit gezimten. Auch der altar was vol der vnzymlichē ding. die in dem gesetz waren verboten. Auch die sabbath wurden nit behütet. noch die veterlichen feyertag wurden gehalten. Auch schlechtigklichen vernahe niemant das er wer ein iud. Aber sie wurden gefürt mit bitter notturfticklicheit zu den opfern in des tag der geburt des künigs. vnd also gefürt wurden die feyertag des abgots liberi. Do wurden sy gezwungen gekrönet mit ederkraut. vñ vmbzegeen den got libero. Es gieng aber auch ein gebot in dye nehsten stet der heyden. das rieten die nachuolger, ptolomei. das sie in gleicherweyß würckten wider die iuden. also das sy auch opferten. aber dy dy do nicht wolten geen zu der auffatzung d heyden das sie die tödten. Darumb diez was eyn iamer zusehē. Wañ es wurdē bracht zwu frawen. die do hettē beschniten ire sün. vñ dye kinder wurden dē muttern an dy brüst gehāgen. vñ öffenlich vmbgefürt durch die stat. vnd vber dye maur außgeworffen. Aber die andern giengen zusamen zu dē nehsten gruben. vnd verborgenlich feyrtē sy den sabbath. die do wurden gezeyget philippo. sy wurdē mit dē flāmē angezündet

Darumb das sie sich vorchtē inselber zehelffen mit irer hand vō der geystlicheyt vñ behaltung wegē. Aber ich bit sie. Die ditz buch werdē lesē. Das in mit grausse vmb die widwertigē geschihte aber die ding die do geschehen sein. Das sie die nit achtē zu einē vndgang. sundē das sie seien zu einer straffung vnsers geschlechts. Wañ dē sünden vil zeyt nit zuuerhengen. irē willen zetun. sundē als bald rachsal aufzelegē ist ein zeychen grosser woltat. Wann der herr harret vnser nit geduldiglich als in andē geborne heydē. Dz er die. so der tag des gerichtes kumt. peynige in d fülle der sündē. Also hat er auch in vns gesetzet. Dz wir nicht werdē eingewicklet in vnser sünde in dz ende. also dz er die darnach roche wid vns. Darumb keret er nimmer ab sein barmhertzigkeyt vō vns. sundē so er straffet in widwertigkeyt. so verlasset er nicht sein volck. aber dise ding sind vō vns gesaget mit wenig worten zu einer vermanung der leser. aber itzūnd kumen wir wid zu der sag. Wañ eleazarus einer vō dē erstē der geschrifft weysen ein man volles alters. vñ schön in dē antlytz. mit offem mund gynend ward genötet zeessen schweynē fleysch. vnnd er erwelet mer einen gar erwirdigen tode. wann vmbzeuahē ein hassiges leben. vñ gieng ee vor williglich zu d marter. Wann do er ansahe. wie es solt beschehen. do hyd er dultiglich. vnd gedacht. Dz er die vnzymlichē ding nit zu lieb goē vmb der lieb wegen des lebēs. Aber die. die do stunden bey im. die wurden beweget mit böser barmhertzigkeyt durch der altē freundschafft des manes. vñ namē in herdā heymlich. vñ batten das mā her brechte fleysch die im zymtē zeessen. vñ sich do mit erzeygte als hete er geessē vō dez fleysch des opffers als der künig gebotten het. vñ also erlediget wurde vō dē tod. vnnd durch der altē freundschafft willen des manes teten sie in im dise mēschlicheyt. Vñ er anhub zugedenckē die höhe seiner iar. vñ die wirdigen vbertreffig seines alters. vnd des erwirdigen adels seiner groenhare. vñ auch der werck seines gutē wādels vō seiner kintheyt. vnd er gab antwurt nach dē heyligen. vñ vō got gesatzten gesetz. vñ antwurt bald. sprechend. er wölt sich ee lassen vor sendē in die helle. Wañ es wir dig ist vnserm alter. also zedichtē. das dauō vil üngling würdē gedēcken. Dz eleazarus neuntzig iar alt wer gegangē zu dē heydenschen lebē. vñ sie durch mein auswendiges erzeygē. vñ durch ein kleyne zeyt dises zergengklichē lebens würdē betrogē. vñ ich dar durch gewünne ein magkel. vñ eine fluch meinē alter. Wañ ob ich in der gegēwürtigē zeyt erlediget würde vō der peyn der menschē. iedoch so mag ich nicht empfliehē die hād des almechtigen gottes weder tod noch lebendig. Darumb so will ich stercklich vbertreffen das lebē. vñ will mit wirdigem alter erschynen. vñ dē jungen ein exempel lassen. ob ich mag mit bereytē gemüt. vñ sterckliche vmb die schweristen vñ heyligstē gesetz dē ersamē tod gebrauchen. Als er das redet vō stūdan ward er gezogen zu der peyn. die aber. die in fürtē. vñ die ein kleyn zeyt vor gütig waren. wurden verwādelt in den zorn. durch der wort willen vō im gesprochen. die sie achtē. das er sie gesprochē het in hohmütigkeyt. Aber do er getötet ward mit schlegen. er seufftzet vnnd sprach. Herre der du hast die heyligē küst. du weyst öffenlichē. wañ so ich möchte erlöset werden vō dem tode. iedoch leyd ich herttē schmertzen des leychnās. Aber nach der sel durch deiner vorcht willen leyd ich gern dise ding. Vñ diser in der weyse schyed ab von dem leben. vnd verlieh nit allein dē iungē. sünder auch allē geschlechte ein gedechtnus seines tods zu einem exēpild der tugēt vñ d stercke.

Das. VII. Capi. wie vmb gottes gesetzs willen siben brüder. vnd ir muter gemartert vnd getödt wurden.

Es geschah aber das siben brüder mit sampt irer muter wurden begryffen. die do von dem künig Anthiocho wurden getriben. Das sie essen wid die zymlichkeit schweynen fleysch. die do gepeynigt wurdē mit scharpffen rutē vñ mit geyseln von rindern heuten. Aber ir einer auf in. d do was der erste. sprach also. Was süchstu. vñ was woltu von vns lernen. Wir sein bereyt mer zesterben. wañ zuubertrettē die veterlichē gesetz gotes. Fürwar der künig ward zornig. vñ hieß rostpfannen. vñ ern hefen anzünden. vñ do die als bald wurden angezündt. do hieß er dez. der des ersten geredt het. die zungen abschneyden. vnd die haut des haubtes abziehen. vñ die obersten teyl der hend vnd der füß abschneyden in dem angesihe der andern seiner brüder vñ der muter. Vnd do er nun durch dy alle. vnnutz wz worden. do hieß er fewer herbringen. vñ dē. der

do noch etwet peynigen in der brůpfammē. vnd do er dornmē lang ward gepeyniget. Die andē brůder mitsambt der muter vermantē sich vnd einander stercklich zusterben. sprechend. Got d herr wirt ansehen dy warheyt. vñ wirt getröstet in vns. als wie moyses hat erklaret in d bezeugung des lobgesangs. vñ in seinē knechtē. wirt er getröstet. Do nun der erst tod waz in der weyb. do fürten sie hin dē andern zuerspottē. vñ die haut seines haubtes mit dē haren zohen sie im ab. vñ fragten in. ob er ee wölt essen. wañ dz er an dē gantzen leyb an allen glydern würd gepeyniget. Vñ er antwurtet mit veterlicher stym vñ sprach. ich will es nicht tun. Darumb d an d andern stat nam die peynigung des erstē vnd do er waz gesetzet in den letzsten geyst do sprach er also. Du aller sündigster du verleusest uns i dē gegenwertigē leben. aber der künig d welt wirt uns. die wir sterben durch seiner gesetz willen. auf wecken in der verstend des ewigen lebens. Nach dē ward der drit verspottet. vñ ward geuordert. daz er dy zungē gebē. vñ er bald reychte die zungen vñ strecket auf die hend bestentlich vnd sprach mit gutē getrawē. Dise gelyder besitze ich vō dem hymel. aber ietzūd durch dy gesetze gotes verschmehe ich die selbē. wann ich hoff. das ich sie wider werd nemē von im. Also das der küng. vñ die mit im waren. sich wündertē des iünglings gemüte. dz er also gar für nichten achtet die pene. Vñ do er tod waz. do tribē sie vmb dē vierden gleycherweyß zupeynigen. Vñ do er ietzūd wz nahēd dē tod. do sprach er Es ist billicher. dz dy. die vō dē mēschē i dē tod werdē gegebē. erhaltē dy hoffnūng vō got. dz sy widerumb vō im erkücket werdē. Aber dir wirt nicht die aufferstēung zu dem leben. Vnd do man den hin getet. do müten sie dē funften. der sahe an dē künig vñ sprach. Du hast dē gewalt vnd dē menschē. so du best zerstörlich so thustu was du wilt. Aber du sölt nit wenen. das vnser geschlecht sei verlassen vō got. Aber du hab gedult so wirstu sehen grossen gewalt. wie er dich vñ deinē samē wirt peynigē. Vñ nach dē ward der sechste fürgefüret. vñ do der an hub zusterben. do sprach er. Du solt nit vñsunst irrē. Wañ wir durch uns selber dise ding leydē. so wir wider unsern got gesündet habē. vñ mit wirdiger wunderung sein dise ding geschehen in uns. Aber du solt nit wenē. daz es in der zukunftigē zeyt beleyb an dir ungerochen. Das du hast versüchet zestreyten wider got. Aber es ist vber die weyse. Das die wünderliche muter. vñ wirdig der gutē gedechtnuß. die ire siben süne verderbē sahe. vnder der zeyt ein tags. vñ das trūg in einē gutē gemüt. Durch die hoffnūng dz sie i got het. einē iegliche sun besunder vermante sterck lich mit veterlicher stym vol der weyßheyt. vnd trug ein ein manlich gemüte dē freulichen gedancken. vnnd sprach zu in. Ich weyß nit wie ir seyt erschynen in meinez leyb. Ich hab euch nit gegeben den geyst noch die selē. vnd das leben vnd ewer iegliche glyder hab ich nit zusamen gefüget. aber der schöpffer der welt. der do geformt hat des menschē geburt. vnd der do hat funden dē ursprūng aller ding. wirt euch wideruben den geyste mit barmhertzigkeyt vñ das leben gleycherweyß als ir ietzund euch selber verschmehet durch seine gesetze. Do aber anthiochus bedacht wie er verschmehet ward. vñ mit verschmehlicher stym ward gelestert. da nun d aller iüngst noch lebet. dē selben vermant er nit allein mit wortē. sund er verhieß im auch mit dē ayd. das er in selig vñ reych wolt machē. vnd in habē für seinē freund. vñ im gebē die notturft wer das er abtrete vō den veterlichen gesetzen. Aber da der iüngling mit nichtē mocht geneyget werdē zu dē dingē. do rüffet der künig seiner muter. vñ riet ir. das sie würde dē iünglinge i das heyl. Aber da er sie het vermāt mit vil wortē. do gehieß sie. das sie wölt ratē irē sun. Vnd also neygte sie sich zu im. vñ verlachte den grausamen wütrich. vñ sprach mit veterlicher stymm Sun erbarm dich mein. ich hab dich getragen i dez leib neun moned. vñ drey iar hab ich dir die milch gegebē. vñ dich erneret. vñ dich bracht in diz alter. Sun ich bit dich. das du ansehest hymel vñ erdē vñ alles dz darinnē ist. vñ verstecst das got die allē auß nichtē hat gemachet. vnd das menschlich geschlecht. vñ wirt also. Das du nit fürchteste disen fleyschhacker. sund wird wirdig deinē brüdern. vñ nim dē tod. das ich dich i der barmung müge nemen mit deinē brüdern. Da sie noch dise wort redet do sprach d iünglig wē duldet ir. Ich will nit des künigs gebot gehorsam sein. sunder dē gebote des gesetzes. dz uns durch moysen ist gegeben. Aber du. der du best worden ein sünder aller bosheyt wider die hebreyschē. wirst nit empflihē dē gewalt gotes. Wann wir leyden dise ding umb unser sünden. Vñ ob uns umb unser peyn vñ straffung unser

herre got ein wenig zornig ist. yedoch würde er aber versünet mit seinē knechtē. Aber Du o aller böster vnd aller menschen schemlichster. Du solt nicht eytel dich vberhebē mit eyteln hoffnūgē angezündet wider seine knecht. Wann Du bist noch nicht empflohen dē gericht des almechtigen gots. Der do allē ding sieht. Mañ mein brū/der yetzūd erliten haben kleynē schmertzen sie sei worden vnder dem gelübd des ewigē lebēs aber Du wirst das gericht gots bezalen bei der gerechtē peyn deiner hohfart. Ich aber will dar geben mein selē vnd leib vmb dy veterlichē ge setze als mein brūder. vnd anrüffen got schnel/ligklichē. Dz er wölle werden genedig vnserm ge schlecht. vñ dich mit peyn vñ schlegen zebekē/nē das er sey allein got. Aber in mir vñ in mei/nen brūdern wirt auffhörē der zorn des almech tigen. Der do vber all vnser geschlecht ist vber/zogen gerechtigklich. Vnd do ward der künig angezünt mit zorn. vñ wütet wid den grausam/licher mer dañ vber dise all. er trug vnwirdigk/lich das er vō in allen ward verspott. Vnd für/war diser starb reyn. wolgetrawēd in dē herren durch alle ding. Aber darnach vnd zumletzstē ward auch dy muter verzeret nach dē sünē. Vñ darumb ist genug gesaget von den opfern vnd von den zeul grossen grausamkeyten.

Das. VIII. Capit. wie das

jüdisch volck durch iudam machabeum erlöst ward.

Aber iudas machabe/us vñ die mit im waren giengē verbor/genlich in die castell. vñ rüfften zesa/men irē mitgebornē freundē. vnd die do waren beliben in der jüdischeyt. die namē sie auff. vñ fürten auf zu in. sechßtausent mañ. Vñ sie an/rüfften den herrē. das er ansehe in dz volck. dz do nider ward getrettē vō allen. vnd das er sich erbarmete des tempels. Der da ward vermeyti/get vō den bösen. Auch das er sich erbarmte d verwüstung der stat. die do schier was zegebnen vnd die styn des blutes. die da zu im schrye. hö/ret auch dz er gedechtig wer d aller vngerech/testen töd der vnschuldigē kinder vñ der schma heyt angeleget seinē namē. vñ das er vngnedig würde vber dise ding. Vnd do machabeus het gesamelt die meng. er ward vnuertreglich den heyden. Mañ der zoren des herrē ward verwā delt i die barmhertzigkeyt. Vñ er kam vber die castell vñ stet. vñ vnuersehen anzündet er sie. vñ die nottürfftigen stet bekümert er. vñ tet nicht weng mörderschlacht der veinde. Aber er zoh al/ler meyst des nachtes auf zu söllichez auflauf/fen. vñ dz lob seiner krafftc ward vber all auf/gegossen. Aber do philippus sah. das der man gemachsam kam zu eine zunemen. vnd das die ding emsiglich im glücklich ergiengē. er schub zu ptolomeū den hertzogē celessyrie. vñ phani/cis. das er brechte hilff de geschefften des kü/nigs. Vñ er sendet bald nicanorem dē sun pa/troclī. der do was ein freund vō den ersten. den gab er vō den vernūfftē heydē. vñ der gewap/penten mit mynder dē zwaynetzig tausent. dz do ward vertylget alles geschlechte der jüden. es ward im auch zugefüget gorgias der ritterlich man. der do was wol erfaren in streytlichē din/gen. Aber nicanor b. stellet dez künig das der zynsse. dē mā gebē sölt dē römern zweytausent pfund erfüllt solt werdē vō der gefengknuß d jüden. vñ also bald sender er zu den stettē an dē mere. die vordert er zukauffen die jüden zu kne/chten. vnd gelöbet neuntzig gefangner knecht vñ ein pfund zuuerkauffen. vñ schawet nit auff zu der rach. die do würde vberkumē vō dem al/mechtigen. Aber iudas. da er des innē ward sa/get dē jüdē. die mit im waren. die zukunft nicha/nors. Auß dē wardē etlich vorchtsam. vñ glaub/ten nit gottes gerechtigkeyt. vñ wurdē gewen/det in die flucht. aber etlich. die vō in vberwarn die kamē. vñ miteynander batten sie dē herren. das er sie lediget vō dem bösen nicanor. der sy verkaufft het. ee das er in kōm in die nehe. Vñ ob er das nit durch iren willen tet. das er es tet durch daz gesetz. dz er het gegeben iren vetern vnd durch die anrüffung seins heyligen gross/mechtigen namens vber sie. Machabeus aber vordert zusamen die sibēt. ausent. die mit im wa/ren. er bat sie. das sie nit versünet würdē mit dē veinden. vñ das sie nicht fürchten dy meng der veind. die do höfflich kamen wider sy. sund das sie stercklich strytten. vñ hertē vor iren augē die schmaheyt. die do vō disen. der heyligen stat vn gerechtigklichen wer zugezogen. auch das vn/recht des verspottens der vorgenantē stat. vnd darzu auch die auffsatzung irer veter zerstörer. wañ diser verschē sich auch an die wappen. vñ in ir künheyt. aber wir haben ein getrawen in den almechtigen got. der do mag sie. die do kumen wider vns. vñ die gätzen welt abtylgē in ein an/geblick. Er vermant sy auch vō dē hilffen gots die do geschehē sein den vater vñ muter. vñ dz

vnder sennacherib verdurben hundert vñ funf vñachtzig tausent. vñ von dem streyt. Der in wz wider die galathas in babilon. do sie alle. Do es kam zu dem streyt. als ir gesellē macedones verzagten. sie sechs tausent allein erschlugen hundert vñ zweintzig tausent durch die hülff. die in geben was vō hymel. vnd sie vmb diss ding vil gutheyt empfiengē. mit den wortē wurdē sie bestēdig vñ bereyt zesterbē für die gesetze. vñ vñ dz vaterland. Vñ also setzet er sein hūd zu fürern beyder ordenūg. symonem. vnd iosephū. vnd ionathan. vñ ir iegtlichem machet er vndertenig tausent vñ funf hūdert. auch darzu ward in gelesen vō esdra das heylig buch. vnd als in ward gegeben ein zeychen der hülff gots. der fürer d erstē spyrtz tet einen streyt mit nichanore. Vñ da in beholffen ward der almechtig. sy erschlugen vber neun tausent menschē. Aber der gröst ter teyl des heers nichanoris ward gekrencket vō den wūden vñ nōten sie zuflichen. Auch namen sie das gelt. den. die do warn kumen sie zukauffen. vñ durchechten sie allenthalben. aber sie kērten wider. wann die zeyt trang sie darzu. Wañ es was vor dē sabath. vō der sach wegen sie nit verharten. an nachuolgēde. aber sie samelten iren harnasch vñ die reub vñ feyerten dē sabath. vñ lobtē dē herrē. der sie erlediget het an dē tag. der in sie tropffet sein barmhertzigkeyt. aber nach dē sabath teyltē sie dē krancken. vnd den waysen. vñ der wytwē die reub. vñ die vbrigen reub hettē sie mit dē irē. Do diss ding also warn geschehē vñ gemeincklich vō allē dy fleyssig bittūg was geschehē. do battē sie dē barmhertzigen herrē. das er sich entz an dz ende versünet mit seinē knechten. Vñ sie erschlugē auch den. die do warn mit thimotheo vnd bachride. vñ stryten. vñ sie. vber zweintzig tausent. vnd sie bechieltē die vmbgemaurten höhe. vñ sie teylten mer reub. vñ gaben einē gleychē teyl' dē krūcken. den waysen. vñ witwen. vñ den altē. Vnd do sie fleyssiglich hettē aufgelesen irē harnasch den allen legtē sie zusamen in die notturfftigē stet. aber die vbrigē reub brachtē sie gen hierusalem. vñ sie erschlugē philarten. der do wz mit thimotheo einē sündigen man. der die iüden vil het gepeyniget. Vñ do sie begiengen die hohzeytlichen tag der vberwindūg in hierusalē. dy. die da hettē angezündet die heyligē türen. das ist chalischenen. der do wz geflohē in ein heüslein. zündtē sie an. vñ widergabē im wirdigē lon vmb sein bosheyt. Aber der aller sūntlichest nichanor. der do het gefüret tausent kaufleut zu der verkauffung der iüden. ward gedemütiget mit gots hülffe. vō den. die er für michtē scherzet. vñ der leget von im das kleyd der glori. vnd floh allein durch dz mittel des ertrichs. vñ kam in antiochiam. vñ verdient die höhstē vnselikeyt vō dem verderben seines heers. vñ der do gehiess dē römern das er wolt widergeben die zynß vō der gefencknuß der vō hierusalem. der prediget nun. das die iüden dē herren hettē zu einem beschirmer. vñ darumb weren sie vnüberwintlich darumb das sie nachuolgtē dē gesetzen. Die er in het auff gesetzet.

Das. IX. Capitel. wie das iüdisch volck vō den henden Anthiochi erlöset ward. vñ wie got anthiochū. mit einer vngenesslichen plag schlug. vñ wie er in seiner straff got erkennet. do lebendig würm auß im krochen. vñ wie er iemerlich starb.

In der selben zeyt widerkert anthiochus vnerlich von persida. Wañ er was eingegangē in die stat dy do heyst persipolis. vñ do versüchte er zu berauben dē tempel vnd die stat vnderzudrücken. aber do dy menig lieff zu dē waffen. do wurdē sy sich wendē zu der flucht. vñ also begab es sich. das anthiochus nach der flucht schentlich wider kam. Vnd do er wz kumē gen egbathanam. do bekāmē er die ding. die wider nichanorē vnd thimotheū geschehen waren. Aber er ward erhaben in dem zorn. vnd meint das er wölt dz vnrecht. der die in iagten. mügten widerzichen. in die iüden. vnd darumb hieß er den wagē on vnderlaß füren. vnd zoh hin gen hierusalē. wañ das götlich gericht zwang in darzu. Darumb dz er hohfertiglich geredet het. er wölt dahin kumen. vnd wolt sie machen zu einem steynhauffen des grabs der iüden. Aber der herr got israhel der alle ding sihe. schlug in mit vnheylsamer vñ mit vnsichtiger plage. Wañ do er diss rede het geendet. do begryff in ein herter schmertze der gedermē vnd bittere peyn inwendig. Vñ zwar es was genug recht. wann er mit vil vñ mit newen peynen anderr menschē ingeweyd peyniget. wiewol der mit nichten vō seiner bosheyt auffhöret. Aber vber das wz er noch so vol hohfart das er in dem gemüt etlnet wider die iüden dz feür des zorens. vnd gebot nichts mynder dē zug zevolbringē. also begab es sich. dz er in sei-

nem vngestümen faren fiele von Den wagē. vñ durch schwer zerfallung seines leybs warden seine gelyder gepeyniget. vñ Der. Der im selb ersehen ward. Das er auch herschet vber die flüß des meres. vber menschlich masse mit der hoffart erfüllet. vnd meinet das er wölge die höhe der berg i einer wag. ward so gedemütiget zu der erden. wañ in einez gefeso ward er getragē also bezeyget er in im selber die offenbar kraft gottes. also das von dem leybe des vngutigen aufkruchen die würme. vnd in schmertzē flosse dahin sein lebendiges fleysch. auch mit seinem geschmack vnd gestanck ward dz heer beschweret. Vnd der vor einez kleynen zeyt meynet anzegreyffen die stern des hymels. dē mocht niemant getragen von des vnerleydlichē gestäcks wegē. Darumb diser hub an zekummen in sein eygne kuntschafft auß schwerer hoffart nyder gedrücket. vñ vermant mit götlicher plage. wañ durch alle stund zunamen sein schmertzen die merung. Vnd so er ietzund nit mocht getragē seinē eygen gestancke. do sprach er also. Es ist gerecht. got vndertenig zesein. vnd den tötlichē nit gleychē got zuerstōē. Aber diser vbeltäter hat got. von dem er nit het erwolget die barmhertzigkeyt. vnd die stat. zu der er eylend kam. das er die nyderfürt zu der erden. vñ sie macht zu eim grabe des zusamen getragen ertreychs die wünschet er ietzund widerzegeben. das sie frey wer. vnd die iüdē die er hielt. nit wirdig zesein das sie solten begraben werden. aber dz sy wurden gegeben dē vogelin vnd freyssamē tyeren. vnd die er sprach. das man sie mit iren kleynen kindern auß treybē solt ietzund heyst er sie gleych zumachen den von athenis. auch dē heyligen tempel den er vor het beraubet. das er dē mit den besten gabē wolt zieren. vñ merē wolt die heyligen vaß. vnd die zierung die so gehörten zu seinen zynssen. die wolt er geben zu den opffern. vber diser. vñ sich einen zukünftigen iüden. vnd wolt durch wandern ein ieglich stat der erden. vñ predigen den gewalt gottes. do aber die schmertzen nit auf hörten. wañ es kam auff in das recht gerichte gotes also das er verzaget vnd schrib zu den iüden einen betbrief also lautend. den aller besten bürgern vnnd iüden. vil heyles. vñ wolmügen vñ sētig sein. das embieret ich künig vnd fürst anthiochus. Ist das ir vnd ewer sün wolmüget. vñ alle ding euch sein nach dem willen. darum̄ sagē wir grossen danck. Vñ ich bin ietzūd gesetzt in ein kranckheit aber ich bin ewer gütlich gedechtig. Ich hab widerert von dē stetē persis. vñ bin begryffen mit schwerer kranckheyt. nun mayne ich. es sey nutz. dz ich sorg hab vmb den gemeinē nutz der burger. ich verzag nit an mir selber. aber ich hab vil hoffnung zu empfliehē dy kranckheyt. Aber ich hab angesehē das auch hat getan mein vater. in dē zeyten. do er für ein heer in den öbern steten. do er bewyste. welcher von im solt auffnemen das fürstentumb. darumb ob etwas widerwertigkeyt geschehe od̄ schwers das es würd verkündet. das weiß die. die do weren in dē landen. westē welchez der gewalt. die ding aufzurichten. were verlassen. würden nit betrübet. vnnd ich vermerck auch zu disen dingen. das nahend sind etlich mechtig. vnd nachbauren vil zeyt hassende vñ wartēde des geschihts. darumb hab ich meinen sun anthiochum zu einem künig bedewtet. den ich offt hab bevolhen vil den ewern. do ich durchzoh die öbern teyl des reychs. vñ ich hab zu im geschriben. welche im vndergeworffen sein darumb bit ich euch. vnd erman. das ir seyt gedechtig der gutter offenbar vnd heymlich das ewer ieglicher behalt die trew zu mir. vñ zu meinez sun. Wañ ich hab ein getrawen. dz er werd würckē mēschlich vñ nachuolgē meinē fürsatz vnd euch gemeinsam werden. Darumb d̄ lester lich mäschlechtig künig ward böslich geschlagen. vnnd als er die andern het gehandelt. also starb er iemerlich wallend in dē gebirgen. Aber philippus der mit im wz auffgewachssen füret seinen leychnam von dannen. vnd forcht dē sun anthiochi. vnnd zoh ab in egipteum zu ptolomeo philometora.

Das. X. Capitel. Vō der reynigung des tempels. Do machabeus iherusalē erobert. Vñ wie ein anderer altar gemachet ward. vnd wie iudas wider thimotheum stryt.

Der machabeus vnd die mit im waren. namen ein die statt. vnd den tempel. wañ d̄ herr beschirmt sie. aber die altar die so hetten die auffländischen gebawt durch die gassen. vnnd der abgötter tempel. zustöret er. Vñ so der tempel ward gereyniget. do machten sie einen andern altar. vñ von den gefeurten steynen empfiengen sie fewre. vnd opfferten die opffer nach zweyen iaren. vnd die anzündung vnd die lucernen. vnd legtē

die brot der fürlegung. Do diese ding geschahen do stracktē sie sich auff die erden. vñ battē den herren. das sie nit mer fielē in söliche vbel. Ob sie aber würdē sündē. das sie von im gütlicher würdē gestrafftet. vñ das sie nit den schendern vñ den barbarischen menschē würden gegeben Es geschah aber ūz des tags der tempel ward gereyniget. an dē. in die heyden hetē geunreyniget an dē funffundzweintzigstē tag des monedes casleu. ūz ist des winter monedes. Vñ mit frewden begiengen sie die acht tag in der weyß als die hochzeyt der gezeldt. vñ gedachtē ūz sie vor dē höhzeytliche tag der gezeldt hetē ein wenig zeyt vor begangē in den bergē. vñ in dē hölern in der weyß der wildē tyer. Darumb trugē sy im vor schüßling vñ grun esste vñ palmē der in gelücket zureyngen sein stat. Vñ sie wurdē vberein. mit einē gemeinē gebot. vñ rat. das alles ūdisch volck solt alle iar disen tag begeē. Vñ also hat sich gehabt. das ende des lebēs anthiochi. der do was genāt edel. Aber nun wöllē wir sagen vō eupatore dez sun des bösen anthiochi vñ die vbel. die do geschehē sein in den streyten wöllen wir kürtzen. Wañ do dieser einnam das reich. do setzet er vber dy geschefftē des reychs lisiam einē fürstē der ritterschafft phenicis vñ syrie. Aber ptolomeus. der do ist genant macer. der do was ein vester behalter des gerechtē. wz geserzet bei dē ūdē. vñ zum vorderstē durch dy bosheyt. die do geschahen vnd sie. vñ wz friedsamglich würckē mit im. Aber darumb ward er versaget vō dē freundē bey dē eupatorē. der do ein verreter offt höret. darumb das er verlassē het cyprum. das im vō philometore empfolhen was. vñ wer kumē zu anthiochiā dē edelin. vō dē er auch wer auffgebrochē. endet er daz lebē mit gifft. Aber gorgias. do der wz ei hertzog d vordern stet. nam die auffrēdischē. vñ stryt offt auff die iudē. vnd die iudē. Die ūdē aber. dy do hielten die vestē stet d zuflucht. namē die. die vō iherusalē wurdē vertribē. vñ sie versüchtē zustreytē. Aber dy do warē mit machabeo. battē durch gebet dē herrē. Dz er i wer ei helffer. vñ machten einē sturm vnd die zuflühtigē stet der idumeer. vñ also behielte sie vil stet. die vnd sie warn. vñ alle dy i lieffē entgegē. die erschlugē sie. vnd erwürgtē mit mynd denn funffundzweintzig tausent. Do aber ir etlich warē geflohē auff zwen türen gar wol bewaret. die do hettē allē gepraucht wider sy zustreytē. machabeus. Dz er die auffstrytlich aldo symonē. vñ iosephū. vñ auch zacheū. vñ die. die mit im warē. genug vil. vñ keret sich vnd die heerstreyt. die noch vast nottufft warn zustreyttē. Aber die do warn beisy mone. die wurdē vberwundē mit der geytigkeit. wañ etlich. die do warn auff dē türnē. verhessen i gelt. vō den sie namē sibētzig tausent pfund. vñ liessen also ir etlich hinfliehen. Aber da daz verkündet ward machabeo. Dz da geschehē wz. do besant er die fürstē des volcks. vñ versaget sie. Dz sie gelt het dē genumē. darumb sy ir bündē hettē verkaufft. vñ herē gelassē ir feind. darumb dz sie verreter warē wordē tötet er sie. vñ bekümert vō stūdan dy zwen türn. vñ er tötet glücklich mit seinē wastē vñ hendē. vñ erstach i dē zweyen türnē mer denn zweintzig tausent. Vñ thimotheus. der do vor vberwunden was vō den iudē. berufft zusamen ein hoer einer auslendischē menig. vnd samelt zusamen ein gereysig völck von asia. Vnd kam als er nahē wolt iudeā mit harnasch. Aber machabeus. vñ die mit im warē. da sich der nahet. battē den herē. vñ sprengtē das haubt mit erdē. sie vmbgurtē ir lendē mit hereim gewand. vñ legtē sich nyder zu dē vñgāg des altars. Dz er wolt in genedig sein. vñ ire veindē wölt er sei ein veindē. vñ das er widwere iren veinden. als spricht das gōtlich gesetz. Vñ also nach dē gebett namē sie die waffen vñ giengen verr von d stat. vñ da sie warē wordē nahend dē veindē. do lassen sie. Aber des erstē in der sunnē aufgang auff beyden teylē fiengen sie an zustreyttē. Diese hetē den herzē mit d krafft einē verheyssen des glückes der vberwindig. aber thane hetē dz gemüt zu dē fürer des streytes. vñ als nun ein vast grosser streyt wz. do erschynen dē widwertigen funf man auff pferdē mit güldē zaum wolgezieret. die dē ūdē den weg fürtē. zwē auß den. hetē machabeū in der mitte. vñ vngabē in mit irē wappē. vñ behieltē in vnuersert. vñ wurffen in die widwertigē pfeyl vñ blitzen. dauō sy mit blintheyt wurde begossē. vñ erfüllt mit betrübnuß fielen sie. vñ es wurdē erschlagē zweintzig tausent. vñ funfhundert. vñ der reytenden sechs hundert. Aber thimotheus floh in gazarā. dz do ein gemaurte zuflühtigkeyt wz. Der vor vorwaz cereas. machabeus aber vñ die mit im warn. vñ legtē die zuflühtigkeyt frölich vier tag. Vñ die do warn auff dē türnē hettē zuuersihe in dy vestigkeyt der stat. vñ fluchtē vbermassen vast. vñ sprachē lesterliche wort. aber als der funft tag erschyne. do wurdē angezündt i dē gemüt zweintzig iung man. auß dē. die do warn mit macha-

beo.vmb die lesterūg der wort.vnd giengē mañ lich an die maur.vnd mit grausamen gemüt an giengen sie auffsteygend.vnd auch die andern auffstygen die türn.vnd giengen an. Das sie an zündeten die thor.vñ auch die verfluchten mann lebendig zuerbrennē. Aber durch zwen anen ander werende tag zerstörten sie die zuflucht.vñ fundē thimotheū.der sich an einer stat het ver borgen vñ erstachen in.vñ seinen bruder ereaz.vnd appollaphanē.tötte sie. Do diese ding waren geschen.do benedeyten sie den herren in löblī gen.vnd verehungen. Der do het in israhel gros se ding gethan.vnd der in gab den sig.

Das.XI.Capitel.wie Li

sias sich vnderstund die üdē zubestreytē. Vñ dy priesterschafft ierlich fayl zu machē. Wie dē üdē ein bischof in weyssē kleyd vō got zuhilff gesendet ward. Wie lisias fluchtig ward.vnd mit den üden freundschafft zumachē begeret. Vnd vō der verpündnuß anthiochi vnd der rō mer.mit den üden.

Aber nach einer kleinē zeyt lisias des künigs schaffner.vnd sein nehster vñ bobst der geschefftē truge schwerlich die ding die do waren geschē en.er samelt achtzig tausent.vnd alle reysig.vnd kam wider die üden.vñ meint die stat zugewin nē.vñ darauß zemachen ein wonūge den heydē aber den tempel wolt er habē zu ein gewin des gelts.als die andern abgötter tempel der hey den.vñ dz die priesterschafft wer durch alle iar feyl.Vañ mynder gedachte er gottes gewalt.sun der vngezewmbt i dē gemüt.vñ in der menig.d fußgengel.vnd in den tausenten der reyssiger. vnd in achtzig elephantē het er seinē getrawen Do er was eingegangen in iudeā.vñ naher sich bethsuram.die do in was einer engē stat vō ihe rusalē in der weyten.funff roßlauff diser zuflu chtigen stat bestryt er. Aber do machabeus dz be kant.vñ die mit im waren.das dy zufluchtigē stet waren vberstryten.do battē sie den herren mit weynē vñ mit zehern. vñ miteinandē allē schare. das er sendet einen guten engel zu dem heyl uñ rahel. Vñ machabeus nam des erstē die wap pen vñ vermant die andern das sie mit im vnd giengen in daz verderben.vñ brechten daz heyl iren büdern. Vñ da sie mit einander mit einez bereyten gemut giengen auß iherusalem.do er schyn in ein reytender.der rit in vor in weyssen gewand.vñ in gülden wappen mit vndscheynē den sper. Do benedeyentē sy all mit einander dē barmhertzigen herrē.vñ wurden gekreffriget i dem gemüt.nit allein die menschē sünd auch dy tyer wurdē frayssam.vñ warn bereyt durch ze tringen die eysinn mauren. Die giengē vorumb bereyt.wañ sie hettē von hymel einen gehilffen vñ den herrē. Der sich vber sie erbarmet.vñ vber fielen die veind geleychermeyß als die freyssa men lewen.vñ wurffen ernider auß in.eylff tau sent fußgēgel.vñ d reytenden tausent vñ sechß hündert.aber die andern kerten allē in die flucht. vnnd schlugen die andern all in die flucht.aber vil auß in der verwundten engiengen nackend. Sunder auch der lisias entgieng schentlich flie hend. Vñ darumb dz er nit wz vnsunnig.merck et er in seinē gemüt die mynderung. die do was wider in geschehē.vnd vernam die hebreyschen wie sie wern vnüberwitlich. wañ sie neygtē sich auff die hilff des almechtigē gottes.vñ sendet zu in.vñ gehieß in. Das er wolt verhengen allē dingen. die do gerecht warn.vñ er wolt den kü nig darzu treybē. Das er ir freund würde. Aber machabeus was willig dē gebotten lisie in allē dingen zuraten dē nutze. Vnd was machabe us schryb lisie von dē üden. die gab der künig nach. Wañ es waren vō lisia geschribē den üdē sendbrief die lauten also. Lisias dez volck d üden das heyl. Johānes vñ abessalon. die do vō euch waren gesant gaben dy geschrifft.vñ vor derten. dz ich erfüllt die ding. die durch sie wur den bedewtet. Darumb alle ding. dy sie dē künig mochten sagen. die hab ich außgeleget.vñ wel che ding der künig hat verhēgt. die hab ich ver lihen. Darumb ist das ir in den geschefften trewe werdet halten. so will ich auch fürau ver süchen. das ich euch fürbas sey ein sach d gut heyt. aber vmb andere ding hab ich durch iegli che wort gebotten.vnd disen.vnd den. die do sel von mir gesendet zereden mit euch. Seyt wol mügend. Gegeben in dem hundersten vñ acht vnduierzigsten iar in dem vierundzweintzigstē tag des monedes dyoscori. das ist des brachmo nedes. Aber des künigs brief hylt dise wort. Kü nig anthiochus embeut das heyl dem bruder li sie. Wann vnser vater ist vnder die götter hin genummen. so wöllen wir. das die. die sein in vn serz reych. würckē an auffrauff.vñ dz sy fleyß ge ben in iren dingen. wir haben gehört. das die jü den mit haben nachgegeben vnserm vater. also

das sie weren gefürt worden zu der gewöheyt der kriechen. sunder das sie wolten halten ir satzūg. darumb vordern sie von vns. dz in werde verlihen vō vns. das sie halten ir gewönlich gesetze. darumb wöllē wir. das dz volck sol gewert sein vñ setzen vñ verteplen. das in wird gegeben werde d tempel. vñ dz sie würckē nach d gewöheyt wer grössern. darūñ tustu wol daran. dz ist du sendest zu in. vñ gibst in dy rechtē händ also dz sie erkennē vnsern willē vñ sind eis gutē gemüts vñ dienen irē eygē nutzen. Es wz aber des künigs sendbrief also zu den iüden. Künig anthiochus embeut daz heyl dē eltern der iüdē vnd dē andern iüdē. Ist dz ir wolmügen. so seyt ir als wir wöllen. wann auch wir wolmügen. Es ist zu vns kumē menelaus. sprechend. das ir wölt abgeen zu den ewern. Die do bey vns sein. Darumb gebē wir die rechtē hend d sicherheyt den die zusamē geen vntz an dē dreyssigistē tag des monedes xandici. das ist des aprilo. das dy iüdē gebrauchen ir speyß vnd ir gesetz. als vormals. vñ daz keiner der irē leyde zwangksale vō den dingē. Die do durchgewessen sein geschehē wir habē aber geseēdet menelaū der da zu euch wirt redē. Seyt wolmügend. In dē hündersten vñ achtundviertzigistē iar in dē funffzehendē tag des monedes xandici das ist des aprilis sendenten auch die römer einē brief der also hielt. Quintus memmius vñ titus manlius die legaten der römer entbieten dē volck der iüdē das heyl. Wir habē euch verlihen die ding die euch lisias des künigs geborner freund hat verlihē. aber vmb die ding. die er hat geurteylt zusagen dez künig. Darzu fleyssiglich zwischen euch rendē. das wir das erkennē als euch dz zympt. Aber wir wöllen zu anthiochiā geen. Darumb eylet vns wēd zu zuschreybē. das wir mügē wissē. wz willens ir seyet. wolmügēt. In dē hündersti vñ achtundviertzigistē iar an dem funffzehenden tag des monedes xandici das ist des aprils.

Das. XII. Capitel. wie

zweihündert iüdē betrieglich ertrēckt wardē. vñ wy iudas vñ thimotheus mit irē heerē wid einands strytē. Wie iudas für dy todtē opffert. vñ der vrstendh offet.

DO diser verpitnus warē geschehē. do zoh lisias zu dē künig aber die iüdē gabē arbeyt den ackern aber dy do warn gesessē thimotheus vñ apollonius ein sun gemei. vñ auch hieronimus. vñ demophon. vñ vber dise michanor der öbrest fürst zu appern lissen sie mit würcken in der styll vnd mit rue. Aber die ioppiten volbrachtē ein so gethan laster. Sie batten die iüdē. mit dē sie wonten. auff zegeen in die schiff. die sy hettē bereyt mit iren weybern vnd sünen. also ob sie vnder in wern vnderworffen mit keiner feintschafft. Jedoch nach dē gemeinē rat der stat. vñ als sie in vervolgtē. vñ hettē nichts arckwonigs vō frides wegē. da sie kamē in die höhe. do ertrenckte sie ir nicht mind den zweihundert. Aber do iudas erkant. das dise grausamkeyt geschchē was wider die mēschē seines geschlechtes do gebot er den mannē dy mit im warn. vñ anrüffet got dē rechten richter. vñ kam vber die mörder der brüder. vñ des nachtes zündet er an die pforte. vñ die schiff verbrēnt er. aber die do fluhen vō dez fewr. dy tödt er mit dē schwert. Dñ do er dise ding also het getan. do zoh er hinweg. als ob er aber würd widerkumē. vñ würd alle die vō ioppe auswurtzelt. Do er aber het erkant. das die do warn zu iamnie. wolten in gleycherweyß tun den iudē. die bey im wonten. do kam er vber die iammiter des nachtes vñ verbrēnt dy pforte mit den schiffen. also das dz fewr erschyn i iherusalem vō zweyhündert vñ viertzig roßlauffen Do sie ietzūd warn vō dannē gegangen neeen rastlet. vñ zohen hin zu thimotheū. da volbrachten mit im einen streyt fumffrausent mañ. vnnd funffhündert reytender die vō arabia. Dñ do dē streyt starck ward vñ ergiēg in glücklich mit gottes hilff. die andern. dy da wurdē überwündē dy arabier. batē vō iuda. dz in dy rechtē hēd würd gegebē. vñ geschiessen im füterūg zegeben. vñ in andern dingē in zufürdern. Judas aber meint das sie in. in vil dingē nutz würdē. er globet dē fryd. vñ als sie die rechtē hende empfiengē. da zohen sie ab zu iren gezeldtē. Aber er hat angegangē ein vesste stat vmbgebē mit brucken vnd mauren. die do ward ingewonet vō dē scharē d heydē der mañ vñ der frawen. ir nam was caspin. Die aber darinnē warn. die hettē einē getrawē in die vestigkeyt der maurē. vnd in die gespeysten narūg. Darumb redtē sie liederlich vnd redtē schmehend iudā. vñ fluchend. vnd redeten ding. die nit zymlich sein. Aber machabeus ruffet an dē grossen fürstē d welt. der da on büchsen vnd streytweren nidermarff iherycho. zu dē zeytē iheſu. vñ eberuel freyssamlich die maurē

vñ durch den willen des herrē ward die stat ge
uangē. vñ thet darinnen vnaussprechliche man/
schlachte. also das der beyligend sec. der do bey
was zweyer rosslauff ward gesehen. Vñ er flüsse
mit dē blut der erschlagnē. Wie giengē vō dan/
nen sibenhūdert vñ funffzig rosslauff. vnd ka/
men in characha zu dē iūdē gehepssen tubiani.
vñ in dē stettē vicngē sie nit thimotheus. vnd er
volbrachte do kein geschefftc. vñ zohe vō dannē
vñ verliessē an eim ende gar ein vast starcke ge
warnte stat der zuflucht. aber dositheus. vñ sos/
pater. die do waren fürer mit machabeo. erschla/
gen zehen tausent man. Die thimotheus in d zu/
flüchtigkeyt het verlassen. Vnd machabeus or/
dent vmb sich sechß tausent. vñ bestalt dy durch
funffziger. vnd gieng wid thimotheū. d do het
bey im hundert zweintzig tausent fußgengek. vñ
zwey tausent vñ funff hündert rayssiger. Do thi/
motheus bekam die zukünfft iudc. do fürsendet
er die weyber. vñ die kinder vñ den vbrigen pa/
rat in die zuflucht genant carnion. Wann sie was
vnaussreytlich. vnnd was darzu ein schwerer
zugang vō der enge wegē der stette. Vñ do dy
erd iudc erschyn. do kam die forcht in die veind
auß gottes gegenwürtigkeyt. der da alle ding
sicht. vñ wennē sich in die fluht einer vō dē an/
dern. also das sie vō den irē mer wurdē nyderge
worffen. vñ wardē gekrēcket vō dē stichen irer
schwert. Aber iudas widerstünde rast. vnd peyni
ger die groben vñ hertē. vñ schlug auß in crynd
dreyssig tausent man. Aber thimotheus fiel in
die teyl dosithey. vñ sosipatris. vnd batt mit vil
gebete. das sie in hin liessen lebēdig. darumb dz
er der iudē eltern vñ brüder vil het. dy vñ seins
tods willen gerötet möchtē werdē. Vnd er het
gegebē sein trewe sich wider zestellen als sie im
gesetzet hetten. do liessen sie in hin vnuerseret
vmb das heyl der brüder. Aber iudas zoh wid
ab vō carnion do er erschlagē het funffuijzwei/
tzig tausent. Nach diser fluhe vñ manschlecht
beweget er das heer zu ephron der gemaurten
stat. darinnē wontē dy menige mancher heydē
vnd starck iung man stunden mit einander auff
der mawer die do stercklichen widerstrytten.
In der warn vil streytweren vnd zeyg des ge/
schoß. Aber do sye hertē an gerüfft dē almech/
tigen. der mit seinem gewalt die krefft d veind
zubriche. do fiengen sie die stat. vnnd schlugen
ermder auß in die do darinnen warn funffund
zweintzig tausent. Sie giengen von dannē zu d
stat seytarum. Die do von ierusalem was sechs
hundert rosslauff. Es gaben aber gezeugknuß
die iüden. die do waren bey dem satopolitan.
das sie sy herē gehabe gütigkuch. auch in dē zey
ten der vnseligkeyt. vnd das sie mit in sitigkuch
hetten gewoecht. den danckten sie. auch warē sy
ermanet. das sie füranhin gütig solten sein zu
irem geschlecht. vnd kamen gen ierusalem als
an gieng der höhzeytlich tag der wochen. Vnd
nach pfingsten zohen sie hin. wider gorgiaz dē
brobst idumee. Aber er zoh auß mit dreytausct
fußgengek. vnd mit vierhundert rayssiger. Do di
se zusamen warn kumen. do geschah das der iü
den fielin ein wenig. Aber dositheus. der do wz
ein starcker reytender von bachinoris. hielt gor
giam. vnd da er in wolt vahen lebendig. do viel
wider in ein reyssiger der im abschlüg sein schul
ter. vnd also floh gorgias in marisa. vnd do die.
die do warn mit hepdrin. hetten lange zeyt ge/
strytten. vnd warn müd worden. do rüffet an iu
das den herrē vñ das er wolt werdē des streyts
helffer. vnd fieng an mit veterlicher stymm. vñ
mit götlichē loben erhub er das geschrey. vnnd
machet damit ein fluche den rittern Gorgie.
Aber iudas samelt zusamen das heer vnd kam
in die stat odollaz. Vnd do der sibend tag kam
do begiengen sie den sabbath nach der gewon
heyt des gereynigten in der selben stat. Vnnd
des andern tags kam iudas mit den seinen. das
sie auff huben die leychnam der nydergeschla/
gen. vnd das er sie mit dē eltern leget in die ve/
terlichen grabe. Aber sie fundē vnder den röck
en der erschlagen von den gaben der abgötter
die do warn bey iamniam. von den verbeut das
gesetz die iüden. Darumb ward es in allen of/
fenbar. das sie von der sach wegen warn gefal
len. vnd benedeyenten all das recht gerichte des
herren der die verborgen ding offenbar het ge
macht. Vnnd do sie zukerten zu dem gebette.
da batten sie. das die missetat. die do geschehē
waz. wurde vergessen. Vñ auch der aller sterck/
ist iudas vermant das volck. das sie sich enthick
ten on sünde. als sie mit irē augē sahen die ding
die do geschehen sind. vmb die sünd der die do
erschlagen warn. Vnnd do er die ermanung tet
da schicket er zwelffrausēt pfennig des silbers
gen ierusalem zuopffern für die sünd der to/
ten ein opffer. gedenckende wol vnnd geystlich
vō der widerauffersteeig. Wann allein. er hoff/
te dē. das die. die do gefallen warn wider auff

erstunden. so würd es vbrig vñ eytel ersehen. ze beten für die toten. Vnd so er denn mercket dz dise. die mit gütigkeyt die entschlaffung genammen hetten. würden habē die aller bessten vnd gelegten gnad. Heylig darumb vnd heylsaz ist die gedechtnuß für die totten zebitten. das sie von den sünden auff gelöset werden.

Das. XIII. Ca. wie iudas machabeus wider anthiochum eupatorem stryt. Vnd wie menelaus getödtet ward.

IN dē hundersten vnd neum vijuiertzigistē iar. erkañt iudas daz anthiochus Eupater kam mit einer grossen menige wider iudeā. vñ mit im lisias der schaffner. vñ brobst der geschefft. vñ het mit im hündert zehētausent fußgenger. vñ fünff tausent reyter vñ zweinendzweintzig elephanten dreyhündert wegen mit sicheln. Vnd ander die meschet sich auch menelaus. vñ bat anthiochū mit vil valscheyt. mit vmb dz heyl des vater landes. aber daz er wūrde gesetzet zu einē fürsten. Aber der künig aller künig erwecket dy gemüt anthiochi wider den sünder. vnd mit dem rat lisie. das er wer ein vrsach aller vblen ding. schuff er als in ist gewonheyt. in zeuahen. vnd an der selben stat zetödtē. Aber es was an der selben stat ein turn funfftzig ellenbogen habend allenthalben aschen darumb getragen. Vnd d het dz gesiht zu d abstossung. Er hieß dē kirchenbrüchel vō dannen werffen in die aschen. So triben sie in all herfür zu dē tod. Vnd mit sölchem gesetz gebürt sich das sterben müst der vbertretter des gesetzes. vñ dz menelaus nicht würde gegeben der erden. Dñ zwar es waz gar recht. Wañ er vil mißetat volbrachte wider gottes altar. des fewr vñ aschen heylig wz. darumb ist er verdampt in dē tod der aschē. Aber der künig mit vngezemten gemüt kam. das er sich dē iudē erzeyget mer schalckhafftiger. denn sein vater. Do iudas dz erkant. do gebot er dē volck. das sie tag vñ nacht den herrē anrüfften das er in auch nun hülffe. als er allzeyt het gethan. wañ sie forchtē zuberaubet werdē des vaterlandes vñ des heyligē tempels. vñ dz er das volck das newlich wer erkücket nit liesse. dz nit das aber vndertenig würde dē lesterungen der heyden. Do sie all das mit einander tetē vñ baten die barmhertzigkeyt von dem herren. vnd waren also auff der erde gestrackt gelegen vnd auffhörend drey tag. do ermant sie iudas dz sy sich bereyten. Er aber mit den elteſten gedacht außzegeen vñ durch daz vrteyl des herrē zuuol bringē dē außgang dis dings. ee das der künig beweget das heer zu iudeā. vnd behielt die stat vñ also gab er dē gewalt got dē schöpffer aller welt. vñ er vermant die seinen. das sie stercklich fechtē solten. vñ das sie stunden vntz zu dē tod vmb die gesetze vmb dē tempel vñ vmb die stat vñ vmb das vaterland vñ vmb die bürger. vnd setzet ein heer bey modin. vñ gab ein zeychē dē seinen der gottes vberwindūg. vnd auferwecket die aller sterckistē iungē mañ. vñ gieng bey nacht zu dē künigliche sal i dē gezeldē. vñ erschlůge vierzehen tausent mañ vñ das aller gröste der elephanten mit den die darauff warn gesetzet. Dñ erfüllē mit hoher forcht vñ betrübnuß dy vestē der veind. Dñ do dy ding glücklich warn ergangē. sie giengē hindan. Aber das geschah als der tag anfieng zeerleuchtē. vñ im halff dy beschirmung des herren. Aber d künig. do er her empfāgē. dz versüchē d künheyt d iudē. Do verfücht er mit küst die hartsecligkeyt d stet. vñ bewoget die heer eizenemē bethsuraz. die do was ein zuflucht d iudē gemauert. er ward aber herdan geiaget getrybē vñ gemyndert. Aber dē dy darinnen warn. sendet iudas ir notturfftigkeyt. Aber einer was genāt rodochus vō dē iudischen heere. der verkündet den veinden die heymlicheyt. der ward vō dē iudē gefangē. vñ gefraget. vñ eingeschlossen. Es het aber der künig ei gesprech zu den. dy da warē in bethsura. er gab in die rechtē hand er fieng sie. er gieng ab vnd vachte mit iuda vñ ist vberwindē. Aber als er erkennet das philippus. den er ließ in anthiochia vber die geschefft wider brüchig wer wordē. er ward schwerlich bekümert in dē gemüt. vñ batt die iudē. vñ ward in vndertenig. er schwur vō dē allem. das do ist gerecht geschehē. vñ also versünet opffert er ein opffer. er eret dē tempel vñ leget die gabe. er vnhalset machabeū vñ macht in zu einē hertzogē vnd fürsten vō ptolomaide vntz gen gerrenos. Do er aber kam gen ptolomaidam die ptolomenser trugen schwerlich die zufügung der freuntschafft. vnd warn zornig. das sy icht villeycht brüchlich machtē dē fryd. Do gieng lisias auff den richterstul vnd außleget in die meinung. vnd also stillet er daz volck vnd wider gieng gen anthiochiam. Vnd in der maß hat sich ergangē des künigs außgang vñ vndergang.

Das.XIIII. Capitel. wie

Demetrius in zorn beweget ward wider die iúden. Vñ wie sy iúden vertyliget wurdē. vñ wie iudas vñ nichanor sich vereinigten. vnd sy selb verpuntnuß nicht gehalten ward.

Aber nach der zeyt dreyer iar. do erkennet iudas vnd die mit im waren. daz Demetrius d sun seleuci. mit mechtiger menig. vñ schiffen wer auff gestygē durch die pforte tripolis zu dē sichern stettē. vñ wie er behielt dy reych vñ anthiochiā vñ seinē furer lisiam. Aber alchimus. der do wz gewest der höste priester. der sich willklich verunreynet in der zeyt der vermischung. merckt dz im in keynerweyß das heyl wer. noch der zugāg zu dē altar. der kam zu dez künig Demetrium in dem hündersten vñ funffzigisten iar. vñ gab im ein gülden kron vñ ein palmen vber dise ding. vñ vber die vaß der opfferung. Sie do waren ersehen. das sie wern des tempels. Vñ er schwig des selbē tages. do er aber begryff dy notturfftigen zeyt seiner vnbesintheyt. vñ ward berüfft vō Demetrio zu dem rat. vnd ward gefraget welcher ding vñ rede gebrauchten die iúden. er antwurt. Die do heyssen assidei der iúden den der iudas machabeus ist ein vorgeer. Sie neren die streyt. vñ bewegen dē auffrlauff. noch mügē geleydē. das das reych sei in rue. Wañ auch ich bin betzogen vñ beraubet der eren d eltern. aber ich sag der hösten priesterschafftē. ich bin hieher kumē des ersten die trewe zehalten dē nutzen des künigs. zum andern auch zu ratē dē burgern. Wann mit diser bosheyt wirt alles unser geschlechte mit wenig vñgetribē. Aber ich bitt dich o künig als du das bestūd wirst erkennen das du dein reych. vñ dein geschlecht fursehest nach aller deiner vormerter mēscheyt. Wañ wy lang iudas lebet. so ist unmüglich das fryd sey den geschefftē. Do aber sölich ding wurdē gesaget. vñ auch die andern freund sich feyntlich hielten wider iudā. Do entzündten sie Demetriū Also bald sendet er nichanorē dē brobst dē fürer der elephantē in iudeā. dē gebot er das sie lebendig fiengē iudaz. aber die mit im warē zerstreweten. vñ setzet alchimuz den hösten priester des tempels. do meschtē sich die heydē. die iudā hettē geflohē vō iudea bestūd zu nichanorē. vñ meintē dz die iamrigkeyt und die töd der iúden wurd ein glück irer habe. Do aber die iúdē horten die zukunfft des nichanoris vñ die samlung d heydē. sie strewtē auff sich die erdē. vñ battē in. der sein volck het bestellet ewigklich zubehuten vñ der do seinē teyl beschirmet mit offenbaren zeychen. Do aber gebot der fürer. do bewegtē sie sich bald vō Jaffen. vñ kamē zu dē castel dessau. Aber symō d brud iude tet ein anrennē mit nichanore. er ward aber erschrecket vō d vnd schneller zukunfft. Do aber nichanor höret die krafft der reysigen iude. vnd ir großmütigkeyt. die sie in streyttē hetten umb das vaterland. er forcht zetun daz vrteyl des blütes. Darumb sendet er possidoniū vñ theodotū. vñ mathiā. dz sie gebē vñ nemē die rechten hand. vñ do lang rat ward darumb gehabt. vñ der fürer het es gesagt zu der menig. do was ir aller syn zuuergunē zu dē freuntschafftē. vñ setzten also einen tag. an dem sie heymlich zwischē in redtē vñ ir iegklichem wurdē stül gebracht vnd gesetzet. Vnd des gebot iudas. das sie sölten gewappent sein in notturfftigē stetten. das icht villeycht etwz vbels bald von den veinden aufferstunde. Vñ also machten sie ein zymlich gesprech. Aber nichanor wonet in iherusalem. vnd thet nichts vngeleychs. vnd die herd der scharen. die do waren gesamelt liess er hindan geen. Aber er het iudā lieb alle zeyt auß dem gemüt. vnd waz dez mañ geneyget. Vnd bat in daz er ein weyb nem vnd kinder machte. Er machet hohzeyt. er thet gerüchlichen. vnd sie lebten gemeynlich. Do aber alchimus sah ir lieb zuemander. vnnd ir zusamenkumen. er kam zu Demetrio vnd sprach. das nichanor frembden dingen nach hengte. vnd iudam. d do wer sei hasser. het er gesetzet zu eim nachkumen nach im. Vnd darumb ward der künig gremmig. vnd ward gereytzet von den bösen lästerungen. vnd schrib nichanori sprechend. das er schwerlich trüge von d eynmütigen freundschaft. iedoch solt er gebietten das bald gen anthiochiam würd gesant gefangē iudas machabeus. Do nichanor ditz erkannt. do ward er bekümert in dem gemüte. vnd trug es schwerlich. wer das er bräuchig sölt machē ir zusamē kumē. so er doch vō dē mañ vnuerseret wer. so er aber dē künig mit künd wörteen behielt er im e in bequemliche zeyt. in d er volbrecht dz gebot. Vñ machabeus sah dz nichanor ernstlicher mit im thet. vnd das er den gewonen gegenlauff grausamlicher erzeygt. er verstūd. das diser ernst nit was auß gutem. Do samelt er zusamen ein wenig der seinen. vñ verbarg sich vor dē nichanor Do der dz erkañt das der also vō dē mañ was

fürkumen. Do kam er in dē aller grösten vñ heyligisten tempel. vñ Do dy priester opfferte dy gewönlichen opffer. Do hieß er im geben den man Do sprachen die bey dem eyde. Daz sie nicht westen. wo er wer. den er suchet. Do streckt er auß die hand zu dem tempel. er schwur vnd sprach. Es sey dē. Das ir mir iudam gebt gebunden. so will ich den gottes tempel nyder legen in die schlicht. vnd den altar vmbgraben. vnd den tempel weird ich legen dem vater libero. Daz ist dem abgot bacho. Vnd Do er diz gesprach. Do gieng er ab. Aber die priester ausreckte ir hende in dē hymel. vñ rüfften dē an. der Do alzeyt ist ein beschirmer seines volcks. vñ sprachē also. Du herr aller ding. der du niemands bedarffest. Du wolltest dz der tempel würde in vns dein inwonūng. Vñ nun du heyliger herre aller heyligē. behalt ewigklich vnuermeyliget diz hauß. Das Do new lich ist gereyniget. Es was aber Rasias einer der elltesten von ihrusalem fürgetragen nichanori. der man wz ein liebhaber der stat vñ wolhörend. der vmb die begird ward genannt ein vater der iudē. Diser hielt lang zeyt dē fürsatz der keuscheyt in d iudescheyt. vñ im gemuget. Dz er leyb vñ sele solt gebē durch die verhertunge Es wolt aber nichanor offenbarē den haß. dē er het wider die iuden. vnd sendet fünf hundert ritter. Daz sie in begryffen. wañ er wenet. wer es das er in het betrogē. Daz er einē grossen val dē iuden wurd tun. Aber Do dy scharē entfielen in sein hauß. vñ die tür zerbrachen. vñ fewer anlegten begierlich in ietzund zuuahen. Do schlug er sich mit dē schwert. er erweret lieber adelich zesterbē. wañ werdē vndertenig dē sündern. vnd wird sein edel geburt geubet werden mit vnweirdigē rechtē. Do er aber vō des eilens wegē het im nicht gegebē einē gewisen schlag der wūdē vñ Do die schar zwischen der tür eintrungen. Do lieff er künlich zu d maur. vñ schupfft sich selbs manlichen in die schar. also gabē sie eylend stat seinē vall. Do kam er durch das mittel des halses Vñ Do er noch etwet. Do stūd er auff angezünt in dē gemüt. vñ da sein blüt hinfloß mit grossez fluso vñ gar schwer waz verwūdet. dy schar. mit dē lauff er durchgieng. vñ stund auff einen hohen felsen. vñ Do er nun on blüt waz worden. Do begryff er sein gedermn mit beyden henden. vnd warff es auff die schar. vñ rüffet an den herschē des lebens vnnd geystes. Das er im dise aber wider gebe. vnd also des lebens starb er.

Das. XV. Ca. wie Nichanor wider iudā machabeū stryt. Vñ wie nichanor von iuda vberwūden. vnd darzu erschlagen ward.

Aber als nichanor in nen ward das iudas was in dē stettē samarie. Do gedacht er einē streyt zehabē mit sturm. Aber die iudē. Die im nachuolgtē durch dy nottürfftigkeyt sprachē. thu mit als freyßlich vnd barbarisch. sund gib ere dem tag der heyligkeit. vñ ere den. der allē ding sihet. vnd der vnselig fraget. ob ein mechtiger in dem hymel wer. der Do het gebottē zegeben dē tag des sabatho. vñ sie antwurttē. es ist ein herr lebēdig gewaltig in dē hymel. der Do hat geheyssen zu begeen dē sibendē tag. Er sprach. Vnd ich bin gewaltig auff der erden. ich bewt zenemen die wappē vñ zuuolbringē die geschefftē des künigs. Jedoch behielt er nicht. dz er volbracht dē rat. Vñ nichanor aufgerichtet i hoher hohfart gedacht zubestellē einen gemeinē sig von iuda. Aber Machabeus getrawet allē zeyt mit aller hoffnūg im zukünftige hülff vō got. vñ vermanet die seinē. Dz sie nit vrchtē die zukunfft der geborē heydē. sund das sie hettē in dem gemüt die hülff. die im vō dē hymel werē geschehē. vñ das sie nun hofftē in zukünfftige vberwindūg vō dē almechtigē. Vñ vō dē gesetze vñ propheten redt er zu im. auch vermant er sie der streyt. die sie vormals hettē getan. vñ bestetiget sy mer bereyt. Vnd also ward auffgerichtet ir gemüt. auch weyset er in die valscheyt d heydē. vñ irer schwüre vbertretūg. vñ einē iegklichen d selbē wappet er mit mit der bewarūg des schiltes. vñ des spers. sund mit dē aller bestē wortē vnd vermanūgē. vñ leget in auß. wie er het gehabet einē traum wirdig des gelaubēs. durch dē er sy all erfrewet. Es wz aber dz gesihe also. Er sah onīā. d Do wz geweest d höst priester. d wz ein guter mañ vñ schamig i dē gesihte. messig in dē sitē wolgeziertes gesprechs. d vō kintheyt wz geübet in tugēt. Dz d mit ausgestrackte hēdē wer bittē für alles volck der iudē. Darnach wer erschynnē ein ander man. der Do was wünderlich an dem alter. vnd klarheyt. vnd der was bey im in grosser zierung gehabet. aber Onias gab antwurt sprechēd. Diser ist ein liebhaber d brüd vñ des volcks israhel. Diser ist d Do vil bitt für dz volck. vñ für dy gützē heyligē stat iherusalē. ahe

remias Der prophet gottes.vnd Das iheremias het aufgestrecket sein hand.vnd het gebē iudē ein gülden schwert vnd gesprochen. Vm Das heylig schwert ein gab von got.in Dem du wirst nyderwerffen Die widersachen meines volckes israhel. Also wurden sie gar gröblich vermant mit Den guten worten iudē.von Den wurden sie zu Dem sturm erhaben. vnd Die gemüt Der iungen mann.wurden gestercket.vnd setzte in für stercklich zefechtē.vnd zestreyttē Das Die kraft oder tugēt ertreylt von Den geschefften. Darumb Das Die helig stat.vñ Der tempel wurdē beschediget. Wann es was Die mynste sorge vmb Die weyber vnd kinder.vnd auch vmb Dy brüder vñ gebornen freunde. Aber Die gröste vnnd erste forcht was vmb Die heyligkeyt Des tempels.Besunder vnd Die So warē in Der stat.Die hertē mit Die mynsten sorgueltigkeyt für Die.Die So warn aufgeen vnd streyten. Vnd So sie nun all hofften Das Das gericht würde künftig sein vñ Das Die veynde Da weren.vnd Das heer wz geordēt vnd Die tyer vnd Die reyser waren zusamen gestellet an ein notturfftig stat.machabeus merckt Die zukunft Der menig.vnd Die manigualtigkeyt Des pazats Der wappē.vñ Der tyer freyssamigkeyt.Der streckt auf Die hand in Die hymel vnd anrüffet Den herē Der hymel.Der So zeychen macht.Der nit gibt nach Dem gewalt Dē wappen.sünder als es im geuelt. also gibt er Dē werdigen Den sig. Aber er spraach vnd anrüffet in Dē weyse. Du herre Dē Du gesant hast Deinen engel vnder ezechia Dez küng iudē.vnd erschlugest von Den gezelden sennacherib hündert vñ funfvndachtzigtausent. vnd nun herscher Dē hymel sende Deinen engel vor vns in Der forcht vñ erbidmūge Der gröss Deines armes.also Das i Dy forchtē.Die mit schmehūg kumē wider Dein heyligs volck.Vñ diser bettet also vast. Aber nichanor vnd Die mit im waren bewegten sich hinzu mit pusaunen vñ mit gesange. Aber iudas. vñ Die mit im warn.anrüfften got.vñ giengen an durch Dy gebet mit Den hendē streyttēd. vnd in Den hertzen bittend Den herē.vnd schlugen ernyder nit mynder Denn funffundDreyssig tausent.vnd warn gröblich erlüsttiget in Der gegenwürtigkeyt gottes. Vnd So sie hetten auffgehöret.vnd widerkerten mit freuden.Do erkantē sie Das nichanor was geuallē mit seinen wappen.vnd Do Das geschrey warde. vnd erwecket die betrübnus.mit veterlicher styn lobtē sie Dē almechtigen herren. Aber iudas. Der So bereyt was genczlich in Dem gemüte vnd mit Dez leyb zusterben für Die bürger. gebote zenemen Das haubt nichanoris.vnd Dy hend mit Der achseln abzeschneyden.vnd Das Die getragen wurdē in iherusalem.Do er Dohin was kumen.Do berüfft er Die mitgeschlecht vnd Die priester zu Dez altar.Er vordert auch Dy.Die So warn in Dē spitzen.Vnd er weyset Das haubt nichanoris.vñ Dy hand.Die er lesterlich het aufgestrecket wider Das heylig haus Des almechtigen gots.Der So gröblich was berümt. Auch hiess er Die zungen Des vngutigen nichanoris zustücken zerschneyden.vnd Die Den vogeln zegeben. Aber Die hād Des vnsynnigen hiess er auffhencken gegen Dē tempel.Darumb lobten sie all Den herrē Des hymels.sprechend. gelobet sey Der herre Der sein stat vnuermeyliget hat behaltē. Aber Dz haubt Nichanoris hieng er auff.in Die höhsten höhe Das es were ein offenbars vnnd ein öffenlichs zeychen Der hilffe gottes. Vnnd also wurden sie all eintrechtig mit einem gemeynē rat eins. Dz Der tag in keynerweys solt on feyer vergeē. sunder Das man Den solt begeen in Dem dreyzehenden tag Des moneds Adar. Der So in Der sprymme syriaca.heyst. Der ander tag mardochei. Nun als Dise ding warn getham wid nichanorem.vnd auf Den zeyten ist Die stat besessen von Den hebreyschen. so mach ich auch hie ein end Der rede. Vnd Dz es gut wer.vñ als es Deñ gezymmet Der hystori Das wolt ich. Ist es aber mynder wirdig Das ist mir nachzegeben.wann als all zeyt weyn trincken oder all zeyt wasser ist widerzam. Aber ietzund Das.ietzund Dz ander zetrincken.lüstig. Also auch Dē lesern. ist Dz in Die predig alle zeyt vngereche ist. sie wirt nit angenem. Darumb wirt sie hie volbracht vnnd vollendet Amen.

Ein ende hat Das ander

buch Der streytter Das man nennet zu latein Machabeorum. Vnnd ist Das letzst buch Des alten testaments.zu lob vnd ere Dem almechtigen got.Dem eynigen ūñ wesen. Dem tryfeltigen in Der person. A M E N

Hie hebet an die vorred vber Matheum.

Matheus geborn auß iudea des landes palestie. Das also wirt genēt iude i des mittel lygt die stat iherusalem. Der selb matheus als er ist der erst in der zal der ewāgelistē. also ist keyner vor im ist in der aufrechnung der vier ewangelisten Vñ also ist er auch d erst. Der des erstē geschribē hat dz euangeliū in iudea. vñ hat dz geschribē i hebreyscher zūgē. Aber marcus hat geschribē sein euangeliū in dē land italia. in kriechischer zūgē. Darnach lucas hat geschribē sein euāgeliū dē bischof theophilo. auch in kriechischer zūgē. Zu dē nāgstē hat geschribē iohānes sein euangeliū in dē land asaia. auch in kriechischer sprach. Nun ist zuwissen. dz der heylig matheus ist gerūfft vō got zu ein warhaffrigē cristlichē gelaubē. Der da vor ist gewest ein vnglaubiger iūd. Auch ist er gerūfft worde vō der wirckung vñ vbūge der publican. vñ offenwarē sünd. zu got dē herē. Vñ das ist dazuñ geschehē. dz er möcht rayzen die menschen vō dez gewin d irdischē gūter. zu dem gewin hymlischer gūter. Vñ der selb matheus hat für sich genumē den anfäck zweyer mēschē. Das ist abrahā vñ dauid dazuñ. Das auß dē zweiē menschē wārd in einand geflochtē die geburt ihesu christi. vñ des ersten menschē besund abrahā vorganck in dz geschlecht ihesu christi. ist geschehē durch die beschneydung. Aber des andē menschē das ist dauids anfanck in dz geschlecht christi. ist gewest nach der erwelūg. wañ dauid ist gewest d man. dē der herr erwelt hat nach dē willē seines hertzen. Vñ auß dē bedē ist kumē christus ihesus. vñ also hat matheus vns gerichtet dē anefanck zuglaubē. Vñ er hat das getan in der zal drey malē vierzehē. Die erstē vierzehēt zal der veter der gepurt christi. ist gewest von abrahā biß zu dauid. Die and zal aber vierzehē veter der gepurt christi ist gewest biß auff die gefengknuß i der die iūdē warē gefürt gen babilō. Die drit zal d vierzehē veter. auß dē geborn ist christus. ist gewest vō iechonia biß zu der mück frawē maria. Also hat matheus entlich aufgesprochē die drey mal vierzehen geschlecht biß auff den tag vnsers herē ihesu christi. Vñ also hat er gemachet einē lauff zu d zukunft des herē in dē lauff er genug hat getan der obgeschriben zal. vñ die selben zal zu dreyen malē vierzehen beschleußt er in ir die altē vñ newē ee. vnd darzu die gebot die gebotē sind in d altē vñ newē ee. Wañ bei dreyē vernemē wir dē glaubē der heyligē dryualtigkeyt. aber bey dē vierzehē vernemē wir die vier euangelia d newē ee. vñ dy zehē gebot der altē ee. Auch hat matheus erzeyget. was er selber wer. vñ i welchē eyer der vier heyligē eyer. Die do sah d prophet ezechiel. er ward öffenlich erzeygt. Auch darzu hat er bewerset vñ offenwar gemacht die barmhertzigkeyt. die got an im erzeygt hat. i dē. dz in got gerüfft hat auß d zal der offenbarē sünd in die zal d zwelf botē. vñ der vier ewangelistē. Auch wolt er nit verlaugen die gezeugknuß ihesu christi. Das er würcket i disē zu dreyē malē vierzehē veter. Die er do mit geeret hat. dz er durch sie an sich hat genumē die mēschlichē natur. Dz aber christus got ist. vñ ist vereint mit d mēscheyt. Des zuglaubē ist notturfftig vnser cristēlicher glaube. vnd dz er bewert dy zeyt. d zu dreyē malē vierzehen veter. vñ die ordnūg. in dez ein vater kumt nach dē andn ordēlichē. vñ dy zal d veter der gewest sin zweunduiertzig. Do mā dar zu zelt vierhundert vierzehenā. auch ist notturfftig dē warhaftē christenlichē gelaubē. vñ dē. die do glauben dz christus ihesus ist wordē mensch auß dez weib mit würcking des heyligen geysts. Auch ist er wordē gehorsā dez gesetz. wañ er lieh sich beschneydē vñ opfern i den tempel. Auch ist er geborn auß der mückfrawen maria. vñ ist auch gemarteret i dez fleysch. Vñ also hat er gehofft all vnser sünde. vnd also hat er vberwūden all vnser boshayt mit im selber. vñ in seiner eygen perso. Dar nach ist er erstānden mit seinez leychnā. vñ mit dez selben auferstee hat er den namē des vaters. dz ist d veterlicheyt. widgegebē den sünē. vñ dz ist geschehen zu eren den namen gots. Auch hat er den namen der kintlicheyt widgegeben den sünē. Die er hat darzu gezogen. dz sy glaubig sind worden. Vñ das hat er getan zu eren des hymlischen vatero. Domit hat er erzeygt. das er eins ist mit dem vater. wann er im geleych mit ewig ist. vnd auch. wann die heylig dryualtigkeyt ist nür ein got an dem wesen. In disem euangelio ist nutz. den. die do gottes des herzen begyrlich sind. Das sie bekennen den anfangk. das mittel. vnnd das ende dirz buchs. wann mit dem bekennen kumen sie in ein volkumene bekentnuß. wie der Matheus ist gerufft worden von got auß dē zoll. Auch erkennē sie dz werck

Jhesu christi in disem euangelio. vñ darzu das ampt sancti mathei. Auch erkennē sie in disem euangelio die liebe gots zu uns. in der lieb er mensch worden ist. Auch vernemen sie in disem euangelio. das sie werdē begirlich. wie got hat begriffen unser natur. vnd wie auch sie werden wider in im begriffen. als vil als dz müglich ist in ewigkeyt. Du wist das dz ist gewesen unser fleyß in disez prologo. daz wir woltē gebē sicherheyt des glaubēs. in dē dingē. die geschehen sein vō got durch unsern willē. vnd waz got gemeint vō ewigkeyt. das wolten wir hie nit verschweygen. sunder wir woltē es fleyssiglich offenwaren. den. die darnach würden fragen.

Ein andere vorred vber Matheum den zwelf boten vnd euangelisten

Matheus. darnach als er des erstē hat geprediget sein euangeliū in iudea. vñ vmb das. das er wolt wandēn zu den heydē. vñ darumb schreybt er zu dē erstē dz euangelium hebreysch. vnd das lieh er dē baūdn. vō dē er gieng. zu einer letz. vñ zu einer gedechtnuß. vñ als dz notturfftig waz zu einer beuestigung des glaubēs. das mā das euāgelium prediget. also was auch notturfftig dz man beschribe das euangeliū vō die vnglaubigē letzer. Vnnd wie wol ir mer sind gewesen die das euangeliū habē geschrybē. nedoch sind ir alle in vier. dy habē ein gezeugknuß der meisterschaft wañ warūb sie verkündigē durch das vrteyl d̄ welt den glaubē d̄ heylugē dreyualtigkeyt. Auch sind sie all vier reder in dē gottes wagē. in dez sie entfüren das euangelium durch die predig. vñ das menschlich geschlecht wz gerēt in vierfachem tod. vñ daz was leblich zumachē mit ir predig. Vñ darumb die euangelia der andern sind abgeschnitē. vñ man hat die nit zugelassē. Dañ warumb. sie woltē mit zerstören die vorbeschriben zal vō krafft wegē der verborgen heymligkeyt. vñ wissentlich matheū vernymt man in eim menschen. wañ warumb er hat fürderlichen geschrybē vō unsers herrē meschen. Marcus i einē lewē. darumb das er schrib vō unsers herren auffersteeūg. Lucas in einē ochssen. darumb daz er beschreibt vō dē opfer. vñ vō d priesterschaft Johānes i einē adler. darumb dz er schreybt vō d verborgē gotheit. Hie ist zuwissē dz christus dē die vier euāgelistē beschreybē. ist gewesē ein meschnach dē als er ist geborē auß d̄ mägdtraven. Auch ist er ei ochß nach dē als er ist geopfert. Auch ist er ei lewe nach dē als er ist erstādē. Vñ er ist ei adler i seier hymelfart. Jtē i der figur eines meschē. vernim dy meschayt christi. Vñ in der figur eines ochssen vernim die priesterschafft christi. Vñ in der figur eins lewen. vernim die künigkliche wirdigkeyt christi. Vnd in der figur eins adlers wirt hie auß gesprochen das sacrament göttlicher wirdigkeyt.

Ein ende haben die vorrede

Vnd hebet an das euangeli sant Mathei des ewangelisten vnd zwelf boten.

Das erst Capitel. Ist von der gepurten der zweyunduiertzig altueter. vñ vnderschyd irer gepurte. Vñ vñ d gepurt christi. auß Maria. vnd wie der engel dē ioseph erschyne. do er Mariam vrlassen wolt.

DAs buch des geschlechtes Jhesu christi des sons Dauids. des sons Abrahās. Abrahā gebar isaac Jsaac aber gebar iacob. Aber iacob gebar iudam vnd sein brüder Judas aber gebar phares vnd zaram von thamar. Phares aber gebar efrom. Efrom gebar aram. Aram aber gebar amminadab. Vnd amminadab gebar naason. Naason aber gebar salmon. Salmon aber gebar booz von raab. Booz aber gebar obeth von ruth. Vnd obeth gebar yesse. Aber yesse gebar Dauid den künig. Vnd Dauid der künig gebar salomon auß der. die do was vrie. Salomon aber gebar roboam. Roboam aber gebar abia. Abias aber gebar asa. Asa aber gebar iosaphat. Josaphat aber gebar joraz. Joram aber gebar oziā. Ozias aber gebar ioathā. Joathan aber gebar achas. Achas aber gebar ezechiā. Ezechias aber gebar manassen. Manasses aber gebar amō. Amon aber gebar iosiam. Josias aber gebar iechoniam. vnd sein brüder in dē vbergāg der babilonier. Vñ nach dem vbergang der babilonier iechonias gebar salathiel. Salathiel aber gebar zorobabel. zorobabel aber gebar abiud. Abiud aber gebar eliachim. Eliachim aber gebar azor. Azor aber gebar sadoch. Sadoch aber gebar achim. Achim aber gebar eliud. Eliud aber gebar eleazar. Eleazar aber gebar mathan. Mathan aber gebar iacob. Jacob aber gebar ioseph den man Marie. von der ist geborn thesus. der do ist genēnet christus. Vnd also alle geschlecht von abrahaz biß zu Dauid waren vierzehen geschlecht. vñ vō Dauid biß zu dez vbergang der babilonier vierzehen geschlecht. vnd von dem vbergang d babilonier biß zu Christum vierzehen geschlecht. Aber das geschlecht christi was also. Da Maria die muter Jhesu was vermehelt Joseph. ee das sie zusamen kamen. sie ward funden habēd vñ leyb von dem heyligen geyst. Vnnd ioseph ir gemahel do er was gerecht vnd wolt sy nicht nemen. er wolt sie heymlich lassen. vnd da er gedacht dise ding. seht d engel des herren erschyn im in dem schlaff. sagēd. Joseph du sun Dauids nicht fürcht dir zenemen Mariam deinē gemahel. Wañ das in ir ist geborn. das ist vō dē heyligen geyst. Wañ sie wirt geberen einen sun. vñ du wirst seinen namen heyssen thesus. Wañ er wirt haylsam machen sein volck von iren sündē Vnd das ist alles geschehen. Daz erfüllt würd das gesagt ist von dem herren durch ysaiam dē weyssagē. sagend. Seht ein iunckfraw wirt haben vñ leyb vnd geperen einen sun. vnd sein naz wirt genennet emanuel. Das wirt außgeleget. got mit vns. Vñ ioseph stundauff vō dē schlaf vnd tet als im der engel des herren het geborē Vnd nam mariam seinen gemahel. vnd erkañt sie nit. biß das sie gebar iren erstengebornē sun vnd er hieß seinen namen thesus.

Das. II. Capitel. wie die künig. mit gabe kamen. vnnd von erscheynung des sterns. Vñ wie ioseph durch den engel vermanet. mit dem kind. vnd seiner muter in egiptē flohe. Wie die kleynen kindlein getötet wurdē Vnd wie Jhesus wider auß egipto gein Nazareth zohe.

DA aber thesus waz geborn zu bethleē iude. in dē tagē herodis des küngs. Seht die küng kamē von orie ir zu iherusalez. sagend. Wo ist der. der do ist geboren ein ein küng der iudē. Wañ wir haben gesehen seinen stern in orient. vnd seyen kumen in anzebeten. Da das erhört herodes d künig. er ward betrübt. vnd alles iherusalē mit im. vnd samlet alle fürsten der priester. vnd die schreyber des volcks. vnd fragt von in. wa christus würde geborn. Vñ sie sagten im. In bethleem iude. Wann also ist geschryben durch den propheten. Vnd du bethleez iuda bist nicht die minst in dē fürsten iuda. wañ auß dir wirt außgeen ein fürer. der do regieret mei volck israhel. Da vordert herodes heymlich die küng vñ lernet fleyssiglich von in die zeyt des sterns. der in was erschynen. vnd sant sie zu bethleē. sagēd Geet vnnd fragt fleyssiglich nach dem kinde Vnd so ir es habt funden. so verkündet mir es. Das auch ich kum. vñ es anbette. Vnd do sy hörten den künig. sie giengen hin. Vñ seht der

stern. Den sy sahen in dem aufgang der sunnen. gieng vor in. biß das er kam. Das er stund oben do dz kind was. Vñ do sy künig sahē dē stern sy wurden erfrewet mit gar grossen frewdē. vñ giengen in dz hauß vñ funden das kind mit maria seiner muter. vñ fielen nider vñ anbetten es Vñ tetten auff ir schetz vñ opfferten im gabe. gold. weyrach. vñ mirren. Vnd sie empfiengen antwurt in schlaff. dz sie nit widerkertē zu herodem. vñ durch einen andern weg kertē sie wider in ire land. Vñ da sy sich hetten geschaydē Seht der engel des herren erschyn Joseph in schlaff. sagend. Stee auff. vñ nym das kind. vnd sein muter. vñ flewch in egipto. vñ bis da. vntz dz ich dir sage. wann es ist künfftig. Das herodes sücht das kind zuuerlesen. Er stund auff. vnd nam dz kind. vñ sei muter. des nachts. vñ schyed sich in egiptū. Vñ was do vntz zu dem tod herodis. das erfüllt würd. das gesagt ist von herren. durch den weyssagen. sagend. Auß egipto hab ich gerüfft meinen sun. Da herodes sah. das er was betrogen von den künigen. er ward vast erzürnet. vñ sant. vñ tödtet allē kind. dy do waren in bethleem. vnd in allen iren enden. von zwayen iaren. vñ darunder. nach der zeyt. die er het erfaren von dē künigen. Da ward erfüllt dz gesagt ist von herren durch iheremiā dē weyssagen. sagend. Ein stym ward gehört in der höhe. waynend. vñ vil klagend. Rachel beweynt ir sün. vñ sie wolt nit werden getröst. wann sie sind nit. Vñ do herodes wz tod. scht. Der engel des herrē erschyn ioseph in schlaff i egipto. sagēd. Stee auff. vñ nym das kind. vñ sein muter. vnd gee in das land israhel. wann sie sind tod. Die do suchen die sel des kindes. Er stund auff. vñ nam das kind. vñ sein muter. vñ kam in daz land israhel. Da er aber hört. dz archelaus regieret in iudea für herodes seinē vater. er förchte sich dahin zugeen. vñ ward gemant in schlaff. vnd er schyed sich in die teyl galilee. vñ kam vñ wonet in der star. die do ist geheyssen nazareth. dz erfüllt wurd das gesagt ist durch die weyssagen. wann er wirt geheyssen werden nazareus.

Das. III. Capitel. wie Johannes in der wüste prediget. vñ vō seiner kleydung vñ speyß. Vñ wie er daselbst tauffet. Vñ wie christus vō im getaufft ward. Vñ wy vber ine dō geyst gottes i gestalt einer taube erschine vñ ein stym gehört ward. sagēde. Diz ist mein lieber sun. in dem ich mir gefallen hab.

In der tagē iohannes der tewffer kam predigend i der wüste iudee. vnd sprach. würcket buß. wann das reych der hymel nahent. wann diser ist. von dem geschriben ist durch ysaiam dē weyssagen. sagend. Ein stymme des rüffendē in der wüst bereyret den weg des herrē. machet recht sein steyg. Aber derselb iohānes het ei gewand von dem har der kemmelyer. vñ ein fellin gürtel vmb sein lende. vñ set essen warē hewschrickē. vñ wildes hönig. Da gieng auß zu im iherusalem. vñ alles iudea. vñ alle gegent vmb dē iordan. vñ wurden getaufft von im in dem iordan. bekennēd ir sünde. vñ da er sah manig der phariseer. vñ der saduceyer. kumēd zu seim tauff. er sprach zu in. Ir geschleche d vippernatern wer zeygt euche zuflyehen vor dem künfftigē zorn. darumb thut wirdig frücht der buß. Vñ nicht wöllet sagen in euch. wir habē einē vater abraham. wann ich sag euch. dz got ist gewaltig von disen steynen zuerwecken sün abrahams. wann dz peyhel ist yetzund gelegt an die wurtzel der baumen. Ein yeglich baum. d nicht bringt ein gute frucht. wirt abgehawē. vñ gelegt an dz fewr vnd fürwar ich tauff euch vñ wasser in die buß Aber d nach mir ist künfftig. d ist starcker denn ich. des geschüh ich nit bin wirdig zutragē. Der wirt euch tauffen vñ heyligen geyst. vñ im fewr des wintschauffel ist in seiner hand vñ er wirt durchreynigen seinen tennē. vñ wirt sameln dē weytz in seinen kasten. aber die spreuwer wirt er verbrennen in dem vnerlöschlichē fewr. Do kam thesus von galilea in den iordan zu iohannem. daz er würd getaufft von im. Aber iohānes der weret im. sagend. Ich sol werden getaufft von dir. vnd du kumest zu mir. Jhesus antwurt. vnd sprach zu im. laß nun. wann also gezymt vns zu erfüllen alle gerechtigkeyt. Da lyeß er in. Da ihesus ward getaufft zuhand styg er auff vō dem wasser. vñ sehe die hymel wurdē im auff gethā. vñ er sah den geyst gots nider steygend als ein taub. vñ kumēd auff in. Vnd sehe ein stym von dem hymel. sagend. Diz ist mein lieber sun i dē ich mir gefiel.

Das. IIII. Capitel. wie christus von dem geyst in die wüste gefürt. vñ alda von dem tewfel versucht ward. Vñ wie er darnach in capharnaū kam. vñ fieng an zuleren vñ

zu predigen dy buß. Vñ wie er petrū. andream iacobū vñ iohannem berüffet. vnd vil krancker gesund machet.

OFt ward Jhesus ge
fürt von dem geyst in die wüst. daz er wurd versücht von dē tewfel. vnd da er het gevastet viertzig tag vnd viertzig nacht. darnach hungert in. Vñ der versücher nahnet sich. vñ sprach zu im. Bistu ein sun gots. so sprich daz diese steyn werdē brot. Er antwurt vñ sprach. Es ist geschriben. der mensch lebt nicht allein in dem brot. aber in allem wort daz do außgeet von dem mund gottes. Da nam in der tewfel in die heyligen stat. vñ stelt in auff die höhe des tempels. vñ sprach zu im. Bistu der sun gots. so laß dich hinab. Wañ es ist geschriben. daz er hat gebotten seinen engeln von dir. vñ sie werden dich heben in den henden. daz du villeycht deinē fuß ich bekaydigest an ein steyn. Vñ ihesus sprach anderwayd zu im. Es ist geschriben. Nit versüch deinen herren got. Aber nam in der tewfel gar auff einen hohen berg. vnd zeyget im alle reych der welt. vñ ir gloria. vñ sprach zu im. Alle diese ding gib ich dir. ob du niderfelst vñ anbetest mich. Da sprach ihesus zu im. Gee sathanas. wañ es ist geschribē. Deinen herrē got solt du anbetten. vñ dem allein dienen. Da lyeß in d tewfel. vñ sehe dy engel nahenten sich. vñ anbetten in. Vñ da ihesus hört. daz iohannes was geantwurtet. er schyed ab in galilea. vnd lyeß die stat nazareth. er kam vnd wonet in capharnaum maritima. In den enden zabulon vnd neptalim daz erfüllt wurd das gesagt ist durch ysaiā den weyssagen. Du erde zabulon. vñ du erde neptalim ein weg des meers ienhalb des iordans galilee der heyden. das volck daz do gieng in d vinsternuß. hat gesehen ein groß liecht. Vnd den. die da sassen i der gegēt des schattē des todes ein liecht ist i aufgangē. Darnach ihesus fieng an zu predigen vñ zu sagen. Mercket buß. wañ daz reych der hymel wirt sich nehnen. Vñ da ihesus gieng bey dē meere galilee. er sah zwen brüder symonē. der da ist geheissen petrus. vnd andream seinē bruder lassende dy netz in daz meere. wañ sie waren vischer. Vnd er sprach zu in. Kumt nach mir. vñ ich mach euch werdē vischer der menschen. vñ zuhand lyessen sie die netz. vñ nachvolten im. vnd er fürgieng von dannē. vnd sah zwen ander brüder iacobū zebedei. vñ iohānem seinē bruder. in dem schiff mit zebedeo irē vater. widermachend ire netz. vñ er vodert sy. vñ zuhand lyessen sie die netz. vñ dē vater. vñ nachvolgtē im. Vñ ihesus vmbgieng alles galilea. lerend in iren synagogen. vñ predigt das euangelium des reychs. vnd machet gesund alle blödigkeyt vñ siechtumb in dem volck. Vñ sein gerüchte gieng auß in alles syria. vnd sie brachten im alle dy do hettē daz vbel mit mangeley siechtumb. vnd dy do waren begriffen mit peyn. vnd die da hetten die tewfel. vñ die mondsüchtigē vñ die lamsüchtigen. vñ er haylet sy. vnd vil scharē volgten im nach von galilea. vnd von decapoli. vñ von iherusalem. vñ von iudea. vñ von den enden ienhalb des iordans.

Das. V. Capitel. wie chri

stus dy acht seligkeyt erzelet. Vnd darnach vil schöner lere. gepot vnd verbot tett. als von der gleychsner gerechtigkeyt. vō tödten. zorn. opferung. eebruch. von abschneydung ergerlicher glider. vom ayd. von gedult. vñ liebhabung der veynd.

DA da ihesus sah die
scharen. da gieng er auff einen berg. vñ da er wz gesessen. sein iungern genahenten sich zu im. vñ er tett auff seinē mund. vñ leret sie. sagend. Selig sind dy armen in dem geyst. wañ daz reych d hymel ist ir. Selig sind dy senfftmütigē. wañ sy werdē besitzē dy erde. Selig sind dy do klagen. wañ sie werden getröstet. Selig sind die da hüngert vñ dürst dy gerechtigkeyt. wañ sy werdē gesatet. Selig sind dy barmhertzigen. Wañ sie ervolgen die barmhertzigkeyt. Selig sind dy reynes hertzē. wañ sy werdē got sehen. Selig sind dy fridsamen. wañ sy werden gehayssen die sün gots. Selig sind die do durchechtung leydē vmb dy gerechtigkeyt. wañ daz reych der hymel ist ir. Jr werdt selig. so euch die menschen fluchen. vnd euch durchechten vñ alles vbel wider euch sagen lygend vmb mich. Frewet euch vnd frolocket. wann ewer lon ist groß in den hymeln. Wañ also haben sy durchechtet dy weyssagen die vor euch warē. Jr seyt ein saltz der erden. vnd ob das saltz verschwindet i dē es wirt gesaltzē. so ist es füran zu nichten nütz. nur das es werd außgeworffen. vnd werd vertretten von den menschen. Jr seyt ein liecht der welt. Die stat mag nit sein verborgen

geſetzt auff dem berge.noch auch zündē ſy an die liecht . vnd ſetzen die vnder das meſs.ſunder auff den lewchter.das es lewchte allen den. die do ſind in dem hauſs . Alſo ſol lewchtē ewer liecht vor den lewten das ſie ſehen ewre gutte werck.vnd gloriftzyeren ewern vater.der in dē hymeln iſt. ¶ Nicht wöllet wenen.das ich ſey kumen auff zulöſen das geſetz.oder die prophetē ich bin nit kumen auff zuloſen.ſunder zuerfüllē. fürwar ſag ich euch vntz das zergee hymel vnd erde.Ein buchſtab oder ein ſpitz tauon wirt nit zergeen.vntz das alle ding geſchehē.Darumb wellicher auflöſet ein gebott von diſen mynſten gebotten.vnd leret alſo die menſchen der wirt der mynſt genent werden in dem reych der hymeln.Wer aber dz thut.vñ alſo leret die mēſchen.der wirt groß genennet werdē in dē reych d hymeln.Aber ich ſag euch.es ſey dañ ewer gerechtigkeyt mer vberflüſſig .dañ der ſchryber vnd der gleychſner .ſo werdet ir nit eingeen in das reych der hymeln.Habt ir gehört.das geſaget iſt den alten . Du ſolt nit tödten.wellicher aber tödtet.der wurt ſchuldig des gerichts. Aber ich ſag euch.dz ein yeglicher .d do zürnet ſeinem bruder.der wirt ſchuldig des gerichtes. Der aber ſpracht zu ſeinez bruder racha .d wirt ſchuldig des rats . Vnd der do ſpricht.tor .der wirt ſchuldig des helliſchē fewrs .Darumb ob du opfferſt dein gab zu dem altar.vnd do wirſt gedenckend.das dein bruder hat ettwas wider dich.laſs do dein gab vor dem altar.vñ gee zum erſten.vñ verſüne dich mit deim bruder.vñ dañ kum vñ opffer dein gab .Biß gehellig deim widerwertigen.ſchyer .die weyl du mit im biſt ūñ weg.das dich villeycht der widerſacher nit antwurt dem richter.vnd der richter dich antwurt dem diener.vnd werdeſt gelegt in den kercker. Fürwar ſag ich dir.du geeſt nit auſs vō danne. vntz das du vergeltеſt den letzten quadrantē. Habt ir gehört das geſagt iſt den alten.nit brich die ee. Aber ich ſag euch.das ein yeglicher.der do ſicht das weyb ſie zubegeren .jetzund hat geebrechet in ſeim hertzen . Dañ ob dich ergert dein gerechtes aug.brich es auſs vnd wirff es von dir. Wañ es gezympt dir.dz eins verderbe deiner glider.dañ dz all der dein leib gee in dz helliſch fewr.vñ ob dich dein recht hand ergert ſchneyd ſie ab.vñ wurff ſy von dir. Wañ es gezympt ſich.dz do vergee eins deiner glider.dañ das der gantz leib vergee in das helliſch fewr.

Wañ es iſt geſagt.Ein yeglicher der ſein weyb laſſet.der gebe ir ein büchlein der heymſchickung.wañ ich ſag euch daz ein yeglicher der ſein weyb laſſet.es ſey denn vmb die ſach des ebruchs.der mache ſie zerbrechen die ee.vnd der da nympt die gelaſſen.der bricht die ee. Wider umb habt ir gehört das geſagt iſt den alten.nit ſchwer meinayd.aber gib den eyd dem herren . wañ ich ſag euch.ir ſüllet gantz nichts ſchwerē noch bey dem hymel.wañ er iſt der trone gots. noch bey der erde.wañ ſie iſt ein ſchamel ſeiner füß.noch bey therusalem.wañ ſy iſt ein ſtat des grossen künigs. ¶ Noch ſchwere bey dem haubt wañ du magſt nicht machen ein har weyß oder ſchwartz.aber ewere wort ſüllen ſein ia ia.neyn neyn .wañ was vberflüſſiger iſt.das kumt von den vbeln . Ir hört das geſagt iſt.aug vmb aug vnd zan vmb zan . aber ich ſag euch widerſtеet dem vbeln.aber der dich ſchlah an dein gerechte wang.bewr im auch das ander.vnd der mit dir will krygen in dem gerichte .vnd nemen deinen rock.laſs im auch dē mantel.vñ der dich zwyngt tauſent füſſtaffelin.gee mit im zwey and . Der da bit von dir.dem gib.vnd der da wöl entlehē vō dir .nicht verſag es im . Habt ir gehört.das geſagt iſt.hab lieb deinē freund.vñ hab in haß deinen veynd. Aber ich ſag euch.habt lieb ewer veynd.vnd thut wol den.dy euch haſſen.vñ bettet vmb die.dy euch durchechten vnd beleydigē das ir ſeyt ſün ewers vaters.der in den hymeln iſt.der ſein ſunnē laſſet ſcheynen vber die gutten vnd die böſen.vnd regent auff die gerechtē vnd die vngerechten.wañ ob ir die lieb habt dy euch lieb habē.Welchē lon habt ir . Thun dañ das nit auch die offenſünder. Vnd ob ir allein grüſſet ewer brüder.wz thut ir mer . Thun dañ das nit auch die ethnici.Darumb ſeyt volkumen als ewer hymliſcher vater iſt volkumen.

Das.VI.Capitel.wie man

verborgēlich.almuſen gebē.vñ bettē ſol. ¶ Vom lich. Vater vnſer d du biſt in dē hymeln ꝛc. Vñ wie man vaſten ſoll von ſamlung der ſchetz .vñ dz nyemant zweyen herrē dienen mag.wie man auch nit ſorgfeltig ſein ſol.auff ſpeyß vnd gewand.

Hütet euch.das ir ewere gerechtigkeit icht thut vor dē mēſchen.das ir werdt geſehē vō in.oder

ir habt nit lons bey ewerm vater. Der in den hymeln. ist. Darūb so du thuost ei almusen. nit wolst singen vor dir mit den horn. als die gleychsner thun in den synagogen. vñ in den gassen. Das sy werden geeret von den menschen. Fürwar sag ich euch. sie haben empfangen iren lon. waū so du gibst ei almusen. Es sol nit wissen dei linckе hand. was dings thu dein gerechte. Das dein almusen sein in verborgen. vnd dein vater. der es sihet in verborgen. d vergilt dir. Vñ so ir betet. nit werdet als die gleychsner. die da lieb haben stond zubeten in den synagogē. vñ in dē winckeln der gassen. Daz sie werden gesehen von den mēschen. Fürwar sag ich euch. sy habē empfangen irē lone. Aber so du betest. so gee in dein kamer. vñ beschlewß dein tür. vnd bet zu deim vater in verborgen. vñ dein vater. der es sihet i verborgen. vergilt dir. Vñ so ir betet. nicht wölt vil reden als die ethnici thun. waū sie wenen. Dz sie werden erhört in irē vil reden. Darūb nicht wölt i werden gleych. waū ewer vater weyst. wz euch not ist. ee deñ ir in bittet. Darūb ir süllet also betten. Vater vnser der du bist in den hymeln. geheyliget werd dein nam. zukum̄ dein reych. dein wil der werd. als im̄ hymel. vnd in der erd. vnser teglich brot gib vns heut. vnd vergib vns vnser schuld. als vñ wir vergebē vnsern schuldigern. vñ nit für vns in versüchung. sunder erlöse vns von vbel amen. Waū ob ir vergebt dē mēschē ir sünde. vñ ewer hymlischer vater vergibt euch ewer missetat. Vergebt ir aber nit dē mēschen noch ewer vater vergibt euch ewer sünde. Vñ ob ir vastet. nicht wölt werdē als die gleychsner traurig. waū sie verwüsten ir antlytz. Dz sy schynen den lewtē vastend. Fürwar sag ich euch. Dz sie habē empfangē iren lon. Aber so du vastest so salb dein haubt vñ wasch dein antlytz. Daz du nicht werdest geschen vastend den lewten. aber deinem vater. d da ist in verborgen. vnd dein vater. d es sihet i verborgē. vergilt dir. Vnche wölt euch sameln schetz i der erde. Do der rost vñ die milben verwüsten. vnd da die dyeb aufgraben. vnd verstelen. Aber samelt euch schetz in dē hymeln. da weder der rost. noch dy milben verwüsten. vnnd da die dyeb nit aufgraben noch verstelen. wann da dein schatz ist. da ist auch dein hertz. Die lucern deines leybs ist dein aug. Ist das dein aug wirt einfeltig. aller dein leyb wurt liecht. Wirt aber dein aug ein schalck. so wirt aller dein leyb volfinsternuß. Darūb ob dz liechte. daz in dir ist. sind vinsternuß. wieuil werden der selbē vinsternuß. Vnd nyemant mag dienē zweyen herren. Entweders der hat einen in haß. vñ dē andern lieb. oder er huldet einen. vnd verschmehet den andern. Got. vñ dem reychtumb. mügt ir nit dienē. Darūb sag ich euch. Vnt seyt sorgfeltig ewer sele was sy esse. Noch ewerm leyb wa mit ir in anthut. Ist deñ nit die sele mer deñ dz essen. vñ d leyb mer deñ dz gewād. Sehet an die vögel des hymels. waū sy seen noch schneyden nit. noch sameln in den kasten. vñ ewer hymlischer vater füret sy. Seyt ir deñ nit vil mer deñ sie. waū welcher ewer mag gedencken zu zelegen zu seiner gewechst einen elenbogē. Vñ wz seyt ir sorgfeltig von dem gewand. Mercket dy lilyen des ackers in welcherweyß sie wachsen. Sie arbeytē noch spynnē nit. Waū ich sag euch das salomon in aller seiner gloi nit ist bedecket worden. als eine. von disen. Waū ob dz hew des ackers. das heut ist. vnd morgē wirt gelegt i dē bachofen. got also klaydet wieuil mer euch eins wienigen gelaubēs. Darumb nit wölt sein sorgfeltig. sagend. Wz essen wir. oder wz trincken wir. oder wa mit werden wir bedecket. wann alle dise ding suchen die heydē. waū ewer vater weyß das ir bedürfft aller diser dig. Darum̄ zum ersten sücht das reych gots. vnd sein gerechtigkeyt. vñ alle dise ding werdē euch zugelegt. Darumb nit wölt sein sorgfeltig an dē morgen. waū d morgenlich tag besorgt sich selber. Dē tag benügt sein vbel.

Das. VII. Capitel. Dz man

nyemant vrteylen sol. vnd von dē agen vñ trom. Das man den hunden daz heylig nit geben sol als ir wölt euch zugeschehen. also thut auch dē andern. Von der engen vñ weyten pforte. Die valschen propheten erkent man an iren früchtē. Von dem guten vñ bosen baum vnd von iren früchten. Vnt ein yeder sprechender. herr. herr. geet i dz reych der hymel. Sunder wer da thut den willen. des hymlischen vaters. Vñ von dē hauß gepawen auff den felsen. Vnd von dem auff den sande gepawen.

Icht solt ir vrteylen. vnd ir werdt nit geurteylet. nicht solt ir verdammen. Dz auch ir nit verdāmet

werde.wañ mit Dē verteyl.Darñ ir verteylt .werdt
ir geurteylt .vnd mit Dem maß . Darñ ir messet.
wirt euch wider gemessen. Wañ wz sihstu Den
agen in Dem auge Deins bruders.vñ sihst nit Dē
trom in Deim aug.Od in welcher weyß sprichst
Du zu Deim bruder.bruder verheng.so wil ich auß
zyehen Den agen von Dem auge . vñ sihst nit Dē
trom.Der Da ist in Deim augē .Gleychßner.zum
ersten zewh auß Dē trom von Deim auge.vñ Dañ
gesih auß zuzyehē Den agē von Dē augen Deins
bruders. V Iche wölt geben Dz heylig Dē hundē
noch legt ewer margariten für Die schweyn.Dz
sy es villeycht nicht vertretē mit iren füssen .vñ
so sie werden bekert verwüsten euch .Bittet.vñ
euch wirt gegeben.Sücht.vñ ir findet.klopffet
vñ euch wirt aufgethan.wañ ein yeglicher .Der
da bit.Der empfecht.vñ Der da sücht Der findet.
vnd Dē klopffenden wirt aufgethan.Od welch
mensch ist von euch.ob ine sein sun bitt vmb ein
brot.gibt er im Dañ ein stein.oder ob er in bit
vmb einen visch.reycht er im Dañ ein schlangen
Darumb ob ir.wiewol ir böß seyt .erkent gute
gabe zugeben ewern sünen.wie vil mer ewer va
ter.Der in hymeln ist.gibt gut gab.Den. Dy in bit
ten . Darumb alle ding.Die ir wölt Das euch Die
mensche thun.Dy thut auch in zugleychermeyß
Wañ Ditz ist Das gesetz vñ Dy weyssagē .Goet
ein durch Das eng tor.wañ weyt ist Das tor vnd
breyt ist Der weg.Der Da fürt zu Der verdamnuß
vnd vil sind.Dy Da eingeen durch in.Wie eng ist
Das tor vñ schmal ist Der weg.Der Da fürt zu Dē
lebē.vñ lützel sind Dy in finden.Mit fleyß hü
tet euch vor Den valschen weyssagen.Dy zu euch
kumen in scheffin gewande.wañ inwendig sind
sie zuckend wolff.von iren früchten erkent ir sy
Lesen sie Dañ von Den dörnern Die weynber .od
vō Dē distéln Dy feygē. Also ein yeglicher guter
baum bringt gutt früche . Aber Der böse baum
bringt böß frücht. Der gut baum mag nit bringē
boß frücht.noch d böß baum mag bringen gut
früche.Ein yeglicher baum.d nit bringt ein gu
te frucht.Der wirt abgehawen.vñ gelegt an Dz
fewr.Darüb von iren früchten erkent ir sy. V Nit
ein yeglicher d Do spricht zu mir.herr herr. goet
ein in Das reych Der hymel.aber Der Do thut Dē
willen meins vaters.Der i Dem hymel ist.Der sel
be goet in Das reych Der hymel. Vil werden
sprechen zu mir an Dem tag.herr herr.weyssag
etn wir nit in Deim namē . vnnd wurffen wir nit
auß Die tewfel in Deim namen.tetten wir nit vil
krefft in Deim namē.vñ Dañ vergih ich in.weych
et ab von mir . all Die ir wurcket Die boßheyt.
wañ ich hab euch nye erkent. Darum b ein yegt
licher Der Do hört Dise meine wort.vnd sie thut.
Der wirt geleych Dē weysen mañ .Der sein hauß
bawet auff Den felsen.vñ d regen styg ab.vñ Dy
flüss kamen.vnd Die winde weten.vñ fielen ein
in Das hauß.vñ es vil nit.wañ es was gegrunt
uestet auff einen vesten stein.vnd ein yeglicher
Der da hört Dise meine wort.vnd sie nicht thut.
Der wirt geleych Dem torētē mañ.Der sein hauß
bawet auff Den sand.vnd Der regen styg ab.vñ
Die flüss kamen.vnd Dy wind weten vñ fielē ein
in Das hauß.vnd es fiel.vnd sein val was groß
Vñ es ward gethan .Do ihesus het volendet Di
se wort.Die scharn wunderten sich vber sein lere
wann er was sie lerend als habend gewalt.vnd
nit als ir schreyber vnd pharisеer.

Das. VIII. Capitel. wie ihe

sus einē außsetzigē reyniget.sant peters schwy
ger vonn fieber.vnd vil krancк vnd besessen ge
sund machet vñ erlediget . Darnach auff einen
schifflein.mit seinen iungern in Dz meere schif
fet vnd entschlyeff.von Den iungern erwecket
ward.vnd d vngestüme Des meeres gepot. Vñ
wy ihesus Darnach aber zwen besessen mañ er
lediget . Vñ Den terreffeln in Die schweyn zefa
ren erlaubet.

VND Da ihesus wz ab
gestygē vō Dem berg.vil scharē nach
nolgten im .vnd seht.es kam ein auß
setziger mensch.vnnd anbet in sagend . O herr
Du magst mich reynigen.ob Du wilt.vnd ihesus
streckет Die hand vnnd rürt in sagend . Ich wil.
Wird gereynigt. Vnnd zuhant ward gereyni
get sein aussatz.vnd ihesus sprach zu im .Sih.
Das Du es nyemant sagst. Aber goe.vnnd zeyge
dich Dem priester.vnd opffer Die gabe.Die moy
ses geboe in zu einer zeugknuß. Vñ Da er was
eingegāgē zu caphamañ.Centurio nahnet sich
zu im .vnnd bat in.sagend.o herr mein kind ligt
gichtbüchtig nñ hauß.vnd wirt vbel gepeyniget
Vñ ihesus sprach zu im. Ich wil kumen.vñ wil
es gesund machē.d centurio antwurt vñ sprach
O herr ich bin nicht wirdig.Dz Du eingeest vn
der mein dach.aber sprich allein ein wort . vnd
mei kind wirt gesund . Wañ auch ich bin ei mañ
gesetzet vnder Dem gewalt.vñ hab ritter vnder

mir.vnd sprich ich zu disem.gee.vnd er geet.vñ zu dem andern.kum.vnd er kumbt.vnd zu meim knecht.thu das.vnd er thut es. Vnd da es ihesus hört.er wundert sich.vnd sprach zu den die im nachuolgten. Fürwar sag ich euch. Einē sölichen gelauben hab ich nit gefunden in israhel vnd ich sag euch.das vil kumen werden vō dem aufgang vnd von dē vndergang der sunnē.vnd werden rüen mit abraham.vñ ysaac.vnd mit ia/cob.vnd in dem reych der hymel. Aber die sūne ditz reychs werdē auß geworffen in die ausser sten vinsternuß.da wirt weynen vñ grysgrämē dzen. Vñ ihesus sprach zu dem centurio.Gee. dir geschech als du hast gelaubet.vnd das kind ward gesund zu der stunde. Vnd da ihesus wz kumen in daz hauß petri.er sah sein schwiger li/gend vñ haben das fieber.vñ er berürt ir hand vnd das fieber hieß sie.vñ sy stund auff.vñ die/net im. Vnd da der abent ward.sy brachten im vil menschē.die da hettē die tewfel.vñ er warff auß die geyst mit dem wort vñ macht gesund al le die da hetten das vbel.das erfüllt wurd.das gesagt ist von ysaias dē weyssagen.sagend. Er nam unser vngesuntheyt vnd trug unser siech/tumen. Da aber ihesus sah vil scharen vñ in.da gebot er seinen iungern zugeen vber meere.vñ ein geschrifftweyser nahnet sich zu im.vñ sprach Meyster ich nachuolg dir.wa du geest. Vñ ihe sus sprach zu im. Die füchs haben höler.vñ dy vögel des hymels nester.aber der sun des men schen hat nit.da er sein haubt anneyge.vnd ein ander vō seinen iungern sprach zu im. Herr laß mich zum ersten geen vnd begraben meinen va ter. Jhesus aber sprach zu im. Laß die todē be graben ir todten.vnd nachuolge mir. Vnnd er giengauff in ein schifflein.vñ sein iunger nach uolgten im.vnd seht ein gros bewegung ward gemacht auff dem meer.also das daz schifflein ward bedeckt mit den wellē vñ er schlyeff. Vñ sein iunger naheten sich.vnd weckte in.sagend. O herr mach uns heylwertig. wir verderben. Vnd ihesus sprach zu in.ir eins wenigen glau ben.was seyt ir vorchtsam. Da stund er auff vñ gebot den winden vnd dem meere.vñ ein gros se stylle ward gemacht. Des verwunderten sich die menschen.vnd sprachē. Wer ist der.wañ dy winde vnd das meer sind im gehorsaz. Vñ da er was kumen vber das meere in die gegēt der gerasener. Da begegentē im zwen mañ auß ge/end vō dē grebern habēd die tewfel vast grau/sam.also das keiner mochte geen durch dē weg Vñ seht. Dy schryen sagend. Jhesu.du sun gotz was ist dir vnd uns. Bist du herkumen vor dem zeyt uns zupeynigen.vnd ein herde vil schweyn was nit verr weydend von in.vnd die tewfel ba ten in sagend. Ob du uns vō in außwirffest.so laß uns in die herde d schweyn.vñ er sprach zu i.geet. Sie giengen auß vñ giengē i dy schweyn vñ seht.alle herde gieng hin mit gehe.sy ertrēckt tent sich in dem meere vnd sturben in dem was ser.vnd die hirten flohen. Sie kamen in die stat vnd verkünten alle ding.vnd von den.dy da het ten dy tewfel.vnd seht alle stat gieng auß gegē ihesum.vñ da sie in sahen.sie baten in dz er auß gieng von iren enden.

Das.IX.Capitel.wie ihe

sus in sein stat kam.vñ alda einen gichtbüchti/gen menschen gesund machet. Vnd wie er ma/theum am zoll sitzenden.berüffet. vnd mit den offenbarn sündern.asse. Vñ wz er dē gleychs/nern. Die das anderen.antwurtet. Vnd wie die iunger iohannis.ihesum vmb die vasten fragtē vnd was er ine zu antwurt gab. Wie ihesus ein frawen vō irer kranckheyt gesund machet. Vñ einem fürsten sein tochter vonn tod erwecket. Zwen blinden erleuchtet.vñ einen besessen er/lediget.

Vnd ihesus styg auff in ein schifflein.vnd fur vber dz mee/re.vñ kam sein stat. Vñ sehe.sy brach ten im einē gichtbüchtigē ligend uñ bett. Vñ als ihesus sah iren glaubē.er sprach zu dē gich/tigen. Sun hab zuuersihr. Dein sünde werdē dir vergeben. Vñ sehe etliche von den schreybern sprachen vnder in. Diser lestert got. Vñ da ihe sus het gesehē iren gedanckē. Da sprach er. Wz gedenckt ir vble ding i ewern hertzen. Was ist leychter.zusagen Deine sünd werdē dir vergebē oder zusagen.stee auff vnd gee. Aber dz ir wist das der sun des menschen hat gewalt dy sünde zuuergeben auff der erde. Da sprach er zu dem gichtigen. Stee auff.heb auff dein bett vñ gee in dein hauß. Vñ er stund auff vñ gieng in sein hauß. vñ die scharen.die das sahen.forchtē sich vnd glorifitzyerten got. Der da het geben einen sölichen gewalt den menschen. Vñ da ihesus

gieng von Dannē.er sah einē mañ sitzen añ zol
mit namen matheus.vñ er sprach zu im. Nach
uolg mir. Vnd er stundauff vnd nachuolgt im.
vnd es geschah.Da ihesus ruet iñ hawß. Seht
vil Der offensünder vñ sünderin kamē vñ ruten
mit ihesu.vnd mit seinen iungern.vnd Die phari
seer sahen sie. vnd sprachen zu seinen iungern.
Warūb isset ewer meyster mit Dē offēsündern
vnd mit Den sünderin.vñ ihesus hort vñ sprach.
Dem gesunden ist nit not Des artzets.aber Den
sprechen.geet.vnd lert wz Dings es ist.ich wil Dy
barmhertzigkeyt.vñ nit Dz opffer.wañ ich kuñ
nit zuuodern Die gerechten.sunder Die sünder.
Da nahenten sich zu im Die iunger iohannis sa
gend.Warumb vasten wir vñ Dy pharisеer emsi
glich.vñ Dein iunger vasten nit. Vnd ihesus
sprach zu i.Mügē Deñ Die sün Des breutgamß
klagē.Die weyl Der brewtgam ist mit im.aber Dy
tag kumen.so Der brewtgam wirt genumen von
im.vñ Denn so werden sie vasten.wañ nyemāt legt
Das stück Des newen tuchs an Das alt gewand
wañ es nymt hin sein volkumenheyt von Dē ge
wand.vnd Dryß wirt erger. Noch sie legen Dē
newen weyn in Die altē vaß. Anders Dy vaß wer
den zerbrochen.vñ Der weyn wirt vergossen.vñ
Die vaß verderbē. Aber sie legē Dy newen weyn
in Die newen vaß.vnd bede werden gy behalten
Da er redt zu i Dise ding. sehe ein fürst nahnet
sich.vñ anbetet in sagend.O herr.mein toch ter
ist nun tod.aber kum vnd lege Die hand auff sie
vnd sy lebt. Vñ ihesus stund auff vñ nachuolgt
im.vnd sein iunger.vnd sehe ein weyb.Die za
her erlitten Die heymlichē kranckheyt zwelff iar
nahet sich hinderwartz.vñ rürt Den saum seins
gewands.wañ sy sprach in ir selb.Ob ich allein
rür sein gewand.ich wird behalten. vnd ihesus
kert sich vñ.vñ sah sy vñ sprach. Tochter hab ei
nen sicht.Dein gelaub hat Dich heylsaz gemach
et.vñ Das weyb ward gesund zu der stund. Vñ
Da ihesus was kumen in Das hauß Des fürsten
vnd het gesehen Die pfeyffer vñ Die zuallendē
schar.Da sprach er.weychet auß.wañ Das töch
terlein ist nit tod.aber sie schlafft vñ sie spotten
sein.vñ Da Dy schar wz auß geworffen.er gieng
ein vnd hielt Dy hand vnd sprach. Tochter stee
auff. Vñ Dy tochter stund auff.vñ Dise gerüchd
gieng auß in alles land.vnd als ihesus hin weg
gieng.zwen blindē nachuolgten im rüffend vñ
sagend. Du sun Dauid.erbarm Dich unser.vñ Da
er was kumen in Das hauß.Dy blindē nahneten
sich zu im.vñ ihesus sprach zu in.Gelaubt ir Dz
ich euch Dirz mūg tun.sie sprachen zu im.o herr
ia.Da rurt er ir augen sagend. Nach ewern ge
lauben werd euch gethan.vnd ire augen wurdē
auff gethan. Vnd ihesus praet in.sagend.seht
Das es iemant wisse.aber sie giengē auß Dy ver
merten in in allem lande.vnd Da sie waren auß
gegangē.Seht Dy men schen brachten im einē
stummenden menschē.Der Da het einen tewfel
Vnd Da er hert auß geworffen Den teufel.Der
stum redt.vnd Die schar wunderten sich sagend
Es ist nie erschinen ein sölcher in israhel. Vnd
Dy gleychßner sprachen. In Dē fürstē Der tew
fel.wurfft er auß Die tewfel. Vnd ihesus vmb
gieng allē stet.vnd Die castel kerend in iren syna
gogen.vnd prediget Das euangelīū Des reychs
vnd macht gesund allē vngesuntheyt vnd allē
siechtūb.wañ Da er sah Die scharē.er erbarmbt
sich ir.wañ sie warē müd.vñ lagē als Die schaff
nicht habend Den hirten. Da sprach er zu seinē
iungern.D schnit ist vil.aber wenig sein D wurck
er. Darumb bit Den herren Des schnits. Das er
sende wurcker in sein schnit.

Das.X.Capitel. Von Be

stymung Der namen Der iunger cristi. Vnd wie
er ine vil schöner lere gab.wie sie sich halten sol
ten. Vñ ine gewalt gab. Die tewfel auß zewerf
fen.vnd allen siechtumb gesund zemachen.

VND er ruffet zusamē
seinen zwelff iungern.vnd gab in ge
walt vber Die vnreynen geyst. Das sie
Die außwurffen vnd gesund machten alle vngе
suntheyt vnd allen siechtumb. Vñ Dirz sind Dy
namen Der zwelff boten. Der erst symon. Der Da
heyst petrus.vñ andreas sein bruder. iacob ze
bedei.iohannes sein bruder. philippus vñ bar
tholomeus.thomas.vnd matheus D offensün
der.iacob alphei.vnd thatheus.symon chanane
us.vnd iudas scarioth.D in verryet. Dise zwelff
sant ihesus.vñ gebot in sagend. In Den weg D
heydē geet nit.vñ in Die stet Der samaritan geet
nit ein. Aber geet eer zu Den schaffē Des hauss
israhel.Die Da verdurben. Geet.predigend vñ
sprechend.es wirt zunahē Das reych Der hymel
heylet Die krancken. Erkücket Die tödten.reyni
get Die aussetzigē. Werfft auß Die tewfel.wer-

gebens habt ir empfangen. vergebens gebt. Nit wölt besitzen gold. vnd silber. noch müntz an ewern gürtelin. noch taschē in den weg. noch zwen röck. noch schuh. noch ein ruten. Wañ wirdig ist der arbeyter seins essens. Wī in welcher stat oder castell ir eingeet. fragt wer werdig sey in ir. vnd beleybt da. bis das ir darauß geet. wañ so ir eingeet i das hauß. so grüst es sagēd. Frid sey disem hauß. vñ ob das hauß wirt wirdig. ewer frid kumpt auff es. vnd ob es nit wirt wirdig. ewer frid kert wider zu euch. vñ ein yeglicher. d euch nit empfeht. noch ewer wort nicht hört. geet auß von dem hauß. vnd von der stat. schlagend auß den staub von ewern füssen i zu ein zeugknuß. Warlich sag ich euch. Es wirde leydlicher dem lande der sodomer. vñ d gamorrer. an dem tag des vrteyls. denn diser stat. Sehet ich sende euch als die schaff in mitten d wolff. Darumb seyt weitzig als die schlangen. vñ einfeltig als die tauben. Aber hüttet euch vor den leuten. wañ sie antwurten euch in den rettē. vñ in den synagogen. vñ geyseln euch in irē synagogen. vñ ir werde gefürt zu den künigen. vnd zu dē richtern vñ mich in zu ein gezeugknuß. vñ dē leutē. vñ so sie euch antwurtē. nicht wölt gedenckē wie. oder wz ir redt. Wañ zu d stūd wirt euch gegeben was ir redt. Wañ ir seyt nit. Dy ir redet. aber der geyst ewers vaters. d redt i euch Wann der bruder antwurt dē bruder zu dē tod vnd der vater den sun. vnd dy sün steen auff wider die veter. vnd peynigen sie mit dem tod. vnd ir werdt in haß allen leuten vmb meinē namē. wañ der da verharret vntz an das ende. d wirt behalten. vñ so sie euch durchechten i diser stat so fliecht in ein andere. Warlich sag ich euch. ir werdet nit volbringen die stet israhel. vntz daz kumpt der sun des menschen. Der iunger ist nit vber den meyster. noch d knecht vber seinē herren. Es begnügt dē iunger. dz er sey als sein meyster. vnd dem knecht als sein herre. Ob sie den vater des ingesindes heyssen beelzebub. wieuil mer sein hausgenossen. Darumb nicht wölt sie fürchten. wañ nichtz ist bedeckt. dz nit werd erdöffent. noch so verborgē. dz man nit wisse. Daz ich euch sag in der finster. das sagt an dē liecht vnd das ir habt gehört mit den ors. dz predigt auff dē dach. Wī nicht wölt sy fürchten. dy da tödten dē leyb. wañ die sele mügē sy nit erschlagen. aber noch mer fürchtet den. der da die sele mag verhessen vnd den leyb in dz hellisch fewr

Werden nicht zwu sperckē verkaufft vñ einē heldlīg. vnd eine von in felt nit auff die erd on ewern vater. wann auch die har ewers haubts sind all gezalt. Darumb nit wölt euch fürchtē ir seyt besser. dañ vil sperckē. Darumb ein yeglicher der mich bekennet vor den leuten. vñ ich vergih in vor meim vater. d in den hymeln ist. Aber ein yeglicher der mein verlaugēt vor den menschen. vnd ich verlaugen sein vor meinem vater der da ist in den hymeln. Nicht wölt wenen. dz ich sey kumen zusenden den frid auff die erde. Ich bin nit kumen zusenden den frid. aber das schwert. Wañ ich kum zuscheyden dē mēschen wider seinen vater. vñ die tochter wider dy mutter. vnd die schnur wider die schwiger. vnd die hausgenossen des menschen werdē sein veynd Der mer lieb hat vater oder mutter denn mich. d ist nit mein wirdig. Vnd der da lieb hat dē sun oder die tochter vber mich. der ist nit mein wirdig. vnd der nit nymt sein kreutz. vnd mir nachvolgt. der ist mein nit wirdig. Der sein sele findet. der verleurt sie. vnd d sein sele verleurt vñ mich. der findet sie. Der euch empfeht. der empfeht mich. vnd der mich empfeht. der empfeht den. der mich gesant hat. Der da empfeht den weyssagen in dem namen des weyssagē. d empfeht den lon des weyssagen. vñ d da empfeht den gerechten in dem namen des gerechtē. der empfeht den lon des gerechten. Vnd ein yeglicher der da gibt einē trunck einen kelch kalts wassers eim vō disen mynsten allein in dem namen des iungers. Warlich sag ich euch. er verleurt nit sein lon.

Das. XI. Capitel. wie iohānes i seiner gefengknuß sein iungern zu dē herrē iesum sendet. vnd ine fragen heß wer er wer. Vnd wie ine iesus antwurtet. vnd vil schöner lere gab. Vnd die menschen zu im berüffet.

Vnd es ist geschehen. do iesus het volēdet. da gebot er seynen zwelff iungern. vñ gieng hinweg. das er lert vnd prediget in iren steten. Vnd da iohānes het gehört in dē banden die werck christi. er sant zwen von seinen iungern. er sprach zu im. Bist du der da ist künfftig. oder harren wir eins andern. Vnd iesus antwurt. vñ sprach zu im. Goet verkünder iohanni die ding. dy ir habt

geschen vnd gehört. Die blinden sehen. Die lamen goen. vnd Die ausserzigen werden gereynget. Die tauben hören. Die todten ersteen. Den armen werden vnderweyset in Der warheyt. vñ er ist selig Der nit wirt geschendet in mir. Vnd Da sie waren hin gegangen. Jhesus begúnde zusagen zu Dē schārē vō iohānes. Was seyt ir aufgangen in Die wúste zuschen. ein roz bewegt vō Dem winde. Aber was seyt ir aufgangē zusehē einen mañ bekleydet mit lindem gewand. Sehet Die Da sind gekleydet mit lindem gewand. in Dē herefern ō künig sind sie. Oder was seyt ir aufgangen zuschen einen weyssagen. Ja ich sage euch. vñ er ist mer Denn ein weyssag. Diser ist vō Dem geschriben ist. Sih. ich send meinen engel voz Deinem antlytz. vñ Der Da voz bereytet Deinem weg voz Dir. Warlich sag ich euch. vnd Den sünē Der frawē erstund me ein grösserer Denn iohannes Der tauffer. wañ Der. Der mynder ist i Dē reych Des hymels. ō ist grösser Denn er. Aber vō Den tagen iohānis Des tauffers untz Daher Dz reych Der hymel leydet not. vnd Die gewaltigen begreyffen es. wañ alles gesetz vnd Die weyssagen untz zu iohannem haben weyssgesagt. vnd ob ir wölt empfahen. erselb ist helias Der Da ist künfftig. Der orn hab zuhören Der hör. Wem sol ich aber geleych schatzen Dz geschlechte. Es ist geleych Den kinden. Die Da sitzen an Dē marckte Die Da rüffen irē mitgeleychē sagend. Wir sungen euch. vnd ir sprungt nit. wir klageten euch. vnd ir weyntet nit. Wañ iohānes ō tauffer kam nit essend noch trinckend. vñ sie sagen. er hat Dē tewfel. Der sun Des menschen kam essend vnnd trinckend. vñ sie sagē. Sehe ein fressiger mēsch vnd ein weyntrincker. vnd ein frewnd Der offen sünder vnd Der sünder. vnd Die weyßheit ist gerechtfertiget von iren sünē. Da begund ihesus Den stetten. in Dem manig seiner krafft warē gethan zezürnen. Dz sie nit hettē gethā buß. Wee Dir corozaim. wee Dir bethsaida. wañ ob i tyro vñ in sydone wern gethā Die kreffte. Die Da sind gethā i euch. villeicht sy hettē gemacht buß i herin kleydern. vñ in aschen. Jedoch sag ich euch. verglblicher wirt tyro. vnd sydoni an Dem tag Des gerichtz. Denn euch. Vnd Du capharnaū. wurdest Du Denn erhöht untz an Dē hymel. Du steygest ab untz an Die helle. Wañ ob in sydonis wern gethan die kreffte. Die Da sind gethā i Dir. villeycht sie belibē untz an disē tag. Jedoch sag ich euch Dz vergtblicher wirt Dem lannd Der sodomer an Dem tag Des gerichts Denn Dir. In Dem zeyt ihesus antwurt vnd sprach. O herr vater Des hymels vñ Der erde. ich vergich Dir. Das Du hast verborgen Dise ding voz Den weysen vñ voz Dē witzigen. vnd Du hast sie eröffent Den kleinen. Also vater. wañ also was es gewellig voz Dir. Alle ding sind mir gegeben von meinē vater. vñ keiner erkent Den sun. Denn Der vater. noch Dē vater wer erkent in. nur Der sun. vnd Dē es Der sun wil öffen. Kumpt all zu mir ir arbeyter vñ seyt geladen. vnd ich erkücke euch. nemt auff euch mein ioch vñ lernt von mir. wañ ich bin senfft vñ diemütigs hertzē. vñ ir findet rue ewern selē. wañ mein ioch ist senfft. vnd mein bürde ist leychte.

Das. XII. Capitel. wie Sie

iúden ihesuz fragten. ob es zymlich wer an Dem sabbath gesund zumachē. Vñ was ihesus Dazauff antwurtet. vnd einem menschen sein Dürre hand gesund machet. Vnd Darnach machet er gesund einen stummē. künde besessen menschen. Darumb Dy pharisеer murmelten. Vnd was ihesus Darauff saget. Vñ von Der schwerheyt Der sünd in Den heyligen geyst. Vñ wie Die iúden eins zeychen von ihesu begerten.

IN Der zeyt Jhesus gieng an Dem sabbath durch Die sare wañ sein iunger hungert vnd begunden zureyben Die eher vnd zuessen. vnd Die pharisеer sahen es. sie sprachen zu im. Sih. Dein iunger thun. Das. Das in nit zympt zuthun Des sabbaths. Vñ er sprach zu in. Habe ir nit gelesen wz Dauid tett. Da in hungert. vñ Dy mit im waren in welcherweyß er eingieng in Das hauß gotz. vñ assz Das broe Der fürlegung Die im nit gezamen zuessen. noch Den. Die mit im waren. nur allein Dē priestern. Oder habt ir nit gelesen in Dē gesetz. Das Die priester Des sabbaths zerbrechen Dē sabbath in Dem tempel. vñ sind on schuld. vñ ich sag euch. Dz diser ist mer Denn Der tempel. wañ ob ir west. wz Dz ist. ich wil Die barmhertzigkeyt. vñ nit Dz opffer. ir hettet nit verdampt Die vnschuldigē. wañ ō sun Des mēschē. ist auch et herr Des sabbaths. Vñ Da er wz hinweg gāgē er kam i ire synagog. vñ sehe. Do wz ein mañ habend ein Dürre hād. vñ sie fragtē in sagēd. Ob es gezem gesund zumachē. Des sabbaths. Dz sie in versagtē. aber er sprach zu in. welcher mañ ist

von euch. Der do hat ein schaff. vñ ob es felt in die grub des sabbaths. helt er es denn nit. vnd hebt es auff. wieuil mer. d̄ mensch ist besser denn ein schaff. Also gezympt auch wol zethun am d̄ sabbath. Da sprach er zu dem menschen. Streck dein hand. vñ er streckt sie. vñ sie ward widergeben der gesuntheyt. also auch die ander. wann die phariseer giengen auß. sie machtē rat wider in. wie sie in vmbbrechten. vñ ihesus west es. vñ schyed sich von dannen. vñ vil nachfolgtē im. vñ er machet sie all gesund. vnd er gebot in das sie in nit machtē offen. Dz erfüllt ward das gesagt ist durch ysaiā den weyssagē. sagend. Sih. mein kind das ich hab erwelt. mein lieber. in d̄ wol gefiel meiner sel. ich setz meinē geyst auff in. vñ er verkündet den heiden dz vrteyl. Er kryegt nit noch wirt schreyen. noch keiner hört sein stym̄ in den gassen. Das geschlagē rore wirt er nit zerbrechen. vnd den rychenden flachs erleschet er nit. vntz das er außwirfft das vrteyl zu d̄ vberwindung. vñ dy leute hoffnung haben in seinem namen. Da ward im gebracht ein mañ stum̄ vñ blind. habend d̄ teufel. vñ er machet i gesund das er rede. vñ gesah. vñ all scharen wunderten sich vñ sprachen. Ist diser nit mit der sun Dauid. Dy phariseer hosten es vñ sprachē. d̄ wirfft nit auß die teufel. nur in beelzebub dem fürstē d̄ teufel. vñ ihesus west ir gedancken. vñ sprach zu in. Ein yeglich reych geteylt wider sich. wirt verwüst. vnd ein yeglich hauß oder stat geteylt wider sich. besteet nit. Vnnd ob sathanas außwirfft sathanam. er ist geteylt wider sich. Darumb in welcherweyß besteet sein reych. Vñ ob ich i beelzebub außwirff dy teufel. i wem werffen ewer sün auß. Darumb werden sie ewer vrteyler. Mañ ob ich i d̄ geyst gots außwirff dy teufel. Darumb dz reych gotz kumt i euch. Od i welcherweyß mag yemant eingeen i dz hauß des starcken. vnd berauben sein vaß. Mañ nur er binde zu dem ersten den. vñ denn beraubt er sein hauß. Der nicht ist mit mir d̄ ist wider mich. vñ d̄ mit samelt mit mir. Der zerstreuet. Darumb sag ich euch. ein yeglich sünd vñ gotzlesterung wirt vergeben den menschē. Aber der geyst d̄ gotzlesterung wirt nit vergeben. Vñ der da spricht das wort wider den sun des menschen. dz wirt im vergeben. Aber der da spricht wider d̄ heyligen geyst. das wirt im nit vergeben. Noch in diser welt noch in der künfftigen. Oder machet den baum gut. vñ sein frücht gut. Od machet d̄ baum böß. vñ sein frucht böß. Warlich d̄ baum wirt erkant auß der frucht. Geschlecht d̄ vipperuater i welcher weyß mügt ir redē dz gut. so ir seyt böß. wann auß vberflüssigkeyt des hertzens redet der mund. Der gut mensch von dem guten schatz fürbringt er das gut. vnd der vbel mensch von dem vbeln schatz fürbringt er das vbel. Mañ ich sag euch dz ei yeglichs müssigs wort. das die leut reden geben sie rechnung vō im an dem tag des vrteyls. wann von dinē worten wirst du gerechtfertigt. vñ von deinen worten wirst du verdampt. Da antwurtē im ettlich von den schrybern. vnd von den phariseern sagend. Meyster wir wöllen sehen ein zeychen vō dir. Er antwurt vnd sprach zu in. Das böß vnd ebrüchig geschlecht sücht ein zeychen. vnd ein zeychen wirt im nit gegeben. nur dz zeychen ione des weyssagen. Wann als ionas was in dem bauch des walfischs drey tag vñ drey nacht. also wirt der sun des menschen in dem hertzē der erde drey tag vnd drey nacht. Die mañ von ninive stend in dem vrteyl mit disem geschlecht vnd verdāmen es. wann sie teten buß in der predig ione. vñ seht. Diser ist mer denn ionas. Die küngin von osten steet auff in dem vrteyl mit disem geschlecht. vnd verdampt sie. wann sie ist kumen von den enden der erde zuhören dy weyßheyt salomonis. vnd seht diser ist mer denn salomon. Wann so der vnreyn geyst außgeet vō dem menschen. er geet durch die dürren stet. süchend rüe. vñ er funt die nit. Denn spricht er. ich kere wider in mein hauß von dem ich außgienge. vñ so er kumt vnd findet es ler gereynigt mit besmen vnd gezieret. denn geet er. vnd nymt mit im sibē ander geyst schalckhafftiger dann er. vnd eingend wonen sie da. vñ die nüngsten ding des menschen werdē erger dann die ersten. Also geschicht auch disem bößistem geschlecht. Noch da er redt zu den scharen. Seht sein muter vnnd sein brüder stundē außwendig. suchend zuredē mit im. Vnd einer sprach zu im. Sih dein muter vñ dein brüder steen außwendig vnd suchen dich. Vnd er antwurt dem sagenden im. vnd sprach. Welchs ist mein muter. vnd welchs sind mein brüder. Er strackt die hend in sein junger. vnnd sprach. Seht mein muter. vñ mein brüder. wann ein yeglicher der da thut den willen meins vatters. der in dem hymel ist. der selb ist mein bruder vnd schwester vnd muter.

Das.XIII.Capitel. wie

ihesus zu den scharē vñ schifflein in gleychnuß redet von dem samen. von dem ratten. von dem senffkörnlein. von dem hefel. von dē verborgen schatz vñ acker. von der köstlichen margariten. von dem netz geworffen in das meere. Vñ wy der herr den iungern das alles außleget. Vnd wie sich die üben seiner weyßheit verwünderē.

IN dem tag Jhesus gieng auß von dem hawß. vñ saß bey dē meere. vnd vil scharen sameltē sich zu im. also das er auffstyge in ein schifflein vnd sasse. vnd alle schar stunden bey dē gestadt. vnd er rede vil ding zu in. in gleychnuß sagēd. Sehet er ist außgangen der da seet zuseen seinē samē Vnd do er seet. ettlich fielen bey den wege. vñ die vögel kamen vnd assen sie. aber die andern fielen in das steynig. da sie nit hettē vil erde. vñ zuhand worden sie geborn. wañ sie hettē nit dy tyeffe der erden. vñ als die sun auffgieng. da erhitzten sie. wañ sie hetten nit die wurtzeln vnd dorten. vnd die andern fielen vnder die dörner. vnd dy dörn wuchsen vñ erstecktē sie. Aber dy andern fielen in die gutten erde vnd gaben die frucht. der ein sam gab hundertfeltig frücht. der ander sechtzigfeltig frücht. Vnd der dritt dreyssigfeltig frücht. Der oren hab zuhören d hör. Vñ die iunger nahneten sich sie. vñ sprachen zu im. Warūb redest du mit in in gleychnuß Er antwurt vñ sprach zu in. Wañ euch ist gebē zuerkennen die heymlichkeit des reychs der hymel aber in ist sie nit gegeben. wañ der da hat dē wirt gegebē. vñ i begnügt. wañ d da nit hat vñ das er hat. das wirt genumē von im. Darumb rede ich mit in in gleychnuß. Dañ schend sehē sy nit. vnd hörend hören sie nit noch versteen. Das in in werde erfüllt die weyssagung ysaie sagēd Jr hört mit gehör vnd vernemt nit. vnd schend sehet ir. vnd sehet nit. wañ das hertz dirs volcks ist erfeyßtet. vnd hörten schwerlich mit dē oren. vnd beschlussen ire augen. das sie etwen nit sehen mit den augen vnd hörten mit den oren. vñ vernemen mit dem hertzen vnd werden bekeret vnd ich machte sie gesund. Aber selig sind ewere augē. wañ sie sehen. vñ ewere oren. wañ sy hören. Fürwar sag ich euch. das manig weyssagē vnd gerechten begerten zusehen die ding. dy ir sehet. vnd sahen die nit. vnd zuhören die ding. dy ir hört. vnd hörten die nit. Darumb ir süllet hören die gleychnuß des seenden. Ein yeglicher d da hört das wort des reychs. vnd es nicht vernympt. so kumbt der böß vnd zucke das. das da ist geseet in sein hertzen. Diser ist der da ist geseet bey dem weg. Der aber ist geseet auff das steynig land. der ist. der da hört das wort. vñ es zuhand empfahet mit freuden. Aber er hat nit die wurtzeln in im. wañ er ist vnstet. Vnd wañ nun kumbt die trübsal. vnd durchecheung. vmb das wort. zuhand wirt er geergert. Der aber geseet ist in den dörnē. der ist der da hört dz wort gots. vñ die sorg dirs welt. vñ die tryeglichkeit der reychtum erstecken dz wort vñ wirt on frucht Aber der da ist geseet in dy guten erde. Diser ist der da hört das wort vnd es vernymt vñ bringt die frucht. eine hündertfeltig. dy ander sechtzigfeltig. vnd die dritt dreyssigfeltig. Ein ander gleychnuß fürlegt er in sagend. Dz reych der hymel ist geleych einem mañ. der da seet guten samen an seinen acker. vnd da die lewt schlyeffen kam sein veynd. vnd vberseet den raten in mitt des waytzen. vñ gieng hin vñ da dz kraut was gewachsen vnd het frücht gebracht. da erschyn auch die raten. vñ dy knecht des vaters des ingesindes nahneten sich vñ sprachē zu im. Herr seest du nit guten samen an deinē acker. Darumb wanen hat er den ratē. Er sprach zu im. d veynd d mensch hat dirs gethan. vñ die knecht sprachen zu im. wilt du. wir goen vnd lesen sie auß. vnd er sprach nayn. villeycht so ir außleset den ratē ir außwurtzelt auch den waytzen mitsampt in Lasset yetweders wachsen biß zu dē schnit. vñ in der zeyt des schnits so wil ich sagē den schnittern. Zum ersten leset auß den raten vñ bindet in zu bürdlein zuuerprennen. vnd den waytzen samelt i meinē stadel. Ein ander gleychnuß für legt er in sagend. Das reych d hymel ist gleych eim korn des senffs. das der mañ nymt. vñ seet es an seinen acker. es ist das mynst vnder allem samē. vñ so es wechst. es wirt mer denn aller köl vnd wirdt ein baum. also das die vögel des hymels kumen vnd wonen auff seinen esten. Ein ander gleychnuß rede er zu i. sagēd. Das reych der hymel ist gleych dem hefel den das weyb nymt. vnd in verbirgt vnd drey mas melbs. biß dz es alles wirt erhabē. Alle dise ding rede ihesus zu dē scharē in gleychnuß. vñ on gleychnuß rede er nit mit in. Das erfüllt wurd das gesagt

ist durch den weyssagen .sagend . Ich thu auff meinen mund in gleychnus .vñ verkünde dy verborgen ding von der satzung d̄ welt. Da er het gelassen dy scharen.er kam in das haus.vñ sein iungern nahenten sich zu im.sagēd. Leg uns aus dise gleychnus des weytzen.vñ des raterns des ackers.Er antwurt vnd sprach . Der da seet den guten samen.ist der sun des menschē.aber der acker.das ist dise welt.vñ der gut samē.sind die sün des reychs.vñ der raten.sind dy schalckhaftigen sün. Aber der veynd.der sie vber seet.ist d̄ tewfel.vñ das schnit.ist die volendung der welt aber die schnitter.sind die engel. Darumb als die raten werden gesamelt.vñ verbrent in dem fewr.also wirt es in der volendung d̄ welt. Der sun des menschen wirt senden seine engeln vñ sie werden zusamen lesen von seinē reych alle schande. Vñ die.die da wircken die bosheyt vñ werden sie sendē zu dem ofen des fewrs .da wirt weynen vñ grybgrämung der zen. Denn erlewechten die gerechten als dy sun in dem reych ires vaters. Der ore hab zuhören d̄ hör. Dz reych der hymel ist geleych dē schatz verborgen in dē acker.den.so in der mensch findet.er verbirgt in vñ geet vor frewden.vñ verkaufft alle ding .die er hat.vñ kaufft den acker. Aber das reych d̄ hymel ist gleych eim kauffman.der da süche dy guten margariten . vñ wenn er nun hat gefundē einen köstlichen margaritē.er gieng vñ verkaufft alle ding.die er het vñ kaufft in. Aber das reych der hymel ist gleych dem netz gelegt in dz meer.vñ darin gesamelt von allē geschlechte d̄ visch vñ da es was vol.sy zugen es auf.vñ sassen bey dē gestat.vñ die guten lasen sie aus in ire vas. vñ dy bösen würffen sy aus. Also wirt es in der volendung der welt . Die engel werdē ausgen vñ scheyden die bösen von der mitt der gerechten.vñ legen sie in den ofen des fewrs . Da wirt weynen vñ grybgrämung der zen. Habt ir verstanden alle dise ding.sy sprachen zu im. Ja .Er sprach zu in. Darūb ein yeglicher schreyber gelerter i dē reych der hymel.ist geleych eim menschen einē hausvater.der da fürbringt von seinem schatz die newen ding vñ die alten . Vñ es ist geschehen da ihesus het volendt die gleychnus.da gieng er hin.vnd kam in sein vaterland er lert sie in iren synagogen.also dz sie sich wunderten vñ sprachen. Wanon ist disem die weysheyt.vnd die kreffte . Ist er nit der sun des schmides.Sein muter ist sie denn nit geheyssen maria.vñ sein bruder iacob.vñ ioseph.vñ symon vñ iudas. Vñ sein schwestern.sind sy denn nit all bey uns.Darumb wanon sind disem alle dise ding vñ sie wurdē geergert in im. Aber ihesus sprach zu in. Der weyssag ist nit on ere.nur in seim vaterland.vnd in seim haus . Vnd darumb tett er da nicht vil kreffte vmb iren vngelauben .

Das.XIIII.Capitel.wie

iohānes der tauffer erstn enthaubt ward.do dz ihesus hōret.da schyed er sich in ein wüste stat. Dahin volgten im vil schar nach . Daselbst speyset er mit fünff brot vñ zweyen vischē.der mañ. on weyb vñ kinder.fünftausent. Vñ wy petrus aus dem schifflein.auff dem wasser zu dē herren gieng.

IN der zeyt.herodes der fürst.hört das gerüchd von ihesu. vnd sprach zu seinen kindern .Diser ist iohannes der tawffer.er ist erstanden von den todten.vñ darumb wircket die kreffte in im.wañ herodes hielt iohannem.vnd band in.vnd leget in an den kercker vmb herodiadē.dz weyb seines bruders.wañ iohānes sprach zu im.sie gezympt dir nit zuhabē.vñ er wolt in tödten.vñ er forcht das volck.wañ sie hetten in als einē weyssagen Vñ an dē tag d̄ geburt herodis die tochter herodiadis sprang in der mitt .vñ es gefiel herodi.Darum gelobt er ir mit dem eyd zugebē .was dings sie begert von im . Vñ sy was vor gemanet von ir muter.vñ sy sprach.gib mir auff einer schüsseln das haubt iohānis des tauffers .vnd der künig ward betrübt . Aber von wegen des schwurs.vnd vmb die.die do bey im sassen .da schüff er ir das haubt zugeben .vñ sant vñ enthaubt iohannem in dem kercker.vnd sein haubt ward gebracht auff einer schüsseln . Vñ ward gegeben der tochter .vnd sie brachte es irer muter .vnd sein iungern nahenten sich vnd namen seinen leyb.vnd begruben in.vnd kamen vñ verkundtē es ihesu .Da es Jhesus hett gehört er schyed sich vō dannē i einē schifflin .sunderlich i ein wüste stat. Vñ da es die scharē hörten.sie nachvolgten im zu fussē vō den stetten. Vñ er gieng aus.vñ er sah ein groß schar.vñ erbarmt sich ir.vñ machet gesund ir siechen. Vñ do der abent ward sein iungern nahentē sich zu im.sagend.Dise stat ist wüst.vñ dy stund ist nun ver-

gangen.yetzund laß Die scharen Das sy geen in Die castel vnd kauffen in zuessen. Vnd Ihesus sprach zu in. Sie haben nit notturfft zugeen.ir gebt in zuessen. Sie antwurtē im.wir habē hie nit Dann fünff brot vñ zwen visch. Er sprach zu i bringt mir es her. vñ Da er het gebotten Der gesellschafft zusitzen auff Dz hew.er nam Dy fünf brot vñ Die zwen visch.er sah auff in Den hymel er gesegnet Die brot vñ brach vñ gab seinē iungern. vñ Die iunger gaben es Den scharen .vñ sy assen all.vñ wurden gesat.vñ sie huben auff Dy beleybung zwelff kōb vol Der stück. Vñ Dy zal Der essenden was fünftausent Der mañ. on Die weyb vñ kind. Vñ zuhand gebot Ihesus seinen iungern auf zusteygē in ein schifflein .vñ vor im zugeen vber Das meer biß Dz er gelyeß Die scharen.vñ Da er het gelassen Dy schare.er styg auff allein betend an einē berg.vñ Da es abent ward er wz allein Da.aber Dz schifflein ward geworffen von Den wellen in mitt Des meeres.wañ Der wind was in widerwertig.vnd vmb Die vierden wach d nacht.kam er zu in geend auff Dē meere sie wurden betrübt.sagend.es ist ein trügknuß. Vñ schryen vor forchtē.vñ zuhand Ihesus rede zu in sagēd. Habt zuersiht.ich bin es.nit wölt euch fürchtē. Vñ petrus antwurt vñ sprach. O herr ob Du es bist.so gebewt mir zukumē zu Dir auff Das wasser.vnd er sprach.kum.vnd petrus styg ab von Dem schifflein vnd gieng auff Dem wasser.Daz er kōm zu Ihesu.wañ Da er sah einen starcken winde.er forcht sich . vñ Da er begund zusinckē.er schry sagēd. O herr mach mich heyl sam.vñ zuhand Ihesus strackt Die hand vnd begriff in.vñ sprach zu im. Du wenigs gelaubens warumb hastu gezweyfelt.vñ Da er wz aufgestygen in Dz schifflein Der wint hört auff.vñ Dy Da warē in Dem schifflein.kamen vñ anbeten in.sagend. Fürwar Du bist Der sun gots.vñ Da sy waren vber gefarē vber Dz meer.sie kamē i Dz land genesar.vñ Da in hettē erkant Die mañ Der stat. sie santen in alle gegent vñ brachtē im alle. Die. Da hetten Das vbel.vñ baten in .Das sie berürtē Den saum seins gewandes.vñ alle Die in rürten Die wurden gemacht gesund.

Das.XV.Capitel. Von

waschung Der hend.vnd was geet in Den mund Das beflecke mit Den menschē ꝛc. Do ein blinder Dē andern fürt ꝛc. Vñ wy Ihesus d cananeischē frawen tochter.vñ sunst vil stummē.lamen.blinden.vnd krancke gesund macher. Vnd mit siben broe.vñ wenig vischlein.viertausent mañ.on Dy weyber vñ kinder speyset.

DA nahentē sich zu im Die schryber vñ Die pharisear vō Ihe rusalē.sagend. Warūb vbergeen Dein iunger Die sitten Der alten.sagend.wañ sy zwahen nit ir hend.so sie essen Dz brot. Er antwurt in.vñ sprach .vñ warumb vbergeet ir Dz gebot gots vmb ewern sittē.wañ got sprach. Ere vater vñ muter.vñ Der Da flucht Dem vater oder d muter.Der sterb Des tods .vñ ir sprecht ein yeglicher d So spricht zu seim vater oder zu seiner muter.was gab ist auß mir.Die wirt Dir nütz.vñ er eret nit seinen vater.vñ sein muter .vñ ir habt gemachte eytel Das gebot gots vmb ewern sittē Trügner.wol hat geweyssagt von euch ysaias. sagēd. Ditz volck eret mich mit Dē lebssen.aber ir hertz ist verr von mir.wann on vrsach eren sie mich.sie leren Die ler.vñ Die gebot Der mēschen. Vñ er rüfft zusamen Den scharen zu im vnd saget in. Hört vñ vernemt. Daz zu Dem mund eingeet Daz vermayliget Dē menschen nit.aber Daz zu Dē mund außgeet. Dz vermayliget Dē mēschē Da nahenten sich sein iunger vnd sprachen zu im. Wißt Dz Dy pharisear habē gehört Ditz wort vñ sind betrübt. Er antwurt vnd sprach. ein yeglich pflantzung Die meins hymlischer vater nit hat gepflätzet.Die wirt außgewurtzelt. Lasset sie.sie sind blind vñ fürer Der blinden .Wañ ob Der blind gibt geleyt Dem blindē.bede .vallē sie i Die grube. Vñ petrus antwurt vñ sprach zu im Vndscheyd vns Disē geleychnuß.vnd er sprach Vnd ir seyt noch on verstentnuß . Vernemt ir nit.Das alles Das zu Dem mund eingeet.Dz geet in Den bauch vnd wirt gelassen in Die außdewung. Die aber zum mund außgeen.Die geen auß von Dem hertzen.vnd Die vermayligen Dē menschen.wañ von Dem hertzen geen auß.vbel gedancken.manschleche.ebrechung.vnkew schūg. Dyebstal.valsch gezeugknuß.vñ gotzlesterung. Ditz sind Dy ding.Dy Da vermayligē Dē mēschē Aber essen mit vngezwagē hendē vermayliget nit Dē mēschē. Vñ Ihesus gieng auß vō Jarmē. vnd schyed sich in Die teyl zu tyri vnd sydonis. Vnnd sehe.ein weyb von chananea gieng auß vō iren enden. Die schry vñ saget im .O herr Du

sun dauid erbarm dich mein . mein tochter wirt
vbel gepeyniget vō dē teufel.er antwurt ir nit
ein wort . Sein iunger naheten sich.vñ baten
in.sagend. Laß sie.wann sie rüfft vns nach . Er
antwurt vnd sprach . Ich bin nit gesant.nur zu
den schaffen des hauß israhel. Sie da verdur/
ben.vnd sy kam vñ anbettet in.sagend . O herr
hilff mir.er antwurt vñ sprach. Es ist nit gut ze/
nemen das brot der süne .vñ zugeben den hun/
den. Vñ sie sprach. O herr ia.yedoch die hünt/
lein essen von den brosmen.die da vallen vō dē
tisch irer herren. Da antwurt ihesus.vnd sprach
zu ir. O weyb groß ist dein glaub. dir geschehe
als du wilt.vñ ir tochter ward gesund zu d stūd
Vñ da ihesus gieng von dannē.er kam zu dem
meere galilea.er styg auff an einen berg.vñ saß
da.vñ vil scharen naheten sich zu im .vñ hetten
bey in stummen.lamen.blinden.krancken .vñ vil
ander.vñ wurffen sy zu seinē füssen.vñ er mach
et sie gesund . Also das die schar wunderten. da
sie sahen die stummen redend. die lamen geend
die blinden gesehend.vñ machten groß. got vō
israhel. Vnd ihesus rüfft seinen iungern vnnd
sprach. Mich erbarmet die schar .wañ sy behar
ren yetzund bey mir drey tag.vñ haben nit das
sie essen .vñ ich wil sie nicht lassen vastend. das
sy nit verzeen an dem weg .vñ sein iūger sprach
en zu im. Darūb.wanon werdē vns alsuil brot i
der wüste. dz wir gesatten souil schar.vñ ihesus
sprach zu in . Wieuil brot habt ir.vnd sie sprach
en.siben.vñ ein wenig vischlein. Vñ er gebot d
schar dz sie sassen auff die erde . Vñ er nam dy
siben brot.vnd die visch vnnd wurckte genad.er
brach vñ gab seinen iungern . vñ die iunger ga/
ben dem volck.vñ sy assen alle vñ wurdē gesatt
Vnd sie huben auff siben körb vol. daz da was
vberbelibē von den stücken. Vñ der. dz da het/
ten gegessen.waren viertausent der mañ on die
weyb vñ kinder. Vñ da er het gelassen die scha
re er styg auff in ein schifflein.vñ kam in dy ge/
de magedon.

Das.XVI.Capitel.wie die

iuden von ihesu ein zeychen von hymel suchten.
Wie ihesus ine darauff antwurtet .vñ darnach
sein iūger leret.sich vor dem hefel der gleychß/
ner zehüten. Vnd wie ihesus.petro die schlüs/
sel des gewalts gab.vnd seinen iungern saget .
Wie er zu iherusalem leyden.getödtet.vnd am
dritten tag widererſteen würd .

Vnd tratten zu i die pha
riseer vñ die saduceyer vñ versuchten
in.vñ batē in. dz er in zeyget ei zeych
en von hymel. Er antwurt vnd sprach zu in. so d
abent wirt. so sprecht. es wirt klar. wañ d hymel
ist rot.vñ an dē morgen. heut wirt ein vngestüm
weter. wañ es scheynet der hymel traurigklich .
Darumb kent ir zuurteylen das antlytz des hy/
mels. aber die zeychen der zeyt mügt ir nit ge/
wissen. das böse vñ eebrüchig geschlecht süche
ein zeychen.vñ das zeychen wirt in nit gegeben
nur daz zeychen ione des weyssagen. Er lyeß sy
vñ gieng ab .vñ da sein iunger warē kumē vber
das meere . sie hetten vergessen zunemen brot .
Er sprach zu in . Secht.vñ hüt euch vor dē hefel
der phariseer vñ der saduceyer.vñ sie gedachtē
vnder in.sagend. Wir habē nicht brot genummē.
wañ ihesus west es.vñ sprach zu in. kleines ge/
laubens was gedenckt ir vnder euch . das ir nit
habt brot . Vernēt ir nit noch gedenckt d fünf
brot.vñ der fünff tausent mañ .vnd wieuil körb
hubt ir auff . Noch d siben brot in den viertau
sent der mañ.vñ wieuil körb hubt ir auff. War/
umb vernemt ir nit. daz ich euch nit von dē brot
gesaget hab. aber hüt euch vor dem hefel d pha
riseer vñ der saduceyer. Da vernamē sy. dz er in
nit het gesagt sich zuhüten vor dem hefel des
brots. aber vor der lere der phariseer vñ der sa/
duceyer. Vnd ihesus kam in dy teyl des keyser/
tumbs philippi . Vñ er fraget sei iunger sagēd
Wen sagen die meschē sein den sun des mesch
en.vñ sie sprachē. Die andern iohannē dē tauf
fer. Aber die andern heliā .vñ die andern ihere/
miam .oder einen auß den propheten . Ihesus
sprach zu in. Wer aber sprecht ir. dz ich sey. Sy/
mon petrus antwurt.vnd sprach zu im. Du bist
christus der sun gots des lebendigen . Ihesus
antwurt vñ sprach zu im. Selig bistu symō bar/
iona .wañ fleysch vnd blut hat dir nit eröffent.
aber mein vater der in den hymeln ist . Vnd ich
sag dir das du bist petrus.vñ auff disen felsen
wird ich bawen mein kirchen . Vnd die tor der
helle mügen nicht wider sie.vnd ich gib dir die
schlüssel des reychs der hymel. Vñ was dings
du bindest auff der erde.wirt auch gebundē in
dē hymeln .vñ was dings du entbindest auff d
erde. das wirt auch entbunden in den hymeln .
Da gebot ihesus seinen iungern. dz sie nyemāt

sagtē. Dz er wer iheſus erſtus. Darnach begun
de iheſus zuzeygē seinē iūgern Dz er müſte geē
zu iheruſalē. vñ vil leyden vō den altē vñ vō den
schrybern. vñ dē fürſtē d priester. vñ werdē ge
tödtet. vñ wid erstē am drittē tag. Petrus nam
in. vñ begunde in anzefarē. sagend. O herr ditz
sey vō dir. ditz geschiht dir nit. Er kert sich vmb
vñ sprache zu petro. Gee nach mir sathanas. Du
bist mir ein ergernuß. wañ du erkenst nit dy ding
die do sind gottes. Aber die ding. die do sind d
mēschē. Da sprach iheſus zu seinē iūgern. Wer
nach mir will kumen d verlaugen sein selbs. vnd
nem sein krewtz. vnd nachuolg mir. Wañ d sein
sel wöll machē heylsam. d wirt sie verlyerē. vñ d
sein sel verlewrt. vmb mich. d findet sie. wañ wz
ist nütz dē mēschē ob er gewynne allē disē welt
vñ leyde abgang seiner sel. Oder wz wechsels
gibt d mēsch vñ sei sele. wañ d sun des mēschē
ist künfftig i die glori seins vaters mit seinē en
geln. vnd denn gibt er eim yeglichen nach seinen
wercken. Fürwar sag ich euch das ettlich sind
von den hie steenden. die nit werden versuchen
den tod. biß das sie sehen den sun des menschē
kumen in seinem reych.

Das. XVII. Capitel. wie

sich iheſus auff den berg. vor petro iacobo. vñ
iohāne verkleret. vñ ine darnach verpote. solch
geschē nymant zusagen. biß er von den tod erstünd
Vnd wy iheſus ein monigs kind gesund mach
et. vñ vō dem pfenning. den petrus in dem mūd
des vischs fand.

VNd nach sechs tagen
iheſus nam petrū vñ iacobū vñ iohan
nem sein brüder. vñ fürt sie besunder
auff einē hohē berg. vñ ward verwādelt vor in.
Vñ sein anthytz lewchtet als die sunn. vnd seine
gewand wurden weyß als d schnee. Vnd sehe
moyses vñ helias erschynē redend mit in. Aber
petrus antwurtet. vnd sprach zum herren iheſu.
O herr gut ist vns zusei hie. ob du wilt. wir ma
chē hie drey tabernackel. dir einē. moysi einē. vñ
helie einē. Noch da er redt. sehe ei weyß wolck
en beschattigt sy. vñ sehe ein stym vō d wolcken
sagēd. Der ist mein lieber sun i dē ich mir wol
gefallē hab. dē süllet ir hörē. Vñ da dz dy iun
ger hortē. da fielē sie auff ir angesicht. vñ forch
ten sich hart. vñ iheſus genahet sich. vñ rürt sy.
vñ sprach zu in. Steet auff vnd nicht wölt euch
fürchtē. Vñ sie hubē auff ire augē. sie sahē nye
mant. nur iheſum allein. Vñ da sie abstygen vō
dē berg. Iheſus gebot in sagēd. Nyemant sa
get dy gesihte. untz dz der sun des mēschen er
stee vō den todtē. Vñ dy iūger fragtē in. sagēd
was sagē dy schryber. dz helias zum erstē müß
kumē. Er antwurt vñ sprach zu in. Fürwar heli
as ist künfftig. vñ wirt wider ordnen alle ding.
Aber ich sag euch dz helias yetzund ist kumen.
vñ sie erkantē sei nit. wañ sie tettē an im welche
ding sie wolte. also wirt auch d sun des mēschē
leydē vō in. Da vernamē sei iungern. dz er in het
gesagt vō iohāne dem tawffer. Vñ da er wz ku
men zu d schar. ein man tratte zu im. mit gefallē
knyeen für in. sagēd. O herr erbarm dich meins
suns. wañ er ist monig. vñ er leydet dz vbel. wañ
dick fellt er in dz fewr. vñ offt in dz wasser. vnd
ich brachte in deinē iūgern. vñ sie mochten in nit
gesund machē. vñ iheſus antwurt vñ sprach. O
ir vngelaubigo geschlechte vñ verkerts. wielang
wurd ich bey euch sein. Biß wielang leyd ich
euch. Bringt in her zu mir. vñ iheſus straffet in
vñ d tewfel gieng auß vō im. vñ das kind ward
gesund zu stund. Da tratten die iūger zu iheſu
heimlich. vñ sprachē zu im. Warum̄ mochtē wir
in nit außwerffen. Iheſus sprach zu in. vñ ewr
ern vnglaubē. Wañ fürwar sag ich euch. hettet
ir dē glaubē. als ein korn des senffs. vñ spreche
ir zu disem berg. gee hin. vnd er gieng hin. vnnd
nichts wurd euch vnmüglich. Wann ditz ge
schlechte wirt nit außgeworffen. nur durch die
vastē vñ durch dz gebet. vñ do sie wādelte i ga
lilea. iheſus sprach zu in. Der sun des menschen
wirt gegebē i die hende d mēschē. vñ sie erschla
gē in. vñ er erstet an dē drittē tag. Vñ sie wur
dē hart betrübt. Vñ da sie waren kumen zu ca
pharnaū. dy da namē dē zol die nahentē sich zu
petro. vñ sprachen zu im. Ewer meyster. gibt er
nicht dē zol. Er sprach ia. Vñ da er wz kumen i
dz hauß. iheſus fürkam in. sagēd. Symon. was
wirt dir gesehen. Die künig d erde vō wem ne
men sie dē zyns. oder dē zol vō irē sünē. oder vō
den frembden. vñ er sprach. von den frembden.
Iheſus spach zu im. Darumb so sind die sün
frey. vñ das wir sie nit ergern. gee zu dem mee
re. vñ leg den angel. vñ den visch der zum erstē
aufsteygt. den nym. vnnd so du hast aufgethan
seinen mund. du vindest einē pfenning. dē nym
vñ gib in für mich. vñ für dich.

Das. XVIII. Capitel. wie

Dy iünger iheſum fragten. wer Der merer im hy/mel wer. Vñ wie ſie iheſus Des beſchyed. vñ vō Dē vbel Der ergernuß. wie einer Dē andern ſtraf/fen ſol. vñ wo zwen oder Drey in ſeinem namen verſamelt ſind. ſo iſt er i irer mitte. Vñ wie offt man vergeben ſoll. vñ von Dem knecht Dē vor/ſeinem herren barmhertzigkeyt erlanget. vñ Doch ſeinem mitknecht. Die nit bewey/ſet.

ND zu Der ſtund Die iunger tratten zu iheſu. ſagend. Wer wenſt Du. Der Do iſt Der merer in Dem reych Der hymel. vñ iheſus berüfft einen kleinē iungen. vñ ſtalt in. in Dy mitt ir. vnd ſprach. wer/lich ſag ich euch. werde ir nit bekert. vnd werdt gemachet als Die kleinen. ir geet nit in Das reych Der hymel. Darumb Der ſich Demütiget als Der klein. Der iſt Der merer i Dem reych Der hymel. vñ Der Do empfeht einen ſölichen kleinen in meinē namen. Der empfeht mich. vñ Der Do ergert einē von Diſen kleinen. Die an mich gelauben. im ge/zympt Das ein eſel meſſiger mülſteyn werd ge/henckt an ſeinē hals. vñ werd geſenckt i Dy tyef/fe Des meeres. wee Dē welt von Dē ergernuß. wañ es iſt not Das Die ergernuß kumen. Jedoch wee Dem menſchen. durch Den Die ergernuß kumbt. wañ ob Dich betrübe Dein hand oder Dein füß. hawe in ab. vñ würff in vō Dir. wañ beſſer iſt Dir einzugeen zu Dem lebē kranck oder lam. Dañ zu haben zwey hend oder zwen füß. vñ wurdeſt ge/laſſen in Das ewig fewr. Vñ ob Dich ſchendet Dei aug. brach es auß. vñ würff es vō Dir. Beſſer iſt Dir einzugeen mit eim augen zu Dē lebē. Dañ zuhaben zwey augen vñ werden gelaſſen in Dz helliſch fewr. Sehe. Das ir nicht verſchmehe ei/nen von Diſen kleinen. Wañ ich ſag euch. Das ir engel in Den hymeln zuallen zeytē ſehen Dz an/lytz meins vaters. Der in Dē hymeln iſt. wañ Der ſun Des menſchen iſt kumen heyl zumachen. Das Do was verdorben. wz iſt euch geſchen. Ob eim weren hundert ſchaff vñ eins vō in irret. leſſet er nit Die neunundneuntzig an Dem berg. vnd geet zuſüchen Das. Das Do irret. vñ es geſchihe Daz er es findet. werlich ſag ich euch. Daz er ſich mer frewet vber es. Dañ vber Dy neunundneun/tzig. Dy Do nicht irreten. Alſo iſt nit Der will vor ewerm vater Der in Dem hymel iſt. Dz einer ver/derb von Diſen kindē. Wañ ob Dein brüder sün/det wider dich gee vñ ſtraff in. zwyſchen Dir. vñ im allein. Ob er Dich hört. Du haſt gewinnē Dei/nen bruder. wañ ob er Dich nit hört. nym mit Dir noch einē oder zwen. wañ in Dem müde zweyer oder Dreyer gezewgē ſteet alles wort. Vñ ob er ſie nicht hört. ſag es d kirchen. vñ ob er Dy kirch en nit hört. er ſey Dir als ein heyden. vnd als ein offner ſünder. Werlich ſag ich euch. wz Dingo ir bindet auff Der erdē. Die werdē auch gebun/den in Den hymeln. vnd was Dings ir entbindet auff d erd. Die werden auch entbundē in Den hy/meln. Aber ſag ich euch. wañ ob zwen auß euch miteinander gehellen auff d erdē. von eim yegk/lichen Ding. Dz ſie bitten. es wirt in vō meim va/ter. Der in Dē hymeln iſt. wañ wo zwen oder Drey ſind geſamelt i meim namē. Da bin ich i irē mit/tel. Da nahnete ſich petrus vñ ſprach zu im. O herr wie offt ſündet mei bruder wider mich. vñ vergib ich im vntz zu ſibē malē. Jheſus ſprach zu im. Ich ſag Dir nit vntz zu ſibē malen. ſunder zu ſibētzig ſiben maln. Darūb Dz reych Der hy/mel iſt gleych eim manñ einen künig Der da wolt ſetzen rechnung mit ſeinen knechten. Vñ Da er begund zuſetzen Die rechnūg. Da ward im einer bracht. Der ſolt im zehētauſent pfund. vñ Da er nicht het. Da vō er vergülte. Der herr hyeß i ver/kauffen. vñ ſein weyb vñ ſein sün. vñ alle Dig. Die er het. vñ zugelten. Aber d knecht fiel nider vñ bat in. ſagēd. Habe gedult in mir. vñ ich vergilt Dir alle Ding. Vmb Der herr erbarmt ſich ſeins knechts. vñ hieß in. vñ vergab im alle ſchuld. vñ d knecht gieng auß. er vand einē vō ſeinen mit/knechtē. d ſolt im hündert pfenning. er hielt i. vñ wurget in. ſagend. Gilt. Das Du ſolt. vnd d mit/knecht fiel nider. er bat in. ſagēd. Hab gedult i mir. vñ ich vergilt Dir alle Ding. vnd er wolt nit. aber er gieng hin. vñ leget in in Dē kercker. biß Daz er vergülte alle ſchuld. vñ Da ſein mitknecht ſahē Die Ding. Die Do warē gethan. Dy wurdē ſer betrübt. vñ kamē vñ verkundetē ſeinē herē alle Ding. Dy Da warē geſchehen. Da vordert in ſein herr. vñ ſprach zu im. Knecht ſchalck. alle ſchuld hab ich Dir nachgelaſſen. wañ Du haſt mich ge/betten. mocheſt auch Du nit Dich erbarmē vber Deinen mitdiener. Vnd ſein herr ward erzürnt er antwurt in Dē peynigern vntz Das er vergilt alle ſchuld. vnd alſo thut auch euch mein hymli/ſcher vater. ob ir nicht vergebt. ein yeglicher ſei bruder von ewerm hertzen.

Das.XIX.Capitel.wie

Der man sein weyb nit haben soll. Jaŋ allein vŋ Den eebruch. Vnd wie Der iungling ihesum fraget was er thun solt Das er selig würd. vnd ihesus sprach halt die gebot. vnd wie leychter wer Das ein kemeltyer durch ei nadelöre gieng Daŋ Der reich in Den hymel.

VND es ist geschehen Do ihesus het volendet alle dise wort. Er gieng von galilea. vnd kam in die ende Judee tenhalb des iordans. vnd vil schar nachuolgtē im. vŋ er machet sy da gesund. Vŋ die phariseer tratten zu im. sy versuchten in. vŋ sprachen. ob es gezem Dem mann zelässen sein weyb vmb kein sach. Er antwurt vnd sprach zu in. Habt ir nit gelesen. Dz Der. Der do beschuff Den maŋ. vnd das weyb. am anfang macher er sy. vnd sprach. Darūb lässet d man vater vŋ muter. vnd wirt anhangē seinē weyb. Vnd es wer Den zwey in ein fleysch. Also yetzund sind sye nicht zwey. sunder ein fleysch. Darūb. Das got hat zusamen gefüget Das soll Der mensch nit scheyden. Do sprachē sy zu im. warūb hat Daŋ moyses gebotten das büchlein Der heymschūng zegebē. vŋ sy frawē zelässen. Da sprach er zu in. wann vmb die herrigkeit ewers hertzē. gestatet euch moyses zelassē ewer weiber. aber im anfang was es nit also. Wann ich sag euch Das ein yegklicher. Der da lässet sein weyb. es sey Deŋ vmb die eebrecherey. vnd nymt ein andre. d bricht die ee. Vnd Der do nymt die gelässen d bricht die ee. Sein iunger sprachen zu im. Ob die sach des manns mit dē weyb ist also. so gezympt nit zegemehelin. er sprach. Nit alle menschen vernemen das wort. sunder den es gegeben ist. maŋ keusch sind sy. die also sind geborn von dē leyb der muter. vnd keusch sind die do sind gemacht keusch von dē menschē. vŋ keusch sind die sich selber haben gemacht keusch. vmb das reych Der hymel. Der das vernemen mūg. Der vernem es. Da wurdē im bracht dy kleinen das er in aufleget die hend. vŋ bettet. Aber die iunger strafften sye. Aber ihesus sprach zu in. Lasset die kleinen kumen zu mir. vŋ nit wölt in weren. maŋ Diser ist das reich Der hymel. Vnd do er in het aufgelegt die hend. do gieng er ab von dannē. Sehe einer nahnet sich. vnd sprach zu im. Guter meyster. was thu ich guts. Daz ich hab das ewig lebē. Er sprach zu im. Was fragstu mich von dē gutē. ein got ist gutt. ob du wilt eingeen zu dē ewigen leben. so behāt die gebot Er sprach zu im. welche. Ihesus sprach. Nit thu mūschlahe. nit buch dy ee. nit thu diebstal. nit sag falsche gezeugknuss. ere deinē vater. vŋ dein muter. vŋ hab lieb deinen nehsten als dich selber. Der iungling sprach zu im. Alle dise dig hab ich gehalten vō meiner iugent. waz gebrist mir noch. Ihesus sprach zu im. Ob du wilt sein volkumen. So gee vŋ verkauff alle ding die du hast vŋ gib es den armen. vŋ du wirst habē den schatz in dē hymel. vnd kum vŋ nachuolge mir. Vŋ do d iungling her gehört dz wort. er gieng traurig hin. maŋ er was habend vil besitzungē. Vŋ ihesus sprach zu seinē iūgern. Warlich sag ich euch Daz Der reich hart eingeet in das reich Der hymel. Aber sag ich euch. leychter ist dē kemeltyer einzegeen durch der nadelöre. Deŋ dē reichen einzegeen in das reich Der hymel. Vŋ do dz hörten dy iunger. sy wunderte sich hart sagend. Darūb wer mag werdē behalten. Ihesus sah auff. vŋ sprach zu in. Dz ist vnmūglich bey den menschen. Aber bey got sind alle ding mūglich. Da antwurt petrus vnnd sprach zu im. Sih wir haben gelassen alle ding vnd sind dir nachgeuolgt. Darumb was wirt uns. Ihesus sprach zu in. Warlich sag ich euch. dz ir die ir habe gelassen alle ding vnd seye mir nachgeuolget. an der widergebrūg. so sitzen wirt der sun des menschen in dem stul seiner maiestat. vnd ir werde sitzen auff den zwelff stülen zeurteylen die zwelff geschlecht israhel. vŋ ein yegklicher. Der do lasset sein haus oder brūder oder schwester oder vater oder muter vnd sein weyb oder sün. oder ecker. vmb meinen namē. Der empfeht es hundert feltig vnnd besitzt das ewig leben. wann vil die ersten werden die letzten. vŋ die letzten werden die ersten.

Das.XX.Capitel.Von

den arbeyttern in den weyngartē gedinget. vŋ das vil berüfft vnd wenig erwelt wern. Vnd wy ihesus seinen iungern sein leyden vor saget. vnd von begerung der muter der sün zebedei. das einer zu der rechten. Der ander zu der linckē hand chasti im hymel sitzen solt. Vnd wie ihesus zwen blind gesehen machet.

Das reich der hymel ist gleich einem menschen ein hawsvater. Der da ausgieng an dem ersten morgen zedingen wurcker in seinen weyngartē. Vñ da er hett gemacht vz geding mit dē wurckern vmb einen teglichē pfenning. er sant sy in seinen weyngartē. vñ er gieng aus vmb dy vrt tē stund. Er sah and müssig steen an dē marckt. vnd sprach zu in. Geet auch ir in mein weingarten. vnd was recht wirt. ich gib es euch. vnd sye giengen. Er gieng aber aus zu der. vi. vñ zu der ir. stund. vnd tet zegleicherweys. vnd zu der. xi. stunde gieng er aus. vnd fand ander steen. vnd sprach zu in. Wz steet ir hie müssig allē tag. sie sprachen zu im nyemand hat vns gedinget. Er sprach zu in. geet ir auch in meinē weyngarten. Vñ do es abent ward. Der herre des weyngartē sprach zu seim schaffer. Rüffe dē wurckern. vnd gib in iren lon. vah an vō dē iungsten vntz an die ersten. Darumb do die kamen. dy da waren kumen vmb die. xi. stund. sy empfiengē gleichē pfenning. vñ da nun die erstē kamē. sy wenten das sy woern mer zeempfahē. vñ sy empfiengē auch gleich pfening. vñ sy namē vñ murmelten wid den hausvater. sagend. Die dy iungstē haben gewurcket ein stund. wir haben getragē die burd des tags. vñ d hytze. vñ du hast sy vns gemache geleich. Er antwurt ir eim. vnd sprach Freund ich thu dir nit vnrecht. Machte ich dein mit ein geding mit dir vmb einē teglichē pfenning. Nym dz dein ist. vñ gee. wañ ich wil auch disen iungsten geben als dir. Oder gezympt mir nicht zethun wz ich wil. Oder ist dein aug ein schalck. wañ ich bin gut. Also werdē dy iungsten die ersten. vñ die ersten die iungsten. Wañ vil sind geladen. vñ wenig erwelt. Vnd iheſus styg auff zu iherusalē. er naz mit im sein zwelff iungern haymlich vnnd sprach zu in. Seht. wir geen auff zu iherusalez. vñ der sun des menschē wirt geantwurt den fürstē der priester. vnd dē schreybern. vnd sy verdammen in zu dez tod. vñ antwurten in den heyden zeuerspotten. vnd zegeyselin. vnd zekreutzigen. vnd er wirt wid aufsteen an dē dritten tag. Da trate zu im die muter der sün zebedei mit iren sünen. bittend vnd heyschend etwas von im. Er sprach zu ir. was wiltu. Sy sprach zu im. sag. Dz diese mei zwō sün sitzē der ein zu deiner gerechtē. vñ d and zu deiner lincken in deinez reich. Jhesus antwurt vñ sprach. Je wist nit was ir bittet. Mügt ir trincken den kelch den ich wird trincken. Sye sprachen zu im. Wir mügen. Vñ er sprach zu in. Ja meinen kelch werdt ir trincken. aber zesitzen zu meiner gerechten oder zu der lincken. ist nit mein euch zegebē. aber dē es ist bereyt vō meinē vater. Vnd do es die zehen hörten. sie waren vnwirdich von dē zweyē brüdn. Aber iheſus rüft in zu im. vnd sprach. Je wist das dy fürsten der leut herschen der iren. vnd die die merern sind. die eben dē gewalt vber sy. Also wirt es nit vn der euch. Wann der vnder euch wilt werdē der merer. der sey ewer diener. vnd der vnder euch wil sein der erste. der werd ewer knecht. Also nit kumen ist der sun des menschen daz im gedint wurde. aber das er diente vnd zegeben sein sele in dy erlösunge vmb vil. Vñ do sy aufgiengē von ihericho. vil schare nachuolgte im. vnd seht zwen blinden sassen bey dez weg. sye hörten dz iheſus da gieng. vñ rüfften sagend. O herr du sun dauids erbarm dich vnser. vnnd die schare straffet sy das sy schweigen. Vñ sy rüfften mer sagend. o herr du sun dauids erbarm dich vnser. Vñ iheſus stund vñ vordert sy. vñ sprach. Wz wölt ir. dz ich euch thu. sy sprachen zu im. o herr das vnser augen werden auffgethan. Vnd iheſus erbarmt sich ir. vñ rürt ir augen. vñ zuhand sahen sy. vnd nachuolgten im.

Das. XXI. Capitel. wie

iheſus gein iherusalem auff einē füllhe der eſelin einritte. vnd mit grossen eren vñ lobgesangē empfangen ward. vnd die kauffer vñ verkaufer im tempel darauß trib. vnd blind vñ lam gesund machet. Vñ wie der feygenbawm vō iheſu verfluchet ward. Vnd wie iheſus dē gleichsnern vnd iuden sagt das ine offen sünder. vnd gemayn frawē in das reych der hymel voregeen würden. Vnd von dē weyngarten. den ein herr den arbeytern gelihen het.

Vnd da iheſus was genahnet zu iherusalem. vnd was kumē zu berhfage. an den ölberg. Do sant iheſus zwen seiner iunger. sagend zu in. Geet in das castell das gegen euch ist. vnnd zuhand fund ir die eſlin gebunden. vnd das füllhe mit ir löset auf. vñ fürt mir sy her. vñ ob euch yemant sagt etwas. So sprecht. wann der herr bedarff ir. vnd zuhand lasset er sie. Wann diz ist alles geschehen das erfüllt wurd. Dz gesagt ist durch

den weyssagen.sagend.Sagt der tochter syon. Sich dein künig kumt dir senfftmütig vnd sitzt auff der eslin.vnd auff dē fulh̄ dem sun der vnderthanigen. Vnd die junger giengen.sy tetten als in ihesus het geboten.vñ zufürtē dye eslin vnd das fulhe.vñ sy legten ire gewand auff sie vñ hiessen in darauff sitzen.vñ streweten ire gewand an den weg. Aber die andern schlugē dy esste von den baumen.vnd streweten sy an den weg.Die scharen aber.die da vorgiengen.vñ die da nachvolgten schrzyen.sagend. Osanna dem sun dauid.gesegent ist der do kumt in dē namē des herren.mach vns behaltē in dē höhen. Vñ da er was eingegangen zu iherusalem.alle stat ward bewegt.sagend.Wer ist der.vñ das volck sprach.Er ist ihesus ein weyssag von nazareth galilee. Vnd ihesus gieng in den tempel gots. vnd warff auß von dem tempel alle verkauffer vnd kauffer.vnd vmbkeret die tisch der wechßler.vnd die stül.der.die do verkauffren die tauben.vñ sprach zu in.Es ist geschribē.mei hauß ist geheyssen ein hauß des gebets. vnd ir habt es gemacht ein grub der schacher. Vñ die blinden vnd die lamen nahneten sich zu im in dē tēpel.vnd er machte sy gesund. Aber die fürsten d priester vnd die schreyber sahen die wunder.dy er tet.vñ die kind schrzyen im tempel vñ sprachē. Osanna dez sun dauid.Sy verunwirdigten.vñ sprachē zu im.hörst du was diese sagen. Ihesus sprach zu in ia. habt ir dēy nit gelesen. Du hast volbracht das lōb auß dē mūd der kinder.vñ d saugenden. Er ließ sy.vnd gieng auß auß wendig der statt in bethania. vnd beleib do.vnd lert sy von dē reych gots. Vñ frü kert er wider in die stat.in hungert.vñ er sah einē feygbaum bey dem weg.er kam zu im. vnd fand nichez an im.nür allein dy leuber.Er sprach zu im.Nimmer wachse ein frucht auß dir ewiglich. Vñ zuhand dort der feygenbaum.Sein junger sahen es.vnd wunderten sich. vñ fragten unsern herrē.sagend. In welcherweyß er zuhand wer dürr worden. Vnd ihesus antwurt. vnd sprach zu den jungern. Werlich sag ich euch. Habe ir den gelauben.vñ zweyfelt nicht. Jr thut nicht allein von disez feygenbaum. wañ ob ir sprechte zu disem berge.hebe dich auff hin.vnd würffe dich in das meere.es geschehe. Vnd alle ding. die ir eyschet in dem gebet gelaubend. so werdet ir es empfahen. Vnd do er was kumē zelern in dem tempel. die fürsten der priester vnd die alten des volcks nahnetē sich zu im sagend. In welchem gewalt thustu disē ding. vnd wer hat dir gegeben disen gewalt. Jhesus antwurt vnd sprach zu in. Vñ ich frag euch eins worts ob ir mir es sagt.vnd ich sag euch in welchē gewalt ich thu disē ding. Von wannē ist dy tauff iohannis.von dem hymel. oder von den leuten. Vñ sye gedachtē vnder in.sagend. Ob wir sagen vō hymel.er sprichte zu vns.warüb̄ geglaubt ir im nit.ob wir aber sagen auß dem menschen. wir förchten die schar.wann sy hetten iohānez als einen weyssagen. Sy antwurtē vnd sprachē zu ihesu.wir wissen nit. Vñ erselb sprach zu in. noch ich sag euch. in welchem gewalt ich thu disē ding.wañ wz ist euch geschēh. Ein mañ het zwen sün.er nahnet sich.vnd sprach zu dem ersten.Sun gee heut zewircken in meinē weyngarten.er antwurt vñ sprach.ich wöll es nit tun Vñ darnach ward er bewegt mit buß vñ gieng. er nahnet sich zu dez andern.vñ sprach zu gleicherweyß.Er antwurt.vnd sprach. herr ich gee. vnnd er gieng nit. welcher von den zweyen tet den willen des vaters.Sy sprachē zu im.Der erst. Jhesus sprach zu in.werlich sag ich euch.Dz dy offensunder vnd gemeinen weyb̄ geen vor euch in dem reich gots.wann iohannes kam zu euch in dem weg der gerechtigkeit vnnd ir glaubtet im nit.aber die offensunder vnd die gemeynen weyb̄ gelaubten im. vnd ir sahet vnd hettet nit buß darnach.Dz ir im glaubtet.Ein and gleichnuß hört. Ein man ein hußnater pflantzet einen weyngarten. vnd vmbgab in mit eim zaun. vñ grub ein praß in im. vñ bawet einē thurn.vñ antwurtet in den bawleuten. vnd gieng in die frembd.vnd do die zeyt d frucht nahet. er sant sein knecht zu den bawleuten. das sy empfiengen sein frucht.vnd da die bawleut hetten begriffen sein knecht.den einen schlugen sye.den andern erschlugen sy. vnd den dritten steynten sie. Aber sandt er ander knecht mer dañ der ersten.vnd disen tetten sy zugleicherweyß. vñ zeungst sant er zu in seinē sun.sagend.Sy werdē fürchten meinen sun. Vnd die bawleut sahen den sun.sye sprachen vnder in. Das ist der erb kumpe wir erschlahē in.vñ wir werdē habē sein erbe.Sy begriffen in.vnd würffen in auß dem weyngarten. vnd erschlugen in. Darüb̄ so der herr des weyngarten kumpe. was thut er disen bawleutē.Sy sprachen zu im.Dy bösen verleust er böslich.vnd antwurt da seinen weyngarten

andern barfeuten. Die im geben seine frucht in seiner zeyt. Jhesus sprach zu i. Habt ir nye gelesen in dē geschrifften. Der steyn. den die bawleut verworffen. ist gemacht in das haubt des winckels. Disz ist gethan vom herren. vñ ist wūderlich in unsern augen. Darumb sag ich euch. das von euch wirt genomen das reich gots. vñ wirt gegebē dē leutē. dye do tun sei frucht. Vñ d do felt auf disen steyn. der wirt zerbrochē. vñ auff den der steyn felt er zerknischt in. Vñ da die fürsten der priester vnd die pharisеer hettē gehört sein gleichnusz sy erkanten. das er sy het gesagt von in. Vñ suchten in zehaltē sy förchten die scharn. wan sie hetten in als einen weyssagen.

Das. XXII. Capitel. Von den die zu der hochzeyt geladen wordē vñ nicht kamen. Von dē der nicht ein hochzeytlich kleyd het. Von der frag ob man dem keyser dē zynsz geben solt. Von der frawen die siben brūder gehabt het. Von vrstend der todten. Von d frag welchs das grosz gebot sey.

Vnd Jhesus antwurt vnd sprach aber zu in in gleichnus. sagend. Das reich der hymel ist geleich eim manē. eim künig. der do macht hochzeyt seim sune. vnd er sant seinen knechte zerüffen die geladen zu der hochzeyt. vnd sy wolten nicht kumē. Aber sande er ander knecht. sagend. Sagt den geladen. seht mein mal ist bereytet. mein styer. vnd mein vögel sind geschlagen. vnd alle ding sind bereytet. kume zu der hochzeyt. Vñ sye versaumten es. vnd giengen. der ein in sein dorff. d ander in sein geschefft. Aber die andern hieltē sein knecht. sy erschlugē sy. vñ peynigten sie mit laster. Vnd da es der künig het gehört. er wart erzurnt. vnd sant sein heer vñ erschlug die manschlechter. vñ verbrant ir stat. Da sprach er zu seinen knechten. Dy hochzeit sind bereytet. aber die da waren geladen. die waren der nit wirdig. Darumb geet zu dē ausgengen der weg. vnd rüffet zu d hochzeyt all die ir findet. Vnd seyn knecht giengē aus i dy weg. vñ samelten allē dy sy funden. dy guten. vñ die bösen. vñ dy hochzeit der sitzenden wurdē erfült. Vñ der künig gieng ein. das er sehe die sitzenden. vñ er sah da einē manē nit bekleydt mit hochzeytlichē gewand. vñ er sprach zu im. Freund. in welcherweyse bistu her eingegangen. vñ hast nit ein hochzeytlichs gewande. vñ er erstumte. Da sprach der künig zu den dienern. Bindet sein hend vnd füsz. vnd legt in i dy eusserstē vinsternusz. Da wirt waynē vnd grisgrämen der zen. Wañ vil sind geladen vnd wenig erwelt. Da giengen hin dy pharisеer vnd machten einen rat. das sy ihesum fiengē in der red. vnd sye sandten im ir iunger mit den herodianern. sagend. Meyster. wir wissen das du bist warhafft. vnd leresst den weg gots in d warheit. vnd dir ist nit achtung von keim. wañ du sihst nit an die person der menschen. Darumb sage uns. was ist dir geschen. Gezymt dē zinsz zegeben dem keyser oder nit. Jhesus erkant ir schalckheyt vñ sprach. Trügner. was versucht ir mich. Zeyget mir dy müntze des zinsses. Vnd sy brachtē im einē pfenning. Vñ ihesus sprach zu in. Wes ist das pild. vnd die eberschrift. Sy sprachē zu im. Des keysers. Da sprach ihesus zu in. Darumb gebt dē keyser dy ding. dy da sind des keysers. vnd got. die ding. die da sind gots. Vñ da sy es hörten. sy wunderten sich. sy liessen i. vñ giengen ab. An dem tag naheten sich zu im dy saduceyer. dy da sprechen. das kein vrstend sey. vñ fragten in sagend. Meyster. moyses sprach. Ob etlicher stierbt nicht habend sun. das seyn bruder nem sein weyb. vñ erwecke dē samē seim bruder. Vnd siben brüder waren bey uns. Der erst nam ein weyb. vñ starb. vnd hett nit samen. er liesz sein weyb seim bruder. zegleycherweysz der ander. vnd der dritt. vntz an den sibenden. Vnd zum letzten der aller. starb auch dz weyb. Darumb in der auffersteeung. welchs von den siben wirt das weyb. Wañ sy haben sy all gehabt. Jhesus antwurt vñ sprach dē zu i. Jr wret nicht wissend dy geschrift. noch dy kraft gots. Wañ in der aufferstеeung gemehelin sy nit. noch wer den gemehelt. Aber sye sind als die engel gots in dem hymel. Habt ir nit gelesen von der auffersteeung der todten. das da ist gesagt von got zu euch. sagend. Ich bin got abraham. vnd got ysaac. vñ got iacob. Got ist nit der todten. aber der lebendigen. Vnd da es die scharen hörten sy wunderten sich in seiner ler. Vñ da die phariseer hetten gehört. das er hett auffgeleget schweygung den saduceyern. Sy samelten sich in ein. vnd einer von in ein gelerter des gesetzs versucht in. vñ fragt in. Meyster. welchs ist dz grosz gebot in dez gesetz. Jhesus sprach zu im. Hab lieb deinen herren got von allem deinem hertzen. vnd von aller deiner sel. vñ in allē dein

gemůt. Ditz ist das merst vnd das erst gebot. vñ das ander ist disem gelych. Hab lieb deinē nehsten als dich selb. In disen zweyen gebottē hangt alles gesetz. vnd die weyssagen. Vñ da die phariseer waren gesamelt. ihesus fraget sie sagend. Was ist euch geschen von christo. wes sun er ist. Sy sprachē zu im. Dauids. Er sprach zu in. Darūb in welcherweyß haylt in David einen herren im geyst sagend. Der herr sprach zu meinē herren. sitze zu meiner gerechtē. Biß dz ich sitze dein vernd zu eim schamel deiner füß. Darumb ob in David heyst ein herren im geyst. i welcherweyß ist er sein sun. vñ keiner mocht im geantwurten ein wort. Noch gedorst in frag ē an dem tag füran.

Dz. XXIII. Capitel. wie ihesus leret die schar vnd sein iungen. das sye der lere der gleichsner vnd schrifftweysen. vnd nit iren werckē nachuolgen solten. vñ von vil hoh fart vnd eytler ere. die die phariseer suchten.

DA redt ihesus zu der schar vnd zu seinen iungern. sagend. Auff dem stul moysi sassen dy schreyber. vñ dy phariseer. Darūb alle ding die sy euch sagen. die behaltet vñ thut. Nach iren werckē sullet ir nit thun. wann sy sagen. vñ thun nit Wann sy binden schwere bürd vnd vntregklich vnd legen sy auff die achseln d menschē. aber mit iren vingern wöllen sy nit rüren. wann sy tun alle ir werck. Das sy werden gesehen von dē mēschen. wann sy weytern ir brieffuasn. vnd machen groß dy seum. Sy haben lieb die erstē rue in dē abenteessen. vnd die ersten stůl in den synagogē vnd die grüs an dē marckt. vnd wöllen genennet werden von dē menschen meyster. Wañ einer ist ewer meyster. vnd ir all seyt brüder. Vnd nicht wölt euch nēnē einē vater auf d erde. wann einer ist ewer vater der in dē hymeln ist. Noch sullet gennet werden meyster. wann einer ist ewer meyster. der ist christus. Wann der vnd euch ist der merer. der wirt ewer diener. vnd der sich erhöht. der wirt gedemütigt. vñ der sich demütigt. der wirt erhöht. Wee euch schreyber. vnd phariseer. vñ trügner. dy ir beschlyesset dz reich der hymel vor dē menschē. wann ir geet nit dar ein. vnd die da eingeen die lasset ir nit eingeen. Wee euch schreyber. vñ phariseer. vnd trügner die ir esset die hewser der witwen. ir betet dye langen gebet. Darūb empfaht ir volmer dz gerichte. Wee euch schreyber vñ phariseer vñ trügner. die ir vmbgeet das meer. vnd die dürre. Wann ir macht einen newen bekerten. vnd so er wirt gemacht. ir macht in einē sun des hellischē fewers. mer denn euch. Wee euch layter der blinden. die ir sprecht. Der da schwert bey dē tēpel dz ist nichts. aber der da schwert bey gold des tempels. der ist schuldig. Ir toren vñ blindē. wz ist mer. dz gold oder der tempel. der da heyligt das gold. Vnd der da schwert bey dem altar. das ist nichts. Aber der da schwert bey d gab. die darauff ist. der ist schuldig. Ir blinden wann ist mer die gab oder der altar. der da heyligt dy gab. Darumb der da schwert bey dez altar. der schwert bey im vnd bey allen dingē. die da sind auff im. Vnd der da schwert bey dez tempel. d schwert bey im. vnd bey dē das da wonet in im. vnd der da schwert bey dez hymel. der schwert bey dem tron gots. vnd bey dem. der da sitzet auff im. Vñ wee euch schreyber. vñ phariseer. vnd trügner. die ir verzehet die mintz. vnd den eneys. vnd dē kumel. vñ lasset die schwerē ding des gesetzs. das vrteyl vnd die erbermbd vnd den glauben. Dise ding müst man thun. vñ die andern nit lassen. Ir fürer der blinden. Ir seet die mucken. vnd verschlindet das kemelteyer. Wee euch schreyber vñ phariseer vnd trügner. Die ir reyniget dz da ist auswendig des kelchs vnd des napfs. wann inwendig seyt ir vol raubs vnd vnreinigkeit. Phariseer. vñ du blinder. zum erstē reynig das da ist inwendig des kelchs. vñ des napffs. Das auch das werd gereyniget. das da ist auswendig. Wee euch schreyber vñ phariseer vnd trügner. wann ir seyt gelych den geweyssten grebern. die da auswendig scheynen schön den leuten. vnd inwendig sind sye vol todtenbayn vnd aller vnsauberkeyt. Also erscheynet auch ir auswendig gerecht den leutē. vnd inwendig seyt ir vol gleichsnerey vñ boßheit. Wee euch schreyber phariseer. vñ trügner die ir bawet die greber der weyssagen. vñ zyert die greber der gerechten. vnd sprecht. werē wir gewesen in den tagen vnser veter. wir wern nit gewesen ir gesellen in dem blut der weyssagen. Also seyt ir euch selb ein gezeugknuß. dz ir seit sün. der. Die erschlugen die weyssagen. vñ ir erfült die maß ewer veter. Ir schlangen. vnd geschlecht d vippernatter. in welcherweyß werdet ir fliehen von dē gericht des hellischen fewers

Darumb sag ich euch. Seht. ich send zu euch weyssagen. vnd Dy weysen. vñ schreiber. vñ auß Den werd ir erschlahen vñ kreutzgē. vñ geysseln in ewern synagogen. vñ durchechtē von statt in die stat. dz auff euch kum alles gerecht blut. dz da ist vergossen auff die erd. von dē blut abels des gerechten vntz zu dē blut zacharie des sons barachie. den ir erschluget zwischen dē tempel vnd dem altar. Werlich sag ich euch. alle dise ding kumen auff dirz geschlecht. Jherusalē. jherusalem die du erschlehst die weyssagē. du steynest dy. dy da sind gesant zu dir. Wie offt wolt ich samelt dein sün als die henn samelt ire hünlein vnder die flügel vnd du wolltest nit. Seht. ewer heuser werden euch gelassen öd. Wañ ich sag euch. Jr gesehe mich nit mer. vntz das ir sprecht. Gesegent ist der da kumpt in dem namen des herren.

Das. XXIIII. Capitel. Vō

parung vnd zerstörung des tempels. Vnd vō den zeychen der iungsten tag.

Vnd Jhesus gieng auß von dem tempel vnd gieng. vnd sein iungern traten zu das sy im zeygten das gebeuw des tempels. vnd er antwurtet vñ sprach zu in. Seht. ir all dise ding. Werlich sag ich euch. hie wirt nit gelassen der stein auff dē stein. der nit werd zerbrochen. Vnd da er saß auff dē ölberg sein iunger nahineten sich heym lich sagend. Sag vns. wañ werden geschehē dise ding. vñ welches wirt das zeychen deiner zu künfft. vñ der volendung der welt. Jhesus ant wurt vñ sprach zu in. Seht. das euch keiner ver layt. wañ vil kumen in meim namē sagend. Ich bin christus. vnd werden vil verfüren. wann ir werdē hören dy kryeg vnd dy gerüchd der krieg. seht das ir nicht werde betrübt. wann dise ding müssen geschehen. aber zehand ist nit dz ende. wann es steet auff ein volck wider das ander. Vnd das reich wider das reich vnd werdē pe stilentz vnd hunger. vnd erdbidmung durch dy stet. vnd alle dise ding werden ein anfangk der schmertzen. Denn antwurtē sy euch in trübsal vnd erschlahen euch. vnd ir werdet in haß allē leutē vñ meinē namē. vñ dein werdē vil geschē der. vnd aneinander vargeben. vnd an einander hassen. Vnd steen auff manig valsch weyssa gen. vnd werden vil verfüren. wañ es wirt vber flussig sein die bosheit. vnd anhebē kalt zuwer den die liebe. Der aber verharret vntz an das ende. dō wirt behalten. Vñ dirz euangelium des reichs wirt geprediget in aller welt. zu einer ge zeugknuß allen leuten. vnd denn kumt die vol endung. Darumb so ir sehe die vnmenschlichen verwüstung. die da ist gesagt von Daniel dem weyssagen steend an einer heyligen stat. Der da liset der verneme. Dein die da sind in iudea. die fliehen zu den bergen. vnd der da ist auff dem dach. der steygt nit ab etwas auß zeheben von seim hauß. vnd der da ist am acker der kert nit wō zenemen seynen rock. Vñ wee den schwan gern. vnd den seugenden in den tagē. Aber be tet das ewer fluht nicht werde in dem winter. oder am sabbath. wañ denn wirt ein groß trüb sal. der gleich nie gewesen ist vō anfang d welt vntz nun. noch enwurt. Vnd weren nit gekürtzt dise tag. alles fleysch wurd nit behalten. wann vmb die erwelten werdē gekurtzt die tag. Dein ob euch yemant sagt. sehe. christus ist hye. oder sehe da. nit wölt es glauben. wann es steen auff valsch cristen. vnd valsch weyssagen. vnd geben grosse zeychē. vñ wunder. also ob es mocht wer den. das die erwelten würden gefürt in irr sal. Seht. ich hab es euch vorgesagt. Darumb ob sy euch sagē. Seht. er ist in der wüst. nicht wölt auß geen. sehe in dē hölern der steyn. nicht wölt es glauben. Wann als der plitze auß geet von dem auffgang vnd scheynt vntz zu dem vnder gang. also wirt auch die zukunfft des sons des menschen. Vnd wa der leyb wirt. da werden auch gesamelt die adler. vñ zehand nach d trüb sal dirr tag. so wirt dy sun finster. vnd der mon wirt nit geben sein liecht. vñ die stern vallen vō hymel. vnd dy krefft der hymel werden bewegt Vnd denn erscheynt das zeychen des sons des menschen im hymel. vnd denn so weynen alle ge schlecht der erden. vnd sehen den sun des men schen kumend in dē wolcken des himels. mit vil krafft vnd maiestat. Vnd er sendet sein engel mit hörnern. vnd mit einer grossen stymm. vnd sy samelin sein erwelten von den vier winden. vō den höhen der hymel vntz zu iren enden. Vnd von dem feygenbawm lernt die gleychnuß. so sein asst yetzund ist murbe. vnd die leuber ge borē. so wist dz der sumer ist nahend. Also auch ir. so ir sehet alle dise ding werden. so wist. das er nahend ist in den türen. Werlich. sag ich euch. das dirz geschlecht nicht zergeet. bis alle ding

werden gethan. Der hymel vnd Dy erde werdē zergeen. aber meine wort vergeen nit. Aber vō Dem tag vñ von der stund wayst niemant. noch Die engel der hymel. nur allein der vater. Wañ als es was in den tagen noe. also wirt auch Die zukunfft des suns des mēschē. wañ als sy warn in den tagē vor der sintfluß sy assen vñ trunckē. sy gemehelten vñ gaben zu der ee. vntz an den tag Da noe eingieng in die arch. vñ sie erkanten sein nit. biß das die sintfluß kam. vñ nam sy alle. also wirt auch Die zukunfft des suns des mēschen. vñ Dei werdē zwey am acker. Der ein wirt auffgenomē vñ der ander gelassen. Zwu malen in der mūle. Die ein wirt genomē vnd Die ander gelassen. Zwey an dē bett. Daz ein wirt genomē das and wirt gelassen. Darumb wacht. wañ ir wist mit zu welcher stund der herr ist kumfftig. Aber das sullet ir wissen. wiste der hausvater zu welcher stūd der dieb wer kumfftig. fürwar er wachet vnd ließ nit durchgraben sein haus. Also sullet auch ir sein bereyt. wañ ir wist nit zu welcher stund der sun des mēschen ist kumfftig. Wer wenstu der da ist der getrew knecht. vnd der witzig. den sein herr stellet vber sein ingesinde. das er in gebe das essen in der zeyt. Selig ist der knecht. So sein herr kumpt. das er in findet thun also. Warlich sag ich euch. wann er setzt i vber alles sein gut. wañ ob d böß knecht sprecht in seim hertzē. mein herr thut vertzihūg zekumē. vñ begunnet zeschlahē sein mitknecht. esse vñ trincke mit dē trückē. d herr des knechtes kumt an den tag. so er sich sein nit versiht vñ in der stund die er nit weyst. vnd teylt in. vnd legt sein teyl mit den trügnern. Da wirt weinē vnd grisgrammen der zen.

Daz.XXV.Capitel.Von

Den zehen iunckfrawen. Von dē der wandern wolt vnnd seinen knechten seine gütter bevalh. Von den funff. zweyen. vnd einē pfund dē. Vō der zukunfft des suns des menschen in der maiestat. Von den schaffen zu der rechten vnd dē kyczen zu d lincken hand. Vñ vō dē werckē d barmhertzigkeyt.

Denn wirt gleych das reych der hymel. zehen iunckfrawen. die da namen ire ampeln sie giengen auß gegen dē breutigam vnd der braut. Funff von in waren tōret. vnd funff witzig. Dy funff tōreten namen Dy ampeln vnd namen nit öl mit in. Aber die witzigen namē öl in ire vaß mit dē ampeln. vnd da der breutigam verzohen tet. sy schleffert vnd sy schlieffen all. Aber zu mitternacht ward ein geschrey. Nemet war. der breutigam kumpt. geet auß im entgegen. Da stunden auff alle iunckfrawen vñ zyrtē ir ampeln. Die tōreten sprachen zu den witzigē. Gebt vns vō ewerm öl. wañ vnser ampeln sind erloschē. Die witzigen antwurten. sagend. Villeycht es begnügt nit vns. vnd euch. ee geet noch zu dē verkauffern vnd kaufft euch. Vñ da sy giengē zekauffen. Der breutigam kam. vñ die da warē bereyter giengen ein mit im zu der hohzeyt. vñ Dy thur ward beschlossen. Aber zum iungsten kamen auch die andern iunckfrawē. sagend. Herr herr. thu vns auff. Er antwurt vñ sprach. Warlich sag ich euch. ich weyß ewer nit. Darumb wachet. wann ir wist nit den tag noch die stund Wann als ein mann der da gieng in frembde land. vnd vorderte sein knecht. vnnd antwurt in sein gut. vnd gab dem einen funff pfund. vñ dē andern zwey pfund. vnd dem dritten eyns. eim yeglichen nach seiner eygenkrafft. vnd zuhand gieng er. Vnd der da het empfangen Dy funff pfund. er gieng hin vnd warcht in in. vñ gewan andre funff. Vnd zegleycherweyß der da het empfangen Dy zwey d gewan andre zwey. Vñ der da het empfangen daz ein. der gieng hin er grub es in die erd. vnd verbarg das gelt seins herren. Aber nach vil zeyt. Der herr der knecht kam vnd satzt ein rechnung mit in. vnnd der da het empfangen Dy funff pfund der nahnet sich er brachte and funff pfund sagend. Herr funff pfund antwurtst du mir. sih ander. v. hab ich darüber gewunnen. Vnnd sein herr sprach zu im. Frew dich guter knecht. vnd getrewer. wañ du bist gewesen getrew vber lützel ding. ich setz dich vber vil ding. geee in Dy frewd deins herrē Vnd auch d da het empfangē die zwey pfund der nahnet sich. vnd sprach. Herr zwey pfund antwurtst du mir. sih and zwey hab ich darüber gewunnen. Sein herr sprach zu im. Frewe dich guter knecht vnd getrewer. wañ du bist gewesen getrew vber lützel ding. ich wil dich auch setzen vber vil guts. geee in Dy frewd deins herrē. Vnd auch der da het empfangen dz ein pfund der nahnet sich vnd sprach. Herr ich wayss das du bist ei herter mañ. du schneydest. da du nicht seest. vnnd samelst. da du nicht streweest. vnd

fürchtend.gieng ich ab.vñ verbarg Dein pfund in Die erden.Sih.Du hast Das Dein ist. Vñ sein herr antwurtet vnd sprach zu im.Böser knecht vñ treger.westest Du Das ich schneyd.Da ich nit see.vnd samel Da ich nicht strewe.Darumb mus/sest Du mein gelt legen zu Den wechslern.vnd so ich were kumē.ich het empfangen Das mein ist mit Dem gewyn . vnd er sprach . Darumb neme von im Das pfund vnd gebt es Dem.Der Da hat Die zehen pfund . Wann eim yeglichen.Der Da har.Dem wirt gegeben.vnd in begnügt .vnd Dē Der Da nicht hat.vnd Das im wirt gesehen zeha ben.Das wirt genomen von im.vnd werffe auß Den vnnutzen knecht in Die eusserstē vinster.Da wirt weynen vñ gryfgrammung Der zen.Wañ so Der sun Des menschē kumt in seiner mayestat vnd all sein engel mit im .Denn sitzt er auff Des stul seiner maiestat.vnd all menschen werdē ge samelt für im.vnd er scheydet sye von einander. Als Der hurt sundert Die kytz von Den schaffen. vnd Die schaff stellet er zu seiner gerechtē.aber Die kytz zu Der lincken .Denn spricht Der künig zu Den.Die Da wurden zu seiner gerechtē.Kumt ir gesegentē meins vaters besitzt Dz reich Das euch ist bereyt vō Der satzung Der welt.wañ ich was hungerig vnd ir gabt mir zeessen.Ich wz dürstig.vñ ir gabt mir zetrincken. Ich was ein gast. vnd ir herbergt mich . Ich was nackend . vnd ir kleydet mich. Ich was siech.vñ ir heym/suchet mich. Ich was im kercker . vñ ir kamt zu mir. Denn antwurten im Die gerechten . Herr weñ sahen wir Dich hungerig vnd speystē Dich. Dürstig vnd gaben Dir zetrincken.Oder weñ sa hen wir Dich einen gast.vnd beherbergten Dich oder nackend vnd kleydeten Dich.Oder weñ sa hen wir Dich siech.oder im kercker vnd kamē zu Dir.Der künig antwurt vnd sprach zu ine.Wer lich sag ich euch.Die weyl ir habt gethan einen von disen meinen mynstē brüdern. Da tet ir mir es.Vnd Denn spricht er zu Den. Die Da werdē zu seiner lincken. weychet ab vō mir ir verfluchten in Das ewig fewer Das Dem tewfel ist bereyt. vnd seinen engeln.wann ich was hungerig.vnd ir gabt mir nit zeessen.Durstig .vñ ir gabt mir nit zetrincken. Ich was ein gast . vnd ir beher/bergt mich nit. Nackend. vnd ir kleydet mich nit.Siech.vnd in Dz kercker. vnd ir heymsuche mich nicht . Denn antwurten im auch Die selbē sagend.Herr.wañ sahen wir Dich hungerig oð Durstig oder gast oder nacket. oder siech oð im kercker .vnd Dienten Dir nit . Denn antwurt er in. sagend . Werlich sag ich euch . Dye weyl ir nicht tet eim von Disē mynstē.Da tet ir mir sein nicht. Vnd Dise geen in Die ewigen peyn.vnnd Die gerechten in Das ewig leben.

Das.XXVI.Capitel. In

Dem beschreybt matheus Das leyden vñ De pas sion vnsers lieben herrē ihesu christi . biß an dz stuck Das ihesus pontio pylato vberantwurtet ward.

UND es ist geschehen Da ihesus het volendet alle Dise wort er sprach zu seinē iungern. Jr wist.Dz nach zweyen tagen wirt Die ostern.vnd Der sun Des menschen wirt geantwurt.Das er werd ge/kreutziget.Da wurden gesamelt die fürste der priester.vnd Die alten Des volcks in Dē hof Des fürstē Der priester.Der Da ward geheyssen cay/phas.vnd sy machten einen rat . Das sy ihesum hielten mit falsch.vnd in erschlügen.vñ spracheē Nicht an Dē höhzeytlichen tag. Das villeicht nicht werde ein auflauff ender Dz volck. Vnd Da ihesus was in bethania in Dem hauß symo/nis Des ausseczigē. Ein weyb nahnet sich zu im habend ein büchs Der kostlichē salben . vñ gos auff Das haubt Des ruenden. vñ Da es Die iun/ger sahen.sy zurneten.vnd sprachen.Warzu ist Dise verlust.wañ Dise möchte sein verkaufft wor/den vmb vil.vnd wer gegeben Den armen . Vñ ihesus west ir gedancken.vñ sprach zu in.Was leyt ir schwer disem weyb . Ein gut werck hatt sy gewürckt an mir.wann Die armen habe ir ze/allen zeytten bey euch.aber mich habt ir nit ze/allen zeytē. Aber Das Dise legt Die salb an mei/nen leib.mich zubegraben . ter sie es. Werlich sag ich euch .wa Dirz euangeliū wirt geprediget es wirt gesagt in aller welt . Das sye Dirz tet in ir gedenckung . Da gieng hyn eyner von Den zwelff iungern.Der Da hieß iudas scharioth.zu Den fürsten Der priester .vnd sprach zu in.Waz wölt ir mir geben.so wil ich euch in antwurten. vnd sie boten im Dreyssig silberin pfenning.vñ von Dannē suche er bequemlichkeyt Das er in in antwurtet. Vnd an Dem ersten tag Der vnge/seurten brot Die iunger nahneten sich zu ihesu sagtend.Wa wiltu .das wir Dir bereytē zuessen Die ostern. Vnd ihesus sprach.Geet in dy stat

zu ein.vnd sprecht zu im. Der meyster spricht. mein zeyt ist nahend bey Dir wil ich bereytē Dz osterlam mit meinen iungern.vñ Die iunger teten als im ihesus het geordent.vñ sy bereytē Dz osterlam. Vnd Da Der abent ward . er ruet mit seinē zwelff iungern. Vñ Da sie assen. Da sprach er. Werlich sag ich euch . ewer eyner wirt mich verraten. Vnd sy wurden hart betrübt. Sy begunden sunderlich zesagen . Herr. bin ichs. Er antwurt vñ sprach. Der mit mir eintuncket Die hand in Die schussēn. Der verret mich. Aber Der sun Des menschen geet als ist geschriben von im. Aber wee Dz menschen. durch den Der sun Des menschen wirt Dargeben. gutt wer im. Das Der mensch nit wer geborn. Vnd iudas. Der in verryet. antwurtet. vnd sprach. meyster bin ichs. Er sprach zu im. Du hast es gesagt. Vnd Do sie gen nacht assen . ihesus nā Dz brot vñ gesegnet es. vnd brach es vnd gab es seinen iungern. vñ sprach. Nemet vnnd esst . Das ist meyn leyb. er nam den kelch vnd saget danck . vnd gab in sagend. Trinckt all auß im. wañ Dirz ist mein blut Des newen gesatzs. Das da wirt vergossen für vil menschen in Die vergebung Der sunden. wañ ich sag euch. Ich trinck nun nit fürau von Disz geschlechte d reben. untz an den tag. So ich new trincke mit euch in Dz reich meins vatters. Vñ Da er her gesagt Das lobe sye giengen auß an den ölberg. Da sprach ihesus zu in. all werdt ir leyden schand in mir in Diser nacht . wañ es ist geschriben. Ich schlah den hirten. vñ Die schaf der herd werden zerstrewet . so ich aber wider erstee. so wil ich euch vorgeen in galilea. Vnnd petrus antwurt. vnd sprach zu im. Vnd ob sye all werden geschendet an Dir. ich wird nymmer geschendet. Ihesus sprach zu im. Werlich sag ich Dir. Das in Der nacht. ee Das Der han singet. zu dreyen malē wirdest Du mein verlaugē. Petrus sprach zu im. vnnd soll ich mit Dir sterben. ich verlaugen dein nit. vñ zegleycherweyß sprachen alle iungern. Da kam ihesus mit in in Das Dorff Dz Da ist geheissen gethsemani. vñ sprach zu seinen iungern. Sitzt hie untz Das ich hyngee vnd bete . Vnd er nam petrum vnnd Die zwen sün zebedei. er begund zetrauren vnd leydig sein vnd sprach zu in . Mein sel ist betrübt untz zu dem tod . Enthalt euch hye. vnd wachet mit mir. Er fürgieng einwenig. vnd fiel nyder auff sein antlytz betend vñ sagend . Mein vatter. ob es ist müglich so gee von mir Diser kelch

yedoch nit als ich will. sunder als Du . Vnd er kam zu seinen iungern vnd fand sie schlaffend. vnd sprach zu petrum also. Mocht ir nit wachen mit mir ein stund . Wacht vnnd bett. Das ir nit geet in versuchung. d geyst ist schnell aber der leyb kranck . Er gieng hin zum andern mal vnd betet aber. sagend. Mein vater. ob d kelch nit mūg vbergeen . nūr allein Das ich in trinck. Dein will werd. Vnd er kam aber. vnd fand sy schlaffend. wann ir augen waren beschwert . Er ließ sie. vnd gieng aber . vnd bett zum dritten mal Das selb wort sagend. Da kam er zu seinen iungern vnnd sprach zu in. Schlaffet yetzund. vnd ruet. sehet. Die stund nahet vnd Der sun Des menschen wirt geantwurt in Die hend Der sünder. Stet auff. wir sullen geen . Sehet er nahnet Der mich verret. Noch Da er redt. Sehet. kam Das einer von den zwelffen kam . vnd vil schar mit im mit waffen . vnnd mit stecken . gesendet von den fürsten Der priester. vnd von den elten Des volcks . vnd Der in Dargab . Der gab in eyn zewchen. sagend. Welchen ich kusse . Der ist es. halt in. vnd zehand nahnet er sich zu ihesu. vnd sprach zu im. Bis gegrusset meyster. vñ er kusset in. Vñ ihesus sprach zu im. Freund warzu bistu kummen. Da nahnetē sie sich . vnd legten Die hend an ihesum. vnd hielten in . Vnd sehet. einer von den Dy Da waren bey ihesu. strackt Dy hand. vñ zoh auß sei waffē. vñ schlug dē knecht Des fürsten Der priester vnd hawet im ab sein ore. Da sprach ihesus zu im. Kere dein waffen in sein stat. wann all Die da nemen Das waffen Die verderben mit den waffen . O Der wenstu nit. Das ich möcht bittē meinē vater. vñ er geb mir mer dē zwelff schar der engel. In welcher weyß wurden Die geschrifft erfült . Wann es muß also werden gethan. Zu der stund sprach ihesus zu der schar. Als zu einem schacher seyt ir außgangen mit schwerten vnd stecken mich zefahen. Teglich saß ich bey euch lerend in dē tempel. vñ ir hieltet mich nit. Aber Dirz wirt alles getan Das Die geschrift d weyssagen wurd erfült. Da liessen in alle iungern. vnnd fluhen. Sye hielten ihesum vnd fürten in zu cayphas dem fürsten Der priester. do Die schrieyber vnd Die eltē warn gesamelt. Aber petrus nachuolget im von verr. untz in den hof Des fürstē Der priester. Er gieng ein vnd saß mit den dienern. Dz er sech Dz ende. Aber Die fürstē d priester vñ aller rat suchtē valsche gezeugknuß wid ihesuz

Daz sy in antwurten dē tod. Da manig valsch ge
zeugen warē genahent. Sy funde nicht. Aber
zeiungst kamen zwen falsch gezeugen vñ spra
chen. Der hat gesprochen. Ich mag zerbrechē
den tēpel gots. vñ in wider bawen nach dreyen
tagē. Der fürst d priester stund auff. vñ sprach
zu im. Antwurtst du nit zu den dingen die dise
bezeugen wider dich. vnd iheſus schweig. Vnd
der fürst d priester sprach zu im. Ich beschwo
re dich bey got dē lebendigen daz du vns sagest
ob du bist cristus d sun gotz. Iheſus sprach zu
im. Du hast es gesprochen. Jedoch sag ich euch
ir werdet noch fürān sehen sitzen den sun des
menschen zu der gerechten der krafft gots. vñ
kumen in den wolcken des hymels. Da ryß der
fürst der priester sein gewand sagend. Er hatt
got gelestert. was bedurffen wir noch d gezeu
gen. Sehe nun habt ir gehört dy gotzlesterung
was ist euch gesehen. Sy antwurten vnd spra
chē zu im. Er ist schuldig des todes. Da spürtz
ten sy im under sein antlytz. vnd schlugē in mit
hallschlegē. vñ dy andern gaben backen schleg
i sein antlytz sagend. Wayssag vns christe. wer
ist der. der dich hat geschlagē. Vñ petrus saß
auswendig im hof. vnd ein dieren genahet sich
zu im sagend. vnd du wareſt auch bey iheſu vō
galilea. vnd er laugent vor in allen. sagend. Ich
wayß nit wz du sagst. Vñ da er außgieng zu d
thur. ei andre dieren sah in. vñ sprach zu dē dye
da waren. vñ diser was mit iheſu von nazareth.
vñ aber laugent er mit dē ayd. sagend. Ich hab
nye erkennet dē menschen. Vñ nach einer kley
nen zeyt. giengen hinzu die da stunden vñ spra
chen zu petro. Warlich vñ du bist auß in. wann
dein red machet dich offenbar. Da begūd er ze
bezeugen vñ zuschweren das er nit hett erkant
den meschen. vñ zuhand sang der han. Vñ pe
trus gedacht des worts iheſu. dz er het gesagt.
ee das d han singt. zu dreyen malen verlaugest
du mein. er gieng auß vnd weint bitterlichen.

Das .XXVII. Capitel.

Darinn beschreibet matheus fürān dē passion.
biß zu ende.

VNd da es morgen
ward. allē fürsten der priester vnd dy
alten des volcks machten einē rat vñ
der iheſum. das sy in antwurten dē tod. Vñ sie
fürten in gebunden vnnd antwurten in pontio
pylato dez richter. Da iudas sah der in verryet
das er was verdampt. er ward gefürt mit buß.
vnd widerbracht dy dreyssig silberin pfenning
den fürstē der priester vñ den altē sagend. Ich
hab gesundet. dañ ich hab vergebē dz gerecht
blut. vñ sy sprachē. Du gesihst es. Er warf dy sil
berin pfenning i dē tēpel. vñ schyed sich. vñ gieng
hin vñ hieng sich an einen strick. Vñ die fürstē
der priester namē die silberin pfenning vñ spra
chen. Sy gezimmē nit zelegē zu dē schatz. wañ
es ist der lon des bluts. vñ giengen ein in einen
rat. vñ kaufften vñ sy einen acker des hafners
zu einer begrebnuß der bilgram. Darumb diser
acker ist geheyssen acheldemach. Dz ist d acker
des bluts. untz an disen heutigen tag. Da ward
erfült. das gesaget ist durch iheremiā dē weyß
sagen. sagend. Vñ sy namen die dreyssig silbe
rin pfenning. vñ habē vergoltē den lon den sye
gekaufft haben von den sünen israhel. vnd ga
ben sy an dē acker des hafners. als mir hat ge
setzet der herr. Vñ iheſus stund vor dē richter
vnd der richter fragt in. sagend. Bist du ein kū
nig der iuden. Iheſus sprach zu im. Du sagst es
Vnd da er ward verklaget von dē fürsten der
priester. vñ vō den altē. er antwortet in nit. Da
sprach pylatus zu im. Hörstu nit wy manig ge
zeugknuß dise sagen wider dich. vñ er antwurt
im nit zu ein wort. also dz sich der richter hart
verwundert. Aber der richter het ei gewonheit
durch den höhzeytlichen tag zelassen dē volck
einen gefangen welchen sy woltē. Vnd er het
zu der zeyt einen mercklichen gefangen d hieß
barrabas. vnd als sy warē gesamelt. Da sprach
pylatus. Welchē wölt ir den ich euch laß. Bar
raban oder iheſum. der da heyst christus. wann
er west dz sie in hettē geantwurt von neyds we
gen. Vnd da er saß an dem gerichte. sein weyb
sant zu im sagend. Nicht sey dir. vnd dem ge
rechten. wann heut hab ich vil erlitten durch
gesiht vmb in. Aber dye fürsten der priester.
vnd die alten underweysten das volck. das sye
hyeschen barraban. vnd iheſum verluren. Der
richter antwurt. vñ sprach zu in. Welchen wölt
ir von dē zweyē euch zelassen. vñ sy sprachē bar
raban. Pylatus sprach zu in. was thu ich von
iheſu. d da heyst christus. sy sprachē all. Er werd
gekreutziget. Der richter sprach zu i. Wz vbels
hat er getan. Sy schryen mer. sagend. Er werd
gekreutziget. Vñ da pylatus sah. dz er nichts
guts mocht schaffen. aber das geschray merer
ward. er nam wasser vñ zwug sein hend vor dē

volck sagend. Vnschuldig bin ich von dē blut des gerechten.ir werdt es schē. Alles volck ant wurt vñ sprach. Sei blut sey auf vns vñ auff vn ser sün. Da ließ er i barrabā. vñ iheſuz antwurt er in gegeyselt. Vz er wurd gekreutziget. Da na men die ritter des richters iheſum in vz recht hauß. sy samelē zu in alle geselschafft. Sy zu gen in auß. vñ vmbgaben in mit einē rotē man tel. vñ flachten ein kron von dornē. vñ satztē sy auff sein haubt. vñ ein roz in seiner gerechtē hant. vñ fielen auff sy knye vor im. vñ spottē sein. sagēd Bis gegrüsset künig der iuden. vnnd speyten auß in in. vñ namē das roz. vñ schlugen sein haubt. Vñ darnach da sy in hetten verspottet. sy zugen im auß dē mantel vnd bekleytē in mit seinen gewandē vñ fürten in auß. Das er wurd gekreutziget. Vñ da sy außgiengē. sy fundē ei nen mañ cyreneer mit namen symon. Disen be nötten sy. das er neme sein kreutz. Vñ sy kamen an die stat. die da ist geheyssen golgatha. Vz ist ein stat der vbeltetter. vñ gabē im weyn zetrin cken gemischet mit gallē. vñ da er her verfuchet er wolt nit trinckē. Vñ darnach da sy i hettē ge kreutziget. sy teylten im seine gewand. vñ legtē das loß. Das erfült wurd das gesagt ist durch den weyssagē. sagend. Sy teylten me meine ge wand. vñ vber meine gewand legten sy das loß vnd sitzend behüten sy in. vnd satzten auff sein haube sein selbs sach geschriben. Diser ist eyn künig der iuden. Da wurden gekreutzigt zwen schacher mit im einer zu der gerechtē. vñ einer zu der lincken. wañ die da fürgiengē. Sy spottē sein. sie bewegten ir haube vñ sprachen. Vach. Der du zerbrichest den tempel gots. vnd wider bawest in nach drey tagen. Mach dich selber behalten. ob du bist der sun gots steyg ab von dem kreutz. Vnd zegleycherweyß die fürsten der priester spotten sein mit den schreybern. vñ mit den alten. vnd sprachen. Die andern hat er heylsam gemachet. sich selber mag er nit heyl saz machē. Ob er ist ei künig israhel. nun steyg er von dem kreutz. vnd wir gelauben im. er ge trawet in got nun erlöß er in. ob er will. Wann er sprach. Ich bin der sun gottes. vnd dasselb auch die schacher. die mit im kreutziget waren. lesterten ine. Vnd von der sechsten stund. wur den vinster gemacht auff aller erd. vntz zu der neundē stund. vñ vmb die neundē stund iheſus rüfft mit einer grossen stym. sagend. Hely. hely lamazabatani. Das ist. Mein got. Mein got. warumb hastu mich verlassen. vnd etlich sy da stunden hörten es. vnd sprachē. Diser rüfft he lyam. vnd zuhand lieff einer von in. vnd nam ei nen schwam. vnd fült in mit essig. vnd satzt in auff ein roz. vnd gab im zetrincken. aber sy an dern sprachen. Hört. wir wöllen sehē ob helyas kum in zuerlösen. Vnd iheſus schray aber mit einer grossen stym. vñ lieh auß dē geyst. vñ seht d vmbhang des tēpels ryß sich in zwey teyl. vō oben vntz nyden. Vnd die erde ward bewegt. vnd die steyn spielten sich. vnd die greber tertē sich auff. vnnd manig leib der heyligen. die da hetten geschlaffen standē auff. vñ giengē auß von den grebern. vñ nach seiner vrstend kamen sy in die heyligen stat. vnd erschynen manigen. Vnd da centurio. vnd die da mit im waren. die da behüten iheſum. sahen die erdbidmung. vñ die ding. sy da wurdē gethan. sie forchten sich hart. sagend. Werlich der was der sun gottes. Es waren auch da vil weyb. die iheſum hetten nachgevolgt von verr von galilea vnd dienten im. Vnder den was maria magdalena. vnd ma ria iacobi. vnd die muter ioseph. vnd die muter der sün zebedei. Vnd da es abent ward. Ein reicher man kam von arimathia mit namen io seph. vñ der selbe was ein iunger iheſu. Der ge nahet sich zu pilato. vñ hyesch dē leib iheſu. Da hieß im pilatus geben dē leib. Joseph naz den leib. vnd wickelt in in einē reinen sindel. vñ legt in in sein newes grab. Das er het gehawen i dē steyn. vnd weltzt einē grossen steyn zu der thür des grabs. vnd gieng hin. Es waz auch da ma ria magdalena. vnnd die andern maria. sitzend gegen dē grabe. Vnd an dē andern tag. der da was nach dē karfreytag. Die fürsten der prie ster vnd die pharisēer samelte sich zu pylatum. sagend. Herr wir haben gedacht. das der ver fürer sprach. da er lebt. Ich will ersteen nach dreyen tagen. Darumb gebeut zebehuten das grab vntz an den dritten tag. das villeicht seyn iunger icht kumē. vnd in verstelen. vnd sprechē zu dem volck. er ist erstanden von den todtē. vñ werd die letzt irrung erger denn der erst. Pyla tus sprach zu in. habt hut. goet. vnnd hüt als ir wist. Vnd sy giengen hin. vñ bewartē dz grab vnd zeycheten den steyn mit den hüttern.

Das.XXVIII.Capitel.

Sagt von der vrstend christi

Die vorred

Aber an dez abent des sabbaths der da erschyn an dez erstē tag des sabbathes. Da kam maria magdalena. vñ die andern mera zesehen dz grab. Vñ sieht ei groß erd bidmūg ward. wañ der engel des herrē stig ab vō hymel. Er genahet sich vnd welczet ab den steyn. vnd sas auff in vnd sein angesihe was alz der plitz. vnnd seyn gewand alz d schnee. Aber dy hütter erschracken vor seiner vorcht. vñ wurdē als die todē. vnd d engel antwurt. vñ sprach zu dē weyben. Nicht wölt euch förchten. wañ ich weyß das ir suchet ihesum. d da ist gekreutzyget. Er ist nit hie. wañ er ist erstandē. als er sprach. Kumpt. vñ seht die stat. Da d herr was gelegt. Geet auß schier. vñ sagt seinē iūgern vñ petro. Dz er ist erstandē. vñ seht. er geet vor euch in galilea. Da werdt ir i sehen. seht ich hab euch es vorgesagt. Sye giengen auß bald von dē grabe mit förcht vnd mit grosser frewd. vñ liefen das zuverkundē seinē iūgern. Vñ sehe ihesus begegēt i. sagend. Seyt gegrusset. vñ sy naherē sich vñ hielten sein füß vnd anbettē in. Da sprach ihesus zu in. Nicht wölt euch förchten. Geet vñ verkundt meinen brüdern. Dz sy goen in galileā. Do werdē sy mich sehen. Da sy waren hingegangē. seht etlich von den hüttern kamē in die stat. vñ verkunten den fürsten d priester alle ding die da warē geschehen. Sy samelrē sich mit dē alten vñ namē rat. vnd gaben vil gelts den hütern. sagend. Sagt das sein iunger sein kumē zu nachts. vñ habē in verstolen. Da wir schlieffen. Vñ ob dirz wirt gehört von dē richter. wir vnderweysen in. vñ machen euch sicher. Sy namen das gelt. vñ tettē als sy waren gelert. Vnd dirz wort ist eröffent bey den iuden untz an disen heutigē tag. Aber die. xi. iüngern giengen hin in galileam. an den berg. dahin sy ihesus het geordent. Sy sahen in. vnd anbetten in. aber etlich von in zweyfelten. Ihesus genahet sich. vñ rede mit i. sagēd. Mir ist gegebē aller gewalt in hymel. vñ auff d erde Darūb geet auß. vnd lernt alle. vnd tauffent sy in dē namen des vaters. vnd des suns. vnd des heyligē geysts. lert sye zubehüten alle ding. die ich euch hab gebotē. Vñ sehe. ich bin mit euch alle tag untz zu der volendung der welt.

Hie hat ein end matheus

Vñ hebt an die vorred vber den euangelisten Marcum.

Vber den

Marcus der ausser welt euangelist gottes. ein sun Petri des zwelff botē in dez tauff. vñ auch ein iunger in der gōtlichē rede. Er hat volfüret die priesterschafft in israhel. vñ nach dē leib ist er gewesen ein leuit. vnd darnach als er bekert wurde zu dē glauben christi. Da beschrib er daz euangeli in dē welschen land. vñ in dē selbē hat er erzeygt wz er schuldig sey gewest christo dez herren vñ seinē geschlecht. wañ er hat bestetigt vñ bevestigt dē anfangk seins euāgeliums auß der stymme des propheten malachie. Da er also schreybt. Nemt war. ich wil euch sendē meinen engel für ewer antlytz. Vñ auch nymt er dē anfangk seins euangeliūs auß d prophetzeyē des prophetē ysaie. Da er also spricht. ich bin ei stym des rüffendē in der wüste bereytend dē herrē den weg. Auch beweyst er die ordenung leuitischer auferwelung. an dē das die leuitē sein er welt darzu. Das sye sullē auflegē die geschrifft der propherē. Vñ sein auch die leuitē darzu er welt das sy besunder in dē tabernackel vñ in dē tempel goe soltē dienē. Auch marcus hat erzeyget damit die wirdigkeyt seins geschlechtes d leuitē. wann er hat geprediget iohannē dē tauffer den sun zacharie. wie das er sey gesant wor den vñ geordēt zu predigē in d styn eins ausprechendē engels. Dz er solt beweysen daz das wort nit allein wer fleysch wordē. vñ besund dz er solt beweysen dē geystlichē leichnaz des herren. Das wir erstē sein nach d selen dz der selb geystlich leichnā wer lebendig wordē durch dy gnad gots. mit d gnade d gōtlichē stymme. vñ dasselb ist geschehen in dem anfangk euangelischer predig. auff dz. wer dz wurd lesen. wurd nutz dauon habē. Des erstē. Dz er wurd wissen wenn in dē herren. vnd nit in dē sundē der anfangk fleyschlicher geburt wurd zu geeygēt. Dz vernym also. Dy geburt iohānis geschahe wunderlich durch die krafft vnnd durch dye wirckung des herren. Der ander nutz ist das des menschen gemüte soll sein ein wonung des sel ligmachers. Vnd das hatt ein bewerung auß der prophezey ysaie. Da er also spricht. bereyt dem herren den weg. Der dritt nutz ist. wañ der mensch wurde findē das ewig wort. des worts styn ist iohannes gewest. Das dañ der mensch würde finden. das er dañ verlorē het durch die mitheilung. Das ist durch dye gesprech die mit

einander het Der teufel vñ eua. in Dē paradeys. von Dē Der mensch ward auß getribē vñ verlōß die genad gots. vñ fürbar Da ō euangelist marcus anfieng Das werck Des warē euangelij. Da hub er an zupredigē vō Der tauff Des herrē. Dz ist von Der tauff iohannis. Dē Der herr sant ze tauffen. er hatt nit gearbeyt in Der gebart Des leibs. Dz ist er hat nit beschriben von Der leiblichen geburde vnsers herrē. Das macht Das Dz vor im matheus. vñ lucas. habē beschriben. Besunder hat marcus außgelegt genczlich die satzung ō wüste. vñ die zal ō vastē christi. Dz waren die. xl. tag vñ die. xl. neche. wañ die selbē zal. xl. Hatt mer beschlossen in irer verborgenheyt heymlicher herligkeit. Dein die vast christi. Auch spricht er auß Dy teufelischē versuchūg i ō wüst vñ Dy samlūg ō woldē tyer zu Dē herrē. vñ Darzu Dē Dienst Der engel. vñ also hatt vns ō euangelist marcus genoodert zenemenē in Dē er Da all Dise Ding entwoꝛffen hatt mit kurtzen worten. Fürwar Derselb marcus. als mā spricht. Hawet im ab selber sein Daumē. nach Dē als er glaubig ward. vñ Das tet er Darūb auß göticher fōrcht vñ auß Demut. vñ auch Darūb Dz er würde verwoꝛffen. vñ vnnutz zu ō priesterschaft. yedoch Die vorgeordēt erwelung als in got erwelt hat. Die muß gehorsaz sein Dē glauben. vñ Dē glaubendē christi. Dy in erwelt hettē zu einē hirten. Die mochtē nye Da werd gesein. Das er mit ō lernung vñ mit ō abhauung seins Daumēs. Daz er verlure Die meysterschafft zuschreyben vnd zu

sprechē. Die Ding. Die Da gehōrē zu Dē ambt priesterlicher wirdigkeit. wañ Die selb wirdigkeit ō priesterschafft was im zu geeygt auß Dē oben geschriben geschlecht leui. auß Dē er geboꝛen wz Nun vernym sein wirdigkeit. wañ er was Der erst bischoff in alexandria. vñ alle sein meynūg vñ aller seiner fleysch. Das er moche gewyssen. Die Ding. Die Da gehōrē zu eim volkumē lebē. weñ ein volkumē lebē steet Daran. Das ein mensch lebe nach Dē euangeliū. auch was Das sein vrsprō. Das er Das euangelium wurde schicken vñ ordnen. Dz man wurde behaltē vñ volbringē geystlich Die gebot Des herrē. Aber wz Dz sein fleysch Das er Die zucht Des gesetzs gots wurde vernemen vñ erkennē. auch Dz was sein fleysch. Das er gebe zunemenē Die göttlichē natur Des herren in Der leyplichē natur. Das ist Dz wir glauben. Das christus wer got. vñ mensch. vñ Dye selben Ding müssen wir Des ersten suchen. vñ findē in vns. Darnach müssen wir es auch leren Die andern. aber Darnach was wir vindē in Dez buch marci Dz müssē wir erkennē. vñ so wir es erkennē. so müssen wir es lerē. so wir Dz thun so werden wir haben Den lon Der vermanūg. wañ Der Da pflantzet. vñ ō. ō Da feuchte moche. Da ist Der Der Da predigt. vñ ō Der taufft. Dy sind ayns. Je doch Der. ō Da gibt Dy merūg ō genadē. Die ist Der zeyt vñ Der gloꝛien in ewigkeyt. Der ist got.

Die vorred vber Dē euā

gelisten marcum hat ein ende. vnd hebt an Das euangelium Marci.

Das erst Capitel. Ist von der tauff iohannis vñ von seiner predig leben. speyß. vnd kleydung. Vnd wie christus von im getaufft vñ vom teufel versucht ward. Darnach in galilea prediget. petrū andreaz iacobum vnd iohannē berüfft. Einē besessen erlediget. sant peters schwiger vom fieber. auch vil añ kranck gesund machet vñ einē ausseczigē reyniget

In anuang des euange lij iheſu christi des suns gots. als geschriben ist in ysaia dē weyssagen. Sih ich sende meynē engel vor deinē antlytz. der da vorbereyt deinen weg vor dir. Ein stymme des der da rüfft i der wüst. Bereytet dē weg des herrē. machet rechte den steyg. Johānes waz tauffend in d wüste. vñ prediget dē tauff der buß. in die vergebūg der sünden. Vñ alle gegent iude. vñ alle dy von iheruſalez giengē auß zu im. vnd wurden getaufft vō im in dē fluß des iordans. vñ beychē ir sünde. Vnd iohannes was bekleydet mit den haren des kemeltyers. Vnd ein fellin gürtel was vmb sein lenden. vnd er aſſe hewschrecken vnd wildes honig. vñ prediget. sagend. Ein stercker dañ ich kumpt nach mir. des ich nicht bin wirdig. das ich mich neyg auffzelösen den ryemen seiner schuh. Ich tauff euch im wasser. aber er wirt euch tauffen im heyligen geyst. Vñ es geschah in den tagen. das iheſus kam von nazareth galilee. vnd er ward getaufft von iohanne im iordan. Zehand stryg er auff von dem wasser. vnd sah die hymel offen. vnd den geyst nydersteygend als ein taub. vñ bekeybend auff im vnd ein stymm ward gemacht von den hymeln. Du bist meyn lieber sun. in dir wolgeuiel ich mir. Vñ zehand trib in auß der geyst i dy wüst vnd er was in der wüst viertzig tag vñ viertzig nacht. vnd er ward versucht von dem teufel. vñ was bey den tyeren. vnnd die engel dienten im. Wañ darnach da iohānes was geantwurt. iheſus kam in galileam. er prediget das euangelij des reichs gottes. vnd sprach. wann die zeyt ist erfüllt. vnd das reych gots nahet sich. bereuet vnd glaubt dē euangeliū. Vñ iheſus fürgieng bey dem meere galilee. Er sah symon vnd andream seinen brud lassend dy netz in das meere. wann sy waren vischer. vnd iheſus sprach zu in kumt nach mir. vnd ich mach euch werden vischer d menschen. Vnd zehand liessen sie dye netz vñ nachuolgten im. Vnd er fürgieng von dannen einwenig. vnd sah iacob zebedeum. vñ iohannez seinen bruder. vnd da sie in dez schiff zesamen legten die netz. vnd zuhand vordert er sie. Vnd sy liessen zebedeum iren vater in dem schiff mit den lönern vnd nachuolgten im. Vnd sie giengē ein zu capharnaum. vñ zehand gieng er des sabbaths in die synagogen. vnd leret sy. vnd sy erschracken von seiner lere. wann er was sy lerend als habēd gewalt. vñ nit als dy schriber. Vnd ein mann was in irer synagog bekümert von dem vnreynen geyst. vnd er schry vnd sprach. Iheſu von nazareth. was ist vns vñ dir. vor der zeyt bist du kumen vns zuuerliesen. Ich weyß das du bist der heylig gottes. Vnd iheſus droet im sagend. Erstumme vñ geauß dō dem menschen. vnd der vnreyn geyst ryß in. vñ schry mit einer grossen stym. vñ gieng auß von im. vnd all wunderten sie sich. vnd redten vnder einander. sagend. Was ist nun das. was ist dise newe lere. wañ in dem gewalt gebeut er den vnreynen geysten vnd sy sein im gehorsam. Vñ zuhand sein gerüchd gieng auß in alle gegent galilee. Vnd zuhand giengen sye auß von der synagogen vñ kamen in dz hauß symons vñ andree. mit iacob vnnd iohanne. vnd dye schwiger symons lag an dem fieber. vñ zuhand redten sy mit im vō ir. Er nahet sich. begriff ir hād vnd hub sy auff. vnd zuhand ließ sy das fieber vnd sy dienet im. Vñ da es was abent. vnd dy sunn was vndergangen. sye brachten zu im alle die da hetten das vbel. vñ die da hettē dē teufel vnd alle stat wart gesamelt zu d thure. vñ er machet vil gesund die da warē gepeyniget mit manigerley siechtumb. vnd warff auß manig teufel. vnd er ließ sie nit reden. wann sy westen in. vnd garfrü stund er auff. Vñ gieng auß. vñ gieng hin in ein wüste statt. vnd bett da. vnd symon nachuolgt im. vnnd dye die mit im waren vnd da sye in hetten funden. sye sprachen zu im Wann all suchen sye dich. vnd er sprach zu in. Wir wöllen geen in die nehsten dörffer. vnnd ster. das ich auch da predig. wann zu disem bin ich kumenen. vnd er was predigend in iren synagogen. vnd in allem galilea. vnd warff auß die

teufel.vñ ein aussetziger kam zu im. Der bat in vnd nit gebogen knyen sprach er. Wilt Du.Du magst mich gesund machen.vñ ihesus erbarmt sich sein.er strackt sei hand.vñ rürt im. sagend zu im. Ich wil Das Du gereyniget seyest. Da er Dirz her gesagt. zehand schyede sich d aussatz von im.vnd ward gereynigt. Vnd er bot im. vnd zehand warff er in auß. vnd sprach zu im. Sih Dz Du es nyemät sagst. Aber zeyge Dich Dē fürsten Der priester. vnd opfer vmb Dein reynigung. Die Ding Die moyses geboet in zu eim gezeugknuß. er gieng auß vñ fieng an zepredigē vnd zeuermeren Das wort. also Das er yetzund nit mocht eingeen offenlich in Die stat.aber er belieb herausssen in Den wüsten stetten.vñ allēt halben samelten sy sich zu im.

Das.II.Capitel.wie ihe

sus einen gichtbrüchigen menschen gesund machet.Matheū berüffet.Mit Dē offenbarn sun Dern asse. Vnd Die iuden Darüb murmelten.vñ ihesus ine Das verantwurt.

VNnach achttagen gieng er aber ein gein capharnaum. vnd Do es ward gehört.Das er waz in einem hauß.vil kamē zu im.also.Dz sy mit mochten begreyffen Das hauß.noch zu Der tür.vñ er redt zu in Das wort. Sy kamen vñ brachten zu im einen gichtbrüchigen Der da ward getragen vō vierē. Vñ Da sy i nicht mochtē bringē zu im vor Der schar.sy entblösten Das dach .da er wz. vnd machtē es offen vnd liessen herab Das bet in Dē Der gichtbrüchig lage. Vñ Da ihesus het gesehen irē glaubē.er sprach zu Dē gichtbrüchigen.Sun Dein sunde werden Dir vergeben.vnd Da waren etlich sitzend von Den schrybern.Die gedachten in irē hertzen.Warumb redt Der also.er lesteret got .wer mag vergeben Die sunde nür allein got. Zehand Da Dz ihesus erkannt in sein geyst.Dz sye also gedachten in in.er sprach zu in.Was gedenckt ir Dise Ding in ewern hertzen.wann was ist leychter zesagen zu Dē gichtbrüchigen.Dein sund werden dir vergeben.oder zesagen.stee.auff.hebauff Dein bett. vnnd gee. Aber Das ir west.Dz d sun Des menschē hat gewalt zuvergebē Dy sunde auff d erde.er sprach zu Dē gichtbrüchigen. Ich sag Dir.stee.auff.vnd hebauff Dein bett .vñ gee in Dein hauß .vnd zehand stünd er auff .er hub auff Dz bett.vñ gieng

aß vor allen lenten.also.Das sy sich alle wunderten vnd erten got.sagend.Des gleychs gesahen wir nye. Vnd andrwayd gieng er auß zu Dē meere.vñ alle schar kam zu im.vnd er leret sy. vñ Da er fürgieng.er sah leui Den sun alphei sitzen an Dem zol.vñ er sprach zu im. Nachuolg mir. Er stund auff.vñ nachuolgt im. vñ es geschah.Da er ruet in seim hauß.manig offensunder .vñ sun Derin ruten mit ihesu.vñ mit seinē iungern.wañ ir warē vil.Die im nachuolgten.vñ Da die schrey ber vñ Die phariseer sahen. Das er asse mit Den offensundern. vñ mit Den sunderin.sy sprachen zu seinen iungern. Warüb isset vñ trincket ewer meyster mit Den offensundern vnd sunderin. Da Das ihesus höret.er sprach zu in. Die gesun Dē sind nit notturfftig Des artztes .aber Dy Da sind siech. Dañ ich bin nit kumē zeberüffen Die gerechtē.sunder Die sünder. Vnd Dy iunger iohannis.vñ Die phariseer warē vastend .vñ sy kamen vnd sprachen zu im. Warumb vasten Die iunger iohannis.vnnd d phariseer.vñ Dein iunger vasten nit. Jhesus sprach zu in. Mügen Dē Die sun der hochzeyt vasten. Die weyl Der breutigam ist mit in. Die weyl sy haben Den breutigam bey in.so mügen sy nit vasten. Aber Die tag kumen.so Der breutigam wirt genumen von in.vñ in Den tagen so vasten sy. Wañ nyemant nymt Das stuck Des newen tuchs. vnd neet es an Das alt gewand.Sunst er nymt Die newen erfüllung von Dem alten. vnd Die ryss werden mer. Vnd nyemät legt Dē newē weyn in Die altē vaß .Sunst Der weyn zerbriche Die vaß. vnd Der weyn wirt vergossen.vñ Die vaß verderben. Aber d newe weyn soll werden gelegt in Dy newen vaß. Vñ es ward aber getban.Da er Des sabbaths gieng durch Die sat.vnd sein iunger begunten fürzegeen vnd zerreybē Die eher. Die phariseer sprachen zu im.Sih was Dein iunger thun Des sabbaths Dz nit gezymt. vñ er sprach zu i.Habt ir nit gelesen was Dauid tet.Da er het mangel.vñ in hungert.vñ Die mit im warē.in welcherweyß er eingieng in Das hauß gots ,vnder abiathar Dem fürsten Der priester.vnnd asse Die brot Der fürlegung.Die Da nicht gezemē zeessen.nür allein Den priestern .vnd gab Die Den. Die mit im waren.vnd er sprach zu in. Der sabbath ist gemacht vmb Den menschen . vnd nit Der mensch vmb Den sabbath. Darüb Der sun Des menschē ist auch ein herre Des sabbaths.

Das.III.Capitel.wie ihe

sus einem menschen ein dürre hand heylet. Die phariseer vnd and einen rat vber thesum machten.vnd wie thesus seinen iungern gewalt gab teuffel auszewerffen vnd kranckheitē zeheylē Von beelzebub dē fürsten der teuffel.vnd von der sund in den heyligen geyst.

VND aber gieng er in die synagogen.vnd da was ein mann der het ein dürre hand. vñ sy merckten ob er des sabbaths wölte in gesund machen das sy in verclagten. Vñ er sprach zu dē menschen. der da het die dürrē hand.stee auff in dy mitt. Vnd er sprach zu in. Gezympt es wol zethun des sabbaths oder vbel. Die sele heylsam zemachen.oder zuuerliesen. Vnd sie schwigen. Er sah sy an mit zorn.vñ ward betrübe vmb dy blintheit ires hertzen.vñ sprach zu dē menschē. strock dei hand.vñ er strackt sy. vñ dy hād ward im wider geschickt. Aber die phariseer giengē auß mit den herodianern.sy machten zehand einen rat wider in.in welcherweyß sye in tödten. Vnd thesus schied sich mit seinē iungern zu dē meere.vñ vil schar vō galilea vñ vō iudea. vñ el grosse menig vō theusalē.vñ vō ydumea.vñ vō renhalbē des iordās nachuolgten im .vñ die da was bey thyrum vñ sydon ein grosse menig.dy hörten die ding.dy er rede.vñ kamen zu im. Vñ er sprach zu seinen iungern. das sy im bereyten ein schifflein von wegen des volcks.dz sy in nit drückten.wañ er machet da vil gesund also das zufielen zu im .das sy in anrürtē.als vil ir hettē kranckheit vñ plag. Vnd die vnreynē geyst. da sy in sahen fielen nyder vor im.vnd schryen sagend.Du bist d sun gots.vñ erdroet in vast.dz sy in nicht offenbartē. Vñ gieng auf einē berg vnd vordert zu im die er wolt. vñ sy kamē zu im vnd er macht das ir.xij.weren mit im.vñ das er sy sendet zepredigen das euangeliū.vnd er gab in den gewalt gesund zemachen die siechtū vñ außzewerffen die teufel. vñ gab symon den namen petrus.vnd iacob zebedei. vnd iohannē dē bruder iacobs. Vnd er legt in auff die namen boanerges das ist dy sün des donrs.vñ andreā vnd philippum .vnnd bartholomeum vnd matheum.vnd thomam.vnd iacob alphei.vnd thatheum.vnd symon cananeum. vnd iudam schariotb.der in verryet.vnd sy kamē zu dem hauß. Vnd die schar samelt sich aber. also das sy nit mochten essen das brot. Vñ da es hetten gehört sein iunger . sye giengen auß in zehalten. Wañ sy sprachē . er ist gekeret in dē zoren. Vñ die schreyber.die da waren abgegangē von iherusalem .sprachen . wañ er hat beelzebub vñ in dem fürsten der teufel wirfft er auß die teufel. Er vordert sy zu im.vñ redet mit i in gleichnuß vnd sprach zu in. In welcherweyß mag sathanas außwerffen sathanaz . vñ ob dz reich wurt geteylt wider sich.das reich mag nit besteen.vñ ob das hauß wirt geteylt i im selber.das hauß mag nit besteen.vnd ob sathanas aufstet wid sich selber.er wirt verwüst. vñ mag nit besteen. wañ er hat ei end. Keiner mag geen in dz hauß des starcken dz zeberauben.nür er bind zu dem ersten dē starckē. vñ denn beraubt er sein hauß Werlich sag ich euch das alle sund vnd laster mit den sy lesterten.werden vergeben dē sünen der menschen. Aber das laster wider den heyligen geyst.hat nit dy vergebung ewigklich.wañ er wirt schuldig der ewigen sund. wañ sy sprachen er hat den vnreynen geyst. vnd sein mutter vñ sein brüder kamen vñ stunden auswendig. sy santen zu im.vnd vorderten in . vnd die schar sas bey im vñ sprach zu im . Sih dein muter vñ dein bruder steen auswendig vnd suchen dich. Er antwurt vnd sprach.Wer ist mein muter vñ mein brüder. Wañ er schawet die dy da sassen in dem vmbkreyß vnd sprach.Sih mein muter vnd mein brüder . Wañ der da thut den willen gots. Dser ist mein bruder vnd mein schwester vnd mein muter.

Das.IIII.Capitel.Von dē

der guten samē seet. Vñ das die lucern nit zu verbergen sey. Von dez samē d völligē frucht bringt. Von dē senffkörlein.vñ von der ungestüme des meers die der herr stillet.

VND fieng an zelernen bey dem meer vnd vil scharen samelē sich zu im.also das er auffstyg in ein schiff vnd sas auff dem meer . vnd alles volck was auff de land bey dē meer.vnd er lert sy manig ding in gleichnus.vñ sprach zu ine in seiner ler. Hört.seht.Der da seet.der ist außgegangen zeseen . Vnnd da er seet .Der ein viel bey dem weg.vñ die vögel des hymels kamē vnd assen in . vnnd der ander viel auff das steynig.da er nit het vil erd.vnd zuhand gieng er auff.wann

er het die höh der erd nit.vnd da die sunn was auf gegangen sie erhytzet in darumb das er nit het dy wurtzeln vñ dorret.vnd der ander fiel vñ der die dörn.vñ die dörn giengen auff.vnd erstecketen in.vñ er gab nicht frücht.vñ der ander fiel in die guten erd vnd er gab auf gend vnd wachsend frücht.vñ einer brachte dreyssigfeltig frücht.vnd einer sechtzigfeltig frücht.vñ einer hundertfeltige frücht. Vnd sprach. Der orn hab zehören der hör. Vñ da er was sunderbar.dy.vñ die mit im warn fragten in die gleichnus. Vnd er sprach zu in. Euch ist gegebē zuerkennen die heymligkeit des reichs gots.aber dē dy da sind auswendig.werdē alle ding in gleychnus. Das die geschendē sehen.vñ gesehen nit.vnd dy hörenden hören.vnd vernemen nit.das sye nit werden etwan bekert.vñ in werde vergeben die sünde.vnnd er sprach zu in. Wisst ir nit dise gleichnus. In welicherweys erkennet dann ir alle gleichnus. Der da seet der seet das wort.vñ dise sind da das wort wirt geseet bei dez weg.vnd so sye hören zuhandt kumt sathanas vnd nimpt hin dz wort das da ist geseet in irem hertzen.vnnd zugleicherweys sind dise dy da werdē geseet auf das steynig.so sie hören das wortt zehand empfahen sie es mit freuden.vñ sie haben nit dye wurtzeln in in.wann sy sind vnstet. Darnach so dy trübsal vnd die anfechtung angeet zehand werden sie betrübe vmb das wort.vnnd die andern sind die da werden geseet vnder dye dörn. Das sind die da hören das wort.vnd von dē geörgesten der welt vñ dy trieglichkeit der reichtumb. vñ vmb die andern geytigkeit geen sie ein.vnnd erstecken das wort.vñ es wirt on frucht. vñ dise die da werden geseet auff die gutē erd. dz sind die da hören das wort vnd es empfahen. vñ bringen frücht.einer dreyssigfeltig.einer sechtzigfeltig.einer hundertfeltig. Vñ sprach zu in. Kumpt denn die liecern das sie werd gesetzt vnder das metz od vnder das bett.wirt es denn nit gesetzt als auff den leuchter.wann nichtz ist verborgen das da nit wirt geoffenbaret.noch das wereck ist heymlich.das nit kum in offenbarung. Der orn hab zehören der hör.vñ sprach zu in. Sehet was ir höret. Mit dem mas ir messet wirt euch wider gemessen.vñ euch wirt zugelegt.wann der da hat.dem wirt gegeben.vnd der da nicht hat. auch dz er hat dz wirt abgenumē von im. Vnd sprach. Also ist das reich gottes. Als ob ei man würfe den samen auff die erd.vñ er schlefft.vnd er steet auff tags vnd naches.vñ der samen grunet vñ wechst so er sein nicht weyst. Wann dy erd bringet merer frücht. Zum ersten mal ein krautt darnach das eher.darnach ein volles treyd i dē eher. Vnnd so es fürbringt die frücht.zehandt legt er die sichelin.wann der schnyt ist gegenwurtig.vñ sprach. Wem gleichen wir zu das reich gots.oder welcher gleychnus gleychen wir dz zu. Als ein korn des senffs.vñ so es wirt geseet in die erde. es ist minnd allen samen. die da sind auff der erde.vnd so es auffgeet es steygt auff zu einem baum.vñ wurt mer denn alle kreuter. vñ mache gros esst.also das die vögel des hymels mügen wonen vnder seim schatten. Vñ mit söllichen manigen gleychnussen redt er zu in das wort.als sie es mochtē gehören.wann on gleychnus redt er nit zu in. Aber sundbar seinen jungern legt er aus alle ding. Er sprach zu in an dez tag.da der abend ward. Wir geen hinwēd.vnd verlassende die schare.namen sie in.also. Das er was in dem schiffe.vñ ander schiff waren mit i vñ ein gros vngewitter des windes ward gemacht.vnd die wellen schlugen in dz schiff.also das dz schiff ward erfült.vñ er selb was schlafend in dē obernteyl des schiffes.vñ sie weckten in.vnnd sprachen zu im. Meyster gehört es nit zu dir das wir verderben. Er stundauff vñ bot er dez winde.vñ sprach zu dem mere. Schweig. erstüme.vnd der wend hört auff.vnd ein grosse stylle ward gemacht.vñ er sprach zu in. Was seit ir vorchtsam.habt ir noch nit einen glaubē.vnd sie vorchten sich mit grosser vorcht.vñ sprachen zu einander. Wer wenstu dz der sey. wann auch das meer.vñ der wind sein im gehorsam.

Das.V.Capitel.wy ihesus einen besessen menschē erlediget.vñ dē tewfel in die schwein zefarn erlauber. Vnnd eins fürsten tochter vom tod erwecket. Vnd ei frawen von irer kranckheit gesundt machet.

Vnd sye kamen vber dz mere in die gegēt d gerasener. Vñ da sie giengen auß von dez schiff zehand begegent im ein man von dē grebern mit dem vnreynen geyst. Der da het ein wonung i dē grebern.vñ keiner mocht in ietzūd gebindē mit ketten. Wann offt was er gebunden mit ketten vñ mit fusseyssen.er het zerbrochen dy kettē.vñ het zerknischt die fusseyssen.vnd keiner mocht i gezemen.vñ zeallē zeyttē tags vnd naches was

er in den grebern vnd in den bergen schreyend. vñ schlug sich mit steynen. vñ Da er sahe iheſum von verr. er lieff vnd anbettet in. vñ schrey mit grosser styñ. vnd sprach zu i. Jheſu du sun gotz des höhsten was dirgo ist mir vnd dir. Ich beschwere dich bei got. dz du mich nicht peynigest Er sprach zu im. Du vnreyner geyst gee auß võ dem menschen. vnnd fragt in. was ist dein nam vnd er sprach zu im. ein schar ist mein nam. wañ vnser sind vil. Vñ er bat in vast das er i nit auß trib auß d gegent. vnd ein grosse herd d schwein die da was weydent bei dem berg auff dē eckern. vnd die geyst batten in sagend. Laß vns. dz wir eingeen in die schweyn. vnd zehand iheſus gestattet in. Die vnreynen geyst giengē auß vñ giengē in die schweyn. vñ mit grosser vngestüm ertrenckt sich die herd in dē mere bei zweytausent vñ erstickten in dē mere. Vnd die. die sy da weydenten. flohen vñ verkündten es in dy statt. vnd auff die ecker. vñ sie giengē auß zesehē wz dings da was gethan. vnd sy kamen zu iheſu vñ sahen den. der da was gepeyniget von dz teufel sitzend vñ bekleydet. vnd gesundes gemütes vnd sie vorchtē sich. vñ dye da herē gesehen in welcherweyß dē was gethan. der da het dē teufel. vñ von den schweynē. die verkünten in. vnnd sie begunden in zebitten. das er sich schyed von iren enden. Vnd da er auffstig in ein schiff. der da was gepeyniget vom teufel begund in zebitten. das er were bei im. vñ iheſus ließ in nit zu. aber er sprach zu im. gee in dein hauß zu dē deinen. vnd verkünd in wie manige ding dir d herr hab gethan. vñ hat sich dein erbarmbt. Vnd er gieng hin. vnd begund zepredigen in decapoli. wie manige ding im iheſus hett gethan. vñ alle wünderten sie sich. Vñ da iheſus wz auf gestigē in ein schiff. er fur aber vber das mere. vnnd vil schare samelten sich zu im. vñ er was bei dē mere. Vnd einer von den fürstē der synagogē mit namen iayrus kam. vñ da er in sah. er viel zu seinen füssen. vñ bat i vast sagend. wañ mein tochter ist in den letsten zügen. kumm. vnd lege dein hand auff sie. das sy werd gesundt vñ lebe. Vñ er gieng mit im. vñ vil schar nachuolget im vnd drackten in. vnd ein weyb die da was in dē fluß des siechtumbs zwelff iar. vnd het erlitten manige ding von manigē ertzten. vnd het verzeret alles ir gut. hett nichtz nutz damit geschaffet aber sy het es nur bösers. Da sie het gehört võ iheſu. sie kam hinderwertig in dē volck. vnd rürt sein gewand. vñ sprach. wañ ob ich rüer sein gewand so wird ich gesund. vñ zuhand truckent d bruñ irs siechtumbs. vñ sie empfand es im leyb das sie was gesunt von der plag. vñ zehand iheſus erkant in im selber die krafft die da wz auß gegangen von im. er vmbkerte sich zu dē volck. vnd sprach. Wer hat gerürt mein gewand. vnd sein iungern sprachē zu im. sichstu. dz volck dringt dich. vnd du sprichst wer hat mich gerürt. Vñ er vñsah sich zesehen die. die da het getan ditz ding. vnd dz weyb forcht sich vnd erzyttert. sye wesst was in ir beschehen was. sie kam vnd fiel nider vor im. vnd saget im alle warheit. vnd iheſus sprach zu ir. Tochter dein gelaub hat dich heyl wertig gemachet. gee in frid vñ bis gesunt von deiner plag. Noch da er redt. die bottē kamen zu dem fürsten der synagogen. sagend dei tochter ist todt. was bekümerstu fürbas dē meister. Vnd do iheſus het gehört das wort. dz da was gesagt. er sprach zu dem fürsten der synagogen. Nicht fürcht dir allein gelaub. vnnd er ließ im keinen nachuolgen. nur petrum vnd iacobum vnd iohannem den bruder iacobs. Vnd sy kamen in das hauß des fürsten der synagogen vnd er sah dz gepöfel vnd waynen. vnd vil klagens. er gieng ein vnnd sprach zu in. Was seyt ir betrübt. vnnd weynet. Die diern ist nit todt. aber sie schleft. vnd sie spotten sein. Da er sy all het auß geworffen. er nam den vater. vnd dy mutter der diern. vnd die die mit im waren. vñ gieng ein da die diern was ligend. er hielt die hand d diern. vñ er sprach zu ir. Thabithacumi. dz ist so vil. Tochter ich sag dir stee auff. vnnd zehand stund die diern auff. vnd gieng wañ sie was. xij. jerig. vnd sie erschracken mit grossem schrecken vnd er verbot in vast. das das niemand wesste. vnd hieß ir geben zeessen.

Das. VI. Capitel. wy sich das volck an iheſu verwundert. vnd wie iheſus sein iungern aussendet vnd in gewalt gab. Wie iohannes der tauffer enthaubet ward. wie iheſus fünfftausent mañ speyßet mit fünff brottē vnd zwayen vischen.

Vnd iheſus gieng auß von dannē vnd gieng in sein heymet. vnd sein iungern nachuolgten im. Vñ

Da Der sabbath ward.ihesus fieng an zeleren in Der synagogen.vnd vil Die es hörten wunderten sich in seiner lere.sagend. Wanon sind Disem alle Dise ding.vnd welchs ist Die weyßheit. Dy im ist gegeben vnd söllich krefft. Die Da werden gethan durch sein hende. Ist er nit enns schmids sun.vnd Der sun marie. Der bruder iacob vnnd ioseph.vnd iude.vñ symonis.vñ sein sein schwestern nit bei vns.vnd sie wurden alle geergert an im. Vñ ihesus sprach zu in. Der weyssag ist nit on ere.nur in seim vaterland.vñ in sei geschlecht vnd in seim hauß.vnd er mocht Da nit thun eynich kraft.nur wenig kranck auff Die er Dy hend leget.machet er gesunt.vnd wunderte sich vmb iren vngelauben.vnd vmbgieng Die castellen lerend allenthalben. Vñ vordert Dy zwelf vñ begunde sie zesenden.zwen vnd zwen.vnd gab in gewalt Der vnreynen geyst.vnd verbot in.Dz sye nit nemen an Den weg.nur allein Dy rute.nit Dy taschen.nit brot.nit müntz in Der gürteln. Aber geschuht mit braytten schuhen. Vñ Das sye nit würden angeleget mit zweyen röcken. Vnd er sprach zu in. In welchs hauß ir eingeet beleibt Da.biß Das ir außgeet von dannen.vnd Dy euch nit empfahen noch hören euch.geet auß vō Dañ. schütt den staub von ewren füssen in zu einer zeugknuß. Sie giengen auß vnd predigten. Daz sie würckten buß.vnd wurffen auß manig teufel.vnd salbten manig siechen mit Dem öl.vnnd sy wurden gesund. Vñ herodes Der küng hört es.wañ sein naz ward gemacht offen vñ sprach Wañ iohannes Der tauffer ist erstanden vō Den todten.vnd Darumb würcket Die kreft in i. Aber Die andern sprachen es ist helyas.aber Dy andn sprachen.er ist ein weyssage als einer von Den weyssagen. Da Das hört herodes.er sprach. Iohannem. Den ich hab enthaubt.ist erstandē von Den todten. Vnd herodes sant vnd hielt iohannem vnd band in in Den kercker vmb herodiadē. Das weyb philippo seins bruders.wañ er het sy genamen.wañ iohannes sprach zu herodē. Dir gezymbt nit zehaben Das weyb Deins bruders philippo. Vñ herodias was i heymlich neydig vnd wolt in tödten vnd sie mocht nit. Wañ herodes forcht iohannem.er wesst. Das er was ein gerechter man.vnd ein heyliger.vnd er behut i. vnd Darumb Das er het gehört manige ding. Dy er tet.vnd er hört in gern. Vnd Da Der tag waz genahet seiner geburt. Herodes macht ei abēteſſen seinen fürsten.vnd Den herren.vñ Dē öbersten Des lands galilee. Vnd Da Dy tochter herodiadis was eingegangen.vñ hert gesprungē.vñ Das het gevallen herodi.vñ Dē mitsitzēden. Der küng sprach zu Der tochter. Eysch von mir was Du wilt.vñ ich gib Dir es. Vñ er schwur ir. wañ wz dings Du eyschest Dz gib ich Dir. Ja auch Dē halben teyl meins reichs. Da sie was außgegangen.sie sprach zu irer muter. Was eysch ich. vnd sie sprach. Dz haubt iohannis Des tauffers. vñ Da sie was eingegangen zu Dem küng.zehand hyesch sie mit eylen.sagend. Ich will Dz Du mir zehande gebest in einer schüssel Dz haubt iohannis Des tauffers.vñ Der küng ward betrübt vñ Das gschwom recht.vnd vmb Die Die Da sassen wolt er sy nit betrübē. Vnd sant seinen züchtiger.vñ gebot zebringen sein haubt in einer schüssel.vnd er enthaubt in in Dem kercker.vñ er nam sein haupt in ein schüssel.vñ gab es Der dieren. vnd die diern gab es irer muter. Da es sein iungern hörten. Dy kamen vnd namē seinē leyb.vñ legten in in ein grab. Die iungern samelten sich zu ihesu.vnd verkündten im alle ding. Die sy hetten gethan.vnd gelert.vñ er sprach zu in. Kumpt allein in ein wüste stat.vnd ruet ein kleine zeyt. Wañ vil waren Die Da kamen vñ kerten wid. vñ sie hetten nit raum zeessen.vnd sie flygen auff i ein schiff. sy giengē hin allein i ein wüste stat.vñ vil erkanten es.vnd sahen sie hingeen.vnnd Dye fußgengel liffen Da zusamen von allen stetten vnd fürkamen sy. Ihesus giengauß vnd sah vil volcks.vnd erbarmt sich vöer sie.wañ sie waren alß die schaff. Die Da nit hetten einen hirten.vñ er begund sie zeleren vil dings. Vnd Da ietzūd vil stund ward. Dye iungern nahten sich zu im. sagend. Die stat ist hie wüst.vnnd Die stund ist nun vergangē. laß sie. Das sy geen in Die nehstē dörffer.vnd in Die gassen. Das sie in kauffen Die speyß. Die sie essen. Er antwurt vnd sprach zu i Gebt in zeessen.vñ sy sprachen zu im. Geē wir vñ kauffen brot vmb zweyhundert pfenning.vñ geben in zeessen. Vñ er sprach zu in. Geet vnd seht wieuil brots ir habt.vnd Da sye hetten erkant. Sie sprachen fünff.vñ zwen visch. Vñ er gebot i Das sie hiessen rnen all nach Der geselschaft auff Dem grünen heu.vnd sie ruten i teyle. Durch hundert vnd durch fünfftzig teyl. Vñ er nam Die fünff brot vnd Dy zwen visch. er sah auff in Den hymel.er gesegnet Dy brot.vñ brach sie.vnd gab seinen iungern. Das sie legten für sy vnd er teylt Die zwen visch allen .vnnd sie assen

all.vnd wurden gesat.vnd sie huben auff die beleibung der stück zwelff körb vol.vnd von den vischen. Vñ die da hettē geessen .6 warn fünfftausent mañ. Vñ zehād zwāg er sein jüngern auf zesteygen in ein schiff.das sy vorgiengen vber das meer gen bethsaidam.biß das er geließ das volck. Vnd da er sie het gelassen. er gieng beten an den berge.vnd da es ward spat.das schiff was in mitt des meres vnd er allein am lande. Vñ er sah sie arbeyten an den rudern.wañ der wind was in widerwertig.vnd vmb die vierdē wach der nacht.da kam er zu in geend auff dez meer.vñ wolt sie fürgeen.vnd sie sahen in geen auff dē mere.Sie wenten es wer ein trūgknuß vnd schrien.wañ sie all sahen in.vnd wurden betrübt. Vnd zehand redt er mit in vñ sprach zu in.Habt zuuersiht. Ich bin es.nicht wölt euch fürchten.vñ er styg auff zu in in das schiff.vnd der wind hört auff.vñ sie erschracken vilmer in inselb.wañ sie vernamen nit von den brotē.wañ ir hertz wz verblendet. Vñ da sy waren vbergefaren sie kamen in dz land genazareth.vñ zulétten da.vnd da sie warn aufgegangen von dem schiff.zehandt erkantten sie in.sie lieffen durch alle gegent .vñ begunden vmbzetragen in betten.die da hetten das vbel.wa sie hörten daz er wer.vñ sie legten die siechen wo er eingienge in die gassen oder in die döffer.oder in dy stet an den strassen.vnd batten in das sie allein berürten den saum seins gewands.vnd die die rürten wurden heylwertig.

Das. VII. Capitel. Von

waschung der hend. Vñ wie ihesus ein weybs person von dē bösen geyst erlediget. Vnd einē stūmen vñ tauben gesundt machet.

VND dye phariseer kamen zusamen zu im.vnd etlich vō dē schreybern von hierusalē kamen. Vñ da sie hettē geschē etlich von seinen jungern essen das brot mit gemeinen henden. das ist mit vngezwagē hendē.sie strafften sie.wañ die pharisеer vñ all iuden assen nit.nür sie zwugen offt die hende.haltend die satzung der alten.vnd sy assen nicht.so sie kamen von dem marckt.nur sy würden gewaschen. Vñ andre manige dig sind die in sind gegeben zehalten als die waschung der köpff vñ der eymer.vnd der erin vaß.vñ der betten. Vñ die gleychsmer vñ die schreyber fragten in. Warumb geēt nit dein junger nach dem sytten der alten.wañ sie zwahen nit die hend so sie essen das brot. Er antwurt vnd sprach zu in. Wol hat geweissagt von euch gleychsnern ysaias als es ist geschriben. Ditz volck eret mich mit seinen lebsen.aber ir hertz ist vert von mir. Vñ vmbsunst eren sie mich. lerend dye leer vñ die gebot der menschen.wañ ir lassent die gebot gots.vñ halt den siten der menschen.als dy waschung d köpff.vnd der ne pff.vnd ir tut manig andere ding.Die disen sind gleych.vñ er sprach zu in.wol habt ir eytel gemachet dz gebot gottes das ir halt ewern sitten.wañ moyses sprach Ere deinen vater vnd dein muter. vnnd der da flucht vater oder muter der sterb des todes. vñ ir sprecht.Ob der mensch sprücht zu vater oder muter corban.das ist ein gabe die da ist vō mir die wirt dir nützt.vnd fürbas lassent ir in thun kein ding seinē vater oder der muter.abschneydēd das wort gots vmb ewern sitten.dē ir habt gesetzet. Vnd thut manige ding in diese weyß dy disen dingen sind gleich. Vnd vorderet aber zu im das volck.vnd sprach zu in.Hört mich all vñ vernemt. Nichtz ist auswendig dē menschē das da eingeet in in. das in mag vermayligen. Aber die von dē möschen ausgeen das sind dy ding.die da vermayligen den menschē. Der ors hab zehörn der hör. Vñ da er wz eingegangen von dem volck in das hauß.sein jungern fragtē in vmb die gleichnuß.vnd er sprach zu in. Also seit ir vnwitzig.vernembt ir nit alles das da ist auswendig geend in den menschen.das mag in nit vermayligen.wañ es geet nit in sein hertze. aber in den bauch vnd geet auß in die ausdewung vnd reyniget alle speyß. Wañ er sprach dz dy ding die von dem menschen ausgeē.vermayligten den menschē. Aber inwendig von dē hertzen der menschen geen auß böß gedanckē. Ee brechung.gemein vnkeusch. manschlahr. diebstal.geytigkeit. schalckheit. falsch geschampern werck. das böshaft. gotzlesterung. hoffart.torheit Alle diese böse ding geen auß von in wendig vñ vermayligen den menschē. Er stund auff von dannen vnd gieng in die ende tyri vnd sydonis.vnd gieng in ein hauß vnd wolt das es nyemant wysste.vnd mocht nit sein verborgen. Wañ ein weyb d tochter het dē vnreynē geyst zehādt da sie het gehört vō i.sie gieng ein.vñ fiel nid zu seinen füssen. Wañ es wz ein heydnisch weyb.von dem land syri vñ phenici is.vnd sy bat in dz er außwurff den teufel von irer tochter. Er spach zu ir. Laß zum ersten ersat werdē dy sūne.wañ es ist nicht zunemen das brot dē sün

nen vnd zegeben den hunden. Sie antwurt vnd
sprach zu im. Ja herr. waj auch die hüntlein es
sen vnder dē tysch von den brosmen der kinder.
vnnd er sprach zu ir. Von der rede wegen. gee.
der teufel ist außgegangen von deiner tochter.
Vnnd da sye was hyn gangen in ir hawß. sye
fand dz töchterlein geen auff dem bett. vñ den
teufel außgegangen von ir. Er gieng aber auß
von den enden tyri vnd kam durch sydon zu dez
mere gal lee zwischen der mittlen ende decapo
leos. vñ zufüreten im ein vngehörēden vnd stü
men. vñ sie batten in. das er im auflegt die häd.
vnd er begriff in besunder von dē volck. vñ legt
sein vnger in sein orn. vnd spurtzt auß vñ rürte
sein zungen. er sah auff in dē hymel vñ ersuff
tzet. Vnd sprach zu im. Effeta. dz ist thu auff.
vñ zehand seine orn waren geöffnet. vñ dz band
seiner zungen ward entbunden. vñ er redt recht
Vñ er verbot in. das sie es niemand sagtē. aber
wieuil er in verbot. als vilmer predigtē sie. vnd
für bas wundten sie sich sagend. Er hat wolge
than alle ding. waj er hatt die vngehörende ge
hörend gemacht vñ die stümen redend.

Das. VIII. Capitel. wy ihe

sus viertausent menschen mit siben broot vnd ei
wieuig vischlein speyset. vnd darnach einē blin
den erleuchtet. Vnd von vil andē schönen dingē

In den tagen da
vil volcks was bei ihesu. vnd nit hettē
das sie essen. er rüfft zusamen dē iün
gern vñ sprach zu in. Mich erbarmt vber dz volck
wann sehe sie auffenthalten mich jetzund drey
tag. vñ haben nit das sie essen. vñ ob ich sie laß
vastend in ir hauß. sy werdē vergeen an dē weg
waj ettlich von in waren kumē von verr. vñ sein
junger antwurten im. Wanen möcht iemād hy
dirz gesattē mit broot i der wüst. Vñ er fragt sy
Wieuil broot habt ir. Sie sprachē siben. Vnd er
gebot der schar zesitzen auff die erde. Er nam
die siben broot vñ würcket gnad. Er zerbrach vñ
gab seinen jungern das sie fürlegten. Vnd sie
fürlegten der schar. Sie hetten auch ein wenig
vischlein vñ dirz gesegēt er vnd hieß sie fürlegē
Vnd sy assen allē vnd wurden gesatt. Vnd bu
ben auff das da was vberwordē von dem stück
en siben körb vol. Vñ dy. der da gessen hetten
warē bei viertausent menschen vnd er ließ sye.
Vñ zehand styg er auff in ein schyff mit seinen
jungern. vñ kam in dy teyl dalmanutha. Dy pha
riseer giengen auß vñ begundē zereden mit im
sy versuchten in vñ suchten von i ein zeychen vō
hymel. Vnnd erseufftzet iñ geyst. vnd sprach.
Was sucht dirz geschlehte ein zeychen. Warlich
sag ich euch. disem geschlecht wurt nit gegeben
ein zeychen. Vnd er ließ sy vnd gieng aber auff
in ein schiff. vnd gieng ab vber dz mere. vñ seyn
jungern hetten vergessen zenemen broot. vnd sie
hetten nit bei i iñ schiff nur ein broot. Vñ er ge
bot in. sagend. Seht vñ hüt euch vor dem hefel
der phariseer vnd vor dē hefel herodis. Vñ sye
gedachten vnder einander. sagend. Wir haben
nit broot. Da es ihesus erkāt. er sprach zu i. Wz
gedenckt ir dz ir nicht habē broot. Erkennet ir nit
noch vernemet. Habt ir noch ewer hertz verplē
det. Ir habt augen vñ sehet nit. ir habē orn vnnd
hört nicht. Noch gedēckt da ich brach dy fünff
broot vnder fünfftausent vñ wieuil körb d brech
ung habt ir auf. Sy sprachen zu im. zwelff. Vñ
die siben broot vnder dy viertausent wieuil körb
habe ir auff. Sie sprachen zu im siben. Vnd er
sprach zu in. Jn welcherweyß vernempt ir noch
nicht. Vnd sie kamen zu bethsaida. vnd sye zu
fürten im einen blinden. vñ batten in. das er in
rürt. Vnd er begriff die hand des blindē. vnd
fürt in auß dē weg. vñ spurtzt auß in sein augē.
vñ da er i het aufgelegt sei hēde. er fragt i ob er
icht sehe. Er sah auff vñ sprach. Ich sih dy leut
geē als dy bäū. Darnach legt er aber dy hende
auff sein augē. vñ er begūd zesehē. vñ ward wid
geschickt. also dz er sah clar allē ding. vñ er sant
in zu seim hauß sagend. Gee in dein hauß. vnd
ob du eingeest i der gassen. niemant sag es. Vñ
ihesus gieng auß von Damen. vnd sein jungern
in dy castell des keysertumbs philippi. Vnd er
fraget sein jungern an dē weg. sagend zu i. Wen
sagen die menschen wer ich sei. Sie antwurten
im. sagend. Johannē den tauffer. die andn he
liam. aber die andern als einē von dē weyssagē
Da sprach er zu in aber was sagt ir wer ich sei.
Petrus antwurt vñ sprach zu i. Du bist cristus.
Vñ er drot in dz sie niemand sagtē von i. Vñ
er begund sie zelereen das des menschē sun müst
vil leyden vñ verworffen werden vō den alten.
vnd von den öbersten priestern. vñ vō de schrey
bern. vñ getödtet. vnd nach dreyen tagen ersten
Vñ er redt offenbar das wort. Petrus begriff
in. vñ begund in zestraffen. Er vmbkert sich vñ
sah sein jungern. er drot petro. sagend. Gee hi
der mich sathanas. waj du vernymst nit dy dig
die da sind gottes. aber die da sind der mensch
en. Vñ vordert zusamen die schar mit seinē jun

gern.vnd sprach zu in. Der mir will nachuolgen
Der verlaugen sein selbs.vñ nem sein kreutz. vñ
nachuolge mir. Wer aber sein sel wil heylsā ma
chen.Der wirt sie verliesen.wer aber verleust sei
sele vmb mich.vñ vñ Das euangeliū.Der machet
sie heylwertig. Waz was nützt es dē menschē.
ob er gewünne alle welt.vñ machet einē abgāg
seiner sele.Oder was wechsels gibt der mesch
vñ sein sele.waz Der mich vergicht vnd meine
wort in disem eebrechenden geschleht. vñ in dē
sündigen.vñ Der sun des menschē vergicht seyn.
so er kumbt i der gloꝛi seines vatero mit seinen
engeln.

Das.IX.Capitel.Von

Der verclerung ihesu auff dem berg. Vnd wye
er vorsaget das er sterben vnd am drittē tag wi
der auferstee wurd. Vñ wie ihesus einē besez
sen stummen erlediget. Vñ von dē vbel der er
gernuß zuuermeyden.

VND er sprach zu in.
Warlich sag ich euch.waz es seind et
liche von den hiesteenden die nit wer
den versuchen den tod biß das sie sehē dz reich
gots kummend in der kraft. Vñ nach sechs ta
gen Jhesus nam petrum vnd iacobum.vñ iohā
nem.vnd fürt sy allein auff ein hohen berg.vnd
er ward verwandelt vor in.vñ sein gewand wur
den leuchten vnnd gar weyß als der schne.als
weyß als der playcher mit mag gemachen auff
der erde. Vñ in erschin helias mit moyse.vnd sy
waren redend mit ihesu. Petrus antwurt vnnd
sprach zu ihesu. Meyster.gut ist uns hie zeseyn.
Wir machen drey tabernackel.dir einen. moysi
einen.vnd helie einen. Wann er wisst nit waz er
redt. Waz sie warē erschrocken mit forche. Vñ
ein wolcken ward gemacht vñ vmbschettiget sy
vnd ein stym̃ kam von der wolcken sagend. Der
ist mein liebster sun.den hört. Vñ zuhand vmb
sahen sie sich.vñ fürbas sahen sie niemand.nur
ihesum allein bei in. Vnd da sie abstygen vō dē
berg.er gebot in das sie niemand sagten dy dig
die sie hetten geschen.nur so der sun des mēsch
en erstünd von dē todten.vñ sy behieltē dz wort
bei in. Sie fragten zu einander wz das wer.so
er erstünd von dē todten. Vñ sie fragten in. sa
gend. Was sagen dann die phariseer vnnd dye
schreiber dz helyas zū erstē muß kümen. Er ant
wurt vnd sprach zu in. So helyas küt so wirt er
dañ erst wid ordnē alle dig.vñ wy es ist geschri
ben vō dē sun des mēschē. dz er arleyde vil dig
vnd werd verdambt. Aber ich sag euch. das he
lyas ist kumen.vnd sie tetten im welche ding sie
woltten.als es ist geschriben von im. Vñ er kam
zu seinē iungern.vnd sah ein grosse schar bei i.
vnd die schreyber redten mit in. Vñ zehand da
alles volck sah ihesum.es erschracke vnd erbid
meten.sie liessen zu vnd grüsten in. Vñ er fra
get sie. Was redt ir vnd euch. Einer von d schar
antwurt vñ sprach. Meyster ich hab bracht mei
nen sun zu dir Der hat den stummē geyst. wa er i
begreyft.so belaydigt er in. vnd er schauūt.vñ
grißgrämt mit den zenen vñ dorret. Vnnd ich
sprach zu seinen iungern dz sie in außwürffen.
vnd sy mochtē nit. Er antwurt in vnd sprach. O
vngelaubiges geschleht. wielang wird ich seyn
bei euch.wielang leid ich euch. Bringt i zu mir.
vnd sie brachten in. Vñ da er in her geschen.ze
hande der geyst betrube in vñ warff in auff die
erde. Vñ ward hin vnd her gewelget.vnd schey
met. Vñ er fragt semē vater. Wieuil zeyt ist es
seit dz i dirz dig ist geschehen. Vñ er sprach vō
seiner kintheit.vnd emsiglich laßet er in in dz
fewer.vñ in dz wasser.das er in verküre. Magst
du.hilff vns.erbarme dich vnser. Vnnd ihesus
sprach zu im. Magstu gelauben.alle ding sind
müglich dem gelaubigen. Zehand schry der va
ter des kinds mit zehern vñ sprach. Herr ich ge
laub.hilff meim vngelaubē. Vñ da ihesus sah
zulauffen das volck.er droet dē vnreynē geyst.
sagend zu im. Vngehörender vnd stummender
geyst.ich gebeut dir.gee auß von im.vñ fürbas
nicht gee in in. Vñ er schry.er zeret ine vast vñ
gieng auß von i. Vñ er ward als ein todter.also
das vil sprachen er ist tod. Aber ihesus hielt sei
hand.er hub in auff.vnd er stund auff. Vnd da
er was eingegangen in das hauß. sein iungern
fragten in in geheym. Waruñ mochten wir in
nit außwerffen. Vnd er sprach zu in. Dirz ge
schleht mag in nichten außgeen.nur in dē gebet
vñ in der vasten. Vnd darnach giengen sy auß.
fürgiengen das land galileam.vnd wolt das es
niemand wesste. Waz er leret sein iungern. vnd
sprach zu in. Waz der sun des menschen wirdt
geantwurt in die hend der menschen.vnd sye er
schlahen in. Vñ so er wirt erschlagen.er erstet
an dē dritten tag.vnd sy verstunden nit dz wort
vnd sie forchten in zefragen. Vnd sy kamen zu
capharnaum. Da sie warn daheym.er fraget sye
Was betracht ir an dē weg. vñ sie schwigē. waz
sie hettē disputiert an dē weg vnder in. welcher

auß in wer der merer. er sah vñ rüfft den zwelffen. vnd sprach zu in. Der da wölle sein der erst d wurt der leest vnder euch allen. vñ ewer aller diener. Vnd er nam ein kind vñ stelt es in die mitt vnder sie. Da er es het vmbfangen. da sprach er zu in. Der da empfecht eins von dē kindē in meinē namen der empfecht mich. vñ der mich empfecht der empfecht nit mich nit. aber den der mich sande. Johannes antwurt im sagend. Meyster wir sahen einen außwerffen die teufel in deinē namē. er nachuolgt vns nit. vnd werten im. Jhesus sprach. nicht wölt im weren. Wann keiner ist. d da thut die kraft in meinē namē. vñ můg schier vbel reden von mir. Wañ der nit ist wider euch. der ist für euch. Vñ der euch gibt einē trunck einen kelch des wassers in meinem namē. wañ ir seit cristi. Warlich sag ich euch. er verleust nit seinen lon. Vnd der da betrůbt einē von disen kleinen die da an mich gelaubē. im wer mer gut ob ein esel messiger můlsteyn wurde vmbgeben vmb seinen hals. vnd würd gelegt in das meer. Vñ ob dich ergert dein hand haw sie ab. Gut ist dir ein zegeen krancke zu dē lebē. denn habē zwu hend vnd goen in die peyn. in das vnerleschlich fewr. da ir wurm nicht stirbt. vnd das fewr nit wirt erlesche. Vñ ob dich ergert dein fuß hawe in ab. gut ist dir einzegeē lam zu dē ewigē leben denn zehaben zwen füß. vnd werdē gelegt in die angst des vnerleschlichē fewrs. da ir wurm nit stirbt. vnd das fewr nit wirt erlescht. Vnd ob dich ergert dein aug. würff auß. Gut ist dir ein zegeen schilhen in dz reich gots. denn zehaben zwey augen vñ werden gelegt in die angst des fewrs. da ir wurm nit stirbt. vñ dz fewr nit wirt erlescht. Wañ ein iegklicher wirt gesaltzen mit fewr. vñ ein iegklich opfer wirdt gesaltzen mit saltz. Gut ist das saltz. Vñ ob das saltz wurde vngesaltzen waren in ir dz saltzet. Habt dz saltz in euch. vñ habt frid vnder euch.

Das. X. Capitel. Von der vnauflöslichen pflicht der ee. Vō almusen. Vñ von verlichkeit der reichtumer. Vñ von erleuchtung eins plinden bei dem weg.

VND ihesus stundauff von dañ. vñ kam in die ende iudee ten halb des iordāis. vñ die scharē samclētē sich aber zu im. vnd er lert sie aber als er hett gewont. Die phariseer genahten sich vnd versuchten in. sie fragten in ob es gezeme dē mann zelassen das weybe. Er antwurt vnd sprach zu in. Was gebotte euch moyses. Sy sprachen zu im. Moyses gestatet uns zeschreyben ein büchlein der verspechung vñ zelassen das weyb. Jhesus antwurt in vñ sprach. Umb die hertigkeyt ewers hertzen schryb euch moyses dz gebot. vō anfang aber der geschöpff machet got. man. vñ weyb. vnd sprach. Vñ diß ding lasset der man seinen vater. vñ die muter vnd hanget an seinez weyb. vñ es werdē zwey in ein leyb. Darumb sind sie nit zwey. aber ein leyb. Darumb das got also zusamen fügt. der mensch scheydet sye nit. Vnd sein iungern fragtē in aber in dē hauß von dē selben. vnd er sprach zu in. Ein iegklicher der da lasset sein weyb. vnd nympt ein andre vber sie. der begeet die eebrechung. Vnd ob dz weyb lasset iren man vnd gemehelt mit einem andern. die bricht die ee. Vnd sie brachten im die kleinen das er sie rürte. vnd die iunger Proeten den bringendē. Da sie ihesus het gesehē er erzürnet. Vnd sprach zu in. Lasset die kleynen kumen zu mir. vñ nit wölt in weren. wañ der ist dz reich gots. Warlich sag ich euch. welicher nit empfecht das reich gots als der klein. der wirdt nit darein geen. Vñ er vmbfieng sie. vñ legt sy hend auff sie. vnd gesegent sie. Vnd da er was außgangen an den wege. einer fürlieff für in nit gebogen knyen. Er batt in sagend. Gutter meyster was thu ich das ich empfah das ewig lebē. Jhesus sprach zu i. Was sagstu mich gut. niemand ist gut. nur ein got. Hastu erkant dy gebot. Nicht öruch dy ee. nit tödte. nit stilnicht sag valsche gezeugknuß. nit thu betrieglichkeit. ere deinē vater vñ dein muter. Er antwurt im. vnd sprach. Meister allē disē ding hab ich behůt vō meiner iugēt. Vñ ihesus sah in an. er hett i lieb vnd sprach zu im. Eins gebrist dir. Gee vñ verkauff alle ding die du hast. vñ gib es den armē. vñ du wirst habē dē schatz im hymel. vnd kum nachuolge mir. Er ward betrůbt i dē wort vnd gieng hin traurig. wañ er vil besitzungen. Jhesus vmbsah sich vñ sprach zu seinē iungern. Die da habē dz gut. wie gar hart geen sye i dz reich got. wañ dy iungern wordē erschrockē i seinen wortē. Jhesus antwurt vñ sprach ander weyd zu in. Je sün wie hart ist es. dy da getrawen in dz gelt. dz sie eingeē i dz reich gottes. wañ leichter ist dē kemeltyer eizegeē durch dz nadelör. denn dē reichen einzegeē i dz reich gots. Sie wundren sich mer sagend zu inselber. Vñ wer mag werdē behaltē. Jhesus sah sy an vñ sprach es ist vnmüglich bey den menschē. aber nit bey

got.wañ bei got ſind alle ding müglich.Vñ petrus begund im zeſagen.Sih wir haben gelaſſen alle ding.vnd ſein dir nachgevolgt. Jheſus antwurt vñ ſprach.Warlich ſag ich euch.keiner iſt der da laſſet das hauſ.od die bruder od die ſchweſtern.oder den vater od die muter od das weyb.oder die ſün.od die ecker.von meinen wegen.vnd vmb das euangelium. Der nit darumb empfahe hundert mal als vil jetzund in der zeit heuſer.vñ brüder vñ ſchweſter.vnd ſün.vñ ecker.mit durchechtung vnd in der künfftigē welt das ewig leben. Wañ vil die erſten werden die erſten.vñ die erſten die üngſten. Vñ ſie waren auffſteygēd in den weg zu iheruſalem.vñ iheſus gieng vor in.vñ ſie erſchracken.vnd die da nach volgten.Sie vorchten ſich. Vñ iheſus naz aber die zwelff.er begund zeſagen die ding. Die i waren künfftig.Wañ ſeht wir ſteygen auff zu iheruſalem.vñ der ſun des menſchen wirdt geantwurt den fürſten der prieſter vñ den ſchreybern vnd den alten.vñ ſie verdämen in zu dē tod.vnd antwurten in den heyden.vñ werden in verſpotten vnd werden in verſpurtzen.vnnd werden in geyſſlin.vñ werdē in tödten. vnd am dritte tag wirt er erſteen. Vnd iacob vñ iohannes die ſün zebedei genahten zu im ſagend . Meyſter wir wöllen das du vns thuſt was dinngs wir bitten.vnd er ſprach zu in.Was dings wölt ir das ich euch thu.vnd ſie ſprachen.Gib vns das wir ſitzen in deiner glori.einer zu deiner gerechten vnd der ander zu deiner lincken. Jheſus ſprach zu in. Jr wiſſt nit was ir bittet.Mügt ir trinckē den kelch den ich trinck. od werdē getaufft mit der tauffe da mit ich wird getaufft.vnd ſy ſprachen zu im.wir mügen. Jheſus ſprach zu in. Ja ir trinckt den kelch den ich trinck vnd werdt getauft mit dē tauf da mit ich wird getauft.aber zeſitzen zu meiner gerechten od zu der lincke dz iſt nit mein euch zegeben.aber dez es iſt bereyt. Vnd dy zehen hörten es vnd wurden erzürnet von iacob vnd von iohanne. Vñ iheſus vordert ſie vnd ſprach zu in. Jr wiſſt das die da werden geſchen zeſein gewaltig den leutē die herſchēt in.vñ ir fürſten habē ir gewalt. Alſo iſt es nicht vnder euch. Wañ der vnd euch wilt werden der merer der wirt ewer diener.vnd der vnder euch wilt werden d erſt.d wirt ein knecht aller. Wañ auch der ſun des menſchen kaz nicht dz im würde gedienet.aber das er dienet.vnd geb ſein sel zu eier erlösung für vil. Vñ ſy kamē i iherichō

Vñ do er ausgieng vō iherichō mit einer groſſen ſchar vñ mit ſeinen iungern. Der ſun thymei barthimeus der blind.ſaß bei dez weg bettlend. Da er het gehört das es was iheſus von nazareth.er begund zerüffen vñ zeſagen. Jheſu du ſun dauid erbarm dich mein.vñ vil drouetē i.Das er ſchwig.vnd er ſchry vil mer . Du ſun dauid erbarm dich mein. Vnd iheſus ſtund er gebot im zerüffen.vnd ſie rüfften dē blinden.ſagend zu im.Byß ſtarckō gemütes.Steeauff er rüfft dir. Er warff van im ſein gewand ſpringend kam er zu im. Jheſus antwurt vñ ſprach zu i. Wz wilt du.dz ich dir thū. Der blind ſprach zu im. Meiſter das ich geſeh. Jheſus ſprach zu i. Gee dei gelaub hat dich geheylwertigt. Vnnd zehand ſah er vnd nachvolgt im an dem weg.

Das.xi.Capitel.Vō dē

fülhe der eſlin. Von dē feygenbaum den iheſus verfluchet. Wie ihſus die kauffer vnnd verkauffer auß dem tempel warff.vnd vil ſchöner ding leret.

VNd da ſye genahten zu iheruſalem vñ zu bethania zu dē ölberg.er ſandt zwen von ſein iungern. vñ ſprach zu in.Geet in das caſtell das gegen euch iſt.vñ zuhand ſo ir eingeet.ſo vindet ir ein füllh gebunden.auff dem noch kein meſch iſt geſeſſen.Entlöſet es vñ zufürt es mir.vñ ob euch iemand ſagt.wz tut ir.ſprecht dz es iſt nottürftig dē herrē.vñ zehād laſſet er es her.Sy giengen hin vñ funden das füllh gebundē in der weg ſchayd außwēdig vor der thür.vñ löſtē es auff Vnd etlich vō dē dy da ſtundē.dy ſprachen zu in.Was thut ir das ir auflöſet das füllhin. Sie ſprachen zu i als iheſus her gebottē.vñ ſie lieſſen es in. Vñ ſie zufürten das füllh zu iheſu.vñ ſie legten ire gewand auff es.vñ er ſaß auff es. Aber vil brayten ir gewand an dem weg.vñ dy andn ſchlügen die eſſt von den baumē.vñ ſtreoten an den weg.vnd die da vorhiengen.vnd die da nachvolgten. Die ſchryen ſagend . Oſanna geſegnet iſt der der da kumbt in dē namen des herren.geſegnet ſey das reych gots dauids vnſers vaters nach vns heylſaz in der höhe. Vñ er gieng in den tempel zu iheruſalem.vnd da er het vmbſehen alle ding.da es ietzund was vmb dy ſtund des abents.er gieng auß mit dē zwelff iungern in bethania. Vñ an dem andn tag.da er außgieng vō bethania.i hüngert. vñ da er het

geſchen einen feygenbaum von verr habēd die leuber. Er kam ob er villeicht etwas fünd an im Vnd Da er was kumen zu im. er vand nit an im. nur die leuber. wañ es was nit die zeyt der feygen. Er antwurt vñ sprach zu im. Jetzund für bas ewigklich esse keiner von dir die frucht. vñ sein iunger hörten es. vñ sie kamē zu iherusalez Vnd Da er was eingegangen in dē tempel. er begund außzewerffen in dē tempel dy verkauffer vñ die kauffer. vñ vmbkert die tisch d wechsler. vnd die stül. der. die da verkauffren dy taubē Vñ er ließ nit dz kei vaß wurde getragē durch den tempel. vnd er leret sie. sagend. Jst denn nit geschribē. waß mein hauß wirt geneinet ei hauß des gebets allen volck. vnd ir habe es gemacht ein grub der schacher. Da es hetten gehört die fürsten der priester. vnd die schreyber. sie suchten in welcherweyß sie in verlürē. aber sy forchten in. dañ alle schar verwunderet sich vber sein lere. Vnd Da der abent ward. er gieng auß von der stat. vñ da sie frü giengen. sie sahē den feygenbaum. das er dürr was wordē von dē wurtzelin. Vnd petrus gedacht vñ sprach zu i. Meyster. sih der feygenbaum. den du hast verfluchet. der dort. iheſus antwurt vñ sprach zu im. Habe den gelauben gots. Warlich sag ich euch. d Da sprech zu disez berg. Heb dich auff vñ laß dich in das mere. vnd zweyfelt nit in seinem hertzen aber er gelaubt dz was dingo er sprech. es wirt gethan. es geschech im. Darumb sag ich euch. alle die ding. dy ir begert bettend. gelaubt das ir es empfahet vñ sy kumen euch. vñ so ir stet zebetten. vergebt ob ir etwas habt wider einen. das auch ewer vater. der in dē hymel ist. euch vergebe ewer sünde. vnd ob ir nicht vergebt. noch ewer vater. der im hymel ist. vergibt euch ewer sünde. Vñ sie kamen aber zu iherusalem. vnd Da er gieng in den tēpel. die öbersten priester vnd die schreyber. vnd die alten genahten sich zu i. vnd sprachē zu im. In welches gewalt tustu diſe ding vñ wer hat dir gegeben disen gewalt das du sie tust. Jheſus antwurt vñ sprach zu in. Vnd ich frag euch ein wort. vnd antwurt mir. vñ ich sag euch in welchem gewalt ich thu diſe ding. die tauff iohannis. was die von hymel. od auß den menschen. vñ sy gedachten bei in sagend. Sagē wir von dē hymel. er spricht zu uns. Darumb war umb glaubt ir im nit. Ob wir aber sagē auß dē menschen. wir fürchten das volck. Wañ sie hetten all iohannem. das er wer ein warer prophet Sie antwurten vñ sprachen zu iheſum. Wir wissen es nit. Jheſus antwurt vnd sprach zu in. vñ ich sag euch nit in wes gewalt ich tu diſe ding.

Das. XII. Capitel. Von

dem weyngarten vñ seinen arbeytern. Vñ von mancherley frag der iuden. die. der von iheſu beschiden ward. Vñ von der witwen die nit eynem cleinen opfer groß verdienet.

Vnd begund aber zu reden zu in in gleychnuß. Eyn man pflantzet einen weyngarten vnd vmb gab in mit einm zaun. vñ grub ein grub. vnd bawet einen thurn. vñ liesse in den bawleuten. vñ er gieng in frembde land. vnd er sandt den knechte in der zeyt zu den bawleuten. das er empfienge von den bawleutē von der frucht des weyngartens. Da sie in hetten begriffen. sie schlugen in. vnd liessen in lere. Vnd aber sant er zu in einē andern knecht. vnd disen verwundeten sy in das haubt. vnd peynigten in mit laster. Vnd ander weyd sandt er einen andern. vnd disen erschlugen sie. vnd vil ander. etlich schlugē sie. Aber dy andern erschlugen sie. Vun hett er noch einen lieben sun. vnd zu dem iüngsten sandt er in zu i sagend. waum sie fürchten meinen sun. Aber die bawleut sprachen zu einander. Das ist der erb. kumbt vnd wir erschlagen in. vnd das erb wirt vnser. Sye begriffen in vnnd erschlugen in'. vnnd wurffen in auß dem weyngarten. Darumb was thut der herre des weyngarten. Er kumpt vnnd tödtet die bawleut. vnnd gibt den weyngarten den andern. Habt ir nit gelesen diſe geschrifft. der steyn. den dy bawleut verwuſfen ist worden zu einem haubt des winckels. Diz ist getan vō herren. vnd ist wundlich in vnſern augen. Vñ sie suchten in zehalten. vnd vorchten die schar. Wañ sie erkantten das er diſe gleichnuß het gesagt zu in. Sie liessen in vnd giengen hin. vñ sandten zu im etlich vō dē pharisceern. vnd von den dienern herodis. das sie in fiengē in dē wort. Do sy warn kumē sy sprachē zu i. Meister wir wissen das du bist warhaftig vñ achtest niemād. denn du sihst nit an die perſo d mēschē. aber du lerst dē weg gotz i d warheit Gezymet dē zyns zegeben dē keyser. od geben wir sein nit. Er west ir listigkeit. vnd sprach zu i. Was versuchte ir mich. Bringt mir dē pfenning dz ich in gesech. Vñ sie brachten i. er sprach zu i. wes ist dz bild. vñ dy vbergeschrift. Sy sprachē

zu im. des keysers. Jhesus antwurt vnd sprach zu im. Darumb so gebt dē keyser die ding dye do sind des keysers. vñ got dy do sind gottes. Vñ sie wundten sich von der antwurt wegen. Vnd die saducei. die do sagen das die erstend nit sei kamen zu im. vñ fragten. sagend. Meyster moyses schrib vns. ob etlichs bruder stürbe. vñ liess ein weyb. vnd liesse nit sūne dē weyb. Ez sein bruder nem sein weyb vñ erwecket den samen seinē bruder. Darumb es waren syben brüder. Vnd d erst nam ein weyb vnd starb. vñ liess nit samē. vñ der and nam sie. vnd starb vnd liess nit samē. vñ zegleicherweyss der drit. vñ die sibē namē sie ze gleicherweyss. vnd liessen all keinen samen. Zeiungst der aller starb auch das weyb. Darumb in der erstend. so sie ersteen. welchs von in wirt das weyb. Wañ dy sibē hettē dz weyb. Jhesus antwurt vnd sprach zu im. Darumb nu irrt ir. ir wisset nit dy geschrift noch dy kraft gots. wañ so sie ersteen von dez todten. sy nemen nymmer mañ noch weyb. aber sie sein als die engel gots in den hymeln. von dē todten aber. das sye wid aufsteen. habt ir nit gelesen in dem buch moysi. Wie im got saget auff dem busch. Ich bin got abraham. vnd got ysaac. vnd gott iacob. Wann got ist nit der todten. aber d lebendigē. Darumb ir irrt vil. vnd einer von dē schreybern. der sy het gehört fragen. vnnd sah das er in hett wolgeantwurt. der genahe sich. Vnd fragt in was do were das allererst gebot. antwurt id herre ihesus. Höre israhel dein herre got ist ein got. Vñ hab lieb deinen herrē got. auss gantzem deinem herzen vñ auss gantzer deiner sele. vnd auss gantzen deim gemüte. vñ auss gantzer deiner krafft. Ditz ist das erst gebot. vnd das and geboet ist disem geleich. Hab lieb deinen nehsten als dich selber. kein grossers gebote ist dañ die. Vnd ei schreyber sprach zu im. Meyster du hast wolgesagt in der warheit. das ein got ist. vñ kein ander ist on im. vñ das er werd liebgehabt vō gantzem hertzen. vnd von gantzer vernunfft. vñ vō gätzer sele. vñ von gätzer sterck. vñ den nehsten lieb zehaben als sich selb das ist merer allē gantzen opfern. vnd den opfern. Vñ do ihesus sah das er weyslich het geantwurt. er sprach zu im. Du bist nicht verr von dem reich gots. Vñ keyner dorst in ietzumd fürbas fragen. Jhesus antwurt vnd lert in tempel vñ sprach. In welcher weyss sagē die schreyber. das cristus sei der sun David. Wañ David spriche selb in dez heyligen geyst. Der herr sprach zu meim herrē sitz zu leyner gerechten. bis das ich setze dein veindē zu einem schamel deiner füss. Darumb David heist in selb einen herren. von wannē ist er dēn sei sun Vnd vil schar hörten in gern. vnd er sprach zu in in seiner ler. Hüt euch vor den schreybern dy do wöllen geen in langen gewanden. vñ gegrüsset werden an dem marckt. vñ zesitzē in den synagogen auff den erstē stülen. vñ die ersten ruen in dē abentessen. die do fressen die heuser d witwen vnder d behaltnuss des langen gebetes dise empfahen das lengst urteyl. Vnd ihesus sah gegē der schatzkamer. vñ sahe wy dy schar würffe das gelt in die schatzkamer. vnd manig reichen wurffen mange ding. Vnd do ein arme witwe was kumen die legt darein zway ort. das ist ein helbling. Er vordert zusamē sein iungern. vnd sprach zu in. Werlich sag ich euch. das dise arme witwe mer hatt gelegt in den schatz dañ alle die do haben gelegt. Wañ alle haben sie gelegt von dē das in ist überflüssig. aber die witwe hat alles das hinein gelegt. das sie hatt gehabt von irer armut all ir gantze narung.

Das. XIII. Capitel. wye

ihesus seinen iungern saget von den zaychē vor dem iungsten tag künfftig.

DN do er auszgieng vom tempel einer von seinen iungern sprach zu im. Meyster schaw wie dye steyn seien. vñ wy die gebew seien. Jhesus antwurt vñ sprach zu i. Sihstu all diese groß gebew der steyn werde nit gelassē auff dē steyn d nit wirt zerbrochen. Vnd do er sasse an dē ölperg gegen dem tempel. petrus vnd iacobus vnd iohannes. vnd andreas fragten in sundbar. Sag vns wann werden gethan diese ding. Vnd was wirt das zeichen so allē diese ding werden anfahen vollendet zewerden. Jhesus antwurt vñ begund in zesagen. Seht das euch keiner verfüre Wañ vil kumen in meinem namen. sagend. Ich bin cristus. vnd werden vil verfüren. Wañ so ir hört dy streyt. vñ dy mer der streyt. nicht fürcht euch. wann es muss also werden. aber es ist nit dem nit ende. Wann es stet auff das volck wider das volck. vñ das reich wider das reich. vnd werdē erdpidmung durch allē stet vnd hunger Ditz sind anfeng der nöte. Aber seht euch selber. Wañ sy antwurtē euch i dē retē. vñ ir werdt geschlagen in dē synagogē. vnd werde steē vor

den künigen.vnd vor den richtern in zu einer gezeugknuß vmb mich.vñ das euangelium mueß zum ersten werden geprediget vnd alle leut. vñ so sye euch füren zeantwurten.nicht wölt gedēcken was ir rede. Wañ zu der stund wirdt euch gegeben das ir redet. Wañ ir seit nit die.Sy reden.aber der heylig geyst. Wañ der bruder antwurt den bruder in den tod.vñ der vater dē sun Vnd sy sun steen auff wider vater vnd muter. vnd peynigen sie mit dem tod. Vnd ir werde in haß allen leutē vmb mein namē. Wer aber sich enthelt er vntz an das ende. Der wirt behalten. vnd so ir sehe die vnmenschlich zerstörung steen da sie nit sol steen.Der do list der vernē.Dañ sy do sind in iudea.Die fliehen zu den bergē. Vnd der do ist auff dem tach.Der steyg nit ab in das hauß.noch gee ein.das er etwas neme von seiz hauß. Vnnd der do wirt sein an dem acker der keer nit wider hinder sich zenemē sein gewand. Wañ wee den schwangern vnd den seugenden frawen in dē tagen. Aber betet das ewer flucht nicht werd in dē winter. Wañ die tag werden söllich trübsal des gleichen nit gewesen sein vō anfāg d geschöpf.die got macht vntz nu. noch werdē ymer. Vñ het d herr nit gekürtzt dy tag. Alles fleysch wer nit heylwertig worden. Aber vmb die erwelten.die er erwelt hat. er gekürtzt die tag. Vñ nu ob euch iemande sagt.sehet.Cristus ist hie.sehet do.nicht gelaubt es. Wann es steen auff valsch cristen.vnd valsch weyssagen. vnd geben zaychen vñ wunder.euch zuuerfürē. ob es möcht sein auch dy erwelten. Darūb seht nemetwar. Ich hab euch vorgesagt alle ding. Vñ in den tagen nach diser trübsal.so wirt die die sunn mit vinsternuß.vnd der mon wirde nit geben seinē scheyn.vñ die stern des hymels werden ab vallen vnd die krefte.die do sind in den hymeln werden bewegt.vnd denn werdē sie sehē den sun des menschen kumen in den wolckē mit maniger kraft vnd glori. Vñ dann sendt er seyn engel mit hörnern.vnd samcln sein erwelten vō den vier windē von der höh der erde. vntz zu d höh des hymels. Aber von dē feygenbaum lernet dy gleichnuß.so sein esste ietzund wurt mürb vnd die leuber sein entsprungen. so erkennet ir das nahend sey der sumer. Also auch. so ir sehet dise ding.so wisst das er nahend ist in dē tom. Werlich sag ich euch das diz geschlecht nit zergeet biß das alle ding werden getan. hymel vñ erde werden zergeen. Aber meine wort werden nit zergeen. Aber von dē tag oder d stund weyß niemand noch dy engel vñ hymel.noch der sun. nur der vater. Sehet.wacht.vnd betet. Wann ir wisst nit wañ die zeyt sei. Wañ als ein man der do gieng in frembde land.vñ verließ sein hauß vñ gab den gewalt eins iegklichen wercks seynen knechten.vñ gebot dem towerter d̄z er wachte. Darumb wacht.wañ ir wisst nit.wañ d herr des hauß kumbt.spat oder zu mitternacht. vnd zu dem hanenkren.oder frü.so er gehling kumt das er euch nit vind schlaffend. Vnnd das ich euch sag.ich sag euch allen.wache.

Das.XIIII.Capitel. Darinn beschreybt marcus den passion vnd das leyden cristi.biß an d̄z end.als cristus pylato vberantwurt ward.

OInn nach zwayen tagen was die ostern.vnnd die vngesewrten ding.vñ die öbersten priester vnnd dy schreyber suchten in welcherweyß sye in hielten mit falsch.vnd tödten vnd sprachen. Nit an dem höhzeytlichen tag. das villeicht nicht würde ein auflauff in dem volck. Vnd do er was in bethania in dem hauß symons des ausseczigen.vnd ruet. Ein weyb kam.dy het ein büchs mit salben des köstlichen nardi spicat.sie brach die büchs vnd goß auff sein haubt. Vnd do warn etlich die verdiengen es vnwirdig.vnd sprachen vnder in selber. Warumb ist geschehē die verschütung der salbē. Wañ die salb möcht verkauft sein worden mer denn vmb dreyhundt pfenning.vñ wer gegeben dē armē.vñ sy grimten wider sie. Jhesus sprach zu in. Lasset sy.wz setzt ir ir hert.ein gut werck hat sie getan an mir wañ die armē habt ir zeallen zeyten bei euch.vñ mügt in woltun so ir wölt.aber mich habt ir nit alle zeyt. d̄z dise het d̄z tet sy.wañ sie fürkam zesalbē meinē leyb zu d begrebnuß. Werlich sag ich euch.wo ditz euangelium wirt geprediget in aller welt.vñ es wirt verkünt d̄z sie ditz hab getan i meiner gedechtnuß. Vñ iudas scarioth eier vō dē zwelffen gieng hin zu dē öberstē priestern d̄z er in i antwurt. Do sie d̄z hörtē sy wurdē erfrewet.vnd sie gelobten im gut zegebē. Vnd er sucht in welcherweyß er i zymlich antwurt. vnd an dem ersten tag der vngesewrten brott. do sy begiengen die ostern. Die iungern sprachen zu i. wo wiltu das wir geen.vnnd bereytten dir das du essest das osterlamb. Vnd er sant zwen vō

sein̄ iungern.vnd sprach zu in.Gecet in dy stat. vñ euch begegēt ei man tragēd ein legeleu mit wasser.nachuolget im.Vnd wo er eingeet da selbst sprecht zu dem herē des hauss.Der meyster sprecht . Wo ist mein soler do ich essse das osterlam̄ mit meinen iungern. Vñ er zaigt euch ein grosse eplauben vñ weyt.vnd do bereet vns. Vnd sein iungern giengen hin.vñ kamen in dy stat.vñ funden als er in het gesagt.vnd bereyten das osterlam̄. Vñ do der abent ward.er kaz mit dē zwelffē.vñ do sy sassen vñ assen. Jhesus sprach zu i. Werlich sag ich euch.Kaz einer vnd euch mit mir isst.Der mich wirt verraten.vnd sye begunden zetrauren vnd im sünderlich zesagen bin ichs.Er sprach zu i. Einer von den zwelffē. Der die hand mit mir eintunckt in die schüsselin. Vñ der sun des menschē geet als es ist geschriben von im.Aber wee dē menschen.durch dē d sun des menschen wirt geantwurt.Gut wer im das der mensch nit wer geborn. Vñ do sie assē Jhesus nam dz brot vnd gesegent es.vñ brach es.vnd gab es in.vñ sprach.Nemet.Diz ist mein leyb.Er nam den kelch vnd saget danck.vñ gab in den.vnd sy truncken all auss im. Vñ er sprach zu in.Diz ist mein plut des newen testaments. Das do wirt vergossen vñ manig.Werlich sag ich euch.Das ich iczund nit trinck von dem geschlecht des reben.untz an den tag so ich in new trinck in dē reich gots. Vñ do er het gesagt dz lobs.sie giengen auss an den ölperg.vnnd ihesus sprach zu in. All werdet ir geschendet in mir in der nacht. Wañ es ist geschriben. Ich schlah dē hirten.vnd die schaff der herde werdē zerstreut Darnach so ich wider erstee.ich gee vor euch in galilea. Vñ petrus sprach zu im.vnd ob sye all werdē geschēdet.aber ich nit.vñ ihesus sprach zu im.Werlich sag ich dir.dz heut i diser nacht. ee der han zwirn gibt die stym̄.Du wirdest mein dreystund verlaugnen. Vñ er redt fürbas. Vñ ob ich muss sterben mit dir.ich verlaugen dei nit Vñ sie sprachen all zgleicherweyss. Vñ sie kamē in ein dörflein das hiess gethsemann. vnd er sprach zu seinen iungern.Sitzt hie biss das ich bet. Vñ er nam mit im petrum.vnd iacobē.vnd iohannē.vñ er begund zerpidmen vñ zeerschrecken.vñ sprach zu in.Mein sel ist betrübt untz i den tod.enthalt euch hie.vñ wachet mit mir. Vñ do er wz fürgegangen ein wieng. er fiel nider auff die erd.vñ bat.ob es möcht gesein.dz vber gieng von im die stund.vñ sprach. Abba vater. dir sind all ding müglich vbertrag disen kelch von mir.Aber nit dz ich will.sunder dz du wilt. vnd er kaz vnd fand sie schlaffend.vñ er sprach zu petro.Symon schleffstu.mochtestu nit wachen ein stüd mit mir.Wachet vñ betet das ir nicht geet in versuchung.Doch d geyst ist bereit.aber der leib kranck.Er giengaber vñ bet das selb wort.sprechend.Er kert wid zum andē mal.vnd fand sy schlaffēd.wañ ir augē waren beschwert vnd wisstē nit.was sye im antwurten. Vnd er kam zum dritten mal.vnd sprach zu in.Schlaffet iczund vñ ruet.es ist genug.Die stund ist kumē. sehet der sun des menschen wirt geantwurt i dy hende der sünd. Steet auff wir sollen geen.sehet der mich verzet.Der ist nahend. Vnd noch da er redt.iudas scarioth einer von den zwelffen kaz vnd vil schar mit im mit schwerten.vnd mit höltzern gesande von den öbersten priestern.vnnd von den schreibern.vñ von den alten.wann sein verreter gab in ein zeychen. sagend. Welchen ich küss der ist es.halt in vñ fürt in weyslich.vñ do er was kumen.zehandt genahe er sich zu im vnd sprach.Biss gegrüsset meyster. vnd er küsst in.vnd sie legten die hend an ihesum vnd hielten in. Vnd einer von den beystendēn zoh auss dz schwert.vnd schlug dē knechte des öberstē priesters.vnnd hiwe im ab ein or. Jhesus antwurt. vñ sprach zu in . Als zu eim schacher seit ir auss gegangen mit schwertē vnd mit höltzern mich zefaben. Teglich was ich lerēd bei euch in tēpel.vnnd ir hielt mich nit.aber das also dye geschrift werden erfült. Do liessen in alle iunger vnd fluhen. Aber ein iungling nachuolgt im bekleydet mit syndon vber den blossen leyb. vnnd sie hielten in.er liess den syndon. vnnd empfloh nackend von in. Vnd sie fürten ihesum zu dem öberstē priester.vñ alle priester vnd schreiber vñ dy altē kamē zusamē.vnd petrus nachuolgt im von verr untz inwendig in den hof des öberstē priesters.vnd sass bei den dienern zu dem fewr vnd wermt sich. Wañ die öbersten priester.vnd aller rate suchten zeugknuss wider ihesum das sie in antwurten zu dē tod.vñ funden nit. Aber vil sagten valsche zeugknuss wider in.vnnd die zeugknuss warn nit zymlich.vnd etlich stunden auff vnd brachten falsche zeugknuss wid in sagend. Wir hörtē in sagēd. Ich wil auflösen disen tēpel.gemacht mit der hand.vñ wid bawen in nach dreyen tagen einen andern nit gemacht mit d hand.vnd ir gezeugknuss was nit zymlich. Vnd der öberst priester stund auff in dy mitte.

vnd fragt ihesuz.sagend.Antwurst Du kein dig zu disen dingen.Sie dir werden fürgeworffen võ disen.Er schwaygt vñ antwurt nit. Andweid fragt in der öberst priester.vñ sprach zu im.Bistu cristus der sun gots des gesegēten. Jhesus sprach zu im.Ich bin es.vnd ir werdt sehen den sun des menschen sitzend zu der gerechten der krefft gots.vnd kumend in den wolcken des hymels. Vñ der öberst priester zerusz sein gewād vnd sprach.Was begern wir noch gezeugē.Jr habt gehört dy gotzlesterung.Was ist euch gesehen.Sie verdampten in all das er wer schuldig des todes.vnd fyengen in zenetspurtzē vnd zebedecken sein antlytz.vñ in zeschlagē mit halfschlegen.vñ sagtē zu im.weyssag vns. Vñ die diener schlugen in mit backenschlegen. Vñ do petrus was herniden in hof.eine von dē dienern des öbersten priesters kam.vnd da sy het gesehen petrum.daz er sich wermet.sie sah in an vñ sprach.Vñ du waretst bei ihesu võ nazareth. vnnd er lauget.sagend.Ich wayss nit noch erkenn was du sagest.Vnnd er gieng auss für den hof.vnd d han sang.vñ andwayd do in hett gesehen ein andere diern.sie begund zesagen den vmbsteēdē.wann diser ist auss in.vñ aber lauget er. Vñ nach einer kleynen weyl dy do stundē redtē andwaid zu petrū.Fürwar du bist võ i.wann du bist auch ein galileyscher.vñ er begund zefluchen vñ zeschwerē.Ich enweyss nit den menschen den ir sagt.vñ aber zehand sang der han. vñ petrus gedacht des wortz das im ihesus hett gesagt.Ee denn der han zwir singt.du verlaugenst mein zedreyen malen.vñ er begunde zeweynē.

Das.XV.Capi.beschreibt

füran den passion vnd das leyden ihesu biss zu ende.

Anzehand do es morgen ward die öbersten priester mit dē alten.vnd mit den schreybern. vñ mit allem rat machten einen radte. Sie bunden ihesum vñ fürten vñ antwurten in pylato.vnd pylatus fragt in.Bistu ein künig der iuden.Er antwurt vñ sprach zu i.Du sagest es. Vñ die öberstē priester.verclagtē i i manigē dingē. Vñ andweyd fragt in pilatus.sagend.Antwurstu kein ding.Sih in wieuil dingē sy dich verclagē. Jhesus antwurt fürbass nit. also das sich pylatus verwunderet. Aber er het gewonheit in zelassen einen von den gefangen durch den höhzeitlichen tag.welchen sie begerten. Aber einer wz gefangen.der was geheyssen barzabas.der was mit den auflauffern.in dem auflauff hett er gethan ein manschlaht.vñ do die schar was auffgangen.sie begunden zebitten als er in zeallen zeytten tet.vnnd pylatus antwurt in vñ sprach. Wölt ir ich laz euch den künig der iuden.wann er wesst das in die öbersten priester hetten geantwurt von neydes wegen. Aber dy bischof bewegten die schar.daz er in mer liesz barzabā. Pylatus antwurt vñ sprach zu in.Waz wolt ir dann das ich thu dem künig der iuden.vnd sie schryē aber.Kreutzig i.Pylatus sprach zu in.wz vbels hat er gethan.Sie schryen mer kreutzig in.Vñ pilatus wolt genug thun dē volck.er liesz in barraban.vnd ihesum antwurt er in geschlagē mit geyselin.daz er würd gekreutzigt.vnnd die ritter fürten in in den hof des rechthauss vñ samelten alles volck.vnd legten im an ein purpur.vnd flachten ein dörin kron . vñ satzten im dy auff vnd begunden in zegrüssen.Bist gegrüsset künig der iuden.vnd sie schlugen i sein haubt mit dem roz.vnd verspurtzten in.vñ neygtē dy knye vnd anbetten in. Vnd darnach do sie in hetten verspot.sie zugen im auss den purpur. vñ legten in an mit seinen gewanden.vnd fürten i auss daz sie in kreutzigten.vnd sie zwungen einen fürgenden.mit namen symon cyrenecz kumendē võ dem dorff.den vater alexandri vnd ruffi.daz er nem sein kreutz.vnd sie fürten in an die stat golgatha.Daz ist ein stat d tödtung.vñ sie gaben im gemyrreten weyn zetrincken.vñ er nam sein nit. Do sie in hetten gekreutzigt sie teylten sein gewand. Vnd legten das los auff das.wer etwz nem.vñ es wz die drit stund.vñ sy kreutzigtē in vñ das zaychen seiner sach wz geschriben.Ein künig der iuden.vnd sie kreutzigten zwen schacher mit im.den einen zu der gerechten.vnd dē andn zu seiner gelinckē. Vñ die geschrift ward erfült.die do spricht. Vñ er ist geacht mit den bösen.Die do fürgiengen die fluchten im . vnd bewegten ire haubt.vnd sprachen.vach.Der du zerbrichst den tempel gotz vnd widerbawest in in dreyē tagē.Nach dich selb heylwertig steyg ab vom kreutz.Zegleicherweyss die öbersten priester spotten sein vnnd redten zu einander. mit den schreybern.Die andern macht er heylsam sichselber mag er nit heylsam machen.Cristus der künig israhel.steyg nu ab võ dē kreutz

Das wir sehen vñ glauben. Vñ Sy So waren gekreutzigt mit im. Die lesterten in auch. Vnd vñ die. vi. stund wurden vinsternuß durch alle welt vntz zu der neunten stund. vñ vmb die neunten stund. ihesus schry mit grosser stym sagēd. Heloy. heloy. lamazabatham. Das ist ausgeleget. Mein got. mein got wy hastu mich gelassen. Etlich von den vmbsteenden hörten es. vñ sprachen. Seht. er rüfft heliam. Vñ zehand lieff einer vñ fült einen schwam mit essig. Er satzt in an ein rot. er gab im das tranck sagend. Lasset. Vz wir sehē ob helyas kum. vñ nez in herab. Vñ ihesus lieh auß ein grosse stym. vnd verschyed. vñ der vmbhang des tempels riß sich in zwey teyl von oben vntz nden. Do aber vz sah centurio. der do stunde entgegen. das er also hert geschreyē. vnd wz verscheyden. er sprach. Warlich der wz der sun gotz. Es waren auch weyb scharen von ver. vnd den wz maria magdalena. vñ maria iacobi des mindn. vnd die muter ioseph. vñ salome. Do er was in galilea sie nachuolgten im vñ dienten im. vñ ander vil die mit einander waren auffgangen mit i zu iheruſalē. Vñ Do es ietzund wz spet worden. Dañ es was der carfrey tag d Do ist vor dē sabbath. Joseph von arimathia ein edler vom hof kam. erselb was der jünger ihesu. vñ wartet des reichs gots. Der gieng ein fürstigklich zu pilatum vnd hpesch den leib ihesu. vnd pilatus wundt sich. ob er ietzund wer tod. vnd als centurio zu im gieng. Do fragt er in ob er ietzund wer tod. vnd Do er het erkant von dem centurio. er gab ioseph den leyb. vñ ioseph kauft einen syndon. vnd nam in ab. vñ band in i dē syndon. vñ legt in in ein grab. Vz Do wz auß gehawen in einen steyn zu der türe des grabs. vnd maria magdalena vnd maria ioseph schauten. wo er würd gelegt.

Das. XVI. Capitel. Von der erstend cristi.

Vnd wie er zu erst marie magdalene. vnd darnach zwayen andn menschen. vnd zu letst dē aylff jungern erschine. vnd sie in die werlt sendet vz euangelium zepredigen aller creatur.

VNd So der sabbath vergieng. maria magdalena vñ maria iacobi. vnd salome kaufften salben. vñ kamen vz sie ihesuz salbten. vñ an ei tag d woch en gar frue kamē sie zu dez grab. als die sun wz ietzund aufgegangen. vnd sprachen zu einand Wer weltzet uns ab dē steyn von der türe des grabs. Sie schawten vñ sahen den steyn abgeweltz. Dañ er was gar grob. Sie giengen in das grab. vñ sahen einen jungling sitzend zu der gerechten bekleydet mit weyssem gewand. vnd sy erschrackē. Er sprach zu in. Nicht wölt erschrecken. Jr sucht hie ihesum von nazareth den gekreutzigten. er ist nit hie. er ist erstanden. Seht die stat. do sie in habē gelegt. Aber geet. vñ sagt seinen jungern vñ petro. Dañ er wirt euch vorgen in galilea Do werdet ir ine sehen. als er euch hat gesagt. Sie giengen auß vñ flohen von dez grab. Wañ der schreck vñ vorcht het sie bestādē. vnd sie sagten zumyemand ichtzit. Wañ sy forchtē sich. Aber ihesus stund auff frue an dē ersten sabbath. vñ erschyn zum ersten marie magdalene. vō der er het ausgeworffen. vij. teufel Die gieng vnd verkündet es den. Sy mit i waren geweſen klagend vnd weynend. vnd Do sy hertē gehört das er lebt vnnd wer geschen von ir. sye glaubten es nit. Aber nach disen dingen ist er zwayen auß den wanderenden erzaygt in einer andern gestalt. als die giengen in ein dorff. vnd die giengen vnd verkünten es den andern. vnd sie gelaubten auch den nit. Zum jüngsten Do sy aylff rucktē. ihesus erschayn in. vnnd rewtet auß iren vngelauben vnd die hertigkeit ires hertzēs. das sie nit gelaubten den. die in sahen erstanden. vnd sprach zu in. Geet auß in alle welt predigt das euangelium aller creatur. Der Do gelaubt. vnd wurd getaufft. d wirt behalten. Aber der nicht gelaubt der wirt verdampt. Wañ disze zaychen nachuolgen den. dy Do gelauben. Sy werffen auß die teufel in meim namen. sie redē mit newen zungen. Sie heben auff die schlangen. vnd ob sy icht giftigs trincken. es schadet i nit. Sie legen die hende auff dy siechen. vnd sye werden gesunt. Vnd Do der herre ihesus het geredt mit in. er ward empfangē in den hymel. vñ sitzet zu der gerechten gots. Aber sie giengē vñ predigten allenthalbē durch mitwürckung des herren. vnd bestetten die predig mit den nachuolgenden zayhen.

Hie hat ein end marcus

der euangelist. Vñ hebt an dy vorred vber den euangelisten lucam.

Der heylig euã gelist sant lucas ist gebo/ren auß dẽ lande syria.auß der stat anthiochia.Die do ist ein haubtstat des künig reichs syria.vnnd der selb ist gewest der künst ei artzte.vnd auch ist er ge/wesst ein iunger der zwelff botẽ.besunder petri vnd pauli.wañ er hat den nachgeuolget vntz zu der verichung cristenliches gelaubẽs.vntz in dẽ tod.Der selbig lucas hat dem herẽ gedyent on sünde.wañ er hat nie gehabt ein weyb zu der ee noch kinder.weder kinder in der ee noch auß d ee.vñ der selb lucas do er ward lxxuij.iar alt.do starb er in dẽ land bithinia.das vor zeyten hieß migdonia.aber ietzund heyst man es das groß frigia.vnd was vol des heyligen geystes.Dar/nach aber als matheus der euangelist hett be/schriben sein euãgelium in dem iudischen land in hebreyscher spraach.vnd marcus het geschri/ben sein euangeliũ in welschen landen in kriech ischer spraach.Darnach ward ermanet lucas võ dẽ heyligen geyst.das er schrib das euangeliuz in den teylen achaye.Dz ist in kriechẽ land.wañ das künigreich grecia hat vnder im.vij.vnd der land eins ist achia.vnd er hat gegeben zubedeu ten in dem anfang seins euangelij.das vor ĩ an der euangely besunder mathei.vñ marci sein ge schriben.ee das er schrib.von dem selben lucas ist dorñ gewest ein vorderung.vnd raytzung al lermeyst zeschreyben nach dem vorgeendẽ euã/gelium.Das er wolt das dy warheit nützlich vñ kürtzlich würd begriffen. Oder darumb was das die sach.darumb er ordent die euangelisch hystori allermeyst darumñ.Das er wolt arbeytẽ das es nütz würd.Auch wolt er arbeytẽ darumñ das allermeyst die menscheit ihesu cristi.Der do ein sun gotz ist.d do zukünftig wz in dz fleysch nach dẽ weyssagen.also dz auch gesprochen ha ben alle prophetten.vñ das selb wolt er.Das das wurd offenbaret den kirchen vñ allermeyst den die vnder in gelaubig wurdẽ.vñ dz hat er getã. darumñ das sie icht würden enthalten allein dẽ iudischen liugmeren.mit begir od mit ketzerisch en liugmern.vñ tödten sorgfeltigkeyten wurdẽ verfüret.vñ vielẽ ab von der warheit. Darnach hat er für sich genumẽ in dẽ anfang seins euã/gelij die geburt iohannis des tauffers.auff dz das er beweyst vñ offenbart.wem er beschrybe das euangeliũ zu ere.vñ wem andẽ.Denn allein

cristo ihesu.vñ darumñ in dẽ anfang sein euange liums schreybt er võ vnsers herẽ vorlauffer.d do ist gewest ei styñ vor dẽ wort.ei bütel vor dẽ richter.do mit wolt er offenbarn warũb vñ war zu er wer erwelt.wañ darzu er allermeyst erwelt was.dz er beschreiben solt.was die andern euã gelisten hetten gelassen vndwegen.Auch ward er darumñ erwelt besunder in der figur vñ in der gestalt eins rinds.wañ das selb tyer in dẽ alten gesetze was darzu geordent.das man das solt opfern.vnd das selb opfer was zugeeygent dẽ priestern.Lucas schreibt allermeyst in seim euã gelio von der priesterschaft.vñ von der marter ihesu cristi.Vnd das bekennet er in dẽ anfang vnd in d vorred seins euãgelij.do er also sprichet er wöll das volbringen vñ vollenden.was dy an dern euangelisten haben angefangen.vnnd ha ben nit geendt.Der selb lucas darnach als er hat geschriben die geburt ihesu cristi.hatt dye angehaben von der volkumen geburt des sun gots.do er also sprach.ihesus cristus was anhe bend garnahend zesein.xxx.iar.Den man weñt. er wer ein sun ioseph.Der do was hely.d do waz nathan.vntz zu dem ende.do er also spriche.Der do was adam Der do was gotz.Vnd darumñ ist im gegebẽ der gewalt zeendern die menschlich en geburt vnsers herren ihesu cristi.Das er do mit wolt beweysen in dem anfang der geburt des geschlehtes ihesu cristi.vñ auch dz er moche beweysen in dẽ anfang seiner geburt.Dz erselb nach der menscheit niche mocht gereylt werdẽ von seiner gotheit.In der selben geburt hat er geprediget in den menschen ihesum cristum eyn volkumens werck.wañ man durch in mag kumẽ zuvollkumenheit.Wañ durch cristum ihesum al le ding volkumen sein.Vñ d selb cristus ihesus in dẽ anfang seiner menscheyt hat einen zulauf vntz zu got durch nathan.d do ist gewesen eyn zugewunscheter sun dauids.Wañ d selb hat ge macht einẽ weg alle.dy do wöllen kumen durch cristũ ihesuz dẽ sun zu dauid dẽ vater.vñ dẽ sel/bẽ lucas wurt wol müglichẽ gegeben d gewalt zeschreibẽ in dz buch actus apostolorum des er ist gewest ei schreiber vñ diener.also dz got vol in cristo vñ vol in d gotheit.vñ auch dz volkümer got vñ volkümer mensch würd auffarẽ zu hymel in eygner kraft. Darnach als d verzetter iudas gestorben was.vñ darnach als mathias eintrat i dy volkumẽ zal d zwelff botẽ.Dz do geschah mit gebetten der zwelff.vnd mit göttlichem los.vnd

also das alle ding wurden volbracht Die lucas schreybt in dem buch actus apostolorum. Darnach zu dē letsten gab paulus ein beschliessung vnd ein volkendung mit seiner predig desselben buchs. Mañ den selbē der herr erwelt hat. Darnach als er lang het gestryten wider die anfechtung des leybs. Dañ wiewol das ist. Dz es nütz wer den die do gern lesen. vñ die gott den herrē suchen. Dz wir dē selben herē besünderlich mer vñ mer beschriben. Jedoch so wayß ich dz der ackerman der do arbeyt des ersten soll essen vō seinen früchten. vñ darumb habē wir vermiden öffenlich fürwitzigkeit dz wir nit ersehen würden. zeerzaigen den dy got wöllen. auch dē wöllen got offenbarn. die in verschmehen.

Ein ander vorrede

Dann vil habē sich geflyssen zeordenen die rede der ding. die do sind erfült an vns Als vns die gegeben habē. dy auch sy haben gesehen. vñ sind gewesen diener der predig. Ist auch mir geschehen wordē. der ich fleyssigklichē von anfang alle ding begriffen hab ördenlich zeschreyben. dir du allerliebster Theophile. Daz du erkennest die warheit der wort. von den du bist gelert.

Die hebt an das Buch lu

ce des euangelisten.

Das erst Capitel. wy der

engel zacharie erschine. Zacharias dē engel nit geläubet. vñ darumb erstummet. Wy maria vō dē engel gegrüst ward. vñ auß vermanūg des engels elizabeth hesucht. vñ grüsset. vñ wy elizabeth gepare. vñ zacharie sei mūd eröffent ward

Es was in dē tagen herodis des künigs iudee ein priester mit namē zacharias. Von dem geschlecht abia. vñ sein eewyb von den töchtern aaron. vñ ir nam was elizabeth. Beyd waren sie gerecht vor got sie giengen in allen gerechtigkeyten. vñ in den geboten des herren on klag. vñ sie hetten keinen sun. Darumb dz elizabeth was unberhaftig. vñ beyde waren sie vbergangen in iren tagen. Dñ es geschah als bruder zacharias die priesterschaft in d ordnung seins ampts vor got. er gieng auß nach dē lose das er legt das brinnend opfer. vñ gieng in dē tempel des herrē. vñ alle menig des volcks wz außwendig betend zu der stund des brinnenden opfers. Und der engel des herren erschyn im. stond zu der gerechten des altars des wey-

rauchs.vñ zacharias sah in.vnd ward betrübt. vnd die forcht viel auff in. vñ der engel sprach zu im. ¶ Nit fürcht dir zacharia.wañ dein gebet ist erhört.vñ elizabeth dein hawsfraw wirt gebern dir einē sun. vñ du wirdest heyssē seinē na mē iohannes .vñ dir wirt frewd vñ frolockung vñ vil werdē sich frewē i seier geburt . Wañ er wirt groß vor dē herrē.vñ weyn vñ sawertranck wirt er nit trinckē.vñ er wirt erfüllt mit dē heyligen geyst.noch vō dez leyb seiner muter .vñ er wirt bekerē vil d̄ sün israhel zu irē herrē got.vñ er wirt geen vor im in dē geyst . vñ in der krafft helie.das er beker die hertzē d̄ veter in die sün. vñ die vngelaubigē zu der weyßheyt der gerechten. zebereyten dem herren ein volkumnens volck . vñ zacharias sprach zu dē engel.Wouō weyß ich das.Wañ ich bin alt.vnd mein hawsfraw ist nun fürgangē in iren tagen.Der engel antwurt vñ sprach zu im. Ich bin gabriel. der ich stee vor got.vñ ich bin gesant zu dir.zereden vñ dir warlich zuuerkünden dise ding.vñ sih.du wirst schweygē. vñ magst nit geredē vntz an dē tag das dise ding werdē geschehē.Darum̄ das du nit hast gelaubt meinen worten.die do werden erfüllt in seiner zeyt.Vnnd das volck was haarend auff zachariaz . vnnd wunderten sich. das er sich saumpt in̄ tempel.Vñ er gieng auß vñ mocht nit geredē zu in. Vñ sie erkantē.dz er het gesehen ein gesihte in̄ tempel.vnd er was in winckend.vñ belib ein stum̄. Vñ es ward getan das dy tag seins ampts wurdē erfüllt.vñ gieg in sein hauß. Aber nach disen tagē elizabeth sei hawßfraw empfieng vñ verbarg sich funff monet sagend.Also hat mir getan der herr in den tagē.in dē er schawet abzenemē mein schande. vnder den menschē . Vñ in dez sechsten monet. der engel gabriel ward gesant vō got i die stat galilee. der nam wz nazareth zu einer mägdfraw en gemchelt ein mañ des nam was ioseph.von dem hauß David.vnd der nam der magdfrawen was maria.Der engel gieng ein zu ir.vñ sprach. Gegrüsset seistu vol der gnaden . Der herr mit dir.du bist gesegent vnder den weyben. Do sie es gehört.sie ward betrübt in seiner rede.vñ gedacht.wz diser gruß wer . Vñ der engel sprach zu ir.Maria nit fürcht dir. wañ du hast funde gnad bey got. Sih du wirst empfahē i dē leyb. vñ geperē einē sun.vñ wirst heyssen seinē namē Jhesus.Der wirt groß.vñ wirt genennet werdē ein sun des aller höhsten.vnd im wirt geben der herre got den stul Dauid seins vaters.vñ er wirt regiern in dem hauß iacob ewigklich.vnd seins reychs wirt nit end. Vñ maria sprach zu dē engel. Jn wellicher weyß geschihet diz. wann ich erkeñ keynē mā. Der engel antwurt. vñ sprach zu ir.Der heylig geyst kumt vō oben in dich.vñ die krafft des höhsten wirdt dich vmbschatten.vñ darum̄ dz heylig . dz vō dir wirt geborn. würt genennet werden der sun gots. vnd sih.elizabeth dein mum hat einē sun empfangē in irē alter.vñ ist dz der sechst moned.Der die do wirt geheyssē vnfruchtbar. Wañ alles wort würt nit vnmügtlich bey got . Vñ maria sprach zu dē engel.Sih die diern des herren.mir geschech nach deinē worten. Vñ d̄ engel schied sich vō ir. vnd Maria stund auff in dē tagen vñ gieng ab mit eylen.vber das gebirg in die stat iuda vñ gieng in das hauß zacharie.vnd grüsset elizabeth vñ es geschahe.do elizabeth het gehört den gruß Marie.das kind frewet sich mit frewdē in irē leyb. vñ elizabeth ward erfüllt mit dē heyligen geyst.vñ schry mit grosser stym̄ vnd sprach. Du bist gesegent vnder den weybē.vnd gesegēt ist die frucht deines leybs. vnd wovon ist mir das das die muter meins herren ist kummen zu mir. Wañ sih.als die stym̄ deins grusses ist worden in meinen orn.do hat gefrolocket das kind mit frewden in mein leyb.vnd du bist selig. das du hast gelaubt die ding.die dir sind gesagt vom̄ herren.dann sie werden volbracht. Vñ Maria sprach.Mein sel grösset den herren . vnd mein geyst hat gefrolocket in got meinem heyl.Wañ er hat angesehen die demütigkeyt seiner diern. Wañ sih.auß dem werden mich selig sagē alle geschlecht. Wañ der do ist gewaltig der tet mir grosse ding.vnd sein nam ist heylig. Vnnd sein barmhertzigkeyt ist vō geschlecht in geschlecht den die in fürchten . Er tet den gewalt in seim arm.vnd zerstrewet die hohfertigen in dem gemüt ires hertzen. Die gewaltigen hat er ab gesetzet von dem stul.vñ hat erhöht dy demütigē Die hungerigen hat er erfüllt mit guten dingē vnd die reychen hat er eytel gelassen. Er empfieng israhel sein kind.vñ gedacht seiner erbermde. Als er hat geredt zu vnsern vetern abrahaz. vnd seim samen in ewigkeyt . Vñ Maria beliß bey ir.bey dreyen monaden.vnd kert wider in ir hauß.vnd die zeyt des gepens elizabeth ward erfüllt.vnd sie gepar einen sun. Vñ do die nahbauren.vñ ir freud horten.dz der herr het groß

gemachet sein erbermde mit ir. Sie frewtē sich mit ir. Vñ es ward gethan an dem achten tag kamen sie zebeschneyden das kind. vnd nanten es mit dez namen seins vaters zacharias. Sein muter antwurt vnnd sprach. Nitnichte. aber es sol heyssen iohannes. vñ sie sprachē zu ir. Nun ist doch niemāt in dem geschleche. der do ist geheyssen mit disez namen. vnd wunckten sein vater wie er es wolt heyssē. Er hiesch ein tafel. vñ schryb sagēd. Johannes ist sein nam. vñ all wūderten sie sich. vnd zehand sein mund vnnd sein zung ward auffgethan. vñ redet. vñ geseget got. vnd ein forcht ward vber all ir nachbauren. vnd vber alles gebirg iudee. wurden lautmer alle dise wort. vnd alle die sie horten. die satzten sie in ir hertz sagend. Wer wanstu dz dirz kind werde Wañ die hand des herren wz mit im. vñ zacharias sein vater ward erfüllt mit dem heyligen geyst. vnd weyssaget sagend. Gesegent ist der herre got israhel. wann er hat heymgesuchet vñ hat gethan die erlösung seins volcks. Vñ hat vns auffgericht das horn des heyls in dē hauß dauid seins kindes. Als er hat geredt durch dē mund seiner heyligen weyssagen. die do sind vō der welt. Das heyl auß vnsern veinden. vnd vō der hand aller der. die vns hassten. zetun die erbermde mit vnsern vetern. vnd gedencket sein heyligen gezeugknuß. das geschworn rechte das er schwür zu abraham vnserm vater. sichsel der vns gegeben. das wir im dienen on forcht. erlöset vō d hād vnser veid. In heyligkeyt vñ in gerechtigkeyt vor im. all vnser tag. Vñ du kind wirdest genennet werden ein weyssag des höhsten. wann du wirst vorgeen vor dez antlytz des herren zebereyten seinen weg. Zegeben die wissenheyt des heyls seinem volck in die vergebūg irer sünde. Durch die gelyd der erbermde vnsers gots. In den er vns hat heymgesücht auffgend von der höh. Zuerleuchten die. die do sitzen in den vinsternussen vnnd in dem schatten des todes. Zerichten vnser füsse in dē weg des frydes. Vñ das kinde wuchs vñ ward gesterckt imm geyst. vnd was in d wüsten vntz an dē tag seiner erzaygung zu israhel.

Das. II. Capitel. wie Christus geborn. von den engeln verkündet. am achtentag beschnytten. Darnach gein Jherusalem gebracht. Von symeone empfangē. Vñ durch annam dy prophetin von dem kind geweyssagt. Vnd wie das kind zwelff iar alt. in dez tempel in mitten der lerer gefunden ward.

Es geschaß in den tagen. ein gebot gieng auß vō dē keyser augusto. dz alle welt würd beschriben. Dise erste beschreybūg ward getan vō dez richeer cyrino in syria. vnd sie giengen all das sy bekemmen ein iegklicher in sein stat. Vñ auch ioseph gieg auff vō galilea. vō der stat nazareth in iudeam in die stat dauid. die do ist geheyssen bethlem. Darumb das er was von dem hawß vnd vō dē ingesind dauid. dz er verich mit maria seiner vermehlten. vnd schwangern hawßfrawen. vnnd es ward gethan. do sie do waren. die tag wurden erfüllt das sie gebere. vnd sie gepar iren erstgeborenen sun. vnd wickelt ine in tücher. vnd legt in in die krypp. wann ir was nit ein stat in der schupfen. Vnd hyrten waren in d selben gegent. die do wachten. vnd behüten die wachen der nacht vber ir herde. vnd sehe der engel des herē stund bey in. vñ die klarheyt gots vmbleuchtet sie. vnd sie forchten sich mit grosser vorcht vnd der engel sprach zu in. Nicht wölt euch fürchten. Aber sehet. Ich verkünde euch ein grosse frewde die do wirt allem volck. wañ heut ist euch geborn. der behalter der do ist christus der herr in der stat dauid. vñ dirz wirt euch ein zeychen. Ir vindet dz kind gebunden in tuch. vñ gelegt in die krypp. vnd von stundan wz bey dē engel ein menig der ritterschafft des hymelischen heers. lobend got vnnd sagend. Gelobe sey got in den höhen. vnd fryde auff der erden den menschē die do sind gutter willens. vñ es ward gethan. do sich die engel hetten geschayden vō in. in den hymel. Die hyrten redten zu einander sagend. Wir wöllen geē untz zu bethleez. vñ sehen das wort das da ist gethan. das uns d herr hat gezaygt. Vñ sie kamen eylend. vnd funden Mariam vnd ioseph vnd das kind gelegt in dy krypp. vnnd do sie das sahen. do erkanten sie von dem wort. das do was gesagt zu in von disem kind. vnd all die es hortē. die wunderte sich vñ vō dē dingen die do warn gesagt zu in vō dē hyrten. Aber Maria behielt alle dise wort. vñ trug sie in iren hertzen vnd die hyrten kerten

wider.vnd gloristirzirten.vnd lobten got.in allē dingen.Die sie herten gehört vñ gesehen.als es was gesagt zu im.vnd Darnach do acht tag wurden volbracht Das das kind wurde beschnyten. Sie hiessen seinen namen Jhesus. Als er was genant von dem engel.ee das er ward empfangen iñ leybe.vnd Darnach do dy tag irer reynigung wurden erfüllt nach der ee moysi brachten sie es in iherusalem.Das sie es stelten dē herren als es ist geschriben in der ee des herren. Das ein iegklichs manlichs byld. Das da öffnet der leyb seiner muter wurt genennet heylig dem herren.vnd das sie geben ein opffer nach dem als gesagt ist in der ee des herren ein par türteltaubē.oder zwen iung tauben. Vñ seht ein man waz in iherusalem.des nam waz symeon.vñ d mēsch was gerecht.vnd forchtsam. Er hairet der trōstung israhels. vnd der heylig geyst was in im. vnd er empfienge antwurt von dē heyligē geyst Das er nit sehe den tod.nür er sehe zum ersten den gesalbten des herren. vnd er kam iñ geyst i den tempel.vnd do sein vater vnd muter einfürten das kind Jhesum.Das sie teten nach der gewonheyt der ee für im.vnd er empfieng dz kind in sein arm.vñ gesegent got vñ sprach. O herr nu laß deinen knecht. nach deinem wort in dem fride.Wañ meine augen habē gesehē dein heyl Das du hast bereyt vor dem antlytz aller völcker.Ein liecht zu der eröffnung der heydē.vñ zu der glori deins volcks israhel. Vñ sein vater vñ sein muter wunderten sich vber die dinge.Dy do wurden gesagt von im.vnd symeon gesegent sie vnd sprach zu Mariam seiner muter.Sih.Diser ist gesetzt in einen valk. vnd zu einer auffersteeung vil in israhel. vñ i ein zeychen.Dē do wirt widersprochen. Vnd dein schwert wirt durchgeen dein sele.Das die gedancken auß vil hertzē werden eröffent. Vñ anna was ein weyssagin die tochter phanuel von dē geschlecht aser.Die waz fürgangen in vil tagen.vnd het gelebt mit irem man siben iar.von irer iunckfrawschafft.vñ Diese was ein witwe.untz zu vierundachtzig iaren. Die schied sich nit von dez tempel.mit vastē.vñ mit gebett dienet sie dē herren tag vñ nacht.vñ Die kam auch zu der selben stund.vnd verjah dē herren. vnd saget vō im.allē.Die do haretē der erlösung iherusalez. vñ do sie hetten volbracht alle ding nach der ee des herren. sie kerten wid in galileam in ir stat nazareth.vnd dz kind wuchs vnd ward gesterckt vol der weyßheyt. vñ die gnad gottes was in im.vnd sein vater vnd muter giengen durch alle iar in iherusalem. an dē hoh zeytlichen tag zeostern. Vñ do Jhesus waz alt zwelff iar.Sie giengen auff zu iherusalez nach der gewonheyt des höhzeytlichen tags.vnd do sie tag wurden volbracht.sie kertē wider. Das kind Jhesus belyb in iherusalē. vñ sein vater vñ muter erkanten es nit. Wann sie wenten es wer vnder der gesellschaft. sy kamen ein tagrayß vñ suchten es vnder den freunden. vnd vnder den erkanten.vnd funden sein nit. sie kerten wider i iherusalem.vnd suchten es. Vñ es ward getan nach dreyen tagen funden sie es iñ tempel sitzend in mitten der lerer.hörend vnd fragend sie. Wañ alle die in horten.die erschracken.vñ weñderten sich vber sein weyßheyt.vñ vber dy antwurt.vnd sehend.wunderten sie sich. Vnd sein muter.sprach zu im. Sun warumb hastu vns getan also.Sih dein vater vnd ich.laydig.suchten wir dich.vnd er sprach zu in. Was ist dz. Das ir mich sücht. Wist ir nit.das ich muß sein in den dingen.die do sind meins vaters. Vnd sie vernamē nit das wort.das er het geredt zu in. Vñ er gieng ab mit in.vnd kam zu nazareth. vñ wz in vndertenig.vnd sein muter behielt alle wort tragend in irez hertzen. Vñ Jhesus nam zu.an weyßheyt.vnd an alter.vnd an gnad.bey got vñ den menschen.

Das.III.Capitel.wy Johānes den tawff der puß prediget vnd leret. Vñ wie er Jhesum tauffet. Vñ wie sie meynten dz Jhesus iosephs sun wer. Vñ vō dē geschlecht der veter hunder sich byß auff Adam.

In dem funfzehēden iar des keysertumbs Tyberij des keysers.do poncius pylatus berichter iudeam.vnd herodes was ein fürst des vierden teyls galilee. Vnnd philippus sein bruder ein fürst des vierden teyls ituree vñ der gegēt trachonitidis. vnd lisania ein fürst des vierdē teyls abilene.vnder den fürsten der priester anna. vñ caypha. Daz wort des herren ward gethan vber iohannem dē sun zacharie.in der wüste.Er kam in alle gegent des iordans vñ predigt dē tawff der buß in die vergebung der sünden.als es ist geschribē in dē buch der spröch ysaie des weyß/

sagen. Ein stym des rüffenden in der wüst. bey/
reytet den weg des herren. vñ macht recht sein
steyg. Ein iegluch tal wurt erfüllt. vñ ein ieglich
berg vnd bügel wurt gedemütiget. vñ die bösen
ding werden in die richtung. vnd die scharpffē
in dy ebē weg. vñ alles fleysch wurt sehē dz heyl
vnsers gots. Darumb sprach er zu den scharen.
die do ausgyengen. dz sy würdē getaufft vō im
Ir geschlecht d̄ vippernatern wer zeygt euch
zeentpfliehen vor dem künftigen zorn. Darumb
thut die wirdigen frucht d̄ buss. vñ nit begindt
zesagen. wir haben einen vater abraham. Wann
ich sag euch. Das got ist gewaltig vō disen stey
nen zerrücken die sün abrahe. wann die agkst ist
ietzund gelegt zu der wurtzel des baums. Dar
umb ein iegluchter baum der do nit bringt ei gut
frucht. der wurt abgehawē. vnd wurt gelegt an
das fewr. vnd die scharē fragtē in. sagend. Dar
umb was thun wir. Er antwurt vnnd sprach zu
in. Der da hat zwē röck. der geb dē der do nicht
hat. vnd der do hat das essen. der thu zegleych
erweyss. Es kamen auch die öffensünder dz sie
würdē getaufft. vnd sprachen zu im. Mayster.
was thun wir. vnnd er sprach zu in. Nicht thut
mer dann das euch ist geordent. Auch die rit/
ter fragten in. sagend. Was thun auch wir. er
sprach zu in. Nyemant schlaht. noch thut layd.
vnd seyt genügig an ewerm sold. Vñ dz volck
maynten. vnd gedachten all in iren hertzen von
iohanne. ob er villeicht wer Christus. Johānes
antwurt in allen. sagend. fürwar. Ich tauf euch
in wasser. Aber ein stercker kumt nach mir. dem
ich. des ich nit bin wirdig auffzelösen dē ryemē
seiner geschüh. Der selb wirt euch tauffen inn
heyligen geyst. vñ in fewr. Des wintschauffel
ist in seiner hand. vnd reyniget seynen tennē. vñ
dē waytzē sammelt er in seinen stadel. Aber die
spreuw verbrennt er mit dē vnerlöschlichē fewr
vnd vil andre ding vnderweyst er. vnd prediget
dem volck. vnd do herodes der fürst des vierdē
teyls ward gestraffet von im von herodiade we
gen seines bruders weyb. vnnd von allen vbeln
die herodes tet. do tet er dz ebel vber alle ding
vñ beschloss iohannem in dē kercker vñ es ward
gethan. Do alles volck ward getaufft. vnd Jhe/
sus ward getaufft. vnnd betet. Der hymel wurde
auffgetan. vnd der heylig geyst styg ab in einer
leyplichen gestallt. als ein taub auff in. vnd ein
stym ward vō hymel. Du bist mei lieber sun. mir
hab gefallen in dir. vnd Jhesus was anfahend
als dreyssig ierig. als er was vermaynt der sun
ioseph. der do was hely. der do was mathath. d̄
do was leui. der do was melchi. der do was iam/
ne. der do was ioseph. der do was mathathie. d̄
do was amos. der do was naum. der do was hes/
sli. der do was nagge. der do was maath. der do
was mathathie. der do was semey. der do was
ioseph. der do was uda. der do was iohanna. d̄
do was resa. der do was zorobabel. der do was
salathiel. der do was neri. der do was melchi.
der do was addi. der do was thosan. der do was
helinadan. der do was her. der do was iesu. der
do was helieser. der do was iorim. der do was
mathath. der do was leui. der do was symeon.
der do was iuda. der do was ioseph. der do was
iona. der do was eliachim. der do was melcha.
der do was menna. der do was mathata. der do
was Nathan. der do was David. der do was
Jesse. der do was Obeth. der do was Boos.
der do was Salmon. der do was Naason. der
do was aminadab. der do was aram. der do was
efron. der do was phares. der do was iude. der
do was iacob. der do was ysaac. der do was ab/
raham. der do was thare. der do was nachor. d̄
do was seruch. der do was ragau. der do was pha
lech. der do was heber. der do was sale. der do
was chayman. der do was arphaxat. der do was
sem. der do was noe. der do was lamech. der do
was mathusale. der do was enoch. der do was
iareth. der do was malalehel. der do was chayman.
der do was enos. der do was seth. der do was
adam. der do was gottes.

Das. IIII. Capitel. Von der

vasten vnd versüchung Christi. Vnd vō seiner
lere vñ predig. Vnd wie Jhesus einen besessē
menschē erlediget. Auch die schwiger petri. vñ
vil ander siech gesund macher.

Jhesus aber vol des
heyligen geystes kert wider von dem
iordan. vnd ward geubet inn geyst in d̄
wüste viertzig tag vñ ward versücht von dem
tewfel. vnd ass nichts in disen tagen. vnd do sie
warn volendet in hüngert. Vñ der teufel sprach
zu i. Ob du bist d̄ sun gots. So sag disem steyn
das er werd brot. Vnd Jhesus antwurt zu im.

Es ist geschriben. Das Der mensch nit allein lebe in Dem brot. sunder in allem wort gottes. vñ Der teufel fürt in auff ein hohen berg. vñ zaygt im alle reych Des vmbkraiß Der erden in einem augenblick Der zeyt. vnd sprach zu im. Ich gib Dir allen gewalt. vnd ir glori. wann sy seint mir geantwurt. vñ ich gib sie wem ich will. Darumb ob Du mydcruelst vnd anbetterst vor mir. Alle Dise ding werden Dein. Jhesus antwurt vnd sprach zu im Es ist geschribe. Du solt anbeten Deine herē got vnd im allein dienen. Vñ er fürte in i Jherusalē vnd stelt in auff Die höh Des tempels vñ sprach zu im. Ob Du bist Der sun gotz. so laß dich hin ab. Wann es ist geschriben. Das er hab geboten seinen engeln von dir. Das sye Dich behalten. vnd Das sie Dich nemen in Die hende. Das Du vil leycht nicht verlierzest Deinen fuß zu Dem stein. Jhesus antwurt vñ sprach zu im. Es ist geschriben. Nicht versüch Deinen herren got. Vñ Do alle Dise versüchung ward volendet. Der teufel schied sich von im. untz zu Der zeyt. Vnnd Jhesus kert wider in Der krafft. Des geystes in galileam. vnnd Das geschray gieng auß von im. Durch alle gegent. und er lert in iren synagogen vnd ward groß gemachet von allen. vnd er kam zu nazareth. Do er was erzogen. vnnd gieng ein nach seiner gewonheyt in Die synagog am sabbath vnd stund auff zelesen. vñ im ward geantwurt das buch ysaie Des weyssagen. vnnd Do er het auff getan Das buch. er fand Die stat. Do geschriben was. Der geyst Des herren auff mich. Darumb Dz er mich hat gesalbet. er sant mich zu predigen Die warheyt De armen. gesund zemachen Die rewigen in hertzen. vnd zepredigen Den gefangen die vergebung. vnd Den blinden Das gesiht. zelassen Die zerbrochē in Die vergebūg. zepredigen Das empfenglich iar Des herē. vñ Den tag Der widergeltung. vnd Do er het zesamē gelegt Das buch. er antwurt es Den dienern vnd saß. vnd Die augen aller in Der synagogen waren schawen in in. vnd er fieng an zesagē zu in. Wann heut ist Dise geschrifft erfüllt in ewren oren. vnd sie gaben im all gezeugknuß. vnd sie wunderten sich in Den worten Der genad. Die Do außgiengen von seim mund. vnd sprachen. Ist Der nit Dz sun Joseph. vñ er sprach zu in. Jr saget mir Doch Dise gleychnuß. Du artzet hayl dich selber. vñ Die pharisear sprachen zu Jhesum. wie vil Ding haben wir gehört. Die Du hast gethan in capharnaum Die thu auch hie in Deinem vaterland. vnd er sprach. Warlich sag ich euch. Das keyn weyssag ist angenem in seinem land. Ich sag euch in Der warheit. manig witwē waren i israhel in Dē tagē helie. Do Der hymel was beschlossen drey iar. vñ sechs monadt. Do kam was grosser hunger in aller erde. vnd helias ist zu ir keyner gesant. nur zu ein weyb witwe. in sarepta. Der sydonier. vñ vil ausserzig waren in israhel under heliseo Dem weyssagen. vnd keyner ward gereyniget. nur naaman syrus. vnd Do all Die Do waren in Der synagogen horten Dise ding. sie wurden erfüllt mit zorn. vnd stundenauff vnd wurffen in auß Der stat. vnd fürten in untz zu Der höhe Des bergs. auff Dē ir stat was gepawē. Dz sie i hinab würffen. Er gieng aber hinweg durch ir mitte. vnnd gieng ab in capharnaum in Die stat galilea. vnd lert sie Do Des sabbaths. vñ sie erschracken über sein lere. wann sein predig was in gewalt. vnd ein man was in Den synagogen. habēd Den vnreynē teufel. vnd er schrey mit einer grossen stymme. sa gend. Jhesus von nazareth laß ab. was ist Dir vnd uns. Bistu kumē uns zeuerlisen. Ich wayß Dich. Das Du bist Der heylig sun gotz. Vnd Jhesus strafft in sagend. Erstum. vñ gee auß von im. vnd Do er het außgeworffen Dē teufel. in Dy mitte gieng er auß vō im. vnd schatt im nichtz vnd es ward ein vorcht in allen. vnd redeten zu einander. sagend. Was ist Ditz wort Das er in Dez gewalt. vnd in Der krafft geberet Den unreynē geysten. vnd sie gen auß. vnd Der kemund ward eröffnet von im in alle ster Der gegēt. Vnd Jhesus stund auff vor Der synagoge. Er gieng in Dz hauß symonis. vnd Die schwiger symonis wz begriffen mit grossem fieber. vnd sy batten in vñ sie. Er stund ob ir. vnd gebot Dez fieber. vnd er ließ sie. zehand stünd sie auff vnd dienet im. vñ Do Die sunn was undergegangen. alle Die Do hettē Die siechen mit manger krancheyt. Die fürtē sy zu im. er legt auff Die hende allen. vnd machet sie gesund. vnd Die teufel giengen auß von manigen rüffend vnd sagend. wann Du bist Der sun gots. Er straffet sie. vnd ließ sy nit reden. Wann sie wessten Das er waz Christus. vnd Do es tag ward Do gieng er auß. vñ gieng in ein wüste stat. vnd Die schar suchten in. vnd kamen untz zu im. vnd hielten in. Des er sich icht schiede von in. Er sprach zu in. Ich muß auch andern steten verkünden Das reych gots. wann Darumb bin ich gesant. vnnd er was predigend in Den synagogen galilee.

Das. V. Capitel. wie christus petrum. iacobum vnnd iohannem berüffet. Einen ausssetzigē reynyget. Einē gichtbrüchigē gesund machet. Vnd matheum. Den offensünder vordert. im nachzevolgen.

VND es geschah do sy schharen zutretēn zu im. Das sie horten das wort gots. vnnd er stund bey dem see genazareth. vnnd sah zwey schiff stoend bey dem see. wann die vischer waren abgestygen vnd weuschen ir netz. Vnd er styg auff in ein schiff das do was symonis. vnd bat in. Dz er in einwenig fürte von der erde. Vnd sitzend lert er die schharen von dez schiffleins. vnd do er het auffgehort zereden. er spracb zu symon. Für in dy höh vnd weytert ewer netz in den fangk. Symō antwurt vnd sprach. Gebieter wir haben gearbeyt alle die nacht. vnd haben nichts gefangē. Aber in deinem wort weyter ich das netz. vnnd do sie ditz hetten getan sie beschlüssen ein grosse menig der vsch. Aber ir netz zerbrach. vnd sie wickten den gesellen dy do warn in dē andern schiff das sie kömen vnd in hülffen. vnd sie kamen vñ erfüllten beyde schiff lein. Also dz sie vnnah versunckē. Do dz het geschē Symō petrus. er viel zu den knyen ihesu sagend. O herre gee auß mir. Wann ich bin ein mensch ein sünder. Wann die forcht het in vmbgeben vnd alle die do waren mit im. in der vahunge der visch. die sie hetten gefangen. Des gleychen auch iacobum vñ iohannem die sün zebedei. Die do warn gesellē symonis. Vnd ihesus spracb zu symon. V nicht wölst dir fürchten. Jetzund auß dez wirstu vahen die menschen. Do sie hettē gefürt die schiff zu der erde. sie liessen alle ding vnnd nachvolgten im. Vñ es ward getan. Do er was in einer stet. vnd seht ein man was vol aussatzs. vnd do er sah Jhesuz. er viel auff daz antlytz. vñ bat im. sagend. O herr du magst mich gereynigen. ob du wilt. Er strackt die hende. vnd rürt in. sagēd. Ich will. Das du gereyniget seyst. vnd zehand schied sich der aussatz von im. vnd er gebot im. Dz er es nyemant sagte. Aber gee. zeyg dich dē priester. vñ opffer vñ dei reynigung. als moyses gebot in zu einer zeugknuß. Aber die rede gieng mer auß von im. vnd manig schar sameten sich. das sie in horten. vnd wurden gesundt von iren sichtummē. Er weich aber ab i die wüste vñ betet. vñ es ward getan. an eim der tag. do sasser. vnd lerte. vnd die phariseer. vnd die gelerten der ee. die do warn kummen von eim yeglichen castell galilee. vnd von iudee vnd von iherusalē. vnd warn sitzend. vnd die krafft des herren wz sie zegesund zemachen. Seht die mañ trugen einen menschen in dez bett. der wz ein gichtbrüchiger vnd sie suchten in einzetragen vnd zelegen für in. Vnd sie funden nit an welchem teyl sie in eintrugen vor der schar. Sie stygē auff dz dach vnd liessen in herab in die mitt für in durch die latten mit dem bett. Do Jhesus het geschē irē gelauben. Er spracb. O mēsch dein sünde werden dir vergeben. vnnd die phariseer begunden gedencken. sagend. Wer ist der. der do redt die gots lesterung. Wer mag vergebē die sünd. Dañ allein got. Vnd do ihesus het erkañt ir gedāckē. er antwurt vnd spracb zu in. Was gedenckt ir vble ding in ewren hertzen. Was ist leychter zesagen. Dein sünd werden dir vergeben. Oder zesagen. stee auff vnd gee. Das ir aber wissi dz der sun des menschen hat gewalt die sünde zevergeben auff der erde. er spracb zu dem gichtbrüchigē. Ich sag dir. stee auff. vñ nim dein bette vñ gee in dein hauß. vñ zehand stund er auff vor im. er nam sein bett in dem er lag. vnd gieng hin in sein hauß vnd gröster got. vnd die forcht begryff sie all vnnd sie grösten got. vnd würdē erfüllt mit forcht. sagend. wann heut habē wir gesehē wünderliche ding. Vñ nach disen dingē gieng er auß. vnnd sah einen offensunder sitzend zu dem zoll mit namen leui. vnd er spracb zu im. V nachvolg mir. Er stund auff vnd liess alle ding. vñ nachvolgte im. Vñ leui macht i ein grosse wirtschafft in seim hauß. vnd es wz vil schar der offensunder. vnd dē andern die mit im warn essend. Die phariseer vnd dy schreyber mürmelten. vnnd spracben zu seinen iungern. Warumb eßt ir vnd trinckt mit den offensundern vñ mit den sünderin. Jhesus antwurt vnd spracb zu in. Die do sund gesund die bedürffē nit des artzs. aber die do haben das vbel. Ich kam nit zerüffen die gerechten. Aber die sünder zu der buß. Vnd sie spracben zu im. Warum vasten die jünger iohannis emsiglich. vnd tun fleyssige bet vnd zegleycherweyß die phariseer. vnd die deinen essen vnnd trincken. Er spracb zu in. Mügt ir dem machen vasten die sun des prautigams. Die weyl der prautigam ist mit in. Mañ aber dy tag kummen. so der preütigam wirt abgenumē von in. dem so vasten sie in den tagen. vñ er sa-

get zu i. ein gleychnuß. wañ keyner legt Dz stuck von Dem newen gewand an Dz alt gewand. Anderst Daz new zerbricht. vnd Den alten gezympt nit Die zesamen setzung von Dem newen. Vnd keiner lässet Den newen weyn in Die alten vaß. Anderst d' new weyn zerbricht Die vaß. vñ wirt vergossen. vnd Die vaß verderben. Aber d' new weyn ist zelegen in dy newen vaß. vnd sie beyde behalten. vnd keyner Der do trincket Den alten. will von stundan Den newen. wañ er spricht Der alt ist besser.

Das. VI. Capitel. wie christus einē menschen sein dürre hand haylet. Im zwelff iungern erwelet. vnd benennet. Vñ die seligkeyt erzelet. vnd vil schöner ler thet.

VNd es geschah an dē andern sabbath. do Der zum erstē gieng durch Die stat. dy junger ribē auß Die eher mit Den henden vnd assen Die. Vñ etlich Der phariseer sprachen czu in. thut ir Das do mit gezympt Des sabbaths. Jhesus antwurt vnd sprach zu in. Habt ir Das nit gelesen. wz Da vnd thet. do in hungert. vnd dy. Die mit im waren. in welcher weyß er eingieng in Das hauß gots. vnd nam Die brot Der fürlegung. vñ asse. vñ gab es. Den Die mit im waren. dy nit gezamen zeessen nür allein Den priestern. vnd er sprach zu in. wañ Der sun Des menschen ist auch ein herr Des sabbaths. Es geschah auch an ein andn sabbath. Das er eingieng in Die synagoge. vnd lerte. vnd do was ein mensch. vnd sein gerechte hand waz dürr. vnd Die phariseer vñ Die schreyber vermerckten in. ob er gesund machte an dē sabbath. Dz sie fünden. wo vō sy in versagten. Vnd er west ir gedancken vnd sprach zu Dem menschen. d' do het Die dürren hand. Stee auff. vnnd stee in Die mitt. Er stund auff vnd stund. vñ ihesus sprach zu i. Ich frag euch ob es gezim̃ wol zetun Des sabbaths oder ebel. Die sēle machen zebehaltē. oder zeuerlisen. vnd do er sie all het vmbsehē. er sprach zu Dem menschen. Streck dein hand. vñ er strackt sie vnnd sein hand ward im wider geschickt. vñ sie wurdē erfüllt mit d' vnwerphcyt. vñ redtē zueinander. waz dings sie teten Jhesu. Vnd es geschah aber in Den tagen. er gieng auß betēd an Dem berg. vnd was vbernacht an Dem gebet gots. vnd do Der tag ward er vodert sein iungern. vñ erwelt zwelff von in. Die er auch nant botten. Symon Den er zunant petrus. vnd andream seinen bruder. Jacobum vnnd iohannem. philippum vnd bartholomeum. matheū. vñ thomam. iacob alphey. vnd symon. Der do ist geheyssen zelotes. iudam iacobi. vnd iudam schariot. Der do was Der verreter. vnnd gieng ab mit in. vnd stund an Die stat Des veldes. vñ dy schar seiner iunger. vnd ein grosse menig Des volcks von allem iudea. vnd von iheruſalez. vnd vō Den enden an Dem meer gelegen. vnd von thyri. vnd von Sydon Die do warn kumnen Daz sie in hörten. vnnd würden gesund von iren sichtūmen. Vnd Die do wurden gemüet von Den vnreynen geysten. wurden gesund. vnd alle schar süchte in zerüren. Wann Die krafft gieng auß von im. vñ gesundet sie alle. vñ er hub auff sein augē vber sein iungern. vñ sprach. Selig seit ir armē. wañ Das reych gots ist ewer. Selig seyt ir. Die ir nun seit hungerig. weñ ir werdt gesatt. Selig seyt ir Die ir nun waynt. wann ir werdt lachen. Jr werdet selig so euch Die leut hassē. vñ sie euch scheyden vñ lestern vnnd werffen auß ewern namen als Das vbel vmb Den sun Des menschen. an Dez tag frewet euch vnd erhöht euch. wann seht ewer lon ist vil in Dem hymel. Wañ nach disen dingen teten ir veter Den weyssagen. Jedoch wee euch reychen. Die ir do habt ewren trost. Wee euch Die ir seyt gesatt. wann ir werdt hungerig. wee euch Die ir nu lacht. wañ ir werdt clagē vñ waynen. wee euch so euch all menschen wolredē Nach disen dingen teten ir veter Dē weyssagē Wañ ich sag euch. dy ir do hörer. Habt lieb ewer veind. vnd thut wol. Den. Die euch hassen. Redet wol. Dē. Die euch fluchē. bet vmb Die dy euch laydigen. vnnd Der dich schlecht an Das wang. bewr auch im Daz ander. vnd vō Dem. Der dir abnymt Das gewand. nicht wölst im ia weren Den rock. Eim iegklichen Der dich bitt. Dem gib. vñ d' do abnymt Die dinge Die Dein sind. nicht wider vorder. Die. Vñ als ir wölt Dz euch Die leut tun. vnd also thut ir in zegleycher weyß. vnd ob ir dy lieb habt dy euch lieb haben. was genade ist es euch. wañ auch Die sünder habē lieb Die sie lieb haben. vnd ob ir wol thut. Den. Die euch wol tun. was genade ist euch. vnd Daz thun auch Die sünder. Vñ ob ir gebt Daz lehē. Den. von Dē ir euch versehet zeempfahē. wz genade ist es euch. Wañ auch Die sünder leyhen den sündern. Das sie empfahen geleyche ding. Jedoch habt lieb ewer

veind vnd thut wol. vnd gebt Das lehen. von Dē
ir euch nichtz verseht zeempfahen. vñ ewer lon
wirt vil. vnd ir werdt sün Des höstē. wañ erselb
ist gütig vber Die vndāckpern vñ vber Dy vbeln
Darumb seyt barmhertzig. als auch ewer vater
ist barmhertzig. Nicht vrteylt. vnd ir werdt nit
geurteylt. Nit verdamt. vñ ir werdt nit verdāt.
Vergebt. vnd euch wirt vergeben. Gebt. vnd
euch wirt gegeben. Ein gut mas vnd ein volle.
vnd ein auffgehauffte vnd ein vberflüssige ge-
ben sie in ewer schos. Wann mit Dem selben
mas. mit Dem ir messt. wirt euch wider gemes-
sen. vnnd er sagt auch in ein gleychnus. Mag
nit Der blind Dē blindē gefürē. Fallen sie bayd
Dañ mit in Dy gruben. Der iunger ist nit vber Dē
mayster. wann ein yeglicher wirt volkumen. ob
er wirt als sein mayster. Was sihstu Dē agen in
Dem aug Deins bruders. vñ merckst nit Dē tram
Der Do ist Deinē aug. Odi welcherweyb magst
Du gesagen Deinem bruder. bruder las ich zeuh
auß Den agen von Deim auge. Du selb sihst nit
Den tram Der Do ist in Deim aug. Trügner. zu Dē
ersten würff auß Den tram von Deim aug. vnnd
Denn sihstu Das Du außfürest Den agen von Dē
augē Deines bruders. Es ist nit ein gut baume
Der Do bringet böse frücht. noch Der bös baum
bringt gute frücht. Dañ ein yeglich baum wirt
erkant auß seiner frucht. wañ sie sameln nit Die
feygen von Den dörnē. noch lesen Die weyntrau
ben von Dem busch. Der gut mensch von Dē gu
ten schatz seins hertzen fürbringt er Das gut.
vnd Der bös mensch von Dē bösen schatz seins
hertzē fürbringt er Das bös. Wañ vō Der vber
flussigkeyt Des hertzens redt Der mund. Wann
was haysset ir mich. herr. herr. vnd thut nit Die
ding. Dy ich euch sag. Ein ieglicher. Der Do kumt
zu mir. vnd hört meine wort. vnd tut sie. ich zayg
euch. wem er wirt geleych. Er ist geleych Dē mē
schen. Der Do bauet sein haus Der Do grebt i Dy
höh. vnd setzt Die grundueste auff einē steyn. vñ
Do gewesser kam. vñ viel ein Der fluß i Dz hauß
Do mocht er Das nit bewegen. wann es was ge
grundüestet auff einen steyn. Der es aber hört.
vnd es nit thut. Der ist geleych Dem menschen. d
Do bauet sein haus auff Die erde on grundueste.
Darein gefallen ist Der fluß. vnd ist von stundan
gefallen. vnd Der val Des hauses ward grosz.

Das. VII. Capitel. wie Jhe

sus Dē knecht centurionis gesund macher. Vñ
einer wytben sun vorñ tod erquicket. Vnnd wie
Johannes sein iungern zu Jhesu sendet. Vnd
wie ein sünderin. Dem herren Die füß wusch.

Do er het erfullt
alle seine wort in Die ore Des volcks.
Er gieng in Capharnaum. vnnd ein
knecht centurionis was vast kranck vñ wolt ster
ben vnd Der knecht was im köstlich. Vnd So er
het gehört von Jhesu. er sante zu im Die altē d
iüden. Er bat in Daz er kōm vnd gesund machet
seinen knecht. vnd So sie warn kumen zu Jhesu
sie batten in sorgsamklich. sagend zu im. Nay-
ster. er ist Des wirdig. Dz Du im Ditz thast. Wañ
er hat lieb vnser volck. vñ er bawt vnser synago-
gen. vnd Jhesus gieng mit in. vnd So er yetzūd
nit was fer von hauß. Centurio sant zu im. Dy
freunde. sagēd. O herr mache wölst Dich bekūm-
mern. Wann ich bin sein nit wirdig. Das Du ein-
geest vnder mein Dach. Darumb hab ich mich
nit wirdig geschetzet Das ich kōm zu Dir. Aber
sprich ein wort. vñ mein kind würde gesūd. Wañ
ich bin auch ein mensch gesetzet vnder Dem ge-
walt. Ich habe ritter vnder mir. vnd sage ich zu
Disem gee. vnd er geet. vnd zu Dem andern kum.
vnd er kumt. vnd zu meim knechte. thu Das. vñ er
thut es. Do Das Jhesus hort. er wundert sich.
vnd vmkert sich. vnd sprach zu Den scharen. Die
im nachuolgten. Werlich sag ich euch. Einē sol
lichē gelaubē fand ich nit in israhel. Die Do wa
ren gesant. Die kertē wider zu Dem hauß. vñ fan
den Dē knecht gesund Der Do wz gewesen siech.
Vñ es ward getan. Daz er darnach gieng i Die
stat. Dy Do ist geheyssen nayn. vnd sein iungern
giengen mit im. vnd ein grosse schar. Do er ge-
nahet Dez tor Der stat. seht ein todter ward auß
getragen ein eyniger sun seiner muter. vnd Dise
was ein wytwe. vñ vil volcks Der stat mit ir. Do
sie het gesehē iheſus. er ward bewegt mit barm
hertzigkeyt vber sie vñ sprach zu ir. Nicht solt
Du waynen. vnd er genahet sich. vnd er rürt Die
par. Vnd Die sie trugen. Die stunden. Er sprach
iüngling ich sag Dir. stee auff. vnnd Der Do was
tod. Der sas. vnnd fieng an zereden. vnd er gab
in seiner muter. Aber Dise forcht nam sie all. vñ
gröstē got. sagend. Wañ ein grosser weyssag
ist auffgestanden vnder vns. vnd got hat heym
gesücht sein volck. Vnd Dise red gieng auß vō
im in alles iüdesch land. vñ in allē gegent Dabei.
vnd iohanni verkūntē sein iunger von allen Dy

sen Jungen.vnd iohannes vordert zusamē zwen von seinen iungern.vñ sant sie zu Jesum.sagēd Bistu Der.Der du künftig bist.oder harren wir eins andern.vnd Do sie mann waren kummen zu im.Do sprachen sie zu im. Johānes Der tauffer hat vns gesant zu dir.sagend. Bistus Der d̄ du künfftig bist.oder harren wir eins andern.Vñ zu Der selben stund het er vil gesund gemachet vō iren siechtumē.vnd von den plagen.vñ vō dē bösen geysten.vnd manigen blinden gab er dz gesihte.Er antwurt vnd sprach zu in. Geet verkünt iohanni die ding.die ir habē gehort vñ gesehen.Wann die blinden sehen.die lamen goen die ausserzigen werden gereyniget.die vngehörenden hören.die todten ersteen.die armen werden vnderweyst in der warheyt.vnd Der ist selig Der do nit wirt geergert in mir.Vnd Do sich dy Boten iohannis hetten gescheydē. Jhesus fieng an zesagen von iohanne zu der schar.Was sezt ir ausgangē in dy wüste zesehē.Ein ror.bewegt von dem winde.Oder was giengt ir auss zesehē Einen menschen angeleget mit linden cleydern Sehet dy do sind in den teuren gewanden.vnd in den wollusten.die sind in den heusern der künig.Aber was giengt ir auss zesehē. Einē weyssagen.ich sag euch. Jr habt gesehen mer dann einen propheten.Der ist.von dem geschriben ist Sih.ich send meinen engel vor deinem anhtz. Der do fürberayt deinen weg vor dir. Wañ ich sag euch.vnder den sünen Der weyb ist kein merer weyssag.dann iohannes Der tauffer.Vnnd Der do ist mynder in reych gots. Der ist gösser denn er.vnd alles volck hort es.vnd die offensünder rechtuertigten got.vnd wurdē getaufft mit dem tauff iohannis.aber die pharisеer vnd die gelerten Der ee.verschmehten den rat gots. in in selber.vnd wurden nit getaufft von im. vñ Der herr sprach.Darumb.wem sage ich geleych die leut dirz geschlechtz.Vnd wem sind sie geleych.Sie werden geleych den kindē dy do sasen an dem marckt.vnd redten zu einander.vnnd sprachen.Wir sangen euch mit höltern.vnnd ir sprangt nit.Wir klagten.vnd ir weyntet nit. Johannes Der tauffer kam.vnd ass kein brot.noch tranck weyn.vnnd ir sprachet.Er hat den tewfel. Der sun des menschen ist kummen essend.vnd trinckend.vñ ir sprecht.Seht.ein man ein frass. vnd trincket weyn.ein freund Der offnensünd. vnd Der sünder.vñ die weyssheyt ist gerechtuertigte von allē iren sünden.Vñ ein pharisеer bat in.Das er esse mit im.vnd Do er was eingegangen in dz hauss des pharisеers.Er ruet.vñ seht ein weyb.die do wz ein offensünderin in d̄ stat. Do sie erkant.Das er ruet in dem hauss des pharisеers.sy nam ein büchs Der salbē.sie stūd hinderwart zu seinen füssen vnd begund zefeuchten sein füss mit den zehren vnnd trucknet sie mit den haren ires haubtes vnnd küsset seine füss.vnd salbet in mit Der salben.vnd Do dz Der gleychsner sah Der in het geladen.er sprach zu imselb.sagēd.Wer Der ein weyssag.er west wol vnd wie gethan das weyb ist.Die in rürt. wann sie ist ein sünderin. Jhesus antwurt vnd sprach zu im.Symon ich hab dir etwas zesagen.vnnd er sprach.Mayster. sag.Zwen schuldner sölten eine schuld.Der ein sölt im funff hundert pfenning.vñ d̄ and funfftzig.Do sie nit hettē Do vō sie im wydergalten.Er vergab ietwederm.Darumb welcher het in mer lieb. Symon antwurt. vnd sprach. Ich wene.Der. dem er mer vergab. vñ er sprach zu im.Recht hastu geurteylt.er vñkert sich zu dem weyb.vnnd sprach zu Symon. Sihstu dirz weyb. Ich gieng in dein hauss.Du gabst mir nit wasser meinen füssen. Aber diss feuchtet mein füss mit den zehern.vnd trücknet sie mit irē harē.Du gabst mir nit dē kuss. Aber seyder das diss eingieng.Do hort sie nit auff zeküssen mei füss.Du hast nit gesalbet mei haubt mit dem öl.aber diss hat gesalbet mein füss mit der salbe.Darumb sag ich dir. Jr werden vergeben vil sünnde. Wann sie hat vil liebgehabt.dem aber mynder vergeben wirt.Der hat mynder lieb.vñ er sprach zu ir.Dein sünde werdē dir vergeben.vnd die do bey einander sassen die fiengen an in inselb zesprechen.Wer ist diser.Der auch vergibt die sünde.vnd er sprach zu dem weyb. Gee in dem fride. Wann dein gelaub hat dich heylwertig gemachet.

Das. VIII. Capitel. Von

der geleychnuss des seenden.ꝛc.Vnd wie er einen besessen menschen erlediget vnd die teufel in die schweyn lieh. Vnd wie er eyne erwecket. vnd Danor eyn frawen von irer kranckheyt gesund machet.

Vnd es geschah darnach.Das er gieng durch die stette. vnd durch die castelle.vnd predigt.vñ verkünde das reych gots.vnd die zwelff mit im vnnd etlich weyb. die do waren gesund ge-

macht von den bösen geysten. vnd vō den siech
tumen. Maria. die do heyst magdalena vō der
do warn außgeworffen siben teufel. Vnd iohā
na das weyb chuse des schaffers herodis. vnd
susanna. vñ ander vil. die im dienten vō irer ha
be. Do aber vil schar zusamen kamen. vñ genah
ten sich zu im. von den stetten. er rede durch die
gelcychnuß. Er gieng auß. der do soet zesaen sei
nen samen. vñ do er saet. der ein viel bey dē weg
vnd ward vertretten. vnd die vogel des hymels
assen in. vnd der ander viel auff einen felsen. vñ
als er auffgieng. do dorret er. Wann er het nit
die feuchte. vnd der ander viel vnder dy dörn. vñ
die dorn giengen mit in auff. vnd erstecken in.
Der ander viel in die gutē erde. vnd gieng auff.
vnd brachte hundertualtige frucht. vñ do er die
wort geredt. do schry er. Der ors hab zehören d
höre. vnd sein iungern frageten in. was dise ge
leychnuß were. Er spach zu i. Euch ist gegebē
zerkennē die heymligkeyt des reych gotz. Aber
den andern in gleychnussen das sie sehenden
nicht sehen. vnd die hörendē nit vernemē. Aber
dirz ist dy geleychnuß. Der sam ist dz wort gotz
Die aber bey dem wege. sind die. die do hören.
Darnach kumt der teufel vnnd nymt das wort
von iren hertzen. das sie nicht gelaubēd werdē
behaltē. Aber die auff den felsen. sind die. so sie
hören das wort. sie empfahen es mit freudē. vñ
dise haben nit wurtzelin. wañ sie glauben zu der
zeyt. vnd in der zeyt der versüchung weychē sie
ab. Der aber viel vnd dy dörn. sind dise. dy es hö
ren. vnd von den sorgen. vnd von den reychtum
men. vnd von den wollusten des lebens gēen sie
vnd werden erstecket. vnd bringen keyn frucht.
Der aber in der gutē erde. sind dise. die do höre
das wort mit dem guten vnd besten hertzē. vñ
bringē dy frucht i d gedult. Wañ keiner zündet
an. dye liecern. er bedeckt sie mit dē vas od setzt
es vnder das bet. aber auff dē leuchter. das dy
eingeenden sehē dz liecht. Wañ es ist nit heym
lichs. das nit werde geoffenbaret. noch verboz
gens. das nit werde erkant. vnd kum in die offē
barung. Darumb seht in welcherweyß ir höret.
wañ der do hat. dem wirt gegeben. vnd der do
nit hat. auch das er went das er hab. das wirdt
hingenomen von im. Dō sein muter vñ sein brū
der kamen zu im. vnd mochtē nit zu im geen vor
der schar. Dō es ward im verkündt. Dein muter
vnd dein brüder stoen auswendig. vnd wolten
dich sehen. Er antwurt vnnd spach zu im. mein
muter vnnd mein brüder sind dise. die do hören
das wort gots vnd es thun. Dō es ward geran
an eim tag. Vnnd er styg auff in ein schifflein.
vnd sein iungern. vnnd spach zu in. wir wöllen
farn vber den see vnd sie stygen auff. vnd do sie
furen. er entschlieff. vñ ein vngestüme des wās
des styg ab in den see. vnd sie wurden gezwūgē
von dem wind in verderbunge. Sie giengen zu
im vnd weckten in auff. sagend. Gebieter wir
verderben. Er stund auff vnd straffet dē wind.
vnd das vngewitter des wassers. vnnd es hort
auff. vnnd es ward stylle. vnnd er spach zu in.
Wo ist ewer glaub. Sie forchten sich. vnd wun
derend. redten sie zu einander. Wer wenst der
diser sey. Wañ er geberet dē winde vñ auch dē
mere. vñ sie sein im gehorsam. vnd sie schiffren
zu der gegent der gerasener. dy do ist gegen ga
lilcam. vnnd do er was außgegangen von dem
schiff zu dem land. Im begegēt ein man der do
het den teufel. lietzund vil zeyt. vñ der ward nit
angelegt mit dē klayd. noch belyb in dem hauß.
aber in dē grebern. Do der sah ihesuz. er viel für
im. vnd schry mit einer grossen stym. vnd spach.
Jesus. du sun gottes des höchsten. wz ist mir vñ
dir. Ich bit dich. das du mich nit peynigest. vñ
er gebot dē vnreynen geyst. Dz er außgieng vō dē
menschen. Wañ er het in begryffen vil zeyt. vñ
ward gebunden mit ketten. vnd behut mit fuß
eysen. er zerrayß dy bandt. vñ ward geiebt vom
teufel in die wüste. vnd Jhesus fragt in. sagēd.
Was ist dein nam. er sprach. ein schar. Wañ ma
nig teufel waren eingegangen in in. vñ sie batē
in. das er in nit gebiete. das sie giengen in dē ab
grund. vnd es wz da ein herd vil schweyn way
dend an dem berg. vnd sie batten in. das er sie
liesh eingeen in sie. vnd er gestatt es in. Darumb
die teufel giengen auß von dem menschen. vnd
giengen in die schweyn. vñ die herde gieng hin
mit gehe vnd vberstürtzt in den see. vñ erstickt.
vnd do das sahen die sie waydenten. das do wz
gethan. sie flohen. vnd verkunten es in der stat.
vnd in den dörffern. vnd die menschen giengē
auß zesehē dz do wz geschehē. vñ kamē zu iesu
vñ fundē den meschē sitzē zu seinē fussē. vō dē
die teufel waren außgetägē. bekleydet. vñ gesū
des gemütes. vñ sie forchte sich. auch die die do
hetē geschē in welcherweyß er wz wordē gesūt
vō der schar die verkūtē es in. vñ alle menig der
gegent der gerasener baten in. Das er schyed
von in. Wann sie waren begryffen mit grosser

fochr.vnd er gieng auff in ein schiff. vnd keret wider.vnd Der man.von Dem Do warn aufgegã gen Die teufel.Der bat i Dz er bey im . Aber ihe/ sus ließ in.sagend. Ker wider in Dein hauß.vnd verkünde wieul Ding Dir got hat gerã. Er gieng hin vnd predigt durch allẽ stat. wie manige Dig im got het gethan.vnd es ward gethan. Do ihe/ sus was widerkummen . Die schar empfieng in. Wañ all warn sie sein harrẽd.vñ sehet. ein man kam.Des nam was iayrus.vnd Der selb was ein fürst Der synagogẽ. er viel zu Den fussen Jhesu vnd bat in.Dz er eingieng in sein hauß.wañ im was ein einige tochter bey zwelff iaren vñ Dise starb.vnd es geschah.Do er gieng er ward gedru ckct von Der schar.vnd ein weyb was in Dẽ fluß Des sichtumbs zwelff iar . Dise het verzert alles ir gut ander Dẽ ertzten .sie mocht von keym wer den gesund.sie genahet sich hinderwart.vñ rürt Den zaum seines gewandes.vnnd zehand stund Der fluß ires siechtums. Vñ ihesus sprach.Wer ist Der.Der mich hat gerürt.vnd Do sie.all laugẽ ten.Do sprach petrus.vnd Die.Die mit im waren Gebieter.Die scharen dringen . vnnd peynigen sich.vnnd Du sprichst wer hat mich gerürt . Jhe sus sprach mich hat erwer gerurt.wann ich hab erkennt Das die krafft ist vō mir aufgegangẽ. Do Das weyb sah Das es nit was verborgen sye kam zytternd.vnd viel für sein füsse.vnd saget im vor allem volck vmb welche sach sie in her ge rürt.vnd wie sie zuhand wer gesund worden.vñ er sprach czu ir tochter . Dein gelaub hat Dich haylsam gemachet. Gee in Dem frid.vnd noch Do er redt Dise Ding.einer kam zu Dem fürsten ð synagogẽ.sagẽd.Du solt ihesum nit mũẽ.Wañ Dein tochter ist tod.vñ Do ihesus hort Dirz wort er antwurt Dem vater Der Diern. Vlicht wöllest Dir fürchten. Aber allein gelaub.vñ sie wirt ge/ sund.vnd Do er was kumen zu Dz hauß. er ließ keynen eingeen mit im. nur petrum.vnd iacobũ. vnd iohannem.vnd Den vater vnnd Die muter ð Diern.Wañ sie waynten alle vnd klagten sie. vñ er sprach. Jr süllet nit waynen. Die Diern ist nit tod. Aber sie schlefft.vnd sie spotten sein.Dann sie westen.Das sie was tod . vnd ihesus hielt ir hand.vnd schry.vñ sprach.Tochter stee auff.vñ ir geyst kertwider . vnnd zehand stund sie auff vnd er hieß ir geben zeessen. vñ vater vñ muter erschracken.er verbot in Das sie nyemant sagtẽ was Do was geschehen.

Das.IX.Capitel.wie Jhe

sus seinen iungern gewalt gab Die teufel auß ze werffen. Vnd wie er mit funff brot.vñ zweyen vischen vil menschen speyset . Vnd sich auff Dẽ berg verkeret .vnnd vil schöner lere thet.

VNder vodert zusamẽ Die zwelff botten. vnd gab in krafft vñ gewalt vber allẽ teufel.Das sy gesund machten Die sichtumb. vnd sant sie zupredigen Das reych gots.vñ gesund zumachẽ Die siechen vnd sprach zu in . nichts süllet ir nemen an Dem weg.noch Die rute.noch Die taschẽ.noch Dz brot noch Dz gelt noch haben zwen röck. vñ i welchs hauß ir eingeet.Da selbst bleybt.vñ geet nit Dar auß.vnd welch euch nicht empfahen.so ir auß/ geet von ð stat. So schlaget auch auß Dẽ staub ewer füsse zu gezeugknuß vber sie. vnnd Do sie warn aufgegangen. sie vmbgiengen durch Die castell.vnd predigten vnd machten gesund allẽt halben vnd Do herodes Der fürste Des vierden teyls her gehort alle Ding.Die Do wurden getan von im.vnd er zweyffelt. Darumb Dz er het ge/ hort von etlichen Das iohannes wer erstanden vō Dẽ todten . aber von etlichen Das helias wer erschynen.aber von ettlichen Das einer von Den alten weyssagen wer erstanden . Vnd herodes sprach. Johannẽ hab ich enthaubt wer ist aber Der von Dem ich hör sölliche Ding.vnnd er süchte in zesehen.vnnd Die zwelff botten kerten wider. vnd verkünten im allẽ Ding Die sie heten gethan er nam sie vnd schyed sich besunder an ein wü/ ste stat.Die Do ist bethsaida.vnnd Do Das erkan/ ten Die scharen Die nachuolgten im. vnd er em/ pfieng sie.vnd redt zu in von Dem reych gottes vnnd Die Do bedorfften Der gesuntheyt . Die macht er gesund . vnd Der tag begunde sich ze/ naygen. Vnd Dy zwelff genahtẽ sich vñ sprach en zu im. Laß Die schare Das sie geen in Die ca/ stellen.vnd in Die döffer Die nahend sind.keren vnd finden Die speyse.wañ wir sein hie an einer wüste stat.vñ er sprach zu in gebt in zeessen. vñ sie sprachen zu im.wir sind nit mer Dann funff brot vñ zwẽ visch. Vnr allein wir geẽ villeycht vñ kauffen Die speyß zu aller diser schar. Wann es warn schier funfftausent mañ.vñ er sprach zu seinẽ iungern.Haysset sy ruẽ durch Dy wirtschaft

funff hunderter vnd si reten also. vnd machten sie all ruen. Do er het genumen dy funff brot vñ die zwen visch. er sah auff in den hymel. vnd gesegent sie. Vnnd brach sie. vnnd gab sie seinen iungern. Das sie sie legten für die schar vnnd sie assen all. vnd wurden gesatt. Vnd es ward auffgehaben das in waz vberbehben zwelff körb der brechung. vnd es ward getan. Do er wz betend allein. vnd sein iungern waren mit im. er fragt sie. sagend. Wen sagen mich die scharen. der ich sey. Vnd sie antwurten im. vnd sprachē Johannes der tauffer. Aber die ander helias. Die andern hieremias. oder einer auß den propheten. wann einer ist erstanden von den ersten Er sprach zu in. wen sagt ir mich d ich sey. Symon petrus antwurt vnd sprach. Du bist Christus der sun gots. vnd er straffet sie. vnnd gebot das sie dz nyemant sagten. vñ sprach. Es muß des menschen sun vil leyden. vñ verworffē werden von den eltern vnd von den fürstē der priester vnd den schreybern. Vnnd getödet werden vnd am dritten tag wider erstaen. vñ sprach zu in allen. Der do nach mir will kumē. der verlaugen sein selber. vnd nem sein kreutz teglich vnd nachwolg mir. Wañ der sein sele wil heylsaz machē. der wurt sie verliesen. Vnd der sein sele verlāst vmb mich. der macht sie heylsam. Wañ wz nützt es den menschen. ob er gewünne alle welt vnd verlüre sich selber. vnnd thät im selb schaden. vnd wer sich mein schemet. vñ meiner wort des wirt sich auch schemen der sun des menschen. so er kumt in seiner maiestat. vnd des vatters vnd der heyligen engel. Wann ich sag euch für war es sind etlich. die do hie stēt. dy do nit werden versüchen den tod. untz das sie gesehen dz reych gots. Vñ es ward getan nach disen worten nahend bey achtagen. vnd er nam petrū vñ iacobum vnd iohannē. vnd styg auff an den berg das er bete. vnd do er bet. do ward die gestalt seines antlitz anderst. vnd sein klayd weyß. vnd scheynend. Vnd sehe. zwen mañ redten mit im. vnd es waren moyses. vnd helias. gesehen in der maiestat. vnd sie sagten sein marter. die er wurd erfüllen in iherusalem. Wann petrus vnd die die mit im waren. waren beschwert mit dē schlaff Sie erwachten vnd sahen sein maiestat. vñ zwē mann. die do stunden bey im. Vñ es ward getā do sie sich herten gescheyden. von im. Petrus sprach zu Jhesum. Gebietter gut ist uns hie ze sein. vnnd wir machen hie drey tabernackel. Ir einen. vnnd moysi einen. vnd helie einen. vnd er west nit wz er rede. wañ do er rede dise ding. ein wolcken ward. vnd beschattet sie vnd do sie giengen in den wolcken do forchten sie sich. Vñ ein stymm ward von den wolcken. sagend. Der ist mein lieber sun den höret. Vnd do die stymm ward. Jhesus ward erfundē allein. vñ sie schwigen. vnd sagten nyemand in dē tagen ichts auß den dingen. die sie hetten gesehen. vnd es ward getan an dem andern tag. do sie abstygen von dem berge. vil schar begegent in. vnnd sehe. ein man von der schar schry auß. sagend. Maister ich bit dich schawe in meinen sun. wañ er ist mir ein eyniger sun. vnnd sih. der geyst begreyfft in. vnd bald schreyt er. vnd er beleydiget. vnd reyst in mit ein schaym vnd hart labet er von im. reyst send. vnd ich bat deine iungern. dz sie in außwurffen. vnd sie mochten nit. Wañ Jhesus antwurt vnd sprach. O vngelaubigs geschlechte. vñ verkertes. untz wielang wird ich sein bey euch. vnd euch dulden. Füer her deinē sun. vnd do er sich genaher. der teufel warff in vnd ryß im. vñ Jhesus kam an den vnreynen geyst. vnnd machte gesund das kind vnd widergab es seim vatter. vnd sie erschracken all in der großmechtigkeyt gots. vnd do sie sich all wunderten in allen dingen. die er thet. er sprach zu seinen iungern. Ir süllet setzē in ewere hertz. Wañ es ist künfftig. Das der sun des menschen wirt geanwurt in dy hende der menschen. vnd sie verstunden nit daz wort. vnnd es was verborgen vor in. das sie es nit vernemen. vnd forchten in zefragen vō disez wort. vnd der gedanck gieng in sie. welcher vnd in were der merer. Do Jhesus sah die gedanckē ires hertzē. er begriff ein kind. vñ stalt es zu i. vñ sprach zu in. welcher empfeht dz kind i meinē namē. der empfeht mich. vñ der mich empfeht. der empfeht dē. der mich gesendet hat. Wañ d do ist der mynd vnd euch allē. der ist der merer. vnd iohannes antwurt vñ sprach. Gebütter wir sahē einē außwerffen die teufel in deinem namen vñ wir werten es im. wann er nachuolgt nit mit uns. vñ Jhesus sprach zu in. Nicht wölt es weren. Wañ der nit ist wid euch. ist für euch. Vñ es ward getan. do dy tag seiner empfahūg wurden erfüllt. do vestet er sein antlitz das er gieng in iherusalem. vnd er sant botten vor seinem angesiht. vnd geend giengen sie ein in ein stat der samaritan. dz sie im bereyten. vñ sie empfiengē in nit. Wañ daz antlitz des geendē was gegē

herusalem.vnd Do Das sahen sein iungern iacobus.vnd iohannes.sie sprachen.herr wiltu.wir sagen Das Das fewr herab steyg von hymel.vñ sie verzere. Er vmbkert sich vñ straffte sie sagēd Jr wyst nit wes geystes ir seyt. Der sun Des mēschē ist nit kumē zeuerliesen Die selē. Aber hayl sam zemachen.vnd sie giengen hin in einander castell. Es ward getan Do sie giengē an Dē weg. einer sprach zu im. Ich will Dir nachuolgen. wo Du geest. Vñ Jhesus sprach zu im. Die füchs haben höler.vnd Die vogel Des hymels nester. Aber d sun Des mēschē hat nit Do er sein haube hin nayge.vnd sprach zu eim andern. Nachuolge mir. Der sprach. Herr laß mich zum ersten geen.vnd begraben meinen vater. Vñ Jhesus sprach zu im. Laß Das Die todten begraben ir todten. Aber Du gee. vnd verkünde Das reych gots. Vñ ein and sprach. Herr ich will Dir nachuolgen. Aber gestat mir zum erstē zeuerkündē Den. Die Da sind Daheym. Jhesus sprach zu im. Keyner. Der Do legt sein hand an Den pflug.vñ sicht hinder sich.ist geschickt zu Dem reych gots.

Das.X.Capitel.wie Jhe

sus im zwenendsibentzig iunger erwelet.vnd zepredigen sendet.vnd sie vnderweyset wie sie sich halten solten. Vnd wie martha Jhesum in ir herberg empfieng. vnd Jhesus ir saget. Das maria magdalena Den bessern teyl erwelet het.

Nach Disen dingē.aber Der herr bezeychnet auch ander zwen vnd sibentzig.vñ sant sie zwen vor sei antlytz.an ein iegslich statt.vñ ende Dahyn er wz künftig.vnd sprach zu im. Der schnit ist vil. Aber wenig arbeyter. Darumb bit Dē herrē Des schnites. Das er send wercker in seinen schnit. Geet. seht. Ich sende euch als Dy lēmer vnd Die wolff Nicht wölt tragen Den sack. noch Die taschen noch Das geschuh. vñ nyemand grüst Durch Dē weg. In welches hauß ir eingeet. sprecht zu Dez ersten. Der frid sey Disem hauß. vnd ob Do wirt Der sun Des fridens.ewre fride ruet auff im. Ist aber Do keyn mensch Des frids. So kert d fryd wider zu euch. Aber beleibt in Dem selben hauß. esst vnd trinckt Die ding. Die bey in sind. Wann wirdig ist Der wircker seins lons. Nicht wölt geen von hauß zu hauß. vnd in welche stat ir eingeet.vñ sie euch empfahē. esst Die ding. Dy euch werden fürgesetzt. vnd machet gesund Die siechen. Die in ir sind. vnd sprecht zu in. Das reych gots genahet in euch. In welche stat ir eingeet vnd sie euch nit empfahen. so ir außgeet in iren gassen so sprecht. Auch Den staub Der uns ist an klebet von ewer statt. wischen wir auß an euch. Jedoch wyst. Das Das reych gottes wirt zu nahen. Ich sag euch. Das ergtzlicher wirt Dem von sodomis an Dē tag. Denn der stat. wee Dir corozayn. wee Dir bethsaida. wann ob Die krefft weren getan in tyro.vñ in sydon. Die Do sind erwo getan in euch. villeycht sitzend in herem gewand vnd in Dē aschen büsste sie. Aber fürwar tyro.vnd sydoni wirt es ergtzlicher in Dē iungsten gericht. Dann euch. Vnd Du capharnaum. Du bist untz an Den hymel erhöht. vnd wirdest untz zu Der hell versenckt. wer euch hört. d hört mich.vnd Der euch verschmecht Der verschmecht mich.vnd Der mich verschmecht. Der verschmecht Den. Der mich sant. vnd Die zwenendsibentzig kerten wider mit freuden. sagēd. Herr. auch Die teufel sind uns vndergeworffen in Deim namē. vnd er sprach zu in. Ich sah sathanam vallē vō hymel als Den plytz. Secht. ich hab euch gewalt geben zetretten auff Die schlangen.vñ auff Die scorpion.vñ vber ein iegslich krafft Des veindes vnd es schatt euch nichts. Jedoch in Disem nit wölt euch frewen. Das euch Die geyst seyen vndertenig. Aber frewet euch Das ewer namen sind geschriben in Dem hymel. Zu Der stund frolockt er imm heyligen geyst.vnd sprach. herr. vater Des hymels.vnd Der erde. ich vergih Dir. Das Du hast verborgen Disc ding vor Den weysen.vñ vor Den witzigen. vnd hast sie offengebaret Dē kleynen. Auch vater wann also ist wolgevellig gewesen vor Dir. Alle ding sind mir geantwurt von meinem vater.vñ keyner weyst wer Der sun sey nür Der vater. vnd wer Do sey Der vater. nür Der sun.vnd wem es Der sun wollpoffenbarē. Er vmbkert sich vnd sprach zu sein iungern. Selig sind Die augen. Die Do sehen Die ding. Die ir seht. Wann ich sag euch. Das manig weyssagen vnd künig. wolten sehen Die ding. Die ir seht.vnd sahen Die nicht.vnd hören Die ding Die ir hört.vñ hörten Die nicht. Vnnd sicht ein gelerter Der ee. stund auff.vnd versucht in. sagend. Mayster. was thu ich. Das ich besitz Das ewig leben.vnd er sprach zu im. was ist geschriben in Der ee. in welcherweyß lisest Du. Er antwurt.vñ sprach zu im. Hab lieb Deinē herrē got auß gan

tzen Deim hertzen.vnnd auß gantzer Deiner sel.
vnd auß allen Deinen kreffren.vñ auß allē Dem
gemüte.vnd Deinen nehsten als dich selber. vñ
er sprach zu im.recht hastu geantwurt.Ditz thu
vnd so wirstu leben.aber Der selb wolt sich selb
gerecht machen.vnd sprach zu Jhesum. vñ wer
ist mein nehster. Jhesus sah auff vñ sprach.Ein
mensch gieng ab von iherusalem in iericho.vnd
fiel vnder die schacher Dy in auch beraubtē.Do
sie im hetten auffgelegt Die wunden sie liessen
in halben lebendig.vnd giengen hin.vnd es ge
schah Das ein priester ab gieng an Dem selben
weg.vnd Do er in gesah.Do gieneng er für. vnd
zegleycherweyß ein leuit. Do er was kumen zu
der stat. vñ het in gesehē er fürgieng. Aber ein
samaritan macht Den weg. vñ kam zu im.vñ Do
er i gesah.er ward bewegt mit barmhertzigkeyt
vnd genaht sich.vnd band sein wunden vñ goß
Darein weyn vnd öl.vnd er legt in auff sein vih.
vnd fürt in in Den stal.vnd het sein acht. vnd an
Dez andern tag brachte er zwen pfennig.vñ gab
sie Dem stallknecht. vnd sprach.hab sein sorg.vñ
was Du Daruber außgibst. So ich wider kumm
so will ich Dir es widergeben. Welcher auß dē
dreyen.ist Dir gesehen Der Der nehst sey geweseē
Dem.Der da ist gefallen in Die rauber. vnnd er
sprach. Der Do thet Die barmhertzigkeyt an im.
vnd Jhesus sprach zu im. Gee vnd thu Du ze
gleycherweyß. Vnd es ward getan.Do sy gien
gen.Do gieng er ein in ein castell.vnnd ein weyb
mit namen martha empfieng in in ir hauß. vnd
Der wz ein schwester mit namē maria. Die auch
saß zu den füssen Des herren.vnd hört Dz wort
Des herren. Aber martha würckte fleyßig bey
Dez dienst. Sie stund vnd sprach. herr ist Dir nit
sorg Das mich mein schwester lässet allein die
nē. Daruñ sag ir.Dz sy mir helff. Der herr ant
wurt ir.vñ sprach.martha.martha.Du bist sorg
sam.vñ betrübet vmb manig ding.aber ein Ding
ist notturfftig. Maria hat erwelt Den besten
teyl. Der nit wurt abgenumen von ir.

Das. XI. Capitel. wie Der

herr Christus nach seinselbs gebet sein iüngern
lernet betten. Vnd von vil lere Die Christus in
gleichnus saget. Vnd einen stummen geyst auß
warff.

ES ward getan. Do er
wz an einer stat.betēd.vñ het auff ge
hört.einer von seinen iungern sprach.
zu im. Herr lere vns betten. als auch iohannes
leret sein iungern.vnd er sprach zu in. So ir be
tet so sprecht. Vater.geheyligt werd Dein nam
zukum Dein reych. Dein will werde. vñ vnser teg
lich brot gib vns heut.vñ vergib vns vnser sün
de.als auch wir ein ieglichen. Der vns ist schul
dig.vergeben. vnd füre vns nit in versuchung.
Vnd er sprach zu in.welcher vnd euch hat ei
nen freunde vnd geet er zu im zu mitternacht.
vnd sprecht zu im. freund.leyh mir drew brot.
wann mein freund ist kummen zu mir.von Dem
weg.vnd ich hab nit.Das ich leg für in.vnnd er
antwurt inwendig vnd sprecht. Du sollt mir nit
hert seyn. mein thur ist ietzund beschlossen.
vnd meine kind sind bei mir in d kamer.ich mag
nit auff steen.vnd dir geben.vñ ob er verharret
vnnd klopffet. Ich sag euch ob er nit auff steet
vnnd im gebe. Darumb Das er ist sein freund.
iedoch vñ sein vngestume steet er auff. vñ gibt
im.als vil er notturfftig ist. Vnnd ich sag euch
bittet.vnd euch wirt gegeben.sucht. vnd ir wer
det vindē.klopfft.vñ euch wirt auffgetan. wañ
ein ieglicher.Der Do bitt.Der empfecht . vnd Der
Do sücht.Der vindet.vnd Dem klopffenden . wirt
auffgethan. Wann welcher von euch bitt Den
vater.umb Das brot.gibt er im Deñ einen stayn.
oder einen visch.Gibt er im Denn für Den visch
ein schlangen.od ob er bitt ein ay. raycht er im
Denn einē scorpion.Daruñ ob ir.so ir seyt böß.
erkennet gute gabe zegeben ewern sünen. wie
uil mer ewer vater gibt Dē gutē geyst vō hymel
Den.Die in bitten. Vnd Jhesus was auß werf
fen Den tewfel.vnd Der was stumñ. Vnnd Do er
het außgeworffen Den tewfel. Der stumm redt.
vnd Die scharen wunderten sich. Wann etlich
von in sprachen . in beelzebub Dem fürsten Der
tewfel würft er auß Die tewfel. Die andern ver
süchten in.vnd süchten von im ein zeychen von
Dem hymel.vnd Do er het gesehen ir gedancken
Do sprach er zu in.Ein ieglich reych getzyrt i im
selber wirt zestöret.vnd das hauß fellt auff Dz
hauß. Wann ob auch sathanas ist getzyrt in im
selber.in welcherweyß besteet sein reych . wenn
ir sagt. ich werff auß Die tewfel in Beelze
bub. Wann ob ich auß würff Die tewfel in
Beelzebub . in wem werffen ewer sün auß.
Darumb werden sie ewer rychter. Ob ich ab
er in Der krafft gottes außwürff Die tewfel.
Das reych gots kumpt in euch. So Der starck

gewaffent behut seinen hof. alle ding sind in fryde die er besitzt. Aber so ein stercker denn er vberkumt. vnd in vberwindet er nymt im all sei waffen. an die er sich verlaß. vnd teylt sein rewbe. Der nit ist mit mir. der ist wider mich. vñ der nit samelt mit mir. d̄ zerstrowet. So der vnreyn geyst ausgeet von dem menschen. er get durch dürre stet süchend rwe. vnd er vindet die nit. Er spricht. ich ker wider in mein haus von dem ich bin ausgangen. vnd so er kumt. er vindet es gereyniget mit besen. vnnd denn geet er vnnd nymt siben ander geyst. schalckhaffriger denn er sie. vnd gen ein vnd wonen da. vñ dy letzsten ding des menschen werden erger denn die ersten. Vñ es ward gethan da er sagt diss ding. ein weyb von der schar hub auff ir stymme vñ sprach. Selig ist der leyb der dich hat getragen. vnnd die brüst die du hast gesogen. vnd er sprach. Es ist also. sie sind selig die da hören das wort gots. vnd es behuten. Vnnd da die scharen zusamen liefen da fieng er an zesagen. Ditz geschlechte ist ein schalckhafftigs geschlecht es sücht ein zeychen vnd das zeychē wirt im nit gegebē. nur das zeychē ione des weyssagen. wann wie ionas was ein zeychen den von ninive. also wirt auch der sun des menschen diss geschlecht. Die küngin vom auffgang wirt auff steen in dez gericht mit den mannen ditz geschlechts vnd verdamt sie. wann sie kam von den endē der erde zehören die weysheyt salomonis. Vñ seht. Diser ist mer denn salomō. Die mañ von ninive werdē auffsteen mit disem geschlechte in dē vrteyl vnd werden es verdammen. wann sie würckte buß zu der predig ione. vnd seht. Diser ist mer dē ionas. Keyner zündet an dy lucern vñ setzt es verborgen. noch vnder das maß auff dē leuchter das die da ein geen. schē dz liecht. Die lucern deins leybs ist dei aug. Ob dei aug wirt einfeltig aller dein leyb wirt liecht. Ob es aber wirt schalckhafftig auch dein leyb wirt vinster. Darumb sih das das liecht. das da ist in dir. nicht werde vinster. Darumb ob all dein leyb wirt liecht. du hast keynen teyl der vinster. er wirt aller liechte. vnd erleuchtet dich als die lucern des scheyns. Vñ da er redt. da bat in ein gleychsner das er esse mit im. Vnd da er was eingegangen vnd rwet der phariseer fieng in im selb an spreche vñ zeschatzen. warumb er nit würd gezwagen vor dez frümal. vnd der herr sprach zu im. Nun ir phariseer. ir reynigt dz da ist ausswendig des kelchs vnd des napffs. Aber dz da ist inwendig i euch das ist vol raubs vnd bossheyt. Ir toren. Der da beschuff das da ist ausswendig. mache der auch nit das das da ist inwendig. aber fürwar dz da vbrig ist gebt dz almusen vñ sehet alle ding sind euch rein. Aber wee euch gleychsnern dy ir verzehent die muntzen vnd die rauten. vnnd alles kraut. vnd vbergeet das vrteyl vñ die libe gots. Aber diss ding must man thun. vnd die andern nit vnderwegen lassen. Wee euch phariseer die ir lieb habe die ersten stül in den synagogen. vñ die grüß an dē marckt. Wee euch phariseer. die ir seyt als die greber die da nit erscheynen. vnd die menschen geen auff in vnnd wissen sein nit. Vnd einer von den gelerten der ee. antwurt vñ sprach zu im. Meyster. so du sagst diss ding du thust vns auch ein laster. vnd er sprach. Vnnd wee euch gesetzweysen. wañ ir beladet die lewte mit den bürden die sie nicht mügen getragē. vñ ir selbs rürt nit die bürdē mit ein erwem vinger. Wee euch die ir da bawet die sarch der weyssagen wañ ewer veter erschlugē sie. On zweyffel ir bezeugt dz ir verwilligt dē werckē ewer veter wañ sie habē sie getötet. aber ir baut ire greber vnd darumb sprach die weysheyt gotz. Ich send zu in weyssagen. vñ botten. vnnd sie erschlahen auß in. vnd werden sie durchechten das dz blut aller weyssagen. das da ist vergossen. von der satzung der welt werde gesücht von disem geschlecht von dem blut abel untz zu dem blut zacharie. der da verdarbe zwischē dem tempel vñ dez altar. Ich sag euch. also wirt es gesucht vō disem geschlechte. Wee euch ir gelerten der ee. die ir trugent den schlüssel der kunst. ir selbs gingt nit ein. vnd den die da eingiengen werēt ir es. Da er redt zu in diss ding. dy phariseer vñ die gelerten der ee begunden schwerlich wider in zesteen. vnd zeuerdrucken seinen mund. vnnd neydeten in von mangen dingē. vnd suchtē etwas zu empfahen von seim mund dz sie in verclagten.

Das. XII. Capitel. wie christus sein iünger leret sich zehuetē vor d̄ gleychsnerey. Vnd von der sünd in den heyligen geyst. Vnd sunst von vil schöner. vnd heyliger lere.

In Da vil scharē zusa
men liefen also Das sie sich trate ein/
ander. Da fieng er an zesagen zu seinē
iungern. hütet euch vor Dem hefel Der phariseer. Das Da ist Dy gleychsnerey. waṽ nichts ist be
decket. Das nit werd eröffent. noch verborgen.
Das man nit wisse. waṽ Die Ding. Die ir habt ge/
redt in Der vinsternuß. werden gesagt vñ liecht.
vnd Das ir habt geredt in Das or in Den kamern.
Das wirt gepredigt auff Den dechern. Aber ich
sag euch meinen freunden. Das ir nit erschreckt
von Den. Die Da tötten Den leyb. vnd nach Disen
Dingen haben sie nit. Das sie fürbas thun. Aber
ich zayg euch Den ir fürchtē süllet. fürchtet Dē.
Der Darnach. so er erschleche. hat Den gewalt Dy
sele zulassen in Das hellisch fewr. Darumb sag
ich euch. Disen fürchtet. Werden nit verkaufft
fünff spergken vmb einen helbling. vñ einer vō
in ist nit in vergessung vor got. Waṽ auch alle
har ewers haubts sind gezalt. Darumb nicht
wölt euch fürchten. ir seyt mer Dañ vil spergkē
waṽ ich sag euch ein ieglicher Der mich bekēn/
net vor Den menschen. vnd Der sun Des menschē
wirt in bekennen vor Den engeln gots. Aber Der
mein verlauget vor Den leuten. Der wirt vor Den
engeln gots verlaugent. vñ ein ieglicher. Der Do
spricht Das wort wider Den sun Des menschen.
Das wirt im vergebē. Dem aber. Der Da lestert
wider Den heyligen geyst. wirt es nit vergeben.
Weñ sie euch aber einfürē in Dy synagogē vnd
zu Den meysterschafftē. vñ zu Dē gewelte. nicht
wölt sein sorgsaz. in welcherweyß od̄ wz ir ant/
wurt od̄ wz ir sagt. waṽ d̄ heylig geyst lert euch
zu d̄ selbē stūd wz ir süllet redē. d vñ einer vō Der
schar sprach zu im. Meyster sag meinez bruder
Das er teyl Das erb mit mir. vnd er sprach zu im.
Mensch wer hat mich gesetzet zu ein richter
vber euch. vnd er sprach zu in. Seht vnd hüet
euch vor aller geytigkeyt. waṽ Das lebē eins ieg
lichē ist nit in d̄ begnugung von Den Dingen Die
er besitzet. vnd redt zu in ein gleychnus sagend
Eins reychen manns acker bracht begnüglich
frucht. vnd er gedacht in im. sagend. wz thu ich
Das ich nicht hab Dahin ich samel mein frucht.
vnd er sprach. Das will ich thun. Ich zerbrich
mein stedel vñ mach grösser. vñ Darein will ich
samlen alle Ding Dy mir sind gewachsē vñ mein
güter vnd will sprechen zu meiner selē. Sel Du
hast gelegt vil güter in vil iaren. isse vnd trinck
wirtschafftē. Vñ got sprach zu im. Du thor in
Der nacht vordern sie vō Dir Dein sel. vñ Dy Ding
Die Du hast berayt. wes werden sie. Also ist Der.
Der im schetz sammelt. vnd nit ist reych in got.
vnd er sprach zu seinen iungern. Darumb sag ich
euch. Nicht seyt sorgsam ewer sel was ir esset.
oder Dem leyb. was ir werdet anlegē. Die sel ist
mer Denn Das essen. vnd Der leyb mer Denn Daz ge
wand. Merckt Die raben. Die Da nit seen noch
schneyden. Den Da nit ist Der keler noch Der sta/
del. vnd got Des hymels fürt sie. Ir seyt vil mer
Denn sie. Waṽ welcher auß euch mag gedēckend
zusetzen zu seiner gewechs einen elenbogen
Darumb ob ir nit nūgt thun Dz Da ist Dz mynst
was seyt ir sorgsam von Dē andern. Merckt Die
liligen Des ackers in welcherweyß sie wachsen.
vnd sie arbeyten nit noch spynnen. waṽ ich sag
euch Das salomon in aller seiner glori nit ward
bekleydet als eins auß in. waṽ als Dz Hew Daz
Hewe ist auff Dem acker vnd morgē wirt gelegt
in Den backoffen got also beklaydet. wievil mer
euch einf kleynē gelaubēs also auch ir süllet nit
fragen waz ir esset. oder was ir trinckt. vñ nicht
wölt euch erhebē in Die höh. waṽ alle Dise Ding
süchen Die leut Der welt. waṽ ewer vater wayß
Dz ir bedürfft Der Ding. Jedoch süchet Dz reych
gots vnd sein gerechtigkeyt. vnd alle Dise Ding
werden euch zugelegt. Nicht wölt euch fürch/
ten ir kleyne herd wann es gefiel ewerm vater
euch zegeben Dz reych. Verkaufft Die Ding Die
ir besitzt vnnd gebt Das almusen. Macht euch
seckleyn Die Da nit veralten. einen vngebrestē/
lichen schatz in Den hymeln. Dahin sich Der Dieb
nit genahne noch Die milben erschroetet. wann
wa ewer schatz ist Da wirt auch ewer hertz. Ewr
er lende süllen sein begürt. vnd brynnend leucht
naß in ewren henden. vnd süllet sein gelcych Dē
leuten Die Da harren ires herren. so er widerke/
ret vō Der hochzeyt vñ so er kumt vñ klopfft Daz
sie im zehand auffrun. Selig sind Die knecht so
Der herr kumt. Daz er sie vindet wachend. War/
lich sag ich euch. Das er sich fürgürtet. vñ heyst
sie ruen. vnd geet. vnd wirt in thenen. Vñ ob er
kumt zu Der andern wach. vñ ob er kumt zu Der
dritten wach. vnnd findt sie also. selig sind Die
knecht. Aber Daz süllet ir wissen. waṽ ob Der va
ter Des ingesindes west zu welcherstund d̄ Dieb
kōm. er wachet vnnd liesz nit durchgraben sein
hauß. Vnnd ir seyt bereyt. wann ir wisset nit zu
welcher stund Der sun Des menschen wirt kum/
men. Vñ petrus sprach zu im. Herr sagstu Dise

gleychnuß zu vns oder zu allen. Der herr sprach Wer wenstu Der da ist Der trew außteyler vñ d weitzig Dē Der herr setzet vber sein ingesinde Dz er in geb Dz maß Des waytzen in Dem zeyt. Se lig ist Der knecht. so Der herr kumpt vnd vindt in thund also. werlich sag ich euch. Das er in wirt setzē vber allē Dig Dy er besitzet. vñ ob d knecht spricht in seim hertzē. mein herr thut verzychūg zukumen. vñ vahet an zuschlagen Die knecht vñ Die diernen vñ zuessen vñ zutrincken vñ trunck en werdē. Der herr Des knechtes kumpt an Dē tag an Dē er sich sein nit versihet. vnd zu Der stund an d er nit weyß. so teylet er in vñ legt sein teyl mit Dē vngelaubigen. Vñ Der knecht Der da erkent Den willen seins herren vnd sich nit berayt vnd nit thut nach sei willē. er schlecht i mit vil schle gen. wer aber i nit erkent. vñ thut wirdige Ding Den schlecht er mit wenig. wañ Dem vil ist gege ben vil wirt gersuche von im. vnd Dem vil ist em pfolhen von Dē werdē sie mer eyschen. Ich bin kumen zusenden Dz fewr auff Die erde. vñ was wil ich. nur Dz es brinne. Wañ ich hab Dē tauff zutauffen. in welcherweyß werd ich bezwangē vntz Das es werd volbracht. Went ir. Dz ich sey kumen zusenden Den frid auff Dy erden. ich sag euch nit also. aber Die scheydung. Darumb auß Dē werden fünff in ein hauß geteylet. Drey i zwein vñ zwen in drey werden geteylet. Der vater wi der Den sun. vnnd Der sun wider seinen vater. Dy muter wider Die tochter. vnd Die tochter wider Die muter. Die schwiger wider Dye schnur. vnnd Die schnur wider Die schwiger. vnd er sprach zu Den scharen. So ir seht Die wolcken aufgeen vō Dem vndergang. zuhād sprecht ir. es kumpt Der regen. vnnd es wirt gethan also. vnd so Die mit tegliche wind ween. ir sprecht. Daz es wirt heyß vñ es geschicht. Jr gleychsner habt ir erkent Dz angesicht Des hymels. vnd Der erden zubeweren wie beweret ir Dañ auch nit Dise zeyt. vñ was vr teylt ir ia auch von euch selber nit Das da ist ge recht. wañ so Du geest mit Deim widerwertigen an Den weg zu Dem fürsten. gib Den fleyß Dich zuerlösen von im. Daz er Dich vylleycht nit zyehe zu Dem richter. vñ Der richter antwurt Dich Dem peyniger. vnd Der peyniger leg Dich in Dē kercker. Ich sag Dir Du geest nit auß von Dannē vntz Das Du vergilteest Den iungstē pfenning.

Das. XIII. Capitel. wie

chustus ein gleychnuß von einem feygenbaum Der nicht frucht trug. saget. Vnd ein besessne frawen erlediget. vnd vil schöner lere tet.

Es warn etlich i Den zeyt Die verkunten von Den ga lileern. Der plut pylatus het gemischt mit iren opffern. Er antwurt vnd sprach zu in. Went ir. Das Dise galileer warn sünder vor allē galileern. Die da haben erlitten sölich Ding. Ich sag euch nicht. aber nur allei ir wurcket buß wer tigkeyt. ir verderbt all zu gleycherweyß als Die achtzehen. auff Die Der turen viel in sploe. vñ sie erschlugē. went ir auch Dz Dise weren schuldner für allē menschen. Die da wonetē in iherusalem Ich sag euch nit. aber nur allein ir wurcket buß wertigkeyt. ir verderbt alle zu gleycherweyß. vñ sagt in ein gleychnuß. Einer het gepflantzt ein feygenbaum in seinen weyngarten. Der kam. vñ sucht ein frucht in im. vñ vand nit. er sprach zu Dem weyngartner Des weyngartens. Sih drey iar sind. Das ich kum suchend Die frucht an Di sem feygenbaum. vñ ich vind nit. Darumb haw in ab. was bekümert er ia Die erde. Er antwurt vñ sprach zu im. Herr laß in auch Ditz iar vntz Das ich vmbgrab vmb leg Den myst ob er villeycht bring ein frucht. bringet er Dann kein frucht so haw in füran ab. vñ er was lerend in irē synago gen Des sabbath. Vnd seht ein weyb. Dy da het Den geyst Des siechtumbs achtzehē iar. sie was geneygt vñ mocht gantz nichts aufgesehē. Da sie ihesus gesah. er rüfft sie zu im. vnd sprach zu ir. Weyb du bist gelassen von Deim siechtumb. vñ legt ir auff Die hand. vñ zuhand richt sie sich auff. vñ glorificzeret got. Vñ Der fürst Der sy nagogen antwurt unwirdiglich Daz ihesus ge sund het gemachet am sabbath. vñ sprach zu d schar. Sechs tag sein. in Den gezympt zu wirckē Darūb in Disen kumpt. vnd werd gesund vñ nit an Dem sabbath. Vñ d herr antwurt vñ sprach zu im. Jr gleychsner. löset nit auf ewer yeglich er seinen ochsen oder Den esel am sabbath vō d kripp. vñ fürt in zu Der trencke. vnd Dise tochter abrahams. Die sathanas het gebunden achtze hen iar. müst nicht aufgelöset werdē von Disem band an Dē sabbath. Vñ Da er Ditz sagt. all sein widerwertigē schamtē sich. vñ alles volck frew et sich in allen Dingen Die da wurdē gethā löb

lich von im. Darumb sprach er. Wem ist geleych Das reych gots. vnd wem schetz ich es geleych. Es ist geleych Dem kom Des senffs. Das ein man nympt. vñ legt es in seinen garten. vñ es wechst vñ ist worden zu einem grossen baum. vñ Dy vögel Des hymels ruen auff seinē esstē. vñ sprach aber. Wem schetz ich geleych Das reich gotz. Es ist geleych Dem hefel. den Das weyb nympt. vnd verbirgt in in drey maß melbs. untz Das es alles wurt gehefelt. Er gieng vñ prediget durch Die stete. vñ durch Die castellen. vñ macht Sē weg in iherusalem. vñ einer sprach zu im. Herr sind Der lutzel. Die Da werden behalten. er sprach zu in. Dranget euch einzugeen durch Das eng tor. ich sag euch. Das manig suchen einzugeen. vnd mügen nit. wañ so Der vater Des ingesindes ein geet vñ beschleusst Die thür. vñ ir vahet an herauss zu steen. vnd zuklopffen an Die thüre sagend. Herr thu uns auff. er antwurt vnd spricht zu euch. Ich wayß nit von wannen ir seyt. Denn vahet ir an zu sagen. Wir haben geessen vñ getruncken vor Dir. vñ Du hast gelert in unsern gassen. vñ er sprache zu euch. Ich wayß nit vō wañ ir seyt. Scheydet euch vō mir all wercker Des boßheyt. Da wurt weynen vñ gryssgrammē Der zene so ir sehet abraham. vñ ysaac. vnd iacob. vnd allē weyssagen in Dem reych gots. vnd ir werdt außgetriben vñ sy werden kumen von Sē auffgang vñ von Dē nidergang. vnd von mittennacht. vnd von mittentag. vñ ruen in Sē reych gots. Vnd sehet. Die Da waren Die ersten. Die werdē Die letzten. vñ Die Da warn Die letzten. Die werdē Dy ersten. Zu Der stunde genahten sich ettlich Des phariseer sagend zu im. Gee auß. vnd gee hin. wañ herodes wil Dich tödtē. Er sprach zu in. geet vñ sagt Disem fuchs. Seht ich wirff auß Die tewfel. vñ vollbring Die gesuntheyt heut vñ morgen vnd an Dem dritten tag wird ich verzeret. Doch fürwar ich muß geen heut vñ morgen vñ an Dē andern tag. wañ es verfeht nit. Den weyssagen zuuerderben auß wendig iherusalem. Iherusalem iherusalem Die Du erschlechst Die weyssagē vnd steynest Die. Die Da werden gesandt zu Dir. Wie offt wolt ich sameln Dein sune. als Der vogel sein nest vnd Die vettich. vñ Du wolltest nicht. Seht ewer hauß wirt gelassē öd. Aber ich sag euch. Das ir mich nit seht. untz Das es kumpt. so ir sprechet. Gesegent ist Der. Der Da kumpt i Dem namen Des herren.

Das. XIIII. Capitel. wie

Ihesus einen wassersüchtigen menschē gesund machet. Vñ leret Das Die diemütigē erhöht. vñ Die hoffertigen gediemütiget wurdē. Vñ wie ein mensch ein groß abentessen machet.

Des warb gethan. Da er eingieng in Dz hauß Des fürstē Ø phariseer zu essen Das brot am sabbath. vñ sy vermerckten in. vnd seht ein wassersüchtiger mensch was vor im. Ihesus antwurt vñ sprach zu Den gelerten Der ee vñ zu Dē phariseern. sagend. Ob es gezam gesund zumachen am sabbath. vñ sy schwigen. vñ er begriff in. vñ macht i gesund vñ leß i. Er antwurt vñ sprach zu in. Welicher ewer esel Ø ochß felt i Dy grub vñ zeuhet er in nit zuhand auß am sabbath. vnd sie kundēn im nit geantwurten zu Disen dingen. Vnd er saget zu Den geladen ein geleychnuß. Dañ er vermercket wie sie erweleten Dy erstē ruesten sagend zu in. So Du wirdest geladen zu Der hochzeyt. nit rue an Der ersten stat. Das villeycht icht sey geladen von im ein erberer weiß Du. vnd so er kumpt. Der Dich vñ in hat geladē. sprech zu Dir. gib disem stat. vñ Dañ beginstu zuhabē Die letzten stat mit scham. Aber so Du wirdest geladen so rue an Der vnderstē stat. vñ so Der kumpt Ø Dich hat geladen sprache zu Dir. Freund gee herauff. Denn wurt Dir gloria vor Den mitruendē. wan ein yeglicher Der sich erhöht Ø wurt gediemütigt. vñ Der sich diemütiget. Der wirt erhöht. Er sprach auch zu Dem Der in het geladen. so Du machest ein frümal Ø ein abentessen. nit wöllst vodern Dein freund oder Dein bruder noch Dei mitgeborn. noch Die reychen nachbaurē. Das sie villeycht auch Dich icht wider laden. vñ Dir werde Dy widergeltung. Aber so Du machst ein wirtschafft. berüff Die armen. Die krancken. Die blinden. Die lamen. vñ so wirst Du selig. wañ sie habē Dir nit zuuergeltē. Es wirt Dir vergolten in Der auferstendung Der gerechtē. Da Dz höret einer von Den mitsitzendē. Der sprach zu im. Er ist selig. Der Da ißt Das brot in Dem reych gots. Vñ er sprach zu im. Ein mensch machet ein groß abentessen. vñ vodert vil. vñ er sande sein knecht zu Der stund Des abentessens zusagen Dē geladen Das sie kömen. wañ alle ding warn yetzund berayt. vñ sy fiengen all an sich zu entschuldigē. Der erst spach zu im. Ich hab gekaufft ei Dorff

vñ ich hab not auß zugeen vnd es zu sehen . ich bit dich entschuldig mich. Vnd d ander sprach Ich hab gekaufft fünff joch ochsē vñ ich gee sie zubewern . ich bitt dich entschuldig mich . Vnnd ein ander sprach. Ich hab genumen ein weyb. vñ darūb mag ich nit kumen . Der knecht kert wider vñ verkundt seim herē dise dig . Da ward erzürnt d vater des ingesindes. vñ sprach zu seinem knecht. Gee auß schyer in die gassen vñ in die strassen der stat vnd für herein dy armen vñ die krancken die blinden. vnd die lamen Vnd der knecht sprach. Herr es ist gethan. als du hast geboten. vñ noch ist ein stat . Vñ d herr sprach zu dem knecht . gee auß vmb die weg vñ vñ dy zeun vñ zwing sy herein zugeen dz mein hauß werd erfüllt. Wann ich sag euch das keiner d manī. die da waren geladen . versuchē mein abentessen. Vnd vil scharen giengen mit im. er vmbkert sich vnd sprach zu in . Kumpt einer zu mir. vñ hasst nicht seinen vater vñ dy muter. vñ das weyb vñ die sün. vñ die brüder vñ dy schwestern vñ noch auch sein sele. d mag nit sein mein junger. Vnnd der nicht nympt sein kreutz . vnd kumpt nach mir . der mag nit sein mein junger . Manī welcher von euch wil pawen einen thurn sitzet er nicht zu dan ersten. vñ rechnet die zerung dy da sind notturfftig. ob er sy hab zuuolbringē. dz nicht darnach. so er gelegt die grunt veste. vñ sein nit mag volbringen alle dy es schē anfahen sein zuspotten. sagend . Manī d mēsch fieng an zupawen vñ mocht es nicht volbringē Oder welcher künig ist der da wil geen vñ volbringen einen streyt wider einen andern künig. sitzt er nit zu dē ersten vnd gedenckt ob er mūg begegen im mit zehentausentē . dē d da kumpt zu im mit zweyntzigtausentē . Anderst. noch so er ist fern. Er sendt botschafft vnd bit die ding die da sind des frides. Darumb also ist ein yeglicher von euch der da nit widersaget allen den dingen. dy er besitzt. der mag nit sein mein junger. Gut ist dz saltz. vnd ob dz saltz verschwunden in dē es wirt gesaltzen. es ist nit nütz in dy erde noch in den myst . Manī das es werd außgeworffen. Der orn hab zuhörn der höre.

Das.XV.Capitel.wie ihe

sus den gleychsnern saget dy gleychnus vō dē verloren schaff. vn dem verloren pfenning. Vñ auch von dem verloren sun.

VND die offensünder vñ sünder warn sich nahen zu im. das sie in hörten. vñ die pharisēer vnd die schreyber murmeltē sagēd. manī der nympt auff dy sünder vñ isst mit in. Vnd er sprach zu in dy gleychnuß sagend . Welcher manī ist von euch der da hat hundert schaff . vñ ob eins irret von in laßet er dei nit die neunundneuntzig in der wüste vñ geet zu dem dz da verdarb vntz dz er es find. vñ so er es find. frewend legt er es auff sein achseln. vñ so er kumpt zu dē hauß. so rüfft er zusamē die frewnd vñ die nachbauren sagēd zu in. Frewt euch mit mir . manī ich hab funden mein schaff. dz da was verdorbē. Ich sag euch dz also wirt dy frewde inn hymel vber einē sünder der da wurcket bußwirtigkeyt . denn vber neunundneuntzig gerechtē. dy da nit bedürffen der buß. Oder welchs weyb . dz da hat zehen pfenning . ob sie verlewst einen pfenning . zünt sie nit an ein latern vnd vmbkert dz hauß vñ sucht vleyssiglich vntz das sy in findet. vnd so sie i hat fundē. so rüfft sy zusamē dy frewndin vñ dē nachbewrin. sagēd i. Frewet euch mit mir . manī ich hab fundē dē pfenning dē ich het verloren . also sag ich euch frewd wirt vor dē engeln gots vber einē sünd d da wurcket bußwirtigkeyt. vnd sprach. Ein manī het zwen sün . vñ d jüngst auß i sprach zu dē vater . Vater gib mir den tayl des guts d mir zugehört . Vñ er taylt im das gut. vñ nit nach vil tagen. da der jüngst sun het gesammelt alle ding . da gieng er in ein ferne gegent vñ verzeret da sein gut lebend vnkeuschlich . vnd darnach da er het verzeret alle ding. da ward ein grosser hunger in der gegēt vñ im begund zugebresten. vñ er gieng vñ hyelt sich zu ein burger der gegent. vnd er sant in in ein dorff das er hüttet die schweyn . vñ er begert zusatten seinen bauch von den trebern dy die schweyn assen. vnd nyemant gab sy im. Vñ er kert wider in sich vñ sprach. wie manig arbeyter sein vberflüssig in dē brot i dē hauß meins vaters . vñ ich verdurb hie hüngers. Ich wil aufsteen vnd geen zu meinem vater. vñ sprechen zu im. Vater ich hab gesündt in den hymel vñ vor dir. vnd pin zund bin ich nit wirdig dz ich werd genennet dein sun. mach mich als einen vō deinen arbeytern. Er stund auff vñ kam zu seinem vater. vnd noch da er was fern. sein vater sah in vnd ward bewegt mit barmhertzigkeyt. er lieff vñ viel auff seinen hals vñ küsset in. Vnd d sun

sprach zu im. Vater ich hab gesündet in dē hym/
mel. vñ vor dir yetzund bin ich nit wirdig dz ich
werd genennet dein sun. Vnd der vater sprach
zu seinen knechten. Bringt her schyer das erst
gewand vñ leget in an. vnd gebt ein ringerlein
an sein hand vnd schuh an die füsse. vñ bringet
her ein faystes kalb vñ tödtet es das wir ess en.
vnd wirtschafften. wañ diser mein sun was tod
vñ ist lebendig worden. er was verdorben vñ ist
funden. vñ fiengen an zuwirtschafften. vnd der
elterst sun was in dem acker. vñ da er kam vñ ge
nahet dem hauß. er hört dē don vñ die stym. vñ
rüffet eim von den knechten vñ fragt was diss
ding wezen. vñ er sprach zu im. Dein brud ist ku
men vñ dein vater hat inder geschlagē ein fay/
stes kalb vñ hat in genedigklichen aufgenumē.
Er erzürnet vñ wolt nit eingeen. Vñ sein vater
gieng auß. er begund in zubetten. er antwurt vñ
sprach zu sei vater. Sih. alo vil iar dient ich dir
vnd vbergieng nie dein gebot. vñ du gabst mir
nie ein kitzlein dz ich het gewirtschafft mit mei
nen frewden. vnd seyt das diser dein sun ist ku/
men. der da hat verzeret sein gut mit dē gemay
nen weyben. du hast im ab getödtet ein faystes
kalb. vñ er sprach zu im. Sun du bist zuallē zey/
ten mit mir. vñ alle meine ding sind dein. Man
müst aber wirtschafften vnd frewd haben. wañ
dein bruder was tod. vñ ist lebendig worde. vñ
was verdorben vñ ist funden.

Das. XVI. Capitel. Ein

gleychnuß von einem bosshafftigen mayr. Vñ
wie nyemant zweyen herren dienen müg. Vnd
dz müglicher sey. das hymel vñ erd zergee. dañ
ein buchstab vom gesetz. Auch vom ebruch.
Vñ von dē reychen mañ. vnd dē armen lazaro.

VNd sprach auch zu sei
nen jungern. Ein mañ was reych. der
het einen mayr. vñ diser was vermert
bey im. alo het er verzert sein güter. vñ er rüfft
im. vnd sprach zu im. Warumb hör ich ditz von
dir. Gib rechnūg deiner mayrschafft. wañ yetz
und magstu nit mayr sein. vnd der mayr sprach
zu im selbs. was thu ich. wañ mein herr nympt
vō mir die mayrschafft. grabē mag ich nit. bet/
teln scham ich mich. ich wayß wz ich thu. so ich
wird abgesetzet vō der mayrschafft. dz sie mich
empfahen in ire heuser. darumb da er het zusa/
men gerüfft allen schuldigern seins herren. er
sprach zu dē ersten. Wie vil solt du meim herē
Er sprach zu im hundert krūg öls. Vñ er sprach
zu im. Nym dein reychnūg vñ sitz schyer schreib
fünfftzig. darnach sprach er zu dē andern wie
vil solt du. Er sprach hundert kor wayzen. er
sprach zu im. nym dein brief vñ schreyb achtzig
Vñ der herr lobt den mayr der bosheyt daz er
weyßlich het gethan. wañ weyser sind die sūne
diser welt in irem geschlecht denn die sün des
liechtes. Vñ ich sag euch. machet euch freūde vō
dē gut dbosheyt. so euch gebreste. das sie euch
empfahen in dy ewigen tabernackel. Der da ist
getrew in dē myndern. d ist auch getreū in den
merern. vñ der in wenig untrew ist. der ist auch
in dem grössern untrew. darūb ob ir nicht seyt
gewesen getrew in dē bösen gut. das da war ist
wer glaubt euch. Vñ ob ir nit seyt gewesen ge/
trew in dem fremden. das da ewer ist. wer gibt
es euch. Kein knecht mag gedienen zwayen her
ren. wann eintweder er hasse den einen. vnd hab
leb den andern. oder er anhanget dē einen. vnd
verschmecht den andern. got vñ dem reychtumb
mügt ir nit gedienē. das alles horē die gleychs/
ner. die da geytig warē. vñ verspotten in. Vñ er
sprach zu in. Jr seyt die. dy ir euch habt gerecht
gemachet vor den leuten. aber got erkent ewer
hertzen. wañ das da ist hoh den leuten. das ist
verfluchet vor got. Die ee vnnd die weyssagen
weyssagten untz zu iohannem. darumb wirt ge
prediget das reych gotes. vnd ein yeglicher. d da
thut dy krafft in im. wañ leychter ist zu vergeen
dē hymel vnd dy erd. denn zufallen eynē spitz vō
dē gesetz. Ein yeglicher. der da lasset sein weyb
vnd nympt ein andere. der brächt die ee. vnd der
da nympt die gelassen von dem mañ. der brächt
die ee. Ein mañ was reych vnnd ward angelegt
mit purpur. vnd mit biss vnd wirtschafftet teg
lich. köstlich. vnd ein bettler was mit namen la/
zarus. der lag zu der türe des reychen vol d ge/
schwere. er begert. daz er wurde gesatt von den
brosmē. dy da vielen von dē tisch des reychē. vñ
nyemāt gab im die. aber dy hünd kamē vñ leck/
ten sein geschwere. vnd es geschah. das der bet
ler starb. vnd ward getragen von den engeln in
dy schoß abrahams. Es starb auch der reych. vñ
ward begraben in dy helle. vñ da er was in den
pynen. er huß auff seine augen. vñ sah abrahā

von vert.vñ lazarum in seiner schoß.er schry vñ sprach.Vater abraham erbarm Dich mein.vnd laß lazarū Das er netze Das ausserste tayl seins fingers in ein wasser.Vz er kül mein zungē.wañ ich wird gepeyniget in Der flammen.vñ abrahā sprach zu im.Sun gedenck Vz Du hast empfangen Dein guthept in Deinem leben.vñ zugleych erweyß lazarus Die vbeln.aber nun wirt er getröstet.vñ Du würst gekreutzigt.Vñ in allen Disen Dingen ist gefestet ein grosse vrsal zwischē vns.vnd euch.Das Die.Dy Da wöllen hin geen zu euch mit mügen.noch von Dannen wider Da her geen.Vñ er sprach.Darumb vater ich bit Dich Vz Du i sendest zu Dem hauß meins vaters.wañ ich hab fünff brüder.Das er in bezeug Das sy auch nit kumen an Die stat Der peyn.Vnnd abraham sprach zu im.Sie haben moysen.vñ Die weyssagen.Die hören sie.vñ er sprach.Nit vater abraham.wañ ob ettlicher von Den todten gieng zu in.sie wurckten buß.vnd er sprach zu im.Ob sy nit hören moysen vnd Dy weyssagen.noch auch ob ettlicher erstund von dē todtē.gelaubten sy.

Das.XVII.Capitel.Von

vil schöner ler in beyspil.Vnd wie Ihesus zehen aussetzig reyniget.Vñ sein leyden vorsaget.vñ meldung thut von Den kersten zeyten.

VND er sprach zu seinē iungern.es ist vnmüglich Vz Die ergernuß nit kumē.aber wee Dem durch dē sie kumen.nützer wer im ob ein mülsteyn wurd gehenckt an seinen hals.vñ wurd geworffen in Vz meere.Dañ Vz er ergeret einen von Disen klaynen.Mercket auff euch.Ob Dei bruder sündet wider Dich straff i.vñ ob er thut buß.vergib im Vnd ob er zu siben malen sündt wider Dich an Dem tag.vñ zu siben malen an Dem tag wirt bekert zu Dir sagēd.Es ist mir layd vñ rewet mich.vergib im.Vñ Die apostel sprachen zu dē herren.Mere vns Den gelauben.Der herr sprach Hettet ir Den gelauben als ein korne Des senffs vnnd sprechet zu Disem maulberbaum.wurtzel Dich auß.vnd pflantze Dich in Das meere.er wer euch gehorsaz.Wañ welcher ewer.einer.hat einen knecht.Der Da ackert.oder waydet Dy ochsen.So er widkert vom acker.spreche er zuhād zu im.gee vnd rue.vñ sprech nicht zu ime.bereyt Das ich esse.vnd fürbegürt Dich.vnnd Dien mir vntz Das ich ess vnd trinck.vnnd Darnach issest vnd trinckest Du auch.Hat er Dem genad Des knechtes.wañ er hat gethan Disē Ding.Die er im hat geboten.Ich wene sein nit.Also auch ir so ir thut alle Dig Die euch sind geborē.so sprecht wir sind gewesen vnnütz knecht.Das wir solten haben gethan.Das haben wir gethan.Vnd es ward gethan.Da er gieng zu Herusalē.er gieng durch Dy mitt samarie vñ galilee.vnd Da er eingieng in ein castell.im begegetē zehē aussetzig mañ.sie stunden von fern.vñ hubē auff Die stym sagend.Ihesu gebieter erbarm Dich vnser.Da er sie sah.er sprach.Goet zeyget euch Den priestern.vñ es ward gethan.Da sie giengē sie wurden gereynigt.vnd einer von in.Da er sah Daz er was gereynigt.er keret wider mit einer grossen stym vñ grösset got.Er viel nider auff sein antlytz für sein füss vñ wurckte genad.vñ d wz ei samaritā.Ihesus antwurt vñ sprach.Sind Dei nit zehen gereynigt.vñ wa sind Die neun.Er ist nit funden Der Da widerkert.vñ geb Vz lob got.nur Diser außlender.vnd er sprach zu im.Stee auff.vñ gee.wañ Dein gelaub hat Dich gemachet haylsam.Vnd er ward gefragt von Den phariseern.wenn kumpt Das reych gots.er antwurt in vñ sprach.Das reych gots kumpt nit mit behaltung.noch werden sie sprechen.seht hie.od seht Da.Seht Vz reych gots ist in euch.vñ er sprach zu seinen iungern.Die tag kumen.so ir begert zusehen einen tag Des suns Des menschen.vnd ir gesecht sein nit.vnd sie sprechen zu euch.seht hie.vñ seht Da.Nicht wölt geen noch nachuolgen.wañ als Der plitz scheynt vō Dem hymel.vñ scheynt an Die ding.Die Da sind vnder dē hymel also wirt Der sun Des menschens an seinez tag.er muß aber zum ersten vil leyden vnd verworffen werden von Disem geschlecht.Vnd als es ward gethan in dē tagen noe.also wirt es auch in Den tagen Des suns Des menschen.Sy assen vñ truncken vñ namen weyber.vñ wurden gegeben zu Der hohzeyt.vntz an Den tag in Den noe eingienge in Dy arch.vnd Die synfluß kam vnd verlose sie all.Zugleycherweyß als es ward gethan in Den tagen loth.sy assen vnd truncken.sy kaufften vnd verkaufften.sy pflantzten vñ bautē Aber an Dem tag an Dem loth außgieng vō Sodoma.es regent fewr vnd schwefel vom hymel vñ verlose sy all.Nach Disen dingen wirt es an Dem tag.an dē Da wirt eroffent d sun Des menschen.zu d stund d Da wirt sein auff dē dach vñ

ſeine vaſ in ſē hauſ. Der ſteyg nit ab ſie zenemen. Vñ der da iſt an ſē acker. d̄ ker nit wider hinder ſich. zugleycherweyſ ſeyt ingedenck des lothe weybe. Der ſein ſel ſuchet zubehaltē. der wirt ſie verliesen. vñ welcher ſie verleuſt. d̄ wirt ſie lebendig machen. Ich ſag euch. in der nacht werden zwen an eim beth. Der ein wirt auf genumen vñ der ander gelaſſen. zwu werden malen in ein. Die ein wirt auf genumen. Die ander gelaſſen. Zwen an eim acker. Der ein wirt genumē vñ der ander gelaſſen. Sy antwurtē vñ ſprachē zu im. herr wa. Er ſprach zu in. Wa d̄ leyb wirt ſein. Dahin werden geſamelt die adler.

Das. XVIII. Capitel. Von einer gleychnuſ. vō einē richter vñ einer wittib Von einen offenſünder. vñ einē gleychſner. Dy in ſē tempel kamē zebetē. Vñ von verlichkeyt der reychtumer. Vñ wie ein plinder von ſē herren iheſu erleuchtet ward.

Ir ſaget auch zu in ein gleychnuſ. Man maſ allzeyt betē vñ nit gebresten. ſagend. Ein richter wz i einer ſtat. Der got nicht vorcht. vñ den menſchē nit ere. vñ ein wittwe was in der ſelben ſtat. Dy kam zu im ſagend. Rich mich von meim widertayl. end er wolt nit durch vil zeyt. vnd darnach ſprach er in im. vñ ob ich got nit fürcht noch ſē menſchen ere. aber darumb das mir diſe wittib hert iſt. ſo wil ich ſie rechen. das ſie an ſē iungſten nit kum̄. end mich verdrucke. Vnd der herr ſprach. hört was d̄ richter der boſheyt ſpriche. got aber wirt er nit rach thun ſeiner auſerwelē. dy da ſchreyen zu im tag vñ nacht. vñ hat gedult in in. Ich ſag euch. bz er ſchyer thut ir rach Doch fürwar wenn der ſun des menſchē kumpt. wenſtu ob er finde ſē gelaubē. Vñ ſprach aber zu etlichen die geleychnuſ dy ſich verſahē in i ſelber. als gerecht. vñ verſchmechten die andern ſagēd. Zwen man ſtygen auff in ſē tempel das ſie bettē. einer ein gleychſner vñ der ander ein offenſünder. Der gleychſner ſtund vñ bett diſe ding bey im ſagēd. Got ich ſag dir danck. bz ich nit bin als die andern menſchen. rauber. vñ die vngerechten ebbrecher. ia auch als diſer offenſünder. Ich faſte zwyr in der wochē. vñ gib den zehenden aller der ding dy ich beſitz. Vnd der offenſünder ſtund vō fern. vñ wolt nit auff heben die augen zu ē hymel. aber er ſchlūg an ſein bruſt. ſagend. got bſ gnedig mir ſünder. Werlich ſag ich euch diſer gieng ab gerechtuertigt in ſein hauſ von im. wann ein yeglicher der ſich erhöht der wirt gendert. vñ d̄ ſich demütiget der wirt erhöht. Vnd ſie bracheten zu im dy kind das er ſie rürte. Da das ſahen die iunger. ſy kamē ſy an. vñ iheſus rüfft in vñ ſprach. Laſſet die klainen kumen zu mir. vnd nit wöle in wezen wann der iſt das reych der hymel. werlich ſag ich euch. Der da nit empfaht das reych gots als bz kind der geet nit in es. Vñ ein fürſt fragt in ſagend. Gutter meyſter. was thu ich das ich beſitz das ewig leben. Iheſus ſprach zu im. Was ſagſt du mich gut. Kayner iſt gut. nur allein got Haſt du erkant dy gebot. Nicht erſchlah. nicht buch die ee. nit thu diebſtal. nit ſag falſche gezeugknuſ. ere deinen vater vnd dein muter. Er ſprach. alle diſe ding hab ich behůt von meiner iugent. Da das Iheſus hört. er ſprach zu im. Noch gebrüſt dir eins. Verkauffe alle dig die du haſt vñ gibe ſy den armen. vnd du wirſt haben den ſchatz im hymel. vñ kum̄ vñ nachuolge mir. Da er hört diſe ding er ward hart betrübe. wann er was gar reych. Vñ da in iheſus ſah bz er betrübe was. er ſprach. Wie hert gen die in das reych gots. Die da habē das gut. wann leychter iſt dem kemeltyer einzugeen durch d̄ nadeln ör. denn dem reychen zugeen in das reych gots. vñ die es horten dy ſprachen. Vñ wer mag werden behalten. Er ſprach zu in. Die ding die da ſind vnmüglich bey ē menſchē. die ſind bey got müglich. vnd petrus ſprach. Sih. wir haben gelaſſen alle ding. vnd ſind dir nachgeuolgt. Er ſprach zu in. Werlich ſag ich euch keiner iſt der da laſſet das hauſ. oder vater vñ muter. od̄ die brüder. oder das weyb od̄ die ſüne vñ bz reych gotz. vñ empfahe nit vil mer in diſem zeyt. vñ in der künfftigen welt das ewig leben. Vnnd iheſus nam ſein zwelff iünger. vñ ſprach zu i. Sehe. wir geen auff zu iheruſalē. vñ alle ding werden volbrachte dy da ſind geſchribē durch dy weyſſagen von dem ſun des menſchen. Wann er wirt geantwurt den heyden. vñ wirt verſpot. end gegayſelt vnd wirt verſpeyt. Darnach ſo ſie in gegayſeln. ſo werden ſy in tödten. vñ er erſteet am drittē tag. vñ ſie vernamē nit der ding. vnd das wort was verborgen vor in. vñ vernamen nit dy ding. die da wurdē geſagt. Vñ es ward gethā

Da er genahet zu iherícho.ein blind saß betelnd bey dem weg.Da er hort die schar fürgeen. Er fragt was dings Da wer.vñ sie sagtē im Dz ihesus von nazareth fürgieng.Er schry vñ sprach. Jhesu du sun Dauid erbarm dich mein.vnd die da fürgiengē die kamē an in.Dz er schwig .mañ er schry vil mer.sagend. Du sun Dauid erbarm dich mein. Vñ ihesus stund.vñ gebot in zuzefüren zu im.vnd Da er was nahend er fragt in.sagend.was wilt du das ich dir thu.vnd er sprach Herr Dz ich gesech.vñ ihesus sprach zu im.Sich auff.dein glaub hat dich haylsaz gemacht.vnd zuhand sah er.vñ nachuolgt im.vñ gōsset got. vnd alles volck das es sah.das gab lob got.

Das.XIX.Capitel.Von zacheo. Vnd wy ihesus zwen iunger nach dem füllh der eslin sendet. Vñ vber iherusalem weynet. Vñ die werbenden auß dē tempel tryb.

VNd Jhesus gieng ein vñ durchgieng iericho.vñ sih.ein mañ mit namē zacheus.vñ d was ein fürst der offensünder.vñ was reych vnd er suchte ihesum zusehen.wer er were.vnd mocht nit vor der schar. wañ er wz klaynes gewechß .Er fürlieff vñ styg auff einen wilden feygenbaum.das er i sech.wañ er was da fürgeend.vñ da er wz kumē zu der stat. Jhesus sah auff.vñ sah i. vñ sprach zu im.Zachee eylēd steyg ab.wañ heut muß ich beleyben in dem hauß.Er eylt vnd styg ab.vnd empfieng in frölich. Vnd da sie es all sahen.sy murmelten.sagend.das er hette zukeret zu eim sünder. Vñ zacheus stund.vñ sprach zu ihesum Herr sih.den halbē tayl meins guts gib ich dē armē.vñ ob ich yemād hab betrogē.ich wil gib im viervaltig. Jhesus sprach zu im. wann heut ist geschehen hayl disem hauß .darumb Dz er sey der sun abrahams.wañ der sun des mēschen ist kumen zusüchen vñ haylsam zumachē.Dz da wz verdorben.Da sie hörten dise ding.er zulegt vñ sagt ein geleychnuß.darumb Daz er was nahēd iherusalem.vñ das sie wentē Dz das reych gots zuhand wurde eroffent.darumb sprach er. Ein edelman gieng hin in ein ferne gegent im zuem pfahen ein reych.vñ widerzukeren. Vnd da er het geuordert sein zehen knecht.er gab in zehē pfund.vñ sprach zu in.wirckt vntz das ich kum. aber sein burger hasstē i.vñ sandtē botschafft nach in sagend.wir wöllen nit Daz diser hersche vber uns.vñ es ward gethan.Da er het empfangē das reych.vñ widerkert.Da hyeß er vordern dy knecht.den er het gegebē das gut.Dz er wist wie vil im yeglicher het gewunē. Vñ d erst kam sagēd.Herr dein pfund hat gewunē zehē pfund Vñ er sprach zu im. Frewe dich gutter knecht. wañ du bist gewesen getrew in wenig . Du wirst habē gewalt vber zehē stet . Vñ d and kam.sagēd.Herr dein pfund hat gemacht fünff pfund Vnd zu disem sprach er.vñ du wirst vber fünff stet. Vnd der ander kam sagend.Herr sih.dein pfund Dz her ich verborgē in einem tuch . Wañ ich vorchte dich.das du bist ein strēger mañ.du nympst da du nit legst.vnd schneydest da du nit seteſt.vnnd er sprach zu im.knecht schalck.auß dein mund vrtayle ich dich.Wistest du das ich bin ein strenger mañ.vñ nym das ich nicht legt. vñ schneyd das ich nit seet . Vñ warūb legtest nit mein gut zu dem tische .vñ so ich wer kumen ich het es gesücht mit dē gewin. Vnd er sprach zu den beysteendē . Nemt vō im Dz pfund vñ gebt es dem der da hat die zehen pfund.vnd sy sprachē zu im.Herr er hat zehē pfund .wañ ich sag euch.Daz eim yeglichen der da hat.wirt gegeben.vñ wirt habē. Aber von dem d deñ nicht hat.vñ das er hat Daz wirt genumē von im. Jedoch fürt her mein veynde.die mich nicht wolten.Daz ich regierte vber sy.vñ erschlaht sie vor mir. Da er het gesagt dise ding .er fürgieng vñ gieng auff zu iherusalem.vñ es ward gethā da er was genahet zu bethfage vñ zu bethania.zu dē berge d Da ist gescheyssen d ölberg.er sant zwen iunger sagēd.Gēt in das castell Dz gegē euch ist .So ir eingeet in es .ir fundet ein füllen der eselin gebundē.auff dem kayn mensch ist ie gesessen.löset es auff.entbindet es.vñ zuhūt es vñ ob euch yemāt fraget warumb ir es auflösset. sprecht zu im also.d herr begert sein wercks. Vñ die da waren gesant.giengē hin vñ funden das füllen steen als er i het gesagt.vñ da sie auflösten Dz füllin.sein herren.sprachen zu im.wz bindet ir Daz füllin. Vñ sie sprachen.wañ der herr hat sein dürfft.vñ sie zufürten es zu ihesum.vnd sy legten ir gewand auff das füllē.vñ satztē darauff ihesum.vñ da er gieng.sie strewtē ir gewād an den weg.Da er yetzund genahet zu d abstygung des ölbergs alle scharē der abstaygendē begundē sich zufrewen vñ zulobē got mit grosser stym vber alle krefft die sie hattē gesehe.sa-

gend. Gesegēt ist Der künig. Der da kumpt in Dē namen des herren. Frid iñ hymel. vnd ỹ glori in den höhen. vñ ettlich von den schareē d phariseer sprachen zu im. Meyster straffe dein iünger. Er sprach zu in. Ich sag euch. wañ ob sy schwigen. Die steyn werden schreyen. Da er genahet. er sah die stat. vñ waynt vber sie. sagēd. wañ hettest du erkant. vñ du an disem deim tag. Der dir ist zu dem frid. aber nun sind sie verborgen vor deinen augen. wañ ỹ tag kumen wider dich. vñ dein veynd vñgeben dich mit ein graben. vnd vmbgeben dich. vñ engsten dich allenthalbē. vñ schlagen dich zu der erd. vñ dein sün ỹ da sind in dir. Vñ sie lassen nit in dir den steyn auff dē steyn. Darumb das du nit hast erkant die zeyt deiner heymsüchung. Vñ da er was eingegangen i den tempel. da fieng er an auß zuwerffen i im ỹ verkauffer. vñ ỹ kauffer. sagēd zu im. Es ist geschriben. wañ mein hauß ist ein hauß des gebets. vñ ir habt es gemacht ei grub d schacher. vñ teglichs was er lerend iñ tempel. vñ die fürsten der priester vñ die schreyber vñ die fürsten des volcks. suchten in zuuerliesen. vñ sy funden nit. was sie tetten. wann alles volck was aufgericht in zuhören.

Das. XX. Capitel. wie die

iüden thesum fragten. in was krafft er ỹ wunderzeychen tet. Vñ wie ein mensch einen weyngartē pflantzet. Vñ von dem verworffen steyn Voñ zyns dē kayser zugeben. Von d frawen die siben bruder gehabt het. Von d vrstend. ꝛc.

Des ward gethan an ein tag da er lert vnd predigt dem volck iñ tempel. Die fürsten d priester vñ die schreyber samelten sich mit den alten. vñ sprachen zu im sagend. Sag vns in welchem gewalt thustu disē ding. oder wer ist d. der dir hat gegebē disen gewalt. Vñ er antwurt vñ sprach zu in. vñ ich frag euch ein wort. vñ antwurt mir. Die tauff iohānis. was sie voñ hymel. oder auß dē menschē. Vñ sie gedachten vnder in sagēd. wañ ob wir sagten voñ hymel. er spricht. Darumb warumb glaubt ir im nicht. Sprechē wir aber sie sey auß dē menschē. alles volck steynt vns. wañ sie geläubten iohannem zu sein einen weyssagē Vñ sie antwurten. sie wissen nit von wannen sy were. Vnnd ihesus sprach zu in. Noch ich sag euch. in welchem gewalt ich thu disē ding. Vñ fieng an zusagen zu dem volck disē gleychnuß. Ein mensch het gepflantzt einen weyngartē. vñ verlih den dē weyngertnern. vñ was auß i frembden landen vil zeyt. vnd in der zeyt des lesends. sant er seinen knecht zu den bauleweē. Dz sie im geben von der frucht des weyngarten. Da sie i hetten geschlagen. sie liessen in ler. vñ er zulegt zusenden einen andern knecht. wañ sie schlugen auch disen. vñ quelten in mit laster vñ liessen in eytel. vñ er zulegt zusenden den drittē. disen verwunten sie. vñ wurffen in auß. vnd der herr des weyngarten sprach. Was thu ich. Ich send meinen liebē sun. villeycht so sie disen schē sie fürchten in. Da in sahen die weyngertner. ỹ gedachten vnder in sagend. Daz ist der erb. wir wöllē i erschlahen. Das das erb werd vnser. Sie wurffen in auß dem weyngarten vñ erschlügē i. Darumb was thut in der herr des weyngarten. Er kumpt vñ tödt die bauleut vñ gibt dē weyngarten den andern. Da sie es hörten sie sprachē zu im. Das sey nit. vñ er sah sie an vñ sprach. Darumb was ist das. Das geschriben ist. Der steyn. den die bauleut verworffen. der ist gemacht an Dz haubt des winckels. ein yeglicher der da felt auff disen steyn. d wirt zerknischet. vnd auff dē er felt. er zermalt in. Vñ zu der stund suchtē ỹ fürsten der priester. vñ die schreyber zulegē die hende an in. vnd sie vorchten das volck. wañ sie erkanten das er het geredt disē gleychnuß zu i. vñ sie neydetē in. vñ santē haymlich verreter. ỹ sich aufwēdig gerecht erzeygten. Dz sy i begriffen in der rede. Das sy in vrgeben dem fürstēthumb. vñ dē gewalt des richters. vnd fragten in sagēd. Mayster wir wissen das du recht sagest vñ leret vnd nymst nicht auff ỹ person. aber du leret den weg gotz in der warheyt. gezympt vns den zyns zugeben dem keyser oder nit. vnd da er merckt iré falsch. da sprach er zu i. Wz versucht ir mich. zaygt mir einē pfenning. wes bild vñ ỹ vberschrifft hat er. Sie antwurten vnd sprachen. Des keysers. vnd er sprach zu in. Darumb gebt dē keyser die ding. die da sind des keysers vnd got die ding. die da sind gottes. vñ sy mochten nit straffen sei wort vor dem volck. vñ wunderten sich in seiner antwurt. vñ schwigen. Vñ ettlich der saduceyer. ỹ da verlaugnē. daz sey ỹ vrstend. genahtē sich vñ fragtē in sagēd. Mayster. moyses schryb vns. ob ettlichs bruder stirbt.

habend ein weyb vnd ob Disem nit werden sün. Das sein bruder nem Das weyb . vñ erkücke Den samen seinē bruder.wañ es waren siben brüder Vnd Der erst nam ein weyb vñ starb on sün .vñ Der ander nam sie.vnd er selb starb on sün .vñ d Dritt nam sie.vnd zugleycherweyss sy all siben.vñ sie sturben vnd liessen nit samen.vñ sy sind tod. zeüngst aller starb Das weyb .Darum in d auf/ersteeung.welches auss i.wirt Dz weyb.Dañ.siben hetten sie zu ein weyb.vnd Ihesus sprach zu in. Dy kinder Diser welt werden verheyratt.vñ wer den geben zu Der hochzeyt.aber Die.Die Da wer/den wirdig Diser welt . vnd in Der aufersteeung von Den todē Die gemehelen sie nit.noch nemē weyber.wann fürbass mügen sie nicht sterben . Wann sie sind geleych Den engeln vnd sind Die sün gots.so sie sind sün d aufersteeung.aber Dz Die todten ersteen.Das hat moyses erzaygt bey Dem busch.als er sagt Den herren.got abrahās vnd Dem got ysaacs.vnd Dem got iacobs.wann got ist nit Der todten.aber Der lebendigē . Wañ all leben sie im.vñ etlich Der schreyber antwur/ten vnd sprachen.Mayster Du hast wol gesagt. vnd fürbass getorsten sie me nit fragen . vnd er sprach zu in. In welcherweyss sagen sie Das cri/stus sey Der sun Dauids.vnd Dauid spricht in Dē buch Der psalmen. Der herr sprach zu meim her ren sitz zu meiner gerechtē vntz Dz ich setze Dei veynde zu ein schemel Deiner füss. Darumb. Da/vid hayst in einen herren . in welcherweyss ist er ein sun.vnd sprach zu seinen iungern.Das es al/les volck hort. Hüt euch vor Den schreybern .Dy wöllen geen in langem gewand.vnd haben lieb Die grüss an Dem marckt.vñ Die ersten stül in Dē synagogen.vnd Die ersten rue in Den wirtschaff ten. Die Da verzeren Dy hewser Der wittwen.vñ erzaygen langes gebet.Dise empfahen Die me/rern verdamnung.

Das.XXI.Capitel.wie ein

arme wittib mit einer klaynen gab.vil verdienet Wie cristus saget von zerstörung Des tempels vnd von Den zeychen Dauor.vnd vor Der letzten zeyt künfftig .Vnnd wie wir vns vor fressery vnd trunckenheyt hütten sollen.

DEr sah Die reychē Die Da legtē ir gab in Dy schatzkamer vnd sah auch ein arme wittwe legen zwen klayn helbling.vnd er sprach.Warlich sag ich euch . Das Dise arme wittwe hat mer gelegt Denn all ander.wañ Dise legtē all in Dy gab gots von Dem Das i begnuget. Aber Dise legt auss Dē Das ir gebrast.all ir narung Die sie hette.vnd Da etlich sprachen von Dem tempel.Das er wer ge zyert mit guten steynen.vñ mit gaben.er sprach Diss Ding Die ir sehet.Es kumen Die tag.in Den Da nicht wirt gelassen Der steyn auff Dem stayn Der nit werde zerbrochen.vnd sie fragten in sa/gend.Gebieter wañ werden Diss Ding .vñ was wirt Das zeychen so Diss Ding begynnen zuwer/den.er sprach.Seht.Das ir icht werdt verlaytet wañ manig kumen in meim namen.sagēd . Dañ ich bin es vnd Dy zeyt genahet. Darum nit wolt geen nach in. Aber so ir höret Die streyt vnd Die widertayl.nicht wölt erschrecken . Diss Ding müs/sen añ ersten geschehen.es ist aber nit bald en/de .vñ sagt er in.es wirt aufsteen ein volck wider Das ander.vnd Das reych wider Das reych .vnd werden gross erdbidmung durch Die stett vnnd pestilentz.vnd hunger.vnd es werden schreckun gen von hymel.vnd gross zeychen. Aber vor allē Diss en Dingē legēd so ir hende an euch .vñ durch echten euch.vnd antwurten euch in Die synago/gen.vnd gefencknuss vnd zyehen euch zu Dē kü/nigen.vnd zu Den richtern vmb meinen namen. vnd Dirz geschicht euch zu einer zeugknuss. Dar/umb setzt i ewern hertzen nichtz fürbetrachtet in welcherweyss ir antwurt.wañ ich gib euch Dē mund vnd weyssheit Dem Da mit mügen wider/steen vnd widersagen all ewer widerwertigen . wann ir werde geantwurt von vater vnd muter. vnd von Den brüdern vnd von Den mitgeboren. vnd von Den freunden.vñ sie werden euch pey/nigen mit Dē tod.vñ ir werdt in hass allen men/schen vmb meinen namē.vñ ein har von ewerm haupt wirt nicht verderbē.in ewer gedult wer det ir besitzē ewer selē.wañ ir aber seht Dz ihe/rusalem wirt vmbgeben von Dem heer .Denn so wist Das ir verwüstūg genahet.Denn Die Da sind in iudea.Die fliehen an Die berg.vnd Dy Da sind in Der mitte Die süllen abweychen . vnnd Die Da sind in Den gegenten Die geen nit ein in sy.wañ Ditz sind Dye tage Der rach Das alle Dye Ding werden erfüllt.Die Da sind geschrabē. Aber wee

den schwangern vñ den sangenden in den tagē
wañ es wirt ein gros zwangēsal auff d erdē. vñ
ein zorn disem volck. vnd sy vallen in dem mund
des schwerts. vnd werden gefürt gefangē in al
le völcker. vñ iherusalem wirt zertreten von den
harden. biß das die zeyt der geburt werden er
füllet. vñ es werden zaychen in der sunnē. vñ in
dem mon. vñ in den sternen. vñ ein bedrückung
der leut auff der erde vor der zusamēgyessung
des sons des meeres. vñ der flüss. dy leut dorē
vor vorcht. vñ vor der harrūg die da sind künff
tig aller welt. wañ die krefft der hymel werden
bewegt. vñ den so sehen sie den sun des mēschē
kumen in dē wolcken mit grosser krafft. wañ so
dise ding begynnē zuwerden. seht. vñ hebt auff
ewer haupter. wañ ewer erlösung genahet. vñ er
saget in ein gleychnus. Sehe dē feygenbaum
vñ all baum. so sie petzund von in fürbringē die
frücht. so wist dz d sumer ist nahend. Also auch
ir. so ir seht zuwerdē dise ding. wist dz dz reych
gots ist nahend. Warlich sag ich euch das ditz
geschlechte nicht zergeet vntz das alle ding wer
den gethan. Der hymel vnd die erd werden zer
geen. aber meine wort werdē nit zergeen. Aber
hüt euch das ewere hertzen nit werdē beschwe
ret in fraßheyt vñ in trunckenheyt. vñ in den sor
gē dises welt. vñ wider euch kume dise gehe tag
wañ er überkumpt als der strick in all. dy da sitz
en auff dē antlytz aller der erden. darumb wache
vñ bet. wacht in eim yeglichē zeyt. das ir werde
gehabt wirdig zuempfliehē allen dingē. die da
sind künfftig. vñ zesteen vor dem sun des men
schen. vnd des tages was er lerend in tempel.
Aber des nachts gieng er auß vñ wonet an dē
berg der da ist gehayssen der ölberg. vnd alles
volck gieng frü zu im in zuhörē in dem tempel.

Das. XXII. Capitel. Hie be

schreybt der euangelist den passion. vñ daz ley
den cristi. biß auff das stuck als Jhesus pylato
überantwurt ward.

VNd es zunahet der
hohzeytlich tag der vngeseuert brot
der da wirt genamet der ostertag. vñ
die fürsten der priester vnd die schreyber such
ten. in welcherweyß sie in tödtē. Aber sie vorch
ten das volck. vnd sathanas gieng in iudaz. der
da was zugenamet scarioth. einen von dē zwelf
fen. vnd er gieng vnd redt mit den fürsten der
priester vnd mit den mayster schafften. in welch
erweyß er in antwurtet. Vñ sy wurden erfrewt
vnd gelobten im gelt zugebē. vnd er gehyesse.
vnd er sucht zymlicheit. das er in antwurt on dy
scharen. wañ der tag der vngeseurt ebrot kam.
in dem da nottürfft was zutödtē das osterlam.
Vnd er sant petrum vnd iohannem sagend zu
in. Geet vnd berayt vns das osterlam. das wir
es essen. vnd sie sprachen zu im. wa wilt du das
wir es berayten. vnd er sprach zu in. Seht. so ir
eingeet in die stat. euch begegent ein mañ tra
gend einen krug wassers. nachuolgt im in das
hauß in das er geet. vnnd sprecht zu dem vater
des ingesindes des hauß. d mayster spricht zu
dir. wa ist dy eßlauben das ich esse dz osterlam
mit meinen iungern. vñer zaygt euch einē gros
sen soler. vñ weyt. vnd da berayt es. Vñ sy gien
gen vnd funden als er in het gesagt. vnd berayt
tet das osterlam. vnd da die stund ward vergan
gen. da ruet er. vñ die zwelff apostel mit im. vnd
er sprach zu in. Mit begir hab ich begert zuess
sen mit euch ditz osterlam. ee denn ich leyde. wañ
ich sag euch. das ich auß dem nit wurde essen.
dz osterlam. biß dz es werde erfüllt in dē reych
gotz. Er nam dē kelch vñ saget danck vñ sprach
nemet es vnd taylet es vnder euch. wañ ich sag
euch. das ich nit wird trincken vō dē geschlechte
d rebē untz das das reych gots kumpt. Er nam
das brot vnd saget danck vñ brach es vnd gab
es in sagend. Ditz ist mein leyb. d vñ euch wirt
geantwurt. Ditz thut in meiner gedechtnuß. vñ
zugleycherweyß den kelch. Darnach da er zu
nacht het geessen. sagend. Ditz ist der kelch des
newen gesetzs in meinem plut. der vñ euch wirt
vergossen. yedoch seht dy hand des d mich ver
ret ist mit mir ain tisch. vnd d sun des menschen
geet nach dem als es ist geordent. Jedoch wee
dem menschen durch den er wirt verraten. Vñ
sie begunden zufragen vnder in. wer der were
auß in. der ditz wurd thun. Vnd auch ein krieg
geschah vnd i. welcher auß in wer geschē d me
rer zusein. vñ er sprach zu in. Die künig d völck
er herschen der iren. vñ dy da habē den gewalt
über sy. die werdē gehayssen dy wolthüer. aber
ir nit also. vñ d da ist d merer vnder euch. d wirt
als d mynder. vñ d da ist d fürgeer. d wirt als d
diener. wañ wer ist mer. der da ruet oder der da
dienet. Ist es denn nit der. d da ruet. Dañ ich bin

in mitt ewer.als Der Da Dienet. Jr seyt aber Die Die ir seyt bey mir beliben in meinen versüchun/ gē.vñ ich orden euch Dz reych als es mir hat ge ordent mein vater.Dz ir esst vñ trickt auff meim tisch in meim reych.vñ sitzt auff Dy stül zuurtey len Die zwelff geschlecht israhel. Vñ Da d herr sprach zu symon.Symon sih.sathanas hyesche euch.Das er euch reytert als Den waytzen. Aber ich bat vmb Dich.Das Dein gelaub nicht gebre/ ste.vñ Du ettwañ bekeret bestete Dei brüder. Er sprach zu im. Herr ich bin berayt mit Dir zuge/ en in Den kercker.vñ in Dē tod.vñ er sprach. Jch sag Dir peter. Der han singt heut nit entz Das Du mich dreymaln verlaugenst zukennē. vnd er sprach zu in. Da ich euch sant on sack vñ on ta/ schen vñ on geschuh.gebrast euch Deñ ichts.vñ sie sprachen zu im.nichts. Darumb er sprach zu i.aber nun Der Da hat einē sack d neme auch zu gleycherweyß ein tasch.vñ Der Da nit hat.d ver/ kauff seinen rock vñ kauff ein schwert.wañ ich sag euch Das.Das geschriben ist.Dz muß erfüllt werden in mir.vñ Das er geacht ist mit Den un/ gerechten.wañ Die ding.Die Da sind von mir.Dy haben ein end.vnd sie sprachen zu im. Herr sih hie sind zwey schwert.vnd er sprach zu in.es ist genug. Vñ er gieng auß nach seiner gewöheyt an Den ölberg.wañ auch Die iunger nachuolgtē im.vñ Da er was kumē zu Der stat.er sprach zu i. Bett.Dz ir icht geet in versüchung.vñ er schyed sich von in als vil als ein wurff eins steyns ist. Er naygt Die knye vnd bet.er.sagend. Vater ob Du wilt vbertrag Dise kelch vō mir.yedoch.nicht mein wil werd.aber Der Dein.vñ d engel erschyn iñ hymel.vñ sterckt in. Vñ Da er wz in Dē streyt zweyschē Des lebēs.vñ Des todes. Da bett er lāgk samer.vnd sein schwayß ward als Die tropffen Des plutes niderlauffend auff Die erde.vnd Da er was aufgestanden von Dem gebett.vñ wz kū men zu seinē iungern.er fand sie schlaffend vor traurigkeyt.vñ er sprach zu in. Was schlafft ir. Steet auff vñ bett.Das ir icht geet in versüch/ ung. Noch Da er redt sehe Die schar vnd Der Da ist geheyssen iudas einer vō Dē zwelffen gieng vor in.vnd er genahet zu iheſu Das er in küsset Aber iheſus sprach zu im. Juda Du verraytest Dē sun Des menschen mit Dem kusse.vnd Da sie sa/ hen Die Bey im warn. was Da was künfftig.sye sprachen zu im. Herr ob wir schlahen mit Dem schwert.vnd einer von in schlug Den knecht Des fürsten Der priester.vnd haw im ab sein gerecht

or. Jheſus antwurt vnd sprach. Lasset Daruon vntz her. Vnd Da er het gerürt sein or.er mach et in gesund. Jheſus sprach zu Den fürsten Der priester vnd zu Den maysterschafften Des tem/ pels vnd zu Den alten Die Da waren kumē zu im Als zu einen schacher seyt ir ausgegangen mit schwerten.vñ mit kolbē. Da ich teglich bey euch was iñ tempel.ir stracket nit Die hende an mich. Aber Ditz ist ewer stunde.vnd Der gewalt d ein sternuß.vnd Da sie in hetten gefangen.Sie fürten in zu Dem hauß Des fürsten Der priester.vñ petrus nachuolgt in von fern.vnd als Das fewr was angezündt in Der mitt Des hofs vnd sy Dar umb sassen.Da was petrus in Der mitt vnder in. Vnd Da in het gesehen ein Diern sitzend zu Dez liecht.vnd in het angesehen.Sie sprach.vnd Die/ ser was mit im.vnnd er verlaugent sein sagend. Weyb ich erkant in nit. Vnd nach einer klaynē weyl ein ander sah in.vnd sprach.vñ Du bist auch in. Mann petrus sprach.o mañ ich enbin. Vnd aber nach einer klaynen zeyt als bey einer stun/ de.ein ander bestetet.sagend. Fürwar vnd Der was mit im.wañ er ist auch ein galileer.vnd pe/ trus sprach.O mēsch ich wayß nit wz Du sagst vnd noch Da er redt zuhand sang Der han. Der herr vmbkert sich.vnd sah petrum an.vñ petrus gedacht Des worts Des herē.als er het gesagt ee Dz Der han singt Du verlaugest mein zu drey/ en malen.vnd petrus gieng auß vnd waynt bit/ terlich. Vnd Die mañ.Dy in hielten spotten sein vnd schlugen in.vnd bedeckten in.vnd schlugen sein antlytz vnnd fragten in sagend. Weyssag. wer ist Der.d Dich hat geschlagen.vil ander Dig sagten sie wider in vnd lesterten in. Vnd Da es tag ward Die alten Des volcks vnd Die fürsten Der priester.vnd Die schreyber samckten sich.vñ fürten in in iren rat.sagend. Bist Du cristus sa/ ge es vns.vñ er sprach zu in. Ob ich es euch sa/ ge.ir glaubt mir nit.vñ ob ich euch frag.ir ant/ wurt mir nit.noch lasset mich.aber auß Dē wirt Der sun Des menschen sitzend zu Der gerechtē d kreffr gots. Vnd sie sprachen all. Darumb bist Du Der sun gots.er sprach. Jr sagt es.wann ich bin es.vñ sie sprachē. Was bedürffen wir noch zeugnuß.wann wir selbs haben es gehört von seim munde.

Das.XXIII.Capitel. In Di

sem capitel beschreybt d ewangelist fürau Den

passion cristi bis zuīn ende.

VNd alle ir menig stund auff vñ fürten in zu pylatū. vñ fiengē an in zuuerklagen vñ zusprechē. Wir funden disen verkerend vnser volck. vñ werend den zins zugeben dem keyser. vñ sprechēd. Dz er sey cristus ein künig. vñ pylatus fraget i sagēd. Bistu der künig d iüden. Er antwurt vñ spach Du sagst es. Vñ pylatus spach zu den fürstē d priester vñ zu den scharen. ich find nichts d vrsach an disem mēschē. Vñ sie schrye mer sagēd Er beweget das volck lerend durch alles iudea anfahend von galilea vntz her. Vñ da pylatus hört galilea. er fragt. ob er wer ein galileer. vnd da er erkant das er was von dem gewalt herodis. er sandt in wider zu herodes. Dañ er was in den tagen zu hierusalē. Vñ da herodes sah ihesum. er ward gröplich erfrewet. wann er het begert in zusehen vor vil zeyt. Darumb dz er het gehört manig ding von im. vñ er versah sich zusehen etliche zeychen von im. Die er wurde thun. vñ fraget in mit manigē worten. vñ er antwurt im nichts. Aber die fürsten der priester. vnd d schreyber stundē stetiglich i verklagende. Vñ herodes verschmecht in mit seim her. er verspot in. vñ leget in an mit eim weyssen gewand. vnd santē wider zu pylato. Vñ herodes vñ pylatus wurden freund an dem tag. wann vor waren sie veynd an einander. wañ pylatus rüffet zusamē den fürsten der priester vñ den meysterschaffte vnd dem volck. vnd er spach zu in. Ir habt mir bracht disen menschen. als abkerend dz volcke. vnd seht. ich frag in vor euch. ich vinde keyn vrsach an disem menschen von den dingen in den ir in versaget. noch auch herodes. wañ ich sandt euch zu im. vñ sehet nichtz wirdigs des todes ist im gethan. ich wil in straffen vñ in lassen. Wañ nottürfftiglichen het er in einē zulassen durch den hohzeitlichen tag. Da schrye mit einander alle schar sprechēd. Nym disen. vñ laß vns barraban. der vmb einen auflauff. der ettwañ was gethan in der stat. vñ vmb die manschlacht. gelegt in den kercker. Da redet aber pylatus zu in vñ wolt lassen ihesum. vnd sie vnderschryen im. Kreutzige in kreutzige in. vnd er sprach zu dem dritten mal zu in. was vbels hat er gethan. ich vind kayn sach des todes an im. Darumb ich kestig in. vnnd laß in. Sie aufstunden mit grosser stymme. vñ hyeschen das er wurde gekreutzigt. vñ sterckē ir stym. vñ pylatus vrtayle dz geschahe ir hayschung. vñ liess in den. den sie hyeschen der vmb die manschlechte vñ vmb den auflauff was gelegt in dē kercker. vñ ihesum antwurtet er irem willen. vnd da sie in fürten. sie begriffen einen man cirencer kumend von dem dorff. vnd sie legten im auff das kreutz zutragē nach ihesum. vñ vil schar des volckes nachuolgtē im. vñ der weyber. die in bewaynten vñ klagten. Vnd ihesus vmbkert sich. vñ sprach zu in. Ir töchter hierusalem nicht wölt waynen vber mich. aber waynt vber euch selber. vnd vber ewer sün. wañ sehet die tag kumē in den sie sprechē. Selig sind die vnperhafftigen. vñ die leyb. die da nit geperen. vnd die brüst. dy da nicht seugten. Denn begynnen sie zusagen zu dē bergē fallet auff vns vnd zu den büheln bedeckt vns. wañ ob sie ditz thun an dem grünen holtz. was geschihe an dē dürren. Es warden auch zwen ander schelck gefüret mit im. Dz sie wurdē getödt. Vñ darnach da sie waren kumen an die stat. dy ist gehayssen caluarie. da kreutzigten sie in. vnd die schacher. den einen zu der gerechten. vñ den andern zu d lingken. Vñ ihesus sprach. vater vergib in. wañ sie wissen nicht was sie thun. vñ da sie hettē getayle seine gewand. sie legtē die lose. vñ dz volck stund harrend vnd dy fürsten verspotten in. mit in. sagend. Die andern hat er haylsam gemachet. Ist er cristus der erwelt gots. er mach sie selber behalten. Vñ auch dy ritter genahten sich. vnd spotten sein. vnd boten im essig sagēd. Ob du bist der künig d iüden. mach dich selber hayl sam. Es was auch die vbergeschrifft geschribē vber in mit kryechischen buchstaben. vñ latein ischen. vnnd hebreyschen. Der ist der künig d iüden. vnd einer von den schachern. die da hiengē verspot in. sagēd. Ob du bist cristus. mach dich selber behalten vnd vns. vñ der ander antwurt vnd strafft in sagend. Noch du fürchst got. dz du bist in der selben verdammus. vnd wir hangen rechtlich da. wann wir empfahen wirdige ding d werck. vñ diser hat nit vbels gethā. vñ er sprach zu ihesu. Herr gedēck mei so du kumpst i dein reich. vñ ihesus sprach zu im. Warlich sag ich dir heut wirst du bey mir sein in dē paradeys vñ es was nahēd vñ dy sechstē stūd. vñ vinster nus wurdē gemacht auff aller erde vntz zu der neunden stund. vnd die sün ertunckelet. vnd der vnhang des tempels ward zerissen. durch die mitte. vnd ihesus schry mit einer grossen stymm vnnd sprach. Vater ich empfilh meinen geyst

in Dein hende.vñ Da er Dis her gesagt.Da starb er.vñ Da centurio sah.Das Da was gethā.er glo rifizyeret got.sagend.Werlich Der mensch wz gerecht.vnnd alle ir schare.Die Da bey einander warn zu Dē gesiht.vñ sahen Dy ding.Die Da wur den gethan.sie schlugen ire hertzen.vñ kertē wi der.vnd all sein bekanten stunden von verr.vnd Die weyb.Die im warn nachgeuolgt von galilea sahē Dise ding. Vñ sehr.ein mañ mit namē io seph vō arimathia Der stat iuda ein guter mañ vnd gerechter.Der Da was einer von hofe d̄ ver willigt mit Dez rate vñ iren wercken.mañ er selb harret Des reichs gots.Diser genahet sich zu py lato.vñ hyesch Den leyb iheſu.er nam in ab.vnd wand in in ein ſyndon.vnd legt in in ein ausge hawen grab.in Dem noch keiner was gelegt.vñ es was Der tag Der beraytung.vnd Der sabbath fieng an zuerleuchten.vnd Die weyb.Die Da ka men mit im Die Da warn nachgeuolgt von gali lea.Da sie gesahen Dz grab.vnd in welcherweyſ sein leyb ward gelegt.sie kerten wider vñ berayten Die wolryechenden salben.vnd sie schwigen am sabbath nach Dem gebot.

Das.XXIIII.Capitel.wie

Die frawen zuñ grab komen.vñ Das.Das ine be gegent verkündeten.Vnd von Den zwayen Die gen emaus giengen.vnd Den herren in prechung Des brots erkanten.Vñ iheſus in Dem mittel d̄ iunger steend ine Dē frid wunschet.ine sei hend vñ füss zayget.Vñ darnach gen hymel fure.

Aber an einē tag Der wochen vast frü kamen sie zu Dē grab sie trugen Die aromathen.Die sy hettē berayt.vñ sie fundē Den steyn abgewelczet vonn grabe.sie giengen ein.vnd funden nit Den leyb Des herren iheſu.vnd es ward gethan.Da sie wa ren erschrockes gemütes vō disem.Seht zwen mañ stundē bey i in leuchtendē gewande.Vnd Da sie sich vorchten.vnd naygten Daz antlytz an Die erden.sie sprachen zu in.Was süchet ir.Dē le bendigen mit Den todtē.er ist nit hie.aber er ist auf gestandē.Gedenckt.i welcherweyſ er redt zu euch.noch Da er was in galilea.sagend.mañ es muss Der sun Des menschen gegeben werden in Die hende Der menschen d̄ sünder.vñ gekreu tziget werden vnd añ dritten tag ersteen.Vnd sie gedachten seiner wort.sy kerten wider vō Dē grab vñ verkunten all Dise ding Den eylffen vnd Den andern allen.vnd es waz maria magdalena vnd iohanna vñ maria iacobi.vñ Die andern Die mit ine warn.Die Da sagten zu Den zwelff boten Dise ding.Vnd Dise wort waren geschen vor in als ein gespōt.vñ sie gelaubtē i nit.Aber petrus stund auff.er lieff zu Dem grab.er naygt sich vñ sah Dy tuch gelegt allein.er gieng hin vnd wun dert sich bey im.was Da was gethan.Vnd sehe zwen von in giengen an Dē selben tag in ein ca stell.Das Da was vō iherusalem in Der weyt bey sechtzig stadia mit namen emaus.vñ sie redten zu einander von allen Dē dingē.Die Da warn ge schehen.vñ es ward gethan.Da sy redtē vñ fragten mit in.Iheſus genahe sich.vñ gieng mit in. vñ ire augen waren enthalten.Dz sie in nicht er kanten.vnd er sprach zu in.Was sind Die wort. Die ir rede zu einander geend vnd seyt betrübt. Einer.Des nam wz cleophas.antwurt vñ sprach zu im.Bistu allein ein bilgeram in iherusalē.vñ hast nit erkant Die ding Die Da sind gethan i Du sen tagen.Er sprach zu in.welche.vñ sie sagten vō iheſu von nazareth.Der Da was ein mañ ein weyſsag gewaltig in Dem wort.vñ in Dē wercke. vor got vñ allem volck.vñ in welcherweyſ in ha ben geantwurt Die öbersten priester.vnd unser fürsten in Die verdamnüs Des tods.vñ habē in gekreutzigt.vñ wir versahen uns.Dz er wer erlö sen israhel.vñ vber alle Dise ding ist heut d̄ drit tag.Das Dise ding sind gethan.vnd auch etlich weyber vō Dē unsern erschrockē uns.Die vor Dē liechē warn zu Dē grab gangē.sie kamen vñ fun den nit seinen leyb.sie sagtē auch sie hettē gese hen ein gesiht Der engel.Die sagtē er lebe.vñ ett lich von Den unsern giengen hin zu Dē grab.vnd funden also.als Die weyber hetten gesagt.aber in fundē sy nit.vñ er sprach zu in.O ir toren vñ tregtes hertzen zugelauben.in allē dingē.Die Dy weyſsagten habē geredt.Muste nit christus ley den Dise ding.vñ also eingeen in sein gloi.vñ er fieng an vō moyse.vñ vō allē weyſsagē.vñ legt in auf von allen geschrifftē.Die Da warn vō im. Vnd sie genaheten Dem castell zu Dē sie gien gen vñ er erzeyget sich.als wölte er ferner geen vñ sie zwungē in.sagtēd.beleyb bey uns.wann es ist abēt.vñ d̄ tag ist yetzūd genaygt.vñ er gieng ei mit i.vñ es ward gethā.Da er ruet mit i.er nā Dz brot vñ gesegēt es vñ brach es vñ gab es in vnd ir augen wurden auf gethan.vñ erkanten in vñ er verschwand vor iren augē.vñ sie sprachen

zu einander. Was mit vnser hertz brinnēd i vns
Da er redt an Dem weg. vnd vns auffriet die ge-
schrifft. Sie stunden auff zu Der selbē stund vñ
kerten wider in iherusalē. vñ sie fundē die eylff
gesamelt. vñ Die Die bey in waren. sagend. waā d
herr ist erstanden. werlich. vñ ist erschynē symo-
ni. vñ sie sagten Die ding. Die Da waren geschē an
Dem weg. vñ in welcherweyß sie in hertē erkant
in Der brechung Des brots. Vñ Da sie redtē Di
se ding. ihesus stund i d mitt vnder in. vñ spach
zu in. Der frid sey mit euch. Nicht wölt euch
fürchten ich bin es. aber sie wurden betrübt. vñ
erschracken vñ wentē. sie sehē einē geyst. Vñ er
spach zu in. was seyt ir betrübt vñ die gedanck
en steygē auff in ewere hertz. Seht. mein hend
vnd mein füß. waā ich bin es selb. Greyfft vnd
seht. Das Der geyst nicht hat flayſch noch bayn.
als ir mich sehet habē. Vñ Da er ditz het geredt.
er zaygt in Die hende vñ Die füsse. waā noch Da
sie nit gelaubten vñ sie wunderē vor frewden.
Da spach er. Habt ir hie ettwas Das man esse.
Vnd sie brachten im einen teyl eins gebraten
vischs vñ ein hönigsaz. vñ Da er het gessen vor
in. er nam Die beleybung vñ gab es in. vñ spach
zu in. Ditz sind Die wort. Die ich hab geredt zu
euch noch Da ich was bey euch. wann es ist not
Dz alle ding erfüllet werden. Dy Da sind geschri-
ben in Der ee moysi. vñ in Den weyssagen. vñ in
Den psalmen von mir. Da tet er in auff den syn.
Das sie vernemen Die geschrifft. vñ spach zu in
wann also ist geschriben. vnd also müste leyden
christus. vñ ersteen von den todten an Dē drittē
tag. vnd predigen Die buß in seim namen. vñ Dy
vergebung Der sünden in alle völcker anfahen
von iherusalē. Aber ir seyt gezeugen Diser ding
vnd ich würd senden in euch Die verhayssung
meins vaters. aber ir süllet sitzē in Der stat vntz
Das ir bekleydet werdet mit Der krafft von Der
höh. Vnd er fürt sie auß in bethania. vnd gese
gent sy mit seinen auf gehaben henden. Vñ es
ward gethan. Da er sy het gesegēt. er schyed sich
von in. vñ ward getragen in Den hymel. Dy an-
betten in. vñ kerten wider in iherusalē mit gros
ser frewde. vñ zuallen zeyten waren sie in tem-
pel. vñ lobten. vnd gesegenten got.

Lucas Der ewāgelist hat

hie ein ende. vñ hebt an Die vorred vber Johan
nem Den ewangelisten.

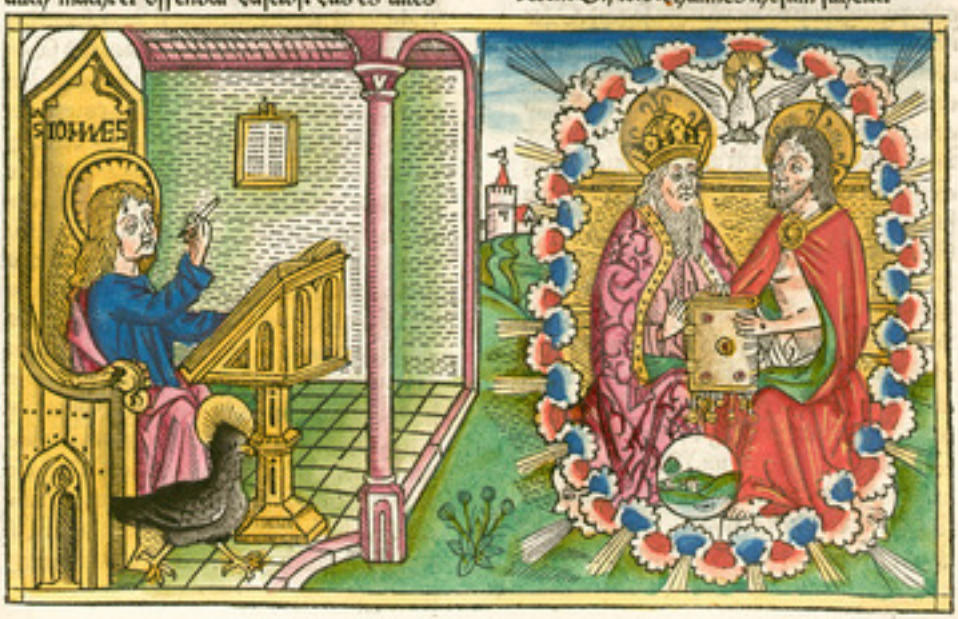
DIser iohannes ist
Der ewangelist Der Diſe euange
lia beschriben hat. vnd er ist ei-
ner auß Dē jüngern vnsers herē
wann er mit im gemeynschafft
hat gehabt in essen vnd in trincken. vñ Darzu in
geystlicher vbunge. vnd er ist gewest ein iunck-
fraw Des leybs vnd Der sele. vnnd er ist von got
ausserwelt. Das er solt beleyben ein iunckfraw.
Den vodert got von Der hochzeyt Da er willē het
beyzeschlaffen vnd im wirt gegeben zwyfeltig
gezeugknuß in Diſem euangelio. warumb in ihe
sus mer Deñ Die andern hat liebgehabt. Die erst
gezeugknuß ist. Das Der herr wolt Das er belibe
ein keuesche iunckfraw. Die and gezeugknuß. Dz
in Der herr hat liebgehabt mer Deñ die andern.
ist Das Dz im Der herr. Da er hieng an Dē kreutz
Die iunckfrawen sein muter empfalh Der iunck-
fraw iohanni. auff Das Das ein iunckfraw Die-
net vnd behyelt Die andern iunckfrawe. vñ für-
war Diser Johannes hat offenbar gemachē in
seim euangelio. besunder Das er hat angehabē
Das werck Des vnzerstörlichen worts. in Dē Daz
er angehaben hat sein euangeliū von Dem ewi-
gen wort. vnd von Dem vnbrüchlichen wort. mit
Dem. Da er also schreybt. In principio erat ver-
bum. Das ist. Im anfang was Daz wort. Waā
mit Den worten offenbart er Das cristus Ihe-
sus sey vor aller ewigkeyt got gewest. vnnd Daz
Der selb cristus iheſus sey Das wort. Daz flayſch
worden ist. vnd Das er sey Das wort durch Das
Der vater alle ding gemachet hat. vnnd Darumb
Das iohannes so hoch geschriben hat von Dem
ewigen wort. Daruñ hat er ein figur eins flye-
genden adlers. zu einer bedewtung Das er hö-
her hat angehaben zuschreyben in Der materi.
waā kein ander ewangelist. auch gibt er ein ge-
zeugknuß Das Das wort flayſch worden ist. vnd
Das Das selb wort cristus iheſus ist ein söllicho
liecht. Das von Der vinsternuß. Das ist von Den
vinstern menschen. vnbegriffenlich ist. vnnd Da
von schreybt er also sprechend. Dz liecht leuchet
in Dē vinsternussen. vñ Die vinsternuß habē Daz
nit begriffē. Der selb iohānes hat geschribē Dz
d herr iheſus cristus hat gethan. sind Dz er hat
gemacht weyn auß wasser i d hochzeit zu chana
galilee. Damit gibt er zuuernemen Dē lesern. Dz
auff solt hön. vñ gebrechen habē fleyſchlicher
wollust. wa mā christū wurd ladē zu d hochzeyt.

vñ das da selbst was ale in sünden. Das solt gewandelt werden in geystlichkeit durch genade. Damit vernemē wir auch dz durch den newen christum solten alle alte ding vernewet werden. vñ newe gestalt haben. Vñ hie ist zu wissen dz diser iohānes hat geschriben sein euangeliū in dem lād asya. Des haubtstat ist ephesus. d stat vorgeer in geystlichkeit ist gewest iohannes. vñ der selb darnach als er was gewest i der inseln pathmos. vñ darin appocalipsim. dz ist dz buch der heymlichē offenbarung. het geschribē. Darnach als der keyser domicianus erschlagē ward da ward wider gerüfft der heylig iohānes auß der obgenanten inseln pathmos. vñ kam wider I die vorbeschribē stat ephesum. daselbst schryb er sitz euangeliū. In principio erat verbū. Das ist. im anfangk was dz wort. vñ es was wol bequemlich das iohānes dem ewigen wort. wō dē er schreybt. ein vnbrüchliches anfahen in seinen episteln. die man heyst canonice. tet. vñ im auch ein vnzerstörlich ende durch dy iunckfrawen in dē buch der heymlichkeit wurde widergeben als christus redet. Ich bin der anfangk vñ dz ende das ist. ich bin der anfangk von dem sind alle ding. vñ ich bin das ende. zu dem sich enden alle ding. Diser ist der iohānes. der da wiste das kumen was der tag seins todes. Vñ da d kam. da rufft er zusamē seinē iungern in d stat ephesum. vñ daselbst macht er offenbar dz christus got wer. vñ das tet er mit vil offen zeychen. vnd auch macht er offenbar daselbst das es alles war were. was er her geschribē vō christo. Darnach gieng er ab in die grube seiner grebnuß. vnd ward also zu geleget zu seinen vetern. vñ er empfand nit dy bitterkeyt des todes. sunder er beleyb also vnberüret von dem schmertzen des todes. als er funden ward vnschuldig von zerstörlicheyt des fleysches. Hie ist zu wissen das iohannes hat beschriben das euangeliū. vnd dz was wol also bequemlich. wañ er was ein schemige iunckfraw. vnd darumb solt er vor dē andern ewangelistē nit schreybē. Jedoch hab ich mit aufgelegt durch alle euangelisten zu welcher zeyt sie beschriben haben ir euangelia. auch hab ich mit geschriben dy ordnung ir geschrifft sunder warumb der erst sey. vnd warumb d ander sey. Vnd das hab ich darumb gethan. das ich wolt gebē ein raytzung d begerūg. die ding zu wissen auff dz. wañ sie darnach wurdē vorschen vñ mit fleyß darnach suchē. dz in darumb wurd wachsen die frucht d arbeyt. vnd das dy ler der meysterschafft wurd got behalten. wañ got ist ein meyster des inwendigen menschen.

Hie hebt an das buch des ewangelisten Johannis.

Das erst Capitel. In dem

anfang was dz wort. vñ dz wort wz bey got ꝛc. Vñ wie die iūdē vō iheruſalē zu iohānem sendeten. Vñ wie iohannes iheſum ſahe. ꝛc.



IN dem anfang was daz wort. vñ daz wort was bei got. vnd got was das wort. Ditz was vñ anfang bey gott. Durch in sind alle ding gemachet. vñ on in ist niches gemachet. Dz da ist gemachet. Dz was das lebē in im. vñ dz leben was ein liecht der menschen. vnd das liecht leuchtet in den vinsternussen. vñ die vinsternuß begriffen sein nit. Ein mensch wz gesant vō got des namen was iohānes. Der kam zu gezeugknuß. das er geb gezewgknuß von dem liecht. Dz sie alle gelaubten durch in. Er was nit dz liecht aber das er gebe gezewgknuß vonn liechte. Ein war liecht was. das da erleuchtet einē yeglichen menschen. kumend in dise welt. Er was i der welt. vnd die welt ist gemachet durch in. vnd dy welt erkant i nit. Er kam zu die eygen. vñ die sein nit empfiengen in nit. Aber wieuil in empfiengen. den gab er den gewalt. zu werden die sune gottes. den die da gelauben an sein namen. Dy da nit sind auß den sünden. noch auß dem willē des fleysches. noch auß dem willē des mans. aber von got geboren sind. Vñ dz wort ist worden fleysch. vñ hat gewont in vns. vñ wir sahen sein glori. dy gloi als des eingeborn von dē vater. vol der genaden. vñ der warheyt. Johannes gibt gezewgknuß vō im. vñ rüfft. sagend. Diser ist. de ich sagt. Der nach mir ist künfftig. vor mir ist worden. wañ er was ee deñ ich. vñ von seiner volkumenheyt empfiengen wir alle genad. vnd genad. wañ dy ee ist gegebē durch moysen. aber die genad vñ warheyt ist gemacht durch ihesuz christum. Keiner sah nie got. nur der eingeborn sun. Der da ist i der schoß des vaters. erselb verkünde es. vñ Ditz ist die zewgknuß iohannis. Do die iuden von therusalem santen zu im die priester vñ dy leuiten. dz sie in fragten. Du wer bist du. vñ er verjah. vñ laugent nit. vnd verjah. wañ ich bin nit cristus. vñ sie fragten in. was bist du aber. Bist du helyas. vñ er sprach. Ich bin sein nicht. Bist du ein weyssag. vñ er antwurt. neyn. Darumb sy sprachen zu im. Wer bistu. das wir antwurt geben. den die vns haben gesant. was sagstu von dir selber. er sprach. Ich bin ein stym des rüffenden in der wüste. richtet dē weg des herren. als ysaias der weyssag sprach. vñ die da waren gesant die waren vō dē gleychsnern. vñ sy fragtē i vñ sprachen zu im. Was tauffestu dañ so du nit bist christus. noch helyas. noch ei weyssag. Johannes antwurt in sagend. Ich tauff in dem wasser. Aber in der mitt vnder euch ist einer gestandē. den ir nicht wisset der selb ist. der nach mir ist künfftig. dē vor mir ist gemacht. des ich nit bin wirdig das ich entbind den rymen seins geschühs. Dise ding geschahen in bethania jenhalb des iordans. da iohānes was tauffen. An dē andern tag iohannes sah ihesum kumen zu im. vñ sprach. Seht das lamb gots. seht der da abnympt die sünd der welt. Diser ist von dez ich sagt. Nach mir kumpt ein mañ. der vor mir ist gemacht. wañ er was ee deñ ich. vnd ich wist sein nicht. wañ darumb kam ich zu tauffen iñ wasser. das er wurd eröffent in israhel. Vñ iohānes gab gezewgknuß sagēd. Mañ ich sah dē geyst nidersteygē als ein tauben von hymel vñ belib auff im. vñ ich wist sein nicht. aber der mich sant zu tauffen iñ wasser. dē sprach zu mir auff den du sihst den geyst nidersteygen. vñ beleyben auff im. Diser ist dē da taufft iñ heyligen geyst. vñ ich sah. vñ gab zewgknuß dz Diser ist dē sun gots. An einem andern tag iohannes stund aber vñ zwen von seinen iungern. er sah ihesum geen vñ sprach. Seht dz lamb gots. vñ dy zwen iungern horten in reden. vnd nachuolgten ihesū Ihesus vñkert sich. vñ sah sy iñ nachuolgē vñ sprach zu im. Was suchet ir. Sie sprachen zu im. Rabi. Dz ist meyster. wa wonest du. er sprach zu in. Kumpt vñ seht. Darumb sy kamen vnd sahen wa er belibe. vñ beliben bey im an dem tag. Vñ es was nahet dy zehend stund. Vñ es was andreas dē bruder symon petrus. einer vō dē zweyen die da hetten gehört von iohāne. vñ waren im nachgeuolget. dē fand zum erstē symō seinē bruder vñ sprach zu im. Wir habē funde dē messias. Das ist christus. vñ zufürt in zu ihesum. vnd da in ihesus bet angesehē. er sprach. Du bist symon dē sun iohanna. Du wirst geheyssen cephas das ist petrus. Vñ an dē morgen wolt er auß geen in galilea vnd fand philippum. vnd ihesus sprach zu im. Nachuolg mir. aber philippus wz von bethsaida der stat andree vñ petri. Philippus fand nathanael vñ sprach zu im. Wir habē funden ihesum den sun ioseph von nazareth. dē moyses schryb in der ee. vnd die weyssagē. Vñ nathanael sprach zu im. vō nazareth mag etwz

guts sein. Philippus sprach zu im. Kum vñ sih Jhesus sah nathanael kumend zu im. vñ saget von im. Sehe Der ist ein rechter israhelit. in Dem Da nit ist ein falsch. Nathanael sprach zu im. Wanō kenstu mich. Jhesus antwurt vñ sprach zu im. ee Dir philippus rüfft. Da Du waerest vnd Dem feygenbaum. Da sah ich Dich. Nathanael antwurt vñ sprach zu im. Rabi. Du bist Der sun gots. Du bist ein küng israhel. Jhesus antwurt vñ sprach zu im. ich sag Dir. Dz ich Dich sah vnd Dem feygenbaum. glaubest Du. Dz du sihst mer Deñ Dise. vñ er sprach zu i. Werlich werlich sag ich euch. ir werdet sehē Dē hymel offen. vnd die engel gots auffsteygen vnd absteygen auff Den sun Des menschen.

Das. II. Capitel. wie ihe

sus in Der hohzeit wasser zu weyn machet. Vñ die kauffer vnd verkauffer auß Dē tēpel schlug vnd vil menschen an ine glaubeen.

AN Dē dritten tag wurdē hohzeyt gemachet in chana galilee. vnd die muter ihesu was Da. vnd ihesus wz geladē zu Der hohzeyt vñ sein iüngern Vñ Da weins gebrast. Dy muter ihesu sprach zu im. sy habē nit wein. vñ ihesus sprach zu ir. weib was ist Dir. ñ mir. mein stund ist noch nit kumē Sein muter sprach zu Dē dienern. Was dings er euch sagt. Das thut. Vñ Da warē gesetzt. vi. steynin krüg. nach d reynigūg d iudē. Der yeglicher beschloß zwu od drey maß. Jhesus sprach zu in. Fület die krüg mit wasser. Vñ sy fülten sie vntz zu Dem höhsten. vnd ihesus sprach zu in. Schöpfet nun. vñ bringt in. Dē weynschenckē. vñ sy brachtē im. vñ Da d weinschenck het versücht Das wasser. Das es was weyn worden. vñ er west nit. wanon es was. wañ die diener die Da hettē geschöpft Das wasser Dy westen es. Da vodert Der weynschenck Dē breutigam vñ sprach zu im. Ein yeglich mensch setzt zum erstē guten weyn vñ so sie werden trunckē. Deñ Der Da ist erger. aber du hast behaltē Dē gutē weyn vntz Daher Disen anfang Der zeychen tet ihesus in chana galilee. vñ offenbaret sein glori. vñ sein iungern glaubeen an in. Vnd nach disen dingen ihesus gieng ab in capharnaum. er. vnd sein muter vnd sein brüder. vñ sein iungern vñ beliben Da nit vil tag. Vñ die ostern d iudē waß nahend. vñ ihesus gieng auff zu iherusalē. vñ fand im tempel die verkauffen Dē die ochsen vñ die schaff vnd Dy tauben. vñ die wechßler sitzend. vñ Da er het gemachet ein geysel als von seylen. er warff sye all auß Dē tempel. Dy schaff. vñ auch Dy ochsen vnd schuttet auß die müntz Der wechßler. vnd vmbkert die tisch. vñ sprach zu Den. die Da verkauffte die taubē. Thut hin Dise ding. vñ nicht wölt machē Das hauß meines vaters ein hauß Des geschefts. wañ sein iungern gedachtē Das es ist geschribē. Dy liebe Deines hauß asse mich Darumb die iudē antwurtē vñ sprachen zu im. Was zeychen zeygstu vns. Dz du thust Dise ding Jhesus antwurt vñ sprach zu in. Löset auff disen tempel vñ in dreyen tagē wil ich in wider erbūwen. Darumb die iudē sprachē. In. xl. vi. iarē ist gebauwen Diser tempel. vñ Du wilt in wider erbūwen nach dreyen tagen. Aber er sagt von Dē tempel seines leybes. Darumb Da er was erstā den von Dē todten. sein iungern gedachten. Das er het gesagt Dise ding. vñ glaubtē d geschrift vnd Dē wort Das in ihesus het gesagt. vñ Da er was zu iherusalez zu ostern an Dē hohzeitlichē tag vil glaubten in seinen namen. Sy sahen seyn zeychen Dy er tet. wañ erselb ihesus glaubt nit sich selber in. Darumb Das er sy all erkant. Dann es was im nit not Das yemant gebe zeugknuß von Dem menschen. wañ erselb west was dings were in Dem menschen.

Das. III. Capitel. wie ny

codemus Des nachts zu ihesu kam. Vnnd wie ihesus im vil schöner lere von Dem glaubē sager. Vnd wie ihesus in iudea. vnd iohannes in enon bey salim tauffet. vnd zeugknuß von ihesu gab.

EIN man wz auß Den phariseern mit namē nycodemus ein fürst Der iudē. Der kam in d nacht zu ihesu. vñ sprach zu im. Rabi. wir wissen Das du bist kumen von got ein meyster. Wañ keiner mag thun die zeychē. die du thust nür allein got sey mit im. Jhesus antwurt vnd sprach zu im. Werlich werlich sag ich Dir. Der nit anderwayd wirt geborn. Der mag nit gesehē Das reich gots. Nycodemus sprach zu im. In welcherweyß mag d mensch werden geborn. so er ist alt. mag er Deñ aber eingeen in den leyb seiner muter. vñ anderwayd werden geborn. Jhesus antwurt. Werlich werlich sag ich Dir. d nicht anderwayd wirt geborn auß Dē wasser. vnd auß Dē heyligē

geyst. Der mag nit eyngeen in das reych gots. Das vom fleysch ist geborn. Das ist der leib. vñ das vom geyst ist geborn. Vz ist d geyst. Nicht wunder dich das ich dir hab gesaget. ir müsset anderwayd geborn werden. Wa der geyst wöll da geyst er. vñ du hörst sein stym̃. aber du wayst nicht von wañ er kumpt. oder wa er hin gee. Also ist ein yeglicher der vō geist ist geborn. Ny/codemus antwurt vñ spach zu im. In welcher/weis mügē werdē geton dise ding. Jhesus ant wurt vñ spach zu i. Du bist ei meystier i israhel. vnd weyst dy ding nit. Werlich werlich sag ich dir. wañ das wir wissen. Saz redē wir. vñ bz wir sehen das bezeugen wir. vnd ir empfahet nit vn ser gezeugknuß. Ob ich euch hab gesaget dye ir dischē ding. vñ ir gelaubet nit. iwelcher weys werdet ir gelauben die hymmelischen ding. wenn ich euch dy wurde sagen. Vñ keiner steigt auff in den hymel. nür der da herab ist gestygen vō hymel der sun des menschē. Der da ist in dē hy mel. Vnd als moyses erhöht die schlangen in der wüst. also muß erhöht werden der sun des menschē. Das ein yeglicher d in in gelaubt nicht verderbe. aber das er hab das ewig leben. wañ also het got lieb dy welt. das er geb seinē einge boren sun. Das ein yeglicher. der in in gelaubet. nicht verderbe. aber das er hab das ewig le ben. Wann got sant seinē sun in die welt. nicht das er urteylt die welt. aber das die welt werd behalten durch in. Der da gelaubt an in. d wirt nit geurteylt. Aber d da nicht gelaubt. yetzund ist er geurteylt. wann er gelaube nit in de namē des eingeborn suns gottes. vñ Vtz ist bz urteyl das das liecht kam in die welt. vnd dy menschē hetten mer lieb die vinsternuß denn das liecht. wann ire werck warn böß. Dann ein yeglicher der da thut das vbel d hasst das liecht. vñ kumt nit zu dem liecht. das sein werck nit werden ge/straffet. Aber der da thut die warheit. d kumpt zu dem liecht. das sein werck werdē geoffenba ret. wañ in got sind sy gethan. Nach disen din gen iheſus kam in das land iudea vnd sein iün/gern vnd wonte da bey in. vnd tauffet. Wann io hannes was tauffend in enon bey salim. wann da warn vil wasser. vnd sie kamen vnd wurden getaufft. wann iohannes was dennoch nit ge/legt in den kercker. Darumb ward ein frag von den iungern iohannis. mit den iudē von der rei nigung. Vnd sie kamen zu iohannem vñ spra/chen zu im. Meyster der mit dir wz ienhalb des iordans. dem du gezeugknuß. sih. Der tauffet vnd all kumen sye zu im. Johannes ant/wurt vnd sprach zu in. Der mensch mag empfa hen kein ding von im selber. nür es sey im gege ben vom hymel. Jr selb gebt mir gezeugknuß das ich sprach. ich bin nit christus. aber das ich bin gesant vor im. Der da hatt die braut. Der ist der breutigā. Aber der freund des breutigams der da steet vnnd hört. mit frewden frewet sich vmb die stymme des breutigams. Darüb in di/sem ist erfült mei freud. Der muß wachsē. aber ich muß gemyndert werdē. Der vō oben kumt der ist vber all. Der von der erde ist. der ist von der erde. vnd redt von der erde. Der vom hymel kumpt der ist vber all. vnd das er sihe vnd hört das bezeugt er. vñ sein gezeugknuß nyemt nye/mand. Aber der da empfeht sein gezeugknuß der bezeychet das got ist warhafftig. Dañ wen got hatt gesendet. die wort gotz redt er. wann got gibt nit den geyst zu d maß. Der vater hat lieb den sun. vñ gab alle ding in sein hand. Der da gelaube an den sun. der hat das ewig leben aber der da ist vngläubig dem sun. der wurt nit sehē bz leben. aber d zorn gotz beleibt auff im

Das. iiii. Capitel. wie ihe

sus mit der samaritanerin bey dem brunnē ia/cob redet. vnd ir saget das sy fünff mennet ge/habt het. Vnd wie iheſus eins künglins sun vom fieber gesund machet.

Darumb da iheſus er kant. das die phariseer hetten gehört daz iheſus macht mer iunger denn io/hannes. vñ tauffet. wie wol iheſus nicht tauffet aber sein iüngern. Er liesz bz land iudea. vñ gieng aber ab in galilea. vñ er must geen durch sama/riam. Darumb er kam in dy stat der samaritan. die da ist geheyssen sichar. bey dē aygē das ia/cob gab ioseph seim sun. vñ es waz daselbst der brunn iacobs. vñ iheſus was müed von dē weg vnd sasz auff den brunnen. vnd es was vmb dy sechsten stund. Ein weyb kam von samaria ze/schöpffen wasser. Jhesus sprach zu ir. gib mir zetrincken. wañ sein iunger warē hingegangen in die stat das sy kauffte die speyß. Darüb das weib vō samaria sprach zu im. In welcherweis aysche du zetrincken von mir. so du bist ein iud. die ich bin ein weyb samaritan. wañ die iudē ge meinsamē mit mit dē samaritanern. Jhesus ant wurt vnd sprach zu ir. Westest du die gab gotz

vnd wer Der ist.Der zu Dir spricht.gib mir zetrin
cken.villeicht hettest Du geaysche vō im. vnd er
het Dir gegebē ei lebendigs wasser. Das weyb
sprach zu im. Herr Du hast nichtz Dareyn Du
schopffest.vñ Der brunn ist tieff.Dariō vō wan
nen hast Du Dz lebendig wasser.Bistu deñ mer
Deñ vnser vater iacob.Der vns gab Dē brunnen.
vnd erselb tranck von im.vñ seine sün.vñ sei vih
Jhesus antwurt vñ sprach zu ir. Ein yegklicher
d Da trinckt vō Disez wassers.Dē durst aber. Aber
Der Da trinckt von Dē wasser Daz ich im gib Den
durst nit ewigklich.wañ Das wasser Das ich im
gib.Dz wirt im ein brunñ Des springēdē wassers
in Daz ewig lebē.Das weyb sprach zu im.Herr
gib mir Ditz wasser.Das mich nicht durst.noch
Dz ich her kum zeschöpffē. Jhesus sprach zu ir.
gee vorder Deinē mañ.vnd kum her.Das weyb
antwurt vñ sprach. Ich hab keinē mañ. Jhesus
sprach zu ir.Wol hastu gesagt.wañ ich hab kei
nen mañ.Wañ fumff mañ hast Du gehabt. vnd
Dē Du nun hast.d ist nit Dein mañ.vñ Ditz hastu
war gesagt.Dz weib sprach zu im.Herr ich sih
Das Du bist ein weyssag.Vnser eeter anbetten
an Disem berge.vñ ir sprecht Dz Jherusalē ist Die
stat.Da es gezymt anzebetē. Jhesus sprach zu
ir.Weyb gelaub mir.wañ Dy stund kumt Das ir
noch an Disē berge noch i Jherusalē anbet Dē va
ter. Ir anbet.Dz ir nicht wist.wir anbetē Dz wir
wissen.wañ Das heyl ist auß Dē iudē. Aber Die
stund kumt.vñ ist nun. Dz Die warē anbeter an
betē werdē Den vater im geyst vñ in d warheyt
wañ auch Der vater suchet sollich.Die in anbeten
Got ist d geyst.vñ Dē. Dy in anbetē. in Dē geyst
vnd in Der warheit gezymt anzebetē.Dz weyb
sprach zu im. Ich wayß Das messias kumt.Der
Da ist genmet christus.Dariō.so er kumpt.er ver
kündt vns alle Ding. Jhesus sprach zu ir. Ich
bin es Der ich red mit Dir. vñ zuhand kamē sein
iungern.vñ wunderte sich. Das er redt mit Dem
weyb. Jedoch keiner sprach.was vorschst Du od
was redstu mit ir.Dariō Dz weyb ließ irē krug
vnd gieng in Die stat.vñ sprach zu Dē menschen
Kumpt vñ seht Dē mañ.Der mir hat gesagt alle
Ding Die ich hab gethan. Ist er Deñ nit christus
Dy giengē auß von Der stat.vñ kamē zu im.Die
weyl bate ine sein iungern sagend. Meyster isse
Er sprach zu in. Ich hab ei speyß zuessen. Die
ir nit wist.Dariō Die iungern sprachē zu einand
hat im Dañ yemāt bracht zeessē. Jhesus sprach
zu in.Mein essen ist Das ich thu Dē willen. Des
Der mich gesandt hatt Das ich volbring seine
werck.sagt ir Deñ nit Das noch vier monet sind.
vnd d schnit kumpt.seht.ich sag euch.hebe auff
ewer augē.vñ seht Dy gegēt.wañ sy sind yetzūd
weyß zu Dē schnit.vñ Der Do schneyd Der nymt
Den lon.vñ samelt Die frucht in Das ewig leben
Das sich miteinander frewe.Der Do seet.vñ Der
Do schneydet.Wañ in Disem ist Das wort war.
Wañ einander ist.Der Do seet.vñ einander Der
Do schneydet. Ich sant euch zeschneyden.Dz ir
nicht habt gearbeyt.Die andern habē es gear
beyt.vñ ir seyt eingegangē in ir arbeyt. vnd vil
auß Der stat Der samaritan gelaubtē an in.vmb
Das wort Des weybs gebend im gezeugknuß.
wañ er hat mir gesagt alle Ding Die ich hab ge
than.Dariō Do Die samaritaner warn kumē zu
im.sy batē in Das er Do belibe.vnnd er belib Do
zwen tag.vñ vil mer gelaubten an in vmb seyne
wort.vñ sprachē zu Dē weyb.Wañ yetzund ge
lauben wir nit vmb Dein rede. Aber wir selb ha
ben gehört vñ wissen Das Diser ist Der war be
halter Der welte.Vñ nach zweyen tagen Jhe
sus gieng auß von Dannē. vñ gieng in galilea.
Wañ Jhesus gab selbs zeugknuß. Das d weyß
sag nit hat ere in seim vatterland.Darumb.Do er
was kumen in galilea.Die galileer empfiengen
in Do sy hettē gesehē alle Ding. Die er het getan
zu Jherusalē an Dē höhzeytlichen tag. vñ sy selb
warn kumē zu Dē hohzeytlichen tag.Dariō.Je
sus kam aber in chana galilee. Do er hett ge
macht Das wasser zu weyn. vñ ein künglin wz
Do.Des sun siechte in capharnauz.Do Diser het
gehört Das Jhesus was kumē von iudea in ga
lilea.er gieng zu im.vnd bat in Das er abgieng.
vnd machte gesund seinē sun.Wañ er fieng an
zsterben.Darumb Jhesus sprach zu im. Jr ge
laubt nicht.nūr ir seht zeychē vñ wunder. Das
künglin sprach zu im.Herre.gee ab.ee Dz mein
sun sterbe. Jhesus sprach zu im. Gee Dein sun
lebt.Der mañ gelaubt Dez wort.Das im Jhesus
het gesagt.vnd gieng.vñ Do er yetzund abgieng
Die knecht begegenten im.vnd verkundē im.sa
gend.Das sein sun lebet.Dariō er fragt von in
Die stunde in Der im was worden bas. vñ sy spra
chen zu im. wañ gestern vmb Die.vij.stunde Do
ließ in Das fieber.Dariō.Der vater erkant Das
es was Die stunde in Der im Jhesus het gesagt.
Dein sun lebe.vnd erselb gelaubt.vnd alles sein
hauß.Ditz ander zaychē tet aber Jhesus. Do er
was kumen von iudea in galileam.

Das. V. Capitel. wie ihesus ein menschen Der. xxxviij. iar siech was gewesen gesund machet. Vnd von vil schöner lere Die er Den iuden vorsaget.

NAch Disen Dingē was Der hohzeytlich tag Der iuden. vñ ihesus gieng auff zu iheruſalem. vnd zu iheruſalem was ein waſſer Der reynigung Des fleiſchs Des vihs. d̄ So iſt zugenamet hebreyſch bethſaida. habend fünff zugeng. In Dē lag ein groſſe menig Der ſiechen. Der blinden. Der lamē vnd Der Durren. harrende d̄ bewegung Des waſſers. wañ Der engel Des herrē ſtyg ab nach Der zeyt in Den weyer. vñ Das waſſer ward bewegt Vnd Der zu Dē erſten abſtyg in Dē weyer nach Der bewegung Des waſſers. Der ward geſund. von welchē ſiechtumb er was begriffen. vñ So was ein man habend ſeinen ſiechtumb. xxxviij. iar. Do Diſen het geſchen ihesus ligend. vñ het erkant. Das er yetzund hett vil zeyt. er ſprach zu im. Wiltu werden geſund. Der ſiech antwurt im O herr ich hab keinē mēſchē Der mich leg i Dē weyer. ſo Das waſſer wirt bewegt. Wañ ſo ich kum. ein ander ſtergt ab vor mir. Jheſus ſprach zu im. ſtee auff. hebe auff Dein bett. vñ gee. Vñ zehand Der mañ ward geſund. vñ hub auff ſein bett. vñ gieng. vnd es was Der ſabbath an Dem tag. Darumb Die iudē ſprachē zu Dē Der do wz gemacht geſund. Es iſt d̄ ſabbath. Dir gezympt nit auffzehebē Dein bett. Er antwurt im. d̄ mich macht geſund. Der ſprach zu mir. heb auff Dein bett. vnd gee. Darumb. ſy fragten im. Wer iſt Der menſch. Der zu Dir ſprach. nym Dein bett vñ gee. Aber Der do was gemacht geſund Der weſt nit wer er was. vñ ihesus nayget ſich von Der ſchar Dy do was an Der ſtat. Darnach fand in ihesus im tempel. vnd ſprach zu im. ſich Du biſt geſund gemacht yetzund ſoltu nit mer ſünden. Das Dir icht geſchech kein erger Ding. Der mann gienge vnd verkündt es Den iuden. Das es ihesus was Der in het gemacht geſund. Darumb Die iuden durchechtē ihesum. Das er het gethan Diß Ding am ſabbath. vñ ihesus antwurt im. Mein vater wirckt vntz nu. vnd ich wirck. Darumb ſuchten in Die iuden mer zutödten. wañ nit allein Das er entband Dē ſabbath. Aber Das er ſaget Dz got wer ſein vater. vñ machet ſich got gleich. Darumb ihesus antwurt vnd ſprach zu im. Werlich werlich ſag ich euch. d̄ ſun mag keyn Ding thun von im ſelb. nür waz Dings er ſihet Den vater tun Wañ welche Ding er thut. Dy thut auch Der ſun zegleicherweyß. Wañ Der vater hat lieb Dē ſun vnd zaygt im alle Ding. Die er ſelb thut. vnd mer werck Deñ Diſe zeygte er im. vnd ir werdet euch verwündern. wañ als Der vater erkücket Dy todten. vnd machet ſy lebendig. Alſo auch Der ſun. welch er wil. machet er lebendig. vnd Der vater vrteylt keinen. wañ alles vrteyl gab er Dem ſun. Das ſy all eren Dē ſun. als ſy eren Dē vater. Der nit eret Den ſun. Der eret nit Dē vater Der in ſant Werlich werlich ſag ich euch. d̄ mei wort höret vnd gelaubt Dez Der mich ſant. Der hat Dz ewig leben vnd kumt nit zu Dē vrteyl aber er geet vō Dem tod zu Das leben. Werlich werlich ſag ich euch. wañ Die ſtund kumt vnd iſt nun. ſo Dy todten hören Die ſtym Des ſuns gots. vñ Dy ſy höre Die lebē. wañ als d̄ vater hat Dz lebē i im ſelber alſo gab er auch Dē ſun zehabē Dz lebē i im ſelber vñ gab im gewalt zethün Dz vrteil. wañ er iſt Der ſun Des menſchē. Nicht wündert euch Des. wann Die ſtund kumpt. in Der alle. Dy Da ſind in Den grebern. hören Dy ſtymme Des ſuns gottes vnd Die Da gute werck gethan habē Die geen in Dy vrſtend Des lebēs. Dy aber vbels getan habē in Die vrſtend Des gerichtes. ich mag keyn Ding thun von mir ſelber. wañ ich vrteyl als ich höre vñ mein vrteyl iſt gerecht. wañ ich ſuch nit mei nen willen ſunder Den willen Des. Der mich ſant ob ich gib gezeugknuß von mir ſelber. mei zeugnuß iſt nit war. Ein ander iſt. Der Da gibt gezeugknuß von mir. vñ ich wayß Dz ſein gezeugknuß war iſt. Die er bezeuget von mir. Jr ſant zu iohannem. vnd er gab gezeugknuß Der warheit wann ich nym nit zeugknuß von Den menſchen Aber Die Ding ſag ich. Das ir ſelt hayl werttig. er was ein liecht brennend vnd leuchtend. vnd ir wölt euch frewen zu Der ſtunde in ſeim liechte. Aber ich hab mer zeugknuß Deñ iohānes. aber Die werck. Die mir Der vater gab. Das ich ſy volbring Die ſelben werck Die ich thu. gebē gezeugnuß von mir. Das mich Der vater ſant. vnnd Der vater. Der mich ſant. gibt gezeugknuß von mir. Dein ſtymm höret ir nye. keyn geſtalt ſahet ir nit vnd ſein wort habt ir nit behalten in euch. wañ ir gelaubet nit Dem Den er ſant. erfaret Die geſchrifft. wann ir vermaynet in in. zehaben Das ewig leben. Vnd Die ſelben ſein Dy Da gebē gezeugknuß von mir. vnnd ir wölt nit kummen zu

mir. Das ir hettet das leben. Die clarheit vō dē menschen empfah ich nit. wañ ich erkant euch. das ir nicht habt die lyeb gotz in euch. Ich kaz in dē namen meins vatero. vñ ir empfiēgt mich nit. Kumpt aber ein ander in meinē namen. den werdet ir auffnemen. Wie můget ir gelaubē die ir von einand nemet die gloz vnd die gloz. dye allein von got ist. Die suchet ir nit. Nicht wenet das ich euch wölle verclagen bei dē vater. Moyses ist der. der euch versaget. in dem ir hoffnug habt. Wann gelaubet ir moysi. ir gelaubtet vilcht auch mir. wañ von mir hat er geschriben. So ir aber nit gelaubt seinē buchstabē. i welch/ erweyß gelaube ir meinen worten.

Das. VI. Capitel. wy ihe

sus fünffrausent menschen mit fünff brot. vnd zweiē vischē speyset. ꝛc. Vñ wy ihesus saget vō d speyß seins fronleichnās.

Nach disen dingen ihesus gieng vber das mere zu galilea. Dz da ist tyberiadis. vnd ein groß menig nachuolgt im. wañ sie sahen das zeychen das er tet vber die die da siechten. Darum ihesus styg auff an den berg. vñ saß da mit seinen iungern. Wañ der höhzeytlich tag der iuden die ostern was nahend. Darumb da ihesus het auffgehaben die augen vnd her gesehē dz ein grosse menig kam zu im. er sprach zu philippum. Wanon kauffen wir brot das dise essen. vñ dez sagt er i zuuersuchen. wañ er selb west was dingo er wez thun. Philippus antwurt im. brot vmb zwayhūdert pfenning begnügen in nit das ein iegklich er ein wenig neme. Vñ einer von seinē iungern andreas der bruder symons petri sprach zu im Hie ist ein kind dz hat fünff gerstine broter. vnd zwen visch. aber was sind dise vnd als vil. Darumb ihesus sprach zu in. Heysset die menschen ruen. vnd vil hews was an der stat. Darumb d wañ rutē bey der zal als fünffausent. Vñ ihesus nam die brott. vnd da er het danck gesaget er teylt sy dē sitzendē. vñ zegleicherweyß vō dē vischen als vil als sie wolten. vñ da sie warn gesatt. Da sprach er zu seinē iungern. Hebe auff dy brechung. die da sind vberworden. das sie nicht verderben. Darumb sye huben auff vnd fülten zwelff körb der brechung von den fünff gerstinē brotten. vñ von dē zwayen vischen. die da waren vberbeliben den. die da hetten gessen. Darumb da die menschen sahen das er het gethan das zeychen sy sprachen. Wañ der ist ein warer weyssag. der da ist künfftig in dye welt. Darumb da ihesus erkant das sie wern künfftig. dz sy in nemen vnd machtē in zu ein künig. da floh er aber allein an den berg. Vnnd da der abent ward. sein iungern stygen ab zu dem mere. Vñ da sie waren auffgestygen in ein schiff. sy kamē vber das mere zu capharnaum. vnd dye vinster nuß waren ietzund. Vnd ihesus was dennoch nit kumē zu in. vnd das mere erhube sich da der groß winde woet. Darum da sye hetten gerudē als bey fünffundzwayntzig. oder dreyssig stadia. sie sahen ihesum goen auff dē mere. vnd nahend werden dē schiff. sie vorchten sich. vnd er sprach zuī. Nicht wölt euch fürchtē ich bin es Darumb sie wolten in empfahen in das schyff. vñ zehand was das schiff an dem land zu dem sie giengen. vnd an dē dritten tag die schar dye da stund ienhalb des meres. sah das kein ander schifflin da was. nur das ein. vñ das ihesus nit was eingegangen mit seinē iungern i dz schyff wañ die iungern warn allein hingegangen. vnd andre schyff vberkamē von thyberiade bey der stat. da sie hetten geessen brott. sie sagten danck dē herrē. Darumb da die schar hett gesehen dz ihesus da nit was. noch sein iungern. sie stygen auff in ein schefflin vnd kamen zu capharnauz. suchend ihesum. Vñ da sy in hetten funden ienhalb des meres sie sprachen zu i. Meyster wañ kumest du her. Ihesus antwurt vnd sprach zu i Warlich warlich sag ich euch. Jr suchet mich nit das ir seht die zaychen. aber das ir habt gegessen von den brotten vñ seit gesatt. Würcket die speyß die da nit verdyrbt. Aber das da beleybt in das ewig leben. das gibt euch d sun des menschen. wañ den hat got der vater gezeychēt. Darumb sy sprachen zu im. Wz tun wir das wir würcken dz werck gotz. Ihesus antwurt vñ sprach zu in. Diz ist das werck gotz. dz ir gelaubt an den. den er sandt. Sy sprachen zu im. Wz zeychens tust du das wir sehen vnd dir gelaubē. Wz wirckst du. Vnser veter assen das hymel broet. in der wüste. als es ist geschribē. Er gab in brot zeessen von dē hymel. Ihesus sprach zu i. Warlich warlich sag ich euch. Moyses gab euch nit das brot vom hymel. aber mein vater gibt euch das war brot vom hymel. wañ dz war brot gotz ist das da nidersteygt vom hymel. vñ gibt das leben der welt. Darumb sie sprachen zu i. Herr gib uns zeallen zeytten diz brot. Jesus sprach zu in. Ich bin das brott des lebens. Der zu mir

kumbt den hungert nicht. vnnd der an mich ge/
laubt den dürst nümer. Aber ich sagt euch. wañ
ir sahet mich vnd gelaubtet nit. Alles das mir d
vater gibt das kumpt zu mir. vnd den da kumpt
zu mir. ich wirff in nit auß. Wañ ich bin abgesty
gen von hymel. nit das ich mein̄ wille thu. aber
den willen des der mich sant. Vnd diß ist der
wille des vaters der mich sandt. das ich alles ds
mir der vater hatt geben. nicht auß im verliese.
aber das ich das erkücke an dem jüngsten tag.
Wañ diß ist d wille meins vaters d mich sandt.
das ein iegklicher der da sihet den sun vnnd ge/
laubt an in. der hab ds ewig leben. vnd ich will
in erkücken an dem jüngsten tag. Darum̄ die iu
den murmelten von im. ds er hett gesagt ich bin
das lebendig brot. das da niderstyg von hymel.
Vnd sy sprachē. Ist diser nit ihesus der sun io
seph. des vater vnd muter wir erkantē. Darum̄
in welcherweyß spricht er. wañ ich styg ab vom
hymel. Jhesus antwurt vñ sprach zu in. Nicht
wölt murmelln vnder einander. Niemand mag
kumen zu mir nur der vater. der mich sandt. zieh
in. vñ ich erkücke in an dē jungstē tag. Es ist ge
schriben in den weyssagen. Sie werden alle ge/
lirnig gotes. Ein iegklicher der da hat gehört vñ
gelernet von dē vater. der kümbt zu mir. Nicht
das iemand hab gesehen den vater. nur der da
ist von got. der sihet den vater. Warlich warlich
sag ich euch. der an mich glaubt d hatt ds ewig
leben. Ich bin das brot des lebens. Ewer veter
assen das hymelbrot in der wüst vnd sind tod.
Diß ist das brot das da niderstyg von hymel.
der da isst von disem brot. der wirdt nit sterben.
Ich bin ds lebendig brott der ich vō hymel bin
abgestigen. Der da isst von disem brot. der lebt
ewigklich. Vnd das brott das ich gib. ist mein
fleysch vmb das leben der welt. Darumb sy iu/
den kriegten zu einander sagend. In welcher/
weyß mag uns der gebē zeessen sei fleysch. Ihe
sus sprach zu im. Warlich warlich sag ich euch.
Esst ir nicht das fleysch des suns des menschē
vnd trinckt ir nit sein plůt. ir habt nit in euch das
leben. Wañ der da isset mein fleysch vnd trickt
mein plůt. der hat das ewig leben. vnd ich will
in erkücken an dē jungstē tag. Wañ mei fleysch
ist warlich ein speyß. vnnd mein plůt ist warlich
ein tranck. Der da isst mein fleysch vnnd trinckt
mein plůt der beleybt in mir. vnd ich in im. Als
mich der lebendig vater sandt. vnd ich leb vmb
den vater. vnnd der mich isst der lebt vmb mich

Ditz ist das brot das da niderstyg vom hymel.
Nicht als ewer veter assen das hymelbrott. vñ
sind tod. Der da isst ds brot der lebt ewigklich.
Dise ding redt ihesus in der synagogen lerend
in capharnaum. Darumb vil von seinē jungern
hörten es vnd sprachen. Die red ist hart. vnd wer
mag sie gehören. Wañ ihesus wesst es bey i sel
ber das sein jungern murmelten von disem. Er
sprach zu i. Ditz ergert euch. Darum̄ ob ir sehe
den sun des menschen auffsteygen da er zum er
sten was. Der geyst ist der da lebendig machet.
Aber das ist nit nütz. Die wort die ich hab geret
zu euch. sein der geyst. vnd ds leben. Wañ es sind
etlich von euch die do nicht glauben. Wañ ihe
sus wesst seyder anegtang welche vngelaubigē
warn. vnd wer in würd verraten. vnd er sprach
Darumb sagt ich euch das keyner mag kumen
zu mir. nur es werd im gegeben von meim vater.
Vō auß ds vil vō seinen jungern giengē hin/
der sich vnd giengen nit zumd mit mit im. Darum̄
ihesus sprach zu den zwelffen Wölt ir nit auch
hingen. symon petrus antwurt im. Herr zu wez
geen wir. Du hast die wort des lebens. vnd wir
erkennen vnd glauben das du bist cristus d sun
gotes. Jhesus antwurt i. Erwelt ich dein̄ nit ewr
zwelff. vnd einer auß euch ist der teufel. vñ ditz
sagt er von iuda symon scarioth. wañ der wurd
in verraten. wañ er was einer auß den zwelffen

Das. VII. Capitel. Von

der mürblung des volcks von ihesu. Dñ wy ihe
sus an dem höhzeytlichen tag auffstyg in den
tempel. vnd daselbst leret vnd prediget.

NAch disen dingen ihe
sus gieng in galilea wann er wollt nit
geen in iudea. wañ die iuden suchten i
zutödten. wann der höhzeytlich tag der iu/den
die laubhosst was nahēd. vnd sein brüder sprach
en zu im. Gee von hinnen. vnd gee in iudeam. ds
auch dein jungern sehen deine werck. Dy du tust
Dañ keiner tut etwas heymlich. vñ sucht offen/
bar zesein. Tust du disc ding. so offenbar dich
selber der welt. wañ sein brüder gelaubtē nit an
in. Darumb ihesus sprach zu in. Mein zeyt ist
noch nit kumen aber ewer zeyt ist zeallen zeyttē
bereit. wañ dy welt mag euch nit gehassē. Aber
mich hasst sie. wañ ich gib gezeugnuß von ir. ds

ire werck ſind vbel. Jr ſullet auffgeen zu diſem hohzeytlichen tag. Jch wil nit auffgeen zu dem hohzeytlichen tag. wañ mein zeyt iſt noch nit erfült. Da er diß hett geſagt. erſelb beliß in galilea. Vnd da ſein brüder warn auffgangen zu dez hohzeytlichen tag. Da gieng er auch auff zu dem hohzeytlichen tag nicht offenlich aber heymlich. Darumb die iudē ſuchtē in am meſſ tag. vnd ſprachen. wa iſt er vnd vil mürmelung ward vnder dē volck von im. Wañ etlich ſprachen er iſt gut. aber die andern ſprachen neyn. wañ er verfürt die ſcharen. Jedoch keiner redt offenlich von im. vmb die förcht der iudē. Vñ yetzund in mitt des hohzeytlichē tages gieng auff iheſus in den tempel. vnd lert. Vnd die iu den wündertē ſich. ſagend. Jn welcherweyß kan diſer die buchſtaben. ſo er nicht hatt gelernet. Jheſus antwurt in vnd ſprach. Mein ler iſt nit mein. aber des. der mich ſant. Ob etlicher wil thun ſeinen willen. der wirt es erkennē von der lere. ob ſy ſey auß got. oder ob ich ſy rede von mir ſelber. Der da redt von im ſelber. der ſuchet eygē gloꝛi. Der aber ſuchet dye gloꝛi des. der in ſant der iſt warhafft. vnd das vnrecht iſt nit in im. Hat euch nit moyſes geben die ee. vnnd keiner auß euch thut die ee. Was ſuchet ir mich zetödten. Dy ſchare antwurt vnd ſprach. Du haſt dē teufel. wer ſuchet dich zetödtē. Jheſus antwurt vnd ſprach zu in. ein werck tet ich. vnd ir all wündert euch. Darumb moyſes gab euch die beſchneydung. nicht das ſie was auß moyſe. aber auß den vetern. vñ an dē ſabbath beſchneydet ir den menſchen. empfecht nun der mēſch dy beſchneydung am ſabbath. vnd wirt nit auffgelöſet dz geſetz moyſi. vñ ir vnwirdiget euch vber mich. das ich macher geſund einen gantzen mēſchen an dem ſabbath. Nit vrteylet nach dem antlytz. aber vrteylet recht vrteyl. Darüb etlich von iheruſalē ſprachen. iſt diſer nit. den ſy ſuchē zeſchlahen. Seht. er redt offenlich. vnd ſy ſagē im kein ding. haben dē nit warlich erkennet die fürſten. Das der iſt chriſtus. wann diſen wiſſen wir von wannē er iſt. Aber ſo chriſtus kumt keiner wayſt von wannen er iſt. Darüb iheſus ſchry im tempel lerend vnd ſagend. Vnd mich wiſt ir vnd von wañ ich bin wiſt ir. ich bin nit kumē vō mir ſelber. Aber der mich ſant. der iſt der war. den ir nit wiſt. wañ ich wayß in. vnd ob ich ſag das ich in nit wayß. ich wurde euch geleich ein lugner. wann ich wayß in. vnd bin von im. vñ er

ſelb ſant mich. Darumb ſie ſuchten in zeuahen. vnd keiner legt die hand an in. wann ſein ſtund was dennoch nicht kumē. aber vil von der ſchare gelaubten an in. vnd ſprachen. Criſtus. weñ der kumt thut er denn nit mer zaychen. dañ die diſer thut. Da die phariſeer hetten gehört das die ſchare mürmeltē diſe ding von im. Da ſanten die phariſeer vnd die fürſten diener. das ſy in fiengē. Darumb iheſus ſprach zu in. Noch ein kleine zeyt bin ich bey euch. vnnd ich gee zu dē der mich ſant. Jr ſuchē mich. vñ findet mein nit. vnd da ich bin. da mügt ir nicht hin kumen. Darüb dy iuden ſprachē zu in ſelber. Wa wirt er hin geen das wir in nit mügen finden. Wirt er dañ geen zu erſtrewen die heyden. vnd zelēren die heyden. wer iſt die rede die er ſprach. ir ſuchet mich vnd findet mich nit. vnnd da ich bin da mügt ir nit kumē. Vñ an dē letzten tag des groſſen feſts. da ſtund iheſus vñ ſchry. ſagend. Ob etlich durſt. der kum zu mir vnd trinck. der an mich gelaubt als die geſchrifft ſpricht. dye flüß des lebendigē waſſers flyeſſen von ſeinē bauch. aber diß ſagt er vom geyſt. den wurden entpfahen. die da gelaubten an in. wañ d̄ geyſt was dennoch nit gegeben. wann iheſus wz den noch nit glorifiziert. Darumb vil von der ſchar da ſy hetten gehört diſe ſein wort. ſye ſprachen. Der iſt werlich ein weyſſag. dy andern ſprachē Diſer iſt chriſtus. aber etlich ſprachen. Kumpt denn chriſtus von galilea. Spricht denn nit die geſchrifft das chriſtus kumt auß dem ſamē da vnd von dem caſtell bethleem von dann dauid was. Darumb miſthellung ward vnder d̄ ſchar vmb in. wann etlich von in. wolten in vahē. aber keiner legt die hand an in. Darüb die diener kamen zu den biſchoffen vnd zu den phariſeern. vnd dy ſprachē zu in. warumb fürt ir in nit her. Die diener antwurten. Nye kein menſch hat gerede alſo. als diſer menſch. Die phariſeer antwurten in. Seyt ir dann auch verfürer. Glaube denn auch etlicher von dē fürſten oder von dē phariſeern an in. aber die ſchar. dy nicht erkant die ee. iſt verflucht. nycodemus der des nachts was kumē zu im. vñ der wz einer vō in. d̄ ſprach zu in. vrteylet dann vnſer geſetz den menſchen. nür ſy hör zum erſten von im. vnd erkenne was dings er thu. Sy antwurten vñ ſprachen zu im. Biſtu dann auch ein galileyſcher. erſuch die geſchrifft vnd ſih. das der weyſſag nit auffſteet von galilea. vnd ſy kerten wider ein yeglicher in

sein hauß.

Das. VIII. Capitel. Von dē weyb.Das im ee bruch begriffen.von den phariseern vor iheſu verklaget.vnnd durch iheſum entledigt ward.Vñ wie iheſus saget ich bin ein liecht der welt.ꝛc.wer auß got ist der hört das wort gots.ꝛc.Vnnd wie die iuden sprachen zu iheſu.Du bist ein samaritan vnd hast den teufel.ꝛc.Vnd wie sye iheſum versteynen wolten. vnd iheſus sich vor inē verbarg.

VNd iheſus gieng an den ölberg.vnd frü kam er in dē tempel.vnd alles volck kam zu im.vnd ſitzend leret er ſy.Aber die ſchreyber vñ die phariseer zufürtē im ein weyb begriffen in der eebruchung.vnd ſtalten ſy in by mitt.vnd ſprachē zu im.Meyſter.Ditz weyb iſt nun begriffen i dē eebruch.aber moyſes hat vns geboten in dē geſetz.ſolich zuuerſteynen.Darumb was ſagſtu. vnd ditz ſagtē ſy in zuuerſuchē das ſy in mochten verklagen.Vñ iheſus nayget ſich nyder vñ ſchrib mit dem finger in die erde.vnd da ſy verharretē vñ in fragten.da richtet er ſich auff vñ ſprach zu in.Welicher auß euch iſt on ſunde.d werff den erſten ſteyn an ſye. Aber nayget er ſich.vnd ſchrib an die erde.wann da ſy gehörtē ſy gieng auß einer nach dem andern.anfahend von den eltiſten vntz an den iungſten.vnd iheſus beliyb allein.vñ das weyb ſtund in der mitt. vñ iheſus richt ſich auff.vñ ſprach zu ir.Weyb wa ſind die die dich verſagten.hatt dich keiner verdammet. Sye ſprach.Herr.keiner. Iheſus ſprach zu ir.noch ich verdamme dich. Gee.vñ yetzund hin ſeltu nit ſunden. Darumb iheſus redt aber mit in ſagend. Ich bin ein liecht der welt.Der mir nachuolget der geet nit in by vinſter.aber er wirt haben das liecht des lebens. Darumb die phariseer ſprachē zu im.Du gibſt zeugknuß von dir ſelber.vnnd dein zeugknuß iſt nit war. Iheſus antwurt vnnd ſprach zu in. Vnd ob ich gib zeugknuß von mir ſelber.mein zeugknuß iſt war. Wann ich wayß von wannē ich kum.vñ wa ich gee. Aber ir wiſt nit vō wannē ich kum.oder wa ich gee. Jr vrteylt nach dē fleyſch.ich vrteyl aber nyemant. Vnd ob ich vrteyl.ſo iſt mein vrteyl war. wann ich bin nit aynig.aber ich vnd der vater der mich ſant.vñ es iſt geſchribē in ewerm geſetz.das zwayer mañ zeugknuß iſt war. Ich byn der ich zeugknuß gib von mir ſelbs.vnd der mich ſant der vater der gibt zeugknuß vō mir.Darumb ſie ſprachē zu im.Wa iſt dein vater. Iheſus antwurt.noch mich wiſſet ir.noch meinen vater wiſt ir. Wañ ob ir mich het gewyſt. villeicht ir hett auch gewiſt meinē vater. Diſe wort rede iheſus lerend im tempel in der ſchatzkamer.vnd keiner fieng in.wañ ſein ſtund was noch nit kumen. Darūb iheſus ſprach aber zu in. Ich gee vnnd ir ſuchet mich.vñ ir ſterbet in ewer ſunde.Da ich gee da mügt ir nit kumen.Darumb die iuden sprachē. Wirt er ſich den ſelbs tötē.das er ſpricht.Da ich gee.da mügt ir nit kūmē.vnd er ſprach zu in Jr ſeyt von nyden.ich bin von oben. Jr ſeyt vō der welt.ich bin nit vō der welt. Darūb ſagt ich euch das ir ſterbet in ewern ſundē. wañ ob ir nit glaubt.das ich es bin.ir ſterbet i ewer ſünd. Darumb die iuden sprachē zu im. Wer biſt du. Iheſus ſprach zu in. Ich bin der anfang der ich rede mit euch.ich hab vil zereden vnd zeurteylen vō euch.aber d mich ſant.d iſt warhafft.Dy ding die ich hör von im dy rede ich in der welt. Vñ ſy erkantē nit.das er in ſagt das got ſein vater ſey.Darumb iheſus ſprach zu in. So ir erhöhet den ſun des menſchen denn erkent ir das ich es bin.wann ich thu nichts von mir ſelber.aber die ding.die mich der vater lert. die red ich.vñ der mich ſant.der iſt mit mir.vnd er laſſet mich nit eynig.wañ ich thu zeallen zeytē die ding dy im ſind gevellig.Da er redt diſe ding vil glaubten an in.Darūb iheſus ſprach zu den iudē die im gelaubten. Ob ir beleibt in meinem wort.ir werdt werlich mein iungern.vnd erkennet die warheit.vnd die warheit wirt euch freyen. Die iuden antwurten im.Wir ſein der ſamen abrahe.vñ dientē nye keim. Jn welcherweys ſprichſtu ir werdet frey. Iheſus antwurt in.Werlich werlich ſag ich euch. Das eyn yetlicher.der da thut die ſund.der iſt ein knecht der ſunde. aber der knecht beleibe nicht in dē hauß ewiglich. ſunder der ſun beleibt ewiglich. Darumb ob euch d ſun freiet.ir werdt werlich frey.ich waiß das ir ſeyt die ſün abrahe.aber ir ſuchet mich zetödten.wañ mein wort verfehe nit in euch. Dz ich ſah bey meinē vater.das red ich.vnd das ir ſahet bei ewerm vater.das thut ir. Dy antwurtē vnd ſprachē zu im.abrahā iſt vnſer vater. Iheſus ſprach zu in. Seyt ir die ſün abrahe.ſo tut dz werck abrahe.wañ nun ſuchet ir mich zetöd-

ten einē menschen. Der ich euch gesaget hab dy warheit. dy ich hört vō got. Diz tet nicht abraham. Ir thut die werck ewers vaters. Darumb sprachen sy zu im. Wir sind nit geborn von der gemeyn vnkeusch. wir haben got zu eim vater. Darumb ihesus sprach zu in. Ob got wer ewer vater. fürwar ir hettet mich lieb. wann ich gieng auß von got. vnd kam. wann ich kam nit von mir selber. aber er sant mich. warumb erkennt ir nit mein red. wann ir mügt nit hören meine wort. Ir seyt von dē vater dem teufel. vnd wölt thun die begir ewers vaters. Er was ein mañschlechter von anfang. vnd stund nit in d warheit. wann die warheit ist nit i im. wñ so er redt die liegt auß aygem willen redt er die. wann er ist ein liegner. wñ sei vater. Aber ich sag euch dy warheit. wñ ir gelaubt mir nicht. Welcher auß euch wirt mich straffen vō der sünde. Ob ich euch sag dy warheit. warumb gelaubt ir mir nit. Der auß got ist die wort gotz hört er. Darumb hört ir nit. wann ir seyt nit auß got. Darumb die iuden antwurten vnd sprachen zu im. Sagen wir dañ nit wol. Dz du bist ein samaritan. vnd hast den teufel. Ihesus antwurt vnd sprach zu im. ich hab nit dē teufel. wann ich ere meinen vater. vnd ir vnert mich wann ich such nit mein glori. Er ist der da sucht vnd vrteylt. Warlich warlich sag ich euch. d da behält meine wort. der wirt nit versuchen den tod ewigklichen. Darumb die iuden sprachen zu im. Nun erkennen wir. Das du hast den teufel. Abraham ist tod. vnd die weyssagē sind tod. wñ du sprichst ob etlicher behalte mein wort. d wirt nit versuchen den tod ewiglich. Bistu dañ mer dañ vnser vater abraham der da ist tod. vnd dy weyssagen sind tod. wen machstu dich selber. Ihesus antwurt vnd sprach. Ob ich mich selber ere. mei ere ist nichtz. Nem vater ist d mich eret. den ir sagt. Das er ist ewer got. vnd ir habt in nit erkant. aber ich erkant in. wñ ob ich sag dz ich sein nicht wayß. So wurd ich euch geleych ein liegner. wann ich wayß in. vnd behüte sein wort. Abrahā ewer vater frewt sich das er sech meinen tag. vnd er sah in. vnnd ward erfrewet. Darumb die iuden sprachē zu im. Du hast noch nit funfftzig iar. wñ hast gesehen abrahaz. Ihesus sprach zu in. Warlich warlich sag ich euch. ee abraham was. Dā bin ich. Darumb hyen in den hubē auff steyn. Das sy wurffen an in. aber ihesus verbarg sich. wñ gieng auß dē tempel.

Das. IX. Capitel. wie ihesus einen menschen der von gepurt blind was erleuchtet. vnd saget. ich bin kumen in die welt das die da nit sehen gesehen. wñ die sehenden blind werden.

VND ihesus furgieng. vnd sah einen mann blind von seiner geburt. vnd sein iunger fragten in sagend. Meyster wer hat gesundet. der. oder sein vater od sein muter. dz er blind ist geborē. Ihesus antwurt. Diser hat nit gesundet noch seyn vater wñ muter. aber dz dy werck gotz werdē er öffent an im. ich muß wirckē dy werck des. der mich sant. dy weil es ist tag. wann dy nacht kumt so mag keiner wircken. die weyl ich bin i d welt so bin ich ei liecht d welt. Da er diz her geredt da spürtzet er an die erde vnd machet kot auß der spaycheln. wñ salbet daz kot auff seine augē wñ sprach zu im. Gee. wñ wasch dich i natatoria siloe. das vil sagē. gesant. Darūb er gieng hin wñ wusche sich. wñ kam gesehēd. Darūb dy nachbauren wñ die in vor hettē gesehen. das er was ein bettler. die sprachen. Ist diser nit der da saß vnd bettlet. Die einē sprachē. wann er ist es. Aber die andern sprachen in keinerweyß. aber er ist sein geleych. Wñ er sprach. ich bin es. Darūb sie sprachen zu im. In welcherweys sind dir auff gethan die augen. Er antwurtet. Der man. der da ist geheyssen ihesus. der machet ein kot. vnd salbet meine augē. wñ sprach zu mir. Gee in natatoria siloe. vnd wasche dich. vnnd ich gieng hin vnd wusch mich vnd ich gesih. Dye sprachē zu im. Wa ist er. Er sprach. Ich wayß sein nit. sye fürten in zu den phariseern der da was gewesen blind. wann es was der sabbath da ihesus hett gemacht das kot vnd bet im auffgethan seine augē. Da fragtē i aber dy gleichsner. in welcherweyß er gesehe. Er sprach zu in. Er legt kot auff mein augen. vnnd ich wusch mich vnd ich gesih. Darumb etlich von dē phariseern sprachen. Diser mann ist nit von got. der da nit behuet den sabbath. Aber die andern sprachē. Wie mag ein mensch sünder tun dise zaychen. Vnd mißhellung ward vnder in. Darumb sprachen sy aber zu dem blindē. Wz sagst du von dem. der dir auffret deine augen. Er sprach. er ist ein weyssag. Darūb dy iudē gelaubten nit von im das er wer gewesen blind

vnd geſch.vntz dz ſy berüfften ſeinen vater vñ ſein muter.Die in vor hetten geſehen.vnd fragten ſy ſagend. Iſt diſer ewer ſun.den ir ſagt.dz er blind iſt geborē. In welcherweyß ſihet er nun

Sein vater vnd muter antwurten vnd ſprachē Wir wiſſen das diſer iſt vnſer ſun.vnnd das er blinder iſt geboren . aber wie er nun geſihet.das wiſſen wir nit.fragt in ſelber. er hat das alter. er redt von im ſelber.Diſe ding ſprachē ſein vater vnd muter.wann ſy vorchten die iudē. Wañ die iuden hetten ſich yetzund verainet.ob in yemant veriehe.das er were chriſtus. Der ſelb ſelte ſein auß irer gemeynſame. Darumb ſprachē ſein vater vnd muter.er hat das alter .fragt in ſelber. Darumb fy rüfften anderwayd dē menſchen.Der da was geweſen blind . vnd ſprachen zu im.gib die ere got.wir wiſſen das der mann iſt ain ſunder.Da ſprach er. Ob er iſt ei ſunder wayß ich nit. aber eins wayß ich . das ich was blind.vnd nun geſih ich.Sy ſprachen zu im.wz tet er dir.wy tet er dir auf dy augē.Er antwurt in. Ich hab es euch yetzund geſaget vñ ir habt es gehört.Was wolt irß aber hörē. wölt ir dz auch werden ſein iungern .fy fluchtē im vñ ſprachen.Du biſt ſein iunger.wañ wir ſind dy iuger moyſi. wir wiſſen das got redt mit moyſe.aber diſen wiſſen wir nit vō wannē er iſt.Der mēſch antwurt vnd ſprach zu in. In diſez iſt es wunderlich das ir nicht weſt von wannen er iſt. vnd er mir auffret meine augen . wañ wir wiſſen dz got nicht erhört die ſunder. aber ob etlicher iſt der diener gottes.vnd thut ſeinen willen.diſen erhört er.wañ es iſt nit gehört von der welt .dz yemant auffret die augen des blinden geborē. wer diſer nit von got er möcht kein ding thun. Sy antwurten vnd ſprachen zu im. Du biſt gantz geporn i ſundē.vñ lereſt vns. Vñ ſy wurffē in auß.vñ ihesus hört dz ſie i hettē außgeworffen.vñ da er in het funden.er ſprach zu im. Geloubeſt du an den ſun gots. Er antwurt vnnd ſprach.Herr wer iſt er dz ich gelaub an in. Vñ ihesus ſprach zu im.Vnd du haſt in geſehē .vñ der mit dir redt.der iſt es.vnnd er ſprach.Herr ich gelaub.vnd er vil nyder vñ bet in an.vñ ihesus ſprach zu im. In das vrteyl kam ich in diſe welt.das die da nit ſehen geſehen.vnd dy da ſehen.werden gemachet blind. Vñ etlich von dē phariſeern.die da waren mit im hörten es vnd ſprachen zu im.ſein wir denn auch blind . Ihesus ſprach zu i.Weret ir blind.ir het nicht ſund aber nun ſprecht ir.dann wir geſehen. Darumb ewer ſünd beleybt.

Das.X.Capitel.wer nicht eingeet durch die thür.ꝛc.

Ich bin ei guter hirt ꝛc.Vnd ſunſt von vil ſchöner lere.

Wärlich werlich ſag ich euch.Der nit eingeet durch dy thüre in den ſchafſtal der ſchaff .aber er ſteyget anderſwo auff.Der iſt ein dieb .vnd ein ſchacher. Aber der da eingeet durch dye thür. Der iſt ein hirt der ſchaff.diſem thut auff d tor werter.vnd die ſchaff hören ſein ſtym̃. Vnd er vodert die aygen ſchaff mit namen.vñ füert ſie auß.vnd ſo er hat außgelaſſen dy aygen ſchaff er geet vor im.vnd dy ſchaff nachuolgē im.wañ ſie weſſen ſein ſtymm .vnd nachuolgen nit dem frembden.aber ſie fliehen von im.wann ſie haben nit erkennet die ſtym̃ der frembden . Diſe gleichnuß ſprach ihesus zu im.vnd ſie erkanten nit.was er hett geſaget zu in . Darumb ihesus ſprach zu in. Werlich werlich ſag ich euch.wañ ich bin ein thür der ſchaff.alle die da kumē.die ſein dieb.vnd ſchacher . aber die ſchaff hörten ſie nit. Ich bin ei thür d ſchaff. Der durch mich eingeet.der wirt behalten.vnd wirt ein vñ auß geen.vnd wirt finden die wayde.Der dieb kan nicht.dann allein das er ſtele. vnd erſchlahe vñ verliere. Ich kam das ſye haben das leben .vñ ſie haben es begnüglichen . Ich bin eyn guter hirt.Der gut hirt gibt ſein ſel vmb ſeine ſchaff Aber der löner.Der da nicht iſt der hirt.des dy ſchaff nit ſind aygen ſo er ſihet den wolff kumē er laſſet die ſchaff vnd fleuht.vñ d wolff zuckt vnd zerſtrewet dy ſchaff.aber der löner fleuht. wann er iſt ein löner. vnnd es gehört nit zu im. von den ſchaffen. Ich bin ein guter hirt vnd er kenne die meinen.vnd die meinē erkennē mich Alſo mich der vater erkannt.vnd ich erkenne dē vater.vnd ſetz mein ſel vmb meine ſchaff. Vñ ich hab ander ſchaff dye da nicht ſind von diſez ſchaff hauß vñ die muß ich herzu füren.vñ ſye hören mein ſtymm.vnd es wurt eyn ſchaffhawß vnd ein hirt.Darumb der vater hat mich lieb . wann ich ſetz meyn ſel. vnnd aber nym ich ſye.Keyner nympt ſye von mir. aber ich ſetz ſy von mir ſelber. Ich hab gewalt ſy zeſetzē vñ

hab gewalt sie widerumb zenemen. Ditz gebot empfieng ich von meinem vater. Darumb ward ein zwytracht vnder den iuden vmb diese wort. wann manig auß in sprachen. Er hat den teufel. vnd ist vnbesynt. Was hört ir in. Aber die andin sprachen. Diese wort sind nit. Des. Der da hat de teufel. Mag den der teufel auffrun dye augen der plinden. Vnd es warden kirchweyh in ihe/rusalem. vnd es was winter. Jhesus gieng i de tempel in der vorlauben salomons. Die iuden vmgabē in vnd sprachē zu im. Untz wen enthe best vnser sele. Bistu christus sag es vns öffen lich. Jhesus antwurt in. ich red zu euch vnnd ir glaubt sei nit. Dy werck dy ich tu i de namē mei nes vatere. Dise geben zeugknuß von mir. Aber ir glaubt sein nit. wann ir seit nit vō meinē schaf fen. meine schaff hören mein stym. vnd ich erken sie. vnd sy nachvolgen mir. vñ ich gib in dz ewig leben. vnd sie verderben nit ewiglich. vnd keyner zuckt sie von meiner hand das mir mein va/ter gab. Das ist mer den alle. vnd keiner mag sie zucken. von der hand meines vaters. Ich vnd d vater sind eins. Darumb die iuden hubē auff dy steyn. Das sie in steynten. Jhesus antwurt in. vil manig gute werck zaygt ich euch von meinē va/ter. vñ welches diser wercke. steinet ir mich. Dy iuden antwurten im. Wir steynen dich nit von dem guten wercke. aber von der gotzlesterung wegen. vñ darumb dz du bist ein mensch. machst dich selber got. Jhesus antwurt in. Ist den nit geschriben in ewerer ee. Dz ich sprach. ir sent göt er. Ob er die heyst götter zu den das wort got tes ist gemachet. vnd dy geschrifft mag nit wer den auff gelöset. den d vater hat geheyliget. vñ sant in in dy welt. Jr sprecht du lesterst got. Dar umb das ich gesprochen hab. ich bin d sun gots Ob ich nit tu die werck meins vaters. nit wölt mir gelauben. Tu ich sie aber. vñ ob ir mir nicht wölt gelauben. gelaubt den wercken. Das ir er/kent vñ gelaubt. Das der vater ist in mir. vnd ich in dem vater. Darumb die iuden suchtē in zeu hen. vnd er gieng auß von iren henden. vñ gieg aber vber den iordan an dy stat da iohannes zu ersten was tauffend. vnd belib da. vnd vil kamē zu im. vnd sprachen. wann iohannes tet kein zey/chen. aber alle ding die iohannes saget vō disez die sind war. vnd vil gelaubten an in.

Das. XI. Capitel. wy ihe

sus lazarū von tod erkücket. Vñ wy dy fürstē d priester vñ die pharisear darumb einen rat wid ihesum samelten.

Vn ei siecher lazarus was von bethania von dem castell ma rie vnd marthe irer schwester. vñ ma/ria was dye da salbte den herren mit der salben vnd trücket sein füeß mit iren haren. der bruder lazarus kranck was. darumb sein schwestern sant ten zu im. sagend. Herr sih den du liebhast. Der siecht. Vnd da es ihesus hört. er sprach zu i. Di ser siechtumb ist nit zu dez tod. aber vmb dy ere gots. Das der sun gotz werde glorifiziert durch in. Wann ihesus het lieb martham vnd mariam ir schwester vn lazarum. Darumb da er het ge/hört das er siechte. da belib er dennoch an d sel/ben stat zwen tag. Darnach nach disen dingen sprach er zu seinē iungern. Wir wöllen aber ge en in iudeam. Die iunger sprachen zu im. Mey/ster nun suchten dich die iuden zesteynen. vnd aber geestu dar. Jesus antwurt. sind nit zwelff stunde des tages. Der da wandelt im tag d be/leydiget nit. wann er siht dz liecht diser welt. Wā delt er aber in der nacht. er beleydiget. wann das liecht ist nit in im. vnd ditz sagt er. vnd darnach sprach er zu in. Lazarus vnser freund schlefft. Aber ich gee das ich in erwecke von dē schlaff Darumb sein iungern sprachen. Herre schlefft er so wirt er behalten. aber ihesus hett gesaget von seinem tode. wann sie wonten das er het ge/saget von der rwe des schlaffes. Da sprach ihe sus zu i öffelich. Lazarus ist tod. aber ich frewe mich vmb euch. Das ir gelaubt. Des ich da nicht was. aber wir wöllen geen zu im. Darumb tho/mas der do heyst d zweyfeler. sprach zu dē mit/iungern. Wir wöllen auch geen vnd sterben mit im. Vnd also ihesus kam in bethania. vnd fand in ietzund vier tag habend in grab. vnd betha nia was von iherusalem bey fünffzehen sta/dia. Vnd vil auß den iuden kamen zu mariam. vnd zu martham. das sie sy trösten von irez bru der. Vnd da martha hört das ihesus kam. sye sheff i entgegen. Aber maria saß doheym. Da martha sprach zu ihesum. Herre werest du hye gewesen. mein bruder wer nit tod. aber doch nu weyß ich dz. wz dingo du begerest vō got. Dz gibt dir got. iesus sprach zu ir. Dei brud wirt erstē Martha sprach zu i. Ich weyß dz er ersteet i d

vrstend an dem iüngsten tag. Jhesus sprach zu ir. Ich bin die vrstend vnnd das leben. Der in mich gelaubet. vnd ob er were tod. er lebet. vnd ein yegklicher der da lebe vnd an mich gelaube. der stirbt nit ewigklich. gelaubest du das. Sye sprach zu im. Herr ia. ich gelaub das du bist cristus der sun des lebendigen gottes. der du bist kumen in disc welt. vñ da sy dirz het gesagt. Sy gieng hin vnd vordert mariam ir schwester heimlich sagēd. Der meister ist da. vnd vordert dich. vnd da sie es hört. sie stund bald auff vnd kam zu im. wañ ihesus was dennoch nit kumen in das castell. aber er was noch an der stat. da im martha begegent. Darumb die iuden. die mit ir waren im hauß. vnd sie trosten. da sie sahen dz maria bald auff stund. vnd gieng auß. sie nachvolgten ir. sagend. Wañ sy geet zu dem grab. dz sy da wayne. Vnd da maria was kumē. da ihesus was vnd in gesah. sie viel zu seinen füessen. vnd sprach zu im. Herr werest du hie gewesen mein bruder wer nit tode. Vnd ihesus sah sie weynē vnd die iuden die da warē kumē mit ir. sy weynten. Er gryßgraimt im geyst. vnnd betrübe sich selber. vñ sprach. Wa habē ir in gelegt. Sy sprachen zu im. Herr kum vnd sih. vnd ihesus weynt. Darumb die iuden sprachen. sehe wie lieb hatt er in gehabē. vnd etlich von in sprachen. Der da auffret die augen des blinden geporen. mocht er nit thun das dyser nicht wer gestorben. Darumb ihesus grißgraimt anderwayd in im selber vnd kam zu dem grab. wañ es was ein grub. vñ ei steyn wz darauff gelegt. Jhesus sprach hebt ab den steyn. Martha die schwester des. Der da was tod. sprach zu im. Herr er schmeckt ietzūd. wañ er ist viertegig. Jhesus sprach zu ir. Sagt ich dir dz nit. ob du gelaubest. so wirst du sehē die glori gottes. Darumb sie namen ab den stein. Jhesus hub auff die augen in den hymel vnnd sprach. Vater ich sag dir danck. wann du hast mich gehört. Aber ich wayß das du mich zeallē zeyten erhörst. Aber vmb das volck das hy vñ steet. hab ich gesaget das sie gelauben. das du mich habest gesendet. Da er dirz het gesaget erüfft mit einer grossen stym. Lazare kumm herfür. vnd zehand fürgieng der da wz tod. Seyn hend vnd sein füeß waren gebunden mit sayten. vnd sein antlytz wz gebundē mit einē schweyßtuch. Jhesus sprach zu in. Löset in auff. vñ lasset in geen. Darumb vil von den iudē. dy da waren kumen zu mariam vnd martham. sahen dye ding die ihesus tet. vnd gelaubten an in. Aber etlich von inen giengen hin zu den gleichsnern vnd sagten in die ding die da het getan ihesus. Darumb die bischof vnd die pharisēer machtē einen rat wider ihesum vnd sprachen. Was tun wir wañ diser mensch thut vil zeichen. ob wir in lassen also. all gelauben sie an in. vnd die römer kumen dz̄ vnd nemen vnser stat. vnd das volck. Vnnd einer auß in mit namen cayphas. der da was bischof des iares. der sprach zu i. Jr wist nicht noch gedēckt kein ding. wañ euch gezymt das ein mensch sterb. vmb das volck. vnd alles volck nit verderbe. Aber das saget er nit vō im selb. Wañ da er was bischof des iars er weyßsagt. das ihesus cristus würd sterben vmb das volck. vnd nicht allein vmb das volck. aber wañ das er sameln dy sün gotz zusamen dy da warn zerstrewet. Darumb von dem tag gedachtē sie das sy in tödten. Darumb ihesus gieng ietzūd nit öffenlich bei den iuden. Aber er gieng in die gegēt bei d wüste in die stat dy da ist geheissen effrem. vnd wonet do mit seinen iungern. wann die ostern der iuden nahnet. vnd vil von der gegent giengen auff zu ierusalem vor den ostern. das sie geheyligten sich selber. Darumb sie suchtē ihesum vñ stūdē im tēpel. vñ redētē zu einand. Was went ir das diser nit kumpt zu dem fest. Wañ die bischof vnd dy pharisēer hetten gebē ein gebot. ob iemand erkant. wa er were. das er in zaygt. das sie in fiengē.

Das. XXII. Capitel. wye

Der herr ihesus vor sechs tagen der ostern gein bethania kam. vnd von maria magdalena gesalbet ward. vnd von vil inniger geschiht vñ lere.

VNd vor sechs tagen der ostern ihesus kam zu bethania. da lazarus was tod. den ihesus erwecket vñ sy machtē i da ei abēdessen. vñ martha dynet aber lazarus was einer vō den sitzenden mit i. Vnd maria nam ein pfunt der salben des edlē nardus gestossen. vnd salbet die füeß ihesu. vñ trücknet sein füß mit iren haren. vnd das hauß ward erfült von dem geschmack der salbē. Darüb einer vō seinē iungern iudas scarioth. der in wurd verraten. sprach. Warumb ward dise salb nicht verkauft vñ dreyhundē pfēnig. vñ wer gebē wordē dē armē. Aber dirz sagt er nit dz̄ i gehört vō dē armē. aber darüb. dz er wz ei dieb

vnd het Die bewtel. vnd Die ding. Die Da waren gegebē. Die trug er. Darūb iheſus ſprach. Laſ ſy. Das ſy Das behalt vntz an Dē tag meiner begrebnuſ. wañ Die armen habt ir zeallen zeyten bey euch. aber mich habe ir nit allē zeyt. Darūb Da vil ſchar von Dē iuden erkantē. Das er Da wz vnd ſy kamē nit allein vmb iheſum. aber Das ſie ſehen lazarū. Dē er het erkūckt von Den todten. Aber Die fürſtē Der prieſter gedachten Das ſie auch lazarum todteē. wañ vil von Dē iudē giengen ab. vñ glaubtē an iheſum. Aber an Dē morgen vil ſchar Die Da was kumē zu Dē feſt. Da ſie hörten Das iheſus kam zu iheruſalē. Sy namen Dy eſſte Der balmē. vñ giengē auf gegen im. vñ ſchuen. Lob ſey Dē ſun Dauid. Geſegent iſt Der Der Da kumt in Dē namē Des herrē Der küng vō iſrahel. Vñ iheſus fand ein eſlin. vñ ſaß auf es als es iſt geſchriben. Tochter von ſyon nicht wölſt Dir fürchten. ſih. Dein küng kumt ſitzend auff Dē fulin Der eſlin. Sein iungern erkanten nit zum erſten Diſe ding. aber Da iheſus wz alſo hoch geeret. Da gedachtē ſy. Das Diſe ding warn geſchriben von im. vñ tetē im Diſe ding. Darūb Die ſchar. Die Da was bey im. Da er lazarū vordert vō Dē grab. vnd in erkücket von Dē todten. gaben im zeugknuſ. vnd Darumb Die ſchar kam im entgegen. wañ ſye hetten gehört. Das er het than Das zeychē. Darūb Die phariſeer ſprachē zu i ſelber. Secht. Vz wir nit mutz ſchaffen. Sehe all welt geet nach im. aber etlich auß in waren heyden. Die Da warn auffgangē zu Dē hohzeytlichen tag. Das ſy anbetē. Die genahten ſich zu philippo. Der Da was von bethſaida galilee. vñ baten in ſagend. Herr wir wolten ſehen iheſuz Philippus kam. vñ ſagt es andree. weyter philippus vñ andreas ſagten es iheſu. vnd iheſus antwurt in. ſagend. Die ſtund kumt Das Der ſun Des menſchē wirt klarifizert. Warlich warlich ſag ich euch. nür allein Das waytzenkoren valle in Die erden vñ ſterbe. es beleybt aynig. Sterbt es aber. es bringt vil fuchte. Der ſein ſel liebhat Der verleuſt ſy. vñ Der ſein ſel haſt in diſer welt. Der behüet ſie in Das ewig lebē. Der mir dienet Dē nachvolge mir. Vñ wa ich bin. Da wirt auch mein diener ſein. Der mir dienet. mein vater Dē in Den hymeln iſt eret in. Wann nu iſt betrübt mein ſele. vnd was ſag ich. Vater mach mich behalten auß diſer ſtund. Wann Darumb kam ich in diſe ſtund. vater erklere Deynen namen. Darūb ein ſtym kam vom hymel. ſagend. Vnd ich hab erkleret vnd widerumb wil ich erklären. Darūb Die ſchar. Dy Da ſtund. vñ es hört. ſprach. es wer ein dönerſchlag geſchehen. Aber die an Dem ſprachē. Der engel hat geredt zu im. Iheſus antwurt vnd ſprach. Diſe ſtym kam nit von meinen. ſunder von ewern wegē. Nun iſt Dz vrteyl Der welt. Nun wirt außgeworffen Dē fürſt diſer welt. Vñ ob ich wurd erhöht vō Der erde ich zeuh alle Ding zu mir ſelber. Aber Dis ſprach er. betewtend. welchs tods er wurd ſterben. Dy ſchar antwurt im. Wir habē gehört auß Dē geſetz. Das chriſtus beleibe ewiglich. vnd in welcherweyß ſprichſtu es muß erhöht werden Der ſun Des menſchē. Wer iſt Der ſun Des menſchē. Iheſus ſprach. Noch ein wenig liecht iſt in euch. geet Die weyl ir habe Das liecht. Das euch Dy vinſter nit begreiffen. Der da geet in Der vinſternuß Dē waiß nit. wa er geet. Dy weyl ir habe Das liecht ſo gelaubt in Das liecht. Das ir ſeyt ſün Des liechtz. Diſe ding rede iheſus vñ gieng hin vnd verbarg ſich vor in. Wann Da er het gethan als vil zeychen vor in. ſye gelaubten nit an in. Das Daz wort yſaie Des weyſſagen wurde er füllet. Das er ſprach. Herr wer gelaubet vnſer gehör. vñ wem wirt verkündet Der arm Des herren. Darumb mochten ſy nit gelauben. vñ aber ſprach yſaias. Er hat erblendet ire augen. vnd hat verhertet ire hertzen. Das ſye nit ſehen mit den augē vnd vernemen mit Dē hertzen. vñ wer den bekeret vnnd mache ſye geſund. Diſe ding ſprach yſaias. Da er ſah Die glori gottes. vñ redte von im. Jedoch vil auß Den fürſten glaubten in in. Aber ſy bekantē in nit vō Der gleichſner wegen. Das ſye nit wurden verworffen auß Der ſynagogen. Wann ſye hetten mer lieb Die ere Der menſchen. wann Die ere gotes. vñ iheſus ſchry vnd ſprach. Der an mich gelaubet. Der gelaubt nicht an mich. aber an Den. Der mich ſant vnd Der mich ſiht. Der ſiht Den Der mich ſant. Ich liecht kam in Die welt. Das ein yeglicher Dē an mich gelaubet. nit beleybe in Der vinſternuß vnd ob etlicher hört meine wort. vnd Die nicht behüt. ich vrteyl in nit. wañ ich kam nicht Dz ich vrteyle Die welt. aber Das ich mach behaltē Die welt. Der mich verſchmecht. vnd mein wort nit empfecht. Der hat Der in vrteylt. Das wort Das ich hab geredt wirt in vrteylen an Dez iungſten tag. Wann ich hab nit geredt von mir ſelber Aber Der vater Der mich ſant gab mir Das gebot. was ich red. vnd was ich ſag. vnd ich wayß Das ſein gebot iſt Das ewig leben. Darumb Dye

ding Die ich red.als mir Der vater hat gesaget. also red ich.

Das.XIII.Capitel.Sagt

von Dem abentessen chriſti mit seinen iungern. Vnd wie iheſus ine ire füeß wusch.

Vor Dē fest Der ostern iheſus west Das sein stund was kumē Das er solt geen von diser welt zu Dē vater. Da er het liebgehabt Die seinen Dy Da waren in Der welt vntz an Das ende het er sye lieb Vñ Da Das abentessen ward gemachet Da sich Der teufel yetzund het gelegt in Das hertz iude symons scharioth. Das er in verryet. vnd iheſus west. Das im Der vater het gegeben alle ding in sein hand vñ Das er was außgangen von got. vnd gieng zu got. er stund auff von Dē abentessen vñ legt von im sein gewand. vñ Da er het genomē ein tuch. er fürgurt sich. Darnach ließ er wasser in ein becken. vnd begund zu zwagen Dy füß Der iungern. vñ zutrucknen mit Dē tuch. mit Dem er was fürgegurt. vñ kam zu symon petrū. vnd petrus sprach zu im. Herr zwechstu mir Dy füß. Iheſus antwurt vñ sprach zu im. Das ich thu. Das waystu nun nit. aber Darnach wirstu es wissē. Petrus sprach zu im. herr Du zwechst mir nit Dy füß ewiglich. Iheſus antwurt i. Wasch ich Dich Dann nit. so wirstu keinen teil bey mir haben. Symon petrus sprach zu im. Herr nit al lein Die füß. sunder auch hend vñ haubt. Vnd iheſus sprach zu im. Der Da ist gewaschen. Der bedarff nit. nur Das er zwahe Die füß. aber er ist aller reyn. Wañ ir seyt reyn. vnd nit all. wañ iheſus west. wer der was. Der in verryet. Darūb sprach er. ir seyt nit all reyn. Darumb Da er hett gezwahen ir füß. er nam sein gewande. vnd Da er was gesessen. er sprach aber zu in. Wisset ir was ich euch hab gethan. Ir heysset mich meyster. vnd herr. vñ wol sagt ir. wañ ich bin es. Darumb ob ich ewer herr vñ meyster hab gezwahē ewer füß. vnd ir solt zwahen Die füß einer Des andern. Wañ ich hab euch ein exempel geben. Das als ich euch hab gethan. also thut auch ir. Werlich werlich sag ich euch. Der knecht ist nit mer Dē sein herre. noch Der bot. mer Denn Der in sant. Ob ir west Dise ding. ir werdt selig ob ir sy thut. Ich sag euch nicht von allen. wann ich wayß. welche ich erwelt hab. Aber Das Die geschrifft werd erfüllt. Der Da isst Dz brot mit mir Der hebt auff seinē füßtritt wider mich. vō Deß hin sag ich euch. ee Denn es geschicht. so es wirt gethan. Das ir gelaubt Das ich es bin. Werlich werlich sag ich euch. Ob Da empfecht Den. Den ich sende. Der empfecht mich. wañ ob mich empfecht Der empfecht Den Der mich sant. Da iheſus het gesagt Dise ding er ward betrübt im geyst vnd vorbezeugt vñ sprach. Werlich werlich sag ich euch. wañ einer von euch verret mich. Die iunger sahen einander an. sie zweyfelten von wem er het geredt. Vnd einer von seinē iungern ruet in Der schoß iheſu. Den iheſus liebhet. vnd Disem winckt symon petrus. vñ sprach zu im. Wer ist es. von Dem er hat geredt. vñ Da er het gerut auff Der brust iheſu. Da sprach er zu im. Herr wer ist Der. Ob Dich verret. Iheſus antwurt. Dez ich rauch Dz eingedücket brot. Der ist es. vñ Da er het eingedücket Das brot. er gab es Dez iudas symon scharioth. vñ nach Dē bissen gieng satha nas in in. vñ iheſus sprach zu im. Das Du thust. Das thu schier. vnd keiner Der ruendē west. was er im het gesagt. wañ etlich wentē. Darumb Das iudas het die bentel. Das im iheſus het gesagt. kauff Die ding. Die vns sind noetturfftig zu Dem hohzeytlichē tag. oder Das er etwas geb Dē armen. Aber Da er het empfangen Den bissen. zehand gieng er auß. wañ es was nacht. vnd Da er was außgegangen. Iheſus sprach. Nun ist erklert Der sun Des menschen. vñ got ist erklert i im. Ob got ist erklert in im. vñ got erklert in im im selber. vnnd zehand offenbart er in. Ir sun. noch ein kleine zeyt bin ich bey euch. Ir suchet mich. vñ als ich sprach zu Dē iudē. Da ich hin gee Da mügt ir nicht kumen. vñ nun sag ich euch. ein newes gebot gib ich euch. Das ir liebhabe ein ander. als ich euch liebhet. Das ir auch also lieb habt ancinander. In disez erkennēt sie all Dz ir seyt mein iungern ob ir habe liebe zu einander Symon Petrus sprach zu im. herr wa geest u. Iheſus antwurt. Da ich gee Da magstu mir nun nit nachuolgē. aber Darnach wirstu mir nachuol gen. Petrus sprach zu im. warumb mag ich Dir nu nit nachuolgē. ich wil setzē mei sele für Dich Iheſus antwurt. Dein sel setzest Du vñ mich. Werlich werlich sag ich Dir. Der han singt nit vntz Das Du mein Dreymal verlaugest. Vñ iheſus sprach zu seinen iungern.

Das.XIIII.Capitel.wie

Der herr iheſus sein iungern trösted. Vnd sy vermant seine gebot zuhalten.

Iwer hertz werd nit betrübet.gelaubt ir an got.So gelaubet an mich. In dem hauß meins vaters sind vil wonung.Ob ich euch etwen nyn/der het gesaget.wan ich gee zubereytē euch dy stat. Vnd ob ich gee.vnd bereyt euch die stat. So kum ich widerumb.vñ nym euch zu mir selber.das auch ir seyt da ich bin. vnd da ich gee. Das wist ir.vñ die weg wist ir. Thomas sprach zu im.Herr wir wissē nicht wa du hin geest. vñ wie welcherweys mügē wir wissen die weg. Jhesus sprach zu im. Ich bin der weg vñ die warheit vñ das leben.Keiner kumpt zu dem vater. nūr durch mich. Ob ir mich hett erkant ir het auch erkant meinen vater. vnd fürau werdet ir in erkennen.vnd ir habt in gesehen. Philippus sprach zu im.Herr zayg vns den vater vnd vns begnügt. Jhesus sprach.Als vil zeyt bin ich bey euch vnd ir erkant mich nit. Philippe.Der mich sihe.der sihet auch den vater. Jn welcherweys sprichstu.zaig vns dē vater.Gelaubst du nicht das ich bin in dē vater.vnd der vater ist in mir. Die wort die ich red zu euch. ich red die nicht von mir selber.wañ der vater.der da beleybe in mir.erselb thut dy wercke. Gelaubt ir nicht dz ich bin in dem vater.vñ der vater ist in mir. Anderst von der selben werck wegen so gelaubt. Warlich warlich sag ich euch. Der an mich gelaubet.die wercke.die ich thu. die thut auch er. vñ mer ding thut er den dise. wan ich gee zu dē vater.vñ was dings ir bittet dē vater in meinē namen.das thu ich.das der vater werde glorificieret in dē sun.vnd was ir mich bittet in meinē namē.dz thu ich.Ob ir mich lieb habt.so behut mein gebot. vñ ich bit dē vater vñ er gibt euch einē andern tröster.dz er belebe bey euch ewiglich.dē geyst der warheit. den die welt nit mag empfahē.wañ sy sihet in nit.noch wayst in. Aber ir werdet in erkennen. wañ er belebet bey euch vñ wirt in euch .ich wird euch nit lassē waysen. ich gee vñ kume zu euch.noch ein kleine zeyt.vñ die welt sihe mich yetzund nicht. Aber ir seht mich.wañ ich lebe vñ ir werdt lebē. An dē tag. so erkent ir.das ich bin in meinē vater.vnd ir in mir.vñ ich in euch.Der do hat meine gebot .vñ sy behüt.der ist d mich lieb hat. Wañ der mich lieb hat.der wirt lieb gehabt von meinē vater. vnd ich hab in lieb.vñ offenbar mich im selber Judas sprach zu im.nit der schazioth.Herr wz dings ist geschehē.das du dich selber vns wirdest offenbaren.vñ nicht der welt. Jhesus ant wurt vnnd sprach zu im . Der mich lieb hat der helt meine wort.vnd mein vater hat in lieb.vnd wir kumē zu im.vñ machen ein wonung bey im. Der mich nicht liebhat der behütt nicht meine wort.vñ das wort.das ir habt gehört. ist nicht mein.aber des vaters der mich sant.Dise ding hab ich geredt zu euch.beleybēd bey euch .wañ der tröster der heylig geyst. den euch der vater wirt sendē in meinē namē.lernet euch alle ding.vñ redt zu euch alle ding.welche ding ich euch wirt sagen.Den frid laß ich euch.meinen frid gib ich euch. Nit als in die welt gibt.wann ich gib in euch . Ewer hertz werdt nicht betrübt . noch fürcht sich.Habt ir gehört . das ich euch sagt. Ich gee vnd kum zu euch . Ob ir mich liebhet. ir frewet euch.wañ ich gee zu dē vater.wañ der vater ist mer denn ich. Vnd nun hab ich es euch gesaget.ee denn es geschihe. so es wirt gethan dz ir gelaubt. Jetzund red ich nicht vil mit euch. wann der fürst diser welt kumpt vnd hat kein ding an mir. Aber das die welt erkenne das ich liebhab den vater.vñ als mir der vater gab das gebot also thu ich. Steet auff.wir sullen hin geen.

Das.XV.Capitel.wie der herr ihesus seine iungern vil ynnige andechtige ding leret. Vnd sy zu der lieb vermanet.

Ich bin ei warer weinreb.vnd mein vater ist ein ackerman. Ein yeglich zweyd das nicht bringt ein frucht in mir.das nymt er ab.vnnd ein yegliche.das da bringt die frucht.das reyniget er das er bringt ein merer frucht . Jtzund seyt ir reyn.vmb das wort das ich hab geredt zu euch Beleybt in mir.vñ ich in euch . Als das zweyd mit mag bringen die frucht von im selber . nūr es beleybe an d reben.als auch ir.nūr ir beleibt in mir. Ich bin die rebe .vnd ir seyt das zweyd Der da beleybt in mir.vnd ich in im.Der bringt vil frucht . wann on mich mügt ir nichts thun Der nicht beleybt in mir der wirt außgeworffen . als das zweyd. vnd dorret . vnd sye lesen in.vñ legen in an das fewer.vñ er brynnet.Ob ir beleybet in mir.vnnd meine wort beleyben in euch . was dings ir wölt . das bittet . vnnd es wirt euch. In disem ist erkleret mein vater.das

ir bringet vil frucht. vnd werdet mein iungern
Wann als mich der vater lieb het. vnd ich het
euch lieb. Beleibet in meiner liebe. Ob ir behüt
meine gebot. ir beleybt in meiner liebe. als auch
ich behalt die gebott meins vaters vnd beliebe
in seiner liebe. Diss dig hab ich geredt zu euch
das mein frewd sey in euch. vñ ewer frewd wer
de erfüllt. Ditz ist mein gebott. das ir lieb habt
einander. als ich euch lieb het. Mer lieb. Vñ
diser. hatt keyner. das er setz sein sele vmb sein
freund. Ir seyt mein freunde. ob ir thut die dig
die ich euch gebeut. Jetzund hayss ich euch nit
knecht wañ der knecht wayss nit was dings sei
herr thut. aber ich hayss euch freunde wañ ich
hab euch kund gethan alle ding die ich hört vō
meim vater. Jr habt mich nit erwelt. aber ich
hab euch erwelt. vnd satzt euch. Das ir geet vnd
bringet frucht. Das ewer frucht beleib. vñ was
dings ir bittet den vater in meim namē. Dz gibt
er euch. Diss ding gebeut ich euch. Das ir lieb
habt einander. Ob euch die welt hast. wisset
das sy mich vor euch hat gehasset. Weret ir vō
der welt gewesen. so hette die welt lieb. das ir
was. Darumb aber das ir nit seyt von der welt
Aber ich hab euch erwelt von der welt Darumb
hasset euch dy welt. Gedenckt meins worts dz
ich euch sagt. Der knecht ist nit mer denn sein
herr. Habe sy mich durchechtet sie durchechtē
auch euch. Ob sy behütē meine wort. sy behütē
auch das ewer. Wañ all diss ding thun sy euch
vmb meinen namen. Dann sy wissen nit. den. der
mich sant. Ob ich nit wer kumen vnd het mit ge
redt mit ine. sy hetten nit sunde. Aber nun habē
sye kein entschuldigung von ir sunde. Der mich
hast. der hast auch meinen vater. Ob ich nicht
het gethan die werck in in. die kein ander tete.
sy hetten nit sunde. aber nun haben sy gesehen
vnd hasten mich vñ meinen vater. Dz das wort
werde erfüllt dz da ist geschribē in irer ee. wañ
sy hetten mich in hayss vmbsunst. Wañ aber der
tröster kumpt den ich euch sende von dē vater.
den geyst der warheit. d̄ da ausgeet von dē va
ter. erselb gibt gezeugknuss von mir. vñ ir gebe
gezeugknuss. wañ ir seyt bey mir vom anfang.

Das. XVI. Capitel. wie

ihesus sein iungern fürau leret vñ vnderweyset

DIse dig hab ich euch
gesaget. das ir nit werdet geergert.
Sy werden euch thun auss den synago
gen. wann die stund kumpt. das ein yeglicher. d̄
euch erschlecht. went. er thu got einen dienst.
aber diss ding thun sy euch. wañ sy erkanten nit
den vater noch mich. vnd diss ding hab ich ge
redt zu euch. das so ir stund kumpt. ir gedenckt
das ich es euch gesaget hab. aber die ding hab
ich am anfang nit gesaget. wann ich was mit
euch. Aber nu gee ich zu dem der mich sant. vñ
keyner auss euch fragt mich wa geestu. Aber
darumb das ich diss ding hab geredt zu euch.
die traurigkeit hat erfült ewer hertz. Aber ich
sag euch die warheit. es ist euch nutz dz ich gee
wann ob ich nicht gee der tröster kumpt nicht
zu euch. gee ich aber. ich sende in zu euch. vñ so
er kumpt. der wirt straffen die welt von der sun
de. vnd von d̄ gerechtigkeit. vñ von dem vrteyl.
von d̄ sund. wañ sy gelaubten nit an mich. Aber
von der gerechtigkeit. wann ich gee zu dem va
ter. vnd yetzund werdet ir mich nit sehen. von
dem vrteyl. wann der fürst der welt ist yetzund
geurteylt. Ich hab euch noch vil zesagen ir mü
get sein aber yetzund nit tragen. wañ aber nun
der geyst der warheit kumpt. der leret euch alle
warheit. wañ er redt nit vō im selber. aber wel
che ding er hört. die rede er. vnd die ding. dy da
sind kunfftig. dy verkundet er euch. d̄ wirt mich
erkleren. wann er nympt es von dem meinē vnd
verkundet es euch. Alle ding. die der vater hat.
sind mein. Darumb sagt ich euch. wañ er nymt
es von dem meinem vnd verkunde es euch. Ein
klein zeyt. vnd yetzund werdet ir mich nit sehē.
vnd widerumb ein klein zeyt werdet ir mich se
hen. wann ich gee zu dem vater. Darumb etlich
von seinen iungern sprachē zu einander. was ist
das. das er vns sager. Ein kleine zeyt vñ so wer
det ir mich nit sehen. vnd widerumb ein kleine
zeyt. vnd denn werdet ir mich sehen. wann ich
gee zu dez vater. Darumb sy sprachen. Was ist
das. das er vns sagt. ein klein zeyt. wir wissen
nit was er redt. Jhesus erkant das sy in wöltē
fragen er sprach zu in. Von diser fraget ir vn
der euch. das ich sagt ein kleine zeyt. vnd ir sehet
mich nit. vnd aber ein klein zeyt vnd ir werdet
mich sehē. Werlich werlich sag ich euch. ir wer
det klagen vñ weynē. aber die welt frewet sich
aber ir werdt betrübet. aber ewer traurigkeyt
wirt gekert in ein frewde. Do dz weyb gebiert
sy hat traurigkeyt. wañ ir stund ist kumē. Wañ
so sy hat geboren das kind. yetzund gedenckt
sie nit der bedruckung. vmb die frewd. das ein

menſch iſt geboren in die welt. Darumb vñ nun werde ir haben traurigkeit. Ich wird euch wid umb ſehen vnd ewer hertz frewt ſich. vnd ewer frewd nymt niemand von euch. Vnd an dē tag bit ir mich keins dings. Werlich werlich ſag ich euch. was dings ir bittet den vater in meim na/men das gibt er euch. vntz nu habt ir nicht ge/betten ein ding in meim namē. Bittet vñ ir em/pfaht d3 ewer frewd ſei vol. Diſe ding hab ich geredt zu euch in gleichnuß. Die ſtund kumt d3 ich ietzund nit rede zu euch in gleichnuß. Aber ich würd es euch öffenlich verkünden von mei/nem vater. an dē tag ſüllet ir bitten in meim na men. vñ ich ſag euch nit. d3 ich bit den vater für euch. wañ er ſelb der vater hat euch lieb. wañ ir habt mich liebgehabt. vñ habt gelaubet d3 ich außgienge von got. Ich gieng auß von dē va/ter vnd kam in die welt. aber laß ich die welt. vñ gee zu dē vater. Sein iungern ſprachē zu i. Sih nu redſt du öffenlich. vnd ſagſt vns kein gleich/nuß. nu wiſſen wir das du wayſt alle ding. vnd dir iſt nit dürftig d3 dich iemand frage. In di/ſem glauben wir das du biſt außgangen vō got Jheſus antwurt in. nu gelaubt ir. Sehe dy ſtūd kumpt vnd kumpt ietzund. das ir werdt zerſtrew er. ein iegklicher in ſeim aygen. vñ ir laſſet mich aynig. vñ ich bin nit aynig. wañ der vater iſt bey mir. Diſe ding hab ich geredt zu euch. d3 ir habt den frid in mir. ir werdt habē bedrückung i der welt. Aber ir ſölt getrawen. ich hab vberwundē die wellt.

Das. XVII. Capitel. wy

Jheſus ſeine augen gen hymel auffhub. vnd ſei/nen hymliſchen vater vmb ſein verclerung. vnd für ſein iugern vñ gelaubigen bate.

DIſe ding redt Jheſus vnd hub auff die augen in den hymel. vnd ſprach. Vater die ſtund kumt er klere deinē ſun d3 dich dein ſun erklere. Als du i haſt gebē dē gewalt alles fleiſches. d3 alles d3 du i haſt gebē. er in gebe d3 ewig lebē. wañ diß iſt d3 ewig lebē d3 ſy dich allein erkēnē einē wa rē got vñ Jheſū criſtū dē du ſäteſt. Ich hab dich clarifizirt auff der erde. ich hab volbracht das werck das du mir gabſt. das ich es thu. vnd nu vater erklere mich bey dir ſelber mit d clarheyt. die ich het bey dir. ee dañ dy welt was. Ich hab geoffenbart deinē namen den menſchen dy du mir haſt geben von der welt. Sie warn dein vñ du haſt mir ſie geben. vnd ſie behütē deine wort vnd nu erkandten ſie das alle ding die du mir haſt geben. ſind vō dir. wañ dy wort dye du mir haſt geben. die haben ſie empfangen. vnd habē warlich erkennet. das ich bin außgangen vō dir vnd haben gelaubet. das du mich haſt ge ſendet Ich bit vmb ſie. Nit vmb die welt. aber vñ die die du mir haſt geben. wañ ſie ſind dein. vnd al/le meine ding ſind dein. vnd die deinen ſind mei vnd ich bin ercleret in in. Vnd ietzund bin ich nit in der welt. vnd diſe ſind in der welt. vnd ich kuñ zu dir. Heyliger vater behüt ſie in deinē na men. die du mir haſt geben. das ſy ſind eins. als auch wir. Da ich was bei in ich behüt ſie in dei namen. die du mir gabeſt. die behüt ich. vñ key/ner von in verdarb. nur der ſun der verdamnuß das die geſchrifft würd erfüllt. aber nu kum ich zu dir. vnd diſe ding red ich in der welt. das ſy/e haben mein freude erfüllt in inſelber. Ich gab in dein wort. vnd die welt het ſie in haß. wañ ſy ſind nit von der welt. als auch ich nit bin von d welt. Ich bit nit das du ſy nemeſt von der welt aber das du ſie behüteſt vor dem vbel. Sy ſind nit von der welt als auch ich nit bin von d welt Geheylig ſie in der warheit. Dein wort iſt dye warheit. als du mich ſandteſt in die welt. vñ ich ſandt ſye in die welt. vnd vmb ſie geheyligte ich mich ſelber. das auch ſie ſind heylig in der war/heit. wañ ich bit nit allein vmb ſie. ſunder auch vmb die. die da gelaubig werden durch ir wort. an mich. d3 ſy all ſind ayns als du vater i mir. vñ ich in dir. das auch ſie ſeyen ayns in vns. vnd d3 die welt glaub das du mich ſandteſt. vñ dy clar heit die du mir gabeſt. dy gab ich in. das ſy ſind ayns. als auch wir ſind ayns. ich in in. vnd du in mir. das ſie ſeien vollendet in aynigkeit. vnd dy welt erkenne das du mich ſandteſt. vnd habeſt ſie liebgehabt. als auch du mich haſt liebge/habt. Vater die du mir haſt geben. will ich das auch ſie ſind bey mir. wa ich bin. das ſie ſehen mein clarheit. die du mir gebē haſt. wañ du haſt mich liebgehabt vor der ſatzung der welt. Ge/rechter vater. die welt hat dich nit erkent. aber ich hab dich erkent. vnd diſe erkantē d3 du mich haſt geſendet. Vnd ich macht in kund deinē na men. vnd will in den kund machen. das die lyeb. da mit du mich haſt liebgehabt. ſei in in. vñ ich in in.

Das. XVIII. Capitel. In

Dē vñ in Dz nchst hernachuolgendē capitel beschreybt Der heylig euangelist iohannes von Dē passion. vnd leyden vnsers lieben herren ihesu cristi.

OFl ihesus het gesaht dise ding. er gieng auß mit seinen iungern vber den bach cedron. Da Der gart was. in den erschīn eingieng. vnd sein iungern. vnd iudas Der in verriet wesst die statt. Das ihesus offt Dahin kam mit seinen iungern. Darumb da iudas het genumen die schar vnd diener vō Dē bischofen vnd von Dē phariseern. er kaz Dar. mit lucern. vnd mit packeln vñ mit waffen. Vñ ihesus Der da wesst alle ding dy da waren künftig vber in. fürgieng. vñ sprach zu in. Wen suchet ir. Dy antwurten ihesum von nazareth. Ihesus sprach zu in. Ich bins. Waß auch iudas. Der in verriet. stund bei in. Darumb da ihesus het gesagt ich bins. Sie giengen hindersich vnd vielendt nider auff die erde. Darumb ihesus fraget sie aber. Wen suchet ir. Sie sprachen ihesuz von nazareth. Ihesus antwurt. Ich hān euch gesaget. Ich bins. Darumb ob ir mich sucht. So lasset diese geen. Das Dz wort wurd erfült Das er sprach. waß Die du mir hast geben. Dē hab ich keine verlorē auß i. Darūb symō petrus het ein schwert. er zoh es auß. vnd schlug Dē knecht des fürsten Der priester. vñ schlug im ab sein gerechte or. vnd Der nam des knechtes wz malchus Vnd ihesus sprach zu petro. Laß dein schwert in die schayd. den kelch den mir Der vater hatt geben. wolt du nit Das ich i trincke. vñ dy schare vnd das gericht. vñ die diener Der iuden fiengē ihesum. vnd bunden in. vnd fürten in zum erstē zu annam. waß er was Der schweher cayphe. Dē Da was ein bischof des iars. Waß cayphas wz Der den iudē hett gegeben den rat. waß euch gezymbt Dz ein mensch sterbe vñ Das volck. Aber symon petrus nachuolgt ihesum. vnd Der ander iunger. waß Der ander iunger was erkant dem bischof vnd er gieng ein mit ihesum in den hof des bischofs. aber petrus stund auswendig bei der thüre. Darumb Der ander iunger. Der da erkant was Dz bischof. gieng auß vnd sprach zu der torwertlin. vñ fürte petrū hinein. Da spach die diern die torwertlin zu petrum. Bistu denn nit auch auß Dē iungern des mēschē. Er sprach ich bin sein nicht. Aber die knecht vnd die dyener stunden zu der glut. vñ wermten sich. wann es was kalt. Es was auch bei ine steend vñ wermend sich. petrus. Darumb Der bischof fraget ihesum von seinen iungern. vnd von seiner lere. Ihesus antwurt im. Ich hab geredt öffenlich der welt. zu allen zeyten hab ich gelert in der synagogen. vnd im tempel. Dahin zusamen kamē all iuden. vñ ich hab nichts geredt heymlich. wz fragstu mich. frag Dij die da haben gehört wz ich hab geredt mit in. sih. Dise wissen wz ich hab gesaget. Da er Dz het gesagt. Einer Der beistendē diener gab ihesum einē backenschlag. sagend. Also antwurtstu Dz bischof. Ihesus antwurt i. Ob ich hab vbel geredt. so gib gezeugknuß von Dz vbel. Hab ich aber wol geredt warumb schlechstu mich. Vnd annas sandt in gebūden zu caypham dem bischof. vñ petrus wz stend vnd wermet sich. vnd sie sprachen zu i. Bist Du deiner nit auß seinen iungern. er laugent vnd sprach. Ich bin ir keiner. vñ einer von dē knechten des bischofs. ein freund. des. Dē petrus het abgehauen Dz or. sprach. Sah ich dich dein nit mit im in dem garten. Aber laugent petrus. vnd zuhand kreet der han. Darumb sie zufürten ihesum zu caypham in das rechthauß. vnd es was frü. Aber sie giengen nit ein in das rechthauß. Das sie nit wurden vermapliget. aber Dz sie essē das osterlamb. Darumb pylatus gieng auß zu in. vnd sprach. Was verklagung bringet ir wid disen menschen. Sie antwurten vnd sprachē zu im. Wer diser nit ein vbeleter. wir hetten dir nit geantwurt. Darumb pylatus sprach zu in. Nempt ir in. vnd vrteylt in nach ewrer ee. Dye iuden sprachen zu im. uns gezympt nit das wir iemand tödten. Dz die rede ihesu wurde erfült die er sprach. bedeutend welcho tods er würde sterben. Vnd pylatus gieng aber in das rechthauß. vnd vordert ihesum vñ sprach zu im. Bistu ein künig der iuden. ihesus antwurt. Redstu Dz von dir selber. oder haben dir es die andn gesagt von mir. Pylatus antwurt. Bin ich dein iud. Dein volck vnd dein bischof haben dich mir geantwurt. was hastu gethan. Ihesus antwurt. mein reych ist nit von diser welt. Waß were mein reich auß diser welt. Fürwar mein diener strytten das ich nit wurde geantwurt den iudē. nu aber mein reych ist nit von hynnen. Pylatus sprach zu im. Bistu dein ein künig. Ihesus antwurt du sagst es. waß ich bin ei künig. i Dē bi ich gepoon. vnd zu Dē bin ich kumen in die welt. Das ich geb gezeugnuß der warheit. Ein iegklicher

der da ist auß der warheit. der hört mein stymm
Pylatus sprach zu im. Was ist die warheit. vñ
da er diß het gesagt. er gieng aber auß zu den
iuden. vñ sprach zu in. Ich find kein sach an im
Aber es ist gewonheit das ich euch einē laß zu
den ostern. Darumb wölt ir. ich laß euch den kü
ng der iuden. Sy schryen anderwayd all sagēd
nicht diſen. aber barrabam. waſ barrabas was
ein schacher. .XIX.

Da begriff pylatus
ihesum. vnd gayſelt in. vnnd die ritter
flachten ein kron von dörnen vnd satz
ten die auff sein haubt. vñ vmbgabē in mit pur
purem gewand. vnd kamen zu im. vnd sprachen
Bist gegrüsset du künig der iuden. vñ gaben im
backenschleg. Vnnd pylatus gieng aber auß.
vnd sprach zu in. Seht ich füer in auß zu euch.
Das ir erkent das ich kein sach vnde an im. Vñ
ihesus gieng auß. er trug ein dörnin kron. vñ ein
purpur gewande. vñ sprach zu in pylatus. Seht
der mensch. Vnd da in hetten gesehē die bisch
of. vnd die diener. da schryen sie sagend. Kreu
tzig in. kreutzig in. Pylatus sprach zu i. Neme
ir in. vnd kreutziget i. waſ ich vind kein sach an
im. Die antwurten im. Wir haben ein gesetz vñ
nach dem gesetz soll er sterben. waſ er hatt sich
gemacht das er sei der sun gotz. Vnd da pyla
tus het gehört diß wort. er vorcht sich mer. vnd
gieng aber in das rechthauß. vñ sprach zu ihe
sum. von waſ bistu. Ihesus gab im nit antwurt
Pylatus sprach zu i. Redestu nit mit mir. wayst
du nit das ich hab den gewalt dich zukreutzig
en. vnd hab den gewalt dich zelassen. Ihesus
antwurt. Du hettest keinen gewalt vonder mich.
wer er dir nicht gegeben von oben. Darumb d
mich dir hat geantwurt. d hat mer sünde. Vnd
von dēsshin pylatus sucht ihesuz zelassen. Aber
die iuden schryen vnd sprachē. Ob du diſen las
sest du bist nicht ei freind des keysers. Ein iegk
licher der sich machet einen künig. der wider
spricht dem keyser. Darumb da pylatus het ge
hört diſe wort. er fürt ihesum herauß. vnnd saß
an d gericht an d stat die do ist geheyssē litho
stratos. aber hebreysch gabatha. vñ es waz d kar
freytag der ostern. als vmb die. vi. stund. vñ er
sprach zu dē iuden. Seht ewer künig. Sy schry
en aber vñ sprachē. Heb in auff heb in auff. nū
kreutzig i. Pylatus sprach zu i. Ich woll kreutzi
gen ewern künig. Die bischof antreurtē. wir ha
ben keinen künig. nur einen keyser. Darumb da
antwurt er in ihesum. das er wurde gekreutzigt
Vñ sie namen ihesum vñ fürten in auß. vnd er
trug im selb das kreutze. vnd gieng auß an die
stat. die da ist geheyssē caluarie. aber hebreysch
golgatha. Da kreutzigten sie in. vñ zween ander
mit im zu ietweder seyten einen. vnnd ihesum in
d mitte. Aber pylatus schryb sy vbergeschrifft.
vnd satzt sie auff das kreutz. Vnd es was ge
schriben. Ihesus von nazareth ein künig der iu
dē. Vñ vil d iudē lasen die vbergeschrifft. waſ
die stat da ihesus wz gekreutziget. was nahend
bei der stat. vnnd es was geschriben hebreysch.
kriechisch vnd lateynisch. vñ die bischof der iu
den sprachen zu pylato. Nicht schreyb ein kü
nig der iuden. Aber das er gesprochen hab. ich
bin ein künig d iuden. Pilatus antwurt. Daz ich
geschriben hab. das hab ich geschriben. vñ da
in die ritter hetten gekreutziget. sie namen sey
ne gewand vnd machten vier teyl ecklichē rit
ter einen teyle. vnd den rock. Der rock was un
geneet. aber gewcben von oben durch ab. vñ sy
sprachen zu einand. Wir wöllen in nicht schnei
den. aber wir wöllen darumb lōssen. wes es sey
das die geschrifft wurde erfüllet. sagend. Sye
teylten in meine gewand. vnd auff mein gewād
legten sie das loß. Vñ die ritter teten diſe dig.
aber bey dem kreutz ihesu stund sein muter. vñ
die schwester seiner muter maria cleophe. vnnd
maria magdalene. Vñ da ihesus hett geschen
sy muter vnd den iungern steend. dē er liebhet.
er sprach zu seier muter. Weyb sih dei sun. Dar
nach sprach er zu dē iüngern. sih dein muter. Vñ
von der stund der iunger empfieng sy in sein hu
te. Darnach da ihesus wyſſte das ietzund alle
ding waren volbracht vnd die geschrifft wurde
erfüllt. da sprach er. Mich dürst. vnd es waz da
gesetzet ein vaß mit essig. vnnd sye fülten einen
schwam mit essig. Sie vmbgaben in mit ysop.
vnd boten den seinem mund. vñ da ihesus hett
empfangen den essig. da sprach er. Es ist vollē
det. vnd neigt das haubt vnd gab auff dē geyst
Darumb die iuden batē pylatum. das ire bayn
wurden zerbrochen vnd abgenumē. waſ es wz
der karfreytag das dy leyb nit belibē am kreutz
an dem sabbath. waſ d tag des sabbathe waz
ein grosser tag. Darumb die ritter kamen vnnd
brachen die gebein des ersten. vnd des andern.
der da was gekreutziget mit im. vnd da sie wa
ren kumen zu ihesum. vnd in ietzund hetten ge
sehen tod sie brachen nit seine bayn. Aber einer

Der ritter tet auff sein seyten mit ein spere. vnd zehand gieng auß wasser vñ bliut. Vñ d' es sah d' gab gezeugknuß. vñ sein gezeugknuß ist war. vnd er weyßt dz er redt ware ding. Das auch ir gelaubet. Das diß ding sind gethan. Das dye geschrift würd erfült. Ein bayn wert ir nit zerbrechen auß im. vñ aber spriche ein ander geschrift Sie werden sehen in wen sie haben gestochen. Vnd nach disen dingen Ioseph von arymathia bat pylatum. Darumb dz er was der junger ihesu. doch ein heymlicher. von vorcht wegen d' juden. Das er neme den leyb ihesu. vnd pylatus gestatt im. Er kaz vñ nam de leyb ihesu. Es kaz auch nicodemus d' da bei nacht was kumen zu ihesuz zum ersten tragend die mischung des mirrē. vñ aloe als bei hundert pfund. Sie namen de leyb ihesu. vñ bunden in mit leynin tüchern. vnd mit aromaten. als es ist gewonheit zegraben die juden. vñ an der stat da ihesus was gekreutzigt. was ein gart. vñ in de garten ein newes grab. in de noch keiner wz gelegt. Darein legten sy ihesum von des karfreytags wegen der jude. wañ das grab was nahend.

Das. XX. Capitel. wye

maria magdalena frü zum grab ihesu kam. vnd ihesum sahe. vñ maynet es wer ein gertner. Vñ wie der herr seinen jungern erschyn. vñ ine dye hēd vñ dy seytē zayget in abwesen thome. Vñ darnach vber achtag me aber erschyn in gegenwürtigkeit thome.

Aber an eynē tag der wochē frü. da kam maria magdalena zu de grab noch da es was vinster. vñ sie sah den steyn abgenumē vom grab. Darumñ lieff sie vñ kam zu symon petrum vñ zu de andrn jungern. den ihesus liebhet. vñ spracht zu in. Sy haben genumen den herren von de grab. vñ wir wissen nit wa sie in haben gelegt. Da gieng petrus auß vñ der ander junger. vñ kamen zu dz grab. wañ die zwen lieffen mit einand. vnd der and junger lieff behender dañ petrus. vnd kam zum ersten zu dz grab. Vñ da er sich genaygt. er sah die tuch gelegt allein. jedoch er gieng nit hinein. Darumñ symon petrus kam nachuolgēd im. vñ giengein in das grab. Vñ er sah dy tuch gelegt. vnd das schwaißtuch das da was auff seim haubt nit geleget bei den leynen tüchern aber besunder zusamen gewicklet in ein stat. vñ da gieng auch ein der junger. der zum erstē waz kumen zu de grab. vñ er sah vñ gelaubt es. aber sie wisten dennoch nit die geschrift. das er muste wider ersteen von den todten. Darumb dye junger giengen aber hin zu in selber. Aber maria stund auswendig zu de grab vñ waint. Vñ da sie waynt sie naygt sich. vñ sah in das grab. vnd sie sah zwen engel sitzen in weyssen kleydn den einē zu de haubt. vnd den andern zu de füssen. da der leib ihesu was geleget. Dye sprachē zu ir. Weib. wz waynestu. wē suchstu. Sy sprach zu in. wañ sie haben genumen mein herren. vnd ich wayß nit wa sie in haben hyn gelegt. Da sy ditz het gesagt. sie vñkert sich vnd sah ihesum steen. vñ sie wesst nicht das er was ihesus. Ihesus sprach zu ir. Weib. wz waynestu. wen suchst du. vñ sie wennt er wer ein gertner. vnnd sprach zu im. Herr ob du in hast auffgehaben. sag mir. wa du in habest gelegt. vñ so will ich in auffheben. Ihesus sprach zu ir. Maria. Dye vmbkert sich vñ sprach zu im. Rabboni. Dz ist als vil als mayster. Ihesus sprach zu ir. Nit wöllest mich rüren. wañ ich bin noch nit auffgefaren zu meinem vater. Aber gee zu meinen brüdrn. vñ spricht zu in. Ich far auff zu meinem vater vñ zu ewerm vater. zu mei got vñ zu ewerm got. Maria magdalena kam vnd verkündet de jungern. wañ ich hab gesehen den herren. vñ er hatt mir gesagt diß ding. Darumb da es was spat an dez tag. der do einer was der wochen. vñ die thür waren beschlossen. da die jungern waren gesamelt vmb die vorcht der juden. Ihesus kam vnd stund in mitt der jungern. vnd sprach zu in. Frid sey mit euch. vñ do er ditz het gesagt. er zayget i dy hēd vnd die seyten. Darumñ die junger warn erfrewet. da sy sahen den herren. darumb ihesus sprach aber zu in. Der frid sei mit euch. Als mich d' vater hat gesendet. vnd ich sende euch. Da er ditz het gesagt. er pließ in ein. vnd sprach zu in. Empfahe den heyligen geyst. Den ir die sünde vergebet den werden sie vergeben. vnnd den ir sye behalt den sein sie behabt. Aber thomas eyner auß den zwelffen d' da ist genant ein zweyfeler was nicht bei in da ihesus kam. Darumb dy andern jungern sprachen zu im. Wir haben gesehen den herren. Er sprach zu in. Nur ich sehe i seinen henden den stich der nagel. vnd leg mein hand in seine seyten. vnd leg mein finger an dy stat der stich der negel. so will ich nit gelauben. Vnd nach achte tagen die jungern waren aber inwendig vnd thomas mit in. Ihesus kaz in beschlossen türen. vnd stund in mitt. vñ sprach zu i

Der frid sei mit euch. Darnach sprach er zu tho
mas. Bringher deinen finger. vnd sich mein hē
de. vñ bring her dein hand vñ leg sie in mein sey
ten vñ nicht wölst sein vngelaubig. aber gelau
big. Thomas antwurt vnd sprach zu im. O mein
herr vñ mein got. vñ ihesus sprach zu im. Tho
ma darumb das du mich hast gesehen. hastu ge
laubt. Selig sind die. die da nit gesehē habe. vñ
haben gelaubet. Vñ vil andre zaychen thet ihe
sus in dem angesicht seyner iungern. Die da nit
sind geschriben in disē buch. Dise ding sind ge
schriben das ir gelaubet das ihesus cristus ist
der sun gots. vñ das ir gelaubigend habet das
leben in seinē namen.

Das. XXI. Capitel. Von

der erscheynung des herren bei dem mere tybe
riadis. Von der tryfeltigen frag petri. vñ von
seiner bekantnuß. vnd von der zeugknuß iohan
nis. der ding die in disem buch beschribē sind.

Nach disen dingen er
zaygt sich ab ihesus seinē iungern bei
dē mer tiberiadis. vñ erzaiget sich also
Dē Symō petrus vñ thomas d' da ist genēnet d'
zweyfeler. vñ nathanael. der do was von chana
galilee. vñ die sün zebedei vñ and' zwen auß sey
nen iungern. warē bei einander. Symon petrus
sprach zu im. Ich gee erschen. Sie sprachen zu i
vñ wir kumen mit dir. Vñ sie giengen auß vnd
stygen auff in ein schiff. vñ viengen nichts in d'
nacht. vñ do d' morgē ward. ihesus stūd an dem
gestatt. iedoch dy iungern erkant ē nicht das er
was ihesus. vñ ihesus sprach zu im. Kinder habt
ir kein gemüchē. Sy antwurtē vñ sprachē zu im
nayn. Ihesus sprach zu in. Sencket das netz zu
der gerechten des schiffs. so werdet ir vinden.
Sy versenckten es vñ ietzund mochten sy es nit
gezichen vor der menig der visch. Darumb der
iunger den ihesus liebhet sprach zu petro. Es
ist der herre. Da symon petrus gehört het. das
es was der herre. er vmbgürt sich mit dez rock.
wann er was nackend. vnd lieff sich in das mere.
Aber die andrn iungern kamen schiffend. wann
sie warn nit verr vom lande. Aber als zwayhun
dert elenbogen vñ zohen das netz der visch. vñ
da sie abstygen zu dem lande. sie sahen die glüt
gelegt vñ einen visch darauff gelegt vnd brot.
Ihesus sprach zu in. Bringt her von den visch
en die ir nu habt gefangen. Vnd symon petrus
stygauff vñ zoh das netz zu dem land vol gros
ser visch. hundert dreyvndfünfftzig. Vnnd da
ir waren also vil ir netz zerryß nicht. Ihesus
sprach zu in. Kumbt beyssbet an. vñ keiner d' sitz
enden dorft in fragen. wer bistu. dann sy wesstēn
das es was der herr. Vnd ihesus kam vnd nam
das brot. vnd gab es in. vnd zegleicherweys ß dē
visch. Also erzayget sich ietzund ihesus zu dem
dritten mal seinen iungern. da er was erstandē
von den todten. Vñ da sie hetten zemorgē gees
sen. ihesus saget symoni petro. Symon iohānis
hastu mich lieb mer denn dise. Er sprach zu im. ia
herr du wayst es. daz ich dich liebhab. Er sprach
zu im. So wayden meine lemmer. Aber sprach
er zu i. Symō iohānis hastu mich lieb. er sprach
zu im. ia herr du wayst es das ich dich liebhab.
Er sprach aber zu i. So wayden meine lemmer.
Zu dem dritten mal sprach er zu im. Symon io
hannis hastu mich lieb. Petrus ward betrübet
das er zum drittē mal sprach zu im. hastu mich
lieb. Er sprach zu im. Herre du wayst alle ding.
du wayst das ich dich liebhab. Er sprach zu im.
so waydē meine schaff. Werlich werlich sag ich
dir. da du iung warest. du begürtest dich. vnd gi
engst wa du wolltest. So du aber altest du wirst
außstrecken dein hend. vñ ein ander wirdt dich
gürten. vñ wirt dich füren wa du nit wilt. Aber
ditz sagt er bedeutend mit was tode er wurde
got erkleren. vñ da er ditz hett gesagt. er sprach
zu im. nachuolge mir. Petrus vmbkert sich. vnd
sah den iunger nachuolgen. den ihesus liebhett
der an dem abentessen hett geruet auff seiner
brust. vñ sprach. Herr wer ist der. der dich wirdt
verraten. Darumb da disen hette gesehen Pe
trus. er sprach zu ihesu. Herr der aber. was wirt
er thun. Ihesus sprach zu im. Also wil ich das
er beleibe vntz das ich kum. weg zu dir. nachuol
ge du mir. Darumb ditz wort gieng auß vnder
die brüd. das der iunger nit stürbe. Vñ ihesus
sprach nicht zu i. er stirbt nit. Aber also will ich
das er beleybe vntz das ich kumm. was zu dir.
Ditz ist der iunger der da gab gezeugknuß vō
disen dingen. vnd schryb dise ding. Vñ wir wis
sen das sein gezeugknuß war ist. Es seyn aber
noch vil andre ding die ihesus getan hat. dy so
nicht sind geschribē in disē buch. Ob dy ding
weren geschriben durch all ich wen nit. das dy
welt möchte begreyffen die bücher. dy da werē
zeschreyben.

Der euangelist iohānes

hat hie ein end.

Die vorred

Hie hebt an die gemayn vorred. in alle epistel sanct pauli.

Ain fragt des er sten. warumb nach den ewangelien. dy da sind ein erfüllung des gesetz. und in dem uns vollkumenlich gegeben sein ebenbild vñ gebot zelebē. Sant paulus d zwelff bot wolt sei epistelin zu einer iegklichē kirchē sendē. Daz ist geschechen darumb. das in dē anfang d kirchen würden abgehawen laster. die da waren gewürtig. oder die noch möchten entspringen vñ darnach die künfftigen fragen ausschlüsse mit dē exempel der propheten. die dann nach dē gegeben gesetz moysi. in dē alle gebot gottes warden gelesen. noch dann nichts minder mit irer heylsamen lere haben sy alzeyt nydergedrucket die sünde des volcks. vñ von wegen des exempels. wie wir süllen leben. habē sie auch zu unser gedechtnuß die bücher vbergesendet. Aber fragt man. warumb paulus nit mer hat geschriben zu den kirchen deñ. x. epistelin. deñ warumb ir sind. x. mit der epistel zu den iuden. wenn dye vier andn sind besunder zu den iungern geantwurt. Das ist darumb geschechen. das er wollt beweysen das dy new ee nit entzwey wer von der alten ee. Vñ dz er nit tete wider dz gesetz moysi. vñ darumb hat er geordēt. x. epistelin. nach der zal der. x. geboten unsers herren. vñ wieuil d hat auffgesetzt gebot. den dy do warn erlediget vō pharaone auß egypten lande mit sonl epistelin leret er die. die gefreyet sind wordē von dē teufel vñ von dē dienst der abegötterei. Mañ auch zwu stayuin tafelin soll er gehabē haben die die da haben gehabe dy figur zweyer testamēt als uns die weysen gelerten mañ gegebē habē. Die epistel die er schreibt zu den iuden. vñ dy habē etlich gekrieget vñ gesprochen das sie nit sandt paulus sind umb das. das sein nam nit darinn zu vorderst geschriben sei. vñ darumb auch das dye wort vñ die geschrifft den andern epistelin ungeleich sein. vñ sprechen also. das sie barnabas gemacht hab. nach dē als wilt tertuliamus. aber die andern sprechen. das sy lucas gemacht hab. Die Hutten mayuen. das sie clemens gemacht hab. der gewesen ist ein iunger der zwelff bottē vnd ein bischof zu rom. Vñ den müessen wir also antwurten. ist darumb die epistel ad hebreos nit sant paulsen. darumb. das sein nam nit darinn

In die epistel

geschribē ist. so ist sy auch nit der andn. als bar nabe. luce. vñ clemētis. Deñ warumb. es sind auch ire namen darinn nit geschribē. Also wer dy epistel niemants das doch gar unzymlich ist. vnnd grob lauter in unsern oren. es ist mer gelaubig. dz dy epistel sant paulsen sei. Die so clar scheynt in meysterlicher leer. vñ sprach aber darumb das bei den hebreyschen kirchen paulus warde gehabt in valschem arckwon. als ein zerstörer des gesetzes. vñ darumb wolt er in der obgeschribē epistelin verschweygen seinen namen. vnd wolt geben gezeugknuß von der warheit iheſu cristi. vñ von den figuren des gesetzes. auff das das mit der hasp. den die iuden trugen zu dē namen des prelaten pauli. ausschlüsse dē nutz der letzen. Dñ es ist mit wunder das paulus ist geweest gesprecher in seiner aygen zungen. das ist ebreysch. weñ in einer frembdē zungen. das ist in kriechischer. weñ dye andern epistel hatt er alle geschriben in kriechischer zungen. Auch werdē etlich bewegt. warumb der römer epistel sei zum ersten gesetzet. so er doch die nit zum erstē hab geschriben. wañ paulus bezeuget selb. das er die epistel geschriben hab. da er sei gezogen gen iheruſalem. vñ die corinthier vnd ander ietzund vor ermanet hab. das sie den dienst den er würde mit i tragen. in den brieffen auffhösen. Aber darnach wöllen etlich. man sol es also versteen das all epistel geordent seyen. das diese epistel am ersten gesetzet würde. wiewol sie zum letzten sei gesendet worden. auff dz dz man durch alle epistelin möchte kummen zu der stapfelin d volkumenheit. wañ warumb etlich römer waren so grob vñ vnuernünfftig. das sie nicht mochtē vernemē. das sie selig vñ behalten wordē wern mit gots genadē on ir aygen verdienstnuß. vñ das selb warn zweyerley menschen auffsässig vñ kriegten mit einander. vñ die selben dorfften wol dz sy von paulus lere vñ geschrifften wurdē besteriget. vñ umb das vernewet paulus dy vergangen laster vñ schanden der heyden. Den von corinthien spriche paulus wie im got hab gegeben die genad der kunst vñ der witz. vñ nit allein strafft sie paulus vñ ir sünde. Auch darumb dz sie andre sünder mit haben gestrafft. als alda. da er schreybt vñ spricht. Man höret vnder euch die vnkeuscheit. vnnd aber mer. Als ir gesamelt seit mit meinē gayst sol man die menschen gebē dez sathan. In der andern epistel lobt er sy. vñ spriche mit vermanung. das sie mer vñ mer söl-

len zunemen. Galathe werdē entschuldiget Dz sie sind on allē laster. on das allein. das sy habē gelauber den listigē valschē aposteln. Dy ephe sij werdē nicht gestrafft in etlichen sachē. sund sie sind wirdig vil lobs. wañ sie behalten haben apostolischen gelauben. Die philippenses werden noch höher gelobt. darumb das sie mit woltē hören die valschen aposteln. Die von thessalonicenses rüfft paulus auß in zwayē epistelin. das sie alles lobs werdt sind. mit allem darumb Dz sy den gelauben der warheit vnbrüchlich gehaltē haben. sind auch das sie in der durchechtung der burger sein bestendig erfundē wordē. Aber die colossenses waren söllich. wiewol sie nit waren leyplich ersehen von sant paulsen. So sei sy doch des lobes wirdig bei im gehabt gewesen. Dz er ine also zugeschribē hat. wywol ich leyplich von euch bin. noch dann so bin ich mit dem geyst frewend bei euch. vñ sih ewer ordnūg. wz soll ich sprechē vō dē hebreyschen. so man von i spricht. das sie sind nachuolger der von thessalonicenses. Die manigfeltiges lobs werdt sind. als geschriben steet. vñ ir bild sind wordē nach uolger d kirchen gots. Die da sind in iudea. wañ auch ir habt geliten von ewern mitburgern. Dz sie haben erlitten von den iuden. wañ dye ding gedencket er bei den hebreyschen vnd spricht. ir habt mitleyden gehabt mit den gefangen. auch habt ir frölichen auffgenamen dē raub ewerer gütter. wañ ir habt bekant das ir habt ein besser vñ ein beleybend gut.

So volgt hernach dye sündlich vorred in die epistel. die sant paulus an die römer geschriben hat.

Romer sind. dy. do auß den iuden vnd heyden gelauben. vñ mit eim hohfertigē kriege sich wid einander setztē wann die iuden sprachen. Wir sind das volck gots die er von dem anfang hat liebgehabt. vñ erneret. Wir sein beschniten. vñ sein auß dē geschlechte abrahams. von dē heyligen stañ sein wir abgestygen. vñ got ist zum ersten erkant in dem iudischen land. Wir sein erlöst von egipto mit zaychen vñ mit den kreffte gottes. Das mere mit truckenem fuß haben wir durchgangen. Da dy schwerstē flüss vnser veynde bedeckten. vns hat geregnet das hymelbrot der herr in der wüste. vñ als seinen sünen hat er vns die speyß gereychet. Vns gieng er vor tag vnd nacht in der sewl des wolckens vñ des fewers. das er vns auff den vnweg. den weg zaygt. Auch das wir der andern vnaussprech etlichē gutrate. die er vns erzayget hat. geschweygen. so sein wir allein wirdig gewesen dz gesetz gottes zuempfahē. vñ zuhören die styn gots redē. vñ seinen willen erkennen. In dē gesetz ist uns cristus gelobt. vnd hat bezeugt. das er zu dē kumen ist. sagend. Ich bin nit kumen den allein zu den schaffen. die da verdarben des hauss israhels. so er euch mer hund hieß dein mēschē. Darumb ist das nicht recht. das ir uns gleich sollē geachet werden. Die ir heut habt verlassen dy abgötter. den ir von anfang habt gedienet. vñ mit billicher in die stat der newbekerten auß dē gewalt des gesetzes von der gewonheit geschetzet werden. noch dasselbig habt ir mit verdyenet nur allein das die milte barmhertzigkeit gotts euch lassen wolt zu vnser nachuolgung. Aber dy heyden antwurtē dargegen. yener guttate gottes ir bei euch verkündiget. iener sünde ir euch schuldig erzayget. wañ in allen dingen seit ir allwegen vndanckper gewesen. wañ mit den füeß sen mit den ir das truckē mere vbergēgt. tantzt ir vor den abgöttern die ir macht. vnd mit dem mund. mit dez ir ein klein zeyt vor. von des todschlags wegen ewerer widersacher. Dez herzen sünget. Da begertet ir das euch abgötter würden. vnd mit dē augen. mit den ir pflagt anzesehen got in der wolcken. vnd in dem fewr erend. sahet ir auch an die abgötter. auch das hymelbrot ist euch verdrossen gewesen. vnd allweg in der wüst wider den herren habt ir gemürmelt. vnd woltet widerkeren in egipt. von dannen euch der herr außfürt mit mechtiger hand. wasmer. ewer veter also mit mancher raytzung den herren raytzten. das sie all in der wüst sturben. also das nicht mer von den elteſten weñ zwen in das gelobt land giengen. Aber wz erniewē wir euch die alten ding. wañ ir auch die ding mit nichten hetet getan. von dem allein euch nyemād vrteylet wirdig der gnad. das ir den herrē ihesum cristum. der euch durch der weyssagē styn alweg ist verheyssen gewesen. mit allem mit wolket auffnemen. aber auch mit schnödistem tod habt verderbet. Den. so wir in erkanten. zuhant gelaubtē wir. so uns vō i vor nicht geprediget was. Darumb beweysen wir. das wir dienten den abgöttern. mit ist zu zeschetzē d verstock

ung des gemütes. sander den vnwissen. Wañ so wir des erkanten ietzund nachuolgē. So het tē wir i etwa auch nachgeuolget. hetē wir i vor erkennet. also aber berümet ir euch von dē adel ewers geschlehtes. als mache euch mit merer die nachuolgung der sitten. Dañ die leyplich gebur de. das ir seyet sün der heyligen. Auch esaw. vñ ysmahel. so sie sein von dem geschleht abrahās doch werdē sy nit vnd sy kind gezelt. darūb da sy also mit einand kriegten. Der apostel legt sich darzwischen. vnd also die frage der widerteyl vrteylet. das er keinen teyl beuestiget. Dz er mit seiner gerechtigkeit daz heyl het verdient. sund zaigt dz die bayde völcker schwerlich gesündet haben. die iuden. das sie durch die vbertrettūg des gesetzes got geuneret habē. aber sy heydē so sy erkanten von der creatur den schöpffer da solten sie den als got geert haben. Aber sie verkerten sein glon in die abgötter mit der hand gemachet. Doch das sie zu beyder seiten die genad erualget hetten. zaygt er in durch die warhaffrigisten vrsach. das sie gleich sepen vorau. So er erzayget das in eines gesetz vor gesaget sei. das die iuden vnd die hayden zu dem glauben cristi solten berüffet werden. von welches dings wegen er sie gegen einander bemütiget. vnd zu dem frid vnd aynigkeit ermanet.

Aber ein ander sunder liche vorred anzaygende was die meynung dis ser gantzen epistel sei.

Overomer sind des teyls welscher land. Sy sind für kumen von den valschen bottē. vnd waren vnder dem namē vnsers herē iheſu cristi vngelert in das gesetz vnd in die propheten. Dise vnder vordert der apostel zu dem waren vnd zu dem euangelischen gelauben. schreybend in von corintho.

Hie hebt sich an sant pauls epistel an die römer geschriben. Vnd in. xvi. capitel geteylet. darūb er vns von den heydnischē trefallen vnd sittlichen dingen zu dem warē vñ erbenlichen gelauben berüffet vnd vordert.

Das erst Capitel

Paulus eyn knecht ihesu christ genant ein apostel geschündert in das euangelīū gots. das er vor verhyeß durch sein weyssagē in den heyligen geschrifften von seim sun. der i ist gemacht von dē samē sand. nach dē fleysch. der da ist vorgeordēt der sun gots in der krafft nach des geyst der heyligkeit auß der erstend d todten vnsers herzen iheſu cristi. durch den wir empfiengen die gnad vnd das apostolat. zu gehorsamen dē gelauben in allen leuten. vñ seinē namen. in dē auch ir seit geuordert iheſu christi mit allen geuorderten heyligen. Gre da sind zu rom den geliebē gottes. genad sei mit euch. vñ der frid von got vnserm vater. vñ dē herē iheſu cristi. Dañ ich sagt zum ersten dācke meinem got durch iheſum cristum. vñ euch all. wañ ewr gelaub wirt verkündet in aller welt. wañ got ist mir ein gezeug. dem ich diene in meinem geyste in dem euangelium seines suns. das ich tu ewer gedencknng zu allen zeyten on vnderlāß in meinen gebetten emsiglich bittend ob ich in etlicherweyß. ettwen zu zeyten hab einen gelückseligē weg zukumē zu euch i dē willen gotts. wañ ich beger euch zuschen. daz ich euch ettwas mit teyle der geystlichē gnad euch zubestetten. das ist mit einander in euch durch ewern gelauben vñ durch den meinē. der da ist in vns allē. Wañ vrūder. ich will nit das ir nit wisset. das ich offt fürgesetzt hab zukumē zu euch vñ ich bi belibē verbottē vntzher. Dz ich hab ein frucht in euch als auch in den andn heydē. den kriechē vñ dē barbern. den weysen vñ vnweysen bin ich schuldig. also das in mir bereit ist auch euch. die ir zu rom seit. Dz euangeli zeuerkündē. wañ ich schez mich nit des euāgeliūs. wañ es ist dy kraft gotz eim iegklichen gelaubigē in dz heyl zum ersten dem iuden. vñ dē kriechē. Die gerechtigkeit gotes wirt in dē offengebaret auß dē gelaubē in dē gelaubē. als geschribē ist. Wañ der gerecht lebt auß dē gelaubē. wañ d zorn gots wirt eröffent vō hymel vber all vngütigkeit. vñ vber dy vngerechtigkeit d menschen. die da verhabē dy warheit gots in d vngerechtigkeit. wañ wz got ist erkant. Dz ist eröffent in i. wañ got hat es i er öffent. wañ die vnsichtbern ding gottes werdē angeschē vō d creatur d welt. durch dy ding die

sind gemacht vñ verstandē. vñ sein ewige kraft. vñ die gotheit. also daz sie sind vnentschuldlich wañ wiewol sie erkandten got. sie glorificierten nit also got od̄ sagten danck. aber sie verschwūden in iren gedancken. vñ ir vnweyses hertze ist ertunckelt. wañ sie sagen sie seien weyß. sye sind toren worden. Vñ verwandleten die glori des vnzerstörlichen gots in die gleichnuß des bildes des zerstörlichen mēschen. vñ der vogel vñ der vierfüssigen. vñ der schlangen. Darumb hatt sie got geantwurt in dy begerung iro hertzē in die vnreynigkeit. das sie peynigen ir leyb̄ mit laster in in selb. Die da verwandelten die warheit gots in die lügen. vñ erten vnd dienten mer der creatur. denn dem schöpffer. der da ist gesegent in den welten amen. Darumb got antwurt sye in die marter des lasters. wañ ire weyber verwandelten die natürliche gewonheit in dye gewonheit. die da ist wider die natur. vñ auch zugleich erweyß die mañ liessen die natürlichen gewonheit der weyb. Sie brunnen in iren begirdē gegen einander. die mañ würckten die boßheit an den mannen vnd einander. vñ empfiengen den lon ires irzsals in inselber. Dē sy solte darūb empfahen. Vñ als sie nit bewerten got zuhabē in der erkantnuß. Got antwurt sie in einē verworfen sin. Das sie thun die ding. dy do nicht gezymen. erfült mit aller boßheit. vñ mit dē vbel mit der vnkeusch. mit geytigkeit. vñ mit schalckheit. vol neyds. manschlecht. krieg. falsch vbeltuung. rauber. hinderreder. heßlich got. murmuler. gehallēd in selber. finder der vbeln ding. vngehorsam den vetern. vnweyß. vngezogē. on begerūg. on gelübd. on erbermbde. die do sie erkantē dye gerechtigkeit gots vernamen die nit. wann dye sölliche ding tun. die sein wirdig des todes. nit allein die. die sie thun. Sunder auch die do verwilligen den thunden. .II.

O Mrūb mensch du bist vnentschuldlich. ein iegklicher der du vrteylest. Wañ in dē du vrteylst einen andn. du verdamst dich selber. Wañ du tust die selben ding die du vrteylst. Wañ wir wissen daz daz vrteyl gots ist nach der warheit in die. die do tun sölliche ding. Schetzest du aber o mensch. der du vrteylst. die. die sölliche ding thun. vñ du tust sie. Daz du empfliehst daz vrteyl gots. Oder verschmechstu die reichtumb seiner guthett. vñ der gedult. vnd der langkmütigkeit. wayßtu nit das dich dy güte gots zufürte zu d̄ buße. Wañ nach deiner hertigkeit. vnd nach dē vnrewigen hertzen scherzest du dir den zorn an dē tag des zorns. vñ der offenbarung des gerechtē vrteyl gots. Der do widergibt einē iegklichē nach seynen wercken. Aber gloi vnd ere. vnd vnzerstörligkeit dē. dy nach der gedult des gutē wercks. den dy da suchen das ewig leben. Aber zorē vñ gramschafft. trübsal. vnnd angst. den. dye do sind auß krieg. vnd die do mit gehellen der warheit. Aber sie gelauben der boßheit in ein iegklich sel. des mēschen. Daz do wircket daz vbel. zu dē ersten des iuden vñ des kriechen. Aber glori vñ ere vnd frid eim iegklichen. der do wircket das gut. zu dem ersten dē iuden. vñ dē kriechen. Wañ die auffnemung der personen ist nit bey got. Wañ alle die do sünden on das gesetz. dye werden vergeen on das gesetz. Vñ alle dye do sünden in dē gesetz. dy werden geurtaylt durch das gesetz. Wañ nit dy höret der ee. sei gerecht bei got. Aber die wercker der ee. werdē gerecht vertigt. Wañ wie die heyden. die nit habē dy ee thun natürlich. die ding die do sind der ee. so sy nit haben ein sölich gesetz sye sind in selb das gesetz. die do zaygen das werck der ee geschryben in iren hertzen. wañ ir gewissen gibt in gezeugknuß. vnd zwischen in selbs d̄ verclagendē gedancken. Oder auch der beschirmenden. an dem tag an dem got wurt vrteylen die verborgē ding der menschen. nach meim euangeliū durch ihesum cristum. Wirstu aber ein iud zu genennet vnd ruest in der ee. vnd gloirest in got. vnd hast erkant seinen willen. vnd bewerst die nutzbern ding vnderweyset durch dy ee. Du versihst dich selb zusein ein laytter der blindē ein liecht der. die do sind in der vinster. Ein lerer der vnweysen ein meister der kind. der do hat dy form der kunst. vnd der warheit in der ee. Darumb waz lerst du einen andn. vnd lerst dich mit selber. Du predigest nit zustecken. du stilest. du spricheſt. nit zubrechen die ee. du brichst die ee. du verfluchest die abegötter. du machest das opffer dē abe got. Du gloirest in der ee. du unerst gott durch die vbertrettung der ee. Wann der nam gotts wurt gelestert durch euch vnder dē heyden. Als geschribē ist. Die beschneydūg ist nutz. ob du behütest daz gesetz. Bistu aber ein vbertretter des gesetz. Dei beschneidūg ist wordē ei vberwachßūg. Darūb. ob dy vberwachßūg behütet dy gerechtigkeit d̄ ee. wirt dei nit des vberwachßūg in dy beschneidūg geschetzet. Vñ dy vberwachß-

ung. Die do ist auß der natur. Die vrteylt dye ee. vñ verzeret dich. Der du best ein vbergeer der ee durch den buchstaben. vnd durch die beschneydung. Mañ mit der do öffenlich ein iud ist. noch auch die beschneydung dy do öffenlich vñ leib ist. Aber der. Der do in verporgenheit ein iud ist. vñ die beschneydung des hertzēs vñ geyst. nit mit dem buchstaben. des lob ist nit auß den mēschē sunder auß got.

.III.

O Arumb was ist mei ter dem iuden od was ist der nutz der beschneidung. Es ist vil durch alle maß Aber zum ersten. Das in sind benolhen die rede gotes. Was aber. ob etlich auß in nit gelaubet haben hat nicht ir vngelaub den gelauben gotes auß gekeret. Das sei nit. Mañ gott ist warhafft. Aber ein iegklicher mensch lügenhafftig. als geschriben ist. Das du werdest gerecht ertigt in deinen worten. vnd vberwindest. so du wurst geurteylt. Mañ ob vnser bosheit lobe die gerechtigkeit gots. was sagen wir. Ist denn got böse. d̄ do entregt den zorn. Ich sag nach dem menschen. Das sei nit. Sust wie wert got vrteylen dise welt. Mañ ob die warheit gotes ist vberflüssig geweſen i sein glori. Was wird ich dañ als der sünder geurteylet. vnd nit als wir werden gelestert. vñ als etlich sprechen. Dz wir sprechen. wir thun die vbeln ding. Das die gutē kumen. Der verdamnus ist gerecht. was aber. vbertreffen wir sie nit nichten. wir habē gezayget Das die iuden vñ die kriechen all sein vnder der sünde. Als geschriben ist. Das keiner ist gerecht. noch ist vernemēd. noch ist suchē got. All neygten sie sich. vnd sein miteinander vnnütz worden. er ist nit. der do thut das gut. er ist nit vntz an einē. Ir kel ist ein offens grab. sie wirckten velschlich mit iren zungē. Dz gift d̄ schlangen aspis ist vnder iren lepphen. Ir mund ist vol fluchs vnd pitterkeit. ir füeß sind schnell zuer giessen Dz plut. Zerkinschung vñ vnseligkeit ist in iren wegen. vñ sye erkanten nit den weg des frids. Dy vorcht gots wz nit vor irē augen. aber wir wissen Daz. welche ding dy ee. zu den. Dy do sind in d̄ ee. redet. Dz ein iegklicher mund werde verschoppet. vnd alle welt werd vndertenig got. vñ alles fleisch wurt nit gerechtuertigt vor im. auß den wercken der ee. mañ die erkantnuß der sünd ist durch dy ee. Aber nu ist eröffent dy gerechtigkeit gottes on dy ee. bezeugt von d̄ ee vñ von den weyssagē. Aber dy gerchtigkeit gotes durch den gelauben ihesu cristi ist in all. vñ vber all. die do gelauben an in. Mañ die vnderschayd ist nit des iuden. vnd des kriechen. wann sie habē all gesündet. vnd bedorffen der glori goto. Gerecht gemachet vergebens durch sein gnad durch die erlösunge. die do ist in ihesu cristo. den got fürsatzt einē versüner durch d̄ glauben in seim plut. zu der erzaygung seiner gerechtigkeit. vñ der vergebung willen der vorgendē missetat in der auffenthaltung gottes. zu erzaygen sein gerechtigkeit in diser zeyt. Dz er sei gerecht vñ gerechtmachēd d̄. Der do ist auß dem gelauben ihesu cristi. Darumb. wo ist denn glorierung. Sie ist außgeschlossen. Durch welche ee. Der werck. Nayn. Aber durch die ee des gelauben. Mañ wir maynen das der mensch gerechtmachet werde durch den gelauben. on dye werck der ee. Ist denn got allein der iudē. Ist er nit auch d̄ haydē. Ja. er ist auch d̄ heydē. Mañ ein got ist d̄ do gerechtmacht dy beschneydūg auß d̄ gelauben. vnd dy vberwachßung. durch den gelauben. Darumb zerbrechen wir die ee. durch den gelauben. Das sei nit. Aber wir besterigen die ee.

.IIII.

O Arumb was sagen wir abraham vnsern vater habē funden nach d̄ fleysch. Mañ ob abraham ist gemacht wordē auß d̄ wercken d̄ ee. er hatt die glori aber nit bei got. mañ wz spricht dy geschrifft. Abraham gelaubt got. vñ es ist im gezelt zu d̄ gerechtigkeit. wann d̄ do wirckt. d̄ lon wirt nit geacht nach genaden. Aber nach der schuld. aber d̄ d̄ do nit wirckt vñ gelaubt an d̄ d̄ do gerechtmachet d̄ vngütigen. sein gelaub wirt gezelt zu d̄ gerechtikeit. nach d̄ fürsatz d̄ genadē gots. vñ als dauid spricht. Dy seligkeyt des mēschē d̄ got tregt genē dy gerechtigkeyt on dy werck d̄ ee. Dy sind selig. d̄ missetat sind vergebē vñ d̄ sünd bedeckt sind. Selig ist d̄ man. d̄ d̄ herr nit verarget hat die sünde. Darumb diese seligkeit beleibet allein i d̄ beschneydūg. Od auch i d̄ vberwachßūg. Mañ wir sagē. Dz d̄ gelaub sei abrahe geschetzet wordē zu d̄ gerechtikeit. Darumb in welcherweyß ist er bezalt. In d̄ beschneydūg. Od in d̄ vberwachßung. Nit i d̄ beschneydung. aber in d̄ vberwachßung. Vñ er empfieng dz zeychē d̄ beschneydung. dz zaychē der gerechtigkeyt des gelaubens. der do ist in der vberwachßung. Das er ein vater sey aller gelaubigen durch dye vberwachßung. Das es

auch in werde geschetzet zu der gerechtigkeit
Vñ das er sei ein vater der beschneydung. Nit
allein den die do sind auß d beschneydung. Sun
der auch den die do nachuolgen dē fußstapfē
des gelaubens. der do ist in der vberwachsung
vnsers vaters abraham. Wañ die verheyssung
abrahams. od seinē samen ist nit durch dy ee. Dz
er wer ein erb der welt. Aber durch die gerech-
tigkeit des gelaubens. Wañ ob die allein erbē
seien. die do sind auß der ee. So ist der gelaub
vernichtet. vnd ist die verheyssung abgetilget.
wañ dy ee wircket dē zorn. Wañ do nit ist dy ee
do ist nit dy vbertrettung. Darumb ist auß dē ge
lauben das die verheyssung sei vest nach der ge
nad einem iegklichen samen. Nit allein dem. d
do ist auß der ee. aber auch dē. der do ist auß dē
gelauben abrahams. der do ist vnser aller vater
als geschriben ist. wañ ich satzt dich einē vater
vil volcks vor got. dē du glaubest. der do leben
dig machet die todten. vñ vordert dye ding. dye
do nit sind. als die ding. die do sind. der do wid
die hoffnung in dy hoffnung gelaubet hat. Dz
er wurde ein vater vil völcker. nach dē als im ge
saget ist. Also wirt dein sam. Als die stern des
hymels. vñ der sand des meres. vnd er ward nit
gekrencket in dē gelaubē. noch mercket dz seyn
leib aufgestorben wer. wiewol er ietzūd nahēd
hundert iar alt ward. vñ der leyb sare auch aufge
storben. Vñ er zweyfelt auch nit mit vngelau-
ben in der verheyssung gots. wann er ward ge-
stercket in dem gelauben. gebend die glori got.
wissend völliglich. dz got ist gewaltig auch zu
thun welche ding er gehiess. Vñ darumb ist es
im gezalt zu der gerechtigkeit. Es ist aber nit al
lein geschriben vñ im dz es im ist geschetzet zu
der gerechtigkeit. Aber vñ vns. den es wirt ge-
schetzet zu der gerechtigkeit. die wir gelauben
in im. der do hat erlöcket vnsern herren iheſum
cristum von den todē. der do ist geantwurt vñ
vnser missetat. vñ erstandē vñ vnser rechtvertig
ung.

.v.

DArūb so wir gerecht
gemachet sein auß dem gelauben. So
süllen wir haben dē frid zu got durch
vnsern herē iheſum cristū. durch den wir habē
einen zugang durch dē gelauben in die genad.
in der wir steen. vñ wir gloriren in der hoffnūg
der glori der sun gots. wann nit allein. aber wir
gloriren auch in dē trübsalen. wissend das dye
trübsal würcket die gedult. vñ die gedult die be
werūg. aber dy bewerūg dy hoffnung. Dy hof-
nung aber schendet nit. wañ die liebe gottes ist
gegossen in vnsere hertzen durch den heyligen
geyst. der vns ist gegebē. warumb ist aber cristus
do wir noch kranck warn. nach der zeyt für dye
bösen gestorbē. Dañ hart stirbet einer für dē ge
rechten. Wañ wer getar villeicht sterbē für dē
guten. aber got lobt sein liebe in vns. wañ ob cri
stus ist tod vmb vns. noch do wir warn sünder.
Darumb vieul mer wir. dy wir nun seyē gerecht
gemachet. in seinē plut. werdē haylsam von dē
zorn durch in. wañ do wir warn veid. sei wir nu
versünet wordē got durch dē tod seins suns. vil
mer wir versünet. werden behaltē in seim leben
Wañ nit allein in disem. aber wir gloriē auch
in got durch vnsern herē iheſum cristū. Durch
den wir nu empfiengen die versünung. Darumb
als die sünd eingieng in disē welt. vñ durch dye
sünd der tod. Also ist auch durchgangen d tod
in all mēschē. in dē sie all sündten. wann dy sünd
was in disē welt vntz zu der ee. Aber die sünde
ward nit verarget do die ee nit was. wañ d tod
hart geregiret von adam vntz zu moysen. auch
in die. dy do nicht sündten in der gleichnus der
vbertrettūg ade. d do ist ei form des künfftigē
Aber die gab ist auch nit als dy missetat. Wañ
ob manig sind tod auß d missetat eins mēschē.
vieul mer die genad gots. vñ die gab in der ge
nad eins menschē iheſu cristi ist vberflüssig ge-
wesen in vil. Vnd die gab ist auch nit also. als
durch ein sünd. Wañ dz vrteyl ist auß einē i die
verdamnung. aber die gnad von manigen mis-
setaten in die gerechtmachung. Wañ ob d tod
hat geregieret durch den menschen in der mis-
setat eins. Vieul mer die empfahendē dy vber
flüssigkeit der genade. vnd der gabe vnd der ge
rechtigkeit werden regiren durch einen iheſum
cristum in dem leben. Darumb als der tod ist in
alle menschen in die verdamnung. durch dy mis-
setat eins menschen. also ist es auch in alle men
schen in die gerechtmachung des lebens durch
die gerechtigkeit eins menschen. Wann als vil
sünd sein gesetzet wordē durch die vngehorsa-
me eines menschē. also werden auch manig ge-
rēchte gesetzet durch die gehorsame eins mēschē.
Das gesatz ist aber eingangē. Das vberflüssig
würde die missetat. wo aber vberflüssig ist ge-
wesen dy missetat. Da ist auch vberflüssig gewe
sen dy gnad. Das als geregiret hat dy sünde in

den tod. Also auch die gnad sol regiren durch die gerechtigkeit in das ewig leben durch ihesum cristum unsern herē.

.VI.

O Jrumb was sagen wir. Beleyben wir in der sünd. Dz die gnad vberflüssig werde. Das sey nit. Wann sein wir tod der sünde. wie werden wir noch lebē i ir. Od bzūd wisset ir nit dz. welche wir sein getaufft in ihesu cristo in seim tod. sein wir getaufft. wañ wir sein begrabē mit i durch den tauff in dē tod. Das. wie cristus ist erstandē von den todten durch die glori des vaters. Also auch wir süllen wandern in d newigkeit des lebens. Sein wir nun mitgepflantzet worden d glachnuß seines todes. So werdē wir auch mit gepflantzet seiner erstend. Daz wisset. Dz unser alter mensch ist mitgekreutziget worden. Dz zerstöret werde der leyb der sünde. Das wir füran nit dienen der sünde. Wañ der do tod ist d sünde. der ist gerecht gemacht von der sünde. Sei wir nun tod mit cristo. So gelauben wir. Dz wir auch werden lebē mit cristo. Dañ wir wissen dz cristus der erstandē ist auß dē todtē ietzund nit sturbet. der tod wurt füran nit herschen vber in. wañ dz er tod ist der sünde. do ist er ein mal gestorben. Wz aber lebet. Dz lebet got. Also auch ir scherzt euch das ir seiet tod der sünd. Aber ir lebet gott in cristo ihesu. Darumb söll nit regiren die sünde in ewerm tödlichen leib. Dz ir gehorsam seiet iren begirligkeyten. Jr süllet auch nit erpieten der sünde ewere gelider waffen d bosheit. Aber erpietet euch got. als dy lebendē auß den todten. vñ ewere gelider die waffen d gerechtigkeit got. Wañ die sünd wurt euch nit herschen. wañ ir seit nit vnder dem gesetz. aber vnder der gnad. Darumb was werden wir sündē. wañ wir sein nit vnder dem gesetz. aber vnd der gnad. Das sei nit. oder wisset ir nit. Das. wē ir euch erpietet knecht zu dienen. des seyt ir knecht. dē ir gehorsaz seit gewesen. antweders der sünde zu dē tod. oder der gehorsam zu d gerechtigkeit. Aber dy danck sag ich got. Dz ir seit gewesen knecht d sünde. aber ir seit gehorsam gewesen auß dē hertzen in die gestalt der lere. in der ir seit gegeben. Aber nu so ir seit erledigt von der sünde. Seit ir worden diener der gerechtigkeit. Ich rede menschlich vmb der blödigkeit willen ewers leybs. wañ als ir habt erpotten ewere gelider. zu dienen der vnreynigkeit. vñ d bosheit zu der bosheit. also nun süllet ir erpieten ewre glider zu dienen der gerechtigkeyt in dye heyligmachung. wann do ir waret knecht der sünde. Do waret ir ledig der gerechtigkeit. Was frücht hettet ir aber nun zumal. In den ir euch nu schemet. Wañ das ende der selben ist der tod. aber nu seit ir erlediget von d sünde. vnd seit worden diener got. vñ habt ewre frücht in die heyligmachung. vñ das ewig lebē zu einem ende. Wann der sold der sünde ist der tod. aber die gnad. ist das ewig leben. in cristo ihesu unserm herren.

.VII.

O Der wisset ir nit bruder. ich rede mit den. dy do wissen dz gesetz. Das. daz gesetz herschet in dē mēschē wieuil zeyt er lebt. Wañ dz weyb dz da ist vnd dem mañ dye weyl d man lebt. so ist sy d ee angebunden. Jst aber ir man gestorbē. so ist sy erlediget von d ee des mans. Darumb dy weil der man lebt. so wirt sye ein eebrecherin geheyssen. ist das sie ist bei einem andn mañ. Jst aber der man tod. So ist sie erlöset von der ee des mañs. Dz sie iche sei ein eebrecherin. ob sye wirt sein bey einem andn mañ. Vñ darumb mei brüder. ir seit getödtet d ee durch den leyb cristi. Dz ir seit eines andn. der do erstund von den todē das ir frücht bringet got. Wann do wir waren in dē fleysch. die leydē der sünden. die do warē durch die ee. die wirckte in unsern gelidn. Dz sie frücht brechten dem tod. Aber nu sein wir erlöst von d ee des todes. in der wir waren begriffen. also dz wir dienē in d newigkeit des geysts vñ nit in dē alter des buchstabens. Darumb wz sagen wir. Jst die ee sünd. Das sei nit. Wañ ich erkēn niche die sünd durch die ee. Wañ ich west nit die begirligkeit. het die ee nit gesprochē. Du solt nit begern. Do aber die sünde empfieng die ursach. do hat dy sünde durch das gebot in mir gewurcket alle begirligkeit. Wañ die sünd wz tod on dy ee. wañ ich lebet etwañ on die ee. aber do das gebot kam. die sünd ward wid lebendig aber ich bin tod. vñ dz gebot ist mir funden. Dz do wz zu dē leben. Dirz zesein zu dē tod. wañ do dy sünd empfieng die ursach durch dz gebot. do hat sy mich verfüret. vñ durch sy getödtet. Darumb dy ee ist heylig. vñ dz gerecht vñ gut. Daz do gut ist. dz ist mir wordē d tod. Dz sey nit. wañ dy sünd hat mir gewarcket dē tod. durch dz gut. Dz dy sünd erschei. Dz dy sünde werd sundēd durch das gebott vber dy maß. wann wir wissen das.

das die ee ist geystlich. Ich bin aber fleyschlich verkaufft vnder der sünde. wann ich verstee nit das ich wirck. waß ich tu nit das gut vñ ich wil. aber das vbel das ich hassß. das tu ich. Thu ich aber das ich nit will. ich gehelt der ee das sy ist gut. aber nu. ietzund wircke ich sein nit. Aber vñ wonet in mir die sünde. waß ich wayß das das gut nit wonet in mir. vñ ist in meim fleysch. waß der willliget mir an. Aber ich vind nit zuuolbrigen das gut. waß ich tu nit das gut vñ ich will. Aber das vbel das ich nit will. das thu ich. waß ob ich tu das ich nit will. ich wirck sein nit. aber die sünde die do wonet in mir. Darumb ich vind ein ee dy mir will woltun. waß das vbel ligt mir an. waß ich wollüstig mich der ee gotz nach dē innern menschen. Aber ich sih ein and ee in meinen gelidern widerstrebend der ee meins gemütes. vñ fürt mich gefangen in der ee der sündē die do ist in meinen gelidern. O ich vnseliger mensch. wer erlöst mich von dem leyb des todes Die gnad gotes durch iheſuz cristum vnsern herren. Darumb ich diene der ee gotts mit dem gemüt. Aber mit dē fleysch dē ee dē sündē.

.VIII.

DArumb nu ist nichtz der verdamnuß den dye do sind i iheſu cristo. Die do nit wandern nach dē fleysch. Waß die ee des geysts des lebens i iheſu cristo. hat mich erlöset von der ee der sündē. vnd des todes. waß das do was vnmüglich der ee. in dē sie siechet durch das fleysch. got sandte seinen sun i die geleichnuß des fleysches dē sünd. vnd verdamt die sünd in dem fleysch vō dē sünd. das die gerechtmachung der ee würd erfült in vns. Die wir nit wandern nach dez fleysch. aber nach dem geyst. waß die do sind nach dē fleysch die wissen die dig. dy do sind des fleysches. aber die do sind nach dem geyst. dye empfinden dye ding die do sind des geysts. Waß die weyßheit des fleysches ist der tode. aber die weyßheyt des geystes ist das leben. vñ der frid. waß die weyßheit des fleysches ist ein veind in got. waß sye ist nit vndertenig der ee gotz. waß sy mag auch nit waß die do sind in dem fleysch. die mügen gott nit genallen. aber ir seit nit in dem fleysch. sund in dez geyst. Jedoch ob der geyst gotz wonet in euch. welcher aber nit hat den geyst cristi. dē ist nit sein. Ist aber cristus in euch. der leyb ist tod vmb die sund. aber der geyst lebet vmb dy rechtuertigung. Vñ ob des geyst dē do erlücket hat iheſum von den todten. wirt wonen in euch. der do tet auffersteen iheſum cristum von den todten. der wirt lebendig machen ewer tödlich leib vmb sei nen geyste. der do wonet in euch. Drūd wir sein schuldig nit dem fleysch. das wir leben nach dem fleysch. waß ob ir lebt nach dē fleysch ir sterbt. Ob ir aber mit dem geyste tödtet dye werck des fleysches. so werdet ir leben. waß alle die do werdē gefüret von dē geyst gotz die sind sün gotz. Waß ir empfienget nit den geyst des dienſts andrwayd in vorcht. aber ir habt empfangen den geyst der erweling der sün gottes i dē wir rüffen. Abba. vater. waß erselb dē geyst gab zeugknuß vnserm geyst. dz wir sei dy sün gotes sein wir nu sün. so sein wir auch erben. Fürwar erben gots. aber miterben cristi. Jedoch ob wir mitleiden. wir werden auch mit im glorificiert. Waß ich schetze das die marter diser zeyt nit sind mitwirdig zu der künfftigen glori. Dye do wirt eröffent in vns. waß die harrung dē creatur harret der eröffnung der sün gotes. waß dy creatur ist vndertenig der eytelkeit. nicht wöllend. aber vmb den der sie vnderworffen hatt in der hoffnung. waß auch sie selb die creatur wirt erlöst von dem dienst der zerstörligkeit in dy freiheit der glori der sün gottes. Wann wir wissen das ein iegkliche creatur erseufftzet vnd gepirt vntzher. aber nit allein sie. Sund auch wir. Dye wir haben dy erstigkeit des geystes. vñ wir selb seufftzen i vns zu der erweling dē sun gotz. harrende der erlösung vnsers leybs. Waß wir seyn heylsam worden in dē hoffnung. Aber die hoffnung. die do wirt gesehē ist kein hoffnung. waß wz eier sihe. was hoffet er. Waß ob wir vns versehen an das dz do nit wirt gesehen. wir harrē durch die geduld des gleichs. dē geyst hilfft vnser kranckheit. waß wir wissen nit wz wir bettē als man muß. Aber er selb dē geyst betet vñ vns mit vnaußsprechenlichē seufftzen. Waß der do ersuche die hertzen. der weyß wz dinges dē geist begeret. waß er bittet nach got vñ die heyligē Aber wir wissen. dz dē. die got liebhaben wirken alle ding i gut. den. die nach dē fürsatz seyn geheyssen heylig. Waß die er vor wist dye hatt er auch vor geordēt dz sie würdē mitgleich der bildnuß scio suns. dz erselb sei dē erstgeborn i vil brüdn. waß die er vor hat geordent. dise hatt er auch geuordt. vñ dy er hat geuordert dise hat er auch gerechtuertigt. Dye er aber hatt gerecht gemachet. dise hatt er auch großmechtiget. Darumb was sagen wir zu disen dingen. ob gott

ist mit vns. wer ist wider vns. Der auch nit hatt vberschen sein eingeborn sun. aber er hat in geantwurt vñ vns alle. wie hat er vns auch dann nit alle ding geben mit i. Wer wirt versagē wi/ d dy erwelten gotz. Got ist d. d gerecht macht. wer ist Der. Der do verdampt. Jhesus cristus d/ do ist tod vñ vns. Der ia auch. Der do ist auffer/ standen. Der do ist zu Der gerechten gottes. Der auch bittet vñ vns. Darumb wer wurt vns schey den von Der liebe cristi. Die anfechtung od dye angst. oder durchechtung. od hunger. oder nack enheit. oder verderbung. od das schwert. als es ist geschriben. wann wir werden getödtet vmb dich den gantzē tag. wir sein geschetzet als die schaff Der erschlagung. aber in allen disen ding en vberwunden wir vmb den. Der vns liebhert. wann ich bin gewiß. das weder Der tod. noch dz le/ ben. noch die engel. noch die fürstentum. Noch die krefftengel. Noch die anstendē ding. noch die künfftigē ding. noch die sterck. noch dy höh noch die tieff. noch einäder geschöpff vns mag gescheyden von Der lieb gotz. die do ist in Jhesu cristo vnserm herren.

.IX.

Ich sag dye warheyt in cristo Jhesu. Jch leug nit. mei gewis sen gibt mir gezeugknuß in dē heyli/ gen geyst. Das dz mir ist ein grosse trübsal. vñ ainssig schmertzen meinem hertzen. wann ich be gerte selber zesein ein fluch von christo vñ mei brüder. dy do sind mein freund. nach dē fleysch die do sind israhelisch. Der auferwelung ist Der sun gotz. vnd die gloi vñ dy gezeugknuß. vñ dy tragung Der ee. vñ Der diēst vñ die verheyssung Der veter sind auß den cristus ist geboren. nach dem flaysch. Der do ist ein gesetzenter gott vber alle ding in den wolcken amen. aber nit darumb das das wort gotz gefallen sei. wann dy do sind auß israhel. die sind nit all israhelisch. noch dye do sein Der samen abrahās. dye sind nit all sun Aber in ysaac wirt dir genennet Der sam. Dz ist nit die do sein sün des fleysch. dise sind dye sün gots. Aber dy da sind sün d verheyssung dy wer den geschetzet i dē samē. Wann dirz ist dz wortt Der verheyssung. Nach diser zeit so kum ich vñ sare wirt ein sun. Vñ nit allein sie. sunder auch rebecca het zwen sün von einer beschlaffung ysaacs unsers vaters. vñ do sy dēnoch nit warn geborn od hetten getan etwas gutts. od vbels. das Der fürsatz belib nach Der erwelung gottes nit auß den wercken. aber auß dē hayschenden. ist gesaget zu ir. das Der merer wirt dienen dem mindern als es ist geschribē. Jch het lieb iacob aber ich het in haß esau. Darumb was sagē wir Ist denn die vngleicheit bei got. Das sei nit. wann er spricht zu moyse. Jch erbarmb mich. des. ich mich erbarmb. vñ wird geben dy barmhertzig/ keit. des ich mich erbarm. Darumb. nit des wöl lendē. noch des lauffenden. sunder es ist des er barmenden gots. Wann dy geschrifft spricht zu pharaon. wann in dasselb hab ich dich erkücket. das ich zayg mein krafft in dir. vñ dz mein naz werde verkündet in aller erde. Darumb er erbar met sich wem er wilt. vnnd erhertet wen er wilt. Darumb du sprichest zu mir. was wirt noch ge/ sucht. wer widstet seim willen. O mēsch wer bist du. Der du antwurtst got. spricht denn das ir dische vaß zu dē d es hat gemacht. warüb hast du mich gemacht also. Oder hat d haffner nit den gewalt. auß einem knollen kotz zemachen ein vaß in die ere. vñ das and zu dem laster. hat nu got. Der do will erzaygen den zorn. vñ erkant zemachen seine mechtigkeit. gedulden in vil ge/ dult dy vaß des zorens geschicket zu dem tod. das er erzaygte die reichtumb seiner glori i dy vaß Der barmhertzigkeit die er bereyt hat zu d glori. Die er auch vns hat berüffet. Nit allein auß den iuden sunder auch auß den heyden. als er spriche i osee. Jch würd vordn nit mei volck. mein volck. vñ nit mein lieb. mein lieb. vnd nit be griffen die barmhertzigkeit. begriffen die er/ barmbde. vnd es wirt geschehen an der stat. do in ist gesaget. Jr seit nit mein volck. do werden sie genennet dy sün des lebendigen gots. Aber ysaias schreyet vmb israhel. Ist das wirt dy zal der sün israhel. als der sandt des meres die ge/ lassen würden heylsam. aber das verzerend vñ abkürtzend wort in der gleicheyt. Wann das gekürtzet wort wirt machen Der herre auff der erden. Vnnd als vor gesagt hat ysaias. Nural sein der herre sabaoth hette vns gelassen den samen. wir weren worden als sodoma. vnnd we ren geleich worden als gomorra. Darumb waz wöllen wir sagen das die heydē die do nit nach wolgten Der gerechtigkeyt. haben begriffen dy gerechtigkeit. aber die gerechtigkeit dye do ist auß dem glauben. Aber israhel nachuolgend dem gesetze Der gerechtigkeit ist nit kummen in das gesatz d gerechtigkeit. Warumb wann nit auß dē glaubē sund als auß den wercke. Wann sie habē bekeydiget dē steyn d bekeydigūg. Als

geschryben ist. Nemet war ich setze in syon dē
stein der beleydigung. vnd dē felsen der scham
de. vnd ein iegklicher der gelaubet in im. solt nit
geschendet werden. .x.

Bruder der wilt meis
hertzen. vñ dy bittung zu got geschicht
für sie in das heyl. Wañ ich gib in ge
zeugknuß. das sie haben die liebe gotz. Aber nit
nach der wissenheit. Wañ sie wysten nit dy ge
rechtigkeit gotz. vnd suchten zebestetigen ir. vñ
sind nit vnderteny der gerechtigkeit gotes.
Wañ cristus ist ein end der ee. zu der gerechtig
keit eim iegklichen gelaubigen. Wann moyses
hat geschriben. das der mensch der do thut die
gerechtigkeit. dy do ist auß dē gesetze wurt lebē
in ir. Aber die gerechtigkeit die do ist auß dem
gelauben. dye spricht also. Nit sprich in deym
hertzen. wer steygt auff in den hymel. das ist vz
er herab füre cristum. Oder wer steygt ab i den
abgrund. das ist. cristum wider zerüffen von dē
todten. Aber wz spricht die geschrifft. Dz wort
ist nahend in deinem mund. vnd in deim hertzē.
das ist. das wort des gelaubens das wir predi
gen. wañ ob du bekennest den herren ihesum cri
stum. in deinem mund. vñ gelaubst es in deinem
hertzen. das in got erkücket hab von den todtē.
du wirdest behalten. Wann mit dem hertzen ge
laubet man zu der gerechtigkeit. Aber die bekē
nung des mundes wirt getan zu dez heyl. Wañ
die geschrifft spricht. Ein iegklicher der do ge
laube in im. der wirt nit geschendet. wañ die vn
schidunge ist nit den iuden vñ dē kriechen. wañ
der selb herr der aller. ist reich in alle. die in an
rüffen. wañ ein iegklicher der do anrüfft dē na
men des herren. der wirt behalten. Darumb wie
werdē sy deñ anrüffē i. an dē sy nit gelaubtē. od
wie werden sie dem gelauben den sie nit hörtē.
Oder in welicherweyß hören sie an dem predi
ger. wie werden sie aber predigen. nur sie werdē
gesandt. Als geschribē ist. O wie schön sind dy
füß. der die do verkündeen den frid. der. die do
predigen die guten ding. Aber sie gehorsamen
nit all dem euangelio. Wañ ysaias spricht. O
herr. wer hat gelaubet vnserm gehör. Darumb
der gelaub ist auß dem gehör. aber das gehör
ist durch das wort crist. Aber ich sag. Hören sy
deñ nit. Vñ doch. Jr done gieng auß in alle erd
vnnd ir wortt in dye ende des kreyß der erde.
Aber ich sag. Erkant denn nit israhel. Moyses
der erste spricht. Ich zufür euch zu dem nend in
kein volck in ein vnweyses volck. ich send i euch
den zorn. Aber ysaias getar. vñ spricht. Ich bin
erfunden von den die mich nit suchen. Vñ bin
erschynen öffenlich. dē. dy mich nit fragtē. Vñ
zu israhel spricht er. Ich strackt mein hand. den
gantzen tag zu dem vngelaubigen volck. vñ zu
den widersprechenden mir. .xi.

Oo frumb. ich sag. hatt
deñ got vertriben sein volck. Das sey
nit. Wañ ich bin auch ei israhelit auß
dem samen abrahams von d geburt beniamins
Got vertreybt nit sein volcke. das er vor wyßt.
Oder wyßt ir nit. was die geschrifft spriche in
helia. in welchweyß er betet zu got. wider isra
hel. O herr. sie erschlugen dein weyssagen. vnd
durchgrubē dein elter. vñ ich bin gelassen allei.
vnd sie suchten mein sele. Aber was spricht die
göttlich antwurt zu im. Ich hab mir gelassen si
ben tausent mañ. dy do nit neygten ire knye vor
baal. Darumb auch also in dieser zeyt. Sie gelas
sen sein heylwertig worden nach der erweliung
der gnaden. Wann ob die gnad ietzund nit ist
auß den wercken. Anderst die genad ist ietzund
kein gnad. Darumb. was das israhel suchet. Dz
hat er nit erwoliget. Aber die welung hat erwol
get. Aber die andern sind erplent. als geschry
ben ist. Gott gab in den geyst der rew. augē. Dz
sie nit sehen. vñ orn. das sie nit hören. entz an di
sen heutigē tag. vñ Dauid spricht. Jr tisch werde
vor in. in einē strick. vnd in vahung vñ in scham
de. vñ in der widergeltung in selbs. Jr augē sül
len verfinstert werden. das sie nit sehen. vñ iren
rucken krümen allzeyt. Darumb ich sag. haben sy
dañ also beleydiget dz sy vielen. Dz sei nit. Aber
auß irer missetat ist das heyl den heydē. das sie
die liebhaben. Vñ ob ir missetat sind reichtum
d welt. vñ ir minderung reichtum der heidē. wy
vil mer ir volkumenheit. Wañ ich sag euch hey
den. Die weil ich bin ein bott od apostel d hey
dē. Ich ere meinē dienst. ob ich i etlicherweyß be
weg mein fleysch zu d nachuolgung. dz ich etlich
mache heylsam auß i. wañ ob ir verlust ist ei ver
sünung der welt. Welchs wirt die empfahung
nur das leben auß dē todten. Vñ ob das keyn
opfer ist. So ist auch heylig der knolf. Vnnd
ob dye wurtzel ist heylig auch die esste. Vnd
ob etlich auß den esten synd zerbrochen. wye
wol du warest ein wilder ölbaum. du bist einge
zweyget in in vnd bist gemacht ein gesell d wur
tzeln vnd d fayste des ölbaums. nicht gloriere

wirt dy esst. Globstrest du aber. du tregst nit die wurtzel. aber dy wurtzel dich. Darüb du sprichst dy esst sind zerbrochē. Dz ich darein gesetzt werde. Wol. Dy esst sind zerbrochē vñ dē vngelaubē. aber du steest i dē gelaubē. nit wölst wissē die hohē ding. aber förcht dich. wañ hat got nit verschōnt den natürlichen esten. Dz er villeycht auch dir nit verschone. Darū sich dy gütē. Vñ dy hertigkeit gots. Die hertigkeit gotz in dy. dy do vielen. Aber die gütē gotz in dir. ob du beleybest in der gütē. anderst auch du wirst ausgehawen. Wañ ob auch sie nit bleybē in dē vngelaubē. sy werden in gezweygt. oder ein gesetzt. Wañ got ist gewaltig. sie anderweyd in zezweygen. Darumb ob du bist ausgehawen von dem wildē natürlichen ölbaum. vnd bist in gezweygt wirt die natur in einen guten ölbaum. wie vil mer die dy nach der natur werden in gezweyget irez ölbaū. Wann brüder ich will nit. das ir nit wisset dye heiligkeit. das ir icht sett weyß euch selber. wañ die blintheit geschah aus einem teyl in israhel. untz das die volkummenheit der heyden eingienge. Vnnd also wurde behalten alles israhel. als geschriben ist. Er wirt kumen aus syon. der do erlöset. vnd abkert die vngütigkeit vō iacob. Vñ das testament ist in von mir. So ich abnyz ir sünde. Fürwar nach dem euangelium werdē sie vemd vmb euch. aber dy liebsten nach der erwelung vñ die veter. wañ die gab vnd die rüfung gotz sind on buß. wañ als auch ir etwann nit gelaubtet got. aber nu habt ir begriffen die barmhertzigkeit vmb iren vngelauben. Also gelauben auch sie nu nit in ewer barmhertzigkeit das auch sie begriffen dy barmhertzigkeit. wañ got beschloß alle ding in dem vngelauben. das er sich erbarmet aller. O höhe der reichtumb d weyßheit. vñ der kunst gotz. wie unbegreyfflich sind seine urteyl. vnd wie unerfarlich sind seyn weg. wañ wer erkant den sin des herzen. od wer was sein ratzeb. Oder wer gab im zu dē erstē. vnd im würde wider gegeben. wann aus im. vnd durch in. vnd in im. sind alle ding. im sei er vnd glori. in den welten der welt amen.

.XII.

O Brüder brüder ich bitt euch durch die barmhertzigkeit gotz. Dz ir gebt ewer leyb zu ein lebēdigē opfer. heylig. gevellig gott. ewer dienst sey vernünfftig. Vnnd nit wölt euch zu gleichen. diser welt. Aber werdet widergebildet in der newigkeit ewers sins. das ir beweret welches do sey der will gotz gut vnd wolgefellig vnd volkumē. Wañ ich sag durch die genad die mir ist gegeben. allen den. die do sind vnder euch. Nit mer zuwissen. dann es gezympt zewissen. Aber zewissen zu der mas. vnd als got hat getheylt ein iegklichen die mas des gelaubē. Wañ als wir haben vil gelider in einem leyb. Aber alle gelider haben nit ein werck. also sein wir vil ein leyb in cristo. aber iegklich einer des andern. wir haben vnderschidlich gaben nach der gnad. dy uns ist gegeben. Yntweders die weyssagung nach d vrsach des gelaubens. Oder der dienst in d dienung. Oder der do leret in der lere. Der do vermanet in der vermanung. Der do gibt in der einualt. Der do vor ist in d sorg. Der sich erbarmt in der miltigkeit. Die lieb on gleichsnerey. hassend das vbel. Anhangend dem guten liebhabend an einander. dy lieb der bruderschaft fürkumend einander mit eren. Nit sorgsamkeit mit treg. hitzend in dem geyst. dienend dem herren frolockend in der hoffnung. gedultig in trübsal. anstoend dem gebet. teylhafftigend in den notürftigen dingen der heyligen. nachuolgēd der herbergung. Sagt wol den die euch durch echten. sagt wol vnd nit füllet ir fluchen. Frewet euch mit den frewenden. weynt mit den weynendē. Dasselb empfindet vnd einand. Nicht wesst die hohen ding. aber mitempfindet dē demütigen. Nicht wölt sein witzig bey euch selber. Nyemand widergebt vbel vmb vbel. Fürschet die gutē ding nit allein vor got. aber auch vor allen menschen. Ob es mag werden getan das aus euch ist. habt frid mit allen menschen. Aller liebstē nicht rechet euch selber. aber gebt dy stat dē zorn. Wañ es ist geschriben. Mir dy rach. vnd ich widergilt spricht der herr. Aber ist das deinen veynd hungeret. speyß in. Dürst in. gib im zetrinckē. Wañ tustu diz. du samelst dy kolen des fewres auff sein haubt. Du solt nit vberwundē werden von dem vbel. Aber vberwinde dz vbel in dem guten. .XIII.

Ein iegklich sel sei vndertenig den höhern gewelten. Wañ der gewalt ist nit. dann allein von got. Wañ die ding die do sind. die sind geordēt von got. Darumb der do widersteet dz gewalt der widersteet der ordnung gotz. Vnd die do widersteen. sie gewynnē in selbs dy verdammus. wañ die fürstē dy sind nit d vorcht des gutē werckes

Aber des vbels. Wann wiltu nit fürchten den gewalt. So thů das gut. So wirstu haben das lob von im. wann der diener gots ist dir zu dem guten. Tůhst du aber vbel. so fürchte dir. wann er tregt nit das waffen on vrsach. wañ der diener gots ist ein recher in dem zorn dem. der do vbel tut. Darumb seyt vnderteng der notturfft. nit allein vmb den zorn. wann auch vmb die gewissen. wann darumb so gebt jr auch den zyns wañ sie sind dy diener gottes. dy da dienē vñ dz selb darumb widgebt dy schuld allē. Dē dē zyns. dē zyns. dē dē zol. dē zol. dē dy vorcht. dy vorcht dem dy ere. die ere. Nyemāt süllet jr ichtes .nur das jr liebhabt einander. wann der liebhat seinen nehsten. der hat erfüllt das gesetz. wañ nit brichst die ee. nit tōt. nit stil. nit sag falsche gezewgknuß. nit begere das ding deins nehsten. Vnd ob ein ander gebot ist. das wirt erfüllt in disem wort. hab lieb deinen nehstē als dich selber. Die lieb des nehsten wirckt nit das vbel. Darumb die volkumenheyt des gesetzs ist dy die liebe. Vnd brüder wisset die zeyt. dz jetzūd ist die stund vns auffzestēn von dem schlaff. wann neher ist nu vnser heyl. dañ wir gelaubet haben. Die nacht ist fürgangē. aber der tag hat sich genahet. Darumb. süllen wir von vns werffen die werck der vinster. vnd werdē angeleget mit den waffen des liechts. Also das wir geen ersamlich in dem tag. Nit in frasshēyten. vñ in trunckenheyten. nit in den schläffkamern. vñ in vnkeuschen. nit in neyden vnd in kryegen. Aber leget an dē herren Jhesum Christum. vnd das jr icht volbringt die sorg des fleysch in ewren begirden. .XIIII.

Aber nemet auff den schwachē i dē gelaubē nit in dē krygen der gedancken. Wann einander gelaubet das er esse alle ding. Wann der da ist siech. der esse kōl. Der. der do ysset der verschmche nit den vastenden. vnnd der do vastet der vrteyl nit den essenden. wann got hat i auffgenumē. Du. wer bist du. d̄ du vrteylst dē frēden knecht. Er stet seim herren. oder velt. aber er wirt sten. Wann got ist gewaltig in zestellē wann einer vrteylt den tag zwischen dem tag. Aber einander vrteylt allen tag. Ein ieglicher sey vberflussig in seim synn. Der do verstet dē tag. der verstet in dem herren. vnnd der do isst der isst dem herren. Wann er sagt got danck. wañ vnser keyner lebt im selber. vñ keiner stirbt im selber. wann ob wir leben. wir leben dē herē Ob wir sterben. wir sterben dē herren. Darumb wir leben. oder sterben. so sind wir des herren. Wann in disem ist Christus tod. vnd erstund. das er auch herrsch. der lebendigen. vñ der todten. Aber du. was vrteylst du deinen bruder. od warumb verschmest du deinen bruder. wañ all werden wir steen vor dem richterstul Christi. Wann es ist geschriben. Ich leb. spricht d herr Wann alles knye wirdt mir genaygt. vñ ein ieglich zung wirt verihē dē herē. Darumb vnser ieglicher wirt rechung geben für sichselbs got. Darumb. süllen wir furan nicht einander vrteylen. aber dz vrteylt mer. das jr nicht legt ein beleydigung dem bruder oder die schande. Ich wayß vnd versich mich inn herren Jhesu. das keyn ding ist vnreyn durch in. Dann allein dem. der do maynt etwas vnreyn zesein. das ist im vnreyn. Wann ob dein bruder wirt betrübt vñ dz essen. petzund goest du nit nach der liebe. nicht wölst in verliesen mit dem essen. noch betrübē. vmb den Christus ist tod. Darumb vnser gut werd nit gelestert. wañ das reych gottes ist nit das essen oder trincken. Aber dy gerechtigkeyt vnd der frid. vñ dy frewd in dem heyligē geyst. wañ der Christo dienet in disez. der geuelt got vnnd ist bewert den leuten. Darumb süllen wir nachuolgen den dingen die do sind des frids. vnd behuten aneinander die dinge. dy do sind zu d̄ bawung. Nicht wölst verwüstē das werck gots vñ dz essen. Dañ alle ding sind reyn. Aber böß ist dez meschē. der do isset durch die beleydigung. Gut ist. nit essen das fleysch noch trincken den weyn. noch in dē dein bruō beleydiget oder wirt geergert. oder wirt schwach. den gelauben. den du hast bey dir selber. hab vor got. er ist selig. der do nit vrteylt sich selber. in dem dz er bewert. Aber der do vnderscheydet. ob er isst. der wirt verdampt. wañ er ist nit auß dē gelauben. wann alles das. das do nit ist auß dē gelauben. das ist sunde. .XV.

Aber wir die sterck hern süllen enthalten die kranckheyt d siechen. vñ nit gefallen vns selb. Vnser ieglicher gefallē seim nehstē. in dz gut zu d̄ bawung. Wañ Christus gefiel nit im selber. wañ als geschriben ist. Die verargung der verargenden. die vielen auff mich. wañ alle ding. dy do sind geschriben. die sind geschribē zu vnser lere. das wir durch die gedulo vñ durch dē trost

der geschrifft.haben die zuuersihet. Wann got des frides vñ des trostes geb euch dasselb zu/ wissen vnd einander nach iheſum christum.Daz ir einhellig mit einem munde eret got.vñ dē vatter vnſers herren Jheſu christi.Darumb empfahet einander als auch euch christus empfieng zu dē ere gots. Wañ ich sag das Jheſus christus sei gewesen ein diener der beschneydung vmb die warheyt gottes zubestetten dy verheyſſung der veter. Aber die heydē eren got vber die erbarmde.als geschriben ist.Darumb ich will dir herr verichen vnder den heyden.vnd singen deinem namen. Vñ aber spricht er. Jr heyden erfreuet euch mit ſeinem volck. Vñ aber.allē heyde lobet den herren vnd alles volck machet in groß. Vñ anderwayd spricht yſaias . Er wurt die wurtzel yeſſe. Vnd der do wurt auffſtēen zeregieren dy heyden.in den werden die heyden hoffnung haben.aber got der hoffnung erfüll euch mit aller freud.vnd mit frid in dem gelauben. Das ir begnugt in der zuuersihet vñ in der krafft des heyligen geyſtes. Aber mein brüder gewiß bin ich ſelbs von euch das ir auch seyt vol der liebe.erfüllt mit aller wiſſenheyt. alſo dz ir mügt ermanen an einander. Aber brüder ich hab euch künlicher geſchriben auß eim teyl.als widerfürend euch in gedechtnuß.emb die gnad.dy mir iſt gegeben von got.das ich sey der diener iheſu christi zeheyligen das euangelium gots.vnder den heydē.dz das opffer dō heydē werd empfengklich vnd geheyligt in dem heyligen geyſt. Darumb. Ich hab die glori in iheſu christo zu got. Wañ ich getar nit redē etwas dō ding.die christus nit wurckt durch mich in die gehorſam der heyden.in dem wort.vnd in den wercken in der krafft der zeychen.vñ der wunder.in der krafft des heyligē geyſts.alſo das ich erfüllet hab dz euangelium cristi .von iheruſalez durch dē vñſchwarff vntz zu illiricum.Aber alſo hab ich geprediget das euangelium nit do christus iſt genant.Daz ich nit bawte auff ein frembd grunt/ueſt.Aber als geschrybē ist in yſaia.Den nit iſt verkündt vō im.Die ſehē.Vnd dy do nit hörten vō im.dy vernemt. vñ dz ward ich allermeyſt gehidert zekumē zu euch. Aber nu fürbas hab ich nit stat.in diſen gegenten.wañ ich het begerūg zekumen zu euch iertzund vor manigen vergangen iarē.ſo ich beginne zegeen i hyſpania. Ich verſih mich das ich fürgeend euch werde ſehē. Vñ vō euch werde dohin gefürt. Ob ich euch zumerſten werde trōſten auß einez teyl. Darumb nayge ich zu iheruſalem zedienen den heiligen. wann die macedonier. vnd die achayer habē bewert zethun ein predig oder lere in die armen dō heyligen.die do ſind in iheruſalem. wann es gefuel in.Vnd ſie ſind ir ſchuldiger.wann ob die heyden ſind worden teylhafftig irer geiſtlichē ding.So ſöllen ſie in auch dienen in den leyblichen dingen.Darumb ſo ich dz volend.vnd beyzeychē in die frücht. So will ich dann geen durch euch in hyſpania. Wann ich wayß das ich kum zu euch.Das ich kum in der begnugung des ſegens christi.Darumb brüder. Ich bit euch durch unſern herē Jheſum christum.vñ durch die liebe des heyligen geyſts . Das ir mir helfft in ewern gebetē zu got.Das ich werd erlöſet vō den ungelaubigen.die do ſind in iudea . vñ das opffer meins dienſts werde empfengklich den heyligen in iheruſalem . Das ich kum zu euch in freuden durch den willen gots.vñ rue mit euch Aber got des frides ſey mit euch allen Amen.

.XVI.

O Flnn ich enpfilh euch aber phebē.unſer ſchweſter.die do iſt in dē dienſt der kirchē.die do iſt theuerin.Daz ir ſie empfahet wirdiglich mit dē heyligen in herren.Vnd ſeit ir beyſtendig in einē iegliche geſchefft.in dē ſie ewer bedarff. Wañ fürwar ſie iſt beygeſtanden manigen. Vñ mir. Grüſt priſcam vnnd aquilam mein helffer in Jheſu.christo . die ir halſadern vnderlegten vmb meī ſel dē ich nit allein ſag dāck.aber auch alle kirchen der heyden vnnd ir hauſgenoſſen kirchen.Grüſt epheneten meinen lieben . dō do iſt der erſt in aſya in christo Jheſu.Grüſt mariam.die do vil hat gearbeyt vnder euch . Grüſt andronicū vnd iuliā mein freund vnd mein mitgefangen.die do ſind die edeln. vnder dē apoſtlen.die auch vor mir waren in christo.Grüſt ampliatum meinen liebſten in herren.Grüſt urbanum vnſern helffer in christo Jheſu.vñ ſtachin meinē liebē. Grüſt appellen dē frumē i christo Grüſt die.die do ſind auß dem hauß ariſtobuli Grüſt herodionem meinen freund. Grüſt die die do ſind auß dez hauß nareſſi.dy do ſind in herren.Grüſt triphenam.vnd triphoſam.dy do arbeyten in herren . Grüſt perſidam .die allerliebſten.die do vil hat gearbeyt in herrē. Grüſt ſet den erweleten ruffum inn herren vñ ſein mūter vnd die meinen.Grüſt aſyncretū flegontā.

hermen.patrobā.herman. Vñ die brud die bey
m sind. Grüst philogum vnd iuliam.vnd nereū
vnd sein schwester.vnd olimpiadem.vñ allē hey
ligen. die bey m sind. Grüst einander vñ heyli
ge kuss. euch grüssen all kirchē christi. Aber bit
der.ich bit euch. das ir merckt dy. die do machē
zwytracht. vnnd belaydigung on die lere. die ir
habt gelert vnd nayge euch von in. Wann die sel
ben dienen nit Christo vnserm herren.aber irez
bauch.vnd durch die süssen wort. Vnnd durch
die segen verlayten sie die hertzen der vnschul
digen.aber ewer gehorsam ist kuntmer an einer
ieglichen stat. Darumb ich frewe mich in euch.
aber ich will des ir weyß seyt in den guten. vnd
einueltig in dem vbel. vñ got des frides zerkny
sche sathanam schnellicklich vnd eweren füssen.
die gnad vnsers herren ihesu christi die sey mit
euch. Euch grüsset thymotheus mein helffer.
vnd lucius vnd iason.vñ sospater. mein geborn
freund.ich selbderyt grüß euch. Der ich geschri
ben hab diss epistel vñ herrē. Euch grüsset gay
us mein wirt.vñ alle kirch. Euch grüsset erastus
der schatzmaysster der stat.vnd der bruder quar
tus. Die gnad vnsers herrē ihesu christi sey mit
euch allen. Dem aber. der do ist gewaltig euch
zebesteten nach meim euangelium.vnd der pre
dig ihesu christi. nach der eröffnūg d verschwi
gen heymligkeyt in den ewigē zeyten. die nu ist
offengebaret durch die geschrifft d weyssagē.
nach dem gebot des ewigen gots zu der gehor
samkeyt des glauben in allen leuten. allein er
kant dem weysen got durch ihesum christum sey
ere.vnd gloz in den welten der welt Amen.

Die epistel zu den romern

hat ein end. vñ hebt an die vorred vber die epi
stel zu den Corinthiern.

Corinthi sind sacha
ei diss horen zegleycherweyß
von dem apostel das wort der
warheyt.vnd wurden verkeret
manigueltiklich von den falschē apostelin. Et
liche vō dē kleffigē ausspruchē weltlicher weyß
heyt. die andern sein eingefürt worden in die ir
tumb der iudischē ee. Diss widerrüfft der apostel
zu der warn vñ euangelischer weyßheyt schrei
bend in.von epheso. durch thymotheum seinen
iunger.

Hie hebet an die erst epi

stel zu den Corinthiern.vnnd hat auch.XVI.ca
pitel. Vnnd die maynung sölcher epistel.vnnd
warauff die entlich ruet vnd gegründet ist. Das
ist i der vorred hieobē geschriben.aygētlich be
gryffen.

Das erst Capitel

Paulus ge
nennet ein
apostel Jhesu chri
sti durch den willen
gots. Vnd Sostе
nes der bruder der
kirchē gots. Die do
ist Corinthij. den geheyligten in Jhesu christo
genanten heyligen mit allē den. die do anrüffē
den namen unsers herrē Jhesu christi an einer
ieglichen stat der iren. vnnd der unsern. Ge
nad sey mit euch vnd frid von got unserm vater
Vñ vō dē herren Jhesu christo Ich sag danck
meim got zu allen zeytē vmb euch in der genad
gots die euch ist gegebē in Jhesu christo. Wann
ir seyt in allen dingen reych worden in im.in al
lem wort.vnd in aller wissenheyt. als die zeugk
nuß Christi ist geuestet in euch. also das euch nit
gebreste an keyner gnad harrēd der offēbarung
unsers herrē ihesu christi der auch euch wirt be
steten on schulde untz an das ende. Wann got ist
getrew. durch dē ir seyt geuordert in die gesel
schafft seins suns unsers herren Jhesu christi.
Aber brüder ich bitt euch durch den namen
unsers herren Jhesu Christi. das ir all sagt
dasselb.vnd das nit seien zwytracht vnder euch
Aber seyt volkūmē in einē sinn. Vñ i einer wis
senheyt. Wann mein brüder.mir ist bedeut von
euch.vō den dy do sind zu cloen. Das krieg sind
vnder euch. Aber brüd ditz sag ich. Das ewer
ieglicher spriche. ich bin pauli. Ich bin aber ap
pollo. So bin ich cephe. So bin ich Christi. Ist
dann christus geteylt. Ist denn paulus gekreutzi
get vmb euch. Oder seyt ir getaufft in dem na
men pauli. Ich sag danck meim got. das ich ew
er keynen hab getaufft. Dann allein crispum vñ
gayum. Das keyner sprech. Das ir seyt getaufft i
meim namē. Ich hab aber auch getauffet das
hauß stephane. ich wayß nit. ob ich ewer keynē
der andn hab getaufft. Wann cristus sant mich
nit zetauffen. aber zepredigē. nit in d weyßheyt

des worts. Dz dz kreutz christi nicht werde auß
geleret. Wann das wort des kreutzs ist ein tor-
heyt. dē. die do verderbē. Aber den die do heyl-
wertig werdē. Dz ist vns. Ist es die krafft gots.
Wann es ist geschriben. Ich wird verliesen die
weyßheyt d weysen. Vñ wird verwerffē dy für
sihtigkeyt. der fürsihtigē. Wo ist der weyse. wo
ist der schreyber. Wo ist der erforscher diser welt
hat dz nit got tōrat gemachet die weyßheit di
ser welt. Aber darumb dz i der weyßheyt gottes
die welt nit hat erkēnet got durch die weyßheit
hat gevallē got. durch die einualt d predig heyl
sam zemachē die gelaubigē. wann auch die iudē
begerē zaychē. vnd die kriechē suchē weyßheyt.
Aber wir predigē christū gekreutziget. fürwar
dē iudē ein schād. dē heydē aber ei torheit. aber
dē gewordenē iudē vñ auch kriechē. predigē wir
christū. die krafft gots. vnd die weyßheyt gots.
Wann dz do ist ei torheyt gotz. dz ist weyser dann
die menschē. vñ dz do ist ein krancheyt gots. dz
ist stercker dann die menschē. Wann brūd secht ewr
er rüffung. wann nit vil weysē nach dē fleysch. nit
vil gewaltig. nit vil edel. aber die ding. die do tō-
ret sind der welt. hat got erwelet. dz er schende
die weysen. Vñ dy schwachē diser welt hat got
erwelet. das er schēde die starckē ding. vñ dy vn
edeln vñ verschmechlichē ding der welt hat got
erwelt. Vñ dy ding. die nit sein. dz er zerbreche
die ding. die do seyn. das nit werde gloriē aller
leyb i seinē angesihē. Auß im aber. seit ir i cristo
Jhesu. der vns ist wordē die weyßheyt. vnd die
gerechtigkeyt. vnd die heyligmachūg vñ die er-
lösung. das. als wie geschribē ist. wer gloriret. d
sōll gloriren in dem herren. .II.

VNd bruder do ich kaz
zu euch ich kam nit i d höh des worts
oder der weyßheyt. euch verkündend
die zeugknuß christi. Wann ich erteylt mich nit
zuwissen etwas vnd euch. nur iheſum christū vñ
disen gekreutziget. Vñ ich wz bey euch i krāck
heyt vñ in vorcht. vñ in vil zittern. vñ mein wort
vñ mein predig. waz nit in ratlichē wortē d mē-
schlichē weyßheyt. sund in der zaygung des gey-
stes vñ der krafft. Dz ewer gelaub nit sey in der
weyßheyt der menschē. Aber in d krafft gots.
Aber wir redē die weyßheyt vnd dē volkummē
aber nit die weyßheyt diser welt. noch d fürstē
diser welt die do werdē verwüst. Aber wir redē
die weyßheyt gots in der heymligkeyt dy do ist
verborgē. die got vor erwelet hat vor dē weltē
zu vnser glori. die keiner d fürstē diser welt hat
erkant. Wann ob sie sie hettē erkant. sie hettē nit
gekreutziget dē herrē der glori. Als geschriben
ist. das aug hat nie gesehē. noch das or gehört.
noch in dz hertz des menschē ist auffgägē. die
dig. die got hat berayt dē. dy in lieb habē. Aber
got hat sie vns offengebaret durch seinē geyst.
wann der geyst ersücht alle ding auch die nieffē
ding gots. Wann welcher der menschē wayß dy
ding die do sind des mēschē. nür der geyst des
menschē. der in im ist. Also hat auch keiner erkē
net die dig. die do sind gots. nür der geyst gots
Wann wir habē nit empfägē dē geyst diser welt
Sund dē geyst der do ist auß got. dz wir wissē
die ding die vns sind gegebē von got. die auch
wir redē nit in dē vngelertē wortē menschlicher
weyßheyt. Aber in der lere des geystes. zusamē
gelaychend dē geystlichen die geystlichen ding
Wann d vihisch mēsch vernymt nit. die. do sind
des geystes gots. Wann es ist im ein torheyt. vñ
er mag es nit vernemē. wann er stirbet geystlich.
aber der geystlich verteylt alle ding. Vñ er wirt
wō nymant geurteylt als ist geschribē. wann wer
hat erkant dē synn des herrē. Od wer hat in ge
lert. Nür der geyst des herrē der in hat gelert.
Aber wir haben den synn Christi .III.

BRuder ich mocht nit
redē zu euch als zu dē geystlichē. aber
als zu fleyschlichen. Ich gab euch
milch zetrincken als dē eleynē in Christo. vñ nit
daz essen. Wann ir mocht sein nit. vnd auch ietz-
und mügt ir sein nit. Wann ir seyt noch fleysch-
lich. wann so neyde vñ kryge sind vnd euch. seit ir
dē nit fleyschlich. vñ geet nach dē mēschē. wann
so etlicher sprichet. Ich bin pauli. vñ ein and ich
appollo. seyt ir dē nit menschē. Darumb. waz ist
appollo. vñ was ist paulus. Die sind des diener
dē ir habe gelaubet. Vñ als d herr hat gegebē
eim iegliche. Ich hab gepflantzet. appollo hat
gewessert. Aber got hat gegebē das gewechs.
vñ also noch der do pflätzet ist etwz. noch d do
wessert. aber got. der do gibt dz gewechs. aber
der do pflantzet vnd d do wessert. die sind eins
aber ein iegklicher empfecht eygē lon nach seiner
arbeyt. Wann wir sind die helfer gots. Jr seyt
die ackerūg gots. ir seyt bawūg gots. Ich hab
gelegt ein grūnest als ein weyser bawmeyster
nach d gnad gots die mir ist gegebē. Aber ein
ander bawet darauff. Aber ein iegklicher seh in
welcherweyß er darauff bawe. wann kain mag

gelegen ein ander grundtueste on die. die do ist
gelegen. die ist ihesus cristus. Wer aber darauff
bauet. auff dy grüntueste. golt. silb. edelgesteyn.
holtze. heew. stopffel. Dz werck eins iegliche wirt
offenbar. Wann der tag des herē wirt es erkle
ren. wann es wirt eröffent in dem fewer. Vñ dz
werck eins iegliche. wie getan es sey. bewert dz
fewer. ob etlichs werck beleybet. Dz er darauff
hat gebaut. er empfehe dē lon. ob etlichs werck
brint. es leydet dy verwüstūg. Er wirt aber heyl
wertig. doch also. als durch das fewer. wisse ir
nit. das ir seit der tempel gots. vnnd der geyst
gots wonet in euch. vermayliget aber einer den
tempel gottes. Got wirt in zerstrewē. wann der
tempel gots ist heylig. der ir seyt. Niemāt ver
füre sich selb wirt einer vnder euch ersehen dz
er weyß sey in diser welt. Er söll töret werdē. Dz
er weyß sei. wann die weyßheit diser werlt ist ein
torheit bey got. wann es ist geschriben. Ich will
begreyffen die weysen in irer listigkeyt. vñ aber
der herr. hat erkant die gedancken der weysen
das sie sind eytel. Darumb keyner söll gloueren
in den menschen. wann alle ding dy sind ewer es
sey paulus. es sey appollo. es sey cephas. ob die
welt. oder das leben. oder der tod. oder dy gegē
wertigen ding. oder die künfftigē. wann alle ding
sind ewer. Ir seyt aber Christi. Aber Christus
ist gottes. .IIII.

Also schatze vns der
mensch. als die diener cristi. Vnd als
die außteyler d heymligkeyt gots. hie
wirt ietzund gefraget vnd den außteylern. das
etlicher werde gefundē getrew. wann mir ist vñ
das mynst das ich werd geurteylt von euch od
von dem menschlichen tag. noch auch urteyl ich
mich nit selber. Wann ich bin mir nichts gewes
send. Aber i dē bin ich nit gerechtuertigt. Aber
der mich urteylt. das ist der herr. Darumb nit
wöllt urteylen vor der zeyt. untz das der herr kū
me der do wirt erleuchten die verborgen ding
der finster. vnnd wirt offenbaren die ret d hertz
en. Vnnd denn wirt lob ein iegklichen von got.
Wann brüder dise ding hab ich geordent in mir
vnnd appollo vmb euch. das ir leret in vns. das
icht sey zerpleet einer wider den andern vñ den
andern vber das das geschriben ist. Wann wer
vnderscheydet dich. wann was hast du. dz du nit
hast empfangen. Hast du es aber empfangen.
was glorireſt du als habest es nit empfangen.
Jetzund seyt ir gesatt. ietzund seit ir gemachet
reych. Jr regieret on vns. vnnd wolt got. das ir
würdet regieren. das auch wir würden regie
ren mit euch. Wann ich schetz das vns got
hat gezayget die üngsten botten als geordēt
dem tod. Wann wir sein gemacht ein auff
schawung diser welt. vnd den engeln vñ dē mē
schen. wir sein toren vmb Christum. aber ir seyt
weyß in Christo. Wir sein kranck. Aber ir seyt
starck. Jr edel. wann. wir vnedel. untz zu d stund.
hungert. vñ durst vns. vñ wir sein nackend. Vñ
werden geschlagē mit halßschlegen. vnd sein en
ster. wir arbeyten. vnd würcken mit unsern hen
den. wir werden verflucht. vnd wir gesegen. wir
leyden die durchechtung. Vnd fluchē. die. Wir
werdē gelestert vnd wir beten fleyßlich. wir sei
worden als ein außkerung diser welt. Vnd ein
hinwurff aller untzher. Ich schreyb diß ding.
Nit das ich euch wöl schenden. Aber das ich
erman mein liebsten sun vnd getrew vñ herzen.
Wann ob ir habe zehen tausent mayster in cristo
Aber nit vil veter. Wann ich hab euch geboren.
in Jhesu christo durch das euangelii. Darumb
brüder. Ich bit euch. seyt mein nachuolger. als
auch ich Christi. Darumb sant ich zu euch thi
motheū der do ist mein liebster sun vnd getrew
vñ herzē. Der euch kunt mach mein weg. die do
sind in Jhesu christo. als ich lere allenthalben
in einer iegliche kirchē. etlich sind also zerpleet.
als sey ich nit künfftig zu euch. aber ich kum zu
euch schier ob es der herr will. vnd ich erkēn nit
das wort d die do sind zerbleet. aber die tugēt
Wann das reych gotz ist nit in dem wort aber in
der tugent was wöllt ir. Ich kum zu euch in der
ruete. Oder in der liebe. vnnd in dem geyst der
senftmütigkayt. .V.

Es wirt die vnkeusch
gantz vnder euch erhöret. Vnnd ein
solich vnkeusch. des geleych nit wirt
erhöret vnder den heyden. also. das etlicher hab
das weyb seins vaters. Vnnd ir seyt zerbleet.
Vñ het ir nit mer klage. das der würd genumē
vō ewer mitte. Der do tet ditz werck. fürwar ich
bin in ab gewesen mit dem leyb. Aber gegen
wertig mit dē geyst. Jetzund hab geurteylet als
gegenwürtig dē. der do hat gewürcket. also dz
ir seyt gesamelt in dē namē unsers herē Jhesu
christi. Vnd in meim geyst mit d krafft des her
ren Jhesu zeantwurten einē söllichē menschen
des teuffels in die verdamnuß des leybs zu dē
tod. das der geyst werd behalten an dē tag un

sers herē Jhesu christi. Ewer glori ist nit gut. Wisset ir nit. Das ein wenig hefel einen gantzē tayg zerstöret. reyniget auß den alten hefel. Dz ir seyt. ein newe bespreytung als ir seyt die vngehefeltē brot. Wann Christus vnser ostern ist geopffert. Darumb wir süllen wirtschafften. nit in dz alten hefel noch in dem hefel des vbels vnnd der schalckheyt. Aber in den vngeseurten broten der reynigkeyt. vñ der warheyt. Ich hab euch geschribē in der epistel. Das ir euch nit vermischet den vnkeuschern. vnd nit den vnkeuschern diser welt. oder den geytigen. oder den raubern. oder dē dienern der abgötter. Anderst ir süllet sein außgegangē vō diser welt. Aber nun hab ich euch geschriben nit zuuermischē. Ist dz der. der do ist genant ein bruder vnder euch. ist ein vnkeuscher. oder ein geytiger. oder ein diener der abgötter. oder ei vbelredner. od ein trūckner. oder ein rauber. mit eim sölichē süllet ir nit nemen die speyß. wañ was ist mir zeurteylen vō den die do sind auswendig. Urteylt ir dz nit von den die do sind inwendig. Wann got wirt die urteylen die do sind auswendig. Nemt hin das vbel auß euch selber.

.VI.

Getarr ewer einer habend ein geschefft wider den andern geurteylet zewerden bey den bösen. vnd nit bey den heyligen. Oder wisset ir nit. Dz dy heyligen werden urteylen vō diser welt. Vñ ob die welt wirt geurteylt in euch. so seyt ir vnwirdig die ir urteylet vō dem mynsten. Wisset ir nit das wir werden urteylen die engelin. wie vilmer die weltlichē ding. Darumb ob ir hetet die weltlichen ding. die do sind die verschmechtē in der kirchen diser setzet zeurteylen. Ich sag es zu ewer scham. Also ist kein weyser vnder euch. Der do mūg geurteylen zwischē seinem bruder. wañ der bruder kriegt mit dem bruder in dē gericht Vnd dz ist bey den vngelaubigen. vnd nit bei den heyligen. Jetzund ist dy missetat gantz vnder euch. Das ir habet die gericht. vnd euch. warumbe empfahet ir nit mer das vnrecht. Warumb leydet ir nit mer die betrieglichkeyt. Aber ir tut vnrecht vnd betryget. vnd das dē brüdern. Od wisset ir nit. Das die bösen nit besitzen das reych gots. Nicht süllet ir irren noch die vnkeuscher noch die diener der abgötter. noch die ebrecher. noch die waychen. noch dy gemainsamer der mann. Noch die lieb. noch die geytigen. noch die trunckē. noch die vbelsager. noch die rauber. besitzen das reych gots. Vñ dise ding seyt ir gewesē. Aber ir seyt abgewaschē. aber ir seyt geheyliget. aber ir seyt gerechtuertiget. In dz namen unsers herzē Jesu christi. vñ in dē geyst unsers gots. Alle ding zymen mir. Aber nit alle ding sind nutzber alle ding gezymen mir. Aber vnd niemādo gewalt wird ich geachtet. Wann das essen dem bauch. vnd der bauch dem essen. Aber got verwüst auch disen. vñ dise. Aber der leyb ist nit vndergeworffen der vnkeusch. sund dem herren. vñ der herr dem leyb. Aber got hat auch erlücket den herren vnd wirt uns erlückē durch sein krafft. Wisset ir nit dz ewer leib sind die glyder Christi. Darumb nym ich denn die glyder christi. vñ mach sie gelyder d gemeynen. Das geschehe nit. oder wisset ir nit. Das der do anhanget d gemeynē. wirt mit ir ein leyb. Wañ es spricht die geschrifft. Es werdē zwey in ein fleysch. Aber der do anhanget dem herren d ist ein geyst mit im. Darumb fliehet die gemein vnkeusch. Wañ ein ieglich sünd. die der mēsch tut ist auswendig des leybs. wer aber vnkeuschet. der sündet in seinen leyb. Oder wisset ir nit das ewer gelider sind ein tempel des heyligē geysts der in euch ist. den ir habe von got. Vnd ir seyt nit ewer. Wañ ir seit gekaufft mit einem grossē werd. gloryfizeret vñ traget got in ewerm leyb.

.VII.

Aber von den dingen von dē ir mir habt geschriben. gut ist den mannē mit zerürē das weyb. aber von der vnkeuschē wegen. ein ieglicher hab sein weyb. Vnd ein ieglichs hab iren mañ. Der man widergelte dz er söll dem weyb. Des gleychen auch das weyb dem mañ. Die frawe hat nit gewalt ires leybes. Aber der man. Des gleychen auch der man hat nit gewalt seins leybes. sund dz weyb. nit wöllet betriegē einander. nūr villeycht auß verhengknuß auff ein zeyt. Dz ir mügt warten dem gebet. vnd darnach keret wider in dasselb. Dz euch sathanas nit werde versüchen vmb ewer vnentheltnuß. Aber dis sag ich nach vergebung. Vnd nit nach gebot. Wann ich will all menschen sein als mich selber. Aber ein ieglicher hat ein eygen gab von got. Eyner also. vnd der ander also. Aber ich sag den vngemehelten vnd den witwen. gut ist in. ob sie beleyben also. als auch ich. Vñ ob sy sich nit enthalten. so nemen sie man. wann besser ist gemehelē.

denn gebrent werden. Aber den die do sind ge
fügt zu der ee. gebeut ich nit ich. aber der herr.
das sich das weyb nit scheyde von dem mann.
Und ob sie sich schaydt. sie beleyb vngemehelt
Oder versön sich mit irem mann. Und d man
lasse nit das weyb. Mann den andern sag ich.
nit der herr. Ob ein bruder hat ei vngelaubig
weyb. vñ dise gehillt zewonen bey im. Er soll sy
nit lassen. Und ob ein weyb hat einen vngelau
bigen man. vnd gehillt zewonē bey ir. sie las nit
den man. Wann der vngelaubig ist geheyliget
durch die gelaubigen frawen. vnd das weyb ist
geheyliget worden durch den gelaubigen man
Anderst ewer sün weren vnreyn. aber nun seyn
sie heylig. ist das der vngelaubig abscheydet. so
scheyde er ab. wann der bruder ist nit vnderge
worffen dem dienst. oder die schwester in dē sel
ben. Aber in dē frid hat uns got geuodert. waiß
wo von wayst du weyb. ob du mügest behalten
den man. Oder wo vō wayst du man. ob du mü
gest behalten das weyb. Wie aber got hat ge
teylt eim ieglichen. vnd als got hat geuodert ei
nen ieglichen. also gee er. vnd als ich lere in allē
kirchē. Ist ein beschnytner geuodert. der zufür
nit die vberwachssung. ist einer geuodert in der
vberwachsung der söll nit beschnytten werden
wann die beschneydūg ist nichts. Vñ die vber
wachssung ist auch nichts. aber die behaltung
der gebot gottes. Ein ieglicher beleib in der be
rüffung. in der er ist berüffet bey got. Bistu ge
uodert ein knecht dir sei nit sorg. magst du aber
frey werdē. Las gebrauch mer. Waß der do ist
gerüffet ein knecht uñ herren. der ist frey des
herrē. Vñ zegleycherweyß der do ist geuoderet
frey. der ist ein knecht christi. ir seyt gekauffet
vmb einen werd. Ir süllet nit werdē knecht der
menschen. Ein ieglicher bruder beleib bey got i
der rüffung. in der er ist berüfft. Aber von den
nūckfrawen hab ich kein gebot des herrē. aber
ich gib rate. als ich hab begriffen die erbermb
de von dem herren. das ich sei getrew. wann ich
schetze das das gut sey vmb die anstreende not
durfft. wann gut ist den menschen ze sein also.
Bistu gebunden dem weyb. nicht wöllst süchen
die erlösung. Bistu erlöst von dem weyb nicht
wöllest süchē das weyb. Ob du aber nymst ein
weyb du sündest nit. vnd ob die nunckfraw ge
mehelt. sie sünde nit. Jedoch werden sie haben
die trübsal des fleysches. Wann ich vergib
es euch. Darumb brüder dirz sage ich. Die
zeyt ist kurtz. Es ist aber vber. das auch die. die
do haben weyb. sind als die. dy nit haben. vnd
die do weynen. als sie nit weynen. vnnd die sich
frewen. als sie sich nit frewen. vnd die do kauf
fen. als sie nit besitzen. vnd die do gebrauchen
diser welt. als sie der nit nyessen. wann die figur
diser welt zergeet. aber ich will das ir seyt on
sorg. Der do ist on das weyb. der ist sorgsam d
ding die do sind des herren. wie er gewall got.
Der aber bei dem weyb ist. der ist sorgueltig d
ding die do sind der welt. wie er gewall dē weyb
vnd er ist gereyst. Und das weyb vngemehelt.
vnd die nunckfraw gedēckt der ding. die do sind
des herren. das sie sei heylig mit dem leyb vnd
mit dem geyst. Aber die do gemehelt ist. die ge
denckt der ding. die do sind der welt. wy sie ge
wall dem man. vnd dirz sag ich zu ewerm nutz.
nit das ich euch anwerff einen strick. Aber das
ich euch bewег zu dem das do ist ersam. vnd dz
do gebe die macht zebiten den herren on hind
nuß. Ob aber einer schetzet dz er schnöd gesche
hen werd vber sein nunckfrawen dz sie vber allt
sey. vnd also muß es beschehen. Der thu was sie
will. ob sie gemehelt wirt. er sündt nit. Wann d
do hat gesetzet vest in sein hertzen. vnd nit hat
die notdurfft. Aber hat den gewalt ires willens
vnd der dirz hat geurteylt in sein hertzen zebe
hüten sein nunckfrawen. wol thut er. vnd darumb
der sein nunckfrawen füget zu der ee. wol thut
er. vnd der sie nit zufügt. der thut bessers. Das
weyb ist gebunden der ee. als vil zeyt ir man lebt
vnd ob ir man stirbt. sie ist erlöst von der ee des
manns. Sie gemehelt wem sie will allein uñ her
rē. Aber sie wirt seliger ob sie beleybt also nach
meim rat. Wann ich wen das auch ich hab den
geyst gottes

.XIII.

Der von den dingen.

Die do werdē geopffert dē abgöttern
wir wissen das wir all haben wissen
heyt. Die wissenheyt die bleet. aber dy lieb bau
et. ob sich aber einer schetzet das er etwz wisse
vnd hat noch nit erkant in welcherweyß er müß
se wissen. Wer aber got liebhat. der ist erkannt
von im. Aber von dē essen. die do werdē geopf
fert den abgöttern. wir wissen. das der abgot
nichts ist in der welt. vnd das kein got ist. dann
allein einer. Waß ob schön sein. die do werden
geheyssen götter. es sei uñ hymel od auff d erd.
es sind manig götter. vñ manig herrē. Doch ist
uns allein ein got d vater von dē alle ding. vnd

wir in im.vnd ein herr iheſus christus durch dē alle ding.vnd wir durch in. Aber dy wissenheyt ist nit in allen.aber etlich sind mit d wissenheyt des abgots vntz nun als sie essen die geopffer tē ding der abgötter.vñ ir gewissen. so es krāck ist.wirt verwayliget. Wañ dz essen beuilht vns nit got. Wañ ob wir essen.wir werdē nit reych. noch auch ob wir nit essen.werden wir mägelin Seht.dz villeycht dirr vnser erlaub icht werde ein belaydigung den siechen.wann ob ettlicher sihe.den. der do hat die gewissen vnnd in dem hawß des abgotz.sein gewissen.so es krancк ist wirt gebawen zeessen dy geopfferten ding der abgötter. Vnd der siech bruder verdirbe in seiner gewissen.vmb den cristus ist tod. Dñ wañ ir also sündet wider die brüder. vnd schlaher ir krancк gewissen.ir sündet in christum. Darumb ergert nun die speyß meinē bruder. So will ich nit essen daz fleysch ewigklich. Daz ich nit erger meinen bruder.

.IX.

BIn ich denn nit eī frei
Bin ich denn nit ein apostel. Sah ich dēñ nit den herren Jhesum christum. Seyt ir dēñ nit mein werck in dem herren. Dñ ob ich dē andern nit bin ein apostel. So bin ich doch euch einer. Wañ ir seyt ein zaychē meiner sendung ūñ herrē. Dirr ist mein beschirmūg. bey den. die mich fragen. haben wir dēñ nit gewalt zeessen.vnd zetrincken. Haben wir nit den gewalt ein schwester ei weyb vñzefürē. Als auch die andern apostel.vnd die brüder des herrē vñ cephas. Das ist petrus. oder ich allein. oder barnabas. Haben wir nit den gewalt zewircken dise ding. wer treybet ritterschaffe ye mit seinem sold. wer pflantzet den weyngarten. vnd isst nit von seiner frucht. wer waydet die herd. vnd isst nit vō der milch d herd. Sag ich dēñ dise dinge nach dem menschen. Oder spricht nit die ee dise ding. Wañ es ist geschriben in der ee moysi. nit verbind den mund den treschenden ochssen Ist denn got die sorge von den ochssen. Oder spriche er nit dise ding vmb vns. Wann sie sind geschriben vmb vns. Daz der do agkert sol agkeren in der hoffnung. vñ der do trische. d trische in der hoffnūg zuempfahē die frucht. Ob wir euch habē geseet dy geystlichē ding. ist es groß ob wir schneyden ewer leypliche ding. ob dy andern sind teylhafftig ewers gewalts. Warumb wir nit billicher. aber wir haben nit gebrauchet disen gewalt. Wañ alle ding dulden wir. dz wir icht geben ein ergerung dem euangelium cristi. wisst ir nit. Das die do wircken in der heyligkeit die essen die ding. die do sind vō der heyligkeit Vnd die do dienen dem altar. die werden teylhafftig mit dem altar. vnd also hat geordent d herr den die do verkünden das euangelium zeleben von dem euangelio. Aber ich hab keyns d ding gebraucher. aber ich hab dise ding nit geschriben. also das sie werden getan in mir. wañ gut ist mir mer zesterben. denn das pemant vernichte mein glori. wann ob ich predig. es ist mir keyn glori. wañ die notdurfft ligt mir an. wann wee mir. ist dz ich nicht predig. wañ ob ich dirr thu willigklich. ich hab den lon. wañ thu ich es aber vngern. die außteylung ist mir beuolhen. Darūñ welchs ist mein lon. Das. so ich predig das euangelium. ich setze on zerung das euangelium. das ich nit mißbrauch meinen gewalt i dē euangelio. wañ da ich waz frey auß allen. do macht ich mich eine knecht aller. Daz ich vil mēschen gewünn. Vnd ich bin worden als ein jüd den jüden. Daz ich gewünn die jüden. Den. dy do sein vnder der ee. als wer ich vnd der ee. So ich doch selb nit was vnder der ee das ich gewunn die do warn vnder der ee. Den. die do warn on die ee. als wer ich on die ee. So ich doch an die ee gotes nitt was. wañ ich was in der ee cristi. Dz ich gewünn die. dy do warn on die ee. Ich bin worden ein siecher den siechen. Daz ich gewünn die siechē. Allen bin ich worden alle ding dz ich sie all mache behalten. Wann alle ding thu ich vmb das euangelii. Das ich sein werde teylhafftig. Wisst ir nit. Das die do lauffen in dez zil alle lauffen sie. Aber einer empfecht den lon. also lauffet das ir begreyffet. Wañ ein ieglicher d do streyt am streyt. der enthabe sich vō allē dingen. vnd die. das sie empfahen dy zerstöblichen kron. aber wir die vnzerstörten. Darumb also lauff ich nit als in vngewiss. Also streyt ich. nit als schlahend dē lufft. Wañ ich kestige meinē leyb. vnd kere in in den dienst. so ich dē andern predig. das ich villeycht nit werde verworffen.

.X.

OAnn bruder ich will
nit. Das ir nit wisset wann. vnser veter warē all vnd den wolcken. en all vbergiengen sie das meer. vñ all sind sie getauffe in moysen in den wolcken. vñ in dē mere. vñ all assen sie ein geystlich essen. Dñ all trückē sie ein

geystlichs trancks.wañ sie truncken vō dē geyst/
lichen felssen der in nachvolgte. Aber der felß
was cristus.aber got dem was nit wolgenalled
in manigen auß in.wann sie vielen in der wüste
aber diße ding sind getan in vnser figur. Dz wir
nit sein begerer der vbelin ding. als auch sie be/
geret haben.noch süllet ir werden dyener d ab/
götter.als etlich auß in.als geschriben ist.Das
volck saß zeessen.vnd zetrincken.vnd stundauff
zespilen. Noch süllen wir vnkeuschen. Als et/
lich auß in geunkeuschet habē.vñ vielen an ainr
tag dreyundzweintzig tausent. Noch süllē wir
versüchen christum.als etlich auß in versüchtē.
vnd verdurben von den schlangen. Noch süllet
ir mürmelen als ir etrlich mürmelten. vnnd ver
durben von dem verwüstern. Aber alle diße ding
sein geschehē in der figur. aber sie sind geschri
ben zu vnser besserung. In die.die ende d welt
sind kumen. Darumb der do maynet das er stee
der sehe das er nicht vall. Die versüchung be/
greyfft euch nit.nür die menschlich. Wann got
ist getrew.der euch nit leydet zuuersüchen vber
das.das ir mügt. wann er thut auch merung d
tugenden mit der versüchunge. Das dz ir sie
müget erleyden. Darumb aller liebsten. fliehet
von dz dienst der abgötter. Ich rede mit euch
als mit den weysen vrteylet ir das ich sag. Den
kelch des segens dē wir gesegen.ist er nit ein ge
meinsamung des blutes christi. Vnd das brot
das wir brechen.ist es nit ein teylung des leybs
des herren.wann wir sein vil ein brot. vnnd ein
leyb.wir all.Die wir teylhemen von einem brot.
Sehet.israhel nach dem fleysche.Die do essē dy
opffer.sind sie dem nit teylhaffig des altars.
Darumb.waz sag ich.Das do wirt geopffert dē
abgöttern.sey ein ding.oder das der abgot sey
ein ding. Wann die ding. die die heyden opf/
fern die opffern sie dem teufel.vñ nit got. Ich
will aber nit. das ir werdet gesellen der teufel.
wañ ir mügt nit getrincken dē kelch des herren
vnd den kelch der teufel.ir mügt nit teylhaffig
sein des tisches des herrē.vñ des tisches der teu/
fel.Oder sehē wir den herrē. Sey wir dēj nit
stercker dēj er. Alle ding gezymen mir.aber nit
alle ding sein nutz. alle ding gezymen mir. aber
nit alle ding bawen.keiner süche dz sein ist.wañ
das do ist eins andern. Alles das do wirt ver/
kaufft vnder den fleyschbencken.das esset vnd
fraget nichts vō des gewissens wegen.Die erd
ist des herren.vnd ir erfüllung.ob euch etlicher
der vngelaubigen rüfft zu dē abentessen.vnd ir
wölt geen.alles dz euch wirt fürgesatzt.dz esset
nit fragt vñ die gewissen.Spricht aber eier dz
ist geopffert dē abgöttern.ir süllet es nit essen
vmb den.der es hat gesagt.vnd vmb die gewis/
sen. Aber ich sag nicht vmb dem gewissen.aber
des andern.warumb wirt dann geurteylt meyn
freyheyt von einer frembden gewissen.Ob ich
bin teylhaffig mit der genade. warumb wird
ich gelestert.Darumb dz ich danckberkeyt sage
Darumb ob ir esst od trinckt. oder tut ein ander
ding. alle ding süllet ir thun zu der glori gottes
Seyt on schaden den iüden vnd den heyden vñ
der kirchen gots. Als auch ich wolgenalle allen
durch alle ding.ich such nit dz mir ist nutz.aber
das manigen.das sie heylsam werden. .XI.

Seyt meinnachvolger
Als auch ich Christi. wann brüd ich
lob euch dz ir mei igedēckt seyt durch
alle ding. vnd haltet meine gebot als ich euch
hab gegeben. Aber ich will das ir wisset. das
christus ist ein haubt eins ieglichē manns. Aber
der man ist ein haubt des weybs. aber got ist
ein haubt Christi. ein ieglich man.betend.oder
weyssagend mit bedecktem haubt vermayliget
sein haubt. Aber ein ieglich weyb betend oder
weyssagend mit vnbedecktem haubt. beschnd/
diget ir haubt. Wann ein ding ist.als sie wür/
de beschoren.vñ ob das weyb nit würd bedeckt
So würde sie beschoren. Ist denn schnöd dem
weyb dz sie beschorē werde.oder glatzet.so be/
decke sie dz haubt. Aber d mā sōl nit decke sein
haubt.wann er ist ein bilde vnd die glori gots.
aber das weyb ist ein eer des manns. Wann d
man ist nit auß dem weyb. aber das weyb auß
dem mann.wann der man ist nit geschaffen.vñ
das weyb.aber das weyb vmb den man. Dar/
umb sōl das weyb haben ein bedeckung auff
irem haubt.vnd vmb die engel. Jedoch noch d
man.on das weyb. noch das weyb on den man
inn herren. Wann als das weyb ist vō dē manē
also ist auch der man durch das weyb. Aber al/
le ding sind auß got.vrteylet ir selb.gezympt es
dem weyb vnbedeckt anzebettē got.noch auch
die natur leret euch. Manē ob der man zeuht ha
re.Es ist im ein laster.ob ir aber dz weyb zeuht
har.es ist ir ein eer. Wann dy hare sind ir gege
ben zu einer bedeckung.wirt aber einer geschē.
Das er kriegisch sey.wir haben nit ein sollich ge
wonheyt.noch die kirchē gots. Wann yetz ge/

bewrt ich.mit lobet . Das ir nit zesamen kumet in
besserūg.aber in ergerūg.fürwar so ir euch zum
erstē samelt in der kirche. ich höre dz zwytracht
vnder euch sein.vñ ich gelaub es auch ein teyl.
wañ es müssen ketzerey sein.Das die so sind be
wert.werdē offenbar vnder euch. Darumb so ir
zusamē kumet.ietzūd ist nit zuessen dz herrlich
abentessen.wañ ein iegklicher nymt vorhin sein
abentessen zessen.Vnd einer ist hūgerig.aber
der ander trückē. habt ir deñ nit heuser zessen
vnd zetrinckē.Od verschmecht ir dy kirchē gotz
vnd schendet die die so nit haben.Was sag ich
euch . Ich lob euch . in disem lob ich euch nit.
wañ ich hab empfangen vō herzē das auch ich
euch hab geantwurt. wañ der herr ihesus i der
nacht in der er ward geantwurt. nam das brot
vnd saget danck.er brach es vñ sprach.Neme
vnd esset.Das ist mein leyb der vmb euch wirt
geantwurt.Das tut in meiner gedechtnuß. Vñ
zegleycherweyß den kelch.darnach do er het zu
nacht gessen sagend.Dirz ist d kelch des new
en testaments in meinē blůt. wie dick ir i trinckt.
Das tut in meiner gedechtnuß. Wañ wie dick ir
esst das brot vnd trinckt den kelch. So werdet
ir verkünden dē tod des herzē vntz das er kumt
Darumb der do isst das brot vñ trinckt dē kelch
des herren vnwirdiglich . schuldig wirt er des
libs vnd des blůts des herren. Aber der mēsch
bewere sichselber.vnd esse also von disem brot.
vnd trinck von dem kelch. Wann der do isst. vñ
trinckt vnwirdiglich.er isst vnd trinckt im das
gericht.nit vnderscheydend den leyb des herzē.
Darumb sind manig siech vnd kranck vnd euch
vnd sterben vil.vrteylē wir aber vns selber.für
war.wir würden nit geurteylt. Aber so wir wer
den geurteylt.wir werden gestrafft vonn herren
dz wir nit werdē verdampt mit diser welt. Dar
umb mein brüder.so ir euch samelt zessen har
rend einander . Ob ertlichen hungert der esse
daheym.dz ir nit zusamē kumet i dz vrteyl.aber
ich will euch ordē die andern ding. so ich kume.

.XII.

Aber bruder ich will
nit das ir nit wissет von den geystlich
en. Ir wisst.da ir heyden waret wur
der ir zu den stummen abgötereyen geend gefů
ret.Darumb thu ich euch kunde.das keiner rede
in dem geyst gotz.der do spricht einen fluch ihe
su vnd keiner mag gesagē.der herre ihesus.nůr
in dem heyligen geyst. Aber teylungen der ge
naden sind.aber einer ist der.vnd die teylungen
der dēstberkeyt sein.aber einer ist der herr.vnd
teylung sein der würckungē. Aber einer ist got.
der do würcket alle ding in allen dingen.Einem
iegklichē wirt gegebē die offenbarūg des geystz
zu dem nutz. dem einem wirt gegeben dz wort
der weyßheyt durch den geyst. aber dem andn
die rede der weyßheyt nach dem selben geyst.
dem andern der gelaub in dez selben geyst.dē
andern die genad der gesuntheyt in eim geyst.
dem andern dy würckunge der tugēt.dem an
dern die weyssagung.dem andern die vndschey
dung der geyst.dem andern die geschlecht der
zungen.dē andern die außlegūg der rede. Aber
alle dise ding würcket einer.vnd er selb d geyst.
teylet eim iegklichen als er will. Wañ als d leyb
ist ein.vnnd hat vil glyder.aber alle glyder des
leybs wie wol ir vil sind. Doch sind sie ein leyb.
als auch christus. Wann alle sein wir getaufft
in eim geyst in einen leyb.es sind iůden. od hey
den.oder knecht oder freyen.vnd all sein wir ge
trenckt in eim geyst. Wann der leyb ist nit
ein glyd.aber vil gelyd. wañ ob der fuß spriche
ich bin nit die hand.ich bin nit vonnn leyb.ist er
dem darumb nit vonn leyb. Vnnd ob das ore
spreche.wañ ich bin nit das aug.ich bin nit voñ
leyb.ist es darumb nit voñ leyb. wenn d gantz
leyb wer das aug.wo ist das gehör. Ob er al
ler wer dy gehörd.wo wer der geschmack. Wañ
nu hat got gesetzet die glyder ain leyb ir iegk
liches als er wolt.vnd ob sie all weren ein gelyd.
wo wer der leyb. Wañ nu sein vil gelyder.aber
ein leyb. Wann das aug mag nit gesprechen zu
der händ.ich bedarff nit deiner werck. Od aber
das haubt zu den füssen.ir seyt mir nit notdürf
tig. Aber vielmer die do werden gesehen ze
sein die krenckern glyder des leybs. die sind die
notdürfftigern. Vnnd die wir schetzen zesein
die vnedelsten.glyder des leybs. Disē vngeben
wir vberflussiger ere.vnd die do sind vnser vn
erbere die habē begunglicher ersamkeyt. Aber
vnser ersame ding bedürffen keyns . Aber got
hat temperiret den leyb dem. dez do gebrast ze
geben begnůglich ere. Das nit sey schaydūg in
leyb. Aber die gelyder sein sorgsam vmb einan
der in in selb.vnnd ob ein glyd leydet all glyder
leyden mit im . Oder gloriret ein gelyd . Alle
glyder frewen sich mit im. Wann ir seyt der
leyb Christi.vnd glyder von dem glyd. vnd got

satzt etlich in der kirchen.zu dem ersten die apo
stel. zu dem andern mal die weyssagen.zu dem
dritten mal die lerer. Darnach die krefft. Dar
nach die gnaden der gesuntheyt. helffungē.re
gierung.geschlecht der zungen. auſlegung wort
und sie dann all apostel. Sind sie dann all weyſ
sagen. Sind sie dann all lerer. Sind sy dann all
krefftig. Haben sie dann all die gnad. der gesunt
machung. Reden sie dz all mit den zungē. Le
gen sie dann all auſs. aber habt lieb die bessern
geystlichen gaben vnd ich zeyg euch noch eynē
höhern weg. .XIII.

OB ich red in der zūngē
der engel vnd der menschē. Aber hab
ich der lieb nit. ich bin gemacht als ei
glockspeys lautend oder als ein schell klingend.
Vnd ob ich hab die weyssagung.vnd erkēn al
le heymligkayt.vnd alle kunst.vnd ob ich hab al
len glauben. Also das ich vbertrag die berg.
hab ich aber der liebe nit.ich bin nichtz. vnd ob
ich auſs teyl alles mein gut in die speyſs der ar
men.vnd ob ich antwurt meinē leyb. also dz ich
brynne.hab ich aber d liebe nit.es ist mir nichtz
nütz. Die lieb ist gulteig. sie ist gütig. Die lieb
neyt nit.sie thut nit vnrecht.sie zerpleet sich nit
sie ist nit geytzig auff eer.sie sücht nit die ding.
die ir sind.sie wurt nit geraytzet. Sie gedenckt
nit das vbel.sie frewet sich nit vber die bosheyt.
aber sie mitfrewet sich der warheyt. alle ding
vbertregt sie.allē ding gelaubt sie.alle ding hof
fet sie.alle ding duldet sie. Die lieb feunet nye.
Es sey dz die weyssagūgē werden auſgeleret.
ob dz dy zūngē auſhörē ob dz die wissēheyt wer
de verwüſt. wann wir erkennē vnuolkumēlich.vñ
weyssagē vnuolkumēlich.so aber küt.dz.do vol
kumen ist.do wirt auſgeraumet. das do vnuol
kumē ist. Do ich kleyn was.ich redt als ein klei
ner.ich west als ein kleyner. ich gedacht als eyn
kleiner. so ich aber bin ein man worden.do hab
ich auſgeraumet die ding. Die do warn des klei
nen.wann nu sehē wir durch dē spiegel in bedeck
ung.aber denn von antlytz zu antlytz. Nu erkēn
ich vnuolkumenlich. Aber denn wurd ich erkennē.
als auch ich bin erkannt. aber nu beleyben dise
drey ding. Der gelaub. Die hoffnung. Die lieb.
Aber die gröſser auſs dē.ist die liebe.

.XIIII.

NAchvolget der lieb.
Habt lieb die geystlichē ding. Aber
vil mer das ir weyssaget. Wann der do redet
in der zungen. der redt nit den menschen. aber
got.wann keiner hort es.aber d geyst redet heym
liche ding.wann der do weyssagt. der redt dē mē
schen zu der bawūge.vñ zu der vndweysung vñ
zu der tröstūg. Der do redt in d zūgē. der bawt
sichselber. wer aber weyssaget.d bawet dy kirch
en.aber dz ir all redet in zūgē.aber doch mer dz
ir weyssaget. Wann der ist mer. der do weyssagt
denn der do redt in zūgē.nür villeycht er leg auſs
es. dz die kirch empfah die bawūg. Aber brüd.
ob ich nu kum zu euch redend in dē zūgen. wird
ich euch nutz sein. Nür ich rede zu euch eintwe
der in d eröffnūg.od in der wissenheyt.od in d
weyssagūg.od in der lere. Jedoch die ding. die
do sind on sele. die sind gebē die stym. es sey dz
horn.od die harpff.nür sie gebē vndschaydung
der dön. In welcherweyſs wirt man wissen. wz
do wirt gesungen.oder was do wirt gharpfft.
Wann ob dz horn wirdt gebē ein vngewiſs stym
wer wurt sich bereyten zu dē streyt. Also auch ir
nür ir gebt ein offen rede durch die zungen. In
welcherweyſs wirt man wissen.was do wirt ge
saget. Wann ir werdt redē in dy lufft. Ich we ne
das vil geschlecht der zungē sind in d welt.vnd
keins d ding ist on stym. Darumb ob ich nit wissē
wird die krafft d stym.ich wird ein barbar oder
frembd.dem.zu dē ich rede vnd der zu mir redt
d wurdt mir fremd. Also auch ir. die ir seyt nach
uolger der geyst. Suchet das ir vberflussig seyt
zu der bawig der kirchē. Vñ darumb d do redt
in der zūgen.der söl bettē. das er vnderschayde
Wann ob ich bet mit der zungen.mein geyst be
tet. Aber mein gemüt ist on frücht. Darumb wz
ist es. Ich bete mit dem geyst. vnd bete mit dez
gemüt. Ich lobe mit dem geyst vnd wird auch
loben mit dem gemüt.ob du wol redest mit dem
geyst. Wer erfüllt die stat des vnweyſen. In
welcherweyſs spricht er. Amen. vber deynen se
gen. Wann er west nit. was du sagest. Wann
du würckest wol danckbarkeyt. Aber der ander
wirdt nit gebawen.ich sag danck meinem got.
das ich red in ewer aller zungen. Aber ich will
reden fünff wort in meinem synn in der kirch
en. das auch ich lere dy andern. denn zehentau
sent wortt in der zungen. Brüder.nicht wölt
werden kynder in den synnen. Aber seyt kleyn
in der bosheyt. vnd volkumen in den synnen.
Wann es ist geschriben in der ee.wann ich red zu

disem volck in andern zungen vnd in andn lebs
sen.vnd also hören sie mich nit.spricht der herr.
Darumb die zungen sind in zaychen.nit de gelaubigen.aber den vngelaubigē. Aber die weyssagungen sein nit den vngelaubigen. Aber den gelaubigen.Darumb ob sich alle kirchē samelen in ein.vnd sie all reden in den zungen . aber gen auch darein die grobē vnweysen.oder die vngelaubigen.sprechen sie denn nit . was vnsynnt ir.wann ob sie all weyssagen.Geet aber ein.ein vngelaubiger.oder ein vnweyser der wirt vberwunden von allen.er wirt geurteylt von allē.Die heymlichen ding seines hertzen sind offen.vnd also felt er auff das antlytz.vñ wurt got anbetten verkündend das werlich got sey in euch Darumb brüder was ist es.So ir zusamen kumet ewer ieglicher hat den psalm.er hat die ler. er hat die heymlichen offenbarung . er hat die zungē.er hat die außlegung'alle ding werdē gethan zu der barung.wann ob etlicher redt in d zungen nach zweyē oder schier dreyē vñ durch die teyl.vnd einer underschayde es. Ob aber d underscheyder nit wirt.er schweygte in der kirchen.vnd rede imselb vnd got.aber zwen od drey weyssagen süllen sagē. vnd die andern sullen verteylen.vnd ob ein andern sitzenden wirt eröffnet.der erste schweyg.wañ ir mügt all weyssagen durch allē.das sie all leren.vnd all vndweysen vnd der geyst der weyssagen ist vndertenig der weyssagung. wañ got ist nit der mißhellig aber des frides.als ich auch lere.in allen kirchen der heyligen. Die weyb süllen schweygen in den kirchen.wañ in wirt nit gestatt zereden.aber das sie vndertenig sein als die ee spricht. ob sie aber etwas wöllen lern . so sullen sie fragen daheim ir mann.wann es ist lesterlich dem weyb. das sie rede in der kirchen . oder gieng dz wort gottes auß von euch.oder kōm es allein in euch ob etlicher.wirt gesehen.das er sei ein weyssag oder ein geystlicher. der sol erkennen die ding. die ich euch schreib.wann es sein die gebot des herren.Ob aber etlicher nit wayß. der wirt nit gewisset.Darumb brüder habt lieb zuweyssagē vnnd nicht wöllt weren zureden in den zungen. Aber alle ding süllen geschehen in euch erberklichen.vnd nach ordnungen.

.XV.

Aber bruder ich thu euch kund dz euangeliū . das ich euch gepredigt hab.vnd das ir empfiengt in dem ir auch steet . durch das ir auch werdet behaltē.in was ursach ich euch hab gepredyget. Ist das ir es behaltet . nür allein ir habe vmbsünst gelaubet. Wann ich antwurt euch zum ersten.das auch ich empfieng.das christus ist tod vmb vnser sünde nach den geschrifften. vnd dz er ist begraben . vnd das er erstund am dritten tag nach den geschrifften.vnnd das er ist gesehen worden cephe.das ist petro.vñ darnach dē aylffen. Darnach ist er geschen mer denn fünfhundert brüdern mit einander auß dem vil beleiben vntz nu. Aber etlich sind gestorben. Darnach ist er geschē iacobo.darnach allen zwelffboten. Aber zu nungst aller.ist er auch mir geschē worden.als eim verdübling. Wann ich bin der minst vnder dē zwelff botē. Der ich nit wirdig bin genēnet zewerdē ein zwelf bot.wañ ich hab durchechtet die kirchen gots.aber das ich bin.das bin ich vmb die genad gottes.wann sein genad was nit ler in mir.wann ich hab gearbeyt begnüglicher.denn ich all. Aber nit ich. Sunder die genad gotz mit mir. Wann ob ich oder sie.also haben gepredyget. vnnd ir es also habt gelaubet. Wañ ob Christus wirt gepredyget.das er sey erstanden von den todē i welchē erweyß sprechen etlich vnder euch. Dz die auffersteeung der todten nit sey. Wann ob die auffsteeung der todten nit ist. So ist auch christus nit erstanden. Ist aber cristus nit erstandē. So ist vñsunst vnser predig.vnd ewer glaub ist eytel.wir werden auch erfunden valsch gezeugen gots.das wir habē gesagt valsche gezeugknuß wider got.das er christum erwecket hab. den er nit hat erwecket . Ist das die todten nit ersteen Ob sy todē nit ersteen.So ist auch cristus nit erstanden. Ist denn christus nit erstanden. So ist ewer gelaub eytel. Wann ir seit noch in ewern sünden.vnd darumb. Sy so sturben in cristo die sind verdorben.Ob wir allein in disem lebē hoffnung haben in Christo.wir sind dürftiger denn all menschen . Wann nu Christus ist erstanden von den todten.zumerstē der schlaffenden.wañ der tod ist durch den menschen.vñ die auffersteeūg der todē durch dē menschē . Wñ als all mēschē sterbē in adā. also werdē sy auch all lebendig in christo. Ein ieglicher in seim ordē.zu dem ersten christus.darnach die. die so sind christi.dy so gelaubē an sein zukunft. Darnach das end.so er antwurt dz reych got. vñ dē vater. so er außtylget allen fürstentumb . vnnd

gewalt vnd krafft. Aber er muss regniren. vntz das er lege all sein veind vnder sein füsse. Aber zum letzten wirdt der veindtlich tod zerknirsch/ et. wañ alle ding hat er vndergeworffen seinen füssen. So er aber spricht. alle ding sind im vn/ derleget. on zweyfel on den der im hat vnder/ worffen alle ding. wañ so im werdē vnderleget alle ding. So wirt im auch selbs der sun vndergе worffen. der im hat alle ding vndgeworffen. Dz got sey alle ding in allen dingē. anderst. wz wer den die tun. die do werdē getaufft vmb die tod tē. Ob dy todtē gantz nit ersteen. wz werdē sie auch getaufft vñ sie. warumb verderbē auch wir in einer iegliche stund. Brüder ich stirb teglich vmb ewer glori. die ich hab in Jhesu christo vn/ serm herren. Ob ich hab gestryten nach dem menschē weider dy tyer. zu epheso. was ist es mir nutz. ist das die todtē nit ersteen. wir süllē essen vnd trincken. morgen werdē wir sterbē. Nicht süllet ir verfüret werdē. wañ die bösen rede zer brechen die guten sitten. Jr gerechten. wachet. vnd nicht wolt sünden. wañ etlich haben die vn wissenheyt gottes. Ich sag euch zu eren. Aber spricht einer. wie werden die todten ersteē. Od mit welcherley leyb werden sie kumen. Du vn/ weyser. das du seest. es wirt nit lebendig. nür al lein es sterbe vor. vnd was seest du. Du seest nit den leyb. der do ist künftig. oder ein bloss korn. als das waytzē. oder eyns der andern. wañ got gibt im den leyb als er will. vnd eim iegliche sa men eynen aygen leyb. Alles fleysch ist nit eyn fleysch. Aber eins ist der mensch. das ander der vih. vnd die andern der vogel. vnd die andern d vi sch. Vnd es sind hymelisch leyb. vnnd irdisch leyb. Aber ein andere ist die glori der hymelisch en. vnd ein andere. der irdischen. Ein ander clar heyt der sunnē. vñ ein andre clarheyt des mons vnd ein andere clarheyt der stern. wann als sich der stern vnderschaydet von dem stern in d clar hayt. Also ist auch die aufferstеeung der todtē. Er wirt gesеet in der zerstörligkeyt vnnd wirt auff steen in der vnzerstörligkeyt. Er wirt gese et in vnedelkeyt. vnd erstört in der glori. er wirt gesеet in krancklheyt. vnd erstеet in d kraffr. Es wirt gesеet ein tyerlicher leyb. vñ erstеet ei leyb gayslich. Ob d leib ist vihlich. er ist auch geysl/ lich. als geschriben ist. Der erst mensch Adam ist gemacht in ein lebendig sele. Der iüngst adaz in ein gayst. Der da lebendig machet. wann nit zum ersten. Der da ist geystlich. aber das da ist vihlich. Darnach das da ist geystlich. Der erst mensch von erde irdisch. Der ander mensch von dem hymel hymelisch. Wie getban der irdisch. also gleych sind auch die irdischen. vnnd wie ge than der himelisch. also gleych sind auch die hy melischen. Darumb als wir haben getragen dz bild des irdischen. also süllen wir auch tragē dz bild des himelischen. Aber brüder dirz sag ich das das fleysch vnd das blut nit mügen besitz/ en das reych gots. Noch die zerstörung die vn zerstörlicheit wirt besitzen. Sehr. ich sag euch ein haymlich ding. all ersteen wir. aber nit wer/ den wir verwandelt. In einem punckt in einem augenplick in dem letzten horen. wann er wirt singen mit dem horn. vnnd die todten ersteen in dem vnzerstörer. vnd wir werden verwandelt. Wann es muss der zerstörlich leib anlegen die vnzerstörlichkayt. vnd der tödlich leib anlegen die vntödelichkeit. wann aber der tödtlich leib anleget die vntödtlichkeit. Dañ so wirt die red die geschriben ist. verzeret ist der tod in d vber/ windung. tod. wa ist dein vberwindung. tod. wa ist dein angel. wann der angel des todes ist die sünd. aber die krafft d sünde ist die ee. aber die genad gots. der vns gab dy vberwindūg durch vnsern herren Jhesum christu. Darumb mein lieben brüder seyt stet vñ vnbeweglich vñ vber/ flussig zeallen zeyten in dem werck des herren. wissit das ewer arbeit nit ist eytel im herren.

.XVI.

Vmm von den losungē die da werden gethan in die heyligē. als ich hab geordent den kirchen ga/ lathie. Also thut auch ir durch einen des sab/ baths. Ewer iegliicher leg bey im selber verber/ gend das im wolgeuallt. so ich kumm das denn nicht losungen werden gemacht. Wann so ich würd gegenwürtig. die ir habt beweret durch die epistelin. Dise sende ich. das sie tragen ewer genad in hierusalem. Vnnd ob es wirt wirdig. das auch ich gee. Sie geen auch mit mir. so wer den sie mit mir geen. wann ich kumm zu euch. so ich wird durchgeen macedoniam. Dañ ich wird durch macedoniam geen. Aber villeycht ich be/ leib bey euch. oder auch ich belab bey euch den winter. das ir mich fürt. wahin ich gee. wañ ich will euch nu nit sehē in dē gang. wañ ich versih mich etwenn zeyt zebeleyben bey euch. ob es d

herr gestatt. Wañ ich wird belaiben zu ephesi vntz zu pfingsten . wann ein grosse thür ist mir auff gethan. vñ ein scheynperliche vñ vil widerwertigen. Ob aber thymotheus kumpt zu euch sehet. Dz er sey bey euch on forcht. wañ er wirckt das werck des herrē. als auch ich. Darumb key ner verschmech in. aber fürt in her vñ fride. Dz er kum zu mir. wañ ich harr sein mit dē brüdern Aber ich thu euch kunde vō appollo dem brud. Das ich in vil bat. Dz er kōm zu euch mit dē brüdern. vnd es was nit sein will. Das er nun kōm. Aber er kumt. so es im wirt fügen. wachet vñ stet et vñ gelaubē. thut menlich. vnd werdt gesterckt vñ herren. alle ewre ding werdē gethan in der liebe. Aber brüd ich bit euch . ir erkēnt Dz hauß stephane. vnd fortunati. wañ sie seyn die ersten achaye. vnd habē sich selb geordent in dē dyēst der heyligen. Das auch ir dem selben seyt vnderteinig. vnd eim ieglichen wirckenden vnd arbeytenden vnder euch. wañ ich frewe mich in d gegenwirt stephane vnd fortunati vñ achaci. wañ das. Das euch gebrast. haben sie erfüllet . wann sie habē widerbracht meinen vnd ewren geyst. Darumb erkennet wer sie seyn. Euch grüssen alle kirchen asye. Euch grüssen vil vñ herrē aquila. vñ priscilla mit ir hauß genossen kirchen. bey den ich auch herberg. Euch grüssen alle brüder grüst einander . in dē heyligē kusse. Mein gruß in der hande pauli. Ob ettlicher nit liebhat vñ sern herren Jhesum christum . der sey geteylet von dem herren. Die genad vnsers herren Jhesu christi. sey mit euch. Mein lieb sey mit euch allen in christo Jhesu. A M E N.

Hie endet sich die erst epistel zu den Corinthern. Vnnd vaht an die vorred vber die andern epistel zu den Corinthern.

NAch der volbrachten buß von den Corinthiern. schreibt er in ein tröstlich epistel vor troade durch tytum. vnd lobet sie. vñ ermanet sy zu bessern dingen. vnd ersorget auch darinnen. Dz sie sein betrübet worden. aber gebessert.

Ein end hat die erst epistel zu den Corinthiern. Vnnd hebt an die vorred vber die ander epistel zu den Corinthiern. Vñ hat .XIII. Capitel.

Das erst Capitel.

PAulus eyn apostel Jhesu christi durch dē wil len gotz. vnd thimotheus der brud der kirchē gots. Die da ist zu Corinth. mit allen heyligē. Die da sind in allem achaia. Die gnad sey mit euch. vñ der frid vō got vnserm vater. Vnd vō dē herrē Jhesu christo. Got ist gesegēt vñ d vater vnsers herrē Jhesu cristi. ein vater d erbermde. vnd ein got alles trostes. Der vns tröst i aller vnser trübsal. Das auch wir selb mügē tröstē dy. die da sind in aller bedrückūg durch die vnderweysung. mit d auch wir selber werdē vndweyst vō got. wañ als dy marter cristi vberflüssig seyen in vns. also auch durch christū ist vberflüssig vnser trost. Ob wir aber betrübet werden vmb ewer ermanung . vnnd heyl oder getröstet vmb ewern trost . oder ermanet werden vmb ewer manūg. Die da wircket die gedültigkeyt d selbē leydūgē. Die auch wir leydē. Das vnser hoffnūg stett sie für euch. wissēd Dz. wie ir seyt gesellē d leydūgē. also werdet ir auch gesellē des trosts. wañ brüd wir wollē nit. Dz ir nit wisset vō vnser trübsale. dy da geschehē ist i asya. wañ wir sind beschwert vber die maß. vñ vber die krafft. also Dz vns auch verdroß zu lebē. Mañ wir selb hetten in vns selber die antwurt des todes. Das wir nit sein in vns vertrawend. aber in got. d da erlücket die todē. d vns hat erlöst vō alsul trübsal. vñ erlöset. in dē wir hoffen. vnd er wirt vns auch noch erlösē. ast Dz ir helffet mit ewrē gebet für vns. Dz auß vil menschē angesihte d gabe. dy in vns ist. durch vil menschē genadē gedācket werdē für vns. wañ Dz ist vnser gloria dy gezeugnuß vnsers gewissens. Das wir habē gewādert in diser welt in d eynualt. vñ in d reynigkeyt gotes. vñ nit in der fleyschlichē weyßheit. Aber in der genad gottes seyn wir gewandert in d welt doch vberflüssiger zu euch . wañ wir schreyben euch nit andre ding. denn dy ir habt gelesē. vñ erkant. Aber ich hab hoffnūg. Das ir werdet erkēnē vntz an das ende. Dñ als ir vns habt erkañt auß eines teyl. wañ wir sind ewer gloria. als auch ir die vnser. an dem tag vnsers herrē Jhesu christi. Vnd in diser zuuersihe wolt ich zum ersten

kumme zu euch. Das ir hettet die andern genad vnd durch euch geen in macedoniam. vnd aber von macedonia kumen zu euch. vnd vō euch wer dē gefüret in iudeā. Darumb. Da ich dz wolt. hab ich denn mit gebrauchet die leychtigkeyt. Oder gedenck ich nach dē fleysch. die ding. die ich gedeck das bey mir sei ia. vnd nein. wan got ist getrewe. wann vnser wort. das da was bey euch. ist nicht in im. Es ist. vnd nein. Aber in im ist Es ist. Wann iheſus der sun gots. der da ist geprediget durch vns in euch. durch mich. vnd Siluanum. vnd thimotheum. in dē ist nit gewesen. ia. vñ nein. Aber in im ist gewesen. Es ist. Wañ wie vil verheyssungen gottes sind. so ist doch in im. Es ist. Vñ darumb sprechē wir Amen. got zu vnserr glori. Der aber vns bestettet mit euch in christo. vnd der vns hat gesalbet got. vñ der vns hat gezeychent. vnd gab vns dz pfand des geystes in vnserm hertzen. wann ich anrüff got zu eim gezeugen in meiner seel. das ich fürbas nicht bin kumē zu corinthen ewer schonend. nit das wir herschē ewerm gelaubē. Aber wir sind helffer ewer frewden. wann ir stet vñ gelauben

.II.

ABer das selb hab ich geſetzet. das ich nit aber kōme czu euch in traurigkeyt. wann ob ich euch betrübe. vnd wer ist der. der mich erfrewet. nur der da wirt betrübet auß mir. Vñ ditz selb hab ich geschriben euch. so ich kum. das ich nit hab die traurigkeyt vber die traurigkeyt. von dē dingen ich mich müste frewen getrawende in euch allen. wann mein freud ist ewer aller. wann ich schrybe euch auß vil trübsale. Vnnd angst des hertzens. durch vil zeher. nit dz ir betrübet werdet. aber das ir wissет. was liebe ich hab vberflussiger in euch. Aber ob mich ettlicher het betrübet. der hat mich nicht betrübet. aber auß ein teyl. dz ich euch nit alle beschwere. Diſe straffung. die da wirt getan von manigen. die begnuget dem. der do ist in diſe weyß. also das ir da wider mer vergebē. vnd werdet getröstet. dz villeycht. der da ein söllicher ist. nit werde mit mer vberflussiger traurigkeyt verzeret. Darumb ich bit euch. das ir vestent dy lieb in im. wañ darumb schrib ich euch. dz ich erkenne ewer bewerung. oder ob ir seyt gehorsam in allen dingen. Wem ir aber etwas nachgelassen habt das hab auch ich vergebē. Wañ auch ich. dz ich hab vergebē hab vergebē vñ euch in d̄ person christi. dz wir nit werden betrogen vō sathana. wañ vns seyn nit vnwissend sein gedancken. wann da ich kam kumen zu troadem vmb das euangelium christi vnd mir ein thur was auffgethan imm herzen. ich het nit rue meinem geyst. Darumb dz ich nit fand tytum meinen bruder. aber ich gesegret sye vnd gieng in macedoniam. Aber die genad sey got. der vns zu allen zeyten macht vberwunden in iheſu christo. vnd eröffent durch vns den geschmack seiner erkantnuß an einer iegliche stat. wañ wir sind ein guter geschmack cristi zu got in den die da werden behaltē. vnd in den die da verderben. Doch den einē ein geschmack des todes zu dē tod. Aber dē andern einē geschmack des lebens zu dem leben. Vnd wer ist also zů dem lich zu diſen dingē. wañ wir sind nit als manig. die da eebrechen das wort gots. Aber auß der reynigkeyt als auß got. vor got in christo reden wir.

.III.

WIr heben widerumb an. vns selb zelöben. oder bedürffen wir nicht. als ettlich. lobsam epistelin zu euch. oder auß euch. Jr seyt vnser epistelin geschriben in vnsern hertzen. die man wayst vnnd liebt eröffent von allen menschen. wann ir seyt die epistel christi gegeben von vns vnd geschriben. nit mit tinten. aber mit dem geyst gots des lebendigen. nit in dē steynen tafeln. Aber in dē fleyschlichē tafeln des hertzens. Wann wir haben ein söllich zuuersihe durch christum zu got. nit das wir seyn genugsam zegedencken etwas von vns als auß vns. Aber vnser begnugung ist auß got. der vns auch hat gemachet tügtlich diener des newen testaments. nit mit dem buchstaben. aber mit dem geyst. wann der buchstab tödtet. aber der geyst machet lebendig. Ist nun die reychung oder dienung des todes mit buchstaben geformet in den steynē gewesen in der glori. Also das die sün israhel nit mochten sehen in das antlytz moysi von der glori wegen seynes angesihts. dy da wirt aufgeleret. Wie wirt nit mer die dienung oder raychung des geysts sein in der glori. Wann ist nun die dienung der verdampnuß die glori. vilmer ist vberflussiger die dienstperkeyt der gerechtigkeyt in der glori. wann das da ist erschynen in dem tayl. das ist noch nit glorificzieret. vō der vbertreffenlichē glori wegen. wann ist nun das aufgereret wirt.

durch die glori. wieuiel mer das da beleybt das ist in der glori. Darumb habē wir sölichē trost. So gebrauchen wir vil zuuersicht. Vnd nit als Moyses legt das deckfal auff sein antlytz. das nicht die sün israhel sehen in sein antlytz. Dz da wurt aufgeraumet. wann ir synn sind ertruckelt untz an disen heutigen tag. Das selb deckfal in der letzen der altē ee beleybt es nit geoffenbaret. wann es wirt aufgetylget in Christo. aber untz auff disen heutigen tag so moyses wirt gelesen. Das deckfal ist gelegt auff ir hertz. wañ sie werden bekert zu dem herren das deckfal wurt abgenomen. wañ der herr ist der geyst. wo aber der geyst des herren ist. da ist freyheit. wañ wir schawen all mit offem antlytz die glori des herren. vnd werden geformet in das selb bild vō ō clarheyt in die clarheyt. als von dem geyst des herren. .IIII.

DArumb wir habē di ie dienstbarkeyt nach dz das wir haben begryffen die erbermbde wir gebresten nit. aber wir scheyden von vns die verborgen ding des lasters. nit wanderend in ō hystigkeyt noch ebrechend das wort gots. Aber in der eröffnung der warheyt lobēd uns selber zu einer iegliche gewissen der menschē vor got Vnd ob auch unser euangeliuz ist bedecket. es ist bedeckt in den. die da verderben in dē got dis ser welt hat erplent die hertzen der ungelaubigen. das da mcht erscheyn die erleuchtung des euangeliuz der glori Christi. der da ist ein bild gots. wañ wir predigen nit uns selber. Aber ihesum Christum unsern herrē. Aber uns sind ere knecht durch Jhesuz. wañ got. der da sprach das liecht erscheynen von dē vinsternussen. hat erleuchtet in unsern hertzen zu der erleuchtung ō wisseinheyt der clarheyt got in dez antlytz Jhesu christi. wann wir haben disen schatz in dē irdischen vassen. das dy höhe sey der krefft gots und nit auß uns. Wann wir leyden trübsal i allen dingen. Aber wir werden nit geengstyget. Wir werden arm. aber wir werdē nit entsetzet. Wir erleydē durchechtung. aber wir werdē nit verlassen. wir werden verworffen. aber wir verderben nicht. Wir tragen all zeyt umb dy tötūg Jhesuin unserm leybe das auch das leben ihesu werd eröffent in unsern leyben. wann wir zu allen zeytten. die wir lebē. werdē geantwurt in den tod umb Jhesum. das auch das lebē ihesu werd eröffent in unserm tödtlichē leyb. Darumb der tod wurckt in uns. aber dz lebē in euch. wañ wir haben den selben geyst des glaubēs. als geschriben ist. Ich hab gelaubet. darumb hab ich geredt. und wir gelaubē. Darumb so redē auch wir. Wir wissen. dz ō. der da erwecket Jhesum wurt auch uns mit ihesu erwecken. und setzē mit euch. wann alle ding sind umb euch. dz dy überflussig gnad. durch vil in der würckung der genad sey überflüssig in die glori gottes. Darumb uns gebrust nit. wann wie wol das diser unser mensch. der da ist auswendig. wirt zerstöret. iedoch der da ist inwendig. der wirt erneuert vō tag zu tag. Wann dis untz unser trübsale. die da ist in diser zeyt augenblicklich vñ leucht. vñ würckt in uns dy ewigen bürde der glori in ō höh über die map. so wir nit anschawen die ding. die da werden geschen. aber die ding dy do nit werdē gesehe Wann die ding die da werden gesehen die sind zergencklich. die aber nit werden gesehen die sind ewig. .V.

WAnn wir wissen das. ob unser irdisches hauß diser wonūg wurt auffgelöset. dz wir habē ein bawung auß got ein hauß. nit gemacht mit der hād ein ewiges in den hymeln. wann auch in disem seufftzen wir unser wonung die von hymel ist überangeleget zu werdē begerend. ob wir aber werden erfunden bekleydet und nit nackend. Wañ wir. die wir sind in disez tabernackel. seufftzen beschweret. Darumb. das wir nit völlē auß gezogen werden. aber überangeleget. dz verzert werde. das da tödtlich ist von dez lebē. Der uns aber machet in das selb. der ist got. Der uns gab das pfand des geysts. Darumb wir turren zealles zeyten und wissen. das. dy weyl wir sind in disez leyb. ellenden von dē herren. Wañ wir gen durch den glauben. und nicht durch dz bild wann wir turren. und haben einen guten willē mer ellendē von leyb. und sind gegenwertig zu got. und darumb wir fleyssen uns in zugeuallē. wir sein abwesend oder gegenwürtig. wann all müssen wir werden offengebaret vor dem gericht Christi. das ein yeglicher sage die eygen werck des leybs. als er hat getan. es sey gut od ebel. Darumb wir wissen die vorcht des herren. wir ratē den leutē. aber wir seyen offenbar got wann ich versih mich auch das wir offenbar seyen in eren gewissen. Wir lobē uns nit wi-

derumb euch. Aber wir geben euch vrsach. Das ir glorieret vmb vns. Das ir euch habe zu dē. Die da glorierē in dē angesiht vnd nicht im hertzē. wañ es sey ob wir mit dem gemāt ober treffen got. oder sein nāchter euch. Wañ die lieb christi zwingt vns. scherzend das. wañ ist einer tod für all menschen. darumb sein sy all gestorben. Vnd christus ist tod vmb all. Das die die da leben hinfurt nit leben in selber. aber dē. der da ist tod vmb sy. vnd ist erstandē. vñ also auch den erkennen wir keinen nach dem fleysch. Vnd ob wir christum hetten erkant nach dē fleysch. wañ nun hinfurt erkennen wir sein nit. Darumb ist ein newe creatur in christo. so sein die alten vergangen. sih sy sein gantz new worden. Aber alle ding sind auß got. der vns im hat versönet durch christum. vñ gab vns die dienstberkeit d versönung. wañ got was in christo versönend im dy welt. nit achtend in ir missetat. vñ er satzt in vns das wort der versönung. Darumb wir gebrauchē dy sendung für christo. als ermane got durch vns. wir bitten euch für christo. werdet got versönet. dē der da nit hat erkennet dy sünde. das hatt got der vater gemacht die sünde das wir wurden die gerechtigkeit gottes in im.

.VI.

Wer helffend. bitten vnd ermanē wir euch. das ir nit nemt vmbsunst die genad gottes. Wañ er spricht. in der angenämen zeyt hab ich dich erhöret. vnd in dez tag des heyls hab ich dir geholffen. Seht. nun ist dy auffnemlich zeyt. seht nun sind die tag des heyls. Nyemand gebet ei beleydigung. das vnser dienst nicht werde gelesteret. Aber in allen dingē sullen wir vns erzeygen. als die diener gottes. In vil gedult. in trübsalen. in notturfften. in engsten. in schlegen in kercken. in widerteylen. in arbeyten. in wachen. in vasten. in keusch. in wissenheit. in langer volendung. in senfftigkeit. In dē heyligē geyst. in einer vngedichten liebe. In dem wort der warheit in der krafft gots. Durch dy waffen d gerechtigkeit. zu d gerechten. vñ zu der lincken. Durch die glori vnd vnedelkeit. durch vbel gerüchte vnd gut gerüchte. Als dye verfürer vnd warhafftē. Als vnerkant. vñ erkāt. Als sterbēd vñ seht wir lebē. als gekestigt vñ nit getödiget. als traurig aber zeallē zeytē frewend. als durftig aber vil reichmachend. als nit habend vnd alle ding besitzend. O ir von chorintho. vnser mūd ist offen zu euch. vnser hertz ist geweytert. Nicht seyt geengstiget i vns. aber seyt geengstiget in ewern inwendigen gelidern. Wañ wir haben die selben widergeltung. Ich sag euch als dē sünē. werdet auch ir geweytert. Nicht wölt füren das joch mit dē vngelaubigē. oder waz mit teylung ist der gerechtigkeit mit d boßheit. Oder was gesellschafft ist dē liecht zu der vinsternuß. Oder was gemeinsamung ist christi zu belial. Oder was tayls ist dē gelaubigen mit dem vngelaubigen. Oder welche gehellūg ist dē tempel gotz mit den abgöttern. Wann ir seyt der tempel gotz des lebendigen. als d herr spricht. wañ ich wil wonen in in. vñ wandern in in. vnd ich wird ir got. vñ sy werdē mir ein volck. Darumb geet auß von irer mitt vnd werdet geschayden. spricht der herr. Vnd nicht wölt rüren das vnreyn. vnd ich empfah euch. vnd ich wird euch zu eim vater. vnd ir werdt mir zu sünen. vnd zu töchter. spricht der herr got der almechtig.

.VII.

Darumb alkerliebsten wir haben disē verheyssungen. Wir sullen vns reynigen. von aller vermayligung des fleysches. vnd des geysts. volbringt die heyligkeyt in der vorcht gotz. Nahet vns. wir habē nyemāt beleydiget. wir habē nyemāt zerstöret. wir betrugen keinen. ich sag es nit zu ewer verdammus. Wañ wir haben euch es vor gesaget. das ir seyt in vnsern hertzē mit vns zu sterben. vñ mit vns zelebē. wañ vil trosts ist mir bey euch. vil glorirūg ist mir vmb euch. Ich bin erfült mit tröstūg. ich bin vberflüssig mit frewden in aller vnser trübsal. Wann do wir doch warn kumē zu macedon. vnser leib het kein ruo. aber alle trubsal haben wir erlittē. außwendig die streyt. inwendig dy vorcht. Wañ got der do tröstet dy demütigē. der hat vns getröst in der zukunft tyti. aber doch nit allei i seiner zukunft. sunder auch in d tröstung mit d er ist getröst in euch widerbringēd vns ewer begirde. ewer weinen. ewer klagē vñ mich. also daz ich mich mer freuet. wañ ob ich euch hab betrübet i d epistel. es rewet mich nit. Vñ ob es mich rewet sehende doch dz disē epistel euch schon auff ei stund hat betrübet. So frew ich mich doch nun. nit darūb. das ir betrübet seyt. Aber darūb. das ir betrübet seyt zu d bußwertigkeit. Wañ ir seyt betrübt nach got. das ir in nichten leydet den

gebresten auß vns. wann die traurigkeit. Dy So ist nach got. Die wircket die buß in das bestentlich heyl. Aber die traurigkeit der welt wircket den tod. Main sehe Dasselb macht euch zebetrüben nach got wie vil sorg sy wircket in euch. vnd auch die beschirmung. aber die vnwurde. Aber die vorcht. aber dy begirde. Aber dy liebe. aber die rach. In allen dingē habt ir euch erzeyget das ir sat vnuermayliget dem geschefft. Vnd darumb ob ich euch schreyb. ich schreyb nit vmb den der do tet das vnrecht. noch vmb den. der es hatt erlidten. Aber zueröffen vnser sorg die wir haben vmb euch vor got. Vnd darumb wir sein getröstet worden. Aber in vnser tröstung sein wir mer vberflussiger erfrewet vō dē frewd wegē tyti. wann sein geyst ist wider gemacht vō euch allen. Wñ ob ich mich etwas hab gloniret bey im vō euch. ich schem mich sein nit. aber als wir habē geredt von euch alle ding in der warheit. vnd also. vnser gloriung die do was zu tytum ist worden dy warheit. vnd sein inwendige gelider sind vberflussiger i euch. gedencket ewr aller gehorsame. in welcherweyß ir in empfiengt mit vorcht vnnd mit zittern. Ich frew mich. das ich mich versih in euch allen.

.VIII.

Aber bruder wir tun euch kund. die genad gotz. die do ist gegeben in dē kirchen zu macedonie das die begnügung ir frewde was in maniger bewerung des trübsals. vnd ir höhste armmut die begnügten in den reichtumen irer einualt. Wann ich gib in gezeugknuß nach der krafft. das sy warn willig vber die krafft. mit vil ermanung vns bittend die genad vnd gemeynsame des dienstes. der do geschihe in die heyligē. Wñ nit als wir vns versahen. wann sy gaben sich selber zumersten dē herren. darnach vns durch dē willen gotz. also das wir barē tytum das er anfieng. das er auch also volbring dise genad in euch. aber als ir vberflussig seyt in allen dingē in dem gelauben. vnd in dē wort vnd in der weisenheit. vnd in aller sorg vnd hieruber mit ewer lieb in vns. Das auch ir in dē genad vberflussig seyt. Ich sag nit als gebietend. aber durch dye sorg der andern bewere ich auch den gutē synn ewer liebe. Wann ir wist die genad vnsers herē ihesu christi. wie wol er reich was. Ist er durftig worden vmb euch. das ir in seiner armmut reich weret. Vnd ich gib den rat in disem. wann diz ist euch nutz. Die ir nit allein habt angefangen zetham. Sunder auch zewöllen. wann auch nu volbringt es mit dem werck. Das als das gemüt des willen ist bereyt also sey er auch zumol bringen von dem. das ir habt. wann ob der will ist bereyt. er ist auch angeneme nach dez das er hat. nit nach dez das er nicht hat. wann ich wil nit das den andern sey vergebung. vnd euch dy trübsale. Aber auß der gleicheit in der gegenwertigen zeyt. das ewer begnügung erfüllt iren gebresten. das auch ir begnugung sey ein erfüllunge ewers gebresten. das die gleycheit werde als geschriben ist. Der do vil hett. der ist nit reich gewesen. vnd der do weing het. den nam nit es nit. Aber die genad sey got. der do gab dye selben sorge vmb euch in dem hertzen tyti. wann er empfieng dy ermanung. aber do er sorgfeltiger was. do gieng er mit seim willen zu euch. Wir santen auch mit im vnsern bruder. des lob do ist in dez euangelium durch all kirchen. aber nit allein. wann er ist auch geordent von dē kirchen. ein gesell vnsers ellends in die genad. dy do wirt gedienet von vns zu dē gloi des herrē. vnd zu vnserm vorgeordentē willen. warneydet das das vns keiner lestere in der erfüllung die do wirt gedienet von vns zu der gloi des herren. Wann wir fürsehen gute ding. Nit allein vor got. sunder auch vor dez menschen. wir senten auch mit in appollo vnsern bruder. den wir dick bewert habē. das er offt sorgsam ist in manigē dingē. Aber nun ist er vil sorgsammer. vil trosts ist mir in euch. es sey vmb tytum. Der do ist mein gesell vñ ein helffer in euch. oder vnser brüder. die botten der kirchen der gloi christi. Darumb die erzeygung. die do ist ewer liebe. vnd vnser gloi fur euch. erzeyget in die. in dez angesihe der kirchen.

.IX.

Dann mir ist auß begnügung euch zeschreyben von dem dienst. die do wirt gethan in die heyligen. wann ich wayß das ewer gemüt bereyt ist vmb welchs ich glorir. von euch bey den macedonern. wann achaia ist bereyt von dez vergangen iar. vnd ewer lieb hat bewegt manig. aber wir santen dy brüder. das nit vnsurde auß geryd von euch. das wir vns gloriren in disem tayle. das als wie ich gesprochē hab. ir seyt bereyt. So die macedonier kumen mit mir vnd vinden

euch vnberayt. Daz wir schemē vns. Dz wir euch nit sullen sagen in diser habe. Darumb ich ge/dache noturfftig zebitten die brüder. Das sye vor kömen zu euch. vnd vorberayten dē verheyf/sen segen. Das der berayt sey. also als ein segen nit als ein geytigkeit. aber dirz sag ich. Das d/ so seet ein wenig der schneyde auch ein wenig Vnd der so seet in dē segen. der schneyt auch von dē segen. Maň ein yeglicher als er hat ge/ordent in seim hertzen. nit auß traurigkeit oder auß noturfft. Maň got hat lieb den frölichen geber. Maň got ist gewaltig vberflussig zema/chen all genad in euch. Das ir habt all begnúg/ung zu allen zeyten in allen dingen. Vnnd be/gnúget in eim yeglichen gutten werck. Als ge/schriben ist. Er hat ausgeteylet vnd gegebē dē armen. vnd sein gerechtigkeit beleibt ewiglich Der aber raychet dē samen dē seenden. vñ gibt das brot zeessen. Vñ mangualtiget ewern sa/men vnd wirt meren die wachsung der frucht ewer gerechtigkeit. Das ir werdet gereychet in allen dingen vnnd begnúget in alle einualt. Die so wurcket durch vns die wurckung der gnadē gotz. Maň dy dienstbarkeit dises amptz erfúlt nit allein die ding. dy do gebresten den heyligē sind auch sye ist vberflussig durch vil wurckung der genaden. im herrē durch die bewerung des ampts. Lobet got in der gehorsam ewer verie hung in dem euangelio christi. vñ in der einualt ewer gemeinsamung in in. vnd in allen. vnnd in irer bittňg vmb euch. begeret euch vñ die vber steygendē genad gotz in euch. Ich sage die ge nade got vber sein vnaussprechliche gabe.

.X.

Ann ich selb paulus. ich bit euch durch die senftmútigkeit vñ messigkeit christi. der ich ia demú/tig bin in dem antlytz vnder euch. Aber in mei/nem abwesen versih ich mich in euch. Aber ich bit das ich gegenwertig nicht enttúr durch di/se zuuersiht. mit der ich wird vermaynet. Dz ich nit túre wider etlich. die vns schetzen. als wan dem wir nach dē leyb wir wandern in dz leyb wir ritterscheffren aber nit nach dem fleysch. Wann die waffen unser ritterschafft sind nit fleyschlich. Aber der gewalt ist von got zu der verwústung der warnungen. verwústend dy ret vnd ein yeglich höh sich vberhebend wider die kunst gottes. vnd in die gefengknuß fürend al/le verstentnuß in den dienst christi. vnd haben in bereytschafft zerechen alle vngehorsamkeyt So erfúllet wirt ewer gehorsame. Schawet dy ding dy da sein nach dem angesiht. ob einer im vertrawet. Dz er sey christi. so soll' er dz widerúß bedencken bey im selber. Das wie er christi ist. al so auch wir. wann auch ob ich weyter würd glo rieren von vnserm gewalt dē vns der herr hatt geben in der bawung. vñ nit in unser zerstörung. ich wird mich nit schemē. Dz ich aber nit gesche tzet werde. als wöll ich euch erschrecken durch die epistel. sprechend. sy sind schwer vnd starck. aber die gegenwirtigen ding des leybs sind krancke. vnd das wort verschmechlich. Darumb. der da ist ein sollicher der gedenck des. wie wir sein abwesend in dem wort durch die epistelin. Solliche sein wir auch gegenwúrtig i dē werck wann wir túrren uns nicht einmyschen oder ge leychen etlichen. die sich selb loben. wann wir selb loben uns selber in uns. vnd gelcychē uns selb uns. aber wir werden nicht glorieren vber die maß. Aber nach der maß der regel mit der uns got gemessen hat dz maß zereichē entz zu euch. wann wir vberstrecken uns nit als nit rey/chend entz zu euch. wann wir kumē entz zu euch in dem euang. clio christi. nit glorierend vber dy maß in den frembden arbeyten. aber wir habē die zuuersihe ewers gewachsen gelaubēs groß mechtig zuwerden in euch nach unser regel. in der begnúgung. Ja auch in die ding die euch fürbas sind zepredigen. nit in einer frembden regel in den dingen dy da sind vorbereyt zeglo rieren. Wer aber glorieret. der soll' glorierē im herren. wann der sich selb lobet. der wirt nit be wert. aber den got lobet.

.XI.

Wolt got das ir ge/dul ret ein wenig mein vnweyßheit. Jun der auch vbertraget mich'. wann ich hab euch lieb in der liebe gotz. Wann ich hab euch gemehlt eim mann zeerbitten christo ein keusche junckfrawē. aber dz nit als die schlang betrog euam. mit irer arglistigkeit. also werden auch zerstöret ewer synn. vnnd vallent auß von d einualt. dy da ist in christo. maň ob d do kumt. prediget einen andern christum. den wir nicht haben geprediget. oder empfahet einē andern geyst. den ir nit empfiengt. oder ein ander euan gelium. das ir nit empfiengt. Jr wurdet rechte leyden. maň ich schatze das ich nichts mynder gethan hab von den meysten bottē. maň ob ich

ia bin vngekert in dē wort. aber nit in der künst. wann ich bin euch offenbar in allen dingen. od hab ich dein sünde gethan. das ich mich selb de mütiget. das ir würdet erhöht. Wann ich hab euch geprediget dz euangeliū gots vergebēs. vnd hab beraubet die andern kirchē zu empfa hen den sold zu ewerm dienst. Vnd da ich waz bei euch. vnd mir gebrast. ich was ewer keinem schwer. Wañ das mir gebrast. das erfülte die brüder. die da kamen von macedonia. vñ ich be hüt mich euch on burde. in allen dingen. vñ wil mich behütē. Die warheit christi ist in mir. wañ dise glozierung wirt nit vnderbrochen in mir i den gegentē achaie. Warūb das ich euch nicht liebhabe. Got waysts. wañ was ich thu. das thu ich. das ich abhawe ir vrsach. der. die da wöllen die vrsach. das warin sy glozieren. werden er funden. als auch wir. wann sollich valsch apo steln sind trúghafft werckleut verwādlend sich in die apostel christi. Vnnd es ist nit wunder. wann er selb sathanas verwandelt sich in einē engel des liechts. Darumb ist es nicht groß ob seyn diener werden verwandelt als dye die ner der gerechtigkeit. Der ende wirt nach iren wercken. Aber sag ich. das mich keiner schetze zesein einen vnweysen. Anderst als einē vnwey sen nemet mich auff. dz auch ich ein wenig glo riere. Dz ich rede. ich rede es nit nach got. aber in der vnweyßheit. In diser habe d glori. wann vil glozieren nach dem leib vnd ich wil glorierē Wañ gern vbertraget ir dy vnweysen. so ir selb seyt weyß. wann ir erleyt es ob euch yemand ke ret in den dienst. Ob euch yemande verwüstet. Ob euch yemant nymt. Ob sich yemāt erhebt. Ob euch yemant schlecht in das antlytz. Ich sag nach der vnedelkeit. Als weren wir siech in disem teyl. In dem yemant tarr. Ich sag in der vnweyßheit. vñ ich tar auch. Sind sy hebreysch vnd ich. Sind sy israhelisch. vnd ich. Sind sye d samen abrahams. vnd ich. Sind sy diener chri sti. vnd ich. Ich sag als ein mynder weyse. vnd mer ich. In vil arbeyten. In berckern vberflus sigklicher. In schlegen vber dy maß. Dick in dē todten. Zu funff malen hab ich empfangē von den iuden. eine mynner. Ein viertzig schleg. Zu dreyen malen bin ich geschlagen mit ruten. Zu ein mal bin ich versteinet wordē. Drey mal hab ich erlitten den schiffbruch. Tags vnd nachts was ich in der tyeffe des meeres. Dick in den wegē. In dē verderbung der dieb. In der ver derbung der flüss. In verderbungen auß dem geschlecht. in verderbungen von den heyden. in verderbungen in der stat. in verderbungen in d eynöden. in verderbungen in dem meere. in ver derbungen in den valschen brüdern. in arbeyt vnd in gebresten. in vil wachen. in hunger vñ in durst. in vil vasten. in kelte vnd in nackenheit. on die ding. die da sind außwendig. mein teglich ansteeung. die sorge aller kirchen. Wer ist siech vnd ich bin nicht siech. Wer wirt geschendet vñ ich wird nit gebrennet. Ob man soll glozieren. so wil ich glozierē i dē dingē. Die da sind meins siechtumbs. got vnd vater vnsers herren ihesu christi. der da ist gesegent in der welt der wayß dz ich nit leug. Der brobst damasci des volcks des künigs arethe. behüt die stat. der damasce ner. das er mich fieng vñ durch ei venster ward ich gelassen in ein korb durch die maur. vnd al so empfloh ich seinen henden.

.XII.

OB man muß glorie ren es gezympt nit. Aber ich kum zu den gesihten vnd zu den eröffnungē des herren. Ich weyß einen mañ in christo vor xiij. iaren. es sey im leybe oder außwendig des leibs. dz weyß ich nicht. got weyß es. Disē verzu ckung vntz zu dē dritten hymel. Vñ ich weyß einen sollichen menschen. es sey im leyb od auß wendig des leybs. ich weyß es nit. got weyß es wann er ward gezuckt in das paradeyß vnd er hört hymlische wort. die nit gezymen zureden dem menschen. Vmb sölch ding wird ich glorie ren. aber für mich nichts. nür in meinen siech tumen. wañ ob ich auch wil glozieren. ich werd nit vnweyß. wann ich sag die warheit. wañ ich vergib es das mich keiner schetze vber das dz er seh an mir. oder etwas hört von mir. Vñ dz mich mit die grösse der offenbarung vberhebe. ist mir geben worden die anfechtung meynes leibs. der engel sathane. der mich halßschlahe. Darumb bat ich den herrē zu dreyen malen. dz er weiche von mir. vnd er sprach zu mir. Dir be gnüg mein genade. wann dy tugent wirt volku men in der blödigkeit. Darūb gern wil ich glo rieren in meinen blödigkeitē. das die krafft cri sti wone in mir. Darumb genall ich mir in mei nen blödigkeiten in den lastern. In den nöten in durchechtungē. in engsten vmb christo. wañ so ich bin siech. denn bin ich gewaltig. Bin ich

worden vnweyß ir zwinget mich darzu. wañ ich solt gelobet werdē von euch. wañ ich hab nicht mynder getan von den. die da sein apostel vber die maß. Wañ ob ich ia nichts bin. Jedoch die zeychē meiner sendunge. sind wordē vber euch in aller gedult. In zeychen vñ in wundern. vñ in tugenden. wañ was ist es. das ir mynder habe gehbat vor dē anderen kirchē. nůr das ich selb euch nit hab beschweret. vergebt mir das vnrecht.

.XIII.

Seht all hie zum drittē mal bin ich bereyt zukumen zu euch. vnd ich wurd euch nit schwer. wann ich such nit die ding dye ewer sind. aber euch. wañ die sün sullen nit schetz samelñ vater vnd muter. aber vater vñ muter den sünen. wañ ich gib mich vil gern. vñ ich selb werd vergebē vmb ewer selen. wie wolt ich euch mer lieb hab. ich würd mynd lieb gehabt von euch. Das sey nun also. ich hab euch doch nit beschwert. aber da ich was listig. fieng ich euch denn mit falsch. Hab ich deñ ye betrogen euch durch einen der iheneñ die ich sendete zu euch. Ich bat tytñ vñ sendete mit im einen bruder. hat euch deñ tytus betrogen. Habē wir deñ nit gewandert in einē geyst. Nachuolgtē wir nit demselben fußstapfen. Etwen wenttet ir. Jr wir uns entschuldigten bey euch. Wir reden vor got in christo. wañ allerliebsten alle ding vñ ewer barung. Wañ ich förcht so ich kum das ich euch villeicht icht find solliche. als ich euch wil. vñ ich werd funden vō euch ein sollicher. als ir mich nicht wölt das villeicht neyd. vnd krieg. starck gemüt. mißhellungen. hinderred. rawnungē zerblecungen aufleuff. mit sein vnder euch. So ich kumme Jr mich got villeicht nicht aber demütige bei euch vnd ich beweyne manig auß den. die da vor sun deten vñ wirckten nit buß vber dy vnreynigkeit Vnd vber die gemein vnkeuschē. Vñ vber die vngeschamperen wercke. dy sy tetten. Seht hie zum dritten mal kum ich zu euch. In dez mund zweyer oder dreyer wirt steen alles wort. Ich vorsagt es. vnd sagt es euch als gegenwürtig. Vñ nun in meinē abwesen. dē die do vor sündten. vñ den anderen allen. wañ ob ich aber kum ich vergib nicht. Oder sucht ir sein erfarung ds da redet in mir christus. Der nit ist siech i euch. wann er ist gewaltig in euch. wann er auch ist gekreutziget auß der kranckheit. aber er lebet auß der krafft gots. wann wir sind auch siech in im. Aber wir leben mit im auß d krafft gots in euch. Versucht euch selber ob ir seyt im gelaubē. Bewert euch selb. od erkennet ir nit euch selb. wañ ihesus christus ist i euch. nůr villeicht ir seyt verworffen. wann ich versich mich. Das ir erkennet. das wir nit sein verworffen. wañ wir bitē got. Das ir thut kein ding des vbels. nit dz wir scheynen beweret. aber das ir thut das da ist gut. Aber wir sind als verworffen. wañ wir mügen nit etwas wider die warheit. aber umb die warheit. wann wir frewen uns. so wir sind siech. aber ir seyt gewaltig. Vnd ditz hertē wir ewer volending. Darumb in abwesen schreyb ich dise ding. das ich gegenwürtig nicht hertigklicher thu. nach dez gewalt. den mir der herr gab zu der barung vnd nicht zu ewer verwüstung. Fürbaß brüder frewet euch. seyt volkummē. ermanet. versteet dasselb. Habt frid. wann got des frids vnd der liebe wirt mit euch. Grüßt ei ander im heyligen kuß. Euch grussen all heyligen. Die genad unsers herren ihesu christi. vnd die liebe gots. vnd die gemeynsamung des heyligen geysts sey mit euch allen Amen.

Ein ende hat die ander epistel zu den Chorinthiern. Vnd hebt an die vorred zu den Galathern.

Galather sein krichen. Die empfingen zu dez ersten das wort der warheyt. vō den aposteln. Aber nach seinē abschyd sind sye versucht von den valschen aposteln das sye gekeret wurden in das gesetz vnd in dy beschneydung. Dise wirfft der apostel zu dem gelauben der warheyt. schreybend in von epheso.

Die vorred hat ein ende Vnnd hebt an die Epistel zu den Galathern. Vnd hat. vi. capitel.

Das erst Capitel.

Die Epistel

Paulus ein apostel nit von den menschen noch durch dē menschē. aber durch ihesum christū vnd got den vater der in erkuckte von den todtē. vñ alle brüder die mit mir sind den kirchen zu galath. Die genad sey mit euch. Vnd der frid von got vnserm vater vnd von dē herrē ihesu christo. Der sich selb gab vñ vnser sunde das er vns erlöset von dē gegenwürtigē schalckhaftigē welt nach dē willen gottes vnd vnsers vaters. dē sa ist gloi in den weltē. amen. Mich wündert. das ir seyt als schyer vbertragen. von dē der euch hat gerüffet in die genad christi in ein ander euangelium. das nit ist anderst. nür es sind ander. die euch betrübē. vñ wöllen verkerē das euangeliū christi. Aber ob wir. oder d engel von hymel euch predige. on dz das wir euch warlich verkündet habē. dz sey verflucht. Als wir euch vorsagten. vñ nu aber sag ich. ob euch yemant predige on das. das ir empfangen habt. der sey verflucht. Wann rat ich nun den leuten. oder got. Oder such ich zugēuallen den leuten. Ob ich noch geuiel den leuten. ich wer nit der knecht christi. wann brüder. ich thu euch kund dz euangeliū. das da ist warlich geprediget von mir. wañ es ist nit nach dē menschen. Wañ ich hab es auch nit empfangē vō dē mēschē noch auch gelernet. Sund durch die eröffnung ihesu cristi. wann ir hört etwen mein wanderūg in der iudischeit. dz ich durchechtet die kirchen gots vber d maß. vnd facht sy auf. vnd ich zunam in der iudischeit vber vil mein mitgenossen in meinem geschlecht. vñ war ein vberflussiger nachuolger meiner veterlichē sitten. Aber da es dem gefiel. der mich sundret von dem leyb meiner muter. vnd mich rüfft durch sein genad das er verkundet seinen sun durch mich. das ich in prediget vnder den heyden. Zuhand gehallich nicht dem fleysch vñ dē blut. Noch er kam gen iherusalē zu meine für geenden zwelff botē. Aber ich gieng hin in arabia. vnd aber kert ich weder zu damascum. Darnach nach drey iaren kam ich in iherusalem zusehen petrum vnd ich beleib bey im funffzehē tag. aber keinen andern zwelffbotē hab ich gesehen. nür iacobum den bruder des herren. aber die dig. die ich euch schreyb. Seht vor got. wañ ich leug nit. Darnach kam ich in die teyl syrie vnd cilicie. aber ich was vnerkant mit dez antlytz den kirchen Judee. die da waren in christo. Aber allein das sye hetten gehört von mir. wann der vns etwen durchechtet. nu prediget er den gelauben. den er etwenn auffacht. vnd sy erklerten got in mir.

.II.

Darnach nach vierzehē iaren gieng ich aber auff zu iherusalem mit barnaba. Vñ nam auch tytū Aber ich gieng auff nach der eröffnung vñ ich redt mit in das euangeliū. das ich predig den heyden. Aber ienhalb disen. die da wurden geschē zesein ettwas. das ich villeicht nicht lüffe vmbsunst. oder het gelauffen. wann noch tytus der da was mit mir. wie wol er was ein heyden. ist bezwungen worden. das er wurde beschnittē aber vmb die vndereingefürten valschē brüd. die vndereingangen sein zuuerspechen vnser freyheit. die wir haben in ihesu christo. das sye vns kerten in dienst der vnderlegung. dē habē wir zu keiner stund gewichen. das die warheit des euangelium beleib bey euch. Aber von dē. die da waré geschē zesein ettwz. wer sy ettwen gewesen sein. gehört mir nit zu. wann got nymt nit auff die person des menschen. wañ die mir waren geschē zesein ettwz habē mit mir nicht zgeredet. wañ darwider. da sy sahen das mir wz beuolhen das euangelium der vberwachsung. als auch petro der beschneydung. wann der da wircket petro in die sendung der beschneydūg. der hat auch mir gewircket vnder den heyden. Vñ da sy erkantē die genad. dy mir ist gegebē. Jacobus vnd petrus vnd iohannes. die da waren gesehen zesein die seule. dy gaben mir vnd barnabe die gerechten der gesellschaft. das wir vnder den heyden. aber sy an dy beschneydung. das wir wern gedencken allein der armen. Vñ dirz selb wz auch mir sorgsamlich zuthun. wañ da petrus was kumen zu anthiochiam. ich widerstund im in das antlytz. Wañ er was strefflich. wann ee das etlich kamen von Jacobo. er asse mit den heyden. da sye aber warn kumen er hinderzoh sich. vñ sundert sich. vñ vorcht die sye da waren von der beschneydung. Vnnd die andern iuden verhengten seinem vnrechten erzeygē. also das auch barnabas ward gefüret von in in dasselb vnrechtlich erzeygē. Aber da

ich het geschen das sy nicht recht giengē nach d warheyt des ewangeliums. Ich sprach zu petro vor allen. Ob du der du bist ein jūd. lebest heydenisch. vnd nicht jüdisch. Jn welcherweyß zwyngest du die heyden zejüdischen. Wir sind jüden von natur. vñ nit sünder auß den heyden waiß wir wissen. Dz der mensch nit wurt gerecht uertigt auß den wercken d ee. nur durch den glauben ihesu cristi. vñ wir gelauben in ihesu cristo. Dz wir werdē gerechtuertigt auß dem glauben cristi. vñ nit auß dē wercken der ee. Daruñ alles fleysch wirt nit gerechtuertigt vō dē wercken der ee. Dñ ob wir suchen das wir werden gerecht gemachet i cristo. So sein wir sünder erfunden worden. ist den cristus ein diener d sünden. das sey nit. Waiß ob ich aber verderbaw dy ding. die ich hab verwüst. so stell ich mich einen vbergeer. waiß ich bin tod der ee durch dy ee. Dz ich lebe got. mit christo bin ich genagelt an das kreutz. waiß yetzund leb ich nicht. aber cristus lebet in mir. wann das ich nun leb in dem fleysch das leb ich in dē glauben des suns gotz. d mich liebhet. vñ sich selb antwurtet vñ mich. ich verwürff nit die genad gots. waiß ob die gerechtigkeyt ist durch dy ee. Daruñ cristus ist umbsunst gestorben. .III.

O Jr vnbesynten Galather. wer hat euch betrogē Dz ir nicht seyt gehorsam der warheyt. vor d augē ihesus cristus ist verdampt vñ gekreutziget in euch. Dis allein wil ich lernen von euch. Empfiengt ir den geyst auß den wercken d ee. oder auß der gehörde des glauben. Also seyt ir toren. das ir anfiengt mit dem geyst. vñ nun volendet ir in dem fleysch. Habt ir so vil erlittē on vrsach Ob aber on sache. Daruñ d euch gab dē geyst vnd würcket die krefft in euch auß den wercken der ee. oder auß der gehörde des glauben. Als geschriben ist. Abraham gelaubt got. vnd es ist im gezalt zu der gerechtigkeyt. Darumb erkent das. die da sind von dem glauben. Dise sind die sün abrahams. wann das fürsihe die geschrifft das got gerechtuertigt die heyden auß dem glauben. Er verkündet vor abrahe. waiß alle völcker werden gesegent in dir. Darumb die da sind auß dem gelauben. die werden gesegent mit dē getrewen Abraham. wann wellich sind auß den wercken der ee. die sind vnder dem fluch. Waiß es ist geschribē. Verfluche ist ein yeglicher der do nit beleybt in allen dingē. dy da sind geschriben in dem buch der ee. Dz er sie thu. waiß keiner het gerechtuertigt bey got in der ee. wann es ist offenbar das der gerecht lebt auß dē gelaubē. waiß die ee ist nit auß dem glauben. waiß der sie thut. der lebt in in. Christus hat vns erlöset vō dem fluch der ee. er ist worden verflucht vñ vns waiß es ist geschriben. Verflucht ist ein yeglich er der da hanget añ holtz. Das der segen abrahams wurde vnder den heydē in ihesu cristo. Dz wir empfahē dy verheyssung des geysts durch den gelauben. Brüder ich sag nach dē menschē yedoch die bestett zeugknuß der menschen verschmehet nyemant. oder ordent daruber. Abrahe sind gesagt die verheyssung. vnd seinē samē. Er spricht nit. vnd den samen als in vil. aber als in einem. Vnd deinem samen. der da ist cristus aber ich sag das die gezeugknuß ist bestetet vō got. die vaiß nach vierhundert vñ dreyssig iaren ist worden dy ee. Sie macht nit eytel zuuertilgē dy verheyssung. Waiß ob das erb ist auß der ee yetzund ist es nit auß der verheyssung. waiß got gab sie abraham durch dy verheyssunge. Darumb was ist die ee. vñ die vbergeeung ist sie gesetzet. untz das der sam kem. den er in verheyssen het geordent durch die engel in d hand des mittlers. Aber d mittler ist nit eins. aber got ist einer. Darumb ist die ee wider die verheyssung gotz. Das sey nicht. Waiß were gegebē worden dy ee. die da möcht lebēdig machē. fürwar auß dē gesatz were die gerechtigkeyt. Aber die geschrifft hat beschlossen alle ding vnder der sünde. Das die verheyssung auß dem gelauben ihesu cristi wurde gegeben den gelaubigen. Wann ee das der glaub kam. wir wurden behüt vnder der ee. beschlossen vnder dem selben gelauben. der da was zuerōffen. Daruñ dy ee was vnser leyter in cristo das wir wurden gerechtuertigt auß dem glaubē. Dñ da der glaub kam. yetzund sein wir nit vnder dē leyter. wann all seyt ir sün gottes. durch den glaubē. Der da ist in ihesu cristo. waiß wellich ir seyt getaufft i cristo. Christū habt ir angeleget. Es ist keyn jūd. noch kriech. Es ist kein knecht noch frey'. Es ist kein mann noch weyb. waiß all seyt ir ein ding i ihesu cristo. Waiß ob ir seyt cristi. Daruñ seyt ir der sam abrahams vñ erben nach der verheyssung. .IIII.

D Jnn ich sag. weyl zeyt d erbe klein ist. Er underscheydet nichts vō dē knecht. wie wol er sey ein herr aller. aber er ist vnder den hütern vñ vnder

den meystern vntz zu dē vorgeordenten zeyt vō dem vater. Als auch wir. Da wir waren klein. wir waren dienend vnder den elementen diser welt Vñ da die erfüllung der zeyt kam. got sant sei/nen sun gemachet auß dē weyb. gemacht vnder der ee. Das er die erlöset. Die da warē vnder der ee. Das wir empfiengen die außerwelung d̄ sün̄a wañ d̄z ir seyt dy sün gote. got der sant dē geyst seins suns in vnser hertzē schreyend. Vater. va/ter. Darumb yetzund ist er nit ein knecht. aber ein sun. Vñ ist er ein sun. So ist er auch ein erb durch got. Aber da zemal wistet ir got nit. vnnd dientet den. die von natur nit götter sind. Aber nun so ir got erkent. ir seyt auch erkant von got. Darumb in welcherweyß werdt ir gekert zu dē krancken. vñ zu den gebrestigen elementen. den ir anderweyd wölt dienē. Jr vermercket dy tag vnd die monet vnd die zeyt vnd die iar. wañ ich förcht euch. Das ich villeycht hab gearbeyt vnd euch on sach. seyt als ich. wann auch ich als ir. Brüder ich bit euch. ir habt mich nichts beley/diget. wañ ir wisst das ich euch yetzūd zum ers/ten hab geprediget durch die kranckheyt des fleysches. Jr habt mit verschineht noch verunrey/digt ewer versuchungen in meim fleysch. aber ir empfiengt mich als den engel gots. vñ als ihe/sum cristum. Darumb wa ist ewer sēligkeyt. wañ ich gib euch gezeugknuß. Das ob es möcht wer/den gethan. ir hett außgebrochen ewere angē vñ hett mir die gegeben. Darumb ich bin euch wor/den ein veynd. Sagēd euch dy warheyt. Sie ha/ben euch lieb vñ nicht wol. wañ sie wöllen euch außbeschliessen. Daz ir sie liebhabt. wañ zuallen zeyt habe lieb das gut in gut. vnd nicht allein so ich bin gegenwurtig bey euch. Jr mein sünlein die ich euch anderweyd gebir. vntz cristus wirt gebildet in euch. Vñ nun wolt ich gerē sein bey euch. vnd verwandeln mein stym̄. wann ich wird geschendet in euch. sagt mir die ir wölt sein vnd der ee. laset ir nit dy ee. wañ es ist geschribē. Daz Abraham hat gehabt zwen sün. Einen von der diern. vnd einen von der ee frawen. wañ der von der diern. was geborn nach dem fleysch. aber d̄ vō d̄ ee frawen durch die verheyssung. aber diz sind zwey testament. Die da sind gesagt durch geystlichen sin̄. Dañ dē einen an d̄z berg syna geberend in dienst. Die da ist agar. wann syna ist ein berg in arabia. der da ist gefügt zu der. Die nun ist in iheruſalem. vñ dient mit irē sünē. wañ die iheruſalem die da ist oben. die ist frey. die da ist vnser muter. Wann es ist geschriben. Frew dich vnperhaffrige da du nit geburst. brich auß vñ rüff die du nit gebirst. wañ vil mer sind sün d̄ gelassen. den der dy da hat den mañ. Aber brü/der wir sei sün d̄ verheyssung nach ysaac. Aber wie denn der der da ist geboren nach dē fleysch durchechtet. den d̄ da ist geboren nach dē geyst also auch nun. Aber was spricht die geschrifft. Wirff auß die diern vnd iren sun. wañ der sun der diern wirt nit ein erbe mit dem sun der frey/en. Darumb brüder wir sein nit sün der diernen aber d̄ freyen mit der freyheit. mit der vns cri/stus hat erlöset.

.v.

O Brüder steet vnd nicht wölt anderweyd behalten werdē mit dē ioch des dienſts. Seht ich paulus sag euch. wañ ob ir werdt beschniten. Cristus wirt euch nit nütz sei. Aber ich bezeug eim yeg/lichen menschē der sich beschneyt. d̄z er ist schul/dig zethun allē dig der ee. Jr seyt außgetylget von cristo. Jr die ir werdt gerechtuertigt in der ee. ir seyt außgefallen von der genad. wann wir harren mit dem geyst der zuuersicht der gerech/tigkeyt auß dē gelaubē. wañ noch die beschney/dung ist zu etwem nütz. noch die vberwachsung ihesu cristo. aber der gelaub d̄ da wirckt durch die liebe. ir liefft wol. Wer hat euch betrogē mit zugehorsamen der warheyt. Vyemand verhen/get. Diß underweysung ist nicht von dē d̄ euch hat gerüffet. Ein wenig hefel zerstöret den gantzen teyg. Ich versich mich von euch in̄ her/ren d̄z ir west kein ander ding. wañ der euch be/trübt. der tregt das vrteyl wer er ist. Aber brüd/er ob ich noch predig die beschneydung. was leyd ich noch die durchechtung. Darumb dy schande des kreutz cristi ist vertylget. Vnd mit meinem willen sie werden abgehawen die euch betrübē wañ brüder ir seyt geuodert in freyheit. allein. Das ir icht gebt ewer freyheit in die schuld des fleysches. Aber dienent an einand̄ durch die lie/be des geysts. wann alle ee wirdt erfüllt in ein wort. Hab lieb deinen nehsten als dich selber. Vñ ob ir beysset vnd esset an einander. sehet d̄z ir icht werdt verzeret von einander. wañ ich sag in cristo. geet in̄ geyst vnd nit volbringt die be/girden des fleysches. wann das fleysch begeret wider den geyst. vnd der geyst wider d̄z fleysch. Wañ diß sind widerwertig an einander. d̄z ir nit thut. welche ding ir wölt. vñ ob ir werdt gefürt

vom geyst.ir seyt nicht vnder der ee. Aber die werck des fleysches sind offenbar die da sein. eebrechung.vnreynigkeit.engeschenige werck. vnkewsch.dienst d abgötter.zaubernus'.veyn/ schafft.neyd.krieg.zorn.schelwort.mistheliun/ gen.rotum.haß.manschlacht.frasheyt.trunck/ enheyt.vnd die disen sind geleych.die ich euch vorsag.als ich euch vorsagt .Wann die sölliche ding thun.die gewinnē nit dz reych gotz.Aber die frucht des geysts ist die lieb.frewde.frid. gedult.langkmütigkeit.güttigkeit.senfftmütig keit.gelaube.messigkeit.enthebigkeit.keuscheit. wider dise ist nicht die ee.wann die da sind cristi die kreutzigen ir fleysch mit den sünden vñ mit den begirligkeyten.

.VI.

O B wir lebē im geyst. so süllē wir auch geen im geyst.wir sül len nit werden begirlich eytler ere an einander reytzend.neydend an einander.Bäd vñ ob der mensch wirt bekümert i einer mistat. ir.Die ir seyt geystlich vnderweyset dē i dē geyst der senfftmütigkeit.merck dich selber.das auch du nicht werdest versücht .Einer trag die burd des andern.vñ also erfüllet ir die ee cristi.Wann eb sich etzlicher schetzet das er etwes sey.so er nichts ist .er verfürt sich.aber ein yeglicher be/ wer sein werck.vñ also wirt er haben glori i im selber.vñ nicht in eim andern.Wann ein yeglich er wirt tragen sein bürde.Wann der da wirt vn/ derwisen i dem wort.der gemeynsam sich zu dē der in lere in allen guten dingē .Nicht wölt ir/ ren.got wirt nicht verspotet.wann die ding die d mēsch seet.die wirt er auch schneyden .wann der da seet in seim fleysche .der schneyt auch vō dez fleysch.die zerstörlichkeit.Aber der da seet i dē geyst.der schneyt auch von dem geyst.das ewig leben.wir süllen aber guts thun vñ nit auf hörē wann wir schniden in seim zeyt vnd vns gebirt nicht.Darumb die weyl wir haben die zeyt.So wirck'en wir wol zu allen.aber allermeyst zu dē hawsgenossen des gelaubens.Seht.mit was buchstabē ich euch schribe mit meier hād.Wann die da wöllen genallen i dē fleysch.dise zwingē euch zubeschneyden.das sie allein nit leydē die durchechtūg des kreutzes cristi.wann die da wer den beschnitten.sy behütē nicht die ee.Aber sy wöllen.das ir beschnitten werdet.dz sie müsten gloriren in ewerm fleysch .Aber mir ist nicht zu glorieren.nur in dem kreutz vnsers herren ihe/ su cristi durch den mir die welt ist gekreutziget. vñ ich d welt.Wann in cristo ihesu.ist nit etwas nütz die beschneydūg.noch auch die vberwach/ sung.aber die new creatur.vnd alle die da nach volgen diser regel.Frid vñ erbermd sey vber sie vnd vber israhel gotz .Fürahin brüder keiner sey mir leydig.Wann ich trag das zeychen des herrē ihesu in meim leyb.Brüder die genad vn sers herrē ihesu cristi sey mit ewerm geyst Amē.

Die epistel ad Galathas

hat ein ende.Vñ hebt an die epistel zu dē Lao dociern.

Das erst Capitel.

Paulus ein apostel nit von den menschen noch durch dē mē/ schen .aber durch Jhesum christum den bäudern die da sind zu laodoci.Die genad sey mit euch.vñ d frid vō got vnserm vater vnd vō dē herrē ihesu cristo.Ich sag däck' meim got durch alles mein gebet .Darumb dz ir seyt beley bend i im.vñ zuuolendē i gutte werckē.Harrēd d verheyssung an dē tag des vrteyls verwüstēd euch nit mit etzlicher eppiger red.Dz dy erōffen dz euch abkeret vō der warheyt des ewangeli/ ums das da wirt geprediget vō mir . Vnd nun got mache die ding die da sind vō mir.Dienend zu dē nutz d warheyt des ewigeliy .vñ thun die guttigkeyt d wercke.Die da sind des hayls des ewigen lebens.Vñ nun meine hand sind offen die ich erleyde i cristo.vñ die ich mich frewe.vñ frew mich vñ dz ist mir zu d ewigē behaltsam Dz selb ist gethā euch zuhelffen i ewern gebet ten.vñ vō d dienung des heyligen geyst .Es sey durch das leben.oder durch den tod .wann mir zelebē.ist ein leben in cristo.vñ sterben ein ge/ win.Vnd erselb thu sein erbermd in euch .Dz ir habt die selben lieb vnnd seyt einhellig.Dar/ umb aller liebst:n als ir habt gehört die verwis/ senheyt des herrē.also behabt sie.vñ thut sy i d vorcht gotz.vñ euch wirt dz lebē ewigklich.wann got ist.Der da wirckt in euch .Vñ welch ding ir thut die thut on hinderred oder on sünd.Vñ al ler liebstē es ist das beste.frewet euch im herrē

Vñ hůt euch vor aller vnreyner gewinnūg. All ewer eyfchung find offenbar bey gott. vnd feyt veft in Dem frn criſti. Vnd Die Ding Die Da find gantz vnd gewer vñ keufch vñ zymlich. vñ recht vnd lieblich. Die thut. Vnd Die Ding Die ir habt gehört vnd empfangen. Die behabē vñ hertzen. Vñ Der frid gots wirt mit euch. Euch grüſſen all heyligen. Die genad vnſers herē iheſu criſti ſey mit ewerm geyſt. vnd macht dy epiſtel zuſamen Dē coloſenſern zu euch Amen.

Ein ende hat die epiſtel zu den laodocern. Vñ hebt an die vorred vber die epiſtel zu den epheſiern.

Epheſi ſind aſyani.

Diſe. Da ſy empfiengen dz wort Der warheyt. beſtunden veſt in Dem gelauben. Diſe lobe d apoſtel. vnnd ſchreybe in von Rom auß Dem kercker bey Dem ewangelier tyticum.

Die vorred hat ein ende.

Vnd hebt an die epiſtel zu den epheſiern. Vñ hat. VI. capitel.

Das erſt Capitel.

Paulus ein apoſtel ihe ſu criſti. Durch den willē gots allē hey ligen die Da ſind e pheſi. vnd Dē gelau bigē in iheſu criſto Genad ſey mit euch. vnd fride von got vnſerm vater. vnd von Dem herren iheſu criſto. Got ſey geſegent vnd Der vater vnſers herren iheſu criſti. Der vns hat geſegent in allem geyſtlichen ſegen in den hymliſchē dingē in criſto. als er vns hat erwelt in im ſelber vor Der ſatzūg Der welt. Das wir ſein heylig vnd vnuermayliget in ſeinē angeſihe i Der liebe. Der vns vor geſchetzet het in die erwelūg Der ſün durch iheſum criſtum i im ſelber nach Dē fürſatz ſeins willē zu Dē lob Der gloi ſeiner gnadē. in d er vns Danckber gemacht et hat in ſeim liebē ſun. in Dē wir habē erlöſung durch ſein blut. Die vergebūg d ſündē nach dez reychtumen ſeiner gnade. Die Da vberflüſſig iſt gewesen in vns i aller weyſsheit vñ in d fürſichtigkeyt gots. Dz er vns tet offenbar die heyligkeit ſeines willēs nach ſeiner wolgewallūge. Die er fürſatzt in im. in d teylung d erfüllūg d zeyt zubeſterē alle Ding in criſto. Die Da ſind in Dē hymeln vñ dy Da ſind auff d erde i im. In Dē auch wir ſind berüffet nach Dē loſ. vor geordēt nach Dē fürſatz. des. d Da wirckt alle Ding nach dem rat ſeins willēs. Dz wir ſein zu Dē lob ſeiner glori. Die wir vor hoffnūg habē in criſto. Aller liebſtē in Dē auch ſo ir habt gehört dz wort d warheyt. Dz ewangeliū ewers heyls in Dē auch ir gelewbigē ſeyt gezeychent mit Dē heyligē geyſt d verheyſſung. Der Da iſt ei pfand vnſers erbs zu d erlöſung d gewinnūg. zu dem lob ſeiner glori. Vñ Daruñ ich. d ich hör ewern gelaubē. Der Da iſt in iheſu criſto. vñ die lieb in all heyligen. Ich hör nicht auff. Danck zuſagen vñ euch. habend ewer gedechtnuß i meinen gebetē. Dz got d vater d gloi vnſers herē iheſu criſti euch geb Dē geyſt d weyſsheit. vñ d offenbarūg in ſein erkenung zuerleuchtē die augē ewers hertzen. Dz ir weſt welliche Da ſey die hoffnūg ſeiner rüffung vñ welliche Da ſind die reychtum d gloi ſeines erbs i Dē heyligē. Vñ welliches Da ſey die vberſteygēd grōſſe ſeiner krafft i vns. Die wir gelaubet haben nach d wurckung des gewaltz ſeiner krafft. Die er gewurcket hat i criſto. Erkückend in vō Dē todtē. vñ ſetzend i zu ſeiner gerechtē in Dē hymliſchē dingē vber alles fürſtentum. vnd gewalt. vñ krafft. vñ herſchafft. vnd ein yeglich nam d Da wirt genāt nit allein i d welt. Sunder auch in d künfftigen. vñ alle Ding vnderlegt er ſeinē füſſen. Vñ er gab in zu ein haubt vber alle kirchē. dy Da iſt ſein leyb. vñ ſein volkumēheyt. d erfüllt alle Ding i allē dingen. .II.

Vñ ir. So ir wart tode in Dē miſtatē vñ in ewern ſünden i Dē ir ettwen giengt nach d welt diſer welt. Nach Dē fürſtē des gewalts diſes luffts d geyſt d Da nun wirckt i die ſün d miſtrawung i Dē wir auch ettwen all wandeltē in Dē begirdē vnſers fleyſchs. thund Dē willē des fleyſchs vñ d gedāckē. vñ waren ſün des zorns vō natur als auch die andern. Vañ got. d Da iſt reych in der erbermhde. vñ ſein groſſe lieb mit d er vns liebhet. Vñ Da wir warn tod in Dē ſünden. machet vns lebēdig in criſto. Durch des gnad ſeyt ir behalten. vñ hat vns mit erkücket. vñ machen mitſitzē i Dē hymliſchē dingē i iheſu criſto. Das er

zeyget in den vberkumenden welten die begnú gend reichtumb seiner genad in d gutheit vber vns in iheſu christo. Mañ durch die genad seyt ir behalten worde durch den gelaube vnd dz ist nit auß euch. wann es ist die gabe gots. nit auß den wercken. das keiner gloriere. Mañ wir seyen sein werck beſchaffen i iheſu cristo in gut ten wercken. die got vor bereyt. das wir geen in in. Darúb seyt ingedenck dz ir ettwen waret hey den in de fleyſch. die ir werdet genent ein vber wachſſung. von de. das da wirt genennet dy be ſchneydung in de fleyſch gemacht mit d hand. die ir waret in der zeyt on christo. gefrembdet von der wandelung ifrahel. vnd geſtte der ge zeugknuß. V nit habend dy zuuerſicht d verheyſ ſung vnd on got in diſer welt. aber nun in iheſu cristo. die ir ettweñ waret verr seyt worden na her in de blut christi. Mañ erſelb ist vnſer frid. d da yetweders machet eins. vñ die mittle wād der mawer. Auflösend die veintſchafft in seym fleyſchs. Vertilgēd die ee der gebot mit de vr teylen. das er bawe zwey in sichſelb machend den frid in ein newen menſchen. das er ſy bey de verſöne in ein leib zu got durch das kreutz. erſchlahend die veindeſchafft in im ſelber. vnd kam vnd prediget euch den frid die ir verr waret. vñ den frid. den. die da warē nahend. wann durch in haben wir beyde einen zugang in ein geyſt zu dem vater. Darumb yetzund seyt ir nit geſſt. vnnd frembde. aber ir seyt bürger der heyligē vñ haußgenoſſen gottes vber gebauet auff die grundueſte der apoſtel vñ der weyſſa gen iheſu christi den oberſten winckelſteyn. in dem alle gemachet bawung wechſt zu einē hey ligen tempel im herren. In dem auch ir ſullet mitgebawet werden zu einer wonung gots. in dem heyligen geyſt.

.III.

DMb die gnad des dieſt Ich paulus gefangner iheſu christi vmb euch heyden. Jedoch ob ir habt gehört die teylung der genad gottes. dy mir ist gegeben in euch. wañ nach der eröffnūg ist mir kund getha worden die heyligkeit als ich vor kurtzlich ſchryb. das ir leſend mügt vernemen mein weyßheit in de dienſt christi. dz auch de andern geſchlechtē de sūne der menſchē nit ist erkant. als es nun ist eröffent seinē heyligē bo ten. vñ de weyſſagen im geyſt. dz die heydē sein miterben vñ mitleiblich vñ mitteylhafftig sei ner verheyſſung in iheſu christo. durch dz euan gelium. des ich bin worden ein diener nach der gab der genade gots. die mir ist gegeben nach der würckunge seiner krafft. Mañ mir de myn ſten aller heyligen. ist gegebē diſe genad zupre digen vnder den heydē dy vnerforſchlich reichtu me cristi. vñ zuerleuchtē all. welche do sei dy tey lung der heyligkeit verborgē vor den welten. in got. der do beſchuff alle ding. dz er bekant wur de den fürſtē. vñ den gewelte in den hymliſchē dingen durch die kirchē die vil geformet weyſ heit gots. nach der volendung der welte. die er mache in iheſu cristo vnſerm herrē. In dez wir habē troſt vñ einē zugang in d zuuerſicht durch seinen gelaubē. Darúb ich bit dz ir nit gebre ſtet in meinē trübſalē vmb euch die do ist ewer glori. Vmb die gnad dz dings nayge ich mei ne kinye zu de vater vnſers herren iheſu christi. auß de alle veterlicheit wirt genent in den hy me ln. vñ auff der erde. das er euch geb krafft nach den reichtumē seiner glori. zestercken die rugēt durch seinē geyſt in de innern meſchē. dz christus wone durch de gelauben in ewern her tzen. in der liebe gewurtzelt. vñ gegrunueſtet. dz ir mügt begreyffen mit allē heyligē. welchs sey die weyte vñ die lenge vñ dy höhe. vñ tieffe Auch zewiſſen die vberſteygend liebe der wiſ ſenheit criſti. das ir werde erfüllet in all erfül lung gots. Mañ dez der do ist gewaltig zema chen all ding vber begnüglicher. dañ wir bitten oder vernemē. nach d kraffte. die do wirt in vns. dem sey glori in der kirchen vñ in iheſu christo i allen geſchlechtē der welt. der weltē Amen.

.IIII.

DArumb ich gefang ner im herren. bitte euch. das ir geet wirdiglich in der rüffung. in d ir seyt gerüffet mit aller demütigkeit vñ mit senftmü tigkeit. mit gedulte vbertragend einander in d liebe. seyt ſorgſam zubehüten die eingkeit des geyſts in de band des frides. Ein leib. vnd eyn geyſt. als ir seyt gerüffet in einer hoffnūg ewe rer rüffung. ein herr. vñ ei gelaub ein tauff. Ein got. vñ ein vater aller. d do ist vber all. vñ durch alle ding. vnd in vns allen. Wann vnſer yegli chem ist gegeben die genad nach der maß der gab cristi. Darúb ſpricht er. Cristus styg auff in die höh vñ hat gefüret dy gefangē gefenck nuß. vñ gegebē dy gabē de meſchē. Aber dz er auffſtyg. was ist es. nún dz er auch herab geſtü

gen ist.zum ersten in dy nyderesten teyl der erde
Der do abstyg er selb ist auch der do auffstyg
vber all hymel.das er erfüllet alle ding. Vnnd
er gab etlich boten. aber etlich weyssagen.vnd
die andern euangelisten. aber die andern hir/
ten.vnnd lerer.zu der volendung der heyligen
in das werck des dienstes in der pawung des
leibs cristi.untz dz wir im all entgegē lauffen i
der einigkeit des gelaubens vñ der erkennung
des sunes gotes.in ein volkumē maß in der
der erfüllung des alters christi.das wir ietzūd
nit sein klein zweyfland. vñ werden vmbtragen
mit eim yeglichen wind der lere in der schaick/
heit der menschen in der arglistigkeit zu d vmb
fürung der irsale. Mañ wir thun die warheit
in der lieb.vnd sullen wachssen in im durch alle
ding.der do ist christus ein haubt.auß dem der
gantz leib ist zesamē gestrickt durch ei yeglich
fügung der vnderdienung nach der wirckung
in der maß eins ieglichē gelides.er thut dy me/
rung seins leibs .in sein pawung. in der liebe.
Darūb ditz sag ich .vñ bezeug in dē herrē.dz ir
yetzund nit geet als die heyden geen in der ey/
telkeit ires sins.habend ei verfynstarte verstent
nuß.gefremdet von dem weg gots durch die
nußkennung.die do ist in in .vmb die blintheyt
ires hertzen.die do verzweyfelten. vnd sich selb
antwurten der vnkeusche.in die wirckung aller
vnreynigkeit in die geytigkeit. Aber ir habt nit
also gelernet christum. Ist sach anderst das ir
in gehöret habe vñ seyt in im vnderwerfet.als
die warheit ist in ihesu. Das ir von euch leget
nach dē alten wandel.den alten menschen .der
do wirt zerstöret nach den begerungē der irsa
le. Aber werdet erneuert mit dem geyst ewers
gemütes.vñ leget an . einen newen menschē der
do ist geschaffen nach got in der gerechtigkeit
vñ in der heyligkeit der warheit. Darumb legt
von euch die lüge redt dy warheit.ein ieglicher
mit seim nehsten . Wann wir sein gelider einer
des andern. Zurnt.vnd nichten wölt sündē.dy
sunn gee nit vnder vber ewern zorn . Nit gebt
stat dem teufel. Der do stal.d stele ietzund nit
Aber er soll mer arbeyten würckend mit seinē
henden.das do ist gut.das er hab. Dauon er ge
be.den die do leyden die notturfft.kein vbel re/
de soll außgeen auß ewerm mūd .aber ein gut
rede zu der bawung des gelauben.das sie geb
gnad.den die sy hören . Vnd nit wölt betrübē
den heyligen geyst gots.in dē ir seyt gezeychēt
an dem tag der erlösung.all bitterkeit . vñ zorn
vnd unwirdigkeit vnd geschray vnd spot .werd
genümen von euch mit allēz vbel. Aber seyt gü
tig aneinander. vnd barmhertzig vnd vergebt
einander.als euch got vergab in christo.

.V.

Darumb seit nachvol
ger gottes . als die allerliebsten sün.
vñ geet i d liebe als vns auch crist⁹
liebhet.vnd sich selb antwurt vmb euch ein op/
fer.vnd ein oblat zu eim geschmack der senftig
keit. Aber gemein vnkeusch vñ all vnreynigkeit
oder geytigkeit werde nit genennet vnder euch
als gezymet den heyligē.oder schnödigkeit.od
thöret rede.oder bübisch vmblauffung die nit
gehörē zu dē ding. Aber mer wirckung der ge
naden. Wann ditz wist vnd vernemet. Das ein
ieglicher vnkeuscher oder ein vnreiner.oder ein
geytiger.das do ist ein dienst der abgötter .mit
hat erb in dem reich christi.vnd gots. Keiner ver
füere euch mit ertelin worten . wann vmb ditz
ding kam d zorn gots auff dē sün des mißtrau
ens.Darüb nit wölt werdē taylhaffig derselb
en. Wann ir waret etwenn vinster. Aber nun
ein liecht im herren.geet als dy sün des liechts
Aber dy frucht des liechtes ist in aller gutheit
vnd in der gerechtigkeit.vñ in der warheit. Be
werend was do sey ein wolgenallen got.vñ nit
wölt euch gemeynsamē dē vnfruchtpern werc/
ken d vinsternußen.aber straffet sy mer . Mañ
die ding die do werdē getan in verborgen von
i die sind ye lasterlich zesagē. Mañ alle ding dy
do werden gestraffet. dy werden offengebaret
vom liecht.wann alles das do wirt eröffent. dz
ist das liecht. Darumb spriche er. Steeauff der
du schlaffest vnd steeauff von dē tod . vnd chri
stus wirt dich erleuchten. Darumb bäider sehe
In welcherweyß ir geet weyßlich.nit als dy vn
weysen . Aber als die weysen. erlöset die zeyt.
wañ die tag sind böß . Darüb nit wölt werden
unweyß. Aber versteend welches do sey der wilk
gots. Vnd nit wölt werden truncken von dem
weyn in dē do ist die vnkeusch. Aber werde er/
fült mit dē heyligē geyst redt euch selber i psal
men.vnd in lobē vñ in geystlichē gesegen.singt
vnd psallirt dem herren in ewern hertzen danck
sagend zu allen zeyten vmb all in dem na/

men vnsers herren ihesu christi got vnd dē va/
ter. Seyt vndertenig einander in der vorcht cri
sti. Die weyb sein vndertenig iren mannen als
dez herrē. wann d̄ mañ. ist ein haubt des weybs
als cristus ist ein haubt d̄ kirchē. erselb ist ei be
halter ires leibs. wann als dy kirch ist vndtenig
christo. also süllē auch dy weyb sei vndtenig irē
mānē i allē dingē. ir mañ habt lieb ewere weyb
als christus het lieb die kirchē. vñ sich selb ant/
wurt vmb sy das er sye geheyliget reynigē mit
der tauff des wassers in dē wort des lebēs. Dz
er im selber geb ein wünicklich kirchē dy do kein
mackel oder rüntzel hat. oder etlich ding in dise
weyb. Aber daz sy sey heylig vñ vnuermayliget
Vnd also süllen dy mañ liebhabē ire weyb. als
ir leibe. wann der sein weyb liebhat. der hatt sich
selb lieb. Wann keiner het in haß nie sein fleysch
Aber er erzeucht vnd erneret es. als auch chri/
stus die kirchen. wann wir sein gelider christi vō
seinē fleysch vñ von seinē paynen. Vñ dirtz dig
lässet der mañ vater vnd sein muter. vñ wurt an
hangen seim weyb vnd es werden zwey in ein
fleysch. Dise heyligkeit ist groß. Aber ich sag. in
christo vnd in der kirchē. Vnd ir iedoch sunder
lich ein yeglicher hab lieb sein weyb. als sichselb
er. aber das weyb soll fürchten iren mann.

.VI.

Ihr seyt gehorsā ewern vetern im herrē. wann das ist ge/
recht. Ere deinen vater vñ dein muter
das do ist das erste gebot in der verheyssung
das dir sey wol. vñ sepest langwierdig auff der
erden. vñ ir veter nicht wölt bewegen ewer sün
zu dē zorn. Aber erziehet sy in der zucht. vnd in
der straff des herren. ir seyt gehorsam dē leyp/
lichen herren mit vorcht. vnd mit zittern in der
einualt ewers hertzen als christo nit dienend
zu den augen als genallend den leuten. Aber
als die knecht christi. thut den willen gots auß
dem gemüt mit gutē willen dienend als dē her
ren. vnd nit den menschen. wissend das gut dz
ei ieglicher thut. Dz wirt er nemē vō dē herrē. er
sey ein eygen mensch oder frey. vñ ir herrē thut
in dy selbē ding. vñ vergebe in dy traung. wist dz
ewer herr. vnd der ir. ist in den himeln. vnd die
auffnemung der person ist nit bey got. Fürā/
hin brüder werde gestercket im herzē vñ in dem
gewalt seiner kraft. anlegend euch dz wappē/
kleyd gots. daz ir mügt steen vnd dē heymlichē
neyd des teufels. wann euch ist nit streyt wider
das fleysch. vnd das blut. aber wider die fürstē
vnd die gewelt. Wider die richter der welt di/
ser vinsternussen. wider die geystlichen schalck
haffrigen in dē hymelischen. Darūb nemt das
wappen kleyd gots. das ir mügt widersteen an
dem vbeln tag vñ vollkumē steen in allen dingē.
Darumb steet vñ gurtet ewer lendē in der war
heit. vñ leget an das hantzer der gerechtigkeit
vnd beschuht dy füß in der vorbereytunge des
euangelij des fridens. in allen dingē. nempt den
schilt des gelauben in dem ir mügt erleschen
alle fewrin geschoß des schalckhaffrigistē. vñ
empfaht den helm des heyls. vnd das schwert
des geystes. das da ist das wort gots durch ei
ieglich gebet vñ flehung bettend in einer iegli/
chen zeyt im. vnd wache in im. in aller stetigkeit
vnd ensliger bittung. vmb all heyligen. vñ vmb
mich. das mir werd gegeben das wort in der
auffthuung meins mundes zemachen kund mit
trost die heymligkeit des euangeliums. Darūb
ich gebrauch die botschafft in der ketten. also
dz ich tür reden als es mir gezimt. Vñ dz auch
ir wisset die ding die bey mir sind. vnd was ich
thu. Thitcus der lieb bruder vnnd der ge/
trew diener in dem herren. den ich sant zu euch
in das selb machet euch kunde alle ding. das ir
erkent die ding die bey vns sind. vnd ewer her/
tzen werden getröst. Frid sey dē brüdern vñ dy
liebe mit dē gelauben von got vnserm vater. vñ
von dē herren ihesu christo. Die genad sey mit
allen dē. die da liebhaben vnsern herrē ihesum
christum in der vnzerstörlicheit Amen.

Ein ende hat die epistel
zu den Ephesiern. Vnd hebt an die vorred san
cti Jeronimi vber die epistel zu den philippen/
sern.

Philippenser sind
macedonier. die als sye hetten
empfangen das wort der war
heit. bestunden in dez gelaubē
vnd namen nit auff dy valschē
aposteln. Dise lobet der apostel. schreybend in
von rom auß dē kercker durch epafroditum.

Die vorred hat ein ende.
Vnd hebt an dy epistel zu den Philippensern
Vnd hat. iiij. capitel.

Das erst Capitel.

Die Epistel

Paulus vnd thimotheus
Dy knecht ihesu cristi
mit allē heyligē i ihe
su cristo. Die da sind
philippis mit Dē bi/
schoffen. vñ mit Den
euangeliern. gnad sey mit euch vñ frid von got
vnserm vater. vñ vō Dē herrē ihesu christo. Ich
sag Danck meim got in aller ewrer gedenckung
in allē meinē gebetē zu allen zeytē vmb euch al
le. ich thu gebett mit freuden vber ewer gemei
samung in Dē euangeliū christi. vō Dē erstē tag
vntz nun. vertrawend Das selb. Daz Da anfieng
Das gut werck i euch. Dz er es volbring vntz an
Den tag ihesu christi. Als mir Dirz ist recht zeem
pfindē vmb euch all. Darūb. Das ich euch hab in
Dem hertzē. vñ in meinē banden. vnd in Der be/
schirmūg. vñ in Der bestetung Des euāgeliums.
Daz ir all seyt gesellē meiner frewd. wañ got ist
mir gezeug i welcherweys ich euch all begir in
Den inwendigē gelidern ihesu christi. Vñ Dirz
bet ich. Dz ewer lieb begnūge mer vñ mer i aller
kunst. vñ in allen synnen. Das ir bewert Die bes/
sern Ding. Das ir seyt reyn vñ on verletzūg vntz
an Den tag christi. erfült mit Der frucht Der ge/
rechtigkeyt ihesu christi zu Der glori vñ zu Dem
lob gots. Aber brüder. ich wil Das ir wissest Daz
Die Ding. Die bey mir sind. mer kamē zu Dē nutz
Des euangeliums. also Das mein band wurden
offenbar i christo. in eim yeglichē gericht hauß
vnd in Dē andern allen. Das vil auß Dē brüdern
in Dē herren getrawen in meinen banden vber/
flussiger getostē on vorcht redē Das wort got
tes. Dañ etlich predigen christū vmb Dē neyde
vnd vmb kriege. aber etlich vmb Den guten wil
len. Etlich von Der lieb. wissend. Das ich bin ge
setzt in ō beschirmūg Des euangeliums. Aber
etlich auß kriege verkunden christum nit lauter
meinend. Dz sy erkucken zwangsale meinē ban/
den. wañ was ist es. so christus wirt verkunde i
aller weyse. es sey durch Die schuld oder durch
Die warheit. vnd in Disem frewe ich mich. wann
ich weird mich sein auch frewen. wann ich wayß
Das mir Dirz kumpt zu Dem heyl. durch ewer ge
bet vnd durch Dye vnderdienūg Des geysts ihe
su christi. nach ō harrūg. vñ nach meiner zuver/
sicht. wañ ich weird in keinen Dingē geschendet.
aber in allē trost. also nu vñ zu allē zeyten. so chri
stus wirt grosmechtiget in meim leibe. es sey
durch Das leben oō durch Dē tod. wañ christus
ist mir zeleben vñ ein gewin zesterbē. Wañ ob
hie zelebē in Dem fleysch ist mir ein frucht Des
werckes. vñ wayß nit was ich soll erwelē. wann
ich wird bezwungē von zweyē. hab ich Dy bege
rung auf gelöset zewerdē. vñ zesein mit christo.
es ist vil besser. Aber zebeleibē in Dē fleysch ist
notturfftig vmb euch. Ich versih mich Dirz. vñ
wayß Das ich beleib vñ wird beleiben euch allē
zu ewerm nutz. vñ zu Der freud Des gelaubens
Das ewer freud begnüge in ihesu christo in mir
durch mein zukunfft aber zu euch. Wandlet al/
lein wirdiglich in Dē euāgelio christi. es sey. so
ich kum vñ euch gesih. Oder Dz ich abwesend
höre vō euch Das ir steet einhellig in ein geyst
miteinander arbeytend in Dē gelaubē Des euā
gelij. vñ erschreckt in keim vō Dē widerwertigē.
Das in ist ein sache Der verdamnuß. aber euch
Des heyls. vñ Das von got. Wañ euch ist gege/
ben i christo. nit allein Dz ir gelaubt an in. Aber
Das ir auch leydet vmb in. habt Den selbē streyt
Den ir habt gesehen an mir. vnd nun gehort vō
mir. .II.

Darumb was trostes
ist in christo was frewde ō lieb. was
gesellschafft Des geystes. was inwen
dige gelider Der erbermde. erfült mein frew
de. Das ir weist Das selb. habt Die selben lieb. ein
helligklich. empfindt Dz selb. Nicht tut durch
neyd. noch durch Dy eytlen glori. Aber schetzet
vnder eynander Die oberern in Der demut. nit
mercket yeglichen Die Ding. Die ir sind. aber Die
Da sind Der andern. Aber Daz empfindt in euch
Das auch in christo ihesu. wie wol er was in Dez
pild gots. er gedacht Das er got geleych we/
re. aber er hat sich selb vernichtet vnnd nam an
sich Das pild Des knechts. vnd ward gemache
in Die geleychnuß Der menschen vnd ist funden
in Der wanderung als ein mensch. er demütigt
sich selber vnnd ist worden gehorsam got Dem
vater vntz in Den tod. aber vntz in Den tod Des
kreutzes. Darumb got erhöhet in. vnd gab im
einen namen. Der Da ist vber all namen. Das in
Dem namen ihesu christi wurd geneygt alles
kniye. Der hymlischen. vnd Der irdischen. vnd Der
hellischen. vñ ein yeglich zunge bekente Das ō
herr ihesus christus ist in ō glori gots Des va/
ters. Darūb mein allerliebsten. als ir zu allē zey
ten seyt gehorsam gewesen. nit allein in meiner

gegenwurt.aber vil mer nun in meim abwesen. mit vorcht vnd mit zittern wircket ewer heyl. wañ got ist.Der da wircket in euch.vnd den willē vnd zuuolbringen vmb den guten willen. Aber alle ding thut on mürmelung vñ on zwyfelūg. Dz ir seyt on klag vñ einualtig sün gotz on straff in der mitt des bösen geschlechtes vnd des verkerten.vñ er sē ir leucht als dy liechte in d welt behalter das wort des lebens zu meiner gloria an dez tag christi. wann ich lieff nit eytel.noch hab gearbeyt vmbsunst. Vñ ob ich auch wird geopfert vber das opfer vñ vber sē dienst ewers gelauben.ich frew mich vñ mitfrolock euch allen.wañ desselben frewet auch euch .vnd frolocket mit mir. wañ ich versih mich in sē herrē thesu thimotheum schier zesenden zu euch.das auch ich sey guttes mutes erkennend die ding die bey euch sind.wañ ich hab keinē als einhel lig der mit reyner begerung sey sorgsam vmb euch.wañ all suchē sy dy ding.die ir sind .nit dy da sind thesu cristi. Aber erkennet sein bewerūg wann er hat gedienet mit mir in sē euangeliuz als der sun dez vater. Darumb disen versih ich mich schier zusenden zu euch. Das ich sehe die ding.die bey mir sind. wann ich versih mich im herrē.das auch ich selb schier kum zu euch.wañ ich gedacht notturfftig epafroditum den bruder vnd den mithelffer vnnd meinen mitritter. Aber ewern apostel vñ diener meiner notturft schier zesenden zu euch.wañ er begert euch all. vnd was traurig . Darumb das ir hert gehört. das er kranck wer. wann er ist kranck gewesen untz zu sē tod.aber got hat sich sein erbarmet. Aber nit allein sein ia auch mein.Dz ich nit het die traurigkeit vber dy traurigkeit. Darūb eylend sante ich in .so ir in gesehet. Dz ir euch aber frewet.vñ dz ich sey on traurigkeit . Darūb em pfaht i mit aller frewd im hertzē.vñ habt i mit erē.wañ es genaher sich untz an sē tod vñ dz werck cristi zeantwurtē sei selē.Dz er erfüllet dz das da gebreste auß euch vñ meinen geyst.

.III.

Ein bruder furanhin frewet euch im herzen . wann mir ist nit treg euch zeschreybē die selbē ding e. Aber euch notturftig.Seht dy hund.Seht die bösen werckleut.seht die beschneydūg.wañ wir sind die beschneydung die wir got dienen mit dez geyst vnd glorieren in thesu christo .vñ nit habend die zuuersiht in sē fleysch.wie wol das ich hab die zuuersiht in dem fleysch. Ob ein ander wirt geschen sich zuuersehen in dez fleysch. ich mer beschnitten an dem achten tag auß dē geschlecht israhel von d geburt des iamin.ein hebreer von den hebreern .ein phariseer nach der ee.Durchechtend die kirchen gottes nach dem neyd. vnnd ich wandelet on klag nach der gerechtigkeit.die da ist in der ee .wañ die ding.die mir waren gewynn.Disē hab ich geschetzet schaden vmb christum. Aber doch ich schetze das alle ding sein schaden vmb dy vberstaygendē kunst unsers herrē thesu cristi meins herren.vmb den hab ich alle ding zenichten gemachet vñ schetze sy als myst. Das ich gewynn christum.vñ werd funde er in im nicht habend mein gerechtigkeit die da ist auß der ee. Aber die da ist auß dem gelauben thesu christi .dy gerechtigkeit die da ist auß got in sē gelauben in zu erkennen.vnd die kraft seiner aufferstecung vnd dy geselschafft seiner leydung gepilder zu seym tod. ob ich in etlich weyß entgegen lauff zu der aufferstecung die da ist auß den todten. nit das ich yetzund hab empfangen od das ich yetzund sei volkumen. Aber ich nachuolg .ob ich in etlicherweyß begreyff in sē auch ich bin begriffen von thesu christo . Brüder.ich meyn nit.das ich hab begriffen.wañ eins.ich vergyß der ding.dy da sind da hindten. aber ich streck mich selber zu den.die da sind da vor.ich nachuolg dem vorgeordenten lon der obersten rüffung gots in thesu christo. Darumb welich wir sein volkumen.das sullen wir empfinden.vnnd ob ir west kein ander ding vñ dez hat euch got eröffent. Jedoch zu disem kumen wir. das wir wissen dasselb.vnd beleyben in dem selben ordē den. Brüder seyt mein nachuolger . vñ mercket die.die also geen.als ir habt unser form .wann manig geen die ich euch dick sagte . Aber nun sag ich weynend die veynde des creutzes christ.der ende ist der tod.der bauch ist ir got .vnd die gloria in ir schande.dy da wissen dy irdischē ding. Aber unser wanderūg ist in sē himelin.da von wir harren des behalters unsers herrē thesu christ.der da widerpildet den leyb unser demut zugepildet dem leyb seiner klarheit . nach der wirckung seiner krafft . mit der er im auch mag vnderlegen alle ding.

.IIII.

DArüb mein allerlieb sten brüder vnd begerlichsten . meyn frewde vnd mein kron . Also steet im herren ir liebsten. Ich bitt euchodiam.vnd bitt suntheem das selb zerwissen im herren. Ich bitt auch dich mein mitgeleycher brüder hülff den. die mit mir haben gearbeyt in dem euangelio mit clementen.vnd mit andern meinē helffern der namen da sind geschriben in dem buch des lebens.Zu allen zeyten frewet euch im herren. aber sag ich.frewet euch . Ewer messigkeyt sey erkant allen leuten.Der herr ist nahend .vñ mit sorgsam aber in allen gebeten vñ fleyssiger bit tung mit der wirckung der genaden.ewer hey schung sind erkant bey got. Vnd der frid gotz der da vbersteygt allen synn.d behüt ewer hertz vnd ewer vernunfft in ihesu christo vnserm her ren. Von dehm brüder welche ding sind war. welche sind gerecht.welche sind keusch.welche sind heylig . welche da sind lieblich . welche da sind gutes lobes.ist keinerley tugent ist keiner ley lob der zucht.Die ding gedencket.dy ir habt gelernet.vnd empfangen.vnd gehört vnd gese hen in mir.Darumb dise thut. vnd got des fri des wirt mit euch . Wann ich bin gröslich er frewet im herrē.Das ir darnach zuzeyten habt wider gegrunet zeentpfinden vmb mich .als ir auch habt empfunden.wañ ir wardt bekümert Ich sag es nit vmb dē gebresten. wañ ich hab gelernt.in dē ich bin begnüget . Ich kan diemü tig werden.vnd kan begnügen. vnd ich bin ge schickt allenthalben in allen dingen.vñ ersattet werden.vnd hungern vnd begnügen vnd arm mut zeleiden.ich mag alle ding.in dez der mich sterckt. Jedoch ir tet wol gemeinsamēd meiner trübsal.wañ auch ir philipenß . ir wist dz an dē anfang des euangeliums. da ich gienge vō ma cedonia.kein kirch gemeinsampt sich zu mir in der rechnung der gab.vñ der empfahung . nur ir allein.wañ ir sandtet mir auch thessalonicaz zu eim mal.vnd zweiren zu dē nutz.wañ ich such nit dy gab.aber ich such dy vberflüssigē frucht in ewrer rechnung.wann ich hab alle ding.vnd begnüge. Ich bin erfült mit empfahungē von epafroditem die ir sant zu eym geschmack der senfftigkeit.ein angenemes opfer vnd got wol gevellig.aber mei got erfül all ewer begir nach seinen reichtumen in der glori in ihesu christo. Aber got vnd vnserm vater sey glori in dē wel ten der welt amen. Grust einen yeglichen hey ligen in ihesu christo.Euch grüssen alle brüder dy bey mir sind.Euch grussen alle heyligē.aber allermeyst die da sind von dem hauß des key sers. Die genad vnsers herren ihesu christi sey mit ewerm geyst Amen.

Die epistel zu den philipē sern hat ein ende. Vnd hebt an dy vorred vber die epistel zu den Colossensern.

DIe colosēser sind asiani . Als auch die laodicen ser.vnd sy waren fürkumē oder betrogen von dē valschen apo stelin. Noch zu den kam d apo stel. Aber er strafft auch sye durch die epistel. wann sye horten das wort von arcippo . der da empfieng die dienstberkeyt in sie. Darumb der apostel yetzund gebundē schreybt in vō epho so.durch thitticum den packen.vnd onesimum den accoliten. berüfft end sy zu der warheit des gelaubens.

Die vorred hat ein ende.

Vnd hebt an die epistel zu den Colossensern. Vnd hat.iiij.capitel.

Das erst Capitel.

PAulus ein apostel ihe su christi.Durch den willen gots .vñ thy motheus der bruder den heyligen .vñ dē getrewen brüdern . dy da sind colosis in ihesu christo.gnad sey mit euch vñ frid vō got vnserm vater vñ von dē her rē ihesu christo. Wir sagē danck got .vñ dē va ter vnsers herren ihesu christi zu allen zeytē be tend vmb euch.wir hörten ewren gelauben in ihesu christo.vnd die lieb.die ir habt vnder allē heyligen.vmb die zuuersicht.die euch ist gesetzt in den hymeln. die ir habt gehört in dē wort d warheit des euangeliums das da ist kumen zu euch.als es ist in aller welt . vnnd wuchert vnd wechst als in euch.von dē tag. an dē ir es habt gehört vñ erkant dy gnad gottes in d warheyt

als ir habt gelernet von epafra vnserm liebsten mitknecht. Der ist ein getrewer diener Jhesu cristi vmb euch. Der vns auch hat eröffent ewer lieb in geyst. vñ darumb von dem tag an dē wir haben gehört. hören wir nit auff zubetten vnd zuerschen vmb euch. das ir werdt erfüllt in der erkenntnus seins willens in aller weyßheit vñ in geystlicher vernunfft. Dz ir geet würdiglich gewallend got durch alle ding. wuchert vñ wachst in eim yeglichen guten werck. in der kunst gots. gesterckt in aller krafft. nach dem gewalt seiner klarheyt. in aller gedult vñ langkmütigkeyt mit geystlicher frewde. sagend danck got vñ dē vater. der vns hat gemacht würdig i dem tayl des loses der heyligen in dem liecht d warheit. der vns erlöset von dem gewalt der finsternus. vñ vns vbertrug in dz reych des suns seiner liebe. i dem wir haben erlösung in dy vergebūg d sünden. der da ist ein bild des vnsichtigē gots der erstgeboren aller geschöpff. wañ in im sind geordent alle ding in den hymeln vnd auff d erde die sichtigen vñ die vnsichtigen. Es sein die tron. oder die herschafft. oder die fürstentumb. oder die gewalt durch in. vñ in im sind geschaffen alle ding. vñ er ist vor allen. vñ alle ding besteen i im. vñ er ist ein haubt des leybs der kirchen. der da ist ein anfang der erstgeborn auß dē todtē dz er selb sey haltend die herschafft in allē dingen. wañ got gewicke. das in im wonten alle volkumenheyt. vñ durch i wurdē versönet alle ding in im gefridsamet durch dz blut seins kreutzes es sein die da sind in dē hymeln. oder dy da sind auff d erde. Vñ ir. die ir etwenn waret gefremdet von dem glauben. vñ veynde mit den synnē in den bösen wercken. Aber nun hat er versönet in dem leyb seins fleysch durch seinē tod. euch zugeben heylig vñ vnuermeylgt vñ onstraffber vor im. yedoch ob ir beleybt gegrundtuest in dē gelauben. vñ stett vñ vnbeweglich von d zuuersicht des ewangeliums das ir habt gehört. das da ist geprediget in aller geschöpff. die da sind vnder dem hymel. des ich paulus bin gemachet worden ein diener. der ich mich nun frewe in den leydungen vñ euch. Vñ erfüll die ding dy da gebrasten der leydunge cristi i meim fleysch vmb seinē leyb. der da ist die kirch. des ich bin worden ein diener. nach d teylung gots. die mir ist gegeben in euch. das ich erfülle dz wort gotz die heymlichent cristi. die da was verborgen vor den welten vñ vor dē geschlechtē. Aber nun ist sie eröffent seinen heyligen. den sie got nit wolt machē bekant die reychtūm d gloi diser heymlicheit in den heyden. die da ist cristus. dy hoffnung der gloi in euch. den wir verkündē. straffend einen yeglichē menschē. vñ vnderweysend einen yeglichen menschen in aller weyßheit. Dz wir erzaygen einen yeglichen menschen volkumen in ihesu cristo. in dē auch ich arbeyt streytend nach seiner wirckunge. die er wirckt in mir in der krafft.

.II.

Dann ich wil. das ir wisset. welche sorg ich hab vmb euch vñ vmb die da sind zu laodoci. vnd dy da nit sahen mein antlytz in dem fleysch. das ir hertzen werden getröster. vnderweyst in d liebe vñ in allen reychtumben der erfüllung der vernunfft. in der erkenntnus der heymligkeit gots des vaters vnsers herren ihesu cristi. in dem da sind verborgen alle schetz der weyßheit. vñ der kunst. Aber das sag ich. das euch keiner betrüg in der höh der rede. wann ob ich doch bin abwesend mit dem leib. aber mit dē geyst bin ich bey euch. ich frewe mich. vñ sich ewer ordnung vnd sein vestigkeyt. die da ist in cristo. vñ erfüll das da gebrast dem nutz ewers gelauben. darumb als ir habt empfangen vnsern herzē ihesum cristum geet in im. gewurtzelt vñ vberbawet i im. vnd bestettet in dem gelauben. als auch ir habt gelernet. Begnügend in im i der wirckung der genadē. Sehet. dz euch keiner betrüge durch die weltlichen weyßheit. vnd durch die vppigen betrieglichkeyt nach dem sitten der menschē nach den elementen diser welt. vnd nit nach cristum. Wañ in im inwonet alle volkumenheyt der gotheyt. vñ ir seyt erfüllt in im. der da ist ein haubt alles fürstentumbs vnd des gewalts. In dem auch ir seyt beschnitten mit der beschneydung nit gemachet mit der hand in der beraubūg des leybs des fleyschs. Aber in d beschneydung cristi. wañ ir seyt mit begraben in dem tauff. in dz auch ir seyt erstanden durch den gelauben der wirckung gottes. der in hat erwecket vō dē todten. Vnd euch. die ir waret tod in den missetatē. vnd in der vberwachssung ewers fleysches hat er mitlebendig gemachet mit im. vnd vergab euch all missetat. Abtilgēd die handtgeschrifft des vrteyls. dy da was wider vns. vnd das vns wider was. hat er enthebet von der mitte. vñ genaglet an das kreutz. Vñ hat beraubet dy fürstentūm

vñ die gewelt .vñ vbergefürt getrewlich.vnd sy offenbar vberwunden in im selber .Darumb keinr vrteyl euch in dem essen oder in dē trincken oder in dem teyl des hohzeytlichen tages oder in d monfeyer oder in dem sabbath.die da sind ein schatt der künfftigen ding.aber der leyb cristi.Keiner verleyt euch willigklich i der demut vñ i der geystlichkeit der engel.die er nicht sihe. wandlend.vmb sünst zerblöet in dem synn seines fleysche.Vñ nit helt das haubt auß der gantz leyb durch zusamen knüpffung vñ zusamenfügung vndergereychet vñ gebawē wechst zu der inerung gottes.Darumb ob ir seyt tod in cristo von den elementen diser welt .Vz vrteylt ir noch als die lebendigē in diser welt.Nit rüret.noch versuchet.noch begreyfft alle ding.die da sind i die verderbung in der selben gebrauchūg nach den geboten.vñ nach den leren der menschē.Sy da sind vñ haben die vrsach der weyßheit i der hoffertigen vermerckunge .vñ in d demut vnd nit zuschonē den leyb.noch in einer ere zů der ersattung des fleysche.

.III.

DArumb ob ir seyt mit erstandē mit cristo.suche die ding die da sind oben.da cristus ist sitzend zu der gerechten gotes.empfindet die ding .die da sind oben.nit die da sind auff der erden .wañ ir seyt tod vñ ewer leben ist verborgen mit cristo i got.wañ so cristus ewer leben erscheynt .denn er scheynet auch ir mit im in der glori.Darumb tödtiget ewer gelider die da sind auff der erd .die gemeyn vnkeuschūg.die vnreynigkeit.dy gelust die böß begerung.vñ die geytrigkeit .die da ist ein dienst der abgötter .vmb diß ding kam der zorn gottes auff die sün des vngelaubē.in dē ir auch etwenn gewandert habe.da ir lebtet i in. aber nun legt auch von euch alle ding den zorn die grausschafft.die bosheyt.die gotzlesterūg. die schnöden rede von ewerm mund .Nit wölt liegē einander .Ziecht euch auß dē altē mēschē mit seinen worcken.vñ leget an den newen.d da wirt erneuert in die erkantnuß nach d bildnuß. des.der i beschaffen hat.da nicht ist heyd.noch iüd.die beschneydung vñ die vnbeschnydung .frembd vñ der scita.der eygē vñ der frey .Aber cristus ist alle ding in allen.leget euch an als dy erwelten gotes.als die heyligen vñ liebhaber dy inwendigen gelider der barmhertzigkeit.Hültigkeyt.diemütigkeyt.messigkeyt.geduldigkeyt. vbertraget an einander.vñ vergebt euch selber. ob ettlicher hat die klag wider den andern .als auch d herr vergab also auch ir.Aber vber alle diß ding habet die liebe .Vz da ist ein band der volkumenheyt.vñ d frid cristi erfrewe sich i ewerem hertzen .in den ir seyt gemachet in ein leyb.vñ seyt danckber.Das wort cristi sol wonen in euch begnuglich in aller weyßheit .lernt vnd manent euch selber in den psalmen vñ ymnē .vñ in geystlichen lob gesangen.in der gnad singent dem herren in ewerm hertzen .Alles das ir thut in dem wort oder in dem werck.Alle ding thut i dem namen unsers herrē ihesu cristi.sagt danck got dē vater durch in .Ir weyb.ir süllet vnderteenig sein den mannen.als ir süllet in herrē .Ir man habe lieb ewere weyb.vñ nit wölt sei bitter zu i.Ir sün seyt gehorsam ewern veteren vñ mütern.wañ das ist gevellig in dem herren.Vater nit wölt bewegen ewer sün zu dem zoren .Vz sie nicht werden kleynes gemüttes .Knecht.gehorsampt ewern fleyschlichē herrē durch alle ding. nit dienend zu augen als gefallend den mēschē aber förchtet den herren in d einfalt des hertzē Was dings ir thut.das wurcket auß dē gemüt als dem herren.vñ nit den menschen.wissendet das ir empfahen werdt von dem herren die widerleytung des erbs . Dienet dem herren ihesu cristo .Wañ der da thut vz unrecht d empfaht das.Vz er tet unrechtlich.vñ die aufnemung d person ist nit bey got.Ir herren gebt dē knechten.das da ist gerechte.vnd geleych.wissend das auch ir habe einen herren im hymel.Anhangēt dem gebet vñ wachēt in im in der wirckung der genad.

.IIII.

BEtend mit einander auch für uns.das uns got auffthů die thür d rede .zureden die heymlichkeit cristi.Darumb bin ich auch gefangen Vz ich sie eröffen.also das mir gezympt zureden.Geet in der weyßheit zu den die da sein außwēdig .erlöset die zeyt . Ewer wort sey zu allen zeyten in gnad gesprenget mit der weyßheit.Vz ir wisst i welcherweyß euch gezympt zuantwurten einem yeglichem.Tychicus der liebst bruder vñ der getrew diener vnd der mitknecht im herren.dē ich sante zu euch.zu dē selben.das er erkēn dy ding die bey euch sind . vnd tröste ewere hertzen mit onesimo dem liebsten.vñ dem getrawen bruder. der da ist auß euch . die werden euch kundthun

alle ding die hie werden gethan. Euch grüſt ari
ſtarcus mein mitgeuangner vñ marcus d ſchwe
ſter ſun barnabe. von dem ir empfiengt die ge
bot. Ob er kumpt zu euch. empfaht in. Vñ ihe
ſus. d da wirt genennet gerecht. Dy da ſind auß
der beſchneydung. Diſe ſind allein mein helffer
in dem reych gots. die mir warn ein troſt. Euch
grüſt epafras. der da iſt auß euch d knecht ihe
ſu criſti. zu allen zeyten iſt er ſorgſam in dē gebe
ten vmb euch. das ir ſtet volkumen vñ vol in al
lem willen gotz. waß ich gib im gezeugknuß. dz
er hat vil arbeyt vñ euch. vñ vñ die. die da ſind
zu ierapoli. Euch grüſt lucas der liebſt artzt. vñ
demas. Grüſt die brüd die da ſind laodicie vñ
nympham. vñ die kirchen. die da iſt in ſeim hauß
Vñ ſo die epiſtel wirde geleſen bey euch. Thut
auch das ſie werd geleſen der kirchen laodicie.
Vñ die von laodici werd euch geleſen. Vnd ſa
get archippo. Sih den dienſt. dē du haſt empfan
gen in herren. das du den erfüllеſt. Mein gruß
in d hand pauli. Seyt gedenckend meiner band
Dy genad vnſers herē ihesu criſti ſey mit euch
allen Amen.

Ein ende hat die epiſtel zu den coloſenſern. Vñ hebt an die vorred zu den theſſalonicenſern.

Theſſalonicenſer ſind macedonier. die. da ſy het
ten empfangen dz wort d war
heyt. beſtundē in dem gelaubē. auch in der durchechtung irer
burger. darūb namen ſie auch nit auff die val
ſchen apoſtelin. Noch die ding. die da wurden
geſaget von den valſchen boten. Diſe lobet mit
andern der epoſtel. ſchreybend in von Athenis
durch tyrieam den hyacken. vnd oneſimum den
accolitum. Waß ſie waren nicht allein volkumē
in allen dingen. Sunder auch dy andern wurdē
gebeſſert in irem wort.

Die vorred hat ein ende.

Vnd hebt an die epiſtel zu den theſſalonicen
ſern. Vnd hat. v. capitel.

Das erſt Capitel.

Paulus vnd Siluanus vnd Thimotheus d kirchen der theſſalo
nicēſer i got vnſerm vater vnd dem her
ren Jheſu chriſto. Gnad ſey mit euch vnd frid. Wir ſagen danck
got zu allen zeytē vmb euch alc. thunde ewer ge
denckung on vnderloß in vnſern gebetten. vnd
wir gedencken des wercks ewers gelaubens vñ
der arbeyt vnd der liebe. vnd der enthebung der
zuuerſicht vnſers herzen ihesu criſti. vor got vnd
vnſerm vater. Liebē brüder. wiſt ewer erwelūge
vō got. waß vnſer ewangelium was nicht allein
zu euch in dem wort. aber auch in der krafft vñ
in dem heyligen geyſt. vñ in maniger erfüllung.
als ir wiſt wie gethan wir waren mit euch vmb
euch. vnd ir ſeyt worden vnſer nachuolger. vnd
des herren. Empfahent das wort in vil trübſa
le mit der frewd des heyligen geyſts. alſo. dz ir
ſeyt gemacht ein bild allen gelaubigen in mace
donia. vñ in achaia. waß vō euch iſt verneret dz
wort des herren nit allein in macedonia vnd in
achaia. Sūder auch ewer gelaub. d da iſt zu got
iſt volkumen an einer yeglichē ſtat. Alſo dz wir
nicht nottürfftig ſey etwas zureden. wann ſie
ſelb verkundē vō vns. wellicherley eingang wir
hetten zu euch. vñ in welcherweyß ir ſeyt bekert
zu got. von den abgöttern. zudienen got dem le
bendigen vnd dem waren. vnd zuharren ſeins
ſuns von den hymeln ihesum den er hat erkück
et von den todten. Der vns hat erlöſet von dem
künfftigen zorn.

.II.

Dann Bruder ir ſelbs wiſt vnſern eingang zu euch. wann er
wz nit eytel. Aber wir erlidē vor ma
nig ding. vñ gepeyniget mit laſtern. als ir wiſt i
philippis. was zuuerſicht wir hettē in vnſ herē zu
redē zu euch dz ewangeliū gots i manger ſorg.
Maß vnſer vnderweyſung. was nit vō d vrſa
le. Noch vō d vnreynigkeit. Noch in dē falſch
Aber als wir ſeyn bewaret vō got dz vns wurd
geglaubt dz ewāgeliū. Alſo redē wir nit als ge
uallend dē lewtē. ſunder got. der da beweret vn
ſer hertzen. Wann wir warē auch etwen mit in
dē wort d zuſchmaychlung. als ir wiſt. Noch in
der ſchuld der geytigkeit. got iſt gezeuge. Wir

suchē mit die gloꝛi vō dē lerētē. Noch von euch noch vō dē andern. wie wol wir euch möchtē sci ein bürd als dy botē christi. aber wir sein woꝛdē klein i mitt ewer gleych. Als dy aīn fūret ir sūn. also begeretē wir euch geytiglich. Wir woltē euch antwurten. nicht allein dz ewangelīū gotz Wunder auch vnser selē. waīn ir seyt vns woꝛdē die allerliebsten. Waīn brūder seyt gedenckend vnser arbeyt vñ der mūdung wirckend tags vñ nachts. dz wir ewr keinen beschwertē. Wir pre digten in euch das ewangelium gottes. Jr seyt gezeug vñ got. wy heylig vñ gerecht vñ on klag wir euch waren. die ir habt geloubet. wir hatten vast ewer yeglichen. als der vater sein sün. also ir wist. vñ trösteten euch vñ haben bezeuget dz ir gienget wirdiglich zu got. der euch hat berūf fet in sein reych. vñ in sein gloꝛi. vnd darumb sa gen wir dāck got on vnderlaß. Waīn da ir em pfiengt von vns das woꝛt des gehörs gottes. Jr empfiengt es nicht als das woꝛt d menschē aber als das war woꝛt gottes ist. der da wurck et in euch. Die ir gelaubē in in. waīn brūder ir seyt woꝛden nachuolger d kirchē gottes. die da sind in iudea in ihesu cristo. waīn ir habt auch erlittē die selben ding von ewern geschlechtē. als auch sie von den iüden. die auch erschlugen dē herē ihesum vñ die woꝛtsagen. vñ haben vns durch echtet. vñ genallen nit got. vñ sind widerwertig allen menschen. vñ verhindern vns zuredē zu dē heyden. das sie heylwertig wurden. dz sie zu al len zeyten erfüllen ir sünde. Der zoꝛn gotz für kam auff sie. entz an das ende. waīn brūder wir sind gescheyden von euch zu dem zeyt mit dem mund. vñ nit dē gesicht nit mit dem hertzen. wir eylten begnuglich zusehen ewer antlytz mit ma niger begerung. waīn wir wolten kumen zu euch Ich paulus zu eim mal. vñ aber. aber sathanas irret vns. Waīn welches ist vnser zuuersicht oder frewde. oder die kron d gloꝛi. seyt ir dēn nit voꝛ vnserm herzen ihesum cristuz in seiner zukunfft waīn ir seyt vnser gloꝛi vnd frewde.

.iii.

DO wir nicht mochtē gedulden füran. da gefiel zubeleyben zu athen allein. vñ santen thimotheuz vnsern bruder vñ den diener gottes in dē euan gelio cristi vñ zubestetten vnd zuermanen vmb ewern gelaubē dz keiner werd bewegt in disen trübsalen. waīn ir selb west. das wir sein gesetzet in disem. Waīn auch. da wir waren bey euch. wir predigten euch das wir wurden leyden trübsal. als es ist gethan. vñ ir wist es. Dārumb ich mocht es füran nit gedulden vñ sendet zuerken nen ewern gelauben. das euch villeycht icht ver such der d da versuchet. vñ vnser arbeyt werde eytel. Aber nun so thimotheus kumpt von euch zu vns. vñ vns verkündet ewern gelauben. vñ dy liebe. vñ das ir vnser habt zuallen zeytē gut ge denckunge. begerend vns zusehen. als auch wir euch. Darumb brüder wir sind getröst i euch i al ler vnser notturfft vnd trübsalē durch ewern ge lauben. waīn nun lebē wir. ob ir stet vñ herzen waīn was dancksagung mügē wir got widerge ben. vñ euch. in aller frewd. mit d wir vns frew en vmb euch voꝛ vnserm herzen. Betrend vber flüssigklich tags vñ nachts. das wir sehen ewer antlytz. vnd erfüllen die ding. die da gebresten ewerm gelauben. Aber vnser got vñ vater. vñ d herr ihesus cristus schicke vnsern weg zu euch. aber der herr manigueltig euch vñ mache vber flüssig ewer leyb vnder einander vñ in alle. als auch die vnsern. euch zubestetē ewer hertzē on klag in der heyligkeit voꝛ got vnd vnserm vater in der zukunfft vnsers herzen ihesu cristi mit al len seinen heyligen.

.iiii.

DArumb brüder hin füran bitten wir. vñ flehen euch in dē herzen. als wie ir habt empfangē von vns. wie ir süllet wandern vñ got genallē. als ir auch wandert. das ir mer vberflüssig seyet. waīn ir wist die gebot. die ich euch gab durch vnsern herzen ihesum cristum. Aber das ist d will gotz ewer heyligmachung. das ir euch enthabt von d gemeynē vnkeusch. dz ewer yeglicher wiss zube sitzen sein vas in heyligkeit. vñ in eren. nit in dē leydē d begirdē. als auch die heydē. die da miss kennen got. Vñ dz keiner vbergee noch betrüg seinē bruder in dē geschlechte. waīn d herr ist ein recher von allē disen dingē. als wir euch voꝛsag ten. vnd haben euch bezeuget. waīn got hat vns nit geuoꝛdert in vnreynigkeit. aber in die heylig keyt. Darumb der do verschmeht dise ding. der verschmecht nit den menschē. aber got. der auch hat geben seinē heyligen geyst in vns. Aber wir betten nit notturfft euch zuschreyben von der lieb der bruderschafft. waīn ir selb habt gelernt von got. dz ir süllet liebhaben an einander. Ditz thut auch in all brüder. in allē macedoniā. Aber brüder wir bittē euch. dz ir mer vberflüssig seyt

vñ gebe fleyß. Das ir seyt geruet. vnd das ir thut ewer geschefft vñ wurckt mit ewern hendē. als wir euch haben geboten. vñ das ir got ersamklich. zu den. die da sind auswendig. vnd begeret keins dings. Aber brüder wir wöllē euch nit verborgen zusein von den schlaffenden. das ir nit werdt betrübet als auch die andern. die da kein hoffnung haben. wañ ob wir gelauben das ihesus ist tod. vnd erstund. Also wirt auch zufüren got mit im. die da schlieffen durch ihesuz. Wañ diß ding sagen wir euch in dem wort des herē wañ wir. die wir leben. die wir vberig sein. werden nit fürkumen in der zukunfft vnsers herē ihesu cristi. die. die da entschlaffen sein. Wañ d herr selb wirt herabsteygen von hymel in dem gebot. vñ in der stym des ertzengels. vñ in dē bom gottes. Vñ die da sein tod in cristo. dy erstecn zu dem ersten. Darnach die wir leben. die wir werden gelassen. wir werden gezugkt mit i. in den wolcken. cristo entgegen in die lüfft. vnd also werden wir zu allen zeyten bey dem herren vñ also tröstet an einander in disen worten.

.V.

IK BEdurffet aber nit brüder. Das wir euch schreybē von dē zeyten vñ augenblicken. Wañ ir selbs wist. Iz vleyssigklich. Iz d tag des herē kumpt also in der nacht als der dieb. wañ so sie sagen. frid vnd sicherheyt. den kumpt vber sie der tod als der schmertz in dem leybe habende. vñ empfliehen nit. Aber brüder ir seyt nit i dē finsternüssen. Das euch der tag begreyff als der dieb. wañ alle seyt ir sün des liechts. vñ sün des tags wañ ir seyt nit d nacht. noch d finsternuß. Darumb wir süllē nit schlaffen als auch die andern. Aber wir süllen wachē vñ nüchter sein. wañ die do schlaffen. nachts schlaffen sie. vñ die do sind truncken. bey d nacht sind sy truncken. Aber wir die wir sein des tags. süllen nüchter sein angeleget mit dem pantzer des glaubens vñ d liebe vñ mit dem helm der hoffnung. vnd des heyls. wañ got hat vns nit gesetzet in den zorn. Aber in die gewinnūg des heyls durch vnsern herē ihesum cristū. der do ist tod vmb vns. es sey das wir wachē oder schlaffen. so süllen wir lebē mit im. Darumb tröst einander. vñ pawet einander als ir auch thut. aber brüder wir bitten euch. Iz ir erkennt die. dy do arbeytē vnder euch. vñ euch vorsein in dē herren vñ euch manen. Iz ir sie habe vberflüssiger in der liebe vñ ir werck. habe den frid mit in. Aber brüder wir bitten euch. straffet dy vnrüygen. tröst die kleinmütigē. empfaht dy siechen. seyt geduldig zu allen. Sehet das keiner wedergeb vbel vñ vbel. Aber zu allē zeytē nach volget dem das do ist gut vnder einander vnd i all. Zu allen zeyten frewet euch vñ herē. bettēd on vnderlaß. Sagt danck in allen dingen. Wañ diz ist der will gots in ihesu cristo in euch allen. Nit wölt verleschen den geyst. Nit wölt verschmehē die weyssagung. Aber alle dig bewert das gut ist. das behabt. vñ enthabe euch vor allen bösen bilden. Aber erselb got des frids heylige euch durch alle ding. Daz ewer geyst vnd sel vñ leyb werd behüt gentzlich on klag an dē tag der zukunfft vnsers herē ihesu cristi. Wañ got ist getrewe d euch rüfft. Der es auch wirt thun. Brüder betet vmb vns. Grüsset all brüder. i dē heyligen kuß. ich beschwer euch bey dem herren. Daz die epistel werd gelesen allen heyligen brüdern. Die genad vnsers herren Jhesu cristi sey mit euch allen Amen.

¶ Diß ist dy vorred vber dy andern epistel zu den thessalonicensern.

THessalonica. zu dē thessalonicensern schreybt sant paulus d zwelffbot. dy andern epistel. vñ thut in kund von den letzsten zeyten. von d zukunfft des widersachers. vñ von seiner zerstörung. Vñ schreybt diese epistel von athenis durch tytū den ewangelier. vñ onesimū den accoliten.

¶ Die vorred hat ein ende.

Vñ hebt an die ander epistel zu den thessalonicensern. Vñ hat. III. capitel.

¶ Das erst Capitel.

PAulus vnd Siluanus. vnd thimotheus. d kirchē zu thessalonica in got vnserm vater. vñ dē herē ihesu christo. Die gnad sey mit euch. vñ d frid vō got vnserm vater. Vñ vō dē herē ihesu cristo. Brüder wir süllē zu allen

zeyten got Danck sagen vmb euch .also.als es ist wirdig.wañ es vberwechst ewer gelaub.vnd dy liebe ist vberflüssig eins yeglichen auß euch gegen einander.also dz auch wir selb gloxieren in euch i dē kirchē gots vñ ewer gedult vñ trewe i allē ewern Durchechtungē vñ in dē trübsalē die ir erleydet zu eim exempel des gerechten vrteyl gots.dz ir werdet gehalt wirdig in dem reych gots .vmb den ir auch leydet . Jedoch ob es ist recht bey got wider zugebē die trübsal.den.die euch betrübē vñ euch die ir werdet betrübet .dy ruc mit vns in d eroffnūg des herzen ihesu vo⁹ hymel mit den engeln seiner krafft zugeben die rach i d flammē des fewres.dē.die do nit erkanten got.vñ die do nit gehorsamptē dez euangelio vnsers herrē ihesu cristi.Die do werdē gebē ewige peyn in dē tod vor dē antlitz des herren. vñ vō d glori seiner krafft.so er kumpt zuwerdē gloxifitzieret in seinē heyligē.vñ zuwerdē wunderlich in allen die do gelaubeen.wañ vnser gezeugknuß ist gelaubet vber euch an dē tag.i dē wir auch bette zu allen zeyten vñ euch.dz vnser got euch wirdige zurüffen mit seiner rüffung . vñ erfüll allē willen seiner gutheyt . vñ dz werck des gelaubē in d krafft.dz d nam vnsers herzen ihesu cristi werd klarifitzirt in euch.vñ ir in im . nach d genad vnsers gottes .vñ des herrē ihesu cristi. .II.

HEr bruder wir bittē euch durch die zukunfft vnsers herrē ihesu cristi . vñ vnser samlūg in den selben.dz ir nit schyer werde bewegt vō ewern synnē.Noch erschreckt durch dē geyst.noch durch dz wort.noch durch die epistel als gesant durch vns.als werde anstee d tag des herzen.keiner verleyt euch in keiner weyß . Wann nur es kum zuuorstē mißhellūg .vñ d mēsch d sünde werde eröffent d sun d verdammuß.d do ist widerwertig vñ wirt erhebet vber alles dz.das do ist genennet got.od dz do wirt gecrert .also dz er sitze in dē tempel gots.vñ erzaygte sich als sey er got Behalt ir nit das.das.do ich was bey euch .ich euch saget dise ding.vñ nun wist ir was enthalt dz es werd eröffent in seim zeyt. Wañ yetzund wurcket er die heymligkeit d boßheyt sound.dz. wer yetzund helt.d halte.als lang vntz es werde von d mitte.vñ denn so wirt offengebaret der böß mēsch.dē d herre ihesus.erschlahet mit dez geyst seins mundes.vñ wirt i zerstöret in der erlewchtūg seiner zukunfft.des zukunfft ist nach der wurckung sathane i aller krafft vñ i zaychē vñ in lügdichen wundern.vñ in aller verfürūg d boßheyt.dē.die do verderbē.darumb.dz sie nit empfiengē die liebe d warheyt dz sie wurdē behaltē.vñ darumb got wirt in sendē die wurckung d irtzsale.dz sie gelaubē d lügē.dz sie all werden geurteylt.die do nit gelaubē d warheyt.aber sy verwilligtē d boßheyt .aber liebē brüd⁹ wir süllē zu allen zeytē got danck sagē vñ euch.dz euch got zuuorstē hat erwelt zu dē heyl in d heyligkeyt des geystes vñ i dē gelaubē d warheyt. In dē er euch auch hat gerüfft.durch vnser euangelium in d gewinnūg.d glori vnsers herzen ihesu cristi.Darumb brüder steet.vñ behaltet die sittē. die ir habt gelernet.es sey durch das wort oder durch vnser epistel.Aber vnser herr ihesus christus.vñ got vñ vnser vater.der vns liebhet .vnd vns gab dē ewigē trost.vñ gut zuuersihr.vnderwoyß ewer hertzen in genad vñ bestette euch in eim yeglichen guten werck vñ in guter rede.

.III.

DRanhin bruder.bet tet vñ vns.dz dz wort des herrē lauff vnnd werde klarifitzirt als auch bey euch.vñ dz auch wir werdē erlöset vō den vngestümē vñ bösen leuten.Wañ d gelaub ist nit aller.aber d herr ist getrew.d euch wirt bestetten. vñ behüten vor dē vbel.Aber brüder wir versehen vns vō euch in herrē.dz ir thut die ding.dy wir euch gebottē habē .vñ thut sie vñ werde sie thun.Aber d herr schicke ewer hertzē in d liebe gots.vñ in d gedult cristi.Aber brüder wir verkündē euch in dē namē vnsers herrē ihesu cristi. dz ir euch entziecht vō eim yeglichē bruder der vnordenlich wādert.vñ nit nach dē sittē.den sie entpfiengen vō vns .Wañ ir selb wist wie man vns muß nachuolgen.Wañ wir warn vnd euch nit vnrüwig.noch assen das brot vergebens von keim.Aber i arbeyt vñ in müwng haben wir gewircket tag vnd nacht .das wir ewer keinen beschwertē.nit als wir nit herren dē gewalt .aber dz wir vns selb gebē ein ebēbild euch vns nach zuuolgē.wañ do wir warn bey euch.wir verkuntē euch dise dig.wañ ob ettlicher nit wol wirckē. d esse nit .Wañ wir hortē ettlich wādernd vnd euch vnrüwyglichē.nichts wirckēd .Aber höflich thund den.aber dy söllich sind.verkundē wir.vñ bittē sie i dē herrē ihesu cristo.dz sy wurcken vñ essen ir brot mit schweigūg. Aber brüd⁹ nit wölt gebaestē.wol zuthun.ob aber ettlicher nit gehor

samt vnserm wort durch die epistel. Dē mercket. vñ mit vermische auch mit im. Dz er werde geschē der. Vnd nicht wölt in achten als einen veynd. Aber straffet in als dē bruder. aber got des fri/des geb euch dē ewigen frid. an einer yeglichen stat. D herre sey mit euch allen Amē. Mein gruß in der hand pauli. Dz da ist ein zeychen in einer yeglichen epistel also schreyb ich. Die genad vn sers herren ihesu cristi sey mit euch allē Amen.

Ein ende hat die ander epistel zu den thessalonicensern. Vnd hebt an die vorred vber die ersten epistel zu thimotheū.

Sanctū thimotheū lerer sant paulus vnd vnderweyser in vō d ordnūg des bistumbs vñ d wirdigkeyt des ewāgeliers vñ aller geystlicher zucht schreybend im von laodicia durch thyticum den ewangelier.

Die vorred hat ein ende.

Vñ hebt an die erst epistel zu thimotheū. Die hat. VI. capitel.

Das erst Capitel.

Paulus der apostel ihesu cristi nach dē gebot gots. vñ unsers behalters ihesu cristi. D da ist unser zuuersiht. thimotheo unserm lieben sun in dē gelauben sey genad vñ barmhertzigkeyt vñ frid von got unserm vater vñ vō dē herrē ihesu cristo. Als ich dich bat dz du beliebest zu ephesum. da ich gieng i macedoniam. dz du verkündest etlichen. das sie nit anders lertē. noch aufmerckte dē lügnerē vñ den vngeenten geschlechtē. die da geben mer frag den die barung gots. die da ist in dē gelauben wañ dz ende des gebots ist die lieb. von reynen hertzē. vñ vō guter gewissen. vñ vō dē vngedichten gelaubē. vō den etlich irrtē. sie sind bekert i vppig rede. Sy wöllē sein lerer d ee. vñ vernemē nit. noch die ding. die sie redē. noch vō den sy bestetten. Aber wir wissen dz die ee ist gut. wer sy redlichē brauchet. wir wissen dz den gerechten nit ist gesetzt die ee. aber dē vngerechten. vñ dē mit vndertenigē den vngütigen. vñ den sündern dē boshaffrigē. vñ den vermeyligtē. vñ den vaterschlechtigē. vñ mutterschlechtigē. vñ dē manschlechtigē. vñ dē vrkeroschern. vñ dē beschlaffern d knabē. vñ dē schlagern oder leyt verfürern. dē lügnern. vñ dē meinaydern. Vñ ob anders iche ist widerwertig d gantzē lere. Dy da ist nach dē euangeliū d glori des seligē gotz. d mir beuolhen ist. Ich sag danck dē. d mich stercket i ihesu cristo unserm herren. Wann wer mich getrow geschetzet hat in dē dienst. d ich vor gewesen bin ein gotzlesterer. vñ ein durchechter vnd vol lasters. Aber ich hab erualget dy barmhertzigkeyt gottes. wañ ich hab es vnwissend gethan i dē vngelaubē. aber die genad unsers herren ihesu cristi ist vberflüssig gewesen mit den gelaubē. vñ mit d liebe. die da ist in cristo ihesu. getrew ist dz wort vñ wirdig aller empfahung. Wañ ihesus cristus kam i dise welt heylsaz zumachen die sünder. d ich bin d erst. wañ darumb hab ich begriffen die erbermde. Dz ihesus cristus zumerstē zeygt an mir gedult zu einer vnderweysung. d die im werdē gelauben i dz ewig leben. Aber dē künig d welt dē vnsterblichē. vnsichtbern. allein got sey ere vnd gloi in den welten d welt amē. O sun thimothee diz gebot empfilh ich dir nach dē vorgeendē weyssagūgē i dir. Dz du ritterscheffest i in gut ritterschafft habend den gelauben vñ dz gut gewissen. dy etlich verworffen. vnd schaf bruchten bey dem gelauben. auß den dañ ist hymeneus vñ alexander. die ich geantwurt hab sathane. Dz sie lernen nit gotlesteren. II.

Darumb ich bit dz zum erstē geschehē emssig bitūg. gebet. heyschung. danckſagūg. vñ all mēschē. vñ die künig. vñ vñ all. die da sind in d höh. dz wir wirckē ein rüygs vñ ein stilles lebē i aller güttigkeyt vñ erbarkeyt. wañ das ist gut vñ angeneme vor got unserm behalter. d da will. dz all mēschē werdē behaltē. vñ dz sy kumen zu d erkennūg d warheyt. wañ ei got ist. vñ ein mittler gottes vñ d mēschē d mēsch ihesus cristus. Der sich selber gab zu einer erlösung vñ all. Des gezeugknuß ist geuestet i seinē zeyten. in den ich bin gesetzt ein prediger. vñ ein apostel. Ich sag dy warheit vñ leug nit. ein lerer der heyden in dem gelauben vñ in der warheyt. Darumb will ich. das dy man beten an aller stat. auffhebend reyn hende on zorn vñ on mißhellūg. vnd zu gleycherweyß

die weyb in gezietem gewand zu zieren sich mit scham vñ mit nüchterkeyt. nicht mit geflochten harē. oder mit gold. oder mit berlin. oder mit kostlichem gewand. aber da gezympt den weybē. dz sie gelobē die gütigkeyt durch die guten werck. Das weyb lerne i schweygūg mit aller underterungkeyt. wañ ich gestat nit dē weybē. dz sie vnderweysen noch herschē vber dē man. aber dz sy sey in d stille. wañ Adā wz zumersten gebildet. darnach eua. vnd adam ward nit verfüret. aber daz weyb wz verleyt. i d vbergeeūg. aber sie wirt behalten durch die geperūg d sün. ist dz sie beleybet i dē gelauben. vñ in d liebe. vñ i d heyligkeyt mit d nüchterkeyt. .III.

Getrew ist das wort.

ob ettlicher begert ein bistuñ. ein gut werck begert er. Darumb es gezympt dz bischoff. dz er sey vnstraffber. ein man eins weybs. nüchter. gezieret. weysz. geschemig. ein herberger der armē. ein lerer. kein weyntrūncker. kein schlāher. aber messig. nit kriegisch. nit geytig. aber wol fürgesetzet seinē hausz. habēd gehorsam sün. mit aller keuscheyt. Wer aber mit wayss vorzusein in seinē hausz. in welicherweysz hat er fleyss d kirchē gots. Nit einē newen bekerē. so er wirt erhaben in d hochfart. dz er nit vall in dz vrteyl des tewfels. Im gezympt auch zehaben ein gute gezeugknusz. vō dē. dz da sind außwendig. dz er nicht vall in dz laster. vñ i dē strick des tewfels. Zugleycherweysz süllē auch die ewāgelier geschemig sein. nit zweyzünger. nit gegeben vil weyns. nit nachvolgend dē lesterlichē gewinnen. habēd dē dienst des gelaubens i reyner gewissen. vñ diese süllē aber zumerstē bewceret werdē. vñ also süllē sie dienē. dz sie habē kein schuld. Zugleycherweysz die weyb süllē sein geschemig. nit ere abschneydēd. nüchter. getrew i allē dingen. Die ewāgelier süllē sei man eins weybs. dy da süllē wol vorsein irē sünē. vñ irē heusern. wolich aber wol dienē. die gewinnen i selb gut werdigkeyt. vñ vil trosts in dē gelauben. d da ist in thesu cristo. O sun thimothee. diese dig schreyb ich dir. Ich versih mich schier zukumen zu dir. Ob ich aber verzerrh. dz du wissest in welicher weysz dir gezymme zu wādern in dē hausz gots. dz da ist die kirch gotz des lebēdigē. ein seul vñ ein bestettūg d warheit. vñ offenlich ist gross dy heyligkeyt der gütigkeyt. die da ist eröffent in fleysch. Sie ist gerechtuertiget in dē geyst. sie ist erschynen den engeln. sie ist geprediget dē lewten. Sie ist gelaubet in der welt. sie ist aufgenumen in der glori. .IIII.

Aber der geyst spricht

offenlich. dz i den letztē zeytē sich etlich scheydē vō dē gelaubē aufmerckend den geystē d irtsale. vñ dē lerē d tewfel. i d gleychsnerey. redend die lüge. vñ habend ei verwundt gewissen. Sie wer zugemehlen. vnd sich zuenthalten vō den speysen. die got beschaffen hat zuempfahē mit dancksagūg dē gelaubigen vñ dē. die da habē erkennet die warheyt. wañ alle geschöpff gots ist gut. vñ ist nicht zuuerwerffen. dz da wort empfangen mit dācksagūg. wañ es wirt geheyliget durch dz wort gotz. vñ durch dz gebet. Diese dig fürleg den brüdern. Du wirst ein guter diener thesu cristi. erzogē mit den worten des gelaubens. vñ mit d guten ler. d du bist nachgevolget. Aber scheuch die tummen. vñ dy eytel lügner. vbe dich selber zu d gütigkeit. wañ die leyplich vbūg ist zu wenig dingē nütz. aber die gütigkeyt ist nütz zu allē dingen. habend dy verheyssung des lebens. dz da nun ist vnd des künfftigen. Getrew ist dz wort vñ wirdig aller empfahūg. wañ i disem arbeytē wir. vñ vns wirt geflucht. wañ wir hoffen i got dē lebendigen d da ist ein behalter aller mēschē. aller meyst d gelaubigen. Diese ding gebewt vñ lere. Keiner verschmeche dein mugēt. Aber bis ein ebenbild d gelaubigē. in dē wort. i dē wādel. i d liebe. in dē gelauben. in d kewsch. so ich kum. so vermercke die letzē. vñ dy vnderweysung d lere. Nit wöllst verschmehē die genad. die i dir ist. die dir ist gegeben durch die weyssagūg mit d auflegūg d hende d priesterschafft. Die dig gedēck bey i in. dz dein nutz werde eroffent allē. Nerck auff dich vñ auff die lere. vñ stee i in. wañ thust du dirz. du machst dich noch selber heylsam. vñ die. dy dich hören. .V.

Nicht straffe den altē.

aber bit in als dē vater. die jungen. als die brüder. die altē frawē. als dy mütter. die jungen töchter als die schwestern i aller kewsch. Ere dy wittwen die da sind war wittwē. wann ob ettliche wittwe hat sün od enicklin. sol lernē zumerstē wol regierē ir hausz. vñ widergeltē die gutheyt vater vñ muter. wañ dirz ist angenemē vor got. wañ dy da ist ein ware wittwe vñ ein vngetröste. dy versech sich an got. vñ anstee tags vñ nachts dē flehūgē vñ dē gebetē. Aber dy da ist i dē wollustē. lebēdig ist sie tod. Vñ diese dig

geberet. Dz sie sind vnstraffber. wañ ob ettlicher nit hat sorg d̄ seinē. vñ aller meyst d̄ hausgenos sen. d̄ hat verlaugēt dē gelaubē. vñ ist erger den der vngelaubig. Dy wittwe werd nicht mynder erwelt dē vō sechtzig iarē. die da ist gewesen ei weyb eins mānes. habēd dy gezeugknuss in gu ten werckē. ob sie hat erzogē sün. ob sie hat em pfangē in die herberg. ob sie hat gezwagen dy füss d̄ heyligē. ob sy hat gedienet dē. dy da leydē trübsale. Ob sie ist nachgeuolget eim yeglichē guten wercke. Aber schewh die iūgen wittwen. wañ so sy sind vnkewsch. sy wöllē sich gemehlen in cristo. vñ habē die verdāmuss. wañ sie habē ey tel gemachet dy erstē trew. Wañ auch zu gleich erweyst müssigklich lernet sie vingeen die hew ser. nicht allein müssigklich. sünd auch wörtlich. vñ hübschlich redend dz nit gezympt. Darumb will ich. dz dy iūgen wittwen gemeheln. gebern sün. vñ seyen hausmüter. vñ kein vrsach gebē dē widerteyl vō wegē des verfluchtē. Wañ yetzūd sind ettlich hindersich gekeret nach sathanas. Ob yemāt ein getrewe wittwen hat. d̄ diene in. dz die kirch nit werd beschwert. das den die da sind war wittwen. begnuge. Die priester. die da wol vorsind. die werdē gehabt wirdig zwiualti ger ere. aller meyst. die sich arbeytē in dem wort vñ in d̄ lere. wañ dy geschrifft spriche. Nit ver pind dē mūd des treschendē ochssen. Vñ wir dig ist d̄ wirckend seins lons. Nit wöllest em pfahē dy versagūg wider dē priester. nur vnder zweyen oder dreyen gezeugtē. Die sünd straffe vor allē. dz auch die andern habē vorcht. Ich be zewg vor got. vñ vor ihesu cristo. vñ vor seinē er welktē engeln. dz du behütest diss dig on vorteyl Nichts thu. dz du dich neygest auff einen teyl Du solt keinem baldt auflegen dy hende. noch ge meynsam dich dē frembden sündē. Behüt dich selber keusch. Nicht wollest trinkē wasser. aber brauch ein lützels weyns vñ deinen magen. vñ vmb dein emsig siechtumb. Dy sünde ettlicher lewe sind offenbar. fürgeend zu dē vrteyl. vnd auch ettlich nachuolgen. Auch zugleycherweyss die gutē werck sind offenbar. vñ dy sich anders haben. dy mügē nit verborgen werden.

.VI.

Ellich knecht sind vn der dem ioch. dy süllen schetzen ir her ren wirdig aller erē. dz d̄ nam des her ren. vnd die ler nicht werde gelestert. wañ dy da haben getrew herren. die verschmehen sie nit, wañ sie sind brüder. aber mer süllen sie in dienē darumb das sy gelaubig sein vñ liebhaber. wañ sy sei teylhafftig der gutet. Diss ding die lere vñ ermane sie. Aber ob ettlicher anders leret vnnd nit gehillt den gesunden reden vnsers herren Jhesu cristi. vnd der lere. dy da ist nach der gü tigkeyt. der ist hohfertig vnnd kan nichts. Aber er ist krāck bey den fragen. vñ streyten d̄ wort. auss dē entspringen. Neyd. krieg. gotzlesterūg. böss arckwon. streytungen der menschen. zerrūt in dem gemüt. vnd die da beraubet sein der war heyt. vnd schetzen das der gewyn sey ein gütig keyt. Es ist aber ein grosser gewyn die gütig keyt mit der genugsamigkeit. Wañ in diss welt brachten wir nichts. on zweyfel darauss mügen wir nichts bringen. Wann so wir haben die na rung. vñ damit wir werden bedeckt in diss din gen begnuge uns. Wann dy da wöllen werden reych. die vallen in die versüchung vnnd in den strick des tewfels. vnd in manig vnnütz begir den. vñ schedlich. die die lewe versencken in den tod. vnd in die verdammuss. wann die geytigkeit ist ein wurtzel aller bösen ding. dy ettlich begir ten vnd irrten von dem gelauben. vnd verwickel ten sich in vil schmertzē. Du aber. o du wañ gotz flewh diss ding. Volgnach d̄ gerechtigkeit. gu tigkeyt. dem gelauben. die gedult. dy senfftmü tigkeyt. Streyt den guten streyt des gelauben. Das du begreyffest das ewig leben in dz du bist gerüffet. Vñ bekēn ein gute bekantnuss vor ma nigen gezeugen. Ich gebewt dir vor got. der da lebendig machet alle ding in ihesu cristo. der da gab gezeugknuss vnder pōtio pylato ein gut be kantnuss. das du behaltest das gebot on mack el. on straffber. untz zu der zukunfft vnsers her ren ihesu cristi. den er wirt zeygen in seinen zey ten. der selig vñ der allein gewaltig. der künig der künigen. vñ der herschenden. der allein hat dy vnd d̄licheit vñ inwonet i eim vngenehlichē liecht. dē keiner d̄ mēschē sahe. noch auch mag gesehē. dē sey ere vñ gewalt ewigklichen amen. Gebewt dē reychē diser welt nicht zuwissen dy hohen ding. noch hoffnūg zuhaben in vngewiss heyt der reychtumb. aber in got dē lebendigen. d̄ uns gibt alle dig begnuglich zeniessen. lere sy wol zethun reych zewerdē i gutē werckē. zegebē leychtiglich zegemeinsamē inē schetze zesameln einē gutē grūd i dz künfftig. dz sy begreyffē dz war leben. O thimothee behüt dz die beuolhē. scheuh die vnheyligen newerung der strīn. vnd

die widersetzung oder fürsetzung der wissenheyt des valschen namen. die etlich verheyssen vñ vilē auß bey dē gelaubē. Dy genad mit dir.

Ein ende hat die erst Epistel zu thimotheū. Vñ hebt an die vorred vber die andern epistel.

Herschreybt er thimotheo vō d ermanung der marter vñ aller ordnūg d warheyt vñ wz künfftig sey in den letzten zeyten. vñ vō seinez leyden. vñ schreybe im vō der stat Rom.

Die vorred hat ein ende. Vñ hebt an die ander epistel zu thimotheum. Vñ hat IIII. capitel.

Das erst Capitel.

Paulus ein apostel ihesu cristi durch den willen gots nach d verheissung des lebens dz da ist i ihesu cristo thimotheo dem liebsten sun. gnad vñ erbermde. vñ frid vō got vnserm vater vñ von dē herren ihesu cristo. Ich sag danck meinem gott. dem ich diene von meinē eltern in reyner gewissen. dz ich hab dein gedenckung on vnderlāß in meinē gebeten tag vñ nacht vnd begere dich zesehen. Ich gedenck deiner zeher. das ich werd erfüllt mit frewden. nemende dy gedechtnuß des gelauben. der i dir ist. nicht gedichtet. vñ der zuuerstē wonet i loyde deiner anfrawē vñ eunice deiner muter. wañ ich bin gewiß. das er auch ist in dir. vñ die sach mane ich dich. dz du erweckest die genad gots. die in dir ist. durch die auflegung meiner hende wañ got gab vns nit den geyst d vorcht. aber d tugent vñ der liebe. vñ der nüchterkeyt. darumb nit wöllst verschmehen die gezeugknuß vnsers herren ihesu cristi. noch mich seinen gefangen. aber arbeyt mit dem euangelio nach der krafft gots. der vns hat erlöst. vñ vns gerüffet mit seiner heyligen rüffunge. nit nach vnsern wercken aber nach seim fürsatz. vñ der genad. die vns ist gegebē in ihesu cristo vor den weltlichē zeyten. wañ nun ist sie eröffent durch dy erleuchtūg vnsers behalters ihesu cristi. der da hat verwüstet den tod. vñ erleucht dz leben. Vñ die vnzerstörlicheyt durch dz euangeliū. in dē ich bin gesetzt ein prediger. vñ ein bot vñ ein meyster d heyden vñ welch sach erleyd ich auch diese dz. aber ich wurd nicht geschendet. wann ich weyß wem ich gelaubt hab. vñ bin gewiß. dz er ist gewaltig zu behalten mein gebot an dem tag. Habe dz bild d gesundē wort. die du vō mir gehöret hast i dē gelaubē. in d trew vñ i d liebe i ihesu cristo. Behüt dz gut gebot durch den heyligen geyst. d da wonet in vns. wañ du weyst dz alle. die da sind i asya. sind abgekeret vō mir. vō den ist phigelius vñ hermogenes. Aber d herr gebe dy erbermbd dē hauß onesiphori. wañ er hat mich offt erkücket vñ nicht verschmehet mein kettē. aber da er wz kumē zu rom. sorgsamlich sucht er mich. vnd fand mich. Der herr geb im zufinden dye erbermbde vō got an dem tag. Vnd du erkanntest bas. wie manige ding er mir reychet in epheso.

II.

Darumb du mein sun. sterck dich i d genad die da ist i ihesu cristo. vnd die du hast gehört von mir durch manig gezeugknuß. diese dig empfilh dē gelaubigē meschē. die da auch werdē geschickt zunderweysen die andern. darüb du arbeit als ein gut ritter ihesu cristi. Keiner d da ritterschafft got. vnderwindet sich der weltlichen geschefft. dz er dem gefall. dē er sich hat beweret. wañ auch der da streyt am streyt. d wirt nit gekrönt. nur er streyt redlich. Der arbeytend paw man sol am ersten vō den früchten nemē. Verstym die ding. die ich sag. wañ der herr gibt dir vernunfft in allen dingen. Bis gedenckend das vnser herr ihesus cristus sey erstanden von den todten auß dem samen dauid nach meim euangelium. in dem ich arbeyt vntz zu dē bandē. als wurcke ich böslich. wañ dz wort gotz ist nit angebunden. darumb alle ding erleyd ich vmb die erwelten. das auch sie cruolgten das heyl das da ist in Jhesu cristo mit hymlischer glori. Getrew ist das wort. wañ ob wir mitgestorbē sein. so werden wir auch mitleben. Ist das wir leyden. wir werden mit regnyeren. ist dz wir werden verlaugnen. er wirt auch vns verlaugnē. ist das wir nit gelauben. so beleybet er doch gelaubig. Er mag sich selb nit verlaugnen. Diese ding aber ermane bezeugend vor got. Nicht wöllst kriegen mit den worten. es ist zu nicht nütz. nur zu der verkerung d höorenden. Sorgsamlich be-

sorg sich selb. Vñ du sich got erzeygest bewerlich. Einen vnschentlichen arbeyter. betrachtēd vñ wort gottes. Aber vnerber vñ eytel rede vermeyde. wañ sie dienē vil zu der vngütigkeyt. vñ ir rede krewcht wie der krebs. Vnd dē ist hymeneus vñ philetus. Die da sind ausgeualle vō d warheyt. sagend. Vñ die auffersteeūg sey yetzūd gethā. vñ verkerten den gelaubē etlicher. Aber dy vest grunuest gotz steet. habend diss zeychē der herr hat erkennet die sind. Die da sein sind vñ ein yeglicher. Der da anrüffet den namē des herren. Der scheyde sich vō der bosheyt. wañ in dē grossen haus sind nicht allein die guldin vñ silbrin vas. sunder auch hültzin vnd ürdin. vnd eins zu der ere. aber ūs ander zu vnēr laster. welicher sich aber reyniget von disen. der wirt ein vas zu der ere geheyliget. vñ nütz dem herrē bereyt zu allen guten werck. Aber fleuch die ungen begirden. vñ nachuolg der gerechtigkeyt. der gelauben. der liebe. dē frid mit den die da anrüffen den herren mit reynem hertzē. Aber schewch die törechten frag. vñ die da sind on zucht. wiss ūs sie begern krieg. Aber der knecht des herren sol nit kriegen. sunder senfftmütig zu allen. lersam. gedultig. mit messigkeit straffend die. die da widerstond der warheyt. vñ mit in got etwenn geb die buss zuerkennen die warheit. vñ sich scheydē vō den stricken des tewfels vō den sie gehalten werden gefangen zu seim willen. .III.

Aber das wisse das in den nögsten tagen ansteen werdē verderblich zeyt. vñ die menschen werdē liebhaben sich selber geytig. erhabē. hoffertig. gotzlesterer. vngehorsam vater vnd muter. vndanckper. schalckhaffig. on begir. on frid. lesterer. vnenthebig. vngütig. on güte. verreter. wild spenig. zerbleet. liebhaber der wollüstigē ding. mer denn gots. habend die gestalt der gütigkeit aber sie verlaugen die tugent. vnd diss schewch. wañ auss den sind die durchbrechen die hewser vnd füren die weyblein gefangen. geladen mit den sünden. dy da werden gefürt i manigerley begirden. zu allen zeyten leren. vñ nymmer zu d verstentheyt der warheit kumend. als iannes vñ iambres widerstunden moysi. also widersteen auch diss d warheit. leyt zerbrochens gemüts. verworffen bey dē gelaubē. aber fürbahin werden sie nicht mer schaffen. wañ ir vnweyshcit wirt offen allen leuten. als auch derselbē was. Aber du bist nachgeuolget meiner lere. der ordnung dem fürsatz. dem gelaubē. der langmütigkeit. der liebe. der gedult den durchechtigen. dē leydügen. welch mir sind gethā zu anthioch. zu iconolistris. söllich durchechtig ich hab erlittē vñ d herr hat mich erlöst vō allen. vñ alle die da wollē lebē gütiglich i thesu cristo. dy werdē leyden durchechtig. aber die bösen menschen vnd die verfürer nemen auff zu bösern. irrend vñ lassend in die irrsalē. aber du beleyb i den dingen. die du hast gelernet. vñ die dir sind beuolhē. vñ weyst vō wem du sie hast gelernet. wañ du hast erkant die heyligen buchstaben vō deiner iugēt die dich mügen vnderweysen zu dem heyl durch den gelauben. d da ist i thesu cristo. Ein yeglich geschrifft göttlich eingegeystet ist nütz zulernē zustraffen. anzufarn zumunderweysen in der gerechtigkeit. ūs d man gotes sey volkumen zu eim yeglichen guten werck vnderweyser. .IIII.

Ich bezeug vor got vñ vor thesu cristo. der da wirt vrteylē die lebendigen vñ die todten. vnd sein zukumfft vñ sei reych. predig. ūs wort anstee noturfftiglich. straff engestümlich. bit. anfar. in aller gedult vñ lere. wañ es wirt die zeyt. daz sie nit werden leyden die gesunden lere. Aber sie werden in erwelen meyster raumend in dē oren. vñ werdē abkerē ir gehör vō d warheit. vñ werden sich keren zu den lügnern. Aber du wache vnd arbeyt in allen dingen thu das werck des ewangelisten. erfülle dinē dienst. Bis nüchter wañ yetzūd wurd ich geopffert. vñ die zeyt meiner auflösung ist entgegē. Dē gutē streyt streyt ich. den lauff volend ich. den gelauben hab ich behalten. In den künfftigen ist mir gesetzet dy kron d gerechtigkeyt. die mir der herr got gibe an dem tag d gerechten vrteyler. aber nit allein mir. sünd auch den dy da liebhaben sei zukumfft. Eyle zukumen schier zu mir. wann demas hat mich gelassen. wañ er hat lieb diss welt. vñ gieng hin zu tessalonica. zu. .creseens in galacia. Tytus i dalmacia. Lucas ist allein bey mir. Nym marcum vñ zufür i mit dir. wañ er ist mir nütz in dē dienst. Aber tychicum liess ich zu ephesum. den mäntel den ich liess zu troade bey carpus. So du kumpst. bring mit dir. vnd die bücher. aber allermeyst ūs pergamen. Alexander d schatzmeyster hat mir vil vbels dirs erzeyget. Der herr wirt im widergebē nach seinē werckē. Dē schewch auch du wañ er widerstoet vast vnsern worten. In meiner ersten beschirmige keiner wz bey mir. aber liess

sam sie mich alles werd in nicht geachtet. wann d herr zustund mir vñ stercket mich dz sein predig werde erfüllt durch mich. Dz allē lerer hören dz ich bin erlöset vō dem mund des leuen. wañ d herr hat mich erlöst vō eim yeglichen bösen werck. vñ wirt mich haylsam machē i sein himelisch reych. dem sey glori in den weltē d welt amē. Grüß priscillā vñ aquilā. vñ dz hauß onesyphori. Erastus belib zu corinthū. aber trophimum ließ ich siech zu miler. eyle zukumen zu mir vor dē winter. Dich grüssen eubolus vñ pudēs vñ linus. vñ claudia vñ all brüder. Der herr ihesus cristus sey bey deinem geyst. Dy genad mit euch Amen.

Die epistel zu thimotheū hat ein end. Dz hebt an die vorred vber dy epistel zu thytum.

Thytus tut er vermanen vñ vnderweyst i vō der ordnūg d priesterschafft vñ vō d geystlichē wäderūg vñ zuer meydē die ketzer. die do gelaubē dē sittē d iudē. schreybēd zu im vō nycopoli.

Die vorred hat ein ende. Vnd hebt an die epistel zu thytū. Dz hat .III. capitel.

Das erst Capitel.

Flus der knecht gotz Aber ein apostel ihesu cristi. nach dem gelaubē d erweltē gotz vñ nach d erkenntnüß d warheyt. die da ist nach d gütigkeyt i die zuersihe des ewigen lebens. dz got vor dē weltlichen zeytē. der do nit lewgt. hat verheyssen. er hat aber eröffent sein wort i seinē zeytē in d predig. dy mir ist beuolhē nach dē gebot gotz vnsers behalters. thyto dz liebē sun nach dem gemeynē gelaubē. sey gnad vñ frid vō got dem vater vñ ihesu cristo vnserm behalter. vñ die sach dirz dings ließ ich dich zu eret. dz du straffest dy dig. dy da gebrestē. vñ setzest priester durch die stet. also ich auch dir hab geordēt. ob ettlicher ist on schuld. ein mañ eins weybs. vñ hat gelaubig sün. nit in der verklagūg der vnkeuschē. oder nit vndertenig. wann es gezympt dem bischoff zusein on schuld. als dē rechter gotz. nit dz er sey hoffertig. nit zornig. nit volweyns. kei schlager. nicht geytig. sünder gewins. Aber ein wirt der armen. gütig. nüchter. gerecht. heylig. keuschē. embfahēd die gelaubig rede. die da ist nach der gesundē lere. das er sey gewaltig zu vnderweysen in der gantzē lere. vñ straffe die dy da widerreden. Wañ manig sind auch vngehorsā rppiger red. vñ verkeyrer. allermeyst die da sind vō der beschneydūg. dise muß man straffen. die da verkeren allē heuser vñ vnderweysen die dirz. die da mit gezympt vō wegē schädes gewins. Einer auß in ir eygner weyssag der sprach. die von cret. sind zu allen zeytē lügner. böse tyer. vregs bauchs. Dise zeugknuß ist war. Vmb dise sach straff sie hertigklich dz sie seien gesund in dem gelauben vñ nicht aufmerckend den iüdischen lügmeren. vñ den gebotē der menschen. die sich abkeren von der warhait. Dē reynen sind allē ding reyn. aber dē vermeyligten. vñ den vngelaubigen. ist nichts reyn aber ir gemüt vñ gewissen sei vermeyliget. Sie bekennen das sie got kennen. aber sie verlaugē sein mit den wercken. so sie sind verbannē vñ vngelaubig vnd versprochen zu eim yeglichen guten werck. .II.

Der du rede die ding.

Die da gezymen die gantzen lere. die altē. das sie seyen nüchter. geschemig. witzig. gantz in dē gelaubē. in d liebe. in der gedult. des gleychē die altē weyb i heyliger wat. nit lesterērin. nit vielnēd vil weyn. wol lerend dz sie lern weyßheit. die iungē weyb. dz sie liebhaben ir mañ. dz sie liebhabē ir sün. witzig. keuschē nüchter. habend die sorg des hauses. gütig. gehorsaz irē mannē. dz dz wort gots nit werde gelesteret. Zu gleicherweyß vndweyse die iungen dz sie seyen nüchter. In allē dingē gib dich selb zu einē exempel guter werck i d lere. i gantzheit i keuschē. in schwerheyt. Ein gesund vnstraffber wort. dz sich d der da wid ist. sich scheme. nit hab zusagē einich vbel vō uns. Dy knecht. dz sie seien vndertenig irē herrē genallēd i allē dingē. nicht widerlagēd. nit betriegēd. zeygēd dy gutē trew i allē dingē. dz sie zyerē die lere gots vnsers behalters i allē dingē. wañ die genad gotz vnsers behalters ist erschynē allē mēschē vndweysend uns. dz wir verlaugnen die vngutigkeit vnd die weltlichen begirden. das wir leben in dyser welt nüchter. vnd gerecht. vnd güttig. warnēd der gu-

ten zuuersihet.vñ der zukunfft d̄ glori des gros/
sen gots vñ vnsers behalters ihesu cristi.d̄ sich
selb gab vmb vns.Dz er vns erlöset vō aller bos/
heit.vnd gereyniget im ein angenems volck.ein
nachuolgendes.guter werck. Dise ding lere vñ
vnderweyse.vnd straffe sie mit allem gebot.kei/
ner verschmech dich. .III.

Erman sie.das sie seyn
vndertenig den fürsten.vñ den gewel
ten.zrem wort zugehorsamen .das sie
sein bereyt zu eim yeglichē gutē werck.niemāt
zulestern.Dz sie nit krieg/isch sei.aber messig.er/
zeygen alle senfftmütigkeyt zu allen menschen.
wañ wir waren auch etwañ vnweys/ vñ vngelau
big.irrend.wir dienten den begirden vnd mañ/
gerley wollustigkeyten.vñ wurckten in d̄ bosheit
vñ in nē neyd.heslich hassend ancinander .Da
aber die güticheyt vñ menschēyt gottes vnsers
heylers erschyne nicht auß den wercken der ge
rechtigkeit.Dy wir tettē.aber er hat vns heylsaz
gemachet nach seiner barmhertzigkeyt. durch
den tauff der widergeperung .vñ vernewerung
des heyligen geysts.den er hat außgegossen in
vns begnuglich durch ihesum cristū vnsern be
halter.das wir werden gerechtuertiget in seiner
genad.vñ seyen erben nach d̄ zuuersihet des ewi
gen lebens.Getrew ist das wort.vñ von disem
wil ich dich bestetten.das die da gelauben got
geruchen vor zusein nē guten wercken.Mañ di/
se ding sind gut vñ nütz den menschē. Aber du
vermeyde die toseten fragē.vñ die geschlecht d̄
zungen.vnd die krieg vnd die streyt der ee.mañ
sie sind vnnütz vnd eytel.Schewch die ketzer nē
menschen .nach der ersten.vnd nach der andern
straff.wiß das er ist verkert.wellicher der ist.vñ
sündet.so er wirt verdampt mit eygē vrteyl.So
ich send zu dir arthemam oder tychicum.Eyl zu/
kumen zu mir zu nicopolim.Mañ da hab ich ge
ordent zuwintern.Zenam nē weysen der ee.vnd
apollo.Die vorsein sorgfeltiglich.Dz i nichts ge/
brest.aber doch Dz sie lernē vorsein vnsern gutē
werckē zu nē nottürfftigē nützen.Das sie nicht
sein vnfruchtber.Dich grüssen all brüd die bey
mir sind.Grüß die.Dy vns liebhabē in dem ge/
laubē.Die genad gots mit euch allē Amen.

Hie hat ein ende die epistel
zu tytum. Vnd hebt an die vorred in die epistel
zu Philemonem.

Philemōi machet
er dienstlich brieff vñ onesimo
seinem knecht schreybēd im vō
der stat Rom.von dem kercker
durch den vorgeschriben ones/
imum.

Ein end hat die vorred.
Vnd hebt an die epistel zu philemonem.

Das erst Capitel.

Paulus der
gefangen
ihesu cristi.vnd thi/
motheus d̄ bruder
philemoni.dem lie/
bē.vñ vnserm helf/
fer.vnnd appie der
liebsten schwester.vñ archippo vnserm mitritter.
vnd der kirchen.die da ist in deinem hauß.Ge/
nad sey mit euch.vnd frid von got vnserm vater
Vñ von dem herē ihesu cristo . Ich sag danck
meim got.alle zeyt habend dein gedechtnuß in
meinen gebetten. Ich hört dein liebe.vñ den ge
lauben.den du hast in dem herē ihesu .vnd in
all heyligen.das die gemeynsamunge deins ge
lauben.der da ist in ihesu cristo.werd scheynper
i der erkennung alles gutē werckes.wann ich het
groß frewd vnd tröstung in deiner liebe .Mañ
bruder dy inwendigen gelider d̄ heyligen ruet
durch dich.Darumb hab ich vil trostes in ihesu
cristo dir zugebietē das da gehört zu der ding.
wann ich bit mer vmb der liebe .So du bist ein
sölicher.als der alt paulus.Mañ auch nun ich
gefangner Jhesu cristi .bitt dich vmb onesimo
meinen sun.den ich gepar in meinē banden.der
dir etwañ was vnnütz . aber nun ist er mir vnd
dir nütz.dē sant ich dir wider.Aber du empfah
i als mei inwēdige gelid.Meinē liebstē sun.dē
ich wolt bey mir habē.Dz er mir diente für dich i
dē bandē des ewangeliums.mañ on deinē rate
wolt ich nichts thun.das dein gutheyt nit were
als auß der nottürfft.aber willig .mañ villeycht
darumb schyed er sich von dir zu der stund.das
du in empfiengest ewiglich.yetzund nit als ey/
nen knecht.aber für einen knecht dē liebstē bru
der aller meyst mir.wann ioch wie vil mer dir.in

Die Epistel

Den fleysch. vñ im herren. wañ ob du mich hast
einē gesellē. empfah i als mich. Hat er dir aber
etwas geschadet. oder sol er dir. Das acht nur.
Ich paulus schreyb diss ding mit meiner hand
ich vergilt es. nicht. Das ich dir sag. Das du dich
selb solt mir. Darumb bruder thu als ich eysch.
ich wil dich brauchen im herren. Du widerbeitge
meine inwendige gelider in christo. Ich schreyb
dir. ich versah mich von deiner gehorsame. Vñ
ich weyß. Dz du thust vber das. Dz ich sage. wañ
auch zugleycherweyß bereyt mir die herberge.
wann ich versih mich euch zugeben durch ewer
gebet. Dich grüßt epafras mein mitgefangner
in thesu christo. marcus. aristarchus. demas. vñ lu
cas mein helffer. Die gnad vnsers herren thesu
christi sey mit ewerm geyst Amen.

Die epistel zu philemonē

hat ein ende. Vñ hebt an die vorred zu den he
breern oder iuden.

Im erstē ist zusa

gē. warum̃ paulus d bot. schreybend diss epistel. nit hat behal
ten seinen sitten. oder das wort
seines namē. ob schryb die wir
digkeit d ordnung. Diss ist die sach. Dz er schrib
zu den. Dy da gelaubten auß der beschneydung
als ein apostel der heyden. vnd nicht der iuden.
wann er west ir hohfart. Darüb zeyget er auch
sein diemütigkeyt. er wolt nit fürtragen dz ver
dienē seines ampts. wañ auch zugleycherweyß
iohannes der zwelffbot durch der sach willen d
diemütigkeyt. satzt er seinen namē nit vor. Dar
umb diss epistel wirt gesaget. Daz sie sey gesant
von dem apostel zu den iuden geschriben in he
breyscher zungen. Des syn vnd ordnung hat be
halten lucas der ewangelist. nach d hinfart pau
li des zwelffboten. vnnd hat sye aufgelegt in
kryechische sprach.

Die vorred hat ein ende

Vñ hebt an dy epistel zu den hebreern. oder zu
dē iudē. Vñ hat. XIII. capitel. Darin̄ sant pauls
anzaygt vñ zuerkennē gibt. den mangel vñ ge
prechen des gesetzs moysi. Vnd die volkumen
heyt des ewangelischē gesetzs. Vñ dz cristus
warer got vñ mēsch sey. Vñ ein mittler gottes
vnd der menschen.

Das erst Capitel.

GOt redt ett
wenn zu dē
vetern in dē weyssa
gē i mangerley red.
vñ in mangerweys.
zu üngst i disen ta
gē hat er geredt zu
uns im̃ sun. den er setzet einen erben aller ding.
durch dē er auch machet die welt. wie dz er ist ei
scheyn d glori. vñ ein bild seiner substantz. Vñ
truge alle ding i dē wort seiner krafft. Er thut dy
reynigūg d sündē. er sitzet zu d gerechtē d ma
iestat i dē höhē. alsul er ist gemacht besser dañ
die engel. Soul vnderschidlicher hat er ererbet
dē namē vor in. wañ im hat er zezeyten gesaget
auß den engeln. Du bist mein sun. ich gepar dich
heut. Vnd anderweyd. Ich wird im zu ein vater
vñ er wirt mir zu ein sun. Vñ aber so er einfürt
dē erstgeborn in dē vmbkreyß d erd. Er sprecht.
Vñ alle engel gots anbetē i. Vñ zu dē engeln
sprecht er. Der do machet sein engel. geyst. vnd
sein diener. einē flam̃ des fewrs. Aber zu dē sun
Dein tron ist in den welten d welt. Die rut d ge
leycheit ist ein rut deins reychs. Du hast lieb ge
habt die gerechtigkeyt. vñ hast gehasst die bos
heyt. Darum̃ got dein got hat dich gesalbet mit
dē öl d frewdē vor deinē mitreylhaffigē. Vñ
herr du hast gegruntuest die erd an dē anfang
vñ die werck deiner hend sein die hymel. Dy ver
derbē. aber du beleybst. vñ alle eraltē sie. als dz
gewand. Vñ du verwādelst sie. als dz klayd. vñ
sie werdē verwādelt. Aber du bist d selb. vñ dei
ne iar gebrestē nit. Wañ zu welchem der engel
sprach er ettweñ. sitze zu meiner gerechten. biß
das ich setze dein veynd zu ein schamel deiner
füss. Sind sie dañ nit all dienend geyst. gesant i
dē dienst. vñ die. die do empfahen das erb des
heyls. .II.

Darüb vns gezympt

begnuglicher zubehüten die ding. die
wir haben gehort. Das wir villeycht
nit durchauß fliessen. Wañ ob dz wort ist wor
dē ster. Dz do ist gesagt durch die engel. vnd ein
yeglich vbergang vñ vngehorsam empfecht den
rechten widergelt des lones. in welcherweyß
empflichen wir. ob wir versaumen souil hayls.
Daz ist i vns bestetet. als es het dē anfang em
pfangen das es auß gesprochē wurd durch dē

herē von in. Die es gehört hettē. bezeuget von got mit zaychen vnd mit wundern. vnd mit manniger hand krefft. vnd mit taylungen des heyligen geysts nach seinem willen. Wañ got vnderleget mit den engeln den künfftigen vmbkreyß der erd. von den wir reden. Wañ einer bezeugt an einer stat sagend. Was ist der mensch. Dz du sein bist gedencken. oder der sun des menschen. Dz du in heymsuchst. Du hast in gemyndert ein wenig von dē engeln. Du hast in gekrönet mit gloria. vnd mit eren. vnd hast in gesetzet vber die werck deiner hende. Vnd alle ding hast du vnderleget seinen füssen. wañ in dē. Das er im vnderleget alle ding. Er liess i nichts vnunderlegt Aber nun sehen wir im noch nit vnderleget alle ding. Wañ wir sehen den thesum. Der do ist gemyndert einwenig. Denn die engel. gekrönt mit gloria. vñ mit erē vmb die marter des todes. Das die gnad gots versuchet den tod vmb all. Wañ vñ den alle ding. vnd durch den alle ding. d̄ do zufürt manig sün. i dy gloria. dē merer ires hayls gezam. Das er verzeret wurde durch die marter Wañ der do heyliget. vnd die do werden geheyliget. die sind all auß einem. Vñ dise sach wirt er nit geschendet. dz er sie nennet brüder. sagēd Ich verkünde deinen namen meinen brüdern. ich lob dich in mitt der kirchen. Vnd aber. Ich wird getrew in im. Vnd aber. Sih. ich vñ mein kind. die mir got gab. Darumb das die kind gemeynsampten dem fleysch. vnd dem plut. vñ erselb was nit tayl haffrig zugleycherweyß dē selben. Dz er durch den tod verwüst. den. d̄ do het das gebot des todes. Das ist den tewfel. vnd erlöset die. die in der vorcht des todes warn schuldig dem dienst durch alles leben. Wann an keiner stat begriff er die engel. aber er begriff dē samē abrahe. Dauon solt er werden geleych dē brüdern durch alle ding. Dz er wurd ein barmhertziger. vnd ein trewer bischoff zu got. Das er versün die missetat des volcks. Wann in dem darinn er hat gelidten. Darinn ist er auch versüchet worde. vnd auch darinn mechtig worde zuhelffen. den. die do werden versucht.

.III.

DArumb ir heyligē brüder tayl haffrig d̄ hymlischen rüffung merckt ihesum den apostel. vnd dē bischoff vnser bekentnuß. Der do ist getrew. dem. der in macht. als moyses in allē seim hauß. wañ diser ist gehabe wirdiger gloria. denn moyses. wie vil mer eren hat der herr. der es hat gebawen. Wañ ein yeglich hauß wirt gebawen vō etlichen. Der aber beschufft alle ding. Der ist got. vnd moyses was getrew in allem seim hauß als ein knecht zu einer zeugknuß. der ding. dy do warn zusagē. Aber cristus ist als der sun in seim hauß Das hauß. sein wir. ob wir behabē den trost. vñ die gloria der zuversihe. vest. entz an dz end. Darumb als der heylig geyst spricht. ob ir heut hört sein stym. nicht wölt erhertē ewere hertzē. als i der bitterkeyt. nach dem tag der versuchung in der wüste. Do mich versuchtē ewer veter. sy bewerten vnd sahen meine werck. Darüb viertzig iar was ich laydig disem geschlecht. vnd sprach. Dise irren zu allen zeyten mit dem hertzen. aber sie erkantē nit mein weg. den ich schwur in meinem zorn. Sie werden nit eingeen in mein rue. Darumb brüder. sehet. das villeycht nicht sey in ewer einem ein vbels hertz des vngelaubē. sich zuscheyden von got dem lebendigen. Aber vnderweyset euch selber durch einen yeglichen tag biß das heut wirt zugenant. dz keiner auß euch erherte i der trieglichheyt der sünde. Wañ wir sein worden teylhaffrig christo. Jedoch ob wir behabē dē anfang seiner substantz. vest. entz an dz end. Als lang biß es wirt gesaget. ob ir heut hört sein stym. nit wölt erhertē ewer hertzē. als in der bitterkeyt. wañ etlich hortē vnd erbitterten. aber doch nit all. dy do außgiengē vō egipt durch moyses. Wañ welchen wz er laydig vierzig iar. War er nit den laydig. dy do sündten. d̄ asß wurdē nidergeschlagen in der wüst. Welchen schwur er nit einzugeen in sein rue. nur dē. dy do warn vngelaubig. Vnd wir sahē. das sie nit mochten eingeen in sein rue vmb den vngelauben.

.IIII.

DArumb brüder. wir süllen fürchten. das nicht villeycht in verlassner verheyssung einzugeen in sein rue einer auß vns werde geschetzet. Das er sey in abwesen. wann es ist auch vns verkündet worden. als wie inen. aber in ist nit nütz gewesen die rede des gehörs. Wañ sie ward nit vermüschet dē gelaubē. auß dē dingen. dy sy hörtē wann wir werden eingeen in die rue. dy wir haben gelaubet. als wy er gesprochen hat. Als ich schwur in meim zorn. sie werden nit eingeen in mein ru. Vñ do verbracht er dy werck seyt der

schickung der welt. wann einer sprach an einer stat von dem sibendē tag also. vñ got ruet an dē sibenden tag von allen seinen wercken. Vnd an derwayd an der stat. Sie werdē nit geen i mein ruc. Darumb wañ es ist etlichem vberig einzu/geen i sie. vñ die. den es zum erstē was. dy giengen nit ein. vmb den vngelauben. aber endet er einē tag heut in Dauid. sagēd. Nach soul zeyt. als do vor ist gesagt. Ob ir heut hört sein stym mit wölt erharten ewer hertzē. als in der bitterkeyt. Wañ ob in iheſus nun het gegebē ruc. So redet er nymmer von einer andern. Darnach an dem tag. vñ also wirt gelassen der tag der ewigen ruc. dem volck gottes. Wann der ist eingegangen in sein ruc. der hat auch selb geruet vō seinen wercken als auch got von dē seinē. Darumb wir eylen zugeen in die ruc. das keiner vall in das selb ebenbild des vngelauben. Wañ das wort gots ist lebendig vñ gewaltig vñ schnitter dey ein yeglich zweschneydigs schwert. vñ raychet vntz zu d tayling d sele. vñ des geysts. vnd der fügung vñ d marck. vñ er ist ein vnderschayder der gedancken. vnd der meynung des hertzen. Vñ kein geschöpff ist vnsichtber in seiner angesicht. aber alle ding sind bloß vñ offen in seinen augen. zu dē ist vns das wort. Darumb haben wir einen grossen bischoff iheſum dē sun gots. d do durchbrach die hymel. So süllen wir halten. die bekennig unser hoffnūg. Wañ wir haben nit einen bischoff. der do nit müge mitleyden unsern siechtumen. aber versüchet durch alle ding vmb die gleychnuß on sünd. Darumb süllen wir zugeen mit trost zu dem tron seiner genad. Vz wir begreyffen die erbermde. vñ vinden die genad in nottürfftiger hilff.

.V.

DAnn ein yeglich Bischoff. der do ist auß genumē auß dē menschē. d wirt gesetzet für die menschen. in dē dingē. die do sind zu got. Vz er opfer die gabe vñ die opffer vñ die sünd. Der do müg mitleydig sein. den. die do nit kommen vnd irren. wañ er ist auch selb vmbgeben mit kranckheyt. vñ darūb sol er opffern vmb die sünd. als wol vmb sich selber. als vmb das volck. Keiner nympt im die ere. Aber der do wirt gerüffet vō got als aaron. Also auch cristus erkleret nit sich selber vz er wurd ei bischoff. Aber d do sprach zu im. Du best mein sun. heut gepar ich dich. vñ als er spriche an einer andern stat. Du bist ein priester ewigklich. nach dē orden melchisedech. Der in den tagen seins fleysches opfferet die gebet vñ die bittungen mit starckem ruff vnd mit zehern. zu dem der i mocht machē behaltē vom tod. vñ er ward erhört vmb sein ersamkeyt. Vñ da er was der sun gots. er lernet die gehorsam. auß den dingen. die er het erlitten. vñ ist verzeret worden allen den. die im gehorsamenten vō wegē des ewigē heyls. er ist genāt ein bischoff von got nach dem orden melchisedech. Von dē ist vns ein groß wort vñ ein vnderschidlichs zu sagen. wañ ir seyt worden schwach zuhörē. wañ da ir solt sein von der zeyt wegē. so bedürffet ir widerumb vz ir vndereresen werdt. was sind dy elementen des anfangs der wort gots. vnd seyt wordē als die. Dē not ist die milich mit die starck speys. wañ ein yeglicher. Der da ist teylhaffig d milich. der ist vnteylhaffig des worts d gerechtigkeit. wann er ist klein. Aber der volkumen ist die starck speys. der. die vmb die gewonheit haben gaübet die syn zu der vnderscheydung des guten vñ des bösen. .VI.

DArumb lassen wir vnderwegen das wort des anfangs cristi. vñ werden getragen zu der volkumenheit nit werffend widerum die gruntueste von den tödlichen wercken. vñ des gelauben zu got. den tauff der lere. vñ d auflegung der hende. vñ der aufferstoeung der todten vñ des ewigen urteyls. Vñ die ding wöllē wir thun. ob es got gestat. wann den. die da zu ein mal sind erleuchte. vñ habē auch versüchet die hymelischen gaben. vñ sind wordē teylhaffig des heyligen geysts. versuchē nit mynder das gut wort gots. vñ die krefft d künfftigē welt. Vñ sind gewallē vnmüglich ist in andwayd zuernewern zu d buß anderweyd creutzigē sie dē sun gots in in selb. vñ habē i verschmeht. wañ die erde. die da dick dē regē trincket. d herab kumet. vñ bringet notürfftig graß. od kraut. den. vō dē es wirt gearbeyt. Vz empfahet dē segen vō got. Bringet es aber distel vñ dorn. es ist verworffen. vñ dē verfluchtē am nechstē. des verzerūg gehöret zu dē brand. Wañ aller liebstē wir versehen vns von euch besser vñ nehere dig dē heyl gleych. ob wir also redē. wañ got ist nit vngerecht. das er vergesse ewers wercks. vñ der lieb. die ir habe gezeygt i semē namē. die ir habt gedienet dē heyligen. vñ noch dienet. wañ wir begerē ewer yeglichē zuzeygē dy selbē sorg zu d erfüllung d zu/

uersiht vntz an das ende. Das ir nit treg werdet sunder nachuolger. der. die mit dem gelaubē. vñ mit der gedult erben dy verheyssungē. wañ got verhieß abrahaz. wañ er het kein merern durch dē er schwür. Er schwur durch sich selber sagēd nur gesegend gesegen ich dich. vñ manigfeltigēd manigfeltig ich dich. vñ also lang tragend empfieng er die verheyssung. Wañ die meschē schweren bei dē grössern dañ sie sind. vnnd der eyde ist ein ende zu der vestenkeit aller irer wid wertigkeit. in dē got. d da wolt begnúglich zeygen die vnbeweglichkeit seins rates den erben der verheyssung. vnd satzt das geschworn recht das wir durch zway vnbewegliche ding. in den da got was vnmúglich zeliegen. habē den aller sterckesten trost. die wir mit fluchen zehalten dye fürgesatzten zuuersihe. die wir habē gewyß vñ vest. als einē ancker d sele. vñ eingeēd vntz i die innersten ding des deckels. da ihesus der vorlauffer eingieng vñ vns. der wordē ist ein ewiger bischof nach dē orden melchisedech.

.VII.

WAnn diser melchise
dech der kúng salem. vnnd priester des öbersten gotts. der da begegent abraham. da er widerkert vō der schlahung der kúnig. vñ geseget im. vnd dē abraham teylet dē zehēdē aller ding. Zum erstē wirt er außgeleget ei kúng d gerechtigkeit. aber darnach ei kúng salē. d ist ein kúng des fridens on vater vñ on muter vñ on geschlecht. Nicht habend den anfang der tag. noch ein end des lebens. Wañ er ist geleichet dem sun gots. vñ beleybet ein priester ewigklich. Aber sehet an. wie groß diser sey. dem auch abraham der patriarch gabe dye zehendē von den besten dingen. Vñ die da empfahen die priesterschafft von den sünē leui. dy haben d gebot zenemen dē zehenden von dem volck nach der ee. das ist von irē brüdern. wyewol auch sie außgiengen von den lenden abrahams. Aber das geschlecht wirt nit gezelt in in. Er nam den zehenden vō abraham. vñ geseget den. der da het die verheyssungen. Aber on alle widerred. das da mind ist. wurd geseget von dē merern. Vñ die sterbenden leut nemen hye den zehēdē. Aber da erzeyget er. d er leb et. vñ d es also sei gesagt durch abrahā. vnd leui. der da nam den zehendē d ward verzehend. wañ er waz noch in dē lendē des vaters. da im begegēt melchisedech. Darumb ob die volkendung was durch die leuitischen priesterschafft. wann das volck empfieng die ee vnd im. was vō noch not turfft einen andn priester auff zesteen nach dē orden melchisedech vñ nit gesaget wordē nach dem orden aarons. Wañ da die priesterschafft ward vbertragen. da was auch notturfft d y vbertragūg der ee würde. wañ in dem diser ding werden gesaget. der ist von einem andn geschlechte von dē keiner waz bereit zedienen dē altar. wañ es ist offenbar. das vnser herr ist geboren auß iuda. d dē geschlecht moyses nichts hat geredt vō dē priestern. vñ es ist noch mer offēbar. d ei ander priester auffstēt nach dem orden melchisedech. der nit ist gemacht fleyschlich nach der ee des gebots. aber nach der krafft des vnauffleßlichen lebens. wañ er bezeugt. d du bist ei priester ewigklich nach dē ordē melchisedech. Die versprechlicheit wirt des vorgeēdē gebottes. vñ sein kranckheit vñ vñ dy vnnútzigkeit. Wañ dy ee hat kein ding zugefüret d volkumēheit. wañ ein and einfürung einer bessern zuuersihe wirt gemachet. durch die wir vns genechē zu gott. vñ als vil es ist. nicht on geschworn recht. Dye ander sind priester wordē on d geschworn recht. Aber diser mit geschworē recht. durch den. der da sprach zu im. Der herr schwur vñ es rewet i nit. Du bist ein priester ewigklich. So vil besser zeugknuß ist ein verheysser wordē ihesus. vnd vil ander sind wordē priester nach der ee. Darumb d y in würde verbottē zebeleybē mit dē tod. Aber diser hat ewige priesterschafft. darū d er beleybet ewigklich. Dauō mag er auch heylsaz machē ewigklich. er nehmet durch sich selber zu got. zu allen zeyten lebendig zebitten vñ vns. wañ d z gezam. d z vns wer ein söllicher bischof heylig. vnschuldig. vnuermapliget. gesündert vō den sündn. vñ gemachet höher denn die hymel. Der nit hat teglichs notturfft als wie dy priester zumersten opfern dy opfer vñ ir missetat. darnach vñ die sünde des volcks. Ditz thet vnser herr. er opfert sich selber zu einem mal. wañ dy ee des menschē setzet die priester. die da haben die krancheit. Aber das wort des geschworen rechtes. d z da ist nach d ee. setzet den volkumen sun ewigklich.

.VIII.

IN capitel aber vber
die ding dy da wordē gesagt. Wir haben einē söllichen bischof. der da mit sitzet zu der gerechten des stuls der grösse in den hymeln der diener d heyligen. vñ des warē

tabernackels. Den got machet. vñ nit Der mẽsch. wann ein iegklich bischof wirt gesetzet zoop/
fern Die gabe vñ Die opfer. Darvon ist auch not
turfft. Das er habe etwas. Zz er opfer. Darumb
ob er were auff Der erde. vñ wer nit ein priester
als waren Die Da opferten Die gabe. nach Dẽ ge
setz. Die Da dienen Dẽ bild vñ Dẽ schatten d hym
lischen. als moyses ward geantwurt. Da er vollẽ
det Den tabernackel. er sprach. Schaw Zz Du al/
le Ding machest nach Dẽ bild Zz Dir ist gezeiget
an Dẽ berg. wann nun hat er erlöset einẽ bessern
diest. wiewol vñ besser gezeugknuss. Er ist gewe
sen ein mittler. Das in bessern verheyssungen ge
heyliget ist. wann were nun Das vorler gewesen
Der schuld. Die stat Des andn würde nit gesuche
wann er lesteret sie vñ spricht. Seht Dye tag kum
men spricht Der herr. vñ ich vollend ein newe ge
zeugknuss auff Das hauss iuda. vñ auff Zz hauss
israhel. nit nach Der gezeugknuss. Dy ich machet
ren vetern an Dẽ tag. an Dẽ ich begriff ir hand.
Zz ich sy auss füret von Dẽ land egipt. wann sy beli
ben nit in meiner zeugknuss. vnd ich hab sie ver/
saumet spricht Der herr. Wann Zz ist Die zeugk/
nuss. Die ich wird ordenen Dẽ hauss israhel nach Di
sen tagen spricht d herr. ich gib mein ee i irẽ ge
müt. vñ vberschreyb sie in irẽ hertzẽ. vñ ich wird
in zu einm got. vñ sie werden mir zu einm volck. vñ
ein iegklicher leret nit seinen nehsten. Vnd ein
iegklicher seinen bruder sagend. erkẽ Den her/
ren. wann all wissen sie mich von Dẽ mynstẽ untz
zu iren mayestẽ. wann ich wird vergiblich irẽ bos/
heiten. vnd ietzund gedenck ich nit irer sünden.
Aber ich wird sagen Das new gesetz hatt Das
erst alt gemachet. was aber eraltet vnd anfaht
alt werden. Zz ist nahend Dẽ tod. Doch hat Das
erst gesatz gehabt Die gerechtmachung Des ge
pwes. vñ Die weltlichen heyligkeit.

.IX.

Dann Der erst taberna
ckel ward gemacht in Dẽ Da warn Dye
leuchter vñ Der tisch. vñ Die fürlegung
Der brot. Das Da ist gesaget ein heyligkeit. aber
nach Dẽ Veckſal. Der and tabernackel. d Da heys/
set ein heyligkeit Der heyligẽ. habẽd ein guldin
rauchnass. vñ Die arch Des testamento allenthal
ben bedecket mit gold. In Den Da was d guldin
aymer habẽd in im Zz hymelbrot. vñ Die rut aa/
ron. Die Da het gebluet. vñ Die tafeln Des testa/
mento. vñ auff ir warn Dy engel cherubin. d glo
ri vñschetigend Die bettafeln von Dẽ nu nit ist
zesagẽ durch alle Ding. Wann Da Dise Dig warn
zusamen geleget. In Dẽ erstẽ tabernackel giẽg
en zealle zeyttẽ ein Die priester. volbringẽd Dy
ampt. Aber in Dẽ andn geng allei d bischof zu
eim mal iñ iar. nicht on blut. Zz er opferte vmb
sein. vñ vñ Des volcks vnwissenheit. Zz bedeu/
ter Der heylig geyst. Das noch nit ward eröffet
Der weg Der heyligen. Die weyl noch bet Zz erst
testamẽt Den bestand. Dise gleichnuss ist Der ge
gẽwurtigẽ zeyt. bei Der Da werdent geopfert Dy
gabẽ. vnd Die opfer Die Da nicht mugẽ machen
volkumen Den dienenden nach d gewissen. nur
allein in Dẽ essen. vñ in Dẽ trincken. vñ in mani/
gerlei tauffe. vñ i Dẽ gerechtigkeitẽ Des fleyschs
untz zu Der zeyt d auffgelegten besserung. Aber
cristus beleybend ein bischof Der künfftigẽ gut
ter. durch einẽ weytern vñ volkumnern taberna
ckel nit gemachet mit Der hand. Das ist. nit Diser
schöpffung. noch durch Zz plut Der böck. od kel
ber. aber durch eygẽs blut giẽg er zu einmal in
Die heyligkeit. vñ vand ewig erlösung. wann ob
Das blut d böck vñ Der styer. vnnd Der asch Des
kalbs gesprenget zu d raynigung herlig mach/
et Die vermayligten. wieuil mer Das blut christi.
Der sich opfert got vnvermayliget durch Dẽ hey
ligen geyst hatt gereyniget vnser gewissen von
den todtẽ wercken. zedienen got Dẽ lebendigen
Vñ darumb ist er ei mittler Des newẽ gesetzes.
Das er mit Dẽ tod endkome in Die erlösung Der
vbergeungẽ. Dy Da warn vnd Dẽ ersten gesetze.
empfiengẽ Die verheyssung d ewigẽ erbschaft
Die Da gouordt sind. wann wa Das gesetz ist. Da
ist notturfft. Das d tod Des bezeugers endkum
wann Zz gesetz ist geuestet in Dẽ todtẽ. and ist er
ist noch nit untz. Die weyl er lebet. Der Da hat be
zenget. Darvon d erst ist nit geheyliget on blut.
Wann Da alles gebot d ee ward gelesẽ allẽ volck
von moysi. er nam Zz blut d kelber vñ d böck mit
wasser vnd mit roter woll. vnd mit ysop. vnd be/
sprẽget Das buch vñ alles volck. sagẽd. Ditz ist
Das buch Des gesetzes Das gott gebot zu euch.
Vñ er besprengt auch zegleicherweyss mit Dez
blut Den tabernackel vñ all vass Des diensts. vñ
allẽ Dig wurdẽ schier gereyniget. i Dẽ blut nach
d ee. vñ Die vergebung wz nit on Dy vergiessung
Des bluts. Was was Den notturfft Den bilden
Der hymelischen zewerden gereyniget mit Disẽ
opfern. Wann sie selb Die hymlischen werdẽ ge
reyniget mit bessern. Denn mit disen opfern. wann
Ihesus gieng nicht i Die heyligkeit gemachet mit

der hand. Dy da warden ebenbild der warē dig aber in dē hymel. Dz er nun erscheyn dē antlytz gotes vñ vns. Noch auch das er sich selb offt opfere. als wie der bischof eingeet in die heilig keit in frembdē blut durch alle iar. Anndst er mü ste offt gelitten habē von dē anfanck der welt. Aber nu ist er erschynē eins in der volbringūg der welt in der entsetzūg der sünde durch seyn opfer. vñ als wie es ist geordēt dem menschen zu eim mal zesterbē. aber darnach dz vrteyl. Al so ist auch cristus eins geopffert zuerschöpfen die sünde vil menschē. Zum andn mal wirt er er scheynen on sünd allen dē die sein wartē zu dez heyl. .X.

DAnn die ee habēd dē schadten der künfftigen güter. nit dz selb bild der ding durch alle iar i den selben hostien. dy sie vnauffhörlich opfern mag nymmer zufalligklich. volkumen machen. andst sie hetten auffgehöret zeopfern. Darumb. das dy diener einest gereyniget nit hettē fürān dz gewissen d sünde. aber in i beschihe durch alle iar dy gedechtnuß der sündē. wañ er ist vnmüglich mit dē blut der styer vñ der böck abzenemen dy sünd. Darumb eingeēd in die welt spricht er. Du wolltest nit dz opfer. vñ das oblat. aber du hast mir zugefüget dē leyb. vnd die enzündte opfer vñ die sünd gneielē dir nit. Da sprach ich. Sih ich kum. In dē haubt des buchs ist geschriben von mir. O got das ich tu deinen willen. obē sa gend. wañ die opfer vñ die oblat. vñ die gantzē opfer vñ die sünd wolltestu nit. noch dy da wer den geopffert nach der ee. die geneigen dir. Da sprach ich. Sih ich kum. O got dz ich tu deinen willen. er nimt ab dz erst. dz er bestettig das an der. In dē willē sein wir geheyliget zu eim mal durch dz opfer des leybs thesu cristi einest. Vñ ein iegklich priester ist bereit teglichs dienend. vñ dick zeopfern dy selbē opfer dy nimer mügē hynnemē die sünde. Aber der sitzet zu der gerechtē gots. Der da hat geopferet ei ewigs opfer vñ die sünde fürān harrend byß dz sein veynd werdē gesetzet ei schemel seiner füß. Wañ mit eim opfer hat er vollendet die geheyligtē ewiglich. aber vns bezeuget der heylig geyst. wann darnach vñ er sprach. Wañ dirz ist das gesetze das ich bezeug zu i. nach disen tagē spricht der herr. Ich gib mein ee i ire hertzē vñ verschreyb sie in ir gemüt. vnd ietzund fürbas gedenck ich nicht irer sünde. vñ ir boßheit. wañ wa dy vergebung der ding ist. ietzund ist nit dz opffer vmb die sünde. Darumb brüd. wir habē trost in dē ein gang der heyligē in dem blut christi. Dz er vns hat angehaben einē newen weg. vñ ein lebēdigen. durch das veckfal. das ist durch sein fleysch. vnd durch den grossen priester vber das hauß gots. wir süllen zugeen mit warē hertzen in die volkumenheit des gelauben besprezt nach den hertzen vō dē bösen gewissen. vñ ab gewaschē nach dē leyb mit reynē wasser. Wir süllen halten die vnabneygtlich verichung vnser hoffnūg wañ er ist getrew der da verhyeß. Vñ wir sül len mercken aneinander in der bewegung der lieb. vñ der gutē werck. nicht lassend vnser samlung. als gewonheit ist etlichen. aber trōstend. vñ als vil mer als ir gesehet den zugenahenden tag. wann ob wir willigklich sünden nach der empfahung der erkēnung der warheit ietzund wirt nit gelassen das opfer vmb die sünd. aber ein erschröckenlich harrung des vrteyls. vñ der neyd des fewers der da wirt verzeren die widerwertigen. wañ der da macht eytel die ee moysi. der stirbt on allē erbermde vnder zwayen oder dreyē gezeugē. wieuil mer erger peyn went der zeuerdienen. der da vertrit den sun gots vñ füret vnreyn das blut des gesetzes. vñ thut laster dē geyst d genadē i dē er ist geheyliget. wañ wir wissen den. der da sprach. Mir die rach. vnd ich widergib sie. Vnd aber. wañ der herr wirdt vrteylen sein volck. wañ es ist grausamlich zeuallen in die hend gots des lebendigē. aber gedenckt der ersten tag in den ir seit erleuchtet. vnd habt erlidten einen grossen streyt der marter. vnd in dem andern seit ir wordē ein schawung mit flüchen. vñ trübsal. aber in dem andern seit ir worden gesellen. der. die da wandelen also. Wañ ir habt em mitleiden gehabt mit den gefangen. vñ empfiēget den rauß ewerer. güter mit freuden. vñ erkent euch zehaben ein bessere vnd ein beleybende habe. Darumb nit wölt verliesen ewern trost. der da hat ein groß widbelōnung. wañ euch ist notturfft die gedult. dz ir tut den willē gots. vñ widertragt die geheyssung. wañ noch ei klein zeit. der da ist künfftig. der kum̃e vñ saume sich nit. aber d gerecht lebt auß dē gelaubē. wañ ob er sich hindzeuht. er wirt nit gevallen meiner sel. wir sind aber nit sün d hindzihūg in dy verdamnuß aber des gelaubē i dy gewinnūg d sele.

XI.

Aber der gelaub ist ein substãtz der ding. der man hat zuuersicht. vnd ein stetter anhang der ding. die da nit erscheynen. Wann in disem haben erfolget die gezeugknuss die alten. Wir vernemẽ mit dem gelaubẽ. das dy welt seyen zugefüget mit dẽ wort gots. das die sichtigẽ wurden auss den vnsichtigen. Auss dẽ gelaubẽ hat abel geopfert ein meres opfer. denn cayn. Durch dz gewan er die gezeugknuss. das er ist gerecht. gott gab gezeugknuss seinen gaben. Durch die starb er. vñ redet noch. Durch den gelaubẽ ward enoch erhebet. das er nit sehe den tod. vnd er ward nit funden. wann got het in erhebet. wann vor der erhebung hett er gezeugknuss das er gemiele got. wann es ist vnmãglich got gemallen on den gelaubẽ. wann es gezymt dẽ genahendẽ zu got zu gelaubẽ dz er ist. vñ sei ein beloner. den die suchen. Durch dẽ gelaubẽ noe empfieng antwurt von den dingen die noch nit warn geschẽ. vnd förchtend bereyt er die arch zu dẽ teyl seines hause. Durch die er verdamt. vnd er ist gesetzet. dz er sei ein erb d gerechtigkeit. dy da ist durch den glaubẽ. Durch dẽ glauben d da ist gheyssen abraham. der gehorsamt auszegeen an dy stat. die er was zuempfahen zu eim erb. er gieng auss vñ wisst nit wahin er gieng. Durch dẽ glauben went er in dẽ land der verheyssung als i dẽ frembden. vñ wonet in dẽ hütten mit ysaac. vnd mit iacob dẽ miterbẽ d selbẽ verheyssung. wann er harret der stat. die da het die gruntuestẽ. der got wz ein meyster vñ ein macher. Durch dẽ glauben. auch sara die vnberhafftig empfieng dy krafft in der empfahung des samens. auch on die zeyt des alters. wann sie gelaubt das er getrew wer der es verhiess. Vñ darumb sie wurdẽ geborn von eim. vñ da diser was todt. sie waren in der menig als die stern des hymels. vñ als d vnzelich sand. d da ist an dẽ gestatt des meres. Diss sturben all vmb den gelauben. vñ empfiengen nit die verheyssungẽ. Aber sie sahẽ sy an von verr vñ grüssten sie. vñ bekenten das sie weren gesst vñ bilgerim auff der erd. wann dy da sagen diss ding. die bezaychen das sie suchen das vaterlich land. vñ hettẽ sie des gedacht von dannen sy weren auss gegangẽ. sie hettẽ die zeyt wi derzekeren. Aber nu begerẽ sie das besser. das ist dz hymelisch. darumb got wurt nit geschendet. das er wurt genennet ir got. Wann er hat in bereyt die stat. Durch den gelaubẽ. Abraham opfert ysaac. do er ward versucht dz er solte opfern den engebornen. in dẽ er empfieng die verheyssungen. zu dẽ gesagt ist. wann in ysaac wirdt dir gerüfft der same. wann er gedacht. got ist gewaltig in zuerkücke von den todten. Vñ dauõ empfieng er in in ein gleichnuss. Durch den gelauben. ysaac gesegent iacob vnd esau. von den künfftigen dingẽ. Durch den gelaubẽ. do iacob wolt sterben. er gesegẽt einen iegklichẽ der sun ioseph. vñ anbetet dy höh seiner rut. Durch dẽ gelauben. do ioseph starb. er gedachte von dem ausgang d sün israhel. vñ gebot von seinẽ beynen. Durch den gelaubẽ. do moyses ward geborẽ. er ward verborgẽ drei monat vor seinẽ gerern. vñ darumb dz sie heten geschẽ ein schöneo kind. sy vorchten nit das gebot des küngs. Durch den gelauben. do moyses ward gross. er verlaugnet dz er wer ein sun der tochter pharaonis. er erwelt mer. das er würde gepeyniget mit dẽ volck gots. denn zehaben die freud d zergencklichen sünde. er schatzet merer reichtumb dẽ fluch cristi. denn den schatz der egiptner. wann er versah sich on die widbelonung. Durch dẽ gelauben lieh er egipt. vñ vorcht nit die hertigkeit des küngs. wann er geduldet den vnsichtbern als sehe er in. Durch den gelauben begienge er die ostern vñ die vergiessung des plats. das sie der nicht berüret. der do verwüst dy erstgeborn. Durch den gelaubẽ. vbergiengen sie das rot mere als durch die trucken erde. do das erfurẽ die egiptier. sie wurdẽ verwüst. vmb dẽ gelaubẽ vielen die mauren zu ihericho. in dem vmbgang syben tag. Vñ dẽ gelaubẽ raab dy gemein fraw verdarb nit mit dẽ vngelaubigẽ. wann sie empfieng dy speher mit frid. Vñ wz sag ich noch. wann dy zeyt gebrist mir zuuerkünden von gedeon võ barach. von samson. von iepte. von dauid. von samuel. vnd von den andern weyssagen. dy durch den gelauben vberwunden die reich. sie würckten die gerechtigkeit. Sie empfiengen die verheyssungen. Sie verschopten dye münd der lewen. sie erlescheẽ die geh des fewres. Sie iagtẽ auss die spitz des schwertes. Sie genasen von d kranckheit. Sy wurden starck ain streyt. Sy vñkerten die herbergen der frẽmden. Die weyb empfiengẽ ir todten. von der aufferstecung. Aber die andern sind gedenet. vnd empfiengẽ nit dy erlosung. das sie fundẽ ein besser aufferstecung

Aber die andern erlitten spot.vñ schleg.vñ hier uber die band.vnd die kercker.sy sind versteynet worden.sy sind gesaget. sy sind versuchet worden.sy sturbē in der erschlagung des schwerts sy vmbgiengē in fachs fellen .vñ in geyß fellen gebrestig.geengstiget.gezwungē.d sy welt nit was wirdig.sy irten in dē eynöden in dē bergen.vñ in den hölern.vñ in den kluffte der erde Vnd sy wurden all bewaret mit der zeugknuß des gelauben.vnd empfiengen nit die verheyssung.got fürsehe etwas bessers für vns.dz sie nit wurden vorzeret on vns.

.XII.

VNd darūb wir habē ein sölliche eingesetzte wolcken d gezeugen.legend von vns alle burd . vñ dy sünde dy vns vmbstaet.wir süllē lauffen zu dē fürgesetztē streyt vns. vñ schawen in dē merer des gelaubens.vñ in dē volender iheſus. do im die frewde fürgesetzet warde. do erlidte er dz creutz.vñ verschmechet die schande.vnd sitzt zu der gerechten des gesetz gots.Gedencket des der do hat erlidtē ein sollich widersagunge wider sichselb vō dē sündern.das ir nit werdt treg abnemend von ewern selen .Mañ ir habt noch nit widerstandē vntz an dz blut zewiderstreytē wider dy sund.vñ ir habt vergessen des trostes der do redt zu euch . als zu den sünen . sagend. Mein sun nicht wöllst verschmehen die ler des herren.noch müd werden . so du wirst gestrafft von im.Mañ wen der herr liebhat.den kestiget er.mañ er geyselt.einē ieglichen sun . dē er auffnymt.verharrend in der zucht.wann got opfert sich euch.als dē sünen.mañ wer ist der sun.dē d vater nit kestiget . Vnd ob ir seyt ausserhalb d zucht.der sy all sein taylhafftig wordē . Darūb seyt ir eebrecher.vnd nit sün.Darnach hettē wir veter lerer vnsers fleyschs.vnd wir förchten sy. Sein wir nit vil mer schuldig zegehorsamē dez vater der geyst.das wir werdē lebē. Vñ sy lerten vns in der zeyt der lützeln tag nach irē willen. Aber diser.zu dē das do nutz ist zeempfahen sein heyligkeit.mañ ein ieglich zucht in der gegenwurt.wirt nit geschē.das sy sey etwas d frewdē.aber des trawrens . aber darnach gibt sy ein begnūglich frucht d gerechtigkeit dē geübten durch sy. Darūb richtet auf die gelassen hende.vñ die entbundē knye.vñ macht recht dy genge ewern füssē.dz keiner hinck vñ irre.aber das er mer gesund werde. Nachuolgt dē frid. vnd der heyligkeit mit allen.on die nyemant gesiht got.Schawet das keiner gebreste der gnade gots . Das nicht ei wurtzel der bitterkeit anderwayd grunend euch bekümer.vnd manig werden durch sy vermayliget.Keiner sey ein vnkeuscher oder ein verbanner als esau . der vmb ein essen verkaufft sein erstgeburt . Mañ wist. do er darnach begert zeerben dē segē.do ward er verworffen. Mañ er fand nit die stat d buss. wiewol er sy hette gesuchet mit zehern. Mañ ir habt euch nit genahent zu dē begreyflichen vñ zu dē genehlichen fewer.vñ zu der windspreel vñ zu der tunckel.vñ zu dē sturmwind .vñ zu dē don des horns.vñ zu der stym der wort.die.dye sy horten.entschuldigten sich.das in nicht. wür dē das wort. Wann sy trugen nit.das do ward gesaget.vñ ob das vih rurt dē berg. es wirt versteynt. Vñ also freyßlich was es . das do ward gesehen.Moyses sprache. Ich bin erschrocken. vnd erpidemt. Aber ir habt euch genahēt zu dē berg syon.vñ zu der stat gottes des lebendigē zu dē hymelischē iherusalez .vñ zu d emssigkeit vil tausent engel.vñ zu d kirchen d erstē frucht. die do sind mitgeschriben in dē hymeln.vnd zu got dē orteyler aller geysten der gerechtē d vollkumen.vñ zu iheſus dē mittler des newen testaments. vñ zu d sprengūg des bluts .der do besser redend ist.denn abel. Sehet.das ir icht widersprecht dem redenden. Mañ ob die nit entpflihen die do widersprochen dez. der do redt auff der erden.wieuil mer wir.ob wir widersprechē dem . der do redt zu vns von den hymeln . des stymm hat bewegt die erd.aber nun verheyst er sagend.Vnd ich beweg noch zu ein mal.nit allein die erd.Sunder auch dē hymel.So er aber noch ernest spricht. Erkleret er dy vbertragung d bewegliche ding.als der gethanen. dz dy dig beliben. die do sind vnbeweglich . Darumb wir empfahen das vnbeweglich reich .vnnd haben die genad.durch die wir sullen dienen zegenallen got.mit vorcht vnd mit ersamkeit. Mañ vnser got ist ein verzerends fewer.

.XIII.

DIe lyeb der bruder schafft beleib in euch . vnd nicht wölt vergessen d herbergūg . Mañ durch die gefielen etlich dē engeln.in der herberg empfangē. Gedenckt der geuangē als seyt ir mit in gefangē.vñ d arbeytendē als wonend auch ir in dē leib. Ein ersame gemehlung sey in allē

vnd ein vnuermayligtes bett. Wañ got wirt vr teylen die vnkeuscher. vnd die eebrecher. Ewer sitten süllen sein benügig ō gegenwürtigē dig en geytigkeit. Wañ erselb ō herre spach. Ich laß dich nit noch verlaß dich. also dz wir zuuer sihtiglich sagen. Der herr ist mir ein helffer. Ich wird nit förchten was dings mir ō mēsch thu. Gedenckt ewer brobst. die do habē geredt zu euch das wort gotz. scht an dē ausgang irer wanderung nachuolgt dē gelaubē. Jhesus cri stus. Der do was gestern vñ heut. vnd erselb be leibet in den weltē. Nicht wölt werden verley ret mit manigerley leren. vñ mit den frembden. wañ es ist das beste. zebefestigē das hertz mit der genad. nit in den essen. dy do nit nutz warn dē geendē in. Wañ wir habē einē altar vō dē nit haben gewalt zeessen die do dienen dez ta bernackel. Wann welicher vehe blut wirt einge tragen in die heyligkeit durch den bischoff vñ die sund. Der selben leib süllen werdē verbrant auswendig den herbergē. Darūb. das iheſus geheyligt das volck durch sein blut. hat er gelid tē auswendig des tors. Darūb. süllen wir aus geen zu im auswendig der herbergen. vñ tragē seinen fluch. Wañ wir haben hie nit ein beley bend stat. Aber wir süllen suchen die künfftigē Darumb. durch in opfern wir das opfer des lobs zu allen zeytē got. das ist dy frucht der be kennenden seinē namē. Aber nicht wölt vergeß sen der wolthuung vñ der gemeinsamūg. Wañ mit sollichē opfern wirt got verdienet. Gehor sam ewern bröbstē. vñ seyt in vndertenig. Wañ sy wachen vast. als müssen sye rechung geben. vmb ewer selen. das sy dirz thun mit frewdē vñ nit seufftzend. Wañ dirz gezymt euch nit. Bet tent vmb uns. wann wir vertrawen uns. das wir habē gut gewissen. vñ wol wöllē wandern in al len dingen. weyter aber bit ich euch. das ir dz thut. das ich schnelligklicher euch widergeben werde. wann got des fridens. Der do hat ausge füret von den todtē dē grossen hirten ō schaff vnsern herren iheſum christum. in dem blut des ewigē testamento. Der bereyte euch in aller gut heyt. das ir thut seinē willen. er thu in euch das do gewallt vor im durch iheſuz christū. dē sey glo ri in den weltē der welt Amen. wañ brüder ich bit euch. das ir vbertraget das wort des tro steo. Wann ich hab euch geschribē mit garwe wig geschafften. Erkent Thimotheum vnsern bruder den gesanten. mit dē ich euch wil sehen. So er kumt schnelligklich. Grust all ewer für gesatzten vñ all heyligen. Euch grussen dy brū der von welschen landen. Die genad mit euch allen Amen.

Hie hat ein end die epistel zu den ebrē ō hebreyschen. Vnd hebt an die vorred sancti iheronimi. In das buch der wur ckung der zwelff botten.

Es spricht der psalmist. sy werdē wandern von dē tugendē. in die tugend. Nach den epistelin sant paulsen. vor langest auß krichischer spach in die lateinischen aufgeleget. vnd in ein buch geschriben. Jr liebsten Dominon. vñ rogatiane nötter mich. das ich die wurckung der zwelff botten zu lateyn auflege vnd schreybe. Dz selb buch. Daran nyemand soll zweyfelin ist gema chet vnd geschriben worden von sant luca dem euangelisten. geborē von anthiochia. Der do wz ein meyster der kunst der ertzney. Der darnach hat gedienet sant paulsen dē apostel. vñ ist wor den ein junger christi. Es drucket die helff. wañ man offt darauff leget ein schwere burde. wañ die lere der neydigen schetzen. Daz die ding. dy wir schreyben. wirdig sein der straffe oder ver werffung. aber der haß. neyd. vnd dy schendūg soll mich mit ō hilff christi. die ding auszelegē mit geschwaygen.

Die ander vorred Das ein anthio chier. vō der geburte ein syrus. des lobe in dez euangelio wirt gesungen. bey anthiochiam wz ein vorder meister der kunste ō ertzney. Vñ auch ein junger der apostel christi. Darnach volget er sant paulsen vntz zu der be kennung. On tödlich sunde beleybend in der junckfrawschafft. wolte er merer got dienē. Er ward. lxxxiij. jar alt. vnd starb in dem lande bi thinia. vol mit dē heyligē geyst. Der ermanet in dz er schrib dz euāgelin in dē endē achaie. Vñ öffnet dē gelaubigē krichē dye mēschwerdūg des herzē mit trewer verkundūg. vñ dz ō selb cri stus ō herr were abgestigē auß dez geschlecht David. Dē selben luce ist nicht unbillich gewalt gegebē. in verborgner heyligkeit zuschreibē dy werck ō heyligē apostelin. auff dz. dz da got vol in got. vñ als nu wz außgeleschet ō sun ō ver dammuß. Vñ dz geben beschechen was von den

apostelin. Dz erfüllt wurde mit Dē loß Dy zald er welūg cristi. Vñ also gebe paulū zu eier volbrig ūg Die würkingē d zwelffbotē. Als läg vñ i d her re hette erwelt. strebend wid dy anfechtūg des fleyschs. Das wolt lucas zaygen den lesenden mit kurtzer rede das in besser denchte. Dañ das er den verdrossen. lang red gegeben het. Wañ er wesst Dz der wirckend bareman seiner eygen frucht muß essen. Dem selbē sant luce hatt also mit gnolget göteliche genad. Dz sein ertznei nit allein gefrumt hat. zu Dē heyl des leybs. Sund auch zu Dē heyl der sele.

Die vorred hatt ein ende

Vñ hebe an Dz buch d würckung d zwelff botē in. xxviij. capitel geteylt. Dar in ist lucas nach d auffart christi. Die sihtpern sendung des heyligen geysts erzayget. vnd die werck vnd die geschicht der apostel. vñ zumoran sant paulsen beschreibt Vñ auch die gelegenheit d newgepornē kirchē.

Das erst Capitel.

Theophile.

Ich hab dy predig getan von allen dingen. dy ihesus anfēg zetun vñ zelernē. vntz an Dē tag an Dē er gebot Dē aposteln dy er erwelt durch Dē heyligē geyst. vñ Dē er sichselb gab lebendig nach seiner marter in manigē erōffungē erscheynēd in durch. xl. tag. vnd redend vō Dē reich gots. Vñ mit in essend gebot er in. Dz sie nicht abschiedē von iherusalem. aber das sie harztetē d verheyssung des vaters. dy ir habet gehört durch meinen mund. sagend wañ iohannes taufft inn wasser. Aber ir werdet tauffen inn heyligē geyst. nit nach manigē disē tagen. Darumb die do waren zusamen kummē die fragten in sagend. Herr wurstu in diser zeyt widergeben Dz reich israhel. Er sprach zu i. Euch gehört nit zu zerkennen die zeyt od die augenblick die der vater hat gesetzet in seim gewalt. Aber ir werdt empfahen die krafft des heyligē geysts von oben kument in euch. vñ ir werd mir gezeugē in iherusalē. vñ in allē iudea. vñ i samaria. vnd vntz an das ende der erde. Vnnd do er die ding hett gesaget. sie sahen das er erhebet ward. vnd die wolcken empfieng in von irē augen. Vnd do sie sahē i geend in Dē hymel. seht zwen mañ stunden bei in in weyssen gewanden die do auch sprachen. Ir galileyschen mañ. wz stoet ir auf schend in den hymel. Der ihesus der do ist empfangen vō euch in Dē hymel. also wirt er kumē als ir in saht geen in Dē hymel. Do kerten sie wider in iherusalem von dem berg d do ist geheyssen der ölperg der do ist bei iherusalē habend den weg des sabbaths daz ist ein meyl Vnd do sie warn eingegangen in den soler. dy giengen auff do sie beliben. petrus vnd iohannes. iacobus vnd andreas. philippus vnnd thomas. bartholomeus. vnnd matheus. iacobus alphey. vnd symon zelotes. vnd iudas iacobi. Dise waren allē verharzend einhelliglich in dem gebet mit den weyben. vnd mit maria der mutter ihesu. vñ mit seinen brüdern. In den tagen petrus stund auff i der mitt der brüder vñ sprach Wañ die gesel schafft der wañ was nahēd mit einander bei zwayntzig vnd hunderten. Ir mañ brüder. Es muß erfüllet werden die geschrifft die der heylig geyst vor redte durch den mund dauid von iudas. der do was ein fürer. der. dye do fiengen ihesum. Der do ward mit gezalt vnd vns. vnd het gelöst oder gewunnen das loß dises diensts. Vnd der besaß den acker von dem lon der bosheit. vnd do er wz auffgehangen er zerbrach mitten entzway. vñ alle seie ingeweyd warn außgegossen. Vñ es ist kundt worden allē den. die do wonen in iherusalē. also Dz der acker in irer zungen ist geheyssen acheldemach. Dz ist ein acker des pluts. Wañ es ist geschribē in Dē buch der psalmen. Ir mitwonung werde öd. vñ der sei nit d do won in ir. Vñ ein and empfehe sein bistumb. Darumb es muß auß disen mannē die do sind gesamelt mit vns in einer iegklichen zeyt in Dez d herr ihesus eingieng. vñ außgieng. vnd vns. anfahend von Dē tauff iohannis vntz an den tag. in Dē er ist erhabē vō vns. einer auß disen werden ein gezeug seiner aufferstentzung mit vns. Vnd sie stelten zwen mañ. ioseph. der do ist geheyssen barsabas. der do ist zugenennet gerecht. vnnd mathiam. Die betten. vñ sprachen. O herr du erkennest die hertzen aller. zeyge vns einen auß disen zwayen. den du erwelest zenemen an die stat dises diensts. vnd des apostelampts. von der iudas ist vbergangen. Daz er gieng an sein stat. vnnd sye gaben in die lose. Vnd das loß viel auff mathiam. vnnd er ward gezelt mit den ayllff aposteln.

.II.

VNd do dy tag der pfingsten wurden erfüllt. Dy jungern waren all bei einand an der selben statt. Vñ ein ton ward schnellicklich vonn hymel als eins starcken zukumenden geystes. vnnd erfüllet alles hauß do sie warn sitzend. vñ geteylt zungen als das fewr erschynē in. vñ saß auff ir iegklichen. Vñ sie wurdē all erfült mit dē heyligē geist vñ fiengen an zereden mit mangerley zungen als in der heylig geyst gab außzereden. Vñ es warn in ierusalem geystlich mañ wonend. auß allem geschlechte das do wz vnd dē hymel. Vñ do diser styñ ward gemachet. die menig samelt sich. vñ ward irrig in dem gemüt. Wañ ein iegklicher hört sie reden in seiner zungen. Vñ sy erschracken all. vñ wundten sich. sagend zu einander. Seht. die. die do reden. sind sie nit all galileer. Vñ in welcherweyß habē wir gehöret ein iegklicher vnser zungen. in der wir sein geboren. Die parthi. vñ medi. vñ elamiten. vñ dy do wonten in mesopotamia iudea. vñ capadocia pontho vnd asia zu frigia. vñ zu pamphilia. zu egypt. vñ in den teyl libie. Die do ist bei cyrenem. vnd die frembden römer. vñ die iuden vnd die newē bekerten. Die von creth. vñ die von arabia. wir hörten sie redē in vnsern zungen. die grossen wirdwerck gots. Aber sie erschracken all. vñ wundertten sich. sagēd zueinander. Was will ditz sein. Aber die andn sprachen spottend. Sie sind vol mostes. Wañ petrus stund mit den zwelffbotē er hub auff sein styñ. vnd redt zu in. sagend. Jr mañ iudē. vñ die ir wonet in iherusalem. Ditz sei euch kundt. vñ vernemet meine wort mit dē ornwañ diese sind nit truncken als ir wendt. So es ist die drit stunde des tages. Aber das ist dz gesagt ist durch iohel den weyssagen. Vñ es wirt in dē vmgēden tagen. spricht der herr. Ich will außgiessen von meim geyst vber alles fleysch. Vñ ewer sün vñ ewer töchter werdē weyssagē vñ ewer jungen werdē schē die gesicht vnd ewer altē traumē die trewme. Vñ in dē tagē. ich will außgiessen vō meim geyst vber mein knecht. vñ vō mei dienerin vñ sie weyssagē. vñ ich gib dy wūder obē in hymel. vñ dy zaychē auff der erd hie nidē. dz plut vnd das fewr vnd den dampf des raucho. Die sun wirt gekeret in die finsternuß. vñ der mon in plut. Ee denn dz do kūpt der groß tag des herrē. vñ d offenbar. vñ ein iegklicher der do anrüfft den namen des herren. der wirt behalten. Jr mañ vō israhel. hört diese wort. Jhesum vō nazareth dē bewertē mañ von gott. vnd euch. mit kreffte vñ mit zaychē. vñ mit wūdn. dy got ther durch i in mitt ewer. als ir wisst. Disē erschlugt ir. nagiend an dz holtz mit volentē rat vñ mit d vorwissenheit gottz. geantwurt durch die hend der bösē. Den got hat erlücket. do er her auffgelöset die schmertzē der helle. Darumñ was es vnmüglich dz er wurde gehaltē vō im. Wañ David sprichet von im. Ich fürsahe dē herren zu allē zeyten in meinē angesihte. wañ er ist mir zu der gerechtē. das ich nit werde bewegt. Vñ ditz ist erfrewet mein hertz. vñ mein zūg hat gefrolocket. Darnach auch mein fleysch ruet in der hoffnūg. Wañ du lässest nit mein sel i d helle. noch gibest deinē heyligē. dz er sehe dy zerstörligkeit. Du hast mir gemachē kund dye weg des lebēs. du wirst mich erfüllen mit freuden mit deinē anlytz. Jr mañ brüd. es gezymt fürstiglich zeredē zu euch von David dē patriarchen. wañ er ist tod. vñ ist begrabē. vñ sei grab ist bei uns untz an disen heutigen tag. Darumñ do er was ein weyssag. vñ wesst das im got hat geschworn mit geschwornē recht. zesitzē auff seinem stul von der fruchte seiner lendē. fürsehend redt er von der aufferstendñ cristi. wañ er ward nit verlassen in der helle. noch sein fleysch sahe die zerstörligkeit. Den iheſum hat got erlücket des wir all gezeugen sein. Darumñ ist er erhöhet zu der gerechten gots. vnd nit der verheyssung des heyligen geysts. Die er empfieng von dē vater. Der gosn in uns disē gab die ir sehet. vñ hört. Wañ David styg nit auff in den hymel. Wañ er sprichet selb. Der herr sprach zu meim herrē sitz zu meiner gerechtē untz das ich lege dei veynd zu einem schemel deiner füß. Darumñ wisse sich erlich alles hauß israhel. das got hat gemachet disen iheſuz einē herren. vñ einen gesalbten. dē ir habet gekreutziget. Do sye hörten diese ding. sie wurdē rewigs hertzēs. vñ sprachē zu petruz vñ zū dē andn boten. Jr mañ brüd. zaygt uns was tun wir. vñ petrus sprach zu in. Ich sprich. Mürcket buß. vnnd ewer iegklicher werde getaufft in dē namen iheſu cristi in vergebūg ewrer sünd. vñ so werdet ir epfahē dy gab des heyligen geysts. Wañ euch ist diese verheyssung vñ ewern sünen. vñ allen den. die do sind verr von allē dē. dē d herre vnser got wirdt herzurüffen. Auch mit manigē andn wortē bezeuget er. vnd

vndweyſet ſie. ſagend. Werdet behalten von diſem böſen geſchlächt. Darumb die do empfiengē ſein predig. die wurdē getaufft. vñ wurdē zuge leg etan den tag bei dreytauſentſelen. Aber ſie warē all beſtendig in d̄ leer der boten. vñ i d̄ gemeinſamūg der brechūg des brotes. vñ i den gebeten. Vñ vorcht ward cier ieglichen ſele. Vñ manig zaychē vñ wunder wurdē getā i therusalē durch dy botē. vñ groß vorcht wz i in allē. Auch alle die. die do gelaubten. waren bey einand. vñ hetten alle ding gemain. Vñ verkaufften dy beſitzung. vñ die habe. vñ teylten ſy allen nach dē vñ eim iegklichen was notturfft. Vñ ſie waren teglich beleybend iñ tēpel. Sy brachen dz brot bei den heuſern. vñ empfiengen das eſſen mit freuden. vñ in d̄ einualt des hertzē. vñ lobtē got vñ hetten die gnad zu allē volck. Vñ der herre meret ſie teglich. die do wurdē behalten in dem ſelben. .III.

Aber petrus vnd iohā
nes giengen auff i den tempel zu der .ix. ſtund des gebetes. Vñ do wz ein man der do lām wz auß dē leyb ſeier muter. dē ſie teglich trugen. vñ ſetztē zu dem tor des tempels. dz do ſchön heyſſet. dz er hieſch dz almuſen vō den geendē in den tempel. Do diſer hett geſchen petrū vñ iohannē. anfahend einzegeen in den tēpel. er bat dz er empfieng dz almuſen. Vñ petrus ſah in an. mit iohanne. vnd ſprach. Schaw in vns. Vñ der ſchawet i ſie. er verſah ſich etwas zeempfahē vō i. Vñ petrus ſprach zu i. Gold vñ ſilber iſt mir nit. Aber dz ich hab. dz gib ich dir. Steeauff in dē namē iheſu chriſti vō nazareth. vñ gee. Er betriff ſei gerechte hāt vñ hub in auff. vñ zehand ſein füß. vñ ſein verſen wurden geſtercket. Er ſprang. vñ ſtund. vnd gieng. vñ giengein mit in i den tēpel. vñ ſprang. vñ lobet got. Vnd alles volck ſah in geend. vnd lobet got. Wañ ſie erkanten in das er der was der do ſaß zu dē almuſen zu dē ſchönen tor des tempels. Vñ ſie wurdē erfült mit ſchreckē vnd zweyfelten in dem. dz in was beſchehē. Vñ do das volck hielte petrū vñ iohannē. alles volck lyeff zu in. erſchrocken zu der vorlaubē. dye do iſt geheyſſen ſalomonis. Vñ do es petrus ſah. er antwurt zu dez volck. Jr iſraheliſchen mañ. wz wundēt ir euch in diſem. od̄ was ſeht ir vns an. das wir diſen haben gemacht geen als mit vnſer krafft od̄ gütigkeit. Got abraham. got yſaac. vñ gott iacob. got vnſer veter hat gloꝛificiret ſeinē ſun iheſuz. den ir habt geantwurt. vñ habt ſein verlaugent vor dē angeſihe pylati. do er in vreyſet zelāſſen. Aber ir habt verlaugent den heyligen. vñ den gerechten. vñ hieſcht euch zegeben einen manſchlechtigē man. vñ erſchlugt dē meiſter des lebens. den hat got erlücket vō den todten. des ſeien wir zeugē. vñ in dem gelauben ſeins namen. vñ ſein nam hat geveſtet diſen. dē ir ſeht vñ erkent. vñ der gelaub der do iſt durch in. der gab diſem die gantzen geſuntheit in dē angeſihe ewer aller. Vñ nu brüder. ich wayß das ir dez habt gethan durch die vnweiſſenheit. als auch ewer fürſten. Aber got. der do verkündet durch den mund ſeiner weyſſagē zuerleidē ſeinen geſalbten. hat es alſo erfüllet. Darumb wür cket buß. vñ werdt bekert das ewer ſünd werdē vertylget. ſo die zeyt der rue kumen vō dem angeſihe des herren. vñ ſendet iheſum criſtum. der euch iſt geprediget. dē muß der hymel empfahen vntz in die zeyt der widerordnung aller ding. die got hat geredt durch den mund der heyligē weyſſagen. dye do ſind von der welt. Moyſes ſprach zu ewern veter. Wañ der herr ewer got wurt euch erlücken einen weyſſagen von ewern brüdern. den werdt ir hören. als mich ſelb. nach allen dingen die er hat geredt zu euch. Vñ eyn iegklich ſele. die do nicht hört diſen weyſſagen. die wirt verwüſt von irem volck. Vnd alle weyſſagen von ſamuel. vñ von darnach hin. dy do haben geredt. dy verkündten diſen tag. Vñ ir ſeit ſün der weyſſagen vnd des teſtamento. dz gott hat geordent zu ewern veter. ſagend zu abraham. Alle völcker der erde werden geſegend in deim ſamen. Got hat erlücket euch zuerſten ſeinen ſun. vnd ſant in zegeſegen euch. das ſich ein iegklicher beker von ſeiner ſchalckheit.

.IIII.

Vnd do ſie redten zu dē
volck. do kamen darzu die prieſter vñ die meyſterſcheffi des tempels. vnd die ſadduceyer. die waren leydig. das ſie lerten dz volck. vñ verkündten die auffersteeung in iheſu auß den todten. vnnd legten die hend an ſie. vñ ſatzten ſie in dy gefengknuß. vntz an dē morgē. Wann es was ietzund abent. Wann ir vil dye do hetten gehört das wortt. gelaubten. vnnd dye zale der mann ward bey fünfftauſenten. Vnd es geſchahe an dem morgen. das ir für-

sten vnd Die alten.vnd Die schreyber wurden ge
samelt in iherusalem.vñ annas Der fürst d prie
ster vnd cayphas.vñ iohannes vñ alexand. vnd
wieuil ir warē von Dez priesterlichen geschlecht.
Sie stalten sie in Die mitte vñ fragtē sie. In wz
krafft od in was namen tettet ir Disē ding. Do
ward petrus erfült mit Dē heyligen geyst. vnnd
spach zu in. Jr fürsten Des volcks.vnd ir alten
Des hauses israhel.hört. Ob wir heut werdē ge
urteylet in Der wolthuung Des siechen menschē
in Der er ist gemacht gesunt. Ditz sei euch allen
kundt vñ allez volck israhel. Das in Dē namē ihe
su cristi von nazareth.Den ir habt gekreutziget.
Den gott hatt erkücket von Den todten.in Disem
namen stect Diser gesund vor euch. Ditz ist Der
steyn.Der Do ist verworffen von euch bawern.d
ist gemacht in Das haubt Des winckels.vnd Daz
heyl ist in disem.vñ in keim andn. Wañ kein an
der nam ist gegebē Den menschen vnd Dem hy
mel.in Dē wir müssen heylsam werden. Vnd Do
sie sahen Dy bestendigkeit petri vñ iohannis.vñ
Do sie erfuren.Das sie menschen warn on kunst.
vñ grob layen.Sie wunderten sich.vñ erkanten
sie.wañ sie warn geweslt bei iheſu. Vñ sie sahē
Den man steend bei in.Der Do waz gesund gema
chet.Sie mochtē nit Darwid sagen. Aber sie ge
boten in.Das sie abgiengē ausser ires rats.vnd
redten zuemand sagend . Was thun wir Disen
mannē.wañ Ditz zaychē ist nun offenbar durch
sy.allen Den.Die Do wontē in iherusalem. Es ist
offen.vñ wir mügen sein nit gelaugē. Aber Daz
er fürbas nicht werd cröffent vnd Dez volck. so
süllen wir in droen.Das sie füranhin nit reden
mit eim menschē in disem namen. Vñ vorderte
sie.vñ verkündten in.Das sie gantz nichez redtē
noch lerten in Dē namē iheſu. Aber petrus vñ io
hannes antwurten.vñ sprachen zu in. Urteylet
ir.ob es recht sei.in Dē angesihe gottes. euch ee
zehören.Den got. Wañ wir mügen nit lassen Dz
wir nit von Dē reden.Dē wir gesehen vñ gehört
habē. Vñ sie droeten in vñ liessen sie. Sie fün
den nit sach.in welicherweis sie sy peynigtē von
Des volckes wegen. Wann alles volck lobet Das
zeychen.Das Do wz geschehē in disem mēschen.
Wañ d man in Dē Dz zaychē d gesuntheit was
geschehē.wz mer Deñ.xl.ierig. Vñ Do sye warn
gelassen.sy kamē zu Den jrē.vñ verkündtē in.wy
manig Dig Die fürstē d priester.vñ Die schreyber
hettē gesagt zu in. Do sie sy gehörten.sy hubē
auff einhellig Die styñ zu Dē herren.vñ sprachē.

O herr Du hast gemacht Den hymel.vnd Dy erd
vñ Das mer.vnd alle Ding.Die Do sind in in.Der
Du hast gesprochē mit Dē heyligen geyst durch
Dē mund Dauids.vnsers vatters.Deines kindes.
warumb grisgramten Die heydē.vnd Die völcker
gedachten eytel Ding.Die künig Der erden zustū
deu.vñ Die fürsten samelten sich in eins. wid Dē
herren.vñ wider seinen gesalbten. wañ werlich
herodes. vnnd pontius pilatus samelten sich in
diser statt.mit Den heyden vnnd mit Den völck
ern israhel.wider Dein heyligs kind iheſum. Das
Du hast gesalbet.zethun Die Ding. Die Dein hād
vnd Dein rat haben geordent.Das sie wurdē ge
tan.vñ nu herre got schaw in ir droe. vñ gib Dey
nen knechten zeredē Dein wort mit aller dürstig
keit.i Dē Dz Du ausstreckest Dein hād.zu Den ge
suntheiten vñ Dz Dy zaychen vñ wunder werdē ge
than durch Den namen Deins heyligen sunes ihe
su. Vñ Do sie herten gebetet. Die statt ward be
wegt.in Der sie warn gesamelt.vñ sie wurden al
erfült mit Dem heyligen geyst vnnd redten Das
wort gotz mit aller durstigkeit. Aber Der menig
Der gelaubigen.was ein hertz.vñ ein sele. noch
ir keiner sagt.Das keins Der Ding sein wer.Dy er
besasse.wañ alle Ding warn in gemein. Vñ Die
botten gaben gezeugknuss Der aufferstenung
unsers herren iheſu cristi.mit grosser krafft.vñ
grosse genad wz in in allen. Vñ ir keiner was
gebrestig under in.Wañ wieuil Do warn besitz
er Der ecker.oder Die heuser.Der verkauftē es.
vnd brachten Die werd Der Ding.Die sie verkauf
ten.vnd legten sie für Die füss Der apostel.wañ
es ward ir iegklichem geteylet nach Dez vñ ein
iegklichen notturfft ward. Aber ioseph d Do ist
zugenande barsabas von Den boten.Das wellsa
gen ein sun Des trosteo.ein leuit.Des geschlechtz
von cippern.Do Diser het Den acker.er verkaufft
in.vnd brachte Den werd.vnd leg in für Dy füss
Der apostel.

.v.

Aber ein mann mit na
men ananias mit saphira seiner hauss
frawen.verkaufft einen acker.vnd be
trog von Dez werd Des ackers mit wissen seier
hausfrawē.er brachte einē teyl. vñ legt i zu Den
füssē d botē. Vñ petrus spach zu anania.war
um hat sathanas versucht Dei hertz Dz Du lieg
est Dē heyligē geyst.vñ Dz heilich abtriegest vō
Dem werd Des ackers. Belib es Deñ nit Dir be

werd des ackers. Belib es dein mit dir belaibēd vnd das verkaufft. was in dein gewalt. Warumb hastu gesetzt ditz vbel ding in dein hertz. Nit du hast nicht gelogen dē menschen. aber got. Vnd do ananias hört dise wort. er viel nyder vñ starb. Vñ es ward ein groß vorcht vber allē die. die do hörē dise ding. Vñ also stundē auff dy iungen. vñ teten in hinweg vñ trugen in auß. vnd begruben in. Vnd es geschah als bey dreyen stunden. vñ sein weyb gieng ein. vñ west nit. das do was gethan. Vnd petrus sprach zu ir. Weyb sage mir. habt ir dē acker vñ soul verkaufft. Vnd sye sprach. Ja vmb alsul. Petrus sprach zu ir. was gezam euch zeuersuchen den geyst des herren. Sih die füß. der. die do habē begrabē deinē mañ. die sind zu der türe. dy tragen auch dich hinauß. Zehand viel sy nider für sein füß. vnd starb. Vnd die iungling giengen ein. vnd funden sy tod. vñ trugen sy auß. vnd begruben sy zu irem mañ. Vñ groß vorcht ward in aller kirchen. vnd in allen den. die do hörten dise ding. Nañ vil zaychen vñ wunder wurdē gethan durch die hend der botē vnder dē volck Vnd sy warn all einhellig in der vorlaubē salomonis. Nañ keiner der andern torst sich fügē zu in. Aber das volck grosser sye. Vnd die menig der gelaubigen der mañ. vñ der weib. ward ser gemanigualtiget im herren. also das sy die siechen außlegten an die strassen. vñ legten sye in betten. vnd in betlein. weñ petrus kem. das doch sein schat beschetigt ir yeglich. vñ wurdē erledigt von iren siechtumen. Auch die menig der nahenden stett lieff zu iherusalez. vnd brachten die siechen. vnd die do warn gemüet von den vnreynen geysten. die wurden all gesund. Vnd der fürst der priester stund auff. vnd all die mit im warn. die do ist ein ketzerey der sadducyer. Vnd sy wurden erfüllet mit neyd. vñ legten die hend an die boten. vnd satzten sie in die offen hut. Aber der engel des herē tet auff dy tür des kerckers in der nacht. vnd fürt sye auß vnd sprach. Geet. vnd stoet. redt im tēpel zu dē volck alle wort ditz lebens. Do sy es hörten. sie giengen frü in den tempel. vñ lerten. Do kam der fürst der priester vnd die bey im warn. vnd vorderten zusamen den rat. vnd all alten d' sün israhel. vnd santen zu dem kercker. das sy wurden zugefürt. Vnd do die diener warn kumen vnd hetten auffgethan den kercker. vnnd sy nit funden. sy kerten wider. vnd verkunten. sagend.

Wir funden den kercker beschlossen mit allem fleyß. vnd dy hüter stunden zu den thuren. Vñ als wir dē kercker auff sperrten. wir fundē nye mant inwendig. Vñ do die meysterschefft des tempels vnd die fürsten der priester hetten gehört dise wort. dy zweyfeltē von in was dings do würd gethan. Aber einer kam. der verkundt in. sagend. Nañ seht die mann. die ir habt gelegt in den kercker. steen in dez tempel. vnd lerē das volck. Do gieng die meysterschefft des tēpels mit den dienern. vnd zufürt sye on widerstand. Nañ sy förchten dz volck. daz sy mit wur den versteynt. Vñ do sy herē zugefürt. sy schickten sy in den rat. Vnd der fürst der priester fraget sie. sagend. Gebietend gebotē wir euch. dz ir nicht leren soltet in disem namen. vnd seht. ir habt erfült iherusalem mit ewer lere. vnd wolt einfüren vber vns daz blut des menschen. Vñ petrus. vnd die apostel antwurten vnd sprachē Man muß got mer gehorsamen dañ den menschen. Nañ got vnser veter hatt erwücket disen ihesum. den ir habt erschlagen henckend an dz holtz. Got erhöht disen fürsten. vñ den behalter. mit seiner gerechten. zegeben die buß israhel. vnd die vergebung der sunden. vñ wir sein gezeugen diser wort. vnnd der heylig geyst. den got gab allen den die gehorsamenten im. Vnd do sy hetten gehört dise ding. sy erbitterten. vñ gedachten sy zetödtē. Aber ein phariseer stund auff im rat mit namē gamaliel ein gelerter der ee. ein erberer allem volck. er gebot das dy mañ ein klein weyl hinauß treten. Vnd er sprach zu in. Ir israhelischen mann. vernemt euch vber dise menschen was dings ir seyt thun. Wann vor disen tagen was theodas. sagend. Das er einer wer. dem do verwilligt die zal bey vierhündten. Er ward erschlagē. vñ alle die im gelaubten. die wurden verwüst. vnd wurden gemache zu nichten. Nach disem stund auff in das der galileer in den tagen der verichung. vnd abkeret das volck nach im. Vnd er verdarb. vnd alle die. die im verhengten. dy wurden verwüst et Vnd nun darumb sag ich euch. Lasse dise ding also. weychend ab von disen mannen. vnd lasset sye. Nañ ob diser rat. oder dz werck ist auß dē mēschen. es wirt verwüst. ob es aber ist auß got. ir mügt in nit verwüstē. Dz ir villeicht nicht werdet fundē dz ir wöllet got widstreytē. Vñ sy volgtē im. Vñ vordten zusamē dy apostel. vnd verkuntē ine geschlagē. Daz sy weyter nit redtē in

dem namen ihesu. vnd liessen sy. Vnd die apostel giengen frewend vō dē angesihe des rates Wañ sy waren gehabt wirdig zeerleydē laster in dem namen des herren ihesu. Aber sy horten nit auff teglichs im tempel. Vñ bei dē heusern lerend. vnd verkundend ihesum christum.

.VI.

Aber in dē tagē. do die zal d iunger wuchs. Do ward dy mūrmelung der kriechen wid die hebreer Darumb das ir wittwen wurden verschmecht in der teglichen dienung. vñ berūfften zusamē dy zwelff. die menig der iungern. Vñ sprachē. Es ist nit recht zelassen das wort gots. vñ zedienē den tischen. Darūb brūder merckt auß euch. vij. mañ. gutter gezeugknuß. vnd vol des heyligen geysts. vñ d weyßheit. die wöllē wir setzē vber diz werck. Wir werdē aber ansteen dē gebet. vnd dē dienst des wortes. Vñ das wort gefiel vor aller menig. Vñ sy erwelten stephanū einē mañ vol des gelauben vñ des heyligen geysts. Vñ philippum. vñ procorum. vñ nycanorem. vñ thimonē. vñ parmenam. vñ nicolaum dē fremb den vō anthioch. Dy stelte sy für das angesicht der botē. Vñ bettend legtē sy in auff die hend Vnd das wort des herrē wuchs. vñ dy zal der iunger ward gröplich gemanigualtiget in hierusalez. Auch vil schar d priester. die gehorsamten dē gelauben. Aber stephanus vol der genaden vñ der sterck tet grosse zaychen. vñ wunder in dē volck. Aber etlich stunden auff von d synagogen die do ist geheyssen der libertiner. vñ der cyrener. vñ der alexandriner. vnd der. die do waren von cilicia. vñ von asia. die disputierte mit stephano. vñ sy mochtē nit widersteen der weisheit. vñ dē geyst. der do redt. Darūb do sy wurden gestraffet vō im mit aller fürsichtigkeit. Vñ do sy nit mochtē widersteen der warheit. do vnderschickten sye mann. die do sagten. Das sye hetten gehört. in redē dy wort d gotzlesterūg wid got. Vñ also bewegtē sy das volck vñ die alten vñ die schreyber. vñ die lieffen zusamē vñ zuckten in vñ zufürten in in den rat. vnd stelten valsch gezeugen. die do sprachē. Der mañ hort nit auff zeredē die wort wider disc heylige stat vñ wider die ee. Wañ wir hortē in. sagend. Dz ihesus vō nazareth wirt zerbrechē disc stat. vñ wirt verwandeln die sitten. die uns moyses hat gegeben. vnd allē die do sassen im rat. die sahē in an. sy sahen sein antlytz. als das antlytz des

engels. Aber der fürst d priester sprach zu stephanum. ob dise ding also wern.

.VII.

Er sprach. Ir mann brūder. vnnd veter hörent. Got der ere erschyn abraham unserm vater. do er was in mesopotamia. ee das er woner in charran. vñ sprach zu im. Gee auß von dē land vnd von deiner geburt. vñ kum in das land. das ich dir zeyg. Do gieng er auß von dē land d cal deer. vnd woner in charran. Vñ darnach do sei vater was tod. er enthub in in das land. in dem ir nun woner. Vñ gab im keinen erbteyl in im. noch keinen fusschrit des fusses. Aber er gelobt es im zegeben zu einer besitzung. vñ seym samen nach im. do er noch keinē sun het. Got redt aber zu im. Dein sam wirt inwoner in ein frembden land. vñ sy werden sye vnderwerffen dez dienst. vñ sy vbel halten. cccc. iar. vñ den leuten. den sye dienen. ureteyl ich. sprecht der herr. Vnd nach disen dingē geen sy auß. vnd dienē mir an d stat. Vñ er gab in daz testament d beschneydung. Vnd also gebar er ysaac. vnd beschnyd in an dē achten tag. vnd ysaac. iacob. vñ iacob die. xij. patriarchen. vnnd die patriarchen hasten ioseph. vnd verkaufften in in egipt. vnd got was mit im. Vnd er löst in von allen seinen trübsalen. vnd gab im genad vnd weyßheit in dem angesicht pharaonis des küngs der egiptier. vnd er setzt in zu einē öberstē. vber egiptū vnd vber alles sein hawß. Vnnd der hunger kam in allem lande egipti vnd chanaan. vñ ein groß trübsal. vnd unser veter funden nit speyß. Do aber iacob het gehört. das getraid was in egipto. er sant zumersten unser veter. vnd zum andern mal ward ioseph erkant von seinē brüdern. vñ pharaom ward eröffēt sein geschleche Aber ioseph sendet vnd vodert seinen vater vñ alles sein geschlechte in. lxxv. selen. Vnnd iacob stige ab in egiptum. vnd er starb vñ unser veter. Vnd sy wurden vbertragen in sichem. vnd wurden geleget in das grab das abraham kaufft mit dē werd des silbers von den sünen. emor. des sunes sichem. Do aber zunahet die zeyt der verheyssung. die got het bekennet abrahe. das volck wuchs vñ ward gemanigualtiget in egipto. untz daß auffstund ein ander künig in egipto. der nit erkant ioseph. Der vñgab unser geschlecht. vnd peyniget unser veter. das sy auslegtē ire kind. das sy nit wurdē lebendig

gemacht. In Der selben zeyt moyses ward gepo
ren.vnd was got lieb.Der ward erzogen.iij.mo
nat in Dē hauß seins vaters. Vnnd Do er ward
außgeleget.Die tochter pharaonis nam in. vnd
zohe in ir zu eim sun. Vñ moyses ward geleret
in aller weyßheit Der egiptier.vñ was gewaltig
in worten.vñ in seinen wercken. Do im aber die
zeyt.xl.iar ward erfüllet.Do stygt im auff in sein
hertz.Das er heymsucht sein brüd Die sün isra
hel. Vñ Do er sah einen erleydē Das vnrecht.Er
rach in.vñ tet rach Dē.Der Do erlide Daz vnrecht
vñ erschlug Den egiptier. Vñ er meynte Das Dz
sein brüd verstunden.Das in got het gegebē Dz
heyl Durch sein hand. Vñ sie vernamen sein nit
Aber an Dē andn tag erschyn er in.Do sie krieg
ten.vñ versünt sie in frid.sagend. O ir mann ir
seit brüd. Wz schadet ewer einer Dē andn. Vñ
Der Do tet Das vnrecht seim nchsten.Der vertrib
in sagēd. Wer hat Dich gesetzet zu ei fürstē. vñ
zu eim vateyler vber vns. Wilt Du auch mich er
schlahen.als Du gestern erschlugest Den egipti
er. Vnd moyses floh in Disem wort. vnnd ward
fremd in Dē land madian Do gebar er zwē sün
Vñ Do.xl.iar warn vollendet.Der engel Des her
ren erschyn i in Der wüst Des bergs syna.in Der
flammen Des fewres Des buschs.vnd Do moy
ses sah Das gesiht. Da verwundert er sich Der
gesihts.vnnd Do er sich genahent.Das sie mer
cket. Die stymm Des herren ward gethan zu
im sagend. Ich bin got Deiner veter.got abra
ham.got ysaac.vñ got iacob. Vnd moyses er
schrack vñ getorst nit mercken. Vnnd Der herre
sprach zu im.Enbind Das geschüh Deiner füeß
wañ Die stat.an Der Du steest.ist ein heylig erde
Er sprach.Sehende hab ich gesehen Die zwack
sale meines volcks. Das Do ist in egipto. vñ hab
gehöret ir seufftzen vnd bin herab kumē sie zeer
lösen. Vñ nu kum.vñ ich send Dich in egipt. Di
sen moysen Den sie verlangeten.sprechend. Wer
hat Dich gesetzt einen fürsten vñ einen vateyler
vber vns.got sant Disen fürsten vñ Den erlöser
mit Der hand Des engels.Der im wz erschinen i
Dē busch.Der fürt sie auß.xhund grosse zaychen
vnd wund in Dē lande egipti.vñ in Der wüste vñ
in Dem roten mere.xl.iar. Diser ist moyses. Dē
sprach zu Den sünen israhel.got wirt euch erkü
ckē einen weyssagen.von eweren brüdern.Den
werdt ir hörn als mich selber. Diser ist .Der. Do
was in Der kirchen in Der eynöd mit Dem engel.
Der Do redt zu im an Dem berg syna.vnd mit en
sern vetern.Der Do hat empfangen Dy wort Des
lebens vns zegeben.Dem nit wolten gehorsam
men vnser veter.aber sie vertriben in.vnd warē
abbekeret mit irez hertzen in egipto. sagend zu
aaron. Nach vns götter Dy vns vorgeen. Wañ
wz Disem moysi.Dē vns hat außgefürt von Dem
land egipto.ist geschehen.wissen wir nit. Vnd
sie machten ein kalb in Dē tagē.vñ opferten op
fer Dem abtgot.vnd wurden erfrewet in Dē wer
cken irer hende. Wañ got verkeret sie.vnd ant
wurt sie zedienen Der ritterschafft Des hymels
als es ist geschriben in Dem buch Der weyssagē.
Jr hauß israhel habt ir mir Denn geopfert die
opfer vnd oblat in Der wüst.xl.iar. Vnd ir em
pfiengt Den tabernackel moloch.vnd remphaz
Den stern gots.Die bilde Die ir machtet Dz sy es
anbettent. Vnd vbertrag euch in babilon. Der
tabernackel Der gezeugknuß.Der Do wz mit vn
sern vetern in Der wüst.als got hat geordet. re
dend zu moysen.Das er Das machte.nach Dē bil
de Das er het gesehen. Den auch vnser veter ei
fürten mit ihesu zuempfahen in Die besitzung
Der heyden.Die got vertrib vor Dem antlitz vn
serr veter vntz in Dē tag Dauid. Der Do vand ge
nad vor got.vnd hresch.Das er fünde Dē taber
nackel gotz iacob. Wañ salomon bawet im eyn
hauß. Aber Der höhst wonet nit in Den dingen
gemacht mit Den henden.als d weyssag spricht
Der hymel ist mir ein gesetz. Wann Die erde ist
ein schemel meiner füß. Wann was hauß baw
et ir mir.spricht Der herr.oder welchs ist Dy stat
meiner rwe. Hat Denn mein hand nit gemachet
alle Dise ding.Hartes halßbeins.vñ vnbeschnit
ner hertzen vnd orn.ir widstundet zu allen zeyt
ten Dez heyligen geyst.als ewer veter.also auch
ir. Welchen Der weyssagen.haben nit Durchech
tet ewer veter. Vñ erschlugē Die.Die Do vor ver
kündten von Der zukunfft Des gerechten.Des ir
nu seit gewest verzeter vnd manschlchter. Dye
ir empfiengt Dy ee in Der ordnung Der engel.vñ
behütet ir nit. Wann Do sie hörten Dise ding.sy
erbitterten in iren hertzen.vnd grisgrantē mit
Den zenen an in. Do aber stephanus wz vol Des
heyligen geystes.er sah auff in Den hymel.vnnd
sahe Die glori gottes.vnnd iheſum steen zu Der
gerechten gottes. Vnnd er sprach. Seht. Ich
sih Den hymel offen.vnnd Den sun Des mensch
en steen zu Der gerechten gottes.aber sie schry
en auß mit grosser stymm.vñ verhubē ir orn. vnd
machten ein vngestüme einmütigklichen wider

ine. Vñ wurffen in auß außwendig d̄ statt vñ steynten in.vñ die gezeugten legtē hin sei gewāt zu den füssen eins ünglings.der do hieß saulus. Vñ steynten stephanum anrüffend.vnd sagend. Herre ihesu empfahe meinē geyst. Vnd do er het geneyget dy knye.do schry er mit grosser stym.sagend. Herre nit setze ine dise sünde. Vñ do er dz het gesaget.er entschlief iñ herren .Saulus aber was verhengend seinē tod.

.VIII.

Aber es ward an diſē tag ein grosse durchechtung in d̄ kirchen.die do was zu iherusalem. vñ sie wurden all zerstrewet durch die gegēt iudee.vñ samarie.on die apostel. Aber die vorchtsamen maiñ besorgten stephanū. Vnd tetten ein groß klag vber in. Aber saulus verwüstet die kirchen er gieng ein durch heuser.vñ zoh auß die maiñ vñ die weyb.vñ antreurt sie in die gefencknuß. Darumb die do warn zerstrewet.die durchgiengen vñ predigten das wort gottes. Maiñ philippus styg ab in die stat samarie.vñ predigten in ihesum.aber die scharen vermerckten einhelligklichen.auff die ding die do waren gesaget vo philippo.sie hörten vñ sahen die zeychē dy er tet. Maiñ ir manig die do hettē die vncreynen geyst.die schrien mit grosser styñ.vnd giengen auß.aber manig gihtbrüchig vñ lamen wurden gesunt. Vñ darumb ward e ein grosse freud in d̄ stat. Aber ein man mit namē symon. Der do vor was gewesst ein zauberer in der statt verleytēd das volck samarie.vñ sprach das er were ei grosser. Dē sie all aufmerckten von den minsten vntz zu den maysten.sagēd.ditz ist die krafft gotts. die do wirt geheyssen groß. Aber sie vermerckten in darum.das er sy het betrogē vil zeyt mit seinē zauberlichen künstē. Do sie aber hettē geloubet philippo.der do prediget von dem reich gottes.do wardē die maiñ vnd die weyb getaufft in dem namē ihesu cristi. Do gelaubet auch d̄ selb symon . vñ do er wz getaufft er hielt sich zu philippo.er sah auch altermeyst die zaychen vñ die krefft werdē getan. Erschrocken. wundet er sich. Do aber die boten.die do warn in iherusalem.hettē gehört das samaria het empfangen das wort gottes.sie sandten zu in petrū.vnd iohannē. Vñ do sie waren kumen sie bettē vñ sie.das sy empfiengen den heyligē geyst. Maiñ der heylig geyst was dennoch nit kummen in ir keinen.aber sie warn allein getaufft in dem namen ihesu. Do legten sie die hende auff sie.vnd empfiengen den heyligen geyst. Vñ do dz het geschen symon.das der heylig geyst ward gegeben durch die auffleguñ der hend.der zwelff boten.er bracht in gut sagend.gebt auch mir disen gewalt . wem ich auffleg die hende. das er empfahe den heyligen geyst. Vnnd petrus sprach zu im. Dein gelt sei mit dir i verdammuß Maiñ du hast geschetzet dz die gab gottes mügē mit dem gelt besessen werdē. Dir ist nit teyl noch loß in disez wort. Maiñ dei hertz ist nit gerecht vor got. Maiñ ich sih dich sein i d̄ gallē d̄ bitterkeit. vñ in der verschuldūg d̄ vngürigkeit Darumb thu buß von dieser deiner schalckheit vnd bit got. das dir villeicht werde vergeben d̄ gedancke deins hertzen. Aber symon antwurt. vnd sprach. Bittet auch ir den herren für mich. das keins der ding kuz auff mich. dy ir habt gesaget. Vnd sie bezeugten.vnd redten das wort des herren.vnd kerten wid̄ zu iherusalem vnnd predigten das euangeli in manigen gegenten d̄ samaritaner. Aber der engel des herren redt zu philippo.sagend. Stee auff vnd gee gen mittētag zu dem weg der do abgeet zu iherusalem. in gazam die ist wüst. Er stund auff.vnd gieng. Vnd seht ein keuscher man ein mor ein gewaltiger candacis der künigin der moren. Der do was vber all reichtumē. Der kam anzebeten i iherusalem.er keret wider vnd sasse auff seinē wagen.vnd las ysaiam den weyssagen. Vnnd der geyst sprach zu philippo. Genahe dich.vnd zu füge dich zu disem wagen. Vñ philippus lieff zu.vnd hört in lesen ysaiam den weyssagen. vñ er sprach zu i. Menstu das du vernemst die dig. die du lisest. Er sprach. Vnnd in welcherweis mag ich verneme.so mir nyemand hat eröffent Vnd er bat philippum.das er auffstyg vñ sesß bei im. Vñ die stat der geschrifft.die er las dy was die. Er ist gefüret als das schaff zu d̄ tödtung.vnd als das lam on styñ vor dem scheren den das.also tet er nit auff seinē mund. Sein erteyl ist erhabē in demütigkeit.wer wirdt groß sprechen sein geschlechte. Maiñ sein lebē wirt abgenumen von der erde. Vñ der keusch antwurt philippo.vñ sprach ich bit dich.von wē spricht der weyssag das ding. Von im selber oder vō eim andern. Vnnd philippus thet auff seinen mund.vñ vieng an von diser geschrifft.vñ predigt i ihesu. Vñ do sie gieengē durch dē weg .sie kamē zu ein wasser.vnd d̄ keusch sprach. Sih hie

ist wasser. Wer weret mir. Das ich nicht werde getaufft. vñ philippus sprach. Es gezymt. Ob du gelaubest. aus gātzē hertzē. Er antwurt. vñ sprach. Ich gelaub das ihesus christus sey der sun gots. Vñ er gebot zestēen den wagen. Vñ sie stygē ab ietweder in dz wasser. philippus vñ der keusch. vñ er taufft in. Vñ der heylig geyst styg auff den keuschē. Do sie aber warn auffgestyg erwon dē wasser. Der geyst des herrē zuckt philippum. waṅ der keusch sah in nit fūran mer Aber frewend gieng er durch seinē weg. Waṅ philippus ward fundē in azoto. Vnd durchgieng vñ prediget in allen stetten biß Caser kam in cesaream.

IX.

Paulus. Der do noch lebet der d. oungē. vñ der schlahūg i dy iunger des herren. d genahet sich zu den fürstē der priester. vñ hyesch von i dy brief zu dē synagogē in Damasci. welch er fünde des wegs man od weyb. das er sie fürt gebangē in iherusalez. Vñ do er gieng dē weg. es geschah das er genahet zu Damasco. vñ ein liecht vñsleuchtet in gehling von hymel. er viel nid auff die erd. vnd hört ein stym. sagend zu i. Saule. saule warūb durchechst mich. Er sprach. O herr. wer bistu. Er sprach. Ich bin ihesus von nazareth. dē du durchechtest. Schwer ist dir zestreytē wid dy anfechtūg des fleysches. Vñ erschrockē vñ bidempt sprach er. Herr was wilt das ich thu. Vnd er sprach zu i. Steeauff vñ gee in dy stat vñ do wurt dir gesaget. wz dir gezymbe zethun. Vñ die man die do giengē mit i. stundē erschrocken. waṅ sie hörtē die stym. Aber sie sahē nyemant. Vñ saulus stund auff von d erde. vnd do er het auffgetan die augē. er gesah nit. Vñ sye zugen i bei dē hendē vñ fürtē i in Damasco. Vñ er was do drey tag vñ sahe nit. vnd ass nit. vnnd tranck nit. Vñ ein iūngling wz in Damasco mit namē ananias. Vñ d herr sprach zu i in dem gesihte. Anania. Vñ er sprach. Herre. nim war. ich bin entgegen. Vñ d herr sprach zu i. Steeauff vñ gee in die gassen. Die do ist geheyssen recht. vñ such in dē haus iudē. Saulū mit namē tharsensem. waṅ sih er betet. Vñ er sah dē man mit namē ananias eingeēd zu i. vñ im auffleged dy hende. das er empfieng das gesiht. vñ ananias antwurt. Herr. ich hab gehört von manigē von disem maṅ. wie manig vbel er hab getan deinē heyligē in iherusalē. Vñ diser hatt den gewalt von den fursten d briester. zebindē all die do anrüffē deinē namē. Vñ d herr sprach zu i. Gee. waṅ er ist mir ei vas d erwelig. dz er trag meynen namen vor den künigen vnd vor den leuten vñ vor dē sünē israhel. Waṅ ich wird i zaygen. wie manig ding er müste erleydē vñ meine namen. Vñ ananias gieng hin vñ gieng ein i das hauß. vñ legt i auff die hand. vñ sprach. Saule bruder. Der herr ihesus. Der dir ist erschinē an dē weg. dē du kamest hat mich gesant. dz du gesehest. vñ wordest erfült mit dē heyligē geyst. Vñ zehand vielen von seinē augē als die schuppen vñ er empfieng dz gesihte. Er stūd auff. vñ ward getaufft. vñ da er het epfāgē dz essen. er ward gestercket. Vñ saulus wz bei dē iungern. die do warn in Damasco durch etlich tag. Vñ gienge zehand ein in die synagogē. vñ prediget ihesum das diser ist der sun gots. Vñ all die es hörtē. die erschrackē. vñ sprachē. ist diser nit d. do auß streyttet in iherusalem alle die do anrüffē disen namē. Vñ zu diszu kam er her. dz er sie fürt gebangē zu dē fürstē der priester. Aber saulus ward vil mer gestercket vñ schender dy iudē. dy do wonten in Damasco. bestettēd dz diser ist cristus. vñ do manig tag wurdē erfült. dy iudē machten einē rat. dz sie in erschlügē. vñ saulo wurde kündtgetā ir heilich neyd. Waṅ sy behütē die tor der stat tag vnd nacht. das sie in erschlügen Aber die iunger namen in bei nacht. vñ sie legten in i einē korb. vnd liessen in herab durch die mawr. Vnd do er was kumen in iherusalem. er versucht sich zu zefügen zu den iungern. vnd all vorchten sie in. vnd gelaubten nit. das er wer ei iunger. Aber barnabas begriff in. vnnd fürt in zu den zwelff botten. vnd verkündt in. an welch erweyß er het gesehen den herren in dem weg. vnd das er het geredt zu im. vñ in welcherweyß er het getan trewlich in Damasco in dez namen ihesu. Vnd er was mit in eingeend vnd ausgeend in iherusalem. thund trewlich in dez namen des herren ihesu. Vnd er redt mit den heyden. vnd disputieret mit den kriechen. aber sie suchten in zuerschlagen. Vnd do das erkandten dy brüder. die fürten in auß bei nacht in cesaream. vnd liessen in in tharsum. Wann die kirch hett frid durch alles iudeam. vnd galileam. vnd samariā. vñ ward gebawē. geēd i d vorcht des herren. vñ ward erfült mit d trōstung des heyligē geyst. Vñ es ward getan. Do petrus durchgieng durch all. dz er kōm zu dē heyligen. dy do won-

ten zu lidde. Vñ er fand do einen man mit na/
men eneas. von. viij. jaren ligend in dē bett. Der
was gihebtüchig. Vñ petrus sprach zu i. Enea.
Der herr ihesus cristus mach dich gesund. Stee
auff vñ berte dir. Vñ zuhand stund er auff. vñ
alle die in sahen. die do wonten zu lidde. vñ zu
sarone. Die wurden bekeret zu dem herrē. Aber
ein iungerin wz in joppe mit namē thabita. Dye
do auffgeleget wurt genennet dorcas. Dise wz
vol guter werck. vñ almusen die sie ter. Wann es
ward getā i dē tagē. Dz sie siechet vnd starb. Do
sie sie hetten gewaschen. sie legtē sie in dē soler
Vñ lidda was nit verr von ioppe. Vnd do dye
iunger hörten dz petrus was in ir. Sie sandten
zwen manñ zu im. bittēd. nicht saum dich zukum/
men vntz zu vns. Vñ petrus stund auff. vñ kaz
mit in. Vñ do er was kumen. sie fürten in in dē
soler. Vñ alle witwen umbstundē in. vñ weyntē
vñ zeygten im die röck. vñ die gewand die i dor
cas her gemachet. Vñ do sy petrus all' het auß
gewotffen. er neyget seine knye vñ bet. vñ ke/
ret sich zu dē leyb. vñ sprach. Thabita. stee auff.
Vñ sy tet auff ir augen. vñ sah petrū an. vñ sah
Er gab ir die hand vnd richtet sie auff. vñ do er
het gewodē die heyligen vñ die witwen. do gab
er sie lebendig. Vñ dz ward offenbar durch
alles joppen. vñ vil gelaubten in den herrē. Vñ
es ward getan. Das er woner manig tag in iop/
pe bei symon dem lederer.

.x.

IN ein man was i ce
sarea mit namen cornelius ein centu/
rio der geselschafft. Die do ist geheys/
sen welsch. ein geistlicher. vñ förchtend got mit
allem seim haus. er tet vil almusen dē volck vnd
betet zum herren zuallen zeytten. Er sahe öffen
lich in gesihte als vñ die. ix. stund des tags den
engel des herrē ingeend. zu im. vñ sagēd i. Cor
neli. Er sah i an begriffen mit vorchte. vñ sprach
Herr wer bistu. Vñ er sprach zu i. Dein gebett
vñ dein almusen sind auffgestygē i dy gedecht
nuß. in dē angesiht des herrē. Vñ nu send manñ
in joppen. Vnd vordere einen mit namen symō
d' do ist zugenēnet petrus. Diser wirt beherber/
get bei symon dem lederer. des haus ist bei dez
mere. Der sagt dir. was dir gezymt zetun. Vñ
do sich der engel het gescheyden der do redet
zu im. Er rüffet zwayen seinen heymlichen. vnd
einē ritter vorchtend den herren. auß den. dy in
gehorsamenten. Vñ do er in hett verkündt alle
ding. er sant sie in joppen. Vñ an dem andern
tag. do sie giengen den weg. vnd genecheten der
stat. Petrus styg auff in die höhe das er betet
vñ dy sechsten stund. Vñ do in hungert. vñ wolt
essen. vñ sie bereitten im es. Die entzuckung des
gemütes viel auff in. Vnd er sah den hymel of/
fen. vnd ein vas niderstreyten als ein groß ley/
lach herab' mit vier zypfeln gelassen vom himel
an die erde. in dē do warn alle vierfüssigē ding.
vnd die schlangen der erde. oder die kriechendē
vnd die vögel des hymels. Vnd ein stym ward
getan zu im sagend. Peter steeauff. Tödt vnd
isse. Vnd petrus sprach herre. Das sei von mir.
Wann alles gemein oder vnreyn ding. asse ich
nie. Vnd die stym sprach aber zu im. zum andn
mal. Du solt die dig nit vnrei heyssē. dy got hat
gereyniget. Vñ diz ward gethan zu dreyē ma
len. Vnnd zehand das vaß was empfangen in
den hymel. Vnd do petrus zweyfelt in im. waz
die gesihte were. Sie er het gesehē. Sehet. dy manñ
die do warn gesant von cornelio. die suchtē dz
hauß symonis. Vñ stundē zu d' thur. Vñ do sy
hetten gerüffet. Sie fragten. ob symon der do
ist zugenant petrus. herberg do het. Vñ do pe/
trus gedacht von der gesihte. Der geist sprach zu
im. Sih. ij. manñ suchen dich. Darumb steeauff
vnd goe ab. vñ gee mit in. nicht zweyfel. wann ich
hab sy gesant. Vñ petrus gieng ab zu dē man/
nen vnd sprach. Sehet ich bin den ir sucht. Wel
ches ist die sache. umb die ir seit kumen. Sye
sprachen zu im. Cornelius ein centurio ein gere
chter manñ vnd vörchtend got. vnnd habend ge/
zeugknuß von allem volcke der iuden. Der hatt
empfangen antwurt von dem heyligen engel.
Dir zerüffen in sein hauß. vnd zuhören dy wortt
von dir. Darumb petrus fürt sie ein. vnd empfi
eng sie in die herberg. vnnd an dem andern tag
petrus stund auff vnd gieng mit in. vnd etliche
von den brüdern von ioppe gesellten sich zu im.
Vnd an dem andern tag. gieng er in cesareaz
Vnd cornelius harret ir. Vnnd da er het gela
den sein zugewantē. vñ sein nottürfftige freūd
Vnd es ward gethan do petrus wz eingegang
en in cesaream. Cornelius begegent im. vñ viel
nider zu seinen füssen. vnd anbettet in. Aber pe
trus hub in auff. sagend. Steeauff. Wann ich
bin ein mensch. als auch du. Er gieng ein. vnnd
redt mit im. vnd vand manig. die do warn zusa/
men kumen. vnd er sprach zu in. Je wisst. in wel
cherweyß es sei verbannen sich zefugen zu ein

mann zu eim iüden. oder zegenahē zu eim frēb den geschlecht. Mañ got hat mir gezaygt keynen menschen zesagen gemein od vnrein. Darumb frag ich euch. vmb was sach ist. Das ir mir habt geruffet. Cornelius sprach. Egestern an dem vierden tag vntz zu diser stund was ich betend in meim hauß an der newnten stund des tags. vnd ein man stund vor mir in weyssem gewade. Vñ sprach zu mir. Corneli dein gebet ist erhört. vnd dein almusen sind in gedenckung in dem angesicht gots. Darumb send in ioppen. eñ rüff symon. Der do ist genant Petrus. diser hat herberg in dem hauß symonis des ledereres bei dem mere. So der kumt. er rede zu dir. Darumb zehand sand ich zu dir. vnd du hast wolgethan. Das du bist kummen. Darumb. nun seyn wir all gegenwürtig in deinem angesihte. Vnnd bereit zehören alle ding. die dir sind geboten von herren. Vnd petrus tet auff seine mund. eñ sprach. Ich hab erfaren in der warheyt. Das got nit ist ein empfaher der person. aber in ist angeneme von eim ieglichen geschlecht. Daz in vörcht. vnd würcket die gerechtigkeyt. Er sandt das wort den sünen israhel. zuverkünden den frid durch Jhesum Christum. Diser ist ein herr aller. Vnd ir wesst das ditz wort ist getan durch alles iudeam. Wann anfahend vō galilea nach dē tauff das iohannes prediget Jhesum von nazareth. In welcherweyß in got salbte mit dem heyligē geyst. vnd mit krafft. Der durchgieng wolzetun. vnd zegesunden alle bedruckten von dez teufel. wann got was bey im. Vnd wir sein gezeugen aller der ding. die er tet in der gegent der iüden vnd in iherusalem. den sie erschlugen henckend an das holtz. Den hat got erkücket an dē dryeten tag vnd gab im zewerden offenbar. nit allē volck. aber vns den vorgeordenten gezeugē vō got. die wir assen. vnd truncken mit im. Darnach do er was erstanden von den todten. Vñ er gebot vns zepredigen dem volck. vnd zebezeugē. Dz er selb ist. Der do ist gesetzet ein verteyler der lebendigen vnd d todtē. Disem geben gezeugk̄t muß alle weyssagen zeempfahen die vergebung der sünden durch seinen namen. alle die do gelauben an in. Noch do petrus redt dise wort. Der heylig geyst viel auff alle die do hörten dz wort gots. Vñ die gelaubigē. die do waren vō d beschneydung. die do waren kumē mit petro. dy erschrackē. dz dy genad des heyligē geysts. wz gegossen auff die heydē. Mañ sie hortē sy redē in zūngē. vñ grosmachēd got. Do antwurt petrus. Wer mag den gewerē dē wasser. dz diß nit werdē getaufft. dy do habē empfangē den heyligē geyst. als auch wir. Vnd er gebot sie zetauffen in dem namen Jhesu christi. Do baten sie in. dz er bleyb bey in. etlich tage. .XI.

DNd do die boten. vnd die brüder die do waren i iudea. hortē. Daz auch die heyden hetten empfangen das wort gots. Vnd do er was auffgangē in iherusalem. do kriegten wider in die do waren auß der beschneydung. vnd sprachen. Warumb bist du eingegangē zu den mannē. die do habē die vberwachsung. vnd hast geessen mit in. Vñ petrus vieng an vnd legt in auß die ordnūg der gesihte sagend. Ich was bettend in der stat iope vnd sah ein gesihte in der erzuckūg meines gemütes. ein vaß nydersteygē als ein gros leylach mit vier zypffeln nyder gelassen von hymel. vñ es kam vntz zu mir. In dē ich schawet vñ merckt. vnd sah die vierfüssigen ding der erde. vnd die tyer vnd die krychenden ding. vnd die vogel des hymels. Ich hort auch ein stym̄ sagend zu mir. Petre. stee auff. erschlah. vnnd isse. Vnnd ich sprach. herr. In keynerweyß. wann gemeins oder vnreyns. gieng nye in meinen mund. Vnd dy stym̄ antwurt zum andern mal. von dē hymel sagēd. Du solt nit sagē. Daz dz vnreyn sey. dz got hat gereyniget. Vñ dz ward getan durch drey stünd. vñ alle ding wurdē widerum̄ empfangen. in dē hymel. Vñ seht. zehād drey mañ stündē in dē hauß. i dē ich wz. gesant vō cesarea zu mir. Vñ d geyst sprach zu mir. dz ich gieng mit in. vñ mit zweyffelt. auch dy sechß bald kamē mit mir. vñ giengen ein in das hauß des mañs. Vñ er verkündt uns. in welcherweyß er het gesehen einen engel steen in seim hauß. vnd sagend zu im. Corneli. send in ioppen. vnd rüffe symon. Der do ist zugenemet petrus. Der wirt reden zu dir die wortt in den du wirst behalten. vnnd alles dein hauß. Vñ do ich anfieng zeredē. Der heylig geyst viel auff sie. als auch auff uns von anfang. Vñ ich bedacht des worts des herē als er sprach. Johānes hat getaufft in wasser. Aber ir werdet getauffet in heyligen geyst. Darumb ob in got gab die selben genad. als uns. die wir gelauben an unsern herren Jhesum christum. wer wz ich. Das ich möcht gewereu got. Das er nicht geb den heyligen geyst den. dy do gelauben in dem namē Jhesu christi. Do sie hörten diese ding. sie

schwigen.vnd gloriſizierten got.ſagend. Vnd
darumb ſo hat auch got gegeben den heydē dy
buſs zu dem lebē. Vñ die die do warē zerſtrew-
et vō den durchechtern. Daz do ward getan vnd
ſtephano. die durch giengē. untz zu phenicen vñ
cipern. vnd zu anthioch. ſie redten zu nyemant
das wort. nūr allein zu den iūden. Wann etlich
auſs in. waren manī cipzier. vnd cyrener. vñ do ſy
waren eingegangen zu anthioch ſie redten zu dē
kriechen. vnd verkündten den herren Jheſum.
Vnd die hand des herren. was bey in vnnd vil
zal der gelaubigen ward bekert zu dem herren.
Vnd das wort kam zu den ōren der kirchen. die
do was in iheruſalem. von diſen dingen. vnnd
ſanten barnabam untz zu anthioch. Do er was
kumen. vnd het geſehen dy genad gotes. er ward
erfrewet. vnd vnderweyſet ſie all zubeleyben in
dem fürſatz des hertzen in herren. wann er was
ein guter man. vnd vol des heyligen geyſts vnd
des gelauben vnd vil geſelſchafft ward zugele-
get dem herren. Vnd barnabas gieng zu thar-
ſum. das er ſüchte paulum. Do er in het funden
er fuert in in anthiochiam. Vnnd ſie wanderten
ein gantzes iar. daſelbſt in der kirchen. vñ lertē
manig geſelſchafft. alſo dz die iunger zu anthi-
ochia zamerſten zugenant wurden criſten. Vñ
in den tagen kamen die propheten vō iheruſalē
zu anthiochiam. vnd einer von in ſtund auff mit
namen agabus. der bezaychet durch dē heyligē
geyſt groſſen hūger künfftig in allem vinkraych
der erde. der do iſt gemachet vnder claudio dez
keyſer. aber die iunger. fürſatzten zeſendē in dē
dieſt. alſo als ein ieglicher her. den brūdern. die
do wonten in iudea. vnd das teten ſie vnd ſantē
zu den elten durch die hende barnabe vnd ſaul

.XII.

VNd in der ſelben zeyt
herodes der küng ſant die ſchare. dz
er peyniget etlich vō der kirchen. Vn
erſchlugē iacobum den bruder iohānis mit eym
waffen. Vnd do er ſah das es geuiel den iūdē.
er zuleget. das er auch fieng Petrum. Aber es
waren die tag der ungeſeuerten brot. Do er in
her begryffen er legt in in den kercker vnd ant-
wurt in zebehütē vier vierern der ritter. vñ wolt
in fürfüren nach den oſteren dem volck. Vnd
Petrus ward behüt iñ kercker. aber das gebet
ward gethan on vnderlaſs von d kirchen zu got
vmb in. Do aber in herodes wolt fürfüren. in d
ſelben nacht Petrus was ſchlaffend zwiſchen
zwepen rittern gebünden mit zweyē ketten. Vñ
dy hüter behüten den kercker vor der thür. Vñ
ſeht. der engel des herren zuſtunde. vñ ei liecht
erſchyn i der wonūg des kerckers. Vnd d engel
ſchlūg die ſeytē petri. vñ weckt in ſagēd. Stee
auff ſchnelligklich. Vnd die ketten vielen von
ſeinen henden. Vnd d engel ſpracht zu im. Für-
begürt dich. vnd beſchüh dich mit deinē hoſen
Vñ er tet alſo. Vnd er ſprach zu im. Vmbgib
dich mit dem gewande. vnd nachuolge mir. Er
gieng auſs. vnd nachuolget im. Vnd er west nit
das es war was. das do was getan durch den
engel. Wann er meynte. ſich zeſehen ein geſiht
Vnd do ſie durchgiengen die erſten vnd dy an
dern hut. ſie kamen zu dem eyſnin thor. das do
fürt zu der ſtat. Die ward in auch auffgethan.
Sie giengen auſs. vnd fürgiengen in ein gaſſen
vnd zehand ſchyed ſich der engel von im. Vnd
Petrus kert wider zu imſelb. vnnd ſprach. Nu
weyſs ich warlich das der herr hat geſant ſeinē
engel. vnd hat mich erlöſt vō der hand herodis
vnd von aller harrung des volcks der iūden. Er
mercket. vnd kam zu dem hauſs Marie der muter
Johannis. der do iſt zugenennet Marcus. Do
dañ waren vil geſamelt vnd betē. Vñ do er klo
pffet zu der thüre. ein diern fürgieng zegeſehē
mit namen rode. Vñ do ſie erkant die ſtym ſant
peters. ſie tet im nit auff die thür vor frewden.
Aber ſie lieff ein. vnd verkündt. dz petrus ſtün-
de vor der thür. Vnd ſie ſprachen zu ir. Du en-
ſynneſt. vnd ſie ſchwur das es alſo were. Vñ ſy
ſprachen. Es iſt ſein engel. Petrus aber verhar
tet klopffend. Vñ do ſie hetten auffgetan die
thür. Sie ſahen in. vnd erſchrackē. Vñ er wickt
in. mit der hand das ſie ſchwigen. vnd er gieng
ein. vnd verkündt in. In welcherweyſs in d herr
het aufgefüret von kercker. Vnnd ſprach. ver-
künder Jacob. vñ dē brüdern diſe ding. Er gieng
auſs. vnd gieng in ein andere ſtat. Vnnd do der
tag ward. nit ein wenig trübſal was in den rit-
tern. was dings da were gethan von petro. Oder
in welcherweyſs er wer aufgegangen. Vnd do
in herodes lieſs ſüchen vnd ſein nit het funden.
Do ward frag vō den hütern. Er gebot ſie für
zefüren. Vnd ſtyg ab vō iudea in ceſaream. vñ
wonet do. Vnd er was hart erzürnt wider die
von thyri vnnd ſydon. Vnd ſie komen einhellig
zu im. vnd vnderweyſten blaſto. der do wz vber
die kamer des künigs vnnd hieſchen den frid.
Darumb das ir gegent würden geſpeyſt vō im.

Vnd an dem geordentē tag herodes ward bekleydet mit künigklichem gewande.vnnd saß zu gericht.vnd vrteylet zu in. Aber dz volck schrye zusamen.Die stym̄ gots. vnd nit des menschen. Vnd zehand schlug in d engel des herē. Darumb das er nit het gegebē die ere got.ēm ward verzeret von den würmen vnd starb. Vnd das wort des herren wuchs. vnd ward gemanigualtiget. Aber barnabas vnd paulus kerten wider von iheruſalem.do sie erfüllten den dienst vnnd namen mit in iohannē der do ist zugenant marcus.

.XIII.

Aber weyssagen.vnd lerer waren in der kirchen.die do was zu anthioch.vnd dem was barnabas vnd symon der do hieß schwartz.vnd lucius der cirener.vnd manahen.der do was ein miterzogner herodis des fürsten des vierden teyls.vnnd saulus. Vnd do sie dienten dem herren. vnd vasten.der heylig geyst sprach zu in.Sündert mir barnabam vnd saulum in das werck.zu dem ich sie hab auffgenumen. Do vasten sie.vnd betten vnd legten in auff die hend vnd liessen sie. Vñ sie wurden gesant.vom̄ heyligen geyst vñ gieng en zu seleutz.vnd darnach schiffren sie zu cypern Vnd do sie warn kummen zu salaminā.sie predigten das wort gots.in den synagogen der jüden. Vnd sie hetten auch iohannem in dē dienst Vnd do sie warn gegangen durch alle insein. vntz zu paphum. Sie funden einen man einen zauberer einen jüden einen valschen weyssagen des nām wz barjehu.der do wz mit dem ratgeben sergio.paulo.dem witzigen mann. Der berüfft barnabam vñ paulum. Vnd begert zehören dz wort gots. Aber elymas der zauberer widerstund in.wann also wirt außgeleget sein nam.Er sücht den ratgeben ab zekerē vom̄ gelaubē. Aber saulus.der auch ist paulus ward erfüllt mit dē heyligē geyst.der sah in an. Vnd sprach.O du voller aller betrügnuß.vnnd aller valscheyt.du sun des teufels.du veind aller gerechtigkeyt.du lassest nit ab zuuerkeren die rechten weg des herren. Vnd nu sih die hand des herren ist ob dir. Du wirst blind.vnd sihst nit die sunnen vntz zu der zeyt. Vnd zehand die rückel vnd die vinster viel auff in.er vmbgieng. vnd süche.wer im geb die hende. Do das ber gesehen der ratgeb.das do was gethan.er gelaubet vnnd wundert sich vber die lere des herren. Vnd do paulus vñ die die mit im warn herten geschiffet. von papho. sy kamen in pergen pamphilie. Johannes aber schied sich von in.vnd kert wider zu iheruſalem Aber sie durchgiengen pergen vnd kamē zu an thioch pisidie.vñ giengen i die synagogen vñ sassen an dem sabbath. Aber nach der letzen der ee.vnd der weyssagen. Die fürsten der synagogen.santen zu in sagend.O ir mann brüder. ist das wort der vnderweyssung in euch.So saget es zu dem volck.Vnd paulus stund auff. vñ bedevet die schweygūg mit der hand vñ sprach. O ir mann von israhel.vnnd ir.dy ir fürcht got hört.Got des volcks israhel erwelet vnser veter.vnd erhöhet das volck.do sie warn inwoner in dem land egipti.vnd er fürt sie auß von dem land in einer hohen arm.vnd er enthilt ir spetten durch die zeyt vierzig iar. Vnnd fürt sie in der wüst.vnd verwüstet siben geschlechte in dē land chanaan.vnnd teylt in ir land mit los als nach vierhündert vnd funfzig iaren.vnnd nach disen dingen gab er vrteyler.vntz zu samuel dem weyssagen. Vnd darnach erfoderten sie einē künig vnd got gab in saul den sun.cis.einen man von dem geschlechte beniamin.bey vierzig iarē. Vñ do diser ward abgesetzet. do erkückt er dauid den künig. dem er gab gezeugknuß. vñ sprach. Ich hab funden dauid den sun yesse einē man nach meinē hertzen.der do tut allen meinen willen. Von des samen fürt got auß israhel nach der verheyssung. Jhesuz den behalter.den iohānes predyget vor dez antlitz seiner zukunfft dē tauff der buß.in vergebūg der sündē allē volck israhel. Vnd do iohannes het volender seynen lauff.er sprach.ich bin nit der. den ir mich vermeynet zesein.aber sehet.Er kümt nach mir.des ich nit byn wirdig zeentbinden die geschüh der füß.O ir mann. brüder ir sün des geschlechts abraham.vnd die do vnder euch fürchten got. euch ist gesant das wort dises heyls. Wann die do wonten in iheruſalem. vnd ir fürsten die erkannten nit disen Jhesum.vnd die stym̄ d weyssagen.sie vrteylten zuerfüllen die ding. Die do werden gelesen durch einen ieglichen sabbath. Vnd funden kein sach des todes an im. sie hieschen von pylato das sie in tödten. Vnd do alle ding warn volendet die do warn geschryben von im.sie namen in ab von dem holtz. vnd legtē in in das grab. Aber got erkücket in am dritten tag von den todten.vnd ward geschē durch manig tag.den dy do mit im warn auffgangen

von galilea in iheruſalem. Diſe ſind ſein gezeu
gen zu Dē volck vntz nu. Vñ wir verkündē euch
diſe verheyſſung. Die Do iſt getan zů vnſern ve
tern. wañ got erfüllet ſie enren ſünen erkückēd
ieſum criſtū. vñ alſo es iſt geſchriben in Dē andn
pſalm. Du biſt mei ſun. ich gebar Dich heut. Dz
in aber got hat erkücket vō Den todten. ietzund
vō Dannen hin wirt er nit widerkern in Die zer
ſtöūlichkeyt vñ ſprach alſo. wañ ich gib euch Die
heyligen Die getrewen ding Dauid. Vñ Darumb
ſpricht er anderſwo. Du gibſt nit Deinē heyligē
zeſchē Die zerſtöūlichkeit. Wañ Do Dauid i ſeim
geſchlechte het gedienet Dē willen gotes. er ſtarb
vnd ward gelegt zu ſeinen vetern. vnnd ſah Die
zerſtöūlichkeyt. Aber Den got hat erkücket von
Den todten. Der ſah nit Die zerſtöūlichkeyt. Dar
umb ir mañ. brüd. Wirtz ſey euch kund wañ durch
diſen wirt euch verkündet von alten. Die verge
bung der ſünden. in Den ir mit moche werden ge
rechtuertigt in der ee moyſi. in diſem. Ein iegli
cher der Do gelaubet. der wirt gerechtuertigt.
Darumb ſeht. Das nicht kum auff euch Das ge
ſaget iſt in den woyſſagē. Ir verſchmeher ſehet.
vnd wundert euch. vnd werdet zerſtrewet. wann
ich würck ein werck. i enrē tagē. ei werck. Das ir
nit gelaubt. ob euch es etlicher verkünde. Vnd
Do ſie ausgiēgē ſie batē ſie. Dz ſie an einē andn
ſabbath redte zu i. Diſe wort. Vnd Do die ſyna
gog ward gelaſſen. vil d iūdē. vnd d. Die Do got
ertē von Dē frembden. nachuolgten pauliz. vñ
barnabam. ſie redten vnd vnderweyſten ſie. Daz
ſie beſtyben in der genad gots. Aber an dem an
dern ſabbath ſamelten ſich ſchier alle ſtat zehō
ren das wort gots. Vnd Do die iūden ſahen dy
geſelſchafft. Sie wurden erfüllt mit neyde. vnd
ſpotten. vnd widerredten den dingē die Do wur
den geſaget von paulo. Do ſprachen ſtetiglich
paulus. vñ barnabas. euch gezam zumerſten ze
reden das wort gots. Aber Darumb Dz ir es ver
treybet. vnd habt euch unwirdig geurteylt des
ewigen lebens. ſeht wir keren wider zu den hey
den. wann alſo hat uns got gebotten. Ich ſatzt
Dich zu eyn liecht der heyden. Das Du ſeyeſt zu
einer behaltſam vntz zu dem euſſerſten teyl d
erde. Vnd Do es die heyden horten. ſie wurdē
erfrewet vnd erten das wort des herren. vnd al
le die Do warn vorgeordent zu Dez ewigen lebē
die gelaubten. Wann das wort des herē ward
geſeet durch alle gegent iudee. Aber die iūden
bewegten die geyſtlichen weyber vñ die erbern

vnd die erſten oder die beſten der ſtat vnd erwe
ckten ein durchechtung wider paulum. vnd bar
nabam vnd wurffen ſie auß von iren endē. Vñ
die ſchlugen auß den ſtaub der füſſe vnd kamē
zu yconium. vnnd die iunger wurden erfüllt mit
frewden. vnd mit dem heyligen geyſt.

.XIIII.

VND es ward getan i
yconio. Das ſie mit einander giengen i
die ſynagogā der iūden. vnnd redten
alſo. Das ein groſſe menig der iūden vñ der krie
chen gelaubten. Aber die iūdē die do waren vn
gelaubig. die erweckten vnd bewegten dy ſelen
der heyden zu dem zorn wider die brüder. Dar
umb ſie wonten vil zeit thumd trewlich vñ herē
durch das wort ſeiner genade. Das da gab ge
zeugknuß. gebend zeychen. vnnd dy wunder ze
werden getan durch ir hende. Aber dy menig d
ſtat was geteylet. vnd etlich waren mit den iūdē
ettlich mit dē zwelff botē. Do aber die vngeſtü
me ward der heyden vnd der iūden. mit ire für
ſten. Das ſie ſy peynigten mit laſter. vnd ſie ver
ſteynten. ſie vernamen es vnd fluhen zu den ſtet
ten lycaonie. liſtram. vnd derben. vñ alle gegēt
um dem vmſchwayff. vnd predigten da. Vñ alle
menig ward ſamptlich bewegt d lere. wañ pau
lus vnd barnabas wonten miteinander i liſtris
vnd ein man in liſtris. mit ſiechē füſſen. ſaß lam
auß dem leyb ſeiner muter. Der Do nye het gegā
gen. Diſer hort paulum reden. Er ſah in an. vñ
Do er ſah das er het den gelauben. das er würd
de geſund. er ſprach mit einer groſſe ſtym. Stee
auff recht auff dein füß in den namen Jheſu
criſti. Vnd er ſprang auff vnd gieng. Do dy ge
ſelſchafft der lycaonier ſahen das Paulus het
gethan. ſie huben auff ir ſtym. ſagend. Die göt
ter ſind geleych worden dē menſchē. Die Do ſind
abgeſtygen zu uns. Vnd ſie hieſſen barnabam
iouem. vnd paulum. mercurium. Wañ er was ein
fürer des worts. Vñ der prieſter des iupiters.
der Do was vor der ſtat. brachte ſtyer vnd kronē
zu den türen. er wolt ſie opffern mit dem volck.
Do das herten gehort die apoſtel. barnabas vñ
paulus. ſie ryſſen ir gewand. vnd ſprungen vnd
die geſelſchafft. ſchrepend. vñ ſagēd. O ir mañ.
warumb thut ir diſe ding. Vñ wir ſind tödtlich
menſchen geleych euch. wir verkünden euch. Dz
ir euch keret von diſen eytelin dingen. zu got Dez
lebendigen. der Do hat gemachet den hymel vñ
die erde. vnd das meer vnd alle ding die Do ſind

in in. Der in den vergangen geschlechten liess alle leut eingeen in ire weg. Vnd er verliess nit sichselb on gezeugknuss. wolthund. vñ gebend die regen von dem hymel. vnnd die fruchtbern zeyt. er erfüllet ewere hertzen mit der speyss. vñ nit der frewd. Vnd do sie ditz sagtē. stie gestillten kaum die gesellschafft. das sie in nicht opfferten. aber etlich iüden kamē von anthiochia vnd von yconio. vnnd vnderweysten die gesellschafft. Vnd steynten paulum. sy zugen in auss von der stat. vnd vermeynten er werd tod. vnnd do in die junger hetten vmbgeben. er stund auff vnd gieng in die stat. vnd am andern tage gieng er mit barnaba in derben. Vnd do sie hertē geprediget in der stat. vnd hetten geleret vil menschen. Sie kerten wider in listram vnd yconium. vnd zu anthiochiam bestetend die selen der jüngern. vñ vnderweysten. oder ermanten sie. dz sie beliben in dem gelaubē. vñ spachē. wann durch vil trübsal müssen wir eingeen in dz reych gots. Vnd do sie in hetten gesetzet priester durch alle kirchen. vnd hetten gebetet mit vastungē. do empfalhen sie sie dem herren. an den sie gelaubten. Sie durchgiengen persidam vnd kamen in pamphiliam. vnnd redten das wort des herren. in pergen. sie giengē ab in welschelaud. vñ schifften von dann zu anthiochiā. von dann warn sie geantwurt der genad gots in das werck dz sie erfüllten. vnd do sie warn kumen vnd hetten gesamelt die kirchen. do sagtē sie wie manig ding got het gethan mit in. vnd das er het auffgetan den heydē die tür des gelaubens. Vnd sie wōten nit einwenig zeyt bey den jungern.

.XV.

Etlich giengen ab von dē iüdischen land vñ lerten die brüd. Wann nür allein ir werdet beschnytten nach den sytten moysi. ir mügt nit werden behalten. Vnd nit ein kleyner auffrauff ward gemacht von paulo. vñ vō barnaba wider sie. Vñ sie setzten das paulus. vnd barnabas vñ etlich ander von den andern auff solten geen zu den apostelen. vnd zu den priestern in iherusalez vber dise frag. Darumb dise wurden gefüret von der kirchen vnd giengen durch phenicen vnd samariam. vnd verkündten die bekerung der heyden Vnd machten ein grosse frewd allen brüdern. Vnd do sie warn kumen zu iherusalem sie wurden empfangen von der kirchen vñ von dē botten. vnd von den eltern. sy verkünten wie manig ding got het gethan mit in. vnnd etlich stunden auff vō der ketzerey der geleychsyner. die do gelaubten. sprechend. das dise müssen beschnyten werden vnd gebieten das das gesetz moysi gehalten werde. Vnd die botten vnd die alten kamen zusamen zegesehen von disem wort. Vnd ein grosz frag ward. petrus stūd auff vñ spach zu in. Jr mann. brüder. ir wisst das got hat erwelt in uns. von den alten tagen durch meinen mund die heyden zehörē das wort des euangeliums. vnd zeglauben. Vnd got. der do erkannt die hertzen der menschē. gab zeugknuss. gebēd in den heyligen geyst als auch uns. vnd er vndschied nit zwischen uns vnnd in. Reynigend ire hertzen mit dem gelaubē. Darumb nu was versücht ir den herren. zelegen das joch auff den hals der jungern. das ewer veter noch wir nit mochten tragen. Aber wir gelauben das wir behalten werden durch die genad des herrē Jhesu als auch sie. Vnd alle menig schwig vnd horten barnabam vñ paulum verkündē wiemanig zaychen vnd wunder got het gethan durch sie vnder den heydē. Vnd darnach do sie geschwigen. Jacobus antwurt. sagend. Jr mann. brüd. hört mich. Symon hat verkündt wie got zuerst ten heymgesücht hab zenemen auss den heydē ein volck seinem namen. vnd disem gehellen die wort der weyssagen. als es ist geschriben. Ich will widerkeren nach disen dingen. vnd will widbawen den tabernackel dauid. der do ist gevallen. vnd will wider bawen seine zerüttē ding. vñ ich wird in auffrichten das die andern menschen suchen den herren. vnd alle heyden vber die mein nam ist angerüfft. thun disz ding spricht der herr. dem herren ist kund sein werck von d welt. Darumb ich verteyl sie nit. dz sie ungerüig werden. Die von den heyden werden bekeret zu dem herren. Aber zeschreyben zu in. das sie sich enthaben von den vermayligungē der abgötter vnd der gemein unkeusch. vnd von den erstickten vnd von dem blut. wann moyses hat von dē alten zeytten in allen stetten die in predigen in dē synagogen. do es wurd gelesen durch einen iegelichen sabbath. Do gefiel den botten vnnd den alten mit aller kirchen zuerwelen mann auss in. vnd zesenden zu anthiochiam mit paulo vñ mit barnaba. judam. der do ist ebernant barsabas. vnd silam. die ersten mann under den brüdern. schreybend durch ir hende die epistel. Die botten vñ die alten brüder entbieten den gruss den

brüdern die do sind auß den heydē anthiochie vnd zu syrie vnd zu cilicie. Wann wir haben gehört das etlich sind außgangen von vns. vñ haben euch betrübet mit worten. verkerend ewer selen. den wir nit haben geboten. Darumb do wir waren gesammelt in eins. vns gemeleˉ zeerwelen mañ vnd zesendē zu euch mit vnsern allerliebsten mannen barnaba vnd paulo. die do haben geantwurt ir selen vmb den namen vnsers herren Jhesu christi. Darumb haben wir gesendet iudam vnd sylam. Vñ auch die werde euch verkünden die selben wort. Mañ es ist geschen den heyligē geyst vnd vns. euch nit auff zelegē fürbas die bürd. denn die ding. die do sind notdurfftig das ir euch enthabt von den geopfferten dingen der abgötter. vnd von dem blut. vnd vō dē erstecktē. vñ vō d gemain vnkeusch. vō dē dingen. wann ir euch behütet. So thut ir wol. Vnd seyt gesegent. Darumb. do sie wurden gelassen sie giengen ab zu anthiochiam. vñ do die menig was gesamelt sie antwurtē in die epistel Do sie die hetten gelesen. sie wurden erfrewet vber die tröstung. Aber iudas vnd sylas. die do warn weyssagen. die trösten die brüder in manigen wortē. Vnd bestetten sie. end do sie da ein zeyt warn. sie wurden gelassen mit frid von dē brüdern. zu den die sie hetten gesant. Aber es ward gesehen sylē. do zebeleyben. Judas aber gieng hin allein zu hierusalem. Aber paulus vñ barnabas wonten zu anthioch. Sie lerten vnd predigten das wort des herren mit vil andern. Aber nach etlichen tagen paulus sprach zu barnabam. Wir wöllen widerkern vnd heymsüchē die brüder durch alle stet in dē wir haben geprediget das wort des herren. wie sie sich haben. Vnd barnabas wolt auch mit im nemē Johānem der do wirt zugenant marcus. Aber Paulus bat in. nit. der. do was abgeschyden vō im von pamphylia. vnd was nit mit im gangen. solt mit werden genamen in daz werck. vñ also ward ein zwitracht vnder in. Das sie sich schyden vō einander. vnd barnabas nam marcum. er schifft zu cipern. Aber paulus der do was geantwurt der genad gots vō den brüdern. der erwelet sylā vnd zoh hin. vnd durchgieng syriam vnd ciliciam. bestettend die kirchen. er gebot zebehütē die gebot der boten. vñ der alten. Er kam auch in Derben. vñ listram. .XVI.

VNd seht. ein iungling was da. mit namē thimotheus. ein sun eins weybs einer getrewē witwen. vō einm heydnischen vater. Disem gaben die brüder die do warn in listris vñ yconio gute gezewgknuss. Disen wolt paulus mit im zegen. Er nam vnd beschnyd in vmb die iuden. die do warn in dē stetten. Wañ sie westē all. Dz sein vater wz gewest ein heydē. Vnd do sie durchgiengen dy stet sie gabē in zebehütē die gebot. dy do warn gesetzt von den apostelin vnd vō den eltern dy do warn zu hierusalem. Aber die kirchen wurdē geuestēt vñ gelauben vnnd begnügten teglich mit d zal. Vnd do sie durchgiengen frigiam. vnd die gegent galacie. sie wurden von dez heyligengeyst verbotten zereden das wort in asia. Vnd do sy warn kumē in mysiam. sie versüchtē sich zegen zu bithiniam. Vnd der geyst Jhesu gestatt es i nit. vñ do sie warn durchgangē mysiam. do giengen sie ab zu troaden. Vnd paulo ward gezeyget ein gesiht in der nacht. Ein man macedo wz stoend. vnd bat in sagend. Gee in macedoniam. vnd hilff vns. Vnd do er het gesehē die gesiht. zehand sücht wir zegen in macedoniam. vnnd warn gewiss. das vns got het gerüffet in zepredigen. Vnd wir schifften von troade vnnd mit eim rechten lauff kamē wir zu samotraciam. vñ an dem andern tag zu neapolim. vnd von dannē in philippis. Die do ist ein stat maniger frembden. des ersten teyls macedonie. aber wir warn in diser stat etlich tage wonend. od redend. Vñ an eim tag der sabbath giengen wir auß für dz thor bey dem fluss. do da ward geschen zesein das gebet. wir sassen vnd redten zu den weybē. die sich samelten. vnd ein weyb mit namē lidia. ein wückerin der purpur gewanden der stat der thyathyrenorum hörte das wort. sie anbettet got. dann der herre tet auff ir hertz das sy auffmerckte den dingen. die do waren gesaget von paulo. Vnd do sie was getaufft. vnnd ir hausgesint bat sagend. Ob ir mich verteylet. das ich gelaubig sey dem herren. So gond in mein haus. vnd beleybet. Vnd sie zwang vns. vñ es ward gethan. Do wir giengen zu dem gebet. do begegget vns ein töchterlein. das het einen warsagen den teufel. die gab grossen gewin irem herren mit dez warsagen. Dise nachuolget paulum vñ vns. sie rüfft. sagēd. Die mañ sind knecht gots. des höhsten. die euch verkünden den weg des heyls. vnd das tet sie manig tag. Vnnd paulus was layding. er kert sich vmb. vnd sprach zu dez geyst. Ich gebeut dir. an dez namē Jhesu cristi. das du ausgeest von ir. Vnnd er gieng auß zu

der selben stund. Vnd do ir herrn sahen dz die zuuersiht ires gewins was aufgegangen. sie begryffen paulum. vnd sylam. vnd fürten sie zu dē fürsten auff den marckt. vnnd brachten sie den meysterscheffren. vnd sprachen. Dise mann betrüben unser stat. so sie sind iüden. vñ verkündē den sytē. der uns nit gezympt auffzenemē noch zetun. so wir seyen römer. Vnnd das volck lieff wider sie. vnd die meysterschafft rissen ir röck. vnd hiessen sie schlahen mit rütten. Vnd do sy in hetten angeleget vil schleg. sie legten sie i dē kercker. vnd geboten dē hüter. dz er sie fleyssiglich behütter. Vnd do er het empfangen ein solich gebot. er legt sie in den inersten kercker. vnd band ir füsse mit dē holtz. Aber zu mitternacht paulus vnd sylas anbetten. vnd lobten got. vnd die da warn in der hut. sie hörten sy. Vñ es wz gehlingen ein grosse erbidmung. Also das die grundtuest des kerckers wurdē beweget. Vnnd zehand wurden auffgetan alle thür. vnd alle ir band wurden entbunden. Vnnd der hüter des kerckers ward sein gewar. vnd sah die thür des kerckers offen. er zoh auß ein waffen. vnd wolt sich tödten. wann er vand das die gefangē weren empflohē. Vñ paulus schry mit einer grossen stym. sagēd. Nit thu dir emmich übel. Wann wir sein all hie. Vnd der hüter hiesch ein liecht vnd gieng ein. er was erschrocken. vnd viel nyd zu den füssen pauli. vnd syle. vnd fürt sy auß vñ sprach. Jr herren. was sol ich thun. dz ich werd behalten. Sie sprachen. Gelaub an den herren Jhesum christum. So wirstu behalten vñ dein hauß. Vnd sie redten das wort des herren zu im. vnd zu allen den. die da warn in seim hauß. Er nam sie in der stund der nacht vnd wusch in ir wunden. vñ ward getaufft. vñ alles sein hauß von stundan. Vnd do er sie het gefüret in seyn hauß. er satzt in für den tisch. vnnd frewet sich mit allem seinem hauß. vnd gelaubet got. Vnd der tag ward. Die meysterscheffr santē die hēcker. sagend. Laß dise mann. vnnd der hüter des kerckers verkündet dise ding paulo. vñ sprach. Die meysterscheffre haben gesant daz ir werdet gelassen. Darumb nun geet auß vnd geet i frid Vnd paulus sprach zu in. Sie haben uns öffenlich unschedlich manē vnd römer geleget in den kercker. vñ nu werffen sie uns heymlich auß. nit also. aber kumen vnd werffen sie uns auß. vnnd die hencker oder zuhtiger verkünten dē meysterscheffren dise wort. vnd sie forchten sich. do sie hörten. das sie wern römer vnd kamen. vnd baten sie. vnd fürten sie auß. das sy auß giengē vō der stat. Vnd sie giengen auß dem kercker. vnd giengen ein zu lidiam. vnnd do sie gesahen die brüder. sie tröstē sie. vnd giengen hin.

.XVII.

VNd do sie warn gegā gen durch amphipolim. vnd appoloniam. sie kamen zu tessalonicam. do was die synagog der iüden. Vnd paulus gieng ein. zu im nach der gewonheyt. vnd underschyd in von den geschrifften durch drey sabbath. erter auff vnd underweyset sie. das cristus sollte leyden vñ ersteen von den todten. Vñ dz ist Jhesus cristus. dē ich euch heut verkünde. Vñ etlich von in gelaubten. Vñ zufügtē sich paulo vnd sile. Vnd ein grosse menig von den unwonenden oder erenden heyden. vnd edle weyb nit wenig. Vñ die iüdē nyden sie. vñ namen etlich böß mann von dem volck. Vnnd do die gesellschaffte ward gemachet. sie bewegten die stat. vnd zustunden dem hauß iasonis. vnnd süchten sie zefüren under das volck. Vnd do sie die nit funden. sie zugen iason. vnd etlich brüder zu dē fürsten der stat schreyend. wañ dise sind die do bewegten die stat. vnd die iason hat empfangē die sind kumen her. vnd thun alle wider die gesetze des keysers. sie sagen daz ein ander künig sey mit namen Jhesus. vnd bewegten dz volck. vnd die fürsten der stat hörten dise ding. vñ do sie hetten empfangē die genugtuung vō iason. vnd von den andern. sie liessen sie. vnnd zehand in der nacht die brüder liessen paulum. vnd sylā in beroam. Vnd do sie waren kumen. sie giengen in die synagogen der iüden. Vñ dise warn die edelsten. der. die do warn zu tessalonicam. Dise empfiengen teglich daz wort mit aller geitigkeyt. ersüchtē dy geschrifft. ob sich dise ding hetten also. Vñ manig auß in gelaubtē. vñ mit lützel mann der heyden vñ der erbern weybern. Vnd do die iüden in tessalonica hetten erkant. das auch beroe was geprediget von paulo das wort gots. sie kamen vnd bewegten auch do. vñ betrübten die menig. Vnd do liessen die brüd zehand paulum. das er gieng untz zu dez meer. Aber sylas vnnd thymotheus beliben da. Aber die do hinfürten Paulum. die durchfürten in untz zu athenas. vnd empfiengen von im dz gebot. Sie giengen hin zu sylam. vnd tymotheum.

das als bald sie mochten kömen zu im. vnd do
ir paulus harret zu athen. sei geyste ward bewe
get in im. er sah die stat. das sie geben was der
abgötterey. Darumb er disputiret mit den jüdē
in der synagog. Vnd mit den inwonern. vnd an
dem marckt durch allē tag. zu den. die do warn
gegenwertig. Aber etzliche epycurei. vnd stoyci
natürlich meyster disputierten mit im. vñ etlich
sprachen. Was will der seer der wort hie sagen
aber die andern sprachen. er wirt gesehen. als
sey er ein verkünder der newen teufel. wann er
verkündet im iheſum. vnd die aufferstetūg. Vñ
sie begryffen in vnd fürten in zu ariopagum. sa
gend. Mügen wir wissen welchs diſe newe lere
ist. Die do wirt gesaget von dir. Wañ du tregst
ein tzeglich new ding in vnsern orn. Darumb wöl
len wir wissen. was diſe ding wöllen sein. Wañ
die athener vnd alle fremden gest warn zu kein
andern ding geübet. denn zuhören. oder zesagen
ettwas newes. Aber paulus stund in der mitt
ariopagi. vnd sprach. Jr mañ von athen. ich sih
daz ir vol falsch oder abgötterey seyet durch al
le ding. Wañ ich fürgieng. vnd sahe ewer abt
götter. ich fand einen altar in dē geschribē waz
dem vnerkanten got. Darumb. dz ir vnwissend
eret das verkünd ich euch. Got. der do hat ge
machet diſe welt. vnd alle ding. die do sind in ir.
So ist er ein herr. Er wonet nit in den tempeln
mit der hand gemachet. Noch auch wirt er ge
eret mit menschlichen henden. das er eins dings
bedürffe. So er allen lebenden gibt das leben.
vnd die eyngeystung vnd alle ding. vnd hat ge
machet. auß einem menschē alles menschlich ge
schlecht. das. das inwonete auff allez angesiht
der erden. vnd volendet oder außlegt in die ge
satzten zeyt. vnd die ende irer wonung. zesüchē
got. ob sie in vellecht begryffen oder vinden.
Wie wol er nit ist vert von vnser iegliche. Wañ
wir leben in im. vnd werden bewegt vnd seyen.
als etlich ewer weyssagen sprachen. Wann wir
sein auch sein geschlecht. Darumb so wir seyn dz
geschlecht gots. wir sullen nit schetzen dē gold
vnd dem silber. oder dem steyn mit kunst d' auß
grabung. Vnd des gedancken des menschē dz
in geleych sei dz göttlich. Vnd got verschmecht
die zeyt diſer miſkennung. vnd erkücket nun dē
menschen. das sie alle würcken buß allenthalbē
Darumb das er hat gesetzet einen tag. an dez er
wirt urteylen den krayß der welt in der gleych
heyt in einem mañ. in dem er hat gesetzet. Ge

bend den gelauben allen. vnd erkücket in von
dem tod. Vnd do sie hetten gehört die auffer
steeung der todten. etlich spotten. wañ aber die
sprachen. wir wöllen dich wederumb hören von
dem ding. Vnd also gieng paulus auß von irer
mitte. Vnd etlich mañ gelaubten vnnd hielten
sich zu im. vnd den wz auch dyonisius ariopagi
ta. vnd ein weyb mit namen damaris. vñ ander
mit ine. .XVIII.

Nach diſen dingē. gieng
paulus auß von athenis vnnd kam zu
corinth. vnd fand einen jüden mit na
men aquilam. von geschlecht von der inſeln pon
ti. der newlich was kumen von welschem land.
vnnd priſcillam sein haußfrawen. Darumb do
claudius het geboten allen jüden zescheydē vō
rom. do gieng er zu in. wann er was der selben
kunst. vnd belib bey in. vnd würcket. Wañ er wz
der kunst der sayle. oder der tabernackeln. vnnd
disputieret in der synagog durch alle sabbath
er fürleget. in dem namen vnsers herren Jheſu
christi. vnd riete den. den jüden vnd den kriechē
vnd do sylas. vnd thimotheus warn kumen von
macedonia. paulus prediget dz wort gottes. vñ
bezeyget den jüden. das Jheſus cristus ist. vñ
daz sie im widerredē. vñ im fluchten. do schlug
er seine klayder vnd sprach zu in. Ewer blüt sey
auff ewer haubt. Ich bin rein auß dem. vñ wil
gen zu den heyden. er gieng von dannen. vnnd
gieng in ein hauß eins gerechten mannes. mit
namen thitus. der selb hyenet got. vñ sein hauß
was gefüget der synagogen. Vnd crispus der
fürst d' synagogē gelaubet dez herren mit allē
seym hauß. vnd vil der corinther horten vnd ge
laubten vnd wurden getaufft. Vnnd der herr
sprach zu paulo durch ein gesihte in der nacht.
Du sollt dir nicht fürchtē. aber red. vñ schweyg
nicht. Darumb. wañ ich bin mit dir. vnd nyemāt
zuleget dir. das er dir schade. Wann mir ist vil
volcks in diſer stat. Vnd paulus saß do ein iar
vnd sechs moner. vnd leret bey in dz wort gots.
Vnd die jüden standen auff mit einem gemüt
vnder gallione. dez ratgeben achaie. wider pau
lum. vnd fürten in zu dez gericht. sagend. Diſer
mensch ratet den leuten wid dy ee zedienen got
Vnd do paulus anfieng auffzethun den mund.
do sprach gallio zu den jüdē. Jr mañ jüdē wer
ettwas vngerecht oder ein böſe sünde schuldig
des todes. so duldet ich euch recht. Ob aber di
se frag sind von dem wort. vnd dem namen ewr

er ee.Das ſchet ir ſelbs. Ich will mit ſein ein vr/
teyler diſer dinge. Vnd trib ſie auß vō gericht
Vnd ſie begryffen all ſoſthenen den fürſten d
ſynagogen.vñ ſchlugen in vor dem gericht.vnd
gallion was der ding keyn acht. Vnnd do ſich
paulus noch het enthaltē manig tag.er geſegēt
die brüder.vñ ſchafft zu ſyriam. vnnd priſcilla.
vnnd aquila mit im. Dye im hetten geſchorn
das haubt in cencris.wañ er het ein gelübnuß.
Vnd kam zu epheſum.vnd ließ ſie do.Er gieng
aber ein.in die ſynagog. vnd diſputieret mit dē
jüden. Vnnd do ſie in baten.das er lenger zeyt
belibe bey in.er verwilliget ſich nit.aber er geſe
gent ſie.vnd ſprach. Ich will wider zu euch kerē
will es got.vnnd zoh hin vō epheſo.vñ gieng ab
in ceſareā.er gieng auff vñ grüſt die kirchen.vñ
ſtyg ab zu anthiochiam. Vnd do er da belib et/
lich zeyt do gieng er vñ durchgieng nach d ord
nung die gegent galatiā vnd frigiā vñ beſtetet
alle junger. Vñ ein jūd was mit namē appollo
von dem geſchlecht ein alexandriner.ein bered
ter man.gewaltig in den geſchrifften. Der kam
zu epheſum. Der was gelert in dē weg des her
ren.vñ redet mit hitzigem geyſt.vnd leret fleyſ/
ſiglich die ding.die do warn ihesu.vñ weſt allei
den tauff iohannis. Darumb diſer fieng an ze/
thun trewlich in der ſynagog. Do diſen hetten
gehört priſcilla.vnd aquila.ſie empfiengē in.vñ
legten in fleyſſiglich auß.den weg des herren.
Vñ do er wolt geen zu achaiam. die brüd vnd/
weyſten in.vñ ſchriben den jungern brief. Dz ſie
in auffnemen.vnd do er was kumen . er redt vil
zu den.die do gelaubten. Wann er überwande
die jüden stercklich.vnd zayget öffenlich durch
die geſchrifft.das criſtus ihesus were. .XIX.

VND es ward gethan.
do appollo was zu corinthum.vñ pau
lus durchgieng die öbern teylen. vnd
kam in epheſum . vnnd fande etlich junger.er
ſprach zu in. habet ir nit empfangē den heyligē
geyſt gelaubend.vnd ſie sprachen zu im . Wir
haben nye doch nit gehöret ob der heylig geyſt
ſey. Do ſprach er zu in.wann ſeyt ir dañ getaufft
Sie ſprachē in der tauff iohannis. Vñ paulus
ſprach. Johannes taufft das volck.in dē tauff
der buß.ſagend.Das ſie gelaubten in den.d do
iſt kūnfftig nach im.Dz iſt in ihesum. Do ſie hor/
ten diſe ding.ſie wurdē getaufft i dē namē des
herrē ihesu. Vñ do in paulus het auffgeleget
die hēde.der heylig geyſt kam auff ſie.vnnd ſie
redetē in zungen vñ weyſſagtē . vñ der man aller
warn bey zwelffen. Vñ paulus gieng i die ſyna
gog vñ redet mit zuuerſicht durch drey monod.
diſputierēd.vñ rattēd vō dē reych gotz. Do aber
etlich verherteten vñ nit gelaubtē ſie fluchtē dez
weg des herrē.vor aller menig. Do ſchyd er von
in.vñ beſundert dy jüngern.vñ diſputieret teglich
in d ſchul eins gewaltigē. Vñ dz ward gethan
durch zwey iar. Alſo dz alle jūdē vñ die heyden
die do wōren in aſia.horten dz wort des herren.
Vñ got ther allerley nit wenig krefft.durch dy
hend pauli.alſo dz auch sein gewād ward genu
mē vō seinē leib vñ ward gelēget auff dy ſiechē
Vnd die ſiechtum ſchyden ſich von in. vnd die
ſchalckhafftigē geyſt giengē auß. Vñ auch et/
lich vō dē umbgeēdē jūdē. dy do beſchwurē dy
geyſt.die verſüchtē anzerüfftē dē namē des her
ren ihesu vber die.die do hertē die böſen geyſt.
vñ ſprachē. Ich beſchwer euch durch ihesum.dē
paulus prediget. Vñ einē jūdē mit namē ſceue
einē fürſtē der prieſter warn ſibē sün.die do ter
ten dz ding.vñ d ſchalckhafftig geyſt antwurt
vñ ſprach zu in. Jheſum hab ich erkāt.vñ paulū
wayß ich.aber wer ſeyt ir.vñ d man . i dē d böß
geyſt wz.ſprūg an ſie.vñ herſchet ir beder. vnd
überwād ſie.alſo dz ſie nacket vñ verwündet em/
pfluhē vō dē hauß. Vñ dz ward kund allē jū/
den.vñ heydē.die do wontē zu epheſum. vnd die
vorcht viel auff ſie all.vñ der nām des herrē ihesu
criſti ward großgemacht. Vñ vil d gelaubigen
kamē bekenēd vñ verkündēd ire tat. Aber vil auß
dē.die do hertē nachgeuolget dē künſtē.od den
hübſchē dingē.brachtē die bücher vñ verbran
tē ſie vor allē.vñ achtē irē werd vñ fündē dz gelt
kunffzig tauſet pfenig. Alſo stercklich wuchß
dz wort des herrē vñ ward beſteter. Vñ do di/
ſe dig warn erfüllet.paulus nām im für i dē geyſt
zegeen vō macedonia vñ achaia. Vñ zegeen zu
heruſalē.ſagēd. Wañ darnach ſo ich do wirde
ſo muß ich auch rom ſchē.vñ ſendet in macedo/
niā zwen auß dē die im dyentē.thimotheū vnd
eraſtū.vñ er belyb auff ein zeyt in aſia. Vñ nit
einwenig trübſal ward in d zeyt vō dē weg des
herrē. Wañ ein goldſchmid wz mit namē Deme
trius d machet ſilbrin tempel od hewſer Diane.
der gab nit wenig gewins dē werckmeyſtern. d
vordert zuſamē dy.dy do warn meyſter des ſel/
ben dings.vñ ſprach. Jr man ir wiſſet dz uns iſt
die gewunnūg von diſem hantwerck.vnd ir ſehet
vnnd hört.das diſer Paulus abkeret vil volcks

mit allein ephesi.sunder auch er vnd weyst schier alles asia.sagend. Wann es sind nit götter. Die so werden gemachet mit dē hendē. ¶ Nun wirt vns nit allein verdarbet diser teyl das der vns kūm i verwerffung. aber auch der grossen gōttin Dyane tempel wirt zenichten geschetzet. vñ wirt anfahen erbrochen zewerde sein maiestat die das gantz asia vñ der vmbkreyss eret. Do sie hetten gehört dise ding. sie wurden erfüllt mit zorn. Vnd schryen auss.sagend. Dyana d ephesier ist gross. Vnd die stat ward erfüllt mit verwüstung. vnd sie machtē ein vngestüme mit ein gemüt. in das rechthauss zuckten sie gayum vñ aristarchum die macedōier die mitgefertē paulī. Vñ do paulus wolt eingeen vnder d volck. Die iunger gestatten es nit. aber etlich von den fürsten asie. die so warn sein freunde. die santē zu im. bittend. das er sich nit geb in das schawhauss. Aber die andern schryē ein anders. Wañ die kirch was verwüst. vñ manig westen nit. vñ was sach sie warn zusamen kumen. Aber sie zugen herdan alexandrum. vñ die iüden triben in für. Darumb alexander hiesch die schweygūg mit der hand. er wolt geben die rechnung dem volck. Do sie im hetten erkant. das er ein iüd wz. do ward ein stym aller. als durch zwen stund rüffend vnd sagend. Dyana der ephesier ist gross. Vñ do d schreyber het gestillet die scharē. do sprach er. Ir mañ von ephesi. wann welcher ist der menschen. der nicht weyss. d z die stat d ephesier sey der grossen Dyane. vnd des geschlechtes iouis. Darumb so nit mag widergesaget werdē disen dingen. so müsset ir geschwaygen sein. vñ nichts freuelichs tun. Wann ir habt zugefürt die menschen. vnd nicht kirchenbrüchel. noch lesterend ewer göttin. hat aber demetrius vñ die werckmeyster. die so sind mit im. ein sach wider einen die werden getan. das sy werdē gesamelt in der samlūg der rechtsprecher. vnd do dy ratgeben sein. vnd do süllen sie an einander beclagē ob ir aber icht anders dings süchet. das mag werden entbunden in der elichen kirchē. Wann wir verderben vnd werden gestraffet des heutigen auflauffs. do keiner schuldig sey des zulauffs. von dē wir mügen rechnūg geben. Vnd do er diz het gesaget er liess die kirchē.

.xx.

NAch dē aber auffhorte das geschray. Paulus rüfft dē iungern. er vnderweyst sie. vñ gesegent. sy vñ gieng auss. d z er gieng in macedoniā. Do er aber het durchgangē dise teyl. vñ sie het vnderweyset mit manigen worten. do kam er i kriechenland. vnd do er daselbst was drey monod gewesen. do warden im heymlich fürwartung gemachet von den iüden. do er wolt schiffen i syriam. Vñ het rat. das er widerkeret in macedoniam. Aber es gieng mit im sosipater der pirroner. vñ der thessalonicenser aristarchus. vñ secundus. vñ gayus. derbeus. vnd thimotheus. die asianer. Aber tyticus vnd trophimus. Do diese warē vor hin gangen. hieltē vns auff troade. Aber wir schifftē nach dē tagē der vngeseuerten brot vō philippis. vñ kamē zu im in troadem in funff tagē. vñ an einē sabbath. da wir kumen warn zubrechē d z brot. Paulus disputiret mit i. vñ wolt zemorgēs hinweg zihē. vñ verlēgert dy predig vntz in die mittēnacht. Es warē aber vil ampel in dem soler. do wir warn gesamelt. Vñ ein üngling mit namē eutichus sas auff einē venster. do paulus als lang disputieret. do ward er bedrücket mit schwerē schlaff. do ward er gefüret vō dē schlaff vñ viel herab vonn d z drittē söler vñ ward tod auffgehabē. Do paulus wz abgestygē zu im. er neygt sich vber i. vñ vinfīg i. vñ sprach. Ir süllet nit betrübet werdē. Wañ sein sel ist in im. Vñ er gieng auff. vñ brach d z brot. vñ versuchet d z. vñ redt genug vntz zu d z liecht. vñ zoh also hinweg. Vñ sie furtē d z kind lebēdig herzu. Vñ wurdē nit einwenig getrōstet. Aber wir stygē auff in ein schiff. vñ schiffteten in asson. das wir da von empfiengen paulum. Wann also ordent er selber zemachen den weg durch das lande. Vnd do wir zesamen kamen in asson. da namen wir in mit vns. vnd kamen in mitilenez. vnd furen aīn andern tag vō dann. vnnd kamē gegen chium. vñ an dē andern tag lendten wir zu samum. vnd kamen an dem nachuolgenden tag in miletum. Wann paulus het im fürgesetzt vberzuschiffen zu ephesus. d z im icht würde ein verziehen in asia. Wann er eylt. ob es im wer müglich. das er dē pfingsttag begienge zu iherusalem. Vnd er sant von miletho zu ephesi. vñ vordert dy merern d gebürt der kirchē. Vñ do sy warn kumē zu im. vñ warn bei einand. er sprach zu i. ir wist vō dē erstē tag an dē ich bin eingegāgē in asia. In welcherweyss ich wz tun mit euch durch alle zeyt dienēd dem herē mit aller demütigkeit. vñ mit zehern. vnd mit versuchungē. dy mir geschahē auss dē heim

lichē neydē Der üdē. In welcherweyß ich euch nichts nütz entzogē hab. Das ich euch nit verkündete vñ euch lerte offenlich auch durch die heuser. bezeugend Dē üdē. vñ Dē heydē. Dy buß in got. vñ den gelaubē in den herē iheſum criſtū Vnd nu ſehet. ich bin gebūden mit Dē geyſt. ich gee zu iheruſalē. vnd weyß nit die ding. die mir ſind künfftig in ir. nür das mir der heylig geyſt vor bezeuget durch alle ſtet. ſagend. Mañ die bād vñ die trübſal warten mein i iheruſalē. aber ich vächte keins diſer ding. noch mach mein ſeel edler denn mich. ſo ich nu volende meinen lauff. vñ den dienſt des wortes. Dz ich empfieng von Dē herē iheſu zebezeugē das euangeliū der genadē gots. Vñ nu ſehet. ich weyß. Dz ir alle furā hin nicht werdet ſehen mein antlytz. durch die ich bin gangen predigēd Dz reych gots. Darumñ ich bezeug nit euch. an Dē heutigē tag. Das ich rein bin vo Dē blut aller. mañ. ich hab nit geflohen. Das ich euch nit verkündete allē rat gottes vermercked euch. vñ auff alles volck. ō herd in der euch d heylig geyſt hat geſetzet biſchof zeregieren die kirchē gottes. Dy er hat gewūnen mit ſeinem blut. Ich weyß Dz nach meiner abſchey dūg eingeen werdē vnd euch zuckend wolff. die do nit ſchonē d herde. Vñ auß euch ſelb werdē auffſteē mañ. die do redē dy verkerte ding. Dz ſie abkern die jūngern nach in. Darumñ wachet vñ behaltet ingedechtnuß. Dz ich nit auffgehört hab durch drey iar tag vñ nacht. vermanēd ewer iegliche mit zehern. Vñ nu befälh ich euch got. vñ Dē wort ſeiner gnadē. der do iſt gewaltig zebawen vñ zegebē Dz erb in allē geheyligtē dingē. Jr ſelb wiſſt Dz ich nit begeret hab ſilber. vñ gold. od ewer keins gewande. Mañ diſe hend habē gereychet die ding die mir warn notdurfftig. vñ Dē. die bey mir ſind. Wann ich hab euch gezeuget alle ding. mañ alſo arbeytēd muß mā auffnemē die krācken. vñ ingedechtig ſein des worts iheſu. mañ er hat es geſaget. Es iſt mer ſeliger. gebē. mañ nemē. Vnd do er ditz het geſaget. er neyget ſein knye. mit in allē. vnnd betet. Vñ ein groß weynē ward ir aller. vnd ſie neygtē ſich auff den hals pauli. ſie küſten in. ſie warn allermeyſt laydig in Dē wort. das er in het geſaget Dz ſie fürāhin nit weren ſchē ſein antlytz. Vñ fürten in zu dem ſchiff. .XXI.

VNd do es ward getā das wir ſchifften vō i. wir kamen mit rechtez lauff zu choum. vnd an Dē andern tag zu rodum. vnd darnach in pateram. vñ do wir hetten funden ein ſchiff vberzefaren in phenicem. wir ſtygen auff. vnd ſchifften. Vnnd do wir warn erſchynen zu cipern vñ leſſen das zu der lynckē hand. wir ſchifften in ſiriam. vnd kamen zu thyrum. Wañ do waz ein ſchiff auß legend die bürd. Vnd do wir hetten funden dy junger. wir belibē do ſiben tag. Diſe ſagtē paulo durch Dē geyſt. das er nit auffgieng gen iheruſalē. Vnd do die tag warn erfüllet. wir giengen auß. vnd ſie belayten uns all mit Dē weybē. vnd mit den ſünen vntz für die ſtat. vnd do wir hetē geneyget die knye. wir bettē an Dē geſtade Vnd do wir hetten geſegent einander wir ſtygen auff in das ſchiff. aber ſie kerten wider in ire herberg. Aber wir volendten die ſchiffūg vō thyro. vnd furen ab zu ptolomaydam. vñ do wir hetten gegrüſt die brüder. wir belyben bey in. einen tag. Aber an dem andern tag giengē wir auß vnd kamen zu ceſaream. vnd giengen in Dz hauß philippi des euangeliſtē. der do wz einer vō Dē ſibē. vñ belibē bey im. vñ diſem warē vier töchter jūckfrawen. die do weyſſagtē. vñ do wir do wötē durch ettlich tag. Ein weyſſag kam vō iuda mit namē agabus. Vñ do diſer was kumē zu uns. er nam die gürtel pauli. vnd band im die hend. vñ die füß. vñ ſprach. Diſe ding ſpricht d heylig geyſt. Dē man. des diſe gürtel iſt werdē alſo binden die jüden in iheruſalem. vnd werdē in antwurten in die hende der heyden. Do wir ditz herten gehöret. Vnd die. die do warn der ſtat. wir batten. das er nit auffgieng zu iheruſalem. Do antwurtet Paulus vnnd ſprach. Was thut ir. weynend. vñ peynigēd mein hertz. Wañ ich bin bereyt vnd den namen des herren Jheſu. nit allein gebunden zewerden in iheruſalem. ſunder auch zeſterben. Vnd do wir in nit mochten vnderweyſen. wir lieſſen dauon vñ ſprachē. Der will des herren werd getan. Vnd nach diſen tagē. do wir warn bereyt. giegē wir auff zu iheruſalē. Es kamē auch auß Dē jungern vō ceſarea mit uns. vñ fürtē mit i iaſonē. bey Dē wir wurdē beherberget. d was vō cipern. vñ ein alter jünger. Vñ do wir warē kumen zu iheruſalez die brüder empfiengen uns gern. Aber an dem andn tag paulus gieng ein mit uns zu iacobum vnd die alten warn alle geſamelt. Do er ſie het getrüſſet. do verkündet er in alle ding. die got het getan durch ſein dienſtberkeyt in Dē heydē vñ do ſy es herē gehort. ſy groſſmechtigtē got.

vnd sprachen zu im. Brüd. sih Das tausent sind vnder den iüdē. Die Do haben gelaubet got. vnd sind all liebhaber Der ee. aber sie haben gehört vō dir. Dz du lerest dy beschneydūg vō moysēd iüdē. Die Do sind durch die heydē. sagend. Das sie nit süllen beschneyden ir sün. noch eingen nach Der gewonheyt. Darumb wz ist es. Fürwar es muss zesamē kumen die menig. Wañ sie wer den hören Das du kumen seyest. Darumb so thu. was wir dir sagē. Vnd sind vier mañ. die habē gelobet ein gelübd vber sich. So du dise auffnymbst. geheplig dich mit in. vñ leg mit in an. Dz sie scheren ir haubt. Das sie all wissen. Dz die dig valsch sind. Die sie haben gehört vō dir. aber. Du selb gee vñ behüt die ee. Aber auss den heyden. die Do gelaubtē. schreyben wir verteylend. Das sy sich enthaben vō den abgöttern. vnd von dē geopfertē. vnd vō dez blüt vnd von dē erstickten vñ vor Der gemein vnkeusch. Do nam paulus die se mañ. vñ ward gereyniget mit in an dē andern tag. vnd gieng in den tempel. vñ verkünde die erfüllūg Der tag Der gereynigūg vntz das das opffer würd geopffert für ir ieglichen. Vñ Do siben tag waru volendet. die iüden. die Do waru vō asia. Do sie in hettē gesehē iñ tempel. erweckten alles volck. vñ schreynd legten sie die hende an in. O ir mañ israhel helffet. Diser ist d mēsch Der do leret all mēschē allenthalbē vnd dz volck vñ die ee. vnd dise stat. vnd hieruber hat er eingefürt die heydē in dē tempel. vñ hat enteret dise heyligē stat. Wañ sie sahē trophimū dē ephesier mit im in d stat. dē sie maynte. Dz in paulus het eingefüret in dē tempel. Vñ alle stat ward beweget. vnd ward ein zulauff des volcks. Vñ sie begryffen paulū. vñ zugē in auss dez tempel. vñ zehād wurdē die tür beschlossen. vñ sie süchtē in zetödē. vñ es ward verkündet dē tribuner Der gesellschafft. Dz alles iherusalē wer auffwetig. Zehand nā er ritter vñ hünderter vñ lieff zu im. Do sie sahē dē tribuner vñ die ritter. Do hörtē sie auff paulū zeschlahē. Do genahet sich d tribuner vñ begryff in. vnd gebot in zebinden mit zweyen ketten. Vnnd fragt wer er wer. od waz er het gethā. Aber die andn schryen ein anders vnd Der schar Vñ Do er nit mocht erkennē die warheyt vor dē geschrey. er gebot i zefürē i die herbergē. Vñ Do paulus wz kumē zu dē stapffelin. es geschah. Dz er ward getragē vō den rittern vō getrēg wegē des volcks. Wañ die menig des volcks nachuolget. vñ schryē heb i auff Vñ Do mā in begūd eizefürē i die herberg. paulus sprach zu dez tribuner gezympt mir etwaz zeredē zu dir. er sprach zu im. Kanstu kriechisch Bistu nit Der egyptier. Der du vor disen tagen bewegtest dz volck. vnd hast auss gefüret in die wüst viertausent mañ der sycarier. oder die Do habē die waffen. Vñ paulus sprach zu im. Ich bin ein man ein iüd geborn vō tharso cilicie. Daz Do nit ist vnerkannt Der gemein Der stat cilicie. Darumb bit ich dich gestat mir zereden zu dem volck. Vñ Do er im dz het gestatt. paulus stund in dē stapffelin. vñ winckt mit d hād zu dē volck. Vñ ein grosse stille ward gemacht. er redt zu i. in hebreyscher zungen sagend. .XXII.

Wir mann bruder. vnd veter. hört die rechnūg. die ich widgib zu euch. Vñ Do sie hörtē. Das er zu in redt in hebreyscher zungen. sie gaben mer die schweygūg. Vñ er sprach. Ich bin ein man eyn iüd geborn vō tharso cilicie. Aber ich bin erzogen in diser stat bey den füssen gamaliel. gelert nach Der warheit Der veterlichē ee. Ein nachuolger Der ee. als auch ir all heut seyt. Der ich hab nachgeuolget disem weg vntz zu dem tod. Vnd habe gebunden. vnd in dy gefengknuss gefüret man vnd weyb. Als mir Der furst Der priester gibt gezewgknuss. vnd alle merern d gebürt von den ich nam die brief. vnd gieng zu dē brüdern in damasco. Das ich fürt von dann die genangen in iherusalem. Das sie wurden gepeynniget. Vnd es ward gethan. Do ich gieng. vnd genaher damasco in mittētag. ein vbergross liecht vmbleuchtet mich gehling. von hymel. ich viel nider an die erde vnd hört ein stym von hymel. sagend zu mir. Saule. saule. Warumb durchechtest du mich. Vñ ich antwurt. O herr wer bist du. Vnd er sprach zu mir. Ich bin iheſus nazarenus. dē du durchechtest. vnd dy mit mir waren dy sahē dz liecht. aber dy hortē nit dy stym. Des. Der do mit mir redet. Vnnd ich sprach. O herr. was thu ich. Vnd Der herr sprach zu mir. Stee auff. vnd gee in damascū. vnd do wirt dir gesaget vō allē dingē. Das du müst thun. Vñ Do ich nicht sah vor d clarheyt seines liechts. ich ward gefürt mit dē hendē vō meinē mitgesellen. vnd kam in damascum. Vnnd ein man. ananias. Der do het gut gezewgknuss Der ee. von allen iüden. die Do wonen in damasco. kam zu mir. er stund

vnd sprach saule. Bruder sih mich an. Vnd ich sah in an zu der selben stund. Vnd er sprach zu mir. Got vnser vater hat dich vor geordent. Dz du erkennest seinen willen. Das du gesechest den gerechten vnd hörest die stym̃ auß seinem mūd. wañ du wirst sein sein gezeug zu allen menschen. Der ding. Die du hast gesehē vñ gehöret. Vñ nu warumb saumstu dich. Stee auff. vnd werd getaufft. vnd wasch ab dein sünde. vnd rüff an seinen namen. Vnd es ward getan. Do ich wid̄keret in iherusalē. vnd bettet in dz tempel. Das ich ward in ē schrecken des hertzen. vnd sahe in sprechēd zu mir. Eyle vnd gee schnelligklich auß von iherusalem. wann sie werden empfahē dein gezeugknuß von mir. Vnd ich sprach. O herr. sie selb wissen das ich sie vß beschlissend in den kercker. vnd schlahend durch die synagogen. Die. Do gelaubten in dich. Vnd do daz blüt stephani deins zeugen. ward vergossen. ich stūd auch do. vnd verwilliget darein. vñ ich hüt der gewand. der. Die in ertödten. Vñ er sprach zu mir. Gee. wann ich send dich verr zu den geschlechten. Vnd sie hortē in untz zu disē wort vñ huben auff ir stym̃. sagend. Nym in hin vō der erde. wañ es ist nit zymlich das er lebe. Vñ do sie schryen vnd wurffen hin ire gewand. vnd wurffen den staub in den lufft. d tribuner hieß sie einfüren in die bürg. vnd schlahen mit geyßeln. vnd peynigen das er wisste vmb was sach sie im also zuschryen. Vñ do sie in hetten gebūden mit ryemen. Paulus sprach zu dē centurio d im zustund. Gezymt euch zegeyseln einē man einen römer. vnd einen vnschedlichen. Do das hort der centurio. er genahet sich zu dem tribun Vnd verkündet im. sagend. Sih wz du werdest thun. Wañ diser man ist ein römischer bürger. Vnd der tribun genahet sich. vnd sprach zu im Sag mir bist du ein römer. vñ er sprach. ia. Vñ der tribun antwurtet. Ich hab vil gutter ding empfangen in diser stat. Vnnd paulus sprach. Vnd ich bin auch geborn in ir. Vnd die in solten peynigen. Sie schieden sich zehand von im. Vñ der tribun forcht sich darnach. do er west. Das er was ein römischer bürger. vnd das er in het gebunden. Vñ an dem andern tag wolt er fleyssigklicher wissen. auß wz sach er würde verzaget von den jüden. vnd band in auff. vnd hieß zusammen kummen die priester vnnd allen rat. vnnd für für paulum. vnnd stellet in vnder sie.

.XXIII.

VNd paulus sahe in dē rat. vñ sprach. O ir man̄ brüder. ich hab gewādelt mit allē guten gewissen vor got untz an disen heutigē tag. Aber Ananias d fürst d priester gebot den beystendē bei im. Dz sie schlügē seinē munde. Do sprach paulus zu im Got erschlahe dich du geweysste wād. Vñ du sitzend urteylst du mich nach d ee. vñ gebeutest mich zeschlahē wid̄ dy ee. Vñ die do stundē. dy sprachē. Fluchstu den öbersten priester gottes. Vñ paulus d sprach. Brüder ich west nit. Das er ist ein fürst d priester. Wann es ist geschriben. Nicht fluch dē fürstē deines volcks. wañ paulus west dz ein teyl wz der saduceyer. vnd d and der phariseer. vñ schry auß vñ rat. O ir brüder. ir man̄ vō israhel. ich bin ei phariseer. vñ ein sun d phariseer. vñ ich wird geurteylet vō d hoffnūng. vñ vō d aufferstee ung der todtē. Vnd do er diz hat gesagt. do ward ei groß mißhellūg zwischen den phariseern vñ den saduceyern. vñ dy menig ward entbrūdē. Aber die sadducei sprechē dz die versteend der todtē nit sey noch kein engel noch kein geyst. Aber die phariscy bekennē beyderlei Vñ es ward ein groß geschrey. vñ etlich d phariseer stūdē auff vñ strittē sagēd. Wir findē kein ding des vbels an disē mēschē. wz ist es. ob vil leycht d geyst hat geredt zu im. od d engel. Vñ do ein groß mißhellūg ward. d tribun vorcht dz paulus nit würde zerrissen vō im. er hieß die ritter absteygē vñ i zücken vō irer mitte. vñ in füre i die burgk. Aber an der andn nacht. d herre zustūd im. vñ sprach. Paule. biß stet. Wañ als du hast bezeuget vō mir in iherusalez. also mußest du auch bezeugē in rome. Vñ do es tag ward etlich auß dē jüdē samletē sich. vñ gelobtē sich. sagēd. Das sie nit woltē essen od trincken. biß das sie paulum erschlügen. Vnd der mann. Die zesamenschwerung hettē getan wann mer dañ vierzig. Dise genaheten sich zu den fürstē der priester. vñ zu den altē. vñ sprachē zu im. Wir haben gelobet mit gelübd. das wir nichts wöllen versüchen. untz das wir paulū erschlagē. Darumb nun tut kund dē tribuner mit dem rat. Das er in für füre zu euch. als wöllet ir ettwas warlicher von im erkennē. Dañ wir sein bereyt in zuerschlahen. ee denn er sich genaher. Vnnd do Paulus schwesterssun het gehöret ir heymlich anschleg. Er kam vnnd gieng in die burgk. vnnd verkündet es paulo. Vñ paulus rüfft zu im. einē auß

den centurien. Vnd sprach füer disen iungling zu dem tribun. Mañ er hat im etwz zuuerkünden. Der nam in. vnd füret in zu dem tribun. vnd sprach zu im. Der gefangē paulus bat mich. Dz ich disen iüngling füret zu dir. mañ er hat dir etwas zesagen. Mañ der tribun begryff sein hād vñ schied sich einhalb mit im. vñ fraget in. Was ist das du mir hast zesagen. vnd er sprach. es gefallt den iüden. Sich zebitten an dem morgentlichen tag. Das du Paulum füreurest in den rat. als ob sie etwas gewissers habē zefragē vō im. Aber gelaub in nicht. Mañ in hassen heymlich mer dan vierzig mañ. Die haben zesamē gelobet mit zeessen noch zetrinckē. vntz dz sie in erschlahen. nun sind sie bereyt vñ harrē deiner verheyssung. Darumb der tribun liess den iüngling. vnd verbot im. Das er nyemant saget das er im het kund getan disē ding. Er rüfft zweyen centurien. vnd sprach zu in. Bereytent zweyhündert ritter. Das sie gen cesaream. vnd sibentzig reyter. vñ zweyhundert spyesser von der dritten stūd der nacht. vñ bereytet die maul. Daz ir paulum darauff setzt. Das sie in füren gesund zu felix dem richter. Mañ er vorcht. Das in villeycht die iüdē zuckten vñ in erschlugen. vñ daz er dar nach erlyde ein valsch verklagūg vñ schrib in einen brieff haltend disē ding. Claudius Lisias sendet dē grüs felix dez besten richter. Disen man begryffen vō den iüdē. vñ anfahend gerōt zuerden vō im. ich vberkam vñ erlöst in mit dez heer. Doch ich erkant das er was ein römer. vnd ich wolt wissen die sache. Die sie im fürwurffen Vnnd füret in in iren rat. Ich fand. Dz er versaget ward vō den fragen irer ee. Aber er het nit wirdige ding des todes oder laster in den bandē Vñ do mir was zugetragen vō der heymlichē verpüntnuss. Die sie im heten bereyt. ich sant i zu dir. vñ verkünd den versagern. Dz sie sagen bey dir. Da mit müg wol. Darumb sy ritter tetē nach dez gebot. Dz in wz gegebē. sie namē paulū vnd füretē in in der nacht in antipatridē. vñ an dē andern tag liessen sie die ritter. Dz sie giengen mit im. Die andern kerten wid zu dē herbergen. Vñ da sie warē kumen in cesareā vñ hettē geātwurt dē brief. dē richter. Sie stalten auch paulū für im. Vñ do er in het gelesen vñ het gefraget von welcher gegent er wer. vñ het erkant. Das er wz von cilicia. er sprach. so dein versager kumen. so will ich dich hören. Vñ er gebot i zebehüten in dem rechthauss herodis.

.XXIIII.

VND nach funff tagen
ananias der fürst d priester gieng ab
mit dē altē vñ mit tertullo eis fürsprechē. giengen zu dē richter wid paulū. vñ citiertē paulū. tertullus begūg in zeuerklagē sagend. O aller bester felix. So wir in vil frid tuen durch dich. vñ vil ding werdē gestraffet durch dei fürsichtigkeyt. allē zeyt vñ allenthalbē nemē wir dise ding auff. Du aller bester felix mit aller dāckberkeyt. Dz ich dich aber nit leger verziche. So bit ich dich kürtzlich dz du vns hörest vñ dein miltigkeyt. Wir habē füden disen vergyfftēdē menschen. vñ eynē bewegendē die widerseyle i allen iüden in allē vmbkrayss. vñ einē meyster des widerseyls der irrsalē d nazarener. der sich auch hat gestyssen zu enteren dē tempel. vñ disen gefāgē woltē wir richtē nach vnser ee. Aber lisias der tribun kam vñ erlöst in vō vnsern hendē. mit grossem gewalt vñ hiess sein anclager kumē zu dir. vō den du selber magst erteylend erkennen vō allē disen dingen. vō den wir in versagē. vnd die iüdē legtē mer wort zu sagēd. Disē ding sich zehabē also. vñ paulus antwurt. do im d richter wincket zesagen. Ich hab gewesst. Dz du bist gewesen ei richter disem geschlechte vō manigē iarē. mit gutē gemüt will ich gemug tun für mich. Mañ du magst erkenē dz mir nit mer sind. dri. zwelff tag. seit dz ich auff thyg anzebetē i hierusalez. vñ dz sie nit mich habē funden in dē tempel disputirēd mit einē menschē. od machēd einen zulauff d gesellschafft. wed in d synagog. noch i d stat. sie mügē die dz nit bewerē. vō dē sie mi mich versagē. Aber dz vergich ich dir. dz ich dienē got meinē vater. nach d leer. die sie heissen ei ketzerey. ich gelaub allē dingē die do sind geschriben in d ee. vñ in den weyssagē. Vñ ich hab dy hoffnūg i got. d auch sy selber haben d künftigē auffersteeūg d gerechtē vñ der bösen. vñ ich selb vbe mich zu allē zeytē i disez. Dz ich on beleidigūg hab ei gewissen zu got. vñ zu dē mēschen. Mañ nach manigē iarē kam ich zetun almusen vnd meinez volck. vñ opfer vñ gelübd in den sie mich füden gereyniget inn tempel. nit mit der schar noch mit dem pöfel. oder zulauffendem volck. Die begryffen mich vnd schryē vñ sprachen. Hebauff vnser veind. aber etlich iüden vō asya. dē do gezā zesei bey mir. vñ mich zeuerklagen. ob sie etwz hetten wid mich. od sie selb sagen. ob sie etwas vngerechtes haben funden in mir. so ich stee in dē rat. Vür allein vō d eynen styñ. mit der ich schrey stecnd vnd sp. mañ herre

wird ich geurteylet vō euch vō d̄ aufferstentnuß der todten. Vñ felix hielt jr auff. wissend sich/ erlich vō dem weg des herren. sagend. Wenn d̄ der tribun lisias kumet herab. so will ich euch hören. Vñ gebot dem centurio in zebehütē vñ zehaben rue. noch keim zeweren von den seinen das sie im dienen. vnd nach etlichen tagē felix kam mit drusilla seiner hausfrawen. die do wz ein jüdin. vñ vordert paulū vnd hört vō im den glauben. der do ist in Jhesum cristū. Vnd do er disputieret vō der gerechtigkeyt. vñ von der keuscheyt vñ von dē künfftigen urteyl. felix ant wurt erschrocken. Was helt dich nu. geh. wann ich will dich wol vordern in notdürfftiger zeyt. vñ er versah sich. dz im auch gäbe gegebē gelt von paulo. vñ darumb rufft er im ymmerdar. vñ redt mit im. Vñ do zwey iar waren erfüllet. felix empfieng einen nachuolger porcium festum. vñ felix wolt den jüden genad thun. er ließ paulum gebunden. .xxv.

Darumb do festus wz kumen in die gegent. nach dreyē tagē. er gieng auff vō cesarea in iherusalem. Vñ die fürsten der priester. vñ die erstē der jüden giengen zu im. wider paulū. vñ baten in. vñ hieschen die genad wid̄ in. das er in hieß füren in iherusalem. machend heymlich pürstnuß das sie in erschlügen an dem weg. Aber festus antwurt. das paulus sölt behalten werden in cesarea. wañ er wolte bald hinweg scheyden. vñ darumb sprach er. wellich vnd euch mechtig sind. die zyhen auch mit ab. vñ was dañ lasters in disem man ist. darumb verklagen sie in. Vñ er wont vnder i mit mer denn acht tag od zehen. vñ zoh ab in cesaream. vñ an dem andern tag saß er an dē gericht vñ hieß fürfüren paulū. Vñ do er was fürgefürt. die jüden. die do warn abgezogē vō iherusalem. umbstūdē in. vñ fürwurffen im manig schwer sach. die sie nicht mochten beweren. Aber paulus gab rechnung. wañ ich hab gesündet kein ding. noch in die ee. der jüden. noch i dē tempel. noch wider den keyser. Vñ festus wolt verleyhen genad den jüdē. er antwurt vñ sprach zu paulo. Wiltu abgeen zu iherusalem. Vñ do werden geteylet bey mir vō disen dingen. Vñ paulus sprach. Ich stee zu dem gericht des keysers wañ ich muß da geurteylet werdē. Ich hab nit geschatt den jüdē. als du dz baß hast erkañt. Wañ ob ich hab geschatt. od ichts geton. dz do ist wirdig des tod. So will ich nit widsprechen zesterbē. Ob aber keins der dig ist. der sy mich beschuldigen. od sagēd vō mir. keiner mag mich im gebē. Ich berüffe mich an dē keyser do redt festus mit dem rat. vñ sprach. Du hast genennt den keyser. zu dē keyser soltu geen. vñ do etlich tag warn vergägen. Agrippa d̄ künig vñ berenice thygenab zu cesareā zegrüssen festū. Vnd do sie do beliben manig tag. festus verkündet dez künig vō paulo sagend. Ein gefāger man ist gelassen vō felix. vō dē giengen zu mir die fürstē d̄ priester. vñ die alte d̄ jüdē. do ich wz zu iherusalē. vñ hieschen die verdāmuß wid̄ in. zu dē antwurtet ich. es ist nit gewölich dē römern zegeben einen menschen. ee dz d̄ do wirt beklager. hab gegēwertig sein anklager. vñ neme stat sich zeweren. vñ abzewaschen die sünde. die im werdē fürgeworffen. Darumb do dise warē her gesamelt. an dem andē tag saß ich zugericht on alles verziehen. vñ gebot. dē man fürzefürē. vō dem. als do stünden die anklager. do brachten sie kein sach für. vō dem ich schawet od arckwonet dz vbel. Aber sie hetten etlich fragen wider in vō seines irrseligen glaubēs wegen. vñ von einem todten iheſu. den paulus warlich verkündete dz er lebet. vñ do ich zweyflet vō diser frag do sprach ich. ob er wölt geen zu iherusalē. vnd do werden geurteylet vō disen dingen. Vñ do paulus appellieret. dz er würde behaltē zu der erkenntnüß augusti. ich ließ in behalten. biß das ich in sendet zu dē keyser. Vnd agrippa sprach zu festū. Ich wolt auch hörē disen menschē. festus sprach. morgen worstu in hörē. Vñ an dem andē tag do agrippa vñ bernice warē kumē mit grosser pomp. od mit vil volcks. vñ warn eingegägen zu d̄ verhörung mit dē tribunern. vnd mit den gewaltigsten mānen der stat. do festus gebot. paulus ward zugefürt. Vñ festus sprach. O künig agrippa. vñ alle ir manē. dy ir gegēwertig seyt mit vns. ir seht disen menschen. vō dem mich hat angeüfft alle menig der jüden in iherusalē. bittēd vñ schreyēd zu mir. das er fürbas nit mer leben müste. Aber ich fand in. kein wirdig ding des todes haben begägen. Vnd do er appellieret zu dem keyser. ich urteylet. zesenden zu augustū. Vō dē hab ich nichts gewisses. das ich schreyb meinē herren. Darumb fürt ich in zu euch. vñ o künig agrippa allermeyst zu dir. das. wañ wir in gefraget habē. Ich hab. wz ich süll schreybē meinē herē. wañ mich bedücket. das es sey on vernunfft. das ich in sende gebunden. vnd im sein sachen nit zewissen thu.

.XXVI

VNd agrippa sprach zu paulum. Dir wirt erlaubt zereden für dich selber. Do strackt paulus die hēde. vñ fieng an rechnūg. O künig agrippa ich schetze. daz ich heut selig sey bey dir. so ich heut bin beschirmet. von allen dingen. in dē ich wird verclaget von dē iūden. So du weyst allermeist alle ding der gewonheyt. vnnd der frag. die do sind bey den iūden. Darumb bit ich dich. daz du mich hörest dültenglich. Vnnd alle iūden. dy do warn in iherusalem von anfang in meim volck. die erkanten mein leben von der iugent. Sie haben mich vor gewisst von anfang. Ob sie mir zeugknuß wöllen geben. Daz ich hab gelebet ei pharisēer nach dem sicherstē geschlecht vnsers ordens oder der geystlicheyt. Vnnd nu stee ich vndertenig dem urteyl. in der hoffnung der verheyssung. die do ist geschehen von got zu vnsern vetern. In der vnser zwelff geschlecht sich fürsehen zekumen. dienend. tag vnnd nacht. O künig von der hoffnung wird ich verfaget. von den iūden. Was wirt vngelaublich geurteylet bey euch. so got erkücket die todten. Vnnd ich vermeynte. das ich sölt vil widerwertige ding wider den namen Jhesu nazaren. Das ich auch tet in iherusalem. Vnd do ich het genomē den gewalt. von den fürstē der priester. ich beschlöß vil der heyligē in dē kercken. Vñ do sy wurdē erschlagē. ich bracht das urteyl. Vñ hab durch all synagogē emssiglich die gepeyniget. vñ sie genötet zulestern disen name. vñ fürbas vnsynne ich mich wider sie. vnd durchechtet. untz zu den aussersten stetten. in den als ich eingieng in Damascum. mit gewalt. vnd mit den verhengknuß der fürsten der priester. O künig ich sah zu mittag mich vmbleuchten ein liecht von dem hymel. an dem weg vber den schein der sunnen. vnnd die. die do waren mit mir. vnnd wir vielen all nyeder an die erd. ich höret ein stym̄ redend zu mir i he breyscher zungē. Saule. Saule. warumb durechtest du mich. Schwere ist dir zestreytē wid dy anfechtung des fleysches. Vñ ich sprach. O herr wer bistu. Vñ der herr sprach zu mir. Ich bin Jhesus. dē du durechtest. Aber stee auff. vñ stee auff dein füss. Wañ in dem bin ich dir erschynnen. das ich dich setze einen diener vnd einen zeugen. der ding. die du hast geschen. vnnd der ding. in den ich dir erscheyn. ich erlöse

dich von den völckern. vnnd von den heyden. vnder dy ich dich nun sende. auff zetun ire augē das sie werden bekeret von der vinster zu dem liecht. vnd von dem gewalt sathane zu got. das sie empfahen die vergebūg der sünden. vñ dz los vn der den heyligen durch den gelaubē. der do ist i mir. Dauō. o künig agrippa. ich wz nit vngelaubig der hymlischen gesihr. wañ ich verkündet sie zumersten. den die do sind zu Damascus vnd zu iherusalem. vñ in alle gegent iudee. vnd den leuten. das sie würcken buß. vnd werdē bekeret zu got. vnd tun wirdige werck d buß. Vñ dise sach. do ich was in dē tempel. fiengē mich dy iūden. vnnd süchten mich zetödten. Aber mir ist geholffen von der hülff gotes. vnd ich stee dz zuberwysen. untz an disen heutigen tag. dē minsten vnd den meystē. vnd sag nicht anders. dañ die ding. die die weyssagen haben geredt vnnd moyses. künfftig sein. ob christus sei leydenlich gewesen. ob er der erst sey auß der verstend der todten zuverkünden das liecht dem volck vñ dē heyden. Do er redt dise ding. vnd gab rechnung. festus sprach mit einer grossen stym̄. Paule du vnsynnest. Vil geschrifft keren dich zu der vnsynnigkeyt. Vñ paulus sprach. O besser feste ich vnsyn nit. aber ich red die wort der warheyt vnd der nüchterkeyt. Vnd der künig. zu dez ich stet igklich red. wayst von disen dingē. wañ ich wayß. dz im der ding nichts verborgen ist. Dañ der ding keins ist auch getan in dem winckel. Künig agrippa gelaubest du den weyssagen. Ich wayß das du gelaubest. Vnnd agrippa sprach zu paulum. In einē wenigen ding ratest du mir. das ich ein crist werde. Vnnd Paulus sprach. Ich wünsch bey got in dem kleinen. vnd in dez grossen nit allein dich. sunder auch all dy die mich heut hören. dz sie also werdē. also auch ich bin. mit disen banden. Vnd der künig stünd auff. vñ der richter. vñ bernice. vnd dy in zustunden. Vnd do sy sich schydē. sie redtē zu einander sagend. wann diser mensch hat getan kein wirdig ding des todes oder d band. Vnd agrippa sprach zu festum. Diser mensch möcht werden gelassē. het er sich nit gerüffet an dē keyser. Darumb urteylt in der richter also zesenden dē keyser.

.XXVII.

VNd do es was geurteylet. dz er sölt schiffen in welschlād vnd antwurtten paulum. mit den andern gefangen dem centurio mit namē iulius d

keyserlichen schare. wir stigen auff in ein schiff vnd begunden zeschiffen zu rom. vñ enthielten vns bey Dē steten asye. vñ aristarchus der thessalonicenser auß macedonia verharret bei vns Vnd an Dē andern tag kamē wir zu sydonē. vñ iulius hielt paulū menschlich vñ ließ in geen zu den freunden. vñ sein achthaben. Vñ darnach do wir vns hettē aufgehalten. wir schifften zu cipper. darūb Dz die wind waren widerwertig. Vñ schiffte Das meer cilicie. vñ pamphilie. vñ kamen zu listram. Das do ist ein teyl licie. vñ do fand der centurio ein schiff von alexandria. Dz do wolt schiffen i welschlande. vñ er satzte vns darein. Vñ do wir hetten geschifft manig tag. spat vñ kaum waren kumē gegen gnydū. vnd do vns der wind weret. wir schifftē zu cret bei salmonam. Vnd do wir kaum hin bey geschiffen do komen wir zu einer stat. Dy heyst boniportus bey Dē do was nahend die stat thalassa. Vnd do vil zeyt was vergangē vñ ietzund nit wz sicher die schiffung. darūb Das die vast ietzund was vergangen. paulus trostet sy. sagend zu in Ir manē. ich sih Das die schiffung begint zescimit vnrechte. vñ mit manigem schadē. nit allein Des lasts vñ Des schiffs. sunder auch vnser selē Aber centurio gelaubet mer Dē schiffmann vñ dem stewrer. denn den dingē. die do warn gesagter vō paulo. Vñ do das gestatt nit was zimlich zewintern. manig stifftē einē rat zeschiffen von dañ. ob sy in etlichweyß hin möchten kumē zewintern zu phenicē zu der portē crete. die do schawet zu affricū vñ zu chorū. Aber do vermātē sy zehalten ir fürnemē. do sy warn abgeschyden von asson. do furen sy hin in cretaz. Vñ nit nach vil zeyt leget sich wider das schiff typhonicus. der do heyst euroaquilō ein wind vō mitternacht. Vñ do das schiff ward begriffen. vñ nit mocht werden gestewret in dem wind. do ward das schiff gegeben Dē wind. vñ wir wurden von im getragen. vnd warden genaget i ein insel. die do ist geheyssen cauda. vnnd mochten kaum behaben das schiff. do es ward aufgebracht. wir brauchtē hilff. vñ hefften das schiff vnd zugen dy angker. wir förchten. das sy nicht vielen in verderbung. also wurden sy getragen do das vas versencket warde. Aber an dez andern tag. do vns dy grossen vngewiter anlagē. sy tetten einen wurff. vnd am dritten tag wurfen sy aus mit iren hendē dy ruder des schiffs in das meere. Vnd do vns nit schin. weder die sunn noch die gestiren durch vil tag. vñ vns mit ein klein vngewitter anlage. do ward yetzund abgenomē dy hoffnūg alles vnsers heyls. Vñ do vil vastens was gewesen. do stund paulus in irer mitte. vnd sprach. O ir mann hört mich wir solten nit aufgangen sein von cret. vñ das vnrecht gewinlich machen vñ Dē vbermut. Vñ nu rat ich euch. seyt gutes gemütes. Wañ dy verlust wirt keiner selē auß vns. on dz schiff. Wañ der engel gotz. des ich bin. vñ dez ich diene. der zustund mir in der nacht. sagend. Paule nicht fürcht dir. wann du must stoen vor dem keyser. Vnd sih. got hat dir ergeben alle die do schifften mit dir. Darūb ir mann. seyt guttes gemütes. Wañ ich gelaub meinem got. wañ es wirt also als mir ist gesaget. Aber wir müssen kumē in ein insel. aber darnach. nach Dē vñ dy vierzehend nacht kam. vnd wir schifften in adria. vñ mitternacht. do gedaucht dy schifleut. in erschin ein gegent. Sy namen das gewicht. vnd fundē xx. schritt. vñ von dann sunderten sy sich ein wenig. vnd funden. xv. schritt. Wann wir förchtē. das wir icht vielen in die hertē stet. wir wurffen iiij. angker. vñ begertē das es tag wurde. Aber die schifleut suchten zeflieben von dem schiff. do sye hetten gelassen das schiff in das meer. vnder der meinung. als fiengen sy an außzelassen die ancken. von Dē vordern teyl des schiffs paulus sprach zu dem centurio. vnd zu den rittern. Wir allein disē beleiben in dem schiff. ir mügt nit werden behalten. do hawten ab die ritter die sayl des schiffs. Vnd liessen es vallē in das wasser. oder in das meere. Vnnd do es anfieng liecht werden. paulus bat sy all. das sy nemen die speyß. sagend. Heut habt ir gehartet von dem xiiij. tag vastend beleybend vñ habend nichts empfangē. Darumb ich bit euch. das ir nemet die speyß vmb ewer behaltsam. wañ ewer keim verdirbt ein har vō seinē haubt Vnnd do er dirz hett gesaget. er nam das brot vñ saget got danck in Dē angesicht ir aller. Vñ do ers hett gebrochen. er fieng an zeessen. Vnd sy wurden all getröst. vñ empfiengen das essen Vnd der selen unser aller im schiff. warn cc. vñ lxxvij. Vnd sy wurden gesatt mit der speyß. vñ wurffen den weytz in das meer. vnd ringerten das schiff vñ do es tag ward. sy erkantē nit die erde. Aber sy merckte ein port. die do het ei gestatt zu d sy gedachtē. ob sy möchtē aufwerffen dz schiff. Vñ do sy hettē aufgehaben die

DD

ancker sy legten es in dz meer. zergleicherweyß
furten es auff die fügung der geschirr. Vnd
huben auff einē kleinen segel nach dem blasen
des weters vñ gedachten zu dē gestatt. Vñ do
wir waren eingefallen in ein verderblich statt
do zwey meer kamen zusamen. Sy zerbrachen
das schiff. vnd das vorderteyl des schiffes be
lib stet. vñ vnbewelich. aber dz hinderteyl ward
zerrissen von der sterck des meeres. Vñ es wz
der rat d ritter. dz sy erschlugen dy gefangē. dz
keiner empfluh. so er auß schwumm. Aber der cē
turio wolt behalten paulū. Vnd weret das es
nit geschehe. Vnd gebot den. die do möchten
schwimmē. dz sy sich zumerstē liessen i dz meer
vnd außzekumen zu dem land. Aber dy andern
trugē sy auff dē brettern. vñ etlich auff dē din
gen. die do warn von dem schiff. Vñ es ward
gethan also. Das alle sel entgiengen zu dem
land.

.xxviii.

VNd do wir warn auf
kumen. do erkanten wir. das die insel
hieß militene. Vñ die frembden er
buten vns nit ein wenig freuntschafft. wann sy
zuntēn vns an ein fewer. vnd widerbrachten
vns alle. vmb dē regen. vñ vmb die kelt. Sie vns
anlag. Vnd do paulus her gesamelt etwo vil d
spen. vnd sy geleget auff das fewer. do ein vip
per fürgieng von d hitz. sy kam im an sein han
de. Darumb do die frembden hetten gesehen
das tyer hangen an seiner hand. sy sprachen zu
einander. fürwar der mēsch ist ein mamschleh
tiger. wie wol er ist aufkumen von dē meere dy
rache lasset in nit leben. vnd er schlug das tyer
in das fewer. vñ er hd nicht vbels. Aber sy mei
ten. er wurde geschwellen. vnd gehlingen nyder
uallen. vnd sterben. Vnd sy versahen sich lang
vnd sahen das im nichts vbels gethan ward.
Sy kerten sich zu im. Vnd sprachen. Er ist got
Aber in den stetten. waren eygen. eins fürsten
der insel. mit namē publius. der empfieng vns
er erbot vns miltigklichen dy notturfftigē. dz
drey tag. Vñ es geschah das d vater publi lag
an dē fieber. vñ an d rotē ruer. Paulus gieng
ein zu im. Vñ dy er het gebetet. vñ legt im auff
die hand. er machet in gesund. Vnd do er das
het gethan. alle die do waren in der insel. die
do hetten die siechtum. die genahenten sich zu
im. vnd wurden gesund. Dy erten vns auch mit
vil eren. vñ do wir schifften. sy zulegten vns die

ding. die do warn notturfftig. Aber nach drey
en monēdē schiffte wir in eim schiff vō alexan
dria. das do was verwintert in der insel. d wz
ein köstlich schloß. Vnd do wir warn kumē zu
syracusam. do waren wir drey tag. Von dann
schifften wir. vnd kamen zu regin. vñ nach ein
tag. do der mittegklich wind weet. an dē andern
tag kamen wir zu putroles. do funden wir die
brūd. vñ sy baten vns zebeleiben bey in. vñ. tag.
vnd also kamen wir gen rom. Vnd darnach do
es hetten gehört die brüder. sy kamen vns ent
gegen vntz zu apiphorum. vnd in dreyen tafer
nen oder herbergen. do sy hette gesehen paulus
Er empfieng den trost. vñ saget danck got. Do
wir aber warn kumē gen rom. der centurio ant
wurt die gefangen dem richter. vñ paulo ward
erlaubet zebeleiben bey imselber. mit dem rit
ter. der sein hütter. Aber nach dem dritten tag
paulus rufft den ersten der iuden. Vnd do sie
warn gesamelt er sprach zu in. Ir man brüder
Ich thu nichts wider die ee. noch wider die ve
terlichen sitten. ich bin gefangen von den von
ierusalem. vñ bin geantwurt in die hende der
römer. vñ do sy hetten frag von mir. sye wölten
mich haben gelassen. darūb dz kein schuld des
todes was an mir. Do es aber die iuden wider
sprachen. do ward ich bezwungen. mich zurüf
fen an dē keyser. nit als ob ich meim geschlecht
hab etwas zuuersagen. Aber das ich mein sel
erlöset von dē tod. vñ vmb dise sach hab ich ge
beten euch zesehen. vñ zereden mit euch. Man
vmb die hoffnung israhel bin ich vmgeben mit
diser ketten. Vñ sy sprachen zu mir. Noch wir
haben brief empfangen von dir vō iudea. noch
keiner der brüder ist kumen. der do hab verkun
det das obel von dir. Aber wir bitten zehören
von dir die ding. die du wayst. Wann vns ist
erkannt von disem orden. das im allenthalben
wirt widersaget. Do sie im hetten gesetzet den
tag. vil kamē zu im in dy herberg. er legt in auß
vnd bezeuget das reich gots. vñ er riet ine von
iesu. auß der ee moysi. vnd auß den weyssagē.
von dem morgen vntz an den abent. Vnd et
lich gelaubten den dingē. die do wurden gesa
get von paulo. vnd etlich gelaubtē nit. Vnd do
sie aneinander nit warn gehellen. vñ sich schie
den. Paulus sprach ein wort. Wann wol hatt
geredt der heylig geyst durch ysaiam den weys
sagen zu unsern vetern. sagend. Gee zu disem
geschlecht. vnd sag zu in. Ir werdet hören mit

den or.vnd werdet nit versteen.vñ sehend wer
der ir sehen.vñ werdet nit fürsich sehen. Wañ
das hertz dits volcks ist erfeyßtet vnnd hören
schwerlich mit dē orn. vñ beschlussen ire augen
das sye villeicht nit sehen mit den augen vnd
hören mit den orn. vnnd vernemen mit dē her
tzen.vnd werdē bekeret vnd mache sy gesund.
Darūb euch sey kund gethan. daz dise behaltsaz
gots ist gesant den heydē. vnd sy werdent hōē
Vnd do er die ding het geredt vil iuden gien
gen auß von im.vñ hettē vil frag vnder in. Vñ
paulus belib zwey gātze iar.i seiner herberg.vñ
empfieng alle die do eingiengē zu im. vñ dispu
tieret mit den iuden.vñ den nit kriechen.vñ pre
diget das reich gots.vnd leret die ding. Die do
sind von dem herren ihesu christo. mit aller zu
uersiht on verbietung Amen.

Hie hat ein end dz buch
der wirckung der zwelff botten. Vnd vahet an
die gemeyn vorrede in epistolas canonicas.

Dist nit also die
ordnung bey den kriechen die
gentzlich schmecken. vnnd dē
rechten gelauben nachuolgen.
der epistelen sibē. Sy heylig heyf
sen vnd bewert sind. Als man sy beschribē von
dē in den lateynischen büchern. wie petrus an
der zal der zwelff botten der erst ist. also sind
auch in d ordnūg der epistel die seinen die er
sten. Vnd als wir vorlang die eu angelisten ge
recht gemacht haben zu der warheit der sinen
also der gerechten ordnūg mit gotz hilff. habē
wir dise widergeben. Vñ nun ist die erst vnder
in.iacobi. petri.ij.iohannis.iij. vnnd iude eine.
Vñ also als sye von in außgelegt sind getrew
lich. also sind sye auch außgelegt getrewlich in
lateinisch red von dē außlegern. Dz sy kein zwei
felung den lesenden machten. noch manigerley
der rede sichselb anfecht zu vorderst. an der stat
do wir geschriben findē. in d erstē epistelen sant
iohannis vō der einigkeit der heyligē drivaltig
keit. in dē wir ietzund vō den vnglaubigen tul
metzschen vil irrung des rechtē gelaubē findē
an dreyen sunderlichē wortē. Dz ist des wassers
bluts. vñ des geysts. in seiner auslegung setzē.
vñ des vaters. vñ des worts. vñ des geist zeugē
muß vnderwegē liessen. Daran allermeyst chri
stenlicher gelaub wirt gestercket. vñ des vaters
vnd des suns. vnd des heyligen geysts. ein got
heit vñ ein wesen wirt bewaret. Aber i den an
dern epistelen. als ouch von vnser der andern ausle
gung vnderschyden ist. Das beuilh ich der gluck
heit des lesers. Aber du gnadraw christi custo
chium. so du von mir stet erfrageſt die warheit
der geschrifft. gibst du gleich mein alter dē ze
nen der neydigen zenagē. die mich einē valschē
stōrer der heyligen geschrifft verkunden. Aber
ich fürchte mit in eines sollichen werck dē neyde
meiner hessigen. noch die warheit der heyligen
geschrifft vil ich versagen den begerenden.

Hie hatt ein end die ge
mayn vorred. Vnd vahet an die sunderlich vor
rede in die epistel canonica sant Jacobs.

Jacob der apostel
vnderweyst die heyligen, prie
sterschafft von der erung d hy
melischen gebot. Vnd von der
regel der christenlichen behal
tung. vnd von der maiestat der vnuberwunden
gedult. vnnd von der eröffnung maniger ding.
vnd von der lugē der meyster.

Hie hat ein end die sunder
lich vorred. Vñ hebet an sant iacobs epistel. in
v. capitel geteylet. darūb sant iacob. betrūbt vñ
angefochten. zu der gedult vermanet. Vnd dy
plōdigkeit menschliches lebens ein verlichkeyt
beschreibt. Vñ die warheit der zungen vñ des
gelaubens ein einigkeit beweyset.

Das erst Capitel.

Jacob eyn
knecht got
tes vñ vnsers herrē
ihesu christi sendet
das heyl den .xij. ge
schlechtē dy do sind
in der zerstrewung
alle freewd sullet ir euch schetzen mein brūder.
So ir vallet in manigerley versuchung. wist dz
die bewerūg ewres glaubens wircket dy gedult
Aber die gedult hat ein volkumē werck. Das ir
seyt gantz. vñ volkumē. gebestigend i keim dig
bedarff aber einer auß euch der weyßheyt der
heysch sy von got. d gibt sy allē begnūglich. vñ
verschmecht in nit. vñ in wirt gegeben. Aber er
soll heyschen in dē. vñ nit zweyfeln. Der aber
zweyfelt. der ist geleich der wellen des meeres.
die do wirt bewegt von dē wind. vnd wirt vmb

getragen. Darüb der mensch schetze nit. Das er empfahe ettwas von de herren. Man der man zwenalrigs gemüts ist vnstet in allen seinē wegen. aber der demütig bruder soll gloirē in seiner erhohung. aber der reich in seiner demütigkeit. man er zergeet als dy blum des hewes. So die sunn ist auffgangen mit hitze. vnd hat dürr gemachet das hew. vñ sein blum viel ab. vñ die gezierd irer gestalt verdarb. Also fault auch d reich in seinen wegē. Selig ist der man. der do leydet die versuchung. wann so er wirt beweret. er empfecht die kron des lebens. die got hat geheyssen den. die in liebhaben. Keiner sag. so er wirt versuche. Dz er werd versucht vō got. Man got ist nit ein versucher der vbels ding. Wann er versuchet keinen. aber ein yeglicher wirt versuchet vō seiner eygnen begirlikeit. abgezogē vnd gereyzet darnach. So die begirlikeit empfecht. sy gebirt dy sunde. so aber dy sunde wurt volbracht. sy gebirt den tod. Darüb mein allerliebsten brüder. nicht wölt also irren. ein ieglich gute gab vnd ein ieglich volkumen gab. ist von oben herab absteygend vō dez vater der liechte. bey dē nit ist die verwandlung. noch dy beschetigung der widergeltung. Wann er gebar vns williklich in dē wort der warheit. seiner krafft das wir sein ein anfang seiner geschopff. Allerliebstē brüder. ir wissent. ein ieglich mensch sey schnell zuhören. aber treg zureden. vnd treg zu dem zorn. Wann der zorn des menschen wircket nit die gerechtigkeit gottes. Darumb werffent von euch alle vnreynigkeit vnd die begnügung der bosheit. empfaht in der senfftmütigkeyt das eingesetzt wort. das do mag behalten ewer selen. Ir sullet aber sein. wircker des worts. vñ nit allein hörer. betriegend euch selber. wann ob etlicher ist ein hörer des worts. vnd ein wircker. der wirt gleichet dem tummen mann. der do merckt das antlytz seiner geburt in dez spiegel. Wann er mercket sich selber. vñ gieng hin. vnnd zehand vergaß er wie er was. Der sich aber durchschawet. in der ee der volkumē freyheit. vnd beleibet in ir. nit ein vergessner horer. aber ein wircker des werckes. Diser wirt selig in seinē werck. woer sich aber scheczet. das er geystlich sey. vnd nit zemet sein zungen. Aber er verfüret sein hertz. des geystligkeit ist eytel. Die rein geystligkeit vñ die vnfleckhafftig bey got vñ dē vater ist diese. Heymzesuchen die wayssen. vnd dy witwen in irem trübsal. vnd sich zebehüten vnuermayliget von diser welt.

II.

Mei bruder. nicht wolle haben den gelauben vnsers herrē ihesu cristi in der glori in der auffnemung der person. Wann ob ein man eingeet in ewer samlung. habend ein guldin vingerlein vñ in weyssem gewand. Vnd ob auch darein geet ein armer in schnöder wat. vnd ir schawet in dē der do ist angeleget mit köstlichem gewand vñ sprechet zu im. Du sitze hie wol. Aber zu den armen sprechet ir. Du stee hie. Oder sitze auff den schemel meiner füß. urteylt ir. Dez nit bey euch selber. vnd seyt worden urteyler der bösen gedancken. Mein allerliebsten brüder hört. Erwelt dez got nit die armen in diser welt. reych in dē gelauben. vñ erben des reichs. das got hat verheyssen den. die in liebhaben. Wann ir habt geuneret den armen. Drucken euch dez nit dy reychen. durch den gewalt. vnd ziehen euch zu den gerichten. lestern sy dez nit den gutten namen. der do ist angerüffet vber euch. Jedoch ob ir volbringt die künigklichen ee nach dē geschrifften. hab lieb deinē nehsten als dich selber. wol tut ir. Ob ir aber auffnemet die person. Ir wircket die sunde. gestraffet vō der ee als die vbergeer. Wann der do behaltet alle ee. vnd beleydiget in einem. Er ist ir aller schuldig worden. Wann der do sprach. nicht brich die ee. d sprach auch. nit tödte. Wann ob du nicht brichst dy ee. Aber du tödtest. du bist worde ein vbergeer d ee. Also redet vnd also tut. als pahet ir an geurteylet zewerden durch dy ee der freyheit. Wann das urteyl on erbermbde ist dem. der do nit tut die erbermbd. Wann die erbermbd vbertrifft das urteyl. Mein brüder was wirt es nutz sein ob sich etlicher sagt zehabē dē gelaubē. vñ hat nit dy werck. Mag i dē d glaub machē behaltē Ob aber der bruder od die schwester sind nackend vñ bedurffen der teglichē notturfft. Vñ etlicher auß euch spricht zu in. geet in dem fride. vnd werde gewermet vnnd ersattet. Aber ir gebt in nit die ding. die do sind notturfftig dē leib. Was ist es nutz. Also auch der gelaub. hat er nit dy werck. er ist tod i im selb. es spriche aber einer. Du hast den gelauben. aber ich hab die werck. zeyg mir deinē gelauben on dy werck vñ ich wil dir zeygen meinen gelauben auß den wercken. Du gelaubst das ein got ist. wol thust du. Vnd die teufel gelauben es. Vñ erpidmē.

O Du eytler mẽsch. woltu wissẽ Dz d gelaub ist müssig on die werck. Abrahã vnser vater. ward er denn nit gerechtgemachet auß den wercken opfernd seinen sun ysaac auff dẽ altar. Sihstu das der gelaub wirckte mit seinen wercken. vnd der gelaub ist volbracht auß dẽ wercken. Vnd die geschrifft ist erfült. sagend. Abraham gelaubt got. vñ es ist im gezalt zu der gerechtigkeit. Vñ ist genennet worden ein freund gottes. Sehet ir das d mensch wirdt gerechtuertigt auß dẽ wercken. Vñ nicht allein auß dẽ gelauben. mañ auch zegleicherweyß raab. Dy gemein ist sy nit gerechtuertigt auß den wercken. do sie empfieng die boten. Vñ fürt sy auß in einẽ andern weg. Wañ als der leib ist tod on dẽ geyst. also ist auch der gelaub tod on die werck.

.III.

O Ei bruder ir sullet nit werden vil meyster. wissend das ir empfahet ein merers gericht. Wañ in vil dingen beleidigen wir all. wer aber in dẽ wort nit beleidiget. d ist ein volkummer mañ. Er mag auch mit dẽ zaum umbfüren den gantzen leib. Ob wir aber die rossen dy zaum tun i dy meuler. das sy uns gehorsamen. wir umbfüren allẽ iren leib. Seht auch dy schiff. wie grosse sy sind vnd werden getriben von den starcken winden. Aber sy werden umbgetragen von eim kleinen ruder wohin dy gehe des richtenden wil. Also auch die zung ist ein kleines gelid. vnd erhöhet grosse ding. Seht wie ein kleines fewer anzun der einen grossen wald. Vnnd die zung ist das fewer. ein gemein der böshait. Die zung wirdt gesetzet in unsern gelidern. die do vermayliget allen leib. vnd antzundet das rat unser geburt angezundet von dem hellischen fewer. Wañ alle natur der tyer. vnd der vogel vnd der schlangen. vnd der vierfüssigẽ. vñ der andern werden gezempt. vñ sind gezempt von menschlicher natur. aber die zungen der menschẽ mag nyemãt gezemen. Sy ist ein unrüigs vbel. vol tödlichs gifts. Mit ir gesegẽ wir got. vñ den vater. vnd mit ir verfluchen wir den menschen die do sind geschaffen zu der pildnus gots. auß dẽ selben mund geet auß der segen vnd der fluch. Mein bruder. Dise ding müssen nit werden gethan also. Quellet deñ auß der brun vñ einẽ ursprung das süß wasser. vnnd das bitter. Mein bruder mag deñ der feygenbaum bringẽ weynber. oder der weynreb feygen. Also dz gesaltzen mag nit machen süß wasser. wer ist weyß vnd zuchtig vnder euch. Der zeyg sein wirckung auß gutter wanderung in der sanfftmütigkeit d weyßheit. Vnd ob ir habt bittern neyd. vñ die krieg sind in ewern hertzen. nicht wölt gloriren vñ liegen sein wider die warheit. Wañ dise weyßheit ist nit nydersteygend von oben von dez vater der liecht. Aber sy ist irdisch. vnlisch. teuflisch. wañ wo neyd vñ krieg ist. do ist unstetigkeit. vñ alles ubels werck. Aber die weyßheit. die do ist von oben. ist zu ersten keusch. darnach fridsam. messig. ermöglich. verwilligend dẽ gute. vol erbarmde. vnd guter frucht sy unterscheidt on valsch erzeygen. Aber dy frucht der gerechtigkeit wirdt geseet in dem frid. den. die do thun den frid.

.IIII.

D Anon sind die streyt vñ die krieg under euch. Sind sy denn nit auß ewern begirligkeyten. die do ritterscheffren in ewern gelidern. Ir begert vñ habt nit. ir tödtet vñ neydet vnd mügt nit gewinnen. Ir kriegt vnd streytet vñ habt nit. darumb heyschet ir nit. Ir bittet. vnd empfahet nit darumb das ir böslich bittet das ir mit einnemet ewer begirligkeit. Ir ebrecher. wist ir nit das die freuntschafft diser welt ist ein femdin gots. Darumb ein ieglicher der do will sein ein freund diser welt. Ein feind gots wirt er gesetzet. Oder went ir. das dy geschrifft umbsunst spreche. Der geyst. der do wonet in euch. Der begeret zu dez neyd. aber er gibt dy merer genad Darumb spricht er. Got widersteet den hoffertigen. Aber den demütigen gibt er genad. Darumb seyt undertenig got. aber widersteet dez teufel. vñ er fleuht von euch. Genahet euch zu got. vnnd er genahet sich zu euch. Reiniget die hende ir sunder. vñ reiniget dy hertzẽ dy ir seit eins zwefachen gemüts. Seyt arm vnnd klagend. vnd weynend. ewer lachen werde bekeret vnnd die frewde in das traweren. Demütiget euch in dem angesiht des herren. So wirdt er euch erhöhen. Brüder nicht wölt ere abschneyden einer dem andern. Der da ere abschneydet dem bruder. oder der do vrteylet seinen bruder der enzeuht der ee. vnd vrteylet die ee. Vrteylest du aber die ee. du bist nit ein wircker der ee aber ein vrteyler. Wann einer ist ein trager der ee. vnd ein vrteyler. Der do mag verliessen. vñ erlösen. Aber du. wer bistu. Der du vrteylest den nehsten. Seht nu die ir sprecht wir geen hewt

oder morgen in die stat.wir sein do ein iar.vnd marcken.vnd machen einē gewin. Die ir nit wisset was morgen geschihet.Wañ was ist ewer leben.Es ist als ein geschmack.der einwenig erscheynet.vñ darnach wirt verwüst. Darūb das ir sprechet.ob es der herr wöll.vñ ob wir leben.So wöllen wir thun.das.oder das. Aber nun frewet ir euch in ewerm hochfertigkeytē. Ein iegklich sollich frolockung ist vbel.Darūb.der do weist zetun das gut.vñ thut sein nit.es ist im sünd.

.v.

Wen ir reichen.thut.

weinet.vnd klagt in ewern iamerckeiten.die euch zukumen.Ewer reichtuz sind faul wordē. vñ ewer gewand sind verwüst von dē schaben.Ewer gold vñ ewer silber isset der rost.vñ ir rost wirt euch in zeugknuss .vñ isst ewer fleysch .als das fewer . Jr habt euch geschetzet zorē in dē vngstē tagē .Seht dē lon d wircker.die do schnitte ewer gegent . der do ist betrogen von euch.der schreyt vnnd ir geschrey gieng ein in dy oren des herrē sabaoth. Jr habt gewirtschafft auff der erden . vñ habt erzogen ewer hertzen in dē vnkeuschen . Jr zufürtet an dem tag der erschlahung .vñ erschlugt den gerechten.vnd er widerstund euch nit. Darūb bāt der.seyt geduldig vntz zu der zukumfft des herren.Seht.der bawer des ackers.wartet d köstlichen frucht der erde. tragend dultigklich biss das er empfah das frū.vnd das spat . Darumb seyt auch ir geduldig .vñ bestetet ewer hertzen. wañ die zukumfft des herren.genahet.Brüder nit wölt seufzē einer dē andrn .Dz ir nit werdet geurteylt.Seht.d urteyler steet vor d tür .Brüder nemet ein ebenpild die propheten d arbeyt vnd der gedult.die do haben geredt in dez namen des herrē.Seht.wir sagen sy selig.die do haben erlidten.die leydung iob habet ir gehöret.vnd das end des herrē sahe ir.wañ der herr ist barmhertzig vñ ein erbarmer. Vñ meine brüder. vor allē dingē nicht wölt schwerē.weder bey dem hymel.noch bey der erde. noch bey keinem andern ayd . aber ewer red sey.ia.ia.nein .nein. das ir nicht vallet vnd das vrteyl. Ist aber ewer einer traurig.der bet mit schlechtē hertzē vñ psalliere.Siechet etlicher in euch der füer eyn die priester der kirchen.vñ sy beten vber in.vnd salbē in mit dē öl dē namē des herrē. Vñ dz gebet des glaubens wirt heylsam machen den siechen.vñ d herr ringert in.vñ ob er ist i dē sünden so sy werden im vergeben. Darumb beychtet einander ewer sünde.vnd betet füreinander dz ir werdet behalten . Wañ dz emsig gebet des gerechten ist vil nutz. Helyas wz ein mañ leydlich vns geleych.vnd er betet mit gebet.das es nit regnet auff dy erde.vñ es regnet nit.iij. iar vnd.vi.monet.vnd anderwayd betet er.vnd der hymel gab dē regen .vñ die erde gab ir frucht. Mein bruder.ob etlicher irret auß euch võ der warheit.vñ ob i iemant bekeret.er sol wissen.dz der do tut bekern dē sünder von dez irrsale seines wegs.der machet behalten sein sel von dem tod.vnd bedecket die menig der sünden.

Hie hat ein end dy geystlich od canonica epistel sant iacobs . Dij hebet an die vorred in die ersten canonicā oder geystlich epistel sant peters.

Symon petrus der

sun iohannis des landes galilee.von der stat bethsaida. eyn bruder andree des zwelffbotē. Die in der zeyt. so sich hat angehaben dy kirch.giengē von der heydnscheit zu der iudischeyt.Sy lidten vmb den glaubē. vñ warn zerstrewet.Diese bestetet petrus schreybēd in võ rom in der zeyt claudij des keysers mit dē worten.

Hie hat ein end die vorred

Vnd hebt an die erst sant peters canonica epistel.auch in.v.capitel geteylet. Darinn er zu erst got dancksagt.darumb das got barmhertzigklich durch das leyden vnnd blut seins suns das menschlich geschlecht erlöset hat.füranhin vermonet er cristo nachzuvolgen. Vñ vnderweyset mann vñ weyb.vnd leytet sy auff demütigkeit. Vnd warnet sich vor des teufels listigkeit zu hüten.

Das erst Capitel.

Petrus eī apostel ihesu cristi.dē erweltē frembden d zerstrewung zu ponthi galacie zu capadocie.asie. vñ bithinie.nach d vorwissenheit gotz des vaters i die heyligkeit des geysts in dy gehorsaz. Vñ in dy besprengūg des bluts ihesu cristi.gnad vñ frid werde genanigualtiget euch.Got sey gesegēt

vnd der vater vnsers herren ihesu cristi. der vns
an dem wayd gebar nach seiner grossen erbermūg
in die lebendigen hoffnung durch die auffer-
steeung ihesu cristi. auf dē todten. in ein vnzer-
stōrlich erbschafft. vñ in ein vnuerwelcklichs. vñ
in ein vnfeulichs behalten in dē hymeln in euch
die ir werdt behūt in der kraft gots durch den
gelauben in berayter behalsaz. zuerōffen in dē
iungsten zeyt. In dē ir euch erfrewet. ob es nu
einwenig gezymt zewerdē betrübet i mangerley versuchungen. Das die bewerung ewers gelauben sey vil tewrer. denn das gold. das do wirt
bewert durch das fewer. vñ werde funden in
das lob. vñ in die glori. vnd in die ere. in der er-
öffnung ihesu cristi. den ir lieb habt. wie wol ir
ine nit sehet. in dē ir nun gelaubet. den ir mit se-
het. gelaubend aber werdet ir euch frewen mit
vnaussprechlicher vñ glorifizirter frewde wirdtragend das ende ewers gelaubens. das heyl ewer
selen. von welchē heyl. die weyssagen ersuchten
vñ erfüren. die do weyssagten in euch von der
kunftigē gnad. ersuchend. in was od i welcherley zeyt der geyst cristi in bedeutet vor verkündend die leydungē. die do sind in cristo. vnd die
nachkumendē glori. den es ist eröffnet. Wann
nit in selb. aber euch habē sy mitteylet die ding
die euch sein verkündet worden. durch die. die
euch warlich verkündet habē. mit der sendung
des heyligē geysts. vō hymel. in dē dy engel begern zesehen. darūb begurtet die lende ewers
gemütes. seyt nüchter. volkumen habend hoffnung in die gnad. die euch wirt geopffert. in die
eröffnung ihesu cristi. als die sün der gehorsame nicht mitgepildet dē erstē begirden ewrer
vnwissenheit. Aber nach dē heyligen. der euch
hat berüffet. Das auch ir seyt heylig i aller wādel. wann es ist geschribē ir werde heilig. wann
auch ich bin heylig. Vnd ob ir anrüfft dē vater
der do vrteylet on die auffnemung der person
nach des wercke eins ieglichen. wandert in der
vorcht in der zeyt ewers ellendes. wist dy ir seit
erlöst von ewerm eyteln wandel der veterlichē
satzung. nicht mit des zerstörlichen gold vñ silber. aber mit dē tewren blut ihesu cristi. als des
vnuerwelcklichē lambs vñ vnfleckhaffigen. vor
erkant vor der schickūg der welt. aber eröffent
in den iungsten zeytē vmb euch dy ir seyt gelaubig durch in. in got. der in hat erwücket von dē
todten. vñ gab im die glori. das ewer gelaub. vñ
hoffnung. were in got. Reuschmachet ewer selen in der gehorsam der liebe. in der liebe d brüderschaft. habet lieb an einand auf einfeltigez
hertzen fleyssiger widerumb geboren. nit auf
dē zerstörlichē samē. aber auf dē vnzerstörlichē
durch das wort gots des lebendigen vñ beleybē. wann alles fleisch ist als dē dz hew. vñ alle sei
glori als die blum des hewes. Das hew dorret
vñ sein blum ist abgefallen. Aber das wort des
herren beleibet ewiglich. Das ist aber dz wort
das do ist warlich verkündet in euch.

II.

DArumb leget hin alle
bosheyt. Vnd alle betriegung vnd
falsch erzeygen. vnd neyde. vñ ereab-
schneyden. vnd begeret nun die millich. als die
vernufftigen geborn vngling. Das ir in der
wachset in das heyl. habt ir anderst versuchet.
Das der herre süs ist. Genahent euch zu dē le-
bendigen steyn. verworffen von den menschen
Aber vō got erwelet vñ geeret. Vñ ir selb wer
det darauff gebawen. Als dy lebendigen steyn
geystlich herer. ein heylig priesterschafft op-
ferē die geystlichē opfer angeneme got durch
ihesum cristū. Darumb bezeuget die geschafft
Seht. Ich setz in syon den ö bersten winckel-
steyn bewert. auserwelt köstlich. vnd ein yeglicher. der in in gelaubet. der wirt nit geschen-
det. Darūb euch gelaubigē ist dy ere. Aber den
vngelaubigen der steyn. dē die bawer verwarffen. der ist gemachet i das haubt des winckels
vnd den steyn der beleidigung. vñ der felp der
schande. dē dy do beleydigē i dē wort. vñ nit gelauben in dē sy sind gesetzet. Aber ir seyt ein erwelts geschlecht ei künigkliche priesterschafft.
ein heyligs geschlecht. ein volck der gewinnung.
das ir verkündet sein krefft. der euch hat geuor
dert von der vinsternissen in sein wunderberlichs liecht. die ir etwo nit waret das volck gottes. Aber nun seyt ir das volck gottes. die ir nit
hettet erualget die barmhertzigkeit. Aber nun
habt ir erualget dye barmhertzigkeyt. Aber
liebsten. ich bit euch. als die frembden. vnd als
dy bilgerim. das ir euch enthabt von dē fleyschlichen begirden. die do ritterschefft wid die sele. habt ewer gut wanderung vnd dē leuten. dz
in dē. das sy hinderredē von euch. als von den
vbeltuern euch merckend. auf den gutē werckē
glorifizierē got an dē tag d heymsuchūg. Seyt
vndertenig aller menschlicher geschöpff vñ got

Es sey den künig als den vorgeer. Es sey den hertzogen als den gesanten vō im. zu der rach der vbeltetter. aber zu dē lob der guten. Wann also ist der will gottes. das ir wolthuet. heysset schweygen die unwissenheit der unvernunfftigen menschen als die freyen. vñ als die do haben die freyheit. dy bedeckung d bosheit. Aber als die diener gottes. Eret yr all. habt lieb die bruderschafft. fördchtet got. Eret dē künig. Ir knecht seyt gehorsā ewern herrē in aller fördchte nit allein den guten. vñ den messigē. sūd auch den groben oder dē engelerten. Wañ do ist dy genad ob einer leydet die trubsal umb das gewissen gottes. Vuldend unrechtlich. Wañ was ist die genad. so ir leydet. sunder vnnd halpgeschlagen. weñ ir aber woltut vnd digklichen leydet. das ist die genad bey got. wañ in dē seyt ir berüffet. wañ auch cristus hat gelidet vñ uns. euch lassend ei exempel. Dz ir nachuolget seinē fuss stapffen. d do hat kein sunde getā. noch ist kein valsch erfunden in seinē mūde. Der. do im ward geflucht. fluchet nit. do er leyde. er droet nit. aber er antwurt sich in dē. der in urteylte unrechtlich. Er hat getragē unser sunde in seinem leib an das holtz. das tod den sundē. leben der gerechtigkeit. mit des wunden wir sein gesund gemachet. wañ ir waret als die irrendē schaff. aber ir seyt nun bekeret worden zu dē hirtē vñ zu dem bischoff ewrer selen. .III.

Glegleicherweyss die weyb sullen undertan sein ire mānen. das auch etlich nit gelauben dz wort. sy werden gewūnen. on dz wort. durch dē wandel der weyb. merckende in fördchte ewrē keuschen wandel. der selbē flechtūg. od umbgebūg des golds. od die ziere der anlegūg des kleyds. soll nit sein anwendig. Aber der mensch des hertzens. der do verborgen ist in der unzerstörligkeit der rue. vñ des messigen geystes. der do reych ist in dē angesicht gottes. Wañ also auch ettwen die heyligen weyb. die ir hoffnung hetten in got. zierte sich. undertenig iren eygē mānen. Als sara gehorsamet abrahaz. die hiess in einen herrē. der töchter ir seyt. wolthund vñ nit fördchtend eynich trübsal. Zegleicherweyss. dye mañ sullē bey wonen nach d wissenheit. mittey lend die ere als dē krenckern weyblichē vesslein. als auch miterben der genadē des lebens. das ewer gebet nicht werdē bekümert. Aber seit all einhellig in dē gelauben mitleydend. liebhaber der bruderschafft. barmhertzig. demütig. messig. nit widergebend vbel vmb vbel. noch vbelsagen vmb vbelsagung. oder fluch vmb fluch. Aber wolredend da gegen. wañ in dē seyt ir berüffet. das ir besitzet den segē mit dē erb. Wañ der do will liebhaben das leben. vñ sehē die guten tag. der zwing sein zungē von dē vbelin. vñ sein lebsen das sy nicht reden den valsch. Aber er nayge sich von dē vbel. vñ thu dz gut. er such den frid. vñ nachuolge dē. wañ die augen des herren sind vber dy gerechten. vñ sein orn in ire gebet. aber dz antlytz des herrē ist vber die. dy do tun dy vbelin. vñ. ob ir seit gut libhaber gottes wer ist d d euch schade. Ob ir aber ettwas leydet vñ die gerechtigkeit. ir werd selig. Aber nit fördchtet ir vorcht. das ir nit werdet betrübt. Aber machet heylig iren herrē cristum in ewren hertzen zu allen zeyten seyt berayt zu der gnūg thuung einē iegklichen. eyschend euch die rechnung von der hoffnung. dy do ist in euch. Aber mit messigkeit. vñ vorcht. sullet ir habē ein gut gewissen. das in dē. das sye hindcrreden von euch. sy werdē geschendet. die do velschlich verlagen oder straffen ewren guten wandel in cristo. wañ es ist besser leydē. das ir woltut. ob es der wille gottes will. dañ vbel thun. wann auch cristus ist zu einē mal tod vñ unser sunde. d gerecht vñ dy ungerechtē. dz er uns oppferte got getödtet in dē fleysch. aber lebendig gemachet im geyst. In dē er kam geystlich. vñ prediget dē die do warn im kercker. vñ die ettwen warn ungelaubig. die warten der gedulte gottes. in den tagen noe. do dy arch ward gepawen. in der wenig. das ist acht selen behalten warden durch das wasser. dz auch euch nun gleiches forms heylsam machet die tauff. Nit die hinlegung der unreinigkeit des leibs. aber die erfördschūg des guten gewissen in got durch dy vrstend ihesu cristi. der do ist in der gerechten gottes verschlindend den tod das wir wurden erben des ewigen lebens. aufgefaren in den hymel. do im undergeworffen sein die engel. die gewelt vnd die krefft.

.IIII.

Drumb hat nun christus gelidē im fleysch. so sullet auch ir euch wappnē mit dē selben gedenckē. wañ d hat gelidē in dē fleysch. d hat gelassen vō dē sundē. dz mit ietzūd mit dē begirē d meschē. dz do überig ist des zeyts. lebe. Aber dem willē

gottes.wañ Den ist genug Die vergangen zeyt zu volbringen Den willen Der heyden.Die Do haben gewandert in Den vnkeuscheyten. In Dē begirden.in Dē weynfüllungen.in höflung.in trinckungen.in trunckenheit.vñ vnzymlichen erungen Der abgötter.in Dē sy verwündern.Do ir nit mitlauffet in Die selben schande Der vnkeusch. lesterend.Die Do werdē rechnūg geben.Den.Der Do bereyt ist zerichten lebendig vñ tod. Wann Darūb ist auch Dē todtē Die warheit verkündet worden.Das auch sie werdē geurteylet nach Dē menschen in Dē fleysch.Aber Das sy leben nach got i Dē geyst.Aber aller Ding ende wirt zunehmen.Vnd Darūb seyt weyß vñ wachet in Dē gebetten.Aber vor allen Dingen habe in euchselb ein stete wechselbere liebe.Wann Die liebe bedecket Dy menig Der sunden.Herberget einander.on mürmelung.Ein iegklicher.als er hat empfangen Die genad.Die mitteyle einer Dē andrn als Die guten außteyler Der vil formigē genad gots.Ob etlicher redet.Der rede als Die wort gots.Ob etlicher Dienet.Der diene als auß Der krafft.Die Do got mitteylet.Dz got werde geeret in allen Dingē durch iheſum cristum.Dez Do ist gloꝛi.vñ gebietūg in Die welt Der welt amen. Allerliebsten.Ir sullet nit ellendē in Dē hitze.Dy euch wirt zu Der versuchung.als beschehe euch etwas newes.Aber frewet euch gemeynsamend Den leydungen christi.Das auch ir euch frolockend frewent in Der offenbarung seiner gloꝛi.Ist Das ir werdt gelestert in Dem namen cristi.Ir werdt selig.wañ Das Do ist Der eren Dē gloꝛi.vñ Der krafft gottes.vñ Der Do sein geyst ist.Dē wirt ruen auff euch.Aber ewer keiner soll leyden.als Der mannschlechtig.oder als Dē Dieb. oder als Dē verflucher.oder als Der begerer Dē frembden gütter.Leydet er aber als ein crist.Er soll sich nit schemē.Aber er soll glorifiziren got in Disez namen.wañ Dy zeyt ist.Dz anfahe Das gericht vō Dē hauß gottes.hebet aber Dz gericht an zu ersten von vns.was wirt Dann Das ende. Der.Die Do nit gelauben Dem euangeli gottes. Vnd ist Das Der gerechte hart wirt behaltē.wo werden.Der vngütig vñ Der sünder erscheynē. Also auch Die.Die Do leydē nach Dē willē gots. Die empfelhen ir selen Dē getrewen schöpffer in guten wercken. .v.

O Frumbich alter vnd gezeuge Der marter christi.vnnd ein gemeinsamer seiner gloꝛi.Dy Do ist zu eröffen in Der kunfftigen zeyt.bit Die alten.Die Do sind vnder euch.Füret die herde gots.Dye Do ist vnder euch fürsehet sy nit bezwungenlich. aber willigklich nach got.nit vmb willen eines schnödē gewins.aber willigklich.nit als Dy Der schendē vnd Den gewelchte.aber seyt gemache ein bild Der herd auß Dē gemüt.vñ so Der fürst Der hirten erscheynt.Das ir empfahet Dy vnfeulichen kron Der gloꝛi.Zegleycherweyß ir jungen sullet sein vndertenig Dē altē.Wañ ir sullet all ancinander verkunden Die demütigkeit.wañ Dē herr widersteet Dē hochfertigen.aber Dē demütigen gibt er Dy genad.Darūb demütiget euch vnder Der gewaltigen hand gots.Das er euch erhoh an Dem tag Der heymsuchung.werffe all ewer sorg in in.wañ im ist sorg vmb euch.Seyt nüchter vnd wacht.wañ Der teufel ewer widerwertiger fert vmb.als ein luender lew.suchend wen er verzere.Dem widersteet starck in Dē gelauben.wisset Das Die selb leydung.Der.Die Do ist in Der welt.wirdt werdē ewer bruderschafft. Aber got aller genadē.Dē vns hat berüffet i sei ewig gloꝛi in cristo iheſu.ei wenig gelidtē.wirt es volbringē.bestettē.vnd stercke.Im sey gloꝛi vnd gebietūg.in Den welten Dē welt amen.Ich schreyb euch kurtzlich.durch siluanum Den getrewen bruder als ich wene.bittend vnd bezeugend Das Dz sey Die war genad.Darinn ir auch steet.Euch grust Die erwelt kirche.Die Do ist in Babilonia.vnd marcus mein sun.Grüsset einander in Dem heyligen kuß.Die genad sey mit euch allen.Die ir seyt in christo.

Die erst epistel hat ei end.

Vñ hebt an Die vorred vber Dy andern epistel.

SImon petrus bewyset mit Dem gelauben Dye weysen Diser welt.Das Dye tod sind.vnd Den selben.wie groß Die miltigkeit gots sey.erzeyget er lauterer.Dann Das liecht ist.

Hie hebt an Die ander

epistel sant peters Des apostels.Die ist auch in iij.capitel geteylet.Darüj leret er von Dē dienst in volkumenheit Dē tugēt.Auch vō Der warheit Der prophecey.Vnd von Den falschen propheten.Vnd von vermeydung Der sunder.

Das erst Capitel.

Symon petrus eyn knecht vnnd bot ihesu christi. Den. die do haben gelöst einē mitgelei chē gelaube mit uns i der gerechtigkeit unsers gots. Vnd des behalters ihesu christi. genad vñ fride werde erfüllet euch in d erkenning gottes. vñ crist ihesu unsers gotz. In welcher weyse er uns auch gab alle ding seiner götlichē krafft. Die uns sind gegebē zu dē lebē vnd der gutigkeit durch sein erkenning der uns hatt gerüffet mit eygner gloi vnd mit kraffte. Durch dē er uns gab die meysten vñ köstlichen verheissung. Dz ir durch disē ding werdēt gesellē seiner götlichē natur. vñ fliehet die zerstörung der begir. Dy do ist in der welt. Vñ ir sullet alle wer sorg vnd ein tragen. vñ diensē. Dy tugēt in ewren gelaubē. Aber in d tugēt. Dy kunst. vñ in der kunst. Dy abbrechung. vñ in d abbrechung die gedult. vñ in der gedult. Die gütigkeit. Aber in der gütigkeit die liebe d brüderschafft. vñ in der liebe d brüderschafft. Die götlichen liebe. Wañ ob disē ding sind mit euch vñ euch vberwinden. Dy stellen euch nit ler. vñ on frucht in der kentnus unsers herrē ihesu christi. Wañ dē disē ding nit sind berayt. d ist blind. vñ greyfft mit der hand zuempfahē die vergessung d reynigung seiner alten mißtat. Darūb brüd fleyst euch mer. Das ir durch dy gutē werck macht gewis ewer rüffung vñ erwelung. Wañ tund disē ding sindet ir zu keiner zeyt. Wañ also wirt euch vberflüssiglich gereichet der eingang in das ewig reich unsers herrē. vñ des behalters ihesu christi. Darūb wird ich anfahē euch zu allen zeytē zumanē vō disen dingē. vñ wisset auch. Das ir seyt bestettet in d gegenwertigē warheit Wañ ich gedenck recht die weyl ich bin in disem tabernackel euch zuerwecken in manung. wañ ich bin gewis. Dz die absetzung meins tabernackels ist schier. nach dē das mir unser herre ihesus cristus hat bedeutet. aber ich wil fleissen Dz ich euch emssiglich hab nach meim tod das ir thuet gedenckung aller der ding. Wann mit. Das wir nachgevolget haben den ungelerten lügmeren. haben wir euch kund getha dy krafft. vñ die küst unsers herrē ihesu cristi. Aber darūb. das wir sein wordē speher diser grossen gloi. wañ do er empfieng von got dē vater ere vñ gloi vō d styñ herab komend zu im vō einer solichē grosmechtigē gloi. Der ist mein lieber sun. dē ich mit wolgevel. dē sullet ir hörē. Vñ wir hörē diese styñ getragē von hymel. do wir warn mit im in dē heyligē berg. Vñ wir habē ei bestettere weissagende rede. d tut ir wol. auf merckend als d bimmendē liecern in einer tunckelen stat. alslang. entz er erscheyne. vnd der morgenstern auffgee in ewerē hertzen. vñ Dz vernemet zumerstē. Daz alle weyssagung nit wirt gethan. mit eygner underschydūg. Wañ die weyssagung ward etwen mit getragē in mēschlichē willen. Aber underweyset in dem heyligē gerst haben geredet die heyligen menschen. .II

Wann es warn auch walsch prophetē in dē volck. als auch werden sein lugenhafft meyster vnd euch. Die do werden einfüren dye valschen lere der verdamnus. vñ verlaugnē got. Der sye erkaufft hat. fürend vber sich selb die schnellen verdamnus. vñ vil werdē nachvolgē irē vnkeuschungen. durch die der weg d warheit wirt gelestert. vñ werdē geschefft treybē in der geytigkeit mit gedichtē wortē vō euch. welcher vrteyl ietzūd mit etwen auff höret. vñ ir verdāmus nit schlefft. Wañ hatt got dē sundendē engeln nit vberschē. Sund hat die lassen gezogē werden mit dē stricken d sundē in die hellē. vñ sy gegeben zepeynigē. Dz sy do behaltē werdē zu dē gericht. vñ hat der anfangendē welt nit vberschē Aber hat abgetylget dy bösen mit der sintfluß vñ noe selbachtend behaltē. Vñ die stat der vō sodoma vñ gomorra. zu aschen verbrennet. vnd die vmbkeret. vñ verdāmet. Setzend dē ein exempel. die do vnrecht tun. Vñ hat erlöset den gerechten loth. der do gedrucket ward vō dem vnrechte. vñ von dē vnkeuschē wandel der vngenanten sunder. Wann er was gerecht mit dem gesihte. vñ nit dē gehör. vñ wone bei dē. Die kreutzigten die gerechtē selē von tag zu tag mit bösen wercken. Darūb got erkant zuerlösen dy gütigen vō d versuchung. aber die vngütigē zebehaltē vñ dy zekreutzigē an dē tag des vrteyls. Aber die die do geen nach dez fleysch. in d begirlicheyte der vnreinigkeit vñ verschmehē die herschafft. dürstig. gevallend in selber. spotend

vñ fürchtend nit einzefüren die irrsaligē weg. Wo die engel die so mere sein i sterck vñ kraft nit tragen wider sich Yz verpannē vrteyl. Wañ diese als die vnuernunftigē tyer natürlich in Dy gefengknuß vñ in den tod. in Dē lugen. die sy nit wissen. gotzlesterend. in irer zerstorligkeyt werdē sy vergeen. vñ empfahen die wollustigkeit zu einē lon der vngerechtigkeit. vñ schetzē die wollustigkeit des tages der vermayligung vñ des mayls vberfliessend i Dē wollustigkeite. vñ vnkeuschend mit euch in iren wirtschafften vñ habend augē vol eebruchs. vñ vnauf hörens der nusset. at. Betriegēd oder vermeyligend dy vnsteten selē. vñ habend ein geubets hertz mit der geytigkeit. vñ seien sün des fluchs. Vñ verlassen Dē rechtē weg. vñ haben geirret. vnd sein nachgevolget Dē weg balaā auß bosor. d so lib het Dē lon der bosheit. aber er het Dy straff seiner torheit Yz vndertenig stümend vnd Yz ist d esel. das redet in der stym des menschē. vñ verpot die vnweyßheit des propheten. Diese sind brunnen on wasser. vñ nebel. geiaget von dem windspeul. Dē Dy tunckel d vinster wirt behalten. wañ sy redē die hohfart der eytelkeit vñ betriegē Dy Dy so sein in Dē begirdē des fleyschs der vnkeusch. die so wenig empfliehen die so wandern in d irrsale. verheyssend in Dy freiheit so si selb sind knecht d zerstörligkeit. vō Dē aber yemant wirt vberwundē. des ist er auch knecht Vñ ob sy widerstrebē in die vermayligūg der welt. in der erkenntnüß unsers gots vñ des behalters ihesu cristi. vñ wickeln sich wider i diese dig vñ werdē vberwundē. Dy letzē ding sind in worden erger. Denn die ersten. wañ besser wäre in. nit zeerkennen Dē weg d gerechtigkeit. Denn nach d erkantnuß wider hinder sich zekern von Dē heyligen gebot. Das in ist gegebē. Wañ i geschicht das war spruchwort. Der hund keret wid zu seiner vndewung vñ die gewaschen saw in Dy weltzung des kots.

.III.

Allerliebsten. seht. diese andern epistel schreib ich euch. in den ich erwecke ewer reins gemüt in manūg. Yz ir seyt gedenckē d wort. die ich euch vorsaget vō Dē heyligē weyssagē. vñ ewrer botē. d gebot des herrē. vñ unsers behalters ihesu christh. Yrtz wist zu erstē. Yz in Dē iungstē tagē. werden kumē verspotter in betriegung geend nach eygner begirligkeit. sagend. Wo ist die verheyssung od sein zukunfft. Wañ seyt das die veter schliefen. Alle ding verharren also vō anfang der geschopff. Wañ die Yrtz wöllen. Dē ist verborgen. Yz die hymel vñ die erd zu ersten waren von Dē wasser. vñ durch das wasser bestēden vō Dē wort gots. durch Dē die welt vergieng. bedeckt. od vberrennend mit wasser. Wañ die hymel vñ die erd. die nun sind. die sind wider gesetzet in Dē selbē wort behaltē Dē fewer. untz an Dē tag des vrteyls. vñ der verdāmuß der bösen menschē. Aber allerliebstē. Yrtz sey euch nit verborgen. wañ tausent iar bey Dē herrē. sind als ei tag. vñ ein tag als tausent iar. Der herr saumt nit sei verheyssung. als etlich wenē. aber er tut gulteklich vñ euch. vñ wil nit. Yz eynche verdörben. aber Yz sy all wendkem zu d buß. Aber d tag des herrē zukumt als d dieb. Dē die himel werden zergeen mit grosser vngestüme. aber dy element werden verwandelt von d hitz. Darüb so all diese ding sind zergeend. wie müsset ir sein in heyligē wanderungen. vñ harrend in Dē gütigkeiten. vñ genahēt in die zukunft des tags des herrē. durch Dē dy brünnēde himel werdē zerfliessen vñ die elemēt werdē schmeltzē von der hitz des fewers. Wir harrē die newen hymel vñ dy newen erd. vñ sein verheyssung. Darüb allerliebsten harret diser ding. fleysset euch. Yz ir in erfunden werdet vnuermayliget. vñ vnberuret in Dē frid. vñ betrachtet die langmütigkeit vñ Yz heyl vnsers herren. als auch paulus unser liebster bruder. der euch schrib nach d weyßheit. dy im ist gegebē. vñ als er rede i im. In allē epistelen redend in in von Dē dingē. in Dē etlich ding sind schwer zuuernemē. die die vngelerten vnd dye vnsteten krencken. zu irem selb verdāmuß. also auch die andern geschrifft. Darüb brüder. die ir vorwist diese ding. behütt euch selber. das ir nicht werdt gefüret in die irrsale der vnweysen. vnd valt vō eygner bestendigkeit. aber wachset in d gnad vñ in der erkenning unsers herrē. vñ des behalters iesu cristi. Dē sey gloria. vñ untz an den tag der ewigkeyt.

Hie hat ein ende die ander epistel sant peters. Vnd vahet an die vorrede In dy ersten epistel Johannis.

Die sach des wortz vñ Yz got sey. das offenbart die liebe. vñ die feind d brüd. die nit got erkennē. noch guttig mügen werdē. untz Yaz er beweyset vñ beweret das sy sind mannschlechter. Darumb das der haß sey ein sach der todtung.

Hie hat ein ens die vorred

Vnd hebt an dy erst epistel iohannis. Die hat v. capitel Darin̄ er zeugknuss gibt von dez wort der warheit vñ des lebens. Vnd von seinē allerlerersten liecht. Vñ wie vnser herr ihesus cristus sey vnser fürsprecher. Vñ wie wir gein got vñ dē nehsten die lieb haben sollen.

Das erst Capitel.

Als do wz von anfāg das wir hortē. das wir sahen. vnd das wir schaweten mit vnsern augen. Vnd vnser hend habē begriffen von dē wort des lebens. Vñ das lebē ist vns cröffent. Vnd wir sahen vñ bezeugē. vñ verkunden euch das ewig leben. Das do was bey dē vater. vñ erschin vns. Das wir sahen. vñ hortē. das verkundē wir euch. das auch ir habt gesellschafft mit vns. vnd vnser gesellschafft sey mit dē vater. vñ mit seim sun ihesu cristo. Vnd diss ding schreyben wir euch. das ir euch frewet. vnd ewer frewde sey vol. Vnd diz ist dy verkundung. die wir haben gehört von im. vñ verkunden euch das got ist das liecht. vnd die vinstere sind nit in im. Ob wir sagē. das wir habē gesellschafft mit im. vñ wandern in der vinsternuss. wir liegen vnd thun nit die warheit. Geen wir aber in dē liecht. als er auch ist in dē liecht die gesellschafft haben wir zu einander. vnd dz blut seins sons ihesu cristi reiniget vns von aller sunde. Ob wir sagen. das wir nit haben die sunde. wir verfüren vns selber. vnd die warheit ist nit in vns. verichen wir vnser sunde. er ist getrewe. vnd gerecht. das er vns vergeb vnser sunde. vnd reynige vns von aller böshheit. Ob wir sprechen das wir nit haben gesundet. wir machen in einen lugner. vñ sein wort ist nit in vns.

.II.

Mein sunlein diss ding schreyb ich euch das ir nit sundet. ob aber einer sundet. wir haben einen anwaltter bey dem vater ihesum cristum dem gerechten. vnd er selb ist ein versöner vmb vnser sunde. vñ nit allein vmb die vnsern. sunder auch vmb der gantzen welt. Vnnd in disem wissen wir. wann wir haben in erkennet. ob wir behalten seine gebot. Dz spricht. Daz er erkenne got vnd behüt nit seine gebot. Der ist ein lugner. vñ die warheit ist nit in im. Der aber behüt sein wort. werlich in disē ist die volkumē liebe gotz. In disem wissen wir dz wir sein in im. Der sich sagt zebeleibē in cristo. Der sol geen als auch er gieng. Allerliebstē ich schreyb euch nit ein new ee gebot. aber das alt gebot dz ir habe gehabt von anfang. Das alt gebot ist das wort. das ir habt gehöret. Aber schreyb ich euch ein newes gebot. das da ist war in im. vñ in euch. wañ die vinsternussen vergiengē. vñ dz war liecht leuchtet jetzund. Der da spricht. dz er sey im liecht. vñ hasset seinē bruder der da ist in der vinsternuss vntz daher. Der da lieb hat seinen brud. der beleybet im liecht. vñ dy schande ist nit in im. Der aber hasset seinen bruder. der ist in der vinster. vnd geet in d vinster. vñ weyss nicht. wa er geet wañ die vinster haben erblendet seine augen. Ich schreyb euch ir sünlein. wann euch werden vergeben ewer sunde vmb seinen namen. Ich schreyb euch veter. wañ ir habt i erkant. Der da ist vō anfang. Ich schreyb euch ir jüngling. wañ ir habt vberwundē dē bösen. Ich schreib euch ir kinde. wañ ir habt erkant dē vater. Ich schreib euch ir jungen. wañ ir seyt starck. vnd das wort gots beleibet in euch. vnd ir habt vberwunden den bösen. Aller liebstē nicht wölt liebhabē dy welt. noch die ding. die da sind in der welt. Ob etlicher liebhat die welt die liebe des vaters ist nit in im. wañ alles dz da ist in der welt. Das ist begirligkeit des fleischs. vñ begirligkeit der augen. vñ hohfart des lebens. die nit ist auss dem vater. aber auss d welt. Vñ die welt zergeet. vñ ir begirligkeit. Wer aber thut dē wollē gots. d beleibt ewiglich. Jr sünlein es ist dy jüngst stünd. Vñ als ir habt gehöret. Daz der entkrist kumt. aber nun sind vil entkrist worde. Dauon wissē wir. dz es ist dy jüngst stund. Sie giengē auss vō vns. Aber sy warē nit auss vns. wañ wern sy gewesen auss vns. sy wern beliben bey vns. Aber also sind sy offenbar. wann sy sein nit auss vns Aber ir habe dre salbung von den heyligen. vnd wisset alle ding. Ich hab euch nit geschriben als den die do nit wissen die warheit. aber als den die sy wissen. wann auch ei iegliche lüge ist nit auss der warheit. Wer ist eyn lugner

nur Der Da lauget. Das ihesus ist cristus. Der ist Der entkrist. Der Da verlauget Den vater vñ Den sun. Ein yeglicher. Der Da verlauget Den sun. Der hat nit Den vater. Der Da bekennet Den sun. Der hat auch Den vater. Das ir habt gehöret vō anfang. Dz beleybe i euch. was beleybet es i euch. Das ir habt gehöret vō anfang. so werdet ir beleyben in Dem sun. vñ in Dem vater. vñ Diz ist Dy verheyssung. Die er vns hat verheyssen Dz ewig leben. Diss Ding schrib ich euch vō Den. Dy euch verfüren. Vñ Die salbung Dy ir empfiengt von im. Die beleyb in euch. Vñ ir habt nit notturfft Das euch yemant lere. aber als euch sein salbūg lert von allen Dingen. vñ es ist war. vnd ist kein lūge. Vñ als er euch hat geleret. also beleybet i im. vñ nun ir sünlein beleybt i im. so er erscheynt Dz wir habē Dy zuuersiht vñ werdē nicht geschēdet von im in seiner zukunfft. Ob ir wist Dz got ist gerecht. so wist Das ein yeglicher. Der Da thut Die gerechtigkeyt. ist geboren auß im.

.III.

Seht was liebe vns hab geben Der vater. Dz wir werdē genennet vñ sein Die sün gottes. Darumb Die welt erkant vns nit. was sie erkant in nit. Aller liebsten nun sein wir Die sün gots. vnd es ist noch nit erschynen. was wir werden. wir wissen Daz so er erscheynt. wir werden im geleych. was wir werden in sehen als er ist. Vñ ein yeglicher ð Da hat Die hoffnung in im. Der geheyliget sich als auch er ist heylig. Vnd ein yeglicher. Der Da thut Die sünd. Der thut auch Die bosheyt. vñ Die bosheyt ist Die sünde. Vñ wist. Dz Der erschynē ist. Dz er abneme Die sünde. Vñ Die sünd ist nit in im. Ein yeglicher. Der Da beleybt in im. sündet nit. Vñ ein yeglicher. Der Da sündet. Der siht in nicht. noch hat hn erkennet. Jr sünlein nyemant verfüre euch. Der Da thut Dz recht. ð ist gerecht. Als auch er ist gerecht. Der Da thut Die sünde. Der ist auß Dem tewfel. wann Der tewfel sündet vō anfang. In Disem erschyn Der sun gots. Das er auflöset Dy werck Des tewfels. Ein yeglicher ð Da ist geboren auß got. Der thut nit Die sünde. was sein samē beleybet in im. vñ er mag nit sünden. wann er ist geborn auß got. In Disem sind offenbar Die sün gots. vnd Die sün Des tewfels. Ein yeglicher. Der nit ist gerecht. Der ist nit auß got. vñ Der nit liebhat seinen bruder. was Dz ist Die verkündung. Die ir habt gehöret vō anfang Das ir liebhabet an einander. Nicht als Cayn ð Da was auß Dem bösen. vñ erschlug seinē brud vñ Darumb erschlug er in. Das seine werck warē bösz. aber seins bruders gerechte. Brüder nicht wölt euch verwündern. ob euch Dy welt hasst. wir wissen. Das wir sein vbertragen von Dem tod zu Dem leben. was wir liebhaben Die brüder. Der nit liebhat. Der beleybet vñ tod. Ein yeglicher. ð Da hasst seinen bruder. Der ist ein manschlechter. vñ ir wisst. Das ein yeglicher manschlechter nit hat Das ewig leben beleybend in im selb In Disem habē wir erkennet Dy liebe gots. was er hat sein sele gesetzet für vns. vnnd wir süllen setzen vnser selen vmb vnser brüder. Was Der Da hat Das gut Diser welt. vñ siht seinen bruder gebresten habē. vñ beschlewsset er seine inwendig gelider vor im. an welcherweyss beleybet Die liebe gots i im. Meine sünlein wir süllē nit liebhaben mit Dem wort noch mit Der zungen. aber mit Dem werck. vñ mit Der warheyt. in Disem erkennen wir. Das wir sein auß ð warheyt. vñ weysen vnsere hertzen i seinem angesiht. was ist Dz vns straffet vnser hertze. so ist got grösser Dañ vnser hertze. vñ hat erkennet alle Ding. Aller liebsten. ist Das vns vnser hertze nit straffet. so haben wir ein zuuersiht zu got. vñ was wir bitt. wir werden empfahen von im. was wir behütē seine gebot. vñ thun Die Ding. Die Da sind gefellig vor im. vñ Das ist sein gebot. Das wir gelauben in Dem namen seins suns ihesu cristi. vñ lieb haben an einander. als er vns hat geben Dz gebot. Vnd Der Da behüt sein gebot. Der beleybet in im. vnd er in im. vnd in Disem wissen wir. Das er beleybet in vns. von Dem geyst Den er vns hat geben.

.IIII.

Aller liebstē nit wolt gelaubē eim yeglichen geyst. Aber bewere Die geyst. ob sy sei auß got. was vil valsch weyssagen sein außgangē in Die welt i Disem wort erkant Der geyst gotz. Ein yeglicher geyst. Der Da vergiht ihesum cristū. Das er sey kumen in Dem fleysch. Der ist auß got. vñ ein yeglicher geyst. Der Da entbint ihesum. ð ist nit auß gott. vñ Der ist Der entkrist. von Dem ir habt gehört. Daz er kumpt. vnd nun yetzund ist er in Der welt. Jr seyt auß got. vnd habt in vberwunden. was er ist mer. Der Da ist in euch. Denn Der Da ist i Der welt. Sie sind von Der welt. vñ Darumb reden sie von Der welt. vnnd Die welt höret sie. wir sind auß got. Der got hat erkent. Der höret vns.

EE

der nit ist auß got. D höret vns nit. In disem erkennen wir den geyst der warheyt vñ den geyst der irrsale. Aller liebsten. wir süllen liebhabē an einander. wañ die lieb ist auß got. vñ ein yeglich er. der da liebhat. der ist geboren auß got. vñ erkennet got. Der nit liebhat. der erkennet got nit wann got ist die liebe. in disem ist erschynen die liebe gots in vns. wañ got hat gesendet seinen eingeboren sun in dise welt. das wir lebē durch in. In disem ist die liebe nit als hetten wir got lieb. Aber darumb daz er vns vor hat liebgehabet. vnd hat gesendet seinē sun zu ein versöner vñ vnser sünde. Aller liebsten. hat vns got liebgehabet. So süllen wir auch liebhabē aneinander. Keiner sah nie got. Ob wir liebhabē anein ander. got beleybet in vns. vnd sein lieb ist volkumē in vns. In disem erkennē wir. das wir beleyben in im. vnd er in vns. wañ er hat vns gebē von seim geyst. vnd wir haben geschen vnd bezewgen. das der vater hat gesendet seinen sun zu ein behalter der welt. Welicher bekēnet. daz ihesus ist der sun gots. got beleybet in im. vñ er in got. vnd wir haben erkennet vñ gelaubet der lieb. die got hat in vns. Got ist die liebe. vñ der da beleybet in der liebe. der beleybet in got vnd got i im. In disem ist die volkumē liebe bey vns daz wir haben ein zuuersiht an dem tag des vrteyls. wañ als er ist. vñ wir sein in diser welt. die vorcht ist nit in d liebe. aber die volkumen liebe wirfft auß die vorcht. wañ die vorcht hat peyn. Wer aber sich fürcht. der ist nit volkumē in der liebe. Darumb süllen wir got liebhaben. wann er hat vns zumersten liebgehabt. Ob ettlicher spriche. Ich hab got lieb. vnd hasst seinen bruder. der ist ein lügner. wañ wer nit liebhat seinē bruder. den er sieht. wie mag er got liebhabē. den er nit sieht. Vnd das gebot haben wir von gott. das der got liebhat. der hab auch lieb seinē bruder.

.V.

HIn yeglicher der da gelaubet. das ihesus ist cristus. der ist geborn auß got. vnd ein yeglicher. der da liebhat. den. der da gepar. der hat auch lieb den. der da ist geborn auß im. In disez erkennē wir das wir liebhaben die sün gots ob wir gott liebhaben. vnd thuen seine gebot. wañ dz ist die liebe gots. das wir behüten seine gebot. vñ seine gebot sein nit schwer. Wañ alles das da ist geboren auß got. das vberwindet die welt. vnd das ist die vberwindung. die die welt vberwindet. vnser gelaub. Wer ist aber der. der die welt vberwindet. nur der da gelaubet. das ihesus ist der sun gots. Der ist Jhesus cristus der da kam durch das wasser. vnd durch das blut. nit allein in dem wasser. aber in dem wasser. vnd in dem blut. Vnd der geyst ist der da bezewget. dz cristus ist die warheyt. wañ drey sind. Dy da gebē gezewgknuß auff der erde. der geyst. dz wasser. vnd daz blut. vnd dise drey sind eins. Vnd drey sind die da geben gezewgknuß vñ hymel. der vater. das wort. vñ der heylig geyst. vñ dise drey sind eins. Ob wir aufnemen die zewgknuß der menschen. die zewgknuß gottes ist mer. wañ dz ist die gezewgknuß gots die merer ist. wann er gezeuget von seim sun. d da gelaubet in dē sun gots. der hat die zewgknuß gots in im. Der nit gelaubet an den sun gots. der macht in einē lügner. wañ er gelaubet nit i die zewgknuß. got hat bezeuget von seim sun. vnd das ist die zewgknuß. wañ got hat vns geben dz ewig leben. Vñ das lebē ist in seim sun. Der da hat den sun. der hat das leben. der nit hat den sun gots. der hat nit das leben. Dise ding schreyb ich euch. das ir wist das ir habt das ewig leben. die ir gelaubet in dem namen des sun gottes. Vnd das ist die zuuersiht. dy wir haben zu got. wañ was dings wir bitten nach seim willen. er erhöret vns. vnd wir wissen daz er vns höret was dings wir bitten. Wir wissen das wir haben die bittung. die wir bitten von im. Der da weyß daz sein bruder sündet. die sünd ist nit zu dem tod. er bitte vmb in. vnd im wirt geben das leben den sündenden nit zu dem tod. Ist die sünde zu dez tod. ich sag nit das keiner bit vmb in. Ein yegliche bosheyt ist sünd. vnd ist ein sünde zu dem tod. wann wir wissen das ein yeglicher. der da ist geboren auß got. der sündet nit. aber das geschlecht gotz behüt in. vnd d böß wirt in nit anrüren. Wir wissen das wir sein auß got. vnd die gantz welt ist gesetzet in dem bösen. Vnd wir wissen. dz der sun gots ist kumen. vnd hat vns geben den syn. daz wir erkennen den waren got. vnd sein in seinem waren sun. d ist der war got vnd das ewig leben. Jr sünlein ir süllet euch behüten vor den abgöttern.

Ein end hat die erst canonica epistola sant Johannis des ewangelisten. Vnd hebt an die vorred in die andern epistel.

DEr zwelffbot bis
da her schreybet zu Dez heyligē
weyb. Das er die selben frawen
niche mit buchstabē zweyfle zu
nemen. vñ d selbē kinder zeugk
nuß gebe. Das sie wandelen in der warheyt. ect/
lich sprechen Daz diß vñ die nechst epistel mit sey
iohānis Des zwelffboten. sunder eins priesters
iohannes genant. Des grab untz heute beweyset
wurt in epheso. Aber nun ist der gemeyn syn der
kirchen. Das diß episteln iohānes der zwelfbot
geschriben hab. Darumb Das sie vil geleychnuß
mit der ersten beweysen. vñ mit eim söllichen ge
lauben verworffen sein die ketzer.

Ein ende hat die vorred.

Vñ hebt an dy ander epistel iohānis. Darinn er
ein mutter vñ ire kinder vermanet. Dz sie sich vor
den ketzern. vñ verlaytern hüten.

Ich alter sen
de dē gruß
der erwelte frawen
vñ iren sünen. dy ich
liebhab in der war/
heyt. vnnd nit allein
ich. Sunder auch al
le die da erkanten die warheyt. vñ die warheyt.
die da beleybet in euch. vñ wirt mit euch ewigk/
lich. Genad sey mit euch. vnd die erbermde. vñ
der frid von got dem vater. vnd von ihesu cristo
dem sun des vaters. in der liebe. vnd in der war
heyt. Ich bin gröplich erfrewet Dz ich hab fun/
den von deinen sünen. Dz sie wandern in d war/
heyt. Als wir haben empfangen das gebot vō
dē vater. Vnd nun frawe. ich bit dich nicht als
schreybend dir ein newes gebot. aber Dz wir ha
ben gehabet von anfang. Das wir liebhaben an
einander. Vnd das ist dy liebe. Das wir wandern
nach seinen geboten. Wann das ist das gebot.
als ir habt gehört von anfang. Das ir wandert
i im. wañ vil verfürer sein ausgangē in die welt
die do nit verichen ihesum cristum Daz er sey ku
men in fleysch. Der ist ei verfürer. vñ entecrist.
versehet euch selber. Dz ir nicht verliesend dy dig
die ir habt gewurcket. aber das ir empfahet dē
vollen lon. Ein yeglicher. der da abweychet vnd
nit beleybet in der lere cristi. der hat nicht got
ieh. Der da beleybet in der lere. der hat dē sun
vnd den vater. Ob ettlicher kumpt zu euch. vnd
bringet nit dise lere. nicht wölt in empfahen in
dz hauß. noch sprechet zu im. got grüß dich. wañ
der da spricht zu im. got grüß dich. der gemeyn
samet seinen bösen wercken. Sehet. ich hab euch
vor gesaget. Daz ir icht werde geschendet an dē
tag unsers herren. Ich het euch vil zeschreyben
aber ich wolt nit durch den brief. vnd durch die
tinten. wañ ich versih mich künfftig zu euch. vñ
zuredē von mund zu mūd. Das ewer frewde sey
vol. Dich grüssen die sün deiner auserwelten
schwester. Die gnade sey mit dir Amen.

Ein ende hat die ander ca

nonica epistola sancti iohānis des ewangelistē.
Vñ hebt an die vorred über die dritten epistel.

Gayum erhohter
von wegen seiner gütigkeyt. vñ
ermant in. Das er beleybe. i der
selben gütigkeit. Dyotrepem vō
der ungütigkeyt vnnd hohfart
wegen strafft er. aber Demetrio gibt er gute ge/
zewgnuß mit allen brüdern.

Die vorred hat ein ende.

Vñ hebt an die drit epistel iohannis.

Ich alter sen
de dē gruß
gayo dem liebstē. dē
ich liebhab in d war/
heyt. aller liebster ich
thu gebet das du ge
lücklich entgest vnd
wolmügl.ch. Als dei sel thut glücklich. Ich bin
gröplich erfrewet. da die brüder kamē. vñ gabē
gezewgknuß deiner warheyt. als du gest i der
warheyt. Ich hab nit mer gnad diser ding. dañ
Dz ich hör geen mein sun i d warheit. Aller lieb/
ster. Du thust trewlich. wz dings du würckest un/
der die brüder. vñ das under die bilgrim. die da
habē gebē gezewgknuß deiner liebe i dē ange/
sicht d kirchen. die du woltbund fürest würdigk/
lich zu got. wañ sie sind ausgegangē vñ semen
namē. vñ habē nichts genumen vō den heyden.
Darumb süllēw ir söllich aufnemen. Dz wir seyen
mitwircker d warheyt. vielleycht ich het gesch/

ben d kirchē.aber Dise hotrepes d Da lichhat zutragen Die höhsten oder erstē wirde in in.Der empfahe vns nit.vmb Dz.so ich kuñ ich beweg seine werck.Dy er thut.mit vbēn wortē klaffend wider vns.vñ also benugē im mit Dise wort .noch auch empfelht Die brüder .vnd Die sie empfahē. Den weret er.vnd würfft sie auß von der kirchē. Aller liebster nit wöllest nachuolgen dem vbel. aber Dz da gut ist.Der wolthut.der ist auß got. Der vbēthut.der sihe nit got.Demetrio wirt gegeben gezeugkniß von allen .vnd von der warheyt.sunder auch wir geben gezeugkniß vñ du hast erkant das vnser gezeugkniß war ist. Ich het dir vil zeschreybē.ich wolt aber dir nit schreiben durch die federn.vnd durch die tinten.ich versihe mich aber dich schier zusehen.vñ wir reden vō mūd zu mūd .Der frid sey mit dir .Dich grüssen die frewnd.Du grüsse die frewnd von namen zu namen.

Die drit epistel iohannis

hat ein end.Vnd hebt an die vorred vber iude.

IWas ein zwelff bot d bruder Jacobi .leret also dy brüder vō dē zerstörern des wegs der warheyt.Dz er grüdlichen auflege .das es vnzymlich seye.das die.die einmal erledigt sepen von dan noch der dienstbarkeyt.widerumb soltē erneuwen ir arbeyt mit dienstlichem anbeten.

Hie hebt an die epistel iu

de.Darñ er allē menschē vrs aygens hayls vermanet.Vñ von dem kampff machelis vnd satthane des tewfels saget .Vñ der ketzer leben. vñ ir bosheyt vñ irs sale verflucht .Vñ ine auff die ewigen peyn droet.

IWas ein knecht ihesu christi .Aber ein bruder iacobi .den lieben.die da sind i got dem vater.vñ i cristo thesu behalten.vnd geuordert die barmhertzigkeyt .vñ der frid.vnd die liebe werde in euch erfüllet . Aller liebsten ich haß gethan allē sorgfeltigkeit euch zeschreybē von eerm gemeynem heyl .vnd hab gehabt euch zeschreyben notturfftiglich .vast bittend.das ir streytet eynest vō wegē d grüdtueste des gegeben glauben den heyligen.wañ es sein etlich menschen vndereingangē.die etwa vorgeschriben sind in dz gericht der vngütigen .vbertragend die genad vnsers herren in die vnkeuschē.vñ allein verlaugnend dē herscher vnd vnsern herren ihesum cristum. Ich will euch aber eynest ermanen.die ir wisset alle ding.das ihesus.der da hat behalten das volck von d erden egipti.hat verloren zum andern mal die.dy da nit habē glaubet . Aber dy engeln.dy da nit haben ir fürstentumb behalten . sunder sie haben verlassen ir hauß.hat er behalten zu dē gericht des grossen tages mit ewigen banden.vnder der tunckelheyt .vnd sein worden ein exempel. Als sodoma vnd gomorra.vnd die nahenden stett.die in söllicher maß vnkeuschten .vnd giengen ab nach dem andern fleysch erleydend die peyn des ewigen fewrs. Des gleychen auch Dise vermeyligen das fleysch .aber sie verschmehen die herschung vnd lesteren die maiestat.da Michael der ertzengel krieget mit worten von dem leyb moysi.mit dem tewfel disputierend.er torst nit eintragē das gericht des lasters. Aber er sprach.Got gebiete dir Dise.aber was sie nit wissen . das lesteren sie.was sie aber natürlich als die stummenden tyer habē erkennet.in dem werden sie zerstöret .Wee den.die da abgangē sein in den weg Cayn.vnd sein auß gegossen in der irsale balaam mit dem lon.Vñ sein abgangen in der widerredung chore . Dise sein mackel würtschafftend in iren essen .weydend sich selbon vorcht . Die sein wolcken on wasser.die von den winden vmbgetragen werdē.herbstlich.vnfruchtber baum.zwir gestorben auß gereutet. Dy flüss des grausamen meeres außscheymēd ir zusamēgriessung irzende gestirē.dē dy windspurel der vinsternussen ist behalten ewiglich. Es hat auch von in weyssgesaget der sibēd von Adam.Enoch.also sprechend . Nemet war .es kumpt d herr in seinen tausend heyligē zuthun das gericht wider alle .vnd zustraffen all vngütigē von allē irē bösen werckē mit dē sie böslich gethan haben.vnd von allen herten worten die geredt haben die vngütigen sunder wider got.Dise sein die murmler von klag.wanderend

nach iren begirden. Vnd ir mūd redet Dy hoh/fart wunderlich erend Dy person von wegē des gewins. Aber allerliebsten ir sullet ingedenck sein der wort. Die vorgesaget sein von den apo/stelin vnsers herrē ihesu cristi. Die euch sagtē dz in den letztē zeyten werdē kumē versporter wā derend in iren bosheytē nach iren begirdē. Di/se sein die sich selb ausscherdē vnlich. nit ha/bend dē geyst. Aber ir allerliebsten vberbawet euch selb vnserm heyligistē gelauben. Betrend in dē heyligen geyst. behaltend euch selb in der liebe gottes. Erwartēd die barmhertzigkeit vn/sers herrē ihesu cristi in dz ewig lebē. vñ straf/fend dise geurteylet. aber behaltend die. vñ ne/mend sy von dē fewer. aber d andern erbarmet euch in der fördcht. vnd hasset auch den vnrei/meyligten rock der da fleyschlich ist. Dem aber der da mechtig ist euch zebehaltē on sunde. vñ zestelken vor dē angesihte seiner glori vnuermay liget in der höhung. allein got vnserm behalter durch ihesum cristū vnsern herrē. sey gloi. gros mechtigkeit. gebietūg vñ gewalt vor aller welt vnd nun. vñ in alle weli der welt Amen.

Ein ende hat die canonica epistola iude des zwelff botē. Vñ hebt an dye vorred vber dz buch d heymlichē offenbarūg

Iohānes ei zwelf bot vnd ein euangelist von dez herren christo außerwelt vnd liebgehabt in söllicher liebe. d liebe ist er vberflüssiger gcha/bet worden. daz er an dē abentessen auff seiner brust ruet. vñ im. da er bey dē kreutz stund. allei sein eygne muter befalh. Vnd dē der herr hat berüffet zu d vmbfahūg der iunckfrawschaft. der da wölt gcheyrat habē. dē gab er zebehütē die iunckfrawen. Diser. da er nun vmb dz wort gots vñ die vrkund ihesu cristi i die inselin path mos ward in das elend kummē. da selbst. vō dē selbē ward das buch apocalipsis. daz im vor be weyset ward. geschribē. als gleicherweys in dē anfang der ler. Das ist des buchs genesis. der vnzerstörlich anfang wirt vor gemercket. Also auch daz vnzerstörlich ende der iunckfrawen in apocalipsi wurde widergeben sprechend. ich bin alpha vnd o. der anfang vnd das ende. Di/ser ist iohannes. d da weist. vñ erkant im zu neh/ē den tag seiner aufgeeung von dem leychnam. vnd zusamen vodert in epheso sein iunger vnd gieng ab in die grub die stat seins grabes. vnd da er volbrachte sein geber. gab auff seinē geyst als außwendig worden von dē schmertzen des todes. wie vil frembd er ist erkennet von der zer störung des leibs. des aber schickung der ge/schrifft oder ordnung des buchs wirt darumb von vns mit durch alle ding ausgeleget. das dē vnwissenden zeerforschen die begirde werde gesetzet. vñ dē suchendē die fruchte der arbeyt. vnd got dy meysterschaft der lere werd behal/ten.

Ein ende hat die vorred.

Hie hebt an das Buch der heymlichē offenbarung. Darin̄ werdē beschriben die offenbarūg. dy sant iohānsen durch dē engel beschehē sind. Auch die anfechtung vnd trübsale dy dy kirch i anfang gelidē hat. Auch ietzo leidet. Biß im ende d̄ werlt. vñ zuuoran zu der zeyt des anthicrists leyden wirdet. Biß vō der belonung die sye wirdt empfahen in dem ewigen leben.

DIe offnūg ihesu christi die im got gab offenbar zemachen seinen knechten. die ding dy do müssen werde schier. vnd tette kund sendend durch seinē engel seinē knecht iohānē. der da gab gezeugknuß dē wort gots. vñ die zeugknuß ihesu cristi alles das er sah. Er ist selig. der da list. vnd der da höret die wort diser weyssagung. vnd behelt die ding dy da sind geschribē in ir. wann dy zeyt ist nahend. Johannes den siben kirchen. die da sind in asia. Genad sey mit euch. vnd der frid von dem der da ist. vnnd der da waz. vnd d̄ da ist kunfftig. Biß von den sibē geystē. die da sind in dē angesiht seines trons vnd vō ihesu cristo. der da ist ein getrewer zeug der erstgeboren der todten. vnd ein fürst der künig der erde. der vns lieb het. vnd vns wüsch von vnsern sunden in seinem blut. vñ macht vns zu ein reych. vnd priester got. vñ seinem vater. dem sey gloi vnd gebietung in den welten der welt amen. Seht er kumpt mit den wolcken. vñ ein yeglich aug wirt in sehen. vnd die in stachē. Vnd deñ alle die geschlecht der erde. werden sich klagen vber in. auch Amen. Ich bin alpha. vnd o. der anfang. vnd daz ende. spricht der herre got. der da ist. vnd der da was. vnd der da ist kunfftig almechtig. Ich iohannes ewer bruder vnd teylhafftig in der trübsale. vnd in dē reych vñ in der gedult in ihesu cristo. Ich was in der insel. die da ist geheyssen pathmos. vmb das wort gots. vnd vmb die gezeugknuß ihesu. Ich was im geyst an dem suntag. vnd ich hört ein

grosse stym̄ nach mir. als eins horns. sagend. Das du sihst. das schreyb i dein buch. vñ sende den siben kirchen. die da sind in asya. epheso. vñ smirne. vnd pergamo. vnd thiatire. vnd sardio. vnd philadelphie. vnd laodicie. Vnd ich vmbkeret mich. das ich sehe dy stym̄. die da redt mit mir. vnd da ich was vmbkeret. ich sah siben gulden leuchter. vnd in mitt der siben gulden leuchter einen gleich dem sun des menschen. bekleydet mit einez langen leinin kleyd. vñ fürbegurt zu den brüsten mit einer gulden gurtel. Aber sein haubt vñ sein har waren weyß als ein wesse woll. vnd als der schne. Vnd sein augen als die flammen des fewers. vnd sein füß gelepch dem messing als in dē brinnenden ofen. vñ sein stym̄ als ei stym̄ manigfer wasser. vñ het i seiner gerechten. vñ. stern. vnd von seinem mūd gieng auß ein schwert zu beyder seyten scharpff. vnd sein antlytz leuchtet als die sunne i seiner kraft vnd da ich in gesah. ich viel zu seinē füssen. als ein todter. vnd er legt sein gerechte auff mich. sagend. N Nicht solt dir fürchtē. ich bin der erst. vnd der letzt. vnd ich bin lebendig. vñ was tod. vnd sih ich bin lebend in den welten der welt. vnd ich hab die schlüssel des todes vnd der helle. Darumb schreib die ding dy du gesehē hast vnd die da sind. vnd die da müssen werden gethan nach disen dingen. Das sacrament der. vii. stern. die du saheste in meiner gerechten. vnd die siben gulden leuchter. die siben stern. sind siben engel der kirchen. Vnd die siben leuchter sind die siben kirchen.

II.

SChreyb dem engel der kirchen epheſi. Der da helt die siben stern in seiner gerechten. Der da get in mitt der siben gulden leuchter. Der sagt dise ding. ich weyß deine werck. vñ dein arbeyt vnd dein gedult. Biß das du nit magst enthalten die bösen. Vnnd hast versuchet die. die da sprechen sye sein apostelen. vnd sie sind sein nit vnd du hast sye funde lugner. vñ du hast gedult vñ du hast enthalten vmb meinē namen. vnd hast nit abgenomen. Aber ich hab wider dich ein wenig. das du hast gelassen dein erste liebe. Darumb so biß gedencken. von wann du bist außgefallen. vnd thu buß. vnnd thu die ersten

werck. Thustu Sie nit. ich kum zu Dir. vnd wird bewegen Deinen leuchter von seiner stat. nür allein Du wirckest buß. Aber Das hast Du. Das Du hast gehaßt Die werck d nicolaiter. Die auch ich haßte. Der orn hab zehören Der höre was d geyst sagte Den kirchen. Dem vberwindenden will ich geben zeessen. von Dem holtz Des lebens. Das Da ist in dē paradeyß meins gots. Vñ schreyb Dem engel Der kirchen smirne. Der erst. vnd Der letzt. der Da was tod. vnd lebet. Der saget Diß Ding. Ich weyß Dein trübsale vnd Dein armut. aber Du bist reych. vnd wirst verspot von dē Die sich sagen zesein iuden. vñ sind sein nit. aber sie sind Dy synagog sathane. Nichte fürcht einichs Der Ding. Dy Du bist leyden. sehe Der teufel wirt gesendet auß euch in Den kercker. Das ir werdet versuchet. vnd werdet haben Die trübsale zehē tag. Biß getrewe vntz zu Dem tod. vnd ich will Dir geben Die kron Des lebens. Der orn hab Der höre was d geyst sage Den kirchen. Der Da vberwindet. Der wirt nit bekeydiget von Dez andern tod. Vnd schreyb Dem engel Der kirchen pergami. Der Da hat ein scharpffs schwert zu beyder seytē spitzig. Der saget Diß Ding. Ich weyß wa Du wonest. Wa ist Der stul sathane. vnd Du helt/test meinen namē. vnd hast nit verlaugnet meinē gelauben. Vnnd in Den tagen. antiphas mein trewer zeug. Der Da ist erschlagen bey euch. wa Da wonet sathanas. aber ich hab ein lützel wi/Der Dich. Das Du hie hast Die Da halten Die lere balaam. Der Da leret balac zeseenden Dy schande für Dye sün israhel zeessen vnd zeunkeuschen. also hast auch Du Dy Da halten Dy lere d nicolaiter. Zegleycherweyß thu buß. thust Du nymder. ich will Dir schier kumē vñ wird mit in streytē in Dem waffen meines munds. Der orn hab Der höre was Der geyst sage Den kirchen. Dez vberwindenden gib ich zeessen Dz verborgen hymel brot. vnd ich gib im einen weyssen steyn. vnd in Dem steyn einen newen namen geschriben. Das nyemant weyß. nür Der. Der Da empfeht. Vnd schreyb Dem engel Der kirchen thiatire. Der sun gots. Der Da hat augen als Die flämen Des fewers. vnd sein füß geleych Dem messing. saget Di se Ding. Ich erkannt Dein werck. vnd Deinen ge lauben. vnd Dein liebe vnd Den dienst. vnd Dein gedult. vnd Deine iungsten werck mer Denn Die ersten. Aber ich hab wider Dich ein wenig. wañ Du gestatest Dem weyb iezabel. Dye sich saget zeleren Dye weyssagen. vnd zuuerleyten meyn knecht zeunkeuschen vnnd zeessen von Den ge/opfferten Dingen Der apgötter. Vnd ich gabe ir zeyt Das sye tette buß. vnd sie wolt nit rewen von irer vnkeusch. Vnd sih. ich lege sye in Das bett. vnd Dye Da vnkeuschen mit ir. Die werden in Der grosten anfechtung. nür allein sye thuen buß von iren wercken. vnd ich erschlah ir sün in Den tod. vnd alle kirchen sullen wissen. Das ich bin ersuchend Die hertzen. vnd Die nyeren. vnd ich will geben eym yeglichen nach seinen wer/cken. Aber ich sag euch vnd andern Die ir seyt thyatire. wellich nicht haben Diß lere. Dy Da nit erkanten Die höhe sathane. als wie sie sagē. ich leg auff euch kein andō burd. yedoch Daz ir habt Das behalten. biß Das ich kum. Vñ Der Da vber windet. vnd behütet meine werck vntz an Das ende. ich wird im geben den gewalt vber Dy völ cker. vnd er wirt sy regieren in einer eysnin rut vnd sye werden erknyschet als ein vaß Des haf ners. vnd ich gib im einen morgenlichen stern als auch ich empfieng von meinem vater. Der Da hat Die orn Der höre was Der geyst saget dē kirchen.

III.

VNd schreyb Dem en gel Der kirchen sardis. Der Da hat Die siben geyst gots vnnd Die siben stern Der saget Diß Ding. Ich weiß Deine werck. wañ Du hast einen namen Das Du lebest. vnd Du bist tod. Biß wachend. vnnd bestete Die andern. Dye Da waren tod. wann ich find nicht Deyne werck vol vor meym got. Darumb hab in Dein gemütt in welcherweyß Du habest empfangen vnd gehöret. vnd behalte Das. vnnd thu buß. Darumb ob Du nicht wachest. ich will kummē zu Dir als Der Dieb. vnd ob Du wirst nit wissen zu wellicher stund ich kuñ zu Dir. aber Du hast wenig namen in sardis. Die Da nit haben ver/meyliget ir gewande. Vñ sye werden wandern mit mir in weyssen kleydern. wann sy sind seyn wirdig. Der Da vberwindet. d wirt also bekley/Det mit weyssem gewand. Vnd ich vertylg nit seinen namen von dem buch Des lebens. vñ ich vergih seinē namē vor meinē vater vñ vor seinē engeln. Der Da hat Die orn Der höre wz d geyst

sage den kirchen. Vnd schreyb dē engel der kir
chen philadelphie. Der heylig vnd der war. Der
da hat den schlussel dauid. Der da aufthut vnd
nyemāt beschleusst. vñ der da beschleusst. vñ nye/
mant aufthut. Der da sagt dise ding. Ich weyß
deine werck. Sih. ich hab geben ein offen thur
vor dir. Die nyemant mag beschliessen. wann du
hast lützel krafft vñ hast behūt mein wort vnd
hast nit verlaugent meinē namen. Sih ich will
geben von der synagogē sathane. dy sich sagen
zesein iuden. vñ sind sein nit. aber sy liegē. Sih.
ich mach sy. das sy kummē vñ anbetten vor dei/
nen füssen. vñ werden wissen. das ich dich lieb
hab gehabt. wañ du hast behaltē das wort mei
ner gedulte. vñ ich will dich behalten vō d stūd
der versuchung. die da ist kunfftig in allē umb/
krayß zuersuchē die. die da sind wonen auff d
erde. Sih. ich kuñ schyer. Hz du hast. Hz behalt.
das keiner neme dein kron. Der da vberwindet.
den will ich machē in ein seul in dē tēpel meins
gots. vñ er wirt fürauß hin nit außgeen. vnnd ich
will schreyben auff in. dē namen meins gots. vñ
den namen der stat meins gots. der newen ihe
rusalem. die da abgestygē ist vō hymel vō mein
got vñ meinē newen namē. Der oren hab der hö
re. was d geyst sage den kirchē. Vñ schreyb dē
engel der kirchē laodicie. Amen. d getrew zeug
vnd der war. Der da ist ein anfang d geschopff
gottes. d saget dise ding. Ich weyß deine werck
wann du bist weder kalt noch warm. Ich wolt
das du weresst kalt oder warm. Aber darūb daz
du lab bist. vnd bist nit kalt. noch warm. ich will
anfahen dich außzespürtzen auß meinē mund
von meim mund. wann du sprichst. Das ich bin
reich vñ gereichet vñ bedarf kems. vñ du weyst
nit. das du bist ein elender. vñ ein iamriger. vñ
arm. vnd blind. vñ nackend. Ich rat dir zekauf
fen vō mir gold beweret durch das fewer. das
du werdest reych. vnnd werdest angeleget mit
weysen gewanden. vnd das dy scham deiner na
ckenheit nit erscheyn. vnd salb deine augen mit
der augen salbē. das du gescheest. Die ich lieb/
hab. dy straff ich. vnd kestig sy. Darūb hab lieb
vnd thu buß. Sih. ich stee zu der thur vñ klopff
Ob etlicher höret mein styñ. vnd mir auffthut
die thur. ich gee ein zu im. vnd abentisse mit im
vnd er mit mir. Der da vberwindet ich wird im
geben zesitzen mit mir auff meinen thron. als
auch ich vberwand. vnd sas mit meinem vater
in seinem thron. Der oren hab der höre was der
geyst sage den kirchen.

.IIII.

NAch disen dingen sah
ich. vnd seht ein offen thur im hymel.
vnd die erst styñ. dy ich hört. als eins
horns redend mit mir. sagend. Steygauff her.
vnd ich zeyg dir die ding dy da müssen werden
gethan bald. Nach disen dingen zehand was
ich in dem geyst. vnd seht ein stul was gesetzet
im hymel. vnd auff dem stul ein sitzender. Vñ
der da sas. Der was geleych dem angesihte des
steyns iaspidis vnd sardinis. vnd ein regenbo/
gen was in hz vmbkreyß des stuls. geleich dē
gesihte des schmaragden. Vnnd in dem vmb/
schweyff des stuls vierundzweyntzig sidelin.
vnd auff den thronen. xxiiij. alten. sitzend umb/
gekleydet mit weyssen gewanden. vnd auf irem
haupten guldein kron. Vñ von dem thron gien
gen auß plitzen. vnd stymmen. vnd döner. vnd
siben brinnend lampeln vor dem thron. dye
sind die siben geyst gottes. vnnd in dem an/
gesiht des stuls als ein glesins meer. geleych
dem krystall. vnd in mitt des stuls. vnd in dē vñ
schweyff des stuls vier tyer vol augen vorn vñ
hinden. vñ das erst tyer was geleych hz lewē.
vnd das ander tyer was geleych dem kalb. vnd
das dritt tyer het ein antlytz als des menschē.
vnnd das vierdt tyer was geleych dem flie/
genden adler. Vnd die vier tyer ir ieglichs het
vi. flugel vnd waren vol augen umen vnd in dē
vmbkreyß. Vnd sie hetten nit rue tag vñ nacht
sprechēd. heylig. heylig. heylig. ist der herre got
almechtig. der da was. vnd der da ist. vnnd der
da ist kunfftig. Vnnd da die vier tyer gaben
glori vnnd ere vnnd den segen dem sitzenden
auff dem thron. dem lebendigen in den wel/
ten der welt. Die. xxiiij. alten vielen für sich
nyder vor dez sitzenden auff dem thron. vñ bet
ten an den leben digen in den welten der welt.
vnd sye legten ir kronen für den thron. sagend.
Herre vnser got. du bist wirdig zenemē dy glo/
ri. vnd ere. vnd krafft. wann du hast geschaffen
alle ding. vnd vmb deinen willen warn sie. vnd
sind geschaffen.

.V.

VNd ich sah in der ge
rechten des sitzenden auff dez thron
eyn buch geschriben innen vñ aussen
bezeychet mit siben insigeln. Vnd ich sah einē

ſtarcken engel predigēd mit einer groſſen ſtym/
me. Wer iſt wirdig auff zethun das buch vnnd
auff zelöſen ſeine inſigel. Vñ keiner mocht we/
der im̃ hymel noch auff der erden. noch vnder d
erde. auffthun das buch. noch es geſehen. Vñ
ich weynet vil dz keiner was fundē wirdig auff
zethun das buch. noch es zeſehen. Vnnd einer
von den alten ſprach zu mir. Nit weyn. ſih der
leo von dem geſchlecht iuda dy wurtzel Dauid
hat vberwunden auffzethun das buch vñ auff/
zelöſen ſeine ſiben inſigel. Vñ ich ſah. vnd ſehe
in mitt des throns. vnd der vier tyer. vnd in mitt
der alten ein lamb ſteen als erſchlagen. das het
ſiben hörner. vnd ſiben augen. die da ſind die ſi
ben geyſt gotz geſant auff all erde. Vñ es kam
vñ nam dz buch von der gerechtē des ſitzendē
auff dem thron. Vnd da er het auffgethan dz
buch. die vier tyer. vnd dy vierundzweyntzig al/
ten vielen nider für das lamb. vnd het ir yeglich
er harpffen vñ guldin ſchenckuaſ vol wolriech/
ends geſchmacks. das ſind die gebet der heyli/
gen. vñ ſungen einen newen geſang ſagēd. Her
re du biſt wirdig auffzethun das buch. vñ auff
zelöſen ſeine inſigeln. wann du biſt erſchlagen.
vnd haſt vns erlöſt got in deinem blut auß allē
geſchlechte. vnd zungen. vnd volck. vñ geburt. vñ
du haſt vns gemachet ein reych vnd prieſter. vñ
ſie werdē regieren dē vmbſchweyff des throns
vnd der tyer. vnd der alten. vnnd ir zal was tau/
ſent der tauſent mit einer groſſen ſtym̃ ſagend.
Das lamb das da iſt erſchlagen. iſt wirdig zu
empfahen die gotheyt. vnd krafft. vñ weyßheit
vnd ſtercke. vnd ere. vnd die glori. vnd den ſegē.
vnd alle geſchöpff. dy da iſt im̃ hymel. vnd auff
der erde. vnd vnder der erde. vnnd in dem meer.
vnd die da ſind in im. vnd ich höret ſie all ſagēd
dez ſitzenden auff dem thron vnnd dem lamb.
der ſegen. vnd die ere. vnd die glori. vñ der ge/
walt in den welten der welt. Vnd die vier tyer
ſprachen Amen. Vnd die vierundzweyntzig al
ten vielen nider auff ir antlytz vnd beten an dē
lebenden in den welten der welt.

.VI.

VNd ich ſah da dz lamb
het auff gethan eins von den ſibē in/
ſigeln. Vnd ich hört eins von den vier
tyern als ein ſtym̃ eins donners ſagend. Kum̃ vñ
ſih. vnd ich ſah. vnd ſehe ein weyſſes roß. vñ der
da ſaß auff im. der het einen bogen. vñ ein kron
was im gegeben. vnd er gieng auß vberwindēd
dz er vberwünde. Vñ da es het auffgethan dz
ander ſigel ich hort dz ander tyer ſagēd. Kum̃
vñ ſih. Vñ ſehe ein anders rotes roß gieng auß
vñ der da ſaß auff im. dē wz gegebē. dz er nem
dē frid vō der erde. Vñ dz ſie ſich erſchlugē an
einander. vnd ein groß ſchwert ward im gege/
ben. Vñ da es het auffgethan das drit inſigel.
ich hort das drit tyer ſagend. Kum̃ vnd ſih. vnd

sehe ein schwartz ros. vnnd Der da sas auff im. Der het ein wag in seiner hand. vnd ich hört ein stym in mitt Der vier tyer sagēd. Zwu mas weyt zen vñ einē pfenning. vnd drey zwifeltig mas gersten vmb einen pfenning. vnd den weyn vñ das öl beleydige nit. Vnd da es het auffgethan das vierd insigel. ich hort die stym des vierden tyers sagend. Kum vnd sih. vñ seht ein bleychs ros. vnnd Der da sas auff im. des nam was Der tod. vnd die helle nachuolget im. Vnd im ist gegeben gewalt vber die vier tyel Der erdē zutödten mit dem schwert. vnd mit dem hunger. vnd mit dem tod. vñ mit den tyern Der erde. Vñ da es het auff gethan das fünffte insigel. ich sah vnder dem altar die selen Der erschlagen vmb das wort gots vnd vmb die zeugknus die sie hettē. vnd schryen mit grosser stymme sagend. Heyliger. vñ warer herr. untz wielang vrteylstu nicht. vnd richest nit vnser blut von den. die da wonē auff Der erde. Vnd weysse gewand sind gegeben ir yeglichem. vnd es ward gesaget zu im. das sie ruwten noch ein kleyne zeyt untz das die zal irer mitknecht vnnd irer brüder wurde erfüllet. die da sind zetödten als auch sie. Vnnd ich sah do es het auff gethan das sechst insigel. vñ sehe ein gros erbidmung ward gemache. Vñ dy sun ward schwartz als ein herner sack. vñ d gantz mon ward als das blut vnd die stern des hymels vielē auff die erde. Als der feygenbaum lasset seine bress so er wirdt bewegt von dem grossen wynde. Vnd der hymel schyed sich als ein eingepundes buch. vnd ein yeglich berg vnd insel die wurden beweget von iren steten. Vnnd die künig Der erde. vnd die fürsten. vnd dy tribuner vnd die reychen. vnd die starcken. vñ ein yeglich eygner vnd freyer verburgen sich in den hölern vnd in den steynen Der berg. vnd sprachen zu den bergen. vnd zu den steynen. vallet auff vns. vnd bedecket vns vor dē antlytz des sitzenden auff dem thron vnd vor dem zorn des lambs. wann d gros tag ires zorns ist kumen. vnd wer mag gesteen. .VII.

Vnd nach disen dingen sah ich vier engel steen auff dē vier örtern Der erde haltend dy vier wind Der erde das sie nit weeten auff dy erde. noch auff das meer. noch in keinen baum. Vñ ich sah einē andern engel aufsteygen von dem auffgang d sun. Der het das zeychen gotz des lebendigē. vñ Der schry mit grosser stym. den vier engeln. den da was gegeben zeschaden Der erde. vñ dem meer sagēd. Nicht wölt schadē d erde. vñ des meeres noch den baumen. untz das wir bezeychen die knecht gottes an irē stirnē. Vñ ich hört die zal d gezeychēte. hundert vierundviertzigtausent gezeychent auß allē dem geschlecht Der sün israhel. Auß dem geschlechte iuda zwelfftausent gezeychēt. Auß dē geschlechte rubē zwelfftausent gezeychent. Auß dem geschlecht gad zwelfftau

sent gezeychent. Auß dē geschlecht aser zwelff tausent gezeychent. Auß dem geschlecht nepta lim zwelfftausēt gezeychēt. Auß dē geschlechte manasse zwelfftausent gezeychent. Auß dē ge/schlecht symeon zwelfftausent gezeychēt. Auß dem geschlecht leui zwelfftausent gezeychent. Auß dem geschlecht ysachar zwelfftausent ge/zeychent. Auß dem geschlechte zabulon zwelff tausent gezeychent. Auß dem geschlecht ioseph zwelfftausent gezeychent. Auß dem geschlecht beniamin zwelfftausent gezeychent. ¶ Nach di/sen dingen sah ich ein grosse schare die nyemāt mocht gezelen. von allen lewren. vnd geschlech/ten. vñ völckern. vñ zungen. steen vor dem throu vñ i dē angesiht des lambs bekleydet mit weyſ sen stolen. vnd palmen in iren henden. Vnd sie schrien mit grosser stym̄ sagēd. Das heyl sey un/serm got. der da sitzet auff dem throu vnd dem lamb. Vnd all engel stunden in dem vmbkreyß des throns. vnd der vier tyer. vnd der alten. vnd vielen nider auff ir antlytz in dem angesiht des throns. vnd anbetten got sprechend. Amē. Der segen. vnd die klarheyt. vñ weyßheyt. vñ danck/sagung. ere. vñ krafft vñ stercke sey unserm got in den welten d welt Amen. Vnd einer von dē alten antwurt. vñ saget mir. Dise. die da sind be kleydet mit weyssen stolen. wer sind sie. vnd von wañ sind sy kumen. Vñ ich sprach zu im. Mein herre. du weyst es. Vnd er sprach zu mir. Dise sind die da sind kumen von der grossen trübsa/le. vnd haben gewaschen ir stolen. vnd haben sy geweyſſet in dem blůt des lambs. Daruñ sind sy vor dem throu gotz. vñ dienē im tag vñ nacht in seim tempel. vnd der da sitzet auff dez throns d wirt wonen ob in. Sy wurt mit hungern noch dürsten füranhin. ¶ Noch wirt auff sie fallē die sun̄ noch die hytze. wañ das lamb. das da ist in mitt des throns. das wirt sie regiern vnd wirdt sie füren zu den brunnen der wasser des lebēs. Vnd got wirt abewischen alle zeher von irē au/gen. Vnd da es bet auffgethan das sibend in/sigel da ward ein stille in dem hymel bey einer halben stund.

.VIII.

VNd ich sah sibē engel steen in dem angesiht gottes. vnd si/ben hozen sind in gegebē. vnd ein an/der engel kam vnd stund vor dem altar. der het ein guldin rauchvaß in seiner hende vñ vil weyr/rauch sind im gegeben. daz er gebe von den ge/beten aller heyligen auff den guldin altar. der da ist vor dem throu gots. Vnnd der rauch des weyr. auchs styg auff vō den gebetten der heyli/gen vō der hand des engels vor got. Vnd der engel nam das rauchvaß vnd füllt es von dem fewr des altars. vnnd ließ es an die erden. vnnd es wurden döner. vnd stymmen. vnd plitzen. vñ erdbidmung. Vnd die siben engel. die da het/ten die siben hörner. bereytten sich. das sie sun/gen mit den hörnern. Vnd der erst engel sang mit dem horn. Vnnd es ward gemacht hagel

vnd fewr vermischt im blůt.vñ ward gesendet in die erde. Vñ das dritteyl der erde ward verbrant.vñ das dritteyl der baum ward verbrant vnd alles grüns hew ward verbrant. Vnd der ander engel sang mit dē horn.vnd als ein grosser berg brinnend mit dem fewr ward gesendet in das meer.vnd der dritteyl der geschöpff die da hetten selen in dem meere.die sturben.vnnd das dritteyl der schiff verdarb. Vnd der drit engel sang mit dem horn vnd ein grosser stern brinnend als ein vackel viel von dem hymel.vñ viel in das dritteyl der flůss.vnd in die brunnen der wasser.vñ der nam des sterns ist geheyssen wermut.vnnd das dritteyl der wasser ward gemachet zu wermut.vnd vil menschen sturbē von den wassern.wañ sie waren bitter. Vnd d vierd engel sang mit dem horn vnnd das dritteyl der sunn ward geschlagen.vñ d3 dritteyl des mons. vñ das dritteyl der stern.also das ir dritteyl erdunckelet.vnd ir dritteyl lewchtet nit dem tag. vnd zu gleycherweyss der nacht. Vnd ich sah vñ hort ein stym eins adlers fliegend durch die mitt des hymels.vnnd sagen mit einer grossen stym. We we we.den dy da wonen auff der erde.von den andern stymmē der dreyer engel die da waren singen mit dem horn.

.IX.

VND der funfft engel sang mit dem horn. vnd ich sah einen stern gevallen von hymel an die erde. vnd der schlüssel des brunnen des abgrundes was im gegeben. Vnd er tet auff den brunnen des abgrundes.vnd der rauch des brunnē styg auff als ein rauch eins grossen ofen.vñ die sunn ward vinster.vnnd der lufft von dem rauch des brunnen.vnd von dem rauch des brunnen gien gen auf heuschrecken in die erde.vñ in was gegeben gewalt.als die scorpion der erd habē gewalt. Vnd ward geboten das sy nicht schatten dem hew der erde. noch einer yeglichen grüne. noch eim yeglichen baum.nur allein den mēschen.die da nit haben d3 zeychen gots an irē stirnen.vnd in ward gesaget.das sie sie nicht tödtē Aber das sie sie kreutzigten fünff moned. Vñ ir kreutzigung was als kreutzigūg des scorpion so er schleht den menschen. Vnd in den tagen werden die menschen suchen den tod.vnnd sie finden sein nit. Vnd sie werden begern zu sterben.vnd der tod wirt fliehen von in. Vñ die gleychnussen der heuschrecken sind geleych dē rossen bereyt zu dem streyt.vnd auff iren haupten als kronen geleych dem gold.vnd ir antlytz als dy antlytz der menschen.vnd hetten har als die har der weyb.vnd ir zen als die zen d lewen Vnd hetten pantzer als eysnin pantzer. Vnd die stymm irer flügel als dy stymme der wegen manger ross lauffend zu dem streyt. Vnd hetten schwentz geleych den scorpion. vnd stachel waren in iren schwentzen.vñ ir gewalt was zu schaden den menschen fünff moned. Vnd hetten vber sich einē künig. Dē engel des abgrūds des nam ist hebreysch abaddon. Aber kriechisch appolion.vnd zu latein habend den namen verwüstend. Das ein we ist abgangen.vnd seht noch kumen zwey we.nach disen dingen. Vnd der sechst engel sang mit dē horn.vñ ich hört ein stym auß den vier örtern des gulden altars. der da was vor den augen gots.sagend dem schstē engel der da het d3 horn. Löss auff die vier engel. die da sind angebunden in dē grossen flůss eufraten. Vnd die vier engel wurden aufgelöset. die da warn bereyt in stunde.vnd in tag. vñ in monend.vnd in iar.das sie erschlügen d3 dritteyl der menschen. Vnnd die zal des reytenden heeres zweyntzigtausentmal zehentausent. vñ ich höret ir zal.vñ also sah ich ros in gesicht. Vñ die da sassen auff in. die hetten fewreyn vñ iacinctein.vñ schwefflein pantzer.vnd dy haupt d ros waren als die haupt d lewen.von irē mund geet auß fewr vnd rauch vñ schwefel. Vñ von disen dreyen plagen ist erschlagen das dritteyl der menschen von dem fewr vnd vom rauch vñ vom schwefel.dy da außgiengen von irē mund wañ der gewalt der ros was in irem mund. Vñ in iren schwentzen.wann ir schwentz warn geleych den schlangen habend die haubt vñ in disen schaden sie. Vnd die andern menschen die da nit wurden erschlagen in disen plagen noch wurckten buss von den wercken irer hende. das sy nicht anbetten die teufel noch die guldin ab götter noch die silberin. noch die erin.vnd die steynin.vnd die hültzin. die nicht mügen gesehen noch gehören.noch geen.vnnd tetten nicht buss von iren manschlechten noch von iren vergifften wercken.noch von iren unkeuschē noch von iren diebstalen.

.X.

VND ich sahe einen an
dern starckē engel herab steygen vom
hymel. bekleydet mit den wolcken vñ
ein regenbog auff seim haubt. Vñ sein antlytz
was als die sun. vnd sein füeß als die seul des
fewers. vnd het ein auffgethans buch in seiner
hande. vnd er setzt sein gerechten fuß auff das
mere. aber den lincken auff die erde. vnnd schry
mit eim grossen styn als der leo. so er lüet. Vñ
da er hett geschryen. Die siben doner redten ir
styn. Vñ da die siben doner hetten geredet ir
styn. vnd ich was schreybēd. vnnd ich hört ein
stymm von dem hymel mir sagend. Zeychen die
ding. Die die siben doner haben geredet. vñ solt
sie nit schreyben. Vnd der engel den ich sah ste
en auff dē mer vñ auff der erd. hub auff seyn
hand zu dem hymel vñ schwur bei dē lebendig
en in dē welten der welt. der da geschuff dē hy
mel. vñ die ding. die da sind in. vñ die erde. vnd
die ding. die da sind in ir. vñ dz meer. vñ dy ding.
die da sind in im. wann die zeyt wirt nit fürbas.
aber in den tagē der styn des sibenden engels
so er anfahet zesingen mit dem horn. So wirt
volendet die heymligkeit gots. als er hat gepre
diget durch sein knecht die weyssagē. Vnd ich
hört ein styn von hymel widrum redēd mit mir
vñ sagend. Gee vñ nym dz auffgetan buch von
d hande des engels d da steet auff dē mere vñ
auff der erde. Vñ ich gieng ab zu dem engel sa
gend zu im. Dz er mir gebe dz buch. vnd er sprach
zu mir. Nym das buch vñ verschlind es. vñ es
wirt machen bitter zewerdē deinen bauch. aber
es wirt in deinē mund süß als dz hönig. Vnd
ich nam dz buch von d hand des engels vñ ver
schland es. vñ es wz in meinē mund süß als hö
nig. Vñ da ich es het verschlundē. mein bauch
erbittert. vñ er sprach zu mir. Du must widumb
weyssagen dē heyden. vñ den völckern. vnd den
zungen. vnd vil künigen. .XI.

VND eyn ror ist mir ge
gebē geleich einer rut sagend zu mir.
Steeauff vñ miß den tēpel gots. vnd
dē altar. vñ dy da anbeten in i. Aber dē vorhof
des tēpels. d da ist ausswendig. wurff auß. vnd
nicht misse in. wann er ist gegebē dē heyden vnd
werdē tretten die heylig stat. xlij. monet. Vnd
ich will gebē meinē zwayen zeugē dē geyst der
weyssagūg. vñ sy werdē weyssagē tausent zway
hündt sechtzig tag angeleget mit seckē. Die sind
zwen ölbaum vñ zwen leuchter steend in dē an
gesihe des herrē der erde. Vñ ob in iemād wöll
schadē. so wurt ausgeē dz fewer von irē mund.
vñ wirt verwüsten ire veynd. Vñ ob sie iemant
will verserē. der muß also erschlagē werdē. Dise
habē gewalt zebeschliessen dē hymel. dz es nit
regē in dē tagē irer weyssagūg. vñ habē gewalt
über die wasser. sy zekerē in blut. vñ zeschlahen
dy erdē. mit aller plag als offt als sie wöllē. vnd
so sie volenden ire zeugknuß. Das thyer. das da
auffsteyget von dem abgrund. wirdt machen

FF

einen streyt wider sy. vnd vberwindet sie. vnd er schlecht sy. vñ ir leyb werdē ligē in den gassen d grossen stat. die do ist geheyssen geystlich zodoma. vnd egipten. da auch ir herre ist gekreutziget. Vñ sie werdē schē vō den geschlechtē. vnd von dē völckern. vñ von dē zungen. vñ von den heydē. ire leyb durch drey tag. vñ einē halbē. vñ werden nit lassen legen ire leyb i die greber. vñ die do inwonē dye erde. die werden sich frewen vber sie. vñ werden erfrewet. vñ werden senden gabe einand. wañ diese zwen weyssagen habē sy kreutziget. Die da wontē auff der erde. vñ nach drey tagē. vñ einen halbē. der geyst des lebēs von got wirt eingeen in sie. Vñ sie stundē auff ir füss. vnd ein groß vorcht viel auff die sie sye sahen. vñ sy hörten ein groß stym̃ von dē hymel sagend zu in. Steyget herauff. vñ sie stygē auff in dē wolcken in dē hymel. vñ ir veind sahen sy. vñ in der stund ward ein groß erpidmung. vnd d3. x. teyl der stat viel. Vñ in dē erdbidē wurdē getödtet syben tausent namen der menschē. vñ dy andrn wurdē gesendet in vorcht vñ gabē glori got des hymels. Das and wee gienghin. vnd seht d3 dryt wee kumt schier vñ der sibend engel sang mit dē horn. vñ groß stym̃e wurdē im̃ hymel. sagēd. D3 reich diser welt ist worde vnsers herrē vñ seines cristi. vñ werdē regieren in den weltē der welte amē. Vñ die. xxiiij. altē. die da sitzē in iren stülen in dē angesicht gottes. die vielen nid auff ir antlytz vñ anbettē got. sagēd. Herre got almechteiger wir sagen dir genade. d du bist. vñ der du warest. vñ der du bist künfftig wañ du hast empfangen dein grosse krafft vñ hast geregieret. Vñ die leut sind erzürnt. vnnd dein zorn ist kumen. vnd die zeit der todten zeurteylen. vnd zewidergeben den lon deinen knechten. den heyligen. vñ den weyssagen. vñ den kleinen. vnd den grossen. vnd den. die da fürchten deinen namen. vnd abzetilgen die die da habē zerstöret die erde.

.XII.

Vnder tempel gotts ward auffgetan im̃ hymel. vñ dy arch seiner zeugknuss ward geschē in seim tempel. vñ es wurdē plitzen vñ stymmen vñ erbidmūg vñ ein groß hagel. Vñ ein groß zaychē erschyn im̃ hymel. Ein weyb ward bekleidet mit der sunnē vñ mit dē mon. vnd irē füssen. vñ auf irē haubt ein kron von. xij. sternen. sie hett i leyb. vñ schry gebarend. vñ wart gekreutziget d3 sie gebere. Vnd einand zaychen ward gesehen im̃ hymel. vñ seht ein grosser rotter track der hett siben haubt. vñ zehē hörner. vñ auff seinē haubtē sybē kronen. vñ mit seim zagel zoh er d3 drit teyl der stern des hymels. vnd sendet sie in dye erde. Vñ d track stund vor dē weyb die da solt gebern. d3 er. so sie het geporē iren sun in verschlicket. Vñ d3 weyb gebar einē knaben. d da was regierēd alle völcker in einer eysnin rutē

Vnd ir sun ward gezucket zu gott vnd zu seim thron. Vnd das weyb floh in die eynöde. da sie het ein bereyte stat von got Dz er sy da neret tausent zweyhundt sehtzig tag. Vnnd ein grosser streyt ward in hymel. Michael vnd sein engel strieten mit de tracken. vñ der track stryt vñ sei engel. vñ sie mochtē nit angesigen. Noch auch ward erfundē ir stat fürbas in hymel. vnd der groß track. der alt schlang. der da ist geheyssen teufel. vñ sathanas. der da verfüret alle welt. d ist außgeworffen vñ ward geworffen in dy erd vñ sein engel wurdē gesant mit i. Vnd ich hört ein grosse stym in dem hymel sagend. Nun ist worden heyl vñ krafft vñ Dz reich vnsers gots. vñ d gewalt seines cristi. wann der verclager vnser brüder. der sie verclaget tag vnnd nacht vor dē angesihe vnsers gots. der ist außgeworffen vñ sie habē in vberwundē vñ Dz blůt des lams vñ vñ Dz wort seiner gezeugknuß. vñ sie hetten nit lieb ir selen vntz zu dē tod. Darum ir hymel frewet euch vñ die ir wonet in in. Wee der erde vñ dē meer. wann d teufel ist abgestygē zu euch. vñ hat einē grossen zorn. wann er weyßt. das er ein wenig zeyt hat vñ darnach da der track sah Dz er was außgeworffen in die erdē. er durchechtet das weyb die da gebar den sun. Vñ Dz weyb wurdē gegebē zwen flügel eines grossen adlers. Dz sie flüg in die wüste an ir stat. das sy wirt generet durch die zeyt. vñ die zeyt. vnd ein halbteyl der zeyt. von dē anlytz der schlangen. Vñ der schlang ließ von seinē mund nach dem weyb ein wasser als einē fluß. das er sie möchte zyehen von dē fluß. Vñ die erd halff dē weyb. Vñ die erd tet auff iren mund vñ verschlande den fluß. dē der track ließ von seinē mund. Vñ der track ward erzürnet wider das weyb. vnnd gieng hin zemachen streyt mit dē vbrigē vō irē samen. dy da behůten dy gebot gotts. vñ haben die zeugknuß ihesu cristi. vñ stund auff dē sand des meres. .XIII.

VNd ich sah ei tyer auf steygen von dē mere das hett. vij. heupter vnd. x. hörner. vnd auff seinē hörnern. x. kronen. vñ auff seinē haupten dye namē des lasters. Vnd das tyer das ich sah. was gleich dem bard. vnd sein füß als die füß des peren. vnd sein mund als der mund des lewē. Vñ der track gab im sein krafft. vnd seinen grossen gewalt. Vñ ich sah eins von seinē haupten als erschlagen in den tod. vnd die plag seines tods ward gesunt gemachet. vñ alle erde wundt sich nach dē tyer. vñ anbetē den tracken. Der da gab den gewalt dē tyer. vñ anbetten Dz tyer sagend Wer ist geleich disem tyer. vñ wer mag streyttē mit i. vñ i ist gegebē d mūd zeredē grosse dig vñ laster. vñ im ist gegeben gewalt zethun. xlij. moned. Vñ es tet auff seinē mund in die laster zu got. zelestern seinen namē. vñ seinē tabernackel vnd die da wonen in hymel. Vñ im ist gegebē zetun streyt mit dē heyligen. vñ sie zeüberwindē

Vnd i ist gegeben gewalt eber alles geschlecht vnd volck vñ zungen vnd heyden. vnd all die do wonen auff der erde. dy anbetten sy. der namē nit sind geschriben in dem buch des lebens vñ des lambs das da ist erschlagen von anfang der welt. Wer ein hab der höre. Der da fürt in gefengknuß der get in gefengknuß. Der da er schlecht mit dē waffen. der muß mit dē schwert erschlagen werden. Da ist die geduld vñ der gelaub der heyligē. Vñ ich sah ei ander tyer auff steygen von der erd. vñ das het zwey hörner gleich dem lamb. vñ redet als der track. vnd thet allen gewalt des ersten tyers in seinē angesicht. vñ machet die erde vnd dy da wonen in ir. anzebetten das erst tyer. des plage des tods ist geheylet worde. Vnd es tet grosse zaychen dz es auch machet das fewr nider steygen von hymel in die erde. in dē angesicht der menschen. vnd verfüret dy do wonen auff der erde vñ die zaychē die im waren geben zethun in dez angesicht des tyers. sagend. den. die da wonen auff der erde. das sie machen ein bild dem tyer. das da hat dy plag des schwerts vnnd lebet. Vnd im ist gegeben. dz er gebe einen geyst dez bild des tyers das das bild des tyers rede. vñ thu das ein ieglicher. d̄ da nit anbett dz bild des tyers wurd erschlagen. vnd wirt machen alle kleinē. vnd die grossen. vnd die reichen. vnd die armen vnd die eygen. vnd die freyen. das sie habē das zaychē in der gerechten hand. vnd an iren stirnen. vnd dz keiner mög kauffen oder verkauffen der da nicht hab das zaychen des namen des tyers. od die zal seines namen. Da ist die weyßheit. Vnd der da hatt die vernunfft. der rayte die zal des tyers. wañ es ist die zal des menschen. vnd seyn zal ist sechßhundert sechtzig sechs.

.XIIII.

VNd ich sah. vnnd seht ein lamb stund auff dez berg syon. vñ bei im hundt vierenduiertzigtausent. dy da hetten seinen namē vñ den namen seines vaters geschriben an iren stirnē. vñ ich hört ein stym̄ von dē hymel als ein stym̄ maniger wasser vñ als ein stym̄ eines grossen doners. Vnd die stym̄. die ich hört. was als der harpfendē harpfen in iren harpfen. vnd sungen als ein newes gesang vor dē stul. vnd vor den vier tyeren. vnd vor den alten. vnd keiner mocht̄ sprechen den gesang. nur die hundert vierenduiertzigtausent. die da sind gekaufft von der erde. Diese sind. dy da nit sein vermayliget mit den weyben. wañ sy sein iunckfrawen. Diese nachuolgen dē lamb. wa hin es geet. Diese sind gekaufft auß allē als erst früchte got. vnd dem lamb. vnd die lüge ist nit erfunden in irem munde. wañ sie sein on mackel. vor dem thron gotes. Vnd ich sah einen andn engel fliegen durch die mitt des hymels. d̄ hett das ewig ewangelium das er prediget den sitzenden auff der erde vnd eber alle leut. vnd geschlecht. vnd zungen. vnd volck mit einer grossē stym̄. sagend. fürchtet got vnd gebt im ere. wañ die stund seines vrteyls ist kumen. vnd anbetet den. der da geschuff den hymel. vnnd die erde. vnd das meer. vnd alle ding die da sind in i. vnd die bunnen der wasser. Vnnd ein ander engel nachuolget im. sagend. Es ist gevallen. es ist gevalken die gros babilon. die da hatt getrencket alle leut von dem weyn des zorns irer vnkeusch Vnd der drit engel nachuolget in mit eier grossen stym̄. sagend. Der da anbett das tyer vñ sei bild vnd empfecht dz zaychen des tyers an seiner stirnē oder an seiner hand. Diser wirt trincken von dem weyn des zorens gotz. der da ist gemischet mit lauterm weyn in dē kelch seins zorns. vnd wirt gekreutziget mit fewr vnnd mit schwefel. in dem angesicht der heyligen engel. vnd vor dez angesicht des lambs. Vnd d̄ rauch irer peyn würde auff steygen in den welten der welt. vñ habē nicht rue tag vñ nacht. dy da habē angebetet dz tyer vñ sein bild. Vñ d̄ da empfecht das zeychen seines namē. Da ist dy weyßheit der heyligen. die da behütē die gebot gotes vnd den gelaubē ihesu. Vnd ich hört ein stym̄ von hymel sagēd zu mir. schreyb. Selig sind die todten. die da sterben in̄ herren. d̄ geyst spricht ietzund fürahin das sie rwen von iren arbeyten. wañ ire werck nachuolgen in. Vnd ich sah. vnd sehe ein weysse wolcken. vnd auff der wolcken einen sitzenden gleich dem sun des menschen. der da het auff sei haube ein guldin kron vnd ein scharpfe sichel in seiner hand. Vnd ein ander engel gieng auß von dem tempel rüfft̄ mit einer grossen stym̄ zu dem sitzenden auff d̄ wolcken. Sende dein sichel. vnd schneyde. wañ die stund ist kumen dz geschniten werde. wañ der schnit der erde hat gedoret. Vnnd der da saß auff der wolcken. der sant sein sichel in die erde. vnd schnit sie ab. Vnd ein ander engel gieng auß von dem tempel. der da ist in dem hy-

mel.vñ Der het auch ein scharpfe sichel. vnd ein ander engel gieng auß von dem altar. Der hett den gewalt vber das fewer.vnd Der schry auß mit grosser stym̃.zu dem Der da het die scharpfen sichel.vñ sprach.Send dein sichel vñ lis dy weyntrauben des weyngarten der erde.wañ sein ber sein zeyttig. Vñ d engel sant sei scharpfe sichelin in die erden.vnd lase den weyngartē der erde.vñ ließ in in den grossen see des zoren gots.vñ Der see ward vertreten außwendig der stat.vñ das blut gieng auß von dem see vntz zu dē zaumē der roß durch tausent vñ sechßhundē rosleuff.

.XV.

VNd ich sah ein ander groß zeychen im̃ hymel vñ ein wunderlichs.vñ.engel die da hetten die siben letstē plag.wañ in in ist volendet der zoren gottes.vnd ich sah als ein gleßin meer vermischet mit fewer.vñ die da vberwunden das tyer vnnd sein bild vnd die zal seines namen steend auff dem gleßin meer.habend die harpfen gots.vñ sungen den gesang moysi des knechts gottes. vñ den gesang des lambs sagend. Herre got almechtiger groß vñ wunderlich sein deine werck Du künig der welt.recht vnd war sind dein weg Herre wer wirt dich nicht fürchten.vnd wirdt groß machen deinen namen.wañ Du bist allein gütig.wañ alle leut werden kummē vñ anbettē in deinem angesicht.wañ deine vrteyl sind offēbar.vñ nach disen dingen sah ich.vnd scheet der tempel des tabernackels der gezeugknuß ward auffgethan im̃ hymel.vnd siben engel giengen auß vom̃ tempel.die hetten siben plag von dem tempel bekleydet mit einez reynen vnd weyssen steyn.vñ waren fürbegürtet bei iren bäustē mit guldin gürtelin. Vñ eins vō den vier tyerē gab den siben engelin siben güldin schenckuaß vol des zorn gots des lebendigen in den weltē der welt. Vñ der tempel ward erfült von dē rauch von der maiestat gottes.vnd von seiner krafft. Vnd keiner mocht eingeen in den tempel.vntz das die siben plag der siben engel wurden volēdet.

.XVI.

VNd ich hort ein grosse stym̃ von dem tempel sagend dē siben engelin. Geet vñ giest auß die siben schenckuaß des zoren gots in die erde. Vñ der erst engel gieng vñ goß auß sein schēckuaß in die erde.vñ ein grausam wunde.vnd ein böse siste warde wider die menschen. die da hettē dz zeychen des tyers.vñ wider die dy da anbetten dz bild. Vñ der ander engel goß auß sei schēckuaß in das meer.vñ es ward blut als eins todten.vñ ein iegklich lebendig sel starb in dē meer Vnnd der dryt engel goß auß sein schenckuaß auff die flüß.vñ auff dy brunnen der wasser vñ es ward blut. Vñ ich hört den engel der wasser sagend. Du bist gerecht herr. der du bist. vñ waret heylig. Der du hast geurteylet diß ding. wañ sie haben vergossen das blut der heyligen vnd der weyssagen.vñ du gabest in blut zetrincken.wañ sie sind sein wirdig. Vñ ich hört einen andern sagend. Jedoch herre gott almechtiger recht vñ war sind deine vrteyl. Vñ der vierd engel goß auß sein schenckuaß in die sunnen vnd im ist gegeben zepeynigen dy menschē mit hitz vñ mit fewr. Vnd die menschen erhitzten mit grosser hitze vnd lesterten den namē gots. d da her dē gewalt vber diß plag. sie tetten auch nit buß. dz sie i geben glori. Vnd der fünffte engel goß auß sein schenckuaß auff dē stul des tyers vnd sein reich ward vast finster. Vnnd sie mit assen ir zungen vor schmertzen. vnnd lesterten got des hymels vor schmertzen vnd vor irē wūden.vnd tetten nit buß auß iren werck'en. Vnd der sechst engel goß auß sein schenckuaß in den grossen fluß eufratē vnd truckinet sein wasser. das der weg würde fürbereyt den künigen von dem auffgang der sun̄. Vnnd ich sah von dem mund des tyers vnd von dem mund des trackē vnd von dem mund des valschen weyssagē auß geen. drey vnreyn geyst in die maß der frösch. Wañ es sind die geyst der teufel. die da tun dy zeychen.vnd fürgeen zu den künigen aller erde. zesameln sy i dē streyt zu dē grossen tag des almechtigen gotz. Vnd sih.ich kum̃ als der dieb. er ist selig. der da wachet vnd hüt sein gewand. das er nicht gee nacket vnd sie sehen sein schnödigkeit.vnd er wirt sie samelin an die stat. dy da ist geheyssen hebreysch armageddon. Vnd der sibēd engel goß auß sein schēckuaß in dē luffr. Vnd ein groß stym̃ gieng auß von dem tempel vō dē thron sagend.es ist getan.vñ es wurden plitzen vnd stymmen vñ donner.vñ ein groß erdpidmūg ward. dz söllich nie wz gewesen sein dz die menschē warn auff d erde ein söllliche erdpidmūg also groß. Vnd dy groß stat ward gebrochē i drey teyl. vñ die stet der heyden vielen.

Vnd babilon die groß kam in die gedenckung für got.vñ zegeben den kelch des weyns der vn genedigkeit seines zorns .Vñ ein iegklich insel floh.vnd die berg wurden nit funden .Vnd ein groſſer hagel als ein talent styg herab von hyʒ mel.vnd die menschen lesterten gott vmb die plag des hagels.wañ er was vaſt groß.

.XVII.

VNd einer von den sibē engeln.die do hetten die siben schēck uaß kam vñ rede mit mir sagēd. Kum vñ ich will dir zeygen die verdampnuß der groſ sen gemeinen sünderin.dy da sitzet auff vil waſ sern.mit der da habē vnkeuſzhet die künig der erde.vñ die wonē auff der erde.die sind trunck en worden von dē weyn irer vorsetzung des ge meinen lebens.Vñ er nam mich inn geyſt.i die wüſte.vñ ich sah das weyb sitzen auff einē rotē tyer.vol namē des laſters.das het vij.haubt.vñ .x.hörner.vñ das weyb was vmbgeben mit pur pur.vñ mit rotē kleyd.vñ vbergüldet mit gold. vñ mit eim edelin steyn vnd mit berlin. vnd hett ein guldin schenckuaß in irer hande vol vnmen ſchlicher sünde.vñ der vnreynigkeit irer gemey nen vnkeuſch.Vñ an ir stirnen einē namen ge ſchribē babilon die groß ein muter d vnkeuſch vnd der vnmenſchlichen sünden der erde.Vnd ich sah das weyb trunckē von dē blut der hey ligen.vñ von dē blüt der marter ihesu.vñ da ich sie geſah.ich verwundt mich mit groſſem wun der. Vñ der engel sprach zu mir.warumb wun derstu dich.ich will dir sagen das sacramēt od die heymlich bedeutung des weybs. vñ des ty ers das sie tregt.vñ das da hatt die sibē haube vnd die.x.hörner.Das tyer dz du hast geſehen. das was.vñ ist nit.vñ wirt auffsteygen von dem abgrund.vñ wirt gen in dē tod.vñ die da wo nen auff der erde.die werdē sich verwundn der namē nit sind geſchribē in dē buch des lebens. von der satzung der welt.sehēt dz tyer das da was vñ ist nit. Vñ dz ist der fünfft.der da hatt die weyſsheit.die sibē haupt sind siben berg. auff den dz weyb sitzet.vnd sind sibē künig. Fünff sind gevallen.der ein ist.vñ der and ist noch nit kummē. Vñ so er kumpt d muß ein kurtze zeytt beleybē. Vñ dz tyer das da was vñ ist nit.vñ das selb ist dz acht.vñ ist von dē siben.vñ geet in dē tod. Vñ die.x.hörner.die du hast geſehen synd .x.künig.die da noch nit habē empfangen das reich.aber in einer stund werdē sie empfahē dē gewalt nach dē tyer als die künig.Diſe haben einē rat.vñ werdē gebē ir krafft.vñ iren gewalt dē tyer.Diſe werdē streyten mit dē lamb.vñ dz lam wirt sie vberwindē.wañ es ist ein herr der herren.vñ ein künig der künig. Vñ die da sind mit i berüffet.erwelet vñ getrew. Vñ er sprach zu mir.die waſſer die du saheſt. da die gemein sitzet.sind völcker.vñ leut.vñ zungen. Vñ die.x. hörner.die du saheſt an dz tyer.die werdē haſ sen die gemeinen vnkeuſcherin.vnd werden sie

machen verwüst.vnd nacket.vnd werden essen ire fleysch.vñ sie verbrennē mit dem fewer. wañ got gab in ir hertzen.Dz sie tun das ī ist ein gewallen.Dz sie gebē ir reich dē tyer.vntz das dye wort gots werden volendet.vñ daz weyb Dz du saheste.ist dy grosz stat. dy da hat das reich vber die künig der erde.

.XVIII.

VNnach disen dingē sah ich einen andn engel absteygē vō hymel.Der het einē grossen gewalt vñ die erde ward erleucht von seiner glori.vnd er schry in der stercke vñ sprach. Es ist gevallē es ist gevallen babilon die grosz.vñ ist worden ein wonung der teufel.vñ ein hut eins iegklichē vnreynen geysts.vñ ein hut eins iegklichen vnreynen gefügels.vñ heszlich. wañ alle leut haben getruncken von dē zorn irer vnkeuschi. Vnd dy künig der erde haben mit ir gewerb tribē.vñ dy kauffleut der erde sind reich wordē von d̄ kraft irer wollust. Vnnd ich hört ein ander stym̄ von hymel sagend.Nein volck got auß von ir.Das ir nicht werdet teylhafftig irer missetat. vñ nit empfahēt von iren plagen.wañ ir sünd sind kumen vntz zu dē hymel.vñ der herre hat gedacht aller irer bosheit. Widgebt ir.als sie euch hat wider gegeben.vnd zwifeltigent zwifache wid geltung nach iren werckē. In dem tranck i dē sie euch hat vermischet.vermischent ir zwifeltigklich. Als vil als sie sich hat glorificieret vñ was in wollusten.als vil wedergebt ir peyn vnd klag.wañ sie spricht in irem hertzē. Ich sitz ein küngin.vnd ich bin nit ein witwe.vñ werd kein klag schen. Darumb an einem tag werden kumen ir plag.vnd der tod.vnd die klag.vnd der hunger.vnd sie wirt verbrant mit dez fewer.wañ got ist starck.der sie wirt richten. Vñ die künig der erden.die do gemein vnkeuschten oder gewerb haben gehabt mit ir.vnd lebten in wollusten.die werden weynen vñ klagē vber sie. so sie sehen den rauch irer anzündung.vnd werdē verr steen vmb die vorcht irer peyn vñ sprechē. Wee wee.die grosz stat babilon vnnd die starck stat. wañ in einer stund ist kumen dein vrteyl vñ dye kauffleut der erde werden weynen vber sie. vnd klagen.wañ ir kauffmanschaft wirt fürbas niemand kauffen.die kauffmanschaft des goldes. vnd des silbers.vnd des edeln steyns.vnnd des margariten.vnd des bissen.vnnd des purpurs. vnd der seydin. vnd des halb rotgeferbten gewands.vñ alle thyn holtz.vnd allē vasz des helfenbeyns.vnd alle vasz von edelm gesteyn. vnd des eres.vnd des eysens.vnd des marmels.vñ den cynamom.vnd den amomum.vnd der wolriechenden geschmeck.vnd der salben. vnd des weyrachs vnd des weyns.vnd des öls. vnd der semelin.vnd des weytzens.vnd der vih. vnd der schaff.vnd der ros.vnd der karrē vnd d̄ knecht. vnd der selen der menschen.vnnd die öpfel.dye begird deiner selen.haben sich gescheyden von dir.vnd alle veysten ding.vnnd die lautern sind verdorben von dir.vnd die kauffleut der meschen werden ietzund fürbas dise ding nit finden Die da sind reich worden von ir.dy werdē verr steen vmb die vorcht irer peyn.weynend vñ klagend vnd sagend.Wee wee die grosz statt. die da was bekleydet mit bissz vnd mit purpur.vnd mit roten.vnd ist vbergülder mit gold .vnd mit edelm gesteyn.vñ mit berlin.wañ in einer stund sind entsetzet sonlk reichtumb.vnd ein iegklich schiffregierer vnd alle die da schiffen in dē see vnnd stewrer.vnd die wurcken in dem mere.dy stunden verr.vnd schryen da sie sahen die statt irer entzündunge sagennd.Welliche ist geleich diser grossen stat.vnnd legten den aschen auff ire haubter vnd schryen weynend vnd klagend sagend.Wee wee dye grosz stat.in der da sind worden reich von irem werd alle dye da haben schiff auff dem mere.wañ in einer stund ist sye verwüst.Du hymel frewe dich vber sie. vnnd ir heyligen apostel.vnd weyssagen.wañ gott hat geurteylet ewer vrteyl von ir. Vnd ein starcker engel hub auff einē steyn.als einē grossen mülsteyn.vnd liesz in in das mere.sagend. In diser gech wirt gelassen babilon dy grosz stat.vñ wirt ietzund nit funden fürahin.vnd die stym̄ der harpfenden vnd der singer.vnd der die da sungen mit dem holer. vnnd mit dem hozen.wirt nit gehört fürahin in ir.vnnd ein iegklich werckmeyster.vnd ein iegklich kunst wirt nit funden fürahin in dir.vnd die stym der mülē wirt nit gehöret fürahin in dir.vnd das liecht der latern wirt nit leuchten fürahin in dir. vnnd die stym̄ des breutigams vnd der braut wirt nit gehöret noch in dir.wañ dei kauffleut waren dye fürsten der erde. wañ in deinen zaubernussen traten alle völcker. Vnd in ir ist funden dz blut der weyssagen vnd d̄ heyligen.vnd aller der.dy da sind erschlagen auff der erde.

.XIX.

Ich Disen dingē hort ich als ein grosse stym maniger hōr/ner in dem hymel sagēd. alleluia. Lob vñ gloꝛi. vñ krafft sei vnserm got. waꝛ vnd recht sind seine vrteyl. Der da hat geurteylet vō ō grossen gemeinē. Dy da hat zerstōret die erde in irer verseꝛtzung. vnd hat gerochen dz blut sei/ner knecht von iren hendē. Vñ aber sprachen sie. alleluia. Vñ ir rauch stig auff in den welten der welt. Vñ die vier tyer. vnd xxiiij. alten vielē nider vñ anbetten got den sitzenden auff dem thꝛon sagend. Amen. alleluia. Vñ ein stym gieng auß von dē thꝛon. sagēd. Sagt lob vnserm got ir all sein heyligen. vñ die ir fürchtet gott ir kleinen vnd grossen. Vñ ich hōrt als ein stym eins grossen hꝛoms. vñ als ein stymme. manigeꝛ waꝛsseꝛ. vñ als ein stym grosseꝛ donneꝛ sagend al/leluia. waꝛ. vñ ō herꝛe vnser got der almechtig hat geregieret. Wir süllē vns frewē vñ frolockē vñ geben gloꝛi im. waꝛ die hochzeit des lambs sint kummen. vnd sein eeweyb hat sich voꝛbereyt vñ ir ist gegeben. Das sie sich bedecke mit weyssem scheynenden biss. waꝛ Der biss das sind die ge/rechtigkeit der heyligen. Vñ er sprach zu mir. Schreyb. Sie sind selig. die da sind berüfft zu dem abentessen der hochzeit des lambs. vnd er sprach zu mir. Disē woꝛt gots sind waꝛ. vnd ich viel für sein füss. Das ich im anbeꝛet. Vnnd er sprach zu mir. Sich das du es nicht tust. waꝛ ich bin dein mitknecht. vñ deiner brüder. die da ha/ben dy gezeugknuss. anbet got. waꝛ dy gezeugk/nuss ihesu ist der geyst der weyssagung. Vñ ich sah den hymel offen. vnd sehe ein weysses ross. Der da sass auff im. Der hiess getrew vñ waꝛ. vnd vrteylt vñ streyt mit gerechtigkeit. aber sein au/gen sind als dy flammē des fewers. Vnd auff seim haubt vil kron habend einē namē geschry/ben. den niemand erkant nur erselb. vñ was be/kleydet mit einem gewande. besprengt mit blut Vñ sein nam ward geheyssen das woꝛt gotts. Vnd die heere die da sind im hymel. nachuolg/ten im auff weyssen rossen. bekleydet mit weys/sem. vñ reynen biss. Vñ von seinem mund gieng auß ein schwert scharpf zu ietwedern seytē. dz er im erschlüg die völcker. vñ er wirt sy regierē in einer eysnin ruten. vnd er trit die press des weyns des grymmen des zoꝛen gots des almec/htigen. vnnd hat in sein gewand vnd in seiner hufft geschriben. ein künig der künig. vñ ei herꝛ der herschenden. Vñ ich sah einen engel steen in der sunn. vnd er schry mit grosser stymm. Sa gemnd allen vögeln. dye da fliegen durch mitt des hymels. Kummet vnnd werdet gesamelt zu dem grossen abentessen. Das ir essetet die fleysch der künig. vnd die fleysch der tribuner. vnd die fleysch der starcken. vnd die fleysch der ross vnd der sitzend en auff in. Vñ die fleysch aller eygē vnd der freyen vnd der kleynen vnd der grossē Vnnd ich sah das tyer. vnnd dye künig der er/de. vnnd irer heer gesamelt zethun einen streyt mit dem. Der da sass auff dem ross. vnd mit seim heer. vnd das tyer ward begriffen. vnnd mit im der valsch weyssag. Der da tet die zeychen voꝛ i. mit dē er hat verfüret die. Die da habē empfāg en das zeychen des tyers. vnd die da anbetten. sein bildnuss. Diss zwey wurdent gelassen lebē dig in den see des brunnen den fewers. vnnd des schwefels. vnd die andern wurden erschla gen in dem schwert des sitzenden auff dē ross. das da auβgeet von seinem mund. vnd alle vo/gel wurden gesattet von iren fleyschen.

.xx.

Vnd ich sah einē engel abstergen von dem hymel. Der het dē schlüssel des abgrunds vnd ein gross ketten in seiner hand. vnd er begriff dē tracke en den alten schlangen. Der da ist der teufel vñ sathanas. vnd band in durch tausent iar. vnd lieβ in in den abgrunt. vnd beschloss. vnd bezeich et vber in. das er füranhin nit verfüre die völck er. vntz das tausent iar werden volendet. Vnd nach disen dingē muss er ein kleine zeyt auffge lösset werden. Vñ ich sah stüle. vnnd sie sassen auff sie. vnd dz vrteyl ist in gegebē. Vñ ich sah die selen der erschlagen vmb die zeugknuss ihe su. vnd vmb das woꝛt gots. vnd dy da nit anbet ten das tyer noch sein bild noch empfiengen sei zeychen an iren stymen oder an iren hendē. vnd sie lebten vnd regierten mit christo tausent iar. vnd die andern der todten lebē nit vntz dz tau sent iar wurden volendet. Ditz ist die erst auff ersteeung. Er ist heylig vnd selig. ō da hat einen teyl ō erstē auffersteeung. In disen hat nit ge walt der and tod. aber sy werdē priester gottes vnd christi. vnd werden regieren mit im tausent iar. Vnnd so tausent iar werden volendet. so wirt sathanas auffgelöst von seim kercker. vñ wirt auβgeen vnd wirt verfüren die völcker. dy do sind auff den vier orten der erden. gog. vnd

magog.vnd wirt sie samelen in den streyt. der za
le ist als der sant des meres.vnd sie stigen auff
die weytte der erde.vnd vmbigtengen dy herber
gen der heyligen vnd die lieben stat. Vnd das
fewer stig ab vō got von hymel.vñ verzeret sy.
vnd der teufel der sy verfüret.ward gelassen in
den see des fewrs.vnd des schwefels. da auch
das tyer vnd der valsch weyssag werdē gekre
tziget tag vnd nacht in den welten der welt. vñ
ich sah einen grossen weyssen thron. vnd einen
sitzenden auff im.von des angesiht floh der hy
mel vnd die erde.vnd die stat ward funden
von in.vñ ich sah gros todten vnd klein stend
in dem angesiht des throns.vñ die bücher wur
den auffgethan.vnd ein ander buch ward auff
gethan das da ist des lebens. Vnd die todten
wurden geurteylet auß den dingen. die da wa
ren geschriben in den büchern nach iren werck
en.Vnd das mere gab sein todten.die da warē
in im. Vnd der todte vnd die hell gaben ir tod
ten.die da warn in in.vnnd es ward geurteylet
von allen nach iren wercken. Vnd die helle vñ
der tod wurdē gelassen in den see des fewers.
Das ist der ander tod. Vnd der nit ist erfundē
geschriben in dez buch des lebens.der ist gelas
sen in den see des fewers.

.XXI.

VNd ich sah einen new
en hymel.vñ ein newe erde. wann der
erst hymel vnd die erst erde gienghin
vnd das mere ist ietzund nit. Vñ ich iohannes
sah die heyligen stat ierusalem. newe absteyg
gend von dem hymel. bereyt von gott als ein
braut gezyeret irem mañ.vnd ich hört ein gros
se stym von dem thron sagend.Seht den taber
nackel gots mit den menschen.vnd wirt wonen
mit in.vnd sie werden sein volck.vnnd der gott
wirde mit in ir got.vnd got tylget ab alle zäher.
von iren augen.vñ der tod wirt nit fürau. noch
die klag.noch das geschrey. noch der schmertz
wirt fürbas.die am ersten sind abgangen. Vñ
der da sas auff dem thron der sprach. Sih ich
mach alle ding new. Vnnd er sprach zu mir.
Schreib wañ dise wort sein die trewesten vnnd
war.vnd er sprach zu mir.es ist getan. Ich bin
alpha vnd o.ein anfang vnd eyn ende. dē dur
stenden will ich geben von dem brunnen des le
bendigen wassers vmb sunst. Der da vberwin
det der besitzet dise ding.vnnd ich wird im ein
got.vnd er wirt mir ein sun. Aber den vorchtsa
men vnd den vngelaubigen.vnd den verbannen
vnd den manschlichtigen.vnd den gemeinē vn
keuschern.vnd den zauberern.vnd den dienern
der abegötter.vnd allen liugnern.ir teyl wirt in
dem brunnenden see.mit fewer vnd mit schwefel
das da ist der ander tod.vnd einer von den. vij.
engeln die da hetten die siben schenckuaß vold
letzsten plagen kam.vnd redet mit mir sagend.
Kum.vnnd ich will dir zeygen die braut die ee
frawen des lambs. Vnd er erhub mich i geyst
auff einen grossen vnd hohen berg.vnd zeyget
mir dy heylige stat ierusalem absteygend vō
hymelhabend die klarheit gots. vñ ir liecht wz
gleich dem edelin gesteyn als dem steyn iaspi
di.als der crystall.vñ het ein gros maur vñ hoh.
die het zwelff tor.vnd in den torn zwelff engel.
vnd namen eingeschriben.das sind die namen
der zwelff geschlecht der sün israhel. Drey tor
von dē auffgang.drey tor von mitternacht.drei
tor von mittentag vñ drey tor von dē nidgang.
Vñ mauren der stat habend.xij. gruntuestē vñ
in in zwelff namē der zwelff botē vñ des lamps
Vnd der da redet mit mir der hett ein güldin
rōrin maß.das er meß dy stat vnd ir tor vnnd ir
mauren. Vnd die stat was gesetzet in vier teyl.
vñ ir leng ist als vil als ir weyte. Vñ er maß dy
stat von dē guldin ror durch zwelfftausent roß
leuff.ir leng vñ ir weyt.vnd ir höh sein geleich.
vñ er maß ir maurē hundert vñ.xliij.elenbogen
die maß des mēschen die da ist des engels.vnd
das gepew irer maure auß dē steyn iaspis.aber
die stat selb ein reyn gold gleich dē reynen glas
vñ die gruntuesten der maurē der stat gezyeret
mit allem edelin gesteyn.Die erst gruntueste ias
pis.die ander saphirus.die drit calcedonius.dy
vierd schmaragdus.dy fünfft sardonix.dy schst
sardius.die sibend crisolitus.die acht berillus.
die.ix.topasius.die.x.crisoprasius.die.xi.iacinc
tus.dy.xij.ametistus. Vñ.xij.tor sind.xij.perlein
durch alle.vñ iegkliche tor waren auß iegklichen
berlin.vñ die gassē d stat reynes goldes als ein
vast liecht glas. Vñ keinē tēpel sah ich i ir.wañ
der herre almechtig got.ist der tempel vnd das
lamb.vnd dy stat darff nit der sunnen noch des
mons.das sie leuchtē in ir.wañ die klarheit got
tes erleuche sie.vnd ir lucern ist das lamb. Vñ
die völcker werden wandern in irem liecht.vnd
die künig der erde werden bringen ir gloz.vnd
die ere in sie. Vnd ire tor werden nit beschlos
sen durch dy nacht.wañ dy nacht wirt da nicht

Vnd sie werden herzu tragen die glori vnd ÿ er e der völcker in sie. noch ichts vermayligets wort eingeen in sie. oð das da thu ein verfluchte ding. oder lüge. nur allein ÿ da sind geschribē in dem buch des lebēs vnd des lambs.

.XXII.

VND er zeyget mir den fluß des lebendigen wassers schern/per als ein cristall fürgeend von dem stul gottes vnd des lambs. In der mitt seiner gassen vnd von ietwedrm teyl des fluß ei holtz des lebēs bringēd zwelff früchte durch alle mo net geben ir früchte. vnd ÿ leuber des holtzs zu der gesuntheit der völcker. Vnd kein verfluchte ding wirt fürbas. vnd der stul gottes. vnnd des lambs werden in ir. Vnd sein knecht werdē im dienen. vnd werden sehen sein antlytz vnd seinē namen an iren stirnen. vnnd die nacht wirdt nit füranhin vnd werden nit bedürffen des liechts der latern noch des liechts der sunnen. wann ð herre got wirt sie erleuchten vnd werden regne/ren in die welten der welt. vnd der engel sprach zu mir. Dise wort sind die trewisten vnd war. vñ der herr got der geyst der weyssagen hat gesē det seinen engel. zezeygen seinen knechten dye ding. die da müssen werden schier. Vnd sih. ich kum schnelligklich. Der ist selig der da behütt die wort der weyssagung ditz buches. Ich io/hannes bin der. der da hat gehöret vñ gesehen dise ding. Vnd darnach da ich hett gehöret vñ gesehen. ich viel nider. das ich anbetet vor den füssen des engels. der mir dise dig zeyget. Vñ er spoach zu mir. Sih das du es nicht tust. wann ich bin dein mitknecht vnnd deiner brüder der weyssagen. vnd der. die da behalten die wort ð weyssagung ditz buchs. anbette gott. Vnnd er spoach zu mir. Vñ nicht zeychen die wort ð weyssagūg ditz buchs. wann ÿ zeyt ist nahēd. Der da schadet. der schad noch. Vnd der da ist in den vnreynigkeiten. der heb noch an vnreyn zewer/den. Vnd der da gerecht ist der werd noch ge/rechte gemachet. Vnd der heylig ist der werde noch geheyliget. Sih. ich kum schier. vnd meyn lon ist mit mir. eim iegklichen zegeben nach sei/nen wercken. Ich bin alpha vnd o. der erst vnd der letst. der anfang vnd das ende. Selig sind die. ÿ da waschē ir stolen in dē blüt des lambs ÿ ir gewalt sei in dem holtz des lebens vnd ge en ein durch die tor i die stat. Auswendig aber die hund vnd die vergiffter. vnd die vnkeuscher vnd die manschlehter. vnd die yener der abt/göter. Vnd ein iegklicher. der da lüge liebhat. vnd sie thut. Ich iheſus sande meinen engel ze/bezeugē euch dise ding in den kirchen. Ich bin ein wurtzel. vnd das geschlecht Dauid. ein leuch/tender stern. vnd ein morgenlicher. Vñ ð geyst vnd die braut sprechen. kum. Der es hört. der sprech kum. Vnd dē da dürstet der kum. vnnd der da will. der neme das wasser des lebēs ver/geben. wann ich bezeug eim iegklichen. der da hö ret die wort der weyssagung ditz buchs. Ob er licher zuleget disen dingen. got wirt legen auff in die plagen geschriben in disem buch. vnd ob ÿ einer myndert von dē worten der weyssagūg ditz buchs. got wirt hinnemen seinen teyl von dem buch des lebens. vnd von der heyligē stat. vnd von den dingen die da sind geschriben i di/sem buch. Der da gibt gezeugknuß diser dig. ð sprecht auch warlich ich kum schyer. Herr iheſu kum. Die genad unsers herē iheſu cristi sey mit euch allen. Amen.

EIn ende hat ðz buch der heymlichē offenbarūg sant iohansen des zwelf boten vnd ewangelisten.

DIsz durchleuchtigist werck der gantzen heyligen geschrifft. genant ÿ bibel für all and vorgetrücket teutsch biblē. lauterer. clarer. vnd warer nach rechter gemey/ner teutsch. mit hohez vnd grosem vleyß. gegē dem lateynischen text gerechtuertigt. vnd schōd lich punctirt. mit vberschrifften bey dem meyst/en teyl der capitel vnd psalm. iren inhalt vnd ur sach. anzaygende. Vñ mit schönen figuren ÿ hystorie bedeutēde. hat hie ein ende. Gedruckt durch anthonium koburger in der löblichen key serlichen reychstat Nürenberg. Nach der ge/burt cristi des gesetzs der genaden. vierzehen hundert vnd in dem dreyundachtzigstē iar. am montag nach Jnuocauit. Vñ wellich volbrig ung. sey lob. glori. vnd ere. der hohen heyligē dry waltigkeit. vñ eynigem wesen. dem vater vñ des sun vnnd dem heyligen geyst. der da lebt vnnd regiret gott ewigklich amen.

BIBLIOTHECA REGIA MONACENSIS

No. [illegible] Ausgang: [illegible]
I. Schäden: [illegible]
II. Behandlung: [illegible]
III. Besonderheiten: